

DORICO PRO4

Advanced Music Notation System



Das Steinberg Documentation-Team: Cristina Bachmann, Martina Becker, Heiko Bischoff, Lillie Harris, Christina Kaboth, Insa Mingers, Matthias Obrecht, Sabine Pfeifer

Übersetzung: Ability InterBusiness Solutions (AIBS), Moon Chen, Jérémie Dal Santo, Rosa Freitag, GiEmme Solutions, Josep Llodra Grimalt, Vadim Kupriianov, Roland Münchow, Boris Rogowski, Sergey Tamarovsky

Dieses Dokument bietet verbesserten Zugang für blinde oder sehbehinderte Menschen. Beachten Sie, dass es aufgrund der Komplexität und großen Anzahl von Bildern in diesem Dokument nicht möglich ist, alternative Bildbeschreibungen einzufügen.

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen können ohne Vorankündigung geändert werden und stellen keine Verpflichtung seitens der Steinberg Media Technologies GmbH dar. Die hier beschriebene Software wird unter einer Lizenzvereinbarung zur Verfügung gestellt und darf ausschließlich nach Maßgabe der Bedingungen der Vereinbarung (Sicherheitskopie) kopiert werden. Ohne ausdrückliche schriftliche Erlaubnis durch die Steinberg Media Technologies GmbH darf kein Teil dieses Handbuchs für irgendwelche Zwecke oder in irgendeiner Form mit irgendwelchen Mitteln reproduziert oder übertragen werden. Registrierte Lizenznehmer des Produkts dürfen eine Kopie dieses Dokuments zur persönlichen Nutzung ausdrucken.

Alle Produkt- und Firmennamen sind ™ oder ® Marken der entsprechenden Firmen. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf der Steinberg-Website unter www.steinberg.net/trademarks.

© Steinberg Media Technologies GmbH, 2023.

Alle Rechte vorbehalten.

Dorico Pro_4.3.30_de-DE_2023-03-30

Inhaltsverzeichnis

11	Neue Funktionen	212	Schreiben-Modus
19	Einleitung	212	Projektfenster im Schreiben-Modus
19	Plattformunabhängige Dokumentation	229	Eingeben und Bearbeiten
19	Struktur der Dokumentation	231	Rhythmisches Raster
20	Typographische Konventionen	233	Eingabemarke
21	Tastaturbefehle	239	Noteneingabe
22	So können Sie uns erreichen	280	Notenwerte
23	Dorico-Konzepte	285	MIDI-Aufnahme
23	Design-Philosophie und übergeordnete Konzepte	294	Notationselemente eingeben
24	Projekte in Dorico	458	Noten/Objekte auswählen
24	Modi in Dorico	469	Objekte bearbeiten
25	Partien in Dorico	477	Nicht druckbare Objekte ausblenden
26	Spieler in Dorico	478	Navigation
27	Instrumente in Dorico	483	Instrumentenfilter
27	Einblendfelder	487	Hinweise
28	Noten und Pausen in Dorico	488	Einfügen-Modus
29	Rhythmische Position	493	Anordnungs-Werkzeuge
30	Layouts in Dorico	515	Transpositions-Werkzeuge
31	Seitenvorlagen in Dorico	524	Musikalische Transformationen
32	Tastaturbefehle in Dorico	543	Partien trennen
33	Optionen-Dialoge in Dorico Pro	543	Kommentare
35	Benutzeroberfläche	550	Notensatz-Modus
35	Projektfenster	550	Projektfenster im Notensatzmodus
50	Arbeitsumgebung einrichten	565	Seitenvorlagen
59	Farbeinrichtung	593	Partie-Überschriften
64	Spracheinrichtung	599	Rahmen
66	Programmeinstellungen-Dialog	633	Grafik-Slices
68	Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog	641	Notenabstand
74	Kurzbefehlleiste	652	Objekte grafisch verschieben
79	Projekt- und Dateiverwaltung	657	Wiedergabe-Modus
79	Hub	657	Projektfenster im Wiedergabe-Modus
81	Neue Projekte beginnen	666	Spuren
82	Projekte/Dateien öffnen	674	Abspielmarke
83	Projekte aus anderen Dorico-Versionen	676	Noten wiedergeben
84	Fehlende Schriften (Dialog)	681	Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren
85	Projekt-Info (Dialog)	682	Spuren stummschalten/Solo schalten
88	Projektvorlagen	684	Wiederholungen bei der Wiedergabe
90	Datei-Import und -Export	687	Swing-Wiedergabe
114	Automatisch speichern	694	Transport-Fenster
117	Projekt-Backups	697	Wiedergabevorlagen
119	Einrichten-Modus	706	Endpunkte
119	Projektfenster im Einrichten-Modus	714	Drucken-Modus
132	Spieler, Layouts und Parteien	714	Projekt-Fenster im Drucken-Modus
134	Spieler	719	Layouts drucken
140	Ensembles	724	Layouts als Grafikdateien exportieren
142	Instrumente	728	Drucker
176	Spielergruppen	729	Seitenanordnungen zum Drucken/Exportieren
180	Partien	731	Doppelseitiger Druck
183	Layouts	732	Seiten- und Papiergröße
196	Spieler-, Layout- und Instrumentennamen	734	Grafikdateiformate
204	Partienamen und Partietitel	737	Anmerkungen
206	Videos	739	Seitenformatierung
		741	Seitengröße und/oder Ausrichtung ändern
		742	Seitenränder ändern

743	Seitenvorlage-Sets auf Layouts anwenden	899	Bibliothek
744	Standard-Notenzeilengröße ändern	899	Bibliotheks-Manager
745	Standardmäßige Notenzeilen-/System-Spationierung ändern	903	Layout-Optionen (Dialog)
746	Vertikale Ausrichtung von Notenzeilen/Systemen ändern	905	Partie-Optionen-Dialog
747	Leere Notenzeilen ausblenden/anzeigen	907	Noteneingabe-Optionen (Dialog)
750	Leere Notenzeilen nach letzten Partien ausblenden/anzeigen	909	Notensatz-Optionen (Dialog)
754	Seiten einfügen	911	Wiedergabe-Optionen-Dialog
756	Seiten löschen	913	Notenschriften-Dialog
757	Layouts auf linken Seiten beginnen	915	Text formatieren
757	Mehrere Partien auf einer Seite erlauben/nicht erlauben	924	Akkorddiagramme bearbeiten (Dialog)
758	Ändern, wann die Erste-Seitenvorlage verwendet wird	926	Benutzerdefinierte Akkordsymbole
759	Partie-Überschriften ein-/ausblenden	935	Musiksymbole
760	Informationen in laufenden Kopfzeilen oberhalb von Partie-Überschriften aus-/einblenden	939	Benutzerdefinierte Notenkopf-Sätze
761	Horizontale Ausrichtung letzter Systeme ändern	948	Benutzerdefinierte Spielanweisungen
762	Zusammenführung aktivieren/deaktivieren	956	Benutzerdefinierte Linien
764	Ränder	976	Benutzerdefinierte tonale Systeme
769	Notenzeilengröße	988	Expression-Maps
773	Notenzeilenspationierung	1008	Percussion-Maps
783	Verteilen	1015	Wiedergabe-Anweisungen
788	Systemumbrüche	1018 Notationsreferenz	
791	Rahmenumbrüche	1019 Einleitung	
795	Tacets	1020 Vorzeichen	
798	Zusammenführen	1020	Projektweite Notensatz-Optionen für Vorzeichen
824	Einzelstimmenformatierung übertragen	1021	Vorzeichen löschen
829 Eigenschaften		1022	Vorzeichen ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen
829	Eigenschaften-Bereich	1023	Größe von Vorzeichen ändern
831	Lokale und globale Eigenschaften	1023	Vorzeichen stapeln
831	Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern	1027	Alterierte Primen
832	Werte in numerischen Wertefeldern ändern	1028	Mikrotonale Vorzeichen
834 Key-Editor		1029	Regeln für Vorzeichendauer
834	Key-Editor-Bereich	1033 Artikulationen	
846	Noten im Key-Editor	1034	Projektweite Notensatz-Optionen für Artikulationen
856	Gespielte und notierte Notenwerte	1034	Artikulationen kopieren und einfügen
859	Spielanweisungen-Editor	1034	Artikulationen löschen
860	Anschlagstärke-Editor	1035	Positionen von Artikulationen
863	Dynamik-Editor	1040	Artikulationen bei der Wiedergabe
869	MIDI-Pitch-Bend-Editor	1042 Takte	
870	MIDI-CC-Editor	1042	Taktlängen
876	Tempo-Editor	1042	Takte/Zählzeiten löschen
880	Histogramm-Werkzeug	1045	Breite von leeren Takten ändern
884	Transformieren-Werkzeug	1046	Takte aufteilen
886	Key-Editor-Konfigurationen	1048 Taktstriche	
888 Mixer		1049	Projektweite Notensatz-Optionen für Taktstriche
888	Mixer-Bereich	1049	Partie-Optionen für Taktstriche
889	Mixer-Fenster	1049	Arten von Taktstrichen
890	Mixer-Kanäle	1055	Systemtaktstriche in Systemen mit einer Notenzeile ein-/ausblenden
893	Kanäle anzeigen/ausblenden	1056	Flügel an Wiederholungs-Taktstrichen anzeigen/ausblenden
894	Durch Kanäle scrollen	1056	Abstände vor und nach Taktstrichen
894	Höhe von Kanälen ändern	1057	Durchgehende Taktstriche in Notenzeilengruppen
894	Lautstärke von Kanälen ändern	1063 Taktzahlen	
895	Panorama von Kanälen verändern	1063	Projektweite Notensatz-Optionen für Taktzahlen
896	Inserts in Kanäle laden	1064	Taktzahlen ausblenden/anzeigen
897	Das Hall-PlugIn ändern	1065	Taktzahl-Einfassungen ausblenden/anzeigen

- 1066 Taktzahlen-Bereiche in Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen
- 1067 Hilfstaktzahlen ein-/ausblenden
- 1067 Absatzstile für Taktzahlen
- 1069 Positionen von Taktzahlen
- 1073 Taktzahländerungen
- 1075 Untergeordnete Taktzahlen
- 1077 Taktzahlen und Wiederholungen
- 1082 Verbalkung**
- 1082 Partie-Optionen für Balkengruppierung
- 1083 Balkengruppierung nach Metren
- 1084 Noten manuell verbalken
- 1086 Stärke von Balken ändern
- 1087 Balkenplatzierung relativ zur Notenzeile
- 1088 Balkenneigungen
- 1091 Zentrierte Balken
- 1093 Notenzeilen-übergreifende Balken/Tremolos erzeugen
- 1097 Balkenecken
- 1097 Sekundäre Balken
- 1101 Triolen und N-tolen innerhalb von Balken
- 1101 Pausen innerhalb von Balken
- 1102 Halsstummel
- 1104 Fächerbalken
- 1106 Gruppieren von Noten und Pausen**
- 1107 Benutzerdefinierte Zählzeitgruppierungen für Metren
- 1109 Klammern und Akkoladen**
- 1110 Projektweite Notensatz-Optionen für Klammern und Akkoladen
- 1111 Klammergruppierung gemäß der Art von Ensemble ändern
- 1113 Darstellung von Klammerenden ändern
- 1114 Sekundäre Klammern
- 1116 Verschachtelte Unterklammern
- 1117 Benutzerdefinierte Notenzeilengruppen
- 1123 Akkordsymbole**
- 1124 Akkordkomponenten
- 1124 Projektweite Notensatz-Optionen für Akkordsymbole
- 1125 Presets für die Darstellung von Akkordsymbolen
- 1126 Schriftstile für Akkordsymbole
- 1127 Positionen von Akkordsymbolen
- 1131 Akkordsymbol-Regionen
- 1132 Akkordsymbole transponieren
- 1133 Akkordsymbole umdeuten
- 1135 Grundton und Intervallart von Akkordsymbolen ausblenden/anzeigen
- 1136 Anordnung von zusammengesetzten Akkordsymbolen ändern
- 1137 Hintergrund von Akkordsymbolen löschen
- 1139 Akkordsymbole in Klammern
- 1143 Aus MusicXML importierte Akkordsymbole
- 1144 Akkorddiagramme**
- 1145 Akkorddiagramm-Komponenten
- 1145 Projektweite Notensatz-Optionen für Akkorddiagramme
- 1146 Projektweite Noteneingabe-Optionen für Akkorddiagramme
- 1146 Akkorddiagramme ausblenden/anzeigen
- 1148 Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen ausblenden/anzeigen
- 1150 Fingersätze in Akkorddiagrammen anzeigen/ausblenden
- 1152 Akkorddiagramm-Form ändern
- 1153 Neue Akkorddiagramm-Formen erstellen
- 1156 Akkorddiagramm-Schriftstile
- 1157 Horizontale Position von Anfangsbundnummern ändern
- 1157 Größe von Akkorddiagrammen ändern
- 1158 Ausrichtung von Akkorddiagrammen ändern
- 1159 Schlüssel**
- 1160 Schlüssel nach Vorschlägen anzeigen
- 1161 Schlüssel grafisch verschieben
- 1162 Standardgröße für Schlüsselwechsel mitten im System ändern
- 1163 Verschiedene Schlüssel auf klingende/transponierte Notation einstellen
- 1164 Schlüssel gemäß Layout-Transpositionen ausblenden/anzeigen
- 1165 Schlüssel am Anfang von Systemen anzeigen/ausblenden
- 1165 Oktave von Schlüsseln ändern
- 1166 Schlüssel mit Oktavangaben
- 1169 Oktavzeichen**
- 1170 Projektweite Notensatz-Optionen für Oktavzeichen
- 1170 Winkel und Ecken von Oktavzeichen ändern
- 1171 Positionen von Oktavzeichen
- 1173 Oktavzeichen im Notensatz-Modus
- 1174 Eigenschaften der Positionierungsreihenfolge
- 1176 Stichnoten**
- 1177 Projektweite Notensatz-Optionen für Stichnoten
- 1177 Rhythmische Stichnoten
- 1180 Stichnoten in Layouts ausblenden/anzeigen
- 1182 Oktave von Stichnoten ändern
- 1183 Oktavtranspositionen in Stichnoten-Beschriftungen ausblenden/anzeigen
- 1184 Inhalt von Stichnoten
- 1185 Stichnoten-Beschriftungen
- 1187 Notationselemente in Stichnoten
- 1188 Notenhalsrichtung in Stichnoten
- 1190 Haltebögen in Stichnoten
- 1190 Pausen in Stichnoten
- 1192 Schlüsselwechsel in Stichnoten
- 1194 Anzeigoptionen für Stichnoten
- 1196 Dynamikanweisungen**
- 1196 Arten von Dynamikanweisungen
- 1197 Projektweite Notensatz-Optionen für Dynamikanweisungen
- 1197 Positionen von Dynamikanweisungen
- 1202 Dynamikanweisungen in Klammern setzen
- 1203 Hintergrund von Dynamikanweisungen löschen
- 1205 Dynamikniveaus ändern
- 1206 Sofortige Dynamikwechsel ausblenden/anzeigen
- 1206 Trennzeichen in kombinierten Dynamikanweisungen ausblenden/anzeigen
- 1208 Darstellung von Sforzando-/Rinforzando-Dynamikanweisungen ändern

- 1208 Stimmabhängige Dynamikanweisungen
 1209 Vortragsbezeichnungen für Dynamikanweisungen
 1213 Allmähliche Dynamikwechsel
 1221 Niente-Gabeln
 1223 Gruppen von Dynamikanweisungen
 1225 Verbundene Dynamikanweisungen
 1227 Schriftstile für Dynamikanweisungen
 1228 Wiedergabe-Optionen für Dynamikanweisungen
- 1231 Generalbass**
 1232 Projektweite Notensatz-Optionen für Generalbass
 1232 Projektweite Noteneingabe-Optionen für Generalbass
 1233 Generalbass in Layouts ausblenden/anzeigen
 1234 Generalbass an Pausen anzeigen
 1235 Einzelne Klammern an Generalbass anzeigen
 1236 Stile für Generalbass-Klammern ändern
 1236 Generalbass-Haltelinien
 1240 Positionen von Generalbass
 1244 Darstellung von Generalbass
- 1250 Fingersätze**
 1250 Allgemeine Platzierungskonventionen für Fingersätze
 1251 Projektweite Notensatz-Optionen für Fingersätze
 1251 Fingersätze zu Substitutions-Fingersätzen ändern
 1253 Vorhandene Fingersätze ändern
 1254 Notenzeilenabhängige Positionierung von Fingersätzen ändern
 1257 Größe von Fingersätzen ändern
 1257 Einfassungen und Unterstriche bei Fingersätzen anzeigen
 1258 Fingersätze anzeigen/ausblenden
 1259 Fingersätze löschen
 1259 Fingersatz-Schriftstile
 1261 Erinnerungs-Fingersätze
 1263 Fingersätze für Instrumente mit Bündeln
 1270 Fingersatz-Slides
 1273 Fingersätze für Blechblasinstrumente mit Ventilen
 1275 Verschiebungsangaben in Fingersätzen für Saiteninstrumente anzeigen/ausblenden
 1277 Aus MusicXML-Dateien importierte Fingersätze
- 1278 Saitenanzeigen**
 1279 Projektweite Notensatz-Optionen für Saitenanzeigen
 1280 Darstellung von Anzeigen für offene Saiten ändern
 1280 Größe von Saitenanzeigen ändern
 1281 Saitenanzeigen löschen
 1281 Positionen von Saitenanzeigen
- 1284 Titelei**
 1284 Widmungen auf Seitenvorlagen hinzufügen
 1286 Spielerlisten hinzufügen
 1287 Laufende Kopfzeilen in Seitenvorlagen bearbeiten
 1288 Layout-Transpositionstext bearbeiten
 1288 Rahmen um Layoutnamen anzeigen/ausblenden
- 1290 Vorschläge**
 1291 Allgemeine Platzierungskonventionen für Vorschläge
 1292 Vorhandene Noten in Vorschläge umwandeln
 1293 Vorschläge in normale Noten umwandeln
 1293 Vorschläge nach/vor Taktstrichen anzeigen
 1294 Größe von Vorschlägen
 1294 Durchstreichung von Vorschlägen
 1297 Hälse von Vorschlägen
 1297 Vorschlagsbalken
 1298 Vorschläge bei der Wiedergabe
- 1299 Fermaten und Pausen**
 1300 Projektweite Notensatz-Optionen für Fermaten und Pausen
 1300 Arten von Fermaten
 1301 Arten von Atemzeichen
 1301 Arten von Zäsuren
 1302 Positionen von Fermaten und Pausen
- 1307 Tonarten**
 1308 Projektweite Notensatz-Optionen für Tonartangaben
 1308 Tonartanordnungen
 1309 Arten von Tonarten
 1310 Tonarten am Anfang von Systemen anzeigen/ausblenden
 1311 Auflösungszeichen vor Tonartwechseln ausblenden/anzeigen
 1311 Positionen von Tonartangaben
 1313 Erinnerungs-Tonartangaben
 1314 Enharmonisch äquivalente Tonarten
- 1316 Tonale Systeme**
 1316 Gleichmäßige Unterteilung der Oktave (EDO)
 1317 Das tonale System ändern
 1318 Tonale Systeme importieren
 1318 Tonale Systeme exportieren
- 1320 Liedtext**
 1320 Projektweite Notensatz-Optionen für Liedtext
 1321 Arten von Liedtext
 1322 Silbentypen in Liedtext
 1324 Liedtext kopieren und einfügen
 1325 Liedtext exportieren
 1326 Filter für Liedtext
 1327 Positionen von Liedtext
 1334 Liedtext-Absatzstile
 1336 Liedtextbearbeitung
 1339 Liedtext-Trennstriche und Liedtext-Fülllinien
 1340 Liedtext-Zeilennummern
 1343 Strophennummern
 1344 Elisionsbögen
- 1346 Noten**
 1346 Projektweite Notensatz-Optionen für Noten
 1346 Notenkopf-Sätze
 1355 Saiten Noten zuweisen
 1356 Breite von Hilfslinien ändern
 1358 Notenköpfe anzeigen/ausblenden
 1359 Punktierungsverbindung
 1361 Optionen für Noten und Pausen anzeigen
- 1364 Notenköpfe in Klammern**
 1365 Projektweite Notensatz-Optionen für Notenköpfe in Klammern
 1366 Klammern um Notenköpfe anzeigen

- 1368 Klammern um einen Notenkopf/alle Notenköpfe in Haltebogenketten anzeigen
- 1369 Klammern um Akkorde trennen
- 1370 Darstellung von runden Klammern an einzelnen Notenköpfen ändern
- 1371 Notenkopfklammern im Notensatz-Modus
- 1375 Notenhäse**
- 1375 Projektweite Notensatz-Optionen für Notenhäse
- 1376 Notenhalsrichtung
- 1381 Halslänge
- 1383 Notenhäse ausblenden
- 1384 Hintergrund von Notenhäsen löschen
- 1385 Obertöne**
- 1386 Noten in Obertöne umwandeln
- 1387 Harmonischen Teilton ändern
- 1388 Obertonvorzeichen ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen
- 1389 Darstellungen/Stile von Obertönen
- 1394 Ornamente**
- 1394 Projektweite Notensatz-Optionen für Ornamente
- 1395 Ornamentintervalle ändern
- 1396 Positionen von Ornamenten
- 1399 Triller**
- 1400 Trillerzeichen ausblenden/anzeigen
- 1400 Geschwindigkeit von Trillern ändern
- 1401 Geschwindigkeitsänderungen in Triller-Erweiterungslinien ausblenden/anzeigen
- 1402 Triller-Erweiterungslinien ausblenden/anzeigen
- 1403 Trillerintervalle
- 1411 Triller bei der Wiedergabe
- 1415 Arpeggio-Zeichen**
- 1415 Projektweite Notensatz-Optionen für Arpeggio-Zeichen
- 1416 Arten von Arpeggio-Zeichen
- 1418 Länge von Arpeggio-Zeichen
- 1418 Allgemeine Platzierungskonventionen für Arpeggio-Zeichen
- 1420 Arpeggios bei der Wiedergabe
- 1423 Glissando-Linien**
- 1424 Projektweite Notensatz-Optionen für Glissando-Linien
- 1424 Glissando-Linien durch leere Takte
- 1424 Stil von Glissando-Linien ändern
- 1425 Glissando-Linien-Text ändern
- 1427 Glissando-Linien im Notensatz-Modus
- 1428 Glissando-Linien bei der Wiedergabe
- 1430 Gitarren-Bendings**
- 1433 Gitarren-Pre-Bends und -Pre-Dives
- 1434 Gitarren-Post-Bends
- 1435 Vibratohebel-Dive-and>Returns
- 1436 Bending-Intervalle
- 1437 Projektweite Notensatz-Optionen für Gitarren-Bendings, Pre-Bends, Post-Bends und Vibratohebel-Dive-and>Returns
- 1438 Haltelinien für Gitarren-Bendings ausblenden/anzeigen
- 1439 Richtung von Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives ändern
- 1440 Vorzeichen an Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives ausblenden/anzeigen
- 1440 Gitarren-Pre-Bends, Pre-Dives und Post-Bends löschen
- 1441 Gitarren-Bendings im Notensatz-Modus
- 1447 Gitarrentechniken**
- 1447 Vibratohebel-Techniken
- 1449 Tapping
- 1450 Hammer-Ons und Pull-Offs
- 1452 Projektweite Notensatz-Optionen für Gitarrentechniken
- 1452 Noten als Ghost-Notes anzeigen
- 1453 Intervalle für Vibratohebel-Dips ändern
- 1454 Gitarrentechniken in Notenzeilen und in Tabulatur anzeigen/ausblenden
- 1455 Platzierung von Gitarrentechniken relativ zur Notenzeile ändern
- 1456 Gitarrentechniken löschen
- 1457 Jazz-Artikulationen**
- 1458 Jazz-Ornamente
- 1459 Projektweite Notensatz-Optionen für Jazz-Artikulationen
- 1459 Positionen von Jazz-Artikulationen
- 1460 Typ/Länge bestehender Jazz-Artikulationen ändern
- 1461 Linienstil von Jazz-Artikulationen (smooth) ändern
- 1462 Jazz-Artikulationen löschen
- 1463 Seitenzahlen**
- 1464 Absatzstile für Seitenzahlen
- 1464 Ziffernstil für Seitenzahlen ändern
- 1465 Seitenzahlen ausblenden/anzeigen
- 1468 Harfen-Pedalangaben**
- 1469 Projektweite Notensatz-Optionen für Harfen-Pedalangaben
- 1470 Darstellung von Harfenpedal-Schaubildern ändern
- 1471 Harfen-Pedalangaben in Layouts ausblenden/anzeigen
- 1472 Rahmen um Harfenpedal-Schaubilder ausblenden/anzeigen
- 1475 Positionen von Harfenpedal-Schaubildern
- 1475 Teilweise Harfen-Pedalangaben
- 1478 Pedallinien**
- 1479 Projektweite Notensatz-Optionen für Pedallinien
- 1480 Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Niveaus des Haltepedals
- 1486 Positionen von Pedallinien
- 1487 Pedallinien teilen
- 1489 Anfangszeichen, Haken und Fortsetzungslinien von Pedallinien
- 1494 Pedallinien-Zeichen in Textform
- 1497 Pedallinien bei der Wiedergabe
- 1498 Aus MusicXML-Dateien importierte Pedallinien
- 1499 Spielanweisungen**
- 1500 Projektweite Notensatz-Optionen für Spielanweisungen
- 1500 Text zu Spielanweisungen hinzufügen
- 1501 Hintergrund von Spielanweisungen in Textform löschen

- 1503 Spielanweisungen ein-/ausblenden
 1504 Positionen von Spielanweisungen
 1506 Fortsetzungslinien für Spielanweisungen
 1512 Gruppen von Spielanweisungen
- 1515 Linien**
 1517 Linienkomponenten
 1518 Projektweite Notensatz-Optionen für Linien
 1519 Positionen von Linien
 1523 Länge von Linien
 1527 Stil des Mittelstücks von Linien ändern
 1528 Abschlüsse von Linien ändern
 1529 Richtung von Linien ändern
 1529 Text zu Linien hinzufügen
 1537 Linien im Notensatz-Modus
- 1538 Studierzeichen**
 1538 Projektweite Notensatz-Optionen für Studierzeichen
 1539 Einfassungstyp für Studierzeichen ändern
 1540 Positionen von Studierzeichen
 1541 Abfolge von Studierzeichen ändern
 1541 Abfolgeart von Studierzeichen ändern
 1542 Präfixe/Suffixe zu Studierzeichen hinzufügen
 1543 Studierzeichen-Absatzstil bearbeiten
- 1544 Marker**
 1544 Projektweite Notensatz-Optionen für Marker
 1545 Marker ausblenden/anzeigen
 1545 Vertikale Position von Markern ändern
 1546 Markertext bearbeiten
 1547 Marker/Timecode-Schriftstile bearbeiten
 1548 Timecodes von Markern ändern
 1548 Marker als wichtig definieren
- 1550 Timecodes**
 1551 Ursprünglichen Timecode-Wert ändern
 1551 Vertikale Position von Timecodes ändern
 1552 Timecodes in Markern ausblenden/anzeigen
 1553 Timecode-Häufigkeit ändern
- 1555 Wiederholungsenden**
 1555 Projektweite Notensatz-Optionen für Wiederholungsenden
 1556 Gesamtanzahl von Durchläufen in Wiederholungsenden ändern
 1557 Abschnitte in Wiederholungsenden verlängern/kürzen
 1558 Positionen von Wiederholungsenden
 1559 Wiederholungsenden-Text bearbeiten
 1560 Darstellung von einzelnen Abschnitten in Wiederholungsenden ändern
 1560 Haken von Wiederholungsenden verlängern/kürzen
 1561 Wiederholungsenden in MusicXML-Dateien
- 1562 Wiederholungsmarker**
 1563 Projektweite Notensatz-Optionen für Wiederholungsmarker
 1563 Wiederholungsmarker-Absatzstile
 1564 Größe von Coda-/Segno-Symbolen ändern
 1564 Symbole in Wiederholungsmarkern ausblenden/anzeigen
 1565 Index für Wiederholungsmarker ändern
 1566 Wiederholungsmarker-Text bearbeiten
 1568 Wiederholungsmarker ausblenden/anzeigen
 1569 Vor Codas angezeigten Taktstrich ändern
- 1569 Positionen von Wiederholungsmarkern
 1571 Wiederholungsanzahl
- 1575 Taktwiederholungen**
 1576 Projektweite Notensatz-Optionen für Taktwiederholungen
 1576 Länge der wiederholten Phrase in Regionen mit Taktwiederholungen ändern
 1577 Hervorhebungen in Region ausblenden/anzeigen
 1578 Anzahl von Taktwiederholungen
 1582 Gruppierung von Taktwiederholungen
- 1584 Nummerierte Taktregionen**
 1585 Projektweite Notensatz-Optionen für nummerierte Taktregionen
 1585 Nummerierte Taktregionen ausblenden/anzeigen
 1586 Zahlen in nummerierten Taktregionen
- 1591 Rhythmusstriche**
 1591 Projektweite Notensatz-Optionen für Rhythmusstriche
 1592 Regionen mit Strichnotation
 1593 Rhythmusstriche in mehrstimmigen Kontexten
 1597 Regionen mit Strichnotation teilen
 1598 Notenhälse in Regionen mit Strichnotation ausblenden/anzeigen
 1598 Taktzahl-Angaben für Regionen mit Strichnotation
 1602 Stimmen mit Strichnotation
- 1606 Pausen**
 1606 Allgemeine Platzierungskonventionen für Pausen
 1607 Implizite und explizite Pausen
 1609 Partie-Optionen für Pausen
 1610 Projektweite Notensatz-Optionen für Pausen
 1610 Pausenfarben ausblenden/anzeigen
 1611 Pausen vertikal verschieben
 1612 Pausen löschen
 1613 Taktpausen in leeren Takten anzeigen/ausblenden
 1615 Mehrtaktpausen
- 1622 Bindebögen**
 1623 Projektweite Notensatz-Optionen für Bindebögen
 1623 Allgemeine Platzierungskonventionen für Bindebögen
 1631 Bindebogenstile
 1635 Krümmungsrichtung von Bindebögen
 1637 Notenzeilen- und Stimmen-übergreifende Bindebögen
 1638 Eingebettete Bindebögen
 1641 Verknüpfte Bindebögen
 1642 Bindebogensegmente
 1644 Bindebögen im Notensatz-Modus
 1649 Bindebogenhöhe
 1651 Versatz von Bindebogenschultern
 1653 Bindebögen bei der Wiedergabe
- 1655 Notenzeilenbeschriftungen**
 1656 Projektweite Notensatz-Optionen für Notenzeilenbeschriftungen
 1657 Notenzeilenbeschriftungen ausblenden/anzeigen

- 1659 Notenzeilenbeschriftungen an System-/
Rahmenumbrüchen ausblenden/anzeigen
- 1660 Inhalte von Notenzeilenbeschriftungen
- 1661 Transpositionen von Instrumenten in
Notenzeilenbeschriftungen
- 1664 Beschriftungen für Instrumentenwechsel zu
Beginn von Partien ein-/ausblenden
- 1665 Notenzeilenbeschriftungen benachbarter
identischer Instrumente gruppieren
- 1666 Nummerierungsstil für
Notenzeilenbeschriftungen ändern
- 1667 Notenzeilenbeschriftungen für
Gesangsnotenzeilen in Großbuchstaben/mit
großgeschriebenen ersten Buchstaben
anzeigen
- 1667 Spielergruppen-Beschriftungen
- 1670 Absatzstile für Notenzeilenbeschriftungen
- 1671 Notenzeilenbeschriftungen für Perkussions-
Kits
- 1672 Notenzeilenbeschriftungen an
zusammengeführten Notenzeilen
- 1676 Notenzeilen**
- 1677 Layout-bezogene Optionen für Notenzeilen
- 1677 Stärke von Notenzeilenlinien ändern
- 1678 Notenzeilen löschen
- 1679 Zusätzliche Notenzeilen/Ossia-Notenzeilen
löschen
- 1679 Zusätzliche Notenzeilen
- 1683 Ossia-Notenzeilen
- 1689 Systemtrennzeichen
- 1691 Systemobjekte
- 1694 Systemeintrückungen
- 1696 Divisi**
- 1697 Divisi ändern (Dialog)
- 1700 Eingabe von Divisi-Änderungen
- 1701 Vorhandene Divisi-Änderungen bearbeiten
- 1702 Divisi-Passagen beenden
- 1702 Unisono-Bereiche
- 1704 Divisi auf Gesangsnotenzeilen
- 1705 Divisi-Notenzeilenbeschriftungen
- 1708 Divisi-Änderungsbeschriftungen
- 1710 Divisi bei der Wiedergabe
- 1712 Tabulatur**
- 1713 Projektweite Notensatz-Optionen für Tabulatur
- 1713 Rhythmische Elemente in Tabulaturen
- 1714 Notenzeilen und Tabulatur ausblenden/
anzeigen
- 1715 Zugeordnete Saite für Noten in Tabulatur
ändern
- 1716 Einfassungen um Noten in Tabulaturen
ausblenden/anzeigen
- 1718 Platzierung von Punktierungen in Tabulaturen
ändern
- 1718 Schriftstil für Tabulaturnummern bearbeiten
- 1720 Tempomarkierungen**
- 1721 Projektweite Notensatz-Optionen für
Tempomarkierungen
- 1721 Arten von Tempomarkierungen
- 1722 Komponenten von Tempomarkierungen
- 1725 Positionen von Tempomarkierungen
- 1727 Tempotext ändern
- 1728 Schriftstile für Tempomarkierungen
- 1729 Tempomarkierungen ausblenden/anzeigen
- 1729 Metronomangaben
- 1734 Allmähliche Tempoänderungen
- 1739 Tempogleichungen
- 1741 Textobjekte**
- 1742 Arten von Text
- 1746 Absatzstil von Text ändern
- 1747 Textobjekte am Anfang von Systemen
ausrichten
- 1748 Vermeidung von Textkollisionen aktivieren/
deaktivieren
- 1749 Textobjekte mit Rändern versehen
- 1753 Hintergrund von Textobjekten löschen
- 1754 Textobjekte ausblenden/anzeigen
- 1755 Haltebögen**
- 1756 Projektweite Notensatz-Optionen für
Haltebögen
- 1757 Haltebögen und Bindebögen
- 1757 Haltebogenstile
- 1761 Krümmungsrichtung von Haltebögen
- 1763 Nicht standardmäßige Haltebögen
- 1765 Laissez-Vibrer-Haltebögen anzeigen/
ausblenden
- 1766 Haltebögen löschen
- 1767 Haltebogenketten trennen
- 1768 Haltebögen im Notensatz-Modus
- 1771 Höhe von Haltebögen
- 1774 Versatz von Haltebogenschultern
- 1776 Taktarten**
- 1777 Projektweite Notensatz-Optionen für
Taktartangaben
- 1778 Taktarttypen
- 1780 Erinnerungs-Taktartangaben
- 1780 Auftakte
- 1782 Große Taktartangaben
- 1785 Stile für Taktartangaben
- 1790 Positionen von Taktartangaben
- 1792 Taktartangaben ausblenden/anzeigen
- 1793 Austauschbare Taktarten beenden
- 1794 Darstellung von Taktartangaben ändern
- 1795 Hintergrund von Taktartangaben löschen
- 1797 Tremolos**
- 1798 Projektweite Notensatz-Optionen für Tremolos
- 1799 Allgemeine Platzierungskonventionen für
Tremolos
- 1799 Tremolos in Haltebogenketten
- 1801 Geschwindigkeit von Tremolos ändern
- 1802 Darstellung von Tremolos mit mehreren
halben Noten ändern
- 1803 Tremolos löschen
- 1803 Rhythmische Positionen von Noten mit
Tremolos
- 1804 Tremolo-Striche verschieben
- 1805 Tremolos bei der Wiedergabe
- 1807 Triolen und N-tolen**
- 1807 Projektweite Notensatz-Optionen für Triolen
und N-tolen
- 1808 Eingebettete Triolen/N-tolen
- 1809 Bestehende Noten in Triolen und N-tolen
umwandeln

- 1810 Triolen und N-tolen in normale Noten umwandeln
- 1811 Ausdehnung von Triolen/N-tolen über Taktstriche hinaus erlauben/nicht erlauben
- 1812 Triolen-/N-tolen-Balken
- 1812 Triolen-/N-tolen-Klammern
- 1817 Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse
- 1821 Ungestimmte Perkussion**
- 1821 Perkussions-Kits und einzelne Perkussionsinstrumente
- 1822 Perkussions-Kits und Schlagzeuge
- 1824 Partie-Optionen für ungestimmte Perkussion
- 1824 Noten zu anderen Instrumenten in Perkussions-Kits verschieben
- 1825 Notationselemente an Noten in Perkussions-Kits
- 1826 Darstellungsarten für Perkussions-Kits
- 1829 Spielanweisungen für ungestimmte Perkussionsinstrumente
- 1835 Perkussions-Legenden
- 1841 Stimmen in Perkussions-Kits
- 1843 Ungestimmte Perkussion im Wiedergabe-Modus
- 1844 Universal Indian Drum Notation (universelle Notation für indische Trommeln)
- 1845 Stimmen**
- 1846 Partie-Optionen für Stimmen
- 1846 Stimmfarben ausblenden/anzeigen
- 1847 Überlappen von Notenköpfen in gegenüberliegenden Stimmen erlauben/nicht erlauben
- 1848 Notenpositionen in mehrstimmigen Kontexten
- 1851 Ungenutzte Stimmen
- 1851 Noten, die in Notenzeilen mit vorhandenen Noten in anderen Stimmen übertragen werden
- 1853 Glossar**
- 1868 Stichwortverzeichnis**

Neue Funktionen

Neue Funktionen in Version 4.3.0

Noten nach Notenwert trennen

- Sie können Noten jetzt in mehrere kürzere Noten auftrennen. Siehe [Noten nach Notenwert trennen](#).

Wiederholungs-Taktstriche

- Wenn Sie einleitende Wiederholungs-Taktstriche zu einem Bereich mit ausgewählten Objekten hinzufügen, fügt Dorico Pro jetzt automatisch abschließende Wiederholungs-Taktstriche am Ende der Auswahl hinzu. Siehe [Taktstriche mit dem Einblendfeld eingeben](#) und [Taktstriche mit dem Bereich für Takte und Taktstriche eingeben](#).


Wiederherstellungs-Schlüssel

- Wenn Sie Schlüssel zu einer Reihe von ausgewählten Objekten hinzufügen, fügt Dorico Pro jetzt am Ende der Auswahl automatisch Wiederherstellungs-Schlüssel hinzu. Siehe [Schlüssel mit dem Einblendfeld eingeben](#) und [Schlüssel mit dem Schlüssel-Bereich eingeben](#).

Akkordsymbol-Verbesserungen

- Sie können jetzt Noten auf Basis von ausgewählten Akkordsymbolen erzeugen und dabei Einfluss auf viele Variablen nehmen, zum Beispiel darauf, welche Instrumente Bassnoten übernehmen. Siehe [Noten aus Akkordsymbolen erzeugen](#).

Ansichtsoptionen im Notensatz-Modus

- System- und Rahmenausfüllungsanzeigen werden jetzt im Notensatz-Modus angezeigt, wenn entweder **Grafische Bearbeitung** , **Notenzeilenspationierung**  oder **Notenabstand**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt ist. Siehe [Systemausfüllungsanzeigen](#) und [Rahmenausfüllungsanzeige](#).

Layout-Transpositions-Token

- Es steht ein neues Token zur Verfügung, das anzeigt, ob Layouts in klingender oder transponierter Notation stehen. Standardmäßig nutzt es dazu Ihre Einstellung für die Anzeigesprache von Instrumenten, aber Sie können den Text in jedem Layout unabhängig von anderen Layouts ändern. Siehe [Token](#) und [Layout-Transpositionstext bearbeiten](#).

Verbesserungen an der Zusammenführung

- Triller-Intervalle werden jetzt in zusammengeführten Notenzeilen richtig angezeigt, und Sie können verhindern, dass Noten mit unterschiedlichen Triller-Zieltonhöhen in zusammengeführten Notenzeilen gemeinsame Notenhälse nutzen, da Dorico Pro nur eine einzelne Hilfsnote pro Stimme anzeigen kann.
- Linien werden jetzt in zusammengeführte Notenzeilen übernommen, und Sie können identische, mit Taktstrichen/rhythmischen Positionen verbundene horizontale Linien zusammenlegen. Siehe [Partie-Optionen für die Zusammenführung](#).

Verbesserungen am Key-Editor

- Sie können jetzt mehrere Instrumente gleichzeitig im Key-Editor anzeigen, um Daten wie MIDI-CC-Punkte für alle ausgewählten Instrumente gleichzeitig einzugeben. Siehe [Instrumente im Key-Editor anzeigen](#).
- Sie können jetzt MIDI-CC- und Dynamikpunkte aus dem primären Instrument im Key-Editor in alle sekundären Instrumente kopieren. So lassen sich Daten einfach zwischen

verschiedenen Spuren synchronisieren. Siehe [Dynamikpunkte in andere Instrumente kopieren](#) und [MIDI-Punkte in andere Instrumente kopieren](#).

- Das Histogramm- und das Transformieren-Werkzeug sind jetzt neben dem Anschlagstärke-Editor auch im MIDI-CC-Editor verfügbar. Siehe [Histogramm-Werkzeug](#) und [Transformieren-Werkzeug](#).
- Sie können jetzt Konfigurationen von Editoren im Key-Editor speichern, um sie schnell erneut zu öffnen. Siehe [Key-Editor-Konfigurationen](#).

Textverbesserungen

- Dorico Pro zeigt jetzt unabhängig vom Hinzufügen von Rändern zu Textrahmen Ränder der erforderlichen Größe um Text in Textrahmen an, deren Absatzstil für die Anzeige eines Rands eingestellt ist. Siehe [Absatzstile-Dialog](#).
- Sie können jetzt unterschiedliche Rahmenstile für Textobjekte und Absatzstile auswählen. Siehe [Stil von Textobjektrahmen ändern](#).

Verbesserungen am Liedtext

- Es ist jetzt möglich, den gesamten Liedtext im Projekt als reinen Text zu exportieren. Siehe [Liedtext exportieren](#).

Notenköpfe ausblenden

- Sie können jetzt die Notenköpfe einzelner Noten ausblenden und dabei einen angemessenen Notenabstand beibehalten. Siehe [Notenköpfe anzeigen/ausblenden](#).

Notengruppierung in Regionen mit Strichnotation

- Sie können jetzt die Gruppierung und den Notenwert von Rhythmusstrichen in Regionen mit Strichnotation ändern, zum Beispiel um in 6/8 sechs Striche statt zwei punktierte Striche anzuzeigen. Siehe [Notengruppierung in Regionen mit Strichnotation](#).

Tremolos in Haltebogenketten

- Sie können jetzt beim Eingeben von Tremolos festlegen, dass Einzelnoten-Tremolos nicht an der ersten oder letzten Note in Haltebogenketten angezeigt werden sollen. Siehe [Tremolos in Haltebogenketten](#), [Tremolos mit dem Einblendfeld eingeben](#) und [Tremolos mit dem Wiederholungszeichen-Bereich eingeben](#).

Neue Funktionen in Version 4.2.0

Verbesserungen am Key-Editor

- Der Percussion-Editor befindet sich jetzt wieder im Key-Editor. Außerdem können Sie jetzt das **Schlagzeugstock**-Werkzeug verwenden, um für jedes einzelne ungestimmte Perkussionsinstrument Noten mit einem unterschiedlichen rhythmischen Notenwert einzugeben. Siehe [Noten mit dem Schlagzeugstock-Werkzeug eingeben](#).

Neue Funktionen in Version 4.1.0

Farbverbesserungen

- Eine neue **Farben**-Seite wurde zu den **Programmeinstellungen** hinzugefügt. Sie beinhaltet neue Optionen, mit denen Sie die Farben einstellen können, die für unterschiedliche Zwecke im Notenbereich verwendet werden, unter anderem für die ersten acht Stimmen in jeder Notenzeile. Außerdem können Sie hier die Farben für Noten/Seiten umkehren; standardmäßig werden dadurch weiße Noten auf einem schwarzen Hintergrund angezeigt. Siehe [Farben im Notenbereich ändern](#) und [Farben umkehren](#).

Partien drucken/exportieren

- Sie können jetzt festlegen, welche Partien Sie drucken bzw. exportieren möchten. Daraufhin druckt/exportiert Dorico Pro alle Seiten, auf denen die ausgewählten Partien enthalten sind. Siehe [Partien drucken \(Dialog\)](#).

Eigenschaften-Bereich

- Sie können jetzt Eigenschaften im Eigenschaften-Bereich nicht nur über ihren Aktivierungsschalter aktivieren, sondern auch indem Sie auf ihren Namen klicken. Siehe [Eigenschaften-Bereich](#).

Bibliothek-Export

- Sie können jetzt alle visuellen Objekte und Optionen im aktuellen Projekt als .doricolib-Datei exportieren. Danach können Sie die .doricolib-Datei in andere Projekte importieren und mit anderen Benutzern teilen. Siehe [Bibliotheken exportieren](#).

Liedtext-Verbesserungen

- Für Liedtext werden jetzt Absatzstile anstelle von Schriftstilen verwendet. So können Sie Liedtext detaillierter formatieren und unter anderem die Schriftstreckung anpassen. Siehe [Liedtext-Absatzstile](#).
- Sie können den für einzelne Liedtexteinheiten verwendeten Absatzstil übergehen. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie einen Absatzstil mit geringerer Ausdehnung für Liedtext in engen Systemen verwenden möchten. Siehe [Für Liedtext verwendeten Absatzstil ändern](#).
- Sie können jetzt die Formatierung individueller Liedtexteinheiten bearbeiten, um zum Beispiel einzelne Zeichen zu unterstreichen. Siehe [Liedtext bearbeiten \(Dialog\)](#).

Neue Funktionen in Version 4.0.0

Highlights

Kurzbefehlleiste

- Mit der neuen Kurzbefehlleiste können Sie nur anhand Ihrer Computertastatur Befehle ausführen und Positionen ansteuern. Siehe [Kurzbefehlleiste](#).
- Sie können bestimmten Befehlen Kurzbefehlleisten-Aliase zuweisen, um zum Beispiel Ihre häufigsten Befehle über kürzere Eingaben zu erreichen. Siehe [Kurzbefehlleisten-Aliase zuweisen](#).

Projektvorlagen

- Sie können jetzt vorhandene Projekte als benutzerdefinierte Projektvorlagen speichern, um zukünftige Projekte mit denselben Spielern, Seitenvorlagen und Standardeinstellungen zu erstellen. Siehe [Benutzerdefinierte Projektvorlagen speichern](#).

MIDI-Verbesserungen

- Der Umgang mit importierten/geöffneten MIDI-Dateien wurde umfassend verbessert. Sie können jetzt Spuren bestimmten Stimmen, Spielern und Spielanweisungen zuordnen und Ihre Einstellungen speichern, um sie bei späteren Importen wiederzuverwenden. Siehe [MIDI-Importoptionen \(Dialog\)](#).
- Während der MIDI-Aufnahme transkribiert Dorico Pro jetzt automatisch mehrere gleichzeitige Parts in separate Stimmen, etwa bei kontrapunktischer Klaviermusik. Je nach Ihren Einstellungen für MIDI-Aufnahme und Quantisierung kann Dorico Pro auch Bindebögen, Tremolos, Triller, Pedallinien, Triolen/N-tolen und Vorschläge erkennen. Siehe [MIDI-Aufnahme](#).

Spieler-Reihenfolge

- Standardmäßig werden Spieler jetzt in alphabetischer Reihenfolge sortiert, unabhängig davon, in welcher Reihenfolge Sie sie zum Projekt hinzufügen. Sie können die Einstellung für die Spieler-Reihenfolge im **Spieler**-Bereich im Einrichten-Modus ändern. Siehe [Spieler-Bereich](#).
- Sie können jetzt Spieler als Solisten festlegen, zum Beispiel bei einem Konzert für Solovioline und Orchester. Solisten werden anders behandelt als andere Spieler: Ihre Instrumente werden nicht zusammen mit anderen Instrumenten derselben Art nummeriert und automatisch an der konventionellen Partiturposition – über den Streichinstrumenten – positioniert. Siehe [Spieler als Solisten festlegen](#).

Kapodaster

- Sie können jetzt Kapodaster für einzelne Instrumente mit Bündeln definieren. Dadurch können Sie unabhängig festlegen, wie sich Kapodaster auf notierte Tonhöhen und Akkordsymbole/-diagramme auswirken und so einer Reihe von unterschiedlichen Notationsanforderungen gerecht werden. Siehe [Kapodaster](#).

Untere Zone

- Die untere Zone, früher »unterer Bereich« genannt, enthält jetzt mehrere unterschiedliche Bereiche, darunter die Klaviatur-, Griffbrett- und Drumpads-Bereiche, mit denen Sie Noten eingeben können, sowie die Mixer- und Key-Editor-Bereiche, mit denen Sie die Wiedergabe anpassen können. Siehe [Untere Zone \(Schreiben-Modus\)](#).

Instrumentenfilter

- Mit Hilfe von Instrumentenfiltern können Sie in der fortlaufenden Ansicht ausschließlich die Notenzeilen von ausgewählten Instrumenten anzeigen. Sie können einfach umschalten, um nur die Notenzeilen im Filter oder alle Notenzeilen im Layout anzuzeigen. Siehe [Instrumentenfilter](#).

Gültigkeitsbereich des Einfügen-Modus

- Der Einfügen-Modus wurde um zusätzliche Funktionen erweitert, mit denen Sie seinen Gültigkeitsbereich ändern können. Sie können jetzt zum Beispiel einstellen, dass sich der Einfügen-Modus auf alle Spieler in Partien auswirken und außerdem die Dauer des aktuellen Takts ändern soll. Siehe [Gültigkeitsbereiche des Einfügen-Modus](#).
- Sie können jetzt auch eine Stop-Position in jeder Partie festlegen, um zu verhindern, dass sich eingefügte Noten auf Notenmaterial hinter dieser Position auswirken. Siehe [Stop-Positionen für den Einfügen-Modus festlegen](#).

Musikalische Transformationen

- Dorico Pro bietet jetzt mehrere Werkzeuge zum Transformieren von Tonhöhen und Rhythmik, einschließlich solcher zum Umkehren und Invertieren von Tonhöhen. Siehe [Musikalische Transformationen](#).
- Die Funktionen des Einblendfelds für Notenwerkzeuge wurden um neue musikalische Transformationen erweitert. Sie können Noten aus anhand von speziellen neuen Dialogen transformieren. Siehe [Einblendfeld für Notenwerkzeuge](#).

Wiedergabe-Modus

- Der Wiedergabe-Modus wurde sowohl in Bezug auf sein Erscheinungsbild als auch auf seine Funktionalität vollständig überarbeitet. Spuren werden jetzt in einer Spur-Übersicht angezeigt, wobei im Spur-Inspector und im Key-Editor Bearbeitungsoptionen zur Verfügung stehen. Siehe [Projektfenster im Wiedergabe-Modus](#).
- Die Pianorolle wird jetzt im Key-Editor statt in der Spur-Übersicht (zuvor »Event-Anzeige« genannt) angezeigt. Siehe [Key-Editor](#).
- Im Rahmen des neuen Key-Editors wurden leistungsstarke Histogramm-Steuerelemente eingeführt, mit denen Sie verschiedene Bearbeitungsschritte ausführen können, unter anderem für nicht aufeinanderfolgende Noten. Siehe [Histogramm-Werkzeug](#).
- Erscheinungsbild und Funktionen des Mixer wurden vollständig überarbeitet. Neben dem **Mixer**-Fenster kann er im Schreiben-Modus, Notensatz-Modus und Wiedergabe-Modus auch als Bereich in der unteren Zone angezeigt werden. Siehe [Mixer](#).

Bibliothek

- Dialoge für visuelle Objekte und Optionen in der Bibliothek stehen jetzt in einem neuen **Bibliothek**-Menü zur Verfügung. Damit können Sie auch aus allen Modi auf diese Dialoge zugreifen. Siehe [Bibliothek](#).
- Es gibt einen neuen Bibliotheks-Manager, der Ihnen eine Übersicht aller visuellen Objekte und Optionen im aktuellen Projekt gibt und es Ihnen ermöglicht, sie mit anderen Projekten, Ihrer Benutzerbibliothek oder der Werksbibliothek von Dorico zu vergleichen. Der Bibliotheks-Manager macht es Ihnen leicht, Optionen aus all diesen Speicherorten in das aktuelle Projekt zu importieren, vom Gesamtimport aller Optionen bis hin zur gezielten Auswahl einzelner Optionen. Siehe [Bibliotheks-Manager](#).

Nummerierte Taktregionen

- Mit Hilfe von nummerierten Taktregionen können Sie Taktzahlen in bestimmten Regionen ohne zusätzliche Notationselemente anzeigen. Dies kann Interpretinnen beim Spielen von repetitiver Musik dabei helfen, den Überblick darüber zu behalten, wie viele Takte vergangen sind. Siehe [Nummerierte Taktregionen](#).

Weitere neue Funktionen

Sprachverbesserung

- Änderungen der Programmsprache werden jetzt sofort wirksam, ohne dass Sie Dorico Pro neu starten müssen. Siehe [Programmsprache ändern](#).
- Sie können jetzt automatisch alle vorhandenen Instrumentennamen zurücksetzen und die Darstellung von Vorzeichen und Notennamen anpassen, wenn Sie die Sprache für Instrumentennamen ändern. Siehe [Sprache für Instrumentennamen ändern](#).
- Sie können jetzt die Sprache ändern, die für Datum- und Zeit-Token verwendet wird. Siehe [Sprache für Datum- und Zeit-Token ändern](#).

Neu gestalteter Hub

- Der Hub wurde neu gestaltet und enthält jetzt die Seite **Neue erzeugen**, auf der Sie grundlegende Projektinformationen angeben können, indem Sie zum Beispiel den Projekt-Titel hinzufügen, eine Taktart auswählen und eine anfängliche Anzahl von Takten festlegen. Siehe [Hub](#).

Ensemble-Auswahl

- Wenn Sie Ensembles hinzufügen, können Sie jetzt individuelle Ensembles erstellen und für zukünftige Projekte speichern. Die Ensemble-Auswahl verfügt auch über einen Standard-Tastaturbefehl. Siehe [Ensemble-Auswahl](#) und [Benutzerdefinierte Ensembles erstellen und speichern](#).

Layouts duplizieren

- Sie können jetzt vorhandene Layouts duplizieren, wobei alles im Original kopiert wird, einschließlich Abweichungen von Seitenvorlagen und der Notenzeilenspationierung. Siehe [Layouts duplizieren](#).

Werkzeugfelder im Schreiben-Modus

- Für einige Funktionen im Noten-Werkzeugfeld stehen jetzt zusätzliche Optionen zur Verfügung, wenn Sie auf ihre Schalter klicken und halten. Unter anderem können Sie auf diese Art das Einblendfeld für Triolen und N-tolen öffnen. Siehe [Noten-Werkzeugfeld](#).
- Sie können jetzt im Schreiben-Modus über das Notations-Werkzeugfeld zwischen dem Zugriff auf Bereiche und Einblendfelder wechseln. Siehe [Notations-Werkzeugfeld](#).

Akkordsymbol-Verbesserungen

- Sie können jetzt Akkordsymbole auf Grundlage der Harmonien von ausgewählten Noten erzeugen. Siehe [Akkordsymbole aus Noten erzeugen](#).
- Sie können die Anordnung von Akkordsymbolen für Polychords oder Akkorde mit einem alterierten Basston ändern. Siehe [Anordnung von zusammengesetzten Akkordsymbolen ändern](#).
- Sie können jetzt auch den Hintergrund von Akkordsymbolen löschen. Siehe [Hintergrund von Akkordsymbolen löschen](#).
- Sie können jetzt Klammern um Akkordsymbole anzeigen, auch einzelne linke oder rechte Klammern bei einzelnen Akkordsymbolen in Klammern. Siehe [Akkordsymbole in Klammern](#).
- Bei Spielern, für die die Anzeige von Akkorddiagrammen eingestellt ist, können Sie jetzt auswählen, dass für einzelne Akkordsymbole nur das Akkordsymbol oder das Akkorddiagramm angezeigt wird. Siehe [Nur Akkordsymbole oder Akkorddiagramme anzeigen](#).

Notentext einfügen (Dialog)

- Der neue Dialog **Notentext einfügen** macht es Ihnen einfacher, Musiksymbole wie Noten-Glyphen und Vorzeichen zu Textobjekten und Textrahmen hinzufügen. Siehe [Notentext einfügen \(Dialog\)](#).

Verbesserungen für Generalbass

- Sie können jetzt *tasto solo*-Angaben und Bezifferungen in Klammern eingeben und auch nur eine einzelne Klammer an jeder Bezifferung anzeigen. Siehe [Generalbass-Einblendfeld](#) und [Einzelne Klammern an Generalbass anzeigen](#). Siehe auch [Stile für Generalbass-Klammern ändern](#).

Notenschreibung

- Es wurde ein neuer Dialog zum automatischen Umdeuten von Noten hinzugefügt, in dem Sie die Noten angeben können, die Sie umdeuten möchten, und allgemeine Voreinstellungen auf die Auswahl anwenden können. Siehe [Noten automatisch umdeuten \(Dialog\)](#).
- Sie können Notenschreibungen jetzt in andere Layouts kopieren. Dies ist zum Beispiel sinnvoll, wenn Sie Noten ursprünglich in einem Einzelstimmen-Layout umgedeutet haben, aber diese Schreibungen auch im Gesamtpartitur-Layout anwenden möchten. Siehe [Notenschreibungen in andere Layouts kopieren](#).
- Außerdem können Sie Änderungen an Notenschreibungen entweder im aktuellen Layout oder in allen Layouts zurücksetzen. Siehe [Notenschreibungen zurücksetzen](#).

Verbesserungen an der Verteilung

- Es gibt neue Optionen, um das Verteilen in Layouts einfacher zu machen, zum Beispiel Verschieben von Takten in nächste/vorige Systeme und Sperren/Zurücksetzen ganzer Layouts. Siehe [Takte in andere Systeme verschieben](#), [Layouts sperren](#) und [Verteilung zurücksetzen](#).
- Außerdem gibt es jetzt eine Programmeinstellung, mit der Sie festlegen können, ob System-/Rahmenumbrüche innerhalb von Takten erlaubt werden sollen oder nicht. Wenn Sie Umbrüche innerhalb von Takten nicht erlauben, können Sie für einen Umbruch am Anfang eines Takts ein beliebiges Objekt in diesem Takt auswählen. Siehe [Umbrüche innerhalb von Takten erlauben/nicht erlauben](#).

Artikulationen einfügen

- Sie können jetzt Phrasen kopieren und nur ihre Artikulationen und Jazz-Artikulationen in andere Phrasen einfügen. Siehe [Artikulationen kopieren und einfügen](#).

Akkorddiagramm-Fingersätze

- Sie können jetzt Fingersätze in Akkorddiagrammen anzeigen, entweder innerhalb von Punkten oder am Ende von Saiten. Sie können einzelne Fingersätze beim Bearbeiten der Form von Akkorddiagrammen ändern. Siehe [Fingersätze in Akkorddiagrammen anzeigen/ausblenden](#) und [Akkorddiagramm bearbeiten \(Dialog\)](#).
- Es gibt jetzt getrennte Schriftstile für Fingersätze und anfängliche Bundnummern in Akkorddiagrammen. Siehe [Akkorddiagramm-Schriftstile](#).

Perkussions-Verbesserungen

- Sie können jetzt mit Pausen interagieren, die zu ungestimmten Perkussionsinstrumenten gehören, um sie zum Beispiel vertikal zu verschieben oder zu löschen. Siehe [Pausen vertikal verschieben](#) und [Pausen löschen](#).

Notenzeilen-Verbesserungen

- Sie können jetzt für jeden Spieler in jedem einzelnen Layout Spielernamen anstatt Instrumentennamen anzeigen und für jeden Spieler sowohl vollständige als auch abgekürzte Spielernamen festlegen. In Werken mit mehreren Perkussionisten wird zum Beispiel häufig »Perkussion 1« in Notenzeilenbeschriftungen angezeigt, unabhängig davon, welches Instrument die Interpreten aktuell halten. Siehe [Namen von Instrumenten/Spielern in Notenzeilenbeschriftungen anzeigen](#) und [Spieler umbenennen](#).

- Es wurden zusätzliche Optionen für die Darstellung und Position von Instrumenten-Transpositionen in Notenzeilenbeschriftungen hinzugefügt, einschließlich für die Anzeige von Instrumenten-Transpositionen in Klammern und ihre Anzeige hinter der Instrumentennummer. Siehe [Darstellung/Position der Instrumenten-Transposition in Notenzeilenbeschriftungen ändern](#).
- Sie können jetzt sowohl die Instrumentennamen benachbarter Satzspieler in Notenzeilenbeschriftungen gruppieren als auch gruppierte Instrumentennamen an der ersten Notenzeile ausrichten statt zwischen Notenzeilen zu zentrieren. Siehe [Notenzeilenbeschriftungen benachbarter identischer Instrumente gruppieren](#).
- Sie können jetzt vertikale Beschriftungen für Spielergruppen links von Notenzeilenbeschriftungen anzeigen, wie es manchmal in umfangreichen Werken üblich ist. Siehe [Spielergruppen-Beschriftungen](#).

Zu guter Letzt

Speichern, Zurücksetzen und Entfernen von Standardeinstellungen in Optionen-Dialogen

- Die Option **Auf Werkseinstellung zurücksetzen** wurde zum **Programmeinstellungen-Dialog** hinzugefügt, so dass Sie die bei Bedarf die Standardwerte für die Programmeinstellungen wiederherstellen können. Siehe [Programmeinstellungen-Dialog](#).
- Nicht alle vier Methoden zum Speichern, Zurücksetzen und Entfernen von Standardeinstellungen in Optionen-Dialogen werden immer angezeigt. Früher mussten Sie eine Sondertaste gedrückt halten, um auf andere Optionen zuzugreifen, wenn Sie vorhandene gespeicherte Standards hatten. Siehe [Layout-Optionen \(Dialog\)](#), [Noteneingabe-Optionen \(Dialog\)](#), [Partie-Optionen-Dialog](#), [Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) und [Wiedergabe-Optionen-Dialog](#).

Projektvorschau

- Wenn Sie Projekte speichern, erzeugt Dorico jetzt Vorschaubilder des Layouts, das im Notenbereich geöffnet ist. Auf der Seite **Letzte öffnen** im Hub werden PNG-Dateien verwendet. Siehe [Projekt-Info \(Dialog\)](#).

Pedallinien-Verbesserungen

- Sie können Anweisungen zum erneuten Betätigen/Ändern des Pedalniveaus zu mehreren rhythmischen Positionen gleichzeitig hinzufügen bzw. von ihnen entfernen. Siehe [Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals und Ändern des Pedalniveaus mit Hilfe des Einblendfelds hinzufügen](#), [Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals und Ändern des Pedalniveaus mit Hilfe des Spielanweisungen-Bereichs hinzufügen](#) und [Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals und Ändern des Pedalniveaus entfernen](#).

Stimmen ändern

- Sie können jetzt die Stimme von vorhandenen Noten anhand derselben Methoden ändern, mit denen Sie Stimmen während der Noteneingabe erstellen und zwischen ihnen wechseln. Siehe [Stimme von vorhandenen Noten ändern](#).

Seitenvorlagen

- Die Vorlagen für einheitliche Seitenformatierung, die zuvor »Musterseiten« hießen, wurden umbenannt und werden jetzt in Dorico durchgehend als »Seitenvorlagen« bezeichnet. Siehe [Seitenvorlagen](#).

Fadenkreuz

- Sie können jetzt ein Fadenkreuz anzeigen, wenn Sie Objekte im Notensatz-Modus auswählen und/oder ziehen. Es vereinfacht die Ausrichtung von Objekten. Siehe [Fadenkreuz anzeigen/ausblenden](#).

Schriftstil-Verbesserungen

- Die Dialoge **Schriftstile bearbeiten** und **Absatzstile** zeigen jetzt eine Vorschau des ausgewählten Schrift-/Absatzstils an. Siehe [Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) und [Absatzstile-Dialog](#).

Größe Vorzeichenskala

- Sie können jetzt die Größe von Vorzeichen unabhängig von Notenköpfen ändern. Siehe [Größe von Vorzeichen ändern](#).

Verbesserungen an Taktzahlen

- Sie können jetzt Mindestabstände zwischen Taktzahlen und unterschiedlichen am Anfang von Systemen angezeigten Schlüsseln einstellen. Siehe [Projektweite Notensatz-Optionen für Taktzahlen](#).
- Sie können Zahlen in untergeordneten Taktzahlenfolgen jetzt ausblenden und nur Buchstaben wie »a«, »b« und »c« anzeigen. Siehe [Untergeordnete Taktzahlen hinzufügen](#).

Verbalkungs-Verbesserungen

- Sie können jetzt die Abstände zwischen Balkenlinien und die Stärke der Balkenlinien für einzelne Balken ändern. Siehe [Abstände zwischen Balkenlinien ändern](#) und [Stärke von Balken ändern](#).
- Im neuen Dialog **Benutzerdefinierter zentrierter Balken** können Sie jetzt zentrierte Balken für Balken erzwingen, die ausschließlich Noten auf einer Seite der mittleren Notenzeilenlinie enthalten. Siehe [Zentrierte Balken erzeugen](#).

Schlüssel und Tonarten nach dem ersten System ausblenden

- Sie können jetzt für jede einzelne Partie Schlüssel und Tonarten am Anfang von Systemen mit einer einzelnen Notenzeile ab dem zweiten System ein-/ausblenden. Diese Konvention wird häufig in handschriftlichen Leadsheets eingesetzt. Siehe [Schlüssel am Anfang von Systemen anzeigen/ausblenden](#) und [Tonarten am Anfang von Systemen anzeigen/ausblenden](#).

Vorschläge

- Sie können jetzt vorhandene Noten in Vorschläge umwandeln und umgekehrt. Siehe [Vorhandene Noten in Vorschläge umwandeln](#) und [Vorschläge in normale Noten umwandeln](#).

Einleitung

Vielen Dank, dass Sie Dorico Pro erworben haben.

Wir freuen uns, dass Sie sich für die Notationsanwendung von Steinberg entschieden haben, und hoffen, dass sie Ihnen viele Jahre lang erstklassige Dienste leisten wird.

Dorico ist eine wegweisende Anwendung zur Erstellung ansprechender Partituren, die sich gleichermaßen für Komponisten, Arrangeure, Notensetzer, Verleger, Instrumentalisten, Lehrer, Dozenten und Studenten eignet. Egal, ob Sie Ihre Noten ausdrucken oder in einem digitalen Format bereitstellen möchten – Dorico ist das am besten durchdachte Programm auf dem Markt.

Wie alle Produkte von Steinberg wurde Dorico von Grund auf von einem Team aus Musizierenden konzipiert, die Ihre Anforderungen genau verstehen und sich voll und ganz für die Entwicklung eines Tools einsetzen, das nicht nur intuitiv und benutzerfreundlich ist, sondern auch Ergebnisse von höchster Qualität liefert. Darüber hinaus lässt sich Dorico in Ihren individuellen Arbeitsablauf integrieren und kann Dateien in zahlreichen Formaten importieren und exportieren.

Dorico behandelt Musik und Noten wie echte Musizierende dies tun würden und es besitzt ein tieferes Verständnis für die musikalischen Elemente und ihre Interpretation als andere Notensatzprogramme. Sein einzigartiges Konzept ermöglicht ein ungekanntes Maß an Flexibilität bei der Eingabe und Bearbeitung von Noten und beim Partiturlayout sowie höchste rhythmische Freiheit und Vorteile in vielen anderen Bereichen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Team von Steinberg Dorico

Plattformunabhängige Dokumentation

Diese Dokumentation gilt für die Betriebssysteme Windows und macOS.

Funktionen und Einstellungen, die nur für eine dieser Plattformen gelten, sind entsprechend gekennzeichnet. In allen anderen Fällen gelten die Beschreibungen und Vorgehensweisen in der Dokumentation sowohl für Windows als auch für macOS.

Zu berücksichtigende Punkte:

- Die Screenshots wurden in macOS und mit dunklem Design erstellt.
- Einige Funktionen, die im **Datei**-Menü von Windows verfügbar sind, finden sich unter macOS im Menü mit dem Programmnamen.

Struktur der Dokumentation

In unserer Dokumentation unterteilen wir Informationen je nach ihrem Inhalt in drei Arten von Themen.

Beschreibungen der Benutzeroberfläche

Hier werden die Funktionen von Elementen auf der Benutzeroberfläche beschrieben und die einzelnen Optionen und Einstellungen von Dialogen, Bedienfeldern und anderen Objekten aufgelistet.

Beschreibungen von Konzepten

Dieser Typ Informationseinheit beschreibt grundlegende Konzepte hinter bestimmten Funktionen oder Bedienkonzepte in der Software.

Beschreibungen von Vorgängen

Hier finden Sie Schritt-für-Schritt-Anleitungen für bestimmte Aufgaben. Außerdem enthält diese Informationseinheit oft Beispiele, die veranschaulichen, warum diese Schritte nützlich sind, sowie eine kurze Zusammenfassung des Ergebnisses und ggf. der zu beachtenden Auswirkungen.

Durch diese Aufteilung von Informationen eignet sich unsere Dokumentation am besten als Referenz, wenn Sie bestimmte Informationen oder Anweisungen benötigen. Sie ist nicht als Handbuch gedacht, das Sie von vorn bis hinten lesen müssen.

TIPP

Bei der Beschreibung einer Option auf der Benutzeroberfläche werden Sie keine Schritt-für-Schritt-Anleitung finden, die Ihnen erklärt, wie Sie diese Funktion verwenden, und im Gegenzug finden Sie bei den Vorgehensweisen keine Beschreibung der einzelnen Elemente der Bedienoberfläche. Um allgemeine Informationen zu Objekten oder Konzepten zu finden, empfehlen wir Ihnen, nach ihren Namen zu suchen, zum Beispiel nach »Dynamikanweisungen«. Um Anleitungen für bestimmte Aktionen zu finden, empfehlen wir Ihnen, ein relevantes Verb in Ihre Suche einzuschließen, zum Beispiel »verschieben«.

Am Ende der meisten Informationseinheiten finden Sie Links zu weiteren Informationseinheiten, die verwandte Themen enthalten. Auch in der Seitenleiste finden Sie verwandte Themen in der Dokumentationsstruktur.

Typographische Konventionen

In dieser Dokumentation verwenden wir strukturelle Elemente und Textauszeichnungen, um Informationen zweckmäßig zu präsentieren.

Strukturelle Elemente

Voraussetzung

Beschreibt Aktionen oder Bedingungen, die Sie abgeschlossen bzw. erfüllt haben müssen, bevor Sie damit beginnen können, die nachfolgenden Schritte auszuführen.

Vorgehensweise

Listet die Schritte auf, die Sie ausführen müssen, um ein bestimmtes Ergebnis zu erzielen.

Wichtig

Informiert Sie über ernsthafte Risiken, zum Beispiel solche, die sich auf das System oder die verbundene Hardware auswirken oder zu Datenverlust führen könnten.

Hinweis

Informiert Sie über Probleme oder andere relevante Aspekte.

Tipp

Gibt weitere Informationen oder macht nützliche Vorschläge.

Beispiel

Gibt Ihnen ein Beispiel.

Ergebnis

Zeigt das Ergebnis einer Vorgehensweise.

Weitere Schritte

Informiert Sie über Aktionen oder Aufgaben, die Sie nach Abschluss des Vorgangs ausführen können.

Weiterführende Links

Listet verwandte Themen auf, die Sie in dieser Dokumentation finden.

Kennzeichnung

Fettgedruckter Text zeigt an, dass es sich um den Namen eines Menüs, einer Option, einer Funktion, eines Dialogs, eines Fensters und so weiter handelt.

BEISPIEL

Um das Dialogfeld **Projekt-Info** zu öffnen, wählen Sie **Datei > Projekt-Info**.

Wenn fettgedruckter Text durch ein Größer-als-Zeichen getrennt wird, zeigt dies entweder die Reihenfolge an, in der einzelne Menüs geöffnet werden müssen, oder Anweisungen zum Navigieren in dem Dialog, der am Anfang der Abfolge genannt wird.

BEISPIEL

Wählen Sie **Bearbeiten > Notationselemente > Stimmen > Stimme ändern > [Stimme]**.

Sie können diese Option unter **Programmeinstellungen > Noteneingabe und Bearbeitung > Bearbeiten** ändern.

Dateinamen und Ordnerpfade werden in einer anderen Schriftart dargestellt.

BEISPIEL

beispiel_datei.txt

Tastaturbefehle

Tastaturbefehle sind Gruppen von Tasten, die festgelegte Aufgaben ausführen, wenn sie gemeinsam gedrückt werden. Viele Tastaturbefehle unterscheiden sich von Betriebssystem zu Betriebssystem, einige jedoch nicht. In diesem Leitfaden wird zwischen ihnen unterschieden.

Wenn in Tastaturbefehlen je nach Betriebssystem unterschiedliche Sondertasten verwendet werden, werden diese durch einen Schrägstrich voneinander abgetrennt, wobei zuerst die Windows-Sondertaste und dann die macOS-Sondertaste angegeben wird.

BEISPIEL

Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste bedeutet: Drücken Sie **Strg-Taste - Alt-Taste - Pfeil-nach-unten-Taste** unter Windows, **Befehlstaste - Opt-Taste - Pfeil-nach-unten-Taste** unter macOS.

Wenn Tastaturbefehle je nach Betriebssystem vollkommen verschiedene Tasten erfordern, werden sie zuerst mit dem Windows-Tastaturbefehl und dann mit dem macOS-Tastaturbefehl angegeben.

BEISPIEL

Strg-Taste (Windows) oder Opt-Taste (macOS) bedeutet: Drücken Sie die **Strg-Taste** unter Windows und die **Opt-Taste** unter macOS.

So können Sie uns erreichen

Im **Hilfe**-Menü können Sie auf zusätzliche Informationen zugreifen.

Das Menü enthält Links zu diversen Steinberg-Seiten im Internet. Beim Auswählen einer dieser Menüoptionen wird die entsprechende Seite automatisch in Ihrem Browser geöffnet. Auf diesen Seiten erhalten Sie technische Unterstützung und Angaben zur Kompatibilität, Antworten auf häufig gestellte Fragen, Informationen über Updates und andere Steinberg-Produkte usw.

Dafür ist auf Ihrem Computer ein Webbrowser und eine funktionierende Internetverbindung erforderlich.

Dorico-Konzepte

Dorico basiert auf einer Reihe von Schlüsselkonzepten, die auf seiner Design-Philosophie basieren.

Wir empfehlen Ihnen, sich mit diesen Konzepten vertraut zu machen, da dies Ihre Fähigkeit zur effizienten Arbeit mit Dorico erheblich steigern und Ihnen einen einfacheren Umgang mit diesem Handbuch ermöglichen wird.

Design-Philosophie und übergeordnete Konzepte

Bei der Entwicklung einer Notationssoftware wie Dorico, die besonders für Benutzer interessant sein dürfte, die bereits mit Notationsanwendungen vertraut sind, ist eine umfassende Auseinandersetzung mit dem Design erforderlich. Dorico hat ein fortschrittliches Design, das sich an musikalischen Konzepten statt an programmatischer Einfachheit orientiert, was viele Vorteile bietet.

In den meisten grafisch orientierten Notationsanwendungen stellt die Notenzeilen- bzw. Instrumentendefinition, anhand derer eine oder mehrere Notenzeilen erstellt werden, das übergeordnete Konzept dar. Wenn Sie in solchen Anwendungen Ihre Gesamtpartitur einstellen, beginnen Sie, indem Sie die richtige Anzahl von Notenzeilen hinzufügen, wodurch Sie sofort Entscheidungen in Bezug auf Layout treffen müssen. Das bedeutet, dass Sie schon im Voraus wissen müssen, ob sich zum Beispiel zwei Flöten eine Notenzeile teilen oder eigene Notenzeilen erhalten sollen oder ob es zwei oder drei Trompeten geben soll. Viele dieser Entscheidungen haben erhebliche Auswirkungen auf den gesamten Eingabe- und Bearbeitungsprozess sowie auf die Erstellung einzelner Instrumentenstimmen.

Normalerweise muss jedes System in einer Partitur dieselbe Anzahl von Notenzeilen enthalten, selbst wenn einige davon in bestimmten Systemen ausgeblendet sind. Daher müssen Benutzer gemeinsame Konventionen selbst verwalten, z. B. mehrere Spieler mit demselben Instrument, die sich Notenzeilen teilen. Dies ist ein zeitaufwändiger und fehleranfälliger Prozess.

Das Design von Dorico dagegen orientiert sich deutlich enger daran, wie Musik tatsächlich aufgeführt wird. Es behandelt die Partitur als flexiblen Ausdruck der praktischen Entscheidungen, die in eine musikalische Darbietung einfließen, anstatt die Ausführung der Art und Weise unterzuordnen, in der die Partitur ursprünglich ausgelegt war.

In diesem Sinne ist das übergeordnete Konzept von Dorico die Gruppe von menschlichen Musizierenden, die eine Partitur ausführt. Eine Partitur kann für eine Gruppe, aber auch für mehrere Gruppen geschrieben werden, zum Beispiel für einen Doppelchor oder für ein Orchester mit einem zusätzlichen Kammerensemble, das jenseits der Bühne spielt, und so weiter. Jede Gruppe enthält einen oder mehrere Spieler, die den menschlichen Musizierenden entsprechen, die ein oder mehrere Instrumente spielen. Spieler können entweder einzelne Personen sein, die mehr als ein Instrument spielen (zum Beispiel eine Oboistin, die außerdem Englischhorn spielt), oder Gruppen, in denen jeder nur ein Instrument spielt (zum Beispiel acht Geiger).

Ein wichtiger Unterschied zwischen Dorico und anderen Notationsanwendungen besteht darin, dass der Noteninhalt unabhängig von dem Partitur-Layout ist, in dem er angezeigt wird.

Die eigentlichen Noten, die von der Gruppe in Ihrer Partitur gespielt werden, gehören einer oder mehreren Partien an. Eine Partie ist ein eigenständiger Abschnitt von Noten, zum Beispiel ein ganzes Lied, ein Satz einer Sonate oder Sinfonie, eine Musicalnummer oder auch eine kurze

Skalen- oder Blattspielübung. Spieler können in einer bestimmten Partie Noten zu spielen haben oder auch nicht. Beispielsweise könnten alle Blechbläser aus dem langsamen zweiten Satz einer klassischen Sinfonie geschnitten werden oder bestimmte Spieler bei manchen Filmcues nichts zu spielen haben. All das ist kein Problem, da Sie Spieler innerhalb von Partien beliebig kombinieren können.

Die Design-Philosophie von Dorico bietet viele Vorteile. Einer der wichtigsten ist die Möglichkeit, unterschiedliche Partitur-Layouts mit demselben Noteninhalte zu erstellen. So können Sie zum Beispiel im selben Projekt eine Dirigentenpartitur, in der so viele Instrumente wie möglich in einer geringeren Anzahl von Notenzeilen zusammengeführt sind, eine Gesamtpartitur mit den Noten jedes Spielers in separaten Notenzeilen, ein benutzerdefiniertes Partitur-Layout mit ausschließlich Klavier- und Gesangsnotenzeilen für Chorproben und eine Einzelstimme für jeden einzelnen Spieler erstellen, die nur dessen Noten enthält.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zusammenführen](#) auf Seite 798

[Layouts Spieler zuweisen](#) auf Seite 186

Projekte in Dorico

Ein Projekt ist eine einzelne Datei, die Sie innerhalb von Dorico erstellen können. Es kann mehrere separate Musikstücke beliebiger Dauer enthalten, die für eine beliebige Kombination von Instrumenten geschrieben wurden, und beliebig viele unterschiedliche Layouts nutzen.

Zum Beispiel können Sie ein einzelnes Projekt erstellen, das alle Präludien und Fugen aus Bachs »Das Wohltemperierte Klavier« als separate Partien enthält. In diesem Fall könnten Sie ein Layout haben, das nur die Partien für Buch 1 enthält, und ein weiteres Layout mit den Partien für Buch 2.

Neben der notierten Musik werden in Projekten auch andere relevante Informationen wie die verwendete Wiedergabevorlage, die Seitenvorlagen sowie die Einstellungen in Optionen-Dialogen gespeichert.

Dorico-Projekte werden als `.dorico`-Dateien gespeichert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partien in Dorico](#) auf Seite 25

[Layouts in Dorico](#) auf Seite 30

[Optionen-Dialoge in Dorico Pro](#) auf Seite 33

[Seitenvorlagen in Dorico](#) auf Seite 31

[Wiedergabevorlagen](#) auf Seite 697

Modi in Dorico

Die Modi in Dorico stellen eine logische Abfolge der Arbeitsphasen beim Erstellen eines Musikstücks dar. Sie können jedoch jederzeit zwischen ihnen wechseln, je nachdem, wie Sie persönlich arbeiten möchten.

Dorico Pro enthält die folgenden Modi:

Einrichten

Im Einrichten-Modus können Sie die grundlegenden Elemente Ihres Projekts einrichten: Instrumente und die dazugehörigen Spieler, Partien, Layouts und Videos. Außerdem können Sie das Zusammenspiel zwischen diesen Elementen festlegen,

indem Sie zum Beispiel ändern, welche Spieler bestimmten Layouts zugewiesen werden.

Sie können im Einrichten-Modus Noten im Notenbereich anzeigen und zwischen der Anzeige anderer Registerkarten und Layouts wechseln, aber keine Elemente im Notenbereich auswählen oder mit ihnen interagieren.

Schreiben

Im Schreiben-Modus können Sie Ihre Musiknotation eingeben und bearbeiten und dabei auch die rhythmischen Positionen von Objekten und die Tonhöhe von Noten ändern sowie Noten und Objekte löschen. Die verfügbaren Werkzeugfelder und Bereiche ermöglichen Ihnen die Eingabe aller gängigen Noten und Notationselemente.

Sie können Noten und Objekte im Schreiben-Modus grundsätzlich nicht grafisch auf der Seite verschieben. Grafische Anpassungen sind nur im Notensatz-Modus möglich.

Notensatz

Im Notensatz-Modus können Sie Feinabstimmungen an der Position, Größe und Darstellung von Noten und anderen Objekten vornehmen und das Layout der Seiten in Ihrem Projekt festlegen, wozu auch das Bearbeiten und Erstellen von Seitenvorlagen gehört.

Sie können im Notensatz-Modus grundsätzlich weder Noten bzw. Notationselemente löschen noch ihre rhythmischen Positionen oder Tonhöhen ändern. Dadurch werden Fehler beim Notensatz verhindert.

Wiedergabe

Im Wiedergabe-Modus können Sie den Klang Ihrer Musik bei der Wiedergabe ändern. Zu diesem Zweck können Sie die Wiedergabevorlage ändern und VST-Instrumente zuweisen, Automationsdaten eingeben, den Mix anpassen und die klingende Dauer von Noten bei der Wiedergabe ändern, ohne dass dies Auswirkungen auf ihre notierten Notenwerte hat.

Drucken

Im Drucken-Modus können Sie Ihre Layouts drucken oder als Grafikdateien exportieren. Wenn Sie Layouts drucken, können Sie das Papierformat und andere Optionen wie doppelseitigen Druck oder Booklet-Druck einstellen. Wenn Sie Layouts exportieren, können Sie verschiedene Grafikdateitypen wie PDF oder PNG auswählen und die Informationen festlegen, die in den Namen der exportierten Dateien enthalten sein sollen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Einrichten-Modus](#) auf Seite 119

[Schreiben-Modus](#) auf Seite 212

[Notensatz-Modus](#) auf Seite 550

[Drucken-Modus](#) auf Seite 714

[Wiedergabe-Modus](#) auf Seite 657

Partien in Dorico

Partien sind separate Musikabschnitte, die in Bezug auf ihren musikalischen Inhalt komplett voneinander unabhängig sind, zum Beispiel ein einzelnes Lied aus einem Album, ein Satz einer Sonate oder Symphonie, eine Musicalnummer oder eine kurze Skalen- oder Blattspielübung mit einer Länge von nur wenigen Takten. Ein einzelnes Projekt kann eine beliebige Anzahl von Partien enthalten.

Jede Partie kann, unabhängig von anderen Partien, Noten für eine beliebige Kombination von Spielern enthalten. Zum Beispiel sind Blechbläser in den zweiten Sätzen klassischer Symphonien

oft stumm, weshalb Sie sie aus der Partie für den zweiten Satz entfernen, in den Partien für andere Sätze aber behalten können. Nehmen wir als anderes Beispiel eine Reihe von Cues für einen Film: Bestimmte Spieler werden möglicherweise für einige Cues nicht benötigt, so dass jede Partie nur die Spieler enthalten könnte, die darin etwas zu spielen haben.

Indem man Spieler einzelne Partien richtig zuweist, ist Dorico zum Beispiel in der Lage, Tacet-Bögen für einzelne Instrumentalstimmen automatisch zu erstellen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler, Layouts und Partien](#) auf Seite 132

[Partien](#) auf Seite 180

[Tacets](#) auf Seite 795

[Partie-Überschriften](#) auf Seite 593

Spieler in Dorico

In Dorico kann ein Spieler für einen einzelnen Musizierenden oder mehrere Musizierende innerhalb derselben Sektion stehen. Spieler halten Instrumente, weswegen Sie mindestens einen Spieler zu Ihrem Projekt hinzufügen müssen, bevor Sie Instrumente hinzufügen können.

- Ein Einzelspieler steht für eine einzelne Person, die ein Instrument oder mehrere Instrumente spielen kann. Beispiele dafür sind eine Klarinettistin, die außerdem Alt-Saxophon spielt, oder ein Perkussionist, der Bassdrum, Clash-Becken und Triangel spielt.
- Ein Satzspieler steht für mehrere Personen, die allesamt dasselbe Instrument spielen. Ein Violin-Satzspieler könnte zum Beispiel für die acht Pulte der Violine-1-Sektion eines Orchesters stehen; ein Sopran-Satzspieler könnte für die gesamte Sopran-Sektion in einem gemischten Chor stehen.

HINWEIS

Satzspieler können nur ein Instrument halten, aber sie können divisi spielen. Das bedeutet, dass sie in kleinere Einheiten unterteilt werden können, was für Streicher häufig erforderlich ist.

Das Spieler-Konzept in Dorico vereinfacht den Umgang mit Dingen wie Instrumentenwechseln, Divisi und der Zusammenführung von Noten für mehrere Spieler in einer kleineren Anzahl von Notenzeilen erheblich.

Außerdem können Sie Spieler in Gruppen kombinieren, um zum Beispiel im Rahmen eines großen Orchesterwerks Spieler neben der Bühne von Spielern auf der Bühne zu trennen. Eine Gruppierung von Spielern führt dazu, dass sie in einer Partitur zusammen positioniert, unabhängig von Spielern außerhalb der Gruppe nummeriert und gemäß der Art von Ensemble, die für das jeweilige Layout eingestellt ist, durch Klammern verbunden werden.

Spieler können jeder Kombination von Layouts und Partien zugeordnet werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler, Layouts und Partien](#) auf Seite 132

[Spieler](#) auf Seite 134

[Spielergruppen](#) auf Seite 176

[Divisi](#) auf Seite 1696

[Zusammenführen](#) auf Seite 798

[Klammern gemäß der Art von Ensemble](#) auf Seite 1112

Instrumente in Dorico

In Dorico ist ein Instrument ein einzelnes Musikinstrument wie ein Klavier, eine Flöte oder eine Violine. Auch menschliche Stimmen wie Sopran oder Tenor gelten als Instrumente.

In Dorico werden Instrumente von Spielern gehalten, ebenso wie echte Instrumente von menschlichen Spielerinnen und Spielern gehalten werden. Satzspieler können nur ein Instrument, Einzelspieler jedoch mehrere Instrumente halten. So lassen sich Instrumentenwechsel leichter umsetzen, etwa wenn eine Oboistin, die außerdem Englischhorn spielt, von einem Instrument zum anderen wechselt.

Jedes Instrument erhält automatisch seine eigene Notenzeile, aber wenn Instrumentenwechsel erlaubt sind, können die Noten für mehrere Instrumente, die vom selben Einzelspieler gehalten werden, in derselben Notenzeile angezeigt werden, solange es keine Überlappungen gibt.

Dorico verfügt über eine Datenbank mit den Eigenschaften jedes einzelnen Instruments. Dazu zählen der Tonumfang, klassische und ungewöhnliche Spieltechniken, Notationskonventionen, Transpositionseigenschaften, Stimmungen, Schlüssel, Anzahl von Notenzeilen, Art von Notenzeilen usw. Dadurch, dass diese Eigenschaften vordefiniert sind, können Projekte einfacher und schneller richtig eingerichtet werden. Indem Sie zum Beispiel das Horn-Instrument mit der richtigen Transposition und Schlüsseinstellung für sein Einzelstimmen-Layout auswählen, müssen Sie keinen Layout-spezifischen Schlüssel mehr eingeben. Ebenso gibt es ein Pauken-Instrument, bei dem automatisch alle Tonartangaben ausgeblendet werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

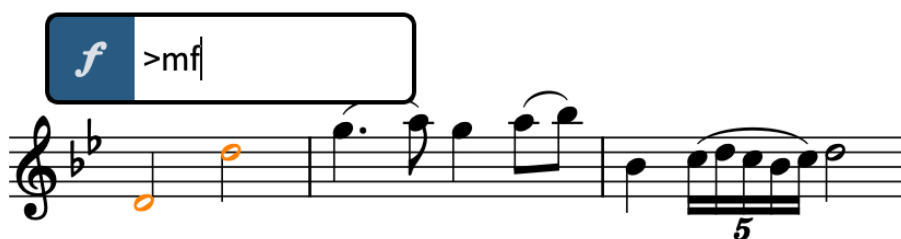
[Instrumente](#) auf Seite 142

[Instrumentenwechsel](#) auf Seite 145

[Transponierende Instrumente](#) auf Seite 148

Einblendfelder

Anhand von Einblendfeldern können Sie ausschließlich mit Hilfe Ihrer Computertastatur verschiedene Notationselemente eingeben und Aufgaben wie die Transposition einer Reihe von Noten ausführen. Es handelt sich bei ihnen um temporäre Wertefelder, die Texteingaben für verschiedene Objekte und Aufgaben verarbeiten, und es gibt spezifische Einblendfelder für unterschiedliche Zwecke.



Das Dynamikmarkierungen-Einblendfeld mit einer Beispieleingabe

Einer der Hauptvorteile von Einblendfeldern besteht darin, dass Sie sie während der Noteneingabe verwenden können: Wenn Sie zum Beispiel die Position erreichen, an der Sie eine neue Taktart eingeben möchten, können Sie das Taktarten-Einblendfeld öffnen, die gewünschte Taktart eingeben und dann mit der Eingabe von Noten fortfahren.

Für viele Notationselemente sind spezifische Eingaben erforderlich, die jedoch einheitlich und logisch strukturiert sind. Triolen und N-tolen werden zum Beispiel immer als Verhältnis wie 3:2 oder 5:4 angegeben. Tonarten werden durch Großbuchstaben für Durtonarten und Kleinbuchstaben für Molltonarten ausgedrückt. Taktarten werden durch getrennte Zahlenreihen ausgedrückt: Gängige Taktarten nutzen einen Schrägstrich, zum Beispiel 3/4 oder 6/8.

Während der Noteneingabe werden Notationselemente – abhängig davon, welches Element Sie mit dem jeweiligen Einblendfeld eingeben – entweder auf der aktuell ausgewählten Note (normalerweise die letzte eingegebene Note) oder an der aktuellen, durch die Eingabemarke angezeigten rhythmischen Position eingegeben.

Sie erkennen Einblendfelder immer am Symbol auf ihrer linken Seite; hier werden dieselben Symbole verwendet wie im Notations-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters. Mit dem Notations-Werkzeugfeld können Sie den Bereich des jeweiligen Notationselements anzeigen/ ausblenden. Dies ist eine andere Möglichkeit zur Eingabe von Notationselementen.

Sie können Einblendfelder nur im Schreiben-Modus verwenden, da dies der einzige Modus ist, in dem Sie Noten und andere Notationselemente zusammen eingeben und die Tonhöhe von Noten ändern können. Einblendfelder werden über der obersten Notenzeile geöffnet, in der die Eingabemarke aktiv oder ein Objekt ausgewählt ist, und an der Position der Eingabemarke oder der rhythmischen Position des frühesten ausgewählten Objekts.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemarke](#) auf Seite 233

[Noteneingabe](#) auf Seite 239

[Notationselemente eingeben](#) auf Seite 294

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 218

[Rechte Zone \(Schreiben-Modus\)](#) auf Seite 222

Noten und Pausen in Dorico

In Dorico wird die Notation und Teilung von Noten und Pausen semantisch aufgrund von Regeln festgelegt, die auf Konventionen basieren. Das bedeutet, dass sich Noten- und Pausenwerte ändern und später von Ihrer ursprünglichen Eingabe abweichen können.

Dorico kann je nach Kontext aufgrund der folgenden Schlüsselkonzepte aktualisieren, wie Noten und Pausen notiert werden:

1. Noten werden als Einheit behandelt, selbst wenn sie als Haltebogenkette mit mehreren verbundenen Noten angezeigt werden.
2. Die Abstände zwischen den Noten, die Sie eingeben, werden automatisch mit impliziten Pausen gefüllt.

In Verbindung mit Taktarten und der Dorico-eigenen Auslegung ihrer jeweiligen Metren ermöglicht Ihnen dies, lediglich die gewünschten Noten mit dem erforderlichen Notenwert einzugeben. Sie müssen zum Beispiel keine Pausen zwischen Noten eingeben und keine Haltebögen für Noten eingeben, die die Takthälfte überschreiten. Wenn Sie die Taktart später ändern oder Noten rhythmisch verschieben, so dass sie früher oder später beginnen, aktualisiert Dorico die Notation von Noten und Pausen, indem es zum Beispiel eine Viertelnote als zwei gebundene Achtelnoten notiert, wenn sie einen Taktstrich überquert, oder zwei Achtelpausen zu einer einzelnen Viertelpause zusammenlegt, wenn sie jetzt im selben Takt stehen.

Wenn Sie vorhandene Noten durch Haltebögen verbinden, können sie zu einer einzelnen Note werden, zum Beispiel zu einer halben Note anstelle von zwei gebundenen Viertelnoten, oder auch zu einer Haltebogenkette mit mehr Noten. Der Grund dafür ist, dass Haltebogenketten in Dorico als einzelne Noten aufgefasst werden und Dorico Noten abhängig von ihrem Wert, der vorliegenden Taktart und der Position der Noten im Takt entsprechend notiert und verbalkt. Ebenso können sich Noten ändern, wenn Sie Noten direkt nach ihnen eingeben, da sich dadurch der Kontext ändert. Dies ist zum Beispiel der Fall, wenn eine mit einer Achtelnote verbundene Viertelnote zu einer punktierten Viertelnote wird, wenn auf sie keine Pause, sondern eine Achtelnote folgt.

TIPP

Wenn Sie im Schreiben-Modus einen Teil einer Haltebogenkette auswählen, wird die ganze Haltebogenkette ausgewählt, da es sich bei ihr um eine einzelne Note handelt. Sie können dennoch Notationselemente wie Dynamikanweisungen mitten in Haltebogenketten eingeben, indem Sie die Eingabemarke aktivieren und an die gewünschte rhythmische Position in der Haltebogenkette verschieben.

Sie können die Standardeinstellungen für Noten- und Pausengruppierung sowie für Balkengruppierung in jeder einzelnen Partie ändern. Sie können zum Beispiel einzelne Noten- und Pausenwerte erzwingen, wenn Sie Unterteilungen innerhalb einer Haltebogenkette angeben möchten, die vom vorliegenden Metrum abweichen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten](#) auf Seite 1346

[Haltebögen](#) auf Seite 1755

[Implizite und explizite Pausen](#) auf Seite 1607

[Gruppieren von Noten und Pausen](#) auf Seite 1106

[Balkengruppierung nach Metren](#) auf Seite 1083

[Partie-Optionen für Balkengruppierung](#) auf Seite 1082

[Eingabemarke](#) auf Seite 233

[Noten eingeben](#) auf Seite 239

[Noten-/Pausenwerte erzwingen](#) auf Seite 284

[Haltebögen eingeben](#) auf Seite 269

Rhythmische Position

In Dorico stehen Noten und Notationselemente an rhythmischen Positionen, die anhand ihrer Stelle innerhalb der gesamten musikalischen Zeit in der Partie berechnet werden, nicht anhand ihrer Position in einem bestimmten Takt mit einer bestimmten Taktart.

In Dorico versteht man unter musikalischer Zeit die Anzahl von Zählzeiten ab dem Beginn jeder Partie. Zum Beispiel fasst Dorico die Zeitposition einer Note nicht als Zählzeit 3 in Takt 4 innerhalb eines 4/4-Taktschemas auf, sondern als Zählzeit 15, unabhängig von der Taktart und der Position der Note im Takt.

Diese Methode ermöglicht sehr flexibles Arbeiten. Da Noten und Notationselemente in Dorico unabhängig von Takten und Taktarten behandelt werden, können Sie zum Beispiel die Taktart ändern, ohne die zeitliche Abfolge von Noten im Verhältnis zueinander zu ändern oder Pausen am Ende jedes Takts hinzuzufügen. Stattdessen werden die Taktstriche einfach an andere Positionen verschoben und die Notengruppierung wird nach Bedarf aktualisiert, indem zum Beispiel eine Viertelnote als zwei durch einen Haltebogen verbundene Achtelnoten notiert wird, wenn ihr Notenwert nach der Änderung über einen Taktstrich hinausgeht oder die Takthälfte überschreitet. Sie können sogar schon mit dem Schreiben von Noten beginnen, bevor überhaupt eine Taktart festgelegt wurde.

Daher können Sie Noten mit Hilfe des Einfügen-Modus einfach an spätere oder frühere rhythmische Positionen verschieben, ohne dass dies das Risiko von Notationsfehlern birgt. Außerdem bedeutet es, dass Sie Notationselemente unabhängig von Noten behandeln können, da Elemente an eine bestimmte rhythmische Position gebunden und nicht fest mit Noten verbunden sind.

In Dorico ist die rhythmische Position von Noten und Notationselementen von ihrer grafischen Position auf der Seite entkoppelt. Der Vorteil dabei besteht darin, dass Sie Objekte an der Position in den Noten eingeben können, an der sie ausgeführt werden müssen, und sie danach

grafisch verschieben können, ohne dass sie sich auf andere Noten beziehen oder unbeabsichtigt Mehrtaktpausen unterbrechen. Dies ist zum Beispiel hilfreich, wenn Sie möchten, dass Streicher ab dem Anfang eines Takts *Pizzicato* spielen, Sie die *pizz.*-Angabe jedoch aufgrund der engen vertikalen Abstände ein wenig zur Seite verschieben wollen. Verbindungslinien verbinden Notationselemente mit den rhythmischen Positionen, auf die sie sich beziehen, damit immer klar ist, wohin sie gehören. Sie werden jedoch nicht gedruckt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gruppieren von Noten und Pausen](#) auf Seite 1106

[Verbalkung](#) auf Seite 1082

[Taktarten](#) auf Seite 1776

[Noten im Einfügen-Modus eingeben](#) auf Seite 256

[Noten](#) auf Seite 1346

[Eingabemarke](#) auf Seite 233

[Einfügen-Modus](#) auf Seite 488

[Rhythmisches Raster](#) auf Seite 231

[Anmerkungen](#) auf Seite 737

Layouts in Dorico

Layouts verbinden musikalische Inhalte, welche durch Partien und Spieler dargestellt werden, mit Regeln für Seitenformatierung und Notensatz. Sie ermöglichen es Ihnen, eine paginierte Musiknotation zu erstellen, die in verschiedenen Formaten gedruckt oder exportiert werden kann. In Einzelstimmen-Layouts werden normalerweise nur die Noten für einen Spieler angezeigt, während Partitur-Layouts die Noten aller Spieler im Projekt enthalten.

Ein typisches Projekt für ein Ensemble enthält mehrere Layouts. Standardmäßig enthalten Dorico-Projekte ein Gesamtpartitur-Layout mit allen Noten für alle Spieler sowie ein Einzelstimmen-Layout für jeden Spieler, das nur dessen Noten enthält. Sie können jedoch so viele Layouts wie nötig erstellen.

Wenn Sie den ersten Spieler zum Projekt hinzufügen, erstellt Dorico automatisch ein Gesamtpartitur-Layout und ein Einzelstimmen-Layout. Für jeden folgenden Spieler, den Sie zum Projekt hinzufügen, erstellt Dorico ein Einzelstimmen-Layout und weist alle Einzelstimmen-Layouts dem vorhandenen Gesamtpartitur-Layout zu.

Layouts können alle Kombinationen aus Spielern und Partien enthalten. Sie beinhalten die musikalischen Inhalte dieser Spieler und Partien, unter anderem die Noten, die jedes Instrument spielt. Wenn Sie zum Beispiel die Tonhöhe einer Note in der Gesamtpartitur ändern, wird die Tonhöhe dieser Note auch im entsprechenden Einzelstimmen-Layout geändert.

Sie können praktisch jeden Aspekt der Seitenformatierung in jedem Layout unabhängig steuern, darunter die Notenabstände, die Notenzeilengröße, die Seitengröße, Ränder und Verteilung, also die Positionen von Systemumbrüchen und Seitenwechseln. Änderungen an diesen Aspekten in einem Layout haben keine Auswirkungen auf andere Layouts. Wenn Sie zum Beispiel Systemumbrüche in ein Einzelstimmen-Layout einfügen, wird an der Verteilung in der Gesamtpartitur nichts verändert.

Entsprechend können Sie das Erscheinungsbild vieler Objekte mit Hilfe von lokalen Eigenschaften in nur einem Layout ändern, ohne dass dies Auswirkungen auf andere Layouts hat. Sie können zum Beispiel Textobjekte im Gesamtpartitur-Layout ausblenden, aber in Einzelstimmen-Layouts anzeigen.

Die Standardformatierung von Seiten in Layouts wird durch Seitenvorlagen bestimmt. Standardmäßig nutzen Gesamtpartitur-Layouts und Einzelstimmen-Layouts unterschiedliche Seitenvorlage-Sets. Sie können jedoch jedem Layout ein anderes Seitenvorlage-Set zuweisen. Dies

ist zum Beispiel nützlich, wenn einige Einzelstimmen-Layouts eine abweichende laufende Überschrift oder durchgehend kürzere Notenrahmen erfordern.

Wenn Sie Layouts löschen, werden dadurch keine Noten aus dem Projekt gelöscht.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layouts](#) auf Seite 183

[Spieler, Layouts und Partien](#) auf Seite 132

[Seitenformatierung](#) auf Seite 739

[Verteilen](#) auf Seite 783

[Zusammenführen](#) auf Seite 798

[Eigenschaften](#) auf Seite 829

[Lokale und globale Eigenschaften](#) auf Seite 831

[Seitenvorlagen](#) auf Seite 565

[Seitenvorlage-Sets](#) auf Seite 567

[Arten von Seitenvorlagen](#) auf Seite 570

[Seitenvorlage-Sets auf Layouts anwenden](#) auf Seite 743

[Layouts drucken](#) auf Seite 719

[Layouts als Grafikdateien exportieren](#) auf Seite 724

Seitenvorlagen in Dorico

Mit Seitenvorlagen in Dorico Pro können Sie eine einheitliche Seitenformatierung erzielen, indem Sie dieselben Anordnungen von Rahmen auf mehrere Seiten und in verschiedenen Layouts anwenden.

Rahmen sind Kästen, in denen Sie Text, Noten und Grafiken anzeigen können. Die Standard-Seitenvorlagen enthalten einen großen Notenrahmen, der einen Großteil der Seite einnimmt, sowie Textrahmen oben und unten. Auf der ersten Notenseite werden Projekt-Titel, Textdichter und Komponisten in Textrahmen angezeigt. Ab der zweiten Seite werden in Textrahmen die Seitenzahl und der Partie-Titel für die oberste Partie auf der jeweiligen Seite in Partituren und der Layout-Name in Einzelstimmen angezeigt.

Alle Seiten in Ihren Partituren und Ihren Einzelstimmen beziehen ihre Standardformatierung von Seitenvorlagen. Wenn Sie etwas auf Seitenvorlagen ändern, zum Beispiel neue Rahmen einfügen, wird dies automatisch auf alle Seiten übernommen, die diese Seitenvorlagen nutzen und keine Seitenvorlagen-Abweichungen haben.

HINWEIS

Das Ändern einzelner Seiten in Layouts wird in Dorico Pro als Seitenvorlagen-Abweichung betrachtet, wobei es sich um eine Änderung des Seitenformats handelt. Dazu zählt zum Beispiel das Bearbeiten eines Titels oder einer laufenden Kopfzeile auf einer Seite statt im Seitenvorlagen-Editor. Seiten mit Seitenvorlagen-Abweichungen werden nicht mehr aktualisiert, wenn Sie die Seitenvorlage bearbeiten. Außerdem werden sie nicht mehr automatisch gelöscht, selbst dann nicht, wenn sie aufgrund einer Verkürzung des Layouts leer sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenvorlagen](#) auf Seite 565

[Arten von Seitenvorlagen](#) auf Seite 570

[Rahmen](#) auf Seite 599

[Änderungen am Seitenformat](#) auf Seite 581

Tastaturbefehle in Dorico

Die Tastaturbefehle in Dorico sind logisch und einheitlich aufgebaut und können mit einer Standard-Computertastatur ausgeführt werden, ohne dass ein numerischer Ziffernblock erforderlich ist.

BEISPIEL

- Mit den Pfeiltasten an sich können Sie die Auswahl im Notenbereich in die jeweiligen Richtungen verschieben.
 - Die **Alt/Opt-Taste** modifiziert ausgewählte Elemente.
Wenn Sie zum Beispiel im Schreiben-Modus die **Alt/Opt-Taste** zusammen mit den Aufwärts/Abwärts-Pfeiltasten verwenden, werden Noten nach Notenzeilenposition transponiert; wenn Sie die **Alt/Opt-Taste** zusammen mit den Rechts/Links-Pfeiltasten verwenden, werden Noten/Objekte rhythmisch verschoben. Wenn Sie im Notensatz-Modus die **Alt/Opt-Taste** zusammen mit einer beliebigen Pfeiltaste verwenden, werden Objekte in kleinen Schritten grafisch verschoben.
 - **Umschalttaste - Alt/Opt-Taste** ändert den Notenwert von Noten/Objekten im Schreiben-Modus.
Zum Beispiel verlängert **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste** Noten/Objekte um die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters.
 - Die **Strg-Taste/Befehlstaste** steigert den Grad, um den ausgewählte Elemente modifiziert werden.
Wenn Sie zum Beispiel im Schreiben-Modus **Strg-Taste/Befehlstaste - Alt/Opt-Taste** zusammen mit den Aufwärts/Abwärts-Pfeiltasten verwenden, werden Noten um eine Oktave transponiert: **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste** verdoppelt den Notenwert von Noten. Wenn Sie im Notensatz-Modus **Strg-Taste/Befehlstaste - Alt/Opt-Taste** zusammen mit einer beliebigen Pfeiltaste verwenden, werden Objekte in großen Schritten grafisch verschoben.
 - Die **Umschalttaste** in Kombination mit Buchstabentasten öffnet Einblendfelder im Schreiben-Modus.
Zum Beispiel öffnet **Umschalttaste-D** das Dynamik-Einblendfeld; **Umschalttaste-O** öffnet das Ornamente-Einblendfeld.
 - **Strg-Taste/Befehlstaste - Umschalttaste** in Kombination mit bestimmten Buchstabentasten öffnet Optionendialoge.
Zum Beispiel öffnet **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L** die **Layout-Optionen**; **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-N** öffnet die **Notationsoptionen**.
-

Die Standard-Tastaturbefehle in Dorico hängen von Ihrer Einstellung für die Tastatursprache ab, die standardmäßig Ihrer Einstellung für die Programmsprache entspricht.

Sie können verfügbare Tastaturbefehle auf die folgenden Arten anzeigen:

- Wählen Sie **Hilfe > Tastaturbefehle**, um das Fenster **Dorico Tastaturbefehle** zu öffnen, das einen Überblick über alle verfügbaren Tastaturbefehle bietet.
- Suchen Sie unter **Programmeinstellungen > Tastaturbefehle** nach Tastaturbefehlen für bestimmte Funktionen oder Menüelemente. In diesem Dialog können Sie außerdem neue Tastaturbefehle zuweisen oder Standard-Tastaturbefehle ändern.
- Wenn Sie mit der Maus über ein Werkzeug oder eine Funktion fahren, dem/der ein Tastaturbefehl zugewiesen ist, wird ein Tooltip mit dem Tastaturbefehl in Klammern angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Interaktive Anzeige der Tastaturbefehle in Dorico](#) auf Seite 70

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 66

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 68

[Nach Tastaturbefehlen von Funktionen suchen](#) auf Seite 71

[Tastaturbefehle zuweisen](#) auf Seite 72

[Tastatursprache ändern](#) auf Seite 73

[Programmsprache ändern](#) auf Seite 64

Optionen-Dialoge in Dorico Pro

Optionen, mit denen Sie die Darstellung der Noten und die Funktionalität von Dorico Pro steuern können, stehen je nach ihrer Art und ihrem Zweck in verschiedenen Dialogen zur Verfügung.

Wir empfehlen Ihnen, sich mit den verfügbaren Optionen in diesen Dialogen vertraut zu machen, da Sie manuelle Eingriffe und grafische Anpassungen auf ein Minimum begrenzen können, wenn Sie die am besten geeigneten Einstellungen für jedes Projekt finden.

Dorico Pro enthält die folgenden Dialoge für globale Einstellungen:

Layout-Optionen

Enthält Optionen, die je nach Layout variieren können, wie zum Beispiel Seitengröße, Notenzeilengröße sowie Aussehen und Position der Taktzahlen. Die Optionen unter **Layout-Optionen** betreffen nur die ausgewählten Layouts, gelten aber für alle Partien in diesen Layouts.

Partie-Optionen

Enthält Optionen, die von Partie zu Partie variieren können, zum Beispiel Balkengruppierung und Regeln für Vorzeichendauer. Die Optionen unter **Partie-Optionen** betreffen nur die ausgewählten Partien, gelten aber für alle Layouts, in denen diese Partien vorkommen.

Noteneingabe-Optionen

Mit diesen Optionen können Sie steuern, wie Dorico Pro das, was Sie eingeben, interpretiert, zum Beispiel mit einer MIDI-Tastatur erstellte Akkordsymbole. Die Optionen unter **Noteneingabe-Optionen** betreffen das gesamte Projekt, aber keine anderen Projekte, es sei denn, Sie speichern Ihre Einstellungen als Standard.

Notensatz-Optionen

Enthält Optionen, die das Aussehen und die Position von Noten und Objekten mit hoher Präzision steuern. So können Sie zum Beispiel festlegen, ob Crescendos als Gabelinie oder als Text dargestellt werden, und die Neigung von Balken je nach der Intervallspanne innerhalb des Balkens einstellen. Die Optionen in den **Notensatz-Optionen** wirken sich auf das gesamte Projekt aus, aber nicht auf andere Projekte, es sei denn, Sie speichern Ihre Einstellungen als Standard.

Wiedergabe-Optionen

Enthält Optionen, die steuern, was Sie bei der Wiedergabe hören und wie Notationselemente die Wiedergabe beeinflussen. Dies schließt eine dynamische Kurve mit ein, mit der festgelegt wird, wie unterschiedliche Dynamik die Lautstärke beeinflusst, ob Wiederholungen Teil der Wiedergabe sind und ob Sie eine Pause zwischen einzelnen Partien setzen möchten. Die Optionen unter **Wiedergabe-Optionen** betreffen das gesamte Projekt, aber keine anderen Projekte, es sei denn, Sie speichern Ihre Einstellungen als Standard.

TIPP

Viele Optionen haben entsprechende Eigenschaften, die Sie für einzelne Noten und Objekte ändern können.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 903

[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 905

[Noteneingabe-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 907

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Wiedergabe-Optionen-Dialog](#) auf Seite 911

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 66

[Bibliotheks-Manager](#) auf Seite 899

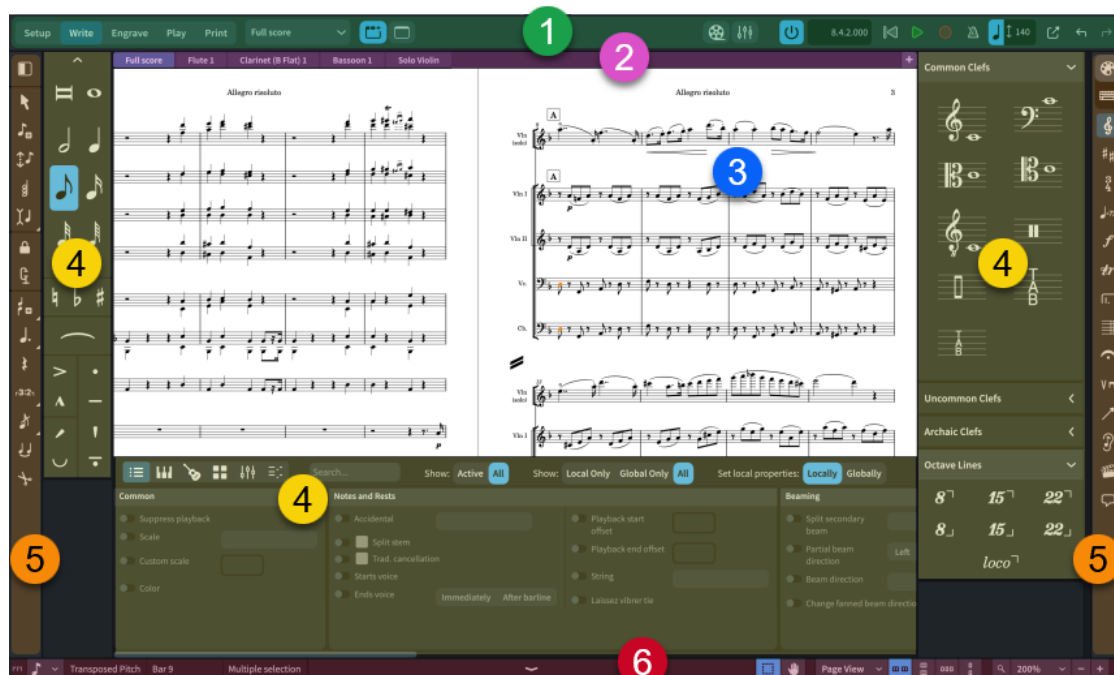
[Eigenschaften](#) auf Seite 829

Benutzeroberfläche

Die Benutzeroberfläche von Dorico Pro ist so gestaltet, dass sie sofortigen Zugriff auf alle wichtigen Werkzeuge bietet. In diesem Kapitel lernen Sie die wichtigsten Aspekte der Benutzeroberfläche kennen.

Projektfenster

Im Hauptprojektfenster von Dorico Pro können Sie auf alle Optionen und Werkzeuge zugreifen, die Sie für die Arbeit an einem Projekt brauchen. Sie können mehrere Projektfenster für dasselbe Projekt oder für verschiedene Projekte öffnen.



Das Projektfenster umfasst die folgenden Bereiche:

1 Werkzeugzeile

Gibt Ihnen Zugriff auf die Modi, die Optionen der Arbeitsumgebung, den **Mixer**, das **Video**-Fenster und die grundlegenden Transportoptionen.

2 Registerkartenzeile

Zeigt alle geöffneten Registerkarten an. Wenn Sie den Notenbereich trennen und mehrere Registerkarten öffnen, werden Registerkartengruppen angezeigt. Verfügbar im Einrichten-, Schreiben- und Notensatz-Modus.

3 Projekt-Startbereich/Notenbereich/Spurübersicht/Druckvorschau-Bereich

Der zentrale Teil des Projekt-Fensters, in dem Sie an Ihrem Projekt arbeiten. Wenn Sie ein neues, leeres Projekt beginnen, zeigt dieser Bereich den Projekt-Startbereich an, in dem Sie Ihre ersten Spieler hinzufügen können. Nachdem Sie einen Spieler oder ein Ensemble hinzugefügt haben, wird dieser Bereich zum Notenbereich, in dem die Musik-Notation des aktuell ausgewählten Layouts angezeigt wird.

Im Wiedergabe-Modus enthält dieser Bereich eine Spurübersicht, in der Ihre Musik auf ähnliche Art und Weise angezeigt wird wie in einer digitalen Audio-Workstation oder »DAW«, zum Beispiel in Cubase.

Im Drucken-Modus zeigt der Druckvorschaubereich eine Vorschau an, in der Sie erkennen können, wie Ihr Projekt aussehen wird, wenn es auf Papier gedruckt oder als Grafikdatei exportiert wird.

4 Zonen

Die Zonen am linken, rechten und unteren Rand des Projektfensters enthalten Bereiche mit den Noten, Notationselementen und Funktionen, die Sie zum Erstellen und Bearbeiten Ihrer Musik benötigen. Je nach Modus sind in jeder Zone unterschiedliche Bereiche verfügbar.

5 Werkzeugfelder

Werkzeugfelder bieten Zugriff auf verschiedene Objekte und Werkzeuge, die Sie zum Eingeben und Bearbeiten Ihrer Noten verwenden können. Verschiedene Werkzeugfelder enthalten je nach Modus unterschiedliche Objekte und Werkzeuge.

6 Statuszeile

Ermöglicht es Ihnen, eine andere Ansicht und eine andere Seitenanordnung des Notenbereichs auszuwählen. Es enthält auch Zoom-Optionen und eine Zusammenfassung Ihrer aktuellen Auswahl im Notenbereich.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Neue Projekte beginnen](#) auf Seite 81

[Mehrere Projektfenster öffnen](#) auf Seite 56

[Mehrere Registerkarten im selben Projektfenster anzeigen](#) auf Seite 55

[Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 50

[Projektfenster im Einrichten-Modus](#) auf Seite 119

[Projektfenster im Schreiben-Modus](#) auf Seite 212

[Projektfenster im Notensatzmodus](#) auf Seite 550

[Projektfenster im Wiedergabe-Modus](#) auf Seite 657

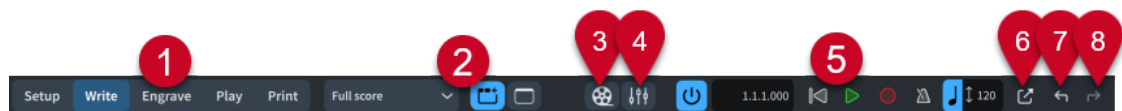
[Projekt-Fenster im Drucken-Modus](#) auf Seite 714

Werkzeugzeile

Die Werkzeugzeile gibt Ihnen Zugriff auf Modi und Optionen der Arbeitsumgebung sowie auf den **Mixer** und die wichtigsten Transportoptionen. Sie befindet sich oben im Projektfenster und ist in allen Modi verfügbar.

Sie können die Werkzeugzeile auf eine der folgenden Arten ein- und ausblenden:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-6**.
- Wählen Sie **Fenster > Werkzeugzeile anzeigen**.



Die Werkzeugzeile enthält Folgendes:

1 Modi

Auswählbare Arbeitsbereiche im Projektfenster, die in unterschiedlichen Phasen der Partiturerstellung verwendet werden. Wenn die Breite des Hauptprojektfensters entsprechend reduziert wird, bilden die Modus-Schaltflächen ein Menü.

2 Optionen der Arbeitsumgebung

Diese Optionen ermöglichen Ihnen die Auswahl verschiedener Layouts zum Öffnen im Notenbereich sowie Änderungen an der Arbeitsumgebung.

3 Video anzeigen

Blendet das **Video**-Fenster ein/aus.

4 Mixer anzeigen

Blendet das **Mixer**-Fenster ein/aus.

5 Mini-Transport

Gibt Ihnen schnellen Zugriff auf die wichtigsten Transportfunktionen, einschließlich **Wiedergabe**, **Aufnehmen** und **Klick**.

6 Transportleiste anzeigen

Blendet das **Transport**-Fenster mit Wiedergabe- und MIDI-Aufnahme-Funktionen ein/aus.

7 Rückgängig

Hiermit können Sie Aktionen rückgängig machen.

8 Wiederherstellen

Hiermit können Sie Aktionen wiederherstellen, die mit der **Rückgängig**-Option rückgängig gemacht wurden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Hub](#) auf Seite 79

[Modi in Dorico](#) auf Seite 24

[Mini-Transport](#) auf Seite 38

[Transport-Fenster](#) auf Seite 694

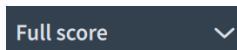
[Videos](#) auf Seite 206

[Mixer-Fenster](#) auf Seite 889

Optionen der Arbeitsumgebung

Die Optionen der Arbeitsumgebung in der Mitte der Werkzeugzeile ermöglichen Ihnen die Auswahl verschiedener Layouts sowie Änderungen an der Arbeitsumgebung.

Layout-Auswahl



Ermöglicht es Ihnen, andere Layouts auszuwählen, die auf der aktuellen Registerkarte angezeigt werden sollen.

Registerkarten anzeigen

Blendet die Registerkartenzeile über dem Notenbereich ein oder aus.



Registerkarten anzeigen, wenn die Registerkartenzeile ausgeblendet ist



Registerkarten anzeigen, wenn die Registerkartenzeile eingeblendet ist

Zonen ausblenden/wiederherstellen

Blendet alle offenen Zonen ein oder aus.



Zonen ausblenden/wiederherstellen,
wenn Zonen angezeigt werden



Zonen ausblenden/wiederherstellen,
wenn alle Zonen zuvor eingeblendet waren,
nun aber ausgeblendet sind

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layouts](#) auf Seite 183

[Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 50

[Zonen und Bereiche](#) auf Seite 44

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 51

Mini-Transport

Der Mini-Transport auf der rechten Seite der Werkzeugzeile gibt Ihnen schnellen Zugriff auf die wichtigsten Transportfunktionen von Dorico Pro.

Projekt aktivieren

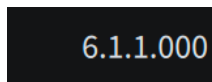


Aktiviert/Deaktiviert die Wiedergabe im Projekt. Wenn die Wiedergabe deaktiviert ist, sind Transport- und Wiedergabefunktionen nicht verfügbar.

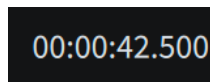
Zeitanzeige

Zeigt die Position der Abspielmarke in einem der folgenden Formate an:

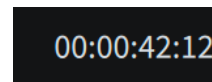
- Takte, Zählzeiten und Ticks
- Verstrichene Zeit in der folgenden Reihenfolge der Einheiten: Stunden, Minuten, Sekunden, Millisekunden
- Timecode in der folgenden Reihenfolge der Einheiten: Stunden, Minuten, Sekunden, Frames



Zeitanzeige mit Takten und
Zählzeiten



Zeitanzeige mit Anzeige der
abgelaufenen Zeit



Zeitanzeige mit Anzeige des
Timecode

Sie können den in der Zeitanzeige angezeigten Inhalt durch Anklicken ändern.

Rücklauf zum Anfang der Partie



Setzt die Abspielmarke an den Anfang der Partie zurück.

Wiedergabe

Startet/Stoppt die Wiedergabe, entweder ab der Position der Abspielmarke oder ab dem frühesten ausgewählten Objekt, je nach Ihrer Einstellung auf der **Wiedergabe**-Seite in den **Programmeinstellungen**.



Wiedergabe bei gestoppter Wiedergabe



Wiedergabe während Wiedergabe

Aufnehmen

Startet/Beendet die MIDI-Aufnahme.



Aufnehmen außerhalb der MIDI-Aufnahme **Aufnehmen** während der MIDI-Aufnahme

Klick

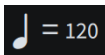


Spielt/Deaktiviert den Klick des Metronoms während der Wiedergabe und Aufnahme.

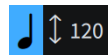
Tempomodus

Zeigt das Tempo an, das sowohl für die Wiedergabe als auch für die Aufnahme verwendet wird. Der Wert ändert sich gemäß der Position der Abspielmarke. Seine Darstellung ändert sich je nach Modus.

- Sie können den Tempomodus ändern, indem Sie auf die Zählzeiteinheit klicken.
- Sie können den im Modus »Festes Tempo« verwendeten Metronomangabe-Wert ändern, indem Sie auf die Zahl klicken, um einen Schieberegler anzuzeigen, und diesen dann nach rechts/links verschieben.



Modus »Festes Tempo«



Modus »Tempo folgen«

TIPP


Das **Transport**-Fenster enthält zusätzliche Transportfunktionen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Transport-Fenster](#) auf Seite 694
- [Noten wiedergeben](#) auf Seite 676
- [Die Abspielmarke verschieben](#) auf Seite 675
- [Tempomodus ändern](#) auf Seite 678
- [Inhalt der Transportanzeige ändern](#) auf Seite 697
- [Klick-Einstellungen ändern](#) auf Seite 289
- [MIDI-Aufnahme](#) auf Seite 285
- [Mixer-Fenster](#) auf Seite 889
- [Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 66

Registerkartenzeile

Die Registerkartenzeile in Dorico Pro ermöglicht es Ihnen, unterschiedliche Layouts in ein und demselben Projektfenster anzuzeigen. Sie befindet sich zwischen der Werkzeugzeile und dem Notenbereich.

- Sie können die Registerkartenzeile ausblenden/anzeigen, indem Sie in der Werkzeugzeile auf **Registerkarten anzeigen**  klicken.

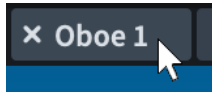


Die Registerkartenzeile enthält Folgendes:

1 Registerkarten

Zeigt alle geöffneten Registerkarten an, deren Position von links nach rechts der Reihenfolge entspricht, in der Sie sie geöffnet haben. Jede Registerkarte ist mit dem Namen des ausgewählten Layouts beschriftet. Die gegenwärtig im Notenbereich angezeigte Registerkarte wird hervorgehoben.

Wenn Sie mit der Maus über eine einzelne Registerkarte fahren, erscheint ein **x**, mit dem Sie die Registerkarte schließen können.



2 Neue Registerkarte

Damit können Sie eine neue Registerkarte öffnen. Registerkarten können verschiedene Layouts oder eine zusätzliche Ansicht eines Layouts enthalten, das bereits auf einer anderen Registerkarte oder in einem anderen Fenster geöffnet ist.

TIPP

Unter **Programmeinstellungen > Allgemein > Ansicht** können Sie festlegen, ob die Registerkartenzeile in neuen Projekten standardmäßig ausgeblendet oder angezeigt wird.

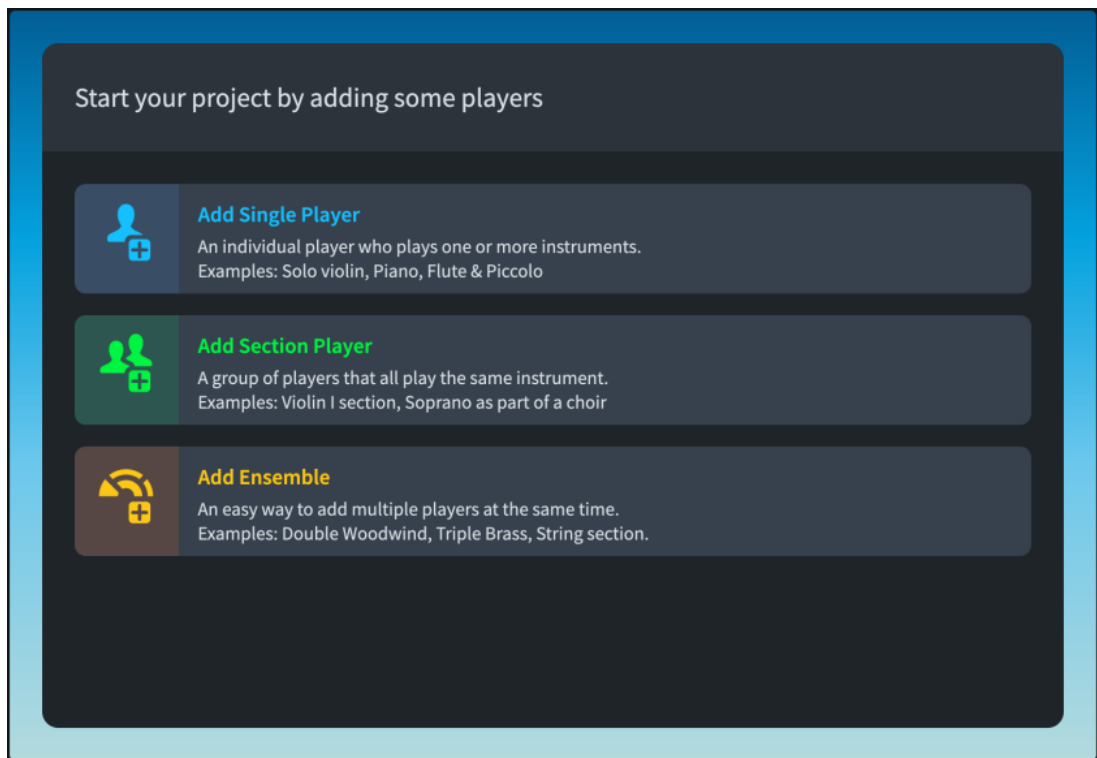
WEITERFÜHRENDE LINKS

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 66

Projekt-Startbereich

Der Projekt-Startbereich wird im Einrichten-, Schreiben- und Notensatz-Modus in der Mitte des Projektfensters angezeigt, wenn sie ein neues, leeres Projekt einrichten. Wenn Sie mindestens einen Spieler hinzufügen, wechselt die Ansicht in den Notenbereich.

Im Projekt-Startbereich werden Karten angezeigt, mit denen Sie Spieler zum Projekt hinzufügen können.



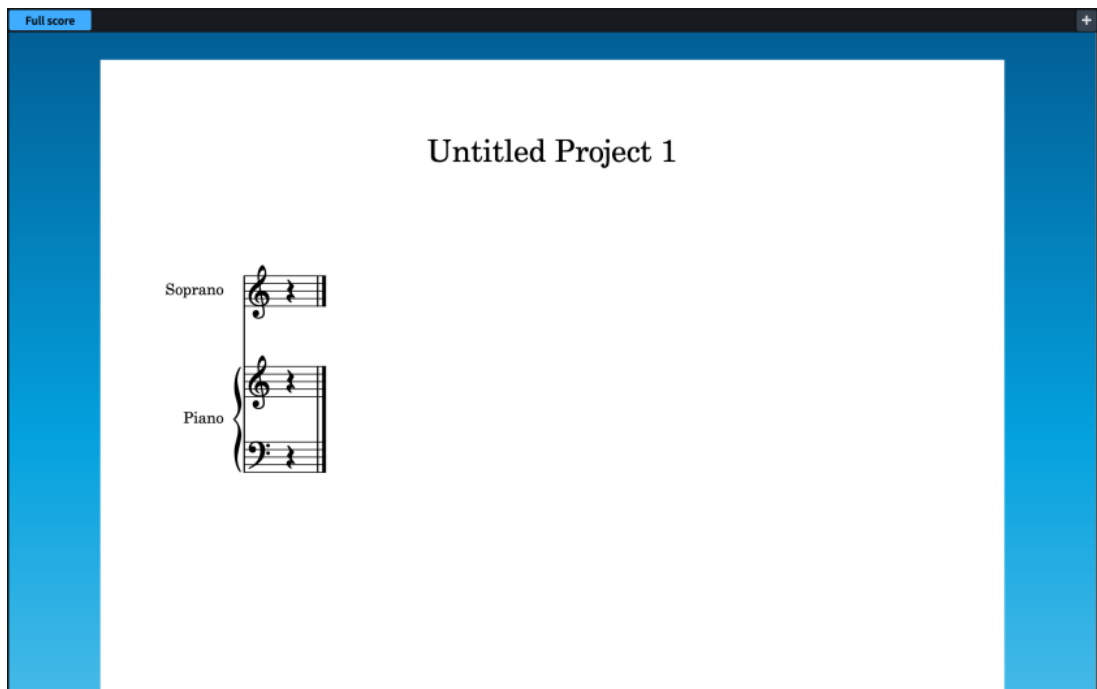
Projekt-Startbereich

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler hinzufügen](#) auf Seite 135

Notenbereich

Im Einrichten-, Schreiben- und Notensatz-Modus zeigt der Notenbereich die Musiknotation des aktuell ausgewählten Layouts an. Es ist der zentrale Teil des Projektfensters, in dem Sie an Ihrem Projekt arbeiten.



Notenbereich, der ein neues Chorstück in der Seitenansicht anzeigt

Im Notenbereich werden Layouts entweder in der fortlaufenden Ansicht oder in der Seitenansicht angezeigt. Im Notensatz-Modus werden Layouts immer in der Seitenansicht angezeigt. Mit der Registerkartenzeile über dem Notenbereich können Sie mehrere Layouts im Projekt gleichzeitig öffnen und zwischen ihnen wechseln. Die Scrollleisten am rechten und unteren Rand des Notenbereichs ermöglichen Ihnen das Scrollen im Layout.

Sie können die Layout-Auswahl in der Werkzeugzeile nutzen, um andere Layouts im Notenbereich anzuzeigen.

Wenn die Zonen rechts, links und unten im Fenster geöffnet sind, kann die Größe des Notenbereichs reduziert werden. Sie können bei Bedarf Zonen ein- und ausblenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Werkzeugzeile](#) auf Seite 36

[Zur fortlaufenden Ansicht/Seitenansicht wechseln](#) auf Seite 57

[Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 50

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 51

[Navigation](#) auf Seite 478

[Layouts](#) auf Seite 183

Druckvorschaubereich

Der Druckvorschaubereich ist der zentrale Teil des Projektfensters im Drucken-Modus und zeigt eine Vorschau der Inhalte an, die gedruckt oder als Grafikdatei exportiert werden sollen.

Druckvorschaubereich, der eine für den Druck mit 2 Seiten auf ein Blatt vorbereitete Partitur anzeigt

Im Druckvorschaubereich wird eine Vorschau des ersten Layouts angezeigt, das im **Layouts-**Bereich ausgewählt ist. Sie können durch die angezeigten Seiten scrollen, aber keine Änderungen an Layouts vornehmen. Wenn Sie Änderungen vornehmen möchten, müssen Sie in den Einrichten-, Schreiben- oder Notensatz-Modus wechseln.

TIPP

Sie können direkt zur ersten Seite im Layout springen, indem Sie die **Pos1-Taste** drücken, und zur letzten Seite, indem Sie die **Ende-Taste** drücken. Sie können diese Tastaturbefehle auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** ändern.

Wenn Sie mehrere Layouts auswählen, um sie innerhalb eines Druckauftrags zu drucken, zeigt der Druckvorschaubereich nur das erste Layout an. Wenn Sie im Druckvorschaubereich die Seitenanordnung für alle Layouts anzeigen möchten, müssen Sie jedes Layout einzeln prüfen, bevor Sie mit dem Drucken beginnen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projekt-Fenster im Drucken-Modus](#) auf Seite 714

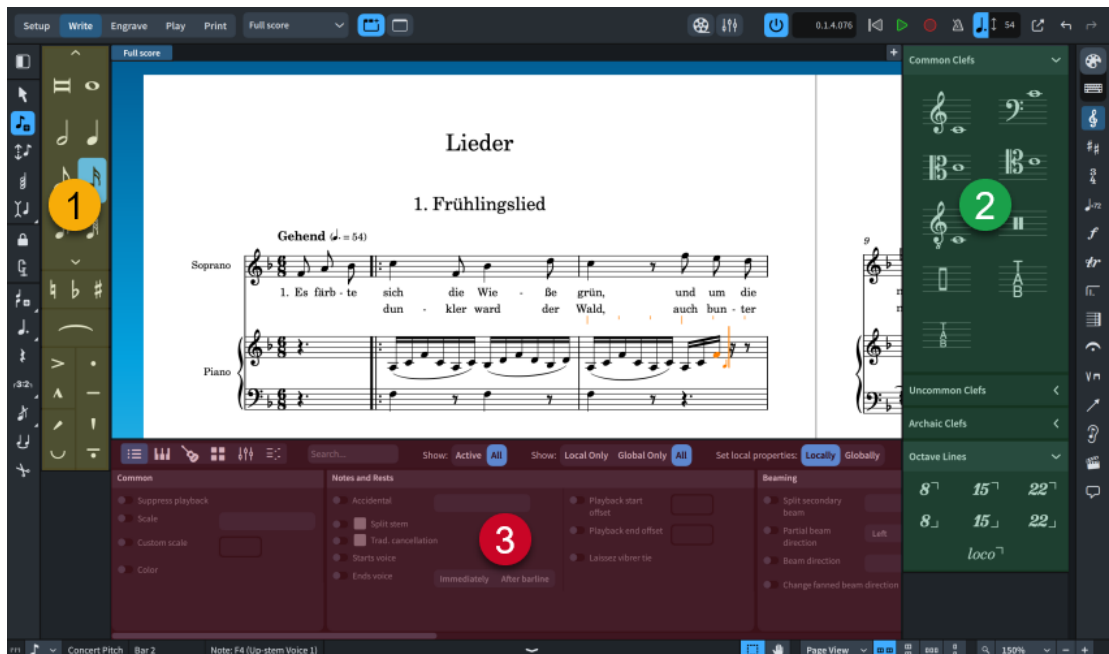
[Layouts-Bereich \(Drucken-Modus\)](#) auf Seite 715

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 68

Zonen und Bereiche

Die Zonen am linken, rechten und unteren Rand des Projektfensters enthalten Bereiche mit den Noten, Notationselementen und Funktionen, die Sie zum Einrichten, Schreiben, Bearbeiten und Formatieren Ihrer Musik benötigen. Je nach Modus sind in jeder Zone unterschiedliche Bereiche verfügbar.

Sie können jede Zone einzeln oder alle gleichzeitig ein-/ausblenden.



- 1 Linke Zone. Im Schreiben-Modus enthält sie den Noten-Bereich.
- 2 Rechte Zone. Im Schreiben-Modus können hier entsprechend der aktuellen Auswahl im Notations-Werkzeugfeld verschiedene Bereiche angezeigt werden.
- 3 Untere Zone. Im Schreiben-Modus können hier verschiedene Bereiche wie der Eigenschaften-Bereich und der Mixer angezeigt werden.

Die Zonen enthalten in jedem Modus in Dorico Pro unterschiedliche Bereiche.

Modi und ihre Bereiche

Modus	Linke Zone	Rechte Zone	Untere Zone
Einrichten	Spieler-Bereich	Layouts-Bereich	Partien-Bereich
Schreiben	Noten-Bereich	Notationselemente-Bereiche	Eigenschaften-, Klaviatur-, Griffbrett-, Drumpads-, Mixer- und Key-Editor-Bereiche
Notensatz	Bereich für Formatierung, Rahmen und Grafik-Slices	Seitenbereich	Eigenschaften- und Mixer-Bereiche

Modus	Linke Zone	Rechte Zone	Untere Zone
Wiedergabe	Spur-Inspector und Bereich für VST und MIDI	k/A	Mixer- und Key-Editor-Bereiche
Drucken	Layouts-Bereich	Druckoptionen-Bereich	k/A

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Modi in Dorico](#) auf Seite 24
[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 51
[Projektfenster im Einrichten-Modus](#) auf Seite 119
[Projektfenster im Schreiben-Modus](#) auf Seite 212
[Projektfenster im Notensatzmodus](#) auf Seite 550
[Projektfenster im Wiedergabe-Modus](#) auf Seite 657
[Projekt-Fenster im Drucken-Modus](#) auf Seite 714
[Spieler-Bereich](#) auf Seite 120
[Layouts-Bereich \(Einrichten-Modus\)](#) auf Seite 128
[Partien-Bereich](#) auf Seite 131
[Noten-Bereich](#) auf Seite 217
[Rechte Zone \(Schreiben-Modus\)](#) auf Seite 222
[Untere Zone \(Schreiben-Modus\)](#) auf Seite 223
[Linke Zone \(Notensatz-Modus\)](#) auf Seite 552
[Seitenbereich](#) auf Seite 559
[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 829
[Spur-Inspector](#) auf Seite 660
[Key-Editor-Bereich](#) auf Seite 834
[Mixer-Bereich](#) auf Seite 888
[Layouts-Bereich \(Drucken-Modus\)](#) auf Seite 715
[Druckoptionen-Bereich](#) auf Seite 717

Werkzeugfelder

Werkzeugfelder befinden sich in manchen Modi an den rechten und linken Rändern des Projektfensters. Sie enthalten je nach aktivem Modus verschiedene Werkzeuge und Optionen, aber im Allgemeinen können Sie mit ihnen Noten/Objekte eingeben und ändern sowie unterschiedliche Bereiche in der entsprechenden Zone anzeigen.

Die folgenden Werkzeugfelder stehen in den verschiedenen Modi zur Verfügung:

Schreiben-Modus

- Noten-Werkzeugfeld auf der linken Seite des Projektfensters
- Notationselemente-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Projektfensters

Notensatz-Modus

- Notensatz-Werkzeugfeld auf der linken Seite des Projektfensters

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektfenster](#) auf Seite 35
[Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 213
[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 218
[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

Statuszeile

In der Statuszeile am unteren Rand der Projektfenster können Sie andere Ansichten und Seitenanordnungen für den Notenbereich auswählen.

HINWEIS

Nicht alle Optionen in der Statuszeile sind in allen Modi verfügbar.



Statuszeile im Schreiben-Modus

1 Auswahl für das rhythmische Raster

Ermöglicht es Ihnen, die Auflösung des rhythmischen Rasters zu ändern, was sich auf bestimmte Aspekte der Eingabe und Bearbeitung auswirkt, zum Beispiel auf die Einheit, um die Objekte verschoben werden.

2 Statusanzeige

Zeigt Informationen über das ausgewählte Layout und die Auswahl an und ist wie folgt in bis zu drei Abschnitte unterteilt (von links nach rechts):

- Transposition des ausgewählten Layouts
- Der Takt/Taktbereich der aktiven Auswahl
- Zusammenfassung der Auswahl, zum Beispiel die Tonhöhe und Stimme einer einzelnen ausgewählten Note oder der sich aus mehreren ausgewählten Noten ergebende Akkord

3 Ein-/Ausblenden-Pfeil

Ermöglicht es Ihnen, die untere Zone im Einrichten-, Schreiben- und Notensatz-Modus ein-/auszublenden.

4 Auswahlwerkzeuge

Ermöglichen es Ihnen, im Schreiben- und Notensatz-Modus zwischen dem **Auswahl-Werkzeug** und dem **Hand-Werkzeug** zu wechseln.

5 Auswahl des Ansichtstyps

Ermöglicht es Ihnen, im Einrichten- und im Schreiben-Modus einen der verfügbaren Ansichtstypen für den Notenbereich auszuwählen.

6 Seitenanordnungs-Optionen


Ermöglichen es Ihnen, zwischen verschiedenen horizontalen und vertikalen Anordnungen von einzelnen Seiten oder Seitenpaaren (Doppelseiten genannt) zu wählen.


7 Zoom-Optionen

Ermöglichen es Ihnen, den Zoom-Faktor für den Notenbereich und seinen Inhalt zu ändern. Es gibt Voreinstellungen für Zoomstufen, aber Sie können auch eine benutzerdefinierte Zoomstufe verwenden.

8 MIDI-Aktivitätsanzeige/Audio-Engine-Verbindungswarnung

Zeigt an, dass es möglicherweise MIDI- oder Audioprobleme gibt, die Ihre Aufmerksamkeit erfordern.

- Ein kurz aufleuchtendes grünes Licht  zeigt an, dass Dorico Pro MIDI-Daten von einem verbundenen Gerät empfängt. Wenn das grüne Licht dauerhaft aufleuchtet, sendet ein verbundenes MIDI-Gerät sehr viele Daten, was zu Problemen führen kann.

- Ein Warnsymbol  zeigt an, dass Dorico Pro keine MIDI-Events an die Audio-Engine senden kann, weil zum Beispiel kein Gerät ausgewählt oder die Samplerate falsch ist. Sie können auf das Warnsymbol klicken, um den Dialog **Geräte konfigurieren** zu öffnen, in dem Sie Probleme in den meisten Fällen lösen können.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Rhythmisches Raster](#) auf Seite 231

[Ansichtstypen](#) auf Seite 47

[Seitenanordnungen für die Seitenansicht](#) auf Seite 48

[Zoom-Optionen](#) auf Seite 49

[MIDI-Aufnahme](#) auf Seite 285

[Noten wiedergeben](#) auf Seite 676

[MIDI-Eingabegeräte aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 293

Auswahlwerkzeuge

Die Statuszeile in Dorico Pro enthält Auswahlwerkzeuge, die Sie verwenden können, um Objekte auszuwählen und die im Notenbereich angezeigten Noten zu ändern.

Auswahl-Werkzeug



Ermöglicht es Ihnen, per Ziehen ein Rechteck um mehrere Noten und Notationselemente zu zeichnen, die Sie auswählen möchten.

Hand-Werkzeug



Ermöglicht es Ihnen, die Ansicht im Notenbereich zu verschieben.

TIPP

- Um das andere Werkzeug kurz zu benutzen, ohne es auszuwählen, können Sie bei Verwendung der Maus die **Umschalttaste** drücken.
- Auf der Seite **Noteneingabe und Bearbeitung** der **Programmeinstellungen** können Sie festlegen, welches Standard-Auswahlwerkzeug bei allen künftigen Projekten verwendet werden soll.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten/Objekte auswählen](#) auf Seite 458

[Mehrere Objekte über einen Auswahlbereich auswählen](#) auf Seite 461

[Ansicht im Notenbereich verschieben](#) auf Seite 481

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 66

Ansichtstypen

In Dorico Pro gibt es verschiedene Arten, Ihre Layouts anzuzeigen.

Folgende Ansichtstypen sind verfügbar:

Fortlaufende Ansicht

Zeigt alle Notenzeilen im aktuellen Layout und in der aktuellen Partie in einem einzelnen fortlaufenden System an.

Dieser Ansichtstyp ist vor allem bei der Noteneingabe nützlich, da er es Ihnen ermöglicht, sich auf die musikalischen Inhalte Ihres Projekts zu konzentrieren. Da in der fortlaufenden Ansicht alle Notenzeilen angezeigt werden, eignet sie sich besonders

für die Eingabe von Noten für Einzelspieler, die mehrere Instrumente halten, und für Layouts mit aktivierter Zusammenführung.

Standardmäßig werden Taktzahlen an jedem Takt über jeder Notenzeile angezeigt. Notenzeilenbeschriftungen werden auch über jeder Notenzeile angezeigt und folgen beim Scrollen der Ansicht, so dass sie stets sichtbar sind.

HINWEIS

Der Notenabstand wird in der fortlaufenden Ansicht nicht ausgerichtet und es besteht keine automatische vertikale Kollisionsvermeidung, so dass sich Noten und Objekte überschneiden können. Sie können den Standardabstand zwischen Notenzeilen in der fortlaufenden Ansicht für jedes Layout unabhängig ändern.

Seitenansicht

Zeigt Ihr Layout auf Seiten an und entspricht genau dem Erscheinungsbild beim Drucken oder Exportieren.

Diese Ansichtsart ist nützlich, um passende Stellen zum Umblättern zu bestimmen.

HINWEIS

- Wenn Sie Layouts wechseln, wird die Ansichtsart auf Ihre Standardeinstellung zurückgesetzt.
 - Im **Ansicht**-Abschnitt der **Allgemein**-Seite der **Programmeinstellungen** können Sie festlegen, welcher Standard-Ansichtstyp für alle zukünftigen Projekte verwendet werden soll.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 66

[Zur fortlaufenden Ansicht/Seitenansicht wechseln](#) auf Seite 57

[Notenzeilensparationierung in der fortlaufenden Ansicht ändern](#) auf Seite 777

[Seitenformatierung](#) auf Seite 739

[Zusammenführen](#) auf Seite 798

[Spieler](#) auf Seite 134

[Instrumente](#) auf Seite 142

Seitenanordnungen für die Seitenansicht

Sie können die Art und Weise der Anordnung von Seiten im Notenbereich ändern.

Doppelseiten horizontal



Zeigt Seiten als Doppelseiten an, wobei jedes Seitenpaar von links nach rechts in einer Reihe dargestellt wird.

Doppelseiten vertikal



Zeigt Seiten als Doppelseiten an, wobei jedes Seitenpaar von oben nach unten in einer Spalte dargestellt wird.

Einzelseiten horizontal



Zeigt Einzelseiten von links nach rechts an.

Einzelseiten vertikal



Zeigt Einzelseiten von oben nach unten an.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zur fortlaufenden Ansicht/Seitenansicht wechseln](#) auf Seite 57

Zoom-Optionen

Sie können mit den Zoom-Optionen in der Statuszeile die Größe der Seitenanzeige im Notenbereich ändern.

Benutzerdefinierter Zoom



Öffnet ein Dialogfeld, in dem Sie einen benutzerdefinierten Zoom-Prozentsatz festlegen können.

Zoom einstellen



Ermöglicht die Auswahl eines der voreingestellten Zoom-Faktoren. Sie können einen festen Zoom-Faktor auf der **Allgemein**-Seite in den **Programmeinstellungen** für alle künftigen Projekte festlegen.

Verkleinern



Verkleinert Noten und Notationselemente im Notenbereich.

Vergrößern



Vergrößert Noten und Notationselemente im Notenbereich.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Statuszeile](#) auf Seite 46

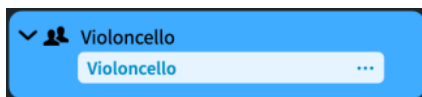
[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 66

[Zoomstufe des Notenbereichs ändern](#) auf Seite 482

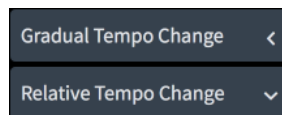
Ein-/Ausblenden-Pfeile

Ein-/Ausblenden-Pfeile zeigen an, dass Objekte, Bereiche und Menüs vertikal oder horizontal erweitert/eingeklapt werden können.

In Dorico Pro werden Ein-/Ausblenden-Pfeile häufig verwendet, um Abschnitte in Bereichen, erweiterte Optionen und Karten zu erweitern/einzuklappen, zum Beispiel Spielerkarten im **Spieler**-Bereich im Einrichten-Modus.



Ein-/Ausblenden-Pfeil für eine Spieler-Karte



Ein-/Ausblenden-Pfeile für Abschnitte im Tempo-Bereich

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 51

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 120

[Instrumente](#) auf Seite 142

[Optionen-Dialoge in Dorico Pro](#) auf Seite 33

Arbeitsumgebung einrichten

In Dorico Pro können Sie Ihre Arbeitsumgebung gemäß Ihrer Arbeitsweise einrichten. Sie können zum Beispiel mehrere Registerkarten öffnen, um mehrere Layouts innerhalb desselben Fensters anzuzeigen. Sie können auch dasselbe Projekt in mehreren Projektfenstern öffnen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Navigation](#) auf Seite 478

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 51

[Neue Projekte beginnen](#) auf Seite 81

Zwischen Layouts wechseln

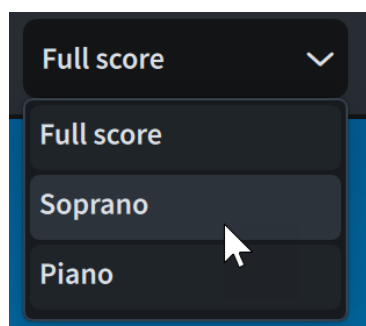
Sie können einstellen, welches Layout auf der aktuellen Registerkarte im Notenbereich im Einrichten-, Schreiben- und Notensatz-Modus oder in der Spur-Übersicht im Wiedergabe-Modus angezeigt wird. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie einzelne Einzelstimmen-Layouts prüfen möchten.

HINWEIS

Sie können nur zwischen Layouts wechseln, denen Spieler zugewiesen sind.

VORGEHENSWEISE

- Wechseln Sie zu einem anderen Layout auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-+**, um zum nächsten Layout zu wechseln.
 - Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Ü**, um zum vorherigen Layout zu wechseln.
 - Wählen Sie ein Objekt in einer Notenzeile oder in der Pianorolle des Spielers aus, dessen Layout Sie öffnen möchten, und drücken Sie **W**.
 - Klicken Sie in der Werkzeugzeile auf die Layout-Auswahl und wählen Sie ein Layout aus dem Menü aus.



ERGEBNIS

Das ausgewählte Layout wird im Notenbereich geöffnet. Es ersetzt das zuvor auf der Registerkarte geöffnete Layout.

TIPP

Sie können der Option **Auswahl zentrieren** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen. Dieser Befehl bringt die Auswahl automatisch in den sichtbaren Bereich.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layouts](#) auf Seite 183

[Navigation](#) auf Seite 478

[Implizite und explizite Pausen](#) auf Seite 1607

[Spieler, Layouts und Partien](#) auf Seite 132

[Layouts Spieler zuweisen](#) auf Seite 186

[Zur fortlaufenden Ansicht/Seitenansicht wechseln](#) auf Seite 57

[Zwischen Partien in der Spur-Übersicht umschalten](#) auf Seite 659



Zonen anzeigen/ausblenden

Sie können einzelne Zonen oder alle Zonen gleichzeitig anzeigen/ausblenden, um zum Beispiel den verfügbaren Platz für die Anzeige von Noten im Notenbereich oder zum Zugriff auf Optionen in einem bestimmten Bereich zu vergrößern.

HINWEIS

In einigen Modi sind nicht alle Methoden verfügbar.

VORGEHENSWEISE

1. Blenden Sie die linke Zone auf eine der folgenden Arten ein/aus:
 - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-7**.
 - Klicken Sie im Werkzeugfeld links auf **Linke Zone anzeigen** .
 - Klicken Sie auf den Pfeil zum Ein-/Ausblenden am linken Rand des Hauptfensters.
 - Wählen Sie **Fenster > Linke Zone anzeigen**.
 2. Blenden Sie die rechte Zone auf eine der folgenden Arten ein/aus:
 - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-9**.
 - Klicken Sie auf den Pfeil zum Ein-/Ausblenden am rechten Rand des Hauptfensters.
 - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf den Schalter für einen Bereich, den Sie einblenden möchten, oder auf den (aktiven) Schalter für den Bereich, den Sie ausblenden möchten.
 - Wählen Sie **Fenster > Rechte Zone anzeigen**.
 3. Blenden Sie die untere Zone auf eine der folgenden Arten ein/aus:
 - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-8**.
 - Klicken Sie auf den Ein-/Ausblenden-Pfeil am unteren Rand des Hauptfensters.
 - Wählen Sie **Fenster > Untere Zone anzeigen**.
 4. Blenden Sie alle Zonen auf eine der folgenden Arten ein/aus:
 - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-0**.
 - Klicken Sie in der Werkzeugzeile auf **Zonen ausblenden/wiederherstellen** .
 - Wählen Sie **Fenster > Zonen ausblenden/wiederherstellen**.
-

ERGEBNIS

Die entsprechenden Zonen werden angezeigt/ausgeblendet. Wenn im Menü kein Häkchen neben der entsprechenden Zone steht, bedeutet das, dass sie ausgeblendet ist. Ein Häkchen bedeutet, dass sie angezeigt wird.

Wenn Sie alle aktiven Zonen ausblenden, zeigt der Schalter **Zonen ausblenden/wiederherstellen** in der Werkzeugzeile an, welche Zonen vorher aktiv waren, aber jetzt ausgeblendet sind.

BEISPIEL



Schalter **Zonen ausblenden/wiederherstellen**, wenn Zonen angezeigt werden



Schalter **Zonen ausblenden/wiederherstellen**, wenn alle Zonen zuvor eingeblendet waren, nun aber ausgeblendet sind

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zonen und Bereiche](#) auf Seite 44

[Werkzeugzeile](#) auf Seite 36


[Ein-/Ausblenden-Pfeile](#) auf Seite 49

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 829

Neue Registerkarten öffnen


Sie können mehrere Registerkarten im gleichen Projektfenster öffnen, mit denen Sie mehrere Layouts oder verschiedene Ansichten desselben Layouts anzeigen können. So können Sie zum Beispiel Ihr vollständiges Partiturlayout in der Seitenansicht auf einer Registerkarte und in der fortlaufenden Ansicht auf einer anderen Registerkarte anzeigen.

Jede Registerkarte kann ein separates Layout oder eine andere Ansicht eines Layouts enthalten, das bereits auf einer anderen Registerkarte oder in einem anderen Fenster geöffnet ist. Wenn Sie eine neue Registerkarte öffnen, werden Sie aufgefordert, ein Layout auszuwählen, das Sie auf der Registerkarte anzeigen möchten.

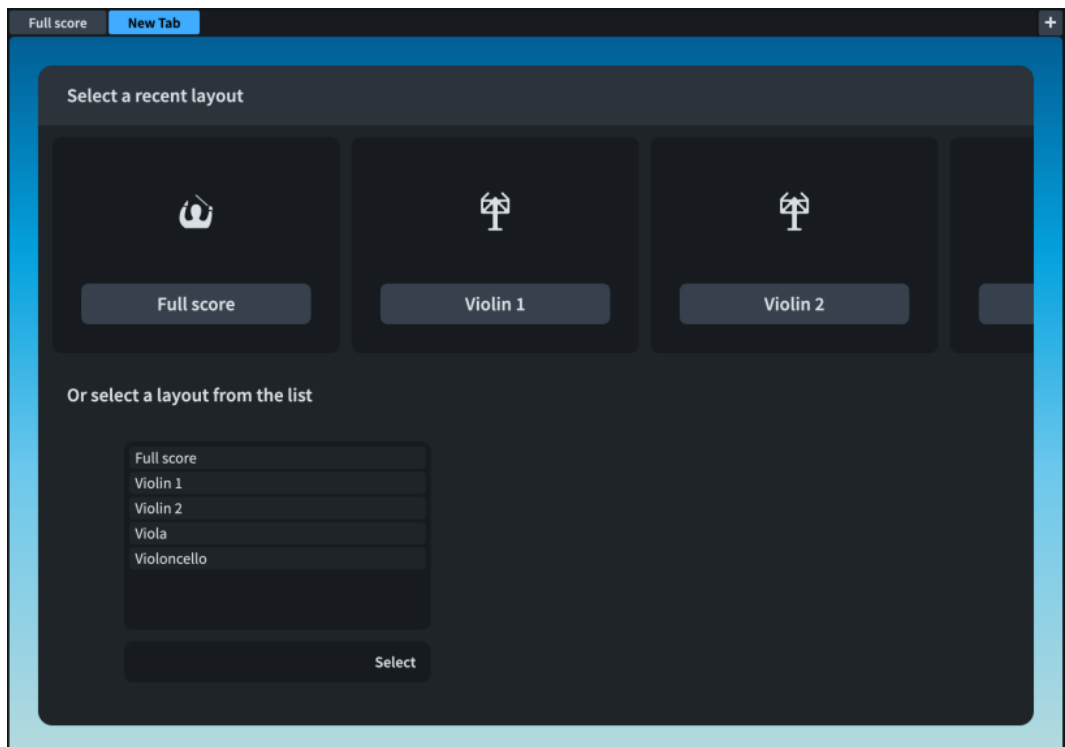
Sie finden die Registerkarten in der Registerkartenzeile – am oberen Rand des Notenbereichs unterhalb der Werkzeugzeile. Wenn keine Registerkarten angezeigt werden, klicken Sie auf **Registerkarten anzeigen**  in der Werkzeugzeile.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie eine neue Registerkarte auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-T**.
- Klicken Sie auf der rechten Seite der Registerkartenzeile auf **Neue Registerkarte** .
- Wählen Sie **Fenster > Neue Registerkarte**.

Es wird eine neue Registerkarte mit zuletzt verwendeten Layouts am oberen und einer Liste von anderen Layouts im Projekt am unteren Rand geöffnet.



2. Wählen Sie auf eine der folgenden Arten ein Layout aus, das in der neuen Registerkarte geöffnet werden soll:
 - Klicken Sie auf eines der Symbole.
 - Wählen Sie in der Liste am unteren Rand ein Layout aus.
 - Klicken Sie in der Werkzeugzeile auf die Layout-Auswahl und wählen Sie ein Layout aus.

ERGEBNIS

Das gewählte Layout wird in der aktiven Registerkarte geöffnet.

TIPP

Sie können auch zwischen verschiedenen Layouts innerhalb derselben Registerkarte wechseln.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Registerkartenzeile](#) auf Seite 39

[Werkzeugzeile](#) auf Seite 36

[Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 50

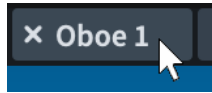
Registerkarten schließen

Sie können einzelne Registerkarten mit Layouts, die Sie nicht mehr benötigen, schließen. Dabei können Sie mehrere Registerkarten gleichzeitig schließen.

VORGEHENSWEISE

- Schließen Sie Registerkarten auf eine der folgenden Arten:
 - Wählen Sie die Registerkarte aus, die Sie schließen möchten und drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-W**.

- Bewegen Sie die Maus über die Registerkarte, die Sie schließen möchten und klicken Sie auf **x**.



- Wählen Sie die einzelne Registerkarte aus, die Sie schließen möchten und wählen Sie aus dem Kontextmenü **Registerkarte schließen** aus.
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Registerkarte, die Sie nicht schließen möchten und wählen Sie aus dem Kontextmenü **Andere Registerkarten schließen** aus.

HINWEIS

Sie können die letzte Registerkarte in einem Fenster nicht schließen. Wenn nur noch eine Registerkarte geöffnet ist und Sie die Registerkarten nicht mehr anzeigen möchten, deaktivieren Sie **Registerkarten anzeigen** in der Werkzeugzeile. Die Registerkarte wird nicht mehr angezeigt, aber das entsprechende Layout ist nach wie vor sichtbar.

ERGEBNIS

Wenn Sie eine einzelne Registerkarte ausgewählt und geschlossen haben, werden die ausgewählte Registerkarte und das zugehörige Layout geschlossen.

Wenn Sie eine einzelne Registerkarte ausgewählt und die anderen Registerkarten geschlossen haben, werden alle offenen Registerkarten mit Ausnahme der ausgewählten Registerkarte geschlossen.

Zwischen Registerkarten wechseln

Sie können zwischen verschiedenen geöffneten Registerkarten wechseln, um unterschiedliche Layouts im Notenbereich anzuzeigen.

VORGEHENSWEISE

- Wechseln Sie zwischen Registerkarten auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Strg-Taste-Tab-Taste**, um vorwärts durch alle offenen Registerkarten zu navigieren.
 - Drücken Sie **Strg-Taste-Umschalttaste-Tab-Taste**, um rückwärts durch alle offenen Registerkarten zu navigieren.
 - Klicken Sie auf die Registerkarte, zu der Sie wechseln möchten.

TIPP

- Auf der **Allgemein**-Seite der **Programmeinstellungen** können Sie einstellen, dass ausgewählte Objekte beim Wechseln zwischen Registerkarten und Fenstern automatisch sichtbar bleiben.
 - Sie können der Option **Auswahl zentrieren** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen. Dieser Befehl bringt die Auswahl automatisch in den sichtbaren Bereich.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 66

Reihenfolge von Registerkarten ändern

Sie können Registerkarten an eine andere Position in der Registerkartenleiste verschieben.

VORGEHENSWEISE

- Klicken Sie eine Registerkarte an und ziehen Sie sie an die neue Position.
Die anderen Registerkarten werden verschoben, um anzuzeigen, wo die gezogene Registerkarte positioniert wird.
-

Mehrere Registerkarten im selben Projektfenster anzeigen

Sie können Ihr Projektfenster vertikal oder horizontal aufteilen, um zwei Registerkarten gleichzeitig anzuzeigen. So können Sie verschiedene Layouts entweder nebeneinander oder übereinander anzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Registerkarte mit dem Layout aus, das Sie in eine neue Registerkartengruppe verschieben möchten.
 2. Teilen Sie die Ansicht auf eine der folgenden Arten auf:
 - Um Layouts nebeneinander anzuzeigen, wählen Sie **Fenster > Vertikale Trennung**.
 - Um Layouts übereinander anzuzeigen, wählen Sie **Fenster > Horizontale Trennung**.
-

ERGEBNIS

Das Projektfenster wird geteilt, um zwei Registerkarten gleichzeitig anzuzeigen. Die ausgewählte Registerkarte wird in die neue Registerkartengruppe verschoben.

Registerkarten in eine andere Registerkartengruppe verschieben

Sie können Registerkarten in andere Registerkartengruppen verschieben. So können Sie zum Beispiel verschiedene Layouts oder zwei Ansichten desselben Layouts vergleichen.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben mindestens zwei Registerkarten geöffnet, die beide im gleichen Projektfenster angezeigt werden.

VORGEHENSWEISE

- Klicken Sie auf die Registerkarte und ziehen Sie sie in die Ziel-Registerkartengruppe.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Neue Registerkarten öffnen](#) auf Seite 52

Registerkarten in andere Fenster verschieben

Sie können Registerkarten in ein anderes geöffnetes Fenster innerhalb desselben Projekts verschieben, um die entsprechenden Layouts in einem neuen Fenster anzuzeigen. So können Sie zum Beispiel zwei Layouts auf zwei Bildschirmen vergleichen.

HINWEIS

- Die Layouts müssen zum selben Projekt gehören. Wenn Sie versuchen, eine Registerkarte in ein Fenster eines anderen Projekts zu verschieben, wird ein neues Fenster für das Projekt erstellt, zu dem das Layout gehört.
 - Sie können Registerkarten nur in andere Fenster verschieben, wenn Sie mindestens zwei Registerkarten geöffnet haben.
-

VORGEHENSWEISE

- Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Um ein neues Projektfenster mit der eingefügten Registerkarte zu erstellen, können Sie entweder auf die Registerkarte klicken und sie aus der Registerkartenzeile ziehen und loslassen oder **Fenster > Registerkarte in neues Fenster verschieben** wählen. Sie können auch mit der rechten Maustaste auf Registerkarten klicken und diese Option im Kontextmenü auswählen.
 - Um die Registerkarte in ein vorhandenes Projektfenster zu verschieben, klicken Sie auf die Registerkarte und ziehen Sie sie auf die Registerkartenzeile im entsprechenden Projektfenster.
-

Mehrere Projektfenster öffnen

Sie können mehrere Projektfenster für dasselbe Projekt öffnen, wenn Sie zum Beispiel an mehreren Layouts gleichzeitig arbeiten möchten. Sie können das Projekt auch in jedem Fenster in einem anderen Modus anzeigen, also zum Beispiel ein Fenster im Schreiben-Modus und ein anderes im Wiedergabe-Modus.

Während der Wiedergabe wird in allen Fenstern, die zu ein und demselben Projekt gehören, die Abspielmarke angezeigt. Außerdem verschiebt sich die Anzeige automatisch, um den Noten zu folgen.

VORGEHENSWEISE

- Öffnen Sie ein neues Projektfenster auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-T**.
 - Wählen Sie **Fenster > Neues Fenster**.
-

ERGEBNIS

Ein Duplikat des aktiven Fensters wird geöffnet. Es enthält dieselben Registerkarten und dieselben Ansichtsoptionen wie das ursprüngliche Fenster.

TIPP

Auf der **Allgemein**-Seite der **Programmeinstellungen** können Sie einstellen, dass ausgewählte Objekte beim Wechseln zwischen Registerkarten und Fenstern automatisch sichtbar bleiben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Abspielmarke](#) auf Seite 674

[Zwischen Registerkarten wechseln](#) auf Seite 54

Zur Vollbildansicht wechseln

Sie können die verfügbare Bildschirmfläche für Ihre Noten maximieren, indem Sie jedes Projektfenster auf Bildschirmgröße vergrößern.

Sie können auch Desktop-Elemente Ihres Betriebssystems ausblenden, z. B. die Taskleiste in Windows oder die Menüleiste und das Dock in macOS.

In Dorico Pro können Sie auch die Zonen an den Rändern des Fensters ein-/ausblenden.

VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie **Ansicht > Vollbild**.

WEITERE SCHRITTE

Um zur Standard-Ansicht zurückzukehren, wählen Sie **Ansicht > Vollbild**.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 51

[Zoomstufe des Notenbereichs ändern](#) auf Seite 482

Zur fortlaufenden Ansicht/Seitenansicht wechseln

Im Einrichten-Modus und im Schreiben-Modus können Sie zwischen verschiedenen Ansichtstypen im Notenbereich wechseln. Wenn zum Beispiel ein Flötenspieler in Ihrem Projekt mit Piccolo doppelt, können Sie zur fortlaufenden Ansicht wechseln, um die Piccolo-Notenzeile neben der Flöten-Notenzeile zu sehen.

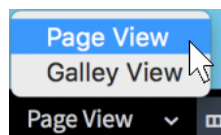
HINWEIS

Im Notensatz-Modus werden Layouts immer in der Seitenansicht angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Wechseln Sie auf eine der folgenden Arten in die fortlaufende Ansicht oder die Seitenansicht:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-2**, um zur fortlaufenden Ansicht zu wechseln.
- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-1**, um zur Seitenansicht zu wechseln.
- Wählen Sie in der Statuszeile **Fortlaufende Ansicht** oder **Seitenansicht** in der Ansichtsauswahl.



2. Optional: Wenn Sie **Seitenansicht** ausgewählt haben, wählen Sie eine der folgenden verfügbaren Seitenanordnungen in der Statuszeile.



**Doppelseiten
horizontal**



Doppelseiten vertikal



Einzelseiten horizontal



Einzelseiten vertikal

ERGEBNIS

Der Ansichtstyp des Notenbereichs wurde geändert. In der Seitenansicht werden standardmäßig nur Notenzeilen mit Noten oder Objekten angezeigt. Bei Spielern, die mehrere leere Instrumente halten, wird in der Gesamtpartitur nur das Hauptinstrument angezeigt.

In der fortlaufenden Ansicht werden alle Notenzeilen im Projekt angezeigt. Standardmäßig werden Hilfstaktzahlen über jeder Notenzeile und Hilfs-Instrumentenbeschriftungen über jedem Instrument angezeigt. Bei Spielern, die mehrere Instrumente halten, wird der Spielername auch in Hilfs-Instrumentenbeschriftungen angezeigt.

HINWEIS

- Der Notenabstand wird in der fortlaufenden Ansicht nicht ausgerichtet und es besteht keine automatische vertikale Kollisionsvermeidung, so dass sich Noten und Objekte überschneiden können. Sie können den Standardabstand zwischen Notenzeilen in der fortlaufenden Ansicht für jedes Layout unabhängig ändern.
- Wenn Sie Layouts wechseln, wird die Ansichtsart auf Ihre Standardeinstellung zurückgesetzt.
- Im **Ansicht**-Abschnitt der **Allgemein**-Seite der **Programmeinstellungen** können Sie festlegen, welcher Standard-Ansichtstyp für alle Projekte verwendet werden soll.
- Sie können der Option **Ansichts-Typ umschalten** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen. Mit diesem Befehl schalten Sie zwischen fortlaufender Ansicht und Seitenansicht um.
- Sie können der Option **Auswahl zentrieren** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen. Dieser Befehl bringt die Auswahl automatisch in den sichtbaren Bereich.

WEITERE SCHRITTE

In der fortlaufenden Ansicht können Sie Instrumentenfilter verwenden, um nur bestimmte Notenzeilen anzuzeigen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ansichtstypen](#) auf Seite 47

[Statuszeile](#) auf Seite 46

[Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 50

[Seitenanordnungen für die Seitenansicht](#) auf Seite 48

[Notenzeilenspationierung in der fortlaufenden Ansicht ändern](#) auf Seite 777

[Optionen für vertikale Abstände in einzelnen Layouts](#) auf Seite 774

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 903

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 66

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 68

[Ansicht im Notenbereich verschieben](#) auf Seite 481

[Zoomstufe des Notenbereichs ändern](#) auf Seite 482

[Hilfstaktzahlen ein-/ausblenden](#) auf Seite 1067

[Spieler umbenennen](#) auf Seite 198

[Notenbereich](#) auf Seite 41

[Instrumentenfilter](#) auf Seite 483

Bevorzugte Maßeinheit ändern

Sie können die bevorzugte Maßeinheit dahingehend ändern, dass sie in Dorico Pro durchgängig für Optionen verwendet wird, die absolute Maße verwenden, z. B. die Größe der Seitenränder in den **Layout-Optionen**. Dies wirkt sich nicht auf Optionen aus, die relativ zur Größe der Notenzeilen festgelegt werden, z. B. die **Notensatz-Optionen** oder die **Partie-Optionen**.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Allgemein**.
 3. Wählen Sie im Bereich **Allgemein** eine der folgenden Optionen aus dem Menü **Bevorzugte Maßeinheit**:
 - **Punkte (pt)**
 - **Millimeter (mm)**
 - **Zoll (in)**
 - **Zentimeter (cm)**
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

Farbeinrichtung

In Dorico Pro können Sie die in unterschiedlichen Kontexten verwendeten Farben ändern, unter anderem in Projektfenstern und in jeder Art von Layout.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 66

[Anmerkungen](#) auf Seite 737

[Stimmfarben ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1846

[Farben für Noten außerhalb des spielbaren Bereichs ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1361

Fenster-Farbthema ändern

Sie können das in Dorico Pro verwendete Farbthema ändern. Wenn Sie lieber dunklen Text vor hellem Hintergrund lesen, können Sie zum Beispiel zu einem hellen Thema wechseln. Standardmäßig nutzt Dorico Pro das dunkle Thema, bei dem heller Text vor einem dunklen Hintergrund angezeigt wird.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Allgemein**.
 3. Wählen Sie im **Fenster**-Abschnitt eine der folgenden Optionen aus dem **Thema**-Menü aus:
 - **Dunkel**
 - **Hell**
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

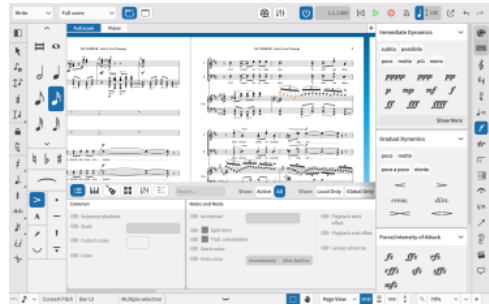
ERGEBNIS

Das in Dorico Pro verwendete Farbthema wird geändert. Dies wirkt sich sofort auf das aktuelle Projekt und auf alle zukünftig geöffneten Projekte aus. Das Thema wird verwendet, bis Sie die Einstellung wieder ändern.

BEISPIEL



Dunkles Thema



Helles Thema

Seitenfarbe ändern

Sie können die Farbe von Seiten in jeder der verschiedenen Layout-Arten ändern, zum Beispiel um zu erkennen, ob Sie sich in einem Einzelstimmen-Layout oder einen Gesamtpartitur-Layout befinden, oder um Noten einfacher lesbar zu machen.

Standardmäßig haben Gesamtpartitur- und benutzerdefinierte Partitur-Layouts weiße Seiten, während Einzelstimmen-Layouts cremefarbene Seiten haben.


VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Farben**.
3. Ändern Sie die Seitenfarbe für **Gesamtpartitur-Layouts**, **Einzelstimmen-Layouts** und/oder **Benutzerdefinierte Partitur-Layouts** im **Seitenfarben**-Abschnitt auf eine der folgenden Arten:
 - Klicken Sie auf die entsprechende Farbvorschau und wählen Sie eine Farbe im folgenden Dialog aus.
 - Geben Sie den gewünschten Farbcode in das entsprechende Wertefeld ein.
4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die Seitenfarbe in Layouts des entsprechenden Typs wird im aktuellen Projekt und in allen zukünftigen Projekten, die Sie öffnen, geändert. Dies hat keine Auswirkungen auf die Seitenfarbe beim Exportieren oder Drucken von Layouts.

TIPP

Sie können Seitenfarben wieder auf die Standard-Werkseinstellungen zurücksetzen, indem Sie für jeden Layout-Typ auf **Zurücksetzen**  klicken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layouts](#) auf Seite 183

[Layouts drucken](#) auf Seite 719

[Layouts als Grafikdateien exportieren](#) auf Seite 724

Hintergrundfarbe ändern

Sie können die Hintergrundfarbe des Notenbereichs ändern. Der Hintergrund kann ein Farbverlauf aus bis zu vier Farben oder auch eine einzelne Farbe sein. Sie können die Hintergrundfarbe im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus auch unabhängig voneinander ändern, so dass Sie auf Anhieb erkennen, in welchem Modus Sie sich befinden.


VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste-**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Farben**.
3. Wählen Sie im **Hintergrundfarben**-Abschnitt eine der folgenden **Verwenden**-Optionen für den **Schreiben-Modus** und/oder den **Notensatz-Modus** aus:
 - **Farbverlauf**
 - **Einzelfarbe**
4. Ändern Sie die Hintergrundfarbe für den **Schreiben-Modus** und/oder den **Notensatz-Modus** auf eine der folgenden Arten:
 - Wenn Sie **Farbverlauf** ausgewählt haben und eine voreingestellte Farbauswahl verwenden möchten, wählen Sie diese aus dem **Preset**-Menü aus.
 - Wenn Sie **Farbverlauf** ausgewählt haben und eine benutzerdefinierte Farbauswahl verwenden möchten, klicken Sie entweder auf jede Farbvorschau und wählen Sie eine Farbe im folgenden Dialog aus oder geben Sie die gewünschten Farbcodes in die Wertfelder ein.
 - Wenn Sie **Einzelfarbe** ausgewählt haben, klicken Sie entweder auf die Farbvorschau **Stop 1** und wählen Sie eine Farbe im folgenden Dialog aus oder geben Sie den gewünschten Farbcode in das Wertefeld ein.

ERGEBNIS

Die Hintergrundfarbe wird im aktuellen Projekt und in allen zukünftigen Projekten, die Sie öffnen, geändert.

TIPP

- Die für den Schreiben-Modus eingestellte Hintergrundfarbe wird auch im Einrichten-Modus verwendet.
- Sie können Hintergrundfarben wieder auf die Standard-Werkseinstellungen zurücksetzen, indem Sie auf **Zurücksetzen**  klicken.

Farben im Notenbereich ändern

Sie können die Farben ändern, die für unterschiedliche Zwecke im Notenbereich verwendet werden, darunter die Farben für die ersten acht Stimmen in jeder Notenzeile und die Farbe für ausgewählte Objekte. Dies ist zum Beispiel sinnvoll, wenn Sie bestimmte Farbkombinationen leichter lesbar finden als andere.

VORGEHENSWEISE


1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste-**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Farben**.
3. Ändern Sie im **Stimmfarben**-Abschnitt die Farbe für jede Stimme auf eine der folgenden Arten:

- Klicken Sie auf die entsprechende Farbvorschau und wählen Sie eine Farbe im folgenden Dialog aus.
 - Geben Sie den gewünschten Farbcode in das entsprechende Wertefeld ein.
4. Ändern Sie im Abschnitt **Andere Farben** die Farbe für jedes Objekt auf eine der folgenden Arten:
- Klicken Sie auf die entsprechende Farbvorschau und wählen Sie eine Farbe im folgenden Dialog aus.
 - Geben Sie den gewünschten Farbcode in das entsprechende Wertefeld ein.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Farbe der entsprechenden Stimmen und Objekte wird im aktuellen Projekt und in allen zukünftigen Projekten, die Sie öffnen, geändert.

TIPP

Sie können Farben wieder auf die Standard-Werkseinstellungen zurücksetzen, indem Sie für jede Stimme bzw. jedes Objekt auf **Zurücksetzen**  klicken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 66

[Anmerkungen](#) auf Seite 737

[Stimmfarben ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1846

[Farben für Noten außerhalb des spielbaren Bereichs ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1361

[Noten/Objekte auswählen](#) auf Seite 458

[Eingabemarke](#) auf Seite 233

[MIDI-Aufnahme](#) auf Seite 285

[Abspielmarke](#) auf Seite 674

[Tabulatur](#) auf Seite 1712

[Verbundene Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1225

[Verknüpfte Bindebögen](#) auf Seite 1641

Farben umkehren

Sie können die in Dorico Pro verwendeten Farben für Noten und Seiten umkehren; standardmäßig werden dadurch weiße Noten auf schwarzen Seiten angezeigt. Sie können die umgekehrte Seitenfarbe danach anpassen, um zum Beispiel weiße Noten auf einem blauen Hintergrund anzuzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Farben**.
3. Aktivieren Sie im **Seitenfarben**-Abschnitt die Option **Farben für Noten invertieren (weiß auf schwarz)**.
4. Ändern Sie die umgekehrte Seitenfarbe auf eine der folgenden Arten:
 - Klicken Sie auf die entsprechende Farbvorschau und wählen Sie eine Farbe im folgenden Dialog aus.
 - Geben Sie den gewünschten Farbcode in das entsprechende Wertefeld ein.


5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Farben für Noten und Seiten werden im aktuellen Projekt und allen zukünftigen Projekten, die Sie öffnen, umgekehrt. Noten werden immer in Weiß angezeigt, während Seiten die von Ihnen festgelegte umgekehrte Hintergrundfarbe nutzen. Dies hat keine Auswirkungen auf die Farben beim Exportieren oder Drucken von Layouts.

Indem Sie **Farben für Noten invertieren (weiß auf schwarz)** deaktivieren, werden Farben für Noten/Seiten auf ihre nicht-umgekehrte Konfiguration zurückgesetzt.



TIPP

Sie können die umgekehrte Seitenfarbe wieder auf die Standard-Werkseinstellung zurücksetzen, indem Sie auf **Zurücksetzen**  klicken.

Farbe von Objekten ändern

Sie können die Farbe einzelner Noten und Objekte ändern, um zum Beispiel bestimmte Objekte beim Erstellen von musikpädagogischen Arbeitsbögen von den anderen abzusetzen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung oder für alle Layouts und Rahmenverktettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Objekte aus, deren Farbe Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Farbe**-Option in der **Allgemein**-Gruppe.
 3. Klicken Sie in die Farbvorschau, um den Dialog **Farbe auswählen** (Windows)/**Farben** (macOS) zu öffnen.
 4. Wählen Sie die gewünschte Farbe aus oder erstellen Sie sie.
 5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die Farbe der ausgewählten Objekte wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung aus.

TIPP

Sie können die Standardfarbe vieler Objekte ändern, etwa durch Editieren des Absatzstils von textbasierten Notationselementen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551
- [Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831
- [Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 827
- [Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 918
- [Liedtext-Absatzstile](#) auf Seite 1334
- [Absatzstile für Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1670
- [Benutzerdefinierte Notenkopf-Sätze](#) auf Seite 939
- [Benutzerdefinierte Akkordsymbole](#) auf Seite 926
- [Benutzerdefinierte Linien](#) auf Seite 956
- [Benutzerdefinierte Spielanweisungen](#) auf Seite 948

Spracheinrichtung

In Dorico Pro können Sie die Sprache anpassen, die in unterschiedlichen Kontexten verwendet wird, unter anderem für die Benutzeroberfläche und für Instrumentennamen in Notenzeilenbeschriftungen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Transpositionen von Instrumenten in Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1661
- [Tastatursprache ändern](#) auf Seite 73
- [Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 66

Programmsprache ändern

Sie können die Sprache ändern, die im aktuellen Projekt und in allen zukünftigen Projekten, die Sie öffnen, für die Benutzeroberfläche verwendet wird. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn sich die Sprache Ihres Betriebssystems von der Sprache unterscheidet, die Sie in Dorico Pro nutzen möchten.

HINWEIS

Änderungen der Programmsprache wirken sich nicht auf die Sprache aus, die für Instrumentennamen oder Datum- und Zeit-Token verwendet wird.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste-**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Allgemein**.
 3. Wählen Sie im **Allgemein**-Abschnitt aus dem **Sprache**-Menü die gewünschte Sprache aus.
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die im aktuellen Projekt und in allen zukünftigen Projekten für die Benutzeroberfläche verwendete Sprache wird geändert. Wenn Ihre Tastatursprache auf **Standard** eingestellt ist, wird die Tastatursprache ebenfalls geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 66
- [Tastatursprache ändern](#) auf Seite 73

Sprache für Instrumentennamen ändern

Sie können die für Instrumentennamen verwendete Sprache ändern, um zum Beispiel eine französische Partitur nachzubilden. Dies wirkt sich auf Notenzeilenbeschriftungen und Beschriftungen für Instrumentenwechsel aus.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Sprache**.
3. Wählen Sie im Menü **Sprache für Instrumentennamen** die Sprache aus, die Sie verwenden möchten.
4. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Instrumentennamen zurücksetzen**.
5. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Schreibung von Notennamen** aus:
 - **Großbuchstaben**
 - **Kleinbuchstaben**
6. Optional: Wenn Sie **Deutsch** ausgewählt haben, wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Notennamen in deutschen Instrumentennamen**:
 - **Englisch (Bb / B)**
 - **Deutsch (B / H)**
7. Optional: Wenn Sie **Deutsch** ausgewählt haben, wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Vorzeichen in deutschen Instrumentennamen**:
 - **Notensymbol verwenden**
 - **Namen verwenden**
8. Optional: Wenn Sie **Französisch** ausgewählt haben, wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Notenname für C in Französisch**:
 - **Do**
 - **Ut**
9. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die Sprache für alle Instrumentennamen und Präfixe von Beschriftungen für Instrumentenwechsel wird projektweit geändert. Instrumente, die Sie in Zukunft zum Projekt hinzufügen, nutzen Ihre neue Spracheinstellung.

- Wenn Sie **Instrumentennamen zurücksetzen** aktiviert haben, werden die Namen vorhandener Instrumente im Projekt zurückgesetzt und übernehmen Ihre neue Spracheinstellung.
- Wenn Sie **Instrumentennamen zurücksetzen** deaktiviert haben, werden die Namen vorhandener Instrumente im Projekt nicht zurückgesetzt und nutzen weiterhin ihre vorhandene Sprache.

TIPP

Auf der **Allgemein**-Seite der **Programmeinstellungen** können Sie festlegen, welche Sprache standardmäßig für Instrumentennamen in allen künftigen Projekten verwendet werden soll.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Spieler hinzufügen](#) auf Seite 135
- [Instrumente zu Spielern hinzufügen](#) auf Seite 149
- [Instrumentenwechsel](#) auf Seite 145
- [Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1655
- [Namen von Instrumenten/Spielern in Notenzeilenbeschriftungen anzeigen](#) auf Seite 1661
- [Transpositionen von Instrumenten in Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1661
- [Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909
- [Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 66

Sprache für Datum- und Zeit-Token ändern

Sie können die Sprache ändern, die projektweit für alle Datum- und Zeit-Token verwendet wird, zum Beispiel um Datum und Zeit anhand einer Sprachkonvention anzuzeigen, die von der Ihres Betriebssystems abweicht.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Sprache**.
 3. Wählen Sie im Menü **Sprache für Datum- und Zeit-Token** die Sprache aus, die Sie verwenden möchten.
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

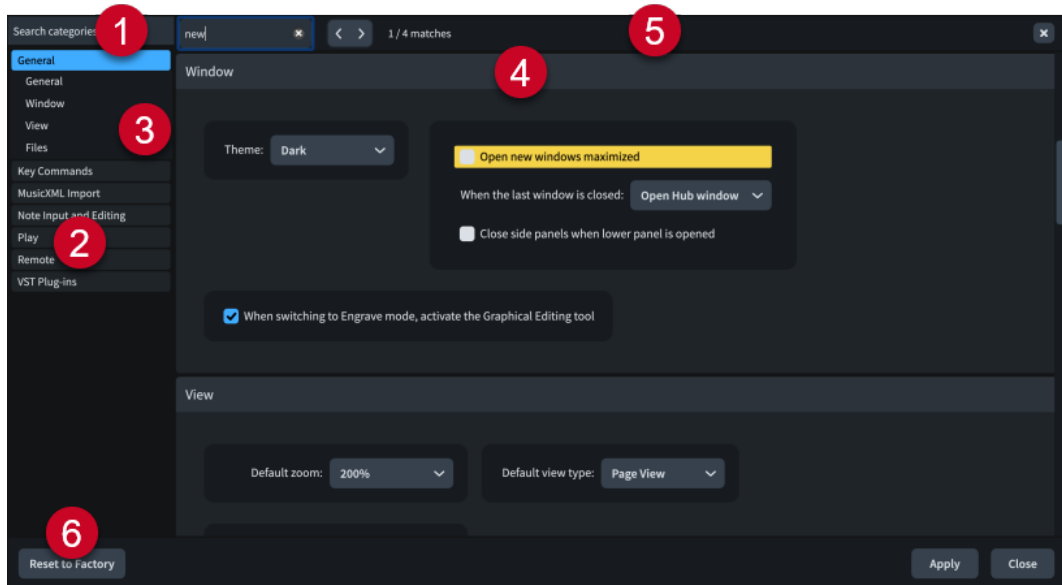
- [Token](#) auf Seite 616
- [Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

Programmeinstellungen-Dialog

Im **Programmeinstellungen**-Dialog können Sie die Funktionen von Dorico Pro für alle Projekte festlegen.

Sie können die **Programmeinstellungen** auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-**.
- Wählen Sie **Bearbeiten > Programmeinstellungen** (Windows) oder **Dorico > Programmeinstellungen** (macOS).



Der **Programmeinstellungen**-Dialog umfasst Folgendes:

1 **Kategoriesuche-Feld**

Hiermit können Sie Kategorien und Abschnittsüberschriften entsprechend Ihrer Eingabe filtern.

TIPP

Sie können den Fokus auf das Feld **In Kategorien suchen** verlegen, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-L** drücken. Sie können den Fokus aus dem Feld entfernen, indem Sie die **Tab-Taste** drücken.

2 **Kategorien-Liste**

Enthält die Kategorien von Optionen, die Sie im Dialog anzeigen und ändern können. Wenn Sie in dieser Liste auf eine Kategorie klicken, werden relevante Abschnittsüberschriften unter der Kategorie in der Liste und ihre Optionen als Seiten im Hauptbereich des Dialogs angezeigt.

3 **Abschnittsüberschriften**

Zeigt die Titel aller Abschnitte auf der Seite der ausgewählten Kategorie an. Sie können auf diese Abschnittsüberschriften klicken, um direkt zum jeweiligen Seitenabschnitt zu gelangen.

4 **Abschnitt**

Seiten sind in Abschnitte unterteilt, die mehrere Optionen enthalten können. Abschnitte, die viele Optionen enthalten, sind in Unterabschnitte unterteilt. Bei Optionen mit mehreren Einstellungsmöglichkeiten wird die aktive Einstellung hervorgehoben.

HINWEIS

Die Anordnung der Optionen auf der **Tastaturbefehle**-Seite unterscheidet sich wesentlich von der auf anderen Seiten im **Programmeinstellungen**-Dialog. Diese Seite wird separat genauer beschrieben.

5 **Seitensuche-Leiste**

Hiermit können Sie die Abschnittsüberschriften und Optionen auf der aktuell ausgewählten Seite durchsuchen und die Suchergebnisse anwählen. Die Anzahl von Übereinstimmungen wird in der Leiste angezeigt. Übereinstimmungen werden auf der Seite hervorgehoben, die aktuelle Option in einem leuchtenderen Farbton als die anderen.

Sie können Sie **Seitensuche**-Leiste anzeigen, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-F** drücken. Die Leiste enthält die folgenden Optionen:

- **Auf Seite suchen (Feld):** Hier können Sie den Begriff eingeben, nach dem Sie suchen möchten. Sie können den Fokus auf das Feld **Auf Seite suchen** verlegen, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-F** drücken.
- **Vorheriger Treffer:** Hiermit können Sie zur vorigen Übereinstimmung auf der Seite navigieren. Sie gelangen auch zur vorigen Übereinstimmung, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-G** drücken.
- **Nächster Treffer:** Hiermit können Sie zur nächsten Übereinstimmung auf der Seite navigieren. Sie gelangen auch zur nächsten Übereinstimmung, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-G** drücken.
- **Schließen:** Schließt die Leiste und entfernt alle Hervorhebungen. Sie können die Leiste auch schließen, indem Sie die **Esc-Taste** drücken.

6 Auf Werkseinstellung zurücksetzen

Setzt alle Optionen im Dialog auf die Standard-Werkseinstellungen zurück.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ansichtstypen](#) auf Seite 47

[Zoom-Optionen](#) auf Seite 49

[Auswahlwerkzeuge](#) auf Seite 47

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 903

[Tastaturbefehle](#) auf Seite 21

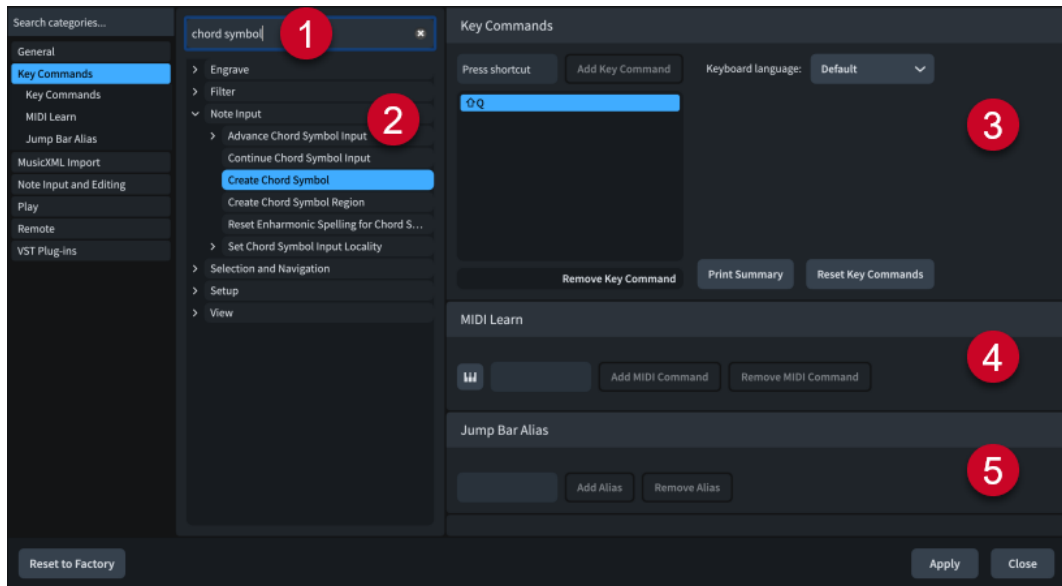
[Werte in numerischen Wertefeldern ändern](#) auf Seite 832

Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog

Mit Hilfe der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** können Sie alle Funktionen anzeigen, denen Sie Tastaturbefehle zuweisen können, bestehende Tastaturbefehle ändern und neue Tastaturbefehle für Funktionen zuweisen, denen standardmäßig kein Tastaturbefehl zugewiesen ist.

Das Zuweisen Ihrer eigenen Tastaturbefehle kann bei Elementen oder Aktionen hilfreich sein, die Sie regelmäßig ausführen, zum Beispiel beim Festlegen bestimmter Auflösungen des rhythmischen Rasters oder beim Exportieren aller Layouts im PDF-Format.

- Sie finden die **Tastaturbefehle**-Seite, indem Sie den **Programmeinstellungen**-Dialog öffnen und in der Kategorien-Liste auf **Tastaturbefehle** klicken.



Die Seite **Tastaturbefehle** umfasst Folgendes:

1 Suchen-Feld

Hier können Sie nach Funktionen suchen, um Tastaturbefehle anzuzeigen, zu ändern oder hinzuzufügen. Da es mehrere Ebenen von Ein-/Ausblenden-Pfeilen gibt, bevor Sie viele Funktionen erreichen, ist dies oft der schnellste Weg, um zu finden, wonach Sie suchen.

2 Funktionen

Zeigt die Funktionen an, denen Tastaturbefehle zugewiesen werden können. Die Liste kann mit Hilfe des **Suchen**-Felds gefiltert werden. Die Ein-/Ausblenden-Pfeile neben den Optionen zeigen an, dass weitere verfügbar sind, wenn die Option erweitert wird.

Wenn Sie mit der Maus über Funktionen fahren, erscheint ein Tooltip, der bei einigen Funktionen mit besonders langen Namen hilfreich ist.

3 Tastaturbefehle-Abschnitt

Zeigt alle vorhandenen Tastaturbefehle in der aktuellen Tastatursprache für die ausgewählte Funktion in der Liste zugewiesener Tastaturbefehle an und ermöglicht es Ihnen, neue Tastaturbefehle zuzuweisen.

- **Tastatursprache:** Hiermit können Sie die Tastatursprache ändern, die für Tastaturbefehle verwendet wird.
- **Tastaturbefehl hinzufügen:** Fügt den gedrückten Tastaturbefehl der ausgewählten Funktion hinzu.


HINWEIS

- Sie können derselben Funktion mehrere Tastaturbefehle zuweisen.
- Wenn Sie einen Tastaturbefehl eingeben, der bereits einer anderen Funktion zugewiesen ist, wird eine Warnung angezeigt.

- **Tastaturbefehl entfernen:** Entfernt den ausgewählten Tastaturbefehl von der ausgewählten Funktion.
- **Übersicht drucken:** Damit navigieren Sie zu einer Offline-Seite in einem Webbrowser, die Ihre Tastaturbefehle auf einer interaktiven Tastatur anzeigt.
- **Tastaturbefehle zurücksetzen:** Damit können Sie alle Tastaturbefehle auf ihre Standardeinstellungen zurücksetzen.

4 MIDI Learn-Bereich

Hier können Sie Steuerfunktionen bestimmte MIDI-Controller, Noten und Kombinationen von Noten zuweisen.

- **MIDI Learn** : Bereitet Dorico Pro zum Empfang der MIDI-Eingangsdaten vor, die Sie als Befehl speichern möchten.
- **MIDI-Befehl hinzufügen**: Damit können Sie die geänderten oder gedrückten MIDI-Controller oder Noten der ausgewählten Funktion hinzufügen.
- **MIDI-Befehl entfernen**: Damit können Sie den MIDI-Befehl von der ausgewählten Funktion entfernen.

5 Alias für Kurzbefehlleiste (Abschnitt)

Hier können Sie Aliase zuweisen, die Sie in die Kurzbefehlleiste eingeben können, um die entsprechende Funktion auszuführen.

- **Alias-Feld**: Hier können Sie einen Kurzbefehlleisten-Alias für die ausgewählte Funktion eingeben.
- **Alias hinzufügen**: Fügt die von Ihnen eingegebenen Zeichen als Kurzbefehlleisten-Alias für die ausgewählte Funktion hinzu.
- **Alias entfernen**: Entfernt den vorhandenen Kurzbefehlleisten-Alias von der ausgewählten Funktion.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tastaturbefehle zuweisen](#) auf Seite 72

[MIDI-Befehle zuweisen](#) auf Seite 73

[Kurzbefehlleiste](#) auf Seite 74

Interaktive Anzeige der Tastaturbefehle in Dorico

Die interaktive Anzeige der **Dorico Tastaturbefehle** bildet eine virtuelle Computertastatur ab, auf der den Tasten Tastaturbefehle zugeordnet sind, die entsprechend den zugewiesenen Sondertasten verschiedenfarbig unterlegt sind. Im Folgenden werden alle Tastaturbefehle für die ausgewählte Sprachbelegung der Tastatur, unterteilt in globale und modusspezifische Gruppen, aufgeführt.

Sie können die Map der **Dorico Tastaturbefehle** auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Wählen Sie **Hilfe > Tastaturbefehle**.
- Klicken Sie im **Programmeinstellungen**-Dialog auf **Tastaturbefehle** in der Kategorien-Liste und klicken Sie dann auf **Übersicht drucken** im **Tastaturbefehle**-Abschnitt.



Die interaktive Anzeige der Tastaturbefehle bei Auswahl von English US

Die Map **Dorico Tastaturbefehle** wird in einem Webbrowser geöffnet. Sie ermöglicht Ihnen, eine der folgenden Aktionen durchzuführen:

- Wählen Sie einen Kontext aus, um die verfügbaren Tastaturbefehle anzuzeigen. Der Kontext eines Tastaturbefehls gibt den Modus an, in dem er verwendet werden kann. Tastaturbefehle mit globalem Kontext funktionieren in allen Modi.
- Um anzuzeigen, welche Tasten in Kombination mit Sondertasten einen Tastaturbefehl bilden, drücken Sie eine oder mehrere Sondertasten auf Ihrer Computertastatur, zum Beispiel die **Umschalttaste** oder **Strg-Taste/Befehlstaste - Alt/Opt-Taste**, oder klicken Sie auf eine Sondertaste auf der virtuellen Tastatur. Auf der virtuellen Tastatur werden die gedrückten/angeklickten Tasten hervorgehoben und die jeder Taste zugewiesenen Funktionen angezeigt.
- Um nach einem bestimmten Tastaturbefehl zu suchen, geben Sie einen oder mehrere Begriffe in das Suchfeld ein.
- Eine Übersicht über alle verfügbaren Tastaturbefehle bietet Ihnen die Liste unterhalb der virtuellen Tastatur. Die Tastaturbefehle sind nach dem Kontext aufgeführt, in dem sie verwendet werden können.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tastatursprache ändern](#) auf Seite 73

Nach Tastaturbefehlen von Funktionen suchen

Sie können nach Tastaturbefehlen suchen, die Funktionen oder Menüelementen in Dorico Pro zugewiesen sind.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Tastaturbefehle**.

3. Geben Sie im Feld **Suchen** den Namen der Funktion ein.
Die Einträge unter dem Suchfeld werden nach den eingegebenen Begriffen gefiltert.
 4. Erweitern Sie einen Eintrag und wählen Sie die Funktion aus, für die Sie den Tastaturbefehl anzeigen möchten.
Über besonders lange Namen können Sie mit dem Mauszeiger fahren, um ein Tooltip einzublenden.
-

ERGEBNIS

Wenn die Funktion einen Tastaturbefehl hat, wird dieser in der Liste zugewiesener Tastaturbefehle angezeigt.

TIPP

Sie können auch in der interaktiven Anzeige der Tastaturbefehle nach Funktionen suchen.

Tastaturbefehle zuweisen

Sie können vielen Funktionen Tastaturbefehle zuweisen, zum Beispiel für Funktionen, die Sie häufig verwenden, aber denen standardmäßig kein Tastaturbefehl zugeordnet ist. Außerdem können Sie vorhandene Tastaturbefehle ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Tastaturbefehle**.
 3. Suchen Sie nach dem Namen einer Funktion und wählen Sie sie aus.
Über besonders lange Namen können Sie mit dem Mauszeiger fahren, um ein Tooltip einzublenden.
 4. Optional: Wenn die Funktion bereits einen zugewiesenen Tastaturbefehl hat, klicken Sie auf **Tastaturbefehl entfernen** im **Tastaturbefehle**-Abschnitt.
Wenn Sie einen neuen Tastaturbefehl zuweisen, ohne den vorhandenen zu entfernen, können Sie beide Tastaturbefehle nutzen.
 5. Klicken Sie auf das Eingabefeld **Tastaturkürzel eingeben**.
 6. Drücken Sie auf Ihrer Computertastatur die Tastenkombination, die Sie als Tastaturbefehl zuweisen möchten.
 7. Klicken Sie auf **Tastaturbefehl hinzufügen**.
 8. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Der gedrückte Tastaturbefehl wird der Liste von zugewiesenen Tastaturbefehlen für das ausgewählte Menüelement oder die ausgewählte Funktion hinzugefügt. Sie können ihn sofort verwenden.


WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tastaturbefehle zurücksetzen](#) auf Seite 74

MIDI-Befehle zuweisen

Sie können bestimmte Tasten oder Schalter auf Ihrem MIDI-Keyboard zuweisen, um Funktionen auszuführen und auf Menüelemente zuzugreifen. Zum Beispiel, wenn Sie bei der Akkordsymboleingabe mit MIDI-Tasten navigieren möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste-**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Tastaturbefehle**.
 3. Wählen Sie das Menüelement oder die Funktion aus, denen Sie MIDI-Befehle zuweisen möchten.
Über besonders lange Namen können Sie mit dem Mauszeiger fahren, um ein Tooltip einzublenden.
 4. Klicken Sie im Abschnitt **MIDI Learn** auf **MIDI Learn** .
 5. Drücken Sie auf Ihrem MIDI-Keyboard die Taste oder den Schalter, der/dem Sie den ausgewählten Parameter zuweisen möchten.
 6. Klicken Sie auf **MIDI-Befehl hinzufügen**.
 7. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

Tastatursprache ändern

Sie können die für Tastaturbefehle in Dorico Pro verwendete Sprache ändern. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn die Programmsprache auf Deutsch eingestellt ist, Sie aber eine englische Tastatur verwenden und englische Tastaturbefehle nutzen möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste-**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Tastaturbefehle**.
3. Wählen Sie im **Tastatursprache**-Menü die Tastatursprache aus, die Sie für Tastaturbefehle verwenden möchten.

HINWEIS

Standard folgt der Programmsprache.

4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die im aktuellen Projekt und in allen zukünftigen Projekten für Tastaturbefehle verwendete Tastatursprache wird geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Programmsprache ändern](#) auf Seite 64

Tastaturbefehle entfernen

Sie können einzelne Tastaturbefehle von einer Funktion entfernen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste-**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Tastaturbefehle**.
 3. Suchen Sie nach dem Namen einer Funktion und wählen Sie sie aus.
 4. Klicken Sie im **Tastaturbefehle**-Abschnitt auf **Tastaturbefehl entfernen**.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Der Tastaturbefehl wird von der ausgewählten Funktion entfernt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Nach Tastaturbefehlen von Funktionen suchen](#) auf Seite 71

[Kurzbefehlleisten-Aliase entfernen](#) auf Seite 78

Tastaturbefehle zurücksetzen

Sie können alle Tastaturbefehle in Ihrem Projekt auf ihre Standardeinstellungen zurücksetzen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste-**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Tastaturbefehle**.
 3. Klicken Sie im **Tastaturbefehle**-Abschnitt auf **Tastaturbefehle zurücksetzen**.
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

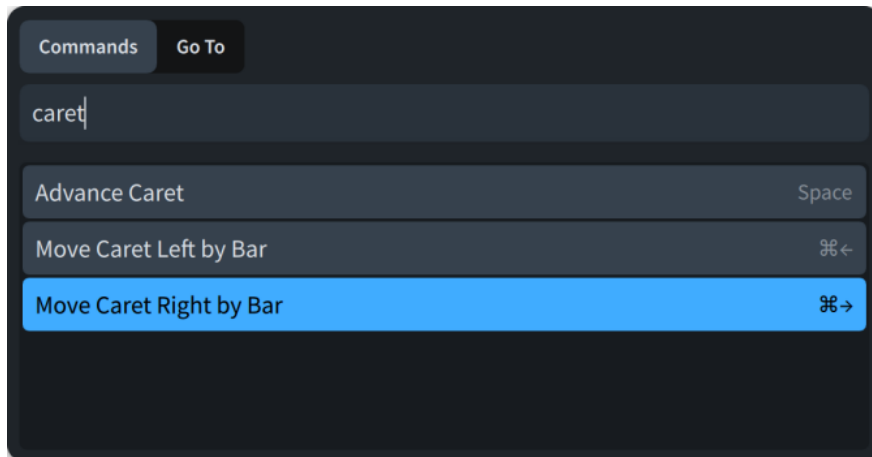
ERGEBNIS

Alle benutzerdefinierten Tastaturbefehle werden gelöscht und die Standard-Tastaturbefehle werden wiederhergestellt.

Kurzbefehlleiste

Die Kurzbefehlleiste ist ein temporäres Wertefeld, mit dem Sie mittels Ihrer Computertastatur Befehle ausführen und Positionen im aktuellen Layout ansteuern können.

- Sie können die Kurzbefehlleiste im Einrichten-, Schreiben-, Notensatz- und Wiedergabe-Modus anzeigen, indem Sie **J** drücken.



Kurzbefehlleiste im Befehle-Modus mit einer Beispieleingabe

Befehle

Sie können die Kurzbefehlleiste im Befehle-Modus verwenden, um Befehle auszuführen, zum Beispiel, um den Dialog **Layout-Optionen** auf einer bestimmten Seite zu öffnen.

- Sie können die Kurzbefehlleiste in den Befehle-Modus versetzen, indem Sie **Alt-Taste-C (Windows) oder Strg-Taste-1 (macOS)** drücken.

Wenn Sie anfangen, Text in die Kurzbefehlleiste im Befehle-Modus einzugeben, wird ein Menü mit gültigen Befehlen angezeigt, die die von Ihnen eingegebenen Buchstaben/Wörter enthalten.

Wenn Sie die Kurzbefehlleiste im Befehle-Modus nach dem Ausführen eines Befehls anzeigen, wird Ihre letzte Eingabe angezeigt, und der entsprechende Text ist ausgewählt.

Sie können die **Pfeil-nach-unten-Taste** drücken, um eine Liste von bis zu fünf Befehlen anzuzeigen, die Sie am häufigsten verwenden.

HINWEIS

- Sie können Befehle mit der Kurzbefehlleiste nur in den Kontexten ausführen, in denen Sie die entsprechenden Aktionen ausführen können. Zum Beispiel können Sie Aktionen, die sich auf den Einrichten-Modus beziehen, auch nur im Einrichten-Modus ausführen.
- Sie können bestimmten Befehlen Kurzbefehlleisten-Aliase zuweisen, um zum Beispiel Ihre häufigsten Befehle über kürzere Eingaben zu erreichen.
- Wenn Befehle einen entsprechenden Tastaturbefehl oder Kurzbefehlleisten-Alias haben, werden sie im Menü der gültigen Befehle angezeigt.

Gehen zu

Im Gehe-zu-Modus können Sie die Kurzbefehlleiste verwenden, um zu bestimmten Takten, Studierzeichen, Seiten und Partien zu springen.

- Sie können die Kurzbefehlleiste in den Gehe-zu-Modus versetzen, indem Sie **Alt-Taste-G (Windows) oder Strg-Taste-2 (macOS)** drücken.

Navigationsbeispiel

Gehe zu Taktnummer [n], zum Beispiel Taktnummer 32

Eintrag in der Kurzbefehlleiste

b[n]; zum Beispiel **b32** oder **b+32**

Navigationsbeispiel	Eintrag in der Kurzbefehlleiste
Gehe zu Studierzeichen [n], zum Beispiel Studierzeichen K	r[n] ; zum Beispiel rK oder rk
Gehe zu Seite [n], zum Beispiel Seite 6	p[n] ; zum Beispiel p6 oder p+6
Gehe zu Partienummer [n], zum Beispiel Partie 3	f[n] ; zum Beispiel f3 oder f+3
Gehe zu nächster Partie	fn
Gehe zu letzter Partie	fp

BEISPIEL

Um zu Takt 20 in Partie 3 zu navigieren, geben Sie **f3b20** ein.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Navigation](#) auf Seite 478

[Tastaturbefehle in Dorico](#) auf Seite 32

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 68

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 829

[Einblendfelder](#) auf Seite 27

[Notationselemente eingeben](#) auf Seite 294

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 903

[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 905

[Noteneingabe-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 907

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Wiedergabe-Optionen-Dialog](#) auf Seite 911

Positionen mit der Kurzbefehlleiste ansteuern

Sie können die Kurzbefehlleiste verwenden, um im Einrichten-, Schreiben-, Notensatz- und Wiedergabe-Modus zu bestimmten Takten, Studierzeichen, Seiten und Partien zu springen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **J**, um die Kurzbefehlleiste anzuzeigen.
 2. Optional: Drücken Sie **Alt-Taste-G (Windows) oder Strg-Taste-2 (macOS)**, um in den Gehe-zu-Modus zu wechseln.
 3. Machen Sie die Eingabe für die Position, die Sie ansteuern möchten.
Geben Sie zum Beispiel **f3b20** ein, um zu Takt 20 in Partie 3 zu springen.
 4. Drücken Sie **Eingabetaste**.
-

Befehle mit der Kurzbefehlleiste ausführen

Sie können die Kurzbefehlleiste im Einrichten-, Schreiben-, Notensatz- und Wiedergabe-Modus verwenden, um Befehle auszuführen, zum Beispiel, um den Dialog **Layout-Optionen** auf einer bestimmten Seite zu öffnen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie Modus-spezifische Befehle ausführen möchten, befinden Sie sich im entsprechenden Modus.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **J**, um die Kurzbefehlleiste anzuzeigen.
 2. Optional: Drücken Sie **Alt-Taste-C (Windows) oder Strg-Taste-1 (macOS)**, um in den Befehlsmodus zu wechseln.
 3. Wählen Sie auf eine der folgenden Arten den Befehl aus, den Sie ausführen möchten:
 - Geben Sie den gewünschten Text in die Kurzbefehlleiste ein.
Wenn Sie anfangen, Text in die Kurzbefehlleiste im Befehle-Modus einzugeben, wird ein Menü mit gültigen Befehlen angezeigt, die die von Ihnen eingegebenen Buchstaben/Wörter enthalten. Sie können daraus eine Auswahl treffen, indem Sie die **Pfeil-nach-oben-Taste / Pfeil-nach-unten-Taste** drücken.
 - Geben Sie den gewünschten Kurzbefehlleisten-Alias in die Kurzbefehlleiste ein.
 - Um eine Liste von bis zu fünf Befehlen anzuzeigen, die Sie am häufigsten verwenden, drücken Sie die **Pfeil-nach-unten-Taste** und dann die **Pfeil-nach-oben-Taste / Pfeil-nach-unten-Taste**, um einen Befehl auszuwählen.
 4. Drücken Sie **Eingabetaste**.
-

Kurzbefehlleisten-Aliase zuweisen

Sie können bestimmten Befehlen Kurzbefehlleisten-Aliase zuweisen, um zum Beispiel Ihre häufigsten Befehle über kürzere Eingaben zu erreichen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **J**, um die Kurzbefehlleiste anzuzeigen.
2. Optional: Drücken Sie **Alt-Taste-C (Windows) oder Strg-Taste-1 (macOS)**, um in den Befehlsmodus zu wechseln.
3. Geben Sie den Befehl, dem Sie ein Alias zuweisen möchten, in die Kurzbefehlleiste ein.

TIPP

Um sicherzustellen, dass der Befehl richtig eingegeben wird, wählen Sie ihn aus dem Menü mit gültigen Befehlen aus, indem Sie **Pfeil-nach-oben-Taste / Pfeil-nach-unten-Taste** drücken.

4. Geben Sie direkt nach dem Befehl = ein, gefolgt von den Zeichen, die Sie als Kurzbefehlleisten-Alias verwenden möchten.
Um zum Beispiel dem Befehl **Pausen entfernen** den Kurzbefehlleisten-Alias **pe** zuzuweisen, geben Sie **Pausen entfernen=pe** ein.
 5. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Um den Befehl auszuführen und den Kurzbefehlleisten-Alias zuzuweisen, drücken Sie die **Eingabetaste**.
 - Um nur den Kurzbefehlleisten-Alias zuzuweisen, ohne den Befehl auszuführen, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Eingabetaste**.
-

ERGEBNIS

Die Zeichen, die Sie nach dem = eingegeben haben, werden als Kurzbefehlleisten-Alias für den angegebenen Befehl zugewiesen.

TIPP

Sie können Kurzbefehlleisten-Aliase auch auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** zuweisen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Kurzbefehlleiste](#) auf Seite 74

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 68

Kurzbefehlleisten-Aliase entfernen

Sie können Kurzbefehlleisten-Aliase entfernen, die Sie bestimmten Befehlen zugewiesen haben.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste-**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Tastaturbefehle**.
 3. Suchen Sie nach dem Namen einer Funktion und wählen Sie sie aus.
 4. Klicken Sie im Abschnitt **Alias für Kurzbefehlleiste** auf **Alias entfernen**.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Der Kurzbefehlleisten-Alias wird von der ausgewählten Funktion entfernt.

Projekt- und Dateiverwaltung

Neben dem Öffnen und Importieren/Exportieren von Projekten und anderen Dateiformaten umfasst die Projekt- und Dateiverwaltung auch die automatische Speicherung und Projekt-Backups.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Neue Projekte beginnen](#) auf Seite 81

[Projekte/Dateien öffnen](#) auf Seite 82

[Datei-Import und -Export](#) auf Seite 90

[Automatisch speichern](#) auf Seite 114

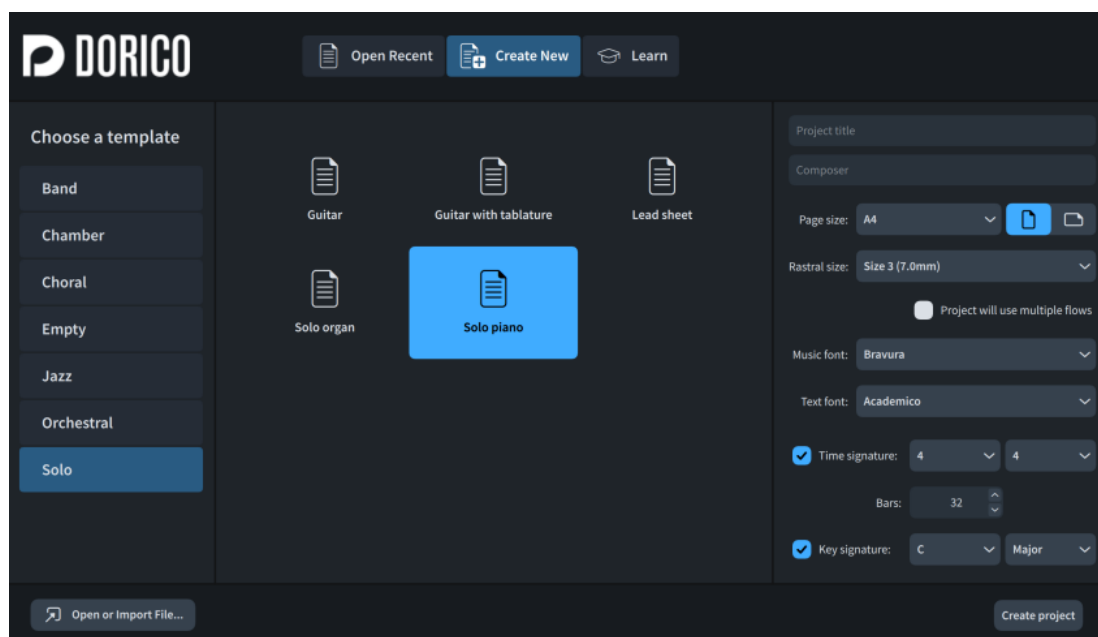
[Projekt-Backups](#) auf Seite 117

[Bibliotheks-Manager](#) auf Seite 899

Hub

Im Hub können Sie auf aktuelle Projekte zugreifen, neue Projekte beginnen und sich mit Lernmaterialien wie Tutorials, Videos und aktuellen Blogposts auf dem Laufenden halten. Der Hub wird automatisch geöffnet, wenn Sie Dorico Pro starten.

- Sie können den Hub auch öffnen, indem Sie **Fenster > Hub** wählen.





Der Hub enthält die folgenden Seiten:


Letzte öffnen

Ermöglicht Ihnen einen schnellen Zugriff auf die Projekte, an denen Sie zuletzt gearbeitet haben. Sie können durch die Liste scrollen, um auf Projekte zuzugreifen, die nicht sofort sichtbar sind. Sie können durch die letzten Projekte navigieren, indem Sie die **Pfeil-nach-oben-Taste** / **Pfeil-nach-unten-Taste** drücken.

Indem Sie auf ein Projekt doppelklicken oder es auswählen und die **Eingabetaste** drücken, öffnen Sie das Projekt.

Sie können einen der folgenden Ansichtstypen für die zuletzt bearbeiteten Projekte auswählen:

- **Raster** 
- **Liste** 

Wenn die zuletzt bearbeiteten Projekte in der Rasteransicht angezeigt werden, können Sie auf den Menü-Schalter  für jedes Projekt klicken, um auf die folgenden Optionen zuzugreifen:

- **Aus letzten Projekten entfernen:** Entfernt das Projekt von der Seite **Letzte Projekte**.
- **Umgebenden Ordner öffnen:** Öffnet den Explorer/macOS Finder und zeigt den Ordner an, in dem das Projekt gespeichert ist.



Neue erzeugen

Hiermit können Sie neue Projekte aus Projektvorlagen erstellen oder ein leeres Projekt auswählen.

Mit der Liste **Vorlage auswählen** auf der linken Seite können Sie eine Projektvorlagen-Kategorie auswählen, wobei die verfügbaren Projektvorlagen für die ausgewählte Kategorie in der Mitte angezeigt werden. Die **Leer**-Projektvorlage erstellt ein Projekt ohne Spieler und Partien.

Sie können für jede benutzerdefinierte Projektvorlage auf den Menü-Schalter  klicken, um sie zu löschen.

Rechts finden Sie die folgenden Projektoptionen:

- **Projekttitle:** Hier können Sie den Projekttitle eingeben.
- **Komponist:** Hier können Sie den Projektkomponisten eingeben.
- **Seitengröße:** Hier können Sie die Seitengröße für das Gesamtpartitur-Layout auswählen.
- **Seitenausrichtung:** Hier können Sie auswählen, ob Sie **Hochformat**  oder **Querformat**  als Seitenausrichtung im Gesamtpartitur-Layout verwenden möchten.
- **Rastralgröße:** Hier können Sie die Notenzeilengröße für das Gesamtpartitur-Layout auswählen.
- **Projekt wird mehrere Partien umfassen:** Wenn Partie-Überschriften aktiviert sind, werden sie in allen Layouts angezeigt und Partietitel werden in laufenden Überschriften in Partitur-Layouts angezeigt. Wenn Partie-Überschriften deaktiviert sind, werden sie in allen Layouts ausgeblendet und der Projekttitle wird in laufenden Überschriften in Partitur-Layouts angezeigt.
- **Notenschrift:** Hier können Sie die im Projekt verwendete Notenschrift auswählen.
- **Textschrift:** Hier können Sie die Schriftfamilie auswählen, die standardmäßig im Projekt verwendet wird.
- **Taktart:** Hiermit können Sie eine Taktart für das Projekt festlegen. Wenn die Option deaktiviert ist, beginnt das Projekt ohne Taktart, also mit offenem Taktschema.
- **Takte:** Hier können Sie die Anzahl von Takten festlegen, die das Projekt enthalten soll.
- **Tonart:** Hier können Sie eine Tonart für das Projekt angeben. Wenn die Option deaktiviert ist, beginnt das Projekt ohne Tonart und wird als atonal behandelt.

Mit dem Schalter **Projekt erstellen** am unteren Rand des Hubs erstellen Sie ein neues Projekt anhand der ausgewählten Projektvorlage und Projektoptionen. Sie können auch auf Projektvorlagen doppelklicken, um ein neues Projekt zu beginnen.

Lernen

Bietet Zugriff auf Lernmaterialien. Dorico Pro zeigt eine Benachrichtigung an, wenn neue Materialien verfügbar sind.

- **Praktische Tutorials:** Zeigt verfügbare praktische Tutorials an, die Sie anhand von Dorico-Demoprojekten mit häufigen Arbeitsschritten vertraut machen.
- **Videos:** Zeigt aktuelle Video-Tutorials für Dorico an. Wenn Sie auf ein Video-Tutorial doppelklicken oder es auswählen und auf **Jetzt ansehen** klicken, wird es in einem Webbrowser geöffnet.
Im YouTube-Kanal von Dorico finden Sie Video-Tutorials und Informationen zu neuen Funktionen.
- **Forum:** Leitet Sie zum Steinberg-Benutzerforum.
- **Handbuch:** Leitet Sie zum Online-Handbuch. Eine PDF-Version ist auch auf steinberg.help verfügbar.
- **Dorico-Blog:** Zeigt neue Posts im Dorico-Blog an. Wenn Sie auf einen Blogpost klicken, wird er in einem Webbrowser geöffnet.

Am unteren Rand des Hubs können Sie mit **Datei öffnen oder importieren** nach MusicXML-, MIDI- und Dorico-Projektdateien suchen und sie öffnen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Werkzeugzeile](#) auf Seite 36
- [Letzte Projekte vom Hub aus öffnen](#) auf Seite 83
- [Projektvorlagen](#) auf Seite 88
- [Projekt-Info \(Dialog\)](#) auf Seite 85
- [Arten von Seitenvorlagen](#) auf Seite 570
- [Laufende Kopfzeilen in Seitenvorlagen bearbeiten](#) auf Seite 1287
- [Notenzeilengröße](#) auf Seite 769

Neue Projekte beginnen

Sie können neue Projekte aus Projektvorlagen heraus beginnen, zum Beispiel für Orchester oder Vokalensemble. Sie können auch mit einem leeren Projekt beginnen.

VORGEHENSWEISE

1. Optional: Wenn der Hub nicht geöffnet ist, wählen Sie **Fenster > Hub**, um den Hub zu öffnen.
2. Klicken Sie im Hub auf **Neue erzeugen**, um die Seite **Neue erzeugen** anzuzeigen.
3. Wählen Sie eine Projektvorlage-Kategorie aus.

Standardmäßig bietet Dorico Pro die folgenden Projektvorlage-Kategorien:

- **Band**
- **Kammermusik**
- **Chor**
- **Leer**
- **Jazz**
- **Orchestral**

- **Solo**

4. Wählen Sie eine Projektvorlage aus.
5. Fügen Sie im Projektoptionen-Bereich nach Bedarf Informationen und Einstellungen hinzu oder ändern Sie die vorhandenen ab.

HINWEIS

Der Projektoptionen-Abschnitt wirkt sich nicht auf **Leer**-Projektvorlagen aus.

6. Erstellen Sie auf eine der folgenden Arten ein neues Projekt:
 - Klicken Sie auf **Projekt erstellen**.
 - Doppelklicken Sie auf die Projektvorlage.
-

ERGEBNIS

Ein neues Projekt wird mit Hilfe der ausgewählten Projektvorlage erstellt.

TIPP

- Sie können jederzeit ein neues, leeres Projekt erstellen, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-N** drücken oder **Datei > Neu** wählen.
 - Durch Auswählen von **Datei > Neu aus Projektvorlage > [Projektorlage-Kategorie] > [Projektvorlage]** können Sie ein neues Projekt mit Hilfe einer Projektvorlage beginnen.
-

WEITERE SCHRITTE

Sie können Ihr Projekt anpassen, indem Sie zum Beispiel Spieler/Instrumente hinzufügen oder löschen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Hub](#) auf Seite 79

[Projektvorlagen](#) auf Seite 88

[Klammern gemäß der Art von Ensemble](#) auf Seite 1112

[Spieler hinzufügen](#) auf Seite 135

[Instrumente zu Spielern hinzufügen](#) auf Seite 149

[Spieler löschen](#) auf Seite 140

[Instrumente löschen](#) auf Seite 153

[Bibliotheks-Manager](#) auf Seite 899

Projekte/Dateien öffnen

Sie können Dorico-Projekte jederzeit und neben anderen Projekten öffnen, zum Beispiel wenn das zu öffnende Projekt nicht als ausgewähltes Projekt in der Liste im Hub aufgeführt ist. Sie können außerdem MusicXML- und MIDI-Dateien öffnen.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie den Explorer/macOS Finder auf eine der folgenden Arten:
 - Klicken Sie im Hub auf **Datei öffnen oder importieren**.
 - Wählen Sie **Datei > Öffnen** aus.
 - Wählen Sie **Datei > Letzte Projekte öffnen > [Projektdateiname]**.
2. Suchen Sie die Dateien, die Sie öffnen möchten, und wählen Sie sie aus.
3. Klicken Sie auf **Öffnen**.

4. Optional: Wenn Sie eine MIDI-Datei geöffnet haben, ändern Sie die Einstellungen nach Bedarf im angezeigten Dialog **MIDI-Importoptionen**.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Dateien werden geöffnet.

Wenn Sie MusicXML oder MIDI-Dateien geöffnet haben, erstellt Dorico Pro neue Projektdateien aus den Inhalten von MusicXML oder MIDI, die Sie als Standard-Dorico-Projekte speichern können.

Wenn MusicXML-Dateien Einstellungen für Seitengröße, Seitenränder und Notenzeilengröße enthalten, importiert Dorico Pro diese Werte. Andernfalls nimmt Dorico Pro gemäß der Anzahl der Instrumente in der Datei entsprechende Einstellungen vor.

TIPP

Sie können auch MusicXML- und MIDI-Dateien als neue Partien in bestehende Projekte importieren, anstatt sie als separate Projekte zu öffnen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Hub](#) auf Seite 79

[MusicXML-Dateien importieren](#) auf Seite 94

[MIDI importieren](#) auf Seite 98

[MIDI-Importoptionen \(Dialog\)](#) auf Seite 98

Letzte Projekte vom Hub aus öffnen

Sie können aus dem Hub heraus Projekte öffnen, an denen Sie kürzlich gearbeitet haben.

VORGEHENSWEISE

1. Optional: Wenn der Hub nicht geöffnet ist, wählen Sie **Fenster > Hub**, um den Hub zu öffnen.
 2. Klicken Sie im Hub auf **Letzte öffnen**, um die Seite **Letzte öffnen** anzuzeigen.
 3. Doppelklicken Sie auf das Projekt, das Sie öffnen möchten.
-

ERGEBNIS

Das ausgewählte Dorico-Projekt wird geöffnet.

Projekte aus anderen Dorico-Versionen

Sie können Projekte öffnen, die zuletzt in anderen als Ihrer aktiven Version von Dorico gespeichert wurden. In solchen Fällen zeigt Dorico Pro einen Warnhinweis an, um Sie auf eventuelle Folgen hinzuweisen.

Der Inhalt des Warnhinweises variiert je nach Dorico-Version, in der das Projekt zuletzt gespeichert wurde:

- Wenn Sie ein Projekt öffnen, das zuletzt in einer älteren Version gespeichert wurde, wird darin die Versionsnummer des zuletzt gespeicherten Projekts angezeigt und Sie werden darauf hingewiesen, dass das Projekt auf Ihre aktuelle Version aktualisiert wird.
- Wenn Sie ein Projekt öffnen, das zuletzt in einer neueren Version gespeichert wurde, wird nur angezeigt, dass es sich um ein Projekt aus einer neueren Version handelt. Außerdem werden Sie darüber informiert, dass Objekte und Notationselemente aus dieser Version

möglicherweise nicht angezeigt werden und gelöscht werden, wenn Sie das Projekt in der ausgewählten Version speichern.

In beiden Fällen kann das Projekt geöffnet werden, ohne es zu beschädigen. Das bedeutet, dass der Inhalt und die Formatierung unverändert bleiben, wenn Sie es nicht speichern.

Sie können Warnhinweise zu Projekten aus anderen Versionen in Dorico Pro im **Dateien**-Bereich der **Allgemein**-Seite unter **Programmeinstellungen** ausstellen. Im selben Bereich können Sie auch einstellen, dass Dorico Pro Sie auffordern soll, einen neuen Speicherort für Projekte aus anderen Versionen zu wählen, wenn Sie diese speichern. Dies reduziert das Risiko, dass Sie sie versehentlich überschreiben.

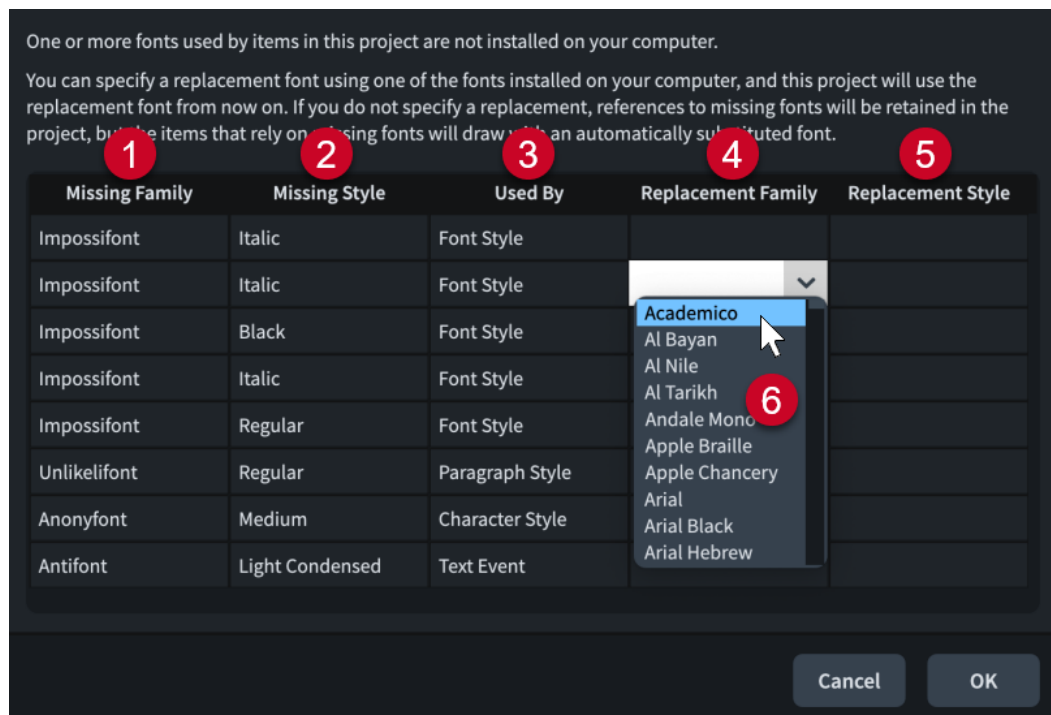
WEITERFÜHRENDE LINKS

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 66

Fehlende Schriften (Dialog)

Der Dialog **Fehlende Schriften** wird angezeigt, wenn Sie ein Projekt öffnen, das eine Schrift enthält, die nicht auf Ihrem Computer installiert ist. Im Dialog können Sie auf Ihrem Computer installierte Ersatzschriften auswählen.

Der Dialog **Fehlende Schriften** zeigt eine Tabelle mit mehreren Spalten an, in denen die spezifischen Schriftfamilien und Stile aufgeführt sind, die für Schrift-, Zeichen- und Absatzstile sowie für Textobjekte fehlen. Für jede Stelle im Projekt, an der eine Schrift fehlt, gibt es eine Tabellenzeile. Wenn zum Beispiel der Fett-Stil einer Schriftfamilie in drei verschiedenen Absatzstilen verwendet wird, werden im Dialog drei Zeilen angezeigt, eine für jeden Absatzstil.



Der Dialog **Fehlende Schriften** besteht aus Folgendem:

1 Fehlende Schriftfamilie

Enthält eine Liste der Schriftfamilien, die im Projekt enthalten sind, aber auf Ihrem Computer fehlen.


2 Fehlender Stil

Enthält eine Liste der spezifischen Stile innerhalb der entsprechenden Schriftfamilien, die im Projekt enthalten sind, aber auf Ihrem Computer fehlen.

3 **Verwendet von**


Enthält eine Liste der Stellen im Projekt, an denen die entsprechende Schrift verwendet wird.

4 **Ersatz-Schriftfamilie**

Hier können Sie Ersatz-Schriftfamilien auswählen. Sie können Ersatz-Schriftfamilien auswählen, indem Sie auf Einträge doppelklicken, dann die gewünschte Schriftfamilie eingeben, auf den Pfeil  klicken und eine Schriftfamilie aus dem Menü auswählen.

Nachdem Sie sie ausgewählt haben, wird ihr Name im entsprechenden Eintrag angezeigt.

5 **Ersatzstil**

Hier können Sie einen der verfügbaren Stile innerhalb der entsprechenden Ersatz-Schriftfamilien auswählen. Sie können Ersatz-Schriftstile auswählen, indem Sie auf Einträge doppelklicken, dann den gewünschten Schriftstil eingeben, auf den Pfeil  klicken und einen Schriftstil aus dem Menü auswählen. Nachdem Sie sie ausgewählt haben, werden die Stile im entsprechenden Eintrag angezeigt.

6 **Schriften**

Enthält eine Liste aller verfügbaren Schriften, die auf Ihrem Computer installiert sind. Sie können durch Doppelklicken auf Einträge in den Spalten **Ersatz-Schriftfamilie** und **Ersatzstil** auf das Menü zugreifen.

TIPP

- Sie können auf der **Allgemein**-Seite der **Programmeinstellungen** auswählen, ob der Dialog **Fehlende Schriften** angezeigt werden soll, wenn Sie ein Projekt mit Schriften öffnen, die nicht auf Ihrem Computer installiert sind.
- Sie können die Breite von Spalten im Dialog **Fehlende Schriften** ändern. Die Breite wird in zukünftigen Projekten beibehalten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 66

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 915

[Zeichenstile-Dialog](#) auf Seite 921

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 918

[Optionen für den Texteditor im Schreiben-Modus](#) auf Seite 418

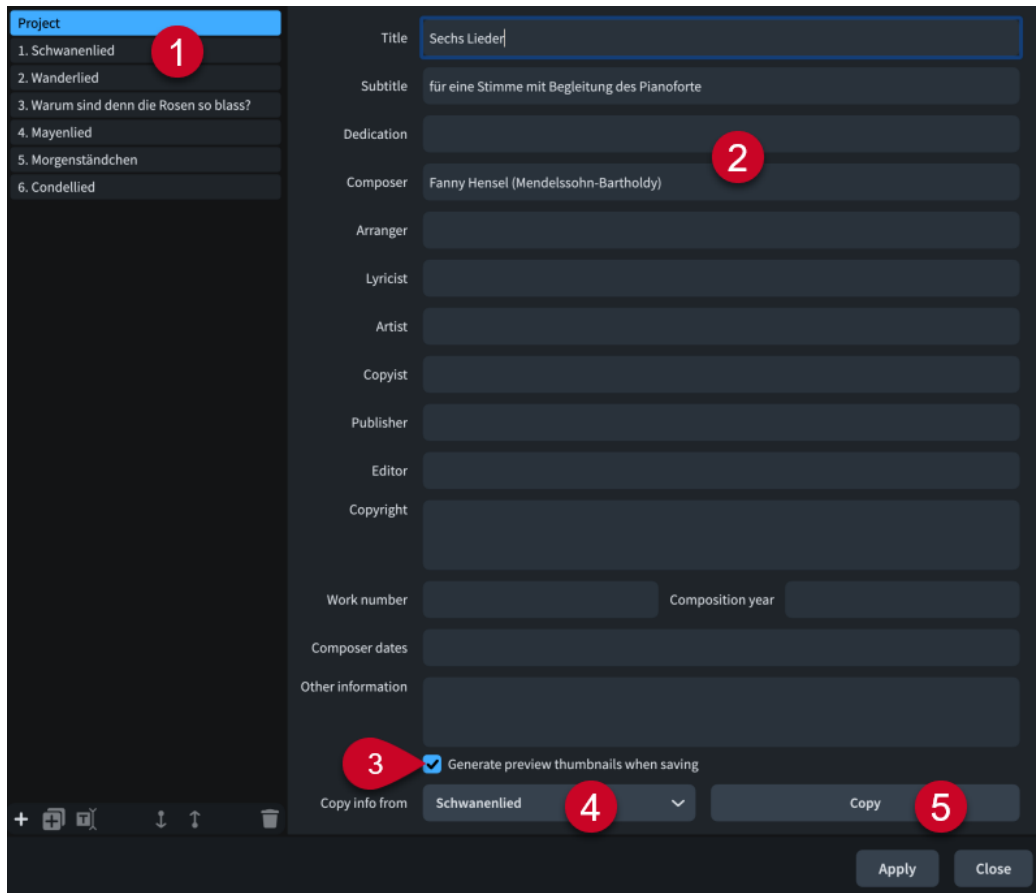
[Optionen für den Texteditor im Notensatz-Modus](#) auf Seite 624

Projekt-Info (Dialog)

Im Dialog **Projekt-Info** können Sie Informationen zum gesamten Projekt und jeder Partie darin separat angeben, etwa Titel, Komponisten und Textdichter, da diese bei unterschiedlichen Partien abweichen können. Sie können dann mit Hilfe von Token in Textrahmen auf diese Einträge verweisen.

Sie können den Dialog **Projekt-Info** in jedem Modus auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-I**.
- Wählen Sie **Datei > Projekt-Info**.



Der Dialog **Projekt-Info** besteht aus den folgenden Komponenten:




1 Partien-Liste

Enthält eine Liste aller Partien im Projekt, mit einem separaten Eintrag für das Projekt als Ganzes am oberen Rand. Sie können in der Partien-Liste einzelne oder mehrere Partien auswählen.

HINWEIS




Die Partien-Liste nutzt die Namen von Partien, die im **Partien**-Bereich im Einrichten-Modus angezeigt werden. Diese Namen können von den Einträgen im **Titel**-Feld abweichen, wenn Sie den Partietitel geändert haben.

Die Aktionsleiste am unteren Rand der Liste enthält die folgenden Optionen:

- **Neue Partie** : Erstellt eine neue Partie, die keine Daten enthält. Ihr Standardname ist **Neue Partie**.
- **Partie duplizieren** : Erstellt eine neue Partie mit allen Informationen der ausgewählten Partie. Ihr Standardname ist **Kopie von [ausgewählte Partie]**.
- **Partie umbenennen** : Öffnet den Dialog **Partie umbenennen**, in dem Sie den Namen der Partie ändern können.

HINWEIS

Wenn Sie den Partietitel bereits manuell geändert haben, wird er durch Ändern des Namens der Partie nicht automatisch geändert.

- **Nach unten** : Verschiebt die ausgewählten Partien in der Partien-Liste nach unten, wodurch sich ihre Reihenfolge im Projekt ändert.
- **Nach oben** : Verschiebt die ausgewählten Partien in der Partien-Liste nach oben, wodurch sich ihre Reihenfolge im Projekt ändert.
- **Partie löschen** : Löscht die ausgewählten Partien.

2 Informationsfelder

Hier können Sie Informationen zu den aktuell ausgewählten Partien oder zum gesamten Projekt in die entsprechenden Felder eingeben, zum Beispiel **Komponist** oder **Textdichter**. Wenn Sie mehrere Partien mit unterschiedlichen Einträgen in denselben Feldern ausgewählt haben, wie es etwa bei Partien mit unterschiedlichen Komponisten der Fall wäre, wird in diesen Feldern der Eintrag **Gemischt** angezeigt.

3 Beim Speichern Vorschau-Miniaturen erzeugen

Wenn diese Option aktiviert ist, erzeugt Dorico Pro die folgenden Vorschaubilder des im Notenbereich geöffneten Layouts, wenn Sie das Projekt speichern:

- PNG-Datei auf der ersten Seite. Sie wird auf der Seite **Letzte öffnen** im Hub angezeigt.
- PDF-Datei des gesamten Layouts.

Wenn die Option deaktiviert ist, erzeugt Dorico Pro keine Vorschaubilder. Dadurch wird die Dateigröße verringert, so dass sich große Projekte möglicherweise schneller speichern lassen.

4 Info kopieren aus (Menü)

Hiermit können Sie eine andere Partie oder das gesamte Projekt auswählen, deren/dessen Informationen Sie kopieren möchten. Dies ist zum Beispiel bei einem Projekt nützlich, das mehrere Partien enthält, die alle denselben Komponisten und Textdichter haben.

5 Kopieren

Kopiert alle Informationen aus der angegebenen Partie/dem angegebenen Projekt in die ausgewählten Partien/das ausgewählte Projekt.

TIPP

- Sie können Token in Textrahmen verwenden, um Informationen im Dialog **Projekt-Info** zu referenzieren.
- Sie können in einzeiligen Feldern keine Zeilenumbrüche eingeben. In größeren Feldern können Sie jedoch Zeilenumbrüche eingeben, und zwar in **Copyright** und **Weitere Informationen**. Nach der Eingabe können Sie sie kopieren und in einzeilige Felder einfügen.
- Standardmäßig haben **Erste-Seitenvorlagen** Token, die auf Projektinformationen verweisen. Wenn Sie nur Informationen zu einzelnen Partien im Dialog **Projekt-Info** eingeben, werden diese Informationen nicht automatisch auf Seiten angezeigt, die die **Erste-Seitenvorlage** nutzen. Sie können die Token auf den Standard-Seitenvorlagen bei Bedarf dahingehend ändern, dass sie auf bestimmte Partien verweisen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Token](#) auf Seite 616
[Partien](#) auf Seite 180
[Partienamen und Partietitel](#) auf Seite 204
[Partien neu ordnen](#) auf Seite 183
[Neue Projekte beginnen](#) auf Seite 81
[Projekte/Dateien öffnen](#) auf Seite 82
[Titel](#) auf Seite 1284
[Seitenvorlagen](#) auf Seite 565
[Arten von Seitenvorlagen](#) auf Seite 570

[Hub](#) auf Seite 79

Projektvorlagen

Mit Projektvorlagen können Sie neue Projekte beginnen, die bereits eine bestimmte Reihe von Spielern und Projektbibliothek-Einstellungen enthalten. Zum Beispiel haben Partitur-Layouts in orchestralen Projektvorlagen größere Seitengrößen als in kammermusikalischen Projektvorlagen.

Die in Projektvorlagen enthaltenen Projektbibliotheks-Einstellungen umfassen benutzerdefinierte Objekte, Seitenvorlagen, Schrift- und Absatzstile sowie Optionen für Klammern und Akkoladen, große Taktarten, Seitengröße und Wiedergabe. Außerdem können Projektvorlagen Projektinformationen und Partien enthalten.

Dorico Pro bietet die folgenden Standard-Projektvorlage-Kategorien:

Band

Ensembles, die vor allem Holzblas- und Blechblasinstrumente enthalten, wie etwa Brassband und Pit-Band.

Kammermusik

Typischerweise kleine Ensembles mit nur wenigen Spielern, zum Beispiel Streichquartett.

Chor

Ensembles mit Stimmen, darunter gängige Chor-Arrangements wie unbegleitetes SATB-Ensemble.

Leer

Eine leere Projektvorlage.

Jazz

Ensembles, wie sie häufig im Jazz zum Einsatz kommen, zum Beispiel Big Band oder Jazztrio.

Orchestral

Große Ensembles mit den meisten westlichen Instrumenten, darunter Streicher, Holzblasinstrumente, Bläser und Perkussion.

Solo

Ensembles, die nur einen Spieler/ein Instrument enthalten, zum Beispiel Solo-Orgel, Gitarre mit Tabulatur oder Leadsheet.

TIPP

Sie können benutzerdefinierte Projektvorlagen in einer beliebigen Projektvorlagen-Kategorie speichern, auch in neuen Kategorien.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Klammern gemäß der Art von Ensemble](#) auf Seite 1112

[Neue Projekte beginnen](#) auf Seite 81

[Systemobjekte](#) auf Seite 1691

[Seitenformatierung](#) auf Seite 739

[Seitenvorlagen](#) auf Seite 565

[Bibliothek](#) auf Seite 899

[Hub](#) auf Seite 79


Benutzerdefinierte Projektvorlagen speichern

Sie können das aktuelle Projekt als Projektvorlage speichern, mit der Sie zukünftige Projekte beginnen können. Dies ist zum Beispiel sinnvoll, wenn Sie regelmäßig Projekte erstellen, die dieselben Spieler, Seitenvorlagen und Standardeinstellungen erfordern.

VORAUSSETZUNGEN

Das aktuelle Projekt enthält alle Spieler, Partien, Projektinformationen und Projektbibliotheks-Einstellungen, die Sie in Ihre benutzerdefinierte Projektvorlage einbeziehen möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Datei > Als Projektvorlage speichern**, um den Dialog **Als Projektvorlage speichern** zu öffnen.
2. Geben Sie im **Kategorie**-Feld die Projektvorlagen-Kategorie ein, in der Sie Ihre neue Projektvorlage speichern möchten.
Wenn Sie mit der Eingabe einer Projektvorlage-Kategorie beginnen, wird ein Menü mit vorhandenen Projektvorlage-Kategorien geöffnet, die die von Ihnen eingegebenen Buchstaben/Wörter enthalten. Sie können eine davon auswählen oder eine neue Projektvorlagen-Kategorie eingeben.
3. Geben Sie im **Name**-Feld einen Namen für Ihre neue Projektvorlage ein.
Wenn Sie den Namen einer vorhandenen Projektvorlage eingeben, zeigt Dorico Pro ein Warnsymbol  und eine Warnmeldung an.
4. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Vorhandene Partien beibehalten**.
5. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Projekt-Info beibehalten**.

ERGEBNIS

Das aktuelle Projekt wird als Projektvorlage in der ausgewählten Projektvorlagen-Kategorie gespeichert und steht für den Beginn neuer Projekte zur Verfügung. Wenn Sie den Namen einer vorhandenen Projektvorlage eingegeben haben, ersetzt die neue Projektvorlage die vorhandene.

- Wenn Sie **Vorhandene Partien beibehalten** aktiviert haben, werden Partien im aktuellen Projekt, einschließlich der Noten in ihnen, in die Projektvorlage aufgenommen.
- Wenn Sie **Projekt-Info beibehalten** aktiviert haben, werden alle Informationen, die Sie im Dialog **Projekt-Info** eingegeben haben, in die Projektvorlage aufgenommen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenvorlagen](#) auf Seite 565
[Projekt-Info \(Dialog\)](#) auf Seite 85
[Partien](#) auf Seite 180

Projektvorlagen löschen


Sie können nicht mehr benötigte benutzerdefinierte Projektvorlagen löschen.

HINWEIS

Sie können vorinstallierte Standard-Projektvorlagen nicht löschen.

VORGEHENSWEISE

1. Optional: Wenn der Hub nicht geöffnet ist, wählen Sie **Fenster > Hub**, um den Hub zu öffnen.

2. Klicken Sie im Hub auf **Neue erzeugen**, um die Seite **Neue erzeugen** anzuzeigen.
3. Wählen Sie die Projektvorlagen-Kategorie aus, die die Projektvorlage enthält, die Sie löschen möchten.
4. Klicken Sie auf den Menü-Schalter  für die Projektvorlage, die Sie löschen möchten, und wählen Sie **Projektvorlage entfernen**.
5. Klicken Sie im angezeigten Dialog auf **OK**.

ERGEBNIS

Die Projektvorlage wird gelöscht. Wenn es sich um die letzte Projektvorlage in der jeweiligen Kategorie handelte, wird auch die Kategorie gelöscht.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Hub](#) auf Seite 79

Datei-Import und -Export

Externe Dateien sind Dateien in von Dorico-Projekten abweichenden Formaten, wie MIDI, MusicXML oder Tempospuren. In Dorico Pro ist sowohl der Import als auch der Export von verschiedenen Dateitypen möglich.

Dies kann z. B. nützlich sein, wenn Sie Ihr Projekt mit anderen teilen möchten, die eine andere Notationssoftware verwenden, oder um Noten, Audio oder Taktarten und Tempoinformationen in Ihrem Projekt in andere Formate zu konvertieren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layouts als Grafikdateien exportieren](#) auf Seite 724

[Grafik-Slices exportieren](#) auf Seite 640

[Bibliotheks-Manager](#) auf Seite 899

Partien importieren

Sie können einzelne Partien in bestehende Projekte importieren, wenn Sie zum Beispiel mehrere bestehende Stücke in einem Projekt zur Veröffentlichung zusammenfassen möchten, oder wenn Sie eine leere Projektdatei mit Ihren bevorzugten Einstellungen gespeichert haben und diese wiederverwenden möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Um den Explorer/macOS Finder zu öffnen, wählen Sie **Datei > Importieren > Partien**.
2. Suchen Sie die Projekt-Dateien der Partien, die Sie importieren möchten, und wählen Sie sie aus.
3. Klicken Sie auf **Öffnen**, um den Dialog **Importoptionen für Partien** für das erste ausgewählte Projekt zu öffnen.
4. Wählen Sie im Dialog **Importoptionen für Partien** eine der folgenden Optionen für **Handhabung von Spielern** aus:
 - **Völlig neue Spieler erstellen**
 - **Nach Möglichkeit mit vorhandenen Spielern verbinden**
5. Aktivieren Sie in der Liste **Partien importieren** das Kontrollkästchen für jede Partie, die Sie importieren möchten.

Sie können auch unten in der Liste auf **Alle auswählen** oder **Keine Auswählen** klicken.

6. Klicken Sie auf **OK**, um die ausgewählten Partien zu importieren und den Dialog zu schließen.
7. Optional: Wenn Sie mehrere Projekte ausgewählt haben, aus denen Sie Partien importieren möchten, wiederholen Sie die Schritte 4 bis 6 für jedes Projekt. Der Dialog **Importoptionen für Partien** wird für jedes Projekt automatisch erneut geöffnet.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Partien werden in das Projekt importiert.

- Wenn Sie **Völlig neue Spieler erstellen** wählen, werden für jede Partie nach Bedarf neue Spieler hinzugefügt.
- Wenn Sie **Nach Möglichkeit mit vorhandenen Spielern verbinden** wählen, werden alle Spieler, die die importierten Partien und das bestehende Projekt gemeinsam haben, zusammengeführt. Wenn Sie z. B. eine Partie mit einem Klavier in ein Projekt mit Klavier und Bratsche importiert haben, wird die importierte Partie dem vorhandenen Klavierspieler hinzugefügt.

HINWEIS

- Spieler werden nicht automatisch zu den Partien hinzugefügt, die Sie in das Projekt importiert haben.
- Sie können Partien auch direkt öffnen, wenn Sie sie als eigenständige Projekte und nicht als neue Partien in bestehenden Projekten verwenden möchten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projekte/Dateien öffnen](#) auf Seite 82

[Partien](#) auf Seite 180

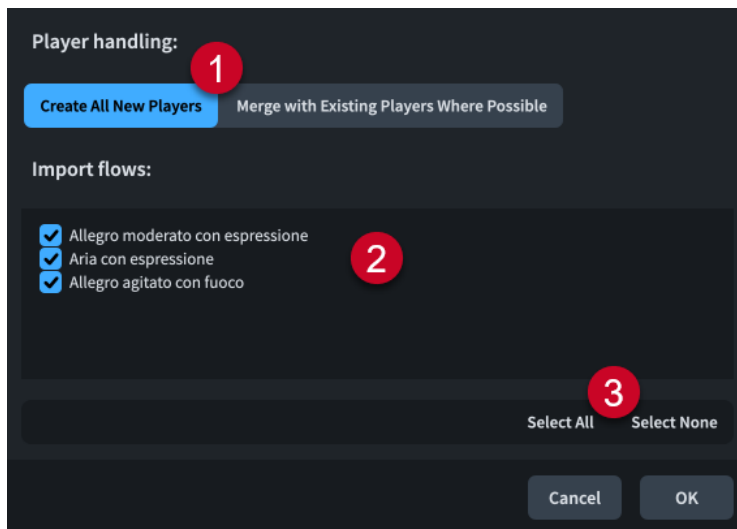
[Partien hinzufügen](#) auf Seite 181

[Partien neu ordnen](#) auf Seite 183

Importoptionen für Partien (Dialog)

Im Dialog **Importoptionen für Partien** können Sie festlegen, ob Spieler in importierten Partien mit bestehenden Spielern im Projekt zusammengefasst werden und welche Partien Sie aus anderen Projekten importieren möchten.

- Sie können den Dialog **Importoptionen für Partien** öffnen, indem Sie **Datei > Importieren > Partien** wählen und ein Dorico-Projekt aus dem Explorer/macOS Finder öffnen.



Der Dialog **Importoptionen für Partien** umfasst Folgendes:

1 Handhabung von Spielern

Ermöglicht es Ihnen festzulegen, wie importierte Partien Spielern zugewiesen werden.

- **Völlig neue Spieler erstellen** fügt jeder importierten Partie neue Spieler hinzu.
- **Nach Möglichkeit mit vorhandenen Spielern verbinden** verbindet Spieler aus importierten Partien mit geeigneten vorhandenen Spielern im Projekt.

2 Partien importieren

Enthält eine Liste aller Partien im ausgewählten Projekt. Partien werden in den Import eingeschlossen, wenn ihr Kontrollkästchen aktiviert ist.

3 Auswahl-Optionen

Ermöglicht es Ihnen, alle Partien im Projekt auszuwählen oder die Auswahl aufzuheben. Sie können zum Beispiel die Auswahl für alle Partien aufheben und dann das Kontrollkästchen für eine einzelne Partie aktivieren, die Sie importieren möchten.

Partien exportieren

Sie können einzelne Partien aus Projekten exportieren, wenn Sie zum Beispiel kleine Notenauszüge aus großen Projekten separat speichern möchten.

HINWEIS


Mit diesen Schritten können Sie Partien als separate Dorico-Projekte exportieren. Wenn Sie Partien und andere Dateiformate, wie zum Beispiel MusicXML oder MP3, exportieren möchten, können Sie hierfür verschiedene Methoden nutzen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie möchten, dass die exportierten Partien alle Spieler und Layouts im Projekt enthalten, auch Spieler ohne Noten, haben Sie **Ausgeschlossene Spieler und Layouts beim Exportieren von Partien weglassen** unter **Programmeinstellungen > Allgemein > Dateien** deaktiviert.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Datei > Export > Partien**, um den Dialog **Partien exportieren** zu öffnen.
2. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Jede ausgewählte Partie als separate Datei exportieren**.

3. Aktivieren Sie in der Liste **Zu exportierende Partien auswählen** das Kontrollkästchen für jede Partie, die Sie exportieren möchten.
Sie können auch unten in der Liste auf **Alle auswählen** oder **Keine Auswählen** klicken.
 4. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Layouts als separate Dateien exportieren**.
 5. Optional: Wenn Sie **Layouts als separate Dateien exportieren** aktiviert haben, aktivieren Sie in der Liste **Zu exportierende Layouts auswählen** das Kontrollkästchen für jedes Layout, das Sie exportieren möchten.
Sie können auch unten in der Liste auf **Alle auswählen** oder **Keine Auswählen** klicken.
 6. Klicken Sie auf **Ordner wählen**  neben dem Feld **Exportieren nach**, um den Explorer/ macOS Finder zu öffnen.
 7. Suchen Sie den gewünschten Zielordner und wählen Sie ihn aus.
 8. Klicken Sie auf **Auswählen**, um den neuen Pfad in das Feld **Exportieren nach** einzufügen.
 9. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Ordner für exportierte Dateien erstellen**.
 10. Klicken Sie auf **OK**, um die ausgewählten Partien und Layouts zu exportieren, und schließen Sie den Dialog.
-

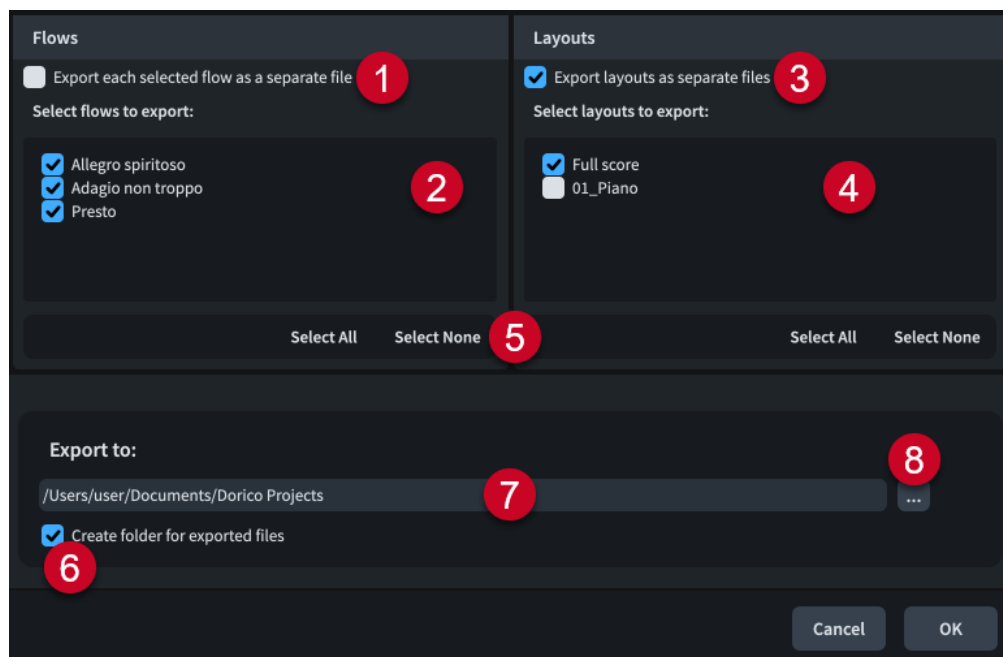
WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Partien](#) auf Seite 180
- [MusicXML-Dateien exportieren](#) auf Seite 96
- [MIDI exportieren](#) auf Seite 107
- [Tempospuren exportieren](#) auf Seite 110
- [Audio exportieren](#) auf Seite 112

Partien exportieren (Dialog)

Im Dialog **Partien exportieren** können Sie einzelne Partien und Layouts als separate Dorico-Dateien speichern.

- Sie können den Dialog **Partien exportieren** öffnen, indem Sie **Datei > Exportieren > Partien** wählen.



Der Dialog **Partien exportieren** enthält die folgenden Optionen und Listen:

1 Jede ausgewählte Partie als separate Datei exportieren

Ermöglicht es Ihnen, jede Partie als separate Datei statt alle ausgewählten Partien in einer einzigen Datei zu exportieren.

2 Zu exportierende Partien auswählen

Enthält eine Liste aller Partien im Projekt. Partien werden in das Projekt eingefügt, wenn ihr Kontrollkästchen aktiviert ist.

3 Layouts als separate Dateien exportieren

Ermöglicht es Ihnen, jedes Layout im Projekt als separate Datei statt als einzelne kombinierte Datei zu exportieren.

4 Zu exportierende Layouts auswählen

Enthält eine Liste aller Layouts im Projekt. Layouts werden in den Export eingefügt, wenn ihr Kontrollkästchen aktiviert ist. Nur verfügbar, wenn Sie **Layouts als separate Dateien exportieren** aktiviert haben.

5 Auswahl-Optionen

Ermöglicht es Ihnen, alle Partien/Layouts in der zugehörigen Liste auszuwählen oder die Auswahl aufzuheben. Sie können zum Beispiel die Auswahl für alle Partien aufheben und dann das Kontrollkästchen für eine einzelne Partie aktivieren, die Sie exportieren möchten.

6 Ordner für exportierte Dateien erstellen

Steuert, ob Dorico Pro einen neuen Ordner für die ausgewählten Partien innerhalb des ausgewählten Exportpfades erstellt oder nicht. Der automatische Ordnername ist »Partien aus« gefolgt vom Projekt-Dateinamen, zum Beispiel »Partien aus Smyth - Streichquartett«.

7 Exportieren nach (Feld)

Zeigt den Exportpfad an, in dem exportierte Partien gespeichert werden.

8 Ordner auswählen

Öffnet den Explorer/macOS Finder mit dem Sie den Exportpfad ändern können.

MusicXML-Dateien importieren

Sie können MusicXML-Dateien als eigenständige Partien in bestehende Dorico Pro-Projekte importieren, um z. B. an einem Stück weiterzuarbeiten, das Sie in einer anderen Notationssoftware begonnen haben.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben Ihre Einstellungen für den Import von MusicXML-Dateien auf der Seite **MusicXML-Dateien importieren** in den **Programmeinstellungen** für die jeweilige Datei festgelegt.

VORGEHENSWEISE

1. Um den Explorer/macOS Finder zu öffnen, wählen Sie **Datei > Importieren > MusicXML**.
2. Wählen Sie die MusicXML-Dateien aus, die Sie importieren wollen.
3. Klicken Sie auf **Öffnen**, um den Dialog **Importoptionen für Partien** für die erste ausgewählte MusicXML-Datei zu öffnen.
4. Wählen Sie im Dialog **Importoptionen für Partien** eine der folgenden Optionen für **Handhabung von Spielern** aus:
 - **Völlig neue Spieler erstellen**
 - **Nach Möglichkeit mit vorhandenen Spielern verbinden**

5. Klicken Sie auf **OK**, um die ausgewählten Partien zu importieren und den Dialog zu schließen.
6. Optional: Wenn Sie mehrere MusicXML-Dateien ausgewählt haben, wiederholen Sie die Schritte 4 und 5 für jede Datei. Der Dialog **Importoptionen für Partien** wird für jede Datei automatisch erneut geöffnet.

ERGEBNIS

Die ausgewählten MusicXML-Dateien werden als neue Partien in das Projekt importiert.

- Wenn MusicXML-Dateien Einstellungen für Seitengröße, Seitenränder und Notenzeilengröße enthalten, importiert Dorico Pro diese Werte. Andernfalls nimmt Dorico Pro gemäß der Anzahl der Instrumente in der Datei entsprechende Einstellungen vor.
- Wenn Sie **Völlig neue Spieler erstellen** wählen, werden für jede MusicXML-Datei nach Bedarf neue Spieler hinzugefügt.
- Wenn Sie **Nach Möglichkeit mit vorhandenen Spielern verbinden** wählen, werden alle Spieler, die die importierten MusicXML-Dateien und das bestehende Projekt gemeinsam haben, zusammengeführt. Wenn Sie z. B. eine MusicXML-Datei mit einem Klavier in ein Projekt mit Klavier und Bratsche importiert haben, wird die importierte MusicXML-Datei dem vorhandenen Klavierspieler hinzugefügt.

TIPP

Sie können MusicXML-Dateien auch direkt öffnen, wenn Sie sie als eigenständige Projekte und nicht als neue Partien in bestehenden Projekten verwenden möchten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Importoptionen für Partien \(Dialog\)](#) auf Seite 91

[Projekte/Dateien öffnen](#) auf Seite 82

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 66

Aus MusicXML-Dateien importierte ungestimmte Perkussion

Ungestimmte Perkussion kann in MusicXML auf verschiedene Arten ausgedrückt werden. Notationsprogramme verwenden unterschiedliche Methoden, mit denen sie festlegen, welche Daten exportiert und wie diese codiert werden. Daher variieren die Ergebnisse beim Importieren von MusicXML in Dorico Pro erheblich.

Dorico Pro kennzeichnet alle Instruments in Kits ausdrücklich und kombiniert sie dann dynamisch zu fünfzeiligen Notensystemen. Andere Notationsanwendungen und MusicXML verwenden eine andere Methode zur Darstellung von Noten für ungestimmte Perkussion. Ein Schlagzeug kann z. B. effektiv als Noten mit unterschiedlichen Tonhöhen in einem fünfzeiligen Notensystem notiert und mit zusätzlichen Informationen beschriftet werden, um erkennbar zu machen, welches Instrument welcher Position in der Notenzeile entspricht.

Aufgrund dieser unterschiedlichen Methoden kann das Zuordnen von Daten zwischen der MusicXML-Darstellung und der Darstellung in Dorico Pro schwierig sein, weshalb Dorico Pro heuristische Methoden verwendet, um die Qualität der Ergebnisse zu verbessern.

Normalerweise lassen sich Schlagzeuginstrumente in MusicXML-Dateien, die aus Sibelius und Finale exportiert wurden, relativ unkompliziert in Dorico Pro importieren.

Die Ergebnisse sind besonders gut, wenn das Voicing des Schlagzeugs einheitlich ist, wenn also z. B. die Snaredrum durchgehend in einer Hals-abwärts-Stimme notiert ist. Wenn sich das Voicing von Takt zu Takt ändert, kann es vorkommen, dass einige Noten entweder nicht fehlerfrei erkannt oder überhaupt nicht importiert werden.

Andere Arten von Perkussion, die in fünfzeiligen Notensystemen notiert sind, führen zu unterschiedlicheren Ergebnissen. In den meisten Fällen gibt Finale Informationen darüber an, welches Perkussionsinstrument welcher Notenzeilenposition zugeordnet ist, Sibelius jedoch nicht. Daher kann es passieren, dass Dorico Pro andere Instrumente wählt als Sie erwartet hätten. Mit Hilfe des Dialogs **Perkussions-Kit bearbeiten** können Sie die Instrumente jedoch ändern.


WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Perkussions-Kit bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 168
- [Instrumente in Perkussions-Kits ändern](#) auf Seite 171
- [Instrumente zu Perkussions-Kits hinzufügen](#) auf Seite 171
- [Ungestimmte Perkussion im Wiedergabe-Modus](#) auf Seite 1843
- [MIDI importieren](#) auf Seite 98

MusicXML-Dateien exportieren

Sie können Partien und Layouts als separate MusicXML-Dateien exportieren, z. B. wenn Sie nur das Layout des Solisten exportieren möchten, das die erste Partie enthält.

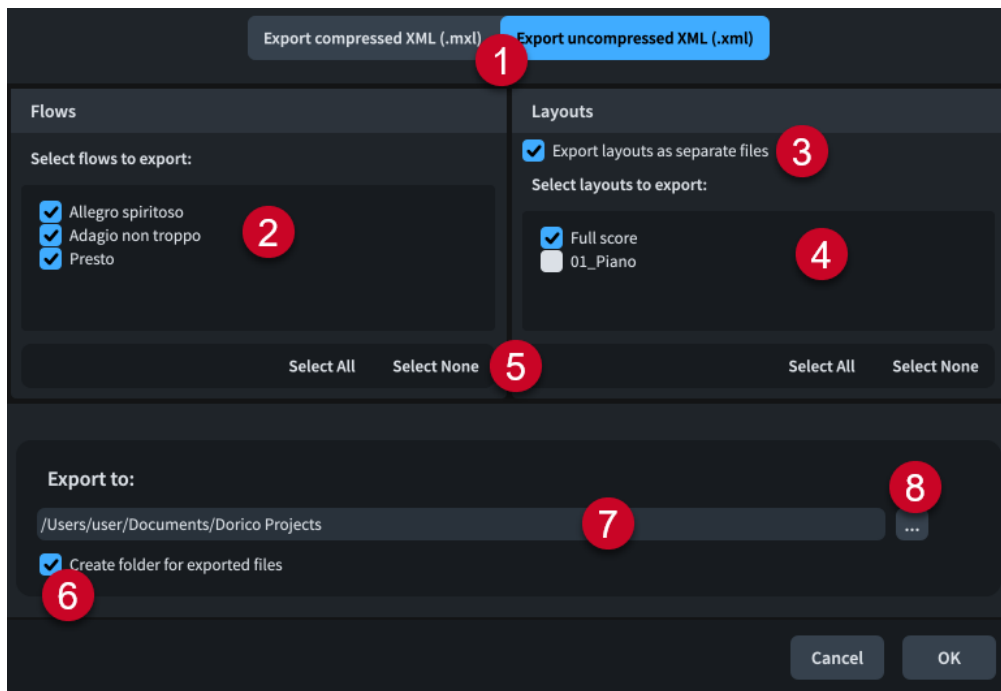
VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie **Datei > Exportieren > MusicXML**, um den Dialog **MusicXML exportieren** zu öffnen.
 - Wählen Sie eine der folgenden Dateiformat-Optionen aus:
 - Komprimiertes XML (.mxl) exportieren**
 - Unkomprimiertes XML (.xml) exportieren**
 - Aktivieren Sie in der Liste **Zu exportierende Partien auswählen** das Kontrollkästchen für jede Partie, die Sie exportieren möchten.
Sie können auch unten in der Liste auf **Alle auswählen** oder **Keine Auswählen** klicken.
 - Aktivieren/Deaktivieren Sie **Layouts als separate Dateien exportieren**.
 - Optional: Wenn Sie **Layouts als separate Dateien exportieren** aktiviert haben, aktivieren Sie in der Liste **Zu exportierende Layouts auswählen** das Kontrollkästchen für jedes Layout, das Sie exportieren möchten.
Sie können auch unten in der Liste auf **Alle auswählen** oder **Keine Auswählen** klicken.
 - Klicken Sie auf **Ordner wählen**  neben dem Feld **Exportieren nach**, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
 - Suchen Sie den gewünschten Zielordner und wählen Sie ihn aus.
 - Klicken Sie auf **Auswählen**, um den neuen Pfad in das Feld **Exportieren nach** einzufügen.
 - Aktivieren/Deaktivieren Sie **Ordner für exportierte Dateien erstellen**.
 - Klicken Sie auf **OK**, um die ausgewählten Partien/Layouts als MusicXML-Dateien zu exportieren und den Dialog zu schließen.
-

MusicXML exportieren (Dialog)

Im Dialog **MusicXML exportieren** können Sie einzelne Partien und Layouts als separate MusicXML-Dateien speichern.

- Sie können den Dialog **MusicXML exportieren** öffnen, indem Sie **Datei > Exportieren > MusicXML** wählen.



Der Dialog **MusicXML exportieren** enthält die folgenden Optionen und Listen:

1 Dateiformat-Optionen

Ermöglicht es Ihnen, das MusicXML-Format auszuwählen, das Sie exportieren möchten. Komprimierte MusicXML-Dateien enthalten die gleichen Informationen wie unkomprimierte MusicXML-Dateien, haben aber eine kleinere Dateigröße.

2 Zu exportierende Partien auswählen

Enthält eine Liste aller Partien im Projekt. Partien werden in das Projekt eingefügt, wenn ihr Kontrollkästchen aktiviert ist.

3 Layouts als separate Dateien exportieren

Ermöglicht es Ihnen, jedes Layout im Projekt als separate Datei statt als einzelne kombinierte Datei zu exportieren.

4 Zu exportierende Layouts auswählen

Enthält eine Liste aller Layouts im Projekt. Layouts werden in den Export eingefügt, wenn ihr Kontrollkästchen aktiviert ist. Nur verfügbar, wenn Sie **Layouts als separate Dateien exportieren** aktiviert haben.

5 Auswahl-Optionen

Ermöglicht es Ihnen, alle Partien/Layouts in der zugehörigen Liste auszuwählen oder die Auswahl aufzuheben. Sie können zum Beispiel die Auswahl für alle Partien aufheben und dann das Kontrollkästchen für eine einzelne Partie aktivieren, die Sie exportieren möchten.

6 Ordner für exportierte Dateien erstellen

Steuert, ob Dorico Pro einen neuen Ordner für die ausgewählten Partien innerhalb des ausgewählten Exportpfades erstellt oder nicht. Der automatische Ordnername ist »Partien aus« gefolgt vom Projekt-Dateinamen, zum Beispiel »Partien aus Smyth - Streichquartett«.

7 Exportieren nach (Feld)

Zeigt den Exportpfad an, in dem exportierte Dateien gespeichert werden.

8 Ordner auswählen

Öffnet den Explorer/macOS Finder mit dem Sie den Exportpfad ändern können.

MIDI importieren

Sie können in bestehenden Dorico Pro-Projekten MIDI-Dateien entweder als separate Partien oder in vorhandene Partien importieren, um zum Beispiel an einer anderen Version des Abschnitts eines Stückes zu arbeiten.

VORGEHENSWEISE

1. Um den Explorer/macOS Finder zu öffnen, wählen Sie **Datei > Importieren > MIDI**.
2. Wählen Sie die MIDI-Dateien aus, die Sie importieren wollen.
3. Klicken Sie auf **Öffnen**, um den Dialog **MIDI-Importoptionen** für die erste ausgewählte MIDI-Datei zu öffnen.
4. Ändern Sie die Einstellungen nach Bedarf.
Sie können zum Beispiel die Spielanweisungen von Spuren ändern, Spuren bestimmten Spielern zuweisen und Quantisierungsoptionen anpassen.
5. Klicken Sie auf **OK**, um den Dialog **MIDI-Importoptionen** zu schließen und die erste ausgewählte MIDI-Datei zu importieren.
6. Optional: Wenn Sie mehrere MIDI-Dateien ausgewählt haben, wiederholen Sie die Schritte 4 bis 5 für jede Datei. Der Dialog **MIDI-Importoptionen** wird automatisch für jede Datei erneut geöffnet.

ERGEBNIS

Die ausgewählten MIDI-Dateien werden gemäß Ihren Einstellungen in das Projekt importiert. Dorico Pro wendet einen Algorithmus auf importierte MIDI-Noten an, um deren richtige enharmonische Schreibung zu gewährleisten.

Wenn die MIDI-Datei Marker enthält, werden diese auch importiert. Wenn darin SMPTE-Versatzwerte festgelegt sind, werden diese von Dorico Pro zur Bestimmung der Timecode-Position für den Beginn der Partie verwendet.

TIPP

Sie können MIDI-Dateien auch direkt öffnen, wenn Sie sie als eigenständige Projekte und nicht als neue Partien in bestehenden Projekten verwenden möchten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projekte/Dateien öffnen](#) auf Seite 82

[Noten neu quantisieren](#) auf Seite 289

[Haltepedal-Controller-Einstellungen für MIDI-Aufnahme/-Import ändern](#) auf Seite 293

[Tempospuren importieren](#) auf Seite 109

[Tempospuren exportieren](#) auf Seite 110

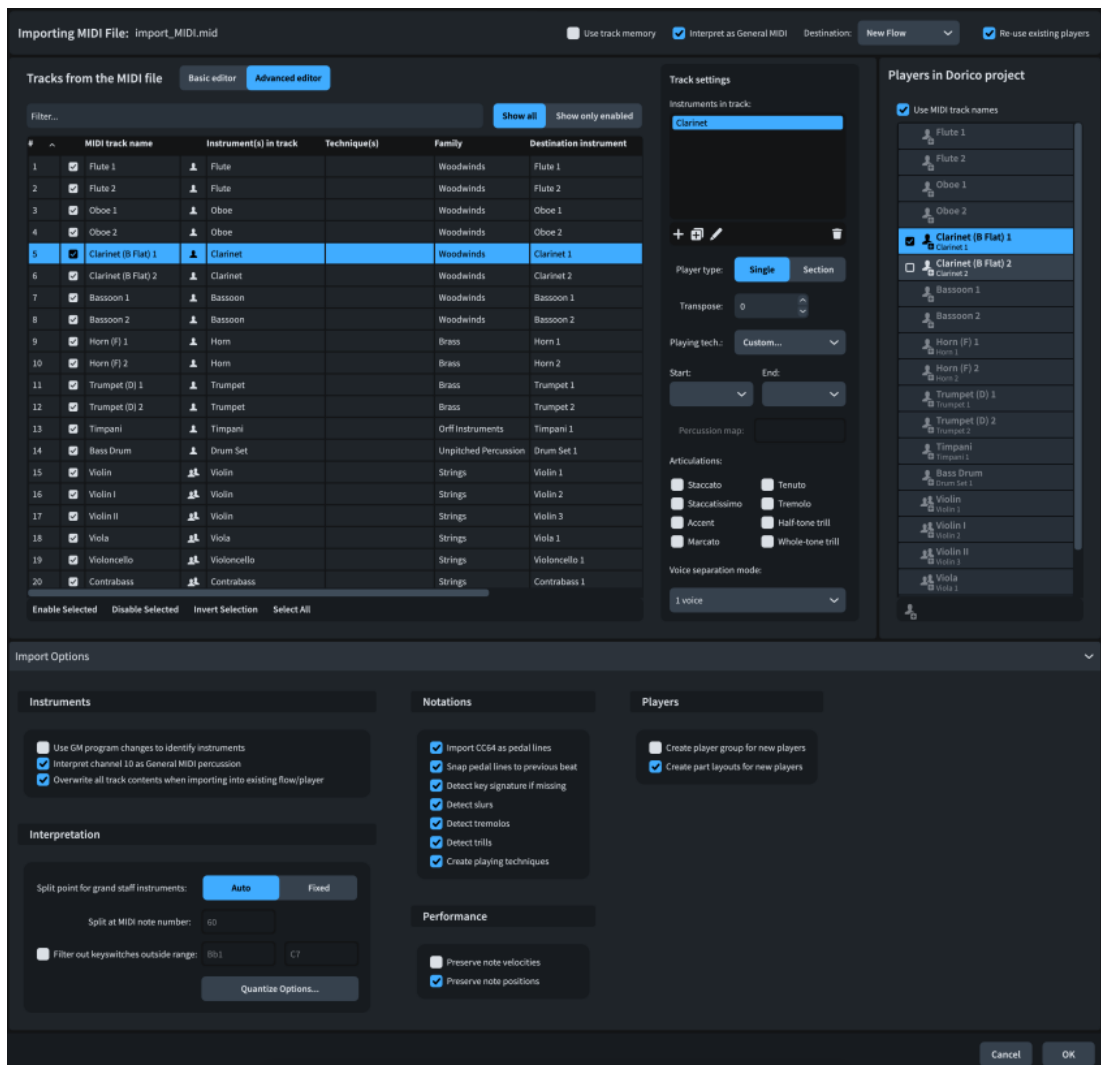
MIDI-Importoptionen (Dialog)

Im Dialog **MIDI-Importoptionen** können Sie die Einstellungen anpassen, mit denen Dorico Pro MIDI-Daten beim Importieren und Öffnen von MIDI-Dateien in ein Dorico-Projekt übersetzt.

Ihre MIDI-Importeinstellungen werden im Spurdatenspeicher abgelegt, so dass Sie Einstellungen automatisch wiederverwenden können, wenn Sie das nächste Mal MIDI-Dateien mit ähnlichen Spuren öffnen oder importieren.

Sie können den Dialog **MIDI-Importoptionen** auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Wählen Sie **Datei > Importieren > MIDI** und importieren Sie eine MIDI-Datei aus dem Explorer/macOS Finder.
- Wählen Sie **Datei > Öffnen** und öffnen Sie eine MIDI-Datei aus dem Explorer/macOS Finder.



Oben im Dialog **MIDI-Importoptionen** gibt es die folgenden Optionen:

Importiere MIDI-Datei

Zeigt den Dateinamen der MIDI-Datei an, die Sie importieren oder öffnen.

Spurdatenspeicher nutzen

Hiermit können Sie sowohl Einstellungen aus dem Spurdatenspeicher auf die aktuelle MIDI-Datei anwenden als auch die Einstellungen für die aktuelle MIDI-Datei im Spurdatenspeicher ablegen, um sie später beim Importieren oder Öffnen von MIDI-Dateien mit identischen Spurnamen wiederzuverwenden.

Als General-MIDI interpretieren

Ermöglicht Dorico Pro die Nutzung von MIDI-Program-Changes am Anfang von Spuren, um Instrumententypen zu bestimmen. Unter anderem werden Spuren, die Kanal 10 nutzen, als ungestimmte Perkussion erkannt, welche die General-MIDI-Schlagzeugkonfiguration verwendet.

Wir empfehlen Ihnen, diese Option für MIDI-Dateien zu deaktivieren, die nicht den General-MIDI-Konventionen entsprechen.

Ziel

Hier können Sie die Partie auswählen, in die Sie die MIDI-Datei importieren möchten. Sie können MIDI als neue Partie oder in eine vorhandene Partie im Projekt importieren, wenn Sie zum Beispiel bestimmte Spuren in einer vorhandenen Partie überschreiben möchten. Nur beim Importieren von MIDI-Dateien verfügbar.

Vorhandene Spieler wiederverwenden

Hiermit können Sie die Spieler festlegen, denen Spuren in der MIDI-Datei zugewiesen werden. Nur beim Importieren von MIDI-Dateien verfügbar.

- Wenn diese Option aktiviert ist, werden Spuren aus der importierten MIDI-Datei entweder mit vorhandenen Spielern im Projekt zusammengeführt oder überschreiben diese, je nach Ihrer Einstellung für **Beim Importieren in vorhandene/n Partie/Spieler alle Spurinhalte überschreiben** im **Import-Optionen**-Abschnitt.
- Wenn sie deaktiviert ist, werden Spuren als neue Spieler importiert.

Spuren aus der MIDI-Datei

Zeigt alle Spuren aus der importierten oder geöffneten MIDI-Datei in einer Tabelle an. So können Sie Spuren für den Import aktivieren/deaktivieren und ihren Spieler-Typ, ihr Instrument und ihre Spielanweisungen ändern.



#	MIDI track name	Instrument(s) in track	Technique(s)	Family	Destination instrument	Max. sim. notes	Total no. of notes
1	<input checked="" type="checkbox"/> Flute 1	Flute		Woodwinds	Flute 1	2	22
2	<input checked="" type="checkbox"/> Flute 2	Flute		Woodwinds	Flute 2	1	18
3	<input checked="" type="checkbox"/> Oboe 1	Oboe		Woodwinds	Oboe 1	1	18
4	<input checked="" type="checkbox"/> Oboe 2	Oboe		Woodwinds	Oboe 2	1	16
5	<input checked="" type="checkbox"/> Clarinet (B Flat) 1	Clarinet		Woodwinds	Clarinet 1	1	19
6	<input checked="" type="checkbox"/> Clarinet (B Flat) 2	Clarinet		Woodwinds	Clarinet 2	1	18
7	<input checked="" type="checkbox"/> Bassoon 1	Bassoon		Woodwinds	Bassoon 1	1	19
8	<input checked="" type="checkbox"/> Bassoon 2	Bassoon		Woodwinds	Bassoon 2	1	21
9	<input checked="" type="checkbox"/> Horn (F) 1	Horn		Brass	Horn 1	1	14
10	<input checked="" type="checkbox"/> Horn (F) 2	Horn		Brass	Horn 2	1	15
11	<input checked="" type="checkbox"/> Trumpet (D) 1	Trumpet		Brass	Trumpet 1	1	13
12	<input checked="" type="checkbox"/> Trumpet (D) 2	Trumpet		Brass	Trumpet 2	1	13
13	<input checked="" type="checkbox"/> Timpani	Timpani		Orff Instruments	Timpani 1	1	13
14	<input checked="" type="checkbox"/> Bass Drum	Drum Set		Unpitched Percussion	Drum Set 1	1	2
15	<input checked="" type="checkbox"/> Violin	Violin		Strings	Violin 1	2	109
16	<input checked="" type="checkbox"/> Violin I	Violin		Strings	Violin 2	2	206
17	<input checked="" type="checkbox"/> Violin II	Violin		Strings	Violin 3	3	189
18	<input checked="" type="checkbox"/> Viola	Viola		Strings	Viola 1	2	93
19	<input checked="" type="checkbox"/> Violoncello	Violoncello		Strings	Violoncello 1	2	83
20	<input checked="" type="checkbox"/> Contrabass	Contrabass		Strings	Contrabass 1	2	69

Am oberen Rand der Tabelle gibt es die folgenden Filter-Steuerelemente:

- **Filter-Feld:** Hiermit können Sie Spuren nach Namen, Instrumenten oder Familien filtern.
- **Spursichtbarkeit:** Hiermit können Sie entweder alle Spuren anzeigen oder nur Spuren, die für den Import aktiviert sind.

Die Tabelle enthält die folgenden Spalten:

- **#:** Zeigt die Nummer der Spur an.
- **Aktivieren:** Hier können Sie die Spur für den Import aktivieren/deaktivieren.

- **MIDI-Spurname:** Zeigt den Namen der Spur in der MIDI-Datei an.
- **Spieler-Typ:** Zeigt den Spieler-Typ für die Spur an. Sie können den Spieler-Typ ändern, indem Sie auf das Symbol doppelklicken. Der aktuelle Spieler-Typ wird anhand von Symbolen angezeigt:
 - Einzelspieler 
 - Satzspieler 
- **Instrument(e) in Spur:** Zeigt die für die Spur erkannten Instrumente an. Sie können das Instrument ändern, indem Sie auf das Feld doppelklicken und ein Instrument in der angezeigten Instrumenten-Auswahl auswählen. Wenn eine einzelne Spur mehrere Instrumente erfordert, müssen Sie die erweiterten Editor-Optionen verwenden.
- **Spielanweisung(en):** Zeigt die für die Spur erkannten Spielanweisungen an. Sie können die Spielanweisung ändern, indem Sie auf das Feld doppelklicken und eine Spielanweisung aus dem Menü auswählen. Wenn eine einzelne Spur mehrere Spielanweisungen erfordert, müssen Sie die erweiterten Editor-Optionen verwenden.

TIPP

- Natürliche bzw. Legato-Spielanweisungen müssen nicht gemacht werden, da Dorico Pro automatisch Bindebögen erzeugt, wenn **Bindebögen erkennen** im Abschnitt **Import-Optionen** aktiviert ist.
- Dorico Pro gibt die entsprechenden Spielanweisungen an den erforderlichen Positionen in den Noten ein, wenn **Spielanweisungen erzeugen** im Abschnitt **Import-Optionen** aktiviert ist.

-
- **Familie:** Zeigt die Instrumentenfamilie für die Spur an. Bei Spuren mit mehreren Instrumenten wird die Familie des ersten Instruments angezeigt.
 - **Zielinstrument:** Zeigt das Instrument im Projekt an, dem die Spur zugewiesen wird. Sie können das Zielinstrument ändern, indem Sie auf das Feld doppelklicken und ein Instrument im Menü auswählen. So können Sie zum Beispiel mehrere Spuren demselben Zielinstrument zuweisen.
 - **Max. gleichz. Noten:** Zeigt die Anzahl von Noten an, die gleichzeitig in der Spur gespielt werden. So können Sie leichter erkennen, wo Spuren zu Instrumenten gehören, die in einzelnen oder mehreren Notenzeilen bzw. in Akkoladen notiert werden.
 - **Gesamtanz. Noten:** Zeigt die Gesamtanzahl von Noten in der Spur an. Spuren, die keine Noten enthalten, müssen vermutlich gegebenenfalls nicht importiert werden.

TIPP

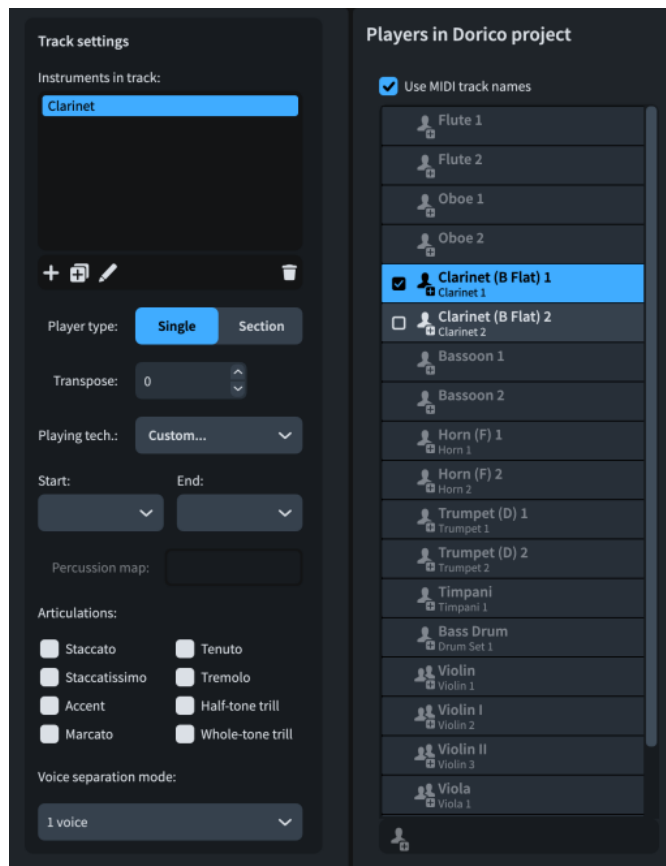
Sie können auf jede Spaltenüberschrift klicken, um ihre Sortierreihenfolge zu ändern.

Die Aktionsleiste am unteren Rand der Tabelle enthält die folgenden Optionen:

- **Ausgewählte aktivieren:** Aktiviert die ausgewählten Spuren für den Import.
- **Ausgewählte deaktivieren:** Deaktiviert die ausgewählten Spuren für den Import.
- **Auswahl umkehren:** Kehrt Ihre Auswahl um, so dass alle zuvor nicht ausgewählten Spuren eingeschlossen werden.
- **Alle auswählen:** Wählt alle Spuren aus.

Erweiterte Editor-Optionen

Enthält erweiterte Optionen, mit denen Sie steuern können, wie die ausgewählte Spur Spielern im Projekt zugeordnet wird.



Die Optionen im **Erweiterten Editor** sind in die folgenden Abschnitte unterteilt:





Spureinstellungen

Enthält eine Liste von Instrumenten in der Spur, die in der Tabelle **Spuren aus der MIDI-Datei** ausgewählt ist, und ermöglicht es Ihnen, Details zur Interpretation der Spur durch Dorico Pro anzuzeigen und zu ändern.

- **Instrumente in Spurliste:** Enthält alle Instrumente in der ausgewählten Spur und ermöglicht es Ihnen, sie zu ändern. Sie könnten zum Beispiel die nötige Anzahl von Hörnern hinzufügen, um den **Max. gleichz. Noten** in einer Hornensemble-Spur zu entsprechen, und so sicherstellen, dass jedes Instrument immer nur eine einzelne Note spielt.

Akkorde werden zwischen Instrumenten in Spuren gemäß ihrem Tonumfang aufgeteilt. Zum Beispiel erhalten Piccolo-Flöten höhere Noten als Flöten.

Die Aktionsleiste am unteren Rand der Liste enthält die folgenden Optionen:

- **Instrument hinzufügen** : Öffnet die Instrumenten-Auswahl, mit der Sie ein neues Instrument zur Spur hinzufügen können.
- **Instrument duplizieren** : Dupliziert das ausgewählte Instrument.
- **Instrument ändern** : Öffnet die Instrumenten-Auswahl, in der Sie das ausgewählte Instrument ändern können.
- **Instrument löschen** : Löscht das ausgewählte Instrument.
- **Spieler-Typ:** Hiermit können Sie den Spieler-Typ für die Spur auswählen.
- **Transponieren:** Hier können Sie die Spur um die angegebene Anzahl von Halbtönen transponieren.

- **Spielanw.:** Hier können Sie die Spielanweisungen für die Spur auswählen, wenn Sie zum Beispiel demselben Spieler mehrere Spuren zuweisen, die unterschiedliche Spielanweisungen abbilden.



- **Anfang:** Die Spielanweisung, die am Anfang der Spur verwendet wird.
- **Ende:** Die Spielanweisung, die am Ende der Spur verwendet wird.

Wenn Sie zum Beispiel für einen Violinen-Part, der zwischen *pizzicato* und *arco* wechselt und zu diesem Zweck zwei Spuren in der MIDI-Datei nutzt, **Pizzicato/Arco** auswählen, weisen Sie Dorico Pro an, *pizz.*- und *arco*-Spielanweisungen an den jeweiligen Positionen einzugeben.

- **Percussion-Map:** Hier können Sie eine Percussion-Map für die Spur auswählen. Nur verfügbar für Perkussions-Kits.
- **Artikulationen:** Hier können Sie Artikulationen auswählen, die Sie für alle Noten in der Spur eingeben möchten.
- **Stimmtrennungs-Modus:** Hier können Sie eine Methode für die Aufteilung von Akkorden in Stimmen auswählen. Nur verfügbar, wenn Sie eine Spur einem einzelnen Instrument zuordnen. Wenn Sie eine Spur mehreren Instrumenten oder mehrere Spuren einem Spieler zuordnen, verteilt Dorico Pro Noten automatisch an Stimmen.
 - **1-stimmig:** Alle Noten in der Spur werden derselben Stimme zugewiesen.
 - **2-stimmig (Auto):** Noten in der Spur werden zwei Stimmen in derselben Notenzeile zugewiesen.
 - **2-stimmig (fester Trennpunkt):** Noten in der Spur werden zwei Stimmen zugewiesen, die jeweils ihre eigene Notenzeile haben. Dazu wird der Trennpunkt verwendet, der im Abschnitt **Import-Optionen** angegeben ist.
 - **2-stimmig (aufschlüsseln):** Noten in der Spur werden zwei Stimmen zugewiesen, die jeweils ihre eigene Notenzeile haben. Diese Option kann für Instrumente mit Bündeln sinnvoll sein.
 - **4-stimmig Klaviatur (Auto):** Noten in der Spur werden vier Stimmen zugewiesen, die auf zwei Notenzeilen verteilt sind. Wir empfehlen diese Option für in Akkoladen notierte Instrumente, da sie häufige Klaviatur-Aufteilungen erkennen kann, zum Beispiel Bass und Melodie mit eingeschlossenen Akkorden.

Spieler in Dorico-Projekt


Enthält eine Liste der Spieler im Projekt, denen Spuren zugewiesen werden, darunter bereits im Projekt vorhandene Spieler und alle neuen Spieler, die aufgrund der importierten MIDI-Datei benötigt werden. Symbole für jeden Spieler zeigen an, ob er neu ist und zu welchem Typ er gehört:

- Einzelspieler 
- Satzspieler 

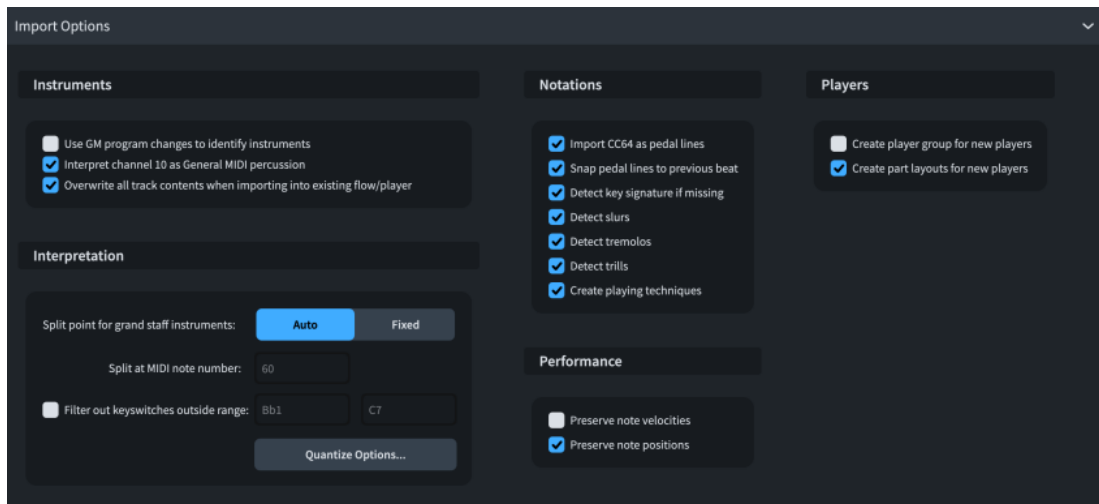
Wenn Sie ein Instrument in der Liste **Instrumente in Spur** im **Spureinstellungen-**Abschnitt auswählen, wird der aktuell zugewiesene Spieler in der Liste **Spieler in Dorico-Projekt** hervorgehoben.

Sie können anderen Spielern Instrumente zuweisen, indem Sie auf einen verfügbaren Spieler in der Liste klicken. Es sind nur Spieler vom selben Typ und mit demselben Instrument verfügbar. Wenn zum Beispiel mehrere Spuren für unterschiedliche Spielanweisungen stehen, die vom gleichen Instrument ausgeführt werden, können Sie diese alle demselben Spieler zuweisen.

Wenn einem neuen Spieler keine Instrumente zugewiesen sind, wird er automatisch gelöscht.

- **MIDI-Spurnamen verwenden** ermöglicht es Ihnen, MIDI-Spurnamen als Spielernamen zu verwenden.
- **Neuen Spieler für Spur hinzufügen**  ermöglicht es Ihnen, das ausgewählte Instrument einem neuen Spieler zuzuweisen. Nur verfügbar, wenn Sie ein und demselben Spieler mehr als ein Instrument zugewiesen haben.

Import-Optionen



Der Abschnitt **Import-Optionen** enthält die folgenden Unterabschnitte:

Instrumente

Enthält Optionen, die bestimmen, wie Dorico Pro Instrumente aus der importierten MIDI-Datei erkennt und handhabt.

- **GM-Programmänderungen verwenden, um Instrumente zu erkennen:** Hier können Sie einstellen, ob Dorico Pro zur Erkennung von Instrumenten MIDI-Program-Changes oder Spurnamen verwendet.
- **Kanal 10 als General-MIDI-Perkussion interpretieren:** Hier können Sie einstellen, ob Dorico Pro Spuren, die Kanal 10 verwenden, gemäß dem General-MIDI-Schlagzeugstandard interpretiert.
- **Beim Importieren in vorhandene/n Partie/Spieler alle Spurinhalte überschreiben:** Wenn diese Option aktiviert ist, überschreiben importierte Spuren alle vorhandenen Noten, die zu Zielspielern gehören. Wenn sie deaktiviert ist, werden importierte Spuren mit vorhandenen Noten zusammengelegt, die zu Zielspielern gehören. Gilt nur beim Importieren von MIDI in eine vorhandene Partie.

Interpretation

Enthält Optionen, die bestimmen, wie Dorico Pro Keyswitches und per Klaviatur eingegebene Noten aus der importierten MIDI-Datei interpretiert.

- **Trennpunkt für in Akkoladen notierte Instrumente:** Hiermit können Sie ändern, wie Noten den beiden Notenzeilen von in Akkoladen notierten Instrumenten zugewiesen werden.
 - **Auto:** Dorico Pro bestimmt Trennpunkte automatisch aufgrund des musikalischen Kontexts.

- **Fest:** Dorico Pro nutzt den eingestellten Trennpunkt.
- **An MIDI-Notennummer teilen:** Hier können Sie eine MIDI-Notennummer für die Aufteilung von Noten auf beide Notenzeilen festlegen. Nur verfügbar, wenn für **Trennpunkt für in Akkoladen notierte Instrumente** die **Fest**-Option ausgewählt ist.
- **Keyswitches außerhalb Bereich herausfiltern:** Hier können Sie den Tonhöhenumfang festlegen, der für Noten in der MIDI-Datei verwendet wird. Noten außerhalb dieses Bereichs werden weggelassen.
- **Quantisierungsoptionen:** Öffnet den Dialog **MIDI-Quantisierungsoptionen**, in dem Sie die Quantisierungsoptionen anpassen können.

HINWEIS

Die Quantisierungsoptionen unter **Programmeinstellungen > Wiedergabe > Quantisierung** und im Dialog **MIDI-Importoptionen** sind miteinander verbunden.

Notationselemente

Enthält Optionen, die den Umgang mit und die Erkennung von Notationselementen aus der importierten MIDI-Datei festlegen, zum Beispiel Pedallinien und Bindebögen.

HINWEIS

- Die Notationseinstellungen unter **Programmeinstellungen > Wiedergabe > Aufnahme** und im Dialog **MIDI-Importoptionen** sind miteinander verbunden.
 - Wenn **Tonart erkennen, falls nicht vorhanden** aktiviert ist, erstellt Dorico Pro eine einzelne Tonartangabe am Anfang der Partie. Diese Option eignet sich am besten für Musik mit einem starken, nicht modulierenden tonalen Zentrum.
-

Performance

Enthält Optionen, die bestimmen, wie viel von der ursprünglichen Ausführung in der MIDI-Datei bei der Wiedergabe beibehalten wird. Sie wirken sich nicht darauf aus, wie die importierten MIDI-Noten notiert werden, da dies von den Quantisierungsoptionen vorgegeben wird.

HINWEIS

Die Performance-Einstellungen unter **Programmeinstellungen > Wiedergabe > Aufnahme** und im Dialog **MIDI-Importoptionen** sind miteinander verbunden.

Spieler

Enthält Optionen, die den Umgang mit Spielern und Layouts vorgeben.

Wenn Sie zum Beispiel eine MIDI-Datei in ein bestehendes Projekt importieren, um es zu orchestrieren, möchten Sie möglicherweise Spieler in ihre eigene Spielergruppe importieren, ohne zusätzliche Einzelstimmen-Layouts für sie zu erstellen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projekte/Dateien öffnen](#) auf Seite 82

[Haltepedal-Controller-Einstellungen für MIDI-Aufnahme-/Import ändern](#) auf Seite 293

[Aus MusicXML-Dateien importierte ungestimmte Perkussion](#) auf Seite 95

[Arten von Aktionen](#) auf Seite 1002

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 66

[Spielergruppen](#) auf Seite 176

[Spieler](#) auf Seite 134

[Instrumente](#) auf Seite 142

- [Layouts](#) auf Seite 183
- [Instrumenten-Auswahl](#) auf Seite 123
- [Spielanweisungen](#) auf Seite 1499
- [Pedallinien](#) auf Seite 1478
- [Tonarten](#) auf Seite 1307
- [Bindebögen](#) auf Seite 1622
- [Tremolos](#) auf Seite 1797
- [Triller](#) auf Seite 1399
- [Triolen und N-tolen](#) auf Seite 1807
- [Vorschläge](#) auf Seite 1290

Quantisierungsoptionen

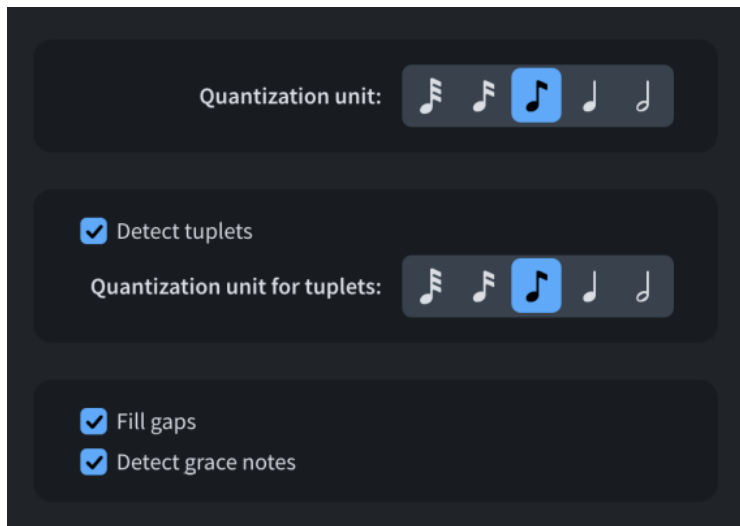
Mit Quantisierungsoptionen können Sie die Quantisierung anpassen, die Sie beim Importieren von MIDI-Dateien, Eingeben von Noten durch MIDI-Aufnahme oder beim erneuten Quantisieren von Noten auf die Noten anwenden möchten.

Sie können auf eine der folgenden Arten auf die verfügbaren Quantisierungsoptionen zugreifen:

- Öffnen Sie **Programmeinstellungen > Wiedergabe > Quantisierung**.
- Klicken Sie im Dialog **MIDI-Importoptionen** auf **Quantisierungsoptionen** im Abschnitt **Import-Optionen**.
- Wählen Sie mindestens eine Note im Notenbereich aus und wählen Sie **Bearbeiten > Neu quantisieren**.

HINWEIS

Die Quantisierungsoptionen unter **Programmeinstellungen > Wiedergabe > Quantisierung** und im Dialog **MIDI-Importoptionen** sind miteinander verbunden.



Die folgenden Quantisierungsoptionen sind verfügbar:

Quantisierungseinheit

Ermöglicht es Ihnen, die kleinste Zählzeiteinheit einzustellen, mit der die Noten quantisiert werden sollen. Wenn zum Beispiel der kleinste festgelegte Notenwert in Ihrer importierten Datei eine Achtelnote ist, stellen Sie die **Quantisierungseinheit** auf Achtelnoten ein.

Triolen/N-tolen erkennen

Ermöglicht es Ihnen, zu steuern, ob Off-Beat-Noten als Triolen/N-tolen betrachtet werden können. Wenn Sie wissen, dass es in Ihrer importierten MIDI-Datei keine beabsichtigten Triolen oder N-tolen gibt, deaktivieren Sie **Triolen/N-tolen erkennen**, um sicherzustellen, dass keine Noten als Triolen oder N-tolen importiert werden.

Quantisierungseinheit für Triolen/N-tolen

Ermöglicht es Ihnen, die kleinste Zählzeiteinheit einzustellen, mit der die Triolen/N-tolen quantisiert werden sollen. Wenn zum Beispiel der kleinste festgelegte Notenwert für Triolen/N-tolen in Ihrer importierten Datei eine Viertelnote ist, stellen Sie die **Quantisierungseinheit für Triolen/N-tolen** auf Viertelnoten ein.

Lücken füllen

So legen Sie fest, ob Lücken zwischen den kurzen Noten von Dorico Pro gefüllt werden. Wenn Sie bereits exakt quantisierte Musik importieren, empfehlen wir Ihnen, **Lücken füllen** zu deaktivieren, um sicherzustellen, dass Noten- und Pausenwerte genau so notiert werden, wie sie quantisiert sind.

Vorschläge erkennen

Hiermit können Sie festlegen, ob Dorico Pro Vorschläge interpretiert. Wenn die Option deaktiviert ist, wandelt Dorico Pro Vorschläge in normale Noten um.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[MIDI-Aufnahme](#) auf Seite 285

[Noten neu quantisieren](#) auf Seite 289

[Triolen und N-tolen](#) auf Seite 1807

[Vorschläge](#) auf Seite 1290

MIDI exportieren

Sie können Partien als separate MIDI-Dateien exportieren, z. B. wenn Sie das Audio in einer DAW weiter bearbeiten möchten. Aus Dorico Pro exportierte MIDI-Dateien enthalten standardmäßig alle Marker im Projekt.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben ein Layout im Musikbereich geöffnet, das die Spieler enthält, deren MIDI-Daten Sie exportieren möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Datei > Exportieren > MIDI**, um den Dialog **MIDI exportieren** zu öffnen.
 2. Aktivieren Sie in der Liste **Zu exportierende Partien auswählen** das Kontrollkästchen für jede Partie, die Sie exportieren möchten.
Sie können auch unten in der Liste auf **Alle auswählen** oder **Keine Auswählen** klicken.
 3. Klicken Sie auf **Ordner wählen**  neben dem Feld **Exportieren nach**, um den Explorer/ macOS Finder zu öffnen.
 4. Suchen Sie den gewünschten Zielordner und wählen Sie ihn aus.
 5. Klicken Sie auf **Auswählen**, um den neuen Pfad in das Feld **Exportieren nach** einzufügen.
 6. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Ordner für exportierte Dateien erstellen**.
 7. Klicken Sie auf **OK**, um die ausgewählten Partien als MIDI-Dateien zu exportieren und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Partien werden als MIDI-Dateien exportiert. Sie enthalten die MIDI-Daten aller Spieler, die dem im Notenbereich geöffneten Layout zugewiesen sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 50

[Neue Registerkarten öffnen](#) auf Seite 52

[Layouts Spieler zuweisen](#) auf Seite 186

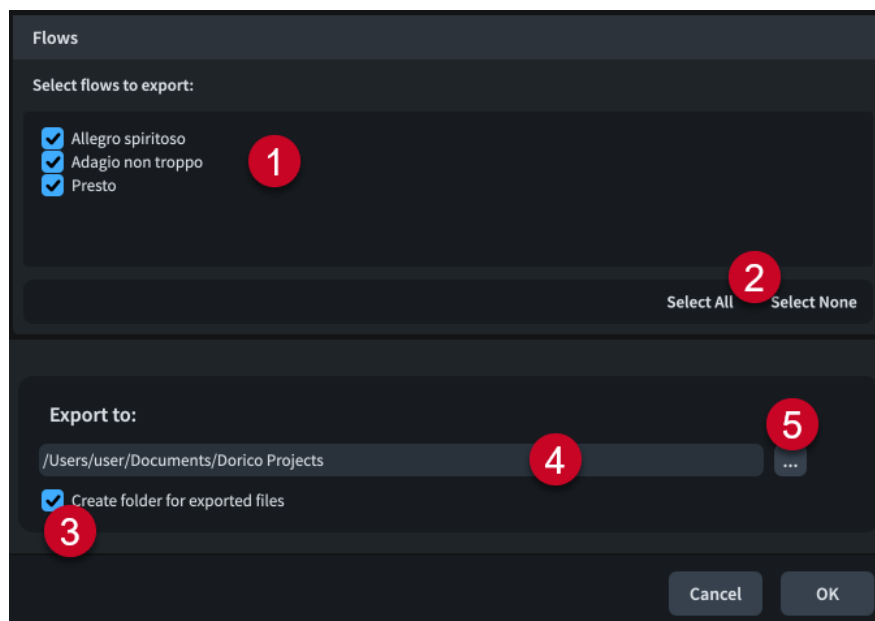
[Tempospuren importieren](#) auf Seite 109

[Tempospuren exportieren](#) auf Seite 110

MIDI exportieren (Dialog)

Im Dialog **MIDI exportieren** können Sie einzelne Partien als separate MIDI-Dateien speichern.

- Sie können den Dialog **MIDI exportieren** öffnen, indem Sie **Datei > Exportieren > MIDI** wählen.



Der Dialog **MIDI exportieren** enthält Folgendes:

1 Zu exportierende Partien auswählen

Enthält eine Liste aller Partien im Projekt. Partien werden in das Projekt eingefügt, wenn ihr Kontrollkästchen aktiviert ist.

2 Auswahl-Optionen

Ermöglicht es Ihnen, alle Partien im Projekt auszuwählen oder die Auswahl aufzuheben. Sie können zum Beispiel die Auswahl für alle Partien aufheben und dann das Kontrollkästchen für eine einzelne Partie aktivieren, die Sie exportieren möchten.

3 Ordner für exportierte Dateien erstellen

Steuert, ob Dorico Pro einen neuen Ordner für die ausgewählten Partien innerhalb des ausgewählten Exportpfades erstellt oder nicht. Der automatische Ordnername ist »Partien aus« gefolgt vom Projekt-Dateinamen, zum Beispiel »Partien aus Smyth - Streichquartett«.

4 Exportieren nach (Feld)

Zeigt den Exportpfad an, in dem exportierte Dateien gespeichert werden.

5 Ordner auswählen

Öffnet den Explorer/macOS Finder mit dem Sie den Exportpfad ändern können.

Tempospuren importieren

Sie können Tempospuren in einzelne Partien und neue Partien in bestehenden Projekten importieren, z. B. wenn Sie Musik für einen Film schreiben und Änderungen am Schnitt Veränderungen bei Tempo und Taktart erforderlich machen. Dadurch werden die Noten und Notationen in der Partie nicht überschrieben.

VORGEHENSWEISE

1. Um den Explorer/macOS Finder zu öffnen, wählen Sie **Datei > Importieren > Tempospur**.
2. Wählen Sie die MIDI-Datei aus, deren Tempospur Sie importieren wollen.
3. Klicken Sie auf **Öffnen**, um den Dialog **Tempospur importieren** zu öffnen.
4. Wählen Sie in der Liste **In Partie importieren** die Partie aus, in die Sie die Tempospur importieren möchten.
5. Aktivieren Sie im Bereich **Importieren und ersetzen** die Kontrollkästchen für alle Tempospur-Aspekte, die Sie einbeziehen möchten.
6. Optional: Wenn Sie das Kontrollkästchen für **Marker als** aktiviert haben, wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Marker**
 - **Mit System verbundener Text**
7. Optional: Wenn Sie **Systemtext** unter **Marker als** ausgewählt haben, können Sie **Ränder um mit Systemen verbundene Textmarker anzeigen** aktivieren/deaktivieren.
8. Klicken Sie auf **OK**, um die Tempospur zu importieren und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Die Tempospur wird in die ausgewählte Partie importiert. Wenn Sie **Neue Partie** in der Liste **In Partie importieren** ausgewählt haben, wird eine neue Partie zum Projekt hinzugefügt. Alle ausgewählten Aspekte werden auf die vorhandenen Noten oder die neue Partie angewendet, und Noten und Tempomarkierungen werden nach Bedarf angepasst.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partien](#) auf Seite 180

[Tempospuren exportieren](#) auf Seite 110

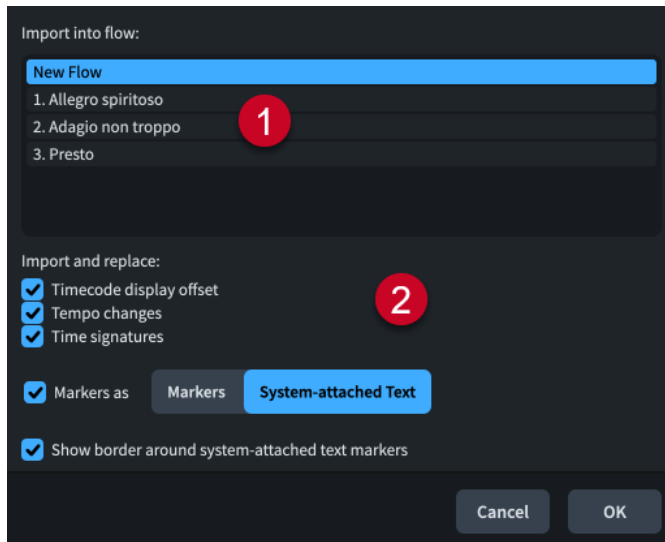
[MIDI importieren](#) auf Seite 98

[MIDI exportieren](#) auf Seite 107

Tempospur importieren (Dialog)

Der Dialog **Tempospur importieren** ermöglicht es Ihnen, Tempospuren in einzelne Partien innerhalb von Projekten zu importieren und zu steuern, welche Aspekte der Tempospur Sie auf die Partie anwenden möchten.

- Sie können den Dialog **Tempospur importieren** öffnen, indem Sie **Datei > Importieren > Tempospur** wählen und eine MIDI-Datei aus dem Explorer/macOS Finder öffnen.



Der Dialog **Tempospur importieren** enthält Folgendes:

1 In Partie importieren

Enthält eine Liste aller Partien im Projekt. Die ausgewählte Partie wird hervorgehoben.

HINWEIS

Sie können Tempospuren jeweils nur in eine einzige Partie importieren.

2 Importieren und ersetzen

Ermöglicht es Ihnen, zu steuern, welche Aspekte der Tempospur Sie in Ihren Import aufnehmen und auf die ausgewählte Partie anwenden möchten.

- Der **Timecode-Anzeige-Versatz** setzt die anfängliche Timecode-Position zu Beginn der Partie.
- **Tempoänderungen** ersetzt alle unmittelbaren und allmählichen Tempoänderungen in der Partie durch die Tempoänderungen aus der MIDI-Datei.
- **Taktarten** ersetzt alle Taktarten der Partie durch Taktarten aus der MIDI-Datei.
- **Marker als** fügt beliebige Marker aus der MIDI-Datei zur Partie hinzu, entweder als **Marker** oder als **Mit System verbundenem Text**.

Der Import von Markern als **Marker** ersetzt alle vorhandenen Marker der Partie durch Marker aus der MIDI-Datei, wobei der Import von Markern als **Mit System verbundener Text** keine vorhandenen Marker oder mit dem System verbundenen Textobjekte ersetzt.


- **Ränder um mit Systemen verbundene Textmarker anzeigen** fügt bei Aktivierung Ränder zu Markern hinzu, die als mit dem System verbundene Textobjekte importiert werden. Diese Option ist nur verfügbar, wenn Sie **Mit System verbundener Text** unter **Marker als** ausgewählt haben.

Tempospuren exportieren

Sie können Partien als eigenständige Tempospuren exportieren, wenn Sie z. B. die Tempomarkierungen und Taktarten einer Partie auf eine andere Partie anwenden möchten, die im selben Projekt enthalten sein kann.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Datei > Exportieren > Tempospur**, um den Dialog **Tempospur exportieren** zu öffnen.

2. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen für jede Partie, die Sie als Tempospur exportieren möchten.
Sie können auch unten in der Liste auf **Alle auswählen** oder **Keine Auswählen** klicken.
 3. Klicken Sie auf **Ordner wählen**  neben dem Feld **Exportieren nach**, um den Explorer/ macOS Finder zu öffnen.
 4. Suchen Sie den gewünschten Zielordner und wählen Sie ihn aus.
 5. Klicken Sie auf **Auswählen**, um den neuen Pfad in das Feld **Exportieren nach** einzufügen.
 6. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Ordner für exportierte Dateien erstellen**.
 7. Klicken Sie auf **OK**, um die ausgewählten Partien als Tempospuren zu exportieren und den Dialog zu schließen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tempospuren importieren](#) auf Seite 109

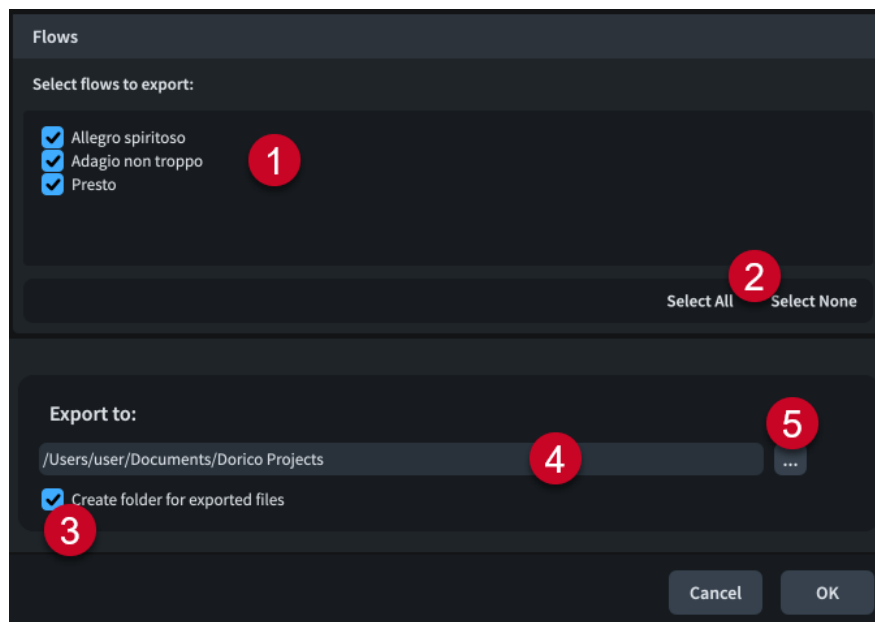
[MIDI importieren](#) auf Seite 98

[MIDI exportieren](#) auf Seite 107

Tempospur exportieren (Dialog)

Im Dialog **Tempospur exportieren** können Sie einzelne Partien als separate Tempospuren im Format von MIDI-Dateien speichern.

- Sie können den Dialog **Tempospur exportieren** öffnen, indem Sie **Datei > Exportieren > Tempospur** wählen.



Der Dialog **Tempospur exportieren** enthält Folgendes:

1 Zu exportierende Partien auswählen

Enthält eine Liste aller Partien im Projekt. Partien werden in das Projekt eingefügt, wenn ihr Kontrollkästchen aktiviert ist.

2 Auswahl-Optionen

Ermöglicht es Ihnen, alle Partien im Projekt auszuwählen oder die Auswahl aufzuheben. Sie können zum Beispiel die Auswahl für alle Partien aufheben und dann das Kontrollkästchen für eine einzelne Partie aktivieren, die Sie exportieren möchten.

3 Ordner für exportierte Dateien erstellen

Steuert, ob Dorico Pro einen neuen Ordner für die ausgewählten Partien innerhalb des ausgewählten Exportpfades erstellt oder nicht. Der automatische Ordnername ist »Partien aus« gefolgt vom Projekt-Dateinamen, zum Beispiel »Partien aus Smyth - Streichquartett«.

4 Exportieren nach (Feld)

Zeigt den Exportpfad an, in dem exportierte Dateien gespeichert werden.

5 Ordner auswählen

Öffnet den Explorer/macOS Finder mit dem Sie den Exportpfad ändern können.


Audio exportieren

Sie können Projekte als Audiodateien im MP3-, FLAC- oder WAV-Format exportieren. Dabei können Sie Partien und Spieler auch als separate Dateien exportieren. Dies ist nützlich, wenn Sie zum Beispiel ein Audio-Mockup nur von der Stimme des Solisten in der zweiten Partie teilen möchten.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben ein Layout im Musikbereich geöffnet, das die Spieler enthält, deren Audiomaterial Sie exportieren möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Um den Dialog **Audio exportieren** zu öffnen, wählen Sie **Datei > Exportieren > Audio**.
2. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Jede ausgewählte Partie als separate Datei exportieren**.
3. Aktivieren Sie in der **Zu exportierende Partien auswählen**-Liste das Kontrollkästchen für jede Partie, die Sie als Audio exportieren möchten.
Sie können auch unten in der Liste auf **Alle auswählen** oder **Keine Auswählen** klicken.
4. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Spieler als separate Dateien exportieren**.
5. Optional: Wenn Sie **Spieler als separate Dateien exportieren** aktiviert haben, aktivieren Sie in der Liste **Zu exportierende Spieler auswählen** das Kontrollkästchen für jeden Spieler, den Sie exportieren möchten.
Sie können auch unten in der Liste auf **Alle auswählen** oder **Keine Auswählen** klicken.
6. Klicken Sie auf **Ordner wählen**  neben dem Feld **Exportieren nach**, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
7. Suchen Sie den gewünschten Zielordner und wählen Sie ihn aus.
8. Klicken Sie auf **Auswählen**, um den neuen Pfad in das Feld **Exportieren nach** einzufügen.
9. Wählen Sie im Abschnitt **Audio-Exportoptionen** eines der folgenden Audiodatei-Formate aus:
 - **MP3 (.mp3)**
 - **FLAC (.flac)**
 - **WAV (.wav)**
10. Optional: Wenn Sie **FLAC (.flac)** oder **WAV (.wav)** ausgewählt haben, wählen Sie eine der folgenden Bitraten aus:
 - **16 Bit**
 - **24 Bit**
 - **32 Bit** (nur WAV-Dateien)

- Optional: Wenn Sie **WAV (.wav)** ausgewählt haben, aktivieren/deaktivieren Sie **Broadcast WAVE**.
- Ändern Sie die Dauer der Hallfahne, indem Sie den Wert im Wertefeld **Hallfahne (s)** ändern.
- Klicken Sie auf **OK**, um die ausgewählten Partien/Spieler mit den festgelegten Audioexport-Optionen zu exportieren und den Dialog zu schließen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layouts neu anordnen](#) auf Seite 190

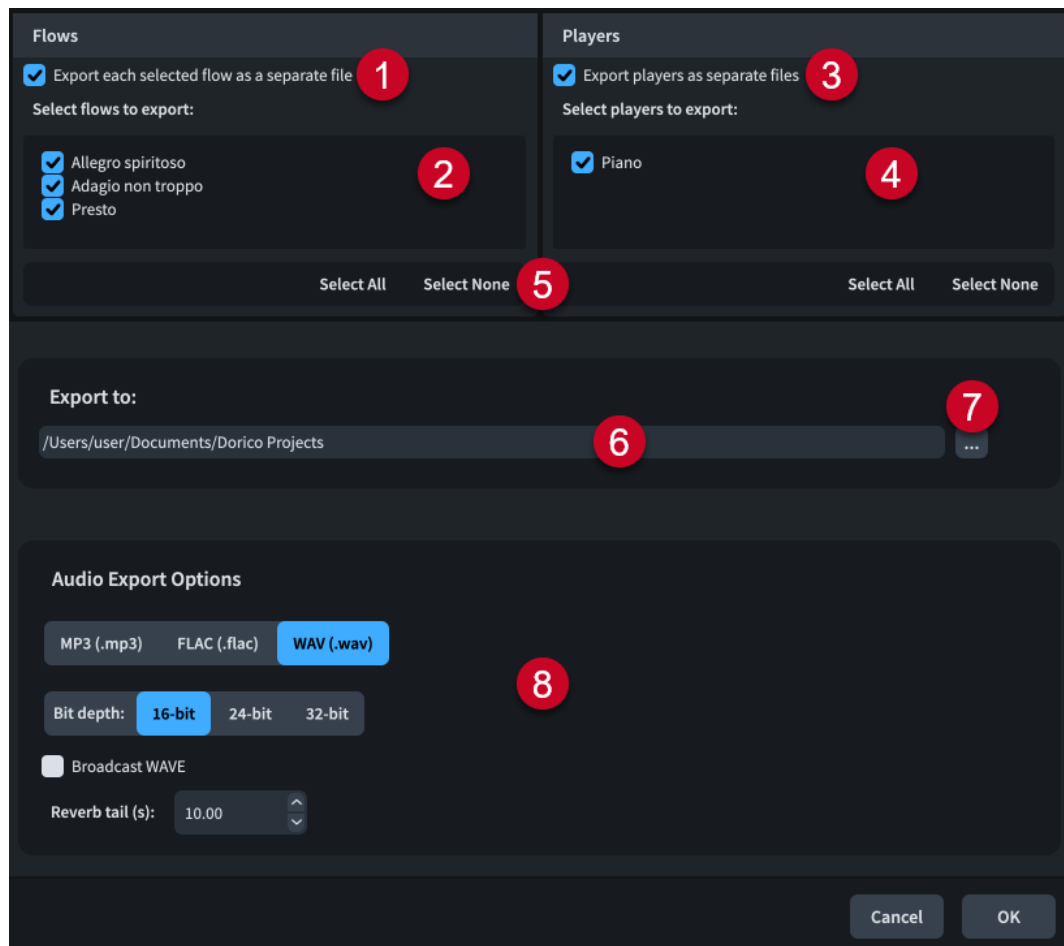
[Layouts-Bereich \(Einrichten-Modus\)](#) auf Seite 128

[Layouts Spieler zuweisen](#) auf Seite 186

Audio exportieren (Dialog)

Im Dialog **Audio exportieren** können Sie Projekte als Audiodateien im MP3-, FLAC- oder WAV-Format exportieren. Dabei können Sie Partien und Spieler auch als separate Dateien exportieren.

- Sie können den Dialog **Audio exportieren** öffnen, indem Sie **Datei > Exportieren > Audio** wählen.



Der Dialog **Audio exportieren** enthält die folgenden Optionen und Listen:

- Jede ausgewählte Partie als separate Datei exportieren**
Ermöglicht es Ihnen, jede Partie im Projekt als separate Audiodatei statt in einer einzigen Audiodatei zu exportieren.
- Zu exportierende Partien auswählen**

Enthält eine Liste aller Partien im Projekt. Partien werden in das Projekt eingefügt, wenn ihr Kontrollkästchen aktiviert ist.

3 **Spieler als separate Dateien exportieren**

Ermöglicht es Ihnen, jeden Spieler im Projekt als separate Audiodatei statt alle Spieler in einer einzigen Audiodatei zu exportieren.

4 **Zu exportierende Spieler auswählen**

Enthält eine Liste aller Spieler im Projekt. Spieler werden in den Export eingefügt, wenn ihr Kontrollkästchen aktiviert ist. Nur verfügbar, wenn Sie **Spieler als separate Dateien exportieren** aktiviert haben.

5 **Auswahl-Optionen**

Ermöglicht es Ihnen, alle Partien/Spieler in der zugehörigen Liste auszuwählen oder die Auswahl aufzuheben. Sie können zum Beispiel die Auswahl für alle Partien aufheben und dann das Kontrollkästchen für eine einzelne Partie aktivieren, die Sie exportieren möchten.

6 **Exportieren nach (Feld)**

Zeigt den Exportpfad an, in dem exportierte Audiodateien gespeichert werden.

7 **Ordner auswählen**

Öffnet den Explorer/macOS Finder mit dem Sie den Exportpfad ändern können.

8 **Audio-Exportoptionen**

Enthält die folgenden Optionen, mit denen Sie das Audiodateiformat und den Export einstellen können:

- **Dateiformat:** Hiermit können Sie Audiomaterial als **MP3 (.mp3)**-, **FLAC (.flac)**- oder **WAV (.wav)**-Datei exportieren.
- **Bittiefe:** Hiermit können Sie FLAC-Dateien mit **16 Bit** oder **24 Bit** und WAV-Dateien mit **16 Bit**, **24 Bit** oder **32 Bit** exportieren.
- **Broadcast WAVE:** Hiermit können Sie Audiomaterial im Broadcast-WAVE-Format exportieren, das Start-Timecodes und Marker enthält.
- **Hallfahne (s):** Hiermit können Sie die Dauer ändern, die am Ende des exportierten Audiomaterials hinzugefügt wird, damit Halleffekte ausklingen können.

Automatisch speichern

Die Funktion zum automatischen Speichern speichert in regelmäßigen Abständen eine Version des aktiven Projekts, einschließlich neuer Projekte, die Sie noch nicht explizit gespeichert haben. Dies mindert das Risiko, erhebliche Mengen an Arbeit zu verlieren, wenn Sie ein Projekt versehentlich schließen, ohne es zu speichern, oder im unwahrscheinlichen Fall, dass Dorico Pro oder Ihr Computer abstürzt.

Dorico Pro speichert automatische Sicherungskopien in einem **AutoSave**-Ordner innerhalb des Anwendungsdaten-Ordners für Ihr Benutzerkonto. Sie können diesen Speicherort nicht ändern.

HINWEIS

- Insbesondere bei größeren Projekten kann es sein, dass Dorico Pro kurzzeitig langsamer reagiert, weil es mit dem automatischen Speichervorgang beschäftigt ist.
- Dorico Pro erzeugt beim automatischen Speichern keine Vorschaubilder.

Automatisches Speichern bei mehreren offenen Projekten

Nur das aktivierte Projekt wird bei jedem automatischen Speicherintervall automatisch gespeichert, falls Sie mehrere Projekte geöffnet haben. Denn es kann jeweils nur ein einzelnes

Projekt zur Wiedergabe aktiviert werden. Wenn Sie häufig zwischen mehreren Projekten wechseln, empfehlen wir Ihnen, einen kleineren Abstand für die automatische Speicherung einzustellen.

Automatisch gespeicherte Dateien entfernen

Alle im **AutoSave**-Ordner abgelegten Dateien werden automatisch gelöscht, wenn Sie die entsprechenden Projekte schließen oder Dorico Pro beenden. Sie finden gelöschte, automatisch gespeicherte Projekte im Papierkorb auf Ihrem Computer. Dorico Pro fügt automatisch »[AutoSave]« am Ende von Dateinamen von automatisch gespeicherten Projektdateien ein, damit Sie sie erkennen können.

WICHTIG

Wenn Dorico Pro Dateien aus dem **AutoSave**-Ordner löscht, werden alle Dateien im Ordner gelöscht, nicht nur automatisch gespeicherte Dorico-Projekte. Daher ist es wichtig, dass Sie Dateien nicht manuell im **AutoSave**-Ordner speichern.

TIPP

Wenn Sie auf frühere Versionen von Projekten zugreifen möchten, können Sie Projekt-Backups verwenden.

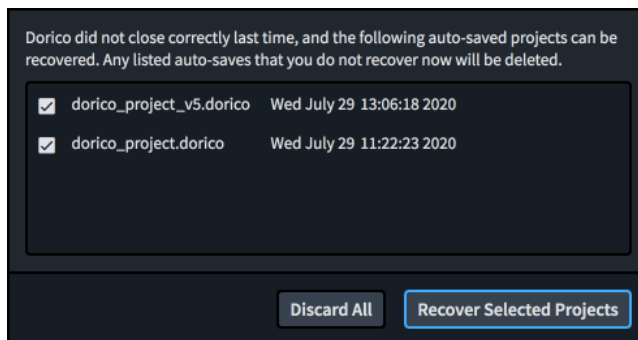
WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projekt-Backups](#) auf Seite 117

[Werkzeugzeile](#) auf Seite 36

Automatisch gespeicherte Projekte wiederherstellen (Dialog)

Im Dialog **Automatisch gespeicherte Projekte wiederherstellen** können Sie einzelne automatisch gespeicherte Projekte wiederherstellen, wenn Sie zum Beispiel ein Projekt aus Versehen geschlossen haben, ohne es zu speichern, oder wenn Dorico Pro bzw. Ihr Computer abgestürzt ist.



Der Dialog **Automatisch gespeicherte Projekte wiederherstellen** enthält Folgendes:

Liste der automatisch gespeicherten Projekte

Enthält alle automatisch gespeicherten Projekte, die für die Wiederherstellung verfügbar sind. Zeigt den Dateinamen jedes Projekts sowie Datum und Zeit der automatischen Sicherung an.

Sie können das Kontrollkästchen für jedes Projekt aktivieren, das Sie wiederherstellen möchten.

Alle verwerfen

Löscht alle automatisch gespeicherten Projekte in der Liste und verschiebt sie in den Papierkorb auf Ihrem Computer.

Ausgewählte wiederherstellen

Stellt die ausgewählten automatisch gespeicherten Projekte wieder her und öffnet sie in separaten Projektfenstern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Häufigkeit des automatischen Speicherns ändern](#) auf Seite 116

Automatisch gespeicherte Projekte wiederherstellen

Wenn Dorico Pro abstürzt, können Sie die zuletzt automatisch gespeicherten Versionen jedes Projekts wiederherstellen, das geöffnet war.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie Dorico Pro erneut.
2. Aktivieren Sie im Dialog **Automatisch gespeicherte Projekte wiederherstellen**, der nach dem Dorico Pro-Startbildschirm geöffnet wird, das Kontrollkästchen für jedes automatisch gespeicherte Projekt, das Sie wiederherstellen möchten.

HINWEIS

Alle automatisch gespeicherten Projekte, die Sie nicht wiederherstellen möchten, werden permanent gelöscht, sobald sie den Dialog schließen.

3. Klicken Sie auf **Ausgewählte wiederherstellen**, um die ausgewählten automatisch gespeicherten Projekte wiederherzustellen und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Die ausgewählten automatisch gespeicherten Projekte werden wiederhergestellt und in separaten Projektfenstern geöffnet.

WEITERE SCHRITTE

Sie können automatisch gespeicherte Projekte permanent in einem beliebigen Ordner-Speicherort, wenn nötig mit einem neuen Dateinamen, speichern.

Häufigkeit des automatischen Speicherns ändern

Sie können anpassen, wie häufig Projekte von Dorico Pro automatisch gespeichert werden. Standardmäßig beträgt das Intervall der automatischen Speicherung des aktuell aktiven Projekts fünf Minuten.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste-**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Allgemein**.
 3. Ändern Sie im **Dateien**-Bereich den Wert für **Automatisch speichern alle [n] Minuten**.
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

Automatisches Speichern deaktivieren

Sie können das automatische Speichern vollständig deaktivieren, z. B. wenn dadurch die Leistung eines großen Projekts erheblich beeinträchtigt wird.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste-**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Allgemein**.
 3. Deaktivieren Sie im **Dateien**-Bereich **Automatisch speichern alle [n] Minuten**.
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

Projekt-Backups

Dorico Pro speichert Backup-Versionen Ihrer Projekte jedes Mal, wenn Sie diese explizit speichern. Standardmäßig werden die letzten fünf Speichervorgänge als Backups gespeichert.

Ihr standardmäßiger Speicherort liegt in einem nach dem entsprechenden Projektdateinamen im Ordner **Projekt-Backups anlegen** benannten Ordner im Ordner **Dorico-Projekte**, dessen standardmäßiger Speicherort wiederum der **Dokumente**-Ordner für Ihr Benutzerkonto ist.

Sie finden gelöschte Projekt-Backups im Papierkorb auf Ihrem Computer.

Anzahl von Backups pro Projekt ändern

Sie können die Anzahl der Backups ändern, die von Dorico Pro für jedes Projekt gespeichert werden, z. B. wenn Sie einen größeren Umfang an Änderungen speichern möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste-**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Allgemein**.
 3. Ändern Sie im **Dateien**-Bereich den Wert für **Anzahl von Backups pro Projekt**.
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

Den Backup-Speicherort ändern

Sie können den Ordner ändern, in dem die Projekt-Backups von Dorico Pro automatisch gespeichert werden. Von Dorico Pro wird standardmäßig der Ordner **Projekt-Backups anlegen** in Ihrem Ordner **Dorico-Projekte** verwendet, dessen standardmäßiger Speicherort der **Dokumente**-Ordner für Ihr Benutzerkonto ist.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste-**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Allgemein**.
3. Klicken Sie im **Dateien**-Bereich auf **Auswählen** neben dem **Projekt-Backup-Ordner**-Feld, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
4. Suchen Sie den Ordner, in dem Sie Projekt-Backups speichern möchten, und wählen Sie ihn aus.

5. Klicken Sie auf **Ordner auswählen** (Windows)/**Öffnen** (macOS), um im Feld **Projekt-Backup-Ordner** den neuen Pfad anzugeben.
 6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Der Standardordner für Projekt-Backups wird geändert. Wenn der angegebene Ordner nicht existiert, wird er von Dorico Pro erstellt.

Einrichten-Modus

Im Einrichten-Modus können Sie die grundlegenden Elemente Ihres Projekts einrichten: Instrumente und die dazugehörigen Spieler, Partien, Layouts und Videos. Außerdem können Sie das Zusammenspiel zwischen diesen Elementen festlegen, indem Sie zum Beispiel ändern, welche Spieler bestimmten Layouts zugewiesen werden.

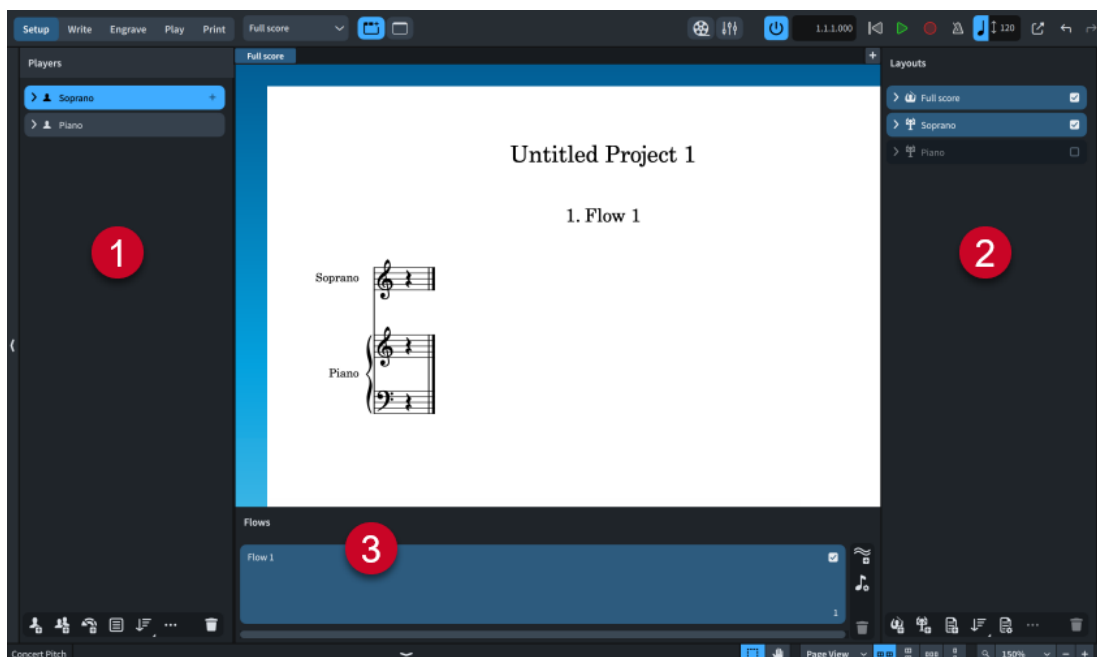
Sie können im Einrichten-Modus Noten im Notenbereich anzeigen und zwischen der Anzeige anderer Registerkarten und Layouts wechseln, aber keine Elemente im Notenbereich auswählen oder mit ihnen interagieren.

Projektfenster im Einrichten-Modus

Das Projektfenster im Einrichten-Modus enthält Bereiche mit allen Werkzeugen und Funktionen, die Sie zum Hinzufügen von Spielern und Instrumenten sowie zum Erstellen der Layouts und Partien für Ihr Projekt benötigen.

Sie können auf eine der folgenden Arten in den Einrichten-Modus wechseln:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-1**.
- Klicken Sie in der Werkzeugzeile auf **Einrichten**.
- Wählen Sie **Fenster > Einrichten**.



Die folgenden Bereiche sind im Einrichtungsmodus verfügbar:

1 Spieler

Listet die Spieler, Instrumente und Gruppen in Ihrem Projekt auf. Standardmäßig werden Spieler allen Partien und allen Gesamtpartitur-Layouts sowie ihrem eigenen Einzelstimmen-Layout zugewiesen.

2 Layouts

Listet die Layouts in Ihrem Projekt auf. Ein einzelnes Gesamtpartitur-Layout und ein Einzelstimmen-Layout für jeden Spieler werden automatisch erstellt, aber Sie können bei Bedarf Layouts löschen oder erstellen. Standardmäßig enthalten Layouts alle Parteien, und Gesamtpartitur-Layouts enthalten alle Spieler.

3 **Partien**

Zeigt die Partien in Ihrem Projekt an. Standardmäßig enthalten Partien alle Spieler und sind allen Layouts zugeordnet.

Die drei Bereiche arbeiten zusammen, so dass Sie steuern können, wie und wo die Spieler, Layouts und Partien in Ihrem Projekt verwendet werden. Wenn Sie ein Objekt in einem der Bereiche auswählen, werden der Bereich und das ausgewählte Objekt in einer anderen Farbe hervorgehoben, und Kontrollkästchen werden in Karten in den anderen Bereichen angezeigt. Sie können diese Kontrollkästchen unabhängig voneinander aktivieren/deaktivieren, um zu ändern, wie Material unter den Spielern, Layouts und Partien verteilt wird.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler, Layouts und Partien](#) auf Seite 132

[Projektfenster](#) auf Seite 35

[Layouts-Bereich \(Einrichten-Modus\)](#) auf Seite 128

[Partien-Bereich](#) auf Seite 131

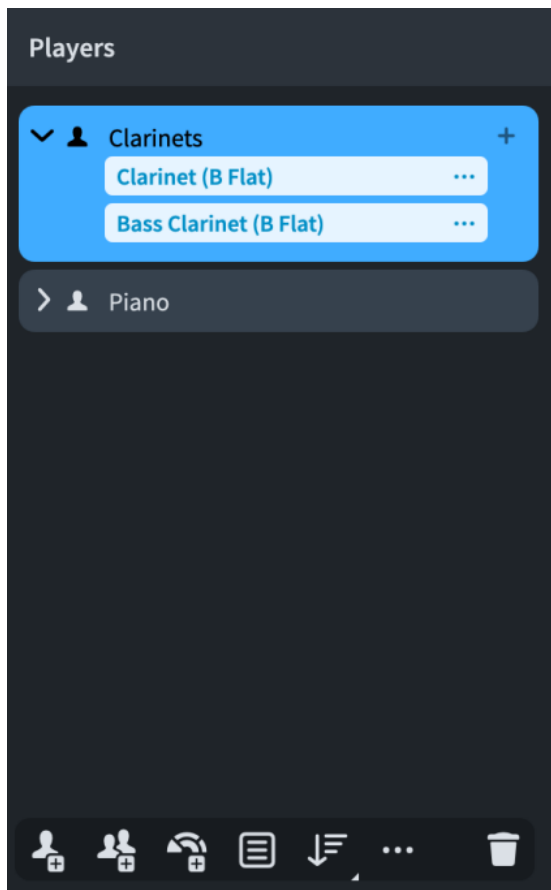
[Neue Projekte beginnen](#) auf Seite 81

Spieler-Bereich

Im **Spieler**-Bereich werden alle Spieler und Gruppen im Projekt als Liste angezeigt. Sie finden ihn auf der linken Seite des Fensters im Einrichten-Modus.

Sie können den **Spieler**-Bereich im Einrichten-Modus auf eine der folgenden Arten ausblenden/ anzeigen:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-7**.
- Klicken Sie auf den Pfeil zum Ein-/Ausblenden am linken Rand des Hauptfensters.
- Wählen Sie **Fenster > Linke Zone anzeigen**.



Die Reihenfolge, in der Spieler im Spieler-Bereich aufgeführt sind, legt die standardmäßige Spieler-Reihenfolge fest, die in allen Layouts verwendet wird. Sie können auch in jedem einzelnen Layout eine benutzerdefinierte Spieler-Reihenfolge festlegen.

Im **Spieler**-Bereich wird jeder Spieler in Form einer Karte mit den Instrumenten angezeigt, die er hält. Auf jeder Spieler-Karte wird Folgendes angezeigt:





1 Ein-/Ausblenden-Pfeil

Erweitert/Minimiert die Spieler-Karte.

2 Spieler-Typ

Zeigt den Spieler-Typ anhand einer der folgenden Optionen an:

- Einzelspieler 
- Satzspieler 


3 Spielername

Zeigt den Namen des Spielers an. Standardmäßig enthalten Spielernamen die Namen aller Instrumente, die von den jeweiligen Spielern gehalten werden. Sie können Spieler auch manuell umbenennen.

4 Instrumente hinzufügen (Symbol)

Öffnet die Instrumenten-Auswahl, in der Sie ein Instrument für den Spieler auswählen können.

5 Instrumentenbeschriftungen

Jedes Instrument, das einem Spieler zugeordnet ist, hat eine eigene Instrumentenbeschriftung. Das Instrumentenmenü  in jeder Instrumenten-Beschriftung öffnet ein Menü mit weiteren Optionen, mit denen Sie zum Beispiel den Instrumentennamen ändern oder das Instrument zu einem anderen Spieler verschieben können.

Instrumentenbeschriftungen werden in Blau angezeigt. Beschriftungen von Kit-Instrumenten werden in Grün angezeigt.

Die Aktionsleiste am unteren Rand des Bereichs enthält die folgenden Optionen:

Einzelspieler hinzufügen



Fügt Ihrem Projekt einen Einzelspieler hinzu. Dorico Pro fügt darüber hinaus ein Einzelstimmen-Layout für den Spieler im **Layouts**-Bereich hinzu.

Satzspieler hinzufügen



Fügt Ihrem Projekt einen Satzspieler hinzu. Dorico Pro fügt darüber hinaus ein Einzelstimmen-Layout für den Spieler im **Layouts**-Bereich hinzu.

Ensemble hinzufügen



Fügt Ihrem Projekt mehrere Spieler hinzu. Dorico Pro fügt darüber hinaus Einzelstimmen-Layouts für alle Spieler zum **Layouts**-Bereich hinzu.

Gruppe hinzufügen



Fügt eine Spielergruppe zu Ihrem Projekt hinzu. Wenn keine Spieler ausgewählt waren, wird eine leere Spielergruppe hinzugefügt. Wenn vorhandene Spieler ausgewählt waren, werden sie zu einer Gruppe hinzugefügt.

Spieler sortieren



Sortiert alle Spieler im **Spieler**-Bereich gemäß der aktuellen Einstellung für die Spieler-Reihenfolge.

Sie können auf **Spieler sortieren** klicken und gedrückt halten oder mit der rechten Maustaste darauf klicken, um die Einstellung auf eine der folgenden Optionen zu ändern:

- **Keine:** Neue Spieler werden unabhängig von ihrem Instrument am unteren Rand der Spieler-Liste hinzugefügt.
- **Orchestral:** Neue Spieler werden gemäß der anerkannten Orchesterordnung sortiert. Holzbläser werden zum Beispiel über Blechbläsern und Streichern angeordnet.
- **Band:** Neue Spieler werden gemäß der anerkannten Konvention für Wind-/Brassbands sortiert. Streichinstrumente werden zum Beispiel zwischen Blechblasinstrumenten und Perkussion angeordnet.

Spieler-Einstellungen



Hiermit können Sie auf Einstellungen und Steuerelemente für den ausgewählten Spieler zugreifen, zum Beispiel um ihn umzubenennen oder Akkordsymbole über seiner Notenzeile anzuzeigen.

Sie können auch auf Spieler-Einstellungen zugreifen, indem Sie mit der rechten Maustaste auf Spieler klicken.

Spieler löschen



Löscht ausgewählte Spieler oder Gruppen aus dem Projekt. Wenn Sie einen Spieler löschen, wird ein Warnhinweis angezeigt, in dem Sie nur den Spieler löschen, seine Einzelstimmen-Layouts jedoch im Projekt belassen, sowohl den Spieler als auch seine Einzelstimmen-Layouts löschen oder den Vorgang abbrechen können.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler](#) auf Seite 134

[Ensembles](#) auf Seite 140

[Layouts-Bereich \(Einrichten-Modus\)](#) auf Seite 128

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 903

[Standardmäßige Spieler-Reihenfolge ändern](#) auf Seite 137

[Benutzerdefinierte Spieler-Reihenfolgen festlegen](#) auf Seite 138

[Spieler umbenennen](#) auf Seite 198



[Spielergruppen](#) auf Seite 176

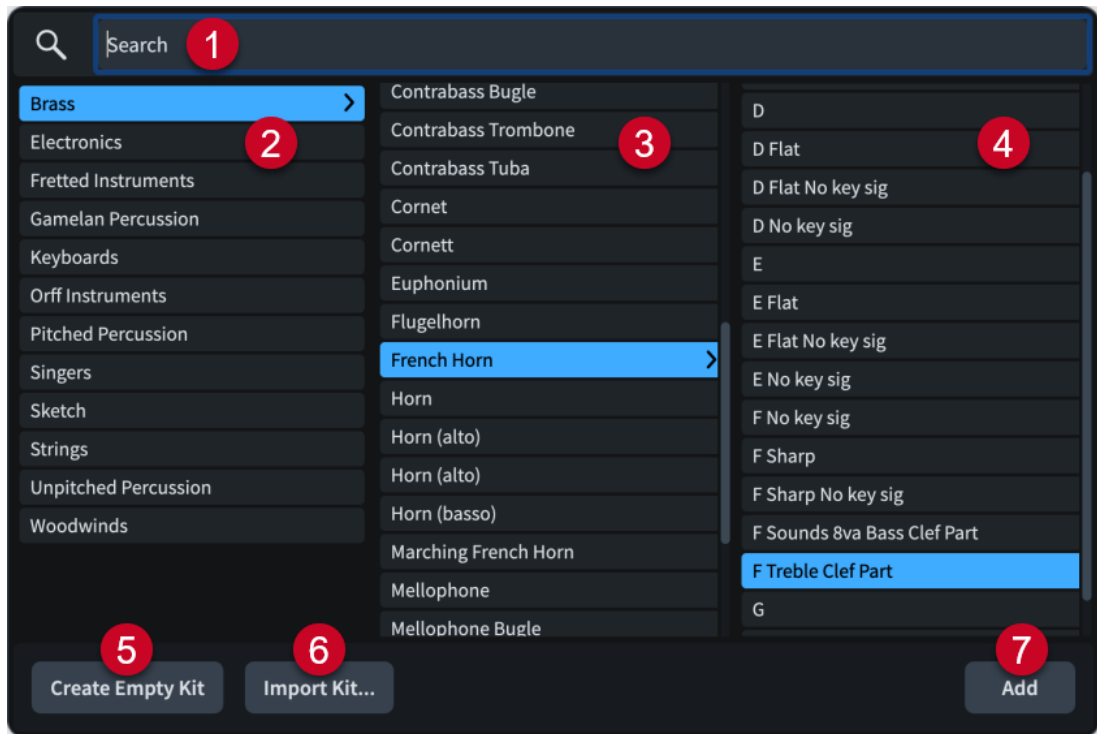
Instrumenten-Auswahl

Mit der Instrumenten-Auswahl können Sie Instrumente finden und zu Ihrem Projekt hinzufügen. Sie enthält mehrere Versionen einiger Instrumente mit besonderen Formatierungs- und Stimmungsanforderungen, wie zum Beispiel Horn, bei dem es eine Version gibt, deren Einzelstimmen-Layouts immer im Violin-Schlüssel notiert werden.

In der Instrumenten-Auswahl wird die Programmsprache verwendet.

Sie können die Instrumenten-Auswahl im Einrichten-Modus auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Fügen Sie einen neuen Spieler hinzu.
- Klicken Sie im **Spieler**-Bereich auf **Instrument zu Spieler hinzufügen**  in den Spieler-Karten.
- Wählen Sie im **Spieler**-Bereich einen Spieler aus und drücken Sie **Umschalttaste-I**.
- Wählen Sie im **Spieler**-Bereich einen Spieler aus und klicken Sie dann auf **Spieler-Einstellungen**  in der Aktionsleiste. Wählen Sie **Instrument zu Spieler hinzufügen**. Sie können auch mit der rechten Maustaste auf Spieler klicken und diese Option im Kontextmenü auswählen.



Die Instrumenten-Auswahl enthält die folgenden Bereiche und Optionen:

1 Suchen-Feld

Ermöglicht es Ihnen, das Instrument, das Sie suchen, direkt einzugeben. Sie können nur einen Teil des Instrumentennamens eingeben, zum Beispiel **Cello** für Violoncello.

2 Spalte für die Instrumentenfamilie

Enthält Instrumentenfamilien, mit denen Sie Ihre Suche eingrenzen können.

3 Instrumentenspalte

Enthält die in der ausgewählten Instrumentenfamilie verfügbaren Instrumente.

4 Spalte für die Art des Instruments

Enthält Optionen für mehrere mögliche Transpositionen, Stimmungen und Tonarten oder abweichendes Verhalten in Einzelstimmen-Layouts für das ausgewählte Instrument. Diese Spalte ist bei Instrumenten, die keine weiteren Optionen haben, nicht ausgefüllt.

5 Leeres Kit erzeugen

Fügt dem Spieler ein leeres Perkussions-Kit hinzu.

6 Kit importieren

Importiert ein bestehendes Perkussions-Kit, das zuvor als Library-Datei exportiert wurde.

7 Hinzufügen

Fügt das ausgewählte Instrument zum Projekt hinzu.

Neben der Option, das gewünschte Instrument direkt in das **Suchen**-Feld einzugeben, können Sie auch die Optionen in der Instrumentenauswahl durch Klicken auswählen oder andere Objekte in derselben Spalte auswählen, indem Sie die **Pfeil-nach-oben-Taste** / **Pfeil-nach-unten-Taste** drücken.

Sie können durch die Instrumenten-Auswahl navigieren, indem Sie die **Tab-Taste** drücken. Dies geschieht in folgender Reihenfolge: **Suchfeld**, **Instrument**, **Art des Instruments**, **Instrumentenfamilie**. Sie können auch in umgekehrter Reihenfolge navigieren, indem Sie **Umschalttaste-Tab-Taste** drücken.

Eine Einfassungslinie zeigt an, welche Instrumentenfamilie bzw. welches Instrument ausgewählt wird, wenn mit Hilfe der Tastatur navigiert wird.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler](#) auf Seite 134

[Instrumente](#) auf Seite 142

[Transponierende Instrumente](#) auf Seite 148

[Stimmung von Bundinstrumenten](#) auf Seite 154

[Kapodaster](#) auf Seite 158

[Spieler hinzufügen](#) auf Seite 135

[Instrumente zu Spielern hinzufügen](#) auf Seite 149

[Instrumente ändern](#) auf Seite 151

[Ensembles einfügen](#) auf Seite 141

[Leere Perkussions-Kits zu Spielern hinzufügen](#) auf Seite 150

[Perkussions-Kits importieren](#) auf Seite 1823



[Programmsprache ändern](#) auf Seite 64

Ensemble-Auswahl

Mit der Ensemble-Auswahl können Sie Ensembles mit mehreren Spielern finden und zu Ihrem Projekt hinzufügen. Sie können bestehende Ensembles auswählen und neue erstellen.

In der Ensemble-Auswahl wird die Programmsprache verwendet.

Sie können die Ensemble-Auswahl im Einrichten-Modus auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Drücken Sie **Umschalttaste-E**.
- Klicken Sie im **Spieler**-Bereich auf **Ensemble hinzufügen** .
- Klicken Sie in leeren Projekten auf **Ensemble hinzufügen**  im Projekt-Startbereich.

Die Ensemble-Auswahl hat die Registerkarten **Erstellen** und **Auswählen**. Sie können anhand der Optionen oben links in der Ensemble-Auswahl zwischen ihnen wechseln.

Erstellen-Registerkarte



Die **Erstellen**-Registerkarte enthält Folgendes:

1 Suchen-Feld

Hier können Sie die Instrumente, die Sie in das Ensemble aufnehmen möchten, auf die folgenden Arten angeben:

- Geben Sie den Namen eines vorhandenen Ensembles ein, zum Beispiel **Streichersektion**.
- Geben Sie die Namen oder Abkürzungen von Instrumenten ein und trennen Sie die einzelnen Namen/Abkürzungen durch Kommas voneinander. Sie können vor Instrumenten eine Zahl, gefolgt von einem Leerzeichen, eingeben. Geben Sie zum Beispiel **2 vln, 3 cl,bsn,tuba,marim** ein, um ein Ensemble mit zwei Violinen, drei Klarinetten, einem Fagott, einer Tuba und einem Marimba zu erstellen.
- Geben Sie die entsprechende Orchester-Kurzschrift mit oder ohne Trennzeichen ein. Geben Sie zum Beispiel **2picc.2.2.2 / 4.3.3.1** ein, um zwei Flöten, eine Piccolo-Flöte, zwei Oboen, zwei Klarinetten und zwei Fagotte, gefolgt von vier Hörnern, drei Trompeten, drei Posaunen und einer Tuba, hinzuzufügen.

Um nur Blechblasinstrumente anzugeben, stellen Sie Eingaben in Orchester-Kurzschrift **br** voran, zum Beispiel **br4331**.



HINWEIS

Sie können für jede Art von Instrument nur Nummern mit einer Ziffer verwenden.

2 Spielerliste

Enthält die momentan im Ensemble enthaltenen Instrumente, basierend auf Ihren Eingaben im **Suchen**-Feld.

Standardmäßig werden Instrumente von Einzelspielern gehalten. Sie können den Spieler-Typ ändern, indem Sie auf Spieler in der Liste doppelklicken. Der aktuelle Spieler-Typ wird anhand von Symbolen angezeigt:

- Einzelspieler 
- Satzspieler 

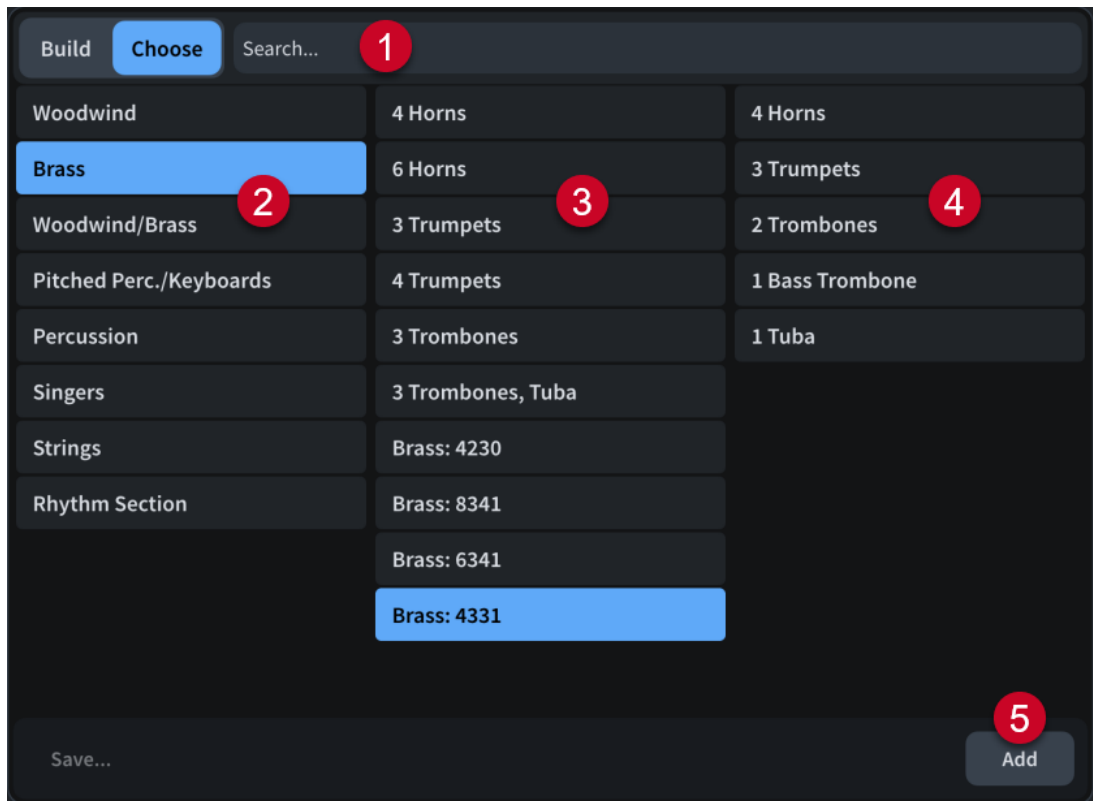
3 Speichern

Öffnet den Dialog **Benutzerdefiniertes Ensemble speichern**, in dem Sie Ihr Ensemble benennen und speichern können, um es in zukünftigen Projekten erneut zu verwenden.

4 Hinzufügen

Fügt die Spieler im benutzerdefinierten Ensemble zum Projekt hinzu.

Auswählen-Registerkarte



Die **Auswählen**-Registerkarte enthält Folgendes:

- 1 Suchen-Feld**
Hier können Sie den Namen des gesuchten Ensembles direkt eingeben.
- 2 Ensemble-Kategorie-Spalte**
Enthält Ensemble-Kategorien, mit denen Sie Ihre Ensemble-Suche eingrenzen können.
- 3 Ensemble-Spalte**
Enthält die in der ausgewählten Instrumentenfamilie verfügbaren Ensembles.
- 4 Ensemble-Inhalt-Spalte**
Zeigt die im ausgewählten Ensemble enthaltenen Instrumente an.
- 5 Hinzufügen**
Fügt die Spieler im ausgewählten Ensemble zum Projekt hinzu.

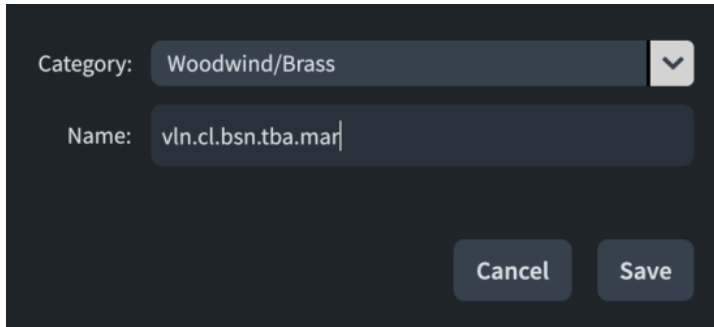
WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Ensembles](#) auf Seite 140
- [Ensembles einfügen](#) auf Seite 141
- [Spieler](#) auf Seite 134
- [Spieler hinzufügen](#) auf Seite 135
- [Projektvorlagen](#) auf Seite 88
- [Programmsprache ändern](#) auf Seite 64

Benutzerdefiniertes Ensemble speichern (Dialog)

Im Dialog **Benutzerdefiniertes Ensemble speichern** können Sie benutzerdefinierte Ensembles benennen und speichern, um sie in zukünftigen Projekten erneut zu verwenden.

- Sie können den Dialog **Benutzerdefiniertes Ensemble speichern** im Einrichten-Modus aus der Ensemble-Auswahl heraus öffnen, indem Sie ein benutzerdefiniertes Ensemble zusammenstellen und auf **Speichern** klicken.



Der Dialog **Benutzerdefiniertes Ensemble speichern** enthält die folgenden Optionen:

Kategorie

Hier können Sie eine Ensemble-Kategorie für das benutzerdefinierte Ensemble auswählen.

Name

Hier können Sie einen Namen für das benutzerdefinierte Ensemble eingeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ensembles einfügen](#) auf Seite 141

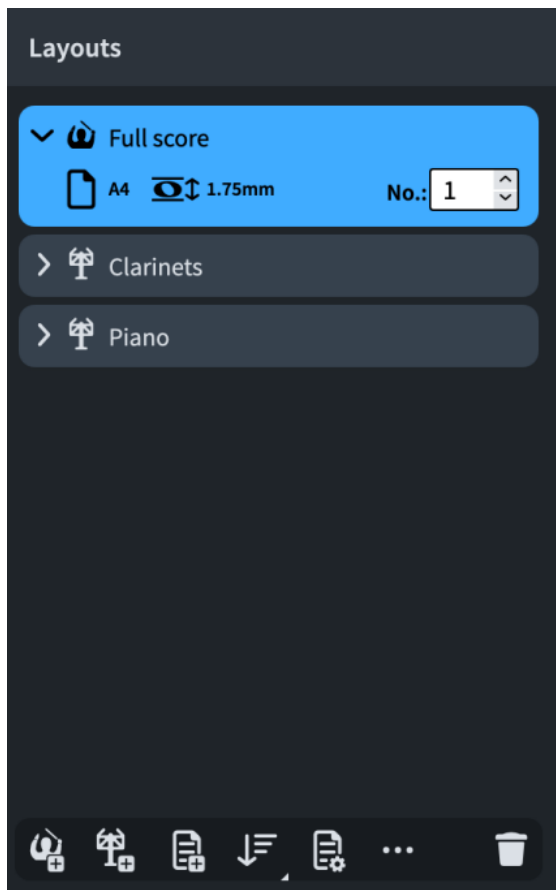
[Benutzerdefinierte Ensembles erstellen und speichern](#) auf Seite 141

Layouts-Bereich (Einrichten-Modus)

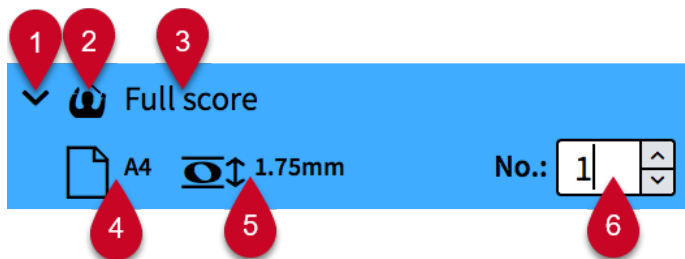
Der **Layouts**-Bereich zeigt alle Layouts im Projekt in einer Liste an. Im Einrichten-Modus befindet er sich rechts im Fenster.

Sie können den **Layouts**-Bereich im Einrichten-Modus auf folgende Arten ein-/ausblenden:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-9**.
- Klicken Sie auf den Pfeil zum Ein-/Ausblenden am rechten Rand des Hauptfensters.
- Wählen Sie **Fenster > Rechte Zone anzeigen**.



Im **Layouts**-Bereich wird jedes Layout als Karte angezeigt. Auf jeder Layout-Karte wird Folgendes angezeigt:






1 Ein-/Ausblenden-Pfeil

Erweitert/Minimiert die Layout-Karte.

2 Layout-Typ

Zeigt den Layout-Typ aus den folgenden Optionen:

- Gesamtpartitur-Layout 
- Einzelstimmen-Layout 
- Benutzerdefiniertes Partitur-Layout 

3 Name des Layouts

Zeigt den Namen des Layouts an. Dorico Pro fügt automatisch Standardnamen auf Basis des Namens des Instruments hinzu, das einem Spieler zugewiesen wird, sowie des hinzugefügten Layout-Typs. Wenn Sie z. B. einem Spieler eine Flöte zuweisen, erhält das Einzelstimmen-Layout automatisch den Namen des Instruments. Wenn Sie ein leeres

Einzelstimmen-Layout hinzufügen, wird als Name **Leere Einzelstimme** angezeigt und eine aufsteigende Nummer, wenn Sie mehrere leere Einzelstimmen-Layouts hinzufügen.

4 Seitengröße und Ausrichtung

Zeigt die Größe und Ausrichtung des Layouts gemäß den Einstellungen auf der Seite **Seite einrichten** in den **Layout-Optionen** an.

5 Spatiumsgröße

Zeigt den Abstand zwischen zwei Notenzeilenlinien in Punkten an, wie es auf der Seite **Seite einrichten** in den **Layout-Optionen** eingestellt ist. Dies zeigt die Größe von Notenzeilen im Layout an.

6 Layout-Nummer

Ermöglicht es Ihnen, eine eindeutige Nummer für das Layout festzulegen, die beim Export als Grafik als Teil des Dateinamens verwendet werden kann. Dies kann nützlich sein, um sicherzustellen, dass exportierte Einzelstimmen-Layout-Dateien in ihrer Reihenfolge für Orchester angeordnet sind, da diese normalerweise von ihrer alphabetischen Reihenfolge abweichen.

Für jeden Layout-Typ gibt es eine unabhängige Abfolge von Layout-Nummern. Zum Beispiel werden Gesamtpartitur-Layouts anders nummeriert als Einzelstimmen-Layouts.

Die Aktionsleiste am unteren Rand des Bereichs enthält die folgenden Optionen:

Vollständiges Partitur-Layout hinzufügen



Fügt Ihrem Projekt ein Gesamtpartitur-Layout hinzu. Standardmäßig werden alle Spieler und Partien in das Layout aufgenommen.

Einzelstimmen-Layout hinzufügen



Fügt Ihrem Projekt ein leeres Einzelstimmen-Layout hinzu. Danach können Sie dem Layout einen oder mehrere Spieler zuweisen. Standardmäßig enthalten Einzelstimmen-Layouts alle Partien, die aus dem Projekt hervorgegangen sind.

Benutzerdefiniertes Partitur-Layout hinzufügen



Fügt Ihrem Projekt ein leeres benutzerdefiniertes Partitur-Layout hinzu. Danach können Sie dem Layout Spieler und Partien zuweisen.

Layouts sortieren



Sortiert alle Layouts im **Layouts**-Bereich nach ihrem Typ, und zwar in folgender Reihenfolge: Gesamtpartitur-Layouts, Einzelstimmen-Layouts, benutzerdefinierte Partitur-Layouts.

Sie können auf **Layouts sortieren** klicken und gedrückt halten oder mit der rechten Maustaste darauf klicken, um die Einstellung auf eine der folgenden Optionen zu ändern:

- **Layout-Nummer:** Sortiert Layouts innerhalb jeder Kategorie gemäß ihrer aktuellen Layout-Nummer.
- **Partiturposition für Instrument:** Sortiert Layouts innerhalb jeder Kategorie gemäß der entsprechenden Spieler-Reihenfolge im **Spieler**-Bereich.

Layout-Optionen



Öffnet den Dialog **Layout-Optionen** für die ausgewählten Layouts.

Layout-Einstellungen



Hiermit können Sie auf Einstellungen und Steuerelemente für das ausgewählte Layout zugreifen, zum Beispiel um das Layout umzubenennen.

Sie können auch auf Layout-Einstellungen zugreifen, indem Sie mit der rechten Maustaste auf Layouts klicken.

Layout löschen



Löscht ausgewählte Layouts aus dem Projekt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektfenster im Einrichten-Modus](#) auf Seite 119

[Layouts](#) auf Seite 183

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 903

[Layouts-Bereich \(Drucken-Modus\)](#) auf Seite 715

[Datei-Import und -Export](#) auf Seite 90

[Layouts Spieler zuweisen](#) auf Seite 186

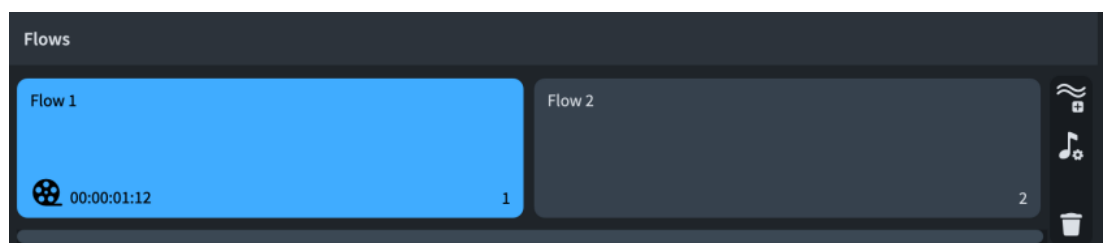
[Layouts Partien zuweisen](#) auf Seite 187

Partien-Bereich

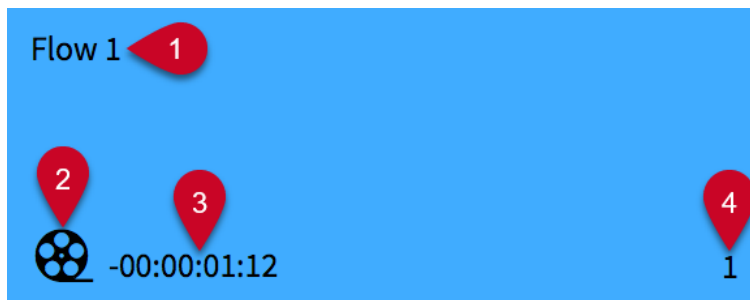
Der **Partien**-Bereich enthält alle Partien im Projekt und zeigt sie in einer horizontalen Liste an. Er befindet sich am unteren Rand des Fensters im Einrichten-Modus.

Sie können den **Partien**-Bereich im Einrichten-Modus auf eine der folgenden Arten ein- und ausblenden:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-8**.
- Klicken Sie auf den Ein-/Ausblenden-Pfeil am unteren Rand des Hauptfensters.
- Wählen Sie **Fenster > Untere Zone anzeigen**.



Im **Partien**-Bereich wird jede Partie als Karte angezeigt. Auf jeder Partie-Karte finden Sie Folgendes:



1 Name der Partie

Zeigt den Namen der Partie an. Wenn Sie mehrere Partien erstellen, ohne sie umzubenennen, wird als Name eine Nummer angezeigt, die für jede neue Partie erhöht wird.

2 Filmrollensymbol

Zeigt an, dass die Partie ein angehängtes Video hat.

3 Timecode der Partie

Zeigt den Start-Timecode für die Partie an.

4 Nummer der Partie

Zeigt die Nummer der Partie an. Die Nummer wird für jede erstellte oder importierte Partie erhöht. Diese Nummer gibt auch die Position der jeweiligen Partie in einem Layout an.

Der **Partien**-Bereich enthält die folgenden Optionen:

Partie hinzufügen



Fügt Ihrem Projekt eine neue Partie hinzu. Standardmäßig wird jede neue Partie in alle Layouts aufgenommen, und jeder Spieler wird der neuen Partie hinzugefügt.

Partie-Optionen



Öffnet den **Partie-Optionen**-Dialog, der mehrere Optionen enthält, mit denen Sie Änderungen vornehmen können, die sich auf die Notation für die jeweilige Partie auswirken.

Partie löschen



Löscht die ausgewählten Partien aus dem Projekt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektfenster im Einrichten-Modus](#) auf Seite 119

[Partien](#) auf Seite 180

[Videos](#) auf Seite 206

[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 905

Spieler, Layouts und Partien

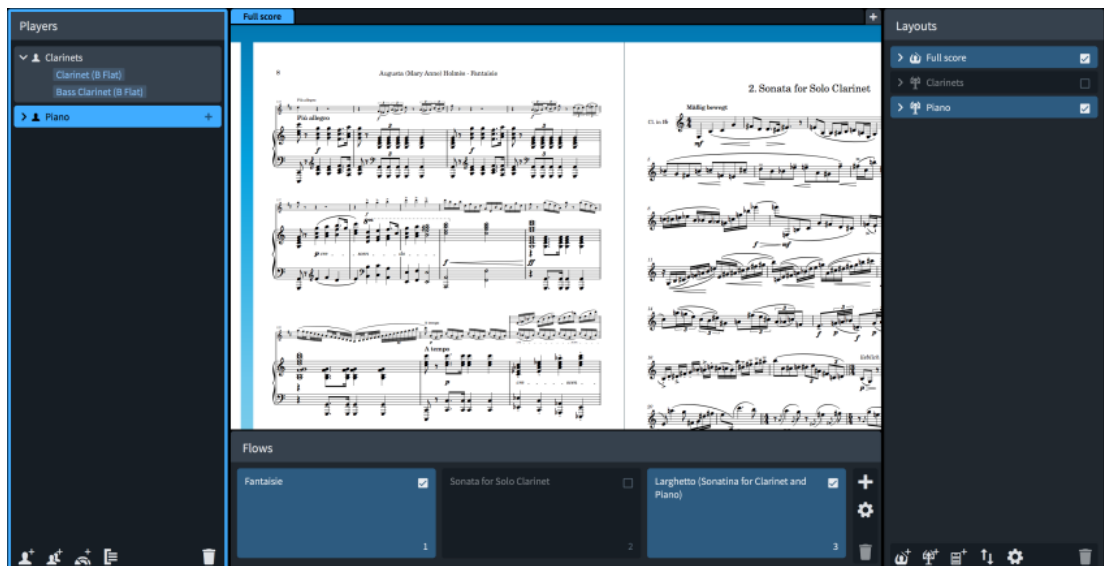
In Dorico Pro sind Spieler, Layouts und Partien alle miteinander verbunden. Da Spieler und Partien nicht einer einzelnen Partitur, sondern dem übergeordneten Projekt zugeordnet werden, können Sie sie zum Beispiel im Projekt speichern, ohne dass sie in der Gesamtpartitur angezeigt werden.

- Spieler können jeder Kombination von Layouts und Partien zugeordnet werden. Sie können zum Beispiel einen einzelnen Spieler sowohl dem Gesamtpartitur-Layout als auch seiner Einzelstimme zuweisen und ihn aus einer Partie entfernen, in der er nicht spielt. Standardmäßig werden Spieler zu allen Partien, die ursprünglich in dem Projekt erstellt wurden, sowie zu allen Gesamtpartitur-Layouts und ihrem eigenen Einzelstimmen-Layout zugeordnet.
- Layouts können alle Kombinationen aus Spielern und Partien enthalten. So können Sie zum Beispiel alle Sänger einem einzigen Einzelstimmen-Layout zuweisen und dann die Partien, in denen sie nicht singen, aus dem Layout entfernen. Standardmäßig enthalten Layouts alle Partien, und Gesamtpartitur-Layouts enthalten alle Spieler.
- Partien können alle Kombinationen von Spielern enthalten. Sie können zu Layouts zugeordnet und aus diesen entfernt werden. Standardmäßig enthalten Partien alle Spieler und sind allen Layouts zugeordnet.

HINWEIS

- Wenn Sie einen Spieler aus einer Partie entfernen, werden alle Noten, die Sie in dieser Partie bereits für diesen Spieler eingegeben haben, gelöscht.
- Wenn Sie eine Partie aus einem Layout entfernen, wird dieses Layout automatisch aus der Partie entfernt und umgekehrt. Das Gleiche gilt für Spieler und Layouts, Spieler und Partien.

Wenn Sie eine Karte in einem der Bereiche im Einrichten-Modus auswählen, wird für jede Karte in den anderen Bereichen ein Kontrollkästchen eingeblendet. Verbundene Karten werden hervorgehoben und ihre Kontrollkästchen werden aktiviert. Nicht verbundene Karten werden hingegen nicht hervorgehoben und ihre Kontrollkästchen bleiben deaktiviert. Wenn Sie im **Spieler**-Bereich zum Beispiel eine Karte für einen Spieler auswählen, werden alle Partien, denen er zugeordnet ist, im **Partien**-Bereich hervorgehoben und aktiviert. Alle Layouts, denen der Spieler zugeordnet ist, werden im **Layouts**-Bereich hervorgehoben und aktiviert.



Ein im **Spieler**-Bereich ausgewählter Klavierspieler mit im **Partien**- und **Layouts**-Bereich hervorgehobenen verbundenen Partien und Layouts

BEISPIEL

Ein Werk für Streichquartett und Chor ist in drei Sätze unterteilt. Für das Streichquartett gilt im dritten Satz ein Tacet, da der Chor ihn a cappella singt.

Das Dorico-Projekt enthält drei Partien (eine für jeden Satz), vier Einzelspieler für das Streichquartett, vier Satzspieler für den Chor und einen weiteren Einzelspieler für den Klavierauszug. Es nutzt die folgenden Layouts, um die erforderlichen Materialien zu erzeugen:

- Vier instrumentale Einzelstimmen-Layouts, eins für jeden Spieler im Streichquartett. Jedes Einzelstimmen-Layout enthält alle drei Partien, aber da die Streichquartett-Spieler der dritten Partie nicht zugewiesen sind, werden automatische Tacets für sie angezeigt.
 - Ein Gesamtpartitur-Layout mit allen drei Partien, den Streichquartett-Spielern und den Chor-Spielern, jedoch ohne den Klavierauszug-Spieler.
 - Ein benutzerdefiniertes Partitur-Layout für die Vokalpartitur. Es enthält alle drei Partien, die Chor-Spieler und den Klavierauszug-Spieler.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektfenster im Einrichten-Modus](#) auf Seite 119

[Projekt-Info \(Dialog\)](#) auf Seite 85

[Partien](#) auf Seite 180

[Layouts](#) auf Seite 183

[Layouts Partien zuweisen](#) auf Seite 187

[Layouts Spieler zuweisen](#) auf Seite 186

[Spielern Partien zuweisen](#) auf Seite 182

[Datei-Import und -Export](#) auf Seite 90

[Tacets](#) auf Seite 795

[Partie-Überschriften](#) auf Seite 593

[Zusammenführen](#) auf Seite 798

Spieler

In Dorico Pro kann ein Spieler für einen einzelnen Musizierenden oder mehrere Musizierende innerhalb derselben Sektion stehen. Spieler halten Instrumente, weswegen Sie mindestens einen Spieler zu Ihrem Projekt hinzufügen müssen, bevor Sie Instrumente hinzufügen können.

In Dorico Pro gibt es die folgenden Arten von Spielern:

Einzelspieler

Steht für eine einzelne Person, die ein Instrument oder mehrere Instrumente spielen kann. Beispiele dafür sind eine Klarinettistin, die außerdem Alt-Saxophon spielt, oder ein Perkussionist, der Bassdrum, Clash-Becken und Triangel spielt.

Instrumente, die zu Einzelspielern gehören, können zusätzliche Notenzeilen haben.

Satzspieler

Steht für mehrere Personen, die alle dasselbe Instrument spielen. Ein Violin-Satzspieler könnte zum Beispiel für die acht Pulte der Violine-1-Sektion eines Orchesters stehen; ein Sopran-Satzspieler könnte für die gesamte Sopran-Sektion in einem gemischten Chor stehen.

HINWEIS

Satzspieler können nur ein Instrument halten, aber sie können divisi spielen. Das bedeutet, dass sie in kleinere Einheiten unterteilt werden können, was für Streicher häufig erforderlich ist.

Sie können sowohl Einzel- als auch Satzspieler als Solisten festlegen, zum Beispiel bei einem Konzert für Solovioline und Orchester.

Wenn Sie in Dorico Pro einen Spieler hinzufügen, passiert Folgendes automatisch:

- Es wird ein Einzelstimmen-Layout erstellt, dem der neue Spieler zugewiesen wird.
- Der Spieler wird allen bereits vorhandenen Gesamtpartitur-Layouts hinzugefügt. Falls keine Gesamtpartitur-Layouts vorhanden sind, wird ein neues erstellt.
- Der Spieler wird allen vorhandenen Partien zugeordnet, die ursprünglich in dem Projekt erstellt wurden. Er wird nicht zu Partien hinzugefügt, die nachträglich in das Projekt importiert wurden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler, Layouts und Partien](#) auf Seite 132

[Partien](#) auf Seite 180

[Layouts](#) auf Seite 183

[Instrumente](#) auf Seite 142

[Spieler hinzufügen](#) auf Seite 135

[Ensembles einfügen](#) auf Seite 141

[Spieler als Solisten festlegen](#) auf Seite 139

[Standardmäßige Spieler-Reihenfolge ändern](#) auf Seite 137

[Benutzerdefinierte Spieler-Reihenfolgen festlegen](#) auf Seite 138

[Spieler-, Layout- und Instrumentennamen](#) auf Seite 196

[Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1655

[Namen von Instrumenten/Spielern in Notenzeilenbeschriftungen anzeigen](#) auf Seite 1661

[Zusammenführen](#) auf Seite 798

[Divisi](#) auf Seite 1696

[Klammern gemäß der Art von Ensemble](#) auf Seite 1112

[Nummerierung der Instrumente](#) auf Seite 143





[Instrumentenwechsel](#) auf Seite 145

[Zusätzliche Notenzeilen](#) auf Seite 1679

Spieler hinzufügen

Sie können sowohl Einzel- als auch Satzspieler zu Ihrem Projekt hinzufügen. Einzelspieler können mehrere Instrumente, Satzspieler jedoch nur ein Instrument halten.

VORGEHENSWEISE

1. Fügen Sie im Einrichten-Modus auf eine der folgenden Arten einen Spieler ohne Instrument hinzu und öffnen Sie die Instrumenten-Auswahl:
 - Um einen Einzelspieler hinzuzufügen, drücken Sie **Umschalttaste-P**.
 - Um einen Satzspieler hinzuzufügen, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-P**.
 - Klicken Sie im **Spieler**-Bereich auf **Einzelspieler hinzufügen** .
 - Klicken Sie im **Spieler**-Bereich auf **Satzspieler hinzufügen** .
 - Klicken Sie im Projekt-Startbereich eines leeren Projekts auf **Einzelspieler hinzufügen** .
 - Klicken Sie im Projekt-Startbereich eines leeren Projekts auf **Satzspieler hinzufügen** .

TIPP

Sie können die Instrumenten-Auswahl auch öffnen, indem Sie einen vorhandenen Spieler ohne Instrument oder Einzelspieler im **Spieler**-Bereich auswählen und **Umschalttaste-I** drücken.

2. Wählen Sie das gewünschte Instrument in der Instrumenten-Auswahl aus.

3. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das ausgewählte Instrument hinzuzufügen.
-

ERGEBNIS

Der Einzel-/Satzspieler wird hinzugefügt und automatisch nach dem ausgewählten Instrument benannt. Die Position des Spielers im **Spieler**-Bereich hängt von Ihrer aktuellen Einstellung für die Sortierreihenfolge von Spielern ab.

Der Spieler wird zu seinem eigenen neuen Einzelstimmen-Layout, allen Gesamtpartitur-Layouts und allen im Projekt erzeugten Partien hinzugefügt.

Dorico Pro lädt gemäß der aktuellen Wiedergabevorlage automatisch Sounds für das Instrument.

HINWEIS

- Spieler werden nicht automatisch zu den Partien hinzugefügt, die Sie in das Projekt importiert haben.
 - Wenn Sie mehrere Instrumente gleichzeitig zu Ihrem Projekt hinzufügen möchten, können Sie Ensembles hinzufügen oder eine Projekt-Vorlage verwenden.
-

WEITERE SCHRITTE

- Wenn Sie einen Einzelspieler hinzugefügt haben und möchten, dass dieser mehrere Instrumente spielt, können Sie dem Einzelspieler weitere Instrumente hinzufügen.
- Sie können einen Spieler als Solisten festlegen.
- Sie können die Standardreihenfolge von Spielern in allen Layouts ändern und in jedem einzelnen Layout benutzerdefinierte Spieler-Reihenfolgen festlegen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 120

[Instrumenten-Auswahl](#) auf Seite 123

[Spieler, Layouts und Partien](#) auf Seite 132

[Spieler-, Layout- und Instrumentennamen](#) auf Seite 196

[Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1655

[Namen von Instrumenten/Spielern in Notenzeilenbeschriftungen anzeigen](#) auf Seite 1661

[Nummerierung der Instrumente](#) auf Seite 143

[Spieler als Solisten festlegen](#) auf Seite 139

[Standardmäßige Spieler-Reihenfolge ändern](#) auf Seite 137

[Instrumente zu Spielern hinzufügen](#) auf Seite 149

[Ensembles einfügen](#) auf Seite 141

[Sprache für Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 65

[Spieler umbenennen](#) auf Seite 198

[Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 200

[Zusammenführen](#) auf Seite 798

[Divisi](#) auf Seite 1696

[Layouts](#) auf Seite 183

[Layouts mit Schlüssel-/Transpositionsabweichungen](#) auf Seite 192

[Projekt-Startbereich](#) auf Seite 40

[Projektvorlagen](#) auf Seite 88


[Wiedergabevorlagen](#) auf Seite 697

[Datei-Import und -Export](#) auf Seite 90

Spieler duplizieren

Sie können vorhandene Spieler duplizieren. Dadurch wird ein weiterer Spieler desselben Typs hinzugefügt, der dasselbe Instrument hält wie der ursprüngliche Spieler.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich den Spieler aus, den Sie duplizieren möchten.
2. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Spieler-Einstellungen**  und wählen Sie **Spieler duplizieren**.

ERGEBNIS

Ein neuer Spieler wird hinzugefügt, dem dieselben Instrumente zugewiesen sind wie dem ursprünglichen Spieler, und er wird nach diesen Instrumenten benannt. Standardmäßig wird der Spieler unter dem ursprünglichen Spieler im **Spieler**-Bereich angezeigt. Der ursprüngliche Spieler und der neue Spieler werden automatisch nummeriert, um sicherzustellen, dass sie eindeutige Namen haben.

Der neue Spieler wird seinem eigenen neuen Einzelstimmen-Layout, allen Gesamtpartitur-Layouts und allen im Projekt erzeugten Partien hinzugefügt.

HINWEIS

- Vorhandene Noten, die zu dem ursprünglichen Spieler gehören, werden nicht dupliziert.
- Sie können Spieler auch duplizieren, indem Sie im **Spieler**-Bereich mit der rechten Maustaste auf sie klicken und **Spieler duplizieren** aus dem Kontextmenü wählen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 120

[Spieler umbenennen](#) auf Seite 198

[Spieler, Layouts und Partien](#) auf Seite 132

[Anordnungs-Werkzeuge](#) auf Seite 493

[Noten/Objekte kopieren und einfügen](#) auf Seite 495

[Benutzerdefinierte Spieler-Reihenfolgen festlegen](#) auf Seite 138

[Partien duplizieren](#) auf Seite 182

[Layouts duplizieren](#) auf Seite 189

Standardmäßige Spieler-Reihenfolge ändern

Sie können die Standardreihenfolge ändern, in der Notenzeilen von Spielern in allen Layouts angezeigt werden. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Ihr Projekt eine unkonventionelle Reihenfolge der Instrumente erfordert.


VORGEHENSWEISE


1. Wählen Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich die Spieler aus, deren Standardposition Sie ändern möchten.
2. Klicken Sie auf die ausgewählten Spieler und ziehen Sie sie nach oben/unten. Eine Einfügelinie zeigt an, wo die Spieler positioniert werden.

ERGEBNIS

Die standardmäßige Spieler-Reihenfolge wird geändert. Dies hat keine Auswirkungen auf die Spieler-Reihenfolge in Layouts mit benutzerdefinierten Spieler-Reihenfolgen.

TIPP

Sie können Spieler auch automatisch gemäß ihrem Typ sortieren, indem Sie im **Spieler**-Bereich auf **Spieler sortieren**  klicken.

Sie können auf **Spieler sortieren**  klicken und gedrückt halten oder mit der rechten Maustaste darauf klicken, um die Einstellung auf eine der folgenden Optionen zu ändern:

- **Keine**
- **Orchestral**
- **Band**

Wenn Sie eine unkonventionelle Spielerreihenfolge verwenden, empfehlen wir Ihnen, diese Einstellung auf **Keine** zu setzen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 120

[Spieler hinzufügen](#) auf Seite 135

Benutzerdefinierte Spieler-Reihenfolgen festlegen

Sie können in jedem einzelnen Layout die Reihenfolge ändern, in der die Notenzeilen von Spielern angezeigt werden. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie in einem benutzerdefinierten Partitur-Layout eine Spieler-Reihenfolge haben möchten, die von der Standard-Reihenfolge in Ihren anderen Layouts abweicht, welche von der Reihenfolge der Spieler im **Spieler**-Bereich vorgegeben wird.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layout**-Liste das Layout aus, in dem Sie eine benutzerdefinierte Spieler-Reihenfolge festlegen möchten.

HINWEIS

Sie können benutzerdefinierte Spieler-Reihenfolgen nur in einem Layout gleichzeitig festlegen. Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen.

3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Spieler**.
 4. Aktivieren Sie im **Spieler**-Bereich die Option **Benutzerdefinierte Spielerreihenfolge verwenden**.
 5. Wählen Sie in der Liste einen Spieler aus, dessen Position Sie ändern möchten.
 6. Ändern Sie auf eine der folgenden Arten seine Position relativ zu anderen Spielern:
 - Klicken Sie auf **Nach oben**.
 - Klicken Sie auf **Nach unten**.
 7. Optional: Wiederholen Sie Schritte 5 und 6 für andere Spieler im ausgewählten Layout, deren Position Sie ändern möchten.
 8. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Spieler-Reihenfolge im ausgewählten Layout wird geändert. Dadurch wird die standardmäßige Spieler-Reihenfolge übergangen. Alle folgenden Änderungen, die Sie an der standardmäßigen Spieler-Reihenfolge im **Spieler**-Bereich vornehmen, haben in Layouts mit benutzerdefinierten Spieler-Reihenfolgen keine Auswirkung.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layouts](#) auf Seite 183

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 903


Spieler als Solisten festlegen

Sie können sowohl Einzel- als auch Satzspieler als Solisten festlegen, zum Beispiel bei einem Konzert für Solovioline und Orchester. Sie können mehrere Solisten in einem einzelnen Projekt haben.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben die Spieler hinzugefügt, die Sie als Solisten festlegen möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich den Spieler aus, den Sie als Solisten festlegen möchten.
2. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Spieler-Einstellungen**  und wählen Sie **Solist**.

ERGEBNIS

Der ausgewählte Spieler wird als Solist festgelegt.

Instrumente, die von als Solisten gekennzeichneten Spielern gehalten werden, werden nicht automatisch nummeriert. Sofern er Standard-Instrumentennamen hat, werden diese gemäß der aktuellen Spracheinstellung für das Instrument automatisch um das Präfix »Solo« erweitert, das in Notenzeilenbeschriftungen angezeigt wird.

Solisten werden automatisch an der konventionellen Partiturposition – über den Streichinstrumenten – positioniert und separat von anderen Spielern verklammert.

Wenn Sie erneut **Solist** auswählen, so dass kein Häkchen im Menü daneben angezeigt wird, werden Solisten wieder zu normalen Spielern ihres jeweiligen Typs.

TIPP

Sie können Spieler auch als Solisten festlegen, indem Sie im **Spieler**-Bereich mit der rechten Maustaste auf sie klicken und **Solist** aus dem Kontextmenü wählen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 120

[Spieler hinzufügen](#) auf Seite 135

[Nummerierung der Instrumente](#) auf Seite 143

[Klammern gemäß der Art von Ensemble](#) auf Seite 1112

[Standardmäßige Spieler-Reihenfolge ändern](#) auf Seite 137

[Sprache für Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 65

[Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1655

[Inhalte von Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1660


Spieler löschen

Sie können Spieler aus Ihrem Projekt löschen, wodurch auch alle Instrumente gelöscht werden, die diese Spieler halten.

WICHTIG

Beim Löschen von Instrumenten werden auch alle Noten gelöscht, die Sie in ihre Notenzeilen eingegeben haben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich die Spieler aus, die Sie löschen möchten.
2. Löschen Sie die ausgewählten Spieler auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Rücktaste oder Entf-Taste**.
 - Klicken Sie im **Spieler**-Bereich auf **Spieler löschen** .
3. Wählen Sie in der angezeigten Warnmeldung eine der folgenden Optionen:
 - **Nur Spieler löschen:** Löscht den Spieler und die Noten, die Sie für die Instrumente erstellt haben, die zu diesem Spieler gehören.
 - **Spieler und Einzelstimmen-Layouts löschen:** Löscht den Spieler, die Noten sowie alle Einzelstimmen-Layouts, denen der Spieler zugewiesen ist.

HINWEIS

Das Einzelstimmen-Layout kann nicht gelöscht werden, wenn es auch andere Spieler enthält.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Spieler-Bereich](#) auf Seite 120
- [Instrumente löschen](#) auf Seite 153
- [Layouts löschen](#) auf Seite 191
- [Wiederherstellen von Standard-Layouts](#) auf Seite 191

Ensembles

Ensembles sind Sätze von mehreren Spielern, die häufig gemeinsam verwendet werden, zum Beispiel ein Holzbläseroktett aus zwei Flöten, zwei Oboen, zwei Klarinetten und zwei Fagotten. Dorico Pro enthält vordefinierte Ensembles, aber Sie können auch eigene Ensembles erstellen.

Ensembles können je nach ihrer Art Einzel- und/oder Satzspieler enthalten. Holzbläserensembles enthalten zum Beispiel Einzelspieler, während Streichensembles Satzspieler enthalten.

Sie können Ensembles verwenden, um mehrere Spieler gleichzeitig zu Ihrem Projekt hinzuzufügen und schnell die Instrumentierung aufzubauen.



WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Spieler](#) auf Seite 134
- [Ensemble-Auswahl](#) auf Seite 125
- [Benutzerdefiniertes Ensemble speichern \(Dialog\)](#) auf Seite 127
- [Projektvorlagen](#) auf Seite 88

Ensembles einfügen

Sie können mehrere Spieler auf einmal hinzufügen, indem Sie Ensembles hinzufügen, wie zum Beispiel einen kompletten Streichersatz oder einen vierstimmigen Chor. Sie können bestehende Ensembles auswählen und neue erstellen.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Einrichten-Modus die Ensemble-Auswahl auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-E**.
 - Klicken Sie im **Spieler**-Bereich auf **Ensemble hinzufügen** .
 - Klicken Sie in einem leeren Projekt im Projekt-Startbereich auf **Ensemble hinzufügen** .
2. Nutzen Sie die Ensemble-Auswahl, um das gewünschte Ensemble auszuwählen oder zusammenzustellen.
3. Optional: Wenn Sie ein neues Ensemble zusammenstellen, das Sie in zukünftigen Projekten wiederverwenden möchten, klicken Sie auf **Speichern**, um den Dialog **Benutzerdefiniertes Ensemble speichern** zu öffnen und Ihr Ensemble zu speichern.
4. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.

ERGEBNIS

Die Spieler im ausgewählten Ensemble werden zum **Spieler**-Bereich hinzugefügt, je nach Art des Ensembles entweder als Einzel- oder als Satzspieler. Sie werden allen Partien zugewiesen, die im Projekt erzeugt wurden.

TIPP

Sie können Projektvorlagen verwenden, um Projekte mit mehreren Spielern zu beginnen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 120

[Ensemble-Auswahl](#) auf Seite 125

[Benutzerdefiniertes Ensemble speichern \(Dialog\)](#) auf Seite 127

[Sprache für Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 65

[Spieler umbenennen](#) auf Seite 198

[Projekt-Startbereich](#) auf Seite 40

[Neue Projekte beginnen](#) auf Seite 81

[Projektvorlagen](#) auf Seite 88

[Projekte/Dateien öffnen](#) auf Seite 82

[Spieler, Layouts und Partien](#) auf Seite 132

[Datei-Import und -Export](#) auf Seite 90





[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 68

Benutzerdefinierte Ensembles erstellen und speichern

Sie können benutzerdefinierte Ensembles in der Ensemble-Auswahl erstellen und zur Wiederverwendung in zukünftigen Projekten speichern. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie häufig Noten für ein Ensemble mit ungewöhnlicher Instrumentierung schreiben.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Einrichten-Modus die Ensemble-Auswahl auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-E**.

- Klicken Sie im **Spieler**-Bereich auf **Ensemble hinzufügen** .
 - Klicken Sie in einem leeren Projekt im Projekt-Startbereich auf **Ensemble hinzufügen** .
2. Klicken Sie auf **Erstellen**, um zur **Erstellen**-Registerkarte zu wechseln.
 3. Geben Sie die gewünschten Instrumente ins **Suchen**-Feld ein.
Geben Sie zum Beispiel **2 vln, 3 cl,bsn,tuba,marim** ein, um ein Ensemble mit zwei Violinen, drei Klarinetten, einem Fagott, einer Tuba und einer Marimba zu erstellen.
- TIPP
- Sie können auch Orchester-Kurzschrift verwenden, um Instrumente anzugeben.
-
4. Optional: Um die bei Ihrer aktuellen Eingabe erkannten Instrumente zu bestätigen und den Eintrag im **Suchen**-Feld zu löschen, drücken Sie die **Tab-Taste**.
 5. Optional: Um den Spieler-Typ zu ändern, doppelklicken Sie auf die Spieler in der Liste.
Die Symbole für die einzelnen Spieler geben an, ob es sich um Einzelspieler  oder Satzspieler  handelt.
 6. Klicken Sie auf **Speichern**, um den Dialog **Benutzerdefiniertes Ensemble speichern** zu öffnen.
 7. Wählen Sie eine Ensemble-Kategorie aus dem **Kategorie**-Menü aus.
 8. Geben Sie einen Namen für Ihr Ensemble in das **Name**-Feld ein.
 9. Klicken Sie auf **Speichern**, um Ihr Ensemble zu speichern und den Dialog **Benutzerdefiniertes Ensemble speichern** zu schließen.
 10. Optional: Klicken Sie auf **Hinzufügen**, um das Ensemble zum Projekt hinzuzufügen und die Ensemble-Auswahl zu schließen.
-

ERGEBNIS

Ihr Ensemble wird gespeichert, damit Sie es zu zukünftigen Projekten hinzufügen können. Wenn Sie in der Ensemble-Auswahl auf **Hinzufügen** geklickt haben, werden die Spieler im Ensemble zum Projekt hinzugefügt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ensemble-Auswahl](#) auf Seite 125

[Benutzerdefiniertes Ensemble speichern \(Dialog\)](#) auf Seite 127

[Spieler](#) auf Seite 134

[Spieler hinzufügen](#) auf Seite 135

Instrumente

In Dorico Pro ist ein Instrument ein einzelnes Musikinstrument wie ein Klavier, eine Flöte oder eine Violine. Auch menschliche Stimmen wie Sopran oder Tenor gelten als Instrumente.

In Dorico Pro werden Instrumente von Spielern gehalten, genauso, wie echte Instrumente von menschlichen Spielern gehalten werden. Satzspieler können nur ein Instrument, Einzelspieler jedoch mehrere Instrumente halten. So lassen sich Instrumentenwechsel leichter umsetzen, etwa wenn eine Oboistin, die außerdem Englischhorn spielt, von einem Instrument zum anderen wechselt.

Daher müssen Sie, bevor Sie Instrumente zu einem Projekt zuweisen können, Spieler oder Ensembles hinzufügen, die bei Bedarf wiederum Gruppen zugewiesen werden können. Wenn

Sie Ensembles hinzufügen, werden die jeweiligen Instrumente für das Ensemble automatisch zu den Spielern hinzugefügt.

Jedes Instrument erhält automatisch seine eigene Notenzeile, aber wenn Instrumentenwechsel erlaubt sind, können die Noten für mehrere Instrumente, die vom selben Einzelspieler gehalten werden, in derselben Notenzeile angezeigt werden, solange es keine Überlappungen gibt. Standardmäßig erlaubt Dorico Pro Instrumentenwechsel in allen Layouts und zeigt automatisch Beschriftungen für Instrumentenwechsel an. Dies bedeutet, dass nur das oberste von Spielern gehaltene Instrument automatisch im Notenbereich angezeigt wird. In der fortlaufenden Ansicht können Sie Notenzeilen für alle Instrumente anzeigen, und Sie können Instrumentenwechsel in jedem einzelnen Layout erlauben bzw. nicht erlauben. Außerdem können Sie leere Notenzeilen in jedem einzelnen Layout ausblenden/anzeigen.

Instrumente in Dorico Pro haben keine eingeschränkten Bereiche; es ist möglich, jede Tonhöhe in jedem Register für jedes Instrument zu notieren. Im Pianorollen-Editor können im Spielmodus jedoch nur Tonhöhen dargestellt werden, die im MIDI-Notenbereich 0-127 liegen. Wenn Sie entsprechend eine Tonhöhe eingeben, die außerhalb des Tonhöhenbereichs der Samples im zugewiesenen VST-Instrument liegt, klingt diese bei der Wiedergabe nicht.

Es gibt mehrere Versionen einiger Instrumente mit besonderen Formatierungs- und Stimmungsanforderungen, wie zum Beispiel Horn, bei dem es eine Version gibt, deren Einzelstimmen-Layouts immer im Violin-Schlüssel notiert werden.

Sie können Instrumente jederzeit wechseln, zu Spielern hinzufügen bzw. von ihnen entfernen und zwischen Spielern verschieben. Sie können auch die Sprache für Instrumentennamen ändern, um zum Beispiel eine französische Partitur nachzubilden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler](#) auf Seite 134

[Pianorollen-Editor](#) auf Seite 846

[Spur-Inspector](#) auf Seite 660

[Ungestimmte Perkussion](#) auf Seite 1821

[Instrumenten-Auswahl](#) auf Seite 123

[Noten eingeben](#) auf Seite 239

[Spieler hinzufügen](#) auf Seite 135

[Instrumente zu Spielern hinzufügen](#) auf Seite 149

[Spieler-, Layout- und Instrumentennamen](#) auf Seite 196

[Sprache für Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 65

[Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1655

[Klammern gemäß der Art von Ensemble](#) auf Seite 1112

[Offene Tonhöhen von Saiten an Bundinstrumenten ändern](#) auf Seite 156

[Instrumente ändern](#) auf Seite 151

[Instrumente verschieben](#) auf Seite 152

[Spieler als Solisten festlegen](#) auf Seite 139

[Standardmäßige Spieler-Reihenfolge ändern](#) auf Seite 137

[Instrumente löschen](#) auf Seite 153

[Zur fortlaufenden Ansicht/Seitenansicht wechseln](#) auf Seite 57

[Instrumentenwechsel erlauben/nicht erlauben](#) auf Seite 146

[Leere Notenzeilen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 747

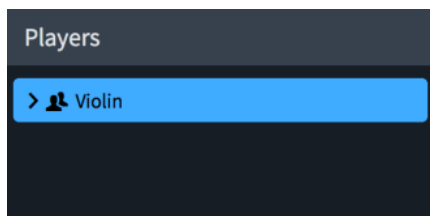
[Perkussions-Kit bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 168

Nummerierung der Instrumente

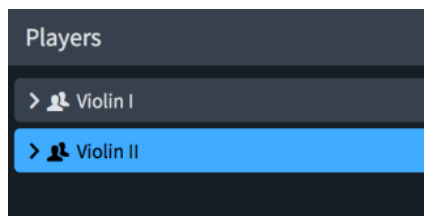
Es ist üblich, gleiche Instrumente zu nummerieren, wenn es mehr als eines von ihnen in einem Stück gibt, so dass sie einfach zu erkennen sind, zum Beispiel Horn 1 und Horn 2. Dorico Pro

numeriert Instrumente automatisch, wenn es mehrere Instrumente derselben Art im selben Projekt gibt.

Wenn es zum Beispiel nur eine Flöte im Projekt gibt, wird sie einfach als Flöte bezeichnet. Wenn es aber drei Flöten gibt, werden sie automatisch als Flöte 1, Flöte 2 und Flöte 3 bezeichnet.



Eine Violine ohne Nummer



Beim Hinzufügen einer zweiten Violine werden automatisch Nummern für beide Violinen erzeugt

Die Instrumentennummerierung bezieht sich auf einzelne Instrumente, nicht auf Spieler. Wenn ein Ensemble zum Beispiel aus zwei Flötenspielern und einem Piccoloflötenspieler besteht, der zweite Flötenspieler jedoch zeitweise auch eine Piccoloflöte spielt, werden die Instrumente auf die folgende Weise nummeriert:

- Flöte 1
- Flöte 2 und Piccoloflöte 1
- Piccoloflöte 2

TIPP

Sie können einzelne Instrumente zu unterschiedlichen Spielern verschieben, wenn Sie ändern möchten, welche nummerierten Instrumente von welchem Spieler gehalten werden. Wenn Sie zum Beispiel möchten, dass die zweite Flöte die zweite Piccoloflöte anstelle der ersten doppelt, können Sie die Piccolo-Instrumente der Spieler tauschen.

Dorico Pro erzeugt automatisch Instrumentennummern für Spieler, wenn folgende Kriterien erfüllt sind:

- Das Projekt enthält mehrere Instrumente mit identischen Instrumentennamen.
- Die Instrumente haben dieselbe Transposition.
- Die Spieler, die sie halten, sind vom selben Typ, entweder Einzel- oder Satzspieler.
- Die Spieler sind in derselben Gruppe.

Wenn Sie zum Beispiel zwei Flöten in Ihrem Projekt haben, von denen eine jedoch ein Einzelspieler und die andere ein Satzspieler ist, werden sie nicht automatisch nummeriert. Wenn sich entsprechend die beiden Flöten in verschiedenen Spielergruppen befinden, werden sie ebenfalls nicht automatisch nummeriert.

HINWEIS

- Instrumente, die von als Solisten gekennzeichneten Spielern gehalten werden, werden nicht automatisch nummeriert.
- Sie können festlegen, ob Instrumente derselben Art, die jedoch andere Transpositionen haben, zusammen nummeriert werden. So könnten Sie zum Beispiel zwei Hörner in F und zwei Hörner in D als Hörner 1-4 nummerieren. Standardmäßig werden sie separat nummeriert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-, Layout- und Instrumentennamen](#) auf Seite 196

[Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 200

[Spielergruppen](#) auf Seite 176

[Transpositionen von Instrumenten in Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1661

[Instrumente verschieben](#) auf Seite 152

[Spieler als Solisten festlegen](#) auf Seite 139

[Instrumente mit unterschiedlichen Transpositionen separat/gemeinsam nummerieren](#) auf Seite 1664

[Nummerierungsstil für Notenzeilenbeschriftungen ändern](#) auf Seite 1666

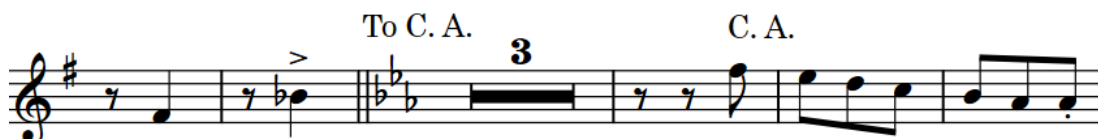
[Inhalte von Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1660

[Spieler-Beschriftungen](#) auf Seite 818

[Transponierende Instrumente](#) auf Seite 148

Instrumentenwechsel

Instrumentenwechsel treten auf, wenn ein Spieler, der mehrere Instrumente hält, von einem Instrument zu einem anderen Instrument übergeht. Solche Wechsel werden normalerweise in Partituren und Einzelstimmen mit Texthinweisen nach der letzten Note vor dem Wechsel und auf der ersten Note nach dem Wechsel angegeben.



Ein Instrumentenwechsel von Oboe zu Englischhorn

Dorico Pro führt Instrumentenwechsel automatisch durch, einschließlich der Anzeige der jeweiligen Beschriftungen für Instrumentenwechsel, wenn die folgenden Kriterien erfüllt sind:

- Sie haben einen Einzelspieler hinzugefügt, der mindestens zwei Instrumente hält.
- Sie haben Noten in mindestens zwei Notenzeilen von Instrumenten eingegeben, die von dem Einzelspieler gehalten werden: zum Beispiel Oboennoten in die Oboe-Notenzeile und Englischhorn-Noten in die Englischhorn-Notenzeile.
- Noten für unterschiedliche Instrumente, die vom selben Spieler gehalten werden, überlappen einander nicht.
- Im Layout sind Instrumentenwechsel erlaubt.

In der fortlaufenden Ansicht können Sie Notenzeilen für alle Instrumente anzeigen, und Sie können Instrumentenwechsel in jedem einzelnen Layout erlauben bzw. nicht erlauben.

Beschriftungen für Instrumentenwechsel nutzen das entsprechende Präfix für die momentan eingestellte Sprache für Instrumentennamen.

TIPP

Instrumentenänderungs-Beschriftungen nutzen den Absatzstil **Instrumentenänderungs-Beschriftungen**, den Sie im **Absatzstile**-Dialog bearbeiten können. So können Sie zum Beispiel Rahmen um Beschriftungen für Instrumentenwechsel anzeigen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Instrumentenwechsel erlauben/nicht erlauben](#) auf Seite 146

[Spieler hinzufügen](#) auf Seite 135

[Instrumente zu Spielern hinzufügen](#) auf Seite 149

[Zur fortlaufenden Ansicht/Seitenansicht wechseln](#) auf Seite 57

[Noten eingeben](#) auf Seite 239

[Beschriftungen für Instrumentenwechsel zu Beginn von Partien ein-/ausblenden](#) auf Seite 1664

[Sprache für Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 65

[Instrumente ändern](#) auf Seite 151

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 918

Instrumentenwechsel erlauben/nicht erlauben

Sie können Instrumentenwechsel in jedem einzelnen Layout erlauben/nicht erlauben, So können Sie zum Beispiel mehrere Perkussionsinstrumente in der Partitur in so wenig Notenzeilen wie möglich, in der Perkussions-Einzelstimme jedoch in separaten Notenzeilen für jedes einzelne Perkussionsinstrument anzeigen.

Wenn Sie Instrumentenwechsel nicht erlauben, werden in den ausgewählten Layouts alle Instrumenten-Notenzeilen angezeigt, einschließlich Notenzeilen für mehrere Instrumente, die von einem Einzelspieler gehalten werden.

TIPP

Wenn Sie Noten für andere von Einzenspielern gehaltene Instrumente eingeben, aber Instrumentenwechsel im Layout behalten möchten, können Sie zur fortlaufenden Ansicht wechseln, um alle Notenzeilen im Projekt zu sehen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Instrumentenwechsel erlauben/nicht erlauben möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Spieler**.
 4. Aktivieren Sie im **Instrumentenwechsel**-Abschnitt die Option **Instrumentenwechsel erlauben**.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Instrumentenwechsel werden in den ausgewählten Layouts erlaubt, wenn **Instrumentenwechsel erlauben** aktiviert ist, und nicht erlaubt, wenn die Option deaktiviert ist.

HINWEIS

Mehrere Instrumente können nur dann in derselben Notenzeile mit einem Instrumentenwechsel angezeigt werden, wenn keine ihrer Noten einander überlappen. Wenn es Überlappungen bei den Noten gibt, werden mehrere Notenzeilen angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Instrumente](#) auf Seite 142

[Noten eingeben](#) auf Seite 239

[Leere Notenzeilen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 747

[Beschriftungen für Instrumentenwechsel zu Beginn von Partien ein-/ausblenden](#) auf Seite 1664

[Instrumente ändern](#) auf Seite 151

Standard-Text von Beschriftungen für Instrumentenwechsel bearbeiten

Sie können in jedem einzelnen Layout das Standard-Präfix von Beschriftungen für Instrumentenwechsel ändern und festlegen, ob Beschriftungen für Instrumentenwechsel standardmäßig vollständige oder abgekürzte Instrumentennamen anzeigen sollen. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie in Einzelstimmen-Layouts vollständige Instrumentennamen, aber in Gesamtpartitur-Layouts abgekürzte Instrumentennamen anzeigen möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie den standardmäßigen Inhalt von Beschriftungen für Instrumentenwechsel ändern wollen.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Spieler**.
4. Wählen Sie im **Instrumentenwechsel**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für **Instrumentennamen für Änderungsanweisungen**:
 - **Vollständige Namen**
 - **Kurznamen**
5. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Präfix für Instrumenten-Änderungshinweise**:
 - **Zu**
 - **Nehmen Sie**
 - **Benutzerdefiniert**

HINWEIS

Die Präfixe **Zu** und **nimmt** werden entsprechend der aktuellen Spracheinstellung für die Instrumentennamen angezeigt.

-
6. Optional: Wenn Sie **Benutzerdefiniert** gewählt haben, geben Sie den gewünschten Text für die folgenden Felder einzeln oder zusammen ein:
 - **Eigenes Präfix**
 - **Eigenes Suffix**
 7. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die Länge der Instrumentennamen und die Präfixe/Suffixe in allen Beschriftungen für Instrumentenwechsel werden in den ausgewählten Layouts geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Beschriftungen für Instrumentenwechsel zu Beginn von Partien ein-/ausblenden](#) auf Seite 1664



[Sprache für Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 65

[Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1655

Text von einzelnen Beschriftungen für Instrumentenwechsel ändern

Sie können den in einzelnen Beschriftungen für Instrumentenwechsel angezeigten Text ändern, zum Beispiel wenn Sie in der ersten Instrumentenwechsel-Beschriftung der Partie den vollständigen Instrumentennamen anzeigen möchten.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Beschriftungen für Instrumentenwechsel aus, deren Text Sie bearbeiten möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Benutzerdefinierter Text** in der **Instrumentenwechsel**-Gruppe.
3. Geben Sie den Text, der in den Beschriftungen für Instrumentenwechsel angezeigt werden soll, in das Wertefeld ein.
4. Drücken Sie **Eingabetaste**.
5. Optional: Aktivieren/Deaktivieren Sie **Präfix ausblenden**.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Beschriftungen für Instrumentenwechsel werden geändert und zeigen den Text an, den Sie eingegeben haben. Wenn Sie **Präfix ausblenden** aktiviert haben, wird das Präfix ausgeblendet.

Wenn Sie **Benutzerdefinierter Text** deaktivieren, werden die entsprechenden Beschriftungen für Instrumentenwechsel auf ihren Standardtext zurückgesetzt.

HINWEIS

- Das Deaktivieren von Eigenschaften löscht sämtlichen eingegebenen Text permanent.
- Sie können in jedem einzelnen Layout das Standard-Präfix von Beschriftungen für Instrumentenwechsel ändern und festlegen, ob Beschriftungen für Instrumentenwechsel standardmäßig vollständige oder abgekürzte Instrumentennamen anzeigen sollen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Sprache für Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 65

Transponierende Instrumente

Während die meisten Instrumente Noten in klingender Notation erzeugen, erzeugen transponierende Instrumente eine Note, die sich von der geschriebenen unterscheidet. Zwei transponierende Orchesterinstrumente sind zum Beispiel die Klarinette in $B\flat$ und das Horn in F.

Wenn eine Klarinette in $B\flat$ ein C spielt, erklingt ein $B\flat$, einen Ganztonschritt tiefer. Wenn ein Horn in F ein C spielt, erklingt ein F, eine Quinte tiefer. Zu den Instrumenten, die üblicherweise einen Ton erzeugen, der von der geschriebenen Note abweicht, gehören darüber hinaus die Piccoloflöte (die eine Oktave über der geschriebenen Notation klingt), der Kontrabass (der eine

Oktave unter der geschriebenen Notation klingt) und das Glockenspiel (das zwei Oktaven über der geschriebenen Notation klingt).

Dorico Pro speichert alle Noteninformationen in Kammertonhöhe und transponiert automatisch Noten gemäß der Transposition des Instruments. Das bedeutet, dass Noten, Tonarten und Akkordsymbole in transponierenden Layouts automatisch geändert werden, im Gegensatz zu nicht-transponierenden Layouts. Sie können Instrumente jederzeit ändern, und die Noten werden automatisch angepasst, um sicherzustellen, dass die richtigen Tonhöhen angezeigt werden.

Sie können auch die Oktave einzelner Schlüssel ändern und für jede einzelne Partie festlegen, ob Dorico Pro Oktavangaben von Schlüssel beachtet oder ignoriert.

Außerdem können Sie den Schlüssel und/oder die Transposition in jedem einzelnen Layout umgehen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Instrumenten-Auswahl](#) auf Seite 123

[Nummerierung der Instrumente](#) auf Seite 143

[Transpositionen von Instrumenten in Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1661

[Klingende und transponierte Notation](#) auf Seite 189

[Layouts in transponierter/klingender Notation anzeigen](#) auf Seite 188

[Layout-Transpositionstext bearbeiten](#) auf Seite 1288

[Transpositionen für Instrumente mit Bündeln ändern](#) auf Seite 162

[Verschiedene Schlüssel auf klingende/transponierte Notation einstellen](#) auf Seite 1163

[Enharmonisch äquivalente Tonarten](#) auf Seite 1314

[Instrumente ändern](#) auf Seite 151

[Schlüssel gemäß Layout-Transpositionen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1164

[Layouts mit Schlüssel-/Transpositionsabweichungen](#) auf Seite 192

[Schlüssel mit Oktavangaben](#) auf Seite 1166

[Stimmung von Bundinstrumenten](#) auf Seite 154

[Kapodaster](#) auf Seite 158

Instrumente zu Spielern hinzufügen

Sie können Instrumente zu Einzel- und Satzspielern hinzufügen. Einzelspieler können mehrere Instrumente, Satzspieler jedoch nur ein Instrument halten.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben mindestens einen Spieler hinzugefügt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich den Spieler aus, zu dem Sie Instrumente hinzufügen möchten.

HINWEIS

- Sie können Instrumente jeweils nur zu einem Spieler hinzufügen.
 - Sie können keine Instrumente zu Satzspielern hinzufügen, die bereits ein Instrument halten.
-
2. Öffnen Sie die Instrumenten-Auswahl auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-I**.
 - Klicken Sie auf das Pluszeichen **+** auf der Spielerkarte.

3. Wählen Sie das gewünschte Instrument in der Instrumenten-Auswahl aus.
 4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das ausgewählte Instrument hinzuzufügen.
-

ERGEBNIS

Das ausgewählte Instrument wird zu dem ausgewählten Spieler hinzugefügt. Dorico Pro lädt gemäß der aktuellen Wiedergabevorlage automatisch Sounds für das Instrument.

HINWEIS

- Bevor Sie Noten eingeben, wird nur das erste Instrument, das Einzelspielern zugeordnet ist, in der Seitenansicht in Gesamtpartituren angezeigt. In der fortlaufenden Ansicht werden alle Instrumenten-Notenzeilen angezeigt. Wir empfehlen daher, zur fortlaufenden Ansicht zu wechseln, wenn Sie Noten für andere Instrumente eingeben wollen, die Einzelspielern zugeordnet sind, zum Beispiel, um Instrumentenwechsel zu erzeugen.
 - Wenn Sie mehrere Spieler gleichzeitig zu Ihrem Projekt hinzufügen möchten, können Sie Ensembles hinzufügen oder eine Projekt-Vorlage verwenden.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler](#) auf Seite 134

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 120

[Instrumenten-Auswahl](#) auf Seite 123

[Spieler hinzufügen](#) auf Seite 135

[Ensembles einfügen](#) auf Seite 141

[Spieler als Solisten festlegen](#) auf Seite 139

[Neue Projekte beginnen](#) auf Seite 81

[Zur fortlaufenden Ansicht/Seitenansicht wechseln](#) auf Seite 57

[Wiedergabevorlagen](#) auf Seite 697

[Instrumentenwechsel](#) auf Seite 145

[Spieler-, Layout- und Instrumentennamen](#) auf Seite 196

[Sprache für Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 65

[Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 200

Leere Perkussions-Kits zu Spielern hinzufügen

Sie können leere Perkussions-Kits zu Spielern hinzufügen und danach ungestimmte Perkussionsinstrumente zu diesen Kits hinzufügen.

HINWEIS


Sie können Perkussions-Kits nicht zu Satzspielern hinzufügen, die bereits ein Instrument halten.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben mindestens einen Spieler hinzugefügt.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich den Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** auf eine der folgenden Arten:
 - Wählen Sie einen Spieler aus, drücken Sie **Umschalttaste-I** und klicken Sie auf **Leeres Kit erzeugen** in der Instrumenten-Auswahl.
 - Klicken Sie auf das Plus-Symbol **+** in einer Spielerkarte und klicken Sie dann in der Instrumenten-Auswahl auf **Leeres Kit erzeugen**.

- Wählen Sie einen Spieler aus, klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Spieler-Einstellungen**  und wählen Sie **Leeres Kit erzeugen**. Sie können auch mit der rechten Maustaste auf Spieler klicken und diese Option im Kontextmenü auswählen.
2. Fügen Sie das gewünschte Perkussionsinstrument zum Kit im Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** hinzu.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 120

[Perkussions-Kits und einzelne Perkussionsinstrumente](#) auf Seite 1821

[Perkussions-Kit bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 168

[Instrumenten-Auswahl](#) auf Seite 123


[Darstellungsarten für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1826

[Sprache für Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 65

Einzelne Instrumente zu Kits kombinieren

Wenn einem Spieler eines oder mehrere einzelne Perkussionsinstrumente zugeordnet sind, können Sie diese in einem Perkussions-Kit kombinieren.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Einrichten-Modus im **Spieler-Bereich** den Spieler aus, dessen Perkussionsinstrumente Sie zu einem Kit kombinieren möchten.
2. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Spieler-Einstellungen**  und wählen Sie **Instrumente zu Kit kombinieren**, um den Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** zu öffnen.

TIPP

Sie können auch mit der rechten Maustaste auf Spieler klicken und diese Option im Kontextmenü auswählen.

3. Bearbeiten Sie das neue Perkussions-Kit.
Sie können zum Beispiel die Reihenfolge ändern, in der die Instrumente in einer Rasterdarstellung oder in einem fünfzeiligen Notensystem erscheinen.
-

ERGEBNIS

Ein neues Kit wird erstellt, das alle Instrumente enthält, die dem Spieler zugeordnet sind.

HINWEIS

Wenn dem Spieler bereits eines oder mehrere Kit-Instrumente zugeordnet sind, werden alle einzelnen Instrumente und alle weiteren Kits im ersten Kit kombiniert.

Instrumente ändern

Sie können die Art von Instrumenten ändern, ohne dass dies Einfluss auf Noten hat, die Sie bereits in Notenzeilen eingegeben haben. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn eine Klarinetten-Einzelstimme sehr tief ist und Sie sie auf Bassklarinetten ändern möchten oder wenn Sie die Stimmung einer Gitarre ändern möchten.

HINWEIS


- Sie können Perkussions-Kits nicht in andere Instrumente umwandeln. Sie können nur bestimmte, ungestimmte Perkussioninstrumente ändern.
 - Sie können ein gestimmtes Instrument nicht in ein ungestimmtes Instrument ändern und umgekehrt.
 - Diese Schritte beschreiben das Ändern der Instrumentenart, nicht einen Instrumentenwechsel, bei dem ein Instrumentalist mitten in einer Partie von einem Instrument auf ein anderes wechselt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, dessen Instrument Sie ändern möchten.

Die Karte listet die Instrumente auf, die vom Spieler gehalten werden.



2. Klicken Sie in der Instrumentenbeschriftung auf das Instrument-Menü  und wählen Sie **Instrument ändern**, um die Instrumenten-Auswahl zu öffnen.
 3. Wählen Sie das gewünschte Instrument in der Instrumenten-Auswahl aus.
 4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um zum ausgewählten Instrument zu wechseln.
-

ERGEBNIS

Das gewählte Instrument wird geändert, ohne dass dies Auswirkungen auf die Noten in seiner Notenzeile hat.

Gegebenenfalls werden standardmäßig unterschiedliche Schlüssel verwendet. Dies bedeutet, dass Noten anders angezeigt werden können, so dass sie, dem neuen Schlüssel entsprechend, richtig notiert werden.

WEITERE SCHRITTE

Sie können die Spieler-Reihenfolge ändern, zum Beispiel wenn das neue Instrument laut Orchester-Konvention eine andere Position erfordert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 120

[Instrumenten-Auswahl](#) auf Seite 123

[Stimmung von Bundinstrumenten](#) auf Seite 154

[Transponierende Instrumente](#) auf Seite 148

[Saiten und Stimmung bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 154

[Instrumentenwechsel](#) auf Seite 145

[Sprache für Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 65

[Instrumenten-Transpositionen in Notenzeilenbeschriftungen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1662

[Standardmäßige Spieler-Reihenfolge ändern](#) auf Seite 137

Instrumente verschieben


Sie können einzelne Instrumente verschieben, ohne dass dies Auswirkungen auf bereits eingeegebene Noten für diese Instrumente hat. Sie können Instrumente zwischen Spielern oder

an eine andere Position in der Instrumentenliste für einen Einzelspieler verschieben, um zum Beispiel die Reihenfolge von Notenzeilen in der Partitur zu ändern.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben die Spieler hinzugefügt, zu denen Sie Instrumente verschieben möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich die Karten der Spieler, denen die Instrumente zugeordnet sind, die Sie verschieben möchten.
2. Verschieben Sie Instrumente auf eine der folgenden Arten:
 - Um die Reihenfolge der Instrumente für einen einzelnen Spieler zu ändern, klicken Sie auf ein Instrument, ziehen Sie es an die gewünschte Position und lassen Sie die Maustaste los.
 - Um Instrumente zu einem anderen Spieler zu verschieben, klicken Sie auf ein einzelnes Instrument, ziehen Sie es auf die gewünschte Spielerkarte und lassen Sie die Maustaste los.
 - Um Instrumente zu einem anderen Spieler zu verschieben, klicken Sie auf das Instrument-Menü  in der Instrumentenbeschriftung und wählen Sie **Instrument zu Spieler verschieben > [Spieler]**.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 120

[Spieler hinzufügen](#) auf Seite 135

[Standardmäßige Spieler-Reihenfolge ändern](#) auf Seite 137


Instrumente löschen

Sie können einzelne Instrumente löschen, ohne den Spieler zu löschen, der sie hält, oder andere vom selben Spieler gehaltene Instrumente zu löschen.

WICHTIG

Beim Löschen von Instrumenten werden auch alle Noten gelöscht, die Sie in ihre Notenzeilen eingegeben haben.

VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, dem das Instrument zugeordnet ist, das Sie löschen möchten.
2. Klicken Sie in der Instrumentenbeschriftung auf das Instrument-Menü  und wählen Sie **Instrument löschen**.
3. Klicken Sie auf **OK**.

ERGEBNIS

Das Instrument wird aus dem Spieler gelöscht.

TIPP

Wenn Sie alle Instrumente löschen möchten, die von einem einzelnen Spieler gehalten werden, können Sie auch den Spieler löschen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 120

[Spieler löschen](#) auf Seite 140

Stimmung von Bundinstrumenten

Instrumente mit Bünden können unterschiedlich viele Saiten und Bündel haben. Um eine Tabulatur für Bundinstrumente in Dorico Pro anzuzeigen, müssen Sie Angaben zur Stimmung der jeweiligen Instrumente machen.

Dorico Pro benötigt die folgenden Informationen, um Tabulaturen anzuzeigen:

- Die Anzahl von Saiten am Instrument
- Die offene Tonhöhe jeder Saite
- Die Anzahl von Bündeln
- Die Bündelnummer, an der jede Saite beginnt (zum Beispiel beginnt die fünfte Saite an einem Banjo erst an einem höheren Bündel)
- Das Tonhöhenintervall zwischen Bündeln
- Ggf. die Bündelnummer des Kapodasters

Wenn Sie ein Bundinstrument hinzufügen oder ein vorhandenes Instrument ändern, werden alle verfügbaren Stimmungen für das jeweilige Instrument in der Instrumenten-Auswahl angezeigt.

Außerdem können Sie alle Aspekte von Bundinstrumenten im Dialog **Saiten und Stimmung bearbeiten** anpassen, auch das Hinzufügen von Kapodastern.

WEITERFÜHRENDE LINKS


[Instrumenten-Auswahl](#) auf Seite 123

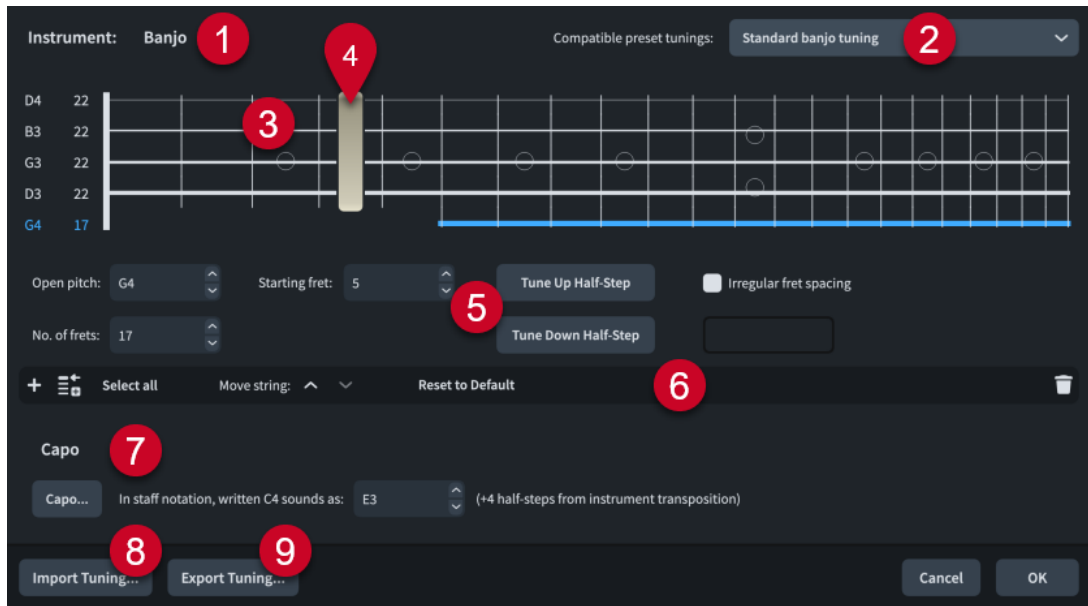
[Instrumente ändern](#) auf Seite 151

[Kapodaster](#) auf Seite 158

Saiten und Stimmung bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Saiten und Stimmung bearbeiten** können Sie die Stimmung einzelner Bundinstrumente anpassen, indem Sie ihre Anzahl von Saiten und Bündeln, die Tonhöhen ihrer offenen Saiten sowie die Abstände zwischen ihren Bündeln ändern. Außerdem können Sie dort Kapodaster hinzufügen/entfernen und die Transposition für Instrumente mit Bündeln ändern.

- Sie können den Dialog **Saiten und Stimmung bearbeiten** öffnen, indem Sie im **Spieler-Bereich** des Einrichten-Modus die Karte des Spielers erweitern, der das jeweilige Bundinstrument hält, und dann auf das Instrumentenmenü  in seiner Instrumenten-Beschriftung klicken und **Saiten und Stimmung bearbeiten** auswählen.



Der Dialog **Saiten und Stimmung bearbeiten** besteht aus Folgendem:

1 Instrument

Zeigt den Namen des ausgewählten Bundinstruments an.

2 Kompatible Stimmungs-Presets

Hier können Sie Presets für Stimmungen von Bundinstrumenten auswählen, die für die Saitenanzahl des ausgewählten Bundinstruments geeignet sind. Wenn Ihre Änderungen im Dialog einem Stimmungs-Preset entsprechen, wird es automatisch ausgewählt.

3 Saiten-Editor

Hier können Sie einzelne oder alle Saiten des Bundinstruments auswählen und bearbeiten. Die Anordnung der Saiten im Editor entspricht der des echten Instruments. Die Tonhöhe und Gesamtanzahl von Bünden jeder Saite wird links von der vertikalen Linie angezeigt, die den Sattel darstellt.

4 Kapodaster-Darstellung

Zeigt die Bundposition und Breite des Kapodasters an, der zu dem Bundinstrument hinzugefügt wurde.

5 Steuerelemente




Hiermit können Sie einzelne oder mehrere Saiten bearbeiten. Die folgenden Steuerelemente sind verfügbar, wenn mindestens eine Saite im Saiten-Editor ausgewählt ist:

- **Offene Tonhöhe:** Ermöglicht Ihnen, die offene Tonhöhe der Saite anhand des Notennamens und der Oktave anzugeben, zum Beispiel **C4** für das mittlere C. Falls nötig, können Sie **#** für Kreuz und **b** für Be hinzufügen.
- **Anzahl Bünden:** Hiermit können Sie die Anzahl von Bünden für die ausgewählten Saiten einstellen.
- **Startbund:** Hiermit können Sie den Startbund für die ausgewählten Saiten einstellen. Die fünfte Saite auf dem Banjo beginnt zum Beispiel im fünften Bund.
- **Halbtonschritt aufwärts stimmen:** Hiermit können Sie die offene Stimmung der ausgewählten Saiten um einen Halbtonschritt anheben.
- **Halbtonschritt abwärts stimmen:** Hiermit können Sie die offene Stimmung der ausgewählten Saiten um einen Halbtonschritt erniedrigen.

- **Unregelmäßige Bundabstände:** Hiermit können Sie nicht-chromatische Bundanordnungen für Instrumente mit Griffbrettern festlegen, die anderen Skalen entsprechen, wie es zum Beispiel beim Dulcimer der Fall ist. Geben Sie **1** für einen halben und **2** für einen ganzen Schritt ein und trennen Sie die Schritte durch ein Komma. Geben Sie zum Beispiel **2,2,1,2,2,2,1** ein, um das Muster für eine Durskala festzulegen.

6 Aktionsleiste

Enthält Optionen, mit denen Sie die Anzahl und Anordnung von Saiten festlegen können.

- **Saite hinzufügen** : Fügt eine neue Saite unter der tiefsten ausgewählten Saite hinzu. Die neue Saite ist ein Duplikat der niedrigsten aktuell ausgewählten Saite.
- **Saite oben hinzufügen** : Fügt eine neue Saite am oberen Rand des Griffbretts hinzu. Die neue Saite ist ein Duplikat der zuvor obersten Saite.
- **Alle auswählen:** Wählt alle Saiten auf einmal aus.
- **Saite verschieben (Schalter):** Hiermit können Sie die ausgewählten Saiten auf dem Griffbrett nach oben/unten verschieben.
- **Auf Standard zurücksetzen:** Setzt alle Saiten und entsprechenden Stimmungen auf die Werkseinstellungen für das Bundinstrument zurück.
- **Saite löschen** : Löscht die ausgewählten Saiten.

7 Capo-Abschnitt

Enthält Optionen, mit denen Sie den Kapodaster und die Transposition für Bundinstrumente ändern können.

- **Capo:** Öffnet den Dialog **Capo-Definition**, in dem Sie vollständige und Teil-Capos zu Bundinstrumenten hinzufügen können.
- **In Notenzeilen-Notation klingt ein notiertes C4 als:** Hier können Sie die Transposition des ausgewählten Bundinstruments ändern. Die Tonhöhe bestimmt die Schreibung von Noten und Akkordsymbolen für die entsprechende Anzahl von Halbschritten.

8 Stimmung importieren

Öffnet den Explorer/macOS Finder, in dem Sie die `.doricotuning`-Datei auswählen können, die Sie importieren und auf das Bundinstrument anwenden möchten.

9 Stimmung exportieren

Öffnet den Explorer/macOS Finder, in dem Sie den Speicherort zum Exportieren der Saiten- und Stimmungseinstellungen des Bundinstruments als `.doricotuning`-Datei auswählen können. Danach können Sie die `.doricotuning`-Datei in andere Instrumente/Projekte importieren und mit anderen Benutzern teilen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 120

[Akkorddiagramme](#) auf Seite 1144

[Tabulatur](#) auf Seite 1712


[Stimmung von Bundinstrumenten](#) auf Seite 154

[Kapodaster](#) auf Seite 158

Offene Tonhöhen von Saiten an Bundinstrumenten ändern

Sie können die offene Tonhöhe jeder einzelnen Saite von Bundinstrumenten ändern. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Ihr Projekt eine unkonventionelle Stimmung erfordert, die nicht als Instrumentenart in der Instrumenten-Auswahl zur Verfügung steht.

VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, der das Bundinstrument hält, dessen offene Tonhöhen Sie ändern möchten.
 2. Klicken Sie in der Instrumentenbeschriftung auf das Instrument-Menü  und wählen Sie **Saiten und Stimmung bearbeiten**, um den Dialog **Saiten und Stimmung bearbeiten** zu öffnen.
 3. Wählen Sie die Saite aus, deren offene Tonhöhe Sie ändern möchten.
 4. Ändern Sie den Wert für **Offene Tonhöhe** zum Beispiel in **G2**.
 5. Optional: Wiederholen Sie Schritte 3 und 4, um die offene Tonhöhe anderer Saiten zu ändern.
 6. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die offenen Tonhöhen der ausgewählten Saiten werden geändert. Dies wirkt sich auf die Stimmung des Instruments und die Tonhöhe aller Bundpositionen der jeweiligen Saiten aus. Die neue Stimmung wird für Akkorddiagramme verfügbar.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 120


[Akkorddiagramme](#) auf Seite 1144

[Akkorddiagramme ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1146

Stimmungen von Bundinstrumenten importieren

Sie können bereits erstellte benutzerdefinierte Stimmungen von Bundinstrumenten importieren und sie Instrumenten zuweisen. Auf diese Weise können Sie Stimmungen wiederverwenden, ohne sie von Grund auf erstellen zu müssen.

VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, der das Bundinstrument hält, auf das Sie eine importierte Stimmung anwenden möchten.
 2. Klicken Sie in der Instrumentenbeschriftung auf das Instrument-Menü  und wählen Sie **Saiten und Stimmung bearbeiten**, um den Dialog **Saiten und Stimmung bearbeiten** zu öffnen.
 3. Klicken Sie unten im Dialog auf **Stimmung importieren**, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
 4. Wählen Sie die `.doricotuning`-Bibliotheksdatei aus, die Sie importieren möchten.
 5. Klicken Sie auf **Öffnen**.
-


ERGEBNIS

Die ausgewählte `.doricotuning`-Datei wird auf das Bundinstrument angewandt. Die importierte Stimmung wird für Akkorddiagramme verfügbar.

Stimmungen von Bundinstrumenten exportieren

Sie können Stimmungen von Bundinstrumenten exportieren, um sie für andere Instrumente und in anderen Projekten wiederzuverwenden. Stimmungen von Bundinstrumenten werden als `.doricotuning`-Bibliotheksdateien exportiert.

VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, der das Bundinstrument hält, dessen Stimmung Sie exportieren möchten.
2. Klicken Sie in der Instrumentenbeschriftung auf das Instrument-Menü  und wählen Sie **Saiten und Stimmung bearbeiten**, um den Dialog **Saiten und Stimmung bearbeiten** zu öffnen.
3. Klicken Sie unten im Dialog auf **Stimmung exportieren**, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
4. Geben Sie im Explorer/macOS Finder einen Namen und einen Speicherort für die Bibliotheksdatei an.
5. Klicken Sie auf **Speichern**.

ERGEBNIS

Die Stimmung des ausgewählten Bundinstruments wird exportiert und als .doricotuning-Bibliotheksdatei gespeichert.

WEITERE SCHRITTE

Sie können die Bibliotheksdatei in andere Projekte importieren, um die Stimmung des Bundinstruments wiederzuverwenden.

Kapodaster

Kapodaster sind Geräte, die Interpretinnen am Hals von Instrumenten mit Bündeln anbringen, um die Saiten an einer bestimmten Bundposition herunterzudrücken. Kapodaster wirken sich daher auf die klingende Tonhöhe offener Saiten aus, so dass Interpretinnen dieselben Fingersätze und Akkordformen verwenden können, um höhere Tonhöhen zu spielen.

In Dorico Pro haben Sie die folgenden Möglichkeiten, um auszuwählen, wie sich Kapodaster auf notierte Musik auswirken sollen:

- Sie können die in Tabulatur angezeigten Tonhöhen ändern, indem Sie Kapodaster zu Bundinstrumenten hinzufügen. Dorico Pro behandelt Kapodaster in Bezug auf Bundnummern in Tabulatur als Bund 0. Zu einzelnen Instrumenten mit Bündeln hinzugefügte Kapodaster werden im Dialog **Saiten und Stimmung bearbeiten** an der entsprechenden Bundposition und über die angegebenen Saiten sowie im Griffbrett-Bereich für das ausgewählte Instrument angezeigt.
- Sie können die Transpositionen von Instrumenten mit Bündeln ändern, um Kapodaster und umgestimmte Bundinstrumente zu berücksichtigen. Außerdem können Sie optional erlauben, dass sich Transpositionen von Instrumenten mit Bündeln auf die in Notenzeilen und Haupt-Akkordsymbolen angezeigten Tonhöhen auswirken.
- Sie können Kapodaster für Akkordsymbole/-diagramme in den Noten und/oder in Rastern mit verwendeten Akkorddiagrammen definieren und entweder nur Hauptakkorde, nur Kapodaster-Akkorde oder beides anzeigen.

Zum Beispiel können Sie Kapodaster-Tonhöhen in Tabulatur, aber klingende Tonhöhen in regulären Notenzeilen anzeigen. Außerdem können Sie in Layouts, die kein Bundinstrument enthalten, sowohl Haupt- als auch Kapodaster-Akkorde anzeigen, zum Beispiel beim Erstellen von Leadsheets in Gesangs-Layouts.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Saiten und Stimmung bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 154

[Griffbrett-Bereich](#) auf Seite 226

- [Akkordsymbole](#) auf Seite 1123
- [Akkorddiagramme](#) auf Seite 1144
- [Stimmung von Bundinstrumenten](#) auf Seite 154
- [Kapodaster für Akkordsymbole/-diagramme festlegen](#) auf Seite 164
- [Kapodaster für Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen definieren](#) auf Seite 166
- [Layouts](#) auf Seite 183
- [Layouts in transponierter/klingender Notation anzeigen](#) auf Seite 188
- [Layouts Spieler zuweisen](#) auf Seite 186

Kapodaster-Akkorde und Hauptakkorde

Dorico Pro kann für dasselbe Akkordsymbol dessen Originaltonhöhe, nur die klingende Tonhöhe auf Basis des eingestellten Kapodasters oder beides anzeigen, wobei Kapodaster-Akkorde über oder unter den Hauptakkorden angezeigt werden können.

Hauptakkord

Das ursprüngliche, von Ihnen eingegebene Akkordsymbol. Die darin angezeigten Tonhöhen hängen davon ab, ob das Layout transponierende oder klingende Notation nutzt und ob darin für Hauptakkordsymbole Transpositionen für Bundinstrumente verwendet werden. Ein C7-Akkordsymbol wird in einem Einzelstimmen-Layout für eine Trompete in B \flat mit transponierter Notation zum Beispiel als D7 angezeigt.

Capo-Akkord

Der Akkord, den das Bundinstrument unter Berücksichtigung der Bundposition des Kapodasters spielen muss, um den erwünschten Hauptakkord zu erzeugen. Wenn zum Beispiel eine Gitarristin mit einem Kapodaster im zweiten Bund Gm7 spielt, ist der klingende Akkord ein Am7.

Standardmäßig werden Kapodaster-Akkorde in Kursivschrift dargestellt, wenn sie neben Hauptakkorden angezeigt werden.

TIPP

Unter **Notensatz-Optionen** > **Akkordsymbole** > **Capo** können Sie auswählen, dass stattdessen Kapodaster-Akkorde in Klammern angezeigt werden, und den vertikalen Abstand zwischen Kapodaster- und Haupt-Akkordsymbolen ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Klingende und transponierte Notation](#) auf Seite 189
- [Layouts mit Schlüssel-/Transpositionsabweichungen](#) auf Seite 192
- [Transpositionen für Instrumente mit Bündeln ändern](#) auf Seite 162
- [Kapodaster-Akkordsymbole ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 164
- [Kapodaster-Akkordsymbole in Rastern mit verwendeten Akkorddiagrammen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 167
- [Akkordsymbole umdeuten](#) auf Seite 1133
- [Projektweite Notensatz-Optionen für Akkordsymbole](#) auf Seite 1124
- [Presets für die Darstellung von Akkordsymbolen](#) auf Seite 1125
- [Schriftstile für Akkordsymbole](#) auf Seite 1126


Kapodaster zu Bundinstrumenten hinzufügen

Sie können Kapodaster zu einzelnen Instrumenten mit Bündeln hinzufügen. Dies wirkt sich auf die Tonhöhen aus, die für die entsprechenden Instrumente in Tabulatur angezeigt werden, da Dorico Pro Kapodaster als Bund 0 behandelt. Wenn zum Beispiel für jede Partie in einem Projekt für Gitarre ein Kapodaster an einem anderen Bund benötigt wird, könnten Sie mehrere Spieler hinzufügen, die jeweils ein Gitarren-Instrument mit dem erforderlichen Kapodaster halten.

HINWEIS

Diese Schritte wirken sich nicht auf Tonhöhen in regulären Notenzeilen, Akkordsymbole/-diagramme in den Noten oder Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen aus.

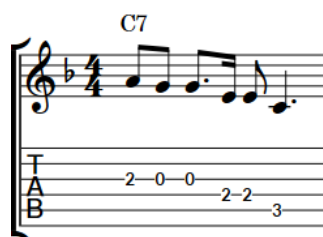
VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, der das Bundinstrument hält, zu dem Sie einen Kapodaster hinzufügen möchten.
 2. Klicken Sie in der Instrumentenbeschriftung auf das Instrument-Menü  und wählen Sie **Saiten und Stimmung bearbeiten**, um den Dialog **Saiten und Stimmung bearbeiten** zu öffnen.
 3. Klicken Sie im **Capo**-Abschnitt auf **Capo**, um den Dialog **Capo-Definition** zu öffnen.
 4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Capo** aus:
 - **Vollständiger Capo**
 - **Teil-Capo**
 5. Ändern Sie die Bundposition des Kapodasters, indem Sie den Wert für **Bund** ändern.
 6. Optional: Wenn Sie **Teil-Capo** ausgewählt haben, ändern Sie die Saiten, die von dem Kapodaster abgedeckt werden.
 7. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog **Capo-Definition** zu schließen.
 8. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog **Saiten und Stimmung bearbeiten** zu schließen.
-

ERGEBNIS

Ein Kapodaster wird dem ausgewählten Instrument gemäß Ihren Einstellungen hinzugefügt. Der Kapodaster wird im Dialog **Saiten und Stimmung bearbeiten** an der entsprechenden Bundposition und über die angegebenen Saiten sowie im Griffbrett-Bereich für das ausgewählte Instrument angezeigt.

BEISPIEL



Kein Kapodaster



Zum dritten Bund hinzugefügter Kapodaster

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 120

[Saiten und Stimmung bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 154

[Griffbrett-Bereich](#) auf Seite 226

[Transpositionen für Instrumente mit Bündeln ändern](#) auf Seite 162

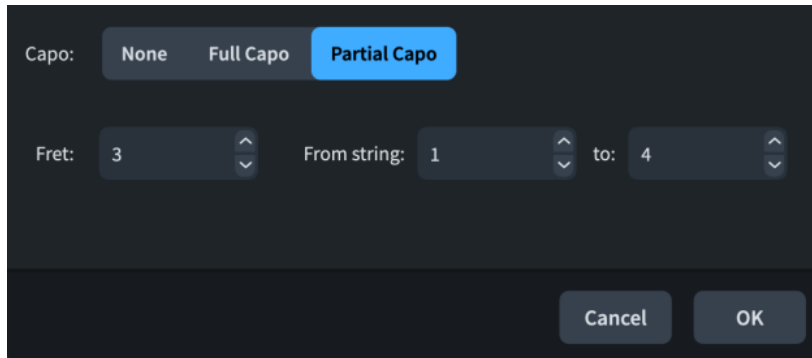
[Kapodaster für Akkordsymbole/-diagramme festlegen](#) auf Seite 164

[Kapodaster für Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen definieren](#) auf Seite 166

Capo-Definition (Dialog)

Im Dialog **Capo-Definition** können Sie vollständige und Teil-Kapodaster zu Bundinstrumenten hinzufügen.

- Sie können den Dialog **Capo-Definition** aus dem Dialog **Saiten und Stimmung bearbeiten** heraus öffnen, indem Sie im **Capo**-Abschnitt auf **Capo** klicken.



Der Dialog **Capo-Definition** enthält die folgenden Optionen:

Capo

Hier können Sie eine der folgenden Kapodaster-Arten auswählen:

- **Keiner**
- **Vollständiger Capo**
- **Teil-Capo**

Bund

Hier können Sie die Bundposition des Kapodasters ändern.


Ab Saite [n] bis [n]

Hier können Sie die erste und letzte Saite angeben, die durch den Kapodaster abgedeckt werden. Nur verfügbar, wenn **Teil-Capo** für **Capo** ausgewählt ist.

Kapodaster von Instrumenten mit Bündeln entfernen

Sie können Kapodaster von einzelnen Instrumenten mit Bündeln entfernen. Dies wirkt sich auf die Tonhöhen aus, die für die entsprechenden Instrumente in Tabulatur angezeigt werden.

VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, der das Bundinstrument hält, dessen Kapodaster Sie entfernen möchten.
 2. Klicken Sie in der Instrumentenbeschriftung auf das Instrument-Menü  und wählen Sie **Saiten und Stimmung bearbeiten**, um den Dialog **Saiten und Stimmung bearbeiten** zu öffnen.
 3. Klicken Sie im **Capo**-Abschnitt auf **Capo**, um den Dialog **Capo-Definition** zu öffnen.
 4. Wählen Sie für **Capo** die Option **Keiner**.
 5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog **Capo-Definition** zu schließen.
 6. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog **Saiten und Stimmung bearbeiten** zu schließen.
-


Transpositionen für Instrumente mit Bündeln ändern

Sie können die Transposition von einzelnen Bündelinstrumenten ändern, um zum Beispiel hinzugefügte Kapodaster oder abweichende Saitenstimmungen zu berücksichtigen. Dies kann sich auf die in Notenzeilen und in Haupt-Akkordsymbolen in den Noten angezeigten Tonhöhen auswirken, je nach Ihrer Layout-spezifischen Einstellung für die Verwendung von Transpositionen bei Bündelinstrumenten.

HINWEIS

- In der Instrumenten-Auswahl finden Sie verschiedene Stimmungen für jedes Bündelinstrument.
 - Außerdem können Sie die offene Stimmung für einzelne Saiten von Bündelinstrumenten ändern.
 - Transpositionen von Bündelinstrumenten wirken sich nicht auf die in Tabulatur angezeigten Tonhöhen (diese nutzen den Kapodaster des Instruments) oder auf die Tonhöhen in Rastern mit verwendeten Akkorddiagrammen aus.
-

VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, der das Bündelinstrument hält, dessen Transposition Sie ändern möchten.
 2. Klicken Sie in der Instrumentenbeschriftung auf das Instrument-Menü  und wählen Sie **Saiten und Stimmung bearbeiten**, um den Dialog **Saiten und Stimmung bearbeiten** zu öffnen.
 3. Ändern Sie im **Capo**-Abschnitt die Tonhöhe für **In Notenzeilen-Notation klingt ein notiertes C4 als**.
Die Tonhöhe bestimmt die Schreibung von Noten und Akkordsymbolen für die entsprechende Anzahl von Halbschritten.
 4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 120

[Saiten und Stimmung bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 154

[Instrumenten-Auswahl](#) auf Seite 123

[Offene Tonhöhen von Saiten an Bündelinstrumenten ändern](#) auf Seite 156

[Layouts in transponierter/klingender Notation anzeigen](#) auf Seite 188

Transpositionen für Instrumente mit Bündeln verwenden

Sie können transponierte Tonhöhen in Notenzeilen und in Haupt-Akkordsymbolen in jedem einzelnen Layout und für jeden einzelnen Spieler, der mindestens ein Bündelinstrument hält, gemäß der Transposition des jeweiligen Bündelinstruments anzeigen.

Dies ist nützlich, wenn Sie zum Beispiel einen Kapodaster zu einem Bündelinstrument hinzugefügt haben und möchten, dass in Notenzeilen und Haupt-Akkordsymbolen die Tonhöhen angezeigt werden, die Interpreten spielen müssen, um die gewünschte klingende Tonhöhe zu erzeugen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.

- Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Transpositionen von Bundinstrumenten für Notenzeilen und Haupt-Akkordsymbole verwenden möchten. Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 - Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Spieler**.
 - Aktivieren Sie im Bereich **Instrumente mit Bünden** die Option **Bundinstrument-Transposition verwenden** für jeden Spieler in Ihrem Projekt, der mindestens ein Instrument mit Bünden hält.
 - Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - Für Notation**
 - Für Notation und wichtigste Akkordsymbole**
 - Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

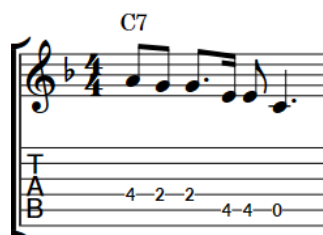
ERGEBNIS

Die für die jeweiligen Bundinstrumente einstellten Transpositionen werden in den ausgewählten Layouts entweder nur für Notenzeilen oder sowohl für Notenzeilen als auch für Haupt-Akkordsymbole verwendet.

Sie können zum Beispiel **Für Notation** für Bundinstrumente mit Kapodaster auswählen, für die die Anzeige von Kapodaster-Akkordsymbolen eingestellt ist, und **Für Notation und wichtigste Akkordsymbole** für umgestimmte Bundinstrumente.


BEISPIEL

C7



Bundinstrument-Transposition (die Kapodaster in Bund 3 berücksichtigt) wird nicht für Notenzeile oder Haupt-Akkordsymbole verwendet

C7



Bundinstrument-Transposition wird nur für Notenzeile verwendet

A7



Bundinstrument-Transposition wird für Notenzeile und Haupt-Akkordsymbole verwendet

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 903

[Spieler](#) auf Seite 134

[Kapodaster-Akkorde und Hauptakkorde](#) auf Seite 159

[Akkordsymbole](#) auf Seite 1123

[Notenzeilen und Tabulatur ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1714

[Kapodaster-Akkordsymbole ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 164


Kapodaster für Akkordsymbole/-diagramme festlegen

Sie können für jeden einzelnen Spieler Kapodaster für Akkordsymbole und Akkorddiagramme festlegen. Dies wirkt sich auf die Form von Akkorddiagrammen und die Transposition von Kapodaster-Akkordsymbolen aus. Zum Beispiel können Sie beim Erstellen eines Leadsheets für Sänger sowohl Haupt- als auch Kapodaster-Akkordsymbole anzeigen.

HINWEIS

Diese Schritte haben keine Auswirkungen auf Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen oder Tonhöhen in Notenzeilen/Tabulatur.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Einrichten-Modus einen Spieler im **Spieler**-Bereich, für den Sie einen Kapodaster für Akkordsymbole/-diagramme festlegen möchten.
2. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Spieler-Einstellungen**  und wählen Sie **Akkordsymbole > Definition von Capo-Akkordsymbolen**, um den Dialog **Definition von Capo-Akkordsymbolen** zu öffnen.

TIPP

Sie können auch mit der rechten Maustaste auf Spieler klicken und diese Option im Kontextmenü auswählen.

3. Ändern Sie die Tonhöhe für **In Capo-Akkordsymbolen klingt ein notiertes C4 als**. Die Tonhöhe legt die Schreibung von Kapodaster-Akkordsymbolen für die entsprechende Anzahl von Halbtonschritten fest.
 4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Ein Kapodaster mit der angegebenen Transposition und Schreibung wird für den ausgewählten Spieler eingestellt.


Kapodaster-Akkordsymbole ausblenden/anzeigen

Sie können für jeden einzelnen Spieler in Akkordsymbolen entweder nur Hauptakkorde, nur Kapodaster-Akkorde oder beides anzeigen. Dies ist nützlich, wenn Sie zum Beispiel für Gitarre beides, für Gesang aber nur die Hauptakkorde anzeigen möchten.

HINWEIS

Akkorddiagramme bilden immer den für den jeweiligen Spieler eingestellten Kapodaster ab.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Einrichten-Modus einen Spieler im **Spieler**-Bereich, für den Sie Kapodaster-Akkorde in Akkordsymbolen ausblenden/anzeigen möchten.
2. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Spieler-Einstellungen**  und wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - Um nur Hauptakkorde anzuzeigen, wählen Sie **Akkordsymbole > Haupt-Akkordsymbol für Capo anzeigen**.
 - Um nur Kapodaster-Akkorde anzuzeigen, wählen Sie **Akkordsymbole > Transponiertes Akkordsymbol für Capo anzeigen**.

- Um Kapodaster-Akkorde über Hauptakkorden anzuzeigen, wählen Sie **Akkordsymbole > Capo-Akkordsymbol über Hauptsymbol anzeigen**.
- Um Kapodaster-Akkorde unter Hauptakkorden anzuzeigen, wählen Sie **Akkordsymbole > Capo-Akkordsymbol unter Hauptsymbol anzeigen**.

TIPP

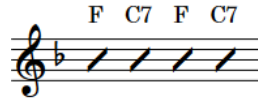
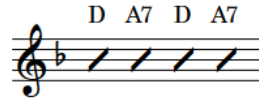
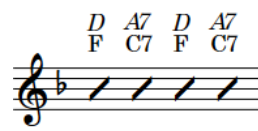
Sie können auch mit der rechten Maustaste auf Spieler klicken und diese Optionen aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Haupt- und/oder Kapodaster-Akkorde werden in Akkordsymbolen angezeigt, entsprechend den Instrumenten-Notenzeilen und Layouts, die für die Anzeige von Akkordsymbolen für den ausgewählten Spieler eingestellt sind. Standardmäßig werden Kapodaster-Akkorde in Kursivschrift dargestellt, wenn sie neben Hauptakkorden angezeigt werden.

In Layouts, wo Akkordsymbole nur über der obersten Notenzeile in jedem System angezeigt werden, entscheidet die Einstellung für den obersten Spieler in jedem System über die Sichtbarkeit von Haupt-/Kapodaster-Akkorden in Akkordsymbolen.

BEISPIEL

			
Nur Hauptakkorde angezeigt	Nur Kapodaster-Akkorde angezeigt	Kapodaster-Akkorde über Hauptakkorden angezeigt	Kapodaster-Akkorde unter Hauptakkorden angezeigt



WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Kapodaster-Akkorde und Hauptakkorde](#) auf Seite 159
- [Positionen von Akkordsymbolen](#) auf Seite 1127
- [Akkordsymbole ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1127
- [Akkordsymbole in Layouts ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1128
- [Akkordsymbole über einer Notenzeile/mehreren Notenzeilen anzeigen](#) auf Seite 1129
- [Leere Notenzeilen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 747
- [Nur Akkordsymbole oder Akkorddiagramme anzeigen](#) auf Seite 1147
- [Akkorddiagramme ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1146
- [Projektweite Notensatz-Optionen für Akkordsymbole](#) auf Seite 1124
- [Presets für die Darstellung von Akkordsymbolen](#) auf Seite 1125
- [Schriftstile für Akkordsymbole](#) auf Seite 1126
- [Akkordsymbole eingeben](#) auf Seite 343

Nur Haupt- oder Capo-Akkordsymbole anzeigen

Sie können in Notenzeilen, die für die Anzeige sowohl von Haupt- als auch von Capo-Akkordsymbolen eingestellt sind, bei Bedarf nur eines von beiden anzeigen. So können Sie zum Beispiel beim ersten Auftreten des Akkordsymbols beides, für folgende Instanzen aber nur die Hauptakkorde anzeigen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die Spieler, in deren Notenzeilen Sie nur Haupt- bzw. nur Capo-Akkorde anzeigen möchten, sind für die Anzeige von beiden eingestellt.
 - Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Akkordsymbole aus, deren Akkorde Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Nur anzeigen** in der **Akkordsymbole**-Gruppe.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Hauptakkord**
 - **Capo-Akkord**
-

ERGEBNIS

Für die ausgewählten Akkordsymbole werden nur Haupt- oder nur Capo-Akkorde angezeigt. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung aus.

BEISPIEL



Sowohl Haupt- als auch Capo-Akkorde werden in allen Akkordsymbolen angezeigt



In einigen Akkordsymbolen werden nur Hauptakkorde angezeigt

Kapodaster für Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen definieren

Sie können in jedem einzelnen Layout Kapodaster für Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen definieren. Dies wirkt sich auf die Form von Akkorddiagrammen und die Transposition von Kapodaster-Akkordsymbolen aus. Zum Beispiel können Sie beim Erstellen eines Leadsheets in Rastern mit verwendeten Akkorddiagrammen im Layout der Gesangs-Einzelstimme sowohl Haupt- als auch Kapodaster-Akkordsymbole anzeigen.

HINWEIS

Diese Schritte wirken sich nicht auf Akkordsymbole/-diagramme in den Noten oder Tonhöhen in Notenzeilen/Tabulatur aus.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.

2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Kapodaster für Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen definieren möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Akkordsymbole und -diagramme**.
 4. Ändern Sie im **Akkorddiagramme**-Abschnitt die Tonhöhe für **Capo mit Transposition verwenden**.
Die Tonhöhe legt die Schreibung von Kapodaster-Akkordsymbolen für die entsprechende Anzahl von Halbtonschritten fest.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1148
[Kapodaster-Akkorde und Hauptakkorde](#) auf Seite 159
[Kapodaster zu Bundinstrumenten hinzufügen](#) auf Seite 159
[Akkordsymbole eingeben](#) auf Seite 343

Kapodaster-Akkordsymbole in Rastern mit verwendeten Akkorddiagrammen ausblenden/anzeigen

Sie können für jedes einzelne Layout festlegen, ob in Rastern mit verwendeten Akkorddiagrammen entweder nur Hauptakkorde, nur Kapodaster-Akkorde oder beides angezeigt werden soll. Dies ist sinnvoll, wenn Sie zum Beispiel im Einzelstimmen-Layout für Gitarre beides, aber im Einzelstimmen-Layout für Stimme nur die Hauptakkorde anzeigen möchten.

HINWEIS

Akkorddiagramme in Rastern mit verwendeten Akkorddiagrammen bilden immer den für das jeweilige Layout eingestellten Kapodaster ab.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Kapodaster-Akkordsymbole in Rastern mit verwendeten Akkorddiagrammen aus- bzw. einblenden wollen.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Akkordsymbole und -diagramme**.
4. Wählen Sie im **Akkorddiagramme**-Abschnitt eine der folgenden Optionen aus dem Menü **Capo-Akkordsymbole** aus:
 - Um nur Hauptakkorde anzuzeigen, wählen Sie **Nur Hauptakkordsymbol anzeigen**.


- Um nur Kapodaster-Akkorde anzuzeigen, wählen Sie **Nur transponiertes Akkordsymbol anzeigen**.
 - Um Kapodaster-Akkorde über Hauptakkorden anzuzeigen, wählen Sie **Über Hauptakkordsymbol anzeigen**.
 - Um Kapodaster-Akkorde unter Hauptakkorden anzuzeigen, wählen Sie **Unter Hauptakkordsymbol anzeigen**.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

In Rastern mit verwendeten Akkorddiagrammen in den ausgewählten Layouts werden Haupt- und/oder Kapodaster-Akkorde angezeigt. Standardmäßig werden Kapodaster-Akkorde in Kursivschrift dargestellt, wenn sie neben Hauptakkorden angezeigt werden.

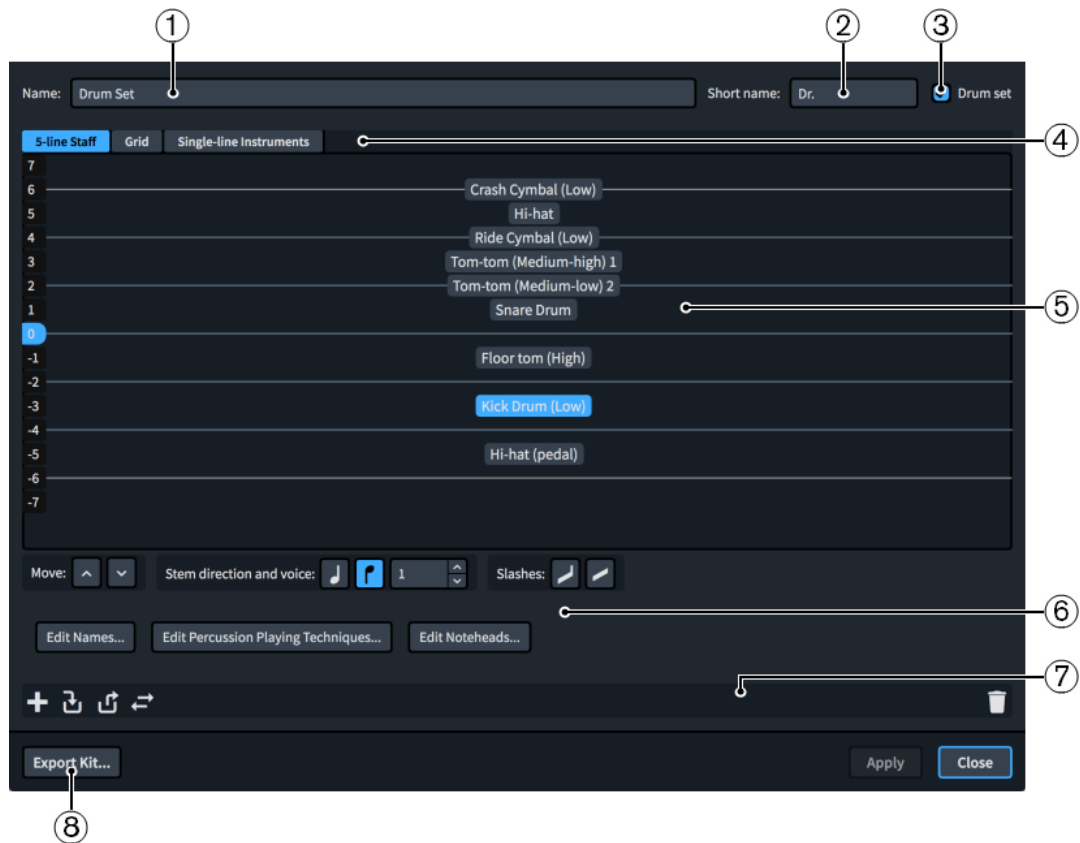
Perkussions-Kit bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** können Sie Änderungen an Perkussions-Kits vornehmen, um zum Beispiel festzulegen, welche Instrumente in ihnen enthalten sind und wie Instrumente in den unterschiedlichen Kit-Darstellungen angeordnet werden.

- Der Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** öffnet sich automatisch, wenn Sie leere Kits erstellen oder bestehende Instrumente zu einem Kit zusammenstellen.
- Sie können den Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** auch manuell für vorhandene Perkussions-Kit-Instrumente öffnen, indem Sie im **Spieler**-Bereich des Einrichten-Modus die Karte des Spielers vergrößern, der das Perkussions-Kit hält, und dann auf das Instrumentenmenü  in seiner Kit-Instrumente-Beschriftung klicken und **Perkussions-Kit bearbeiten** wählen.

HINWEIS

Die Instrumentenbeschriftungen für Perkussions-Kits werden im **Spieler**-Bereich im Einrichten-Modus grün angezeigt.



1 Name

Hiermit können sie den vollen Namen für das Perkussions-Kit eingeben oder ändern. Dies wird in **vollständigen** Notenzeilenbeschriftungen für Perkussions-Kits verwendet, die die fünfzeilige Notenzeilenansicht verwenden.

2 Kurzname

Hiermit können sie den abgekürzten Namen für das Perkussions-Kit eingeben oder ändern. Dies wird in **abgekürzten** Notenzeilenbeschriftungen für Perkussions-Kits verwendet, die die fünfzeilige Notenzeilenansicht verwenden.

3 Schlagzeug

Perkussions-Kits werden als Schlagzeuge definiert, wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist. Perkussions-Kits, die als Schlagzeuge definiert sind, richten sich nach Ihren Einstellungen für Schlagzeuge auf der **Perkussion**-Seite in den **Partie-Optionen**, einschließlich Voicing und Standard-Halsrichtungen.

4 Darstellungsarten

Ermöglicht Ihnen, einen Darstellungs-Typ für Perkussions-Kits zu wählen, um das ausgewählte Perkussions-Kit zu bearbeiten, das in diesem Darstellungs-Typ erscheint.

- **Fünfzeiliges Notensystem:** Kit-Instrumente werden in einem fünfzeiligen Notensystem angezeigt. Sie können bestimmen, welche Instrumente auf jeder Linie und in jedem leeren Bereich der Notenzeile angezeigt werden. Eine einzelne Notenzeilenbeschriftung mit dem Namen des Kits wird angezeigt.
- **Raster:** Kit-Instrumente werden in einem Raster angezeigt, wobei jedes Instrument seine eigene Linie hat. Sie können festlegen, wie groß die Lücken zwischen den einzelnen Linien sind. Notenzeilenbeschriftungen werden für jedes Instrument in einer kleineren Schrift als normale Notenzeilenbeschriftungen angezeigt.

- **Einzeilige Instrumente:** Kit-Instrumente werden als einzelne Instrumente mit ihren eigenen Zeilen angezeigt. Notenzeilenbeschriftungen von normaler Größe werden für jedes Instrument angezeigt.

5 Editor

Zeigt die Anordnung der Instrumente im ausgewählten Präsentationstyp für Perkussions-Kits an. Mit den Steuerelementen können Sie die Anordnung der Instrumente ändern sowie die Layouts der Linien und Abstände in der Rasterdarstellung.

6 Steuerelemente

Hiermit können Sie die Anordnung und Halsrichtung von Instrumenten im ausgewählten Präsentationstyp für Perkussions-Kits ändern. Hiermit können Sie auch Stimmen mit Strichnotation zum Kit hinzufügen.

- **Namen bearbeiten:** Öffnet den Dialog **Instrumentennamen bearbeiten**, in dem Sie die Namen des aktuell ausgewählten Instruments ändern können.






HINWEIS

Damit ändern Sie das Erscheinungsbild der Namen von Perkussioninstrumenten in allen Darstellungen. Je nach der Darstellung von Perkussions-Kits können die Notenzeilenbeschriftungen andere Informationen als diese Instrumentennamen verwenden.

- **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente bearbeiten:** Öffnet den Dialog **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente**, in dem Sie einstellen können, wie sich Kombinationen von Notenköpfen, Artikulationen und Tremolos auf die Wiedergabe für das aktuell ausgewählte Instrument auswirken.
- **Notenköpfe bearbeiten:** Öffnet den Dialog **Perkussions-Notenköpfe übergehen**, in dem Sie Alternativen für die Notenköpfe auswählen können, die von dem aktuell ausgewählten Instrument für die Darstellung als fünfzeiliges Notensystem genutzt werden.

7 Aktionsleiste

Enthält Optionen, die für alle Darstellungsarten gelten.

- **Neues Instrument hinzufügen** : Öffnet die Instrumenten-Auswahl, mit der Sie ein neues ungestimmtes Perkussionsinstrument auswählen und zum Kit hinzufügen können.
- **Vorhandenes Instrument von Spieler hinzufügen** : Zeigt ein Menü an, in dem die anderen Spieler in Ihrem Projekt aufgelistet werden, die einzelne Perkussionsinstrumente halten, die nicht in Kits zusammengefasst sind. Sie können ein Perkussionsinstrument von einem anderen Spieler auswählen, das Sie in dieses Kit einfügen können, wobei die Noten mitgenommen werden.
- **Instrument aus Kit entfernen** : Entfernt das ausgewählte Instrument aus dem Kit, so dass es als einzelnes Instrument angezeigt wird. Sie können einzelne Instrumente zu anderen Spielern oder in andere Kit-Instrumente verschieben.
- **Instrument ändern** : Öffnet die Instrumenten-Auswahl, in der Sie ein ungestimmtes Instrument durch ein anderes ersetzen können, während die Noten erhalten bleiben.
- **Instrument löschen** : Löscht das Instrument zusammen mit den Noten aus dem Kit.

8 Kit exportieren

Hiermit können Sie das Perkussions-Kit als Library-Datei exportieren, so dass Sie diese später in anderen Projekten verwenden können.



WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Perkussions-Kits und Schlagzeuge](#) auf Seite 1822
- [Stimmen in Perkussions-Kits](#) auf Seite 1841
- [Notenzeilenbeschriftungen für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1671
- [Darstellungsarten für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1826
- [Instrumentennamen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 201
- [Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente \(Dialog\)](#) auf Seite 1830
- [Perkussions-Notenköpfe übergehen \(Dialog\)](#) auf Seite 1831
- [Spielanweisungen für ungestimmte Perkussionsinstrumente](#) auf Seite 1829
- [Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe](#) auf Seite 1829
- [Halsrichtung/Stimme von Instrumenten in Perkussions-Kits festlegen](#) auf Seite 1842

Instrumente zu Perkussions-Kits hinzufügen

Im Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** können Sie neue Instrumente zu Perkussions-Kits hinzufügen.

VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, dem das Kit zugeordnet ist, zu dem Sie Instrumente hinzufügen möchten.
 2. Klicken Sie in der Beschriftung des Kit-Instruments auf das Instrumenten-Menü  und wählen Sie **Perkussions-Kit bearbeiten**, um den Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** zu öffnen.
 3. Klicken Sie auf **Neues Instrument hinzufügen** , um die Instrumenten-Auswahl zu öffnen.
 4. Wählen Sie das gewünschte Perkussioninstrument in der Instrumenten-Auswahl aus.
 5. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das ausgewählte Instrument hinzuzufügen.
 6. Klicken Sie auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Das ausgewählte Instrument wird zum Perkussions-Kit hinzugefügt.



WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Spieler-Bereich](#) auf Seite 120
- [Sprache für Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 65
- [Darstellungsarten für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1826

Instrumente in Perkussions-Kits ändern

Sie können bestehende Instrument in Perkussions-Kits ändern, während die Noten für dieses Instrument erhalten bleiben.

VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, dem das Kit zugeordnet ist, in dem Sie Instrumente ändern möchten.
2. Klicken Sie in der Beschriftung des Kit-Instruments auf das Instrumenten-Menü  und wählen Sie **Perkussions-Kit bearbeiten**, um den Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** zu öffnen.
3. Klicken Sie auf das Instrument, das Sie ändern möchten.
4. Klicken Sie auf **Instrument ändern**  in der Aktionsleiste, um die Instrumenten-Auswahl zu öffnen.

5. Wählen Sie das gewünschte Perkussioninstrument in der Instrumenten-Auswahl aus.
 6. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um zum ausgewählten Instrument zu wechseln.
 7. Klicken Sie auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Das Instrument wird in das ausgewählte Instrument in der Instrumenten-Auswahl geändert. Alle Noten, die für das vorige Instrument eingegeben wurden, bleiben erhalten.


HINWEIS

Spielanweisungen in Form von spezifischen Notenköpfen werden gelöscht.

Perkussions-Kits als Schlagzeuge definieren

Sie können einzelne Perkussions-Kits als Schlagzeuge definieren. Schlagzeuge richten sich nach Ihren Partie-Optionen für das Voicing in Schlagzeugen bei Darstellung als fünfzeiliges Notensystem.

VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, dem das Kit zugeordnet ist, das Sie als Schlagzeug definieren möchten.
 2. Klicken Sie in der Beschriftung des Kit-Instruments auf das Instrumenten-Menü  und wählen Sie **Perkussions-Kit bearbeiten**, um den Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** zu öffnen.
 3. Aktivieren Sie **Schlagzeug** oben rechts im Dialog.
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Das ausgewählte Perkussions-Kit wird als Schlagzeug definiert. Die Anordnung von Stimmen für Instrumente im Kit folgt bei der Verwendung der fünfzeiligen Notenzeilenansicht Ihren Partie-Einstellungen auf der **Perkussion**-Seite in den **Partie-Optionen**.

HINWEIS

Wenn Sie ein Perkussions-Kit nicht mehr als Schlagzeug definieren möchten, können Sie **Schlagzeug** im Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** für dieses Kit deaktivieren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 120

[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 905

[Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente \(Dialog\)](#) auf Seite 1830


Instrumentengruppen innerhalb von Perkussions-Kits in der Rasterdarstellung erstellen

Sie können Instrumentengruppen in Perkussions-Kits erzeugen, die die Rasterdarstellung für Perkussions-Kits nutzen, um einen besseren Überblick über die Instrumente im Kit zu erhalten.

In der Rasterdarstellung für Perkussions-Kits wird der Name jedes einzelnen Instruments in der Notenzeilenbeschriftung angezeigt. Sie können durch das Erzeugen von Gruppen die

Notenzeilenbeschriftung für Perkussions-Kits vereinfachen, zum Beispiel, um einen Holzblock anzuzeigen, statt eines Holzblocks (hoch), eines Holzblocks (mittel) und eines Holzblocks (tief).

VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, dem das Kit zugeordnet ist, in dem Sie Gruppen in der Rasterdarstellung erzeugen möchten.
2. Klicken Sie in der Beschriftung des Kit-Instruments auf das Instrumenten-Menü  und wählen Sie **Perkussions-Kit bearbeiten**, um den Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** zu öffnen.
3. Klicken Sie auf **Raster** oben im Dialog.
4. Klicken Sie auf das erste Instrument, das sie in die Gruppe einfügen möchten.
5. Klicken Sie bei gedrückter **Umschalttaste** auf das letzte Instrument, das sie in die Gruppe einfügen möchten.

HINWEIS

Sie können nur benachbarte Instrumente in Gruppen einfügen.

6. Klicken Sie auf **Hinzufügen** .
-

ERGEBNIS

Eine Gruppe mit den ausgewählten Instrumenten wird erstellt. Die Gruppe erhält einen Standardnamen, den Sie ändern können.

WEITERFÜHRENDE LINKS


[Spieler-Bereich](#) auf Seite 120

[Darstellungsarten für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1826

Gruppen innerhalb von Perkussions-Kits in der Rasterdarstellung umbenennen

Gruppennamen werden als Instrumentenbeschriftungen angezeigt. Sie können die Gruppennamen in Perkussions-Kits ändern, die die Rasterdarstellung nutzen.

VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, der das Kit hält, dessen Rasterdarstellungs-Gruppen Sie umbenennen möchten.
2. Klicken Sie in der Beschriftung des Kit-Instruments auf das Instrumenten-Menü  und wählen Sie **Perkussions-Kit bearbeiten**, um den Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** zu öffnen.
3. Klicken Sie auf **Raster** oben im Dialog.
4. Doppelklicken Sie auf die Gruppe, die Sie umbenennen möchten, um den Dialog **Perkussionsraster-Gruppennamen bearbeiten** zu öffnen.
Gruppen werden als farbige Blöcke in der Spalte links neben der Liste der Perkussions-Kit-Instrumente angezeigt.
5. Geben Sie die Namen, die Sie der Gruppe zuweisen möchten, in die entsprechen Felder im Dialog **Perkussionsraster-Gruppennamen bearbeiten** ein:
 - **Vollständiger Name**
 - **Kurzname**

6. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Der Name der Gruppe wird geändert. Dies ändert auch die Notenzeilenbeschriftung für die Gruppe.

HINWEIS

Notenzeilenbeschriftungen für Gruppen in der Rasterdarstellung für Perkussions-Kits verwenden einen anderen Absatzstil als die Notenzeilenbeschriftungen für nicht gruppierte Instrumente in der Rasterdarstellung für Perkussions-Kits.

BEISPIEL

Ride Cymbal	—
Hi-hat	—
Wood Block 1	—
Wood Block 2	—
Wood Block 3	■
Tom 1	—
Tom 2	—
Kick Drum	—

Rasterdarstellung für Perkussions-Kits, bei denen die Gruppierung aufgehoben ist

Ride Cymbal	—
Hi-hat	—
Wood blocks	■
Tom 1	—
Tom 2	—
Kick Drum	—

Rasterdarstellung für Perkussions-Kits mit gruppierten Holzblöcken



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenzeilenbeschriftungen für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1671

Gruppen innerhalb von Perkussions-Kits in der Rasterdarstellung löschen

Sie können Gruppen in Perkussions-Kits löschen, die die Rasterdarstellung nutzen, ohne die Instrumente in der Gruppe zu löschen.

VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, dem das Kit zugeordnet ist, in dessen Rasterdarstellung Sie Gruppen löschen möchten.
 2. Klicken Sie in der Beschriftung des Kit-Instruments auf das Instrumenten-Menü  und wählen Sie **Perkussions-Kit bearbeiten**, um den Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** zu öffnen.
 3. Klicken Sie auf **Raster** oben im Dialog.
 4. Klicken Sie auf die Gruppe, die Sie löschen möchten.
Gruppen werden als farbige Blöcke in der Spalte links neben der Liste der Perkussions-Kit-Instrumente angezeigt.
 5. Klicken Sie auf **Löschen** .
-


ERGEBNIS

Die Gruppe wird gelöscht. Die einzelnen Notenzeilenbeschriftungen für jedes Instrument in der Gruppe werden wiederhergestellt.

Positionen von Instrumenten innerhalb von Perkussions-Kits ändern

Sie können die Positionen von Instrumenten innerhalb von Perkussions-Kits aller Präsentationstypen ändern, um die Reihenfolge zu ändern, in der die Instrumente in der Partitur und in den Einzelstimmen erscheinen. In fünfzeiligen Notenzeilenansichten können Sie auch die Position der Notenzeile von Stimmen mit Strichnotation ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich die Karte der Spieler, die dem Kit zugeordnet sind, in dem Sie die Positionen von Instrumenten ändern möchten.
2. Klicken Sie in der Beschriftung des Kit-Instruments auf das Instrumenten-Menü  und wählen Sie **Perkussions-Kit bearbeiten**, um den Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** zu öffnen.
3. Klicken Sie auf den Kit-Präsentations-Typ, in dem Sie die Reihenfolge der Instrumente ändern möchten.
Klicken Sie zum Beispiel **Raster**, um die Reihenfolge von Instrumenten zu ändern, wenn das Kit den Rasterdarstellungstyp verwendet.
4. Klicken Sie auf die Perkussionsinstrumente und/oder Strichnotationsstimmen, deren Position Sie ändern möchten.

HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur ein Perkussionsinstrument oder eine Strichnotationsstimme auf einmal verschieben.

5. Ändern Sie die Position des ausgewählten Perkussionsinstruments oder der ausgewählten Strichnotationsstimme auf eine der folgenden Arten:
 - Klicken Sie auf den Pfeil **Nach oben**, um sie aufwärts zu verschieben.
 - Klicken Sie auf den Pfeil **Nach unten**, um sie abwärts zu verschieben.
 - Klicken und ziehen Sie ein einzelnes Instrument aufwärts/abwärts -(nur in der fünfzeiligen Notenzeilenansicht).
 6. Optional: Wiederholen Sie diese Schritte für andere Instrumente im Perkussions-Kit und für andere Kit-Darstellungsarten für dasselbe Perkussions-Kit.
 7. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Positionen der ausgewählten Instrumente oder Strichnotationsstimmen innerhalb des Kits wurden geändert. Mehrere Instrumente können dieselbe Notenzeilenposition haben, aber wir empfehlen, für diese unterschiedliche Notenköpfe zu verwenden, so dass der Spieler sie auseinanderhalten kann.

WEITERFÜHRENDE LINKS


[Spieler-Bereich](#) auf Seite 120

[Noten zu anderen Instrumenten in Perkussions-Kits verschieben](#) auf Seite 1824

Abstände zwischen Linien in Perkussions-Rastern ändern

Sie können die Größe der Abstände zwischen den Linien in Perkussions-Kits mit dem Rasterdarstellungstyp ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, in dessen Perkussions-Kit Sie die Größe der Abstände in der Rasterdarstellung ändern möchten.
 2. Klicken Sie in der Beschriftung des Kit-Instruments auf das Instrumenten-Menü  und wählen Sie **Perkussions-Kit bearbeiten**, um den Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** zu öffnen.
 3. Klicken Sie auf **Raster** oben im Dialog.
 4. Klicken Sie auf die darunter liegenden Instrumente, deren Abstandsgröße Sie ändern möchten.
 5. Ändern Sie den Wert für **Abstand**.
 6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-



ERGEBNIS

Die Größe der Abstände unter den ausgewählten Instrumenten wurde geändert.

Einzelne Instrumente aus Perkussions-Kits entfernen

Sie können einzelne Instrumente aus Perkussions-Kits entfernen, ohne dass sich dies auf andere Instrumente im Kit auswirkt. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie ein Instrument aus einem Perkussions-Kit zu einem anderen Spieler verschieben möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, dem das Kit zugeordnet ist, aus dem Sie Instrumente entfernen möchten.
 2. Klicken Sie in der Beschriftung des Kit-Instruments auf das Instrumenten-Menü  und wählen Sie **Perkussions-Kit bearbeiten**, um den Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** zu öffnen.
 3. Klicken Sie auf die Instrumente, die Sie aus dem Kit entfernen möchten.
 4. Klicken Sie auf **Instrument aus Kit entfernen**  in der Aktionsleiste.
 5. Klicken Sie auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Instrumente werden aus dem Perkussions-Kit entfernt. Sie werden als einzelne Instrumente angezeigt, die zu ein und demselben Spieler gehören.

WEITERE SCHRITTE

Sie können die Instrumente ggf. zu anderen Spielern verschieben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 120

[Instrumente verschieben](#) auf Seite 152

Spielergruppen

Eine Spielergruppe entspricht einer Reihe von Musizierenden, die als Einheit behandelt werden, z. B. ein Chor in einem Werk für Doppelchor oder ein Ensemble, das neben der Bühne spielt. Spielergruppen können ihre eigenen Klammern haben, je nachdem, welche Klammergruppierung für das jeweilige Layout eingestellt ist.

Eine Gruppierung von Spielern führt dazu, dass sie in der Standardreihenfolge zusammen positioniert, unabhängig von Spielern außerhalb der Gruppe nummeriert und gemäß der Art von Ensemble, die für das jeweilige Layout eingestellt ist, durch Klammern verbunden werden.

Wenn Ihr Projekt zum Beispiel für Doppelchor (SATB/SATB) ausgelegt ist, werden standardmäßig alle Stimmen in einer Klammer zusammengefasst, da sie alle derselben Familie angehören. Wenn Sie dagegen jeden Chor seiner eigenen Gruppe zuordnen, werden sie separat verklammert. Dies ist für Werke nützlich, die mehrere Gruppen enthalten, wie zum Beispiel in Britten's »War Requiem«, das drei klar unterteilte Gruppen enthält, oder in Waltons »Belshazzar's Feast«, welches zwei Blechbläsergruppen erfordert, die abseits der Bühne spielen.

Sie können beliebig viele Spielergruppen hinzufügen, um zum Beispiel eine einfache Trennung von Solo- und Satzspielern zu ermöglichen oder eine automatische Nummerierung von Perkussionsinstrumenten zu verhindern, wenn mehrere Perkussions-Spieler dasselbe Instrument halten, um Instrumentenwechsel zu ermöglichen.

Sie können auch Spielergruppen-Beschriftungen für Spielergruppen in jedem einzelnen Layout unabhängig von anderen Layouts anzeigen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Nummerierung der Instrumente](#) auf Seite 143

[Klammern und Akkoladen](#) auf Seite 1109

[Klammern gemäß der Art von Ensemble](#) auf Seite 1112

[Standardmäßige Spieler-Reihenfolge ändern](#) auf Seite 137

[Benutzerdefinierte Spieler-Reihenfolgen festlegen](#) auf Seite 138


[Spielergruppen-Beschriftungen](#) auf Seite 1667

[Spieler-, Layout- und Instrumentennamen](#) auf Seite 196

Spielergruppen hinzufügen

Sie können Spieler in Gruppen einteilen, zum Beispiel wenn Sie sie gemeinsam verklammern möchten. Spieler in unterschiedlichen Gruppen werden auch getrennt nummeriert.

VORGEHENSWEISE

1. Optional: Wenn Sie eine Gruppe hinzufügen möchten, die bereits vorhandene Spieler enthält, wählen Sie diese Spieler im **Spieler**-Bereich im Einrichten-Modus aus.
2. Klicken Sie im **Spieler**-Bereich auf **Gruppe hinzufügen** .

ERGEBNIS

Eine neue Spielergruppe wird dem **Spieler**-Bereich hinzugefügt. Wenn Sie Spieler ausgewählt haben, werden diese Spieler zu der Gruppe hinzugefügt. Wenn Sie keine Spieler ausgewählt haben, ist die neue Gruppe leer.

WEITERE SCHRITTE

- Sie können Spieler zu Gruppen hinzufügen und sie zwischen Gruppen verschieben.
- Sie können Spielergruppen umbenennen und Spielergruppen-Beschriftungen anzeigen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 120

[Spieler zu Gruppen hinzufügen](#) auf Seite 178

[Spieler zwischen Gruppen verschieben](#) auf Seite 179



[Spielergruppen umbenennen](#) auf Seite 178

[Spielergruppen-Beschriftungen](#) auf Seite 1667

Spieler zu Gruppen hinzufügen

Sie können vorhandene Spieler zu vorhandenen Spielergruppen hinzufügen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich die Gruppe aus, zu der Sie neue Spieler hinzufügen möchten.
2. Fügen Sie neue Spieler auf eine der folgenden Arten hinzu:
 - Um einen Einzelspieler hinzuzufügen, klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Einzelspieler hinzufügen** .
 - Um einen Satzspieler hinzuzufügen, klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Satzspieler hinzufügen** .

Die Instrumenten-Auswahl wird geöffnet.

TIPP

Sie können die Instrumenten-Auswahl auch öffnen, indem Sie einen vorhandenen Spieler im **Spieler**-Bereich auswählen und **Umschalttaste-I** drücken.

3. Wählen Sie das gewünschte Instrument in der Instrumenten-Auswahl aus.
 4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das ausgewählte Instrument hinzuzufügen.
-

ERGEBNIS

Die entsprechende Art Spieler wird zur ausgewählten Gruppe hinzugefügt.

TIPP

Außerdem können Sie vorhandene Spieler in, aus oder zwischen Gruppen verschieben.


WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Spieler-Bereich](#) auf Seite 120
- [Instrumenten-Auswahl](#) auf Seite 123
- [Spieler hinzufügen](#) auf Seite 135
- [Spieler zwischen Gruppen verschieben](#) auf Seite 179
- [Sprache für Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 65

Spielergruppen umbenennen

Nach dem Hinzufügen können Sie Spielergruppen umbenennen. Dadurch wird der in Spielergruppen-Beschriftungen angezeigte Name geändert.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich die Spielergruppe aus, die Sie umbenennen möchten.
2. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Spieler-Einstellungen**  und wählen Sie **Spielergruppe umbenennen**, um den Dialog **Spielergruppe umbenennen** zu öffnen.

TIPP

Sie können auch mit der rechten Maustaste auf Spielergruppen klicken und diese Option im Kontextmenü auswählen.

3. Geben Sie neue Namen ein oder bearbeiten Sie die vorhandenen Namen in den folgenden Feldern:
 - **Vollständiger Name**
 - **Kurzname**
 4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die entsprechenden Namen für die ausgewählte Spielergruppe werden geändert.

In Spielergruppen-Beschriftungen werden standardmäßig vollständige Spielergruppennamen angezeigt. Spielergruppen-Kurznamen werden verwendet, wenn der vollständige Spielergruppenname länger ist als die Klammer.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 120


[Spielergruppen-Beschriftungen](#) auf Seite 1667

[Spieler-, Layout- und Instrumentennamen](#) auf Seite 196

Spielergruppen löschen

Sie können Gruppen von Spielern löschen, zum Beispiel wenn Sie eine Gruppe von Spielern nicht mehr benötigen, die Sie zum Import von Midi-Dateien erstellt haben. Wenn Sie Gruppen von Spielern löschen, können Sie auswählen, ob Sie die darin enthaltenen Spieler behalten oder diese auch löschen möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich die Gruppen aus, die Sie löschen möchten.
 2. Löschen Sie die ausgewählten Gruppen auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Rücktaste oder Entf-Taste**.
 - Klicken Sie im **Spieler**-Bereich auf **Spieler löschen** .
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen im Warnhinweis aus, der sich öffnet:
 - **Spieler behalten**: Löscht die Gruppe, aber behält die Spieler.
 - **Spieler löschen**: Löscht die Gruppe zusammen mit den darin enthaltenen Spielern.
-

Spieler zwischen Gruppen verschieben

Sie können Spieler in, aus und zwischen Gruppen verschieben. Sie können zum Beispiel nicht gruppierte Spieler in vorhandene Gruppen verschieben und Spieler aus einer Gruppe in eine andere verschieben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich die Spieler aus, die Sie verschieben möchten.
 2. Klicken und ziehen Sie die ausgewählten Spieler zu der gewünschten Position.
Eine Einfügelinie zeigt an, wo die Spieler positioniert werden.
-

ERGEBNIS

Die Spieler werden an die neue Position verschoben.

TIPP

- Sie können vorhandene Spieler auch zu vorhandenen Gruppen hinzufügen, indem Sie im **Spieler**-Bereich mit der rechten Maustaste auf sie klicken und **Spieler zu Gruppe hinzufügen** > **[Gruppe]** im Kontextmenü auswählen.
 - Sie können auch neue Spieler zu Spielergruppen hinzufügen.
-


WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler zu Gruppen hinzufügen](#) auf Seite 178

Spieler aus Gruppen entfernen

Sie können Spieler aus Gruppen entfernen.

VORGEHENSWEISE

- Entfernen Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich Spieler auf eine der folgenden Arten aus Gruppen:
 - Wählen Sie mehrere Spieler aus, klicken Sie auf sie und ziehen Sie sie aus der Gruppe.
 - Wählen Sie einen Spieler aus, klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Spieler-Einstellungen**  und wählen Sie **Spieler aus Gruppe entfernen**. Sie können auch mit der rechten Maustaste auf Spieler klicken und diese Option im Kontextmenü auswählen.
-

ERGEBNIS

Die Spieler werden aus ihren Gruppen entfernt, bleiben aber als einzelne Spieler im Projekt bestehen.

Partien

Partien sind separate Abschnitte von Noten, die in Bezug auf ihren musikalischen Inhalt vollkommen unabhängig sind: Sie können vollkommen unterschiedliche Spieler, Taktarten und Tonarten haben. Ein einzelnes Projekt kann eine beliebige Anzahl von Partien enthalten.

Je nach Beschaffenheit eines einzelnen Projekts könnte eine Partie zum Beispiel ein Lied innerhalb eines Albums, ein Satz einer Sonate oder Sinfonie, eine Musicalnummer oder eine kurze Skalen- oder Blattspielübung mit einer Länge von nur wenigen Takten sein.

Dorico Pro fügt Projekten automatisch eine Partie hinzu, sobald Sie mindestens einen Spieler hinzugefügt haben. Sie können keine Partien hinzufügen, bevor Sie nicht mindestens einen Spieler zum Projekt hinzugefügt haben.

Wenn Sie in Dorico Pro eine Partie hinzufügen, passiert Folgendes automatisch:

- Die Partie wird allen Gesamtpartitur- und Einzelstimmen-Layouts im Projekt zugewiesen.
- Alle Spieler werden der neuen Partie zugewiesen.

Standardmäßig enthalten alle Layouts alle Partien im Projekt. Falls nötig, können Sie die Layouts ändern, denen Partien zugewiesen sind. Außerdem können Sie ändern, welche Spieler Partien zugewiesen sind.

WICHTIG

Wenn Sie einen Spieler aus einer Partie ausschließen, werden alle Noten, die Sie in dieser Partie bereits für diesen Spieler eingegeben haben, gelöscht.

Im **Partie-Optionen**-Dialog können Sie Optionen wie Balkengruppierung und Regeln für Vorzeichendauer für jede einzelne Partie ändern.


WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Partien-Bereich](#) auf Seite 131
- [Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 905
- [Spieler](#) auf Seite 134
- [Layouts](#) auf Seite 183
- [Tacets](#) auf Seite 795
- [Spieler, Layouts und Partien](#) auf Seite 132
- [Partien importieren](#) auf Seite 90
- [Partien exportieren](#) auf Seite 92
- [Neue Projekte beginnen](#) auf Seite 81
- [Projekte/Dateien öffnen](#) auf Seite 82
- [Pause zwischen Partien bei der Wiedergabe ändern](#) auf Seite 679
- [Partie-Überschriften](#) auf Seite 593

Partien hinzufügen

Sie können eine beliebige Anzahl von neuen Partien zu Ihrem Projekt hinzufügen, zum Beispiel beim Notensatz eines umfangreichen Werkes mit mehreren Sätzen.

VORGEHENSWEISE

- Fügen Sie im Einrichten-Modus auf eine der folgenden Arten eine Partie hinzu:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-F**.
 - Klicken Sie im **Partien**-Bereich auf **Partie hinzufügen** .
-

ERGEBNIS

Eine neue Partie wird zu Ihrem Projekt hinzugefügt. Alle vorhandenen Spieler werden neuen Partien zugewiesen und neue Partien werden automatisch allen vorhandenen Gesamtpartitur- und Einzelstimmen-Layouts zugewiesen.

WEITERE SCHRITTE

- Sie können die Partie umbenennen.
- Sie können die der Partie zugewiesenen Spieler und die Layouts, denen die Partie zugewiesen ist, ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Partien-Bereich](#) auf Seite 131
- [Partien importieren](#) auf Seite 90
- [Partien exportieren](#) auf Seite 92
- [Neue Projekte beginnen](#) auf Seite 81
- [Projekte/Dateien öffnen](#) auf Seite 82
- [Partien umbenennen](#) auf Seite 205
- [Spieler hinzufügen](#) auf Seite 135
- [Spielern Partien zuweisen](#) auf Seite 182

[Layouts Partien zuweisen](#) auf Seite 187

Partien duplizieren

Sie können Partien duplizieren, um zum Beispiel Ideen auszuprobieren, ohne dass dies Auswirkungen auf die ursprüngliche Partie hat, oder um Notenmaterial mit eigens hinzugefügten Taktstrichen zu kopieren.

VORGEHENSWEISE

- Klicken Sie im Einrichten-Modus mit der rechten Maustaste im **Partien**-Bereich auf die Partie, die Sie duplizieren möchten, und wählen Sie **Partie duplizieren** aus dem Kontextmenü.

ERGEBNIS

Eine neue Partie mit allen Noten und Spielern der ursprünglichen Partie wird hinzugefügt. Sie wird automatisch zu allen Gesamtpartitur- und Einzelstimmen-Layouts hinzugefügt.

Spielern Partien zuweisen

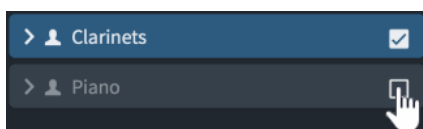
Standardmäßig sind alle Spieler in Ihrem Projekt allen Partien zugeordnet, die ursprünglich in dem Projekt erstellt wurden. Sie können Spieler manuell zuweisen und Spieler aus Partien entfernen, zum Beispiel, wenn die Solisten in einem Chorwerk nicht über die gesamte Partie hinweg singen.

HINWEIS

Wenn Sie einen Spieler aus einer Partie entfernen, werden alle Noten, die Sie in dieser Partie bereits für diesen Spieler eingegeben haben, gelöscht.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Einrichten-Modus im **Partien**-Bereich die Partie aus, die Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen im **Spieler**-Bereich in der Karte für jeden Spieler, den Sie der Partie zuordnen möchten.



TIPP

Sie können bei gedrückter **Umschalttaste** klicken, um die Kontrollkästchen auf mehreren Spielerkarten gleichzeitig zu aktivieren/deaktivieren.

ERGEBNIS

Spieler werden der ausgewählten Partie zugeordnet, wenn das Kontrollkästchen in ihrer Spielerkarte aktiviert ist, und aus der Partie entfernt, wenn das Kontrollkästchen deaktiviert ist.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partien-Bereich](#) auf Seite 131

[Tacets](#) auf Seite 795

[Layouts Partien zuweisen](#) auf Seite 187

[Layouts Spieler zuweisen](#) auf Seite 186

Partien neu ordnen

Sie können die Reihenfolge von Partien ändern, wenn Sie zum Beispiel möchten, dass eine importierte Partie nicht die letzte, sondern die erste Partie ist.



VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Einrichten-Modus im **Partien**-Bereich die Partien aus, deren Reihenfolge Sie ändern möchten.
2. Klicken Sie auf die ausgewählten Partien und ziehen Sie sie nach rechts/links.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Partien werden an die jeweilige Position verschoben. Die Partienummern werden automatisch aktualisiert, und standardmäßig gilt das auch für ihre Reihenfolge im Dialog **Projekt-Info** und in Layouts.

TIPP

Sie können die Reihenfolge von Partien auch im Dialog **Projekt-Info** ändern, indem Sie sie in der Partien-Liste auswählen und in der Aktionsleiste auf **Nach unten**  oder **Nach oben**  klicken. In Projekten mit vielen Partien kann dies eine einfachere Methode zum Ändern der Reihenfolge von Partien sein.


WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Projekt-Info \(Dialog\)](#) auf Seite 85
- [Partienamen und Partietitel](#) auf Seite 204
- [Partien importieren](#) auf Seite 90
- [Partie-Überschriften](#) auf Seite 593
- [Notenrahmenverkettungen](#) auf Seite 608
- [Token](#) auf Seite 616

Partien löschen

Sie können nicht mehr benötigte Partien löschen. Dadurch löschen Sie alle Noten für alle Instrumente und Spieler in den Partien.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Einrichten-Modus im **Partien**-Bereich die Partien aus, die Sie löschen möchten.
2. Löschen Sie die ausgewählten Partien auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Rücktaste oder Entf-Taste**.
 - Klicken Sie im **Partien**-Bereich auf **Partie löschen** .

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Partien importieren](#) auf Seite 90
- [Partien exportieren](#) auf Seite 92

Layouts

Layouts verbinden musikalische Inhalte, welche durch Partien und Spieler dargestellt werden, mit Regeln für Seitenformatierung und Notensatz. Sie ermöglichen es Ihnen, eine paginierte

Musiknotation zu erstellen, die in verschiedenen Formaten gedruckt oder exportiert werden kann. In Einzelstimmen-Layouts werden normalerweise nur die Noten für einen Spieler angezeigt, während Partitur-Layouts die Noten aller Spieler im Projekt enthalten.

Layouts können alle Kombinationen aus Spielern und Partien enthalten. Sie beinhalten die musikalischen Inhalte dieser Spieler und Partien, unter anderem die Noten, die jedes Instrument spielt. Wenn Sie zum Beispiel die Tonhöhe einer Note in der Gesamtpartitur ändern, wird die Tonhöhe dieser Note auch im entsprechenden Einzelstimmen-Layout geändert.

Sie können praktisch jeden Aspekt der Seitenformatierung in jedem Layout unabhängig steuern, darunter die Notenabstände, die Notenzeilenlänge, die Seitengröße, Ränder und Verteilung, also die Positionen von Systemumbrüchen und Seitenwechseln. Änderungen an diesen Aspekten in einem Layout haben keine Auswirkungen auf andere Layouts. Wenn Sie zum Beispiel Systemumbrüche in ein Einzelstimmen-Layout einfügen, wird an der Verteilung in der Gesamtpartitur nichts verändert.

Entsprechend können Sie das Erscheinungsbild vieler Objekte mit Hilfe von lokalen Eigenschaften in nur einem Layout ändern, ohne dass dies Auswirkungen auf andere Layouts hat. Sie können zum Beispiel Textobjekte im Gesamtpartitur-Layout ausblenden, aber in Einzelstimmen-Layouts anzeigen.

Die Standardformatierung von Seiten in Layouts wird durch Seitenvorlagen bestimmt. Standardmäßig nutzen Gesamtpartitur-Layouts und Einzelstimmen-Layouts unterschiedliche Seitenvorlage-Sets. Sie können jedoch jedem Layout ein anderes Seitenvorlage-Set zuweisen. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn einige Einzelstimmen-Layouts eine abweichende laufende Überschrift oder durchgehend kürzere Notenrahmen erfordern.

Dorico Pro bietet die folgenden Layout-Typen:

Partitur

Ein Gesamtpartitur-Layout enthält standardmäßig alle Spieler und alle Partien in Ihrem Projekt. Gesamtpartitur-Layouts sind standardmäßig in klingender Notation gehalten.

Dorico Pro erstellt in jedem Projekt automatisch ein Gesamtpartitur-Layout.

Einzelstimme

Ein Einzelstimmen-Layout wird automatisch erstellt, wenn Sie Ihrem Projekt einen Spieler hinzufügen. Sie können außerdem leere Einzelstimmen-Layouts erstellen und ihnen manuell Spieler zuweisen.

Standardmäßig enthalten Einzelstimmen-Layouts alle Partien. Außerdem sind sie standardmäßig in transponierter Notation gehalten.

Sie können die Formatierung von Einzelstimmen-Layouts übertragen.

Benutzerdefinierte Partitur

Ein benutzerdefiniertes Partitur-Layout enthält zu Beginn keine Spieler oder Partien. So haben Sie die Möglichkeit, Ihre Partitur manuell zu erstellen und zum Beispiel nur eine Partie statt aller Partien oder nur Vokal- und Klavierspieler zuzuweisen, um eine Vokal-Partitur zu erstellen. Benutzerdefinierte Partitur-Layouts sind standardmäßig in klingender Notation gehalten.

TIPP

- Sie können in jedem Projekt so viele Layouts aller Arten erstellen, wie Sie benötigen.
- Sie können Layouts aller Arten duplizieren.
- Sie können Spieler, Layouts und Partien in einer beliebigen Kombination verbinden. Zum Beispiel können Sie alle Perkussions-Spieler zu einem einzelnen Einzelstimmen-Layout hinzufügen, so dass die Interpreten Instrumentenwechsel selbst handhaben können. Für ein großes Werk könnten Sie auch einen Klavierauszug für Chorproben erstellen, den

Klavierspieler aber nur der Vokalpartitur zuweisen, so dass er in der Orchesterpartitur überhaupt nicht vorkommt.

- Standardmäßig wirkt sich das Umdeuten von Noten in Partitur-Layouts auch auf ihre Schreibung in allen anderen Layouts aus, während das Umdeuten von Noten in Einzelstimmen-Layouts nur für ihre Schreibung im aktuellen Einzelstimmen-Layout gilt.
 - Sie können in den **Layout-Optionen** vorgenommene Einstellungen unabhängig als Standards für Partitur- und Einzelstimmen-Layouts speichern. Zum Beispiel erfordern Gesamtpartitur- und Einzelstimmen-Layouts häufig unterschiedliche Seiten- und Notenzeilengrößen.
 - Wenn Sie Layouts löschen, werden dadurch keine Noten aus dem Projekt gelöscht.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenformatierung](#) auf Seite 739

[Einzelstimmenformatierung übertragen](#) auf Seite 824

[Partien](#) auf Seite 180

[Spieler](#) auf Seite 134

[Spieler, Layouts und Partien](#) auf Seite 132

[Seitenvorlagen](#) auf Seite 565

[Seitenvorlage-Sets](#) auf Seite 567

[Arten von Seitenvorlagen](#) auf Seite 570

[Seitenvorlage-Sets auf Layouts anwenden](#) auf Seite 743

[Eigenschaften](#) auf Seite 829

[Lokale und globale Eigenschaften](#) auf Seite 831

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 903

[Spieler-, Layout- und Instrumentennamen](#) auf Seite 196

[Layouts duplizieren](#) auf Seite 189

[Nummerierung von Layouts ändern](#) auf Seite 190

[Layouts umbenennen](#) auf Seite 199

[Rahmen um Layoutnamen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1288

[Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 50

[Zur fortlaufenden Ansicht/Seitenansicht wechseln](#) auf Seite 57

[Notenzeilenbeschriftungen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1657

[Klammern gemäß der Art von Ensemble](#) auf Seite 1112

[Verteilen](#) auf Seite 783

[Zusammenführen](#) auf Seite 798

[Divisi](#) auf Seite 1696

[Layouts mit Schlüssel-/Transpositionsabweichungen](#) auf Seite 192

[Layout-Transpositionstext bearbeiten](#) auf Seite 1288



[Noten umdeuten](#) auf Seite 520

[Textobjekte ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1754

Layouts erstellen

Sie können in jedem Projekt eine beliebige Anzahl von Gesamtpartitur-, benutzerdefinierten Partitur- und Einzelstimmen-Layouts erstellen. Standardmäßig erstellt Dorico Pro ein einzelnes Gesamtpartitur-Layout und ein Einzelstimmen-Layout für jeden Spieler.

VORGEHENSWEISE

- Klicken Sie im Einrichten-Modus im **Layouts**-Bereich auf einen der folgenden Layout-Typen:
 - **Vollständiges Partitur-Layout hinzufügen** 
 - **Einzelstimmen-Layout hinzufügen** 

- **Benutzerdefiniertes Partitur-Layout hinzufügen** 
-

ERGEBNIS

Das Layout wird zur Liste von Layouts im **Layouts**-Bereich hinzugefügt.

HINWEIS

- Layouts sind in der Layout-Auswahl erst verfügbar, nachdem Sie ihnen mindestens einen Spieler zugewiesen haben.
 - Sie können auch neue benutzerdefinierte Partitur-Layouts hinzufügen, indem Sie **Umschalttaste-L** drücken.
-

WEITERE SCHRITTE

- Sie können dem Layout Spieler und Partien zuweisen.
- Wenn Sie die Position des neuen Layouts in der Liste der Layouts ändern möchten, können Sie die Reihenfolge von Layouts ändern und sie neu nummerieren.
- Sie können den Schlüssel und/oder die Transposition für das Layout übergehen, um zum Beispiel die Noten desselben Spielers in unterschiedlichen Layouts mit unterschiedlichen Schlüsseln/Transpositionen anzuzeigen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layouts-Bereich \(Einrichten-Modus\)](#) auf Seite 128

[Optionen der Arbeitsumgebung](#) auf Seite 37

[Layouts duplizieren](#) auf Seite 189

[Layouts neu anordnen](#) auf Seite 190

[Nummerierung von Layouts ändern](#) auf Seite 190

[Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 50

[Zur fortlaufenden Ansicht/Seitenansicht wechseln](#) auf Seite 57

[Neue Registerkarten öffnen](#) auf Seite 52

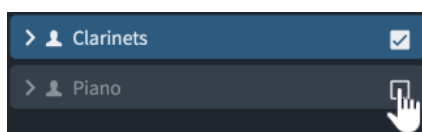
[Layouts mit Schlüssel-/Transpositionsabweichungen](#) auf Seite 192

Layouts Spieler zuweisen

Standardmäßig werden alle Spieler in die Gesamtpartitur-Layouts eingefügt, und jeder Spieler wird automatisch seinem eigenen Einzelstimmen-Layout zugeordnet. Sie können manuell Spieler Layouts zuweisen oder sie daraus entfernen, zum Beispiel, wenn Sie unnötige Spieler aus der Gesamtpartitur entfernen möchten, oder wenn Sie die Noten eines Solisten der Einzelstimme seiner Begleitung zuordnen möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Einrichten-Modus im **Layouts**-Bereich das Layout aus, dessen zugewiesene Spieler Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen im **Spieler**-Bereich in der Karte für jeden Spieler, den Sie dem Layout zuordnen möchten.



TIPP

Sie können bei gedrückter **Umschalttaste** klicken, um die Kontrollkästchen auf mehreren Spielerkarten gleichzeitig zu aktivieren/deaktivieren.

ERGEBNIS

Spieler werden dem ausgewählten Layout zugeordnet, wenn das Kontrollkästchen in deren Spielerkarte aktiviert ist, und aus dem Layout entfernt, wenn das Kontrollkästchen deaktiviert ist. Wenn Sie den Namen des Layout nicht geändert haben, wird es automatisch so aktualisiert, dass die Spieler, die in das Layout eingefügt sind, wiedergegeben werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 120

[Layouts-Bereich \(Einrichten-Modus\)](#) auf Seite 128

[Spieler-, Layout- und Instrumentennamen](#) auf Seite 196

[Layouts umbenennen](#) auf Seite 199

[Spielern Partien zuweisen](#) auf Seite 182

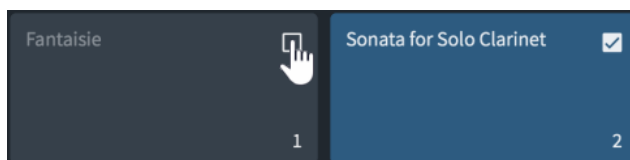
[Layouts mit Schlüssel-/Transpositionsabweichungen](#) auf Seite 192

Layouts Partien zuweisen

Standardmäßig sind alle Partien in Ihrem Projekt allen Layouts zugeordnet. Sie können Partien, die Sie in einem Layout nicht anzeigen möchten, daraus ausschließen. Sie können Partien Layouts zuordnen, oder die Zuordnung rückgängig machen, wenn zum Beispiel eine Partie in Ihrem Projekt bestimmte Spielanweisungen für Streicher enthält, die Sie in Streicher-Einzelstimmen-Layouts aber nicht in anderen Einzelstimmen-Layouts anzeigen möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Einrichten-Modus im **Layouts**-Bereich das Layout aus, dessen zugewiesene Partien Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im **Partien**-Bereich das Kontrollkästchen in der Partienkarte für jede Partie, die Sie dem Layout zuordnen möchten.



TIPP

Sie können bei gedrückter **Umschalttaste** klicken, um die Kontrollkästchen auf mehreren Partienkarten gleichzeitig zu aktivieren/deaktivieren.

ERGEBNIS

Partien werden dem ausgewählten Layout zugeordnet, wenn das Kontrollkästchen in Ihrer Partie-Karte aktiviert ist, und aus dem Layout entfernt, wenn das Kontrollkästchen deaktiviert ist.

Dorico Pro erstellt automatisch genügend Seiten und Rahmen, um die Partien anzuzeigen, die sowohl dem Layout als auch der Notenrahmenverkettung der Seitenvorlage des Layouts zugewiesen sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Layouts-Bereich \(Einrichten-Modus\)](#) auf Seite 128
- [Partien-Bereich](#) auf Seite 131
- [Rahmenverkettungen Partien zuweisen](#) auf Seite 613
- [Notenrahmenverkettungen](#) auf Seite 608
- [Seitenvorlage-Sets auf Layouts anwenden](#) auf Seite 743
- [Layouts mit Schlüssel-/Transpositionsabweichungen](#) auf Seite 192

Layouts in transponierter/klingender Notation anzeigen

Sie können für jedes Layout in Ihrem Projekt einstellen, ob es in transponierter oder klingender Notation angezeigt werden soll. In Dorico Pro werden Gesamtpartitur-Layouts standardmäßig in klingender und Einzelstimmen-Layouts in transponierter Notation angezeigt.

Gesamtpartituren sind zum Beispiel oftmals nicht transponierend, um Noten in klingender Notation anzuzeigen. Einzelstimmen-Layouts sind jedoch transponierend, so dass Spieler die Noten lesen können, die sie spielen müssen, um die gewünschte klingende Tonhöhe zu erzeugen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, die Sie als transponierend/nicht transponierend einstellen möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Spieler**.
4. Im **Spieler**-Bereich können Sie **Transponierendes Layout** aktivieren/deaktivieren.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Layouts sind in transponierter Notation, wenn **Transponierendes Layout** aktiviert ist, und in klingender Notation, wenn es deaktiviert ist.

TIPP

Sie können Layouts in transponierter Notation anzeigen, indem Sie **Bearbeiten > Transponierte Notation** wählen, und Sie können Layouts in klingender Notation anzeigen, indem Sie **Bearbeiten > Klingende Notation** auswählen. Dadurch wird die Layout-Option automatisch aktualisiert, jedoch nur für das gerade im Notenbereich geöffnete Layout.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Transponierende Instrumente](#) auf Seite 148
- [Stimmung von Bundinstrumenten](#) auf Seite 154
- [Auswahlbereiche transponieren](#) auf Seite 516
- [Einstellung für die Eingabe der Tonhöhe ändern](#) auf Seite 247
- [Verschiedene Schlüssel auf klingende/transponierte Notation einstellen](#) auf Seite 1163
- [Schlüssel gemäß Layout-Transpositionen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1164

[Layouts mit Schlüssel-/Transpositionsabweichungen](#) auf Seite 192
[Layout-Transpositionstext bearbeiten](#) auf Seite 1288

Klingende und transponierte Notation

In den Layouts in Dorico Pro können Sie die klingende oder die transponierte Notation verwenden. Dies hat Einfluss auf die Tonhöhen und die Tonarten in Notenzeilen, die zu transponierenden Instrumenten gehören.

Klingende Notation

Wenn Noten in klingender Notation gehalten sind, werden alle Noten so geschrieben, wie sie klingen. Das bedeutet, dass Spieler mit transponierenden Instrumenten, die Musik in klingender Notation lesen, die Musik selbst transponieren müssen. Wenn beispielsweise Klarinettenisten in $B\flat$ ein C in klingender Notation lesen, müssen sie die Note D auf ihrem Instrument spielen, um ein klingendes C zu erzeugen.

Transponierte Notation

Wenn Noten in transponierter Notation gehalten sind, müssen die geschriebenen Noten vom jeweiligen Instrument gespielt werden, um die gewünschte Tonhöhe zu spielen. Wenn beispielsweise Klarinettenisten in $B\flat$ ein D in transponierter Notation lesen, ist die Tonhöhe, die das Instrument erzeugt, ein C.

In transponierenden Layouts werden Tonarten und Akkordsymbole automatisch entsprechend der Transposition des Instruments oder des Layouts transponiert. Layouts mit transponierender und klingender Notation können auch unterschiedliche Schlüssel verwenden.


WEITERFÜHRENDE LINKS

[Auswahlbereiche transponieren](#) auf Seite 516
[Enharmonisch äquivalente Tonarten](#) auf Seite 1314
[Schlüssel mit Oktavangaben](#) auf Seite 1166
[Layouts mit Schlüssel-/Transpositionsabweichungen](#) auf Seite 192
[Kapodaster-Akkorde und Hauptakkorde](#) auf Seite 159
[Layout-Transpositionstext bearbeiten](#) auf Seite 1288

Layouts duplizieren

Sie können vorhandene Layouts duplizieren. Dadurch wird ein weiteres Layout vom selben Typ erstellt, das dieselben Spieler und Partien, Layout-Optionen und Anpassungen enthält, einschließlich Abweichungen für Schlüssel, Seitenvorlagen und Notenzeilenspatierung.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Einrichten-Modus im **Layouts**-Bereich das Layout aus, das Sie duplizieren möchten.
2. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Layout-Einstellungen**  und wählen Sie **Layout duplizieren**.

TIPP

Sie können auch mit der rechten Maustaste auf Layouts klicken und diese Option aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Es wird ein neues Layout erstellt, das eine exakte Kopie des Original-Layouts darstellt und dieselben Spieler und Partien, Layout-Optionen und Anpassungen enthält. Standardmäßig wird das Layout ganz unten in der Liste der Layouts angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layouts](#) auf Seite 183

[Layouts-Bereich \(Einrichten-Modus\)](#) auf Seite 128

[Nummerierung von Layouts ändern](#) auf Seite 190

[Spieler, Layouts und Partien](#) auf Seite 132

[Layouts mit Schlüssel-/Transpositionsabweichungen](#) auf Seite 192

[Änderungen am Seitenformat](#) auf Seite 581

[Notenzeilensparationierung](#) auf Seite 773

[Spieler duplizieren](#) auf Seite 137

[Partien duplizieren](#) auf Seite 182

Layouts neu anordnen

Sie können die Reihenfolge ändern, in der die Layouts im **Layouts**-Bereich und im Layout-Wahlschalter angezeigt werden, wenn Sie zum Beispiel ein benutzerdefiniertes Partitur-Layout hinzugefügt haben und es oben neben dem Gesamtpartitur-Layout positionieren möchten.


VORGEHENSWEISE


1. Wählen Sie im Einrichten-Modus im **Layouts**-Bereich die Layouts aus, deren Reihenfolge Sie ändern möchten.
2. Klicken Sie auf die ausgewählten Layouts und ziehen Sie sie nach oben/unten.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Layouts werden an die jeweilige Position verschoben. Dies hat keine Auswirkung auf ihre Layout-Nummern.

TIPP

Sie können Layouts auch automatisch nach Ihrem Typ sortieren, indem Sie im **Layouts**-Bereich auf **Layouts sortieren**  klicken. Dadurch werden alle Gesamtpartitur-Layouts oben, alle Einzelstimmen-Layouts in der Mitte und alle benutzerdefinierten Partitur-Layouts unten positioniert.

Sie können auf **Layouts sortieren**  klicken und gedrückt halten oder mit der rechten Maustaste darauf klicken, um die Einstellung auf eine der folgenden Optionen zu ändern:

- **Layout-Nummer**
- **Reihenfolge der Instrumente**


WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layouts-Bereich \(Einrichten-Modus\)](#) auf Seite 128

Nummerierung von Layouts ändern

Im Einrichten-Modus können Sie die Nummerierung aller Layouts entsprechend ihrer derzeitigen Position im **Layouts**-Bereich ändern – zum Beispiel, wenn Sie Layouts an eine andere Position gezogen haben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Einrichten-Modus im **Layouts**-Bereich ein beliebiges Layout aus.
2. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Layout-Einstellungen**  und wählen Sie **Layouts neu nummerieren**.

TIPP

Sie können auch mit der rechten Maustaste auf Layouts klicken und diese Option aus dem Kontextmenü auswählen.


ERGEBNIS

Alle Layouts werden entsprechend ihrer derzeitigen Position innerhalb des Bereichs umnummeriert. Gesamtpartitur-Layouts, Layouts für benutzerdefinierte Partituren und Einzelstimmen-Layouts werden jeweils separat nummeriert.

Layouts löschen

Sie können Layouts löschen, ohne die entsprechenden Noten aus dem Projekt zu entfernen. Wenn Sie zum Beispiel ein kombiniertes Einzelstimmen-Layout für Violine I und II verwenden möchten, können Sie ihre separaten Einzelstimmen-Layouts löschen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Einrichten-Modus im **Layouts**-Bereich die Layouts aus, die Sie löschen möchten.
2. Löschen Sie die ausgewählten Layouts auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Rücktaste oder Entf-Taste**.
 - Klicken Sie im **Layouts**-Bereich auf **Layout löschen** .

ERGEBNIS

Die ausgewählten Layouts werden gelöscht, ohne dass Noten aus dem Projekt entfernt werden.

WEITERE SCHRITTE

Sie können später alle Einzelstimmen-Layouts wiederherstellen, die Dorico Pro standardmäßig enthält.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layouts-Bereich \(Einrichten-Modus\)](#) auf Seite 128
[Spieler, Layouts und Partien](#) auf Seite 132

Wiederherstellen von Standard-Layouts

Sie können alle Einzelstimmen-Layouts wiederherstellen, die Dorico Pro standardmäßig anbietet, zum Beispiel wenn sie einige Einzelstimmen-Layouts versehentlich gelöscht haben.

VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie im Einrichten-Modus **Einrichten > Standard-Einzelstimmen-Layouts erzeugen**.
-

ERGEBNIS

Der Standard-Satz an Einzelstimmen-Layouts wird wiederhergestellt, wobei für jeden Spieler ein einzelnes Einzelstimmen-Layout wiederhergestellt wird, das alle Partien im Projekt enthält.

Alle Einzelstimmen-Layouts, die wiederhergestellt wurden, werden unten in der **Layouts**-Liste hinzugefügt. Ihre Reihenfolge entspricht der Reihenfolge der entsprechenden Spieler im **Spieler**-Bereich.

Layouts mit Schlüssel-/Transpositionsabweichungen

Mit Hilfe von Schlüssel- und Transpositionsabweichungen können Sie denselben Spielern mehreren Layouts zuweisen und ihre Noten in jedem von ihnen mit einem anderen Schlüssel und/oder einer anderen Transposition anzeigen. Änderungen, die Sie an den Noten eines Spielers vornehmen, werden automatisch in allen Layouts übernommen.

Bei Stücken für Wind/Concert Bands und Ensembles mit flexibler Instrumentierung ist es häufig erforderlich, mehrere Versionen derselben Einzelstimme anzufertigen, die allesamt eine andere Transposition haben, zum Beispiel B \flat , A und F. So können Musizierende, die Instrumente mit unterschiedlichen Transpositionen spielen, zusammenspielen.

HINWEIS

Für einzelne transponierende Instrumente müssen Sie keine Schlüssel- und/oder Transpositionsabweichungen festlegen. Dorico Pro transponiert Noten gemäß der Transposition des jeweiligen Instruments automatisch und Sie können in der Instrumenten-Auswahl standardmäßig Instrumente mit verschiedenen Transpositionen und Schlüsseln auswählen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layouts](#) auf Seite 183

[Spieler](#) auf Seite 134

[Transponierende Instrumente](#) auf Seite 148

[Instrumenten-Auswahl](#) auf Seite 123

[Layouts erstellen](#) auf Seite 185

[Layouts Spieler zuweisen](#) auf Seite 186

[Layouts Partien zuweisen](#) auf Seite 187

[Layouts duplizieren](#) auf Seite 189

[Einzelstimmenformatierung in andere Layouts kopieren](#) auf Seite 824

[Spieler hinzufügen](#) auf Seite 135


[Standardschlüssel für Layouts übergehen](#) auf Seite 194

[Transposition für Layouts übergehen](#) auf Seite 195

[Layouts in transponierter/klingender Notation anzeigen](#) auf Seite 188

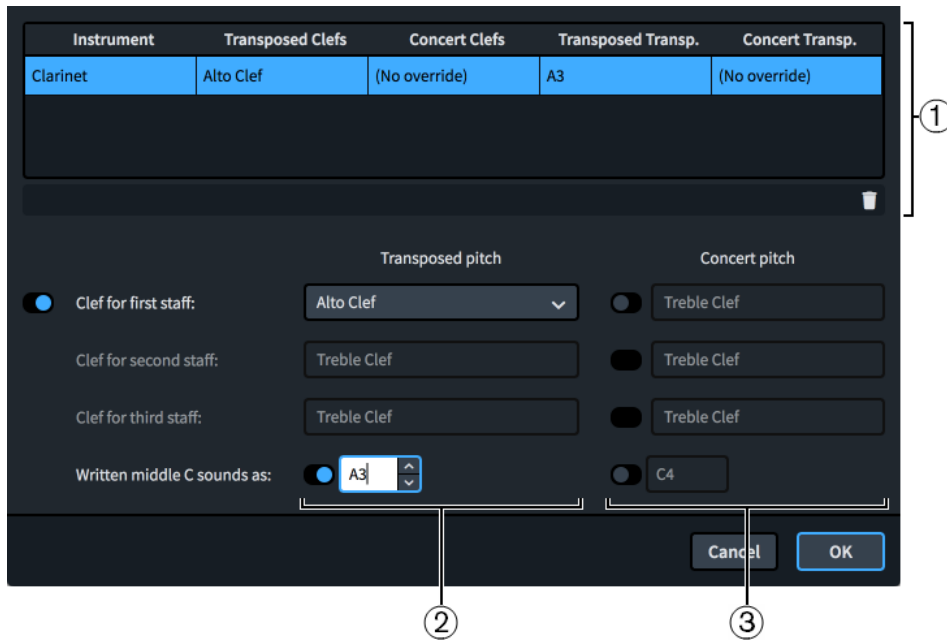
Schlüssel- und Transpositionsabweichungen (Dialog)

Im Dialog **Schlüssel- und Transpositionsabweichungen** können Sie die Transposition und Standardschlüssel in einzelnen Layouts ändern. So können Sie die Noten desselben Spielers in unterschiedlichen Layouts mit unterschiedlichen Schlüsseln und/oder Transpositionen anzeigen.

- Sie können den Dialog **Schlüssel- und Transpositionsabweichungen** im Einrichten-Modus öffnen, indem Sie ein Layout im **Layouts**-Bereich auswählen, in der Aktionsleiste auf **Layout-Einstellungen**  klicken und **Schlüssel- und Transpositionsabweichungen** auswählen.

TIPP


- Sie können auch mit der rechten Maustaste auf Layouts klicken und diese Option aus dem Kontextmenü auswählen.
 - Sie können auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zum Öffnen des Dialogs **Schlüssel- und Transpositionsabweichungen** zuweisen.
-



Der Dialog **Schlüssel- und Transpositionsabweichungen** enthält Folgendes:

1 Tabelle mit Schlüssel-/Transpositionsabweichungen

Zeigt jedes Instrument im Layout in seiner eigenen Zeile an. In der ersten Spalte wird der Name des Instruments angezeigt. Die anderen Spalten zeigen an, ob für ein Instrument die entsprechende Art von Abweichung gilt oder nicht.

Mit **Abweichungen entfernen**  in der Aktionsleiste am unteren Rand der Tabelle können Sie alle Abweichungen aus dem ausgewählten Instrument entfernen.

2 Transponierte Notation (Abschnitt)

Enthält Abweichungen für den Standardschlüssel und/oder die Standard-Transposition, die verwendet werden, wenn das Layout auf transponierte Notation eingestellt ist.

- **Schlüssel für [n] Notenzeile:** Hier können Sie eine Abweichung vom Standardschlüssel für die entsprechende Notenzeile festlegen. Die Anzahl von verfügbaren Schlüsselabweichungen hängt von der Anzahl von Notenzeilen ab, die das Instrument normalerweise hat.
- **Notiertes mittleres C klingt als:** Hiermit können Sie eine Abweichung von der Transposition vornehmen, indem Sie die klingende Tonhöhe ändern, die durch ein notiertes mittleres C entsteht.

3 Klingende Notation (Abschnitt)

Enthält Abweichungen für den Standardschlüssel und/oder die Standard-Transposition, die verwendet werden, wenn das Layout auf klingende Notation eingestellt ist.

- **Schlüssel für [n] Notenzeile:** Hier können Sie eine Abweichung vom Standardschlüssel für die entsprechende Notenzeile festlegen. Die Anzahl von verfügbaren Schlüsselabweichungen hängt von der Anzahl von Notenzeilen ab, die das Instrument normalerweise hat.

HINWEIS

Um Abweichungen für Schlüssel in klingender Notation festzulegen, müssen Sie zuerst eine Abweichung vom entsprechenden Schlüssel für transponierte Notation vornehmen.

- **Notiertes mittleres C klingt als:** Hiermit können Sie eine Abweichung von der Oktave der klingenden Tonhöhe vornehmen, die durch ein notiertes mittleres C entsteht.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Transposition für Layouts übergehen](#) auf Seite 195

[Layouts in transponierter/klingender Notation anzeigen](#) auf Seite 188

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 68

Standardschlüssel für Layouts übergehen

Sie können den angezeigten Standardschlüssel für jedes Instrument in jedem Layout übergehen, wenn Sie zum Beispiel mehrere Layouts mit verschiedenen Schlüsseln für denselben Spieler in Stücken mit flexibler Instrumentierung brauchen.


HINWEIS

Das Übergehen des Standardschlüssels wirkt sich nicht auf Schlüssel aus, die Sie explizit eingegeben haben.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben die Layouts erstellt, deren Standardschlüssel Sie übergehen möchten, und ihnen die erforderlichen Spieler und Partien zugewiesen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Einrichten-Modus im **Layouts**-Bereich das Layout aus, dessen Standardschlüssel Sie übergehen möchten.
2. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Layout-Einstellungen**  und wählen Sie **Schlüssel- und Transpositionsabweichungen**, um den Dialog **Schlüssel- und Transpositionsabweichungen** zu öffnen.

TIPP

Sie können auch mit der rechten Maustaste auf Layouts klicken und diese Option aus dem Kontextmenü auswählen.

3. Wählen Sie in der Tabelle das Instrument aus, dessen Standardschlüssel Sie übergehen möchten.
 4. Aktivieren Sie im Abschnitt **Transponierte Notation** jede Notenzeile, deren Standardschlüssel Sie übergehen möchten.
 5. Wählen Sie den gewünschten Schlüssel aus jedem Menü.
 6. Aktivieren Sie im Abschnitt **Klingende Notation** jede Notenzeile, deren Standardschlüssel Sie übergehen möchten.
 7. Wählen Sie den gewünschten Schlüssel aus jedem Menü.
 8. Optional: Wiederholen Sie Schritte 3 bis 7 für andere Instrumente im Layout, deren Standardschlüssel Sie übergehen möchten.
 9. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Der Standardschlüssel für die entsprechenden Notenzeilen der ausgewählten Instrumente wird im ausgewählten Layout geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Transponierende Instrumente](#) auf Seite 148

[Layouts-Bereich \(Einrichten-Modus\)](#) auf Seite 128

- [Layouts erstellen](#) auf Seite 185
- [Layouts Spieler zuweisen](#) auf Seite 186
- [Layouts Partien zuweisen](#) auf Seite 187
- [Einzelstimmenformatierung in andere Layouts kopieren](#) auf Seite 824
- [Spieler hinzufügen](#) auf Seite 135
- [Layouts in transponierter/klingender Notation anzeigen](#) auf Seite 188
- [Layout-spezifische Schlüssel-/Transpositionsabweichungen entfernen](#) auf Seite 196
- [Eingabemethoden für Schlüssel und Oktavzeichen](#) auf Seite 355
- [Verschiedene Schlüssel auf klingende/transponierte Notation einstellen](#) auf Seite 1163
- [Schlüssel gemäß Layout-Transpositionen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1164


Transposition für Layouts übergehen

Sie können die Transposition jedes Instruments in jedem Layout übergehen, wenn Sie zum Beispiel mehrere Layouts mit verschiedenen Transpositionen für denselben Spieler in Stücken mit flexibler Instrumentierung brauchen.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben die Layouts erstellt, deren Transposition Sie übergehen möchten, und ihnen die erforderlichen Spieler und Partien zugewiesen.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Einrichten-Modus im **Layouts**-Bereich mit der rechten Maustaste auf das Layout, dessen Transposition Sie übergehen möchten.
2. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Layout-Einstellungen**  und wählen Sie **Schlüssel- und Transpositionsabweichungen**, um den Dialog **Schlüssel- und Transpositionsabweichungen** zu öffnen.

TIPP

Sie können auch mit der rechten Maustaste auf Layouts klicken und diese Option aus dem Kontextmenü auswählen.

3. Wählen Sie in der Tabelle das Instrument aus, dessen Transposition Sie übergehen möchten.
4. Aktivieren Sie **Notiertes mittleres C klingt als** in den folgenden Abschnitten, einzeln oder zusammen:
 - **Transponierte Notation**
 - **Klingende Notation**
5. Ändern Sie die Tonhöhe in den Wertefeldern.

HINWEIS

Für **Transponierte Notation** können Sie eine beliebige Tonhöhe angeben. Für **Klingende Notation** können Sie nur die klingende Oktave des mittleren Cs angeben.

6. Optional: Wiederholen Sie Schritte 3 bis 5 für andere Instrumente im Layout, deren Transposition Sie übergehen möchten.
 7. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die Transposition der ausgewählten Instrumente wird im ausgewählten Layout geändert. Tonarten werden automatisch aktualisiert, wenn das Layout auf transponierte Notation eingestellt ist.

WEITERE SCHRITTE

Sie können die ausgewählten Layouts umbenennen, um zum Beispiel sicherzustellen, dass die richtige Transposition eingeschlossen wird.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layouts-Bereich \(Einrichten-Modus\)](#) auf Seite 128

[Layouts erstellen](#) auf Seite 185

[Layouts Spieler zuweisen](#) auf Seite 186

[Layouts Partien zuweisen](#) auf Seite 187

[Einzelstimmenformatierung in andere Layouts kopieren](#) auf Seite 824

[Spieler hinzufügen](#) auf Seite 135


[Layouts umbenennen](#) auf Seite 199

[Tonarten](#) auf Seite 1307

Layout-spezifische Schlüssel-/Transpositionsabweichungen entfernen


Sie können in jedem einzelnen Layout alle Schlüssel-/Transpositionsabweichungen von einzelnen Instrumenten entfernen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Einrichten-Modus im **Layouts**-Bereich das Layout aus, dessen Schlüssel-/Transpositionsabweichungen Sie entfernen möchten.
2. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Layout-Einstellungen**  und wählen Sie **Schlüssel- und Transpositionsabweichungen**, um den Dialog **Schlüssel- und Transpositionsabweichungen** zu öffnen.

TIPP

Sie können auch mit der rechten Maustaste auf Layouts klicken und diese Option aus dem Kontextmenü auswählen.

-
3. Wählen Sie in der Tabelle das Instrument aus, dessen Schlüssel-/Transpositionsabweichungen Sie entfernen möchten.
 4. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Abweichungen entfernen** .
 5. Optional: Wiederholen Sie Schritte 3 und 4 für andere Instrumente im Layout, deren Schlüssel-/Transpositionsabweichungen Sie entfernen möchten.
 6. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Alle Schlüssel-/Transpositionsabweichungen werden von den ausgewählten Instrumenten im ausgewählten Layout entfernt.

Spieler-, Layout- und Instrumentennamen

In Dorico Pro können Sie drei verschiedene Namen verwenden, um sich in unterschiedlichen Kontexten auf denselben Spieler zu beziehen. So können Sie relevante Informationen an

unterschiedlichen Orten anzeigen, zum Beispiel in Notenzeilenbeschriftungen und oben in Einzelstimmen-Layouts.

Die folgenden Namen beziehen sich auf Spieler und Instrumente:

Spielernamen

Der Name jedes Spielers im **Spieler**-Bereich. Sie können anstelle von Instrumentennamen in Notenzeilenbeschriftungen verwendet werden. Sie können das Token **{@playernames@}** verwenden, um in Textrahmen auf Spielernamen zu verweisen.

Spielernamen werden automatisch generiert, wenn Sie Instrumente hinzufügen, und mit den entsprechenden Instrumentennamen verbunden, bis Sie den Spieler umbenennen.

Name des Layouts

Der Name für jedes Layout im **Layouts**-Bereich. Er wird standardmäßig am oberen Rand einzelner Einzelstimmen-Layouts angezeigt. Sie können das Token **{@layoutname@}** verwenden, um in Textrahmen auf den Layout-Namen zu verweisen.

Layoutnamen für Einzelstimmen-Layouts werden automatisch erzeugt, wenn Sie Instrumente zu den entsprechenden Spielern hinzufügen, und mit den Namen der entsprechenden Spieler verbunden, bis Sie das Layout umbenennen.

Instrumentennamen

Werden standardmäßig in Notenzeilenbeschriftungen verwendet. Das bedeutet, dass sich die Instrumentenbeschriftung an jeder Notenzeile auf das Instrument oder Perkussions-Kit bezieht, das aktuell von diesem Spieler gespielt wird, anstatt alle Instrumente anzugeben, die dieser Spieler in der Partie spielt. Sie können die Token **{@stafflabelsfull@}** und **{@stafflabelsshort@}** verwenden, um auf Instrumentennamen in Textrahmen zu verweisen.

Wenn zum Beispiel eine Klarinetistin auch die Bassklarinette doppelt, wird in der Notenzeilenbeschriftung, in der der Spieler die Klarinette spielt, automatisch **Klarinette** angezeigt, und in der Notenzeilenbeschriftung, in der der Spieler Bassklarinette spielt - **Bassklarinette**.

Für alle Instrumente in Dorico Pro gibt es einen Satz von Instrumentennamen, die Sie für einzelne Instrumente ändern können, und zwar unabhängig von anderen Spielern im Projekt, die dasselbe Instrument halten. Sie können die für Instrumentennamen verwendete Sprache ändern. Außerdem können Sie Änderungen an Instrumentennamen als Standard speichern. Daraufhin wird im aktuellen Projekt und in allen folgenden Projekten der geänderte Name verwendet, wenn Sie das Instrument erneut hinzufügen.

HINWEIS

- Wenn Sie die Standard-Instrumentennamen ändern, ändern sich dadurch nicht die Instrumentennamen von Instrumenten dieses Typs, die bereits in Ihrem Projekt vorhanden sind.
- Sie können verschiedene Aspekte der Darstellung von Instrumentennamen in Notenzeilenbeschriftungen ändern, ohne Instrumentennamen zu ändern, um zum Beispiel festzulegen, ob Instrumenten-Transpositionen vor oder nach Instrumentennamen angezeigt werden sollen.
- Für Spieler-Beschriftungen in zusammengeführten Notenzeilen, die Instrumente mit abweichenden Instrumentennamen enthalten, werden abgekürzte Instrumentennamen verwendet.


WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Nummerierung der Instrumente](#) auf Seite 143
- [Seitenvorlagen](#) auf Seite 565
- [Token](#) auf Seite 616
- [Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1655
- [Transpositionen von Instrumenten in Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1661
- [Namen von Instrumenten/Spielern in Notenzeilenbeschriftungen anzeigen](#) auf Seite 1661
- [Perkussions-Legenden](#) auf Seite 1835
- [Spieler](#) auf Seite 134
- [Layouts](#) auf Seite 183
- [Layouts Spieler zuweisen](#) auf Seite 186
- [Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 200
- [Spielergruppen umbenennen](#) auf Seite 178
- [Sprache für Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 65
- [Spielerlisten hinzufügen](#) auf Seite 1286
- [Spieler-Beschriftungen](#) auf Seite 818

Spieler umbenennen

Sie können die Spielernamen von Spielern ändern und umbenannte Spieler auf ihre Standardnamen zurücksetzen. Spielernamen werden für Spieler, die mehrere Instrumente halten, in der fortlaufenden Ansicht in Instrumentenbeschriftungen angezeigt und können in Notenzeilenbeschriftungen angezeigt werden. Spielernamen werden auch in Spielerlisten angezeigt.

VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich den Spieler aus, den Sie umbenennen möchten.
- Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Spieler-Einstellungen**  und wählen Sie **Spieler umbenennen**, um den Dialog **Spieler umbenennen** zu öffnen.

TIPP

Sie können auch mit der rechten Maustaste auf Spieler klicken und diese Option im Kontextmenü auswählen.

- Geben Sie neue Namen ein oder bearbeiten Sie die vorhandenen Namen in den folgenden Feldern:
 - **Vollständiger Name**
 - **Kurzname**
- Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Die entsprechenden Namen für den ausgewählten Spieler werden geändert. Wenn Sie das entsprechende Einzelstimmen-Layout noch nicht umbenannt haben, wird der Layout-Name aktualisiert.

HINWEIS

- Dies hat keine Auswirkungen auf Notenzeilenbeschriftungen, in denen Instrumentennamen angezeigt werden, oder den Namen am oberen Rand von Einzelstimmen-Layouts, wenn Sie das Layout bereits umbenannt haben. Sie können Instrumenten- und Layoutnamen separat ändern.

- Spielernamen, die Sie geändert haben, werden nicht mehr aktualisiert, wenn Sie die Instrumente oder Namen von Instrumenten ändern, die der Spieler hält.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-, Layout- und Instrumentennamen](#) auf Seite 196

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 120

[Token](#) auf Seite 616

[Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 200

[Spielergruppen umbenennen](#) auf Seite 178

[Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1655

[Namen von Instrumenten/Spielern in Notenzeilenbeschriftungen anzeigen](#) auf Seite 1661


[Zur fortlaufenden Ansicht/Seitenansicht wechseln](#) auf Seite 57

[Spielerlisten hinzufügen](#) auf Seite 1286

Layouts umbenennen

Sie können Layouts umbenennen und umbenannte Layouts auf ihre Standardnamen zurücksetzen. So können Sie zum Beispiel in Layouts mit Transpositionsabweichungen die geeignete Instrumenten-Transposition einschließen. Layoutnamen werden standardmäßig oben in Einzelstimmen-Layouts angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Einrichten-Modus im **Layouts**-Bereich das Layout aus, das Sie umbenennen möchten.
2. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Textfeld für den Layoutnamen zu öffnen.
3. Benennen Sie das Layout auf eine der folgenden Arten um:
 - Geben Sie einen neuen Layout-Namen ein oder bearbeiten Sie den vorhandenen Namen.
 - Um den Layout-Namen auf den Spielernamen zurückzusetzen, klicken Sie auf **Auf Standard zurücksetzen** .

TIPP

Wenn Sie ein Vorzeichen in die Instrumenten-Transposition einschließen möchten, können Sie das jeweilige Token eingeben, zum Beispiel **{@flat@}** für \flat .

4. Drücken Sie **Eingabetaste**.
-

ERGEBNIS

Das ausgewählte Layout wird umbenannt bzw. wieder auf seinen Standardnamen zurückgesetzt.

HINWEIS

- Das Umbenennen von Layouts wirkt sich nicht auf Notenzeilenbeschriftungen aus, in denen entweder Instrument- oder Spielernamen angezeigt werden.
 - Namen von Einzelstimmen-Layouts, die Sie geändert haben, werden nicht mehr aktualisiert, wenn Sie die entsprechenden Spieler umbenennen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-, Layout- und Instrumentennamen](#) auf Seite 196

[Layouts-Bereich \(Einrichten-Modus\)](#) auf Seite 128

[Token](#) auf Seite 616

[Layouts mit Schlüssel-/Transpositionsabweichungen](#) auf Seite 192

[Transposition für Layouts übergehen](#) auf Seite 195

[Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1655

[Inhalte von Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1660


Instrumentennamen ändern

Standardmäßig werden Instrumentennamen in Notenzeilenbeschriftungen und Beschriftungen für Instrumentenwechsel verwendet, die oberhalb der Notenzeile angezeigt werden. Sie können die unterschiedlichen Instrumentennamen ändern, die für jedes einzelne Instrument verwendet werden.

HINWEIS

- Wenn Sie Instrumentennamen ändern möchten, um sie in einer anderen Sprache anzuzeigen, können Sie stattdessen auch die Standardsprache für alle Instrumentennamen ändern.
- Sie können verschiedene Aspekte der Darstellung von Instrumentennamen in Notenzeilenbeschriftungen ändern, ohne Instrumentennamen zu ändern, um zum Beispiel festzulegen, ob Instrumenten-Transpositionen vor oder nach Instrumentennamen angezeigt werden sollen.
- Durch Ändern der Instrumentennamen ändert sich der oben in Einzelstimmen-Layouts angezeigte Name nicht, wenn Sie das Layout bereits umbenannt haben. Sie können Layouts separat umbenennen.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich auf den Ein-/Ausblenden-Pfeil in der Karte des Spielers, der das Instrument hält, dessen Namen Sie ändern möchten.
Dadurch wird die Karte erweitert, um Instrumente anzuzeigen, die dem Spieler zugeordnet sind.
2. Klicken Sie in der Instrumentenbeschriftung auf das Instrument-Menü  und wählen Sie **Namen bearbeiten**, um den Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** zu öffnen.
3. Geben Sie neue Namen in eines der Namensfelder ein.
4. Optional: Aktivieren Sie **Als Standard für Instrument speichern**.
5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Die Instrumentennamen für das ausgewählte Instrument werden geändert. Wenn Sie den entsprechenden Spieler noch nicht umbenannt haben, wird sein Spielername aktualisiert.

- Wenn Sie Ihre Änderungen nicht als Standard gespeichert haben, werden nur die Namen des ausgewählten Instruments geändert. Alle Instrumente derselben Art, die später bzw. in zukünftigen Projekten hinzugefügt werden, nutzen die ursprünglichen Standardnamen.
- Wenn Sie Ihre Änderungen als Standard gespeichert haben, nutzen alle Instrumente derselben Art, die später oder in zukünftigen Projekten hinzugefügt werden, Ihre neuen Instrumentennamen. Dies hat jedoch keine Auswirkungen auf bereits vorhandene Instrumente dieser Art, es sei denn, Sie setzen ihre Namen zurück.


WEITERFÜHRENDE LINKS

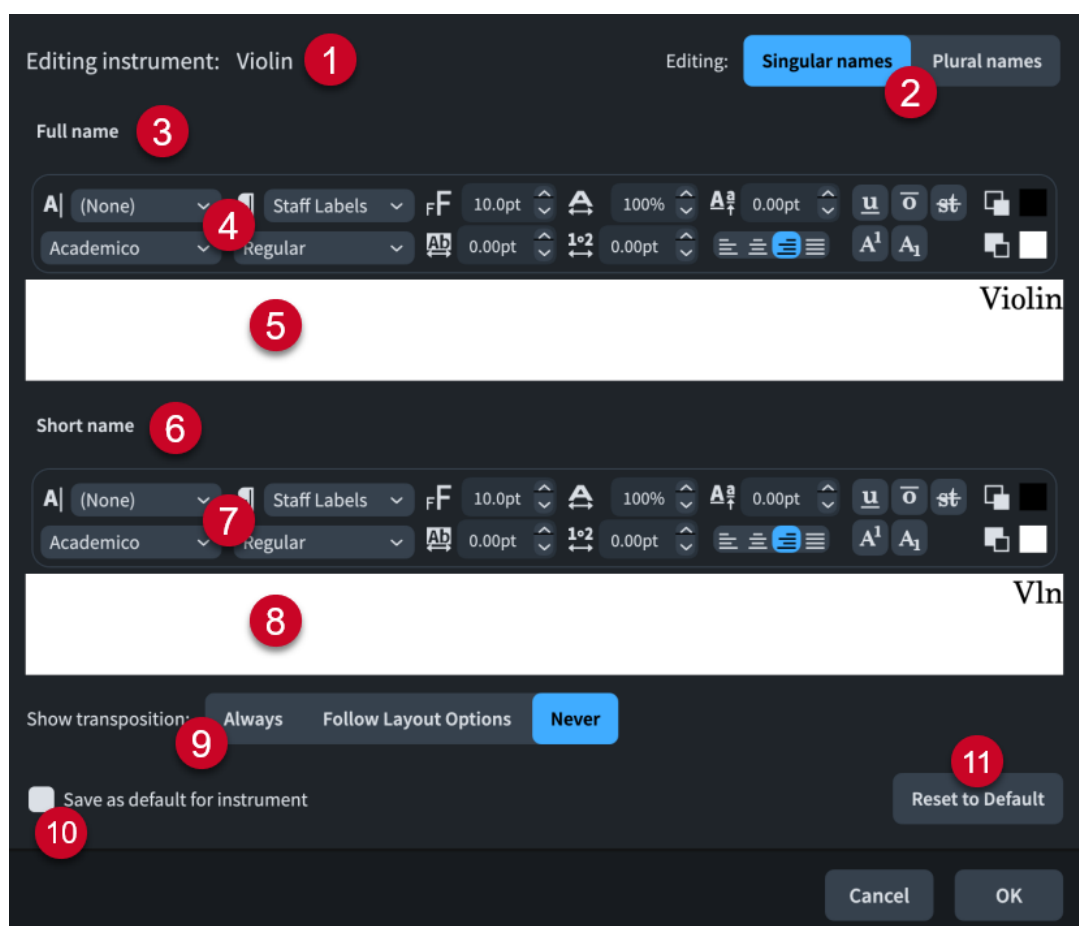
[Spieler-Bereich](#) auf Seite 120

- [Instrumente](#) auf Seite 142
- [Instrumentenwechsel](#) auf Seite 145
- [Nummerierung der Instrumente](#) auf Seite 143
- [Spieler-, Layout- und Instrumentennamen](#) auf Seite 196
- [Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1655
- [Namen von Instrumenten/Spielern in Notenzeilenbeschriftungen anzeigen](#) auf Seite 1661
- [Darstellung/Position der Instrumenten-Transposition in Notenzeilenbeschriftungen ändern](#) auf Seite 1663
- [Sprache für Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 65
- [Standard-Text von Beschriftungen für Instrumentenwechsel bearbeiten](#) auf Seite 147

Instrumentennamen bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** können Sie den Inhalt und die Formatierung aller Instrumentennamen ändern, die in Notenzeilenbeschriftungen und Instrumenten-Änderungsbeschriftungen verwendet werden, die über der Notenzeile angezeigt werden. Sie können sowohl vollständige als auch verkürzte Instrumentennamen im Singular/Plural bearbeiten.

- Sie können den Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** im Einrichten-Modus öffnen, indem Sie auf das Instrumentenmenü  in einer Instrumentenbeschriftung im **Spieler-**Bereich klicken und **Namen bearbeiten** auswählen.



Der Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** enthält die folgenden Optionen und Abschnitte:

1 Bearbeitetes Instrument

Zeigt den permanenten zugrundeliegenden Namen des Instruments an.

2 Bearbeiten

Ermöglicht es Ihnen, zwischen der Bearbeitung der **Singularnamen** und **Pluralnamen** des ausgewählten Instruments zu wechseln.

Singularnamen werden verwendet, wenn die Notenzeile einen Spieler enthält.

Pluralnamen werden verwendet, wenn die Notenzeile mehrere Spieler enthält.

3 Vollständige Namenssektion

Enthält Optionen, mit denen Sie das Aussehen des vollständigen Instrumentennamens festlegen können.

4 Texteditor-Optionen für den vollständigen Namen

Hiermit können Sie die Schrift, Größe und Formatierung des ausgewählten Teils des vollständigen Instrumentennamens anpassen.

5 Texteditor-Bereich für den vollständigen Namen

Zeigt den aktuellen langen Namen des ausgewählten Instruments an, wie er in **Vollständigen** Notenzeilenbeschriftungen erscheint. Sie können jeden Teil des Instrumentennamens auswählen und unabhängig von anderen Teilen bearbeiten, zum Beispiel wenn Sie zusätzliche Information in einer neuen Zeile und in Kursivschrift hinzufügen möchten. Instrumentennamen in Instrumenten-Änderungsbeschriftungen werden jedoch immer einzellig angezeigt.

Die Notenzeilenbeschriftungen sind standardmäßig rechts ausgerichtet, sie erscheinen also am rechten Rand des Textbearbeitungsbereichs.

6 Kurznamen-Abschnitt

Enthält Optionen, die es Ihnen ermöglichen, die Darstellung der Kurznamen für Instrumente zu bearbeiten.

7 Texteditor-Optionen für den Kurznamen

Hiermit können Sie die Schrift, Größe und Formatierung des ausgewählten Teils des kurzen Instrumentennamens anpassen.

8 Texteditor-Bereich für den Kurznamen

Zeigt die Notenzeilen-Kurzbeschriftung für das ausgewählte Instrument, wie es in den **Abgekürzten** Notenzeilenbeschriftungen erscheint. Sie können jeden Teil des Instrumentennamens auswählen und unabhängig von anderen Teilen bearbeiten, zum Beispiel wenn Sie zusätzliche Information in einer neuen Zeile und in Kursivschrift hinzufügen möchten. Instrumentennamen in Instrumenten-Änderungsbeschriftungen werden jedoch immer einzellig angezeigt.

Die Notenzeilenbeschriftungen sind standardmäßig rechts ausgerichtet, sie erscheinen also am rechten Rand des Textbearbeitungsbereichs.

9 Transposition zeigen

Ermöglicht es Ihnen, auszuwählen, wann die Transposition im Instrumentennamen für das ausgewählte Instrument angezeigt wird. Es ist üblich, dass die Transposition angezeigt wird, die im Namen von transponierenden Instrumenten enthalten ist, zum Beispiel Klarinette in B \flat .

Sie können anhand der folgenden Optionen wählen, wann die Transposition angezeigt wird:

- **Immer:** Instrumenten-Transpositionen werden angezeigt, selbst wenn Sie auf der Seite **Notenzeilen und Systeme** in den **Layout-Optionen** ausgewählt haben, sie auszublenden.
- **Layout-Optionen folgen:** Instrumenten-Transpositionen können entsprechend Ihren Layout-spezifischen Einstellungen in den **Layout-Optionen** ausgeblendet/angezeigt werden.

- **Nie:** Instrumenten-Transpositionen werden niemals angezeigt, selbst wenn Sie in den **Layout-Optionen** ausgewählt haben, sie anzuzeigen.

10 Als Standard für Instrument speichern

Wenn Sie das Kontrollkästchen aktivieren, werden Ihre Änderungen im Dialog als Standard gespeichert. Dies wirkt sich auf alle neuen Instrumente dieser Art aus, die Sie zu dem Projekt und zu allen zukünftigen Projekten hinzufügen. Es hat jedoch keine Auswirkungen auf bereits vorhandene Instrumente dieser Art, es sei denn, Sie setzen ihre Namen zurück.

11 Auf Standardeinstellung zurücksetzen

Löscht all Ihre Änderungen an den Namen des ausgewählten Instrumententyps und setzt sie auf die aktuellen Standardeinstellungen zurück. Wenn Sie den Standardnamen für einen Instrumententyp oder die Standardsprache für den Instrumentennamen nach Hinzufügen des Instruments geändert haben, werden beim Zurücksetzen Ihre neuen Standardnamen und Ihre neue Standardeinstellung für die Sprache verwendet.

HINWEIS

Notenzeilenbeschriftungen nutzen immer die für den jeweiligen Absatzstil festgelegte horizontale Ausrichtung und nicht die im Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** festgelegte Ausrichtung. So wird eine einheitliche Ausrichtung innerhalb des gesamten Systems gewährleistet.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 903
- [Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 918
- [Sprache für Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 65
- [Instrumentennamen zurücksetzen](#) auf Seite 203
- [Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1655
- [Absatzstile für Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1670
- [Notenzeilenbeschriftungen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1657
- [Optionen für den Texteditor im Schreiben-Modus](#) auf Seite 418


Instrumentennamen zurücksetzen

Sie können all Ihre Änderungen an den Namen von einzelnen Instrumenten zurücksetzen, so dass wieder die aktuellen Standardeinstellungen für den jeweiligen Typ von Instrument wirksam werden.

HINWEIS

Durch Zurücksetzen der Instrumentennamen ändert sich nicht der Name, der oben in Einzelstimmen-Layouts angezeigt wird. Wenn Sie den Namen oben im Einzelstimmen-Layout ändern möchten, sollten Sie das Layout umbenennen.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich auf den Ein-/Ausblenden-Pfeil in der Karte des Spielers, der das Instrument hält, dessen Namen Sie zurücksetzen wollen.
Dadurch wird die Karte erweitert, um Instrumente anzuzeigen, die dem Spieler zugeordnet sind.
2. Klicken Sie in der Instrumentenbeschriftung auf das Instrument-Menü  und wählen Sie **Namen bearbeiten**, um den Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** zu öffnen.
3. Klicken Sie auf **Auf Standardeinstellung zurücksetzen**.

4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die Instrumentennamen für die ausgewählten Instrumente werden auf die aktuellen Standardeinstellungen für den jeweiligen Typ Instrument zurückgesetzt. Wenn Sie den Standardnamen für den Instrumententyp oder die Standardsprache für den Instrumentennamen nach Hinzufügen des Instruments geändert haben, werden beim Zurücksetzen Ihre neuen Standardnamen und Ihre neue Standardeinstellung für die Sprache verwendet.

TIPP

Auf der **Tastaturbefehle**-Seite in den **Programmeinstellungen** können Sie einen Tastaturbefehl für **Instrumentennamen zurücksetzen** zuweisen, der alle Instrumentennamen im Projekt auf ihre Standardeinstellungen zurücksetzt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 120

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 68

[Layouts umbenennen](#) auf Seite 199

[Sprache für Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 65

Partienamen und Partietitel

Wenn Sie eine Partie zu einem Projekt hinzufügen, wird als Standardname dieser Partie **Partie** sowie eine aufsteigende Nummer angezeigt. In Dorico Pro haben Parteien sowohl einen Partienamen als auch einen Partietitel. Standardmäßig sind sie identisch, können aber voneinander abweichen, wenn Sie zum Beispiel Skizzen von Parteien organisieren möchten, ohne dass dies Auswirkungen auf ihre angezeigten Titel in den Noten hat.

Partienamen

Werden entweder im **Partien**-Bereich im Einrichten-Modus oder in der Parteien-Liste im Dialog **Projekt-Info** festgelegt.

Titel der Parteien

Werden im **Titel**-Feld für jede Partie im Dialog **Projekt-Info** festgelegt.

Partie-Titel entsprechen automatisch dem Partienamen, bis Sie den Partie-Titel unabhängig ändern. Beim Ändern von Partie-Titeln wird die Verbindung zwischen ihrem Partie-Titel und ihrem Partienamen entfernt.

Titel, die in Layouts angezeigt werden, sind mit den **Titel**-Feldern im Dialog **Projekt-Info** verbunden und nutzen die Token **{@projectTitle@}** und **{@flowTitle@}**. So können Sie Parteien anhand von Namen organisieren, die von ihren in den Noten angezeigten Titeln abweichen.

TIPP

Sie können sowohl Partienamen als auch Partietitel im Dialog **Projekt-Info** ändern. Außerdem können Sie Partienamen im **Partien**-Bereich im Einrichten-Modus ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Token](#) auf Seite 616

[Projekt-Info \(Dialog\)](#) auf Seite 85

[Partien-Bereich](#) auf Seite 131

Partien umbenennen

Sie können die Namen von Partien im Einrichten-Modus ändern. Dieser Vorgang aktualisiert automatisch den Titel der entsprechenden Partie, bis Sie den Titel im Dialog **Projekt-Info** ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Doppelklicken Sie im Einrichten-Modus im **Partien**-Bereich auf die Karte der Partie, die Sie umbenennen möchten, um das Partienname-Textfeld zu öffnen.
2. Geben Sie einen neuen Namen für die Partie ein oder bearbeiten Sie den vorhandenen Namen.
3. Drücken Sie **Eingabetaste**.

ERGEBNIS

Der Name der Partie wird geändert. Wenn Sie im Dialog **Projekt-Info** keinen anderen Titel für die Partie eingegeben haben, wird der im Notenbereich angezeigte Titel entsprechend dem neuen Namen der Partie aktualisiert.

TIPP

Sie können Partien auch im Dialog **Projekt-Info** umbenennen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partien-Bereich](#) auf Seite 131

Partietitel ändern

Sie können die Titel von Partien im Dialog **Projekt-Info** ändern. Sobald Sie dies getan haben, werden die Partietitel nicht mehr automatisch geändert, wenn Sie ihre Partienamen ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-I**, um den Dialog **Projekt-Info** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der Partien-Liste die Partie aus, deren Titel Sie ändern möchten.
3. Geben Sie einen neuen Titel im **Titel**-Feld ein.
4. Optional: Wiederholen Sie Schritte 2 und 3 für weitere Partien in Ihrem Projekt.
5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Die Titel der ausgewählten Partien werden geändert.

HINWEIS

Dadurch wird die Verbindung zwischen dem Partienamen und dem im Notenbereich angezeigten Titel aufgehoben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projekt-Info \(Dialog\)](#) auf Seite 85

Videos

Dorico Pro unterstützt die Nutzung von Videos und der mit ihnen verbundenen Notationselemente wie Markern oder Timecodes und ermöglicht es Ihnen, geeignete Tempi auf Basis der Positionen von wichtigen Markern zu finden.

Videos bestehen aus einer schnellen Abfolge von Bildern, die den Eindruck eines sich bewegenden Bildes vermittelt. Sie können beliebig lang sein, von nur wenigen Sekunden bis hin zu mehreren Stunden bei abendfüllenden Filmen.

Die Videos in Dorico Pro werden in einem separaten **Video**-Fenster angezeigt und synchron mit der Musik abgespielt. Alle bestehenden Audiospuren im Video werden auch abgespielt, und sie können die Lautstärke dieser Audiospuren unabhängig von der Lautstärke der Musik steuern.

TIPP

Sie können diese Funktionen, einschließlich der Einstellung einer Projekt-Framerate, auch dann nutzen, wenn kein Video angehängt ist.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Videos hinzufügen](#) auf Seite 208

[Bildfrequenz](#) auf Seite 211

[Timecodes](#) auf Seite 1550

[Marker](#) auf Seite 1544

[Lautstärke der Audiospuren von Videos ändern](#) auf Seite 210

Unterstützte Videoformate

Dorico Pro verwendet dieselbe Video-Engine, die 2017 bereits in Cubase und in Nuendo eingeführt wurde. Es unterstützt die verbreitesten Videoformate.

Die folgenden Bildformate werden unterstützt:

- MOV: Einschließlich H263, H264, Apple ProRes, DV/DVCPPro und Avid DNxHR Codecs
- MP4: Einschließlich H263 und H264
- AVI: Einschließlich DV/DVCPPro und MJPEG/PhotoJPEG

Alle gängigen Bildfrequenzen, wie zum Beispiel 23.976, 24, 24.975, 25, 29.97 und 30 Bilder pro Sekunde werden in Dorico Pro voll unterstützt.

HINWEIS

- Videos mit variablen Bildfrequenzen werden nicht unterstützt.
 - Die Unterstützung von mehr Formaten ist jedoch für zukünftige Versionen geplant.
-

Sie finden weitere Informationen über die unterstützten Formate, sowie über die Identifikation und Änderung von Video-Formaten auf der Steinberg-Support-Seite.

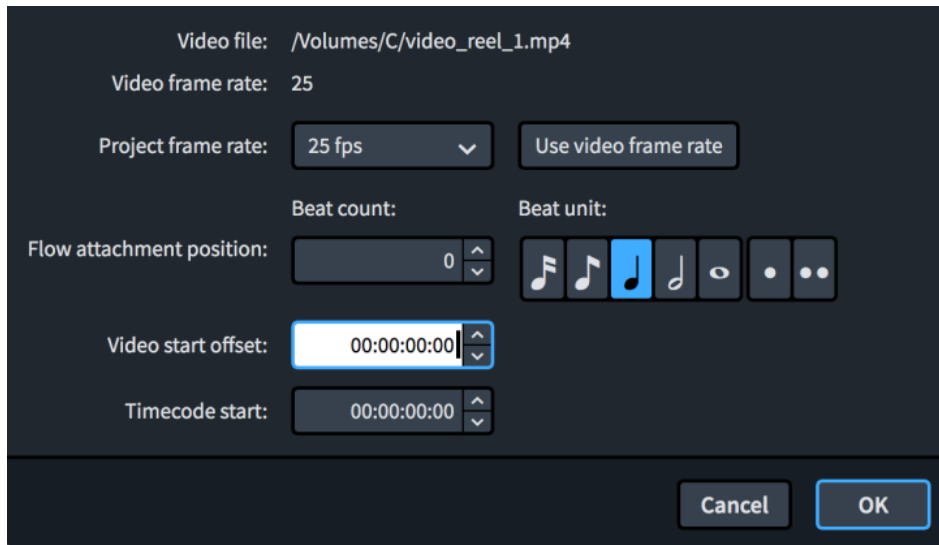
WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bildfrequenz](#) auf Seite 211

Videoeigenschaften-Dialog

Im **Videoeigenschaften**-Dialog können Sie die Einstellungen für Videos, einschließlich der Bildfrequenz und der Startposition ändern.

- Sie können den **Videoeigenschaften**-Dialog im Einrichten-Modus öffnen, indem Sie mit der rechten Maustaste auf eine Partie im **Partien**-Bereich klicken und **Video > Eigenschaften** aus dem Kontextmenü auswählen.
Er wird auch automatisch geöffnet, wenn Sie ein neues Video hinzufügen.



Der **Videoeigenschaften**-Dialog umfasst folgende Felder und Optionen:

Video-Datei

Zeigt den Speicherort der Videodatei auf Ihrem Computer an. Dieses Feld ist schreibgeschützt.

Video-Framerate

Zeigt die Bildfrequenz der Videodatei an. Dieses Feld ist schreibgeschützt.

Projekt-Framerate

Hiermit können Sie die Bildfrequenz für Ihr Projekt aus dem Menü auswählen. Sie können nur eine Bildfrequenz für das ganze Projekt wählen.

Video-Bildfrequenz verwenden

Setzt die Projekt-Framerate auf den Wert der Framerate des Videos.

Partie-Zuordnungsposition

Hiermit können Sie die rhythmische Position einzustellen, an der das Video angehängt ist. Dies wird festgelegt unter Verwendung der **Anzahl Zählzeiten** und der **Zählzeiteinheit** Einstellungen in Kombination, wie zum Beispiel acht punktierte Viertelnoten.

Videobeginn Versatz

Ermöglicht es Ihnen, eine Position innerhalb des Videos festlegen, die sich mit der Partie-Zuordnungsposition synchronisiert. Sie können zum Beispiel festlegen, dass in der fünften Sekunde des Videos der dritte Takt beginnt.

Timecode-Beginn

Ermöglicht es Ihnen, den Timecode an den Anfang des Videos zu legen. Dies beeinflusst auch den Timecode der Partie, aber der ursprüngliche Timecode des Videos wird dem Video angepasst. Wenn zum Beispiel der ursprüngliche Timecode des Videos 02:00:00:00 ist, aber das Video erst im dritten Takt im 4/4 beginnt, ist der ursprüngliche Timecode der Partie zeitlich acht Takte hinter 02:00:00:00; Wenn das Tempo 60 bpm ist entspricht dies einem ursprünglichen Timecode der Partie von 01:59:52:00.

HINWEIS

Partien-Timecodes werden in ihren Partien-Karten im **Partien**-Bereich angezeigt.


WEITERFÜHRENDE LINKS

[Timecodes](#) auf Seite 1550

[Partien-Bereich](#) auf Seite 131

Videos hinzufügen

Sie können ein Video zu jeder Partie in Ihrem Projekt hinzufügen. Sie können auch diese Schritte ausführen, um Videos neu zu laden, die Sie zuvor zum Projekt hinzugefügt haben, und die Dorico Pro nicht mehr findet.

In Partien, in denen Videos fehlen, wird in der Partien-Karte im **Partien**-Bereich anstelle des Videosymbols ein Warnsymbol  angezeigt. Dies kann passieren, wenn Sie ein Projekt ohne die Videodatei versenden.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben mindestens einen Spieler zum Projekt hinzugefügt.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Einrichten-Modus im **Partien**-Bereich mit der rechten Maustaste auf die Partie, zu der Sie ein Video hinzufügen/neu laden möchten und wählen Sie **Video > Anhängen** aus dem Kontextmenü, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
 2. Suchen Sie die Videodatei, die Sie hinzufügen möchten, und wählen Sie diese aus.
 3. Klicken Sie auf **Öffnen**, um den **Videoeigenschaften**-Dialog zu öffnen.
 4. Ändern Sie die Einstellungen nach Bedarf.
 5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählte Videodatei wird zur Partie hinzugefügt und im **Video**-Fenster angezeigt. Ein Videorollensymbol erscheint auf der Partien-Karte im **Partien**-Bereich neben einem Zeitcode der die Kombination aus **Videobeginn Versatz** und **Timecode-Beginn** anzeigt.

Wenn Sie ein Video erneut laden, bleiben alle Ihre bisherigen Einstellungen erhalten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partien-Bereich](#) auf Seite 131

[Spieler hinzufügen](#) auf Seite 135

[Timecodes](#) auf Seite 1550

[Ursprünglichen Timecode-Wert ändern](#) auf Seite 1551

Anfangsposition von Videos ändern

Sie können sowohl die rhythmische Position in den Noten an der Videos beginnen, als auch die Position im Video, die mit der rhythmischen Position übereinstimmt ändern, wenn Sie zum Beispiel die fünfte Sekunde eines Videos mit dem Anfang des dritten Taktes der Noten synchronisieren möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie den **Videoeigenschaften**-Dialog im Einrichten-Modus auf eine der folgenden Arten:
 - Fügen Sie ein Video zu einer Partie hinzu.
 - Klicken Sie mit der rechten Maustaste im **Partien**-Bereich auf eine Partie und wählen Sie **Video > Eigenschaften** aus dem Kontextmenü.
 2. Ändern Sie die Werte für die folgenden Optionen einzeln oder gemeinsam:
 - **Partie-Zuordnungsposition**
 - **Video-Anfangsversatz**
 3. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Wenn Sie die Werte für **Partie-Zuordnungsposition** ändern, ändern sich auch die rhythmischen Positionen in den Noten, an denen das Video beginnt.

Wenn Sie die Werte für **Videobeginn Versatz** ändern, ändert sich auch die Position im Video, die in der **Partie-Zuordnungsposition** erscheint.

Wenn Sie zum Beispiel **Videobeginn Versatz** auf **00:00:05:00** ändern und die **Partie-Zuordnungsposition** auf **8**, fällt die fünfte Sekunde des Videos mit dem achten Takt im Notation zusammen.


HINWEIS

- Die rhythmische Ausgangsposition ist 0. Wenn also die **Partie-Zuordnungsposition** auf **8** eingestellt ist und die Taktart 4/4 ist, erfolgt die Partie-Zuordnung auf der ersten Zählzeit im dritten Takt.
 - Das Ändern des **Videobeginn Versatz** ändert, welcher Teil des Videos mit der **Partie-Zuordnungsposition** zusammenfällt, aber dadurch wird das Video nicht vor diesem Punkt abgeschnitten. Vorhergehendes Videomaterial wird so lange gezeigt, wie es innerhalb der Partie geschieht.
-

Video-Fenster ein-/ausblenden

Sie können das **Video**-Fenster jederzeit und in jedem Modus ein-/ausblenden, wenn Sie zum Beispiel während der Arbeit an Noten im Notenbereich nicht in der Anzeige sehen möchten.

VORGEHENSWEISE

- Sie können das **Video**-Fenster auf eine der folgenden Arten ein-/ausblenden:
 - Drücken Sie **F4**.
 - Klicken Sie auf **Video anzeigen**  in der Werkzeugzeile.
 - Wählen Sie **Fenster > Video**.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Werkzeugzeile](#) auf Seite 36

[Markerspur](#) auf Seite 670

Größe des Video-Fensters ändern

Sie können die Größe des **Video**-Fensters jederzeit ändern.

VORAUSSETZUNGEN

Das **Video**-Fenster wird eingeblendet.

VORGEHENSWEISE

- Sie können die Größe des **Video**-Fensters auf eine der folgenden Arten ein-/ausblenden:
 - Klicken und ziehen die Ecken/Ränder sie in eine beliebige Richtung.
 - Klicken Sie bei gedrückter **Umschalttaste** und ziehen Sie eine Ecke oder einen Rand, um die Größe zu ändern, ohne die Form zu ändern.
-

ERGEBNIS

Die Größe des **Video**-Fensters wird geändert. Dorico Pro speichert die neue Größe und Form und verwendet diese für alle Projekte, bis Sie die Größe wieder ändern.

Videos entfernen

Sie können Videos aus jeder Partie einzeln entfernen.

VORGEHENSWEISE

- Klicken Sie im Einrichten-Modus im **Partien**-Bereich mit der rechten Maustaste auf die Partie, aus der Sie ein Video entfernen möchten, und wählen Sie **Video > Abhängen** aus dem Kontextmenü.
-

ERGEBNIS

Das Video wird von der ausgewählten Partie entfernt.


WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partien-Bereich](#) auf Seite 131

Lautstärke der Audiospuren von Videos ändern

Jede Audiodatei, die Teil eines Videos ist, das Sie hinzugefügt haben, wird synchron zur Musik im Projekt abgespielt. Sie können die Videolautstärke manuell ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Optional: Wenn der **Video**-Kanal im Mixer nicht angezeigt wird, klicken Sie auf **Video** in der Mixer-Werkzeugzeile.
 2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken und ziehen Sie den **Video**-Kanal-Fader nach oben/unten, um die Lautstärke der Audiospuren eines Videos zu ändern.
 - Um die Audiospuren eines Videos stummzuschalten, klicken Sie im **Video**-Kanal auf **Stumm** .
-

ERGEBNIS

Die Lautstärke der Audiospuren aus Videos in Ihrem Projekt wurde geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Mixer-Bereich](#) auf Seite 888

[Mixer-Fenster](#) auf Seite 889

[Spuren stummschalten/Solo schalten](#) auf Seite 682

[Stummschaltung/Solo-Schaltung für Instrumente deaktivieren](#) auf Seite 683

Bildfrequenz

Die Bildfrequenz eines Videos ist die Anzahl der Standbilder, die pro Zeiteinheit verwendet werden, um den Eindruck eines bewegten Bildes zu erzeugen, üblicherweise gemessen in Bildern pro Sekunde oder »fps« (Frames per Second).

Die Anzahl der Bilder pro Sekunde, die benötigt wird, um den Eindruck bewegter Bilder zu erzeugen, wird durch die Geschwindigkeit festgelegt, mit der das menschliche Auge Bewegungen verarbeitet, so dass die gebräuchlichste Bildfrequenz bei rund 24 fps liegt. Allerdings wurden aktuelle Spielfilme mit 48 fps veröffentlicht, was zu schärferen Bildern führt.

Dorico Pro unterstützt Bildfrequenzen von 23,976 fps bis 60 fps. Der Übertragungsstandard in den USA und Kanada, NTSC, nutzt zum Beispiel 29,97 fps.

Die Bildfrequenzen sind eng mit den Zeitcodes verknüpft, da die Zeitcodes sowohl die Zeit als auch die aktuelle Bildposition anzeigen.

Alle gängigen Bildfrequenzen, wie zum Beispiel 23.976, 24, 24.975, 25, 29.97 und 30 Bilder pro Sekunde werden in Dorico Pro voll unterstützt.

Standardmäßig nutzt Dorico Pro dieselbe Bildfrequenz für das Projekt wie für die Videodatei, aber Sie können manuell eine andere Bildfrequenz auswählen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Timecodes](#) auf Seite 1550

Die Projekt-Framerate ändern

Standardmäßig nutzt Dorico Pro die Video-Bildfrequenz als Projekt-Bildfrequenz. Sie können die Projekt-Framerate ändern, wenn Sie sich unterscheiden soll, zum Beispiel, wenn Ihr Projekt mehrere Videos mit unterschiedlichen Bildfrequenzen enthält.

TIPP

Sie können die Bildfrequenz auch dann ändern, wenn keine Videos im Projekt sind.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie den **Videoeigenschaften**-Dialog im Einrichten-Modus auf eine der folgenden Arten:
 - Fügen Sie ein Video zu einer Partie hinzu.
 - Klicken Sie mit der rechten Maustaste im **Partien**-Bereich auf eine Partie und wählen Sie **Video > Eigenschaften** aus dem Kontextmenü.
 2. Wählen Sie die für das Projekt gewünschte Bildfrequenz aus dem **Projekt-Framerate**-Menü aus.
 3. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die Projekt-Framerate wird geändert.

Schreiben-Modus

Im Schreiben-Modus können Sie Ihre Noten eingeben und bearbeiten und dabei auch die rhythmischen Positionen von Objekten und die Tonhöhe von Noten ändern sowie Noten und Objekte löschen. Die verfügbaren Werkzeugfelder und Bereiche ermöglichen Ihnen die Eingabe aller gängigen Noten und Notationselemente.

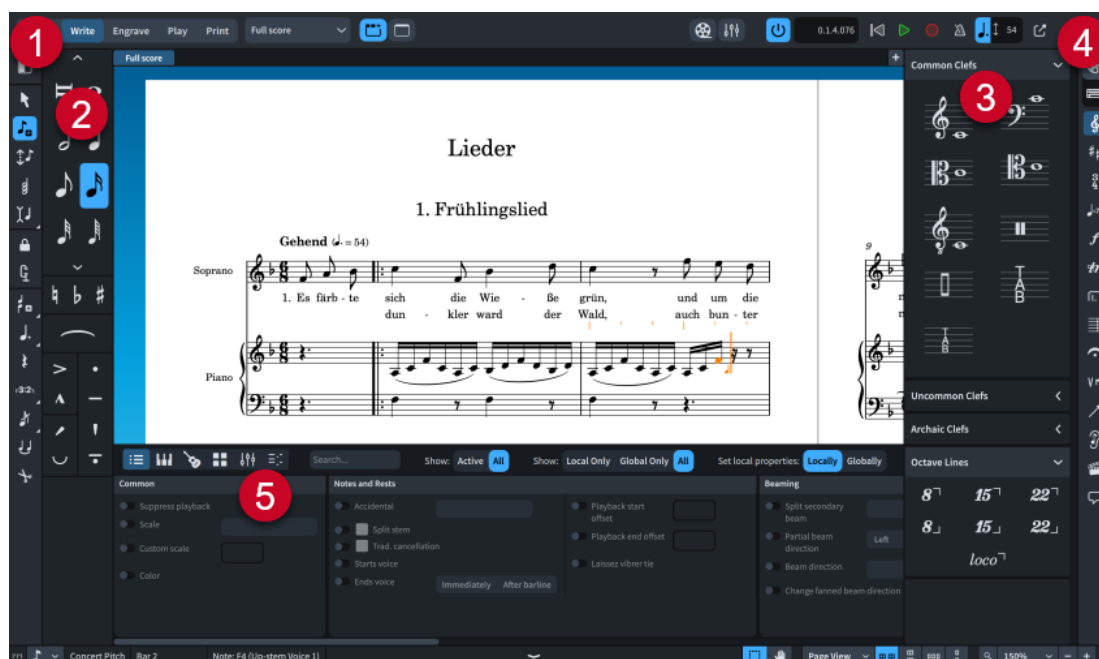
Sie können Noten und Objekte im Schreiben-Modus grundsätzlich nicht grafisch verschieben. Grafische Anpassungen sind nur im Notensatz-Modus möglich.

Projektfenster im Schreiben-Modus

Das Projektfenster im Schreiben-Modus enthält Werkzeugfelder und Bereiche mit den Werkzeugen und Funktionen, die Sie zum Schreiben Ihrer Noten benötigen.

Sie können auf eine der folgenden Arten in den Schreiben-Modus wechseln:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-2**.
- Klicken Sie in der Werkzeugzeile auf **Schreiben**.
- Wählen Sie **Fenster > Schreiben**.



Die folgenden Zonen und Werkzeugfelder sind im Schreiben-Modus verfügbar:

1 Noten-Werkzeugfeld

Enthält Werkzeuge, die sich auf die Noteneingabe und -bearbeitung auswirken.



2 Linke Zone

Enthält den Noten-Bereich. Der Noten-Bereich enthält die Notenwerte, Vorzeichen und Artikulationen, die bei der Noteneingabe am häufigsten verwendet werden.

3 Rechte Zone

Kann unterschiedliche Bereiche gemäß der aktuellen Auswahl im Notations-Werkzeugfeld anzeigen. Bereiche in der rechten Zone enthalten Notationselemente wie Dynamik- und Spielanweisungen, die Sie Ihren Noten hinzufügen können, unterteilt in verschiedene Kategorien.

4 Notations-Werkzeugfeld

Enthält Schalter für Bereiche oder für Einblendfelder, je nachdem, ob **Bereiche**  oder **Einblendfelder**  aktiv ist.

Hiermit können Sie Bereiche für verschiedene Notationselemente in der rechten Zone anzeigen, Einblendfelder öffnen und bestimmte Objekte wie Studierzeichen und Text direkt eingeben.

5 Untere Zone

Kann unterschiedliche Bereiche gemäß der aktuellen Auswahl in der Werkzeugzeile in der unteren Zone anzeigen. Zu den Bereichen in der unteren Zone zählen der Eigenschaften-Bereich, in dem Sie einzelne Änderungen an den aktuell ausgewählten Noten und Notationselementen vornehmen können, sowie der Klaviatur-Bereich, mit dem Sie Noten eingeben können.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Untere Zone \(Schreiben-Modus\)](#) auf Seite 223

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 829

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 827

Noten-Werkzeugfeld

Mit den Werkzeugen im Noten-Werkzeugfeld können Sie die Noteneingabe beginnen, Noten anpassen und Art sowie Gültigkeitsbereich der Noten ändern, die Sie eingeben. Das Noten-Werkzeugfeld befindet sich links im Fenster im Schreiben-Modus.

Linke Zone anzeigen



Blendet die linke Zone ein/aus.

Auswählen



Aktiviert/Deaktiviert die Mauseingabe. Wenn **Auswählen** aktiviert ist, wird die Mauseingabe deaktiviert und Sie können Noten nicht durch Klicken in die Notenzeile eingeben.

TIPP

Sie können der Option **Mauseingabe deaktivieren** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.

Noteneingabe beginnen



Startet/Stoppt die Noteneingabe, indem die Eingabemarke ein-/ausgeblendet wird. Wenn eine Note, Pause oder ein anderes Objekt im Notenbereich ausgewählt ist, beginnt die Noteneingabe an der ausgewählten rhythmischen Position. Wenn im Notenbereich nichts ausgewählt ist, beginnt die Noteneingabe an der frühesten rhythmischen Position in der obersten sichtbaren Notenzeile.

Tonhöhe vor Notenwert



Wenn diese Option aktiviert ist, können Sie die Tonhöhe auswählen, bevor Sie den Notenwert bei der Noteneingabe festlegen. So können Sie Tonhöhen ausprobieren, ohne die Noteneingabe zu unterbrechen, da die Note erst nach Festlegen des Notenwerts eingegeben wird.

Sie können **Tonhöhe vor Notenwert** auch aktivieren/deaktivieren, indem Sie **K** drücken.

Akkorde



Hiermit können Sie während der Noteneingabe mehrere Noten an derselben rhythmischen Position eingeben, um einen Akkord zu erstellen. Diese Funktion verhindert, dass die Eingabemarke nach einer Noteneingabe automatisch weiterbewegt wird. Der Akkord-Modus wirkt sich auch auf einige Bearbeitungen außerhalb der Noteneingabe aus, etwa auf das Kopieren/Einfügen von Noten und Objekten ohne Überschreiben des vorhandenen Notenmaterials.

Alternativ können Sie die Akkordeingabe beginnen/beenden, indem Sie **Q** drücken.





Einfügen



Hiermit können Sie während der Noteneingabe Noten vor vorhandenen Noten in der aktuellen Stimme an der Eingabemarke einfügen, ohne sie zu überschreiben. Der Einfügen-Modus hat auch Auswirkungen auf einige Bearbeitungen außerhalb der Noteneingabe, etwa auf das Löschen von Noten oder das Ändern ihrer Notenwerte. Die Verkürzung des Notenwerts bei aktiviertem Einfügen-Modus zieht die Noten zum Beispiel näher zusammen, ohne Pausen zwischen den Noten zu hinterlassen.

Wenn Sie Taktarten eingeben oder ändern, fügt Dorico Pro im Einfügen-Modus zusätzliche Zählzeiten hinzu, um Takte aufzufüllen.

Sie können auf **Einfügen** klicken und halten oder mit der rechten Maustaste darauf klicken, um auf die folgenden Optionen zuzugreifen:

- **Stimme** : Der Einfügen-Modus wirkt sich nur auf die ausgewählten Stimmen aus.
- **Spieler** : Der Einfügen-Modus wirkt sich auf alle Stimmen und Instrumente aus, die zu den ausgewählten Spielern gehören.
- **Global** : Der Einfügen-Modus wirkt sich auf alle Spieler in der Partie aus.
- **Globale Anpassung des aktuellen Takts** : Der Einfügen-Modus wirkt sich auf alle Spieler in der Partie aus, ändert die Dauer des aktuellen Takts und aktualisiert dessen Taktartangabe entsprechend der neuen Dauer.

Alternativ können Sie den Einfügen-Modus aktivieren/deaktivieren, indem Sie **I** drücken. Sie können zwischen den unterschiedlichen Gültigkeitsbereichen des Einfügen-Modus wechseln, indem Sie **Alt/Opt-Taste-I** drücken.

Notenwert folgen



Hiermit können Sie die Tonhöhe von Noten ändern und dabei ihren Notenwert beibehalten. Nur während der Noteneingabe verfügbar.

Alternativ können Sie **Notenwert folgen** aktivieren/deaktivieren, indem Sie **L** drücken.

Notenwert erzwingen



Hiermit können Sie Noten/Pausen mit der expliziten Dauer eingeben, die Sie während der Noteneingabe ausgewählt haben, und die aktuellen notierten Notenwerte vorhandener Noten außerhalb der Noteneingabe korrigieren. Sie können **Notenwert erzwingen** zum Beispiel aktivieren, um die Eingabe einer punktierten Viertelnote auf dem zweiten Viertelschlag eines 4/4-Takts zu erzwingen, wo Dorico Pro die Note normalerweise mit Hilfe eines Haltebogens teilt.

WICHTIG

Sie können unerwartete Ergebnisse erzielen, wenn Sie Notenwerte erzwingen und später zum Beispiel die Taktart ändern oder Taktstriche bewegen.

Sie können **Notenwert erzwingen** von ausgewählten Noten entfernen, indem Sie ihre Darstellung zurücksetzen.




Alternativ können Sie **Notenwert erzwingen** aktivieren/deaktivieren, indem Sie **O** drücken.

Stimme erzeugen



Hiermit können Sie eine neue Stimme in der aktuellen Notenzeile erstellen, in die Sie während der Noteneingabe Noten eingeben können. Außerhalb der Noteneingabe können Sie mit **Stimme erzeugen** die Stimme vorhandener Noten ändern.

Sie können auf **Stimme erzeugen** klicken und halten oder mit der rechten Maustaste darauf klicken, um auf die folgenden Optionen zuzugreifen:



- **Stimme erzeugen** : Erzeugt eine neue Stimme in der aktuellen Notenzeile. Sie können alternativ auch den Tastaturbefehl **Umschalttaste-V** verwenden.
- **Stimme mit Strichnotation erzeugen** : Erzeugt mit jedem Klick eine neue Stimme mit Strichnotation. Zum Beispiel ist die dritte neue Stimme mit Strichnotation halslos. Sie können alternativ auch den Tastaturbefehl **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-V** verwenden.
- **Nächste Stimme** : Wechselt zwischen aktiven Stimmen in der Notenzeile. Sie können alternativ auch den Tastaturbefehl **V** verwenden.



Punktierte Noten





Hiermit können Sie während der Noteneingabe punktierte Noten/Pausen auf Basis des aktuell ausgewählten Notenwerts eingeben. Außerhalb der Noteneingabe können Sie mit **Punktierte Noten** Punktierungen zu vorhandenen Noten/Pausen hinzufügen oder Punktierungen von ihnen entfernen.

Sie können auf **Punktierte Noten** klicken und halten oder mit der rechten Maustaste darauf klicken, um auf die folgenden Optionen zuzugreifen:

- **Eine Punktierung** : Gibt während der Noteneingabe Noten/Pausen mit einer Punktierung ein. Fügt außerhalb der Noteneingabe eine Punktierung zu vorhandenen Noten/Pausen hinzu.
- **Zwei Punktierungen** : Gibt während der Noteneingabe Noten/Pausen mit zwei Punktierungen ein. Fügt außerhalb der Noteneingabe zwei Punktierungen zu vorhandenen Noten/Pausen hinzu.


- **Drei Punktierungen** : Gibt während der Noteneingabe Noten/Pausen mit drei Punktierungen ein. Fügt außerhalb der Noteneingabe drei Punktierungen zu vorhandenen Noten/Pausen hinzu.
- **Vier Punktierungen** : Gibt während der Noteneingabe Noten/Pausen mit vier Punktierungen ein. Fügt außerhalb der Noteneingabe vier Punktierungen zu vorhandenen Noten/Pausen hinzu.

Alternativ können Sie **Punktierte Noten** aktivieren/deaktivieren, indem Sie  drücken. Sie können zwischen den Optionen für die Anzahl von Punktierungen wechseln, indem Sie **Alt/Opt-Taste-**  drücken.

Pausen



Hiermit können Sie anstelle von Noten Pausen der derzeit ausgewählten Länge eingeben.

Alternativ können Sie die Pauseneingabe beginnen/beenden, indem Sie  drücken.

HINWEIS








Wenn **Notenwert erzwingen** nicht aktiviert ist, kombiniert Dorico Pro benachbarte Pausen automatisch, soweit dies für ihre Position in Bezug auf Noten und innerhalb des vorliegenden Metrums angemessen ist.

Triolen und N-tolen



Gibt eine Triole auf Basis des aktuell ausgewählten Notenwerts an der Eingabemarke oder an der ausgewählten rhythmischen Position ein.

Sie können auf **Triolen und N-tolen** klicken und halten oder mit der rechten Maustaste darauf klicken, um auf die folgenden Optionen zuzugreifen:



- **2:3** : Gibt eine Duole ein, also zwei Noten innerhalb der Zeitspanne von drei Noten.
- **3:2** : Gibt eine Triole ein, also drei Noten innerhalb der Zeitspanne von zwei Noten.
- **4:3** : Gibt eine Quartole ein, also vier Noten innerhalb der Zeitspanne von drei Noten.
- **5:4** : Gibt eine Quintole ein, also fünf Noten innerhalb der Zeitspanne von vier Noten.
- **6:4** : Gibt eine Sextole ein, also sechs Noten innerhalb der Zeitspanne von vier Noten.
- **7:8** : Gibt eine Septole ein, also sieben Noten innerhalb der Zeitspanne von acht Noten.
- **x:y** : Öffnet das Einblendfeld für Triolen und N-tolen, in das Sie ein beliebiges Triolen/N-tolen-Verhältnis eingeben können.

Vorschläge



Hiermit können Sie an der Position der Eingabemarke Vorschläge anstelle von normalen Noten eingeben. Nur während der Noteneingabe verfügbar.

Sie können auf **Vorschläge** klicken und halten oder mit der rechten Maustaste darauf klicken, um auf die folgenden Optionen zuzugreifen:

- **Nicht durchgestrichene Vorschläge** : Wählt nicht durchgestrichene Vorschläge aus.
- **Durchgestrichene Vorschläge** : Wählt durchgestrichene Vorschläge aus.

Alternativ können Sie die Eingabe von Vorschlägen beginnen/beenden, indem Sie **-** drücken. Sie können zwischen durchgestrichenen/nicht durchgestrichenen Vorschlägen wechseln, indem Sie **Alt/Opt-Taste--** drücken.

Haltebogen



Bei der Noteneingabe bindet diese Option die nächste eingegebene Note an die vorige Note mit derselben Tonhöhe in derselben Stimme und in derselben Notenzeile. Außerhalb der Noteneingabe können Sie dieses Werkzeug verwenden, um Noten derselben Tonhöhe in verschiedenen Stimmen zu verbinden oder Vorschläge mit rhythmischen Noten zu verbinden.

Alternativ können Sie **Haltebogen** auch aktivieren, indem Sie **T** drücken.

HINWEIS

Sie können **Haltebogen** nicht deaktivieren. Wenn Sie Haltebögen löschen möchten, müssen Sie das **Schneiden**-Werkzeug verwenden.

Schneiden



Trennt während der Noteneingabe Noten und explizite Pausen an der Position der Eingabemarke in zwei Teile. Außerhalb der Noteneingabe werden alle Haltebögen in Haltebogenketten gelöscht.

Sie können **Schneiden** auch aktivieren, indem Sie **U** drücken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 68

[Mauseingabe aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 248

[Noten mit Punktierungen eingeben](#) auf Seite 249

[Akkorde eingeben](#) auf Seite 273

[Vorschläge eingeben](#) auf Seite 271

[Triolen und N-tolen eingeben](#) auf Seite 276

[Einblendfeld für Triolen und N-tolen](#) auf Seite 277

[Eingabemethoden für Taktartangaben und Auftakte](#) auf Seite 307

[Darstellung von Objekten zurücksetzen](#) auf Seite 476

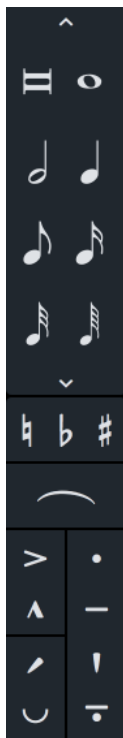
Noten-Bereich

Der Noten-Bereich enthält Schalter, mit denen Sie Noten- und Pausenwerte auswählen und Vorzeichen, Bindebögen und Artikulationen eingeben können. Sie finden es auf der linken Seite des Fensters im Schreiben-Modus.

Sie können den Noten-Bereich auf eine der folgenden Arten ein- und ausblenden:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-7**.
- Klicken Sie auf den Pfeil zum Ein-/Ausblenden am linken Rand des Hauptfensters.

- Wählen Sie **Fenster > Linke Zone anzeigen**.



Der obere Teil des Noten-Bereichs enthält Notenwerte, die Sie für die Eingabe auswählen können oder um die Dauer bestehender Noten zu ändern. Standardmäßig werden nur die gängigsten Notenwerte angezeigt. Um alle Notenwerte anzuzeigen, klicken Sie auf die Ein-/Ausblenden-Pfeile **Alle Noten anzeigen/ausblenden** am oberen und unteren Rand des Bereichs.

Im mittleren Teil des Noten-Bereichs können Sie Vorzeichen aktivieren/deaktivieren und Bindebögen aktivieren.

Am unteren Rand des Noten-Bereichs können Sie Artikulationen aktivieren/deaktivieren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Noten eingeben](#) auf Seite 239
- [Vorzeichen eingeben](#) auf Seite 265
- [Artikulationen eingeben](#) auf Seite 294
- [Bindebögen eingeben](#) auf Seite 295
- [Eingebettete Bindebögen eingeben](#) auf Seite 1639
- [Noten/Objekte löschen](#) auf Seite 493
- [Vorzeichen löschen](#) auf Seite 1021
- [Artikulationen löschen](#) auf Seite 1034

Notations-Werkzeugfeld

Das Notations-Werkzeugfeld gibt Ihnen Zugriff auf Bereiche und Einblendfelder, die Sie nutzen können, um die unterschiedlichen Notationselemente einzugeben. Der Bereich findet sich am rechten Rand des Fensters im Schreiben-Modus.

Bereiche



Hiermit können Sie aus dem Notations-Werkzeugfeld heraus auf Bereiche zugreifen. Dort können Sie Notationselemente eingeben, indem Sie im Bereich auf sie klicken.

Einblendfelder



Hiermit können Sie aus dem Notations-Werkzeugfeld heraus auf Einblendfelder zugreifen. Mit Einblendfeldern können Sie Notationselemente eingeben, indem Sie Eingaben auf Ihrer Computertastatur machen. Einblendfelder werden über der obersten Notenzeile geöffnet, in der die Eingabemarke aktiv oder ein Objekt ausgewählt ist, und an der Eingabemarke oder der rhythmischen Position des als erstes ausgewählten Objekts.

HINWEIS

Einblendfelder sind nur verfügbar, wenn die Noteneingabe aktiv oder mindestens eine Note/ein Objekt im Notenbereich ausgewählt ist.

Schalter im Bereich

Schlüssel



Blendet den Schlüssel-Bereich aus/ein, welcher Abschnitte für Schlüssel und Oktavzeichen enthält.

Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen



Blendet den Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen ein/aus, welcher Abschnitte für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen enthält. Sie können in diesem Feld auch benutzerdefinierte tonale Systeme erstellen und bearbeiten.

Taktartangaben (Metrum)



Blendet den Taktarten-Bereich ein/aus, der Abschnitte für die verschiedenen Taktarten enthält, einschließlich eines Abschnitts, in dem Sie benutzerdefinierte Taktarten erstellen können, zum Beispiel austauschbare Taktarten und Taktarten mit Auftakten.

Tempo



Blendet den Tempo-Bereich ein/aus, der Abschnitte für die verschiedenen Tempoänderungen enthält, darunter allmähliche Tempoänderungen, Metronomangaben und Tempogleichungen.

Dynamik



Blendet den Dynamik-Bereich aus/ein, welcher Abschnitte für die verschiedenen Arten von Dynamikanweisungen enthält, darunter sofortige, allmähliche und benutzerdefinierte kombinierte Dynamikanweisungen.

Ornamente



Blendet den Ornamente-Bereich ein/aus, welcher Abschnitte für Ornamente, Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien und Gitarrentechniken enthält.

Wiederholungszeichen



Blendet den Wiederholungszeichen-Bereich ein/aus, der Abschnitte für die verschiedenen Arten von Wiederholungszeichen enthält, darunter auch Wiederholungsenden und -abschnitte, Wiederholungsmarker, Einzel-Noten-Tremolos oder Tremolos mit mehreren Noten, Taktwiederholungen und Regionen mit Strichnotation.

Takte und Taktstriche



Blendet den Bereich für Takte und Taktstriche ein/aus, der Abschnitte für Takte, Taktpausen und Taktstriche enthält.

Fermaten und Pausen



Blendet den Bereich für Fermaten und Pausen ein/aus, der Abschnitte für Fermaten, Atemzeichen und Zäsuren enthält.

Spielanweisungen



Blendet den Spielanweisungen-Bereich ein/aus, der Abschnitte für die verschiedenen Instrumentenfamilien enthält. Jeder Abschnitt enthält Spielanweisungen für die entsprechende Instrumentenfamilie.

Linien



Blendet den Linien-Bereich ein/aus, der Abschnitte für horizontale und vertikale Linien enthält.

Stichnoten



Blendet den Stichnoten-Bereich ein/aus, mit dem Sie geeignete Positionen für Stichnoten finden und Stichnoten eingeben können.

Video



Blendet den Videobereich ein/aus, mit dem Sie den **Videoeigenschaften**-Dialog öffnen, Marker in der derzeitigen Partie anzeigen und bearbeiten sowie geeignete Tempi für wichtige Marker berechnen können.

Kommentare



Blendet den Kommentare-Bereich ein/aus, mit dem Sie Kommentare in der aktuellen Partie anzeigen, bearbeiten und exportieren können.

Einblendfeld und Schalter für Direkteingabe

Schlüssel



Öffnet das Einblendfeld für Schlüssel und Oktavzeichen.

Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen



Öffnet das Einblendfeld für Tonarten.

Taktartangaben (Metrum)



Öffnet das Einblendfeld für Taktarten.

Tempo



Öffnet das Tempo-Einblendfeld.

Dynamik



Öffnet das Einblendfeld für Dynamikanweisungen.

Ornamente



Öffnet das Einblendfeld für Ornamente.

Wiederholungszeichen



Öffnet das Einblendfeld für Wiederholungszeichen.

Takte und Taktstriche



Öffnet das Einblendfeld für Takte und Taktstriche.

Fermaten und Pausen



Öffnet das Einblendfeld für Fermaten und Pausen.

Spielanweisungen



Öffnet das Einblendfeld für Spielanweisungen.

Stichnoten



Öffnet das Einblendfeld für Stichnoten.

Studierzeichen



Gibt ein Studierzeichen ein.

Text



Öffnet den Texteditor zur Eingabe von Textobjekten.

Liedtext



Öffnet das Einblendfeld für Liedtext.

Akkordsymbole



Öffnet das Einblendfeld für Akkordsymbole.

Notenwerkzeuge



Öffnet das Einblendfeld für Notenwerkzeuge.

Fingersätze



Öffnet das Einblendfeld für Fingersätze.

Generalbass



Öffnet das Einblendfeld für Generalbass.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektfenster im Schreiben-Modus](#) auf Seite 212

[Notationselemente eingeben](#) auf Seite 294

[Einblendfeld für Notenwerkzeuge](#) auf Seite 535

[Optionen für den Texteditor im Schreiben-Modus](#) auf Seite 418

[Videoeigenschaften-Dialog](#) auf Seite 206

[Kommentar \(Dialog\)](#) auf Seite 544

Rechte Zone (Schreiben-Modus)

In der rechten Zone im Schreiben-Modus können verschiedene Bereiche für die verfügbaren Notationselemente entsprechend Ihrer Auswahl im Notations-Werkzeugfeld angezeigt werden. Sie können Bereiche in der rechten Zone nutzen, um Notationselemente einzugeben. Die rechte Zone befindet sich am rechten Rand des Fensters im Schreiben-Modus.

Sie können die rechte Zone auf eine der folgenden Arten ein-/ausblenden, zum Beispiel, wenn Sie ein Notationselement für die Eingabe suchen, dann aber die Größe des Notenbereichs ändern möchten, nachdem Sie es eingegeben haben:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-9**.
- Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf den Schalter für einen Bereich, den Sie einblenden möchten, oder auf den (aktiven) Schalter für den Bereich, den Sie ausblenden möchten.
- Wählen Sie **Fenster > Rechte Zone anzeigen**.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 51
- [Schlüssel-Bereich](#) auf Seite 358
- [Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen](#) auf Seite 303
- [Taktbezeichnungen-Abschnitt](#) auf Seite 310
- [Tempo-Bereich](#) auf Seite 321
- [Dynamikanweisungen-Bereich](#) auf Seite 338
- [Ornamente-Bereich](#) auf Seite 372
- [Wiederholungszeichen-Bereich](#) auf Seite 440
- [Bereich für Takte und Taktstriche](#) auf Seite 329
- [Fermaten und Pausen \(Bereich\)](#) auf Seite 365
- [Spielanweisungen-Bereich](#) auf Seite 400
- [Linien-Bereich](#) auf Seite 414
- [Stichnoten-Bereich](#) auf Seite 455
- [Video-Bereich](#) auf Seite 434
- [Kommentare-Bereich](#) auf Seite 545

Untere Zone (Schreiben-Modus)

In der unteren Zone im Schreiben-Modus können verschiedene Bereiche für die Eingabe von Noten und die Bearbeitung von Noten/Objekten angezeigt werden.

Sie können die untere Zone auf eine der folgenden Arten ein-/ausblenden:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-8**.
- Klicken Sie auf den Ein-/Ausblenden-Pfeil am unteren Rand des Hauptfensters.
- Wählen Sie **Fenster > Untere Zone anzeigen**.

Sie können die Bereichsauswahl-Schalter in der oberen linken Ecke der unteren Zone nutzen, um den entsprechenden Bereich anzuzeigen:

Eigenschaften



Zeigt den Eigenschaften-Bereich an, in dem Sie einzelne Noten und Notationselemente bearbeiten können, zum Beispiel indem Sie ihr Erscheinungsbild oder ihre Position ändern.

Klaviatur



Zeigt den Klaviatur-Bereich an, in dem Sie Noten mit Hilfe eines Klaviatur-Layouts eingeben und die Tonhöhen ausgewählter Noten als gedrückte Tasten anzeigen können.

Griffbrett



Zeigt den Griffbrett-Bereich an, in dem Sie Noten für Instrumente mit Bündlen anhand des Griffbrett-Layouts für die ausgewählte Art von Instrument eingeben können.

Drumpads



Zeigt den Drumpads-Bereich an, in dem Sie Noten für ungestimmte Perkussionsinstrumente mit Hilfe eines Drumpad-Layouts eingeben können.

Mixer



Zeigt den Mixer-Bereich an, in dem Sie die bei der Wiedergabe erzeugten Klänge von Instrumenten im Projekt sowohl für den Masterausgang als auch für jeden einzelnen Instrumenten-Kanal steuern können.

Key-Editor



Zeigt den Key-Editor-Bereich an, in dem Sie Noten, die zum ausgewählten Instrument gehören, in einer fortlaufenden Pianorolle anzeigen und bearbeiten können.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 51

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 829

[Klavatur-Bereich](#) auf Seite 224

[Griffbrett-Bereich](#) auf Seite 226

[Drumpads-Bereich](#) auf Seite 227

[Mixer-Bereich](#) auf Seite 888

[Key-Editor-Bereich](#) auf Seite 834

[Noteneingabe](#) auf Seite 239

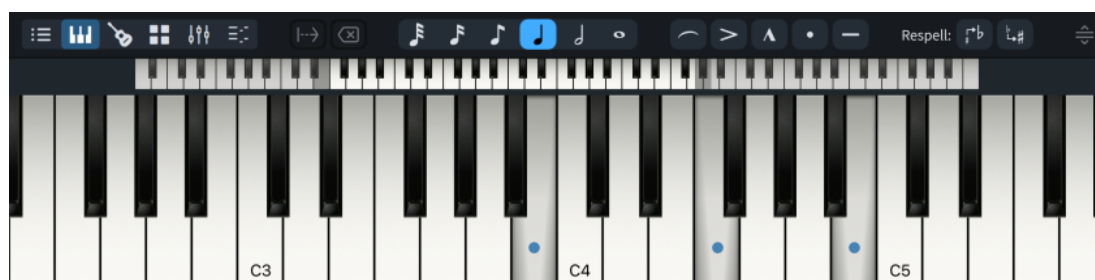
[Notationselemente eingeben](#) auf Seite 294

Klavatur-Bereich

Im Klavatur-Bereich können Sie Noten mit Hilfe eines Klavatur-Layouts eingeben und ausgewählte Noten und klingende Noten bei der Wiedergabe als gedrückte Tasten anzeigen. Der Bereich befindet sich in der unteren Zone am unteren Rand des Fensters im Schreiben-Modus.

Während der Noteneingabe werden die Noten eingegeben, auf die Sie im Klavatur-Bereich tippen. Außerhalb der Noteneingabe gibt Dorico Pro die getippten Noten anhand des zuletzt ausgewählten Sounds wieder, gibt sie aber nicht ein.

- Sie können den Klavatur-Bereich anzeigen, indem Sie die untere Zone einblenden und dann in der Werkzeugzeile der unteren Zone auf **Klavatur**  klicken.



Zwischen der Werkzeugzeile und der Klavatur befindet sich eine Bereichsanzeige. Die helleren Tasten geben an, welche Tasten im Bereich angezeigt werden. Mit Hilfe der dunkleren Tasten an beiden Enden der Auswahl können Sie festlegen, welche Tasten im Bereich angezeigt werden. Dies ist nützlich, wenn Sie zum Beispiel weniger Tasten, diese aber dafür breiter anzeigen möchten.

Die Werkzeugzeile im Klavatur-Bereich enthält die folgenden Optionen:

Einfügemarke vorwärts



Bewegt die Eingabemarke um den aktuell ausgewählten Notenwert vorwärts, ohne Noten einzugeben. Verlängert Notationselemente mit Dauer, zum Beispiel allmähliche Dynamikwechsel und Pedallinien. Nur während der Noteneingabe verfügbar.

Sie können die Eingabemarke auch vorwärts bewegen, indem Sie die **Leertaste** drücken.

Links löschen



Löscht Noten an der vorigen rhythmischen Position und setzt die Eingabemarke zurück an diese Position. Nur während der Noteneingabe verfügbar.

Sie können Noten/Objekte auch während der Noteneingabe löschen, indem Sie die **Rücktaste** drücken.

TIPP

Sie können Noten/Objekte außerhalb der Noteneingabe löschen, indem Sie die **Rücktaste oder Entf-Taste** drücken.

Notenwert festlegen



Hiermit können Sie einen Notenwert auswählen, sowohl für die nächsten einzugebenden Noten als auch zum Ändern des Werts von vorhandenen Noten außerhalb der Noteneingabe.

Sie können Notenwerte auch auswählen, indem Sie den entsprechenden Tastaturbefehl drücken oder im Notenfeld in der linken Zone auf den gewünschten Notenwert klicken.

Bindebogen



Hiermit geben Sie einen Bindebogen ein, der auf der momentan ausgewählten Note beginnt bzw. die ausgewählten Noten umfasst. Während der Noteneingabe werden Bindebögen automatisch verlängert, wenn Sie weitere Noten eingeben.

Sie können Bindebögen auch eingeben, indem Sie **S** drücken.

Artikulation festlegen



Hiermit können Sie Artikulationen aktivieren/deaktivieren. Dies ist sowohl für die nächsten während der Noteneingabe eingegebenen Noten als auch zum Hinzufügen von Artikulationen zu vorhandenen Noten möglich.

Sie können Artikulationen auch aktivieren/deaktivieren, indem Sie den entsprechenden Tastaturbefehl drücken.

HINWEIS

Noten können nicht sowohl Akzent- als auch Marcato-Artikulationen oder sowohl Staccato- als auch Tenuto-Artikulationen haben.

Umdeuten anhand des Notennamens darüber



Deutet die ausgewählten Noten aufwärts um und zeigt die enharmonische Verwechslung anhand des Notennamens darüber an. F# würde also zu Gb umgedeutet.

Umdeuten anhand des Notennamens darunter



Deutet die ausgewählten Noten abwärts um und zeigt die enharmonische Verwechslung anhand des Notennamens darunter an. Gb würde also zu F# umgedeutet.

Größe der unteren Zone ändern



Hiermit können Sie die Höhe der unteren Zone ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Eingabemarke](#) auf Seite 233
- [Noten-Bereich](#) auf Seite 217
- [Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 51
- [Noten eingeben](#) auf Seite 239
- [Akkorde eingeben](#) auf Seite 273
- [Noten/Objekte löschen](#) auf Seite 493
- [Noten-/Pausenwerte auswählen](#) auf Seite 280
- [Bindebögen eingeben](#) auf Seite 295
- [Artikulationen eingeben](#) auf Seite 294
- [Noten umdeuten](#) auf Seite 520

Griffbrett-Bereich

Im Griffbrett-Bereich können Sie Noten für Instrumente mit Bündeln anhand des Griffbrett-Layouts für die ausgewählte Art von Instrument eingeben. Außerdem zeigt er die Tonhöhen der frühesten ausgewählten Noten als gegriffene Saiten mit blauen Punkten an. Der Bereich befindet sich in der unteren Zone am unteren Rand des Fensters im Schreiben-Modus.

Während der Noteneingabe werden die Noten eingegeben, auf die Sie im Griffbrett-Bereich tippen. Außerhalb der Noteneingabe gibt Dorico Pro die getippten Noten anhand des zuletzt ausgewählten Sounds wieder, gibt sie aber nicht ein.

- Sie können den Griffbrett-Bereich anzeigen, indem Sie die untere Zone einblenden und dann in der Werkzeugzeile der unteren Zone auf **Griffbrett**  klicken.



Die Werkzeugzeile im Griffbrett-Bereich enthält die folgenden Optionen:

Einfügemarke vorwärts



Bewegt die Eingabemarke um den aktuell ausgewählten Notenwert vorwärts, ohne Noten einzugeben. Verlängert Notationselemente mit Dauer, zum Beispiel allmähliche Dynamikwechsel und Pedallinien. Nur während der Noteneingabe verfügbar.

Sie können die Eingabemarke auch vorwärts bewegen, indem Sie die **Leertaste** drücken.

HINWEIS

Wenn Sie Noten mit dem Griffbrett-Bereich eingeben, rückt die Eingabemarke nicht automatisch vorwärts.

Links löschen



Löscht Noten an der vorigen rhythmischen Position und setzt die Eingabemarke zurück an diese Position. Nur während der Noteneingabe verfügbar.

Sie können Noten/Objekte auch während der Noteneingabe löschen, indem Sie die **Rücktaste** drücken.

TIPP

Sie können Noten/Objekte außerhalb der Noteneingabe löschen, indem Sie die **Rücktaste oder Entf-Taste** drücken.

Notenwert festlegen



Hiermit können Sie einen Notenwert auswählen, sowohl für die nächsten einzugebenden Noten als auch zum Ändern des Werts von vorhandenen Noten außerhalb der Noteneingabe.

Sie können Notenwerte auch auswählen, indem Sie den entsprechenden Tastaturbefehl drücken oder im Notenfeld in der linken Zone auf den gewünschten Notenwert klicken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemarke](#) auf Seite 233

[Noten-Bereich](#) auf Seite 217

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 51

[Noten eingeben](#) auf Seite 239

[Noten in Tabulaturen eingeben](#) auf Seite 263

[Akkorde eingeben](#) auf Seite 273

[Noten/Objekte löschen](#) auf Seite 493

[Noten-/Pausenwerte auswählen](#) auf Seite 280

[Stimmung von Bundinstrumenten](#) auf Seite 154


[Tabulatur](#) auf Seite 1712

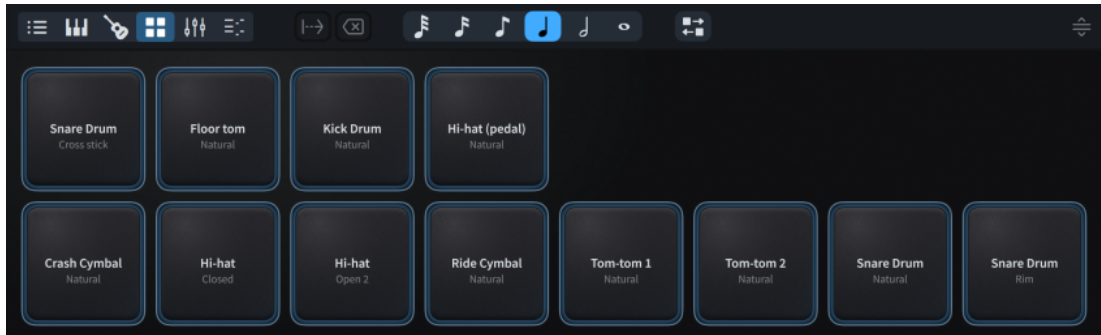
[Notenzeilen und Tabulatur ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1714

Drumpads-Bereich

Im Drumpads-Bereich können Sie Noten für ungestimmte Perkussionsinstrumente mit Hilfe eines Drumpad-Layouts eingeben. Der Bereich befindet sich in der unteren Zone am unteren Rand des Fensters im Schreiben-Modus.

Während der Noteneingabe werden die Noten eingegeben, auf die Sie im Drumpads-Bereich tippen. Außerhalb der Noteneingabe gibt Dorico Pro Klänge für die Instrumente und Spieltechniken wieder, auf die Sie tippen, gibt aber keine Noten ein.

- Sie können den Drumpads-Bereich anzeigen, indem Sie die untere Zone einblenden und dann in der Werkzeugzeile der unteren Zone auf **Drumpads**  klicken.



Die Werkzeugzeile im Drumpads-Bereich enthält die folgenden Optionen:

Einfügemarke vorwärts



Bewegt die Eingabemarke um den aktuell ausgewählten Notenwert vorwärts, ohne Noten einzugeben. Verlängert Notationselemente mit Dauer, zum Beispiel allmähliche Dynamikwechsel und Pedallinien. Nur während der Noteneingabe verfügbar.

Sie können die Eingabemarke auch vorwärts bewegen, indem Sie die **Leertaste** drücken.

Links löschen



Löscht Noten an der vorigen rhythmischen Position und setzt die Eingabemarke zurück an diese Position. Nur während der Noteneingabe verfügbar.

Sie können Noten/Objekte auch während der Noteneingabe löschen, indem Sie die **Rücktaste** drücken.

TIPP

Sie können Noten/Objekte außerhalb der Noteneingabe löschen, indem Sie die **Rücktaste oder Entf-Taste** drücken.

Notenwert festlegen



Hiermit können Sie einen Notenwert auswählen, sowohl für die nächsten einzugebenden Noten als auch zum Ändern des Werts von vorhandenen Noten außerhalb der Noteneingabe.

Sie können Notenwerte auch auswählen, indem Sie den entsprechenden Tastaturbefehl drücken oder im Notenfeld in der linken Zone auf den gewünschten Notenwert klicken.

Reihenfolge von Drumpads ändern



Hiermit können Sie Drumpads im Verhältnis zueinander verschieben, zum Beispiel um eine andere Reihenfolge zu wählen, die eine einfachere Eingabe ermöglicht.

Größe der unteren Zone ändern



Hiermit können Sie die Höhe der unteren Zone ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemarke](#) auf Seite 233

[Noten-Bereich](#) auf Seite 217

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 51

[Noten für ungestimmte Perkussion eingeben](#) auf Seite 258

[Noten/Objekte löschen](#) auf Seite 493

[Noten-/Pausenwerte auswählen](#) auf Seite 280

[Ungestimmte Perkussion](#) auf Seite 1821

[Perkussions-Kits und Schlagzeuge](#) auf Seite 1822

[Darstellungsarten für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1826

[Stimmen in Perkussions-Kits](#) auf Seite 1841

Eingeben und Bearbeiten

Dorico Pro unterscheidet zwischen den Verfahren für das Eingeben und Bearbeiten von Noten.

Eingeben

Wenn Sie die Eingabemarke sehen können, sind Sie gerade dabei, neue Noten einzugeben. Um Noten und Notationselemente einzugeben, muss die Eingabemarke aktiviert sein. Ist die Eingabemarke aktiviert, wirkt sich die Auswahl von Werkzeugen oder Objekten im Noten-Werkzeugfeld und im Noten-Bereich auf die Note oder den Akkord aus, den Sie eingeben, da Sie Notenwert, Punktierung, Vorzeichen und Artikulation festlegen können. Danach legen Sie die Tonhöhe fest, indem Sie die Note in die Partitur eingeben: Geben Sie dazu den Buchstaben der gewünschten Note auf Ihrer Computertastatur ein oder spielen Sie die Note oder den Akkord auf Ihrem MIDI-Keyboards.

Wenn die Eingabemarke aktiviert ist, werden Noten und Notationen an der Position der Eingabemarke eingegeben.

Wenn im Notenbereich keine Noten oder Akkorde ausgewählt sind und Sie einen Notenwert auswählen, entweder, indem Sie den entsprechenden Tastaturbefehl ausführen oder indem Sie im Noten-Bereich darauf klicken, wird die Mauseingabe aktiviert. Wenn Sie mit dem Mauszeiger über die Notenzeile fahren, wird eine Voransicht angezeigt, so dass Sie erkennen können, wo die Note eingefügt wird, sobald Sie klicken.

HINWEIS

Wenn die Mauseingabe deaktiviert ist, hält dies Dorico Pro davon ab, unter diesen Umständen die Mauseingabe zu starten.

Bearbeiten

Wenn Sie die Eingabemarke nicht sehen können, können Sie bereits bestehende Noten bearbeiten. Das Bearbeiten von Noten beinhaltet das Löschen von Noten und Notationen. Dies können Sie nur im Schreiben-Modus tun; zwar können Sie im Wiedergabe-Modus auch

Noten löschen, aber keine Notationen. Sie können jederzeit zwischen Eingeben und Bearbeiten wechseln.

Wenn die Eingabemarke nicht aktiviert ist, werden neue Objekte an der Position des ersten ausgewählten Objekts im Notenbereich eingegeben. Wenn es keine Auswahl gibt, wird der Mauszeiger mit dem neuen Element geladen. Das Element wird dann an der Stelle erstellt, auf die Sie klicken.

Um vorhandene Noten und Notationen zu bearbeiten, müssen Sie sie im Notenbereich auswählen. Auf diese Art können Sie die ausgewählten Noten oder Objekte aktualisieren, wenn Sie zum Beispiel neue Notenwerte, Vorzeichen oder Artikulationen im Notenbereich auswählen.

Wir empfehlen Ihnen, sich einen Moment Zeit zu nehmen, um zu verstehen, wie sich Dorico Pro verhält, wenn die Eingabemarke sichtbar bzw. nicht sichtbar ist. Im letzteren Fall werden alle Bearbeitungsfunktionen auf die Objekte angewandt, die im Notenbereich ausgewählt sind.

HINWEIS

Der Einfügen-Modus und der Akkordmodus können sich auf die Ergebnisse einiger Bearbeitungen außerhalb der Noteneingabe auswirken, unter anderem auf das Kopieren/Einfügen von Noten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Objekte bearbeiten](#) auf Seite 469
- [Noten/Objekte auswählen](#) auf Seite 458
- [Eingabemarke](#) auf Seite 233
- [Noteneingabe](#) auf Seite 239
- [Notationselemente eingeben](#) auf Seite 294
- [Rhythmisches Raster](#) auf Seite 231
- [Einfügen-Modus](#) auf Seite 488
- [Akkordmodus](#) auf Seite 275

Einstellungen für die Mauseingabe

Es gibt eine Reihe von unterschiedlichen Einstellungen, aus denen Sie wählen können, um festzulegen, wie die Mauseingabe bei Dorico Pro funktioniert.

Sie können Ihre Einstellungen für die Mauseingabe im **Bearbeiten**-Abschnitt der Seite **Noteneingabe und Bearbeitung** in den **Programmeinstellungen** festlegen.

Sie können zwischen den folgenden Optionen für die Mauseingabe wählen:

- **Element bei Auswahl erstellen:** Objekte werden an der Position ausgewählter Objekte oder Noten im Notenbereich eingegeben.
- **Zeiger mit Element laden:** Objekte werden auf den Mauszeiger geladen, so dass Sie an die Stelle im Notenbereich klicken können, an der Sie das Objekt einfügen möchten.

Außerdem können Sie die Option **Erstellung mehrerer Elemente mit der Maus erlauben** aktivieren oder deaktivieren. Wenn diese Option aktiviert ist, können Sie ein Element auf Ihren Mauszeiger laden und dasselbe Element mehrmals im Notenbereich eingeben, ohne es bei jeder Eingabe erneut auszuwählen. Wenn diese Option deaktiviert ist, können Sie ein auf den Mauszeiger geladenes Element nur einmal eingeben. Wenn Sie das Element an mehreren Positionen eingeben möchten, müssen Sie es jedes Mal neu auswählen.

HINWEIS

Wenn Sie Ihre Einstellungen ändern, ändern sich die Funktionen für das aktuelle Projekt und alle neuen Projekte permanent.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 66

Einstellungen für die Mauseingabe ändern

Sie können Ihre Einstellungen für die Mauseingabe ändern, wenn Sie zum Beispiel eine Spielanweisung einmal auf den Mauszeiger laden und an mehreren Stellen eingeben möchten, ohne die Spielanweisung jedes Mal neu auswählen zu müssen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Noteneingabe und Bearbeitung**.
 3. Wählen Sie im **Bearbeiten**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für **Elemente mit der Maus erstellen** aus:
 - **Element bei Auswahl erstellen**
 - **Zeiger mit Element laden**
 4. Optional: Wenn Sie **Zeiger mit Element laden** auswählen, aktivieren/deaktivieren Sie die Option **Erstellung mehrerer Elemente mit der Maus erlauben**.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Ihre Einstellungen für die Mauseingabe werden im aktuellen Projekt und für alle zukünftigen Projekte geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notationselemente eingeben](#) auf Seite 294

Rhythmisches Raster

Das rhythmische Raster ist eine rhythmische Längeneinheit, deren Wert bestimmte Aspekte der Eingabe und Bearbeitung beeinflusst, zum Beispiel, wie sehr Objekte sich bewegen. Es steuert jedoch nicht die Dauer der von Ihnen eingegebenen Noten und Objekte.



Auf Achtelnoten eingestelltes rhythmisches Raster über der Notenzeile

Die derzeitige Auflösung des rhythmischen Rasters wird angezeigt durch den Notenwert in der Statuszeile und die Linealmarkierungen über der Notenzeile, in der die Eingabemarke aktiv ist. Längere Linien im rhythmischen Raster zeigen übergeordnete Zählzeilunterteilungen an, kürzere Linien dagegen untergeordnete.

Das rhythmische Raster steuert Folgendes:

- Die möglichen Eingabepositionen beim Verwenden der Eingabemarke oder der Maus und beim Kopieren und Einfügen. Wenn Sie beispielsweise die Auflösung des rhythmischen Rasters auf 32tel-Noten einstellen, können Sie Noten und Objekte an mehr rhythmischen Positionen eingeben, als wenn der Wert auf Viertelnoten eingestellt ist.
- Um welchen Wert die Eingabemarke verschoben wird, wenn Sie die **Pfeil-nach-rechts-Taste / Pfeil-nach-links-Taste** verwenden.
- Um welchen Wert Noten und Objekte verlängert/gekürzt werden.
- Um welchen Wert Noten und Objekte verschoben werden.
- Um welchen Notenwert Noten geteilt werden.

Sie können die Auflösung des rhythmischen Rasters jederzeit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Rhythmische Position](#) auf Seite 29

[Eingabemarke](#) auf Seite 233

[Eingabemarke manuell verschieben](#) auf Seite 238

[Key-Editor-Bereich](#) auf Seite 834

[Noten eingeben](#) auf Seite 239

[Noten nach Notenwert trennen](#) auf Seite 283

[Farben im Notenbereich ändern](#) auf Seite 61

Auflösung des rhythmischen Rasters ändern

Sie können die Auflösung des rhythmischen Rasters ändern. Die Auflösung wird durch das Notenwertsymbol in der Statusleiste und die Zählzeitunterteilungen/Sub-Unterteilungen in den Linealmarkierungen über der Eingabemarke angezeigt.

Die Auflösung des rhythmischen Rasters ist standardmäßig auf Achtelnoten eingestellt.

VORGEHENSWEISE

- Ändern Sie die Auflösung des rhythmischen Rasters auf eine der folgenden Arten:
 - Um die Auflösung des rhythmischen Rasters zu verringern, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-+**.
 - Um die Auflösung des rhythmischen Rasters zu vergrößern, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Ü**.
 - Wählen Sie **Schreiben > Rhythmisches Raster > Rasterauflösung verringern**.
 - Wählen Sie **Schreiben > Rhythmisches Raster > Rasterauflösung erhöhen**.
 - Wählen Sie **Schreiben > Rhythmisches Raster > [Zählzeitunterteilung]**.
 - Wählen Sie einen Wert aus dem Auswahlmeneü **Rhythmisches Raster** in der Statuszeile.

ERGEBNIS

Wenn Sie die Auflösung des rhythmischen Rasters verringern, wird es feiner, da die Notenwerte kürzer werden. Wenn Sie die Auflösung des rhythmischen Rasters erhöhen, wird es gröber, da die Notenwerte länger werden.

TIPP

Sie können Ihre eigenen Tastaturbefehle zuweisen, um die Auflösung des rhythmischen Rasters zu verringern/erhöhen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Statuszeile](#) auf Seite 46

[Tastaturbefehle zuweisen](#) auf Seite 72

Eingabemarke

In Dorico Pro ist die Eingabemarke eine vertikale Linie, die oben und unten aus fünfzeiligen Notenzeilen herausragt, in Perkussions-Notenzeilen und Tabulaturen aber kürzer dargestellt wird. Sie zeigt die rhythmische Position an, an der Noten, Akkorde oder Notationselemente eingegeben werden. Dies kann auch mitten in Haltebogenketten sein.

Eine Eingabemarke ist eine Marke, die häufig beim Korrekturlesen veröffentlichter Texte verwendet wird, um die Position zu markieren, an der etwas eingefügt oder hinzugefügt werden soll, zum Beispiel ein fehlender Buchstabe oder ein fehlendes Wort. In Software zeigt die Eingabemarke die Stelle an, an der etwas eingefügt wird. In dieser Dokumentation verwenden wir »Eingabemarke« für die Linie, die während der Noteneingabe erscheint, und »Positionszeiger« für die Linie, die während der Texteingabe erscheint.

Wenn Sie Noten eingeben, wird die Eingabemarke automatisch an die nächste rhythmische Position gerückt. Wenn Sie Akkorde oder Noten in der Tabulaturdarstellung eingeben, bewegt sich die Eingabemarke nicht automatisch, sondern muss manuell an die nächste rhythmische Position gerückt werden. Neben der Eingabemarke erscheint stets ein Notensymbol, das die Halsrichtung und Art der derzeit ausgewählten Stimme anzeigt. Wenn die Stimme neu ist, erscheint zusätzlich ein Plussymbol.



Die Eingabemarke

Das Aussehen der Eingabemarke ist variabel und hängt vom Eingabemodus und der derzeit ausgewählten Stimmnummer ab.

Mehrere Notenzeilen

Die Eingabemarke lässt sich vertikal auf alle Notenzeilen erweitern, in die Noten und Notationselemente eingegeben werden. Auf diese Weise können Sie zum Beispiel dieselben Dynamikanweisungen oder Spielanweisungen gleichzeitig in mehrere Notenzeilen eingeben oder beim Spielen von Akkorden auf einem MIDI-Keyboard die einzelnen Noten auf mehrere Notenzeilen verteilen. Das Notensymbol und das rhythmische Raster werden auch für jede in die Eingabe eingeschlossene Notenzeile angezeigt.



Eingabemarke bei der Eingabe von Noten in mehrere Notenzeilen

Einfügen

Die Eingabemarke wird mit einer V-Form am oberen und mit invertiertem V am unteren Rand angezeigt. Gepunktete Linien werden in Notenzeilen angezeigt, die sich im Bereich des Einfügen-Modus befinden, auf die die Eingabemarke aber noch nicht ausgedehnt wurde. Im Einfügen-Modus verschieben eingefügte Noten vorhandene Noten, die sich hinter der Eingabemarke befinden, um die eingefügte Dauer nach hinten, anstatt sie zu überschreiben.



Eingabemarke, wenn
Einfügen (Stimme) aktiv ist



Eingabemarke, wenn
Einfügen (Spieler) aktiv ist



Eingabemarke, wenn
entweder **Einfügen (Global)**
oder **Einfügen (Globale
Anpassung des aktuellen
Takts)** aktiv ist

HINWEIS

Der Einfügen-Modus wirkt sich auch auf einige Bearbeitungen außerhalb der Noteneingabe aus, etwa auf das Kopieren/Einfügen, Löschen und Verlängern/Kürzen von Noten.

Akkorde

Oben links zeigt die Eingabemarke ein Plusssymbol an. Bei der Akkordeingabe können Sie mehrere Noten an derselben rhythmischen Position eingeben.



Die Eingabemarke, wenn Akkorde eingegeben werden

HINWEIS

Der Akkord-Modus wirkt sich auch auf einige Bearbeitungen außerhalb der Noteneingabe aus, etwa auf das Kopieren/Einfügen und Verlängern/Kürzen von Noten und Objekten.

Notenwert folgen

Die Eingabemarke ist gestrichelt. **Notenwert folgen** ermöglicht Ihnen, die Tonhöhe von Noten zu ändern, ohne ihre Dauer oder ihren Rhythmus zu beeinflussen.



Die Eingabemarke, wenn **Notenwert folgen** aktiviert ist

Vorschläge

Die Eingabemarke ist kürzer als normal. Mit ihr können Sie an der Position der Eingabemarke Vorschläge eingeben.



Die Eingabemarke, wenn Vorschläge eingegeben werden

Stimmen

Wenn Sie mehrere Stimmen eingeben, zeigt die Eingabemarke Folgendes an:

- Ein Plussymbol unten links
- Die Nummer der Stimme, in die Sie Noten eingeben
- Ein Hals-aufwärts- oder Hals-abwärts-Notensymbol, das die Halsrichtung der Stimme anzeigt



Die Eingabemarke, wenn Sie Noten in eine neue Hals-abwärts-Stimme eingeben



Die Eingabemarke, wenn Sie Noten in eine neue, zweite Hals-aufwärts-Stimme eingeben

Stimmen mit Strichnotation

Die Note neben der Eingabemarke zeigt einen Notenkopf mit Strichnotation an. Wenn Sie mehrere Stimmen mit Strichnotation eingeben, zeigt die Eingabemarke Folgendes an:

- Ein Plusymbol unten links
- Die Nummer der Stimme mit Strichnotation, in die Sie Noten eingeben möchten
- Ein Hals-aufwärts- oder Hals-abwärts-Notensymbol, das die Halsrichtung der Stimme anzeigt und auch, ob die Stimme Notenhäse hat oder nicht



Die Eingabemarke, wenn Sie Noten in eine Hals-aufwärts-Stimme mit Strichnotation eingeben



Die Eingabemarke, wenn Sie Noten in eine neue, zweite Hals-aufwärts-Stimme mit Strichnotation eingeben



Die Eingabemarke, wenn Sie Noten in eine neue halslose Stimme mit Strichnotation eingeben

Perkussions-Kits

Bei der Notenerfassung in Perkussions-Kits erscheint die Eingabemarke deutlich kleiner als üblich. Über dem rhythmischen Raster wird der Name des Kit-Instruments angezeigt, in das Sie Noten eingeben.



Die Eingabemarke bei der Noteneingabe in Perkussions-Kits

Tabulatur

Bei der Notenerfassung im Tabulatur-Modus erscheint die Eingabemarke deutlich kleiner als üblich. Im Tabulatur-Modus verhält sich die Eingabemarke, als wäre die Akkordeingabe immer aktiv, so dass Sie sie manuell vorwärts bewegen und in andere Saitenlinien verschieben müssen.



Eingabemarke bei der Eingabe von Noten in Tabulatur



WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Akkordmodus](#) auf Seite 275
- [Einfügen-Modus](#) auf Seite 488
- [Akkorde eingeben](#) auf Seite 273
- [Noten im Einfügen-Modus eingeben](#) auf Seite 256
- [Die Tonhöhe von Noten, aber nicht ihren Rhythmus ändern](#) auf Seite 519
- [Vorschläge eingeben](#) auf Seite 271
- [Noten in mehrere Stimmen eingeben](#) auf Seite 251
- [Noten für ungestimmte Perkussion eingeben](#) auf Seite 258
- [Noten in Tabulaturen eingeben](#) auf Seite 263
- [Farben im Notenbereich ändern](#) auf Seite 61
- [Haltebögen](#) auf Seite 1755
- [Haltebogenketten trennen](#) auf Seite 1767
- [Noten nach Notenwert trennen](#) auf Seite 283

Eingabemarke aktivieren/deaktivieren

Wenn die Eingabemarke aktiviert ist, können Sie an ihrer Position Noten und Notationselemente eingeben, zum Beispiel, wenn Sie in der Mitte einer Haltebogenkette eine Dynamikanweisung hinzufügen möchten. Wenn die Eingabemarke deaktiviert ist, können Sie keine Noten eingeben. Stattdessen können Sie Elemente im Notenbereich auswählen und bearbeiten.

VORGEHENSWEISE

1. Aktivieren Sie im Schreiben-Modus die Eingabemarke und beginnen Sie die Noteneingabe auf eine der folgenden Arten:
 - Wählen Sie ein Element aus und drücken Sie **Umschalttaste-N**.
 - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Noteneingabe beginnen** .
 - Doppelklicken Sie auf eine rhythmische Position in einer Notenzeile.
2. Deaktivieren Sie die Eingabemarke und beenden Sie die Noteneingabe auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-N**, die **Eingabetaste** oder die **Esc-Taste**.
 - Wenn Sie die Mauseingabe deaktiviert haben, klicken Sie auf ein auswählbares Element im Notenbereich.
 - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Noteneingabe beginnen** .
 - Wechseln Sie in einen anderen Modus.


WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Eingabemarke manuell verschieben](#) auf Seite 238
- [Mauseingabe aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 248
- [Noten eingeben](#) auf Seite 239
- [Notationselemente eingeben](#) auf Seite 294

Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern

Sie können die Eingabemarke erweitern, so dass sie mehrere Notenzeilen umfasst. Auf diese Weise können Sie Noten und Notationselemente gleichzeitig in mehrere Notenzeilen eingeben, um zum Beispiel die Noten in Akkorden, die Sie auf einem MIDI-Keyboard spielen, automatisch in die entsprechenden Notenzeilen einzufügen.

VORGEHENSWEISE

1. Aktivieren Sie im Schreiben-Modus die Eingabemarke auf eine der folgenden Arten:
 - Wählen Sie ein Element aus und drücken Sie **Umschalttaste-N**.
 - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Noteneingabe beginnen** .
 - Doppelklicken Sie auf eine rhythmische Position in einer Notenzeile.
 2. Erweitern Sie die Eingabemarke auf eine der folgenden Arten auf andere Notenzeilen:
 - Um sie auf die Notenzeile darüber zu erweitern, drücken Sie **Umschalttaste-Pfeil-nach-oben-Taste**.
 - Um sie auf die Notenzeile darunter zu erweitern, drücken Sie **Umschalttaste-Pfeil-nach-unten-Taste**.
 3. Optional: Wiederholen Sie Schritt 2 beliebig oft.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS


[Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 213

[Noten und Notationselemente in mehrere Notenzeilen eingeben](#) auf Seite 255

Eingabemarke manuell verschieben

Während der normalen Noteneingabe bewegt sich die Eingabemarke automatisch, wenn Sie Noten eingeben. Sie können sie aber auch manuell verschieben. Wenn Sie Akkorde eingeben oder den Griffbrett-Bereich verwenden, wird die Eingabemarke zum Beispiel nicht automatisch verschoben.

VORGEHENSWEISE

- Verschieben Sie die Eingabemarke im Schreiben-Modus auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie die **Pfeil-nach-rechts-Taste / Pfeil-nach-links-Taste**, um die Eingabemarke gemäß der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters oder zur nächsten/vorigen Note/Pause zu verschieben, je nachdem, welche Position am nächsten liegt.
 - Um die Eingabemarke entsprechend dem aktuell ausgewählten Notenwert weiterzubewegen, drücken Sie die **Leertaste** oder klicken Sie auf **Eingabemarke vorwärts**  in der Werkzeugzeile des Bereichs für Tasteninstrumente, Griffbrett und Drumpads.
 - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Pfeil-nach-rechts-Taste / Strg-Taste/Befehlstaste-Pfeil-nach-links-Taste**, um die Eingabemarke in den nächsten/vorigen Takt zu verschieben.
 - Drücken Sie die **Pfeil-nach-oben-Taste / Pfeil-nach-unten-Taste**, um die Eingabemarke in die Notenzeile darüber/darunter zu verschieben.
 - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Pfeil-nach-oben-Taste / Strg-Taste/Befehlstaste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um die Eingabemarke in die oberste/unterste Notenzeile im System zu verschieben.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Akkorde eingeben](#) auf Seite 273
- [Klaviatur-Bereich](#) auf Seite 224
- [Griffbrett-Bereich](#) auf Seite 226
- [Drumpads-Bereich](#) auf Seite 227
- [Rhythmisches Raster](#) auf Seite 231

Noteneingabe

Sie können in Dorico Pro Noten nur während der Noteneingabe (wenn die Eingabemarke aktiviert ist) eingeben. Dies mindert das Risiko, dass Sie Noten versehentlich zu Notenzeilen hinzufügen.

Sie können Notationselemente auch zeitgleich mit Noten eingeben. Notationselemente werden an der Eingabemarke oder an der ausgewählten Note eingegeben.

Sie können Noten auf verschiedene Arten mit jedem der folgenden Geräte eingeben und auch jederzeit zwischen ihnen wechseln:

- MIDI-Keyboard
- Computertastatur
- Maus oder Touchpad
- Klaviatur-, Griffbrett- und Drumpads-Bereiche

TIPP

Ein MIDI-Keyboard kann die schnellste Methode zur Eingabe von Noten sein.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Noten](#) auf Seite 1346
- [Noten eingeben](#) auf Seite 239
- [Vorzeichen bei MIDI-Eingabe auswählen](#) auf Seite 266
- [Klaviatur-Bereich](#) auf Seite 224
- [Griffbrett-Bereich](#) auf Seite 226
- [Drumpads-Bereich](#) auf Seite 227
- [Notationselemente eingeben](#) auf Seite 294
- [Anordnungs-Werkzeuge](#) auf Seite 493

Noten eingeben

Sie können Noten während der Noteneingabe (wenn die Eingabemarke aktiviert ist) in Ihr Projekt eingeben. Sie können Noten mit einer Computertastatur, der Maus, anhand von Bereichen in der unteren Zone oder durch Spielen von Noten auf Ihrem MIDI-Keyboard eingeben.

HINWEIS

- Diese Schritte beschreiben die Eingabe von Noten mit der Standardeinstellung: Notenwert vor Tonhöhe. Sie können jedoch stattdessen auch die Tonhöhe vor dem Notenwert angeben.
- Diese Schritte beschreiben die Auswahl von Punktierungen, Artikulationen und Vorzeichen außerhalb der vorliegenden Tonart vor der Noteneingabe. Sie können sie jedoch auch nach der Eingabe von Noten auswählen. Wenn Sie diese Einstellung ändern, müssen Sie Schritt 7 vor den Schritten 4 bis 6 ausführen.
- Sie müssen zwischen Noten keine Pausen eingeben, da Dorico Pro implizite Pausen mit den entsprechenden Werten automatisch zwischen den von Ihnen eingegebenen Noten anzeigt.

Entsprechend müssen Sie auch keine Haltebögen eingeben, da Dorico Pro Noten bei Bedarf automatisch als Haltebogenketten anzeigt.

- Außerdem können Sie Notationselemente zusammen mit Noten eingeben, ohne die Noteneingabe zu deaktivieren.
-

VORAUSSETZUNGEN


- Sie haben die passende Einstellung zur Eingabe der Tonhöhe gewählt.
 - Sie haben die gewünschte notenbasierte Eingabeeinstellung ausgewählt.
 - Sie haben die MIDI-Geräte angeschlossen, die Sie für die Noteneingabe verwenden möchten.
 - Wenn Sie Notenwerte anhand des Noten-Bereichs auswählen möchten, wird die linke Zone angezeigt.
 - Wenn Sie Noten für mehrere Instrumente eines einzelnen Spielers eingeben oder Noten für Instrumente eingeben möchten, die in der Seitenansicht nicht in der Partitur sichtbar sind, haben Sie die fortlaufende Ansicht aktiviert.
 - Wenn die Noten eine Tonart erfordern, haben Sie diese Tonart eingegeben.
-

VORGEHENSWEISE

1. Beginnen Sie die Noteneingabe im Schreiben-Modus auf eine der folgenden Arten:
 - Wählen Sie eine Note oder Pause in der Notenzeile aus, in der Sie mit der Noteneingabe beginnen möchten, und drücken Sie **Umschalttaste-N**.

HINWEIS

Sie können auch die **Eingabetaste** drücken; wenn Sie jedoch ein Notationselement wie zum Beispiel eine Dynamikanweisung auswählen, öffnen Sie durch Drücken der **Eingabetaste** das entsprechende Einblendfeld, statt die Noteneingabe zu starten.

- Wählen Sie eine Note oder Pause in der Notenzeile aus, in der Sie mit der Noteneingabe beginnen möchten, und klicken Sie auf **Noteneingabe beginnen**  im Noten-Werkzeugfeld.
 - Doppelklicken Sie auf die Notenzeile, in die Sie Noten eingeben möchten.
2. Optional: Wenn Sie Noten in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
3. Auf eine der folgenden Arten können Sie einen Notenwert auswählen:
 - Drücken Sie auf Ihrer Computertastatur die Ziffer, die dem gewünschten Wert entspricht.
Drücken Sie z. B. **6** für Viertelnoten. Geben Sie kleinere Zahlen für kürzere Werte ein, zum Beispiel **5** für Achtelnoten oder **4** für Sechzehntelnoten. Geben Sie größere Zahlen für längere Werte ein, zum Beispiel **7** für halbe Noten.
 - Klicken Sie im Noten-Bereich auf den gewünschten Wert.
 - Klicken Sie in der Werkzeugzeile des Klaviatur-, Griffbrett- oder Drumpads-Bereichs auf den gewünschten Notenwert.
4. Optional: Wählen Sie gegebenenfalls erforderliche Punktierungen aus.
5. Optional: Wenn Sie eine Tonhöhe eingeben möchten, deren Vorzeichen nicht in der festgelegten Tonart enthalten ist, wählen Sie das entsprechende Vorzeichen aus.
6. Optional: Wählen Sie gegebenenfalls erforderliche Artikulationen aus.

7. Geben Sie die gewünschten Tonhöhen auf eine der folgenden Arten ein:

- Drücken Sie die entsprechenden Buchstaben auf Ihrer Computertastatur.

TIPP

Dorico Pro wählt automatisch die Note aus, deren Register das geringste Intervall von der zuvor eingegebenen Note entfernt ist. Sie können jedoch ein anderes Register erzwingen.


- Um eine Note über der zuvor eingegebenen Note einzugeben, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste** und den Buchstaben für die gewünschte Note, zum Beispiel **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-A**.
- Um eine Note unter der zuvor eingegebenen Note einzugeben, drücken Sie die **Strg-Taste-Alt-Taste (Windows) oder Strg-Taste (macOS)** und den Buchstaben für die gewünschte Note, zum Beispiel **Strg-Taste-Alt-Taste-A (Windows) oder Strg-Taste-A (macOS)**.

- Klicken Sie in der Notenzeile an die rhythmische Position jeder Note, die Sie eingeben möchten.

Bei der Eingabe mit der Maus erscheint die Voransicht eines Notenkopfes, um anzuzeigen, wo die Note eingegeben wird.

- Spielen Sie im Klaviatur-, Griffbrett- oder Drumpads-Bereich die gewünschten Noten.
- Spielen Sie die Noten auf einem MIDI-Keyboard.


8. Optional: Bewegen Sie die Eingabemarke auf eine der folgenden Arten um den aktuell ausgewählten Notenwert vorwärts, ohne Noten einzugeben:

- Drücken Sie **Leertaste**.
- Klicken Sie in der Werkzeugzeile des Klaviatur-, Griffbrett- oder Drumpad-Bereichs auf **Eingabemarke vorwärts** .

TIPP

Sie können die Eingabemarke auf unterschiedliche Arten und in unterschiedlich großen Schritten verschieben.

9. Beenden Sie die Noteneingabe auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie die **Esc-Taste** oder **Eingabetaste**.
- Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Noteneingabe beginnen** .

ERGEBNIS

Noten werden mit dem ausgewählten Wert an der Position der Eingabemarke oder an der Klickposition eingegeben und standardmäßig während der Eingabe wiedergegeben. Die Tonhöhe folgt der festgelegten Tonart. Wenn Sie zum Beispiel in G-Dur **F** drücken, wird automatisch ein F# eingegeben.

Wenn Sie Punktierungen oder Artikulationen ausgewählt haben, werden Noten weiterhin mit ihnen eingegeben, bis Sie die jeweilige Option deaktivieren. Vorzeichen, die nicht in der festgelegten Tonart vorkommen, werden jedoch nur der ersten Note hinzugefügt, die Sie nach Auswahl der Option eingeben.

In Dorico Pro werden Noten gemäß ihrem Wert, ihrer Position im Takt und der vorliegenden Taktart notiert und verbalkt. Dazu gehört gegebenenfalls auch die Anzeige von Noten als Haltebogenketten.

Wenn Sie die Eingabemarke vorwärts bewegen, ohne Noten einzugeben, füllt Dorico Pro die Lücken zwischen Noten mit impliziten Pausen vom erforderlichen Wert.

Wenn Sie Noten in Notenzeilen für Instrumente mit Bündeln eingeben, weist Dorico Pro diese Noten automatisch den Saiten zu, auf denen sie im geringsten Abstand vom Sattel gespielt werden können. Da diese Berechnung für jede Note separat erfolgt, können mehrere Noten derselben Saite zugeordnet werden. In solchen Fällen werden die Noten in der Tabulaturdarstellung nebeneinander angezeigt und grün eingefärbt. Sie können sie daraufhin einzeln auswählen und Ihre eigene Saitenzuordnung vornehmen.

HINWEIS

- Die Noten, die Sie eingeben, überschreiben vorhandene Noten an der Eingabemarke in der Stimme, die durch das Viertelnotensymbol neben der Eingabemarke angezeigt wird. Wenn Sie Noten zu einer vorhandenen Stimme hinzufügen möchten, können Sie Akkorde eingeben. Sie können auch Noten in neue Stimmen eingeben.
- In den **Partie-Optionen** können Sie die Standardeinstellungen für Balken-, Noten- und Pausengruppierung ändern. Sie können auch benutzerdefinierte Zählzeitgruppierungen innerhalb von eigenen Taktarten festlegen.

WEITERE SCHRITTE

- Sie können Noten nach ihrer Eingabe an andere rhythmische Positionen und in andere Notenzeilen verschieben.
- Sie können außerdem Klammern um einzelne Notenköpfe anzeigen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 213

[Klavatur-Bereich](#) auf Seite 224

[Griffbrett-Bereich](#) auf Seite 226

[Drumpads-Bereich](#) auf Seite 227

[Bei der Noteneingabe Tonhöhe vor Notenwert festlegen](#) auf Seite 243

[Notenbasierte Eingabeeinstellung für Notationselemente ändern](#) auf Seite 248

[Einstellung für die Eingabe der Tonhöhe ändern](#) auf Seite 247

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 51

[Zur fortlaufenden Ansicht/Seitenansicht wechseln](#) auf Seite 57

[Vorzeichen bei MIDI-Eingabe auswählen](#) auf Seite 266

[Noten umdeuten](#) auf Seite 520

[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 905

[Noten-Bereich](#) auf Seite 217

[Rhythmisches Raster](#) auf Seite 231

[Eingabemarke](#) auf Seite 233

[Noten-/Pausenwerte auswählen](#) auf Seite 280

[Noten mit Punktierungen eingeben](#) auf Seite 249

[Vorzeichen eingeben](#) auf Seite 265

[Artikulationen eingeben](#) auf Seite 294

[Akkorde eingeben](#) auf Seite 273

[Noten in mehrere Stimmen eingeben](#) auf Seite 251

[Pausen eingeben](#) auf Seite 267

[Triolen und N-tolen eingeben](#) auf Seite 276

[Noten über/unter bestehenden Noten hinzufügen](#) auf Seite 280

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 499

[Notenzeilen-übergreifende Balken/Tremolos erzeugen](#) auf Seite 1093

[Punktierungsverbindung](#) auf Seite 1359

[Gruppieren von Noten und Pausen](#) auf Seite 1106

[Balkengruppierung nach Metren](#) auf Seite 1083
[Notationselemente eingeben](#) auf Seite 294
[Noten während der Noteneingabe oder -auswahl wiedergeben/stummschalten](#) auf Seite 468
[Zugeordnete Saite für Noten in Tabulatur ändern](#) auf Seite 1715
[MIDI-Eingabegeräte aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 293
[Implizite und explizite Pausen](#) auf Seite 1607
[Haltebögen](#) auf Seite 1755
[Tonarten](#) auf Seite 1307
[Anordnungs-Werkzeuge](#) auf Seite 493
[Notenköpfe in Klammern](#) auf Seite 1364

Registerauswahl während der Noteneingabe

Dorico Pro wählt während der Noteneingabe automatisch das Tonhöhenregister aus, aber Sie können diese Einstellung auch übergehen und das Register manuell auswählen.

Während der Noteneingabe wählt Dorico Pro automatisch die Note aus, deren Register das geringste Intervall von der zuvor eingegebenen Note entfernt ist. Wenn Sie zum Beispiel ein F eingeben und dann **A** drücken, wird ein A eine Terz über dem F und nicht eine Sext darunter eingegeben.

Sie können diese automatische Registerauswahl wie folgt überschreiben:

- Um eine Note über der zuvor eingegebenen Note einzugeben, drücken Sie die **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste** und den Buchstaben für die gewünschte Note, zum Beispiel **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-A**.
- Um eine Note unter der zuvor eingegebenen Note einzugeben, drücken Sie die **Strg-Taste-Alt-Taste (Windows) oder Strg-Taste (macOS)** und den Buchstaben für die gewünschte Note, zum Beispiel **Strg-Taste-Alt-Taste-A (Windows) oder Strg-Taste-A (macOS)**.

Registerauswahl bei der Eingabe von Akkorden

Während der Akkordeingabe gibt Dorico Pro automatisch Noten oberhalb der höchsten Note an der Position der Eingabemarke ein. Wenn Sie zum Beispiel **A** drücken, dann **E** und **A**, wird an der Position der Eingabemarke ein A-E-A-Akkord eingegeben.

Sie können Noten auch unter der tiefsten Note an der Position der Eingabemarke eingeben, indem Sie die **Strg-Taste-Alt-Taste (Windows) oder Strg-Taste (macOS)** und den Buchstaben für den Notennamen drücken, zum Beispiel **Strg-Taste-Alt-Taste-A (Windows) oder Strg-Taste-A (macOS)**.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Die Tonhöhe einzelner Noten verändern](#) auf Seite 515
[Vorzeichen bei MIDI-Eingabe auswählen](#) auf Seite 266
[Noten umdeuten](#) auf Seite 520

Bei der Noteneingabe Tonhöhe vor Notenwert festlegen

Sie können Noten in Ihr Projekt eingeben, indem Sie ihre Tonhöhe vor ihrem Notenwert angeben. So können Sie Tonhöhen vor der Eingabe ausprobieren, ohne die Noteneingabe zu verlassen. Sie können Noten mit einer Computertastatur, der Maus, anhand von Bereichen in der unteren Zone oder durch Spielen von Noten auf Ihrem MIDI-Keyboard eingeben.

Standardmäßig müssen Sie in Dorico Pro den Notenwert vor der Tonhöhe von Noten angeben.

HINWEIS

- Die folgenden Schritte erklären, wie Sie beim Eingeben von Noten die Tonhöhe vor dem Notenwert auswählen können. Sie können stattdessen jedoch auch den Notenwert vor der Tonhöhe angeben. Dies ist das standardmäßige Noteneingabeverhalten in Dorico Pro.
- Diese Schritte beschreiben die Auswahl von Punktierungen, Artikulationen und Vorzeichen außerhalb der vorliegenden Tonart vor der Noteneingabe. Sie können sie jedoch auch nach der Eingabe von Noten auswählen. Wenn Sie diese Einstellung ändern, müssen Sie Schritte 7 und 8 vor den Schritten 4 bis 6 ausführen.
- Wenn Sie Noten in Tabulatur eingeben und dabei die Tonhöhe vor dem Notenwert angeben, müssen Sie Notenwerte auswählen, indem Sie im Noten-Bereich auf sie klicken.
- Sie müssen zwischen Noten keine Pausen eingeben, da Dorico Pro implizite Pausen mit den entsprechenden Werten automatisch zwischen den von Ihnen eingegebenen Noten anzeigt. Entsprechend müssen Sie auch keine Haltebögen eingeben, da Dorico Pro Noten bei Bedarf automatisch als Haltebogenketten anzeigt.
- Außerdem können Sie Notationselemente zusammen mit Noten eingeben, ohne die Noteneingabe zu deaktivieren.

VORAUSSETZUNGEN



- Sie haben die passende Einstellung zur Eingabe der Tonhöhe gewählt.
- Sie haben die gewünschte notenbasierte Eingabeeinstellung ausgewählt.
- Sie haben die MIDI-Geräte angeschlossen, die Sie für die Noteneingabe verwenden möchten.
- Wenn Sie Notenwerte anhand des Noten-Bereichs auswählen möchten, wird die linke Zone angezeigt.
- Wenn Sie Noten für mehrere Instrumente eines einzelnen Spielers eingeben oder Noten für Instrumente eingeben möchten, die in der Seitenansicht nicht in der Partitur sichtbar sind, haben Sie die fortlaufende Ansicht aktiviert.
- Wenn die Noten eine Tonart erfordern, haben Sie diese Tonart eingegeben.

VORGEHENSWEISE

1. Beginnen Sie die Noteneingabe im Schreiben-Modus auf eine der folgenden Arten:
 - Wählen Sie eine Note oder Pause in der Notenzeile aus, in der Sie mit der Noteneingabe beginnen möchten, und drücken Sie **Umschalttaste-N**.

HINWEIS

Sie können auch die **Eingabetaste** drücken; wenn Sie jedoch ein Notationselement wie zum Beispiel eine Dynamikanweisung auswählen, öffnen Sie durch Drücken der **Eingabetaste** das entsprechende Einblendfeld, statt die Noteneingabe zu starten.

- Wählen Sie eine Note oder Pause in der Notenzeile aus, in der Sie mit der Noteneingabe beginnen möchten, und klicken Sie auf **Noteneingabe beginnen**  im Noten-Werkzeugfeld.
 - Doppelklicken Sie auf die Notenzeile, in die Sie Noten eingeben möchten.
2. Aktivieren Sie **Tonhöhe vor Notenwert** auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **K**.
 - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Tonhöhe vor Notenwert** .

3. Optional: Wenn Sie Noten in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
4. Optional: Wenn Sie eine Tonhöhe eingeben möchten, deren Vorzeichen nicht in der festgelegten Tonart enthalten ist, wählen Sie das entsprechende Vorzeichen aus.
5. Optional: Wählen Sie gegebenenfalls erforderliche Artikulationen aus.
6. Optional: Wählen Sie gegebenenfalls erforderliche Punktierungen aus.
7. Wählen Sie eine Tonhöhe auf eine der folgenden Arten aus:
 - Drücken Sie die entsprechenden Buchstaben auf Ihrer Computertastatur.

TIPP

Dorico Pro wählt automatisch die Note aus, deren Register das geringste Intervall von der zuvor eingegebenen Note entfernt ist. Sie können jedoch ein anderes Register erzwingen.

- Um eine Note über der zuvor eingegebenen Note einzugeben, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste** und den Buchstaben für die gewünschte Note, zum Beispiel **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-A**.
- Um eine Note unter der zuvor eingegebenen Note einzugeben, drücken Sie die **Strg-Taste-Alt-Taste (Windows) oder Strg-Taste (macOS)** und den Buchstaben für die gewünschte Note, zum Beispiel **Strg-Taste-Alt-Taste-A (Windows) oder Strg-Taste-A (macOS)**.

Wenn Sie beim Eingeben von Noten die Tonhöhe vor dem Notenwert bestimmen, können Sie die folgenden Tastaturbefehle mehrmals ausführen, um höhere/tiefere Oktaven auszuwählen.

-
- Klicken Sie in der Notenzeile an die rhythmische Position jeder Note, die Sie eingeben möchten.
Bei der Eingabe mit der Maus erscheint die Voransicht eines Notenkopfes, um anzuzeigen, wo die Note eingegeben wird.
 - Spielen Sie im Klaviatur-, Griffbrett- oder Drumpads-Bereich die gewünschten Noten.
 - Spielen Sie die Noten auf einem MIDI-Keyboard.


Wenn Sie eine Tonhöhe ausgewählt haben, wird eine Voransicht der Note mit der entsprechenden Tonhöhe an der Position der Eingabemarke angezeigt. Sie können die Tonhöhe nach Auswahl loslassen.

8. Wählen Sie auf eine der folgenden Arten einen Notenwert aus und geben Sie die Note ein:
 - Drücken Sie auf Ihrer Computertastatur die Ziffer, die dem gewünschten Wert entspricht.
Drücken Sie z. B. **6** für Viertelnoten. Geben Sie kleinere Zahlen für kürzere Werte ein, zum Beispiel **5** für Achtelnoten oder **4** für Sechzehntelnoten. Geben Sie größere Zahlen für längere Werte ein, zum Beispiel **7** für halbe Noten.
 - Klicken Sie im Noten-Bereich auf den gewünschten Wert.

HINWEIS


Wenn Sie Noten in Tabulatur eingeben, müssen Sie die Notenwerte im Noten-Bereich anklicken.

-
- Klicken Sie in der Werkzeugzeile des Klaviatur-, Griffbrett- oder Drumpads-Bereichs auf den gewünschten Notenwert.

9. Optional: Bewegen Sie die Eingabemarke auf eine der folgenden Arten um den aktuell ausgewählten Notenwert vorwärts, ohne Noten einzugeben:
- Drücken Sie **Leertaste**.
 - Klicken Sie in der Werkzeugzeile des Klaviatur-, Griffbrett- oder Drumpad-Bereichs auf **Eingabemarke vorwärts** .

TIPP

Sie können die Eingabemarke auf unterschiedliche Arten und in unterschiedlich großen Schritten verschieben.

10. Beenden Sie die Noteneingabe auf eine der folgenden Arten:
- Drücken Sie die **Esc-Taste** oder **Eingabetaste**.
 - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Noteneingabe beginnen** .
-

ERGEBNIS

Noten werden mit dem ausgewählten Wert an der Position der Eingabemarke oder an der Klickposition eingegeben und standardmäßig während der Eingabe wiedergegeben. Die Tonhöhe folgt der festgelegten Tonart. Wenn Sie zum Beispiel in G-Dur **F** drücken, wird automatisch ein F# eingegeben.


Wenn Sie Punktierungen oder Artikulationen ausgewählt haben, werden Noten weiterhin mit ihnen eingegeben, bis Sie die jeweilige Option deaktivieren. Vorzeichen, die nicht in der festgelegten Tonart vorkommen, werden jedoch nur der ersten Note hinzugefügt, die Sie nach Auswahl der Option eingeben.

In Dorico Pro werden Noten gemäß ihrem Wert, ihrer Position im Takt und der vorliegenden Taktart notiert und verbalkt. Dazu gehört gegebenenfalls auch die Anzeige von Noten als Haltebogenketten.

Wenn Sie die Eingabemarke vorwärts bewegen, ohne Noten einzugeben, füllt Dorico Pro die Lücken zwischen Noten mit impliziten Pausen vom erforderlichen Wert.

Wenn Sie Noten in Notenzeilen für Instrumente mit Bündeln eingeben, weist Dorico Pro diese Noten automatisch den Saiten zu, auf denen sie im geringsten Abstand vom Sattel gespielt werden können. Da diese Berechnung für jede Note separat erfolgt, können mehrere Noten derselben Saite zugeordnet werden. Entsprechend werden, wenn Sie Akkorde mit einem MIDI-Keyboard in Tabulatur eingeben und zuerst die Tonhöhe und dann die Dauer festlegen, alle Noten im Akkord derselben Saite zugeordnet. In solchen Fällen werden die Noten in der Tabulaturdarstellung nebeneinander angezeigt und grün eingefärbt. Sie können sie daraufhin einzeln auswählen und Ihre eigene Saitenzuordnung vornehmen.

HINWEIS

- Die Noten, die Sie eingeben, überschreiben vorhandene Noten an der Eingabemarke in der Stimme, die durch das Viertelnotensymbol neben der Eingabemarke angezeigt wird. Wenn Sie Noten zu einer vorhandenen Stimme hinzufügen möchten, können Sie Akkorde eingeben. Sie können auch Noten in neue Stimmen eingeben.
- Sie können bei der Noteneingabe zwischen der Angabe von Tonhöhe vor Notenwert und Notenwert vor Tonhöhe umschalten, indem Sie **K** drücken oder auf **Tonhöhe vor Notenwert**  klicken. Das Angeben des Notenwerts vor der Tonhöhe kann zum Beispiel einfacher sein, wenn Sie eine Reihe von Noten mit demselben Notenwert eingeben.
- In den **Partie-Optionen** können Sie die Standardeinstellungen für Balken-, Noten- und Pausengruppierung ändern. Sie können auch benutzerdefinierte Zählzeitgruppierungen innerhalb von eigenen Taktarten festlegen.

- Auf der Seite **Noteneingabe und Bearbeitung** der **Programmeinstellungen** können Sie festlegen, ob bei der Noteneingabe standardmäßig die Tonhöhe vor dem Notenwert oder der Notenwert vor der Tonhöhe festgelegt wird.
-

WEITERE SCHRITTE

Sie können Noten nach ihrer Eingabe an andere rhythmische Positionen und in andere Notenzeilen verschieben.

Sie können außerdem Klammern um einzelne Notenköpfe anzeigen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenbasierte Eingabeeinstellung für Notationselemente ändern](#) auf Seite 248

[Einstellung für die Eingabe der Tonhöhe ändern](#) auf Seite 247

[Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 213

[Klavatur-Bereich](#) auf Seite 224

[Griffbrett-Bereich](#) auf Seite 226

[Drumpads-Bereich](#) auf Seite 227

[Noten eingeben](#) auf Seite 239

[Registerauswahl während der Noteneingabe](#) auf Seite 243

[Vorzeichen bei MIDI-Eingabe auswählen](#) auf Seite 266

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 51

[Zur fortlaufenden Ansicht/Seitenansicht wechseln](#) auf Seite 57

[Noten-Bereich](#) auf Seite 217

[Rhythmisches Raster](#) auf Seite 231

[Eingabemarke](#) auf Seite 233

[Akkorde eingeben](#) auf Seite 273

[Noten in mehrere Stimmen eingeben](#) auf Seite 251

[Noten über/unter bestehenden Noten hinzufügen](#) auf Seite 280

[Notationselemente eingeben](#) auf Seite 294

[MIDI-Eingabegeräte aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 293

Einstellung für die Eingabe der Tonhöhe ändern

Sie können Noten entweder in klingender oder in notierter Tonhöhe eingeben und aufnehmen, zum Beispiel, wenn Sie Noten in ihrer klingenden Tonhöhe in transponierenden Einzelstimmen-Layouts aufnehmen wollen.

Bei Konzertstimmung-Layouts sind notierte Tonhöhe und klingende Tonhöhe identisch.

VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie im Schreiben-Modus eine der folgenden Einstellungen zum Eingeben der Tonhöhe aus:
 - Wählen Sie zum Eingeben/Aufnehmen von Noten in ihrer notierten Tonhöhe **Schreiben > Tonhöhe eingeben > Notierte Tonhöhe** aus.
 - Wählen Sie zum Eingeben/Aufnehmen von Noten in ihrer klingenden Tonhöhe **Schreiben > Tonhöhe eingeben > Klingende Tonhöhe** aus.
-

ERGEBNIS

Die resultierende Tonhöhe, die notiert oder aufgenommen wird, wird geändert. Wenn Sie zum Beispiel ein C für ein Horn in F im transponierenden Einzelstimmen-Layout mit auf **Klingende Tonhöhe** eingestellter Option „Tonhöhe eingeben“ eingeben, wird die Note als G notiert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten eingeben](#) auf Seite 239

[Mit MIDI-Aufnahme Noten eingeben](#) auf Seite 286

[Klingende und transponierte Notation](#) auf Seite 189

Notenbasierte Eingabeeinstellung für Notationselemente ändern

Sie können die Standardeinstellung ändern, die festlegt, ob Punktierungen, Vorzeichen und Artikulationen auf die zuletzt eingegebene Note oder die nächste während der Noteneingabe eingegebene Note angewandt werden. Diese Einstellung wirkt sich auch darauf aus, ob die letzte eingegebene Note ausgewählt bleibt oder nicht, wenn Sie bei der Noteneingabe die Tonhöhe vor dem Notenwert angeben.

Wenn Sie zum Beispiel Noten mit Tonhöhe vor Notenwert eingeben und die Einstellung auf **Nach Noteneingabe** ändern, bleibt die letzte eingegebene Note ausgewählt, so dass es bei der Noteneingabe mit einem MIDI-Keyboard leichter ist, ihre enharmonische Schreibung zu ändern. Wenn Sie Noten mit Notenwert vor Tonhöhe eingeben, bleibt die letzte eingegebene Note unabhängig von Ihrer Einstellung für die notenbasierte Eingabe von Notationselementen immer ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Noteneingabe und Bearbeitung**.
3. Wählen Sie im Unterabschnitt **Tonhöhe und Notenwert** des **Noteneingabe**-Abschnitts eine der folgenden Optionen für **Vorzeichen, Punktierung, und Artikulationen angeben** aus:
 - **Nach Noteneingabe**
 - **Vor Noteneingabe**
4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die Einstellung wird im aktuellen Projekt und für alle zukünftigen Projekte geändert. Wenn Sie **Vor Noteneingabe** ausgewählt haben, bleiben Noten nach ihrer Eingabe mit Tonhöhe vor Notenwert nicht ausgewählt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten eingeben](#) auf Seite 239

[Bei der Noteneingabe Tonhöhe vor Notenwert festlegen](#) auf Seite 243

[Vorzeichen eingeben](#) auf Seite 265


[Noten mit Punktierungen eingeben](#) auf Seite 249

[Artikulationen eingeben](#) auf Seite 294



Mauseingabe aktivieren/deaktivieren

Sie können die Mauseingabe aktivieren/deaktivieren, zum Beispiel, wenn Sie nur über Ihre Computertastatur oder mit einem MIDI-Gerät Noten eingeben möchten. Wenn Sie die Mauseingabe deaktivieren, können Sie auch auf andere Objekte klicken, um die Noteneingabe zu stoppen.

VORGEHENSWEISE

- Aktivieren/Deaktivieren Sie im Schreiben-Modus im Noten-Werkzeugfeld die **Auswählen**-Option .

ERGEBNIS

Die Mauseingabe wird im derzeitigen Projekt aktiviert, wenn **Auswählen**  deaktiviert ist. Die Mauseingabe wird im derzeitigen Projekt deaktiviert, wenn **Auswählen**  aktiviert ist.

TIPP

Sie können die Standardeinstellung dafür ändern, ob die Mauseingabe aktiviert/deaktiviert wird, wenn **Noteneingabe per Maus aktivieren** auf der **Noteneingabe und Bearbeitung**-Seite unter **Programmeinstellungen** aktiviert/deaktiviert wird.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 213

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 66



Noten mit Punktierungen eingeben


Das Werkzeug **Punktierte Noten** ermöglicht Ihnen, Noten mit Punktierungen einzugeben und Punktierungen zu bestehenden Noten hinzuzufügen. Sie können Noten mit bis zu vier Punktierungen eingeben.


HINWEIS

- Diese Schritte beschreiben die Eingabe von Noten mit der Standardeinstellung: Notenwert vor Tonhöhe. Sie können jedoch stattdessen auch die Tonhöhe vor dem Notenwert angeben.
 - Die folgenden Schritte beschreiben die Auswahl von Punktierungen vor der Eingabe von Noten. Sie können diese Einstellung jedoch auch ändern, wenn Sie Punktierungen lieber nach der Eingabe von Noten festlegen möchten.
 - Sie können keine Punktierungen zu Vorschlägen hinzufügen.
-

VORGEHENSWEISE


1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie bestehende Noten aus, denen Sie Punktierungen hinzufügen möchten.
2. Optional: Wenn Sie Noten mit Punktierungen in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
3. Auf eine der folgenden Arten können Sie einen Notenwert auswählen:
 - Drücken Sie auf Ihrer Computertastatur die Ziffer, die dem gewünschten Wert entspricht.
Drücken Sie z. B. **6** für Viertelnoten. Geben Sie kleinere Zahlen für kürzere Werte ein, zum Beispiel **5** für Achtelnoten oder **4** für Sechzehntelnoten. Geben Sie größere Zahlen für längere Werte ein, zum Beispiel **7** für halbe Noten.
 - Klicken Sie im Noten-Bereich auf den gewünschten Wert.
 - Klicken Sie in der Werkzeugzeile des Klaviatur-, Griffbrett- oder Drumpads-Bereichs auf den gewünschten Notenwert.
4. Aktivieren Sie **Punktierte Noten** auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie .
 - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Punktierte Noten** .
5. Optional: Ändern Sie die Anzahl von Punktierungen auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-**, um durch die verschiedenen Optionen für die Anzahl von Punktierungen zu navigieren.
- Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Punktierte Noten**  und klicken Sie dann auf die gewünschte Anzahl von Punktierungen.


Im Noten-Werkzeugfeld wird **Punktierte Noten**  aktualisiert, um die derzeitige Punktierungsanzahl anzuzeigen. Sie können Noten mit bis zu vier Punktierungen eingeben.

6. Optional: Aktivieren Sie **Notenwert erzwingen** auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **O**.
- Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Notenwert erzwingen** .


Wenn **Notenwert erzwingen**  nicht aktiviert ist, können die Noten, die Sie eingeben, eventuell als gebundene und nicht als punktierte Noten angezeigt werden, je nach ihrer Position im Takt und dem vorliegenden Metrum.

7. Geben Sie die gewünschten punktierten Noten ein.

Punktierte Noten  bleibt aktiviert, bis Sie entweder einen anderen Notenwert auswählen oder die Option deaktivieren.

8. Drücken Sie **.** oder klicken Sie erneut auf **Punktierte Noten** , um **Punktierte Noten** zu deaktivieren.

9. Beenden Sie die Noteneingabe auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie die **Esc-Taste** oder **Eingabetaste**.
- Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Noteneingabe beginnen** .

ERGEBNIS

Während der Noteneingabe werden Noten als punktierte Noten eingegeben, bis Sie **Punktierte Noten** deaktivieren oder den Notenwert ändern.

Wenn Sie Punktierungen zu mehreren vorhandenen Noten hinzufügen, die sich dadurch überlappen würden, passt Dorico Pro die Notenwerte in der Auswahl an, um zu vermeiden, dass Noten am Ende der Auswahl gelöscht werden.

BEISPIEL



Eine Phrase mit Achtelnoten



Nachdem der gesamten Auswahl Punktierungen hinzugefügt wurden

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gruppieren von Noten und Pausen](#) auf Seite 1106

[Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 213

[Noten-Bereich](#) auf Seite 217

[Eingabemarke](#) auf Seite 233

[Einfügen-Modus](#) auf Seite 488

[Akkordmodus](#) auf Seite 275

[Noten-/Pausenwerte auswählen](#) auf Seite 280

[Eingabemarke aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 237

[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 238

[Noten im Einfügen-Modus eingeben](#) auf Seite 256



[Notenbasierte Eingabeeinstellung für Notationselemente ändern](#) auf Seite 248

Noten in mehrere Stimmen eingeben

Standardmäßig werden Noten in die erste Hals-aufwärts-Stimme eingegeben, was durch das Symbol einer Hals-aufwärts-Viertelnote neben der Eingabemarke angezeigt wird. Während der Noteneingabe können Sie Noten direkt in andere Stimmen eingeben und beliebig zwischen den Stimmen wechseln.

Sie können in Notenzeilen, in denen bereits Noten vorhanden sind, auch neue Stimmen erstellen und an einem beliebigen Punkt dieser Zeilen Noten in die Stimmen eingeben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus ein Objekt in der Notenzeile an der rhythmischen Position aus, wo Sie Stimmen eingeben möchten.
2. Beginnen Sie die Noteneingabe auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-N**.
 - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Noteneingabe beginnen** .
 - Doppelklicken Sie in die Notenzeile.
3. Auf eine der folgenden Arten können Sie die Stimme auswählen, in die Sie Noten eingeben möchten:
 - Um eine neue Stimme zu erzeugen, drücken Sie **Umschalttaste-V** oder klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Stimme erzeugen** .


Wenn eine neue Stimme hinzugefügt wird, erscheint neben dem Viertelnotensymbol neben der Eingabemarke ein Pluszeichen. Das Viertelnotensymbol zeigt die Halsrichtung an und die Nummer neben der Viertelnote gibt ggf. Aufschluss über die Stimmnummer.



Die Eingabemarke, wenn die erste Hals-abwärts-Stimme eingegeben wird

TIPP


Sie können **Umschalttaste-V** beliebig oft drücken. Wenn Sie zum Beispiel in einer Notenzeile, die keine Noten enthält, eine neue Stimme erstellen, können Sie dadurch Noten in die erste Hals-abwärts-Stimme eingeben. Sie können aber auch sofort eine zweite, neue Stimme erstellen, wenn Sie Noten in die zweite Hals-aufwärts-Stimme eingeben möchten.

-
- Um eine vorhandene Stimme auszuwählen, drücken Sie **V** oder klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Nächste Stimme** , um durch die aktiven Stimmen in der Notenzeile zu navigieren.

HINWEIS

- Sie können beliebig oft zwischen den Stimmen wechseln.

- Wenn Sie drei oder mehr Stimmen in einer einzelnen Notenzeile haben, können Sie nur in einer festgelegten Reihenfolge zwischen allen Stimmen rotieren. Wenn Sie zum Beispiel zwei Hals-aufwärts-Stimmen und zwei Hals-abwärts-Stimmen haben, ist die Reihenfolge: erste Hals-aufwärts-Stimme, erste Hals-abwärts-Stimme, zweite Hals-abwärts-Stimme, zweite Hals-aufwärts-Stimme.

4. Geben Sie die gewünschten Noten ein.
5. Beenden Sie die Noteneingabe auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie die **Esc-Taste** oder **Eingabetaste**.
 - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Noteneingabe beginnen** .

ERGEBNIS

Noten werden in die Stimme eingegeben, die durch das Viertelnotensymbol neben der Eingabemarke angezeigt wird.

Wenn Sie in einer Notenzeile, die bereits Noten in einer anderen Stimme enthält, Noten eingeben, wird die Halsrichtung bestehender Noten an denselben rhythmischen Positionen automatisch verändert, soweit notwendig. Pausen werden, soweit erforderlich, um Noten in unterschiedlichen Stimmen herum angezeigt.

TIPP

Sie können Stimmfarben anzeigen, um zu verdeutlichen, welche Noten zu welcher Stimme gehören. Wenn Sie außerdem einzelne oder mehrere Noten in derselben Stimme an derselben rhythmischen Position auswählen, werden ihre Tonhöhen in der Statuszeile und als gedrückte Tasten im Klaviatur-Bereich angezeigt.

BEISPIEL



Eingabemarke, wenn Sie Noten in die erste Hals-aufwärts-Stimme eingeben



Eingabemarke, wenn Sie Noten in die erste Hals-abwärts-Stimme eingeben



Die Eingabemarke, wenn Sie Noten in eine neue, zweite Hals-aufwärts-Stimme eingeben

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Eingabemarke](#) auf Seite 233
- [Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 213
- [Noten-Bereich](#) auf Seite 217
- [Rhythmisches Raster](#) auf Seite 231
- [Noten eingeben](#) auf Seite 239
- [Bei der Noteneingabe Tonhöhe vor Notenwert festlegen](#) auf Seite 243
- [Taktpausen in bestimmte Stimmen eingeben](#) auf Seite 268
- [Noten über/unter bestehenden Noten hinzufügen](#) auf Seite 280
- [Stimme von vorhandenen Noten ändern](#) auf Seite 513
- [Stimmen](#) auf Seite 1845
- [Notenhalsrichtung](#) auf Seite 1376

[Implizite Pausen in mehrstimmigen Kontexten](#) auf Seite 1608

[Partie-Optionen für Stimmen](#) auf Seite 1846

[Divisi](#) auf Seite 1696

[Zusammenführen](#) auf Seite 798

[Statuszeile](#) auf Seite 46

[Klaviatur-Bereich](#) auf Seite 224

[Überlappen von Notenköpfen in gegenüberliegenden Stimmen erlauben/nicht erlauben](#) auf Seite 1847

[Taktpausen in zusätzlichen Stimmen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1614

[Noten zusammen mit Regionen mit Strichnotation anzeigen](#) auf Seite 1596




[Stimmfarben ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1846

Noten in Stimmen mit Strichnotation eingeben

Sie können Noten in mehrere Stimmen mit Strichnotation eingeben, wenn Sie zum Beispiel einen bestimmten Rhythmus, aber keine Tonhöhe festlegen möchten. Standardmäßig ist die erste Stimme mit Strichnotation Hals-aufwärts, Sie können aber extra Strichnotationsstimmen mit oder ohne Hals hinzufügen und so oft hin- und herwechseln, wie Sie möchten.

Auch in einer Notenzeile mit bestehenden Noten können Sie Noten in eine Stimme mit Strichnotation eingeben. Sobald Sie in einer Notenzeile eine Stimme mit Strichnotation erstellt haben, können Sie überall in dieser Notenzeile Noten in diese Stimme eingeben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus ein Objekt in der Notenzeile an der rhythmischen Position aus, an der Sie Stimmen mit Strichnotation eingeben möchten.
2. Beginnen Sie die Noteneingabe auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-N**.
 - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Noteneingabe beginnen** .
 - Doppelklicken Sie in die Notenzeile.
3. Auf eine der folgenden Arten können Sie die Stimme mit Strichnotation auswählen, in die Sie Noten eingeben möchten:
 - Um eine neue Stimme mit Strichnotation zu erstellen, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-V**. Sie können auch im Noten-Werkzeugfeld auf **Stimme erzeugen**  klicken und halten und dann auf **Stimme mit Strichnotation erzeugen**  klicken.


Wenn eine neue Stimme mit Strichnotation hinzugefügt wird, erscheint neben dem Notensymbol und neben der Eingabemarke ein Pluszeichen. Außerdem wird die Eingabemarke nun als Strichnotationsnote angezeigt. Das Strichnotationsnotensymbol gibt die Halsrichtung an und die Nummer neben dem Notensymbol zeigt ggf. die Stimmzahl an.



Die Eingabemarke, wenn die erste Hals-abwärts-Stimme mit Strichnotation eingegeben wird


TIPP

Sie können **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-V** beliebig oft drücken. Wenn Sie zum Beispiel in einer Notenzeile, die keine Noten in Strichnotationsstimmen enthält, eine neue Stimme mit Strichnotation erstellen, können Sie dadurch Noten in die erste Hals-aufwärts-Stimme mit Strichnotation eingeben. Sie können aber auch sofort eine zweite, neue Strichnotationsstimme erstellen, wenn Sie Noten in eine Hals-abwärts-Stimme mit Strichnotation eingeben möchten.

- Um eine vorhandene Stimme mit Strichnotation auszuwählen, drücken Sie **V** oder klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Nächste Stimme** , um durch die aktiven Stimmen in der Notenzeile zu navigieren.
4. Geben Sie die gewünschten Noten ein.
- Noten in Strichnotationsstimmen erscheinen unabhängig von ihrer Tonhöhe an der gleichen Position in der Notenzeile. Standardmäßig ist das die mittlere Linie der Notenzeile, dies ändert sich allerdings, wenn mehrere Stimmen mit Strichnotation involviert sind.

HINWEIS

Standardmäßig werden Noten in Stimmen mit Strichnotation nicht wiedergegeben. Wenn Sie Stimmen mit Strichnotation in die Wiedergabe einschließen, werden Noten in Stimmen mit Strichnotation mit ihrer eingegebenen Tonhöhe wiedergegeben.

5. Beenden Sie die Noteneingabe auf eine der folgenden Arten:
- Drücken Sie die **Esc-Taste** oder **Eingabetaste**.
 - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Noteneingabe beginnen** .

ERGEBNIS

Noten werden in neue Stimmen mit Strichnotation eingegeben, wie von der Eingabemarke angezeigt. Das Strichnotationsnotensymbol neben der Eingabemarke ändert sich, um anzuzeigen, welche Stimme derzeit ausgewählt ist und wo Noten eingegeben werden. Sie können beliebig oft zwischen den Stimmen wechseln.

HINWEIS

- Wenn Sie in einer Notenzeile, die bereits Noten in anderen Stimmen/Strichnotationsstimmen enthält, Noten eingeben, werden die Halsrichtung bestehender Noten und die Zeilenpositionen von Stimmen mit Strichnotation an denselben rhythmischen Positionen automatisch verändert, soweit notwendig. Pausen werden, soweit erforderlich, um Noten in unterschiedlichen Stimmen herum angezeigt.
- Wenn Sie drei oder mehr Stimmen jeglicher Art in einer einzelnen Notenzeile haben, müssen Sie in einer festgelegten Reihenfolge zwischen allen Stimmen rotieren. Wenn Sie zum Beispiel zwei Hals-aufwärts-Stimmen, zwei Hals-abwärts-Stimmen und eine Strichnotationsstimme haben, ist die Reihenfolge: erste Hals-aufwärts-Stimme, erste Hals-abwärts-Stimme, zweite Hals-abwärts-Stimme, zweite Hals-aufwärts-Stimme, Strichnotationsstimme.

BEISPIEL



Die Eingabemarke, wenn Sie Noten in die erste Hals-aufwärts-Stimme mit Strichnotation eingeben



Die Eingabemarke, wenn Sie Noten in die erste Hals-abwärts-Stimme mit Strichnotation eingeben



Die Eingabemarke, wenn Sie Noten in eine neue halslose Stimme mit Strichnotation eingeben



Die Eingabemarke, wenn Sie Noten in eine neue, zweite Hals-aufwärts-Stimme mit Strichnotation eingeben

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 213

[Stimmen mit Strichnotation](#) auf Seite 1602

[Rhythmusstriche](#) auf Seite 1591

[Regionen mit Strichnotation eingeben](#) auf Seite 450

[Stimme von vorhandenen Noten ändern](#) auf Seite 513

[Stimmen mit Strichnotation bei der Wiedergabe berücksichtigen/nicht berücksichtigen](#) auf Seite 1605

[Notenhalsrichtung](#) auf Seite 1376

[Implizite Pausen in mehrstimmigen Kontexten](#) auf Seite 1608

Noten und Notationselemente in mehrere Notenzeilen eingeben


Sie können Noten und Notationselemente gleichzeitig in mehrere Notenzeilen eingeben, um zum Beispiel die Noten in Akkorden, die Sie auf einem MIDI-Keyboard spielen, automatisch in die entsprechenden Notenzeilen einzufügen. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie Noten in beide Klavier-Notenzeilen eingeben oder für mehrere Instrumente dieselben Dynamikanweisungen eingeben möchten.

Das Eingeben von Noten und Notationselementen in mehrere Notenzeilen ist am sinnvollsten, wenn es für mehrere benachbarte gestimmte Instrumente geschieht, deren Noten sich jeweils in einer einzelnen Stimme befinden.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie einzelne Noten von Akkorden bei der Noteneingabe auf mehrere Notenzeilen verteilen möchten, müssen Sie ein MIDI-Keyboard verbunden haben. Sie können die einzelnen Noten in Akkorden nur in separate Notenzeilen eingeben, wenn Sie ein MIDI-Keyboard verwenden.


VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie Noten bzw. Notationselemente in mehrere Notenzeilen eingeben möchten.
2. Beginnen Sie die Noteneingabe auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-N**.
 - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Noteneingabe beginnen** .
 - Doppelklicken Sie in die Notenzeile.
3. Erweitern Sie die Eingabemarke auf eine der folgenden Arten auf eine andere Notenzeile:

- Um sie auf die Notenzeile darüber zu erweitern, drücken Sie **Umschalttaste-Pfeil-nach-oben-Taste**.
 - Um sie auf die Notenzeile darunter zu erweitern, drücken Sie **Umschalttaste-Pfeil-nach-unten-Taste**.
4. Optional: Wiederholen Sie Schritt 3 für beliebig viele Notenzeilen.
 5. Geben Sie die gewünschten Noten und Notationselemente ein.

HINWEIS

Sie müssen Noten mit einer Computertastatur oder einem MIDI-Keyboard eingeben. Wenn Sie die Maus verwenden, werden Noten nur in der Notenzeile eingegeben, die Sie anklicken. Auch um Notationselemente in mehrere Notenzeilen einzugeben, müssen Sie das entsprechende Einblendfeld verwenden. Bei der Eingabe von Notationselementen mit dem entsprechenden Bereich werden sie nur in die oberste Notenzeile eingegeben.

6. Beenden Sie die Noteneingabe auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie die **Esc-Taste** oder **Eingabetaste**.
 - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Noteneingabe beginnen** .

ERGEBNIS

Die Noten und Notationselemente werden an der Position der Eingabemarke in alle Notenzeilen eingegeben, auf die Sie die Eingabemarke erweitert haben. Wenn die Eingabemarke beide Notenzeilen eines in Akkoladen notierten Instruments umfasst, werden Noten je nach ihrer Tonhöhe entweder in die obere oder in die untere Notenzeile eingegeben. Dies gilt jedoch nicht für in Akkoladen notierte Instrumente mit zusätzlichen Notenzeilen.

Wenn Sie Noten mit Hilfe eines MIDI-Keyboards eingeben, werden die einzelnen Noten eingegebener Akkorde automatisch auf beide Notenzeilen verteilt.

TIPP

Sie können auf der Seite **MIDI-Eingabe** in den **Noteneingabe-Optionen** festlegen, ob Noten in Akkorden auf mehrere Notenzeilen verteilt werden oder ob alle Noten in alle Notenzeilen eingegeben werden sollen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Eingabemarke](#) auf Seite 233
- [Noten-Bereich](#) auf Seite 217
- [Noten eingeben](#) auf Seite 239
- [Akkorde eingeben](#) auf Seite 273
- [Bei der Noteneingabe Tonhöhe vor Notenwert festlegen](#) auf Seite 243
- [Notationselemente eingeben](#) auf Seite 294
- [Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 66
- [Noteneingabe-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 907
- [Noten auf mehrere Notenzeilen verteilen](#) auf Seite 505
- [MIDI-Importoptionen \(Dialog\)](#) auf Seite 98


Noten im Einfügen-Modus eingeben

Im Einfügen-Modus können Sie Noten vor bestehenden Noten in einer einzelnen Stimme eingeben, ohne diese zu löschen. So können Sie bestehende Noten vorwärts verschieben und gleichzeitig neue Noten an ihren vorherigen Positionen einfügen.

HINWEIS






- Diese Schritte beschreiben die Eingabe von Noten mit der Standardeinstellung: Notenwert vor Tonhöhe. Sie können jedoch stattdessen auch die Tonhöhe vor dem Notenwert angeben.
 - Sie können Akkorde im Einfügen-Modus nur mit einem MIDI-Keyboard eingeben.
-

VORGEHENSWEISE

1. Beginnen Sie im Schreiben-Modus mit der Noteneingabe.
2. Aktivieren Sie den Einfügen-Modus auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **I**.
 - Wählen Sie im Noten-Werkzeugfeld die Option **Einfügen** .

Im Einfügen-Modus zeigt die Eingabemarke oben und unten jeweils Vs und umgekehrte Vs an. Gepunktete Linien werden in Notenzeilen angezeigt, die sich im Bereich des Einfügen-Modus befinden, auf die die Eingabemarke aber noch nicht ausgedehnt wurde.



3. Klicken Sie auf den passenden Gültigkeitsbereich des Einfügen-Modus.
 4. Optional: Wenn der Gültigkeitsbereich des Einfügen-Modus auf **Stimme**  eingestellt ist, drücken Sie **V**, bis die gewünschte Stimme ausgewählt ist.
 5. Optional: Wenn der Gültigkeitsbereich des Einfügen-Modus auf **Spieler**  oder **Stimme**  eingestellt ist und Sie Noten im Einfügen-Modus in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
 6. Geben Sie die gewünschten Noten ein.
 7. Optional: Drücken Sie **I** erneut oder klicken Sie erneut auf **Einfügen** , um den Einfügen-Modus zu deaktivieren und zur normalen Noteneingabe zurückzukehren.
 8. Beenden Sie die Noteneingabe auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie die **Esc-Taste** oder **Eingabetaste**.
 - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Noteneingabe beginnen** .
-

ERGEBNIS

Noten werden an der Position der Eingabemarke oder an der Klickposition eingefügt, ohne vorhandene Noten an rhythmischen Positionen hinter der Eingabemarke zu überschreiben. Stattdessen werden vorhandene Noten hinter der Eingabemarke vorwärts zu den darauffolgenden rhythmischen Positionen verschoben.

Auf welche Stimmen und Notenzeilen sich der Einfügen-Modus auswirkt, hängt vom Gültigkeitsbereich des Einfügen-Modus ab.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemarke](#) auf Seite 233

[Einfügen-Modus](#) auf Seite 488

[Gültigkeitsbereiche des Einfügen-Modus](#) auf Seite 489

[Gültigkeitsbereich des Einfügen-Modus ändern](#) auf Seite 491

[Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 213

[Rhythmisches Raster](#) auf Seite 231

[Noten eingeben](#) auf Seite 239

[Akkorde eingeben](#) auf Seite 273

[Eingabemarke manuell verschieben](#) auf Seite 238

Noten für ungestimmte Perkussion eingeben

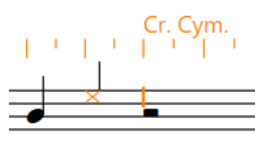
Sie können Noten für einzelne ungestimmte Perkussionsinstrumente und für alle Perkussionsinstrumente in Perkussions-Kits mit beliebiger Darstellungsart eingeben. Dies schließt auch die Auswahl von Spielanweisungs-spezifischen Notenköpfen für einzelne Instrumente mit ein.

Bei der Eingabe von Noten in Perkussions-Kits ist die Eingabemarke kleiner, als wenn Sie Noten in Notenzeilen von gestimmten Instrumenten oder einzelnen Perkussionsinstrumenten eingeben. In Perkussions-Kits wird die Eingabemarke auf einer bestimmten Stelle der Notenzeile positioniert und nimmt nicht die gesamte Höhe der Notenzeile ein.

Der Name des Perkussionsinstruments oder der Stimme mit Strichnotation, die derzeit von der Eingabemarke ausgewählt ist, und jeder eventuellen Spielanweisung wird direkt über der Anzeige des rhythmischen Rasters eingeblendet.

HINWEIS

- In Perkussions-Kits können Sie Noten nur dann in Stimmen mit Strichnotation einfügen, wenn Sie die Darstellungsart als Notenzeile mit fünf Linien verwenden.
- Diese Schritte beschreiben die Eingabe von Noten mit der Standardeinstellung: Notenwert vor Tonhöhe. Sie können jedoch stattdessen auch die Tonhöhe vor dem Notenwert angeben.



Noten werden für Instrumente mit Darstellung als Notenzeile mit fünf Linien eingegeben

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie zusätzliche Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe für Perkussionsinstrumente verwenden möchten, haben Sie diese Anweisungen im Dialog **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente** für jedes Instrument festgelegt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus ein Objekt in der Notenzeile des ungestimmten Perkussionsinstruments/-Kits an der rhythmischen Position aus, wo Sie Noten eingeben möchten.
2. Beginnen Sie die Noteneingabe im Schreiben-Modus auf eine der folgenden Arten:
 - Wählen Sie eine Note oder Pause in der Notenzeile aus, in der Sie mit der Noteneingabe beginnen möchten, und drücken Sie **Umschalttaste-N**.

HINWEIS

Sie können auch die **Eingabetaste** drücken; wenn Sie jedoch ein Notationselement wie zum Beispiel eine Dynamikanweisung auswählen, öffnen Sie durch Drücken der **Eingabetaste** das entsprechende Einblendfeld, statt die Noteneingabe zu starten.

- Wählen Sie eine Note oder Pause in der Notenzeile aus, in der Sie mit der Noteneingabe beginnen möchten, und klicken Sie auf **Noteneingabe beginnen**  im Noten-Werkzeugfeld.
 - Doppelklicken Sie auf die Notenzeile, in die Sie Noten eingeben möchten.
3. Optional: Wenn Sie Noten in Perkussions-Kits eingeben, verschieben Sie die Eingabemarke auf eine der folgenden Arten nach oben/unten zu anderen Instrumenten:
- Um sie aufwärts zu verschieben, drücken Sie die **Pfeil-nach-oben-Taste**.
 - Um sie abwärts zu verschieben, drücken Sie die **Pfeil-nach-unten-Taste**.
4. Auf eine der folgenden Arten können Sie einen Notenwert auswählen:
- Drücken Sie auf Ihrer Computertastatur die Ziffer, die dem gewünschten Wert entspricht.
Drücken Sie z. B. **6** für Viertelnoten. Geben Sie kleinere Zahlen für kürzere Werte ein, zum Beispiel **5** für Achtelnoten oder **4** für Sechzehntelnoten. Geben Sie größere Zahlen für längere Werte ein, zum Beispiel **7** für halbe Noten.
 - Klicken Sie im Noten-Bereich auf den gewünschten Wert.
 - Klicken Sie in der Werkzeugzeile des Klaviatur-, Griffbrett- oder Drumpads-Bereichs auf den gewünschten Notenwert.
5. Wählen Sie eine für das derzeit von der Eingabemarke ausgewählte Instrument passende Spielanweisung aus, bevor Sie Noten eingeben.
- Um aufwärts durch die Spielanweisungen zu navigieren, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.
 - Um abwärts durch die Spielanweisungen zu navigieren, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**.
 - Spielen Sie die Tonhöhe für die gewünschte Spielanweisung auf einem MIDI-Keyboard ein.


HINWEIS

Sie können MIDI-Tonhöhen für Spielanweisungen auf der **Noteneingabe und Bearbeitung**-Seite unter **Programmeinstellungen** festlegen.

6. Auf eine der folgenden Arten können Sie Noten eingeben:
- Jede Darstellungsart für Kits/Einzelne Instrumente: Drücken Sie **Z**, um Noten für das Instrument und die Spielanweisung einzugeben, die über dem rhythmischen Raster angezeigt werden.
 - Jede Darstellungsart für Kits/Einzelne Instrumente: Klicken Sie auf die Notenzeilenposition und die rhythmischen Positionen, wo Sie Noten eingeben möchten.
 - Fünfzeilige Notenzeilenansicht: Drücken Sie Buchstaben auf einer Computertastatur oder spielen Sie Noten auf einem MIDI-Keyboard, die Notenzeilenpositionen für den in den **Programmeinstellungen** festgelegten Schlüssel entsprechen. Drücken Sie zum Beispiel **B**, um Noten für ein Instrument einzugeben, das der mittleren Linie einer fünfzeiligen Notenzeile zugeordnet ist, wenn **Violinschlüssel** festgelegt wurde.
 - Rasterdarstellung und Darstellung als einzeilige Instrumente/Einzelne Instrumente: Drücken Sie den Buchstaben eines beliebigen Notennamens von **A** bis **G** auf einer Computertastatur oder spielen Sie eine beliebige Note auf einem MIDI-Keyboard, um Noten für das Instrument einzugeben, in dessen Zeile sich die Eingabemarke derzeit befindet.


HINWEIS

Noten, die auf MIDI-Keyboards eingespielt werden, werden anders ausgelegt, je nachdem, ob im **Noteneingabe**-Bereich der Seite **Noteneingabe und Bearbeitung** unter **Programmeinstellungen Percussion-Map verwenden** oder **Notenzeilenposition verwenden** für die verschiedenen Darstellungsarten für Kits festgelegt wird.

7. Optional: Bewegen Sie die Eingabemarke auf eine der folgenden Arten um den aktuell ausgewählten Notenwert vorwärts, ohne Noten einzugeben:
- Drücken Sie **Leertaste**.
 - Klicken Sie in der Werkzeugzeile des Klaviatur-, Griffbrett- oder Drumpad-Bereichs auf **Eingabemarke vorwärts** .

TIPP

Sie können die Eingabemarke auf unterschiedliche Arten und in unterschiedlich großen Schritten verschieben.

8. Beenden Sie die Noteneingabe auf eine der folgenden Arten:
- Drücken Sie die **Esc-Taste** oder **Eingabetaste**.
 - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Noteneingabe beginnen** .
-

ERGEBNIS

Noten werden mit dem ausgewählten Wert an der Position der Eingabemarke oder an der Klickposition eingegeben und standardmäßig während der Eingabe wiedergegeben. Wenn Sie Spielanweisungen ausgewählt haben, werden ihre Notenköpfe gemäß der Einstellung im Dialog **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente** für das entsprechende Instrument und die entsprechende Spielanweisung dargestellt, oder im Dialog **Perkussions-Notenköpfe übergehen** ausschließlich für Darstellungen als fünfzeiliges Notensystem.

Wenn Sie Punktierungen oder Artikulationen ausgewählt haben, werden Noten weiterhin mit ihnen eingegeben, bis Sie die jeweilige Option deaktivieren.

In Dorico Pro werden Noten gemäß ihrem Wert, ihrer Position im Takt und der vorliegenden Taktart notiert und verbalkt. Dazu gehört gegebenenfalls auch die Anzeige von Noten als Haltebogenketten.

Wenn Sie die Eingabemarke vorwärts bewegen, ohne Noten einzugeben, füllt Dorico Pro die Lücken zwischen Noten mit impliziten Pausen vom erforderlichen Wert.

TIPP

In den **Partie-Optionen** können Sie die Standardeinstellungen für Balken-, Noten- und Pausengruppierung ändern. Sie können auch benutzerdefinierte Zählzeitgruppierungen innerhalb von eigenen Taktarten festlegen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 213

[Noten-Bereich](#) auf Seite 217

[Eingabemarke](#) auf Seite 233

[Perkussions-Kits und einzelne Perkussionsinstrumente](#) auf Seite 1821

[Perkussions-Kits und Schlagzeuge](#) auf Seite 1822

[Spielanweisungen für ungestimmte Perkussionsinstrumente](#) auf Seite 1829

[Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe](#) auf Seite 1829

[Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente \(Dialog\)](#) auf Seite 1830
[Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe ändern](#) auf Seite 1832
[Bei der Noteneingabe Tonhöhe vor Notenwert festlegen](#) auf Seite 243
[Gruppieren von Noten und Pausen](#) auf Seite 1106
[Balkengruppierung nach Metren](#) auf Seite 1083
[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 905
[Pausen löschen](#) auf Seite 1612
[Noten eingeben](#) auf Seite 239

Noteneingabe für Perkussions-Kits einrichten

Noten für ungestimmte Perkussionsinstrumente einzugeben erfordert eine andere Vorgehensweise als die Noteneingabe für gestimmte Instrumente. Sie können alle üblichen Methoden der Noteneingabe für ungestimmte Perkussion verwenden; die Eingabe über ein MIDI-Keyboard oder eine Computertastatur ist jedoch am effizientesten.

- Im **Noteneingabe**-Abschnitt der Seite **Noteneingabe und Bearbeitung** der **Programmeinstellungen** finden Sie Optionen für die Noteneingabe für Perkussionsinstrumente.

Es gibt eine Reihe von Optionen für die Noteneingabe in fünfzeilige Notenzeilen und eine andere für die Eingabe in Raster und einzelne Instrumente.

Die Hauptauswahl beeinflusst die Eingabe über MIDI-Keyboards und Computertastaturen.

Percussion-Map verwenden

Eine Percussion-Map legt fest, welche MIDI-Noten welchen Sound für einen bestimmten Patch in einer Sound-Bibliothek erzeugen. So erzeugt in der General MIDI Percussion ein C2 (Note 36) eine Bassdrum, ein D2 (Note 38) eine Snaredrum und so weiter.

Wenn Sie eine bestimmte Zuordnung gut kennen, könnte es hilfreich sein, diese Zuordnung direkt für die Eingabe zu verwenden.

Notenzeilenposition verwenden

Diese Option verwendet die Notenzeilenposition, die im Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** festgelegt wird. Zum Beispiel wird die Bassdrum auf einem Schlagzeug normalerweise auf dem unteren Teil einer Notenzeile positioniert, die Snaredrum dagegen auf dem dritten Abschnitt von unten.

Sie können sich Notenzeilenpositionen relativ zu dem vorstellen, was sie wären, wenn Sie einen Violinschlüssel (jeweils F4 und C5) oder einen Bassschlüssel (jeweils A2 und E3) verwenden.

Sie können wählen, welcher Schlüssel verwendet wird, um Notenzeilenpositionen für fünfzeilige Notenzeilen auszulegen:

- **Violinschlüssel**
- **Bassschlüssel**

Wenn Sie **Notenzeilenposition verwenden** auswählen, können Sie eine Oktave Ihres MIDI-Keyboards festlegen, mit der Sie Spielanweisungen eingeben können.

Standardmäßig ist die Option **Eingabetechniken aus MIDI-Taste** auf die MIDI-Note 48 festgelegt, was einem C3 entspricht, dem C einer Oktave unter dem mittleren C (C4 = MIDI-Note 60). Sie können den Schalter MIDI Learn anklicken und dann eine Note auf Ihrem MIDI-Keyboard anspielen, um die anfängliche Tonhöhe zu ändern. Wenn man von einer anfänglichen Tonhöhe von C3 ausgeht, funktionieren ansteigende Noten wie folgt:

- C3 (48): Vorherige Spielanweisung

- C#3 (49): Nächste Spielanweisung
- D3 (50): Erste zugeordnete Spielanweisung
- Eb3 (51): Zweite zugeordnete Spielanweisung
- E3 (52): Dritte zugeordnete Spielanweisung

Und so weiter, bis:

- B3 (59): Zehnte zugeordnete Spielanweisung

Im Allgemeinen empfehlen wir Ihnen, die Option **Notenzeilenposition verwenden** für die Perkussionseingabe einzustellen. **Percussion-Map verwenden** ist normalerweise nur dann nützlich, wenn Sie Noten auf einem Schlagzeug eingeben und die General MIDI Percussion-Map bereits auswendig kennen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 66

[Perkussions-Kit bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 168

[Noten für ungestimmte Perkussion eingeben](#) auf Seite 258

[Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe ändern](#) auf Seite 1832

Standard-Notenauswahl bei der Noteneingabe für Perkussions-Kits

Bei der Noteneingabe in Perkussions-Kits können Sie die Buchstaben auf einer Computertastatur drücken, die den Notenzeilenpositionen für Kits entsprechen, die auf fünfzeiligen Notenzeilen dargestellt werden. Sie können zum Beispiel **F** drücken, um an der F-Position (Linie oder leerer Bereich) eine Note einzugeben.

Auf der Seite **Noteneingabe und Bearbeitung** im **Noteneingabe**-Abschnitt können Sie unter **Programmeinstellungen** Optionen dafür festlegen, wie Noten in Perkussions-Kits eingegeben werden. Wenn Sie zum Beispiel Notenzeilenposition verwenden möchten, um Noten festzulegen, wählen Sie für **Eingabe in Kit oder Raster** die Option **Notenzeilenposition verwenden**.

Wenn Sie die Notenzeilenposition relativ zum **Violinschlüssel** eingestellt haben, kann ein F entweder die unterste Position in einer Notenzeile oder die oberste Zeile bezeichnen. In einem Standardschlagzeug ist dies entweder die Kick-Drum für die unterste Position oder das Ride-Becken für die oberste Zeile.

Wenn Sie Noten für gestimmte Instrumente eingeben, wählt Dorico Pro entweder die untere oder obere mögliche Notenzeilenposition aus, je nachdem, welche näher an der derzeitigen Position der Eingabemarke liegt.

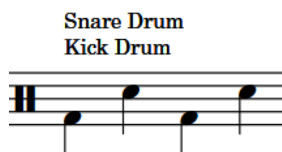
Wenn man aber Noten für Perkussions-Kits eingibt, wählt Dorico Pro die Notenzeilenposition der Note mit derselben Halsrichtung wie die letzte eingegebene Note und nicht die Notenzeilenposition, die der derzeitigen Position der Eingabemarke am nächsten ist. Dies erleichtert die Eingabe von Notenmustern, die üblicherweise in Perkussions-Kits verwendet werden.

So ist es zum Beispiel üblich, Kick- und Snaredrumnoten auf einem normalen Schlagzeug einzugeben. Die Kickdrum ist in der unteren Position, die Snaredrum zwei Positionen darüber: fünf Notenzeilenpositionen von der untersten Position und vier Notenzeilenpositionen von der obersten Zeile entfernt.

Sie können **F** für die Kickdrum und **C** für die Snaredrum drücken.

Das Standardverhalten für die Änderung der Halsrichtung für die Noteneingabe in Kits in Dorico Pro bedeutet für Sie, dass Sie zwischen **F** und **C** wechseln können und dadurch Noten an den Positionen von Kick- und Snaredrum eingefügt werden, auch wenn die oberste Zeile nach der Eingabe einer Snaredrumnote näher wäre.

Dies liegt daran, dass die Kickdrum dieselbe Halsrichtung und damit auch dieselbe Stimme wie die Snaredrum verwendet.



HINWEIS

Dorico Pro ändert die Halsrichtungen automatisch gemäß der Position von Noten in der Notenzeile, wenn nur eine Stimme in der Notenzeile Noten enthält. Dies geschieht unabhängig von ihrer Stimme.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenhalsrichtung](#) auf Seite 1376

Noten in Tabulaturen eingeben

Sie können Noten in Tabulaturen auf dieselbe Weise wie normale Noten direkt eingeben. Wenn Sie Noten in eine Tabulatur eingeben, ist die Eingabemarke kleiner als bei der Eingabe von Noten in Standardnotenzeilen mit fünf Linien und verhält sich so, als wäre die Akkordeingabe immer aktiv. Das bedeutet, dass Sie die Eingabemarke manuell vorwärts bewegen müssen, um Noten an anderen rhythmischen Positionen einzugeben.

HINWEIS

Diese Schritte beschreiben die Eingabe von Noten mit der Standardeinstellung: Notenwert vor Tonhöhe. Sie können jedoch stattdessen auch die Tonhöhe vor dem Notenwert angeben.


Wenn Sie Noten in Tabulatur eingeben und dabei die Tonhöhe vor dem Notenwert angeben, müssen Sie Notenwerte auswählen, indem Sie im Noten-Bereich auf sie klicken.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus ein Objekt in der Tabulatur an der rhythmischen Position aus, wo Sie Noten eingeben möchten.

HINWEIS


Wenn im aktuellen Layout sowohl Notenzeilen als auch Tabulatur angezeigt werden, müssen Sie ein Element in der Notenzeile auswählen und dann, nach Beginn der Noteneingabe, die Eingabemarke in die Tabulatur verschieben.

2. Beginnen Sie die Noteneingabe auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-N**.
 - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Noteneingabe beginnen** .
 - Doppelklicken Sie in die Notenzeile.
3. Auf eine der folgenden Arten können Sie einen Notenwert auswählen:
 - Um den nächsthöheren Notenwert auszuwählen, drücken Sie **?**.
 - Um den nächstniedrigeren Notenwert auszuwählen, drücken Sie **B**.
 - Klicken Sie im Noten-Bereich auf den gewünschten Wert.

- Klicken Sie in der Werkzeugzeile des Griffbrett-Bereichs auf den gewünschten Notenwert.
4. Geben Sie die gewünschte Tonhöhe für die aktuelle Saite auf eine der folgenden Arten ein:
- Drücken Sie auf Ihrer Computertastatur oder auf Ihrem Ziffernblock die Ziffer, die der gewünschten Bundnummer entspricht. Drücken Sie zum Beispiel **6** für Bund 6. Für Bundnummern 10 und höher drücken Sie schnell hintereinander zwei Zifferntasten.
 - Drücken Sie die entsprechenden Buchstaben auf Ihrer Computertastatur.

HINWEIS

Wenn Sie Buchstaben verwenden, wählt Dorico Pro automatisch die Oktave, die auf der jeweiligen Saite dem Sattel am nächsten ist.

- Klicken Sie im Griffbrett-Bereich auf die entsprechende Saiten- und Bundposition.
 - Spielen Sie die Note auf einem MIDI-Keyboard.
5. Verschieben Sie die Eingabemarke auf eine der folgenden Arten nach oben/unten, um Noten auf unterschiedlichen Saiten an derselben rhythmischen Position einzugeben:
- Um sie aufwärts zu verschieben, drücken Sie die **Pfeil-nach-oben-Taste**.
 - Um sie abwärts zu verschieben, drücken Sie die **Pfeil-nach-unten-Taste**.
6. Verschieben Sie die Eingabemarke auf eine der folgenden Arten an andere rhythmische Positionen:
- Drücken Sie die **Pfeil-nach-rechts-Taste / Pfeil-nach-links-Taste**, um die Eingabemarke gemäß der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters zu verschieben.
 - Um die Eingabemarke entsprechend dem aktuell ausgewählten Notenwert weiterzubewegen, drücken Sie die **Leertaste** oder klicken Sie in der Werkzeugzeile des Griffbrett-Bereichs auf **Eingabemarke vorwärts** .
 - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Pfeil-nach-rechts-Taste / Strg-Taste/Befehlstaste-Pfeil-nach-links-Taste**, um die Eingabemarke in den nächsten/vorigen Takt zu verschieben.
-

ERGEBNIS

Noten werden an der Position der Eingabemarke mit dem ausgewählten Notenwert auf der durch die Eingabemarke vorgegebenen Saite eingegeben und standardmäßig während der Eingabe wiedergegeben. An der Position der Eingabemarke werden weiter Noten eingegeben, bis Sie die Eingabemarke manuell weiterbewegen. Dabei werden eventuell zuvor auf der jeweiligen Saite eingegebene Noten gelöscht. Wenn Sie versuchen, eine Note einzugeben, die auf der aktuellen Saite nicht gespielt werden kann, wird diese Note zusätzlich zu vorhandenen Noten auf der nächsten verfügbaren Saite eingegeben.

Wenn Sie zwei oder mehr Noten auf derselben Saite an derselben rhythmischen Position eingegeben haben, werden sie in der Tabulatur nebeneinander angezeigt und grün eingefärbt. Entsprechend werden, wenn Sie Akkorde mit einem MIDI-Keyboard in Tabulatur eingeben und zuerst die Tonhöhe und dann die Dauer festlegen, alle Noten im Akkord derselben Saite zugeordnet. Sie können sie daraufhin einzeln auswählen und ihre Saitenzuordnung ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemarke](#) auf Seite 233

[Eingabemarke manuell verschieben](#) auf Seite 238

[Griffbrett-Bereich](#) auf Seite 226

[Tabulatur](#) auf Seite 1712

[Notenzeilen und Tabulatur ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1714

[Einfassungen um Noten in Tabulaturen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1716

[Zugeordnete Saite für Noten in Tabulatur ändern](#) auf Seite 1715

[Bei der Noteneingabe Tonhöhe vor Notenwert festlegen](#) auf Seite 243

Vorzeichen eingeben

Sie können Vorzeichen bei der Noteneingabe und durch Hinzufügen zu vorhandenen Noten eingeben. Außerdem können Sie die Vorzeichen vorhandener Noten ändern.

HINWEIS

- Vorzeichen, die Teil der vorliegenden Tonart sind, werden automatisch eingegeben. Wenn Sie zum Beispiel in G-Dur **F** drücken, wird automatisch ein F# eingegeben. Sie müssten ein Vorzeichen also nur dann festlegen, wenn Sie zum Beispiel ein F_♭ eingeben möchten.

Dies gilt auch, wenn Sie ein MIDI-Keyboard verwenden, allerdings können Sie Noten umdeuten, wenn die automatisch gewählten Vorzeichen nicht die sind, die Sie erwartet hatten.

- Die folgenden Schritte beschreiben die Auswahl von Vorzeichen vor der Eingabe von Noten. Sie können diese Einstellung jedoch auch ändern, wenn Sie Vorzeichen lieber nach der Eingabe von Noten festlegen möchten.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben benutzerdefinierte Vorzeichen erstellt, die Sie eingeben möchten, falls erforderlich in benutzerdefinierten tonalen Systemen.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie die vorhandenen Noten aus, zu denen Sie Vorzeichen hinzufügen möchten bzw. deren Vorzeichen Sie ändern möchten.
2. Auf eine der folgenden Arten können Sie das Vorzeichen, das Sie eingeben möchten, auswählen:
 - Um ein Be-Vorzeichen hinzuzufügen, drücken Sie **B**.
 - Um ein Kreuz-Vorzeichen hinzuzufügen, drücken Sie **?**.
 - Um ein Auflösungszeichen hinzuzufügen, drücken Sie **0**.
 - Klicken Sie im Noten-Bereich auf das gewünschte Vorzeichen.

TIPP

Im **Vorzeichen**-Abschnitt im Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen auf der rechten Seite des Fensters finden Sie weitere Vorzeichen wie Doppelkreuze/-Bes oder mikrotonale Vorzeichen.

3. Optional: Geben Sie während der Noteneingabe die gewünschte Note mit dem ausgewählten Vorzeichen ein.

ERGEBNIS

Das Vorzeichen wird zu den ausgewählten vorhandenen Noten hinzugefügt. Wenn Sie vorhandene Noten mit abweichenden Vorzeichen ausgewählt haben, werden diese in das Vorzeichen geändert, das Sie ausgewählt haben.

Während der Noteneingabe wird das ausgewählte Vorzeichen nur für die nächste Note eingefügt, die Sie eingeben. Sie müssen das Vorzeichen für jede folgende Note neu auswählen.

HINWEIS

- Je nachdem, welche Regel für Vorzeichendauer derzeit gilt, kann es sein, dass nachfolgende Vorzeichen für dieselbe Note im selben Register nicht im selben Takt angezeigt werden.
- Wenn Sie Noten mit einem MIDI-Gerät eingeben, zeigt Dorico Pro bei Bedarf automatisch ein Vorzeichen an. Dabei wählt es je nach Tonart und Kontext entweder ein Kreuz, ein Be oder ein Auflösungszeichen. Sie können Noten später umdeuten, so dass sie als ihre enharmonischen Äquivalente mit anderen Vorzeichen angezeigt werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten-Bereich](#) auf Seite 217

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 51

[Vorzeichen](#) auf Seite 1020

[Noten eingeben](#) auf Seite 239

[Notenbasierte Eingabeeinstellung für Notationselemente ändern](#) auf Seite 248

[Noten umdeuten](#) auf Seite 520

[Die Tonhöhe einzelner Noten verändern](#) auf Seite 515

[Größe von Vorzeichen ändern](#) auf Seite 1023

[Regeln für Vorzeichendauer](#) auf Seite 1029

[Benutzerdefinierte tonale Systeme](#) auf Seite 976

[Benutzerdefinierte Vorzeichen erstellen/bearbeiten](#) auf Seite 978

[Benutzerdefinierte tonale Systeme erstellen](#) auf Seite 976

Vorzeichen bei MIDI-Eingabe auswählen

Dorico Pro legt MIDI-Daten aus, um Vorzeichen zu erstellen, und setzt die Notenschreibung automatisch anhand vordefinierter Regeln fest.

Dorico Pro zeigt automatisch dort ein Vorzeichen an, wo eines benötigt wird. Dabei wählt es je nach Tonart und Kontext entweder ein Kreuz oder ein Be.

Der dafür zuständige Algorithmus berücksichtigt die Tonart und die Intervalle zwischen aufeinanderfolgenden Noten und Akkorden. Daher verwendet Dorico Pro eher Kreuze in einer Kreuz-Tonart und eher Bes in einer Be-Tonart. Wenn Sie die Schreibung eines Vorzeichens ändern, folgt Dorico Pro fortan der von Ihnen eingestellten Schreibung, wenn diese Note erneut in der Partitur verwendet wird.

Wenn Sie Noten mit Vorzeichen außerhalb der Tonart eingeben, verwendet Dorico Pro Kreuze, wenn die Phrase steigt, und Bes, wenn sie fällt. Außerdem wird die Schreibung vertikal berechnet, was bedeutet, dass überall dort, wo es möglich ist, ein einfacheres Intervall erstellt wird, zum Beispiel eine große Terz statt einer verminderten Quarte.

Standardmäßig nimmt Dorico Pro rückwirkend Änderungen an der Schreibung von Vorzeichen vor, je nachdem, wie sich Ihre Noten entwickeln. Wenn Sie zum Beispiel in C-Dur die Tonhöhensequenz C-E-G# eingeben, danach aber ein Gb, so wird das G# zu einem Ab umgedeutet.

Sie können diese Einstellung deaktivieren.

Automatische Umdeutung von Vorzeichen deaktivieren

Sie können die automatische Umdeutung von Vorzeichen abstellen, um Dorico Pro davon abzuhalten, rückwirkende Änderungen an Vorzeichen vorzunehmen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-I**, um die **Noteneingabe-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **MIDI-Eingabe**.
 3. Deaktivieren Sie die Option **Rückwirkende Anpassung der Schreibung von Noten erlauben**.
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-




Pausen eingeben




Dorico Pro zeigt Pausen automatisch passend in den Lücken zwischen den eingegebenen Noten an. Sie können Pausen jedoch auch manuell einfügen, zum Beispiel um Fermaten an bestimmten Zählzeiten für Spieler anzuzeigen, die keine Noten im jeweiligen Takt haben.

HINWEIS

Diese Schritte beschreiben die Auswahl des Notenwerts vor der Eingabe von Pausen. Sie können Pausen jedoch auch eingeben, wenn **Tonhöhe vor Notenwert** aktiv ist. In diesem Fall müssen Sie Schritt 7 nicht ausführen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus ein Objekt in der Notenzeile an der rhythmischen Position aus, wo Sie Pausen eingeben möchten.
2. Beginnen Sie die Noteneingabe auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-N**.
 - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Noteneingabe beginnen** .
 - Doppelklicken Sie in die Notenzeile.
3. Optional: Wenn Sie Pausen in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
4. Beginnen Sie die Pauseneingabe auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **,**.
 - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Pausen** .
5. Aktivieren Sie **Notenwert erzwingen** auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **O**.
 - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Notenwert erzwingen** .
6. Wählen Sie den gewünschten Pausenwert aus.
7. Geben Sie Pausen auf eine der folgenden Arten ein:
 - Drücken Sie **Z**, oder einen der Buchstaben von **A** bis **G**.
 - Klicken Sie in der Notenzeile auf die rhythmische Position der Pause, die Sie eingeben möchten.
Bei der Eingabe mit der Maus erscheint die Voransicht einer Pause, um anzuzeigen, wo die Pause eingegeben wird.
 - Spielen Sie Noten auf einem MIDI-Keyboard.

8. Optional: Drücken Sie erneut , oder klicken Sie erneut auf **Pausen** , um die Pauseneingabe zu beenden.
 9. Beenden Sie die Noteneingabe auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie die **Esc-Taste** oder **Eingabetaste**.
 - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Noteneingabe beginnen** .
-

ERGEBNIS

Pausen mit dem ausgewählten Wert werden eingegeben. Wenn **Notenwert erzwingen** nicht aktiviert ist, kombiniert Dorico Pro benachbarte Pausen automatisch, soweit dies für ihre Position in Bezug auf Noten und innerhalb des vorliegenden Metrums angemessen ist.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Pausen](#) auf Seite 1606

[Implizite und explizite Pausen](#) auf Seite 1607

[Gruppieren von Noten und Pausen](#) auf Seite 1106

[Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 213

[Noten-Bereich](#) auf Seite 217

[Eingabemarke](#) auf Seite 233

[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 238

[Noten-/Pausenwerte auswählen](#) auf Seite 280

[Noten-/Pausenwerte erzwingen](#) auf Seite 284

[Noten eingeben](#) auf Seite 239



[Bei der Noteneingabe Tonhöhe vor Notenwert festlegen](#) auf Seite 243

Taktpausen in bestimmte Stimmen eingeben

Wenn Sie Noten in mehrere Stimmen eingeben, werden Pausen normalerweise automatisch dort erstellt, wo es zu Pausen in der sekundären Stimme kommt. Wenn die sekundären Stimmen jedoch in streng kontrapunktischer Musik mit expliziten Taktpausen beginnen sollen, können Sie eine Taktpause in diese Stimmen eingeben.

Bei Noten in einer einzelnen Stimme müssen Sie keine Taktpausen einfügen, da sie automatisch in jedem neuen Takt angezeigt werden, wenn Sie die Eingabemarke fortbewegen. Sie können Taktpausen auch für jedes Layout unabhängig in allen leeren Takten anzeigen/ausblenden.

VORGEHENSWEISE

1. Beginnen Sie im Schreiben-Modus mit der Noteneingabe.
2. Wählen Sie die entsprechende zweite Stimme, indem Sie so lange **V** drücken, bis der Stimmrichtungsanzeiger die richtige Stimme anzeigt.
Geben Sie Taktpausen in eine neue Stimme ein, indem Sie so lange **Umschalttaste-V** drücken, bis der Stimmrichtungsanzeiger die richtige Stimme anzeigt.
3. Öffnen Sie das Einblendfeld für Takte und Taktstriche auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-B**.
 - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Takte und Taktstriche** .
4. Geben Sie im Einblendfeld **rest** ein, um eine Taktpause einzufügen.
5. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
6. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um die Eingabemarke an den Beginn des nächsten Takts nach der Taktpause einzufügen.

7. Optional: Wenn Sie Taktpausen für die ausgewählte Stimme in mehreren Takten anzeigen möchten, wiederholen Sie Schritte 3 bis 6 so oft wie nötig.

TIPP

Wenn in Ihren Partie-Optionen festgelegt ist, dass Taktpausen in zusätzlichen Stimmen angezeigt werden, werden Taktpausen in alle folgenden Takte für die ausgewählte Stimme übernommen, nachdem Sie eine Taktpause eingegeben haben.

ERGEBNIS

Taktpausen werden an der Position der Eingabemarke in die ausgewählte Stimme eingegeben. Wenn sich die Eingabemarke in einem Takt befindet, der Noten für die ausgewählte Stimme enthält, werden diese Noten durch die Taktpause ersetzt.

HINWEIS

Alternativ können Sie auch im Abschnitt **Taktpause einfügen** des Bereichs für Takte und Taktstriche auf **Taktpause einfügen** klicken, um während der Noteneingabe Taktpausen einzufügen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Takte](#) auf Seite 1042

[Takte und Taktstriche \(Einblendfeld\)](#) auf Seite 326

[Taktpausen in leeren Takten anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1613

[Taktpausen in zusätzlichen Stimmen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1614

[Partie-Optionen für Pausen](#) auf Seite 1609

[Noten in mehrere Stimmen eingeben](#) auf Seite 251

[Eingabemarke](#) auf Seite 233

Haltebögen eingeben

Sie können Haltebögen manuell eingeben, um zwei Noten mit derselben Tonhöhe zu verbinden. Dies ist sowohl während der Noteneingabe als auch durch Verbinden zweier vorhandener Noten mit einem Haltebogen möglich. Sie können vorhandene Noten in verschiedenen Stimmen oder in unterschiedlichen Notenzeilen, die zum selben Instrument gehören, oder Noten, die nicht rhythmisch aneinander angrenzen, durch Haltebögen verbinden.

Dies ist z. B. sinnvoll, wenn Sie eine Melodie auf mehrere Stimmen aufteilen, um Durchgangsnoten unterzubringen, und zwei Noten mit einem Haltebogen verbinden möchten, obwohl sie sich in unterschiedlichen Stimmen befinden. Ebenso empfiehlt sich diese Methode, wenn Sie mehrere Noten vor einem Akkord geschrieben haben, die alle gehalten werden, und die Anzahl von gebundenen Noten verringern möchten.

TIPP

Dorico Pro erstellt automatisch Haltebögen entsprechend den Notenwerten im jeweiligen Metrum. Wenn Sie zum Beispiel zwischen zwei Viertelnoten über einen Taktstrich hinweg einen Haltebogen einfügen möchten, können Sie an der rhythmischen Position, an der die erste Viertelnote sein soll, eine halbe Note einfügen. Dorico Pro teilt die halbe Note automatisch in zwei Viertelnoten auf, die sich jeweils an einer Seite des Taktstrichs befinden, und verbindet sie mit einem Haltebogen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie die Notenwerte von vorhandenen Noten beibehalten möchten, haben Sie diese Notenwerte erzwungen. Dies ist zum Beispiel sinnvoll, wenn Sie Unterteilungen innerhalb einer Haltebogenkette angeben möchten, die vom vorliegenden Metrum abweichen.

Außerdem empfehlen wir Ihnen, Haltebögen ab der ersten Note in der Haltebogenkette zu beginnen, da Haltebögen zu einzelnen Noten werden, deren Einstellungen (einschließlich erzwungenen Notenwerten) von der ersten Note übernommen werden.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
- Wählen Sie die Note aus, ab der der Haltebogen beginnen soll. Wenn Sie einen Haltebogen zwischen zwei bestimmten Noten oder zwischen einem Vorschlag und einer normalen Note eingeben möchten, wählen Sie diese beiden Noten aus.

HINWEIS

Die beiden Noten müssen dieselbe Tonhöhe haben, können sich aber in verschiedenen Stimmen oder in verschiedenen, zu demselben Instrument gehörenden Notenzeilen befinden.

2. Optional: Geben Sie während der Noteneingabe die Note ein, auf der der Haltebogen beginnen soll.

3. Geben Sie auf eine der folgenden Arten einen Haltebogen ein:

- Drücken Sie **T**.
- Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Haltebogen** .

4. Optional: Geben Sie während der Noteneingabe die Note ein, auf der der Haltebogen enden soll.

HINWEIS

Die zweite Note muss dieselbe Tonhöhe haben wie die erste Note.

ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden die beiden eingegebenen Noten durch einen Haltebogen verbunden.

Wenn Sie eine einzelne vorhandene Note ausgewählt haben, wird sie per Haltebogen mit der nächsten Note derselben Tonhöhe in derselben Stimme und Notenzeile verbunden. Wenn Sie zwei vorhandene Noten ausgewählt haben, werden sie durch einen Haltebogen verbunden, sofern sie dieselbe Tonhöhe haben und zum selben Instrument gehören.

HINWEIS

- Bei der Noteneingabe bindet Dorico Pro die erste Note, die Sie nach Eingabe des Haltebogens eingeben, an die vorige Note mit derselben Tonhöhe in derselben Stimme und Notenzeile, selbst wenn zwischen ihnen andere Noten mit anderen Tonhöhen liegen.
- Je nach der vorliegenden Taktart, der Position des Anfangs der Note im Takt und den Einstellungen, die Sie auf der **Notengruppierung**-Seite in den **Partie-Optionen** vorgenommen haben, kann die Eingabe eines Haltebogens zwischen zwei Noten stattdessen eine einzelne Note mit einem anderen Wert erzeugen, also zum Beispiel eine halbe Note anstelle von zwei gebundenen Viertelnoten. Sie können Ihre

Notengruppierungseinstellungen übergehen und den notierten Rhythmus erzwingen, indem Sie die Notenwerte festlegen. Dorico Pro notiert die von Ihnen eingegebenen Noten dann mit den festgelegten rhythmischen Längen, solange sie in den Takt passen.

BEISPIEL



Haltebögen zwischen angrenzenden Noten



Haltebögen zwischen nicht angrenzenden Noten



Haltebögen zwischen Vorschlägen und normalen Noten

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Noten eingeben](#) auf Seite 239
- [Noten-/Pausenwerte erzwingen](#) auf Seite 284
- [Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 905
- [Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 213
- [Haltebögen](#) auf Seite 1755
- [Haltebögen und Bindebögen](#) auf Seite 1757
- [Gruppieren von Noten und Pausen](#) auf Seite 1106
- [Balkengruppierung nach Metren](#) auf Seite 1083



Vorschläge eingeben




Vorschläge werden genau wie normale Noten eingegeben und können jede Art von rhythmischen Rasterwert, Vorzeichen und Artikulation haben.

HINWEIS

- Diese Schritte beschreiben die Eingabe von Noten mit der Standardeinstellung: Notenwert vor Tonhöhe. Sie können jedoch stattdessen auch die Tonhöhe vor dem Notenwert angeben.
 - Sie können keine Punktierungen zu Vorschlägen hinzufügen.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus ein Objekt in der Notenzeile an der rhythmischen Position aus, an der Sie Vorschläge eingeben möchten.
2. Beginnen Sie die Noteneingabe auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-N**.
 - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Noteneingabe beginnen** .
 - Doppelklicken Sie in die Notenzeile.
3. Optional: Wenn Sie Vorschläge in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
4. Beginnen Sie die Vorschlagseingabe auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **-**.
 - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Vorschläge** .


5. Drücken Sie die Nummer für den gewünschten Notenwert. Drücken Sie zum Beispiel **5** für Achtelvorschläge.
6. Optional: Wechseln Sie auf eine der folgenden Arten zwischen der Eingabe von durchgestrichenen und nicht durchgestrichenen Vorschlägen:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste--**.
 - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Vorschläge** , halten Sie die Option gedrückt und klicken Sie dann auf **Durchgestrichene Vorschläge**  oder **Nicht durchgestrichene Vorschläge** .

Im Noten-Werkzeugfeld wird **Vorschläge**  aktualisiert, um die derzeitige Art von Vorschlägen anzuzeigen.

7. Geben Sie die gewünschten Vorschläge ein.

TIPP

Es gibt keine maximale Anzahl von Vorschlägen, die an derselben rhythmischen Position eingegeben werden können.

8. Drücken Sie **-** erneut oder klicken Sie erneut auf **Vorschläge** , um die Vorschlagseingabe zu beenden und zur normalen Noteneingabe zurückzukehren.

ERGEBNIS

Die Tonhöhen, die Sie eingeben, werden an der Position der Eingabemarke als Vorschläge eingegeben.

TIPP

- Sie können die Vorschlagsart auch nach der Eingabe ändern.
- Durchgestrichene und nicht durchgestrichene Vorschläge werden bei der Wiedergabe unterschiedlich behandelt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Vorschläge](#) auf Seite 1290
- [Vorschläge bei der Wiedergabe](#) auf Seite 1298
- [Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 213
- [Noten-Bereich](#) auf Seite 217
- [Klaviatur-Bereich](#) auf Seite 224
- [Griffbrett-Bereich](#) auf Seite 226
- [Drumpads-Bereich](#) auf Seite 227
- [Eingabemarke](#) auf Seite 233
- [Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 238
- [Noten eingeben](#) auf Seite 239
- [Noten-/Pausenwerte auswählen](#) auf Seite 280
- [Haltebögen eingeben](#) auf Seite 269
- [Vorzeichen eingeben](#) auf Seite 265
- [Artikulationen eingeben](#) auf Seite 294
- [Art von Vorschlägen ändern](#) auf Seite 1295
- [Vorhandene Noten in Vorschläge umwandeln](#) auf Seite 1292
- [Vorschläge in normale Noten umwandeln](#) auf Seite 1293
- [Bei der Noteneingabe Tonhöhe vor Notenwert festlegen](#) auf Seite 243

Akkorde eingeben



Sie können Akkorde während der Noteneingabe eingeben, wenn sowohl die Noteneingabe als auch die **Akkorde**-Option aktiviert sind. Sie können Noten mit einer Computertastatur, der Maus, anhand von Bereichen in der unteren Zone oder durch Spielen von Noten auf Ihrem MIDI-Keyboard eingeben.

HINWEIS

- Diese Schritte beschreiben die Eingabe von Noten mit der Standardeinstellung: Notenwert vor Tonhöhe. Sie können jedoch stattdessen auch die Tonhöhe vor dem Notenwert angeben.

Wenn Sie beim Eingeben von Akkorden zuerst die Tonhöhe und dann die Dauer eingeben möchten, müssen Sie Ihre Computertastatur oder ein MIDI-Keyboard verwenden und Schritt 6 vor Schritt 5 ausführen.
 - Sie können Akkorde im Einfügen-Modus nur mit einem MIDI-Keyboard eingeben.
 - Wenn Sie den Klaviatur-Bereich, den Griffbrett-Bereich oder ein MIDI-Keyboard verwenden, können Sie Akkorde eingeben, ohne **Akkorde** zu aktivieren.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus ein Objekt in der Notenzeile an der rhythmischen Position aus, wo Sie Akkorde eingeben möchten.
2. Beginnen Sie die Noteneingabe auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-N**.
 - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Noteneingabe beginnen** .
 - Doppelklicken Sie in die Notenzeile.
3. Starten Sie die Akkordeingabe auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Q**.
 - Wählen Sie im Noten-Werkzeugfeld die Option **Akkorde** .

Bei der Akkordeingabe wird ein Pluszeichen über der Eingabemarke angezeigt. Dieses ermöglicht Ihnen, mehrere Noten an der Position der Eingabemarke einzugeben.




4. Optional: Wenn Sie Akkorde in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
5. Auf eine der folgenden Arten können Sie einen Notenwert auswählen:
 - Drücken Sie auf Ihrer Computertastatur die Ziffer, die dem gewünschten Wert entspricht.

Drücken Sie z. B. **6** für Viertelnoten. Geben Sie kleinere Zahlen für kürzere Werte ein, zum Beispiel **5** für Achtelnoten oder **4** für Sechzehntelnoten. Geben Sie größere Zahlen für längere Werte ein, zum Beispiel **7** für halbe Noten.
 - Klicken Sie im Noten-Bereich auf den gewünschten Wert.
 - Klicken Sie in der Werkzeugzeile des Klaviatur-, Griffbrett- oder Drumpads-Bereichs auf den gewünschten Notenwert.

6. Geben Sie die gewünschten Tonhöhen auf eine der folgenden Arten ein:

- Drücken Sie die entsprechenden Buchstaben auf Ihrer Tastatur.

TIPP

Dorico Pro gibt automatisch Noten über der höchsten Note an der Position der Eingabemarke ein, wenn **Akkorde**  aktiviert ist.


Sie können Noten auch unter der tiefsten Note an der Position der Eingabemarke eingeben, indem Sie die **Strg-Taste-Alt-Taste (Windows) oder Strg-Taste (macOS)** und den Buchstaben für den Notennamen drücken, zum Beispiel **Strg-Taste-Alt-Taste-A (Windows) oder Strg-Taste-A (macOS)**.

- Klicken Sie in der Notenzeile an die rhythmischen Positionen, an denen Sie Noten eingeben möchten.

Bei der Eingabe mit der Maus erscheint die Voransicht eines Notenkopfes, um anzuzeigen, wo die Note eingeben wird.

- Spielen Sie im Klaviatur-, Griffbrett- oder Drumpads-Bereich die gewünschten Noten.
- Spielen Sie die Noten auf einem MIDI-Keyboard.

7. Optional: Bewegen Sie die Eingabemarke auf eine der folgenden Arten vorwärts, um Akkorde an anderen rhythmischen Positionen einzugeben:

- Drücken Sie **Leertaste**.
- Klicken Sie in der Werkzeugzeile des Klaviatur-, Griffbrett- oder Drumpad-Bereichs auf **Eingabemarke vorwärts** .


Bei der Akkordeingabe werden Noten an derselben rhythmischen Position und jeweils über der vorherigen Note eingegeben, bis Sie die Eingabemarke manuell weiterbewegen.

TIPP

Sie können die Eingabemarke auf unterschiedliche Arten und in unterschiedlich großen Schritten verschieben.

8. Drücken Sie **Q** oder klicken Sie erneut auf **Akkorde** , um die Akkordeingabe zu beenden.

9. Beenden Sie die Noteneingabe auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie die **Esc-Taste** oder **Eingabetaste**.
- Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Noteneingabe beginnen** .

ERGEBNIS

Mehrere Noten werden an der Position der Eingabemarke eingefügt.

- Wenn Sie Tonhöhen per Mausclick eingeben, können Sie dieselbe Tonhöhe zweimal in den Akkord eingeben, indem Sie erneut in dieselbe Zeile klicken.
- Wenn Sie Tonhöhen mit der Tastatur eingeben, werden wiederholte Noten automatisch eine Oktave höher eingegeben. Sie können das Notenregister ändern, indem Sie die Registerauswahl während der Noteneingabe erzwingen, oder indem Sie die Noten nach der Eingabe transponieren.

HINWEIS

- Sie können die Akkordeingabe beenden und sofort mit der normalen Noteneingabe fortfahren, bei der an jeder rhythmischen Position eine einzelne Note eingegeben wird und sich die Eingabemarke automatisch zur nächsten rhythmischen Position bewegt.

- Wenn Akkorde zwei Tonhöhen im selben Register, aber mit unterschiedlichen Vorzeichen enthalten, spricht man von einer alterierten Prime. Alterierte Primen werden entweder mit einem einzelnen oder einem getrennten Hals angezeigt, je nach den Einstellungen, die Sie auf der **Vorzeichen**-Seite in den **Partie-Optionen** festgelegt haben.
 - Wenn Sie Akkorde mit einem MIDI-Keyboard in Tabulatur eingeben und zuerst die Tonhöhe und dann die Dauer festlegen, werden alle Noten im Akkord derselben Saite zugeordnet. In solchen Fällen werden die Noten in der Tabulatordarstellung nebeneinander angezeigt und grün eingefärbt. Sie können sie daraufhin einzeln auswählen und Ihre eigene Saitenzuordnung vornehmen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 905

[Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 213

[Noten-Bereich](#) auf Seite 217

[Klaviatur-Bereich](#) auf Seite 224

[Griffbrett-Bereich](#) auf Seite 226

[Drumpads-Bereich](#) auf Seite 227

[Registerauswahl während der Noteneingabe](#) auf Seite 243

[Eingabemarke](#) auf Seite 233

[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 238

[Eingabemarke manuell verschieben](#) auf Seite 238

[Alterierte Primen](#) auf Seite 1027

[Bei der Noteneingabe Tonhöhe vor Notenwert festlegen](#) auf Seite 243

[Notenbasierte Eingabeeinstellung für Notationselemente ändern](#) auf Seite 248

Akkordmodus

Im Akkordmodus ändert sich die Art und Weise, wie Noten eingegeben werden und wie sich Bearbeitungen, die Sie außerhalb der Noteneingabe machen, auf die Noten auswirken. Wenn der Akkordmodus aktiviert ist, können Noten einander überlappen oder aufeinander gestapelt werden, so dass Akkorde entstehen. Vorhandene Noten werden durch die Eingabe von neuen Noten also nicht überschrieben. Während der Akkordeingabe wird die Eingabemarke nicht automatisch verschoben.

Bearbeitungen außerhalb der Akkordeingabe, auf die sich der Akkordmodus auswirkt, sind unter anderem das Kopieren/Einfügen von Noten oder das Ändern des Notenwerts. Wenn Sie zum Beispiel bei aktiviertem Akkordmodus vier Noten kopieren und sie in eine Notenzeile einfügen, in der bereits Noten enthalten sind, werden die vorhandenen Noten nicht überschrieben, sondern mit den neuen Noten kombiniert, wodurch Akkorde entstehen.

- Sie können den Akkordmodus im Schreiben-Modus aktivieren/deaktivieren, indem Sie **Q** drücken oder im Noten-Werkzeugfeld auf **Akkorde**  klicken.

HINWEIS

Sie können nicht den Einfügen-Modus und den Akkordmodus gleichzeitig aktiviert haben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Einfügen-Modus](#) auf Seite 488

[Eingabemarke](#) auf Seite 233

[Noten/Objekte kopieren und einfügen](#) auf Seite 495

[Noten auf mehrere Notenzeilen verteilen](#) auf Seite 505

[Notenwerte ändern](#) auf Seite 281

[Noten mit Punktierungen eingeben](#) auf Seite 249

Triolen und N-tolen eingeben




Sie können alle Arten von Triolen und N-tolen mit dem entsprechenden Einblendfeld eingeben. Triolen und N-tolen können Noten mit einem beliebigen Notenwert enthalten, zum Beispiel eine Viertelnote am Anfang einer Achtelnoten-Triole.

HINWEIS

Diese Schritte beschreiben die Eingabe von Noten mit der Standardeinstellung: Notenwert vor Tonhöhe. Sie können jedoch stattdessen auch die Tonhöhe vor dem Notenwert angeben.

Beim Eingeben von Triolen/N-tolen mit Tonhöhe vor Notenwert bestimmt Dorico Pro den Grundwert der Triole/N-tole entweder aufgrund der ersten Note, die Sie nach Festlegen der Triole/N-tole eingeben, oder aufgrund des in Ihrem N-tolen-Verhältnis enthaltenen Notenwerts.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus ein Objekt in der Notenzeile an der rhythmischen Position aus, wo Sie Triolen/N-tolen eingeben möchten.
2. Beginnen Sie die Noteneingabe auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-N**.
 - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Noteneingabe beginnen** .
 - Doppelklicken Sie in die Notenzeile.
3. Optional: Wenn Sie Triolen/N-tolen in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
4. Öffnen Sie das Triolen-/N-tolen-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Ö**.
 - Klicken und halten Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Triolen und N-tolen**  und klicken Sie dann auf **x:y** .


Wenn Sie Triolen und N-tolen mit der Tastatur eingeben, fährt Dorico Pro automatisch damit fort, Noten in Form der ausgewählten N-tole einzugeben.

5. Geben Sie die gewünschte N-tole als Verhältnis gefolgt von der Zählzeiteinheit in das Einblendfeld ein.
Geben Sie also zum Beispiel **3:2e** ein, um Achtelnoten-Triolen zu erstellen, oder **5:4x**, um Sechzehntelnoten-Quintolen zu erstellen.

HINWEIS

Wenn Sie die Zählzeiteinheit nicht festlegen, basiert die Triole/N-tole auf dem aktuell im Noten-Bereich ausgewählten Notenwert.

6. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
Die N-tole wird eingegeben.
7. Optional: Ändern Sie den gewählten Notenwert.
Sie können beispielsweise eine N-tole eingeben, die auf Achtelnoten basiert, aber innerhalb dieser N-tole eine Viertelnote einfügen.
8. Geben oder spielen Sie die gewünschten Tonhöhen ein.
Wenn Sie Triolen und N-tolen mit der Tastatur eingeben, fährt Dorico Pro automatisch damit fort, Noten in Form der ausgewählten N-tole einzugeben.


9. Optional: Verschieben Sie auf eine der folgenden Arten die Eingabemarke, um an späteren rhythmischen Positionen weitere N-tolen mit demselben Verhältnis einzugeben:
 - Drücken Sie **Leertaste**.
 - Klicken Sie in der Werkzeugzeile des Klaviatur-, Griffbrett- oder Drumpad-Bereichs auf **Eingabemarke vorwärts** .
 10. Beenden Sie die Eingabe von Triolen/N-tolen auf eine der folgenden Arten:
 - Um wieder zur Eingabe normaler Noten überzugehen, drücken Sie **Umschalttaste-Ö** oder bewegen Sie die Eingabemarke mit den Pfeiltasten.
 - Um die Noteneingabe ganz zu beenden, drücken Sie die **Esc-Taste**.
-

ERGEBNIS

Die Tonhöhen, die Sie eingeben oder einspielen, werden ab der Position der Eingabemarke als Triolen und N-tolen eingegeben.

Wenn Sie unmittelbar nach der Eingabe einer N-tole eine andere Art von N-tole eingeben möchten, müssen Sie die Eingabe der vorherigen N-tolenart beenden, bevor Sie die zweite Art eingeben können. Wenn Sie die erste Art nicht beenden, wird die zweite als eingebettete N-tole eingegeben.

TIPP

Sie können Triolen/N-tolen auch eingeben, indem Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Triolen und N-tolen**  klicken und halten und danach auf die gewünschte N-tole klicken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Triolen und N-tolen](#) auf Seite 1807

[Eingebettete Triolen/N-tolen](#) auf Seite 1808

[Bestehende Noten in Triolen und N-tolen umwandeln](#) auf Seite 1809

[Triolen und N-tolen in normale Noten umwandeln](#) auf Seite 1810

[Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 213

[Noten-Bereich](#) auf Seite 217

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 218

[Klaviatur-Bereich](#) auf Seite 224

[Griffbrett-Bereich](#) auf Seite 226

[Drumpads-Bereich](#) auf Seite 227

[Eingabemarke](#) auf Seite 233

[Noten eingeben](#) auf Seite 239



[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 238

[Bei der Noteneingabe Tonhöhe vor Notenwert festlegen](#) auf Seite 243

Einblendfeld für Triolen und N-tolen

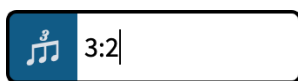
Im Einblendfeld für Triolen und N-tolen können Sie Triolen/N-tolen mit beliebigen Verhältnissen und Notenwerten eingeben. Die Tabelle enthält Beispiele dafür, was Sie in das Einblendfeld für Triolen und N-tolen eingeben können, um verschiedene Arten von Triolen und N-tolen zu erstellen.

Sie können das Einblendfeld für Triolen und N-tolen im Schreiben-Modus während der Noteneingabe oder bei ausgewählten Noten auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Drücken Sie **Ö**.
- Klicken und halten Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Triolen und N-tolen**  und klicken Sie dann auf **x:y** .

- Wählen Sie **Schreiben > Triole oder N-tole erzeugen**.

Das Symbol links vom Einblendfeld entspricht dem jeweiligen Schalter im Noten-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters.



Das Einblendfeld für Triolen und N-tolen mit einer beispielhaften Eingabe



Der Schalter **Triolen und N-tolen** im Noten-Werkzeugfeld

Wenn Sie Triolen/N-tolen mit der Tastatur eingeben, fährt Dorico Pro damit fort, Noten in der dadurch festgelegten Art einzugeben, bis eine der folgenden Situationen eintritt:

- Sie drücken **Umschalttaste-Ö**, um zur normalen Noteneingabe zurückzukehren.
- Sie verschieben die Eingabemarke mit den Pfeiltasten.
- Sie beenden die Noteneingabe.

Arten von Triolen und N-tolen	Eintrag im Einblendfeld
Triole, drei Noten innerhalb der Zeitspanne von zwei Noten	3, 3:2, 3/2 oder 3 2
Triole, drei Noten innerhalb der Zeitspanne von vier Noten	3:4, 3/4 oder 3 4
Quartole, vier Noten innerhalb der Zeitspanne von drei Noten	4:3, 4/3 oder 4 3
Quintole, fünf Noten innerhalb der Zeitspanne von zwei Noten	5:2, 5/2 oder 5 2
Quintole, fünf Noten innerhalb der Zeitspanne von vier Noten	5:4, 5/4 oder 5 4
Sextole, sechs Noten innerhalb der Zeitspanne von vier Noten	6:4, 6/4 oder 6 4
Septole, sieben Noten innerhalb der Zeitspanne von vier Noten	7:4, 7/4 oder 7 4
Nonole, neun Noten innerhalb der Zeitspanne von acht Noten	9:8, 9/8 oder 9 8
Duole, zwei Noten innerhalb der Zeitspanne von drei Noten. Wird häufig in verbundenen Metren verwendet.	2:3, 2/3 oder 2 3
Quintole, fünf Noten innerhalb der Zeitspanne von sechs Noten. Wird häufig in verbundenen Metren verwendet.	5:6, 5/6 oder 5 6

Arten von Triolen und N-tolen

Eintrag im Einblendfeld

Quintole, fünf punktierte Viertelnoten innerhalb der Zeitspanne von vier Noten

5:4q., 5/4q., 5 4q. oder 5:4-6.

HINWEIS

Wenn Sie eine Zahl verwenden, um die Zählzeiteinheit festzulegen, müssen Sie das Triolen-/N-tolen-Verhältnis mit einer Leerstelle oder einem Bindestrich von der Zählzeiteinheit trennen.

Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie soll lediglich veranschaulichen, wie Sie Ihre Eingabe strukturieren können, um verschiedene Triolen und N-tolen festzulegen.

HINWEIS

Wenn Sie in Ihrer Eingabe keine Zählzeiteinheit festlegen, hängt die Gesamtdauer der Triole/N-tole vom beim Öffnen des Einblendfelds ausgewählten Notenwert ab. Wenn zum Beispiel eine Viertelnote ausgewählt ist, wenn Sie eine Triole eingeben, wird die Triole zu drei Viertelnoten im Abstand von zwei Noten.

Triolen-/N-tolen-Zählzeiteinheiten

Triolen-/N-tolen-Zählzeiteinheit

Eintrag im Einblendfeld

64tel-Note

z oder 2

32tel-Note

y oder 3

16tel-Note

x oder 4

Achtelnote

e oder 5

Viertelnote

q oder 6

Halbe Note

h oder 7

Ganze Note

w oder 8

Doppelganze

2w oder 9

Punktierung

. (Punkt)

WEITERFÜHRENDE LINKS



[Bestehende Noten in Triolen und N-tolen umwandeln](#) auf Seite 1809

[Noten-/Pausenwerte auswählen](#) auf Seite 280

Noten über/unter bestehenden Noten hinzufügen

Sie können Noten über/unter bestehenden Noten hinzufügen. Sie können mehrere Noten gleichzeitig hinzufügen, je nach ihren Intervallen relativ zu den bestehenden Noten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, zu denen Sie Noten hinzufügen möchten.
2. Öffnen Sie das Notenwerkzeuge-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-I**.
 - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Notenwerkzeuge** .
3. Geben Sie die Intervalle der gewünschten Noten relativ zu den bestehenden Noten aus. Geben Sie zum Beispiel **-m3,4**, um Noten eine kleine Terz unter und eine Quart über den ausgewählten Noten einzufügen.
4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.

ERGEBNIS

Noten werden zu den ausgewählten Noten entsprechend den angegebenen Intervallen hinzugefügt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 218

[Einblendfeld für Notenwerkzeuge](#) auf Seite 535

Notenwerte

In Dorico Pro können Sie Notenwerte sowohl während der Eingabe als auch für vorhandene Noten ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten und Pausen in Dorico](#) auf Seite 28



[Gruppieren von Noten und Pausen](#) auf Seite 1106

Noten-/Pausenwerte auswählen

Sie können verschiedene Werte für Noten/Pausen auswählen, sowohl für vorhandene Noten/Pausen als auch während der Noteneingabe.

VORGEHENSWEISE

1. Optional: Wenn Sie einen Notenwert auswählen möchten, die im Noten-Bereich nicht angezeigt wird, klicken Sie oben und unten in der Notenliste auf die Ein-/Ausblenden-Pfeile für **Alle Noten anzeigen/ausblenden**, um weitere Notenwerte anzuzeigen.
2. Auf eine der folgenden Arten können Sie einen Noten-/Pausenwert auswählen:
 - Drücken Sie auf Ihrer Computertastatur die Ziffer, die dem gewünschten Wert entspricht.
Drücken Sie z. B. **6** für Viertelnoten. Geben Sie kleinere Zahlen für kürzere Werte ein, zum Beispiel **5** für Achtelnoten oder **4** für Sechzehntelnoten. Geben Sie größere Zahlen für längere Werte ein, zum Beispiel **7** für halbe Noten.
 - Klicken Sie im Noten-Bereich auf den gewünschten Wert.

- Klicken Sie in der Werkzeugzeile des Klaviatur-, Griffbrett- oder Drumpads-Bereichs auf den gewünschten Notenwert.
3. Optional: Fügen Sie dem Wert auf eine der folgenden Arten Punktierungen hinzu:
- Drücken Sie für eine einzelne Punktierung **.**.
 - Drücken Sie für mehrere Punktierungen **Alt/Opt-Taste-.**, um durch die verschiedenen Optionen für die Anzahl von Punktierungen zu navigieren. Sie können bis zu vier Punktierungen angeben.
 - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Punktierte Noten** , um die angezeigte Anzahl von Punktierungen hinzuzufügen.
 - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Punktierte Noten**  und halten Sie die Option geklickt, um auf unterschiedliche Optionen für die Anzahl von Punktierungen zuzugreifen.

HINWEIS

Sie können keine Punktierungen zu Vorschlägen hinzufügen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 213
- [Klaviatur-Bereich](#) auf Seite 224
- [Griffbrett-Bereich](#) auf Seite 226
- [Drumpads-Bereich](#) auf Seite 227
- [Noten-Bereich](#) auf Seite 217
- [Eingabemarke](#) auf Seite 233
- [Tastaturbefehle in Dorico](#) auf Seite 32
- [Noten eingeben](#) auf Seite 239

Notenwerte ändern

Sie können Notenwerte nach der Eingabe erhöhen oder verkürzen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, deren Notenwert Sie ändern möchten.

HINWEIS

Wenn Sie eine Note bis zum Ende der aktuellen Auswahl verlängern möchten, wählen Sie sowohl diese Note als auch ein Element an der rhythmischen Position aus, bis zu der Sie die Note verlängern möchten.

2. Ändern Sie den Notenwert auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie den Tastaturbefehl für den gewünschten Wert. Drücken Sie zum Beispiel **4** für eine Sechzehntelnote.
 - Klicken Sie im Noten-Bereich auf den gewünschten Wert.
 - Klicken Sie in der Werkzeugzeile des Klaviatur-, Griffbrett- oder Drumpads-Bereichs auf den gewünschten Notenwert.
 - Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um Noten um die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters zu verlängern.
 - Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um Noten um die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters zu kürzen.

- Um einen Notenwert zu verdoppeln, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**.
- Um einen Notenwert zu halbieren, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
- Um Noten gemäß der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters zu verlängern, wählen Sie **Schreiben > Notenwert bearbeiten > Notenwert um Rasterwert verlängern**.
- Um Noten gemäß der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters zu kürzen, wählen Sie **Schreiben > Notenwert bearbeiten > Notenwert um Rasterwert verkürzen**.
- Um einen Notenwert zu verdoppeln, wählen Sie **Schreiben > Notenwert bearbeiten > Doppelter Notenwert**.
- Um einen Notenwert zu halbieren, wählen Sie **Schreiben > Notenwert bearbeiten > Halber Notenwert**.
- Um Noten bis zur nächsten vorhandenen Note in ihrer Stimme zu verlängern, wählen Sie **Schreiben > Notenwert bearbeiten > Bis zur nächsten Note erweitern**.

HINWEIS

Dies gilt nicht für Vorschläge.

- Um eine einzelne Note bis zur rhythmischen Position am Ende der aktuellen Auswahl zu verlängern, wählen Sie **Schreiben > Notenwert bearbeiten > Bis zum Auswählende erweitern**.
- Um überlappende Noten in derselben Stimme so zu kürzen, dass sie einander nicht mehr überlappen, wählen Sie **Schreiben > Notenwert bearbeiten > Bis zur nächsten Note verkürzen**.

ERGEBNIS

Der Notenwert der ausgewählten Noten wird geändert. Dorico Pro notiert und verbalkt sie automatisch entsprechend ihren neuen Werten, der vorliegenden Taktart und ihrer Position im Takt.

Wenn Sie Noten verlängern, füllen ihre Notenwerte alle dazwischen liegenden Pausen aus. Durch das Verlängern von Noten bis zum Ende der aktuellen Auswahl werden dazwischen liegende Noten nicht gelöscht, sondern mit der verlängerten Note kombiniert, wobei gegebenenfalls Akkorde entstehen.

TIPP

Sie können Ihre eigenen Tastaturbefehle zuweisen, um Noten um bestimmte Notenwerte zu verlängern/verkürzen. Sie finden sie, indem Sie auf der **Tastaturbefehle**-Seite in den **Programmeinstellungen** nach **Notenwert kürzen um**, **Notenwert verlängern um** und **Erweitern auf** suchen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten-Bereich](#) auf Seite 217

[Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 213

[Klaviatur-Bereich](#) auf Seite 224

[Griffbrett-Bereich](#) auf Seite 226

[Drumpads-Bereich](#) auf Seite 227

[Rhythmisches Raster](#) auf Seite 231

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 68

[Einfügen-Modus](#) auf Seite 488

[Akkordmodus](#) auf Seite 275

[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 469

Noten nach Notenwert trennen

Sie können Noten entweder nach einem bestimmten Notenwert, der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters oder dem Notenwert zwischen dem Beginn der Note und der Position der Eingabemarke trennen. So können Sie zum Beispiel eine lange Haltebogenkette in eine Abfolge von Achtelnoten aufgliedern.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, die Sie trennen möchten.
 2. Trennen Sie die ausgewählten Noten auf eine der folgenden Arten:
 - Um sie nach der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters aufzutrennen, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-U** oder wählen Sie **Schreiben > Notenwert bearbeiten > Nach Auflösung des rhythmischen Rasters teilen**.
 - Um sie nach dem Notenwert zwischen dem Beginn der Note und der Eingabemarke zu trennen, aktivieren Sie die Eingabemarke, erweitern Sie sie über die gewünschten Notenzeilen, bewegen Sie die Eingabemarke an die gewünschte Position und drücken Sie **Alt/Opt-Taste-U**.
 - Um sie nach einem bestimmten Notenwert zu trennen, wählen Sie **Schreiben > Notenwert bearbeiten > Nach Notenwert teilen > [Notenwert]**.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten bzw. die Noten, über die sich die Eingabemarke erstreckt, werden in mehrere kürzere Noten mit entsprechendem Notenwert aufgetrennt. Wenn sich die ursprünglichen Noten nicht genau in Vielfache des ausgewählten Notenwerts unterteilen lassen, wird die letzte Note gekürzt.

BEISPIEL



Eine Phrase mit langen Noten



Hals-aufwärts-Noten, die in Achtelnoten aufgetrennt wurden

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Rhythmisches Raster](#) auf Seite 231

[Eingabemarke](#) auf Seite 233

[Eingabemarke aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 237

[Eingabemarke manuell verschieben](#) auf Seite 238

[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 238

[Haltebögen löschen](#) auf Seite 1766

[Haltebogenketten trennen](#) auf Seite 1767

Noten-/Pausenwerte erzwingen

In Dorico Pro werden Noten/Pausen je nach ihrer Position im Takt und der vorliegenden Taktart automatisch passend notiert und verbalkt. Sie können die Werte von Noten/Pausen erzwingen, um ihre Notation festzulegen.

Wenn Sie zum Beispiel zu Beginn eines 6/8-Taktes eine halbe Note eingeben, wird diese als punktierte Viertelnote notiert, verbunden mit einer Achtelnote. Das liegt daran, dass 6/8-Takte üblicherweise in zwei Gruppen mit je drei Achtelnoten aufgeteilt sind. Damit dies auch bei einer halben Note (vier Achtelnoten) funktioniert, teilt Dorico Pro die Note automatisch auf, um die richtige Gruppierung anzuzeigen; Sie können den Notenwert aber auch erzwingen, um stattdessen eine halbe Note anzuzeigen.

TIPP

Wenn Sie die Werte aller Noten in einer Notenzeile erzwingen möchten, um ein anderes Metrum anzudeuten, also zum Beispiel, um drei Viertelnotengruppen in einem 6/8-Takt anzuzeigen, um eine Hemiole zu markieren, können Sie auch nur auf diesen Notenzeilen eine Taktart eingeben, um Noten diesem Metrum entsprechend zu gruppieren. Sie können die Taktarten dann bei Bedarf ausblenden.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
- Wählen Sie vorhandene Noten aus, deren Dauer Sie erzwingen möchten.


TIPP

Wenn Sie die Noten später durch Haltebögen verbinden möchten, empfehlen wir Ihnen, die Notenwerte aller Noten zu erzwingen, die Sie in die Haltebogenketten aufnehmen möchten.

2. Optional: Wenn Sie Pausen mit erzwungener Dauer eingeben möchten, beginnen Sie auf eine der folgenden Arten mit der Pauseneingabe:

- Drücken Sie **,**.
- Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Pausen** .

3. Aktivieren Sie **Notenwert erzwingen** auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **O**.
- Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Notenwert erzwingen** .

4. Wählen Sie den gewünschten Noten-/Pausenwert aus.

TIPP

Wenn Sie möchten, dass Haltebogenketten als einzelne Notenköpfe mit demselben Gesamt-Notenwert angezeigt werden, müssen Sie zuerst ihren Notenwert reduzieren und ihn dann in den gewünschten Notenwert ändern.

5. Optional: Geben Sie bei der Eingabe von Noten oder Pausen die gewünschten Noten oder Pausen ein.

ERGEBNIS

Alle eingegebenen Noten werden bei der Noten- oder Pauseneingabe mit ihrem ganzen rhythmischen Wert erfasst, unabhängig von ihrer Position im Takt. Wenn Sie sie später verschieben, behalten die Noten die Notation bei. Pausen werden als explizite Pausen eingegeben. Noten, die über Taktstriche hinausgehen, werden als verbundene Noten notiert.

Wenn Sie die Dauer bestehender Noten oder Pausen erzwingen, bleibt ihre ausgewählte Dauer oder die Dauer, auf die Sie sie später ändern, erhalten.

TIPP

- **Position und Dauer erzwingen** in der Gruppe **Noten und Pausen** im Eigenschaften-Bereich wird für die Eingabe von Pausen mit erzwungenen Werten automatisch aktiviert. Sie können diese Eigenschaft auch verwenden, um die Dauer und Position von Pausen zu erzwingen.
- Sie können auf der **Notengruppierung**-Seite in den **Partie-Optionen** projektweit festlegen, wie Noten in verschiedenen Kontexten gruppiert werden.

BEISPIEL



Standardnotierung von Noten im 6/8-Takt



Noten in der Hals-abwärts-Stimme, die mit erzwungenen Notenwerten eingegeben werden

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Implizite und explizite Pausen](#) auf Seite 1607

[Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 213

[Noten-Bereich](#) auf Seite 217

[Eingabemarke](#) auf Seite 233

[Noten eingeben](#) auf Seite 239

[Pausen eingeben](#) auf Seite 267

[Haltebögen eingeben](#) auf Seite 269

[Noten-/Pausenwerte auswählen](#) auf Seite 280

[Notenwerte ändern](#) auf Seite 281

[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 905

[Balkengruppierung nach Metren](#) auf Seite 1083

[Gruppieren von Noten und Pausen](#) auf Seite 1106

[Benutzerdefinierte Zählzeitgruppierungen für Metren](#) auf Seite 1107

[Explizite Pausen in implizite Pausen umwandeln](#) auf Seite 1609

MIDI-Aufnahme

MIDI-Aufnahme ist eine Möglichkeit, in Dorico Pro Noten einzugeben, indem man sie in Echtzeit auf einem MIDI-Gerät spielt. Dies kann besonders nützlich sein, wenn Sie z. B. eher improvisieren wollen, anstatt Tonhöhen und Notenlängen vorab zu planen.

In Dorico Pro können Sie MIDI-Noten mit jedem MIDI-Gerät aufnehmen.

Dorico Pro transkribiert automatisch mehrere gleichzeitige Parts in separate Stimmen, etwa bei kontrapunktischer Klaviermusik. Je nach Ihren Einstellungen für MIDI-Aufnahme und

Quantisierung kann Dorico Pro auch Bindebögen, Tremolos, Triller, Pedallinien, Triolen/N-tolen und Vorschläge erkennen.

Außerhalb der Noteneingabe verwendet Dorico Pro die Instrumenten-Sounds Ihrer letzten Auswahl für die Noten, die Sie auf Ihrem MIDI-Gerät spielen. Im Wiedergabe-Modus ist dies die Kopfzeile der letzten Spur, die Sie angeklickt haben, und im Schreiben-Modus die letzte Instrumenten-Notenzeile, in der Sie ein Element ausgewählt haben, die Noteneingabe begonnen haben oder in die Sie MIDI aufgenommen haben. Bei der Noteneingabe verwendet Dorico Pro immer die Instrumenten-Sounds des Instruments, für das Sie Noten aufnehmen.

TIPP

Sie können MIDI Thru auf der **Wiedergabe**-Seite der **Programmeinstellungen** aktivieren/deaktivieren. Dies ist zum Beispiel sinnvoll, wenn Sie beim Spielen auf Ihrem MIDI-Keyboard in Dorico Pro keine Sounds hören möchten.

Wenn Sie Noten auf Ihrem MIDI-Gerät spielen, verwendet Dorico Pro einen Algorithmus für die richtige enharmonische Schreibung dieser Noten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Optimierungen für die MIDI-Aufnahme](#) auf Seite 291

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 66

[Quantisierungsoptionen](#) auf Seite 106

[MIDI-Importoptionen \(Dialog\)](#) auf Seite 98

[Stimmen](#) auf Seite 1845

[Pedallinien](#) auf Seite 1478

[Bindebögen](#) auf Seite 1622

[Tremolos](#) auf Seite 1797

[Triller](#) auf Seite 1399

[Triolen und N-tolen](#) auf Seite 1807

[Vorschläge](#) auf Seite 1290

Mit MIDI-Aufnahme Noten eingeben

Sie können Noten eingeben, indem Sie auf einem MIDI-Gerät in Echtzeit aufnehmen, was Sie spielen. Sie können Noten in Konzertstimmung und in transponierter Stimmung aufnehmen.


VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben das MIDI-Gerät angeschlossen, das Sie verwenden möchten.
- Sie haben die Quantisierungs- und Aufnahmeoptionen auf der **Wiedergabe**-Seite der **Programmeinstellungen** für die Musik eingestellt, die Sie aufnehmen möchten.
- Sie haben für die Musik, die Sie aufnehmen möchten, genügend Takte oder leeren rhythmischen Raum eingegeben. Es werden durch Dorico Pro automatisch keine weiteren Takte oder kein zusätzlicher rhythmischer Raum hinzugefügt.
- Wenn Sie während der Aufnahme einen Klick hören möchten, müssen Sie eine Taktart eingeben. Es gibt keinen Klick im offenen Metrum oder wenn es keine Taktart gibt.
- Sie haben die passende Einstellung zur Eingabe der Tonhöhe gewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie auf der Notenzeile/Instrumentenspur, in die Sie Noten aufnehmen möchten, eine Note oder eine Pause an der Position aus, von der aus Sie aufnehmen wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Wiedergabe-Modus tun.

HINWEIS

- Im Wiedergabe-Modus können Sie keine Pausen auswählen, d. h. Sie können nur in Instrumentenspuren aufnehmen, die bereits mindestens eine Note enthalten.
 - Sie können MIDI auch während der Noteneingabe aufnehmen, aber dies verhindert, dass Dorico Pro bei in Akkoladen notierten Instrumenten beide Notenzeilen verwendet.
-
2. Optional: Wenn Sie Noten aufnehmen möchten, ohne in der Notenzeile vorhandene Noten zu überschreiben, aktivieren Sie den Akkordmodus auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Q**.
 - Wählen Sie im Noten-Werkzeugfeld die Option **Akkorde** .
 3. Optional: Wenn Sie in eine bestimmte Stimme in der Notenzeile aufnehmen möchten, drücken Sie **Umschalttaste-N**, um die Noteneingabe zu starten, und führen Sie dann eine der folgenden Aktionen aus:
 - Wenn die gewünschte Stimme bereits in der Notenzeile vorhanden ist, drücken Sie **V**, bis das Notensymbol neben der Eingabemarke die richtige Stimme anzeigt.
 - Wenn die gewünschte Stimme noch nicht in der Notenzeile vorhanden ist, drücken Sie **Umschalttaste-V**, bis das Notensymbol neben der Eingabemarke die richtige Stimme anzeigt.
 4. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-R**, um mit der Aufnahme zu beginnen.
Während der Aufnahme erscheint die Abspielmarke rot und bewegt sich vorwärts. Standardmäßig gibt es einen Takt als Einzähler, bevor die Abspielmarke die rhythmische Position Ihrer ursprünglichen Auswahl oder die der Eingabemarke erreicht.
 5. Spielen Sie die gewünschten Noten auf Ihrem MIDI-Gerät.
Im Schreiben-Modus erscheint keine Musik auf der Notenzeile, bis Sie die Aufnahme stoppen. Im Wiedergabe-Modus erscheinen in Echtzeit Noten in der Pianorolle.
 6. Drücken Sie die **Leertaste oder Enter-Taste** oder **Strg-Taste/Befehlstaste-R**, um die Aufnahme zu beenden.
-

ERGEBNIS

Die Noten, die Sie auf dem MIDI-Gerät gespielt haben, werden in die ausgewählte Notenzeile eingegeben.

Wenn Sie keine Stimme angegeben haben, werden die Noten gemäß Ihrer Einspielung in Stimmen aufgenommen. Wenn Sie zum Beispiel Noten in rhythmischem Unisono gespielt haben, werden sie in einer einzelnen Stimme aufgenommen. Wenn Sie Noten mit unterschiedlicher Rhythmik gespielt haben, werden sie in separaten Stimmen aufgenommen, bis zu zwei Stimmen pro Notenzeile.

Wenn Sie **Akkorde** aktiviert haben, werden die gespielten Noten mit der ersten verfügbaren Stimme in der Notenzeile zusammengeführt, ohne vorhandene Noten zu überschreiben.

Der notierte Notenwert der Noten folgt Ihren Quantisierungsoptionen, aber für die Wiedergabe wird die bei der Aufnahme festgelegte Dauer beibehalten.

WEITERE SCHRITTE

- Sollten die eingespielten Noten nicht wie gewünscht notiert werden, können Sie sie erneut quantisieren.
- Wenn Sie die gespielte Dauer nicht für die Wiedergabe beibehalten möchten, können Sie Wiedergabeabweichungen zurücksetzen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Quantisierungsoptionen](#) auf Seite 106
- [Optimierungen für die MIDI-Aufnahme](#) auf Seite 291
- [MIDI-Eingabegeräte aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 293
- [Einzählerdauer ändern](#) auf Seite 290
- [Einstellung für die Eingabe der Tonhöhe ändern](#) auf Seite 247
- [Haltepedal-Controller-Einstellungen für MIDI-Aufnahme-/Import ändern](#) auf Seite 293
- [Wiederholungen bei MIDI-Aufnahme](#) auf Seite 289
- [Eingabemethoden für Takte, Zählzeiten und Taktstriche](#) auf Seite 326
- [Eingabemethoden für Taktartangaben und Auftakte](#) auf Seite 307
- [Noten in mehrere Stimmen eingeben](#) auf Seite 251
- [Vorhandene Noten in Vorschläge umwandeln](#) auf Seite 1292
- [Abweichungen bei der Wiedergabe zurücksetzen](#) auf Seite 858
- [Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 66


Gespielte Noten, die Sie nicht aufgenommen haben, abrufen

Während der Wiedergabe können Sie Noten auf Ihrem MIDI-Keyboard spielen und hören, ohne sie in die Partitur aufzunehmen. Mit der rückwirkenden Aufnahme können Sie diese Noten abrufen und in das Projekt eingeben, ohne sie vorher explizit aufgenommen zu haben. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie nur Ideen ausprobieren wollten, aber hinterher entscheiden, dass Sie die Einspielung gern behalten würden.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben die Wiedergabe gestartet, während der Wiedergabe Noten auf einem MIDI-Gerät gespielt und dann die Wiedergabe gestoppt.

VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie im Schreiben-Modus eine Note oder eine Pause in der Notenzeile aus, in die Sie die abgerufenen Noten eingeben möchten.
- Optional: Wenn Sie abgerufene Noten eingeben möchten, ohne auf der Notenzeile vorhandene Noten zu überschreiben, drücken Sie **Q**, um **Akkorde** zu aktivieren.
- Rufen Sie die gespielten Noten auf eine der folgenden Arten ab:
 - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-R**.
 - Klicken Sie im **Transport**-Fenster auf **Rückwirkende Aufnahme** .

ERGEBNIS

Alle Noten, die Sie während der vorherigen Wiedergabe auf dem MIDI-Gerät gespielt haben, werden ab der gewählten rhythmischen Position in die ausgewählte Notenzeile eingegeben. Sie werden in der ersten verfügbaren Stimme in der Notenzeile eingegeben und überschreiben standardmäßig die vorhandenen Noten. Wenn Sie **Akkorde** aktiviert haben, werden die abgerufenen Noten mit der ersten verfügbaren Stimme in der Notenzeile zusammengeführt, ohne vorhandene Noten zu überschreiben.

HINWEIS

Der rückwirkende Aufnahme-Puffer wird bei jedem Start der Wiedergabe geleert, d. h. Sie können die Musik, die Sie vor der letzten Wiedergabe abgespielt haben, nicht abrufen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Noten wiedergeben](#) auf Seite 676
- [Transport-Fenster](#) auf Seite 694

Wiederholungen bei MIDI-Aufnahme

Wenn Sie MIDI in Partien aufnehmen, die Wiederholungsstrukturen enthalten, wie z. B. Wiederholungs-Taktstriche, werden von Dorico Pro die Noten aufgenommen, die Sie bei jedem Durchlauf spielen, und mit derselben Stimme zusammengeführt.

Etwasige Rhythmusunterschiede zwischen den Aufnahmen werden entsprechend dem aktiven Takt notiert.

Noten neu quantisieren

Sie können Noten mit Hilfe von unterschiedlichen Quantisierungsoptionen neu quantisieren. Dies ist zum Beispiel sinnvoll, wenn sie notierte Rhythmen nach dem Import von MIDI-Noten oder nach der Aufnahme von Noten mit einem MIDI-Gerät ändern möchten. Dies hat keinen Einfluss auf die gespielte Dauer von Noten bei der Wiedergabe.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, die Sie quantisieren möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Wiedergabe-Modus tun.
2. Wählen Sie **Bearbeiten > Neu quantisieren**, um den Dialog **Neu quantisieren** zu öffnen.
3. Ändern Sie die Quantisierungsoptionen nach Bedarf.
4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Die notierten Notenwerte aller ausgewählten Noten werden gemäß den Quantisierungsoptionen geändert. Dies hat keinen Einfluss auf ihre gespielte Dauer bei der Wiedergabe.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Quantisierungsoptionen](#) auf Seite 106

[Abweichungen bei der Wiedergabe zurücksetzen](#) auf Seite 858

[Große Auswahlbereiche](#) auf Seite 461

[Noten und Objekte einzeln auswählen bzw. deren Auswahl aufheben](#) auf Seite 459

Klick-Einstellungen ändern

Sie können den Klang, die Lautstärke und die Unterteilung des Metronom-Klicks ändern, der immer während der MIDI-Aufnahme verwendet wird. Während der Wiedergabe ertönt der Klick nur, wenn das Metronom aktiviert ist.

Standardmäßig unterteilt Dorico Pro die Zählzeiten im Metronom-Klick nur bei zusammengesetzten Taktarten und verwendet einen Metronom-Klick-Sound. Für die erste Zählzeit in jedem Takt, die nachfolgenden Zählzeiten und weitere Zählzeit-Unterteilungen werden unterschiedliche Klänge verwendet.

HINWEIS

- Es gibt keinen Klick im offenen Metrum oder wenn es keine Taktart gibt.
 - Der Klick wird von einem Tongenerator namens DoricoBeep erzeugt. Sie können die Tempospur im Wiedergabe-Modus verwenden, um das für den Klick verwendete Gerät zu ändern.
-

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-P**, um die **Wiedergabe-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Klick**.
 3. Aktivieren/deaktivieren Sie im **Metronomklick**-Bereich die folgenden Optionen für **Zählzeit-Unterteilungen**:
 - **Zählzeiten in einfache Taktarten aufteilen**
 - **Zählzeiten in zusammengesetzte Taktarten aufteilen**
 4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Klick-Sound** aus:
 - **Klick** (ungestimmt)
 - **Piepton** (gestimmt)
 - **Holzblock**
 5. Ändern Sie für **Tonhöhe und Anschlagstärke** die **MIDI-Tonhöhe**- und/oder die **Anschlagstärke**-Werte für einen der folgenden Zählzeit-Typen:
 - **Erste Zählzeit**
 - **Folgende Zählzeiten**
 - **Zählzeit-Unterteilungen**
 6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Einstellungen für Klang, Lautstärke und Unterteilung des Metronomklicks im aktuellen Projekt werden geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Taktarttypen](#) auf Seite 1778
- [Eingabemethoden für Taktartangaben und Auftakte](#) auf Seite 307
- [Wiedergabevorlagen](#) auf Seite 697
- [Noten wiedergeben](#) auf Seite 676
- [MIDI-Aufnahme](#) auf Seite 285
- [Tempospur](#) auf Seite 668
- [Tempo-Editor](#) auf Seite 876

Einzählerdauer ändern

Für jedes Projekt können Sie die Standardanzahl der Takte ändern, die als Einzähler verwendet werden, bevor Sie mit der Aufnahme beginnen. Standardmäßig wird von Dorico Pro ein Einzähler von einem Takt zur Verfügung gestellt.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-P**, um die **Wiedergabe-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Klick**.
 3. Ändern Sie im **Einzähler**-Bereich den Wert für **Anzahl von eingezählten Takten**.
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Standarddauer des Einzählers wird im aktuellen Projekt geändert.

Optimierungen für die MIDI-Aufnahme

Abhängig von Ihrem Betriebssystem und den MIDI-Geräten, die Sie für die Aufnahme verwenden, kann es passieren, dass die aufgenommenen Noten nicht mit der erwünschten Dauer oder an den erwünschten rhythmischen Positionen notiert sind. Die Optimierung der Einstellungen für die MIDI-Aufnahme kann Ihnen helfen, bessere Ergebnisse zu erzielen.

- Auf der **Wiedergabe**-Seite in den **Programmeinstellungen** finden Sie Optionen, die sich auf die MIDI-Aufnahme auswirken.

Da es zu einer Zeit-Latenz zwischen dem Drücken von Tasten auf einem MIDI-Gerät und der Aufnahme der Noten durch Dorico Pro kommen kann, empfehlen wir Ihnen, die Latenz durch Eingabe eines einfachen Rhythmus im Vergleich mit dem Klick zu überprüfen, z. B. die Aufnahme von Viertelnoten in einer 4/4-Taktart.

Abhängig von den Ergebnissen gibt es verschiedene Einstellungen, die Sie ändern können:

- Wenn Ihre Noten mit falschen Notenwerten notiert sind, z. B. Sechzehntelnoten, die als Achtelnoten notiert sind, empfehlen wir Ihnen, die Quantisierungsoptionen zu ändern.
- Wenn Noten mit fehlenden oder falschen Notationselementen eingegeben werden, empfehlen wir Ihnen, die erkannten Notationselemente unter **Programmeinstellungen > Wiedergabe > Aufnahme** zu ändern.

HINWEIS

Die Notationseinstellungen in den **Programmeinstellungen** und den **MIDI-Importoptionen** sind miteinander verbunden.

- Wenn Ihre Noten vor der Zählzeit notiert werden, empfehlen wir, den Wert der Latenz-Kompensation zu erhöhen.
- Wenn Ihre Noten nach der Zählzeit notiert sind, empfehlen wir, die Puffergröße für Ihr Audiogerät auf den niedrigstmöglichen Wert zu stellen, der noch eine stabile Wiedergabe ohne Aussetzer ermöglicht.

HINWEIS

Das eingebaute Audio Interface von Windows-Computern kann nicht immer eine ausreichend niedrige Latenz gewährleisten, die eine zuverlässige Eingabe in Echtzeit erst ermöglicht. In solchen Fällen empfehlen wir Ihnen, ein externes USB-Audio-Interface mit ASIO-Unterstützung zu verwenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Quantisierungsoptionen](#) auf Seite 106
- [MIDI-Importoptionen \(Dialog\)](#) auf Seite 98
- [Haltepedal-Controller-Einstellungen für MIDI-Aufnahme-/Import ändern](#) auf Seite 293
- [Vorhandene Noten in Vorschläge umwandeln](#) auf Seite 1292
- [Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 66
- [Pedallinien](#) auf Seite 1478
- [Bindebögen](#) auf Seite 1622
- [Tremolos](#) auf Seite 1797
- [Triller](#) auf Seite 1399
- [Triolen und N-tolen](#) auf Seite 1807
- [Vorschläge](#) auf Seite 1290

MIDI-Latenz-Kompensationswert ändern

Sie können den MIDI-Latenz-Kompensationswert ändern, um Abweichungen zwischen dem Drücken von Tasten während der MIDI-Aufnahme und der Notation der entsprechenden Noten in Bezug auf die Zählzeiten zu korrigieren.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Wiedergabe**.
3. Ändern Sie im **Aufnahme**-Unterabschnitt den Wert für **MIDI-Eingangslatenz-Kompensation**.
4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Das Erhöhen des Latenz-Kompensationswertes erhöht die Zeit zwischen dem Drücken der Taste und der Notation der Note. Dies ist nützlich, wenn die Noten, die Sie aufnehmen, zuvor vor der Zählzeit notiert wurden.

Das Verringern des Latenz-Kompensationswertes reduziert die Zeit zwischen dem Drücken der Taste und der Notation der Note. Dies ist nützlich, wenn die Noten, die Sie aufnehmen, zuvor nach der Zählzeit notiert wurden.

Puffergröße des Audiogerätes ändern

Sie können die Audio-Puffergröße ändern, wenn zum Beispiel die Noten, die mit der MIDI-Aufnahme eingegeben wurden, erst weit nach der jeweiligen Zählzeit angezeigt werden.

HINWEIS

- Wenn die Noten die Sie mit MIDI aufzeichnen nach der Zählzeit notiert sind, empfehlen wir Ihnen, die Puffergröße für Ihr Audiogerät auf den niedrigstmöglichen Wert zu reduzieren, der noch eine stabile Wiedergabe ohne Ausfälle ermöglicht.
- Das eingebaute Audio Interface von Windows-Computern kann nicht immer eine ausreichend niedrige Latenz gewährleisten, die eine zuverlässige Eingabe in Echtzeit erst ermöglicht. In solchen Fällen empfehlen wir Ihnen, ein externes USB-Audio-Interface mit ASIO-Unterstützung zu verwenden.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Bearbeiten > Geräte konfigurieren** aus um den Dialog **Geräte konfigurieren** zu öffnen.
2. Wählen Sie im Menü **ASIO-Treiber** das Audio-Gerät aus, dessen Puffergröße Sie ändern möchten.
3. Klicken Sie auf **Geräteeinstellungen**, um den Geräteeinstellungen-Dialog zu für das ausgewählte Audiogerät öffnen.
4. Sie können die Puffergröße im Geräteeinstellungen-Dialog auf eine der folgenden Arten ändern, je nachdem welches Betriebssystem Sie verwenden:
 - Ziehen Sie in Windows-Systemen im Abschnitt **Audio-Puffergröße** den Schieberegler entweder auf eine andere Position oder aktivieren Sie **Benutzerdefiniert** und ändern Sie den Wert im Feld **Ausgewählte Puffergröße**.
 - Wählen Sie für macOS-Systeme eine Samplerate aus dem **Puffergröße**-Menü aus.

5. Klicken Sie auf **OK** (Windows)/**Schließen** (macOS), um den Audiogeräte-Einstellungen-Dialog zu schließen.
 6. Klicken Sie auf **Schließen** um den Dialog **Geräte konfigurieren** zu schließen.
-

Haltepedal-Controller-Einstellungen für MIDI-Aufnahme-/Import ändern

Sie können durch Ändern der Standardeinstellung bestimmen, ob Dorico Pro Haltepedal-Controller als Pedallinien interpretiert, wenn Sie MIDI aufnehmen und MIDI-Dateien importieren oder öffnen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste-**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Wiedergabe**.
 3. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Aufnahme**-Unterabschnitt **CC64 als Pedallinien importieren**.
 4. Optional: Aktivieren/Deaktivieren Sie **Pedallinien an voriger Zählzeit einrasten**, wenn Sie **CC64 als Pedallinien importieren** aktiviert haben.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Wenn **CC64 als Pedallinien importieren** aktiviert ist, wird der MIDI-Controller CC64 als Pedallinien interpretiert.

Wenn **Pedallinien an voriger Zählzeit einrasten** aktiviert ist, wird der Anfang der Pedallinien automatisch an den Anfang der Zählzeit zurückverschoben.

HINWEIS

Diese Optionen sind auch im Dialog **MIDI-Importoptionen** verfügbar, wobei Ihre Einstellungen in diesem Dialog mit **Programmeinstellungen** verknüpft werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 66
[MIDI-Importoptionen \(Dialog\)](#) auf Seite 98

MIDI-Eingabegeräte aktivieren/deaktivieren

Dorico Pro akzeptiert standardmäßig MIDI-Eingaben von allen angeschlossenen MIDI-Geräten, einschließlich virtueller MIDI-Kabel und Inter-Application-Busse. Sie können MIDI-Geräte einzeln aktivieren/deaktivieren, z. B. wenn Sie Geräte verwenden, die kontinuierlich MIDI-Daten ausgeben, oder wenn die Ausgabe bestimmter Geräte ausschließlich an eine andere Anwendung weitergeleitet werden soll.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste-**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Wiedergabe**.
 3. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Unterabschnitt **MIDI-Eingabegeräte** das Kontrollkästchen für alle MIDI-Eingabegeräte.
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

Notationselemente eingeben

Sie können viele Arten von Notationselementen eingeben, sowohl während der Noteneingabe als auch durch Hinzufügen zu vorhandenen Noten. In Dorico Pro ist »Notationselement« ein weit gefasster Begriff, der viele verschiedene Objekte abdeckt, darunter Artikulationen, Bindebögen, Dynamikanweisungen und vieles mehr.

In Dorico Pro können Sie die meisten Notationselemente über die Tastatur mit Hilfe von Einblendfeldern und über die Maus mit Hilfe von Bereichen eingeben.

Artikulationen eingeben

Sie können Noten mit Artikulationen während der Noteneingabe eingeben und Artikulationen zu bereits eingegebenen Noten hinzufügen.

HINWEIS

Die folgenden Schritte beschreiben die Auswahl von Artikulationen vor der Eingabe von Noten. Sie können diese Einstellung jedoch auch ändern, wenn Sie Artikulationen lieber nach der Eingabe von Noten festlegen möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie bestehende Noten aus, zu denen Sie Artikulationen hinzufügen möchten.
 2. Optional: Wenn Sie Noten mit Artikulationen in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
 3. Auf eine der folgenden Arten können Sie die Artikulationen, die Sie eingeben möchten, auswählen:
 - Drücken Sie die Tastaturbefehle für die gewünschten Artikulationen.
 - Klicken Sie im Notenbereich auf die gewünschten Artikulationen.
 - Klicken Sie in der Werkzeugzeile des Klaviatur-Bereichs auf die gewünschten Artikulationen.
 4. Optional: Geben Sie während der Noteneingabe die gewünschten Noten oder Akkorde mit den ausgewählten Artikulationen ein.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Artikulationen werden zu den ausgewählten Noten hinzugefügt. Sie werden zwischen Notenköpfen oder -hälsen und Triolen-/N-tolen-Klammern positioniert, so dass sie näher an den Noten stehen als Triolen-/N-tolen-Klammern oder Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse.

Während der Noteneingabe werden die ausgewählten Artikulationen solange zu allen Noten hinzugefügt, die Sie eingeben, bis Sie die Artikulationen wieder deaktivieren.

HINWEIS

Einige Artikulationskombinationen sind nicht auf derselben Note möglich. Zum Beispiel können Sie Noten nicht gleichzeitig als Staccato und Staccatissimo markieren, da beide Artikulationen anzeigen, dass die Noten kürzer gespielt werden.

WEITERE SCHRITTE

Sie können die unabhängige Stimmwiedergabe für einzelne Instrumente aktivieren, um unterschiedliche Klänge in unterschiedlichen Stimmen gleichzeitig zu hören, zum Beispiel wenn Sie Bindebögen in einer Stimme und Staccati in einer anderen haben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Artikulationen](#) auf Seite 1033

[Noteneingabe](#) auf Seite 239

[Noten-Bereich](#) auf Seite 217

[Klaviatur-Bereich](#) auf Seite 224

[Artikulationen kopieren und einfügen](#) auf Seite 1034

[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 238



















[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 51

[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 681

Tastaturbefehle für Artikulationen

Häufig verwendete Artikulationen können nicht nur durch das Anklicken im Noten-Bereich, sondern auch durch das Drücken von Tastaturbefehlen auf Ihrer Computertastatur eingegeben werden.

Sie können die folgenden Tastaturbefehle verwenden, um Artikulationen mit der Tastatur einzugeben:

Artikulationsart	Tastaturbefehl
Akzent: 	
Marcato: 	
Betont: 	
Unbetont: 	
Staccato: 	
Tenuto: 	
Staccatissimo:  ,  oder 	
Tenuto und Staccato kombiniert: 	

Bindebögen eingeben

Sie können Bindebögen sowohl bei der Noteneingabe als auch durch Hinzufügen zu vorhandenen Noten eingeben. Sie können Bindebögen auch zu vorhandenen Noten in mehreren Notenzeilen gleichzeitig sowie zu Noten in unterschiedlichen Stimmen oder in unterschiedlichen, zum selben Instrument gehörenden Notenzeilen eingeben, zum Beispiel wenn Phrasen über beide Zeilen von in Akkoladen notierten Instrumenten verlaufen.



VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
- Wählen Sie die Noten aus, zu denen Sie Bindebögen hinzufügen möchten.


TIPP

- Wenn Sie nur eine einzelne Note auswählen, verbindet der Bindebogen diese automatisch mit der nächsten Note in derselben Stimme in der Zeile. Um Bindebögen zwischen Noten in unterschiedlichen Stimmen einzugeben, müssen Sie beide Noten auswählen, indem Sie zum Beispiel die erste Note auswählen und dann die zweite bei gehaltener **Strg-Taste/Befehlstaste** anklicken.
- Für Instrumente mit mehreren Notenzeilen, zum Beispiel Klavier und Harfe, können Sie zwei vorhandene Noten in unterschiedlichen Notenzeilen auswählen, um Notenzeilen-übergreifende Bindebögen zu erstellen. Sie können jedoch keine Notenzeilen-übergreifenden Bindebögen zwischen verschiedenen Instrumenten erstellen.
- Sie können Noten in mehreren Notenzeilen auswählen, um gleichzeitig Bindebögen in diese Notenzeilen einzugeben.

2. Optional: Wenn Sie Noten und Bindebögen in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
3. Geben Sie auf eine der folgenden Arten einen Bindebogen ein:
 - Drücken Sie **S**.
 - Klicken Sie im Notenfeld auf **Bindebogen** .
 - Klicken Sie in der Werkzeugzeile des Klaviatur-Bereichs auf **Bindebogen** .

HINWEIS

Wenn Sie Bindebögen zu vorhandenen Noten hinzugefügt haben, hören Sie an dieser Stelle auf.

4. Geben Sie während der Noteneingabe die gewünschten Noten ein.
Der Bindebogen wird automatisch erweitert, auch wenn Pausen zwischen den eingegebenen Noten sind.
5. Beenden Sie den Bindebogen auf der aktuell ausgewählten Note während der Noteneingabe auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-S**.
 - Klicken Sie in der Werkzeugzeile des Klaviatur-Bereichs auf **Bindebogen** .


ERGEBNIS

Während der Noteneingabe beginnen Bindebögen in allen Notenzeilen, die die Eingabemarke umfasst, an der aktuell ausgewählten Note und nicht an der Position der Eingabemarke. Bindebögen werden automatisch erweitert, wenn Sie Noten eingeben, und enden auf der aktuell ausgewählten Note.

Wenn Sie Bindebögen zu bestehenden Noten hinzufügen, werden die ausgewählten Noten mit Bindebögen verbunden. Wenn Sie zum Beispiel zwei Noten auswählen, die zum selben Instrument gehören, und zwei Noten, die zu einem anderen gehören, werden zwei Bindebögen eingegeben, die die Noten in jeder ausgewählten Notenzeile verbinden. Wenn Sie Noten in verschiedenen Notenzeilen ausgewählt haben, die zum selben Instrument gehören, wird ein Notenzeilen-übergreifender Bindebogen eingegeben.

Bindebögen werden entweder über oder unter den Noten platziert, je nach der Halsrichtung der Noten innerhalb der Auswahl.

TIPP

Wenn nichts ausgewählt ist, können Sie auch auf **Bindebogen**  in der Werkzeugzeile des Notenbereichs oder Klaviatur-Bereichs klicken und dann durch Klicken und Ziehen einen Bindebogen eingeben und die gewünschte Länge festlegen.

WEITERE SCHRITTE

- Sie können die unabhängige Stimmwiedergabe für einzelne Instrumente aktivieren, um unterschiedliche Klänge in unterschiedlichen Stimmen gleichzeitig zu hören, zum Beispiel wenn Sie Bindebögen in einer Stimme und Staccati in einer anderen haben.
- Sie können die Krümmungsrichtung einzelner Bindebögen ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten-Bereich](#) auf Seite 217

[Klaviatur-Bereich](#) auf Seite 224

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 51

[Bindebögen](#) auf Seite 1622

[Eingebettete Bindebögen eingeben](#) auf Seite 1639

[Noten eingeben](#) auf Seite 239

[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 238

[Bindebögen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 1653

[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 681

[Notenzeilen- und Stimmen-übergreifende Bindebögen](#) auf Seite 1637

[Krümmungsrichtung von Bindebögen ändern](#) auf Seite 1637

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 499

[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 469

Fingersätze eingeben

Mit dem Fingersätze-Einblendfeld können Sie Fingersätze für bestehende Noten eingeben, sowohl während der Noteneingabe als auch durch Hinzufügen zu vorhandenen Noten.

HINWEIS



- Sie können Fingersätze nur an einer rhythmischen Position auf einmal zu Noten hinzufügen. Außerdem können Sie nur so viele Fingersätze eingeben, wie es Noten an der jeweiligen rhythmischen Position gibt. So können Sie zum Beispiel an einer rhythmischen Position mit einem Akkord mit drei Noten drei Fingersätze eingeben, an einer rhythmischen Position mit einer einzelnen Note aber nur einen Fingersatz.
 - Wenn Sie Noten in mehreren Stimmen auswählen, werden Fingersätze nur in die oberste Stimme eingegeben.
 - Obwohl sie zwei Zahlen enthalten, werden Substitutions-Fingersätze als ein Fingersatz angesehen und können daher zu einzelnen Noten hinzugefügt werden.
-

VORGEHENSWEISE

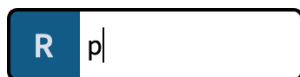
1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
- Wählen Sie eine vorhandene Note in einer einzelnen Notenzeile aus, zu der Sie einen Fingersatz hinzufügen möchten.

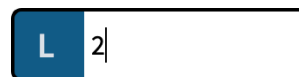
Wenn Sie zu allen Noten in einem Akkord Fingersätze hinzufügen möchten, wählen Sie alle Noten in diesem Akkord aus.

2. Optional: Geben Sie bei der Noteneingabe mindestens eine Note ein.
3. Öffnen Sie das Fingersätze-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-F**.
 - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Fingersatz** .
4. Optional: Wenn Sie Fingersätze für Instrumente mit Bündeln eingeben, können Sie die Hand auf eine der folgenden Arten ändern:
 - Um zur rechten Hand zu wechseln, drücken Sie die **Pfeil-nach-unten-Taste**.
 - Um zur linken Hand zu wechseln, drücken Sie die **Pfeil-nach-oben-Taste**.

Das Einblendfeld-Symbol zeigt immer die aktuelle Hand an.



Fingersätze-Einblendfeld bei der Eingabe von Fingersätzen für die rechte Hand



Fingersätze-Einblendfeld bei der Eingabe von Fingersätzen für die linke Hand

5. Geben Sie die gewünschten Fingersätze in das Einblendfeld ein.
Zum Beispiel können Sie eingeben:
 - **3-2** für einen Substitutions-Fingersatz vom dritten Finger zum zweiten Finger.
 - **1,3,5** für einen Akkord.
 - **12**, um anzuzeigen, dass bei einem Blechblasinstrument mit Ventilen die ersten zwei Ventile betätigt werden sollen.
 - **p** für einen Fingersatz für den Daumen der rechten Hand oder **t** für einen Fingersatz für den Daumen der linken Hand.
 - **2/** für einen Fingersatz mit einer Angabe zum Verschieben.
6. Optional: Wenn Sie Fingersätze zu vorhandenen Noten hinzufügen, können Sie das Einblendfeld auf eine der folgenden Arten verschieben:
 - Um das Einblendfeld zur nächsten Note/zum nächsten Akkord in der aktuellen Stimme zu verschieben, drücken Sie die **Leertaste**.
 - Um das Einblendfeld zurück zur vorigen Note/zum vorigen Akkord in der aktuellen Stimme zu verschieben, drücken Sie die **Umschalttaste-Leertaste**.
 - Um das Einblendfeld zur ersten Note/zum ersten Akkord der aktuellen Stimme im nächsten Takt zu verschieben, drücken Sie die **Tab-Taste**.
 - Um das Einblendfeld zurück zur ersten Note/zum ersten Akkord im vorigen Takt der aktuellen Stimme zu verschieben, drücken Sie **Umschalttaste-Tab-Taste**.
 - Um den Positionszeiger und das Einblendfeld nach rechts/links und zur nächsten/vorigen Note bzw. zum nächsten/vorigen Fingersatz in der aktuellen Stimme zu verschieben, drücken Sie die **Pfeil-nach-rechts-Taste / Pfeil-nach-links-Taste**.
7. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.

ERGEBNIS

Fingersätze werden an den gewählten Noten eingegeben, auch bei der Noteneingabe. Das Einblendfeld navigiert durch Noten in der Stimme, die von der Eingabemarke vorgegeben wird bzw. in der von Ihnen zu Beginn ausgewählten Stimme.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fingersätze](#) auf Seite 1250

[Rhythmische Position von Substitutions-Fingersätzen ändern](#) auf Seite 1252



[Fingersätze für Blechblasinstrumente mit Ventilen](#) auf Seite 1273

[Fingersätze löschen](#) auf Seite 1259

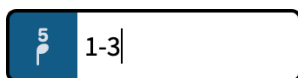
Fingersätze-Einblendfeld

Die folgenden Tabellen enthalten Beispiele dafür, was Sie in das Fingersätze-Einblendfeld eintragen können, um die verschiedenen verfügbaren Fingersatzarten einzugeben. Das Fingersätze-Einblendfeld verhält sich für Instrumente mit Bünden anders als für andere Instrumente, weswegen es eine separate Tabelle für Fingersätze für Instrumente mit Bünden gibt.

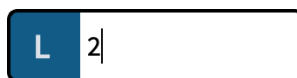
Im Schreiben-Modus können Sie das Einblendfeld für Fingersätze auf eine der folgenden Arten öffnen, sofern entweder ein Element ausgewählt oder die Eingabemarke aktiviert ist:

- Drücken Sie **Umschalttaste-F**.
- Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Fingersatz** .
- Wählen Sie **Schreiben > Fingersätze erzeugen**.

Beim Eingeben von Fingersätzen für Instrumente ohne Bünden entspricht das Symbol links vom Einblendfeld dem jeweiligen Schalter im Notations-Werkzeugfeld. Beim Eingeben von Fingersätzen für Instrumente mit Bünden zeigt das Symbol links vom Einblendfeld an, ob Sie Fingersätze für die linke oder für die rechte Hand eingeben.



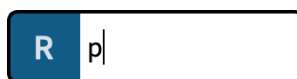
Das Fingersätze-Einblendfeld mit einem Beispieleintrag für einen Fingersatz für ein Instrument ohne Bünden



Das Fingersätze-Einblendfeld mit einem Beispieleintrag für einen linkshändigen Fingersatz für ein Instrument mit Bünden



Der **Fingersatz**-Schalter im Notations-Werkzeugfeld



Das Fingersätze-Einblendfeld mit einem Beispieleintrag für einen rechtshändigen Fingersatz für ein Instrument mit Bünden

Bundlose Instrumente

Fingersatzart

Beispielhafter Eintrag im Einblendfeld

Separate Fingersätze für einzelne Noten, darunter auch Messingventilnummern und Posaunen-Zugpositionen

1, 2, 3 und so weiter

Blechblasinstrumente mit Ventilen

12

Fingersatzart	Beispielhafter Eintrag im Einblendfeld
Separate Fingersätze für jede Note in Akkorden	1,3,5
Für Tasteninstrumente ordnet Dorico Pro Nummern automatisch so, dass sie für die Hand geeignet sind, die die Noten einspielt. Standardeinstellung:	
<ul style="list-style-type: none">• Rechte Hand für die obere Notenzeile• Linke Hand für die untere Notenzeile	
Fingersätze für die linke Hand (Instrumente ohne Bünde)	L2, G2, S5, I2 oder H2
Fingersätze für die rechte Hand (Instrumente ohne Bünde)	R5, D5 oder M5
Angabe für Daumen (Instrumente ohne Bünde)	T
Mehrere Fingersätze für einzelne Noten, zum Beispiel für Ornamente wie Mordente oder Doppelschläge	2343
Einzelne Fingersätze für mehrere Noten: Geben Sie dieselbe Fingersatznummer für zwei benachbarte Noten ein.	1,1
Zum Beispiel kann bei Tasteninstrumenten der Daumen zwei Tasten gleichzeitig drücken.	
Alternative Fingersätze	2(3)
HINWEIS	
Sie müssen im Einblendfeld runde Klammern verwenden, sogar wenn Sie sich dazu entscheiden, alternative Fingersätze in eckigen Klammern anzuzeigen.	
Editorische Fingersätze	[4]
HINWEIS	
Sie müssen im Einblendfeld eckige Klammern verwenden, sogar wenn Sie sich dazu entscheiden, editorische Fingersätze in runden Klammern anzuzeigen.	
Fingerersetzungen	1-3

Fingersatzart	Beispielhafter Eintrag im Einblendfeld
Fingersatz-Verschiebungsangabe (Saiteninstrumente)	2/

Instrumente mit Bündeln

Fingersatzart	Beispiele für Einträge im Einblendfeld
Fingersätze für die linke Hand	0, 1, 2, 3, 4, 5
Daumen der linken Hand	t
Fingersätze für die rechte Hand	1, 2, 3, 4, 5 p, i, m, a, e
Daumen der rechten Hand	p, t oder 1
Kleiner Finger der rechten Hand	e, x, c, o oder 5

Diese Listen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit, da es viele mögliche Fingersätze gibt. Sie sollen lediglich veranschaulichen, wie Sie Ihre Eingabe strukturieren können, um verschiedene Fingersatzarten einzugeben.

HINWEIS

Fingerersetzungen sind standardmäßig sofort umzusetzen, Sie können die rhythmische Position der Ersetzung aber auch ändern, indem Sie die Aufschubdauer ändern.

Sie können das Aussehen und die Position jeder Fingersatzart auf der **Fingersatz**-Seite in den **Notensatz-Optionen** ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 218

[Fingersätze](#) auf Seite 1250

[Projektweite Notensatz-Optionen für Fingersätze](#) auf Seite 1251

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Rhythmische Position von Substitutions-Fingersätzen ändern](#) auf Seite 1252

[Fingersätze für Blechblasinstrumente mit Ventilen](#) auf Seite 1273

Eingabemethoden für Tonarten

Sie können Tonarten mit der Tastatur eingeben, indem Sie das Tonarten-Einblendfeld verwenden, sowie mit der Maus im Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen.

HINWEIS

Sie können benutzerdefinierte Tonarten nur anhand des Tonarten-Bereichs eingeben, nicht anhand des Einblendfelds.



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tonarten](#) auf Seite 1307

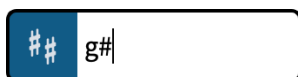
Tonarten-Einblendfeld

Die Tabelle enthält die Einträge für das Tonarten-Einblendfeld, die Sie verwenden können, um die verschiedenen verfügbaren Tonarten einzugeben.

Im Schreiben-Modus können Sie das Einblendfeld für Tonarten auf eine der folgenden Arten öffnen, sofern entweder ein Element ausgewählt oder die Eingabemarke aktiviert ist:

- Drücken Sie **Umschalttaste-K**.
- Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Tonarten** .
- Wählen Sie eine vorhandene Tonart aus und drücken Sie die **Eingabetaste**.
- Wählen Sie **Schreiben > Tonart erzeugen**.

Das Symbol links vom Einblendfeld entspricht dem jeweiligen Schalter im Notations-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters.



Das Tonarten-Einblendfeld mit einer beispielhaften Eingabe



Der Schalter **Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen** im Notations-Werkzeugfeld

Arten von Tonarten

Offene oder atonale Tonarten

Dur-Tonarten (Großbuchstaben)

Moll-Tonarten (Kleinbuchstaben)

Anzahl der Kreuze

HINWEIS

Nimmt die Dur-Tonart für so viele Kreuze an.

Anzahl von Bes

HINWEIS

Nimmt die Dur-Tonart für so viele Bes an.

Eintrag im Einblendfeld

open oder **atonal**

C, D oder **G#, Ab** und so weiter

g, d, f#, bb und so weiter

3s, 2# und so weiter

4f, 5b und so weiter

Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, da Sie jede mögliche Tonart eingeben können. Sie soll lediglich veranschaulichen, wie Sie Ihre Eingabe strukturieren können, um verschiedene Tonarten einzugeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS



[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 218

[Tonarten](#) auf Seite 1307

[Arten von Tonarten](#) auf Seite 1309

Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen

Im Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen können Sie übliche Tonarten sowie eigene benutzerdefinierte Tonarten erstellen und eingeben. Der Bereich befindet sich in der rechten Zone im Schreiben-Modus.

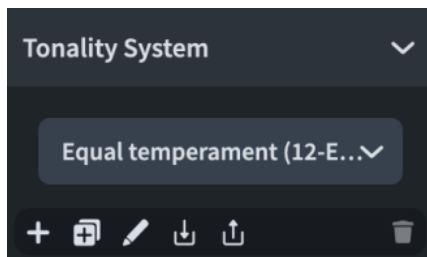
- Sie können den Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen ein-/ausblenden, indem Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen**  klicken.

Außerdem können Sie die rechte Zone ein-/ausblenden, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-9** drücken.







Der Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen enthält die folgenden Abschnitte:

Tonales System

Enthält ein Menü, das Ihnen die Auswahl der tonalen Systeme ermöglicht, die Sie verwenden möchten, und bietet Optionen zum Öffnen des Dialogs **Tonales System bearbeiten**.



Die Aktionsleiste am unteren Rand des Abschnitts enthält die folgenden Optionen:

- **Neues tonales System** : Erstellt ein neues benutzerdefiniertes tonales System und öffnet den Dialog **Tonales System bearbeiten**.
- **Tonales System duplizieren** : Erstellt eine Kopie eines vorhandenen tonalen Systems, die Sie getrennt vom Original bearbeiten können, und öffnet den Dialog **Tonales System bearbeiten**.
- **Tonales System bearbeiten** : Öffnet den Dialog **Tonales System bearbeiten** und ermöglicht es Ihnen, das ausgewählte vorhandene tonale System zu bearbeiten.
- **Tonales System importieren** : Öffnet den Explorer/macOS Finder, wo Sie die `.doricolib`-Datei für das tonale System auswählen können, das Sie in das aktuelle Projekt importieren möchten.
- **Tonales System exportieren** : Öffnet den Explorer/macOS Finder, wo Sie den Speicherort zum Exportieren des ausgewählten tonalen Systems als `.doricolib`-Datei auswählen können. Danach können Sie die `.doricolib`-Datei in andere Projekte importieren und mit anderen Benutzern teilen.
- **Tonales System löschen** : Löscht das ausgewählte tonale System.

HINWEIS

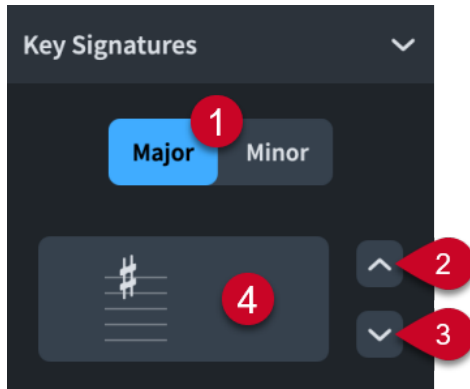
Sie können vordefinierte tonale Systeme und aktuell in Ihrem Projekt verwendete tonale Systeme nicht löschen.

In dieser Partie verwendet

Enthält alle derzeit in der Partie verwendeten Tonarten.

Tonarten

Hier können Sie Tonarten erstellen.



Der **Tonarten**-Abschnitt enthält Folgendes:

1 Dur/Moll

Hiermit können Sie auswählen, ob Ihre Tonart **Dur** oder **Moll** ist.

2 Mehr Kreuze/Weniger Bes

Jedes Mal, wenn Sie klicken, fügen Sie der Tonart ein Kreuz hinzu oder löschen ein Be aus der Tonart.

3 Weniger Kreuze/Mehr Bes

Jedes Mal, wenn Sie klicken, löschen Sie ein Kreuz aus der Tonart oder fügen der Tonart ein Be hinzu.

4 Tonart eingeben

Zeigt, wie die Tonart in einer Notenzeile aussieht. Wenn Sie auf diesen Schalter klicken, wird die angezeigte Tonart eingegeben. Wenn im Projekt zu dem Zeitpunkt nichts ausgewählt ist, wird die Tonart im Mauszeiger geladen.

Benutzerdefinierte Tonarten

Enthält alle benutzerdefinierten Tonarten, die Sie für das derzeit ausgewählte tonale System erstellt haben.

Vorzeichen

Enthält alle Vorzeichen, die im derzeit ausgewählten tonalen System verfügbar sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 218

[Tonarten](#) auf Seite 1307

[Tonale Systeme](#) auf Seite 1316

[Benutzerdefinierte tonale Systeme](#) auf Seite 976

[Tonales System bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 980

[Benutzerdefinierte tonale Systeme erstellen](#) auf Seite 976

Tonarten mit dem Einblendfeld eingeben



Sie können Tonarten mit dem Tonarten-Einblendfeld eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen. Sie können Tonarten auch nur in einzelne Notenzeilen eingeben.

HINWEIS

- Sie können benutzerdefinierte Tonarten nicht anhand des Einblendfelds eingeben, nur anhand des Tonarten-Bereichs.

- Es ist nicht nötig, für transponierende Instrumente unterschiedliche Tonarten einzugeben, da Dorico Pro automatisch die geeigneten Tonarten für transponierende Instrumente in transponierenden Layouts anzeigt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie eine Tonart eingeben möchten. Wenn Sie eine Tonart in einer einzelnen Notenzeile eingeben möchten, wählen Sie ein Element aus, das nur zu dieser Notenzeile gehört.
 2. Optional: Wenn Sie Tonarten in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
 3. Öffnen Sie das Tonarten-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-K**.
 - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Tonarten** .
 4. Geben Sie die gewünschte Tonart in das Einblendfeld ein.
Zum Beispiel können Sie eingeben:
 - **G** oder **1s** für G-Dur.
 - **g** für G-Moll.
 - **open** für eine atonale Tonart.
 5. Auf eine der folgenden Arten können Sie Tonarten eingeben und das Einblendfeld schließen:
 - Um eine Tonart auf allen Notenzeilen einzugeben, drücken Sie die **Eingabetaste**.
 - Um eine Tonart nur in die ausgewählte Notenzeile oder in die von der Eingabemarke umfassten Notenzeilen einzugeben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Eingabetaste**.
-

ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden Tonarten an der Position der Eingabemarke eingefügt, selbst wenn sich diese in der Mitte eines Taktes befindet. Es empfiehlt sich jedoch, Tonartänderungen an Taktstrichen einzugeben.

Wenn Sie Tonarten zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden sie an der rhythmischen Position des als erstes ausgewählten Elements hinzugefügt. Sie werden rechts von Taktstrichen und Schlüsseln und links von anderen Objekten angezeigt, selbst wenn sie dadurch mitten in einem vorhandenen Takt stehen. Wenn Sie eine vorhandene Tonart ausgewählt haben, ersetzt die neue Tonart direkt die bestehende.

Alle später eingegebenen Noten folgen der angegebenen Tonart, bis zur nächsten bestehenden Tonart oder zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt. Beim Einspielen von Noten über ein MIDI-Keyboard werden Vorzeichen entsprechend der Tonart geschrieben.

Tonarten ohne Vorzeichen, so wie A-Moll oder offene Tonarten, werden durch Hinweise angezeigt.

HINWEIS

Eine einzelne Tonart in einer einzelnen Notenzeile eignet sich nicht zum Transponieren von Instrumenten. Die Transposition von Noten und Tonarten erfolgt bei der Transposition von Instrumenten automatisch.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Tonarten-Einblendfeld](#) auf Seite 302
- [Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 238
- [Vorzeichen bei MIDI-Eingabe auswählen](#) auf Seite 266
- [Tonarten](#) auf Seite 1307
- [Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 499
- [Transponierende Instrumente](#) auf Seite 148
- [Layouts in transponierter/klingender Notation anzeigen](#) auf Seite 188
- [Noten umdeuten](#) auf Seite 520
- [Die Tonhöhe einzelner Noten verändern](#) auf Seite 515
- [Auswahlbereiche transponieren](#) auf Seite 516
- [Noten Tonleitern zuordnen](#) auf Seite 532
- [Das tonale System ändern](#) auf Seite 1317
- [Hinweise](#) auf Seite 487

Tonarten mit dem Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen eingeben

Sie können Tonarten mit dem Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen. Sie können Tonarten auch nur in einzelne Notenzeilen eingeben.



HINWEIS

- Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus.
- Es ist nicht nötig, für transponierende Instrumente unterschiedliche Tonarten einzugeben, da Dorico Pro automatisch die geeigneten Tonarten für transponierende Instrumente in transponierenden Layouts anzeigt.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben Tonarten erstellt, die Sie eingeben möchten, falls erforderlich in benutzerdefinierten tonalen Systemen.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie eine Tonart eingeben möchten. Wenn Sie eine Tonart in einer einzelnen Notenzeile eingeben möchten, wählen Sie ein Element aus, das nur zu dieser Notenzeile gehört.
2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen**  um den Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen anzuzeigen.
3. Optional: Wenn Sie die gewünschte Tonart nicht bereits in der aktuellen Partie verwendet haben, müssen Sie die Tonart im **Tonarten**-Editor im Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen erstellen.
4. Auf eine der folgenden Arten können Sie die gewünschte Tonart eingeben:
 - Um eine Tonart auf allen Notenzeilen einzugeben, klicken Sie im Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen darauf.

- Um eine Tonart nur für die gewählte Notenzeile einzugeben, klicken Sie mit gedrückter **Alt/Opt-Taste** im Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen darauf.
-

ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden Tonarten an der Position der Eingabemarke eingefügt, selbst wenn sich diese in der Mitte eines Taktes befindet. Es empfiehlt sich jedoch, Tonartänderungen an Taktstrichen einzugeben.

Wenn Sie Tonarten zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden sie an der rhythmischen Position des als erstes ausgewählten Elements hinzugefügt. Sie werden rechts von Taktstrichen und Schlüsseln und links von anderen Objekten angezeigt, selbst wenn sie dadurch mitten in einem vorhandenen Takt stehen. Wenn Sie eine vorhandene Tonart ausgewählt haben, ersetzt die neue Tonart direkt die bestehende.

Alle später eingegebenen Noten folgen der angegebenen Tonart, bis zur nächsten bestehenden Tonart oder zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt. Beim Einspielen von Noten über ein MIDI-Keyboard werden Vorzeichen entsprechend der Tonart geschrieben.

Tonarten ohne Vorzeichen, so wie A-Moll oder offene Tonarten, werden durch Hinweise angezeigt.

HINWEIS

Eine einzelne Tonart in einer einzelnen Notenzeile eignet sich nicht zum Transponieren von Instrumenten. Die Transposition von Noten und Tonarten erfolgt bei der Transposition von Instrumenten automatisch.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 218

[Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen](#) auf Seite 303

[Tonarten](#) auf Seite 1307

[Vorzeichen bei MIDI-Eingabe auswählen](#) auf Seite 266

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 499

[Einstellungen für die Mauseingabe ändern](#) auf Seite 231

[Transponierende Instrumente](#) auf Seite 148

[Layouts in transponierter/klingender Notation anzeigen](#) auf Seite 188

[Noten umdeuten](#) auf Seite 520

[Die Tonhöhe einzelner Noten verändern](#) auf Seite 515

[Auswahlbereiche transponieren](#) auf Seite 516

[Noten Tonleitern zuordnen](#) auf Seite 532

[Benutzerdefinierte tonale Systeme](#) auf Seite 976

[Benutzerdefinierte Tonarten](#) auf Seite 986

[Benutzerdefinierte tonale Systeme erstellen](#) auf Seite 976

[Benutzerdefinierte Tonarten erstellen/bearbeiten](#) auf Seite 979

[Das tonale System ändern](#) auf Seite 1317

[Hinweise](#) auf Seite 487

Eingabemethoden für Taktartangaben und Auftakte

Sie können Taktarten, auch für Taktarten mit Auftakten, sowohl mit der Tastatur eingeben, indem Sie das Einblendfeld für Taktarten verwenden, als auch mit der Maus, indem Sie den Taktbezeichnungen-Bereich wählen.

HINWEIS

Sie können die meisten Arten von benutzerdefinierten Taktarten im Abschnitt **Taktart erzeugen** im Taktbezeichnungen-Bereich erstellen, manche Taktarten können aber nur über das Einblendfeld für Taktarten eingegeben werden. Beispielsweise können Sie Zählzeitunterteilungen nur mit dem Einblendfeld für Taktarten festlegen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 66



[Taktarten](#) auf Seite 1776

[Taktarttypen](#) auf Seite 1778

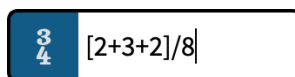
Einblendfeld für Taktarten

Die Tabelle enthält die Einträge für das Taktarteneinblendfeld, die Sie verwenden können, um die verschiedenen verfügbaren Taktarten einzugeben.

Im Schreiben-Modus können Sie das Einblendfeld für Taktarten auf eine der folgenden Arten öffnen, sofern entweder ein Element ausgewählt oder die Eingabemarke aktiviert ist:

- Drücken Sie **Umschalttaste-M**.
- Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Taktartangaben (Metrum)** .
- Wählen Sie eine vorhandene Taktart aus und drücken Sie die **Eingabetaste**.
- Wählen Sie **Schreiben > Taktart erzeugen**.

Das Symbol links vom Einblendfeld entspricht dem jeweiligen Schalter im Notations-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters.



Das Einblendfeld für Taktarten mit einer beispielhaften Eingabe



Der Schalter **Taktbezeichnungen** im Notations-Werkzeugfeld

Taktarten

Taktarttyp

Eintrag im Einblendfeld

Einfache Taktarten

2/2, 2/4, 6/8, 3/4, 5/4 und so weiter

Zum Beispiel: 2/2 (zwei halbe Noten pro Takt), 2/4 (zwei Viertelnoten pro Takt), 6/8 (sechs Achtelnoten pro Takt), 3/4, 5/4 und so weiter

Alternierende Taktarten, zum Beispiel 6/8+3/4

6/8 + 3/4

HINWEIS

Sie müssen auf beiden Seiten des Pluszeichens Leerzeichen einfügen.

Taktarttyp	Eintrag im Einblendfeld
Normaler Takt, also Viervierteltakt	c
Gekappter Viervierteltakt, also 2/2	cutc, cut oder ¢
Offenes Metrum, symbolisiert durch X	X oder x
Offenes Metrum ohne Symbol	open
HINWEIS	
Ein Taktart-Hinweis wird an der Position des offenen Metrums angezeigt.	
Additive Taktart mit expliziten Zählzeitengruppen	3+2+2/8, 3+2/4 und so weiter
Festgelegte Zählzeitengruppe, die aber in der Taktart nicht angezeigt wird	[2+3+2]/8
So wird zum Beispiel ein 7/8-Takt angezeigt, die Balken werden aber in 2+3+2 Achtelnoten unterteilt.	
Verbundene Taktart mit gestrichelten Taktstrichen in jedem Takt, die die Teilungen zwischen den unterschiedlichen Metren anzeigen	2/4 6/8
Verbundene Taktart ohne gestrichelte Taktstriche in jedem Takt	2/4:6/8
Austauschbare Taktart mit verschiedenen Stilen: In Klammern, mit Schrägstrich oder Gleichheitszeichen und gestrichelt	2/4 (6/8), 2/4 / 6/8, 2/4 = 6/8 oder 2/4 - 6/8
HINWEIS	
Sie müssen auf beiden Seiten der Schrägstriche, Gleichheitszeichen, Striche oder vor offenen Klammern Leerzeichen einfügen.	

Auftakte

Beispiel für eine Taktart mit Auftakt	Eintrag im Einblendfeld
4/4-Taktart mit einer punktierten Viertelnote als Auftakt	4/4,1.5
6/8-Taktart mit zwei Achtelnoten als Auftakt	6/8,2

Beispiel für eine Taktart mit Auftakt	Eintrag im Einblendfeld
---------------------------------------	-------------------------

2/2-Taktart mit einer Viertelnote als Auftakt	2/2,0.5
---	----------------

TIPP

Die Zahl hinter dem Komma gibt die Vielfachen der rhythmischen Einheit an, die vom Nenner der Taktart festgelegt wird.

Diese Listen sind nicht vollständig, da es viele mögliche Taktarten und Auftakte gibt. Sie sollen lediglich veranschaulichen, wie Sie Ihre Eingabe strukturieren können, um verschiedene Taktarten und Auftakte festzulegen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 218

[Taktarten](#) auf Seite 1776

[Taktarttypen](#) auf Seite 1778

[Stile für Taktartangaben](#) auf Seite 1785

[Taktarten mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 312



[Auftakte mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 314

[Benutzerdefinierte Zählzeitgruppierungen für Metren](#) auf Seite 1107

[Austauschbare Taktarten beenden](#) auf Seite 1793

Taktbezeichnungen-Abschnitt

Der Taktbezeichnungen-Abschnitt ermöglicht es Ihnen, verschiedene Taktarten einzugeben. Im Bereich **Taktart erzeugen** des Abschnitts können Sie ungewöhnliche Taktarten erstellen. Der Bereich befindet sich in der rechten Zone im Schreiben-Modus.

- Sie können den Abschnitt für Taktarten (Metrum) ein-/ausblenden, indem Sie auf der rechten Seite des Fensters im Schreiben-Modus im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Taktarten (Metrum)**  klicken.

Außerdem können Sie die rechte Zone ein-/ausblenden, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-9** drücken.

Der Taktbezeichnungen-Abschnitt enthält die folgenden Bereiche:

In dieser Partie verwendet

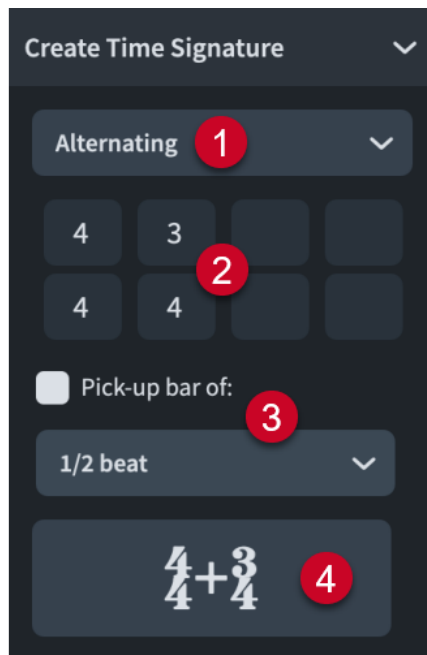
Enthält alle bereits in der derzeitigen Partie verwendeten Taktarten.

Häufig verwendet

Geben Sie eine typische Taktart ein, z. B. 4/4, 3/4, 6/8 oder 7/8.

Taktart erzeugen

Ermöglicht es Ihnen, Ihre eigenen Taktarten zu erstellen, einschließlich alternierender und zusammengesetzter Taktarten.



Der Bereich **Taktart erzeugen** enthält Folgendes:

1 Menü der verschiedenen Taktarten

Ermöglicht es Ihnen, eine der folgenden Taktarten auszuwählen:

- **Normal**
- **Additiv**
- **Austauschbar**
- **Verbunden**
- **Alternierend**

2 Spalten für Taktarten

Ermöglicht es Ihnen, bis zu vier Taktarten zu kombinieren. Zum Beispiel könnten Sie nur eine Taktart als regelmäßige Taktart festlegen, als alternierende Taktart aber drei Taktarten.

3 Auftakt mit

Ermöglicht es Ihnen, vor der Taktart einen Auftakt einzufügen. Ein Auftakt ist kein vollständiger Takt, weshalb Sie dort nur ein paar Zählzeiten einfügen können, bevor der erste vollständige Takt kommt.

Die folgenden Optionen stehen Ihnen für die Anzahl der Zählzeiten in einem Auftakt zur Verfügung:

- **1/2 Zählzeit**
- **1 Zählzeit**
- **2 Zählzeiten**
- **3 Zählzeiten**

4 Taktart eingeben (Schalter)

Klicken Sie auf den Schalter, der die Taktart anzeigt, um eine Taktart einzugeben. Wenn im Projekt nichts ausgewählt ist, wird die Taktart zum Mauszeiger geladen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 218

[Taktarten](#) auf Seite 1776

[Taktarttypen](#) auf Seite 1778

[Stile für Taktartangaben](#) auf Seite 1785

[Taktarten mit dem Taktbezeichnungen-Bereich eingeben](#) auf Seite 313

[Auftake mit dem Taktbezeichnungen-Bereich eingeben](#) auf Seite 316




Taktarten mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Taktartangaben anhand des Einblendfelds für Taktarten eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen. Sie können Taktarten auch nur in einzelne Notenzeilen eingeben.

HINWEIS

Dorico Pro fügt nicht am Ende der betreffenden Region automatisch Zählzeiten hinzu, um Takte gemäß der neuen Taktart aufzufüllen, es sei denn, der Einfügen-Modus ist aktiviert.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie eine Taktart eingeben möchten. Wenn Sie eine Taktart in einer einzelnen Notenzeile eingeben möchten, wählen Sie ein Element aus, das nur zu dieser Notenzeile gehört.
2. Optional: Wenn Sie Taktarten in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
3. Optional: Wenn Sie möchten, dass Dorico Pro bei Bedarf am Ende der Region, auf die sich die neue Taktart auswirkt, Zählzeiten hinzufügt, aktivieren Sie den Einfügen-Modus auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **I**.
 - Wählen Sie im Noten-Werkzeugfeld die Option **Einfügen** .
4. Öffnen Sie das Taktarten-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-M**.
 - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Taktartangaben (Metrum)** .
5. Geben Sie die gewünschte Taktart in das Einblendfeld ein.
Geben Sie zum Beispiel **4/4** für einen 4/4-Takt oder **[2+2+3]/8** für einen 7/8-Takt mit benutzerdefinierter Zählzeitgruppierung ein.
6. Auf eine der folgenden Arten können Sie Taktarten eingeben und das Einblendfeld schließen:
 - Um eine Taktart auf allen Notenzeilen einzugeben, drücken Sie die **Eingabetaste**.
 - Um eine Taktart nur in die ausgewählte Notenzeile oder in die von der Eingabemarke umfassten Notenzeilen einzugeben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Eingabetaste**.

ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden Taktarten an der Position der Eingabemarke eingefügt, selbst wenn sich diese mitten in einem Takt befindet.

Wenn Sie Taktarten zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden sie an der rhythmischen Position des als erstes ausgewählten Elements hinzugefügt. Sie werden rechts von Taktstrichen, Tonarten und Schlüsseln und links von anderen Objekten angezeigt, selbst wenn sie dadurch mitten in

einem vorhandenen Takt stehen. Wenn Sie eine vorhandene Taktart ausgewählt haben, ersetzt die neue Taktart direkt die vorhandene.

Alle folgenden Takte folgen der eingegebenen Taktart bis zur nächsten Taktart oder bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt. Dorico Pro fügt je nach Bedarf automatisch Takte hinzu oder verschiebt sie, so dass die darauffolgenden Noten dem Taktschema zufolge richtig notiert werden. In offenen Metren müssen Sie Taktstriche und Zählzeiten jedoch manuell hinzufügen.

Alle Taktarten, die Sie nach einer austauschbaren Taktart eingeben, in der sie festgelegt sind, werden automatisch ausgeblendet, bis Sie die austauschbare Taktart beenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Einblendfeld für Taktarten](#) auf Seite 308
- [Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 238
- [Taktarten](#) auf Seite 1776
- [Auftake](#) auf Seite 1780
- [Stile für Taktartangaben](#) auf Seite 1785
- [Trennzeichenstil austauschbarer Taktarten ändern](#) auf Seite 1788
- [Darstellung von Taktartangaben ändern](#) auf Seite 1794
- [Auftake mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 314
- [Taktstriche mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 332
- [Takte/Zählzeiten mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 329
- [Einfügen-Modus](#) auf Seite 488
- [Austauschbare Taktarten beenden](#) auf Seite 1793
- [Rhythmische Position](#) auf Seite 29




Taktarten mit dem Taktbezeichnungen-Bereich eingeben

Sie können Taktartangaben anhand des Taktbezeichnungen-Bereichs eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen. Sie können Taktarten auch nur in einzelne Notenzeilen eingeben.

HINWEIS

- Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus.
- Dorico Pro fügt nicht am Ende der betreffenden Region automatisch Zählzeiten hinzu, um Takte gemäß der neuen Taktart aufzufüllen, es sei denn, der Einfügen-Modus ist aktiviert.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie eine Taktart eingeben möchten. Wenn Sie eine Taktart in einer einzelnen Notenzeile eingeben möchten, wählen Sie ein Element aus, das nur zu dieser Notenzeile gehört.
2. Optional: Wenn Sie möchten, dass Dorico Pro bei Bedarf am Ende der Region, auf die sich die neue Taktart auswirkt, Zählzeiten hinzufügt, aktivieren Sie den Einfügen-Modus auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **I**.
 - Wählen Sie im Noten-Werkzeugfeld die Option **Einfügen** .
3. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Taktarten (Metrum)** , um den Bereich für Taktarten (Metrum) anzuzeigen.

4. Optional: Wenn Sie eine Taktart eingeben möchten, die nicht in den Abschnitten **In dieser Partie verwendet** oder **Häufig verwendet** verfügbar ist, wählen Sie die gewünschte Taktart aus dem Menü im Abschnitt **Taktart erstellen** aus.
 5. Optional: Geben Sie die gewünschten Taktarten in die verfügbaren Felder ein.
 6. Auf eine der folgenden Arten können Sie die gewünschte Taktart eingeben:
 - Um eine Taktart auf allen Notenzeilen einzugeben, klicken Sie im Taktbezeichnungen-Bereich darauf.
 - Um nur auf der ausgewählten Notenzeile eine Taktart einzugeben, klicken Sie im Taktbezeichnungen-Bereich mit gedrückter **Alt/Opt-Taste** darauf.
-

ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden Taktarten an der Position der Eingabemarke eingefügt, selbst wenn sich diese mitten in einem Takt befindet.

Wenn Sie Taktarten zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden sie an der rhythmischen Position des als erstes ausgewählten Elements hinzugefügt. Sie werden rechts von Taktstrichen, Tonarten und Schlüsseln und links von anderen Objekten angezeigt, selbst wenn sie dadurch mitten in einem vorhandenen Takt stehen. Wenn Sie eine vorhandene Taktart ausgewählt haben, ersetzt die neue Taktart direkt die vorhandene.

Alle folgenden Takte folgen der eingegebenen Taktart bis zur nächsten Taktart oder bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt. Dorico Pro fügt je nach Bedarf automatisch Takte hinzu oder verschiebt sie, so dass die darauffolgenden Noten dem Taktschema zufolge richtig notiert werden. In offenen Metren müssen Sie Taktstriche und Zählzeiten jedoch manuell hinzufügen.

Alle Taktarten, die Sie nach einer austauschbaren Taktart eingeben, in der sie festgelegt sind, werden automatisch ausgeblendet, bis Sie die austauschbare Taktart beenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 218

[Taktbezeichnungen-Abschnitt](#) auf Seite 310

[Einstellungen für die Mauseingabe ändern](#) auf Seite 231

[Taktarten](#) auf Seite 1776

[Auftake](#) auf Seite 1780

[Stile für Taktartangaben](#) auf Seite 1785

[Trennzeichenstil austauschbarer Taktarten ändern](#) auf Seite 1788

[Auftake mit dem Taktbezeichnungen-Bereich eingeben](#) auf Seite 316

[Taktstriche mit dem Bereich für Takte und Taktstriche eingeben](#) auf Seite 334

[Takte/Zählzeiten mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 329

[Einfügen-Modus](#) auf Seite 488

[Austauschbare Taktarten beenden](#) auf Seite 1793

[Rhythmische Position](#) auf Seite 29




Auftake mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Auftake als Teil von Taktartangaben anhand des Einblendfelds für Taktarten eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen. Sie können Taktarten mit Auftaken auch nur in einzelne Notenzeilen eingeben.

HINWEIS

Dorico Pro fügt nicht am Ende der betreffenden Region automatisch Zählzeiten hinzu, um Takte gemäß der neuen Taktart aufzufüllen, es sei denn, der Einfügen-Modus ist aktiviert.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie einen Auftakt eingeben möchten. Wenn Sie einen Auftakt in einer einzelnen Notenzeile eingeben möchten, wählen Sie ein Element aus, das nur zu dieser Notenzeile gehört.
2. Optional: Wenn Sie einen Auftakt in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
3. Optional: Wenn Sie möchten, dass Dorico Pro bei Bedarf am Ende der Region, auf die sich der Auftakt auswirkt, Zählzeiten hinzufügt, aktivieren Sie den Einfügen-Modus auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **I**.
 - Wählen Sie im Noten-Werkzeugfeld die Option **Einfügen** .
4. Öffnen Sie das Taktarten-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-M**.
 - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Taktartangaben (Metrum)** .
5. Geben Sie die gewünschte Taktart und die Anzahl von Auftakten in das Einblendfeld ein. Geben Sie zum Beispiel **3/4,0.75** für einen 3/4-Takt mit einer punktierten Achtelnote als Auftakt oder **4/4,1** für einen Viervierteltakt mit einem Auftakt von einer Viertelnote ein. Die Zahl hinter dem Komma gibt die Vielfachen der rhythmischen Einheit an, die vom Nenner der Taktart festgelegt wird.
6. Auf eine der folgenden Arten können Sie den Auftakt eingeben und das Einblendfeld schließen:
 - Um einen Auftakt in alle Notenzeilen einzugeben, drücken Sie die **Eingabetaste**.
 - Um einen Auftakt nur in die ausgewählte Notenzeile oder in die von der Eingabemarke umfassten Notenzeilen einzugeben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Eingabetaste**.

ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden Auftakte als Teil der festgelegten Taktart an der Position der Eingabemarke hinzugefügt, selbst wenn sich diese mitten in einem Takt befindet.

Wenn Sie Auftakte zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden sie als Teil der festgelegten Taktart an der rhythmischen Position des als erstes ausgewählten Elements hinzugefügt. Sie werden rechts von Taktstrichen, Tonarten und Schlüsseln und links von anderen Objekten angezeigt, selbst wenn sie dadurch mitten in einem vorhandenen Takt stehen. Wenn Sie eine vorhandene Taktart ausgewählt haben, ersetzt die neue Taktart mit Auftakt direkt die vorhandene.

Alle folgenden Takte folgen der eingegebenen Taktart bis zur nächsten Taktart oder bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt. Dorico Pro fügt je nach Bedarf automatisch Takte hinzu oder verschiebt sie, so dass die darauffolgenden Noten dem Taktschema zufolge richtig notiert werden. In offenen Metren müssen Sie Taktstriche und Zählzeiten jedoch manuell hinzufügen.

Alle Taktarten, die Sie nach einer austauschbaren Taktart eingeben, in der sie festgelegt sind, werden automatisch ausgeblendet, bis Sie die austauschbare Taktart beenden.

HINWEIS

Dorico Pro fügt nicht automatisch Zählzeiten vor vorhandenen Noten ein, zu denen Sie Taktarten mit Auftakten hinzufügen. Wenn Sie einen Auftakt am Anfang einer Partie hinzufügen, beginnt diese Partie nun im Auftakt und nicht mehr im ersten ganzen Takt. Sie können Zählzeiten am Anfang einfügen, um Noten an spätere rhythmische Positionen zu verschieben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Einblendfeld für Taktarten](#) auf Seite 308
- [Auftake](#) auf Seite 1780
- [Teiltakte als Auftakte oder unregelmäßige Takte definieren](#) auf Seite 1781
- [Taktarten mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 312
- [Takte/Zählzeiten mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 329
- [Taktstriche mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 332
- [Rhythmische Position](#) auf Seite 29
- [Noten im Einfügen-Modus eingeben](#) auf Seite 256
- [Einfügen-Modus](#) auf Seite 488
- [Austauschbare Taktarten beenden](#) auf Seite 1793




Auftakte mit dem Taktbezeichnungen-Bereich eingeben

Sie können Auftakte als Teil von Taktartangaben anhand des Taktbezeichnungen-Bereichs eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen. Sie können Taktarten auch nur in einzelne Notenzeilen eingeben.

HINWEIS

- Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus.
 - Dorico Pro fügt nicht am Ende der betreffenden Region automatisch Zählzeiten hinzu, um Takte gemäß der neuen Taktart aufzufüllen, es sei denn, der Einfügen-Modus ist aktiviert.
-

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie einen Auftakt eingeben möchten. Wenn Sie einen Auftakt in einer einzelnen Notenzeile eingeben möchten, wählen Sie ein Element aus, das nur zu dieser Notenzeile gehört.
2. Optional: Wenn Sie möchten, dass Dorico Pro bei Bedarf am Ende der Region, auf die sich der Auftakt auswirkt, Zählzeiten hinzufügt, aktivieren Sie den Einfügen-Modus auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **I**.
 - Wählen Sie im Noten-Werkzeugfeld die Option **Einfügen** .
3. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Taktarten (Metrum)** , um den Bereich für Taktarten (Metrum) anzuzeigen.
4. Wählen Sie im Abschnitt **Taktart erstellen** die gewünschte Art von Taktart aus dem Menü aus.
5. Geben Sie die gewünschten Taktarten in die verfügbaren Felder ein.
6. Aktivieren Sie **Auftakt mit** und wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

- **1/2 Zählzeit**
- **1 Zählzeit**
- **2 Zählzeiten**
- **3 Zählzeiten**

HINWEIS

Über den Taktbezeichnungen-Bereich können nicht alle Auftaktlängen erstellt werden. Sie können zum Beispiel mit den verfügbaren Optionen keinen einzelnen Achtelnoten-Auftakt in 6/8 erstellen. In solchen Fällen müssen Sie das Einblendfeld für Taktarten verwenden.

7. Geben Sie den Auftakt auf eine der folgenden Arten ein:

- Um einen Auftakt in alle Notenzeilen einzugeben, klicken Sie im Abschnitt **Taktart erstellen** auf die Schaltfläche zur Eingabe von Taktartbezeichnungen.
 - Um einen Auftakt nur in die ausgewählte Notenzeile einzugeben, klicken Sie bei gedrückter **Alt/Opt-Taste** im Abschnitt **Taktart erstellen** auf die Schaltfläche zur Eingabe von Taktartbezeichnungen.
-

ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden Auftakte als Teil der festgelegten Taktart an der Position der Eingabemarke hinzugefügt, selbst wenn sich diese mitten in einem Takt befindet.

Wenn Sie Auftakte zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden sie als Teil der festgelegten Taktart an der rhythmischen Position des als erstes ausgewählten Elements hinzugefügt. Sie werden rechts von Taktstrichen, Tonarten und Schlüsseln und links von anderen Objekten angezeigt, selbst wenn sie dadurch mitten in einem vorhandenen Takt stehen. Wenn Sie eine vorhandene Taktart ausgewählt haben, ersetzt die neue Taktart mit Auftakt direkt die vorhandene.

Alle folgenden Takte folgen der eingegebenen Taktart bis zur nächsten Taktart oder bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt. Dorico Pro fügt je nach Bedarf automatisch Takte hinzu oder verschiebt sie, so dass die darauffolgenden Noten dem Taktschema zufolge richtig notiert werden. In offenen Metren müssen Sie Taktstriche und Zählzeiten jedoch manuell hinzufügen.

Alle Taktarten, die Sie nach einer austauschbaren Taktart eingeben, in der sie festgelegt sind, werden automatisch ausgeblendet, bis Sie die austauschbare Taktart beenden.

HINWEIS

Dorico Pro fügt nicht automatisch Zählzeiten vor vorhandenen Noten ein, zu denen Sie Taktarten mit Auftakten hinzufügen. Wenn Sie einen Auftakt am Anfang einer Partie hinzufügen, beginnt diese Partie nun im Auftakt und nicht mehr im ersten ganzen Takt. Sie können Zählzeiten am Anfang einfügen, um Noten an spätere rhythmische Positionen zu verschieben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 218

[Taktbezeichnungen-Abschnitt](#) auf Seite 310

[Auftake](#) auf Seite 1780

[Auftake mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 314

[Teiltakte als Auftakte oder unregelmäßige Takte definieren](#) auf Seite 1781

[Takte/Zählzeiten mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 329

[Taktstriche mit dem Bereich für Takte und Taktstriche eingeben](#) auf Seite 334

[Rhythmische Position](#) auf Seite 29

[Noten im Einfügen-Modus eingeben](#) auf Seite 256
[Einfügen-Modus](#) auf Seite 488
[Austauschbare Taktarten beenden](#) auf Seite 1793
[Einstellungen für die Mauseingabe ändern](#) auf Seite 231

Eingabemethoden für Tempomarkierungen

Sie können Tempomarkierungen auf verschiedene Arten eingeben: Mit der Tastatur im Tempoeinblendfeld, mit der Maus im Tempo-Bereich und in der Tempospur im Wiedergabe-Modus. Sie können Tempomarkierungen eingeben, die nur aus einer Textanweisung, nur aus einer Metronomangabe oder aus einer Kombination aus beidem bestehen.

WEITERFÜHRENDE LINKS



[Tempomarkierungen](#) auf Seite 1720
[Tempospur](#) auf Seite 668
[Tempo-Editor](#) auf Seite 876
[Tempoänderungen im Tempo-Editor eingeben](#) auf Seite 877

Tempoeinblendfeld

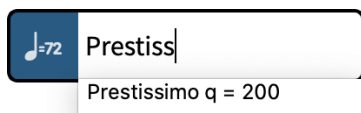
Die folgende Tabelle enthält Beispiele dafür, was Sie in das Tempoeinblendfeld eingeben können, um Tempomarkierungen, Tempogleichungen und rhythmische Feelings für die Swingwiedergabe einzufügen.

Wenn Sie anfangen, ein Tempo in das Tempoeinblendfeld einzugeben, erscheint ein Menü mit Vorschlägen, die auf den Buchstaben/Wörtern basieren, die Sie eingeben. Sie können einen dieser Vorschläge zur Eingabe auswählen oder Ihr eigenes Tempo in das Einblendfeld eingeben.

Im Schreiben-Modus können Sie das Einblendfeld für Tempomarkierungen auf eine der folgenden Arten öffnen, sofern entweder ein Element ausgewählt oder die Eingabemarke aktiviert ist:

- Drücken Sie **Umschalttaste-T**.
- Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Tempo** .
- Wählen Sie eine vorhandene Tempomarkierung aus und drücken Sie die **Eingabetaste**.
- Wählen Sie **Schreiben > Tempo erzeugen**.

Das Symbol links vom Einblendfeld entspricht dem jeweiligen Schalter im Notations-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters.



Der **Tempo**-Schalter im Notations-Werkzeugfeld

Das Tempoeinblendfeld mit einer beispielhaften Eingabe

Tempomarkierungen

Beispielhafte Tempomarkierung

Adagio

Eintrag im Einblendfeld

Adagio

Beispielhafte Tempomarkierung	Eintrag im Einblendfeld
<i>Presto</i> ♩ = 176	Presto q = 176 oder Presto q=176
<i>Largo</i> (♩ = 52)	Largo (q = 52) oder Largo (q=52)
♩ = 96-112	q = 96-112, q=96-112, 6 = 96-112 oder 6=96-112
♩. = 84	q. = 84, q.=84, 6. = 84 oder 6.=84
♩ = 60	h = 60, h=60, 7 = 60 oder 7=60
♩ = 120	e = 120, e=120, 5 = 120 oder 5=120
<i>rit.</i>	rit. oder rit
<i>ritardando</i>	ritardando
<i>accel.</i>	accel. oder accel
<i>accelerando</i>	accelerando
<i>più</i>	più
<i>meno</i>	meno
<i>Rubato</i>	Rubato
Schneller, mit Energie	Schneller, mit Energie

Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, da Sie Tempos völlig frei eingeben können und es viele Möglichkeiten für Metronomangaben und Tempomarkierungen gibt. Sie soll lediglich veranschaulichen, wie Sie Ihre Eingabe strukturieren können, um verschiedene Arten von Tempomarkierungen und Metronomangaben einzugeben.

HINWEIS




Das Tempoeinblendfeld ist fallabhängig. Wenn Sie möchten, dass Ihre Tempomarkierung mit einem Großbuchstaben anfängt, müssen Sie einen Großbuchstaben in das Einblendfeld eingeben.

Metronomangabe Zählzeiteinheiten

Metronomangabe Zählzeiteinheit	Eintrag im Einblendfeld
64tel-Note	z oder 2
32tel-Note	y oder 3

Metronomangabe Zählzeiteinheit	Eintrag im Einblendfeld
16tel-Note	x oder 4
Achtelnote	e oder 5
Viertelnote	q oder 6
Halbe Note	h oder 7
Ganze Note	w oder 8
Doppelganze	2w oder 9
Punktierung	. (Punkt)

Tempogleichungen

Beispiel-Tempogleichung	Eintrag im Einblendfeld
	e = e. oder e=e.
	q = e oder q=e
	q. = h oder q.=h

Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, da es sehr viele mögliche Tempogleichungen gibt. Sie soll lediglich veranschaulichen, wie Sie Ihre Eingabe strukturieren können, um verschiedene Tempogleichungen festzulegen.

HINWEIS

Tempogleichungen enthalten noch keine Triolen-/N-tolen-Dauer. Dies ist jedoch für zukünftige Versionen geplant.

Rhythmische Feelings für die Swingwiedergabe

Rhythmisches Feeling	Eintrag im Einblendfeld
Rhythmisches Feeling mit leichtem Sechzehntelnoten-Swing	light swing 16ths
Rhythmisches Feeling mit leichtem Achtelnoten-Swing	light swing 8ths
Rhythmisches Feeling mit mittlerem Sechzehntelnoten-Swing	medium swing 16ths

Rhythmisches Feeling	Eintrag im Einblendfeld
Rhythmisches Feeling mit mittlerem Achtelnoten-Swing	medium swing 8ths
Rhythmisches Feeling mit starkem Sechzehntelnoten-Swing	heavy swing 16ths
Rhythmisches Feeling mit starkem Achtelnoten-Swing	heavy swing 8ths
Rhythmisches Feeling ohne Swing	straight (no swing)
Festes rhythmisches Feeling mit Sechzehnteltriole	2:1 swing 16ths (fixed)
Festes rhythmisches Feeling mit Achteltriole	2:1 swing 8ths (fixed)
Festes rhythmisches Feeling mit punktierten Sechzehnteln und Zweiunddreißigsteln	3:1 swing 16ths (fixed)
Festes rhythmisches Feeling mit punktierten Achteln und Sechzehnteln	3:1 swing 8ths (fixed)

TIPP

Für rhythmische Feelings nutzt das Einblendfeld den Namen des rhythmischen Feelings, der im Dialog **Rhythmisches Feeling** festgelegt ist. Wenn Sie benutzerdefinierte rhythmische Feelings erstellt haben, können Sie auch deren Namen im Tempo-Einblendfeld eingeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 218

[Tempomarkierungen](#) auf Seite 1720

[Arten von Tempomarkierungen](#) auf Seite 1721

[Komponenten von Tempomarkierungen](#) auf Seite 1722

[Swing-Wiedergabe](#) auf Seite 687



[Swing-Wiedergabe für bestimmte Abschnitte/Instrumente aktivieren](#) auf Seite 690

[Rhythmisches Feeling \(Dialog\)](#) auf Seite 693

[Reihenfolge von Metronomangaben ändern](#) auf Seite 1733

Tempo-Bereich

Der Tempo-Bereich enthält die verschiedenen Arten von Tempomarkierungen, die in Dorico Pro verfügbar sind, unterteilt in verschiedene Abschnitte. Der Bereich befindet sich in der rechten Zone im Schreiben-Modus.

- Sie können den Tempo-Bereich ein-/ausblenden, indem Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Tempo**  klicken.

Außerdem können Sie die rechte Zone ein-/ausblenden, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-9** drücken.

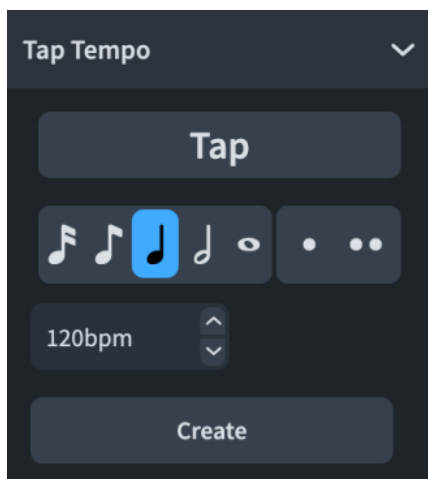
In dieser Partie verwendet

Enthält alle Tempomarkierungen, die bereits in der Partie verwendet werden, einschließlich benutzerdefinierter Tempomarkierungen, die über das Tempoeinblendfeld hinzugefügt wurden.

Tempo vorgeben

Ermöglicht es Ihnen, einen absoluten Tempowechsel zu erstellen, der auf der Geschwindigkeit basiert, mit der Sie auf den **Tippen**-Schalter klicken. Standardmäßig wird er als Metronomangabe ohne Text angezeigt. Werte von Metronomangaben werden immer auf die nächste Ganzzahl gerundet.

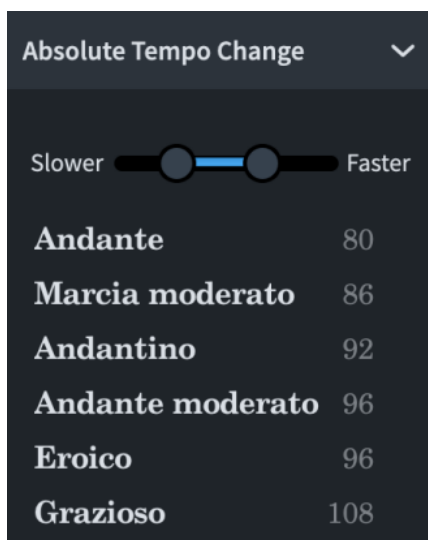
Mit den verfügbaren Optionen können Sie die Zählzeiteinheit einstellen, auf der das Tempo basieren soll.



Absoluter Tempowechsel

Enthält eine Reihe an Tempi, sowohl mit italienischen Tempobezeichnungen als auch mit Metronomangaben. Sie können die Metronomangaben für einzelne Tempomarkierungen später ein-/ausblenden.

Sie können den in der Liste angezeigten Bereich ändern, indem Sie den oberen Schieberegler anpassen.



Allmählicher Tempowechsel

Enthält Tempomarkierungen, die einen Tempowechsel innerhalb einer festgelegten Zeitspanne anzeigen, zum Beispiel *rallentando* oder *accelerando*.

Sie können allmählichen Tempowechseln Modifikatoren hinzufügen. Im oberen Teil dieses Abschnitts werden die verfügbaren Modifikatoren angezeigt.

Relativer Tempowechsel

Enthält Tempomarkierungen, die einen Tempowechsel anzeigen, der relativ zum vorhergehenden Tempo ist, zum Beispiel *molto* (Bewegung oder mit Bewegung). Relative Tempowechsel beinhalten häufig Modifikatoren wie *poco meno mosso* (ein bisschen weniger Bewegung), die die Veränderung näher beschreiben, und werden nicht durch eine Metronomangabe bestimmt.

Sie können relativen Tempowechseln Modifikatoren hinzufügen. Im oberen Teil dieses Abschnitts werden die verfügbaren Modifikatoren angezeigt.

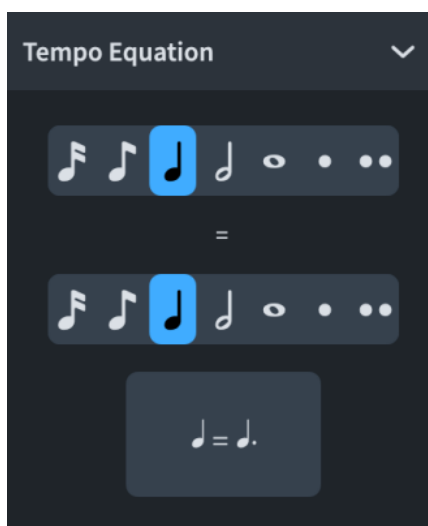
Sie können später eine relative Änderung der Metronomangabe als prozentualen Anteil der vorherigen Metronomangabe einzelner Tempomarkierungen festlegen.

Tempo zurücksetzen

Enthält Tempomarkierungen, die eine Rückkehr zu einem vorherigen Tempo, zum Beispiel *Allegro*, oder zu einem vordefinierten Tempo, zum Beispiel *Tempo primo*, anzeigen.

Tempogleichung

Ermöglicht die Eingabe einer Tempogleichung, die Zählzeiteinheiten von Sechzehntelnoten bis ganzen Noten und bis zu zwei Punktierungen verwendet.



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 218

[Tempomarkierungen](#) auf Seite 1720

[Arten von Tempomarkierungen](#) auf Seite 1721

[Komponenten von Tempomarkierungen](#) auf Seite 1722

[Wert von Metronomangaben ändern](#) auf Seite 1730



[Dezimalstellen für Metronomangaben ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1733

Tempomarkierungen mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Tempomarkierungen anhand des Tempo-Einblendfelds eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

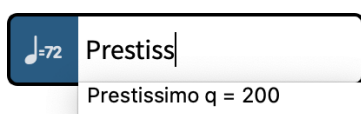
VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie eine Tempomarkierung eingeben möchten. Wenn Sie eine allmähliche Tempoänderung über eine bestimmte Dauer eingeben möchten, wählen Sie Objekte aus, die diese Dauer abstecken.
2. Öffnen Sie das Tempo-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
- Drücken Sie **Umschalttaste-T**.
 - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Tempo** .
3. Geben Sie das gewünschte Tempo in das Einblendfeld ein.

Geben Sie zum Beispiel **q=72** oder **Allegretto** ein.

Wenn Sie anfangen, ein Tempo in das Tempoeinblendfeld einzugeben, erscheint ein Menü mit Tempovorschlägen, die auf den Buchstaben/Wörtern basieren, die Sie eingeben. Sie können einen dieser Vorschläge zur Eingabe auswählen oder Ihr eigenes Tempo in das Einblendfeld eingeben.



HINWEIS

Wenn Sie allmähliche Tempoänderungen als in Silben unterteilten Text anzeigen möchten, der sich über die Dauer der Änderung erstreckt, zum Beispiel *rit-e-nu-to*, empfehlen wir Ihnen, einen Vorschlag aus dem Menü auszuwählen. Nur allmähliche Tempoänderungen mit gültigem, vollständigem Text werden mit Silbentrennung angezeigt.

4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
-

ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden Tempomarkierungen an der Position der Eingabemarke eingefügt. Allmähliche Tempoänderungen wie *rallentando* werden ebenfalls an der Position der Eingabemarke und standardmäßig mit der Dauer einer Viertelnote eingegeben. Allmähliche Tempoänderungen werden nicht verlängert, wenn Sie Noten eingeben.

Wenn Sie Tempomarkierungen zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden sie an der rhythmischen Position des als erstes ausgewählten Elements hinzugefügt. Allmähliche Tempoänderungen erstrecken sich über die Dauer der ausgewählten Objekte.

HINWEIS

Metronomangaben werden standardmäßig als Ganzzahlen ohne Dezimalstellen angezeigt, selbst dann, wenn Sie Dezimalstellen eingeben. Die exakte von Ihnen eingegebene Metronomangabe wird jedoch bei der Wiedergabe immer berücksichtigt.

WEITERE SCHRITTE

Sie können allmähliche Tempoänderungen verlängern/kürzen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tempomarkierungen](#) auf Seite 1720

[Tempospur](#) auf Seite 668

[Tempo-Editor](#) auf Seite 876

[Komponenten von Tempomarkierungen](#) auf Seite 1722

[Allmähliche Tempoänderungen](#) auf Seite 1734
[Metronomangaben](#) auf Seite 1729
[Tempogleichungen](#) auf Seite 1739
[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 469
[Dezimalstellen für Metronomangaben ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1733
[Stil von allmählichen Tempoänderungen ändern](#) auf Seite 1735
[Reihenfolge von Metronomangaben ändern](#) auf Seite 1733



Tempomarkierungen mit dem Tempo-Bereich eingeben

Sie können Tempomarkierungen anhand des Tempo-Bereichs eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

HINWEIS

- Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus.
- Bei Nutzung des Tempo-Bereichs können Sie keine Dezimalstellen für Metronomangaben eingeben. Sie können Dezimalstellen angeben, indem Sie das Einblendfeld verwenden oder den Wert der Metronomangaben von vorhandenen Tempomarkierungen ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie eine Tempomarkierung eingeben möchten. Wenn Sie eine allmähliche Tempoänderung über eine bestimmte Dauer eingeben möchten, wählen Sie Objekte aus, die diese Dauer abstecken.
2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Tempo** , um den Tempo-Bereich anzuzeigen.
3. Klicken Sie im Tempo-Bereich auf die Tempomarkierung, die Sie möchten.

TIPP

Wenn Sie möchten, dass Dorico Pro den Metronomwert für Sie berechnet, können Sie im Bereich **Tempo vorgeben** mehrmals im gewünschten Tempo auf **Tippen** klicken.

4. Optional: Wählen Sie einen Modifikator aus den verfügbaren Optionen aus.

HINWEIS

Sie können Vortragsbezeichnungen nur zu **Allmählichen Tempowechseln** oder **Relativen Tempowechseln** hinzufügen.

ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden Tempomarkierungen an der Position der Eingabemarke eingefügt. Allmähliche Tempoänderungen wie *rallentando* werden ebenfalls an der Position der Eingabemarke und standardmäßig mit der Dauer einer Viertelnote eingegeben. Allmähliche Tempoänderungen werden nicht verlängert, wenn Sie Noten eingeben.

Wenn Sie Tempomarkierungen zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden sie an der rhythmischen Position des als erstes ausgewählten Elements hinzugefügt. Allmähliche Tempoänderungen erstrecken sich über die Dauer der ausgewählten Objekte.

WEITERE SCHRITTE

Sie können allmähliche Tempoänderungen verlängern/kürzen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 218

[Einstellungen für die Mauseingabe ändern](#) auf Seite 231

[Tempomarkierungen](#) auf Seite 1720

[Komponenten von Tempomarkierungen](#) auf Seite 1722

[Allmähliche Tempoänderungen](#) auf Seite 1734

[Metronomangaben](#) auf Seite 1729

[Tempogleichungen](#) auf Seite 1739

[Dezimalstellen für Metronomangaben ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1733

[Wert von Metronomangaben ändern](#) auf Seite 1730

[Stil von allmählichen Tempoänderungen ändern](#) auf Seite 1735

[Reihenfolge von Metronomangaben ändern](#) auf Seite 1733

Eingabemethoden für Takte, Zählzeiten und Taktstriche

Sie können Takte und Taktstriche sowohl mit der Tastatur eingeben, indem Sie das Einblendfeld für Takte und Taktstriche verwenden, als auch mit der Maus, indem Sie die verfügbaren Optionen im Bereich für Takte und Taktstriche nutzen. Mit Hilfe des Einblendfelds für Takte und Taktstriche können Sie auch Zählzeiten eingeben. Außerdem können Sie Takte und Zählzeiten mit Hilfe der Systemspur eingeben.

Normalerweise müssen Sie in Dorico Pro keine Takte erstellen, da diese automatisch je nach Bedarf erzeugt werden, wenn Sie Noten eingeben. Sie können jedoch vorab Takte hinzufügen, zum Beispiel, wenn Sie ein bestehendes Musikstück kopieren oder arrangieren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Takte](#) auf Seite 1042

[Taktstriche](#) auf Seite 1048

[Systemspur](#) auf Seite 462



[Taktpausen in bestimmte Stimmen eingeben](#) auf Seite 268

[Wiederholungen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 684

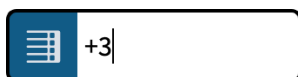
Takte und Taktstriche (Einblendfeld)

Die Tabelle enthält Beispiele dafür, was Sie in das Einblendfeld für Takte und Taktstriche eingeben können, um Takte und Zählzeiten hinzuzufügen und zu löschen. Hier finden Sie auch Einträge, mit denen sich verschiedene verfügbare Taktstriche eingeben lassen.

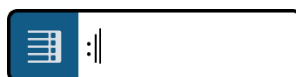
Im Schreiben-Modus können Sie das Einblendfeld für Takte und Taktstriche auf eine der folgenden Arten öffnen, sofern entweder ein Element ausgewählt oder die Eingabemarke aktiviert ist:

- Drücken Sie **Umschalttaste-B**.
- Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Takte und Taktstriche** .
- Wählen Sie **Schreiben > Takt oder Taktstrich erzeugen**.

Das Symbol links vom Einblendfeld entspricht dem jeweiligen Schalter im Notations-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters.



Das Einblendfeld für Takte und Taktstriche mit einem beispielhaften Eintrag für die Takteingabe



Das Einblendfeld für Takte und Taktstriche mit einem beispielhaften Eintrag für einen Taktstrich



Der Schalter **Takte und Taktstriche** im Notations-Werkzeugfeld

Takte

Beispielaktion	Eintrag im Einblendfeld
Zwei Takte hinzufügen	2 oder +2
Vierzehn Takte hinzufügen	14 oder +14
Einen Takt löschen	-1
Sechs Takte löschen	-6
Eine Taktpause einfügen	rest
Leere Takte am Ende der Partie löschen	trim

Die Liste ist nicht vollständig, da Sie mit dem Einblendfeld eine beliebige Anzahl von Takten hinzufügen und löschen können. Diese Tabelle soll veranschaulichen, wie Sie Ihre Eingabe zum Hinzufügen und Löschen von Takten und zum Hinzufügen von Taktpausen aufbauen können.

Zählzeiten

Sie können eine Anzahl von Zählzeiten angeben, die Sie hinzufügen/löschen möchten, indem Sie die Anzahl der Zählzeiten eingeben, die entweder von der Anzahl, die der Zählzeiten-Einheit entspricht gefolgt werden sollen, z. B. **5** für Achtelnoten, oder dem Buchstaben, der der Zählzeiten-Einheit entspricht, z. B. **h** für halbe Noten. Wenn Sie Ziffern sowohl für die Anzahl der Zählzeiten als auch für die Zählzeiten-Einheit verwenden, müssen Sie diese durch ein Leerzeichen oder einen Bindestrich trennen. Sie können auch Zählzeiten in Form einer Taktart angeben, z. B. **3/4** für Dreiviertelnoten-Zählzeiten.

Beispielaktion	Eintrag im Einblendfeld
Zählzeiteinheit einer ganzen Note hinzufügen	1w, 1-8, 1 8 oder 4/4
Zwei Viertelnoten-Zählzeiten hinzufügen	2q, 2-6, 2 6 oder 2/4
Vier Achtelnoten-Zählzeiten hinzufügen	4e, 4-5, 4 5, 4/8, oder 2/4
Zwei Viertelnoten-Zählzeiten löschen	-2q, -2-6, -2 6 oder -2/4
Leere Zählzeiten am Ende der Partie löschen	trim

Die Liste ist nicht vollständig, da Sie mit dem Einblendfeld eine beliebige Anzahl von Zählzeiten hinzufügen und löschen können. Diese Tabelle soll veranschaulichen, wie Sie Ihre Eingabe zum Hinzufügen und Löschen von Zählzeiten aufbauen können.

Zählzeiteinheit	Eintrag im Einblendfeld
64tel-Note	z oder 2
32tel-Note	y oder 3
16tel-Note	x oder 4
Achtelnote	e oder 5
Viertelnote	q oder 6
Halbe Note	h oder 7
Ganze Note	w oder 8
Doppelganze	2w oder 9
Punktierung	. (Punkt)

Taktstriche

Taktstrichart	Eintrag im Einblendfeld
Normal (einfach)	 , single oder normal
Doppelt	 oder double
Letzter] oder final
Gestrichelt	; , dash oder dashed
Tick (oben)	' oder tick
Tick (unten)	tickbottom
Kurz (Mitte)	, oder short
Kurz (oben)	shorttop
Dick	thick
Dreifach	 oder triple
Wiederholung beginnen	 : oder start

Taktstrichart	Eintrag im Einblendfeld
Wiederholung beenden	: oder end
Wiederholung beenden/beginnen	: :, : :, end-start oder endstart

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 218

[Taktpausen in bestimmte Stimmen eingeben](#) auf Seite 268

[Takete](#) auf Seite 1042



[Taktstriche](#) auf Seite 1048

[Takete/Zählzeiten löschen](#) auf Seite 1042

[Wiederholungen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 684

Bereich für Takete und Taktstriche

Mit dem Bereich für Takete und Taktstriche können Sie Takete, Taktpausen und verschiedene Arten von Taktstrichen eingeben. Der Bereich befindet sich in der rechten Zone im Schreiben-Modus.

- Sie können den Bereich für Takete und Taktstriche ein-/ausblenden, indem Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Takete und Taktstriche**  klicken.

Außerdem können Sie die rechte Zone ein-/ausblenden, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-9** drücken.

Der Bereich für Takete und Taktstriche umfasst die folgenden Abschnitte:

Takete einfügen

Ermöglicht es Ihnen, festzulegen, wie viele Takete Sie einfügen möchten und wo, zum Beispiel am Ende der Partie.

Taktpause einfügen

Ermöglicht Ihnen, eine Taktpause einzufügen.

Taktstrich erzeugen

Enthält die verschiedenen Taktstriche, die Sie eingeben können.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 218

[Wiederholungen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 684

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 51

Takete/Zählzeiten mit dem Einblendfeld eingeben



Sie können Takete/Zählzeiten mit dem Einblendfeld für Takete und Taktstriche eingeben, sowohl während der Noteneingabe als auch durch Hinzufügen zu vorhandenen Noten. So können Sie zum Beispiel eine Kadenz in einem offenen Metrum verlängern.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie Takete einfügen möchten, haben Sie eine Taktart eingegeben.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.

- Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie Takte/Zählzeiten hinzufügen möchten. Wenn Sie Takte/Zählzeiten zu einer einzelnen Notenzeile hinzufügen möchten, wählen Sie ein Element aus, das nur zu dieser Notenzeile gehört. Takte/Zählzeiten werden hinter ausgewählten Taktstrichen und vor anderen ausgewählten Objekten (einschließlich Taktartangaben) hinzugefügt.
2. Optional: Wenn Sie Takte/Zählzeiten in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
 3. Öffnen Sie das Einblendfeld für Takte und Taktstriche auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-B**.
 - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Takte und Taktstriche** .
 4. Geben Sie die Anzahl der Takte/Zählzeiten ein, die Sie hinzufügen möchten. Geben Sie also zum Beispiel **2** ein, um zwei Takte einzufügen, oder **2q** um zwei Viertelnoten-Zählzeiten einzugeben.
 5. Auf eine der folgenden Arten können Sie die Takte/Zählzeiten eingeben und das Einblendfeld schließen:
 - Um Takte/Zählzeiten für alle Notenzeilen einzugeben, drücken Sie die **Eingabetaste**.
 - Um Takte/Zählzeiten nur in die ausgewählte Notenzeile oder in die von der Eingabemarke umfassten Notenzeilen einzugeben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Eingabetaste**.

ERGEBNIS

Die festgelegte Anzahl von Takten/Zählzeiten wird eingefügt.

Bei der Noteneingabe werden Takte/Zählzeiten ab der Position der Eingabemarke eingefügt. Wenn die Eingabemarke sich beim Eingeben von Takten mitten im Takt befindet, werden so viele Zählzeiten hinzugefügt, dass der letzte erstellte Takt genügend Zählzeiten umfasst. Die Eingabemarke bleibt an derselben Position, so dass Sie weiterhin von dieser Position aus Noten eingeben können.

Wenn Sie Takte/Zählzeiten zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden sie nach ausgewählten Taktstrichen und vor anderen ausgewählten Objekten (einschließlich Taktartangaben) eingefügt.

TIPP

Eine weitere Möglichkeit, Takte einzufügen, besteht darin, einen Notenwert auszuwählen, z. B. eine ganze Note in einem 4/4-Takt, und während der Noteneingabe wiederholt **Leertaste** zu drücken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Takte und Taktstriche \(Einblendfeld\)](#) auf Seite 326

[Takte](#) auf Seite 1042

[Taktarten mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 312

[Taktarttypen](#) auf Seite 1778



Takte mit dem Bereich für Takte und Taktstriche eingeben

Sie können Takte mit dem Bereich für Takte und Taktstriche eingeben, sowohl bei der Noteneingabe als auch durch Einfügen in vorhandene Noten.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben eine Taktart eingegeben.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie einen vorhandenen Taktstrich aus, nach dem Takte eingefügt werden sollen.
 - Wählen Sie ein vorhandenes Element aus, vor dem Takte eingefügt werden sollen.
2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Takte und Taktstriche** , um den Bereich für Takte und Taktstriche anzuzeigen.
3. Im Abschnitt **Takte einfügen** des Bereichs für Takte und Taktstriche können Sie die Anzahl der einzufügenden Takte ändern, indem Sie den Wert im Wertefeld ändern.
4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus, um die Stelle festzulegen, an der Sie Takte einfügen möchten:
 - **Beginn der Partie:** Takte werden ab dem Beginn der Partie eingegeben.
 - **Beginn der Auswahl:** Takte werden ab der ausgewählten Note oder Pause eingegeben.
 - **Ende der Partie:** Takte werden am Ende der Partie eingegeben.

HINWEIS

Wenn Sie Takte ab der Position der Eingabemarke einfügen möchten, müssen Sie sicherstellen, dass Sie **Beginn der Auswahl** aus dem Menü ausgewählt haben.

5. Klicken Sie auf **Takte einfügen**.

ERGEBNIS

Die angegebene Anzahl von Takten wird eingefügt. Bei der Noteneingabe werden Takte ab der Position der Eingabemarke eingefügt.

Wenn Sie **Beginn der Auswahl** ausgewählt haben, werden Takte direkt nach dem ausgewählten Taktstrich und direkt vor einer ausgewählten Note, einem ausgewählten Takt oder einer Taktart eingegeben.

TIPP

Eine weitere Möglichkeit, Takte einzufügen, besteht darin, einen Notenwert auszuwählen, z. B. eine ganze Note in einem 4/4-Takt, und während der Noteneingabe wiederholt **Leertaste** zu drücken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 218

[Takte](#) auf Seite 1042

[Taktarten mit dem Taktbezeichnungen-Bereich eingeben](#) auf Seite 313

Takte/Zählzeiten mit Hilfe der Systemspur eingeben

Sie können Takte/Zählzeiten mit Hilfe der Systemspur in bereits vorhandene Noten einfügen, zum Beispiel wenn Sie sich im Nachhinein entscheiden, vor dem nächsten Abschnitt mehrere Takte zu wiederholen. Sie können ganze Takte oder nur einige Zählzeiten einfügen.

HINWEIS

Sie können die Systemspur während der Noteneingabe nicht verwenden.

VORAUSSETZUNGEN

Die Systemspur wird angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie in der Systemspur die Region aus, deren Dauer Sie einfügen möchten.
Wenn Sie zum Beispiel zwei Takte einfügen möchten, wählen Sie direkt vor der Stelle, an der Sie die zwei neuen Takte einfügen möchten, in der Systemspur zwei Takte aus.
2. Klicken Sie über der Systemspur auf **Hinzufügen**.



Der **Hinzufügen**-Schalter über der Systemspur



Der **Hinzufügen**-Schalter wird hervorgehoben, wenn Sie mit der Maus darüber fahren

ERGEBNIS

Die in der Systemspur ausgewählte rhythmische Dauer wird direkt nach dem Ende des ausgewählten Bereichs eingefügt. Bestehende Noten hinter dem ausgewählten Bereich werden durch die eingefügten Takte/Zählzeiten nach hinten verschoben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Systemspur](#) auf Seite 462

[Systemspur ein-/ausblenden](#) auf Seite 464

[Takte mit der Systemspur auswählen](#) auf Seite 464

[Zählzeiten mit der Systemspur auswählen](#) auf Seite 465

Taktstriche mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Taktstriche anhand des Einblendfelds für Takte und Taktstriche eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen. Sie können auch die Art der vorhandenen Taktstriche ändern.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie Taktstriche nur auf einzelnen Notenzeilen eingeben möchten, müssen Sie auf diesen Zeilen eine eigenständige Taktart eingeben.



VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie einen Taktstrich eingeben möchten. Wenn Sie einen Taktstrich in einer einzelnen Notenzeile eingeben möchten, wählen Sie ein Element aus, das nur zu dieser Notenzeile gehört.

TIPP

Wenn Sie Wiederholungs-Taktstriche am Anfang/Ende einer Region gleichzeitig eingeben möchten, wählen Sie Objekte aus, die die gewünschte Dauer abstecken.

2. Optional: Wenn Sie Taktstriche in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
3. Öffnen Sie das Einblendfeld für Takte und Taktstriche auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Umschalttaste-B**.
 - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Takte und Taktstriche** .
4. Geben Sie den gewünschten Taktstrich in das Einblendfeld ein.
Geben Sie zum Beispiel || für einen doppelten Taktstrich oder |: für einen einleitenden Wiederholungs-Taktstrich ein.
5. Auf eine der folgenden Arten können Sie den Taktstrich eingeben und das Einblendfeld schließen:
- Um einen Taktstrich auf allen Notenzeilen einzugeben, drücken Sie die **Eingabetaste**.
 - Um einen Taktstrich nur in die ausgewählte Notenzeile oder in die von der Eingabemarke umfassten Notenzeilen einzugeben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Eingabetaste**.

HINWEIS

Sie können Taktstriche nur in einzelne Notenzeilen eingeben, die bereits eine unabhängige Taktart haben.

ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden Taktstriche an der Eingabemarke eingefügt.

Wenn Sie Taktstriche zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden sie an der rhythmischen Position des als erstes ausgewählten Elements hinzugefügt. Sie werden rechts von Schlüsseln und links von anderen Objekten angezeigt. Wenn Sie einen vorhandenen Taktstrich ausgewählt haben, ersetzt der neue Taktstrich direkt den vorhandenen.

Wenn Sie einleitende Wiederholungs-Taktstriche hinzufügen, während eine Reihe von Objekten ausgewählt ist, werden am Ende der Auswahl auch abschließende Wiederholungs-Taktstriche hinzugefügt.

Die umliegenden Noten werden automatisch an den Taktstrich angepasst. Notengruppierungen, Pausen und durch Haltebögen verbundene Noten werden gegebenenfalls alle angepasst. Durch Eingeben von finalen Taktstrichen am Ende des letzten Takts von Partien kann die Partie, wenn es keine weiteren Noten darin gibt und je nach vorliegender Taktart, automatisch getrimmt werden.

HINWEIS

Normale Taktstriche, die Sie direkt eingegeben haben, um zum Beispiel einen vorhandenen doppelten Taktstrich zu ersetzen, werden immer noch als explizite Taktstriche angesehen und unterbrechen Mehrtaktpausen. Indem Sie Taktstriche löschen, werden sie vollständig zurückgesetzt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Takte und Taktstriche \(Einblendfeld\)](#) auf Seite 326

[Taktstriche](#) auf Seite 1048

[Noten eingeben](#) auf Seite 239

[Taktarten mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 312

[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 238

[Noten/Objekte löschen](#) auf Seite 493

[Takte/Zählzeiten löschen](#) auf Seite 1042

[Wiederholungen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 684

[Anzahl von Durchläufen bei Wiederholungs-Taktstrichen ändern](#) auf Seite 686

Taktstriche mit dem Bereich für Takte und Taktstriche eingeben

Sie können Taktstriche anhand des Bereichs für Takte und Taktstriche eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen. Sie können auch die Art der vorhandenen Taktstriche ändern.

HINWEIS

Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie Taktstriche nur auf einzelnen Notenzeilen eingeben möchten, müssen Sie auf diesen Zeilen eine eigenständige Taktart eingeben.



VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
- Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie einen Taktstrich eingeben möchten. Wenn Sie einen Taktstrich in einer einzelnen Notenzeile eingeben möchten, wählen Sie ein Element aus, das nur zu dieser Notenzeile gehört.

TIPP

Wenn Sie Wiederholungs-Taktstriche am Anfang/Ende einer Region gleichzeitig eingeben möchten, wählen Sie Objekte aus, die die gewünschte Dauer abstecken.

2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Takte und Taktstriche** , um den Bereich für Takte und Taktstriche anzuzeigen.

3. Auf eine der folgenden Arten können Sie den gewünschten Taktstrich eingeben:

- Um einen Taktstrich in allen Notenzeilen einzugeben, klicken Sie im Abschnitt **Taktstrich erzeugen** darauf.
- Um einen Taktstrich nur in die ausgewählte Notenzeile einzugeben, klicken Sie im Bereich **Taktstrich erzeugen** bei gedrückter **Alt/Opt-Taste** darauf.

HINWEIS

Sie können Taktstriche nur in einzelne Notenzeilen eingeben, die bereits eine unabhängige Taktart haben.

ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden Taktstriche an der Eingabemarke eingefügt.

Wenn Sie Taktstriche zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden sie an der rhythmischen Position des als erstes ausgewählten Elements hinzugefügt. Sie werden rechts von Schlüsselns und links von anderen Objekten angezeigt. Wenn Sie einen vorhandenen Taktstrich ausgewählt haben, ersetzt der neue Taktstrich direkt den vorhandenen.

Wenn Sie einleitende Wiederholungs-Taktstriche hinzufügen, während eine Reihe von Objekten ausgewählt ist, werden am Ende der Auswahl auch abschließende Wiederholungs-Taktstriche hinzugefügt.

Die umliegenden Noten werden automatisch an den Taktstrich angepasst. Notengruppierungen, Pausen und durch Haltebögen verbundene Noten werden gegebenenfalls alle angepasst. Durch Eingeben von finalen Taktstrichen am Ende des letzten Takts von Partien kann die Partie, wenn

es keine weiteren Noten darin gibt und je nach vorliegender Taktart, automatisch getrimmt werden.

HINWEIS

Normale Taktstriche, die Sie direkt eingegeben haben, um zum Beispiel einen vorhandenen doppelten Taktstrich zu ersetzen, werden immer noch als explizite Taktstriche angesehen und unterbrechen Mehrtaktpausen. Indem Sie Taktstriche löschen, werden sie vollständig zurückgesetzt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 218

[Taktstriche](#) auf Seite 1048

[Takte und Taktstriche \(Einblendfeld\)](#) auf Seite 326

[Noten eingeben](#) auf Seite 239

[Taktarten mit dem Taktbezeichnungen-Bereich eingeben](#) auf Seite 313

[Einstellungen für die Mauseingabe ändern](#) auf Seite 231

[Wiederholungen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 684

[Anzahl von Durchläufen bei Wiederholungs-Taktstrichen ändern](#) auf Seite 686

Eingabemethoden für Dynamikanweisungen

Sie können Dynamikanweisungen sowohl mit der Tastatur eingeben, indem Sie das Dynamik-Einblendfeld verwenden, als auch mit der Maus im Dynamik-Bereich.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1196

[Dynamikanweisungen mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 338

[Dynamikanweisungen mit dem Dynamikanweisungen-Bereich eingeben](#) auf Seite 341



[Niente-Gabeln](#) auf Seite 1221

[Vortragsbezeichnungen zu vorhandenen Dynamikanweisungen hinzufügen](#) auf Seite 1210

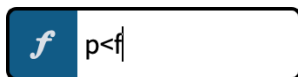
Dynamik-Einblendfeld

Die Tabelle enthält Beispiele dafür, was Sie in das Dynamik-Einblendfeld eintragen können, um die verschiedenen verfügbaren Dynamikanweisungen einzugeben.

Im Schreiben-Modus können Sie das Einblendfeld für Dynamikanweisungen auf eine der folgenden Arten öffnen, sofern entweder ein Element ausgewählt oder die Eingabemarke aktiviert ist:

- Drücken Sie **Umschalttaste-D**.
- Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Dynamik** .
- Wählen Sie einen vorhandenen Dynamikwechsel aus und drücken Sie die **Eingabetaste**.
- Wählen Sie **Schreiben > Dynamikwechsel erzeugen**.

Das Symbol links vom Einblendfeld entspricht dem jeweiligen Schalter im Notations-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters.



Das Dynamik-Einblendfeld mit einer beispielhaften Eingabe



Der **Dynamik**-Schalter im Notations-Werkzeugfeld

Einträge im Einblendfeld

Dynamikanweisung oder Vortragsbezeichnung	Eintrag im Einblendfeld
<i>pianissimo</i> : pp	pp
<i>piano</i> : p	p
<i>mezzo piano</i> : mp	mp
<i>mezzo forte</i> : mf	mf
<i>forte</i> : f	f
<i>fortissimo</i> : ff	ff
<i>fortepiano</i> ohne Trennzeichen: fp	fp
<i>fortepiano</i> mit Trennzeichen, zum Beispiel f-p	f-p, f:p oder f/p
<i>subito</i>	subito, sub oder sub.
<i>possibile</i>	possibile, poss oder poss.
<i>poco</i>	poco
<i>molto</i>	molto
<i>più</i>	piu oder più
<i>meno</i>	meno
<i>mosso</i>	mosso
<i>crescendo</i> : <	<
<i>cresc.</i> (Text)	cresc
<i>diminuendo</i> : >	>
<i>dim.</i> (Text)	dim

Dynamikanweisung oder Vortragsbezeichnung	Eintrag im Einblendfeld
<i>crescendo</i> , dann <i>diminuendo messa di voce</i> : ◁>	<>
<i>diminuendo</i> , dann <i>crescendo messa di voce</i> : ><	><
<i>niente</i> -Gabeln, die mit einem kleinen Kreis beginnen/enden	o < oder > o
<i>niente</i> -Gabeln, die mit dem Buchstaben »n« beginnen/enden	n < oder > n
<i>sforzando</i> : <i>sfz</i>	sfz
<i>rinforzando</i> : <i>rfz</i>	rfz

Diese Liste ist nicht vollständig, da Sie beliebigen Text als Vortragsbezeichnung für Dynamikanweisungen eingeben können. Sie soll lediglich veranschaulichen, wie Sie Ihre Eingabe strukturieren können, um verschiedene Arten von Dynamikanweisungen einzugeben.

TIPP

Sie können Gabeln direkt ohne Einblendfeld in die Partitur eingeben, indem Sie **<** für eine Crescendo-Gabel und **>** für eine Diminuendo-Gabel drücken.

Auf der **Dynamik**-Seite der **Notensatz-Optionen** können Sie die Darstellung aller allmählichen Dynamikwechsel projektweit ändern. Außerdem können Sie die Darstellung einzelner allmählicher Dynamikwechsel ändern.

Vortragsbezeichnungen in das Dynamikanweisungen-Einblendfeld eingeben

Sie können Vortragsbezeichnungen in das Dynamikanweisungen-Einblendfeld eingeben, zum Beispiel *poco*, *molto*, *subito*, *espressivo* oder *dolce*. Diese Angaben erscheinen in der richtigen Kursivschrift neben der Dynamikanweisung. Sie müssen allerdings auch eine sofortige Dynamikanweisung zur Begleitung eingeben, zum Beispiel **p** oder **f**, und die beiden mit einem Leerzeichen trennen, zum Beispiel **f molto** oder **p espressivo**.

Sie können sofortige Dynamikanweisungen ausblenden, wenn Sie stattdessen nur die Vortragsbezeichnung anzeigen möchten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 218

[Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1196

[Vortragsbezeichnungen für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1209

[Niente-Gabeln](#) auf Seite 1221

[Sofortige Dynamikwechsel ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1206

[Darstellung von allmählichen Dynamikwechseln ändern](#) auf Seite 1215



[Trennzeichen in kombinierten Dynamikanweisungen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1206

[Darstellung von Sforzando-/Rinforzando-Dynamikanweisungen ändern](#) auf Seite 1208

[Darstellung/Position von Subito-Vortragsbezeichnungen ändern](#) auf Seite 1211

Dynamikanweisungen-Bereich

Der Dynamikanweisungen-Bereich enthält die verschiedenen in Dorico Pro verfügbaren Dynamikanweisungen, darunter allmähliche Dynamikanweisungen und Vortragsbezeichnungen wie *poco* und *possibile*. Der Bereich befindet sich in der rechten Zone im Schreiben-Modus.

- Sie können den Dynamiksymbole-Bereich ein-/ausblenden, indem Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Dynamiksymbole**  klicken.
Außerdem können Sie die rechte Zone ein-/ausblenden, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-9** drücken.

Der Dynamik-Bereich enthält die folgenden Abschnitte:

Sofortige Dynamikwechsel

Enthält Dynamikanweisungen wie *pp* und *f* und Modifikatoren wie *subito* und *possibile*. Im oberen Teil dieses Abschnitts werden die verfügbaren Modifikatoren in Feldern angezeigt.

Sie können Modifikatoren nur mit einer Dynamikanweisung eingeben.

Allmähliche Dynamikwechsel

Enthält Dynamikanweisungen wie \ll und \gg und Modifikatoren wie *poco* und *niente*. Im oberen Teil dieses Abschnitts werden die verfügbaren Modifikatoren in Feldern angezeigt.

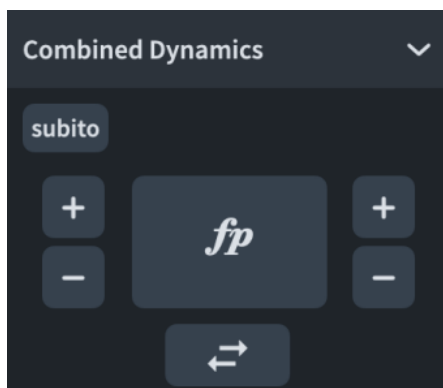
Sie können Modifikatoren nur mit einer Dynamikanweisung eingeben.

Stärke/Anschlagstärke

Enthält Dynamikanweisungen wie *sfz* und *fz*.

Kombinierte Dynamikwechsel

Ermöglicht Ihnen, benutzerdefinierte Dynamikkombinationen zu erstellen, zum Beispiel *fffpp*. Mit den Steuerelementen können Sie die Dynamikanweisungen auf jeder Seite erhöhen oder erniedrigen und ihre Reihenfolge verändern.



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 218

[Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1196

[Vortragsbezeichnungen für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1209

Dynamikanweisungen mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Dynamikanweisungen und Vortragsbezeichnungen anhand des Dynamikanweisungen-Einblendfelds eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch

während der Noteneingabe hinzufügen. Sie können in mehrstimmigen Kontexten auch in jeder Stimme unterschiedliche Dynamikanweisungen eingeben, um zum Beispiel in den einzelnen Notenzeilen von in Akkoladen notierten Instrumenten verschiedene Dynamikanweisungen zu verwenden.

TIPP

Sie können Dynamikanweisungen auch während der Noteneingabe ändern, indem Sie diese Schritte ausführen, wenn die Eingabemarke sich an der rhythmischen Position der Dynamikanweisung befindet, die Sie ändern möchten.




VORGEHENSWEISE


1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.

HINWEIS

Wenn Sie stimmabhängige Dynamikanweisungen eingeben möchten, muss die Eingabemarke aktiv sein.

- Wählen Sie ein Objekt in jeder Notenzeile und an der rhythmischen Position aus, an der Sie Dynamikanweisungen eingeben möchten. Wenn Sie Dynamikanweisungen über eine bestimmte Dauer eingeben möchten, wählen Sie Objekte in der Notenzeile aus, die diese Dauer abstecken.
2. Optional: Wenn Sie Noten und Dynamikanweisungen in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
3. Öffnen Sie das Dynamikanweisungen-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
- Drücken Sie **Umschalttaste-D**.
 - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Dynamik** .
4. Geben Sie die gewünschte Dynamikanweisung in das Einblendfeld ein.
Geben Sie zum Beispiel **p**, **p<f>p** oder **f>** ein.
5. Auf eine der folgenden Arten können Sie Dynamikanweisungen eingeben und das Einblendfeld schließen:
- Um die Dynamikanweisungen für alle Stimmen/Notenzeilen einzugeben, die zu dem Instrument gehören, drücken Sie die **Eingabetaste**.
 - Drücken Sie während der Noteneingabe **Alt/Opt-Taste-Eingabetaste**, um die Dynamikanweisungen nur in die Stimme einzugeben, in der sich die Eingabemarke befindet.
6. Optional: Bewegen Sie während der Noteneingabe die Eingabemarke vorwärts und verlängern Sie allmähliche offene Dynamikwechsel wie zum Beispiel **p<** auf eine der folgenden Arten:
- Drücken Sie **Leertaste**.
 - Klicken Sie in der Werkzeugzeile des Klaviatur-, Griffbrett- oder Drumpad-Bereichs auf **Eingabemarke vorwärts** .
- Offene allmähliche Dynamikwechsel verlängern sich auch automatisch, wenn Sie mit der Eingabe von Noten fortfahren.
7. Optional: Beenden Sie offene Dynamikanweisungen während der Noteneingabe auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie .
 - Öffnen Sie das Dynamik-Einblendfeld und geben Sie eine sofortige Dynamikanweisung wie **f** ein.
-

ERGEBNIS

Die angegebenen Dynamikanweisungen werden eingegeben. Sofern Sie keine stimmabhängigen Dynamikanweisungen eingeben, gelten Dynamikanweisungen für alle Stimmen in allen Notenzeilen, die zu einem einzelnen Instrument gehören, einschließlich in Akkoladen notierten Instrumenten. Sie werden gemäß Ihren Einstellungen auf der **Dynamik**-Seite in den **Notensatz-Optionen** positioniert. Stimmabhängige Dynamikanweisungen werden auf der Standardseite der Notenzeile für den jeweiligen Instrumententyp positioniert, unabhängig von der Halsrichtung der Stimme.

Benachbarte Dynamikanweisungen oder solche, die gemeinsam oder direkt nacheinander eingegeben wurden, werden automatisch gruppiert. Dies erfolgt sowohl bei der Noteneingabe als auch beim Hinzufügen von Dynamikanweisungen zu vorhandenen Noten.

Bei der Noteneingabe werden Dynamikanweisungen an der Position der Eingabemarke eingegeben und automatisch verlängert, wenn sich eine offene allmähliche Dynamikanweisung unter ihnen befindet. Stimmabhängige Dynamikanweisungen werden in die Stimme eingegeben, die durch das Viertelnotensymbol neben der Eingabemarke angezeigt wird.

Außerhalb der Noteneingabe werden sofortige Dynamikwechsel zum ersten ausgewählten Objekt in jeder ausgewählten Notenzeile hinzugefügt, während allmähliche Dynamikwechsel über die Dauer jeder Auswahl in jeder ausgewählten Notenzeile hinzugefügt werden.

HINWEIS

- Wenn Sie eine dynamische Phrase, zum Beispiel **p<f>p**, während der Noteneingabe in das Einblendfeld eingegeben haben, gilt jede allmähliche Dynamikanweisung eine Viertelnote lang. Sie können allmähliche Dynamikanweisungen und Gruppen von Dynamikanweisungen nachträglich verlängern/kürzen.
- Einige Vortragsbezeichnungen, zum Beispiel *molto*, erscheinen eher vor sofortigen Dynamikwechseln als nach ihnen, auch wenn Sie sie nicht in dieser Reihenfolge eingeben. Dies folgt der allgemein anerkannten Praxis für die Platzierung von solchem Text.

Sie können Vortragsbezeichnungen vor und nach vorhandenen Dynamikanweisungen hinzufügen. Außerdem können Sie sofortige Dynamikanweisungen später ausblenden, wenn Sie stattdessen nur die Vortragsbezeichnung anzeigen möchten.

WEITERE SCHRITTE

Sie können Dynamikanweisungen innerhalb von Dynamikphrasen verschieben und die Platzierung von Dynamikanweisungen relativ zur Notenzeile ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 238

[Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1196

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 218

[Klaviatur-Bereich](#) auf Seite 224

[Griffbrett-Bereich](#) auf Seite 226

[Drumpads-Bereich](#) auf Seite 227

[Dynamik-Editor](#) auf Seite 863

[Allmähliche Dynamikwechsel](#) auf Seite 1213

[Gruppen von Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1223

[Stimmabhängige Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1208

[Vortragsbezeichnungen für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1209

- [Darstellung/Position von Subito-Vortragsbezeichnungen ändern](#) auf Seite 1211
- [Trennzeichen in kombinierten Dynamikanweisungen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1206
- [Dynamikniveaus ändern](#) auf Seite 1205
- [Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 499
- [Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 469
- [Aufeinanderfolgende Gabeln als kontinuierlich anzeigen](#) auf Seite 1216
- [Sofortige Dynamikwechsel ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1206
- [Platzierung von Objekten relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 474

Dynamikanweisungen mit dem Dynamikanweisungen-Bereich eingeben

Sie können Dynamikanweisungen und Vortragsbezeichnungen anhand des Dynamikanweisungen-Bereichs eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen. Sie können in mehrstimmigen Kontexten auch in jeder Stimme unterschiedliche Dynamikanweisungen eingeben, um zum Beispiel in den einzelnen Notenzeilen von in Akkoladen notierten Instrumenten verschiedene Dynamikanweisungen zu verwenden.

HINWEIS

- Sie können Dynamikanweisungen auch während der Noteneingabe ändern, indem Sie diese Schritte ausführen, wenn die Eingabemarke sich an der rhythmischen Position der Dynamikanweisung befindet, die Sie ändern möchten.
- Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus.



VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.

HINWEIS

Wenn Sie stimmabhängige Dynamikanweisungen eingeben möchten, muss die Eingabemarke aktiv sein.

- Wählen Sie ein Objekt in jeder Notenzeile und an der rhythmischen Position aus, an der Sie Dynamikanweisungen eingeben möchten. Wenn Sie Dynamikanweisungen über eine bestimmte Dauer eingeben möchten, wählen Sie Objekte in der Notenzeile aus, die diese Dauer abstecken.
2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Dynamik** , um den Dynamik-Bereich anzuzeigen.
3. Auf eine der folgenden Arten können Sie die gewünschten Dynamikanweisungen eingeben:
- Um Dynamikanweisungen für alle Stimmen/Notenzeilen einzugeben, die zu dem Instrument gehören, klicken Sie sie im Dynamik-Bereich an.
 - Geben Sie während der Noteneingabe die Dynamiksymbole nur in die Stimme ein, die durch die Eingabemarke angezeigt wird, indem Sie bei gedrückter **Alt/Opt-Taste** im Dynamik-Bereich auf sie klicken.

HINWEIS

- Heben Sie die Auswahl für Dynamikanweisungen nicht auf, wenn Sie ihnen Ausdrucksangaben oder nähere Anweisungen hinzufügen möchten.
- Bei der Eingabe stimmenspezifischer Dynamikanweisungen können Sie die **Alt/Opt-Taste** loslassen, sobald Sie das Dynamiklevel, zum Beispiel **f**, eingegeben haben.

- Allmähliche Dynamikanweisungen werden mit der Standarddauer einer Viertelnote eingegeben. Sie können allmähliche Dynamikanweisungen später verlängern/kürzen.
-
4. Optional: Klicken Sie im Dynamik-Bereich in den Abschnitten **Sofortige Dynamikwechsel** und **Allmähliche Dynamikwechsel** auf die gewünschten Ausdrucksangaben/näheren Anweisungen.
-

ERGEBNIS

Die angegebenen Dynamikanweisungen werden eingegeben. Sofern Sie keine stimmabhängigen Dynamikanweisungen eingeben, gelten Dynamikanweisungen für alle Stimmen in allen Notenzeilen, die zu einem einzelnen Instrument gehören, einschließlich in Akkoladen notierten Instrumenten. Sie werden gemäß Ihren Einstellungen auf der **Dynamik**-Seite in den **Notensatz-Optionen** positioniert. Stimmabhängige Dynamikanweisungen werden auf der Standardseite der Notenzeile für den jeweiligen Instrumententyp positioniert, unabhängig von der Halsrichtung der Stimme.

Benachbarte Dynamikanweisungen oder solche, die gemeinsam oder direkt nacheinander eingegeben wurden, werden automatisch gruppiert. Dies erfolgt sowohl bei der Noteneingabe als auch beim Hinzufügen von Dynamikanweisungen zu vorhandenen Noten.

Bei der Noteneingabe werden Dynamikanweisungen an der Eingabemarke eingefügt. Allmähliche Dynamikwechsel werden standardmäßig mit einem Notenwert von einer Viertelnote eingegeben. Stimmabhängige Dynamikanweisungen werden in die Stimme eingegeben, die durch das Viertelnotensymbol neben der Eingabemarke angezeigt wird.

Außerhalb der Noteneingabe werden sofortige Dynamikwechsel zum ersten ausgewählten Objekt in jeder ausgewählten Notenzeile hinzugefügt, während allmähliche Dynamikwechsel über die Dauer jeder Auswahl in jeder ausgewählten Notenzeile hinzugefügt werden.

HINWEIS

- Einige Vortragsbezeichnungen, zum Beispiel *molto*, erscheinen eher vor sofortigen Dynamikwechseln als nach ihnen, auch wenn Sie sie nicht in dieser Reihenfolge eingeben. Dies folgt der allgemein anerkannten Praxis für die Platzierung von solchem Text.

Sie können Vortragsbezeichnungen vor und nach vorhandenen Dynamikanweisungen hinzufügen. Außerdem können Sie sofortige Dynamikanweisungen später ausblenden, wenn Sie stattdessen nur die Vortragsbezeichnung anzeigen möchten.
 - Sie können allmähliche Dynamikanweisungen auch eingeben, indem Sie im Dynamik-Bereich auf die gewünschte allmähliche Dynamikanweisung klicken, vorausgesetzt, dass im Notenbereich nichts ausgewählt ist. Danach klicken Sie auf die allmähliche Dynamikanweisung und ziehen sie auf die gewünschte Länge.
-

WEITERE SCHRITTE

Sie können Dynamikanweisungen innerhalb von Dynamikphrasen verschieben und die Platzierung von Dynamikanweisungen relativ zur Notenzeile ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 218

[Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1196

[Darstellung von Sforzando-/Rinforzando-Dynamikanweisungen ändern](#) auf Seite 1208

[Trennzeichen in kombinierten Dynamikanweisungen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1206

[Dynamikniveaus ändern](#) auf Seite 1205

[Sofortige Dynamikwechsel ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1206

[Einstellungen für die Mauseingabe ändern](#) auf Seite 231



Akkordsymbole eingeben

Sie können Akkordsymbole mit dem Akkordsymbole-Einblendfeld über die Computertastatur und über verbundene MIDI-Keyboards eingeben, entweder für alle oder nur für einzelne Instrumente. Sie können das Akkordsymbole-Einblendfeld auch während der Noteneingabe öffnen; allerdings wird die Noteneingabe beendet, sobald Sie ein Akkordsymbol eingeben.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie Akkordsymbole anhand eines MIDI-Geräts eingeben möchten, haben Sie das gewünschte MIDI-Gerät angeschlossen.

VORGEHENSWEISE

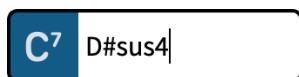
1. Wählen Sie im Schreiben-Modus ein Objekt in der Notenzeile an der rhythmischen Position aus, wo Sie ein Akkordsymbol eingeben möchten.
2. Öffnen Sie das Akkordsymbole-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-Q**.
 - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Akkordsymbole** .

HINWEIS

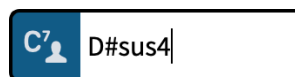
Wenn Sie ein Element in einer Notenzeile ausgewählt haben, in der sich lokale Akkordsymbole an früheren rhythmischen Positionen befinden, wird das Akkordsymbole-Einblendfeld beim Öffnen automatisch für die Eingabe von lokalen Akkordsymbolen eingestellt.

3. Optional: Ändern Sie die Art von einzugebendem Akkordsymbol auf eine der folgenden Arten:
 - Um lokale Akkordsymbole einzugeben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-L**.
 - Um globale Akkordsymbole einzugeben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-G**.

Das Einblendfeld-Symbol zeigt immer die aktuelle Art an.



Akkordsymbole-Einblendfeld beim Eingeben eines globalen Akkordsymbols



Akkordsymbole-Einblendfeld beim Eingeben eines lokalen Akkordsymbols

4. Auf eine der folgenden Arten können Sie das gewünschte Akkordsymbol in das Akkordsymbole-Einblendfeld eingeben:
 - Geben Sie die entsprechenden Buchstaben und Zahlen über die Computertastatur ein. Geben Sie zum Beispiel **D#sus4** für ein D#sus4-Akkordsymbol oder **CM7|D** für ein Cmaj7/D-Polychord-Akkordsymbol ein.
 - Geben Sie den Akkord mit dem Klaviatur-Bereich ein.
 - Spielen Sie den Akkord auf einem MIDI-Keyboard.

TIPP

- Um ein Polychord-Akkordsymbol einzugeben, spielen Sie den ersten Akkord, halten Sie die Tasten gedrückt, und spielen Sie dann den zweiten Akkord.

- Um ein Akkordsymbol einzugeben, das nur aus dem Grundton besteht, spielen Sie einfach eine einzelne Note.
- Sie können Grundtöne auf eine der folgenden Arten angeben:
 - Spielen Sie zuerst den Grundton mit einem Finger und danach die restlichen Noten des Akkords, während Sie den Grundton weiterhin gedrückt halten.
 - Spielen Sie alle Noten des Akkords zusammen, lassen Sie alle los und spielen Sie dann den Grundton erneut.
- Sie können alterierte Bassnoten auf eine der folgenden Arten angeben:
 - Spielen Sie alle Noten zusammen und den alterierten Basston ganz unten.
 - Spielen Sie den Akkord und den jeweiligen alterierten Basston separat: Halten Sie die Tasten für den Akkord gedrückt und spielen Sie dann den alterierten Basston, ohne die restlichen Akkordtasten loszulassen.

5. Optional: Drücken Sie die **Leertaste**, um das Einblendfeld gemäß der vorliegenden Taktart zur nächsten Zählzeit zu verschieben.

TIPP

Sie können das Einblendfeld auch um andere Abstände vor und zurück verschieben.

6. Optional: Um ein einzelnes lokales Akkordsymbol einzugeben, wenn das Einblendfeld auf global eingestellt ist (und umgekehrt), drücken Sie zur Eingabe **Alt/Opt-Taste-Eingabetaste**.
7. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.

ERGEBNIS

Das festgelegte Akkordsymbol wird eingegeben. Wenn Sie ein Element ausgewählt haben, das zu einem Instrument gehört, das im aktuellen Layout noch nicht für die Anzeige von Akkordsymbolen eingestellt war, wird der entsprechende Spieler automatisch aktualisiert.

Globale Akkordsymbole gelten für alle Instrumente im Projekt und stehen in allen Notenzeilen, die für die Anzeige von Akkordsymbolen eingerichtet sind. Lokale Akkordsymbole beziehen sich nur auf das ausgewählte Instrument. Lokale Akkordsymbole werden immer angezeigt, selbst wenn globale Akkordsymbole an denselben rhythmischen Positionen vorhanden sind.

HINWEIS

- Das Akkordsymbol sieht eventuell anders aus als Ihre Eingabe im Einblendfeld. Zum Beispiel kann eine Eingabe von **D|C7** dazu führen, dass zwei Akkorde direkt übereinander oder nebeneinander eingegeben werden, je nach Ihren Einstellungen auf der **Akkordsymbole**-Seite in den **Notensatz-Optionen**.
- Wenn Sie Akkordsymbole mit einem MIDI-Keyboard eingeben, wird das jeweilige Voicing auch für die Wiedergabe der Akkordsymbole verwendet. Sie können das Voicing von Akkordsymbolen, die mit MIDI-Keyboards eingegeben wurden, zurücksetzen.

WEITERE SCHRITTE

Sie können Akkordsymbole über bestimmten Notenzeilen ausblenden/anzeigen und Akkorddiagramme zusammen mit ihnen ausblenden/anzeigen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 218



[Klavatur-Bereich](#) auf Seite 224

[Akkordsymbole](#) auf Seite 1123
[Akkordsymbole aus Noten erzeugen](#) auf Seite 352
[Noten aus Akkordsymbolen erzeugen](#) auf Seite 506
[Akkordsymbole ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1127
[Akkordsymbole in Layouts ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1128
[Akkorddiagramme ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1146
[Akkordsymbol-Regionen eingeben](#) auf Seite 351
[Regionen mit Strichnotation eingeben](#) auf Seite 450
[MIDI-Eingabegeräte aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 293
[Akkordspur](#) auf Seite 671
[Wiedergabe von Akkordsymbolen aktivieren](#) auf Seite 671
[Voicing von Akkordsymbolen zurücksetzen](#) auf Seite 672
[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

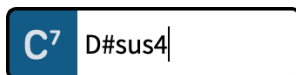
Akkordsymbole-Einblendfeld

Die Tabelle enthält Beispiele dafür, was Sie in das Akkordsymbole-Einblendfeld eintragen können, um die verschiedenen verfügbaren Akkordsymbolkomponenten einzugeben. Sie können sie in beliebiger Kombination eingeben.

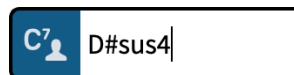
Im Schreiben-Modus können Sie das Einblendfeld für Akkordsymbole auf eine der folgenden Arten öffnen, sofern entweder ein Element ausgewählt oder die Eingabemarke aktiviert ist:

- Drücken Sie **Umschalttaste-Q**.
- Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Akkordsymbole** .
- Wählen Sie ein vorhandenes Akkordsymbol aus und drücken Sie die **Eingabetaste**.
- Wählen Sie **Schreiben > Akkordsymbol erzeugen**.

Beim Eingeben von globalen Akkordsymbolen entspricht das Symbol links vom Einblendfeld dem jeweiligen Schalter im Notations-Werkzeugfeld. Beim Eingeben von lokalen Akkordsymbolen wird das Symbol links vom Einblendfeld kleiner angezeigt und beinhaltet das Symbol für einen Einzelspieler.



Das Akkordsymbole-Einblendfeld mit einer Beispieleingabe für ein globales Akkordsymbol



Das Akkordsymbole-Einblendfeld mit einer Beispieleingabe für ein lokales Akkordsymbol



Der **Akkordsymbole**-Schalter im Notations-Werkzeugfeld

HINWEIS

Wenn Sie mehrere Eingabearten nacheinander ohne Leerzeichen in das Akkordsymbole-Einblendfeld eingeben, können Sie sie kombinieren, um komplexere Akkordsymbole zu erstellen. Geben Sie zum Beispiel **Eblocrian** für das folgende Akkordsymbol ein:

E^bLoc.

Grundtöne für Akkordsymbole

Grundtonart für Akkordsymbole

Eintrag im Einblendfeld

Englische Notennamen

C, Db, F#, B und so weiter

C, Db, F#, B und so weiter

Deutsche Notennamen

C, Des, Fis, H und so weiter

C, Db, F#, H und so weiter

Fixed-do Solfège

do, reb, fa, fa#, ti und so weiter

C, Db, F, F# und so weiter

Nashville-Zahlen, die Stufen darstellen

1, 2b, 4#, 7 und so weiter

Wenn C-Dur angenommen wird:

C, Db, F#, B und so weiter

TIPP

Wenn Sie ein MIDI-Keyboard verwenden, können Sie Grundtöne auch auf eine der folgenden Arten angeben:

- Spielen Sie zuerst den Grundton mit einem Finger und danach die restlichen Noten des Akkords, während Sie den Grundton weiterhin gedrückt halten.
 - Spielen Sie alle Noten des Akkords zusammen, lassen Sie alle los und spielen Sie dann den Grundton erneut.
-

Akkordsymbolintervallarten

Akkordsymbolintervallart

Eintrag im Einblendfeld

Dur

maj, M, ma oder den Grundton eingeben und sonst nichts.

Moll

m, min oder **mi**

Vermindert

dim, di oder **o**

Übermäßig

aug, au, ag oder **+**

Halbvermindert

half-dim, halfdim oder **hd**

6/9

6/9, 69 oder **%**

HINWEIS

M- und **m-**Eingaben für Dur und Moll unterscheiden zwischen Groß- und Kleinschreibung.

Akkordsymbolintervalle

Intervall	Eintrag im Einblendfeld
Große Septime	^7 oder ^
Große None	^9 , maj9 oder 9maj7

Akkordsymbolalterationen

Akkordsymbolalterationsart	Eintrag im Einblendfeld
Alterationen	b5 , -5 , #9 , +9 , b10 und so weiter
Hinzugefügte Noten	add#11 , add+11 , addb9 , add-9 , addF# , addBb USW.
Vorhalte	sus4 , sus9 und so weiter
Ausgelassene Noten	omit3 , no7 und so weiter

Akkordsymbole mit alterierten Basstönen

Beispiel für ein Akkordsymbol mit einem alterierten Basston	Eintrag im Einblendfeld
G7/D	G7/D , G7,D , Gmaj7/D oder Gmaj7,D
C(♭5)/E♭	CMb5/Eb , CMb5,Eb , Cmajb5/Eb oder Cmajb5,Eb
Fm/D#	Fm/D# , Fm,D# , Fmi/D# oder Fmi,D#

TIPP

Wenn Sie ein MIDI-Keyboard verwenden, können Sie alterierte Bassnoten auch auf eine der folgenden Arten angeben:

- Spielen Sie alle Noten zusammen und den alterierten Basston ganz unten.
 - Spielen Sie den Akkord und den jeweiligen alterierten Basston separat: Halten Sie die Tasten für den Akkord gedrückt und spielen Sie dann den alterierten Basston, ohne die restlichen Akkordtasten loszulassen.
-

Polychordsymbole

Beispiel Polychordsymbole	Eintrag im Einblendfeld
G/E	G E, G;E, Gmaj E oder Gmaj;E
Cmaj7/D	CM7 D, CM7;D, Cmaj7 D oder Cmaj7;D
Fm/D#	Fm D#, Fm;D#, Fmi D# oder Fmi;D#

TIPP

Wenn Sie ein MIDI-Keyboard verwenden, können Sie Polychord-Symbole auch eingeben, indem Sie den ersten Akkord spielen, die Tasten gedrückt halten, und dann den zweiten Akkord spielen.

Keine Akkordsymbole

Kein Akkordsymbol	Eintrag im Einblendfeld
Kein Akkord	N.C., NC, no chord oder none

Modale Akkordsymbole

Modales Akkordsymbol	Eintrag im Einblendfeld
Ionisch	ionian
Dorisch	dorian
Phrygisch	phrygian
Lydisch	lydian
Mixolydisch	mixolydian
Äolisch	aeolian
Lokrisch	locrian
Melodisch Moll	melodicminor
Harmonisch Moll	harmonicminor
Ganzton	wholetone

Modales Akkordsymbol	Eintrag im Einblendfeld
Halbton-Ganzton-vermindert oder oktatonisch	diminishedhalfwhole, diminishedsemitone, octatonichalfwhole oder octatonicsemitone
Ganzton-Halbton-vermindert oder oktatonisch	diminishedwholehalf, diminishedtoneseitone, octatonicwholehalf oder octatonicsemitone

Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, da es sehr viele mögliche Akkordsymbole gibt. Sie soll lediglich die verschiedenen Komponenten veranschaulichen, die Sie verwenden können, um verschiedene Akkordsymbole einzugeben.

HINWEIS

Die Darstellung der daraus entstehenden Akkordsymbole hängt davon ab, welche Einstellungen Sie auf der **Akkordsymbole**-Seite in den **Notensatz-Optionen** vorgenommen haben. Die Struktur Ihrer Eingabe im Akkordsymbole-Einblendfeld wird dabei nicht berücksichtigt. Wenn Sie zum Beispiel einen C-Dur-Akkord eingeben, erhalten Sie immer dasselbe Akkordsymbol, egal, ob Sie im Einblendfeld **C**, **Cmaj** oder **CM** eingeben.

Akkordsymbole in Klammern

Beispiel für ein Akkordsymbol in Klammern	Eintrag im Einblendfeld
(Cmaj7)	(Cmaj7)

Akkordsymbol-Regionen

Akkordsymbol-Region	Eintrag im Einblendfeld
Neue Akkordsymbol-Region	reg

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 218

[Akkordsymbole](#) auf Seite 1123

[Akkordsymbole in Klammern](#) auf Seite 1139

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

Navigation während der Akkordsymboleingabe

Sie können das Akkordsymbole-Einblendfeld manuell um unterschiedliche Werte verschieben, um Akkordsymbole an anderen Positionen einzugeben, ohne das Einblendfeld jedes Mal schließen und wieder öffnen zu müssen.

Mit einer Computertastatur navigieren

Navigation des Einblendfelds

Tastaturbefehl

Verschieben Sie das Einblendfeld gemäß der vorliegenden Taktart zur nächsten Zählzeit.

Leertaste

Verschieben Sie das Einblendfeld gemäß der vorliegenden Taktart zurück zur vorigen Zählzeit.

Umschalttaste-Leertaste

Verschieben Sie das Einblendfeld an den Anfang des nächsten Takts.

Tab-Taste

Bewegen Sie das Einblendfeld an den Anfang des vorherigen Takts.

Umschalttaste-Tab-Taste

Verschieben Sie den Positionszeiger und das Einblendfeld an eine der folgenden Positionen, je nachdem, welche am nächsten ist:

Pfeil-nach-rechts-Taste / Pfeil-nach-links-Taste

- Nächste/Vorherige Note oder Pause
- Nächste/vorherige rhythmische Rasterposition
- Nächstes/Voriges Zeichen im Eintrag eines vorhandenen Akkordsymbols

Verschieben Sie das Einblendfeld zum nächsten/vorherigen Akkordsymbol.

Strg-Taste/Befehlstaste-Pfeil-nach-rechts-Taste / Strg-Taste/Befehlstaste-Pfeil-nach-links-Taste

Mit einem MIDI-Keyboard navigieren

Wenn Sie Akkordsymbole über ein MIDI-Keyboard eingeben, wird das Einblendfeld automatisch zur nächsten Zählzeit verschoben, nachdem Sie einen Akkord eingespielt haben. Dieses Standardverhalten können Sie mit Hilfe der Optionen unter **Vorrücken während der Akkordeingabe per MIDI-Keyboard** auf der Seite **MIDI-Eingabe** in den **Noteneingabe-Optionen** ändern.

Sie können bestimmte Tasten oder Schalter auf Ihrem MIDI-Keyboard festlegen, mit denen ein unterschiedliches Navigationsverhalten ausgelöst wird. Verwenden Sie den Schalter **MIDI Learn** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen**, um den Tastaturbefehlen unter **Noteneingabe > Akkordsymbol-Eingabe vorrücken** bestimmte Tasten zuzuweisen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Akkordsymbole eingeben](#) auf Seite 343

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 68

[MIDI-Befehle zuweisen](#) auf Seite 73

[Tastaturbefehle zuweisen](#) auf Seite 72

[Noteneingabe-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 907

Optionen für die Eingabe von Akkordsymbolen mit MIDI-Keyboards

Es gibt verschiedene mögliche Einstellungen dafür, wie Dorico Pro bei der Akkordeingabe die Noten auslegt, die Sie auf Ihrem MIDI-Keyboard drücken.

Auf der **Akkordsymbole**-Seite in den **Noteneingabe-Optionen** stehen folgende Optionen zur Verfügung:

- Ob Sie möchten, dass Dorico Pro die Umkehrung berücksichtigt, mit der Sie einen gegebenen Akkord einspielen, oder ob das Akkordsymbol so geschrieben werden soll, als wäre es in der Grundtonposition gespielt worden
- Ob Sie möchten, dass Dorico Pro Auslassungen notiert. Wenn Sie zum Beispiel C und E einspielen, könnte das als »C« oder »C(omit5)« notiert werden
- Wie Dorico Pro hinzugefügte Noten und Vorhalte notieren soll
- Wie Dorico Pro mit komplexen enharmonischen Beziehungen zwischen Grundtönen und alterierten Basstönen umgehen soll

Auf der Seite **MIDI-Eingabe** in den **Noteneingabe-Optionen** stehen unter anderem Optionen zum Deaktivieren der Akkordsymboleingabe mit MIDI-Keyboards und für das Standard-Navigationsverhalten zur Verfügung.

WEITERFÜHRENDE LINKS



[Noteneingabe-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 907

[Voicing von Akkordsymbolen zurücksetzen](#) auf Seite 672

Akkordsymbol-Regionen eingeben

Sie können spezielle Regionen eingeben, in denen Akkordsymbole angezeigt werden sollen. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn ein Instrument, das über weite Strecken des Projekts keine Akkordsymbole benötigt, einen Abschnitt mit Improvisationen hat, in dem Akkordsymbole angezeigt werden müssen.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie die Region in der Notenzeile aus, in der Sie Akkordsymbole anzeigen möchten.
2. Öffnen Sie das Akkordsymbole-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-Q**.
 - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Akkordsymbole** .
3. Geben Sie im Einblendfeld **reg** ein.
4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.

ERGEBNIS

Während der Noteneingabe werden Akkordsymbol-Regionen so eingegeben, dass sie die Dauer der ausgewählten Note bzw. des ausgewählten Elements umfassen. Meistens handelt es sich dabei um die zuletzt eingegebene Note. Wenn Sie Akkordsymbol-Regionen zu vorhandenen Noten hinzufügen, umfassen sie die ausgewählte Dauer.

Für den Spieler, der das jeweilige Instrument hält, wird automatisch festgelegt, dass Akkordsymbole in Akkordsymbol-Regionen und in Regionen mit Strichnotation angezeigt

werden, selbst wenn für ihn zuvor eingestellt worden war, dass alle Akkordsymbole ausgeblendet werden sollen.

TIPP

Sie können Akkordsymbol-Regionen auch eingeben, indem Sie **Schreiben > Akkordsymbol-Region erzeugen** wählen. Sie können dieser Option auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Akkordsymbole-Einblendfeld](#) auf Seite 345

[Akkordsymbol-Regionen](#) auf Seite 1131

[Akkordsymbole ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1127

[Regionen mit Strichnotation eingeben](#) auf Seite 450

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 68

Akkordsymbole aus Noten erzeugen

Sie können automatisch Akkordsymbole basierend auf den Harmonien von bereits eingegebenen Noten erzeugen. Sie können den musikalischen Kontext angeben, der bei der Berechnung berücksichtigt werden soll, zum Beispiel, welche Notenwerte und Umkehrungen einbezogen werden sollen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, aus denen Sie Akkordsymbole erzeugen möchten.

TIPP

Sie können Noten in mehreren Notenzeilen auswählen.

2. Wählen Sie **Bearbeiten > Notationselemente > Akkordsymbole und -diagramme > Akkordsymbole aus Auswahl erzeugen**, um den Dialog **Akkordsymbole aus Auswahl erzeugen** zu öffnen. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
 3. Ändern Sie die Einstellungen nach Bedarf.
Sie können zum Beispiel den minimalen Notenwert festlegen, den Sie in Akkordsymbole aufnehmen möchten, und die Erstellung von offenen Quintakkordsymbolen verhindern.
 4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Akkordsymbole werden basierend auf den ausgewählten Noten und Ihren Einstellungen erzeugt. Akkordsymbole werden an den rhythmischen Positionen von Akkorden eingegeben, die aus mindestens zwei oder drei Noten bestehen, je nach Ihren Einstellungen.

Für alle Instrumente, die in Ihrer Auswahl enthalten sind, ist die Anzeige von Akkordsymbolen eingestellt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Akkordsymbole ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1127

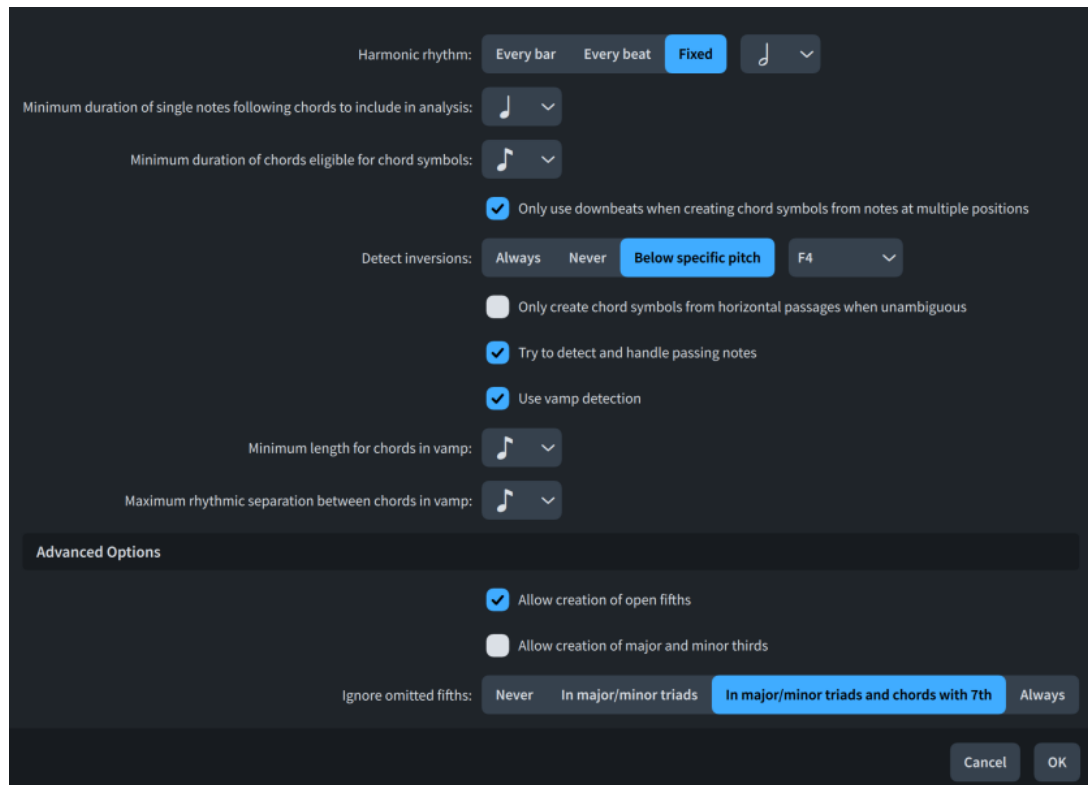
[Noten aus Akkordsymbolen erzeugen](#) auf Seite 506

[Harfenpedal-Schaubilder auf Basis von vorhandenen Noten berechnen](#) auf Seite 409

Akkordsymbole aus Auswahl erzeugen (Dialog)

Im Dialog **Akkordsymbole aus Auswahl erzeugen** können Sie Akkordsymbole basierend auf bereits eingegebenen Noten erzeugen und den musikalischen Kontext angeben, der bei der Berechnung beachtet werden soll.

- Sie können den Dialog **Akkordsymbole aus Auswahl erzeugen** im Schreiben-Modus öffnen, wenn im Notenbereich mindestens ein Akkord ausgewählt ist, indem Sie **Bearbeiten > Notationselemente > Akkordsymbole und -diagramme > Akkordsymbole aus Auswahl erzeugen** wählen. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.



Der Dialog **Akkordsymbole aus Auswahl erzeugen** umfasst die folgenden Optionen:

Harmonischer Rhythmus

Hier können Sie das minimale rhythmische Intervall zwischen erzeugten Akkordsymbolen festlegen.

- **In jedem Takt:** Akkordsymbole werden mindestens in jedem Takt erzeugt.
- **An jeder Zählzeit:** Akkordsymbole werden mindestens an jeder Zählzeit erzeugt, gemäß der vorliegenden Taktart.
- **Fest:** Akkordsymbole werden im angegebenen Intervall erzeugt.

Mindestdauer von Einzelnoten nach Akkorden, um bei der Analyse berücksichtigt zu werden

Hier können Sie den kürzesten Notenwert für einzelne Noten festlegen, die in die Akkordsymbol-Berechnung einbezogen werden sollen. So können Sie Durchgangsnoten ausschließen, die kürzer als der festgelegte Notenwert sind.

Mindestdauer von Akkorden, um als Akkordsymbole berücksichtigt zu werden

Hier können Sie den kürzesten Notenwert für Akkorde festlegen, die in die Akkordsymbol-Berechnung einbezogen werden sollen. So können Sie Durchgangsakkorde ausschließen, die kürzer als der festgelegte Notenwert sind.

Beim Erstellen von Akkordsymbolen aus Noten an mehreren Positionen nur erste Zählzeit von Takten nutzen

Wenn diese Option aktiviert ist, werden nur Noten, die auf starken Zählzeiten in jedem Takt beginnen, in die Akkordsymbol-Berechnung einbezogen.

Umkehrungen erkennen

Hiermit können Sie ändern, wie Umkehrungen bei der Akkordsymbol-Berechnung gehandhabt werden.

- **Immer:** Umkehrungen werden immer beachtet.
- **Nie:** Umkehrungen werden nie beachtet. Dies ist besonders nützlich, wenn Sie Akkordsymbole aus Noten berechnen, die zu mehreren Instrumenten gehören.
- **Unter bestimmter Tonhöhe:** Umkehrungen werden nur für Noten unter der festgelegten Tonhöhe berücksichtigt.

Akkordsymbole aus horizontalen Passagen nur erstellen, wenn diese eindeutig sind

Wenn diese Option aktiviert ist, werden Akkordsymbole nur dann aus Noten an mehreren rhythmischen Positionen erzeugt, wenn der resultierende Akkord einfach ist.

Versuchen, Durchgangsnoten zu erkennen und entsprechend zu behandeln

Wenn diese Option aktiviert ist, erkennt Dorico Pro Durchgangsnoten nach Möglichkeit und schließt sie aus der Akkordsymbol-Berechnung aus.

Vamp-Erkennung nutzen

Wenn diese Option aktiviert ist, erkennt Dorico Pro rhythmische Muster und Texturen, die häufig für Vamping verwendet werden, und berücksichtigt sie bei der Akkordsymbol-Berechnung.

Mindestlänge für Akkorde in einem Vamp

Hier können Sie den Mindest-Notenwert für Akkorde in Vamp-Bereichen ändern.

Maximaler rhythmischer Abstand zwischen Akkorden in Vamps

Hier können Sie den maximalen Abstand zwischen Akkorden in Vamp-Bereichen ändern.

Erzeugen von Quintakkorden erlauben

Wenn diese Option aktiviert ist, erzeugt Dorico Pro Akkordsymbole aus Akkorden, die nur aus zwei Noten bestehen, welche eine Quinte auseinander liegen.

Erzeugen von großen und kleinen Terzen zulassen

Wenn diese Option aktiviert ist, erzeugt Dorico Pro Akkordsymbole aus Akkorden, die nur aus zwei Noten bestehen, welche eine Terz auseinander liegen.

Weggelassene Quinten ignorieren

Hier können Sie einstellen, wie Akkorde mit weggelassenen Quinten gehandhabt werden sollen.

- **Nie:** Weggelassene Quinten werden nie ignoriert, d. h. Akkorde werden gemäß den verfügbaren Noten interpretiert.
- **In Moll/Dur-Dreiklängen:** Weggelassene Quinten werden ausschließlich in Akkorden ignoriert, die aus nur zwei Noten bestehen, welche eine Terz auseinander liegen.
- **In Moll/Dur-Dreiklängen und Akkorden mit Septime:** Weggelassene Quinten werden in Akkorden ignoriert, die aus nur zwei Noten bestehen, welche eine Terz auseinander liegen, und in Akkorden mit einer Septime.

- **Immer:** Weggelassene Quinten werden immer ignoriert, d. h. Akkordsymbole werden so erzeugt, als wäre die Quinte vorhanden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Akkordsymbole](#) auf Seite 1123

[Akkordsymbole eingeben](#) auf Seite 343

[Akkordsymbole ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1127

[Harfenpedal-Schaubilder auf Basis von vorhandenen Noten berechnen](#) auf Seite 409

[Taktarttypen](#) auf Seite 1778

Eingabemethoden für Schlüssel und Oktavzeichen

Sie können Schlüssel und Oktavzeichen sowohl mit der Tastatur eingeben, indem Sie das Einblendfeld für Schlüssel und Oktavzeichen verwenden, als auch mit der Maus im Schlüssel-Bereich.

Schlüssel und Oktavzeichen finden sich im selben Einblendfeld und Bereich, weil beide die Tonhöhe und das Register von Noten beeinflussen.

WEITERFÜHRENDE LINKS



[Schlüssel](#) auf Seite 1159

[Oktavzeichen](#) auf Seite 1169

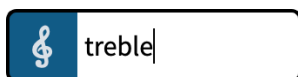
Schlüssel und Oktavzeichen (Einblendfeld)

Die folgende Tabelle enthält die Einträge für das Einblendfeld für Schlüssel und Oktavzeichen, die Sie verwenden können, um die verschiedenen verfügbaren Schlüssel und Oktavzeichen einzugeben.

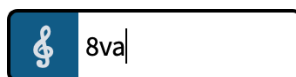
Im Schreiben-Modus können Sie das Einblendfeld für Schlüssel und Oktavzeichen auf eine der folgenden Arten öffnen, sofern entweder ein Element ausgewählt oder die Eingabemarke aktiviert ist:

- Drücken Sie **Umschalttaste-C**.
- Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Schlüssel** .
- Wählen Sie einen vorhandenen Schlüssel oder ein vorhandenes Oktavzeichen aus und drücken Sie die **Eingabetaste**.
- Wählen Sie **Schreiben > Schlüssel erzeugen**.

Das Symbol links vom Einblendfeld entspricht dem jeweiligen Schalter im Notations-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters.



Das Einblendfeld für Schlüssel und Oktavzeichen mit einer beispielhaften Schlüsseleingabe



Das Einblendfeld für Schlüssel und Oktavzeichen mit einer beispielhaften Schlüsseleingabe



Der **Schlüssel**-Schalter im Notations-Werkzeugfeld

Schlüssel

Schlüsselart	Eintrag im Einblendfeld
Violinschlüssel	g, G, g2, sol oder treble
Bassschlüssel	f, F, f4, fa oder bass
Tenor C-Schlüssel	ct, CT, c4, ut4 oder tenor
Alt C-Schlüssel	ca, CA, c3, ut3 oder alto
Violinschlüssel, eine Oktave tiefer	g8ba, G8ba, g8d, G8d, treble8ba oder treble8d
Violinschlüssel, zwei Oktaven tiefer	g15ba, G15ba, g15d, G15d, treble15ba oder treble15d
Violinschlüssel, eine Oktave höher	g8va, G8va, g8u, G8u, treble8va oder treble8u
Violinschlüssel, zwei Oktaven höher	g15ma, G15ma, g15u, G15u, treble15ma oder treble15u
Alt C-Schlüssel, eine Oktave tiefer	ca8ba, CA8ba, ca8d, CA8d, alto8ba oder alto8d
Tenor C-Schlüssel, eine Oktave tiefer	ct8ba, CT8ba, ct8d, CT8d, tenor8ba oder tenor8d
Bassschlüssel, eine Oktave tiefer	f8ba, F8ba, f8d, F8d, bass8ba oder bass8d
Bassschlüssel, zwei Oktaven tiefer	f15ba, F15ba, f15d, F15d, bass15ba oder bass15d
Bassschlüssel, eine Oktave höher	f8va, F8va, f8u, F8u, bass8va oder bass8u
Bassschlüssel, zwei Oktaven höher	f15ma, F15ma, f15u, F15u, bass15ma oder bass15u
Ungestimmte Perkussion	perc
4-saitige Tabulatur	tab4
6-saitige Tabulatur	tab6
Bariton-Bassschlüssel	baritonebass
Baritonschlüssel	baritone, c5 oder ut5

Schlüsselart	Eintrag im Einblendfeld
Mezzosopranschlüssel	mezzo, c2 oder ut2
Sopran C-Schlüssel	soprano, c1 oder ut1
Subbassschlüssel	subbass
Unsichtbarer Schlüssel	invisible

TIPP

Im Schlüssel-Bereich sind weitere Schlüssel verfügbar, darunter auch der Indische Schlagzeugschlüssel und der rechteckige Perkussions-Schlüssel.

Oktavverschiebungen für Schlüssel

Funktion von Oktavverschiebungen	Eintrag im Einblendfeld
Noten um eine Oktave aufwärts verschieben	+1
Noten um zwei Oktaven aufwärts verschieben	+2
Noten um eine Oktave abwärts verschieben	-1
Noten um zwei Oktaven abwärts verschieben	-2
Oktavverschiebung für klingende Notation festlegen	c
Oktavverschiebung für transponierte Notation festlegen	t

Geben Sie zum Beispiel **treble+1t** für einen Violinschlüssel ein, der in Layouts mit transponierter Notation um eine Oktave aufwärts verschoben wird. Dies führt dazu, dass Noten, die in Layouts mit transponierter Notation hinter dem Schlüssel stehen, eine Oktave tiefer angezeigt werden als bei Verwendung eines normalen Violinschlüssels.

Oktavzeichen

Funktion eines Oktavzeichens	Eintrag im Einblendfeld
Noten um eine Oktave aufwärts verschieben	8va, 8, 8u oder 1u
Noten um zwei Oktaven aufwärts verschieben	15ma, 15, 15u oder 2u
Noten um drei Oktaven aufwärts verschieben	22ma, 22, 22u oder 3u

Funktion eines Oktavzeichens	Eintrag im Einblendfeld
Noten um eine Oktave abwärts verschieben	8ba, 8vb, 8d oder 1d
Noten um zwei Oktaven abwärts verschieben	15ba, 15vb, 15d oder 2d
Noten um drei Oktaven abwärts verschieben	22ba, 22vb, 22d oder 3d
<i>Loco</i> -Anweisung	loco
Ende des Oktavzeichens	oder stop

Geben Sie zum Beispiel **stop** ein, um während der Noteneingabe festzulegen, wo ein Oktavzeichen enden soll.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 218

[Schlüssel](#) auf Seite 1159



[Oktavzeichen](#) auf Seite 1169

[Oktave von Schlüsseln ändern](#) auf Seite 1165

[Oktavangaben an Schlüsseln beachten/ignorieren](#) auf Seite 1167

Schlüssel-Bereich

Der Schlüssel-Bereich enthält die unterschiedlichen Arten von Schlüsseln und Oktavzeichen, die in Dorico Pro verfügbar sind, darunter auch seltene und alte Schlüssel. Der Bereich befindet sich in der rechten Zone im Schreiben-Modus.

- Sie können den Schlüssel-Bereich ein-/ausblenden, indem Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Schlüssel**  klicken.

Außerdem können Sie die rechte Zone ein-/ausblenden, indem Sie **Strg-Taste/ Befehlstaste-9** drücken.

Der Schlüssel-Bereich enthält die folgenden Abschnitte:

Standardschlüssel

Enthält die Schlüssel, die Sie am wahrscheinlichsten benötigen werden, zum Beispiel Violin- und Bassschlüssel.

Seltene Schlüssel

Enthält weniger häufig verwendete Schlüssel, zum Beispiel den unsichtbaren Schlüssel, den nach oben oder unten oktavierten Violinschlüssel, den Indischen Schlagzeugschlüssel und den Französischen Violinschlüssel.

Alte Schlüssel

Enthält Schlüssel, die kaum noch verwendet werden, zum Beispiel den Mezzosopranschlüssel, den Bariton-Bassschlüssel und den Subbass-Schlüssel.

Oktavzeichen

Enthält Oktavlinien, die bis zu drei Oktaven darüber und darunter anzeigen, und eine *Locolinie*.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 218

[Schlüssel](#) auf Seite 1159

[Oktavzeichen](#) auf Seite 1169

[Schlüssel mit dem Schlüssel-Bereich eingeben](#) auf Seite 360

[Oktavzeichen im entsprechenden Bereich eingeben](#) auf Seite 362



Schlüssel mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Schlüssel mit dem Einblendfeld für Schlüssel und Oktavzeichen eingeben und sowohl zu bestehenden Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen. Sie können das Einblendfeld auch verwenden, um die Art der vorhandenen Schlüssel zu ändern.

HINWEIS

- Wenn Sie einen Schlüssel in einem Layout nicht anzeigen möchten, müssen Sie einen unsichtbaren Schlüssel eingeben. Sie können Schlüssel auch gemäß der Layout-Transposition ausblenden/anzeigen.
- Viele Instrumente in Dorico Pro haben unterschiedliche Arten, die standardmäßig mit alternativen Schlüsseln angezeigt werden. Sie können den geeigneten Instrumententyp aus der Instrumenten-Auswahl auswählen, wenn Sie Instrumente hinzufügen oder ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie ein Objekt in der Notenzeile an der rhythmischen Position aus, an der Sie einen Schlüssel eingeben möchten. Wenn Sie an einer späteren Position einen Wiederherstellungs-Schlüssel hinzufügen möchten, wählen Sie Objekte in der Notenzeile aus, die die gewünschte Dauer abstecken.
2. Optional: Wenn Sie Schlüssel in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
3. Öffnen Sie das Einblendfeld für Schlüssel und Oktavzeichen auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-C**.
 - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Schlüssel** .
4. Schreiben Sie die entsprechende Eingabe für den Schlüssel, den Sie möchten, in das Einblendfeld.
Geben Sie zum Beispiel **bass** für einen Bassschlüssel, **alto** für einen Altschlüssel oder **treble+1t** für einen in Layouts mit transponierter Notation um eine Oktave aufwärts verschobenen Violinschlüssel ein.
5. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.

ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden Schlüssel an der Eingabemarke eingefügt. Die Noteneingabe wird nach der Eingabe des Schlüssels fortgesetzt, so dass Sie bei Bedarf weiterhin Noten und Schlüssel eingeben können.

Wenn Sie Notenschlüssel zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden diese direkt vor einem ausgewählten Notenkopf eingefügt und gelten für alle Noten auf dieser Notenzeile bis zum nächsten Notenschlüssel oder bis zum Ende der Partie. Wenn Sie Schlüssel zu einer Reihe von ausgewählten Objekten hinzufügen, werden am Ende der Auswahl auch Wiederherstellungs-Schlüssel hinzugefügt.

Schlüssel gelten für alle Noten in der Notenzeile bis zum nächsten Schlüssel bzw. bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Schlüssel](#) auf Seite 1159
- [Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 238
- [Verschiedene Schlüssel auf klingende/transponierte Notation einstellen](#) auf Seite 1163
- [Schlüssel gemäß Layout-Transpositionen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1164
- [Oktave von Schlüsseln ändern](#) auf Seite 1165
- [Oktavangaben an Schlüsseln beachten/ignorieren](#) auf Seite 1167
- [Instrumente ändern](#) auf Seite 151
- [Instrumente zu Spielern hinzufügen](#) auf Seite 149



Schlüssel mit dem Schlüssel-Bereich eingeben

Sie können Schlüssel anhand des Schlüssel-Bereichs eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

HINWEIS

- Wenn Sie einen Schlüssel in einem Layout nicht anzeigen möchten, müssen Sie einen unsichtbaren Schlüssel eingeben. Sie können Schlüssel auch gemäß der Layout-Transposition ausblenden/anzeigen.
- Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus.
- Viele Instrumente in Dorico Pro haben unterschiedliche Arten, die standardmäßig mit alternativen Schlüsseln angezeigt werden. Sie können den geeigneten Instrumententyp aus der Instrumenten-Auswahl auswählen, wenn Sie Instrumente hinzufügen oder ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie ein Objekt in der Notenzeile an der rhythmischen Position aus, an der Sie einen Schlüssel eingeben möchten. Wenn Sie an einer späteren Position einen Wiederherstellungs-Schlüssel hinzufügen möchten, wählen Sie Objekte in der Notenzeile aus, die die gewünschte Dauer abstecken.
2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Schlüssel** , um den Schlüssel-Bereich anzuzeigen.
3. Klicken Sie im Schlüssel-Bereich auf den Schlüssel, den Sie möchten.

ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden Schlüssel an der Eingabemarke eingefügt. Die Noteneingabe wird nach der Eingabe des Schlüssels fortgesetzt, so dass Sie bei Bedarf weiterhin Noten und Schlüssel eingeben können.

Wenn Sie Notenschlüssel zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden diese direkt vor einem ausgewählten Notenkopf eingefügt und gelten für alle Noten auf dieser Notenzeile bis zum nächsten Notenschlüssel oder bis zum Ende der Partie. Wenn Sie Schlüssel zu einer Reihe von ausgewählten Objekten hinzufügen, werden am Ende der Auswahl auch Wiederherstellungs-Schlüssel hinzugefügt.

Schlüssel gelten für alle Noten in der Notenzeile bis zum nächsten Schlüssel bzw. bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 218

[Schlüssel](#) auf Seite 1159




[Einstellungen für die Mauseingabe ändern](#) auf Seite 231

[Universal Indian Drum Notation \(universelle Notation für indische Trommeln\)](#) auf Seite 1844

Oktavzeichen mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Oktavzeichen mit dem Einblendfeld für Schlüssel und Oktavzeichen eingeben und sowohl zu bestehenden Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen. Sie können Oktavzeichen in mehrstimmigen Kontexten auch nur in bestimmte Stimmen eingeben.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie die Noten aus, zu denen Sie ein Oktavzeichen hinzufügen möchten. Wenn Sie ein Oktavzeichen für eine einzelne Stimme hinzufügen möchten, wählen Sie nur Noten in dieser Stimme aus.
2. Optional: Wenn Sie Oktavzeichen in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
3. Öffnen Sie das Einblendfeld für Schlüssel und Oktavzeichen auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-C**.
 - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Schlüssel** .
4. Schreiben Sie die entsprechende Eingabe für das Oktavzeichen, das Sie möchten, in das Einblendfeld.
Geben Sie beispielsweise **8va** für ein Oktavzeichen ein, das die Noten um eine Oktave nach oben verschiebt.
5. Auf eine der folgenden Arten können Sie das Oktavzeichen eingeben und das Einblendfeld schließen:
 - Um ein Oktavzeichen für alle Stimmen in der Notenzeile einzugeben, drücken Sie die **Eingabetaste**.
 - Um ein Oktavzeichen nur für die aktuell ausgewählte Stimme einzugeben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Eingabetaste**.
6. Optional: Bewegen Sie während der Noteneingabe die Eingabemarke vorwärts und verlängern Sie das Oktavzeichen auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Leertaste**.
 - Klicken Sie in der Werkzeugzeile des Klaviatur-, Griffbrett- oder Drumpad-Bereichs auf **Eingabemarke vorwärts** .Das Oktavzeichen wird auch automatisch verlängert, wenn Sie mit der Eingabe von Noten fortfahren.
7. Optional: Beenden Sie Oktavzeichen während der Noteneingabe, indem Sie das Einblendfeld für Schlüssel und Oktavzeichen erneut öffnen und **|** oder **stop** eingeben.

ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden Oktavzeichen ab der Eingabemarke eingefügt. Wenn Sie Oktavzeichen stoppen, enden sie an der Position der Eingabemarke.

Wenn Sie Oktavzeichen zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden diese entweder über oder unter Ihrer Auswahl eingegeben, je nachdem, ob das Oktavzeichen anzeigt, dass Noten höher oder niedriger als notiert gespielt werden.

Die Tonhöhen von Noten innerhalb von Oktavzeichen werden automatisch angepasst. Noten innerhalb von Oktavzeichen zur Verschiebung um eine Oktave nach oben werden eine Oktave tiefer angezeigt, als es ohne das Oktavzeichen der Fall wäre.

TIPP

Sie können Oktavzeichen auch nach der Eingabe verlängern/kürzen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schlüssel und Oktavzeichen \(Einblendfeld\)](#) auf Seite 355
[Oktavzeichen](#) auf Seite 1169
[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 469
[Die Tonhöhe einzelner Noten verändern](#) auf Seite 515
[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 238
[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 218
[Klaviatur-Bereich](#) auf Seite 224
[Griffbrett-Bereich](#) auf Seite 226
[Drumpads-Bereich](#) auf Seite 227



Oktavzeichen im entsprechenden Bereich eingeben

Sie können Oktavzeichen mit dem Schlüssel-Bereich eingeben und sowohl zu bestehenden Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen. Sie können Oktavzeichen in mehrstimmigen Kontexten auch nur in bestimmte Stimmen eingeben.

HINWEIS

Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie die Noten aus, zu denen Sie ein Oktavzeichen hinzufügen möchten. Wenn Sie ein Oktavzeichen für eine einzelne Stimme hinzufügen möchten, wählen Sie nur Noten in dieser Stimme aus.
2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Schlüssel** , um den Schlüssel-Bereich anzuzeigen.
3. Geben Sie das gewünschte Oktavzeichen auf eine der folgenden Arten ein:
 - Um ein Oktavzeichen für alle Stimmen in der Notenzeile einzugeben, klicken Sie im **Oktavzeichen**-Abschnitt darauf.
 - Um ein Oktavzeichen nur für die aktuell ausgewählte Stimme einzugeben, klicken Sie im **Oktavzeichen**-Abschnitt bei gedrückter **Alt/Opt-Taste** darauf.

Alternativ können Sie beim Hinzufügen von Oktavzeichen zu bestehenden Noten zuerst das gewünschte Oktavzeichen im Schlüssel-Bereich anklicken und dann durch Klicken und Ziehen die gewünschte Länge einstellen.

ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden Oktavzeichen an der Eingabemarke eingefügt. Sie werden mit der Standarddauer einer Viertelnote eingegeben.

Wenn Sie Oktavzeichen zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden diese entweder über oder unter Ihrer Auswahl eingegeben, je nachdem, ob das Oktavzeichen anzeigt, dass Noten höher oder niedriger als notiert gespielt werden.

Die Tonhöhen von Noten innerhalb von Oktavzeichen werden automatisch angepasst. Noten innerhalb von Oktavzeichen zur Verschiebung um eine Oktave nach oben werden eine Oktave tiefer angezeigt, als es ohne das Oktavzeichen der Fall wäre.

TIPP

Sie können Oktavzeichen auch nach der Eingabe verlängern/kürzen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 218

[Oktavzeichen](#) auf Seite 1169

[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 469

[Die Tonhöhe einzelner Noten verändern](#) auf Seite 515

[Einstellungen für die Mauseingabe ändern](#) auf Seite 231

Eingabemethoden für Fermaten und Pausen

Sie können Fermaten und Pausen mit der Tastatur im Einblendfeld für Fermaten und Pausen im Schreiben-Modus und mit der Maus im Bereich für Fermaten und Pausen eingeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS



[Fermaten und Pausen](#) auf Seite 1299

[Richtige Positionierung für die Zäsureingabe](#) auf Seite 367

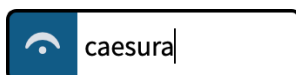
Fermaten und Pausen (Einblendfeld)

Die Tabelle enthält die Einträge für das Einblendfeld für Fermaten und Pausen, die Sie verwenden können, um die verschiedenen verfügbaren Fermaten und Pausen einzugeben.

Im Schreiben-Modus können Sie das Einblendfeld für Fermaten und Pausen auf eine der folgenden Arten öffnen, sofern entweder ein Element ausgewählt oder die Eingabemarke aktiviert ist:

- Drücken Sie **Umschalttaste-H**.
- Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Fermaten und Pausen** .
- Wählen Sie eine vorhandene Fermate oder Pause aus und drücken Sie die **Eingabetaste**.
- Wählen Sie **Schreiben > Fermate oder Pause erzeugen**.

Das Symbol links vom Einblendfeld entspricht dem jeweiligen Schalter im Notations-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters.








Das Einblendfeld für Fermaten und Pausen mit einer beispielhaften Eingabe



Der Schalter **Fermaten und Pausen** im Notations-Werkzeugfeld






Fermaten

Art von Fermate	Eintrag im Einblendfeld
Fermate 	fer oder fermata
Sehr lange Fermate 	fermataverylong
Lange Fermate 	fermatalong
Kurze Fermate 	fermatashort
Sehr kurze Fermate 	fermataveryshort
Kurze Fermate (Henze) 	fermatashorthenze
Lange Fermate (Henze) 	fermatalonghenze
Curlew (Britten) 	curlew


HINWEIS

Die Curlew-Markierung wurde ursprünglich von Benjamin Britten für das Stück »Curlew River« erdacht, eine Parabel für kirchliche Aufführungen, inspiriert vom japanischen Nō-Theater. Die Markierung gibt an, dass ein Spieler eine Note oder Pause in asynchroner Musik bis zu einem Synchronisationspunkt halten soll.

Zäsuren

Art von Zäsur	Eintrag im Einblendfeld
Zäsur 	caes , caesura oder //
Dicke Zäsur 	caesurathick , thickcaesura oder thick//
Gebogene Zäsur 	caesuracurved , curvedcaesura oder curved//
Kurze Zäsur 	caesurashort , shortcaesura oder short//
Zäsur mit einem Strich 	caesurasingle , singlecaesura oder single//

Atemzeichen

Art von Atemzeichen	Eintrag im Einblendfeld
Atemzeichen (Komma) 	breathmarkcomma , comma oder , (Komma)

Art von Atemzeichen	Eintrag im Einblendfeld
Atemzeichen (Häkchen) ✓	breathmarktick
Atemzeichen (Aufwärtsbogen) ∨	breathmarkupbow
Atemzeichen (Salzedo) ↶	breathmarksalzedo

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 218

[Fermaten und Pausen](#) auf Seite 1299

[Arten von Fermaten](#) auf Seite 1300

[Arten von Zäsuren](#) auf Seite 1301

[Arten von Atemzeichen](#) auf Seite 1301

Fermaten und Pausen (Bereich)

Der Bereich für Fermaten und Pausen ermöglicht Ihnen die Eingabe aller möglichen Arten von Fermaten und Pausen, die in Dorico Pro verfügbar sind, darunter auch alternative Fermatenversionen. Der Bereich befindet sich in der rechten Zone im Schreiben-Modus.

- Sie können den Bereich für Fermaten und Pausen ein-/ausblenden, indem Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Fermaten und Pausen**  klicken.

Außerdem können Sie die rechte Zone ein-/ausblenden, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-9** drücken.

Der Bereich für Fermaten und Pausen enthält die folgenden Abschnitte:

- **Fermaten**
- **Atemzeichen**
- **Zäsuren**

HINWEIS

Fermaten und Pausen haben aktuell keine Auswirkungen auf die Wiedergabe; dies ist jedoch für zukünftige Versionen geplant.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 218

[Fermaten und Pausen mit dem Bereich für Fermaten und Pausen eingeben](#) auf Seite 366

[Fermaten und Pausen](#) auf Seite 1299

[Arten von Fermaten](#) auf Seite 1300

[Arten von Zäsuren](#) auf Seite 1301

[Arten von Atemzeichen](#) auf Seite 1301

Fermaten und Pausen mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Fermaten und Pausen mit dem Einblendfeld für Fermaten und Pausen eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der schrittweisen Eingabe hinzufügen.



VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
- Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie eine Fermate oder Pause eingeben möchten. Wenn Sie ein Atemzeichen in einer bestimmten Notenzeile eingeben möchten, wählen Sie ein Element aus, das nur zu dieser Notenzeile gehört.

HINWEIS

Sie können nur eine Fermate oder Pause auf einmal eingeben.

2. Optional: Wenn Sie Atemzeichen in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
 3. Öffnen Sie das Einblendfeld für Fermaten und Pausen auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-H**.
 - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Fermaten und Pausen** .
 4. Geben Sie die gewünschte Fermate oder Pause in das Einblendfeld ein.
Geben Sie zum Beispiel **fermata** für eine Fermate oder **caesura** für eine Zäsur ein.
 5. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
-

ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe wird die festgelegte Fermate oder Pause an der Position der Eingabemarke eingegeben. Wenn Sie Fermaten oder Pausen zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden sie an der rhythmischen Position des als erstes ausgewählten Elements eingegeben.

- Fermaten erscheinen in allen Notenzeilen an der rhythmischen Position der Note, des Akkordes oder der Pause, die mit dem Ende der Fermate zusammenfällt.
- Atemzeichen stehen rechts von der Eingabemarke oder der ausgewählten Note.
- Zäsuren werden links von der Eingabemarke oder der ausgewählten Note in allen Notenzeilen angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 238

[Fermaten und Pausen](#) auf Seite 1299

[Arten von Fermaten](#) auf Seite 1300

[Arten von Atemzeichen](#) auf Seite 1301

[Arten von Zäsuren](#) auf Seite 1301

[Positionen von Fermaten und Pausen](#) auf Seite 1302

Fermaten und Pausen mit dem Bereich für Fermaten und Pausen eingeben

Sie können Fermaten und Pausen mit dem Bereich für Fermaten und Pausen eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der schrittweisen Eingabe hinzufügen.

HINWEIS

Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus.



VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.

- Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie eine Fermate oder Pause eingeben möchten. Wenn Sie ein Atemzeichen in einer bestimmten Notenzeile eingeben möchten, wählen Sie ein Element aus, das nur zu dieser Notenzeile gehört.

HINWEIS

Sie können nur eine Fermate oder Pause auf einmal eingeben.

2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Fermaten und Pausen** , um den Bereich für Fermaten und Pausen anzuzeigen.
 3. Klicken Sie im Bereich für Fermaten und Pausen auf die Fermate oder Pause, die Sie möchten.
-

ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe wird die festgelegte Fermate oder Pause an der Position der Eingabemarke eingegeben. Wenn Sie Fermaten oder Pausen zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden sie an der rhythmischen Position des als erstes ausgewählten Elements eingegeben.

- Fermaten erscheinen in allen Notenzeilen an der rhythmischen Position der Note, des Akkordes oder der Pause, die mit dem Ende der Fermate zusammenfällt.
- Atemzeichen stehen rechts von der Eingabemarke oder der ausgewählten Note.
- Zäsuren werden links von der Eingabemarke oder der ausgewählten Note in allen Notenzeilen angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 218

[Fermaten und Pausen](#) auf Seite 1299

[Positionen von Fermaten und Pausen](#) auf Seite 1302

[Einstellungen für die Mauseingabe ändern](#) auf Seite 231

Richtige Positionierung für die Zäsureingabe

Zäsuren werden üblicherweise am Ende eines Taktes vor dem Taktstrich eingefügt. In Dorico Pro müssen Zäsuren mit der Note verbunden werden, die direkt hinter der gewünschten Eingabeposition steht, da Dorico Pro die Zäsuren dann automatisch richtig platzieren kann.

Wenn Ihre Mauseingabe auf **Zeiger mit Element laden** eingestellt ist und Sie Zäsuren eingeben, müssen Sie die erste Note im nächsten Takt anklicken, damit links neben dem Taktstrich eine Zäsur erscheint. Sie können auch direkt auf den Taktstrich klicken.



Eine richtig eingegebene Zäsur. Die gestrichelten Verbindungslinien sind mit dem Notenkopf hinter dem Taktstrich verbunden, was bedeutet, dass die Zäsur richtig vor dem Taktstrich platziert ist.



Eine falsch eingegebene Zäsur. Durch Anklicken links neben dem Taktstrich wird die Zäsur mit der letzten Achtelnote im Takt verbunden.

Wenn die Zäsur richtig eingegeben wird, verbinden die gestrichelten Linien sie mit dem Notenkopf unmittelbar hinter dem Taktstrich.

Wenn die gestrichelten Verbindungslinien die Zäsur nicht mit dem Notenkopf unmittelbar hinter dem Taktstrich verbinden, müssen Sie die Zäsur löschen und neu eingeben. Bei falscher Eingabe können Zäsuren zu Abstandsproblemen führen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fermaten und Pausen](#) auf Seite 1299

[Arten von Zäsuren](#) auf Seite 1301

Eingabemethoden für Ornamente, Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien und Jazz-Artikulationen

Sie können Ornamente, darunter Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien und Jazz-Artikulationen, sowohl mit der Tastatur über das Ornamente-Einblendfeld als auch mit der Maus im Ornamente-Bereich eingeben.

Sie können Ornamente und Arpeggio-Zeichen während der Noteneingabe oder zu vorhandenen Noten hinzufügen; Glissando-Linien können jedoch nicht während der Noteneingabe hinzugefügt werden. Sie können Glissando-Linien nur eingeben, indem Sie sie zu vorhandenen Noten hinzufügen.

Sie können die Art und Länge von Jazz-Artikulationen im Ornamente-Bereich, aber nicht im Ornamente-Einblendfeld festlegen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ornamente](#) auf Seite 1394

[Arpeggio-Zeichen](#) auf Seite 1415

[Glissando-Linien](#) auf Seite 1423

[Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 1457

[Jazz-Ornamente](#) auf Seite 1458



[Linien](#) auf Seite 1515

[Eingabemethoden für Linien](#) auf Seite 413

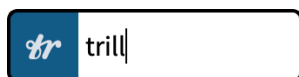
Ornamente-Einblendfeld

Die folgende Tabelle enthält die Einträge für das Ornamente-Einblendfeld, die Sie verwenden können, um verschiedene Ornamente, Arpeggio-Hinweise, Glissando-Linien und Jazz-Artikulationen einzugeben.

Im Schreiben-Modus können Sie das Einblendfeld für Ornamente auf eine der folgenden Arten öffnen, sofern entweder ein Element ausgewählt oder die Eingabemarke aktiviert ist:

- Drücken Sie **Umschalttaste-O**.
- Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Ornamente** .
- Wählen Sie ein vorhandenes Ornament aus und drücken Sie die **Eingabetaste**.
- Wählen Sie **Schreiben > Ornament erzeugen**.

Das Symbol links vom Einblendfeld entspricht dem jeweiligen Schalter im Notations-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters.



Das Ornamente-Einblendfeld mit einer beispielhaften Eingabe



Der **Ornamente**-Schalter im Notations-Werkzeugfeld

Ornamente

Ornamentart	Eintrag im Einblendfeld
Triller: <i>tr</i>	tr oder trill
Kurzer Triller: <i>tr</i>	shorttr
Mordent: <i>mor</i>	mor oder mordent
Doppelschlag: <i>turn</i>	turn
Umgekehrter Doppelschlag: <i>invturn</i>	invturn oder invertedturn

Trillerintervalle

Trillerintervall oder -intervallart	Eintrag im Einblendfeld
Intervallstufe Unisono, Sekunde, Terz, Quarte, Quinte, Sexte, Septime, Oktave	1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8
Dur	M, maj oder major
Moll	m, min oder minor
Rein	p, per oder perf
Vermindert	d, dim oder diminished
Übermäßig	a, aug oder augmented

BEISPIEL

Um einen Triller über ein reines Quintintervall zu erzeugen, geben Sie **tr p5** ein.

Jazz-Ornamente

Art von Jazz-Ornamenten	Eintrag im Einblendfeld
Bend <i>br</i>	brassbend
Flip <i>fl</i>	flip
Jazz-Turn <i>tr</i>	jazz oder shake
Smear <i>sm</i>	smear

Jazz-Artikulationen

Art von Jazz-Artikulationen	Eintrag im Einblendfeld
Plop (bend)	plop
Plop (smooth)	plopsmooth
Scoop	scoop
Doit (bend)	doit
Doit (smooth)	doitsmooth
Fall (bend)	fall
Fall (smooth)	fallsmooth

TIPP

Weitere Ornamente sind im Ornamente-Bereich verfügbar. Sie können die Art und Länge von Jazz-Artikulationen im Ornamente-Bereich, aber nicht im Ornamente-Einblendfeld festlegen.

Arpeggio-Zeichen

Art von Arpeggio-Zeichen	Eintrag im Einblendfeld
Arpeggio-aufwärts-Zeichen	arp, arpup oder arpeggioup
Arpeggio-abwärts-Zeichen	arpdown oder arpeggiodown
Kein-Arpeggio-Zeichen	nonarp oder nonarpeggio
Gekrümmtes Arpeggio-Zeichen	slurarp

Glissando-Linien

Art von Glissando-Linie	Eintrag im Einblendfeld
Glissando-Linie im Standardstil	gliss
Gerade Glissando-Linie	glissstraight
Wellenförmige Glissando-Linie	glisswavy

Gitarrentechniken

Art von Gitarrentechnik

Eintrag im Einblendfeld

Gitarren-Bending

bend

Vibratohebel-Dive-and-Return

vibbend

Vibratohebel-Scoop

vibscoop

Vibratohebel-Dip

vibdip

Vibratohebel-Linie

wbar oder **w/bar**

HINWEIS

Muss Dauer haben, damit die Linie angezeigt wird.

Hammer-On

ho oder **hammer**

HINWEIS

Sie müssen mindestens zwei derselben Saite zugewiesene Noten mit aufsteigender Tonhöhenrichtung auswählen, zum Beispiel C-D.

Pull-Off

po oder **pull**

HINWEIS

Sie müssen mindestens zwei derselben Saite zugewiesene Noten mit absteigender Tonhöhenrichtung auswählen, zum Beispiel D-C.

Hammer-On, dann Pull-Off oder Pull-Off, dann Hammer-On (*Ligado*)

hp, **hopo**, **hammerpull**, **lig** oder **ligado**

HINWEIS

Sie müssen mindestens drei derselben Saite zugewiesene Noten mit abwechselnder Tonhöhenrichtung auswählen, zum Beispiel C-D-C oder D-C-D.

Tapping (rechte Hand)

tap

Art von Gitarrentechnik	Eintrag im Einblendfeld
-------------------------	-------------------------

Tapping (rechte Hand) mit Pull-Off

tappull

HINWEIS

Sie müssen mindestens zwei derselben Saite zugewiesene Noten mit absteigender Tonhöhenrichtung auswählen, zum Beispiel D-C.

Tapping (linke Hand)

lhtap

Tapping (linke Hand) mit Pull-Off

lhtappull

HINWEIS

Sie müssen mindestens zwei derselben Saite zugewiesene Noten mit absteigender Tonhöhenrichtung auswählen, zum Beispiel D-C.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 218

[Arpeggio-Zeichen mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 375

[Glissando-Linien mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 377

[Jazz-Artikulationen mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 379

[Gitarren-Bendings mit dem Ornamente-Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 382

[Vibratohebel-Dives eingeben](#) auf Seite 385

[Vibratohebel-Dive-and>Returns mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 386

[Vibratohebel-Scoops mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 389

[Vibratohebel-Dips mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 390

[Hammer-Ons/Pull-Offs eingeben](#) auf Seite 393

[Tapping eingeben](#) auf Seite 395

[Saiten Noten zuweisen](#) auf Seite 1355

[Zugeordnete Saite für Noten in Tabulatur ändern](#) auf Seite 1715

[Ornamente](#) auf Seite 1394

[Trillerintervalle](#) auf Seite 1403

[Arpeggio-Zeichen](#) auf Seite 1415

[Glissando-Linien](#) auf Seite 1423

[Gitarren-Bendings](#) auf Seite 1430

[Gitarrentechniken](#) auf Seite 1447



[Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 1457

[Jazz-Ornamente](#) auf Seite 1458

[Dauer von Spielanweisungen](#) auf Seite 1507

Ornamente-Bereich

Im Ornamente-Bereich können Sie alle verfügbaren Arten von Ornamenten eingeben, einschließlich Jazz-Artikulationen, Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien, Gitarren-Bendings und Vibratohebel-Techniken. Der Bereich befindet sich in der rechten Zone im Schreiben-Modus.

- Sie können den Ornamente-Bereich ein-/ausblenden, indem Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Ornamente**  klicken.
Außerdem können Sie die rechte Zone ein-/ausblenden, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-9** drücken.

Der Ornamente-Bereich enthält die folgenden Abschnitte:

Jazz

Enthält Ornamente und Tonhöhenänderungen, die in der Jazz-Musik üblich sind, zum Beispiel Bends, Scoops und Falls.

Barock und Klassik

Enthält Ornamente, wie sie in der barocken und klassischen Musik üblich sind, zum Beispiel Mordente, Doppelschläge und Triller.

Arpeggierung

Enthält die verschiedenen Arten von Arpeggio-Zeichen.

HINWEIS

Während der Noteneingabe können Sie keine Arpeggio-Zeichen mit der Maus eingeben.

Glissandi

Enthält die verschiedenen Arten von Glissando-Linien.

Gitarre

Enthält Spielanweisungen und Tonhöhenmodulationen, die normalerweise mit Gitarren in Verbindung gebracht werden, etwa Gitarren-Bendings und Vibratohebel-Scoops.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 218

[Ornamente/Triller mit dem Ornamente-Bereich eingeben](#) auf Seite 374

[Arpeggio-Zeichen im entsprechenden Bereich eingeben](#) auf Seite 376

[Glissando-Linien im entsprechenden Bereich eingeben](#) auf Seite 378

[Jazz-Artikulationen im entsprechenden Bereich eingeben](#) auf Seite 380



[Eingabemethoden für Gitarren-Bendings und Gitarrentechniken](#) auf Seite 381

Ornamente/Triller mit dem Ornamente-Einblendfeld eingeben

Sie können Ornamente, Triller und Jazz-Ornamente mit dem Ornamente-Einblendfeld eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen. Bei der Eingabe von Trillern können Sie das Trillerintervall angeben, zum Beispiel als kleine Terz.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie ein Objekt in der Notenzeile an der rhythmischen Position aus, an der Sie ein Ornament eingeben möchten. Wenn Sie einen Triller mit einer bestimmten Dauer eingeben möchten, wählen Sie Objekte in der Notenzeile aus, die diese Dauer abstecken.
2. Optional: Wenn Sie Ornamente in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.

- Öffnen Sie das Ornamente-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-O**.
 - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Ornamente** .
 - Schreiben Sie die entsprechende Eingabe für das Ornament, das Sie möchten, in das Einblendfeld.
Geben Sie zum Beispiel **tr m3** für einen Triller mit einem Intervall von einer kleinen Terz oder **mor** für einen Mordent ein.
 - Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
 - Optional: Geben Sie bei der Eingabe von Trillern eine Note ein oder drücken Sie die **Leertaste**, um die Eingabemarke fortzubewegen und den Triller einzugeben.
-

ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden Ornamente an der Eingabemarke eingefügt. Die Dauer von Trillern basiert auf dem rhythmischen Wert der Noteneingabe an der Eingabemarke oder auf dem Notenwert, um den die Eingabemarke vorgerückt ist. Triller haben je nach Kontext ein Standardintervall von einer großen oder einer kleinen Sekunde. Wenn Sie ein Intervall für Ihren Triller festgelegt haben, gilt das Intervall nur für die erste Note in der Auswahl. Sie können jedoch das Intervall mitten im Triller ändern.

Wenn Sie Ornamente zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden sie an der rhythmischen Position des als erstes ausgewählten Elements eingegeben. Triller werden an der rhythmischen Position des frühesten ausgewählten Elements eingegeben und eine Erweiterungslinie wird über dem Rest der Auswahl angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ornamente](#) auf Seite 1394

[Triller](#) auf Seite 1399

[Trillerintervalle](#) auf Seite 1403

[Trillerintervalle ändern](#) auf Seite 1405

[Trillerintervalle mitten im Triller ändern](#) auf Seite 1406

[Darstellung von Triller-Intervallen](#) auf Seite 1408

[Jazz-Ornamente](#) auf Seite 1458

[Noten eingeben](#) auf Seite 239

[Jazz-Artikulationen mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 379

[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 238

Ornamente/Triller mit dem Ornamente-Bereich eingeben

Sie können Ornamente, Triller und Jazz-Ornamente mit dem Ornamente-Bereich eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.



HINWEIS

Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus.

VORGEHENSWEISE

- Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie ein Objekt in der Notenzeile an der rhythmischen Position aus, an der Sie ein Ornament eingeben möchten. Wenn Sie einen Triller mit einer bestimmten

Dauer eingeben möchten, wählen Sie Objekte in der Notenzeile aus, die diese Dauer abstecken.

2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Ornamente** , um den Ornamente-Bereich anzuzeigen.
 3. Klicken Sie im Ornamente-Bereich auf das Ornament, das Sie möchten.
-

ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden Ornamente an der Eingabemarke eingefügt. Triller werden mit der Standarddauer einer Viertelnote eingegeben.

Wenn Sie Ornamente zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden sie an der rhythmischen Position des als erstes ausgewählten Elements eingegeben. Triller werden an der rhythmischen Position des frühesten ausgewählten Elements eingegeben und eine Erweiterungslinie wird über dem Rest der Auswahl angezeigt.

TIPP

Bei der Eingabe von Trillern anhand des Einblendfelds können Sie Trillerintervalle festlegen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 218

[Ornamente-Bereich](#) auf Seite 372

[Jazz-Artikulationen im entsprechenden Bereich eingeben](#) auf Seite 380

[Einstellungen für die Mauseingabe ändern](#) auf Seite 231

Arpeggio-Zeichen mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Arpeggio-Zeichen mit dem Ornamente-Einblendfeld eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen. Sie können auch Arpeggio-Zeichen zwischen Noten in mehreren Stimmen und in verschiedenen Notenzeilen eingeben, die zum gleichen Instrument gehören, zum Beispiel bei Klavier oder Harfe.

HINWEIS

Sie können jeweils nur ein Arpeggio-Zeichen auf einmal eingeben.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie mindestens eine Note in jeder Stimme aus, zu der Sie ein Arpeggio-Zeichen hinzufügen möchten.



HINWEIS

- Für Instrumente mit mehreren Notenzeilen, zum Beispiel Klavier und Harfe, können Sie vorhandene Noten in mehreren Notenzeilen auswählen, um notenzeilenübergreifende Arpeggio-Zeichen zu erstellen. Sie können jedoch keine notenzeilenübergreifenden Arpeggio-Zeichen zwischen verschiedenen Instrumenten erstellen.
 - Arpeggio-Zeichen werden zu allen Noten in den ausgewählten Stimmen an der ausgewählten rhythmischen Position hinzugefügt.
-

- Optional: Wenn Sie sich in der Noteneingabe befinden, drücken Sie **Q**, um mit der Akkordeingabe zu beginnen.

HINWEIS

Sie können Arpeggio-Zeichen nur während der Akkordeingabe eingeben.

- Öffnen Sie das Ornamente-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-O**.
 - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Ornamente** .
 - Machen Sie im Einblendfeld die entsprechende Eingabe für das gewünschte Arpeggio-Zeichen.
Geben Sie zum Beispiel **arpup** für ein aufwärts gerichtetes Arpeggio-Zeichen oder **arpdown** für ein abwärts gerichtetes Arpeggio-Zeichen ein.
 - Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
 - Optional: Geben Sie während der Akkordeingabe die gewünschten Noten ein.
-

ERGEBNIS

Bei der Akkordeingabe werden Arpeggio-Zeichen an der Position der Eingabemarke eingefügt. Wenn Sie Arpeggio-Zeichen zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden sie links von den ausgewählten Noten eingegeben.

Arpeggio-Zeichen decken bei der Akkordeingabe automatisch den Tonhöhenbereich aller Noten an der jeweiligen rhythmischen Position in der aktuellen Stimme und beim Hinzufügen von Arpeggio-Zeichen zu vorhandenen Noten alle Noten in den ausgewählten Stimmen/Notenzeilen an der jeweiligen rhythmischen Position ab.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ornamente-Einblendfeld](#) auf Seite 368

[Arpeggio-Zeichen](#) auf Seite 1415

[Noten eingeben](#) auf Seite 239

[Akkorde eingeben](#) auf Seite 273

Arpeggio-Zeichen im entsprechenden Bereich eingeben

Sie können Arpeggio-Zeichen mit dem Ornamente-Bereich auf bestehende Noten einfügen. Sie können auch Arpeggio-Zeichen zwischen Noten in mehreren Stimmen und in verschiedenen Notenzeilen eingeben, die zum gleichen Instrument gehören, zum Beispiel bei Klavier oder Harfe.

HINWEIS



- Sie können jeweils nur ein Arpeggio-Zeichen auf einmal eingeben; außerdem können Sie Arpeggio-Zeichen nicht während der Noteneingabe mit der Maus hinzufügen.
 - Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus. Wenn Sie **Zeiger mit Element laden** eingestellt haben, können Sie keine Notenzeilen- und Stimmen-übergreifenden Arpeggio-Zeichen erstellen.
-

VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie im Schreiben-Modus mindestens eine Note in jeder Stimme aus, zu der Sie ein Arpeggio-Zeichen hinzufügen möchten.

HINWEIS

- Für Instrumente mit mehreren Notenzeilen, zum Beispiel Klavier und Harfe, können Sie vorhandene Noten in mehreren Notenzeilen auswählen, um notenzeilenübergreifende Arpeggio-Zeichen zu erstellen. Sie können jedoch keine notenzeilenübergreifenden Arpeggio-Zeichen zwischen verschiedenen Instrumenten erstellen.
- Arpeggio-Zeichen werden zu allen Noten in den ausgewählten Stimmen an der ausgewählten rhythmischen Position hinzugefügt.

2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Ornamente** , um den Ornamente-Bereich anzuzeigen.
3. Klicken Sie im **Arpeggierung**-Abschnitt auf das gewünschte Arpeggio-Zeichen.

ERGEBNIS

Das ausgewählte Arpeggio-Zeichen wird nun links neben der ausgewählten Note oder dem ausgewählten Akkord eingegeben. Arpeggio-Zeichen decken automatisch den Tonhöhenbereich aller Noten in den ausgewählten Stimmen/Notenzeilen an der jeweiligen rhythmischen Position ab.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 218

[Ornamente-Bereich](#) auf Seite 372

[Arpeggio-Zeichen](#) auf Seite 1415

[Einstellungen für die Mauseingabe ändern](#) auf Seite 231

Glissando-Linien mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Glissando-Linien mit dem Ornamente-Einblendfeld zwischen bestehenden Noten eingeben. Sie können Glissando-Linien sowohl zwischen angrenzenden als auch zwischen nicht angrenzenden Noten eingeben.

HINWEIS

Sie können Glissando-Linien nicht während der Noteneingabe oder auf der letzten Note in einer Notenzeile eingeben. Stattdessen können Sie eine Jazz-Artikulation eingeben.



VORAUSSETZUNGEN

Sie haben mindestens zwei Noten eingegeben, die Sie durch ein Glissando verbinden möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die beiden Noten aus, die Sie durch eine Glissando-Linie miteinander verbinden möchten.

Wählen Sie zum Beispiel einen Vorschlag und eine normale Note, zwei Noten in unterschiedlichen Stimmen oder zwei Noten in unterschiedlichen Notenzeilen desselben Instruments aus.

2. Öffnen Sie das Ornamente-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-O**.
 - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Ornamente** .
3. Geben Sie den entsprechenden Eintrag für die gewünschte Glissando-Linie in das Einblendfeld ein.
 - Geben Sie **gliss** für eine Glissando-Linie im Standardstil ein.

- Geben Sie **glissstraight** für eine gerade Glissando-Linie ein.
 - Geben Sie **glisswavy** für eine wellenförmige Glissando-Linie ein.
4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die angegebene Glissando-Linie wird zwischen den ausgewählten Noten eingegeben.

HINWEIS

- Wenn Sie eine einzelne Note auswählen und eine Glissando-Linie eingeben, beginnt die festgelegte Glissando-Linie auf der ausgewählten Note und endet bei der nächsten Note in der Notenzeile, auch wenn sie dabei Pausen überquert.
 - Glissando-Linien passen sich nicht automatisch an Noten oder Pausen zwischen den ausgewählten Noten an. Wenn Glissando-Text angezeigt wird, kann der Text mit Noten oder Pausen kollidieren. In diesem Fall empfehlen wir Ihnen, weitere Anpassungen vorzunehmen, zum Beispiel den Glissando-Text für diese Glissando-Linie nicht anzuzeigen.
 - Standardmäßig wird Glissando-Linien-Text in Notenzeilen, die zu Bundinstrumenten gehören, ausgeblendet. Sie können Glissando-Linien-Text jedoch auch manuell anzeigen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ornamente-Einblendfeld](#) auf Seite 368

[Glissando-Linien](#) auf Seite 1423

[Glissando-Linien-Text ändern](#) auf Seite 1425

[Anzeige von Glissando-Linien-Text ändern](#) auf Seite 1426

[Stil von Glissando-Linien ändern](#) auf Seite 1424

[Jazz-Artikulationen im entsprechenden Bereich eingeben](#) auf Seite 380

Glissando-Linien im entsprechenden Bereich eingeben

Sie können Glissando-Linien mit dem Ornamente-Bereich zwischen bestehenden Noten eingeben. Sie können Glissando-Linien sowohl zwischen angrenzenden als auch zwischen nicht angrenzenden Noten eingeben.

HINWEIS





- Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus. Wenn Sie **Zeiger mit Element laden** eingestellt haben, können Sie Glissando-Linien nur zwischen der angeklickten und der direkt darauffolgenden Note eingeben.
 - Sie können Glissando-Linien nicht während der Noteneingabe oder auf der letzten Note in einer Notenzeile eingeben. Stattdessen können Sie eine Jazz-Artikulation eingeben.
-

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben mindestens zwei Noten eingegeben, die Sie durch ein Glissando verbinden möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die beiden Noten aus, die Sie durch eine Glissando-Linie miteinander verbinden möchten.
Wählen Sie zum Beispiel einen Vorschlag und eine normale Note, zwei Noten in unterschiedlichen Stimmen oder zwei Noten in unterschiedlichen Notenzeilen desselben Instruments aus.

2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Ornamente** , um den Ornamente-Bereich anzuzeigen.
 3. Klicken Sie im **Glissandi**-Abschnitt auf die gewünschte Art von Glissando-Linie.
 - **Glissando (gerade)** 
 - **Glissando (wellenförmig)** 
-

ERGEBNIS

Die angegebene Glissando-Linie wird zwischen den ausgewählten Noten eingegeben.

HINWEIS

- Wenn Sie eine einzelne Note auswählen und eine Glissando-Linie eingeben, beginnt die festgelegte Glissando-Linie auf der ausgewählten Note und endet bei der nächsten Note in der Notenzeile, auch wenn sie dabei Pausen überquert.
 - Glissando-Linien passen sich nicht automatisch an Noten oder Pausen zwischen den ausgewählten Noten an. Wenn Glissando-Text angezeigt wird, kann der Text mit Noten oder Pausen kollidieren. In diesem Fall empfehlen wir Ihnen, weitere Anpassungen vorzunehmen, zum Beispiel den Glissando-Text für diese Glissando-Linie nicht anzuzeigen.
 - Standardmäßig wird Glissando-Linien-Text in Notenzeilen, die zu Bundinstrumenten gehören, ausgeblendet. Sie können Glissando-Linien-Text jedoch auch manuell anzeigen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 218

[Ornamente-Bereich](#) auf Seite 372

[Glissando-Linien](#) auf Seite 1423

[Glissando-Linien-Text ändern](#) auf Seite 1425

[Anzeige von Glissando-Linien-Text ändern](#) auf Seite 1426

[Jazz-Artikulationen im entsprechenden Bereich eingeben](#) auf Seite 380

[Einstellungen für die Mauseingabe ändern](#) auf Seite 231

Jazz-Artikulationen mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Jazz-Artikulationen mit dem Ornamente-Einblendfeld eingeben und sowohl zu bestehenden Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

HINWEIS

Sie können Jazz-Ornamente, zum Beispiel Flips oder Jazz-Turns, auf dieselbe Weise eingeben wie Ornamente.

VORGEHENSWEISE



1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.

TIPP

Während der Noteneingabe können Sie weitere Noten vor/nach der letzten eingegebenen Note auswählen, ohne die Eingabemarke durch Drücken von **Umschalttaste-Pfeil-nach-rechts-Taste** / **Umschalttaste-Pfeil-nach-links-Taste** zu deaktivieren.

- Wählen Sie die Noten aus, zu denen Sie Jazz-Artikulationen hinzufügen möchten.

2. Optional: Wenn Sie Jazz-Artikulationen in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
 3. Optional: Geben Sie bei der Noteneingabe mindestens eine Note ein.
 4. Öffnen Sie das Ornamente-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-O**.
 - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Ornamente** .
 5. Schreiben Sie die entsprechende Eingabe für die Jazz-Artikulation, die Sie möchten, in das Einblendfeld.
Geben Sie zum Beispiel **scoop** für einen Scoop oder **fall** für einen Fall ein.
 6. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die von Ihnen angegebene Jazz-Artikulation wird auf allen ausgewählten Noten eingegeben. Bei der Noteneingabe ist dies in der Regel die letzte Note, die Sie eingegeben haben.

HINWEIS

Wenn Sie das Einblendfeld verwenden, gelten Ihre projektweiten Linienstil-Einstellungen für alle Jazz-Artikulationen. Sie können ihre Art/Länge nach der Eingabe ändern.

Wenn Sie den Bereich verwenden, können Sie bei der Eingabe den Linienstil von Jazz-Artikulationen festlegen.

WEITERE SCHRITTE

Sie können die unabhängige Stimmwiedergabe für einzelne Instrumente aktivieren, um unterschiedliche Jazz-Artikulationen in verschiedenen Stimmen gleichzeitig zu hören.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ornamente-Einblendfeld](#) auf Seite 368

[Ornamente/Triller mit dem Ornamente-Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 373

[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 238

[Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 1457

[Typ/Länge bestehender Jazz-Artikulationen ändern](#) auf Seite 1460

[Linienstil von Jazz-Artikulationen \(smooth\) ändern](#) auf Seite 1461

[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 681

[Wiedergabe-Anweisungen](#) auf Seite 1015

Jazz-Artikulationen im entsprechenden Bereich eingeben

Sie können Jazz-Artikulationen mit dem Ornamente-Bereich eingeben und sowohl zu bestehenden Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

HINWEIS

- Sie können Jazz-Ornamente, zum Beispiel Flips oder Jazz-Turns, auf dieselbe Weise eingeben wie Ornamente.
 - Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus.
-



VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.

TIPP

Während der Noteneingabe können Sie weitere Noten vor/nach der letzten eingegebenen Note auswählen, ohne die Eingabemarke durch Drücken von **Umschalttaste-Pfeil-nach-rechts-Taste** / **Umschalttaste-Pfeil-nach-links-Taste** zu deaktivieren.

- Wählen Sie die Noten aus, zu denen Sie Jazz-Artikulationen hinzufügen möchten.
2. Optional: Wenn Sie Jazz-Artikulationen in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
 3. Optional: Geben Sie bei der Noteneingabe mindestens eine Note ein.
 4. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Ornamente** , um den Ornamente-Bereich anzuzeigen.
 5. Klicken Sie im **Jazz**-Abschnitt auf die gewünschte Jazz-Artikulation.

ERGEBNIS

Die von Ihnen angegebene Jazz-Artikulation wird auf allen ausgewählten Noten eingegeben. Bei der Noteneingabe ist dies in der Regel die letzte Note, die Sie eingegeben haben.

WEITERE SCHRITTE

Sie können die unabhängige Stimmwiedergabe für einzelne Instrumente aktivieren, um unterschiedliche Jazz-Artikulationen in verschiedenen Stimmen gleichzeitig zu hören.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 218

[Ornamente-Bereich](#) auf Seite 372

[Ornamente/Triller mit dem Ornamente-Bereich eingeben](#) auf Seite 374

[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 238

[Einstellungen für die Mauseingabe ändern](#) auf Seite 231

[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 681

[Wiedergabe-Anweisungen](#) auf Seite 1015

Eingabemethoden für Gitarren-Bendings und Gitarrentechniken

Sie können Gitarren-Bendings (einschließlich Pre-Bends und Post-Bends), Vibratohebel-Techniken (einschließlich Dips, Dives, Scoops und Dive-and>Returns) sowie Tapping-, Hammer-On- und Pull-Off-Anweisungen entweder mit der Tastatur anhand des Ornamente-Einblendfelds oder mit der Maus anhand des Ornamente-Bereichs eingeben.

Sie können auch Gitarren-Pre-Bends, Post-Bends und Vibratohebel-Pre-Dives anhand der Eigenschaften im Eigenschaften-Bereich eingeben.

Sie können Gitarrentechniken während der Noteneingabe oder zu vorhandenen Noten hinzufügen; Gitarren-Bendings können jedoch nicht während der Noteneingabe hinzugefügt werden. Sie können Gitarren-Bendings nur eingeben, indem Sie sie zu vorhandenen Noten hinzufügen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ornamente-Einblendfeld](#) auf Seite 368

[Ornamente-Bereich](#) auf Seite 372

[Gitarren-Bendings](#) auf Seite 1430

[Gitarren-Pre-Bends und -Pre-Dives](#) auf Seite 1433
[Gitarren-Post-Bends](#) auf Seite 1434
[Vibratohebel-Dive-and>Returns](#) auf Seite 1435
[Vibratohebel-Techniken](#) auf Seite 1447
[Tapping](#) auf Seite 1449
[Hammer-Ons und Pull-Offs](#) auf Seite 1450

Gitarren-Bendings mit dem Ornamente-Einblendfeld eingeben

Im Ornamente-Einblendfeld können Sie Gitarren-Bendings zwischen vorhandenen Noten eingeben, auch zwischen Vorschlägen und normalen Noten. Sie können Gitarren-Bendings sowohl zwischen angrenzenden als auch zwischen nicht angrenzenden Noten eingeben.



HINWEIS

Sie können Gitarren-Bendings nicht während der Noteneingabe oder auf der letzten Note in einer Notenzeile eingeben.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben mindestens zwei Noten eingegeben, die Sie durch ein Gitarren-Bending verbinden möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die beiden Noten aus, die Sie durch ein Gitarren-Bending miteinander verbinden möchten.
Wählen Sie zum Beispiel einen Vorschlag und eine normale Note oder zwei Noten in unterschiedlichen Stimmen aus.
 2. Öffnen Sie das Ornamente-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-O**.
 - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Ornamente** .
 3. Geben Sie im Einblendfeld **bend** ein.
 4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
-

ERGEBNIS

Das Gitarren-Bending wird zwischen den ausgewählten Noten eingegeben.

Gitarren-Bendings werden abhängig von der Tonhöhenrichtung der Noten, die sie verbinden, in Tabulatur automatisch als Gitarren-Bendings oder Returns dargestellt.

TIPP

- Wenn Sie eine einzelne Note auswählen und ein Gitarren-Bending eingeben, beginnt das Gitarren-Bending auf der ausgewählten Note und endet bei der nächsten Note in der Notenzeile, auch wenn es dabei Pausen überquert.
 - Sie können der Option **Gitarren-Bending erzeugen** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ornamente-Einblendfeld](#) auf Seite 368
[Gitarren-Bendings](#) auf Seite 1430
[Gitarren-Pre-Bends/-Pre-Dives eingeben](#) auf Seite 384
[Gitarren-Post-Bends eingeben](#) auf Seite 384

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 68

Gitarren-Bendings mit dem Ornamente-Bereich eingeben

Im Ornamente-Bereich können Sie Gitarren-Bendings zwischen vorhandenen Noten eingeben, auch zwischen Vorschlägen und normalen Noten. Sie können Gitarren-Bendings sowohl zwischen angrenzenden als auch zwischen nicht angrenzenden Noten eingeben.




HINWEIS

- Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus. Wenn Sie **Zeiger mit Element laden** eingestellt haben, können Sie Gitarren-Bendings nur zwischen der angeklickten und der direkt darauffolgenden Note eingeben.
- Sie können Gitarren-Bendings nicht während der Noteneingabe oder auf der letzten Note in einer Notenzeile eingeben.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben mindestens zwei Noten eingegeben, die Sie durch ein Gitarren-Bending verbinden möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die beiden Noten aus, die Sie durch ein Gitarren-Bending miteinander verbinden möchten.
Wählen Sie zum Beispiel einen Vorschlag und eine normale Note oder zwei Noten in unterschiedlichen Stimmen aus.
2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Ornamente** , um den Ornamente-Bereich anzuzeigen.
3. Klicken Sie im **Gitarre**-Abschnitt auf **Gitarren-Bending** .

ERGEBNIS

Das Gitarren-Bending wird zwischen den ausgewählten Noten eingegeben.

Gitarren-Bendings werden abhängig von der Tonhöhenrichtung der Noten, die sie verbinden, in Tabulatur automatisch als Gitarren-Bendings oder Returns dargestellt.

TIPP

- Wenn Sie eine einzelne Note auswählen und ein Gitarren-Bending eingeben, beginnt das Gitarren-Bending auf der ausgewählten Note und endet bei der nächsten Note in der Notenzeile, auch wenn es dabei Pausen überquert.
- Sie können der Option **Gitarren-Bending erzeugen** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 218

[Ornamente-Bereich](#) auf Seite 372



[Gitarren-Bendings](#) auf Seite 1430

[Einstellungen für die Mauseingabe ändern](#) auf Seite 231

Gitarren-Pre-Bends/-Pre-Dives eingeben

Sie können Gitarren-Pre-Bends an allen vorhandenen Noten eingeben, die zu Instrumenten mit Bündlen gehören. Außerdem können Sie angeben, dass Pre-Bends mit dem Vibratohebel ausgeführt werden sollen; diese Technik ist als »Pre-Dive« bekannt.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, vor denen Sie Gitarren-Pre-Bends/-Pre-Dives eingeben möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Pre-Bend-Intervall** in der Gruppe **Gitarren-Pre-Bends**.
3. Ändern Sie das Intervall wie erforderlich.
4. Optional: Um die Gitarren-Pre-Bends in Gitarren-Pre-Dives umzuwandeln, aktivieren Sie **Vibratohebel-Pre-Bend** und das entsprechende Kontrollkästchen in der Gruppe **Gitarren-Pre-Bends**.

ERGEBNIS

Gitarren-Pre-Bends mit dem festgelegten Intervall werden vor den ausgewählten Noten eingegeben. Sie werden als Gitarren-Pre-Dives angezeigt, wenn sowohl **Vibratohebel-Pre-Bend** als auch das entsprechende Kontrollkästchen aktiviert sind.



WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Gitarren-Pre-Bends und -Pre-Dives](#) auf Seite 1433
- [Vibratohebel-Techniken](#) auf Seite 1447
- [Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 829
- [Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

Gitarren-Post-Bends eingeben

Sie können Gitarren-Post-Bends an allen vorhandenen Noten eingeben, die zu Instrumenten mit Bündlen gehören. Sie können auch angeben, dass Post-Bends mikrotonal sein sollen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, nach denen Sie Gitarren-Post-Bends eingeben möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie **Post-Bend-Intervall** in der Gruppe **Gitarren-Post-Bends** des Eigenschaften-Bereichs.

3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Ändern Sie das Intervall wie erforderlich.
 - Um die Gitarren-Post-Bends in mikrotonale Gitarren-Post-Bends umzuwandeln, aktivieren Sie **Mikrotonales Bending** in der Gruppe **Gitarren-Post-Bends**.
-

ERGEBNIS

Gitarren-Post-Bends mit dem festgelegten Intervall werden nach den ausgewählten Noten eingegeben. Sie werden als mikrotonal angezeigt, wenn **Mikrotonales Bending** aktiviert ist.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gitarren-Post-Bends](#) auf Seite 1434

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 829

[Gitarren-Bendings mit dem Ornamente-Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 382

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

Vibratohebel-Dives eingeben

Sie können Vibratohebel-Dives sowohl bei der Noteneingabe als auch durch Hinzufügen zu vorhandenen Noten eingeben.

Vibratohebel-Dives werden mit Hilfe einer Jazz-Artikulation für eine nahtlose Tonhöhenabsenkung (Smooth Fall) in Kombination mit einer Vibratohebel-Angabe notiert.





VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.

TIPP

Während der Noteneingabe können Sie weitere Noten vor/nach der letzten eingegebenen Note auswählen, ohne die Eingabemarke durch Drücken von **Umschalttaste-Pfeil-nach-rechts-Taste** / **Umschalttaste-Pfeil-nach-links-Taste** zu deaktivieren.

- Wählen Sie die Noten aus, zu denen Sie Vibratohebel-Dives hinzufügen möchten.
2. Optional: Wenn Sie Vibratohebel-Dives in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
 3. Optional: Geben Sie bei der Noteneingabe mindestens eine Note ein.
 4. Öffnen Sie das Ornamente-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-O**.
 - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Ornamente** .
 5. Geben Sie **fallsmooth** im Einblendfeld ein, um eine Smooth-Fall-Jazz-Artikulation einzugeben.
 6. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
 7. Optional: Bewegen Sie während der Noteneingabe die Eingabemarke zurück an die Position der Note mit der Smooth-Fall-Artikulation.
 8. Öffnen Sie das Ornamente-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-O**.
 - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Ornamente** .

9. Geben Sie **wbar** im Einblendfeld ein, um eine Vibratohebel-Anweisung einzugeben.
 10. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
 11. Optional: Geben Sie während der Noteneingabe eine Note ein oder drücken Sie die **Leertaste**, um die Eingabemarke weiterzubewegen und die Vibratohebel-Anweisung einzugeben.
-

ERGEBNIS

Die Smooth-Fall-Jazz-Artikulation wird an allen ausgewählten Noten eingegeben. Bei der Noteneingabe ist dies in der Regel die letzte Note, die Sie eingegeben haben.

Bei der Noteneingabe werden Vibratohebel-Anweisungen an der Eingabemarke eingefügt. Wenn Sie Vibratohebel-Anweisungen zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden sie an der rhythmischen Position des frühesten ausgewählten Elements hinzugefügt.

HINWEIS

Wenn Sie das Einblendfeld verwenden, gelten Ihre projektweiten Linienstil-Einstellungen für alle Jazz-Artikulationen. Sie können ihre Art/Länge nach der Eingabe ändern.

Sie können anhand des Ornamente-Bereichs auch sowohl Smooth-Fall-Jazz-Artikulationen als auch Vibratohebel-Anweisungen eingeben. Wenn Sie den Bereich verwenden, können Sie bei der Eingabe den Linienstil von Jazz-Artikulationen festlegen.

WEITERE SCHRITTE

Wenn Sie möchten, dass an Vibratohebel-Anweisungen eine Linie angezeigt wird, können Sie sie verlängern und ihnen so eine Dauer geben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vibratohebel-Techniken](#) auf Seite 1447
[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 218
[Ornamente-Einblendfeld](#) auf Seite 368
[Ornamente-Bereich](#) auf Seite 372
[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 238
[Eingabemarke manuell verschieben](#) auf Seite 238
[Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 1457
[Jazz-Artikulationen mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 379
[Jazz-Artikulationen im entsprechenden Bereich eingeben](#) auf Seite 380
[Typ/Länge bestehender Jazz-Artikulationen ändern](#) auf Seite 1460
[Linienstil von Jazz-Artikulationen \(smooth\) ändern](#) auf Seite 1461
[Jazz-Artikulationen löschen](#) auf Seite 1462
[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 469
[Dauer von Spielanweisungen](#) auf Seite 1507

Vibratohebel-Dive-and>Returns mit dem Einblendfeld eingeben

Mit dem Ornamente-Einblendfeld können Sie Vibratohebel-Dive-and>Returns zwischen vorhandenen Noten eingeben. Sie können Vibratohebel-Dive-and>Returns sowohl zwischen angrenzenden als auch zwischen nicht angrenzenden Noten eingeben.

HINWEIS

Sie können Vibratohebel-Dive-and>Returns nicht während der Noteneingabe oder auf der letzten Note in einer Notenzeile eingeben.

VORAUSSETZUNGEN



Sie haben mindestens drei Noten mit abwechselnden Tonhöhenrichtungen eingegeben, zum Beispiel D-C-D, die Sie durch ein Vibratohebel-Dive-and-Return verbinden möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die beiden Noten aus, die Sie durch ein Vibratohebel-Dive miteinander verbinden möchten.



HINWEIS

Die Noten müssen sich in derselben Notenzeile befinden und eine fallende Tonhöhenrichtung haben, zum Beispiel D-C.

2. Öffnen Sie das Ornamente-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-O**.
 - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Ornamente** .
3. Geben Sie **vibbend** im Einblendfeld ein, um das Dive einzugeben.
4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
5. Wählen Sie die beiden Noten aus, die Sie durch ein Vibratohebel-Return miteinander verbinden möchten.

HINWEIS

Die Noten müssen sich in derselben Notenzeile befinden und eine steigende Tonhöhenrichtung haben, zum Beispiel C-D.

6. Öffnen Sie das Ornamente-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-O**.
 - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Ornamente** .
 7. Geben Sie **vibbend** im Einblendfeld ein, um das Return einzugeben.
 8. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
-

ERGEBNIS

Vibratohebel-Dives werden zwischen Noten mit fallender Tonhöhe, Vibratohebel>Returns zwischen Noten mit steigender Tonhöhenrichtung eingegeben. Wenn ein Vibratohebel-Dive auf derselben Note endet, auf der ein Vibratohebel-Return beginnt, werden sie in Tabulatur als V dargestellt, wobei das Bending-Intervall an der Spitze angegeben wird. Wenn Sie Vibratohebel-Dives mit derselben Tonhöhenrichtung an aufeinanderfolgenden Noten eingeben, zum Beispiel E-D-C, werden sie in Tabulatur-Notation mit einer zusätzlichen angewinkelten Linie, die über die Tabulaturzeile hinausragt, und einem Bending-Intervall für jedes Vibratohebel-Dive notiert.

Vibratohebel-Dive-and>Returns zeigen in Tabulatur entsprechend der Tonhöhenrichtung der Noten, die sie verbinden, automatisch nach oben oder unten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ornamente-Einblendfeld](#) auf Seite 368

[Vibratohebel-Dive-and>Returns](#) auf Seite 1435

[Vibratohebel-Techniken](#) auf Seite 1447

[Gitarren-Bendings](#) auf Seite 1430

[Gitarren-Bendings mit dem Ornamente-Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 382

Vibratohebel-Dive-and>Returns mit dem Ornamente-Bereich eingeben

Im Ornamente-Bereich können Sie Vibratohebel-Dive-and>Returns zwischen vorhandenen Noten eingeben. Sie können Vibratohebel-Dive-and>Returns sowohl zwischen angrenzenden als auch zwischen nicht angrenzenden Noten eingeben.

HINWEIS

- Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus. Wenn Sie **Zeiger mit Element laden** eingestellt haben, können Sie Vibratohebel-Dive-and>Returns nur zwischen der angeklickten und der direkt darauffolgenden Note eingeben.
- Sie können Vibratohebel-Dive-and>Returns nicht während der Noteneingabe oder auf der letzten Note in einer Notenzeile eingeben.

VORAUSSETZUNGEN




Sie haben mindestens drei Noten mit abwechselnden Tonhöhenrichtungen eingegeben, zum Beispiel D-C-D, die Sie durch ein Vibratohebel-Dive-and-Return verbinden möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die beiden Noten aus, die Sie durch ein Vibratohebel-Dive miteinander verbinden möchten.

HINWEIS

Die Noten müssen sich in derselben Notenzeile befinden und eine fallende Tonhöhenrichtung haben, zum Beispiel D-C.

2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Ornamente** , um den Ornamente-Bereich anzuzeigen.
3. Klicken Sie im **Gitarre**-Abschnitt auf **Gitarren-Bending mit Vibratohebel** , um das Vibratohebel-Dive einzugeben.
4. Wählen Sie die beiden Noten aus, die Sie durch ein Vibratohebel-Return miteinander verbinden möchten.

HINWEIS

Die Noten müssen sich in derselben Notenzeile befinden und eine steigende Tonhöhenrichtung haben, zum Beispiel C-D.

5. Klicken Sie auf **Gitarren-Bending mit Vibratohebel** , um das Vibratohebel-Dive einzugeben.

ERGEBNIS

Vibratohebel-Dives werden zwischen Noten mit fallender Tonhöhe, Vibratohebel>Returns zwischen Noten mit steigender Tonhöhenrichtung eingegeben. Wenn ein Vibratohebel-Dive auf derselben Note endet, auf der ein Vibratohebel-Return beginnt, werden sie in Tabulatur als V dargestellt, wobei das Bending-Intervall an der Spitze angegeben wird. Wenn Sie Vibratohebel-Dives mit derselben Tonhöhenrichtung an aufeinanderfolgenden Noten eingeben, zum Beispiel E-D-C, werden sie in Tabulatur-Notation mit einer zusätzlichen angewinkelten Linie, die über die Tabulaturzeile hinausragt, und einem Bending-Intervall für jedes Vibratohebel-Dive notiert.

Vibratohebel-Dive-and>Returns zeigen in Tabulatur entsprechend der Tonhöhenrichtung der Noten, die sie verbinden, automatisch nach oben oder unten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 218
- [Ornamente-Bereich](#) auf Seite 372
- [Vibratohebel-Dive-and>Returns](#) auf Seite 1435
- [Vibratohebel-Techniken](#) auf Seite 1447
- [Gitarren-Bendings](#) auf Seite 1430
- [Vibratohebel-Dives eingeben](#) auf Seite 385
- [Einstellungen für die Mauseingabe ändern](#) auf Seite 231

Vibratohebel-Scoops mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Vibratohebel-Scoops mit dem Ornamente-Einblendfeld eingeben und sowohl zu bestehenden Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.



VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.

TIPP

Während der Noteneingabe können Sie weitere Noten vor/nach der letzten eingegebenen Note auswählen, ohne die Eingabemarke durch Drücken von **Umschalttaste-Pfeil-nach-rechts-Taste** / **Umschalttaste-Pfeil-nach-links-Taste** zu deaktivieren.

- Wählen Sie die Noten aus, zu denen Sie Vibratohebel-Scoops hinzufügen möchten.
2. Optional: Wenn Sie Vibratohebel-Scoops in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
3. Optional: Geben Sie bei der Noteneingabe mindestens eine Note ein.
4. Öffnen Sie das Ornamente-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
- Drücken Sie **Umschalttaste-O**.
 - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Ornamente** .
5. Geben Sie im Einblendfeld **vibscoop** ein.
6. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
-

ERGEBNIS

An den ausgewählten Noten werden Vibratohebel-Scoops eingegeben. Bei der Noteneingabe ist dies in der Regel die letzte Note, die Sie eingegeben haben.

Standardmäßig werden Vibratohebel-Scoops nur in Notenzeilen angezeigt, nicht in Tabulatur. Sie werden links von Noten positioniert.

WEITERE SCHRITTE

Sie können Vibratohebel-Anweisungen eingeben, um deutlich zu machen, dass die Vibratohebel-Scoops mit Hilfe des Vibratohebels ausgeführt werden sollen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Ornamente-Einblendfeld](#) auf Seite 368
- [Vibratohebel-Techniken](#) auf Seite 1447
- [Gitarrentechniken in Notenzeilen und in Tabulatur anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1454
- [Vibratohebel-Anweisungen/-Linien mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 392
- [Gitarrentechniken löschen](#) auf Seite 1456

Vibratohebel-Scoops mit dem Ornamente-Bereich eingeben

Sie können Vibratohebel-Scoops mit dem Ornamente-Bereich eingeben und sowohl zu bestehenden Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.




VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.

TIPP

Während der Noteneingabe können Sie weitere Noten vor/nach der letzten eingegebenen Note auswählen, ohne die Eingabemarke durch Drücken von **Umschalttaste-Pfeil-nach-rechts-Taste** / **Umschalttaste-Pfeil-nach-links-Taste** zu deaktivieren.

- Wählen Sie die Noten aus, zu denen Sie Vibratohebel-Scoops hinzufügen möchten.
2. Optional: Wenn Sie Vibratohebel-Scoops in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
3. Optional: Geben Sie bei der Noteneingabe mindestens eine Note ein.
4. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Ornamente** , um den Ornamente-Bereich anzuzeigen.
5. Klicken Sie im **Gitarre**-Abschnitt auf **Vibratohebel-Scoop** .

ERGEBNIS

An den ausgewählten Noten werden Vibratohebel-Scoops eingegeben. Bei der Noteneingabe ist dies in der Regel die letzte Note, die Sie eingegeben haben.

Standardmäßig werden Vibratohebel-Scoops nur in Notenzeilen angezeigt, nicht in Tabulatur. Sie werden links von Noten positioniert.

WEITERE SCHRITTE

Sie können Vibratohebel-Anweisungen eingeben, um deutlich zu machen, dass die Vibratohebel-Scoops mit Hilfe des Vibratohebels ausgeführt werden sollen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 218

[Ornamente-Bereich](#) auf Seite 372

[Vibratohebel-Techniken](#) auf Seite 1447

[Gitarrentechniken in Notenzeilen und in Tabulatur anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1454

[Vibratohebel-Anweisungen/-Linien mit dem Ornamente-Bereich eingeben](#) auf Seite 393

[Gitarrentechniken löschen](#) auf Seite 1456



Vibratohebel-Dips mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Vibratohebel-Dips mit dem Ornamente-Einblendfeld eingeben und sowohl zu bestehenden Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.

- Wählen Sie ein Objekt in der Notenzeile an der rhythmischen Position aus, an der Sie ein Vibratohebel-Dip eingeben möchten.
 2. Optional: Wenn Sie Vibratohebel-Dips in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
 3. Öffnen Sie das Ornamente-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-O**.
 - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Ornamente** .
 4. Geben Sie im Einblendfeld **vibdip** ein.
 5. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
 6. Optional: Geben Sie während der Noteneingabe eine Note ein oder drücken Sie die **Leertaste**, um die Eingabemarke weiterzubewegen und den Vibratohebel-Dip einzugeben.
-

ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden Vibratohebel-Dips an der Eingabemarke eingefügt. Wenn Sie Vibratohebel-Dips zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden sie an der Position des als erstes ausgewählten Elements eingegeben.

Standardmäßig haben Vibratohebel-Dips Halbtonschritt-Intervalle, werden oberhalb der Notenzeile positioniert und nur in Notenzeilen (nicht in Tabulatur) angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ornamente-Einblendfeld](#) auf Seite 368

[Vibratohebel-Techniken](#) auf Seite 1447

[Intervalle für Vibratohebel-Dips ändern](#) auf Seite 1453

[Gitarrentechniken in Notenzeilen und in Tabulatur anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1454




[Vibratohebel-Anweisungen/-Linien mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 392

[Platzierung von Objekten relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 474

Vibratohebel-Dips mit dem Ornamente-Bereich eingeben

Sie können Vibratohebel-Dips mit dem Ornamente-Bereich eingeben und sowohl zu bestehenden Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie ein Objekt in der Notenzeile an der rhythmischen Position aus, an der Sie ein Vibratohebel-Dip eingeben möchten.
 2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Ornamente** , um den Ornamente-Bereich anzuzeigen.
 3. Klicken Sie im **Gitarre**-Abschnitt auf **Vibratohebel-Dip** .
-

ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden Vibratohebel-Dips an der Eingabemarke eingefügt. Wenn Sie Vibratohebel-Dips zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden sie an der Position des als erstes ausgewählten Elements eingegeben.

Standardmäßig haben Vibratohebel-Dips Halbtonschritt-Intervalle, werden oberhalb der Notenzeile positioniert und nur in Notenzeilen (nicht in Tabulatur) angezeigt.



WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 218
- [Ornamente-Bereich](#) auf Seite 372
- [Vibratohebel-Techniken](#) auf Seite 1447
- [Intervalle für Vibratohebel-Dips ändern](#) auf Seite 1453
- [Gitarrentechniken in Notenzeilen und in Tabulatur anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1454
- [Vibratohebel-Anweisungen/-Linien mit dem Ornamente-Bereich eingeben](#) auf Seite 393
- [Platzierung von Objekten relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 474

Vibratohebel-Anweisungen/-Linien mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Vibratohebel-Anweisungen/-Linien mit dem Ornamente-Einblendfeld eingeben und sowohl zu bestehenden Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen. Wenn Vibratohebel-Anweisungen über eine Reihe von Objekten eingegeben werden, erhalten sie eine Dauer und werden mit einer Dauerlinie angezeigt, die standardmäßig gestrichelt ist.

VORGEHENSWEISE

- Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie ein Objekt in der Notenzeile an der rhythmischen Position aus, an der Sie eine Vibratohebel-Anweisung eingeben möchten. Wenn Sie eine Vibratohebel-Linie eingeben möchten, wählen Sie Objekte in der Notenzeile aus, die die gewünschte Dauer abstecken.
- Optional: Wenn Sie Vibratohebel-Anweisungen in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
- Öffnen Sie das Ornamente-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-O**.
 - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Ornamente** .
- Geben Sie **wbar** im Einblendfeld ein, um die Vibratohebel-Anweisung einzugeben.
- Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
- Optional: Geben Sie während der Noteneingabe eine Note ein oder drücken Sie die **Leertaste**, um die Eingabemarke weiterzubewegen und die Vibratohebel-Anweisung einzugeben.

ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden Vibratohebel-Anweisungen an der Eingabemarke eingefügt.

Wenn Sie Vibratohebel-Anweisungen zu einem einzelnen ausgewählten Element hinzufügen, werden sie nur an dieser rhythmischen Position eingegeben und haben keine Dauer. Wenn Sie Vibratohebel-Anweisungen zu einer Reihe von ausgewählten Objekten hinzufügen, werden sie an der rhythmischen Position des als erstes ausgewählten Objekts eingegeben und haben eine Dauer bis zum Ende der Auswahl. Vibratohebel-Anweisungen mit Dauer werden mit einer Dauerlinie angezeigt, die standardmäßig gestrichelt ist.

Standardmäßig werden Vibratohebel-Anweisungen/-Linien oberhalb der Notenzeile positioniert und nur in Notenzeilen (nicht in Tabulatur) angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS




- [Ornamente-Einblendfeld](#) auf Seite 368
- [Vibratohebel-Techniken](#) auf Seite 1447
- [Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 238
- [Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 469

[Dauer von Spielanweisungen](#) auf Seite 1507

Vibratohebel-Anweisungen/-Linien mit dem Ornamente-Bereich eingeben

Sie können Vibratohebel-Anweisungen/-Linien mit dem Ornamente-Bereich eingeben und sowohl zu bestehenden Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen. Wenn Vibratohebel-Anweisungen über eine Reihe von Objekten eingegeben werden, erhalten sie eine Dauer und werden mit einer Dauerlinie angezeigt, die standardmäßig gestrichelt ist.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie ein Objekt in der Notenzeile an der rhythmischen Position aus, an der Sie eine Vibratohebel-Anweisung eingeben möchten. Wenn Sie eine Vibratohebel-Linie eingeben möchten, wählen Sie Objekte in der Notenzeile aus, die die gewünschte Dauer abstecken.
2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Ornamente** , um den Ornamente-Bereich anzuzeigen.
3. Klicken Sie im **Gitarre**-Abschnitt auf **Vibratohebel-Linie** .

ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden Vibratohebel-Anweisungen an der Eingabemarke eingefügt.

Wenn Sie Vibratohebel-Anweisungen zu einem einzelnen ausgewählten Element hinzufügen, werden sie nur an dieser rhythmischen Position eingegeben und haben keine Dauer. Wenn Sie Vibratohebel-Anweisungen zu einer Reihe von ausgewählten Objekten hinzufügen, werden sie an der rhythmischen Position des als erstes ausgewählten Objekts eingegeben und haben eine Dauer bis zum Ende der Auswahl. Vibratohebel-Anweisungen mit Dauer werden mit einer Dauerlinie angezeigt, die standardmäßig gestrichelt ist.

Standardmäßig werden Vibratohebel-Anweisungen/-Linien oberhalb der Notenzeile positioniert und nur in Notenzeilen (nicht in Tabulatur) angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ornamente-Bereich](#) auf Seite 372

[Vibratohebel-Techniken](#) auf Seite 1447

[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 469

[Dauer von Spielanweisungen](#) auf Seite 1507

Hammer-Ons/Pull-Offs eingeben

Sie können Hammer-Ons/Pull-Offs mit dem Ornamente-Einblendfeld an allen Noten für Bundinstrumente eingeben und sowohl zu bestehenden Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen. Wenn Sie mehrere Noten auswählen, gibt Dorico Pro automatisch die entsprechenden Bindebögen ein. Sie können auch Tapping mit Hammer-Ons/Pull-Offs zu vorhandenen Noten hinzufügen.

VORGEHENSWEISE



1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.

TIPP

Während der Noteneingabe können Sie weitere Noten vor/nach der letzten eingegebenen Note auswählen, ohne die Eingabemarke durch Drücken von **Umschalttaste-Pfeil-nach-rechts-Taste** / **Umschalttaste-Pfeil-nach-links-Taste** zu deaktivieren.

- Wählen Sie die Noten aus, zu denen Sie Hammer-Ons/Pull-Offs hinzufügen möchten.

HINWEIS

- Wenn Sie Hammer-Ons eingeben möchten, müssen Sie mindestens zwei derselben Saite zugewiesene Noten mit aufsteigender Tonhöhenrichtung auswählen, zum Beispiel C-D.
 - Wenn Sie Pull-Offs oder Tapping mit Pull-Offs eingeben möchten, müssen Sie mindestens zwei derselben Saite zugewiesene Noten mit absteigender Tonhöhenrichtung auswählen, zum Beispiel D-C.
 - Wenn Sie *Ligadi* eingeben möchten, müssen Sie mindestens drei derselben Saite zugewiesene Noten mit abwechselnden Tonhöhenrichtungen eingeben, zum Beispiel C-D-C für ein Hammer-On mit anschließendem Pull-Off oder D-C-D für ein Pull-Off mit anschließendem Hammer-On.
2. Optional: Wenn Sie Hammer-Ons/Pull-Offs in mehrere Bundinstrument-Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
 3. Optional: Geben Sie bei der Noteneingabe mindestens eine Note ein.
 4. Öffnen Sie das Ornamente-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-O**.
 - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Ornamente** .
 5. Schreiben Sie die entsprechende Eingabe für das gewünschte Hammer-On/Pull-Off in das Einblendfeld.
Geben Sie zum Beispiel **ho** für ein Hammer-On oder **hopo** für ein Hammer-On mit anschließendem Pull-Off ein.
 6. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.

ERGEBNIS

Das angegebene Hammer-On/Pull-Off wird an den ausgewählten Noten eingegeben. Bei der Noteneingabe ist dies in der Regel die letzte Note, die Sie eingegeben haben.

Wenn Sie mehrere angrenzende Noten, die derselben Saite zugewiesen sind, ausgewählt haben, gibt Dorico Pro automatisch Bindebögen über die ausgewählten Noten ein und zentriert Hammer-On/Pull-Off-Anweisungen auf diesen Bindebögen. Bei Bindebögen mit mehreren Hammer-On/Pull-Off-Anweisungen wird jede Anweisung über der Reihe von Noten in der entsprechenden Richtung zentriert. Auf der **Gitarrentechniken**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie festlegen, dass Hammer-On-/Pull-Off-Anweisungen an jeder Note angezeigt werden sollen.

Standardmäßig werden Hammer-Ons/Pull-Offs sowohl in herkömmlichen Notenzeilen als auch in Tabulatur-Notation angezeigt und über der Notenzeile positioniert.

TIPP

Sie können Hammer-On/Pull-Offs auch zu vorhandenen Noten hinzufügen, indem Sie sie auswählen, **Spielanweisung** in der **Gitarrentechniken**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs

aktivieren und die entsprechende Anweisung im Menü auswählen. Um Hammer-On-/Pull-Off-Anweisungen zentriert auf Bindebögen anzuzeigen, wählen Sie alle Noten mit Ausnahme der ersten Note unter jedem Bindebogen aus.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ornamente-Einblendfeld](#) auf Seite 368

[Hammer-Ons und Pull-Offs](#) auf Seite 1450

[Platzierung von Gitarrentechniken relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 1455

[Gitarrentechniken in Notenzeilen und in Tabulatur anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1454

[Projektweite Notensatz-Optionen für Gitarrentechniken](#) auf Seite 1452

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Saiten Noten zuweisen](#) auf Seite 1355

[Zugeordnete Saite für Noten in Tabulatur ändern](#) auf Seite 1715

[Gitarrentechniken löschen](#) auf Seite 1456

Tapping eingeben

Sie können Tapping-Anweisungen für die rechte und linke Hand mit dem Ornamente-Einblendfeld an allen Noten für Bundinstrumente eingeben und sowohl zu bestehenden Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen. Sie können auch Tapping mit Hammer-Ons/Pull-Offs zu vorhandenen Noten hinzufügen.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.

TIPP

Während der Noteneingabe können Sie weitere Noten vor/nach der letzten eingegebenen Note auswählen, ohne die Eingabemarke durch Drücken von **Umschalttaste-Pfeil-nach-rechts-Taste** / **Umschalttaste-Pfeil-nach-links-Taste** zu deaktivieren.

- Wählen Sie die Noten aus, zu denen Sie Tapping-Anweisungen hinzufügen möchten.



HINWEIS

Wenn Sie Tapping mit Pull-Offs eingeben möchten, müssen Sie mindestens zwei derselben Saite zugewiesene Noten mit absteigender Tonhöhenrichtung auswählen, zum Beispiel D-C.

2. Optional: Wenn Sie Tapping in mehrere Bundinstrument-Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.

3. Optional: Geben Sie bei der Noteneingabe mindestens eine Note ein.

4. Öffnen Sie das Ornamente-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Umschalttaste-O**.
- Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Ornamente** .

5. Machen Sie die Eingabe für die gewünschte Tapping-Anweisung im Einblendfeld.

Geben Sie zum Beispiel **tap** für Tapping mit der rechten Hand oder **Ihtappull** für Tapping mit der linken Hand mit Pull-Off ein.

6. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.

ERGEBNIS

Die angegebene Tapping-Anweisung wird an den ausgewählten Noten eingegeben. Bei der Noteneingabe ist dies in der Regel die letzte Note, die Sie eingegeben haben.

Standardmäßig werden Tapping-Anweisungen sowohl in herkömmlichen Notenzeilen als auch in Tabulatur-Notation angezeigt und über der Notenzeile positioniert.

TIPP

Sie können Tapping-Anweisungen auch zu vorhandenen Noten hinzufügen, indem Sie sie auswählen, **Spielanweisung** in der **Gitarrentechniken**-Gruppe des Eigenschaftens-Bereichs aktivieren und die entsprechende Anweisung im Menü auswählen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ornamente-Einblendfeld](#) auf Seite 368

[Tapping](#) auf Seite 1449

[Platzierung von Gitarrentechniken relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 1455

[Gitarrentechniken in Notenzeilen und in Tabulatur anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1454

[Projektweite Notensatz-Optionen für Gitarrentechniken](#) auf Seite 1452

[Saiten Noten zuweisen](#) auf Seite 1355

[Zugeordnete Saite für Noten in Tabulatur ändern](#) auf Seite 1715

[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 238

[Gitarrentechniken löschen](#) auf Seite 1456

Eingabemethoden für Spielanweisungen, Pedallinien, Saitenanzeigen und Harfenpedal-Schaubilder

Sie können Spielanweisungen sowohl mit der Tastatur eingeben, indem Sie das Spielanweisungen-Einblendfeld verwenden, als auch mit der Maus anhand des Spielanweisungen-Bereichs. In Dorico Pro gelten Pedallinien als Spielanweisungen, da beide Objekte den Klang beeinflussen, den ein Instrument erzeugt.

Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile können Sie auf dieselbe Art eingeben, entweder mit dem Spielanweisungen-Einblendfeld oder im Spielanweisungen-Bereich. Harfenpedal-Schaubilder können Sie jedoch nur mit dem Spielanweisungen-Einblendfeld eingeben.

Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile können Sie anhand einer Eigenschaft in der **Saitenanzeige**-Gruppe des Eigenschaftens-Bereichs eingeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spielanweisungen](#) auf Seite 1499

[Pedallinien](#) auf Seite 1478

[Harfen-Pedalangaben](#) auf Seite 1468

[Saitenanzeigen](#) auf Seite 1278

[Spielanweisungen mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 401

[Spielanweisungen mit dem Spielanweisungen-Bereich eingeben](#) auf Seite 403

[Pedallinien mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 404

[Pedallinien mit dem Spielanweisungen-Bereich eingeben](#) auf Seite 407

[Harfenpedal-Schaubilder eingeben](#) auf Seite 408

[Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 410

[Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile mit dem Spielanweisungen-Bereich eingeben](#) auf Seite 411



[Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile eingeben](#) auf Seite 412

Spielanweisungen-Einblendfeld

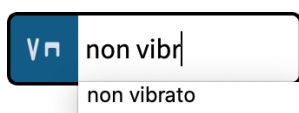
Die folgende Tabelle enthält die Einträge für das Spielanweisungen-Einblendfeld, das Sie nutzen können, um Spielanweisungen, Pedallinien, Anweisungen für erneutes Betätigen des Pedals und Änderungen des Pedalniveaus einzugeben.

Wenn Sie anfangen, eine Spielanweisung in das Spielanweisungen-Einblendfeld einzugeben, wird ein Menü angezeigt, das Ihnen auf Basis der von Ihnen eingegebenen Buchstaben/Wörter Spielanweisungen vorschlägt. Sie können dann eine dieser Spielanweisungen auswählen, um sie einzugeben.

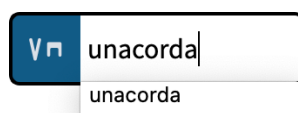
Im Schreiben-Modus können Sie das Einblendfeld für Spielanweisungen auf eine der folgenden Arten öffnen, sofern entweder ein Element ausgewählt oder die Eingabemarke aktiviert ist:

- Drücken Sie **Umschalttaste-P**.
- Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Spielanweisungen** .
- Wählen Sie eine vorhandene Spielanweisung aus und drücken Sie die **Eingabetaste**.
- Wählen Sie **Schreiben > Spielanweisung erzeugen**.

Das Symbol links vom Einblendfeld entspricht dem jeweiligen Schalter im Notations-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters.



Das Spielanweisungen-Einblendfeld mit einem Beispiel für die Eingabe einer Spielanweisung



Das Spielanweisungen-Einblendfeld mit einem Beispiel für die Eingabe einer Pedallinie



Der **Spielanweisungen**-Schalter im Notations-Werkzeugfeld

Spielanweisungen

Spielanweisung	Eintrag im Einblendfeld
<i>Vibrato</i>	vibrato
<i>Senza vibrato</i>	senza vibrato
<i>Naturale</i> (nat.)	nat
Con sord.	con sord
Starker Luftdruck	strong air pressure
Doppelzunge	double-tongue
Bogen abwärts	downbow
Bogen aufwärts	upbow
<i>Sul ponticello</i>	sul pont

Spielanweisung	Eintrag im Einblendfeld
<i>Sul tasto</i>	sul tasto
<i>Poco sul tasto</i>	pst
<i>Pizzicato</i>	pizz
<i>Spiccato</i>	spicc
<i>Arco</i>	arco
Zungenschmalzen (Stockhausen)	tongue click
Fingerschnipsen (Stockhausen)	finger click
Vibraphonmotor eingeschaltet	motor on
Vibraphonmotor ausgeschaltet	motor off
Offen	open
Dämpfen	damp
Dämpfen (groß)	damp large
Großes Barré	full barre
Kleines Barré	half barre
Anschlag aufwärts	strum up
Anschlag abwärts	strum down
Linke Hand	lh
Rechte Hand	rh

Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, da es sehr viele mögliche Spielanweisungen gibt. Sie soll lediglich veranschaulichen, wie Sie Ihre Eingabe strukturieren können, um verschiedene gängige Spielanweisungsarten einzugeben.

Wenn Sie die richtige Eingabe für eine Spielanweisung nicht kennen, beginnen Sie einfach, einen Teil der Spielanweisung einzugeben und kontrollieren Sie, ob die Anweisung im Menü des Einblendfelds vorgeschlagen wird.

HINWEIS

- Um Spielanweisungen eine Dauer zu geben, fügen Sie -> am Ende Ihrer Eingabe hinzu, zum Beispiel **vibrato->**. Während der Noteneingabe wird die Dauer der Spielanweisung verlängert, wenn Sie weitere Noten eingeben oder die Eingabemarke vorwärts bewegen. Wenn Sie Spielanweisungen zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden sie als Gruppe hinzugefügt.

- Da Spielanweisungen bestimmten Samples entsprechen, müssen sie genau wie beschrieben eingegeben oder aus dem Menü im Einblendfeld ausgewählt werden.
-

Pedallinien

Arten von Pedallinien, Anweisungen für erneutes Betätigen des Pedals oder Änderungen des Pedalniveaus	Eintrag im Einblendfeld
Haltepedallinie	ped
Haltepedalniveau auf 1/4 einstellen	1/4
Haltepedalniveau auf 1/2 einstellen	R
Haltepedalniveau auf 3/4 einstellen	3/4
Haltepedal komplett durchdrücken	1
Erneutes Betätigen in der Haltepedallinie	^ , notch oder retake
Erneutes Betätigen in der Haltepedallinie entfernen	nonotch
Haltepedallinie beenden	*
<i>Sostenuto</i> -Pedallinie	sost
<i>Sostenuto</i> -Pedallinie beenden	s*
<i>Una Corda</i> -Pedallinien	unacorda
<i>Una Corda</i> -Pedallinien beenden	u*

Harfen-Pedalangaben

Beispiel für eine Harfen-Pedalangabe	Eintrag im Einblendfeld
D, C, B \flat , E \flat , F, G, A	DCB\flatE\flatFGA , B\flatE\flat oder --^ ^---
D, C \sharp , H, E, F \sharp , G \sharp , A	DC\sharpBEF\sharpG\sharpA , C\sharpF\sharpG\sharp oder -v- -vv-

TIPP

Der senkrechte Strich ist optional.

Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile

Beispiel-Saitenanzeige	Eintrag im Einblendfeld
1	string1
3	string3

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 218

[Spielanweisungen](#) auf Seite 1499

[Gruppen von Spielanweisungen](#) auf Seite 1512

[Pedallinien](#) auf Seite 1478

[Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Niveaus des Haltepedals](#) auf Seite 1480

[Harfen-Pedalangaben](#) auf Seite 1468



[Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals und Ändern des Pedalniveaus mit Hilfe des Einblendfelds hinzufügen](#) auf Seite 405

[Harfenpedal-Schaubilder eingeben](#) auf Seite 408

[Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 410

Spielanweisungen-Bereich

Der Spielanweisungen-Bereich enthält die in Dorico Pro verfügbaren Spielanweisungen, unterteilt in Instrumentenfamilien. Der Bereich befindet sich in der rechten Zone im Schreiben-Modus. Pedallinien sind im **Tasteninstrumente**-Abschnitt enthalten.

- Sie können den Spielanweisungen-Bereich ein-/ausblenden, indem Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Spielanweisungen**  klicken.

Außerdem können Sie die rechte Zone ein-/ausblenden, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-9** drücken.

Der Spielanweisungen-Bereich enthält die folgenden Abschnitte:

Häufig verwendet

Enthält häufig verwendete Spielanweisungen, die auch für mehrere verschiedene Instrumentenfamilien gelten, zum Beispiel »Stumm« und »Legato«.

Holzblasinstrumente

Enthält Spielanweisungen, die üblicherweise nur für Holzblasinstrumente eingesetzt werden, zum Beispiel »Klappenschläge« und »Pfeiftöne«.

Blechblasinstrumente

Enthält Spielanweisungen, die üblicherweise nur für Blechblasinstrumente eingesetzt werden, zum Beispiel »Cup-Dämpfer« und »abgestoppt«.

Ungestimmte Perkussion

Enthält Spielanweisungen, die üblicherweise nur für ungestimmte Perkussionsinstrumente eingesetzt werden, zum Beispiel »Rim« und »kratzen«.

Gestimmte Perkussion

Enthält Spielanweisungen, die üblicherweise nur für gestimmte Perkussionsinstrumente eingesetzt werden, zum Beispiel »Motor an« und »½ Ped« für Vibraphone.

Keyboard

Enthält Spielanweisungen, die üblicherweise nur für Keyboardinstrumente eingesetzt werden, zum Beispiel »Ped.« und verschiedene Pedalniveaus.

Chor

Enthält Spielanweisungen, die üblicherweise nur für menschliche Stimmen eingesetzt werden, zum Beispiel »offener Mund« und »Zungenschnalzen«.

Streichinstrumente

Enthält Spielanweisungen, die üblicherweise nur für Streichinstrumente eingesetzt werden, zum Beispiel »col legno battuto« und »Bogen nach unten«.

Gitarre

Enthält Spielanweisungen, die üblicherweise nur für Gitarren und Bundinstrumente eingesetzt werden, zum Beispiel Saitenanzeigen, »kleines Barré« und »Anschlag aufwärts«.

TIPP

- Sie können in jedem Abschnitt mit dem Mauszeiger über die Optionen fahren, um die Namen der einzelnen Spielanweisungen anzuzeigen.
 - Sie können die Aktionsleisten am unteren Rand jedes Bereichs nutzen, um auf den Dialog **Spielanweisungen bearbeiten** zuzugreifen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 218

[Spielanweisungen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 948

[Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile mit dem Spielanweisungen-Bereich eingeben](#) auf Seite 411

Spielanweisungen mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Spielanweisungen über das Spielanweisungen-Einblendfeld eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

HINWEIS

Sie können während der Noteneingabe nur eine Spielanweisung in das Einblendfeld eingeben. Sie können beim Hinzufügen von Spielanweisungen zu vorhandenen Noten zwei Spielanweisungen eingeben, wenn diese durch -> voneinander getrennt werden.



VORAUSSETZUNGEN

Sie haben benutzerdefinierte Spielanweisungen erstellt, die Sie eingeben möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie ein Objekt in der Notenzeile an der rhythmischen Position aus, an der Sie eine Spielanweisung eingeben möchten. Wenn Sie Spielanweisungen mit einer bestimmten Dauer eingeben möchten, wählen Sie Objekte in der Notenzeile aus, die diese Dauer abstecken.
2. Optional: Wenn Sie Spielanweisungen in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.

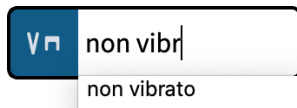
3. Öffnen Sie das Spielanweisungen-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Umschalttaste-P**.
- Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Spielanweisungen** .


4. Geben Sie den Eintrag für die gewünschte Spielanweisung in das Einblendfeld ein.

Geben Sie zum Beispiel **pizz** oder **non vibrato->** ein.

Wenn Sie anfangen, eine Spielanweisung in das Spielanweisungen-Einblendfeld einzugeben, wird ein Menü angezeigt, das Ihnen auf Basis der von Ihnen eingegebenen Buchstaben/Wörter Spielanweisungen vorschlägt. Wenn Sie möchten, dass die Spielanweisung eine Dauer hat, können Sie **->** am Ende hinzufügen.



5. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.

Spielanweisungen mit offenem Ende, zum Beispiel **non vibrato->**, werden bei der Noteneingabe automatisch verlängert, wenn Sie weitere Noten eingeben oder die Eingabemarke vorwärts bewegen, indem Sie die **Leertaste** drücken oder im Klaviatur-, Griffbrett- oder Drumpads-Bereich auf **Eingabemarke vorwärts**  klicken.

6. Optional: Beenden Sie offene Spielanweisungen bei der Noteneingabe, indem Sie das Spielanweisungen-Einblendfeld erneut öffnen und eine der folgenden Eingaben machen:

- Um die aktuelle Spielanweisung durch eine andere Spielanweisung abzulösen, geben Sie die gewünschte Spielanweisung ein. Zum Beispiel können Sie **vibrato** eingeben. Dadurch wird die aktuelle Spielanweisung durch eine Fortsetzungslinie mit der folgenden verbunden.
- Um die aktuelle Spielanweisung durch eine andere Spielanweisung mit offenem Ende abzulösen, geben Sie die gewünschte Spielanweisung gefolgt von **->** ein. Zum Beispiel können Sie **vibrato->** eingeben. Dadurch wird die aktuelle Spielanweisung durch eine Fortsetzungslinie mit der folgenden verbunden.
- Um die aktuelle Spielanweisung zu beenden, ohne eine weitere Spielanweisung hinzuzufügen, geben Sie **?** in das Einblendfeld ein. Dadurch erhält die aktuelle Spielanweisung eine Dauerlinie statt einer Fortsetzungslinie.

ERGEBNIS

Die entsprechenden Spielanweisungen werden eingegeben. Sie werden standardmäßig als stimmabhängig aufgefasst, d. h. sie gelten nur für die Stimme, die bei der schrittweisen Eingabe von der Eingabemarke angezeigt wird, bzw. für die ausgewählte Stimme, wenn Sie Spielanweisungen zu vorhandenen Noten hinzufügen. Sie werden in Hals-aufwärts-Stimmen automatisch über und in Hals-abwärts-Stimmen unter der Notenzeile platziert.

Benachbarte Spielanweisungen oder solche, die gemeinsam oder direkt nacheinander eingegeben wurden, werden automatisch gruppiert. Dies erfolgt sowohl bei der Noteneingabe als auch beim Hinzufügen von Spielanweisungen zu vorhandenen Noten.

Bei der Noteneingabe werden Spielanweisungen an der Position der Eingabemarke eingegeben und automatisch verlängert, wenn es sich um eine offene Spielanweisung mit Dauer handelt.

Wenn Sie Spielanweisungen zu einem einzelnen ausgewählten Element hinzufügen, werden sie nur an dieser rhythmischen Position eingegeben und haben keine Dauer. Wenn Sie Spielanweisungen zu einer Reihe von ausgewählten Objekten hinzufügen, werden sie an der rhythmischen Position des als erstes ausgewählten Elements eingegeben und haben eine Dauer

bis zum Ende der Auswahl. Bei Spielanweisungen, deren Fortsetzungsart so eingestellt ist, dass Linien angezeigt werden, wird die jeweilige Fortsetzungslinie angezeigt.

WEITERE SCHRITTE

- Sie können Spielanweisungen innerhalb von Spielanweisungsgruppen verschieben, Spielanweisungen verlängern/kürzen und Dauerlinien für Spielanweisungen ein- oder ausblenden.
- Sie können die unabhängige Stimmwiedergabe für einzelne Instrumente aktivieren, um unterschiedliche Spielanweisungen in verschiedenen Stimmen gleichzeitig zu hören.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gruppen von Spielanweisungen](#) auf Seite 1512

[Fortsetzungslinien für Spielanweisungen](#) auf Seite 1506

[Dauerlinien für Spielanweisung ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1509

[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 469

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 499

[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 238

[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 681

[Wiedergabe-Anweisungen](#) auf Seite 1015

[Benutzerdefinierte Spielanweisungen erstellen](#) auf Seite 954

Spielanweisungen mit dem Spielanweisungen-Bereich eingeben

Sie können Spielanweisungen mit dem Spielanweisungen-Bereich eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.



HINWEIS

- Bei Verwendung des Spielanweisungen-Bereichs können Sie Spielanweisungen mit Dauer nicht in Reihe eingeben und so automatisch gruppieren. Wenn Sie Spielanweisungen mit Dauer in Reihe eingeben möchten, können Sie das Einblendfeld verwenden.
- Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus. Wenn Sie dieselbe Spielanweisung an mehreren Stellen eingeben möchten, ändern Sie Ihre Einstellung für die Mauseingabe in **Zeiger mit Element laden**, so dass Sie die Spielanweisung nicht für jede Note erneut auswählen müssen.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben benutzerdefinierte Spielanweisungen erstellt, die Sie eingeben möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie ein Objekt in der Notenzeile an der rhythmischen Position aus, an der Sie eine Spielanweisung eingeben möchten. Wenn Sie Spielanweisungen mit einer bestimmten Dauer eingeben möchten, wählen Sie Objekte in der Notenzeile aus, die diese Dauer abstecken.
 2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Spielanweisungen** ,
 3. Klicken Sie im Spielanweisungen-Bereich auf die gewünschte Spielanweisung.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählte Spielanweisung wird eingegeben. Sie wird standardmäßig als stimmabhängig aufgefasst, d. h. sie gilt nur für die Stimme, die bei der schrittweisen Eingabe von der Eingabemarke angezeigt wird, bzw. für die ausgewählte Stimme, wenn Sie Spielanweisungen zu vorhandenen Noten hinzufügen. Sie wird in Hals-aufwärts-Stimmen automatisch über und in Hals-abwärts-Stimmen unter der Notenzeile platziert.

Bei der Noteneingabe werden Spielanweisungen an der Position der Eingabemarke eingefügt, auch wenn Sie **Zeiger mit Element laden** eingestellt haben.

Wenn Sie Spielanweisungen zu einem einzelnen ausgewählten Element hinzufügen, werden sie nur an dieser rhythmischen Position eingegeben und haben keine Dauer. Wenn Sie Spielanweisungen zu einer Reihe von ausgewählten Objekten hinzufügen, werden sie an der rhythmischen Position des als erstes ausgewählten Elements eingegeben und haben eine Dauer bis zum Ende der Auswahl. Bei Spielanweisungen, deren Fortsetzungsart so eingestellt ist, dass Linien angezeigt werden, wird die jeweilige Fortsetzungslinie angezeigt.

WEITERE SCHRITTE

- Wenn Sie Übergangslinien zwischen Spielanweisungen anzeigen möchten, können Sie die Spielanweisungen gruppieren.
- Sie können die unabhängige Stimmwiedergabe für einzelne Instrumente aktivieren, um unterschiedliche Spielanweisungen in verschiedenen Stimmen gleichzeitig zu hören.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 218

[Einstellungen für die Mauseingabe ändern](#) auf Seite 231

[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 469

[Spielanweisungen gruppieren](#) auf Seite 1513

[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 681



[Wiedergabe-Anweisungen](#) auf Seite 1015


[Benutzerdefinierte Spielanweisungen erstellen](#) auf Seite 954

Pedallinien mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Pedallinien über das Spielanweisungen-Einblendfeld eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen. Da sich die Pedallinien beim Hinzufügen von Noten während der Noteneingabe automatisch verlängern, können Sie Anweisungen für erneutes Betätigen des Pedals und Pedalniveauänderungen auch eingeben, wenn Sie die entsprechende rhythmische Position erreichen.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie in der Notenzeile, in der Sie eine Pedallinie eingeben möchten, Objekte aus, die die gewünschte Dauer abstecken.
2. Öffnen Sie das Spielanweisungen-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-P**.
 - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Spielanweisungen** .
3. Schreiben Sie die entsprechende Eingabe für die Pedallinie, die Sie möchten, in das Einblendfeld.
Geben Sie zum Beispiel **ped** für eine Haltepedallinie ein.

4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
Die Pedallinie wird eingegeben.
 5. Optional: Bewegen Sie während der Noteneingabe die Eingabemarke vorwärts und verlängern Sie die Pedallinie auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Leertaste**.
 - Klicken Sie in der Werkzeugzeile des Klaviatur-, Griffbrett- oder Drumpad-Bereichs auf **Eingabemarke vorwärts** .Die Pedallinie verlängert sich auch automatisch, wenn Sie mit der Eingabe von Noten fortfahren.
 6. Optional: Geben Sie während der Noteneingabe Anweisungen für das erneute Betätigen des Pedals oder Pedalniveauänderungen ein, indem Sie das Spielanweisungen-Einblendfeld erneut an der entsprechenden rhythmischen Position öffnen und die Werte für die Anweisung zum erneuten Betätigen bzw. für die Pedalniveauänderung eingeben.
Geben Sie z. B. ^ oder **retake** für eine Anweisung zum erneuten Betätigen ein.
 7. Optional: Beenden Sie die Pedallinie während der Noteneingabe, indem Sie das Spielanweisungen-Einblendfeld erneut öffnen und den entsprechenden Eintrag eingeben.
Geben Sie zum Beispiel * ein, um eine Haltepedallinie zu beenden.
 8. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
-

ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe beginnen Pedallinien an der Position der Eingabemarke und enden auch dort.

Wenn Sie Pedallinien zu bestehenden Noten hinzufügen, werden die Linien über die ausgewählten Objekte hinweg hinzugefügt.

HINWEIS

Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Pedalniveaus werden nur für Haltepedallinien mit dem **Linie**-Fortsetzungstyp angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Niveaus des Haltepedals](#) auf Seite 1480

[Positionen von Pedallinien](#) auf Seite 1486

[Fortsetzungsart von Pedallinien ändern](#) auf Seite 1491

[Noten eingeben](#) auf Seite 239

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 218

[Klaviatur-Bereich](#) auf Seite 224

[Griffbrett-Bereich](#) auf Seite 226

[Drumpads-Bereich](#) auf Seite 227

Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals und Ändern des Pedalniveaus mit Hilfe des Einblendfelds hinzufügen

Sie können Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals/Ändern des Pedalniveaus über das Spielanweisungen-Einblendfeld eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

HINWEIS



Sie können keine Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Pedalniveaus zu *Sostenuto*- oder *Una-Corda*-Pedallinien hinzufügen. Anweisungen zum erneuten Betätigen und

Ändern des Pedalniveaus werden nur für Haltepedallinien mit dem **Linie**-Fortsetzungstyp angezeigt.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben eine Haltepedallinie eingegeben.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie ein Objekt in jeder Notenzeile und an jeder rhythmischen Position aus, an der Sie Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Pedalniveaus eingeben möchten.
 2. Optional: Wenn Sie Noten und Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals/Ändern des Pedalniveaus in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
 3. Öffnen Sie das Spielanweisungen-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-P**.
 - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Spielanweisungen** .
 4. Geben Sie den entsprechenden Tastaturbefehl für die gewünschte Anweisung zum erneuten Betätigen/Ändern des Pedalniveaus in das Einblendfeld ein.
Geben Sie z. B. **^** oder **retake** für eine Anweisung zum erneuten Betätigen oder **1/2** zum Ändern des Pedalniveaus auf 1/2 ein.
 5. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
-

ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden Anweisungen zum erneuten Betätigen/Ändern des Pedalniveaus an der Eingabemarke eingefügt.

Außerhalb der Noteneingabe werden Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals oder Ändern des Pedalniveaus an jeder ausgewählten rhythmischen Position in jeder ausgewählten Notenzeile eingegeben.

TIPP

Sie können Anweisungen zum erneuten Betätigen und Ändern des Pedalniveaus auch eingeben, indem Sie Noten innerhalb der Bereiche von Pedallinien auswählen und dann **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Pedallinien** > **[Erneut betätigen oder Änderung des Pedalniveaus]** wählen. Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Niveaus des Haltepedals](#) auf Seite 1480
[Spielanweisungen-Einblendfeld](#) auf Seite 397
[Fortsetzungsart von Pedallinien ändern](#) auf Seite 1491
[Eingabemarke manuell verschieben](#) auf Seite 238
[Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals und Ändern des Pedalniveaus entfernen](#) auf Seite 1485



Pedallinien mit dem Spielanweisungen-Bereich eingeben

Sie können Pedallinien über den Spielanweisungen-Bereich eingeben.

HINWEIS

- Wenn Sie den Spielanweisungen-Bereich verwenden, können Sie Pedallinien nicht während der Noteneingabe eingeben.
 - Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie in der Notenzeile, in der Sie eine Pedallinie eingeben möchten, Objekte aus, die die gewünschte Dauer abstecken.
 2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Spielanweisungen** , um den Spielanweisungen-Bereich anzuzeigen.
 3. Erweitern Sie im Spielanweisungen-Bereich den **Tasteninstrumente**-Abschnitt.
 4. Klicken Sie auf die gewünschte Pedallinie.
-

ERGEBNIS

Die Pedallinie wird für den ausgewählten Bereich eingegeben.

TIPP

Wenn Sie nichts ausgewählt haben, können Sie alternativ auch im Spielanweisungen-Bereich im **Tasteninstrumente**-Abschnitt auf die gewünschte Pedallinie klicken und dann durch Klicken und Ziehen im Notenbereich eine Pedallinie eingeben und auf die gewünschte Länge ziehen.

WEITERE SCHRITTE

Sie können Anweisungen zum erneuten Betätigen/Ändern des Pedalniveaus innerhalb der Spanne von Pedallinien hinzufügen.

HINWEIS

Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Pedalniveaus werden nur für Haltepedallinien mit dem **Linie**-Fortsetzungstyp angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spielanweisungen-Bereich](#) auf Seite 400

[Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Niveaus des Haltepedals](#) auf Seite 1480

[Fortsetzungsart von Pedallinien ändern](#) auf Seite 1491

[Einstellungen für die Mauseingabe ändern](#) auf Seite 231

Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals und Ändern des Pedalniveaus mit Hilfe des Spielanweisungen-Bereichs hinzufügen

Sie können Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals und Ändern des Pedalniveaus mit Hilfe des Spielanweisungen-Bereichs zu vorhandenen Pedallinien hinzufügen.

HINWEIS



Sie können keine Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Pedalniveaus zu *Sostenuto*- oder *Una-Corda*-Pedallinien hinzufügen. Anweisungen zum erneuten Betätigen und

Ändern des Pedalniveaus werden nur für Haltepedallinien mit dem **Linie**-Fortsetzungstyp angezeigt.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben eine Haltepedallinie eingegeben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus ein Objekt in jeder Notenzeile und an jeder rhythmischen Position aus, an der Sie Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Pedalniveaus eingeben möchten.
 2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Spielanweisungen** , um den Spielanweisungen-Bereich anzuzeigen.
 3. Erweitern Sie im Spielanweisungen-Bereich den **Tasteninstrumente**-Abschnitt.
 4. Klicken Sie auf die gewünschte Anweisung zum erneuten Betätigen/Ändern des Pedalniveaus.
-

ERGEBNIS

Die Anweisung zum erneuten Betätigen oder Ändern des Pedalniveaus wird an jeder ausgewählten rhythmischen Position in jeder ausgewählten Notenzeile eingegeben.

TIPP

- Alternativ, wenn im Notenbereich nichts ausgewählt ist, können Sie im **Tasteninstrumente**-Abschnitt des Spielanweisungen-Bereichs auf eine Anweisung zum erneuten Betätigen/Ändern des Pedalniveaus und dann auf jede rhythmische Position klicken, an der Sie die Anweisung zum erneuten Betätigen/Ändern des Pedalniveaus eingeben möchten.
 - Sie können Anweisungen zum erneuten Betätigen und Ändern des Pedalniveaus auch eingeben, indem Sie Noten innerhalb der Bereiche von Pedallinien auswählen und dann **Bearbeiten > Notationselemente > Pedallinien > [Erneut betätigen oder Änderung des Pedalniveaus]** wählen. Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Niveaus des Haltepedals](#) auf Seite 1480
[Spielanweisungen-Bereich](#) auf Seite 400
[Fortsetzungsart von Pedallinien ändern](#) auf Seite 1491
[Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals und Ändern des Pedalniveaus entfernen](#) auf Seite 1485



Harfenpedal-Schaubilder eingeben

Sie können Harfenpedal-Schaubilder über das Spielanweisungen-Einblendfeld eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

Wenn Sie keine Harfen-Pedalangaben machen, nimmt Dorico Pro an, dass sich alle Harfenpedale in Ausgangsposition (C-Dur) befinden. Alle Tonhöhen, die nicht mit der aktuellen Harfen-Pedalstellung ausgeführt werden können, mit Ausnahme der zwei tiefsten Saiten der Harfe, werden in Rot angezeigt, sofern Farben für Noten außerhalb des spielbaren Bereichs aktiviert sind.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe in eine Harfen-Notenzeile.
 - Wählen Sie ein Element in einer Harfen-Notenzeile an der rhythmischen Position aus, an der Sie ein Harfenpedal-Schaubild eingeben möchten.
2. Öffnen Sie das Spielanweisungen-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-P**.
 - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Spielanweisungen** .
 3. Machen Sie die entsprechende Eingabe für die gewünschten Harfenpedale.
Geben Sie zum Beispiel **C#F#G#** für die Pedale C#, F# und G# (etwa in A-Dur) oder **BbEb** für die Pedale Bb und Eb (etwa in Bb-Dur) ein.
 4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
-

ERGEBNIS

Das entsprechende Harfenpedal-Schaubild wird an der ausgewählten rhythmischen Position eingegeben. Je nach Ihren Layout-Einstellungen wird es entweder als Diagramm oder anhand von Notennamen dargestellt oder nicht angezeigt (in diesem Fall steht an seiner Stelle ein Hinweisschild).

Bei der Noteneingabe werden Harfenpedal-Schaubilder an der Eingabemarke eingefügt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spielanweisungen-Einblendfeld](#) auf Seite 397

[Harfen-Pedalangaben](#) auf Seite 1468

[Harfen-Pedalangaben in Layouts ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1471

[Darstellung von Harfenpedal-Schaubildern ändern](#) auf Seite 1470

[Farben für Noten außerhalb des spielbaren Bereichs ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1361

Harfenpedal-Schaubilder auf Basis von vorhandenen Noten berechnen

Sie können auf Basis von bereits eingegebenen Noten geeignete Harfenpedal-Schaubilder berechnen, entweder ab einem bestimmten Punkt oder innerhalb einer ausgewählten Region.

Wenn Sie keine Harfen-Pedalangaben machen, nimmt Dorico Pro an, dass sich alle Harfenpedale in Ausgangsposition (C-Dur) befinden. Alle Tonhöhen, die nicht mit der aktuellen Harfen-Pedalstellung ausgeführt werden können, mit Ausnahme der zwei tiefsten Saiten der Harfe, werden in Rot angezeigt, sofern Farben für Noten außerhalb des spielbaren Bereichs aktiviert sind.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Region aus, die Sie für die Berechnung von Harfen-Pedalangaben nutzen möchten. Sie können dies auf eine der folgenden Arten tun:
 - Wählen Sie eine vorhandene einzelne Note aus, ab der Sie Harfen-Pedalangaben berechnen möchten.
 - Wählen Sie einen Notenbereich aus, für den Sie Harfen-Pedalangaben berechnen möchten.

HINWEIS

Dorico Pro ignoriert beim Berechnen von Harfenpedalen die beiden tiefsten Harfensaiten, C und D.

2. Wählen Sie **Schreiben** > **Harfenpedale berechnen**.

ERGEBNIS

Am Anfang Ihrer Auswahl wird ein Harfenpedal-Schaubild eingegeben. Je nach Ihren Layout-Einstellungen wird es entweder als Diagramm oder anhand von Notennamen dargestellt oder nicht angezeigt (in diesem Fall steht an seiner Stelle ein Hinweisschild).





WEITERFÜHRENDE LINKS

[Akkordsymbole aus Noten erzeugen](#) auf Seite 352

Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile mit dem Spielanweisungen-Einblendfeld eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie ein Objekt in der Notenzeile an der rhythmischen Position aus, an der Sie eine Saitenanzeige außerhalb der Notenzeile eingeben möchten. Wenn Sie eine Saitenanzeige mit Dauerlinie eingeben möchten, wählen Sie Objekte in der Notenzeile aus, die diese Dauer abstecken.
 2. Optional: Wenn Sie Saitenanzeigen in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
 3. Öffnen Sie das Spielanweisungen-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-P**.
 - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Spielanweisungen** .
 4. Geben Sie die entsprechende Eingabe für die gewünschte Saitenanzeige in das Einblendfeld ein.
Geben Sie zum Beispiel **string1** für eine Saite-1-Anzeige oder **string3->** für eine Saite-3-Anzeige mit Dauer ein.
 5. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
Saitenanzeigen mit offenem Ende, zum Beispiel **string3->**, werden bei der Noteneingabe automatisch verlängert, wenn Sie weitere Noten eingeben oder die Eingabemarke vorwärts bewegen, indem Sie die **Leertaste** drücken oder im Klaviatur-, Griffbrett- oder Drumpads-Bereich auf **Eingabemarke vorwärts**  klicken.
 6. Optional: Beenden Sie offene Saitenanzeigen bei der Noteneingabe, indem Sie das Spielanweisungen-Einblendfeld erneut öffnen und  in das Einblendfeld eingeben.
Dadurch wird die aktuelle Saitenanzeige mit einer Dauerlinie versehen. Sie können auch eine weitere Saitenanzeige in das Einblendfeld eingeben, aber dadurch wird die aktuelle Saitenanzeige durch eine Fortsetzungslinie statt einer Dauerlinie mit der folgenden verbunden; diese Notation ist weniger üblich.
-

ERGEBNIS

Die gewünschten Saitenanzeigen werden eingegeben. Sie werden standardmäßig als stimmabhängig aufgefasst, d. h. sie gelten nur für die Stimme, die bei der schrittweisen Eingabe von der Eingabemarke angezeigt wird, bzw. für die ausgewählte Stimme, wenn

Sie Saitenanzeigen zu vorhandenen Noten hinzufügen. Sie werden in Hals-aufwärts-Stimmen automatisch über und in Hals-abwärts-Stimmen unter der Notenzeile platziert.

Bei der Noteneingabe werden Saitenanzeigen an der Position der Eingabemarke eingegeben und automatisch verlängert, wenn es sich um eine offene Saitenanzeige mit Dauer handelt.

Wenn Sie Saitenanzeigen zu einer einzelnen vorhandenen Note hinzufügen, werden sie nur zu der ausgewählten Note hinzugefügt und haben keine Dauer. Wenn Sie Saitenanzeigen zu einer Reihe von Noten hinzufügen, werden sie zu der ersten Note in der Auswahl hinzugefügt und dauern bis zum Ende der Auswahl.

Standardmäßig haben Saitenanzeigen gestrichelte Dauerlinien mit einem Haken am Ende.

WEITERE SCHRITTE

- Wenn Sie Saitenanzeigen ohne Dauer eingeben, aber gestrichelte Dauerlinien anzeigen möchten, können Sie sie hinzufügen.
- Sie können die notenzeilenabhängige Positionierung von Saitenanzeigen ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spielanweisungen-Einblendfeld](#) auf Seite 397

[Saitenanzeigen](#) auf Seite 1278

[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 469

[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 238

[Platzierung von Objekten relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 474

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 218

[Klaviatur-Bereich](#) auf Seite 224

[Griffbrett-Bereich](#) auf Seite 226

[Drumpads-Bereich](#) auf Seite 227



Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile mit dem Spielanweisungen-Bereich eingeben

Sie können Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile mit dem Spielanweisungen-Bereich eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

HINWEIS

- Wenn Sie den Spielanweisungen-Bereich verwenden, können Sie Saitenanzeigen mit Dauer nicht während der Noteneingabe hinzufügen. Dies ist nur bei Verwendung des Einblendfelds möglich.
- Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus. Wenn Sie dieselbe Saitenanzeige an mehreren Stellen eingeben möchten, ändern Sie Ihre Einstellung für die Mauseingabe in **Zeiger mit Element laden**, so dass Sie die Saitenanzeige nicht für jede Note erneut auswählen müssen.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie ein Objekt in der Notenzeile an der rhythmischen Position aus, an der Sie eine Saitenanzeige außerhalb der Notenzeile eingeben möchten. Wenn Sie eine Saitenanzeige mit Dauerlinie eingeben möchten, wählen Sie Objekte in der Notenzeile aus, die diese Dauer abstecken.
2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Spielanweisungen** , um den Spielanweisungen-Bereich anzuzeigen.

3. Erweitern Sie im Spielanweisungen-Bereich den **Gitarre**-Abschnitt.
 4. Klicken Sie auf die gewünschte Saitenanzeige.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählte Saitenanzeige wird eingegeben. Sie wird standardmäßig als stimmabhängig aufgefasst, d. h. sie gilt nur für die Stimme, die bei der schrittweisen Eingabe von der Eingabemarke angezeigt wird, bzw. für die ausgewählte Stimme, wenn Sie Saitenanzeigen zu vorhandenen Noten hinzufügen. Sie wird in Hals-aufwärts-Stimmen automatisch über und in Hals-abwärts-Stimmen unter der Notenzeile platziert.

Bei der Noteneingabe werden Saitenanzeigen an der Position der Eingabemarke eingefügt, auch wenn Sie **Zeiger mit Element laden** eingestellt haben.

Wenn Sie Saitenanzeigen zu einer einzelnen vorhandenen Note hinzufügen, werden sie nur zu der ausgewählten Note hinzugefügt und haben keine Dauer. Wenn Sie Saitenanzeigen zu einer Reihe von Noten hinzufügen, werden sie zu der ersten Note in der Auswahl hinzugefügt und dauern bis zum Ende der Auswahl.

Standardmäßig haben Saitenanzeigen gestrichelte Dauerlinien mit einem Haken am Ende.

WEITERE SCHRITTE

- Wenn Sie Saitenanzeigen ohne Dauer eingeben, aber gestrichelte Dauerlinien anzeigen möchten, können Sie sie hinzufügen.
- Sie können die notenzeilenabhängige Positionierung von Saitenanzeigen ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spielanweisungen-Bereich](#) auf Seite 400

[Einstellungen für die Mauseingabe ändern](#) auf Seite 231



Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile eingeben

Sie können für jede Note eines Bundinstruments eine Saitenanzeige innerhalb der Notenzeile anzeigen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun. Dorico Pro erkennt automatisch, auf welchen Saiten die jeweilige Tonhöhe gespielt werden kann, aber Sie können die Saite auch manuell angeben.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Noten, die zu Instrumenten mit Bündlen gehören.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten für Instrumente mit Bündlen aus, neben denen Sie Saitenanzeigen hinzufügen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Einblenden** in der **Saitenanzeige**-Gruppe.
-

ERGEBNIS

Saitenanzeigen werden in der Notenzeile neben jeder ausgewählten Note angezeigt. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung aus.

Wenn Sie nicht für jede Note manuell eine Saite angegeben haben, werden die Saitennummern in den Saitenanzeigen automatisch berechnet. Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile für offene Saiten werden als Zahl Null in Fettschrift ohne kreisförmigen Rahmen angezeigt.

Standardmäßig werden Saitenanzeigen links von Notenköpfen angezeigt, die keine Fingersätze für die linke Hand haben, und rechts von Notenköpfen, die Fingersätze für die linke Hand haben.

WEITERE SCHRITTE

- Sie können die Saiten angeben, auf denen Noten ausgeführt werden sollen. Dies wirkt sich auf die Nummern in den jeweiligen Saitenanzeigen aus.
- Sie können die Notenkopf-relative Position von Saitenanzeigen ändern.
- Sie können die Standarddarstellung von Saitenanzeigen für offene Saiten ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Saitenanzeigen](#) auf Seite 1278

[Fingersätze für Instrumente mit Bündlen](#) auf Seite 1263

[Stimmung von Bundinstrumenten](#) auf Seite 154

[Saiten Noten zuweisen](#) auf Seite 1355

[Notenkopf-relative Position von Saitenanzeigen](#) auf Seite 1282

[Darstellung von Anzeigen für offene Saiten ändern](#) auf Seite 1280

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverktettungen kopieren](#) auf Seite 827

Eingabemethoden für Linien

Sie können mit Hilfe des Linien-Bereichs sowohl horizontale als auch vertikale Linien eingeben. Es gibt kein Einblendfeld für Linien.

TIPP

Wenn Sie möchten, dass Linien für bestimmte Notationselemente stehen, die sich gegebenenfalls auf die Wiedergabe auswirken, müssen Sie die gewünschten Notationselemente stattdessen direkt eingeben. Für Dynamikanweisungen, Arpeggios, Glissandi und Triller zum Beispiel gibt es in Dorico Pro spezifische Funktionen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Linien](#) auf Seite 1515

[Eingabemethoden für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 335

[Eingabemethoden für Ornamente, Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien und Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 368

[Eingabemethoden für Spielanweisungen, Pedallinien, Saitenanzeigen und Harfenpedal-Schaubilder](#) auf Seite 396



[Eingabemethoden für Schlüssel und Oktavzeichen](#) auf Seite 355

[Eingabemethoden für Tempomarkierungen](#) auf Seite 318

[Eingabemethoden für Wiederholungen und Tremolos](#) auf Seite 437

Linien-Bereich

Der Linien-Bereich enthält die unterschiedlichen Arten von Linien, die in Dorico Pro verfügbar sind. Der Bereich befindet sich in der rechten Zone im Schreiben-Modus.

- Sie können den Linien-Bereich ein-/ausblenden, indem Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Linien**  klicken.

Außerdem können Sie die rechte Zone ein-/ausblenden, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-9** drücken.

Der Linien-Bereich enthält die folgenden Abschnitte:

Horizontal

Enthält die verfügbaren horizontalen Linien. Mit den Optionen am oberen Rand dieses Abschnitts können Sie die Zuordnungsart für Anfang und Ende der horizontalen Linien festlegen, die Sie daraufhin eingeben. Horizontale Linien können Notenköpfen, Taktstrichen oder rhythmischen Positionen zugeordnet sein und am Anfang und am Ende unterschiedliche Zuordnungsarten haben.



Vertikal

Enthält die verfügbaren vertikalen Linien.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 218

[Linien](#) auf Seite 1515

[Linienkomponenten](#) auf Seite 1517

[Benutzerdefinierte Linien](#) auf Seite 956

Horizontale Linien eingeben

Mit dem Linien-Bereich können Sie horizontale Linien eingeben, die zwischen vorhandene Noten gesetzt werden oder über eine bestimmte Dauer verlaufen. Horizontale Linien können Notenköpfen, Taktstrichen oder rhythmischen Positionen zugeordnet sein und am Anfang und am Ende unterschiedliche Zuordnungsarten haben.

Sie können außerdem Taktstrichen bzw. rhythmischen Positionen zugeordnete Linien eingeben, die in allen Notenzeilen angezeigt werden.

HINWEIS

- Sie können die Zuordnungsart von horizontalen Linien nach der Eingabe nicht mehr ändern.
- Wenn Sie Notenköpfen zugeordnete horizontale Linien zur Darstellung von Glissandi eingeben möchten, können Sie stattdessen auch direkt Glissando-Linien eingeben.
- Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben benutzerdefinierte horizontale Linien erstellt, die Sie eingeben möchten.






VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus eines der folgenden Objekte aus:

- Wenn Sie Notenköpfen zugeordnete Linien eingeben möchten, wählen Sie die Noten aus, die Sie mit einer Linie verbinden wollen.

TIPP

Die Noten können sich in verschiedenen Stimmen und in verschiedenen Notenzeilen befinden und zu beliebig vielen vom selben Spieler gehaltenen Instrumenten gehören.

- Wenn Sie Taktstrichen bzw. rhythmischen Positionen zugeordnete Linien eingeben möchten, wählen Sie Objekte aus, die die gewünschte Dauer der Linie abstecken.
 - Wenn Sie horizontale Linien eingeben möchten, die an einem Ende Notenköpfen und am anderen Ende Taktstrichen/rhythmischen Positionen zugeordnet sind, wählen Sie die gewünschte Note und ein Element an der gewünschten rhythmischen Position am anderen Ende aus.
2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Linien** , um den Bereich für Linien anzuzeigen.
 3. Wählen Sie im **Horizontal**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für **Anfang** und **Ende** aus:
 - **An Notenkopf anhängen** 
 - **An Taktstrich anhängen (wenn möglich)** 
 - **An rhythmische Position anhängen** 
 4. Geben Sie auf eine der folgenden Arten eine Linie mit den festgelegten Zuordnungen ein:
 - Um eine Notenköpfen zugeordnete Linie oder eine Taktstrichen bzw. rhythmischen Positionen zugeordnete Linie nur in der ausgewählten Notenzeile einzugeben, klicken Sie sie im **Horizontal**-Abschnitt an.
 - Um eine Taktstrichen bzw. rhythmischen Positionen zugeordnete Linie einzugeben, die in alle Notenzeilen übernommen wird, klicken Sie sie bei gedrückter **Alt/Opt-Taste** im **Horizontal**-Abschnitt an.

ERGEBNIS

Es wird eine horizontale Linie mit den festgelegten Zuordnungen eingegeben. Sie wird entsprechend ihren Zuordnungsarten und ihren rhythmischen Positionen platziert.

Horizontale Linien, die sich auf alle Notenzeilen beziehen, werden als Systemobjekte betrachtet. Daher unterliegen sie Ihren Layout-spezifischen Einstellungen für Sichtbarkeit und Positionierung von Systemobjekten.

WEITERE SCHRITTE

- Sie können die Platzierung und Notenzeilenposition von Taktstrichen bzw. rhythmischen Positionen zugeordneten Linien ändern.
- Sie können Text zu Linien hinzufügen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 218

[Linien](#) auf Seite 1515

[Benutzerdefinierte Linien erstellen](#) auf Seite 957

[Positionen von Linien](#) auf Seite 1519

[Länge von Linien](#) auf Seite 1523

[Systemobjekte](#) auf Seite 1691

[Positionen von Systemobjekten ändern](#) auf Seite 1692

[Text zu Linien hinzufügen](#) auf Seite 1529

[Platzierung von horizontalen Linien ändern](#) auf Seite 1521

[Glissando-Linien mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 377
[Einstellungen für die Mauseingabe](#) auf Seite 230

Vertikale Linien eingeben

Mit Hilfe des Linien-Bereichs können Sie vertikale Linien an vorhandenen Noten eingeben, unter anderem zwischen Noten in mehreren Stimmen und in unterschiedlichen Notenzeilen, die zum selben Instrument gehören (etwa bei Klavier oder Harfe).

HINWEIS

- Wenn Sie vertikale Linien eingeben möchten, um Arpeggios darzustellen, sollten Sie stattdessen direkt Arpeggio-Zeichen eingeben.
- Sie können nur eine vertikale Linie auf einmal eingeben.
- Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus. Sie können keine Notenzeilen- und Stimmen-übergreifenden vertikalen Linien eingeben, wenn Sie **Zeiger mit Element laden** eingestellt haben.



VORAUSSETZUNGEN

Sie haben benutzerdefinierte vertikale Linien erstellt, die Sie eingeben möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus mindestens eine Note an derselben rhythmischen Position in jeder Stimme aus, zu der Sie eine vertikale Linie hinzufügen möchten.

HINWEIS

- Für Instrumente mit mehreren Notenzeilen, zum Beispiel Klavier und Harfe, können Sie vorhandene Noten in mehreren Notenzeilen auswählen, um Notenzeilen-übergreifende vertikale Linien zu erstellen. Sie können jedoch keine Notenzeilen-übergreifenden vertikalen Linien zwischen verschiedenen Instrumenten erstellen, selbst dann nicht, wenn diese Instrumente vom selben Spieler gehalten werden.
 - Vertikale Linien werden zu allen Noten in den ausgewählten Stimmen an der ausgewählten rhythmischen Position hinzugefügt.
2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Linien** , um den Bereich für Linien anzuzeigen.
 3. Klicken Sie im **Vertikal**-Abschnitt auf die gewünschte Linie.

ERGEBNIS

Die ausgewählte vertikale Linie wird nun links neben den ausgewählten Noten eingegeben. Ihre Länge wird automatisch so angepasst, dass sie den Bereich aller Noten in den ausgewählten Stimmen/Notenzeilen an dieser rhythmischen Position abdeckt.

WEITERE SCHRITTE

- Sie können die Reihenfolge von Linien ändern, wenn mehrere an derselben rhythmischen Position vorhandenen sind, und vertikale Linien auf der rechten Seite von Noten anzeigen.
- Sie können vertikale Linien verlängern/kürzen.
- Sie können Text zu Linien hinzufügen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 218

[Linien](#) auf Seite 1515
[Benutzerdefinierte Linien erstellen](#) auf Seite 957
[Länge von Linien](#) auf Seite 1523
[Vertikale Linien verlängern/kürzen](#) auf Seite 1525
[Text zu Linien hinzufügen](#) auf Seite 1529
[Vertikale Linien rechts/links von Noten anzeigen](#) auf Seite 1519
[Horizontale Reihenfolge von vertikalen Linien ändern](#) auf Seite 1520
[Arpeggio-Zeichen mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 375
[Einstellungen für die Mauseingabe ändern](#) auf Seite 231



Textobjekte eingeben

Mit Hilfe von Textobjekten können Sie Text an bestimmten rhythmischen Positionen in der Partitur eingeben. Sie können mit der Notenzeile verbundenen Text für einzelne Notenzeilen oder mit dem System verbundenen Text eingeben, der für alle Notenzeilen gilt.

TIPP

Wenn Sie Text einfügen möchten, der unabhängig von rhythmischen Positionen und an eine bestimmte Seite angehängt ist, können Sie Textrahmen verwenden.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie ein Objekt in der Notenzeile an der rhythmischen Position aus, an der Sie Text eingeben möchten.
 2. Öffnen Sie den Texteditor auf eine der folgenden Arten:
 - Um mit Notenzeilen verbundenen Text einzugeben, drücken Sie **Umschalttaste-X** oder klicken Sie auf **Einblendfeld**  und dann im Notations-Werkzeugfeld auf **Text** .
 - Um mit Notenzeilen verbundenen Text mit einem bestimmten Absatzstil einzugeben, wählen Sie **Schreiben > Text erzeugen > [Absatzstil]**.
 - Um mit Systemen verbundenen Text einzugeben, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-X**.
 - Um mit Systemen verbundenen Text mit einem bestimmten Absatzstil einzugeben, wählen Sie **Schreiben > Systemtext erzeugen > [Absatzstil]**.
 3. Geben Sie den gewünschten Text ein.
 - Um ein Notensymbol einzugeben, klicken Sie mit der rechten Maustaste in ein Textobjekt und wählen Sie **Notentext einfügen** aus dem Kontextmenü, um den Dialog **Notentext einfügen** zu öffnen. Wählen Sie das gewünschte Notensymbol aus und klicken Sie auf **OK**.
 - Um einen Zeilenumbruch einzufügen, drücken Sie die **Eingabetaste**.
 4. Optional: Verwenden Sie die Optionen im Texteditor, um den Text zu formatieren.
 5. Drücken Sie die **Esc-Taste** oder **Strg-Taste/Befehlstaste - Eingabetaste**, um den Texteditor zu schließen.
-

ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe wird der im Texteditor eingegebene Text an der Position der Eingabemarke eingefügt. Wenn Text zu vorhandenen Noten hinzugefügt wird, wird er dort eingegeben, wo sich das erste ausgewählte Element befindet.

Wenn Sie den Absatzstil nicht geändert oder festgelegt haben, nutzt das Textobjekt den Absatzstil **Standard-Text**.

Textobjekte werden automatisch über den Notenzeilen platziert, auf die sie sich beziehen, und folgen Ihren projektweiten Einstellungen für die vertikale Position von Text.

HINWEIS

- In Dorico Pro wird mit Systemen verbundener Text als Systemobjekt eingestuft. Daher unterliegt mit Systemen verbundener Text Ihren Layout-spezifischen Einstellungen für Sichtbarkeit und Positionierung von Systemobjekten.
- Wenn Sie den Absatzstil von Text in einem einzelnen Textobjekt oder Textrahmen übergehen, indem Sie zum Beispiel Text in Fettschrift anzeigen, werden alle späteren Änderungen, die Sie an den entsprechenden Parametern des Absatzstils vornehmen, nicht auf den manuell angepassten Text angewandt. Schriftgröße-Abweichungen werden jedoch mit der Schriftgröße im Absatzstil kombiniert.
- Auf der Seite **Text** in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Standardposition aller Textobjekte außerhalb der Notenzeile und anderer Objekte ändern. Hier können Sie auch einstellen, ob Textobjekte Kollisionen mit anderen Objekten automatisch vermeiden sollen.
- Sie können Tastaturbefehle für die Eingabe von Text mit bestimmten Absatzstilen sowohl für **Text erzeugen** als auch für **Systemtext erzeugen** auf der **Tastaturbefehle**-Seite in **Programmeinstellungen** zuweisen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 218

[Platzierung von Objekten relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 474

[Arten von Text](#) auf Seite 1742

[Textobjekte](#) auf Seite 1741

[Systemobjekte](#) auf Seite 1691

[Text formatieren](#) auf Seite 915

[Textrahmen](#) auf Seite 615

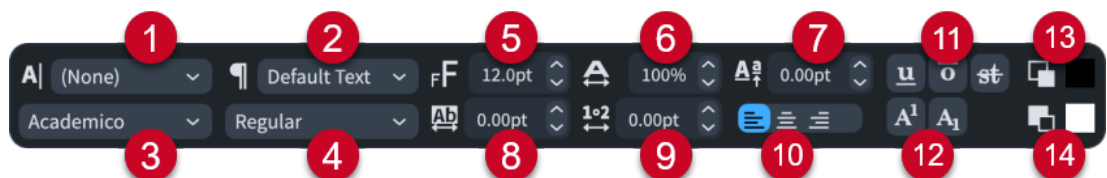
[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 918

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 68

Optionen für den Texteditor im Schreiben-Modus

Mit dem Texteditor können Sie Text hinzufügen und formatieren. Im Schreiben-Modus wird er geöffnet, wenn Sie Textobjekte hinzufügen oder bearbeiten.



Der Texteditor bietet die folgenden Optionen:

1 Zeichenstil

Ermöglicht es Ihnen, das Aussehen eines ausgewählten Textes innerhalb von Absätzen zu ändern. Dies überschreibt den Absatzstil, der für den entsprechenden Absatz verwendet wird.

2 Absatzstil

Hiermit können Sie den Absatzstil ändern, der auf das gesamte Textobjekt angewandt wird. Je nach Absatzstil kann sich dadurch die Darstellung, Formatierung und Ausrichtung des Texts ändern.

3 Schrift

Ermöglicht es Ihnen, die Schriftfamilie eines ausgewählten Textes zu ändern.

4 Schriftstil

Ermöglicht es Ihnen, den Schriftstil von ausgewähltem Text zu ändern.

HINWEIS

- Je nach ausgewählter Schrift stehen manche Schriftstile eventuell nicht zur Verfügung.
- Sie können den Schriftstil auch anhand der folgenden Standard-Tastaturbefehle ändern:
 - **Strg-Taste/Befehlstaste-B** für Fettschrift
 - **Strg-Taste/Befehlstaste-I** für Kursivschrift

5 Schriftgröße

Ermöglicht es Ihnen, die Größe eines ausgewählten Textes zu ändern.

TIPP

Sie können die Schriftgröße auch anhand der folgenden Tastaturbefehle ändern:

- **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-.**, um die Schriftgröße zu erhöhen
- **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-,**, um die Schriftgröße zu verringern

6 Schrift strecken

Ermöglicht es Ihnen, ausgewählten Text weiter oder schmaler zu machen.

7 Grundlinienverschiebung

Ermöglicht es Ihnen, die Grundlinie eines ausgewählten Textes schrittweise nach oben oder unten zu verschieben.

8 Zeichenabstand

Ermöglicht es Ihnen, den Abstand zwischen den Zeichen des ausgewählten Textes zu vergrößern/verkleinern.

9 Wortabstand

Ermöglicht es Ihnen, den Abstand zwischen den Wörtern des ausgewählten Textes zu vergrößern/verkleinern.

10 Ausrichtung

Hiermit können Sie eine der folgenden Ausrichtungen für das Textobjekt relativ zu seiner rhythmischen Position auswählen:

- **Links ausrichten**
- **Mittig ausrichten**
- **Rechts ausrichten**

11 Zeilentypen

Ermöglicht es Ihnen, jeden der folgenden Zeilentypen in jeder Kombination im ausgewählten Text anzuzeigen:

- **Unterstreichen**
- **Überstreichen**
- **Durchstreichen**

TIPP

Sie können ausgewählten Text auch unterstreichen, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-U** drücken.

12 Skripttypen

Ermöglicht es Ihnen, den ausgewählten Text in eine der folgenden Positionen in Bezug zum Text auf der Grundlinie zu bringen:

- **Hochgestellt**
- **Tiefgestellt**

13 Vordergrundfarbe

Ermöglicht es Ihnen, die Farbe eines ausgewählten Textes zu ändern.

14 Hintergrundfarbe

Ermöglicht es Ihnen, die Hintergrundfarbe von ausgewähltem Text zu ändern.

HINWEIS

Wenn Sie den Absatzstil von Text in einem einzelnen Textobjekt oder Textrahmen übergehen, indem Sie zum Beispiel Text in Fettschrift anzeigen, werden alle späteren Änderungen, die Sie an den entsprechenden Parametern des Absatzstils vornehmen, nicht auf den manuell angepassten Text angewandt. Schriftgröße-Abweichungen werden jedoch mit der Schriftgröße im Absatzstil kombiniert.

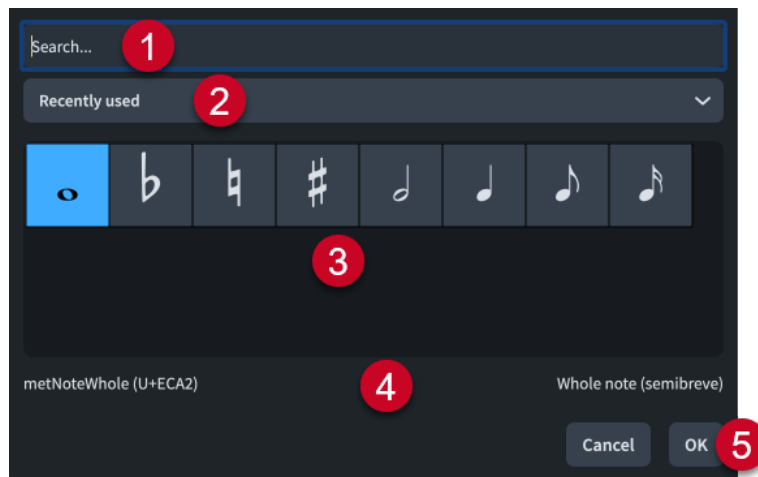
WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Arten von Text](#) auf Seite 1742
- [Textobjekte](#) auf Seite 1741
- [Standard-Schriftfamilie ändern](#) auf Seite 923
- [Text in Textrahmen eingeben](#) auf Seite 623
- [Text formatieren](#) auf Seite 915
- [Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 918
- [Zeichenstile-Dialog](#) auf Seite 921
- [Fehlende Schriften \(Dialog\)](#) auf Seite 84

Notentext einfügen (Dialog)

Im Dialog **Notentext einfügen** können Sie Musiksymbole wie Vorzeichen und Notensymbole zu Textobjekten und Textrahmen hinzufügen.

- Beim Eingeben oder Bearbeiten von Text in einem Textobjekt oder Textrahmen können Sie den Dialog **Notentext einfügen** öffnen, indem Sie mit der rechten Maustaste klicken und **Notentext einfügen** aus dem Kontextmenü wählen.



Der Dialog **Notentext einfügen** besteht aus Folgendem:

1 Suchen-Feld

Hiermit können Sie über den SMuFL-Namen nach Musiksymbolen suchen. Wenn Sie anfangen, Text einzugeben, wird ein Menü mit gültigen Musiksymbolen angezeigt, die die von Ihnen eingegebenen Buchstaben/Wörter enthalten. Sie können daraus eine Auswahl treffen.

2 Bereich-Menü

Hier können Sie auswählen, welcher SMuFL-Glyphenbereich in der Musiksymbol-Auswahl verfügbar ist. Standardmäßig ist **Zuletzt verwendet** ausgewählt; in dieser Auswahl sind häufig verwendete Vorzeichen und Notensymbole sowie Musiksymbole enthalten, die Sie in Ihren letzten Projekten verwendet haben.

3 Musiksymbol-Auswahl

Enthält die verfügbaren Musiksymbole im ausgewählten Bereich bzw. diejenigen, die Ihrer Eingabe entsprechen.

4 Name

Zeigt den SMuFL-Namen und die Beschreibung (sofern verfügbar) des ausgewählten Musiksymbols an.

5 OK

Fügt das ausgewählte Musiksymbol am Positionszeiger ein und wendet automatisch den **Notentext**-Zeichenstil darauf an.

Sie können Musiksymbole auch einfügen, indem Sie die **Eingabetaste** drücken.

Text in Textobjekten bearbeiten

Sie können den in Textobjekten angezeigten Text bearbeiten, um zum Beispiel einzelne Wörter zu ersetzen oder ihre Formatierung zu ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie den Texteditor für ein vorhandenes Textobjekt auf eine der folgenden Arten:

- Wählen Sie das Textobjekt aus und drücken Sie die **Eingabetaste**.
- Doppelklicken Sie auf das Textobjekt.

2. Bearbeiten Sie den Text im Textobjekt.

Sie können den Text zum Beispiel mit Hilfe der Texteditor-Optionen formatieren.

HINWEIS



Wenn Sie den Absatzstil von Text in einem einzelnen Textobjekt oder Textrahmen übergehen, indem Sie zum Beispiel Text in Fettschrift anzeigen, werden alle späteren Änderungen, die Sie an den entsprechenden Parametern des Absatzstils vornehmen, nicht auf den manuell angepassten Text angewandt. Schriftgröße-Abweichungen werden jedoch mit der Schriftgröße im Absatzstil kombiniert.

3. Drücken Sie die **Esc-Taste** oder **Strg-Taste/Befehlstaste - Eingabetaste**, um den Texteditor zu schließen.
-

Liedtext eingeben

Sie können Liedtext eingeben, indem Sie Text im Liedtext-Einblendfeld eintragen. Außerdem können Sie das Liedtext-Einblendfeld vorwärts zur nächsten Note auf der Notenzeile bewegen, ohne es für jede Note schließen und neu öffnen zu müssen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Note in der Notenzeile aus, ab der Sie Liedtext eingeben möchten.
2. Öffnen Sie das Liedtext-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-L**.
 - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Liedtext** .
3. Optional: Ändern Sie die Liedtextart auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie die **Pfeil-nach-unten-Taste**, um die Textzeilennummer zu ändern.
 - Drücken Sie **Umschalttaste - Pfeil-nach-oben-Taste**, um Liedtext über der Notenzeile einzugeben.
 - Um Refrainzeilen einzugeben, drücken Sie die **Pfeil-nach-oben-Taste**.
 - Um Textzeilen-Übersetzungen einzugeben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste - Pfeil-nach-unten-Taste**.
4. Geben Sie das Wort oder die Silbe, die Sie der ausgewählten Note hinzufügen möchten, in das Einblendfeld ein.
 - Um mehrere Wörter für eine einzelne Note einzugeben, drücken Sie **Umschalttaste - Alt/Opt-Taste - Leertaste**.
 - Um einen Bindestrich innerhalb eines einzelnen Worts oder einer Silbe einzugeben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste - ß**.
 - Um eine Elision in einen Text einzufügen, drücken Sie **·**.
5. Auf eine der folgenden Arten können Sie das Einblendfeld zur nächsten Note weiterbewegen:
 - Wenn Sie ein vollständiges Wort oder die letzte Silbe eines mehrsilbigen Worts eingegeben haben, drücken Sie die **Leertaste**.
 - Wenn Sie eine Silbe eines mehrsilbigen Worts eingegeben haben, die nicht die letzte Silbe ist, drücken Sie **-**.
 - Wenn Sie nicht möchten, dass der Silbe eine Erweiterungslinie oder ein Bindestrich folgt, drücken Sie die **Pfeil-nach-rechts-Taste**.

TIPP

Für Liedtext, der über mehrere Noten gesungen wird, können Sie diese Tastaturbefehle mehrmals drücken, bis das Liedtext-Einblendfeld die Note erreicht, auf der Sie die nächste Liedtext-Einheit eingeben möchten.

6. Fahren Sie mit der Eingabe von Wörtern und Silben im Einblendfeld für den Rest der Noten fort, für die Sie Liedtext eingeben möchten.
7. Drücken Sie die **Eingabetaste** oder die **Esc-Taste**, um das Einblendfeld zu schließen. Das Einblendfeld wird automatisch geschlossen, wenn Sie die letzte Note in der Notenzeile erreicht haben.

ERGEBNIS

Der Text, den Sie in das Einblendfeld eingetragen haben, wird als die Liedtextart eingegeben, die durch das Symbol auf der linken Seite des Einblendfelds angezeigt wird.

Wenn Sie das Einblendfeld zur nächsten Note bewegen, indem Sie **↵** drücken, erscheint ein Bindestrich nach dem letzten eingegebenen Liedtext. Dies wird für mehrsilbige Wörter über mehrere Noten hinweg verwendet.

Wenn Sie das Einblendfeld bewegen, indem Sie die **Leertaste** gedrückt haben, erscheint eine Lücke nach dem letzten eingegebenen Liedtext. Dies wird für einsilbige Wörter oder für die letzte Silbe mehrsilbiger Wörter verwendet.

TIPP

- Sie können später festlegen, ob zwischen Texten eine Lücke oder ein Bindestrich erscheint, indem Sie die Silbenart ändern.
- Sie können Liedtext auch eingeben, indem Sie ihn kopieren und einfügen, zum Beispiel aus einem externen Texteditor.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 218

[Liedtext kopieren und einfügen](#) auf Seite 1324

[Liedtext](#) auf Seite 1320

[Navigation bei der Texteingabe](#) auf Seite 424

[Arten von Liedtext](#) auf Seite 1321

[Silbentypen in Liedtext](#) auf Seite 1322

[Liedtext-Zeilenummern](#) auf Seite 1340

[Liedtext-Trennstriche und Liedtext-Fülllinien](#) auf Seite 1339



[Elisionsbögen](#) auf Seite 1344

[Liedtextbearbeitung](#) auf Seite 1336

Liedtext-Einblendfeld

Mit dem Liedtext-Einblendfeld können Sie Liedtexte eingeben, was Refrainzeilen und Textzeilen-Übersetzungen mit einschließt. Mit Tastaturbefehlen können Sie jederzeit ändern, welche Art von Liedtext eingegeben wird.

Im Schreiben-Modus können Sie das Einblendfeld für Liedtext auf eine der folgenden Arten öffnen, sofern entweder ein Element ausgewählt oder die Eingabemarke aktiviert ist:

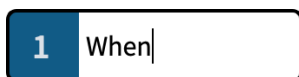
- Drücken Sie **Umschalttaste-L**.
- Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Liedtext** .
- Wählen Sie einen vorhandenen Liedtext aus und drücken Sie die **Eingabetaste**.

- Wählen Sie **Schreiben > Liedtext erzeugen**.

Liedtextzeilen

Das Einblendfeld öffnet sich automatisch so, dass Sie Liedtext in Zeile 1 eingeben können, außer Sie ändern eine bereits bestehende Textzeile.

Die links im Liedtext-Einblendfeld angezeigte Nummer gibt die Liedtextzeile an, in die der Text eingegeben wird.



Das Liedtext-Einblendfeld mit einer beispielhaften Eingabe für Zeile 1

Sie können die Zeilennummer ändern, indem Sie die **Pfeil-nach-oben-Taste** und die **Pfeil-nach-unten-Taste** drücken, wenn das Liedtext-Einblendfeld offen ist.



Das Liedtext-Einblendfeld mit einer beispielhaften Eingabe für Zeile 2

Über der Notenzeile angezeigte Liedtextzeilen

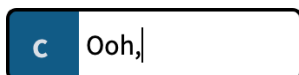
Sie können Liedtext in die Zeilen über der Notenzeile eingeben, indem Sie **Umschalttaste - Pfeil-nach-oben-Taste** drücken, wenn das Liedtext-Einblendfeld offen ist.

Wenn Sie dann die **Pfeil-nach-oben-Taste** und die **Pfeil-nach-unten-Taste** drücken, können Sie die Textzeilennummer über der Notenzeile ändern.

Refrainzeilen

Sie können Refrainzeilen eingeben, indem Sie die **Pfeil-nach-oben-Taste** drücken, wenn das Liedtext-Einblendfeld offen ist. Das können Sie tun, wenn Sie Liedtext in die Zeilen über und unter der Notenzeile eingeben.

Auf der linken Seite des Einblendfelds wird ein **c** für »Chorus Lines«, also Refrainzeilen, angezeigt.

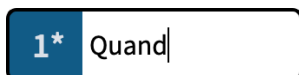


Das Liedtext-Einblendfeld mit einer beispielhaften Eingabe für eine Refrainzeile

Textzeilen-Übersetzungen

Sie können Textzeilen-Übersetzungen eingeben, indem Sie **Alt/Opt-Taste - Pfeil-nach-unten-Taste** drücken, wenn das Liedtext-Einblendfeld offen ist.

Links im Einblendfeld wird neben der Textzeilennummer, für die Sie eine Textzeilen-Übersetzung eingeben, ein Sternchen (*) angezeigt.



Das Liedtext-Einblendfeld mit einer beispielhaften Eingabe für eine Textzeilen-Übersetzung

Navigation bei der Texteingabe

Sie können das Liedtext-Einblendfeld bewegen, um neuen Liedtext einzugeben und bestehenden Liedtext zu bearbeiten, ohne dass Sie das Liedtext-Einblendfeld schließen und wieder öffnen müssen.

Navigation des Einblendfelds

Derzeitiges Wort abschließen und das Einblendfeld zur nächsten Note oder zum nächsten Akkord verschieben.

Tastaturbefehl

Leertaste

Derzeitige Silbe abschließen und das Einblendfeld zur nächsten Note oder zum nächsten Akkord verschieben.

- (Bindestrich)

Das Einblendfeld zur nächsten Note weiterbewegen, ohne eine Erweiterungslinie oder einen Bindestrich anzuzeigen.

Pfeil-nach-rechts-Taste

Bewegen Sie den Mauszeiger zum nächsten/ vorherigen Buchstaben. Wenn der nächste/ vorherige Buchstabe zu einem anderen Liedtext gehört, bewegt sich das Einblendfeld zu diesem Liedtext weiter.

Pfeil-nach-rechts-Taste / Pfeil-nach-links-Taste

Das Einblendfeld innerhalb von Textzeilen von Silbe zu Silbe vorwärts/rückwärts bewegen.

Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste / Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste

Leerzeichen innerhalb eines Wortes oder einer Silbe einfügen, ohne das Einblendfeld vorwärts zu bewegen.

Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Leertaste

Einen Bindestrich innerhalb eines einzelnen Worts oder einer Silbe einfügen, ohne das Einblendfeld zu bewegen.

Alt/Opt-Taste-ß

Einen Elisionsbogen in einem Wort oder einer Silbe einfügen.

_ (Unterstrich)



Generalbass eingeben

Sie können Generalbass mit dem Generalbass-Einblendfeld eingeben, entweder für alle oder nur für einzelne Instrumente. Sie können das Generalbass-Einblendfeld auch während der Noteneingabe öffnen; allerdings wird die Noteneingabe beendet, sobald Sie eine Bezifferung eingeben.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben die gewünschte Eingabeeinstellung für Generalbass ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

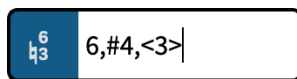
1. Wählen Sie im Schreiben-Modus ein Objekt in der Notenzeile an der rhythmischen Position aus, wo Sie mit der Eingabe von Generalbass beginnen möchten.
2. Öffnen Sie das Generalbass-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-G**.
 - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Generalbass** .

HINWEIS

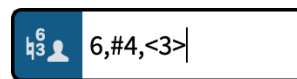
Wenn Sie ein Element in einer Notenzeile ausgewählt haben, in der sich lokale Bezifferungen an früheren rhythmischen Positionen befinden, wird das Generalbass-Einblendfeld beim Öffnen automatisch für die Eingabe von lokalen Bezifferungen eingestellt.

- Optional: Ändern Sie die Art von einzugebender Bezifferung auf eine der folgenden Arten:
 - Um lokale Bezifferungen einzugeben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-L**.
 - Um globale Bezifferungen einzugeben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-G**.

Das Einblendfeld-Symbol zeigt immer die aktuelle Art an.



Generalbass-Einblendfeld beim Eingeben einer globalen Bezifferung



Generalbass-Einblendfeld beim Eingeben einer lokalen Bezifferung

- Geben Sie die gewünschte Bezifferung in das Generalbass-Einblendfeld ein.
Geben Sie zum Beispiel **4->3d=4r=2** für einen 4-3-Vorhalt mit einer Dauer von einer ganzen Note ein, bei dem die Auflösung auf die Terz nach einer halben Note erfolgt. Für Bezifferungen in Klammern können Sie Klammern um die gewünschten Bezifferungen oder Vorzeichen eingeben, zum Beispiel **(#)64(3)**.
- Optional: Drücken Sie die **Leertaste**, um das Einblendfeld gemäß der vorliegenden Taktart zur nächsten Zählzeit zu verschieben.

TIPP

Sie können das Einblendfeld auch um andere Abstände vor und zurück verschieben.

- Um eine einzelne lokale Bezifferung einzugeben, wenn das Einblendfeld auf global eingestellt ist (und umgekehrt), drücken Sie zur Eingabe **Alt/Opt-Taste-Eingabetaste**.
- Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.

ERGEBNIS

Die angegebene Generalbass-Bezifferung wird eingegeben. Wenn Sie ein Element ausgewählt haben, das zu einem Instrument gehört, das im aktuellen Layout noch nicht für die Anzeige von Generalbass eingestellt war, wird der Spieler automatisch aktualisiert. Wenn Dorico Pro die Bassnote an der Position einer Bezifferung nicht erkennen kann, zum Beispiel wenn Sie eine Bezifferung auf einer Pause eingeben, wird sie als Hinweis angezeigt.

Dorico Pro berechnet und speichert die Tonhöhen, welche durch Ihre eingegebenen Bezifferungen vorgegeben werden, in Bezug auf die tiefste Note an der jeweiligen rhythmischen Position. Durch diese semantische Auffassung der durch Bezifferungen vorgegebenen Harmonien kann Dorico Pro die angezeigten Bezifferungen automatisch aktualisieren, sowohl für verschiedene Notenzeilen als auch bei Transposition oder Änderung der Tonhöhe von Noten.

Globale Bezifferungen gelten für alle Instrumente im Projekt und stehen in allen Notenzeilen, deren Spieler für die Anzeige von Generalbass eingerichtet sind. Lokale Bezifferungen gelten nur für das ausgewählte Instrument und beziehen sich standardmäßig auf dessen niedrigste Notenzeile. Lokale Bezifferungen werden immer angezeigt, selbst wenn globale Bezifferungen an denselben rhythmischen Positionen vorhanden sind.

HINWEIS

- Sofern Sie nicht zu Beginn Ihrer Einblendfeld-Eingabe eine Anweisung für **Eingabe genau folgen** gemacht oder Ihre Eingabeeinstellung für Generalbass auf **Eingabe genau folgen** geändert haben, hängt die Darstellung der resultierenden Bezifferung von den Optionen ab, die Sie auf der **Generalbass**-Seite in den **Notensatz-Optionen** eingestellt haben.
- Neben dem Verlängern/Kürzen von Bezifferungen nach der Eingabe können Sie auch die **Dauer**-Eigenschaft in der **Generalbass**-Gruppe des Eigenschaftens-Bereichs nutzen, um die Dauer von Generalbass-Bezifferungen in Viertelnoten zu ändern. Im linken Wertefeld können Sie die Dauer ändern und im rechten Wertefeld können Sie angeben, dass die Haltelinie an der Position eines Vorschlags endet.

Bei Vorhalten können Sie mit der **Auflösungspos.**-Eigenschaft die Position der Auflösungs-Bezifferung relativ zur Vorhalt-Bezifferung ändern.
- Die Darstellung von *tasto solo*-Angaben hängt von Ihrer Einstellung unter **Notensatz-Optionen > Generalbass > Erscheinungsbild > Tasto Solo** und der Formatierung des Absatzstils **Generalbass Tasto Solo** ab.
- Sie können Bezifferungen im Notensatz-Modus grafisch verschieben, um zum Beispiel die grafische Länge von Haltelinien zu ändern.

WEITERE SCHRITTE

- Sie können Generalbass in jedem einzelnen Layout über bestimmten Spielern ein-/ausblenden.
- Sie können zusammengesetzte Bezifferungen vereinfachen, d. h. Ziffern 9 und höher.
- Sie können Bezifferungen an einzelnen Pausen anzeigen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Generalbass](#) auf Seite 1231

[Generalbass-Haltelinien](#) auf Seite 1236

[Einstellung für die Generalbass-Eingabe ändern](#) auf Seite 431

[Navigation bei der Eingabe von Generalbass](#) auf Seite 430

[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 469

[Generalbass in Layouts ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1233

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 918

[Einzelne Klammern an Generalbass anzeigen](#) auf Seite 1235

[Klammern an Generalbass-Haltelinien anzeigen](#) auf Seite 1239

[Zusammengesetzte Intervalle in Generalbass vereinfachen](#) auf Seite 1247



[Generalbass an Pausen anzeigen](#) auf Seite 1234

[Aktuelle Darstellung von Generalbass fixieren](#) auf Seite 1248

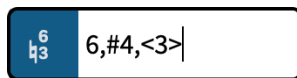
Generalbass-Einblendfeld

Die folgenden Tabellen enthalten Beispiele dafür, was Sie in das Generalbass-Einblendfeld eintragen können, um die verschiedenen verfügbaren Generalbass-Bezifferungen einschließlich Alterationen und Vorhalten einzugeben.

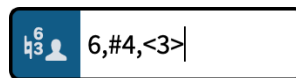
Im Schreiben-Modus können Sie das Einblendfeld für Generalbass auf eine der folgenden Arten öffnen, sofern entweder ein Element ausgewählt oder die Eingabemarke aktiviert ist:

- Drücken Sie **Umschalttaste-G**.
- Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Generalbass** .
- Wählen Sie **Schreiben > Generalbass erstellen**.

Beim Eingeben von globalem Generalbass entspricht das Symbol links vom Einblendfeld dem jeweiligen Schalter im Notations-Werkzeugfeld. Beim Eingeben von lokalem Generalbass wird das Symbol links vom Einblendfeld kleiner angezeigt und beinhaltet das Symbol für einen Einzelspieler.



Generalbass-Einblendfeld mit einer Beispieleingabe für eine globale Bezifferung



Generalbass-Einblendfeld mit einer Beispieleingabe für eine lokale Bezifferung



Der **Generalbass**-Schalter im Notations-Werkzeugfeld

Bezifferungen und Vorhalte

Art von Bezifferung	Beispieleingabe im Einblendfeld
Bezifferungen (1-19)	1, 2, 3 usw. bis 19
Bezifferungen oder Vorzeichen in Klammern	(#643), #64(3), (#)643 und so weiter
Durch Akkordsymbole vorgegebene Bezifferungen	Em7, Amaj7 oder G/B und so weiter
Dorico Pro konvertiert Eingaben für Akkordsymbole, wie Sie sie im Akkordsymbole-Einblendfeld machen würden, automatisch in Generalbass-Bezifferungen.	
<i>tasto solo</i>	ts oder tasto
Haltdauer	d=2 (Anzahl von Viertelnoten) oder d=1/2n (Bruchteil des Bassnotenwerts)
Mehrere Bezifferungen	6#42 oder 6,#4,2
TIPP	
Sie können Bezifferungen durch Kommas trennen, um Uneindeutigkeit zu vermeiden.	
Bezifferungen ausblenden	<3> oder {3}
Vorhalte	4->3, 4_3 oder 4~3
Vorhaltdauer	r=2 (Anzahl von Viertelnoten) oder r=1/2n (Bruchteil des Bassnotenwerts)

Art von Bezifferung**Beispieleingabe im Einblendfeld**

Sowohl Halte- als auch Vorhaltedauer angegeben

4->3d=4r=2 oder **4->3d=1nr=1/2n**

In diesem Beispiel ist die Haltedauer eine ganze Note, die Vorhaltedauer eine halbe Note und die Bassnote an dieser Position ist eine ganze Note.

Notensatz-Optionen folgen nur für diese Bezifferung

R, r, V, v oder ?

HINWEIS

Muss am Anfang der Eingabe im Einblendfeld stehen.

Eingabe genau folgen nur für diese Bezifferung

O, o oder !

HINWEIS

Muss am Anfang der Eingabe im Einblendfeld stehen.

Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie soll lediglich veranschaulichen, wie Sie Ihre Eingabe strukturieren können, um verschiedene Bezifferungen einzugeben.

HINWEIS

- Sofern Sie nicht zu Beginn Ihrer Einblendfeld-Eingabe eine Anweisung für **Eingabe genau folgen** machen oder Ihre Eingabeeinstellung für Generalbass auf **Eingabe genau folgen** geändert haben, hängt die Darstellung resultierender Bezifferungen von den Optionen ab, die Sie auf der **Generalbass**-Seite in den **Notensatz-Optionen** eingestellt haben.
 - Die Darstellung von *tasto solo*-Angaben hängt von Ihrer Einstellung unter **Notensatz-Optionen > Generalbass > Erscheinungsbild > Tasto Solo** und der Formatierung des Absatzstils **Generalbass Tasto Solo** ab.
-

Vorzeichen und Alterationen

Art des Vorzeichens/der Alteration**Eintrag im Einblendfeld**

Kreuz

oder **s**

TIPP

Für übermäßige Terzen können Sie es einfach ohne Ziffer eingeben.

Be

b oder **f**

Art des Vorzeichens/der Alteration	Eintrag im Einblendfeld
Auflösungszeichen	N oder n
Doppel-Kreuz	x , ## oder ds
Dreifach-Kreuz	x# , #x , ### oder ts
Doppel-Be	bb oder db
Dreifach-Be	bbb oder tb
Bezifferung um einen Halbtonschritt erhöhen	+
Bezifferung um einen Halbtonschritt erniedrigen	-
Verminderte Bezifferung	d
Unveränderte Bezifferung	u

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 218

[Generalbass](#) auf Seite 1231

[Einzelne Klammern an Generalbass anzeigen](#) auf Seite 1235

[Klammern an Generalbass-Haltelinien anzeigen](#) auf Seite 1239

[Generalbass-Haltelinien bzw. -Vorhaltlinien ausblenden/einblenden](#) auf Seite 1237

[Akkordsymbole-Einblendfeld](#) auf Seite 345

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 918

Navigation bei der Eingabe von Generalbass

Sie können das Generalbass-Einblendfeld manuell um unterschiedliche Werte verschieben, um Generalbass-Bezifferungen an anderen Positionen einzugeben, ohne das Einblendfeld jedes Mal schließen und wieder öffnen zu müssen.

Navigation des Einblendfelds	Tastaturbefehl
Verschieben Sie das Einblendfeld gemäß der vorliegenden Taktart zur nächsten Zählzeit.	Leertaste
Verschieben Sie das Einblendfeld gemäß der vorliegenden Taktart zurück zur vorigen Zählzeit.	Umschalttaste-Leertaste
Verschieben Sie das Einblendfeld an den Anfang des nächsten Takts.	Tab-Taste

Navigation des Einblendfelds

Tastaturbefehl

Bewegen Sie das Einblendfeld an den Anfang des vorherigen Takts.

Umschalttaste-Tab-Taste

Verschieben Sie den Positionszeiger und das Einblendfeld an eine der folgenden Positionen, je nachdem, welche am nächsten ist:

Pfeil-nach-rechts-Taste / Pfeil-nach-links-Taste

- Nächste/Vorherige Note oder Pause
- Nächste/Vorherige rhythmische Rasterposition
- Nächstes/Vorheriges Zeichen im Eintrag der vorhandenen Bezifferung

Verschieben Sie das Einblendfeld zur nächsten/vorherigen Bezifferung.

Strg-Taste/Befehlstaste-Pfeil-nach-rechts-Taste / Strg-Taste/Befehlstaste-Pfeil-nach-links-Taste

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 68

Einstellung für die Generalbass-Eingabe ändern

Standardmäßig folgt die Eingabe von Generalbass Ihren Einstellungen in den **Notensatz-Optionen**. Daher weichen die resultierenden Bezifferungen eventuell von Ihrer Eingabe im Einblendfeld ab. Sie können die Eingabeeinstellung für Generalbass ändern, zum Beispiel wenn Sie eine bestimmte Edition reproduzieren möchten und eine genaue Vorstellung von der Darstellung von Bezifferungen haben.

Es ist sinnvoll, Generalbass Ihren Notensatz-Optionen folgen zu lassen, wenn Sie unsicher sind, wie Bezifferungen genau dargestellt werden sollen, oder wenn Sie wahrscheinlich später noch Änderungen an den Noten vornehmen werden.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-I**, um die **Noteneingabe-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Generalbass**.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Bei Eingabe anhand des Einblendfelds** aus:
 - **Notensatz-Optionen folgen**
 - **Eingabe genau folgen**
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Eingabeeinstellung für Generalbass wird im aktuellen Projekt geändert. Dies wirkt sich auf alle folgenden Generalbass-Bezifferungen aus, die Sie eingeben, aber nicht auf bereits im Projekt vorhandenen Generalbass.

WEITERE SCHRITTE

- Sie können Generalbass anhand Ihrer ausgewählten Einstellung eingeben.

- Sie können vorhandenen Generalbass zurücksetzen, so dass er unabhängig von der Eingabeeinstellung zum Zeitpunkt der Eingabe Ihren Notensatz-Optionen folgt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Generalbass](#) auf Seite 1232

[Aktuelle Darstellung von Generalbass fixieren](#) auf Seite 1248

[Generalbass zurücksetzen](#) auf Seite 1249

[Noteneingabe-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 907

Studierzeichen eingeben

Sie können Studierzeichen mit der Maus und der Tastatur eingeben. Sie können Studierzeichen entweder zu vorhandenen Noten hinzufügen oder während der Noteneingabe festlegen.

VORGEHENSWEISE



1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
- Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie ein Studierzeichen eingeben möchten. Zum Beispiel einen Taktstrich oder eine Note.

HINWEIS

Sie können jeweils nur ein Studierzeichen eingeben, selbst wenn Sie mehrere Objekte ausgewählt haben.

2. Geben Sie auf eine der folgenden Arten ein Studierzeichen ein:

- Drücken Sie **Umschalttaste-A**.
- Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld**  und dann auf **Studierzeichen** .

ERGEBNIS

Ein Studierzeichen wird am ausgewählten Taktstrich oder an der Position anderer ausgewählter Objekte eingegeben.

Die Reihenfolge der Studierzeichen wird automatisch aktualisiert, was bedeutet, dass Sie sie in jeder beliebigen Reihenfolge eingeben können, auch vor oder zwischen bereits bestehenden Studierzeichen.

WEITERE SCHRITTE

Wenn Sie den Buchstaben/die Zahl im Studierzeichen ändern möchten, können Sie seinen Index und/oder seine Abfolgeart ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 218

[Studierzeichen](#) auf Seite 1538

[Abfolge von Studierzeichen ändern](#) auf Seite 1541

[Abfolgeart von Studierzeichen ändern](#) auf Seite 1541

[Präfixe/Suffixe zu Studierzeichen hinzufügen](#) auf Seite 1542

[Einfassungstyp für Studierzeichen ändern](#) auf Seite 1539

[Zu Studierzeichen navigieren](#) auf Seite 481

[Einstellungen für die Mauseingabe](#) auf Seite 230

Marker/Timecodes eingeben

Sie können Marker an bestimmten Zeitpositionen eingeben. Abhängig von Ihren projektweiten Einstellungen können Timecodes auch zusammen mit Markern angezeigt werden.


VORGEHENSWEISE

1. Bewegen Sie im Schreiben-Modus die Abspielmarke zu der zeitlichen Position, an der Sie einen Marker eingeben möchten.
2. Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-M**, um den Dialog **Marker hinzufügen** zu öffnen.
3. Geben Sie den gewünschten Marker-Text in das **Text**-Feld ein.
4. Optional: Ändern Sie den Timecode im **Timecode**-Feld.
5. Klicken Sie auf **OK**, um den Marker einzugeben und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

An der im Dialog **Marker hinzufügen** eingestellten Timecode-Position (standardmäßig die Position der Abspielmarke) wird ein Marker eingegeben. Daran wird der von Ihnen eingegebene Text oder, falls Sie keine Änderungen vorgenommen haben, der Standardtext »Marker« sowie ein Timecode mit der Position des Markers angezeigt.

TIPP


Sie können Marker auch eingeben, indem Sie im **Marker**-Abschnitt des Videobereichs auf **Marker hinzufügen**  klicken oder im Wiedergabe-Modus die Marker-Spur nutzen.

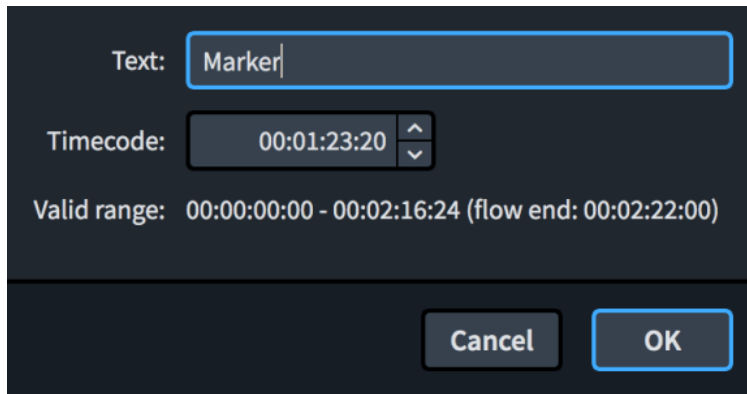
WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Marker](#) auf Seite 1544
- [Timecodes](#) auf Seite 1550
- [Die Abspielmarke verschieben](#) auf Seite 675
- [Timecodes in Markern ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1552
- [Markertext bearbeiten](#) auf Seite 1546
- [Timecodes von Markern ändern](#) auf Seite 1548
- [Video-Bereich](#) auf Seite 434
- [Markerspur](#) auf Seite 670

Marker hinzufügen (Dialog)

Im Dialog **Marker hinzufügen** können Sie Marker mit benutzerdefiniertem Text an bestimmten Timecodes eingeben.

- Der Dialog **Marker hinzufügen** wird automatisch geöffnet, wenn Sie im Schreiben-Modus Marker eingeben, entweder durch Drücken von **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-M** oder durch Klicken auf **Marker hinzufügen**  im **Marker**-Abschnitt des Video-Bereichs.



Der Dialog **Marker hinzufügen** enthält die folgenden Optionen:

Text

Ermöglicht die Eingabe von benutzerdefiniertem Text, der im Marker angezeigt wird.

Timecode



Hiermit können Sie den Timecode festlegen, an dem Sie den Marker einfügen möchten. Wenn Sie zum Beispiel die Timecodes für jeden Marker bereits kennen, können Sie sie direkt eingeben, anstatt die Abspielmarke an die einzelnen gewünschten Markerpositionen zu setzen.

Gültiger Bereich

Zeigt den Timecodebereich der Partie an.

Video-Bereich

Der Video-Bereich im Schreiben-Modus gibt Ihnen Zugriff auf den **Videoeigenschaften**-Dialog und ermöglicht es Ihnen, Marker und Timecodes einzugeben und zu bearbeiten. Sie können außerdem einzelne Marker als wichtig kennzeichnen und geeignete Tempi für sie berechnen. Der Bereich befindet sich in der rechten Zone im Schreiben-Modus.

- Sie können den Video-Bereich ein-/ausblenden, indem Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Video**  klicken.
Außerdem können Sie die rechte Zone ein-/ausblenden, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-9** drücken.

Sie können im **Video**-Abschnitt des Videobereichs auf **Eigenschaften** klicken, um den **Videoeigenschaften**-Dialog zu öffnen.

Der **Marker**-Abschnitt im Video-Bereich enthält eine Tabelle verschiedener Marker, die in die folgenden Spalten unterteilt sind:

Timecode

Zeigt den Timecode des Markers an. Sie können den Timecode bearbeiten, indem Sie im Feld doppelklicken.

Text



Zeigt den Text des Markers an. Sie können den Text bearbeiten, indem Sie im Feld doppelklicken.

Wi.

Steht für »wichtig«. Damit können Sie Marker als wichtig markieren, indem Sie ihr Kontrollkästchen in dieser Spalte aktivieren.

Wenn Marker als wichtig definiert sind, wird ihr Eintrag in der Tabelle fettgedruckt und sie werden im Dialog **Tempo finden** berücksichtigt, wenn Sie ein geeignetes Tempo suchen.

Die Aktionsleiste am unteren Rand der Tabelle enthält die folgenden Optionen:

- **Marker hinzufügen** : Fügt einen Marker an der Position der Abspielmarke hinzu.
- **Marker löschen** : Löscht den ausgewählten Marker.

HINWEIS

Sie können jeweils nur einen Marker löschen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 218

[Videoeigenschaften-Dialog](#) auf Seite 206

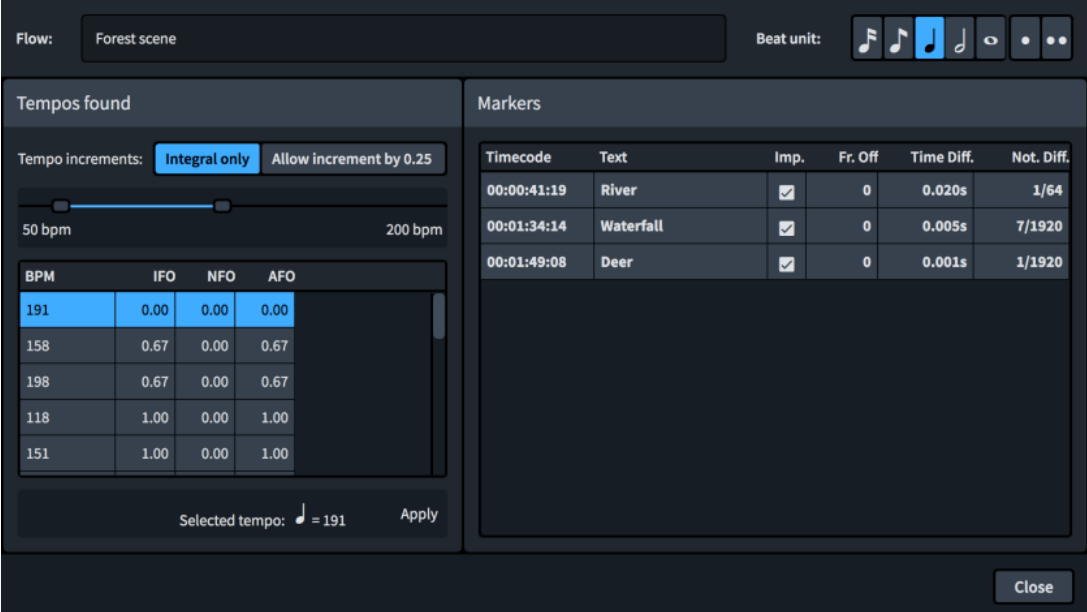
Tempo finden (Dialog)

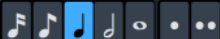
Im Dialog **Tempo finden** können Sie Tempi berechnen, die am besten zu Ihren wichtigen Markern passen, zum Beispiel, indem festgestellt wird, welche Tempi Marker dazu bringen, so nah wie möglich mit starken Zählzeiten zusammenzufallen.

- Sie können den Dialog **Tempo finden** im Schreiben-Modus öffnen, indem Sie im **Marker**-Abschnitt des Video-Bereichs auf **Tempo finden** klicken.

HINWEIS

- Der Dialog **Tempo finden** berücksichtigt nur Marker in einer einzelnen Partie. Sie können ändern, welche Partie das sein soll, indem Sie ein Element in der entsprechenden Partie auswählen und dann den Dialog öffnen.
- Der Dialog **Tempo finden** wird erst verfügbar, wenn Sie in der Partie mindestens einen Marker eingegeben und mindestens einen Marker als wichtig markiert haben.




Flow: Forest scene Beat unit: 

Tempo increments: **Integral only** Allow increment by 0.25

50 bpm 200 bpm

BPM	IFO	NFO	AFO
191	0.00	0.00	0.00
158	0.67	0.00	0.67
198	0.67	0.00	0.67
118	1.00	0.00	1.00
151	1.00	0.00	1.00

Selected tempo:  = 191 Apply

Markers

Timecode	Text	Imp.	Fr. Off	Time Diff.	Not. Diff.
00:00:41:19	River	<input checked="" type="checkbox"/>	0	0.020s	1/64
00:01:34:14	Waterfall	<input checked="" type="checkbox"/>	0	0.005s	7/1920
00:01:49:08	Deer	<input checked="" type="checkbox"/>	0	0.001s	1/1920

Close

Der Dialog **Tempo finden** enthält die folgenden Optionen und Abschnitte:

Partie

Zeigt den Namen der Partie an, deren Tempo Sie festlegen. Dieses Feld ist schreibgeschützt.

Zählzeiteinheit

Ermöglicht es Ihnen, die für das Tempo berücksichtigte Zählzeiteinheit zu ändern. Wenn die Taktart der Partie zum Beispiel 6/8 ist, sollten Sie die Zählzeiteinheit vielleicht in eine punktierte Viertelnote ändern.

Tempobereich

Ermöglicht Ihnen, die minimalen/maximalen Tempi für Ihre Auswahl festzulegen.

Tempoerhöhung

Ermöglicht es Ihnen, die vorgeschlagenen Tempi nach ihrer Präzision zu filtern.

- **Nur Ganzzahl:** Es werden nur ganzzahlige Tempi, also Tempi ohne Dezimalstellen, vorgeschlagen.
- **0,25-Schritte erlauben:** Hierdurch werden auch Tempi mit Dezimalstellen von ,25, ,5 und ,75 vorgeschlagen.

Gefundene Tempi

Enthält eine Liste möglicher Tempi, die Sie auswählen können, um zu sehen, wie sie sich auf die Position Ihrer Marker relativ zu den Zählzeiten auswirken. Die Liste wird automatisch aktualisiert, wenn Sie Optionen wie **Tempobereich** und **Zählzeiteinheit** ändern.

Die Liste enthält Spalten für die folgenden Informationen:

- **BPM:** Steht für »Beats Per Minute« (Zählzeiten pro Minute). Listet verschiedene mögliche Tempi gemäß ihrer Metronomangabenwerte auf.
- **IFO:** Steht für »Important Frames Off«. Zeigt die durchschnittliche Anzahl von Einzelbildern an, um die wichtige Marker bedeutende Zählzeiten verpassen, egal ob zuvor oder danach.
- **NFO:** Steht für »Non-important Frames Off«. Zeigt die durchschnittliche Anzahl von Einzelbildern an, um die unwichtige Marker bedeutende Zählzeiten verpassen, egal ob zuvor oder danach.
- **AFO:** Steht für »All Frames Off«. Zeigt die durchschnittliche Anzahl von Einzelbildern an, um die alle Marker der Partie bedeutende Zählzeiten verpassen, egal ob zuvor oder danach.

Gefundene Tempi werden in absteigender Reihenfolge der durchschnittlichen verpassten Einzelbilder für wichtige Marker angezeigt.

Marker

Zeigt detailliert die Auswirkungen an, die das derzeit aus der Liste **Gefundene Tempi** ausgewählte Tempo auf jeden Marker der Partie hätte.

- **Timecode:** Zeigt den genauen Timecode von jedem Marker an.
- **Text:** Zeigt den Markertext von jedem Marker an, damit Sie sie besser auseinanderhalten können.
- **Wi.:** Zeigt an, ob ein Marker als wichtig gekennzeichnet wurde.
- **Bild Abw.:** Steht für »Bilder Abweichung«. Zeigt die durchschnittliche Anzahl der Einzelbilder an, um die jeder Marker die Übereinstimmung mit Zählzeiten verpasst.
- **Zeitl. Abw.:** Steht für »Zeitliche Abweichung«. Zeigt die zeitliche Abweichung zwischen Markerposition und Position der nächsten Zählzeit an, ausgedrückt als Bruchteile einer Sekunde.

- **Not. Abw.:** Steht für »Notierte Abweichung«. Zeigt die notierte Abweichung zwischen Markerposition und Position der nächsten Zählzeit an, ausgedrückt als Bruchteile einer ganzen Note.

Ausgewähltes Tempo

Zeigt das aktuell für die Partie ausgewählte Tempo an.

Anwenden

Wendet das ausgewählte Tempo auf die Partie an, indem es am Anfang der Partie als Tempomarkierung eingegeben wird. Alle anderen Tempomarkierungen in der Partie werden automatisch gelöscht.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Marker als wichtig definieren](#) auf Seite 1548

[Metronomangaben](#) auf Seite 1729

Eingabemethoden für Wiederholungen und Tremolos

Sie können Wiederholungen und Tremolos sowie Wiederholungsenden, Wiederholungsmarkierungen und Rhythmusstriche mit der Tastatur eingeben, indem Sie das Einblendfeld für Wiederholungen verwenden. Alternativ geht dies auch mit der Maus im Wiederholungszeichen-Bereich.

Tremolos werden im Bereich für Wiederholungszeichen eingefügt, da sie angeben, dass Noten wiederholt werden, entweder als Einzelnoten-Tremolos oder in Abfolgen als Tremolos mit mehreren Noten.

TIPP

Um Wiederholungen mit Wiederholungs-Taktstrichen anzugeben, können Sie Wiederholungs-Taktstriche anhand der verfügbaren Eingabemethoden für Taktstriche eingeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Takte, Zählzeiten und Taktstriche](#) auf Seite 326

[Taktstriche](#) auf Seite 1048

[Arten von Taktstrichen](#) auf Seite 1049

[Wiederholungsenden](#) auf Seite 1555

[Wiederholungsmarker](#) auf Seite 1562

[Tremolos](#) auf Seite 1797

[Rhythmusstriche](#) auf Seite 1591

[Taktwiederholungen](#) auf Seite 1575



[Nummerierte Taktregionen](#) auf Seite 1584

[Wiederholungen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 684

Wiederholungen-Einblendfeld

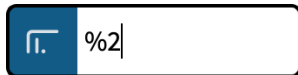
Die folgende Tabelle enthält die Einträge für das Wiederholungen-Einblendfeld, die Sie verwenden können, um die verschiedenen verfügbaren Tremolos, Wiederholungsmarker, Wiederholungsenden, Regionen mit Taktwiederholungen und Strichnotation sowie nummerierte Taktregionen einzugeben.

Im Schreiben-Modus können Sie das Einblendfeld für Wiederholungen auf eine der folgenden Arten öffnen, sofern entweder ein Element ausgewählt oder die Eingabemarke aktiviert ist:

- Drücken Sie **Umschalttaste-R**.
- Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Wiederholungen** .

- Wählen Sie einen vorhandenen Wiederholungsmarker, eine vorhandene Region mit Strichnotation oder eine vorhandene Taktwiederholung aus und drücken Sie die **Eingabetaste**.
- Wählen Sie **Schreiben > Wiederholung erzeugen**.

Das Symbol links vom Einblendfeld entspricht dem jeweiligen Schalter im Notations-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters.



Das Wiederholungen-Einblendfeld mit einer Beispieleingabe



Der **Wiederholungszeichen**-Schalter im Notations-Werkzeugfeld

Wiederholungsenden

Teilweises Wiederholungsende

Eintrag im Einblendfeld

ganzes Wiederholungsende

end oder **ending**

Wiederholungsende, zusätzlicher Abschnitt

add

Wiederholungsmarker

Art des Wiederholungsmarkers

Eintrag im Einblendfeld

D.C.

dc, D.C., da capo und so weiter

D.C. al Fine

dcalf, DC al Fine, D.C. al Fine und so weiter

D.C. al Coda

dcalc, DC al Coda, D.C. al Coda und so weiter

D.S.

ds, D.S., dal segno und so weiter

D.S. al Fine

dsalf, DS al Fine, D.S. al Fine und so weiter

D.S. al Coda

dsalc, DS al Coda, D.S. al Coda und so weiter

zu Coda

toc, tc, to coda, To Coda und so weiter

Segno

s, seg, segno und so weiter

Fine

f, fin, fine und so weiter

Coda

c, co, coda und so weiter

Die Liste der Einträge für Wiederholungsmarker ist nicht vollständig, da das Einblendfeld so flexibel ist, dass Sie jede sinnvolle Version oder Abkürzung des gewünschten

Wiederholungsmarkern eingeben können und das Einblendfeld in den meisten Fällen die Eingabe erkennt.

Einzelnoten-Tremolos

Tremoloart	Eintrag im Einblendfeld
Ein Strich	/, \ oder 1
Zwei Striche	//, \\ oder 2
Drei Striche	///, \\\ oder 3
Vier Striche	////, \\\\ oder 4
Z am Notenhals (Buzz Roll)	z oder zonstem
Tremolo mit Loslassen, zum Beispiel zwei Striche mit Loslassen	rel ; zum Beispiel //rel oder 2rel
Tremolo mit Anschlag, zum Beispiel zwei Striche mit Anschlag	att ; zum Beispiel //att oder 2att
Alle Tremolos entfernen	0 oder clear

Tremolos mit mehreren Noten

Tremoloart	Eintrag im Einblendfeld
Ein Strich	/2, \2 oder 12
Zwei Striche	//2, \\2 oder 22
Drei Striche	///2, \\\2 oder 32
Vier Striche	////2, \\\\2 oder 42
Alle Tremolos entfernen	0 oder clear

Regionen mit Strichnotation

Region mit Strichnotation	Eintrag im Einblendfeld
Neue Region mit Strichnotation	slash

Nummerierte Taktregionen

Nummerierte Taktregion	Eintrag im Einblendfeld
Neue nummerierte Taktregion	nb , num , numbars oder number bars

Taktwiederholungen

Arten von Taktwiederholungen	Eintrag im Einblendfeld
Letzten Takt wiederholen	% oder %1
Die letzten 2 Takte wiederholen	%2
Die letzten 4 Takte wiederholen	%4
Letzten Takt wiederholen, 2er-Gruppe	%1,2
Letzten Takt wiederholen, 4er-Gruppe	%1,4
Die letzten 2 Takte wiederholen, 4er-Gruppe	%2,4

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 218

[Wiederholungsenden mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 441

[Wiederholungsmarker mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 445

[Tremolos mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 447

[Regionen mit Strichnotation eingeben](#) auf Seite 450

[Taktwiederholungen eingeben](#) auf Seite 451

[Nummerierte Taktregionen eingeben](#) auf Seite 452

[Takte und Taktstriche \(Einblendfeld\)](#) auf Seite 326

[Wiederholungsenden](#) auf Seite 1555

[Wiederholungsmarker](#) auf Seite 1562

[Tremolos](#) auf Seite 1797

[Rhythmusstriche](#) auf Seite 1591



[Taktwiederholungen](#) auf Seite 1575

[Nummerierte Taktregionen](#) auf Seite 1584

Wiederholungszeichen-Bereich

Der Wiederholungszeichen-Bereich enthält die verschiedenen in Dorico Pro verfügbaren Arten von Wiederholungsnotationen, einschließlich Wiederholungsenden, Tremolos und Taktwiederholungen. Der Bereich befindet sich in der rechten Zone im Schreiben-Modus.

Tremolos werden im Bereich für Wiederholungszeichen eingefügt, da sie angeben, dass Noten wiederholt werden, entweder als Einzelnoten-Tremolos oder in Abfolgen als Tremolos mit mehreren Noten.

- Sie können den Wiederholungszeichen-Bereich ein-/ausblenden, indem Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Wiederholungszeichen**  klicken.

Außerdem können Sie die rechte Zone ein-/ausblenden, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-9** drücken.

Der Wiederholungszeichen-Bereich enthält die folgenden Abschnitte:

Wiederholungsenden

Enthält Optionen, mit denen Sie neue Wiederholungsenden eingeben und zusätzliche Enden zu bestehenden Wiederholungsenden hinzufügen können.

Wiederholungssprünge

Enthält verschiedene Arten von Wiederholungsmarkern, die die Spieler anweisen, zu einem bestimmten Punkt im Stück zu springen, zum Beispiel »D.S. al Coda«.

Wiederholungsabschnitte

Enthält verschiedene Abschnitte, die in Verbindung mit Wiederholungssprüngen verwendet werden, zum Beispiel »Coda«.

Tremolos

Enthält verschiedene Arten von Einzelnoten-Tremolos oder Tremolos mit mehreren Noten.

Rhythmusstriche

Ermöglicht es Ihnen, einen Bereich einzugeben, der Rhythmusstriche anzeigt, die automatisch so formatiert werden, dass sie zu der festgelegten Taktart passen.

Taktwiederholungen

Hier können Sie eine Region eingeben, die anzeigt, dass der vorige Takt wiederholt werden soll, ohne dass dieser Takt erneut notiert werden muss.

TIPP

Sie können Taktwiederholungs-Regionen mit unterschiedlichen Taktgruppierungen über das Wiederholungen-Einblendfeld eingeben.

Nummerierte Takte

Damit können Sie eine Region eingeben, in der Taktzahlen ohne weitere Notationselemente angezeigt werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 218

[Wiederholungen-Einblendfeld](#) auf Seite 437

Wiederholungsenden mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Wiederholungsenden anhand des Wiederholungen-Einblendfelds eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

VORGEHENSWEISE



1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.

TIPP

Während der Noteneingabe können Sie weitere Noten vor/nach der letzten eingegebenen Note auswählen, ohne die Eingabemarke durch Drücken von

Umschalttaste-Pfeil-nach-rechts-Taste / **Umschalttaste-Pfeil-nach-links-Taste** zu deaktivieren.

- Wählen Sie mindestens ein Element in jedem Takt aus, den Sie in das erste Ende einschließen möchten.
2. Öffnen Sie das Wiederholungen-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-R**.
 - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Wiederholungen** .
 3. Geben Sie im Einblendfeld **end** oder **ending** ein.
 4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
-

ERGEBNIS

Das Wiederholungsende wird eingegeben, wobei das erste Endsegment die Takte abdeckt, in denen Sie Elemente ausgewählt haben, und ein zweites Endsegment automatisch im folgenden Takt erstellt wird.

Sofern nicht bereits vorhanden, wird ein abschließendes Wiederholungszeichen an den Schluss des ersten Endes gesetzt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiederholungen-Einblendfeld](#) auf Seite 437

[Wiederholungsenden](#) auf Seite 1555

Zusätzliche Wiederholungsenden mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können mehr als zwei mögliche Enden in jede Wiederholungsendenstruktur einbeziehen, indem Sie mit dem Wiederholungen-Einblendfeld weitere Abschnitte hinzufügen. Sie können Wiederholungsenden-Abschnitte sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.



TIPP

Während der Noteneingabe können Sie weitere Noten vor/nach der letzten eingegebenen Note auswählen, ohne die Eingabemarke durch Drücken von **Umschalttaste-Pfeil-nach-rechts-Taste** / **Umschalttaste-Pfeil-nach-links-Taste** zu deaktivieren.

- Wählen Sie die Takte aus, die Sie in das zusätzliche Ende einschließen möchten.

HINWEIS

Ihre Auswahl muss mit dem ersten Takt nach dem vorherigen Wiederholungsenden-Abschnitt beginnen.

2. Öffnen Sie das Wiederholungen-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-R**.
 - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Wiederholungen** .

3. Geben Sie im Einblendfeld **add** ein.
 4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
 5. Optional: Wiederholen Sie diese Schritte so oft, wie es für die gewünschte Anzahl der zusätzlichen Enden erforderlich ist.
-

ERGEBNIS

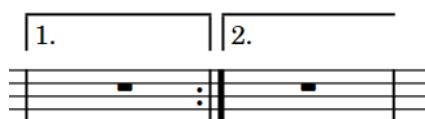
Ein neuer Wiederholungsenden-Abschnitt wird hinzugefügt. Das vorhandene vorherige Segment für das Wiederholungsende endet nun mit einer abgeschlossenen Linie, wobei bei Bedarf ein Taktende mit Wiederholungszeichen erstellt wird.

TIPP

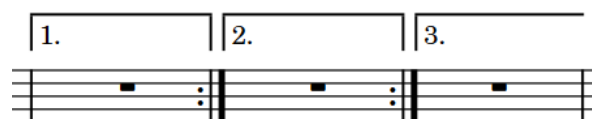
Sie können auch zusätzliche Segmente für Wiederholungsenden hinzufügen, indem Sie das Wiederholungsende auswählen und den Wert ändern für **Anz. Enden** in der **Wiederholungsenden**-Gruppe des Eigenschaftensbereichs.

Anz. Enden fügt jedoch lediglich zusätzliche Wiederholungsenden-Segmente ein, die einen Takt enthalten. Eine automatische Eingabe oder neue Positionierung von Wiederholungs-Taktstrichen findet nicht statt. Sie müssen Wiederholungszeichen nach Bedarf manuell eingeben.

BEISPIEL



Standardmäßige Wiederholungsenden-Struktur mit zwei Enden



Wiederholungsenden-Struktur mit zusätzlichem dritten Ende

Wiederholungsenden mit dem Wiederholungszeichen-Bereich eingeben



Sie können Wiederholungsenden anhand des Wiederholungszeichen-Bereichs eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.


VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.

TIPP

Während der Noteneingabe können Sie weitere Noten vor/nach der letzten eingegebenen Note auswählen, ohne die Eingabemarke durch Drücken von **Umschalttaste-Pfeil-nach-rechts-Taste** / **Umschalttaste-Pfeil-nach-links-Taste** zu deaktivieren.

- Wählen Sie mindestens ein Element in jedem Takt aus, den Sie in das erste Ende einschließen möchten.
2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Wiederholungszeichen** , um den Wiederholungszeichen-Bereich anzuzeigen.

3. Klicken Sie im **Wiederholungsenden**-Abschnitt auf **Wiederholungsende erzeugen** .

ERGEBNIS

Das Wiederholungsende wird eingegeben, wobei das erste Endsegment die Takte abdeckt, in denen Sie Elemente ausgewählt haben, und ein zweites Endsegment automatisch im folgenden Takt erstellt wird.

Sofern nicht bereits vorhanden, wird ein abschließendes Wiederholungszeichen an den Schluss des ersten Endes gesetzt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiederholungszeichen-Bereich](#) auf Seite 440

Zusätzliche Wiederholungsenden mit dem Wiederholungszeichen-Bereich eingeben

Sie können mehr als zwei mögliche Enden in jede Wiederholungsendenstruktur einbeziehen, indem Sie über den Wiederholungszeichen-Bereich weitere Abschnitte hinzufügen. Sie können Wiederholungsenden-Abschnitte sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.




TIPP

Während der Noteneingabe können Sie weitere Noten vor/nach der letzten eingegebenen Note auswählen, ohne die Eingabemarke durch Drücken von **Umschalttaste-Pfeil-nach-rechts-Taste** / **Umschalttaste-Pfeil-nach-links-Taste** zu deaktivieren.

- Wählen Sie die Takte aus, die Sie in das zusätzliche Ende einschließen möchten.

HINWEIS

Ihre Auswahl muss mit dem ersten Takt nach dem vorherigen Wiederholungsenden-Abschnitt beginnen.

2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Wiederholungszeichen** , um den Wiederholungszeichen-Bereich anzuzeigen.
3. Klicken Sie im **Wiederholungsenden**-Abschnitt auf **Bereich zu Wiederholungsende hinzufügen** .

HINWEIS

Wenn das Wiederholungsende durch die erhöhte Anzahl von Enden mit einem anderen Wiederholungsende kollidiert, egal an welchem Abschnitt, wird das andere Wiederholungsende gelöscht. Die Wiederholungs-Taktstriche werden jedoch nicht gelöscht.

4. Optional: Wiederholen Sie diese Schritte so oft, wie es für die gewünschte Anzahl der zusätzlichen Enden erforderlich ist.
-

ERGEBNIS

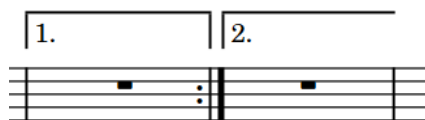
Ein neuer Wiederholungsenden-Abschnitt wird hinzugefügt. Das vorhandene vorherige Segment für das Wiederholungsende endet nun mit einer abgeschlossenen Linie, wobei bei Bedarf ein Taktende mit Wiederholungszeichen erstellt wird.

TIPP

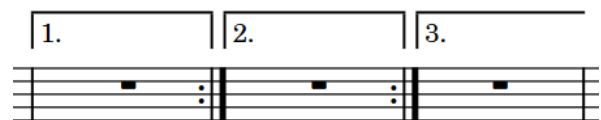
Sie können auch zusätzliche Segmente für Wiederholungsenden hinzufügen, indem Sie das Wiederholungsende auswählen und den Wert ändern für **Anz. Enden** in der **Wiederholungsenden**-Gruppe des Eigenschaftenbereichs.

Anz. Enden fügt jedoch lediglich zusätzliche Wiederholungsenden-Segmente ein, die einen Takt enthalten. Eine automatische Eingabe oder neue Positionierung von Wiederholungs-Taktstrichen findet nicht statt. Sie müssen Wiederholungszeichen nach Bedarf manuell eingeben.

BEISPIEL



Standardmäßige Wiederholungsenden-Struktur mit zwei Enden



Wiederholungsenden-Struktur mit zusätzlichem dritten Ende

Wiederholungsmarker mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Wiederholungsmarker, darunter Wiederholungssprünge und Wiederholungsabschnitte, anhand des Wiederholungen-Einblendfelds eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.



TIPP

Während der Noteneingabe können Sie weitere Noten vor/nach der letzten eingegebenen Note auswählen, ohne die Eingabemarke durch Drücken von **Umschalttaste-Pfeil-nach-rechts-Taste** / **Umschalttaste-Pfeil-nach-links-Taste** zu deaktivieren.

- Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie einen Wiederholungsmarker eingeben möchten.

Bei Wiederholungssprüngen empfehlen wir, den Taktstrich auszuwählen, an dem das Ende der Sprunganweisung ausgerichtet werden soll. Bei Wiederholungsabschnitten empfehlen wir, den Taktstrich auszuwählen, an dem der Anfang des Bereichsmarkers ausgerichtet werden soll.

2. Öffnen Sie das Wiederholungen-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Umschalttaste-R**.
- Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Wiederholungen** .

3. Geben Sie den entsprechenden Eintrag für die Art von Wiederholungsmarker die Sie möchten in das Einblendfeld ein.
Geben Sie also zum Beispiel **coda** ein, um einen Coda-Abschnitt zu erstellen, oder **\$**, um einen Segno-Abschnitt zu erstellen.
 4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
-

ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden Wiederholungsmarker an der Eingabemarke eingefügt. Coda-Abschnitte werden automatisch so formatiert, dass ein Abstand zwischen der Coda und dem vorigen Material besteht.

Wenn Sie Wiederholungsmarker zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden sie an der rhythmischen Position des als erstes ausgewählten Elements eingegeben.

Wiederholungsmarker, die das Ende eines Abschnitts anzeigen, wie *Fine* und *D.C. al Coda*, sind rechtsbündig an der ausgewählten rhythmischen Position ausgerichtet.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiederholungen-Einblendfeld](#) auf Seite 437

[Wiederholungsmarker](#) auf Seite 1562

[Wiederholungen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 684

[Abstand vor Codas ändern](#) auf Seite 1571

[Wiederholungsmarker ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1568

Wiederholungsmarker mit dem Wiederholungszeichen-Bereich eingeben

Sie können Wiederholungsmarker anhand des Wiederholungszeichen-Bereichs eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.



VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.

TIPP

Während der Noteneingabe können Sie weitere Noten vor/nach der letzten eingegebenen Note auswählen, ohne die Eingabemarke durch Drücken von **Umschalttaste-Pfeil-nach-rechts-Taste** / **Umschalttaste-Pfeil-nach-links-Taste** zu deaktivieren.

- Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie einen Wiederholungsmarker eingeben möchten.
Bei Wiederholungssprüngen empfehlen wir, den Taktstrich auszuwählen, an dem das Ende der Sprunganweisung ausgerichtet werden soll. Bei Wiederholungsabschnitten empfehlen wir, den Taktstrich auszuwählen, an dem der Anfang des Bereichsmarkers ausgerichtet werden soll.
2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Wiederholungszeichen** , um den Wiederholungszeichen-Bereich anzuzeigen.
 3. Klicken Sie in einem der folgenden Abschnitte auf den Wiederholungsmarker, den Sie einfügen möchten:
 - **Wiederholungssprünge**
 - **Wiederholungsabschnitte**
-

ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden Wiederholungsmarker an der Eingabemarke eingefügt. Coda-Abschnitte werden automatisch so formatiert, dass ein Abstand zwischen der Coda und dem vorigen Material besteht.

Wenn Sie Wiederholungsmarker zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden sie an der rhythmischen Position des als erstes ausgewählten Elements eingegeben.

Wiederholungsmarker, die das Ende eines Abschnitts anzeigen, wie *Fine* und *D.C. al Coda*, sind rechtsbündig an der ausgewählten rhythmischen Position ausgerichtet.

Tremolos mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können sowohl Tremolos mit einer als auch mit mehreren Noten anhand des Wiederholungen-Einblendfelds eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.

TIPP



Während der Noteneingabe können Sie weitere Noten vor/nach der letzten eingegebenen Note auswählen, ohne die Eingabemarke durch Drücken von **Umschalttaste-Pfeil-nach-rechts-Taste** / **Umschalttaste-Pfeil-nach-links-Taste** zu deaktivieren.

- Wählen Sie die Noten aus, zu denen Sie Tremolos hinzufügen möchten.

HINWEIS

Wenn Sie Tremolos mit mehreren Noten eingeben möchten, müssen Sie mindestens zwei Noten auswählen, die sich in derselben Stimme befinden, denselben Notenwert haben oder mit einem einzelnen Notenkopf notiert sind. Bei den Noten kann es sich auch um Triolen und N-tolen sowie Notenzeilen-übergreifende Noten handeln.

2. Öffnen Sie das Wiederholungen-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Umschalttaste-R**.
- Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Wiederholungen** .

3. Geben Sie die entsprechenden Werte für das Tremolo, das Sie möchten, in das Einblendfeld ein.

Zum Beispiel können Sie eingeben:

- **//** für Einzelnoten-Tremolos mit zwei Strichen.
- **///2** für Tremolos mit mehreren Noten mit drei Strichen.
- **//rel** für Einzelnoten-Tremolos mit zwei Strichen und Loslassen.

4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.

ERGEBNIS

Einzelnoten-Tremolos werden mit der festgelegten Anzahl von Tremolo-Strichen auf den ausgewählten Noten eingegeben. Sie werden an allen Noten in Haltebogenketten angezeigt.

Für Tremolos mit Ausklang werden Einzelnoten-Tremolo-Striche an allen Noten in Haltebogenketten mit Ausnahme der letzten Note angezeigt. Für Tremolos mit Anschlag werden Einzelnoten-Tremolo-Striche an allen Noten in Haltebogenketten mit Ausnahme der ersten Note angezeigt.

Tremolos mit mehreren Noten mit der angegebenen Anzahl der Tremolo-Striche werden zwischen ausgewählten Einzelnoten und den unmittelbar folgenden Noten oder zwischen ausgewählten Notenpaaren eingegeben. Die Notenwerte von Noten in Tremolos mit mehreren Noten werden automatisch aktualisiert. Zwei durch ein Tremolo mit mehreren Noten verbundene Viertelnoten werden zum Beispiel als halbe Noten angezeigt.

Bei der Auswahl von Triolen und N-tolen werden Tremolos mit mehreren Noten über die ausgewählten Triolen und N-tolen eingegeben, wobei die Tremolo-Striche in der Mitte aller Noten in der Triole/N-tole positioniert werden. Die Triolen-/N-tolen-Klammer ist ausgeblendet, und am Anfang jeder Triole/N-tole befindet sich ein Hinweis, der ihr Verhältnis anzeigt.

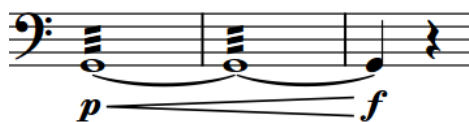
HINWEIS

Die Darstellung von Notenhälsen in Halbnoten-Tremolos mit mehreren Noten hängt von Ihrer Einstellung auf der **Tremolos**-Seite in den **Notensatz-Optionen** ab.

BEISPIEL



Tremolos mit mehreren Noten mit drei Tremolostrichen an N-tolen



Tremolo mit Ausklang zu Haltebogenkette hinzugefügt

WEITERE SCHRITTE

Sie können die unabhängige Stimmwiedergabe für einzelne Instrumente aktivieren, um unterschiedliche Klänge in unterschiedlichen Stimmen gleichzeitig zu hören, zum Beispiel wenn Sie Tremolos in einer Stimme und Bindebögen in einer anderen haben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiederholungen-Einblendfeld](#) auf Seite 437

[Tremolos](#) auf Seite 1797

[Tremolos bei der Wiedergabe](#) auf Seite 1805

[Tremolos in Haltebogenketten](#) auf Seite 1799

[Tremolos löschen](#) auf Seite 1803

[Darstellung von Tremolos mit mehreren halben Noten ändern](#) auf Seite 1802

[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 681

[Noten-/Pausenwerte erzwingen](#) auf Seite 284

[Notenzeilen-übergreifende Balken/Tremolos erzeugen](#) auf Seite 1093

[Triolen und N-tolen](#) auf Seite 1807

Tremolos mit dem Wiederholungszeichen-Bereich eingeben

Sie können sowohl Tremolos mit einer als auch mit mehreren Noten anhand des Wiederholungszeichen-Bereichs eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

Tremolos werden im Bereich für Wiederholungszeichen eingefügt, da sie angeben, dass Noten wiederholt werden, entweder als Einzelnoten-Tremolos oder in Abfolgen als Tremolos mit mehreren Noten.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.



TIPP

Während der Noteneingabe können Sie weitere Noten vor/nach der letzten eingegebenen Note auswählen, ohne die Eingabemarke durch Drücken von **Umschalttaste-Pfeil-nach-rechts-Taste** / **Umschalttaste-Pfeil-nach-links-Taste** zu deaktivieren.

- Wählen Sie die Noten aus, zu denen Sie Tremolos hinzufügen möchten.




HINWEIS

Wenn Sie Tremolos mit mehreren Noten eingeben möchten, müssen Sie mindestens zwei Noten auswählen, die sich in derselben Stimme befinden, denselben Notenwert haben oder mit einem einzelnen Notenkopf notiert sind. Bei den Noten kann es sich auch um Triolen und N-tolen sowie Notenzeilen-übergreifende Noten handeln.

2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Wiederholungszeichen** , um den Wiederholungszeichen-Bereich anzuzeigen.

3. Klicken Sie im **Tremolos**-Abschnitt auf das Tremolo, das Sie eingeben möchten.

Klicken Sie beispielsweise auf:

- **Tremolo auf einzelner Note mit zwei Strichen**  für Einzelnoten-Tremolos mit Strichen.
- **Tremolo auf mehreren Noten mit drei Strichen**  für Tremolos auf mehreren Noten mit drei Strichen.
- **Tremolo mit Release**  für Einzelnoten-Tremolos mit drei Strichen und Loslassen.

ERGEBNIS

Einzelnoten-Tremolos werden mit der festgelegten Anzahl von Tremolo-Strichen auf den ausgewählten Noten eingegeben. Sie werden an allen Noten in Haltebogenketten angezeigt.

Für Tremolos mit Ausklang werden Einzelnoten-Tremolo-Striche an allen Noten in Haltebogenketten mit Ausnahme der letzten Note angezeigt. Für Tremolos mit Anschlag werden Einzelnoten-Tremolo-Striche an allen Noten in Haltebogenketten mit Ausnahme der ersten Note angezeigt.

Tremolos mit mehreren Noten mit der angegebenen Anzahl der Tremolo-Striche werden zwischen ausgewählten Einzelnoten und den unmittelbar folgenden Noten oder zwischen ausgewählten Notenpaaren eingegeben. Die Notenwerte von Noten in Tremolos mit mehreren Noten werden automatisch aktualisiert. Zwei durch ein Tremolo mit mehreren Noten verbundene Viertelnoten werden zum Beispiel als halbe Noten angezeigt.

Bei der Auswahl von Triolen und N-tolen werden Tremolos mit mehreren Noten über die ausgewählten Triolen und N-tolen eingegeben, wobei die Tremolo-Striche in der Mitte aller Noten in der Triole/N-tole positioniert werden. Die Triolen-/N-tolen-Klammer ist ausgeblendet, und am Anfang jeder Triole/N-tole befindet sich ein Hinweis, der ihr Verhältnis anzeigt.

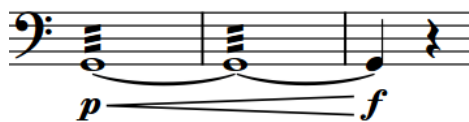
HINWEIS

Die Darstellung von Notenhälsen in Halbnoten-Tremolos mit mehreren Noten hängt von Ihrer Einstellung auf der **Tremolos**-Seite in den **Notensatz-Optionen** ab.

BEISPIEL



Tremolos mit mehreren Noten mit drei Tremolostrichen an N-tolen



Tremolo mit Ausklang zu Haltebogenkette hinzugefügt

WEITERE SCHRITTE

Sie können die unabhängige Stimmwiedergabe für einzelne Instrumente aktivieren, um unterschiedliche Klänge in unterschiedlichen Stimmen gleichzeitig zu hören, zum Beispiel wenn Sie Tremolos in einer Stimme und Bindebögen in einer anderen haben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiederholungszeichen-Bereich](#) auf Seite 440

[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 681

[Noten-/Pausenwerte erzwingen](#) auf Seite 284



[Notenzeilen-übergreifende Balken/Tremolos erzeugen](#) auf Seite 1093

[Triolen und N-tolen](#) auf Seite 1807

Regionen mit Strichnotation eingeben

Sie können Regionen mit Strichnotation über das Einblendfeld für Wiederholungen eingeben.

VORGEHENSWEISE

- Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie in der Notenzeile, in der Sie eine Region mit Strichnotation eingeben möchten, Objekte aus, die die gewünschte Dauer abstecken.
 - Öffnen Sie das Wiederholungen-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-R**.
 - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Wiederholungen** .
 - Geben Sie im Einblendfeld **slash** ein.
 - Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
-

ERGEBNIS

Während der Noteneingabe werden Regionen mit Strichnotation so eingegeben, dass sie die Dauer der ausgewählten Note bzw. des ausgewählten Elements umfassen. Meistens handelt es sich dabei um die zuletzt eingegebene Note. Wenn Sie Regionen mit Strichnotation zu vorhandenen Noten hinzufügen, umfassen sie die ausgewählte Dauer.

Regionen mit Strichnotation werden automatisch dem Metrum entsprechend formatiert. Wenn Sie später die Taktart ändern, behält die Region mit Strichnotation ihre Dauer bei, allerdings wird das Aussehen der Schrägstriche in ihnen automatisch aktualisiert.

TIPP

Sie können Regionen mit Strichnotation auch eingeben, indem Sie im **Rhythmusstriche**-Abschnitt des Wiederholungszeichen-Bereichs auf **Region mit Strichnotation erzeugen** klicken oder **Schreiben > Region mit Strichnotation erzeugen** wählen. Sie können dieser Option auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiederholungen-Einblendfeld](#) auf Seite 437

[Wiederholungszeichen-Bereich](#) auf Seite 440

[Rhythmusstriche](#) auf Seite 1591

[Regionen mit Strichnotation](#) auf Seite 1592

[Stimmen mit Strichnotation](#) auf Seite 1602

[Akkordsymbol-Regionen eingeben](#) auf Seite 351

[Akkordsymbole ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1127

[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 469

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 68

Taktwiederholungen eingeben



Sie können Regionen mit Taktwiederholungen eingeben, wenn mindestens ein Takt vor der Region Noten enthält.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus in der Notenzeile, in der Sie eine Region mit Taktwiederholung eingeben möchten, Elemente aus, die die gewünschte Dauer abstecken.

HINWEIS

Sie können keine Regionen mit Taktwiederholungen im ersten notierten Takt in einer Partie eingeben.

2. Öffnen Sie das Wiederholungen-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-R**.
 - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Wiederholungen** .
 3. Geben Sie den entsprechenden Eintrag für die Art von Region mit Taktwiederholungen die Sie möchten in das Einblendfeld ein.
Geben Sie also zum Beispiel **%2,2** ein, um die vorherigen zwei Takte als Zweiergruppe zu wiederholen.
 4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
-

ERGEBNIS

Es wird eine Region mit der ausgewählten Dauer eingegeben, in der in den festgelegten Intervallen das angegebene Taktwiederholungssymbol in der Notenzeile angezeigt wird.

HINWEIS

- Außerdem können Sie Regionen mit Taktwiederholungen während der Noteneingabe einfügen; allerdings werden dadurch Regionen mit Taktwiederholungen ab dem Takt eingegeben, der die derzeit ausgewählte Note enthält. Da Taktwiederholungen meist in leeren Takten angezeigt werden, kann dies zu unerwünschten Ergebnissen führen.
 - Sie können Ein-Takt-Wiederholungen auch eingeben, indem Sie im **Taktwiederholungen**-Abschnitt des Wiederholungszeichen-Bereichs auf **Taktwiederholung erzeugen** klicken oder **Schreiben > Region mit Taktwiederholung erzeugen** wählen. Sie können dieser Option auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.
-

WEITERE SCHRITTE

Sie können die Art und Weise der Gruppierung von Taktwiederholungen ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Taktwiederholungen](#) auf Seite 1575



[Gruppierung von Taktwiederholungen](#) auf Seite 1582

[Gruppierung von Taktwiederholungen ändern](#) auf Seite 1583

Nummerierte Taktregionen eingeben

Sie können nummerierte Taktregionen über das Einblendfeld für Wiederholungen eingeben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus in der Notenzeile, in der Sie die Takte nummerieren möchten, Elemente aus, die die gewünschte Dauer abstecken.
 2. Öffnen Sie das Wiederholungen-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-R**.
 - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Wiederholungen** .
 3. Geben Sie im Einblendfeld **numbars** ein.
 4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
-

ERGEBNIS

Es wird eine nummerierte Taktregion eingegeben, die die ausgewählte Dauer umfasst.

Standardmäßig wird die Taktanzahl an jedem Takt in der Region angezeigt. Wenn sich die nummerierte Taktregion über vier oder mehr Takte erstreckt, fügt Dorico Pro den Gesamtbereich in Klammern zur Taktzahl am ersten Takt hinzu. So wird am ersten Takt in einer nummerierten Taktregion über acht Takte zum Beispiel »1 (-8)« angezeigt.

HINWEIS

- Sie können nummerierte Taktregionen auch während der Noteneingabe eingeben. Dadurch wird eine nummerierte Taktregion jedoch nur in den Takt eingegeben, der die aktuell ausgewählte Note enthält.
- Sie können nummerierte Taktregionen auch eingeben, indem Sie im Abschnitt **Nummerierte Takte** auf **Region mit nummerierten Takten erzeugen** klicken oder **Schreiben > Region mit nummerierten Takten erzeugen** wählen. Sie können dieser Option auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.

- Nummerierte Taktregionen werden standardmäßig in Partitur-Layouts ausgeblendet und in Einzelstimmen-Layouts angezeigt, aber Sie können für alle Layouts einzeln auswählen, ob Sie nummerierte Taktregionen anzeigen/ausblenden möchten.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiederholungen-Einblendfeld](#) auf Seite 437

[Wiederholungszeichen-Bereich](#) auf Seite 440

[Nummerierte Taktregionen](#) auf Seite 1584

[Zahlen in nummerierten Taktregionen](#) auf Seite 1586

[Nummerierte Taktregionen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1585

[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 469

Stichnoten eingeben

Sie können Stichnoten mit dem Stichnoten-Einblendfeld eingeben.

VORAUSSETZUNGEN

Wir empfehlen Ihnen, ein Gesamtpartitur-Layout im Notenbereich geöffnet zu haben, so dass Sie auf alle Quellinstrumente zugreifen können.



VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus in der Notenzeile, in der Sie Stichnoten eingeben möchten, Elemente mit der Dauer aus, über die die Stichnoten angezeigt werden sollen.

HINWEIS

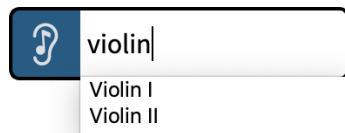
Sie können nicht mehrere Stichnoten an derselben rhythmischen Position eingeben. Wenn Sie Stichnoten an einer Position eingeben, an der bereits Stichnoten vorhanden sind, ersetzen die neuen Stichnoten die alten. Sie können jedoch Stichnoten an unterschiedlichen rhythmischen Positionen eingeben und danach verschieben bzw. verlängern/kürzen, so dass sie einander überlappen.

2. Öffnen Sie das Stichnoten-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Umschalttaste-U**.
- Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Stichnoten** .

3. Geben Sie den Anfang des Namens des Instruments, dessen Noten Sie in den Stichnoten anzeigen wollen, in das Einblendfeld ein.

Das Kandidaten-Menü der Instrumente erscheint unter dem Einblendfeld und zeigt mögliche Quellinstrumente an, darunter Satzspieler-Unterteilungen und einzelne Notenzeilen von in Akkoladen notierten Instrumenten, zusätzliche Notenzeilen und Ossia-Notenzeilen.



4. Wählen Sie das Instrument/die Notenzeile aus dem Kandidaten-Menü aus, dessen/deren Noten Sie in den Stichnoten anzeigen möchten.

HINWEIS

- Wenn Sie nicht den Namen eines Instruments aus Ihrem Projekt eingeben, werden keine Stichnoten erstellt.

- Wenn Sie selbst den vollständigen Namen eines Instruments in das Einblendfeld eingeben, müssen Sie die **Eingabetaste** zweimal drücken, um Stichnoten einzugeben, die dieses Instrument verwenden.
 - Wenn in Ihrem Projekt mehrere Instrumente desselben Typs vorhanden sind, werden die Noten des ersten Spielers in die Stichnoten eingegeben, es sei denn, Sie legen die gewünschte Nummer fest. Wenn Sie zum Beispiel in Ihrem Projekt eine 1. und eine 2. Violine haben und im Stichnoten-Einblendfeld **Violine** eingeben, werden die Noten aus der Notenzeile der ersten Violine in den Stichnoten angezeigt.
-

ERGEBNIS

In der ausgewählten Notenzeile werden Stichnoten eingegeben, die die Noten des Instruments/der Notenzeile anzeigen, welche/s im Stichnoten-Einblendfeld ausgewählt wurde. Stichnoten von gestimmten Quellinstrumenten in Notenzeilen von ungestimmten Perkussionsinstrumenten werden als rhythmische Stichnoten eingegeben.

Wenn Sie in der Seitenansicht Stichnoten in ein Gesamtpartitur-Layout eingeben, erscheinen die Stichnoten standardmäßig als Hinweis, der den Namen des Quellinstruments anzeigt. Das liegt daran, dass Stichnoten standardmäßig in Gesamtpartitur-Layouts ausgeblendet und in Einzelstimmen-Layouts angezeigt werden. Allerdings können Sie Stichnoten in jedem Layout ein- oder ausblenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 218

[Stichnoten](#) auf Seite 1176

[Rhythmische Stichnoten](#) auf Seite 1177

[Stichnoten in Layouts ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1180

[Überlappende Stichnoten](#) auf Seite 1188

[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 469



[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 499

[Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 50

Stichnoten-Einblendfeld

Mit dem Stichnoten-Einblendfeld können Sie Stichnoten eingeben, die sich auf andere Instrumente im Projekt beziehen. Die Stichnoten verwenden die Instrumentennamen, die in Ihrem Projekt und Ihrer Sprache festgelegt sind.

Im Schreiben-Modus können Sie das Einblendfeld für Stichnoten auf eine der folgenden Arten öffnen, sofern entweder ein Element ausgewählt oder die Eingabemarke aktiviert ist:

- Drücken Sie **Umschalttaste-U**.
- Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Stichnoten** .
- Klicken Sie im Stichnoten-Bereich auf **Stichnoten erzeugen**.
- Wählen Sie eine vorhandene Stichnote aus und drücken Sie die **Eingabetaste**.
- Wählen Sie **Schreiben > Stichnoten erzeugen**.

Wenn Sie beginnen, den Namen eines Instruments aus Ihrem Projekt in das Stichnoten-Einblendfeld einzugeben, erscheint ein Kandidaten-Menü, das alle Quellinstrumente anzeigt, die Sie für die Anzeige in den Stichnoten auswählen können. Einzig davon ausgeschlossen ist das Zielinstrument.



Das Stichnoten-Einblendfeld mit einer beispielhaften Eingabe, durch die das Menü potenzieller Instrumente angezeigt wird.

Jede Notenzeile für in Akkoladen notierte und mehrzeilige Instrumente wird separat aufgeführt, zum Beispiel **Klavier (a)** und **Klavier (b)**.



Jedes ungestimmte Perkussionsinstrument wird separat aufgeführt. Wenn in Ihrem Projekt ein Schlagzeug enthalten ist, erscheint jedes einzelne Instrument im Schlagzeug als ein Kandidat für die Eingabe von Stichnoten. Sie können zum Beispiel nur die Kick-Drum in Stichnoten anzeigen.

HINWEIS

- Ganze Perkussions-Kits können Sie nicht in Stichnoten verwenden, Sie müssen ein einzelnes Instrument aus dem Kit auswählen.
- Wenn Sie Stichnoten an einer Position eingeben, an der bereits Stichnoten vorhanden sind, überschreiben die neuen Stichnoten die alten und letztere werden gelöscht. Sie können allerdings mehrere Stichnoten an derselben rhythmischen Position haben, wenn Sie sie in unterschiedlichen Takten erstellen und verschieben oder im Nachhinein verlängern/kürzen.

Stichnoten-Bereich

Mit dem Stichnoten-Bereich können Sie Stichnoten eingeben und Orte finden, die für die Eingabe von Stichnoten geeignet sind. Der Bereich befindet sich in der rechten Zone im Schreiben-Modus.

- Sie können den Stichnoten-Bereich ein-/ausblenden, indem Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Stichnoten**  klicken.

Außerdem können Sie die rechte Zone ein-/ausblenden, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-9** drücken.

Der Stichnoten-Bereich enthält die folgenden Abschnitte:

Stichnoten erzeugen

Enthält den Schalter **Stichnoten erzeugen**, den Sie anklicken können, um das Stichnoten-Einblendfeld mit der Maus zu öffnen.

Stichnoten empfehlen

Ermöglicht es Ihnen, empfohlene Orte für Stichnoten zu erstellen, basierend darauf, wie lange Spieler pausiert haben.

Stichnoten-Empfehlungen

Stichnoten-Empfehlungen sind Stellen im aktiven Ablauf, die von Dorico Pro als nützliche Orte für die Eingabe von Stichnoten identifiziert wurden, basierend auf einem bestimmten Zeitraum, in dem die Spieler nicht gespielt haben.

Der Abschnitt **Stichnoten empfehlen** im Stichnoten-Bereich ist unterteilt in die folgenden Abschnitte, mit denen Sie sinnvolle Orte für die Eingabe von Stichnoten finden können:

Pause für

Hiermit können Sie die Pausendauer für Spieler festlegen, nach der Sie Stichnoten eingeben möchten.

Diese Pausendauer wird nicht in Takten oder Zählzeiten ausgedrückt, sondern in absoluter Zeit. Das liegt daran, dass Metren und Tempi während einer Partie häufig wechseln können und Noten auch teilweise oder ganz ohne Metrum notiert sein können, während eine Sekunde immer gleich lang dauert. Dorico Pro berechnet Zeit anhand der Metronomangaben im Projekt.

Wenn Sie eine absolute Zeitangabe machen, können Sie dafür sorgen, dass Stichnoten-Empfehlungen für geeignete Positionen konsequent durchgeführt werden.

Studierzeichen

Hiermit können Sie Studierzeichen berücksichtigen/ignorieren, wenn Sie die Pausendauer festlegen.

Studierzeichen finden sich häufig in neuen Abschnitten oder anderen markanten Punkten in einer Partie, die auch ohne Stichnoten von den Spielern erkannt werden können. Standardmäßig werden Studierzeichen ignoriert, da sie nicht immer Hinweise auf die musikalische Struktur sind.

Stichnoten

Hiermit können Sie beim Festlegen der Pausendauer Stichnoten berücksichtigen/ignorieren, die bereits zwischen Noten existieren, die vom Zielspieler gespielt werden.

Stichnoten, die unmittelbar vor einem Eintrag im Zielinstrument stehen, werden immer ignoriert und nie als Empfehlung aufgelistet, auch wenn Sie sich dafür entscheiden, Stichnoten zu berücksichtigen.

Stichnoten zur Orientierung, die dem Spieler dabei helfen, seine Position während langer Pausen mitzuverfolgen, aber nicht direkt vor einem Eintrag stehen, setzen die Zeit zurück, wenn Sie sich dafür entscheiden, Stichnoten zu berücksichtigen.

Aktualisieren

Hiermit können Sie bei Änderungen Stichnoten-Empfehlungen neu berechnen, basierend auf der eingegebenen Dauer für **Pause für** und auf den Einstellungen, die Sie zur Berücksichtigung von Studierzeichen und Stichnoten vorgenommen haben.

Die Namen der Partie und des Layouts, die aktiv waren, als Sie die Liste der Stichnoten-Empfehlungen zuletzt aktualisiert haben, werden unter dem **Aktualisieren**-Schalter angezeigt. So sehen Sie auf einen Blick, für welche Partie und welches Layout die in der Tabelle angezeigten Empfehlungen gelten.

Stichnoten-Empfehlungen (Tabelle)

Die vorgeschlagenen Stichnoten werden in einer Tabelle dargestellt, die die folgenden Spalten enthält:

- **Instr.:** Das Zielinstrument, das länger als die angegebene minimale Dauer pausiert hat. Klicken Sie hier, um Instrumente anzuzeigen, für die Stichnoten empfohlen werden, in der Reihenfolge, in der sie in der Partie angezeigt werden.
- **Takt:** Der Takt, der den ersten Eintrag des Zielinstruments nach der Pause enthält. Klicken Sie hier, um Einträge in aufsteigender Reihenfolge anzuzeigen, von früheren zu späteren Takten.
- **Sek.:** Die Zeitspanne in Sekunden, während der das Zielinstrument vor dem Eintrag in der **Takt**-Spalte pausiert hat. Klicken Sie hier, um die Pausenzeiten in absteigender Reihenfolge anzuzeigen, von der längsten zur kürzesten.

Klicken Sie in der Tabelle mit Stichnoten-Empfehlungen auf einzelne Zeilen, um direkt zu dieser Position zu gelangen. Standardmäßig wird vor dem Eintrag im Zielinstrument ein Bereich mit einer rhythmischen Dauer, die 5-10 Sekunden entspricht, hervorgehoben. Der hervorgehobene Bereich ist keine spezifische Empfehlung für die Länge von Stichnoten, kann aber je nach Notenkontext ein guter Anhaltspunkt sein.

Wenn Sie an einem von der Tabelle mit Stichnoten-Empfehlungen vorgeschlagenen Ort Stichnoten erstellen, wird die entsprechende Empfehlung automatisch aus der Liste gelöscht.

Sie können in der Aktionsleiste am unteren Rand der Tabelle auf **Ignorieren** klicken, um Empfehlungen auszublenden, bei denen Sie Stichnoten nicht für angemessen halten.

HINWEIS

Wenn Sie später auf **Aktualisieren** klicken und die Liste neu erstellen, können ausgeblendete Empfehlungen wieder angezeigt werden.

Empfehlungen hervorheben

Hervorgehobene Bereiche vor Einträgen in Quellinstrumenten werden angezeigt, wenn **Empfehlungen hervorheben** aktiviert ist und ausgeblendet, wenn die Option deaktiviert ist.



Spielende Instrumente (Liste)

Wenn in den 5-10 Sekunden vor dem Eintrag in dem Zielinstrument, für das derzeit Stichnoten-Empfehlungen in der Tabelle angezeigt werden, andere Instrumente spielen, werden diese hier angezeigt. Dadurch können Sie leichter entscheiden, welches Instrument Sie als Quellinstrument für Stichnoten verwenden möchten.



Stichnoten mit Hilfe von Stichnoten-Empfehlungen eingeben

Mit dem Abschnitt **Stichnoten empfehlen** im Stichnoten-Bereich des Schreiben-Modus können Sie geeignete Stellen für die Eingabe von Stichnoten finden. Dann können Sie Stichnoten über das Stichnoten-Einblendfeld eingeben.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notenbereich des Schreiben-Modus das Layout, in dem Sie für Stichnoten geeignete Stellen finden möchten.
Zum Beispiel werden für Stichnoten geeignete Stellen für alle Instrumente vorgeschlagen, wenn das Gesamtpartitur-Layout im Notenbereich offen ist. Dagegen werden für einzelne Instrumente nur geeignete Stellen vorgeschlagen, wenn ein Einzelstimmen-Layout offen ist.
2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Stichnoten** , um den Stichnoten-Bereich anzuzeigen.
3. Legen Sie im Abschnitt **Stichnoten empfehlen** die Pausendauer fest, nach der Sie Stichnoten eingeben möchten, indem Sie den Wert für **Pause für** verändern.
4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Studierzeichen** aus:
 - **Berücksichtigen**
 - **Ignorieren**
5. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Stichnoten** aus:
 - **Berücksichtigen**
 - **Ignorieren**
6. Klicken Sie auf **Aktualisieren**.
7. Optional: Um den Kontext einer Stichnoten-Empfehlung zu überprüfen, klicken Sie in der Tabelle auf eine Zeile, woraufhin Sie direkt zu der entsprechenden Position im Layout gelangen.

Stichnoten-Empfehlungen werden für die rhythmische Dauer hervorgehoben, die 5-10 Sekunden entspricht. Sie können hervorgehobene Bereiche auch ausblenden, indem Sie **Empfehlungen hervorheben** deaktivieren.

8. Wählen Sie in der Notenzeile, in der Sie Stichnoten eingeben möchten, Objekte mit der Dauer aus, über die die Stichnoten angezeigt werden sollen.
9. Öffnen Sie das Stichnoten-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-U**.
 - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Stichnoten** .
10. Fangen Sie an, den Namen des Instruments, dessen Noten Sie in den Stichnoten anzeigen wollen, in das Einblendfeld einzugeben.

Das Kandidaten-Menü der Instrumente erscheint unter dem Einblendfeld. Sie können die Liste **Spielende Instrumente** im Stichnoten-Bereich verwenden, die Ihnen dabei hilft, ein geeignetes Quellinstrument für Ihre Stichnoten auszuwählen.
11. Wählen Sie das Instrument aus dem Kandidaten-Menü aus, dessen Noten Sie in den Stichnoten anzeigen möchten.

HINWEIS

- Wenn Sie nicht den Namen eines Instruments aus Ihrem Projekt eingeben, werden keine Stichnoten erstellt.
- Wenn Sie selbst den vollständigen Namen eines Instruments in das Einblendfeld eingeben, müssen Sie die **Eingabetaste** zweimal drücken, um Stichnoten einzugeben, die dieses Instrument verwenden.
- Wenn in Ihrem Projekt mehrere Instrumente desselben Typs vorhanden sind, werden die Noten des ersten Spielers in die Stichnoten eingegeben, es sei denn, Sie legen die gewünschte Nummer fest. Wenn Sie zum Beispiel in Ihrem Projekt eine 1. und eine 2. Violine haben und im Stichnoten-Einblendfeld **Violine** eingeben, werden die Noten aus der Notenzeile der ersten Violine in den Stichnoten angezeigt.

ERGEBNIS

In der ausgewählten Notenzeile werden Stichnoten eingegeben, die die Noten des Instruments anzeigen, das im Stichnoten-Einblendfeld ausgewählt wurde.

Wenn Sie in der Seitenansicht Stichnoten in ein Gesamtpartitur-Layout eingeben, werden die Stichnoten standardmäßig als Hinweis angezeigt, der den Namen des Quellinstruments trägt. Das liegt daran, dass Stichnoten standardmäßig in Gesamtpartitur-Layouts ausgeblendet und in Einzelstimmen-Layouts angezeigt werden. Allerdings können Sie Stichnoten in jedem Layout ein- oder ausblenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Stichnoten](#) auf Seite 1176

[Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 50

Noten/Objekte auswählen

In Dorico Pro gibt es viele unterschiedliche Arten, Noten und Objekten in Ihrem Projekt auszuwählen, von der Auswahl einzelner Objekte bis zu großen Auswahlbereichen, die sich über mehrere Notenzeilen erstrecken. Außerdem können Sie festlegen, ob Noten bei der Noteneingabe/-auswahl wiedergegeben werden sollen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Große Auswahlbereiche](#) auf Seite 461

[Systemspur](#) auf Seite 462

[Filter](#) auf Seite 466

[Auswahlwerkzeuge](#) auf Seite 47

[Noten während der Noteneingabe oder -auswahl wiedergeben/stummschalten](#) auf Seite 468

[Alle/Einzelne Noten in Akkorden während der Noteneingabe oder -auswahl wiedergeben](#) auf Seite 469

[Objekte im Key-Editor auswählen](#) auf Seite 843

Noten und Objekte einzeln auswählen bzw. deren Auswahl aufheben

Im Notenbereich können Sie vorhandene Noten und andere Notationselemente einzeln auswählen/ihre Auswahl aufheben, zum Beispiel wenn Sie einer Auswahl von Noten Artikulationen hinzufügen oder eine kurze Passage löschen möchten.

TIPP

Wenn Sie eine große Anzahl von Noten/Objekten auswählen möchten, empfehlen wir eine der großflächigeren Auswahlmethoden.

VORGEHENSWEISE

1. Auf eine der folgenden Arten können Sie einzelne Noten/Objekte im Notenbereich auswählen:

- Klicken Sie auf eine einzelne Note/ein einzelnes Element.

TIPP

Wenn sich das Element, das Sie auswählen möchten, hinter einem anderen Element befindet, halten Sie **Umschalttaste - Alt/Opt-Taste** gedrückt und klicken Sie darauf.

- Klicken Sie mit gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Noten/Objekte.
- Klicken Sie mit gedrückter **Umschalttaste** auf benachbarte Noten/Objekte.
- Um alle Noten in einer Balkengruppe auszuwählen, klicken Sie auf den Balken.
- Um alle Noten in einem Akkord auszuwählen, klicken Sie auf den Hals.
- Um alles in einem Takt auszuwählen, klicken Sie in die Notenzeile in diesem Takt, aber nicht auf Noten, Hälse oder Objekte.
- Markieren Sie mit einem Auswahlbereich mehrere Noten/Objekte.
- Navigieren Sie ab einer vorhandenen Auswahl zu anderen Objekten.
- Wenn im Notenbereich nichts ausgewählt ist, drücken Sie eine der Pfeiltasten auf Ihrer Computertastatur, um die erste Note, Pause oder das erste andere Objekt in der obersten Notenzeile im aktuellen Layout auszuwählen.

2. Auf eine der folgenden Arten können Sie die Auswahl aller derzeit ausgewählten Objekte aufheben:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-D**.
 - Wählen Sie **Bearbeiten > Keine auswählen**.
 - Klicken Sie im Notenbereich auf einen Abschnitt außerhalb der Notenzeilen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Mehrere Objekte über einen Auswahlbereich auswählen](#) auf Seite 461

[Objekte im Key-Editor auswählen](#) auf Seite 843

[Noten während der Noteneingabe oder -auswahl wiedergeben/stummschalten](#) auf Seite 468


[Zu anderen Objekten im Notenbereich navigieren](#) auf Seite 478

[Filter](#) auf Seite 466

Weitere Objekte desselben Typs hinzufügen

Sie können die aktive Auswahl schrittweise auf weitere Objekte desselben Typs und Noten in denselben Stimmen erweitern, was besonders hilfreich ist, wenn Sie mehrere verschiedene Objekte gleichzeitig auswählen wollen, zum Beispiel Dynamikanweisungen und Songtexte.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten und Objekte aus, von denen Sie noch weitere auswählen wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

TIPP

Sie können Noten und Elemente auf mehreren Notenzeilen und in bestimmten Stimmen auswählen, z. B. wenn Sie nur Noten in Hals-aufwärts-Stimmen auf vier Notenzeilen markieren wollen.

2. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-A**, um Ihre Auswahl zu erweitern.
3. Optional: Drücken Sie weiter auf **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-A**, um die Auswahl noch mehr zu erweitern.

ERGEBNIS

Es werden weitere identische Objekt- und Notentypen in den gleichen Stimmen wie Ihre ursprüngliche Auswahl ausgewählt, wobei sich der Bereich der ausgewählten Objekte mit jedem Drücken des Tastaturbefehls erweitert: zuerst bis zum Ende des Taktes, dann bis zum Ende des Systems und schließlich bis zum Ende der Partitur. Wenn im Takt keine anderen Objekte verfügbar sind, wird von Dorico Pro automatisch zur zweiten Erweiterung gewechselt. In der fortlaufenden Ansicht erfolgt die zweite Erweiterung direkt auf die gesamte Partitur, da es in der fortlaufenden Ansicht nur ein einziges System gibt.

Objekte, die sich über mehrere Takte und Systeme erstrecken, werden im frühesten Takt/System, in dem sie vorkommen, ausgewählt.

HINWEIS

Dorico Pro wählt die folgenden Objekte anders aus, wenn Sie nur ein einziges davon auswählen:


- Liedtext: Die Auswahl wird nur auf andere Liedtexte erweitert, die dieselbe Zeilennummer, Platzierung und denselben Zeilentyp haben wie der ursprünglich ausgewählte Liedtext.
- Dynamiksymbole: Die erste Erweiterung betrifft alle weiteren Dynamikanweisungen in derselben Gruppe und in denselben Notenzeilen wie die ursprüngliche Auswahl, während weitere Erweiterungen andere Dynamikanweisungen in anderen Gruppen auswählen.
- Spielanweisungen: Die Auswahl wird nur auf Spielanweisungen derselben Kategorie erweitert, wie z. B. **Streichinstrumente** oder **Chor**. Wenn Sie entweder eine Aufstrich- oder

Abstrich-Spielanweisung wählen, erweitert sich die Auswahl nur auf andere Aufstrich- oder Abstrich-Spielanweisungen. Es werden keine anderen Spielanweisungen ausgewählt.

Mehrere Objekte über einen Auswahlbereich auswählen

Sie können im Schreiben-, Notensatz- und Wiedergabe-Modus einen Auswahlbereich verwenden, um mehrere Noten und Notationselemente gleichzeitig in einem bestimmten Bereich auszuwählen.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie in der Statuszeile auf **Auswahl-Werkzeug** .
2. Klicken Sie und ziehen Sie den Mauszeiger über den Abschnitt des Notenbereichs, in dem Sie alles auswählen möchten.

Ein graues Rechteck zeigt an, welche Noten und Notationselemente ausgewählt werden. Es empfiehlt sich, in eine Ecke des Bereichs zu klicken, den Sie auswählen möchten, und dann diagonal in die andere Ecke zu ziehen.

ERGEBNIS

Wenn Sie die Maustaste loslassen, werden alle Noten und Notationselemente im Bereich innerhalb des grauen Rechtecks ausgewählt.

HINWEIS

Es werden nur Objekte ausgewählt, die sich vollständig innerhalb des Bereichs befinden. Wenn sich jedoch ein Teil einer Note/Haltebogenkette innerhalb des Bereichs befindet, wird die gesamte Note/Haltebogenkette ausgewählt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Statuszeile](#) auf Seite 46

[Auswahlwerkzeuge](#) auf Seite 47


[Objekte im Key-Editor auswählen](#) auf Seite 843

[Werte mit Hilfe des Transformieren-Werkzeugs ändern](#) auf Seite 885

Große Auswahlbereiche

Sie können große Auswahlbereiche festlegen, wobei Sie auch die Inhalte ganzer Notenzeilen oder der gesamten Partie auswählen können.

Alles in einem bestimmten Bereich auswählen

Mit dem **Auswahl-Werkzeug**  können Sie einen Bereich festlegen, in dem Sie alles auswählen möchten.

Alles in der gesamten Partie auswählen

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-A**.
- Wählen Sie **Bearbeiten > Alle auswählen**.

Alles in einer einzelnen Notenzeile auswählen

- Wählen Sie die erste Note in der Notenzeile aus, halten Sie die **Umschalttaste** gedrückt und wählen Sie die letzte Note in der Notenzeile aus.
- Wählen Sie die erste Note in der Notenzeile aus und wählen Sie **Bearbeiten > Auswählen bis Systemende** oder **Bearbeiten > Auswählen bis Partieende**.

Alles auf mehreren benachbarten Notenzeilen auswählen

- Wählen Sie eine ganze Notenzeile am oberen oder unteren Rand der Reihe von Notenzeilen aus, die Sie auswählen möchten, und drücken Sie **Umschalttaste-Pfeil-nach-oben-Taste** oder **Umschalttaste-Pfeil-nach-unten-Taste**, bis alle gewünschten Notenzeilen ausgewählt sind.
- Wählen Sie eine ganze Notenzeile am oberen oder unteren Rand der Reihe von Notenzeilen aus, die Sie auswählen möchten, und klicken Sie mit gedrückter **Umschalttaste** auf die Notenzeile am anderen Ende der Reihe.

Weitere der gegenwärtig markierten Elementtypen auswählen

Mit **Bearbeiten > Mehr auswählen** (Tastaturbefehl **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-A**) können Sie sowohl im Schreiben-Modus als auch im Notensatz-Modus die aktive Auswahl horizontal und schrittweise auf andere Objekte desselben Typs und in den ausgewählten Stimmen und Notenzeilen erweitern. Objekte, die sich über mehrere Takte und Systeme erstrecken, werden im frühesten Takt/System, in dem sie vorkommen, ausgewählt.

1. Die erste Erweiterung erstreckt sich bis zum Ende des aktiven Taktes, sowohl nach links als auch nach rechts. Wenn innerhalb des Taktes nichts ausgewählt werden kann, z. B. wenn Sie eine ganze Note in einem 4/4-Takt ausgewählt haben, wechselt Dorico Pro automatisch zur zweiten Erweiterung.
2. Die zweite Erweiterung erfolgt in der Seitenansicht bis zum Ende des ausgewählten Systems, sowohl nach links als auch nach rechts. In der fortlaufenden Ansicht erfolgt die zweite Erweiterung auf den Rest der Partitur, da es in der fortlaufenden Ansicht nur ein einziges System gibt.
3. In der Seitenansicht erstreckt sich die dritte Erweiterung auf die gesamte Partitur.

Innerhalb eines Takt-/Zählzeitbereichs alles im System auswählen

Sie können die Systemspur verwenden, um einen Takt-/Zählzeitbereich auszuwählen und dann alles auf allen Notenzeilen im System in diesem Bereich auswählen.

TIPP

Wenn Sie nur eine bestimmte Art von Element auswählen möchten, wie zum Beispiel Liedtext oder Dynamik, können Sie die entsprechenden Filter verwenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Filter](#) auf Seite 466

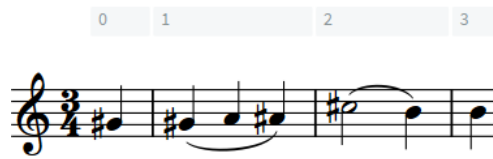
[Noten und Objekte einzeln auswählen bzw. deren Auswahl aufheben](#) auf Seite 459

[Objekte im Key-Editor auswählen](#) auf Seite 843

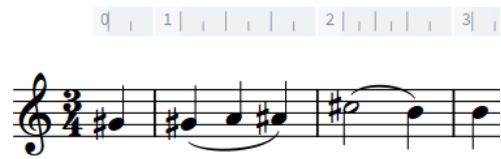
[Weitere Objekte desselben Typs hinzufügen](#) auf Seite 460

Systemspur

Die Systemspur ist eine durchsichtige Linie über jedem Notensystem im Schreiben-Modus. Sie ermöglicht es Ihnen, Takte und Zählzeiten hinzuzufügen und zu löschen sowie auf allen Notenzeilen im System alle Elemente auszuwählen.



Die Systemspur, die Takte anzeigt, über einer Notenzeile



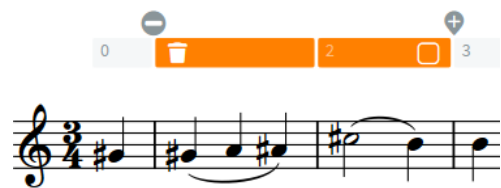
Die Systemspur über einer Notenzeile. Sie zeigt Zählzeiteinheiten an, die die derzeitige Auflösung des rhythmischen Rasters widerspiegeln (verfügbar, wenn Sie die **Alt/Opt-Taste** gedrückt halten)

Die Farbe der Systemspur ändert sich, je nachdem, welche Aktionen Sie damit durchführen.

- Wenn Sie mit dem Mauszeiger über sie fahren, wird sie deckender.
- Wenn Sie einen Bereich in der Systemspur auswählen, wird dieser hervorgehoben.



Die Systemspur, wenn man mit der Maus darüberfährt



Die Systemspur mit einem ausgewählten Bereich

Wenn Sie einen Bereich in der Systemspur auswählen, werden die folgenden Optionen verfügbar:



1 Bearbeitungs-Stopposition festlegen

Hiermit können Sie Stop-Positionen für den Einfügen-Modus festlegen und löschen.

2 Löschen

Ermöglicht es Ihnen, den ausgewählten Bereich zu löschen.

HINWEIS

Wenn Sie mit der Maus über **Löschen** fahren, ändert sich die Farbe, mit der der ausgewählte Bereich hervorgehoben wird.

3 Systemspur auswählen

Ermöglicht Ihnen, über die ausgewählte Region hinweg alle Objekte einschließlich Systemobjekten in allen Notenzeilen im System auszuwählen.

4 Hinzufügen

Hiermit können Sie Takte oder Zählzeiteinheiten hinzufügen. Die Werte dieser Elemente entsprechen der Auswahl in der Systemspur. Die zusätzliche Zeit wird unmittelbar nach dem Ende der Auswahl eingefügt.

HINWEIS

Jede Auswahl auf der Systemspur wird sofort gelöscht, sobald Sie eine andere Auswahl treffen oder zu einem anderen Layout wechseln. Die Auswahl auf der Systemspur bleibt allerdings bestehen, wenn Sie zwischen Seitenansicht und fortlaufender Ansicht wechseln.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Takte/Zählzeiten mit Hilfe der Systemspur eingeben](#) auf Seite 331

[Takte/Zählzeiten mit Hilfe der Systemspur löschen](#) auf Seite 1043

[Systemobjekte](#) auf Seite 1691

[Rhythmisches Raster](#) auf Seite 231

[Einfügen-Modus](#) auf Seite 488

Systemspur ein-/ausblenden

Die Systemspur wird in neuen Projekten standardmäßig angezeigt, aber Sie können sie im Schreiben-Modus jederzeit ein- und ausblenden.

VORGEHENSWEISE

- Sie können die Systemspur auf eine der folgenden Arten ein-/ausblenden:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-T**.
 - Wählen Sie **Ansicht > Systemspur**.
-

ERGEBNIS

Die Systemspur wird ausgeblendet/angezeigt.

TIPP

Wenn Sie nicht möchten, dass die Systemspur automatisch in allen neuen Projekten angezeigt wird, deaktivieren Sie auf der **Allgemein**-Seite unter **Programmeinstellungen** im **Ansicht**-Abschnitt die Option **Systemspur in neuen Projekten anzeigen**.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 66

Takte mit der Systemspur auswählen



Die Systemspur ermöglicht Ihnen, über die ausgewählten Takte hinweg alle Objekte einschließlich Systemobjekten in allen Notenzeilen im System auszuwählen.

VORAUSSETZUNGEN

Die Systemspur wird angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Schreiben-Modus auf einen Takt in der Systemspur.
2. Optional: Wählen Sie auf eine der folgenden Arten zusätzliche Takte aus:
 - Klicken Sie mit gedrückter **Umschalttaste** entlang der Systemspur nach links/rechts.
 - Klicken Sie in die Systemspur und bewegen Sie die Maus daran entlang nach links/rechts.

3. Klicken Sie auf die **Systemspur-Auswahl**  in der Systemspur. Der Schalter kann auch über der Systemspur angezeigt werden, wenn Ihre Auswahl sehr schmal ist.
Die **Systemspur-Auswahl**  wird ausgefüllt angezeigt, wenn Sie mit Ihrem Mauszeiger darüber fahren.

ERGEBNIS

Innerhalb der ausgewählten Takte wird alles auf allen Notenzeilen ausgewählt und hervorgehoben, auch Systemobjekte, Notationselemente und Hinweise.

HINWEIS

Wenn Sie Ihre Auswahl dann löschen, werden alle darin enthaltenen Hinweise ebenfalls gelöscht. Dies kann sich auf das Seitenlayout auswirken, zum Beispiel durch das Entfernen von Ossia-Notenzeilen, deren Hinweise Teil der Auswahl waren.

Zählzeiten mit der Systemspur auswählen

Die Systemspur ermöglicht Ihnen, über die ausgewählten Zählzeiten hinweg alle Objekte einschließlich Systemobjekten in allen Notenzeilen im System auszuwählen.

VORAUSSETZUNGEN



Die Systemspur wird angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Halten Sie im Schreiben-Modus die **Alt/Opt-Taste** gedrückt.
Dadurch erscheinen Rasterlinien in der Systemspur, die der derzeitigen Auflösung des rhythmischen Rasters entsprechen.
2. Klicken Sie, ohne die **Alt/Opt-Taste** loszulassen, in die Systemspur und bewegen Sie die Maus nach links/rechts.

HINWEIS

Sie können nicht mit gedrückter **Umschalttaste** klicken, wenn Sie Zählzeiten auswählen.

3. Klicken Sie auf die **Systemspur-Auswahl**  in der Systemspur. Der Schalter kann auch über der Systemspur angezeigt werden, wenn Ihre Auswahl sehr schmal ist.
Die **Systemspur-Auswahl**  wird ausgefüllt angezeigt, wenn Sie mit Ihrem Mauszeiger darüber fahren.

ERGEBNIS

Innerhalb der ausgewählten Zählzeiten wird alles in allen Notenzeilen ausgewählt und hervorgehoben, auch Systemobjekte, Notationselemente und Hinweise.

HINWEIS

Wenn Sie Ihre Auswahl dann löschen, werden alle darin enthaltenen Hinweise ebenfalls gelöscht. Dies kann sich auf das Seitenlayout auswirken, zum Beispiel durch das Entfernen von Ossia-Notenzeilen, deren Hinweise Teil der Auswahl waren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Inhalt von Takten löschen](#) auf Seite 1045

[Takte/Zählzeiten mit Hilfe der Systemspur löschen](#) auf Seite 1043

[Systemobjekte](#) auf Seite 1691

[Rhythmisches Raster](#) auf Seite 231

Filter

Filter in Dorico Pro machen es möglich, nur eine bestimmte Elementart aus einer größeren Selektion auszuwählen. Für jedes Notationselement enthält Dorico Pro einen Filter.

- Sie finden die verfügbaren Filter, indem Sie **Bearbeiten** > **Filter** > **[Element]** > **[Elementart]** wählen. Sie können Filter auch aus dem Kontextmenü auswählen.

Alle wichtigen Notationselemente haben ihre eigenen Filter, zum Beispiel Arpeggio-Zeichen, Akkordsymbole, Tonarten und Spielanweisungen. Sie können auch nach Notenabstandsänderungen filtern.

Die folgenden Objekte haben mehrere Filter, da es mehrere Arten davon gibt:

Noten

Bietet Ihnen die Möglichkeit, Noten, Vorschläge und Akkorde zu filtern. Sie können Noten auch nach Vorzeichen, Tonhöhe und Position im Akkord filtern.

Stimmen

Damit lassen sich Stimmen nach ihrer Halsrichtung filtern. Sie können auch Stimmen mit Strichnotation filtern.

Dynamik

Ermöglicht es Ihnen, alle Dynamikanweisungen oder nur allmähliche oder sofortige Dynamikanweisungen zu filtern.

Tempos

Ermöglicht es Ihnen, alle Tempomarkierungen oder nur absolute, relative oder allmähliche Tempoänderungen zu filtern.

Liedtext

Ermöglicht es Ihnen, alle Liedtexte oder nur Liedtexte mit einer bestimmten Zeilennummer, Art oder Positionierung relativ zur Notenzeile zu filtern.

HINWEIS

Es gibt keinen Filter für Taktstriche. Sie können auch keine Fingersätze, Balken, Artikulationen oder Tremolos filtern, da diese als Teil der Noten angesehen werden, zu denen sie gehören.

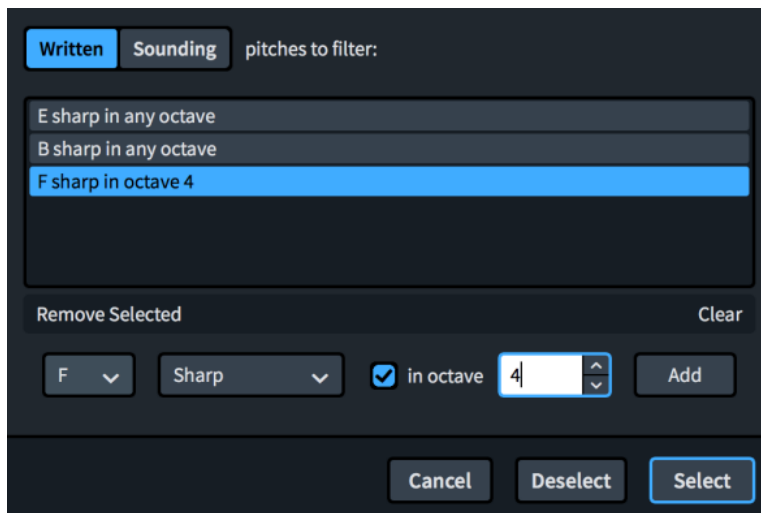
WEITERFÜHRENDE LINKS

[Filter für Liedtext](#) auf Seite 1326

[Weitere Objekte desselben Typs hinzufügen](#) auf Seite 460

Dialog Noten nach Tonhöhe filtern

Im Dialog **Noten nach Tonhöhe filtern** können Sie Noten anhand ihrer Tonhöhe angeben, um sie aus einer größeren Auswahl herauszufiltern. Sie können dazu Tonhöhen in nur einer einzelnen Oktave oder in allen Oktaven angeben.



Der Dialog **Noten nach Tonhöhe filtern** enthält Folgendes:

Zu filternde Tonhöhen (Notiert/Klingend)

Hier können Sie auswählen, ob die Noten nach ihrer **notierten** oder ihrer **klingenden** Tonhöhe gefiltert werden sollen.

Tonhöhenfilter-Liste

Enthält die unterschiedlichen Tonhöhenfilter, die auf die Auswahl angewandt werden.

Auswahl entfernen

Löscht nur die ausgewählten Tonhöhenfilter.

Löschen

Löscht alle Tonhöhenfilter in der Liste.

Notennamen-Menü

Hier können Sie den Namen der Note auswählen, die Sie herausfiltern möchten, zum Beispiel E oder G.

Vorzeichen-Menü

Hier können Sie ein Vorzeichen auswählen, um die Tonhöhe festzulegen, zum Beispiel E \flat oder G \sharp .

in Oktave

Hier können Sie die Oktaven auswählen, in denen Sie die Tonhöhe filtern möchten.

- Wenn **in Oktave** aktiviert ist, gilt der Filter nur für eine einzelne Oktave. Sie können die gewünschte Oktave im Wertefeld angeben.
- Wenn **in Oktave** deaktiviert ist, gilt der Filter für alle Oktaven.

Hinzufügen

Fügt die aktuell festgelegten Parameter als Filter hinzu.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Große Auswahlbereiche](#) auf Seite 461

Filter für Auswählen/Auswahl aufheben einstellen

Sie können einstellen, ob die verfügbaren Filteroptionen die jeweiligen Objekte auswählen oder ihre Auswahl aufheben sollen. Standardmäßig wählen Filter Objekte aus, d. h. die resultierende Auswahl enthält nur das gefilterte Objekt.

Wenn Filter so eingestellt sind, dass sie die Auswahl aufheben, enthält die resultierende Auswahl alles außer dem gefilterten Element.

VORGEHENSWEISE

- Ändern Sie das Filterverhalten auf eine der folgenden Arten:
 - Um Filter darauf einzustellen, Elemente auszuwählen, wählen Sie **Bearbeiten > Filtern > Nur auswählen**.
 - Um Filter darauf einzustellen, Elemente aus der Auswahl auszuschließen, wählen Sie **Bearbeiten > Filtern > Nur Auswahl aufheben**.

TIPP

Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

Noten während der Noteneingabe oder -auswahl wiedergeben/stummschalten

Sie können Ihre Standardeinstellung dafür ändern, ob Noten bei der Eingabe wiedergegeben werden oder nicht. Standardmäßig werden Noten entsprechend der aktiven Dynamikanweisung wiedergegeben, aber Sie können stattdessen auch eine feste Lautstärke einstellen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste-**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Noteneingabe und Bearbeitung**.
 3. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Noteneingabe**-Bereich **Noten bei Eingabe und Auswahl wiedergeben** im **Mithören**-Unterbereich.
 4. Optional: Wenn Sie möchten, dass Noten mit einer festen Lautstärke anstelle der aktiven Dynamikanweisung wiedergegeben werden, aktivieren Sie **Feste Lautstärke nutzen, um ausgewählte Noten zu spielen** und ändern Sie den Wert im Wertefeld.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Ist die Option aktiviert, dann werden die Noten während der Noteneingabe wiedergegeben und auch, wenn Sie sie auswählen. Wenn sie deaktiviert ist, werden Noten nicht wiedergegeben.

Wenn **Feste Lautstärke nutzen, um ausgewählte Noten zu spielen** aktiviert ist, werden Noten mit der eingestellten Lautstärke wiedergegeben. Wenn die Option deaktiviert ist, werden Noten mit der aktiven Dynamikanweisung wiedergegeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten eingeben](#) auf Seite 239

[Noten und Objekte einzeln auswählen bzw. deren Auswahl aufheben](#) auf Seite 459

[Noten wiedergeben](#) auf Seite 676

[Klick-Einstellungen ändern](#) auf Seite 289

[Mixer-Fenster](#) auf Seite 889

[Eingabemethoden für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 335

Alle/Einzelne Noten in Akkorden während der Noteneingabe oder -auswahl wiedergeben

Sie können Ihre Standardeinstellung dafür ändern, ob alle Noten in Akkorden gespielt werden, wenn Sie eine Note im Akkord auswählen, oder ob dann nur die ausgewählten Noten gespielt werden sollen.

VORAUSSETZUNGEN

Noten werden bei der Noteneingabe bzw. -auswahl abgespielt.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste-**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Noteneingabe und Bearbeitung**.
 3. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Noteneingabe**-Bereich **Alle Noten im Akkord spielen, wenn eine ausgewählt wird** im **Mithören**-Unterbereich.
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Wenn die Option aktiviert ist, werden alle Noten im Akkord gespielt, wenn eine beliebige Note im Akkord ausgewählt wird. Wenn sie deaktiviert ist, werden nur die ausgewählten Noten gespielt.

Objekte bearbeiten

In Dorico Pro gibt es Bearbeitungsmethoden, die für die meisten Notationselemente gelten, darunter das Verlängern/Kürzen von Objekten und ihre Platzierung relativ zur Notenzeile.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten/Objekte auswählen](#) auf Seite 458

[Anordnungs-Werkzeuge](#) auf Seite 493

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 499

Objekte verlängern/kürzen

Sie können Objekte mit Dauer nach ihrer Eingabe rhythmisch verlängern/kürzen, zum Beispiel wenn Sie möchten, dass ein Oktavzeichen mehr/weniger Noten abdeckt.

Indem Sie Generalbass oder Spielanweisungen (einschließlich Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile und Vibratohebel-Angaben), die ohne festgelegte Dauer eingegeben wurden, verlängern, erhalten sie eine Dauer und werden bei Bedarf mit Dauer- oder Haltelinien angezeigt.

Indem Sie Stichnoten verlängern/kürzen, ändert sich das in ihnen angezeigte Notenmaterial: Es wird das Notenmaterial angezeigt, das sich an den entsprechenden rhythmischen Positionen im Quellinstrument befindet.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben die passende Auflösung des rhythmischen Rasters ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Objekte aus, die Sie verlängern/kürzen möchten.

HINWEIS

- Wenn mehrere Objekte ausgewählt sind, können Sie sie nur um die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters verlängern/kürzen.
- Sie können nur jeweils eine Instanz der folgenden Objekte auf einmal verlängern/kürzen: Bindebögen, allmähliche Dynamikwechsel, Gruppen von allmählichen Dynamikwechseln und Regionen mit Taktwiederholungen.
- Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur ein einzelnes Objekt auf einmal verlängern/kürzen. Generalbass und Spielanweisungen, einschließlich Saitenanzeigen und Vibratohebel-Linien, müssen von Anfang an eine Dauer haben.
- Wenn Sie mehrere Generalbass-Bezifferungen oder Spielanweisungen mit Hilfe der Tastatur verlängern/kürzen, müssen alle davon bereits eine Dauer haben.
- Sie können nur nicht gruppierte Spielanweisungen oder die letzte Spielanweisung in einer Gruppe verlängern/kürzen.
- Sie können Notenzeilen-übergreifende Bindebögen nur bis zu Noten verlängern/kürzen, die sich in derselben Notenzeile befinden wie der entsprechende Endpunkt, und Sie können Stimmen-übergreifende Bindebögen nur bis zu Noten verlängern/kürzen, die sich in derselben Stimme befinden wie der entsprechende Endpunkt.

2. Verlängern/Kürzen Sie die ausgewählten Objekte auf eine der folgenden Arten:

- Um sie um die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters oder, wenn dieser näher ist, bis zum nächsten Notenkopf zu verlängern, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**.
- Um sie um die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters oder, wenn dieser näher ist, bis zum vorigen Notenkopf zu kürzen, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

HINWEIS

Regionen mit Taktwiederholung werden gemäß der Dauer ihrer Gruppierung verlängert/gekürzt.

- Um ein einzelnes Objekt bis zum nächsten Notenkopf zu verlängern, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**.
- Um ein einzelnes Objekt bis zum vorigen Notenkopf zu kürzen, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
- Klicken Sie auf den kreisförmigen Griff am Anfang/Ende und ziehen Sie ihn nach rechts/links.

HINWEIS

Spielanweisungsgruppen haben nur einen einzelnen Griff am Anfang und Ende, keine einzelnen Griffe für jede einzelne Spielanweisung in der Gruppe.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Objekte werden verlängert/gekürzt, indem ihr Ende rhythmisch nach rechts/links verschoben wird. Die meisten Objekte werden entweder um die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters oder bis zum nächsten/vorigen Notenkopf verlängert/gekürzt, je nachdem, was näher liegt, oder direkt bis zum nächsten/vorigen Notenkopf.

Regionen mit Taktwiederholung werden gemäß der Dauer ihrer Gruppierung verlängert/gekürzt. Nummerierte Taktregionen werden nach Takten verlängert/gekürzt. Bindebögen werden zu Noten verlängert/gekürzt.

Wenn Generalbass oder Spielanweisungen zuvor keine Dauer hatten, haben sie jetzt eine Dauer und werden bei Bedarf mit Dauer- oder Haltelinien angezeigt.

Wenn sich Teile von Regionen mit Strichnotation jetzt mit anderen Regionen mit Strichnotation überlappen, werden die Positionen der Striche in den Notenzeilen automatisch angepasst, damit mehrere Regionen mit Strichnotation an denselben Positionen angezeigt werden können.

Gruppen von Dynamikanweisungen werden proportional verlängert/gekürzt, indem die enthaltenen allmählichen Dynamikwechsel verlängert/gekürzt und alle anderen Arten von Dynamikanweisungen verschoben werden. So wird die relative Dauer der allmählichen Dynamikwechsel in der Gruppe beibehalten.

HINWEIS

- Die Mindestlänge einer Region mit Taktwiederholungen ist ein Takt. Wenn Sie Bereiche mit längeren Gruppierungen, wie zum Beispiel alle vier Takte, verkürzen, wird die Länge des Bereichs halbiert, bis eine Region mit Taktwiederholungen von einem Takt erhalten bleibt.
- Die Halsrichtungen von einander überlappenden Stichnoten werden nicht automatisch angepasst. Eventuell müssen Sie sie manuell ändern.
- An jeder rhythmischen Position in jeder Notenzeile kann es nur eine einzelne Region mit Taktwiederholung oder Region mit Akkordsymbolen geben. Wenn eine Region mit Taktwiederholung oder eine Region mit Akkordsymbolen beim Verlängern/Kürzen mit einem anderen Objekt derselben Art kollidiert, wird das vorhandene Objekt gelöscht oder entsprechend gekürzt. Bei Regionen mit Taktwiederholungen kann dies dazu führen, dass die Gruppierung anderer Regionen mit Taktwiederholung geändert wird.

Sie können diese Aktion rückgängig machen und die vorherigen Längen der anderen Regionen wiederherstellen. Wenn Sie jedoch eine Region mit Taktwiederholung oder eine Akkordsymbol-Region mit der Maus verlängert/gekürzt und dabei eine andere Region derselben Art vollständig überschrieben haben, wird die andere Region permanent gelöscht.

- Sie können Objekte im Notensatz-Modus grafisch verschieben und auch ihre grafische Länge ändern.

BEISPIEL

Im Beispiel rückt eine Verlängerung der Phrase das *p* am Ende um zwei Viertelnoten nach rechts, das *f* in der Mitte jedoch nur um eine Viertelnote. Dadurch bleiben die Längen der allmählichen Dynamikwechsel gleich.



Ursprüngliche Dynamikphrase



Verlängerte Dynamikphrase

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Rhythmisches Raster](#) auf Seite 231

[Notenwerte ändern](#) auf Seite 281

[Abschnitte in Wiederholungsenden verlängern/kürzen](#) auf Seite 1557

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 499

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 652
[Dauerlinien für Spielanweisung ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1509
[Notationselemente eingeben](#) auf Seite 294
[Gruppierung von Taktwiederholungen](#) auf Seite 1582
[Fortsetzungslinien für Spielanweisungen](#) auf Seite 1506
[Dauer von Spielanweisungen](#) auf Seite 1507
[Anfangszeichen, Haken und Fortsetzungslinien von Pedallinien](#) auf Seite 1489
[Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Niveaus des Haltepedals](#) auf Seite 1480
[Überlappende Stichnoten](#) auf Seite 1188
[Rhythmusstriche in mehrstimmigen Kontexten](#) auf Seite 1593
[Oktavzeichen im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1173
[Bindebögen im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1644
[Notenzeilen- und Stimmen-übergreifende Bindebögen](#) auf Seite 1637
[Gruppen von Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1223
[Aufeinanderfolgende Gabeln als kontinuierlich anzeigen](#) auf Seite 1216
[Generalbass-Haltelinien bzw. -Vorhaltlinien ausblenden/einblenden](#) auf Seite 1237

Vorhandene Objekte ändern

Sie können alle Objekte ändern, denen ein Einblendfeld zugeordnet ist, anstatt sie zu löschen und neue einzugeben. Dies ist nützlich, wenn Sie zum Beispiel ein 8va-Oktavzeichen in ein 15va-Oktavzeichen oder eine kurze Fermate in eine lange Fermate ändern möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie das Objekt oder den Hinweis des Objekts aus, das Sie ändern möchten.
2. Öffnen Sie das Einblendfeld für dieses Objekt auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Eingabetaste**.
 - Doppelklicken Sie auf das Objekt.
3. Ändern Sie den vorhandenen Eintrag im Einblendfeld.
Bei Akkordsymbolen können Sie auch den neuen Akkord auf Ihrem MIDI-Keyboard spielen.
4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.

ERGEBNIS

Das ausgewählte Objekt wird entsprechend der neuen Eingabe im Einblendfeld geändert. Damit ändern sich verschiedene Parameter für verschiedene Objekte, zum Beispiel die Dauer einer Fermate oder einer Pause oder die Lautstärke einer Dynamikanweisung.

HINWEIS

- Alle zuvor für das Objekt eingestellten Eigenschaften werden zurückgesetzt.
 - Wenn Sie eine Fermate in ein Atemzeichen ändern, wird nur die Fermate in der obersten Notenzeile geändert. Wenn Sie eine Zäsur in ein Atemzeichen ändern, wird in der obersten Notenzeile am Ende des Taktes, zu dem die Zäsur gehört, ein Atemzeichen eingegeben. Die vorhandene Zäsur wird jedoch in allen Notenzeilen beibehalten.
 - Wenn Sie das Einblendfeld für Spielanweisungen auf diese Weise öffnen, gibt Dorico Pro die neue Eingabe als separate Spielanweisung ein und löscht die vorherige nicht.
 - Wenn Sie einen sofortigen Dynamikwechsel zu einem kombinierten Dynamikwechsel ändern, wie *f* in *fp*, oder umgekehrt, dann wird die neue Eingabe durch Dorico Pro als separate Dynamikanweisung eingegeben und die vorherige wird nicht gelöscht.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Einblendfelder](#) auf Seite 27

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 829

[Text von vorhandenen Liedtexteinheiten ändern](#) auf Seite 1336

[Tastaturbefehle zuweisen](#) auf Seite 72

[Dynamikniveaus ändern](#) auf Seite 1205



Größe von Noten/Objekten ändern

Sie können die Größe von einzelnen Noten und Objekten anhand der standardmäßigen Skalierungsfaktoren für Stichnoten und Vorschläge, eines benutzerdefinierten Skalierungsfaktors oder einer Kombination aus einem Standard-Skalierungsfaktor und einem benutzerdefinierten Skalierungsfaktor ändern. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung oder für alle Layouts und Rahmenverktettungen tun.

TIPP

- Wenn Sie die Größe von Noten ändern möchten, weil Sie sie als Vorschläge oder Stichnoten darstellen möchten, können Sie sie stattdessen direkt als Vorschläge bzw. Stichnoten eingeben.
- Sie können die Größe aller Noten projektweit ändern, indem Sie das Notenkopf-Design auf der **Noten**-Seite in den **Notensatz-Optionen** ändern. Diese Optionen bieten jedoch weniger Flexibilität als das Ändern der Größe von einzelnen Noten.
- Sie können die Standardgröße vieler textbasierter Notationselemente wie Studierzeichen und Akkordsymbole projektweit ändern, indem Sie den entsprechenden Schriftstil oder Absatzstil bearbeiten.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten/Objekte aus, deren Größe Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich irgendeine der folgenden Eigenschaften in der **Allgemein**-Gruppe:
 - Wenn Sie eine Standard-Skalierungsgröße verwenden möchten, aktivieren Sie **Skalieren**.
 - Wenn Sie eine benutzerdefinierte Skalierungsgröße verwenden möchten, aktivieren Sie **Benutzerdefinierte Skalierung**.
 - Wenn Sie eine benutzerdefinierte Skalierungsgröße auf Grundlage einer Standard-Skalierungsgröße verwenden möchten, aktivieren Sie **Skalieren** und **Benutzerdefinierte Skalierung**.
3. Optional: Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü aus, wenn Sie **Skalieren** aktiviert haben:
 - **Normal**
 - **Vorschlag**

- **Stichnoten**
 - **Stichnoten-Vorschlag**
4. Optional: Ändern Sie den Wert im Wertefeld, wenn Sie **Benutzerdefinierte Skalierung** aktiviert haben.
-

ERGEBNIS

Die Größe der ausgewählten Noten/Objekte wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

- Wenn Sie **Skala** aktiviert haben, wird für die ausgewählten Noten/Objekte der ausgewählte Standard-Skalierungsfaktor eingestellt.
- Wenn Sie **Benutzerdefinierte Skalierung** aktiviert haben, wird für die ausgewählten Noten/Objekte der benutzerdefinierte Skalierungsfaktor eingestellt, den Sie festgelegt haben.
- Wenn Sie sowohl **Skalieren** als auch **Benutzerdefinierte Skalierung** aktiviert haben, werden die ausgewählten Noten/Objekte auf den benutzerdefinierten prozentualen Skalierungsfaktor der ausgewählten Standard-Skalierung geändert. Wenn Sie zum Beispiel **Vorschlag** für **Skalieren** ausgewählt haben und dann **Benutzerdefinierte Skalierung** auf **50** setzen, beträgt die Größe der ausgewählten Noten die Hälfte der Größe von Vorschlägen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vorschläge](#) auf Seite 1290
[Vorschläge eingeben](#) auf Seite 271
[Stichnoten](#) auf Seite 1176
[Stichnoten eingeben](#) auf Seite 453
[Notenkopf-Satz-Designs](#) auf Seite 1347
[Text formatieren](#) auf Seite 915
[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909
[Größe von Akkorddiagrammen ändern](#) auf Seite 1157
[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551
[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831
[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 827
[Größe von Vorzeichen ändern](#) auf Seite 1023
[Größe von Fingersätzen ändern](#) auf Seite 1257
[Größe von Saitenanzeigen ändern](#) auf Seite 1280
[Größe von Coda-/Segno-Symbolen ändern](#) auf Seite 1564
[Strichlänge/Punktgröße in Bindebögen ändern](#) auf Seite 1633
[Größe von Strichen/Punkten in Haltebögen ändern](#) auf Seite 1759
[Größe von Ossia-Notenzeilen ändern](#) auf Seite 1685


Platzierung von Objekten relativ zur Notenzeile ändern

Sie können jedes Objekt, das sowohl über als auch unter der Notenzeile platziert werden kann, umkehren, um seine notenzeilenabhängige Positionierung zu ändern, zum Beispiel wenn Sie die Halsrichtung von Noten schnell ändern möchten. Für viele Objekte können Sie dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nicht für Text in Textrahmen oder an Pedallinien.

VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Elemente aus, die Sie umkehren möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

- Sie können während der Noteneingabe keine Objekte umkehren. Sie können Textelemente nicht umkehren, wenn der Texteditor geöffnet ist.
 - Wenn Sie Teile von Objekten auswählen möchten, zum Beispiel Artikulationen, einen einzelnen Notenkopf innerhalb einer Haltebogenkette oder eine einzelne Fermate, müssen Sie sich im Notensatz-Modus befinden.
 - Um mehrere Objekte vom selben Typ auszuwählen, können Sie große Auswahlen und/oder Filter verwenden.
-
2. Drücken Sie **F**.

ERGEBNIS

Die Platzierung der ausgewählten Objekte relativ zur Notenzeile wird geändert, indem die Eigenschaften **Platzierung**, **Position** oder **Richtung** in den entsprechenden Gruppen des Eigenschaften-Bereichs entsprechend eingestellt werden. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung für Objekte aus, deren Eigenschaften für die notenzeilenabhängige Positionierung lokal sind.

Durch das Deaktivieren dieser Eigenschaften setzen Sie die ausgewählten Objekte auf ihre Standardplatzierung zurück.

HINWEIS

- Wenn Sie mehrere Bindebögen mit mehreren Kurvensegmenten oder mehrere Triolen-/N-tolen-Klammern mit unterschiedlichen Hakenrichtungen gleichzeitig umgedreht haben, werden alle ausgewählten Objekte entweder über oder unter der Notenzeile platziert, es sei denn, dass sie alle ursprünglich auf kompatible Richtungen eingestellt waren.
- Auf den entsprechenden Seiten in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Standardplatzierung vieler Objekte relativ zur Notenzeile ändern.

WEITERE SCHRITTE

Wenn Sie Objekte an andere grafische Positionen verschieben müssen, können Sie dies im Notensatz-Modus tun.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Filter](#) auf Seite 466

[Große Auswahlbereiche](#) auf Seite 461

[Lokale und globale Eigenschaften](#) auf Seite 831

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 827

[Eigenschaften der Positionierungsreihenfolge](#) auf Seite 1174


[Halsrichtung von Noten ändern](#) auf Seite 1379
[Notenzeilenabhängige Platzierung von Balken ändern](#) auf Seite 1087
[Notenzeilenabhängige Positionierung von Fingersätzen ändern](#) auf Seite 1254
[Notenzeilenabhängige Positionierung von Triolen-/N-tolen-Klammern ändern](#) auf Seite 1814
[Vertikale Ausrichtung von Text in Textrahmen ändern](#) auf Seite 628
[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 652
[Positionen von Liedtext](#) auf Seite 1327
[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

Darstellung von Objekten zurücksetzen

Sie können alle Änderungen, die Sie an der Darstellung einzelner Objekte vorgenommen haben, zurücksetzen, womit diese zu ihren Standardeinstellungen zurückkehren. Sie können dies bei einigen Objekten nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

Zu den Eigenschaften, die sich auf die Darstellung von Objekten beziehen, gehören solche, die deren Stil, Typ und einige Zusätze ändern, wie z. B. *Poco a poco* (Text für Dynamikanweisungen).

VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Objekte aus, deren Darstellung Sie zurücksetzen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

TIPP

Um mehrere Objekte vom selben Typ auszuwählen, können Sie große Auswahlen und/oder Filter verwenden.

2. Wählen Sie **Bearbeiten > Darstellung zurücksetzen**.

ERGEBNIS

Alle Eigenschaften, die die Darstellung der ausgewählten Objekte beeinflussen, werden auf ihre Standardeinstellungen zurückgesetzt. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, werden Eigenschaften, die Layout-spezifisch und Rahmenverkettungs-spezifisch sind, nur im aktuellen Layout und in der aktuellen Rahmenverkettung zurückgesetzt.

WEITERFÜHRENDE LINKS


[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909
[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 905
[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551
[Lokale und globale Eigenschaften](#) auf Seite 831
[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831
[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 827
[Filter](#) auf Seite 466
[Große Auswahlbereiche](#) auf Seite 461

Positionen von Objekten zurücksetzen

Sie können die Positionen von einzelnen Objekten zurücksetzen, deren grafische Positionen Sie verschoben haben, wodurch diese an ihre Standardposition zurückkehren. Sie können dies bei einigen Objekten nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung oder für alle Layouts und Rahmenverktettungen tun.

Zu den Eigenschaften, die sich auf die Position von Objekten beziehen, gehören horizontale und vertikale Versätze, zählzeitabhängige Position und notenzeilenabhängige Platzierung.

VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Objekte aus, deren Position Sie zurücksetzen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

TIPP

Um mehrere Objekte vom selben Typ auszuwählen, können Sie große Auswahlen und/oder Filter verwenden.

2. Wählen Sie **Bearbeiten > Position zurücksetzen**.

ERGEBNIS

Alle Eigenschaften, die die Position der ausgewählten Objekte beeinflussen, werden auf ihre Standardeinstellungen zurückgesetzt. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, werden Eigenschaften, die Layout-spezifisch und Rahmenverktettungs-spezifisch sind, nur im aktuellen Layout und in der aktuellen Rahmenverktettung zurückgesetzt.

Nicht druckbare Objekte ausblenden

Sie können vorübergehend alle sichtbaren Objekte, die nicht gedruckt werden, ausblenden, zum Beispiel Hinweise, Auswahlhervorhebungen und Rahmen. Dadurch können Sie das aktuelle Layout so anzeigen, wie es gedruckt/exportiert wird, ohne in den Drucken-Modus zu wechseln.

VORGEHENSWEISE

- Halten Sie die **Umschalttaste-^ (Windows) oder Umschalttaste-° (macOS)** gedrückt.

ERGEBNIS

Alle nicht druckbaren Objekte im aktuellen Layout werden ausgeblendet, bis Sie die Taste loslassen. Druckbare Objekte werden so angezeigt, wie sie gedruckt/exportiert werden.

TIPP

Sie können auch einzelne nicht druckbare Objekte permanent ausblenden/anzeigen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Anmerkungen](#) auf Seite 737

[Layouts drucken](#) auf Seite 719

[Layouts als Grafikdateien exportieren](#) auf Seite 724
[Hinweise](#) auf Seite 487
[Hinweise ein-/ausblenden](#) auf Seite 488
[Systemspur ein-/ausblenden](#) auf Seite 464
[Anzeigeoptionen für Stichnoten](#) auf Seite 1194
[Hilfstaktzahlen ein-/ausblenden](#) auf Seite 1067
[Farben für Noten außerhalb des spielbaren Bereichs ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1361
[Stimmfarben ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1846
[Hervorhebungen in Region ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1577
[Hervorhebungen in Region mit Strichnotation ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1593
[Farben für Unisono-Bereiche ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1703

Navigation

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, um in dem Layout zu navigieren, das aktuell im Notenbereich geöffnet ist. Sie können zum Beispiel die Auswahl auf unterschiedliche Objekte verlegen oder bestimmte Taktzahlen oder Seiten in den Fokus rücken. Viele Navigationsmethoden funktionieren in mehreren Modi.

Wenn Sie ein Element ausgewählt haben, können Sie zu anderen Noten/Objekten navigieren, wodurch die Auswahl auf diese Noten/Objekte verschoben wird.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Arbeitsumgebung einrichten](#) auf Seite 50
[Positionen mit der Kurzbefehlleiste ansteuern](#) auf Seite 76
[Kurzbefehlleiste](#) auf Seite 74
[Eingabemarke manuell verschieben](#) auf Seite 238

Zu anderen Objekten im Notenbereich navigieren

Nachdem Sie eine Note/ein Objekt ausgewählt haben, können Sie im Notenbereich zu anderen Noten und Objekten navigieren, um zum Beispiel die Auswahl auf andere Noten in der Notenzeile zu verschieben, ohne die Maus zu verwenden.

HINWEIS

Wenn Sie im Notensatz-Modus zu anderen Objekten navigieren, wird die Auswahl immer zum grafisch nächstgelegenen Objekt statt zum nächsten/vorigen Objekt derselben Art verschoben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie ein Objekt im Notenbereich aus.
 - Wenn Sie durch Noten navigieren möchten, wählen Sie eine Note aus.
 - Wenn Sie durch Objekte einer bestimmten Art navigieren möchten, zum Beispiel Studierzeichen, wählen Sie ein Objekt der jeweiligen Art aus.

HINWEIS

Sie können nur horizontal, also vorwärts und rückwärts, durch Objekte in derselben Notenzeile navigieren. Sie können nicht zu anderen Objekten derselben Art in anderen Notenzeilen navigieren.

2. Navigieren Sie auf eine der folgenden Arten zu anderen Noten bzw. Objekten:

- Um zum nächsten Objekt bzw. zur nächsten Note in derselben Stimme zu navigieren, drücken Sie die **Pfeil-nach-rechts-Taste**.
 - Um zum vorigen Objekt bzw. zur vorigen Note in derselben Stimme zu navigieren, drücken Sie die **Pfeil-nach-links-Taste**.
 - Um zur nächstgelegenen Note über der aktuellen Auswahl zu navigieren, drücken Sie die **Pfeil-nach-oben-Taste**.
Dadurch navigieren Sie zuerst zu vorhandenen Noten in derselben Notenzeile und dann zur tiefsten Note/Pause in der darüber liegenden Notenzeile. Wenn ein ganzer Akkord ausgewählt war, bleibt dadurch die unterste Note im Akkord ausgewählt.
 - Um zur nächstgelegenen Note unter der aktuellen Auswahl zu navigieren, drücken Sie die **Pfeil-nach-unten-Taste**.
Dadurch navigieren Sie zuerst zu vorhandenen Noten in derselben Notenzeile und dann zur höchsten Note/Pause in der darunter liegenden Notenzeile. Wenn ein ganzer Akkord ausgewählt war, bleibt dadurch die oberste Note im Akkord ausgewählt.
 - Um vorwärts zur Note/Pause am Anfang des nächsten Takts zu navigieren, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Pfeil-nach-rechts-Taste**.
 - Um rückwärts zur Note/Pause am Anfang des vorigen Takts zu navigieren, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Pfeil-nach-links-Taste**.
 - Um zur obersten Notenzeile im System zu navigieren, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Pfeil-nach-oben-Taste**.
 - Um zur untersten Notenzeile im System zu navigieren, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Pfeil-nach-unten-Taste**.
3. Optional: Verschieben Sie die Auswahl auf eine der folgenden Arten zu einer anderen Art von Objekt an derselben rhythmischen Position:
- Drücken Sie die **Tab-Taste**, um vorwärts durch Objekte zu navigieren.
 - Drücken Sie **Umschalttaste-Tab-Taste**, um rückwärts durch Objekte zu navigieren.

HINWEIS

Sie können die Auswahl nicht auf Systemobjekte wie mit dem System verbundenen Text oder Studierzeichen verschieben. Sie können Systemobjekte jedoch direkt auswählen und durch sie navigieren.

4. Optional: Navigieren Sie, nachdem Sie die Auswahl auf eine andere Art von Objekt verlegt haben, zu anderen Objekten dieser Art.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Systemobjekte](#) auf Seite 1691

Zu Partien navigieren

Sie können zur nächsten/vorigen Partie im aktuellen Layout navigieren, wodurch automatisch der Anfang dieser Partie im Notenbereich angezeigt wird. Dies ist besonders nützlich, wenn Sie in Layouts mit vielen Partien navigieren.

Diese Schritte funktionieren im Einrichten-, Schreiben- und Notensatz-Modus.

VORGEHENSWEISE

- Navigieren Sie auf eine der folgenden Arten zu einer anderen Partie:

- Um zur vorigen Partie im Layout zu navigieren, wählen Sie **Bearbeiten > Gehe zu > Gehe zu voriger Partie**.
 - Um zur nächsten Partie im Layout zu navigieren, wählen Sie **Bearbeiten > Gehe zu > Gehe zu nächster Partie**.
-

ERGEBNIS

Der Notenbereich wird aktualisiert und zeigt den Anfang der entsprechenden Partie an. Dorico Pro positioniert die oberste Notenzeile automatisch oben links im Notenbereich.

TIPP

Sie können den Optionen **Gehe zu voriger Partie** und **Gehe zu nächster Partie** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** Tastaturbefehle zuweisen.

Zu Seiten navigieren

Sie können in jeder Partie im aktuellen Layout durch Angabe der Seitenzahl zu jeder beliebigen Seite navigieren, um zum Beispiel schnell auf die exakte Seite zu gelangen, auf der Sie eine Änderung vornehmen möchten.

Diese Schritte funktionieren im Einrichten-, Schreiben- und Notensatz-Modus.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Bearbeiten > Gehe zu > Gehe zu Seite**, um den Dialog **Gehe zu Seite** zu öffnen.
 2. Geben Sie im **Seite**-Feld die Seitenzahl ein, zu der Sie navigieren möchten.
 3. Klicken Sie auf **OK**.
-

ERGEBNIS

Der Notenbereich wird aktualisiert und zeigt den Anfang der entsprechenden Seite an. Dorico Pro zentriert automatisch den oberen Rand der Seite im Notenbereich.

TIPP

- Sie können der Option **Gehe zu Seite** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.
 - Sie können auch auf andere Arten die Ansicht verschieben und zu anderen Seiten im Layout navigieren.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 68

[Seitenanordnungen für die Seitenansicht](#) auf Seite 48

[Ansicht im Notenbereich verschieben](#) auf Seite 481

[Zoomstufe des Notenbereichs ändern](#) auf Seite 482

Zu Takten navigieren

Sie können in jeder Partie im aktuellen Layout zu jedem beliebigen Takt navigieren, um zum Beispiel schnell an die exakte Stelle in den Noten zu gelangen, an der Sie eine Änderung vornehmen möchten.

Diese Schritte funktionieren im Einrichten-, Schreiben-, Notensatz- und Wiedergabe-Modus.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-G**, um den Dialog **Gehe zu Takt** zu öffnen.
 2. Wählen Sie aus dem **Partie**-Menü die Partie aus, die den Takt enthält, zu dem Sie navigieren möchten.
 3. Geben Sie im **Takt**-Feld die Taktnummer ein, zu der Sie navigieren möchten.
 4. Klicken Sie auf **OK**.
-

ERGEBNIS

Der Notenbereich wird aktualisiert und zeigt den entsprechenden Takt an. Dorico Pro positioniert die oberste Notenzeile automatisch oben links im Notenbereich.

Im Wiedergabe-Modus wird die Abspielmarke an den Anfang des entsprechenden Takts gerückt. Dorico Pro platziert die Abspielmarke automatisch am Anfang des Lineals.

Zu Studierzeichen navigieren

Sie können in jeder Partie im aktuellen Layout zu jedem beliebigen Studierzeichen navigieren, um zum Beispiel schnell an die Passagen in den Noten zu gelangen, an denen Sie eine Änderung vornehmen möchten.

Diese Schritte funktionieren im Einrichten-, Schreiben- und Notensatz-Modus.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Bearbeiten > Gehe zu > Gehe zu Studierzeichen**, um den Dialog **Gehe zu Studierzeichen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie aus dem **Partie**-Menü die Partie aus, die das Studierzeichen enthält, zu dem Sie navigieren möchten.
 3. Geben Sie im **Studierzeichen**-Feld das Studierzeichen ein, zu dem Sie navigieren möchten.
 4. Klicken Sie auf **OK**.
-

ERGEBNIS

Der Notenbereich wird aktualisiert, um das entsprechende Studierzeichen anzuzeigen.

TIPP


Sie können der Option **Gehe zu Studierzeichen** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.

Ansicht im Notenbereich verschieben

Sie können die Ansicht im Notenbereich verschieben, um unterschiedliche Bereiche von Layouts anzuzeigen. Sie können zum Beispiel durch ein Layout scrollen, um jede Seite in Folge zu sehen.

VORGEHENSWEISE

- Verschieben Sie die Ansicht auf eine der folgenden Arten:
 - Um die Ansicht nach oben/unten zu verschieben, scrollen Sie mit einem Mousrad nach oben/unten oder streichen Sie auf einem Touchpad nach oben/unten.

- Um die Ansicht nach links/rechts zu verschieben, scrollen Sie mit gedrückter **Umschalttaste** mit einem Mausrad nach oben/unten oder streichen Sie auf einem Touchpad nach links/rechts.
- Um zur nächsten Seite zu navigieren, drücken Sie die **Pfeil-nach-rechts-Taste oder Pfeil-nach-unten-Taste oder Bild-ab-Taste**.
- Um zur vorigen Seite zu navigieren, drücken Sie die **Pfeil-nach-links-Taste oder Pfeil-nach-oben-Taste oder Bild-auf-Taste**.
- Um zur ersten Seite zu navigieren, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Pos1-Taste**.
- Um zur letzten Seite zu navigieren, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Ende-Taste**.
- Klicken Sie in der Statuszeile auf **Hand-Werkzeug**  und klicken Sie dann in einen leeren Bereich innerhalb der Seitenränder im Notenbereich und ziehen Sie. Wenn Sie den Mauszeiger bewegen, wird er zu einem Handsymbol.

ERGEBNIS

Die Ansicht im Notenbereich wird verschoben.

TIPP

- Den maximalen Überscroll-Wert, d. h. wie weit sich die Ansicht über Ränder von Seiten hinaus verschieben lässt, können Sie auf der **Allgemein-Seite** in den **Programmeinstellungen** ändern.
- Sie können der Option **Auswahl zentrieren** auf der **Tastaturbefehle-Seite** der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen. Dieser Befehl bringt die Auswahl automatisch in den sichtbaren Bereich.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Statuszeile](#) auf Seite 46

[Auswahlwerkzeuge](#) auf Seite 47




Zoomstufe des Notenbereichs ändern


Sie können die Zoomstufe des Notenbereichs ändern, zum Beispiel, wenn Sie bei der Noteneingabe einen größeren Überblick haben möchten, aber bei detaillierten grafischen Änderungen Noten und Notationselemente genauer sehen möchten.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn ein bestimmtes Element beim Ein-/Auszoomen in der Mitte des Notenbereichs bleiben soll, haben Sie dieses Element ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Vergrößern Sie die Zoomstufe auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-´ oder Y**.
 - Spreizen Sie auf einem Touchpad zwei Finger.
 - Scrollen Sie bei gehaltener **Strg-Taste/Befehlstaste** mit dem Mausrad nach oben.
 - Verwenden Sie die Zoom-Optionen  100%   in der Statuszeile.
2. Verringern Sie die Zoomstufe mit einer der folgenden Methoden:
 - Drücken Sie **X oder Strg-Taste/Befehlstaste-ß**.
 - Bewegen Sie auf einem Touchpad zwei Finger aufeinander zu.

- Scrollen Sie bei gehaltener **Strg-Taste/Befehlstaste** mit dem Mausrad nach unten.
- Verwenden Sie die Zoom-Optionen  in der Statuszeile.

ERGEBNIS

Die Zoomstufe des Notenbereichs wurde geändert. Wenn Sie etwas ausgewählt hatten, verwendet Dorico Pro diese Auswahl als Fokus für den Zoom. Wenn Sie nichts ausgewählt haben, fokussiert Dorico Pro auf den Bereich, der sich zuvor in der Mitte der Ansicht befand.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zoom-Optionen](#) auf Seite 49

[Spuren vergrößern/verkleinern](#) auf Seite 674

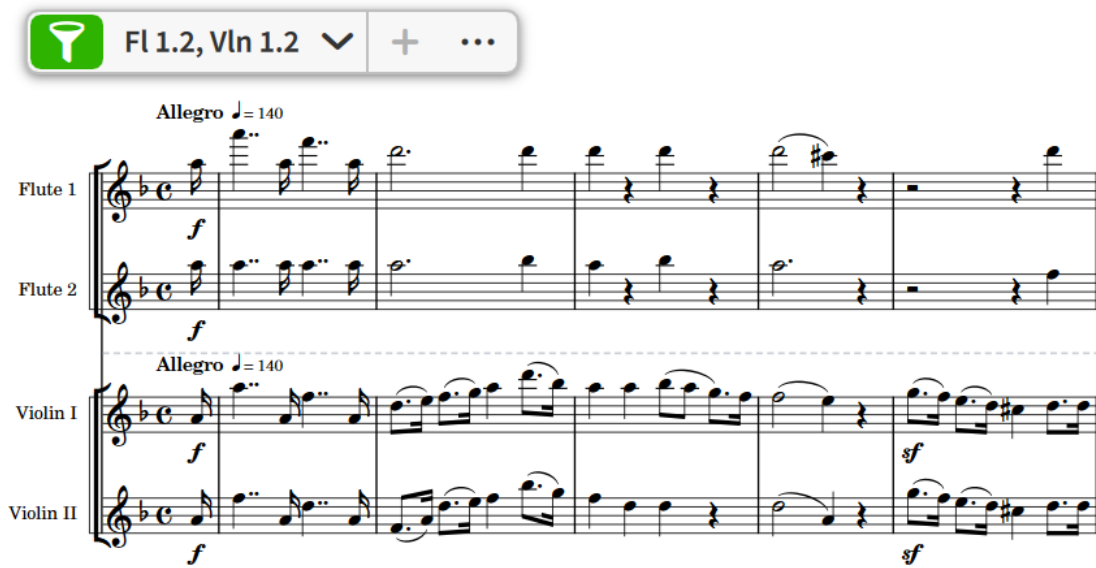
[Arbeitsumgebung einrichten](#) auf Seite 50

Instrumentenfilter

Mit Hilfe von Instrumentenfiltern können Sie in der fortlaufenden Ansicht im Schreiben-Modus ausschließlich die Notenzeilen von ausgewählten Instrumenten anzeigen. Dies kann in umfangreichen Projekten nützlich sein, wenn Sie sich auf eine bestimmte Reihe von Instrumenten konzentrieren möchten, zum Beispiel nur auf Holzbläser oder Streichinstrumente.

Wenn Instrumentenfilter aktiv sind, werden an den vertikalen Positionen von ausgeblendeten Notenzeilen gestrichelte Linien angezeigt, und Sie können nur Noten in sichtbaren Notenzeilen auswählen und bearbeiten.

Instrumentenfilter sind Layout-spezifisch.



The image shows a screenshot of the Dorico Pro software interface. At the top, there is a filter control bar with a funnel icon, the text 'Fl 1.2, Vln 1.2', a dropdown arrow, a plus sign, and an ellipsis. Below this, a musical score is displayed for four staves: Flute 1, Flute 2, Violin I, and Violin II. The score is in 2/4 time, marked 'Allegro' with a tempo of 140. The first two staves (Flutes) are currently visible, while the last two (Violins) are partially obscured by dashed lines, indicating they are filtered out. Dynamics like 'f' and 'sf' are visible throughout the score.

Instrumentenfilter, das Flöte und Violine in der fortlaufenden Ansicht anzeigt

TIPP

Sie können bis zu zehn Instrumentenfilter-Presets auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** Tastaturbefehle zuweisen. Die durch diese Befehle gefilterten Instrumente variieren je nach Layout und Projekt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

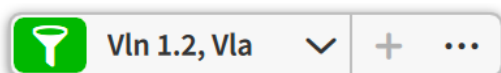
[Zur fortlaufenden Ansicht/Seitenansicht wechseln](#) auf Seite 57

- [Noten/Objekte auswählen](#) auf Seite 458
- [Objekte bearbeiten](#) auf Seite 469
- [Anordnungs-Werkzeuge](#) auf Seite 493
- [Leere Notenzeilen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 747

Instrumentenfilter-Overlay

Im Instrumentenfilter-Overlay können Sie Instrumentenfilter auf Layouts anwenden und neue Instrumentenfilter hinzufügen. Es wird nur in der fortlaufenden Ansicht im Schreiben-Modus angezeigt.

- Sie können das Instrumentenfilter-Overlay im Schreiben-Modus anzeigen, indem Sie **Ansicht > Instrumentenfilter-Overlay** wählen.



Das Instrumentenfilter-Overlay enthält die folgenden Optionen:

Filter

Aktiviert/Deaktiviert das ausgewählte Instrumentenfilter. Nur verfügbar, wenn das Layout mindestens ein Instrumentenfilter enthält.

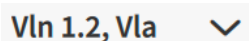


Filter, wenn deaktiviert



Filter, wenn aktiviert

Instrumentenfilter-Menü



Hier können Sie das Instrumentenfilter auswählen, das Sie auf das aktuelle Layout anwenden möchten. Nur verfügbar, wenn **Filter** aktiviert ist.

Instrumentenfilter hinzufügen



Fügt ein Instrumentenfilter mit den Instrumenten hinzu, für die Sie Objekte ausgewählt haben. Nur verfügbar, wenn mindestens ein Objekt im Notenbereich ausgewählt ist.

Instrumentenfilter verwalten



Öffnet den Dialog **Instrumentenfilter verwalten**, in dem Sie Instrumentenfilter für das aktuelle Layout hinzufügen, bearbeiten und löschen können.

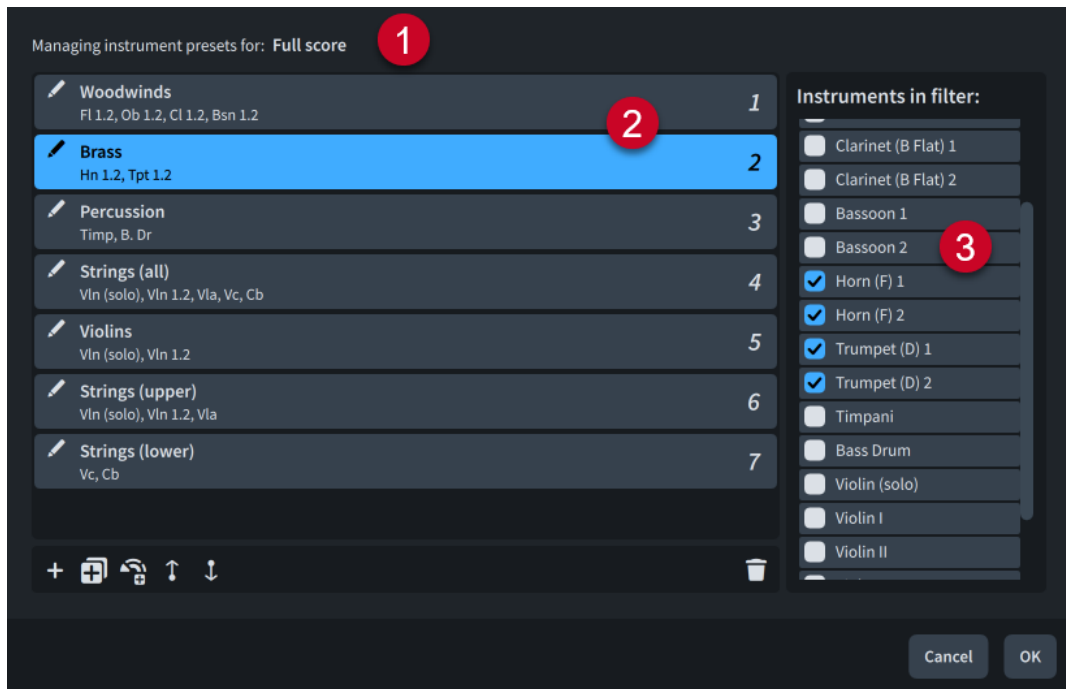
Instrumentenfilter verwalten (Dialog)

Im Dialog **Instrumentenfilter verwalten** können Sie Instrumentenfilter für das aktuelle Layout hinzufügen, bearbeiten und löschen.

Sie können den Dialog **Instrumentenfilter verwalten** im Schreiben-Modus auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Klicken Sie im Instrumentenfilter-Overlay auf **Instrumentenfilter verwalten** ...

- Wählen Sie **Schreiben > Sichtbarkeit von Instrumenten > Instrumentfilter-Presets bearbeiten**.



Der Dialog **Instrumentenfilter verwalten** besteht aus Folgendem:

1 Instrumenten-Presets verwalten für

Zeigt den Namen des Layouts an, dessen Instrumentenfilter im Dialog aufgelistet werden.






2 Liste der Instrumentenfilter

Enthält die für das Layout eingestellten Instrumentenfilter. Für jedes Instrumentenfilter wird der Name und das enthaltene Instrument angezeigt. Wenn mehrere Instrumentenfilter dieselben Instrumente enthalten, zeigt Dorico Pro eine Warnmeldung an.

Für die ersten zehn Instrumentenfilter wird eine Zahl angezeigt, die ihrer Reihenfolge in der Liste entspricht. Dies kennzeichnet die Instrumentenfilter, denen Sie auf der **Tastaturbefehle**-Seite in den **Programmeinstellungen** Tastaturbefehle zuweisen können.

Mit **Instrumentenfilter umbenennen**  können Sie jedes Instrumentenfilter umbenennen.

Die Aktionsleiste am unteren Rand der Liste enthält die folgenden Optionen:

- **Filter-Preset hinzufügen** : Fügt ein neues leeres Instrumentenfilter hinzu.
- **Filter-Preset duplizieren** : Erstellt eine Kopie eines vorhandenen Instrumentenfilters, die Sie separat vom Original bearbeiten können.
- **Presets aus Instrumentenfamilien hinzufügen** : Erzeugt automatisch ein Instrumentenfilter für jede Instrumentenfamilie im Layout, zum Beispiel für Holz- und Blechblasinstrumente.
- **Nach oben** : Verschiebt das ausgewählte Instrumentenfilter in der Liste nach oben, wodurch sich sein Tastaturbefehl ändern kann.
- **Nach unten** : Verschiebt das ausgewählte Instrumentenfilter in der Liste nach unten, wodurch sich sein Tastaturbefehl ändern kann.

3 Liste Instrumente im Filter

Enthält die Instrumente im Layout. Hiermit können Sie die im ausgewählten Instrumentenfilter enthaltenen Instrumente ändern, indem Sie Instrumenten-Kontrollkästchen aktivieren/deaktivieren.


Instrumentenfilter aktivieren/deaktivieren

Sie können Instrumentenfilter jederzeit für jedes einzelne Layout aktivieren/deaktivieren. So können Sie zum Beispiel beim Arbeiten an der Holzbläser-Sektion nur die Notenzeilen für Holzblasinstrumente anzeigen.

VORAUSSETZUNGEN

- Sie befinden sich in der fortlaufenden Ansicht.
- Das Instrumentenfilter-Overlay wird angezeigt.
- Sie haben die Instrumentenfilter hinzugefügt, die Sie verwenden möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Schreiben-Modus das Layout, in dem Sie Instrumentenfilter aktivieren/deaktivieren möchten.
2. Klicken Sie im Instrumentenfilter-Overlay auf **Filtern** .



Filter, wenn aktiviert



Filter, wenn deaktiviert

3. Optional: Wenn Sie Instrumentenfilter aktiviert haben, wählen Sie das gewünschte Instrumentenfilter aus dem Menü aus.

ERGEBNIS

Instrumentenfilter werden aktiviert/deaktiviert. Wenn Instrumentenfilter aktiv sind, werden an den vertikalen Positionen von ausgeblendeten Notenzeilen gestrichelte Linien angezeigt, und Sie können nur Noten in sichtbaren Notenzeilen auswählen und bearbeiten.

TIPP

- Sie können Instrumentenfilter auch im Menü **Schreiben > Sichtbarkeit von Instrumenten** aktivieren/deaktivieren und auswählen.
- Sie können der Option **Instrumentenfilter verwenden** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.
- Sie können bis zu zehn Instrumentenfilter-Presets auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** Tastaturbefehle zuweisen. Die durch diese Befehle gefilterten Instrumente variieren je nach Layout und Projekt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zur fortlaufenden Ansicht/Seitenansicht wechseln](#) auf Seite 57

[Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 50

[Noten/Objekte auswählen](#) auf Seite 458

[Objekte bearbeiten](#) auf Seite 469

[Anordnungs-Werkzeuge](#) auf Seite 493

[Leere Notenzeilen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 747

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 68

Instrumentenfilter hinzufügen

Sie können eine beliebige Anzahl von Instrumentenfiltern zu jedem einzelnen Layout hinzufügen.

VORAUSSETZUNGEN

- Sie befinden sich in der fortlaufenden Ansicht.
- Das Instrumentenfilter-Overlay wird angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Schreiben-Modus das Layout, zu dem Sie Instrumentenfilter hinzufügen möchten.
2. Wählen Sie für jedes Instrument, das Sie in das Instrumentenfilter aufnehmen möchten, mindestens ein Objekt aus.
3. Klicken Sie im Instrumentenfilter-Overlay auf **Instrumentenfilter hinzufügen +**.

ERGEBNIS

Ein neues Instrumentenfilter mit den ausgewählten Instrumenten wird zu dem Layout hinzugefügt, das im Notenbereich geöffnet ist. Dorico Pro aktiviert automatisch Instrumentenfilter im Layout und wählt das neue Instrumentenfilter aus.


TIPP

- Sie können Instrumentenfilter auch im Dialog **Instrumentenfilter verwalten** hinzufügen, bearbeiten und löschen.
- Sie können bis zu zehn Instrumentenfilter-Presets auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** Tastaturbefehle zuweisen. Die durch diese Befehle gefilterten Instrumente variieren je nach Layout und Projekt.

Instrumentenfilter löschen

Sie können nicht mehr benötigte Instrumentenfilter in jedem einzelnen Layout löschen.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Schreiben-Modus das Layout, aus dem Sie Instrumentenfilter löschen möchten.
2. Wählen Sie **Schreiben > Sichtbarkeit von Instrumenten > Instrumentfilter-Presets bearbeiten**, um den Dialog **Instrumentenfilter verwalten** zu öffnen.
3. Wählen Sie das Instrumentenfilter aus, das Sie löschen möchten.
4. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Filter-Preset löschen** .

ERGEBNIS

Das ausgewählte Instrumentenfilter wird aus dem im Notenbereich geöffneten Layout gelöscht.

Hinweise

In Dorico Pro zeigen Hinweise die Positionen wichtiger Objekte oder Änderungen an, die nicht in der Partitur sichtbar sind, zum Beispiel Tonarten ohne Vorzeichen, ausgeblendete Objekte und Änderungen an rhythmischen Feelings.

Da Hinweise viele verschiedene Objekte anzeigen können, zum Beispiel ausgeblendete Taktzahlen und Taktarten, werden ihnen je nach Objekt andere Farben zugewiesen. Sie sind auswählbar, was heißt, dass Sie Hinweise verwenden können, um die Eigenschaften von ausgeblendeten/unsichtbaren Elementen zu ändern, zum Beispiel, indem Sie Hinweise auf

Systemumbrüche auswählen, um, von dieser Position an, die Notenzeilengröße zu ändern. Ausgewählte Hinweise werden deckend angezeigt, nicht ausgewählte Hinweise transparent.

Hinweise enthalten eine Textzusammenfassung des ausgeblendeten/unsichtbaren Elements, damit Sie es leichter identifizieren können. So beinhalten zum Beispiel Hinweise auf Taktarten die Taktart, die als Bruch ausgedrückt wird, und die zugehörige Zählzeitunterteilung.

Wenn es mehrere Hinweise an derselben rhythmischen Position oder nah beieinander gibt, werden sie vertikal gestapelt, damit sie einander nicht überlappen und lesbar bleiben.

The image shows a musical score snippet with several annotations above the staff. A purple box contains the text 'SYSTEM BREAK'. Below it, a blue box contains 'Plus lent q = 72'. A green box contains the letter 'E'. Further right, a red box contains '3/4 (q, 1+1+1)', another red box contains '2/4 (q, 1+1)', and a third red box contains '3/4 (q, 1+1+1)'. A green box contains the letter 'A'. The text 'rall.....' is written above the staff. The score is in 2/4 time with a key signature of one sharp (F#).

Mehrere Hinweise auf unterschiedliche Objekte über der Notenzeile; Hinweise auf Taktarten sind ausgewählt

HINWEIS

Standardmäßig werden Hinweise weder gedruckt noch in Grafikdateien für den Export eingefügt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Anmerkungen](#) auf Seite 737

Hinweise ein-/ausblenden

Sie können jederzeit im Einrichten-, Schreiben- und Notensatz-Modus einstellen, ob Sie alle Hinweise oder nur Hinweise für bestimmte Objekte ein-/ausblenden möchten.

VORGEHENSWEISE

- Blenden Sie Hinweise auf eine der folgenden Arten ein/aus:
 - Um alle Hinweise ein-/auszublenden, wählen Sie **Ansicht > Hinweise > Hinweise ausblenden**.
 - Um Hinweise für bestimmte Objekte ein-/auszublenden, wählen Sie **Ansicht > Hinweise > [Objektart]**.

Einfügen-Modus


Im Einfügen-Modus ändert sich die Art und Weise, wie Noten eingegeben werden und wie sich Bearbeitungen, die Sie außerhalb der Noteneingabe machen, auf die Noten auswirken. Wenn der Einfügen-Modus aktiviert ist, werden Noten bei Eingabe neuer Noten oder Verlängerung vorhandener Noten auf folgende rhythmische Positionen verschoben, anstatt überschrieben zu werden. Entsprechend werden beim Löschen von Noten oder beim Verringern ihrer Dauer im Einfügen-Modus umgebende Noten näher zusammengerückt, ohne dass Pausen zwischen ihnen verbleiben.

Wenn Sie zum Beispiel bei aktiviertem Einfügen-Modus vier Viertelnoten eingeben, werden alle folgenden Noten um vier Viertelnoten-Zählzeiten nach hinten verschoben, um Platz für die neuen Noten zu schaffen.

Bearbeitungen außerhalb der Akkordeingabe, auf die sich der Einfügen-Modus auswirkt, sind unter anderem das Kopieren/Einfügen von Noten, das Löschen von Noten, das Ändern von Notenwerten einschließlich des Hinzufügens/Entfernens von Punktierungen sowie das Eingeben von Taktarten.

Auf welche Stimmen und Notenzeilen sich der Einfügen-Modus auswirkt, hängt vom Gültigkeitsbereich des Einfügen-Modus ab. Der aktuelle Gültigkeitsbereich des Einfügen-Modus wird im Noten-Werkzeugfeld und während der Noteneingabe an der Eingabemarke angezeigt.

Sie können eine einzelne rhythmische Position in jeder Partie als Stop-Position für den Einfügen-Modus festlegen, um zu verhindern, dass sich eingefügte Noten auf Notenmaterial hinter dieser Position auswirken. Dies ist zum Beispiel sinnvoll, wenn Sie Noten am Anfang einer Position einfügen möchten, aber Notenmaterial ab einer bestimmten Position weiter hinten in der Partie unverändert lassen wollen. Stop-Positionen werden als vertikale transparente Linie angezeigt, die durch alle Notenzeilen verläuft.

- Sie können den Einfügen-Modus im Schreiben-Modus aktivieren/deaktivieren, indem Sie **I** drücken oder im Noten-Werkzeugfeld auf **Einfügen**  klicken.

HINWEIS

Sie können nicht den Einfügen-Modus und den Akkordmodus gleichzeitig aktiviert haben.

Wenn der Einfügen-Modus nicht aktiviert ist, fügt Dorico Pro keine zusätzlichen Zählzeiten vor einer vorhandenen Taktartangabe ein, wenn Sie eine vorherige Taktartangabe ändern. Wenn der Einfügen-Modus aktiviert ist, fügt Dorico Pro Zählzeiten vor vorhandenen Taktartangaben ein, um den letzten Takt aufzufüllen.



Eingabe einer 3/4-Taktart ohne aktivierten Einfügen-Modus



Eingabe einer 3/4-Taktart bei aktiviertem Einfügen-Modus

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten im Einfügen-Modus eingeben](#) auf Seite 256

[Rhythmische Position](#) auf Seite 29

[Akkordmodus](#) auf Seite 275

[Eingabemarke](#) auf Seite 233

[Systemspur](#) auf Seite 462

[Noten eingeben](#) auf Seite 239

[Noten/Objekte kopieren und einfügen](#) auf Seite 495

[Noten auf mehrere Notenzeilen verteilen](#) auf Seite 505

[Notenwerte ändern](#) auf Seite 281

[Noten mit Punktierungen eingeben](#) auf Seite 249


[Noten/Objekte löschen](#) auf Seite 493

Gültigkeitsbereiche des Einfügen-Modus

Der Einfügen-Modus hat unterschiedliche Gültigkeitsbereiche, von denen sich einige nur auf ausgewählte Stimmen auswirken, während andere Auswirkungen auf alle Spieler haben und die

Dauer des aktuellen Takts ändern. Alle Gültigkeitsbereiche gelten bis zur Stop-Position für den Einfügen-Modus oder bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt.

Sie können den Gültigkeitsbereich des Einfügen-Modus im Schreiben-Modus auf eine der folgenden Arten ändern:

- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-I**, um zwischen den verschiedenen Gültigkeitsbereichen des Einfügen-Modus zu wechseln.
- Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Einfügen** , halten Sie die Option gedrückt und klicken Sie dann auf den gewünschten Gültigkeitsbereich.
- Wählen Sie **Schreiben > Einfügen-Umfang > [Gültigkeitsbereich]**.

In Dorico Pro gibt es die folgenden Gültigkeitsbereiche des Einfügen-Modus:

Stimme



Der Einfügen-Modus wirkt sich nur auf die ausgewählten Stimmen aus. Während der Noteneingabe ist dies die Stimme, die durch die Eingabemarke angezeigt wird. Außerhalb der Noteneingabe sind darin alle ausgewählten Stimmen eingeschlossen, etwa beim Kopieren und Einfügen von Notenmaterial in mehrere Notenzeilen.

Spieler



Der Einfügen-Modus wirkt sich auf alle Stimmen und Instrumente aus, die zu den ausgewählten Spielern gehören. Während der Noteneingabe werden gepunktete Linien in Notenzeilen angezeigt, die sich im Bereich des Einfügen-Modus befinden, auf welche die Eingabemarke aber noch nicht ausgedehnt wurde.

Global



Der Einfügen-Modus wirkt sich auf alle Spieler in der Partie aus. Während der Noteneingabe werden gepunktete Linien in Notenzeilen angezeigt, die sich im Bereich des Einfügen-Modus befinden, auf welche die Eingabemarke aber noch nicht ausgedehnt wurde.

Globale Anpassung des aktuellen Takts



Der Einfügen-Modus wirkt sich auf alle Spieler in der Partie aus, ändert die Dauer des aktuellen Takts und aktualisiert dessen Taktartangabe entsprechend der neuen Dauer. Durch Eingeben von Noten wird die Dauer von Takten zum Beispiel verlängert, während sie durch das Löschen von Noten verkürzt wird.

Während der Noteneingabe werden gepunktete Linien in Notenzeilen angezeigt, die sich im Bereich des Einfügen-Modus befinden, auf welche die Eingabemarke aber noch nicht ausgedehnt wurde.

TIPP

- Sie können den Gültigkeitsbereich **Globale Anpassung des aktuellen Takts** für den Einfügen-Modus verwenden, um Auftakte durch Löschen von Noten/Pausen im ersten Takt der Partie zu erstellen und zu löschen. Außerdem können Sie ihn verwenden, um den letzten Takt in Partien, die mit einem Auftakt beginnen, zu kürzen.

- Auf der Seite **Einfügen-Modus** in den **Noteneingabe-Optionen** können Sie festlegen, wie sich der Einfügen-Modus auf Taktarten auswirkt.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS


- [Eingabemarke](#) auf Seite 233
- [Anordnungs-Werkzeuge](#) auf Seite 493
- [Spieler](#) auf Seite 134
- [Stimmen](#) auf Seite 1845
- [Taktarten](#) auf Seite 1776
- [Auftake](#) auf Seite 1780
- [Noteneingabe-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 907

Gültigkeitsbereich des Einfügen-Modus ändern

Sie können den Gültigkeitsbereich des Einfügen-Modus ändern, um zum Beispiel vom Einfügen von Noten nur in die ausgewählte Stimme zum Einfügen rhythmischer Zeit für alle Spieler umzuschalten.

Der aktuelle Gültigkeitsbereich des Einfügen-Modus wird im Noten-Werkzeugfeld und während der Noteneingabe an der Eingabemarke angezeigt.

VORGEHENSWEISE

- Ändern Sie den Gültigkeitsbereich des Einfügen-Modus im Schreiben-Modus auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-I**, um zwischen den verschiedenen Gültigkeitsbereichen des Einfügen-Modus zu wechseln.
 - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Einfügen** , halten Sie die Option gedrückt und klicken Sie dann auf den gewünschten Gültigkeitsbereich.
 - Wählen Sie **Schreiben > Einfügen-Umfang > [Gültigkeitsbereich]**.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS


- [Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 213
- [Eingabemarke](#) auf Seite 233
- [Noten im Einfügen-Modus eingeben](#) auf Seite 256

Stop-Positionen für den Einfügen-Modus festlegen

Sie können eine einzelne rhythmische Position in jeder Partie als Stop-Position für den Einfügen-Modus festlegen, um zu verhindern, dass sich eingefügte Noten auf Notenmaterial hinter dieser Position auswirken. Dies ist zum Beispiel sinnvoll, wenn Sie Noten am Anfang einer Position einfügen möchten, aber Notenmaterial ab einer bestimmten Position weiter hinten in der Partie unverändert lassen wollen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus auf eine der folgenden Arten die rhythmische Position aus, die Sie als Stop-Position für den Einfügen-Modus nutzen möchten:
 - Wählen Sie ein Element im Notenbereich aus.
 - Wählen Sie in der Systemspur den Takt aus, dessen anfänglichen Taktstrich Sie als Stop-Position festlegen möchten.
2. Legen Sie die Stop-Position für den Einfügen-Modus auf eine der folgenden Arten fest:

- Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-I**.
 - Klicken Sie in der Systemspur auf **Bearbeitungs-Stopposition festlegen** .
 - Wählen Sie **Schreiben > Einfügen-Umfang > Bearbeitungs-Stopposition festlegen**.
-

ERGEBNIS

Die Stop-Position des Einfügen-Modus für die Partie wird an der ausgewählten rhythmischen Position eingestellt. Sie wird als vertikale transparente Linie angezeigt, die durch alle Notenzeilen verläuft.

Da jede Partie nur eine einzige Stop-Position haben kann, werden eventuell vorhandene andere Stop-Positionen in der Partie gelöscht.

Wenn der Einfügen-Modus aktiviert ist, werden vorhandene Noten, die ansonsten über die Stop-Position hinausgehen würden, gelöscht.

TIPP

Sie können Stop-Positionen auch zu Taktstrichen verschieben, indem Sie auf den oberen Griff klicken und nach rechts/links ziehen.

BEISPIEL



Stop-Position für den Einfügen-Modus durch zwei Klaviernotenzeilen


WEITERFÜHRENDE LINKS

[Systemspur](#) auf Seite 462

Stop-Positionen für den Einfügen-Modus löschen

Sie können Stop-Positionen für den Einfügen-Modus löschen, nachdem sie eingestellt wurden.

VORGEHENSWEISE

- Löschen Sie Stop-Positionen für den Einfügen-Modus im Schreiben-Modus auf eine der folgenden Arten:
 - Wählen Sie ein Objekt an der rhythmischen Position der Stop-Position für den Einfügen-Modus aus und drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-I**.
 - Klicken Sie in der Systemspur über vorhandenen Stop-Positionen auf **Bearbeitungs-Stopposition festlegen** .
 - Klicken Sie auf den oberen Griff der Stop-Position, ziehen Sie ihn in eine beliebige Richtung, bis sich der Mauszeiger außerhalb der Noten befindet, und lassen Sie dann die Maustaste los.



TIPP

Wenn sich der Mauszeiger an der richtigen Position befindet, wird die Stop-Position als gepunktete Linie angezeigt.

Anordnungs-Werkzeuge

In Dorico Pro können Sie mit dem Anordnungs-Werkzeugen Noten schnell und effizient verschiedenen Notenzeilen und Stimmen zuordnen.

Mit diesen Werkzeugen können Sie unter anderem Noten und Objekte kopieren und in mehrere Notenzeilen gleichzeitig einfügen, in einem ausgewählten Bereich mehrmals kopieren und einfügen, Noten zwischen Notenzeilen verschieben und die Stimme von Noten ändern. Außerdem können Sie Noten auf mehrere Notenzeilen verteilen und in weniger Notenzeilen zusammenführen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Filter](#) auf Seite 466

[Noten/Objekte auswählen](#) auf Seite 458

[Artikulationen kopieren und einfügen](#) auf Seite 1034

[Notenwerte ändern](#) auf Seite 281

[Noten nach Notenwert trennen](#) auf Seite 283

[Rhythmisches Raster](#) auf Seite 231

[Einfügen-Modus](#) auf Seite 488

[Akkordmodus](#) auf Seite 275

[Zusammenführen](#) auf Seite 798

[Musikalische Transformationen](#) auf Seite 524

Noten/Objekte löschen

Sie können alle Noten/Objekte, die Sie in Ihrem Projekt eingegeben haben, unabhängig voneinander löschen, also zum Beispiel Wiederholungsenden löschen, aber nicht die darin enthaltenen Noten. Dazu müssen Sie sich jedoch im Schreiben-Modus befinden. Im Einrichten-, Notensatz- und Drucken-Modus können Sie keine Noten oder Objekte löschen.

Noten können Sie auch im Wiedergabe-Modus löschen, andere Notationselemente aber nicht.

HINWEIS

Sie können anfängliche Schlüssel am Beginn von Partien oder Schlüssel, die automatisch zu Beginn jedes Systems angezeigt werden, nicht löschen. Wenn Sie nicht wollen, dass ein Schlüssel in der Notenzeile angezeigt wird, können Sie einen unsichtbaren Schlüssel eingeben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten, Objekte und/oder Hinweisschilder von Objekten aus, die Sie löschen möchten.

HINWEIS

- Sie müssen Taktstriche direkt auswählen, nicht ihre Hinweisschilder.
- Wenn Sie eine Dynamikanweisung, aber nicht alle Dynamikanweisungen aus einer Gruppe von Dynamikanweisungen löschen, die mit anderen Notenzeilen verbunden ist, werden die ausgewählten Dynamikanweisungen ebenfalls aus allen verbundenen Notenzeilen gelöscht.
- Wenn Sie nur Triolen/N-tolen löschen, werden die darin enthaltenen Noten nicht gelöscht, und umgekehrt gilt dasselbe.
- Um mehrere Objekte vom selben Typ auszuwählen, können Sie große Auswahlen und/oder Filter verwenden.

2. Drücken Sie **Rücktaste oder Entf-Taste**.
-

ERGEBNIS

Alle ausgewählten Noten/Objekte werden aus Ihrem Projekt gelöscht. Dorico Pro verschiebt Ihre Auswahl zum logisch sinnvollsten und den gelöschten Objekten am nächsten befindlichen Element. Wenn Sie zum Beispiel eine Note gelöscht haben, fällt die Wahl von Dorico Pro auf die nächstgelegene Note in derselben Stimme.

Wenn der Einfügen-Modus aktiviert war, werden Noten nach den gelöschten Noten vorgezogen, um die Lücke zu füllen. Wenn der Einfügen-Modus deaktiviert war, werden gelöschte Noten durch entsprechende Pausen ersetzt.

TIPP

Sie können Marker auch löschen, indem Sie sie im **Marker**-Abschnitt des Videobereichs auswählen und in der Aktionsleiste auf **Löschen** klicken.

Wenn ein Bindebogen auf einer gelöschten Note begann oder endete, wird er automatisch auf den nächsten/vorigen Notenkopf verlegt. Wenn nur eine Note unter einem Bindebogen verbleibt, wird der Bindebogen automatisch gelöscht.

Fermaten und Pausen werden nicht automatisch gelöscht, wenn sie beim Löschen von Noten nicht ausgewählt werden. Sie werden oberhalb der Note/Pause platziert, die ihrer rhythmischen Position am nächsten ist, oder über Ganztaktpausen, wenn Sie alle Noten in einem Takt löschen.

Wiederholungszeichen, die als Teil eines Wiederholungsendes eingegeben wurden, werden nicht automatisch gelöscht, wenn Sie Wiederholungsenden löschen.

Wenn Sie Taktstriche löschen, werden die zwei Takte auf beiden Seiten zu einem Takt mit derselben Anzahl von Zählzeiten kombiniert; die Taktart wird dabei nicht geändert. Dadurch können sich Noten-, Pausen- und Balkengruppierungen ändern.

Wenn Sie Taktartangaben löschen, werden folgende Takte entsprechend der vorherigen Taktart in der Partitur neu ausgerichtet, bis zur nächsten Taktartangabe bzw. bis zum Ende der Partie. Partien ohne Taktartangaben werden in offenem Metrum notiert, aber die Noten und Objekte behalten ihre Notenwerte und Positionen.

Wenn Sie Schlüssel und Tonarten löschen, werden die Tonhöhen von Noten nicht verändert, sondern automatisch einschließlich aller benötigten zusätzlichen Vorzeichen gemäß dem vorigen Schlüssel und der vorigen Tonart in der Notenzeile notiert, und zwar bis zum nächsten Schlüssel-/Tonartwechsel bzw. bis zum Ende der Partie. Partien ohne Tonarten werden so behandelt, als hätten sie eine offene/atonale Tonart, nicht als stünden sie in A-Moll oder C-Dur.

Wenn Sie Oktavzeichen löschen, werden Noten, auf die die gelöschten Oktavzeichen zuvor angewandt worden waren, abhängig von Ihren aktuellen Einstellungen für das Layout entweder in klingender oder in transponierter Notation angezeigt.

Wenn Sie eine Dynamikanweisung, aber nicht alle Dynamikanweisungen in einer Gruppe von Dynamikanweisungen löschen, die mit anderen Notenzeilen verbunden ist, werden die ausgewählten Dynamikanweisungen ebenfalls aus allen verbundenen Notenzeilen gelöscht. Wenn Sie jedoch die gesamte Gruppe der Dynamikanweisungen aus einer einzelnen Notenzeile auswählen und löschen, werden diese Dynamikanweisungen nicht aus anderen verbundenen Notenzeilen gelöscht. Wenn Sie sofortige Dynamikanweisungen direkt vor oder nach Gabeln löschen, kann die Länge der Gabeln je nach Kontext automatisch angepasst werden.

Wenn Sie Studierzeichen löschen, werden alle folgenden Studierzeichen bis zur nächsten Änderung der Abfolge bzw. bis zum Ende der Partie angepasst, je nachdem, was zuerst eintritt. Wenn Sie z. B. das erste Studierzeichen löschen, zeigt das zweite Studierzeichen entweder den Buchstaben A, die Nummer 1 oder die Taktnummer an, je nach der von Ihnen gewählten Abfolgeart.

Wenn Sie Tempomarkierungen löschen, werden sie auch aus der Tempospur im Wiedergabe-Modus entfernt. Zur Wiedergabe wird die vorige Tempomarkierung oder, falls eine solche nicht existiert, das Standardtempo von 120 bpm verwendet.

WEITERE SCHRITTE

Wenn Sie Noten/Objekte gelöscht haben, um ihre Positionen zu ändern, können Sie neue Noten/Objekte an den neuen Positionen eingeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Hinweise](#) auf Seite 487

[Objekte bearbeiten](#) auf Seite 469

[Noten/Objekte auswählen](#) auf Seite 458

[Filter](#) auf Seite 466

[Liedtext anhand von Filtern auswählen](#) auf Seite 1327

[Pausen löschen](#) auf Seite 1612

[Gruppieren von Noten und Pausen](#) auf Seite 1106

[Bestehende Noten in Triolen und N-tolen umwandeln](#) auf Seite 1809

[Triolen und N-tolen in normale Noten umwandeln](#) auf Seite 1810

[Einfügen-Modus](#) auf Seite 488

[Gültigkeitsbereiche des Einfügen-Modus](#) auf Seite 489

[Gruppen von Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1223

[Verbundene Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1225

[Regeln für Vorzeichendauer](#) auf Seite 1029

[Abfolgeart von Studierzeichen ändern](#) auf Seite 1541

[Noten eingeben](#) auf Seite 239

[Notationselemente eingeben](#) auf Seite 294

Noten/Objekte kopieren und einfügen

Sie können Objekte, darunter Noten und Notationselemente, auf verschiedene Arten kopieren und an anderen rhythmischen Positionen und in anderen Notenzeilen einfügen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten/Objekte aus, die Sie kopieren möchten.

TIPP

Um mehrere Objekte vom selben Typ auszuwählen, können Sie große Auswahlen und/oder Filter verwenden.

2. Kopieren Sie die ausgewählten Noten/Objekte auf eine der folgenden Arten, um sie an anderen rhythmischen Positionen einzufügen:
 - Klicken Sie mit gedrückter **Alt/Opt-Taste** auf jede Position, an der Sie sie einfügen möchten.
 - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-C**, wählen Sie die Position aus, an der Sie sie einfügen möchten, und drücken Sie dann **Strg-Taste/Befehlstaste-V**.
 - Drücken Sie **R**, um das Notenmaterial direkt hinter sich selbst einzufügen.
 - Um Noten/Objekte in die darüberliegende Notenzeile zu kopieren, wählen Sie sie aus und klicken Sie auf **Bearbeiten > Erweitertes Einfügen > In Notenzeile oberhalb duplizieren**.
 - Um Noten/Objekte in die darunterliegende Notenzeile zu kopieren, wählen Sie sie aus und klicken Sie auf **Bearbeiten > Erweitertes Einfügen > In Notenzeile unterhalb duplizieren**.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten/Objekte werden eingefügt, aber nicht von ihren ursprünglichen Positionen entfernt.

Wenn Sie Dynamikanweisungen oder Bindebögen in andere Notenzeilen an derselben rhythmischen Position kopiert haben, werden sie standardmäßig automatisch verbunden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Artikulationen kopieren und einfügen](#) auf Seite 1034
[Liedtext kopieren und einfügen](#) auf Seite 1324
[Punkte im Key-Editor kopieren und einfügen](#) auf Seite 844
[Filter](#) auf Seite 466
[Große Auswahlbereiche](#) auf Seite 461
[Noten und Objekte einzeln auswählen bzw. deren Auswahl aufheben](#) auf Seite 459
[Noten auf mehrere Notenzeilen verteilen](#) auf Seite 505
[Noten aus Akkordsymbolen erzeugen](#) auf Seite 506
[Noten/Objekte in andere Notenzeilen verschieben](#) auf Seite 503
[In andere Notenzeilen versetzte Noten zurücksetzen](#) auf Seite 1097
[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 499
[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 469
[Notenwerte ändern](#) auf Seite 281
[Noten nach Notenwert trennen](#) auf Seite 283
[Automatisches Verbinden von Dynamikanweisungen und Bindebögen beim Einfügen deaktivieren](#) auf Seite 499
[Die Tonhöhe von Noten, aber nicht ihren Rhythmus ändern](#) auf Seite 519
[Verbundene Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1225
[Verknüpfte Bindebögen](#) auf Seite 1641
[Musikalische Transformationen](#) auf Seite 524
[Nummerierte Taktregionen](#) auf Seite 1584
[Einfügen-Modus](#) auf Seite 488
[Akkordmodus](#) auf Seite 275

Noten kopieren und in verschiedenen Stimmen einfügen

Sie können Noten kopieren und in Stimmen einfügen, die sich von ihren ursprünglichen Stimmen unterscheiden. Dies gilt ebenso für Stimmen mit Strichnotation. Zum Beispiel können Sie Noten aus einer Hals-aufwärts-Stimme einer Notenzeile in eine Hals-abwärts-Stimme einer anderen Zeile kopieren.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, die Sie kopieren möchten.
2. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-C**, um die ausgewählten Noten zu kopieren.
3. Wählen Sie die Notenzeile aus, in die Sie die Noten einfügen möchten, und zwar an der Stelle, wo die eingefügte Passage beginnen soll.
4. Wählen Sie **Bearbeiten > Erweitertes Einfügen > In Stimme einfügen > [Bestehende oder neue Stimme]**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten werden in die ausgewählte Notenzeile und in die ausgewählte Stimme eingefügt.

Noten/Objekte kopieren und in mehrere Notenzeilen einfügen

Sie können Noten und andere Objekte in mehrere Notenzeilen gleichzeitig kopieren und einfügen, um zum Beispiel eine einzelne Phrase in alle Notenzeilen für Holzblasinstrumente einzufügen, wenn diese unisono spielen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten/Objekte aus, die Sie in mehrere Notenzeilen kopieren möchten.

TIPP

Um mehrere Objekte vom selben Typ auszuwählen, können Sie große Auswahlen und/oder Filter verwenden.

2. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-C**, um die ausgewählten Noten/Objekte zu kopieren.
3. Wählen Sie in jeder Notenzeile, in die Sie die ausgewählten Objekte einfügen möchten, ein Objekt aus.

HINWEIS

Das erste ausgewählte Objekt in der obersten ausgewählten Notenzeile gibt die rhythmische Position für eingefügte Objekte in allen Notenzeilen vor.

4. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-V**, um die ausgewählten Noten/Objekte einzufügen.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten/Objekte werden in alle ausgewählten Notenzeilen eingefügt.

Wenn Sie Dynamikanweisungen oder Bindebögen in andere Notenzeilen an derselben rhythmischen Position kopiert haben, werden sie standardmäßig automatisch verbunden.

TIPP

Wenn Sie auf jeder Notenzeile eine ganze Reihe an Noten/Objekten ausgewählt haben, werden die zum Einfügen ausgewählten Noten/Objekte auch mehrmals eingefügt, um den so markierten Bereich auszufüllen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Filter](#) auf Seite 466

[Große Auswahlbereiche](#) auf Seite 461

[Verbundene Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1225

[Verknüpfte Bindebögen](#) auf Seite 1641

[In andere Notenzeilen versetzte Noten zurücksetzen](#) auf Seite 1097

Noten/Objekte kopieren und einfügen, um einen Auswahlbereich auszufüllen

Sie können Objekte, einschließlich Noten und Notationselemente, in einem ausgewählten Bereich mehrmals gleichzeitig kopieren und einfügen, wenn Sie zum Beispiel mehrere Takte mit derselben Phrase füllen möchten.

HINWEIS

Sie können nur Objekte mit einer Dauer kopieren und einfügen, um einen ausgewählten Bereich auszufüllen. Zum Beispiel können Sie allmähliche Dynamikwechsel kopieren und einfügen, um einen ausgewählten Bereich auszufüllen, sofortige Dynamikwechsel aber nicht.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten/Objekte aus, die Sie kopieren und in einem bestimmten Bereich einfügen möchten.

TIPP

Um mehrere Objekte vom selben Typ auszuwählen, können Sie große Auswahlen und/oder Filter verwenden.

2. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-C**, um die ausgewählten Noten/Objekte zu kopieren.
 3. Wählen Sie den Bereich aus, in den Sie die ausgewählten Noten/Objekte einfügen möchten.
 4. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-V**, um die ausgewählten Noten/Objekte einzufügen.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten/Objekte werden so oft kopiert, wie sie in den ausgewählten Bereich passen, ohne darüber hinauszugehen.

TIPP

Wenn Sie auf mehreren Notenzeilen einen Bereich ausgewählt haben, werden die ausgewählten Objekte auch in mehrere Notenzeilen eingefügt.

Wenn Sie Dynamikanweisungen oder Bindebögen in andere Notenzeilen an derselben rhythmischen Position kopiert haben, werden sie standardmäßig automatisch verbunden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Filter](#) auf Seite 466

[Große Auswahlbereiche](#) auf Seite 461

[Noten nach Notenwert trennen](#) auf Seite 283

Automatisches Verbinden von Dynamikanweisungen und Bindebögen beim Einfügen deaktivieren

Standardmäßig werden Dynamikanweisungen und Bindebögen automatisch verbunden, wenn Sie sie an die gleiche rhythmische Position in anderen Notenzeilen kopieren. Sie können dieses Verhalten deaktivieren, so dass Dynamikanweisungen und Bindebögen nicht standardmäßig verbunden werden.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Noteneingabe und Bearbeitung**.
3. Deaktivieren Sie im Abschnitt **Bearbeiten Dynamikanweisungen und Bindebögen beim Einfügen mit vorhandenen Objekten verbinden**.
4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Verbundene Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1225

[Verknüpfte Bindebögen](#) auf Seite 1641

Noten/Objekte rhythmisch verschieben

Sie können Noten und Objekte nach ihrer Eingabe an neue rhythmische Positionen entlang von Notenzeilen verschieben. Dies ist nützlich, wenn Sie zum Beispiel möchten, dass eine *cresc.*-Dynamikanweisung eine Zählzeit später beginnt, oder wenn Sie anderes Notenmaterial in Stichnoten anzeigen möchten. Sie können außerdem einzelne Dynamikanweisungen und Spielanweisungen innerhalb einer Gruppe verschieben.

Divisi-Passagen, zusätzliche Notenzeilen und Ossia-Notenzeilen haben separate Hinweisschilder am Anfang und Ende, die Sie unabhängig verschieben und daher auch verlängern/kürzen können.

HINWEIS

- Diese Schritte gelten nicht für die folgenden Objekte: Taktstriche, Notenkopfklammern, Glissando-Linien, Notenköpfen zugeordnete horizontale Linien, Fingersätze und Fingersatz-Slides, Jazz-Artikulationen, Gitarren-Bendings, Vibratohebel-Dives/-Returns, Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals oder Ändern des Pedalniveaus sowie Tremolo-Striche. Wenn Sie die rhythmischen Positionen dieser Objekte verschieben möchten, müssen Sie sie an ihren ursprünglichen Positionen löschen und an den neuen Positionen neue Objekte eingeben.

Wir empfehlen Ihnen, Arpeggio-Zeichen zu löschen und neue einzugeben, anstatt sie zu verschieben. Wenn Sie Arpeggio-Zeichen und vertikale Linien an die rhythmische Position einer Pause verschieben, werden sie gelöscht.

- Da Marker eine feste Zeitposition haben, ändert das Verschieben von Markern relativ zu Noten automatisch das Tempo auf beiden Seiten des Markers. Wenn Sie einen Marker an eine neue Zeitposition verschieben möchten, müssen Sie den Timecode des Markers ändern, zum Beispiel, um ihn von 25 Sekunden zu 28 Sekunden zu verschieben.



VORAUSSETZUNGEN

Sie haben die passende Auflösung des rhythmischen Rasters ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten, Objekte oder Hinweisschilder aus, die Sie verschieben möchten.

HINWEIS

- Wenn Sie möchten, dass Noten in Triolen/N-tolen bleiben, müssen Sie auch ihre Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse, Klammern oder Triolen/N-tolen-Hinweise auswählen. Andernfalls werden solche Noten, wenn Sie sie über die Grenzen von Triolen/N-tolen hinaus verschieben, zu normalen Noten mit dem jeweiligen rhythmischen Wert.
 - Sie können nur einen Bindebogen, einen Marker, ein Wiederholungsende oder eine Region mit Taktwiederholungen auf einmal verschieben.
 - Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie jeweils nur ein einzelnes Objekt verschieben. Sie können Noten sowie die folgenden Objekte nicht mit Hilfe der Maus verschieben: Triolen/N-tolen, Liedtext, Regionen mit Strichnotation, Taktartangaben, Arpeggio-Zeichen und vertikale Linien.
 - Sie können nur Schlüssel auswählen, die Sie eingegeben haben. Sie können anfängliche Schlüssel am Beginn von Partien oder Schlüssel, die automatisch zu Beginn jedes Systems angezeigt werden, nicht auswählen.
 - Um eine einzelne Dynamikanweisung innerhalb einer Gruppe zu verschieben, müssen Sie sie anklicken und mit der Maus ziehen. Wenn Sie die Tastaturbefehle verwenden, wird die gesamte Gruppe verschoben.
 - Wenn Sie mehrere Spielanweisungen oder Dynamikanweisungen innerhalb derselben Gruppe gleichzeitig verschieben, wird ihre Gruppierung aufgehoben.
-
2. Optional: Wenn Sie Noten ausgewählt haben und nicht möchten, dass sie beim Verschieben vorhandene Noten löschen, aktivieren Sie eine der folgenden Optionen:
 - Wenn Sie möchten, dass die ausgewählten Noten mit vorhandenen Noten überlappen, aktivieren Sie den Akkordmodus, indem Sie **Q** drücken oder im Noten-Werkzeugfeld auf **Akkorde**  klicken.
 - Wenn Sie möchten, dass die ausgewählten Noten durch vorhandene Noten hindurch verschoben werden, aktivieren Sie im Schreiben-Modus den Einfügen-Modus, indem Sie **I** drücken oder im Noten-Werkzeugfeld auf **Einfügen**  klicken.

HINWEIS

Rhythmisches Verschieben von Noten bei aktiviertem Einfügen-Modus kann sich auf die Dauer vorhandener Noten auswirken, über die die ausgewählten Noten verschoben werden.

3. Verschieben Sie die Noten, Objekte und/oder Hinweisschilder auf eine der folgenden Arten:
 - Um sie nach rechts zu verschieben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**.
 - Um sie nach links zu verschieben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

HINWEIS

Die meisten Objekte werden gemäß der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters verschoben. Eine Einzelauswahl der folgenden Objekte wird an angrenzende Notenköpfe, Takte oder Taktstriche verschoben: Stichnoten, Dynamikanweisungen,

Ornamente, Bindebögen, Linien, Oktavzeichen, Pedallinien, Spielanweisungen, Studierzeichen, Wiederholungsenden und Regionen mit Taktwiederholungen.

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um Objekte entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters nach rechts zu verschieben.
- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um Objekte entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters nach links zu verschieben.
- Klicken Sie auf das ausgewählte Objekt und ziehen Sie es nach rechts/links.

HINWEIS

Die folgenden Objekte werden an angrenzende Notenköpfe, Takte oder Taktstriche verschoben: Stichnoten, Dynamikanweisungen, Ornamente, Bindebögen, horizontale Linien, Oktavzeichen, Pedallinien, Spielanweisungen, Studierzeichen, Wiederholungsenden und Regionen mit Taktwiederholung.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten, Objekte und/oder Hinweise werden an neue rhythmische Positionen verschoben. Verbindungslinien verbinden Notationselemente mit den rhythmischen Positionen, auf die sie sich beziehen.

Die meisten Objekte werden gemäß der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters verschoben. Eine Einzelauswahl einiger Objekte wird jedoch automatisch an angrenzende Notenköpfe, Takte oder Taktstriche verschoben. Einzelne Stichnoten werden gemäß der Rhythmik im Quellinstrument verschoben. Wenn mehrere Objekte ausgewählt sind, werden sie gemäß der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters als Block verschoben.

HINWEIS

Bei vielen Objekten, darunter Tempomarkierungen und Schlüssel, kann sich nur eine einzelne Instanz an derselben rhythmischen Position in jeder Notenzeile befinden. Wenn ein Objekt beim Verschieben ein anderes Objekt derselben Art passiert, wird das vorhandene Objekt gelöscht oder entsprechend gekürzt.

Sie können diese Aktion rückgängig machen, aber beim Verschieben gelöschte Objekte werden nur wiederhergestellt, wenn Sie Objekte mit Hilfe der Tastatur verschoben haben.

Objekte, von denen mehrere Instanzen an derselben rhythmischen Position in derselben Notenzeile vorkommen können, sind unter anderem Dynamikanweisungen, Oktavzeichen, Stichnoten, Spielanweisungen, horizontale Linien, Regionen mit Strichnotation und Textobjekte. Wenn Sie jedoch mehrere Objekte zusammen bewegen und der Einfügen-Modus nicht aktiviert ist, werden vorhandene Objekte desselben Typs, die sich zwischen den ausgewählten Objekten befinden oder beim Verschieben von ihnen überquert werden, gelöscht oder entsprechend gekürzt.

Noten werden automatisch gemäß ihrer rhythmischen Dauer und Position relativ zu anderen Noten positioniert.

Wenn eine Triolen-/N-tolen-Zahl oder eine Triolen-/N-tolen-Klammer in der Auswahl enthalten ist, wird die gesamte Triole/N-tole in der Notenzeile verschoben. Wenn sie einen Taktstrich überquert, wird die Triole/N-tole zum Ausgleich automatisch angepasst. Mitten in Takten werden Triolen und N-tolen jedoch nicht angepasst; hier besteht die Konvention darin, Triolen und N-tolen aufzuteilen, um die Zählzeitunterteilung anzuzeigen. Sie müssen manuell zwei Triolen/N-tolen eingeben, um die Zählzeitunterteilung mitten in Takten anzuzeigen.

Objekte wie Schlüssel, Tonarten und Taktarten gelten ab ihren neuen Positionen bis zum nächsten Objekt derselben Art bzw. bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt. Die Taktstriche auf beiden Seiten einer verschobenen Taktartangabe werden bis zur nächsten/vorherigen Taktartangabe bzw. bis zum Ende/Anfang der Partie automatisch aktualisiert.

Wenn Sie Hinweisschilder von Divisi-Änderungen verschoben haben, werden Noten in Divisi-Notenzeilen außerhalb von Divisi-Passagen automatisch ausgeblendet und alle Unisono-Bereiche vor/hinter Divisi-Passagen werden automatisch aktualisiert.

Wenn Sie Harfenpedal-Schaubilder verschoben haben und Farben für Noten außerhalb des Bereichs angezeigt werden, werden alle Noten, die nicht mehr in das vorliegende Harfenpedal-Schaubild passen, rot dargestellt.

Die Position von Fermaten und Pausen, die Sie verschoben haben, bleibt äußerlich eventuell unverändert. Wenn es zum Beispiel in einem Takt eine Taktpause gibt und Sie eine Fermate rhythmisch innerhalb des Takts verschieben, wird die Fermate immer noch über der Taktpause angezeigt.

Die rhythmische Dauer von Bindebögen wird normalerweise beibehalten. Abhängig davon, welche Rhythmiken sie beim Verschieben jedoch überqueren, kann es sein, dass Bindebögen nach dem Verschieben eine längere/kürzere Dauer abdecken als vorher.

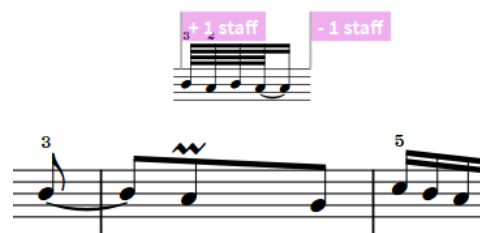
Durch das Verschieben von Wiederholungsenden werden Wiederholungs-Taktstriche nicht automatisch eingegeben, gelöscht oder verschoben.

Wenn Sie Marker verschieben, wird ihre feste Zeitposition nicht verändert. Daher wird das Tempo unmittelbar vor dem Marker automatisch aktualisiert, so dass der Marker zum richtigen Zeitpunkt erscheint. Wenn Sie beispielsweise einen Marker nach rechts bewegen, wird das vorhergehende Tempo erhöht. Alle allmählichen Tempowechsel zwischen der vorhergehenden Tempoänderung oder dem Beginn der Partie und dem Marker werden entfernt. Die Tempoänderung wirkt sich auf die notenabhängigen Positionen aller anderen Marker in der Partie aus.

BEISPIEL



Ossia-Notenzeile mit angezeigten Hinweisen



Dieselbe Ossia-Notenzeile nach Verschieben des Starthinweises nach rechts und des Endhinweises nach links

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Rhythmisches Raster](#) auf Seite 231

[Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 213

[Notenabstand](#) auf Seite 641

[Akkordmodus](#) auf Seite 275

[Einfügen-Modus](#) auf Seite 488

[Gruppieren von Noten und Pausen](#) auf Seite 1106

[Triolen-/N-tolen-Klammern](#) auf Seite 1812

[Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse](#) auf Seite 1817

[Notenwerte ändern](#) auf Seite 281

[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 469

- [Platzierung von Objekten relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 474
- [Noten/Objekte in andere Notenzeilen verschieben](#) auf Seite 503
- [Notenzeilen-übergreifende Balken/Tremolos erzeugen](#) auf Seite 1093
- [Pedallinien teilen](#) auf Seite 1487
- [Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 652
- [Überlappende Stichnoten](#) auf Seite 1188
- [Farben für Noten außerhalb des spielbaren Bereichs ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1361
- [Gruppen von Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1223
- [Gruppen von Spielanweisungen](#) auf Seite 1512
- [Zusätzliche Notenzeilen über ganze Systeme hinweg anzeigen](#) auf Seite 1682
- [Noten/Objekte löschen](#) auf Seite 493
- [Eingabemethoden für Linien](#) auf Seite 413
- [Eingabemethoden für Ornamente, Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien und Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 368
- [Eingabemethoden für Gitarren-Bendings und Gitarrentechniken](#) auf Seite 381
- [Eingabemethoden für Schlüssel und Oktavzeichen](#) auf Seite 355
- [Eingabemethoden für Wiederholungen und Tremolos](#) auf Seite 437
- [Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals und Ändern des Pedalniveaus mit Hilfe des Einblendfelds hinzufügen](#) auf Seite 405
- [Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals und Ändern des Pedalniveaus mit Hilfe des Spielanweisungen-Bereichs hinzufügen](#) auf Seite 407
- [Fingersätze eingeben](#) auf Seite 297
- [Fingersatz-Slides ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1271
- [Klammern um Notenköpfe anzeigen](#) auf Seite 1366
- [Timecodes von Markern ändern](#) auf Seite 1548

Noten/Objekte in andere Notenzeilen verschieben

Sie können Noten und Objekte in andere Notenzeilen beliebiger Art verschieben. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie einzelne Noten aus einer Keyboard-Notenzeile in eine andere Notenzeile verschieben möchten, nachdem Sie eine Keyboard-Stimme aus einer MIDI-Datei importiert haben.

HINWEIS

- Diese Schritte gelten nicht für Pedallinien oder Systemobjekte.
- Wenn Sie möchten, dass Noten in einer anderen Notenzeile angezeigt werden, aber in ihrer ursprünglichen Notenzeile bleiben, um zum Beispiel einen Notenzeilen-übergreifenden Balken zu erstellen, können Sie Noten stattdessen in andere Notenzeilen versetzen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten und/oder anderen Objekte aus, die Sie in eine andere Notenzeile verschieben möchten.

TIPP

Um mehrere Objekte vom selben Typ auszuwählen, können Sie große Auswahlen und/oder Filter verwenden.

2. Verschieben Sie die ausgewählten Noten/Objekte auf eine der folgenden Arten in eine andere Notenzeile:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-N**, um sie in die Notenzeile darüber zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-M**, um sie in die Notenzeile darunter zu verschieben.

- Wählen Sie **Bearbeiten** > **Erweitertes Einfügen** > **In Notenzeile oberhalb verschieben**.
- Wählen Sie **Bearbeiten** > **Erweitertes Einfügen** > **In Notenzeile unterhalb verschieben**.

TIPP

Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten und/oder anderen Objekte werden in eine andere Notenzeile verschoben, indem sie aus ihrer ursprünglichen Notenzeile ausgeschnitten und in der neuen Notenzeile eingefügt werden. Standardmäßig werden sie in die erste aktive Stimme in dieser Notenzeile eingefügt.

Noten zwischen Triolen und N-tolen bleiben auch dann Triolen/N-tolen, wenn Sie die Triolen-/N-tolen-Klammer, das Triolen-/N-tolen-Verhältnis oder den Triolen-/N-tolen-Hinweis nicht ausgewählt haben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Filter](#) auf Seite 466

[Große Auswahlbereiche](#) auf Seite 461

[Notenzeilen-übergreifende Balken/Tremolos erzeugen](#) auf Seite 1093

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 499

[Noten/Objekte kopieren und in mehrere Notenzeilen einfügen](#) auf Seite 497

[Notenwerte ändern](#) auf Seite 281

[Die Tonhöhe einzelner Noten verändern](#) auf Seite 515

[Positionen von Systemobjekten ändern](#) auf Seite 1692

[Eingabemethoden für Spielanweisungen, Pedallinien, Saitenanzeigen und Harfenpedal-Schaubilder](#) auf Seite 396

Inhalte von Notenzeilen austauschen

Sie können den Inhalt von zwei Notenzeilen für einen ausgewählten Bereich austauschen, zum Beispiel wenn Sie das Standard-Voicing in zwei Takten, das durch Verteilen eines Akkords erzielt wurde, schnell ändern wollen oder eine bestimmte Phrase von einem anderen Instrumentalisten ausführen lassen möchten als ursprünglich geplant.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus den Notenbereich auf zwei Notenzeilen aus, den Sie austauschen möchten.
 2. Wählen Sie **Bearbeiten** > **Erweitertes Einfügen** > **Tauschen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
-

ERGEBNIS

Für den ausgewählten Bereich werden die Inhalte der markierten Notenzeilen ausgetauscht.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Inhalt von Stimmen tauschen](#) auf Seite 514

Noten auf weniger Notenzeilen reduzieren

Sie können Noten auf weniger Notenzeilen reduzieren als ursprünglich dafür vorgesehen waren, wenn Sie zum Beispiel eine Klavieradaption eines Chorstücks erstellen möchten.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben auf der Seite **Erweitertes Einfügen** in den **Noteneingabe-Optionen** die geeignete Voicing-Methode ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, die Sie reduzieren möchten.

TIPP

Wir empfehlen Ihnen, Abschnitte mit rhythmischem Unisono getrennt von Abschnitten mit unterschiedlicher Rhythmik zu reduzieren.

2. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-C**, um die Noten zu kopieren.
 3. Wählen Sie die Notenzeilen aus, auf die Sie die ausgewählten Noten reduzieren möchten.
 4. Wählen Sie **Bearbeiten > Erweitertes Einfügen > Reduzieren**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten werden auf die ausgewählten Notenzeilen reduziert.

Wenn die Rhythmik innerhalb der gesamten Auswahl übereinstimmt, führt Dorico Pro die Noten standardmäßig in einer einzelnen Stimme zusammen. Unisono-Noten werden entfernt, so dass nur eine einzelne Note derselben Tonhöhe an einer einzelnen rhythmischen Position eingefügt wird. Schlüsseländerungen, Oktavzeichen und Stichnoten werden ebenfalls gelöscht. Wenn die Rhythmik an einer Stelle in der Auswahl abweicht, verwendet Dorico Pro so viele Stimmen, wie zum Erhalt der Rhythmik erforderlich sind.

Jede Zielzeile erhält die Noten von mindestens einem Instrument und die Notenunterteilung der für die Reduktion ausgewählten Noten wird von der obersten ausgewählten Notenzeile aus nach unten berechnet. Wenn Sie zum Beispiel Notenmaterial von fünf Instrumenten kopieren und auf drei reduzieren, werden Noten des ersten und zweiten Instruments der obersten ausgewählten Notenzeile zugewiesen, die Noten des dritten und vierten Instruments der zweiten Notenzeile und die Noten des fünften Elements der dritten ausgewählten Notenzeile.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noteneingabe-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 907

[Noten/Objekte in andere Notenzeilen verschieben](#) auf Seite 503

[Stimme von vorhandenen Noten ändern](#) auf Seite 513

[Zusammenführen](#) auf Seite 798

Noten auf mehrere Notenzeilen verteilen

Sie können Noten auf mehr Notenzeilen verteilen als ursprünglich notiert, wenn Sie zum Beispiel Noten in dichten Klavierakkorden schnell auf alle Notenzeilen für Holzblasinstrumente bringen möchten.

VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben auf der Seite **Erweitertes Einfügen** in den **Noteneingabe-Optionen** passende Einstellungen für die Noten vorgenommen, die Sie verteilen möchten.
 - Sie haben Notenzeilen-übergreifende Noten auf ihre Standardnotenzeilen zurückgesetzt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, die Sie verteilen möchten.

2. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-C**, um die Noten zu kopieren.
 3. Wählen Sie die Notenzeilen aus, auf die Sie die ausgewählten Noten verteilen möchten.
 4. Wählen Sie **Bearbeiten > Erweitertes Einfügen > Erweitern**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten werden auf die ausgewählten Notenzeilen verteilt. Standardmäßig erhält jede Zielzeile mindestens eine der Noten aus den Quellakkorden, die von der obersten ausgewählten Instrumenten-Notenzeile aus nach unten verteilt werden.

- Wenn die Anzahl der Noten im Akkord mit der Anzahl der Zielzeilen übereinstimmt, erhält jedes Instrument eine Note.
- Wenn die Anzahl der Noten im Akkord kleiner ist als die Anzahl der Zielzeilen, wird dieselbe Note auf mehrere Notenzeilen verteilt. Notationen, zum Beispiel Bindebögen und Dynamikanweisungen, werden für jede Zielzeile dupliziert.
- Wenn die Anzahl der Noten im Akkord größer ist als die Anzahl der Zielzeilen, werden die Noten so gleichmäßig wie möglich über die Zielzeilen verteilt. Falls der Akkord eine ungerade Anzahl von Noten enthielt, zieht Dorico Pro es vor, den oberen Notenzeilen zusätzliche Noten zuzuordnen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noteneingabe-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 907

[Notenzeilen-übergreifende Balken/Tremolos erzeugen](#) auf Seite 1093

[Einfügen-Modus](#) auf Seite 488

[Akkordmodus](#) auf Seite 275

Noten aus Akkordsymbolen erzeugen

Sie können automatisch Noten auf Basis von bereits eingegebenen Akkordsymbolen erzeugen. Sie können dabei Einfluss auf viele Variablen nehmen, zum Beispiel darauf, welche Instrumente Bassnoten übernehmen.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben auf der Seite **Noten aus Akkordsymbolen** in den **Noteneingabe-Optionen** die passenden Einstellungen für die Noten gewählt, die Sie erzeugen möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus in den Notenzeilen, in denen Sie Noten aus Akkordsymbolen erzeugen möchten, Objekte aus, die die gewünschte Dauer abstecken.
 2. Wählen Sie **Bearbeiten > Notationselemente > Akkordsymbole und -diagramme > Noten aus Akkordsymbolen in der Auswahl erzeugen**, um den Dialog **Noten aus Akkordsymbolen erzeugen** zu öffnen. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
 3. Ändern Sie die Einstellungen nach Bedarf.
Sie können zum Beispiel den Rhythmus von erzeugten Noten und die Reihenfolge ändern, in der Tonhöhen auf Instrumente in jeder Gruppe verteilt werden.
 4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die Noten werden auf Basis der Akkordsymbole im ausgewählten Bereich und Ihrer Einstellungen erzeugt. Noten werden auf die ausgewählten Notenzeilen verteilt, wobei die Voicings durch die Instrumentenreihenfolge vorgegeben werden, die Sie eingestellt haben.

TIPP

Sie können der Option **Noten aus Akkordsymbolen in der Auswahl erzeugen** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noteneingabe-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 907

[Projektweite Noteneingabe-Optionen zum Erzeugen von Noten aus Akkordsymbolen](#) auf Seite 512

[Akkordsymbole als Noten einfügen](#) auf Seite 512

[Noten/Objekte auswählen](#) auf Seite 458

[Systemspur](#) auf Seite 462

[Akkordsymbole aus Noten erzeugen](#) auf Seite 352

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 68

Noten aus Akkordsymbolen erzeugen (Dialog)

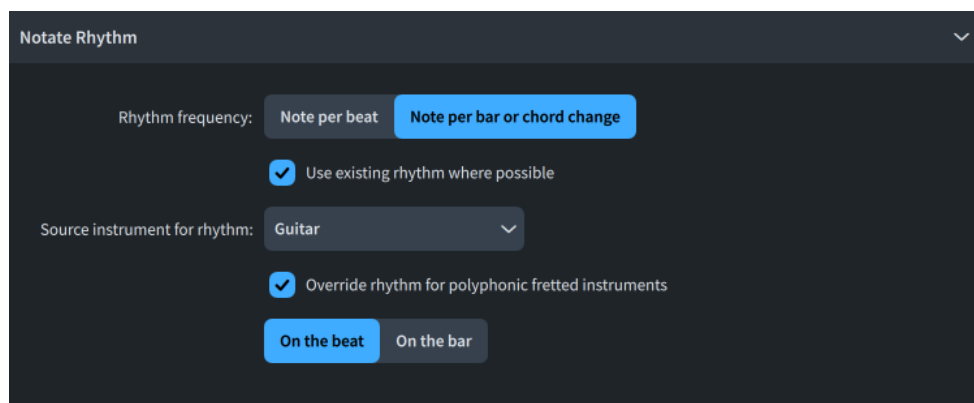
Im Dialog **Noten aus Akkordsymbolen erzeugen** können Sie Noten auf Basis der Harmonie von bereits eingegebenen Akkordsymbolen erzeugen und auf viele Variablen Einfluss nehmen, zum Beispiel auf die Stimmführung und darauf, welche Instrumente Bassnoten spielen.

- Sie können den Dialog **Noten aus Akkordsymbolen erzeugen** im Schreiben-Modus öffnen, indem Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Akkordsymbole und -diagramme** > **Noten aus Akkordsymbolen in der Auswahl erzeugen** wählen. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

Sie können jeden Abschnitt ein-/ausblenden, indem Sie auf seine Kopfzeile klicken.

Rhythmik notieren

Im Abschnitt **Rhythmik notieren** können Sie Einfluss auf die Rhythmik erzeugter Noten nehmen und die Rhythmik eines Instruments mit vorhandenen Noten verwenden.



Der Abschnitt **Rhythmik notieren** enthält die folgenden Optionen:

Rhythmusfrequenz

Hiermit können Sie das rhythmische Intervall zwischen erzeugten Noten ändern.

- **Note pro Zählzeit:** Gemäß der vorliegenden Taktart werden Noten auf jeder Zählzeit erzeugt.
- **Note pro Takt oder Akkordwechsel:** Noten werden auf jedem Takt oder bei jeder Akkordsymboländerung erzeugt, ja nachdem, was zuerst eintritt.

Nach Möglichkeit vorhandene Rhythmik nutzen

Hiermit können Sie im Menü **Quellinstrument für Rhythmik** ein Instrument mit vorhandenen Noten auswählen, deren Rhythmik Sie für erzeugte Noten verwenden möchten. Kürzere vorhandene Rhythmiken werden wiederholt, um die ausgewählte Dauer auszufüllen. Nur verfügbar, wenn mindestens ein Instrument vorhandene Noten hat, die innerhalb der von Ihnen festgelegten Dauer beginnen und enden.

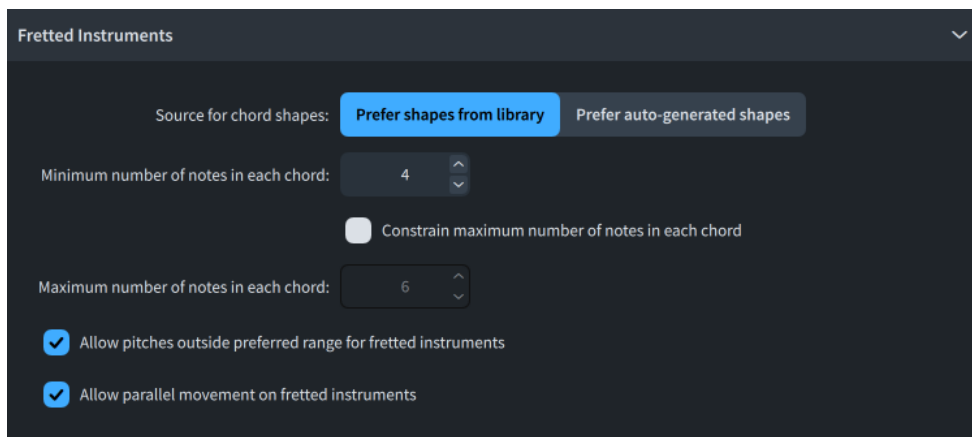
Rhythmik für polyphone Instrumente mit Bündeln ignorieren

Hiermit können Sie die erzeugte Rhythmik für Bundinstrumente übergehen und ihre Rhythmik auf eine der verfügbaren Optionen vereinfachen. Dies ist zum Beispiel sinnvoll, wenn Sie komplexe Rhythmiken für einen Großteil des Ensembles erzeugen möchten, die Gitarre jedoch nur Viertelnoten spielen soll. Nur verfügbar, wenn Ihre Auswahl mindestens ein Bundinstrument umfasst.

- **Auf der Zählzeit:** Gemäß der vorliegenden Taktart werden Noten auf jeder Zählzeit erzeugt.
- **Auf dem Takt:** Noten werden am Anfang jedes Takts erzeugt.

Instrumente mit Bündeln

Im Abschnitt **Instrumente mit Bündeln** können Sie Einfluss auf die Noten und die resultierenden Akkordformen nehmen, die in Notenzeilen von Bundinstrumenten erzeugt werden. Nur verfügbar, wenn Ihre Auswahl mindestens ein Bundinstrument umfasst.



Der Abschnitt **Instrumente mit Bündeln** enthält die folgenden Optionen:

Quelle für Akkordformen

Hiermit können Sie die primäre Quelle für Akkordformen ändern.

- **Formen aus Bibliothek bevorzugen:** Dorico Pro bevorzugt übliche Formen, die leichter spielbar sind.
- **Automatisch erzeugte Formen bevorzugen:** Dorico Pro bevorzugt Formen mit stärkerer Stimmführung.

Mindestanzahl von Noten in einzelnen Akkorden

Hiermit können Sie die Mindestanzahl von Noten für jeden Akkord festlegen.

Maximale Anzahl von Noten in jedem einzelnen Akkord begrenzen

Hiermit können Sie jeden Akkord auf die Anzahl von Noten begrenzen, die im Wertefeld **Maximale Anzahl von Noten in jedem einzelnen Akkord** festgelegt ist.

Tonhöhen außerhalb des bevorzugten Bereichs für Instrumente mit Bündeln erlauben

Hiermit können Sie Ihre Einstellungen für die Begrenzung von Tonhöhenbereichen unter **Noteneingabe-Optionen > Noten aus Akkordsymbolen > Akkordstufen** übergehen.

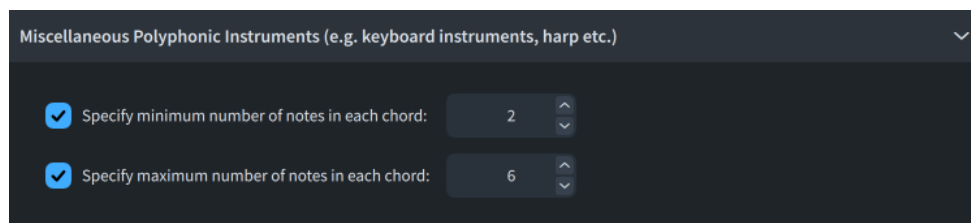
Parallele Bewegung auf Instrumenten mit Bündeln erlauben

Hiermit können Sie Ihre Einstellungen für die Einschränkung paralleler Bewegungen unter **Noteneingabe-Optionen > Noten aus Akkordsymbolen > Parallelismus und Gegenbewegung** übergehen.

Verschiedene polyphone Instrumente (z. B. Tasteninstrumente, Harfe usw.)

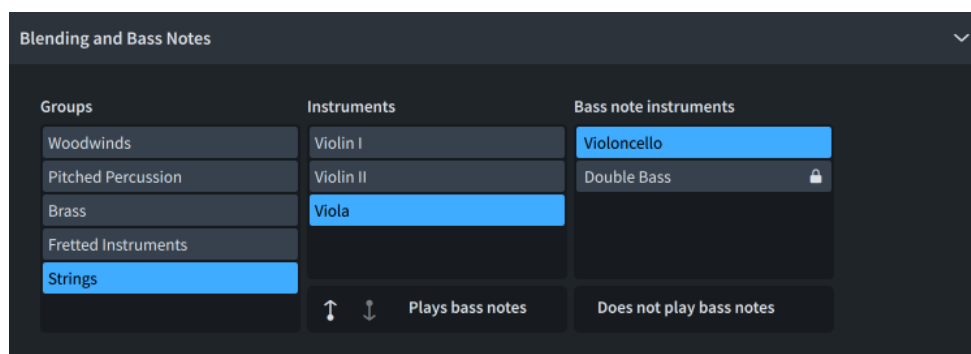
Im Abschnitt **Verschiedene polyphone Instrumente (z. B. Tasteninstrumente, Harfe usw.)** können Sie die minimale und maximale Anzahl von Noten festlegen, die in einzelnen Akkorden für polyphone Instrumente erzeugt werden soll. Wenn das polyphone Instrument in Ihrer Auswahl zum Beispiel ein Marimba ist und Sie wissen, dass die Interpretin nur zwei Schlegel pro Hand halten kann, können Sie die maximale Anzahl von Noten auf **4** setzen.

Nur verfügbar, wenn Ihre Auswahl mindestens ein polyphones Instrument wie zum Beispiel ein Klavier umfasst.



Verteilung und Bassnoten

Im Abschnitt **Verteilung und Bassnoten** können Sie die Reihenfolge festlegen, in der Tonhöhen auf Instrumente verteilt werden, und ändern, welchen Instrumenten die tiefsten Noten zugewiesen werden. Zum Beispiel möchten Sie vielleicht, dass Klarinette 1 höhere Tonhöhen erhält als Flöte 2 und dass die Bassposaune Bassnoten spielt.



Der Abschnitt **Verteilung und Bassnoten** enthält die folgenden Spalten:



Gruppen

Enthält Gruppen von Instrumenten, normalerweise Instrumentenfamilien, die den Notenzeilen entsprechen, die Sie vor Öffnen des Dialogs ausgewählt hatten.

Instrumente

Enthält Instrumente in der ausgewählten Gruppe. Die Reihenfolge von Instrumenten in der Liste entspricht der Reihenfolge, in der Tonhöhen verteilt werden; das heißt, das oberste Instrument erhält in jedem Akkord die höchste Tonhöhe und das unterste Instrument erhält in jedem Akkord die tiefste Tonhöhe.

Die Aktionsleiste am unteren Rand der Spalte enthält die folgenden Optionen:

- **Nach oben** : Verschiebt das ausgewählte Instrument in der Liste nach oben.
- **Nach unten** : Verschiebt das ausgewählte Instrument in der Liste nach unten.
- **Spielt Bassnoten**: Verschiebt das ausgewählte Instrument in die Spalte **Bassnoten-Instrumente**.

Bassnoten-Instrumente

Enthält die Instrumente in der ausgewählten Instrumentenfamilie, die für das Spielen von Bassnoten eingerichtet sind, bei denen es sich entweder um den Grundton oder, falls angegeben, um eine alterierte Bassnote handeln kann.

Mit **Bassnoten nicht spielen** in der Aktionsleiste können Sie das ausgewählte, entsperrte Instrument in die **Instrumente**-Spalte verschieben.

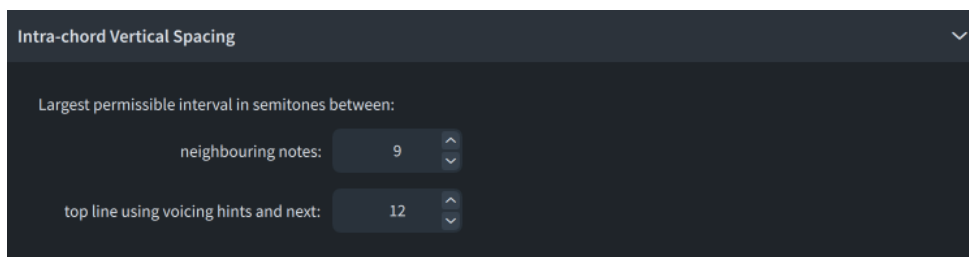
Voicing-Referenz

Im Abschnitt **Voicing-Referenz** können Sie ein Instrument auswählen, das Sie als Referenz für die höchste Stimme nutzen möchten. Erzeugte Noten sollten nicht höher sein als die Noten, die zu dem ausgewählten Instrument gehören. Nur verfügbar, wenn mindestens ein Instrument vorhandene Noten in der von Ihnen ausgewählten Zeitspanne hat und mindestens eine der Tonhöhen den jeweiligen Akkordsymbolen entspricht.



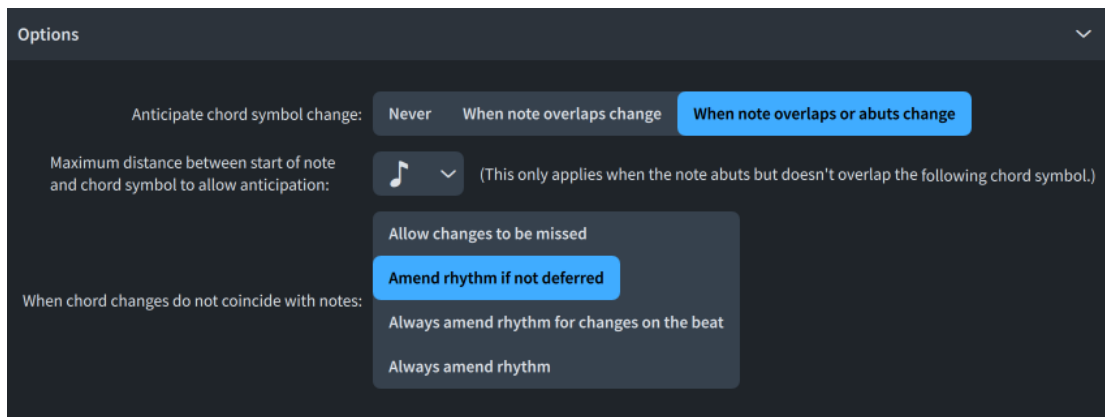
Vertikale Abstände innerhalb von Akkorden

Im Abschnitt **Vertikale Abstände innerhalb von Akkorden** können Sie die maximalen Intervalle einstellen, die Sie zwischen Noten in einzelnen Akkorden erlauben möchten. Bassnoten sind davon ausgenommen.



Optionen

Im **Optionen**-Abschnitt können Sie festlegen, wie in Situationen verfahren werden soll, in denen Akkordsymbole und vorhandene Noten an unterschiedlichen rhythmischen Positionen vorhanden sind.



Der **Optionen**-Abschnitt enthält die folgenden Optionen:

Akkordsymbol-Wechsel vorausdeuten

Hiermit können Sie festlegen, unter welchen Umständen Dorico Pro Tonhöhen an Positionen vor ihren Akkordsymbolen nutzen kann.

- **Nie:** Tonhöhen gehen ihren Akkordsymbolen niemals voraus.
- **Wenn sich Noten-Überlappungen ändern:** Tonhöhen können ihren Akkordsymbolen vorausgehen, wenn Noten vor den jeweiligen Akkordsymbolen beginnen und nach ihnen enden. Ein Beispiel: Eine Offbeat-Note wird in den nächsten Takt gebunden, an dessen Beginn sich ein neues Akkordsymbol befindet.
- **Wenn sich Noten-Überlappungen oder -Angrenzungen ändern:** Tonhöhen können ihren Akkordsymbolen vorausgehen, wenn Noten entweder vor den jeweiligen Akkordsymbolen beginnen und nach ihnen oder zeitgleich enden. Ein Beispiel: Eine Offbeat-Note, die am Ende eines Takts endet, mit einem neuen Akkordsymbol am Anfang des nächsten Takts.

Maximaler Abstand zwischen Beginn der Note und Akkordsymbol, um eine Vorausdeutung zu ermöglichen

Hiermit können Sie den maximalen Abstand zwischen Akkordsymbolen an angrenzenden vorausgedeuteten Noten festlegen.

Wenn Akkordwechsel nicht mit Noten zusammenfallen

Hiermit können Sie festlegen, wie im Fall von Akkordsymbolen verfahren werden soll, die mitten in erzeugten Noten auftreten.

- **Übergehen von Änderungen erlauben:** Tonhöhenänderungen werden nach Möglichkeit auf die nächste verfügbare Note verschoben oder, falls das nicht möglich ist, komplett übergangen.
- **Rhythmik ändern, sofern nicht abgeleitet:** Wenn sich die nächste Note, auf die eine Tonhöhenänderung verschoben werden kann, an der Position des nächsten Akkordsymbols oder dahinter befindet, wird die Rhythmik dahingehend geändert, dass die Tonhöhenänderung vor dem nächsten Akkordsymbol eintritt.
- **Rhythmik für Änderungen auf der Zählzeit immer anpassen:** Bei Akkordsymbolen, die genau auf Zählzeiten fallen, wird die Rhythmik immer angepasst. Bei Akkordsymbolen zwischen Zählzeitpositionen wird die Rhythmik nur angepasst, wenn sich die nächste Note, auf die eine Tonhöhenänderung verschoben werden kann, an der Position des nächsten Akkordsymbols oder dahinter befindet.
- **Rhythmik immer ändern:** Noten werden immer geteilt und Tonhöhenänderungen können an jedem Akkordsymbol erfolgen.

TIPP

Auf der Seite **Noten aus Akkordsymbolen** in den **Noteneingabe-Optionen** finden Sie weitere Optionen, die sich auf die Ergebnisse beim Erzeugen von Noten aus Akkordsymbolen auswirken.

Projektweite Noteneingabe-Optionen zum Erzeugen von Noten aus Akkordsymbolen

Auf der Seite **Noten aus Akkordsymbolen** in den **Noteneingabe-Optionen** finden Sie Optionen für den projektweiten Umgang mit aus Akkordsymbolen erzeugten Noten.

Mit den Optionen auf der Seite **Noten aus Akkordsymbolen** können Sie unter anderem festlegen, ob verschiedene parallele Intervalle und Arten von Bewegungen erlaubt werden sollen oder nicht und wie weit Tonhöhen angepasst werden dürfen, um bestimmte Situationen zu vermeiden. Außerdem können Sie hier Ihre bevorzugten Stufen und Intervalle in Akkorden angeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noteneingabe-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 907

[Noten aus Akkordsymbolen erzeugen](#) auf Seite 506

[Akkordsymbole aus Noten erzeugen](#) auf Seite 352

Akkordsymbole als Noten einfügen

Sie können Noten auf Basis von bereits eingegebenen Akkordsymbolen erzeugen, und zwar an anderen Positionen als denen der ursprünglichen Akkordsymbole.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Akkordsymbole aus, die Sie als Noten einfügen möchten.
 2. Kopieren Sie die ausgewählten Akkordsymbole.
 3. Wählen Sie ein Objekt in jeder Notenzeile und an der rhythmischen Position aus, ab der Sie Akkordsymbole als Noten einfügen möchten.
 4. Wählen Sie **Bearbeiten > Notationselemente > Akkordsymbole und -diagramme > Akkordsymbole als Noten einfügen**, um den Dialog **Noten aus Akkordsymbolen erzeugen** zu öffnen. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
 5. Ändern Sie die Einstellungen nach Bedarf.
Sie können zum Beispiel den Rhythmus von erzeugten Noten und die Reihenfolge ändern, in der Tonhöhen auf Instrumente in jeder Gruppe verteilt werden.
 6. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die Noten werden auf Basis der kopierten Akkordsymbole und Ihrer Einstellungen erzeugt. Noten werden auf die ausgewählten Notenzeilen verteilt, wobei die Voicings durch die Instrumentenreihenfolge vorgegeben werden, die Sie eingestellt haben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Große Auswahlbereiche](#) auf Seite 461

[Systemspur](#) auf Seite 462

[Filter](#) auf Seite 466

[Noten aus Akkordsymbolen erzeugen \(Dialog\)](#) auf Seite 507

[Projektweite Noteneingabe-Optionen zum Erzeugen von Noten aus Akkordsymbolen](#) auf Seite 512

[Noten aus Akkordsymbolen erzeugen](#) auf Seite 506

[Noten/Objekte kopieren und einfügen](#) auf Seite 495

Stimme von vorhandenen Noten ändern

Sie können die Stimme von Noten nach der Eingabe ändern. Dies gilt auch für Noten in Strichnotationsstimmen. Zum Beispiel können Sie Noten aus einer Hals-aufwärts-Stimme in eine Hals-abwärts-Stimme oder eine Stimme mit Strichnotation ändern.





VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, deren Stimme Sie ändern möchten.

TIPP

Sie können große Auswahlbereiche und Filter verwenden, um viele Noten in derselben Stimme schnell auszuwählen.

2. Ändern Sie die Stimme auf eine der folgenden Arten:

- Um die ausgewählten Noten in eine neue normale Stimme zu versetzen, drücken Sie **Umschalttaste-V** oder klicken Sie auf **Stimme erzeugen**  im Noten-Werkzeugfeld.
- Um die ausgewählten Noten in eine neue Stimme mit Strichnotation zu versetzen, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-V**. Sie können auch im Noten-Werkzeugfeld auf **Stimme erzeugen**  klicken und halten und dann auf **Stimme mit Strichnotation erzeugen**  klicken.
- Um die ausgewählten Noten in eine vorhandene Stimme zu versetzen, drücken Sie **V** oder klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Nächste Stimme** , um durch die aktiven Stimmen in der Notenzeile zu navigieren.

ERGEBNIS

Die Stimme der gewählten Noten wird geändert, was dazu führen kann, dass Dorico Pro die Halsrichtungen der gewählten Noten und anderer Noten in der Notenzeile ändert. Pausen werden, soweit erforderlich, um Noten in unterschiedlichen Stimmen herum angezeigt.

Wenn Sie Noten in eine Stimme mit Strichnotation geändert haben, werden sie nicht mehr wiedergegeben.

TIPP

Sie können die Stimme ausgewählter Noten auch ändern, indem Sie **Bearbeiten > Notationselemente > Stimmen > Stimme ändern > [Stimme]** wählen. Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen. Wenn auf der Notenzeile nur eine Stimme vorhanden ist, können Sie für die ausgewählten Noten eine neue Stimme erstellen.

WEITERE SCHRITTE

- Sie können Pausen später löschen oder ausblenden und die Halsrichtung von Noten manuell ändern.
- Sie können außerdem ganze Stimmen zu Stimmen mit Strichnotation machen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 213

[Stimmfarben ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1846

[Noten in mehrere Stimmen eingeben](#) auf Seite 251
[Noten in Stimmen mit Strichnotation eingeben](#) auf Seite 253
[Große Auswahlbereiche](#) auf Seite 461
[Filter](#) auf Seite 466
[Implizite Pausen in mehrstimmigen Kontexten](#) auf Seite 1608
[Pausen löschen](#) auf Seite 1612
[Halsrichtung von Noten ändern](#) auf Seite 1379
[Stimmart von Stimmen mit Strichnotation ändern](#) auf Seite 1603
[Notenwerte ändern](#) auf Seite 281
[Triolen und N-tolen](#) auf Seite 1807
[Hinweise](#) auf Seite 487

Inhalt von Stimmen tauschen

Sie können den Inhalt von zwei Stimmen, die Notenmaterial enthalten, vertauschen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten in zwei Stimmen aus, die Sie tauschen möchten.
2. Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Stimmen** > **Stimmeninhalte tauschen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Der Inhalt der Stimmen wird getauscht. Z. B. könnten Noten, die zuvor in einer Hals-aufwärts-Stimme waren, nun in einer Hals-abwärts-Stimme sein, und Noten, die zuvor in einer Hals-abwärts-Stimme waren, in einer Hals-aufwärts-Stimme.

HINWEIS

Je nach den Tonhöhen und Halsrichtungen der getauschten Noten können diese sich nun überlappen. Dorico Pro positioniert Noten automatisch mit einer teilweisen Überlappung der Notenköpfe, um den von ihnen eingenommenen horizontalen Platz zu verringern und rhythmische Klarheit aufrechtzuerhalten. Wenn Sie dieses Verhalten jedoch ändern möchten, können Sie die Reihenfolge von Stimmen oder den Stimmspaltenindex ändern.

BEISPIEL



Ein E ist in der Hals-aufwärts-Stimme, ein F in der Hals-abwärts-Stimme.



Nach Tauschen der Stimm Inhalte ist das E in der Hals-abwärts-Stimme und das F in der Hals-aufwärts-Stimme.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Reihenfolge von Stimmen umdrehen](#) auf Seite 1849
[Stimmspaltenindex](#) auf Seite 1849

Transpositions-Werkzeuge

In Dorico Pro können Sie die Tonhöhen vorhandener Noten auf unterschiedliche Arten ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Anordnungs-Werkzeuge](#) auf Seite 493

[Transponierende Instrumente](#) auf Seite 148

[Klingende und transponierte Notation](#) auf Seite 189

[Noten im Pianorollen-Editor transponieren](#) auf Seite 853

Die Tonhöhe einzelner Noten verändern

Sie können die Tonhöhe und das Register einzelner Noten (einschließlich Vorschlägen) nach der Eingabe um Oktavteilungen, Notenzeilenpositionen oder Oktaven erhöhen/erniedrigen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, deren Tonhöhen Sie ändern möchten.
2. Verschieben Sie die Tonhöhe der gewählten Noten auf eine der folgenden Arten nach oben/ unten:
 - Um Noten um eine Notenzeilenposition nach oben zu verschieben, zum Beispiel vom C zum D, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.
 - Um Noten um eine Notenzeilenposition nach unten zu verschieben, zum Beispiel vom D zum C, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**.
 - Um Noten eine einzelne Oktavunterteilung nach oben zu transponieren, zum Beispiel einen Halbtonschritt in 12-EDO oder einen Viertelton in 24-EDO, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.
 - Um Noten eine einzelne Oktavunterteilung nach unten zu transponieren, zum Beispiel einen Halbtonschritt in 12-EDO oder einen Viertelton in 24-EDO, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**.
 - Um Noten eine Oktave nach oben zu transponieren, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.
 - Um Noten eine Oktave nach unten zu transponieren, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**.

ERGEBNIS

Die Tonhöhe oder das Register der ausgewählten Noten wird geändert. In den jeweiligen Notenzeilen angezeigter Generalbass wird automatisch aktualisiert.

Wenn die Tonhöhe danach auf einem Instrument mit Bündeln nicht gespielt werden kann, zum Beispiel weil sie unterhalb des Sattels auf der tiefsten Saite gespielt werden müsste, wird sie in der Tabulatur als Fragezeichen angezeigt.

HINWEIS

Sie können **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste** und **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste** drücken, um die Notenzeilenpositionen von Noten in Perkussions-Kits zu ändern, die die Rasterdarstellung oder die Darstellung als Notenzeile mit fünf Linien verwenden. Dies ändert aber auch das Instrument, das die Note spielt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gleichmäßige Unterteilung der Oktave \(EDO\)](#) auf Seite 1316

[Noten über/unter bestehenden Noten hinzufügen](#) auf Seite 280
[Noten umdeuten](#) auf Seite 520
[Vorzeichen eingeben](#) auf Seite 265
[Generalbass](#) auf Seite 1231
[Anordnungs-Werkzeuge](#) auf Seite 493
[Musikalische Transformationen](#) auf Seite 524
[Tonhöhen umkehren](#) auf Seite 525
[Tonhöhen/Rhythmik im Krebs](#) auf Seite 526
[Tonhöhen/Rhythmik rotieren](#) auf Seite 528
[Noten Tonhöhen zuordnen](#) auf Seite 530
[Noten Tonleitern zuordnen](#) auf Seite 532

Auswahlbereiche transponieren

Mit Hilfe des **Transponieren**-Dialogs können Sie ganze Partien oder bestimmte Auswahlen einschließlich ausgewählter Tonarten transponieren.

TIPP

Dorico Pro zeigt automatisch die geeigneten Tonarten für transponierende Instrumente in transponierenden Layouts an.

VORGEHENSWEISE

1. Optional: Wählen Sie im Schreiben-Modus die Region aus, die Sie transponieren möchten.

HINWEIS

- Wenn Sie Tonarten transponieren möchten, müssen Sie sie in Ihre Auswahl aufnehmen.
 - Wenn nichts ausgewählt ist, wird die gesamte Partie transponiert, in der Sie zuletzt eine Note/ein Objekt ausgewählt hatten.
-

2. Wählen Sie **Schreiben > Transponieren**, um den **Transponieren**-Dialog zu öffnen.
3. Passen Sie die für die Transposition erforderlichen Parameter an, zum Beispiel Intervall und Intervallart.

TIPP

- Wir empfehlen Ihnen, den Abschnitt **Intervall berechnen** zu nutzen, um Ihre erforderlichen Einstellungen zu ermitteln, zum Beispiel wenn Sie von G \flat -Dur nach G-Dur transponieren möchten.
 - Verschiedene Intervalle können unterschiedlichen Arten angehören. Sie können beispielsweise eine große Terz, aber keine große Oktave angeben. Wenn Sie folglich Ihre Transpositionsparameter manuell festlegen möchten, empfehlen wir Ihnen, das Intervall vor der Intervallart auszuwählen.
-

4. Optional: Wenn Sie in der Partie oder Ihrer Auswahl enthaltene Tonarten transponieren möchten, aktivieren Sie **Tonarten transponieren**.
 5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Alle ausgewählten Noten (oder alle Noten in der Partie, wenn nichts ausgewählt war) werden je nach Intervall und der im **Transponieren**-Dialog festgelegten Teilungen der Oktave transponiert.

Wenn Ihre Auswahl Tonarten enthält und Sie **Tonarten transponieren** aktiviert haben, werden alle Tonarten in der Auswahl ebenfalls transponiert.

Auch in den jeweiligen Notenzeilen angezeigter Generalbass wird automatisch entsprechend transponiert.

Tonarten, die für alle Notenzeilen gelten, werden in allen Notenzeilen im Layout transponiert, selbst wenn Ihre Auswahl nicht alle Notenzeilen umfasste. Tonarten, die nur für einzelne Notenzeilen gelten, werden transponiert, sofern sie in der Auswahl enthalten sind. Dies hat jedoch keine Auswirkungen auf andere Notenzeilen im Layout.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Große Auswahlbereiche](#) auf Seite 461

[Noten und Objekte einzeln auswählen bzw. deren Auswahl aufheben](#) auf Seite 459

[Generalbass](#) auf Seite 1231

[Enharmonisch äquivalente Tonarten](#) auf Seite 1314

[Klingende und transponierte Notation](#) auf Seite 189

[Layouts in transponierter/klingender Notation anzeigen](#) auf Seite 188

Transponieren-Dialog

Der **Transponieren**-Dialog ermöglicht es Ihnen, ganze Partien oder ausgewählte Noten einschließlich Tonarten zu transponieren. Sie können nach Intervall/Intervallart oder nach einer festgelegten Anzahl von Oktavteilungen transponieren.

- Sie können den **Transponieren**-Dialog im Schreiben-Modus öffnen, indem Sie **Schreiben > Transponieren** wählen.

The screenshot shows the 'Transponieren' dialog box. It has a dark background with light text. The 'Transpose by:' section has 'Quality' selected. The 'Quality:' dropdown is set to 'Perfect', 'Interval:' to 'Fifth', and 'Number of divisions:' to '+7/12'. The 'Direction:' section has 'Up' selected. The 'Number of octaves:' is set to '0'. There are several checkboxes for options like 'Transpose key signatures', 'Keep relative respelled notes...', 'Keep relative respelled chord symbols...', 'Keep accidental visibility properties', 'Keep chord symbol appearance overrides', and 'Respell to avoid double and triple sharps and flats'. At the bottom, there are buttons for 'Apply atonal spelling options:' with 'In atonal passages' selected, and 'Never' and 'Always' options. On the right side, there is a 'Calculate interval' section with 'from: C Natural at octave 4' and 'to: G Natural at octave 4' and an 'Apply' button. Red circles with numbers 1 and 2 highlight the 'Direction' and 'Calculate interval' sections respectively.

Der **Transponieren**-Dialog umfasst die folgenden Abschnitte:

1 Transpositionsoptionen

Enthält Optionen, mit denen Sie die gewünschte Transposition festlegen können. Sie können beispielsweise wählen, ob Sie nach Intervallart, zum Beispiel nach einer großen Terz, oder nach einer festgelegten Anzahl von Oktavteilungen transponieren möchten. Sie können wählen, ob Oktaven eingeschlossen werden sollen und in welche Richtung und nach welchen Intervallen/Intervallarten/Unterteilungen Sie Ihre Auswahl transponieren möchten.

Laut Konvention können verschiedene Intervalle unterschiedlichen Arten angehören. Sie können beispielsweise eine große Terz, aber keine große Oktave angeben. Daher empfehlen wir Ihnen, das Intervall vor der Intervallart auszuwählen.

Mit zusätzlichen Optionen können Sie zudem alle Tonarten transponieren, die in Ihrer Auswahl enthalten sind, relative umgedeutete Noten und Akkordsymbole nach Möglichkeit behalten und doppelte sowie dreifache Vorzeichen vermeiden.

HINWEIS

Sie können die Option **Umdeuten, um doppelte und dreifache Kreuze und Bes zu vermeiden** nur nutzen, wenn Sie Noten in tonalen Systemen transponieren, die mit 12-EDO kompatibel sind.

2 Intervall berechnen

Ermöglicht es Ihnen, Transpositionsoptionen einzustellen, indem Sie die gewünschten Anfangs- und Zielnoten festlegen. Wenn Sie zum Beispiel eine Auswahl so transponieren möchten, dass ein C₄ zu G₄ wird, aber sich nicht sicher sind, welche Intervalle/ Intervallarten benötigt werden, können Sie die beiden Noten im Feld **Intervall berechnen** eingeben und auf **Anwenden** klicken, woraufhin Dorico Pro automatisch die benötigten Transpositionsoptionen für Sie einstellt.

HINWEIS

Der **Transponieren**-Dialog verhindert Transpositionen, die unmögliche Notationen bewirken würden, zum Beispiel mehr als drei Kreuze. Auch Transpositionen, die ein mikrotonales Vorzeichen benötigen, das im Tonalitätssystem an der rhythmischen Position Ihrer Auswahl nicht existiert, sind unmöglich.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Einblendfeld für Notenwerkzeuge](#) auf Seite 535

[Gleichmäßige Unterteilung der Oktave \(EDO\)](#) auf Seite 1316

[Tonale Systeme](#) auf Seite 1316

[Anordnungs-Werkzeuge](#) auf Seite 493

[Musikalische Transformationen](#) auf Seite 524



[Noten Tonhöhen zuordnen](#) auf Seite 530

[Noten Tonleitern zuordnen](#) auf Seite 532

Vorhandene Noten mit dem Einblendfeld für Notenwerkzeuge transponieren

Sie können die Tonhöhe von Noten nach der Eingabe mit dem Einblendfeld für Notenwerkzeuge ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, die Sie transponieren möchten.
2. Öffnen Sie das Notenwerkzeuge-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-I**.
 - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Notenwerkzeuge** .
3. Geben Sie das gewünschte Transpositionsintervall in das Einblendfeld ein. Geben Sie beispielsweise **t3** ein, um Noten eine Terz nach oben zu transponieren, oder **t-min6**, um Noten eine kleine Sexte nach unten zu transponieren.

4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten werden um den angegebenen Grad transponiert. Auch in den jeweiligen Notenzeilen angezeigter Generalbass wird automatisch entsprechend transponiert.




WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 218
[Einblendfeld für Notenwerkzeuge](#) auf Seite 535
[Generalbass](#) auf Seite 1231

Die Tonhöhe von Noten, aber nicht ihren Rhythmus ändern

Sie können die Tonhöhe von Noten nach der Eingabe verändern und ihre Dauer dennoch beibehalten. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie den Rhythmus duplizieren möchten, aber andere Tonhöhen haben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die erste Note aus, deren Tonhöhe Sie ändern möchten.
2. Beginnen Sie die Noteneingabe auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-N**.
 - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Noteneingabe beginnen** .
 - Doppelklicken Sie in die Notenzeile.
3. Optional: Wenn Sie die Tonhöhen von Noten in mehreren Notenzeilen gleichzeitig ändern möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
4. Aktivieren Sie **Notenwert folgen** auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **L**.
 - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Notenwert folgen** .
5. Geben Sie die gewünschten Tonhöhen ein.
6. Optional: Drücken Sie **L** erneut oder klicken Sie erneut auf **Notenwert folgen** , um **Notenwert folgen** zu deaktivieren.

HINWEIS

Notenwert folgen wird automatisch deaktiviert, wenn Sie die letzte bestehende Note auf der Notenzeile erreichen. Standardmäßig wird die normale Noteneingabe nun fortgeführt, basierend auf dem Notenwert, der ausgewählt war, bevor Sie **Notenwert folgen** aktiviert haben.

ERGEBNIS

Die Tonhöhe bestehender Noten auf der ausgewählten Notenzeile wird verändert, ihr Rhythmus aber nicht. Die Eingabemarke bewegt sich automatisch von Note zu Note vorwärts, auch wenn zwischen den Noten auf der Notenzeile große Pausen eingetragen sind.

TIPP

Unter **Programmeinstellungen > Noteneingabe und Bearbeitung > Noteneingabe > Notenwert sperren** können Sie eine maximale Anzahl von Pausen angeben, über die Sie die Tonhöhenänderung von Noten fortsetzen möchten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Eingabemarke](#) auf Seite 233
- [Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 238
- [Anordnungs-Werkzeuge](#) auf Seite 493
- [Musikalische Transformationen](#) auf Seite 524
- [Noten Tonhöhen zuordnen](#) auf Seite 530
- [Noten Tonleitern zuordnen](#) auf Seite 532
- [Artikulationen kopieren und einfügen](#) auf Seite 1034
- [Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 66

Noten umdeuten

Sie können die enharmonische Schreibung von Noten so ändern, dass sie als ihre enharmonischen Entsprechungen angezeigt werden, zum Beispiel, um die schrittweise Bewegung in einer Phrase klar anzuzeigen oder um alterierte Primen in einem Akkord zu vermeiden. Sie können dies für alle Layouts oder nur im aktuellen Einzelstimmen-Layout tun.

Dorico Pro verwendet standardmäßig einen Algorithmus, der Tonhöhen basierend auf Tonart und Kontext automatisch deutet.

Es gibt immer mindestens drei Optionen für jede Tonhöhe, da in Dorico Pro bis zu zwei Vorzeichenglyphen für enharmonische Schreibungen angezeigt werden können. Das bedeutet, dass dieselbe Note auf vier verschiedene Arten geschrieben werden kann, wenn man die ursprüngliche Tonhöhe entweder mit dem Notennamen zweier Noten darunter oder darüber schreiben und maximal zwei Vorzeichenglyphen verwenden kann. Zum Beispiel ist B[♯] eine mögliche Schreibung von G[♯], weil ein dreifaches Be eine einzelne Vorzeichenglyphe verwendet, während ein F[♯] zwei Vorzeichenglyphen verwendet.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notenbereich das Layout, in dem Sie Vorzeichen umdeuten wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.



HINWEIS

Standardmäßig wirkt sich eine Umdeutung von Noten in Partitur-Layouts auch auf Ihre Schreibung in allen anderen Layouts aus, während sich Umdeutungen in Einzelstimmen-Layouts nur auf die Schreibung im aktuellen Einzelstimmen-Layout auswirken.

2. Wählen Sie die Noten aus, die Sie umdeuten möchten.

HINWEIS

Wenn Sie einzelne Notenköpfe in Haltebogenketten umdeuten möchten, müssen Sie den Notensatz-Modus aktivieren.

3. Deuten Sie die ausgewählten Noten auf eine der folgenden Arten um:
 - Um sie nach oben umzudeuten, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-ß** oder klicken Sie in der Werkzeugzeile des Klaviatur-Bereichs auf **Umdeuten anhand des Notennamens darüber** .
 - Um sie nach unten umzudeuten, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-ß** oder klicken Sie in der Werkzeugzeile des Klaviatur-Bereichs auf **Umdeuten anhand des Notennamens darunter** .
 - Um sie automatisch umzudeuten, wählen Sie **Schreiben > Umdeuten > Noten automatisch umdeuten**, um den Dialog **Noten automatisch umdeuten** zu öffnen.

- Optional: Wenn Sie den Dialog **Noten automatisch umdeuten** geöffnet haben, ändern Sie die Einstellungen für das Umdeuten nach Bedarf und klicken Sie dann auf **OK**, um den Dialog zu schließen und die ausgewählten Noten umzudeuten.
-

ERGEBNIS

Die enharmonische Schreibung der ausgewählten Noten wird geändert.

TIPP

Unter **Noteneingabe-Optionen** > **MIDI-Eingabe** > **Notenschreibung** können Sie die Standardschreibung von Noten in atonalen Tonarten ändern.

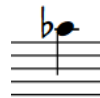
BEISPIEL



Ein Gis



Wenn man es nach unten umdeutet, wird ein Gis zu einem F mit drei Kreuzen



Wenn man es nach oben umdeutet, wird das Gis zu einem As



Wenn das Gis wieder nach oben umgedeutet wird, wird es zu einem B mit drei Bes

WEITERE SCHRITTE

Sie können Notenschreibungen in andere Layouts kopieren. Dies ist zum Beispiel sinnvoll, wenn Sie Noten in einem Einzelstimmen-Layout umgedeutet haben, aber möchten, dass dieselbe Schreibung auch im Gesamtpartitur-Layout angewandt wird.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Klaviatur-Bereich](#) auf Seite 224

[Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 50

[Noten/Objekte auswählen](#) auf Seite 458

[Vorzeichen](#) auf Seite 1020

[Vorzeichen bei MIDI-Eingabe auswählen](#) auf Seite 266

[Tonarten](#) auf Seite 1307

[Tonale Systeme](#) auf Seite 1316

[Benutzerdefinierte tonale Systeme](#) auf Seite 976

[Eingabemethoden für Tonarten](#) auf Seite 301

[Notenschreibungen in andere Layouts kopieren](#) auf Seite 523

[Notenschreibungen zurücksetzen](#) auf Seite 523

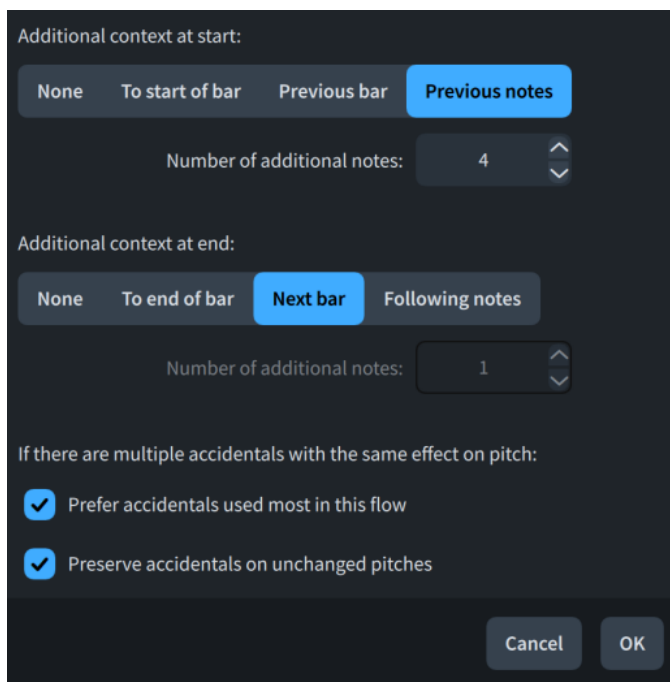
[Noten Tonhöhen zuordnen](#) auf Seite 530

[Noten Tonleitern zuordnen](#) auf Seite 532

Noten automatisch umdeuten (Dialog)

Im Dialog **Noten automatisch umdeuten** können Sie die Schreibung aller Noten in bestimmten Auswahlen basierend auf dem musikalischen Kontext vereinfachen. Unter anderem können Sie so einige Noten nach oben und andere nach unten umdeuten.

- Wenn im Notenbereich mindestens eine Note ausgewählt ist, können Sie den Dialog **Noten automatisch umdeuten** im Schreiben-Modus öffnen, indem Sie **Schreiben** > **Umdeuten** > **Noten automatisch umdeuten** wählen.



Der Dialog **Noten automatisch umdeuten** enthält die folgenden Optionen:

Zusätzlicher Kontext am Anfang

Hiermit können Sie zusätzlichen musikalischen Kontext vor den ausgewählten Noten angeben, den Dorico Pro beim Berechnen automatischer Notenschreibungen berücksichtigen soll.

- **Keiner:** Nur Noten in der Auswahl.
- **Bis Anfang von Takt:** Schließt Noten bis zum Anfang des frühesten ausgewählten Takts mit ein.
- **Vorheriger Takt:** Schließt Noten bis zum Anfang des vorigen Takts mit ein.
- **Vorherige Noten:** Schließt eine bestimmte Anzahl von Noten vor der Auswahl mit ein.
- **Anzahl zusätzlicher Noten:** Hiermit können Sie die Anzahl von zusätzlichen Noten festlegen, die berücksichtigt werden sollen. Nur verfügbar, wenn Sie **Vorherige Noten** aktiviert haben.

Zusätzlicher Kontext am Ende

Hiermit können Sie zusätzlichen musikalischen Kontext nach den ausgewählten Noten angeben, den Dorico Pro beim Berechnen automatischer Notenschreibungen berücksichtigen soll.

- **Keiner:** Nur Noten in der Auswahl.
- **Bis Ende von Takt:** Schließt Noten bis zum Ende des letzten ausgewählten Takts mit ein.
- **Nächster Takt:** Schließt Noten bis zum Ende des nächsten Takts mit ein.
- **Folgende Noten:** Schließt eine bestimmte Anzahl von Noten nach der Auswahl mit ein.
- **Anzahl zusätzlicher Noten:** Hiermit können Sie die Anzahl von zusätzlichen Noten festlegen, die berücksichtigt werden sollen. Nur verfügbar, wenn Sie **Folgende Noten** aktiviert haben.

Vorzeichen bevorzugen, die in dieser Partie am häufigsten vorkommen

Hier können Sie festlegen, ob Vorzeichen danach ausgewählt werden sollen, wie häufig sie in der Partie zum Einsatz kommen, oder ob das Standardvorzeichen für die entsprechende Tonhöhenverschiebung verwendet werden soll. Dies ist nützlich in tonalen Systemen, die mehrere Vorzeichen mit derselben Tonhöhenverschiebung enthalten.

Vorzeichen auf unveränderten Tonhöhen beibehalten

Hier können Sie angeben, ob vorhandene Vorzeichen an Noten, die nicht umgedeutet werden, beibehalten oder gemäß Ihrer Einstellung für **Vorzeichen bevorzugen, die in dieser Partie am häufigsten vorkommen** ausgewählt werden. Dies ist nützlich in tonalen Systemen, die mehrere Vorzeichen mit derselben Tonhöhenverschiebung enthalten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten/Objekte auswählen](#) auf Seite 458

[Noten umdeuten](#) auf Seite 520

[Die Tonhöhe einzelner Noten verändern](#) auf Seite 515

[Vorzeichen eingeben](#) auf Seite 265

[Vorzeichen bei MIDI-Eingabe auswählen](#) auf Seite 266

[Tonale Systeme](#) auf Seite 1316

[Benutzerdefinierte tonale Systeme](#) auf Seite 976

[Benutzerdefinierte Vorzeichen](#) auf Seite 982

Notenschreibungen in andere Layouts kopieren

Sie können Notenschreibungen in andere Layouts kopieren. Dies ist zum Beispiel sinnvoll, wenn Sie Noten ursprünglich in einem Einzelstimmen-Layout umgedeutet haben, aber diese Schreibungen auch im Gesamtpartitur-Layout anwenden möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Schreiben-Modus das Layout, das die Notenschreibungen enthält, die Sie kopieren möchten.
2. Wählen Sie die Noten aus, die Sie umdeuten möchten.
3. Wählen Sie **Schreiben > Umdeuten > Notenschreibungen übertragen**.

ERGEBNIS

Die Schreibungen der ausgewählten Noten im aktuellen Layout werden in alle anderen Layouts kopiert, in denen diese Noten vorkommen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 50

[Einzelstimmenformatierung übertragen](#) auf Seite 824

Notenschreibungen zurücksetzen

Sie können Änderungen an Notenschreibungen zurücksetzen, damit sie zum Beispiel der Schreibung in Partitur-Layouts folgen. Dies ist beispielsweise nützlich, wenn Sie möchten, dass sich zukünftige Änderungen an Notenschreibungen, die Sie in Gesamtpartitur-Layouts vornehmen, auf Noten auswirken, deren Schreibung Sie zuvor in einem Einzelstimmen-Layout übergangen haben. Sie können dies entweder in einem Einzelstimmen-Layout oder in allen Layouts tun.

VORGEHENSWEISE

1. Optional: Wenn Sie Notenschreibungen nur in einem Einzelstimmen-Layout zurücksetzen möchten, öffnen Sie dieses Layout im Notenbereich.
2. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, deren Schreibungen Sie zurücksetzen möchten.
3. Setzen Sie Ihre Notenschreibungen auf eine der folgenden Arten zurück:
 - Wählen Sie **Schreiben > Umdeuten > Notenschreibungen im aktuellen Layout zurücksetzen**.
 - Wählen Sie **Schreiben > Umdeuten > Notenschreibungen in allen Layouts zurücksetzen**.

ERGEBNIS

Die Schreibungen der ausgewählten Noten werden entweder nur im aktuellen Einzelstimmen-Layout oder in allen Layouts zurückgesetzt. Ihre Verbindung zur Partitur-Notenschreibung wird wiederhergestellt, was bedeutet, dass alle zukünftigen Änderungen, die Sie in Partitur-Layouts an der Schreibung der ausgewählten Noten vornehmen, sich auch auf ihre Schreibung entweder im aktuellen Einzelstimmen-Layout oder in allen Layouts auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 50
- [Noten umdeuten](#) auf Seite 520
- [Auswahlbereiche transponieren](#) auf Seite 516

Musikalische Transformationen

Dorico Pro bietet mehrere Werkzeuge zum Transformieren von Tonhöhen und Rhythmik, einschließlich solcher zum Umkehren und Invertieren von Tonhöhen und Umdrehen von Rhythmiken.

In Dorico Pro bezeichnet der Begriff »musikalische Transformationen« die folgenden Methoden zum Ändern der Tonhöhe und/oder Rhythmik von Noten:

Umkehrung

Die melodischen Konturen von Phrasen werden umgedreht, indem die Tonhöhenintervalle zwischen den Noten in die entgegengesetzte Richtung gezwungen werden. So wird zum Beispiel eine Note, die ursprünglich eine Quinte über der vorigen Note lag, eine Quinte unter die vorige Note versetzt.

Krebs

Die Reihenfolge von Noten (einschließlich ihrer Tonhöhen und Rhythmik) und Objekten wird umgekehrt, so dass sie rückwärts gespielt werden, wobei zum Beispiel die erste Note einer Phrase zur letzten Note wird.

Rotation

Noten (einschließlich ihrer Tonhöhen und/oder Rhythmik) und Objekte werden um eine bestimmte Anzahl von Schritten entweder vorwärts oder rückwärts verschoben, so dass zum Beispiel die ursprüngliche Tonhöhe der ersten Note in einer Phrase auf die zweite Note übertragen wird, die Tonhöhe der zweiten Note auf die dritte und so weiter.

Wiederholung

Die Tonhöhen der ausgewählten Anzahl von Noten am Anfang einer Phrase wird über alle folgenden Noten in der Auswahl wiederholt.

Tonhöhen-Zuordnung

Angegebene Tonhöhen werden transponiert, so dass sie zu anderen angegebenen Tonhöhen werden. Ein Beispiel ist die Zuordnung aller C# zu Db.

Tonleiterzuordnung

Alle Noten in der angegebenen Quelltonleiter werden transponiert, so dass sie entsprechend ihrer Stufe zu den entsprechenden Noten in der Zieltonleiter werden.

TIPP

Sie können das Standardverhalten von musikalischen Transformationen auf der Seite **Noten-Transformationen** in den **Noteneingabe-Optionen** ändern. Zum Beispiel können Sie einstellen, ob Transformationen, die die Dauer der ursprünglichen Auswahl verkürzen würden, erlaubt oder nicht erlaubt werden sollen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Anordnungs-Werkzeuge](#) auf Seite 493

[Einblendfeld für Notenwerkzeuge](#) auf Seite 535

[Noteneingabe-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 907

[Noten über/unter bestehenden Noten hinzufügen](#) auf Seite 280

[Vorhandene Noten mit dem Einblendfeld für Notenwerkzeuge transponieren](#) auf Seite 518

Tonhöhen umkehren

Sie können die Tonhöhen ausgewählter Noten umkehren, um die melodische Kontur von Phrasen umzudrehen, indem die Tonhöhenintervalle zwischen den Noten in die entgegengesetzte Richtung gezwungen werden. So wird zum Beispiel eine Note, die ursprünglich eine Quinte über der vorigen Note lag, eine Quinte unter die vorige Note versetzt. Diese Transformation nennt man auch »Umkehrung«.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, die Sie umkehren möchten.
 2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Um nur Tonhöhen zu invertieren, wählen Sie **Schreiben > Transformieren > Tonhöhen > Tonhöhen umkehren**, um den Dialog **Tonhöhen umkehren** zu öffnen.
 - Um eine Krebsumkehrung auf Tonhöhen anzuwenden, wählen Sie **Schreiben > Transformieren > Tonhöhen > Tonhöhen in Krebsumkehrung**, um den Dialog **Tonhöhen in Krebsumkehrung** zu öffnen.
 - Um eine Krebsumkehrung auf Tonhöhen anzuwenden und die Rhythmik umzukehren, wählen Sie **Schreiben > Transformieren > Alle > Tonhöhen in Krebsumkehrung und rhythmischer Umkehrung**, um den Dialog **Tonhöhen in Krebsumkehrung und rhythmischer Umkehrung** zu öffnen.
 3. Ändern Sie die Einstellungen, wie es Ihre Umkehrung erfordert.
 4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten werden entsprechend Ihrer anfänglichen Auswahl im Menü und Ihren Einstellungen im Dialog transformiert.

TIPP

- Sie können Tonhöhen auch mit Hilfe des Notenwerkzeuge-Einblendfelds umkehren.

- Sie können das Standardverhalten von Umkehrungen auf der Seite **Noten-Transformationen** in den **Noteneingabe-Optionen** ändern.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tonhöhen in Krebsumkehrung und rhythmischer Umkehrung \(Dialoge\)](#) auf Seite 527

[Einblendfeld für Notenwerkzeuge](#) auf Seite 535

[Noteneingabe-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 907

[Große Auswahlbereiche](#) auf Seite 461

[Anordnungs-Werkzeuge](#) auf Seite 493

[Noten eingeben](#) auf Seite 239

Tonhöhen/Rhythmik im Krebs

Sie können Noten (einschließlich ihrer Tonhöhen und Rhythmik) und mit der Notenzeile verbundene Objekte im Krebs notieren, so dass die Auswahl rückwärts gespielt wird, wobei zum Beispiel die erste Note einer Phrase zur letzten Note wird.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten und die mit der Notenzeile verbundenen Objekte aus, deren Tonhöhen und/oder Rhythmik Sie im Krebs notieren möchten.
Um zum Beispiel Dynamikanweisungen zusammen mit Noten im Krebs zu notieren, nehmen Sie Dynamikanweisungen in Ihre Auswahl mit auf.
 2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Um nur Tonhöhen im Krebs zu notieren, wählen Sie **Schreiben > Transformieren > Tonhöhen > Tonhöhen im Krebs**.
 - Um nur die Rhythmik im Krebs zu notieren, wählen Sie **Schreiben > Transformieren > Rhythmik > Rhythmus im Krebs**.
 - Um Tonhöhen und Rhythmik umzukehren, wählen Sie **Schreiben > Transformieren > Alle > Tonhöhen in Krebsumkehrung und Rhythmus im Krebs**.
 - Um Tonhöhen in Krebsumkehrung zu notieren, wählen Sie **Schreiben > Transformieren > Tonhöhen > Tonhöhen in Krebsumkehrung**, um den Dialog **Tonhöhen in Krebsumkehrung** zu öffnen.
 - Um Tonhöhen zu invertieren und umzukehren und Rhythmen umzukehren, wählen Sie **Schreiben > Transformieren > Alle > Tonhöhen in Krebsumkehrung und Rhythmus im Krebs**, um den Dialog **Tonhöhen in Krebsumkehrung und Rhythmus im Krebs** zu öffnen.
 3. Optional: Wenn Sie Tonhöhen in Krebsumkehrung notieren möchten, ändern Sie die Einstellungen, wie es Ihre Umkehrung erfordert.
 4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten und mit der Notenzeile verbundenen Objekte werden entsprechend Ihrer anfänglichen Auswahl im Menü und (optional) Ihren Einstellungen im Dialog transformiert.

TIPP

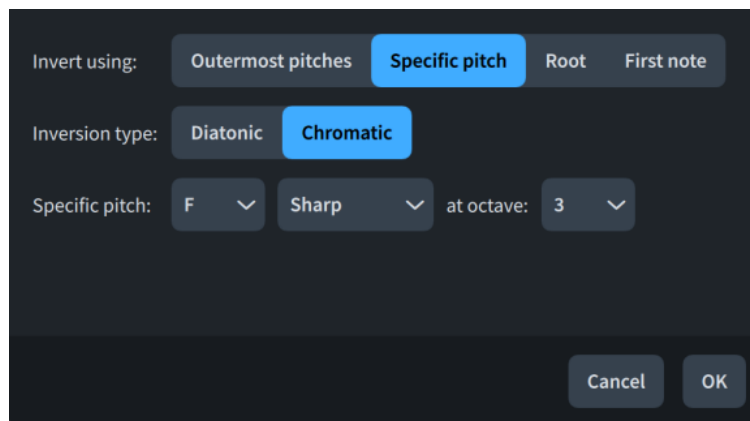
Sie können Tonhöhen/Rhythmik auch mit dem Einblendfeld für Notenwerkzeuge im Krebs notieren.

Tonhöhen in Krebsumkehrung und rhythmischer Umkehrung (Dialoge)

In den Dialogen **Tonhöhen umkehren**, **Tonhöhen in Krebsumkehrung** und **Tonhöhen in Krebsumkehrung und rhythmischer Umkehrung** können Sie für ausgewählte Noten die Tonhöhen umkehren, sie im Krebs notieren sowie die Rhythmik ausgewählter Noten umkehren.

Sie können diese Dialoge im Schreiben-Modus auf eine der folgenden Arten öffnen, wenn mindestens eine Note im Notenbereich ausgewählt ist:

- Um den Dialog **Tonhöhen umkehren** zu öffnen, wählen Sie **Schreiben > Transformieren > Tonhöhen > Tonhöhen umkehren**.
- Um den Dialog **Tonhöhen in Krebsumkehrung** zu öffnen, wählen Sie **Schreiben > Transformieren > Tonhöhen > Tonhöhen in Krebsumkehrung**.
- Um den Dialog **Tonhöhen in Krebsumkehrung und Rhythmik umkehren** zu öffnen, wählen Sie **Schreiben > Transformieren > Alle > Tonhöhen in Krebsumkehrung und Rhythmik umkehren**.



Die Dialoge enthalten die folgenden Optionen:

Umkehren mit

Hiermit können Sie das Umkehrverhalten ändern.

- **Äußerste Tonhöhen:** Kehrt Tonhöhen innerhalb des Bereichs zwischen der höchsten und tiefsten Note in der Auswahl um.
- **Bestimmte Tonhöhe:** Kehrt Tonhöhen um die angegebene Tonhöhe um.
- **Grundton:** Kehrt Tonhöhen um den Grundton der vorliegenden Tonart um. In offenen Tonarten oder in Musik ohne Tonarten wird C verwendet.
- **Erste Note:** Kehrt Tonhöhen um die erste Note in der Auswahl um.

Umkehrungsart

Hiermit können Sie ändern, wie Intervalle bei der Umkehrung gehandhabt werden.

- **Diatonisch:** Umkehrungen nutzen die Intervallstufe gemäß den Tonleiterstufen in der vorliegenden Tonart. Diatonische Umkehrungen behalten die Intervallbeziehung zwischen Tonhöhen bei, was zum Beispiel dazu führen kann, dass ein Intervall von einer kleinen Sekunde zu einem Intervall von einer großen Sekunde darüber werden kann.
- **Chromatisch:** Umkehrungen nutzen die festgelegte Anzahl von Halbschritten (Halbtönen), unabhängig von der vorliegenden Tonart.

Nicht verfügbar, wenn **Äußerste Tonhöhen** für **Umkehren mit** ausgewählt ist.

Bestimmte Tonhöhe

Hiermit können Sie die mittlere Tonhöhe für die Umkehrung angeben. Sie können den Notennamen, das Vorzeichen und die Oktave auswählen. Welche Vorzeichen verfügbar sind, hängt vom vorliegenden tonalen System ab.

Nur verfügbar, wenn **Bestimmte Tonhöhe** für **Umkehren mit** ausgewählt ist.

Verwenden, wenn erste Note ein Akkord ist

Hier können Sie festlegen, welche Tonhöhe als mittlere Tonhöhe für die Umkehrung verwendet werden soll, wenn die erste Note Teil eines Akkords ist.

- **Oberste Note des Akkords:** Die höchste Note im Akkord wird verwendet.
- **Unterste Note des Akkords:** Die unterste Note im Akkord wird verwendet.

Nur verfügbar, wenn **Erste Note** für **Umkehren mit** ausgewählt ist.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tonale Systeme](#) auf Seite 1316

[Das tonale System ändern](#) auf Seite 1317

Tonhöhen/Rhythmik rotieren

Sie können Noten, einschließlich Tonhöhen und/oder Rhythmik, und mit der Notenzeile verbundene Objekte um eine bestimmte Anzahl von Schritten entweder vorwärts oder rückwärts rotieren, so dass zum Beispiel die ursprüngliche Tonhöhe der ersten Note in einer Phrase auf die zweite Note übertragen wird, die Tonhöhe der zweiten Note auf die dritte und so weiter.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten und mit der Notenzeile verbundenen Objekte aus, deren Tonhöhen und/oder Rhythmik Sie rotieren möchten.
Um zum Beispiel Dynamikanweisungen zusammen mit Noten zu rotieren, nehmen Sie die Dynamikanweisungen in Ihre Auswahl auf.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Um nur Tonhöhen zu rotieren, wählen Sie **Schreiben > Transformieren > Tonhöhen > Tonhöhen rotieren**, um den Dialog **Tonhöhen rotieren** zu öffnen.
 - Um nur die Rhythmik zu rotieren, wählen Sie **Schreiben > Transformieren > Rhythmik > Rhythmik rotieren**, um den Dialog **Rhythmik rotieren** zu öffnen.
 - Um Tonhöhen und Rhythmik zu rotieren, wählen Sie **Schreiben > Transformieren > Alle > Tonhöhen und Rhythmik rotieren**, um den Dialog **Tonhöhen und Rhythmik rotieren** zu öffnen.
3. Ändern Sie die Einstellungen, wie für Ihre Rotation benötigt.
4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten und die mit der Notenzeile verbundenen Objekte werden entsprechend Ihren Einstellungen im Dialog rotiert.

TIPP

Sie können Tonhöhen/Rhythmik auch mit dem Einblendfeld für Notenwerkzeuge rotieren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Einblendfeld für Notenwerkzeuge](#) auf Seite 535

[Große Auswahlbereiche](#) auf Seite 461

[Anordnungs-Werkzeuge](#) auf Seite 493

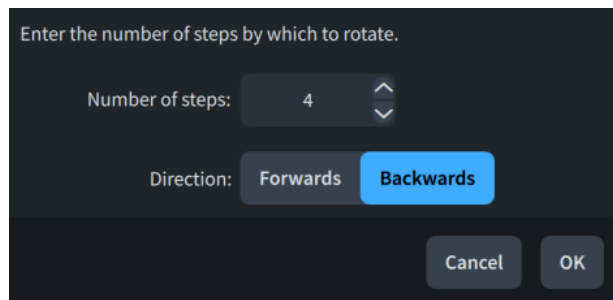
[Noten eingeben](#) auf Seite 239

Tonhöhen rotieren/Rhythmik rotieren (Dialoge)

In den Dialogen **Tonhöhen rotieren**, **Rhythmik rotieren** und **Tonhöhen und Rhythmik rotieren** können Sie die Tonhöhen und/oder Rhythmik ausgewählter Noten rotieren.

Sie können diese Dialoge im Schreiben-Modus auf eine der folgenden Arten öffnen, wenn mindestens eine Note im Notenbereich ausgewählt ist:

- Um den Dialog **Tonhöhen rotieren** zu öffnen, wählen Sie **Schreiben > Transformieren > Tonhöhen > Tonhöhen rotieren**.
- Um den Dialog **Rhythmik rotieren** zu öffnen, wählen Sie **Schreiben > Transformieren > Rhythmik > Rhythmik rotieren**.
- Um den Dialog **Tonhöhen und Rhythmik rotieren** zu öffnen, wählen Sie **Schreiben > Transformieren > Alle > Tonhöhen und Rhythmik rotieren**.



Die Dialoge enthalten die folgenden Optionen:

Anzahl Schritte

Hiermit können Sie die Anzahl von Schritten für die Rotation festlegen.

Richtung

Hiermit können Sie die Rotationsrichtung festlegen.

- **Vorwärts:** Rotiert vorwärts, so dass Tonhöhen/Rhythmik nach rechts verschoben werden.
- **Rückwärts:** Rotiert rückwärts, so dass Tonhöhen/Rhythmik nach links verschoben werden.

Tonhöhen über Noten wiederholen

Sie können eine festgelegte Anzahl von Tonhöhen für alle folgenden Noten in der Auswahl wiederholen, wenn Sie zum Beispiel das harmonische Muster für eine Passage ändern möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Nehmen Sie im Schreiben-Modus eine Auswahl vor, die die beiden folgenden Dinge enthält:
 - Die Noten, deren Tonhöhen Sie wiederholen möchten
 - Die Noten, über die Sie Tonhöhen wiederholen möchten
2. Wählen Sie **Schreiben > Transformieren > Tonhöhen > Tonhöhen wiederholen**, um den Dialog **Tonhöhen wiederholen** zu öffnen.

3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
 4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die festgelegte Anzahl von Tonhöhen am Anfang der Auswahl wird über die folgenden Noten innerhalb der Auswahl wiederholt.

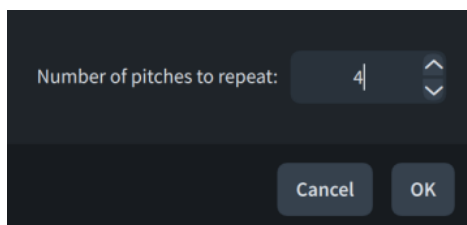
TIPP

Sie können Tonhöhen auch mit dem Einblendfeld für Notenwerkzeuge wiederholen.

Tonhöhen wiederholen (Dialog)

Im Dialog **Tonhöhen wiederholen** können Sie die Anzahl von Tonhöhen angeben, die Sie bei allen folgenden Noten in der Auswahl wiederholen möchten.

- Wenn im Notenbereich mindestens eine Note ausgewählt ist, können Sie den Dialog **Tonhöhen wiederholen** im Schreiben-Modus öffnen, indem Sie **Schreiben > Transformieren > Tonhöhen > Tonhöhen wiederholen** wählen.



Der Dialog **Tonhöhen wiederholen** enthält die folgende Option:

Anzahl zu wiederholender Tonhöhen

Hiermit können Sie die Anzahl von Tonhöhen angeben, die Sie ab der ersten ausgewählten Note über die gesamte Auswahl wiederholen möchten.

Noten Tonhöhen zuordnen

Sie können in einer einzigen Transformation Quelltonhöhen Zieltonhöhen zuordnen, zum Beispiel, wenn Sie alle C#, F# und A# in Db, Gb und Bb umwandeln möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, deren Tonhöhen Sie zuordnen möchten.
 2. Wählen Sie **Schreiben > Transformieren > Tonhöhen > Tonhöhen zuordnen**, um den Dialog **Tonhöhen zuordnen** zu öffnen.
 3. Ändern Sie die Einstellungen für **Tonhöhe zuordnen**, um die Quelltonhöhe anzugeben.
 4. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Enharmonische Entsprechungen berücksichtigen**.
 5. Ändern Sie die Einstellungen für **In**, um die Zieltonhöhe anzugeben.
 6. Klicken Sie auf **Zuordnung hinzufügen**.
 7. Optional: Wiederholen Sie Schritte 3 bis 6 für jede Tonhöhe, die Sie zuordnen möchten.
 8. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die angegebenen Quelltonhöhen werden den angegebenen Zieltonhöhen gemäß Ihren Einstellungen zugeordnet.

TIPP

Sie können Tonhöhen auch mit Hilfe des Notenwerkzeuge-Einblendfelds zuordnen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Einblendfeld für Notenwerkzeuge](#) auf Seite 535

[Große Auswahlbereiche](#) auf Seite 461

[Noten umdeuten](#) auf Seite 520

[Anordnungs-Werkzeuge](#) auf Seite 493

[Noten eingeben](#) auf Seite 239

Tonhöhen zuordnen (Dialog)

Im Dialog **Tonhöhen zuordnen** können Sie mehrere Tonhöhen-Zuordnungen in einer einzigen Transformation festlegen, zum Beispiel wenn Sie alle C#, F# und A# in Db, Gb und Bb umwandeln möchten.

- Wenn im Notenbereich mindestens eine Note ausgewählt ist, können Sie den Dialog **Tonhöhen zuordnen** im Schreiben-Modus öffnen, indem Sie **Schreiben > Transformieren > Tonhöhen > Tonhöhen zuordnen** wählen.

Map pitch: F Natural Specify octave: 5

Include enharmonic equivalents

To: A Natural Transform: Up Down **Closest** Specific octave 5

Add mapping Delete mapping

A sharp at octave 5 to B flat at octave 4

Every F sharp to closest G flat

C sharp at octave 5 to D flat at octave 5

F natural at octave 5 (incl. enharmonic equivs.) to closest A natural

Cancel OK

Der Dialog **Tonhöhen zuordnen** enthält die folgenden Optionen:

Tonhöhe zuordnen

Hiermit können Sie die Quelltonhöhe angeben, die Sie der Zieltonhöhe zuordnen möchten. Sie können einen Notennamen und ein Vorzeichen auswählen und optional auch die Oktave angeben. Welche Vorzeichen verfügbar sind, hängt vom vorliegenden tonalen System ab.

Enharmonische Entsprechungen berücksichtigen

Wenn diese Option aktiviert ist, werden enharmonische Entsprechungen der angegebenen Quelltonhöhe mit in die Zuordnung aufgenommen. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie A \sharp und B \flat zu G zuordnen möchten.

Wenn die Option deaktiviert ist, werden enharmonische Entsprechungen der angegebenen Quelltonhöhe aus der Zuordnung ausgeschlossen.

In

Hier können Sie die Zieltonhöhe angeben, der Sie die Quelltonhöhe zuordnen möchten. Sie können einen Notennamen und ein Vorzeichen auswählen. Welche Vorzeichen verfügbar sind, hängt vom vorliegenden tonalen System ab.

Transformieren

Hiermit können Sie die Oktavauswahl für die Zuordnung auswählen.

- **Aufwärts:** Zieltonhöhen liegen über der Quelltonhöhe.
- **Abwärts:** Zieltonhöhen liegen unter der Quelltonhöhe.
- **Nächste:** Für die Zieltonhöhe wird die Oktave verwendet, die das kleinste Intervall von der Quelltonhöhe entfernt liegt.
- **Bestimmte Oktave:** Für die Zieltonhöhe wird die im Wertefeld angegebene Oktave verwendet.

Zuordnung hinzufügen

Fügt die eingestellte Zuordnung zur Liste der Zuordnungen hinzu.

Zuordnung löschen

Entfernt die ausgewählte Zuordnung aus der Liste der Zuordnungen.

Liste der Zuordnungen

Enthält die festgelegten Zuordnungen für die Transformation.

Noten Tonleitern zuordnen

Sie können alle Noten in einer angegebenen Quelltonleiter den entsprechenden Stufen einer Zieltonleiter zuordnen, um zum Beispiel eine Passage unter Beibehaltung des Grundtons von Dur nach Moll zu transformieren.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, deren Tonhöhen Sie zuordnen möchten.
2. Wählen Sie **Schreiben > Transformieren > Tonhöhen > Tonleiter zuordnen**, um den Dialog **Tonleiter zuordnen** zu öffnen.
3. Passen Sie die Parameter für Ihre Tonleiterzuordnung an, zum Beispiel Grundtöne und Skalenmuster.
4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Die angegebenen Tonhöhen in der Quelltonleiter werden gemäß Ihren Einstellungen den angegebenen Tonhöhen in der Zieltonleiter zugeordnet.

TIPP

- Sie können Tonleitern auch mit Hilfe des Notenwerkzeuge-Einblendfelds zuordnen.

- Sie können das Standardverhalten von Umkehrungen auf der Seite **Noten-Transformationen** in den **Noteneingabe-Optionen** ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Einblendfeld für Notenwerkzeuge](#) auf Seite 535

[Noteneingabe-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 907

[Große Auswahlbereiche](#) auf Seite 461

[Noten umdeuten](#) auf Seite 520

[Anordnungs-Werkzeuge](#) auf Seite 493

[Noten eingeben](#) auf Seite 239

Tonleiter zuordnen (Dialog)

Im Dialog **Tonleiter zuordnen** können Sie alle Noten in der angegebenen Quelltonleiter den entsprechenden Stufen der Zieltonleiter zuordnen, um zum Beispiel eine Passage unter Beibehaltung des Grundtons von Dur nach Moll zu transformieren.

- Wenn im Notenbereich mindestens eine Note ausgewählt ist, können Sie den Dialog **Tonleiter zuordnen** im Schreiben-Modus öffnen, indem Sie **Schreiben > Transformieren > Tonhöhen > Tonleiter zuordnen** wählen.

Use source root: C Sharp

Use destination root: D Flat

Source scale pattern: Ionian (Major)

Destination scale pattern: Ionian (Major)

Source scale overrides:

Destination scale overrides:

Direction: **Closest** Up Down

Snap all pitches to destination scale

Treat enharmonic equivalents as matching source scale

Respell enharmonic equivalents to fit destination scale

Keep relative offsets from source scale

Cancel OK

Der Dialog **Tonleiter zuordnen** enthält die folgenden Optionen:

Quell-Grundton verwenden

Wenn diese Option aktiviert ist, können Sie den Grundton der Quelltonleiter angeben, den Sie dem Grundton der Zieltonleiter zuordnen möchten. Sie können einen

Notennamen und ein Vorzeichen auswählen. Welche Vorzeichen verfügbar sind, hängt vom vorliegenden tonalen System ab.

Wenn die Option deaktiviert ist, nutzt Dorico Pro den Tonleiter-Grundton, der durch die vorliegende Tonart vorgegeben wird.

Ziel-Grundton verwenden

Wenn diese Option aktiviert ist, können Sie den Grundton der Zieltonleiter angeben, dem Sie den Grundton der Quelltonleiter zuordnen möchten. Sie können einen Notennamen und ein Vorzeichen auswählen. Welche Vorzeichen verfügbar sind, hängt vom vorliegenden tonalen System ab.

Wenn die Option deaktiviert ist, nutzt Dorico Pro den Tonleiter-Grundton, der durch die vorliegende Tonart vorgegeben wird.

Quell-Skalenmuster

Hiermit können Sie den Skalentyp der Quelltonleiter auswählen.

Ziel-Skalenmuster

Hiermit können Sie den Skalentyp der Zieltonleiter auswählen.

Quellskalen-Abweichungen

Hiermit können Sie die Quellskala anpassen, indem Sie Tonhöhen angeben, die von ihrem voreingestellten Muster abweichen. Noten werden relativ zum angepassten Skalenmuster zugeordnet. Wenn Sie zum Beispiel beim Zuordnen von C-Dur zu C harmonisch Moll eine große Sexte als Abweichung von der Quellskala hinzufügen, werden A_♭s als verminderte Sexten behandelt und werden daher zu A[♭]s.

- Um Be-Stufen festzulegen, geben Sie **b[n]** ein, zum Beispiel **b2**.
- Um Kreuz-Stufen festzulegen, geben Sie **#[n]** ein, zum Beispiel **#6**.

Zielskalen-Abweichungen

Hiermit können Sie die Zielskala anpassen, indem Sie Tonhöhen angeben, die vom voreingestellten Muster abweichen. Noten werden relativ zum angepassten Skalenmuster zugeordnet. Wenn Sie zum Beispiel beim Zuordnen von C-Dur zu C harmonisch Moll eine kleine Sekunde als Abweichung von der Zielskala hinzufügen, werden D_♯s zu D_♭s.

- Um Be-Stufen festzulegen, geben Sie **b[n]** ein, zum Beispiel **b2**.
- Um Kreuz-Stufen festzulegen, geben Sie **#[n]** ein, zum Beispiel **#6**.

Richtung

Hiermit können Sie die Oktavauswahl für die Zuordnung auswählen.

- **Nächste:** Für die Zieltonhöhe wird die Oktave verwendet, die das kleinste Intervall von der Quelltonhöhe entfernt liegt.
- **Aufwärts:** Zieltonhöhen liegen über der Quelltonhöhe.
- **Abwärts:** Zieltonhöhen liegen unter der Quelltonhöhe.

Alle Tonhöhen an Zielskala einrasten

Wenn diese Option aktiviert ist, rasten alle Noten an der nächsten Tonhöhe in der Zieltonleiter ein, einschließlich Noten außerhalb der Quelltonleiter. Wenn die Option deaktiviert ist, werden nur Noten in der Quelltonleiter der Zieltonleiter zugeordnet.

Enharmonische Entsprechungen als passende Quellskala behandeln

Wenn diese Option aktiviert ist, werden Noten, die enharmonische Entsprechungen von Noten in der Quelltonleiter sind, in die Zuordnung eingeschlossen. Wenn die Option deaktiviert ist, werden nur Noten, deren enharmonische Schreibung sich in der Quelltonleiter befindet, der Zieltonleiter zugeordnet.

Enharmonische Entsprechungen umdeuten, um sie an Zielskala auszurichten

Wenn diese Option aktiviert ist, werden enharmonisch entsprechende Noten, die in der Zuordnung enthalten sind, so umgedeutet, dass sie in die Zieltonleiter passen. Wenn die Option deaktiviert ist, werden enharmonisch entsprechende Noten gemäß der Tonleiterzuordnung transponiert, ohne umgedeutet zu werden.

Dies ist nur verfügbar, wenn **Enharmonische Entsprechungen als passende Quellskala behandeln** aktiviert ist.

Relative Versätze von Quellskala beibehalten

Wenn diese Option aktiviert ist, behält Dorico Pro die relativen Versätze zwischen Noten in der Quelltonleiter bei. Wenn Sie zum Beispiel C-Dur D-Äolisch zuordnen, wird ein B \flat einem C \flat zugeordnet.



Wenn die Option deaktiviert ist, ändert Dorico Pro die relativen Versätze zwischen Noten in der Quelltonleiter, wenn andere Intervalle geeigneter für die Zieltonleiter sind. Wenn Sie zum Beispiel C-Dur D-Äolisch zuordnen, wird ein B \flat einem C \natural zugeordnet.

Einblendfeld für Notenwerkzeuge

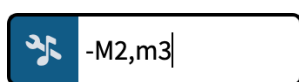
Das Einblendfeld für Notenwerkzeuge ermöglicht es Ihnen, Noten über und unter vorhandenen Noten hinzuzufügen, vorhandene Noten zu transponieren und die Tonhöhen und Rhythmik ausgewählter Noten zu transformieren.

Es ermöglicht den Zugriff auf viele Funktionen der Dialoge **Noten ober- oder unterhalb hinzufügen, Transponieren, Tonhöhen/Rhythmik umkehren und invertieren, Tonhöhen/Rhythmik rotieren, Tonhöhen zuordnen, Tonleiter zuordnen** und **Tonhöhen wiederholen** direkt über die Tastatur.

Im Schreiben-Modus können Sie das Einblendfeld für Notenwerkzeuge auf eine der folgenden Arten öffnen, wenn Noten ausgewählt sind – auch bei der Noteneingabe:

- Drücken Sie **Umschalttaste-I**.
- Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Notenwerkzeuge** .
- Wählen Sie **Schreiben > Intervalle hinzufügen**.

Das Symbol links vom Einblendfeld entspricht dem jeweiligen Schalter im Notations-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters.



Einblendfeld für Notenwerkzeuge mit einer Beispieleingabe



Notenwerkzeuge-Schalter im Notations-Werkzeugfeld

Die folgende Tabelle enthält Beispiele für Eingaben in das Einblendfeld für Notenwerkzeuge, mit denen Sie Auswahlen transformieren, Noten transponieren oder Noten über/unter vorhandenen Noten hinzufügen können.

Intervalle

Intervall oder Intervallart	Eintrag im Einblendfeld
Intervallstufe Unisono, Sekunde, Terz, Quart, Quint usw. bis zu zwei Oktaven	1, 2, 3, 4, 5 usw. bis 15
Dur	M, maj oder major
Moll	m, min oder minor
Rein	p, per oder perf
Vermindert	d, dim oder diminished
Übermäßig	a, aug oder augmented
Diatonisch	diat oder diatonic
[n] Oktavteilungen in beliebigem tonalen System	[n] d, [n] div oder [n] divisions
[n] Halbschritte (Halbtöne) in 12-EDO	[n] s, [n] st, [n] semi oder [n] semitones
[n] Vierteltöne in 24-EDO	[n] q, [n] qt oder [n] quartertones

HINWEIS

- Sie müssen eine Intervallstufe vor einer bestimmten Gesamtanzahl von Oktavteilungen angeben, zum Beispiel **5 8 div**. Gemeinsam legen sie den gewünschten Notennamen und das Vorzeichen fest.
 - **M**- und **m**-Eingaben für Dur und Moll unterscheiden zwischen Groß- und Kleinschreibung.
-

Notenerweiterungen

Art der Erweiterung	Eintrag im Einblendfeld
Noten eine Terz oberhalb hinzufügen	3 oder 3rd
Noten eine Quart oberhalb hinzufügen	-4 oder -4th
Noten [n] Oktavteilungen darüber hinzufügen und den Notennamen eine Quinte darüber verwenden	5 8 div in einem beliebigen tonalen System 5 8 st in 12-EDO 5 16 qt in 24-EDO

Art der Erweiterung	Eintrag im Einblendfeld
Noten [n] Oktavteilungen darunter hinzufügen und den Notennamen eine Sexte darunter verwenden	-6 9 div in einem beliebigen tonalen System -6 9 st in 12-EDO -6 18 qt in 24-EDO
Akkorde mit mehreren Noten hinzufügen	3,6 oder -3,3,4
Noten nur zu den obersten Noten in Akkorden hinzufügen	top
Noten nur zu den untersten Noten in Akkorden hinzufügen	bottom

HINWEIS

- Wenn Sie mehrere Noten hinzufügen, müssen Sie Noten mit Kommas trennen, nicht mit Leerzeichen.
- Wenn Sie die Intervallart nicht angeben, folgt die Intervallstufe der vorliegenden Tonart. Wenn Sie zum Beispiel in C-Dur **3** eingeben, um eine Terz über einem D \sharp hinzuzufügen, ist die hinzugefügte Note ein F \sharp . Sie können die Intervallart angeben, indem Sie sie vor der Intervallstufe eingeben, zum Beispiel **maj3**.

BEISPIEL

- Um Noten eine große Sekunde unterhalb und eine kleine Terz oberhalb der untersten Noten in den ausgewählten Akkorden hinzuzufügen, geben Sie **-M2,m3 bottom** ein.
- Um G \sharp s über C \sharp s in 24-EDO hinzuzufügen, geben Sie **5 16 qt** ein.

Transposition

Beispieltransposition	Eintrag im Einblendfeld
Noten um eine Terz nach oben transponieren	t3
Noten um eine Sext nach unten transponieren	t-6
Noten [n] Oktavteilungen aufwärts transponieren und den Notennamen eine Quinte darüber verwenden	t 5 8 div in einem beliebigen tonalen System t 5 8 st in 12-EDO t 5 16 qt in 24-EDO
Noten [n] Oktavteilungen abwärts transponieren und den Notennamen eine Sexte darunter verwenden	t -6 9 div in einem beliebigen tonalen System t -6 9 st in 12-EDO t -6 18 qt in 24-EDO

BEISPIEL

Um C₅ in 24-EDO neun Vierteltöne aufwärts zu transponieren, können Sie **t 3 9 qt** für E[♯] oder **t 4 9 qt** für F[♯] eingeben.

Umkehrung

Art der Umkehrung	Eintrag im Einblendfeld
Tonhöhen innerhalb des Bereichs zwischen den höchsten und tiefsten Noten in der Auswahl umkehren	inv, invert, inversion oder mirror
Mittlere Tonhöhe für Umkehrung angeben Zum Beispiel C ₄ , E _{b4} , F ₅ , G _{♯6} usw.	C4, eb4, F5, g#6 und so weiter
Mittlere Oktavteilung für Umkehrung angeben Zum Beispiel D _{♯4} oder A _{♯5} in 24-EDO	d1/24 4 oder A-3/24 5
Grundton der vorliegenden Tonart als mittlere Tonhöhe für Umkehrung angeben	root
HINWEIS	
In offenen Tonarten oder in Musik ohne Tonarten wird C verwendet.	
Erste Note als mittlere Tonhöhe für Umkehrung angeben	first
Oberste Note im ersten Akkord als mittlere Tonhöhe für Umkehrung angeben	top
Unterste Note im ersten Akkord als mittlere Tonhöhe für Umkehrung angeben	bottom
Diatonische Umkehrung	diatonic oder diat
Chromatische Umkehrung	chromatic oder chrom

BEISPIEL

Um Tonhöhen um E_{b4} umzukehren, geben Sie **inveb4** ein.

Krebs

Art von Krebs	Eintrag im Einblendfeld
Auswahl in Krebs versetzen, einschließlich Tonhöhen und Rhythmik	retrograde, ret, reverse oder rev
Nur Tonhöhen angeben	pitch oder pt
Nur Rhythmik angeben	rhythm oder rm
Tonhöhen in Krebsumkehrung	ret invert, rev inv und so weiter
TIPP	
Sie können auch zusätzliche Angaben für die Krebsumkehrung machen.	
Zusätzliche Objekte einbeziehen, die zum selben Spieler gehören wie die Auswahl	player
Nur Objekte einschließen, die zur selben Stimme gehören wie die Auswahl	voice

BEISPIEL

Um nur die Tonhöhen und Objekte in der ausgewählten Stimme in Krebs zu versetzen, geben Sie **rev pt voice** ein.

Rotation

Art der Rotation	Eintrag im Einblendfeld
Auswahl rotieren, einschließlich Tonhöhen und Rhythmik	rotate oder rot
Nur Tonhöhen angeben	pitch oder pit
Nur Rhythmik angeben	rhythm, rhy oder rm
Anzahl von Schritten vorwärts angeben	1, 2, 3, 4 usw.
Anzahl von Schritten rückwärts angeben	-1, backwards 2, bw 3, prev 4 und so weiter

BEISPIEL

Um nur die Rhythmik der ausgewählten Noten drei Schritte rückwärts zu rotieren, geben Sie **rot rm bw 3** ein.

Wiederholung

Art der Wiederholung

Eintrag im Einblendfeld

Die ersten zwei Tonhöhen in der Auswahl über die gesamte Auswahl wiederholen **repeat 2 pitches**

Die ersten acht Tonhöhen in der Auswahl über die gesamte Auswahl wiederholen **repeat 8 pitches**

Die Liste ist nicht vollständig, da Sie eine beliebige Anzahl von Tonhöhen wiederholen können. Sie soll lediglich veranschaulichen, wie Sie Ihre Eingabe strukturieren können.

Tonhöhen-Zuordnung

Art der Tonhöhen-Zuordnung

Eintrag im Einblendfeld

Quell- und Zieltonhöhen angeben

c4=eb4,f4=g4,a4=bb5

Zum Beispiel, um C4 zu E♭4, F4 zu G4 und A4 zu B♭4 zuzuordnen.

HINWEIS

- Trennen Sie Quell- und Zieltonhöhen mit Gleichheitszeichen und Tonhöhenpaare mit Kommas.
 - Die Oktavnummer ist optional.
-

Enharmonische Entsprechungen angegebener Noten berücksichtigen

***** nach Notennamen und Oktave, sofern angegeben

Angeben, dass die Zieltonhöhe über der Quelltonhöhe liegt

up

Angeben, dass die Zieltonhöhe unter der Quelltonhöhe liegt

down

BEISPIEL

Um A♯s und enharmonische Entsprechungen einschließlich B♭s dem G darunter zuzuordnen, geben Sie **a#*=Gdown** ein.

Tonleiterzuordnung

Art der Tonleiterzuordnung oder Tonleiter

Eintrag im Einblendfeld

Tonleiterzuordnungs-Struktur

[Quelltonleiter] zu [Zieltonleiter], zum Beispiel **c M to c m** oder **Fmin to Dmaj**

Art der Tonleiterzuordnung oder Tonleiter	Eintrag im Einblendfeld
Tonhöhen außerhalb der Quelltonleiter an der nächsten Tonhöhe nach Intervall in der Zieltonleiter einrasten	snap
Angaben, dass eingerastete Tonhöhen angehoben werden sollen	up oder higher
Angaben, dass eingerastete Tonhöhen abgesenkt werden sollen	down oder lower
Noten in die angegebene Tonleiter umdeuten	[Tonleiter] deuten , zum Beispiel spell Cmaj
Noten in der angegebenen Tonleiter einrasten	[Tonleiter] einrasten , zum Beispiel snap cmin
Tonleiter-Grundtöne	c, Db, e, f#, g und so weiter
Alterationen	#4, b6 und so weiter
Dur	maj oder M
Moll	min oder m
Ionisch Dur	ion maj oder ion M
Harmonisch Moll	harm m oder hmc min
Melodisch Moll (aufsteigend)	me m oder mdc min
Dorisch	dor oder drn
Phrygisch	phryg, phry oder phr
Lydisch	lyd
Mixolydisch	mixlyd, mlyd, mixo, mix oder ml
Äolisch oder natürlich Moll	aeol m, aeo m, aln min oder nat min
Lokrisch	loc
Superlokrisch (alterierte Tonleiter)	super loc, sup loc oder spr loc
Dur pentatonisch	pent maj, 5tonic M oder 5ton M
Moll pentatonisch	pent min, 5tonic m, 5ton m
Dur Blues	blue maj oder bls M

Art der Tonleiterzuordnung oder Tonleiter	Eintrag im Einblendfeld
Moll Blues	blue min oder bls m
Ganzton	wholetone, whole-tone, wtone, wton, whole oder wt
Halbton-Ganzton-vermindert	half whole dimin, halfwhole dimin, hw dim, half-tone dimin, half tone dimin, halftone dimin, htone dim, hton dim, half dim oder ht dim
Halbton-Ganzton oktatonisch	half whole octa, halfwhole octa, hw oct, half-tone octa, half tone octa, halftone octa, htone oct, hton oct, half oct oder ht oct
Ganzton-Halbton-vermindert	whole half dimin, wholehalf dimin, wh dim, whole tone dimin, whole-tone dimin, wholetone dimin, wtone dim, wton dim, whole dim oder wt dim
Ganzton-Halbton oktatonisch	whole half octa, wholehalf octa, wh oct, whole tone octa, whole-tone octa, wholetone octa, wtone oct, wton oct, whole oct oder wt oct
Lokrisch $\flat 7$ oder harmonisch Dur Modus 7	loc maj mode7 oder harm M mod7
Superlokrisch $\flat 7$ oder harmonisch Moll Modus 7	sup loc min mode7 oder spr loc m mod7

HINWEIS

- Sie können Tonleitereingaben in beliebiger Kombination machen, zum Beispiel **me min**, **me m**, **mdc min** und **mdc m**.
- **M**- und **m**-Eingaben für Dur und Moll unterscheiden zwischen Groß- und Kleinschreibung.
- Sie müssen Grundtöne mit einem Leerzeichen von **M** und **m** trennen, zum Beispiel **c M**.

BEISPIEL

Um alle $F\flat$ s in einer Auswahl in $E\flat$ s umzudeuten und $A\flat$ s an $A\sharp$ s einrasten zu lassen, geben Sie **spell snap Cmaj** ein.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 218

[Große Auswahlbereiche](#) auf Seite 461

[Gleichmäßige Unterteilung der Oktave \(EDO\)](#) auf Seite 1316

[Noten über/unter bestehenden Noten hinzufügen](#) auf Seite 280

[Vorhandene Noten mit dem Einblendfeld für Notenwerkzeuge transponieren](#) auf Seite 518

[Tonhöhen umkehren](#) auf Seite 525

[Tonhöhen/Rhythmik im Krebs](#) auf Seite 526

[Tonhöhen in Krebsumkehrung und rhythmischer Umkehrung \(Dialoge\)](#) auf Seite 527

[Tonhöhen/Rhythmik rotieren](#) auf Seite 528
[Tonhöhen rotieren/Rhythmik rotieren \(Dialoge\)](#) auf Seite 529
[Noten Tonhöhen zuordnen](#) auf Seite 530
[Tonhöhen zuordnen \(Dialog\)](#) auf Seite 531
[Noten Tonleitern zuordnen](#) auf Seite 532
[Tonleiter zuordnen \(Dialog\)](#) auf Seite 533
[Tonhöhen über Noten wiederholen](#) auf Seite 529
[Anordnungs-Werkzeuge](#) auf Seite 493
[Noten eingeben](#) auf Seite 239

Partien trennen

Sie können Partien an bestimmten rhythmischen Positionen trennen. In Dorico Pro sind Partien voneinander unabhängig. Das bedeutet, dass sie verschiedene Spieler enthalten, unterschiedliche Taktarten und Tonarten sowie unterschiedliche Optionen für Notationselemente haben können, einschließlich unterschiedlicher Regeln für Notengruppierung und Vorzeichendauer.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus eine Note oder ein Element an der Position aus, an der Sie die Partie trennen möchten.
2. Wählen Sie **Schreiben > Partie trennen**.

ERGEBNIS

Die Partie wird in zwei Partien aufgeteilt: die bestehende Partie und eine neue Partie, die ab der Position des ausgewählten Elements beginnt. Standardmäßig beginnen neue Partien in Gesamtpartitur-Layouts in der Seitenansicht auf einer neuen Seite und werden in der fortlaufenden Ansicht mit einem anderen Hintergrund angezeigt.

WEITERE SCHRITTE

Im **Partie-Optionen**-Dialog können Sie die Optionen für jede Partie einzeln festlegen.

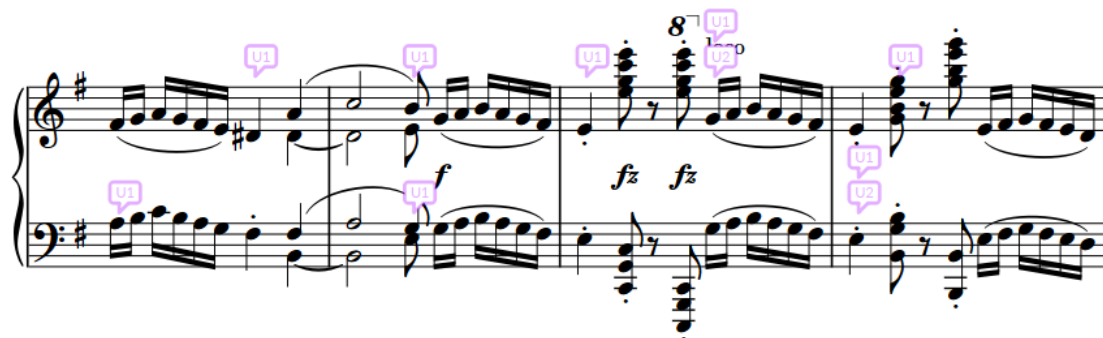
WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 50
[Partien](#) auf Seite 180
[Partien hinzufügen](#) auf Seite 181
[Partien löschen](#) auf Seite 183
[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 905
[Leere Takte/Zählzeiten am Ende von Partien löschen](#) auf Seite 1044
[Mehrere Partien auf einer Seite erlauben/nicht erlauben](#) auf Seite 757
[Zur fortlaufenden Ansicht/Seitenansicht wechseln](#) auf Seite 57

Kommentare

Mit Hilfe von Kommentaren können Sie Hinweise oder Anweisungen an bestimmten Positionen Ihres Projekts hinzufügen, ohne dass dies Auswirkungen auf die Noten hat. Solche Kommentare werden in Dorico Pro als Anmerkungen aufgefasst und daher standardmäßig nicht gedruckt.

Kommentare stehen außerhalb der Noten und wirken sich nicht auf Notenabstände, vertikale Abstände oder die Verteilung aus. Sie können sie jedoch mit bestimmten Objekten und Notenzeilen verbinden, damit klar erkennbar ist, worauf genau sich Ihre Kommentare beziehen.



Eine Passage mit Kommentaren und Antworten

Standardmäßig werden Kommentare im Notenbereich angezeigt. Sie werden in Form von Sprechblasen so nah wie möglich an der Position angezeigt, mit der sie verbunden sind. Kommentare, bei denen es sich um Antworten handelt, werden als Stapel unter dem ursprünglichen Kommentar angezeigt.

Alle Kommentare im aktuellen Layout werden im Kommentare-Bereich im Schreiben-Modus aufgelistet. Wenn Sie auf einen Kommentar klicken, entweder im Kommentare-Bereich oder im Notenbereich, wird automatisch die Ansicht so verschoben, dass die jeweilige rhythmische Position im Fokus steht.

Neben dem Inhalt zeigen Kommentare Folgendes an:

- Den Autor des Kommentars, wobei es sich entweder um den Namen des aktuellen Benutzerkontos oder um einen benutzerdefinierten Namen handelt
Unter macOS wird für den Benutzerkontonamen der lange Benutzername verwendet; unter Windows wird der vollständige mit dem Konto verbundene Name verwendet. Wenn Dorico Pro Ihren Kontonamen nicht bestimmen kann, wird ein Dialog angezeigt, in dem Sie den Namen und die Initialen angeben können, die Sie für Kommentare verwenden möchten. Sie können diese Angaben auch in den **Programmeinstellungen** ändern.
- Das Datum, an dem der Kommentar hinzugefügt wurde
- Instrument, auf das sich der Kommentar bezieht
- Die Takte, auf die sich der Kommentar bezieht

HINWEIS

Im Notenbereich werden nur die Initialen des Autors angezeigt. Im Kommentare-Bereich werden alle Informationen angezeigt.

Sie können Kommentare jederzeit ausblenden/anzeigen. Außerdem können Sie auswählen, ob Sie Kommentare und andere optionale Elemente beim Drucken/Exportieren von Layouts einschließen möchten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten/Objekte löschen](#) auf Seite 493

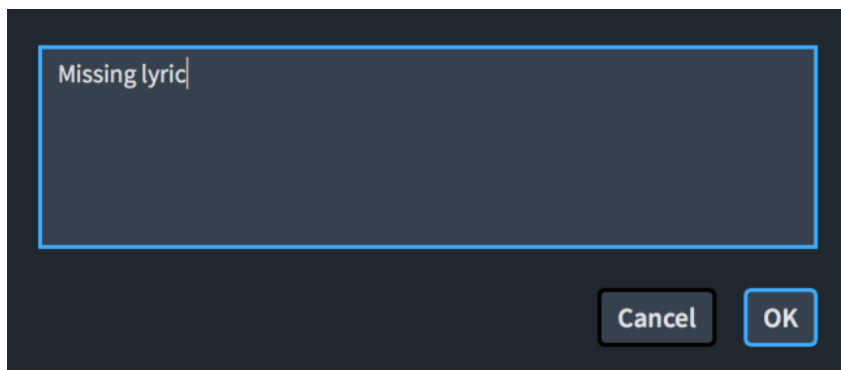
[Autorennamen für Kommentare ändern](#) auf Seite 548

[Anmerkungen](#) auf Seite 737

Kommentar (Dialog)



Im **Kommentar**-Dialog können Sie Kommentare in Textform eingeben und bearbeiten.

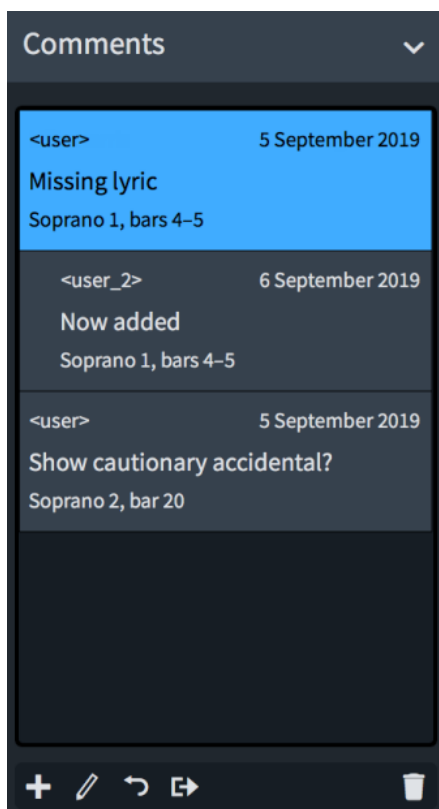
- Sie können den **Kommentar**-Dialog öffnen, indem Sie einen Kommentar hinzufügen, auf einen Kommentar antworten oder einen vorhandenen Kommentar doppelklicken, entweder im Notenbereich oder im Kommentare-Bereich.



Kommentare-Bereich

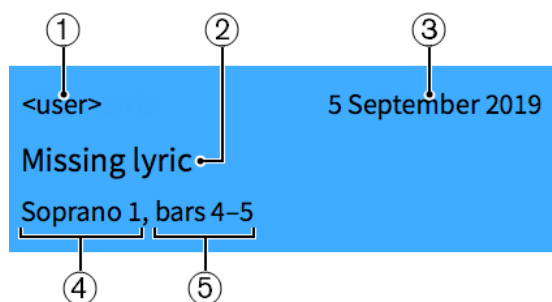
Im Kommentare-Bereich werden alle Kommentare im aktuellen Layout als Liste angezeigt. Antworten auf Kommentare werden jeweils unter den Kommentaren angezeigt, auf die sie sich beziehen. Der Kommentare-Bereich befindet sich im Schreiben-Modus in der rechten Zone.

- Sie können den Kommentare-Bereich ein-/ausblenden, indem Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Kommentare**  klicken. Außerdem können Sie die rechte Zone ein-/ausblenden, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-9** drücken.



Kommentare-Bereich

Für jeden Kommentar im Feld wird Folgendes angezeigt:



- 1 Autorenname:** Hierfür wird entweder das aktuelle Benutzerkonto oder ein benutzerdefinierter Name verwendet, je nachdem, was beim Hinzufügen des Kommentars eingestellt war.
- 2 Inhalt des Kommentars**
- 3 Datum, an dem der Kommentar zum Projekt hinzugefügt wurde**
- 4 Instrument, auf das sich der Kommentar bezieht**
- 5 Takte, auf die sich der Kommentar bezieht**

Die Aktionsleiste am unteren Rand des Bereichs enthält die folgenden Optionen:

Kommentar erstellen



Fügt einen Kommentar zur ausgewählten rhythmischen Position und Notenzeile hinzu.

Kommentar bearbeiten



Öffnet den ausgewählten Kommentar im **Kommentar**-Dialog und ermöglicht Ihnen, seinen Inhalt zu ändern.

Auf Kommentar antworten



Fügt einen Kommentar hinzu, der auf den ausgewählten Kommentar antwortet. Antworten werden im Kommentare-Bereich eingerückt und im Notenbereich gestapelt angezeigt.

Kommentare exportieren



Exportiert alle Kommentare im Projekt als HTML-Datei, die automatisch in Ihrem Standard-Webbrowser geöffnet wird. Die HTML-Datei wird automatisch am selben Ort gespeichert wie das Projekt.

Kommentar löschen



Löscht die ausgewählten Kommentare.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 218

[Autorennamen für Kommentare ändern](#) auf Seite 548

[Kommentare exportieren](#) auf Seite 549

Kommentare hinzufügen

Sie können an jeder rhythmischen Position in Ihrem Projekt Kommentare hinzufügen, unter anderem auch unterschiedliche Kommentare zu mehreren Notenzeilen an derselben rhythmischen Position.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus ein Objekt in der Notenzeile an der rhythmischen Position aus, wo Sie einen Kommentar hinzufügen möchten. Wenn Sie möchten, dass sich Ihr Kommentar auf einen Bereich bezieht, wählen Sie mehrere Objekte aus.
 2. Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-C**, um den **Kommentar**-Dialog zu öffnen.
 3. Geben Sie Ihren Kommentar in den Dialog ein.
 4. Klicken Sie auf **OK**, um den Dialog zu schließen und den Kommentar hinzuzufügen.
-

ERGEBNIS

Der Text, den Sie in den Dialog eingegeben haben, wird als Kommentar gespeichert. Im Notenbereich wird er als Sprechblase mit Ihren Initialen angezeigt. Im Kommentare-Bereich wird Ihr Text neben Ihrem vollständigen Benutzernamen, dem Datum sowie dem Instrument und der Taktzahl angezeigt, für die Sie den Kommentar eingegeben haben.

TIPP

Sie können Kommentare auch hinzufügen, indem Sie im Kommentare-Bereich auf **Kommentar erstellen**  klicken oder **Schreiben > Kommentar erstellen** wählen.

BEISPIEL



Ein Kommentar im Notenbereich

Auf Kommentare antworten

Sie können Antworten zu vorhandenen Kommentaren hinzufügen. Dies ist bei der Zusammenarbeit mit anderen Benutzern sinnvoll, da die Kommentare im Kommentare-Bereich durch Antworten in klar erkennbare Abschnitte unterteilt werden.

VORGEHENSWEISE


1. Wählen Sie im Schreiben-Modus den Kommentar aus, auf den Sie antworten möchten. Sie können dies im Notenbereich oder im Kommentare-Bereich tun.
 2. Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-R**, um den **Kommentar**-Dialog zu öffnen.
 3. Geben Sie Ihre Antwort in den Dialog ein.
 4. Klicken Sie auf **OK**, um den Dialog zu schließen und die Antwort hinzuzufügen.
-

ERGEBNIS

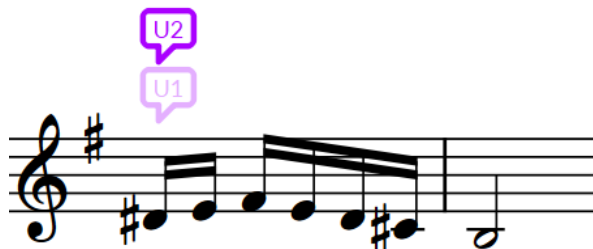
Der Text, den Sie in den Dialog eingegeben haben, wird als Antwort auf den ausgewählten Kommentar gespeichert. Im Notenbereich wird er als Sprechblase mit Ihren Initialen angezeigt und direkt unter dem ausgewählten Kommentar positioniert.

Im Kommentare-Bereich wird die Antwort unter dem ausgewählten Kommentar eingerückt.

TIPP

Sie können auch auf Kommentare antworten, indem Sie im Kommentare-Bereich auf **Auf Kommentar antworten**  klicken oder **Schreiben > Auf Kommentar antworten** wählen.

BEISPIEL



Eine Antwort auf einen Kommentar

Vorhandene Kommentare bearbeiten

Sie können den Inhalt von vorhandenen Kommentaren ändern, nachdem Sie sie hinzugefügt haben, um zum Beispiel Rechtschreibfehler zu korrigieren oder weitere Informationen hinzuzufügen.

VORGEHENSWEISE

1. Doppelklicken Sie auf den Kommentar, den Sie bearbeiten möchten, um den **Kommentar**-Dialog zu öffnen. Sie können dies im Notenbereich oder im Kommentare-Bereich tun.
 2. Ändern Sie den Text im Dialog.
 3. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

Autorennamen für Kommentare ändern

Sie können den für Kommentare verwendeten Autorennamen entweder in den Namen Ihres Benutzerkontos oder in einen benutzerdefinierten Namen ändern. Dies wirkt sich auf nachfolgende Kommentare aus, die Sie zum Projekt hinzufügen, ändert jedoch nicht den für bereits vorhandene Kommentare verwendeten Autorennamen.

Für den benutzerdefinierten Namen können Sie sowohl den vollständigen, im Kommentare-Bereich angezeigten Namen als auch die im Notenbereich angezeigten Initialen ändern.

VORGEHENSWEISE




1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Allgemein**.
3. Wählen Sie im **Kommentare**-Unterbereich eine der folgenden Optionen für **Autorenname für Kommentare** aus:
 - **Benutzername**

- **Benutzerdefinierter Name**
4. Optional: Wenn Sie **Benutzerdefinierter Name** ausgewählt haben, geben Sie den gewünschten vollständigen Namen in das Feld **Vollständiger Name** ein.
 5. Optional: Wenn Sie **Benutzerdefinierter Name** ausgewählt haben, geben Sie die gewünschten Initialen in das Feld **Initialen** ein.
 6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

Kommentare exportieren

Sie können alle Kommentare aus allen Partien in dem Layout, das momentan im Notenbereich geöffnet ist, als HTML-Datei exportieren. So können Sie zum Beispiel alle an einem einzigen Ort anzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Schreiben-Modus das Layout, dessen Kommentare Sie exportieren möchten.
 2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Kommentare** , um den Kommentare-Bereich anzuzeigen.
 3. Klicken Sie in der Aktionsleiste des **Kommentare**-Bereichs auf **Kommentare exportieren** .
-

ERGEBNIS

Alle Kommentare in dem Layout, das aktuell im Notenbereich geöffnet ist, werden als HTML-Datei gespeichert, die automatisch in Ihrem Standard-Webbrowser geöffnet wird. Die Kommentare werden in einer Tabelle angezeigt.

Die HTML-Datei wird automatisch am selben Ort gespeichert wie das Projekt. Ihr Dateiname enthält den Layout-Namen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 50
- [Anmerkungen](#) auf Seite 737
- [Layouts drucken](#) auf Seite 719
- [Layouts als Grafikdateien exportieren](#) auf Seite 724

Kommentare ausblenden/anzeigen

Sie können Kommentare an ihren Positionen in den Noten ausblenden/anzeigen, zum Beispiel um sie bei der Eingabe von Noten auszublenden, beim Notensatz jedoch anzuzeigen.

Kommentare werden in Dorico Pro als Anmerkungen aufgefasst und daher standardmäßig nicht gedruckt.

VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie **Ansicht > Kommentare**.
-

ERGEBNIS

Kommentare werden ausgeblendet/angezeigt. Wenn sie angezeigt werden, erscheinen Kommentare in den Noten in Form von Sprechblasen.

Notensatz-Modus

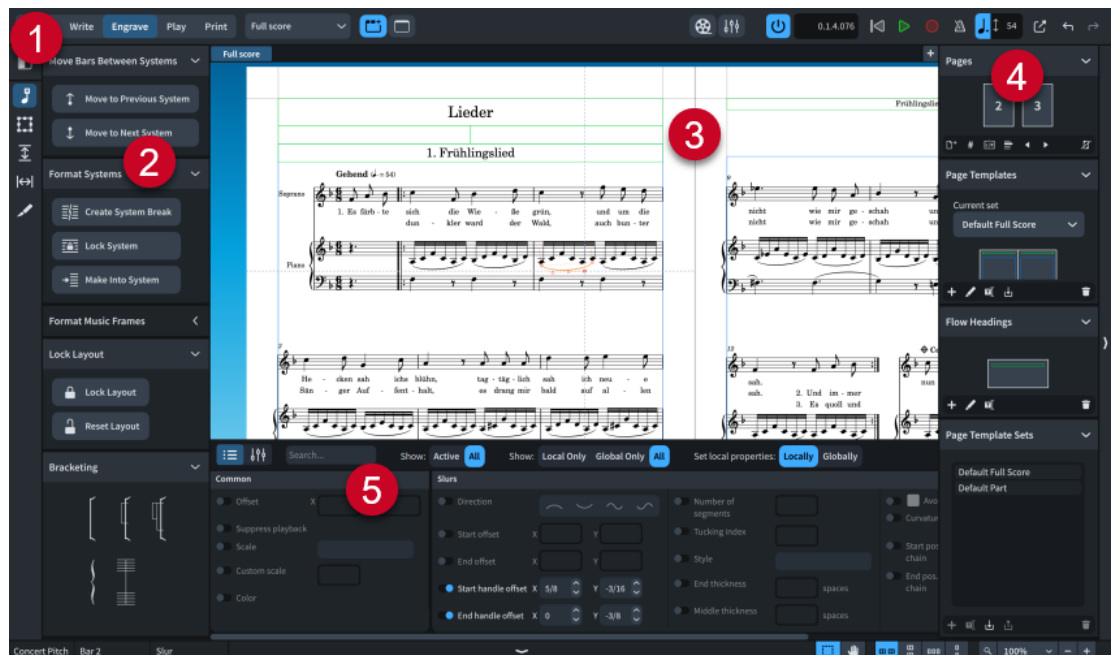
Im Notensatz-Modus können Sie alle Objekte in Ihrem Projekt verändern und bearbeiten, aber nicht löschen oder rhythmisch verschieben; auch eine Änderung der Tonhöhe von Noten ist in diesem Modus nicht möglich. Sie können außerdem festlegen, wie die Seiten in jedem Layout Ihres Projekts zum Drucken oder Exportieren formatiert werden sollen.

Projektfenster im Notensatzmodus

Das Projektfenster im Notensatzmodus enthält ein Werkzeugfeld und Bereiche mit allen Werkzeugen und Funktionen, die Sie zum Formatieren von Seiten und Systemen sowie zum Festlegen der Eigenschaften einzelner Notationselemente in Ihrer Partitur benötigen.

Sie können auf eine der folgenden Arten in den Notensatz-Modus wechseln:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-3**.
- Klicken Sie in der Werkzeugzeile auf **Notensatz**.
- Wählen Sie **Fenster > Notensatz**.





Im Projektfenster im Notensatz-Modus befinden sich:

1 Notensatz-Werkzeugfeld

Mit den Optionen im Werkzeugfeld können Sie die in der linken Zone angezeigten Bereiche ändern und **Notenabstand** bzw. **Notenzeilenspationierung** aktivieren.









2 Linke Zone

Hier können entsprechend der aktuellen Auswahl im Notensatz-Werkzeugfeld verschiedene Bereiche angezeigt werden. Bereiche in der linken Zone enthalten Formatierungsoptionen, mit denen Sie die Anordnung von Noten in Systemen und Rahmen steuern, Rahmen einfügen und Rahmeneinschränkungen bearbeiten können.

Die linke Zone wird automatisch ausgeblendet, wenn entweder **Notenabstand**  oder **Notenzeilenspationierung**  im Notensatz-Werkzeugfeld aktiviert ist.

3 Notenbereich

Zeigt Layouts in der Seitenansicht an. Entsprechend der aktuellen Auswahl im Notensatz-Werkzeugfeld werden zusätzliche Notensatz-Hilfen auf Seiten angezeigt.

- Rahmenumrisse werden immer angezeigt, es sei denn, **Grafik-Slices**  ist ausgewählt.
- Anzeigen für die Ausfüllung von Systemen und Rahmen werden angezeigt, wenn entweder **Grafische Bearbeitung**  , **Notenzeilenspationierung**  oder **Notenabstand**  ausgewählt ist.
- Wenn **Rahmen**  ausgewählt ist, werden Rahmen einschließlich Notenrahmenauswahl vollständig angezeigt.
- Wenn **Notenzeilenspationierung**  ausgewählt ist, werden Notenzeilen-/ Systemabstandsgriffe, Abstandswerte und Hervorhebungen für Notenrahmenränder angezeigt.
- Wenn **Notenabstand**  ausgewählt ist, werden Notenabstandsgriffe, Spaltengriffe und gestrichelte Linien angezeigt, die für Abstandsspalten stehen.
- Wenn **Grafik-Slices**  ausgewählt ist, werden Grafik-Slices angezeigt und alle anderen Notensatz-Hilfen ausgeblendet.

4 Seitenbereich

Hier können Sie steuern, wie Seiten formatiert werden, indem Sie zum Beispiel Seitenvorlagen und Partie-Überschriften hinzufügen und anpassen.

5 Untere Zone

Hier kann je nach der aktuellen Auswahl in der Werkzeugzeile in der unteren Zone entweder der Eigenschaften-Bereich oder der Mixer-Bereich angezeigt werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektfenster](#) auf Seite 35

[Notenbereich](#) auf Seite 41

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 829

[Mixer-Bereich](#) auf Seite 888

[Rahmen](#) auf Seite 599

[Notenrahmenauswahl](#) auf Seite 610

[Grafik-Slices](#) auf Seite 633

[Systemausfüllungsanzeigen](#) auf Seite 563

[Rahmenausfüllungsanzeige](#) auf Seite 564

[Einzelne Notenzeilen bzw. Systeme vertikal verschieben](#) auf Seite 777

[Notenabstand an einzelnen rhythmischen Positionen anpassen](#) auf Seite 646

[Fadenkreuz anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 655

Notensatz-Werkzeugfeld

Im Notensatz-Werkzeugfeld können Sie den in der linken Zone angezeigten Bereich ändern und den Noten- bzw. Notenzeilenabstand aktivieren. Sie finden es im Notensatz-Modus links im Fenster.

Linke Zone anzeigen



Blendet die linke Zone ein/aus.

Grafische Bearbeitung



Hier können Sie Objekte im Notenbereich oder im Seitenvorlagen-Editor auswählen und bearbeiten. Blendet den Formatierungsbereich in der linken Zone ein, der Optionen für das Formatieren von Systemen, Rahmen, Klammern, Akkoladen und Taktstrichverbindungen enthält.

Rahmen



Hier können Sie Rahmen im Notenbereich oder im Seitenvorlagen-Editor auswählen und bearbeiten. Zeigt den Rahmenbereich in der linken Zone an, mit dem Sie Rahmen einfügen und ihre Einschränkungen bearbeiten können.

Notenzeilenspationierung



Ermöglicht das vertikale Verschieben einzelner Notenzeilen und Systeme.

Notenabstand




Ermöglicht es Ihnen, die horizontale Position einzelner Noten und anderer Objekte, wie Schlüssel und Tonarten, grafisch zu bearbeiten.

Grafik-Slices



Blendet den Grafik-Slices-Bereich in der linken Zone ein, mit dem Sie Grafik-Slices anzeigen, erstellen und exportieren sowie ihr Grafikdatei-Format, ihren Farbmodus, ihre Auflösung und ihren Exportpfad ändern können.

TIPP

Wenn Sie in den Notensatz-Modus wechseln, erinnert sich Dorico Pro standardmäßig daran, welches Werkzeug Sie zuletzt ausgewählt hatten. Sie können stattdessen auf der **Allgemein**-Seite der **Programmeinstellungen** festlegen, dass immer **Grafische Bearbeitung**  ausgewählt werden soll, wenn Sie in den Notensatz-Modus wechseln.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Rahmenbereich](#) auf Seite 556
- [Grafik-Slices-Bereich](#) auf Seite 557
- [Rahmen](#) auf Seite 599
- [Rahmeneinschränkungen](#) auf Seite 631
- [Notenzeilenspationierung](#) auf Seite 773
- [Notenabstand](#) auf Seite 641
- [Grafik-Slices](#) auf Seite 633
- [Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 652
- [Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 51
- [Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 66

Linke Zone (Notensatz-Modus)

In der linken Zone im Notensatz-Modus können entsprechend der aktuellen Auswahl im Notensatz-Werkzeugfeld verschiedene Bereiche angezeigt werden. Bereiche in der linken Zone


enthalten Formatierungsoptionen, mit denen Sie die Anordnung von Noten in Systemen und Rahmen steuern, Rahmen einfügen und Rahmeneinschränkungen bearbeiten können.

Sie können die linke Zone auf eine der folgenden Arten ein-/ausblenden:


- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-7**.
- Klicken Sie auf den Pfeil zum Ein-/Ausblenden am linken Rand des Hauptfensters.
- Wählen Sie **Fenster > Linke Zone anzeigen**.

Im Notensatz-Modus können die folgenden Bereiche in der linken Zone angezeigt werden:

Formatieren

Wird angezeigt, wenn **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt ist.

Rahmen

Wird angezeigt, wenn **Rahmen**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt ist.

Grafik-Slices

Wird angezeigt, wenn **Grafik-Slices**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt ist.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Rahmenbereich](#) auf Seite 556

[Grafik-Slices-Bereich](#) auf Seite 557

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 51

Formatierungsbereich

Im Formatierungsbereich können Sie ändern, wie Systeme und Rahmen auf Seiten formatiert werden, indem Sie zum Beispiel System-/Rahnumbrüche einfügen und Klammern und Akkoladen manuell hinzufügen. Er befindet sich in der linken Zone im Notensatz-Modus.

- Sie können den Formatierungsbereich anzeigen, indem Sie die linke Zone anzeigen und dann im Notensatz-Werkzeugfeld auf **Grafische Bearbeitung**  klicken.

Der Formatierungsbereich enthält die folgenden Abschnitte:

Takte zwischen Systemen verschieben

Mit **Takte zwischen Systemen verschieben** können Sie ausgewählte Takte in andere Systeme verschieben.

Ins vorige System verschieben



Verschiebt die ausgewählten Takte ins vorige System. Fügt Systemumbrüche am Anfang und Ende des Systems ein, in das die Takte verschoben wurden.

Sie können Takte auch in das vorige System verschieben, indem Sie  drücken.

Ins nächste System verschieben



Verschiebt die ausgewählten Takte in das nächste System. Fügt Systemumbrüche am Anfang und Ende des Systems ein, in das die Takte verschoben wurden.

Sie können Takte auch in das nächste System verschieben, indem Sie  drücken.

Systeme formatieren

Im Abschnitt **Systeme formatieren** können Sie die Anordnung der Noten des aktuell im Notenbereich geöffneten Layouts in den Systemen ändern.

Systemumbruch einfügen



Erzwingt die Anordnung der Notation ab dem ausgewählten Objekt im nachfolgenden System. Abhängig von der Notenzeilengröße und anderen Einstellungen kann dies bedeuten, dass die Anzeige der Notation auf der nächsten Seite erzwungen wird.

Sie können Systemumbrüche einfügen, indem Sie **Umschalttaste-F** drücken.

System sperren



Fixiert die Formatierung der ausgewählten Systeme, auch wenn die Formatierung benachbarter und anderer Systeme geändert wird.

In System einpassen



Erzwingt die Anordnung der Notation zwischen den ausgewählten Objekten im selben System.

Notenrahmen formatieren

Im Abschnitt **Notenrahmen formatieren** können Sie die Anordnung der Noten des aktuell im Notenbereich geöffneten Layouts in den Rahmen ändern.

Rahmenumbruch einfügen



Erzwingt die Anordnung der Notation ab dem ausgewählten Objekt im folgenden Rahmen, der sich häufig auf der nächsten Seite befindet. Sie können dadurch bestimmen, wo die Noten auf den einzelnen Seiten angezeigt werden.

Sie können Rahmenumbrüche einfügen, indem Sie **Umschalttaste-F** drücken.

Rahmen sperren



Fixiert die Formatierung der ausgewählten Rahmen, auch wenn sich dabei die Formatierung der umgebenden Rahmen ändert.

In Rahmen einpassen



Erzwingt die Anordnung der Notation zwischen den ausgewählten Objekten im selben Notenrahmen. Sie können diese Option verwenden, um die Anordnung der Noten auf einer einzelnen Seite zu erzwingen.

Layout sperren

Im Abschnitt **Layout sperren** können Sie alle Systeme und Seiten im aktuellen Layout sperren und zurücksetzen.

Layout sperren



Fügt nach Bedarf System- und Rahmenumbrüche in alle Systeme im aktuellen Layout ein, um die aktuelle Verteilung zu reparieren.

Layout zurücksetzen



Entfernt alle System- und Rahmenumbrüche aus dem aktuellen Layout.

Klammern

Im Abschnitt **Klammern** können Sie festlegen, wie die Notenzeilen im Layout, das aktuell im Notenbereich geöffnet ist, durch Klammern und Akkoladen verbunden werden, und einstellen, welche Notenzeilen durch Taktstriche verbunden werden sollen.

Klammer einfügen



Verbindet die Notenzeilen, auf denen Sie Objekte mit einer Klammer ausgewählt haben. Standardmäßig werden dadurch auch Taktstriche über die eingeklammerte Gruppe gezogen.

Unterklammer einfügen



Verbindet die Notenzeilen, auf denen Sie Objekte mit einer Unterklammer ausgewählt haben.

HINWEIS

Die ausgewählten Notenzeilen müssen sich innerhalb einer Klammer befinden.

Verschachtelte Unterklammer einfügen



Verbindet die Notenzeilen, auf denen Sie Objekte mit einer verschachtelten Unterklammer ausgewählt haben.

HINWEIS

Die ausgewählten Notenzeilen müssen sich innerhalb einer Klammer und einer verschachtelten Unterklammer befinden.

Akkolade einfügen



Verbindet die Notenzeilen, auf denen Sie Objekte mit einer Akkolade ausgewählt haben.

HINWEIS

Notenzeilen können nicht gleichzeitig durch eine Akkolade und eine Unterklammer oder verschachtelte Unterklammer verbunden werden.

Taktstrichverbindungen ändern



Verbindet die Taktstriche auf den Notenzeilen, auf denen Sie Objekte ausgewählt haben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 51

[Projektfenster im Notensatzmodus](#) auf Seite 550

[Klammern und Akkoladen](#) auf Seite 1109

[Benutzerdefinierte Notenzeilengruppen](#) auf Seite 1117

[Benutzerdefinierte Klammer-/Akkoladengruppierungen eingeben](#) auf Seite 1118

[Benutzerdefinierte Taktstrichverbindungen eingeben](#) auf Seite 1060

[Rahmenumbrüche](#) auf Seite 791

[Systemumbrüche](#) auf Seite 788


[Seitenvorlagen](#) auf Seite 565

[Seitenformatierung](#) auf Seite 739

[Verteilen](#) auf Seite 783

Rahmenbereich

Im Rahmenbereich können Sie verschiedene Arten von Rahmen auf Seiten einfügen und ihre Einschränkungen bearbeiten. Er befindet sich in der linken Zone im Notensatz-Modus.

- Sie können den Rahmenbereich anzeigen, indem Sie die linke Zone anzeigen und dann im Notensatz-Werkzeugfeld auf **Rahmen**  klicken.

Der Rahmen-Bereich enthält die folgenden Abschnitte:

Rahmen einfügen

Im Abschnitt **Rahmen einfügen** können Sie neue Rahmen auf Seiten in Layouts sowie auf Seitenvorlagen erstellen.

Notenrahmen einfügen



Ermöglicht das Einfügen von Notenrahmen. Auf Seiten in Layouts wird dadurch ein Notenrahmen eingefügt, der zu einer Layout-Rahmenverkettung gehört. Dadurch wird in Seitenvorlagen im Seitenvorlagen-Editor ein Rahmen eingefügt, der zu einer Seitenvorlagen-Rahmenverkettung gehört.

Textrahmen einfügen



Ermöglicht das Einfügen eines Rahmens, in den sich Texte oder Token eingeben lassen.

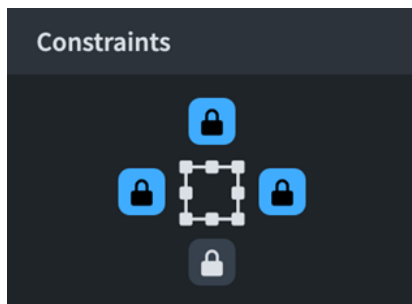
Grafikrahmen einfügen



Ermöglicht das Einfügen eines Rahmens, der ein Bild oder eine Zeichnung enthalten kann.

Einschränkungen

Im **Rahmen**-Abschnitt können Sie festlegen, welche Seiten von Rahmen Sie an den entsprechenden Seitenrändern fixieren möchten. Gesperrte Rahmeneinschränkungen behalten ihre Positionen relativ zum jeweiligen Seitenrand auch dann bei, wenn sich die Seitengröße, die Ausrichtung und/oder die Seitenränder ändern.



Der **Einschränkungen**-Abschnitt des Rahmenbereichs, in dem die Einschränkungen eines Kopfzeilenrahmens angezeigt werden

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 51

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Rahmen](#) auf Seite 599

[Rahmeneinschränkungen](#) auf Seite 631

[Notenrahmen](#) auf Seite 607

[Notenrahmenverkettungen](#) auf Seite 608

[Textrahmen](#) auf Seite 615

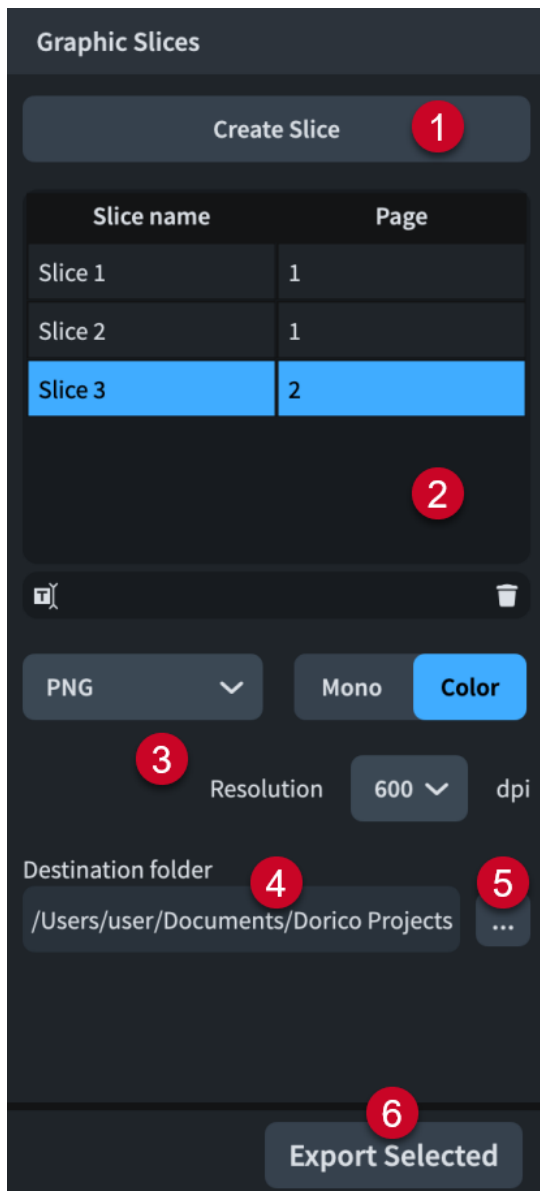
[Grafikrahmen](#) auf Seite 630

[Seitenvorlagen](#) auf Seite 565

Grafik-Slices-Bereich

Im Grafik-Slices-Bereich können Sie Grafik-Slices erstellen, exportieren und ihr Grafikdateiformat, ihren Farbmodus, ihre Auflösung und ihren Exportpfad ändern. Er befindet sich in der linken Zone im Notensatz-Modus.

- Sie können den Grafik-Slices-Bereich anzeigen, indem Sie die linke Zone anzeigen und dann im Notensatz-Werkzeugfeld auf **Grafik-Slices**  klicken.



Der Grafik-Slices-Bereich umfasst die folgenden Elemente:

1 Slice erzeugen



Hiermit können Sie ein Grafik-Slice zeichnen.

2 Tabelle der Grafik-Slices

Enthält alle Grafik-Slices in der aktuellen Partie. Die Tabelle enthält die folgenden Spalten:

- **Slicename:** Zeigt den aktuellen Namen für das jeweilige Grafik-Slice an. Dieser wird beim Exportieren als Dateiname verwendet. Hier können Sie einen neuen Namen eingeben oder den vorhandenen Namen bearbeiten.
- **Seite:** Zeigt die Seitenzahl in dem Layout an, in dem das entsprechende Grafik-Slice vorkommt.

Die Aktionsleiste am unteren Rand der Tabelle enthält die folgenden Optionen:

- **Grafik-Slice umbenennen** : Hier können Sie das ausgewählte Grafik-Slice umbenennen.
- **Grafik-Slice löschen** : Löscht das ausgewählte Grafik-Slice.

3 Bildeinstellungen

Hiermit können Sie das Grafikdateiformat, den Farbmodus und die Bildauflösung der ausgewählten Grafik-Slices ändern.

4 Zielordner-Feld

Zeigt den Exportpfad an, in dem exportierte Dateien gespeichert werden. Standardmäßig ist dies derselbe Ordner, in dem auch das Dorico-Projekt gespeichert wird. Wenn Sie den Exportpfad ändern, wird für Grafik-Slices, die Sie daraufhin erstellen, der zuletzt angegebene Exportpfad verwendet.

5 Ordner auswählen

Öffnet den Explorer/macOS Finder mit dem Sie den Exportpfad ändern können.

6 Alle exportieren/Ausgewählte exportieren

Hiermit können Sie entweder alle Grafik-Slices exportieren, wenn kein Grafik-Slice ausgewählt ist, oder nur die aktuell ausgewählten Grafik-Slices mit ihren aktuellen Exporteinstellungen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Grafik-Slices](#) auf Seite 633

[Grafik-Slices erstellen](#) auf Seite 634

[Grafik-Slices umbenennen](#) auf Seite 637

[Bildeinstellungen für Grafik-Slices ändern](#) auf Seite 638

[Grafik-Slices exportieren](#) auf Seite 640

[Grafik-Slices löschen](#) auf Seite 640

[Grafikdateiformate](#) auf Seite 734

[Schwarzweiß- und Farbgrafiken verarbeiten](#) auf Seite 736

[Bildauflösung](#) auf Seite 735

[Datei-Import und -Export](#) auf Seite 90

Seitenbereich

Im Seitenbereich im Notensatzmodus können Sie steuern, wie Seiten formatiert werden, indem Sie zum Beispiel Seitenvorlagen und Partie-Überschriften hinzufügen und anpassen. Er befindet sich in der rechten Zone im Notensatz-Modus.

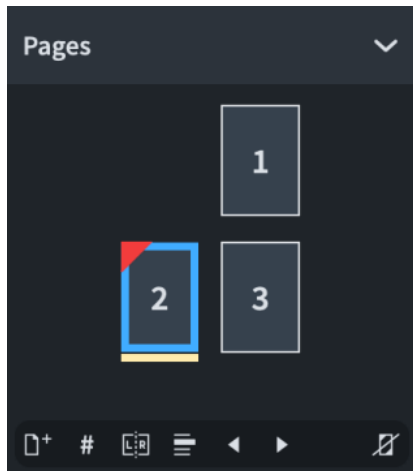
Sie können den Seitenbereich auf eine der folgenden Arten ein- und ausblenden:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-9**.
- Klicken Sie auf den Pfeil zum Ein-/Ausblenden am rechten Rand des Hauptfensters.
- Wählen Sie **Fenster > Rechte Zone anzeigen**.








Der Seitenbereich enthält die folgenden Abschnitte:

Seiten

Zeigt die Seiten in dem im Notenbereich geöffneten Layout mit Seitenzahlen in der Mitte an. Bei ausgewählten Seiten werden die Rahmen hervorgehoben. Markierungen in den Ecken oder an den Rändern von Seiten zeigen Seitenformatänderungen an.



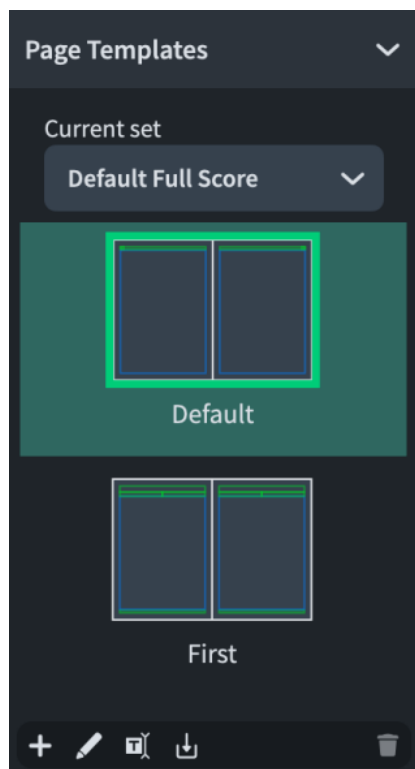
Die Aktionsleiste am unteren Rand des Abschnitts enthält die folgenden Optionen:

- **Seiten einfügen** : Hiermit können Sie Seiten vor/nach angegebenen Seiten einfügen. Eingelegte Seiten können leer sein oder eine Seitenvorlage als Ausgangspunkt nutzen.
- **Seitenzahländerung einfügen** : Hiermit können Sie Seitenzahlen ab der ausgewählten Seite ändern.
- **Seitenvorlagen-Änderung einfügen** : Hiermit können Sie einer ausgewählten Seite eine andere Seitenvorlage zuweisen oder diese Seitenvorlage ab der ausgewählten Seite verwenden.
- **Partie-Überschriftänderung einfügen** : Ermöglicht es Ihnen, einer ausgewählten Seite eine andere Partie-Überschrift zuzuweisen oder diese Partie-Überschrift ab der ausgewählten Seite zu verwenden.
- **Mit vorheriger Seite tauschen** : Tauscht alle Seitenformatänderungen auf den ausgewählten Seiten mit den vorigen Seiten.
- **Mit nächster Seite tauschen** : Tauscht alle Seitenformatänderungen auf den ausgewählten Seiten mit den nächsten Seiten.
- **Abweichungen entfernen** : Entfernt Seitenvorlagen-Abweichungen von den ausgewählten Seiten.






Seitenvorlagen

Zeigt die Seitenvorlagen an, die in dem Seitenvorlage-Set enthalten sind, das auf das im Notenbereich geöffnete Layout angewandt wurde. Bei ausgewählten Seitenvorlagen werden die Rahmen hervorgehoben. Wenn Sie eine Seite im **Seiten**-Abschnitt auswählen, wird die für diese Seite verwendete Seitenvorlage im **Seitenvorlagen**-Abschnitt hervorgehoben dargestellt.

Im Menü **Aktuelles Set** können Sie das Seitenvorlage-Set anzeigen und ändern, welches auf das im Notenbereich geöffnete Layout angewandt wurde.

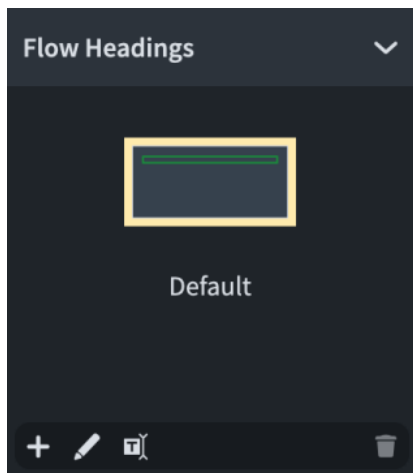


Die Aktionsleiste am unteren Rand des Abschnitts enthält die folgenden Optionen:





- **Neue Seitenvorlage** : Hiermit können Sie eine neue Seitenvorlage zum aktuellen Seitenvorlage-Set hinzufügen.
- **Seitenvorlage bearbeiten** : Öffnet den Seitenvorlagen-Editor, in dem Sie die Formatierung der ausgewählten Seitenvorlage ändern können. Sie können den Seitenvorlagen-Editor auch öffnen, indem Sie im **Seitenvorlagen**-Abschnitt auf eine Seitenvorlage doppelklicken.
- **Seitenvorlage umbenennen** : Hiermit können Sie die ausgewählte Seitenvorlage umbenennen.
- **Seitenvorlage importieren** : Hiermit können Sie einzelne Seitenvorlagen aus anderen Seitenvorlage-Sets im Projekt importieren.
- **Seitenvorlage löschen** : Löscht die ausgewählte Seitenvorlage aus dem Seitenvorlage-Set.

Partie-Überschriften

Zeigt die Partie-Überschriften an, die in dem Seitenvorlage-Set enthalten sind, das auf das im Notenbereich geöffnete Layout angewandt wurde. Ausgewählte Partie-Überschriften werden mit hervorgehobenen Rahmen angezeigt.

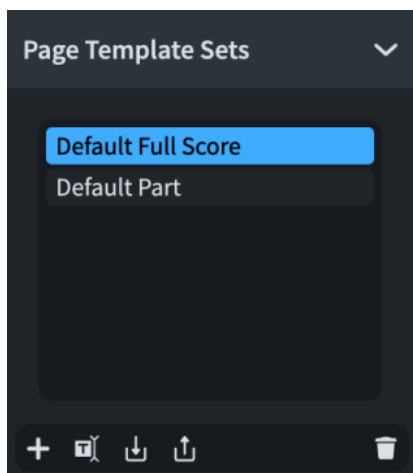


Die Aktionsleiste am unteren Rand des Abschnitts enthält die folgenden Optionen:



- **Neue Partie-Überschrift** : Hiermit können Sie dem aktuellen Seitenvorlage-Set eine neue Partie-Überschrift hinzufügen.
- **Partie-Überschrift bearbeiten** : Öffnet den Partie-Überschriften-Editor, in dem Sie die Formatierung der ausgewählten Partie-Überschrift ändern können. Sie können den Partie-Überschriften-Editor auch öffnen, indem Sie im Abschnitt **Partie-Überschriften** auf eine Partie-Überschrift doppelklicken.
- **Partie-Überschrift ändern** : Ermöglicht es, die ausgewählte Partie-Überschrift umzubenennen.
- **Partie-Überschrift löschen** : Löscht die ausgewählte Partie-Überschrift aus dem Seitenvorlage-Set.

Seitenvorlage-Sets

Enthält eine Liste der im Projekt verfügbaren Seitenvorlage-Sets.



Die Aktionsleiste am unteren Rand des Abschnitts enthält die folgenden Optionen:

- **Neues Seitenvorlage-Set** : Erstellt ein neues Seitenvorlage-Set auf Basis des Seitenvorlage-Sets, das in der Liste ausgewählt ist. Außerdem werden neue Seitenvorlage-Sets automatisch zum Menü **Aktuelles Set** im **Seitenvorlagen**-Abschnitt hinzugefügt.
- **Seitenvorlage-Set umbenennen** : Hiermit können Sie das ausgewählte Seitenvorlage-Set umbenennen.

- **Seitenvorlage-Set importieren** : Öffnet den Explorer/macOS Finder, wo Sie die .doricolib-Datei für das Seitenvorlage-Set auswählen können, das Sie ins Projekt importieren möchten.
- **Seitenvorlage-Set exportieren** : Öffnet den Explorer/macOS Finder, wo Sie den Speicherort zum Exportieren des ausgewählten Seitenvorlage-Sets als .doricolib-Datei auswählen können. Danach können Sie die .doricolib-Datei in andere Projekte importieren und mit anderen Benutzern teilen.
- **Seitenvorlage-Set löschen** : Löscht das ausgewählte Seitenvorlage-Set aus dem Projekt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektfenster im Notensatzmodus](#) auf Seite 550

[Seitenvorlagen](#) auf Seite 565

[Seitenvorlage-Sets](#) auf Seite 567

[Seitenvorlagen-Editor](#) auf Seite 579




[Partie-Überschriften](#) auf Seite 593

[Partie-Überschriften-Editor](#) auf Seite 594

[Rahmen kopieren](#) auf Seite 605

[Änderungen am Seitenformat](#) auf Seite 581

Systemausfüllungsanzeigen

Systemausfüllungsanzeigen sind hervorgehobene Regionen, die rechts von Systemen im Notensatz-Modus angezeigt werden, wenn entweder **Grafische Bearbeitung** , **Notenzeilenspatiationierung**  oder **Notenabstand**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt ist. Sie zeigen mit Hilfe von Farben und Prozentangaben die horizontale Ausfüllung des entsprechenden Systems an.

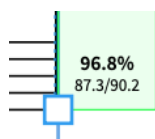
Folgende Farben werden in der Systemausfüllungsanzeige verwendet:

- Grün: Das System ist komfortabel gefüllt. Für Noten ist ausreichend horizontaler Platz vorhanden, um eine gute Lesbarkeit zu garantieren, die Abstände sind aber auch nicht übermäßig groß. Systeme mit einer Ausfüllung von 60–100% gelten als komfortabel gefüllt.
- Violett: Das System ist nicht ausreichend gefüllt, wodurch Noten übermäßig gestreckt erscheinen können. Systeme mit einer Ausfüllung von unter 60% gelten als nicht ausreichend gefüllt.
- Rot: Das System ist überfüllt, wodurch Noten gestaucht wirken und der Abstand zwischen ihnen zu gering ist. Systeme mit einer Ausfüllung von über 100% gelten als übermäßig gefüllt.

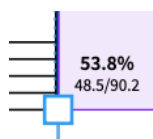
Die Ausfüllung von Systemen wird zudem durch einen Prozentwert angegeben. Der angegebene Prozentsatz wird durch Division der Anzahl der im System belegten Plätze durch die Gesamtzahl der verfügbaren Plätze berechnet, wobei ein Bereich von Beginn des rhythmischen Raums rechts des Notenschlüssels bzw. der Takt- oder Tonartangabe bis zum letzten Taktstrich des Systems erfasst wird.

Sowohl die Farbe der Systemausfüllungsanzeige als auch der Prozentwert werden in Echtzeit aktualisiert, wenn Sie den Notenabstand im System ändern.

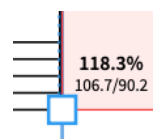
System ist angemessen gefüllt



System ist nicht ausreichend gefüllt



System ist übermäßig gefüllt






WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektfenster im Notensatzmodus](#) auf Seite 550

[Rahmenausfüllungsanzeige](#) auf Seite 564

[Ränder](#) auf Seite 764

Rahmenausfüllungsanzeige

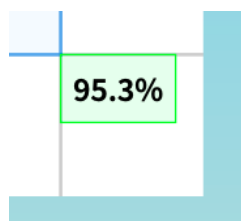
Rahmenausfüllungsanzeigen sind hervorgehobene Regionen, die außerhalb der unteren rechten Ecken von Notenrahmen im Notensatz-Modus angezeigt werden, wenn entweder **Grafische Bearbeitung** , **Notenzeilenspationierung**  oder **Notenabstand**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt ist. Sie nutzen Farben und Prozentangaben zur Darstellung der vertikalen Ausfüllung des entsprechenden Notenrahmens, der in den meisten Fällen eine vollständige Seite einnimmt.

Folgende Farben werden in der Rahmenausfüllungsanzeige verwendet:

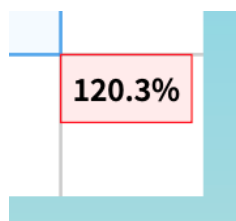
- Grün: Der Rahmen ist angemessen gefüllt. Für Notenzeilen und Systeme ist ausreichend vertikaler Platz vorhanden, um eine gute Lesbarkeit zu garantieren, die Abstände sind aber auch nicht übermäßig groß. Rahmen mit einer Ausfüllung von 60 bis 100 % gelten als angemessen gefüllt.
- Rot: Der Rahmen ist übermäßig gefüllt, d. h. Notenzeilen und Systeme könnten gequetscht wirken, da nicht genügend vertikaler Raum zwischen ihnen vorhanden ist. Rahmen mit einer Ausfüllung von über 100 % gelten als übermäßig gefüllt.

Die Ausfüllung von Rahmen wird zudem durch einen Prozentwert angegeben. Der angezeigte Prozentwert wird berechnet, indem die Anzahl von belegten Spatien innerhalb des Rahmens durch die Gesamtanzahl von verfügbaren Spatien im Rahmen geteilt wird, welche anhand des vertikalen Abstands zwischen den oberen und unteren Notenrahmenrändern gemessen wird.

Rahmen ist angemessen gefüllt



Rahmen ist übermäßig gefüllt



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Optionen für vertikale Abstände in einzelnen Layouts](#) auf Seite 774

[Standardmäßige Notenzeilen-/System-Spationierung ändern](#) auf Seite 745

[Vertikale Ausrichtung von Notenzeilen/Systemen ändern](#) auf Seite 746

[Projektfenster im Notensatzmodus](#) auf Seite 550

[Systemausfüllungsanzeigen](#) auf Seite 563

Ränder auf Seite 764

Seitenvorlagen

Mit Seitenvorlagen in Dorico Pro können Sie eine einheitliche Seitenformatierung erzielen, indem Sie dieselben Anordnungen von Rahmen auf mehrere Seiten und in verschiedenen Layouts anwenden.

HINWEIS

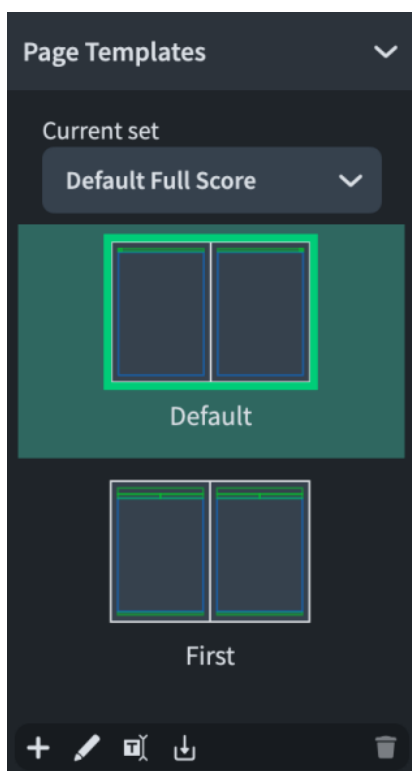
Sie können die Seitengröße, die Ränder, die Seitenausrichtung und die Notenzeilengröße für jedes Layout in den **Layout-Optionen** einstellen.

Alle Seiten in Ihren Partituren und Ihren Einzelstimmen beziehen ihre Standardformatierung von Seitenvorlagen. Wenn Sie etwas auf Seitenvorlagen ändern, zum Beispiel neue Rahmen einfügen, wird dies automatisch auf alle Seiten übernommen, die diese Seitenvorlagen nutzen und keine Seitenvorlagen-Abweichungen haben.

In Dorico Pro besteht jede Seitenvorlage aus einem Seitenpaar: einer linken Seite und einer rechten Seite. Seiten, die links platziert werden, normalerweise Seiten mit geraden Seitenzahlen, nutzen die Formatierung der linken Seite in der Seitenvorlage; Seiten, die rechts platziert werden, normalerweise Seiten mit ungeraden Seitenzahlen, nutzen die Formatierung der rechten Seite in der Seitenvorlage. Sowohl im **Seitenvorlagen**-Abschnitt des Seitenbereichs als auch im Seitenvorlagen-Editor werden Seitenpaare in derselben Seitenvorlage nebeneinander angezeigt.

Dorico Pro bietet verschiedene Arten von Seitenvorlagen. Dadurch wird sichergestellt, dass es eine angemessene Seitenformatierung für erste Seiten unabhängig von Folgeseiten gibt, da die erste Seite normalerweise zusätzliche Informationen wie den Titel, den Komponisten und einen Copyright-Hinweis enthält.

Seitenvorlagen sind in Seitenvorlage-Sets enthalten. Standardmäßig bietet Dorico Pro separate Seitenvorlage-Sets für Partitur- und Einzelstimmen-Layouts. Seitenvorlage-Sets werden automatisch auf jedes Layout übertragen, das Sie erstellen.



Der **Seitenvorlagen**-Abschnitt des Seitenbereichs im Notensatz-Modus, in dem die Seitenvorlagen **Erste** und **Standard** im Seitenvorlage-Set **Standardpartitur** angezeigt werden.

Sie können die Standard-Seitenvorlagen im Seitenvorlagen-Editor gemäß den Anforderungen des aktuellen Projekts anpassen. Außerdem können Sie neue, benutzerdefinierte Seitenvorlagen in jedem Seitenvorlage-Set erstellen. Diese können Sie zum Beispiel für Titelseiten und Anweisungen zur Ausführung verwenden.

HINWEIS

Das Ändern einzelner Seiten in Layouts wird in Dorico Pro als Seitenvorlagen-Abweichung betrachtet, wobei es sich um eine Änderung des Seitenformats handelt. Dazu zählt zum Beispiel das Bearbeiten eines Titels oder einer laufenden Kopfzeile auf einer Seite statt im Seitenvorlagen-Editor. Seiten mit Seitenvorlagen-Abweichungen werden nicht mehr aktualisiert, wenn Sie die Seitenvorlage bearbeiten. Außerdem werden sie nicht mehr automatisch gelöscht, selbst dann nicht, wenn sie aufgrund einer Verkürzung des Layouts leer sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Seitenbereich](#) auf Seite 559
- [Arten von Seitenvorlagen](#) auf Seite 570
- [Seitenvorlagen-Editor](#) auf Seite 579
- [Änderungen am Seitenformat](#) auf Seite 581
- [Seitenvorlagen-Abweichungen entfernen](#) auf Seite 583
- [Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 903
- [Projekt-Info \(Dialog\)](#) auf Seite 85
- [Seitenvorlagen bestimmten Seiten zuweisen](#) auf Seite 587
- [Seitenvorlage-Sets auf Layouts anwenden](#) auf Seite 743
- [Seitenvorlagen erstellen](#) auf Seite 573
- [Seitenvorlagen anpassen](#) auf Seite 580
- [Seitenvorlagen importieren](#) auf Seite 575
- [Seitenformatierung](#) auf Seite 739

[Projektvorlagen](#) auf Seite 88

Seitenvorlage-Sets

In Dorico Pro werden Seitenvorlagen als Teil von Seitenvorlage-Sets zur Verfügung gestellt. Seitenvorlage-Sets verbinden Seitenvorlagen und Partie-Überschriften, um eine geeignete Seitenformatierung für alle möglichen Situationen in Ihrem Projekt zur Verfügung zu stellen.

Neue Projekte enthalten standardmäßig die folgenden Seitenvorlage-Sets:

- **Standardpartitur:** Wird standardmäßig für Gesamtpartitur- und benutzerdefinierte Partitur-Layouts verwendet.
- **Standard-Einzelstimme:** Wird standardmäßig für Einzelstimmen-Layouts verwendet.

Die standardmäßigen Seitenvorlage-Sets enthalten Seitenvorlagen für erste (**Erste**) und folgende (**Standard**) Seiten. Jedes Seitenvorlage-Set kann eine einzelne **Erste**-, eine einzelne **Standard**- und mehrere **Benutzerdefiniert**-Seitenvorlagen enthalten. Sie müssen mindestens eine **Standard**-Seitenvorlage enthalten.

Seitenvorlage-Sets enthalten außerdem Partie-Überschriften, mit denen Sie automatisch Partietitel über dem Anfang jeder Partie anzeigen können, wenn sie auf derselben Seite wie eine vorherige Partie beginnen. Die Standard-Seitenvorlage-Sets enthalten jeweils eine einzelne Partie-Überschrift. Sie können die Standard-Partie-Überschriften anpassen und neue hinzufügen. Jedes Seitenvorlage-Set kann eine einzelne **Standard**- und mehrere **Benutzerdefiniert**-Partieüberschriften enthalten. Es muss mindestens eine **Standard**-Partie-Überschrift enthalten.

Die Standard-Seitenvorlage-Sets werden automatisch auf die jeweiligen Layouts in jedem neuen Projekt angewandt. Sie können unterschiedliche Seitenvorlage-Sets auf jedes Layout anwenden. Außerdem können Sie neue Seitenvorlage-Sets erstellen und deren Seitenvorlagen anpassen sowie die Standard-Seitenvorlage-Sets entsprechend den Anforderungen des aktuellen Projekts bearbeiten.

TIPP

Sie können Seitenvorlagen zwischen Seitenvorlage-Sets austauschen, indem Sie Seitenvorlagen importieren. Wenn Sie zum Beispiel eine neue Titelseiten-Vorlage im Seitenvorlage-Set **Standardpartitur** erstellt haben, können Sie sie in das Seitenvorlage-Set **Standard-Einzelstimme** importieren, so dass sie auch für Einzelstimmen-Layouts zur Verfügung steht.

Außerdem können Sie Seitenvorlage-Sets zwischen verschiedenen Projekten austauschen, indem Sie sie exportieren und importieren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Arten von Seitenvorlagen](#) auf Seite 570

[Partie-Überschriften](#) auf Seite 593

[Seitenvorlage-Sets importieren](#) auf Seite 568

[Seitenvorlage-Sets exportieren](#) auf Seite 569

[Seitenvorlagen importieren](#) auf Seite 575

[Seitenvorlage-Sets auf Layouts anwenden](#) auf Seite 743


Seitenvorlage-Sets erstellen

Sie können neue Seitenvorlage-Sets erstellen, indem Sie ein vorhandenes Seitenvorlage-Set im Projekt duplizieren.

VORAUSSETZUNGEN

Die rechte Zone wird angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Abschnitt **Seitenvorlage-Sets** des Seitenbereichs auf das Seitenvorlage-Set, das Sie duplizieren möchten.
2. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Neues Seitenvorlage-Set** .

ERGEBNIS

Es wird ein neues Seitenvorlage-Set als Duplikat des ausgewählten Seitenvorlage-Sets erstellt. Es wird sofort in der Liste der Seitenvorlage-Sets angezeigt.

WEITERE SCHRITTE

- Sie können das Seitenvorlage-Set umbenennen und neue Seitenvorlagen zu ihm hinzufügen.
- Sie können das Seitenvorlage-Set auf Layouts anwenden.
- Sie können das Seitenvorlage-Set exportieren, wenn Sie es in anderen Projekten verwenden möchten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenbereich](#) auf Seite 559

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 51

[Seitenvorlagen erstellen](#) auf Seite 573

[Seitenvorlage-Sets auf Layouts anwenden](#) auf Seite 743

[Seitenvorlage-Sets exportieren](#) auf Seite 569


Seitenvorlage-Sets importieren

Sie können Seitenvorlage-Sets in Projekte importieren, wenn Sie zum Beispiel ein Seitenvorlage-Set verwenden möchten, das Sie auf einem anderen Computer erstellt haben oder das eine bestimmte Seitenvorlage enthält. Seitenvorlage-Sets werden als `.doricolib`-Dateien gespeichert.

VORAUSSETZUNGEN

Die rechte Zone wird angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Seiten-Bereich auf **Seitenvorlage-Set importieren**  in der Aktionsleiste **Seitenvorlage-Sets**, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
2. Wählen Sie die Datei für das Seitenvorlage-Set aus, das Sie importieren möchten.
3. Klicken Sie auf **Öffnen**.

ERGEBNIS

Das ausgewählte Seitenvorlage-Set wird importiert, einschließlich aller darin enthaltenen Seitenvorlagen und Partie-Überschriften. Es steht nur im aktuellen Projekt zur Verfügung.

WEITERE SCHRITTE

- Sie können einzelne Seitenvorlagen aus dem Seitenvorlage-Set in andere Seitenvorlage-Sets in Ihrem Projekt importieren.
- Sie können das Seitenvorlage-Set auf Layouts anwenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenbereich](#) auf Seite 559

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 51

[Seitenvorlage-Sets auf Layouts anwenden](#) auf Seite 743
[Seitenvorlagen importieren](#) auf Seite 575
[Seitenvorlagen bestimmten Seiten zuweisen](#) auf Seite 587
[Arten von Seitenvorlagen](#) auf Seite 570
[Partie-Überschriften](#) auf Seite 593


Seitenvorlage-Sets exportieren

Sie können Seitenvorlage-Sets exportieren, um sie mit anderen Benutzern zu teilen oder sie in anderen Projekten zu verwenden. Standardmäßig stehen Seitenvorlage-Sets, die Sie erstellen oder bearbeiten, nur im aktuellen Projekt zur Verfügung.

VORAUSSETZUNGEN

Die rechte Zone wird angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Abschnitt **Seitenvorlage-Sets** des Seitenbereichs das Seitenvorlage-Set aus, das Sie exportieren möchten.
2. Klicken Sie auf **Seitenvorlage-Set exportieren** , um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
3. Geben Sie einen Namen und einen Speicherort für das Seitenvorlage-Set an.
4. Klicken Sie auf **Speichern**.

ERGEBNIS

Das ausgewählte Seitenvorlage-Set wird exportiert und am ausgewählten Speicherort als .doricolib-Datei gespeichert. Es enthält alle Partie-Überschriften im Seitenvorlage-Set.

HINWEIS

In Grafikrahmen geladene Grafikdateien werden beim Exportieren von Seitenvorlagen nicht eingeschlossen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenbereich](#) auf Seite 559
[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 51
[Seitenvorlagen importieren](#) auf Seite 575
[Grafikrahmen](#) auf Seite 630
[Bilder in Grafikrahmen laden](#) auf Seite 630
[Projektvorlagen](#) auf Seite 88


Seitenvorlage-Sets umbenennen

Sie können die Namen Ihrer erstellten Seitenvorlage-Sets bearbeiten. Sie können die Standard-Seitenvorlage-Sets nicht umbenennen.

VORAUSSETZUNGEN

Die rechte Zone wird angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Doppelklicken Sie im Abschnitt **Seitenvorlage-Sets** des Seitenbereichs auf das Seitenvorlage-Set, das Sie umbenennen möchten.
Alternativ können Sie das Seitenvorlage-Set auswählen und auf **Seitenvorlage-Set umbenennen**  klicken.

2. Geben Sie den neuen Namen ein.
 3. Drücken Sie **Eingabetaste**.
-


Seitenvorlage-Sets löschen

Sie können nicht mehr benötigte Seitenvorlage-Sets löschen, einschließlich des Standard-Seitenvorlage-Sets.

VORAUSSETZUNGEN

Die rechte Zone wird angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Abschnitt **Seitenvorlage-Sets** des Seitenbereichs auf das Seitenvorlage-Set, das Sie löschen möchten.
 2. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Seitenvorlage-Set löschen** .
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenbereich](#) auf Seite 559

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 51

Arten von Seitenvorlagen

Seitenvorlage-Sets enthalten unterschiedliche Arten von Seitenvorlagen, die unter verschiedenen Umständen verwendet werden. **Erste**-Seitenvorlagen werden zum Beispiel normalerweise für die erste Seite mit Noten in einem Layout verwendet.

TIPP

Wenn Sie eine Seite im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs auswählen, wird die für diese Seite verwendete Seitenvorlage im **Seitenvorlagen**-Abschnitt hervorgehoben dargestellt.

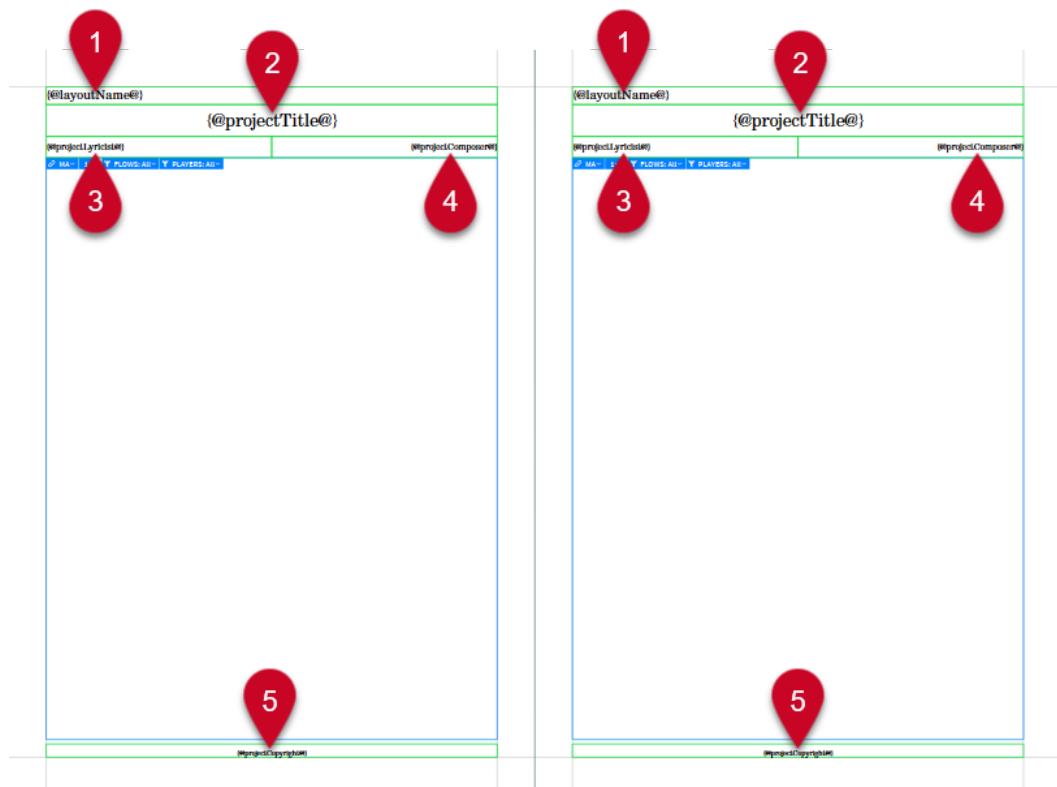
In Dorico Pro gibt es die folgenden Arten von Seitenvorlagen:

Erste

Eine Seitenvorlage, die üblicherweise für die erste Notenseite eines Layouts verwendet wird. Sie enthält einen einzelnen großen Notenrahmen und mehrere Textrahmen, in denen Informationen wie der Projekt-Titel und der Komponist angezeigt werden.

HINWEIS

Jedes Seitenvorlage-Set kann nur eine einzelne **Erste**-Seitenvorlage enthalten.



Erste-Seitenvorlage im Seitenvorlagen-Editor geöffnet

Die **Erste**-Seitenvorlage enthält die folgenden Token in Textrahmen:

- 1 **Name des Layouts** (nur Seitenvorlage-Set **Standard-Einzelstimme**)
- 2 **Projekttitle**
- 3 **Projekt Textdichter**
- 4 **Projekt-Komponist**
- 5 **Projekt-Copyright**

TIPP

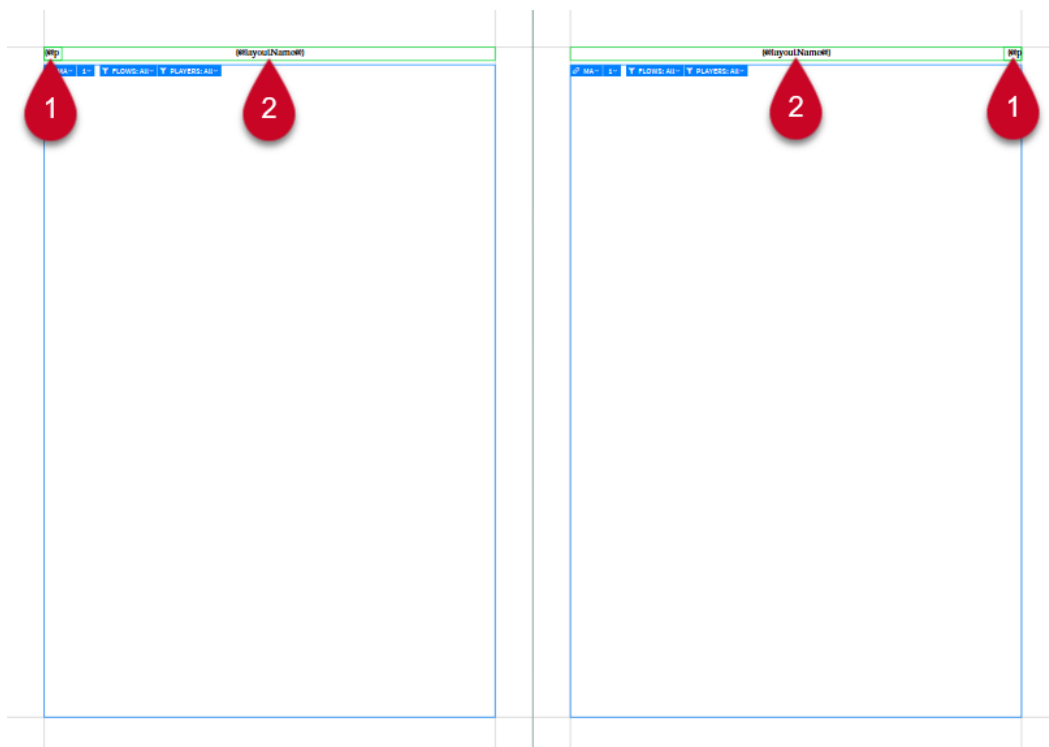
Sie können die Formatierung der für Token auf Seitenvorlagen verwendeten Absatzstile im **Absatzstile**-Dialog bearbeiten. Layoutnamen auf **Erste**-Seitenvorlagen nutzen zum Beispiel standardmäßig den Absatzstil **Name des Layouts**.

Standard

Eine Seitenvorlage, die üblicherweise ab der zweiten Notenseite eines Layouts verwendet wird. Sie enthält einen einzelnen großen Notenrahmen und Textrahmen, um die laufende Kopfzeile und die Seitenzahl anzuzeigen.

HINWEIS

- Jedes Seitenvorlage-Set kann nur eine einzelne **Standard**-Seitenvorlage enthalten.
- Unter den folgenden Umständen nutzen alle Seiten die **Standard**-Seitenvorlage:
 - Das auf das Layout angewandte Seitenvorlage-Set enthält keine **Erste**-Seitenvorlage.
 - Die **Erste**-Seitenvorlage enthält keinen Notenrahmen, der derselben Rahmenverketzung zugeordnet ist wie die **Standard**-Seitenvorlage.



Standard-Seitenvorlage im Seitenvorlagen-Editor geöffnet

Die **Standard**-Seitenvorlage enthält die folgenden Token in Textrahmen:

- 1 Seitenzahl**
- Seitenvorlage-Set **Standardpartitur: Partietitel** (optional **Projekttitle** bei Projekten, die bei deaktivierter Option **Projekt wird mehrere Partien umfassen** aus dem Hub heraus erstellt werden)
Seitenvorlage-Set **Standard-Einzelstimme: Name des Layouts**

TIPP

Sie können die Formatierung der für Token auf Seitenvorlagen verwendeten Absatzstile im **Absatzstile**-Dialog bearbeiten. Zum Beispiel nutzen Partietitel und Layoutnamen auf **Standard**-Seitenvorlagen standardmäßig den **Überschrift**-Absatzstil.

Benutzerdefiniert

Eine Seitenvorlage mit beliebiger Formatierung. Mittels benutzerdefinierter Seitenvorlagen können Sie ein Seitenformat für mehrere Seiten erstellen, das aber nicht für alle Seiten gelten soll. Dies ist beispielsweise nützlich, wenn Sie dieselbe Titelseite in allen Einzelstimmen-Layouts verwenden oder nur auf den letzten Seiten jedes Layouts einer Partie ein Bild an derselben Position anzeigen möchten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projekt-Info \(Dialog\)](#) auf Seite 85

[Token](#) auf Seite 616

[Seitenbereich](#) auf Seite 559

[Seitenvorlage-Sets](#) auf Seite 567

[Ändern, wann die Erste-Seitenvorlage verwendet wird](#) auf Seite 758

[Rahmen um Layoutnamen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1288

[Partietitel ändern](#) auf Seite 205

[Seiten einfügen](#) auf Seite 754
[Notenrahmenauswahl](#) auf Seite 610
[Änderungen am Seitenformat](#) auf Seite 581
[Partie-Überschriften](#) auf Seite 593
[Hub](#) auf Seite 79

Seitenvorlagen erstellen

Sie können neue Seitenvorlagen innerhalb von Seitenvorlage-Sets erstellen. Zum Beispiel können Sie eine Titelseiten-Vorlage im Seitenvorlage-Set **Standard-Einzelstimme** erstellen und diese dann der ersten Seite von jedem Einzelstimmen-Layout zuweisen. Jedes Seitenvorlage-Set kann eine einzelne **Erste**-, eine einzelne **Standard**- und mehrere **Benutzerdefiniert**-Seitenvorlagen enthalten.

TIPP

Sie können Seitenvorlagen zwischen Seitenvorlage-Sets austauschen, indem Sie Seitenvorlagen importieren. Wenn Sie zum Beispiel eine neue Titelseiten-Vorlage im Seitenvorlage-Set **Standardpartitur** erstellt haben, können Sie sie in das Seitenvorlage-Set **Standard-Einzelstimme** importieren, so dass sie auch für Einzelstimmen-Layouts zur Verfügung steht.

VORAUSSETZUNGEN

- Die rechte Zone wird angezeigt.
- Sie haben alle Seitenvorlage-Sets erstellt oder importiert, zu denen Sie neue Seitenvorlagen hinzufügen möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notensatz-Modus ein Layout, das das Seitenvorlage-Set verwendet, in das Sie eine Seitenvorlage einfügen wollen.

HINWEIS

Sie können auch ein Seitenvorlagen-Set aus dem Menü **Aktuelles Set** im **Seitenvorlagen**-Abschnitt des Seiten-Bereichs auswählen, wenn ein Layout im Notenbereich geöffnet ist. Allerdings ändert dies die Seitenvorlage, die für das Layout verwendet wird.

2. Klicken Sie im Seitenbereich in der **Seitenvorlagen**-Aktionsleiste auf **Neue Seitenvorlage +**, um den Dialog **Neue Seitenvorlage** zu öffnen.
3. Geben Sie in das **Name**-Feld einen Namen für die neue Seitenvorlage ein.
4. Wählen Sie aus dem Menü **Basierend auf** die vorhandene Seitenvorlage aus, auf der die neue Seitenvorlage basieren soll.

HINWEIS

- Seitenvorlagen, die auf vorhandenen Seitenvorlagen basieren, werden mit der Seitenvorlage **Basierend auf** verbunden. Änderungen, die Sie an Rahmen vornehmen, die von mehreren Seitenvorlagen verwendet werden, wirken sich auf beide Seitenvorlagen aus. Ein Beispiel dafür sind Änderungen am Text in einem vorhandenen Textrahmen. Durch Löschen von Rahmen und Eingeben von neuen Rahmen wird diese Verbindung getrennt.
 - Wenn Sie **(Keine)** auswählen, wird immer eine Seitenvorlage ohne Formatierung erstellt.
5. Wählen Sie eine der folgenden Seitenvorlage-Arten für Ihre neue Seitenvorlage:
 - **Erste**

- **Standard**
- **Benutzerdefiniert**

HINWEIS

Wenn Sie **Erste** oder **Standard** auswählen, wird die vorhandene Seitenvorlage durch die neue ersetzt, da jedes Seitenvorlage-Set nur eine **Erste** und eine **Standard**-Seitenvorlage haben kann.

Wenn Sie eine neue Seitenvorlage anlegen möchten, ohne bestehende Seitenvorlagen zu ersetzen, wählen Sie **Benutzerdefiniert**.

-
6. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Eine neue Seitenvorlage des ausgewählten Typs wird zu dem Seitenvorlage-Set hinzugefügt, das auf das im Notenbereich geöffnete Layout angewandt wurde.

WEITERE SCHRITTE

- Sie können Ihre neue Seitenvorlage anpassen.
- Sie können Seitenvorlagen einzelnen Seiten zuweisen.
- Sie können Ihre neue Seitenvorlage in andere Seitenvorlage-Sets im aktuellen Projekt importieren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenbereich](#) auf Seite 559

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 51

[Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 50

[Seitenvorlage-Sets](#) auf Seite 567

[Seitenvorlage-Sets erstellen](#) auf Seite 567

[Seitenvorlage-Sets importieren](#) auf Seite 568


[Seitenvorlagen anpassen](#) auf Seite 580

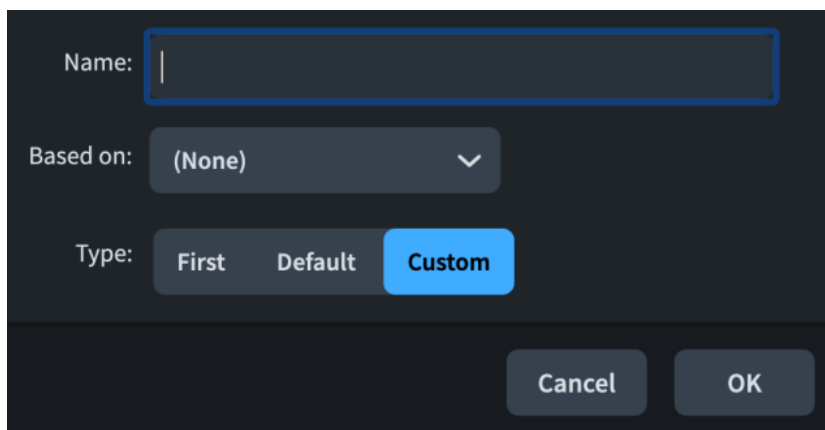
[Seitenvorlage-Sets auf Layouts anwenden](#) auf Seite 743

[Seitenvorlagen bestimmten Seiten zuweisen](#) auf Seite 587

Neue Seitenvorlage (Dialog)

Im Dialog **Neue Seitenvorlage** können Sie neue Seitenvorlagen zu Seitenvorlage-Sets hinzufügen.

- Sie können den Dialog **Neue Seitenvorlage** im Notensatz-Modus öffnen, indem Sie im **Seitenvorlagen**-Abschnitt des Seitenbereichs auf **Neue Seitenvorlage**  klicken.



Der Dialog **Neue Seitenvorlage** enthält die folgenden Optionen:

Name

Hier können Sie einen Namen für die neue Seitenvorlage eingeben, zum Beispiel **Titelseite**.

Basierend auf

Hier können Sie eine vorhandene Seitenvorlage auswählen, die Sie als Basis für die neue Seitenvorlage nutzen möchten. Dadurch wird eine neue Seitenvorlage erstellt, deren Rahmen und Formatierung der unter **Basierend auf** ausgewählten Seitenvorlage entsprechen.

HINWEIS

Seitenvorlagen, die auf vorhandenen Seitenvorlagen basieren, werden mit der Seitenvorlage **Basierend auf** verbunden. Änderungen, die Sie an Rahmen vornehmen, die von mehreren Seitenvorlagen verwendet werden, wirken sich auf beide Seitenvorlagen aus. Ein Beispiel dafür sind Änderungen am Text in einem vorhandenen Textrahmen. Durch Löschen von Rahmen und Eingeben von neuen Rahmen wird diese Verbindung getrennt.

Typ

Hier können Sie den Typ der neuen Seitenvorlage auswählen.

HINWEIS

Wenn Sie **Erste** oder **Standard** auswählen, wird die vorhandene Seitenvorlage durch die neue ersetzt, da jedes Seitenvorlage-Set nur eine **Erste** und eine **Standard**-Seitenvorlage haben kann.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Arten von Seitenvorlagen](#) auf Seite 570

[Seitenbereich](#) auf Seite 559

Seitenvorlagen importieren

Sie können einzelne Seitenvorlagen aus anderen Seitenvorlage-Sets im Projekt in das aktuelle Seitenvorlage-Set importieren. Dies ist zum Beispiel sinnvoll, wenn Sie eine eigene Titelseiten-Vorlage für Ihre Partitur erstellt haben und diese auch in den Einzelstimmen-Layouts verwenden möchten.

VORAUSSETZUNGEN


- Die rechte Zone wird angezeigt.
- Wenn Sie eine Seitenvorlage aus einem oder in ein Seitenvorlage-Set importieren möchten, das nicht Teil des Projekts ist, haben Sie dieses Seitenvorlage-Set importiert.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notensatz-Modus ein Layout, das das Seitenvorlage-Set verwendet, in das Sie Seitenvorlagen importieren möchten.

HINWEIS

Sie können auch ein Seitenvorlagen-Set aus dem Menü **Aktuelles Set** im **Seitenvorlagen-**Abschnitt des Seiten-Bereichs auswählen, wenn ein Layout im Notenbereich geöffnet ist. Allerdings ändert dies die Seitenvorlage, die für das Layout verwendet wird.

2. Klicken Sie im Seitenbereich in der **Seitenvorlagen**-Aktionsleiste auf **Seitenvorlage importieren** , um den Dialog **Seitenvorlage importieren** zu öffnen.
3. Wählen Sie im Menü **Seitenvorlage-Set** das Seitenvorlage-Set aus, das die zu importierende Seitenvorlage enthält.
4. Wählen Sie in der Liste **Zu importierende Seitenvorlage** die Seitenvorlage aus, die Sie importieren möchten.

HINWEIS

Sie können nur eine einzelne Seitenvorlage auf einmal auswählen und importieren.

5. Klicken Sie auf **OK**, um die ausgewählte Seitenvorlage zu importieren und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Die ausgewählte Seitenvorlage wird in das Seitenvorlage-Set importiert, das auf das im Notenbereich geöffnete Layout angewandt wurde. Sie steht dann in allen Layouts zur Verfügung, die dieses Seitenvorlage-Set verwenden.

Wenn Sie eine **Erste**- oder **Standard**-Seitenvorlage importieren, ersetzt die importierte Seitenvorlage die entsprechende Seitenvorlage im Ziel-Seitenvorlage-Set, da jedes Seitenvorlage-Set nur eine **Erste**- und eine **Standard**-Seitenvorlage haben kann.

Notenrahmen auf importierten Seitenvorlagen werden automatisch ihrer eigenen Rahmenverkettung zugewiesen, unabhängig davon, welcher Rahmenverkettung sie ursprünglich im Seitenvorlagen-Quellset zugewiesen waren.

HINWEIS

Alle folgenden Änderungen, die Sie an der Seitenvorlage vornehmen, werden nicht automatisch in andere Seitenvorlage-Sets übernommen, in die Sie die Seitenvorlage importiert haben. Sie können Seitenvorlagen erneut importieren, wenn Sie Änderungen an einem Seitenvorlage-Set vorgenommen haben und möchten, dass diese in alle Seitenvorlage-Sets übernommen werden, die die jeweilige Seitenvorlage enthalten.

WEITERE SCHRITTE

- Sie können ändern, welchen Rahmenverkettungen Notenrahmen auf importierten Seitenvorlagen zugeordnet sind.


- Sie können Seitenvorlagen einzelnen Seiten in Layouts zuweisen, die ihr Seitenvorlage-Set verwenden.

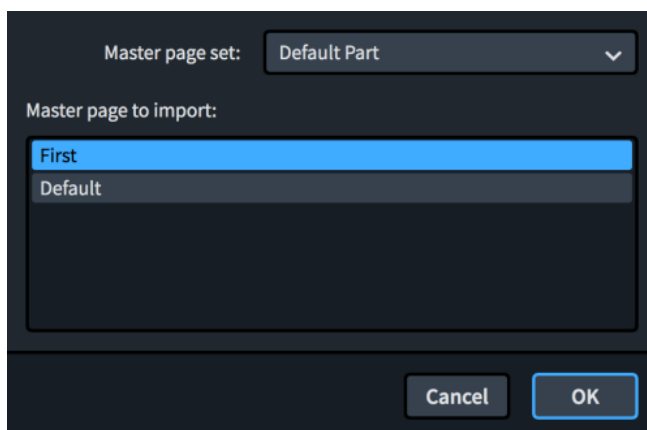
WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Seitenbereich](#) auf Seite 559
- [Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 51
- [Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 50
- [Seitenvorlagen](#) auf Seite 565
- [Arten von Seitenvorlagen](#) auf Seite 570
- [Seitenvorlagen bestimmten Seiten zuweisen](#) auf Seite 587
- [Seitenvorlage-Sets](#) auf Seite 567
- [Seitenvorlage-Sets importieren](#) auf Seite 568
- [Seitenvorlage-Sets auf Layouts anwenden](#) auf Seite 743
- [Notenrahmenverkettungen](#) auf Seite 608
- [Notenrahmen Rahmenverkettungen zuweisen](#) auf Seite 611
- [Seitenvorlagen anpassen](#) auf Seite 580

Seitenvorlage importieren (Dialog)

Im Dialog **Seitenvorlage importieren** können Sie einzelne Seitenvorlagen aus anderen Seitenvorlage-Sets im Projekt in das aktuelle Seitenvorlage-Set importieren.

- Sie können den Dialog **Seitenvorlage importieren** im Notensatz-Modus öffnen, indem Sie im **Seitenvorlagen**-Abschnitt des Seitenbereichs auf **Seitenvorlage importieren**  klicken.



Der Dialog **Seitenvorlage importieren** besteht aus folgenden Elementen:

Seitenvorlage-Set-Menü

Hier können Sie das Seitenvorlage-Set auswählen, aus dem Sie eine Seitenvorlage importieren möchten. Sie können nur Seitenvorlage-Sets auswählen, die sich bereits im aktuellen Projekt befinden.

Zu importierende Seitenvorlage

Enthält die Seitenvorlagen im ausgewählten Seitenvorlage-Set als Listendarstellung. Sie können nur eine einzelne Seitenvorlage auf einmal auswählen und importieren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Seitenbereich](#) auf Seite 559
- [Seitenvorlagen](#) auf Seite 565
- [Arten von Seitenvorlagen](#) auf Seite 570
- [Seitenvorlage-Sets](#) auf Seite 567
- [Seitenvorlage-Sets importieren](#) auf Seite 568

Seitenvorlagen umbenennen

Sie können die Namen von Seitenvorlagen ändern, sowohl bei Standard-Seitenvorlagen als auch bei Ihren eigenen benutzerdefinierten Seitenvorlagen.

VORAUSSETZUNGEN


Die rechte Zone wird angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notensatz-Modus ein Layout, das das Seitenvorlage-Set mit der Seitenvorlage enthält, die Sie umbenennen möchten.

HINWEIS

Sie können auch ein Seitenvorlagen-Set aus dem Menü **Aktuelles Set** im **Seitenvorlagen**-Abschnitt des Seiten-Bereichs auswählen, wenn ein Layout im Notenbereich geöffnet ist. Allerdings ändert dies die Seitenvorlage, die für das Layout verwendet wird.

2. Klicken Sie im **Seitenvorlagen**-Abschnitt des Seitenbereichs auf die Seitenvorlage, die Sie umbenennen möchten.
 3. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Seitenvorlage umbenennen**  um den Dialog **Seitenvorlage umbenennen** zu öffnen.
 4. Geben Sie im **Name**-Feld den gewünschten Namen ein.
 5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenbereich](#) auf Seite 559

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 51

[Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 50

Seitenvorlagen löschen

Sie können Seitenvorlagen aus Seitenvorlage-Sets löschen.

HINWEIS

Sie können **Standard**-Seitenvorlagen nicht löschen. Jedes Seitenvorlage-Set muss mindestens eine **Standard**-Seitenvorlage enthalten. Sie können **Standard**-Seitenvorlagen ersetzen, indem Sie eine Seitenvorlage hinzufügen und deren Typ auf **Standard** setzen.

VORAUSSETZUNGEN


Die rechte Zone wird angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notensatz-Modus ein Layout, das das Seitenvorlage-Set mit der Seitenvorlage enthält, die Sie löschen möchten.

HINWEIS

Sie können auch ein Seitenvorlagen-Set aus dem Menü **Aktuelles Set** im **Seitenvorlagen**-Abschnitt des Seiten-Bereichs auswählen, wenn ein Layout im Notenbereich geöffnet ist. Allerdings ändert dies die Seitenvorlage, die für das Layout verwendet wird.

2. Klicken Sie im **Seitenvorlagen**-Abschnitt des Seitenbereichs auf die Seitenvorlage, die Sie löschen möchten.
3. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Seitenvorlage löschen** .


ERGEBNIS

Die ausgewählte Seitenvorlage wird gelöscht.

Seitenvorlagen-Editor

Im Seitenvorlagen-Editor können Sie das Format von Seitenvorlagen anzeigen und bearbeiten, indem Sie zum Beispiel Inhalte in Rahmen eingeben, löschen und ändern.

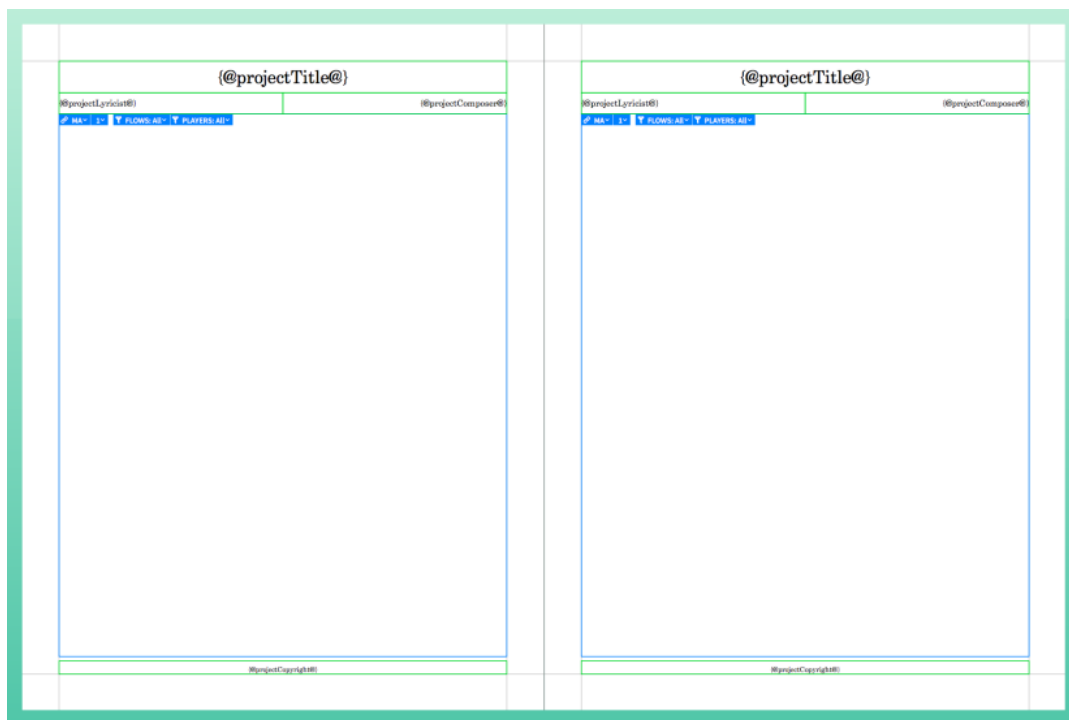
Sie können den Seitenvorlagen-Editor im Notensatz-Modus auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Doppelklicken Sie im **Seitenvorlagen**-Abschnitt des Seitenbereichs auf eine Seitenvorlage.
- Wählen Sie im **Seitenvorlagen**-Abschnitt des Seitenbereichs eine Seitenvorlage aus und klicken Sie auf **Seitenvorlage bearbeiten** .

Sie können die Seitenvorlagen im Seitenvorlagen-Editor Ihren Anforderungen gemäß anpassen und dabei zusätzliche Rahmen einfügen sowie vorhandene Rahmen bearbeiten und verschieben. Sie können auch die Rahmenverkettungen ändern, denen Notenrahmen zugeordnet sind; außerdem können Sie ändern, welche Partien und Spieler Rahmen zugeordnet sind.

HINWEIS

Token in Textrahmen und Noten in Notenrahmen werden automatisch für das jeweilige Layout aktualisiert. In Grafikrahmen kann jedoch in allen Layouts nur jeweils ein einzelnes Bild angezeigt werden. Wenn Sie das Bild in einem Grafikrahmen in einem Layout ändern, wird dadurch die Seitenvorlage aktualisiert, was sich auf alle Layouts auswirkt.



Eine im Seitenvorlagen-Editor geöffnete Seitenvorlage, deren linke und rechte Seiten angezeigt werden

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenbereich](#) auf Seite 559

[Token](#) auf Seite 616

[Rahmen](#) auf Seite 599

Seitenvorlagen anpassen

Sie können Seitenvorlagen im Seitenvorlagen-Editor gemäß Ihren Anforderungen anpassen. Das Ändern einer Seitenvorlage wirkt sich auf das Erscheinungsbild aller Seiten in allen Layouts aus, die diese Seitenvorlage nutzen.



HINWEIS

Seitenvorlagen, die auf vorhandenen Seitenvorlagen basieren, werden mit der Seitenvorlage **Basierend auf** verbunden. Änderungen, die Sie an Rahmen vornehmen, die von mehreren Seitenvorlagen verwendet werden, wirken sich auf beide Seitenvorlagen aus. Ein Beispiel dafür sind Änderungen am Text in einem vorhandenen Textrahmen. Durch Löschen von Rahmen und Eingeben von neuen Rahmen wird diese Verbindung getrennt.

VORAUSSETZUNGEN

- Die rechte Zone wird angezeigt.
- Sie haben alle neuen Seitenvorlagen erstellt, die Sie anpassen möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Doppelklicken Sie im **Seitenvorlagen**-Abschnitt des Seitenbereichs auf eine Seitenvorlage, um den Seitenvorlagen-Editor zu öffnen.
2. Ändern Sie das Layout einer der Seiten der ausgewählten Seitenvorlage.
Sie können zum Beispiel Größe und Form der Rahmen ändern.
3. Optional: Wenn die linke und rechte Seite gleich sein sollen, klicken Sie auf einen der folgenden Schalter **Seiten-Layout kopieren** oben im Notenbereich, je nachdem, welche Seite Sie geändert haben:
 - **Links nach rechts** 
 - **Rechts nach links** 

HINWEIS

- Das Layout der Seitenvorlage wird dadurch exakt von einer Seite auf die andere kopiert und nicht gespiegelt dargestellt. Beispielsweise werden Textrahmen für Seitenzahlen nicht automatisch am äußeren Rand platziert.
- Zwischen rechten/linken Seiten kopierte Rahmen werden verbunden, einschließlich der Inhalte von Textrahmen. Durch Löschen von Rahmen und Eingeben von neuen Rahmen wird diese Verbindung getrennt.

4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die ausgewählte Seitenvorlage wird geändert. Wenn Sie eine vorhandene Seitenvorlage angepasst haben, werden alle vorhandenen Seiten ohne Seitenvorlagen-Abweichungen, die diese Seitenvorlage nutzen, automatisch aktualisiert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenbereich](#) auf Seite 559

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 51
[Seitenvorlagen-Editor](#) auf Seite 579
[Seitenvorlage-Sets auf Layouts anwenden](#) auf Seite 743
[Seitenvorlagen bestimmten Seiten zuweisen](#) auf Seite 587
[Rahmen eingeben](#) auf Seite 601
[Text in Textrahmen eingeben](#) auf Seite 623
[Rahmen verschieben](#) auf Seite 602
[Größe/Form von Rahmen ändern](#) auf Seite 603
[Seitenvorlagen erstellen](#) auf Seite 573
[Notenrahmen Rahmenverkettungen zuweisen](#) auf Seite 611
[Rahmenverkettungen Partien zuweisen](#) auf Seite 613
[Rahmenverkettungen Spieler zuweisen](#) auf Seite 614
[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 903

Änderungen am Seitenformat

Seitenformatänderungen sind Änderungen am vom jeweiligen Seitenvorlage-Set vorgegebenen Format oder Design bestimmter Seiten in einzelnen Layouts, die sich nicht auf die zugrunde liegenden Seitenvorlagen auswirken. Beispiele dafür sind die Verkleinerung eines Rahmens auf einer einzelnen Seite in einem Einzelstimmen-Layout oder die Änderung der Seitenzahlen ab einer ausgewählten Seite.

Sie erkennen die unterschiedlichen Arten von Seitenformatänderungen durch die Markierungen auf einzelnen Seiten im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs im Notensatz-Modus.

Seitenvorlagen-Abweichungen

Eine Änderung am Format einzelner Seiten, die direkt im Notenbereich und nicht im Seitenvorlagen-Editor vorgenommen wird. Änderungen an der Größe von Notenrahmen, das Hinzufügen eines Textrahmens für Fußnoten oder das Einfügen von leeren Seiten führen beispielsweise alle zu Seitenvorlagen-Abweichungen.

Seiten mit Seitenvorlagen-Abweichungen übernehmen nicht mehr automatisch die Änderungen, die auf der Seitenvorlage vorgenommen werden. Um Seiten mit Abweichungen wieder zurückzusetzen, so dass sie dem Seitenvorlagen-Format folgen, müssen Sie Seitenvorlagen-Abweichungen entfernen.

Seiten mit Seitenvorlagen-Abweichungen werden mit einer roten Markierung in ihrer oberen linken Ecke angezeigt.

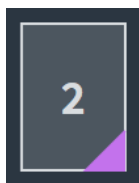


Seitenvorlagen-Abweichung

Seitenzahländerungen

Eine Änderung an der Standardfolge von Seitenzahlen, zum Beispiel die Nummerierung einleitender Seiten mit römischen Ziffern.

Seiten mit Seitenzahländerungen übernehmen alle anschließenden Änderungen, die Sie an der Seitenvorlage vornehmen. Sie werden mit einer violetten Markierung in ihrer unteren rechten Ecke angezeigt.



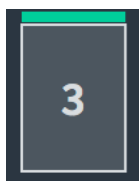
Seitenzahländerung

Seitenvorlagen-Änderungen

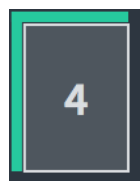
Eine Änderung an der Seitenvorlage, die einzelnen Seiten oder allen Seiten ab einer bestimmten Stelle zugeordnet wird. Sie könnten zum Beispiel eine Seitenvorlage für Titelseiten haben, die Sie der ersten Seite in jedem Einzelstimmen-Layout zuordnen.

Seiten mit Seitenvorlagen-Änderungen übernehmen alle anschließenden Änderungen, die Sie an der entsprechenden Seitenvorlage vornehmen. Sie werden mit grünen Markierungen an den folgenden Stellen angezeigt:

- Seitenvorlagen-Änderungen nur auf der aktuellen Seite: am oberen Rand.
- Seitenvorlagen-Änderungen ab der aktuellen Seite: am linken und oberen Rand.



Seitenvorlagen-Änderung nur an einer einzelnen Seite



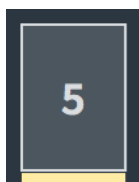
Seitenvorlagen-Änderung ab der ausgewählten Seite

Partie-Überschriftänderungen

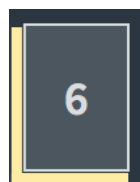
Eine Änderung an der Partieüberschrift, die einzelnen Seiten oder allen Seiten ab einer bestimmten Stelle zugeordnet wird. Zum Beispiel, wenn Sie auf Seiten mit mehr Notenzeilen gern schmalere Ränder verwenden wollen.

Seiten mit Partie-Überschriftänderungen übernehmen alle folgenden Änderungen, die Sie an der Seitenvorlage vornehmen. Sie werden mit gelben Markierungen an den folgenden Stellen angezeigt:

- Partie-Überschriftänderungen nur auf der aktuellen Seite: am unteren Rand.
- Partie-Überschriftänderungen ab der aktuellen Seite: am linken und unteren Rand.



Partie-Überschriftänderung für eine einzelne Seite



Partie-Überschriftänderung ab ausgewählter Seite

HINWEIS

- Wenn Sie anhand einer benutzerdefinierten Seitenvorlage eine Seite in der Mitte oder am Ende Ihres Layouts eingefügt haben und die Abweichung entfernen, wird diese Seite automatisch der **Standard**-Seitenvorlage des Seitenvorlage-Sets zugewiesen.

- Sie können Abweichungen, die Sie an einzelnen Seiten vorgenommen haben, nicht als Seitenvorlage speichern. Wenn Sie wissen, dass Sie dieselbe Formatierung auf mehreren Seiten verwenden möchten, empfehlen wir Ihnen, eine neue Seitenvorlage zu erstellen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenbereich](#) auf Seite 559

[Seiten einfügen](#) auf Seite 754

[Seitenzahlen](#) auf Seite 1463

[Seitenvorlagen](#) auf Seite 565

[Seitenvorlagen-Editor](#) auf Seite 579

[Seitenvorlagen erstellen](#) auf Seite 573

[Seitenvorlagen anpassen](#) auf Seite 580

[Partie-Überschriften](#) auf Seite 593

Seitenvorlagen-Abweichungen entfernen

Sie können Abweichungen, die Sie an einzelnen Seiten vorgenommen haben, entfernen, so dass sie wieder das Seitenvorlagen-Format nutzen.


Seiten in Ihrem Layout, die Abweichungen aufweisen, sind im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs durch ein farbiges Dreieck in der oberen linken Ecke markiert. Zu Seitenvorlagen-Abweichungen zählen Änderungen der von einer Seitenvorlage übernommenen Größe bzw. Form von Rahmen, das Einfügen zusätzlicher Rahmen auf der Seite und das Einfügen neuer leerer Seiten.

Wenn Sie derartige Abweichungen aus leeren Seiten entfernen, dann werden diese Seiten aus dem Layout gelöscht.

VORAUSSETZUNGEN

Die rechte Zone wird angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notensatz-Modus das Layout, dessen Seitenvorlagen-Abweichungen Sie entfernen möchten.
 2. Optional: Wenn Sie Abweichungen von einzelnen Seiten entfernen möchten, wählen Sie diese Seiten im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs aus.
Sie können benachbarte Seiten bei gehaltener **Umschalttaste** und einzelne Seiten bei gehaltener **Strg-Taste/Befehlstaste** anklicken, um mehrere Seiten auszuwählen.
 3. Sie können Seitenvorlagen-Abweichungen auf eine der folgenden Arten entfernen:
 - Um Musterseitenabweichungen nur von ausgewählten Seiten zu entfernen, klicken Sie im **Seiten**-Abschnitt der Aktionsleiste auf **Abweichungen entfernen** .
 - Um Abweichungen von allen Seiten zu entfernen, klicken Sie mit der rechten Maustaste im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs und wählen Sie **Alle Seitenabweichungen entfernen**.
-

ERGEBNIS

Alle Abweichungen vom Seitenvorlagenformat werden entweder aus den ausgewählten oder aus allen Seiten des aktuell im Notenbereich geöffneten Layouts entfernt. Leere Seiten, die als Abweichungen betrachtet werden, werden entfernt.

Wenn Sie Abweichungen nur von ausgewählten Seiten entfernt haben, bleiben die übrigen Seiten mit Abweichungen im Layout davon unberührt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Seitenbereich](#) auf Seite 559
- [Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 51
- [Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 50
- [Rahmen](#) auf Seite 599
- [Projekt-Info \(Dialog\)](#) auf Seite 85

Seitenzahländerungen einfügen

Sie können Seitenzahlen ab einzelnen Seiten in jedem Layout Ihres Projekts ändern. Durch Eingabe von Seitenzahländerungen können Sie die auf den Seiten angezeigten Seitenzahlen und deren Ziffernstil ändern. Sie können außerdem festlegen, ob die erste Seite eines Layouts eine linke oder rechte Seite sein soll.

Sie können z. B. römische Ziffern wie II und IV für einleitende Seiten und arabische Ziffern wie 1 und 3 für Notenseiten verwenden.

HINWEIS

- Wenn Sie die erste Seite im Layout in eine gerade Zahl ändern, wird sie automatisch zu einer linken Seite. Die liegt daran, dass es sich gemäß einer Konvention bei geraden Seitenzahlen immer um linke Seiten und bei ungeraden Seitenzahlen immer um die rechte Seite handelt. Wenn sich die erste Seite im Layout auf der linken Seite befindet, kann sie daher auch nicht als Seite 1, sondern nur als Seite 2 angezeigt werden.
- Wenn Sie möchten, dass Layouts auf der linken Seite beginnen, empfehlen wir Ihnen, die speziell dafür gedachte Option in den **Layout-Optionen** zu nutzen.
- Wenn Sie möchten, dass die Seitenzahlen für jede Partie wieder bei 1 beginnen, können Sie Seitenvorlagen so anpassen, dass sie das **{@flowPage@}**-Token anstelle des **{@page@}**-Tokens nutzen.

VORAUSSETZUNGEN

Die rechte Zone wird angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notensatz-Modus das Layout, dessen Seitenzahlen Sie ändern wollen.
2. Wählen Sie im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs die Seite aus, auf der Sie Seitenzahlen ändern möchten.
3. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Seitenzahländerung einfügen #**, um den **Seitenzahländerung**-Dialog zu öffnen.
4. Geben Sie im Feld **Ab Seite** die Seitenzahl ein, ab der die Seitenzahländerung angewandt werden soll.
Wenn Sie z. B. die Seitenzahl der aktuellen Seite 3 ändern möchten, geben Sie **3** ein.
5. Geben Sie im Feld **Erste Seitenzahl** die neue Seitenzahl für die ausgewählte Seite ein.
Wenn Sie z. B. die aktuelle Seite 3 in Seite 5 ändern möchten, geben Sie **5** ein.
6. Wählen Sie einen der folgenden Ziffernstile für **Abfolgeart** aus:
 - **Nummer**
 - **Römische Ziffer**
7. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Die Seitenzahl der ausgewählten Seite wurde geändert. Alle Nachfolgeseiten werden bis zur nächsten Seitenzahländerung bzw. bis zum Ende des Projekts entsprechend angepasst.

TIPP

Im **Seitenzahländerung**-Dialog können Sie weitere Aspekte des Erscheinungsbilds von Seitenzahlen ändern. Sie können untergeordnete Zahlen entweder in Klein- oder Großbuchstaben anzeigen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

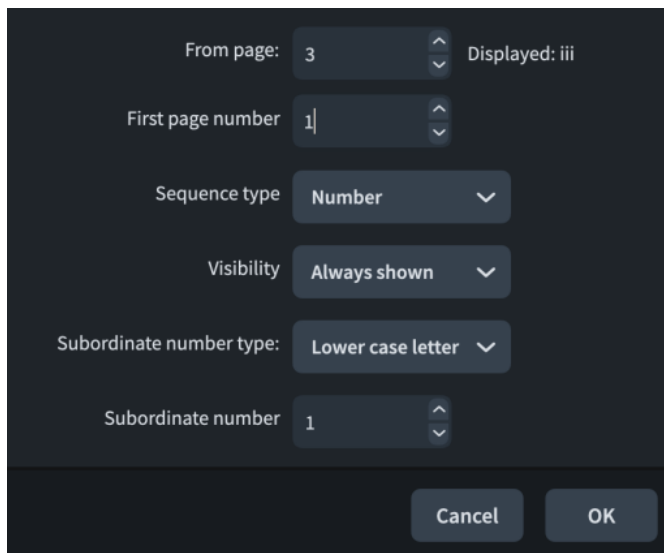
[Seitenbereich](#) auf Seite 559
[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 51
[Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 50
[Layouts auf linken Seiten beginnen](#) auf Seite 757
[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 903
[Seitenvorlagen](#) auf Seite 565
[Token](#) auf Seite 616

Seitenzahländerung-Dialog

Im **Seitenzahländerung**-Dialog können Sie die auf den Seiten der einzelnen Layouts angezeigten Seitenzahlen ändern. Dazu zählt auch das Ausblenden von Seitenzahlen oder das Ändern der Nummerierung.

Sie können den Dialog **Seitenzahländerung** im Notensatz-Modus öffnen, wenn im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs eine Seite auf eine der folgenden Arten ausgewählt wurde:

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste in den **Seiten**-Bereich und wählen Sie **Seitenzahländerung einfügen** aus dem Kontextmenü.
- Klicken Sie auf **Seitenzahländerung einfügen #**.



Der **Seitenzahländerung**-Dialog enthält die folgenden Optionen:

Ab Seite

Hier können Sie die Seite festlegen, ab der die Seitenzahlen geändert werden sollen. Die Seitenzahl gibt die Position innerhalb des Layouts an.

Die **Angezeigt**-Vorschau zeigt Ihnen, wie die Seitenzahl der ausgewählten Seite aktuell dargestellt wird. Wenn Sie Änderungen an der Seitenzahl in das Layout eingefügt haben, kann sich die angezeigte Seitenzahl von der zugrunde liegenden Seitenzahl unterscheiden.

Erste Seitenzahl

Hier können Sie eine neue Seitenzahl für die ausgewählte Seite angeben. Nachfolgende Seiten übernehmen die neue Reihenfolge, bis sie auf eine weitere Seitenzahländerung stoßen oder das Projekt endet.

Abfolgeart

Hier können Sie den Zahlentyp für die ausgewählte Seite und die Folgeseiten festlegen. Die Seitenzahl-Abfolgeart kann **Nummer** (zum Beispiel 5 oder 19) oder **Römische Ziffer** (zum Beispiel iii oder iv) sein.

Sichtbarkeit

Hier können Sie festlegen, ob eine Seitenzahl angezeigt oder ausgeblendet werden soll. Sie können außerdem festlegen, dass die Seitenzahl auch auf der Seite ausgeblendet wird, auf der die Änderung erfolgt. So können Sie zum Beispiel Seitenzahlen auf einleitenden Seiten ausblenden.

Untergeordneter Zahlentyp

Hier können Sie der Seitenzahl eine untergeordnete Zahl hinzufügen und deren Art festlegen.

Untergeordnete Zahl

Hier können Sie die Zahl eingeben, ab der die untergeordnete Zahl beginnen soll.

Wenn Sie Seitenzahländerungen einfügen, wird in der unteren rechten Seitenecke im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs eine violette Markierung angezeigt. Die neue Seitenzahl wird in der unteren rechten Seitenecke im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs im entsprechenden Ziffernstil angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenbereich](#) auf Seite 559

[Seitenzahlen](#) auf Seite 1463

Seitenzahländerungen entfernen

Sie können Seitenzahländerungen, die Sie an einzelnen Seiten vorgenommen haben, entfernen, wodurch die Seiten auf ihre Standardseitenzahlen zurückgesetzt werden.

Seiten mit geänderten Seitenzahlen sind im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs durch ein farbiges Dreieck in der unteren rechten Ecke markiert.

VORAUSSETZUNGEN

Die rechte Zone wird angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notensatz-Modus das Layout, dessen Seitenzahlenänderungen Sie entfernen möchten.
2. Optional: Wenn Sie Seitenzahländerungen von einzelnen Seiten entfernen möchten, wählen Sie diese Seiten im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs aus.
Sie können benachbarte Seiten bei gehaltener **Umschalttaste** und einzelne Seiten bei gehaltener **Strg-Taste/Befehlstaste** anklicken, um mehrere Seiten auszuwählen.

3. Sie können Seitenzahländerungen auf eine der folgenden Arten entfernen:
 - Wenn Sie Seitenzahländerungen nur von ausgewählten Seiten entfernen möchten, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Seite und wählen Sie **Seitenzahländerung(en) entfernen** aus dem Kontextmenü aus.
 - Wenn Sie Seitenzahländerungen von allen Seiten entfernen möchten, klicken Sie mit der rechten Maustaste im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs und wählen Sie **Alle Seitenzahländerungen entfernen**.
-

ERGEBNIS

Die Seitenzahländerungen werden entweder nur von den ausgewählten Seiten oder von allen Seiten des im Notenbereich geöffneten Layouts entfernt.

Wenn Sie Seitenzahländerungen von allen Seiten entfernt haben, werden die Seitenzahlen auf allen Seiten wieder auf die Standardnummerierung zurückgesetzt.

Wenn Sie Seitenzahländerungen nur von ausgewählten Seiten entfernt haben, werden die Seitenzahlen auf den ausgewählten Seiten wieder auf die Standardreihenfolge zurückgesetzt, bis die nächste Seitenzahländerung oder das Projektende erreicht wird. Alle anderen Seiten mit Seitenzahländerungen im Layout bleiben davon unberührt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Seitenbereich](#) auf Seite 559
- [Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 51
- [Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 50
- [Seitenzahländerung-Dialog](#) auf Seite 585
- [Seitenzahländerungen einfügen](#) auf Seite 584


Seitenvorlagen bestimmten Seiten zuweisen

Sie können jeder Seite in jedem Layout unterschiedliche Seitenvorlagen zuweisen. Sie können Seitenvorlagen einzelnen Seiten und jeder Seite hinter einer ausgewählten Seite zuweisen. So können Sie zum Beispiel eine Titelseite auf der ersten Seite in jedem Einzelstimmen-Layout anzeigen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die rechte Zone wird angezeigt.
- Sie haben alle benutzerdefinierten Seitenvorlagen erstellt, die Sie Seiten zuweisen möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notensatz-Modus das Layout, in dem Sie die Seitenvorlagen ändern möchten, die Seiten zugewiesen sind.
2. Klicken Sie im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs auf die Seite, deren Zuweisung zu einer Seitenvorlage Sie ändern möchten.
3. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Seitenvorlagen-Änderung einfügen** , um den Dialog **Seitenvorlagen-Änderung einfügen** zu öffnen.
4. Optional: Ändern Sie die Startseite für die Seitenvorlage-Änderung anhand der Option **Ab Seite**.
5. Wählen Sie im Menü **Seitenvorlage verwenden** die Seitenvorlage aus, die Sie zuweisen möchten.
6. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Bereich** aus:

- Um die ausgewählte Seitenvorlage nur der ausgewählten Seite zuzuweisen, wählen Sie **Nur aktuelle Seite**.
- Um die ausgewählte Seitenvorlage der ausgewählten und allen folgenden Seiten zuzuweisen, wählen Sie **Ab dieser Seite**.

7. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Die ausgewählte Seitenvorlage wird entweder nur der ausgewählten Seite oder der ausgewählten Seite und allen folgenden Seiten zugewiesen. Dies erfolgt bis zur nächsten vorhandenen Seitenvorlage-Änderung oder bis zum Ende des Layouts, je nachdem, was zuerst eintritt.

WEITERE SCHRITTE

Wenn dabei Seiten im jeweiligen Bereich nicht aktualisiert werden, ist der Grund vermutlich, dass es für diese Seiten Seitenvorlagen-Abweichungen gibt, wobei es sich um eine Änderung des Seitenformats handelt. Sie können Seitenvorlagen-Abweichungen entfernen, damit Seiten die ihnen zugewiesene Seitenvorlage nutzen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenbereich](#) auf Seite 559

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 51

[Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 50

[Seitenvorlage-Sets](#) auf Seite 567

[Seitenvorlagen erstellen](#) auf Seite 573

[Seitenvorlagen importieren](#) auf Seite 575

Seitenvorlagen-Änderungen entfernen

Sie können Seitenvorlagen-Änderungen entfernen, die Sie auf einzelne Seiten angewandt haben. Dies ist zum Beispiel sinnvoll, wenn ein Layout nach Änderungen an seiner Verteilung keine benutzerdefinierte Seitenvorlage mit einem verkürzten Notenrahmen auf der letzten Seite benötigt.

Alle Seiten, deren Seitenvorlage geändert wurde, werden im Abschnitt **Seiten** des Seitenbereichs mit einer grünen Markierung am oberen und am linken Rand angezeigt.

VORAUSSETZUNGEN

Die rechte Zone wird angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notensatz-Modus das Layout, dessen Seitenvorlagen-Änderungen Sie entfernen möchten.
2. Optional: Wenn Sie Seitenvorlagen-Änderungen von einzelnen Seiten entfernen möchten, wählen Sie diese Seiten im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs aus.
Sie können benachbarte Seiten bei gehaltener **Umschalttaste** und einzelne Seiten bei gehaltener **Strg-Taste/Befehlstaste** anklicken, um mehrere Seiten auszuwählen.
3. Sie können Seitenvorlagen-Änderungen auf eine der folgenden Arten entfernen:
 - Wenn Sie Seitenvorlagen-Änderungen nur von ausgewählten Seiten entfernen möchten, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Seite und wählen Sie **Seitenvorlagen-Änderung(en) entfernen** aus dem Kontextmenü aus.

- Wenn Sie Seitenvorlagen-Änderungen von allen Seiten entfernen möchten, klicken Sie mit der rechten Maustaste im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs und wählen Sie **Alle Seitenvorlagen-Änderungen entfernen**.
-

ERGEBNIS

Alle Seitenvorlagen-Änderungen werden entweder nur von den ausgewählten Seiten oder von allen Seiten des im Notenbereich geöffneten Layouts entfernt. Seiten nutzen dann wieder entweder die **Erste**- oder die **Standard**-Seitenvorlage, je nach ihrer Position im Layout und Ihren Layout-bezogenen Einstellungen.

Wenn Sie Seitenvorlagen-Änderungen nur von ausgewählten Seiten entfernt haben, bleiben die übrigen Seitenvorlagen-Änderungen im Layout davon unberührt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenbereich](#) auf Seite 559

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 51

[Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 50

[Ändern, wann die Erste-Seitenvorlage verwendet wird](#) auf Seite 758

[Arten von Seitenvorlagen](#) auf Seite 570

[Änderungen am Seitenformat](#) auf Seite 581

[Verteilen](#) auf Seite 783


Partie-Überschriften einfügen

Durch Einfügen von Partie-Überschriftänderungen können Sie in jedem Layout unabhängig das auf einzelnen Seiten verwendete Format für Partie-Überschriften ändern, um so zum Beispiel nur die Ränder über/unter der Standard-Partie-Überschrift zu ändern.

VORAUSSETZUNGEN

- Die rechte Zone wird angezeigt.
 - Sie haben alle benutzerdefinierten Partie-Überschriften erstellt, die Sie in Partie-Überschriftänderungen verwenden möchten.
-

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notensatz-Modus das Layout, dessen Partie-Überschriften Sie ändern wollen.
2. Klicken Sie im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs auf die Seite, auf bzw. ab der Sie eine Änderung der Partie-Überschrift einfügen möchten.
3. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Partie-Überschriftänderung einfügen** , um den Dialog **Partie-Überschriftänderung einfügen** zu öffnen.
4. Optional: Ändern Sie die erste Seite für die Partie-Überschriftänderung mit Hilfe der Option **Ab Seite**.
5. Wählen Sie aus dem Menü **Partie-Überschrift verwenden**: die Partie-Überschrift aus, die Sie einfügen möchten.
6. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Bereich** aus:
 - **Nur aktuelle Seite**
 - **Ab dieser Seite**
7. Optional: Aktivieren Sie die folgenden Optionen, einzeln oder zusammen, und ändern Sie ihre Werte, um die entsprechenden Ränder von Partie-Überschriften zu ändern:
 - **Überschrift oberer Rand**
 - **Überschrift unterer Rand**

8. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Wenn Sie **Nur aktuelle Seite** ausgewählt haben, wird die ausgewählte Partie-Überschrift nur auf die Partie-Überschriften der ausgewählten Seite übertragen.

Wenn Sie **Ab dieser Seite** ausgewählt haben, wird die ausgewählte Partie-Überschrift auf die Partie-Überschriften der ausgewählten Seite und alle Folgeseiten im Layout bzw. bis zur nächsten Partie-Überschriften-Änderung angewendet.


WEITERFÜHRENDE LINKS

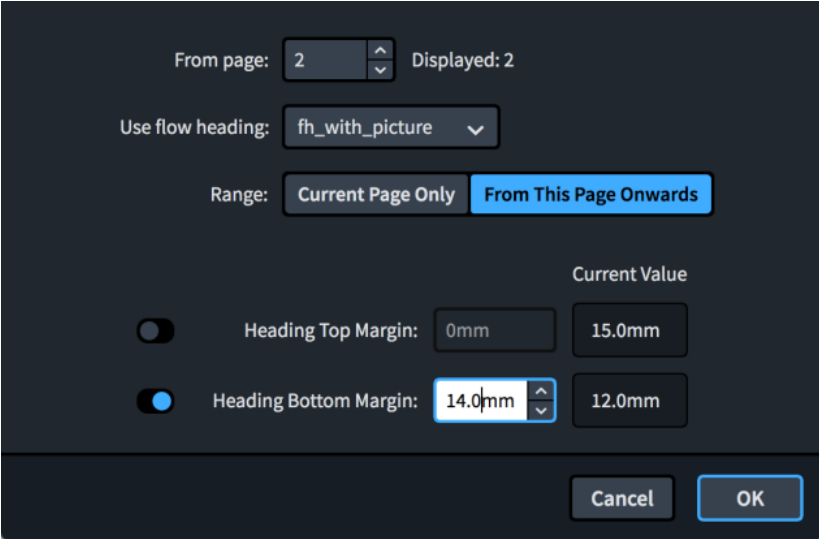
- [Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 50
- [Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 51
- [Seitenbereich](#) auf Seite 559
- [Partie-Überschriften](#) auf Seite 593
- [Partie-Überschriften erstellen](#) auf Seite 595
- [Partie-Überschriften ein-/ausblenden](#) auf Seite 759
- [Mehrere Partien auf einer Seite erlauben/nicht erlauben](#) auf Seite 757
- [Ränder](#) auf Seite 764

Partie-Überschriftänderung einfügen (Dialog)

Im Dialog **Partie-Überschriftänderung einfügen** können Sie die Formate aller Partie-Überschriften auf einzelnen Seiten der Layouts ändern. Sie können Änderungen der Flow-Kopfzeilen nur auf einzelne Seiten oder auf alle nachfolgenden Seiten anwenden.

Sie können den Dialog **Partie-Überschriftänderung einfügen** im Notensatz-Modus öffnen, wenn im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs eine Seite auf eine der folgenden Arten ausgewählt wurde:

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste in den **Seiten**-Bereich und wählen Sie **Partie-Überschriftänderung einfügen** aus dem Kontextmenü.
- Klicken Sie auf **Partie-Überschriftänderung einfügen** .



Der Dialog **Partie-Überschriftänderung einfügen** enthält die folgenden Optionen:

Ab Seite

Ermöglicht es Ihnen, die Seite auszuwählen, von der aus Sie das Format der Partie-Überschrift ändern möchten. Die Seitenzahl gibt die Position innerhalb des Layouts an.

Die **Angezeigt**-Vorschau zeigt Ihnen, wie die Seitenzahl der ausgewählten Seite aktuell dargestellt wird. Wenn Sie Änderungen an der Seitenzahl in das Layout eingefügt haben, kann sich die angezeigte Seitenzahl von der zugrunde liegenden Seitenzahl unterscheiden.

Partie-Überschrift verwenden

Sie können damit das Design der Partie-Überschriften festlegen. Das Menü enthält alle auf der aktuellen Seitenvorlage verfügbaren Partie-Überschriften.

Bereich

Hier können Sie den Bereich angeben, auf den Sie die Partie-Überschriftänderungen anwenden möchten.

- Bei **Nur aktuelle Seite** wird die Partie-Überschriftänderung nur auf die ausgewählte Seite angewendet.
- Bei **Ab dieser Seite** wird die Partie-Überschriftänderung auf ausgewählte Seite und alle folgenden Seiten im Layout bzw. bis zur nächsten Partie-Überschriftänderung angewendet.

Überschrift oberer Rand

Ermöglicht Ihnen, den Abstand zwischen dem oberen Rand der betroffenen Partie-Überschriften und dem Ende der vorherigen Partie unabhängig von der Standardeinstellung des Layouts zu ändern.

Überschrift unterer Rand

Ermöglicht Ihnen, den Abstand zwischen dem unteren Rand der betroffenen Partie-Überschriften und dem Anfang der nächsten Partie unabhängig von der Standardeinstellung des Layouts zu ändern.

Wenn Sie Partie-Überschriftänderungen einfügen, wird am unteren oder unteren und linken Rand der Seite im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs eine gelbe Markierung angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenbereich](#) auf Seite 559

[Ränder über bzw. unter den Partie-Überschriften ändern](#) auf Seite 766

Partie-Überschriftänderungen entfernen

Sie können Partie-Überschriften-Änderungen, die Sie einzelnen Seiten zugewiesen haben, entfernen. Dadurch nutzen die Seiten wieder die **Standard**-Partie-Überschrift.

Alle Seiten, deren Partie-Überschrift geändert wurde, werden im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs mit einer gelben Markierung entlang ihrer Unterkante oder entlang ihrer Unterkante und linken Kante angezeigt.

VORAUSSETZUNGEN

Die rechte Zone wird angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notensatz-Modus das Layout, dessen Partie-Überschriftänderungen Sie entfernen möchten.
2. Optional: Wenn Sie Partie-Überschriftänderungen von einzelnen Seiten entfernen möchten, wählen Sie diese Seiten im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs aus.
Sie können benachbarte Seiten bei gehaltener **Umschalttaste** und einzelne Seiten bei gehaltener **Strg-Taste/Befehlstaste** anklicken, um mehrere Seiten auszuwählen.

3. Sie können Partie-Überschriftänderungen auf eine der folgenden Arten entfernen:
- Wenn Sie Partie-Überschriftänderungen nur von ausgewählten Seiten entfernen möchten, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Seite und wählen **Partie-Überschriftänderung(en) entfernen** aus dem Kontextmenü aus.
 - Wenn Sie Partie-Überschriftänderungen von allen Seiten entfernen möchten, klicken Sie mit der rechten Maustaste im Abschnitt **Seite** des Seitenbereichs und wählen **Alle Partie-Überschriftänderungen entfernen** aus dem Kontextmenü aus.
-

ERGEBNIS

Alle Partie-Überschriftänderungen werden entweder aus den ausgewählten Seiten oder aus allen Seiten des gegenwärtig im Notenbereich geöffneten Layouts entfernt. Die Seiten nutzen dann wieder die **Standard**-Partie-Überschriften im Seitenvorlage-Set, das dem Layout zugewiesen wurde.

Wenn Sie Partie-Überschriftänderungen nur von ausgewählten Seiten entfernt haben, bleiben die übrigen Überschriftänderungen im Layout davon unberührt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 50
- [Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 51
- [Seitenbereich](#) auf Seite 559
- [Partie-Überschriften](#) auf Seite 593



Seiten tauschen

Sie können Seitenformatänderungen zwischen angrenzenden Seiten tauschen, wenn Sie zum Beispiel Seitenvorlage- und Partie-Überschriftänderungen der Seite 4 zugewiesen haben, aber diese Seitenformatänderungen aufgrund von Änderungen bei der Verteilung auf Seite 5 übertragen müssen.

VORAUSSETZUNGEN

Die rechte Zone wird angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notensatz-Modus das Layout, in dem Sie Seiten tauschen möchten.
 2. Wählen Sie im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs die Seiten aus, deren Formatänderungen Sie mit anderen Seiten tauschen möchten.
 3. Auf die folgenden Arten können Sie die Seitenformatänderungen auf ausgewählten Seiten mit anderen Seiten tauschen:
 - Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Mit vorheriger Seite tauschen** .
 - Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Mit nächster Seite tauschen** .
-

ERGEBNIS

Alle Seitenformatänderungen auf den ausgewählten Seiten werden auf die vorigen oder nächsten Seiten in der Seitenabfolge im Layout verschoben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 51
- [Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 50
- [Verteilen](#) auf Seite 783

Partie-Überschriften

Mit den Partie-Überschriften können Sie die Titel der Partien direkt über ihrem ersten System automatisch anzeigen. Sie funktionieren ähnlich wie Seitenvorlagen und ermöglichen es Ihnen, dieselbe Formatierung für Partie-Überschriften auf mehrere Partien in unterschiedlichen Layouts anzuwenden.

Partie-Überschriften sind Bestandteil von Seitenvorlage-Sets. Standardmäßig bietet Dorico Pro in jedem Partievorlagen-Set eine Partie-Überschrift, die Token zur Anzeige von Partienummer und Partietitel enthält: In einem neuen Projekt wird sie als »1. Partie 1« angezeigt. Dies wird automatisch für alle Partie-Überschriften verwendet. Sie können die standardmäßige Partie-Überschrift anpassen, indem Sie zum Beispiel die darin enthaltenen Token ändern oder zusätzliche Rahmen hinzufügen, neue Partie-Überschriften erstellen und Partie-Überschriftänderungen in einzelne Seiten und Seitenbereiche einfügen.



The image shows a musical score snippet for a piece titled "3. Menuetto". The score is written for "F. Hn in G 2" (Flute II in G major) in 3/4 time, marked "Allegretto" and "f". The music is enclosed in a dashed green rectangular frame, which is identified as the text frame of a section title in the accompanying text. The frame has a dashed top and bottom line and solid left and right lines.


Gestrichelte Linien als Kanten des Textrahmens einer Partie-Überschrift

Änderungen, die Sie an Partie-Überschriften im Partie-Überschriften-Editor vornehmen, werden automatisch auf den Seiten sichtbar, die die jeweiligen Partie-Überschriften nutzen. Wenn Sie zum Beispiel ein Token aus einer Partie-Überschrift im Partie-Überschriften-Editor löschen, wird das Token aus allen Seiten entfernt, die die entsprechende Partie-Überschrift nutzen, sofern für diese Seiten keine Seitenvorlagen-Abweichungen gelten.

Partie-Überschriften werden automatisch in Notenrahmen über dem ersten System der entsprechenden Partie eingefügt, d. h. sie haben im Gegensatz zu anderen Rahmen keine feste vertikale Position auf der Seite und folgen den Noten, wenn sie verschoben werden. Sie belegen auch vertikalen Raum innerhalb von Notenrahmen. Sie können die Ränder für den Raum über und unter Partie-Überschriften für Layouts oder einzelne Seiten ändern, indem Sie Partie-Überschriftänderungen einfügen.

HINWEIS

Partie-Überschriften werden nur in Seitenvorlagen-Notenrahmen angezeigt, aber niemals in Layout-Notenrahmen.

Wenn **Rahmen**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt ist, werden Rahmen in Partie-Überschriften zur besseren Kennzeichnung als gestrichelte statt als durchgezogene Linie angezeigt. Sie können Rahmen für Partie-Überschriften auf dieselbe Weise wie andere Rahmen verschieben. Dies führt jedoch zu einer Abweichung von der Seitenvorlage, wobei es sich um eine Änderung des Seitenformats handelt.

HINWEIS

Das Ändern einzelner Partie-Überschriften in Layouts wird in Dorico Pro als Seitenvorlagen-Abweichung betrachtet, wobei es sich um eine Änderung des Seitenformats handelt. Dies umfasst zum Beispiel das Löschen eines Tokens aus einer einzelnen Partie-Überschrift statt im Partie-Überschriften-Editor. Seiten mit Seitenvorlagen-Abweichungen werden nicht mehr aktualisiert, wenn Sie die Seitenvorlage oder Partie-Überschrift bearbeiten. Außerdem werden

sie nicht mehr automatisch gelöscht, selbst dann nicht, wenn sie aufgrund einer Verkürzung des Layouts leer sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tacets](#) auf Seite 795

[Partie-Überschriften ein-/ausblenden](#) auf Seite 759

[Ränder über bzw. unter den Partie-Überschriften ändern](#) auf Seite 766

[Informationen in laufenden Kopfzeilen oberhalb von Partie-Überschriften aus-/einblenden](#) auf Seite 760

[Laufende Kopfzeilen in Seitenvorlagen bearbeiten](#) auf Seite 1287

[Seitenvorlage-Sets](#) auf Seite 567

[Änderungen am Seitenformat](#) auf Seite 581

[Ränder](#) auf Seite 764

[Rahmen](#) auf Seite 599

[Textrahmen](#) auf Seite 615

[Token](#) auf Seite 616


[Partie-Überschriften einfügen](#) auf Seite 589

[Notenrahmen](#) auf Seite 607

Partie-Überschriften-Editor

Im Partie-Überschriften-Editor können Sie das Format von Partie-Überschriften anzeigen und ändern. Er funktioniert ähnlich wie der Seitenvorlagen-Editor; der Partie-Überschriften-Editor hat jedoch eine andere Hintergrundfarbe, damit Sie erkennen, was Sie gerade bearbeiten.

Sie können den Partie-Überschriften-Editor auf folgende Arten öffnen:

- Doppelklicken Sie im Seitenbereich im Abschnitt **Partie-Überschriften** auf eine Partie-Überschrift.
- Wählen Sie im Seitenbereich im Abschnitt **Partie-Überschriften** eine Partie-Überschrift aus und klicken Sie auf **Partie-Überschrift bearbeiten** .

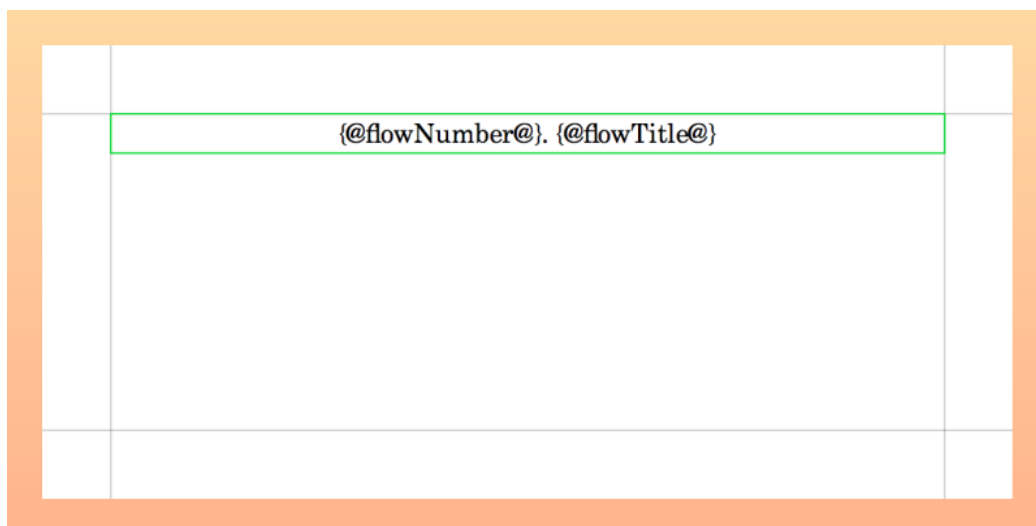
Sie können Partie-Überschriften im Partie-Überschriften-Editor anpassen und dabei zusätzliche Rahmen einsetzen, den Inhalt von Textrahmen ändern und vorhandene Text- und Grafikrahmen bearbeiten bzw. verschieben. Sie können auch die vertikale Ausrichtung von Text in Textrahmen ändern und mit dem Texteditor das Erscheinungsbild und die horizontale Ausrichtung von Text in Textrahmen formatieren.

HINWEIS

- Sie können keine Notenrahmen in Partie-Überschriften einsetzen.
- Rahmen in Partie-Überschriften können nur rechte und linke Ränder aufweisen, es können keine Ober- oder Unterränder festgelegt werden. Dies liegt daran, dass Partie-Überschriften keine feste vertikale Position besitzen.

Sie können Rahmen an beliebiger Stelle im Partie-Überschriften-Editor platzieren, da Dorico Pro immer die Oberkante des obersten Rahmens und die Unterkante des untersten Rahmens der Seite im Editor verwendet, um die Abmessungen der Partie-Überschrift zu ermitteln. Wir empfehlen jedoch, die Gesamthöhe der Partie-Überschriften so klein wie möglich zu halten, damit die Verschiebung von Notationen im Notenrahmen möglichst gering bleibt.

Im Gegensatz zu Seitenvorlagen werden Partie-Überschriften auf der linken und rechten Seite gleichermaßen angezeigt, so dass im Partie-Überschriften-Editor nur eine einzige Seite angezeigt wird.



Partie-Überschrift im Partie-Überschriften-Editor

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenbereich](#) auf Seite 559

[Token](#) auf Seite 616

[Optionen für den Texteditor im Notensatz-Modus](#) auf Seite 624

[Horizontale Ausrichtung von Text in Textrahmen ändern](#) auf Seite 629

Partie-Überschriften erstellen

Sie können neue Partie-Überschriften innerhalb von Seitenvorlage-Sets erstellen. Jedes Seitenvorlage-Set kann eine einzige **Standard**- und mehrere **Benutzerdefiniert**-Partieüberschriften enthalten.

VORAUSSETZUNGEN


- Die rechte Zone wird angezeigt.
- Sie haben alle Seitenvorlage-Sets erstellt oder importiert, zu denen Sie neue Partie-Überschriften hinzufügen möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notensatz-Modus ein Layout, das das Seitenvorlage-Set verwendet, in das Sie eine Partie-Überschrift einfügen wollen.

HINWEIS

Sie können auch ein Seitenvorlagen-Set aus dem Menü **Aktuelles Set** im **Seitenvorlagen**-Abschnitt des Seiten-Bereichs auswählen, wenn ein Layout im Notenbereich geöffnet ist. Allerdings ändert dies die Seitenvorlage, die für das Layout verwendet wird.

2. Klicken Sie im Seiten-Bereich auf **Neue Partie-Überschrift**  in der Aktionsleiste **Partie-Überschriften**, um den Dialog **Neue Partie-Überschrift** zu öffnen.
3. Geben Sie einen Namen für die neue Partie-Überschrift in das **Namen**-Feld ein.
4. Wählen Sie aus dem Menü **Basierend auf**: die vorhandene Partie-Überschrift, auf der die neue Partie-Überschrift basieren soll.

HINWEIS

- Partie-Überschriften, die auf vorhandenen Partie-Überschriften basieren, sind mit der Partie-Überschrift **Basierend auf** verbunden. Änderungen, die Sie an Rahmen vornehmen, die von den Partie-Überschriften gemeinsam verwendet werden, wirken sich auf beide Partie-Überschriften aus. Ein Beispiel dafür sind Änderungen am Text in einem vorhandenen Textrahmen. Durch Löschen von Rahmen und Eingeben von neuen Rahmen wird diese Verbindung getrennt.
- Wenn Sie **(Keine)** auswählen, wird eine Partie-Überschrift erstellt, die außer den Seitenrändern keine Formatierung enthält.

5. Wählen Sie einen der folgenden Typen von Partie-Überschriften für die neue Partie-Überschrift aus:

- **Standard**
- **Benutzerdefiniert**

HINWEIS

Wenn Sie **Standard** auswählen, wird die vorhandene **Standard**-Partie-Überschrift durch die neue ersetzt, da jedes Seitenvorlagen-Set nur eine **Standard**-Partie-Überschrift aufweisen kann.

Wenn Sie eine neue Partie-Überschrift anlegen möchten, ohne bestehende Partie-Überschriften zu ersetzen, wählen Sie **Benutzerdefiniert**.

6. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Eine neue Partieüberschrift des ausgewählten Typs wird zu dem Seitenvorlage-Set hinzugefügt, das auf das im Notenbereich geöffnete Layout angewandt wurde.

WEITERE SCHRITTE

- Sie können Ihre neue Partie-Überschrift anpassen.
- Sie können einzelnen Seiten Partie-Überschriften zuweisen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 50

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 51

[Seitenbereich](#) auf Seite 559

[Seitenvorlage-Sets](#) auf Seite 567

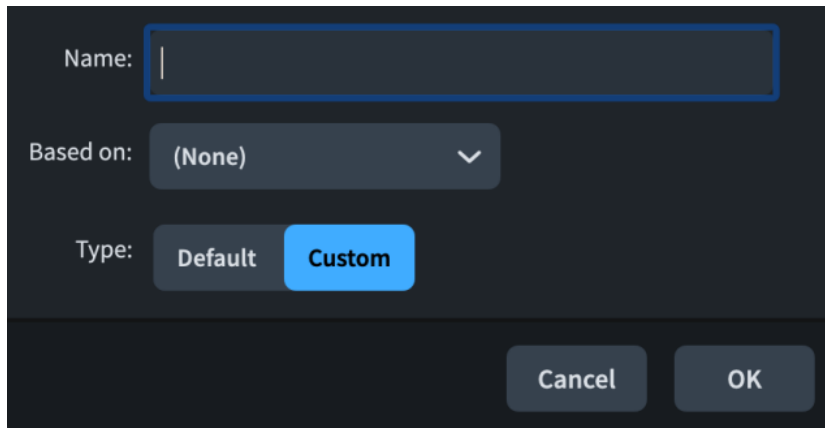
[Partie-Überschriften einfügen](#) auf Seite 589

[Partie-Überschriften ein-/ausblenden](#) auf Seite 759

Neue Partie-Überschrift (Dialog)

Im Dialog **Neue Partie-Überschrift** können Sie neue Partie-Überschriften zu den Seitenvorlage-Sets hinzufügen.

- Sie können den Dialog **Neue Partie-Überschrift** im Notensatz-Modus öffnen, indem Sie im **Partie-Überschriften**-Abschnitt des Seitenbereichs auf **Neue Partie-Überschrift**  klicken.



Der Dialog **Neue Partie-Überschrift** enthält die folgenden Optionen:

Name

Hier können Sie einen Namen für die neue Partie-Überschrift eingeben, zum Beispiel nach dem Muster **Partietitel + Komponistin**.

Basierend auf

Hier können Sie eine vorhandene Partie-Überschrift auswählen, die Sie als Basis für die neue Partie-Überschrift nutzen möchten. Dadurch wird eine neue Partie-Überschrift erstellt, deren Rahmen und Formatierung der unter **Basierend auf** ausgewählten Partie-Überschrift entsprechen.

HINWEIS

Partie-Überschriften, die auf vorhandenen Partie-Überschriften basieren, sind mit der Partie-Überschrift **Basierend auf** verbunden. Änderungen, die Sie an Rahmen vornehmen, die von den Partie-Überschriften gemeinsam verwendet werden, wirken sich auf beide Partie-Überschriften aus. Ein Beispiel dafür sind Änderungen am Text in einem vorhandenen Textrahmen. Durch Löschen von Rahmen und Eingeben von neuen Rahmen wird diese Verbindung getrennt.

Typ

Hier können Sie den Typ der neuen Partie-Überschrift auswählen.

HINWEIS

Wenn Sie **Standard** auswählen, wird die vorhandene **Standard**-Partie-Überschrift durch die neue ersetzt, da jedes Seitenvorlagen-Set nur eine **Standard**-Partie-Überschrift aufweisen kann.

Partie-Überschriften anpassen

Sie können Partie-Überschriften im Partie-Überschriften-Editor an Ihre eigenen Anforderungen anpassen, zum Beispiel indem Sie einen Grafikrahmen eingeben oder die Token in einem vorhandenen Textrahmen ändern. Die Änderung einer Partie-Überschrift wirkt sich auf das Erscheinungsbild dieser Partie-Überschrift in allen Layouts aus.

VORAUSSETZUNGEN

Die rechte Zone wird angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notensatz-Modus ein Layout, das das Seitenvorlage-Set mit der Partie-Überschrift enthält, die Sie anpassen möchten.
 2. Doppelklicken Sie im **Partie-Überschriften**-Abschnitt des Seitenbereichs auf die Partie-Überschrift, die Sie anpassen möchten, um den Partie-Überschriften-Editor zu öffnen.
 3. Ändern Sie das Layout der Partie-Überschrift.
Sie können z. B. einen Grafikrahmen eingeben oder die vertikale Ausrichtung von Text in Textrahmen ändern.
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenbereich](#) auf Seite 559
[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 51
[Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 50
[Seitenvorlage-Sets](#) auf Seite 567
[Seitenvorlage-Sets auf Layouts anwenden](#) auf Seite 743
[Partie-Überschriften einfügen](#) auf Seite 589
[Seitenvorlagen-Abweichungen entfernen](#) auf Seite 583
[Rahmen eingeben](#) auf Seite 601
[Text in Textrahmen eingeben](#) auf Seite 623
[Rahmen verschieben](#) auf Seite 602
[Größe/Form von Rahmen ändern](#) auf Seite 603
[Vertikale Ausrichtung von Text in Textrahmen ändern](#) auf Seite 628
[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 918
[Projekt-Info \(Dialog\)](#) auf Seite 85
[Token](#) auf Seite 616

Partie-Überschriften umbenennen

Sie können die Namen von Partie-Überschriften, einschließlich von Standard-Partie-Überschriften und benutzerdefinierten Partie-Überschriften, ändern.

VORAUSSETZUNGEN


Die rechte Zone wird angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notensatz-Modus ein Layout, welches das Seitenvorlage-Set mit der Partie-Überschrift enthält, die Sie umbenennen möchten.

HINWEIS

Sie können auch ein Seitenvorlagen-Set aus dem Menü **Aktuelles Set** im **Seitenvorlagen**-Abschnitt des Seiten-Bereichs auswählen, wenn ein Layout im Notenbereich geöffnet ist. Allerdings ändert dies die Seitenvorlage, die für das Layout verwendet wird.

2. Klicken Sie im **Partie-Überschriften**-Abschnitt des Seitenbereichs auf die Partie-Überschrift, die Sie umbenennen wollen.
3. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Partie-Überschrift ändern** , um den Dialog **Partie-Überschrift ändern** zu öffnen.
4. Geben Sie im **Name**-Feld den gewünschten Namen ein.

5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 50
[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 51
[Seitenbereich](#) auf Seite 559
[Partie-Überschriften](#) auf Seite 593

Partie-Überschriften löschen

Sie können Partie-Überschriften aus Seitenvorlage-Sets löschen.

HINWEIS

Standard-Partie-Überschriften können Sie nicht löschen. Jedes Seitenvorlage-Set muss mindestens eine **Standard**-Partie-Überschrift enthalten. Sie können **Standard**-Partie-Überschriften ersetzen, indem Sie eine neue Partie-Überschrift hinzufügen und deren Typ auf **Standard** setzen.

VORAUSSETZUNGEN


Die rechte Zone wird angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notensatz-Modus ein Layout, das das Seitenvorlage-Set mit der Partie-Überschrift enthält, die Sie löschen möchten.

HINWEIS

Sie können auch ein Seitenvorlagen-Set aus dem Menü **Aktuelles Set** im **Seitenvorlagen**-Abschnitt des Seiten-Bereichs auswählen, wenn ein Layout im Notenbereich geöffnet ist. Allerdings ändert dies die Seitenvorlage, die für das Layout verwendet wird.

2. Klicken Sie im **Partie-Überschriften**-Abschnitt des Seitenbereichs auf die Partie-Überschrift, die Sie löschen wollen.
 3. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Partie-Überschrift löschen** .
-

ERGEBNIS

Die ausgewählte Partie-Überschrift wird gelöscht. Sie können die Aktion rückgängig machen, wenn Sie eine Partie-Überschrift versehentlich gelöscht haben.

Rahmen

Rahmen sind Felder, mit denen Sie Noten, zusätzlichen Text und Grafiken auf Seiten positionieren können. Rahmen können eine beliebige Größe und Form haben, solange sie in den Bereich innerhalb der Seitenränder passen.

Im Notensatz-Modus können Sie Rahmen gemäß Ihren Anforderungen anpassen, unter anderem indem Sie Rahmeneinschränkungen festlegen, die das Verhältnis zwischen den Seiten von Rahmen und Seitenrändern steuern.

- Sie können Rahmen ändern, wenn **Rahmen**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt ist.

Dorico Pro bietet die folgenden Arten von Rahmen:

Notenrahmen

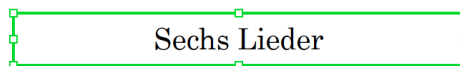
Notenrahmen zeigen die Noten ausgewählter Spieler und Partien oder leere Notenzeilen an.



Ein Notenrahmen mit dem Anfang eines Klavierstücks

Textrahmen

Textrahmen zeigen Text an, den Sie direkt oder durch Nutzung von Token eingeben können.



Ein Textrahmen, der einen Projekttitel anzeigt

Grafikrahmen

Grafikrahmen zeigen geladene Bilddateien in einer Vielzahl von Formaten an.



Ein Grafikrahmen mit geladenem Bild

BEISPIEL

A complex musical score page for piano. At the top, there is a title 'ESQUISSES' by 'A Mme. Aline van Bürentzen' and the composer 'Julie Reisserová'. The score is marked 'Allegro deciso' with a tempo of quarter note = 138. The score is in 3/4 time and key of D major. The first staff is the treble clef and the second is the bass clef. The score is marked 'PIANO'. There are various dynamic markings like 'f sfz', 'sfz', and 'mf'. The score is framed by a blue border. There are also decorative floral graphics in the top corners. A pink frame highlights the title and composer information. A green frame highlights the tempo and time signature information. A blue frame highlights the first few measures of the score.

Die erste Seite eines Klavierstücks. Sie enthält einen Notenrahmen, Textrahmen für den Titel, eine Widmung und den Komponisten sowie einen Partie-Überschriftenrahmen innerhalb des oberen Bereichs des Notenrahmens und Grafikrahmen in den oberen Ecken.

WEITERFÜHRENDE LINKS


- [Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551
- [Projektfenster im Notensatzmodus](#) auf Seite 550
- [Partien in Dorico](#) auf Seite 25
- [Layouts in Dorico](#) auf Seite 30

[Rahmeneinschränkungen](#) auf Seite 631
[Notenrahmen](#) auf Seite 607
[Textrahmen](#) auf Seite 615
[Grafikrahmen](#) auf Seite 630
[Rahmenumbrüche](#) auf Seite 791
[Token](#) auf Seite 616
[Seitenvorlagen](#) auf Seite 565
[Partie-Überschriften](#) auf Seite 593
[Seitenränder ändern](#) auf Seite 742




Rahmen eingeben

Sie können Rahmen beliebiger Größe und Form sowohl auf Einzelseiten als auch auf Seitenvorlagen im Seitenvorlagen-Editor manuell eingeben. Sie können Notenrahmen, Textrahmen und Grafikrahmen einfügen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die linke Zone wird angezeigt.
- **Rahmen**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Wenn Sie Rahmen in eine Seitenvorlage eingeben möchten, haben Sie die Seitenvorlage im Seitenvorlagen-Editor geöffnet.
- Wenn Sie Rahmen auf leeren Seiten eingeben möchten, haben Sie diese Seiten eingefügt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus eine der folgenden Arten von Rahmen im Abschnitt **Rahmen einfügen** des Rahmenbereichs aus:
 - **Notenrahmen einfügen** 
 - **Textrahmen einfügen** 
 - **Grafikrahmen einfügen** 
2. Wählen Sie durch Klicken und Ziehen im Notenbereich den einzufügenden Rahmentyp aus. Sie können einen Rahmen in beliebiger Größe und Form aufziehen, solange er in die Seitenränder passt.

ERGEBNIS

Wenn Sie die Maustaste loslassen, wird ein Rahmen des ausgewählten Typs auf der Seite eingefügt.

WEITERE SCHRITTE

- Sie können die Größe/Form des Rahmens ändern oder seine Einschränkungen festlegen.
- Wenn Sie einen Notenrahmen eingefügt haben, können Sie die Noten oder leeren Notenzeilen festlegen, die im Rahmen angezeigt werden sollen.
- Wenn Sie einen Textrahmen eingefügt haben, können Sie Text eingeben.
- Wenn Sie einen Grafikrahmen eingefügt haben, können Sie eine Grafikdatei laden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551
[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 51
[Rahmenbereich](#) auf Seite 556
[Rahmeneinschränkungen](#) auf Seite 631

[Größe/Form von Rahmen ändern](#) auf Seite 603
[Notenrahmen](#) auf Seite 607
[Textrahmen](#) auf Seite 615
[Grafikrahmen](#) auf Seite 630
[Notenrahmenverkettungen](#) auf Seite 608
[Notenrahmenauswahl](#) auf Seite 610
[Text in Textrahmen eingeben](#) auf Seite 623
[Bilder in Grafikrahmen laden](#) auf Seite 630
[Seitenvorlagen-Editor](#) auf Seite 579
[Seitenvorlagen erstellen](#) auf Seite 573
[Seiten einfügen](#) auf Seite 754


Rahmen verschieben

Sie können einzelne Rahmen nach ihrer Eingabe auf Seiten verschieben, auch auf Seitenvorlagen. Dies ist zum Beispiel hilfreich, wenn Sie möchten, dass die Textrahmen mit Seitenzahl-Token in der Mitte von Seiten angezeigt werden statt an ihren äußeren Rändern.

HINWEIS

Sie können Rahmen nicht über Seitenränder hinaus oder auf andere Seiten verschieben. Wenn Sie Rahmen auf anderen Seiten anzeigen möchten, können Sie sie entweder auf andere Seiten kopieren oder sie auf ihren ursprünglichen Seiten löschen und neue Rahmen auf den neuen Seiten erstellen.

VORAUSSETZUNGEN

- **Rahmen**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Wenn Sie Rahmen in eine Seitenvorlage verschieben möchten, haben Sie die Seitenvorlage im Seitenvorlagen-Editor geöffnet.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Rahmen aus, die Sie verschieben möchten.

HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur jeweils einen Rahmen verschieben.

2. Sie können Rahmen auf eine der folgenden Arten verschieben:
 - Um Rahmen um einen Standardwert nach rechts, links, oben oder unten zu verschieben, drücken Sie die **Alt/Opt-Taste** und die entsprechende Pfeiltaste. Drücken Sie zum Beispiel **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um Rahmen nach links zu verschieben.
 - Um Rahmen um einen großen Abstand zu verschieben, drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
 - Um Rahmen um einen mittleren Abstand zu verschieben, drücken Sie die **Umschalttaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
 - Um Rahmen um einen kleinen Abstand zu verschieben, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
 - Klicken und ziehen Sie den Rahmen in eine beliebige Richtung.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Rahmen werden auf neue Positionen verschoben.

TIPP

Sie können Notenrahmen auch verschieben, indem Sie die Eigenschaften in der **Rahmen**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs nutzen.

- **Höhe:** Für Rahmen mit entsperrten Einschränkungen oben oder unten verfügbar.
- **Breite:** Für Rahmen mit entsperrten Einschränkungen rechts oder links verfügbar.
- **Links/Oben/Rechts/Unten:** Für Rahmen mit den entsprechenden gesperrten Einschränkungen verfügbar.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Rahmeneinschränkungen](#) auf Seite 631

[Rahmen kopieren](#) auf Seite 605

[Rahmen eingeben](#) auf Seite 601

[Rahmen löschen](#) auf Seite 606

[Seitenvorlagen erstellen](#) auf Seite 573

[Noten und Objekte einzeln auswählen bzw. deren Auswahl aufheben](#) auf Seite 459

[Große Auswahlbereiche](#) auf Seite 461


[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 652

[Seitenzahlen](#) auf Seite 1463

Größe/Form von Rahmen ändern

Sie können die Größe und Form einzelner Rahmen, einschließlich solcher auf Seitenvorlagen, nach der Eingabe ändern.

VORAUSSETZUNGEN

- **Rahmen**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Wenn Sie die Größe/Form von Rahmen in einer Seitenvorlage ändern möchten, haben Sie die Seitenvorlage im Seitenvorlagen-Editor geöffnet.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus den mittleren Griff am Rand des Rahmens aus, dessen Größe oder Form Sie ändern möchten.

HINWEIS

Sie können nur einen einzelnen Griff an einem einzelnen Rahmen auf einmal auswählen.

2. Verschieben Sie den Griff auf eine der folgenden Arten:
 - Um ihn um einen Standardwert nach rechts, links, oben oder unten zu verschieben, drücken Sie die **Alt/Opt-Taste** und die entsprechende Pfeiltaste. Drücken Sie zum Beispiel **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um Griffe nach links zu verschieben.
 - Um sie um einen großen Abstand zu verschieben, drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
 - Um sie um einen mittelgroßen Abstand zu verschieben, drücken Sie die **Umschalttaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Um sie um einen kleinen Abstand zu verschieben, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
- Klicken Sie auf den Griff und ziehen Sie ihn nach rechts, links, oben oder unten.

HINWEIS

Sie können nur die Griffe am rechten bzw. linken Rand der Rahmen nach rechts oder links verschieben. Sie können nur die Griffe am oberen bzw. unteren Rand der Rahmen nach oben oder unten verschieben. Wenn Sie zum Beispiel einen Rahmen verbreitern möchten, können Sie den mittleren Griff am rechten Rand des Rahmens auswählen und ihn nach rechts verschieben.

3. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 1 und 2 für die anderen Ränder des Rahmens, um die gewünschte Form und Größe zu erreichen.
-

ERGEBNIS

Die Größe und/oder Form des ausgewählten Rahmens wird geändert.

HINWEIS

- Je nach den für den Rahmen definierten Einschränkungen kann er auf Seiten mit abweichenden Seitengrößen, Ausrichtungen und/oder Seitenrändern in einer anderen Größe/Form angezeigt werden.
 - Sie können die Größe/Form von Rahmen auch ändern, indem Sie die Eigenschaften in der **Rahmen**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs nutzen.
 - **Höhe:** Für Rahmen mit entsperrten Einschränkungen oben oder unten verfügbar.
 - **Breite:** Für Rahmen mit entsperrten Einschränkungen rechts oder links verfügbar.
 - **Links/Oben/Rechts/Unten:** Für Rahmen mit den entsprechenden gesperrten Einschränkungen verfügbar.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenvorlagen-Editor](#) auf Seite 579

[Seitenvorlagen erstellen](#) auf Seite 573

[Rahmeneinschränkungen](#) auf Seite 631

[Seitenvorlage-Sets](#) auf Seite 567

[Seitengröße und/oder Ausrichtung ändern](#) auf Seite 741

[Seitenränder ändern](#) auf Seite 742

[Leere Notenzeilen in Rahmen anzeigen](#) auf Seite 752

Rahmengriffe auswählen

Sie können einzelne Griff an Rahmen auswählen und zwischen der Auswahl eines Griffs und der Auswahl des gesamten Rahmens wechseln.

VORAUSSETZUNGEN

Rahmen  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus auf eine der folgenden Arten einen Rahmengriff aus:

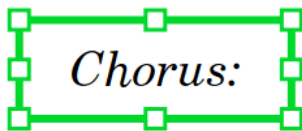
- Um andere Griffe am Rand des Rahmens auszuwählen, wählen Sie einen beliebigen Griff am Rahmen und drücken Sie die **Pfeil-nach-rechts-Taste** / **Pfeil-nach-links-Taste** / **Pfeil-nach-oben-Taste** / **Pfeil-nach-unten-Taste**.
- Um andere Griffe des Rahmens auszuwählen, wählen Sie den Rahmen aus, drücken Sie die **Tab-Taste**, um die Auswahl auf den Griff am linken oberen Rand umzustellen, und drücken Sie dann die **Pfeil-nach-rechts-Taste** / **Pfeil-nach-links-Taste** / **Pfeil-nach-oben-Taste** / **Pfeil-nach-unten-Taste**.
- Klicken Sie auf einen Griff am Rahmen.

HINWEIS

Sie können nur einen einzelnen Griff an einem einzelnen Rahmen auf einmal auswählen.

2. Optional: Um wieder zur Auswahl des gesamten Rahmens zu gelangen, drücken Sie die **Tab-Taste**.
-

BEISPIEL



Gesamter Textrahmen ausgewählt



Textrahmen mit oberem mittlerem Griff ausgewählt

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenvorlagen anpassen](#) auf Seite 580


Rahmen kopieren

Sie können einzelne Rahmen von einer Seite auf andere Seiten im selben Layout kopieren, zum Beispiel, wenn derselbe Rahmen auf mehreren Seiten an genau derselben Position angezeigt werden soll. Sie können auch Rahmen auf dieselbe Seite kopieren, zum Beispiel, wenn Sie einen Rahmen auf einer Seite duplizieren möchten.

HINWEIS

- Diese Schritte gelten nicht für Rahmen auf Seitenvorlagen. Wenn Sie eine Seitenvorlage anpassen, können Sie Rahmen von der linken Seite auf die rechte Seite kopieren und umgekehrt. Sie können jedoch keine Rahmen zwischen verschiedenen Seitenvorlagen kopieren.
 - Sie können keine Rahmen in Seiten in anderen Layouts kopieren. Wenn Sie möchten, dass dieselben Rahmen in mehreren Layouts angezeigt werden, können Sie eine benutzerdefinierte Seitenvorlage erstellen.
-

VORAUSSETZUNGEN

- Die rechte Zone wird angezeigt.
- **Rahmen**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notensatz-Modus das Layout, in dem Sie Rahmen auf andere Seiten kopieren möchten.
2. Wählen Sie im Notenbereich die Rahmen aus, die Sie kopieren möchten.

TIPP

Die Rahmen können sich auf mehreren Seiten befinden.

3. Wählen Sie im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs die Seiten aus, auf die Sie die ausgewählten Rahmen kopieren möchten.
Sie können benachbarte Seiten bei gehaltener **Umschalttaste** und einzelne Seiten bei gehaltener **Strg-Taste/Befehlstaste** anklicken, um mehrere Seiten auszuwählen.
 4. Klicken Sie mit der rechten Maustaste in den **Seiten**-Bereich und wählen Sie **Ausgewählte Rahmen in ausgewählte Seiten kopieren** aus dem Kontextmenü.
-

ERGEBNIS

Alle ausgewählten Rahmen werden auf die ausgewählten Seiten kopiert und an der exakt gleichen Stelle positioniert. Wenn Sie Rahmen auf deren Ursprungsseite kopiert haben, überlagern diese exakt das Original.


WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Seitenbereich](#) auf Seite 559
- [Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 51
- [Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 50
- [Änderungen am Seitenformat](#) auf Seite 581
- [Seitenvorlagen erstellen](#) auf Seite 573
- [Seitenvorlagen anpassen](#) auf Seite 580
- [Seitenvorlagen-Editor](#) auf Seite 579

Rahmen löschen

Sie können Rahmen sowohl von einzelnen Seiten als auch aus Seitenvorlagen löschen. Durch das Löschen von Notenrahmen kann sich, je nach Seitenvorlagen-Rahmenverkettung und Rahmenreihenfolge, die Position von Noten ändern.

VORAUSSETZUNGEN

- **Rahmen**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Wenn Sie Rahmen aus einer Seitenvorlage löschen möchten, haben Sie die Seitenvorlage im Seitenvorlagen-Editor geöffnet.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Rahmen aus, die Sie löschen möchten.
 2. Drücken Sie **Rücktaste oder Entf-Taste**.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Rahmen werden gelöscht. Wenn Sie Notenrahmen löschen, wird die Reihenfolge anderer Notenrahmen innerhalb derselben Notenrahmenverkettung automatisch aktualisiert. Wenn Sie zum Beispiel drei Notenrahmen haben, die zur selben Notenrahmenverkettung gehören, und den zweiten von ihnen löschen, wird der dritte Rahmen

zum zweiten Rahmen in der Notenrahmenverkettung und die darin gezeigten Noten werden entsprechend aktualisiert.

HINWEIS

- Wenn Sie Seitenvorlagen-Notenrahmen auf einzelnen Seiten löschen, fügt Dorico Pro automatisch nach Bedarf zusätzliche Seiten ein, um die der Seitenvorlagen-Rahmenverkettung zugewiesenen Partien anzuzeigen. Statt Rahmen zu löschen, weil Sie bestimmte Partien nicht anzeigen möchten, können Sie stattdessen diese Partien aus dem Layout oder der Seitenvorlagen-Rahmenverkettung entfernen.
- Wenn Sie alle Notenrahmen von einer **Erste**-Seitenvorlage löschen, verwenden alle Seiten, die zuvor automatisch die **Erste**-Seitenvorlage verwendeten, jetzt die **Standard**-Seitenvorlage in ihrem Seitenvorlage-Set. Wenn Sie alle Notenrahmen von der **Standard**-Seitenvorlage löschen, werden keine Noten und keine Seiten angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Seitenvorlagen-Editor](#) auf Seite 579

[Seitenvorlagen erstellen](#) auf Seite 573

[Notenrahmenverkettungen](#) auf Seite 608

[Layouts Partien zuweisen](#) auf Seite 187

[Rahmenverkettungen Partien zuweisen](#) auf Seite 613

[Reihenfolge von Notenrahmen ändern](#) auf Seite 613

[Rahmen eingeben](#) auf Seite 601

[Rahmen verschieben](#) auf Seite 602

[Seitenvorlagen](#) auf Seite 565

[Seitenvorlage-Sets](#) auf Seite 567

[Seitenvorlage-Sets auf Layouts anwenden](#) auf Seite 743

Notenrahmen

Notenrahmen zeigen die Noten Ihres Projekts in einer bestimmten Reihenfolge an. Sie können mit Hilfe von Seitenvorlagen-Notenrahmen und Layout-Notenrahmen festlegen, welche Teile des Projekts angezeigt werden.

Bei beiden Arten von Notenrahmen können die in das Projekt eingegebenen Noten und Notationselemente abhängig von der Notenrahmenauswahl angezeigt werden (z. B. Filtern nach ausgewählten Partien oder Spielern oder Anzeige von leeren Notenzeilen).



Ein Seitenvorlagen-Notenrahmen

Seitenvorlagen-Notenrahmen

Seitenvorlagen-Notenrahmen sind nur auf Seitenvorlagen vorhanden. Daher können Sie Seitenvorlagen-Notenrahmen nur im Seitenvorlagen-Editor eingeben und bearbeiten. Sie

können nur Seitenvorlagen-Rahmenverkettungen zugewiesen werden. Daher wird die Partie- und Spielerauswahl von Seitenvorlagen-Notenrahmen auf einzelnen Seiten in Layouts ausgegraut angezeigt.



Auf einem Seitenvorlagen-Notenrahmen ausgegraute Partie- und Spielerauswahlmöglichkeiten

Standardmäßig enthalten die Seitenvorlagen in den Seitenvorlage-Sets von Dorico Pro Seitenvorlagen-Notenrahmen, die einer einzelnen Seitenvorlagen-Rahmenverkettung zugewiesen sind. Diese Rahmenverkettung ist so konfiguriert, dass alle Partien und Spieler in jedem Layout angezeigt werden. Diese Seitenvorlagen sind so konfiguriert, dass sie standardmäßig für alle Seiten in allen Layouts des entsprechenden Layout-Typs in Ihrem Projekt gelten.

Sie können auf einer einzelnen Seitenvorlage mehrere Seitenvorlagen-Notenrahmen einfügen und deren Größe und Form beliebig ändern. Wenn Sie separate Seitenvorlagen-Notenrahmen auf derselben Seite verbinden möchten, können Sie sie derselben Rahmenverkettung zuweisen.

Layout-Notenrahmen

Layout-Notenrahmen gibt es nur auf den einzelnen Seiten von Layouts. Sie können also nur im Notenbereich Layout-Notenrahmen in Layouts einfügen und bearbeiten. Layout-Notenrahmen können sowohl Seitenvorlagen- als auch Layout-Rahmenverkettungen zugewiesen werden. Die Zuweisung eines Layout-Rahmens zu einer Seitenvorlagen-Rahmenverkettung hat jedoch keinen Einfluss auf die Seitenvorlage.

Sie können auf einer Seite mehrere Layout-Notenrahmen einfügen und deren Größe und Form beliebig ändern. Layout-Notenrahmen erlauben es zum Beispiel, kurze Notenauszüge aus einer anderen Partie innerhalb von Fußnoten oder in einen Index einzufügen.

Wenn Sie verschiedene Layout-Notenrahmen auf derselben Seite verbinden möchten, können Sie sie derselben Rahmenverkettung zuweisen.

WICHTIG

- Layout-Notenrahmen werden als Abweichungen von Seitenvorlagen behandelt. Wenn Sie alle Abweichungen auf Layout-Seiten entfernen, werden auch alle Ihre Layout-Notenrahmen entfernt.
- In Layout-Notenrahmen können keine Partie-Überschriften angezeigt werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenrahmenauswahl](#) auf Seite 610

[Seitenvorlagen](#) auf Seite 565

[Änderungen am Seitenformat](#) auf Seite 581

[Seitenvorlagen-Editor](#) auf Seite 579

[Rahmen eingeben](#) auf Seite 601

[Größe/Form von Rahmen ändern](#) auf Seite 603

[Partie-Überschriften](#) auf Seite 593

[Leere Notenzeilen in Rahmen anzeigen](#) auf Seite 752

Notenrahmenverkettungen

Eine Notenrahmenverkettung besteht aus einer Reihe von Notenrahmen, die eine bestimmte Notenauswahl in einer festgelegten Reihenfolge anzeigen, häufig als Sequenz. Notenrahmenverkettungen werden automatisch erzeugt, wenn Sie Notenrahmen eingeben und

Seitenvorlagen importieren. Sie können eine beliebige Anzahl von Rahmen enthalten, oder auch nur einen einzelnen Notenrahmen.

Sie können mit Hilfe von Notenrahmenselektoren steuern, welche Spieler und Parteien in jeder Notenrahmenverkettung angezeigt werden.

In Dorico Pro gibt es verschiedene Arten von Rahmenverkettungen:

Seitenvorlagen-Rahmenverkettungen

Seitenvorlagen-Rahmenverkettungen können nur auf Seitenvorlagen im Seitenvorlagen-Editor erstellt und vollständig bearbeitet werden. Sie können die Filtereinstellungen für Partie und Spieler in Seitenvorlagen-Rahmenverkettungen für einzelne Layouts nicht ändern. Wenn Sie einen Notenrahmen auf einer Seitenvorlage erstellen, beginnen Sie damit automatisch eine Rahmenverkettung.

Bei Rahmenverkettungen, die mit einem »M« beginnen (z. B. »MA«), handelt es sich um Seitenvorlagen-Rahmenverkettungen. Auf jeder Seite können sich mehrere Seitenvorlagen-Rahmenverkettungen wie »MA« und »MH« befinden.

Die Standard-Seitenvorlagen enthalten eine einzelne Rahmenverkettung, die so konfiguriert ist, dass alle Parteien und Spieler im Layout angezeigt werden. Daher erstellt Dorico Pro automatisch eine ausreichende Anzahl von Seiten und Rahmen, um alle Parteien in allen Layouts, die diese Seitenvorlagen verwenden, anzeigen zu können.

HINWEIS

- Die **Standard**-Seitenvorlage bestimmt die Seitenvorlagen-Rahmenverkettungen, die Dorico Pro automatisch nutzt. Wenn die **Erste**-Seitenvorlage keinen Notenrahmen enthält, der derselben Rahmenverkettung wie die **Standard**-Seitenvorlage zugewiesen ist, kann Dorico Pro sie nicht automatisch verwenden; stattdessen verwenden alle Seiten die **Standard**-Seitenvorlage.
- Alle Rahmen in derselben Notenrahmenverkettung müssen dieselben Parteien und Spieler anzeigen. Sie können z. B. nicht im ersten Rahmen einer Rahmenverkettung nur die Violine, im zweiten aber alle Spieler anzeigen.
- Dorico Pro zeigt Parteien in Layouts beliebig häufig an. Wenn Sie daher die Formatierung von Parteien in einem bestimmten Layout ändern möchten, so dass diese zum Beispiel als Layout-Rahmenverkettungen anstelle einer Seitenvorlagen-Rahmenverkettung angezeigt werden, diese Parteien jedoch nur einmal vorkommen sollen, müssen Sie die Parteien aus der Liste **Nach Partie filtern** in der Seitenvorlagen-Rahmenverkettung entfernen. Da dies Auswirkungen darauf hat, welche Parteien in Layouts mit derselben Seitenvorlage automatisch angezeigt werden, empfehlen wir für solche Fälle, eine separate Seitenvorlage für das Layout anzulegen, dessen Formatierung geändert werden soll.
- Notenrahmen auf importierten Seitenvorlagen werden automatisch ihrer eigenen Rahmenverkettung zugewiesen, unabhängig davon, welcher Rahmenverkettung sie ursprünglich im Seitenvorlagen-Quellset zugewiesen waren.

Layout-Rahmenverkettungen

Layout-Rahmenverkettungen können nur auf einzelnen Seiten in Layouts erstellt und bearbeitet werden. Wenn Sie einen Notenrahmen auf einer Seite erstellen und einer Layout-Rahmenverkettung in einem Layout zuweisen, wird dieser Notenrahmen nur auf dieser Seite im entsprechenden Layout angezeigt und startet eine eigene Rahmenverkettung. Wenn der Notenrahmen auf den Folgeseiten fortgesetzt werden soll, müssen Sie auf allen Seiten, auf denen die Verkettung angezeigt werden soll, Notenrahmen erstellen und alle diese Rahmen derselben Layout-Rahmenverkettung zuweisen.

Bei Rahmenverkettungen, die mit einem »L« beginnen (z. B. »LA«), handelt es sich um Layout-Rahmenverkettungen. Auf jeder Seite können sich mehrere Layout-Rahmenverkettungen wie »LA« und »LB« befinden.

HINWEIS

- Alle Rahmen in derselben Notenrahmenverkettung müssen dieselben Partien und Spieler anzeigen. Sie können z. B. nicht im ersten Rahmen einer Rahmenverkettung nur die Violine, im zweiten aber alle Spieler anzeigen.
- Das Zuweisen von Partien zu Layout-Rahmenverkettungen verhindert nicht, dass diese Partien auch in der Seitenvorlagen-Rahmenverkettung angezeigt werden, sofern für die Rahmenverkettung auf der Seitenvorlage, die auf das Layout angewandt wird, eingestellt ist, dass sie diese Partien enthalten soll. Standardmäßig sind Seitenvorlagen-Rahmenverkettungen so eingestellt, dass alle Partien im Projekt angezeigt werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenvorlagen](#) auf Seite 565

[Seitenvorlagen-Editor](#) auf Seite 579

[Layouts in Dorico](#) auf Seite 30

[Seitenvorlagen importieren](#) auf Seite 575


[Notenrahmen Rahmenverkettungen zuweisen](#) auf Seite 611

[Rahmenverkettungen Partien zuweisen](#) auf Seite 613

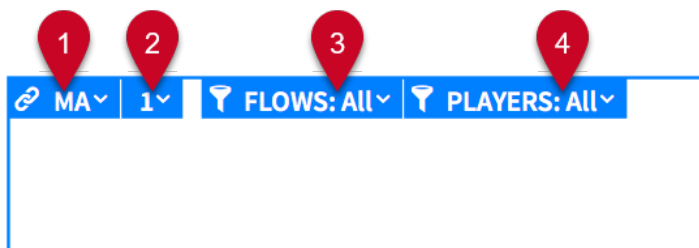
[Rahmenverkettungen Spieler zuweisen](#) auf Seite 614

[Rahmen löschen](#) auf Seite 606

Notenrahmenauswahl

Wenn **Rahmen**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt ist, werden Auswahlmöglichkeiten für Notenrahmen angezeigt, mit denen Sie beeinflussen können, welche Noten im Rahmen angezeigt werden (zum Beispiel, indem Sie ändern, welche Partien und Spieler jeder Rahmenverkettung zugewiesen werden).

Mit den Auswahlmöglichkeiten für Notenrahmen können Sie festlegen, welche Partien und Spieler in den Rahmenverkettungen angezeigt werden und die Reihenfolge der ausgewählten Noten im Rahmen auf der Seite festlegen. Rahmenverkettungen können eine beliebige Anzahl von Rahmen enthalten.



An jedem Notenrahmen werden die folgenden Auswahlmöglichkeiten angezeigt:

1 Rahmenverkettung

Zeigt die aktuelle Rahmenverkettung des Rahmens an und ermöglicht es Ihnen, diese Rahmenverkettung zu ändern. Rahmenverkettungen, die mit einem »M« beginnen, sind Seitenvorlagen-Rahmenverkettungen, und mit einem »L« beginnende Rahmenverkettungen sind Layout-Rahmenverkettungen.

Über den zweiten Buchstaben können Sie Rahmenverkettungen desselben Typs voneinander unterscheiden. Er wird automatisch erzeugt und gibt die Reihenfolge an, in der Sie

die Rahmenverkettungen erstellt haben (z. B. ist »LA« die erste und »LB« die zweite Rahmenverkettung).

2 Rahmenreihenfolge

Hiermit können Sie die Reihenfolge festlegen, in der Noten durch Rahmen laufen, wenn zwei oder mehr Notenrahmen auf derselben Seite derselben Rahmenverkettung zugewiesen sind. Wenn zum Beispiel **Rahmenreihenfolge** auf **1** gesetzt wurde, ist dieser Rahmen der erste Rahmen in der Rahmenverkettung.

3 Nach Partie filtern

Hiermit können Sie die in der Rahmenverkettung angezeigten Partien ändern oder auswählen, dass leere Notenzeilen im Notenrahmen angezeigt werden. Wenn Sie zum Beispiel mehrere Partien in Ihrem Projekt haben, können Sie festlegen, dass nur eine einzelne Partie, eine Auswahl von Partien oder alle Partien angezeigt werden sollen.

4 Nach Spieler filtern

Hiermit können Sie die in der Rahmenverkettung angezeigten Spieler ändern. Wenn Sie zum Beispiel mehrere Spieler in Ihrem Projekt haben, können Sie auswählen, dass nur ein einzelner Spieler, mehrere Spieler oder alle Spieler angezeigt werden sollen.

HINWEIS

Sie können nur die Selektoren **Nach Partie filtern** und **Nach Spieler filtern** von Seitenvorlagen-Notenrahmen auf Seitenvorlagen im Seitenvorlagen-Editor ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Rahmeneinschränkungen](#) auf Seite 631

[Größe/Form von Rahmen ändern](#) auf Seite 603

[Leere Notenzeilen in Rahmen anzeigen](#) auf Seite 752


Notenrahmen Rahmenverkettungen zuweisen

Sie können ändern, zu welchen Rahmenverkettungen Notenrahmen gehören. So können Sie zum Beispiel festlegen, welche Noten in bestimmten Notenrahmen angezeigt werden. Dies gilt sowohl für Seitenvorlagen- als auch für Layout-Rahmenverkettungen.


HINWEIS

- Neue Notenrahmen auf einer Seite bilden unabhängig von ihrem Typ stets den Beginn einer neuen Rahmenverkettung.
 - Wenn die **Erste**-Seitenvorlage keinen Notenrahmen enthält, der derselben Rahmenverkettung wie die **Standard**-Seitenvorlage zugewiesen ist, kann Dorico Pro sie nicht automatisch verwenden; stattdessen verwenden alle Seiten die **Standard**-Seitenvorlage.
-

VORAUSSETZUNGEN

- **Rahmen**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Wenn Sie Notenrahmen durch Zuweisung mit Rahmenverkettungen auf einer Seitenvorlage verbinden möchten, haben Sie die Seitenvorlage im Seitenvorlagen-Editor geöffnet.
-

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Notensatz-Modus auf **Rahmenverkettung**  im Notenrahmen, dessen Rahmenverkettung Sie ändern möchten.

2. Wählen Sie in der **Rahmenverkettung**-Liste die Rahmenverkettung aus, der Sie den Notenrahmen zuweisen möchten.

HINWEIS

- Sie können Layout-Rahmenverkettungen nicht für Rahmen im Seitenvorlagen-Editor auswählen.
- Wenn Sie keine der verfügbaren Rahmenverkettungen verwenden wollen, klicken Sie auf **Verknüpfung aufheben**.

3. Klicken Sie zum Schließen außerhalb der Auswahl.
-

ERGEBNIS

Der Notenrahmen wird der ausgewählten Rahmenverkettung zugewiesen. Alle Einstellungen der Rahmenverkettung werden auf den Rahmen angewandt (z. B. die angezeigten Partien und Spieler).

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenvorlagen-Editor](#) auf Seite 579

[Seitenvorlagen erstellen](#) auf Seite 573

[Rahmenverkettungen Partien zuweisen](#) auf Seite 613

[Rahmenverkettungen Spieler zuweisen](#) auf Seite 614

[Leere Notenzeilen in Rahmen anzeigen](#) auf Seite 752


[Seitenvorlage-Sets auf Layouts anwenden](#) auf Seite 743

[Ändern, wann die Erste-Seitenvorlage verwendet wird](#) auf Seite 758


Notenrahmen aus Rahmenverkettungen entfernen

Sie können Notenrahmen aus Noten-Rahmenverkettungen lösen, z. B. um einen Notenrahmen einer neuen Rahmenverkettung zuzuweisen, ohne ihn zu löschen.

VORAUSSETZUNGEN

- **Rahmen**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Wenn Sie Notenrahmen aus Notenrahmenverkettungen auf einer Seitenvorlage entfernen möchten, haben Sie die Seitenvorlage im Seitenvorlagen-Editor geöffnet.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Notensatz-Modus auf **Rahmenverkettung**  in dem Notenrahmen, den Sie entfernen möchten.
 2. Klicken Sie unten in der **Rahmenverkettung**-Liste auf **Verknüpfung aufheben**.
-

ERGEBNIS


Der Notenrahmen wird aus seiner bisherigen Rahmenverkettung gelöst. Für nicht verknüpfte Rahmen wird automatisch eine neue Rahmenverkettung erstellt.

- Durch Lösen eines Layout-Notenrahmens aus einer Layout-Rahmenverkettung wird dieser in eine neue Layout-Rahmenverkettung überführt.
- Durch Lösen eines Layout-Notenrahmens aus einer Seitenvorlagen-Rahmenverkettung wird dieser in einen neuen Layout-Rahmen überführt.
- Durch Lösen eines Seitenvorlagen-Notenrahmens aus einer Seitenvorlagen-Rahmenverkettung wird dieser in eine neue Seitenvorlagen-Rahmenverkettung überführt.


Reihenfolge von Notenrahmen ändern

Wenn sich mindestens zwei Notenrahmen desselben Typs auf einer Seite in derselben Rahmenverkettung befinden, können Sie festlegen, in welchen Rahmen die Noten zuerst eingegeben werden sollen.

VORAUSSETZUNGEN

- **Rahmen**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Wenn Sie die Reihenfolge von Notenrahmen in einer Seitenvorlage ändern möchten, haben Sie die Seitenvorlage im Seitenvorlagen-Editor geöffnet.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Notensatz-Modus auf **Rahmenreihenfolge**  in einem der Notenrahmen, deren Reihenfolge Sie ändern möchten.
2. Wählen Sie die Ordnungszahl für diesen Rahmen aus dem Menü **Rahmenreihenfolge** aus.
3. Klicken Sie zum Schließen außerhalb der Auswahl.

ERGEBNIS

Die Position des ausgewählten Rahmens innerhalb der Rahmenverkettung wird geändert, indem seine Ordnungszahl und die Ordnungszahl des zuvor an der entsprechenden Position befindlichen Rahmens ausgetauscht werden. Wenn Sie zum Beispiel die Nummer des zweiten Rahmens in einer Rahmenverkettung zu **1** ändern, wird der ursprüngliche Rahmen mit der Nummer **1** zur Nummer **2** in der Reihenfolge der Rahmenverkettung.


Rahmenverkettungen Parteien zuweisen

Sie können ändern, welche Parteien in einzelne Rahmenverkettungen einbezogen werden (wenn Sie z. B. einige Parteien von der Seitenvorlagen-Rahmenverkettung ausschließen möchten, um diese Parteien stattdessen in Layout-Rahmenverkettungen anzuzeigen).


HINWEIS

- Sie können Parteien sowohl Seitenvorlagen-Rahmenverkettungen als auch Layout-Rahmenverkettungen zuweisen. Layout-Rahmenverkettungen zugewiesene Parteien können Sie jedoch nur in einzelnen Layouts ändern, und Seitenvorlagen-Rahmenverkettungen zugewiesene Parteien können Sie nur im Seitenvorlagen-Editor ändern.
- Das Ändern der zugewiesenen Parteien wirkt sich auf alle Rahmen in derselben Rahmenverkettung aus.

VORAUSSETZUNGEN

- **Rahmen**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Wenn Sie ändern möchten, welche Parteien Notenrahmenverkettungen auf einer Seitenvorlage zugewiesen sind, haben Sie die Seitenvorlage im Seitenvorlagen-Editor geöffnet.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Notensatz-Modus auf **Partien**  **Flows: All** in einem Notenrahmen, der zu der Rahmenverkettung gehört, deren zugewiesene Parteien Sie ändern möchten.
2. Wählen Sie in der Liste **Nach Partie filtern** auf eine der folgenden Arten die Parteien aus, die Sie der Rahmenverkettung zuweisen möchten:
 - Um alle Parteien zuzuweisen, klicken Sie auf **Alle**.

- Um bestimmte Partien zuzuweisen, klicken Sie auf **Ausgewählte** und aktivieren Sie alle gewünschten Partien.
- Um keine Partien zuzuweisen, klicken Sie auf **Leere Notenzeilen**.

3. Klicken Sie zum Schließen außerhalb der Auswahl.

ERGEBNIS

Alle Rahmen in derselben Rahmenverkettung werden aktualisiert und zeigen alle Partien, nur die ausgewählten Partien oder leere Notenzeilen an.

HINWEIS

Wenn Sie die einer Seitenvorlagen-Rahmenverkettung zugewiesenen Partien geändert haben, wird die Anzahl der Seiten in den Layouts, auf die das Seitenvorlage-Set angewandt wird, automatisch aktualisiert und die Verteilung kann sich ändern. Wenn Sie zum Beispiel der Seitenvorlagen-Rahmenverkettung eine zusätzliche Partie zugewiesen haben, werden den entsprechenden Layouts genügend zusätzliche Seiten und Rahmen zur Anzeige dieser Partie hinzugefügt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenvorlagen-Editor](#) auf Seite 579

[Seitenvorlagen erstellen](#) auf Seite 573

[Seitenvorlagen anpassen](#) auf Seite 580

[Verteilen](#) auf Seite 783

[Leere Notenzeilen in Rahmen anzeigen](#) auf Seite 752

[Seitenvorlage-Sets auf Layouts anwenden](#) auf Seite 743

[Layouts Partien zuweisen](#) auf Seite 187

[Seiten löschen](#) auf Seite 756


Rahmenverkettungen Spieler zuweisen

Sie können ändern, welche Spieler in jeder einzelnen Rahmenverkettung enthalten sind, z. B. wenn Sie bei einem Klavierduett ein Klavier auf linken Seiten und das andere auf rechten Seiten anzeigen möchten.

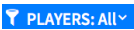
HINWEIS

- Sie können Spieler sowohl Seitenvorlagen-Rahmenverkettungen als auch Layout-Rahmenverkettungen zuweisen. Layout-Rahmenverkettungen zugewiesene Spieler können Sie jedoch nur in einzelnen Layouts ändern, und Seitenvorlagen-Rahmenverkettungen zugewiesene Spieler können Sie nur im Seitenvorlagen-Editor ändern.
 - Das Ändern der zugewiesenen Spieler wirkt sich auf alle Rahmen der Rahmenverkettung aus.
-

VORAUSSETZUNGEN

- **Rahmen**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Wenn Sie ändern möchten, welche Spieler Notenrahmenverkettungen auf einer Seitenvorlage zugewiesen sind, haben Sie die Seitenvorlage im Seitenvorlagen-Editor geöffnet.
-

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Notensatz-Modus in einem Notenrahmen, der zu der Rahmenverkettung gehört, deren zugewiesene Spieler Sie ändern möchten, auf **Spieler** .

2. Aktivieren Sie in der Liste **Nach Spieler filtern** alle Spieler, die Sie dem Notenrahmen zuweisen möchten.
 3. Klicken Sie zum Schließen außerhalb der Auswahl.
-

ERGEBNIS

Alle Rahmen in derselben Rahmenverkettung werden aktualisiert und zeigen die ausgewählten Spieler an.

HINWEIS

- Wenn Sie die einer Seitenvorlagen-Rahmenverkettung zugewiesenen Spieler geändert haben, wird die Anzahl der Seiten in den Layouts, auf die das Seitenvorlage-Set angewandt wird, automatisch aktualisiert und die Verteilung kann sich ändern. Wenn Sie zum Beispiel einen Spieler aus der Seitenvorlagen-Rahmenverkettung entfernt haben, sind in den entsprechenden Layouts möglicherweise weniger Seiten und Rahmen erforderlich.
 - Die Notenzeilengröße wird nicht automatisch geändert, d. h. in kleinen Rahmen in der Rahmenkette können sich Notenzeilen überlappen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenzeilengröße](#) auf Seite 769

[Seitenvorlage-Sets auf Layouts anwenden](#) auf Seite 743

[Seitenvorlagen-Editor](#) auf Seite 579

[Seitenvorlagen erstellen](#) auf Seite 573

[Verteilen](#) auf Seite 783

Textrahmen

Mit Textrahmen können Sie in Ihrem Projekt Text (einschließlich Token) unabhängig von der rhythmischen Position in Partien anzeigen.

Sie können den Texteditor für einzelne Rahmen auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Wählen Sie **Rahmen**  im Notensatz-Werkzeugfeld und drücken Sie die **Eingabetaste**.

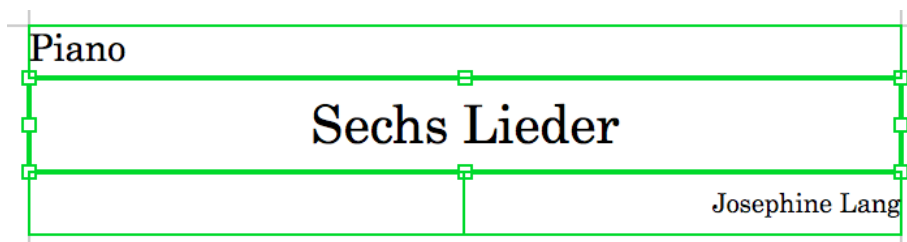
TIPP

Sie können mit der **Tab-Taste** zwischen der Auswahl eines Rahmengriffs und dem gesamten Rahmen wechseln.

- Doppelklicken Sie in den Textrahmen.
-

BEISPIEL

Standardmäßig gibt es auf der ersten Seite in Einzelstimmen-Layouts vier Textrahmen am oberen Seitenrand. In diesen Rahmen werden der Layout-Name, der Projekttitel, der Textdichter des Projekts und der Komponist des Projekts angegeben.



Textrahmen auf der ersten Seite in einem Einzelstimmen-Layout für Klavier mit ausgewähltem Projekttitel-Rahmen

HINWEIS

Das separate, nicht über die Seitenvorlage gesteuerte Hinzufügen von Textrahmen zu einzelnen Seiten führt zu einer Seitenvorlagen-Abweichung, wobei es sich um eine Änderung des Seitenformats handelt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Text formatieren](#) auf Seite 915

[Rahmen eingeben](#) auf Seite 601

[Notentext einfügen \(Dialog\)](#) auf Seite 420

[Horizontale Standardausrichtung von Textstilen ändern](#) auf Seite 921

[Horizontale Ausrichtung von Text in Textrahmen ändern](#) auf Seite 629

[Größe/Form von Rahmen ändern](#) auf Seite 603

[Änderungen am Seitenformat](#) auf Seite 581

[Arten von Text](#) auf Seite 1742

Token

Token sind Codes, die Sie als Ersatz für die in Ihrem Projekt gespeicherten Angaben wie Titel, Komponisten sowie Uhrzeit und Datum verwenden können. Dadurch können Sie das Risiko von Fehlern oder veralteten Informationen in Ihrem Projekt mindern.

Wenn Sie zum Beispiel ein Token für den Titel Ihres Projekts verwenden, können Sie den Projekttitel im Dialog **Projekt-Info** beliebig oft ändern, wobei der Projekttitel in jedem Layout Ihres Projekts automatisch aktualisiert wird.

Token können sich auf Informationen im Dialog **Projekt-Info** beziehen, sowohl für das gesamte Projekt als auch für jede einzelne Partie. Token können auch die aktuelle Uhrzeit und das aktuelle Datum oder auch das Datum referenzieren, an dem das Projekt zuletzt gespeichert wurde.

HINWEIS

- Sie können Token nur in Textrahmen verwenden. Sie können keine Token in Textobjekten verwenden.
- Partie-Token beziehen sich auf die nächste Partie unter dem oberen Rand des Textrahmens und auf derselben Seite. Wenn der obere Rand eines Textrahmens mit Partie-Token auf der Höhe der obersten Notenzeilenlinie eines Systems oder darüber liegt, bezieht er sich auf diese Partie.

Sie können die Nummer der Partie angeben, auf die sich Partie-Token beziehen sollen, zum Beispiel **{@flow2title@}**. Dadurch wird, unabhängig von der Position des Tokens, immer die angegebene Partie angezeigt.

Falls Sie Token verwenden möchten, die sich auf Partie-Informationen auf Seiten beziehen, die keine Noten enthalten, wie z. B. Titelseiten, dann müssen Sie im Token die Nummer

der Partie angeben. Wenn Sie **{@flowtitle@}** zum Beispiel auf einer Titelseite ohne Notenrahmen verwenden, zeigt das Token keine Informationen an. **{@flow1title@}** zeigt in diesem Fall den Titel der ersten Partie in Ihrem Projekt an.

Sie sehen die Partienummer von jeder Partie im **Partien**-Bereich des Einrichten-Modus.

- Sie können aus dem Kontextmenü heraus auf alle verfügbaren Token zugreifen, wenn sich der Positionszeiger in einem Textrahmen befindet. Im Kontextmenü sind Token in Untermenüs angeordnet.

Folgende Token sind in Dorico Pro verfügbar:

Allgemeine Token

Beschreibung	Token
Projektdateiname	{@projectfilename@}
Pfad zum Speicherort des Projekts einschließlich des Projektdateinames	{@projectfilepath@}

Spieler-Token

Beschreibung	Token
Spielerliste	{@playerlist@}
Namen der Spieler	{@playernames@}

Layout-Token

Beschreibung	Token
Name des Layouts	{@layoutname@}
Nummer des Layouts entsprechend der Einstellung für den Layouts -Bereich im Einrichten-Modus	{@layoutnumber@}
Layout-Transposition	{@layouttransposition@}

HINWEIS

Nutzt Ihre Einstellung für die Sprache zur Anzeige von Instrumenten.

Notenzeilenbeschriftungs-Token

Musiksymbol	Token
Vollständige Notenzeilenbeschriftungen der Spieler im aktuellen Layout	<code>{@staffLabelsFull@}</code>
Abgekürzte Notenzeilenbeschriftungen der Spieler im aktuellen Layout	<code>{@staffLabelsShort@}</code>

HINWEIS

- Sie können Notenzeilenbeschriftungs-Token als alternative Methode zum Benennen von Einzelstimmen-Layouts nutzen, anstatt das Standard-Token `{@layoutName@}` zu verwenden, das am oberen linken Rand der ersten Seite in Einzelstimmen-Layouts verwendet wird.
 - Notenzeilenbeschriftungs-Token entsprechen möglicherweise nicht genau der Darstellung von Notenzeilenbeschriftungen, die vor ersten Taktstrichen angezeigt werden. Jedoch berücksichtigen Notenzeilenbeschriftungs-Token Ihre Layout-abhängigen Optionen für die Anzeige von Transpositionen in Notenzeilenbeschriftungen.
-

Musiksymbol-Token

Musiksymbol	Token
Be-Vorzeichen: \flat	<code>{@flat@}</code>
Kreuz-Vorzeichen: \sharp	<code>{@sharp@}</code>
Auflösungszeichen: \natural	<code>{@natural@}</code>
Violinschlüssel (G-Schlüssel)	<code>{@gClef@}</code>
Bassschlüssel (F-Schlüssel)	<code>{@fClef@}</code>
Altschlüssel (C-Schlüssel)	<code>{@cClef@}</code>
Fermate oberhalb	<code>{@U+E4C0@}</code>

TIPP

- Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, da Sie innerhalb eines Tokens den Codepoint für jedes beliebige SMuFL-Symbol eingeben können. Sie finden die einzelnen Codepoints in der SMuFL-Spezifikation online.
- Musiksymbol-Token in Textrahmen nutzen automatisch den **Noten**-Zeichenstil, der standardmäßig auf Bravura Text eingestellt ist.
- Sie können Musiksymbol-Token in den Feldern im Dialog **Projekt-Info** verwenden. Wenn Sie zum Beispiel **Sinfonie in D{@flat@}-Dur** im **Titel**-Feld eingeben, wird der im Textrahmen angezeigte Titel bei Nutzung des entsprechenden Tokens als Sinfonie in D \flat -Dur angezeigt.

- Sie können Musiksymbbole auch mit Hilfe des Dialogs **Notentext einfügen** in Textobjekte und Textrahmen eingeben.
-

Projekt- bzw. Partieinformation-Token

Feld im Dialog Projekt-Info	Token für die Projekt-Seite	Token für Partie-Seiten
Titel	{@projecttitle@}	{@flowtitle@}
Untertitel	{@projectsubtitle@}	{@flowsubtitle@}
Widmung	{@projectdedication@}	{@flowdedication@}
Komponist	{@projectcomposer@}	{@flowcomposer@}
Arrangeur	{@projectarranger@}	{@flowarranger@}
Textdichter	{@projectlyricist@}	{@flowlyricist@}
Interpret	{@projectartist@}	{@flowartist@}
Kopist	{@projectcopyist@}	{@flowcopyist@}
Verleger	{@projectpublisher@}	{@flowpublisher@}
Editor	{@projecteditor@}	{@floweditor@}
Copyright	{@projectcopyright@}	{@flowcopyright@}
Werknummer	{@projectworknumber@}	{@flowworknumber@}
Datumsangaben Komponist	{@projectcomposerdates@}	{@flowcomposerdates@}
Jahr der Komposition	{@projectcompositionyear@}	{@flowcompositionyear@}
Weitere Informationen	{@projectotherinfo@}	{@flowotherinfo@}

Partie-Token

Funktion Partie-bezogener Token	Token
Nummer der ausgewählten Partie entsprechend ihrer Position im Projekt	{@flownumber@}
Nummer der ausgewählten Partie entsprechend ihrer Position im aktuellen Layout	{@flowInLayoutNumber@}

Funktion Partie-bezogener Token

Nummer der ausgewählten Partie in klein geschriebenen römischen Ziffern, zum Beispiel iii oder xvi

Token

{@flowNumberRomanLower@}

Nummer der ausgewählten Partie in groß geschriebenen römischen Ziffern, zum Beispiel III oder XVI

{@flowNumberRomanUpper@}

Dauer der aktiven Partie in Minuten und Sekunden, unter Verwendung von typographischen Anführungszeichen

{@flowDuration@}

Dauer der aktiven Partie in Minuten und Sekunden, unter Verwendung von geraden Anführungszeichen

{@flowDurationStraightQuotes@}

Dauer der aktiven Partie in Minuten und Sekunden, unter Verwendung von Primen

{@flowDurationPrimes@}

Dauer der angegebenen Partie »n« in Minuten und Sekunden, z. B. **{@flow3Duration@}**

{@flownDuration@},
{@flownDurationStraightQuotes@}
oder **{@flownDurationPrimes@}**

Seitenzahl-Token

Seitenzahl-Token Funktion

Seitenzahl

Token

{@page@}

Gesamtanzahl der Seiten im Layout

{@pageCount@}

Seitenzahl dieser Seite in der aktiven Partie, gezählt ab 1 für die erste Seite der Partie unter Berücksichtigung der Seiten, bei denen keine Seitenzahl angezeigt wird

{@flowPage@}

Die Gesamtanzahl der im ausgewählten Layout enthaltenen Seiten

{@flowPageCount@}

Die angezeigte Seitenzahl jener Seite, auf der die Partie »n« beginnt, z. B. **{@flow3FirstPage@}**

{@flownFirstPage@}

HINWEIS

{@flowPage@}- und **{@flowPageCount@}**-Token berücksichtigen nur die Partie, die am Anfang des ersten Systems im linken, oberen Notenrahmen der Seite beginnt, auf der die Token verwendet werden.

Zeit-/Datums-Token: Projekt zuletzt gespeichert

Beschreibung von Uhrzeit und Datum	Beispiel für Uhrzeit und Datum	Token
Standard-String für Datum und Uhrzeit	So 31. Dezember 11:10:12 2017	{@projectdate@}
Vierstellige Jahreszahlen	2017	{@projectdateyear@}
Zweistellige Jahreszahlen	17	{@projectdateyearshort@}
Vollständiger Monatsname (regional unterschiedlich)	Oktober	{@projectdatemonth@}
Kurze Monatsnamen (regional unterschiedlich)	Okt	{@projectdatemonthshort@}
Monat als Dezimalzahl, Bereich 1-12	10	{@projectdatemonthnum@}
Vollständige Wochentagsnamen (regional unterschiedlich)	Freitag	{@projectdateday@}
Abgekürzte Wochentagsnamen (regional unterschiedlich)	Fr	{@projectdatedayshort@}
Tag des Monats als Dezimalzahl, Bereich 1-31	24	{@projectdatedaynum@}
ISO 8601-Datum	2017-12-31	{@projectdateymd@}
Tag des Monats, Jahr	31. Dezember 2017	{@projectdatemdy@}
Tag Monat Jahr	31. Dezember 2017	{@projectdatedmy@}
Zeitformat (regional unterschiedlich)	11:10:12	{@projectdatetime@}
Stunden:Minuten, Stunden im 24-Stunden-Format	23:10	{@projectdatetimeHHMM@}
Stunden:Minuten:Sekunden, Stunde im 24-Stunden-Format	13:02:24	{@projectdatetimeHHMMSS@}
Stunden im 24-Stunden-Format	23	{@projectdatetimehour24@}

Beschreibung von Uhrzeit und Datum	Beispiel für Uhrzeit und Datum	Token
Stunden im 12-Stunden-Format	11	{@projectdatetimehour12@}
Minuten als Dezimalzahl, Bereich 00-59	10	{@projectdatetimeminute@}
Sekunden als Dezimalzahl, Bereich 00-59	44	{@projectdatetimesecond@}

Zeit-/Datums-Token: aktuelle Uhrzeit und Datum

Beschreibung von Uhrzeit und Datum	Beispiel für Uhrzeit und Datum	Token
Standard-String für Datum und Uhrzeit	So 31. Dezember 11:10:12 2017	{@date@}
Vierstellige Jahreszahlen	2017	{@dateyear@}
Zweistellige Jahreszahlen	17	{@dateyearshort@}
Vollständiger Monatsname (regional unterschiedlich)	Oktober	{@datemonth@}
Kurze Monatsnamen (regional unterschiedlich)	Okt	{@datemonthshort@}
Monat als Dezimalzahl, Bereich 1-12	10	{@datemonthnum@}
Vollständige Wochentagsnamen (regional unterschiedlich)	Freitag	{@dateday@}
Abgekürzte Wochentagsnamen (regional unterschiedlich)	Fr	{@datedayshort@}
Tag des Monats als Dezimalzahl, Bereich 1-31	24	{@datedaynum@}
ISO 8601-Datum	2017-12-31	{@dateymd@}
Tag des Monats, Jahr	31. Dezember 2017	{@datemy@}
Tag Monat Jahr	31. Dezember 2017	{@datedmy@}

Beschreibung von Uhrzeit und Datum	Beispiel für Uhrzeit und Datum	Token
Zeitformat (regional unterschiedlich)	11:10:12	{@datetime@}
Stunden:Minuten, Stunden im 24-Stunden-Format	23:10	{@datetimeHHMM@}
Stunden:Minuten:Sekunden, Stunde im 24-Stunden-Format	13:02:24	{@datetimeHHMMSS@}
Stunden im 24-Stunden-Format	23	{@datetimehour24@}
Stunden im 12-Stunden-Format	11	{@datetimehour12@}
Minuten als Dezimalzahl, Bereich 00-59	10	{@datetimeminute@}
Sekunden als Dezimalzahl, Bereich 00-59	44	{@datetimesecond@}

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projekt-Info \(Dialog\)](#) auf Seite 85

[Spieler-, Layout- und Instrumentennamen](#) auf Seite 196

[Partienamen und Partietitel](#) auf Seite 204

[Notentext einfügen \(Dialog\)](#) auf Seite 420

[Nummerierung von Layouts ändern](#) auf Seite 190

[Partien neu ordnen](#) auf Seite 183

[Transpositionen von Instrumenten in Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1661

[Sprache für Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 65

[Klingende und transponierte Notation](#) auf Seite 189

[Layout-Transpositionstext bearbeiten](#) auf Seite 1288

Text in Textrahmen eingeben

Sie können Text in Textrahmen eingeben, Text formatieren sowie Absätze und Zeilenumbrüche einfügen. Sie können außerdem vorhandenen Text in Textrahmen bearbeiten, wenn Sie sich zum Beispiel später für eine Textformatierung mit Kursiv- statt mit Fettschrift entscheiden.


VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie Text in einen Textrahmen in einer Seitenvorlage eingeben möchten, haben Sie die Seitenvorlage im Seitenvorlagen-Editor geöffnet.

VORGEHENSWEISE

1. Doppelklicken Sie im Notensatz-Modus auf den Textrahmen, in den Sie den Text eingeben möchten, um den Texteditor zu öffnen.

TIPP

Wenn **Rahmen**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt ist, können Sie auch Textrahmen auswählen und die **Eingabetaste** drücken.

2. Geben Sie den gewünschten Text ein.
 - Um ein Token einzufügen, klicken Sie mit der rechten Maustaste in den Textrahmen und wählen Sie das gewünschte Token im Kontextmenü aus.
 - Um ein Notensymbol einzugeben, klicken Sie mit der rechten Maustaste in den Textrahmen und wählen Sie **Notentext einfügen** aus dem Kontextmenü, um den Dialog **Notentext einfügen** zu öffnen. Wählen Sie das gewünschte Notensymbol aus und klicken Sie auf **OK**.
 - Um einen Zeilenumbruch einzufügen, drücken Sie die **Eingabetaste**.
3. Optional: Verwenden Sie die Optionen im Texteditor, um den Text zu formatieren.

TIPP

Sie können bestimmte Wörter und Absätze auswählen, um nur den ausgewählten Text zu formatieren.

4. Drücken Sie die **Esc-Taste** oder **Strg-Taste/Befehlstaste - Eingabetaste**, um den Texteditor zu schließen.
-

ERGEBNIS

Der Text wird in den Textrahmen eingegeben. Token und Musiksymbole werden an der Position des Positionszeigers eingefügt.

Wenn Sie Zeilenumbrüche einfügen, springt der Cursor an den Anfang der neuen Zeile.

HINWEIS

Wenn Sie den Absatzstil von Text in einem einzelnen Textobjekt oder Textrahmen übergehen, indem Sie zum Beispiel Text in Fettschrift anzeigen, werden alle späteren Änderungen, die Sie an den entsprechenden Parametern des Absatzstils vornehmen, nicht auf den manuell angepassten Text angewandt. Schriftgröße-Abweichungen werden jedoch mit der Schriftgröße im Absatzstil kombiniert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notentext einfügen \(Dialog\)](#) auf Seite 420

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 918

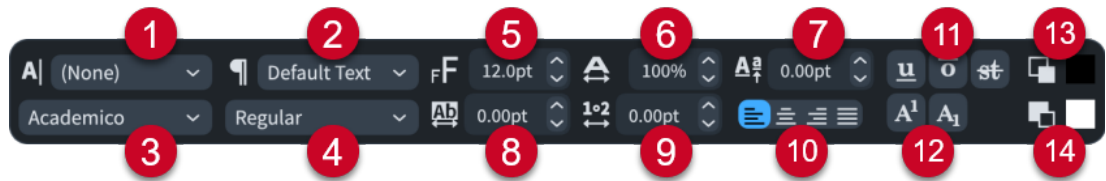
[Seitenvorlagen-Editor](#) auf Seite 579

[Seitenvorlagen erstellen](#) auf Seite 573

[Seitenvorlagen-Abweichungen entfernen](#) auf Seite 583

Optionen für den Texteditor im Notensatz-Modus

Mit dem Texteditor können Sie Text hinzufügen und formatieren. Im Notensatz-Modus wird dieser geöffnet, wenn Sie Text in einem Textrahmen eingeben oder dort bearbeiten.



Der Texteditor bietet die folgenden Optionen:

1 Zeichenstil

Ermöglicht es Ihnen, das Aussehen eines ausgewählten Textes innerhalb von Absätzen zu ändern. Dies überschreibt den Absatzstil, der für den entsprechenden Absatz verwendet wird.

2 Absatzstil

Hiermit können Sie den Absatzstil ändern, der auf die ausgewählten Absätze angewandt wird. Je nach Absatzstil kann sich dadurch die Darstellung, Formatierung und Ausrichtung des Texts ändern.

3 Schrift

Ermöglicht es Ihnen, die Schriftfamilie eines ausgewählten Textes zu ändern.

4 Schriftstil

Ermöglicht es Ihnen, den Schriftstil von ausgewähltem Text zu ändern.

HINWEIS

- Je nach ausgewählter Schrift stehen manche Schriftstile eventuell nicht zur Verfügung.
- Sie können den Schriftstil auch anhand der folgenden Standard-Tastaturbefehle ändern:
 - **Strg-Taste/Befehlstaste-B** für Fettschrift
 - **Strg-Taste/Befehlstaste-I** für Kursivschrift

5 Schriftgröße

Ermöglicht es Ihnen, die Größe eines ausgewählten Textes zu ändern.

TIPP

Sie können die Schriftgröße auch anhand der folgenden Tastaturbefehle ändern:

- **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-.**, um die Schriftgröße zu erhöhen
- **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-,**, um die Schriftgröße zu verringern

6 Schrift strecken

Ermöglicht es Ihnen, ausgewählten Text weiter oder schmaler zu machen.

7 Grundlinienverschiebung

Ermöglicht es Ihnen, die Grundlinie eines ausgewählten Textes schrittweise nach oben oder unten zu verschieben.

8 Zeichenabstand

Ermöglicht es Ihnen, den Abstand zwischen den Zeichen des ausgewählten Textes zu vergrößern/verkleinern.

9 Wortabstand

Ermöglicht es Ihnen, den Abstand zwischen den Wörtern des ausgewählten Textes zu vergrößern/verkleinern.

10 Ausrichtung

Hiermit können Sie eine der folgenden Ausrichtungen für die ausgewählten Absätze relativ zu Rahmenrändern vornehmen:

- **Links ausrichten**
- **Mittig ausrichten**
- **Rechts ausrichten**
- **Blocksatz**

11 Zeilentypen

Ermöglicht es Ihnen, jeden der folgenden Zeilentypen in jeder Kombination im ausgewählten Text anzuzeigen:

- **Unterstreichen**
- **Überstreichen**
- **Durchstreichen**

TIPP

Sie können ausgewählten Text auch unterstreichen, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-U** drücken.

12 Skripttypen

Ermöglicht es Ihnen, den ausgewählten Text in eine der folgenden Positionen in Bezug zum Text auf der Grundlinie zu bringen:

- **Hochgestellt**
- **Tiefgestellt**

13 Vordergrundfarbe

Ermöglicht es Ihnen, die Farbe eines ausgewählten Textes zu ändern.

14 Hintergrundfarbe

Ermöglicht es Ihnen, die Hintergrundfarbe von ausgewähltem Text zu ändern.

HINWEIS

Wenn Sie den Absatzstil von Text in einem einzelnen Textobjekt oder Textrahmen übergehen, indem Sie zum Beispiel Text in Fettschrift anzeigen, werden alle späteren Änderungen, die Sie an den entsprechenden Parametern des Absatzstils vornehmen, nicht auf den manuell angepassten Text angewandt. Schriftgröße-Abweichungen werden jedoch mit der Schriftgröße im Absatzstil kombiniert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Textobjekte eingeben](#) auf Seite 417

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 918

[Zeichenstile-Dialog](#) auf Seite 921

[Fehlende Schriften \(Dialog\)](#) auf Seite 84



[Optionen für den Texteditor im Schreiben-Modus](#) auf Seite 418

Textrahmen mit Rändern versehen

Sie können einzelne Textrahmen mit Rändern versehen, um zum Beispiel ihre Begrenzungen hervorzuheben.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.

- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Rahmen**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Wenn Sie Ränder zu Textrahmen in einer Seitenvorlage hinzufügen möchten, haben Sie die Seitenvorlage im Seitenvorlagen-Editor geöffnet.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Textrahmen aus, die Sie mit Rändern versehen möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Rand anzeigen** in der **Text**-Gruppe.

ERGEBNIS

Den ausgewählten Textrahmen werden Ränder hinzugefügt.

TIPP

- Sie können automatisch Rahmen um Text in Textrahmen anzeigen, indem Sie Absatzstile verwenden, für die eine standardmäßige Anzeige von Rahmen festgelegt ist. Wir empfehlen jedoch, dies nur für Textrahmen zu tun, die einen einzelnen Absatz enthalten.
- Sie können den für jeden Absatzstil standardmäßig verwendeten Rahmenstil im **Absatzstile**-Dialog ändern.

WEITERE SCHRITTE

Sie können die Randstärke von Textrahmen sowie den Abstand zwischen Rand und Inhalt der Textrahmen ändern.



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 829
[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 51
[Seitenvorlagen-Editor](#) auf Seite 579
[Textobjekte mit Rändern versehen](#) auf Seite 1749
[Stil von Textobjektrahmen ändern](#) auf Seite 1750
[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 918

Randstärke von Textrahmen ändern

Sie können die Randstärke von Textrahmen einzeln ändern. Es gibt keine Standardeinstellung für Randstärke von Textrahmen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Rahmen**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Wenn Sie die Stärke von Textrahmen-Rändern in einer Seitenvorlage ändern möchten, haben Sie die Seitenvorlage im Seitenvorlagen-Editor geöffnet.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Textrahmen aus, deren Randstärke Sie ändern möchten.
 2. Ändern Sie im Eigenschaften-Bereich den Wert für **Randstärke** in der **Text**-Gruppe.
-



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Rahmenstärke von Textobjekten ändern](#) auf Seite 1751

Abstand zwischen Rand und Text in Textrahmen ändern

Sie können den Abstand zwischen den Rändern von Textrahmen und dem darin enthaltenen Text ändern.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Rahmen**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Wenn Sie die Abstände von Textrahmen in einer Seitenvorlage ändern möchten, haben Sie die Seitenvorlage im Seitenvorlagen-Editor geöffnet.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Textrahmen aus, bei denen Sie den Abstand zwischen Rand und Text ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Abstand** in der **Text**-Gruppe.
3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.



ERGEBNIS

Der Abstand zwischen dem Rand der ausgewählten Textrahmen und dem darin enthaltenen Text wird geändert.

Vertikale Ausrichtung von Text in Textrahmen ändern

Sie können die vertikale Ausrichtung von Text in Textrahmen ändern. Sie können dies in Seitenvorlagen tun, wodurch die Ausrichtung der ausgewählten Textrahmen auf allen Seiten geändert wird, die die Seitenvorlage nutzen, und auf einzelnen Seiten, wodurch sich nur die Ausrichtung der ausgewählten Textrahmen auf der jeweiligen Seite ändert.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Rahmen**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Wenn Sie die vertikale Ausrichtung von Text in einer Seitenvorlage ändern möchten, haben Sie die Seitenvorlage im Seitenvorlagen-Editor geöffnet.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Rahmen aus, deren vertikale Textausrichtung Sie ändern möchten.
2. Wählen Sie im Eigenschaften-Bereich eine der folgenden Optionen aus dem Menü **Vertikale Ausrichtung** in der **Text**-Gruppe aus:
 - **Oben**
 - **Mitte**
 - **Unten**

ERGEBNIS

Die vertikale Ausrichtung von Text in den ausgewählten Textrahmen wird geändert.

HINWEIS

Eine Änderung der vertikalen Ausrichtung von Text überschreibt nicht dessen Absatzstil. Änderungen, die Sie später an den Absatzstilen des Texts vornehmen, dessen vertikale Ausrichtung geändert wurde, werden auf den Text angewandt.



WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 829
- [Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 51
- [Seitenvorlagen-Editor](#) auf Seite 579
- [Rahmen verschieben](#) auf Seite 602
- [Größe/Form von Rahmen ändern](#) auf Seite 603
- [Seitenvorlagen erstellen](#) auf Seite 573
- [Text formatieren](#) auf Seite 915
- [Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 918
- [Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 652
- [Textobjekte am Anfang von Systemen ausrichten](#) auf Seite 1747

Horizontale Ausrichtung von Text in Textrahmen ändern

Sie können die horizontale Ausrichtung einzelner Absätze in Textrahmen unabhängig vom entsprechenden Absatzstil ändern. Sie können dies in Seitenvorlagen tun, wodurch die Ausrichtung des ausgewählten Texts auf allen Seiten geändert wird, die die Seitenvorlage nutzen, und auf einzelnen Seiten, wodurch sich nur die Ausrichtung des ausgewählten Texts auf der jeweiligen Seite ändert.


VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung**  oder **Rahmen**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Wenn Sie die horizontale Ausrichtung von Text in einer Seitenvorlage ändern möchten, haben Sie die Seitenvorlage im Seitenvorlagen-Editor geöffnet.

VORGEHENSWEISE

1. Doppelklicken Sie im Notensatz-Modus auf den Textrahmen, um den Texteditor für diesen Rahmen zu öffnen.

TIPP

Wenn **Rahmen**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt ist, können Sie auch Textrahmen auswählen und die **Eingabetaste** drücken.

2. Wählen Sie den Text im Textrahmen aus, dessen horizontale Ausrichtung Sie ändern möchten.

TIPP

Jeder Absatzstil im selben Textrahmen kann eine unterschiedliche horizontale Ausrichtung haben.

3. Wählen Sie im Texteditor die gewünschte horizontale Ausrichtung aus.

4. Drücken Sie die **Esc-Taste** oder **Strg-Taste/Befehlstaste - Eingabetaste**, um den Texteditor zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die horizontale Ausrichtung des ausgewählten Textes wird geändert.

HINWEIS

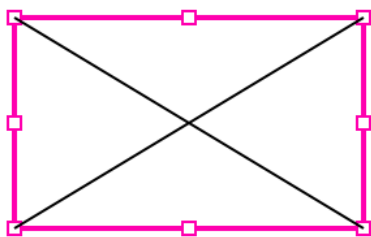
Da hierdurch die horizontale Standardausrichtung des entsprechenden Absatzstils übergangen wird, werden Änderungen, die Sie später an der horizontalen Ausrichtung des Absatzstils vornehmen, nicht auf den Text mit den Abweichungen angewandt.

Grafikrahmen

Mit Grafikrahmen können Sie Bilder in Ihren Noten anzeigen, etwa ein Logo oder eine dekorative Kopf-/Fußzeile.

Sie können die folgenden Grafikdateiformate in Grafikrahmen laden:

- .jpg bzw. .jpeg
- .png
- .svg



Leerer Grafikrahmen



Grafikrahmen mit geladenem Bild

HINWEIS

In Grafikrahmen in Seitenvorlagen kann in allen Layouts nur ein einzelnes Bild angezeigt werden. Wenn Sie das Bild in einem Grafikrahmen über eine Seitenvorlage in einem Layout ändern, wird dadurch die Seitenvorlage aktualisiert, was sich auf alle Layouts auswirkt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Rahmen eingeben](#) auf Seite 601

[Größe/Form von Rahmen ändern](#) auf Seite 603

Bilder in Grafikrahmen laden

Sie können Bilder von Ihrem Computer oder Server in Ihre Partitur laden.


VORAUSSETZUNGEN

Sie haben Grafikrahmen eingegeben, entweder auf einer Seitenvorlage oder auf einer einzelnen Seite.

VORGEHENSWEISE

1. Doppelklicken Sie im Notensatz-Modus in den Grafikrahmen, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.

TIPP

Wenn **Rahmen**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt ist, können Sie auch Grafikrahmen auswählen und die **Eingabetaste** drücken.

2. Wählen Sie die Datei aus, die Sie in den Grafikrahmen laden möchten.
3. Klicken Sie auf **Öffnen**.

ERGEBNIS

Das ausgewählte Bild wird in den Grafikrahmen geladen.

HINWEIS

In Grafikrahmen in Seitenvorlagen kann in allen Layouts nur ein einzelnes Bild angezeigt werden. Wenn Sie das Bild in einem Grafikrahmen über eine Seitenvorlage in einem Layout ändern, wird dadurch die Seitenvorlage aktualisiert, was sich auf alle Layouts auswirkt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Rahmen eingeben](#) auf Seite 601

[Seitenvorlagen](#) auf Seite 565

Rahmeneinschränkungen

In Dorico Pro legen Einschränkungen die Beziehung zwischen den vier Seiten eines Rahmens und den entsprechenden Seitenrändern fest.

Durch Rahmeneinschränkungen werden die Ränder des Rahmens exakt auf die Seitenränder gelegt, so dass Sie die Seitengröße, die Ausrichtung und/oder die Seitenränder ändern können und der Rahmen dabei seine Proportionen behält. Ein Notenrahmen, der z. B. die gesamte Höhe und Breite einer Seite ausfüllt, hat an allen vier Seiten Einschränkungen. Alle Seiten haben einen Abstand von Null, d. h. die Ränder des Rahmens sind mit den Seitenrändern identisch. Wenn Sie die Seitengröße und/oder die Ausrichtung ändern, ändert sich die Rahmengröße entsprechend, so dass sie die Seite immer ausfüllt.

Wenn Sie eine Einschränkung für eine Seite eines Rahmens aufheben und dadurch diese Seite vom Seitenrahmen lösen, können Sie eine feste Breite oder Höhe angeben, so dass die Rahmenseite nicht mehr angepasst wird, wenn sich die Seitengröße, Ausrichtung und/oder die Seitenränder ändern.

BEISPIEL

Sie haben einen Kopfzeilen-Textrahmen, der die gesamte Breite von Seiten ausfüllen, am oberen Rand von Seiten bleiben, aber dabei eine feste Rahmenhöhe beibehalten soll, selbst wenn die Seitengröße, Ausrichtung und/oder die Seitenränder sich ändern. Zu diesem Zweck können Sie die oberen, rechten und linken Einschränkungen sperren, aber die untere Einschränkung entsperren, um dem Rahmen eine feste Höhe zu geben. Die entspernte untere Einschränkung bedeutet zum Beispiel, dass der Rahmen nicht höher wird, wenn die Seitengröße zunimmt, und nicht niedriger, wenn sie abnimmt.



Einschränkungen, die für einen Kopfzeilen-Textrahmen festgelegt wurden

Im Rahmen-Abschnitt können Sie die Einschränkungen für alle Arten von Rahmen festlegen, die in Dorico Pro verfügbar sind. Alle neuen Rahmen haben standardmäßig vier gesperrte Einschränkungen. Sie können die obere oder untere Einschränkung entsperren, um Rahmen eine feste Höhe zu geben, und die rechte oder linke Einschränkung entsperren, um Rahmen eine feste Breite zu geben.

HINWEIS

Mindestens eine der Rahmeneinschränkungen aus jedem der beiden Paare (oben/unten und links/rechts) muss gesperrt sein, zum Beispiel oben und rechts.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Rahmenbereich](#) auf Seite 556

[Rahmen eingeben](#) auf Seite 601


[Seitengröße und/oder Ausrichtung ändern](#) auf Seite 741

[Seitenränder ändern](#) auf Seite 742

Rahmeneinschränkungen festlegen

Sie können Einschränkungen auf jeder Seite von Rahmen unabhängig sperren/entsperren, wenn Sie zum Beispiel die untere Einschränkung nur für Rahmen entsperren möchten, die eine feste Höhe haben sollen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die linke Zone wird angezeigt.
- **Rahmen**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Wenn Sie die Rahmeneinschränkungen auf einer Seitenvorlage festlegen möchten, haben Sie die Seitenvorlage im Seitenvorlagen-Editor geöffnet.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus den Rahmen aus, dessen Einschränkungen Sie bearbeiten möchten.

HINWEIS

Sie können Beschränkungen nur für einen einzelnen Rahmen auf einmal festlegen.

2. Klicken Sie im **Einschränkungen**-Abschnitt des Rahmenbereichs auf die Einschränkungen, die den Seiten des Rahmens entsprechen, die Sie sperren/entsperren möchten.



Gesperrte Einschränkung



Entsperrte Einschränkung

HINWEIS

Mindestens eine der Rahmeneinschränkungen aus jedem der beiden Paare (oben/unten und links/rechts) muss gesperrt sein, zum Beispiel oben und rechts.

ERGEBNIS

Die Einschränkungen des ausgewählten Rahmens werden geändert. Dies wirkt sich darauf aus, welche Ränder fest mit dem entsprechenden Seitenrand verbunden sind und ob sich die Größe und/oder Form des Rahmens auf Seiten mit anderen Seitengrößen, Ausrichtungen und/oder Seitenrändern ändert. Rahmen mit einer entsperrten Einschränkung oben oder unten haben zum Beispiel eine feste Höhe. Entsprechend haben Rahmen mit einer entsperrten rechten oder linken Einschränkung eine feste Breite.

WEITERE SCHRITTE

Sie können die Größe und/oder Form von Rahmen ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 51

[Rahmenbereich](#) auf Seite 556


[Seitenvorlagen-Editor](#) auf Seite 579

[Seitenvorlagen erstellen](#) auf Seite 573

[Größe/Form von Rahmen ändern](#) auf Seite 603

Grafik-Slices

Mit Grafik-Slices können Sie Teile von Seiten als Grafikdateien exportieren, zum Beispiel, um kleine musikalische Auszüge zu speichern, die Sie in Ausführungsanweisungen verwenden möchten. Sie werden auf bestimmten Seiten als feste Rahmen dargestellt und ähneln Rahmen auch in ihrer Funktion.

- Sie können Grafik-Slices anzeigen, eingeben und bearbeiten, wenn **Grafik-Slices**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt ist.

Nach ihrer Erstellung bleiben Grafik-Slices auf der Seite, auf der sie erstellt wurden. So kann ein Auszug einfach erneut exportiert werden, wenn Sie zum Beispiel die Noten innerhalb des Grafik-Slice ändern.

Sie können Grafik-Slices in den folgenden Grafikdateiformaten exportieren:

- .pdf
- .png
- .svg
- .tiff



Eine Passage mit mehreren Grafik-Slices, die um bestimmte Noten und Notationselemente, die in Anweisungen zur Ausführung eingeschlossen werden sollen, herum positioniert sind

HINWEIS

- Grafik-Slices werden nur angezeigt, wenn **Grafik-Slices** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt ist.
- Grafik-Slices sind Layout-spezifisch und fest mit Seiten statt mit Noten verbunden. Sie werden möglicherweise mit unterschiedlichen Größen/Formen angezeigt, wenn Sie die Seitengröße, Ausrichtung oder Ränder im Layout ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Grafik-Slices-Bereich](#) auf Seite 557

[Grafikdateiformate](#) auf Seite 734

[Layouts als Grafikdateien exportieren](#) auf Seite 724

[Rahmen](#) auf Seite 599

[Seitengröße und/oder Ausrichtung ändern](#) auf Seite 741

[Seitenränder ändern](#) auf Seite 742

Grafik-Slices erstellen

Sie können auf Seiten in jedem einzelnen Layout Grafik-Slices in beliebigen Größen und Formen erstellen, zum Beispiel um einige Takte herum, die Sie als PNG-Datei exportieren möchten. Grafik-Slices können über Seitenränder hinaus bis zum tatsächlichen Seitenende verlaufen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die linke Zone wird angezeigt.
- **Grafik-Slices** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Grafik-Slices-Bereich auf **Slice erzeugen**.
2. Klicken und ziehen Sie im Notenbereich, um ein Grafik-Slice zu erstellen.
Ihr Grafik-Slice kann eine beliebige Größe und Form haben, solange es auf die Seite passt.

ERGEBNIS

Wenn Sie die Maus loslassen, wird das Grafik-Slice auf der Seite erstellt. Es wird automatisch **Slice [n]** genannt, je nachdem, wie viele Grafik-Slices mit Standardnamen bereits vorhanden sind. Das zweite Slice heißt zum Beispiel **Slice 2**.

Das neue Slice wird zur nach Seitenzahl sortierten Tabelle der Grafik-Slices im Grafik-Slices-Bereich hinzugefügt.

WEITERE SCHRITTE

- Sie können das Grafik-Slice auf der Seite verschieben oder seine Größe/Form ändern.
- Sie können alle oder ausgewählte Grafik-Slices als Grafikdateien exportieren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Linke Zone \(Notensatz-Modus\)](#) auf Seite 552

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 51

[Grafik-Slices-Bereich](#) auf Seite 557


Grafik-Slices verschieben

Sie können einzelne Grafik-Slices nach ihrer Erstellung auf Seiten verschieben.

HINWEIS

Sie können Grafik-Slices nicht über Seitenränder hinaus oder auf andere Seiten verschieben. Wenn Sie Grafik-Slices auf anderen Seiten anzeigen möchten, müssen Sie sie auf ihren ursprünglichen Seiten löschen und neue Grafik-Slices auf den neuen Seiten erstellen.

VORAUSSETZUNGEN

Grafik-Slices  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Grafik-Slices aus, die Sie verschieben möchten.
2. Verschieben Sie die Grafik-Slices auf eine der folgenden Arten:
 - Um Grafik-Slices um einen Standardwert nach rechts, links, oben oder unten zu verschieben, drücken Sie die **Alt/Opt-Taste** und die entsprechende Pfeiltaste. Drücken Sie zum Beispiel **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um Grafik-Slices nach links zu verschieben.
 - Um Grafik-Slices um einen höheren Wert zu verschieben, drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** und den Standard-Tastaturbefehl. Drücken Sie zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um Grafik-Slices um einen höheren Wert nach links zu verschieben.
 - Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.

Größe/Form von Grafik-Slices ändern

Sie können die Größe und Form einzelner Grafik-Slices nach deren Erstellung ändern.

VORAUSSETZUNGEN

Grafik-Slices  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie den mittleren Griff am Rand des Grafik-Slice aus, dessen Größe oder Form Sie ändern möchten.

HINWEIS

Sie können nur einen einzelnen Griff an einem einzelnen Grafik-Slice auf einmal auswählen.

2. Verschieben Sie den Griff auf eine der folgenden Arten:

- Um ihn um einen Standardwert nach rechts, links, oben oder unten zu verschieben, drücken Sie die **Alt/Opt-Taste** und die entsprechende Pfeiltaste. Drücken Sie zum Beispiel **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um Griffe nach links zu verschieben.
- Um ihn um einen höheren Wert zu verschieben, drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** und den Standard-Tastaturbefehl. Drücken Sie zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um Griffe um einen höheren Wert nach links zu verschieben.
- Klicken Sie auf den Griff und ziehen Sie ihn nach rechts, links, oben oder unten.

HINWEIS

Sie können nur die Griffe am rechten bzw. linken Rand von Grafik-Slices nach rechts oder links verschieben. Sie können nur die Griffe am oberen bzw. unteren Rand von Grafik-Slices nach oben oder unten verschieben. Wenn Sie zum Beispiel ein Grafik-Slice verbreitern möchten, können Sie den mittleren Griff am rechten Rand des Grafik-Slice auswählen und ihn nach rechts verschieben.

3. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 1 und 2 für die anderen Ränder des Grafik-Slice, um die gewünschte Form und Größe zu erreichen.
-

ERGEBNIS

Die Größe und/oder Form des ausgewählten Grafik-Slice wird geändert.

HINWEIS

- Grafik-Slices werden möglicherweise mit unterschiedlichen Größen/Formen angezeigt, wenn Sie die Seitengröße, Ausrichtung oder Ränder im Layout ändern.
 - Sie können die Größe/Form von Grafik-Slices auch ändern, indem Sie die Eigenschaften **Links**, **Oben**, **Rechts** und **Unten** in der **Rahmen**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs nutzen.
-


WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551
[Grafik-Slices-Bereich](#) auf Seite 557
[Grafik-Slices erstellen](#) auf Seite 634
[Grafik-Slices exportieren](#) auf Seite 640
[Grafik-Slices löschen](#) auf Seite 640
[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 829
[Rahmeneinschränkungen](#) auf Seite 631
[Seitengröße und/oder Ausrichtung ändern](#) auf Seite 741
[Seitenränder ändern](#) auf Seite 742

Griffe an Grafik-Slices auswählen

Sie können einzelne Griffe an einem Grafik-Slice auswählen und zwischen der Auswahl eines Griffs und der Auswahl des gesamten Grafik-Slice wechseln.

VORAUSSETZUNGEN

Grafik-Slices  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie auf eine der folgenden Arten ein Grafik-Slice aus:

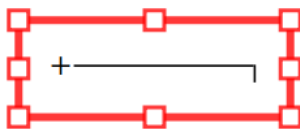
- Wählen Sie einen beliebigen Griff am Grafik-Slice aus und drücken Sie die **Pfeil-nach-rechts-Taste** / **Pfeil-nach-links-Taste** / **Pfeil-nach-oben-Taste** / **Pfeil-nach-unten-Taste**, um andere Griffe an dessen Rand auszuwählen.
- Wählen Sie das Grafik-Slice aus, drücken Sie die **Tab-Taste**, um zur Auswahl des Griffs in der oberen linken Ecke zu wechseln, und drücken Sie dann die **Pfeil-nach-rechts-Taste** / **Pfeil-nach-links-Taste** / **Pfeil-nach-oben-Taste** / **Pfeil-nach-unten-Taste**, um andere Griffe am Rand des Grafik-Slice auszuwählen.
- Klicken Sie auf einen Griff am Grafik-Slice.

HINWEIS

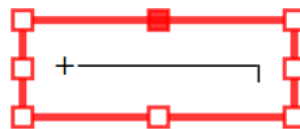
Sie können nur einen einzelnen Griff an einem einzelnen Grafik-Slice auf einmal auswählen.

2. Optional: Um wieder zur Auswahl des gesamten Grafik-Slice zu gelangen, drücken Sie die **Tab-Taste**.

BEISPIEL



Gesamtes Grafik-Slice ausgewählt




Grafik-Slice mit ausgewähltem Griff oben in der Mitte

Grafik-Slices umbenennen

Sie können die Namen von Grafik-Slices ändern. Diese Namen werden beim Exportieren als Dateinamen verwendet.

VORAUSSETZUNGEN

- Die linke Zone wird angezeigt.
 - **Grafik-Slices**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE


1. Doppelklicken Sie im Grafik-Slices-Bereich in die **Slicename**-Spalte für das Grafik-Slice, das Sie umbenennen möchten.
2. Geben Sie einen neuen Namen ein oder bearbeiten Sie den vorhandenen Namen im Textfeld.

3. Drücken Sie **Eingabetaste**.
-

Bildeinstellungen für Grafik-Slices ändern

Sie können das Grafikdateiformat, den Farbmodus und die Bildauflösung einzelner Grafik-Slices ändern, wenn Sie zum Beispiel einige Grafik-Slices als PDF-Dateien, andere aber als PNG-Dateien exportieren möchten.

VORAUSSETZUNGEN

- Die linke Zone wird angezeigt.
 - **Grafik-Slices**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Grafik-Slices-Bereich die Grafik-Slices aus, deren Bildeinstellungen Sie ändern möchten.
2. Wählen Sie ein Grafikdateiformat aus dem Menü aus.
3. Optional: Wenn Sie **PNG** oder **TIFF** ausgewählt haben, wählen Sie eine Auflösung aus dem **Auflösung**-Menü.

TIPP

Die **Auflösung**-Einstellung hat keine Auswirkung auf **PDF**- und **SVG**-Dateien, da es sich bei ihnen um Vektorformate handelt.

4. Wählen Sie einen Farbmodus.
 - **Einfarb.** exportiert Grafik-Slices in Schwarz-Weiß.
 - **Farbe** exportiert Grafik-Slices in voller Farbe.

HINWEIS

- Bei Grafik-Slices mit Elementen, für die Farbe oder Deckkraft eingestellt sind, müssen Sie **Farbe** wählen. Wenn Sie **Einfarb.** wählen, werden solche Elemente in der exportierten Datei schwarz angezeigt.
 - Wenn Sie Grafik-Slices mit einer Auflösung von 72 dpi exportieren, empfehlen wir Ihnen, **Farbe** auszuwählen. Wenn Sie **Einfarb.** wählen, sind Notenzeilenlinien eventuell nicht sichtbar.
-
5. Optional: Wiederholen Sie Schritte 1 bis 4 für andere Grafik-Slices, deren Bildeinstellungen Sie ändern möchten.
-

ERGEBNIS

Die Bildeinstellungen für die ausgewählten Grafik-Slices werden geändert.

WEITERE SCHRITTE

Sie können Grafik-Slices, auch solche mit unterschiedlichen Bildeinstellungen und Exportpfaden, gleichzeitig exportieren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Grafik-Slices erstellen](#) auf Seite 634
- [Grafik-Slices umbenennen](#) auf Seite 637
- [Grafikdateiformate](#) auf Seite 734
- [Schwarzweiß- und Farbgrafiken verarbeiten](#) auf Seite 736


[Bildauflösung](#) auf Seite 735

Exportpfad für Grafik-Slices ändern


Sie können einen Exportpfad zu einem beliebigen Ordner festlegen, in den Sie Grafik-Slices exportieren möchten. Sie können für jedes Grafik-Slice einen anderen Exportpfad angeben und trotzdem alle gleichzeitig exportieren.

Standardmäßig exportiert Dorico Pro Grafik-Slices in denselben Ordner wie Ihre Projektdatei. Wenn Sie Ihr Projekt noch nicht gespeichert haben, werden Grafik-Slices in Ihrem Ordner **Dorico-Projekte** gespeichert.

VORAUSSETZUNGEN

- Die linke Zone wird angezeigt.
- **Grafik-Slices**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Grafik-Slices-Bereich die Grafik-Slices aus, deren Exportpfad Sie ändern möchten.
2. Klicken Sie auf **Ordner wählen**  neben dem **Zielordner**-Feld, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
3. Suchen Sie den gewünschten Zielordner und wählen Sie ihn aus.
4. Klicken Sie auf **Ordner auswählen** (Windows)/**Öffnen** (macOS), um im **Zielordner**-Feld den neuen Exportpfad anzugeben.
5. Optional: Wiederholen Sie Schritte 1 bis 4 für andere Grafik-Slices, deren Exportpfad Sie ändern möchten.

ERGEBNIS

Der Exportpfad wird für alle ausgewählten Grafik-Slices geändert. Beim Exportieren nutzen Grafik-Slices den Namen in der Tabelle der Grafik-Slices im Grafik-Slices-Bereich als Dateinamen.

HINWEIS

Wenn der angegebene Exportpfad nicht mehr zugänglich ist, z. B. wenn Sie ein Projekt von jemandem erhalten, der ein anderes Betriebssystem verwendet, aktualisiert Dorico Pro automatisch den Exportpfad und exportiert an denselben Ort, an dem die Projektdatei abgelegt ist.

WEITERE SCHRITTE

Sie können Grafik-Slices, auch solche mit unterschiedlichen Bildeinstellungen und Exportpfaden, gleichzeitig exportieren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551
- [Linke Zone \(Notensatz-Modus\)](#) auf Seite 552
- [Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 51
- [Grafik-Slices-Bereich](#) auf Seite 557
- [Grafik-Slices exportieren](#) auf Seite 640
- [Grafik-Slices umbenennen](#) auf Seite 637


Grafik-Slices exportieren

Sie können Grafik-Slices in vielen verschiedenen Dateiformaten exportieren, zum Beispiel als PDF oder PNG.

TIPP

Sie können Grafik-Slices mit unterschiedlichen Bildeinstellungen und Exportpfaden gleichzeitig exportieren.

VORAUSSETZUNGEN

- Die linke Zone wird angezeigt.
 - **Grafik-Slices**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Grafik-Slices-Bereich die Grafik-Slices, die Sie löschen möchten, auf eine der folgenden Arten aus:
 - Um alle Grafik-Slices zu exportieren, wählen Sie keine Grafik-Slices aus.
 - Um nur bestimmte Grafik-Slices zu exportieren, wählen Sie diese Grafik-Slices aus.
 2. Optional: Ändern Sie die Bildeinstellungen für die ausgewählten Grafik-Slices.
 3. Optional: Ändern Sie den Exportpfad für die ausgewählten Grafik-Slices.
 4. Klicken Sie auf **Alle exportieren/Ausgewählte exportieren**.
-

ERGEBNIS

Die Grafik-Slices werden mit ihren aktuellen Bild- und Exportpfad-Einstellungen exportiert. Wenn Sie keine Grafik-Slices ausgewählt hatten, werden alle Grafik-Slices in der Tabelle exportiert. Wenn Sie einzelne Grafik-Slices ausgewählt hatten, werden nur diese Grafik-Slices exportiert.

TIPP

Sie können der Option **Grafik-Slices exportieren** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.


WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Bildeinstellungen für Grafik-Slices ändern](#) auf Seite 638
- [Exportpfad für Grafik-Slices ändern](#) auf Seite 639
- [Grafik-Slices umbenennen](#) auf Seite 637
- [Layouts als Grafikdateien exportieren](#) auf Seite 724
- [Datei-Import und -Export](#) auf Seite 90
- [Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 68


Grafik-Slices löschen

Sie können einzelne Grafik-Slices löschen, zum Beispiel, wenn sich die Verteilung im Layout geändert hat und die Noten, für die das Slice ursprünglich erstellt wurde, sich jetzt auf einer anderen Seite befinden.

VORAUSSETZUNGEN

- Die linke Zone wird angezeigt.
- **Grafik-Slices**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Grafik-Slices-Bereich die Grafik-Slices aus, die Sie löschen möchten.
2. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Grafik-Slice löschen** .

ERGEBNIS

Die ausgewählten Grafik-Slices werden gelöscht.

TIPP

Sie können Grafik-Slices auch löschen, indem Sie sie im Notenbereich auswählen und die **Rücktaste oder Entf-Taste** drücken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551
- [Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 51
- [Grafik-Slices-Bereich](#) auf Seite 557
- [Grafik-Slices erstellen](#) auf Seite 634
- [Grafik-Slices verschieben](#) auf Seite 635
- [Verteilen](#) auf Seite 783

Notenabstand

Die relativen Positionen von Noten und Pausen und die automatisch zwischen ihnen erstellten Abstände werden als Notenabstände bezeichnet.

Sie können den Notenabstand in Ihrem Projekt auf verschiedenen Ebenen ändern:

- Ändern Sie den Standard-Notenabstand in jedem einzelnen Layout unter **Layout-Optionen**.
- Ändern Sie den Notenabstand ab einem bestimmten Punkt in einzelnen Rahmenverkettungen in einzelnen Layouts.
- Ändern Sie den Notenabstand an einzelnen rhythmischen Positionen und für einzelne Noten.

TIPP

- Wir empfehlen Ihnen, die Standard-Notenabstandswerte anzupassen, den Notenabstand für bestimmte Abschnitte zu ändern oder die Notenzeilengröße zu ändern, bevor Sie einzelne Noten verschieben, da Dorico Pro in den meisten Fällen gute Ergebnisse erzielen kann, ohne dass Noten verschoben werden müssen.
 - Auf der Seite **Spationierung von Abständen** in den **Notensatz-Optionen** finden Sie andere Optionen, die Abstände zwischen Noten und anderen Objekten wie Taktstrichen und Taktartangaben steuern.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Anfang/Ende von Systemen verschieben](#) auf Seite 650
- [Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909
- [Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 903
- [Notenzeilenspationierung](#) auf Seite 773
- [Standard-Notenzeilengröße ändern](#) auf Seite 744

Standard-Notenabstand ändern

Sie können für jedes einzelne Layout den Standard-Notenabstand ändern. Sie können z. B. in Gesamtpartitur-Layouts engere Notenabstände als in Einzelstimmen-Layouts verwenden. Zu den verfügbaren Optionen gehören die Änderung des Standardabstands für Viertelnoten und des Abstands für Vorschläge und Stichnoten.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie den Notenabstand ändern wollen.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenabstand**.
4. Ändern Sie die Werte der entsprechenden Optionen.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Der Standard-Notenabstand wird in den ausgewählten Layouts geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Horizontale Ausrichtung letzter Systeme ändern](#) auf Seite 761
- [Positionen von Liedtext](#) auf Seite 1327
- [Verteilen](#) auf Seite 783
- [Layouts sperren](#) auf Seite 786

Layout-spezifische Notenabstands-Optionen

Dorico Pro bietet mehrere Optionen, mit denen Sie die standardmäßigen Notenabstände in jedem Layout steuern können. Sie können hier auch angeben, wie voll das letzte System in Partien sein muss, bevor es automatisch ausgerichtet wird.

- Sie können auf Layout-spezifische Notenabstands-Optionen zugreifen, indem Sie den Dialog **Layout-Optionen** öffnen und in der Kategorien-Liste auf **Notenabstand** klicken.

Die **Notenabstand**-Seite der **Layout-Optionen** enthält die folgenden Optionen:

Standardabstand für Viertelnoten

Legt den standardmäßigen Notenabstand für Viertelnoten fest. Der Abstand für andere Notenwerte wird proportional skaliert. Wenn Sie den Wert erhöhen, nimmt der Notenabstand zu; wenn Sie ihn verringern, nimmt der Notenabstand ab. Dies wird in der Vorschau angezeigt, wenn Sie den Wert ändern.

Mindestabstand für kurze Noten

Legt den minimalen Notenabstand für Noten mit kurzen Notenwerten fest. Dies kann unabhängig vom Standardwert für den Notenabstand erfolgen.

Benutzerdefiniertes Abstandsverhältnis

Setzt den Abstand der Noten im Verhältnis zu anderen Noten entsprechend ihren rhythmischen Werten. Wenn man zum Beispiel **Benutzerdefiniertes**

Abstandsverhältnis auf den Wert **2** einstellt, nehmen halbe Noten doppelt soviel Platz ein wie Viertelnoten, und Achtelnoten halb soviel Platz wie Viertelnoten.

Abstand für Vorschläge skalieren um

Legt den Notenabstand für Vorschläge als Prozentsatz des Notenabstands fest, der normalerweise für Noten mit entsprechendem Notenwert verwendet wird. Der Wert darf nicht größer als 100 % sein. Wenn Sie den Wert erhöhen, nimmt der Notenabstand für Vorschläge zu; wenn Sie ihn verringern, nimmt der Notenabstand für Vorschläge ab.

Abstand für Stichnoten skalieren um

Legt den Notenabstand für Stichnoten als Prozentsatz des Notenabstands fest, der normalerweise für Noten mit entsprechendem Notenwert verwendet wird. Der Wert darf nicht größer als 100 % sein. Wenn Sie den Wert erhöhen, nimmt der Notenabstand für Stichnoten zu; wenn Sie ihn verringern, nimmt der Notenabstand für Stichnoten ab.

Platz für Liedtext schaffen

Steuert, ob Liedtext bei Berechnungen des Notenabstands einbezogen wird oder nicht. Wenn die Option deaktiviert ist, wird Liedtext aus Berechnungen des Notenabstands ausgeschlossen. Dies hat zum Ergebnis, dass die Abstände so gesetzt werden, als gäbe es keinen Liedtext.

Wir empfehlen Ihnen, diese Option vorsichtig einzusetzen und nur zu verwenden, wenn Sie Liedtext manuell setzen möchten, etwa bei eng gedruckten Gesangsbüchern.

Finales System in Partie nur ausrichten, wenn mehr als [n] % ausgefüllt

Sie können damit den Füllwert ändern, den das finale System in den Partien erreichen muss, bevor eine automatische Ausrichtung über die gesamte Rahmenbreite erfolgt. Standardmäßig werden finale Systeme, die zu 50% oder weniger ausgefüllt sind, nicht ausgerichtet.

Optische Spatiationierung für Balken zwischen Notenzeilen verwenden

Wenn aktiviert, werden Notenhälse mit übergreifenden Balken gleichmäßig verteilt, wodurch es dazu kommen kann, dass die Notenköpfe ungleichmäßig verteilt sind. Wenn deaktiviert, werden Notenköpfe mit übergreifenden Balken gleichmäßig verteilt, was dazu führen kann, dass die Notenhälse ungleichmäßig verteilt werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 903

[Zur optischen Anordnung von Notenzeilen-übergreifenden Balken wechseln](#) auf Seite 1095

[Notenzeilen-übergreifende Balken/Tremolos erzeugen](#) auf Seite 1093

[Für Liedtext verwendeten Absatzstil ändern](#) auf Seite 1336

Notenabstände ab rhythmischen Positionen ändern

Sie können die Notenabstandswerte ab ausgewählten rhythmischen Positionen in einzelnen Layouts ändern, einschließlich des Skalierungsfaktors für Vorschläge und Stichnoten.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notensatz-Modus das Layout, in dem Sie den Notenabstand ändern möchten.
2. Wählen Sie ein Objekt an der rhythmischen Position aus, ab der Sie den Notenabstand ändern möchten, und wählen Sie ein Objekt in der Rahmenverketzung aus, für die die Änderung gelten soll.
3. Wählen Sie **Notensatz > Notenabstandsänderung**, um den **Notenabstandsänderung**-Dialog zu öffnen.

4. Aktivieren Sie die Optionen für den Notenabstand, die Sie ändern möchten.
5. Wählen Sie **Ändern** für jede aktivierte Option.
6. Ändern Sie bei Bedarf den Wert der einzelnen Optionen für den Notenabstand.
7. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Dies gilt ab der ausgewählten rhythmischen Position bis zur nächsten vorhandenen Notenabstandsänderung oder bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt. Dies gilt für die Rahmenverkettung mit dem ausgewählten Objekt und das aktuell im Notenbereich geöffnete Layout.

Ein Hinweis wird an der Position der Notenabstandsänderung angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS


[Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 50

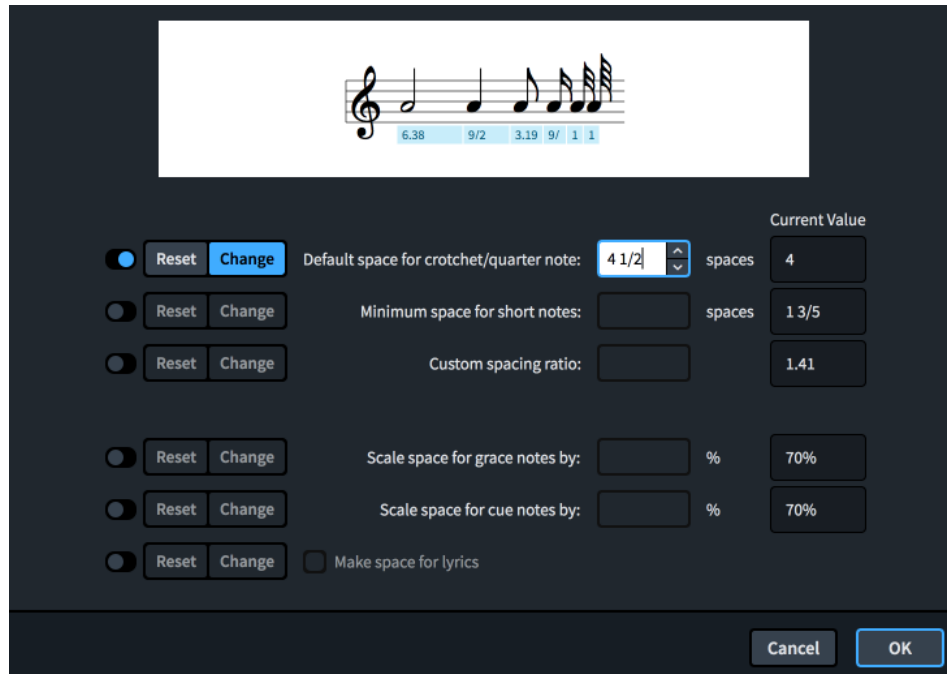
[Standard-Notenabstand ändern](#) auf Seite 642

[Notenabstand an einzelnen rhythmischen Positionen anpassen](#) auf Seite 646

Notenabstandsänderung-Dialog

Im **Notenabstandsänderung**-Dialog können Sie Werte, die sich auf die Abstände und die Skalierung von Noten auswirken, ab ausgewählten rhythmischen Positionen in Layouts ändern oder zurücksetzen, einschließlich des Skalierungsfaktors für Vorschläge und Stichnoten.

- Sie können den **Notenabstandsänderung**-Dialog im Notensatz-Modus öffnen, indem Sie **Notensatz > Notenabstandsänderung** wählen, wenn **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt ist und im Notenbereich ein Objekt ausgewählt wurde.



Der **Notenabstandsänderung**-Dialog enthält die folgenden Optionen:

Standardabstand für Viertelnoten

Legt den standardmäßigen Notenabstand für Viertelnoten fest. Der Abstand für andere Notenwerte wird proportional skaliert. Wenn Sie den Wert erhöhen, nimmt der

Notenabstand zu; wenn Sie ihn verringern, nimmt der Notenabstand ab. Dies wird in der Vorschau angezeigt, wenn Sie den Wert ändern.

Mindestabstand für kurze Noten

Legt den minimalen Notenabstand für Noten mit kurzen Notenwerten fest. Dies kann unabhängig vom Standardwert für den Notenabstand erfolgen.

Benutzerdefiniertes Abstandsverhältnis

Setzt den Abstand der Noten im Verhältnis zu anderen Noten entsprechend ihren rhythmischen Werten. Wenn man zum Beispiel **Benutzerdefiniertes Abstandsverhältnis** auf den Wert **2** einstellt, nehmen halbe Noten doppelt soviel Platz ein wie Viertelnoten, und Achtelnoten halb soviel Platz wie Viertelnoten.

Abstand für Vorschläge skalieren um

Legt den Notenabstand für Vorschläge als Prozentsatz des Notenabstands fest, der normalerweise für Noten mit entsprechendem Notenwert verwendet wird. Der Wert darf nicht größer als 100 % sein. Wenn Sie den Wert erhöhen, nimmt der Notenabstand für Vorschläge zu; wenn Sie ihn verringern, nimmt der Notenabstand für Vorschläge ab.

Abstand für Stichnoten skalieren um

Legt den Notenabstand für Stichnoten als Prozentsatz des Notenabstands fest, der normalerweise für Noten mit entsprechendem Notenwert verwendet wird. Der Wert darf nicht größer als 100 % sein. Wenn Sie den Wert erhöhen, nimmt der Notenabstand für Stichnoten zu; wenn Sie ihn verringern, nimmt der Notenabstand für Stichnoten ab.

Platz für Liedtext schaffen

Steuert, ob Liedtext bei Berechnungen des Notenabstands einbezogen wird oder nicht. Wenn die Option deaktiviert ist, wird Liedtext aus Berechnungen des Notenabstands ausgeschlossen. Dies hat zum Ergebnis, dass die Abstände so gesetzt werden, als gäbe es keinen Liedtext.

Wir empfehlen Ihnen, diese Option vorsichtig einzusetzen und nur zu verwenden, wenn Sie Liedtext manuell setzen möchten, etwa bei eng gedruckten Gesangsbüchern.

Jede Option hat einen Aktivierungsschalter, es lassen sich also nur Werte für Optionen ändern, deren Änderung Sie beabsichtigen. Sie können eine der folgenden Optionen für die Notenabstandsänderung auswählen:

Zurücksetzen

Setzt den Notenabstand auf die Standardeinstellung im Layout zurück, die auf der **Notenabstand**-Seite in den **Layout-Optionen** festgelegt ist.

Ändern

Ändert den Notenabstand im Layout auf die eingestellten Werte.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layout-spezifische Notenabstands-Optionen](#) auf Seite 642
[Für Liedtext verwendeten Absatzstil ändern](#) auf Seite 1336

Notenabstände ab rhythmischen Positionen zurücksetzen

Sie können die im **Notenabstandsänderung**-Dialog vorgenommenen Änderungen der Notenabstandswerte zurücksetzen. Dies gilt ab einer ausgewählten rhythmischen Position im aktuell im Notenbereich geöffneten Layout.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notensatz-Modus das Layout, in dem Sie den Notenabstand ab einer bestimmten rhythmischen Position zurücksetzen möchten.
 2. Wählen Sie ein Objekt an der rhythmischen Position aus, ab der Sie den Notenabstand zurücksetzen möchten, und wählen Sie ein Objekt in der Rahmenverkettung aus, für die die Änderung gelten soll.
 3. Wählen Sie **Notensatz > Notenabstandsänderung**, um den **Notenabstandsänderung**-Dialog zu öffnen.
 4. Aktivieren Sie die Optionen für den Notenabstand, die Sie zurücksetzen möchten.
 5. Wählen Sie **Zurücksetzen** für jede aktivierte Option.
 6. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Der Notenabstand wird ab der ausgewählten rhythmischen Position für die aktivierten Optionen auf die Standardeinstellungen für das Layout zurückgesetzt, bis zur nächsten Notenabstandsänderung oder bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt. Dies gilt für die Rahmenverkettung mit dem ausgewählten Objekt und das aktuell im Notenbereich geöffnete Layout.

Ein Hinweis wird an der Position der Notenabstandsänderung angezeigt.

Notenabstandsänderungen löschen

Sie können Notenabstandsänderungen, die Sie im **Notenabstandsänderung**-Dialog vorgenommen haben, löschen, wodurch die Notenabstände entweder auf die letzte Notenabstandsänderung in der Partie oder auf die Standardeinstellungen für das Layout zurückgesetzt werden.

VORGEHENSWEISE


1. Wählen Sie die Hinweise auf Notenabstandsänderungen aus, die Sie löschen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Drücken Sie **Rücktaste oder Entf-Taste**.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Notenabstandsänderungen werden gelöscht. Die Notenabstände werden entweder auf die letzte Notenabstandsänderung in der Partie (falls vorhanden) oder auf die Standardeinstellungen im Layout (falls keine vorige Notenabstandsänderung vorhanden ist) zurückgesetzt. Dies gilt bis zur nächsten vorhandenen Notenabstandsänderung oder bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt.

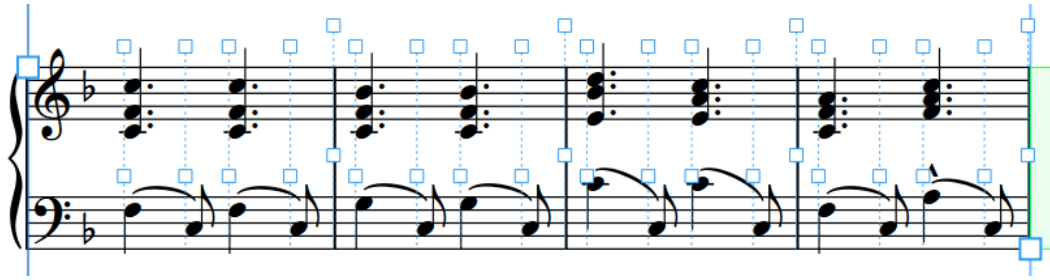
Notenabstand an einzelnen rhythmischen Positionen anpassen

Sie können unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung Notenabstandsänderungen an einzelnen rhythmischen Positionen vornehmen.

Wenn **Notenabstand**  im Notensatz-Werkzeugfeld aktiviert ist, wird Folgendes angezeigt:

- Gestrichelte Linien, die für Abstandsspalten stehen.
- Notenabstandsgriffe: quadratische Griffe in jeder Notenzeile, die Abstände von Objekten wie Noten, Vorschlägen, Pausen, Schlüsseln, Tonart- und Taktartangaben steuern.

- Systemgriffe: größere quadratische Griffe am Anfang/Ende jedes Systems, die die horizontale Anfangs-/Endposition von einzelnen Systemen steuern. Die Systemgriffe befinden sich in der oberen linken und unteren rechten Ecke jedes Systems.



Wenn **Notenabstand** aktiviert ist, werden gestrichelte Linien und Griffe angezeigt.

VORAUSSETZUNGEN

Notenabstand  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus an jeder rhythmischen Position, deren Abstand Sie anpassen möchten, einen quadratischen Notenabstands-Griff an der gestrichelten Linie aus.



2. Verschieben Sie die Griffe auf eine der folgenden Arten:
 - Um den Abstand links von ausgewählten Griffen zu vergrößern, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**.
 - Um den Abstand links von ausgewählten Griffen zu verkleinern, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

HINWEIS



- Um Griffe in großen Schritten zu verschieben, drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
- Um Griffe in mittelgroßen Schritten zu verschieben, drücken Sie die **Umschalttaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
- Um Griffe in kleinen Schritten zu verschieben, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste - Umschalttaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
- Sie können Notenabstand-Griffe nicht mit der Maus, sondern nur mit der Tastatur verschieben.

ERGEBNIS

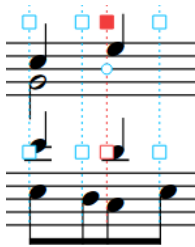
Die ausgewählten Notenabstandsgriffe werden verschoben, wodurch der Abstand links von ihrer ursprünglichen rhythmischen Position vergrößert bzw. verkleinert wird. Dies wirkt sich auch auf den Abstand der einzelnen ausgewählten rhythmischen Positionen in allen Notenzeilen des Systems aus. Die Farbe der Griffe ändert sich, um anzuzeigen, dass diese verschoben wurden.

Systemumbrüche werden automatisch am Beginn bzw. Ende jedes Systems eingefügt, in dem Sie den Notenabstand eingestellt haben.

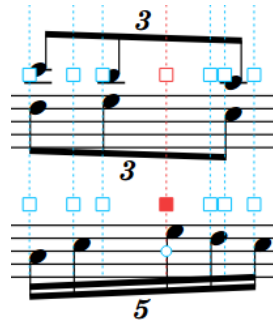
HINWEIS

- Werden Noten zu weit von ihrer rhythmischen Position verschoben, kann dies für die Spieler beim Lesen der Noten verwirrend sein.
- Außerdem können Sie den Abstand von einzelnen Noten bzw. Objekten unabhängig von ihrer rhythmischen Position anpassen.
- Wenn **Notenabstand**  aktiviert ist, können Sie ausschließlich Notenabstandsgriffe auswählen oder bearbeiten. Um zur normalen Auswahl und Bearbeitung zurückzukehren, klicken Sie im Notensatz-Werkzeugfeld auf **Grafische Bearbeitung**  oder kehren Sie in den Schreiben-Modus zurück.

BEISPIEL



Verschieben der Notenabstandsgriffe nach links verringert den Abstand links von der rhythmischen Position



Verschieben der Notenabstandsgriffe nach rechts vergrößert den Abstand links von der rhythmischen Position

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Standard-Notenabstand ändern](#) auf Seite 642

[Notenabstände ab rhythmischen Positionen ändern](#) auf Seite 643

[Systemausfüllungsanzeigen](#) auf Seite 563

[Anfang/Ende von Systemen verschieben](#) auf Seite 650

[Systemumbrüche](#) auf Seite 788

[Hinweise](#) auf Seite 487

Abstand einzelner Noten bzw. Objekte unabhängig von ihrer rhythmischen Position anpassen

Sie können die grafische Position von Noten gemäß ihrer Stimme sowie die Position einiger anderer Objekte wie Tonart- bzw. Taktartangaben und Notenschlüssel unabhängig von ihrer rhythmischen Position ändern.

VORAUSSETZUNGEN

Notenabstand  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus den quadratischen Notenabstands-Griff an der rhythmischen Position der Note bzw. des Objekts aus, die/das Sie grafisch verschieben möchten.



Neben jeder Stimme/jedem Objekt wird ein kreisförmiger Griff angezeigt.

2. Drücken Sie die **Tab-Taste**, um den kreisförmigen Griff auszuwählen.



3. Verschieben Sie den Griff auf eine der folgenden Arten:
 - Um ihn um den Standardabstand nach rechts oder links zu verschieben, drücken Sie die **Alt/Opt-Taste** und die entsprechende Pfeiltaste. Drücken Sie zum Beispiel **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um Griffe nach links zu verschieben.
 - Um sie um einen großen Abstand zu verschieben, drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
 - Um sie um einen mittelgroßen Abstand zu verschieben, drücken Sie die **Umschalttaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
 - Um sie um einen kleinen Abstand zu verschieben, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste - Umschalttaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

HINWEIS

Sie können Notenabstand-Griffe nicht mit der Maus, sondern nur mit der Tastatur verschieben.

ERGEBNIS

Die grafische Position der ausgewählten Note bzw. des Objekts wird geändert, ohne den Notenabstand an der jeweiligen rhythmischen Position zu ändern. Wenn andere Noten in derselben Stimme an derselben rhythmischen Position vorhanden sind, werden sie auch verschoben.

Systemumbrüche werden automatisch am Beginn bzw. Ende jedes Systems eingefügt, in dem Sie die Position einzelner Noten/Objekte eingestellt haben.

BEISPIEL



Individuelle Änderungen am Notenabstand entfernen

Sie können Änderungen des Notenabstands an einzelnen rhythmischen Positionen entfernen und die Notenabstandsgriffe auf ihre ursprüngliche Standardposition zurücksetzen.

VORAUSSETZUNGEN

Notenabstand  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Notenabstandsgriffe aus, die Sie auf die ursprüngliche Position zurücksetzen möchten.
2. Drücken Sie **Rücktaste oder Entf-Taste**.

ERGEBNIS

Die ausgewählten rhythmischen Positionen werden auf ihre Standardposition zurückgesetzt.

TIPP

Sie können auch alle Notenabstandsänderungen innerhalb ausgewählter Systeme, Rahmen oder innerhalb des Layouts zurücksetzen, indem Sie eine der Optionen im Menü unter **Notensatz > Notenabstand** wählen.

Anfang/Ende von Systemen verschieben

Sie können die horizontale Anfangs- bzw. Endposition jedes Systems einzeln ändern, um zum Beispiel ein einzelnes System einzurücken oder den Abstand vor einem einzelnen Coda-Abschnitt zu vergrößern.

HINWEIS

- Wenn Sie den Platz vor Notenzeilenbeschriftungen vergrößern möchten, können Sie die Mindesteintrückung von Systemen mit Notenzeilenbeschriftungen ändern.
- Wenn Sie die Endposition von Systemen ändern möchten, weil diese nicht die gesamte Breite der Seite ausfüllen, können Sie einstellen, wie voll das System sein muss, damit eine automatische horizontale Ausrichtung stattfindet.
- Wenn Sie die Breite aller Systeme auf einer Seite um den gleichen Betrag ändern möchten, können Sie die Breite des Notenrahmens ändern.

VORAUSSETZUNGEN

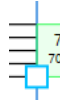
Notenabstand  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die quadratischen Griffe am Anfang bzw. Ende der Systeme aus, deren Start- bzw. Endposition Sie ändern möchten.



Systemgriff am Anfang eines Systems



Systemgriff am Ende eines Systems

2. Verschieben Sie die Griffe auf eine der folgenden Arten:
 - Um sie um den Standardabstand nach rechts oder links zu verschieben, drücken Sie die **Alt/Opt-Taste** und die entsprechende Pfeiltaste. Drücken Sie zum Beispiel **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um Griffe nach links zu verschieben.
 - Um sie um einen größeren Wert zu verschieben, drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
 - Um sie um einen mittleren Wert zu verschieben, drücken Sie die **Umschalttaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
 - Um sie um einen geringen Wert zu verschieben, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

HINWEIS

Sie können Notenabstand-Griffe nicht mit der Maus, sondern nur mit der Tastatur verschieben.

ERGEBNIS

Die Anfangs- bzw. Endposition der ausgewählten Systeme wird geändert. Noten in den ausgewählten Systemen werden abhängig davon, ob durch die Bewegung der Systemgriffe das System schmaler oder breiter gemacht wurde, mit mehr oder weniger Abstand angezeigt.

Dorico Pro fügt am Anfang des verschobenen Systems und der folgenden Systeme automatisch Systemumbrüche ein.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Systemeintrückungen](#) auf Seite 1694

[Horizontale Ausrichtung letzter Systeme ändern](#) auf Seite 761

[Einrückung des ersten Systems ändern](#) auf Seite 1694

[Mindesteinrückung für Systeme mit Notenzeilenbeschriftungen ändern](#) auf Seite 1658

[Positionen von Wiederholungsmarkern](#) auf Seite 1569

[Notenrahmen](#) auf Seite 607

[Systemumbrüche](#) auf Seite 788

Objekte grafisch verschieben


Sie können Objekte grafisch verschieben, ohne die rhythmischen Positionen oder die Noten, mit denen sie verbunden sind, zu ändern. So können Sie zum Beispiel einzelne Objekte auf bestimmten Seiten versetzen, ohne dabei andere Objekte vom selben Typ zu verschieben oder ihre in den **Notensatz-Optionen** eingestellten Standardpositionen zu verändern. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

Sie können einzelne Instanzen von Systemobjekten wie Tempomarkierungen oder mit dem System verbundenen Text unabhängig von anderen Instanzen, die an anderen Notenzeilenpositionen angezeigt werden, verschieben. Außerdem können Sie jedes Ende von Objekten mit Dauer unabhängig verschieben, etwa bei allmählichen Dynamikwechseln oder Oktavzeichen, um die grafische Länge und den Winkel anzupassen.

HINWEIS

- Diese Schritte gelten nicht für Folgendes: Text in Textrahmen, Vorzeichen, Noten, Schlüssel, Taktstriche, in Notenzeilen angezeigte Tonart- oder Taktartangaben.
- Einige Objekte und Griffe können Sie nur in bestimmte Richtungen verschieben. Artikulationen lassen sich zum Beispiel nach oben/unten, aber nicht nach rechts/links verschieben. Die Endgriffe von Oktavzeichen können Sie hingegen nur nach rechts/links verschieben. Wenn Sie mit der Maus arbeiten, können Sie nur ganze Gitarren-Bendings und Vibratohebel-Dive-and>Returns nach oben/unten verschieben. Sie können einzelne Liedtexteinheiten nicht nach oben/unten verschieben, aber Sie können ganze Liedtextzeilen systembasiert nach oben/unten verschieben.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus eines oder mehrere der folgenden Objekte aus, um sie zu verschieben.
 - Ganze Objekte oder Segmente von Objekten, die System-/Rahmenumbrüche überqueren
 - Von Objekten ausgehende Linien, etwa Generalbass-Haltelinien oder Liedtext-Fülllinien
 - Einzelne Griffe an Objekten

TIPP

- Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.
 - Sie können Griffe an einem ausgewählten Objekt nacheinander auswählen, indem Sie die **Tab-Taste** drücken.
2. Verschieben Sie die ausgewählten Objekte auf eine der folgenden Arten:
 - Um Objekte um einen Standardwert nach rechts, links, oben oder unten zu verschieben, drücken Sie die **Alt/Opt-Taste** zusammen mit der entsprechenden Pfeiltaste. Drücken Sie zum Beispiel **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um Objekte nach links zu verschieben. Dadurch werden Balken bei jedem Drücken um 1/4 Spatium und alle anderen Objekte um 1/8 Spatium verschoben.

- Um Objekte um einen hohen Wert zu verschieben, drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**. Dadurch werden Objekte bei jedem Drücken um ein Spatium verschoben.
- Um Objekte um einen mittleren Wert zu verschieben, drücken Sie die **Umschalttaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**. Dadurch werden Objekte bei jedem Drücken um 1/2 Spatium verschoben.
- Um Objekte um einen niedrigen Wert zu verschieben, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**. Dadurch werden Objekte bei jedem Drücken um 1/32 Spatium verschoben.
- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.

HINWEIS

Sie können Vibratohebel-Scoops nicht mit der Maus verschieben.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Objekte werden grafisch verschoben, ohne dass dies ihre rhythmischen Positionen oder Noten, mit denen sie verbunden sind, ändert. Verbindungslinien verbinden Notationselemente mit den rhythmischen Positionen, auf die sie sich beziehen, damit immer klar ist, wohin sie gehören. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

Indem Sie bestimmte Objekte wie Notenkopfklammern und Jazz-Artikulationen verschieben, werden auch Objekte in ihrer Nähe wie Haltebögen und Bindebögen automatisch verschoben, um Kollisionen zu vermeiden. Dies kann sich auf die Notenabstände und die Verteilung auswirken.

Wenn Sie mit anderen Dynamikanweisungen verbundene Dynamikanweisungen verschieben, werden auch alle mit den ausgewählten Dynamikanweisungen verbundenen Dynamikanweisungen im aktuellen Layout verschoben.

Indem Sie Objekte mit Fortsetzungs- oder Haltelinien verschieben, etwa Spielanweisungen oder Generalbass, wird beides zusammen verschoben. Wenn Sie Fortsetzungs-/Haltelinien oder Griffe von Fortsetzungs-/Haltelinien verschieben, werden die Fortsetzungs-/Haltelinien unabhängig von der Bezifferung verschoben. Dorico Pro verlängert Haltelinien zwischen Generalbass-Vorhalten und Auflösungen automatisch, wenn Sie Auflösungs-Bezifferungen verschieben.

Das Verlängern/Kürzen von Liedtext-Trennstrichen hat keine Auswirkungen auf die Größe oder Form der Trennstriche selbst. Stattdessen vergrößern/verkleinern Sie dadurch den Abstand zwischen den Griffen, innerhalb dessen Trennstriche angezeigt werden können.

Standardmäßig werden die Hintergründe von Spieler-Beschriftungen bei einer Positionierung in der Notenzeile gelöscht, damit sie nicht mit Notenzeilenlinien kollidieren.

HINWEIS

- Indem Sie den Anfangsgriff von Gabeln mit der Tastatur verschieben, ändert sich die vertikale Position der gesamten Gabeln, nicht ihr Winkel. Sie müssen darüber hinaus auch die Position des Endversatzes ändern, um den Winkel von Gabeln zu ändern. Durch das Ziehen an Gabelgriffen mit Hilfe der Maus ändern Sie immer den Winkel.
- Sie können die Standardpositionen der meisten Objekte auf der entsprechenden Seite in den **Notensatz-Optionen** ändern.
- Eigenschaften, die die grafischen Versätze von Objekten steuern, werden automatisch aktiviert, wenn Sie Objekte verschieben. Sie finden diese Eigenschaften in der

entsprechenden Gruppe des Eigenschaften-Bereichs für das Objekt oder, für bestimmte Objekte wie Textobjekte und Liedtext, in der **Allgemein**-Gruppe.

Einige Versatz-Eigenschaften haben separate Wertefelder für horizontalen Versatz auf der X-Achse und vertikalen Versatz auf der Y-Achse. Entsprechend haben Objekte mit Länge oder Dauer separate Versatz-Eigenschaften für jedes Ende.

Sie können diese Eigenschaften auch verwenden, um Objekte durch Ändern der Werte in den Wertefeldern grafisch zu verschieben. Durch Deaktivieren der Versatz-Eigenschaften setzen Sie die ausgewählten Objekte auf ihre Standardposition zurück.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 827

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 499

[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 469

[Vertikale Reihenfolge von Spielanweisungen ändern](#) auf Seite 1505

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 829

[Verteilen](#) auf Seite 783

[Notenabstand](#) auf Seite 641

[Notenabstand an einzelnen rhythmischen Positionen anpassen](#) auf Seite 646

[Schlüssel grafisch verschieben](#) auf Seite 1161

[Taktstriche grafisch verschieben](#) auf Seite 1056

[Tonartangaben grafisch verschieben](#) auf Seite 1312

[Taktartangaben grafisch verschieben](#) auf Seite 1791

[Vorzeichen grafisch verschieben](#) auf Seite 1026

[Ausrichtung von Akkordsymbolen relativ zu Noten ändern](#) auf Seite 1129

[Gitarren-Bendings im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1441

[Notenkopfklammern im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1371

[Positionen von Liedtext](#) auf Seite 1327

[Liedtext-Trennstriche und Liedtext-Fülllinien](#) auf Seite 1339

[Oktavzeichen im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1173

[Sustainpedallinien im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1480

[Bindebögen im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1644

[Linien im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1537

[Textrahmen](#) auf Seite 615

[Rahmen](#) auf Seite 599

Griffe von Objekten auswählen

Im Notensatz-Modus können Sie einzelne Griffe von Elemente auswählen, z. B. wenn Sie das grafische Ende einer graduellen Dynamik verschieben wollen, ohne ihren Startpunkt zu verschieben.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nicht für Griffe von Rahmen, Notenabstand und Notenzeilenabstand.

VORGEHENSWEISE

1. Sie können auf eine der folgenden Arten Griffe auswählen:

- Wählen Sie das gesamte Objekt aus und drücken Sie die **Tab-Taste**, bis der gewünschte Griff ausgewählt ist.
- Klicken Sie auf den gewünschten Griff.

TIPP

Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.

2. Optional: Wählen Sie zusätzlich Griffe an anderen Objekten aus, indem Sie mit gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** darauf klicken.

HINWEIS

Sie können keine nachfolgenden Griffe anderer Objekte auswählen, indem Sie die Objekte markieren und die **Tab-Taste** drücken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Allmähliche Dynamikwechsel](#) auf Seite 1213

[Form/Winkel von Haltebögen ändern](#) auf Seite 1769

Fadenkreuz anzeigen/ausblenden

Sie können im Notensatz-Modus für ausgewählte Elemente und/oder beim Ziehen von Objekten mit Hilfe der Maus ein Fadenkreuz ausblenden/anzeigen. Das Fadenkreuz erleichtert die grafische Ausrichtung von Objekten.

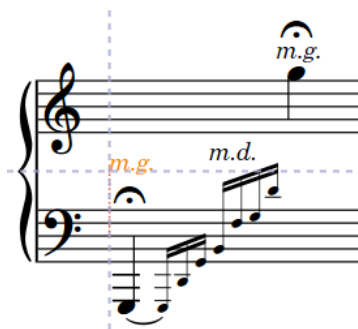
VORGEHENSWEISE

- Führen Sie im Notensatz-Modus eine der folgenden Aktionen aus:
 - Um ein Fadenkreuz beim Ziehen von Objekten ein-/auszublenden, wählen Sie **Notensatz > Fadenkreuz > Beim Ziehen anzeigen**.
 - Um ein Fadenkreuz für ausgewählte Objekte ein-/auszublenden, wählen Sie **Notensatz > Fadenkreuz > Bei Auswahl zeigen**.
-

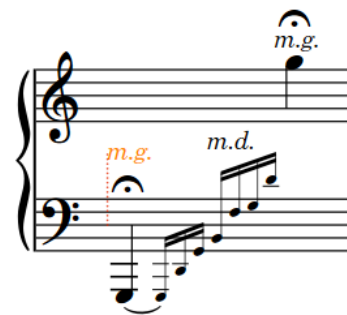
ERGEBNIS

Ein Fadenkreuz wird im entsprechenden Kontext ausgeblendet/angezeigt.

BEISPIEL



Fadenkreuz angezeigt



Fadenkreuz ausgeblendet

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 652

[Noten und Objekte einzeln auswählen bzw. deren Auswahl aufheben](#) auf Seite 459

[Große Auswahlbereiche](#) auf Seite 461

[Hinweise ein-/ausblenden](#) auf Seite 488

[Nicht druckbare Objekte ausblenden](#) auf Seite 477

[Anmerkungen](#) auf Seite 737

Wiedergabe-Modus

Im Wiedergabe-Modus können Sie einstellen, wie Ihre Musik bei der Wiedergabe klingt, zum Beispiel, indem Sie den Mix anpassen, die Wiedergabevorlage ändern und VST-Instrumente zuweisen.

Projektfenster im Wiedergabe-Modus

Das Projektfenster im Wiedergabe-Modus enthält alle Werkzeuge und Funktionen, die Sie benötigen, um Ihr Projekt für die Wiedergabe einzurichten. Im Wiedergabe-Modus wird Ihr Projekt ähnlich wie in einer digitalen Audio-Workstation (oder »DAW«) wie Cubase angezeigt.

Sie können auf eine der folgenden Arten in den Wiedergabe-Modus wechseln:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-4**.
- Klicken Sie in der Werkzeugzeile auf **Wiedergabe**.
- Wählen Sie **Fenster > Wiedergabe**.



Das Projektfenster im Wiedergabe-Modus enthält Folgendes:

1 Linke Zone

Kann, je nach der aktuellen Auswahl, oben in der linken Zone entweder den Spur-Inspector oder den Bereich für VST und MIDI anzeigen.

2 Spur-Übersicht

Hier können Sie die Spuren in der ausgewählten Partie anzeigen, Instrumentenspuren stumm/solo schalten und die Spur auswählen, deren Noten im Key-Editor angezeigt werden sollen bzw. deren Sounds Sie im Spur-Inspector bearbeiten möchten.

3 Untere Zone

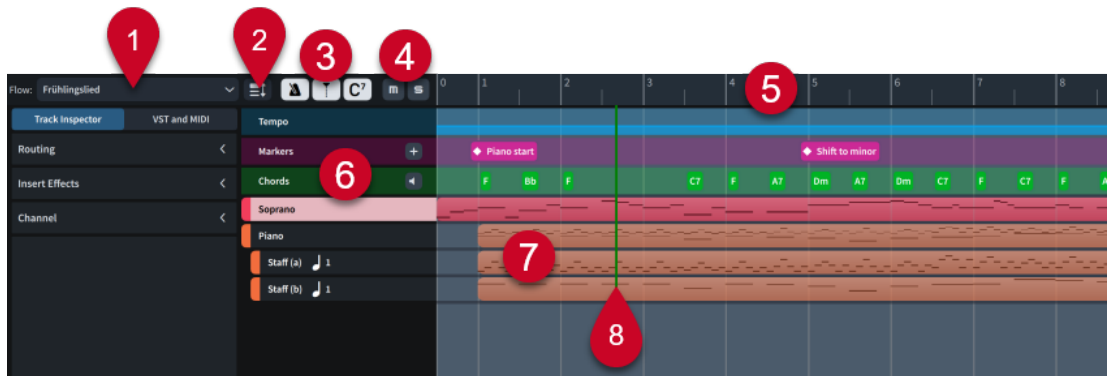
Hier kann, je nach der aktuellen Auswahl, in der Werkzeugzeile in der unteren Zone entweder der Key-Editor-Bereich oder der Mixer-Bereich angezeigt werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Projektfenster](#) auf Seite 35
- [Spur-Übersicht](#) auf Seite 658
- [Spur-Inspector](#) auf Seite 660
- [Bereich für VST und MIDI](#) auf Seite 663
- [Key-Editor-Bereich](#) auf Seite 834
- [Mixer-Bereich](#) auf Seite 888
- [Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 51

Spur-Übersicht

In der Spur-Übersicht können Sie die Spuren im ausgewählten Layout und der ausgewählten Partie anzeigen und Instrumentenspuren stummschalten und Solo schalten. Sie können darin eine einzelne Spur auswählen, deren Noten Sie im Key-Editor anzeigen möchten, wenn er entsperrt ist, oder deren Klänge Sie im Spur-Inspector bearbeiten möchten. Sie ist ein zentraler Bestandteil des Fensters im Wiedergabe-Modus.



Die Spur-Übersicht enthält Folgendes:

1 **Partie-Auswahl**




Hier können Sie die Partie auswählen, die Sie in der Spur-Übersicht anzeigen möchten. Es kann immer nur eine einzelne Partie angezeigt werden. Nur verfügbar, wenn in keiner Partie etwas ausgewählt ist.

2 **Spurhöhen-Schalter**

Hiermit können Sie unterschiedliche Höhen für alle Spuren in der Spur-Übersicht auswählen.

3 **Spursichtbarkeits-Schalter**

Hiermit können Sie die entsprechende Spur anzeigen/ausblenden.

- **Tempo** : Blendet die Tempospur ein/aus.
- **Marker** : Blendet die Markerspur ein/aus.
- **Akkorde** : Blendet die Akkordspur ein/aus.

4 **Stumm- /Solo- Schalter**

Hiermit können Sie Spuren stumm/solo schalten. Werden in Spur-Kopfzeilen angezeigt, wenn die Spuren ausreichend hoch sind, und oben in der Spur-Übersicht, wenn Spuren niedriger dargestellt werden. Sie gelten für die entsprechende Spur, wenn sie in Spur-Kopfzeilen angezeigt werden, und für die ausgewählte Spur, wenn sie oben in der Spur-Übersicht angezeigt werden.

5 **Lineal**

Zeigt Taktzahlen und Zählzeitunterteilungen an.

6 Spur-Kopfzeilen

Zeigen den Namen jeder Spur an und enthalten je nach Spurart entsprechende Optionen.

7 Spuren

Zeilen, die eine Übersicht des entsprechenden musikalischen Elements anzeigen, zum Beispiel Noten auf Instrumentenspuren und Akkordsymbole auf der Akkordsymbol-Spur.

8 Abspielmarke

Zeigt die aktuelle rhythmische Position in der Wiedergabe an.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spuren](#) auf Seite 666

[Instrumentenspuren](#) auf Seite 667

[Tempospur](#) auf Seite 668

[Markerspur](#) auf Seite 670

[Akkordspur](#) auf Seite 671

[Key-Editor](#) auf Seite 834

[Instrumente im Key-Editor anzeigen](#) auf Seite 838

[Spur-Inspector](#) auf Seite 660

[Spuren ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 673

[Spuren stummschalten/Solo schalten](#) auf Seite 682

[Abspielmarke](#) auf Seite 674

[Spurhöhe ändern](#) auf Seite 673

[Spuren vergrößern/verkleinern](#) auf Seite 674

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 51

[Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 50

Zwischen Partien in der Spur-Übersicht umschalten

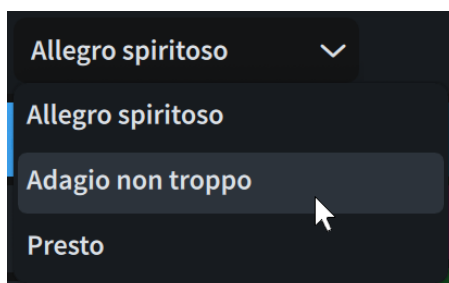
Sie können manuell festlegen, welche Partie in der Spur-Übersicht im Wiedergabe-Modus angezeigt wird. Es kann immer nur eine einzelne Partie angezeigt werden.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben die Auswahl aller Noten/Objekte aufgehoben. Sie können nicht zwischen Partien umschalten, wenn Noten/Objekte ausgewählt sind.

VORGEHENSWEISE

- Klicken Sie im Wiedergabe-Modus auf die Partie-Auswahl oben in der Spur-Übersicht und wählen Sie eine Partie aus dem Menü aus.



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten und Objekte einzeln auswählen bzw. deren Auswahl aufheben](#) auf Seite 459

[Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 50

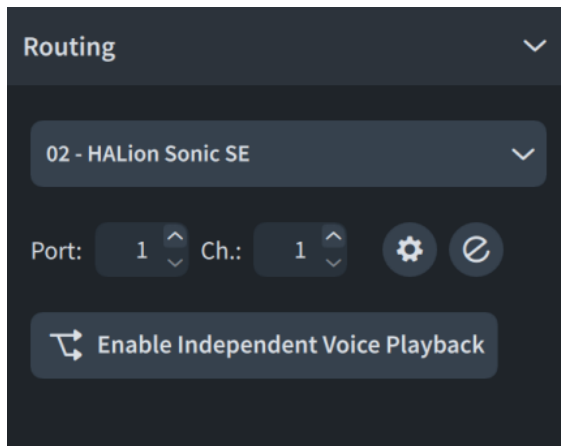
Spur-Inspector

Im Spur-Inspector können Sie Sounds für die Spur ändern, die aktuell in der Spur-Übersicht ausgewählt ist. Er befindet sich in der linken Zone im Wiedergabe-Modus.

Der Spur-Inspector enthält die folgenden Abschnitte:

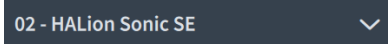
Routing

Hier können Sie das Sound-Routing für die ausgewählte Spur ändern.



Die folgenden Routing-Steuerelemente sind verfügbar:

Audio-PlugIn-Menü



Hiermit können Sie das VST- oder MIDI-Instrument-PlugIn auswählen, das Sie für die ausgewählte Spur verwenden möchten. Es stehen nur PlugIns zur Verfügung, die im Projekt geladen sind.

Port-Feld

Hier können Sie den Endpunkt einstellen, dem die ausgewählte Spur zugewiesen ist, indem Sie den Port eingeben, den Sie verwenden möchten. Nur nötig, wenn Sie ein PlugIn verwenden, das mehrere Ports mit 16 Kanälen hat.

Kanal-Feld

Hier können Sie den Endpunkt einstellen, dem die ausgewählte Spur zugewiesen ist, indem Sie den Kanal eingeben, den Sie im geladenen VST- oder MIDI-Instrument verwenden möchten.

HINWEIS

- Sie müssen der Akkordspur ein VST- oder MIDI-Instrument und einen Kanal zuweisen, um Akkorde bei der Wiedergabe hören zu können.
- Wenn Sie manuell Sounds in den Kanal laden, den Sie für Ihre Akkordspur ausgewählt haben, und später weitere Instrumente zu Ihrem Projekt hinzufügen, überschreiben die Sounds der neuen Instrumente die manuell in den Kanal geladenen Sounds.

Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren



Hiermit können Sie die unabhängige Stimmwiedergabe für die ausgewählte Instrumentenspur aktivieren. Dadurch wird jede Stimme, die zu dem Instrument gehört, als separate Stimmspur unter der Instrumentenspur angezeigt.

Dorico Pro lädt gemäß der aktuellen Wiedergabevorlage automatisch genug zusätzliche Kanäle (und bei Bedarf zusätzliche PlugIn-Instanzen) für alle Stimmen, die projektweit zu dem jeweiligen Instrument gehören. Stimmen werden gemäß ihrer Stimmenreihenfolge automatisch Endpunkten zugewiesen.

Unabhängige Stimmwiedergabe deaktivieren



Hiermit können Sie die unabhängige Stimmwiedergabe für das ausgewählte Instrument deaktivieren und es wieder als einzelnen Endpunkt für alle Stimmen verwenden.

Endpunkteinrichtung



Öffnet den **Endpunkteinrichtung**-Dialog für die entsprechende PlugIn-Instanz.

Instrument bearbeiten



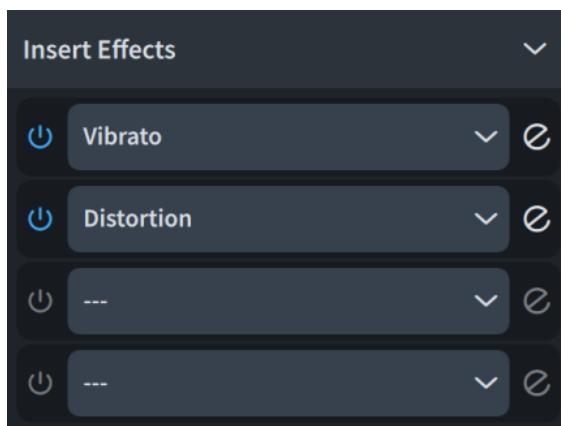
Öffnet das entsprechende VST- oder MIDI-Instrument in einem Fenster, so dass Sie seine Einstellungen bearbeiten können.

Bearbeitungen gelten für

Hiermit können Sie festlegen, ob sich eine Änderung des Routings der ausgewählten Stimme nur auf die aktuelle Partie oder alle Partien im Projekt auswirkt. Dies gilt nur für zukünftige Änderungen, die Sie direkt nach Auswahl von **Diese Partie** oder **Alle Partien** vornehmen. Die Option ist nur für Stimmspuren verfügbar, die zu Instrumenten gehören, für die die unabhängige Stimmwiedergabe aktiviert ist.

Insert-Effekte

Hier können Sie Insert-Effekte im Mixer-Kanal für die ausgewählte Instrumentenspur hinzufügen und verwalten. Der Mixer-Kanal jeder Instrumentenspur hat vier Insert-Schnittstellen.



Jede Schnittstelle enthält Folgendes:

Insert aktivieren



Aktiviert/Deaktiviert die Insert-Schnittstelle.

Insert-Menü



Hier können Sie einen Insert-Effekt auswählen, den Sie in die Schnittstelle laden möchten.

Insert bearbeiten



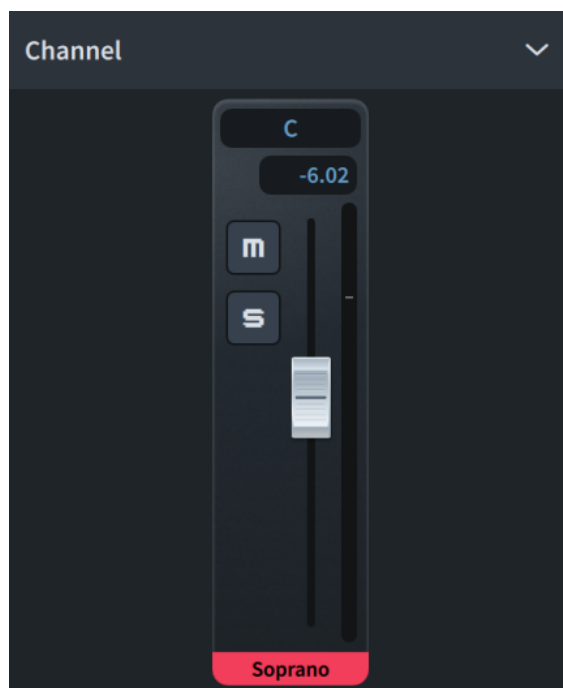
Öffnet den jeweiligen Effekt in einem Fenster, so dass Sie seine Einstellungen bearbeiten können.

TIPP

- Auch im Mixer können Sie auf Inserts für alle Kanäle zugreifen.
 - Weitere Informationen über die in Dorico Pro enthaltenen PlugIns finden Sie in der separaten **PlugIn-Referenz**.
-

Kanal

Zeigt den Mixer-Kanalzug für die ausgewählte Spur an und ermöglicht es Ihnen, den Kanal anzupassen.



TIPP

Sie können auch im Mixer auf alle Kanäle zugreifen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spur-Übersicht](#) auf Seite 658

[Instrumentenspuren](#) auf Seite 667

[Endpunkteinrichtung-Dialog](#) auf Seite 706

[Mixer](#) auf Seite 888

[Kanalzüge im Mixer](#) auf Seite 892

[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 681

[Zur Wiedergabe von Akkordsymbolen verwendeten Sound ändern](#) auf Seite 672
[VST-/MIDI-Instrumente manuell laden](#) auf Seite 665

Bereich für VST und MIDI

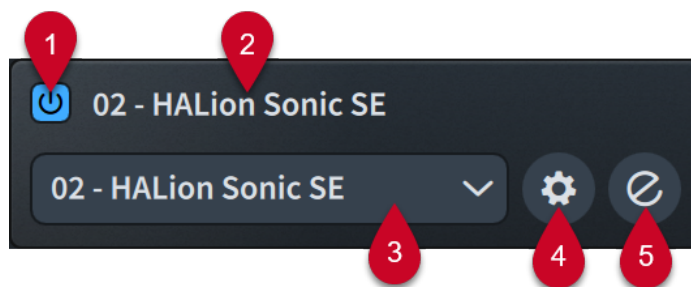
Der Bereich für VST und MIDI enthält die verfügbaren und in Ihrem Projekt verwendeten VST- und MIDI-Instrumente und ermöglicht es Ihnen, deren Einstellungen zu ändern. Er befindet sich in der linken Zone im Wiedergabe-Modus.

VST-Instrumente

Der Abschnitt **VST-Instrumente** des Bereichs enthält PlugIn-Instanzen, die jeweils ein VST-Instrument-PlugIn enthalten. Dorico Pro lädt für die Instrumente, die Sie zu Ihrem Projekt hinzufügen, gemäß der aktuellen Wiedergabevorlage automatisch PlugIns und ausreichend PlugIn-Instanzen. Sie können VST-Instrumente jedoch auch manuell laden.

HINWEIS

Dorico Pro zeigt im Abschnitt **VST-Instrumente** standardmäßig nur VST3-Instrumente an. Wenn Sie VST2-Instrumente verwenden möchten, müssen Sie diese erlauben. Nur Kontakt und NotePerformer sind standardmäßig erlaubt.



Jede VST-PlugIn-Instanz enthält Folgendes:

1 Instanz aktivieren

Aktiviert/Deaktiviert die PlugIn-Instanz.

2 Name

Zeigt die Nummer und den Namen der PlugIn-Instanz an. PlugIn-Instanzen werden automatisch nummeriert, so dass Sie besser zwischen Instanzen unterscheiden können, wenn Sie mehrere Instanzen desselben PlugIns haben.

3 VST-Instrumente-Menü

Zeigt das aktuell in der PlugIn-Instanz geladene VST-Instrument an und ermöglicht es Ihnen, ein anderes verfügbares VST-Instrument im Menü auszuwählen.



4 Endpunkteinrichtung



Öffnet den **Endpunkteinrichtung**-Dialog für die entsprechende PlugIn-Instanz.

5 Instrument bearbeiten

Öffnet/Schließt das VST-Instrument-Fenster.

Die Aktionsleiste am unteren Rand des Abschnitts enthält die folgenden Optionen:

- **Hinzufügen** : Fügt eine neue leere PlugIn-Instanz hinzu.
- **Duplizieren** : Erstellt eine Kopie der ausgewählten PlugIn-Instanz, die Sie getrennt vom Original bearbeiten können.

- **Endpunktkonfiguration speichern** : Öffnet den Dialog **Endpunktkonfiguration speichern**, in dem Sie den aktuellen Status aller PlugIn-Instanzen im Abschnitt als benutzerdefinierte Endpunktkonfiguration speichern können.
- **Löschen** : Löscht die ausgewählte PlugIn-Instanz.

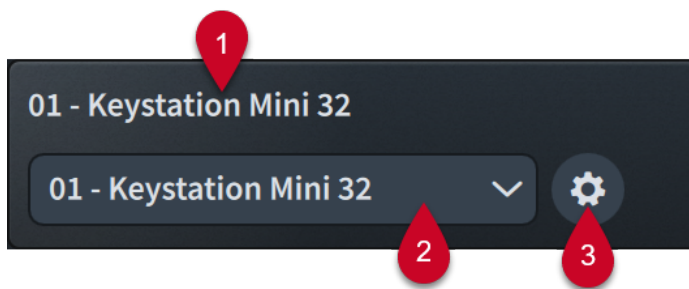
MIDI-Instrumente

Der Abschnitt **MIDI-Instrumente** des Bereichs enthält PlugIn-Instanzen, die jeweils ein MIDI-Gerät enthalten, das für die Ausgabe bei der Wiedergabe verwendet wird. Welche MIDI-Geräte zur Verfügung stehen, hängt von Ihrem Betriebssystem ab.

- Unter Windows können Sie jedes MIDI-Gerät auswählen, das an Ihren Computer angeschlossen ist.
- Unter macOS können Sie jedes MIDI-Gerät auswählen, das an Ihren Computer angeschlossen ist, sowie jedes andere Gerät, das in der Audio-MIDI-Setup-App eingerichtet ist. So können Sie beispielsweise MIDI aus einer Anwendung in einer anderen Anwendung verwenden.

TIPP




Wir empfehlen Ihnen, MIDI-Geräte mit Ihrem Computer zu verbinden, bevor Sie Dorico Pro starten. Auch wenn Ihr Gerät nicht erkannt wird, sollten Sie versuchen, Dorico Pro neu zu starten.



Jede MIDI-PlugIn-Instanz enthält Folgendes:

- 1 Name**
Zeigt die Nummer und den Namen der PlugIn-Instanz an. PlugIn-Instanzen werden automatisch nummeriert, so dass Sie besser zwischen Instanzen unterscheiden können, wenn Sie mehrere Instanzen desselben PlugIns haben.
- 2 MIDI-Instrumente-Menü**
Zeigt das aktuell in der PlugIn-Instanz geladene MIDI-Gerät an und ermöglicht es Ihnen, ein anderes verfügbares MIDI-Gerät im Menü auszuwählen.
- 3 Endpunkteinrichtung**
Öffnet den **Endpunkteinrichtung**-Dialog für die entsprechende PlugIn-Instanz.

Die Aktionsleiste am unteren Rand des Abschnitts enthält die folgenden Optionen:

- **Hinzufügen** : Fügt eine neue leere PlugIn-Instanz hinzu.
- **Endpunktkonfiguration speichern** : Öffnet den Dialog **Endpunktkonfiguration speichern**, in dem Sie den aktuellen Status aller PlugIn-Instanzen im Abschnitt als benutzerdefinierte Endpunktkonfiguration speichern können.
- **Löschen** : Löscht die ausgewählte PlugIn-Instanz.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Projektfenster im Wiedergabe-Modus](#) auf Seite 657
- [Wiedergabevorlagen](#) auf Seite 697
- [Endpunkte](#) auf Seite 706
- [Endpunkteinrichtung-Dialog](#) auf Seite 706
- [Benutzerdefinierte Endpunktkonfigurationen](#) auf Seite 709
- [Endpunktkonfiguration speichern \(Dialog\)](#) auf Seite 710
- [VST-PlugIns erlauben/blockieren](#) auf Seite 680

VST-/MIDI-Instrumente manuell laden

Dorico Pro lädt gemäß den Instrumenten im Projekt und der aktuellen Wiedergabe-Vorlage automatisch alle benötigten PlugIn-Instanzen. Sie können VST-/MIDI-Instrumente jedoch auch manuell laden, entweder in neue oder in vorhandene PlugIn-Instanzen (in diesem Fall werden vorhandene VST-/MIDI-Instrumente ersetzt).

VORAUSSETZUNGEN

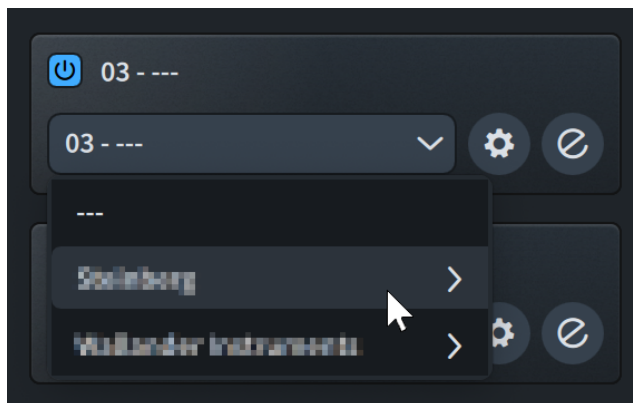
- Alle VST-Instrumente, die Sie verwenden möchten, sind auf Ihrem Computer gespeichert.
- Sie haben die MIDI-Geräte angeschlossen, die Sie verwenden möchten.


TIPP

Wir empfehlen Ihnen, MIDI-Geräte mit Ihrem Computer zu verbinden, bevor Sie Dorico Pro starten. Auch wenn Ihr Gerät nicht erkannt wird, sollten Sie versuchen, Dorico Pro neu zu starten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Wiedergabe-Modus **VST und MIDI** in der linken Zone, um den Bereich für VST und MIDI anzuzeigen.
2. Optional: Wenn Sie ein VST-/MIDI-Instrument in eine neue PlugIn-Instanz laden möchten, klicken Sie im entsprechenden Abschnitt des Bereichs für VST und MIDI auf **Hinzufügen** **+**.
3. Wählen Sie in der PlugIn-Instanz, in die Sie ein neues VST-/MIDI-Instrument laden möchten, das gewünschte Instrument im Menü aus.



4. Optional: Wenn Sie ein VST-Instrument geladen haben, klicken Sie auf **Instrument bearbeiten** , um das VST-/MIDI-Instrument-Fenster zu öffnen, in dem Sie Sounds in Kanäle laden können.
-

WEITERE SCHRITTE

- Sie können Instrumente/Stimmen und Expression-/Percussion-Maps Endpunkten in den VST-/MIDI-Instrumenten zuweisen, die Sie geladen haben.
- Wenn Sie ein MIDI-Instrument geladen haben, empfehlen wir Ihnen dringend, es für die MIDI-Eingabe zu deaktivieren, um Feedback-Loops zu vermeiden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabevorlagen](#) auf Seite 697

[Bereich für VST und MIDI](#) auf Seite 663

[Endpunkteinrichtung-Dialog](#) auf Seite 706

[Endpunkten Instrumente/Stimmen zuweisen](#) auf Seite 711

[Endpunkten Expression-/Percussion-Maps zuordnen](#) auf Seite 712

[MIDI-Eingabegeräte aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 293

Spuren

Spuren sind Zeilen, die ein musikalisches Element im Laufe der Zeit abbilden und sich von links nach rechts erstrecken. Mit ihnen können Sie mehrere musikalische Elemente in einem Projekt gleichzeitig, aber voneinander unabhängig steuern.

Diese Bezeichnung hat sich eingebürgert, als für Audio-Mixing noch Tonbänder verwendet wurden und mehrspurige Bänder es den Benutzern ermöglichten, separate Musikelemente unabhängig voneinander aufzunehmen und zu bearbeiten, bevor sie im endgültigen Musikstück kombiniert wurden.

In modernen Programmen, zum Beispiel Cubase, können Spuren viele Arten von Klängen enthalten, unter anderem in Form von Audioaufnahmen und Software-Instrumenten. Spuren mit Audioaufnahmen zeigen oft die Wellenform des Audiomaterials an. Spuren mit Softwareinstrumenten dagegen zeigen die Tonhöhen oft als rechteckige Noten-Events an, die in Bezug auf Zeit horizontal und in Bezug auf Tonhöhe vertikal auf einer Pianorolle angeordnet werden.

Dorico Pro stellt die folgenden Spurarten im Wiedergabe-Modus zur Verfügung:

Instrumentenspuren

Zeigen eine Vorschau der Noten an, die zum entsprechenden Instrument gehören. Jedes Instrument im Projekt hat seine eigene Instrumentenspur, auch wenn ein einzelner Spieler mehrere Instrumente hält.

Durch Auswählen einer Instrumentenspur werden ihre Noten im Key-Editor angezeigt, sofern er entsperrt ist, und ihre Spureinstellungen im Spur-Inspector.

Tempospur

Zeigt eine Vorschau der Tempoänderungen in der Partie an. Jedes Projekt enthält genau eine Tempospur.

Durch Auswählen der Tempospur wird der Tempo-Editor im Key-Editor-Bereich angezeigt, sofern er entsperrt ist, und die Spureinstellungen im Spur-Inspector.

Markerspur

Zeigt die Position der Marker in der Partie sowie ihren Text an. Jedes Projekt enthält genau eine Markerspur.

Akkordspur

Zeigt Akkordsymbole in der Partie an. Jedes Projekt enthält genau eine Akkordspur.

Durch Auswahl der Akkordspur werden ihre Spureinstellungen im Spur-Inspector angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Spur-Übersicht](#) auf Seite 658
- [Spur-Inspector](#) auf Seite 660
- [Key-Editor](#) auf Seite 834
- [Instrumente im Key-Editor anzeigen](#) auf Seite 838
- [Tempospur](#) auf Seite 668
- [Akkordspur](#) auf Seite 671
- [Markerspur](#) auf Seite 670
- [Spurhöhe ändern](#) auf Seite 673
- [Spuren ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 673
- [Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 51
- [Mixer-Kanäle](#) auf Seite 890

Instrumentenspuren

Auf Instrumentenspuren können Sie eine Vorschau von Noten anzeigen, die zum entsprechenden Instrument gehören, und das gewünschte Instrument auswählen, das Sie im Key-Editor anzeigen möchten.

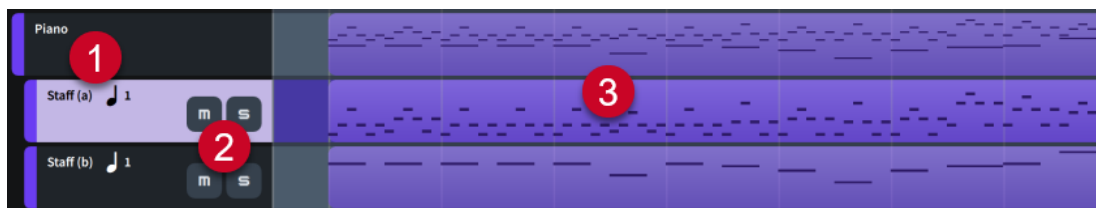
Jedes Instrument im Projekt hat seine eigene Instrumentenspur im Wiedergabe-Modus, auch wenn ein einzelner Spieler mehrere Instrumente hält. Instrumentenspuren werden mit dem vollständigen Namen beschriftet, der für das jeweilige Instrument festgelegt ist.

Wenn die unabhängige Stimmwiedergabe aktiviert ist, wird jede Stimme, die zum entsprechenden Instrument gehört, als separate Stimmspur unter der Instrumentenspur angezeigt.

Instrumenten wird je nach ihrer Spieler-Reihenfolge im aktuellen Layout automatisch eine Farbe zugewiesen, so dass Sie sie einfacher voneinander unterscheiden können. Diese Farbe wird für das entsprechende Instrument durchgehend verwendet, auch im Mixer und im Key-Editor.

Wenn ein Instrument in der Spur-Übersicht ausgewählt ist, können Sie Folgendes tun:

- Ihre Noten und Daten im Key-Editor-Bereich anzeigen und bearbeiten, sofern er entsperrt ist.
- Das Routing der Spur im Spur-Inspector ändern.



Klavier-Instrumentenspur mit zwei Stimmspuren darunter

Jede Instrumentenspur umfasst Folgendes:

1 Name der Spur

Zeigt den Namen der Spur an.

- Instrumentenspuren werden mit dem vollständigen Namen angezeigt, der für das jeweilige Instrument eingestellt ist.
- Bei Stimmspuren werden die Halsrichtung und die Nummer der Stimme angezeigt. Bei Instrumenten mit mehreren Notenzeilen wird auch die Notenzeile der jeweiligen Stimme angezeigt.

2 Stumm- /Solo- Schalter

Hiermit können Sie die Spur stummschalten/Solo schalten. Werden in Spur-Kopfzeilen angezeigt, wenn die Spuren ausreichend hoch sind, und oben in der Spur-Übersicht, wenn Spuren niedriger dargestellt werden. Sie gelten für die entsprechende Spur, wenn sie in Spur-Kopfzeilen angezeigt werden, und für die ausgewählte Spur, wenn sie oben in der Spur-Übersicht angezeigt werden.

3 Spur-Vorschau

Zeigt eine Vorschau von Noten an, die zu dem Instrument gehören.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Key-Editor](#) auf Seite 834
[Pianorollen-Editor](#) auf Seite 846
[Percussion-Editor](#) auf Seite 848
[Instrumente im Key-Editor anzeigen](#) auf Seite 838
[Anschlagstärke-Editor](#) auf Seite 860
[Dynamik-Editor](#) auf Seite 863
[Spielanweisungen-Editor](#) auf Seite 859
[MIDI-CC-Editor](#) auf Seite 870
[Spieler-, Layout- und Instrumentennamen](#) auf Seite 196
[Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 200
[Noten in mehrere Stimmen eingeben](#) auf Seite 251
[Stimmen](#) auf Seite 1845
[Endpunkteinrichtung-Dialog](#) auf Seite 706
[Spuren stummschalten/Solo schalten](#) auf Seite 682
[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 681
[Endpunkten Instrumente/Stimmen zuweisen](#) auf Seite 711
[Standardmäßige Spieler-Reihenfolge ändern](#) auf Seite 137
[Benutzerdefinierte Spieler-Reihenfolgen festlegen](#) auf Seite 138
[Spurhöhe ändern](#) auf Seite 673

Tempospur

Die Tempospur zeigt Tempoänderungen in der ausgewählten Partie an. Sie wird im Wiedergabe-Modus oben in der Spur-Übersicht angezeigt und zählt zu den Spuren, die Sie aus-/einblenden können. Jedes Projekt enthält genau eine Tempospur.



Tempospur

Wenn die Tempospur in der Spur-Übersicht ausgewählt ist, können Sie Folgendes tun:

- Tempoänderungen im Tempo-Editor im Key-Editor-Bereich bearbeiten und eingeben, sofern er entsperrt ist.
- Den Spur-Inspector verwenden, um den Sound zu ändern, der für den Klick verwendet wird.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spuren ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 673
[Spur-Inspector](#) auf Seite 660
[Key-Editor](#) auf Seite 834
[Instrumente im Key-Editor anzeigen](#) auf Seite 838
[Tempo-Editor](#) auf Seite 876
[Tempomarkierungen](#) auf Seite 1720
[Eingabemethoden für Tempomarkierungen](#) auf Seite 318
[Art und Darstellung von absoluten Tempoänderungen ändern](#) auf Seite 1723

[Hinweise](#) auf Seite 487

[Klick-Einstellungen ändern](#) auf Seite 289

[Tempomarkierungen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1729

[Dezimalstellen für Metronomangaben ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1733

[MIDI exportieren](#) auf Seite 107

Klang für den Klick ändern

Sie können den Klang ändern, der während der Wiedergabe für den Klick verwendet wird, indem Sie die Tempospur dem gewünschten Endpunkt zuweisen und bei Bedarf auch manuell einen neuen Sound laden. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie einen Klang verwenden möchten, der standardmäßig nicht verfügbar ist.


TIPP

Unter **Wiedergabe-Optionen** > **Klick** > **Metronomklick** können Sie einen Standardklang für den Klick auswählen. Klick-, Piep- und Holzblock-Sounds sind standardmäßig verfügbar.

VORAUSSETZUNGEN

- Die Tempospur wird angezeigt.
 - Sie haben das VST-/MIDI-Instrument geladen, das Sie für den Klick verwenden möchten.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Wiedergabe-Modus die Tempospur in der Spur-Übersicht aus.
2. Wählen Sie im **Routing**-Abschnitt des Spur-Inspectors aus dem Audio-PlugIn-Menü das VST-/MIDI-Instrument-PlugIn aus, das Sie für den Klick verwenden möchten.
3. Optional: Wenn der Sound, den Sie verwenden möchten, nicht bereits in der PlugIn-Instanz geladen ist, klicken Sie auf **Instrument bearbeiten**  um das entsprechende VST- oder MIDI-Instrument in einem Fenster zu öffnen, und laden Sie dann den gewünschten Sound in einen verfügbaren Kanal.
4. Wählen Sie in der PlugIn-Instanz mit Hilfe der folgenden Wertefelder den erforderlichen Endpunkt aus:
 - Um die Tempospur einem anderen Port der ausgewählten PlugIn-Instanz zuzuweisen, geben Sie den gewünschten Port im **Port**-Feld ein.

HINWEIS

Nur nötig, wenn Sie ein PlugIn verwenden, das mehrere Ports mit 16 Kanälen hat.

- Um die Tempospur einem anderen Kanal im ausgewählten Port zuzuweisen, geben Sie den gewünschten Kanal in das **Ch.**-Feld ein.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabe-Optionen-Dialog](#) auf Seite 911

[VST-/MIDI-Instrumente manuell laden](#) auf Seite 665

[Spur-Inspector](#) auf Seite 660

[Endpunkte](#) auf Seite 706

[Endpunkteinrichtung-Dialog](#) auf Seite 706

Markerspur

Die Markerspur zeigt Marker in der ausgewählten Partie an und ermöglicht Ihnen die Eingabe neuer Marker. Sie wird im Wiedergabe-Modus oben in der Spur-Übersicht angezeigt und zählt zu den Spuren, die Sie aus-/einblenden können. Jedes Projekt enthält genau eine Markerspur.



Die Markerspur umfasst Folgendes:

1 Marker hinzufügen

Öffnet den Dialog **Marker hinzufügen**, mit dem Sie einen Marker eingeben können.

2 Marker

Zeigt die Position der einzelnen Marker in der Partie sowie ihren Text an.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spuren ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 673

[Marker](#) auf Seite 1544

[Videos](#) auf Seite 206

[Markertext bearbeiten](#) auf Seite 1546

Marker in die Markerspur eingeben

Sie können Marker im Wiedergabe-Modus direkt in die Markerspur eingeben.

VORAUSSETZUNGEN

Die Markerspur wird angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Verschieben Sie im Wiedergabe-Modus die Abspielmarke an die Zeitposition, an der Sie einen Marker einfügen möchten.

HINWEIS

Sie können keine Marker in negativer Zeit eingeben, zum Beispiel, wenn ein Video nach drei Takten der Partien beginnt, wodurch sich der anfängliche Timecode der Partie in den negativen Bereich verschiebt.

2. Klicken Sie in der Kopfzeile der Markerspur auf **Marker hinzufügen** **+**, um den Dialog **Marker hinzufügen** zu öffnen.
3. Geben Sie den gewünschten Marker-Text in das **Text**-Feld ein.
4. Optional: Ändern Sie den Timecode im **Timecode**-Feld.
5. Klicken Sie auf **OK**, um den Marker einzugeben und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Ein Marker wird an der Position der Abspielmarke eingefügt. Daran wird der von Ihnen eingegebene Text oder, falls Sie keine Änderungen vorgenommen haben, der Standardtext »Marker« angezeigt.

BEISPIEL



Marker in der Markerspur

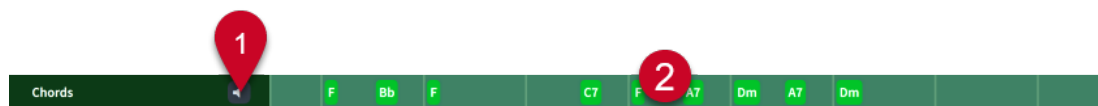
WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Die Abspielmarke verschieben](#) auf Seite 675
- [Marker hinzufügen \(Dialog\)](#) auf Seite 433
- [Markertext bearbeiten](#) auf Seite 1546
- [Anfangsposition von Videos ändern](#) auf Seite 208

Akkordspur

Die Akkordspur zeigt Akkordsymbole in der ausgewählten Partie an und ermöglicht es Ihnen, die entsprechenden Akkorde bei der Wiedergabe zu hören. Sie wird im Wiedergabe-Modus oben in der Spur-Übersicht angezeigt und zählt zu den Spuren, die Sie aus-/einblenden können. Jedes Projekt enthält genau eine Akkordspur.

Wenn die Akkordspur in der Spur-Übersicht ausgewählt ist, können Sie den Spur-Inspector verwenden, um ihr Routing zu ändern.



Die Akkordspur umfasst Folgendes:

1 Akkordwiedergabe aktivieren

Hiermit können Sie Akkorde in die Wiedergabe einschließen oder von der Wiedergabe ausschließen.

2 Akkorde

Zeigt die Namen von Akkordsymbolen an und auch, wo diese in der Partie vorhanden sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Akkordsymbole](#) auf Seite 1123
- [Spur-Inspector](#) auf Seite 660
- [VST-/MIDI-Instrumente manuell laden](#) auf Seite 665
- [Spuren ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 673


Wiedergabe von Akkordsymbolen aktivieren

Sie können Akkordsymbole in die Wiedergabe einbeziehen. Sie werden als gehaltene Akkorde wiedergegeben, wobei ihre Dauer durch den Abstand zwischen einem Akkordsymbol und dem nächsten bestimmt wird. Mit einem MIDI-Keyboards eingegebene Akkordsymbole nutzen das Voicing, das Sie bei der Eingabe gespielt haben, während über die Computertastatur eingegebene Akkordsymbole ein Standard-Voicing nutzen.

VORAUSSETZUNGEN

Die Akkordspur wird angezeigt.

VORGEHENSWEISE

- Aktivieren Sie im Wiedergabe-Modus **Akkordwiedergabe aktivieren**  in der Kopfzeile der Akkordspur.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spuren ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 673
[Spur-Übersicht](#) auf Seite 658


Zur Wiedergabe von Akkordsymbolen verwendeten Sound ändern

Sie können den zur Wiedergabe von Akkordsymbolen verwendeten Sound ändern, indem Sie die Akkordspur dem erforderlichen Endpunkt zuweisen und ggf. manuell einen neuen Sound laden. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie einen Sound verwenden möchten, der von keiner Instrumentenspur in Ihrem Projekt genutzt wird.

VORAUSSETZUNGEN

- Die Akkordspur wird angezeigt.
 - Sie haben das VST-/MIDI-Instrument geladen, das Sie für die Wiedergabe von Akkordsymbolen verwenden möchten.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Wiedergabe-Modus die Akkordspur in der Spur-Übersicht aus.
2. Wählen Sie im **Routing**-Abschnitt des Spur-Inspectors aus dem Audio-PlugIn-Menü das VST-/MIDI-Instrument-PlugIn aus, das Sie für die Wiedergabe von Akkordsymbolen verwenden möchten.
3. Optional: Wenn der Sound, den Sie verwenden möchten, nicht bereits in der PlugIn-Instanz geladen ist, klicken Sie auf **Instrument bearbeiten** , um das entsprechende VST- oder MIDI-Instrument in einem Fenster zu laden, und laden Sie dann den gewünschten Sound in einen verfügbaren Kanal.
4. Wählen Sie in der PlugIn-Instanz mit Hilfe der folgenden Wertefelder den erforderlichen Endpunkt aus:
 - Um die Akkordspur einem anderen Port in der ausgewählten PlugIn-Instanz zuzuweisen, geben Sie den erforderlichen Port in das **Port**-Feld ein.

HINWEIS

Nur nötig, wenn Sie ein PlugIn verwenden, das mehrere Ports mit 16 Kanälen hat.

- Um die Akkordspur einem anderen Kanal im ausgewählten Port zuzuweisen, geben Sie den erforderlichen Kanal in das **Ch.**-Feld ein.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[VST-/MIDI-Instrumente manuell laden](#) auf Seite 665
[Spur-Inspector](#) auf Seite 660
[Endpunkte](#) auf Seite 706
[Endpunkteinrichtung-Dialog](#) auf Seite 706

Voicing von Akkordsymbolen zurücksetzen

Wenn Sie Akkordsymbole über ein MIDI-Keyboards eingeben, wird das dabei gewählte Voicing für ihre Wiedergabe beibehalten. Sie können das Voicing von Akkordsymbolen, die mit MIDI-

Keyboards eingegeben wurden, zurücksetzen, wenn Sie zum Beispiel bei der Wiedergabe lieber das Standard-Voicing für das jeweilige Akkordsymbol hören möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Akkordsymbole aus, deren Voicing Sie zurücksetzen möchten.
 2. Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Akkordsymbole und -diagramme** > **Gespielte Tonhöhen für Akkordsymbol löschen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Akkordsymbole eingeben](#) auf Seite 343




Spuren ausblenden/anzeigen

Sie können die Tempo-, Marker- und Akkordspur unabhängig voneinander oben in der Spur-Übersicht anzeigen/ausblenden.

HINWEIS

Sie können Spieler- und Instrumentenspuren nicht ein- oder ausblenden.

VORGEHENSWEISE

- Blenden Sie Spuren oben in der Spur-Übersicht auf eine der folgenden Arten ein/aus:
 - Um die Tempospur anzuzeigen/auszublenden, aktivieren/deaktivieren Sie **Tempo** .
 - Um die Markerspur anzuzeigen/auszublenden, aktivieren/deaktivieren Sie **Marker** .
 - Um die Akkordspur anzuzeigen/auszublenden, aktivieren/deaktivieren Sie **Akkorde** .
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spur-Übersicht](#) auf Seite 658


[Spuren](#) auf Seite 666

[Key-Editor-Bereich](#) auf Seite 834



Spurhöhe ändern

Sie können die Höhe aller Arten von Spuren ändern, um zum Beispiel für mehrere Spuren gleichzeitig eine Vorschau anzuzeigen. Dies hat keinen Einfluss auf die Spurbreite.

VORGEHENSWEISE

- Klicken Sie im Wiedergabe-Modus auf **Spurhöhe**  links oben in der Spur-Übersicht, um unterschiedliche Spurhöhen anzuwählen.

HINWEIS

Wenn Spuren niedrig angezeigt werden, befinden sich die **Stumm-**  und **Solo-**  Schalter oben in der Spur-Übersicht. Sie werden in den einzelnen Spur-Überschriften nur angezeigt, wenn ausreichend vertikaler Raum vorhanden ist.

WEITERFÜHRENDE LINKS



[Höhe des Key-Editors ändern](#) auf Seite 840

[Im Key-Editor ein-/auszoomen](#) auf Seite 841

Spuren vergrößern/verkleinern

Sie können die Breite von Spuren in der Spur-Übersicht ändern, um zum Beispiel mehr Takte gleichzeitig anzuzeigen. Dies hat keinen Einfluss auf die Spurhöhe.

VORGEHENSWEISE

1. Zoomen Sie auf eine der folgenden Arten horizontal ein:
 - Klicken Sie in das Lineal und ziehen Sie nach oben.
 - Scrollen Sie mit gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** im Lineal nach oben.
 - Klicken Sie unten in der Spur-Übersicht auf **Vergrößern** .
 2. Zoomen Sie auf eine der folgenden Arten horizontal aus:
 - Klicken Sie in das Lineal und ziehen Sie nach unten.
 - Scrollen Sie mit gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** im Lineal nach unten.
 - Klicken Sie unten in der Spur-Übersicht auf **Verkleinern** .
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spuren](#) auf Seite 666

[Spur-Übersicht](#) auf Seite 658

[Key-Editor-Bereich](#) auf Seite 834

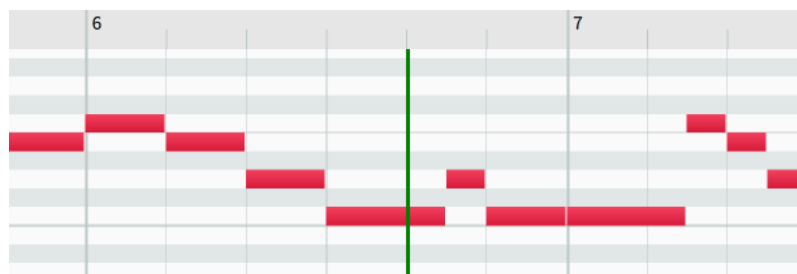
[Pianorollen-Editor](#) auf Seite 846

[Im Key-Editor ein-/auszoomen](#) auf Seite 841

Abspielmarke

Die Abspielmarke ist eine vertikale Linie, die sich während der Wiedergabe bewegt und die aktuelle rhythmische Position anzeigt.

Die Abspielmarke ist im Wiedergabe-Modus immer und in anderen Modi während der Wiedergabe sichtbar. Ihre aktuelle Position wird sowohl im **Transport**-Fenster als auch im Mini-Transport in der Werkzeugzeile angezeigt. Außerdem können Sie auswählen, ob die Abspielmarke in anderen Modi auch bei angehaltener Wiedergabe angezeigt werden soll.



Die Abspielmarke im Key-Editor

Dorico Pro sorgt dafür, dass die Abspielmarke während der Wiedergabe automatisch im Blick bleibt, indem sie mit der Musik bewegt wird. Sie können die Marke aber auch manuell bewegen. Dorico Pro ist so eingestellt, dass alle Systeme beim Folgen der Abspielmarke möglichst

an derselben Stelle bleiben, um Ihnen beim Lesen Ihrer Noten eine einheitliche Ansicht zu ermöglichen.

HINWEIS

Die Abspielmarke wird im Drucken-Modus niemals angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Transport-Fenster](#) auf Seite 694

[Mini-Transport](#) auf Seite 38

[Abspielmarke ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 676

[Farben im Notenbereich ändern](#) auf Seite 61



Die Abspielmarke verschieben

Während der Wiedergabe bewegt sich die Abspielmarke automatisch mit der Musik, Sie können die Marke allerdings in jedem Modus auch manuell bewegen.

Sie können die Abspielmarke sowohl im gestoppten Zustand als auch während der Wiedergabe bewegen, allerdings können Sie während der Wiedergabe nicht alle Methoden zum Verschieben verwenden.

Standardmäßig wird die Abspielmarke nur während der Wiedergabe angezeigt, aber Sie können auch einstellen, dass sie immer sichtbar ist.

VORGEHENSWEISE

- Verschieben Sie die Abspielmarke auf eine der folgenden Arten:
 - Um die Abspielmarke vorwärts zu bewegen, drücken Sie **Num +** (Plus) auf einem Ziffernblock oder klicken Sie auf **Vorlauf**  im **Transport**-Fenster.
 - Um die Abspielmarke rückwärts zu bewegen, drücken Sie **Num -** (Minus) auf einem Ziffernblock oder klicken Sie auf **Rücklauf**  im **Transport**-Fenster.
 - Um die Abspielmarke zurück an den Anfang der Partie zu setzen, drücken Sie **Num .** (Punkt auf einem Ziffernblock) oder klicken Sie auf **Rücklauf zum Anfang der Partie**  im **Transport**-Fenster oder im Mini-Transport.
 - Um die Abspielmarke an den Anfang des frühesten ausgewählten Elements zu setzen, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-P**.
 - Um die Wiedergabemarke um Frames vorwärts zu verschieben, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Num +** oder **Strg-Taste/Befehlstaste-F9**.
 - Um die Wiedergabemarke um Frames zurück zu verschieben, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Num -** oder **Strg-Taste/Befehlstaste-F7**.
 - Klicken Sie im Wiedergabe-Modus oder im Key-Editor an einer beliebigen Stelle auf das Lineal.

HINWEIS

Sie können nicht während der Wiedergabe auf das Lineal klicken, um die Abspielmarke zu bewegen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Transport-Fenster](#) auf Seite 694

[Mini-Transport](#) auf Seite 38

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 66
[Bildfrequenz](#) auf Seite 211

Abspielmarke ausblenden/anzeigen

Sie können die Abspielmarke bei angehaltener Wiedergabe ausblenden/anzeigen, was zum Beispiel hilfreich ist, um Ihre Musik bei der Arbeit mit Timecodes und Video an die richtige Position zu bringen. Außer im Wiedergabe-Modus, wo die Abspielmarke immer angezeigt wird, wird sie bei gestoppter Wiedergabe standardmäßig ausgeblendet.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste-**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Wiedergabe**.
3. Aktivieren Sie im **Abspielmarke**-Unterbereich die Option **Abspielmarke zeigen, wenn angehalten**.
4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die Abspielmarke wird bei gestoppter Wiedergabe angezeigt, wenn **Abspielmarke zeigen, wenn angehalten** aktiviert ist, und ausgeblendet, wenn die Option deaktiviert ist.

HINWEIS

Dies gilt nicht für den Wiedergabe-Modus oder den Drucken-Modus. Die Abspielmarke wird im Wiedergabe-Modus immer und im Drucken-Modus nie angezeigt.


Noten wiedergeben

Sie können Ihre geschriebenen Noten entweder ab Beginn des Projekts oder ab einem bestimmten Punkt anhören. Sie können die Wiedergabe-Tastaturbefehle in jedem Modus verwenden.

VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben eine Wiedergabevorlage auf das Projekt angewandt, die Sounds für die Instrumente in Ihrem Projekt enthält.
- Wenn Sie unterschiedliche Sounds für verschiedene Stimmen verwenden möchten, haben Sie für die jeweiligen Instrumente die unabhängige Stimmwiedergabe aktiviert.

VORGEHENSWEISE




1. Starten Sie die Wiedergabe auf eine der folgenden Arten:
 - Um ab dem frühesten ausgewählten Objekt wiederzugeben, nehmen Sie eine Auswahl vor und drücken Sie dann entweder **P**, klicken Sie im **Transport**-Fenster auf **Ab Auswahl wiedergeben**  oder wählen Sie **Wiedergabe > Ab Auswahl wiedergeben**.

TIPP

- Um alle Instrumente wiederzugeben, wählen Sie eine einzelne Note aus.
- Um nur eine einzelne Notenzeile wiederzugeben, wählen Sie mehrere Elemente in der Notenzeile aus.



- Um mehrere Notenzeilen wiederzugeben, wählen Sie Elemente in mehreren Notenzeilen aus.

Dies wirkt sich nicht darauf aus, welche Kanäle im Mixer Solo geschaltet oder stummgeschaltet sind.

- Um die Wiedergabe ab der Position der Abspielmarke fortzusetzen, drücken Sie entweder **Leertaste oder Enter-Taste**, klicken Sie im Mini-Transport auf **Wiedergabe** , klicken Sie im **Transport**-Fenster auf **Ab Abspielmarke wiedergeben**  oder wählen Sie **Wiedergabe > Ab Abspielmarke wiedergeben**.
 - Um ab der letzten Wiedergabeposition wiederzugeben, drücken Sie **Umschalttaste-Leertaste** oder wählen Sie **Wiedergabe > Ab letzter Startposition wiedergeben**. Dies funktioniert auch dann, wenn Sie die Auswahl des Objekts an dieser Position bereits aufgehoben haben.
 - Um ab dem Beginn der Partie wiederzugeben, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Leertaste** oder wählen Sie **Wiedergabe > Ab Beginn der Partie wiedergeben**.
 - Um ab dem Beginn des Projekts wiederzugeben, wählen Sie **Wiedergabe > Ab Projektbeginn wiedergeben**.
2. Optional: Verschieben Sie die Abspielmarke während der Wiedergabe vor- oder rückwärts.
 3. Optional: Um den Metronom-Klick zu aktivieren/deaktivieren, klicken Sie im **Transport**-Fenster oder im Mini-Transport auf **Klick** .

TIPP

Sie können der Option **Klick aktivieren** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.

4. Stoppen Sie die Wiedergabe auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie die **Leertaste oder Enter-Taste** oder **P**.
 - Drücken Sie **Num 0** (0 auf einem Ziffernblock).
 - Klicken Sie im Mini-Transport auf **Stop** .
 - Klicken Sie im **Transport**-Fenster auf **Stop** .

TIPP

Falls Sie eine Veränderung beim Klang bemerken, wenn Sie die Wiedergabe stoppen, können Sie auf der **Wiedergabe**-Seite unter **Programmeinstellungen** die Option **Controller zurücksetzen und beim Stoppen der Wiedergabe 'All Notes Off' senden** deaktivieren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Wiedergabevorlagen](#) auf Seite 697
- [Wiedergabevorlagen anwenden/zurücksetzen](#) auf Seite 703
- [VST-PlugIns erlauben/blockieren](#) auf Seite 680
- [Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 681
- [Abspielmarke](#) auf Seite 674
- [Mixer](#) auf Seite 888
- [Spuren stummschalten/Solo schalten](#) auf Seite 682
- [Preroll-Dauer verändern](#) auf Seite 678
- [Pause zwischen Partien bei der Wiedergabe ändern](#) auf Seite 679
- [Klick-Einstellungen ändern](#) auf Seite 289
- [Endpunkteinrichtung-Dialog](#) auf Seite 706

[Transport-Fenster](#) auf Seite 694

[Mini-Transport](#) auf Seite 38

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 68

[Statuszeile](#) auf Seite 46


[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 66

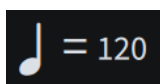
Tempomodus ändern

Sie können jederzeit zwischen einem einzelnen festen Tempo und laufenden Tempoänderungen wechseln, zum Beispiel wenn Sie ein Projekt mit vielen Tempoänderungen haben, aber ein einzelnes festes Tempo für MIDI-Aufnahmen verwenden möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Ändern Sie den Tempomodus auf eine der folgenden Arten:


- Klicken Sie in der Werkzeugzeile auf **Tempomodus** .
- Wählen Sie **Wiedergabe > Modus »Festes Tempo«**.

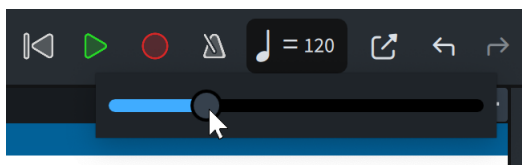


Modus »Festes Tempo«



Modus »Tempo folgen«

2. Optional: Wenn **Modus »Festes Tempo«**  aktiv ist, können Sie den Metronomwert ändern, indem Sie in der Werkzeugzeile auf die Zahl für **Modus »Festes Tempo«** klicken und den angezeigten Schieberegler nach rechts/links bewegen.



ERGEBNIS

Im Modus »Tempo folgen« wird das Tempo für die Wiedergabe und Aufnahme durch Tempomarkierungen im Projekt festgelegt.

Im Modus »Festes Tempo« gibt es ein einziges festes Tempo für die Wiedergabe und Aufnahme, das durch den Metronomwert für **Modus »Festes Tempo«** festgelegt wird.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Werkzeugzeile](#) auf Seite 36

[Tempomarkierungen](#) auf Seite 1720

[Tempospur](#) auf Seite 668

[Tempo-Editor](#) auf Seite 876

[MIDI-Aufnahme](#) auf Seite 285

[Noten wiedergeben](#) auf Seite 676

[Transport-Fenster](#) auf Seite 694

Preroll-Dauer verändern

In Dorico Pro ist Preroll die Zeitspanne, die vor der ersten Zählzeit des ersten Taktes in jeder Partie zur Wiedergabe hinzugefügt wird. Sie können die Preroll-Dauer vor allen Partien

projektweit ändern, zum Beispiel, wenn manche Partien in Ihrem Projekt mit Vorschlägen beginnen und Sie diese bei der Wiedergabe hören möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-P**, um die **Wiedergabe-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Timing**.
3. Ändern Sie im **Partien**-Abschnitt den Wert für **Preroll vor Partie**.
So reichen zum Beispiel **0,25** Sekunden für Partien, die mit einem einzelnen Vorschlag beginnen, normalerweise aus.
4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die in Sekunden gemessene Preroll-Dauer vor jeder Partie wird bei der Wiedergabe geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten wiedergeben](#) auf Seite 676

Pause zwischen Partien bei der Wiedergabe ändern

Sie können die Pause zwischen allen Partien bei der Wiedergabe (in Sekunden) ändern, wenn Sie zum Beispiel möchten, dass die Partien in Ihrem Projekt *attacca* gespielt werden und kein Abstand zwischen ihnen vorhanden sein soll.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-P**, um die **Wiedergabe-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Timing**.
3. Ändern Sie im **Partien**-Abschnitt den Wert für **Lücke zwischen Partien während der Wiedergabe**.
4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

Wiedergabe-Stimmung verändern

Sie können die für die Wiedergabe verwendete Stimmung verändern, zum Beispiel für eine Tonhöhe des As über dem mittleren C, wenn Sie Ihre Musik in der barocken Tonhöhe von A=415 Hz. wiedergeben möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-P**, um die **Wiedergabe-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Stimmung**.
3. Ändern Sie den Wert für **Tonhöhe von A4**.
4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Dadurch wird die Stimmung aller Noten im Projekt verändert, was sich auf ihre klingende Tonhöhe bei der Wiedergabe auswirkt.

TIPP

Auch die Samplerate des aktuellen Wiedergabegeräts wirkt sich auf die Wiedergabestimmung aus.

WEITERFÜHRENDE LINKS




[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 66

VST-PlugIns erlauben/blockieren

Sie können einzelne VST2-Instrumenten-PlugIns erlauben, die Sie in Dorico Pro verwenden möchten, und andere PlugIns blockieren, die in Dorico Pro nicht genutzt werden sollen. Erlaubte PlugIns sind danach in allen Projekten verfügbar.

Dorico Pro blockiert automatisch PlugIns, die abstürzen, und PlugIns, die Steinberg noch nicht für die Verwendung mit Dorico Pro freigegeben hat. Nur Kontakt und NotePerformer sind standardmäßig erlaubt.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **VST-PlugIns**.
 3. Erlauben Sie im Unterabschnitt **Erlaubte VST2-PlugIns** die gewünschten PlugIns auf eine der folgenden Arten:
 - Um einzelne blockierte PlugIns zu erlauben, wählen Sie sie in der Liste **Blockierte PlugIns** aus und klicken Sie auf **Ausgewählte PlugIns erlauben**  in der Aktionsleiste.
 - Um alle blockierten PlugIns zu erlauben, klicken Sie auf **Alle erlauben** in der Aktionsleiste der Liste **Blockierte PlugIns**.
 - Um ein PlugIn zu erlauben, das nicht in der Liste **Blockierte PlugIns** enthalten ist, klicken Sie auf **PlugIn-Namen hinzufügen**  in der Aktionsleiste der Liste **Erlaubte PlugIns** und geben Sie dann den Namen des PlugIns in den neuen Listeneintrag ein.
 4. Blockieren Sie PlugIns auf eine der folgenden Arten:
 - Um einzelne erlaubte PlugIns zu blockieren, wählen Sie sie in der Liste **Erlaubte PlugIns** aus und klicken Sie auf **Ausgewählte PlugIns blockieren**  in der Aktionsleiste.
 - Um alle erlaubten PlugIns zu blockieren, klicken Sie auf **Alle blockieren** in der Aktionsleiste der Liste **Erlaubte PlugIns**.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
 6. Beenden Sie Dorico Pro.
-

ERGEBNIS

Beim nächsten Öffnen von Dorico Pro stehen die erlaubten VST-PlugIns zur Nutzung im Programm zur Verfügung.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 66

[Spur-Inspector](#) auf Seite 660

[Noten wiedergeben](#) auf Seite 676

[Wiedergabevorlagen](#) auf Seite 697


Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren

Standardmäßig nutzen alle Stimmen, die zu einem einzelnen Instrument gehören, für die Wiedergabe denselben Endpunkt. Dies gilt auch für Divisi-Notenzeilen. Sie können jedoch für einzelne Instrumente die unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren, um zum Beispiel die unterschiedlichen Spielanweisungen für ein Streicher-Divisi, in dem einige Teile *Pizzicato* und andere *Arco* sind, bei der Wiedergabe zu hören.

HINWEIS

Sie können die unabhängige Stimmwiedergabe nicht für Perkussionsinstrumente und Perkussions-Kits aktivieren.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Wiedergabe-Modus in der Spur-Übersicht die Instrumentenspur aus, für die Sie die unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren möchten.
 2. Klicken Sie im **Routing**-Abschnitt des Spur-Inspectors auf **Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren** .
-

ERGEBNIS

Die unabhängige Stimmwiedergabe wird für das ausgewählte Instrument aktiviert. Jede Stimme, die zu dem Instrument gehört, wird als separate Stimmspur unter der Instrumentenspur angezeigt.

Dorico Pro lädt gemäß der aktuellen Wiedergabevorlage automatisch genug zusätzliche Kanäle (und bei Bedarf zusätzliche PlugIn-Instanzen) für alle Stimmen, die projektweit zu dem jeweiligen Instrument gehören. Stimmen werden gemäß ihrer Stimmenreihenfolge automatisch Endpunkten zugewiesen.

HINWEIS

Wenn die unabhängige Stimmwiedergabe aktiviert ist, können Sie nur das Routing und die Effekte von jeder Stimmspur ändern.

WEITERE SCHRITTE

Sie können das Routing und die Effekte von jeder Stimmspur ändern, auch für jede Partie unabhängig, zum Beispiel wenn einige Stimmen in einigen Partien einen Soloklang anstelle eines Ensembleklangs erfordern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Spur-Übersicht](#) auf Seite 658
- [Spur-Inspector](#) auf Seite 660
- [Wiedergabevorlagen](#) auf Seite 697
- [Endpunkte](#) auf Seite 706
- [Instrumentenspuren](#) auf Seite 667
- [Pianorollen-Editor](#) auf Seite 846
- [Anschlagstärke-Editor](#) auf Seite 860
- [Dynamik-Editor](#) auf Seite 863
- [MIDI-CC-Editor](#) auf Seite 870
- [Spielanweisungen-Editor](#) auf Seite 859
- [Endpunkten Instrumente/Stimmen zuweisen](#) auf Seite 711

Unabhängige Stimmwiedergabe deaktivieren


Sie können die unabhängige Stimmwiedergabe für einzelne Instrumentenspuren deaktivieren und sie wieder auf die Nutzung eines einzelnen Endpunkts für alle Stimmen zurücksetzen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Wiedergabe-Modus in der Spur-Übersicht die Instrumentenspur aus, für die Sie die unabhängige Stimmwiedergabe deaktivieren möchten.

HINWEIS

Sie müssen dazu die Instrumentenspur auswählen, keine ihrer Stimmspuren.

2. Klicken Sie im **Routing**-Abschnitt des Spur-Inspectors auf **Unabhängige Stimmwiedergabe deaktivieren** .
-





ERGEBNIS

Die unabhängige Stimmwiedergabe wird für das ausgewählte Instrument deaktiviert. Seine Stimmspuren werden nicht mehr in der Spur-Übersicht angezeigt und alle Stimmen, die zu dem Instrument gehören, nutzen wieder einen einzelnen Endpunkt für die Wiedergabe.

Spuren stummschalten/Solo schalten

Sie können einzelne Spuren, Instrumente und Stimmen, die zu Instrumenten mit aktivierter unabhängiger Stimmwiedergabe gehören, stummschalten/Solo schalten. Dies kann nützlich sein, wenn Sie möchten, dass nur bestimmte Instrumente wiedergegeben werden, während Sie an einem bestimmten Abschnitt eines Projekts arbeiten.

VORGEHENSWEISE

1. Sie können Spuren auf eine der folgenden Arten stummschalten:
 - Klicken Sie im Mixer für die gewünschten Kanäle auf **Stumm** .
 - Klicken Sie im Wiedergabe-Modus für die jeweiligen Spuren in der Spur-Übersicht auf **Stumm** .
 2. Sie können Spuren auf eine der folgenden Arten Solo schalten:
 - Klicken Sie im Mixer für die gewünschten Kanäle auf **Solo** .
 - Klicken Sie im Wiedergabe-Modus für die jeweiligen Spuren in der Spur-Übersicht auf **Solo** .
 - Um ausgewählte Instrumente Solo zu schalten und andere Instrumente stummzuschalten, wählen Sie mindestens eine Note von jedem Instrument aus, das Sie Solo schalten möchten, und drücken Sie dann **Alt/Opt-Taste-S** oder wählen Sie **Wiedergabe > Ausgewählte Instrumente soloschalten**.
-

ERGEBNIS

Die jeweiligen Spuren werden stummgeschaltet/Solo geschaltet. Dies wirkt sich auf die Wiedergabe aus, bis Sie ändern, welche Spuren stummgeschaltet/Solo geschaltet werden, so dass Sie nicht jedes Mal von Neuem die Spuren auswählen müssen, die Sie hören möchten.

HINWEIS

- Wenn Sie Spuren solo schalten, werden alle anderen Spuren automatisch stummgeschaltet. Wenn Sie eine stummgeschaltete Spur solo schalten, wird die Stummschaltung automatisch aufgehoben.
 - Sie können auch vorübergehend nur bestimmte Spuren/Notenzeilen wiedergeben, indem Sie Noten/Objekte in jeder Spur/Notenzeile auswählen, die Sie hören möchten, und dann die Wiedergabe starten.
-

BEISPIEL



Stummschaltung, wenn aktiviert



Solo, wenn aktiviert

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spur-Übersicht](#) auf Seite 658



[Mixer](#) auf Seite 888

[Noten wiedergeben](#) auf Seite 676

Stummschaltung/Solo-Schaltung für Instrumente deaktivieren

Sie können Stummschaltungen und Solo-Schaltungen für alle Instrumente in Ihrem Projekt deaktivieren, zum Beispiel wenn Sie bei der Wiedergabe alle Instrumente hören möchten, nachdem Sie eine kleine Auswahl solo geschaltet hatten.

VORGEHENSWEISE

- Die Stummschaltung/Solo-Schaltung für Instrumente kann auf folgende Arten deaktiviert werden:
 - Um alle Stummschaltungen für Instrumente zu deaktivieren, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-U** oder klicken Sie auf **Alle Stummschalten-Schalter deaktivieren**  im Mixer.
 - Um alle Solo-Schaltungen für Instrumente zu deaktivieren, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-S** oder klicken Sie auf **Alle Solo-Schalter deaktivieren**  im Mixer.
-

ERGEBNIS

Für alle Instrumente im Projekt werden die jeweiligen Schalter deaktiviert. Wenn Sie zum Beispiel sowohl Stummschaltungen als auch Solo-Schaltungen deaktivieren, werden alle Instrumente auf ihre Standardeinstellungen zurückgesetzt, wodurch bei der Wiedergabe alle Instrumente miteinbezogen werden.

Noten/Elemente einzeln stummschalten

Sie können einzelne Noten und Elemente stummschalten, um sie von der Wiedergabe auszuschließen, ohne sie zu löschen, zum Beispiel, um Akkorde ohne ihre Arpeggios oder eine Passage mit mehreren Dynamikanweisungen nur mit einem einzelnen Lautstärkeniveau oder ohne Tempoänderungen durch bestimmte Tempomarkierungen wiederzugeben.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.

- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten/Elemente aus, die Sie stummschalten möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Wiedergabe unterdrücken** in der **Allgemein**-Gruppe.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 829
[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 51
[Tempomodus ändern](#) auf Seite 678

Farben für stummgeschaltete Noten/Objekte anzeigen/ausblenden

Sie können Farben für einzelne Noten/Objekte anzeigen oder ausblenden, deren Wiedergabe Sie unterdrückt haben, wodurch sie in Grau angezeigt werden.

VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie **Ansicht > Farben für Noten und Pausen > Unterdrückte Wiedergabe**.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Optionen für Noten und Pausen anzeigen](#) auf Seite 1361
[Pausenfarben ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1610
[Stimmfarben ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1846
[Stichnoten-Farben anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1195

Wiederholungen bei der Wiedergabe

Dorico Pro unterstützt die Wiedergabe von Wiederholungszeichen, einschließlich Wiederholungsenden, Wiederholungs-Taktstrichen und Wiederholungsmarkern, sofern alle richtigen Sprünge und Abschnitte vorhanden sind.

Sie können eine unbegrenzte Anzahl an Wiederholungszeichen in einer einzelnen Partie verwenden, ohne dass sich dies auf die einwandfreie Wiedergabe auswirkt.

Standardmäßig gibt Dorico Pro Abschnitte zwischen Wiederholungs-Taktstrichen zweimal wieder und berücksichtigt Wiederholungen bei der Wiedergabe, ausgenommen nach Wiederholungssprüngen wie zum Beispiel D.S. al Coda.

Während der Wiedergabe geben die Takte/Zählzeiten und Zeitanzeigen im Mini-Transport und **Transport**-Fenster die Position der Abspielmarke in Wiederholungsabschnitten wieder.

Dynamikanweisungen und Tempomarkierungen werden bei Wiederholungen berücksichtigt. Wiederholungen sind auch in Audio- und MIDI-Exporten enthalten.

HINWEIS

Wenn Wiederholungsstrukturen nicht abgeschlossen sind und unendlich wiedergegeben würden, schließt Dorico Pro Wiederholungen automatisch von der Wiedergabe aus.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Transport-Fenster](#) auf Seite 694

[Mini-Transport](#) auf Seite 38
[Wiederholungsenden](#) auf Seite 1555
[Wiederholungsmarker](#) auf Seite 1562
[Arten von Taktstrichen](#) auf Seite 1049
[Tremolos](#) auf Seite 1797
[Rhythmusstriche](#) auf Seite 1591
[Taktwiederholungen](#) auf Seite 1575

Wiederholungen bei der Wiedergabe ein-/ausschließen

Standardmäßig werden in Dorico Pro alle Durchläufe in allen Arten von Wiederholungsstrukturen wiedergegeben. Sie können alle Wiederholungen bei der Wiedergabe projektweit ein-/ausschließen. Zum Beispiel können Sie alle Wiederholungen ausschließen, um Ihre Noten als einzelnen Durchlauf anzuhören.

HINWEIS

Wenn Wiederholungsstrukturen nicht abgeschlossen sind und unendlich wiedergegeben würden, schließt Dorico Pro Wiederholungen automatisch von der Wiedergabe aus.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-P**, um die **Wiedergabe-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Wiederholungen**.
 3. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Wiederholungen**-Abschnitt die Option **Wiederholungen spielen**.
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Stimmen mit Strichnotation bei der Wiedergabe berücksichtigen/nicht berücksichtigen](#) auf Seite 1605
[Taktstriche](#) auf Seite 1048
[Wiederholungsenden](#) auf Seite 1555
[Wiederholungsmarker](#) auf Seite 1562

Wiederholungen bei der Wiedergabe nach Wiederholungssprüngen einschließen/ausnehmen



Standardmäßig werden in Dorico Pro alle Durchläufe in allen Arten von Wiederholungsstrukturen wiedergegeben. Sie können Wiederholungen, die durch Wiederholungsmarker, Wiederholungsenden und Wiederholungs-Taktstriche gekennzeichnet sind, nach einzelnen Wiederholungssprüngen unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung manuell in die Wiedergabe einschließen bzw. aus ihr ausschließen.

HINWEIS

Sie können Wiederholungen nur nach Wiederholungssprüngen wie *D.C. al Fine* oder *D.S. al Coda* einschließen/ausnehmen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.

- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Wiederholungssprünge aus, nach denen Sie Wiederholungen bezüglich der Wiedergabe einbeziehen/ausnehmen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Wiederholungen erneut spielen** in der **Wiederholungsmarker**-Gruppe.
3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.

ERGEBNIS

Wiederholungen werden nach ausgewählten Wiederholungssprüngen in die Wiedergabe eingeschlossen, wenn Sie das Kontrollkästchen aktivieren, und davon ausgenommen, wenn Sie es deaktivieren.

Wenn die Eigenschaft deaktiviert ist, folgen die Wiederholungsmarker Ihrer projektweiten Einstellung zur Einbeziehung in die Wiedergabe nach Wiederholungssprüngen.

TIPP

Sie können alle Wiederholungen nach allen Wiederholungssprüngen projektweit auf der Seite **Wiederholungen** in den **Wiedergabeoptionen** einschließen/ausnehmen.



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabe-Optionen-Dialog](#) auf Seite 911

Anzahl von Durchläufen bei Wiederholungs-Taktstrichen ändern

Taktenden mit Wiederholungszeichen besagen in der Regel an, dass die vorangehenden Noten zweimal gespielt werden. Sie können die Anzahl der Durchläufe für jedes Taktende mit Wiederholungszeichen einzeln ändern.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Taktenden mit Wiederholungszeichen, bei denen Sie die Anzahl der Durchläufe ändern wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich **N-mal spielen** in der **Taktarten**-Gruppe.
3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.

HINWEIS

Der Mindestwert ist **2**.

ERGEBNIS

Die Anzahl der Durchläufe vor den ausgewählten Taktenden mit Wiederholungszeichen wird geändert.

Wenn Wiederholungen in der Wiedergabe eingeschlossen sind, wird die Wiederholungsanzahl automatisch an Systemobjektpositionen für Taktenden mit Wiederholungszeichen angezeigt, für die drei oder mehr Durchläufe festgelegt sind.

TIPP

Unter **Notensatz-Optionen** > **Wiederholungsmarker** > **Wiederholungsanzahl** können Sie die Darstellung, den Inhalt und die Position der Wiederholungsanzahl ändern.

BEISPIEL



Letzter Takt mit Wiederholungszeichen mit den standardmäßigen zwei Durchläufen



Letzter Takt mit Wiederholungszeichen mit vier Durchläufen und angezeigter Wiederholungsanzahl

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiederholungsanzahl](#) auf Seite 1571

[Arten von Taktstrichen](#) auf Seite 1049

[Eingabemethoden für Takte, Zählzeiten und Taktstriche](#) auf Seite 326

[Wiederholungen bei der Wiedergabe nach Wiederholungssprüngen einschließen/ausnehmen](#) auf Seite 685

[Gesamtanzahl von Durchläufen in Wiederholungsenden ändern](#) auf Seite 1556

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

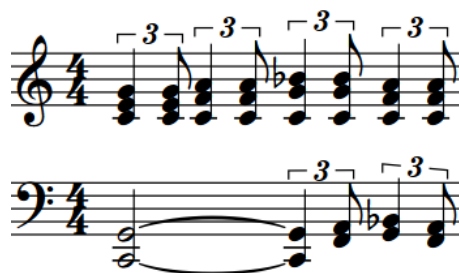
[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 829

Swing-Wiedergabe

Swing ist ein Spielstil, bei dem identisch notierte Noten in einem regelmäßigen Muster aus abwechselnd längeren und kürzeren Noten gespielt werden. Dies beinhaltet normalerweise Achtelnoten, die als Viertelnoten-Triole gefolgt von einer Achtelnoten-Triole gespielt werden.



Eine Swing-Phrase mit vereinfachter gerader Notation



So klingt dieselbe Phrase mit einem Swing-Verhältnis von 2:1

Die Swing-Wiedergabe ermöglicht es Ihnen, die gewünschten unregelmäßigen Rhythmen zu hören, ohne die vereinfachte Notation zu beeinträchtigen, auch wenn die zweite Achtelnotenzählzeit in zwei Sechzehntelnoten aufgeteilt wird. In Dorico Pro können Sie die Swing-Wiedergabe für Ihr gesamtes Projekt aktivieren oder nur für bestimmte Abschnitte und einzelne Instrumente. Im Dialog **Rhythmisches Feeling** können Sie auch die Standard-Swing-Muster bearbeiten, um das rhythmische Feeling an Ihre Wünsche anzupassen. Sie können entweder Achtelnoten oder Sechzehntelnoten mit Swing-Feeling wiedergeben.

Basierend auf wissenschaftlichen Untersuchungen zur Wiedergabe von Swing durch Musizierende sind Swingmuster in Dorico Pro in der Standardeinstellung tempoabhängig. Das bedeutet, dass sich der Swing bei niedrigen Tempi stärker und bei hohen Tempi gerader anfühlt. Im Dialog **Rhythmisches Feeling** sind auch rhythmische Feelings verfügbar, die in allen Tempi zu einem identischen Swing-Verhältnis führen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Swing-Wiedergabe für bestimmte Abschnitte/Instrumente aktivieren](#) auf Seite 690

[Rhythmisches Feeling \(Dialog\)](#) auf Seite 693

Swing-Verhältnisse und rhythmische Feelings

Swing-Verhältnisse messen die Stärke des Swings in Zählzeiteinheiten. Ein Swing-Verhältnis von 2:1 bedeutet zum Beispiel, dass die erste Note in jedem Paar doppelt so lang ist wie die zweite, was einen Triolen-Swing erzeugt.

Ein Swing-Verhältnis von 1:1 bedeutet, dass die Musik gerade gespielt wird, während ein Swingverhältnis von 5:1 bedeutet, dass jedes Notenpaar gespielt wird, als ob es eine Sextole wäre, wobei die erste Note des Paares fünf Zählzeitunterteilungen dauert und die zweite eine.



Swing-Verhältnis 1:1



Swing-Verhältnis 5:1

Die folgenden rhythmischen Feelings und Swing-Verhältnisse sind standardmäßig in Dorico Pro enthalten:

2:1 Swing Sechzehntel (fest)

Verlängert die erste Note in einem Paar von Sechzehntelnoten um das Doppelte gegenüber der zweiten und erzeugt ein striktes Triolenverhältnis von 2:1. Dies wird auch als »Triolen-Swing« bezeichnet. Dieses Verhältnis wird standardmäßig unabhängig vom Tempo beibehalten.

2:1 Swing Achtel (fest)

Verlängert die erste Note in einem Paar von Achtelnoten um das Doppelte gegenüber der zweiten und erzeugt ein striktes Triolenverhältnis von 2:1. Dies wird auch als »Triolen-Swing« bezeichnet. Dieses Verhältnis wird standardmäßig unabhängig vom Tempo beibehalten.

3:1 Swing Sechzehntel (fest)

Verlängert die erste Note in einem Paar von Sechzehntelnoten um das Dreifache gegenüber der zweiten, was ein punktiertes Sechzehntel-Zweiunddreißigstel-Verhältnis erzeugt. Dieses Verhältnis wird standardmäßig unabhängig vom Tempo beibehalten.

3:1 Swing Achtel (fest)

Verlängert die erste Note in einem Paar von Achtelnoten um das Dreifache gegenüber der zweiten, was ein punktiertes Achtel-Sechzehntel-Verhältnis erzeugt. Dieses Verhältnis wird standardmäßig unabhängig vom Tempo beibehalten.

Starker Swing Sechzehntel

Erzeugt ein tempoabhängiges Sechzehntelnoten-Swing-Verhältnis zwischen 3:1 bei niedrigen Tempi und 1,5:1 bei hohen Tempi.

Starker Swing Achtel

Erzeugt ein tempoabhängiges Achtelnoten-Swing-Verhältnis zwischen 3:1 bei niedrigen Tempi und 1,5:1 bei hohen Tempi.

Leichter Swing Sechzehntel

Erzeugt ein tempoabhängiges Sechzehntelnoten-Swing-Verhältnis zwischen 1,5:1 bei niedrigen Tempi und 1:1 bei hohen Tempi.

Leichter Swing Achtel

Erzeugt ein tempoabhängiges Achtelnoten-Swing-Verhältnis zwischen 1,5:1 bei niedrigen Tempi und 1:1 bei hohen Tempi.

Mittelstarker Swing Sechzehntel

Erzeugt ein tempoabhängiges Sechzehntelnoten-Swing-Verhältnis zwischen 2:1 bei niedrigen Tempi und 1,5:1 bei hohen Tempi.

Mittelstarker Swing Achtel

Erzeugt ein tempoabhängiges Achtelnoten-Swing-Verhältnis zwischen 2:1 bei niedrigen Tempi und 1,5:1 bei hohen Tempi.

Gerade (kein Swing)

Erzeugt keinen Swing, das heißt, regelmäßige Achtelnoten im Verhältnis 1:1 bei allen Tempi.

Sie können das projektweit verwendete Swing-Verhältnis ändern, aber auch das für bestimmte Abschnitte und einzelne Spieler verwendete Swing-Verhältnis. Sie können diese Einstellungen bearbeiten und im Dialog **Rhythmisches Feeling** benutzerdefinierte Swing-Verhältnisse erstellen.

Die Swingwiedergabe projektweit aktivieren

Sie können die Swingwiedergabe projektweit aktivieren und dabei eines der standardmäßigen oder eines der benutzerdefinierten Swingverhältnisse verwenden, die Sie im Projekt erstellt haben.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben alle benutzerdefinierten rhythmischen Feelings erstellt, die Sie für die Swing-Wiedergabe verwenden möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-P**, um die **Wiedergabe-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Timing**.
 3. Wählen Sie im Abschnitt **Rhythmisches Feeling** aus dem Menü **Standardmäßiges rhythmisches Feeling** das rhythmische Feeling aus, das Sie verwenden möchten.
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Alle Paare von Achtelnoten oder Sechzehntelnoten in Ihrem Projekt werden, abhängig von der Swing-Einheit für das ausgewählte Verhältnis, mit dem ausgewählten Swing-Verhältnis wiedergegeben. Dies gilt auch, wenn die zweite Zählzeit zweigeteilt ist, etwa bei zwei Sechzehntelnoten in einem Achtelnoten-Swing.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabe-Optionen-Dialog](#) auf Seite 911

[Benutzerdefinierte rhythmische Feelings für die Swing-Wiedergabe erstellen](#) auf Seite 692

[Rhythmisches Feeling \(Dialog\)](#) auf Seite 693

Swing-Wiedergabe für bestimmte Abschnitte/Instrumente aktivieren

Sie können die Swing-Wiedergabe für bestimmte Abschnitte in Ihrem Projekt und für einzelne Instrumente unabhängig voneinander aktivieren, zum Beispiel, wenn Sie möchten, dass nur die Trompete für einen zwölftaktigen Abschnitt swingt, oder wenn Sie die Swing-Wiedergabe nur für eine Partie aktivieren möchten.

VORAUSSETZUNGEN



Sie haben alle benutzerdefinierten rhythmischen Feelings erstellt, die Sie für die Swing-Wiedergabe verwenden möchten.

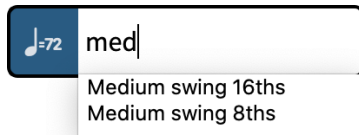
VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus eines der folgenden Objekte aus:
 - Wenn Sie die Swing-Wiedergabe ab einer bestimmten rhythmischen Position aktivieren möchten, wählen Sie ein einzelnes Element am Anfang des Takts aus, in dem die Swing-Wiedergabe/ein anderes rhythmisches Feeling einsetzen soll.
 - Wenn Sie die Swing-Wiedergabe innerhalb eines Abschnitts aktivieren und dann zur geraden Wiedergabe zurückkehren möchten, wählen Sie mehrere Elemente aus, die den Zeitraum abstecken, in dem Sie Swing-Wiedergabe/ein anderes rhythmisches Feeling möchten.

HINWEIS

- Wenn Sie die Swing-Wiedergabe für ein einzelnes Instrument aktivieren möchten, wählen Sie Objekte aus, die nur zu diesem Instrument gehören.
 - Wenn Sie ein Element in der Mitte eines Taktes auswählen, wird die Änderung des rhythmischen Feelings erst ab Beginn des nächsten Taktes wirksam.
-
2. Öffnen Sie das Tempo-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-T**.

- Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Tempo** .
3. Machen Sie im Einblendfeld die entsprechende Eingabe für das gewünschte rhythmische Feeling.
- Wenn Sie anfangen, ein rhythmisches Feeling in das Tempo-Einblendfeld einzugeben, wird ein Menü mit gültigen rhythmischen Feelings angezeigt, die die von Ihnen eingegebenen Buchstaben/Wörter enthalten. Sie können daraus eine Auswahl treffen.



HINWEIS

Wenn Sie nicht den Namen eines in Ihrem Projekt vorhandenen rhythmischen Feelings eingeben, wird Ihr Text im Einblendfeld als Tempomarkierung eingegeben und aktiviert nicht die Swing-Wiedergabe.

4. Auf eine der folgenden Arten können Sie rhythmische Feelings ändern und das Einblendfeld schließen:
- Drücken Sie die **Eingabetaste**, um Änderungen an einem rhythmischen Feeling für alle Notenzeilen einzugeben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Eingabetaste**, um Änderungen an einem rhythmischen Feeling nur für das ausgewählte Instrument einzugeben.

ERGEBNIS

Das für die Swing-Wiedergabe verwendete rhythmische Feeling ändert sich ab Beginn des Takts mit dem frühesten ausgewählten Element oder ab Beginn des nächsten Taktes, wenn Sie ein Element in der Mitte eines Taktes ausgewählt haben.

Wenn Sie mehrere Elemente ausgewählt haben, wird das rhythmische Feeling automatisch an der Position des letzten ausgewählten Elements zurückgesetzt.

Wenn Sie **Alt/Opt-Taste-Eingabetaste** gedrückt haben, gelten die Änderungen des rhythmischen Feelings nur für das Instrument, in dessen Notenzeile Sie ein Objekt oder mehrere Objekte ausgewählt haben. Rhythmische Feelings, die zu einzelnen Instrumenten hinzugefügt werden, gelten für alle Notenzeilen, die zu diesen Instrumenten gehören.

Es erscheint ein Hinweis, in dem der Name des rhythmischen Feelings angezeigt wird, das Sie eingeben. Bei Änderungen, die sich auf alle Notenzeilen beziehen, wird er über der obersten Notenzeile des Systems angezeigt; bei Änderungen, die sich nur auf einzelne Instrumente beziehen, wird er direkt über deren oberster Notenzeile angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tempoeinblendfeld](#) auf Seite 318

[Hinweise](#) auf Seite 487

[Hinweise ein-/ausblenden](#) auf Seite 488

Änderungen an rhythmischen Feelings löschen

Sie können Änderungen an aktivierten rhythmischen Feelings löschen, die Sie für bestimmte Abschnitte oder nur für einzelne Spieler aktiviert haben.

VORAUSSETZUNGEN

Hinweise auf rhythmische Änderungen werden angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Hinweise auf die rhythmischen Änderungen aus, die Sie löschen möchten.
 2. Drücken Sie **Rücktaste oder Entf-Taste**.
-





ERGEBNIS

Die rhythmischen Änderungen werden gelöscht. Die Wiedergabe der jeweiligen Notenzeilen wird bis zum nächsten Hinweis auf rhythmische Änderungen, falls vorhanden, auf Ihre projektweiten Einstellungen zurückgesetzt.

Benutzerdefinierte rhythmische Feelings für die Swing-Wiedergabe erstellen

Sie können benutzerdefinierte rhythmische Feelings erstellen, die Sie für die Swing-Wiedergabe verwenden können. Dies bietet sich zum Beispiel an, wenn Sie ein Swing-Verhältnis erzielen möchten, das nicht standardmäßig verfügbar ist. Sie können völlig neue rhythmische Feelings erstellen oder vorhandene rhythmische Feelings bearbeiten.

VORGEHENSWEISE

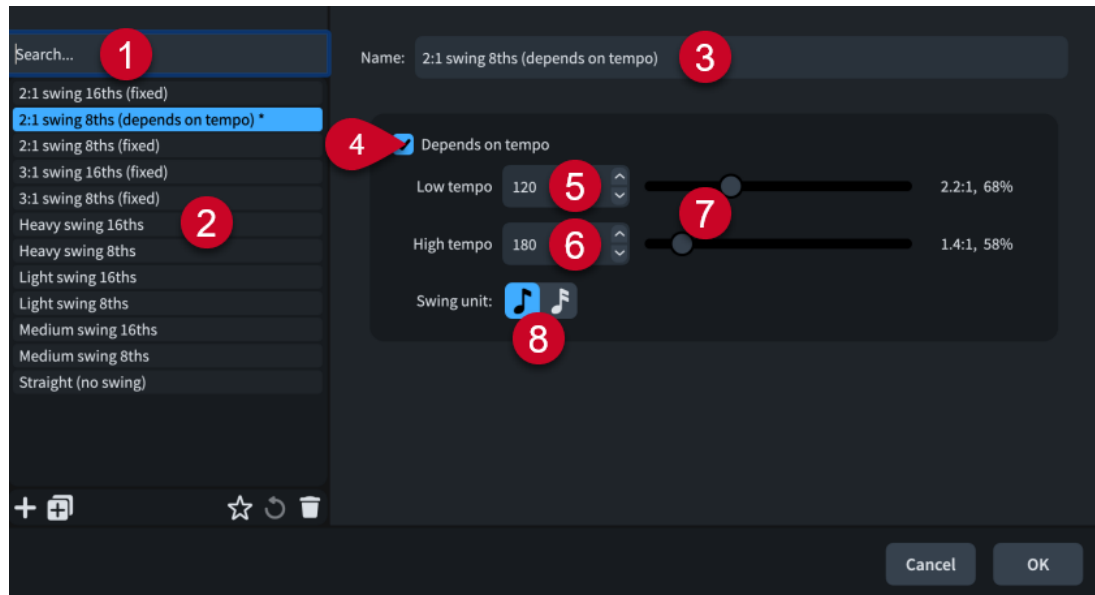
1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-P**, um die **Wiedergabe-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Timing**.
3. Klicken Sie im Abschnitt **Rhythmisches Feeling** auf **Bearbeiten**, um den Dialog **Rhythmisches Feeling** zu öffnen.
4. Auf eine der folgenden Arten können Sie neue rhythmische Feelings erstellen:
 - Klicken Sie auf **Neu** , um ein völlig neues rhythmisches Feeling zu erstellen.
 - Um ein neues rhythmisches Feeling aus einem vorhandenen zu erstellen, wählen Sie ein vorhandenes rhythmisches Feeling aus der Liste der rhythmischen Feelings aus und klicken Sie auf **Neu aus Auswahl** .
5. Geben Sie im Feld **Name** einen Namen für das rhythmische Feeling ein.
6. Stellen Sie das gewünschte Swing-Verhältnis mit Hilfe des Schiebereglers **Niedriges Tempo** ein.
7. Optional: Wenn sich das Swing-Verhältnis des benutzerdefinierten rhythmischen Feelings abhängig vom Tempo ändern soll, aktivieren Sie **Tempoabhängig**.
8. Optional: Wenn Sie **Tempoabhängig** aktiviert haben, ändern Sie die bpm-Werte für die folgenden Optionen, entweder einzeln oder zusammen:
 - **Niedriges Tempo**
 - **Hohes Tempo**
9. Optional: Wenn Sie **Tempoabhängig** aktiviert haben, stellen Sie mit Hilfe des Schiebereglers **Hohes Tempo** das gewünschte Swing-Verhältnis ein.
10. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Swing-Einheit** aus:
 - **Achtel** 
 - **Sechzehntel** 

11. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
12. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

Rhythmisches Feeling (Dialog)

Im Dialog **Rhythmisches Feeling** können Sie die Einstellungen der standardmäßigen rhythmischen Feelings für die Swingwiedergabe bearbeiten und benutzerdefinierte rhythmische Feelings erstellen.

- Sie können den Dialog **Rhythmisches Feeling** öffnen, indem Sie unter **Wiedergabe-Optionen > Timing > Rhythmisches Feeling** auf **Bearbeiten** klicken.



Der Dialog **Rhythmisches Feeling** enthält die folgenden Optionen und Abschnitte:







1 Suchen-Feld

Ermöglicht es Ihnen, die rhythmischen Feelings entsprechend Ihrer Eingabe zu filtern.

2 Liste Rhythmisches Feeling

Enthält die rhythmischen Feelings, die für Ihr Projekt verfügbar sind.

Die Aktionsleiste am unteren Rand der Liste enthält die folgenden Optionen:

- **Neu** : Erstellt ein neues rhythmisches Feeling mit Standardwerten.
- **Neu aus Auswahl** : Erstellt ein neues rhythmisches Feeling, basierend auf dem ausgewählten. Zunächst werden keine Werte überschrieben, aber Sie können die Optionen für Ihr neues rhythmisches Feeling ändern.
- **Als Standard speichern** : Speichert das ausgewählte rhythmische Feeling in Ihrer Nutzerbibliothek, so dass Sie es in mehreren Projekten verwenden können. Wird für als Standard gespeicherte rhythmische Feelings mit einem  angezeigt.
- **Auf Werkseinstellung zurücksetzen** : Entfernt all Ihre Änderungen an dem ausgewählten rhythmischen Feeling und setzt es so auf seine gespeicherten Einstellungen zurück.
- **Löschen** : Löscht das ausgewählte rhythmische Feeling.

HINWEIS

Sie können rhythmische Feelings nicht löschen, wenn diese vordefiniert sind oder derzeit in Ihrem Projekt verwendet werden.

3 Name

Hier können Sie einen Namen für neue rhythmische Feelings eingeben oder den Namen eines bestehenden rhythmischen Feelings ändern.

4 Tempoabhängig

Steuert, ob das Swingmuster in allen Tempi dasselbe Verhältnis hat oder sich entsprechend dem Tempo ändert.

- Wenn **Tempoabhängig** aktiviert ist, variiert das Swingverhältnis entsprechend dem Tempo. Für **Hohes Tempo** erscheint ein zweiter Schieberegler, so dass Sie sowohl die Werte für **Niedriges Tempo** als auch für **Hohes Tempo** ändern können.
- Wenn **Tempoabhängig** deaktiviert ist, wird der durch den einzelnen Schieberegler vorgegebene Wert für das Swingverhältnis in allen Tempi verwendet.

5 Niedriges Tempo

Legt das Tempo fest, bei/unter dem sich das Swingverhältnis ändert, gemessen in Viertelnoten-Zählzeiten pro Minute. Der rechte Schieberegler steuert das verwendete Swingverhältnis.

6 Hohes Tempo

Legt das Tempo fest, bei/über dem sich das Swingverhältnis ändert, gemessen in Viertelnoten-Zählzeiten pro Minute. Wenn **Tempoabhängig** aktiviert ist, steuert der rechte Schieberegler das verwendete Swingverhältnis.

7 Swingverhältnis-Schieberegler

Ermöglicht es Ihnen, einzustellen, welches Swingverhältnis unter dem vordefinierten Wert für **Niedriges Tempo** und über dem für **Hohes Tempo** verwendet werden soll. Mögliche Bereiche für Swingverhältnisse sind von 1:1, welches gerade ist, bis zu 5:1, welches eine Sextole ist, bei der die zweite notierte Achtelnote bei der letzten Teilung klingt.

Die derzeitigen Werte für Swingverhältnis und prozentualen Swinganteil der Schieberegler werden rechts daneben angezeigt.

8 Swing-Einheit

Hier können Sie den Notenwert auswählen, der im ausgewählten Verhältnis swingen soll. Sie können entweder Achtelnoten oder Sechzehntelnoten mit Swing-Feeling wiedergeben.


WEITERFÜHRENDE LINKS

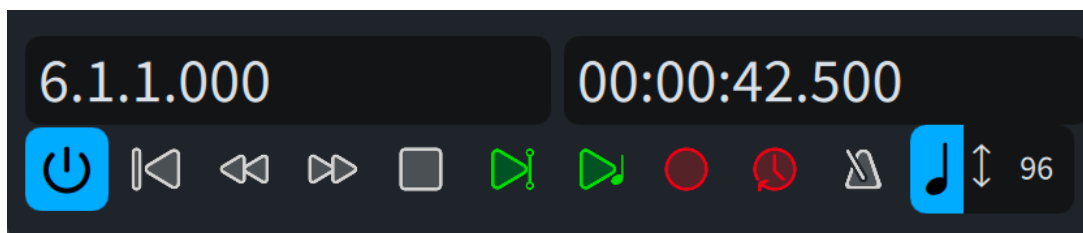
[Wiedergabe-Optionen-Dialog](#) auf Seite 911

Transport-Fenster

Das **Transport**-Fenster enthält Wiedergabe- und MIDI-Aufnahmefunktionen wie Rücklauf und schneller Vorlauf. Es enthält zusätzliche Wiedergabefunktionen und präzisere Versionen der in der Werkzeugzeile verfügbaren Wiedergabefunktionen.

Sie können das **Transport**-Fenster auf eine der folgenden Arten ausblenden/anzeigen:

- Drücken Sie **F2**.
- Klicken Sie in der Werkzeugzeile auf **Transportleiste anzeigen** .



Das **Transport**-Fenster umfasst die folgenden Informationen und Bereiche:

Takt-/Zählzeitanzeige

6.1.1.000

Zeigt die relative Position der Abspielmarke zu Takten und Zählzeiten in der derzeitigen Partie in der folgenden Reihenfolge der Einheiten an: Takte, Zählzeiten, Sechzehntelnoten, 120stel einer Sechzehntelnote.

Zeitanzeige

Zeigt die Position der Abspielmarke in einem der folgenden Formate an:

- Verstrichene Zeit in der folgenden Reihenfolge der Einheiten: Stunden, Minuten, Sekunden, Millisekunden
- Timecode in der folgenden Reihenfolge der Einheiten: Stunden, Minuten, Sekunden, Frames

00:00:42.500

Zeitanzeige mit Anzeige der abgelaufenen Zeit

00:00:42:12

Zeitanzeige mit Anzeige des Timecode

Sie können den in der Zeitanzeige angezeigten Inhalt durch Anklicken ändern.

Projekt aktivieren



Aktiviert/Deaktiviert die Wiedergabe im Projekt. Wenn die Wiedergabe deaktiviert ist, sind Transport- und Wiedergabefunktionen nicht verfügbar.

Rücklauf zum Anfang der Partie



Setzt die Abspielmarke an den Anfang der Partie zurück.

Rücklauf



Bewegt die Abspielmarke bei jedem Klick um eine halbe Note zurück.

Vorlauf



Bewegt die Abspielmarke bei jedem Klick um eine halbe Note vorwärts.

Stopp



Beendet die Wiedergabe.

Ab Abspielmarke wiedergeben



Startet die Wiedergabe ab der Position der Abspielmarke.

Ab Auswahl wiedergeben



Startet die Wiedergabe ab dem ersten ausgewählten Element im Notenbereich.
Wenn Sie Elemente auf mehreren Notenzeilen oder mehrere Elemente in einer einzelnen Notenzeile auswählen, werden nur die gewählten Notenzeilen wiedergegeben.

Aufnehmen

Startet/Beendet die MIDI-Aufnahme.



Aufnehmen außerhalb der MIDI-Aufnahme **Aufnehmen** während der MIDI-Aufnahme

Rückwirkende Aufnahme



Ruft alle MIDI-Noten ab, die Sie während der vorherigen Wiedergabe gespielt haben, und ermöglicht es Ihnen, sie in eine beliebige Notenzeile einzugeben, auch wenn Sie sie nicht explizit aufgenommen haben.

Klick

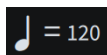


Spielt/Deaktiviert den Klick des Metronoms während der Wiedergabe und Aufnahme.

Tempomodus

Zeigt das Tempo an, das sowohl für die Wiedergabe als auch für die Aufnahme verwendet wird. Der Wert ändert sich gemäß der Position der Abspielmarke. Seine Darstellung ändert sich je nach Modus.

- Sie können den Tempomodus ändern, indem Sie auf die Zählzeiteinheit klicken.
- Sie können den im Modus »Festes Tempo« verwendeten Metronomangabe-Wert ändern, indem Sie auf die Zahl klicken, um einen Schieberegler anzuzeigen, und diesen dann nach rechts/links verschieben.



Modus »Festes Tempo«



Modus »Tempo folgen«

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Werkzeugzeile](#) auf Seite 36

[Mini-Transport](#) auf Seite 38

[Noten wiedergeben](#) auf Seite 676

[Tempomodus ändern](#) auf Seite 678

[MIDI-Aufnahme](#) auf Seite 285

[Klang für den Klick ändern](#) auf Seite 669

[Timecodes](#) auf Seite 1550

Inhalt der Transportanzeige ändern

Sie können sowohl für den Mini-Transport in der Werkzeugzeile als auch für das **Transport**-Fenster auswählen, ob Sie den Timecode, die gesamte verstrichene Zeit und/oder die derzeitige rhythmische Position der Abspielmarke (in Takten, Zählzeiten und Ticks ausgedrückt) anzeigen möchten.

VORGEHENSWEISE

- Klicken Sie entweder im Mini-Transport in der Werkzeugzeile oder im **Transport**-Fenster auf die Transportanzeige, bis der gewünschte Inhalt angezeigt wird.
Im **Transport**-Fenster ist dies die Anzeige auf der rechten Seite.

ERGEBNIS

Jedes Mal, wenn Sie auf die Mini-Transportanzeige klicken, wechselt diese zwischen der rhythmischen Position der Abspielmarke, der verstrichenen Zeit und dem Timecode.

Im **Transport**-Fenster wird nur zwischen Timecode und verstrichener Zeit gewechselt, da die rhythmische Position der Abspielmarke dauerhaft links im Fenster angezeigt wird.

TIPP

Auf der **Wiedergabe**-Seite der **Programmeinstellungen** können Sie festlegen, was für alle zukünftigen Projekte standardmäßig im Mini-Transport angezeigt wird.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Werkzeugzeile](#) auf Seite 36

[Mini-Transport](#) auf Seite 38

[Timecodes](#) auf Seite 1550

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 66

Wiedergabevorlagen

Dorico Pro nutzt Wiedergabevorlagen, um den Instrumenten in Ihrem Projekt Sounds aus VST-Instrumenten und MIDI-Geräten zuzuordnen.

Wiedergabevorlagen kombinieren die folgenden Informationen, um eine einwandfreie Wiedergabe zu ermöglichen:

- Die Instrumenten-Sounds, Artikulationen und Wiedergabe-Anweisungen, die von PlugIns wie VST-Instrumenten bereitgestellt werden
- Die Expression-/Percussion-Maps, die zum Erzeugen dieser Klänge erforderlich sind
- Die Endpunktkonfigurationen, die für jedes Instrument erforderlich sind

Wenn Sie Instrumente zu Spielern in einem Projekt hinzufügen, lädt Dorico Pro gemäß der aktuellen Wiedergabevorlage automatisch PlugIns für diese Instrumente und richtet die benötigten Expression-Maps und Percussion-Maps ein. Außerdem lädt Dorico Pro automatisch eine ausreichende Anzahl von PlugIn-Instanzen, da viele PlugIns nur eine begrenzte Anzahl von Sounds pro Instanz laden können.

Sie können Wiedergabevorlagen umgehen und Ihre eigenen manuellen Änderungen an den Sounds vornehmen, die von Instrumenten in Ihrem Projekt verwendet werden, indem Sie zum Beispiel die Expression-Maps ändern, die Endpunkten zugeordnet sind. Danach können Sie

die Änderungen als benutzerdefinierte Endpunktkonfigurationen speichern und diese in Ihre eigenen benutzerdefinierten Wiedergabevorlagen übernehmen.

Außerdem können Sie benutzerdefinierte Wiedergabevorlagen exportieren, um sie zum Beispiel mit anderen Benutzern zu teilen. Wiedergabevorlagen werden als `.dorico_pt`-Dateien gespeichert.

HINWEIS

- Wiedergabevorlagen sind in allen Projekten verfügbar, die Sie auf Ihrem Computer öffnen oder erstellen. Daher wirken sich Änderungen, die Sie an Wiedergabevorlagen vornehmen, auf alle Projekte aus, die die jeweiligen Vorlagen nutzen.
- Dorico Pro lädt automatisch Sounds für neue Instrumente, die Sie zum Projekt hinzufügen, und nutzt dafür die in Ihrer aktuellen Wiedergabevorlage enthaltenen Sounds. Daher empfehlen wir Ihnen, immer eine der vorinstallierten Standard-Wiedergabevorlagen am unteren Ende der Liste mit Ihren benutzerdefinierten Wiedergabevorlagen zu behalten, die Sie als Ausweidlösung nutzen können. So stellen Sie sicher, dass allen Instrumenten Sounds zugewiesen werden.
- Änderungen, die Sie in PlugIns vornehmen, werden zusammen mit dem Projekt gespeichert, aber nicht an Dorico Pro weitergegeben. Dies kann dazu führen, dass unerwartete tiefe Noten wiedergegeben werden, da Dorico Pro nach wie vor die Expression- und Percussion-Maps für die ursprünglichen Sounds verwendet. Wenn Sie Änderungen in PlugIns vornehmen, müssen Sie den entsprechenden Endpunkten die richtigen Expression- und Percussion-Maps manuell zuweisen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Wiedergabevorlage bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 700
- [Wiedergabevorlagen anwenden/zurücksetzen](#) auf Seite 703
- [Benutzerdefinierte Wiedergabevorlagen erstellen](#) auf Seite 703
- [Wiedergabevorlagen exportieren](#) auf Seite 705
- [Endpunkteinrichtung-Dialog](#) auf Seite 706
- [Endpunkten Expression-/Percussion-Maps zuordnen](#) auf Seite 712
- [Endpunkte](#) auf Seite 706
- [Benutzerdefinierte Endpunktkonfigurationen](#) auf Seite 709
- [Endpunktkonfigurationen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 711
- [VST-PlugIns erlauben/blockieren](#) auf Seite 680

Wiedergabevorlage anwenden (Dialog)

Im Dialog **Wiedergabevorlage anwenden** können Sie die Wiedergabevorlage ändern, die auf das aktuelle Projekt angewandt wird, und Wiedergabevorlagen importieren/exportieren. Außerdem gibt er Ihnen Zugriff auf den Dialog **Wiedergabevorlage bearbeiten**.

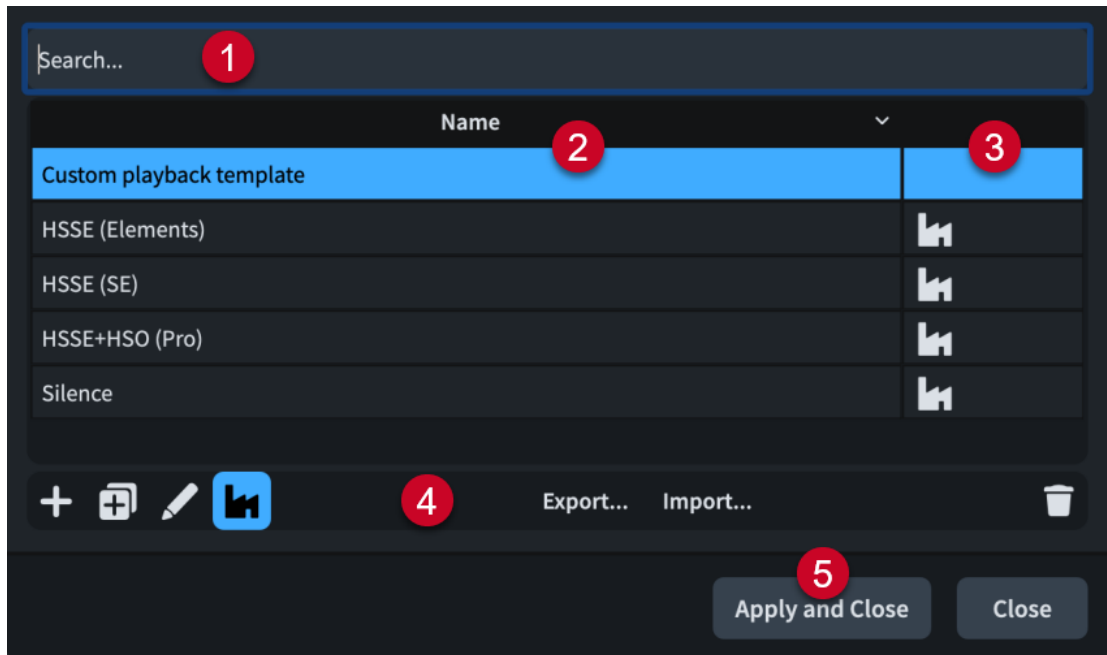
- Sie können den Dialog **Wiedergabevorlage anwenden** öffnen, indem Sie **Wiedergabe > Wiedergabevorlage anwenden** öffnen.

Im Dialog **Wiedergabevorlage anwenden** werden alle Wiedergabevorlagen, die auf Ihrem Computer zur Verfügung stehen, in einer Tabelle angezeigt. Dorico Pro bietet die folgenden vorinstallierten Standard-Wiedergabevorlagen:

- **HSSE (Elements)**: Für die Nutzung mit HALion Sonic SE ausgelegt.
- **HSSE+HSO (Pro)**: Für die Nutzung mit HALion Sonic SE und HALion Symphonic Orchestra ausgelegt.
- **Silence**: Verhindert, dass Dorico Pro Sounds lädt.

TIPP

Durch Auswahl der **Silence**-Vorlage werden Dorico Pro-Projektdateien deutlich kleiner, was zum Beispiel nützlich ist, wenn Sie sie elektronisch versenden möchten.



Der Dialog **Wiedergabevorlage anwenden** besteht aus den folgenden Elementen:

1 Suchen-Feld

Ermöglicht es Ihnen, Wiedergabevorlagen in der Liste entsprechend Ihrer Eingabe zu filtern.

2 Name-Spalte

Enthält eine Liste der Wiedergabevorlagen, die auf Ihrem Computer zur Verfügung stehen. Sie können auf die Spaltenüberschrift klicken, um die Sortierreihenfolge zu ändern.

3 Factory-Spalte

Enthält das Fabriksymbol, wenn die Wiedergabevorlage in der entsprechenden Zeile eine vorinstallierte Standard-Wiedergabevorlage ist. Sie können auf die Spaltenüberschrift klicken, um die Sortierreihenfolge zu ändern.

4 Aktionsleiste


Enthält die folgenden Optionen für Wiedergabevorlagen:

- **Wiedergabevorlage hinzufügen** : Öffnet den Dialog **Wiedergabevorlage bearbeiten** und ermöglicht es Ihnen, eine neue Wiedergabevorlage zu erstellen.
- **Wiedergabevorlage duplizieren** : Öffnet den Dialog **Wiedergabevorlage bearbeiten** und ermöglicht es Ihnen, durch Duplizieren und Bearbeiten der ausgewählten Wiedergabevorlage eine neue Wiedergabevorlage zu erstellen.
- **Wiedergabevorlage bearbeiten** : Öffnet den Dialog **Wiedergabevorlage bearbeiten** und ermöglicht es Ihnen, die ausgewählte Wiedergabevorlage zu bearbeiten.

HINWEIS

Sie können vorinstallierte Standard-Wiedergabevorlagen nicht bearbeiten.

- **Vorinstallierte anzeigen** : Hiermit können Sie vorinstallierte Standard-Wiedergabevorlagen in der Tabelle ausblenden/anzeigen.

- **Exportieren:** Öffnet den Explorer/macOS Finder, in dem Sie den Speicherort zum Exportieren der aktuell ausgewählten Wiedergabevorlagen als .dorico_pt-Dateien wählen können. Nach dem Exportieren können Sie die .dorico_pt-Dateien auf anderen Computern in Dorico Pro importieren und mit anderen Benutzern teilen.
- **Importieren:** Öffnet den Explorer/macOS Finder, in dem Sie die .dorico_pt-Dateien auswählen können, die Sie als Wiedergabevorlagen importieren möchten.
- **Löschen** : Löscht die ausgewählten Wiedergabevorlagen.

HINWEIS

Sie können vorinstallierte Standard-Wiedergabevorlagen nicht löschen.

5 Anwenden und schließen

Wendet die ausgewählte Wiedergabevorlage auf das Projekt an und schließt den Dialog.




WEITERFÜHRENDE LINKS

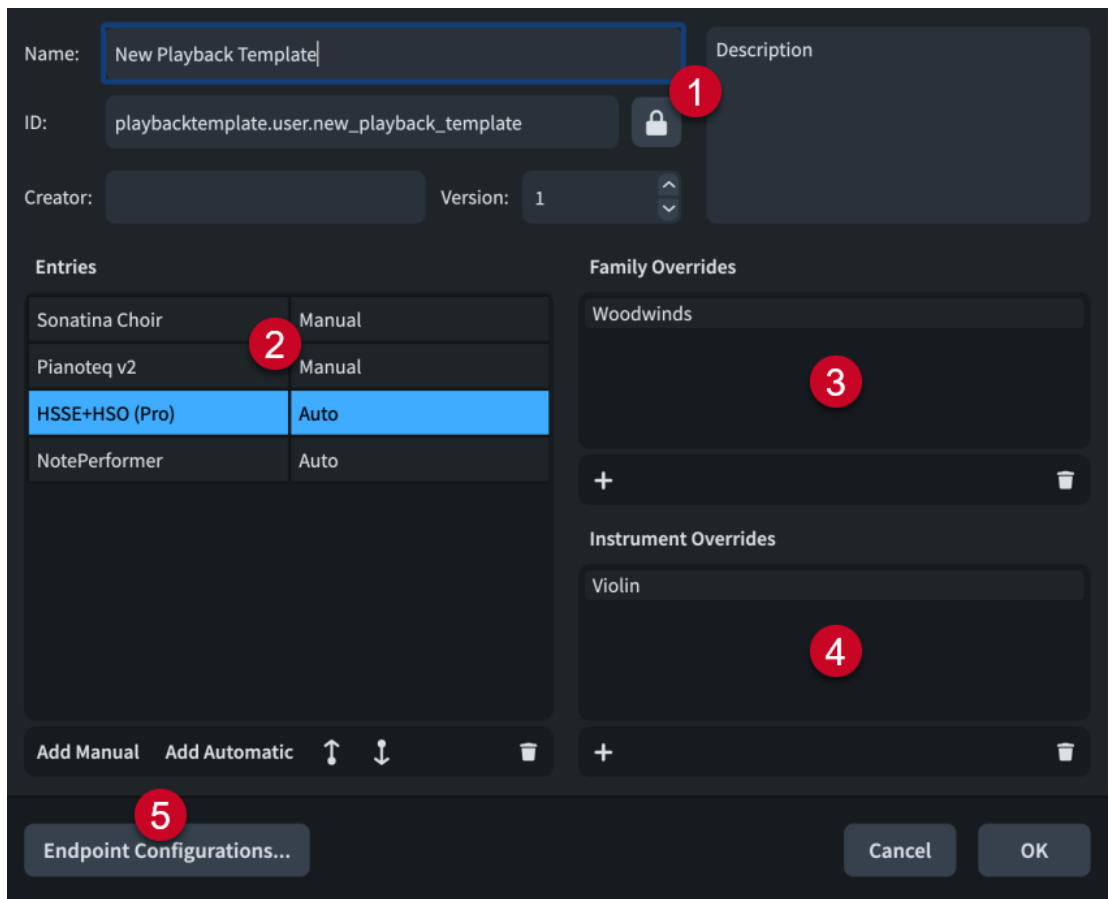
[Endpunktkonfigurationen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 711

Wiedergabevorlage bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Wiedergabevorlage bearbeiten** können Sie neue benutzerdefinierte Wiedergabevorlagen erstellen und vorhandene bearbeiten. Sie können eine beliebige Kombination aus benutzerdefinierten Endpunktkonfigurationen und Wiedergabevorlagen nutzen und die Reihenfolge festlegen, in der sie verwendet werden sollen.

Wiedergabevorlagen sind in allen Projekten verfügbar, die Sie auf Ihrem Computer öffnen oder erstellen.

- Sie können den Dialog **Wiedergabevorlage bearbeiten** aus dem Dialog **Wiedergabevorlage anwenden** heraus öffnen, indem Sie auf **Wiedergabevorlage hinzufügen** , **Wiedergabevorlage duplizieren**  oder **Wiedergabevorlage bearbeiten**  klicken.



Der Dialog **Wiedergabevorlage bearbeiten** umfasst die folgenden Abschnitte und Optionen:

1 Wiedergabevorlagen-Daten

Hier können Sie die folgenden Erkennungsinformationen für die ausgewählte benutzerdefinierte Wiedergabevorlage festlegen:

- **Name:** Hier können Sie den Namen der Wiedergabevorlage festlegen, der im Programm angezeigt wird, zum Beispiel im Dialog **Wiedergabevorlage anwenden**.
- **ID:** Hier können Sie die eindeutige Kennung der Wiedergabevorlage festlegen. Dorico Pro füllt das **ID**-Feld automatisch mit den Informationen, die Sie im **Name**-Feld eingeben.
- **Erstellt von:** Hier können Sie den Namen der erstellenden Person eingeben, wenn Sie Ihre Wiedergabevorlage mit anderen Benutzern teilen.
- **Version:** Hier können Sie die Version der Wiedergabevorlage angeben, so dass die neueste Version immer erkennbar ist. Sie können zum Beispiel die **Version**-Nummer jedes Mal erhöhen, wenn Sie Änderungen an der Wiedergabevorlage vornehmen.
- **Beschreibung:** Hier können Sie andere Informationen über die Wiedergabevorlage hinzufügen.

HINWEIS

Alle Felder im Wiedergabevorlagen-Datenbereich außer **Name** sind durch den Schalter **Info sperren** gesperrt. Sie müssen auf diesen Schalter klicken, um die Daten in diesen Feldern zu ändern.

2 Einträge




Enthält eine Tabelle mit allen benutzerdefinierten Endpunktconfigurationen und vorhandenen Wiedergabevorlagen, die von der ausgewählten Wiedergabevorlage genutzt werden. Einträge sind nach Priorität aufgelistet, d. h. Dorico Pro weist zuerst Sounds aus dem obersten Eintrag zu. Wir empfehlen Ihnen, immer eine der vorinstallierten Standard-Wiedergabevorlagen am unteren Ende der Liste zu behalten, die Sie als Ausweidlösung nutzen können. So stellen Sie sicher, dass allen Instrumenten Sounds zugewiesen werden.

In den meisten Fällen reicht es aus, Einträge in der Reihenfolge Ihrer Wahl im **Einträge**-Bereich aufzulisten, um die gewünschte Wiedergabe zu erzielen. Wenn jedoch mehrere Einträge in Ihrer benutzerdefinierten Wiedergabevorlage Sounds für dasselbe Instrument bereitstellen, müssen Sie Sonderregeln für Instrumentenfamilien und/oder einzelne Instrumente festlegen, zum Beispiel wenn Sie Holzbläser-Sounds aus dem ersten Eintrag und alle anderen Sounds aus dem zweiten Eintrag verwenden möchten.

In der Spalte auf der rechten Seite ist der Typ des Eintrags in der jeweiligen Zeile angegeben.

- **Manuell:** Einträge, die Sounds nicht automatisch laden können, einschließlich benutzerdefinierter Endpunktconfigurationen
- **Auto:** Einträge, die Sounds automatisch laden können, d. h. vorinstallierte Standard-Wiedergabevorlagen



Die Aktionsleiste am unteren Rand des Abschnitts enthält die folgenden Optionen:

- **Manuell hinzufügen:** Hiermit können Sie einen manuellen Eintrag zu der Wiedergabevorlage hinzuzufügen.
- **Automatisch hinzufügen:** Hiermit können Sie einen automatischen Eintrag zu der Wiedergabevorlage hinzuzufügen.
- **Nach oben** : Verschiebt den ausgewählten Eintrag in der Liste nach oben.
- **Nach unten** : Verschiebt den ausgewählten Eintrag in der Liste nach unten.
- **Löschen** : Entfernt den ausgewählten Eintrag aus der Wiedergabevorlage.

3 Familien-Abweichungen

Enthält eine Liste mit Abweichungen für Instrumentenfamilien, die auf den ausgewählten Eintrag angewandt werden, und ermöglicht es Ihnen, Abweichungen hinzuzufügen/zu entfernen. Mit Hilfe von Familien-Abweichungen können Sie die gewünschten Instrumentenfamilien-Sounds festlegen, zum Beispiel wenn Sie nur die Holzbläser-Sounds aus einem Eintrag verwenden möchten, der auch Blechbläser- und Streicher-Sounds enthält.



Die Aktionsleiste am unteren Rand des Abschnitts enthält die folgenden Optionen:

- **Instrumentenfamilie hinzufügen** : Hiermit können Sie eine Instrumentenfamilie auswählen, die als Abweichung für den ausgewählten Eintrag verwendet werden soll.
- **Instrumentenfamilie löschen** : Entfernt die ausgewählte Familien-Abweichung aus dem ausgewählten Eintrag.

4 Instrumenten-Abweichungen

Enthält eine Liste mit Abweichungen für einzelne Instrumente, die auf den ausgewählten Eintrag angewandt werden, und ermöglicht es Ihnen, Abweichungen hinzuzufügen/zu entfernen. Mit Hilfe von Instrumenten-Abweichungen können Sie einzelne Instrumenten-Sounds festlegen, zum Beispiel wenn Sie nur den Solovioline-Sound aus einem Eintrag verwenden möchten, der auch Streicherensemble-Sounds enthält.

Die Aktionsleiste am unteren Rand des Abschnitts enthält die folgenden Optionen:

- **Instrument hinzufügen** : Hiermit können Sie ein Instrument auswählen, das als Abweichung für den ausgewählten Eintrag verwendet werden soll.
- **Instrument löschen** : Entfernt die ausgewählte Instrumenten-Abweichung aus dem ausgewählten Eintrag.

5 Endpunktkonfigurationen

Öffnet den Dialog **Endpunktkonfigurationen bearbeiten**, in dem Sie benutzerdefinierte Endpunktkonfigurationen umbenennen und löschen und die darin enthaltenen PlugIns und Spieler anzeigen können.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Endpunkte](#) auf Seite 706

[Endpunktkonfigurationen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 711

[Benutzerdefinierte Endpunktkonfigurationen](#) auf Seite 709

Wiedergabevorlagen anwenden/zurücksetzen

Sie können die auf das aktuelle Projekt angewandte Wiedergabevorlage ändern, zum Beispiel, wenn Sie eine andere Soundbibliothek für die Wiedergabe verwenden möchten. Durch erneute Auswahl von Wiedergabevorlagen werden sie auf ihre Standardeinstellungen zurückgesetzt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Wiedergabe > Wiedergabevorlage**, um den Dialog **Wiedergabevorlage anwenden** zu öffnen.
2. Wählen Sie die Wiedergabevorlage aus, die Sie verwenden möchten.
3. Klicken Sie auf **Anwenden und Schließen**.

ERGEBNIS

Die dem aktuellen Projekt zugeordnete Wiedergabevorlage wird geändert. Wenn Sie die bereits verwendete Wiedergabevorlage erneut ausgewählt haben, wird die Wiedergabevorlage zurückgesetzt.

Sounds werden in ihrer Partitur-Reihenfolge in die PlugIn-Instanzen geladen.

TIPP

- Auf der **Wiedergabe**-Seite der **Programmeinstellungen** können Sie festlegen, welche Standardwiedergabevorlage für alle zukünftigen Projekte verwendet werden soll.
- Außerdem können Sie Sounds nur für Instrumente ohne zugewiesene Sounds laden, indem Sie **Wiedergabe > Klänge für nicht zugewiesene Instrumente laden** wählen.

WEITERFÜHRENDE LINKS




[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 66

Benutzerdefinierte Wiedergabevorlagen erstellen

Sie können benutzerdefinierte Wiedergabevorlagen erstellen, die Kombinationen aus vorinstallierten Standard-Wiedergabevorlagen, benutzerdefinierten Endpunktkonfigurationen und anderen nicht vorinstallierten Standard-Wiedergabevorlagen (die Sounds nicht automatisch laden können) enthalten können.





VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Wiedergabe > Wiedergabevorlage**, um den Dialog **Wiedergabevorlage anwenden** zu öffnen.
2. Öffnen Sie den Dialog **Wiedergabevorlage bearbeiten** auf eine der folgenden Arten, um eine neue Wiedergabevorlage zu erstellen:

- Um eine leere Wiedergabevorlage zu erstellen, klicken Sie auf **Wiedergabevorlage hinzufügen**  in der Aktionsleiste.
 - Um eine Kopie einer vorhandenen Wiedergabevorlage zu erstellen, wählen Sie sie aus und klicken Sie auf **Wiedergabevorlage duplizieren**  in der Aktionsleiste.
3. Klicken Sie im Dialog **Wiedergabevorlage bearbeiten** auf **Info sperren** , um die Datenfelder zu entsperren.
 4. Geben Sie Informationen für Ihre Wiedergabevorlage in die relevanten Felder ein.
 5. Fügen Sie im **Einträge**-Abschnitt die gewünschten benutzerdefinierten Endpunkt Konfigurationen und/oder vorinstallierten Standard-Wiedergabevorlagen hinzu.
 - Um eine benutzerdefinierte Endpunkt Konfiguration oder eine nicht vorinstallierte Standard-Wiedergabevorlage hinzuzufügen, klicken Sie auf **Manuell hinzufügen** und wählen Sie die gewünschte Konfiguration/Vorlage im Menü aus.
 - Um eine vorinstallierte Standard-Wiedergabevorlage hinzuzufügen, klicken Sie auf **Automatisch hinzufügen** und wählen Sie die gewünschte Vorlage im Menü aus.

TIPP

Wir empfehlen Ihnen, immer eine der vorinstallierten Standard-Wiedergabevorlagen am unteren Ende der Liste zu behalten, die Sie als Ausweidlösung nutzen können. So stellen Sie sicher, dass allen Instrumenten Sounds zugewiesen werden.

6. Optional: Um die Reihenfolge von Einträgen und ihre Priorisierung in der Wiedergabevorlage zu ändern, wählen Sie einen Eintrag aus und klicken Sie auf eine der folgenden Optionen in der Aktionsleiste:
 - Um den ausgewählten Eintrag nach oben zu verschieben, klicken Sie auf **Nach oben** .
 - Um den ausgewählten Eintrag nach unten zu verschieben, klicken Sie auf **Nach unten** .
7. Optional: Wiederholen Sie Schritt 6, bis sich alle Einträge in der gewünschten Reihenfolge befinden.
8. Optional: Wählen Sie einen Eintrag aus, für den Sie Abweichungen in Bezug auf die Instrumentenfamilie festlegen möchten.
9. Klicken Sie in der Aktionsleiste des Abschnitts **Familien-Abweichungen** auf **Instrumentenfamilie hinzufügen**  und wählen Sie die gewünschte Familie im Menü aus. Wenn Sie zum Beispiel nur die Holzbläser-Sounds aus einer Sound-Bibliothek verwenden möchten, in der sich auch Streicher-Sounds befinden, wählen Sie **Holzblasinstrumente**.
10. Optional: Wählen Sie einen Eintrag aus, für den Sie Abweichungen in Bezug auf das einzelne Instrument festlegen möchten.
11. Klicken Sie in der Aktionsleiste des Abschnitts **Instrumenten-Abweichungen** auf **Instrument hinzufügen**  und wählen Sie das gewünschte Instrument aus. Wenn Sie zum Beispiel nur den Klavier-Sound aus einer Sound-Bibliothek verwenden möchten, in der sich auch andere Tasteninstrumente-Sounds befinden, wählen Sie **Klavier**.
12. Optional: Wiederholen Sie Schritte 8 bis 11 mit anderen Einträgen, für die Sie Instrumentenfamilien-Abweichungen und Instrumenten-Abweichungen festlegen möchten.
13. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Ihre neue benutzerdefinierte Wiedergabevorlage wird erstellt. Sie steht im aktuellen Projekt und in allen anderen Projekten zur Verfügung, die Sie auf Ihrem Computer öffnen/erstellen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Wiedergabevorlage anwenden \(Dialog\)](#) auf Seite 698
- [Wiedergabevorlage bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 700
- [Endpunkteinrichtung-Dialog](#) auf Seite 706
- [Benutzerdefinierte Endpunktkonfigurationen](#) auf Seite 709
- [VST-PlugIns erlauben/blockieren](#) auf Seite 680

Wiedergabevorlagen importieren

Sie können Wiedergabevorlagen in Projekte importieren, um zum Beispiel die benutzerdefinierte Wiedergabevorlage einer anderen Person zu nutzen, mit der Sie zusammenarbeiten. Wiedergabevorlagen werden als `.dorico_pt`-Dateien gespeichert.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Wiedergabe > Wiedergabevorlage**, um den Dialog **Wiedergabevorlage anwenden** zu öffnen.
2. Klicken Sie auf **Importieren**, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
3. Suchen Sie die Wiedergabevorlagen-Datei, die Sie importieren möchten, und wählen Sie sie aus.
4. Klicken Sie auf **Öffnen**.

ERGEBNIS

Die ausgewählte Wiedergabevorlage wird importiert. Danach steht sie im aktuellen Projekt und in allen Projekten, die Sie auf Ihrem Computer erstellen/öffnen, zur Verfügung.

TIPP

Sie können Wiedergabevorlagen auch importieren, indem Sie `.dorico_pt`-Dateien in ein Dorico Pro-Projektfenster ziehen.

Wiedergabevorlagen exportieren

Sie können Wiedergabevorlagen exportieren, um sie mit anderen Benutzern zu teilen oder sie auf anderen Computern zu verwenden. Standardmäßig stehen alle von Ihnen erstellten Wiedergabevorlagen in allen Projekten auf Ihrem Computer zur Verfügung.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Wiedergabe > Wiedergabevorlage**, um den Dialog **Wiedergabevorlage anwenden** zu öffnen.
2. Wählen Sie die Wiedergabevorlagen aus, die Sie exportieren möchten.
3. Klicken Sie auf **Exportieren**, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
4. Geben Sie einen Namen und einen Speicherort für die Wiedergabevorlage-Dateien an.
5. Klicken Sie auf **Auswählen**.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Wiedergabevorlagen werden exportiert und am ausgewählten Speicherort als separate `.dorico_pt` Dateien gespeichert.

Endpunkte

Der Begriff »Endpunkt« bezeichnet die Kombination aus Ein- und Ausgängen, die dazu führt, dass für jedes Instrument der richtige Sound wiedergegeben wird.

In Dorico Pro vereint jeder Endpunkt Folgendes:

- Eine VST-Instrument- oder MIDI-Ausgabegerät-Instanz
- Einen bestimmten Kanal an diesem VST-Instrument oder MIDI-Ausgabegerät
- Das Patch oder Programm, das diesem Kanal zugewiesen ist
- Die Expression-Map und/oder Percussion-Map, die das Instrument bzw. die Instrumente beschreibt, die mit diesem Patch oder Programm gespielt werden können, sowie die bereitgestellten Wiedergabe-Anweisungen und -Artikulationen

Jedes Instrument in Ihrem Projekt ist mit einem bestimmten Endpunkt verbunden. Durch Zuweisen einer Expression-/Percussion-Map zum selben Endpunkt kann Dorico Pro von Ihnen eingegebene Spielanweisungs- und Artikulationsänderungen in die Keyswitches und Controller-Switches übersetzen, die zum Erzeugen des erforderlichen Sounds für das wiedergegebene Instrument benötigt werden.

Wenn Sie eine vorinstallierte Standard-Wiedergabevorlage verwenden, richtet Dorico Pro Endpunkte und Expression-/Percussion-Maps automatisch ein. Wenn Sie andere PlugIns laden oder die Patches in HALion Sonic SE ändern möchten, können Sie dies im **Endpunkteinrichtung**-Dialog tun.

HINWEIS

Änderungen, die Sie in PlugIns vornehmen, werden nicht an Dorico Pro übermittelt. Ein Beispiel dafür ist die Änderung eines Sounds, dessen Dynamiksteuerung gemäß Expression-Map über ein Modulationsrad erfolgt, in einen Sound, der dafür stattdessen die Notenanschlagstärke nutzt. Dies kann dazu führen, dass unerwartete tiefe Noten wiedergegeben werden, da Dorico Pro nach wie vor die Expression- und Percussion-Maps für die ursprünglichen Sounds verwendet. Wenn Sie Änderungen in PlugIns vornehmen, müssen Sie den entsprechenden Endpunkten die richtigen Expression- und Percussion-Maps manuell zuweisen.

Danach können Sie Ihre Änderungen als benutzerdefinierte Endpunktconfiguration speichern, wenn Sie sie auch in anderen Projekten verwenden möchten.


WEITERFÜHRENDE LINKS

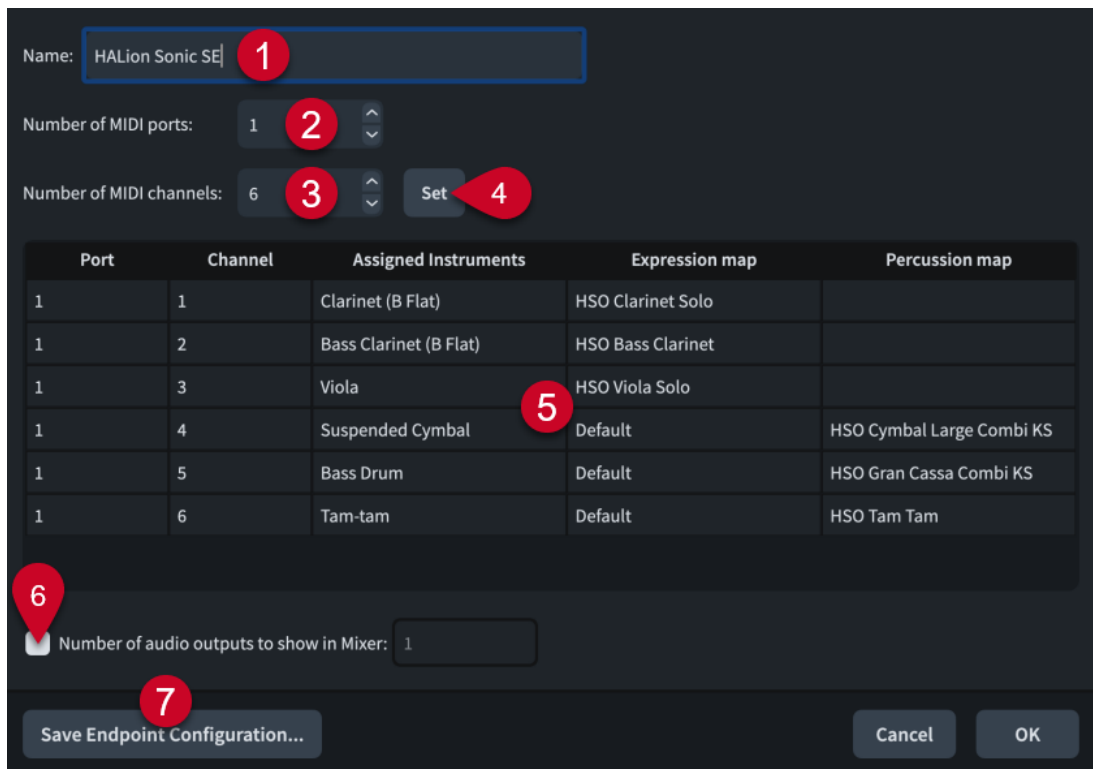
[Benutzerdefinierte Endpunktconfigurationen](#) auf Seite 709

[Endpunktconfigurationen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 711

Endpunkteinrichtung-Dialog

Der **Endpunkteinrichtung**-Dialog zeigt an, welche Expression- und Percussion-Maps momentan mit jedem Endpunkt in der entsprechenden PlugIn-Instanz verbunden sind, und ermöglicht es Ihnen, Änderungen an diesen Einstellungen vorzunehmen. Außerdem können Sie Ihre aktuellen Einstellungen als benutzerdefinierte Endpunktconfigurationen speichern, die Sie daraufhin in benutzerdefinierte Wiedergabevorlagen übernehmen können.

- Sie können den **Endpunkteinrichtung**-Dialog öffnen, indem Sie in einer beliebigen PlugIn-Instanz im Bereich für VST und MIDI auf **Endpunkteinrichtung**  klicken, oder im **Routing**-Abschnitt des Spur-Inspectors.



Der **Endpunkteinrichtung**-Dialog enthält die folgenden Optionen und Abschnitte:

1 Name

Hier können Sie den Namen der ausgewählten PlugIn-Instanz ändern. Dies wirkt sich auf den Namen aus, der im Bereich für VST und MIDI und im Mixer angezeigt wird.

2 Anzahl von MIDI-Schnittstellen

Zeigt die Anzahl von MIDI-Schnittstellen an, die die jeweilige PlugIn-Instanz aktuell nutzt. Sie können die Anzahl von MIDI-Schnittstellen ändern, zum Beispiel wenn Sie ein PlugIn verwenden, das mehr als eine Schnittstelle nutzt. Dorico Pro lädt standardmäßig nicht mehrere MIDI-Schnittstellen.

3 Anzahl von MIDI-Kanälen

Zeigt die Anzahl von MIDI-Kanälen an, die die jeweilige PlugIn-Instanz aktuell nutzt. Sie können die Anzahl von Kanälen ändern, wenn Sie zum Beispiel ein monotimbrales PlugIn wie einen Klavier-Sampler mit nur einem MIDI-Kanal oder ein multitimbrales PlugIn mit 16 MIDI-Kanälen und 16 Audio-Ausgängen verwenden möchten.

4 Einstellen

Stellt für die PlugIn-Instanz die in den Wertefeldern **Anzahl von MIDI-Schnittstellen** und **Anzahl von MIDI-Kanälen** festgelegte Anzahl von MIDI-Schnittstellen und -Kanälen ein. Dadurch ändert sich die Anzahl von Zeilen in der Tabelle.

5 Endpunkteinrichtungstabelle

Enthält die Einstellungen für die entsprechende PlugIn-Instanz, in die folgenden Spalten unterteilt:

- **Schnittstelle:** Zeigt die vom Instrument genutzte Schnittstelle in der entsprechenden Zeile der Tabelle an.

HINWEIS

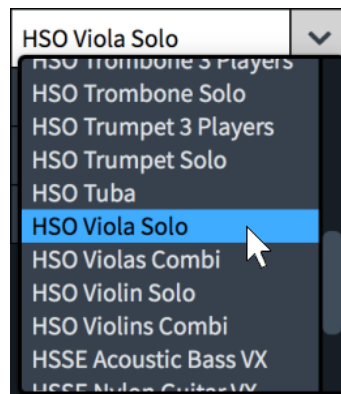
Sie können den Port nicht aus dem **Endpunkteinrichtung**-Dialog heraus ändern. Sie müssen den Port im Spur-Inspector ändern.

- **Kanal:** Zeigt den vom Instrument genutzten Kanal in der entsprechenden Zeile der Tabelle an.

HINWEIS

Sie können den Kanal nicht aus dem **Endpunkteinrichtung**-Dialog heraus ändern. Sie müssen den Kanal im Spur-Inspector ändern.

- **Zugewiesene Instrumente:** Zeigt den vollständigen Namen des Instruments in der entsprechenden Zeile so an, wie er im Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** für das jeweilige Instrument eingestellt ist. Außerdem wird, falls vorhanden, die Instrumentennummer angezeigt.
- **Expression-Map:** Zeigt die dem Instrument aktuell zugewiesene Expression-Map in der entsprechenden Zeile an. Sie können die Expression-Map ändern, indem Sie darauf doppelklicken und eine andere Expression-Map aus dem Menü auswählen.



- **Percussion-Map:** Zeigt die dem Instrument aktuell zugewiesene Percussion-Map in der entsprechenden Zeile an. Sie können die Percussion-Map ändern, indem Sie darauf doppelklicken und eine andere Percussion-Map aus dem Menü auswählen.

6 Anzahl von im Mixer angezeigten Audioausgängen

Hier können Sie die Anzahl von im Mixer angezeigten Audioausgängen ändern, um beispielsweise nicht genutzte Ausgänge auszublenden, wenn Sie PlugIns verwenden, die mehr Audioausgänge bieten als Dorico Pro nutzt.

7 Endpunkt-Konfiguration speichern

Öffnet den Dialog **Endpunkt-Konfiguration speichern**, in dem Sie einen Namen für die aktuelle Endpunktkonfiguration eingeben und sie als benutzerdefinierte Endpunktkonfiguration speichern können.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spur-Inspector](#) auf Seite 660

[Bereich für VST und MIDI](#) auf Seite 663

[Wiedergabevorlagen](#) auf Seite 697

[Expression-Maps \(Dialog\)](#) auf Seite 989

[Instrumentennamen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 201

[Mixer](#) auf Seite 888

Benutzerdefinierte Endpunktkonfigurationen

Benutzerdefinierte Endpunktkonfigurationen speichern den aktuellen Status und die Einstellungen von PlugIns in Ihrem Projekt, darunter die Anzahl und die Art von geladenen VST-/MIDI-Instrumenten und die Instrumente und Expression-/Percussion-Maps, die Endpunkten zugeordnet sind.

Sie können benutzerdefinierte Endpunktkonfigurationen speichern, die die Einstellungen für alle aktuell geladenen PlugIns oder nur für ein einzelnes PlugIn enthalten.

Benutzerdefinierte Endpunktkonfigurationen stehen in allen Projekten zur Verfügung, die Sie auf Ihrem Computer öffnen oder erstellen. Im Dialog **Endpunktkonfigurationen bearbeiten** können Sie die benutzerdefinierten Endpunktkonfigurationen auf Ihrem Computer anzeigen, umbenennen und löschen.


Benutzerdefinierte Endpunktkonfigurationen speichern

Sie können alle Bearbeitungen speichern, die Sie an Endpunktkonfigurationen vorgenommen haben, darunter Änderungen an den Instrumenten und Expression-Maps, die bestimmten Endpunkten zugeordnet sind. Auf diese Weise können Sie Ihre Bearbeitungen in benutzerdefinierten Wiedergabevorlagen verwenden und dieselben Endpunktkonfigurationen auch in anderen Projekten nutzen.

VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben ein Projekt mit allen Instrumenten und PlugIns geöffnet, die für die benutzerdefinierte Endpunktkonfiguration benötigt werden.
- Sie haben alle benötigten Kombinationen von Expression-Maps und Wiedergabe-Anweisungen erstellt.
- Sie haben alle benötigten benutzerdefinierten Spielanweisungen erstellt.

VORGEHENSWEISE

1. Laden Sie die gewünschten PlugIns.
Sie können dies tun, indem Sie eine Wiedergabevorlage anwenden oder im Wiedergabe-Modus im Bereich für VST und MIDI manuell PlugIn-Instanzen hinzufügen.
2. Ändern Sie die Einstellungen für die Endpunkte je nach Bedarf.
Ändern Sie zum Beispiel die jedem Endpunkt zugewiesenen Instrumente oder Expression-Maps.
3. Öffnen Sie den Dialog **Endpunkt-Konfiguration speichern** auf eine der folgenden Arten:
 - Um eine benutzerdefinierte Endpunktkonfiguration nur für eine einzelne PlugIn-Instanz zu speichern, öffnen Sie den **Endpunkteinrichtung**-Dialog für diese Instanz und klicken Sie auf **Endpunkt-Konfiguration speichern**.
 - Um eine benutzerdefinierte Endpunktkonfiguration zu speichern, die alle PlugIn-Instanzen von VST- und MIDI-Instrumenten enthält, klicken Sie in der Aktionsleiste des entsprechenden Abschnitts des Bereichs für VST und MIDI auf **Endpunktkonfiguration speichern** .
4. Geben Sie im **Name**-Feld einen Namen für Ihre benutzerdefinierte Endpunktkonfiguration ein.

HINWEIS

Wenn Sie einen bereits vorhandenen Namen eingeben oder eine vorhandene benutzerdefinierte Endpunktkonfiguration aus dem Menü auswählen, wird die vorhandene Konfiguration überschrieben.

5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Der aktuelle Status der ausgewählten PlugIn-Instanz bzw. aller PlugIn-Instanzen im entsprechenden Abschnitt wird als benutzerdefinierte Endpunktkonfiguration gespeichert. Dies beinhaltet alle benutzerdefinierten Spielanweisungen, die in Expression-/Percussion-Maps enthalten sind.

WEITERE SCHRITTE

Sie können benutzerdefinierte Endpunktkonfigurationen in benutzerdefinierte Wiedergabevorlagen aufnehmen, um Endpunktkonfigurationen in anderen Projekten zu verwenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabevorlagen](#) auf Seite 697

[Switches zu Expression-Maps hinzufügen/bearbeiten](#) auf Seite 1004

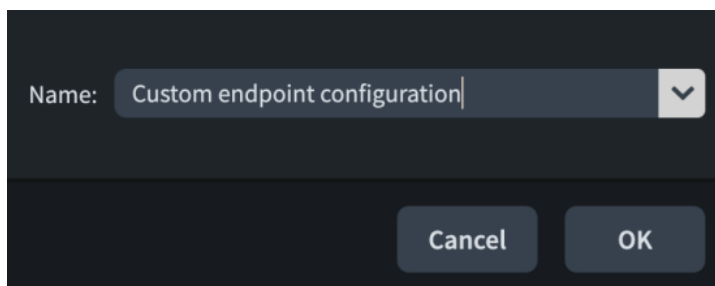
[Benutzerdefinierte Spielanweisungen](#) auf Seite 948

Endpunktkonfiguration speichern (Dialog)

Im Dialog **Endpunktkonfiguration speichern** können Sie den aktuellen Status und die Einstellungen von PlugIns in Ihrem Projekt speichern. Indem Sie benutzerdefinierte Endpunktkonfigurationen speichern, können Sie sie in anderen Projekten wiederverwenden und in benutzerdefinierte Wiedergabevorlagen aufnehmen.

Sie können den Dialog **Endpunktkonfiguration speichern** im Wiedergabe-Modus auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Klicken Sie im Bereich für VST und MIDI in der Aktionsleiste **VST-Instrumente** oder **MIDI-Instrumente** auf **Endpunktkonfiguration speichern**. Dadurch wird der aktuelle Status aller PlugIns im entsprechenden Abschnitt des Bereichs gespeichert.
- Klicken Sie im **Endpunkteinrichtung**-Dialog auf **Endpunktkonfiguration speichern**. Dadurch wird nur der aktuelle Status des ausgewählten PlugIns gespeichert.



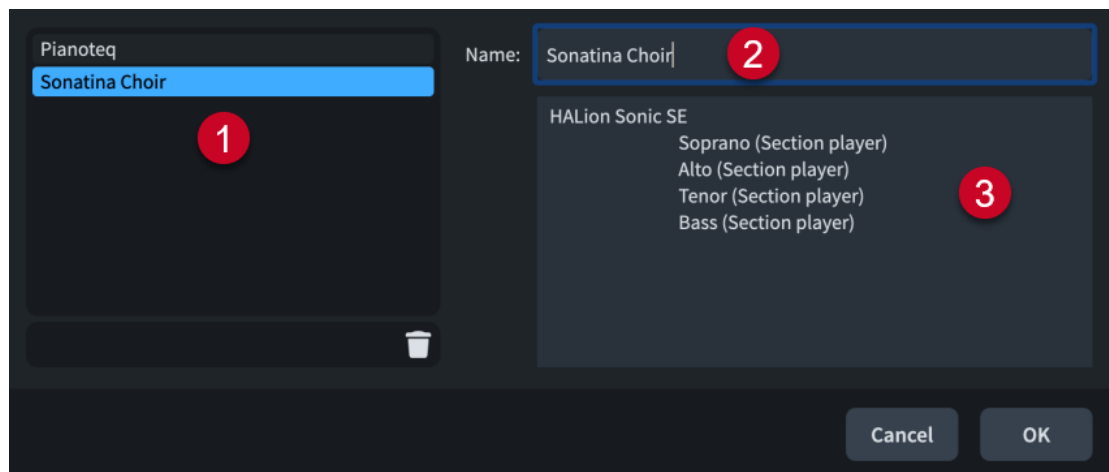
Der Dialog **Endpunktkonfiguration speichern** enthält ein **Name**-Feld, in dem Sie einen Namen für die Endpunktkonfiguration eingeben können, die Sie speichern. Anhand des Pfeils am Ende des Feldes können Sie eine vorhandene benutzerdefinierte Endpunktkonfiguration auswählen, um das Feld auszufüllen.

Wenn Sie einen Namen eingeben, der bereits existiert, können Sie die vorhandene benutzerdefinierte Endpunktconfiguration überschreiben. Wenn Sie eine vorhandene benutzerdefinierte Endpunktconfiguration überschreiben, verschiebt Dorico Pro die alte Version in Ihren Papierkorb.

Endpunktconfigurationen bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Endpunktconfigurationen bearbeiten** können Sie benutzerdefinierte Endpunktconfigurationen umbenennen und löschen und die darin enthaltenen PlugIns und Spieler anzeigen.


- Sie können den Dialog **Endpunktconfigurationen bearbeiten** öffnen, indem Sie im Dialog **Wiedergabevorlage bearbeiten** auf **Endpunktconfigurationen** klicken.



Der Dialog **Endpunktconfigurationen bearbeiten** umfasst Folgendes:

1 Endpunktconfigurationen-Liste

Enthält alle Endpunktconfigurationen auf Ihrem Computer.

Mit **Endpunktconfigurationen löschen**  in der Aktionsleiste am unteren Rand der Liste können Sie die ausgewählte Endpunktconfiguration von Ihrem Computer löschen.

2 Name

Hiermit können Sie den Namen der ausgewählten Endpunktconfiguration festlegen, der im Programm angezeigt wird, zum Beispiel im Dialog **Wiedergabevorlage bearbeiten**.

3 PlugIns- und Spieler-Liste

Enthält alle PlugIns und Spieler, die in der ausgewählten Endpunktconfiguration enthalten sind. Wenn die Endpunktconfiguration mehrere Instanzen desselben PlugIns enthält, wird jede PlugIn-Instanz separat aufgelistet.

Endpunkten Instrumente/Stimmen zuweisen

Sie können jedem Endpunkt Instrumente zuweisen, zum Beispiel wenn Sie ein PlugIn mit mehreren Schnittstellen geladen haben und den Endpunkt eines bestehenden Instruments auf einen Endpunkt an einer Ihrer neuen Schnittstellen verschieben möchten. Bei Instrumenten mit aktivierter unabhängiger Stimmwiedergabe können Sie jede Stimme einem anderen Endpunkt zuweisen.

VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie unterschiedliche Stimmen, die zu demselben Instrument gehören, verschiedenen Endpunkten zuweisen möchten, haben Sie die unabhängige Stimmwiedergabe aktiviert.

- Wenn Sie Endpunkten in bestimmten PlugIn-Instanzen Instrumente zuweisen möchten, haben Sie diese PlugIn-Instanzen geladen. Sie können dies tun, indem Sie eine geeignete Wiedergabevorlage anwenden oder VST-/MIDI-Instrumente manuell laden.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Wiedergabe-Modus in der Spur-Übersicht die Instrumenten-/Stimmspur aus, deren zugewiesenen Endpunkt Sie ändern möchten.
2. Optional: Wenn Sie eine Stimmspur ausgewählt haben, wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Bearbeitungen gelten für** im **Routing**-Abschnitt des Spur-Inspectors:
 - Um den zugewiesenen Endpunkt nur für die ausgewählte Stimme in der aktuellen Partie zu ändern, wählen Sie **Diese Partie**.
 - Um den zugewiesenen Endpunkt für die ausgewählte Stimme in allen Partien zu ändern, wählen Sie **Alle Partien**.
3. Optional: Um das Instrument/die Stimme einem Endpunkt in einer anderen PlugIn-Instanz zuzuweisen, wählen Sie die jeweilige PlugIn-Instanz aus dem Audio-PlugIn-Menü im **Routing**-Abschnitt des Spur-Inspectors aus.
4. Ändern Sie den Endpunkt mit Hilfe der folgenden Wertefelder:
 - Um das Instrument/die Stimme einem anderen Port in der ausgewählten PlugIn-Instanz zuzuweisen, geben Sie den erforderlichen Port in das **Port**-Feld ein.

HINWEIS

Nur nötig, wenn Sie ein PlugIn verwenden, das mehrere Ports mit 16 Kanälen hat.

- Um das Instrument/die Stimme einem anderen Kanal im ausgewählten Port zuzuweisen, geben Sie den erforderlichen Kanal in das **Ch.**-Feld ein.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Spur-Übersicht](#) auf Seite 658
- [Spur-Inspector](#) auf Seite 660
- [Endpunkte](#) auf Seite 706
- [Expression-Maps \(Dialog\)](#) auf Seite 989
- [Instrumentenspuren](#) auf Seite 667
- [Wiedergabevorlagen anwenden/zurücksetzen](#) auf Seite 703
- [VST-/MIDI-Instrumente manuell laden](#) auf Seite 665
- [Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 681


Endpunkten Expression-/Percussion-Maps zuordnen

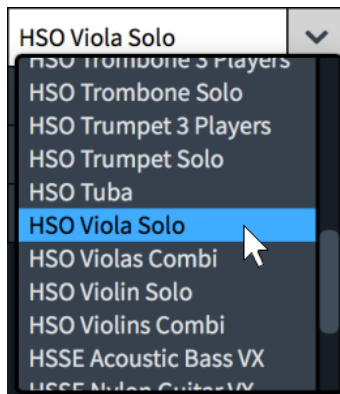
Sie können den Endpunkten in Ihrem Projekt Expression-/Percussion-Maps zuweisen, zum Beispiel, wenn Sie eine benutzerdefinierte Percussion-Map erstellt haben und diese mit dem Endpunkt für den entsprechenden VST-Patch verbinden müssen.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben alle Expression-/Percussion-Maps erstellt oder importiert, die Sie benötigen, die aber nicht auf Ihrem Computer vorhanden sind.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Wiedergabe-Modus im Bereich für VST und MIDI auf **Endpunkteinrichtung**  in der PlugIn-Instanz, in der Sie den Endpunkten zugewiesene Expression-/Percussion-Maps ändern möchten. Dadurch öffnet sich der **Endpunkteinrichtung**-Dialog.
2. Doppelklicken Sie auf die Expression-/Percussion-Map, die Sie ändern möchten.
3. Klicken Sie auf den Ein-/Ausblenden-Pfeil rechts vom Feld.
Ein Menü mit allen Maps derselben Art, die aktuell in Ihrem Projekt geladen sind, wird angezeigt.



4. Wählen Sie die gewünschte Expression-/Percussion-Map aus dem Menü.
 5. Drücken Sie **Eingabetaste**.
 6. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 2 bis 5 für alle anderen Endpunkte, für die Sie die zugewiesenen Expression-/Percussion-Maps ändern möchten.
 7. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bereich für VST und MIDI](#) auf Seite 663

[Expression-Maps](#) auf Seite 988

[Percussion-Maps](#) auf Seite 1008

Drucken-Modus

Im Drucken-Modus können Sie Ihre Layouts drucken oder als Grafikdateien exportieren, zum Beispiel als PDF oder SVG.

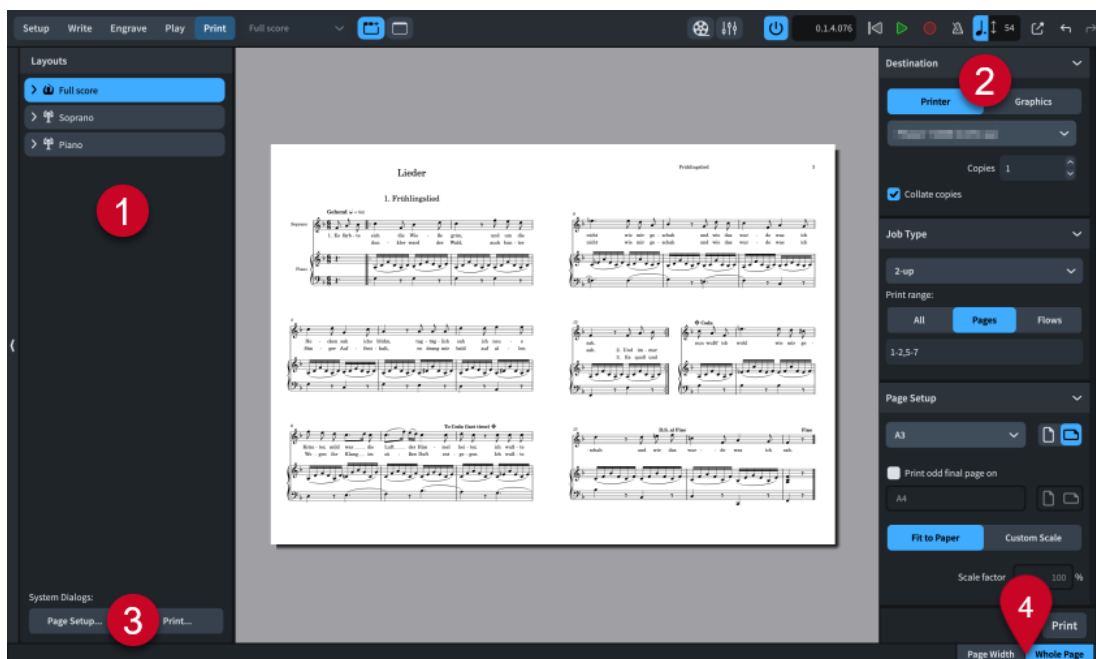
- Wenn Sie Layouts drucken, können Sie das Papierformat und andere Optionen wie doppelseitigen Druck oder Booklet-Druck einstellen.
- Wenn Sie Layouts exportieren, können Sie verschiedene Grafikdateitypen wie PDF oder PNG auswählen und die Informationen festlegen, die in den Namen der exportierten Dateien enthalten sein sollen.

Projekt-Fenster im Drucken-Modus

Das Projekt-Fenster im Drucken-Modus enthält den Druckvorschaubereich und andere Bereiche, die alle nötigen Werkzeuge und Funktionen zum Drucken und Exportieren von Layouts bieten.

Sie können auf eine der folgenden Arten in den Drucken-Modus wechseln:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-5**.
- Klicken Sie in der Werkzeugzeile auf **Drucken**.
- Wählen Sie **Fenster > Drucken**.



Die folgenden Bereiche und Optionen sind im Drucken-Modus verfügbar:

1 Layouts-Bereich

Zeigt eine Liste mit allen Layouts im Projekt an und ermöglicht es Ihnen, die Layouts zum Drucken oder Exportieren auszuwählen.

HINWEIS

Die Layout-Auswahl in der Werkzeugzeile ist im Drucken-Modus deaktiviert. Um ein anderes Layout im Druckvorschaubereich anzuzeigen, wählen Sie es im **Layouts**-Bereich aus.

2 Druckoptionen-Bereich

Enthält Optionen zum Drucken oder Exportieren Ihrer Layouts.

3 System-Dialoge (nur macOS)

Enthält macOS-spezifische Druckoptionen.

4 Ansichtsoptionen

Ermöglichen es Ihnen, den Druckvorschau-Bereich so zu ändern, dass Seiten in einer der folgenden Ansichten angezeigt werden:

- **Seitenbreite:** Die Seite füllt die Breite des Druckvorschaubereichs aus, der je nach Ausrichtung und Format der Seite möglicherweise nicht die gesamte Seite anzeigt.
- **Ganze Seite:** Zeigt die gesamte Seite im Druckvorschau-Bereich an.

TIPP

Sie können direkt zur ersten Seite im Layout springen, indem Sie die **Pos1-Taste** drücken, und zur letzten Seite, indem Sie die **Ende-Taste** drücken. Sie können diese Tastaturbefehle auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektfenster](#) auf Seite 35

[Druckoptionen-Bereich](#) auf Seite 717

[Werkzeugzeile](#) auf Seite 36

[Druckvorschaubereich](#) auf Seite 42

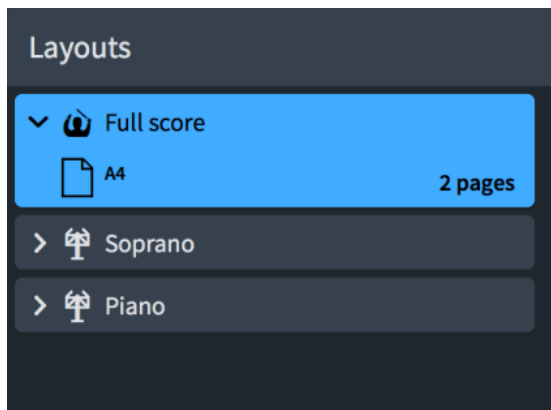
[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 68

Layouts-Bereich (Drucken-Modus)

Im Drucken-Modus zeigt der **Layouts**-Bereich eine Liste mit allen Layouts im Projekt an und ermöglicht es Ihnen, Layouts zur Vorschau, zum Drucken oder zum Exportieren auszuwählen. Diese Liste finden Sie links im Fenster.

Sie können den **Layouts**-Bereich im Drucken-Modus auf jede der folgenden Arten ein-/ausblenden:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-7**.
- Klicken Sie auf den Pfeil zum Ein-/Ausblenden am linken Rand des Hauptfensters.
- Wählen Sie **Fenster > Linke Zone anzeigen**.



Der **Layouts**-Bereich enthält alle Layouts Ihres Projekts, diese werden als Karten angezeigt. Auf jeder Layout-Karte wird Folgendes angezeigt:






1 Ein-/Ausblenden-Pfeil

Erweitert/Minimiert die Layout-Karte.

2 Layout-Typ

Zeigt den Layout-Typ aus den folgenden Optionen:

- Gesamtpartitur-Layout 
- Einzelstimmen-Layout 
- Benutzerdefiniertes Partitur-Layout 

3 Name des Layouts

Zeigt den Namen des Layouts an. Dorico Pro fügt automatisch Standardnamen auf Basis des Namens des Instruments hinzu, das einem Spieler zugewiesen wird, sowie des hinzugefügten Layout-Typs. Wenn Sie z. B. einem Spieler eine Flöte zuweisen, erhält das Einzelstimmen-Layout automatisch den Namen des Instruments. Wenn Sie ein leeres Einzelstimmen-Layout hinzufügen, wird als Name **Leere Einzelstimme** angezeigt und eine aufsteigende Nummer, wenn Sie mehrere leere Einzelstimmen-Layouts hinzufügen.

4 Seitengröße und Ausrichtung

Zeigt die Größe und Ausrichtung des Layouts gemäß den Einstellungen auf der Seite **Seite einrichten** in den **Layout-Optionen** an.

5 Länge des Layouts

Die im Layout enthaltene Seitenanzahl. Sie können dies in Kombination mit der Seitengröße und -ausrichtung verwenden, um die beste Auftragsart für den Druck/Export zu ermitteln.

TIPP

Für ein Layout mit zwei Seiten könnte es sich anbieten, zwei Seiten auf ein Blatt zu drucken. Für ein Layout mit fünf Seiten hingegen könnte die optimale Lösung sein, Doppelseiten zu drucken und zum Drucken der letzten Seite eine andere Papiergröße zu verwenden. Ein Layout mit 12 Seiten ließe sich eventuell am besten als Booklet drucken.

Die ausgewählten Layouts werden gedruckt oder exportiert, wenn Sie im Druckoptionen-Bereich auf **Drucken** oder **Exportieren** klicken. Wenn Sie einige Layouts ausgewählt haben, die zum Drucken eingestellt sind, und andere, die zum Exportieren eingestellt sind, heißt der Schalter **Drucken und exportieren**.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projekt-Fenster im Drucken-Modus](#) auf Seite 714

[Seitenanordnungen zum Drucken/Exportieren](#) auf Seite 729

[Booklets drucken](#) auf Seite 730

Druckoptionen-Bereich

Der Druckoptionen-Bereich enthält Optionen zum Drucken oder Exportieren Ihrer Layouts. Sie befindet sich rechts im Fenster im Drucken-Modus.

Sie können den Druckoptionen-Bereich auf eine der folgenden Arten ein- und ausblenden:

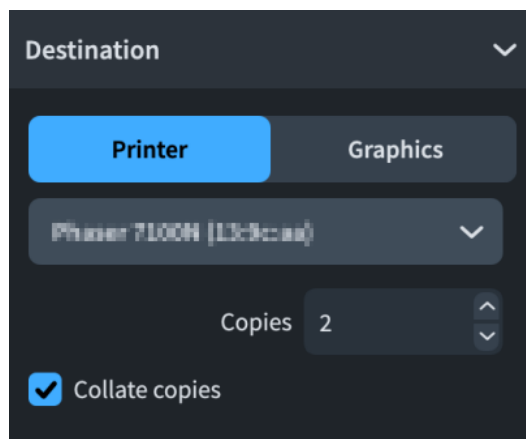
- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-9**.
- Klicken Sie auf den Pfeil zum Ein-/Ausblenden am rechten Rand des Hauptfensters.
- Wählen Sie **Fenster > Rechte Zone anzeigen**.

Alle Optionen, die Sie im Druckoptionen-Bereich einstellen, werden in Ihrem Projekt gespeichert. Die Optionen sind in die folgenden Abschnitte unterteilt:

Ziel

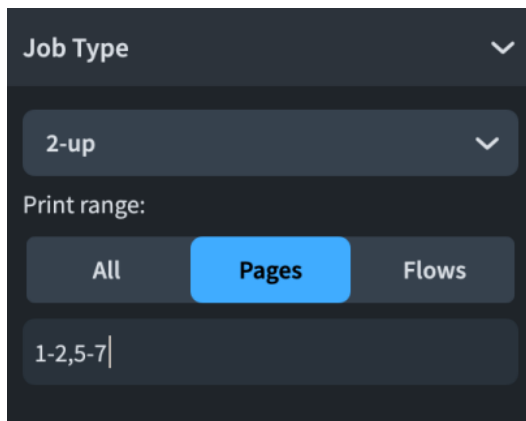
Ermöglicht Ihnen die Auswahl eines physischen Druckers für den Druck bzw. eines Speicherorts zum Exportieren einer Grafikdatei.

- Für Layouts, die zum Drucken eingerichtet sind, können Sie die Anzahl von Kopien ändern.
- Für Layouts, die zum Exportieren als Grafikdateien eingerichtet sind, können Sie Format, Farbmodus, Bildauflösung, Dateinamen und Speicherort der Datei festlegen.



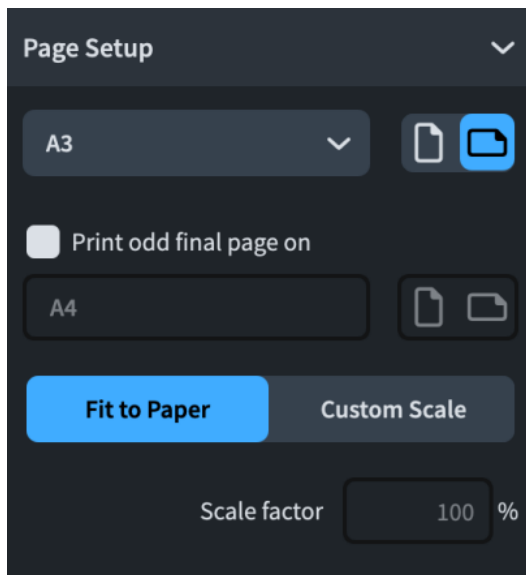
Auftragstyp

Ermöglicht Ihnen die Auswahl der zu druckenden/exportierenden Seiten sowie deren Anordnung. Sie können alle Seiten, einen Seitenbereich oder einen Partienbereich auswählen.



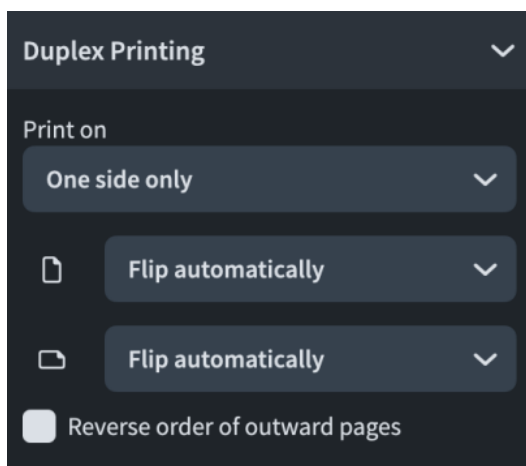
Seite einrichten

Ermöglicht Ihnen die Einstellung der Papiergröße und der Ausrichtung. Sie können außerdem den Skalierungsfaktor des Bildes wählen, das gedruckt/exportiert werden soll.



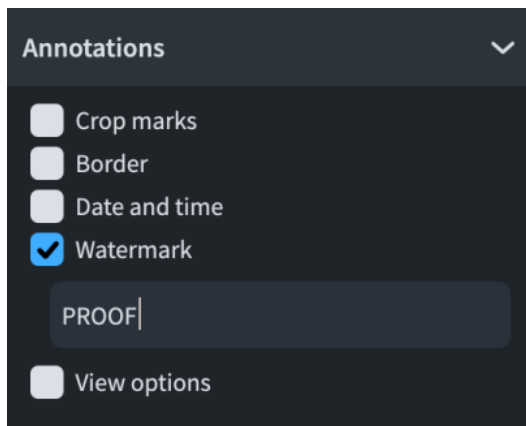
Doppelseitiger Druck

Ermöglicht es Ihnen, einzustellen, ob eine oder beide Seiten jedes Papierbogens bedruckt werden sollen. Nur verfügbar, wenn **Drucker** im **Ziel**-Abschnitt ausgewählt ist.



Anmerkungen

Hier können Sie Optionen aktivieren, die häufig von Verlagen oder Druckereien benötigt werden, zum Beispiel Schnittmarken oder einen Rahmen um den Druckbereich.



Drucken-Schalter

Ermöglicht das Drucken/Exportieren ausgewählter Layouts gemäß den Einstellungen, die Sie im Druckoptionen-Bereich festgelegt haben.

Abhängig von Ihrer Auswahl kann der Drucken-Schalter auf eine der folgenden Arten angezeigt werden:

- **Drucken**
- **Exportieren**
- **Drucken und exportieren**

Wenn Sie zum Beispiel Layouts ausgewählt haben, die alle auf Druck eingestellt sind, wird **Drucken** angezeigt. Wenn Sie einige Layouts ausgewählt haben, die für den Export von Grafiken verwendet werden sollen, und einige Layouts, die für den Druck bestimmt sind, wird **Drucken und exportieren** angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projekt-Fenster im Drucken-Modus](#) auf Seite 714

[Layouts als Grafikdateien exportieren](#) auf Seite 724

[Drucker](#) auf Seite 728

[Doppelseitiger Druck](#) auf Seite 731

[Seitenanordnungen zum Drucken/Exportieren](#) auf Seite 729

[Seiten- und Papiergröße](#) auf Seite 732

[Grafikdateiformate](#) auf Seite 734

[Anmerkungen](#) auf Seite 737

Layouts drucken

Sie können Papierkopien von einzelnen Layouts oder mehreren Layouts zusammen drucken. Sie können die Druckeinstellungen für jedes Layout unabhängig festlegen; zum Beispiel können Sie eine unterschiedliche Anzahl von Kopien einstellen oder verschiedene Drucker für Layouts im selben Projekt auswählen.

Dorico Pro verwendet Layouteinstellungen, um automatische Druckeinstellungen zu erstellen; Sie werden also feststellen, dass viele Druckoptionen bereits für die Layouts geeignet sind, die Sie drucken möchten. Wenn Sie zum Beispiel an einen Drucker angeschlossen sind, der A3-Papier drucken kann, und die Seitengröße im Layout Ihrer Gesamtpartitur durch die **Layout-Optionen**

auf A3 eingestellt ist, wird Dorico Pro automatisch unter **Seite einrichten** im Druckoptionen-Bereich A3 auswählen.

TIPP

- Wenn Sie Layouts in Grafikdateiformaten wie PDF oder PNG speichern möchten, empfehlen wir Ihnen, sie zu exportieren.
- Sie können einzelne Layouts auswählen und Druckoptionen dafür einrichten, ohne sofort zu drucken. Nachdem Sie die gewünschten Druckoptionen für unterschiedliche Layouts eingerichtet haben, können Sie alle Layouts auswählen, die Sie drucken möchten, und auf **Drucken** klicken. Ihre vorhandenen Druckeinstellungen werden übernommen, auch wenn Ihre Auswahl Layouts mit unterschiedlichen Druckeinstellungen enthält.

Zum Beispiel können Sie einstellen, dass von Ihrem Gesamtpartitur-Layout **3** Ausfertigungen als Booklet und von den Einzelstimmen-Layouts jeweils **1** Ausfertigung mit zwei Seiten auf einem Blatt gedruckt werden. Wenn Sie die Layouts danach auswählen, um alle gemeinsam zu drucken, werden die eingegebenen Werte beibehalten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im **Layouts**-Bereich das Layout aus, das Sie drucken möchten.

HINWEIS

Die Layout-Auswahl in der Werkzeugzeile ist im Drucken-Modus deaktiviert. Um ein anderes Layout im Druckvorschaubereich anzuzeigen, wählen Sie es im **Layouts**-Bereich aus.

2. Geben Sie im **Ziel**-Abschnitt des Druckoptionen-Bereichs die Anzahl von Exemplaren in das **Exemplare**-Feld ein.

HINWEIS

Das **Exemplare**-Feld erscheint leer, wenn Sie Layouts mit unterschiedlichen Werten ausgewählt haben.

3. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Exemplare sortieren**.
4. Wählen Sie im **Ziel**-Abschnitt die **Drucker**-Option und wählen Sie einen Drucker aus dem Menü aus.
5. Wählen Sie im **Auftragstyp**-Abschnitt die gewünschte Seitenanordnung aus dem Menü aus.
6. Optional: Geben Sie einen Bereich von Seiten/Partien an.
7. Wählen Sie im Abschnitt **Seite einrichten** ein Papierformat aus dem Menü aus.
8. Wählen Sie die gewünschte Papierausrichtung.
9. Optional: Wenn Sie als Auftragstyp **Doppelseiten** oder **2 Seiten auf ein Blatt** ausgewählt haben, aktivieren/deaktivieren Sie **Ungerade letzte Seite drucken auf**, um die Papiergröße zu wählen, auf der Sie ungerade letzte Seiten drucken möchten, falls Ihr Layout eine ungerade Seitenanzahl hat.
10. Wählen Sie ein Papierformat und eine Papierausrichtung für die ungerade letzte Seite.
11. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für Seitengrößen aus:
 - **An Papier anpassen**
 - **Benutzerdefinierte Skalierung**
12. Optional: Wenn Sie **Benutzerdefinierte Skalierung** ausgewählt haben, geben Sie den gewünschten Skalierungsfaktor in das **Skalierungsfaktor**-Feld ein.

13. Wählen Sie im Abschnitt **Doppelseitiger Druck** eine der verfügbaren Druckoptionen aus dem Menü **Drucken auf**.
 14. Optional: Wenn Sie doppelseitigen Druck gewählt haben, können Sie die beiden unteren Menüs verwenden, um festzulegen, wie das gedruckte Bild beim Bedrucken der Papierrückseite umgekehrt werden soll.
 15. Aktivieren Sie im **Anmerkungen**-Abschnitt jede Anmerkung, die Sie den ausgewählten Layouts hinzufügen möchten.
 16. Klicken Sie auf **Drucken**.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Layouts werden gemäß den vorgenommenen Druckeinstellungen gedruckt. Wenn Ihre Auswahl Einzelstimmen-Layouts in klingender Notation enthält, die transponierende Instrumente enthalten, zeigt Dorico Pro einen Warnhinweis an und schlägt vor, sie stattdessen vor dem Drucken/Exportieren in transponierte Notation umzuwandeln. Sie können auch bestimmte Layouts auswählen, die in transponierte Notation umgewandelt werden sollen, oder ohne Änderungen fortfahren.

TIPP

- Unter **Programmeinstellungen > Allgemein > Dateien** können Sie festlegen, dass eine Warnung angezeigt wird, wenn Sie Gesamtpartitur- und benutzerdefinierte Partitur-Layouts in klingender oder transponierter Notation drucken/exportieren.
 - Auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** können Sie Tastaturbefehle für verschiedene Druck- und Exportbefehle festlegen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 66
[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 68
[Drucker](#) auf Seite 728
[Papierformat und Ausrichtung einstellen](#) auf Seite 733
[Dateinamen exportieren \(Dialog\)](#) auf Seite 727
[Seitenanordnungen zum Drucken/Exportieren](#) auf Seite 729
[Druckoptionen-Bereich](#) auf Seite 717
[Doppelseitiger Druck](#) auf Seite 731
[Anmerkungen](#) auf Seite 737
[Seitengröße und/oder Ausrichtung ändern](#) auf Seite 741
[Layouts als Grafikdateien exportieren](#) auf Seite 724

Bereiche von Seiten/Partien festlegen

Standardmäßig druckt/exportiert Dorico Pro alle Seiten in den ausgewählten Layouts. Sie können aber für jedes einzelne Layout Bereiche von Seiten oder Parteien festlegen.

HINWEIS

Sie können Booklets nur mit dem gesamten Seitenbereich drucken. Sie können keine Seiten- oder Partiebereiche angeben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im **Layouts**-Bereich die Layouts aus, für die Sie Bereiche von Seiten/Partien festlegen möchten.

2. Wählen Sie im Druckoptionen-Bereich im **Auftragstyp**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für **Zu druckender Bereich**:
 - Um Bereiche von Seiten festzulegen, wählen Sie **Seiten**.
 - Um Bereiche von Partien festzulegen, wählen Sie **Partien**.
3. Wenn Sie **Seiten** gewählt haben, geben Sie die gewünschten Seiten in das Wertefeld ein.
 - Um einen Bereich von Seiten anzugeben, geben Sie die erste und die letzte Seite durch ein Minuszeichen getrennt ein, zum Beispiel **1-4**.
 - Um einzelne Seiten oder separate Bereiche anzugeben, geben Sie jede Seite bzw. jeden Bereich durch Kommas getrennt ein, zum Beispiel **1,3,5-8**.

HINWEIS

Separate Bereiche werden als separate Dateien exportiert.

4. Wenn Sie **Partien** ausgewählt haben, klicken Sie auf **Auswählen**, um den Dialog **Partien drucken** zu öffnen. Wählen Sie die Partien aus, die Sie drucken/exportieren möchten, und klicken Sie dann auf **OK**.
-

ERGEBNIS

Die zu druckenden/exportierenden Seiten werden für die ausgewählten Layouts geändert. Partien-Bereiche enthalten alle Seiten, auf denen diese Partien teilweise oder vollständig angezeigt werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Druckoptionen-Bereich](#) auf Seite 717

[Dateinamen exportieren \(Dialog\)](#) auf Seite 727

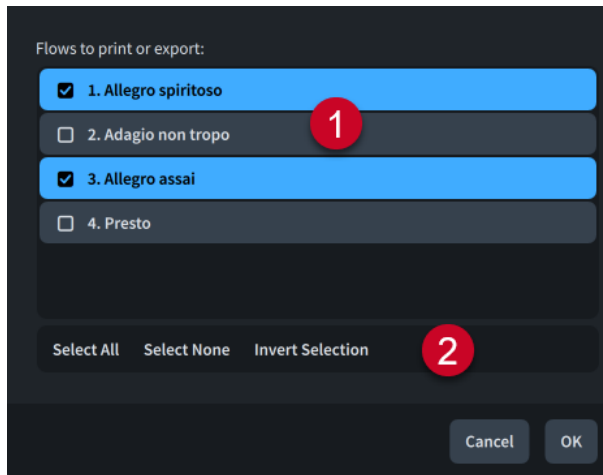
[Seitenanordnungen zum Drucken/Exportieren](#) auf Seite 729

[Partien exportieren](#) auf Seite 92

Partien drucken (Dialog)

Im Dialog **Partien drucken** können Sie die Partien aus den ausgewählten Layouts auswählen, die Sie drucken/exportieren möchten. Partien-Bereiche enthalten alle Seiten, auf denen diese Partien teilweise oder vollständig angezeigt werden.

- Sie können den Dialog **Partien drucken** im Drucken-Modus öffnen, indem Sie im **Auftragstyp**-Abschnitt des Druckoptionen-Bereichs auf **Auswählen** klicken. **Auswählen** ist verfügbar, wenn die ausgewählten Layouts für das Drucken/Exportieren eines Bereichs von Partien eingestellt sind.



1 Zu druckende bzw. exportierende Partien

Enthält eine Liste aller Partien in den ausgewählten Layouts. Partien werden in den zu druckenden/exportierenden Seitenbereich eingeschlossen, wenn ihr Kontrollkästchen aktiviert ist.

2 Auswahl-Optionen

Hiermit können Sie Partien auswählen/ihre Auswahl aufheben. Die folgenden Auswahl-Optionen sind verfügbar:

- **Alle auswählen:** Wählt alle Partien aus.
- **Keine auswählen:** Hebt die Auswahl für alle Partien auf.
- **Auswahl umkehren:** Kehrt Ihre Auswahl um, so dass alle zuvor nicht ausgewählten Partien eingeschlossen werden.

Druckoptionen einstellen (nur macOS)

Dorico Pro gibt Ihnen Zugriff auf die Standard-Druckoptionen Ihres Betriebssystems.

HINWEIS

Wenn Sie die Standard-Druckoptionen Ihres Betriebssystems verwenden, werden die programminternen Einstellungen im Druckoptionen-Bereich ignoriert. macOS-spezifische Druckeinstellungen werden nicht in Ihrem Projekt gespeichert. Sie müssen sie daher für jeden Druckvorgang neu einstellen; die Dorico Pro-Druckoptionen hingegen werden immer in Ihrem Projekt gespeichert.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im **Layouts**-Bereich unter der Option **OS X-Dialoge** auf **Seite einrichten**, um den macOS-Dialog **Seite einrichten** zu öffnen.
 2. Stellen Sie im Dialog **Seite einrichten** die Papiergröße ein.
 3. Klicken Sie auf **OK**.
 4. Klicken Sie im Abschnitt **OS X-Dialoge** auf **Drucken**, um den **Drucken**-Dialog von macOS zu öffnen.
 5. Im **Drucken**-Dialog können Sie die gewünschten Druckoptionen einstellen.
-

Layouts als Grafikdateien exportieren

Sie können Layouts in vielen verschiedenen Dateiformaten exportieren, zum Beispiel als PDF oder PNG.

TIPP

Sie können Layouts mit unterschiedlichen Bildeinstellungen und Exportpfaden gleichzeitig exportieren.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im **Layouts**-Bereich die Layouts aus, die Sie exportieren möchten.

HINWEIS

Die Layout-Auswahl in der Werkzeugzeile ist im Drucken-Modus deaktiviert. Um ein anderes Layout im Druckvorschaubereich anzuzeigen, wählen Sie es im **Layouts**-Bereich aus.

2. Wählen Sie im **Ziel**-Abschnitt des Druckoptionen-Bereichs die **Grafik**-Option aus.
3. Optional: Ändern Sie die Bildeinstellungen für die ausgewählten Layouts.
4. Optional: Ändern Sie den Exportpfad für die ausgewählten Layouts.
5. Optional: Wenn Sie die Dateinamenkonvention ändern wollen, klicken Sie auf **Dateinamen-Optionen**, um den Dialog **Dateinamen exportieren** zu öffnen.
6. Optional: Ändern Sie im Dialog **Dateinamen exportieren** die Dateinamenkonvention für die ausgewählten Grafikdateiformate.

TIPP

Wir empfehlen Ihnen, das **Seitenzahl**-Token für PNG-, SVG- und TIFF-Dateien einzuschließen, da jede Seite in Layouts, die diese Formate nutzen, als separate Datei exportiert wird.

7. Optional: Geben Sie einen Bereich von Seiten/Partien an.
8. Wählen Sie im Abschnitt **Seite einrichten** die gewünschte Seitenausrichtung aus.
9. Aktivieren Sie im **Anmerkungen**-Abschnitt jede Anmerkung, die Sie den ausgewählten Layouts hinzufügen möchten.

HINWEIS

Wasserzeichen sind nur in Layouts enthalten, die als Grafiken in **Farbe** exportiert wurden.

10. Klicken Sie auf **Exportieren**.
-

ERGEBNIS

Exportierte Dateien werden gemäß der im Dialog **Dateinamen exportieren** für ihr Grafikformat vorgegebenen Namenskonvention benannt. Sie werden in dem im **Zielordner**-Feld eingestellten Ordner oder im gleichen Ordner wie die Projektdatei gespeichert, wenn der eingestellte Exportpfad nicht mehr zugänglich ist.

Exportierte Layouts nutzen die Seitengröße, die auf der Seite **Seite einrichten** in den **Layout-Optionen** eingestellt ist.

Wenn Ihre Auswahl Einzelstimmen-Layouts in klingender Notation enthält, die transponierende Instrumente enthält, zeigt Dorico Pro einen Warnhinweis an und schlägt vor, sie stattdessen vor dem Drucken/Exportieren in transponierte Notation umzuwandeln. Sie können auch

bestimmte Layouts auswählen, die in transponierte Notation umgewandelt werden sollen, oder ohne Änderungen fortfahren.

TIPP

- Unter **Programmeinstellungen** > **Allgemein** > **Dateien** können Sie festlegen, dass eine Warnung angezeigt wird, wenn Sie Gesamtpartitur- und benutzerdefinierte Partitur-Layouts in klingender oder transponierter Notation drucken/exportieren.
 - Auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** können Sie Tastaturbefehle für verschiedene Druck- und Exportbefehle festlegen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bereiche von Seiten/Partien festlegen](#) auf Seite 721
[Seitengröße und/oder Ausrichtung ändern](#) auf Seite 741
[Dateinamen exportieren \(Dialog\)](#) auf Seite 727
[Anmerkungen](#) auf Seite 737
[Grafikdateiformate](#) auf Seite 734
[Bildauflösung](#) auf Seite 735
[Schwarzweiß- und Farbgrafiken verarbeiten](#) auf Seite 736
[Schriften in PDF- und SVG-Dateien einbetten](#) auf Seite 736
[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 66
[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 68
[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 903
[Seiten- und Papiergröße](#) auf Seite 732
[Grafik-Slices](#) auf Seite 633
[Partien exportieren](#) auf Seite 92

Bildeinstellungen für Layouts ändern

Sie können das Grafikdateiformat, den Farbmodus und die Bildauflösung einzelner Layouts ändern, wenn Sie zum Beispiel einige Layouts als PDF-Dateien, andere aber als PNG-Dateien exportieren möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, deren Exportpfad Sie ändern möchten.
2. Wählen Sie im **Ziel**-Abschnitt des Druckoptionen-Bereichs die **Grafik**-Option aus.
3. Wählen Sie ein Grafikdateiformat aus dem Menü aus.
4. Optional: Wenn Sie **PNG** oder **TIFF** ausgewählt haben, wählen Sie eine Auflösung aus dem **Auflösung**-Menü.

TIPP

Die **Auflösung**-Einstellung hat keine Auswirkung auf **PDF**- und **SVG**-Dateien, da es sich bei ihnen um Vektorformate handelt.

5. Wählen Sie einen Farbmodus.
 - **Einfarb.** exportiert die Grafik in Schwarzweiß.
 - **Farbe** exportiert die Grafik in Vollfarbe.

HINWEIS

- Für Layouts, die Elemente mit festgelegter Farbe oder Deckkraft haben oder die Sie mit Wasserzeichen exportieren möchten, müssen Sie **Farbe** wählen. Wenn Sie **Einfarb.** wählen, werden solche Elemente in der exportierten Datei schwarz angezeigt.
 - Wenn Sie Grafikdateien mit einer Auflösung von 72 dpi exportieren, empfiehlt es sich, die **Farbe**-Option zu wählen. Wenn Sie **Einfarb.** wählen, sind Notenzeilenlinien eventuell nicht sichtbar.
-

ERGEBNIS

Die Bildeinstellungen für die ausgewählten Layouts werden geändert. Dadurch ändert sich auch die Dateinamen-Zusammensetzung beim Exportieren der jeweiligen Layouts.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Grafikdateiformate](#) auf Seite 734

[Bildauflösung](#) auf Seite 735

[Schwarzweiß- und Farbgrafiken verarbeiten](#) auf Seite 736


[Schriften in PDF- und SVG-Dateien einbetten](#) auf Seite 736

Exportpfad für Layouts ändern

Sie können einen Exportpfad zu einem beliebigen Ordner festlegen, in den Sie Layouts als Grafikdateien exportieren möchten. Sie können für jedes Layout einen anderen Exportpfad angeben und trotzdem alle gleichzeitig exportieren.

Dorico Pro exportiert Grafikdateien standardmäßig in denselben Ordner wie Ihre Projektdateien. Wenn Sie Ihr Projekt noch nicht gespeichert haben, werden Grafikdateien in Ihrem Ordner **Dorico-Projekte** gespeichert.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, deren Exportpfad Sie ändern möchten.
2. Klicken Sie im **Ziel**-Abschnitt des Druckoptionen-Bereichs neben dem **Zielordner** -Feld auf **Ordner wählen**, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
3. Suchen Sie den gewünschten Zielordner und wählen Sie ihn aus.
4. Klicken Sie auf **Ordner auswählen** (Windows)/**Öffnen** (macOS), um im **Zielordner**-Feld den neuen Exportpfad anzugeben.
5. Optional: Wiederholen Sie Schritte 1 bis 4 für andere Layouts, deren Exportpfad Sie ändern möchten.
6. Optional: Wenn Sie die Dateinamenkonvention ändern wollen, klicken Sie auf **Dateinamen-Optionen**, um den Dialog **Dateinamen exportieren** zu öffnen.
7. Optional: Ändern Sie im Dialog **Dateinamen exportieren** die Dateinamenkonvention für die ausgewählten Grafikdateiformate.

TIPP

Wir empfehlen Ihnen, das **Seitenzahl**-Token für PNG-, SVG- und TIFF-Dateien einzuschließen, da jede Seite in Layouts, die diese Formate nutzen, als separate Datei exportiert wird.

ERGEBNIS

Der Exportpfad wird für alle ausgewählten Layouts geändert. Beim Exportieren werden Dateien gemäß der im Dialog **Dateinamen exportieren** für ihr Grafikformat vorgegebenen Benennungskonvention benannt.

HINWEIS

Wenn der angegebene Exportpfad nicht mehr zugänglich ist, z. B. wenn Sie ein Projekt von jemandem erhalten, der ein anderes Betriebssystem verwendet, aktualisiert Dorico Pro automatisch den Exportpfad und exportiert an denselben Ort, an dem die Projektdatei abgelegt ist.

Dateinamen exportieren (Dialog)

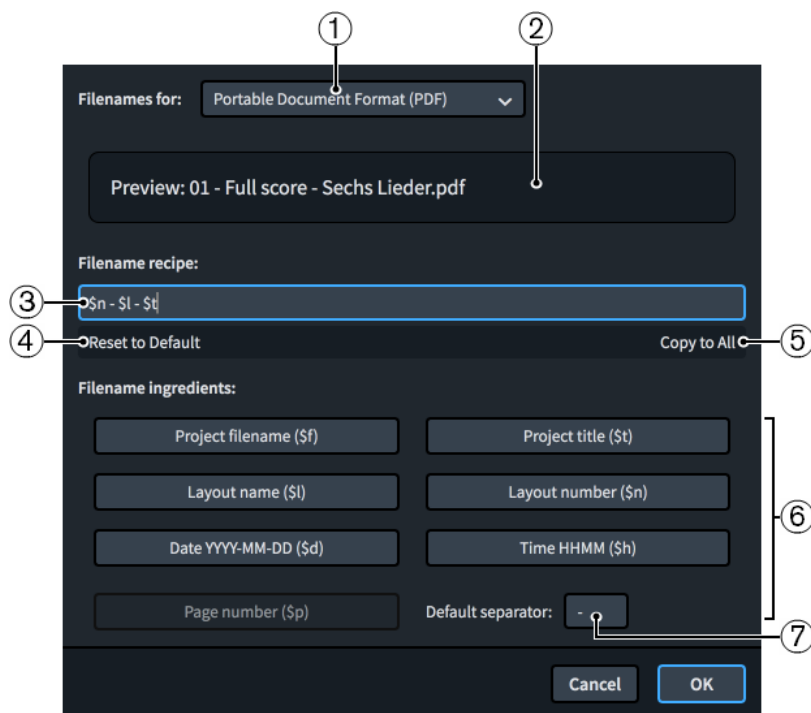
Im Dialog **Dateinamen exportieren** können Sie die Variablen in Dateinamen für jedes Grafikdateiformat unabhängig voneinander festlegen. Sie können universelle Variablen verwenden, die aktualisiert werden, um die richtigen Informationen für jedes Layout automatisch anzuzeigen, und Sie können Text eingeben, der für alle Layouts gleich ist.

Sie können den Dialog **Dateinamen exportieren** auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Klicken Sie im Drucken-Modus auf **Optionen für Dateinamen** im **Ziel**-Abschnitt des Druckoptionen-Bereichs, wenn das derzeit ausgewählte Layout auf **Grafik** eingestellt ist.
- Klicken Sie unter **Programmeinstellungen > Allgemein > Dateien exportieren** auf **Bearbeiten**.

HINWEIS

Ihre Einstellungen sind zwischen beiden Zugriffsarten auf den Dialog verknüpft und werden in den Standardeinstellungen für alle künftigen Projekte gespeichert.



Der Dialog **Dateinamen exportieren** enthält die folgenden Optionen:

1 Dateinamen für

Dies ermöglicht es Ihnen, verschiedene Grafikdateiformate zu wählen. Sie können für jedes Grafikdateiformat unterschiedliche Benennungskonventionen festlegen.

2 Vorschau

Zeigt einen Beispielsdateinamen auf Grundlage der derzeit gültigen Konvention an. Das für die Vorschau verwendete Layout ist dasjenige, das in der Layout-Auswahl in der Werkzeugzeile angezeigt wird.

Beispielsweise könnte die Vorschau für den PDF-Dateinamen einer Gesamtpartitur mit der Standardkonvention 01 - Gesamtpartitur - Lieder .pdf sein.

3 Benennungskonvention

Zeigt die Benennungskonvention für das ausgewählte Grafikdateiformat an. Sie können Text direkt in dieses Feld eingeben und auf verschiedene Variablen klicken, um sie automatisch hinzuzufügen.

Beispielsweise lautet die Standardkonvention für den Namen einer PDF-Datei **\$n - \$l - \$t**.

4 Auf Standardeinstellung zurücksetzen

Setzt die Benennungskonvention für das ausgewählte Grafikdateiformat auf die Standardeinstellung zurück.

5 Zu allen kopieren

Übernimmt die Benennungskonvention für alle Layouts in einem Projekt.

6 Variablen für Dateinamen

Ermöglicht es Ihnen, gemäß der Konvention schnell Variablen zum Dateinamen hinzuzufügen, die automatisch je nach Layout ausgefüllt werden. Zum Beispiel wird die Variable **\$l** zu Klavier, wenn ein Layout für die Klavierstimme exportiert wird.

Die Schaltflächen für jede einzelne Variable zeigen sowohl die Informationen, auf die sich der Bestandteil bezieht, als auch die Zeichen dafür an.

Wenn Sie auf einzelne Variablen für Dateinamen klicken, werden diese am Ende der Benennungskonvention eingefügt. Sie werden automatisch durch das Standard-Trennzeichen von der vorherigen Variable getrennt.

HINWEIS

Seitenzahl ist keine für PDF-Benennungskonventionen gültige Variable, da es sich hier um ein mehrseitiges Format handelt.

7 Standard-Trennzeichen

Ermöglicht es Ihnen, die Zeichen, die zur Trennung einzelner Variablen in der Benennungskonvention standardmäßig verwendet werden, einzustellen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layouts als Grafikdateien exportieren](#) auf Seite 724

Drucker

Sie können Layouts aus Dorico Pro-Projekten mit jedem Drucker drucken, der an Ihren Computer angeschlossen ist.

Sie können für jedes Layout in Ihrem Projekt jeweils verschiedene Drucker auswählen. Auf diese Weise können Sie Layouts an den für ihre Anforderungen am besten geeigneten Drucker senden. Sie können einen Drucker auswählen, wenn **Drucker** im **Ziel**-Abschnitt auf der Druckoptionen-Registerkarte ausgewählt ist.

Dorico Pro verwendet standardmäßig den gleichen Drucker wie das Betriebssystem, es sei denn, Sie geben einen anderen Drucker an. In diesem Fall können sich die Einstellungen in den folgenden Abschnitten der Druckoptionen ändern:

- Im Abschnitt **Seite einrichten** werden auf der Liste verfügbarer Papiergrößen nur diejenigen angezeigt, die der ausgewählte Drucker unterstützt.
- Im Abschnitt **Doppelseitiger Druck** steht die Option für automatischen doppelseitigen Druck nur dann zur Verfügung, wenn der ausgewählte Drucker über diese Funktion verfügt.

HINWEIS

Das Drucker-Menü im **Ziel**-Abschnitt zeigt nur dann den Namen eines Druckers an, wenn alle ausgewählten Layouts für den Druck auf demselben Drucker eingestellt sind. Wenn Sie einen neuen Drucker aus dem Menü auswählen, werden alle ausgewählten Layouts auf diesen Drucker eingestellt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Druckoptionen-Bereich](#) auf Seite 717
[Layouts drucken](#) auf Seite 719

Seitenanordnungen zum Drucken/Exportieren

Dorico Pro bietet verschiedene Seitenanordnungen, die Sie nutzen können, um Ihre Layouts zu drucken/exportieren.

Im **Auftragstyp**-Abschnitt des Druckoptionen-Bereichs können Sie festlegen, wie Ihre Layouts gedruckt/exportiert werden sollen. Sie können die folgenden Auftragsstypen aus dem **Auftragstyp**-Menü auswählen:

Normal

Druckt jeweils eine Seite pro Papierbogen. Damit erhalten Sie einseitig bedruckte Seiten, die zum Beispiel für Instrumentalstimmen verwendet werden können, die keine normalen Seitenumschläge haben und durchgängig gebunden werden müssen.

Doppelseiten

Druckt jeweils zwei Seiten nebeneinander pro Papierbogen. Die ungeraden Seitenzahlen sind rechts angeordnet, die geraden links.

Sie können außerdem ein Papierformat angeben, auf dem ungerade letzte Seiten gedruckt werden sollen, zum Beispiel wenn Sie ein Layout mit fünf Seiten drucken.

2 Seiten auf ein Blatt

Druckt zwei Seiten auf jeden Papierbogen. Die erste Seite des Seitenbereichs wird auf die linke Seite des ersten Papierbogens gedruckt. Dies kann beim Drucken von Instrumentalstimmen hilfreich sein, da es die Anzahl der Kanten, die gebunden werden müssen, reduziert, indem Seiten auch in der Mitte gefaltet werden können.

Sie können außerdem ein Papierformat angeben, auf dem ungerade letzte Seiten gedruckt werden sollen, zum Beispiel wenn Sie ein Layout mit fünf Seiten drucken.

Booklet

Druckt gemäß Ausschießschema zwei Seiten auf jeden Papierbogen. Das bedeutet, dass die Seiten nach Falten des Papierbogens wie in einem Buch angeordnet sind. Dies kann insbesondere für Partituren und Chorstimmen nützlich sein, da sie oft mehr Seiten enthalten als Instrumentalstimmen.

HINWEIS

Sie können Booklets nur mit dem gesamten Seitenbereich drucken. Sie können keine Seiten- oder Partiebereiche angeben.

HINWEIS

- Je nach gewähltem Auftragstyp dreht Dorico Pro die Seitenausrichtung automatisch. Die geänderte Ausrichtung wird im Notenbereich sofort sichtbar. Wenn dies nicht gewünscht ist, können Sie die Ausrichtung im Dialog **Seite einrichten** manuell einstellen.
 - Bei allen Auftragstypen können entweder eine Seite oder beide Seiten eines Papierbogens bedruckt werden.
 - Booklets, Doppelseiten und 2 Seiten auf einem Blatt werden normalerweise im Querformat gedruckt. Wird je eine Seite auf einen Bogen Papier gedruckt, wählt man für gewöhnlich das Hochformat, es sei denn, das Layout selbst ist im Querformat angelegt.
-

Im **Auftragstyp**-Abschnitt können Sie zudem auswählen, welche Seiten Sie drucken/exportieren möchten.

Alle

Hiermit können Sie alle Seiten in den ausgewählten Layouts drucken/exportieren.

Seiten

Hier können Sie den für den Druck/Export bestimmten Seitenbereich festlegen. Wenn Sie **Seiten** auswählen, erhalten Sie Zugriff auf das Wertefeld.

- Um einen Bereich zu definieren, geben Sie die erste Seite und die letzte Seite, getrennt durch einen Bindestrich, ein, zum Beispiel **1-4**.
- Um einzelne Seiten oder separate Bereiche anzugeben, geben Sie jede Seite bzw. jeden Bereich durch Kommas getrennt ein, zum Beispiel **1,3,5-8**.

Partien

Hier können Sie den für den Druck/Export bestimmten Partiebereich festlegen. Wenn Sie **Partien** ausgewählt haben, können Sie auf **Auswählen** klicken, um den Dialog **Partien drucken** zu öffnen, in dem Sie die zu druckenden/exportierenden Partien auswählen können.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Papierformat und Ausrichtung einstellen](#) auf Seite 733

[Bereiche von Seiten/Partien festlegen](#) auf Seite 721

[Ränder](#) auf Seite 764

Booklets drucken

Booklets sind Dokumente, die auf beiden Seiten des Papiers gedruckt und gefaltet werden, um den Seiten in einem Buch zu ähneln. Wenn Seiten als Booklet gedruckt werden, werden sie neu geordnet, so dass man die bedruckten Seiten falten und den Inhalt in der Reihenfolge lesen kann, in der man dies auch im Projekt konnte.

Das Drucken von Layouts als Booklet kann viel schneller sein als einseitiges oder doppelseitiges Drucken. Wenn Ihre Gesamtpartitur zum Beispiel zwanzig Seiten lang ist und Sie sie automatisch doppelseitig drucken, müssen Sie dann eine Kante der gedruckten Seiten zusammenbinden, um sie zusammenzuhalten. Wenn Sie die Partitur jedoch als Booklet drucken, können Sie die gedruckten Seiten einfach in der Mitte falten.

Die Druckeinstellungen für Booklets ordnen die Seiten so an, dass sie in der richtigen Reihenfolge auf der gedruckten Seite erscheinen. So ist zum Beispiel ein Layout mit vier Seiten, die als Booklet gedruckt sind, wie folgt aufgebaut:

- Erste Seite: Seite vier links, Seite eins rechts
- Rückseite: Seite zwei links, Seite drei rechts

Wenn das Layout, das Sie als Booklet drucken, eine ungerade Anzahl von Seiten enthält, werden bei Dorico Pro automatisch alle leeren letzten Seiten am Ende des Booklets platziert. Dies folgt der Konvention, rechts ungerade Seiten anzuzeigen. Wenn Sie zum Beispiel ein Layout mit sechs Seiten als Booklet drucken, werden insgesamt acht Seiten gedruckt, wobei die letzten beiden Seiten im Booklet leer bleiben. Wenn die leeren Seiten anders positioniert werden sollen, können Sie dem Layout zusätzliche Seiten hinzufügen, zum Beispiel eine Titelseite.

HINWEIS

- Sie können Booklets nur mit dem gesamten Seitenbereich drucken. Sie können keine Seiten- oder Partiebereiche angeben.
- Wenn die Reihenfolge der Rückseiten beim doppelseitigen Drucken von Booklets nicht stimmt, können Sie unter »Druckoptionen« im Bereich **Doppelseitiger Druck** die Option **Reihenfolge von äußeren Seiten umkehren** aktivieren, um Dorico Pro anzuweisen, den ersten Drucksatz an Seiten in umgekehrter Reihenfolge auszugeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layouts drucken](#) auf Seite 719

[Doppelseitiger Druck](#) auf Seite 731

Doppelseitiger Druck

Dorico Pro ermöglicht doppelseitigen Druck, so dass Sie beide Seiten eines Papierbogens bedrucken können.

Wenn Ihr Drucker automatischen doppelseitigen Druck unterstützt, können Sie diese Funktion mit Dorico Pro nutzen. Wenn Ihr Drucker nur eine Seite pro Papierbogen bedrucken kann, gibt es eine manuelle Option für doppelseitigen Druck.

Das Menü **Drucken auf** im Bereich **Doppelseitiger Druck** des Druckoptionen-Bereichs enthält die folgenden Optionen:

Nur eine Seite

Bedruckt nur eine Seite der Papierbögen.

Beide Seiten manuell

Bedruckt beide Seiten der Papierbögen. Verwenden Sie diese Option, wenn Ihr Drucker keinen automatischen doppelseitigen Druck unterstützt. Nachdem alle Vorderseiten an den Drucker gesendet wurden, werden Sie durch ein Hinweisfenster aufgefordert, den Stapel gedruckter Seiten umzudrehen und erneut in den Drucker einzulegen. Klicken Sie dann auf **OK**, um mit dem Druck der Rückseiten fortzufahren.

Beide Seiten automatisch

Bedruckt automatisch beide Seiten der Papierbögen. Diese Option ist nur verfügbar, wenn Ihr Drucker diese Funktion unterstützt.

Die anderen Menüs im Bereich **Doppelseitiger Druck** ermöglichen es Ihnen, auszuwählen, wie das bedruckte Bild beim Bedrucken der Papierrückseite gedreht werden soll.

Bild spiegeln (Hochformat)



Bestimmt, wie das Bild umgekehrt werden soll, wenn das Papier längs eingezogen wird.

- Ist die Option **Automatisch umkehren** ausgewählt, kann der Drucker seine Standardeinstellungen zum Bedrucken der Rückseite nutzen. Wenn Sie bemerken, dass der Drucker das Bild nicht an der erwarteten Kante umkehrt, können Sie eine der anderen Optionen wählen.
- **Lange Seite umkehren** stellt ein, dass der Drucker die Seiten an der langen Kante umkehrt.
- **Kurze Seite umkehren** stellt ein, dass der Drucker die Seiten an der kurzen Kante umkehrt.

Bild spiegeln (Querformat)



Bestimmt, wie das Bild umgekehrt werden soll, wenn das Papier quer eingezogen wird.

- Ist die Option **Automatisch umkehren** ausgewählt, kann der Drucker seine Standardeinstellungen zum Bedrucken der Rückseite nutzen. Wenn Sie bemerken, dass der Drucker das Bild nicht an der erwarteten Kante umkehrt, können Sie eine der anderen Optionen wählen.
- **Lange Seite umkehren** stellt ein, dass der Drucker die Seiten an der langen Kante umkehrt.
- **Kurze Seite umkehren** stellt ein, dass der Drucker die Seiten an der kurzen Kante umkehrt.

Wenn **Reihenfolge von äußeren Seiten umkehren** am unteren Rand des Abschnitts aktiviert ist, wird Dorico Pro angewiesen, beim doppelseitigen Drucken von Booklets den ersten Drucksatz an Seiten in umgekehrter Reihenfolge auszugeben. Dies ist für einige Drucker notwendig, damit Sie die Seiten nicht manuell umdrehen müssen, bevor Sie sie wieder in den Drucker legen, um die Rückseite zu bedrucken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layouts drucken](#) auf Seite 719

Seiten- und Papiergröße

In Dorico Pro gibt es für Seiten- und Papiergrößen verschiedene Einstellungen. Das bedeutet, dass Sie Layouts mit beliebiger Seitengröße auf Papier einer anderen Größe drucken können.

Sie können für jedes Layout in Ihrem Projekt eine Seitengröße festlegen. Wählen Sie hierfür **Seite einrichten** in den **Layout-Optionen**, um die Abmessungen des Layouts festzulegen.

Wenn Sie Layouts als Grafikdateien exportieren, wird immer die Seitengröße des Layouts verwendet. Wenn Sie Layouts drucken, müssen Sie eine Papiergröße wählen, die vom verwendeten Drucker unterstützt wird.

Für gewöhnlich sind die Seitengröße des Layouts und die Papiergröße für den Druck identisch. Wenn Sie jedoch ein Layout mit einer ungewöhnlichen Seitengröße erstellen, die von Ihrem Drucker nicht unterstützt wird (z. B. 10" x 13", eine der Standard-Seitengrößen für Instrumentalstimmen), müssen Sie das Layout eventuell auf eine andere Papiergröße drucken. Im Dialog **Seite einrichten**, den Sie im Druckoptionen-Bereich finden, können Sie die Papiergröße entsprechend Ihren Anforderungen einstellen. Solange Ihr Drucker

ausreichend großes Papier für die Seitenformateinstellungen unterstützt und diese einem Standardpapierformat entsprechen, werden Ihre Abmessungen in das Menü aufgenommen. Dies hat keine Auswirkung auf das Papierformat Ihres Layouts und daher auch nicht auf die Darstellung der Noten.

Wenn Sie keine eigene Papiergröße auswählen, wählt Dorico Pro automatisch eine Papiergröße gemäß den regionalen Standardeinstellungen Ihres Computers. Wenn zum Beispiel ein europäisches Land eingestellt ist, wird ein internationaler ISO-Standard wie A4 gewählt. Wenn ein nordamerikanisches Land eingestellt ist, wird einer der örtlichen Standards, zum Beispiel US Letter, gewählt.

Wenn Sie für Ihr Layout eine Seitengröße ausgewählt haben, die größer als ein typischer Standard ist, wählt Dorico Pro automatisch die nächstgrößere Papiergröße, sofern diese von Ihrem Drucker verwendet wird. Wenn die Seitengröße des Layouts zum Beispiel größer als A4/US Letter ist, wird A3/Tabloid gewählt.

Wenn Sie auf eine Papiergröße drucken, die nicht mit der Seitengröße des Layouts identisch ist, skaliert Dorico Pro das Bild so, dass es auf den Papierbogen passt. Sie können diese Einstellung ändern, indem Sie im Dialog **Seite einrichten** einen benutzerdefinierten Skalierungsfaktor festlegen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 903

[Seitengröße und/oder Ausrichtung ändern](#) auf Seite 741

[Layouts drucken](#) auf Seite 719

[Layouts als Grafikdateien exportieren](#) auf Seite 724

[Ränder](#) auf Seite 764

Papierausrichtung

Mit der Ausrichtung wird die Richtung angegeben, in der rechteckiges Papier angezeigt und gedruckt wird. Das Papier kann entweder im Quer- oder Hochformat sein.

Instrumentalteile werden meist im Hochformat gedruckt, da so zwei bis drei Seiten gleichzeitig auf normalen Notenständern verteilt werden können.

Gesamtpartituren für Dirigenten werden ebenfalls häufig im Hochformat gedruckt, da so mehr Notenzeilen auf die Seite passen als im Querformat. Gesamtpartituren für kleine Ensembles können jedoch auch im Querformat gedruckt werden, da hier weniger Notenzeilen auf eine Seite passen müssen. Wenn Sie in der Horizontalen mehr Platz auf der Seite haben, können mehr Takte auf jede Seite passen, was die Anzahl der erforderlichen Seitenumschläge reduziert.

In Dorico Pro können Sie die Ausrichtung der Seiten unabhängig von der Papierausrichtung einstellen, z. B. können Sie Hochformatseiten auf Querformatpapier drucken. Zudem können Sie die Papierausrichtung der ungeraden letzten Seite in Layouts auch separat einstellen, wenn das Layout **Doppelseiten** oder **2 Seiten auf einem Blatt** enthält.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitengröße und/oder Ausrichtung ändern](#) auf Seite 741

Papierformat und Ausrichtung einstellen

Layouts können unterschiedliche Papiergrößen und Ausrichtungseinstellungen haben.

HINWEIS

Wenn Sie im **Ziel**-Abschnitt der Druckoptionen **Grafik** ausgewählt haben, können Sie nur die Papierausrichtung ändern. Es sind keine weiteren Optionen verfügbar.



Der Abschnitt **Seite einrichten** im Druckoptionen-Bereich enthält die folgenden Optionen, wenn Sie im **Ziel**-Abschnitt **Drucker** ausgewählt haben:

Papierformat

Ermöglicht es Ihnen, eines der verfügbaren Papierformate aus dem Menü zu wählen. Es hängt von den jeweiligen Funktionen des gewählten Druckers ab, welche Papierformate verfügbar sind.

Papierausrichtung

Hiermit können Sie eine der folgenden Papierausrichtungsoptionen wählen:

- **Hochformat** 
- **Querformat** 

Ungerade letzte Seite drucken auf

Nur für Druckaufträge vom Typ **Doppelseiten** oder **2 Seiten auf ein Blatt**: Wenn diese Option aktiviert ist, können Sie für die ungerade letzte Seite eine andere Papiergröße oder -ausrichtung wählen.

Diese Einstellung ist nützlich, wenn Ihr Layout eine ungerade Seitenanzahl hat und Sie im Querformat auf A3-Papierbögen drucken. Wenn Ihr Layout zum Beispiel fünf Seiten hat, passen die ersten vier Seiten auf zwei A3-Bögen, während die fünfte nur die linke Hälfte eines dritten Bogens einnehmen würde. Mit dieser Einstellung können Sie die ungerade letzte Seite stattdessen im Hochformat auf einen A4-Bogen drucken.

An Papier anpassen

Die gesamte Seite wird so skaliert, dass sie dem gewählten Papierformat entspricht. Wenn Sie beispielsweise ein Layout mit einer Seitengröße von A4 und eine Papiergröße von A3 auswählen, werden die Seiten im Layout vergrößert, um dem größeren Papierformat gerecht zu werden.

Benutzerdefinierte Skalierung

Die Seite wird auf den eingestellten Prozentsatz ihrer Originalgröße skaliert. Wenn Sie beispielsweise ein Layout mit einem Seitenformat von A3 drucken, ein Papierformat von A4 wählen und die **Benutzerdefinierte Skalierung** auf **100** einstellen, bleibt die Originalseite in ihrer Originalgröße erhalten und überschreitet die Grenzen des A4-Papiers.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenanordnungen zum Drucken/Exportieren](#) auf Seite 729

[Seitengröße und/oder Ausrichtung ändern](#) auf Seite 741

[Ränder](#) auf Seite 764

Grafikdateiformate

Dorico Pro unterstützt mehrere Grafikdateiformate, in die Sie Ihre Layouts exportieren können.

PDF

Steht für Portable Document Format (übertragbares Dokumentenformat). Der Export von Layouts als PDF ermöglicht es Ihnen, ein plattformunabhängiges Dokument zu

erstellen, das eine feste Version jedes Layouts enthält, z. B. um es an jemanden zu senden, der keinen Zugriff auf Dorico Pro hat.

PNG

Steht für Portable Network Graphics (übertragbare Netzwerkgrafiken). PNG-Dateien werden verlustfrei komprimiert, d. h. sie erzeugen qualitativ hochwertige Bilder.

SVG

Steht für Scalable Vector Graphics (skalierbare Vektorgrafiken). Da es sich bei SVG um ein XML-basiertes Textformat handelt, kann es ohne Qualitätsverlust auf beliebige Größen skaliert werden. Dorico Pro rendert SVG-Grafiken anhand von Zeichnungsanweisungen, statt sie zu rastern. Dies ermöglicht eine höhere Auflösung und kleinere Dateigrößen.

TIFF

Steht für Tagged Image File Format (markiertes Bilddateienformat). TIFF-Dateien werden nicht komprimiert, was bedeutet, dass die Dateien größer sein können als andere Formate und die Qualität des Bildes nicht beeinträchtigt wird.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layouts als Grafikdateien exportieren](#) auf Seite 724

[Grafik-Slices exportieren](#) auf Seite 640

[Bildeinstellungen für Grafik-Slices ändern](#) auf Seite 638

[Schwarzweiß- und Farbgrafiken verarbeiten](#) auf Seite 736

[Schriften in PDF- und SVG-Dateien einbetten](#) auf Seite 736

Bildauflösung

Die Bildauflösung bezieht sich auf die Anzahl der Pixel, die in einem Bild enthalten sind. Je größer die Anzahl der Pixel, desto schärfer und klarer erscheint das Bild.

In Dorico Pro können Sie PNG- und TIFF-Dateien mit unterschiedlichen Bildauflösungen exportieren. Die Bildauflösung wird in Punkten pro Zoll oder »dpi« gemessen.

- 72
- 150
- 300
- 600
- 1200

HINWEIS

Eine Auflösung von 72 dpi eignet sich für die Bildschirmanzeige: Sie können Grafiken mit dieser Auflösung z. B. in E-Mails oder auf Webseiten einbinden. Wenn Sie 300, 600 oder 1200 dpi wählen, wird ein hochauflösendes Bild gespeichert, das Sie als Illustration in ein Textverarbeitungs- oder DTP-Dokument aufnehmen können.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layouts als Grafikdateien exportieren](#) auf Seite 724

[Grafik-Slices exportieren](#) auf Seite 640

[Bildeinstellungen für Grafik-Slices ändern](#) auf Seite 638

Schwarzweiß- und Farbgrafiken verarbeiten

Je nachdem, ob Sie Schwarzweiß- oder Farbgrafiken exportieren, gelten bei Dorico Pro unterschiedliche Einstellungen. Die ideale Einstellung hängt von Ihrem Verwendungszweck für die Grafiken ab.

Die meisten Partituren sind schwarzweiß, d. h., sie werden normalerweise ausschließlich mit schwarzer Tinte auf weißem oder fast weißem Papier gedruckt. Einige Lehrbücher setzen Farben ein, um bestimmte Notationselemente wie Schlüssel hervorzuheben oder um Noten nach Tonhöhen einzufärben. Wenn Sie Grafikdateien exportieren und auf Ihrem eigenen Drucker ausdrucken möchten, können Sie im **Ziel**-Abschnitt die Option **Farbe** aktiviert lassen.

Wenn Sie jedoch Grafikdateien im PDF-Format exportieren, um damit Druckplatten in einem Plattenbelichter zu bebildern oder um sie in einem Layout-Programm weiterzubearbeiten, sollten Sie **Einfarb.** wählen, sofern Ihr Layout nicht tatsächlich Elemente mit eingestellter Farbe oder Deckkraft enthält. Wenn Sie **Einfarb.** wählen, verwendet Dorico Pro für das resultierende PDF einen anderen Farbraum, um sicherzustellen, dass für das gedruckte Bild nur schwarze Tinte verwendet wird. Wenn Sie **Farbe** wählen, werden die schwarzen Objekte in Ihrem Layout als fettes Schwarz exportiert, das durch die Kombination mehrerer Farbtinten entsteht. Dies kann in der Produktion zu Problemen führen, wenn in der Druckvorstufe Farbtrennungen vorgenommen werden.

Dorico Pro legt Farben anhand des RGB-Farbmodells fest, nicht anhand des CMYK-Modells, das von Plattenbelichtern und anderen professionellen Druckmaschinen verwendet wird. Wenn Ihre Layouts farbige Objekte enthalten und professionell gedruckt werden sollen, müssen Sie die aus Dorico Pro exportierten Grafikdateien in einer Grafikanwendung nachbearbeiten, um die Farben von RGB in CMYK zu konvertieren.

Schriften in PDF- und SVG-Dateien einbetten

Der Umgang mit Schriften in PDF- und SVG-Dateien hängt vor allem davon ab, welche Schriften Sie in Ihrem Projekt verwenden.

PDF-Dateien

Die Noten- und Textschriften im Lieferumfang von Dorico Pro sowie ihre Untergruppen werden beim Exportieren in PDF-Dateien eingebettet. Wenn Sie die PDF-Dateien an einem anderen Computer öffnen, werden sie identisch angezeigt, selbst wenn die im jeweiligen Dokument verwendeten Schriften nicht auf diesem Computer installiert sind. Wenn Sie andere Schriften verwenden, sollten Sie sicherstellen, dass sie sich einbetten lassen.

SVG-Dateien

SVG-Dateien (Scalable Vector Graphics) betten Schriften nicht direkt ein. Einige Schriftzeichen wie Notenköpfe, Artikulationen und Vorzeichen werden in Umrisslinien konvertiert, damit sie nicht von der Schrift abhängig sind, aus der sie stammen. Andere Schriftzeichen wie Taktarten und Ziffern an Triolen und X-tolen werden anhand von Verweisen auf die Schriftart codiert, aus der sie stammen. Letzteres gilt auch für normalen Text wie Notenzeilenbeschriftungen, Tempo- und Dynamikanweisungen. Das bedeutet, dass SVG-Dateien nach dem Rendern in einem Webbrowser auf einem Computer, auf dem die Schriften nicht installiert sind, nicht korrekt angezeigt werden. Die Darstellung der SVG-Datei hängt vom Browser bzw. der Rendering-Software sowie von den Schriften ab, die auf dem Computer installiert sind.

Um sicherzustellen, dass die SVG-Datei nach dem Einbetten in eine Webseite einwandfrei angezeigt wird, können Sie sie in einem Illustrationsprogramm öffnen und alle Schriftzeichen in Vektoren umwandeln. Danach können Sie die SVG-Datei erneut exportieren und einbetten. Alternativ können Sie auch Web-Schriften verwenden,

um sicherzustellen, dass alle benötigten Schriften auf dem Webserver bereitgestellt werden.

SVG-Grafiken, die aus Dorico Pro exportiert werden, entsprechen der Spezifikation SVG Tiny 1.1, die eine Untermenge der Funktionen der vollständigen SVG-Spezifikation darstellt.

Umfassende Informationen über die Verwendung von Web-Schriften mit SVG finden Sie im Hilfe Center auf der Steinberg-Webseite.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layouts als Grafikdateien exportieren](#) auf Seite 724

[Grafik-Slices exportieren](#) auf Seite 640

[Bildeinstellungen für Grafik-Slices ändern](#) auf Seite 638

[Grafikdateiformate](#) auf Seite 734

[Bildauflösung](#) auf Seite 735

[Schwarzweiß- und Farbgrafiken verarbeiten](#) auf Seite 736

Anmerkungen

Anmerkungen liefern zusätzliche Informationen über gedruckte oder exportierte Dokumente, wie z. B. das Datum und die Uhrzeit, zu der sie gedruckt wurden. Verleger und Druckereien können diese Informationen nutzen, um das gedruckte Bild einwandfrei zu erkennen und zu registrieren bzw. um die exportierte Grafik in eine DTP-Anwendung einzubinden.

Wenn Sie Ihre Layouts zwecks Publikation drucken/exportieren, können Sie typische Anmerkungen hinzufügen. Außerdem können Sie in Dorico Pro einstellen, dass in Ihrem Projekt aktivierte Ansichtsoptionen gedruckt oder exportiert werden sollen.

HINWEIS

Schnittmarken und Rahmen können nur gedruckt werden, wenn die Seitengröße geringer ist als die Papiergröße.

Der **Anmerkungen**-Abschnitt im Druckoptionen-Bereich enthält die folgenden Optionen:

Schnittmarken

Fügt kurze vertikale und horizontale Linien an allen vier Ecken der Seite hinzu.

Rahmen

Fügt Umrisslinien an den Seitenrändern hinzu.

Datum und Zeit

Fügt das Datum und die Uhrzeit des Drucks am unteren Rand jeder Seite hinzu.

Wasserzeichen

Fügt großen, durchsichtigen Text in der Mitte jeder Seite hinzu. Auf diese Weise können Sie angeben, dass diese Version ein Entwurf, ein Probeabzug oder ein Exemplar zur Durchsicht ist.

Im **Wasserzeichen**-Feld unten in diesem Abschnitt können Sie den Text eingeben, der auf jeder Seite angezeigt werden soll.

TIPP

- Wasserzeichen nutzen den Schriftstil **Druck-Wasserzeichen**. Sie können die Formatierung dieser Schrift im Dialog **Schriftstile bearbeiten** bearbeiten, um zum Beispiel die Schriftgröße zu ändern.

- Wasserzeichen sind nur in Layouts enthalten, die als Grafiken in **Farbe** exportiert wurden.
-

Ansichtsoptionen

Fügt alle aktiven Ansichtsoptionen wie Hinweisschilder, Kommentare sowie Noten- und Pausenfarben zum Ausdruck bzw. zur exportierten Grafik hinzu.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Hinweise](#) auf Seite 487

[Kommentare](#) auf Seite 543

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 915

[Layouts drucken](#) auf Seite 719

[Layouts als Grafikdateien exportieren](#) auf Seite 724

[Nicht druckbare Objekte ausblenden](#) auf Seite 477

Seitenformatierung

In Dorico Pro wird die Formatierung von Seiten durch eine Reihe von Faktoren bestimmt, darunter die Notenzeilengröße des Layouts, die Seitenränder, die angewandte Seitenvorlage, angewandte Verteilungswerte, System- und Rahmenumbrüche sowie Rahmenabstände.

Folgende Faktoren haben die größten Auswirkungen auf die Formatierung von Seiten in Dorico Pro:

Notenzeilengröße

Die Notenzeilengröße beschreibt den Abstand zwischen den obersten und untersten Linien von Notenzeilen. Die optimale Notenzeilengröße hängt vom vorgesehenen Zweck und vom Inhalt des Layouts ab. In vielen Fällen ist eine Änderung der Notenzeilengröße die schnellste Möglichkeit, um Layouts lesbarer zu gestalten.

Notenzeilenspationierung

Die Notenzeilenspationierung bezieht sich vor allem auf die Höhe von Notenzeilen und die benötigten Abstände zwischen Notenzeilen und Systemen.

Verteilen

»Verteilen« ist ein Begriff, der das Festlegen des Layouts von Notenseiten beschreibt, zum Beispiel die Einstellung der Anzahl von Takten pro System.

System- und Rahmenumbrüche

Mit System- und Rahmenumbrüchen können Sie Layouts detaillierter anpassen, indem Sie festlegen, welche Takte in jedem System angezeigt werden und ab welcher Position Noten in den nächsten Rahmen verschoben werden.

Seitenränder

Seitenränder bestimmen die Abmessungen von Seiten in Layouts. Rahmen können nicht über die durch die Layout-Ränder festgelegte Begrenzung hinausgehen, die Sie auf der Seite **Seite einrichten** in den **Layout-Optionen** ändern können. Sie können die Größe von Rändern für jeden Rand auf jeder Seite ändern.

Seitenvorlagen

Alle Seiten in Ihren Layouts beziehen ihr Format von Seitenvorlagen. Wann immer Sie etwas auf Seitenvorlagen erstellen oder ändern, werden die jeweiligen Aktionen auch auf die Seiten angewandt, die die jeweiligen Seitenvorlagen nutzen. Wenn Sie Informationen auf Seiten in Ihrem Projekt anzeigen möchten, zum Beispiel den Namen des Komponisten auf der ersten Seite oder den Partietitel in der laufenden Kopfzeile am oberen Rand aller folgenden Seiten, ist es in den meisten Fällen am einfachsten, die entsprechende Seitenvorlage zu bearbeiten.

TIPP

Um Informationen wie den Namen des Komponisten oder Librettisten oder den Partiebzw. Projekttitel anzuzeigen, empfehlen wir Ihnen die Verwendung von Token, um auf Felder im Dialog **Projekt-Info** zu verweisen.

Partie-Überschriften

Partie-Überschriften zeigen automatisch die Nummer und den Titel jeder Partie direkt über dem ersten System an. Sie haben keine feste vertikale Position und folgen den Noten, wenn sie verschoben werden. Die standardmäßige Partie-Überschrift enthält

Token, um die Partienummer und den Partietitel anzuzeigen. In einem neuen Projekt ist dies »1. Partie 1«.

Sie können Partie-Überschriften in jedem einzelnen Layout anzeigen oder ausblenden. Sie können Partie-Überschriften im Partie-Überschriften-Editor anpassen und dabei zusätzliche Rahmen eingeben, den Inhalt von Textrahmen ändern und vorhandene Text- und Grafikrahmen bearbeiten bzw. verschieben. Das Löschen oder Bearbeiten einzelner Partie-Überschriften wird als Seitenvorlagen-Abweichung betrachtet, wobei es sich um eine Änderung des Seitenformats handelt.

Notenrahmen-Ränder

Notenrahmen haben oben und unten Ränder. Notenrahmen-Ränder schaffen Abstände, um sicherzustellen, dass das Notenmaterial innerhalb des verbleibenden Rahmens auf der Seite einwandfrei angezeigt wird. Wenn Notenrahmen keine Abstände haben, wird zum Beispiel die oberste Linie der obersten Notenzeile im Rahmen an der Oberkante des Rahmens positioniert. Noten, die Hilfslinien oberhalb der Notenzeile benötigen, würden dann außerhalb des oberen Seitenrands positioniert. Sie können die Standardränder von Notenrahmen für jedes Layout ändern. Die Abstände einzelner Notenrahmen können Sie im Notensatz-Modus mit Hilfe der Eigenschaften im Eigenschaften-Bereich anpassen.

Rahmeneinschränkungen

Rahmeneinschränkungen werden verwendet, um die Ränder von Rahmen mit dem jeweiligen Seitenrand zu verknüpfen. Auf diese Weise kann eine einzelne Seitenvorlage unter Beibehaltung ihrer Proportionen auf Layouts mit unterschiedlichen Papierformaten angewandt werden.

Wir empfehlen Ihnen, sich mit diesen Konzepten vertraut zu machen und sich damit zu beschäftigen, wie Sie sie gemeinsam und in unterschiedlichen Kontexten nutzen können, um gut formatierte Layouts zu erstellen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bibliotheks-Manager](#) auf Seite 899

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 903

[Notenzeilengröße](#) auf Seite 769

[Notenzeilensparationierung](#) auf Seite 773

[Verteilen](#) auf Seite 783

[Systemumbrüche](#) auf Seite 788

[Rahmenumbrüche](#) auf Seite 791

[Rahmeneinschränkungen](#) auf Seite 631

[Seitenvorlagen](#) auf Seite 565

[Seitenvorlagen-Editor](#) auf Seite 579

[Partie-Überschriften](#) auf Seite 593

[Partie-Überschriften ein-/ausblenden](#) auf Seite 759

[Partie-Überschriften-Editor](#) auf Seite 594

[Änderungen am Seitenformat](#) auf Seite 581

[Seitenvorlagen-Abweichungen entfernen](#) auf Seite 583

[Tacets](#) auf Seite 795

[Ränder](#) auf Seite 764

[Leere Notenzeilen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 747

[Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1148

[Layouts](#) auf Seite 183

[Partien](#) auf Seite 180

[Spieler](#) auf Seite 134

[Projekt-Info \(Dialog\)](#) auf Seite 85

[Projektvorlagen](#) auf Seite 88

[Token](#) auf Seite 616

[Standard-Schriftfamilie ändern](#) auf Seite 923

Seitengröße und/oder Ausrichtung ändern

Sie können die Seitengröße und/oder Ausrichtung jedes Layouts unabhängig ändern. Sie können zum Beispiel eine große Seite im Querformat für Gesamtpartitur-Layouts und eine kleine Seite im Hochformat für Einzelstimmen-Layouts verwenden.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Seitengröße und/oder -ausrichtung ändern wollen.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Seite einrichten**.
4. Wählen Sie im **Seitengröße**-Abschnitt eine Seitengröße aus dem **Größe**-Menü aus.
Sie können z. B. eine feste Seitengröße wie **A3** oder **Letter** auswählen oder durch Auswahl von **Benutzerdefiniert** eine eigene Seitengröße definieren.
5. Optional: Wenn Sie **Benutzerdefiniert** ausgewählt haben, ändern Sie **Breite** und **Höhe** der Seite, indem Sie die Werte in den Wertefeldern ändern.
6. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für die **Ausrichtung** aus:
 - **Hochformat**
 - **Querformat**
7. Optional: Wiederholen Sie Schritte 2 bis 6 für andere Layouts, deren Seitengröße/-ausrichtung Sie ändern möchten.
8. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die Seitengröße und/oder Ausrichtung wird für alle ausgewählten Layouts geändert.

HINWEIS

- Durch Ändern der Seitengröße in Layouts wird nicht unbedingt auch das Papierformat geändert, das für diese Layouts im Druckoptionen-Bereich im Druckmodus automatisch ausgewählt wurde. Wenn z. B. Ihr Standarddrucker das für Layouts gewählte Seitenformat nicht drucken kann, wird das größte Papierformat ausgewählt, das der Drucker verarbeiten kann. Wenn Sie bereits vor Änderung der Seitengröße in den **Layout-Optionen** Druckoptionen für Layouts festgelegt hatten, versucht Dorico Pro, Ihre ursprünglichen Druckoptionen beizubehalten.

Ebenso ist die Seitenausrichtung unabhängig von der Papierausrichtung. Wir empfehlen Ihnen, vor dem Drucken/Exportieren im Druckoptionen-Bereich im Druckmodus zu überprüfen, ob für die Layouts die richtige Papierausrichtung eingestellt wurde, da es möglich ist, Querformat-Layouts auf Hochformatpapier zu drucken und umgekehrt.

- Durch Ändern der Seitengröße, der Seitenausrichtung und/oder der Seitenränder kann es passieren, dass Rahmen je nach Rahmeneinschränkungen mit unterschiedlichen Größen/Formen angezeigt werden.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Papierformat und Ausrichtung einstellen](#) auf Seite 733

[Rahmeneinschränkungen](#) auf Seite 631

[Layouts drucken](#) auf Seite 719

[Layouts als Grafikdateien exportieren](#) auf Seite 724

Seitenränder ändern

Sie können die Seitenränder jedes Layouts unabhängig voneinander ändern, zum Beispiel wenn Sie breitere Ränder für Layouts in Projekten brauchen, für die eine Spiralbindung vorgesehen ist.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Seitenränder ändern wollen.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Seite einrichten**.
 4. Wählen Sie im **Seitenränder**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für **Seitenränder**:
 - **Gleich**: Alle Seiten in den ausgewählten Layouts haben die gleichen Ränder.
 - **Abweichend**: Linke und rechte Seiten in den ausgewählten Layouts können unterschiedliche Ränder haben.
 - **Gespiegelt**: Auf linken und rechten Seiten in den ausgewählten Layouts werden dieselben Werte für Seitenränder verwendet, aber sie entsprechen den Innen-/Außenkanten von Seiten.
 5. Optional: Ändern Sie die Ränder, indem Sie die Werte in den Wertefeldern ändern.
 6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Seitenränder in den ausgewählten Layouts werden geändert. Alle Rahmen in den ausgewählten Layouts mit festgelegten Einschränkungen werden automatisch verschoben oder in der Größe angepasst.

HINWEIS

Durch Ändern der Seitengröße, der Seitenausrichtung und/oder der Seitenränder kann es passieren, dass Rahmen je nach Rahmeneinschränkungen mit unterschiedlichen Größen/Formen angezeigt werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ränder](#) auf Seite 764

- [Einrückung des ersten Systems ändern](#) auf Seite 1694
- [Abstand vor Codas ändern](#) auf Seite 1571
- [Notenzeilenbeschriftungen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1657
- [Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1148
- [Rahmeneinschränkungen](#) auf Seite 631

Seitenvorlage-Sets auf Layouts anwenden

Sie können das Seitenvorlage-Set ändern, das von jedem einzelnen Layout in Ihrem Projekt verwendet wird. Dies ist beispielsweise dann sinnvoll, wenn Sie möchten, dass ein benutzerdefiniertes Partitur-Layout das Seitenvorlage-Set **Standard-Einzelstimme** verwendet, da in diesem Set der Layout-Name auf der ersten Seite angezeigt wird.

Standardmäßig nutzen Gesamtpartitur- und benutzerdefinierte Partitur-Layouts das Seitenvorlage-Set **Standardpartitur**, während Einzelstimmen-Layouts das Seitenvorlage-Set **Standard-Einzelstimme** nutzen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie ein Seitenvorlage-Set verwenden möchten, das nicht Teil des Projekts ist, haben Sie dieses Seitenvorlage-Set erstellt oder importiert.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, deren Seitenvorlage-Set Sie ändern möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Seite einrichten**.
4. Wählen Sie im **Seitenvorlage**-Abschnitt im Menü **Seitenvorlage-Set** das gewünschte Seitenvorlage-Set aus.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Das ausgewählte Seitenvorlage-Set wird auf die ausgewählten Layouts übertragen.

TIPP

Sie können Seitenvorlage-Sets auch im Notensatz-Modus anwenden, indem Sie sie im Menü **Aktuelles Set** im **Seitenvorlagen**-Abschnitt des Seitenbereichs auswählen. Dadurch wird die Layout-Option automatisch aktualisiert, jedoch nur für das im Notenbereich geöffnete Layout.

WEITERE SCHRITTE

Sie können Seitenvorlagen einzelnen Seiten in Layouts zuweisen, die ihr Seitenvorlage-Set verwenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenvorlage-Sets](#) auf Seite 567

[Ändern, wann die Erste-Seitenvorlage verwendet wird](#) auf Seite 758
[Seitenvorlagen bestimmten Seiten zuweisen](#) auf Seite 587
[Rahmenverkettungen Partien zuweisen](#) auf Seite 613
[Änderungen am Seitenformat](#) auf Seite 581
[Mehrere Partien auf einer Seite erlauben/nicht erlauben](#) auf Seite 757
[Partie-Überschriften ein-/ausblenden](#) auf Seite 759
[Seitenbereich](#) auf Seite 559

Standard-Notenzeilengröße ändern

Sie können für jedes einzelne Layout die Standard-Notenzeilengröße ändern. Z. B. können Sie eine geringe Notenzeilengröße in Gesamtpartitur-Layouts, aber eine höhere Notenzeilengröße in Einzelstimmen-Layouts nutzen.

HINWEIS

Wenn die Größe der Schriftstile für Systemobjekte auf **Notenzeilenabhängig** eingestellt ist, wirkt sich die Notenzeilengröße der obersten Notenzeile in jeder Instrumentenfamilie auf die Größe von Systemobjekten aus, sofern diese über der jeweiligen verklammerten Gruppe angezeigt werden. Schriftstile, die auf **Absolut** eingestellt sind, werden von der Notenzeilengröße nicht beeinflusst.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, deren Notenzeilengröße Sie ändern möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Seite einrichten**.
4. Wählen Sie im Abschnitt **Spatiumsgröße** aus dem Menü **Rastralgröße** die gewünschte Notenzeilengröße aus.

HINWEIS

Wenn Sie **Benutzerdefiniert** auswählen, können Sie einen benutzerdefinierten, in Ihrer bevorzugten Maßeinheit ausgedrückten Wert im Feld **Spatiumsgröße** festlegen.

Sie können einen **benutzerdefinierten** Wert auch festlegen, indem Sie den Wert ändern, wenn eine voreingestellte **Rastralgröße** ausgewählt ist.

5. Optional: Wiederholen Sie Schritte 2 bis 4 für andere Layouts.
 6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Notenzeilengröße wird in allen ausgewählten Layouts geändert.

TIPP

Sie können die Notenzeilengröße auch ab ausgewählten rhythmischen Positionen in Layouts ändern und die Größe einzelner Notenzeilen ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenzeilengröße](#) auf Seite 769

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 915

[Klammern und Akkoladen](#) auf Seite 1109

[Systemobjekte](#) auf Seite 1691

Standardmäßige Notenzeilen-/System-Spationierung ändern

Sie können den Standardabstand zwischen Notenzeilen und Systemen in den einzelnen Layouts unabhängig voneinander ändern. So können Sie zum Beispiel in Gesamtpartitur-Layouts kleinere Abstände zwischen den Notenzeilen einstellen, damit mehr Notenzeilen darin Platz finden, und in Systemen in Einzelstimmen-Layouts größere Abstände festlegen, damit die Spieler genug Platz haben, um eigene Stiftmarkierungen anzufügen.

TIPP

- Wenn der Abstand zwischen den Notenzeilen in einem Layout sehr klein ist, kann es schon genügen, die Größe der Notenzeilen zu verkleinern, um gute Ergebnisse zu erzielen.
 - Es empfiehlt sich, als idealen Abstand den Mindestwert einzustellen, der für Sie akzeptabel ist, da Dorico Pro zusätzlichen Platz automatisch anderen Objekten wie Systemobjekten und Dynamikanweisungen zuordnet, um Kollisionen zwischen den Noten und den darunter und darüber liegenden Notenzeilen zu vermeiden.
-

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die standardmäßige Notenzeilen-/System-Spationierung ändern wollen.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Vertikale Abstände**.
 4. Ändern Sie gegebenenfalls im Abschnitt **Ideale Abstände** die Werte je nach Kontext.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Mindestabstände zwischen Notenzeilen und Systemen werden im entsprechenden Kontext geändert. Dies wirkt sich darauf aus, wie viel Platz Dorico Pro Notenzeilen/Systemen beim Abschätzen der Aufteilung zuordnet und ob der Füllwert des Rahmens als ausreichend angesehen wird, um ihn automatisch vertikal auszurichten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Notenzeilensparationierung](#) auf Seite 773
- [Layouts sperren](#) auf Seite 786
- [Notenabstand](#) auf Seite 641
- [Einrückung des ersten Systems ändern](#) auf Seite 1694
- [Abstand vor Codas ändern](#) auf Seite 1571
- [Notenzeilenbeschriftungen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1657
- [Leere Notenzeilen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 747
- [Standardmäßige Spieler-Reihenfolge ändern](#) auf Seite 137

Vertikale Ausrichtung von Notenzeilen/Systemen ändern

Sie können den minimalen Ausfüllungs-Schwellenwert ändern, oberhalb dessen Dorico Pro Notenzeilen und Systeme automatisch vertikal ausrichtet, d. h. sie gleichmäßig verteilt, um die Höhe der Rahmen zu füllen. Sie können auch steuern, ob Notenzeilen und Systeme oder nur Systeme vertikal ausgerichtet werden sollen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die automatische Ausrichtung von Notenzeilen/Systemen ändern möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Vertikale Abstände**.
4. Wählen Sie im Bereich **Ideale Abstände** eine der folgenden Optionen für **Abstand zwischen Divisi-Systemen**:
 - **Notenzeile zu Notenzeile**
 - **Akkolade zu Akkolade**
5. Ändern Sie gegebenenfalls im Abschnitt **Vertikale Ausrichtung** die Werte für die folgenden Optionen einzeln oder gemeinsam:
 - **Abstand zwischen Notenzeilen und Systemen ausrichten, wenn Rahmen mindestens [n] % ausgefüllt**
 - **Abstand nur zwischen Systemen ausrichten, wenn Rahmen mindestens [n] % ausgefüllt**
6. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Notenzeilen ausrichten, wenn Rahmen mit einzeltem System über diesem Schwellenwert liegt**.
7. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die automatische vertikale Ausrichtung von Notenzeilen und Systemen wird in den ausgewählten Layouts geändert. Akkoladen werden niemals vertikal ausgerichtet.

BEISPIEL



Eine Seite mit Notenzeilen und Systemen, jeweils ausgerichtet



Die gleiche Seite, nur mit ausgerichteten Systemen

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Optionen für vertikale Abstände in einzelnen Layouts](#) auf Seite 774

[Rahmenausfüllungsanzeige](#) auf Seite 564

Leere Notenzeilen ausblenden/anzeigen

Sie können leere Notenzeilen für jedes Layout unabhängig von anderen Layouts ausblenden/ anzeigen. So können Sie zum Beispiel alle Notenzeilen, einschließlich leerer Zeilen, in einem Partitur-Layout für den Dirigenten anzeigen, aber leere Notenzeilen in einem nur für Referenzzwecke erstellten Partitur-Layout ausblenden.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie leere Notenzeilen aus- bzw. einblenden wollen.

Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.

3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Vertikale Abstände**.
4. Wählen Sie im Bereich **Notenzeilen-Sichtbarkeit** eine der folgenden Optionen für **Leere Notenzeilen ausblenden**:
 - **Nach erstem System**

- **Alle Systeme**
 - **Nie**
5. Aktivieren bzw. deaktivieren Sie **Ausblenden von einzelnen Notenzeilen mehrzeiliger Instrumente erlauben**.
 6. Optional: Aktivieren Sie für **Von »Leere Notensysteme ausblenden« ausgenommene Spieler** das Kontrollkästchen für jedes Instrument, das unabhängig von der Einstellung in **Leere Notenzeilen ausblenden** angezeigt werden soll.
 7. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Leere Notenzeilen in den ausgewählten Layouts werden entsprechend Ihrer Wahl ausgeblendet bzw. angezeigt. Wenn Sie **Ausblenden von einzelnen Notenzeilen mehrzeiliger Instrumente erlauben** aktiviert haben, können alle leeren Notenzeilen von mehrzeiligen Instrumenten wie Klavier oder Harfe in den ausgewählten Layouts ausgeblendet werden.

HINWEIS

- Instrumente, denen zusätzliche Notenzeilen hinzugefügt wurden, sind vom **Ausblenden von einzelnen Notenzeilen mehrzeiliger Instrumente erlauben** nicht betroffen.
 - Systeme mit Divisi-Änderungen werden immer angezeigt, selbst wenn ihre Notenzeilen leer sind.
 - Bei Instrumenten, die mehrere Notenzeilen verwenden, können Sie nicht eine einzelne Notenzeile ausblenden, wenn Sie die Anzeige von Akkordsymbolen zwischen den Notenzeilen festgelegt haben, was Sie im **Position**-Bereich der **Akkordsymbole**-Seite in den **Notensatz-Optionen** tun können.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Zusätzliche Notenzeilen](#) auf Seite 1679
- [Divisi](#) auf Seite 1696
- [Zusammenführen](#) auf Seite 798
- [Optionen für vertikale Abstände in einzelnen Layouts](#) auf Seite 774
- [Leere Notenzeilen nach letzten Partien ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 750
- [Standardmäßige Spieler-Reihenfolge ändern](#) auf Seite 137
- [Zusätzliche Notenzeilen über ganze Systeme hinweg anzeigen](#) auf Seite 1682
- [Instrumentenfilter](#) auf Seite 483
- [Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

Notenzeilen ab System-/Rahmenumbrüchen ausblenden/einblenden

Sie können die Sichtbarkeit von Notenzeilen ab den rhythmischen Positionen von System-/Rahmenumbrüchen manuell ändern, indem Sie einzelne Notenzeilen ausblenden, anzeigen und zurücksetzen. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie leere Notenzeilen im Layout ausgeblendet haben, aber möchten, dass bestimmte leere Notenzeilen in einigen Bereichen sichtbar sind, oder wenn Sie Notenzeilen mit Noten in einigen Layouts ausblenden möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Optional: Wenn Sie die Notenzeilen-Sichtbarkeit manuell ab einer rhythmischen Position ändern möchten, an der noch kein System-/Rahmenumbruch vorhanden ist, wählen Sie ein Objekt an der Position aus, ab der Sie die Notenzeilen-Sichtbarkeit ändern möchten.
2. Öffnen Sie den Dialog **Manuelle Notenzeilen-Sichtbarkeit** auf eine der folgenden Arten:

- Wenn ein System-/Rahmenumbruch an der Position vorhanden ist, ab der Sie die Notenzeilen-Sichtbarkeit ändern möchten, wählen Sie ihn aus und drücken Sie die **Eingabetaste** oder doppelklicken Sie darauf.
 - Wenn kein System-/Rahmenumbruch vorhanden ist, wählen Sie **Bearbeiten > Notationselemente > Notenzeile > Manuelle Notenzeilen-Sichtbarkeit**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
3. Ändern Sie die Notenzeilen-Sichtbarkeit nach Bedarf.
Sie können zum Beispiel die Einstellung für einzelne Notenzeilen aktivieren und ändern oder die Optionen in der Aktionsleiste verwenden, um die Einstellung für alle Notenzeilen gleichzeitig zu ändern.
 4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die Notenzeilen-Sichtbarkeit wird ab der ausgewählten rhythmischen Position oder dem ausgewählten Hinweisschild für System-/Rahmenumbrüche geändert. Diese Änderung bleibt bis zur nächsten Änderung der Notenzeilen-Sichtbarkeit oder bis zum Ende der Partie wirksam, je nachdem, was zuerst eintritt, und ob die Notenzeilen leer sind oder nicht.

Wenn noch kein Hinweis eines System-/Rahmenumbruchs an der ausgewählten rhythmischen Position vorhanden war, wird dort ein Systemumbruch mit Ihren Einstellungen für Notenzeilen-Sichtbarkeit eingefügt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Rahmenumbrüche](#) auf Seite 791

[Systemumbrüche](#) auf Seite 788

[Notenzeilenspationierung](#) auf Seite 773

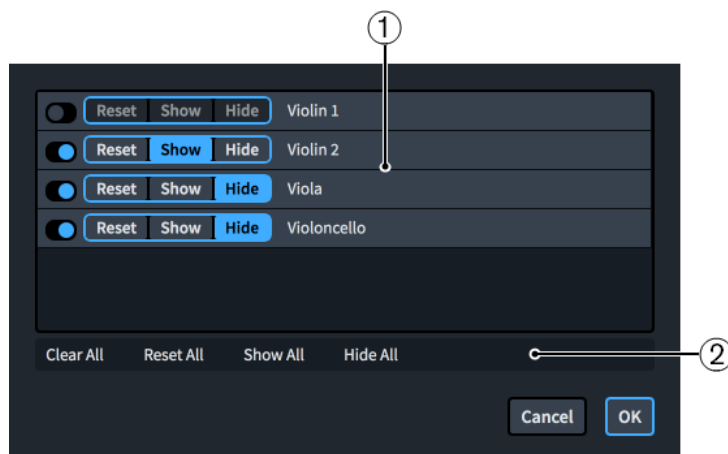
[Zusätzliche Notenzeilen über ganze Systeme hinweg anzeigen](#) auf Seite 1682

Manuelle Notenzeilen-Sichtbarkeit (Dialog)

Im Dialog **Manuelle Notenzeilen-Sichtbarkeit** können Sie einzelne Notenzeilen manuell an System-/Rahmenumbrüchen ausblenden, anzeigen und zurücksetzen.

Sie können den Dialog **Manuelle Notenzeilen-Sichtbarkeit** im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Wählen Sie **Bearbeiten > Notationselemente > Notenzeile > Manuelle Notenzeilen-Sichtbarkeit**, wenn ein Objekt im Notenbereich ausgewählt ist. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
- Wählen Sie einen System-/Rahmenumbruch-Hinweis aus und drücken Sie die **Eingabetaste** oder doppelklicken Sie auf einen System-/Rahmenumbruch-Hinweis.



Der Dialog **Manuelle Notenzeilen-Sichtbarkeit** beinhaltet Folgendes:

1 Notenzeilen-Liste

Enthält alle Notenzeilen, die an der ausgewählten rhythmischen Position vorhanden sind, einschließlich ausgeblendeter leerer Notenzeilen. Die Notenzeilen-Liste enthält Divisi-, zusammengeführte und zusätzliche Notenzeilen. Durch Aktivieren von Notenzeilen werden sie in die manuelle Änderung der Notenzeilen-Sichtbarkeit übernommen.

Für jede Notenzeile stehen die folgenden Optionen für Notenzeilen-Sichtbarkeit zur Verfügung:

- **Zurücksetzen:** Setzt die Notenzeilen-Sichtbarkeit auf die Standardeinstellung im Layout zurück, die auf der Seite **Vertikale Abstände** in den **Layout-Optionen** festgelegt ist.
- **Anzeigen:** Zeigt die Notenzeile ab der ausgewählten rhythmischen Position an, unabhängig davon, ob sie leer ist oder nicht.
- **Ausblenden:** Blendet die Notenzeile ab der ausgewählten rhythmischen Position aus, unabhängig davon, ob sie leer ist oder nicht.

HINWEIS

- Sie können Ossia-Notenzeilen nicht unabhängig von ihren Haupt-Notenzeilen ausblenden/anzeigen.
- Notenzeilen, die Sie in der aktuellen Partie hinzugefügt haben, zum Beispiel durch Hinzufügen von zusätzlichen Notenzeilen oder Divisi-Änderungen, werden in der Liste angezeigt und verbleiben sogar darin, nachdem Sie sie gelöscht haben.

2 Aktionsleiste

Enthält Optionen, mit denen Sie die Einstellung für die Notenzeilensichtbarkeit für alle Notenzeilen gleichzeitig ändern können.

- **Alle löschen:** Deaktiviert alle Notenzeilen.
- **Alle zurücksetzen:** Aktiviert alle Notenzeilen und stellt sie auf **Zurücksetzen**.
- **Alle anzeigen:** Aktiviert alle Notenzeilen und stellt sie auf **Anzeigen**.
- **Alle ausblenden:** Aktiviert alle Notenzeilen und stellt sie auf **Ausblenden**.

Leere Notenzeilen nach letzten Partien ausblenden/ anzeigen

Sie können nach der letzten Partie in jedem einzelnen Layout zusätzliche leere Notenzeilen anzeigen, die die Seite ausfüllen. Auf diese Weise können Sie beim Formatieren von

Einzelstimmen-Layouts für Aufnahme-Sessions der Konvention entsprechen, zusätzliche leere Notenzeilen zwischen dem letzten System und dem unteren Seitenrand anzuzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie leere Notenzeilen nach den Enden von Partien aus- bzw. einblenden möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Seite einrichten**.
 4. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Partien**-Abschnitt **Rahmen mit leeren Notenzeilen füllen**.
 5. Wenn Sie **Rahmen mit leeren Notenzeilen füllen** aktiviert haben, aktivieren/deaktivieren Sie **Leere Notenzeilen in Systemen anzeigen, die der letzten Partie entsprechen**.
 6. Passen Sie die Darstellung von leeren Notenzeilen auf eine der folgenden Arten an:
 - Wenn Sie **Leere Notenzeilen in Systemen anzeigen, die der letzten Partie entsprechen** aktiviert haben und in leeren Notenzeilen Schlüssel anzeigen möchten, die der letzten Partie folgen, wählen Sie **Schlüssel einschließen**.
 - Wenn Sie **Leere Notenzeilen in Systemen anzeigen, die der letzten Partie entsprechen** aktiviert haben und in leeren Notenzeilen Schlüssel ausblenden möchten, wählen Sie **Schlüssel ausschließen**.
 - Wenn Sie **Leere Notenzeilen in Systemen anzeigen, die der letzten Partie entsprechen** deaktiviert haben, ändern Sie die Anzahl von Notenzeilenlinien in leeren Notenzeilen, indem Sie den Wert für **Anzahl von Notenzeilenlinien für leere Notenzeilen** ändern.
-

ERGEBNIS

Leere Notenzeilen werden nach der letzten Partie in den ausgewählten Layouts angezeigt, wenn **Rahmen mit leeren Notenzeilen füllen** aktiviert ist, und ausgeblendet, wenn die Option deaktiviert ist. Wenn sie angezeigt werden, befinden sich leere Notenzeilen unter dem letzten System in der letzten Partie und füllen die Breite des letzten Systems, sofern es nicht vollständig horizontal ausgerichtet ist.

Wenn **Leere Notenzeilen in Systemen anzeigen, die der letzten Partie entsprechen** aktiviert ist, folgen leere Notenzeilen der Notenzeilengruppierung der letzten Partie, zum Beispiel zwei durch Klammern verbundene Notenzeilen in einem Einzelstimmen-Layout, dem zwei Spieler zugewiesen sind. Wenn die Option deaktiviert ist, werden einzelne leere Notenzeilen ohne Schlüssel angezeigt.

HINWEIS

Sie können in leere Notenzeilen keine Noten eingeben oder Klammern/Akkoladen ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Optionen für vertikale Abstände in einzelnen Layouts](#) auf Seite 774

[Horizontale Ausrichtung letzter Systeme ändern](#) auf Seite 761

[Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1655

[Klammern und Akkoladen](#) auf Seite 1109

[Benutzerdefinierte Notenzeilengruppen](#) auf Seite 1117


Leere Notenzeilen in Rahmen anzeigen

Sie können leere Notenzeilen in einzelnen Rahmenverkettungen anzeigen. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie Arbeitsblätter für den Musikunterricht erstellen und eine einzelne Seite in einem Layout mit leeren Notenzeilen füllen möchten, in die Schüler schreiben können.

HINWEIS


- Sie können leere Notenzeilen sowohl in Seitenvorlagen-Notenrahmen als auch in Layout-Notenrahmen anzeigen. Sie können jedoch nur Layout-Notenrahmen so ändern, dass leere Notenzeilen in einzelnen Layouts angezeigt werden, und Sie können nur Seitenvorlagen-Notenrahmen so ändern, dass leere Notenzeilen im Seitenvorlagen-Notenrahmen angezeigt werden.
- Das Anzeigen von leeren Notenzeilen in Rahmen wirkt sich auf alle Rahmen in derselben Rahmenverkettung aus.
- Sie können keine Noten in leere Notenzeilen eingeben und keine Klammern/Akkoladen in leeren Notenzeilen anzeigen, die in Notenrahmen angezeigt werden.

VORAUSSETZUNGEN

- **Rahmen**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben zusätzliche Notenrahmen eingegeben, in denen Sie leere Notenzeilen anzeigen möchten.
- Wenn Sie leere Notenzeilen nur in bestimmten Notenrahmen anzeigen möchten, haben Sie diese Rahmen separaten Notenrahmenverkettungen zugewiesen.
- Wenn Sie leere Notenzeilen in Rahmen auf einer Seitenvorlage anzeigen möchten, haben Sie die Seitenvorlage im Seitenvorlagen-Editor geöffnet.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie in dem Notenrahmen, in dem Sie leere Notenzeilen anzeigen möchten, auf **Partie**

 FLOWS: All ▾

HINWEIS

Wir empfehlen Ihnen, keine leeren Notenzeilen in der standardmäßigen Seitenvorlagen-Rahmenverkettung anzuzeigen. Normalerweise ist das »MA«.

2. Klicken Sie unten in der Auswahl auf **Leere Notenzeilen**.
3. Klicken Sie zum Schließen außerhalb der Auswahl.

ERGEBNIS

Der ausgewählte Notenrahmen und alle Notenrahmen in derselben Rahmenverkettung werden aktualisiert und zeigen leere Notenzeilen an. Wenn Sie leere Notenzeilen in einer Seitenvorlagen-Rahmenverkettung angezeigt haben, wirkt sich dies auf alle Seiten aus, auf die Seitenvorlagen angewandt werden, die diese Rahmenverkettung nutzen.

Die Anzahl von leeren Notenzeilen hängt von der Höhe des Rahmens und den Rändern des Notenrahmens, der Notenzeilengröße und den Notenzeilen-/Systemabständen im Layout ab. Sie können die Anzahl von leeren Notenzeilen jedoch auch manuell ändern.

Die Anzahl von Notenzeilenlinien hängt von Ihrer Einstellung für **Anzahl von Notenzeilenlinien für leere Notenzeilen** auf der Seite **Seite einrichten** in den **Layout-Optionen** ab.



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 903[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551[Rahmen](#) auf Seite 599[Rahmen eingeben](#) auf Seite 601[Notenrahmen Rahmenverkettungen zuweisen](#) auf Seite 611[Notenrahmenauswahl](#) auf Seite 610[Seitenvorlagen-Editor](#) auf Seite 579[Seitenvorlagen erstellen](#) auf Seite 573[Seitengröße und/oder Ausrichtung ändern](#) auf Seite 741[Standard-Notenzeilengröße ändern](#) auf Seite 744[Standardmäßige Notenzeilen-/System-Spationierung ändern](#) auf Seite 745[Standardränder von Notenrahmen ändern](#) auf Seite 767[Layouts Partien zuweisen](#) auf Seite 187[Layouts Spieler zuweisen](#) auf Seite 186[Klammern und Akkoladen](#) auf Seite 1109

Anzahl von leeren Notenzeilen in Rahmen ändern

Sie können die Anzahl von leeren Notenzeilen in einzelnen Notenrahmen ändern, wenn Sie zum Beispiel mehr leere Notenzeilen wollen als standardmäßig angezeigt werden, aber nicht die Standardeinstellungen für Notenzeilen/Abstände im Layout ändern möchten.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Rahmen**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Notenrahmen aus, für die die Anzeige von leeren Notenzeilen eingestellt ist und für die Sie die Anzahl von leeren Notenzeilen ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Anzahl leerer Notenzeilen** in der **Noten-**Gruppe.
3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.

ERGEBNIS

Die Anzahl von in den ausgewählten Notenrahmen angezeigten leeren Notenzeilen wird geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 829[Leere Notenzeilen in Rahmen anzeigen](#) auf Seite 752[Leere Notenzeilen nach letzten Partien ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 750[Standardränder von Notenrahmen ändern](#) auf Seite 767[Abstände in Notenrahmen einzeln ändern](#) auf Seite 768


Seiten einfügen

Sie können Seiten in jedes Layout in Ihrem Projekt einfügen, wenn Sie zum Beispiel eine leere Seite hinzufügen möchten, um das Umblättern zu erleichtern. Eingefügte Seiten können leer sein oder eine Seitenvorlage als Ausgangspunkt nutzen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die rechte Zone wird angezeigt.
- Sie haben alle Seitenvorlagen, die Sie als Ausgangspunkt für eingefügte Seiten verwenden möchten, erstellt oder importiert.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Notensatz-Modus im Seiten-Bereich in der **Seiten**-Aktionsleiste auf **Seiten einfügen** , um den Dialog **Seiten einfügen** zu öffnen.
2. Geben Sie die Anzahl der Seiten, die Sie einfügen möchten, in das Feld **Anzahl einzufügender Seiten** ein.
3. Wählen Sie im **Seitenposition**-Menü aus, wo die Seiten eingefügt werden sollen.
Um zum Beispiel Seiten hinter Seite 8 einzufügen, wählen Sie **Nach Seite** und geben Sie **8** ein. Bei Seiten mit geänderten Seitenzahlen wird auch ihre Anzeige-Seitenzahl angezeigt.
4. Optional: Wenn Sie eine Seitenvorlage als Ausgangspunkt für die eingefügten Seiten verwenden möchten, wählen Sie sie im Menü **Seitenvorlage verwenden** aus.
5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Die angegebene Anzahl von Seiten wird an der ausgewählten Position eingefügt. Sie werden als Seitenvorlagen-Abweichungen angesehen und im Seitenbereich mit einem farbigen Dreieck in der oberen linken Ecke angezeigt. Wenn Sie keine Seitenvorlage als Ausgangspunkt für die eingefügten Seiten ausgewählt haben, sind diese leer.

Vorhandene Seitenformatänderungen auf folgenden Seiten im Layout werden entsprechend verschoben. Wenn Sie zum Beispiel eine Änderung der Partie-Überschrift auf Seite 2 hatten und eine einzelne Seite am Anfang des Layouts eingefügt haben, befindet sich die Änderung der Partie-Überschrift jetzt auf Seite 3.

HINWEIS

Seiten, die anhand einer Seitenvorlage eingefügt werden, werden dennoch als Seitenvorlagen-Abweichungen betrachtet. Wenn Sie möchten, dass solche Seiten beim Bearbeiten der Seitenvorlage aktualisiert werden, empfehlen wir Ihnen, Seitenvorlagen-Änderungen auf die Seiten anzuwenden und Seitenabweichungen zu entfernen.

WEITERE SCHRITTE

Um Informationen zu leeren Seiten hinzuzufügen, können Sie sie bearbeiten oder ihnen eine Seitenvorlage zuweisen, wenn Sie zum Beispiel eine Titel-Seitenvorlage erstellt haben, die Sie in allen Einzelstimmen in Ihrem Projekt verwenden möchten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

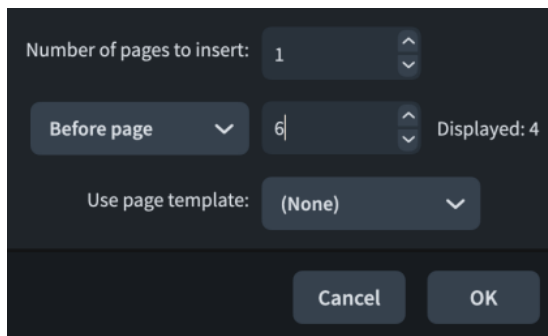
- [Seitenbereich](#) auf Seite 559
- [Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 51
- [Änderungen am Seitenformat](#) auf Seite 581
- [Seitenvorlagen](#) auf Seite 565
- [Seitenvorlagen erstellen](#) auf Seite 573

[Seitenvorlagen importieren](#) auf Seite 575
[Rahmen](#) auf Seite 599

Seiten einfügen (Dialog)

Mit dem Dialog **Seiten einfügen** können Sie Seiten an beliebigen Positionen in Layouts einfügen. Eingefügte Seiten können leer sein oder eine Seitenvorlage als Ausgangspunkt nutzen.

- Sie können den Dialog **Seiten einfügen** im Notensatz-Modus öffnen, indem Sie in der Aktionsleiste des **Seiten**-Abschnitts im Seitenbereich auf **Seiten einfügen**  klicken.



Der Dialog **Seiten einfügen** enthält die folgenden Optionen:

Anzahl einzufügender Seiten

Hiermit können Sie die Anzahl von Seiten ändern, die Sie einfügen möchten.

Seitenposition

Hiermit können Sie auswählen, wo im Layout Seiten eingefügt werden sollen.

- **Vor Seite:** Fügt Seiten vor der ausgewählten Seite ein.
- **Nach Seite:** Fügt Seiten nach der ausgewählten Seite ein.
- **Am Anfang des Layouts:** Fügt Seiten vor der ersten Seite im Layout ein.
- **Am Ende des Layouts:** Fügt Seiten nach der letzten Seite im Layout ein.

Die **Angezeigt**-Vorschau zeigt Ihnen, wie die Seitenzahl der ausgewählten Seite aktuell dargestellt wird. Wenn Sie Änderungen an der Seitenzahl in das Layout eingefügt haben, kann sich die angezeigte Seitenzahl von der zugrunde liegenden Seitenzahl unterscheiden.

Seitenvorlage verwenden

Hiermit können Sie eine Seitenvorlage auswählen, die Sie als Ausgangspunkt für die eingefügten Seiten verwenden möchten.

HINWEIS

Seiten, die anhand einer Seitenvorlage eingefügt werden, werden dennoch als Seitenvorlagen-Abweichungen betrachtet. Wenn Sie möchten, dass solche Seiten beim Bearbeiten der Seitenvorlage aktualisiert werden, empfehlen wir Ihnen, Seitenvorlagen-Änderungen auf die Seiten anzuwenden und Seitenabweichungen zu entfernen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenbereich](#) auf Seite 559
[Seitenvorlagen](#) auf Seite 565
[Änderungen am Seitenformat](#) auf Seite 581
[Seitenvorlagen bestimmten Seiten zuweisen](#) auf Seite 587

Seiten löschen

Sie können leere Seiten und zusätzliche Seiten löschen, die Sie den Layouts hinzugefügt haben.

Dorico Pro erstellt automatisch genügend Seiten und Rahmen, um die Partien anzuzeigen, die sowohl dem Layout als auch der Notenrahmenverkettung der Seitenvorlage des Layouts zugewiesen sind. Statt Seiten zu löschen, weil Sie bestimmte Partien nicht anzeigen möchten, können Sie stattdessen diese Partien aus dem Layout oder der Seitenvorlagen-Rahmenverkettung entfernen.

Sie müssen Seiten nur dann manuell löschen, wenn Sie sie als leere Seite eingefügt oder Abweichungen an einer Seite in einem Layout vorgenommen haben, das nicht mehr benötigt und nun leer angezeigt wird. Eine Abweichung an der letzten Seite in einem Layout verhindert zum Beispiel, dass diese Seite und alle vorherigen Seiten automatisch gelöscht werden, wenn das Layout gekürzt wird.

VORAUSSETZUNGEN


Die rechte Zone wird angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notensatz-Modus das Layout, aus dem Sie die Seiten entfernen wollen.
2. Wählen Sie im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs die Seiten aus, die Sie löschen möchten. Sie können benachbarte Seiten bei gehaltener **Umschalttaste** und einzelne Seiten bei gehaltener **Strg-Taste/Befehlstaste** anklicken, um mehrere Seiten auszuwählen.

HINWEIS

Sie können nur Seiten löschen, die als Seitenformatänderungen angesehen werden.

3. Löschen Sie die ausgewählten Seiten, indem Sie alle ihre Seitenformatänderungen entfernen.
 - Wenn Seiten innerhalb der Auswahl rote Dreiecke in der linken oberen Ecke aufweisen, klicken Sie in der Aktionsleiste des **Seiten**-Abschnitts auf **Abweichungen entfernen** .
 - Wenn Seiten innerhalb der Auswahl violette Dreiecke in der rechten unteren Ecke aufweisen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Seite und wählen Sie im Kontextmenü **Seitenzahländerung(en) entfernen** aus.
 - Wenn Seiten innerhalb der Auswahl grüne Markierungen in beiden oberen Ecken und am linken Rand aufweisen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Seite und wählen Sie im Kontextmenü **Seitenvorlagen-Änderung(en) entfernen** aus.
 - Wenn Seiten innerhalb der Auswahl gelbe Markierungen in beiden unteren Ecken und am rechten Rand aufweisen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Seite und wählen Sie im Kontextmenü **Partie-Überschriftänderung(en) entfernen** aus.

ERGEBNIS

Sobald Sie alle Abweichungen von allen zu löschenden Seiten entfernt haben, werden diese gelöscht, sofern sie leer sind. Falls sie nicht leer sind, werden sie durch das Entfernen aller Abweichungen wieder auf die jeweilige Standard-Seitenvorlage zurückgesetzt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenbereich](#) auf Seite 559

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 51
[Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 50
[Änderungen am Seitenformat](#) auf Seite 581
[Seitenvorlagen](#) auf Seite 565
[Layouts Partien zuweisen](#) auf Seite 187
[Rahmenverkettungen Partien zuweisen](#) auf Seite 613
[Notenrahmenverkettungen](#) auf Seite 608
[Seitenvorlage-Sets auf Layouts anwenden](#) auf Seite 743

Layouts auf linken Seiten beginnen

Standardmäßig beginnen alle Layouts auf einer rechten Seite, da sich gemäß der Konvention ungerade Seiten immer auf der rechten Seite befinden. Sie können jedoch einzelne Layouts so einstellen, dass sie auf einer linken Seite beginnen, zum Beispiel um Seitenwechsel in diesem Layout zu erleichtern.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, die auf einer linken Seite beginnen sollen. Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Seite einrichten**.
4. Ändern Sie im **Seitenzahlen**-Abschnitt den Wert für **Anfängliche Seitenzahl** in eine gerade Zahl.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die erste Seite in den ausgewählten Layouts wird auf einer linken Seite angezeigt, wenn die anfängliche Seitenzahl gerade ist.

Mehrere Partien auf einer Seite erlauben/nicht erlauben

Sie können erlauben/nicht erlauben, dass neue Partien auf derselben Seite wie vorhergehende Partien angezeigt werden, sofern dafür ausreichend Platz vorhanden ist. So können Sie z. B. die Anzahl der für Einzelstimmen in Werken mit mehreren Sätzen benötigten Seiten reduzieren. Standardmäßig sind neue Partien auf derselben Seite in Einzelstimmen-Layouts erlaubt, in Gesamtpartitur-Layouts jedoch nicht.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Anzeige mehrerer Partien auf einer Seite erlauben möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei

gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.

3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Seite einrichten**.
 4. Wählen Sie im **Partien**-Bereich eine der folgenden Optionen für **Neue Partien**:
 - **Immer auf neuer Seite beginnen**
 - **Auf vorhandener Seite zulassen**
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Immer auf neuer Seite beginnen sorgt dafür, dass Partien in den ausgewählten Layouts immer am Anfang der nächsten Seite nach dem Ende der vorigen Partie beginnen.

Auf vorhandener Seite zulassen erlaubt, dass Partien in den ausgewählten Layouts unmittelbar aufeinander folgen, auch innerhalb desselben Notenrahmens, sofern ausreichend Platz vorhanden ist. Partie-Überschriften werden automatisch über dem Beginn von Partien angezeigt, wenn Sie ausgewählt haben, dass Partie-Überschriften in den ausgewählten Layouts angezeigt werden sollen.

HINWEIS

Partien werden nicht automatisch in separate Notenrahmen unterteilt. Sie müssen Rahmenumbrüche manuell einfügen, um Partien bei Bedarf in separate Notenrahmen zu unterteilen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Token](#) auf Seite 616

[Rahmen eingeben](#) auf Seite 601

[Verteilen](#) auf Seite 783

[Layouts Partien zuweisen](#) auf Seite 187

[Spielern Partien zuweisen](#) auf Seite 182

[Informationen in laufenden Kopfzeilen oberhalb von Partie-Überschriften aus-/einblenden](#) auf Seite 760

[Leere Notenzeilen nach letzten Partien ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 750

Ändern, wann die Erste-Seitenvorlage verwendet wird

Sie können für jedes einzelne Layout die Bedingungen ändern, unter denen die **Erste**-Seitenvorlage verwendet wird, wenn Sie zum Beispiel diese in der Gesamtpartitur am Beginn jeder Partie, in Einzelstimmen-Layouts jedoch nur für die erste Partie verwenden wollen, selbst wenn nachfolgende Partien oben auf der Seite beginnen.

HINWEIS

Wenn die **Erste**-Seitenvorlage keinen Notenrahmen enthält, der derselben Rahmenverketzung wie die **Standard**-Seitenvorlage zugewiesen ist, kann Dorico Pro sie nicht automatisch verwenden; stattdessen verwenden alle Seiten die **Standard**-Seitenvorlage.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.

2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie ändern möchten, wenn die **Erste**-Seitenvorlage verwendet wird.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Seite einrichten**.
 4. Wählen Sie im **Partien**-Bereich eine der folgenden Optionen für '**Erste**'-Seitenvorlage **verwenden** aus:
 - **Nie**
 - **Nur erste Partie**
 - **Jede Partie, die am oberen Seitenrand beginnt**
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

- Die Auswahl von **Nie** bedeutet, dass die **Erste**-Seitenvorlage für keine Seite in den ausgewählten Layouts verwendet wird.
- Wenn Sie **Nur erste Partie** wählen, wird die **Erste**-Seitenvorlage auf der ersten Seite im Layout verwendet, jedoch nicht auf anderen Seiten, auch wenn nachfolgende Partien am oberen Seitenrand beginnen.
- Bei Auswahl von **Jede Partie, die am oberen Seitenrand beginnt** wird die **Erste**-Seitenvorlage für alle Seiten im Layout verwendet, an deren Anfang auch eine Partie beginnt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 903

[Arten von Seitenvorlagen](#) auf Seite 570

[Notenrahmen Rahmenverkettungen zuweisen](#) auf Seite 611

Partie-Überschriften ein-/ausblenden

Sie können Partie-Überschriften in jedem Layout unabhängig ein- bzw. ausblenden, wenn Ihr Projekt nur aus einer Partie besteht und Sie nur den Projekttitle anzeigen wollen. Sie können auch die Überschrift der ersten Partie ausblenden, für nachfolgende Partien jedoch Partie-Überschriften einblenden.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Partie-Überschriften aus- bzw. einblenden wollen.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Seite einrichten**.

4. Wählen Sie im **Partien**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für **Partie-Überschriften anzeigen**:
 - **Nie**
 - **Nicht für erste Partie**
 - **Für alle Partien**
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Partie-Überschriften werden bei jeder Partie in den ausgewählten Layouts über dem ersten System angezeigt, wenn Sie **Für alle Partien** auswählen, werden ausgeblendet, wenn Sie **Nie** auswählen und werden in der ersten Partie ausgeblendet, jedoch in den folgenden Partien über dem ersten System angezeigt, wenn Sie **Nicht für erste Partie** auswählen.

Sie werden automatisch unter Beachtung der für ein Layout festgelegten Ränder über jeder Partie und unter der vorhergehenden Partie positioniert.

HINWEIS

- Partie-Überschriften werden nur in Seitenvorlagen-Notenrahmen angezeigt, aber niemals in Layout-Notenrahmen.
 - Durch das Ausblenden von Partie-Überschriften wird nicht der Partietitel ausgeblendet, der standardmäßig ab der zweiten Seite am oberen Seitenrand angezeigt wird. Sie können laufende Überschriften ändern, indem Sie die **Standard**-Seitenvorlage im entsprechenden Seitenvorlage-Set anpassen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-Überschriften](#) auf Seite 593

[Partie-Überschriften anpassen](#) auf Seite 597

[Partie-Überschriften einfügen](#) auf Seite 589

[Mehrere Partien auf einer Seite erlauben/nicht erlauben](#) auf Seite 757

[Informationen in laufenden Kopfzeilen oberhalb von Partie-Überschriften aus-/einblenden](#) auf Seite 760

[Laufende Kopfzeilen in Seitenvorlagen bearbeiten](#) auf Seite 1287

[Ändern, wann die Erste-Seitenvorlage verwendet wird](#) auf Seite 758

[Notenrahmen](#) auf Seite 607

[Seitenvorlagen anpassen](#) auf Seite 580

Informationen in laufenden Kopfzeilen oberhalb von Partie-Überschriften aus-/einblenden

Sie können Partie-Überschriften, Seitenzahlen und Partie-Seitenzahlen separat ein- und ausblenden, wenn sie oberhalb laufender Kopfzeilen oben auf einer neuen Seite in jedem Layout unabhängig voneinander angezeigt werden. Das Ausblenden solcher Informationen in laufenden Kopfzeilen ist bei Verlagen üblich.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Informationen in laufenden Kopfzeilen aus- bzw. einblenden wollen.

Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.

3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Seite einrichten**.
4. Wählen Sie im **Partien**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für **Partietitel in Kopfzeile**:
 - **Über Partie-Überschrift anzeigen**
 - **Über Partie-Überschrift ausblenden**
5. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Seitenzahl in Kopfzeile** aus:
 - **Über Partie-Überschrift anzeigen**
 - **Über Partie-Überschrift ausblenden**
6. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Partie-Seitenzahl in Kopfzeile** aus:
 - **Über Partie-Überschrift anzeigen**
 - **Über Partie-Überschrift ausblenden**
7. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die entsprechenden Informationen werden ausgeblendet/angezeigt, wenn sie oberhalb der Partie-Überschriften oben auf der Seite angezeigt werden.

HINWEIS

Um Informationen der laufenden Kopfzeile auszublenden, muss die Oberkante des Notenrahmens, der den Rahmen der Partie-Überschrift enthält, unterhalb des oberen Endes von Textrahmen liegen, die die entsprechenden Informationen enthalten. Wenn die Oberkante des Notenrahmens auf gleicher Höhe wie der Textrahmen einer Kopfzeile liegt, werden die entsprechenden Informationen im Textrahmen angezeigt, unabhängig von der vorgenommenen Einstellung.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Rahmen](#) auf Seite 599

[Seitenvorlagen](#) auf Seite 565

[Laufende Kopfzeilen in Seitenvorlagen bearbeiten](#) auf Seite 1287

[Seitenzahlen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1465

Horizontale Ausrichtung letzter Systeme ändern

Sie können in jedem einzelnen Layout festlegen, ob die letzten Systeme in Partien immer die Breite von Rahmen ausfüllen sollen oder ob dies nur oberhalb einer bestimmten Ausfüllung geschehen soll. Standardmäßig werden in Dorico Pro letzte Systeme in Partien nur dann über die volle Breite des Rahmens ausgerichtet, wenn sie mehr als zur Hälfte gefüllt sind.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Ausrichtung letzter Systeme in Partien ändern wollen.

Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.

3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenabstand**.
 4. Ändern Sie die Ausrichtung letzter Systeme in Partien auf eine der folgenden Arten:
 - Wenn Sie letzte Systeme in Partien immer vollständig ausrichten möchten, deaktivieren Sie **Finales System in Partie nur ausrichten, wenn mehr als [n] % ausgefüllt**.
 - Wenn Sie den Mindestwert für die Ausfüllung letzter Systeme ändern möchten, ändern Sie den Wert für **Finales System in Partie nur ausrichten, wenn mehr als [n] % ausgefüllt**.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die automatische Ausrichtung letzter Systeme in Partien wird in den ausgewählten Layouts geändert.

TIPP

Sie können die Breite einzelner Systeme auch unabhängig von Ihren Standardeinstellungen ändern, indem Sie ihre Anfangs-/Endpositionen ändern.

BEISPIEL



Letztes System unter Füllungs-Schwellenwert, nicht ausgerichtet



Letztes System, ausgerichtet

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Notenabstand](#) auf Seite 641
- [Anfang/Ende von Systemen verschieben](#) auf Seite 650
- [Einrückung des ersten Systems ändern](#) auf Seite 1694
- [Abstand vor Codas ändern](#) auf Seite 1571
- [Anzahl der Takte pro System festlegen](#) auf Seite 783
- [Leere Notenzeilen nach letzten Partien ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 750
- [Taktpausen in leeren Takten anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1613
- [Pausen löschen](#) auf Seite 1612

Zusammenführung aktivieren/deaktivieren

Sie können die Zusammenführung in jedem Layout unabhängig aktivieren/deaktivieren, wobei unterschiedliche Optionen für das Zusammenführen von Satzspielern und Divisi-Notenzeilen gelten. Für ein groß angelegtes Werk mit Orchester und Chor könnten Sie Gesangsnotenzeilen zum Beispiel in der Gesamtpartitur zusammenführen, in einer speziellen Gesangspartitur jedoch einzeln anzeigen.

Entsprechend könnte es auch sein, dass Sie Divisi-Notenzeilen in der Partitur zusammenführen, aber in den Einzelstimmen-Layouts separate Divisi-Notenzeilen anzeigen möchten.

WICHTIG

Die Aktivierung der Zusammenführung in einem beliebigen Layout in einem Projekt kann den Betrieb von Dorico Pro verlangsamen, da der Prozess eine große Anzahl von Berechnungen erfordert. Daher empfehlen wir Ihnen, die Zusammenführung erst dann zu aktivieren, wenn Sie einen Großteil der erforderlichen Arbeit erledigt haben, etwa die Eingabe von Noten und Notationselementen und das Hinzufügen von Partien.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben die Noten und Notationselemente für jedes Instrument in die jeweiligen separaten Notenzeilen eingegeben. Wenn Sie die Noten für mehrere Einzelstimmen in dieselbe Notenzeile eingegeben haben, können Sie diese auftrennen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, für die Sie die Zusammenführung aktivieren/deaktivieren möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Spieler**.
 4. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Zusammenführen**-Abschnitt die Option **Zusammenführen aktivieren**.
 5. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Satzspieler** aus:
 - **Von Zusammenführung ausschließen**
 - **Divisi zusammenführen**
 - **Divisi und benachbarte Spieler zusammenführen**
 6. Optional: Wenn Sie **Divisi und benachbarte Spieler zusammenführen** ausgewählt haben, aktivieren/deaktivieren Sie **Benachbarte Violin-Satzspieler von Zusammenführung ausschließen**.
 7. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Zusammenführung wird für Einzelspieler in den jeweiligen Layouts aktiviert, wenn das Kontrollkästchen **Zusammenführen aktivieren** ausgewählt ist, und deaktiviert, wenn es nicht ausgewählt ist. Die Zusammenführung für Satzspieler und Divisi-Notenzeilen hängt von Ihrer Auswahl für **Satzspieler** ab.

Wenn Sie auf **Anwenden** klicken, wird die Liste verfügbarer Zusammenführungsgruppen entsprechend Ihren Änderungen aktualisiert.

HINWEIS

- Im Schreiben-Modus können Sie keine Inhalte von zusammengeführten Notenzeilen auswählen. Im Notensatz-Modus können Sie Noten und Objekte in zusammengeführten Notenzeilen zwar auswählen, aber nur grafisch bearbeiten.
- Zusammengeführte Noten erfordern häufig eine andere rhythmische Spationierung als nicht zusammengeführte Noten, damit zum Beispiel die Breite von Noten, die ein kleines Intervall voneinander entfernt sind, lesbar dargestellt werden kann. Daher kann sich die Verteilung im Layout ändern, wenn Sie die Zusammenführung aktivieren.
- Die Zusammenführung ist in der fortlaufenden Ansicht nie aktiviert. Wenn Sie alle Notenzeilen separat anzeigen möchten, ohne die Zusammenführung im aktuellen Layout zu deaktivieren, können Sie zur fortlaufenden Ansicht wechseln.
- Solo-Notenzeilen in Divisi-Änderungen werden niemals zusammengeführt.
- Sie können die Zusammenführung auch aktivieren/deaktivieren, indem Sie **Bearbeiten** > **Zusammenführen** wählen. Sie können dieser Option auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** auch einen Tastaturbefehl zuweisen. Dadurch wird die Layout-Option automatisch aktualisiert, jedoch nur für das gerade im Notenbereich geöffnete Layout.

WEITERE SCHRITTE

- Sie können benutzerdefinierte Zusammenführungsgruppen für jedes Layout erstellen, um zu steuern, welche Notenzeilen zusammengeführt werden. Außerdem können Sie einzelne Zusammenführungsgruppen einbeziehen bzw. nicht einbeziehen.
- Wenn Sie mehr Kontrolle über das Ergebnis der Zusammenführung möchten, können Sie die Zusammenführung ab ausgewählten rhythmischen Positionen manuell ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zusammenführen](#) auf Seite 798

[Zusammenführungsgruppen](#) auf Seite 808

[Notenzeilenbeschriftungen an zusammengeführten Notenzeilen](#) auf Seite 1672

[Zusammenführungsoptionen ab rhythmischen Positionen ändern](#) auf Seite 810

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 68

[Zur fortlaufenden Ansicht/Seitenansicht wechseln](#) auf Seite 57

[Noteneingabe](#) auf Seite 239

[Notationselemente eingeben](#) auf Seite 294

[Noten auf mehrere Notenzeilen verteilen](#) auf Seite 505

[Noten und Notationselemente in mehrere Notenzeilen eingeben](#) auf Seite 255

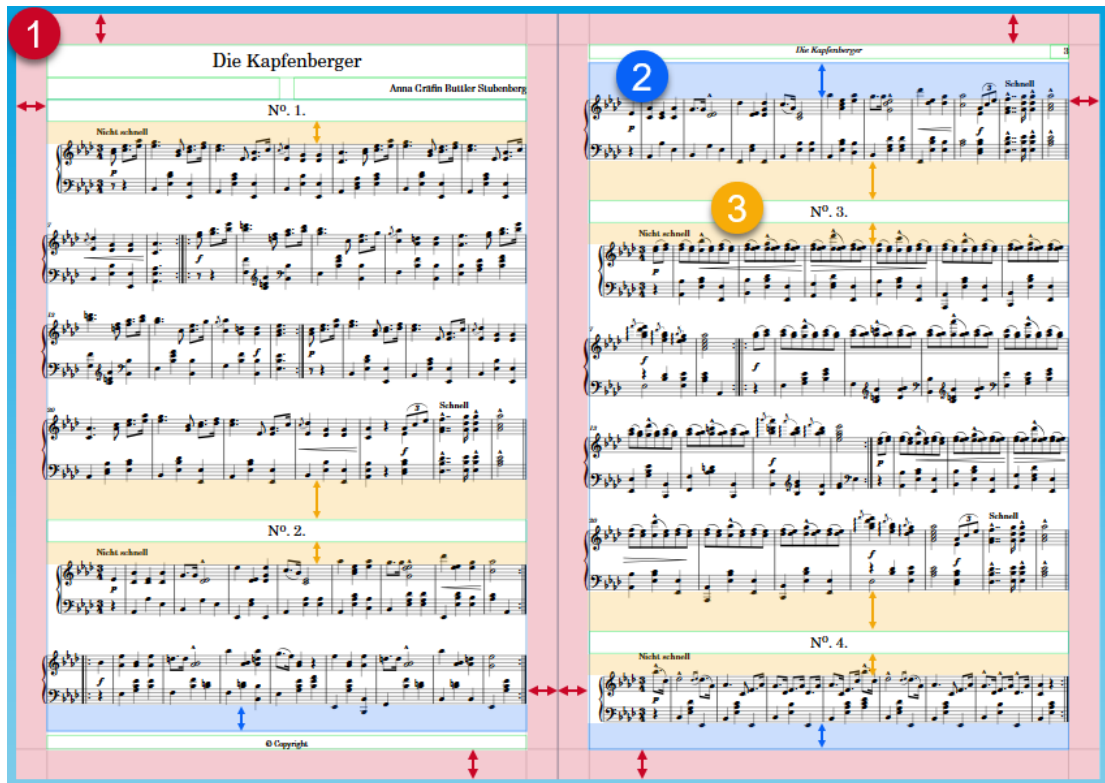
[Standardmäßige Spieler-Reihenfolge ändern](#) auf Seite 137

[Spieler](#) auf Seite 134

[Divisi](#) auf Seite 1696

Ränder

Ränder bestimmen die Abstände um die Noten herum auf Seiten, zum Beispiel an allen vier Kanten jeder Seite und über/unter Partie-Überschriften.



In Dorico Pro gibt es die folgenden Arten von Rändern:

1 Seitenränder

Die Abstände zwischen den vier Kanten von Seiten und den Inhalten auf ihnen. Beispielsweise füllen horizontal ausgerichtete Systeme die gesamte Breite von Seiten zwischen den linken und rechten Seitenrändern aus. Sie können Rahmen nicht über Seitenränder hinaus ausdehnen.

2 Notenrahmen-Ränder

Die Abstände am oberen und unteren Ende von Notenrahmen.

- Obere Notenrahmen-Ränder legen den Abstand zwischen den oberen Enden von Notenrahmen und der obersten Notenzeilenlinie der obersten Notenzeile im Rahmen fest.
- Untere Notenrahmen-Ränder legen den Abstand zwischen den unteren Enden von Notenrahmen und der untersten Notenzeilenlinie der untersten Notenzeile im Rahmen fest.

3 Partie-Überschriften-Ränder

Die Abstände über und unter Partie-Überschriften. Wenn Partie-Überschriften am oberen Ende von Notenrahmen positioniert werden, legt der untere Rand der Partie-Überschrift den Abstand am oberen Ende des Notenrahmens statt dem Notenrahmenrand fest.

- Obere Ränder von Partie-Überschriften legen den Abstand zwischen dem oberen Rand der Partie-Überschrift und der untersten Notenzeilenlinie der vorherigen Partie fest.
- Untere Ränder von Partie-Überschriften legen den Abstand zwischen dem unteren Rand der Partie-Überschrift und der obersten Notenzeilenlinie der nachfolgenden Partie fest.

HINWEIS

Noten und Notationselemente über der obersten Notenzeile und unter der untersten Notenzeile dehnen sich über Ränder hinaus aus.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenrahmen](#) auf Seite 607

[Partie-Überschriften](#) auf Seite 593

[Seitenränder ändern](#) auf Seite 742

[Ränder über bzw. unter Tacets ändern](#) auf Seite 797

[Seitengröße und/oder Ausrichtung ändern](#) auf Seite 741

[Standardmäßige Notenzeilen-/System-Spationierung ändern](#) auf Seite 745

[Vertikale Ausrichtung von Notenzeilen/Systemen ändern](#) auf Seite 746

[Horizontale Ausrichtung letzter Systeme ändern](#) auf Seite 761

[Systemausfüllungsanzeigen](#) auf Seite 563

[Rahmenausfüllungsanzeige](#) auf Seite 564

Ränder über bzw. unter den Partie-Überschriften ändern

Sie können die Ränder über und unter den Partie-Überschriften ändern, die den Abstand zwischen der vorhergehenden Partie und der Partie-Überschrift bzw. den Abstand zwischen der Partie-Überschrift und der nachfolgenden Partie festlegen.

VORAUSSETZUNGEN

Partie-Überschriften werden in den Layouts angezeigt, in denen Sie die Ränder über bzw. unter den Überschriften ändern möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Ränder über bzw. unter den Partie-Überschriften ändern wollen.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Seite einrichten**.
4. Ändern Sie im **Partien**-Abschnitt die Werte für die folgenden Optionen einzeln oder gemeinsam:
 - **Partie-Überschrift oberer Rand**
 - **Partie-Überschrift unterer Rand**
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die Ränder über/unter Partie-Überschriften in den ausgewählten Layouts werden geändert.

- **Partie-Überschrift oberer Rand** legt den Abstand zwischen dem oberen Rand der Partie-Überschrift und dem Ende der vorherigen Partie fest.
- **Partie-Überschrift unterer Rand** legt den Abstand zwischen dem unteren Rand der Partie-Überschrift und dem Anfang der nachfolgenden Partie fest.

Wenn beispielsweise der untere Rand auf **0** gesetzt ist, richtet sich der untere Rand des untersten Rahmens der Partie-Überschrift an der obersten Notenzeile des ersten Systems in der unter der Partie-Überschrift liegenden Partie aus.

HINWEIS

- Wenn Sie die Ränder über/unter Partie-Überschriften auf einzelnen Seiten ändern möchten, können Sie eine Partie-Überschriftsänderung einfügen und die Ränder hinter dieser Änderung wie gewünscht ändern.
- Wenn Sie einzelne Partieüberschriften nach oben bzw. unten verschieben möchten, können Sie den Systemgriff des ersten Systems der Partie, für die die Partie-Überschriften gelten, verschieben. Sie können die Rahmen in Partie-Überschriften auch einzeln verschieben, was jedoch zu einer Abweichung von der Seitenvorlage führt, wodurch Dorico Pro eine Aktualisierung der Seite verhindert, wenn Sie zum Beispiel später die Seitenvorlage bearbeiten.

BEISPIEL

The image shows a musical score system with two staves. The top staff contains a section title '2. Andante maestoso' in a green box. The bottom staff contains musical notation. The margins are standard, with the title box and the first staff starting close to the left margin and ending close to the right margin.

Partie-Überschriften mit Standardeinstellung für oberen und unteren Rand

The image shows a musical score system with two staves, similar to the first example. The top staff contains a section title '2. Andante maestoso' in a green box. The bottom staff contains musical notation. The margins are reduced, with the title box and the first staff starting further from the left margin and ending further from the right margin compared to the first example.

Partie-Überschriften mit verkleinerten oberen und unteren Rändern

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-Überschriften](#) auf Seite 593

[Optionen für vertikale Abstände in einzelnen Layouts](#) auf Seite 774

[Partie-Überschriften anpassen](#) auf Seite 597

[Partie-Überschriften einfügen](#) auf Seite 589

[Einzelne Notenzeilen bzw. Systeme vertikal verschieben](#) auf Seite 777

[Änderungen am Seitenformat](#) auf Seite 581

[Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1148

[Ränder über bzw. unter Tacets ändern](#) auf Seite 797

Standardränder von Notenrahmen ändern

Sie können für jedes einzelne Layout die Standardränder in allen Notenrahmen ändern. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie in Einzelstimmen-Layouts mit vielen Hinweisen über der Notenzeile den Abstand über Notenrahmen vergrößern möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, deren Notenrahmen-Ränder Sie ändern möchten.

Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.

3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Seite einrichten**.
 4. Ändern Sie im Abschnitt **Notenrahmen-Ränder** die Werte für die folgenden Optionen einzeln oder gemeinsam:
 - **Oben**
 - **Unten**
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Ränder aller Notenrahmen in den ausgewählten Layouts werden geändert.

- **Oben** legt den Abstand zwischen den oberen Enden von Notenrahmen und der obersten Notenzeilenlinie der obersten Notenzeile im Rahmen fest.
- **Unten** legt den Abstand zwischen den unteren Enden von Notenrahmen und der untersten Notenzeilenlinie der untersten Notenzeile im Rahmen fest.

Wenn der untere Rand des Notenrahmens zum Beispiel auf **0** eingestellt ist, wird die unterste Notenzeilenlinie der untersten Notenzeile im Rahmen am unteren Rand der Notenrahmens ausgerichtet.

HINWEIS

- Noten und Notationselemente über der obersten Notenzeile und unter der untersten Notenzeile dehnen sich über Notenrahmen-Ränder hinaus aus.
 - Wenn Sie die Notenrahmen-Ränder auf einzelnen Seiten ändern möchten, können Sie dies tun, indem Sie die Abstände in Notenrahmen einzeln ändern.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenränder ändern](#) auf Seite 742



[Standardmäßige Notenzeilen-/System-Spationierung ändern](#) auf Seite 745

[Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1148

Abstände in Notenrahmen einzeln ändern

Sie können die Abstände ober-/unterhalb einzelner Notenrahmen unabhängig von der für das Layout geltenden Einstellung ändern.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - **Rahmen**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Wenn Sie die Abstände in Notenrahmen in einer Seitenvorlage ändern möchten, haben Sie die Seitenvorlage im Seitenvorlagen-Editor geöffnet.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Notenrahmen aus, deren Abstand Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der **Noten**-Gruppe (einzeln oder zusammen):
 - **Abstand oben**
 - **Abstand unten**

3. Ändern Sie die Werte in den Wertefeldern.

ERGEBNIS

Der Abstand von der Oberkante bzw. Unterkante des Notenrahmens wird geändert.

- **Abstand oben** legt den Abstand zwischen dem oberen Rand der ausgewählten Notenrahmen und der obersten Notenzeilenlinie der obersten Notenzeile in jedem Rahmen fest.
- **Abstand unten** legt den Abstand zwischen dem unteren Rand der ausgewählten Notenrahmen und der untersten Notenzeilenlinie der untersten Notenzeile im Rahmen fest.

Wenn der untere Abstand zum Beispiel auf **0** eingestellt ist, wird die unterste Notenzeilenlinie der untersten Notenzeile im Rahmen am unteren Rand der Notenrahmens ausgerichtet.

HINWEIS

- Durch Deaktivieren der Eigenschaft werden die ausgewählten Notenrahmen wieder auf die für das Layout geltenden Einstellung für Notenrahmen-Ränder zurückgesetzt.
 - Wenn Sie den Abstand in Rahmen auf Seiten in einem Layout geändert haben, wirkt sich dies nur auf das jeweilige Layout aus und erzeugt eine Seitenvorlagen-Abweichung, wobei es sich um eine Änderung des Seitenformats handelt. Wenn Sie den Abstand in Rahmen auf einer Seitenvorlage geändert haben, wirkt sich dies auf alle Seiten in allen Layouts aus, die diese Seitenvorlage nutzen.
 - Noten und Notationselemente über der obersten Notenzeile und unter der untersten Notenzeile dehnen sich über Notenrahmen-Ränder hinaus aus.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenvorlagen-Editor](#) auf Seite 579

[Seitenvorlagen anpassen](#) auf Seite 580

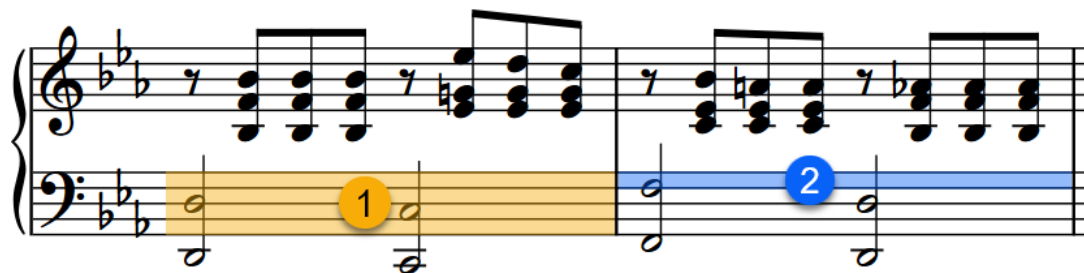
[Änderungen am Seitenformat](#) auf Seite 581

Notenzeilengröße

Die Notenzeilengröße beschreibt den Abstand zwischen den obersten und untersten Linien von Notenzeilen und kann als Punktgröße oder in einer anderen unterstützten Maßeinheit, zum Beispiel in Millimetern, angegeben werden. Einzelne Notenzeilen können Sie auf Basis der Standard-Notenzeilengröße im Layout skalieren. Die optimale Notenzeilengröße hängt vom vorgesehenen Zweck des Layouts ab.

Umfassende Orchester-Gesamtpartituren erfordern eine deutlich geringere Notenzeilengröße als Einzelstimmen, in denen die Noten groß genug sein müssen, um für Spieler leicht lesbar zu sein. Wenn die Notenzeilengröße in dicht gesetzten Partituren zu groß ist, können sich Notenzeilen überlappen und die Noten unleserlich werden.

In Dorico Pro können Sie die Notenzeilengröße anhand der Rastralgröße und der Spatiumsgröße festlegen, je nachdem, welche Maßeinheit für die ausgewählten Layouts besser geeignet ist.



- 1 Die Rastralgröße ist die Höhe der gesamten Notenzeile von der untersten bis zur obersten Linie.
- 2 Die Spatiumgröße ist der Abstand zwischen zwei Notenzeilenlinien.

Wenn Sie die Notenzeilengröße für Layouts in den **Layout-Optionen** ändern, empfehlen wir Ihnen, eine der voreingestellten Rastralgrößen zu verwenden, da diese auf traditionellen und allgemein anerkannten Notenzeilengrößen basieren, die im Notensatz häufig zum Einsatz kommen.

HINWEIS

Die Größe von Notenzeilen kann sich auf die Größe von Systemobjekten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Systemobjekte](#) auf Seite 1691

[Bevorzugte Maßeinheit ändern](#) auf Seite 58

[Standard-Notenzeilengröße ändern](#) auf Seite 744

[Notenzeilenspationierung](#) auf Seite 773



Notenzeilengröße ab System-/Rahmenumbrüchen ändern

Sie können die Größe aller Notenzeilen ab der rhythmischen Position von System-/Rahmenumbrüchen in Layouts ändern. Z. B. können Sie kleinere Notenzeilen nur auf Seiten mit vielen Notenzeilen und größere Notenzeilen auf anderen Seiten mit weniger Notenzeilen verwenden.

HINWEIS

Wenn die Größe der Schriftstile für Systemobjekte auf **Notenzeilenabhängig** eingestellt ist, wirkt sich die Notenzeilengröße der obersten Notenzeile in jeder Instrumentenfamilie auf die Größe von Systemobjekten aus, sofern diese über der jeweiligen verklammerten Gruppe angezeigt werden. Schriftstile, die auf **Absolut** eingestellt sind, werden von der Notenzeilengröße nicht beeinflusst.

VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben System-/Rahmenumbrüche an den Positionen eingefügt, ab denen Sie die Notenzeilengröße ändern möchten.
- Für System-/Rahmenumbrüche werden Schilder angezeigt.
- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus das Hinweisschild des System-/Rahmenumbruchs aus, ab dem Sie die Notenzeilengröße ändern möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Eigenschaft **Spatiumsgröße** in der **Format-**Gruppe.
 3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
-

ERGEBNIS

Die Notenzeilengröße aller Notenzeilen im Layout wird dadurch bis zur nächsten Änderung der Notenzeilengröße oder bis zum Ende der Partie geändert, je nachdem, was zuerst eintritt. Indem Sie die **Spatiumsgröße** erhöhen, erhöhen Sie die Notenzeilengröße. Indem Sie den Wert verringern, verkleinern Sie die Notenzeilen.

Standardmäßig nutzt die nächste Partie die Standard-Notenzeilengröße im Layout.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Standard-Notenzeilengröße ändern](#) auf Seite 744

[Systemumbrüche einfügen](#) auf Seite 789

[Rahmenumbrüche einfügen](#) auf Seite 792

[Hinweise auf einen Systemumbruch ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 791

[Hinweise auf Rahmenumbrüche aus-/einblenden](#) auf Seite 794

Größe von Notenzeilen für einzelne Spieler ändern


Sie können die Größe aller Notenzeilen, die zu einzelnen Spielern gehören, in jeder Partie unabhängig von den Notenzeilen anderer Spieler und Ihren Layout-Einstellungen ändern. In Einzelstimmen für Klavierbegleitung wird z. B. die Solopassage des Instruments, das vom Klavier begleitet wird, häufig in einer kleineren Notenzeile angegeben.

Sie können die Größe von Notenzeilen um einen festgelegten Skalierungsfaktor ändern, der als Prozentsatz der normalen Notenzeilengröße im Layout oder anhand einer benutzerdefinierten Skala ausgedrückt wird.

TIPP

Wenn Sie für eine alternative Version einer Passage die Notenzeilengröße ändern möchten, können Sie stattdessen eine Ossia-Notenzeile hinzufügen und diese in bestimmten Regionen anzeigen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie ein Objekt in der Notenzeile aus, dessen Größe Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

Sie können nur die Größe einer Notenzeile auf einmal ändern.

2. Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Notenzeilengröße** > [**Notenzeilengröße**]. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
 3. Optional: Wenn Sie **Benutzerdefinierte Notenzeilengröße** ausgewählt haben, stellen Sie die Notenzeilengröße im folgenden Dialog **Benutzerdefinierte Notenzeilengröße** ein.
-

ERGEBNIS

Die Größe der ausgewählten Notenzeile wird in der aktuellen Partie geändert. Diese Methoden funktionieren auch mit anderen Möglichkeiten zum Ändern der Notenzeilengröße, etwa mit der Größenänderung aller Notenzeilen im Layout oder der Änderung der Größe von Notenzeilen ab bestimmten System-/Rahmenumbrüchen.

HINWEIS

- Änderungen der Größe einzelner Notenzeilen wirken sich für die gesamte Partie auf alle Notenzeilen aus, die zum selben Spieler gehören.
 - Wenn die Größe der Schriftstile für Systemobjekte auf **Notenzeilenabhängig** eingestellt ist, wirkt sich die Notenzeilengröße der obersten Notenzeile in jeder Instrumentenfamilie auf die Größe von Systemobjekten aus, sofern diese über der jeweiligen verklammerten Gruppe angezeigt werden. Schriftstile, die auf **Absolut** eingestellt sind, werden von der Notenzeilengröße nicht beeinflusst.
-

BEISPIEL



Eine Klavier-Einzelstimme mit kleinerer Notenzeile darüber

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 915

[Klammern und Akkoladen](#) auf Seite 1109

[Systemobjekte](#) auf Seite 1691

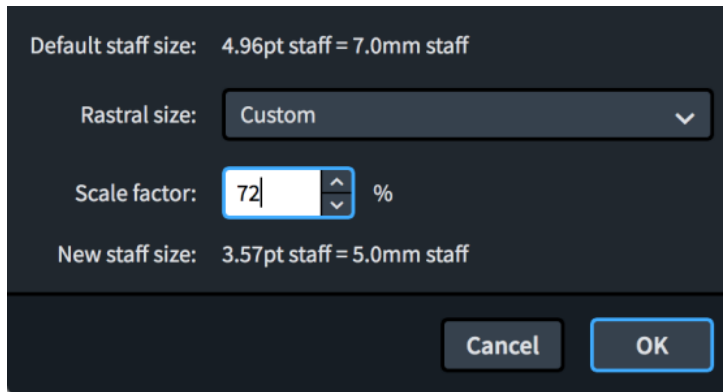
[Ossia-Notenzeilen hinzufügen](#) auf Seite 1684

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

Benutzerdefinierte Notenzeilengröße (Dialog)

Im Dialog **Benutzerdefinierte Notenzeilengröße** können Sie die Größe von einzelnen Notenzeilen um einen benutzerdefinierten Skalierungsfaktor ändern.

- Sie öffnen den Dialog **Benutzerdefinierte Notenzeilengröße**, indem Sie ein Objekt in einer Notenzeile auswählen und **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Notenzeilengröße** > **Benutzerdefinierte Notenzeilengröße** wählen.



Der Dialog **Benutzerdefinierte Notenzeilengröße** enthält die folgenden Optionen:

Standard-Notenzeilengröße

Zeigt die Standardgröße von Notenzeilen im aktuellen Layout an. Diese Größe wird auf der Seite **Seite einrichten** in den **Layout-Optionen** festgelegt.

Die Standard-Notenzeilengröße wird sowohl als Punktgröße als auch in der Maßeinheit Ihrer Wahl ausgedrückt.

Rastralgröße

Hier können Sie die Rastralgröße auswählen, die als Basis für Ihre benutzerdefinierte Notenzeilengröße dienen soll.

Skalierungsfaktor

Legt die benutzerdefinierte Notenzeilengröße als Prozentsatz der ausgewählten Rastralgröße fest.

Neue Notenzeilengröße

Zeigt die neue benutzerdefinierte Notenzeilengröße für die ausgewählte Notenzeile als Ergebnis der Änderungen an, die Sie im Dialog vorgenommen haben.

Die neue Notenzeilengröße wird sowohl als Punktgröße als auch in der Maßeinheit Ihrer Wahl ausgedrückt.

Notenzeilenspationierung

Die vertikale Positionierung von Notenzeilen und Systemen innerhalb von Rahmen wird als Notenzeilenspationierung bezeichnet. Bei der Berechnung der Notenzeilenspationierung werden die Höhe der Notenzeilen und die notwendigen Abstände zwischen Notenzeilen und Systemen berücksichtigt.

Sie können die Notenzeilenspationierung in Ihrem Projekt auf verschiedenen Ebenen ändern:

- Ändern Sie die standardmäßige Notenzeilenspationierung in jedem einzelnen Layout in den **Layout-Optionen**.
- Ändern Sie die Abstände zwischen einzelnen Notenzeilen.

HINWEIS

- Wir empfehlen Ihnen, die standardmäßigen Werte für die Notenzeilenspationierung anzupassen und/oder die Layouts zu ändern, bevor Sie einzelne Notenzeilen verschieben, da Dorico Pro in den meisten Fällen gute Ergebnisse erzielen kann, ohne dass Notenzeilen verschoben werden müssen.
- Es empfiehlt sich, zusätzliche Seiten hinzuzufügen und das Layout der Seiten fertigzustellen, bevor Sie einzelne Notenzeilen verschieben, da einzelne Änderungen an der

Notenzeilenspationierung automatisch gelöscht werden, wenn sich der Rahmen ändert, in dem sie erfolgen. Wenn Sie Notenzeilen zum Beispiel einzeln verschieben und dann zu Beginn des Layouts eine leere Seite einfügen, werden alle individuellen Änderungen der Notenzeilenspationierung im Layout gelöscht.

- Das vertikale Verschieben einzelner Notenzeilen/Systeme hat keine Auswirkungen auf die Verteilung. Wenn Sie mehr/weniger Systeme in einem Rahmen anzeigen möchten, können Sie die Verteilung ändern, zum Beispiel, indem Sie Rahmenumbrüche verwenden oder eine feste Anzahl von Systemen pro Rahmen festlegen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 903

[Notenzeilengröße](#) auf Seite 769

[Notenzeilen](#) auf Seite 1676

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Rahmenausfüllungsanzeige](#) auf Seite 564

[Standardmäßige Notenzeilen-/System-Spationierung ändern](#) auf Seite 745

[Notenzeilenspationierung in der fortlaufenden Ansicht ändern](#) auf Seite 777

[Standard-Notenzeilengröße ändern](#) auf Seite 744

[Ränder](#) auf Seite 764

[Verteilen](#) auf Seite 783

[Rahmenumbrüche](#) auf Seite 791

[Selektionen für Rahmeninhalt](#) auf Seite 793

[Takte in andere Systeme verschieben](#) auf Seite 785

[Anzahl von Systemen pro Rahmen festlegen](#) auf Seite 784

[Notenabstand](#) auf Seite 641

Optionen für vertikale Abstände in einzelnen Layouts

Dorico Pro bietet mehrere Optionen, mit denen Sie die standardmäßigen vertikalen Abstände und die Ausrichtung von Notenzeilen und Systemen in jedem Layout einzeln steuern können.

- Sie können auf Layout-spezifische vertikale Abstände zugreifen, indem Sie den Dialog **Layout-Optionen** öffnen und in der Kategorien-Liste auf **Vertikale Abstände** klicken.

Die Seite **Vertikale Abstände** enthält die folgenden Bereiche und Optionen:

Ideale Abstände

Hier finden Sie mehrere Szenarien, mit denen Sie den Abstand einrichten können, den Dorico Pro zwischen Notenzeilen und Systemen im jeweiligen Kontext einhalten soll, einschließlich der Standardwerte für diese Abstände in der fortlaufenden Ansicht, da Dorico Pro Kollisionen zwischen Notenzeilen und Objekten in der fortlaufenden Ansicht nicht automatisch verhindert. Die Optionen werden zur Veranschaulichung des Kontexts der jeweiligen Option mit Schaubildern untermalt.

Es empfiehlt sich, als idealen Abstand den für Sie akzeptablen Mindestwert festzulegen, da Dorico Pro Ihre festgelegten Abstandswerte grundsätzlich niemals unterschreitet. Die Festlegung kleinerer Werte bietet Dorico Pro größere Flexibilität beim Ermitteln der Notenzeilenspationierung – vor allem dann, wenn der Rahmen sehr voll ist. So kann der Freiraum zwischen Notenzeilen ohne Dynamikanweisungen zum Beispiel verkleinert werden, um mehr Platz zwischen Notenzeilen mit Dynamikanweisungen zu schaffen. Ebenso empfiehlt es sich, die Optionen für vertikale Abstände nach der abschließenden Bearbeitung von Noten und Objekten einzurichten, da Sie dann bei der Einrichtung dieser Optionen das gesamte Projekt berücksichtigen können.

Je nach Kontext werden die Optionen auf unterschiedliche Weise von der automatischen vertikalen Ausrichtung beeinflusst:

- **Notenzeile zu Notenzeile, Notenzeilengruppe zu Notenzeile, Notenzeile zu Notenzeilengruppe, Notenzeilengruppe zu Notenzeilengruppe, Abstand zwischen Systemen und Timecode-Notenzeile zu Notenzeile**

Diese Abstände werden nicht auf Rahmen übertragen, die automatisch ausgerichtet werden.

- **Akkolade zu Akkolade und Ossia-Notenzeile zu Notenzeile**

Diese Abstände werden immer übernommen, auch bei Rahmen, die automatisch ausgerichtet werden, da Akkoladen und Ossia-Notenzeilen niemals ausgerichtet werden. Dies gilt auch für zusätzliche Notenzeilen.

HINWEIS

- Divisi-Notenzeilen werden vertikal ausgerichtet, wenn der **Notenzeile zu Notenzeile**-Abstand für sie festgelegt ist. Wenn hingegen der **Akkolade zu Akkolade**-Abstand für sie festgelegt ist, gilt für die Notenzeilen in den Divisi-Abschnitten nicht die vertikale Ausrichtung, sondern ausschließlich der für Akkoladen festgelegte Abstand.
- Wenn der Abstand zwischen den Notenzeilen in einem Layout sehr klein ist, kann es schon genügen, die Größe der Notenzeilen zu verkleinern, um gute Ergebnisse zu erzielen.
- Bei der Berechnung der Anzahl der Systeme, die jeweils in einen Rahmen in einem Layout passen, berücksichtigt Dorico Pro die Höhe der Notenzeilen, den Mindestabstand zwischen den Notenzeilen, den maximalen Abstand zwischen sehr hohen/tiefen Noten und Notenzeilen sowie andere Objekte, die vertikale Abstände erfordern, wie Pedallinien und Tempomarkierungen. Diese Berechnung erfolgt jedoch, bevor der horizontale Abstand endgültig festgelegt wird, was dazu führen kann, dass dem Rahmen mehr oder weniger Systeme zugeordnet werden, als idealerweise darin Platz finden. In solchen Fällen können Sie feste Einstellungen für die Verteilung und System-/Rahmenumbrüche verwenden, um festzulegen, welche Systeme in Rahmen angezeigt werden.

Mindestabstände

Hier finden Sie Optionen für die Mindestabstände, die Dorico Pro zusätzlich zu den Abständen zwischen Notenzeilen zwischen Objekten einhalten soll.

- **Zusammenstöße zwischen angrenzenden Notenzeilen und Systemen automatisch beheben:** Wenn diese Option aktiviert ist, hält Dorico Pro automatisch zusätzlichen Abstand zwischen Notenzeilen und Systemen ein, um Zusammenstöße zu vermeiden. Wenn dies deaktiviert ist, übernimmt Dorico Pro nur die festgelegten vertikalen Abstände. So entstehen Notenzeilen und Systeme mit gleichmäßigem Abstand, doch es kann zu Zusammenstößen zwischen verschiedenen Objekten kommen.
- **Mindestabstand zwischen Notenzeilen mit Inhalt:** Hiermit können Sie den zusätzlichen Abstand festlegen, der zwischen Notenzeilen eingehalten werden soll, wenn der Zwischenraum Objekte enthält.
- **Mindestabstand zwischen Systemen mit Inhalt:** Hiermit können Sie den zusätzlichen Abstand festlegen, der zwischen Systemen eingehalten werden soll, wenn der Zwischenraum Objekte enthält.

HINWEIS

Mindestabstände wirken sich nicht auf die Verteilung aus. Wenn Sie zum Beispiel den **Mindestabstand zwischen Systemen mit Inhalt** ändern, ändert sich der Abstand über/unter Systemen auf einer Seite, aber Systeme werden nicht auf spätere Seiten verschoben. Stattdessen können Sie die idealen Abstände ändern.

Vertikale Ausrichtung

Hier finden Sie Optionen, mit denen Sie die Schwellwerte für den Füllwert von Rahmen festlegen können, ab denen Notenzeilen und/oder Systeme automatisch vertikal ausgerichtet werden sollen.

- **Abstand zwischen Notenzeilen und Systemen ausrichten, wenn Rahmen mindestens [n] % ausgefüllt:** Wenn der Füllwert des Rahmens diesen Schwellwert überschreitet, werden die darin enthaltenen Notenzeilen und Systeme automatisch vertikal ausgerichtet. Dadurch werden sie gleichmäßig auf die Höhe des Rahmens aufgeteilt. Rahmen mit Füllwerten unterhalb dieses Schwellwerts werden nicht automatisch ausgerichtet. Stattdessen befolgen die Notenzeilen die Einstellungen für ideale Abstände. Damit lassen sich Abstände zwischen der untersten Notenzeile bzw. dem untersten System und dem unteren Rand des Bodens einrichten.
- **Abstand nur zwischen Systemen ausrichten, wenn Rahmen mindestens [n] % ausgefüllt:** Wenn der Füllwert des Rahmens oberhalb dieses Schwellwerts liegt, wird nur der Abstand zwischen Systemen im Rahmen ausgerichtet. Notenzeilen befolgen hingegen Ihre Einstellungen für ideale Abstände für das jeweilige Layout. Dadurch lässt sich auf sehr vollen Seiten ein deutlicher Abstand zwischen den Systemen einhalten.
- **Notenzeilen ausrichten, wenn Rahmen mit einzeltem System über diesem Schwellenwert liegt:** Wenn diese Option aktiviert ist, werden alle Notenzeilen in einem einzelnen System, deren Höhe den festgelegten Schwellwert überschreiten, vertikal ausgerichtet. Dadurch werden sie gleichmäßig auf die Höhe des Rahmens aufgeteilt.

Notenzeilen-Sichtbarkeit

Hier finden Sie Optionen, mit denen Sie steuern können, welche leeren Notenzeilen im Layout ausgeblendet werden und wann dies der Fall ist.

- **Leere Notenzeilen ausblenden:** Hiermit können Sie steuern, wann leere Notenzeilen ausgeblendet werden sollen. Beispielsweise ist es üblich, alle Notenzeilen im ersten System einzublenden, auch wenn einige davon leer sind. Dies ist jedoch nicht immer erforderlich.
- **Ausblenden von einzelnen Notenzeilen mehrzeiliger Instrumente erlauben:** Hiermit können Sie steuern, ob einzelne leere Notenzeilen, die zu mehrzeiligen Instrumenten gehören, unabhängig voneinander ausgeblendet werden können oder ob stets alle Notenzeilen von mehrzeiligen Instrumenten angezeigt werden müssen.
- **Von »Leere Notensysteme ausblenden« ausgenommene Spieler:** Hiermit können Sie festlegen, dass die Notenzeilen bestimmter Spieler immer angezeigt werden sollen. Dies gilt selbst dann, wenn ihre Notenzeilen leer sind und sich in Systemen befinden, in denen Sie leere Notenzeilen ausgeblendet haben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 903

[Standardmäßige Notenzeilen-/System-Spationierung ändern](#) auf Seite 745

[Rahmenausfüllungsanzeige](#) auf Seite 564

[Seitenformatierung](#) auf Seite 739

[Verteilen](#) auf Seite 783

[Ränder](#) auf Seite 764

[Notenzeilengröße](#) auf Seite 769

[Klammern und Akkoladen](#) auf Seite 1109

[Notenzeilen](#) auf Seite 1676

[Ossia-Notenzeilen](#) auf Seite 1683

[Tabulatur](#) auf Seite 1712

[Notenzeilen ab System-/Rahmenumbrüchen ausblenden/einblenden](#) auf Seite 748

- [Auswahl in Systeme umwandeln](#) auf Seite 789
- [Selektionen für Rahmeninhalt](#) auf Seite 793
- [Vertikale Position von Markern ändern](#) auf Seite 1545
- [Vertikale Position von Timecodes ändern](#) auf Seite 1551

Notenzeilenspationierung in der fortlaufenden Ansicht ändern

Sie können den vertikalen Abstand zwischen Notenzeilen, ausgedrückt als Prozentsatz der eingestellten Idealabstände, in der fortlaufenden Ansicht in jedem Layout unabhängig voneinander ändern. Die Vergrößerung der Abstände zwischen den Notenzeilen in Layouts mit sehr hohen/tiefen Noten kann nützlich sein, da Dorico Pro in der fortlaufenden Ansicht keine automatische Vermeidung von Zusammenstößen durchführt.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Notenzeilenspationierung in der fortlaufenden Ansicht ändern möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Vertikale Abstände**.
4. Ändern Sie gegebenenfalls im Abschnitt **Ideale Abstände** den Wert für **Ideale Notenzeilenabstände in der fortlaufenden Ansicht erweitern auf**.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Instrumentenfilter](#) auf Seite 483
- [Zur fortlaufenden Ansicht/Seitenansicht wechseln](#) auf Seite 57
- [Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 50

Einzelne Notenzeilen bzw. Systeme vertikal verschieben

Sie können die Spationierung einzelner Notenzeilen, einschließlich Ossia-Notenzeilen, durch Änderung der vertikalen Position einzelner Notenzeilen und Systeme unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern.


WICHTIG

Es empfiehlt sich, zusätzliche Seiten hinzuzufügen und das Layout der Seiten fertigzustellen, bevor Sie einzelne Notenzeilen verschieben, da einzelne Änderungen an der Notenzeilenspationierung automatisch gelöscht werden, wenn sich der Rahmen ändert, in dem sie erfolgen. Wenn Sie Notenzeilen zum Beispiel einzeln verschieben und dann zu Beginn des Layouts eine leere Seite einfügen, werden alle individuellen Änderungen der Notenzeilenspationierung im Layout gelöscht.

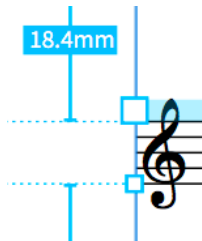
HINWEIS

Das vertikale Verschieben einzelner Notenzeilen/Systeme hat keine Auswirkungen auf die Verteilung. Wenn Sie mehr/weniger Systeme in einem Rahmen anzeigen möchten, können Sie

die Verteilung ändern, indem Sie zum Beispiel Rahmenumbrüche nutzen oder eine feste Anzahl von Systemen pro Rahmen einstellen.


Wenn **Notenzeilenspationierung**  im Notensatz-Werkzeugfeld aktiviert ist, wird Folgendes angezeigt:

- Griffe für Systemspationierung: Große quadratische Griffe in der linken oberen Ecke der obersten Notenzeile jedes Systems. Griffe für Systemspationierung steuern die vertikale Position gesamter Systeme.
- Griffe für Notenzeilenspationierung: Kleine quadratische Griffe in der linken unteren Ecke jeder Notenzeile. Griffe für Notenzeilenspationierung steuern die vertikale Position einzelner Notenzeilen.
- Abstandswerte: Linien und hervorgehobene Zahlen, die die Abstände zwischen Notenzeilen und Systemen angeben und in der Maßeinheit Ihrer Wahl angezeigt werden.
- Hervorhebungen von Notenrahmen-Rändern: Transparente Hervorhebungen am oberen/unteren Rand von Notenrahmen, die die Ausdehnung von Notenrahmen-Rändern anzeigen.



Griff für Systemspationierung, Griff für Notenzeilenspationierung und Abstandswert im Notensatz-Modus, wenn **Notenzeilenspationierung** aktiviert ist

VORAUSSETZUNGEN

Notenzeilenspationierung  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus eine der folgenden Optionen für jede der Notenzeilen bzw. jedes der Systeme aus, die Sie vertikal verschieben möchten:

- Griff für die Notenzeilenspationierung



- Griff für Systemspationierung



HINWEIS

- Sie können durch Drücken der **Tab-Taste** zwischen der Auswahl von Griffen für Notenzeilen und Griffen für Systeme wechseln.
 - Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur jeweils eine Notenzeile bzw. ein System gleichzeitig verschieben.
-



2. Verschieben Sie die ausgewählte Notenzeile bzw. das System auf eine der folgenden Arten:

- Um sie um einen Standardabstand nach oben/unten zu verschieben, drücken Sie die **Alt/Opt-Taste** und die entsprechende Pfeiltaste. Drücken Sie zum Beispiel **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um Griffe nach oben zu verschieben.
 - Um sie um einen größeren Wert zu verschieben, drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.
 - Um sie um einen mittleren Wert zu verschieben, drücken Sie die **Umschalttaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.
 - Um sie um einen geringen Wert zu verschieben, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.
 - Klicken und ziehen Sie eine einzelne Notenzeile bzw. ein System aufwärts oder abwärts.
-

ERGEBNIS

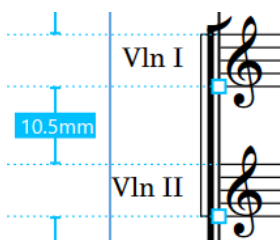
Die vertikale Position der ausgewählten Notenzeilen bzw. Systeme wird zurückgesetzt. Die Farbe der Griffe ändert sich, um anzuzeigen, dass diese verschoben wurden. Wenn Sie die Systemgriffe verschieben, ändern sowohl der quadratische Griff als auch der markierte Streifen am oberen Rand des Systems die Farbe.

HINWEIS

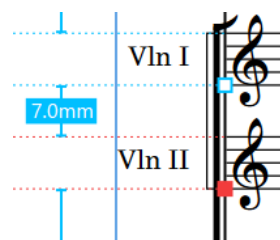
- Wenn **Notenzeilenspationierung**  aktiviert ist, können Sie ausschließlich Griffe für Notenzeilen-/Systemspationierung auswählen oder bearbeiten. Um zur normalen Auswahl und Bearbeitung zurückzukehren, klicken Sie im Notensatz-Werkzeugfeld auf **Grafische Bearbeitung**  oder kehren Sie in den Schreiben-Modus zurück.
- Sie können auch auf die Zahlen für die Abstände klicken, um den Wert zu ändern, indem Sie eine der unterstützten Maßeinheiten – d. h. Punkte, Millimeter, Zentimeter oder Zoll – verwenden.

Sie können Ihre bevorzugte Maßeinheit, die in Dorico Pro allgemein verwendet wird, auf der **Allgemein**-Seite unter **Programmeinstellungen** ändern.

BEISPIEL



Griffe für die Notenzeilenspationierung an der Standardposition



Die zweite Notenzeile wurde nach oben verschoben

WEITERE SCHRITTE

Sie können manuelle Änderungen der Notenzeilenspationierung, die Sie auf einzelnen Seiten vorgenommen haben, auf andere Seiten im Layout kopieren.


WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551
- [Rahmenausfüllungsanzeige](#) auf Seite 564
- [Mehrere Systeme gleichzeitig verschieben](#) auf Seite 780
- [Standardränder von Notenrahmen ändern](#) auf Seite 767
- [Änderungen der Notenzeilenspationierung auf andere Seiten kopieren](#) auf Seite 781
- [Bevorzugte Maßeinheit ändern](#) auf Seite 58
- [Ränder](#) auf Seite 764
- [Verteilen](#) auf Seite 783
- [Rahmenumbrüche](#) auf Seite 791
- [Selektionen für Rahmeninhalt](#) auf Seite 793
- [Takte in andere Systeme verschieben](#) auf Seite 785
- [Anzahl von Systemen pro Rahmen festlegen](#) auf Seite 784

Einzelne Änderungen der Notenzeilenspationierung entfernen

Sie können Änderungen an der Notenzeilenspationierung entfernen und die Griffe für Notenzeilen- bzw. System-Spationierung auf ihre ursprüngliche Standardposition zurücksetzen.

VORAUSSETZUNGEN

Notenzeilenspationierung  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie im Notensatz-Modus die Systemgriffe aus, die Sie auf die ursprüngliche Position zurücksetzen möchten.
- Drücken Sie **Rücktaste oder Entf-Taste**.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Systemgriffe werden auf die ursprüngliche Position zurückgesetzt.

TIPP

Sie können auch alle Änderungen der Notenzeilenspationierung innerhalb ausgewählter Systeme, Rahmen oder innerhalb des Layouts zurücksetzen, indem Sie eine der Optionen im Menü unter **Notensatz > Notenzeilenspationierung** wählen.

Mehrere Systeme gleichzeitig verschieben

Sie können mehrere Systeme gleichzeitig verschieben, so dass die Lücken zwischen den einzelnen Systemen gleich bleiben. Dies wird auch als »Ziehharmonika-Ziehen« bezeichnet.

WICHTIG

Es empfiehlt sich, zusätzliche Seiten hinzuzufügen und das Layout der Seiten fertigzustellen, bevor Sie einzelne Notenzeilen verschieben. Einzelne Änderungen an der Notenzeilenspationierung werden automatisch gelöscht, wenn sich der Rahmen ändert, in dem sie erfolgen.

HINWEIS

- Sie können mit dieser Methode nur Systeme näher zusammenrücken lassen, Sie können sie nicht verwenden, um diese weiter auseinander zu bewegen.

- Sie können diese Schritte nicht auf Griffe für die Notenzeilenspationierung in Tacets anwenden.
- Das vertikale Verschieben einzelner Notenzeilen/Systeme hat keine Auswirkungen auf die Verteilung. Wenn Sie mehr/weniger Systeme in einem Rahmen anzeigen möchten, können Sie die Verteilung ändern, indem Sie zum Beispiel Rahmenumbrüche nutzen oder eine feste Anzahl von Systemen pro Rahmen einstellen.

VORAUSSETZUNGEN

Notenzeilenspationierung  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus den Systemgriff der obersten Systeme aus, die Sie verschieben möchten.



HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie Systeme nur jeweils unter ein einzelnes System verschieben.

2. Verschieben Sie die ausgewählten Systeme auf eine der folgenden Arten:
 - Um sie um einen Standardwert nach unten zu verschieben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-J**.
 - Um sie um einen höheren Wert nach unten zu verschieben, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-J**.
 - Klicken Sie bei gedrückter **Alt/Opt-Taste** auf den Systemgriff und ziehen Sie ihn nach unten.

ERGEBNIS

Alle Systeme unterhalb des ausgewählten Systems bis hin zum unteren Rand des Notenrahmens werden näher zusammengebracht. Die Lücken zwischen den einzelnen Systemen bleiben gleich.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Notenzeilenspationierung](#) auf Seite 773

[Tacets](#) auf Seite 795

[Verteilen](#) auf Seite 783

[Rahmenumbrüche](#) auf Seite 791

[Selektionen für Rahmeninhalt](#) auf Seite 793

[Takte in andere Systeme verschieben](#) auf Seite 785

[Anzahl von Systemen pro Rahmen festlegen](#) auf Seite 784

Änderungen der Notenzeilenspationierung auf andere Seiten kopieren

Sie können manuelle Änderungen der Notenzeilenspationierung, die Sie auf einzelnen Seiten vorgenommen haben, auf andere Seiten im Layout kopieren.

HINWEIS

Um Änderungen der Notenzeilenspationierung kopieren zu können, müssen die Zielseiten dieselbe Anzahl von Notenzeilen pro System und dieselbe Anzahl von Systemen pro Rahmen aufweisen wie die Quellseite.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notenbereich ein Objekt auf der Seite aus, deren Notenzeilenspationierung Sie kopieren möchten.
 2. Wählen Sie **Notensatz > Notenzeilenspationierung > Notenzeilenspationierung kopieren**, um den Dialog **Notenzeilenspationierung kopieren** zu öffnen.
 3. Optional: Ändern Sie die Seite, deren Notenzeilenspationierung Sie kopieren möchten, indem Sie den Wert für **Ab Seite** ändern.
Standardmäßig ist die Seite, auf der Sie ein Objekt ausgewählt haben, im Wertefeld eingestellt.
 4. Ändern Sie die erste Seite, auf die die Notenzeilenspationierung kopiert werden soll, indem Sie den Wert für **Bis Anfang Seite** ändern.
 5. Ändern Sie die letzte Seite im Seitenbereich, auf die die Notenzeilenspationierung kopiert werden soll, indem Sie den Wert für **Bis Ende Seite** ändern.
 6. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Einzelne Notenzeilen bzw. Systeme vertikal verschieben](#) auf Seite 777

Notenzeilenspationierung kopieren (Dialog)

Im Dialog **Notenzeilenspationierung kopieren** können Sie Seiten auswählen, deren geänderte Notenzeilenspationierung Sie kopieren möchten, und die Seiten, in die Sie diese Notenzeilenspationierung einfügen möchten.

- Sie können im Notensatz-Modus den Dialog **Notenzeilenspationierung kopieren** öffnen, indem Sie **Notensatz > Notenzeilenspationierung > Notenzeilenspationierung kopieren** auswählen.

TIPP

Sie können für das Öffnen des Dialogs **Notenzeilenspationierung kopieren** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl festlegen.

Der Dialog **Notenzeilenspationierung kopieren** bietet die folgenden Optionen:

Ab Seite

Hier können Sie durch Angabe der Seitenzahl festlegen, von welcher Seite die Notenzeilenspationierung kopiert werden soll. Wenn beim Öffnen des Dialogs ein Objekt ausgewählt ist, wird die jeweilige Seite automatisch im Wertefeld eingestellt.

Bis Anfang Seite

Ermöglicht es Ihnen, die erste Seite im Layout festzulegen, auf die eine geänderte Notenzeilenspationierung kopiert werden soll.

Bis Ende Seite

Ermöglicht es Ihnen, die letzte Seite im Layout festzulegen, auf die eine geänderte Notenzeilenspationierung kopiert werden soll.

Wenn Sie beispielsweise eine auf der ersten Seite geänderte Notenzeilenspationierung auf die folgenden drei Seiten kopieren möchten, d. h. die Seiten zwei, drei und vier, nicht aber auf Seite fünf und die Folgenseiten, müssen Sie **Ab Seite** auf **1**, **Bis Anfang Seite** auf **2** und **Bis Ende Seite** auf **4** setzen.

In der Vorschau wird neben jedem Wertefeld die Seitenzahl angezeigt, so dass Sie auch bei Seiten mit geänderter angezeigter Seitenzahl innerhalb des Layouts die Seite, auf die Sie die geänderte Notenzeilenspationierung kopieren, problemlos identifizieren können.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 68

Verteilen

»Verteilen« ist ein Begriff, der das Festlegen des Layouts von Notenseiten beschreibt, zum Beispiel die Einstellung der Anzahl von Takten pro System.

Bei der Berechnung, wie viele Noten in jedes System und auf jede Seite passen können, berücksichtigt Dorico Pro mehrere Aspekte des Layouts, darunter Einstellungen für Notenabstände und vertikale Abstände. Sie können diese Einstellungen ändern, um die Standard-Verteilung in jedem Layout zu ändern.

In Dorico Pro können Sie eine feste Anzahl von Takten pro System und von Systemen pro Notenrahmen für jedes einzelne Layout einstellen.

Sie können die Verteilung detaillierter steuern, indem Sie Takte in andere Systeme verschieben, System-/Rahmenumbrüche einfügen, Auswahlen in Systeme/Rahmen einpassen und die Verteilung im aktuellen Layout sperren/zurücksetzen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layout-spezifische Notenabstands-Optionen](#) auf Seite 642

[Optionen für vertikale Abstände in einzelnen Layouts](#) auf Seite 774

[Takte in andere Systeme verschieben](#) auf Seite 785

[Layouts sperren](#) auf Seite 786

[Verteilung zurücksetzen](#) auf Seite 786

[Ränder](#) auf Seite 764

[Systemumbrüche](#) auf Seite 788

[Rahmenumbrüche](#) auf Seite 791

[Umbrüche innerhalb von Takten erlauben/nicht erlauben](#) auf Seite 787

[Mehrtaktpausen trennen](#) auf Seite 1620

[Leere Notenzeilen nach letzten Partien ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 750

Anzahl der Takte pro System festlegen

Sie können eine feste Anzahl von Takten definieren, die in jedem einzelnen Layout in jedem System enthalten sein sollen, wenn Sie zum Beispiel vier Takte pro System in einem Leadsheet möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.

2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, bei denen Sie die Taktanzahl pro System ändern wollen.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilen und Systeme**.
 4. Aktivieren Sie im Abschnitt **Verteilen Feste Anzahl von Takten pro System**.
 5. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
 6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Anzahl der automatisch für jedes System eingestellten Takte wird in den ausgewählten Layouts geändert. Wenn eines der Layouts Regionen mit Zwei-Takt- oder Vier-Takt-Wiederholungen enthält, wird die Verteilung durch Dorico Pro automatisch angepasst, damit Phrasen nicht über die Systeme verteilt werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Taktwiederholungen](#) auf Seite 1575
- [Systemumbrüche einfügen](#) auf Seite 789
- [Rahmenumbrüche einfügen](#) auf Seite 792
- [Auswahl in Systeme umwandeln](#) auf Seite 789
- [Horizontale Ausrichtung letzter Systeme ändern](#) auf Seite 761

Anzahl von Systemen pro Rahmen festlegen

Sie können eine feste Anzahl von Systemen festlegen, die in jedem einzelnen Layout in jedem Notenrahmen enthalten sein sollen. Da die Standard-Seitenvorlagen nur einen Notenrahmen pro Seite besitzen, legen Sie mit der Anzahl der Systeme pro Rahmen üblicherweise die Anzahl der Systeme pro Seite fest.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, bei denen Sie die Anzahl der Systeme pro Rahmen ändern wollen.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilen und Systeme**.
 4. Aktivieren Sie im Bereich **Verteilen** die Option **Feste Anzahl von Systemen pro Rahmen**.
 5. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
 6. Aktivieren bzw. deaktivieren Sie **Anzahl von Systemen nach Rahmenhöhe skalieren**.
 7. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Anzahl der automatisch für jeden Notenrahmen eingestellten Systeme wird in den ausgewählten Layouts geändert.

Wenn Sie **Anzahl von Systemen nach Rahmenhöhe skalieren** aktiviert haben, wird die Anzahl der in jedem Notenrahmen enthaltenen Systeme an die Größe des Notenrahmens angepasst. Zum Beispiel enthalten Seiten mit kleineren Rahmen, etwa auf der ersten Seite, weniger Systeme als durch Ihre Verteilungseinstellung vorgegeben.

Takte in andere Systeme verschieben

Sie können Takte in das nächste oder das vorige System verschieben, wenn Sie zum Beispiel möchten, dass Takte im selben System angezeigt werden.

VORAUSSETZUNGEN





Grafische Bearbeitung  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus ein Objekt in dem Takt aus, den Sie in ein anderes System verschieben möchten.

Wählen Sie zum Beispiel ein Objekt im frühesten Takt aus, den Sie in das nächste System verschieben möchten, oder ein Objekt im letzten Takt, das Sie in das vorige System verschieben möchten.

2. Verschieben Sie Takte auf eine der folgenden Arten in ein anderes System:

- Um alle Takte zwischen dem Anfang des aktuellen Systems und der Auswahl in das vorige System zu verschieben, drücken Sie , oder klicken Sie im Abschnitt **Takte zwischen Systemen verschieben** im Formatierungsbereich auf **Ins vorige System verschieben** .
- Um alle Takte zwischen der Auswahl und dem Ende ihres aktuellen Systems in das nächste System zu verschieben, drücken Sie , oder klicken Sie im Abschnitt **Takte zwischen Systemen verschieben** des Formatierungsbereichs auf **Ins nächste System verschieben** .

ERGEBNIS

Die ausgewählten Takte werden in das vorige bzw. nächste System verschoben. Systemumbrüche werden am Anfang und Ende von jedem neuen System eingefügt.

HINWEIS

- Für Systemumbrüche, die am Anfang von Systemen eingefügt wurden, ist in der Gruppe **Format** im Eigenschaften-Bereich standardmäßig die Option **Auf nächsten Systemumbruch warten** aktiviert. Da diese Funktion Dorico Pro dazu veranlasst, die gesamte Notation bis zum nächsten Systemumbruch oder bis zum Ende der Partie in ein System zu integrieren, können bei späterem Löschen nachfolgender Systemumbrüche dicht befüllte, eng beieinander liegende Systeme entstehen.
- Unter **Programmeinstellungen > Noteneingabe und Bearbeitung > Noteneingabe > Umbrüche** können Sie festlegen, wie viele Systeme als Folge des Verschiebens von Takten in andere Systeme gesperrt werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Selektionen für Rahmeninhalt](#) auf Seite 793


[Auswahl in Systeme umwandeln](#) auf Seite 789

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 829
[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 66


Layouts sperren

Sie können die aktuelle Verteilung in einzelnen Layouts sperren.

VORAUSSETZUNGEN

- Die linke Zone wird angezeigt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notensatz-Modus das Layout, dessen Verteilung Sie sperren möchten.
2. Klicken Sie im Formatierungsbereich auf **Layout sperren**  im Abschnitt **Layout sperren**.

ERGEBNIS

System- und Rahmenumbrüche werden nach Bedarf am Anfang jedes Systems eingefügt, um die aktuelle Verteilung in dem Layout zu sperren, das im Notenbereich geöffnet ist.

HINWEIS

- Für die System- und Rahmenumbrüche sind standardmäßig die Optionen **Auf nächsten Systemumbruch warten** und **Auf nächsten Rahmenumbruch warten** in der **Format-**Gruppe des Eigenschaften-Bereichs aktiviert. Da diese Funktion Dorico Pro dazu veranlasst, die gesamte Notation bis zum nächsten Systemumbruch, Rahmenumbruch oder bis zum Ende der Partie in ein System zu integrieren, können bei späterem Löschen nachfolgender Systemumbrüche dicht befüllte, eng beieinander liegende Systeme entstehen.
- Sie können der Option **Layout sperren** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.


WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551
[Formatierungsbereich](#) auf Seite 553
[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 51
[Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 50
[Systemumbrüche](#) auf Seite 788
[Rahmenumbrüche](#) auf Seite 791
[Verteilen](#) auf Seite 783
[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 829
[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 68


Verteilung zurücksetzen

Sie können alle System- und Rahmenumbrüche in einzelnen Layouts löschen und die Layouts wieder auf ihre Standardverteilung und die Standardeinstellungen für Abstände zurücksetzen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die linke Zone wird angezeigt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notensatz-Modus das Layout, dessen Verteilung Sie zurücksetzen möchten.
 2. Klicken Sie im Formatierungsbereich auf **Layout zurücksetzen**  im Abschnitt **Layout sperren**.
-

ERGEBNIS

Alle System- und Rahmenumbrüche in dem Layout, das im Notenbereich geöffnet ist, werden gelöscht. Das Layout wird wieder auf die Standardeinstellungen für Verteilung und Abstände zurückgesetzt.

HINWEIS

- Für die System- und Rahmenumbrüche sind standardmäßig die Optionen **Auf nächsten Systemumbruch warten** und **Auf nächsten Rahmenumbruch warten** in der **Format-**Gruppe des Eigenschaften-Bereichs aktiviert. Da diese Funktion Dorico Pro dazu veranlasst, die gesamte Notation bis zum nächsten Systemumbruch, Rahmenumbruch oder bis zum Ende der Partie in ein System zu integrieren, können bei späterem Löschen nachfolgender Systemumbrüche dicht befüllte, eng beieinander liegende Systeme entstehen.
 - Sie können der Option **Layout zurücksetzen** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.
-

Umbrüche innerhalb von Takten erlauben/nicht erlauben

Sie können auswählen, ob Dorico Pro System-/Rahmenumbrüche innerhalb von Takten setzen kann oder nicht. So können Sie zum Beispiel beim Formatieren von Leadsheets, bei denen nur Umbrüche an Taktstrichen erforderlich sind, Umbrüche innerhalb von Takten verhindern.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Noteneingabe und Bearbeitung**.
 3. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Noteneingabe**-Abschnitt die Option **System- und Rahmenumbrüche beim Erstellen an Taktstrichen einrasten** im **Umbrüche**-Unterabschnitt.
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

System-/Rahmenumbrüche innerhalb von Takten werden erlaubt, wenn die Option aktiviert ist, und nicht erlaubt, wenn sie deaktiviert ist.

Wenn Umbrüche innerhalb von Takten nicht erlaubt sind, rasten eingefügte System-/Rahmenumbrüche am Taktstrich vor dem frühesten ausgewählten Objekt ein. Wenn Sie Systeme/Rahmen aus einer Auswahl erstellen, rastet der erste Umbruch am Taktstrich vor dem frühesten ausgewählten Objekt und der zweite Umbruch am Taktstrich nach dem letzten ausgewählten Objekt ein.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 66

[Rahmenumbrüche](#) auf Seite 791

[Verteilen](#) auf Seite 783

Systemumbrüche

Systemumbrüche treten auf, wenn das Notenmaterial den rechten Seitenrand erreicht und daher in einem neuen System fortgesetzt werden muss, das sich für gewöhnlich unter dem vorigen System auf derselben Seite oder auf einer neuen Seite befindet. Dorico Pro ordnet Noten in Systemen automatisch so an, dass sie einwandfrei gesetzt und gut lesbar sind, aber Sie können Systemumbrüche auch manuell steuern.

Systemumbrüche, die Sie manuell eingefügt haben, werden durch Hinweise angezeigt, die Sie jederzeit ein- bzw. ausblenden können. Sie sind außerdem Layout-spezifisch, d. h. jedes Layout kann Systemumbrüche an unterschiedlichen rhythmischen Positionen haben.



Systemumbruch-Hinweis, ausgewählt

HINWEIS

- Standardmäßig rasten System-/Rahmenumbrüche am Taktstrich vor dem frühesten ausgewählten Objekt ein. Sie können festlegen, ob Umbrüche an rhythmischen Positionen innerhalb von Takten erlaubt sind.
- Für Systemumbrüche am Anfang von Systemen, die mit **In System einpassen** erstellt wurden, ist in der Gruppe **Format** im Eigenschaften-Bereich standardmäßig die Option **Auf nächsten Systemumbruch warten** aktiviert. Wenn diese Eigenschaft aktiviert ist, erstellt Dorico Pro ein System, das das gesamte Material zwischen diesem und dem nächsten Systemumbruch bzw. dem Ende der Partie enthält. Wenn Sie später nachfolgende Systemumbrüche löschen, entstehen dicht befüllte, eng beieinander liegende Systeme. Wenn Sie zum Beispiel alle nachfolgenden Systemumbrüche löschen, wird die gesamte Notation bis zum Ende der Partie in ein einzelnes System gezwängt.
- Sie können außerdem den Inhalt von Systemen steuern, indem Sie die Anzahl der Takte pro System in jedem Layout fixieren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Umbrüche innerhalb von Takten erlauben/nicht erlauben](#) auf Seite 787

[Rahmenumbrüche](#) auf Seite 791

[Hinweise](#) auf Seite 487

[Nicht druckbare Objekte ausblenden](#) auf Seite 477

[Notenabstand](#) auf Seite 641

[Systemausfüllungsanzeigen](#) auf Seite 563

[Layout-spezifische Notenabstands-Optionen](#) auf Seite 642

[Notenzeilenspationierung](#) auf Seite 773

[Optionen für vertikale Abstände in einzelnen Layouts](#) auf Seite 774

[Mehrtaktpausen trennen](#) auf Seite 1620

[Notenzeilen ab System-/Rahmenumbrüchen ausblenden/einblenden](#) auf Seite 748

[Notenzeilenbeschriftungen an System-/Rahmenumbrüchen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1659

[Layouts sperren](#) auf Seite 786


[Verteilung zurücksetzen](#) auf Seite 786

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 829


Systemumbrüche einfügen

Sie können Systembrüche an jeder rhythmischen Position einfügen, zum Beispiel, um musikalische Phrasen zwecks besserer Lesbarkeit in Systeme einzupassen.

VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben Umbrüche innerhalb von Takten erlaubt/nicht erlaubt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Wenn Sie Systemumbrüche innerhalb von Mehrtaktpausen einfügen möchten, haben Sie entweder Mehrtaktpausen im Layout ausgeblendet oder Mehrtaktpausen an den jeweiligen Positionen geteilt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus eine Note oder ein anderes Objekt an der rhythmischen Position aus, die am Anfang des nächsten Systems angezeigt werden soll.
2. Fügen Sie auf eine der folgenden Arten einen Systemumbruch ein:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-S**.
 - Klicken Sie im Formatierungsbereich auf **Systemumbruch erzeugen**  im Abschnitt **Systeme formatieren**.

ERGEBNIS

Ein Systemumbruch wird an der rhythmischen Position des als erstes ausgewählten Objekts eingefügt. Wenn keine Umbrüche innerhalb von Takten erlaubt sind, rastet er am vorigen Taktstrich ein. Alle Notationselemente hinter dem Systemumbruch werden in das nachfolgende System verschoben.

HINWEIS

Wenn Sie in der Mitte einer Phrase in einer Zwei- oder Vier-Takte-Wiederholungsregion einen Systemumbruch einfügen, wird dieser von Dorico Pro nicht automatisch vor oder hinter die Phrase verschoben, wodurch diese über den Systemumbruch verteilt wird.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Formatierungsbereich](#) auf Seite 553

[Umbrüche innerhalb von Takten erlauben/nicht erlauben](#) auf Seite 787

[Layout-spezifische Notenabstands-Optionen](#) auf Seite 642

[Optionen für vertikale Abstände in einzelnen Layouts](#) auf Seite 774

[Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1616

[Mehrtaktpausen trennen](#) auf Seite 1620


[Layouts sperren](#) auf Seite 786

Auswahl in Systeme umwandeln

Sie können die Übernahme des gesamten Notenmaterials zwischen zwei ausgewählten rhythmischen Positionen in ein einzelnes System erzwingen, zum Beispiel um bestimmte Takte im selben System anzuzeigen.

VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben Umbrüche innerhalb von Takten erlaubt/nicht erlaubt.
- Die linke Zone wird angezeigt.


- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus ein Objekt an der rhythmischen Position aus, die den Anfang des Systems bilden soll.

HINWEIS

Wir empfehlen, dazu Notenköpfe oder Taktstriche auszuwählen. Die Auswahl anderer Objekte, z. B. Bindebögen, kann dazu führen, dass Systemumbrüche früher bzw. später als beabsichtigt eingefügt werden.

2. Klicken Sie bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf eines der folgenden Elemente:
 - Einen Notenkopf, der das Ende des Systems bilden soll
 - Ein Objekt, das den Anfang des nachfolgenden Systems bilden soll
3. Klicken Sie im Abschnitt **Systeme formatieren** des Formatierungsbereichs auf **In System einpassen** .

ERGEBNIS

Ein festes System wird durch Einfügen von Systemumbrüchen am Beginn bzw. am Ende Ihrer Auswahl erzeugt. Das System enthält das gesamte Notenmaterial zwischen zwei ausgewählten Objekten.

Wenn Umbrüche innerhalb von Takten nicht erlaubt sind, rastet der erste Umbruch am Taktstrich vor dem frühesten ausgewählten Objekt und der zweite Umbruch am Taktstrich nach dem letzten ausgewählten Objekt ein.

Wenn Umbrüche innerhalb von Takten erlaubt sind, hängt der Inhalt des Systems von Ihrer Auswahl ab.

- Wenn Sie Objekte wie Taktstriche oder Bindebögen ausgewählt haben, wird der Anfang Ihres ersten ausgewählten Objekts am Anfang des Systems und das Ende Ihres zuletzt ausgewählten Objekts am Anfang des nächsten Systems positioniert.
- Wenn Sie Notenköpfe ausgewählt haben, wird auch der zuletzt ausgewählte Notenkopf in das System aufgenommen und nicht an den Anfang des nächsten Systems positioniert.
- Wenn Sie Haltebögen ausgewählt haben, wird das gesamte Notenmaterial zwischen der ersten und letzten Note der Haltebogenkette in das System aufgenommen, unabhängig davon, wo innerhalb der Haltebogenkette Sie die Auswahl getroffen haben.

HINWEIS

Bei Systemumbrüchen am Beginn der Auswahl ist in der Gruppe **Format** im Eigenschaften-Bereich standardmäßig die Option **Auf nächsten Systemumbruch warten** aktiviert. Da diese Funktion Dorico Pro dazu veranlasst, die gesamte Notation bis zum nächsten Systemumbruch oder bis zum Ende der Partie in ein System zu integrieren, können bei späterem Löschen nachfolgender Systemumbrüche dicht befüllte, eng beieinander liegende Systeme entstehen.

Bei Deaktivieren von **Auf nächsten Systemumbruch warten** kann Dorico Pro die nachfolgende Notation wie gewohnt verteilen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Formatierungsbereich](#) auf Seite 553

[Linke Zone \(Notensatz-Modus\)](#) auf Seite 552

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 51
[Umbrüche innerhalb von Takten erlauben/nicht erlauben](#) auf Seite 787
[Systemausfüllungsanzeigen](#) auf Seite 563
[Layouts sperren](#) auf Seite 786
[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 829

Hinweise auf einen Systemumbruch ausblenden/anzeigen

Sie können Hinweise auf Systemumbrüche jederzeit ein- bzw. ausblenden.

VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie **Ansicht > Hinweise > Systemumbrüche**.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Hinweise](#) auf Seite 487
[Systemumbrüche](#) auf Seite 788
[Nicht druckbare Objekte ausblenden](#) auf Seite 477
[Noten und Objekte einzeln auswählen bzw. deren Auswahl aufheben](#) auf Seite 459

Systemumbrüche löschen

Sie können eingefügte Systemumbrüche wieder löschen.

VORAUSSETZUNGEN

Hinweise auf einen Systemumbruch werden angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie Hinweise der Systembrüche aus, die Sie löschen möchten.
2. Drücken Sie **Rücktaste oder Entf-Taste**.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Verteilung zurücksetzen](#) auf Seite 786

Rahmenumbrüche

Rahmenumbrüche treten auf, wenn Notenmaterial den rechten Seitenrand am unteren Rand eines Rahmens erreicht und in einem neuen System im nächsten Rahmen in der Notenrahmenkette fortgesetzt werden muss, normalerweise also auf der nächsten Seite. Dorico Pro ordnet Noten automatisch in Rahmen an, damit Systeme einwandfrei ausgerichtet und lesbar sind. Sie können Rahmenumbrüche jedoch auch manuell steuern, um zum Beispiel Seitenwechsel an bestimmten Positionen in Einzelstimmen-Layouts einzufügen.

Rahmenumbrüche, die Sie manuell eingefügt haben, werden durch Hinweise angezeigt, die Sie jederzeit ein- bzw. ausblenden können. Sie sind Layout-spezifisch, d. h. jedes Layout kann Rahmenumbrüche an unterschiedlichen rhythmischen Positionen haben.



Rahmenumbruch-Hinweis, ausgewählt

HINWEIS

- Standardmäßig rasten System-/Rahmenumbrüche am Taktstrich vor dem frühesten ausgewählten Objekt ein. Sie können festlegen, ob Umbrüche an rhythmischen Positionen innerhalb von Takten erlaubt sind.
- Für Rahmenumbrüche am Anfang von Rahmen, die mit **In Rahmen einpassen** erstellt wurden, ist in der Gruppe **Format** im Eigenschaften-Bereich standardmäßig die Option **Auf nächsten Rahmenumbruch warten** aktiviert. Wenn diese Eigenschaft aktiviert ist, erstellt Dorico Pro einen Rahmen, der das gesamte Material zwischen diesem und dem nächsten Rahmenumbruch enthält. Wenn Sie später nachfolgende Rahmenumbrüche löschen, entstehen dicht befüllte Rahmen mit eng beieinander liegenden oder überlappenden Systemen. Wenn Sie zum Beispiel alle nachfolgenden Rahmenumbrüche löschen, wird die gesamte Notation bis zum Ende der Partie in einen einzelnen Rahmen gezwängt.
- Sie können außerdem den Inhalt von Notenrahmen steuern, indem Sie die Anzahl der Systeme pro Notenrahmen in jedem Layout fixieren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Umbrüche innerhalb von Takten erlauben/nicht erlauben](#) auf Seite 787

[Rahmen](#) auf Seite 599

[Notenrahmenverkettungen](#) auf Seite 608

[Hinweise](#) auf Seite 487

[Nicht druckbare Objekte ausblenden](#) auf Seite 477

[Notenabstand](#) auf Seite 641

[Layout-spezifische Notenabstands-Optionen](#) auf Seite 642

[Optionen für vertikale Abstände in einzelnen Layouts](#) auf Seite 774

[Rahmenausfüllungsanzeige](#) auf Seite 564

[Notenzeilen ab System-/Rahmenumbrüchen ausblenden/einblenden](#) auf Seite 748

[Notenzeilenbeschriftungen an System-/Rahmenumbrüchen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1659

[Layouts sperren](#) auf Seite 786


[Verteilung zurücksetzen](#) auf Seite 786

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 829


Rahmenumbrüche einfügen

Sie können Rahmenumbrüche an jeder beliebigen rhythmischen Position einfügen, um zum Beispiel Seitenwechsel an geeigneten Stellen im aktuellen Layout zu erzeugen.

VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben Umbrüche innerhalb von Takten erlaubt/nicht erlaubt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Wenn Sie Rahmenumbrüche innerhalb von Mehrtaktpausen einfügen möchten, haben Sie entweder Mehrtaktpausen im Layout ausgeblendet oder Mehrtaktpausen an den jeweiligen Positionen geteilt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus eine Note oder ein anderes Objekt an der rhythmischen Position aus, die am Anfang des nächsten Rahmens angezeigt werden soll.
 2. Fügen Sie auf eine der folgenden Arten einen Rahmenumbruch ein:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-F**.
 - Klicken Sie im Formatierungsbereich auf **Rahmenumbruch erzeugen**  im Abschnitt **Notenrahmen formatieren**.
-

ERGEBNIS

Ein Rahmenumbruch wird an der rhythmischen Position des frühesten ausgewählten Objekts eingefügt. Wenn keine Umbrüche innerhalb von Takten erlaubt sind, rastet er am vorigen Taktstrich ein. Alle Notationselemente hinter dem Rahmenumbruch werden in den nächsten Notenrahmen verschoben.

HINWEIS

Falls Sie in der Mitte einer Phrase in einer Zwei- oder Vier-Takte-Wiederholungsregion einen Rahmenumbruch einfügen, wird der Rahmenumbruch von Dorico Pro nicht automatisch vor oder hinter die Phrase verschoben, wodurch diese über den Rahmenumbruch verteilt wird.


WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551
- [Formatierungsbereich](#) auf Seite 553
- [Umbrüche innerhalb von Takten erlauben/nicht erlauben](#) auf Seite 787
- [Layout-spezifische Notenabstands-Optionen](#) auf Seite 642
- [Optionen für vertikale Abstände in einzelnen Layouts](#) auf Seite 774
- [Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1616
- [Mehrtaktpausen trennen](#) auf Seite 1620
- [Layouts sperren](#) auf Seite 786

Selektionen für Rahmeninhalt

Sie können die Übernahme des gesamten Notenmaterials zwischen zwei ausgewählten rhythmischen Positionen in einen einzelnen Rahmen erzwingen, zum Beispiel um bestimmte Takte auf derselben Seite anzuzeigen.

VORAUSSETZUNGEN


- Sie haben Umbrüche innerhalb von Takten erlaubt/nicht erlaubt.
 - Die linke Zone wird angezeigt.
 - **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus ein Objekt an der rhythmischen Position aus, die den Anfang des Rahmens bilden soll.

HINWEIS

Wir empfehlen, dazu Notenköpfe oder Taktstriche auszuwählen. Die Auswahl anderer Objekte, z. B. Bindebögen, kann dazu führen, dass Rahmenumbrüche früher bzw. später als beabsichtigt eingefügt werden.

2. Klicken Sie bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf eines der folgenden Elemente:
 - Einen Notenkopf, der das Ende des Rahmens bilden soll
 - Ein Objekt, das den Anfang des Folgerahmens bilden soll
 3. Klicken Sie im Abschnitt **Notenrahmen formatieren** des Formatierungsbereichs auf **In Rahmen einpassen** .
-

ERGEBNIS

Ein fester Rahmen wird durch Einfügen von Rahmenumbrüchen am Beginn bzw. am Ende Ihrer Auswahl erzeugt. Der Rahmen enthält das gesamte Notenmaterial zwischen zwei ausgewählten Objekten.

Wenn Umbrüche innerhalb von Takten nicht erlaubt sind, rastet der erste Umbruch am Taktstrich vor dem frühesten ausgewählten Objekt und der zweite Umbruch am Taktstrich nach dem letzten ausgewählten Objekt ein.

Wenn Umbrüche innerhalb von Takten erlaubt sind, hängt der Inhalt des Rahmens von Ihrer Auswahl ab.

- Wenn Sie Objekte wie Taktstriche oder Bindebögen ausgewählt haben, wird der Anfang Ihres ersten ausgewählten Objekts am Anfang des Rahmens und das Ende Ihres zuletzt ausgewählten Objekts am Anfang des nächsten Rahmens positioniert.
- Wenn Sie Notenköpfe ausgewählt haben, wird auch der zuletzt ausgewählte Notenkopf in den Rahmen aufgenommen und nicht am Anfang des nächsten Rahmens positioniert.
- Wenn Sie Haltebögen ausgewählt haben, wird das gesamte Notenmaterial zwischen der ersten und letzten Note der Haltebogenkette in den Rahmen aufgenommen, unabhängig davon, wo innerhalb der Haltebogenkette Sie die Auswahl getroffen haben.

HINWEIS

Bei Rahmenumbrüchen am Anfang der Auswahl ist in der Gruppe **Format** im Eigenschaften-Bereich standardmäßig die Option **Auf nächsten Rahmenumbruch warten** aktiviert. Da diese Funktion Dorico Pro veranlasst, die gesamte Notation bis zum nächsten Rahmenumbruch in einen Rahmen zu integrieren, können bei späterem Löschen nachfolgender Rahmenumbrüche dicht befüllte Rahmen mit eng beieinander liegenden oder überlappenden Systemen entstehen.

Bei Deaktivieren von **Auf nächsten Rahmenumbruch warten** kann Dorico Pro die nachfolgende Notation wie gewohnt verteilen.

Hinweise auf Rahmenumbrüche aus-/einblenden

Sie können Hinweise auf Rahmenumbrüche jederzeit ein- bzw. ausblenden.

VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie **Ansicht > Hinweise > Rahmenumbrüche**.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Hinweise](#) auf Seite 487

[Rahmenumbrüche](#) auf Seite 791

[Nicht druckbare Objekte ausblenden](#) auf Seite 477

[Noten und Objekte einzeln auswählen bzw. deren Auswahl aufheben](#) auf Seite 459

Rahmenumbrüche löschen

Sie können eingefügte Rahmenumbrüche wieder löschen.

VORAUSSETZUNGEN

Hinweise auf einen Rahmenumbruch werden angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Hinweise der Rahmenumbrüche aus, die Sie löschen möchten.
2. Drücken Sie **Rücktaste oder Entf-Taste**.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Verteilung zurücksetzen](#) auf Seite 786

Tacets

Mit Tacets wird angezeigt, dass ein Spieler in einem Teil einer Partie pausiert, wobei es sich z. B. um den Satz einer Symphonie oder ein Cue einer Filmmusik handeln kann. In Dorico Pro können Sie Tacets automatisch generieren.

Dorico Pro zeigt Tacets für Partien in Einzelstimmen-Layouts an, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Sie haben den Spieler aus den Partien entfernt, in denen er nicht spielt.
- Die Partien sind dem Einzelstimmen-Layout zugewiesen.
- Die Partien sind der Seitenvorlage-Rahmenverkettung im Einzelstimmen-Layout zugewiesen.
- Sie haben sich dafür entschieden, Tacets im Einzelstimmen-Layout anzuzeigen.



2. Andante


Tacet

3. Menuetto


Allegretto

F. Hn in G 2

Auszug aus einem Einzelstimmen-Layout, bei dem für den Spieler in der zweiten Partie ein Tacet gilt

Im Notensatz-Modus verhalten sich Tacets wie Systeme, d. h. sie erhalten eigene Griffe zur Notenzeilenspationierung, wenn **Notenzeilenspationierung**  aktiviert ist. Auf diese Weise können Sie einzelne Tacets und deren Partie-Überschriften einzeln nach oben oder unten verschieben. Sie können auch System- und Rahmenumbrüche am Anfang von Tacets einfügen.

HINWEIS

Wir raten davon ab, **Notenzeilenspationierung kopieren** und **Rahmen sperren**  auf Seiten zu verwenden, bei denen Tacets das erste oder letzte System des Rahmens bilden. Da Tacets keine Takte enthalten, kann Dorico Pro an den Enden von Tacets keine System- oder Rahmenbrüche einfügen, um den Rahmeninhalt zu sperren.

Sie können den in Tacets angezeigten Text und die obere und untere Begrenzung der Tacets in jedem Layout unabhängig voneinander ändern.

Sie können das projektweite Erscheinungsbild und Design von Tacets durch Bearbeiten des **Tacet**-Absatzstils im **Absatzstile**-Dialog weiter anpassen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spielern Partien zuweisen](#) auf Seite 182

[Rahmenverkettungen Partien zuweisen](#) auf Seite 613

[Mehrere Partien auf einer Seite erlauben/nicht erlauben](#) auf Seite 757

[Notenzeilenspationierung](#) auf Seite 773

[Systemumbrüche](#) auf Seite 788

[Rahmenumbrüche](#) auf Seite 791

[Partie-Überschriften](#) auf Seite 593

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 918

[»Tacet al fine« bei Mehraktpausen am Ende der Partie ein-/ausblenden](#) auf Seite 1617

Tacets ein-/ausblenden

Sie können Tacets in jedem Layout unabhängig voneinander ein- und ausblenden, z. B. wenn Sie in einigen Layouts leere Takte oder mehrtaktige Pausen anzeigen möchten, damit die entsprechenden Spieler später Noten in diese Notenzeilen eintragen können.

VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben den Spieler aus den Partien entfernt, in denen er nicht spielt.
- Die Partien sind dem Einzelstimmen-Layout zugewiesen.
- Die Partien sind der Seitenvorlage-Rahmenverkettung im Einzelstimmen-Layout zugewiesen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Tacets aus- bzw. einblenden wollen.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Spieler**.
 4. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Tacets**-Abschnitt die Option **Tacet für Partien anzeigen, denen keine Spieler zugewiesen sind**.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Tacets werden in den ausgewählten Layouts angezeigt, wenn **Tacet für Partien anzeigen, denen keine Spieler zugewiesen sind** aktiviert ist und die Voraussetzungen erfüllt sind.

Bei deaktivierter Option werden alle Partien, denen der Spieler nicht zugewiesen ist, nicht im Layout angezeigt. Wenn der Spieler diesen Partien zugewiesen ist, werden alle Takte der Partie angezeigt und je nach Beschaffenheit der Partie in leere Takte und Mehrtaktpausen unterteilt.

TIPP

Bei Projekten mit vielen kurzen Partien, die in den Einzelstimmen-Layouts als einzelne Mehrtaktpause mit der Bezeichnung »Tacet« angezeigt werden, kann es zur Verdeutlichung der Partienlänge beitragen, alle Takte einzeln anzuzeigen. Erhöhen Sie dazu den Wert unter **Mindestanzahl von Takten in Partie, um »Tacet« anzuzeigen** auf der **Pausen**-Seite in den **Notensatz-Optionen**.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Mehrtaktpausen](#) auf Seite 1615

[Spielern Partien zuweisen](#) auf Seite 182

[Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1616

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

Tacet-Text bearbeiten

Sie können den in Tacets angezeigten Text in jedem Layout unabhängig ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, deren Tacet-Text Sie bearbeiten möchten. Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Spieler**.
 4. Geben Sie im **Tacets**-Abschnitt den gewünschten Text im Feld **Tacet-Text** ein.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Der in allen Tacets der ausgewählten Layouts angezeigte Text wurde geändert.

TIPP

Durch Bearbeiten des **Tacet**-Absatzstils können Sie projektweit den Standardabstand rechts und links von Tacets ändern, sie mit oder ohne Rahmen anzeigen und ihre Rahmendicke ändern.

Ränder über bzw. unter Tacets ändern

Sie können in jedem Layout die Ränder oberhalb als auch unterhalb der Tacets unabhängig voneinander ändern, z. B. wenn Sie in einigen Layouts kleinere Lücken zwischen Partie-Überschriften und Tacets wünschen, um Seitenwechsel zu erleichtern.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Ränder über bzw. unter den Partie-Überschriften ändern wollen.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Spieler**.
4. Ändern Sie im Abschnitt **Tacets** die Werte für die folgenden Optionen einzeln oder gemeinsam:
 - **Rand über Tacet**
 - **Rand unter Tacet**
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die Änderung des Wertes für **Rand über Tacet** erhöht/verringert den Mindestabstand zwischen den Tacets und vorausgehenden Objekten.

Die Änderung des Wertes für **Rand unter Tacet** erhöht/verringert den Mindestabstand zwischen den Tacets und nachfolgenden Objekten.

TIPP

Durch Bearbeiten des **Tacet**-Absatzstils können Sie projektweit den Standardabstand rechts und links von Tacets ändern, sie mit oder ohne Rahmen anzeigen und ihre Rahmendicke ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-Überschriften](#) auf Seite 593

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 918

[Ränder](#) auf Seite 764

[Optionen für vertikale Abstände in einzelnen Layouts](#) auf Seite 774

Zusammenführen

Beim Zusammenführen werden die Noten mehrerer Spieler in weniger Notenzeilen als üblich angezeigt. Normalerweise geschieht dies dadurch, dass die gemeinsame Nutzung einer Notenzeile durch mehrere Instrumente derselben Art erlaubt wird, zum Beispiel Flöten 1-2 oder Hörner 1-4. In Dorico Pro ist dies ein automatischer Prozess, der es Ihnen ermöglicht, zusammengeführte Notenzeilen in bestimmten Layouts (zum Beispiel Gesamtpartitur-Layouts) anzuzeigen und für andere Layouts (zum Beispiel Einzelstimmen-Layouts) normale, nicht zusammengeführte Notenzeilen zu verwenden.

Zusammenführung wird am häufigsten in großen Orchesterpartituren verwendet, da Notenzeilen größer angezeigt werden können, je weniger sich auf einer Seite befinden, wodurch die Noten für Dirigenten leichter lesbar werden. Damit alle Notenzeilen, die normalerweise für ein Orchester benötigt werden, auf eine Seite einer Dirigentenpartitur passen, könnten ausgesprochen kleine Notenzeilen bis zu 3,5 mm erforderlich sein. Zum Vergleich: Die

Notenzeilengröße in Instrumenten-Einzelstimmen beträgt für gewöhnlich mindestens 7 mm, damit die Noten für die Spieler lesbar sind.

Es kann schwierig sein, die Noten für mehrere Spieler in derselben Notenzeile unterzubringen und dennoch klar anzugeben, welche Noten von welchem Spieler ausgeführt werden. Wenn zum Beispiel nur eine einzelne, nicht beschriftete Note in einer zusammengeführten Notenzeile steht, ist nicht klar ersichtlich, ob sie von einem Spieler oder von allen Spielern ausgeführt werden muss. Außerdem ist es wichtig, dass die Spieler für jede zusammengeführte Notenzeile in der Notenzeilenbeschriftung klar erkennbar sind.

The image shows a musical score for a woodwind section, labeled "allargando.. a tempo". It features six staves: Piccolo (Picc.), Flute 1 and 2 (Fl. 1/2), Oboe 1 and 2 (Ob. 1/2), Clarinet in A (C.A.), Clarinet in Bb (Cl. in Bb), and Bassoon 1 and 2 (Bsn. 1/2). The score is divided into two measures. The first measure shows some instruments with combined notes (e.g., Fl. 1/2, Ob. 1/2, Cl. in Bb) and some with individual notes (e.g., Picc., C.A., Bsn. 1/2). The second measure shows more complex combinations and dynamics like *cresc.*, *f*, *p*, and *sf*. The notation includes various articulations and dynamic markings.

Die Holzbläsersektion einer Orchesterpartitur, mit einigen zusammengeführten und einigen nicht zusammengeführten Notenzeilen

Aufgrund der zahlreichen komplexen Berechnungen und Erwägungen, die zur Erstellung von zusammengeführten Noten erforderlich sind, gilt die Zusammenführung seit jeher als zeitaufwändige Aufgabe, insbesondere weil in anderen Notationsanwendungen ein manuelles Duplizieren von Noten und Notenzeilen erforderlich war, um separate Einzelstimmen-Auszüge aus einer zusammengeführten Gesamtpartitur zu erstellen.

Aufgrund der Art und Weise, wie Dorico Pro Spieler und Layouts handhabt, können Sie im selben Projekt separate Instrumental-Einzelstimmen und zusammengeführte Gesamtpartituren verwenden, ohne dass manuelles Duplizieren erforderlich ist. Notenzeilenbeschriftungen an zusammengeführten Notenzeilen verweisen automatisch auf alle Spieler, für die die Notenzeile gilt, und Spielerbeschriftungen geben an, welche Noten zu welchem Spieler gehören.

Um bei aktivierter Zusammenführung eindeutige Ergebnisse sicherzustellen, müssen Sie in Dorico Pro die Noten für jeden Spieler separat eingeben. Dies sorgt dafür, dass Dorico Pro immer genau versteht, wie Sie die Noten aufteilen möchten, wodurch selbst eine Zusammenführung komplexer Noten in Dorico Pro möglich ist.

Wir empfehlen Ihnen, sich mit den Berechnungen und Erwägungen, die Dorico Pro im Rahmen der Zusammenführung anstellt, und den Optionen vertraut zu machen, mit denen Sie die Ergebnisse der Zusammenführung an Ihre Vorstellungen anpassen können.

HINWEIS

- Im Schreiben-Modus können Sie keine Inhalte von zusammengeführten Notenzeilen auswählen. Im Notensatz-Modus können Sie Noten und Objekte in zusammengeführten Notenzeilen zwar auswählen, aber nur grafisch bearbeiten.

Die meisten grafischen Bearbeitungen von zusammengeführten Notenzeilen wirken sich nicht auf die Quellnoten aus, aber einige Eigenschaften tun es, zum Beispiel Halte- und Bindebogenstile.

- Die Zusammenführung ist in der fortlaufenden Ansicht nie aktiviert; Sie können zur fortlaufenden Ansicht wechseln, um alle Notenzeilen separat anzuzeigen. Dadurch wird die Zusammenführung im aktuellen Layout nicht deaktiviert.

WICHTIG

Die Aktivierung der Zusammenführung in einem beliebigen Layout in einem Projekt kann den Betrieb von Dorico Pro verlangsamen, da der Prozess eine große Anzahl von Berechnungen erfordert. Daher empfehlen wir Ihnen, die Zusammenführung erst dann zu aktivieren, wenn Sie einen Großteil der erforderlichen Arbeit erledigt haben, etwa die Eingabe von Noten und Notationselementen und das Hinzufügen von Partien.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zusammenführung aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 762

[Zusammenführungsoptionen ab rhythmischen Positionen ändern](#) auf Seite 810

[Spieler-Beschriftungen](#) auf Seite 818

[Notenzeilenbeschriftungen an zusammengeführten Notenzeilen](#) auf Seite 1672

[Farben für zusammengeführte Noten ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 823

[Zur fortlaufenden Ansicht/Seitenansicht wechseln](#) auf Seite 57

[Divisi](#) auf Seite 1696

Partie-Optionen für die Zusammenführung

Sie finden die Optionen zur Einstellung der Zusammenführung für jede einzelne Partie auf der **Zusammenführen**-Seite in den **Partie-Optionen**.

Auf der **Zusammenführen**-Seite finden Sie die folgenden Optionen:

Unisono-Methode für ganze Phrasen

Hier können Sie auswählen, wie Phrasen, die vollständig unisono sind, in zusammengeführten Notenzeilen dargestellt werden sollen.

- **Einzelhals-Unisono erlauben:** Unisono-Phrasen werden als einzelne Notenköpfe mit einzelnen Notenhälsen angezeigt und können für eine beliebige Anzahl von Spielern stehen.
- **Einzelhals-Unisono vermeiden:** Unisono-Phrasen werden für jeden Spieler mit getrennten Notenköpfen und -hälsen angezeigt.

Unisono-Methode innerhalb von Phrasen

Hier können Sie auswählen, wie einzelne Unisono-Noten in Phrasen, die nicht vollständig unisono sind, dargestellt werden sollen.

- **Unisono innerhalb von Phrasen erlauben:** Unisono-Noten innerhalb von Phrasen werden mit einzelnen Notenhälsen angezeigt.
- **Unisono innerhalb von Phrasen verhindern:** Unisono-Noten innerhalb von Phrasen werden mit getrennten Notenhälsen angezeigt.

Methode für Tonhöhenüberschneidung

Eine Tonhöhenüberschneidung findet statt, wenn die Tonhöhe von Noten in der Halsaufwärts-Stimme niedriger ist als die in der Halsabwärts-Stimme. Mit dieser Option können Sie auswählen, ob Spieler trotz sich überschneidender Tonhöhen in einer

gemeinsamen Notenzeile notiert werden können oder ob Spieler, deren Phrasen Tonhöhenüberschneidungen aufweisen, niemals zusammengeführt werden sollen.

- **Unbegrenzte Tonhöhenüberschneidung zulassen:** Zusammenführen ist immer erlaubt, unabhängig vom Grad der Tonhöhenüberschneidung.
- **Tonhöhenüberschneidung einschränken:** Zusammenführen ist nur in Regionen erlaubt, die die festgelegte Anzahl von Tonhöhenüberschneidungen oder weniger enthalten.

Maximale Anzahl von Tonhöhenüberschneidungen in Region

Hiermit können Sie die maximale Anzahl von Tonhöhenüberschneidungen festlegen, mit der eine Region zusammengeführt werden kann. Standardmäßig ist diese Option auf **1** eingestellt.

Abweichungen von Vorzeichen-Sichtbarkeit

Hiermit können Sie festlegen, ob Ihre Eigenschaftseinstellungen für die Sichtbarkeit von Vorzeichen in nicht zusammengeführten Notenzeilen auch für zusammengeführte Notenzeilen gelten sollen. Dies gilt sowohl für vorhandene Vorzeichen als auch für folgende Vorzeichen, deren Sichtbarkeit Sie ändern.

- **In zusammengeführte Notenzeilen übernehmen:** Kopiert die Sichtbarkeit von Vorzeichen in zusammengeführte Notenzeilen.
- **Nicht in zusammengeführte Notenzeilen übernehmen:** Verhindert, dass die Sichtbarkeit von Vorzeichen in zusammengeführte Notenzeilen kopiert wird.

Trillerintervalle

Hier können Sie auswählen, ob Noten mit unterschiedlichen Trillerintervallen einen gemeinsamen Notenhals nutzen können. Dorico Pro kann nur ein einzelnes Trillerintervall pro Stimme anzeigen.

- **Identische Intervalle erfordern:** Noten mit unterschiedlichen Trillerintervallen werden in separaten Stimmen zusammengeführt.
- **Keine identischen Intervalle erfordern:** Noten mit unterschiedlichen Trillerintervallen können einen gemeinsamen Notenhals nutzen.

Methode für Verschmelzung von Noten und Akkorden

Hiermit können Sie festlegen, ob Sie Noten und Akkorde in zusammengeführten Notenzeilen zu einer einzelnen Hals-aufwärts-Stimme verschmelzen möchten, wenn Spieler manchmal in rhythmischem Unisono spielen, an anderen Stellen jedoch eine unterschiedliche Rhythmik haben.

- **Verschmelzung zulassen:** Noten und Akkorde werden zu einer einzelnen Hals-aufwärts-Stimme verschmolzen, wenn Spieler in rhythmischem Unisono spielen.
- **Verschmelzung verhindern:** Noten und Akkorde werden niemals verschmolzen und bleiben in zwei separaten Stimmen, selbst wenn sie in rhythmischem Unisono spielen.

Methode für Verschmelzung von Bindebögen

Hier können Sie auswählen, ob Sie Bindebögen verschmelzen möchten, wenn Bindebögen mit derselben Dauer an derselben rhythmischen Position in beiden Stimmen vorhanden sind.

- **Verschmelzung von Bindebögen erlauben:** Kompatible Bindebögen werden verschmolzen und für beide Stimmen als einzelner Bindebogen angezeigt.
- **Verschmelzung von Bindebögen in Hals-abwärts-Stimme verhindern:** Bindebögen werden für jede Stimme separat angezeigt.

- **Verschmelzung aller Bindebögen verhindern:** Bindebögen werden für jede Stimme separat angezeigt. Noten, die teilweise in die Hals-aufwärts-Stimme verschmolzen waren, werden in die Hals-abwärts-Stimme versetzt.

Methode für Verschmelzung von Spielanweisungen

Hier können Sie auswählen, ob Sie Spielanweisungen verschmelzen möchten, wenn die gleiche Spielanweisung an derselben rhythmischen Position in beiden Stimmen vorhanden ist.

- **Verschmelzung zulassen:** Für beide Stimmen wird eine einzelne Spielanweisung angezeigt. Sie wird entweder über oder unter der Notenzeile angezeigt, je nach der Standardplatzierung für die Spielanweisung.
- **Verschmelzung verhindern:** Spielanweisungen werden sowohl über als auch unter der Notenzeile angezeigt.

Verschmelzungsmethode für horizontale Linien

Hiermit können Sie auswählen, ob Sie horizontale, mit Taktstrichen/rhythmischen Positionen verbundene horizontale Linien verschmelzen möchten, wenn dieselbe Linie in beiden Stimmen an derselben rhythmischen Position vorhanden ist.

- **Verschmelzung zulassen:** Für beide Stimmen wird eine einzelne horizontale Linie angezeigt.
- **Verschmelzung verhindern:** Horizontale Linien werden sowohl über als auch unter der Notenzeile angezeigt.

HINWEIS

Mit Notenköpfen verbundene Linien werden niemals zusammengeführt.

Zusammenführung für Spieler, die in Teilen des Systems nicht aktiv sind

Hiermit können Sie auswählen, wie inaktive Spieler zusammengeführt und dargestellt werden sollen, wenn sie in ein und demselben System sowohl aktiv als auch inaktiv sind und andere Spieler in ihrer Zusammenführungsgruppe Noten haben.

- **Pausen ausblenden und Beschriftung für aktiven Spieler anzeigen:** Nur die Noten für aktive Spieler werden in zusammengeführten Notenzeilen angezeigt. Für aktive Spieler werden Spieler-Beschriftungen an Stellen angezeigt, wo Pausen für inaktive Spieler ausgeblendet wurden.
- **Pausen anzeigen und Beschriftungen weglassen:** Pausen für inaktive Spieler werden in zusammengeführten Notenzeilen ohne zusätzliche Spieler-Beschriftungen angezeigt.

Wenn Pausen für nicht aktive Spieler ausgeblendet werden

Hier können Sie festlegen, unter welchen spezifischen Umständen Pausen für inaktive Spieler ausgeblendet werden sollen. Dies gilt nur, wenn Sie **Pausen ausblenden und Beschriftung für aktiven Spieler anzeigen** für **Zusammenführung für Spieler, die in Teilen des Systems nicht aktiv sind** ausgewählt haben.

- **Pausen nur am Anfang oder Ende von Takten ausblenden:** Nur Pausen, deren Bereiche an Taktstrichen beginnen oder enden, werden ausgeblendet. Dies ist in einigen Verlagen üblich und führt dazu, dass mehr Pausen, aber weniger Spieler-Beschriftungen angezeigt werden.
- **Pausen an jeder Position ausblenden:** Alle Pausen werden ausgeblendet. Dies führt zu weniger Pausen, aber mehr Spieler-Beschriftungen.

Mindestlänge von Pausenbereichen, um sie auszublenden

Hier können Sie den Schwellenwert für die Inaktivitätsdauer festlegen, oberhalb dessen Pausen ausgeblendet werden sollen. Es ist bei einigen Verlagen üblich, Pausen anzuzeigen, die sich über eine kurze Dauer erstrecken (etwa zwei Zählzeiten zwischen Noten), aber Pausen auszublenden, die sich über eine längere Dauer erstrecken.

Zusammenführung für Spieler, die über das gesamte System nicht aktiv sind

Hiermit können Sie auswählen, wie inaktive Spieler zusammengeführt und dargestellt werden sollen, wenn sie innerhalb von ganzen Systemen inaktiv sind und andere Spieler in ihrer Zusammenführungsgruppe Noten haben.

- **Mit aktivem Spieler zusammenlegen:** Zeigt inaktive Spieler in einer zusammengeführten Notenzeile an, zusammen mit mindestens einem aktiven Spieler, aber in einer anderen Stimme und mit entsprechenden Pausen.
- **In Notenzeilenbeschriftung aufnehmen:** Übernimmt die Spielernummern von nicht aktiven Spielern in zusammengeführten Notenzeilen in die Notenzeilenbeschriftung, zeigt aber keine Pausen für sie an. Nur die Noten für aktive Spieler werden in zusammengeführten Notenzeilen angezeigt.
- **Nicht zusammenführen:** Nicht aktive Spieler werden in Systemen, innerhalb derer sie aktiv sind, aus der Zusammenführung ausgenommen und stattdessen in ihren eigenen nicht zusammengeführten Notenzeilen angezeigt. Diese Notenzeilen werden als leer betrachtet und gemäß Ihren Layout-spezifischen Einstellungen für das Ausblenden leerer Notenzeilen behandelt.

HINWEIS

Diese Optionen gelten für jede ausgewählte Partie. Sie können sie jedoch mit Hilfe von Zusammenführungsänderungen ab ausgewählten rhythmischen Positionen und nur für ausgewählte Zusammenführungsgruppen übergehen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 905

[Leere Notenzeilen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 747

[Zusammenführungsoptionen ab rhythmischen Positionen ändern](#) auf Seite 810

[Pausen](#) auf Seite 1606

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831

[Vorzeichen ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen](#) auf Seite 1022

Berechnungen und Erwägungen für die Zusammenführung

Um klare und gut lesbare Ergebnisse zu erzielen, bezieht Dorico Pro verschiedene Faktoren in seine Zusammenführungsberechnungen ein, darunter die Art der Instrumente und die Rhythmik und Tonhöhe der Noten.

WICHTIG

Die Aktivierung der Zusammenführung in einem beliebigen Layout in einem Projekt kann den Betrieb von Dorico Pro verlangsamen, da der Prozess eine große Anzahl von Berechnungen erfordert. Daher empfehlen wir Ihnen, die Zusammenführung erst dann zu aktivieren, wenn Sie einen Großteil der erforderlichen Arbeit erledigt haben, etwa die Eingabe von Noten und Notationselementen und das Hinzufügen von Partien.

Die Berechnungen im Rahmen der Zusammenführung umfassen die folgenden Erwägungen und Prozesse:

Instrumente und Spieler

Einzel- und Satzspieler in Ihrem Projekt werden separat zusammengeführt. Benachbarte Spieler mit ähnlichen Instrumenten werden automatisch Zusammenführungsgruppen zugewiesen, wenn Zusammenführen aktiviert ist.

HINWEIS

- Wenn ein Einzelspieler mehrere Instrumente hält, wird nur das erste Instrument in die Zusammenführung einbezogen. Andere Instrumente werden immer in einer anderen Notenzeile angezeigt.
- Nur Instrumente, die normalerweise in einer einzelnen Notenzeile notiert werden und deren Noten sich in einer einzelnen Stimme befinden, können zusammengeführt werden. Der Grund hierfür ist, dass Noten, die sich bereits in mehreren Stimmen befinden, bei der Zusammenführung zu uneindeutigen Ergebnissen führen können. In Akkoladen notierte Instrumente können nicht zusammengeführt werden. Instrumente mit zusätzlichen Notenzeilen oder Ossia-Notenzeilen können in den Systemen, in denen die zusätzlichen Notenzeilen oder Ossia-Notenzeilen enthalten sind, nicht zusammengeführt werden.
- Divisi-Notenzeilen können zusammengeführt werden, aber nur, wenn sie zu demselben Spieler gehören. Zum Beispiel können zwei Violinen-Satzspieler nur zusammengeführt werden, wenn beide Spieler nicht geteilt sind.
- Ungestimmte Perkussionsinstrumente können nicht zusammengeführt werden. Sie können die Anzeige von ungestimmten Perkussionsinstrumenten in Gesamtpartituren anhand der verfügbaren Perkussions-Kit-Darstellungen ändern.

Zusammenführungsgruppen

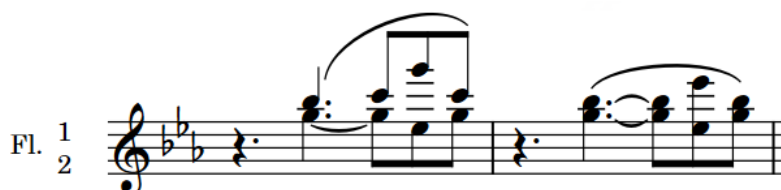
Spieler innerhalb einer Zusammenführungsgruppe können je nach ihren Noten und den von Ihnen festgelegten Partie-Optionen zusammengeführt und in einer einzelnen Notenzeile notiert werden.

Standardmäßig weist Dorico Pro benachbarte ähnliche Instrumente derselben Zusammenführungsgruppe zu, zum Beispiel Flöten 1 und 2. Sie können benutzerdefinierte Zusammenführungsgruppen erstellen, um festzulegen, welche Spieler Sie zusammenführen möchten.

Phrasen

Dorico Pro unterteilt jede Partie in Phrasen, da das erforderliche Zusammenführungsergebnis abhängig von der Textur und Dichte der Noten variiert, die sich im Laufe eines einzelnen Stücks ändern können. Jede Phrase wird für sich analysiert, um das beste Zusammenführungsergebnis zu berechnen.

Dorico Pro betrachtet eine Notenfolge zwischen Pausen als einzelne Phrase. Pausen, die durch Bindebögen, allmähliche Dynamikwechsel, Spielanweisungen mit Dauer und ähnliche Objekte überbrückt werden, unterbrechen Phrasen jedoch nicht. Die Zusammenführung kann sich innerhalb von Phrasen nur ändern, wenn diese über System-/Rahmenumbrüche hinausgehen.



Zwei Phrasen, die durch eine Pause getrennt werden. Sie haben unterschiedliche Zusammenführungsergebnisse, da die Teile in der ersten Phrase eine unterschiedliche Rhythmik haben.

Die Phrasen aller Spieler werden in jeder zusammengeführten Notenzeile gemeinsam betrachtet, um das beste Zusammenführungsergebnis zu erzielen, indem zum Beispiel erörtert wird, ob Phrasen mit einem einzelnen Notenhals notiert werden können oder separate Stimmen erfordern.

Rhythmik und Tonhöhen

Für jede Phrase werden Rhythmik und Tonhöhen von Noten analysiert. Sind diese Eigenschaften identisch, kann das Ergebnis der Zusammenführung ein Unisono sein. Wenn sie voneinander abweichen, kann die Zusammenführung zu verschiedenen Stimmen in derselben Notenzeile oder zu separaten, nicht zusammengeführten Notenzeilen führen.

Notationselemente

Neben Noten werden auch alle anderen Notationselemente berücksichtigt, darunter Artikulationen, Dynamikanweisungen, Bindebögen, Vorschläge, Spielanweisungen, Liedtext, Ornamente und so weiter. Wenn zwei Einzelstimmen zum Beispiel in puncto Rhythmik und Tonhöhen identisch sind, ihre Bindebögen sich jedoch auf unterschiedliche Noten beziehen, werden sie in einer gemeinsamen Notenzeile mit separaten Stimmen zusammengeführt, um sicherzustellen, dass die unterschiedlichen Bindebögen klar notiert sind. Auch wenn sich die Artikulationen von Einzelstimmen unterscheiden, werden sie unter Verwendung von separaten Stimmen zusammengeführt.

HINWEIS

- Spieler mit unterschiedlichen Atemzeichen können nicht in ein und derselben Notenzeile zusammengeführt werden. Auf zusammengeführten Notenzeilen wird nur ein Atemzeichen angezeigt.
- Schlüssel und Oktavzeichen wirken sich nicht auf das Zusammenführungsergebnis aus. Spieler, deren Instrumente unterschiedliche Schlüssel und Oktavzeichen haben, können zusammengeführt werden. Die daraus resultierende zusammengeführte Notenzeile nutzt nur die Schlüssel und Oktavzeichen, die zum ersten Spieler in der Notenzeile gehören.

Eigenschaften

Die Eigenschaften von Noten und Objekten werden berücksichtigt; dazu zählt beispielsweise, ob Noten erzwungene Halsrichtungen haben oder ob Bindebögen umgekehrt wurden. Wenn Eigenschaften abweichen, können Einzelstimmen nicht in ein und derselben Stimme zusammengeführt werden.

Taktartangaben and Vorzeichen

Spieler mit unterschiedlichen Taktarten oder Tonarten können nicht zusammengeführt werden.

Verteilen

Noten werden systemweise von links nach rechts zusammengeführt. Die Zusammenführung wird jeweils für das gesamte System berechnet. Das bedeutet zum Beispiel, dass Spieler nicht am Anfang des Systems in ihrer eigenen Notenzeile und später innerhalb desselben Systems in einer zusammengeführten Notenzeile angezeigt werden können.

Jedes System kann eine andere Zusammenführung aufweisen als benachbarte Systeme, selbst dann, wenn sich eine einzelne Phrase über mehrere Systeme erstreckt. In solchen Fällen werden die einzelnen Teile der Phrase separat betrachtet.

Daher wirken sich Ihre Verteilungseinstellungen sowie die System-/Rahmenumbrüche darauf aus, welche Phrasen zusammengeführt werden, und damit auch auf das Ergebnis der Zusammenführung.

HINWEIS

Zusammengeführte Noten erfordern häufig eine andere rhythmische Spationierung als nicht zusammengeführte Noten, damit zum Beispiel die Breite von Noten, die ein kleines Intervall voneinander entfernt sind, lesbar dargestellt werden kann. Daher kann sich die Verteilung im Layout ändern, wenn Sie die Zusammenführung aktivieren.

TIPP

Wenn die automatische Zusammenführung in Dorico Pro Ihren Anforderungen nicht gerecht wird, können Sie die Zusammenführung anhand von Zusammenführungsänderungen ab ausgewählten rhythmischen Positionen und für ausgewählte Zusammenführungsgruppen anpassen. Möglicherweise erreichen Sie das gewünschte Ergebnis allein dadurch, dass Sie Zusammenführungsänderungen verwenden, um neue Phrasen zu beginnen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Zusammenführungsgruppen](#) auf Seite 808
- [Divisi](#) auf Seite 1696
- [Spieler hinzufügen](#) auf Seite 135
- [Stimme von vorhandenen Noten ändern](#) auf Seite 513
- [Instrumente verschieben](#) auf Seite 152
- [Darstellung von Objekten zurücksetzen](#) auf Seite 476
- [Positionen von Objekten zurücksetzen](#) auf Seite 477
- [Verteilen](#) auf Seite 783
- [Anordnungs-Werkzeuge](#) auf Seite 493

Ergebnisse der Zusammenführung

Ja nach den Tonhöhen und der Rhythmik von Noten in den unterschiedlichen Einzelstimmen in zusammengeführten Notenzeilen kann die Zusammenführung dazu führen, dass Einzelstimmen gemeinsame Notenhälse nutzen, separate Stimmen haben oder nicht zusammengeführt werden und in separaten Notenzeilen verbleiben.

Dorico Pro berechnet die Zusammenführung von Einzelstimmen für jede Phrase separat, um das beste Ergebnis herbeizuführen. Dorico Pro zeigt außerdem automatisch Spieler-Beschriftungen an, so dass immer klar ist, welche Noten in zusammengeführten Notenzeilen zu welcher Einzelstimme gehören.

Es gibt die folgenden möglichen Zusammenführungsergebnisse:

Unisono

In Phrasen, bei denen die Rhythmik und Tonhöhen für alle Spieler identisch sind, nutzen alle Einzelstimmen in der zusammengeführten Notenzeile dieselben Notenköpfe an einem einzelnen Notenhals.



HINWEIS

Damit die Zusammenführung ein Unisono erzeugt, müssen Phrasen an derselben rhythmischen Position beginnen.

Gemeinsamer Hals

In Phrasen, die eine identische Rhythmik, unterschiedliche Tonhöhen und keine sich überschneidenden Tonhöhen haben, hat jede Einzelstimme in der zusammengeführten Notenzeile separate Notenköpfe, die sich jedoch einen Notenhals teilen.

Cl. in Bb 1/2

The image shows a musical score for two Clarinet parts in B-flat major, 1/2 time. The notation is written on a grand staff with two staves. The upper staff is for the first part (Cl. in Bb 1) and the lower staff is for the second part (Cl. in Bb 2). Both parts play the same rhythmic pattern: a quarter note, an eighth note, a quarter note, and a quarter note, followed by a quarter rest. The notes are G4, A4, Bb4, and C5. The notes are connected by a single horizontal line (the 'neck') that spans across both staves, while each note has its own stem and head. This illustrates 'Gemeinsamer Hals' (shared neck).

HINWEIS

Damit die Zusammenführung ein Ergebnis mit gemeinsamem Hals erzeugt, müssen Phrasen an derselben rhythmischen Position beginnen.

Gemeinsame Notenzeile

In Phrasen, in denen weder die Rhythmik noch die Tonhöhen für alle Spieler identisch sind und die Tonhöhenüberschneidung den von Ihnen festgelegten Wert nicht überschreitet, werden Einzelstimmen in der zusammengeführten Notenzeile in Hals-aufwärts- und Hals-abwärts-Stimmen unterteilt.

Wenn Phrasen an derselben rhythmischen Position beginnen, können einzelne Noten und gesamte Balken-/N-Tolen-Gruppen mit identischer Dauer in diesen Phrasen zu einer einzelnen Stimme verschmolzen werden, je nach den anderen Notationselementen in den Phrasen und den von Ihnen festgelegten Partie-Optionen.

Cl. in Bb 1/2

The image shows a musical score for two Clarinet parts in B-flat major, 1/2 time. The notation is written on a grand staff with two staves. The upper staff is for the first part (Cl. in Bb 1) and the lower staff is for the second part (Cl. in Bb 2). Both parts play the same rhythmic pattern: a quarter note, an eighth note, a quarter note, and a quarter note, followed by a quarter rest. The notes are G4, A4, Bb4, and C5. The notes are connected by a single horizontal line (the 'neck') that spans across both staves, while each note has its own stem and head. This illustrates 'Gemeinsame Notenzeile' (shared staff).

Nicht zusammengeführt

In Phrasen, in denen weder die Rhythmik noch die Tonhöhen für alle Spieler identisch sind und die Tonhöhenüberschneidung den von Ihnen festgelegten Wert überschreitet, erfolgt keine Zusammenführung und die Einzelstimmen bleiben in ihren separaten Notenzeilen.

Cl. in Bb 1
Cl. in Bb 2

The image shows a musical score for two Clarinet parts in B-flat major, 1/2 time. The notation is written on two separate staves. The upper staff is for the first part (Cl. in Bb 1) and the lower staff is for the second part (Cl. in Bb 2). Both parts play the same rhythmic pattern: a quarter note, an eighth note, a quarter note, and a quarter note, followed by a quarter rest. The notes are G4, A4, Bb4, and C5. The notes are connected by a single horizontal line (the 'neck') that spans across both staves, while each note has its own stem and head. This illustrates 'Nicht zusammengeführt' (not merged).

HINWEIS

- Neben Rhythmik und Tonhöhen beachtet Dorico Pro auch alle weiteren Notationselemente wie Bindebögen und Dynamikanweisungen, um das beste Zusammenführungsergebnis zu berechnen. Wenn zwei Einzelstimmen zum Beispiel in puncto Rhythmik und Tonhöhen identisch sind, ihre Bindebögen sich jedoch auf unterschiedliche Noten beziehen, werden sie in einer gemeinsamen Notenzeile mit separaten Stimmen zusammengeführt, um sicherzustellen, dass die unterschiedlichen Bindebögen klar notiert sind. Schlüssel und Oktavzeichen werden jedoch nicht beachtet und wirken sich nicht auf das Zusammenführungsergebnis aus.
 - Zusammengeführte Notenzeilen nutzen immer maximal zwei Stimmen, eine Hals-aufwärts- und eine Hals-abwärts-Stimme. Jede Stimme kann die Einzelstimmen mehrerer Spieler enthalten.
 - Wenn Sie die Ergebnisse der automatischen Zusammenführung ändern möchten, können Sie dies mit Hilfe von Zusammenführungsänderungen ab rhythmischen Positionen tun. Möglicherweise erreichen Sie das gewünschte Ergebnis allein dadurch, dass Sie Zusammenführungsänderungen verwenden, um neue Phrasen zu beginnen.
-

Zusammenführungsgruppen

Zusammenführungsgruppen enthalten Spieler, deren Noten in derselben Notenzeile oder in einer geringeren Anzahl von Notenzeilen zusammengeführt werden können und die für gewöhnlich in der Partitur nebeneinander stehen. Zusammenführungsgruppen können bis zu 16 Spieler enthalten.

Normalerweise halten Spieler in zusammengeführten Gruppen dieselbe Art von Instrument. Es gibt jedoch einige übliche Ausnahmen, zum Beispiel Posaune und Tuba, die in Orchesterpartituren häufig in einer gemeinsamen Notenzeile notiert werden. Ein anderes Beispiel sind Hörner, die manchmal über Kreuz notiert werden, d. h. Hörner 1 und 3 sowie Hörner 2 und 4 teilen sich je eine Notenzeile.

Dorico Pro erstellt gemäß den aktuellen Einstellungen für die Aktivierung der Zusammenführung in jedem Layout automatisch Zusammenführungsgruppen für benachbarte Spieler, die Instrumente derselben Art mit identischer Transposition halten. Sie können diese Gruppen unter **Layout-Optionen > Spieler > Zusammenführen** anzeigen.

Sie können benutzerdefinierte Zusammenführungsgruppen erstellen, wenn Sie zum Beispiel Trompeten mit unterschiedlichen Transpositionen zusammengeführt notieren möchten. Außerdem können Sie Gruppen erstellen, die nicht zusammengeführt werden sollen, also Gruppen, in denen die Notenzeilen immer separat angezeigt werden müssen.

Die in jedem Layout eingerichteten Zusammenführungsgruppen stehen danach im **Zusammenführungsänderung**-Dialog zur Verfügung. Dort können Sie die Optionen für diese Zusammenführungsgruppen ab ausgewählten rhythmischen Positionen ändern.

HINWEIS

Sie können nur Zusammenführungsgruppen erstellen, die entweder alle Einzelspieler oder alle Satzspieler enthalten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Berechnungen und Erwägungen für die Zusammenführung](#) auf Seite 803

[Zusammenführung aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 762

[Zusammenführungsoptionen ab rhythmischen Positionen ändern](#) auf Seite 810

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 903

Benutzerdefinierte Zusammenführungsgruppen erstellen

Sie können in jedem einzelnen Layout benutzerdefinierte Zusammenführungsgruppen sowohl für Einzel- als auch für Satzspieler erstellen, wenn Sie zum Beispiel jeweils die Hörner 1 und 3 sowie die Hörner 2 und 4 zusammenführen und nicht die Standardgruppierung (Hörner 1-2 und Hörner 3-4) verwenden möchten. Zusammenführungsgruppen können bis zu 16 Spieler enthalten.

HINWEIS

Sie können nur Zusammenführungsgruppen erstellen, die entweder alle Einzelspieler oder alle Satzspieler enthalten.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie benutzerdefinierte Zusammenführungsgruppen erstellen möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Spieler**.
 4. Klicken Sie im **Zusammenführen**-Abschnitt auf **Neue Gruppe +**, um den Dialog **Benutzerdefinierte Zusammenführungsgruppe bearbeiten** zu öffnen.
 5. Wählen Sie die Spieler aus, die Sie zur benutzerdefinierten Zusammenführungsgruppe hinzufügen möchten.
Sie können benachbarte Spieler bei gehaltener **Umschalttaste** und einzelne Spieler bei gehaltener **Strg-Taste/Befehlstaste** anklicken, um mehrere Spieler auszuwählen.
 6. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
 7. Optional: Wiederholen Sie Schritte 4 bis 6, um andere benutzerdefinierte Zusammenführungsgruppen zu erstellen.
 8. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Zusammenführungsgruppen werden zu den ausgewählten Layouts hinzugefügt. Dies wirkt sich darauf aus, welche Spieler in diesen Layouts zusammengeführt werden können.

Spieler, die sich zuvor in Standard-Zusammenführungsgruppen befanden und jetzt Teil von benutzerdefinierten Zusammenführungsgruppen sind, werden aus den Standard-Zusammenführungsgruppen entfernt.

HINWEIS

Andere Berechnungen und Erwägungen für die Zusammenführung sowie Ihre Partie-Optionen wirken sich nach wie vor darauf aus, ob Spieler an bestimmten rhythmischen Positionen zusammengeführt werden.

WEITERE SCHRITTE

Falls nötig, können Sie Optionen für diese Zusammenführungsgruppen ab ausgewählten rhythmischen Positionen ändern, um das Ergebnis der Zusammenführung anzupassen.

Zusammenführungsgruppen ein-/ausschließen

Sie können einzelne Zusammenführungsgruppen erstellen, um sie in Zusammenführungsberechnungen ein- bzw. aus ihnen auszuschließen, zum Beispiel wenn Dorico Pro zwei Hörner in eine Zusammenführungsgruppe verschiebt, Sie sie aber immer in separaten Notenzeilen anzeigen möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie benutzerdefinierte Zusammenführungsgruppen in Zusammenführungsberechnungen einschließen bzw. aus ihnen ausschließen möchten.

Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Spieler**.
4. Aktivieren Sie im **Zusammenführen**-Abschnitt in der Liste **Gruppen, die von der Zusammenführung ausgenommen werden** das Kontrollkästchen für jede Zusammenführungsgruppe, die Sie aus der Zusammenführung ausschließen möchten.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Zusammenführungsgruppen, deren Kontrollkästchen aktiviert sind, werden bei der Zusammenführung nicht berücksichtigt. Spieler in diesen Gruppen werden also immer in ihren eigenen Notenzeilen angezeigt. Zusammenführungsgruppen, deren Kontrollkästchen nicht aktiviert sind, werden bei der Zusammenführung berücksichtigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Divisi](#) auf Seite 1696


Zusammenführungsoptionen ab rhythmischen Positionen ändern

Sie können die Einstellungen von Partie-Optionen für die Zusammenführung für einzelne Zusammenführungsgruppen ab ausgewählten rhythmischen Positionen in einzelnen Layouts ändern.

TIPP

Wir empfehlen Ihnen, so wenig Zusammenführungsoptionen wie möglich zu ändern, und nur dann, wenn die Partie-basierten Standard-Zusammenführungsoptionen, die Erstellung von benutzerdefinierten Zusammenführungsgruppen und das Beginnen neuer Phrasen ab ausgewählten rhythmischen Positionen nicht zum gewünschten Zusammenführungsergebnis geführt haben.

VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben die Zusammenführung im aktuellen Layout aktiviert.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notensatz-Modus das Layout, in dem Sie die Zusammenführung ändern möchten.
2. Wählen Sie ein Objekt an der rhythmischen Position aus, an der Sie das Ergebnis der Zusammenführung ändern möchten.

TIPP

Das Objekt muss sich nicht in einer zusammengeführten Notenzeile befinden. An einer rhythmischen Position kann sich nur eine einzige Zusammenführungsänderung befinden. Diese kann jedoch dazu führen, dass verschiedene Optionen für mehrere Zusammenführungsgruppen geändert oder zurückgesetzt werden.

3. Wählen Sie **Notensatz > Zusammenführungsänderung**, um den **Zusammenführungsänderung**-Dialog zu öffnen.
4. Aktivieren Sie in der Liste der Zusammenführungsgruppen das Kontrollkästchen für jede Zusammenführungsgruppe, die Sie in die Zusammenführungsänderung einbeziehen möchten.
Durch das Einbeziehen von Zusammenführungsgruppen werden neue Phrasen ab der ausgewählten rhythmischen Position begonnen.
5. Wählen Sie eine Zusammenführungsgruppe aus, deren Zusammenführungsoptionen Sie ändern möchten.

HINWEIS

Sie können Optionen nur für eine einzelne ausgewählte Zusammenführungsgruppe auf einmal ändern oder zurücksetzen.

6. Aktivieren Sie im **Partie-Optionen**-Abschnitt alle Optionen, die Sie ändern möchten.
7. Wählen Sie **Ändern** für jede aktivierte Option.
8. Ändern Sie die Einstellungen für die aktivierten Optionen je nach Bedarf.

HINWEIS

Die vorliegenden Einstellungen für Zusammenführungsoptionen stammen entweder von früheren Zusammenführungsänderungen (sofern vorhanden) oder entsprechen den Standardeinstellungen für die Partie in den **Partie-Optionen**.

9. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 5 bis 8 für jede Zusammenführungsgruppe, deren Zusammenführungsoptionen Sie ab der ausgewählten rhythmischen Position ändern möchten.
10. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Das Ergebnis der Zusammenführung wird im aktuellen Layout ab der ausgewählten rhythmischen Position geändert. Dorico Pro führt eine Neuberechnung des Ergebnisses der Zusammenführung sowohl vor als auch nach der Zusammenführungsänderung für jede Zusammenführungsgruppe durch, deren Kontrollkästchen Sie aktiviert haben, da hierdurch

die rhythmische Position der Zusammenführungsänderung als Anfang einer neuen Phrase behandelt wird.

Die geänderten Partie-Optionen gelten für die entsprechenden Zusammenführungsgruppen, bis die nächste Zusammenführungsänderung eintritt, die eine Änderung oder das Zurücksetzen dieser Optionen bewirkt (falls vorhanden), oder bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt.

Ein Hinweisschild wird an der Position der Zusammenführungsänderung angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 50

[Partie-Optionen für die Zusammenführung](#) auf Seite 800


[Ergebnisse der Zusammenführung](#) auf Seite 806

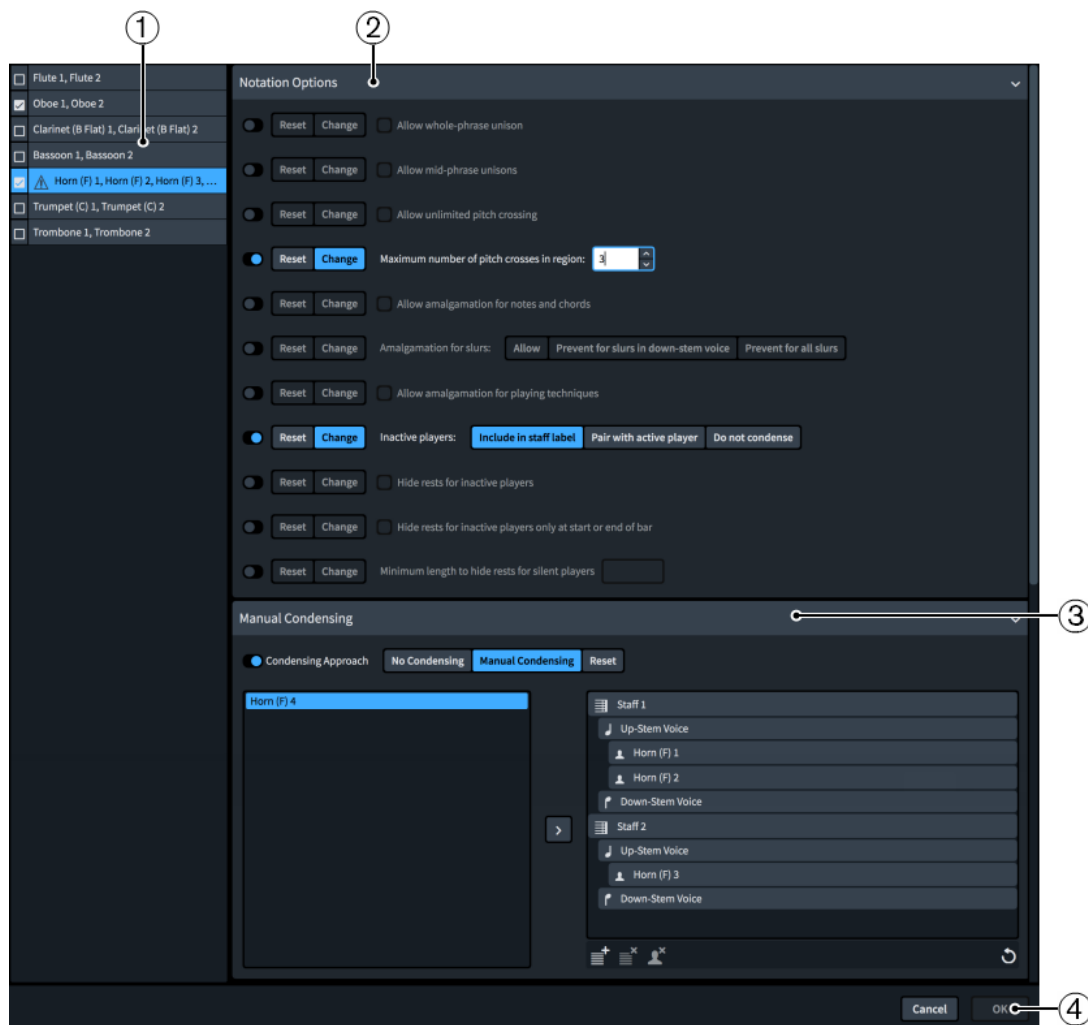
[Zusammenführungsgruppen](#) auf Seite 808

[Hinweise](#) auf Seite 487

Zusammenführungsänderung-Dialog

Im **Zusammenführungsänderung**-Dialog können Sie Notationsoptionen für die Zusammenführung ab ausgewählten rhythmischen Positionen in Layouts ändern und zurücksetzen. Außerdem können Sie Spieler in Zusammenführungsgruppen manuell bestimmten Stimmen und Notenzeilen zuweisen.

- Sie können den **Zusammenführungsänderung**-Dialog im Notensatz-Modus öffnen, indem Sie **Notensatz > Zusammenführungsänderung** auswählen, wenn **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt ist und im Notenbereich ein Objekt ausgewählt wurde.




Der **Zusammenführungsänderung**-Dialog umfasst die folgenden Abschnitte und Optionen:

1 Zusammenführungsgruppen-Liste

Enthält alle Zusammenführungsgruppen im aktuellen Layout.

Durch Aktivieren von Zusammenführungsgruppen werden diese in die Zusammenführungsänderung eingeschlossen, wodurch neue Phrasen ab der rhythmischen Position der Zusammenführungsänderung begonnen werden. So kann Dorico Pro die Ergebnisse der Zusammenführung vor und nach der Zusammenführungsänderung separat neu berechnen, selbst wenn es an dieser Position keine Pausen gibt.

An Zusammenführungsgruppen wird ein Warnsymbol  angezeigt, wenn Sie manuelle Zusammenführung für sie aktiviert, aber noch keine Zuordnung aller enthaltenen Spieler zu Stimmen/Notenzeilen vorgenommen haben.

2 Partie-Optionen-Abschnitt

Enthält alle Zusammenführungsoptionen aus dem **Partie-Optionen**-Dialog und ermöglicht Ihnen, sie ab der Position der Zusammenführungsänderung für die ausgewählte Zusammenführungsgruppe zu ändern oder zurückzusetzen.

Die vorliegenden Einstellungen für Zusammenführungsoptionen stammen entweder von früheren Zusammenführungsänderungen (sofern vorhanden) oder entsprechen den Standardeinstellungen für die Partie in den **Partie-Optionen**.

HINWEIS





- Da Sie für eine Zusammenführungsänderung nicht zwangsläufig alle Optionen ändern müssen, können die vorliegenden Einstellungen das zusammengesetzte Ergebnis von mehreren früheren Zusammenführungsänderungen sein.
- Um möglichst präzise zu sein, weichen die genauen Bezeichnungen einiger Notationsoptionen im **Zusammenführungsänderung**-Dialog von denen in den **Partie-Optionen** ab.

3 Abschnitt Manuelle Zusammenführung

Hier können Sie Spieler in der ausgewählten Zusammenführungsgruppe bestimmten Stimmen und Notenzeilen zuweisen.

Durch Aktivierung manueller Zusammenführung für eine Zusammenführungsgruppe werden die Spieler in dieser Gruppe in der Spieler-Liste links vom Abschnitt **Manuelle Zusammenführung** angezeigt. Danach können Sie die Spieler Stimmen/Notenzeilen in der Liste auf der rechten Seite zuordnen, woraufhin sie aus der Spieler-Liste entfernt werden.

Die Aktionsleiste am unteren Rand der Liste auf der rechten Seite enthält die folgenden Optionen:

- **Notenzeile hinzufügen** : Fügt eine Notenzeile hinzu. Dorico Pro weist den obersten Spieler in der Spieler-Liste der Hals-aufwärts-Stimme in der neuen Notenzeile zu.
- **Notenzeile entfernen** : Entfernt die ausgewählte Notenzeile. Der Notenzeile zugewiesene Spieler werden wieder in die Spieler-Liste aufgenommen.
- **Spieler entfernen** : Entfernt den ausgewählten Spieler und nimmt ihn wieder in die Spieler-Liste aus.
- **Löschen** : Entfernt alle Ihre Änderungen an der manuellen Zusammenführung und verschiebt alle Spieler wieder in die Spieler-Liste.

WICHTIG

Wir empfehlen Ihnen, bei der manuellen Zusammenführung sehr vorsichtig und sorgfältig vorzugehen. Dorico Pro folgt Ihren manuellen Zusammenführungseinstellungen uneingeschränkt, selbst wenn sie zu uneindeutigen Ergebnissen führen.

HINWEIS

- Sie müssen immer mindestens einen Spieler der Hals-aufwärts-Stimme in einer Notenzeile zuweisen; Sie können nicht nur Spieler in der Hals-abwärts-Stimme haben.
- Sie können nicht mehr Notenzeilen haben als es Spieler in der Zusammenführungsgruppe gibt.
- Sie können nur Spieler aus einer einzelnen Zusammenführungsgruppe zuweisen; Sie können Spieler nicht zwischen verschiedenen Zusammenführungsgruppen austauschen.
- Zusammenführungsänderungen, die mitten in Systemen geschehen und durch die sich die Anzahl von erforderlichen Notenzeilen für Zusammenführungsgruppen ändert oder Spieler in andere Notenzeilen versetzt werden, werden nicht vor Beginn des nächsten Systems wirksam.

4 OK-Schalter

Hiermit können Sie Ihre Änderungen bestätigen und den Dialog schließen. Sie können den Dialog nur bestätigen, wenn Sie alle Spieler in allen Zusammenführungsgruppen, für die manuelle Zusammenführung aktiviert ist, Stimmen/Notenzeilen zugewiesen haben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-Optionen für die Zusammenführung](#) auf Seite 800

[Ergebnisse der Zusammenführung](#) auf Seite 806

[Zusammenführungsgruppen](#) auf Seite 808

Spieler manuell zusammenführen

Sie können die Zuordnung von Spielern zu Stimmen und Notenzeilen in jeder Zusammenführungsgruppe ab ausgewählten rhythmischen Positionen in einzelnen Layouts manuell ändern.

WICHTIG

Wir empfehlen Ihnen, Spieler nur manuell zusammenzuführen, wenn die Partie-basierten Standard-Zusammenführungsoptionen, die Erstellung von benutzerdefinierten Zusammenführungsgruppen, das Beginnen neuer Phrasen ab ausgewählten rhythmischen Positionen und das Aufheben von ausgewählten Zusammenführungsoptionen nicht zum gewünschten Zusammenführungsergebnis geführt haben.

In solchen Fällen sollten Sie bei der manuellen Zusammenführung sehr vorsichtig und sorgfältig vorgehen. Dorico Pro folgt Ihren manuellen Zusammenführungseinstellungen uneingeschränkt, selbst wenn sie zu uneindeutigen Ergebnissen führen. Wenn Sie zum Beispiel zwei Spieler mit sehr unterschiedlicher Rhythmik derselben Stimme in derselben Notenzeile zuweisen, erfordert die daraus resultierende Notation viele gebundene Noten und ist schwerer lesbar als eine Notation in getrennten Stimmen.

VORAUSSETZUNGEN

Grafische Bearbeitung  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notensatz-Modus das Layout, in dem Sie Spieler manuell zusammenführen möchten.
2. Wählen Sie ein Objekt an der rhythmischen Position aus, ab der Sie die Zusammenführung manuell ändern möchten.


TIPP

Das Objekt muss sich nicht in einer zusammengeführten Notenzeile befinden. An einer rhythmischen Position kann sich nur eine einzige Zusammenführungsänderung befinden. Diese kann jedoch dazu führen, dass verschiedene Optionen für mehrere Zusammenführungsgruppen geändert oder zurückgesetzt werden.


3. Wählen Sie **Notensatz > Zusammenführungsänderung**, um den **Zusammenführungsänderung**-Dialog zu öffnen.
4. Aktivieren Sie in der Liste der Zusammenführungsgruppen das Kontrollkästchen für jede Zusammenführungsgruppe, die Sie in die Zusammenführungsänderung einbeziehen möchten.
Durch das Einbeziehen von Zusammenführungsgruppen werden neue Phrasen ab der ausgewählten rhythmischen Position begonnen.
5. Wählen Sie eine Zusammenführungsgruppe aus, deren Zusammenführung Sie manuell ändern möchten.

HINWEIS


Sie können Optionen nur für eine einzelne ausgewählte Zusammenführungsgruppe auf einmal ändern oder zurücksetzen.

6. Aktivieren Sie im Abschnitt **Manuelle Zusammenführung** die Option **Zusammenführungsmethode**.
7. Wählen Sie **Manuelle Zusammenführung** aus.
8. Wählen Sie einen Spieler in der Spieler-Liste aus.
9. Weisen Sie den Spieler auf eine der folgenden Arten einer Stimme und einer Notenzeile zu:
 - Klicken Sie ihn an und ziehen Sie ihn in die Liste auf der rechten Seite.
 - Klicken Sie auf **Zu Stimme hinzufügen** .


Standardmäßig wird der erste Spieler der Hals-aufwärts-Stimme in der ersten Notenzeile zugewiesen.

10. Optional: Wenn Sie den nächsten Spieler einer anderen Notenzeile zuweisen möchten, klicken Sie in der Aktionsleiste am unteren Rand der Liste auf der rechten Seite auf **Notenzeile hinzufügen** .

Standardmäßig wird der oberste Spieler in der Spieler-Liste automatisch der Hals-aufwärts-Stimme in der neuen Notenzeile zugewiesen.

11. Optional: Weisen Sie auf eine der folgenden Arten weitere Spieler den gewünschten Stimmen/Notenzeilen zu:
 - Klicken Sie sie an und ziehen Sie sie auf die gewünschte Stimme und Notenzeile in der Liste auf der rechten Seite.
Eine Einfügelinie zeigt an, wo der Spieler zugewiesen wird.
 - Wählen Sie den Spieler in der Spieler-Liste aus, wählen Sie die Zielstimme und die Ziel-Notenzeile in der Liste auf der rechten Seite aus und klicken Sie auf **Zu Stimme hinzufügen** .

HINWEIS

- Sie müssen alle Spieler in der Zusammenführungsgruppe Stimmen/Notenzeilen zuweisen, bevor Sie den Dialog in Dorico Pro bestätigen und schließen können. Bis alle Spieler zugewiesen sind, wird ein Warnsymbol  neben der Zusammenführungsgruppe in der Liste der Zusammenführungsgruppen angezeigt.
 - Sie müssen immer mindestens einen Spieler der Hals-aufwärts-Stimme in einer Notenzeile zuweisen; Sie können nicht nur Spieler in der Hals-abwärts-Stimme haben.
 - Sie können Notenzeilen in Divisi-Änderungen nicht zusammenführen.
-

12. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 5 bis 11 für jede Zusammenführungsgruppe, die Sie ab der ausgewählten rhythmischen Position manuell zusammenführen möchten.
 13. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Das Ergebnis der Zusammenführung wird im aktuellen Layout ab der ausgewählten rhythmischen Position geändert. Dorico Pro führt eine Neuberechnung des Ergebnisses der Zusammenführung sowohl vor als auch nach der Zusammenführungsänderung für jede Zusammenführungsgruppe durch, deren Kontrollkästchen Sie aktiviert haben, da hierdurch die rhythmische Position der Zusammenführungsänderung als Anfang einer neuen Phrase behandelt wird.

Die Zusammenführungsgruppen, deren manuelle Zusammenführung Sie geändert haben, folgen Ihren Zuweisungen bis zur nächsten Zusammenführungsänderung, die eine Änderung oder das Zurücksetzen dieser Zuweisungen bewirkt (falls vorhanden), oder bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt. Bei Divisi-Änderungen wird das Zusammenführungsergebnis im Layout auf das Standardergebnis zurückgesetzt, wenn die Anzahl von Teilungen sich im Folgenden ändert.

Ein Hinweisschild wird an der Position der Zusammenführungsänderung angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 50

[Partie-Optionen für die Zusammenführung](#) auf Seite 800

[Ergebnisse der Zusammenführung](#) auf Seite 806

[Zusammenführungsgruppen](#) auf Seite 808

[Zusammenführungsoptionen ab rhythmischen Positionen ändern](#) auf Seite 810

[Divisi](#) auf Seite 1696

[Hinweise](#) auf Seite 487

Zusammenführungsänderungen ab rhythmischen Positionen zurücksetzen

Sie können Änderungen, die Sie an der Zusammenführung vorgenommen haben, ab ausgewählten rhythmischen Positionen in einzelnen Layouts auf Ihre Partie-basierten Standardeinstellungen zurücksetzen; dies ist auch für einzelne ausgewählte Partie-Optionen möglich.

VORAUSSETZUNGEN

Grafische Bearbeitung  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notensatz-Modus das Layout, in dem Sie Zusammenführungsänderungen zurücksetzen möchten.
2. Wählen Sie ein Objekt an der rhythmischen Position aus, an der Sie die Zusammenführung zurücksetzen möchten.

TIPP

Das Objekt muss sich nicht in einer zusammengeführten Notenzeile befinden. An einer rhythmischen Position kann sich nur eine einzige Zusammenführungsänderung befinden. Diese kann jedoch dazu führen, dass verschiedene Optionen für mehrere Zusammenführungsgruppen geändert oder zurückgesetzt werden.

3. Wählen Sie **Notensatz > Zusammenführungsänderung**, um den **Zusammenführungsänderung**-Dialog zu öffnen.
4. Aktivieren Sie in der Liste der Zusammenführungsgruppen das Kontrollkästchen für jede Zusammenführungsgruppe, die Sie in die Zusammenführungsänderung einbeziehen möchten.
Durch das Einbeziehen von Zusammenführungsgruppen werden neue Phrasen ab der ausgewählten rhythmischen Position begonnen.
5. Wählen Sie eine Zusammenführungsgruppe aus, deren Zusammenführung Sie zurücksetzen möchten.

HINWEIS

Sie können Optionen nur für eine einzelne ausgewählte Zusammenführungsgruppe auf einmal ändern oder zurücksetzen.

6. Setzen Sie die Zusammenführung auf eine der folgenden Arten zurück:
 - So setzen Sie eine vorherige Änderung an den Zusammenführungsoptionen zurück: Aktivieren Sie im **Partie-Optionen**-Abschnitt jede Option, die Sie zurücksetzen möchten, und wählen Sie **Zurücksetzen**.
 - So setzen Sie eine vorherige manuelle Zusammenführungsänderung zurück: Aktivieren Sie im Abschnitt **Manuelle Zusammenführung** die Option **Zusammenführungsmethode** und wählen Sie **Zurücksetzen**.
 7. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 5 und 6 für jede Zusammenführungsgruppe, deren Zusammenführung Sie zurücksetzen möchten.
 8. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Das Ergebnis der Zusammenführung wird auf Ihre Partie-Optionen für die aktivierten Optionen oder, im Fall von manuellen Zusammenführungsänderungen, vollständig zurückgesetzt. Dies gilt ab der ausgewählten rhythmischen Position bis zur nächsten vorhandenen Zusammenführungsänderung oder bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt. Ein Hinweisschild wird an der Position der Zusammenführungsänderung angezeigt.

Zusammenführungsänderungen löschen

Sie können manuelle Zusammenführungsänderungen löschen, wodurch die Zusammenführung auf die letzte vorhandene Zusammenführungsänderung in der Partie (falls vorhanden) oder auf die Standard-Zusammenführungseinstellungen im Layout zurückgesetzt wird.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Hinweisschilder der Zusammenführungsänderungen aus, die Sie löschen möchten.
 2. Drücken Sie **Rücktaste oder Entf-Taste**.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Zusammenführungsänderungen werden gelöscht. Das Ergebnis der Zusammenführung wird entweder auf die letzte vorhandene Zusammenführungsänderung in der Partie (falls vorhanden) oder auf die Standardeinstellungen im Layout zurückgesetzt. Dies gilt bis zur nächsten vorhandenen Zusammenführungsänderung oder bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Filter](#) auf Seite 466

Spieler-Beschriftungen

Spieler-Beschriftungen kennzeichnen die Spieler, zu denen Noten in zusammengeführten Notenzeilen gehören. Sie werden normalerweise verwendet, um eine Änderung der Art und Weise der Zusammenführung von Noten anzuzeigen, etwa beim Übergang von unterschiedlichen Einzelstimmen zum Unisono oder beim Übergang von separaten Notenhälsen für alle Spieler zur gemeinsamen Nutzung eines Notenhalses durch mehrere Spieler.

Spieler-Beschriftungen werden für Hals-aufwärts-Stimmen oberhalb der Notenzeile und für Hals-abwärts-Stimmen unterhalb der Notenzeile positioniert. Sie haben ausgehend von ihrer rhythmischen Position standardmäßig einen geringen horizontalen Versatz nach links, was die vertikale Spationierung erleichtert.

Spieler-Beschriftungen (eingekreist), die anzeigen, welche Noten zum ersten (1) und zweiten (2) Spieler in jeder Notenzeile gehören

In Dorico Pro werden Spieler-Beschriftungen automatisch am Anfang von Phrasen, deren Zusammenführung sich von der vorigen Phrase unterscheidet, sowie am Anfang von neuen Systemen angezeigt.

- Für Noten, die zu einem einzelnen Spieler gehören, zeigt die Spieler-Beschriftung in zusammengeführten Notenzeilen, die Instrumente mit identischen Instrumentennamen enthalten, die Instrumentennummern an. In zusammengeführten Notenzeilen, die Instrumente mit unterschiedlichen Instrumentennamen enthalten, werden die abgekürzten Instrumentennamen angezeigt.
- Bei Noten, die zu allen Einzelspielern in der jeweiligen Notenzeile gehören, zeigt die Spieler-Beschriftung die »zu«-Angabe an, gefolgt von der Anzahl der Spieler in der Notenzeile, zum Beispiel **a 3**.
- Für Noten, die zu allen Satzspielern in der Notenzeile gehören, zeigt die Spieler-Beschriftung eine Unisono-Angabe an, zum Beispiel **unis..**
- Bei Noten, die zu mehreren, aber nicht allen Spielern in der jeweiligen Notenzeile gehören, zeigt die Spieler-Beschriftung die Instrumentennummern oder die abgekürzten Instrumentennamen an, gefolgt von der »zu«-Angabe, zum Beispiel **1.2 a 2** oder **Fl. Ob. a2**.

TIPP

- Auf der **Zusammenführen**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Standarddarstellung und Position von Spieler-Beschriftungen ändern, darunter auch ihren Versatz, ihr Trennzeichen und ihre »zu«-Angabe.

Sie können außerdem die Standard-Unisono-Angabe sowohl für Divisi-Änderungen als auch für Spieler-Beschriftungen ändern.

- Spieler-Beschriftungen nutzen den Absatzstil **Spieler-Beschriftungen**, den Sie im **Absatzstile**-Dialog bearbeiten können.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 918

[Notenzeilenbeschriftungen an zusammengeführten Notenzeilen](#) auf Seite 1672

[Divisi-Änderungsbeschriftungen](#) auf Seite 1708
[Nummerierung der Instrumente](#) auf Seite 143
[Spieler-, Layout- und Instrumentennamen](#) auf Seite 196

Projektweite Notensatz-Optionen für Spieler-Beschriftungen

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung und Position von Spieler-Beschriftungen auf der **Zusammenführen**-Seite in den **Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen auf der **Zusammenführen**-Seite können Sie die genauen Abstände zwischen Spieler-Beschriftungen und der Notenzeile sowie anderen Objekten festlegen, auswählen, ob die Hintergründe von Spieler-Beschriftungen gelöscht werden sollen, festlegen, ob Spielernummern getrennt und durch Punkte oder Kommas ergänzt werden sollen, und den für »zu«- und Unisono-Angaben angezeigten Text ändern.

Es gibt Schaubilder zu den Optionen, damit Sie eine Vorstellung davon erhalten, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

Spieler-Beschriftungen ausblenden/anzeigen

Sie können Spieler-Beschriftungen einzeln ausblenden/anzeigen, wenn Sie zum Beispiel die Spieler-Beschriftungen ausblenden möchten, die automatisch am Anfang von Systemen angezeigt werden, wenn mehrere Systeme auf dieselbe Seite passen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Spieler-Beschriftungen aus, die Sie ausblenden/ anzeigen möchten.
2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Ausblenden**-Option in der Gruppe **Spieler-Beschriftungen**.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Spieler-Beschriftungen werden ausgeblendet, wenn die **Ausblenden**-Option aktiviert ist, und angezeigt, wenn sie deaktiviert ist.

An der Position jeder ausgeblendeten Spieler-Beschriftung werden Hinweise angezeigt. Diese Hinweise werden jedoch standardmäßig nicht gedruckt.

TIPP

Sie können Hinweisschilder für Spieler-Beschriftungen ausblenden/anzeigen, indem Sie **Ansicht > Hinweise > Spieler-Beschriftungen** wählen.



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551
[Hinweise ein-/ausblenden](#) auf Seite 488
[Anmerkungen](#) auf Seite 737

Text für Spieler-Beschriftungen ändern

Sie können den in einzelnen Spieler-Beschriftungen angezeigten Text ändern, wenn Sie zum Beispiel die Zusammenführung in einer Notenzeile in einem anderen Format als im standardmäßig angezeigten beschreiben möchten.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Spieler-Beschriftungen aus, deren Text Sie bearbeiten möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Benutzerdefinierter Text** in der Gruppe **Spieler-Beschriftungen**.
3. Geben Sie den Text, der in den Spieler-Beschriftungen angezeigt werden soll, in das Wertefeld ein.
4. Drücken Sie **Eingabetaste**.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Spieler-Beschriftungen werden geändert und zeigen den eingegebenen Text an.

Wenn Sie **Benutzerdefinierter Text** deaktivieren, werden die entsprechenden Spieler-Beschriftungen auf ihren Standardtext zurückgesetzt.

HINWEIS

- Das Deaktivieren von Eigenschaften löscht sämtlichen eingegebenen Text permanent.
- Auf der **Zusammenführen**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Standarddarstellung und den Standardinhalt von Spieler-Beschriftungen ändern. Zum Beispiel können Sie festlegen, ob »a3« in Spieler-Beschriftungen für Unisono-Passagen eingeschlossen werden soll, wie etwa in **1.2.3 a3**.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Divisi-Änderungsbeschriftungen bearbeiten](#) auf Seite 1709

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 652

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

Standardmäßige zu-/Unisono-Angaben ändern

Sie können den Standardbegriff für die »zu«-Angabe für Beschriftungen zusammengeführter Spieler und die Unisono-Angabe sowohl für Divisi-Änderungs- als auch für Spieler-Beschriftungen ändern, wenn Sie zum Beispiel »tutti« als Unisono-Angabe anzeigen möchten.

Standardmäßig lautet die »zu«-Angabe »a« und die Unisono-Angabe »unis.«. Beide Angaben nutzen den Absatzstil für **Spieler-Beschriftungen**.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.

2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Zusammenführen**.
 3. Geben Sie im Abschnitt **Spieler-Beschriftungen** den gewünschten Text in die folgenden Felder ein:
 - **Text für "zu"-Angabe**
 - **Text für Unisono-Angabe für Satzspieler**
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die »zu«- und/oder Unisono-Angaben werden in allen Divisi-Änderungs- und Spieler-Beschriftungen projektweit geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-Beschriftungen](#) auf Seite 818



[Divisi-Änderungsbeschriftungen](#) auf Seite 1708

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 918

Spieler-Beschriftungen ein-/zweizeilig anzeigen

Standardmäßig werden Spieler-Beschriftungen in einer einzelnen Zeile angezeigt. Sie können Zeilenumbrüche in einzelne Spieler-Beschriftungen einfügen, um Instrumentennummern und die **a2**-Angabe auf zwei Zeilen verteilt anzuzeigen. Auf diese Weise können Sie den horizontalen Platz für Spielerbeschriftungen mit vielen Instrumentennummern verringern.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Spieler-Beschriftungen aus, in die Sie einen Zeilenumbruch einfügen möchten.
 2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Zeilenumbruch**-Option in der Gruppe **Spieler-Beschriftungen**.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Spieler-Beschriftungen werden im aktuellen Layout in zwei Zeilen angezeigt, wenn **Zeilenumbruch** aktiviert ist, und in einer Zeile, wenn die Option deaktiviert ist.

BEISPIEL



Spieler-Beschriftung in einer Zeile



Spieler-Beschriftung in zwei Zeilen

Hintergrund von Spieler-Beschriftungen löschen

Standardmäßig haben Spieler-Beschriftungen in Dorico Pro keine Hintergründe, damit sie nicht mit Notenzeilenlinien kollidieren, wenn sie in dichten Partituren innerhalb der Notenzeile positioniert werden. Sie können diese Standardeinstellung einschließlich des Löschabstands für alle Spielerbeschriftungen ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Zusammenführen**.
3. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Unterbereich **Spieler-Beschriftungen** die Option **Hintergrund mit Abstand löschen**.
4. Optional: Wenn Sie **Hintergrund mit Abstand löschen** aktiviert haben, ändern Sie den Wert im Wertefeld, um den Löschabstand um Spieler-Beschriftungen herum zu ändern.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Alle projektweiten Spieler-Beschriftungen haben gelöschte Hintergründe, wenn **Hintergrund mit Abstand löschen** aktiviert ist, und keine gelöschten Hintergründe, wenn die Option deaktiviert ist. Wenn die Hintergründe der Beschriftungen gelöscht sind, wird der Löschabstand durch den festgelegten Wert bestimmt.

Farben für zusammengeführte Noten ausblenden/anzeigen

Sie können Noten und Pausen in zusammengeführten Notenzeilen in Grau darstellen, um zusammengeführte Noten leichter erkennen zu können. Zusammengeführte Noten können nicht direkt ausgewählt oder bearbeitet werden.

Farben für zusammengeführte Noten werden als Anmerkungen betrachtet und standardmäßig nicht gedruckt.

HINWEIS

Farben für zusammengeführte Noten werden nur in Layouts angezeigt, für die die Zusammenführung aktiviert ist.

VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie **Ansicht > Farben für Noten und Pausen > Zusammengeführte Noten**.

ERGEBNIS

Noten und Pausen in zusammengeführten Notenzeilen werden grau dargestellt, wenn im Menü neben **Zusammengeführte Noten** ein Häkchen steht, und schwarz, wenn kein Häkchen angezeigt wird.

BEISPIEL

The image shows a musical score for Piccolo and Flute 1-2. The Piccolo staff (top) contains notes that are black, while the Flute 1-2 staff (bottom) contains notes that are grey. Both staves have a dynamic marking 'p' (piano). The Flute 1-2 staff also has an 'a2' marking above a note. The score is in 4/4 time and B-flat major.

Farben für zusammengeführte Noten werden angezeigt, so dass Noten und Pausen in der nicht zusammengeführten Piccolo-Notenzeile schwarz und in der zusammengeführten Notenzeile für Flöten 1-2 grau dargestellt werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zusammenführung aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 762

[Anmerkungen](#) auf Seite 737

Einzelstimmenformatierung übertragen

Die Übertragung der Einzelstimmenformatierung umfasst das Kopieren der Layout-Optionen und der Systemformatierung, die das Layout von Seiten in bestimmten Einzelstimmen-Layouts bestimmen, und ihre Anwendung auf andere Einzelstimmen-Layouts. Dies kann bei der Formatierung ähnlicher Einzelstimmen Zeit sparen.

Die Systemformatierung umfasst die Positionen von System- und Rahmenumbrüchen, aber auch Abstandsänderungen von Noten, die sich auf den horizontalen Raum auswirken, den Noten benötigen.

In Dorico Pro können Sie Layout-Optionen und Systemformatierung sowohl gemeinsam als auch unabhängig voneinander aus einem ausgewählten Quell-Layout in andere Ziel-Layouts kopieren. Beispielsweise ist es bei Quell-Layouts, deren Formatierung in erster Linie von ihren **Verteilen**-Einstellungen in den **Layout-Optionen** abhängt, wahrscheinlich, dass das Kopieren ihrer Layout-Optionen ausreicht, um die gewünschte Formatierung in den Ziel-Layouts zu erzeugen, ohne System-/Rahmenumbrüche in jedem System hinzuzufügen.

Sie können die Layout-spezifischen Eigenschaftseinstellungen auch aus dem aktuell im Notenbereich geöffneten Layout in alle anderen Layouts kopieren, in denen diese Objekte angezeigt werden.

HINWEIS

- Die Übertragung von Einzelstimmenformatierungen ist nur für Einzelstimmen-Layouts verfügbar. Sie können Einzelstimmenformatierungen nicht auf Gesamtpartitur- oder benutzerdefinierte Partitur-Layouts übertragen.
 - Wir raten davon ab, Layouts mit mehreren Notenrahmenverkettungen als Quell- oder Ziel-Layouts zu verwenden, da dies zu unerwarteten Ergebnissen führen kann.
 - Das Übertragen von Einzelstimmenformatierungen umfasst keine Abweichungen auf einzelnen Seiten, die Sie im Notensatz-Modus vorgenommen haben.
-

Einzelstimmenformatierung in andere Layouts kopieren


Sie können alle Formatierungen von einem Einzelstimmen-Layout in andere Einzelstimmen-Layouts kopieren, zum Beispiel um Zeit zu sparen, wenn mehrere Einzelstimmen-Layouts in

Ihrem Projekt ähnlich formatiert werden sollen. Sie können Layout-Optionen wie Seitengröße und -ränder sowie andere Seitenformatierungen wie System- und Rahmenumbrüche in den Kopiervorgang einbeziehen.

HINWEIS

- Die Übertragung von Einzelstimmenformatierungen ist nur für Einzelstimmen-Layouts verfügbar. Sie können Einzelstimmenformatierungen nicht auf Gesamtpartitur- oder benutzerdefinierte Partitur-Layouts übertragen.
- Wir raten davon ab, Layouts mit mehreren Notenrahmenverkettungen als Quell- oder Ziel-Layouts zu verwenden, da dies zu unerwarteten Ergebnissen führen kann.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Einrichten-Modus im **Layouts**-Bereich das Einzelstimmen-Layout aus, dessen Einzelstimmenformatierung Sie kopieren möchten.
2. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Layout-Einstellungen**  und wählen Sie **Einzelstimmenformatierung übertragen**, um den Dialog **Einzelstimmenformatierung übertragen** zu öffnen.

TIPP

Sie können auch mit der rechten Maustaste auf Layouts klicken und diese Option aus dem Kontextmenü auswählen.

3. Wählen Sie in der Liste **Formatierung kopieren von** das Einzelstimmen-Layout aus, dessen Einzelstimmenformatierung Sie kopieren möchten.
Standardmäßig ist das Layout ausgewählt, dessen Karte Sie zum Öffnen des Dialogs verwendet haben.
4. Wählen Sie in der Liste **Formatierung übertragen auf** die Einzelstimmen-Layouts aus, in die Sie die Einzelstimmenformatierung einfügen möchten.
Sie können die Auswahloptionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
5. **Layout-Optionen einschließen** aktivieren/deaktivieren.
6. **Systemformatierung einschließen** aktivieren/deaktivieren.
7. Klicken Sie auf **OK**, um die Einzelstimmenformatierung in die ausgewählten Layouts zu kopieren und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Die Einzelstimmenformatierung aus dem ausgewählten Quell-Layout wird in die ausgewählten Ziel-Layouts kopiert. Abweichungen an einzelnen im Notensatz-Modus erstellten Seiten werden jedoch nicht übertragen.

- Wenn Sie **Layout-Optionen einschließen** aktiviert haben, werden Layout-Optionen aus dem Quell-Layout in die Ziel-Layouts kopiert.
- Wenn Sie **Systemformatierung einschließen** aktiviert haben, wird von Dorico Pro die Verteilung von Takten in Systemen, von Systemen auf Seiten und Notenabstandsänderungen aus dem Quell-Layout in die Ziel-Layouts kopiert.


TIPP

Bei Quell-Layouts, deren Formatierung in erster Linie von ihren **Verteilen**-Einstellungen in den **Layout-Optionen** abhängt, ist es wahrscheinlich, dass das Aktivieren von **Layout-Optionen einschließen** ausreicht, um eine sehr ähnliche Formatierung in den Ziel-Layouts zu erzeugen, ohne System-/Rahmenumbrüche in jedem System hinzuzufügen.

Einzelstimmenformatierung übertragen (Dialog)

Mit Hilfe des Dialogs **Einzelstimmenformatierung übertragen** können Sie Seitenformatierungen und Layout-Optionen von Quell-Layouts in Ziel-Layouts übertragen.

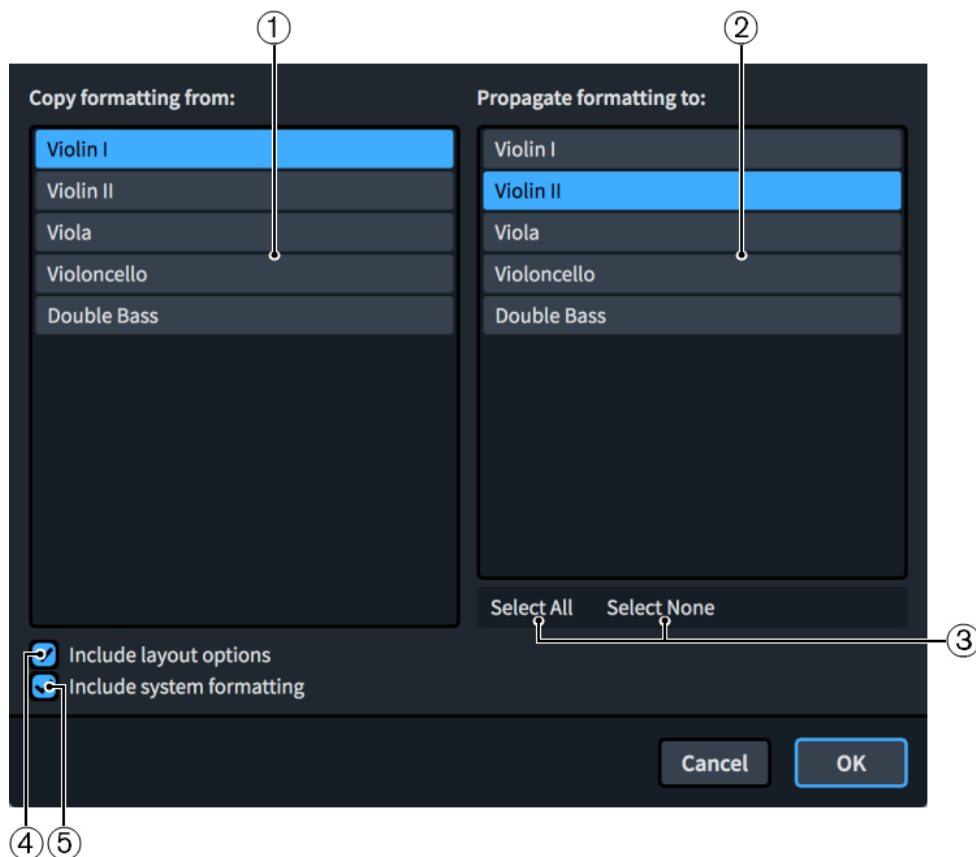
Sie können den Dialog **Einzelstimmenformatierung übertragen** im Einrichten-Modus auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Wählen Sie im **Layouts**-Bereich ein Einzelstimmen-Layout aus, klicken Sie dann auf **Layout-Einstellungen**  in der Aktionsleiste und wählen Sie **Einzelstimmenformatierung übertragen**. Dadurch wird dieses Layout automatisch als Quell-Layout in der Liste **Formatierung kopieren von** ausgewählt.

TIPP

Sie können auch mit der rechten Maustaste auf Layouts klicken und diese Option aus dem Kontextmenü auswählen.

- Wählen Sie **Einrichten** > **Einzelstimmenformatierung übertragen**.



Der Dialog **Einzelstimmenformatierung übertragen** umfasst die folgenden Abschnitte und Optionen:

1 Formatierung kopieren von (Liste)

Enthält eine Liste aller Einzelstimmen-Layouts im Projekt. Sie können nur ein einzelnes Einzelstimmen-Layout als Quell-Layout auswählen.

2 **Formatierung übertragen auf (Liste)**

Enthält eine Liste aller Einzelstimmen-Layouts im Projekt. Sie können mehrere Einzelstimmen-Layouts als Ziel-Layouts auswählen.

3 **Auswahl-Optionen**

Hiermit können Sie alle Einzelstimmen-Layouts in der Liste **Formatierung übertragen auf** auswählen bzw. die Auswahl aufheben.

4 **Layout-Optionen einschließen**

Ermöglicht es Ihnen, Layout-Optionen für die Einzelstimmenformatierung aus dem Quell-Layout in die Ziel-Layouts zu kopieren. Zu diesen Optionen gehören Seitengröße, Seitenränder, das Standard-Seitenvorlage-Set, Spatiumsgröße, vertikale Abstände, Notenabstand, Verteilen, Mehrtaktpausen-Einstellungen und Notenzeilenbeschriftungen.

5 **Systemformatierung einschließen**

Ermöglicht es Ihnen, die Verteilung der Takte in Systemen, der Systeme auf Seiten und Änderungen des Notenabstands vom Quell-Layout in die Ziel-Layouts zu kopieren. Dies geschieht in Dorico Pro durch Kopieren von Systemumbrüchen, Rahmenumbrüchen und Notenabstandsänderungen, Eingeben zusätzlicher System- und Rahmenumbrüche nach Bedarf und Löschen vorhandener Systemumbrüche, Rahmenumbrüche und Notenabstandsänderungen in den Ziel-Layouts.

WEITERFÜHRENDE LINKS


[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 903

[Layouts-Bereich \(Einrichten-Modus\)](#) auf Seite 128

Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren

Lokale Eigenschaften gelten für spezifische Layouts und Rahmenverkettungen. Das bedeutet, dass das Ändern von lokalen Eigenschaften für ein Objekt in einem Layout standardmäßig keine Auswirkungen auf dasselbe Objekt in anderen Layouts oder anderen Rahmenverkettungen hat. Sie können die für Noten und Objekte festgelegten Eigenschaften in alle anderen Layouts und Rahmenverkettungen kopieren, in denen sie verwendet werden; zum Beispiel, um allmähliche Dynamikwechsel in Einzelstimmen-Layouts mit ein und demselben Stil anzuzeigen, nachdem Sie ihren Stil im Gesamtpartitur-Layout geändert haben.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten oder Objekte aus, deren Eigenschaften Sie in andere Layouts kopieren möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

Nur die Eigenschaften, die im aktuellen Modus verfügbar sind, werden kopiert.

2. Wählen Sie **Bearbeiten > Eigenschaften übertragen**.
-

ERGEBNIS

Alle Eigenschaften, die bei den ausgewählten Noten/Objekten eingestellt und im ausgewählten Modus verfügbar sind, werden in alle Layouts und Rahmenverkettungen kopiert, in denen diese Noten/Objekte vorhanden sind. Wenn Sie zum Beispiel im Schreiben-Modus Bindebögen ausgewählt haben, werden deren notenzeilenbezogene Platzierungs- und Designeinstellungen kopiert. Wenn Sie sie im Notensatz-Modus ausgewählt haben, werden auch deren Bindebogen-Endpunkt- und Kontrollpunktpositionen kopiert.

TIPP

Wenn Sie bereits im Voraus wissen, dass Ihre Änderungen für alle Layouts und Rahmenverkettungen gelten sollen, können Sie den Gültigkeitsbereich der Eigenschaft ändern, bevor Sie die Einstellungen für die Eigenschaft ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Große Auswahlbereiche](#) auf Seite 461

[Lokale und globale Eigenschaften](#) auf Seite 831

[Darstellung von Objekten zurücksetzen](#) auf Seite 476

[Positionen von Objekten zurücksetzen](#) auf Seite 477

Eigenschaften

Eigenschaften sind Einstellungen, die auf einzelne Noten und Objekte angewandt werden und Ihnen deren Bearbeitung ermöglichen, zum Beispiel durch Ändern ihrer Darstellung oder Position. Sie können im Eigenschaften-Bereich auf Eigenschaften zugreifen.

Eigenschaften können sich nur auf Objekte im aktuellen Layout und in der aktuellen Rahmenverketzung (»lokale Eigenschaften«) oder auf Objekte in allen Layouts und Rahmenverkettungen (»globale Eigenschaften«) auswirken.

Für die meisten Eigenschaften gibt es auch entsprechende Standardeinstellungen, die die Darstellung oder Position aller Instanzen der jeweiligen Art von Note oder Notationselement steuern. Sie können in den **Notensatz-Optionen** und den **Partie-Optionen** auf die verfügbaren Standardeinstellungen zugreifen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 905

[Presets für die Darstellung von Akkordsymbolen](#) auf Seite 1125

Eigenschaften-Bereich

Im Eigenschaften-Bereich des Schreiben-Modus stehen Optionen zur Bearbeitung einzelner Noten und Notationselemente zur Verfügung, zum Beispiel durch Ändern ihrer Darstellung oder Position. Er befindet sich in der unteren Zone am unteren Rand des Fensters im Schreiben-Modus und Notensatz-Modus.

- Sie können den Eigenschaften-Bereich anzeigen, indem Sie die untere Zone anzeigen und dann in der Werkzeugzeile in der unteren Zone auf **Eigenschaften**  klicken.

Der Eigenschaften-Bereich enthält eine Gruppe von Eigenschaften für jedes Notationselement. Wenn Sie eine Note oder ein Notationselement im Notenbereich auswählen, werden im Eigenschaften-Bereich die Gruppen und Optionen angezeigt, die Sie zur Bearbeitung der ausgewählten Note oder des ausgewählten Objekts benötigen. Wenn mehr Gruppen verfügbar sind als gleichzeitig im Bereich angezeigt werden können, können Sie nach rechts/links scrollen, um alle Gruppen anzuzeigen.

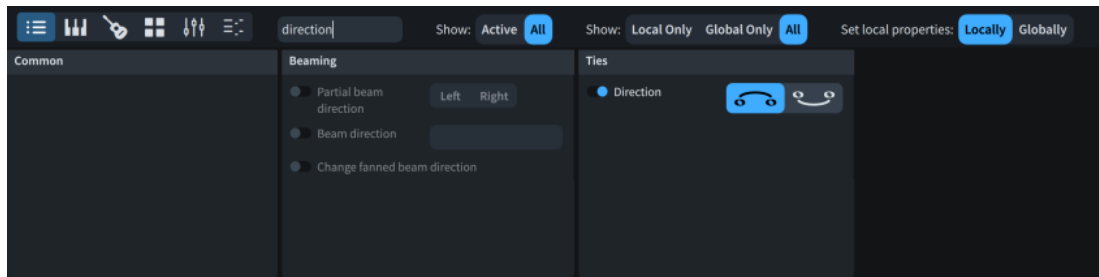
Alle Eigenschaften im Eigenschaften-Bereich des Schreiben-Modus sind auch im Notensatz-Modus verfügbar. Mit zusätzlichen Eigenschaften können Sie im Notensatz-Modus jedoch die Objekte detaillierter bearbeiten.

HINWEIS

- Wenn Sie verschiedene Arten von Notationselementen auswählen, werden nur die Gruppen angezeigt, die sie gemeinsam haben. Wenn Sie zum Beispiel einen Bindebogen auswählen, werden die Gruppen **Allgemein** und **Bindebögen** im Eigenschaften-Bereich angezeigt. Wenn Sie hingegen einen Bindebogen und eine Note auswählen, wird nur die **Allgemein**-Gruppe angezeigt.
- Wenn der Gültigkeitsbereich der Eigenschaft auf **Lokal** eingestellt ist, wirken sich Änderungen an den lokalen Eigenschaften nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus. Sie können den Gültigkeitsbereich der Eigenschaft auf **Global** einstellen, wenn Sie möchten, dass folgende Änderungen an lokalen Eigenschaften sich auf

alle Layouts und Rahmenverkettungen auswirken. Sie können Änderungen an Eigenschaften auch später in andere Layouts und Rahmenverkettungen kopieren.

- Im Schreiben-Modus können Sie nur die Eigenschaften ganzer Noten und Objekte ändern. Zum Beispiel können Sie nur den Linienstil von gesamten Pedallinien ändern, selbst wenn sie sich über mehrere Systeme erstrecken. Im Notensatz-Modus können Sie einzelne Teile von Noten und Elementen separat ändern, zum Beispiel die Krümmungsrichtung eines einzelnen Haltebogens in einer Haltebogenkette.
- Sie können Eigenschaften aktivieren, indem Sie auf ihren Aktivierungsschalter oder ihren Namen klicken.



Eigenschaften-Bereich im Schreiben-Modus, nach einem Suchbegriff gefiltert

Die Werkzeugzeile im Eigenschaften-Bereich enthält die folgenden Optionen:

Suchen

Ermöglicht es Ihnen, Eigenschaften entsprechend Ihrer Eingabe zu filtern.

Anzeigen (Aktivierungsstatus)

Ermöglicht es Ihnen, Eigenschaften entsprechend ihres Aktivierungsstatus zu filtern.

- **Aktiv:** Zeigt nur aktivierte Eigenschaften an.
- **Alle:** Zeigt alle Eigenschaften an.

Anzeigen (Gültigkeitsbereich der Eigenschaft)

Ermöglicht es Ihnen, Eigenschaften entsprechend ihres Gültigkeitsbereichs zu filtern.

- **Nur lokal:** Zeigt nur lokale Eigenschaften an.
- **Nur global:** Zeigt nur globale Eigenschaften an.
- **Alle:** Zeigt alle Eigenschaften an.

Lokale Eigenschaften einstellen

Hiermit können Sie den Gültigkeitsbereich von folgenden Änderungen an lokalen Eigenschaften ändern.

- **Lokal:** Lokale Eigenschaften wirken sich nur lokal aus.
- **Global:** Lokale Eigenschaften wirken sich global aus.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektfenster im Schreiben-Modus](#) auf Seite 212

[Projektfenster im Notensatzmodus](#) auf Seite 550

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 51

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 827

[Bevorzugte Maßeinheit ändern](#) auf Seite 58

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 652

[Griffe von Objekten auswählen](#) auf Seite 654

[Darstellung von Objekten zurücksetzen](#) auf Seite 476

Lokale und globale Eigenschaften

Eigenschaften können sich entweder nur auf Objekte im aktuellen Layout und in der aktuellen Rahmenverketzung oder auf Objekte in allen Layouts und Rahmenverkettungen auswirken. So können Sie festlegen, dass dieselben Objekte in verschiedenen Layouts unterschiedlich dargestellt werden, etwa wenn Sie allmähliche Dynamikwechsel in Einzelstimmen-Layouts als Gabeln, in Gesamtpartitur-Layouts jedoch als »cresc.«-Text anzeigen möchten.

Lokale Eigenschaften

Lokale Eigenschaften gelten für spezifische Layouts und Rahmenverkettungen. Standardmäßig hat das Ändern von lokalen Eigenschaften für ein Objekt in einem Layout keine Auswirkungen auf dasselbe Objekt in anderen Layouts oder anderen Rahmenverkettungen. Besonders nützlich ist dies für lokale Eigenschaften, die die grafische Position von Objekten steuern, weil diese normalerweise im Einzelstimmen-Layout und im Gesamtpartitur-Layout unterschiedlich sein muss.

Sie können erzwingen, dass lokale Eigenschaften global angewandt werden, indem Sie den Gültigkeitsbereich der Eigenschaften im Eigenschaften-Bereich auf **Global** setzen, bevor Sie ihre Einstellung ändern. Lokale Eigenschaften, die auf global gesetzt wurden, werden im Eigenschaften-Bereich mit einer fetteren Schrift angezeigt als lokale Eigenschaften, die auf lokal gesetzt wurden. Mit Hilfe des Filters für den Gültigkeitsbereich von Eigenschaften können Sie auch nur lokale Eigenschaften im Eigenschaften-Bereich anzeigen.

HINWEIS

Indem Sie lokale Eigenschaften ändern, deren Gültigkeitsbereich auf **Global** eingestellt ist, überschreiben Sie für die ausgewählten Noten oder Objekte alle lokalen Einstellungen, die in anderen Layouts für die betreffenden Eigenschaften festgelegt sind.

Globale Eigenschaften

Globale Eigenschaften wirken sich auf Objekte in allen Layouts und Rahmenverkettungen aus, auch auf zukünftige Layouts, die Sie noch erstellen. Sie werden im Eigenschaften-Bereich mit einer fetteren Schrift angezeigt als lokale Eigenschaften. Mit Hilfe des Filters für den Gültigkeitsbereich von Eigenschaften können Sie auch nur globale Eigenschaften im Eigenschaften-Bereich anzeigen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layouts](#) auf Seite 183


[Notenrahmenverkettungen](#) auf Seite 608

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 827

Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern

Sie können den Gültigkeitsbereich von lokalen Eigenschaften ändern, zum Beispiel wenn Sie möchten, dass sich zukünftige Änderungen an Eigenschaften auf alle Layouts und Rahmenverkettungen auswirken.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie im Eigenschaften-Bereich eine der folgenden Optionen für **Lokale Eigenschaften einstellen** aus:
 - **Lokal**
 - **Global**
-

ERGEBNIS

Der Eigenschaften-Gültigkeitsbereich wird geändert. Alle zukünftigen Änderungen an lokalen Eigenschaften werden nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung angewandt, wenn Sie **Lokal** auswählen, oder auf alle Layouts und Rahmenverktettungen, wenn Sie **Global** auswählen.

HINWEIS

- Der Eigenschaften-Gültigkeitsbereich umfasst lokale Eigenschaften, die die grafische Position von Objekten steuern. Da es häufig vorkommt, dass Objekte in unterschiedlichen Layouts unterschiedliche grafische Positionen benötigen, empfehlen wir Ihnen, den Eigenschaften-Gültigkeitsbereich nur auf **Global** einzustellen, wenn dies wirklich nötig ist.
 - Dies gilt nur für zukünftige Änderungen an Eigenschaften. Wenn Sie den Gültigkeitsbereich für vorhandene Eigenschaften ändern möchten, können Sie Einstellungen für Eigenschaften in andere Layouts und Rahmenverktettungen kopieren.
 - Auf der Seite **Noteneingabe und Bearbeitung** der **Programmeinstellungen** können Sie festlegen, welcher Eigenschaften-Gültigkeitsbereich bei allen künftigen Projekten verwendet werden soll.
-

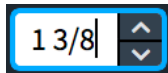
WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverktettungen kopieren](#) auf Seite 827
[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 66

Werte in numerischen Wertefeldern ändern

Sie können die Werte in numerischen Wertefeldern auf mehrere verschiedene Arten ändern, zum Beispiel durch Verdoppeln oder Halbieren der vorhandenen Werte. In Dorico Pro werden Wertfelder am häufigsten im Eigenschaften-Bereich und in Optionen-Dialogen verwendet.

Numerische Wertfelder haben Aufwärts/Abwärts-Schalter.



Ein numerisches Wertefeld im Eigenschaften-Bereich

VORAUSSETZUNGEN

Für Wertfelder, die nur verfügbar sind, wenn ihre jeweilige Eigenschaft/Option aktiviert ist, haben Sie diese aktiviert.

VORGEHENSWEISE

- Ändern Sie den Wert in numerischen Wertefeldern auf eine der folgenden Arten:
 - Geben Sie eine Zahl direkt ein.
 - Um den Wert um 1/8 Spatium zu erhöhen/verringern, klicken Sie auf die Aufwärts/Abwärts-Schalter.

- Um den Wert um $1/32$ Spatium zu erhöhen/verringern, halten Sie **Strg-Taste/ Befehlstaste - Umschalttaste** gedrückt und klicken Sie auf die Aufwärts/Abwärts-Schalter.
- Um den Wert um $1/2$ Spatium zu erhöhen/verringern, halten Sie die **Umschalttaste** gedrückt und klicken Sie auf die Aufwärts/Abwärts-Schalter.
- Um den Wert um 1 Spatium zu erhöhen/verringern, halten Sie die **Strg-Taste/ Befehlstaste** gedrückt und klicken Sie auf die Aufwärts/Abwärts-Schalter.
- Um den aktuellen Wert um einen bestimmten Wert zu erhöhen, geben Sie += und danach den Wert für die Erhöhung in das Wertefeld ein. Geben Sie zum Beispiel +=2 ein, um den aktuellen Wert um 2 zu erhöhen.
- Um den aktuellen Wert um einen bestimmten Wert zu verringern, geben Sie -= und danach den Wert für die Verringerung in das Wertefeld ein. Geben Sie zum Beispiel -=3.5 ein, um den aktuellen Wert um 3,5 zu verringern.
- Um den aktuellen Wert mit einem bestimmten Wert zu multiplizieren, geben Sie * und danach den Wert für die Multiplikation in das Wertefeld ein. Geben Sie zum Beispiel *3 ein, um den aktuellen Wert zu verdreifachen.
- Um den aktuellen Wert durch einen bestimmten Wert zu dividieren, geben Sie / und danach den Wert für die Division in das Wertefeld ein. Geben Sie zum Beispiel /2 ein, um den aktuellen Wert zu halbieren.

HINWEIS

Sie müssen den vorhandenen Wert durch Ihre Rechenoperation ersetzen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Optionen-Dialoge in Dorico Pro](#) auf Seite 33

[Bevorzugte Maßeinheit ändern](#) auf Seite 58

Key-Editor

Der Key-Editor ist ein MIDI-Editor, der aus mehreren Komponenten besteht. Mit ihm können Sie Noten und andere Wiedergabeobjekte bearbeiten, darunter Noten-Anschlagstärke, MIDI CC und Tempo. Sie können im Key-Editor-Bereich in der unteren Zone auf den Key-Editor zugreifen.

Der Key-Editor enthält die folgenden Editoren, die Sie in unterschiedlichen Kombinationen anzeigen können:

- Pianorollen-Editor
- Percussion-Editor
- Spielanweisungen-Editor
- Anschlagstärke-Editor
- Dynamik-Editor
- MIDI-Pitch-Bend-Editor
- MIDI-CC-Editor
- Tempo-Editor

Außerdem bietet der Key-Editor verschiedene Werkzeuge und Steuerelemente, je nach den Anforderungen des jeweiligen Editors.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Pianorollen-Editor](#) auf Seite 846

[Percussion-Editor](#) auf Seite 848

[Spielanweisungen-Editor](#) auf Seite 859

[Anschlagstärke-Editor](#) auf Seite 860

[Dynamik-Editor](#) auf Seite 863

[MIDI-Pitch-Bend-Editor](#) auf Seite 869


[MIDI-CC-Editor](#) auf Seite 870

[Tempo-Editor](#) auf Seite 876

[Histogramm-Werkzeug](#) auf Seite 880

Key-Editor-Bereich

Im Key-Editor-Bereich können Sie Noten anzeigen und bearbeiten, entweder in einer fortlaufenden Pianorolle (für gestimmte Instrumente) oder im Percussion-Editor (für ungestimmte Instrumente). Er befindet sich in der unteren Zone am unteren Fensterrand im Schreiben-Modus und im Wiedergabe-Modus.

- Sie können den Key-Editor-Bereich anzeigen, indem Sie die untere Zone anzeigen und dann in der Werkzeugzeile auf **Key-Editor**  klicken.

Standardmäßig wird im Key-Editor das Instrument angezeigt, in dessen Notenzeile Sie ein Objekt ausgewählt haben. Sie können die Instrumente, die Sie im Key-Editor anzeigen möchten, aber auch manuell auswählen.



1 Werkzeugzeile im Key-Editor-Bereich

Enthält Werkzeuge, mit denen Sie Noten und Objekte im Key-Editor auswählen und bearbeiten können.

2 Lineal im Key-Editor

Zeigt Taktzahlen und Zählzeitunterteilungen an, die der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters entsprechen.

3 Abspielmarke

Zeigt die aktuelle rhythmische Position in der Wiedergabe an.

4 Kopfzeile

Zeigt den Namen jedes Editors an und kann weitere, Editor-spezifische Optionen enthalten.

5 Primärer Editor

Enthält abhängig von Ihrer letzten Auswahl und dem Gesperrt-Status des Key-Editors entweder den Pianorollen-Editor, den Percussion-Editor oder den Tempo-Editor.

6 Spielanweisungen-Editor

Zeigt an, wo Spielanweisungen für das jeweilige Instrument oder die jeweilige Stimme eingesetzt werden. Nur verfügbar, wenn ein einzelnes Instrument/eine einzelne Stimme im Key-Editor angezeigt wird.

7 Weitere Editoren

Sie können unter dem Pianorollen-Editor/Percussion-Editor mehrere weitere Editoren hinzufügen/schließen, unter anderem den Anschlagstärke-Editor und MIDI-CC-Editoren. Sie können Konfigurationen von Editoren speichern, um sie in anderen Projekten zu verwenden.

8 Editor hinzufügen

Hiermit können Sie zusätzliche Editoren zum Key-Editor hinzufügen.

9 Presets

Hiermit können Sie Key-Editor-Konfigurationen speichern, anwenden und löschen.

10 Zoom-Steuerelemente

Hiermit können Sie die Zoomstufe manuell ändern, um Noten zum Beispiel breiter und/oder schmaler zu machen.

11 Scrollbalken

Hiermit können Sie vertikal und horizontal im Key-Editor scrollen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 51
[Spur-Übersicht](#) auf Seite 658
[Stimmen](#) auf Seite 1845
[Rhythmisches Raster](#) auf Seite 231
[Auflösung des rhythmischen Rasters im Key-Editor ändern](#) auf Seite 842
[Editoren im Key-Editor hinzufügen/schließen](#) auf Seite 843
[Mehrere Objekte über einen Auswahlbereich auswählen](#) auf Seite 461
[Instrumente im Key-Editor anzeigen](#) auf Seite 838
[Key-Editor-Konfigurationen](#) auf Seite 886
[Pianorollen-Editor](#) auf Seite 846
[Percussion-Editor](#) auf Seite 848
[Gespielte und notierte Notenwerte](#) auf Seite 856
[Spielanweisungen-Editor](#) auf Seite 859
[Anschlagstärke-Editor](#) auf Seite 860
[Dynamik-Editor](#) auf Seite 863
[MIDI-Pitch-Bend-Editor](#) auf Seite 869
[MIDI-CC-Editor](#) auf Seite 870
[Tempo-Editor](#) auf Seite 876
[Histogramm-Werkzeug](#) auf Seite 880
[Transformieren-Werkzeug](#) auf Seite 884

Werkzeugzeile im Key-Editor-Bereich

Die Werkzeugzeile im Key-Editor-Bereich enthält Werkzeuge, mit denen Sie Noten und Objekte im Key-Editor auswählen und bearbeiten können. Sie befindet sich oben im Key-Editor-Bereich in der unteren Zone.

Auswählen



Hiermit können Sie Objekte im Key-Editor auswählen, zum Beispiel Noten im Pianorollen-Editor oder Anschlagstärkebalken im Anschlagstärke-Editor, unter anderem durch Klicken und Aufziehen eines Auswahlrechtecks.

Sie können **Auswählen** auch aufrufen, indem Sie **Strg-Taste-Alt-Taste-Umschalttaste-1 (Windows) oder Strg-Taste-1 (macOS)** drücken.

Zeichnen



Hiermit können Sie Noten im Pianorollen-Editor und im Percussion-Editor eingeben. Die Endpositionen und Mindest-Notenwerte von Noten folgen der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters im Key-Editor.

Alternativ können Sie **Zeichnen** auch auswählen, indem Sie **Strg-Taste-Alt-Taste-Umschalttaste-2 (Windows) oder Strg-Taste-2 (macOS)** drücken.

Schlagzeugstock



Hiermit können einen unterschiedlichen rhythmischen Notenwert für jedes einzelne nicht gestimmte Perkussionsinstrument einstellen und durch Klicken und Ziehen im Percussion-Editor Notenfolgen von entsprechender Dauer eingeben.

Außerdem können Sie damit Noten durch Anklicken löschen.

Nur im Percussion-Editor verfügbar.

Sie können den **Schlagzeugstock** auch auswählen, indem Sie bei angezeigtem Percussion-Editor **Strg-Taste-Alt-Taste-Umschalttaste-3 (Windows) oder Strg-Taste-3 (macOS)** drücken.

Linie



Hiermit können Sie gerade Linien zwischen zwei Punkten zeichnen. Nicht im Pianorollen-Editor oder im Percussion-Editor verfügbar.

Transformieren



Hiermit können Sie eine Auswahl zum Transformieren vornehmen und Transformations-Steuerelemente auf den ausgewählten Bereich anwenden. Nur im Anschlagstärke-Editor und im MIDI-CC-Editor verfügbar.

Region synchronisieren



Kopiert Daten aus der primären Spur in sekundäre Spuren. Nur im Dynamik-Editor und im MIDI-CC-Editor verfügbar, und wenn mehrere Instrumente im Key-Editor angezeigt werden.

Löschen



Löscht die ausgewählten Objekte.

Sie können ausgewählte Objekte auch löschen, indem Sie die **Rücktaste oder Entf-Taste** drücken.

Gespielte Notenwerte



Hiermit können Sie ändern, wann Noten bei der Wiedergabe beginnen/enden, ohne dass dies Auswirkungen auf ihre notierten Werte hat. Zeigt die gespielten Notenwerte von Noten als Rechteck über einer dünneren Linie an, die für den notierten Notenwert steht.

Notierte Notenwerte



Ermöglicht es Ihnen, die rhythmische, relative Dauer von Noten zu ändern, was sich auf die Position und Notation dieser Noten auswirkt. Zeigt die vollständigen, notierten Notenwerte von Noten als Rechtecke an.

Rhythmisches Raster



Hiermit können Sie die Auflösung des rhythmischen Rasters für den Key-Editor ändern. Die Auflösung des rhythmischen Rasters im Key-Editor wirkt sich auf die minimale Dauer der von Ihnen eingegebenen Noten, die Anzahl von Rasterlinien und bestimmte Aspekte beim Eingeben und Bearbeiten aus, zum Beispiel darauf, wie weit Sie Noten nach rechts/links ziehen können. Der Schalter wird aktualisiert und zeigt die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters an.

Spielanweisungen



Blendet den Spielanweisungen-Editor ein/aus.

Stimmenauswahl



Hier können Sie die Stimme auswählen, deren Noten in der Piano-Rolle hervorgehoben angezeigt werden sollen und in die Sie Noten eingeben möchten. Wird automatisch entsprechend Ihrer aktuellen Auswahl aktualisiert.

Wenn mehrere Instrumente im Key-Editor angezeigt werden, sind nur Stimmen verfügbar, die zum primären Instrument gehören.

Größe der unteren Zone ändern



Hiermit können Sie die Höhe der unteren Zone ändern.

TIPP

- Sie können mit der rechten Maustaste in den Key-Editor klicken und sie gedrückt halten, um auf Werkzeuge in der Werkzeug-Schnellauswahl zuzugreifen.
- Sie können Werkzeuge auch aufrufen, indem Sie **Strg-Taste-Alt-Taste-Umschalttaste-1 (Windows) oder Strg-Taste-1 (macOS)** bis **Strg-Taste-Alt-Taste-Umschalttaste-6 (Windows) oder Strg-Taste-6 (macOS)** drücken. Welches Werkzeug durch den jeweiligen Tastaturbefehl aufgerufen wird, hängt davon ab, welche Werkzeuge aktuell auf den Positionen 1 bis 6 (von links nach rechts) in der Werkzeugzeile im Key-Editor-Bereich verfügbar sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten im Key-Editor](#) auf Seite 846

[Anschlagstärke-Editor](#) auf Seite 860

[Dynamik-Editor](#) auf Seite 863

[MIDI-CC-Editor](#) auf Seite 870

[Instrumente im Key-Editor anzeigen](#) auf Seite 838


Instrumente im Key-Editor anzeigen

Sie können bestimmte Instrumente im Key-Editor anzeigen, das Hauptinstrument ändern und den Key-Editor sperren, damit diese Instrumente sichtbar bleiben. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie MIDI-Punkte für alle Streichinstrumente in Ihrem Projekt gleichzeitig zeichnen möchten.

Standardmäßig wird der Key-Editor entsperrt und folgt der aktuellen Auswahl im Notenbereich oder in der Spur-Übersicht.

Wenn zum Beispiel Ihre letzte Auswahl eine Flötennote oder die Flötenspur war, wird diese Flöte im Pianorollen-Editor angezeigt. Wenn Ihre letzte Auswahl eine Tempomarkierung oder die Tempospur war, wird im Key-Editor der Tempo-Editor angezeigt (sofern Sie den Tempo-Editor nicht bereits manuell hinzugefügt hatten).

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.

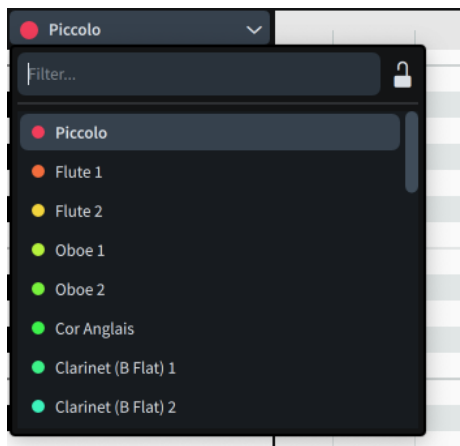
- Ihr zuletzt ausgewähltes Objekt gehört zu einem Instrument, so dass entweder die Pianorolle oder der Percussion-Editor im Key-Editor angezeigt wird.


HINWEIS

Wenn der Tempo-Editor der primäre Editor ist, können Sie keine Editoren zum Key-Editor hinzufügen.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Pianorollen-/Percussion-Editor auf das Instrumentenmenü und wählen Sie das Instrument aus, das Sie als primäres Instrument anzeigen möchten.

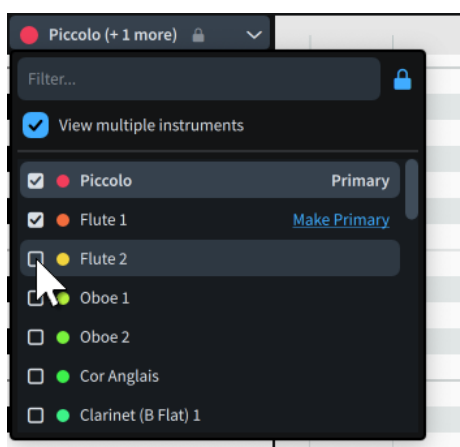


2. Um den Key-Editor zu sperren und das ausgewählte Instrument in der Ansicht zu behalten, klicken Sie auf **Key-Editor sperren** .
3. Um mehrere Instrumente gleichzeitig im Key-Editor anzuzeigen, aktivieren Sie **Mehrere Instrumente anzeigen**.

HINWEIS

Sie können im Key-Editor nur mehrere gestimmte Instrumente anzeigen. Sie können nicht mehrere ungestimmte Perkussionsinstrumente oder ungestimmte Perkussionsinstrumente neben gestimmten Instrumenten anzeigen.

4. Aktivieren Sie jedes Instrument, das Sie im Key-Editor anzeigen möchten.



5. Optional: Klicken Sie neben dem Instrument, das Sie als neues primäres Instrument festlegen möchten, auf **Primär machen**.
-

ERGEBNIS

Im Key-Editor werden die ausgewählten Instrumente angezeigt. Wenn Sie den Key-Editor gesperrt haben, auch bei optionaler Auswahl mehrerer Instrumente, folgt er nicht mehr Ihrer letzten Auswahl.

TIPP

Auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** können Sie den folgenden Befehlen Tastaturbefehle zuweisen:

- **Key-Editor zur Auswahl sperren** zeigt im Key-Editor automatisch die Instrumente an, in deren Notenzeilen Sie im Notenbereich Noten/Objekte ausgewählt haben, und sperrt den Key-Editor mit dieser Auswahl.
- **Gesperrte Ansicht im Key-Editor umschalten** sperrt/entsperrt den Key-Editor.

WEITERE SCHRITTE

- Sie können Noten, Dynamikpunkte und MIDI-Punkte für alle im Key-Editor sichtbaren Instrumente anzeigen, eingeben und bearbeiten.
- Sie können Dynamik- und MIDI-Punkte aus dem primären Instrument in sekundäre Instrumente kopieren.


WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 51
[Editoren im Key-Editor hinzufügen/schließen](#) auf Seite 843
[Pianorollen-Editor](#) auf Seite 846
[Percussion-Editor](#) auf Seite 848
[Dynamik-Editor](#) auf Seite 863
[MIDI-CC-Editor](#) auf Seite 870
[MIDI-Pitch-Bend-Editor](#) auf Seite 869
[Tempo-Editor](#) auf Seite 876
[Spur-Übersicht](#) auf Seite 658
[Dynamikpunkte in andere Instrumente kopieren](#) auf Seite 868
[MIDI-Punkte in andere Instrumente kopieren](#) auf Seite 875



Höhe des Key-Editors ändern

Sie können die Höhe des gesamten Key-Editors und jedes darin enthaltenen Editors ändern. Sie können zum Beispiel den Pianorollen-Editor beim Eingeben von Noten und den Anschlagstärke-Editor beim Ändern der Notenanschlagstärke höher machen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

- Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Um die Höhe des gesamten Key-Editors zu ändern, klicken und ziehen Sie die Markierung zum **Ändern der Höhe der unteren Zone**  oder den oberen Rand der unteren Zone nach oben/unten.
 - Um die Höhe von einzelnen Editoren zu ändern, klicken und ziehen Sie ihre Trennmarkierungen  nach oben/unten. Wenn sich der Mauszeiger an der richtigen Position befindet, wird er als geteilter Pfeil angezeigt.

TIPP

Auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** können Sie der Option **Zwischen Größe der unteren Zone umschalten** einen Tastaturbefehl zuweisen, der die untere Zone nacheinander 25, 50 und 75 % des Projektfensters ausfüllen lässt.

WEITERFÜHRENDE LINKS


[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 68

[Mehrere Projektfenster öffnen](#) auf Seite 56





Im Key-Editor ein-/auszoomen

Sie können die Zoomstufe im Key-Editor ändern; zum Beispiel können Sie vertikal und horizontal einzoomen, um Noten im Pianorollen-Editor höher und breiter anzuzeigen. Dies hat keine Auswirkungen auf die Höhe des Key-Editors.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Zoomen Sie auf eine der folgenden Arten horizontal ein:
 - Drücken Sie **H**.
 - Klicken Sie unten im Key-Editor auf **Vergrößern** .
 - Klicken Sie in das Lineal im Key-Editor und ziehen Sie nach oben.
 - Scrollen Sie mit gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** im Lineal im Key-Editor nach oben.
2. Zoomen Sie auf eine der folgenden Arten horizontal aus:
 - Drücken Sie **G**.
 - Klicken Sie unten im Key-Editor auf **Verkleinern** .
 - Klicken Sie in das Lineal im Key-Editor und ziehen Sie nach unten.
 - Scrollen Sie mit gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** im Lineal im Key-Editor nach unten.
3. Zoomen Sie auf eine der folgenden Arten vertikal ein:
 - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-H**.
 - Klicken Sie rechts im Key-Editor auf **Vergrößern** .
 - Scrollen Sie mit gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** im Bereich links vom Pianorollen-/Percussion-Editor nach oben.
4. Zoomen Sie auf eine der folgenden Arten vertikal aus:
 - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-G**.
 - Klicken Sie rechts im Key-Editor auf **Verkleinern** .
 - Scrollen Sie mit gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** in der Klaviatur links von der Pianorolle nach unten.

WEITERFÜHRENDE LINKS


[Key-Editor-Bereich](#) auf Seite 834

[Spuren vergrößern/verkleinern](#) auf Seite 674

Scrollen im Key-Editor

Sie können im Key-Editor in jede Richtung scrollen, um zum Beispiel höhere/tiefere Noten im Pianorollen-Editor oder MIDI-Punkte in späteren Takten im MIDI-CC-Editor anzuzeigen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.


VORGEHENSWEISE

- Scrollen Sie im Key-Editor auf eine der folgenden Arten:
 - Klicken Sie auf die Schieberegler rechts und unten im Key-Editor und ziehen Sie.
 - Streichen Sie auf einem Touchpad in eine beliebige Richtung.
 - Um mit einem Mousrad vertikal zu scrollen, scrollen Sie nach oben/unten.
 - Um mit einem Mousrad horizontal zu scrollen, scrollen Sie mit gedrückter **Umschalttaste** nach oben/unten.




Auflösung des rhythmischen Rasters im Key-Editor ändern

Sie können die im Key-Editor verwendete Auflösung des rhythmischen Rasters unabhängig von dem außerhalb des Key-Editors verwendeten rhythmischen Raster ändern. Die Auflösung des rhythmischen Rasters im Key-Editor wirkt sich auf die minimale Dauer der von Ihnen eingegebenen Noten, die Anzahl von Rasterlinien und bestimmte Aspekte beim Eingeben und Bearbeiten aus, zum Beispiel darauf, wie weit Sie Noten nach rechts/links ziehen können.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie Tastaturbefehle nutzen möchten, muss Ihre letzte Auswahl im Key-Editor-Bereich stattgefunden haben.

VORGEHENSWEISE

- Ändern Sie die Auflösung des rhythmischen Rasters im Key-Editor auf eine der folgenden Arten:
 - Klicken Sie in der Werkzeugzeile im Key-Editor-Bereich auf **Rhythmisches Raster**  und wählen Sie die gewünschte Auflösung.
 - Um die Auflösung des rhythmischen Rasters zu verringern, drücken Sie **Alt/Opt-Taste** .
 - Um die Auflösung des rhythmischen Rasters zu vergrößern, drücken Sie **Alt/Opt-Taste** .

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Rhythmisches Raster](#) auf Seite 231

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 51

[Noten im Key-Editor eingeben](#) auf Seite 849

[Noten mit dem Schlagzeugstock-Werkzeug eingeben](#) auf Seite 850


[Noten im Key-Editor verschieben](#) auf Seite 851

[Noten im Key-Editor verlängern/kürzen](#) auf Seite 852

Editoren im Key-Editor hinzufügen/schließen

Sie können alle Arten von Editoren im Key-Editor hinzufügen/schließen, mit Ausnahme des Pianorollen-Editors und des Percussion-Editors. Sie können auch den Editor-Typ ändern, der in einem vorhandenen Editor angezeigt wird.



VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Ihr zuletzt ausgewähltes Objekt gehört zu einem Instrument, so dass entweder die Pianorolle oder der Percussion-Editor im Key-Editor angezeigt wird.

HINWEIS

Wenn der Tempo-Editor der primäre Editor ist, können Sie keine Editoren zum Key-Editor hinzufügen.

VORGEHENSWEISE

- Ändern Sie die im Key-Editor angezeigten Editoren auf eine der folgenden Arten:
 - Um einen neuen Editor hinzuzufügen, klicken Sie unten links im Key-Editor auf **Editor hinzufügen** .
 - Um den Editor-Typ zu ändern, der in einem vorhandenen Editor angezeigt wird, klicken Sie in das Menü in seiner Kopfzeile und wählen Sie darin einen Editor aus.
 - Um Editoren zu schließen, klicken Sie in ihren Kopfzeilen auf **Editor schließen** .
-

WEITERE SCHRITTE

Sie können Key-Editor-Konfigurationen speichern, um sie in anderen Projekten zu verwenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tempo-Editor](#) auf Seite 876

[Pianorollen-Editor](#) auf Seite 846


[Percussion-Editor](#) auf Seite 848

[Spielanweisungen-Editor](#) auf Seite 859



Objekte im Key-Editor auswählen

Im Key-Editor können Sie Noten und Objekte wie zum Beispiel MIDI- oder Dynamikpunkte auf die gleiche Weise auswählen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Sie haben die Instrumente ausgewählt, die Sie im Key-Editor anzeigen möchten.
- Sie haben die Editoren hinzugefügt, deren Punkte Sie auswählen möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie das **Auswählen**-Werkzeug auf eine der folgenden Arten aus:
 - Drücken Sie **Strg-Taste-Alt-Taste-Umschalttaste-1 (Windows) oder Strg-Taste-1 (macOS)**.
 - Klicken Sie in der Werkzeugzeile des Key-Editors auf **Auswählen** .
 - Klicken Sie im Key-Editor mit der rechten Maustaste und halten Sie sie gedrückt, um die Werkzeug-Schnellauswahl anzuzeigen. Fahren Sie mit dem Mauszeiger dann auf **Auswählen**  und lassen Sie die Maus los.
 2. Wählen Sie Noten oder Objekte auf eine der folgenden Arten aus:
 - Klicken Sie auf eine einzelne Note oder einen Punkt.
 - Klicken Sie mit gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** oder **Umschalttaste** auf mehrere Noten oder Punkte.
 - Klicken und ziehen Sie in einem Editor über einen Bereich, in dem Sie alles auswählen möchten.

Ein blaues Rechteck zeigt an, welche Noten oder Punkte ausgewählt werden, wenn Sie die Maustaste loslassen. Es empfiehlt sich, in eine Ecke des auszuwählenden Bereichs zu klicken, um den Cursor anschließend diagonal in die gegenüberliegende Ecke zu ziehen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Pianorollen-Editor](#) auf Seite 846

[Percussion-Editor](#) auf Seite 848

[Mehrere Objekte über einen Auswahlbereich auswählen](#) auf Seite 461



Punkte im Key-Editor kopieren und einfügen

Sie können Punkte im Key-Editor kopieren und einfügen, unter anderem in andere Editoren, und sie auch innerhalb desselben Editors dahinter erneut einfügen, so dass sie sich wiederholen. Dies ist zum Beispiel sinnvoll, wenn Sie ein Muster aus MIDI-Punkten zwischen verschiedenen MIDI-Controllern kopieren möchten.

HINWEIS

Diese Schritte beschreiben das Kopieren/Einfügen von Punkten, die zum selben Instrument gehören, innerhalb von/zwischen Editoren. Sie können Dynamik- und MIDI-Punkte jedoch auch zwischen Instrumenten kopieren/einfügen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - **Auswählen**  ist in der Werkzeugzeile im Key-Editor-Bereich ausgewählt.
 - Sie haben die Instrumente ausgewählt, die Sie im Key-Editor anzeigen möchten.
 - Sie haben die Editoren hinzugefügt, deren Punkte Sie kopieren/einfügen möchten.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie in einem der geöffneten Editoren die Punkte aus, die Sie kopieren möchten.
2. Kopieren Sie die ausgewählten Punkte auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-C**.

- Wählen Sie **Bearbeiten > Kopieren**.
3. Verschieben Sie die Abspielmarke an die Position, an der Sie die ausgewählten Punkte einfügen möchten.
 4. Wählen Sie die Kopfzeile des Editors aus, in den Sie die ausgewählten Punkte einfügen möchten.
 5. Fügen Sie die ausgewählten Punkte auf eine der folgenden Arten ein:
 - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-V**.
 - Wählen Sie **Bearbeiten > Einfügen**.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Punkte werden an die ausgewählte Position und in den ausgewählten Editor kopiert, ohne sie an ihren ursprünglichen Positionen zu löschen. Sie gelten für alle im Key-Editor angezeigten Instrumente.

HINWEIS

- Alle im Schreiben-Modus eingegebenen Punkte von allmählichen Dynamikanweisungen und kombinierten/plötzlichen Dynamikanweisungen werden kopiert, selbst wenn Sie nur einen einzelnen Punkt ausgewählt haben.
 - Sie können Punkte auch direkt im Anschluss an sich selbst wiederholen, indem Sie sie auswählen und dann **R** drücken. In jeder Wiederholung ersetzt der früheste ausgewählte Punkt den letzten ausgewählten Punkt.
 - Außerdem können Sie Punkte kopieren, indem Sie sie auswählen und dann mit gedrückter **Alt/Opt-Taste** an die Position ziehen, wo Sie sie einfügen möchten.
-



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Editoren im Key-Editor hinzufügen/schließen](#) auf Seite 843
[Instrumente im Key-Editor anzeigen](#) auf Seite 838
[Die Abspielmarke verschieben](#) auf Seite 675
[Noten/Objekte kopieren und einfügen](#) auf Seite 495
[Dynamikpunkte in andere Instrumente kopieren](#) auf Seite 868
[MIDI-Punkte in andere Instrumente kopieren](#) auf Seite 875

Punkte im Key-Editor löschen

Sie können ausgewählte Punkte gleichzeitig aus mehreren Editoren löschen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - **Auswählen**  ist in der Werkzeugzeile im Key-Editor-Bereich ausgewählt.
 - Sie haben die Instrumente ausgewählt, die Sie im Key-Editor anzeigen möchten.
 - Sie haben die Editoren hinzugefügt, deren Punkte Sie löschen möchten.
-


VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie in offenen Editoren die Punkte aus, die Sie löschen möchten.

TIPP

Sie können Punkte in mehreren Editoren gleichzeitig auswählen.

2. Löschen Sie die ausgewählten Punkte auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Rücktaste oder Entf-Taste**.
- Klicken Sie in der Werkzeugzeile des Key-Editor-Bereichs auf **Löschen** .

ERGEBNIS

Die ausgewählten Punkte werden gelöscht.

Wenn Sie Dynamikpunkte löschen, die im Schreiben-Modus eingegebene Dynamikanweisungen überschrieben haben, werden diese Dynamikanweisungen wieder auf ihre Standardpunkte zurückgesetzt. Wenn Sie die Punkte von im Schreiben-Modus eingegebenen Dynamikanweisungen löschen, werden auch die entsprechenden Dynamikanweisungen gelöscht.

Wenn Sie Tempopunkte löschen, werden auch ihre entsprechenden Tempomarkierungen oder Tempomarkierungs-Hinweise aus Layouts gelöscht.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Dynamik-Editor](#) auf Seite 863

[Tempo-Editor](#) auf Seite 876

[MIDI-CC-Editor](#) auf Seite 870

[MIDI-Pitch-Bend-Editor](#) auf Seite 869

[Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1196

[Tempomarkierungen](#) auf Seite 1720

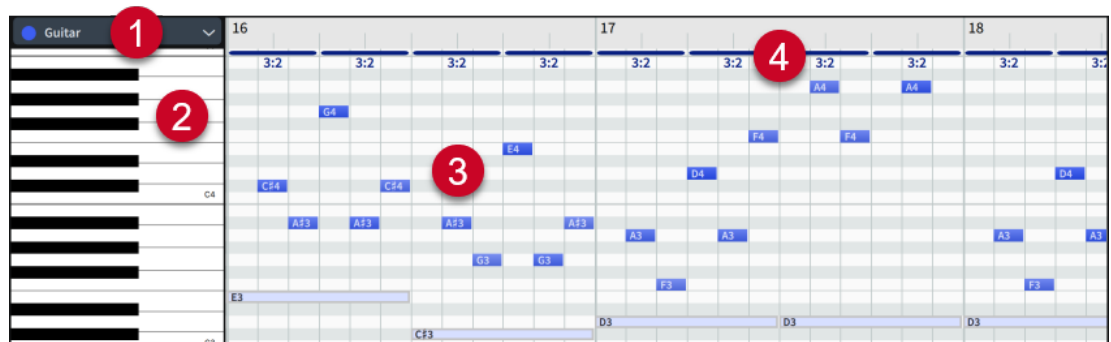
Noten im Key-Editor

Im Key-Editor werden Noten als farbige Rechtecke angezeigt, entweder im Pianorollen-Editor (für gestimmte Instrumente) oder im Percussion-Editor (für ungestimmte Perkussionsinstrumente und Perkussions-Kits).

Pianorollen-Editor

Im Pianorollen-Editor werden MIDI-Noten für gestimmte Instrumente in einer fortlaufenden Ansicht angezeigt. Er befindet sich im Key-Editor in der unteren Zone.

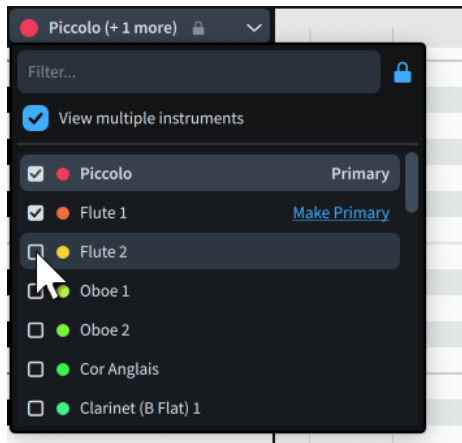
- Sie können den Pianorollen-Editor anzeigen, indem Sie ein gestimmtes Instrument im Key-Editor anzeigen.



Der Pianorollen-Editor besteht aus folgenden Elementen:

1 Instrumenten-Menü

Hier können Sie die Instrumente auswählen, die Sie im Pianorollen-Editor anzeigen möchten, und das primäre Instrument bei Anzeige mehrerer Instrumente ändern.



2 Klaviatur

Bietet eine Tonhöhenreferenz.

3 Pianorolle

Zeigt die Noten an, die zu den im Key-Editor angezeigten Instrumenten gehören. Die horizontale Position von Noten zeigt ihre Rhythmik und ihre Breite ihren Notenwert an. Die vertikale Position von Noten gibt ihr Instrument und ggf. ihre Spielanweisung an. Wenn Noten ausreichend hoch sind, werden innerhalb jeder Note auch die Tonhöhen angezeigt.

Instrumenten wird je nach ihrer Spieler-Reihenfolge im aktuellen Layout automatisch eine Farbe zugewiesen, so dass Sie sie einfacher voneinander unterscheiden können. Diese Farbe wird für das entsprechende Instrument durchgehend verwendet, auch im Mixer und im Key-Editor.

Bei Anzeige mehrerer Instrumente werden Noten, die zum primären Instrument gehören, im Pianorollen-Editor schwarz und fett angezeigt, während Noten, die zu sekundären Instrumenten gehören, mit grauen Umrissen und in Pastellfarben angezeigt werden.

4 Triolen und N-tolen

Takte und Verhältnisse am oberen Rand des Pianorollen-Editors zeigen Triolen und N-tolen in der aktiven Stimme an.

Sie können Noten im Pianorollen-Editor eingeben und bearbeiten, zum Beispiel durch Verschieben oder Transponieren. Dadurch wird auch ihre Notation in allen betreffenden Layouts aktualisiert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Key-Editor-Bereich](#) auf Seite 834

[Gespielte und notierte Notenwerte](#) auf Seite 856

[Instrumente im Key-Editor anzeigen](#) auf Seite 838

[Im Key-Editor ein-/auszoomen](#) auf Seite 841

[Scrollen im Key-Editor](#) auf Seite 842

[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 681

[Anschlagstärke-Editor](#) auf Seite 860

[Spur-Übersicht](#) auf Seite 658

[Mixer](#) auf Seite 888

[Triolen und N-tolen](#) auf Seite 1807

[Stimmen](#) auf Seite 1845

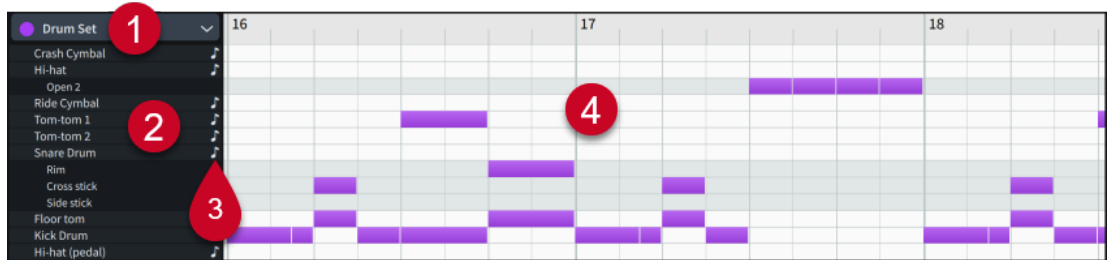
[Noten in mehrere Stimmen eingeben](#) auf Seite 251

[Stimme von vorhandenen Noten ändern](#) auf Seite 513

Percussion-Editor

Im Percussion-Editor werden MIDI-Noten für ungestimmte Perkussionsinstrumente in einer fortlaufenden Ansicht angezeigt. Er befindet sich im Key-Editor in der unteren Zone.

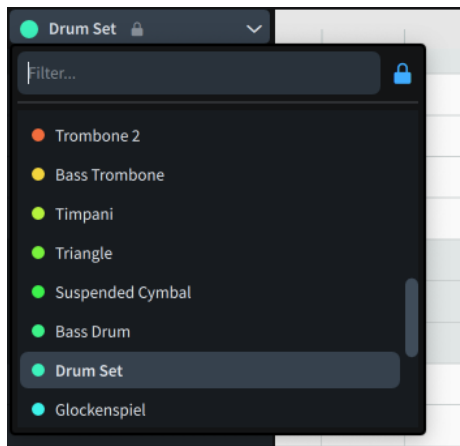
- Sie können den Percussion-Editor anzeigen, indem Sie ein ungestimmtes Perkussionsinstrument oder Perkussions-Kit im Key-Editor anzeigen.



Der Percussion-Editor besteht aus den folgenden Elementen:

1 Instrumenten-Menü


Hier können Sie das Instrument auswählen, das Sie im Percussion-Editor anzeigen möchten. Sie können jeweils immer nur ein Perkussions-Kit oder ein einzelnes Perkussionsinstrument anzeigen.



2 Namen und Spielanweisungen von Perkussionsinstrumenten

Im Percussion-Editor hat jedes ungestimmte Perkussionsinstrument seine eigene Zeile, auch wenn es Teil eines Perkussions-Kits ist. Alternative Spielanweisungen werden unterhalb des jeweiligen ungestimmten Perkussionsinstruments aufgelistet.

3 Rhythmisches Raster für Perkussion

Hiermit können Sie für jedes einzelne Perkussionsinstrument einen abweichenden Standard-Notenwert festlegen. Nur verfügbar, wenn das **Schlagzeugstock**-Werkzeug  ausgewählt ist.

4 Percussion-Editor

Zeigt die Noten an, die zu den im Key-Editor angezeigten Instrumenten gehören. Die vertikale Position von Noten gibt ihr Instrument und ggf. ihre Spielanweisung an. Die horizontale Position von Noten zeigt ihre Rhythmik und ihre Breite ihren Notenwert an.

Instrumenten wird je nach ihrer Spieler-Reihenfolge im aktuellen Layout automatisch eine Farbe zugewiesen, so dass Sie sie einfacher voneinander unterscheiden können. Diese Farbe

wird für das entsprechende Instrument durchgehend verwendet, auch im Mixer und im Key-Editor. Jedem Perkussions-Kit wird eine eigene Farbe zugewiesen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Key-Editor-Bereich](#) auf Seite 834

[Percussion-Maps](#) auf Seite 1008

[Gespielte und notierte Notenwerte](#) auf Seite 856

[Instrumente im Key-Editor anzeigen](#) auf Seite 838

[Im Key-Editor ein-/auszoomen](#) auf Seite 841

[Scrollen im Key-Editor](#) auf Seite 842

[Noten mit dem Schlagzeugstock-Werkzeug eingeben](#) auf Seite 850

[Anschlagstärke-Editor](#) auf Seite 860

[Spur-Übersicht](#) auf Seite 658


[Mixer](#) auf Seite 888

[Spielanweisungen für ungestimmte Perkussionsinstrumente](#) auf Seite 1829




Noten im Key-Editor eingeben

Sie können im Key-Editor Noten eingeben, entweder im Pianorollen-Editor (für gestimmte Instrumente) oder im Percussion-Editor (für ungestimmte Perkussionsinstrumente und Perkussions-Kits). Noten, die Sie im Key-Editor eingeben, werden auch in allen entsprechenden Layouts angezeigt.

VORAUSSETZUNGEN

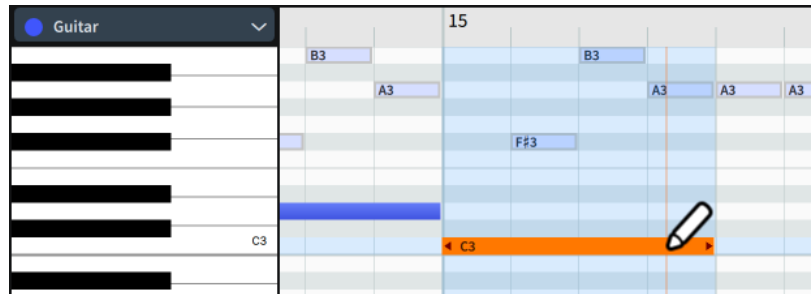
- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Sie haben die Instrumente ausgewählt, die Sie im Key-Editor anzeigen möchten.
- Wenn Sie Noten in eine bestimmte Stimme für ein Instrument eingeben möchten, haben Sie diese Stimme im Schreiben-Modus erstellt und mindestens eine Note in sie eingegeben.
- Sie haben die passende Auflösung des rhythmischen Rasters ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Optional: Wenn Sie Noten in eine bestimmte Stimme eingeben möchten, wählen Sie sie in der Stimmenauswahl in der Werkzeugzeile des Key-Editor-Bereichs aus.
2. Wählen Sie das **Zeichnen**-Werkzeug auf eine der folgenden Arten aus:
 - Drücken Sie **Strg-Taste-Alt-Taste-Umschalttaste-2 (Windows) oder Strg-Taste-2 (macOS)**.
 - Klicken Sie in der Werkzeugzeile des Key-Editor-Bereichs auf **Zeichnen** .
 - Klicken Sie im Key-Editor mit der rechten Maustaste und halten Sie sie gedrückt, um die Werkzeug-Schnellauswahl anzuzeigen. Fahren Sie mit dem Mauszeiger dann auf **Zeichnen**  und lassen Sie die Maus los.
3. Klicken Sie auf **Rhythmisches Raster**  und wählen Sie den gewünschten Standard-Notenwert.
4. Geben Sie Noten auf eine der folgenden Arten ein:
 - Um einzelne Noten mit dem Standard-Notenwert einzugeben, klicken Sie an jeder rhythmischen Position, an der Sie eine Note eingeben möchten, in den Pianorollen-/Percussion-Editor.

- Um Noten mit einem beliebigen Notenwert einzugeben, klicken Sie an der gewünschten Tonhöhenposition in den Pianorollen-/Percussion-Editor und ziehen Sie über die gewünschte Dauer.

Während Sie ziehen, helfen Ihnen Hervorhebungen dabei, Notenwerte mit dem Lineal, Tonhöhen mit der Klaviatur im Pianorollen-Editor und Noten mit Instrumenten/Spielanweisungen im Percussion-Editor abzugleichen.



ERGEBNIS

Für gestimmte Instrumente werden Noten an den durch die Klaviatur links von der Pianorolle angezeigten Tonhöhen und in die aktive, durch die Stimmauswahl in der Werkzeugzeile des Key-Editor-Bereichs angezeigte Stimme eingegeben.

Für ungestimmte Perkussionsinstrumente und Kits werden Noten in der entsprechenden Zeile des Percussion-Editors in das Instrument eingegeben.

Wenn Sie einmal klicken, werden Noten mit dem Standard-Notenwert eingegeben, der durch die Auflösung des rhythmischen Rasters im Key-Editor vorgegeben wird. Wenn Sie klicken und ziehen, werden die Notenwerte durch die Breite des Bereichs bestimmt, über den Sie ziehen.

WEITERE SCHRITTE

Sie können sowohl die notierte als auch die gespielte Dauer von Noten ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 51

[Instrumente im Key-Editor anzeigen](#) auf Seite 838

[Instrumentenspuren](#) auf Seite 667

[Im Key-Editor ein-/auszoomen](#) auf Seite 841

[Höhe des Key-Editors ändern](#) auf Seite 840

[Auflösung des rhythmischen Rasters im Key-Editor ändern](#) auf Seite 842

[Gespielte Dauer von Noten verändern](#) auf Seite 857

[Notenwerte ändern](#) auf Seite 281

[Noten in mehrere Stimmen eingeben](#) auf Seite 251


[Stimme von vorhandenen Noten ändern](#) auf Seite 513

[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 681




Noten mit dem Schlagzeugstock-Werkzeug eingeben

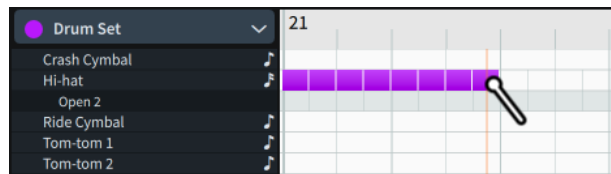
Mit dem **Schlagzeugstock**-Werkzeug können Sie für jedes einzelne ungestimmte Perkussionsinstrument Noten mit einem unterschiedlichen rhythmischen Notenwert eingeben.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Sie haben das ungestimmte Perkussionsinstrument oder Perkussions-Kit ausgewählt, das Sie im Key-Editor anzeigen möchten.

VORGEHENSWEISE


1. Wählen Sie das **Schlagzeugstock**-Werkzeug auf eine der folgenden Arten aus:
 - Drücken Sie **Strg-Taste-Alt-Taste-Umschalttaste-3 (Windows) oder Strg-Taste-3 (macOS)**.
 - Klicken Sie in der Werkzeugzeile des Key-Editor-Bereichs auf **Schlagzeugstock** .
 - Klicken Sie im Key-Editor mit der rechten Maustaste und halten Sie sie gedrückt, um die Werkzeug-Schnellauswahl anzuzeigen. Fahren Sie mit dem Mauszeiger dann auf **Schlagzeugstock**  und lassen Sie die Maus los.
2. Klicken Sie für jedes Instrument in der Kopfzeile des Percussion-Editors auf das **Rhythmische Raster für Perkussion**  und wählen Sie den erforderlichen Notenwert. Sie könnten zum Beispiel Viertelnoten für die Kickdrum und Achtelnoten für die Hi-Hat festlegen.
3. Geben Sie Noten auf eine der folgenden Arten ein:
 - Um einzelne Noten einzugeben, klicken Sie an jeder rhythmischen Position, an der Sie eine Note eingeben möchten, in den Percussion-Editor.
 - Um mehrere Noten einzugeben, klicken Sie in den Percussion-Editor und ziehen Sie horizontal.



ERGEBNIS

Noten werden mit dem für das jeweilige Instrument festgelegten Notenwert eingegeben; entweder eine einzelne Note pro Klick oder über die gesamte Region, die Sie per Klicken und Ziehen festgelegt haben.

TIPP

Wenn **Schlagzeugstock**  ausgewählt ist, können Sie außerdem Noten löschen, indem Sie auf sie klicken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Instrumente im Key-Editor anzeigen](#) auf Seite 838


[Percussion-Editor](#) auf Seite 848

[Spielanweisungen für ungestimmte Perkussionsinstrumente](#) auf Seite 1829


Noten im Key-Editor verschieben

Sie können Noten im Key-Editor rhythmisch verschieben. Dies wirkt sich auch auf die Notation der ausgewählten Noten in allen entsprechenden Layouts aus.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Sie haben die Instrumente ausgewählt, die Sie im Key-Editor anzeigen möchten.
- Sie haben die passende Auflösung des rhythmischen Rasters ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie in der Werkzeugzeile des Key-Editor-Bereichs auf **Notierte Notenwerte** , um die notierten Notenwerte anzuzeigen.
2. Wählen Sie im Pianorollen-/Percussion-Editor die Noten aus, die Sie rhythmisch verschieben möchten.
3. Verschieben Sie die ausgewählten Noten auf eine der folgenden Arten:
 - Um sie nach rechts zu verschieben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**.
 - Um sie nach links zu verschieben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
 - Klicken und ziehen Sie sie nach rechts/links.

TIPP

Während Sie ziehen, helfen Ihnen Hervorhebungen dabei, Notenwerte mit dem Lineal, Tonhöhen mit der Klaviatur im Pianorollen-Editor und Noten mit Instrumenten/Spielanweisungen im Percussion-Editor abzugleichen.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten werden an neue rhythmische Positionen verschoben. Wenn Sie mehrere Noten ausgewählt haben, werden diese als Block verschoben.

Tastaturbefehle verschieben Noten gemäß der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters. Klicken und Ziehen verschiebt Noten gemäß der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters im Key-Editor.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 51

[Key-Editor-Bereich](#) auf Seite 834

[Pianorollen-Editor](#) auf Seite 846

[Percussion-Editor](#) auf Seite 848

[Rhythmisches Raster](#) auf Seite 231

[Auflösung des rhythmischen Rasters ändern](#) auf Seite 232

[Auflösung des rhythmischen Rasters im Key-Editor ändern](#) auf Seite 842

[Im Key-Editor ein-/auszoomen](#) auf Seite 841


[Höhe des Key-Editors ändern](#) auf Seite 840

[Perkussionsnoten zwischen Instrumenten/Spielanweisungen verschieben](#) auf Seite 854

Noten im Key-Editor verlängern/kürzen

Sie können die notierte Dauer von Noten im Key-Editor ändern. Dies wirkt sich auch auf die Notation der ausgewählten Noten in allen entsprechenden Layouts aus.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Sie haben die Instrumente ausgewählt, die Sie im Key-Editor anzeigen möchten.
- Sie haben die passende Auflösung des rhythmischen Rasters ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie in der Werkzeugzeile des Key-Editor-Bereichs auf **Notierte Notenwerte** , um die notierten Notenwerte anzuzeigen.

2. Wählen Sie im Pianorollen-/Percussion-Editor die Noten aus, die Sie verlängern/kürzen möchten.
3. Verlängern/Kürzen Sie die ausgewählten Noten auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um Noten um die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters zu verlängern.
 - Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um Noten um die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters zu kürzen.
 - Um einen Notenwert zu verdoppeln, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**.
 - Um einen Notenwert zu halbieren, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
 - Klicken Sie auf das rechte Ende einer der ausgewählten Noten und ziehen Sie sie auf die gewünschte Länge.

TIPP

Während Sie ziehen, helfen Ihnen Hervorhebungen dabei, Notenwerte mit dem Lineal, Tonhöhen mit der Klaviatur im Pianorollen-Editor und Noten mit Instrumenten/Spielanweisungen im Percussion-Editor abzugleichen.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten werden verlängert/gekürzt.

Tastaturbefehle verlängern/kürzen Noten gemäß der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters. Klicken und Ziehen verlängert/kürzt Noten gemäß der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters im Key-Editor.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Objekte im Key-Editor auswählen](#) auf Seite 843

[Im Key-Editor ein-/auszoomen](#) auf Seite 841

[Höhe des Key-Editors ändern](#) auf Seite 840

[Notenwerte](#) auf Seite 280

[Gespielte und notierte Notenwerte](#) auf Seite 856

[Rhythmisches Raster](#) auf Seite 231

[Auflösung des rhythmischen Rasters ändern](#) auf Seite 232


[Auflösung des rhythmischen Rasters im Key-Editor ändern](#) auf Seite 842

[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 681

Noten im Pianorollen-Editor transponieren

Sie können Noten im Pianorollen-Editor transponieren, indem Sie sie vertikal an andere Tonhöhenpositionen verschieben. Dies wirkt sich auch auf die Notation der ausgewählten Noten in allen entsprechenden Layouts aus.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Sie haben die Instrumente ausgewählt, die Sie im Key-Editor anzeigen möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Pianorollen-Editor die Noten aus, die Sie transponieren möchten.

2. Transponieren Sie die Noten auf eine der folgenden Arten:

- Um Noten um eine Notenzeilenposition nach oben zu verschieben, zum Beispiel vom C zum D, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.
- Um Noten um eine Notenzeilenposition nach unten zu verschieben, zum Beispiel vom D zum C, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**.
- Um Noten eine einzelne Oktavunterteilung nach oben zu transponieren, zum Beispiel einen Halbtonschritt in 12-EDO oder einen Viertelton in 24-EDO, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.
- Um Noten eine einzelne Oktavunterteilung nach unten zu transponieren, zum Beispiel einen Halbtonschritt in 12-EDO oder einen Viertelton in 24-EDO, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**.
- Um Noten eine Oktave nach oben zu transponieren, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.
- Um Noten eine Oktave nach unten zu transponieren, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**.
- Klicken und ziehen Sie sie nach oben/unten.

TIPP

Während Sie ziehen, helfen Ihnen Hervorhebungen dabei, Notenwerte mit dem Lineal und Tonhöhen mit der Klaviatur abzugleichen.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten werden entsprechend ihrer neuen Tonhöhenpositionen im Pianorollen-Editor transponiert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 51

[Gleichmäßige Unterteilung der Oktave \(EDO\)](#) auf Seite 1316


[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 681

[Transpositions-Werkzeuge](#) auf Seite 515

Perkussionsnoten zwischen Instrumenten/Spielanweisungen verschieben

Sie können Noten an andere Instrumente und Spielanweisungen im Percussion-Editor verschieben, wenn Sie zum Beispiel möchten, dass Noten nicht auf der Hi-Hat, sondern auf einem Becken gespielt werden. Dies wirkt sich auch auf die Notation der ausgewählten Noten in allen entsprechenden Layouts aus.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Sie haben das ungestimmte Perkussionsinstrument oder Perkussions-Kit ausgewählt, das Sie im Key-Editor anzeigen möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Percussion-Editor die Noten aus, die Sie in andere Instrumente/Spielanweisungen verschieben möchten.

2. Verschieben Sie die Noten auf eine der folgenden Arten:

- Um Noten in das Instrument darüber zu verschieben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.
- Um Noten in das Instrument darunter zu verschieben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**.
- Um aufwärts durch die Spielanweisungen des aktuellen Instruments zu navigieren, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.
- Um abwärts durch die Spielanweisungen des aktuellen Instruments zu navigieren, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**.
- Klicken Sie sie an und ziehen Sie sie nach oben/unten.

TIPP

Während Sie ziehen, helfen Ihnen Hervorhebungen dabei, Notenwerte mit dem Lineal und Noten mit Instrumenten/Spielanweisungen abzugleichen.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten werden in das Instrument/die Spielanweisung in der entsprechenden Zeile im Percussion-Editor verschoben.

WEITERFÜHRENDE LINKS



[Percussion-Editor](#) auf Seite 848

[Spielanweisungen für ungestimmte Perkussionsinstrumente](#) auf Seite 1829

Noten im Key-Editor kopieren und einfügen

Sie können Noten im Pianorollen-Editor sowie im Percussion-Editor kopieren und einfügen, auch in andere gestimmte Instrumente und Stimmen. Wenn Sie möchten, dass Noten sich wiederholen, können Sie sie auch direkt dahinter erneut einfügen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Auswählen**  ist in der Werkzeugzeile im Key-Editor-Bereich ausgewählt.
- Sie haben die Instrumente ausgewählt, die Sie im Key-Editor anzeigen möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Pianorollen-/Percussion-Editor die Noten aus, die Sie kopieren möchten.
2. Kopieren Sie die ausgewählten Noten auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-C**.
 - Wählen Sie **Bearbeiten > Kopieren**.
3. Verschieben Sie die Abspielmarke an die Position, an der Sie die ausgewählten Noten einfügen möchten.
4. Optional: Wenn Sie Noten in ein anderes Instrument einfügen möchten, machen Sie dieses Instrument zum primären Instrument.
5. Optional: Wenn Sie Noten in eine andere Stimme einfügen möchten, wählen Sie diese Stimme in der Stimmenauswahl in der Werkzeugzeile des Key-Editors aus.

6. Fügen Sie die ausgewählten Noten auf eine der folgenden Arten ein:
 - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-V**.
 - Wählen Sie **Bearbeiten > Einfügen**.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten werden an der ausgewählten Position, in das ausgewählte Instrument und die ausgewählte Stimme eingefügt, ohne sie an ihren ursprünglichen Positionen zu löschen. Standardmäßig werden auch alle MIDI-CC-Punkte im kopierten Bereich eingefügt.

TIPP

- Sie können Noten auch direkt im Anschluss an sich selbst wiederholen, indem Sie sie auswählen und dann **R** drücken.
 - Außerdem können Sie Noten kopieren, indem Sie sie auswählen und dann mit gedrückter **Alt/Opt-Taste** an die Position ziehen, wo Sie sie einfügen möchten.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Die Abspielmarke verschieben](#) auf Seite 675

[Dynamikpunkte in andere Instrumente kopieren](#) auf Seite 868


[MIDI-Punkte in andere Instrumente kopieren](#) auf Seite 875

[Noten/Objekte kopieren und einfügen](#) auf Seite 495




Noten im Key-Editor löschen

Sie können Noten im Key-Editor löschen. Dadurch werden Noten auch aus allen entsprechenden Layouts entfernt.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Sie haben die Instrumente ausgewählt, die Sie im Key-Editor anzeigen möchten.
-


VORGEHENSWEISE

1. Optional: Wenn in der Werkzeugzeile des Key-Editor-Bereichs **Auswählen**  ausgewählt ist, wählen Sie die Noten, die Sie löschen möchten, im Pianorollen-/Percussion-Editor aus.
 2. Löschen Sie Noten auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Rücktaste oder Entf-Taste**.
 - Klicken Sie in der Werkzeugzeile des Key-Editor-Bereichs auf **Löschen** .
 - Klicken Sie in der Werkzeugzeile des Key-Editor-Bereichs auf **Schlagzeugstock**  und klicken Sie dann im Percussion-Editor auf jede Note, die Sie löschen möchten.
-

Gespielte und notierte Notenwerte

Im Key-Editor können Sie Noten mit ihrem gespielten oder ihrem notierten Notenwert anzeigen.


Gespielter Notenwert

Wenn **Gespielte Notenwerte**  in der Werkzeugzeile des Key-Editor-Bereichs ausgewählt ist, werden Noten im Pianorollen-/Percussion-Editor mit zwei Komponenten angezeigt:

- Ein ausgefülltes, helles Rechteck, das die gespielte Dauer der Note anzeigt.
- Ein dünner, dunkler Balken, der den notierten Notenwert der Note anzeigt.

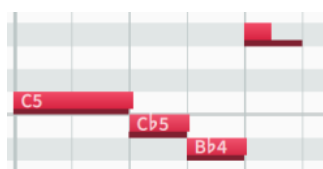
Damit können Sie die gespielte, klingende Dauer von Noten ändern. So werden beispielsweise Noten mit Staccato-Artikulationen kürzer als ihre notierten Notenwerte gespielt, während Noten unter Bindebögen länger als ihre notierten Notenwerte gespielt werden.

Notierter Notenwert

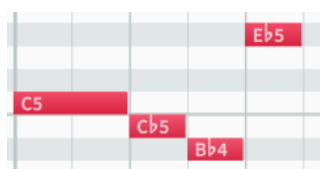
Wenn **Notierte Notenwerte**  in der Werkzeugzeile des Key-Editor-Bereichs ausgewählt ist, werden Noten im Pianorollen-/Percussion-Editor als einzelne Rechtecke angezeigt, deren Breite dem notierten Notenwert der Note entspricht. Damit können Sie den Notenwert der Noten ändern.

BEISPIEL

Die folgenden Beispiele enthalten alle dieselbe musikalische Phrase, die auf verschiedene Arten dargestellt wird.



Gespielter Notenwert



Notierter Notenwert



Partitur

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Werkzeugzeile im Key-Editor-Bereich](#) auf Seite 836


[Bindebögen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 1653

[Artikulationen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 1040


Gespielte Dauer von Noten verändern

Sie können die gespielte Dauer von einzelnen Noten ändern, sowohl am Anfang als auch am Ende der Noten. So können Sie zum Beispiel dafür sorgen, dass Noten länger klingen oder erst später einsetzen.

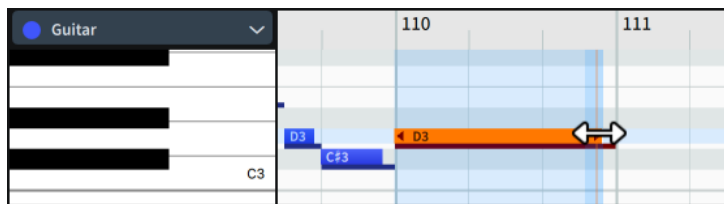
VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Sie haben die Instrumente ausgewählt, die Sie im Key-Editor anzeigen möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie in der Werkzeugzeile des Key-Editor-Bereichs auf **Gespielte Notenwerte** , um die gespielten Notenwerte anzuzeigen.
2. Wählen Sie im Pianorollen-/Percussion-Editor die Noten aus, deren gespielte Dauer Sie ändern möchten.


3. Klicken Sie auf den Anfang oder das Ende einer der Noten und ziehen Sie nach rechts/links. Wenn sich der Mauszeiger an der richtigen Position befindet, wird er als geteilter Pfeil angezeigt.



ERGEBNIS

Die gespielte Dauer der ausgewählten Noten wird geändert.

TIPP

Unter **Programmeinstellungen > Tastaturbefehle > Notenbearbeitung** können Sie Tastaturbefehle zum Vergrößern/Verkleinern der Wiedergabeversätze am Anfang/Ende von Noten zuweisen. Sie können diese Befehle verwenden, wenn **Gespielte Notenwerte**  in der Werkzeugzeile im Key-Editor-Bereich ausgewählt ist.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Objekte im Key-Editor auswählen](#) auf Seite 843

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 68

Abweichungen bei der Wiedergabe zurücksetzen

Sie können alle Änderungen, die Sie an der Wiedergabe einzelner Noten vorgenommen haben, rückgängig machen. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie zuvor die Wiedergabedauer von Noten geändert hatten und sie nun auf die standardmäßige Anfangsposition, Länge und Anschlagstärke zurücksetzen möchten.

Wenn Sie Wiedergabeabweichungen entfernen, werden dadurch auch alle Änderungen zurückgesetzt, die an Anfangs- und Endpositionen von aus MIDI-Dateien mit erhaltenen Notenpositionen importierten Noten vorgenommen wurden.

HINWEIS

Für Noten festgelegte Anschlagstärken werden bei der Wiedergabe berücksichtigt. Das gilt auch für Werte, die aus importierten MIDI-Dateien oder MIDI-Aufnahmen stammen. Wenn Sie möchten, dass sich stattdessen im Schreiben-Modus eingegebene Dynamikanweisungen auf die Wiedergabe auswirken, müssen Sie Wiedergabeabweichungen entfernen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, deren Wiedergabeabweichungen Sie zurücksetzen möchten. Sie können dies im Notenbereich, im Pianorollen-Editor, im Percussion-Editor oder im Anschlagstärke-Editor tun.
2. Wählen Sie **Wiedergabe > Wiedergabeabweichungen zurücksetzen**.

ERGEBNIS

Alle Wiedergabeabweichungen werden von den ausgewählten Noten entfernt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Große Auswahlbereiche](#) auf Seite 461

[Noten und Objekte einzeln auswählen bzw. deren Auswahl aufheben](#) auf Seite 459

[Notenbereich](#) auf Seite 41

[Pianorollen-Editor](#) auf Seite 846

[Percussion-Editor](#) auf Seite 848

[Anschlagstärke-Editor](#) auf Seite 860

[Anschlagstärke von Noten zurücksetzen](#) auf Seite 862


[MIDI-Aufnahme](#) auf Seite 285

[MIDI importieren](#) auf Seite 98

[Projekte/Dateien öffnen](#) auf Seite 82

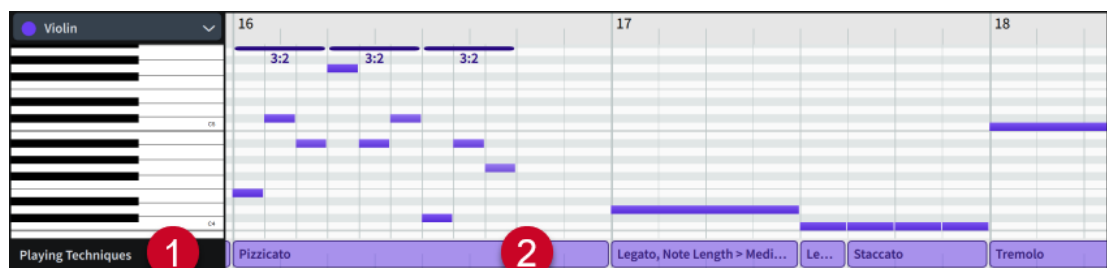
Spielanweisungen-Editor

Der Spielanweisungen-Editor zeigt an, wo Spielanweisungen für das jeweilige Instrument oder die jeweilige Stimme eingesetzt werden, zum Beispiel aufgrund der Eingabe von Spielanweisungen, Bindebögen oder Artikulationen. Er befindet sich im Key-Editor in der unteren Zone.

- Sie können den Spielanweisungen-Editor ein-/ausblenden, indem Sie in der Werkzeugzeile im Key-Editor-Bereich auf **Spielanweisungen**  klicken.

HINWEIS

Sie können den Spielanweisungen-Editor nur anzeigen, wenn im Key-Editor ein einzelnes Instrument/eine einzelne Stimme angezeigt wird.



Der Spielanweisungen-Editor besteht aus den folgenden Elementen:

1 Editor-Kopfzeile

Zeigt den Namen des Editors an.

2 Spielanweisungs-Regionen

Zeigen die Spielanweisung und die Notenlängenbedingung an, die für Noten in der Region gelten. Sie können mit dem Mauszeiger über Spielanweisungs-Regionen fahren, um die folgenden Informationen anzuzeigen:

- Wiedergabe-Anweisungen, Switches und andere vorhandene Effekte wie Anpassungen für Artikulationen
- Expression-Map, die für die Region verwendet wird
- Kanal im VST- oder MIDI-Instrument, das für die Region verwendet wird
- VST- oder MIDI-Instrument, das für die Region verwendet wird

HINWEIS

Sie können Spielanweisungen im Spielanweisungen-Editor nicht ändern. Dies ist nur im Schreiben-Modus möglich.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spielanweisungen](#) auf Seite 1499

[Eingabemethoden für Spielanweisungen, Pedallinien, Saitenanzeigen und Harfenpedal-Schaubilder](#) auf Seite 396

[Wiedergabe-Anweisungen](#) auf Seite 1015

[Expression-Maps](#) auf Seite 988

[Instrumente im Key-Editor anzeigen](#) auf Seite 838

[Perkussionsnoten zwischen Instrumenten/Spielanweisungen verschieben](#) auf Seite 854

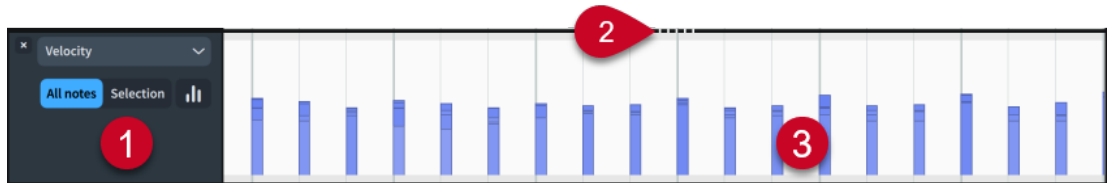
[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 681

Anschlagstärke-Editor

Im Anschlagstärke-Editor können Sie die Anschlagstärke von Noten, die zu den im Key-Editor angezeigten Instrumenten/Stimmen gehören, anzeigen und ändern. Er befindet sich im Key-Editor in der unteren Zone.

- Sie können den Anschlagstärke-Editor anzeigen, indem Sie einen Editor zum Key-Editor hinzufügen und dann **Anschlagstärke** aus dem Editor-Menü wählen.

Anschlagstärke wird häufig verwendet, um die Dynamik von Kurztoninstrumenten zu steuern.



Der Anschlagstärke-Editor besteht aus den folgenden Elementen:

1 Editor-Kopfzeile

Enthält die folgenden Optionen:

- **Editor-Menü:** Hier können Sie ändern, welcher MIDI-Controller oder welche Editor-Art im Editor angezeigt wird. MIDI-Controller, in die Sie bereits Punkte eingegeben haben, werden auf der ersten Menüebene angezeigt.
- **Umfang der Anschlagstärke-Änderung:** Hiermit können Sie den Geltungsbereich von Änderungen festlegen, die Sie an Anschlagstärkewerten vornehmen. Nur verfügbar, wenn **Zeichnen** , **Linie** oder **Transformieren** in der Werkzeugzeile im Key-Editor-Bereich ausgewählt ist.
 - **Alle Noten:** Hiermit können Sie die Anschlagstärke aller im Anschlagstärke-Editor angezeigten Noten bearbeiten.
 - **Auswahl:** Hiermit können Sie die Anschlagstärke ausgewählter Noten bearbeiten.
- **Histogramm** : Zeigt das Histogramm-Werkzeug im Editor an.

2 Trennmarke

Hiermit können Sie die Höhe des Editors durch Klicken und Ziehen ändern. Wenn mehrere Editoren geöffnet sind, wirkt sich dies auf die Höhe der Editoren auf beiden Seiten der Trennmarke aus.

3 Anschlagstärke-Balken

Anschlagstärken werden als vertikale Balken im Anschlagstärke-Editor angezeigt. Jede Note hat ihren eigenen Anschlagstärke-Balken und einen Anschlagstärkewert. Wenn mehrere Noten an derselben rhythmischen Position vorhanden sind, zum Beispiel im Fall von Akkorden, werden die Anschlagstärken für alle Noten übereinander gestapelt und nach ihren Werten geordnet angezeigt.

Anschlagstärke-Balken mit höheren Werten werden mit satteren Farben angezeigt.

Sie können Anschlagstärke-Balken direkt im Anschlagstärke-Editor oder durch Auswahl ihrer entsprechenden Noten im Pianorollen-Editor, Percussion-Editor oder im Notenbereich auswählen.

TIPP

- Durch Anklicken und Ziehen von Anschlagstärke-Balken wird vorübergehend ihr Wert angezeigt.
- Sie können die Histogramm- und Transformieren-Werkzeuge verwenden, um Anschlagstärkewerte zu ändern.


WEITERFÜHRENDE LINKS

[Key-Editor-Bereich](#) auf Seite 834
[Werkzeugzeile im Key-Editor-Bereich](#) auf Seite 836
[Histogramm-Werkzeug](#) auf Seite 880
[Transformieren-Werkzeug](#) auf Seite 884
[Editoren im Key-Editor hinzufügen/schließen](#) auf Seite 843
[Instrumente im Key-Editor anzeigen](#) auf Seite 838
[Noten eingeben](#) auf Seite 239
[Noten in mehrere Stimmen eingeben](#) auf Seite 251
[Noten im Key-Editor eingeben](#) auf Seite 849
[Stimmen](#) auf Seite 1845


Anschlagstärke von Noten ändern


Sie können die Anschlagstärke einzelner Noten ändern, auch die von einzelnen Noten in Akkorden, und Sie können die Anschlagstärken einer Reihe von Noten einheitlich erhöhen/reduzieren.








VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Sie haben die Instrumente ausgewählt, die Sie im Key-Editor anzeigen möchten.
- Sie haben den Anschlagstärke-Editor zum Key-Editor hinzugefügt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie eines der folgenden Werkzeuge aus, je nachdem, auf welche Art Sie Anschlagstärken ändern möchten:
 - Um die Anschlagstärke ausgewählter Noten zu ändern, wählen Sie **Auswählen** aus, indem Sie **Strg-Taste-Alt-Taste-Umschalttaste-1 (Windows) oder Strg-Taste-1 (macOS)** drücken oder in der Werkzeugzeile im Key-Editor-Bereich auf **Auswählen**  klicken.
 - Um die Anschlagstärke mit Hilfe frei gezeichneter Formen zu ändern, wählen Sie **Zeichnen** aus, indem Sie **Strg-Taste-Alt-Taste-Umschalttaste-2 (Windows) oder**

Strg-Taste-2 (macOS) drücken oder in der Werkzeugzeile im Key-Editor-Bereich auf **Zeichnen**  klicken.

- Um die Anschlagstärke mit Hilfe von einheitlichen Neigungslinien zu ändern, wählen Sie **Linie** aus, indem Sie in der Werkzeugzeile im Key-Editor-Bereich auf **Linie**  klicken.
2. Optional: Wenn Sie **Auswählen**  ausgewählt haben, wählen Sie die Noten aus, deren Anschlagstärke Sie ändern möchten, zum Beispiel einzelne Noten in Akkorden. Dadurch werden auch ihre Anschlagstärke-Balken ausgewählt.
 3. Optional: Wenn Sie das **Zeichnen**-Werkzeug  oder das **Linie**-Werkzeug  ausgewählt haben, wählen Sie in der Kopfzeile des Anschlagstärke-Editors einen der folgenden Geltungsbereiche für Anschlagstärke-Änderungen aus:
 - **Alle Noten**
 - **Auswahl**
 4. Ändern Sie im Anschlagstärke-Editor die Anschlagstärke auf eine der folgenden Arten:
 - Wenn Sie **Auswählen**  ausgewählt haben, klicken Sie auf den oberen Rand eines der ausgewählten Anschlagstärke-Balken und ziehen Sie nach oben/unten.
 - Wenn Sie **Zeichnen**  ausgewählt haben, klicken Sie und ziehen Sie über den gewünschten Bereich eine beliebige Form auf.
 - Wenn Sie **Linie**  ausgewählt haben, klicken Sie und ziehen Sie eine Linie über den gewünschten Bereich auf.

ERGEBNIS

Die Anschlagstärke der in der Auswahl enthaltenen Noten wird geändert. Wenn Sie als Geltungsbereich **Auswahl** ausgewählt haben, gilt dies nur für die ausgewählten Anschlagstärke-Balken.

TIPP

Sie können auch das Transformieren- und das Histogramm-Werkzeug verwenden, um Anschlagstärken auf verschiedene Arten in großem Umfang zu ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Werkzeugzeile im Key-Editor-Bereich](#) auf Seite 836

[Editoren im Key-Editor hinzufügen/schließen](#) auf Seite 843


[Instrumente im Key-Editor anzeigen](#) auf Seite 838

[Objekte im Key-Editor auswählen](#) auf Seite 843


Anschlagstärke von Noten zurücksetzen

Sie können Änderungen, die Sie an der Anschlagstärke von Noten vorgenommen haben, entfernen und auf die Standard-Anschlagstärke zurücksetzen. Sie können dies für alle Noten tun, die zu einem Instrument gehören, für alle Noten in einer bestimmten Stimme oder nur für ausgewählte Noten.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Sie haben die Instrumente ausgewählt, die Sie im Key-Editor anzeigen möchten.
- Sie haben den Anschlagstärke-Editor zum Key-Editor hinzugefügt.

VORGEHENSWEISE

1. Aktivieren Sie in der Kopfzeile des Anschlagstärke-Editors **Histogramm** , um das Histogramm-Werkzeug anzuzeigen.
2. Wählen Sie oben im Histogramm-Werkzeug eins der folgenden Filter aus:
 - **Alle Noten**
 - **Stimme**
 - **Auswahl**
3. Klicken Sie auf **Zurücksetzen**.

ERGEBNIS

Alle Änderungen, die Sie an der Anschlagstärke von Noten im ausgewählten Filter vorgenommen hatten, werden zurückgesetzt.

HINWEIS

Dadurch wird auch die gespielte Dauer der ausgewählten Noten zurückgesetzt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Pianorollen-Editor](#) auf Seite 846

[Percussion-Editor](#) auf Seite 848

[Histogramm-Werkzeug](#) auf Seite 880

[Objekte im Key-Editor auswählen](#) auf Seite 843

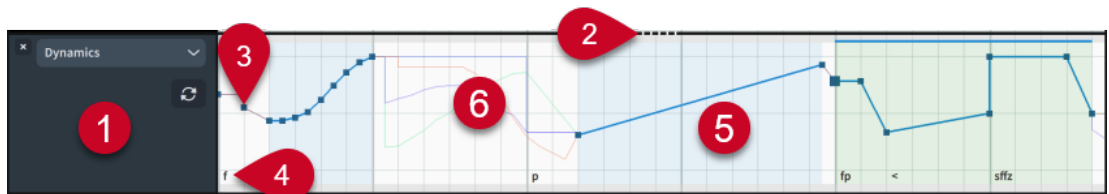
[Noten und Objekte einzeln auswählen bzw. deren Auswahl aufheben](#) auf Seite 459

[Abweichungen bei der Wiedergabe zurücksetzen](#) auf Seite 858

Dynamik-Editor

Im Dynamik-Editor können Sie Dynamikanweisungen für die im Key-Editor angezeigten Instrumente/Stimmen anzeigen, eingeben und bearbeiten. Er befindet sich im Key-Editor in der unteren Zone.


- Sie können den Dynamik-Editor anzeigen, indem Sie einen Editor zum Key-Editor hinzufügen und dann **Dynamik** aus dem Editor-Menü wählen.



Der Dynamik-Editor besteht aus den folgenden Elementen:

1 Editor-Kopfzeile

Enthält die folgenden Optionen:

- **Editor-Menü:** Hier können Sie ändern, welcher MIDI-Controller oder welche Editor-Art im Editor angezeigt wird. MIDI-Controller, in die Sie bereits Punkte eingegeben haben, werden auf der ersten Menüebene angezeigt.
- **Sync** : Kopiert alle Punkte im Editor aus dem primären Instrument in sekundäre Instrumente. Nur verfügbar, wenn im Key-Editor mehrere Instrumente angezeigt werden.

2 Trennmarke

Hiermit können Sie die Höhe des Editors durch Klicken und Ziehen ändern. Wenn mehrere Editoren geöffnet sind, wirkt sich dies auf die Höhe der Editoren auf beiden Seiten der Trennmarke aus.

3 Dynamikpunkt

Eine sofortige Änderung der Dynamik, die entweder im Schreiben-Modus oder mit Hilfe des **Zeichnen**-Werkzeugs im Dynamik-Editor eingegeben wurde. Sofortige Dynamikpunkte sind standardmäßig konstant.

Die maximale Spanne für Dynamikstufen ist 8 (am lautesten) bis -8 (am leisesten).

- Die Dynamikstufe 3 entspricht der Dynamikanweisung *fff*.
- Die Dynamikstufe 0 entspricht der Dynamikanweisung *mf*.
- Die Dynamikstufe -3 entspricht der Dynamikanweisung *ppp*.

HINWEIS

- Durch Anklicken und Ziehen von Dynamikpunkten wird vorübergehend ihre Dynamikstufe angezeigt.
- Nur Punkte, die für alle im Key-Editor angezeigten Instrumente identisch sind, können bearbeitet werden.

4 Dynamikanweisungen-Text

Zeigt die Dynamikstufe oder das Crescendo/Diminuendo-Symbol von im Schreiben-Modus eingegebenen Dynamikanweisungen an, d. h. Dynamikpunkte, die Elementen in der Notation entsprechen.

5 Dynamikregion

Blau hervorgehobene Regionen enthalten mehrere Punkte, die durch Klicken und Ziehen in einer einzigen fließenden Bewegung im Dynamik-Editor entweder mit dem **Zeichnen**-Werkzeug oder dem **Linie**-Werkzeug eingegeben wurden. Standardmäßig sind im Dynamik-Editor eingegebene Dynamikpunkte in Regionen linear.

Grün hervorgehobene Regionen stehen für allmähliche Dynamikanweisungen und kombinierte/plötzliche Dynamikanweisungen wie *fp* und *sfz*, die im Schreiben-Modus eingegeben werden.

Dünne blaue Balken oben im Editor stehen für Gruppen von Dynamikanweisungen.

HINWEIS

- Nur Punkte, die für alle im Key-Editor angezeigten Instrumente identisch sind, können bearbeitet werden.
- Dynamikregionen, die Sie im Dynamik-Editor eingeben, überschreiben Standard-Wiedergabeanpassungen für Dynamikanweisungen wie Humanisierung und höhere Dynamikstufen für Noten mit Akzenten. Die Dynamikkurven-Einstellung gilt aber nichtsdestotrotz auch für Dynamikregionen.
- Standard-Wiedergabeanpassungen für Dynamikanweisungen, zum Beispiel absichtlich erzeugte dynamische Unregelmäßigkeiten (Humanisierung) und höhere Dynamikwerte bei Noten mit Akzenten, gelten weiterhin für Noten innerhalb von allmählichen Dynamikwechseln, die Sie im Schreiben-Modus eingegeben haben.
- Anfangs- und Endpunkte für *mes*sa di voce-Regionen sind verbunden und haben immer denselben Wert.
- Da die Punkte von kombinierten/plötzlichen Dynamikanweisungen und Vortragsbezeichnungen den Parametern ihrer Hüllkurven entsprechen, funktionieren sie anders als andere Dynamikpunkte. Kombinierte Dynamikanweisungen haben

drei Punkte, plötzliche Dynamikanweisungen und Vortragsbezeichnungen haben vier Punkte.

Wenn Sie zum Beispiel den Wert des zweiten Punkts einer plötzlichen Dynamikanweisung ändern, wird auch der dritte Punkt verschoben, da er die Dauer des zweiten Punkts steuert; diese beiden Punkte haben immer denselben Wert. Entsprechend können Sie kombinierte/plötzliche Dynamikanweisungen nicht über ihre Regionen hinaus verschieben.

6 Dynamikwert-Linie

Wenn im Key-Editor mehrere Instrumente angezeigt werden, wird für jedes Instrument eine Wertelinie in dessen jeweiliger Farbe angezeigt.


WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Key-Editor-Bereich](#) auf Seite 834
- [Instrumente im Key-Editor anzeigen](#) auf Seite 838
- [Dynamikpunkte in andere Instrumente kopieren](#) auf Seite 868
- [Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1196
- [Arten von Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1196
- [Gruppen von Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1223
- [Eingabemethoden für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 335
- [Dynamikniveaus ändern](#) auf Seite 1205
- [Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 681
- [Rhythmisches Raster](#) auf Seite 231



Dynamikpunkte eingeben

Im Dynamik-Editor können Sie einzelne Dynamikpunkte und Dynamikregionen eingeben. Dynamikpunkte, die Sie im Dynamik-Editor eingeben, werden in Layouts nicht angezeigt.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Sie haben die Instrumente ausgewählt, die Sie im Key-Editor anzeigen möchten.
- Sie haben den Dynamik-Editor zum Key-Editor hinzugefügt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie je nach gewünschter Art von Dynamikpunkten eines der folgenden Eingabewerkzeuge aus:
 - Um einzelne Dynamikpunkte oder Dynamikregionen mit mehreren Dynamikpunkten in regelmäßigen Abständen einzugeben, wählen Sie **Zeichnen**, indem Sie **Strg-Taste-Alt-Taste-Umschalttaste-2 (Windows) oder Strg-Taste-2 (macOS)** drücken oder in der Werkzeugzeile des Key-Editor-Bereichs auf **Zeichnen**  klicken.
 - Um geglättete Dynamikregionen einzugeben, wählen Sie **Linie** aus, indem Sie in der Werkzeugzeile des Key-Editor-Bereichs auf **Linie**  klicken.
2. Geben Sie Dynamikpunkte auf eine der folgenden Arten ein:
 - Um einzelne Dynamikpunkte einzugeben, klicken Sie im Dynamik-Editor auf alle Stellen, an denen Sie einen Dynamikpunkt hinzufügen möchten.
 - Um eine Dynamikregion mit mehreren Dynamikpunkten in regelmäßigen Abständen einzugeben, klicken und ziehen Sie in einer fließenden Bewegung im Dynamik-Editor.

- Um geglättete Dynamikregionen einzugeben, klicken und ziehen Sie im Dynamik-Editor von dem Punkt, an dem die Region beginnen soll, bis dorthin, wo sie enden soll.

ERGEBNIS

Für alle im Key-Editor angezeigten Instrumente werden Dynamikpunkte eingegeben.

- Wenn Sie das **Zeichnen**-Werkzeug verwendet haben, werden separate Dynamikpunkte an jeder Position eingegeben, auf die Sie klicken.
- Wenn Sie anhand des **Zeichnen**-Werkzeugs in einer einzigen Bewegung geklickt und gezogen haben, werden Dynamikpunkte in einer Dynamikregion in Abständen von je einer 32tel-Note eingegeben.
- Wenn Sie das **Linie**-Werkzeug verwendet haben, werden in einer Dynamikregion zwei Dynamikpunkte eingegeben, jeweils am Anfang und am Ende des Bereichs, den Sie aufgezoogen haben.

Standardmäßig sind mit dem **Zeichnen**-Werkzeug eingegebene Dynamikpunkte konstant, während Dynamikpunkte in Dynamikregionen linear sind.

Dynamikregionen werden im Dynamik-Editor hervorgehoben angezeigt.

Im Dynamik-Editor eingegebene Dynamikpunkte wirken sich auf die Wiedergabe aus, werden aber in Layouts nicht angezeigt.

HINWEIS

- Wenn Sie Dynamikpunkte/-Events an den Positionen von im Schreiben-Modus eingegebenen Dynamikanweisungen eingeben, werden die Standard-Wiedergabeanpassungen für diese Dynamikanweisungen übergangen. Einzelne Dynamikpunkte führen nur zu einer Abweichung vom Dynamikwert. Dynamikregionen überschreiben zum Beispiel auch absichtlich erzeugte dynamische Unregelmäßigkeiten (Humanisierung) und höhere Dynamikwerte bei Noten mit Akzenten. Die Dynamikkurven-Einstellung gilt aber nichtsdestotrotz auch für Dynamikregionen.
- Bei Soundbibliotheken, die MIDI-CC 1 nutzen, um die Dynamik zu steuern, zeigt der MIDI-CC-Editor für CC 1 Werte aus den von Ihnen eingegebenen Dynamikanweisungen (einschließlich Dynamikpunkten) in Kombination mit Humanisierung an.



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 51
[Werkzeugzeile im Key-Editor-Bereich](#) auf Seite 836
[Editoren im Key-Editor hinzufügen/schließen](#) auf Seite 843
[Instrumente im Key-Editor anzeigen](#) auf Seite 838
[Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1196
[MIDI-CC-Editor](#) auf Seite 870
[Dynamikpunkte verschieben](#) auf Seite 866
[Dynamikniveaus ändern](#) auf Seite 1205
[Eingabemethoden für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 335

Dynamikpunkte verschieben

Sie können einzelne Dynamikpunkte verschieben, unter anderem auch nach oben und unten, um ihre Dynamikstufe zu ändern. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie möchten, dass einzelne Dynamikanweisungen etwas früher wirksam werden, oder wenn Sie die Lautstärke von bestimmten vorhandenen Dynamikanweisungen anpassen möchten.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Auswählen**  ist in der Werkzeugzeile im Key-Editor-Bereich ausgewählt.
- Sie haben die Instrumente ausgewählt, die Sie im Key-Editor anzeigen möchten.
- Sie haben den Dynamik-Editor zum Key-Editor hinzugefügt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Dynamik-Editor die Dynamikpunkte aus, die Sie verschieben möchten.

TIPP

Um im Schreiben-Modus eingegebene Dynamikanweisungen rhythmisch zu verschieben, können Sie einfach nur ihren Startpunkt auswählen, auch bei allmählichen Dynamikanweisungen und kombinierten/Anschlagstärke-Dynamikanweisungen mit mehreren Punkten.

2. Verschieben Sie die ausgewählten Dynamikpunkte auf eine der folgenden Arten:

- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.

HINWEIS

Sie können im Schreiben-Modus eingegebene Dynamikanweisungen in ein und demselben Arbeitsschritt nur horizontal oder vertikal verschieben.

- Um Dynamikpunkte nur nach rechts/links zu verschieben, halten Sie die **Umschalttaste** gedrückt und ziehen Sie sie nach rechts/links.
- Um Dynamikpunkte nur nach oben/unten zu verschieben, halten Sie die **Umschalttaste** gedrückt und ziehen Sie sie nach oben/unten.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um eine einzelne im Schreiben-Modus eingegebene Dynamikanweisung zum nächsten Notenkopf in der Notenzeile zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um eine einzelne im Schreiben-Modus eingegebene Dynamikanweisung zum vorigen Notenkopf in der Notenzeile zu verschieben.
- Um Dynamikpunkte gemäß der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters nach rechts zu verschieben, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**.
- Um Dynamikpunkte gemäß der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters nach links zu verschieben, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

HINWEIS

Wenn mehrere Dynamikanweisungen ausgewählt sind, können Sie sie nur entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters verschieben.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Dynamikpunkte werden auf neue Positionen verschoben. Wenn Sie sie nach rechts/links verschieben, wirkt sich dies auf ihre rhythmischen Positionen aus. Wenn Sie sie nach oben/unten verschieben, wirkt sich dies auf ihre Dynamikstufe aus.

Wenn Sie die Endpunkte von allmählichen Dynamikwechseln nach rechts/links verschieben, werden die entsprechenden Dynamikwechsel verlängert bzw. verkürzt. Ihre notierte Länge wird automatisch in allen relevanten Layouts aktualisiert.

HINWEIS

- Wenn Sie Dynamikpunkte in verbundenen Dynamikanweisungen verschieben, wirkt sich dies auf alle verbundenen Dynamikanweisungen aus.
- Sie können im Schreiben-Modus eingegebene Dynamikanweisungen nicht in ein und demselben Vorgang über andere vorhandene Dynamikpunkte hinaus verschieben. Bei Loslassen der Maustaste wird der Wert des vorhandenen Dynamikpunkts durch die verschobenen Dynamikpunkte geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Verbundene Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1225

[Allmähliche Dynamikwechsel](#) auf Seite 1213


[Dynamikniveaus ändern](#) auf Seite 1205

[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 469



Dynamikpunkte in andere Instrumente kopieren

Wenn mehrere Instrumente im Key-Editor angezeigt werden, können Sie Dynamikpunkte aus dem primären Instrument in sekundäre Instrumente kopieren. Sie können nur einzelne Punkte und Regionen kopieren, oder alle Punkte, die zum primären Instrument in der ausgewählten Partie gehören.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Sie haben den Dynamik-Editor zum Key-Editor hinzugefügt.
- Mehrere Instrumente werden im Key-Editor angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Optional: Wenn Sie nur einzelne Dynamikpunkte oder -regionen synchronisieren möchten, klicken Sie in der Werkzeugzeile des Key-Editor-Bereichs auf **Region synchronisieren** , um **Region synchronisieren** auszuwählen.
2. Führen Sie im Dynamik-Editor einen der folgenden Schritte aus:
 - Um einzelne Dynamikpunkte oder -regionen zu kopieren, klicken Sie auf jeden einzelnen Dynamikpunkt bzw. jede einzelne Region oder klicken und ziehen Sie über mehrere Dynamikpunkte und -regionen.
 - Um alle Dynamikpunkte in der aktuellen Partie zu kopieren, klicken Sie in der Kopfzeile des Editors auf **Sync** .

ERGEBNIS

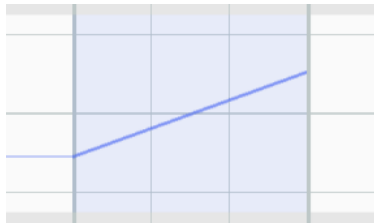
Die entsprechenden Dynamikpunkte werden aus dem primären Instrument in sekundäre Instrumente kopiert und lassen sich für alle im Key-Editor angezeigten Instrumente editieren.

Vorhandene Dynamikpunkte in den jeweiligen Regionen, die zu sekundären Instrumenten gehören, werden überschrieben.

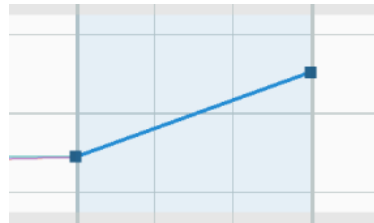
TIPP

Wenn im Key-Editor mehrere Instrumente angezeigt werden, können Sie Dynamikpunkte für alle Instrumente direkt eingeben.

BEISPIEL



Dynamikregion nur im primären Instrument



Dynamikregion in sekundäre Instrumente kopiert

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Editoren im Key-Editor hinzufügen/schließen](#) auf Seite 843

[Instrumente im Key-Editor anzeigen](#) auf Seite 838

[Objekte im Key-Editor auswählen](#) auf Seite 843

[Zwischen Partien in der Spur-Übersicht umschalten](#) auf Seite 659

[Punkte im Key-Editor kopieren und einfügen](#) auf Seite 844

MIDI-Pitch-Bend-Editor

Im MIDI-Pitch-Bend-Editor können Sie MIDI-Pitch-Bend-Controller-Daten für die im Key-Editor angezeigten Instrumente anzeigen, eingeben und bearbeiten. Er befindet sich im Key-Editor in der unteren Zone.



- Sie können den MIDI-Pitch-Bend-Editor anzeigen, indem Sie einen Editor zum Key-Editor hinzufügen und dann **MIDI-Pitch-Bend** aus dem Editor-Menü wählen.




Der MIDI-Pitch-Bend-Editor besteht aus folgenden Elementen:

1 Editor-Kopfzeile

Enthält die folgenden Optionen:

- **Editor-Menü:** Hier können Sie ändern, welcher MIDI-Controller oder welche Editor-Art im Editor angezeigt wird. MIDI-Controller, in die Sie bereits Punkte eingegeben haben, werden auf der ersten Menüebene angezeigt.
- **Sync** : Kopiert alle Punkte im Editor aus dem primären Instrument in sekundäre Instrumente. Nur verfügbar, wenn im Key-Editor mehrere Instrumente angezeigt werden.
- **In konstanten Punkt konvertieren** : Macht die ausgewählten Punkte konstant. Gilt nur für Punkte in Regionen.

- **In linearen Punkt konvertieren** : Macht die ausgewählten Punkte linear. Gilt nur für Punkte in Regionen.
- **Wertefeld**: Zeigt den Wert des frühesten ausgewählten MIDI-Punkts an. Sie können diesen Wert im Wertefeld ändern oder im Editor auf den entsprechenden Punkt klicken und ihn nach oben/unten ziehen. Der verfügbare Bereich für MIDI-Pitch-Bend ist -100 % bis +100 %.

2 Trennmarke

Hiermit können Sie die Höhe des Editors durch Klicken und Ziehen ändern. Wenn mehrere Editoren geöffnet sind, wirkt sich dies auf die Höhe der Editoren auf beiden Seiten der Trennmarke aus.

3 MIDI-Punkt

Eine einzelne Änderung an der MIDI-Tonhöhe, mit dem **Zeichnen**-Werkzeug eingegeben. Einzelne MIDI-Punkte sind standardmäßig konstant. Nur Punkte, die für alle im Key-Editor angezeigten Instrumente identisch sind, können bearbeitet werden.

4 MIDI-Region

Eine hervorgehobene Region, die mehrere Punkte enthält, die durch Klicken und Ziehen mit dem **Zeichnen**-Werkzeug oder dem **Linie**-Werkzeug in einer einzigen flüssigen Bewegung eingegeben wurden.

Standardmäßig sind MIDI-Punkte in Regionen linear und der letzte Punkt konstant. Nur Punkte, die für alle im Key-Editor angezeigten Instrumente identisch sind, können bearbeitet werden.

5 MIDI-Wertelinie

Wenn im Key-Editor mehrere Instrumente angezeigt werden, wird für jedes Instrument eine Wertelinie in dessen jeweiliger Farbe angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Key-Editor-Bereich](#) auf Seite 834

[Editoren im Key-Editor hinzufügen/schließen](#) auf Seite 843

[Instrumente im Key-Editor anzeigen](#) auf Seite 838

[Punkte im Key-Editor kopieren und einfügen](#) auf Seite 844

[MIDI exportieren](#) auf Seite 107

[Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1196

[Dynamik-Editor](#) auf Seite 863

[Wiedergabe-Optionen für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1228

MIDI-CC-Editor

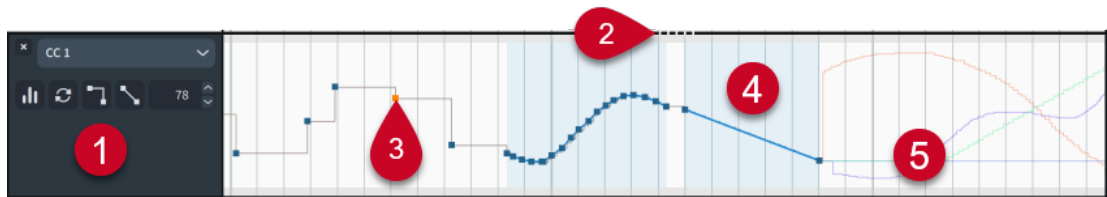
Im MIDI-CC-Editor können Sie Daten in einem beliebigen MIDI-Controller für die im Key-Editor angezeigten Instrumente anzeigen, eingeben und bearbeiten. Er befindet sich im Key-Editor in der unteren Zone.

- Sie können den MIDI-CC-Editor anzeigen, indem Sie einen Editor zum Key-Editor hinzufügen und dann einen MIDI-Controller aus dem Editor-Menü wählen.

TIPP

- Sie können mehrere MIDI-CC-Editoren gleichzeitig zum Key-Editor hinzufügen, um zum Beispiel MIDI-Punkte zwischen zwei MIDI-Controllern zu kopieren.
- Dorico Pro zeigt erzeugte Werte als nicht editierbare Wertelinien an. Bei Soundbibliotheken, die MIDI-CC 1 nutzen, um die Dynamik zu steuern, zeigt der MIDI-CC-Editor für CC 1 Werte





aus den von Ihnen eingegebenen Dynamikanweisungen (einschließlich Dynamikpunkten) in Kombination mit Humanisierung an.



Der MIDI-CC-Editor besteht aus folgenden Elementen:

1 Editor-Kopfzeile

Enthält die folgenden Optionen:

- **Editor-Menü:** Hier können Sie ändern, welcher MIDI-Controller oder welche Editor-Art im Editor angezeigt wird. MIDI-Controller, in die Sie bereits Punkte eingegeben haben, werden auf der ersten Menüebene angezeigt.
- **Histogramm** : Zeigt das Histogramm-Werkzeug im Editor an.
- **Sync** : Kopiert alle Punkte im Editor aus dem primären Instrument in sekundäre Instrumente. Nur verfügbar, wenn im Key-Editor mehrere Instrumente angezeigt werden.
- **In konstanten Punkt konvertieren** : Macht die ausgewählten Punkte konstant. Gilt nur für Punkte in Regionen.
- **In linearen Punkt konvertieren** : Macht die ausgewählten Punkte linear. Gilt nur für Punkte in Regionen.
- **Wertefeld:** Zeigt den Wert des frühesten ausgewählten MIDI-Punkts an. Sie können diesen Wert im Wertefeld ändern oder im Editor auf den entsprechenden Punkt klicken und ihn nach oben/unten ziehen. Der verfügbare Bereich für MIDI CC ist 0 bis 127.

2 Trennmarke

Hiermit können Sie die Höhe des Editors durch Klicken und Ziehen ändern. Wenn mehrere Editoren geöffnet sind, wirkt sich dies auf die Höhe der Editoren auf beiden Seiten der Trennmarke aus.

3 MIDI-Punkt

Eine einzelne Änderung am MIDI-Wert, mit dem **Zeichnen**-Werkzeug eingegeben. Einzelne MIDI-Punkte sind standardmäßig konstant. Nur Punkte, die für alle im Key-Editor angezeigten Instrumente identisch sind, können bearbeitet werden.

4 MIDI-Region

Eine hervorgehobene Region, die mehrere Punkte enthält, die durch Klicken und Ziehen mit dem **Zeichnen**-Werkzeug oder dem **Linie**-Werkzeug in einer einzigen flüssigen Bewegung eingegeben wurden.

Standardmäßig sind MIDI-Punkte in Regionen linear und der letzte Punkt konstant. Nur Punkte, die für alle im Key-Editor angezeigten Instrumente identisch sind, können bearbeitet werden.

5 MIDI-Wertelinie

Wenn im Key-Editor mehrere Instrumente angezeigt werden, wird für jedes Instrument eine Wertelinie in dessen jeweiliger Farbe angezeigt.

TIPP

- Durch Anklicken und Ziehen von MIDI-Punkten wird vorübergehend ihr Wert angezeigt.

- Sie können die Histogramm- und Transformieren-Werkzeuge verwenden, um MIDI-CC-Werte zu ändern.
 - MIDI-CC-Daten werden beim Exportieren von MIDI-Dateien berücksichtigt und bleiben darin enthalten.
-


WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Key-Editor-Bereich](#) auf Seite 834
- [Histogramm-Werkzeug](#) auf Seite 880
- [Transformieren-Werkzeug](#) auf Seite 884
- [Editoren im Key-Editor hinzufügen/schließen](#) auf Seite 843
- [Instrumente im Key-Editor anzeigen](#) auf Seite 838
- [MIDI-Pitch-Bend-Editor](#) auf Seite 869
- [Punkte im Key-Editor kopieren und einfügen](#) auf Seite 844
- [MIDI exportieren](#) auf Seite 107
- [Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1196
- [Dynamik-Editor](#) auf Seite 863
- [Wiedergabe-Optionen für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1228
- [Pedallinien bei der Wiedergabe](#) auf Seite 1497
- [Lang- und Kurztoninstrumente](#) auf Seite 1229



MIDI-Punkte eingeben

Im MIDI-CC-Editor und MIDI-Pitch-Bend-Editor können Sie MIDI-CC-Punkte (einschließlich Pitch-Bend) in jeden beliebigen MIDI-Controller eingeben.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Sie haben die Instrumente ausgewählt, die Sie im Key-Editor anzeigen möchten.
- Sie haben mindestens einen MIDI-CC- oder MIDI-Pitch-Bend-Editor zum Key-Editor hinzugefügt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie je nach gewünschter Art von Dynamikpunkten eines der folgenden Eingabewerkzeuge aus:
 - Um einzelne MIDI-Punkte oder MIDI-Regionen mit mehreren Punkten in regelmäßigen Abständen einzugeben, wählen Sie **Zeichnen**, indem Sie **Strg-Taste-Alt-Taste-Umschalttaste-2 (Windows) oder Strg-Taste-2 (macOS)** drücken oder in der Werkzeugzeile des Key-Editor-Bereichs auf **Zeichnen**  klicken.
 - Um geglättete MIDI-Regionen einzugeben, wählen Sie **Linie** aus, indem Sie in der Werkzeugzeile des Key-Editor-Bereichs auf **Linie**  klicken.
2. Geben Sie MIDI-Punkte auf eine der folgenden Arten ein:
 - Um einzelne MIDI-Punkte einzugeben, klicken Sie im MIDI-CC- oder MIDI-Pitch-Bend-Editor an jede Position, an der Sie einen MIDI-Punkt eingeben möchten.
 - Um eine MIDI-Region mit mehreren MIDI-Punkten in regelmäßigen Abständen einzugeben, klicken und ziehen Sie in einer fließenden Bewegung im MIDI-CC-Editor oder im MIDI-Pitch-Bend-Editor.

- Um geglättete MIDI-Regionen einzugeben, klicken und ziehen Sie im MIDI-CC- oder MIDI-Pitch-Bend-Editor von dem Punkt, an dem die Region beginnen soll, bis dorthin, wo sie enden soll.

TIPP

Die horizontale Linie in der Mitte des MIDI-Pitch-Bend-Editors steht für die unveränderte Tonhöhe.

ERGEBNIS

Für alle im Key-Editor angezeigten Instrumente werden MIDI-Punkte eingegeben.

- Wenn Sie das **Zeichnen**-Werkzeug verwendet haben, werden separate MIDI-Punkte an jeder Position eingegeben, auf die Sie geklickt haben.
- Wenn Sie anhand des **Zeichnen**-Werkzeugs in einer einzigen Bewegung geklickt und gezogen haben, werden MIDI-Punkte in einer MIDI-Region in kleinen Abständen eingegeben.
- Wenn Sie das **Linie**-Werkzeug verwendet haben, werden in einer MIDI-Region zwei MIDI-Punkte eingegeben, jeweils am Anfang und am Ende des Bereichs, den Sie aufgezogen haben.

Standardmäßig sind einzelne MIDI-Punkte konstant, MIDI-Punkte in Regionen linear und der letzte MIDI-Punkt in Regionen konstant.



MIDI-Regionen werden im MIDI-CC-Editor und im MIDI-Pitch-Bend-Editor durch farbige Hintergründe hervorgehoben.

MIDI-Punkte konstant/linear machen

Sie können ausgewählte MIDI-Punkte in Regionen nach ihrer Eingabe konstant oder linear machen, zum Beispiel wenn Sie möchten, dass einige Punkte in einer Region konstant sind.

Standardmäßig sind MIDI-Punkte konstant, wenn Sie sie separat eingeben, und linear, wenn Sie sie als Region anklicken und ziehen. Der letzte MIDI-Punkt in einer Region ist konstant.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Auswählen**  ist in der Werkzeugzeile im Key-Editor-Bereich ausgewählt.
- Sie haben die Instrumente ausgewählt, die Sie im Key-Editor anzeigen möchten.
- Sie haben mindestens einen MIDI-CC- oder MIDI-Pitch-Bend-Editor zum Key-Editor hinzugefügt.



VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im MIDI-CC- oder Pitch-Bend-Editor die MIDI-Punkte in Regionen aus, die Sie konstant/linear machen möchten.

HINWEIS

Sie können nur MIDI-Punkte in Regionen konstant/linear machen.

2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

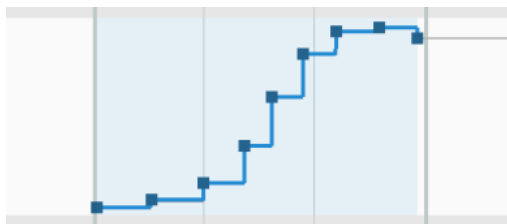
- Um die ausgewählten Punkte konstant zu machen, klicken Sie in der Kopfzeile des Editors auf **In konstanten Punkt konvertieren** .
- Um die ausgewählten Punkte linear zu machen, klicken Sie in der Kopfzeile des Editors auf **In linearen Punkt konvertieren** .

ERGEBNIS

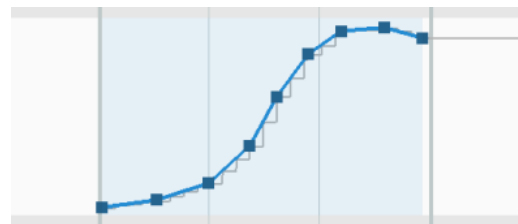
Die ausgewählten MIDI-Punkte werden konstant oder linear.

Wertelinien werden nach konstanten Punkten immer horizontal angezeigt. Wertelinien sind nach linearen Punkten angewinkelt, wenn der nächste Punkt einen anderen Wert hat, um einen nahtlosen Übergang zwischen den Punkten anzuzeigen.

BEISPIEL



Konstante Punkte im MIDI-CC-Editor





Lineare Punkte im MIDI-CC-Editor

MIDI-Punkte verschieben

Sie können einzelne MIDI-Punkte im MIDI-CC-Editor und im MIDI-Pitch-Bend-Editor verschieben, auch nach oben und unten, um ihre Werte zu ändern.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Auswählen**  ist in der Werkzeugzeile im Key-Editor-Bereich ausgewählt.
- Sie haben die Instrumente ausgewählt, die Sie im Key-Editor anzeigen möchten.
- Sie haben mindestens einen MIDI-CC- oder MIDI-Pitch-Bend-Editor zum Key-Editor hinzugefügt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im MIDI-CC- oder Pitch-Bend-Editor die MIDI-Punkte aus, die Sie verschieben möchten.

HINWEIS

In einem Vorgang können Sie nur MIDI-Punkte in einem einzelnen Editor verschieben.

2. Verschieben Sie die ausgewählten MIDI-Punkte auf eine der folgenden Arten:
 - Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.
 - Um sie nur nach oben/unten zu verschieben, halten Sie die **Umschalttaste** gedrückt und ziehen Sie sie nach oben/unten.

- Um sie nur nach rechts/links zu verschieben, halten Sie die **Umschalttaste** gedrückt und ziehen Sie sie nach rechts/links.


TIPP

Sie können MIDI-Punkte auch entsprechend der Auflösung des rhythmischen Rasters (wie in der Statuszeile angezeigt) verschieben, indem Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste / Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste** drücken.



MIDI-Punkte in andere Instrumente kopieren

Wenn im Key-Editor mehrere Instrumente angezeigt werden, können Sie MIDI-Punkte aus dem primären Instrument in sekundäre Instrumente kopieren. Sie können nur einzelne Punkte und Regionen kopieren, oder alle Punkte, die zum primären Instrument in der ausgewählten Partie gehören.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Sie haben mindestens einen MIDI-CC- oder MIDI-Pitch-Bend-Editor zum Key-Editor hinzugefügt.
- Mehrere Instrumente werden im Key-Editor angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Optional: Wenn Sie nur einzelne MIDI-Punkte oder -Regionen synchronisieren möchten, klicken Sie in der Werkzeugzeile des Key-Editor-Bereichs auf **Region synchronisieren** , um **Region synchronisieren** auszuwählen.
2. Führen Sie im MIDI-CC- oder MIDI-Pitch-Bend-Editor einen der folgenden Schritte aus:
 - Um einzelne MIDI-Punkte oder -Regionen zu kopieren, klicken Sie auf jeden einzelnen MIDI-Punkt bzw. jede einzelne Region oder klicken und ziehen Sie über mehrere MIDI-Punkte und -Regionen.
 - Um alle MIDI-Punkte in der aktuellen Partie zu kopieren, klicken Sie in der Kopfzeile des Editors auf **Sync** .

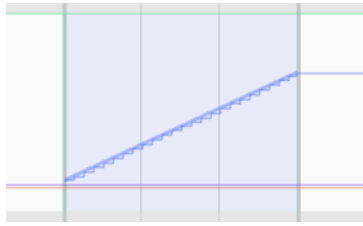
ERGEBNIS

Die entsprechenden MIDI-Punkte werden aus dem primären Instrument in sekundäre Instrumente kopiert und lassen sich für alle im Key-Editor angezeigten Instrumente editieren. Vorhandene MIDI-Punkte in den jeweiligen Regionen, die zu sekundären Instrumenten gehören, werden überschrieben.

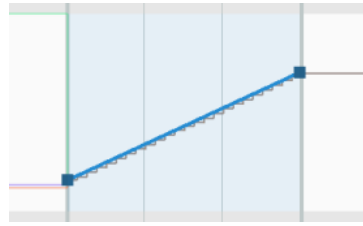
TIPP

Wenn im Key-Editor mehrere Instrumente angezeigt werden, können Sie MIDI-Punkte für alle Instrumente direkt eingeben.

BEISPIEL



MIDI-Region nur im primären Instrument



MIDI-Region in sekundäre Instrumente kopiert

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Editoren im Key-Editor hinzufügen/schließen](#) auf Seite 843

[Instrumente im Key-Editor anzeigen](#) auf Seite 838

[Objekte im Key-Editor auswählen](#) auf Seite 843

[Zwischen Partien in der Spur-Übersicht umschalten](#) auf Seite 659

[Punkte im Key-Editor kopieren und einfügen](#) auf Seite 844

Tempo-Editor

Im Tempo-Editor können Sie Tempoänderungen anzeigen, eingeben und bearbeiten. Er befindet sich im Key-Editor in der unteren Zone.

Sie können den Tempo-Editor auf eine der folgenden Arten anzeigen:

- Fügen Sie einen Editor zum Key-Editor hinzu und wählen Sie **Tempo** aus dem Editor-Menü.
- Wenn der Key-Editor entsperrt ist, wählen Sie entweder eine Tempomarkierung oder, im Wiedergabe-Modus, die Tempospur aus.

HINWEIS

Dadurch wird der Tempo-Editor als primärer Editor angezeigt. Um die Pianorolle/den Percussion-Editor und/oder andere Editoren wieder im Key-Editor anzuzeigen, müssen Sie im Notenbereich eine Note/ein Objekt auswählen, das zu einem Instrument gehört.



Der Tempo-Editor besteht aus den folgenden Elementen:

1 Editor-Kopfzeile

Enthält die folgenden Optionen:

- **Editor-Menü:** Hier können Sie ändern, welcher MIDI-Controller oder welche Editor-Art im Editor angezeigt wird. MIDI-Controller, in die Sie bereits Punkte eingegeben haben, werden auf der ersten Menüebene angezeigt.
- **Wertebereich max.:** Hiermit können Sie den maximalen Metronomangaben-Wert im Editor festlegen.

- **Tempo-Wertefeld:** Zeigt den Metronomangaben-Wert des frühesten ausgewählten Tempo-Punkts ohne Dezimalstellen an. Sie können diesen Wert im Wertefeld ändern oder im Editor auf den entsprechenden Punkt klicken und ihn nach oben/unten ziehen.

2 Trennmarke

Hiermit können Sie die Höhe des Editors durch Klicken und Ziehen ändern. Wenn mehrere Editoren geöffnet sind, wirkt sich dies auf die Höhe der Editoren auf beiden Seiten der Trennmarke aus.

3 Tempopunkt

Eine sofortige Änderung des Tempos, die entweder im Schreiben-Modus oder mit Hilfe des **Zeichnen**-Werkzeugs im Tempo-Editor eingegeben wurde. Absolute Tempoänderungen bestehen aus einem einzelnen konstanten Punkt.

TIPP

Beim Klicken und Ziehen im Tempo-Editor wird der Wert des Metronoms kurzzeitig an der Position des Mauszeigers angezeigt.

4 Tempomarkierungs-Text

Zeigt den Text von im Schreiben-Modus eingegebenen Tempomarkierungen an, also Tempopunkte, die Notationselementen entsprechen.

5 Temporegion

Eine hervorgehobene Region mit einem linearen Punkt am Anfang und einem konstanten Punkt am Ende, die durch Klicken und Ziehen in einer einzelnen fließenden Bewegung mit dem **Linie**-Werkzeug im Tempo-Editor eingegeben wird.

Tempo-Regionen können auch für im Schreiben-Modus eingegebene allmähliche Tempoänderungen wie *rallentando* stehen.

Im Tempo-Editor eingegebene Tempopunkte werden in den Noten als Hinweise angezeigt. Hinweise werden standardmäßig nicht gedruckt. Wenn Sie also möchten, dass Tempopunkte in Layouts als Tempomarkierungen erscheinen, empfehlen wir Ihnen, sie anzuzeigen.

Alle im Tempo-Editor eingegebenen Tempopunkte werden beim Exportieren von MIDI-Dateien berücksichtigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Key-Editor-Bereich](#) auf Seite 834

[Tempospur](#) auf Seite 668

[Editoren im Key-Editor hinzufügen/schließen](#) auf Seite 843

[Instrumente im Key-Editor anzeigen](#) auf Seite 838


[Tempomarkierungen](#) auf Seite 1720

[Eingabemethoden für Tempomarkierungen](#) auf Seite 318



Tempoänderungen im Tempo-Editor eingeben

Sie können einzelne Tempoänderungen und Temporegionen im Tempo-Editor eingeben. Im Tempo-Editor eingegebene Tempoänderungen werden in Layouts nicht angezeigt, sondern stattdessen als Hinweisschilder dargestellt.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Sie haben den Tempo-Editor zum Key-Editor hinzugefügt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie je nach Art der Tempoänderung, die Sie eingeben möchten, eines der folgenden Werkzeuge aus:
 - Um einzelne absolute Tempoänderungen oder mehrere absolute Tempoänderungen in regelmäßigen Abständen einzugeben, wählen Sie **Zeichnen** aus, indem Sie **Strg-Taste-Alt-Taste-Umschalttaste-2 (Windows) oder Strg-Taste-2 (macOS)** drücken oder in der Werkzeugzeile des Key-Editor-Bereichs auf **Zeichnen**  klicken.
 - Um Temporegionen einzugeben, wählen Sie **Linie** aus, indem Sie in der Werkzeugzeile des Key-Editor-Bereichs auf **Linie**  klicken.
2. Geben Sie Tempoänderungen auf eine der folgenden Arten ein:
 - Um einzelne absolute Tempoänderungen einzugeben, klicken Sie im Tempo-Editor an jede Position, an der Sie eine Tempoänderung möchten.
 - Um mehrere absolute Tempoänderungen in regelmäßigen Intervallen einzugeben, klicken und ziehen Sie im Tempo-Editor.
 - Um Temporegionen einzugeben, klicken Sie an der Stelle, wo die Region beginnen soll, in den Tempo-Editor, und ziehen Sie bis an die Stelle, wo sie enden soll.

TIPP

Beim Klicken und Ziehen im Tempo-Editor wird der Wert des Metronoms kurzzeitig an der Position des Mauszeigers angezeigt.

ERGEBNIS

- Wenn Sie das **Zeichnen**-Werkzeug verwendet und mehrere Male geklickt haben, werden separate Tempoänderungen an jeder Position eingegeben, auf die Sie geklickt haben.
- Wenn Sie anhand des **Zeichnen**-Werkzeugs in einer einzigen Bewegung geklickt und gezogen haben, werden Tempoänderungen in Abständen von je einer 32tel-Note eingegeben.
- Wenn Sie das **Linie**-Werkzeug verwendet haben, werden in einer Temporegion zwei Tempoänderungen eingegeben, jeweils am Anfang und am Ende des Bereichs, den Sie aufgezogen haben.

Dies wirkt sich auf die Wiedergabegeschwindigkeit aus, allerdings werden die Tempoänderungen nicht in Layouts angezeigt. Stattdessen werden sie als Hinweise angezeigt. Im Tempo-Editor eingegebene Tempoänderungen werden beim Exportieren von MIDI-Dateien berücksichtigt.



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Werkzeugzeile im Key-Editor-Bereich](#) auf Seite 836
[Editoren im Key-Editor hinzufügen/schließen](#) auf Seite 843
[Hinweise](#) auf Seite 487
[Tempomarkierungen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1729
[Eingabemethoden für Tempomarkierungen](#) auf Seite 318

Tempoänderungen im Tempo-Editor verschieben

Sie können Tempoänderungen im Tempo-Editor an neue rhythmische Positionen verschieben. Dies wirkt sich auf ihre rhythmische Position in allen relevanten Layouts aus.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Auswählen**  ist in der Werkzeugzeile im Key-Editor-Bereich ausgewählt.
- Sie haben den Tempo-Editor zum Key-Editor hinzugefügt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Tempo-Editor die Tempoänderungen aus, die Sie verschieben möchten.
2. Um die ausgewählten Tempoänderungen zu verschieben, ohne ihren Metronomangaben-Wert zu ändern, halten Sie die **Umschalttaste** gedrückt, während Sie sie nach rechts/links ziehen.

HINWEIS

Sie können Temporegionen und einzelne Tempoänderungen, die Sie im Schreiben-Modus eingegeben haben, nicht innerhalb eines einzelnen Vorgangs über vorhandene Tempoänderungen hinaus verschieben. Bei Loslassen der Maustaste wird der Wert der vorhandenen Tempoänderung durch die verschobene Tempoänderung geändert.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Tempoänderungen werden rhythmisch verschoben. Wenn Sie mehrere ausgewählte absolute Tempoänderungen verschieben, behalten sie ihre Positionen relativ zueinander bei. Dies betrifft auch ihre rhythmischen Positionen in allen anderen Layouts, in denen sie vorkommen.



WEITERE SCHRITTE

Sie können Tempoänderungen vertikal verschieben, wodurch sich der Wert ihrer Metronomangaben ändert.

Das Tempo im Tempo-Editor ändern

Sie können den Wert der Metronom-Marke (in Zählzeiten pro Minute, bpm) für einzelne Tempoänderungen im Tempo-Editor ändern.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Auswählen**  ist in der Werkzeugzeile im Key-Editor-Bereich ausgewählt.
- Sie haben den Tempo-Editor zum Key-Editor hinzugefügt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Tempo-Editor die Tempoänderungen aus, deren Metronomangaben-Werte Sie ändern möchten.
2. Um die Metronomangaben-Werte der ausgewählten Tempoänderungen zu ändern, ohne sie rhythmisch zu verschieben, halten Sie die **Umschalttaste** gedrückt und ziehen Sie sie nach oben/unten.

Beim Klicken und Ziehen im Tempo-Editor wird der Wert des Metronoms kurzzeitig an der Position des Mauszeigers angezeigt.

ERGEBNIS

Die Metronomangaben-Werte der ausgewählten Tempoänderung werden proportional geändert. Dies wirkt sich auf die Wiedergabegeschwindigkeit und die angezeigte Metronomangabe von Tempoänderungen aus, die auch in Layouts angezeigt werden.

TIPP

Sie können den Metronomangaben-Wert ausgewählter Tempoänderungen auch mit Hilfe des **Tempo**-Wertefelds in der Kopfzeile des Tempo-Editors ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tempo-Editor](#) auf Seite 876


[Editoren im Key-Editor hinzufügen/schließen](#) auf Seite 843

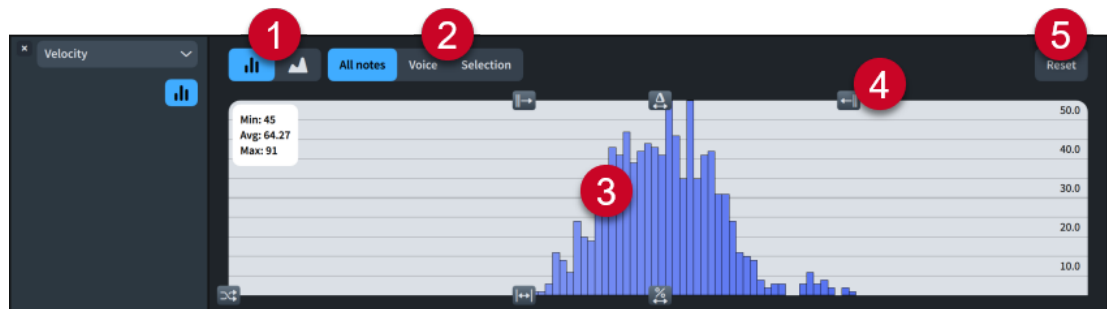
[Objekte im Key-Editor auswählen](#) auf Seite 843

[Dezimalstellen für Metronomangaben ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1733

Histogramm-Werkzeug



Das Histogramm-Werkzeug zeigt Anschlagstärke- und MIDI-CC-Werte als Schaubild an, in dem Werte entsprechend ihrer Frequenzverteilung angeordnet sind. Darin können Sie Anschlagstärke- und MIDI-CC-Werte in großem Umfang ändern, auch für gesamte Spuren, um zum Beispiel alle Anschlagstärkewerte proportional anzuheben.

- Sie können das Histogramm-Werkzeug im Anschlagstärke-Editor und im MIDI-CC-Editor anzeigen, indem Sie in der Kopfzeile des jeweiligen Editors auf **Histogramm**  klicken.



1 Schaubildform

Hiermit können Sie die Form des Histogramm-Schaubilds ändern.

- **Balken:** : Werte werden als Balken dargestellt.
- **Bereich:** : Werte werden als Bereich dargestellt.

2 Histogramm-Filter

Hiermit können Sie die im Histogramm-Werkzeug angezeigten Werte filtern.

- **Alle/Alle Noten:** Zeigt alle Werte für alle aktuell im Key-Editor vorhandenen Instrumente an.
- **Stimme:** Zeigt nur Noten in der ausgewählten Stimme an. Nur im Anschlagstärke-Editor verfügbar.
- **Auswahl:** Zeigt nur Werte für ausgewählte Objekte an.

3 Histogramm-Schaubild

Zeigt Werte entsprechend dem ausgewählten Filter an. Die X-Achse stellt numerische Werte, die Y-Achse die Frequenzverteilung der entsprechenden Werte dar.

4 Histogramm-Steuerelemente

Hiermit können Sie die aktuell angezeigten Werte ändern.

5 Zurücksetzen

Setzt alle aktuell angezeigten Werte zurück.

TIPP

Wenn Sie Werte in kleinerem Umfang ändern möchten, können Sie das Transformieren-Werkzeug verwenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Key-Editor-Bereich](#) auf Seite 834

[Editoren im Key-Editor hinzufügen/schließen](#) auf Seite 843

[Anschlagstärke von Noten ändern](#) auf Seite 861

[Stimmen](#) auf Seite 1845

[Noten in mehrere Stimmen eingeben](#) auf Seite 251

[Transformieren-Werkzeug](#) auf Seite 884

[Anschlagstärke-Editor](#) auf Seite 860

[MIDI-CC-Editor](#) auf Seite 870

Histogramm-Steuer-elemente

Mit Histogramm-Steuer-elementen können Sie Anschlagstärke- und MIDI-CC-Werte auf verschiedene Arten in großem Umfang ändern.

- Sie können auf Histogramm-Steuer-elemente zugreifen, wenn das Histogramm-Werkzeug im Key-Editor angezeigt wird.

Delta



Stellt den Mittelpunkt von Werten dar. Hiermit können Sie alle angezeigten Werte nach rechts/links verschieben. Explizite Abstände zwischen Werten bleiben dabei erhalten.

Skalieren



Skaliert Werte proportional. Dabei bleiben die proportionalen Verhältnisse zwischen Werten erhalten; Abstände zwischen Werten werden also breiter, wenn Sie nach rechts skalieren, und schmaler, wenn Sie nach links skalieren.

Verteilen



Verteilt Werte, vom Mittelpunkt aus betrachtet, sowohl nach rechts als auch nach links.

Untere Grenze



Stellt den niedrigsten Wert dar. Ermöglicht es Ihnen, niedrige Werte anzuheben.

Obere Grenze



Stellt den höchsten Wert dar. Ermöglicht es Ihnen, hohe Werte abzusenken.

Randomisieren



Ermöglicht es Ihnen, Werte zufällig zu verteilen, indem Sie auf den Schalter klicken und nach oben/unten ziehen. Je höher Sie den Mauszeiger ziehen, desto breiter und extremer wird die zufällige Verteilung. Die Randomisierung nutzt eine näherungsweise Normalverteilung auf einer Glockenkurve.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Key-Editor-Bereich](#) auf Seite 834
[Transformieren-Steuer-elemente](#) auf Seite 884
[Anschlagstärke-Editor](#) auf Seite 860
[MIDI-CC-Editor](#) auf Seite 870


Werte mit Hilfe des Histogramm-Werkzeugs ändern

Sie können das Histogramm-Werkzeug nutzen, um Anschlagstärke- und MIDI-CC-Werte in großem Umfang zu ändern, auch für gesamte Spuren, um zum Beispiel alle Anschlagstärkewerte proportional anzuheben.



TIPP

Wenn Sie Werte in kleinerem Umfang ändern möchten, können Sie das Transformieren-Werkzeug verwenden.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Sie haben die Instrumente ausgewählt, die Sie im Key-Editor anzeigen möchten.
- Sie haben mindestens einen Anschlagstärke- oder MIDI-CC-Editor zum Key-Editor hinzugefügt.

VORGEHENSWEISE

1. Aktivieren Sie in der Kopfzeile aller Editoren, in denen Sie das Histogramm-Werkzeug verwenden möchten, die Option **Histogramm** , um das Histogramm-Werkzeug anzuzeigen.
2. Optional: Wählen Sie das passende Histogramm-Werkzeugfilter für jeden Editor aus.
3. Verwenden Sie die verfügbaren Histogramm-Steuer-elemente nach Bedarf.
Sie können zum Beispiel auf **Skalieren**  klicken und nach rechts ziehen, um die aktuell angezeigten Werte proportional anzuheben.


WEITERFÜHRENDE LINKS

[Histogramm-Steuer-elemente](#) auf Seite 881
[Filter im Histogramm-Werkzeug ändern](#) auf Seite 883
[Editoren im Key-Editor hinzufügen/schließen](#) auf Seite 843
[Instrumente im Key-Editor anzeigen](#) auf Seite 838
[Stimmen](#) auf Seite 1845
[Noten in mehrere Stimmen eingeben](#) auf Seite 251
[Stimme von vorhandenen Noten ändern](#) auf Seite 513
[Werte mit Hilfe des Transformieren-Werkzeugs ändern](#) auf Seite 885


Filter im Histogramm-Werkzeug ändern

Mit Hilfe der verfügbaren Filter können Sie die Werte ändern, die im Histogramm-Werkzeug angezeigt und daher von ihm bearbeitet werden. Dies ist zum Beispiel sinnvoll, wenn Sie möchten, dass sich das Histogramm-Werkzeug nur auf Werte auswirkt, die Sie bereits ausgewählt haben.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Sie haben mindestens einen Anschlagstärke- oder MIDI-CC-Editor zum Key-Editor hinzugefügt.

VORGEHENSWEISE

1. Aktivieren Sie in der Kopfzeile aller Editoren, in denen Sie das Histogramm-Werkzeug verwenden möchten, die Option **Histogramm** , um das Histogramm-Werkzeug anzuzeigen.
2. Wählen Sie oben in jedem Histogramm-Werkzeug eins der folgenden Filter aus:
 - **Alle** (MIDI-CC-Editor) oder **Alle Noten** (Anschlagstärke-Editor)
 - **Stimme** (nur Anschlagstärke-Editor)
 - **Auswahl**

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 51


[Editoren im Key-Editor hinzufügen/schließen](#) auf Seite 843

[Instrumente im Key-Editor anzeigen](#) auf Seite 838




Form des Histogramm-Schaubilds ändern

Sie können zwischen der Anzeige von Werten im Histogramm-Werkzeug als Balken oder als Bereich umschalten.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Sie haben die Instrumente ausgewählt, die Sie im Key-Editor anzeigen möchten.
- Sie haben mindestens einen Anschlagstärke- oder MIDI-CC-Editor zum Key-Editor hinzugefügt.

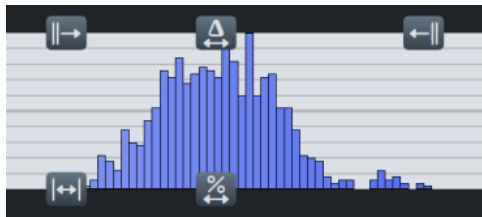
VORGEHENSWEISE

1. Aktivieren Sie in der Kopfzeile aller Editoren, in denen Sie das Histogramm-Werkzeug verwenden möchten, die Option **Histogramm** , um das Histogramm-Werkzeug anzuzeigen.
2. Wählen Sie oben in jedem Histogramm-Werkzeug eine der folgenden Schaubildformen aus:
 - **Balken** 
 - **Bereich** 

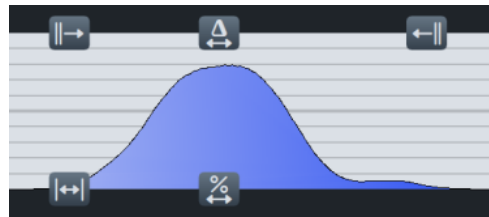
ERGEBNIS

Die Form des Histogramms wird in jedem Editor geändert.

BEISPIEL



Balken

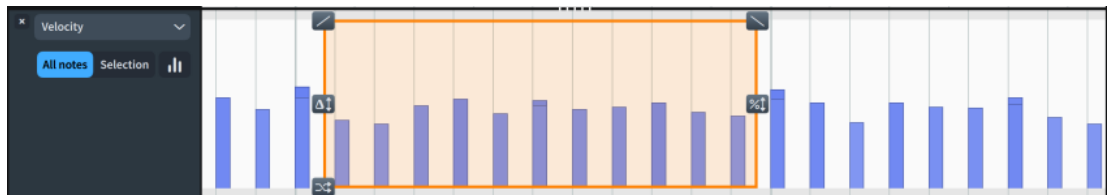


Bereich

Transformieren-Werkzeug

Mit dem Transformieren-Werkzeug können Sie aufeinander folgende Anschlagstärke- und MIDI-CC-Werte innerhalb eines ausgewählten Bereichs auf verschiedene Arten ändern. Sie können so zum Beispiel alle Anschlagstärkewerte in zwei bestimmten Takten proportional erhöhen.

- Sie können das Transformieren-Werkzeug im Anschlagstärke- und im MIDI-CC-Editor verwenden, indem Sie in der Werkzeugzeile im Key-Editor-Bereich auf **Transformieren** klicken und danach in einem dieser Editoren klicken und ziehen, um eine Transformieren-Auswahl zu erstellen.



Transformieren-Auswahl im Anschlagstärke-Editor

TIPP

Wenn Sie Werte in größerem Umfang ändern möchten, können Sie das Histogramm-Werkzeug verwenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Key-Editor-Bereich](#) auf Seite 834
- [Histogramm-Werkzeug](#) auf Seite 880
- [Anschlagstärke-Editor](#) auf Seite 860
- [MIDI-CC-Editor](#) auf Seite 870

Transformieren-Steuerelemente

Mit Transformieren-Steuerelementen können Sie aufeinander folgende Anschlagstärke- und MIDI-CC-Werte innerhalb einer Transformieren-Auswahl auf verschiedene Arten ändern.

- Sie können auf Transformieren-Steuerelemente zugreifen, wenn Sie eine Transformieren-Auswahl im Key-Editor vorgenommen haben.

Links neigen



Hiermit können Sie Werte entsprechend einer angewinkelten Linie reduzieren, indem Sie auf den Schalter klicken und nach unten ziehen. Dadurch werden Werte links stärker reduziert als Werte rechts.

Rechts neigen



Hiermit können Sie Werte entsprechend einer angewinkelten Linie reduzieren, indem Sie auf den Schalter klicken und nach unten ziehen. Dadurch werden Werte rechts stärker reduziert als Werte links.

Delta



Stellt den Mittelpunkt von Werten dar. Hiermit können Sie alle angezeigten Werte nach oben/unten verschieben. Dabei werden Wertelücken zwischen Balken beibehalten.

Skalieren



Verschiebt Werte proportional nach oben/unten. Dabei bleiben die proportionalen Verhältnisse zwischen Balken erhalten; Abstände zwischen Balken werden also breiter, wenn Sie nach oben skalieren, und schmaler, wenn Sie nach unten skalieren.

Randomisieren



Ermöglicht es Ihnen, Werte zufällig zu verteilen, indem Sie auf den Schalter klicken und nach oben ziehen. Je höher Sie den Mauszeiger ziehen, desto breiter und extremer wird die zufällige Verteilung. Die Randomisierung nutzt eine näherungsweise Normalverteilung auf einer Glockenkurve.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Histogramm-Steuerelemente](#) auf Seite 881

[Anschlagstärke von Noten ändern](#) auf Seite 861


Werte mit Hilfe des Transformieren-Werkzeugs ändern

Sie können Transformieren-Auswahlen mit aufeinander folgenden Anschlagstärke- und MIDI-CC-Werten erstellen und danach Transformieren-Steuerelemente verwenden, um die ausgewählten Werte auf verschiedene Arten zu ändern, zum Beispiel zu erhöhen.



TIPP

Wenn Sie Werte in größerem Umfang ändern möchten, können Sie das Histogramm-Werkzeug verwenden.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Sie haben die Instrumente ausgewählt, die Sie im Key-Editor anzeigen möchten.
- Sie haben mindestens einen Anschlagstärke- oder MIDI-CC-Editor zum Key-Editor hinzugefügt.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie in der Werkzeugzeile des Key-Editor-Bereichs auf **Transformieren** , um das Transformieren-Werkzeug auszuwählen.
 2. Klicken Sie in dem Editor, in dem Sie Werte ändern möchten, und ziehen Sie eine Auswahl über dem gewünschten Bereich auf.
 3. Verwenden Sie die verfügbaren Transformieren-Steuerelemente nach Bedarf.
Sie können zum Beispiel auf **Skalieren**  klicken und nach oben ziehen, um die Werte proportional zu erhöhen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 51
- [Werkzeugzeile im Key-Editor-Bereich](#) auf Seite 836
- [Editoren im Key-Editor hinzufügen/schließen](#) auf Seite 843
- [Instrumente im Key-Editor anzeigen](#) auf Seite 838
- [Histogramm-Werkzeug](#) auf Seite 880

Key-Editor-Konfigurationen


Key-Editor-Konfigurationen ermöglichen es Ihnen, bestimmte Kombinationen von Editoren gleichzeitig zu öffnen. Das kann deutlich schneller gehen als ein manuelles Hinzufügen/Schließen der benötigten Editoren.

Wenn Sie zum Beispiel regelmäßig zwischen dem Anschlagstärke- und dem Dynamik-Editor sowie verschiedenen MIDI-CC-Editoren wechseln, können Sie Key-Editor-Konfigurationen für diese Kombinationen speichern und dann jede Konfiguration nach Bedarf anwenden.



Key-Editor-Konfigurationen speichern

Sie können Konfigurationen von Editoren im Key-Editor speichern, zum Beispiel wenn Sie den Anschlagstärke- und den Dynamik-Editor regelmäßig zusammen verwenden. Sie können in allen Projekten auf Ihrem Computer auf Key-Editor-Konfigurationen zugreifen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Sie haben die Editoren hinzugefügt, die Sie in Ihrer Key-Editor-Konfiguration speichern möchten.
-

VORGEHENSWEISE

1. Speichern Sie die aktuell im Key-Editor geöffneten Editoren auf eine der folgenden Arten als Key-Editor-Konfiguration:
 - Um eine neue Key-Editor-Konfiguration zu speichern, klicken Sie unten links im Key-Editor auf **Presets**  und wählen Sie **Konfiguration speichern**.
 - Um eine vorhandene Key-Editor-Konfiguration zu ersetzen, klicken Sie unten links im Key-Editor auf **Presets** , wählen Sie **Konfiguration ersetzen** und wählen Sie die Konfiguration aus, die Sie ersetzen möchten.
2. Wenn Sie eine neue Key-Editor-Konfiguration gespeichert haben, geben Sie im folgenden **Konfigurationsname**-Dialog einen Namen für die Konfiguration ein.

3. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS


[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 51

[Editoren im Key-Editor hinzufügen/schließen](#) auf Seite 843


Key-Editor-Konfigurationen anwenden

Sie können Key-Editor-Konfigurationen auf Projekte anwenden. Dadurch werden die in diesen Konfigurationen gespeicherten Editoren zum Key-Editor hinzugefügt, und bereits geöffnete Editoren werden durch sie ersetzt.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Sie haben mindestens eine Key-Editor-Konfiguration auf Ihrem Computer geöffnet.
-


VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie unten links im Key-Editor auf **Presets** .
 2. Wählen Sie die Konfiguration aus, die Sie anwenden möchten.
-


Key-Editor-Konfigurationen löschen

Sie können Key-Editor-Konfigurationen löschen, wenn Sie zum Beispiel eine bestimmte Konfiguration nach Abschluss eines Projekts nicht mehr brauchen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie unten links im Key-Editor auf **Presets** .
 2. Wählen Sie **Konfiguration löschen**.
 3. Wählen Sie die Konfiguration aus, die Sie löschen möchten.
-

Mixer

Im Mixer können Sie die Lautstärke, das Panorama und den Klang von Kanälen bei der Wiedergabe steuern.

Sie können an den folgenden Orten auf den Mixer zugreifen:

- Im Mixer-Bereich in der unteren Zone
- Im **Mixer**-Fenster

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Mixer-Fenster](#) auf Seite 889


[Mixer-Kanäle](#) auf Seite 890

[Zonen und Bereiche](#) auf Seite 44

Mixer-Bereich

Im Mixer-Bereich können Sie die Lautstärke und das Panorama von Kanälen bei der Wiedergabe steuern. Er befindet sich in der unteren Zone am unteren Fensterrand im Schreiben-Modus, im Notensatz-Modus und im Wiedergabe-Modus.

Wenn neben den aktuell sichtbaren Kanälen noch weitere Kanäle verfügbar sind, werden Kanäle am linken/rechten Rand vom Mixer in einem blässeren Ton angezeigt.

- Sie können den Mixer-Bereich anzeigen, indem Sie die untere Zone anzeigen und dann in der Werkzeugzeile auf **Mixer**  klicken.





Die Werkzeugzeile im Mixer-Bereich enthält die folgenden Optionen:

Kanalart-Schalter

Hiermit können Sie Kanäle gemäß ihrem Typ und in jeder beliebigen Kombination anzeigen.

Alle deaktivieren

Hiermit können Sie alle Stumm-  und Solo-Status  durch Klicken auf den entsprechenden Schalter deaktivieren. Zeigt an, ob Kanäle aktive Stumm- oder Solo-Status haben.

Größe der unteren Zone ändern



Hiermit können Sie die Höhe der unteren Zone ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Mixer-Kanäle](#) auf Seite 890


[Zonen und Bereiche](#) auf Seite 44

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 51

Mixer-Fenster

Im Mixer können Sie die Lautstärke, das Panorama und den Klang von Kanälen bei der Wiedergabe steuern. Er gibt Ihnen Zugriff auf Kanalzüge, die im Mixer-Bereich nicht verfügbar sind.

Sie können das **Mixer**-Fenster auf eine der folgenden Arten ausblenden/anzeigen:

- Drücken Sie **F3**.
- Klicken Sie in der Werkzeugzeile auf **Mixer anzeigen** .





Das **Mixer**-Fenster besteht aus folgenden Elementen:

1 Kanalart-Schalter

Hiermit können Sie Kanäle gemäß ihrem Typ und in jeder beliebigen Kombination anzeigen.

2 Alle deaktivieren

Hiermit können Sie alle Stumm-  und Solo-Status  durch Klicken auf den entsprechenden Schalter deaktivieren. Zeigt an, ob Kanäle aktive Stumm- oder Solo-Status haben.

3 Kanalzüge

Hiermit können Sie den Klang des Kanals ändern, indem Sie zum Beispiel PlugIns laden oder die EQ-Einstellungen bearbeiten.

4 Kanäle

Hiermit können Sie die Lautstärke und Panoramaposition der entsprechenden Spur oder des entsprechenden Wiedergabeaspekts ändern. Es gibt Audio- und MIDI-Kanäle für jede Instrumenten-/Stimmspur sowie zusätzliche Kanäle, zum Beispiel für die Klick- und Masterausgabe.

TIPP

- Um die Lautstärke in Ihrem Projekt zu regeln, empfehlen wir Ihnen, zuerst Dynamikanweisungen einzugeben und die Dynamikkurve an die Anforderungen Ihres Projekts anzupassen, bevor Sie die Spurregler verwenden.

- Wenn neben den aktuell sichtbaren Kanälen noch weitere Kanäle verfügbar sind, werden Kanäle am linken/rechten Rand vom Mixer in einem blässeren Ton angezeigt.

Änderungen, die Sie im **Mixer**-Fenster vornehmen, werden automatisch gespeichert und auf das Projekt angewandt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Werkzeugzeile](#) auf Seite 36

[Kanalzüge im Mixer](#) auf Seite 892


[Spuren stummschalten/Solo schalten](#) auf Seite 682

[Lautstärke von Kanälen ändern](#) auf Seite 894

Mixer-Fenster ein-/ausblenden

Sie können das **Mixer**-Fenster jederzeit ein-/ausblenden, wenn Sie es zum Beispiel während der Arbeit an Noten im Notenbereich nicht sehen müssen.

VORGEHENSWEISE

- Sie können das **Mixer**-Fenster auf eine der folgenden Arten ausblenden/anzeigen:
 - Drücken Sie **F3**.
 - Klicken Sie in der Werkzeugzeile auf **Mixer anzeigen** .
 - Wählen Sie **Fenster > Mixer**.

Mixer-Kanäle

Durch Mixer-Kanäle kann die mit ihnen verbundene Quelle, zum Beispiel eine Instrumentenspur, einen Klang erzeugen. Im Mixer-Bereich und im **Mixer**-Fenster können Sie auf alle Kanäle und im Spur-Inspector für die jeweilige Spur auf einzelne Kanäle zugreifen.



Jeder Kanal im Mixer-Bereich bietet die folgenden Steuerelemente und Anzeigen:

1 Panoramasteuerung

Hiermit können Sie den Klang/die MIDI-Ausgabe des Kanals im Stereospektrum für die Stereowiedergabe positionieren.

2 Fader-Wert

Zeigt die aktuelle Lautstärke als Wert an, der der Position des Faders entspricht.

- Für Audiokanäle wird dB verwendet.
- Für MIDI-Kanäle wird eine MIDI-Lautstärke von 0 bis 127 verwendet.

3 Fader

Hiermit können Sie das Lautstärkeniveau des Kanals steuern.

4 Kanalmeter

Zeigt die Ausgangslautstärke des Kanals in Echtzeit an.

5 Stumm

Hiermit können Sie den Kanal stummschalten. Zeigt an, ob der Stumm-Status für den Kanal aktiviert ist.

6 Solo

Hiermit können Sie den Kanal solo schalten. Zeigt an, ob der Solo-Status für den Kanal aktiviert ist.

7 Kanalname

Zeigt den Namen des Kanals an.

Instrumentenkanäle zeigen den vollständigen Instrumentnamen an, der im Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** für das jeweilige Instrument eingestellt ist. Außerdem wird, falls vorhanden, die Instrumentennummer angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spur-Inspector](#) auf Seite 660

[Instrumentennamen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 201

[Nummerierung der Instrumente](#) auf Seite 143

Arten von Mixer-Kanälen

Im Mixer gibt es unterschiedliche Arten von Kanälen. Die Kanalart kann sich darauf auswirken, welche Steuerelemente für den jeweiligen Kanal verfügbar sind.

Instrumente

Es gibt einen Kanal für jede Instrumenten-/Stimmenspur in Ihrem Projekt. Wenn Instrumentenkanäle angezeigt werden, sind alle entsprechenden Kanäle enthalten, selbst wenn sie auf mehrere PlugIn-Instanzen verteilt sind.

Es gibt einen zusätzlichen Instrumentenkanal namens »DoricoBeep«, mit dem Sie die Lautstärke des Metronom-Klicks steuern können.

MIDI

Jedes VST-Instrument in Ihrem Projekt hat zusätzlich zu seinem VST-Kanal einen eigenen MIDI-Kanal. Mit diesen MIDI-Kanälen können Sie die MIDI-Lautstärke und das MIDI-Panorama jedes Instruments ändern.

Video

Ermöglicht es Ihnen, die Lautstärke der Audiospuren von Videos zu steuern.

FX

Ermöglicht es Ihnen, die Lautstärke von Send-Effekten wie Hall zu steuern. Standardmäßig ist in diesem Kanal REVerence automatisch geladen.

TIPP

Weitere Informationen über REVerence finden Sie in der separaten **PlugIn-Referenz**.

Ausgabe

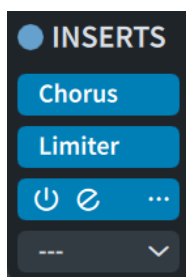
Ermöglicht es Ihnen, die Master-Ausgangslautstärke zu steuern. Der **Ausgang**-Kanal wird immer angezeigt.

Kanalzüge im Mixer

Jeder Kanal im Mixer hat seinen eigenen Kanalzug, der die Steuerelemente für den Kanal enthält. Kanalzüge befinden sich oben im **Mixer**-Fenster.

Jeder Kanalzug enthält die folgenden Steuerelemente:

Inserts



Jeder Kanal hat vier Slots, in die man Insert-Effekte laden kann. Sie können Insert-Effekte aus dem Menü laden.

Mit der Kopfzeile können Sie den Abschnitt für alle Kanäle erweitern/einklappen.

Die Anzeige kann einen der folgenden Status haben:

- **Deaktiviert** : Im Kanal sind keine Insert-Effekte geladen.
- **Aktiviert** : Mindestens ein Insert-Effekt ist im Kanal geladen und Insert-Effekte sind aktiviert.
- **Umgangen** : Mindestens ein Insert-Effekt ist im Kanal geladen und alle Insert-Effekte werden umgangen.

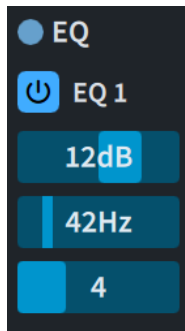
Die folgenden Steuerelemente sind für Slots mit geladenen Insert-Effekten verfügbar:

- **Insert aktivieren** : Aktiviert/Umgeht den Insert-Effekt-Slot.
- **Insert bearbeiten** : Öffnet das PlugIn-Fenster für das geladene PlugIn, so dass Sie dessen Einstellungen bearbeiten können.
- **Insert-Menü** : Öffnet das PlugIn-Menü, in dem Sie ein anderes PlugIn auswählen können, um es in den Insert-Effekt-Slot zu laden.

TIPP

- Weitere Informationen über die in Dorico Pro enthaltenen PlugIns finden Sie in der separaten **PlugIn-Referenz**.
 - Im Spur-Inspector für die jeweilige Spur können Sie auf Insert-Effekte für einzelne Kanäle zugreifen.
-

EQ



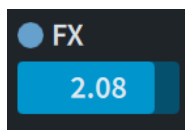
Jeder Kanal hat vier Bänder für Standard-Equalization.

Mit dem Zeiger können Sie den Abschnitt aktivieren und deaktivieren . Mit der Kopfzeile können Sie den Abschnitt für alle Kanäle erweitern/einklappen.

Für jedes EQ-Band sind die folgenden Steuerelemente verfügbar:

- **EQ aktivieren** : Aktiviert/Umgeht das entsprechende Band.
- **Verstärkung**: Legt das Maß an Abschwächung/Verstärkung für das entsprechende Band in dB fest.
- **Frequenz**: Stellt die Frequenz des entsprechenden Bands in Hz ein.
- **Q**: Steuert die Breite des Bands, also wie viele Frequenzen ober- und unterhalb der eingestellten Frequenz verändert werden, und in welchem Maß.

FX



Jeder Kanal hat einen einzelnen FX-Slot. Standardmäßig sendet dieser an den FX-Kanal, in dem ein Hall-PlugIn geladen ist.

Mit dem Zeiger können Sie den Abschnitt aktivieren und deaktivieren . Mit der Kopfzeile können Sie den Abschnitt für alle Kanäle erweitern/einklappen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Inserts in Kanäle laden](#) auf Seite 896

[Spur-Inspector](#) auf Seite 660

Kanäle anzeigen/ausblenden

Sie können Kanäle im Mixer nach ihrer Art anzeigen/ausblenden. So können Sie zum Beispiel MIDI-Kanäle ausblenden, wenn Sie an Instrumentenkanälen arbeiten.

VORAUSSETZUNGEN

Der Mixer wird angezeigt, entweder in der unteren Zone oder im **Mixer**-Fenster.

VORGEHENSWEISE

- Aktivieren/Deaktivieren Sie oben im Mixer jeden Kanal-Typ.

ERGEBNIS

Kanäle werden im Mixer angezeigt, wenn ihr Typ-Schalter aktiviert ist, und ausgeblendet, wenn er deaktiviert ist.

Durch Kanäle scrollen

Wenn im Mixer viele Kanäle enthalten sind, können Sie durch sie scrollen, um Kanäle anzuzeigen, die nicht in die Ansicht passen.

VORAUSSETZUNGEN

Der Mixer wird angezeigt, entweder in der unteren Zone oder im **Mixer**-Fenster.

VORGEHENSWEISE

- Scrollen Sie im Mixer auf eine der folgenden Arten durch Kanäle:
 - Scrollen Sie mit einem Mausrad nach oben/unten oder streichen Sie auf einem Touchpad nach oben/unten.
 - Klicken Sie an eine beliebige Stelle außerhalb der Kanal-Fader und ziehen Sie nach rechts/links.
-

Höhe von Kanälen ändern

Sie können selbst einstellen, wie viel vertikalen Raum Kanäle und Kanalzüge im **Mixer**-Fenster einnehmen, um zum Beispiel Kanalzüge höher zu machen, wenn Sie Insert-Effekte laden oder EQ-Einstellungen ändern.

VORAUSSETZUNGEN

Das **Mixer**-Fenster wird angezeigt.

VORGEHENSWEISE

- Klicken Sie im Mixer auf die Linie zwischen Kanalzügen und Kanälen und ziehen Sie nach oben/unten.

Wenn sich der Mauszeiger an der richtigen Position befindet, wird er als geteilter Pfeil angezeigt.



Lautstärke von Kanälen ändern

Sie können die Lautstärke einzelner Kanäle im Mixer ändern und zurücksetzen, um zum Beispiel die Instrumente in einem Orchesterprojekt aufeinander abzustimmen.

VORAUSSETZUNGEN

Der Mixer wird angezeigt, entweder in der unteren Zone oder im **Mixer**-Fenster.

VORGEHENSWEISE

- Ändern Sie im Mixer die Lautstärke von Kanälen auf eine der folgenden Arten:
 - Um ihre Lautstärke zu erhöhen, ziehen Sie ihre Fader nach oben.
 - Um ihre Lautstärke zu verringern, ziehen Sie ihre Fader nach unten.
 - Um ihre Lautstärke auf den Standardwert zurückzusetzen, klicken Sie mit gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf ihre Fader-Werte oder doppelklicken Sie darauf.



ERGEBNIS

Die Lautstärke der entsprechenden Kanäle wird geändert.

TIPP

Sie können das standardmäßige Ausgabeniveau für alle zukünftigen Projekte auf der **Wiedergabe**-Seite in den **Programmeinstellungen** ändern. Standardmäßig ist es auf **-6 dB** eingestellt, um bei Projekten mit großen Ensembles Übersteuerungen zu vermeiden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Mixer-Bereich](#) auf Seite 888

[Mixer-Fenster](#) auf Seite 889

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 66

Panorama von Kanälen verändern

Sie können die Panoramaposition einzelner Kanäle im Stereospektrum ändern, zum Beispiel wenn Sie möchten, dass die Panoramapositionen von Instrumenten in einem Orchesterprojekt ihren Positionen auf einer echten Bühne entsprechen.

VORAUSSETZUNGEN

Der Mixer wird angezeigt, entweder in der unteren Zone oder im **Mixer**-Fenster.

VORGEHENSWEISE

- Klicken Sie im Mixer auf die gewünschte Position in der Panoramasteuerung im oberen Bereich eines Kanals.
Sie können auch in der Panoramasteuerung klicken und nach rechts/links ziehen.



Inserts in Kanäle laden

Sie können pro Kanal (ausgenommen MIDI-Kanäle) bis zu vier Insert-Effekte laden. Sie können zum Beispiel bestimmte EQ-PlugIns laden, statt die standardmäßigen EQ-Kanalzüge zu verwenden, und Amp-Modellierungs-PlugIns auf Kanäle mit unbehandelten Gitarrensensignalen anwenden.

TIPP

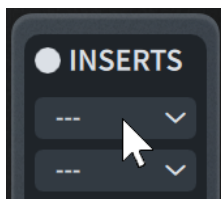
Weitere Informationen über die in Dorico Pro enthaltenen PlugIns finden Sie in der separaten **PlugIn-Referenz**.


VORAUSSETZUNGEN

Das **Mixer**-Fenster wird angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Mixer in einem beliebigen Kanalzug auf **Inserts**, um alle Insert-Slots zu erweitern.
2. Klicken Sie in einen Insert-Slot und wählen Sie im Menü das PlugIn aus, das Sie laden möchten.



3. Optional: Wenn Sie Einstellungen für das neue PlugIn bearbeiten möchten, klicken Sie auf **Insert bearbeiten** , um das PlugIn-Fenster zu öffnen.
 4. Optional: Wenn Sie EQ-PlugIns geladen haben, deaktivieren Sie den EQ-Kanalzug in den entsprechenden Kanälen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Mixer-Fenster](#) auf Seite 889

[Kanalzüge im Mixer](#) auf Seite 892

[Klang für den Klick ändern](#) auf Seite 669



Inserts aktivieren/umgehen

Sie können einzelne Inserts aktivieren/umgehen, ohne dass dies Auswirkungen auf ihre Einstellungen hat, zum Beispiel wenn Sie vergleichen möchten, wie ein Kanal mit und ohne einen bestimmten Insert-Effekt klingt.

VORAUSSETZUNGEN

Das **Mixer**-Fenster wird angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Mixer in einem beliebigen Kanalzug auf **Inserts**, um alle Insert-Slots zu erweitern.
 2. Führen Sie in jedem Insert-Slot, den Sie aktivieren/deaktivieren möchten, eine der folgenden Aktionen aus:
 - Um einzelne Inserts zu aktivieren/deaktivieren, klicken Sie in den entsprechenden Slots auf **Insert aktivieren** .
 - Um alle Inserts für Kanäle zu aktivieren/deaktivieren, klicken Sie auf die **Inserts**-Anzeige  in den entsprechenden Kanalzügen.
-

ERGEBNIS

Die entsprechenden Inserts werden aktiviert/umgangen.

- Aktivierte Inserts werden in Blau angezeigt.
- Umgangene Inserts werden in Gelb angezeigt.


Inserts entfernen

Sie können einzelne Insert-Effekte, die Sie in Kanäle geladen haben, entfernen.

VORAUSSETZUNGEN

Das **Mixer**-Fenster wird angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Mixer in einem beliebigen Kanalzug auf **Inserts**, um alle Insert-Slots zu erweitern.
 2. Klicken Sie in dem Slot, dessen Insert-Effekt Sie entfernen möchten, auf das Insert-Menü , und wählen Sie --- aus dem Menü.
-

Das Hall-PlugIn ändern

Sie können das PlugIn ändern, das im FX-Kanal zum Erzeugen von Hall verwendet wird, zum Beispiel, wenn Sie einen bestimmten Hall-Sound verwenden möchten. Standardmäßig ist das Hall-PlugIn REVerence im FX-Kanal geladen.



TIPP

Weitere Informationen über die in Dorico Pro enthaltenen PlugIns finden Sie in der separaten **PlugIn-Referenz**.

VORAUSSETZUNGEN

- Das **Mixer**-Fenster wird angezeigt.
- Der FX-Kanal wird angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Mixer in einem beliebigen Kanalzug auf **Inserts**, um alle Insert-Slots zu erweitern.
2. Klicken Sie im FX-Kanalzug auf das Insert-Menü  im REVerence-Insert-Slot und wählen Sie im Menü das Hall-PlugIn aus, das Sie verwenden möchten.
3. Optional: Wenn Sie Einstellungen für das neue PlugIn bearbeiten möchten, klicken Sie auf **Insert bearbeiten** , um das PlugIn-Fenster zu öffnen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Mixer-Fenster](#) auf Seite 889

[Kanalzüge im Mixer](#) auf Seite 892

[Kanäle anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 893

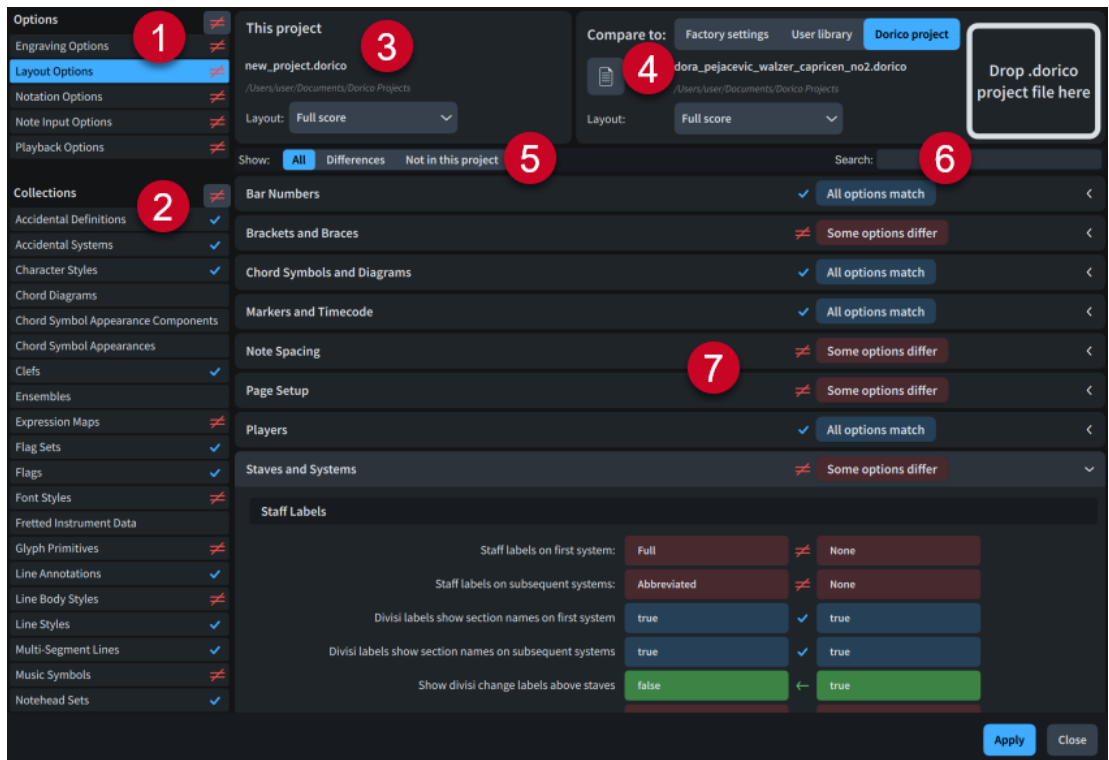
Bibliothek

In Dorico Pro ist die Bibliothek die Gesamtmenge von visuellen Objekten und Optionen, die in allen Projekten auf Ihrem Computer zur Verfügung stehen. Sie kombiniert werksseitige Standardeinstellungen, benutzerdefinierte Objekte/Optionen, die Sie als Standards gespeichert haben, sowie Objekte/Optionen, die nur im aktuellen Projekt zur Verfügung stehen.

Bibliotheks-Manager

Der Bibliotheks-Manager gibt Ihnen eine Übersicht aller visuellen Objekte und Optionen im aktuellen Projekt und ermöglicht es Ihnen, sie mit anderen Projekten, Ihrer Benutzerbibliothek oder der Werksbibliothek von Dorico zu vergleichen. Sie können visuelle Objekte und Optionen aus all diesen Speicherorten in das aktuelle Projekt importieren, entweder alle oder nur einzelne Optionen.

- Sie öffnen den Bibliotheks-Manager, indem Sie **Bibliothek > Bibliotheks-Manager** wählen.



Der Bibliotheks-Manager besteht aus folgenden Komponenten:

1 Optionen-Liste

Enthält alle verfügbaren Optionen-Kategorien.

2 Sammlungen-Liste

Enthält alle verfügbaren Sammlungs-Kategorien.

3 Dieses Projekt

Zeigt den Namen und den Speicherort des aktuellen Projekts an.

- Beim Vergleichen von **Notationsoptionen** können Sie einzelne Partien auswählen.

- Beim Vergleichen von **Layout-Optionen** können Sie einzelne Layouts auswählen.

4 Vergleichen mit

Hier können Sie die Quell-Bibliothek auswählen, mit der Sie das aktuelle Projekt vergleichen möchten.

- Beim Vergleichen von **Notationsoptionen** können Sie einzelne Partien auswählen.
- Beim Vergleichen von **Layout-Optionen** können Sie einzelne Layouts auswählen.


TIPP

Wir empfehlen Ihnen, ähnliche Layouts miteinander zu vergleichen, zum Beispiel zwei Partitur-Layouts.

Sie können eine der folgenden Quell-Bibliotheken auswählen:

- **Werkseinstellungen:** Die Standardeinstellungen in Dorico.
- **Benutzerdefinierte Bibliothek:** Die Werksbibliothek sowie benutzerdefinierte Objekte oder Optionen, die Sie als Standard gespeichert haben.
- **Dorico-Projekt:** Die Einstellungen innerhalb eines einzelnen Projekts.

Wenn **Dorico-Projekt** ausgewählt ist, können Sie auf eine der folgenden Arten ein Dorico-Projekt auswählen:

- Klicken Sie auf , um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
- Ziehen Sie eine externe Datei in den Bereich **.dorico-Projektdatei hier ablegen** und lassen Sie die Maustaste los.

5 Anzeigen

Hiermit können Sie Optionen in der ausgewählten Kategorie nach ihrem Status filtern.

- **Alle:** Zeigt alle Optionen an.
- **Abweichungen:** Zeigt nur Optionen an, deren Einstellungen in der Quell-Bibliothek anders sind.
- **Nicht in diesem Projekt:** Zeigt nur Elemente an, die in der Quell-Bibliothek, nicht aber im aktuellen Projekt vorkommen. Nur verfügbar, wenn Sie Kategorien von Sammlungen vergleichen.

6 Suchen-Feld



Hiermit können Sie Optionen in der ausgewählten Kategorie nach Ihrer Eingabe filtern.




7 Optionen-Vergleich




Hier können Sie Optionen in der ausgewählten Kategorie für das aktuelle Projekt mit der Quell-Bibliothek vergleichen. Für Schriftstile und Absatzstile wird eine Schriftvorschau angezeigt.

Sie können jeden Abschnitt erweitern/minimieren, indem Sie auf seine Überschrift klicken.

Für jede Bibliotheksebene wird einer der folgenden Status angezeigt:

- **Alle Optionen stimmen überein** : Alle Optionen sind im aktuellen Projekt und der Quell-Bibliothek identisch.
- **Einige Optionen weichen ab** : Einige oder alle Optionen weichen im aktuellen Projekt von der Quell-Bibliothek ab.

Abweichende Optionen werden in Rot und mit einem -Symbol angezeigt. Wenn Sie mit dem Mauszeiger über sie fahren, werden sie als  angezeigt. Sie können auf -Symbole klicken, um Optionen aus der Quell-Bibliothek in das aktuelle Projekt zu importieren.

Importierte Optionen werden in Grün mit -Symbolen angezeigt. Wenn Sie mit dem Mauszeiger über sie fahren, werden sie als  angezeigt. Sie können auf -Symbole klicken, um das Importieren von Optionen rückgängig zu machen und sie auf ihren ursprünglichen Status zurückzusetzen.

Sie können Optionen in folgenden Bibliotheksebenen importieren/wiederherstellen:

- Oben in Optionen-/Sammlungen-Listen für alle Optionen in allen Kategorien in jeder Liste
- In den Optionen-/Sammlungen-Listen für alle Optionen in der jeweiligen Kategorie
- In Abschnittsüberschriften im Optionen-Vergleich für alle Optionen im Abschnitt
- Im Optionen-Vergleich für einzelne Optionen

HINWEIS

- Wenn Sie zwei Dorico-Projekte miteinander vergleichen, werden in Sammlungen nur Objekte und Optionen angezeigt, die in den ausgewählten Projekten verwendet werden.
- Wenn Sie Objekte in das aktuelle Projekt importieren, importiert Dorico Pro auch alle Objekte, auf denen sie basieren. Wenn Sie zum Beispiel eine Spielanweisung importieren, die einen Schriftstil nutzt, der in Ihrem aktuellen Projekt nicht verfügbar ist, werden sowohl die Spielanweisung als auch der Schriftstil importiert.

Wenn es im aktuellen Projekt abhängige Objekte gibt, die unterschiedliche Einstellungen haben, werden die abhängigen Objekte in der Quell-Bibliothek als unabhängige Objekte importiert. Sie überschreiben keine Objekte im aktuellen Projekt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Datei-Import und -Export](#) auf Seite 90

[Projektvorlagen](#) auf Seite 88

[Optionen-Dialoge in Dorico Pro](#) auf Seite 33

Bibliotheken importieren





Sie können visuelle Objekte und Optionen aus einer Quell-Bibliothek in das aktuelle Projekt importieren, entweder alle Optionen in der Quell-Bibliothek oder nur einzelne Optionen. So können Sie zum Beispiel die Einstellungen eines bestimmten Projekts in einem neuen Projekt wiederverwenden. Bei der Quell-Bibliothek kann es sich um ein anderes Projekt, eine `.doricolib`-Datei, Ihre Benutzerbibliothek oder die Werksbibliothek von Dorico handeln.

VORGEHENSWEISE


1. Wählen Sie **Bibliothek > Bibliotheks-Manager**, um den Bibliotheks-Manager zu öffnen.
2. Wählen Sie im Abschnitt **Vergleichen mit** die Quell-Bibliothek, die Sie importieren möchten.
 - Um die Standardeinstellungen von Dorico zu importieren, wählen Sie **Werkseinstellungen**.
 - Um Ihre eigenen Standardeinstellungen zu importieren, wählen Sie **Benutzerdefinierte Bibliothek**.
 - Um Einstellungen aus einem anderen Projekt oder einer `.doricolib`-Datei zu importieren, wählen Sie **Dorico-Projekt**, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen, suchen und wählen Sie das Projekt oder die `.doricolib`-Datei aus, deren Einstellungen Sie importieren möchten, und klicken Sie dann auf **Öffnen**.

TIPP

Sie können auch Dateien aus dem Explorer/macOS Finder ziehen und sie im Abschnitt **Vergleichen mit** ablegen.

3. Importieren Sie nach Bedarf Optionen aus der ausgewählten Quell-Bibliothek.
 - Um alle Optionen in allen Kategorien zu importieren, klicken Sie auf  oben in den Optionen-/Sammlungen-Listen.
 - Um alle Optionen in einzelnen Kategorien zu importieren, klicken Sie auf  um die entsprechenden Kategorien aufzurufen.
 - Um alle Optionen in einzelnen Abschnitten von Kategorien zu importieren, klicken Sie auf  in der entsprechenden Abschnittsüberschrift im Optionen-Vergleich.
 - Um einzelne Optionen zu importieren, klicken Sie auf , um die entsprechenden Optionen aufzurufen.
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Visuelle Objekte und Optionen mit -Symbol werden importiert und auf das aktuelle Projekt angewandt.

Bibliotheken exportieren

Sie können alle visuellen Objekte und Optionen im aktuellen Projekt als `.doricolib`-Datei exportieren. Danach können Sie die `.doricolib`-Datei in andere Projekte importieren und mit anderen Benutzern teilen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Bibliothek > Bibliothek exportieren**, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
 2. Geben Sie einen Namen und einen Speicherort für die Bibliotheksdatei an.
 3. Klicken Sie auf **Speichern**.
-

ERGEBNIS

Alle visuellen Objekte und Optionen im aktuellen Projekt werden exportiert und am ausgewählten Speicherort als `.doricolib`-Datei gespeichert.

- Die **Notationsoptionen**-Einstellungen stammen aus der ersten Partie im Projekt.
- Die Einstellungen für **Layout-Optionen** für Partitur- und Einzelstimmen-Layouts stammen aus dem obersten Layout der entsprechenden Art im **Layouts**-Bereich im Einrichten-Modus.

WEITERE SCHRITTE

Sie können die `.doricolib`-Datei mit Hilfe des Bibliotheks-Managers in ein anderes Projekt importieren.

WEITERFÜHRENDE LINKS


[Bibliotheks-Manager](#) auf Seite 899
[Projektvorlagen](#) auf Seite 88

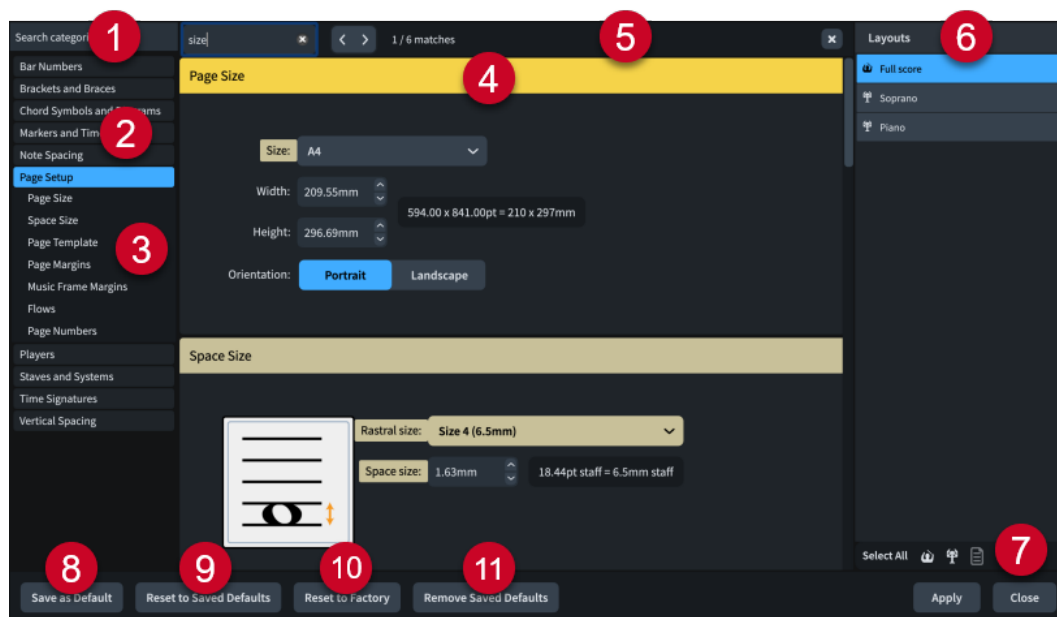
Layout-Optionen (Dialog)

Im Dialog **Layout-Optionen** können Sie verschiedene Aspekte jedes Layouts unabhängig von anderen Layouts ändern. Sie können zum Beispiel die physischen Layout-Eigenschaften wie Seitengröße, Notenzeilenlänge oder Abstände ändern und festlegen, wie die Noten angezeigt und verteilt werden, zum Beispiel den Notenabstand oder Notenzeilenbeschriftungen.

Die Optionen unter **Layout-Optionen** betreffen nur die ausgewählten Layouts, gelten aber für alle Partien in diesen Layouts.

Sie können die **Layout-Optionen** auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**.
- Wählen Sie **Bibliothek > Layout-Optionen**.
- Klicken Sie im Einrichten-Modus auf **Layout-Optionen**  im **Layouts**-Bereich.



Der Dialog **Layout-Optionen** umfasst Folgendes:

1 Kategorienuche-Feld

Hiermit können Sie Kategorien und Abschnittsüberschriften entsprechend Ihrer Eingabe filtern.

TIPP

Sie können den Fokus auf das Feld **In Kategorien suchen** verlegen, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-L** drücken. Sie können den Fokus aus dem Feld entfernen, indem Sie die **Tab-Taste** drücken.

2 Kategorien-Liste

Enthält die Kategorien von Optionen, die Sie im Dialog anzeigen und ändern können. Wenn Sie in dieser Liste auf eine Kategorie klicken, werden relevante Abschnittsüberschriften unter der Kategorie in der Liste und ihre Optionen als Seiten im Hauptbereich des Dialogs angezeigt.

3 Abschnittsüberschriften

Zeigt die Titel aller Abschnitte auf der Seite der ausgewählten Kategorie an. Sie können auf diese Abschnittsüberschriften klicken, um direkt zum jeweiligen Seitenabschnitt zu gelangen.

4 Abschnitt

Seiten sind in Abschnitte unterteilt, die mehrere Optionen enthalten können. Abschnitte, die viele Optionen enthalten, sind in Unterabschnitte unterteilt. Bei Optionen mit mehreren Einstellungsmöglichkeiten wird die aktive Einstellung hervorgehoben.

5 Seitensuche-Leiste

Hiermit können Sie die Abschnittsüberschriften und Optionen auf der aktuell ausgewählten Seite durchsuchen und die Suchergebnisse anwählen. Die Anzahl von Übereinstimmungen wird in der Leiste angezeigt. Übereinstimmungen werden auf der Seite hervorgehoben, die aktuelle Option in einem leuchtenderen Farbton als die anderen.

Sie können die **Seitensuche**-Leiste anzeigen, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-F** drücken. Die Leiste enthält die folgenden Optionen:

- **Auf Seite suchen (Feld):** Hier können Sie den Begriff eingeben, nach dem Sie suchen möchten. Sie können den Fokus auf das Feld **Auf Seite suchen** verlegen, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-F** drücken.
- **Vorheriger Treffer:** Hiermit können Sie zur vorigen Übereinstimmung auf der Seite navigieren. Sie gelangen auch zur vorigen Übereinstimmung, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-G** drücken.
- **Nächster Treffer:** Hiermit können Sie zur nächsten Übereinstimmung auf der Seite navigieren. Sie gelangen auch zur nächsten Übereinstimmung, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-G** drücken.
- **Schließen:** Schließt die Leiste und entfernt alle Hervorhebungen. Sie können die Leiste auch schließen, indem Sie die **Esc-Taste** drücken.




6 Liste der Layouts

Enthält alle Layouts in Ihrem Projekt. Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Auf eine der folgenden Arten können Sie mehrere Layouts auswählen:

- Klicken Sie auf eine der Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste.
- Klicken Sie mit gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste**, um mehrere Layouts auszuwählen.
- Klicken Sie mit gedrückter **Umschalttaste**, um mehrere benachbarte Layouts auszuwählen.
- Klicken und ziehen Sie über mehrere Layouts.

7 Aktionsleiste

Enthält Auswahl-Optionen, die es Ihnen ermöglichen, Layouts in der **Layouts**-Liste entsprechend Ihrem Typ auszuwählen.

- **Alles auswählen:** Wählt alle Layouts unabhängig von ihrem Typ aus.
- **Alle Gesamtpartitur-Layouts auswählen** : Wählt ausschließlich alle Gesamtpartitur-Layouts aus.
- **Alle Einzelstimmen-Layouts auswählen** : Wählt ausschließlich alle Einzelstimmen-Layouts aus.
- **Alle benutzerdefinierten Partitur-Layouts auswählen** : Wählt ausschließlich alle benutzerdefinierten Partitur-Layouts aus.

8 Als Standard speichern

Speichert alle Optionen, die aktuell im Dialog als Standard für die ausgewählten Layout-Typen in neuen Projekten eingestellt sind und angewandt werden. Sie können zum Beispiel neue Standardeinstellungen für Einzelstimmen-Layouts speichern, ohne dass dies Auswirkungen auf die Standardeinstellungen für Gesamtpartitur-Layouts hat. Nur verfügbar, wenn ein einzelnes Layout ausgewählt ist.

9 Auf gespeicherte Standards zurücksetzen

Setzt alle Optionen im Dialog für die ausgewählten Layouts gemäß ihrem Layout-Typ auf Ihre gespeicherten Standardwerte zurück.

10 Auf Werkseinstellung zurücksetzen

Setzt alle Optionen im Dialog für die ausgewählten Layouts gemäß ihrem Layout-Typ auf die Standard-Werkseinstellungen zurück. Dies wirkt sich nur auf das aktuelle Projekt aus und führt nicht zur Löschung Ihrer gespeicherten Standardwerte. Das bedeutet, dass bei künftigen Projekten nach wie vor Ihre gespeicherten Standardwerte voreingestellt sind.

11 Gespeicherte Standards entfernen

Löscht die zuvor gespeicherten Standardwerte für den ausgewählten Layout-Typ, ohne die Optionen im aktuellen Projekt zurückzusetzen. Nachdem die gespeicherten Standardwerte entfernt wurden, werden für alle Layouts des ausgewählten Layout-Typs für künftige Projekte zunächst die Werkseinstellungen festgelegt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Optionen-Dialoge in Dorico Pro](#) auf Seite 33

[Layouts](#) auf Seite 183

[Notenzeilen](#) auf Seite 1676

[Seitenformatierung](#) auf Seite 739

[Zusammenführen](#) auf Seite 798

[Bevorzugte Maßeinheit ändern](#) auf Seite 58

[Werte in numerischen Wertefeldern ändern](#) auf Seite 832

Partie-Optionen-Dialog


Im **Partie-Optionen**-Dialog können Sie für jede einzelne Partie festlegen, wie Musik standardmäßig notiert wird. Zum Beispiel gibt es Optionen für Balken-, Noten- und Pausengruppierung, Stimmen, Vorzeichen, Taktstriche und Zusammenführung.

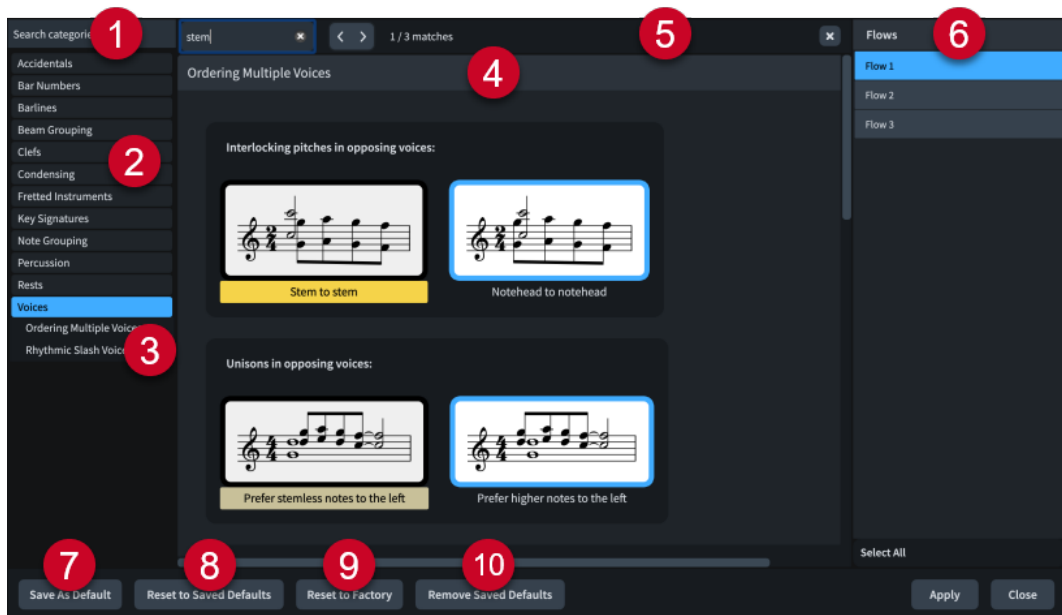
Die Optionen unter **Partie-Optionen** betreffen nur die ausgewählten Partien, gelten aber für alle Layouts, in denen diese Partien vorkommen.

TIPP

Wenn Sie Noten und Notationselemente einzeln ändern möchten, können Sie die Eigenschaften im Eigenschaften-Bereich verwenden.

Sie können die **Partie-Optionen** auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-N**.
- Wählen Sie **Bibliothek > Partie-Optionen**.
- Klicken Sie im Einrichten-Modus auf **Partie-Optionen**  im **Partien**-Bereich.



Der **Partie-Optionen**-Dialog umfasst Folgendes:

1 **Kategoriesuche-Feld**

Hiermit können Sie Kategorien und Abschnittsüberschriften entsprechend Ihrer Eingabe filtern.

TIPP

Sie können den Fokus auf das Feld **In Kategorien suchen** verlegen, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-L** drücken. Sie können den Fokus aus dem Feld entfernen, indem Sie die **Tab-Taste** drücken.

2 **Kategorien-Liste**

Enthält die Kategorien von Optionen, die Sie im Dialog anzeigen und ändern können. Wenn Sie in dieser Liste auf eine Kategorie klicken, werden relevante Abschnittsüberschriften unter der Kategorie in der Liste und ihre Optionen als Seiten im Hauptbereich des Dialogs angezeigt.

3 **Abschnittsüberschriften**

Zeigt die Titel aller Abschnitte auf der Seite der ausgewählten Kategorie an. Sie können auf diese Abschnittsüberschriften klicken, um direkt zum jeweiligen Seitenabschnitt zu gelangen.

4 **Abschnitt**

Seiten sind in Abschnitte unterteilt, die mehrere Optionen enthalten können. Abschnitte, die viele Optionen enthalten, sind in Unterabschnitte unterteilt. Bei Optionen mit mehreren Einstellungsmöglichkeiten wird die aktive Einstellung hervorgehoben.

5 **Seitensuche-Leiste**

Hiermit können Sie die Abschnittsüberschriften und Optionen auf der aktuell ausgewählten Seite durchsuchen und die Suchergebnisse anwählen. Die Anzahl von Übereinstimmungen wird in der Leiste angezeigt. Übereinstimmungen werden auf der Seite hervorgehoben, die aktuelle Option in einem leuchtenderen Farbton als die anderen.

Sie können die **Seitensuche**-Leiste anzeigen, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-F** drücken. Die Leiste enthält die folgenden Optionen:

- **Auf Seite suchen (Feld):** Hier können Sie den Begriff eingeben, nach dem Sie suchen möchten. Sie können den Fokus auf das Feld **Auf Seite suchen** verlegen, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-F** drücken.
- **Vorheriger Treffer:** Hiermit können Sie zur vorigen Übereinstimmung auf der Seite navigieren. Sie gelangen auch zur vorigen Übereinstimmung, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-G** drücken.
- **Nächster Treffer:** Hiermit können Sie zur nächsten Übereinstimmung auf der Seite navigieren. Sie gelangen auch zur nächsten Übereinstimmung, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-G** drücken.
- **Schließen:** Schließt die Leiste und entfernt alle Hervorhebungen. Sie können die Leiste auch schließen, indem Sie die **Esc-Taste** drücken.

6 Partien-Liste

Enthält alle Partien in Ihrem Projekt. Standardmäßig wird beim Öffnen des Dialogs die Partie ausgewählt, in der Sie ein Objekt im Notenbereich ausgewählt haben oder die im **Partien**-Bereich im Einrichten-Modus ausgewählt ist. Auf eine der folgenden Arten können Sie mehrere Partien auswählen:

- Klicken Sie auf **Alle auswählen** in der Aktionsleiste, um alle Partien im Projekt auszuwählen.
- Klicken Sie mit gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste**, um mehrere Partien auszuwählen.
- Klicken Sie mit gedrückter **Umschalttaste**, um mehrere benachbarte Partien auszuwählen.
- Klicken und ziehen Sie über mehrere Partien.

7 Als Standard speichern

Speichert alle im Dialog eingestellten und angewandten Optionen als Standard für neue Projekte. Nur verfügbar, wenn eine einzelne Partie ausgewählt ist.

8 Auf gespeicherte Standards zurücksetzen

Setzt alle Optionen im Dialog für die ausgewählten Partien auf Ihre gespeicherten Standardwerte zurück.

9 Auf Werkseinstellung zurücksetzen

Setzt alle Optionen im Dialog für die ausgewählten Partien auf die Standard-Werkseinstellungen zurück. Dies wirkt sich nur auf das aktuelle Projekt aus und führt nicht zur Löschung Ihrer gespeicherten Standardwerte. Das bedeutet, dass bei künftigen Projekten nach wie vor Ihre gespeicherten Standardwerte voreingestellt sind.

10 Gespeicherte Standards entfernen

Löscht die zuvor gespeicherten Standardwerte, ohne die Optionen im ausgewählten Projekt zurückzusetzen. Nachdem die gespeicherten Standardwerte entfernt wurden, werden für künftige Projekte zunächst die Werkseinstellungen festgelegt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partien](#) auf Seite 180

[Optionen-Dialoge in Dorico Pro](#) auf Seite 33

[Bevorzugte Maßeinheit ändern](#) auf Seite 58

[Werte in numerischen Wertefeldern ändern](#) auf Seite 832

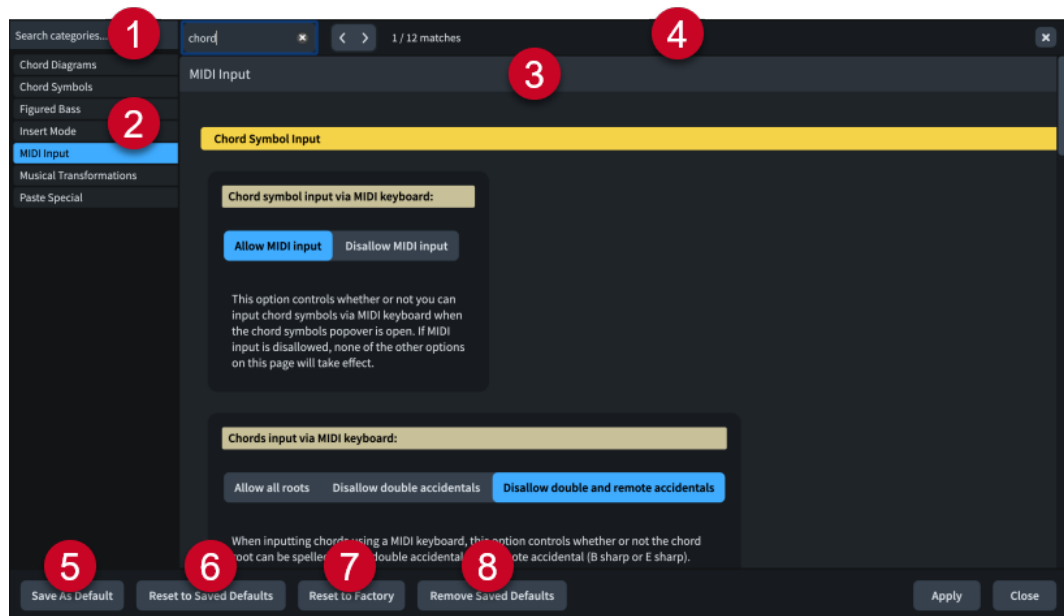
Noteneingabe-Optionen (Dialog)

Der Dialog **Noteneingabe-Optionen** bietet verschiedene Optionen, mit denen Sie festlegen können, wie Dorico Pro standardmäßig die Daten und MIDI auslegt, die Sie eingeben.

Es gibt zum Beispiel Optionen dafür, wie Vorzeichen und Noten bei der Eingabe von Noten anhand eines MIDI-Keyboards geschrieben werden, was auf Basis des von Ihnen gespielten Notenmaterials in Akkordsymbolen dargestellt werden soll und wie mit verschiedenen Aspekten von Akkorddiagrammen umgegangen werden soll (zum Beispiel ob die None in 11er- und 13er-Akkorden weggelassen werden soll).

Sie können die **Noteneingabe-Optionen** auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Drücken Sie in einem beliebigen Modus **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-I**.
- Wählen Sie **Bibliothek > Noteneingabe-Optionen**.



1 Kategoriesuche-Feld

Hiermit können Sie Kategorien und Abschnittsüberschriften entsprechend Ihrer Eingabe filtern.

TIPP

Sie können den Fokus auf das Feld **In Kategorien suchen** verlegen, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-L** drücken. Sie können den Fokus aus dem Feld entfernen, indem Sie die **Tab-Taste** drücken.

2 Kategorien-Liste

Enthält die Kategorien von Optionen, die Sie im Dialog anzeigen und ändern können. Wenn Sie in dieser Liste auf eine Kategorie klicken, werden ihre Optionen als Seiten im Hauptbereich des Dialogs angezeigt.

3 Abschnitt

Seiten sind in Abschnitte unterteilt, die mehrere Optionen enthalten können. Abschnitte, die viele Optionen enthalten, sind in Unterabschnitte unterteilt. Bei Optionen mit mehreren Einstellungsmöglichkeiten wird die aktive Einstellung hervorgehoben.

4 Seitensuche-Leiste

Hiermit können Sie die Abschnittsüberschriften und Optionen auf der aktuell ausgewählten Seite durchsuchen und die Suchergebnisse anwählen. Die Anzahl von Übereinstimmungen wird in der Leiste angezeigt. Übereinstimmungen werden auf der Seite hervorgehoben, die aktuelle Option in einem leuchtenderen Farbton als die anderen.

Sie können Sie **Seitensuche**-Leiste anzeigen, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-F** drücken.

Die Leiste enthält die folgenden Optionen:

- **Auf Seite suchen (Feld):** Hier können Sie den Begriff eingeben, nach dem Sie suchen möchten. Sie können den Fokus auf das Feld **Auf Seite suchen** verlegen, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-F** drücken.
- **Vorheriger Treffer:** Hiermit können Sie zur vorigen Übereinstimmung auf der Seite navigieren. Sie gelangen auch zur vorigen Übereinstimmung, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-G** drücken.
- **Nächster Treffer:** Hiermit können Sie zur nächsten Übereinstimmung auf der Seite navigieren. Sie gelangen auch zur nächsten Übereinstimmung, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-G** drücken.
- **Schließen:** Schließt die Leiste und entfernt alle Hervorhebungen. Sie können die Leiste auch schließen, indem Sie die **Esc-Taste** drücken.

5 Als Standard speichern

Speichert alle im Dialog eingestellten und angewandten Optionen als Standard für neue Projekte.

6 Auf gespeicherte Standards zurücksetzen

Setzt alle Optionen im Dialog auf Ihre gespeicherten Standardwerte zurück.

7 Auf Werkseinstellung zurücksetzen

Setzt alle Optionen im Dialog auf die Standard-Werkseinstellungen zurück. Dies wirkt sich nur auf das aktuelle Projekt aus und führt nicht zur Löschung Ihrer gespeicherten Standardwerte. Das bedeutet, dass bei künftigen Projekten nach wie vor Ihre gespeicherten Standardwerte voreingestellt sind.

8 Gespeicherte Standards entfernen

Löscht die zuvor gespeicherten Standardwerte, ohne die Optionen im ausgewählten Projekt zurückzusetzen. Nachdem die gespeicherten Standardwerte entfernt wurden, werden für künftige Projekte zunächst die Werkseinstellungen festgelegt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Optionen-Dialoge in Dorico Pro](#) auf Seite 33

[Navigation während der Akkordsymboleingabe](#) auf Seite 349

[Vorzeichen bei MIDI-Eingabe auswählen](#) auf Seite 266

[Gültigkeitsbereiche des Einfügen-Modus](#) auf Seite 489

[Musikalische Transformationen](#) auf Seite 524

[Bevorzugte Maßeinheit ändern](#) auf Seite 58

[Werte in numerischen Wertefeldern ändern](#) auf Seite 832

Notensatz-Optionen (Dialog)

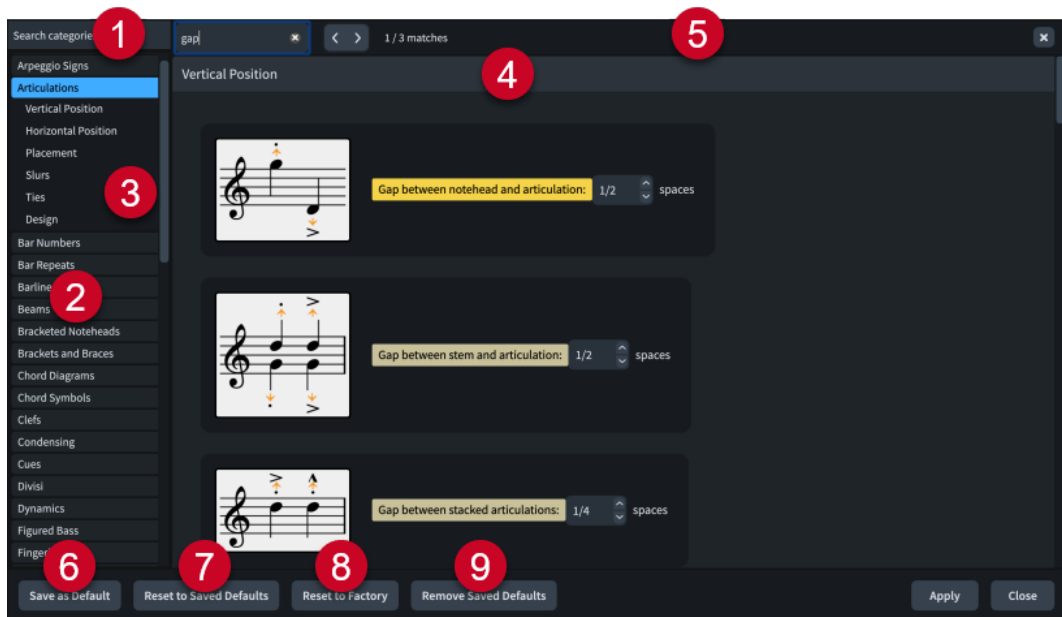
Im Dialog **Notensatz-Optionen** können Sie die standardmäßige grafische Darstellung und Position von Objekten in allen Partien und Layouts projektweit ändern. Sie können zum Beispiel die Linienstärke von Notationselementen, ihren Fortsetzungsstil, ihre standardmäßige notenzeilenabhängige Platzierung und ihren Mindestabstand von der Notenzeile und anderen Objekten ändern.

TIPP

Mit den Eigenschaften im Eigenschaften-Bereich können Sie direkte Änderungen an einzelnen Noten oder Notationselementen vornehmen.

Sie können die **Notensatz-Optionen** auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**.
- Wählen Sie **Bibliothek > Notensatz-Optionen**.



Der Dialog **Notensatz-Optionen** umfasst Folgendes:

1 Kategorienuche-Feld

Hiermit können Sie Kategorien und Abschnittsüberschriften entsprechend Ihrer Eingabe filtern.

TIPP

Sie können den Fokus auf das Feld **In Kategorien suchen** verlegen, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-L** drücken. Sie können den Fokus aus dem Feld entfernen, indem Sie die **Tab-Taste** drücken.

2 Kategorien-Liste

Enthält die Kategorien von Optionen, die Sie im Dialog anzeigen und ändern können. Wenn Sie in dieser Liste auf eine Kategorie klicken, werden relevante Abschnittsüberschriften unter der Kategorie in der Liste und ihre Optionen als Seiten im Hauptbereich des Dialogs angezeigt.

3 Abschnittsüberschriften

Zeigt die Titel aller Abschnitte auf der Seite der ausgewählten Kategorie an. Sie können auf diese Abschnittsüberschriften klicken, um direkt zum jeweiligen Seitenabschnitt zu gelangen.

4 Abschnitt

Seiten sind in Abschnitte unterteilt, die mehrere Optionen enthalten können. Abschnitte, die viele Optionen enthalten, sind in Unterabschnitte unterteilt. Bei Optionen mit mehreren Einstellungsmöglichkeiten wird die aktive Einstellung hervorgehoben.

5 Seitensuche-Leiste

Hiermit können Sie die Abschnittsüberschriften und Optionen auf der aktuell ausgewählten Seite durchsuchen und die Suchergebnisse anwählen. Die Anzahl von Übereinstimmungen wird in der Leiste angezeigt. Übereinstimmungen werden auf der Seite hervorgehoben, die aktuelle Option in einem leuchtenderen Farbton als die anderen.

Sie können Sie **Seitensuche**-Leiste anzeigen, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-F** drücken. Die Leiste enthält die folgenden Optionen:

- **Auf Seite suchen (Feld):** Hier können Sie den Begriff eingeben, nach dem Sie suchen möchten. Sie können den Fokus auf das Feld **Auf Seite suchen** verlegen, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-F** drücken.
- **Vorheriger Treffer:** Hiermit können Sie zur vorigen Übereinstimmung auf der Seite navigieren. Sie gelangen auch zur vorigen Übereinstimmung, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-G** drücken.
- **Nächster Treffer:** Hiermit können Sie zur nächsten Übereinstimmung auf der Seite navigieren. Sie gelangen auch zur nächsten Übereinstimmung, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-G** drücken.
- **Schließen:** Schließt die Leiste und entfernt alle Hervorhebungen. Sie können die Leiste auch schließen, indem Sie die **Esc-Taste** drücken.

6 Als Standard speichern

Speichert alle im Dialog eingestellten und angewandten Optionen als Standard für neue Projekte.

7 Auf gespeicherte Standards zurücksetzen

Setzt alle Optionen im Dialog auf Ihre gespeicherten Standardwerte zurück.

8 Auf Werkseinstellung zurücksetzen

Setzt alle Optionen im Dialog auf die Standard-Werkseinstellungen zurück. Dies wirkt sich nur auf das aktuelle Projekt aus und führt nicht zur Löschung Ihrer gespeicherten Standardwerte. Das bedeutet, dass bei künftigen Projekten nach wie vor Ihre gespeicherten Standardwerte voreingestellt sind.

9 Gespeicherte Standards entfernen

Löscht die zuvor gespeicherten Standardwerte, ohne die Optionen im ausgewählten Projekt zurückzusetzen. Nachdem die gespeicherten Standardwerte entfernt wurden, werden für künftige Projekte zunächst die Werkseinstellungen festgelegt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Optionen-Dialoge in Dorico Pro](#) auf Seite 33

[Darstellung von Objekten zurücksetzen](#) auf Seite 476

[Positionen von Objekten zurücksetzen](#) auf Seite 477

[Bevorzugte Maßeinheit ändern](#) auf Seite 58

[Werte in numerischen Wertefeldern ändern](#) auf Seite 832

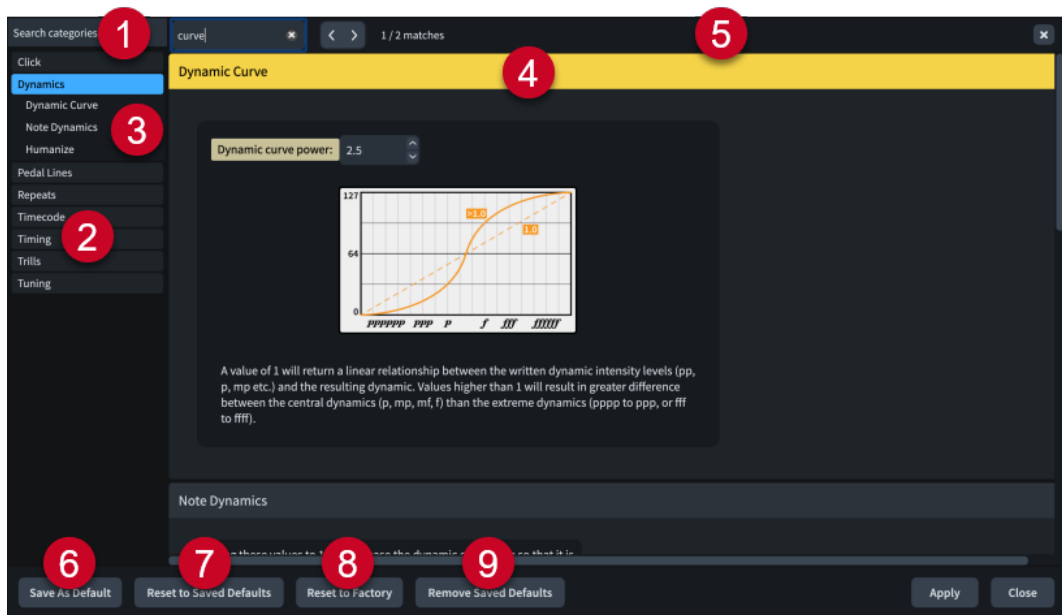
Wiedergabe-Optionen-Dialog

Im **Wiedergabeoptionen**-Dialog können Sie festlegen, wie die von Ihnen geschriebenen Noten bei der Wiedergabe klingen sollen. Diese Optionen beeinflussen die Wiedergabe, unabhängig von Expression-Maps und Patches, und geben zum Beispiel vor, wie Dynamikanweisungen, Pedallinien und unterschiedliche Notationselemente während der Wiedergabe interpretiert werden.

So können Sie zum Beispiel ändern, wie viel lauter die Noten auf der ersten Zählzeit im Takt verglichen mit den anderen Noten im Takt sein sollen. Sie können außerdem einstellen, wie lange jede Pedalbetätigung dauert oder wie stark verschiedene Artikulationen wie Staccatissimo oder Tenuto die Notendauer beeinflussen.

Sie können die **Wiedergabe-Optionen** auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-P**.
- Wählen Sie **Bibliothek > Wiedergabe-Optionen**.



Der **Wiedergabe-Optionen**-Dialog umfasst Folgendes:

1 **Kategoriesuche-Feld**

Hiermit können Sie Kategorien und Abschnittsüberschriften entsprechend Ihrer Eingabe filtern.

TIPP

Sie können den Fokus auf das Feld **In Kategorien suchen** verlegen, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-L** drücken. Sie können den Fokus aus dem Feld entfernen, indem Sie die **Tab-Taste** drücken.

2 **Kategorien-Liste**

Enthält die Kategorien von Optionen, die Sie im Dialog anzeigen und ändern können. Wenn Sie in dieser Liste auf eine Kategorie klicken, werden relevante Abschnittsüberschriften unter der Kategorie in der Liste und ihre Optionen als Seiten im Hauptbereich des Dialogs angezeigt.

3 **Abschnittsüberschriften**

Zeigt die Titel aller Abschnitte auf der Seite der ausgewählten Kategorie an. Sie können auf diese Abschnittsüberschriften klicken, um direkt zum jeweiligen Seitenabschnitt zu gelangen.

4 **Abschnitt**

Seiten sind in Abschnitte unterteilt, die mehrere Optionen enthalten können. Abschnitte, die viele Optionen enthalten, sind in Unterabschnitte unterteilt. Bei Optionen mit mehreren Einstellungsmöglichkeiten wird die aktive Einstellung hervorgehoben.

5 **Seitensuche-Leiste**

Hiermit können Sie die Abschnittsüberschriften und Optionen auf der aktuell ausgewählten Seite durchsuchen und die Suchergebnisse anwählen. Die Anzahl von Übereinstimmungen wird in der Leiste angezeigt. Übereinstimmungen werden auf der Seite hervorgehoben, die aktuelle Option in einem leuchtenderen Farbton als die anderen.

Sie können die **Seitensuche**-Leiste anzeigen, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-F** drücken. Die Leiste enthält die folgenden Optionen:

- **Auf Seite suchen (Feld):** Hier können Sie den Begriff eingeben, nach dem Sie suchen möchten. Sie können den Fokus auf das Feld **Auf Seite suchen** verlegen, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-F** drücken.
 - **Vorheriger Treffer:** Hiermit können Sie zur vorigen Übereinstimmung auf der Seite navigieren. Sie gelangen auch zur vorigen Übereinstimmung, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-G** drücken.
 - **Nächster Treffer:** Hiermit können Sie zur nächsten Übereinstimmung auf der Seite navigieren. Sie gelangen auch zur nächsten Übereinstimmung, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-G** drücken.
 - **Schließen:** Schließt die Leiste und entfernt alle Hervorhebungen. Sie können die Leiste auch schließen, indem Sie die **Esc-Taste** drücken.
- 6 Als Standard speichern**
Speichert alle im Dialog eingestellten und angewandten Optionen als Standard für neue Projekte.
- 7 Auf gespeicherte Standards zurücksetzen**
Setzt alle Optionen im Dialog auf Ihre gespeicherten Standardwerte zurück.
- 8 Auf Werkseinstellung zurücksetzen**
Setzt alle Optionen im Dialog auf die Standard-Werkseinstellungen zurück. Dies wirkt sich nur auf das aktuelle Projekt aus und führt nicht zur Löschung Ihrer gespeicherten Standardwerte. Das bedeutet, dass bei künftigen Projekten nach wie vor Ihre gespeicherten Standardwerte voreingestellt sind.
- 9 Gespeicherte Standards entfernen**
Löscht die zuvor gespeicherten Standardwerte, ohne die Optionen im ausgewählten Projekt zurückzusetzen. Nachdem die gespeicherten Standardwerte entfernt wurden, werden für künftige Projekte zunächst die Werkseinstellungen festgelegt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Optionen-Dialoge in Dorico Pro](#) auf Seite 33

[Expression-Maps](#) auf Seite 988

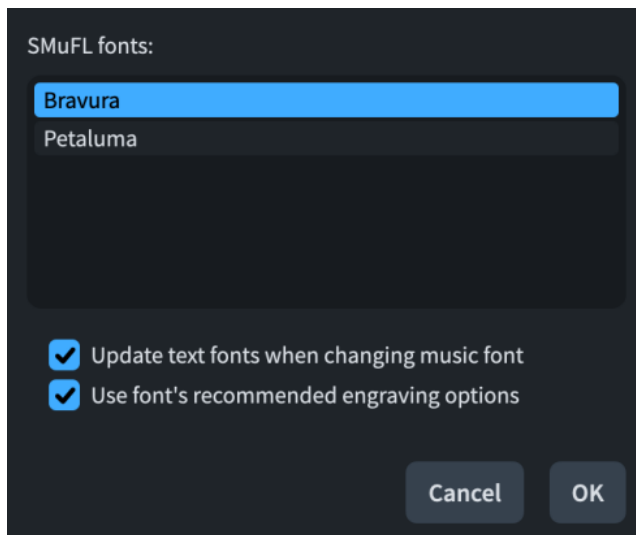
[Bevorzugte Maßeinheit ändern](#) auf Seite 58

[Werte in numerischen Wertefeldern ändern](#) auf Seite 832

Notenschriften-Dialog

Im **Notenschriften**-Dialog können Sie die für Noten und Glyphen verwendete Schriftart projektweit ändern. Die für Noten und Glyphen verwendete Schriftart muss SMuFL-konform sein.

- Sie können den **Notenschriften**-Dialog öffnen, indem Sie **Bibliothek > Notenschriften** wählen.



Der **Notenschriften**-Dialog enthält alle auf Ihrem Computer verfügbaren SMuFL-Schriften, die anhand ihrer Metadaten von Dorico Pro erkannt werden können. Standardmäßig sind die folgenden SMuFL-konformen Schriften in Dorico Pro enthalten:

- **Bravura:** Standard-Notenschriftstil, der sich an den traditionellen klassischen Notensatz anlehnt.
- **Petaluma:** Handschriftlicher Notenschriftstil, der sich an dem traditionellen für Jazzmusik verwendeten Stil orientiert.

Wenn Sie die im **Notenschriften**-Dialog verwendete Schriftart ändern, werden die Schriften für Notationselemente, Glyphen und andere Objekte geändert, bei denen es sich nicht um Text handelt (z. B. Schlüssel, Dynamikanweisungen und fettgedruckte Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse).

TIPP

Sie können die für diese Objekte verwendeten Schriften einzeln ändern, indem Sie den Schriftstil **Text Standard** im Dialog **Schriftstile bearbeiten** und den Absatzstil **Standard-Text** im **Absatzstile**-Dialog ändern.

Der **Notenschriften**-Dialog enthält außerdem folgende Optionen:

Textschriften beim Ändern der Notenschrift aktualisieren

Hiermit können Sie Textschriften beim Ändern der Notenschrift einbeziehen bzw. ausschließen. Wenn Sie diese Option deaktivieren, können Sie z. B. das Erscheinungsbild von Noten und Notationselementen ändern, Partie-Überschriften und Notenzeilenbeschriftungen jedoch davon ausnehmen.

- Der Notenschriftstil Bravura entspricht dem Textschriftstil Academico.
- Der Notenschriftstil Petaluma entspricht dem Textschriftstil Petaluma Script.

Empfohlene Notensatz-Optionen für die Schrift verwenden

Ermöglicht den Import der mit der Schrift verbundenen Standardeinstellungen.

HINWEIS

Bestimmte Objekte, die in SMuFL-Schriften als optional gekennzeichnet sind (z. B. Notenschlüsseländerungen und nicht fettgedruckte Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse) sind von einer Änderung des Notenschriftstils nicht betroffen.

Text formatieren

Dorico Pro kombiniert verschiedene Einstellungen für das Erscheinungsbild von Text, so dass Sie Schriften und Texte je nach Funktion an verschiedenen Stellen formatieren können.

- Schriftstile werden in Notationselementen verwendet, die Text nutzen, aber kein generischer Text sind, zum Beispiel Tempomarkierungen und Dynamikanweisungen.
- Absatzstile gelten für einzelne Absätze in Textrahmen oder den gesamten Text innerhalb eines Textobjekts. Sie werden auch für Text verwendet, der in den Noten angezeigt wird, aber kein Notationselement ist, etwa für Taktzahlen und Notenzeilenbeschriftungen. Sie können Absatzstile nutzen, um die Präsentation verschiedener Arten von Text in Ihrem Projekt konsistent zu halten.
- Zeichenstile gelten für einzelne Buchstaben oder Wörter. Sie können also jedem Wort innerhalb eines Textrahmens unterschiedliche Zeichenstile zuweisen.

Sie können zum Beispiel die Schriftfamilie, die für alle Text-Notationselemente in Ihrem Projekt verwendet wird, im Dialog **Schriftstile bearbeiten**, und die Schriftfamilie für übrigen Text im **Absatzstile**-Dialog ändern. Dort können Sie außerdem spezifische Änderungen vornehmen, die gelten, wenn diese Schrift für Titel verwendet wird.

Wenn Sie ein Projekt öffnen, das Schriften enthält, die nicht auf Ihrem Computer installiert sind, wird der Dialog **Fehlende Schriften** geöffnet, in dem Sie Ersatzschriften auswählen können.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 918

[Zeichenstile-Dialog](#) auf Seite 921

[Optionen für den Texteditor im Notensatz-Modus](#) auf Seite 624

[Fehlende Schriften \(Dialog\)](#) auf Seite 84

[Arten von Text](#) auf Seite 1742

[Textobjekte](#) auf Seite 1741

[Textrahmen](#) auf Seite 615

[Text in Textrahmen eingeben](#) auf Seite 623

[Vertikale Ausrichtung von Text in Textrahmen ändern](#) auf Seite 628

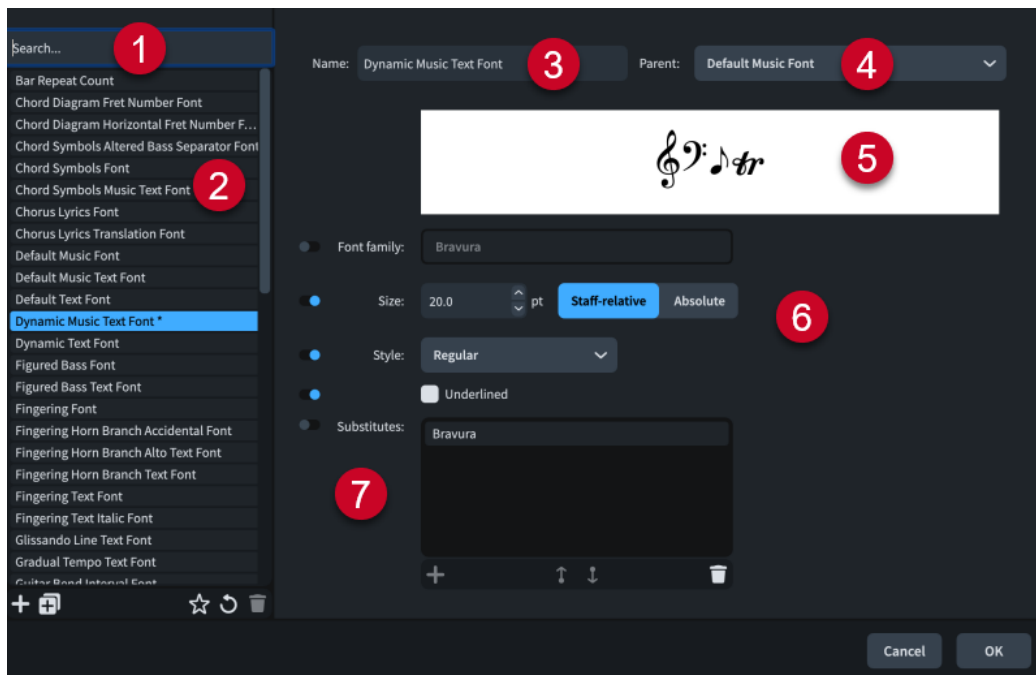
[Horizontale Ausrichtung von Text in Textrahmen ändern](#) auf Seite 629

[Standard-Schriftfamilie ändern](#) auf Seite 923

Schriftstile bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Schriftstile bearbeiten** können Sie die Formatierung von Schriftstilen bearbeiten, die sich nicht mit dem Texteditor ändern lassen (z. B. Schriftgröße von Studierzeichen, Dynamikanweisungen oder Tempomarkierungen).

- Sie können den Dialog **Schriftstile bearbeiten** öffnen, indem Sie **Bibliothek > Schriftstile** wählen.



Der Dialog **Schriftstile bearbeiten** umfasst die folgenden Abschnitte und Optionen:

1 Suchen-Feld

Ermöglicht es Ihnen, Schriftstile entsprechend Ihrer Eingabe zu filtern.







TIPP

Wenn Sie einen bestimmten Schriftstil nicht finden können, kann dies daran liegen, dass es sich um einen Absatzstil handelt.

2 Liste der Schriftstile

Enthält alle Schriftstile im Projekt. Falls Sie das Dialogfeld **Schriftstile bearbeiten** in derselben Sitzung bereits geöffnet hatten, wird Ihr zuvor ausgewählter Schriftstil gespeichert.

Die Aktionsleiste am unteren Rand der Liste enthält die folgenden Optionen:

- **Neu** : Erstellt einen neuen Schriftstil mit Standardwerten.
- **Neu aus Auswahl** : Erstellt eine Kopie eines vorhandenen Schriftstils, die Sie getrennt vom Original bearbeiten können. Der neue Schriftstil nutzt standardmäßig das Original als übergeordnetes Objekt.
- **Als Standard speichern** : Speichert den ausgewählten Schriftstil in Ihrer Nutzerbibliothek, so dass Sie ihn in mehreren Projekten verwenden können. Wird für als Standard gespeicherte Schriftstile mit einem  angezeigt.
- **Auf Werkseinstellung zurücksetzen** : Entfernt all Ihre Änderungen am ausgewählten Schriftstil und setzt ihn so auf seine gespeicherten Einstellungen zurück.
- **Löschen** : Löscht den ausgewählten Schriftstil.

HINWEIS

Sie können Schriftstile nicht löschen, wenn diese vordefiniert sind oder derzeit in Ihrem Projekt verwendet werden.

3 Name

Hier können Sie einen Namen für neue Schriftstile eingeben oder den Namen eines bestehenden Schriftstils ändern.

4 Übergeordnet

Ermöglicht es Ihnen, einen übergeordneten Schriftstil auszuwählen, von dem der ausgewählte Schriftstil Einstellungen übernimmt. Aktivierte Optionen haben Vorrang vor den übergeordneten Stil-Einstellungen.

5 Schriftvorschau

Zeigt eine Vorschau des ausgewählten Schriftstils mit seinen aktuellen Einstellungen an.

6 Optionen für Darstellung von Schriften

Hiermit können Sie die folgenden Parameter des ausgewählten Schriftstils ändern:

- **Schriftfamilie:** Legt den allgemeinen Schriftstil fest.
- **Größe:** Legt die Größe der Schrift fest. Hier können Sie auswählen, ob sich die Größe der Schrift gemäß der Notenzeilengröße ändert oder ob immer die festgelegte Größe verwendet wird. Beispielsweise werden Objekte mit Notenzeilen-abhängiger Schriftgröße in kleineren Notenzeilen auch kleiner angezeigt.

HINWEIS






Wenn die Größe der Schriftstile für Systemobjekte auf **Notenzeilenabhängig** eingestellt ist, wirkt sich die Notenzeilengröße der obersten Notenzeile in jeder Instrumentenfamilie auf die Größe von Systemobjekten aus, sofern diese über der jeweiligen verklammerten Gruppe angezeigt werden. Schriftstile, die auf **Absolut** eingestellt sind, werden von der Notenzeilengröße nicht beeinflusst.

- **Stil:** Legt den Stil der Schrift fest, zum Beispiel fett oder kursiv.
- **Unterstrichen:** Schriftarten werden mit Unterstrich angezeigt, wenn sowohl **Unterstrichen** als auch das zugehörige Kontrollkästchen aktiviert sind.

7 Substitutionen

Hier können Sie Ersatz-Schriftstile für Notenschriftstile festlegen. Dies kann nützlich sein, wenn Sie Notenschriftstile verwenden, die nicht alle SMuFL-Glyphen enthalten.

Die Aktionsleiste am unteren Rand der Liste enthält die folgenden Optionen:

- **Neue Substitution** : Fügt eine neue Substitution zum ausgewählten Schriftstil hinzu. Sie können den Ersatz-Schriftstil ändern, indem Sie auf Substitutionen doppelklicken und dann den gewünschten Schriftstil eingeben oder auf den Pfeil  klicken und einen Schriftstil aus dem Menü auswählen.
- **Nach oben** : Verschiebt die ausgewählte Substitution in der Liste der Substitutionen nach oben, wodurch sich die Ersetzungsreihenfolge ändert.
- **Nach unten** : Verschiebt die ausgewählte Substitution in der Liste der Substitutionen nach unten, wodurch sich die Ersetzungsreihenfolge ändert.
- **Substitution löschen** : Löscht die ausgewählte Substitution.

HINWEIS

Schriftstiländerungen gelten für das gesamte Projekt einschließlich der Layouts in Partien.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Fehlende Schriften \(Dialog\)](#) auf Seite 84
- [Standard-Schriftfamilie ändern](#) auf Seite 923
- [Arten von Text](#) auf Seite 1742
- [Notenzeilengröße](#) auf Seite 769

[Systemobjekte](#) auf Seite 1691

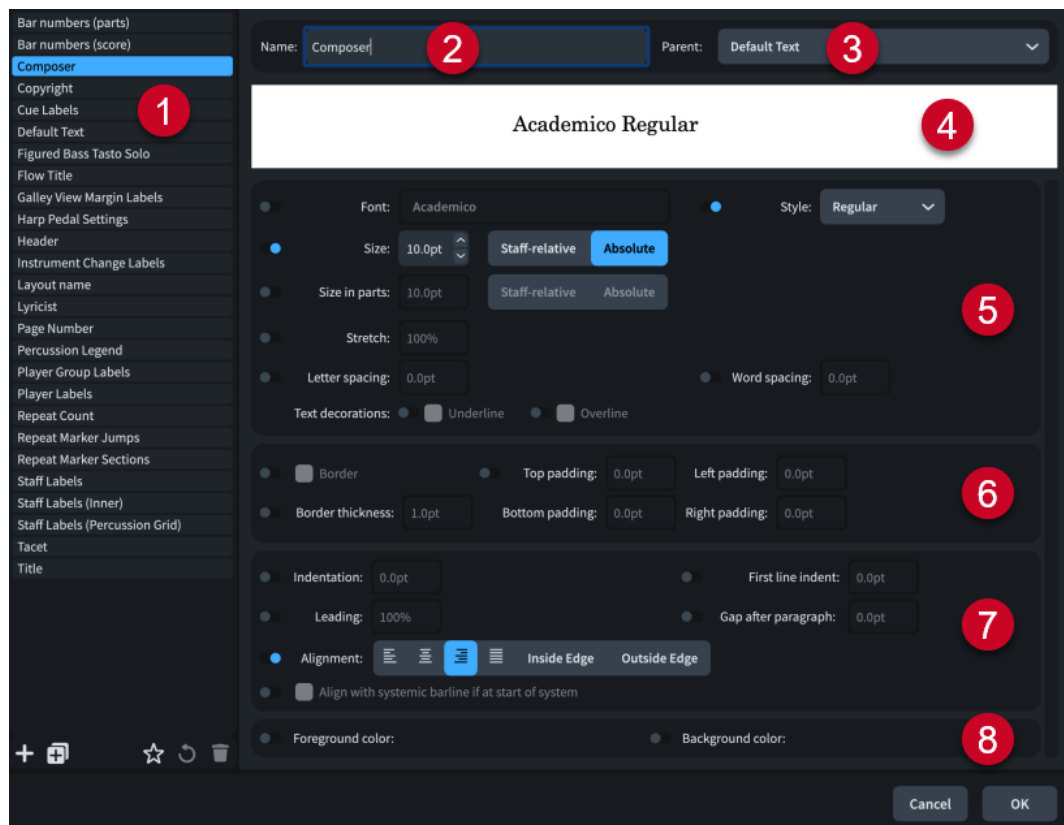
[Klammern gemäß der Art von Ensemble](#) auf Seite 1112

Absatzstile-Dialog

Im **Absatzstile**-Dialog können Sie vorhandene Absatzstile für Text ändern und neue Stile erstellen. Sie können Absatzstile später auf einzelne Absätze in Textrahmen oder auf allen Text innerhalb eines einzelnen Textobjekts anwenden, indem Sie sie im Texteditor auswählen.

Sie können zum Beispiel den Absatzstil für Layoutnamen anpassen und dann Ihren Absatzstil für den Layoutnamen auf das Layoutnamen-Token in jedem entsprechenden Textrahmen anwenden. Auf diese Weise können Sie die Präsentation verschiedener Arten von Text in Ihrem Projekt konsistent halten.

- Sie können den Dialog **Absatzstile** öffnen, indem Sie **Bibliothek > Absatzstile** wählen.



Der **Absatzstile**-Dialog umfasst die folgenden Abschnitte und Optionen:

1 Absatzstile-Liste






Enthält alle Absatzstile im Projekt. Wenn beim Öffnen des Dialogs Textelemente ausgewählt waren, wird der entsprechende Absatzstil des ersten ausgewählten Objekts standardmäßig in der Liste der Absatzstile ausgewählt.

TIPP

Wenn Sie einen bestimmten Absatzstil nicht finden können, kann dies daran liegen, dass es sich um einen Schriftstil handelt.

Die Aktionsleiste am unteren Rand der Liste enthält die folgenden Optionen:

- **Neu** : Erstellt einen neuen Absatzstil mit Standardwerten.

- **Neu aus Auswahl** : Erstellt eine Kopie eines vorhandenen Absatzstils, die Sie getrennt vom Original bearbeiten können. Der neue Absatzstil nutzt standardmäßig das Original als übergeordnetes Objekt.
- **Als Standard speichern** : Speichert den ausgewählten Absatzstil in Ihrer Nutzerbibliothek, so dass Sie ihn in mehreren Projekten verwenden können. Wird für als Standard gespeicherte Absatzstile mit einem  angezeigt.
- **Auf Werkseinstellung zurücksetzen** : Entfernt all Ihre Änderungen am ausgewählten Absatzstil und setzt ihn so auf seine gespeicherten Einstellungen zurück.
- **Löschen** : Löscht den ausgewählten Absatzstil.

HINWEIS

Sie können Absatzstile nicht löschen, wenn diese vordefiniert sind oder derzeit in Ihrem Projekt verwendet werden.

2 Name

Hier können Sie einen Namen für neue Absatzstile eingeben oder den Namen eines bestehenden Absatzstils ändern.

3 Übergeordnet

Ermöglicht es Ihnen, einen übergeordneten Absatzstil auszuwählen, von dem der ausgewählte Absatzstil Einstellungen übernimmt. Aktivierte Optionen haben Vorrang vor den übergeordneten Stil-Einstellungen.

4 Schriftvorschau

Zeigt eine Vorschau des ausgewählten Absatzstils mit seinen aktuellen Einstellungen an.

5 Optionen für Darstellung von Schriften

Damit können Sie Parameter der im Absatzstil verwendeten Schrift ändern, so z. B. Schriftart, Schriftschnitt (z. B. fett), Schriftgrad (Buchstabengröße) sowie den Zeichen- und Wortabstand. Sie können die Schrift auch in Absatzstilen mit Unter- oder Überstrichen versehen und die vertikale Ausrichtung der Zeichen ändern.

6 Rahmenoptionen

Hiermit können Sie an Text, der den Absatzstil verwendet, standardmäßig Rahmen anzeigen, und die Rahmeneinstellungen ändern, zum Beispiel die Rahmenstärke und den Abstand zwischen dem Rahmen und dem Text.

HINWEIS

- Wenn **Rahmen** deaktiviert ist, nutzen Textobjekte die Standardwerte für Rahmen und Abstände, die auf der **Text**-Seite in den **Notensatz-Optionen** eingestellt sind.
 - Wir empfehlen Ihnen, Absatzstile nur für Textrahmen zu verwenden, die einen einzelnen Absatz enthalten. Wenn Sie einige Absätze mit Rändern, andere aber ohne anzeigen möchten, empfehlen wir Ihnen, separate Textrahmen zu verwenden.
-

7 Absatzlayout-Optionen

Ermöglicht es Ihnen, das Layout des Absatzstils zu ändern, z. B. die Einrückung der ersten Zeile, den Zeilenabstand und die Textausrichtung.

8 Farboptionen

Ermöglicht es Ihnen, die Vorder- und Hintergrundfarben des Absatzstils zu ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Text formatieren](#) auf Seite 915



[Arten von Text](#) auf Seite 1742

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 915
[Standard-Schriftfamilie ändern](#) auf Seite 923
[Fehlende Schriften \(Dialog\)](#) auf Seite 84
[Textobjekte mit Rändern versehen](#) auf Seite 1749
[Stil von Textobjektrahmen ändern](#) auf Seite 1750
[Textrahmen mit Rändern versehen](#) auf Seite 626
[Textobjekte am Anfang von Systemen ausrichten](#) auf Seite 1747
[Hintergrund von Textobjekten löschen](#) auf Seite 1753
[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909
[Notenzeilengröße](#) auf Seite 769
[Systemobjekte](#) auf Seite 1691

Absatzstile erstellen


Sie können neue Absatzstile von Grund auf erstellen oder vorhandene Absatzstile duplizieren und die Einstellungen bearbeiten, um zum Beispiel Text in mehreren Textrahmen einheitlich zu formatieren.

VORGEHENSWEISE



1. Wählen Sie **Bibliothek > Absatzstile**, um den **Absatzstile**-Dialog zu öffnen.
2. Erstellen Sie auf eine der folgenden Arten einen neuen Absatzstil:
 - Um einen vollkommen neuen Absatzstil zu erstellen, klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Neu** .
 - Um eine Kopie eines vorhandenen Absatzstils zu erstellen, wählen Sie ihn in der Liste der Absatzstile aus und klicken Sie auf **Neu aus Auswahl** .
3. Geben Sie im Feld **Name** einen Namen für den Stil ein.
4. Optional: Wählen sie einen der verfügbaren Stile aus dem **Übergeordnet**-Menü.

HINWEIS

Wenn Sie einen übergeordneten Stil auswählen, werden dessen Einstellungen für alle Optionen mit deaktivierten Schiebereglern in Ihrem Absatzstil automatisch übernommen. Falls Ihr Absatzstil aktivierte Schieberegler aufweist, die von den Einstellungen des übergeordneten Stils abweichen, dann können Sie diese deaktivieren, um die entsprechenden Optionen zurückzusetzen, so dass sie dem übergeordneten Stil entsprechen.

-
5. Aktivieren und ändern Sie die Optionen nach Ihren Vorstellungen.
 6. Optional: Wenn Sie möchten, dass der Absatzstil in allen zukünftigen Projekten zur Verfügung steht, die Sie auf Ihrem Computer öffnen, klicken Sie in der Aktionsleiste der Zeichenstile-Liste auf **Als Standard speichern** .
 7. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Der neue Absatzstil wird erstellt. Wenn Sie auf **Als Standard speichern**  geklickt haben, so dass er als  angezeigt wird, steht der Absatzstil für alle zukünftigen Projekte auf Ihrem Computer zur Verfügung.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Textobjekte eingeben](#) auf Seite 417
[Text in Textrahmen eingeben](#) auf Seite 623

Horizontale Standardausrichtung von Textstilen ändern

Sie können die horizontale Standardausrichtung der für unterschiedliche Texttypen verwendeten Absatzstile ändern. Dadurch ändert sich projektweit die horizontale Ausrichtung des jeweiligen Textstils.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Bibliothek > Absatzstile**, um den **Absatzstile**-Dialog zu öffnen.
2. Wählen Sie in der Absatzstil-Liste den Textstil aus, dessen horizontale Standardausrichtung Sie ändern möchten.
3. Wählen Sie die gewünschte Option für die **Ausrichtung** aus.
4. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 2 und 3 für weitere Absatzstile, deren horizontale Ausrichtung Sie ändern möchten.
5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Die Standardausrichtung des ausgewählten Textstils wird geändert.

TIPP

Außerdem können Sie die horizontale Ausrichtung von Text in einzelnen Textrahmen übergehen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

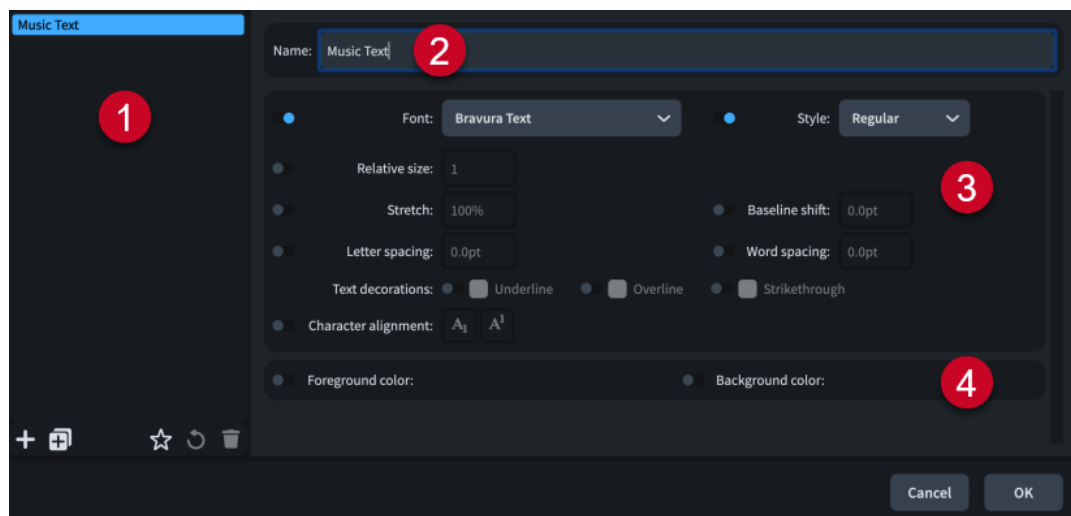
[Horizontale Ausrichtung von Text in Textrahmen ändern](#) auf Seite 629

Zeichenstile-Dialog

Im Dialog **Zeichenstile** können Sie Zeichenstile ändern und neue Stile erstellen. Sie können später Zeichenstile auf einzelne Buchstaben oder Wörter an verschiedenen Stellen in Ihrem Projekt übertragen, indem Sie diese im Texteditor auswählen.

Sie können zum Beispiel einen benutzerdefinierten Zeichenstil mit großem Zeichenabstand für bestimmte Wörter erstellen und diesen Zeichenstil dann auf ausgewählte Wörter anwenden. Im Gegensatz zu Absatzstilen müssen Zeichenstile nicht auf ganze Textobjekte oder Absätze in Textrahmen angewandt werden.

- Sie können den **Zeichenstile**-Dialog öffnen, indem Sie **Bibliothek > Zeichenstile** wählen.









Der Dialog **Zeichenstile** umfasst folgende Abschnitte und Optionen:

1 Zeichenstile-Liste

Enthält alle Zeichenstile im Projekt.

Die Aktionsleiste am unteren Rand der Liste enthält die folgenden Optionen:

- **Neu** : Erstellt einen neuen Zeichenstil mit Standardeinstellungen.
- **Neu aus Auswahl** : Erstellt eine Kopie eines vorhandenen Zeichenstils, die Sie getrennt vom Original bearbeiten können.
- **Als Standard speichern** : Speichert den ausgewählten Zeichenstil in Ihrer Nutzerbibliothek, so dass Sie ihn in mehreren Projekten verwenden können. Wird für als Standard gespeicherte Zeichenstile mit einem  angezeigt.
- **Auf Werkseinstellung zurücksetzen** : Entfernt all Ihre Änderungen am ausgewählten Zeichenstil und setzt ihn so auf seine gespeicherten Einstellungen zurück.
- **Löschen** : Löscht den ausgewählten Zeichenstil.

HINWEIS

Sie können Zeichenstile nicht löschen, wenn diese vordefiniert sind oder derzeit in Ihrem Projekt verwendet werden.

2 Name

Hier können Sie einen Namen für neue Zeichenstile eingeben oder den Namen eines bestehenden Absatzstils ändern.

3 Zeichenstil-Optionen

Ermöglicht es Ihnen, Parameter des Zeichenstils zu ändern, so z. B. Schriftart, Schriftschnitt (z. B. fett), Schriftgrad (Buchstabengröße) sowie den Zeichen- und Wortabstand. Sie können die Schriftart auch in Absatzstilen mit Unter- oder Überstrichen versehen und die vertikale Ausrichtung der Zeichen ändern.

4 Farboptionen

Ermöglicht es Ihnen, die Vorder- und Hintergrundfarben des Zeichenstils zu ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Text formatieren](#) auf Seite 915

[Fehlende Schriften \(Dialog\)](#) auf Seite 84



[Arten von Text](#) auf Seite 1742

[Notentext einfügen \(Dialog\)](#) auf Seite 420

Zeichenstile erstellen

Sie können neue Zeichenstile von Grund auf erstellen oder vorhandene Zeichenstile duplizieren und die Einstellungen bearbeiten.


VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Bibliothek > Zeichenstile**, um den **Zeichenstile**-Dialog zu öffnen.
2. Auf eine der folgenden Arten können Sie neue Zeichenstile erstellen:
 - Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Neu** , um einen völlig neuen Zeichenstil zu erstellen.
 - Um eine Kopie eines vorhandenen Zeichenstils zu erstellen, wählen Sie ihn in der Liste der Zeichenstile aus und klicken Sie auf **Neu aus Auswahl** .
3. Geben Sie im Feld **Name** einen Namen für den Stil ein.



4. Aktivieren und ändern Sie die Optionen nach Ihren Vorstellungen.

WICHTIG

Nur aktivierte Optionen haben Auswirkungen auf den Text. Wenn Sie Optionen deaktivieren, werden deren Einstellungen zurückgesetzt.

5. Optional: Wenn Sie möchten, dass der Zeichenstil in allen zukünftigen Projekten zur Verfügung steht, die Sie auf Ihrem Computer öffnen, klicken Sie in der Aktionsleiste der Zeichenstile-Liste auf **Als Standard speichern** .
 6. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Der neue Zeichenstil wird erstellt. Wenn Sie auf **Als Standard speichern**  geklickt haben, so dass er als  angezeigt wird, steht der Zeichenstil für alle zukünftigen Projekte auf Ihrem Computer zur Verfügung.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Textobjekte eingeben](#) auf Seite 417

[Text in Textrahmen eingeben](#) auf Seite 623

Standard-Schriftfamilie ändern

Sie können die Schriftfamilie der Standardschrift und Absatzstile ändern, die sich auf alle anderen Schrift- und Absatzstile im Projekt auswirken, deren Schriftfamilie nicht übergegangen wurde. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie möchten, dass aller Text und alle textbasierten Notationselemente wie Spielanweisungen in Textform und allmähliche Dynamikwechsel die Schriftfamilie Ihrer Wahl nutzen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Bibliothek > Schriftstile**, um den Dialog **Schriftstile bearbeiten** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der Liste der Schriftstile die Option **Text Standard** aus.
 3. Wählen Sie die gewünschte Schriftfamilie aus dem **Schriftfamilie**-Menü.
 4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
 5. Wählen Sie **Bibliothek > Absatzstile**, um den **Absatzstile**-Dialog zu öffnen.
 6. Wählen Sie in der Liste der Absatzstile die Option **Standard-Text** aus.
 7. Wählen Sie die gewünschte Schriftfamilie aus dem **Schrift**-Menü.
 8. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die für die ausgewählte Standardschrift und die ausgewählten Standard-Absatzstile verwendete Schriftfamilie wird geändert. Dies wirkt sich auch auf die Schriftfamilie aus, die von allen anderen Schrift- und Absatzstilen im Projekt verwendet wird, deren Schriftfamilie nicht übergegangen wurde.

TIPP

Auf der **Allgemein**-Seite der **Programmeinstellungen** können Sie festlegen, welche Standard-Schriftfamilie in allen künftigen Projekten verwendet werden soll.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 915

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 918

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 66

[Textobjekte](#) auf Seite 1741

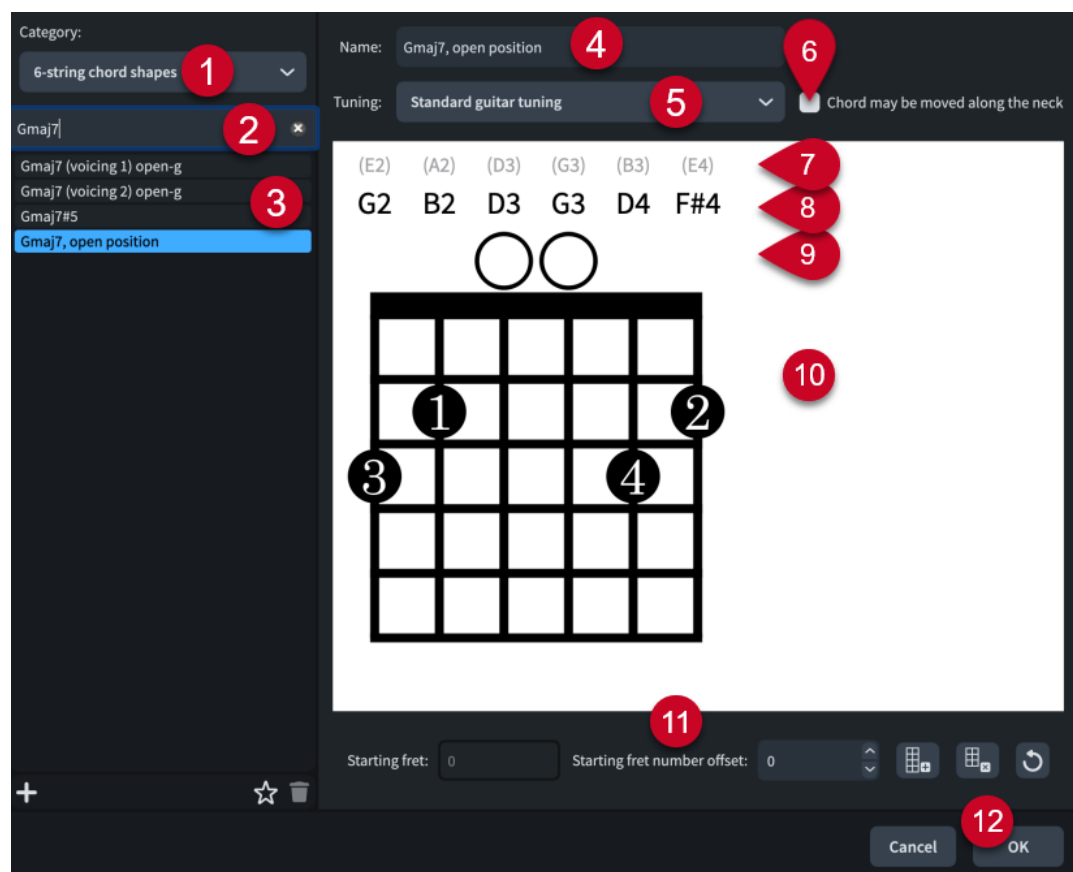
Akkorddiagramme bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Akkorddiagramme bearbeiten** können Sie Ihre eigenen Formen für Akkorddiagramme gestalten, entweder indem Sie eine neue Form von Grund auf erstellen oder indem Sie eine der verfügbaren Akkorddiagramm-Formen bearbeiten.

HINWEIS

Wenn Sie ein vorhandenes Akkorddiagramm bearbeiten, speichert Dorico Pro ein Duplikat davon mit Ihren Änderungen. Das Original-Akkorddiagramm wird immer beibehalten.

- Sie können den Dialog **Akkorddiagramme bearbeiten** öffnen, indem Sie **Bibliothek > Akkorddiagramme** wählen.



Der Dialog **Akkorddiagramme bearbeiten** enthält die folgenden Optionen und Abschnitte:

1 Kategorie-Menü

Hier können Sie auswählen, welche Formen in der Liste der Akkorddiagramm-Formen angezeigt werden, indem Sie die erforderliche Anzahl von Instrumentensaiten angeben.

2 Suchen-Feld

Ermöglicht es Ihnen, Akkorddiagramme entsprechend Ihrer Eingabe zu filtern.





3 Liste der Akkorddiagramm-Formen

Enthält alle verfügbaren Akkorddiagramm-Formen innerhalb der aktuell ausgewählten Kategorie und, falls vorhanden, Ihres Suchfilters.

HINWEIS

Formen werden in der Liste der Akkorddiagramm-Formen zusammen mit dem Namen ihrer einfachsten Verwendung oder ihrer nächsten Position am Sattel angezeigt. Verschiebbare Akkorddiagramm-Formen, anhand derer viele verschiedene Akkorde erzeugt werden können, werden nur einmal angezeigt. Ein Beispiel: Wenn Sie die offenen Saiten im Akkord **E, offene Position** durch einen Barré-Griff ersetzen und den Akkord den Hals entlang nach oben verschieben, werden verschiedene Durakkorde erzeugt. Daher sind Akkorde, die dieselbe Griffform an anderen Bundpositionen nutzen, zum Beispiel **F, offene Position**, nicht in der Liste enthalten.

Die Aktionsleiste am unteren Rand der Liste enthält die folgenden Optionen:

- **Neu** : Fügt ein neues leeres Akkordschaubild hinzu.
- **Als Standard speichern** : Speichert die ausgewählte Akkorddiagramm-Form in Ihrer Nutzerbibliothek, so dass Sie sie in mehreren Projekten verwenden können. Als Standard gespeicherte Akkorddiagramm-Formen werden als  angezeigt.
- **Löschen** : Löscht die ausgewählte Akkorddiagramm-Form.

HINWEIS

Sie können vordefinierte Akkorddiagramm-Formen nicht löschen. Sie müssen zweimal auf **Löschen** klicken, um eigene Akkorddiagramm-Formen zu löschen, die Sie zuvor als Standard gespeichert hatten.

4 Name


Zeigt den Namen des Akkords an, dessen Akkorddiagramm Sie im Dialog bearbeiten. Enthält optional weitere relevante Bestimmungsinformationen, zum Beispiel »verschiebbar« oder »Open G«. Sie können den Namen von vordefinierten Akkorddiagrammen und als Standard gespeicherten Akkorddiagrammen nicht ändern.

5 Stimmung

Zeigt das Bundinstrument und die Stimmung für das jeweilige Akkorddiagramm an. Sie können andere Stimmungen auswählen, um zu sehen, welche Akkorde die aktuelle Form in anderen Stimmungen und auf anderen Instrumenten erzeugt. Wenn Sie die Stimmung von Bundinstrumenten im Projekt geändert oder benutzerdefinierte Stimmungen importiert haben, stehen sie in diesem Menü zur Verfügung. Die offenen und aktuellen Saiten-Tonhöhen im Editor werden aktualisiert, wenn Sie andere Stimmungen auswählen.

6 Akkord kann entlang des Halses verschoben werden

Hier können Sie angeben, ob die Form des Akkords an anderen Bundpositionen wiederverwendet werden kann, etwa durch das Spielen offener Saiten mit Hilfe eines Barré-Griffs in höheren Bundpositionen.

Da es normalerweise nicht möglich ist, Akkorddiagramm-Formen mit mehr als drei gedrückten Saiten an unterschiedlichen Bundpositionen wiederzuverwenden, zeigt Dorico Pro ein Warnsymbol an , wenn Sie diese Option für Akkordsymbole mit vier oder mehr gedrückten Saiten aktivieren.

7 Tonhöhe der offenen Saite

Zeigt als Referenz die offene Tonhöhe der jeweiligen Saite entsprechend der aktuell ausgewählten Stimmung an.

8 Aktuelle Tonhöhe der Saite

Zeigt die aktuelle Tonhöhe der entsprechenden Saite gemäß der ausgewählten Stimmung an, wenn die Saite offen klingt oder gegriffen wird. Wenn die Tonhöhe einer Saite kein Teil des Akkords ist, wird sie rot angezeigt.

9 Saitenstatus

Zeigt den aktuellen Status der entsprechenden Saite an und ermöglicht Ihnen, den Status einzelner Saiten zwischen offen und ausgelassen umzuschalten, indem Sie auf das jeweilige Symbol klicken.

- **O**: Offene Saite
- **X**: Ausgelassene Saite
- **Kein Symbol**: Gegriffene Saite

10 Editor für die Akkorddiagramm-Form




Zeigt die aktuelle Anordnung der gegriffenen Bündel mit Hilfe von Punkten an und ermöglicht es Ihnen, die Form des Akkorddiagramms zu ändern. Sie können gegriffene Bündelpositionen durch Klicken an die gewünschten Positionen verschieben. Jede Saite kann nur eine einzige gegriffene Bündelposition haben.

Wenn zwei oder mehr Saiten im selben Bündel gegriffen werden, können Sie ein Barré anzeigen/ausblenden, indem Sie auf einen der Punkte an der jeweiligen Bündelposition klicken.

Sie können Fingersätze ändern, indem Sie auf sie doppelklicken und eine neue Nummer eingeben, einschließlich **0** (um keinen Fingersatz anzuzeigen) oder **T** (für Daumen-Fingersätze auf der tiefsten Saite).

11 Aktionsleiste

Enthält Optionen, mit denen Sie die Anzahl von Bündeln bearbeiten und ändern können.

- **Anfängl. Bündel**: Ändert die Bündelnummer des obersten Bündels im Akkorddiagramm.
- **Versatz der anfängl. Bündelnummer**: Ändert den Versatz der anfänglichen Bündelnummer. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie möchten, dass die Beschriftung des Anfangsbündels neben dem zweiten Bündel des Akkorddiagramms angezeigt wird, damit Sie einen Barré-Griff einfügen können.
- **Bündel hinzufügen** : Fügt am unteren Rand des Akkorddiagramms ein Bündel hinzu.
- **Bündel entfernen** : Entfernt am unteren Rand des Akkorddiagramms ein Bündel.
- **Akkorddiagramm zurücksetzen** : Entfernt Ihre Änderungen am Akkorddiagramm und setzt es auf seine Standardform zurück.

12 OK

Wenn Sie auf **OK** klicken, werden alle Ihre Änderungen im Dialog gespeichert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Saiten und Stimmung bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 154

[Offene Tonhöhen von Saiten an Bündelinstrumenten ändern](#) auf Seite 156

[Stimmungen von Bündelinstrumenten importieren](#) auf Seite 157

[Fingersätze in Akkorddiagrammen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1150

Benutzerdefinierte Akkordsymbole

Sie können Akkordsymbolkomponenten und ganze Akkordsymbole anpassen, sowohl für alle Instanzen bestimmter Akkordsymbole projektweit als auch für einzelne Instanzen von Akkordsymbolen.

TIPP

Dorico Pro bietet auf der **Akkordsymbole**-Seite in den **Notensatz-Optionen** eine umfassende Reihe von Akkordsymbol-Darstellungen. Wir empfehlen Ihnen, sich die vorhandenen Optionen anzusehen, bevor Sie einzelne Akkordsymbole anpassen.

Sie können Akkordsymbole auf unterschiedliche Arten und in unterschiedlichen Kontexten anpassen.

Anpassen aller Instanzen von Akkordsymbolen

Sie können die Darstellung aller Instanzen bestimmter Akkordsymbole und Akkordsymbolkomponenten im Dialog **Projektweite Standarddarstellung für Akkordsymbole** projektweit ändern. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie die Anordnung von Komponenten in allen Gmaj7-Akkordsymbolen im Projekt ändern möchten.

Wenn Sie den Dialog **Akkordsymbol-Komponente bearbeiten** aus dem Dialog **Projektweite Standarddarstellung für Akkordsymbole** heraus öffnen, werden Ihre Änderungen an der ausgewählten Komponente projektweit auf alle Akkordsymbole angewandt, die diese Komponente nutzen. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie möchten, dass das Major-Sept-Dreieck in allen Major-Sept-Akkordsymbolen kleiner angezeigt wird.

Anpassen einzelner Instanzen von Akkordsymbolen

Sie können die Darstellung einzelner Akkordsymbol-Instanzen im Dialog **Darstellung von Akkordsymbolen bearbeiten** unabhängig von anderen Instanzen desselben Akkordsymbols ändern. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie möchten, dass das erste Gmaj7-Akkordsymbol anders angezeigt wird als alle folgenden Gmaj7-Akkordsymbole.

Wenn Sie den Dialog **Akkordsymbol-Komponente bearbeiten** aus dem Dialog **Darstellung von Akkordsymbolen bearbeiten** heraus öffnen, wirken sich die Bearbeitungen, die Sie an der ausgewählten Komponente vornehmen, nur auf das ausgewählte Akkordsymbol aus. Die Bearbeitung der »maj«-Komponente für eine einzelne Instanz eines Gmaj7-Akkordsymbols wirkt sich zum Beispiel nicht auf die »maj«-Komponente in Fmaj7-Akkordsymbolen im Projekt aus.

Änderungen an der Darstellung einzelner Akkordsymbol-Instanzen werden in der Liste **Einmalige Abweichungen** im Dialog **Projektweite Standarddarstellung für Akkordsymbole** angezeigt. Sie können Abweichungen an einzelnen Akkordsymbol-Instanzen in die projektweite Standarddarstellung des jeweiligen Akkordsymbols übernehmen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Presets für die Darstellung von Akkordsymbolen](#) auf Seite 1125

[Schriftstile für Akkordsymbole](#) auf Seite 1126

[Projektweite Standarddarstellung von Akkordsymbolen \(Dialog\)](#) auf Seite 927

[Darstellung von Akkordsymbolen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 930

[Akkordsymbol-Komponente bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 932

[Einzelne Abweichungen von Akkordsymbolen als Projektstandard festlegen](#) auf Seite 935

[Standarddarstellung von Akkordsymbolen mit einzelnen Abweichungen zurücksetzen](#) auf Seite 935

Projektweite Standarddarstellung von Akkordsymbolen (Dialog)

Im Dialog **Projektweite Standarddarstellung für Akkordsymbole** können Sie die Darstellung aller Instanzen von bestimmten Akkordsymbolen projektweit bearbeiten. Dies ist zum

Beispiel nützlich, wenn Sie die Anordnung von Komponenten in allen Gmaj7-Akkordsymbolen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen für alle anderen großen Septakkorde im Projekt ändern möchten.

Sie können den Dialog **Projektweite Standarddarstellung für Akkordsymbole** auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Wählen Sie **Bibliothek > Akkordsymbole**.
- Klicken Sie unter **Notensatz-Optionen > Akkordsymbole > Standarddarstellung im Projekt** auf **Bearbeiten**.



Der Dialog **Projektweite Standarddarstellung von Akkordsymbolen** enthält die folgenden Abschnitte:

1 Akkordsymbol eingeben

Hier können Sie das Akkordsymbol eingeben, dessen projektweite Standarddarstellung Sie bearbeiten möchten. Klicken Sie auf **Projektstandard hinzufügen** **+** oder drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Akkordsymbol zur Liste **Standarddarstellung im Projekt** hinzuzufügen. Danach können Sie das Akkordsymbol im Editor bearbeiten.


2 Liste Standarddarstellung im Projekt


Enthält die Akkordsymbole, deren projektweite Standarddarstellung Sie im Projekt bearbeitet haben.

Sie können Änderungen an der projektweiten Standarddarstellung von Akkordsymbolen löschen, indem Sie in der Aktionsleiste auf **Löschen** **☒** klicken.

3 Liste Einfache Abweichungen

Enthält die Akkordsymbole, deren Darstellung Sie für einzelne Akkordsymbol-Instanzen im Projekt übergangen haben.

Sie können einzelne Abweichungen zur projektweiten Standarddarstellung für das jeweilige Akkordsymbol machen, indem Sie in der Aktionsleiste auf **Zum Projektstandard machen**  klicken.

Sie können einzelne Änderungen an der projektweiten Standarddarstellung für dieses Akkordsymbol zurücksetzen, indem Sie in der Aktionsleiste auf **Abweichungen entfernen**  klicken.

4 Editor

Hier können Sie die Komponenten, aus denen das Akkordsymbol besteht, anordnen und bearbeiten. Sie können die Steuerelemente unten im Dialog verwenden und alternativ einzelne Komponenten nach ihrer Auswahl im Editor anhand einer der folgenden Methoden verschieben:

- Drücken Sie die Standard-Tastaturbefehle für das Verschieben von Objekten. Drücken Sie z. B. **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um Komponenten nach rechts zu verschieben, oder **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um Komponenten in größeren Schritten nach rechts zu verschieben.
- Klicken und ziehen Sie jede einzelne Komponente.

HINWEIS

Sie können die erste Komponente in Akkordsymbolen nicht verschieben.



Neben der Verwendung des **Skala**-Menüs können Sie die Größe von Komponenten auch ändern, indem Sie nach Auswahl einer Komponente im Editor auf den quadratischen Griff in der oberen rechten Ecke klicken und ihn ziehen.

5 Steuerelemente

- **X-Versatz** verschiebt Komponenten horizontal. Wenn Sie den Wert erhöhen, werden Komponenten nach rechts verschoben; wenn Sie ihn verringern, werden Komponenten nach links verschoben.
- **Y-Versatz** verschiebt Komponenten vertikal. Wenn Sie den Wert erhöhen, werden Komponenten nach oben verschoben; wenn Sie ihn verringern, werden Komponenten nach unten verschoben.
- **Skala** ändert die Größe von Komponenten. Wenn Sie den Wert erhöhen, nimmt die Größe der Komponenten proportional zu; wenn Sie ihn verringern, nimmt die Größe von Komponenten proportional ab.
- **X-Versatz zurücksetzen** setzt die horizontale Position der ausgewählten Komponente zurück.
- **Y-Versatz zurücksetzen** setzt die vertikale Position der ausgewählten Komponente zurück.
- **Skala zurücksetzen** setzt die Größe der ausgewählten Komponente zurück.

6 Komponentenliste

Enthält alternative Möglichkeiten zur Darstellung der im Editor ausgewählten Komponente. Ermöglicht es Ihnen, neue Komponenten zu erstellen und vorhandene Komponenten zu bearbeiten, indem Sie auf den entsprechenden Schalter in der Aktionsleiste klicken.

- **Komponente hinzufügen** 
- **Komponente bearbeiten** 

Durch Klicken auf einen der beiden Schalter wird der Dialog **Akkordsymbol-Komponente bearbeiten** geöffnet, in dem Sie neue Akkordsymbolkomponenten erstellen und vorhandene bearbeiten können. Beim Bearbeiten von Komponenten aus dem Dialog

Projektweite Standarddarstellung für Akkordsymbole wirkt sich projektweit auf alle Akkordsymbole aus, die diese Komponente nutzen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Presets für die Darstellung von Akkordsymbolen](#) auf Seite 1125

[Akkordsymbol-Komponente bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 932

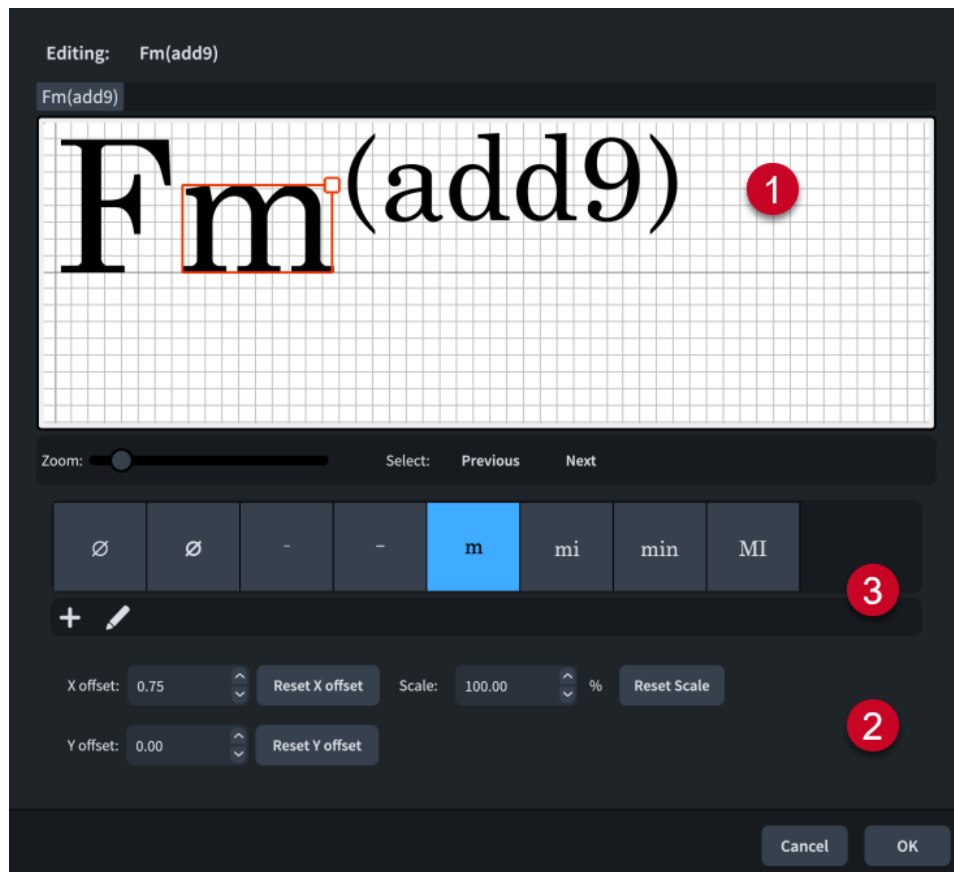
[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 652

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

Darstellung von Akkordsymbolen bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Darstellung von Akkordsymbolen bearbeiten** können Sie die Darstellung und Anordnung einzelner Akkordsymbol-Instanzen bearbeiten, ohne die projektweite Standarddarstellung dieser Akkordsymbole zu ändern. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie möchten, dass das erste Gmaj7-Akkordsymbol anders angezeigt wird als alle folgenden Gmaj7-Akkordsymbole.

- Sie können den Dialog **Darstellung von Akkordsymbolen bearbeiten** im Notensatz-Modus öffnen, indem Sie das Akkordsymbol auswählen, das Sie anpassen möchten, und die **Eingabetaste** drücken oder indem Sie auf ein Akkordsymbol doppelklicken.



Der Dialog **Darstellung von Akkordsymbolen bearbeiten** enthält die folgenden Abschnitte:

1 Editor

Hier können Sie die Komponenten, aus denen das Akkordsymbol besteht, anordnen und bearbeiten.

Neben der Verwendung der Steuerelemente unten im Dialog können Sie einzelne Komponenten nach ihrer Auswahl im Editor auch anhand einer der folgenden Methoden verschieben:

- Drücken Sie die Standard-Tastaturbefehle für das Verschieben von Objekten. Drücken Sie z. B. **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um Komponenten nach rechts zu verschieben, oder **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um Komponenten in größeren Schritten nach rechts zu verschieben.
- Klicken und ziehen Sie jede einzelne Komponente.

HINWEIS

Sie können die erste Komponente in Akkordsymbolen nicht verschieben.

Neben der Verwendung des **Skala**-Menüs können Sie die Größe von Komponenten auch ändern, indem Sie nach Auswahl einer Komponente im Editor auf den quadratischen Griff in der oberen rechten Ecke klicken und ihn ziehen.



2 Steuerelemente

Ermöglichen es Ihnen, einzelne Komponenten zu verschieben und ihre Größe zu ändern. Außerdem können Sie ihre Position und Größe zurücksetzen.

- **X-Versatz** verschiebt Komponenten horizontal. Wenn Sie den Wert erhöhen, werden Komponenten nach rechts verschoben; wenn Sie ihn verringern, werden Komponenten nach links verschoben.
- **Y-Versatz** verschiebt Komponenten vertikal. Wenn Sie den Wert erhöhen, werden Komponenten nach oben verschoben; wenn Sie ihn verringern, werden Komponenten nach unten verschoben.
- **Skala** ändert die Größe von Komponenten. Wenn Sie den Wert erhöhen, nimmt die Größe der Komponenten proportional zu; wenn Sie ihn verringern, nimmt die Größe von Komponenten proportional ab.
- **X-Versatz zurücksetzen** setzt die horizontale Position der ausgewählten Komponente zurück.
- **Y-Versatz zurücksetzen** setzt die vertikale Position der ausgewählten Komponente zurück.
- **Skala zurücksetzen** setzt die Größe der ausgewählten Komponente zurück.

3 Komponentenliste

Sie können neue Komponenten erstellen und vorhandene Komponenten bearbeiten, indem Sie auf den entsprechenden Schalter in der Aktionsleiste klicken.

- **Komponente hinzufügen** 
- **Komponente bearbeiten** 

Durch Klicken auf einen der beiden Schalter wird der Dialog **Akkordsymbol-Komponente bearbeiten** geöffnet, in dem Sie neue Komponenten erstellen und vorhandene bearbeiten können. Das Bearbeiten von Komponenten aus dem Dialog **Darstellung von Akkordsymbolen bearbeiten** wirkt sich nur auf das ausgewählte Akkordsymbol aus.

WEITERFÜHRENDE LINKS




[Presets für die Darstellung von Akkordsymbolen](#) auf Seite 1125

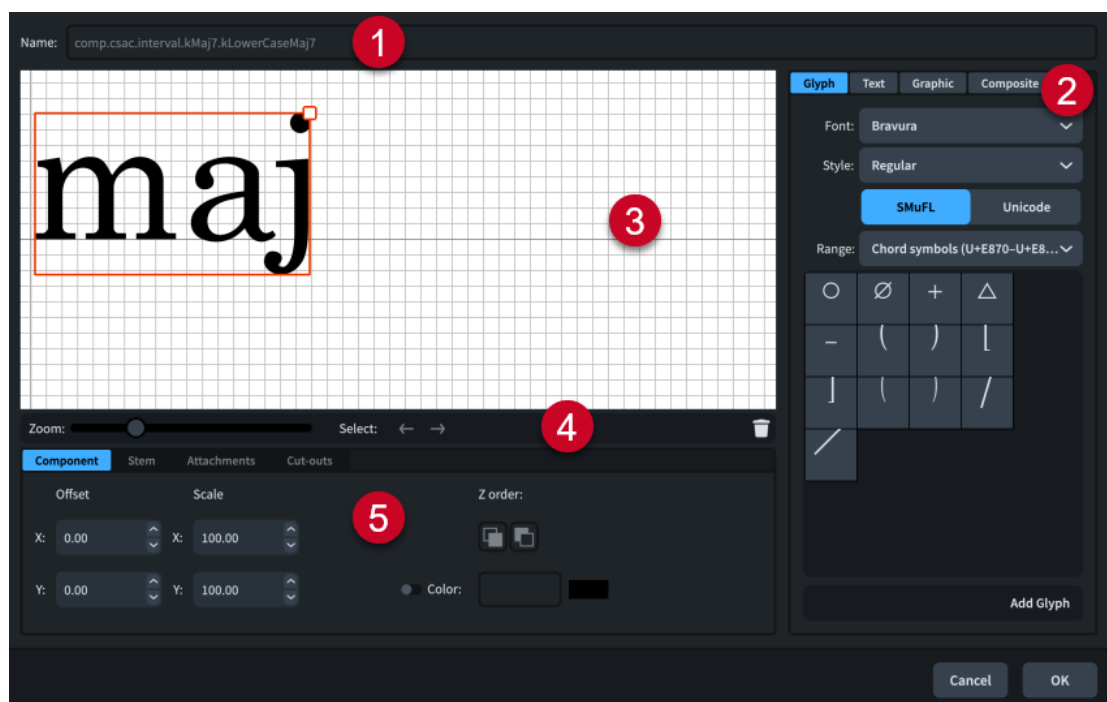
[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 652

Akkordsymbol-Komponente bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Akkordsymbol-Komponente bearbeiten** können Sie benutzerdefinierte Akkordsymbolkomponenten erstellen und vorhandene Komponenten bearbeiten. Dies ist sowohl projektweit für alle Akkordsymbole, die die Komponente nutzen, als auch für einzelne Instanzen von Akkordsymbolen möglich.

Sie können den Dialog **Akkordsymbol-Komponente bearbeiten** auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Um eine Komponente projektweit für alle Akkordsymbole zu bearbeiten, die sie nutzen: Öffnen Sie den Dialog **Projektweite Standarddarstellung von Akkordsymbolen**, wählen Sie die Komponente, die Sie bearbeiten möchten, in der Komponentenliste aus und klicken Sie dann in der Aktionsleiste der Komponentenliste auf **Komponente bearbeiten** . Sie können stattdessen auch auf die Komponente in der Komponentenliste doppelklicken.
- Um eine neue Komponente projektweit für alle Instanzen eines bestimmten Akkordsymbols zu erstellen: Öffnen Sie den Dialog **Projektweite Standarddarstellung von Akkordsymbolen**, wählen Sie die Komponente, die Sie duplizieren möchten, in der Komponentenliste aus und klicken Sie dann in der Aktionsleiste der Komponentenliste auf **Komponente hinzufügen** .
- Um eine neue Komponente nur für eine einzelne Instanz eines Akkordsymbols zu erstellen: Öffnen Sie den Dialog **Darstellung von Akkordsymbolen bearbeiten**, wählen Sie die Komponente, die Sie duplizieren möchten, in der Komponentenliste aus und klicken Sie dann in der Aktionsleiste der Komponentenliste auf **Komponente hinzufügen** .



Der Dialog **Akkordsymbol-Komponente bearbeiten** umfasst die folgenden Abschnitte:

1 Name

Enthält einen automatisch erzeugten Namen für die Akkordsymbol-Komponente. Sie können diesen Namen nicht ändern.

2 Komponentenauswahl

Hier können Sie Komponenten auswählen, die Sie Ihrer Akkordsymbol-Komponente hinzufügen möchten. Sie können verschiedene Arten von Komponenten auswählen, indem Sie auf die jeweiligen Registerkarten klicken.

- **Glyphe**, zum Beispiel ♯ oder #. Sie können verschiedene Stile für Glyphen verwenden, indem Sie unterschiedliche Schriften und Schriftstile/-stärken aus den Menüs auswählen. Sie können in den **SMuFL**- und **Unicode**-Bereichen suchen. Klicken Sie auf **Glyphe hinzufügen**, um die ausgewählte Glyphe zur Akkordsymbol-Komponente hinzuzufügen.

HINWEIS

Eine Liste der unterschiedlichen Bereiche von Glyphen ist auf der SMuFL-Website verfügbar.


- Unter **Text** finden Sie z. B. Zahlen und Begriffe. Sie können Zahlen und Begriffe aus der Liste **Voreingestellter Text** auswählen oder im Menü die gewünschte Schrift einstellen und Ihren eigenen Text in das Textfeld unten eingeben. Klicken Sie auf **Text hinzufügen**, um den ausgewählten oder eingegebenen Text zur Akkordsymbol-Komponente hinzuzufügen.
- **Grafik**: Hier können Sie eine neue Grafikdatei laden oder eine vorhandene Grafik im SVG-, PNG- oder JPG-Format aus der Liste **Vorhandene auswählen** auswählen. Im **Vorschau**-Feld sehen Sie eine Vorschau der Grafik. Klicken Sie auf **Grafik hinzufügen**, um die ausgewählte Grafik zu der Akkordsymbol-Komponente hinzuzufügen.
- **Zusammensetzung**: Hier können Sie eine Zusammensetzung aus der Liste auswählen. Klicken Sie auf **Zusammensetzung hinzufügen**, um die ausgewählte Zusammensetzung zur Akkordsymbol-Komponente hinzuzufügen.

3 Editor

Hier können Sie die Komponenten, aus denen die Akkordsymbol-Komponente besteht, anordnen und bearbeiten. Sie können Komponenten anhand der Steuerelemente am unteren Rand des Dialogs anordnen und bearbeiten.

4 Editoren-Aktionsleiste

Enthält Auswahl- und Ansichtsoptionen für den Editor.

- **Zoom**: Ermöglicht es Ihnen, die Zoomstufe im Editor zu ändern.
- **Auswählen**: Ermöglicht es Ihnen, die nächste/vorherige Komponente auszuwählen.
- **Löschen** : Löscht die ausgewählte Komponente.

5 Steuerelemente

Enthält Steuerelemente, mit denen Sie einzelne Komponenten bearbeiten können. Die Steuerelemente sind entsprechend dem Aspekt der ausgewählten Komponente, auf den sie sich auswirken, in Registerkarten unterteilt. Für Akkordsymbole stehen die **Komponente**- und **Zuordnungen**-Registerkarten zur Verfügung.

Die **Komponente**-Registerkarte enthält die folgenden Optionen:

- **Versatz**: Steuert die Position der ausgewählten Komponente. **X** bewegt sie horizontal, **Y** bewegt sie vertikal.
- **Skalieren**: Steuert die Größe der ausgewählten Komponente. Bei Grafiken steuert **X** die Breite, und **Y** steuert die Höhe.

HINWEIS

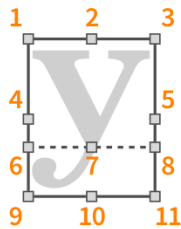
Obwohl einige Komponenten ihre Höhe und Breite unabhängig voneinander skalieren, behalten andere ihr Seitenverhältnis bei, was bedeutet, dass nur ein einzelner Wert ihre Gesamtgröße beeinflusst.

- **Z-Reihenfolge:** Hiermit können Sie die ausgewählte Komponente relativ zu anderen Komponenten **Nach vorn** oder **Nach hinten** verschieben, sofern die Komponenten sich überlappen.
- **Farbe:** Hiermit können Sie die Farbe der ausgewählten Komponente ändern.

Die **Zuordnungen**-Registerkarte ist nur verfügbar, wenn die Akkordsymbol-Komponente mindestens aus zwei einzelnen Komponenten besteht. Sie enthält die folgenden Optionen:

- **Zuordnung von:** Legt den Zuordnungspunkt an der Komponente links neben der ausgewählten Komponente fest, an die die ausgewählte Komponente angehängt wird. Wir empfehlen Ihnen, einen Punkt an der rechten Seite der Komponente für die **Zuordnung von** auszuwählen.
- **Zuordnung zu:** Legt den Zuordnungspunkt an der ausgewählten Komponente fest, die an die Komponente links angehängt wird. Wir empfehlen Ihnen, einen Punkt an der linken Seite der Komponente für **Zuordnung zu** auszuwählen.

Es gibt acht Zuordnungspunkte für Glyphen und Grafiken und elf für Text (aufgrund des zusätzlichen Platzes für Buchstaben, die über die Grundlinie hinaus verlaufen). Anhand dieses Schaubilds können Sie sich vorstellen, in welchem Verhältnis diese Punkte zu den Komponenten stehen.



Die Zuordnungspunkte haben im Dialog **Akkordsymbol-Komponente bearbeiten** folgende Bezeichnungen:

- 1 **Oben links**
- 2 **Oben Mitte**
- 3 **Oben rechts**
- 4 **Mitte links**
- 5 **Mitte rechts**
- 6 **Grundlinie links** (Nur Text)
- 7 **Grundlinie Mitte** (Nur Text)
- 8 **Grundlinie rechts** (Nur Text)
- 9 **Unten links**
- 10 **Unten Mitte**
- 11 **Unten rechts**

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Presets für die Darstellung von Akkordsymbolen](#) auf Seite 1125


[Projektweite Standarddarstellung von Akkordsymbolen \(Dialog\)](#) auf Seite 927

[Darstellung von Akkordsymbolen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 930

Einzelne Abweichungen von Akkordsymbolen als Projektstandard festlegen

Sie können Abweichungen, die Sie an der Darstellung von einzelnen Akkordsymbol-Instanzen vorgenommen haben, als projektweite Standarddarstellung für das jeweilige Akkordsymbol festlegen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Bibliothek > Akkordsymbole**, um den Dialog **Projektweite Standarddarstellung für Akkordsymbole** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der Liste **Einfache Abweichungen** die Abweichung aus, die Sie als Projektstandard festlegen möchten.
3. Klicken Sie auf **Zum Projektstandard machen** .

ERGEBNIS

Die ausgewählte Abwandlung wird zur Standarddarstellung für das jeweilige Akkordsymbol.

HINWEIS

Dies kann nicht rückgängig gemacht werden. Wenn Sie Ihre Änderungen rückgängig machen möchten, müssen Sie das Akkordsymbol aus der Liste **Standarddarstellung im Projekt** löschen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Benutzerdefinierte Akkordsymbole](#) auf Seite 926


[Projektweite Standarddarstellung von Akkordsymbolen \(Dialog\)](#) auf Seite 927

[Darstellung von Akkordsymbolen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 930

Standarddarstellung von Akkordsymbolen mit einzelnen Abweichungen zurücksetzen

Sie können die Darstellung von einzelnen Akkordsymbol-Instanzen, an denen Sie Änderungen vorgenommen haben, wieder auf die projektweite Standarddarstellung für das jeweilige Akkordsymbol zurücksetzen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Bibliothek > Akkordsymbole**, um den Dialog **Projektweite Standarddarstellung für Akkordsymbole** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der Liste **Einfache Abweichungen** die einzelne Abweichung aus, die Sie zurücksetzen möchten.
3. Klicken Sie auf **Abweichungen entfernen** .

ERGEBNIS

Alle individuellen Änderungen am Akkordsymbol werden entfernt. Es folgt jetzt der projektweiten Standarddarstellung für dieses Akkordsymbol.

Musiksymbole

Musiksymbole in Dorico Pro ist ein weit gefasster Begriff, der alle verschiedenen Elemente der Musiknotation abdeckt, einschließlich Halsfähnchen, Schlüssel, Artikulationen und die fettgedruckten Zahlen, die in Mehrtaktpausen und Taktarten verwendet werden.

In Dorico Pro verfügen einige Musiksymbole über spezielle Editor-Dialoge, in denen Sie benutzerdefinierte Versionen dieser Symbole bearbeiten und erstellen können. Für alle anderen Musiksymbole können Sie deren projektweite Darstellung im Dialog **Musiksymbole bearbeiten** bearbeiten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Notationselemente eingeben](#) auf Seite 294
- [Notentext einfügen \(Dialog\)](#) auf Seite 420
- [Vorzeichen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 983
- [Akkordsymbol-Komponente bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 932
- [Notenkopf bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 942
- [Spielanweisung bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 951
- [Linien bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 961
- [Wiederholbares Symbol bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 974
- [Linienelement bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 970
- [Pfeile an Tempogleichungen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1739

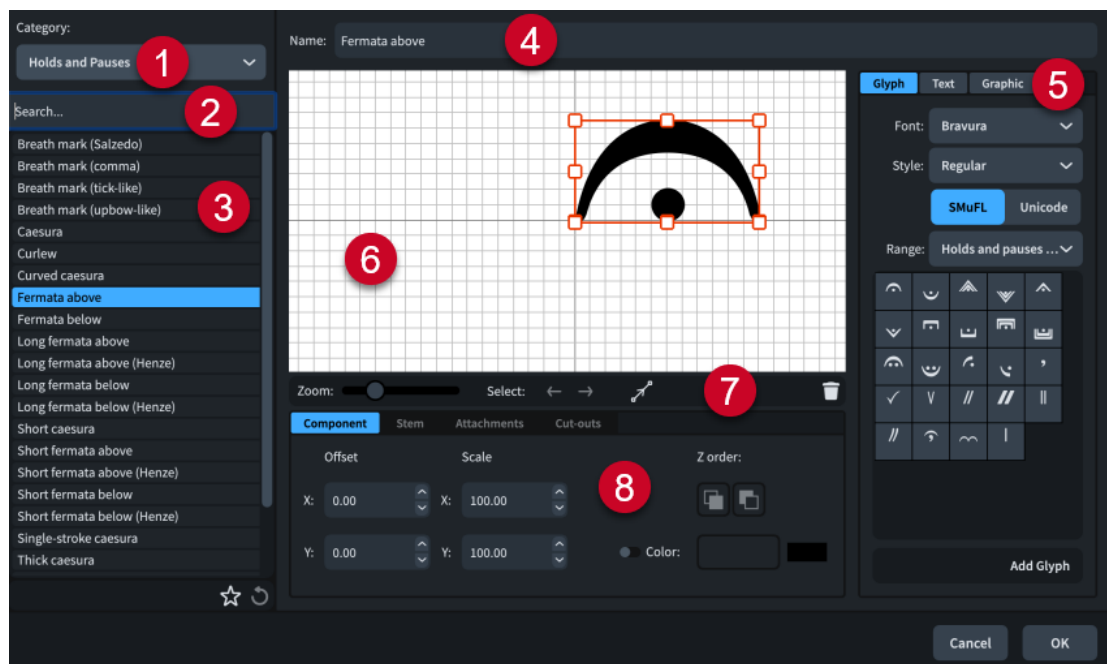
Musiksymbole bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Musiksymbole bearbeiten** können Sie das Erscheinungsbild aller verschiedenen Musiksymbole bearbeiten, die in Dorico Pro verwendet werden, jedoch nicht über einen speziellen Editor verfügen, wie z. B. Akkordsymbole, Vorzeichen, Notenköpfe und Spielanweisungen.

- Sie können den Dialog **Musiksymbole bearbeiten** öffnen, indem Sie **Bibliothek > Musiksymbole** wählen.

HINWEIS

Sie können im Dialog **Musiksymbole bearbeiten** keine neuen Musiksymbole erstellen, sondern nur bestehende Musiksymbole bearbeiten. Wenn Sie benutzerdefinierte Symbole zu Ihren Noten hinzufügen möchten, können Sie zum Beispiel benutzerdefinierte Spielanweisungen oder Linienelemente erstellen.



Der Dialog **Musiksymbole bearbeiten** umfasst die folgenden Abschnitte und Optionen:

1 Kategorie-Menü

Hier können Sie auswählen, welche Art von Musiksymbol in der Musiksymbole-Liste zur Verfügung steht.




2 Suchen-Feld

Ermöglicht es Ihnen, Musiksymbole entsprechend Ihrer Eingabe zu filtern.

3 Musiksymbole-Liste

Enthält alle projektweiten Musiksymbole innerhalb der aktuell ausgewählten Kategorie und, falls vorhanden, Ihres Suchfilters.

Die Aktionsleiste am unteren Rand der Liste enthält die folgenden Optionen:



- **Als Standard speichern** : Speichert das aktuell ausgewählte Musiksymbol in seinem aktuellen Zustand als Standard für alle zukünftigen Projekte. Wird für als Standard gespeicherte Musiksymbole mit einem  angezeigt.
- **Auf Werkseinstellung zurücksetzen** : Entfernt all Ihre Änderungen am ausgewählten Musiksymbol und setzt es so auf seine gespeicherten Einstellungen zurück.

4 Name

Zeigt den Standardnamen für das ausgewählte Musiksymbol an.

5 Komponentenauswahl

Hier können Sie Komponenten auswählen, die Sie zum Musiksymbol hinzufügen möchten. Sie können verschiedene Arten von Komponenten auswählen, indem Sie auf die jeweiligen Registerkarten klicken.

- **Glyphe**, zum Beispiel  oder . Sie können verschiedene Stile für Glyphen verwenden, indem Sie unterschiedliche Schriften und Schriftstile/-stärken aus den Menüs auswählen. Sie können in den **SMuFL**- und **Unicode**-Bereichen suchen. Klicken Sie auf **Glyphe hinzufügen**, um die ausgewählte Glyphe zum Musiksymbol hinzuzufügen.

HINWEIS

Eine Liste der unterschiedlichen Bereiche von Glyphen ist auf der SMuFL-Website verfügbar.

- Unter **Text** finden Sie z. B. Zahlen und Begriffe. Sie können Zahlen und Begriffe aus der Liste **Voreingestellter Text** auswählen oder im Menü die gewünschte Schrift einstellen und Ihren eigenen Text in das Textfeld unten eingeben. Klicken Sie auf **Text hinzufügen**, um den ausgewählten oder eingegebenen Text zum Musiksymbol hinzuzufügen.
- **Grafik**: Hier können Sie eine neue Grafikdatei laden oder eine vorhandene Grafik im SVG-, PNG- oder JPG-Format aus der Liste **Vorhandene auswählen** auswählen. Im **Vorschau**-Feld sehen Sie eine Vorschau der Grafik. Klicken Sie auf **Grafik hinzufügen**, um die ausgewählte Grafik zum Musiksymbol hinzuzufügen.



6 Editor

Hier können Sie die Komponenten, aus denen das Musiksymbol besteht, anordnen und bearbeiten. Sie können Komponenten anordnen und bearbeiten, indem Sie sie durch Anklicken in den Editor ziehen sowie mit Hilfe der Steuerelemente am unteren Rand des Dialogs. Sie können auch die Griffe der einzelnen Komponenten verwenden, um deren Größe zu ändern.

7 Editoren-Aktionsleiste

Enthält Auswahl- und Ansichtsoptionen für den Editor.

- **Zoom**: Ermöglicht es Ihnen, die Zoomstufe im Editor zu ändern.

- **Auswählen:** Ermöglicht es Ihnen, die nächste/vorherige Komponente auszuwählen.
- **Zuordnung anzeigen** : Zeigt alle zugeordneten Objekte aller Komponenten im Editor an.
- **Löschen** : Löscht die ausgewählte Komponente.

8 Steuerelemente

Enthält Steuerelemente, mit denen Sie einzelne Komponenten bearbeiten können. Die Steuerelemente sind entsprechend dem Aspekt der ausgewählten Komponente, auf den sie sich auswirken, in Registerkarten unterteilt. Für Musiksymbole stehen die **Komponente-** und **Zuordnungen-**Registerkarten zur Verfügung.

Die **Komponente-**Registerkarte enthält die folgenden Optionen:

- **Versatz:** Steuert die Position der ausgewählten Komponente. **X** bewegt sie horizontal, **Y** bewegt sie vertikal.
- **Skalieren:** Steuert die Größe der ausgewählten Komponente. Bei Grafiken steuert **X** die Breite, und **Y** steuert die Höhe.

HINWEIS

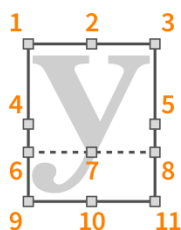
Obwohl einige Komponenten ihre Höhe und Breite unabhängig voneinander skalieren, behalten andere ihr Seitenverhältnis bei, was bedeutet, dass nur ein einzelner Wert ihre Gesamtgröße beeinflusst.

- **Z-Reihenfolge:** Hiermit können Sie die ausgewählte Komponente relativ zu anderen Komponenten **Nach vorn** oder **Nach hinten** verschieben, sofern die Komponenten sich überlappen.
- **Farbe:** Hiermit können Sie die Farbe der ausgewählten Komponente ändern.

Die **Zuordnungen-**Registerkarte ist nur verfügbar, wenn das Musiksymbol mindestens aus zwei einzelnen Komponenten besteht. Sie enthält die folgenden Optionen:

- **Zuordnung von:** Legt den Zuordnungspunkt an der Komponente links neben der ausgewählten Komponente fest, an die die ausgewählte Komponente angehängt wird. Wir empfehlen Ihnen, einen Punkt an der rechten Seite der Komponente für die **Zuordnung von** auszuwählen.
- **Zuordnung zu:** Legt den Zuordnungspunkt an der ausgewählten Komponente fest, die an die Komponente links angehängt wird. Wir empfehlen Ihnen, einen Punkt an der linken Seite der Komponente für **Zuordnung zu** auszuwählen.

Es gibt acht Zuordnungspunkte für Glyphen und Grafiken und elf für Text (aufgrund des zusätzlichen Platzes für Buchstaben, die über die Grundlinie hinaus verlaufen). Anhand dieses Schaubilds können Sie sich vorstellen, in welchem Verhältnis diese Punkte zu den Komponenten stehen.



Die Zuordnungspunkte haben im Dialog **Musiksymbole bearbeiten** folgende Bezeichnungen:

- 1 **Oben links**
- 2 **Oben Mitte**
- 3 **Oben rechts**

- 4 **Mitte links**
- 5 **Mitte rechts**
- 6 **Grundlinie links** (Nur Text)
- 7 **Grundlinie Mitte** (Nur Text)
- 8 **Grundlinie rechts** (Nur Text)
- 9 **Unten links**
- 10 **Unten Mitte**
- 11 **Unten rechts**

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Notationselemente eingeben](#) auf Seite 294
- [Notentext einfügen \(Dialog\)](#) auf Seite 420
- [Benutzerdefinierte Spielanweisungen](#) auf Seite 948
- [Benutzerdefinierte Linien](#) auf Seite 956
- [Benutzerdefinierte Notenkopf-Sätze](#) auf Seite 939
- [Benutzerdefinierte Tonarten](#) auf Seite 986
- [Benutzerdefinierte Vorzeichen](#) auf Seite 982

Benutzerdefinierte Notenkopf-Sätze

Sie können benutzerdefinierte Notenköpfe und Notenkopf-Sätze erstellen und bearbeiten, zum Beispiel, um Notenköpfe mit bestimmten Formen zu erstellen, die erweiterte Anweisungen darstellen.

In Dorico Pro werden Notenköpfe in Sätze gruppiert, die es Ihnen ermöglichen, benutzerdefinierte Notenköpfe für unterschiedliche Notenwerte zu erstellen. So werden zum Beispiel im Standard-Notenkopf-Satz für Viertelnoten andere Notenköpfe als für halbe Noten verwendet.

- Im Dialog **Notenkopf-Sets bearbeiten** können Sie neue benutzerdefinierte Notenkopf-Sets erstellen und vorhandene bearbeiten.
- Im Dialog **Notenkopf bearbeiten** können Sie neue Notenköpfe einzeln in jedem Notenkopf-Set erstellen und vorhandene bearbeiten.

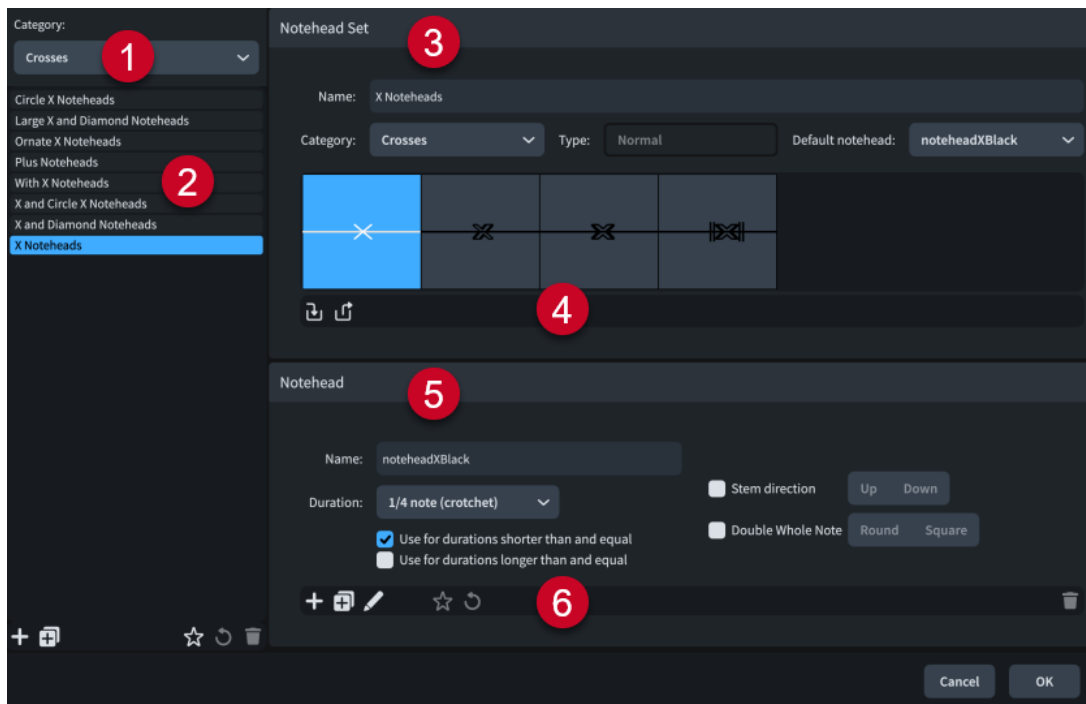
WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Notenkopf-Sätze](#) auf Seite 1346
- [Notenkopf bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 942
- [Benutzerdefinierte Notenkopf-Sätze erstellen](#) auf Seite 945
- [Benutzerdefinierte Notenköpfe erstellen](#) auf Seite 947

Notenkopf-Sätze bearbeiten (Dialog)

Der Dialog **Notenkopf-Sätze bearbeiten** ermöglicht es Ihnen, benutzerdefinierte Notenkopf-Sätze hinzuzufügen, zu bearbeiten und zu löschen. Er ermöglicht Ihnen auch, verschiedene Einstellungen in Bezug auf die Darstellung und die Funktion der Notenköpfe im jeweiligen Notenkopf-Satz zu ändern.

- Sie können den Dialog **Notenkopf-Sätze bearbeiten** öffnen, indem Sie **Bibliothek > Notenkopf-Sätze** wählen.



Der Dialog **Notenkopf-Sätze bearbeiten** umfasst die folgenden Abschnitte und Optionen:

1 Kategorie-Menü

Ermöglicht es Ihnen, die Liste der Notenkopf-Sätze zu filtern, indem Sie eine Kategorie aus dem Menü auswählen, z. B. **Kreuze** oder **Rauten**. Dies entspricht der Position der Notenkopf-Sätze im Menü, zum Beispiel **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Notenkopf** > **Kreuze** > **X-Notenköpfe**.

2 Liste der Notenkopf-Sätze

Enthält alle Notenkopf-Sätze im Projekt innerhalb der aktuell ausgewählten Kategorie. Die Aktionsleiste am unteren Rand der Liste enthält die folgenden Optionen:

- **Neu +**: Fügt einen neuen Notenkopf-Satz hinzu. Standardmäßig sind neue Notenkopf-Sätze **Normal** und befinden sich in der Kategorie **Allgemein**.
- **Neu aus Auswahl**: Fügt einen neuen Notenkopf-Satz hinzu, der ein Duplikat des aktuell ausgewählten Notenkopfsatzes ist.

HINWEIS

Ein einzelner Notenkopf kann in mehreren Notenkopf-Sätzen enthalten sein. Wenn Sie einen Notenkopf innerhalb eines Notenkopf-Satzes bearbeiten, wirken sich Ihre Änderungen auf das Aussehen dieses Notenkopfes in allen Notenkopf-Sätzen aus, die ihn enthalten.

- **Als Standard speichern**: Speichert den ausgewählten Notenkopf in Ihrer Nutzerbibliothek, so dass Sie ihn in mehreren Projekten verwenden und ihm einen Tastaturbefehl zuweisen können. Wird für als Standard gespeicherte Notenkopf-Sätze mit einem **★** angezeigt.
- **Auf Werkseinstellung zurücksetzen**: Entfernt all Ihre Änderungen am ausgewählten Notenkopf-Satz und setzt ihn so auf seine gespeicherten Einstellungen zurück.
- **Löschen**: Löscht den ausgewählten Notenkopf-Satz.

HINWEIS

Sie können vordefinierte Notenkopf-Sätze nicht löschen.

3 Notenkopf-Satz-Bereich

Zeigt die Notenköpfe in dem aktuell in der Notenkopf-Satz-Liste ausgewählten Notenkopf-Satz an und enthält die folgenden Optionen, die für den Notenkopf-Satz gelten:

- **Name:** Hier können Sie einen neuen Namen für den ausgewählten Notenkopf-Satz vergeben oder den bestehenden bearbeiten.
- **Kategorie:** Ermöglicht es Ihnen, eine Kategorie für den Notenkopf-Satz auszuwählen, z. B. **Kreuze**. Dies entspricht der Position der Notenkopf-Sätze im Menü, zum Beispiel **Bearbeiten > Notationselemente > Notenkopf > Kreuze > X-Notenköpfe**.
- **Typ:** Zeigt an, ob der Notenkopf-Satz **Normal**, **Tonhöhen** oder **Stufe** ist.


HINWEIS

Sie können den **Typ** des Notenkopf-Satzes nicht ändern. Wenn Sie einen neuen Notenkopf-Satz eines bestimmten **Typ** wünschen, müssen Sie einen bestehenden Notenkopf-Satz dieses Typs in der Notenkopf-Satz-Liste auswählen und auf **Neu aus Auswahl** klicken.

- **Standard-Notenkopf:** Hier können Sie auswählen, welcher Notenkopf innerhalb des Satzes von Dorico Pro verwendet wird, wenn es im Satz keinen Notenkopf gibt, der genau den Anforderungen einer Note entspricht, z. B. wenn Sie eine Note eingeben, die länger als eine ganze Note ist, aber für diese Dauer kein Notenkopf im Satz definiert wurde.


4 Aktionsleiste Notenkopf-Satz

Enthält die folgenden Optionen zum Ändern der im Notenkopf-Satz enthaltenen Notenköpfe:

- **Notenkopf zum Satz hinzufügen** : Fügt dem Notenkopf-Satz einen neuen Notenkopf hinzu. Sie können einen beliebigen Notenkopf aus dem Menü auswählen.

HINWEIS

Ein einzelner Notenkopf kann in mehreren Notenkopf-Sätzen enthalten sein. Wenn Sie einen Notenkopf innerhalb eines Notenkopf-Satzes bearbeiten, wirken sich Ihre Änderungen auf das Aussehen dieses Notenkopfes in allen Notenkopf-Sätzen aus, die ihn enthalten.

- **Notenkopf aus Satz entfernen** : Löscht den ausgewählten Notenkopf aus dem Notenkopf-Satz.

5 Notenkopf-Bereich








Enthält die folgenden Optionen, die für den aktuell im **Notenkopf-Satz**-Bereich ausgewählten Notenkopf gelten:

- **Name:** Hier können Sie einen neuen Namen für den ausgewählten Notenkopf vergeben oder den bestehenden bearbeiten. Dies ist der identifizierende Name, der im Menü **Notenkopf zum Satz hinzufügen** verwendet wird.
- **Dauer:** Hier können Sie die primäre rhythmische Dauer auswählen, für die der ausgewählte Notenkopf vorgesehen ist. Sie können dann festlegen, ob der ausgewählte Notenkopf auch für kürzere/längere Noten verwendet werden kann.
- **Verwenden für Dauern kürzer oder gleich:** Hier können Sie festlegen, dass der ausgewählte Notenkopf für Noten der ausgewählten **Dauer** und kürzere Noten verwendet werden kann.

- **Verwenden für Dauern länger oder gleich:** Hier können Sie festlegen, dass der ausgewählte Notenkopf für Noten der ausgewählten **Dauer** und längere Noten verwendet werden kann.
- **Notenhalsrichtung:** Hier können Sie festlegen, dass der ausgewählte Notenkopf nur bei Noten verwendet werden soll, deren Hals nach oben bzw. nach unten zeigt. Dies ist besonders wichtig bei Notenköpfen mit Formen, z. B. zeigen die Dreiecke in dreieckigen Notenköpfen je nach Halsrichtung in unterschiedliche Richtungen.
- **Doppelganze:** Hier können Sie festlegen, ob der ausgewählte Notenkopf **Rund** oder **Rechteckig** ist. Dies bestimmt, welcher Notenkopf für Doppelganzen (Brevis) verwendet wird, entsprechend Ihrer projektweiten Einstellungen für die **Darstellung von Doppelganzen-Notenköpfen** auf der **Noten**-Seite in den **Notensatz-Optionen**.
- **Tonhöhe:** Gibt den Notennamen und das Vorzeichen an, für die der ausgewählte Notenkopf verwendet wird (nur Notenköpfe vom Typ **Tonhöhen**).
- **Stufe:** Gibt mit Hilfe ganzer Zahlen von 1 bis 7 die Stufe an, für die der ausgewählte Notenkopf verwendet wird (nur Notenköpfe vom Typ **Stufe**).

6 Aktionsleiste Notenkopf

Enthält die folgenden Optionen, mit denen Sie neue und bestehende Notenköpfe bearbeiten können:

- **Neuer Notenkopf** : Erstellt einen neuen **Normal**-Notenkopf, basierend auf dem Standard-Notenkopf.
- **Neu aus Auswahl** : Erstellt einen neuen Notenkopf, der ein Duplikat des aktuell im Abschnitt **Notenkopf-Satz** ausgewählten Notenkopfes ist.
- **Notenkopf bearbeiten** : Öffnet den Dialog **Notenkopf bearbeiten**, in dem Sie die Darstellung des Notenkopfes bearbeiten können.
- **Als Standard speichern** : Speichert den ausgewählten Notenkopf in Ihrer Nutzerbibliothek, so dass Sie ihn in mehreren Projekten verwenden können. Wird für als Standard gespeicherte Notenköpfe mit einem  angezeigt.
- **Auf Werkseinstellung zurücksetzen** : Entfernt all Ihre Änderungen am ausgewählten Notenkopf und setzt ihn so auf seine gespeicherten Einstellungen und seine gespeicherte Darstellung zurück.
- **Löschen** : Löscht den ausgewählten Notenkopf.

HINWEIS

Sie können Notenköpfe nicht löschen, wenn diese vordefiniert sind oder derzeit in Ihrem Projekt verwendet werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenkopf-Sätze](#) auf Seite 1346

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 68

[Benutzerdefinierte Notenkopf-Sätze erstellen](#) auf Seite 945

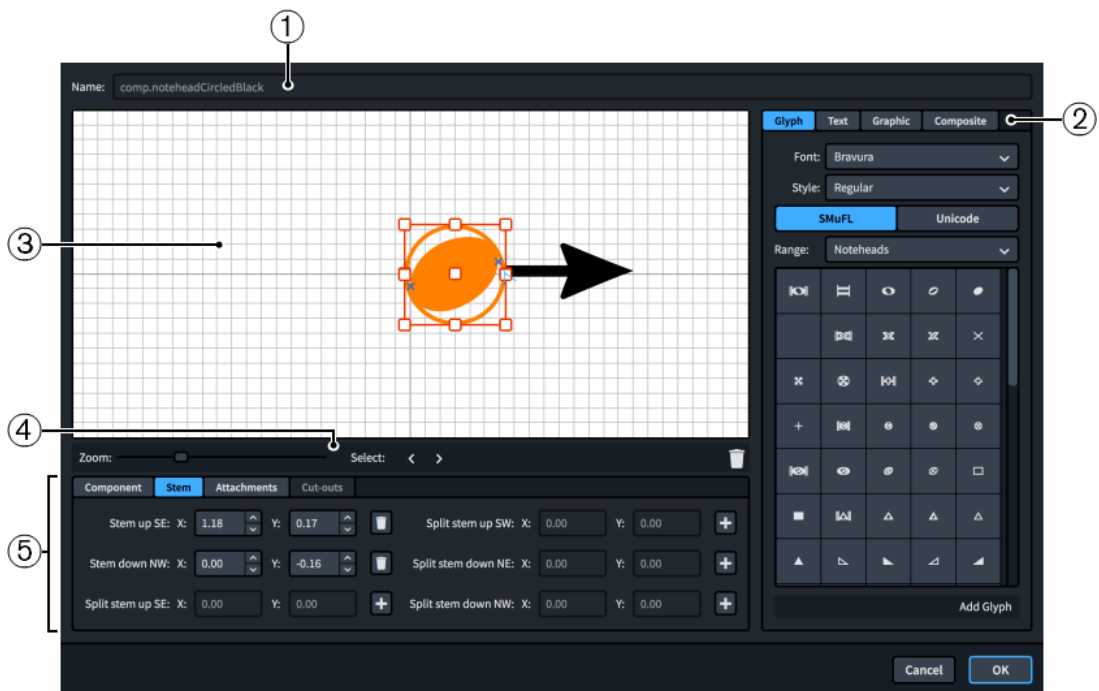
[Benutzerdefinierte Notenköpfe erstellen](#) auf Seite 947

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

Notenkopf bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Notenkopf bearbeiten** können Sie benutzerdefinierte Notenköpfe erstellen und das Aussehen und die Anordnung vorhandener Notenköpfe bearbeiten.

- Sie können den Dialog **Notenkopf bearbeiten** aus dem Dialog **Notenkopf-Sätze bearbeiten** heraus öffnen, indem Sie den Notenkopf, dessen Design Sie bearbeiten möchten, aus der Liste **Notenkopf-Satz** auswählen und entweder darauf doppelklicken oder auf **Notenkopf bearbeiten** in der Aktionsleiste im **Notenkopf**-Bereich klicken.



Der Dialog **Notenkopf bearbeiten** umfasst die folgenden Abschnitte und Optionen:

1 Name

Enthält den gespeicherten Namen für vordefinierte Notenköpfe oder einen automatisch generierten Namen für neue Notenköpfe. Sie können diesen Namen nicht ändern.

2 Komponentenauswahl

Hier können Sie Komponenten auswählen, die Sie dem Notenkopf hinzufügen wollen. Sie können verschiedene Arten von Komponenten auswählen, indem Sie auf die jeweiligen Registerkarten klicken.

- **Glyphe**, zum Beispiel ♯ oder #. Sie können verschiedene Stile für Glyphen verwenden, indem Sie unterschiedliche Schriften und Schriftstile/-stärken aus den Menüs auswählen. Sie können in den **SMuFL**- und **Unicode**-Bereichen suchen. Klicken Sie auf **Glyphe hinzufügen**, um die ausgewählte Glyphe zum Notenkopf hinzuzufügen.

HINWEIS

Eine Liste der unterschiedlichen Bereiche von Glyphen ist auf der SMuFL-Website verfügbar.

- Unter **Text** finden Sie z. B. Zahlen und Begriffe. Sie können Zahlen und Begriffe aus der Liste **Voreingestellter Text** auswählen oder im Menü die gewünschte Schrift einstellen und Ihren eigenen Text in das Textfeld unten eingeben. Klicken Sie auf **Text hinzufügen**, um den ausgewählten oder eingegebenen Text zum Notenkopf hinzuzufügen.
- **Grafik**: Hier können Sie eine neue Grafikdatei laden oder eine vorhandene Grafik im SVG-, PNG- oder JPG-Format aus der Liste **Vorhandene auswählen** auswählen. Im **Vorschau**-Feld sehen Sie eine Vorschau der Grafik. Klicken Sie auf **Grafik hinzufügen**, um die ausgewählte Grafik zum Notenkopf hinzuzufügen.

- **Zusammensetzung:** Hier können Sie eine Zusammensetzung aus der Liste auswählen. Klicken Sie auf **Zusammensetzung hinzufügen**, um die ausgewählte Zusammensetzung zum Notenkopf hinzuzufügen.



3 Editor

Hier können Sie die Komponenten, aus denen der Notenkopf besteht, anordnen und bearbeiten. Sie können Komponenten anordnen und bearbeiten, indem Sie sie durch Anklicken in den Editor ziehen sowie mit Hilfe der Steuerelemente am unteren Rand des Dialogs. Sie können auch die Griffe der einzelnen Komponenten verwenden, um deren Größe zu ändern.

Wir empfehlen Ihnen, den Notenkopf in der Mitte des Editors so zu positionieren, dass sein linker Rand an der dickeren vertikalen Rasterlinie und seine Mitte an der dickeren horizontalen Rasterlinie ausgerichtet ist.

4 Editoren-Aktionsleiste

Enthält Auswahl- und Ansichtsoptionen für den Editor.

- **Zoom:** Ermöglicht es Ihnen, die Zoomstufe im Editor zu ändern.
- **Auswählen:** Ermöglicht es Ihnen, die nächste/vorherige Komponente auszuwählen.
- **Zuordnung anzeigen** : Zeigt alle zugeordneten Objekte aller Komponenten im Editor an.
- **Löschen** : Löscht die ausgewählte Komponente.

5 Steuerelemente

Enthält Steuerelemente, mit denen Sie einzelne Komponenten bearbeiten können. Die Steuerelemente sind entsprechend dem Aspekt der ausgewählten Komponente, auf den sie sich auswirken, in Registerkarten unterteilt. Für Notenköpfe stehen die Registerkarten **Komponente**, **Hals** und **Zuordnungen** zur Verfügung.

Die **Komponente**-Registerkarte enthält die folgenden Optionen:

- **Versatz:** Steuert die Position der ausgewählten Komponente. **X** bewegt sie horizontal, **Y** bewegt sie vertikal.
- **Skalieren:** Steuert die Größe der ausgewählten Komponente. Bei Grafiken steuert **X** die Breite, und **Y** steuert die Höhe.



HINWEIS

Obwohl einige Komponenten ihre Höhe und Breite unabhängig voneinander skalieren, behalten andere ihr Seitenverhältnis bei, was bedeutet, dass nur ein einzelner Wert ihre Gesamtgröße beeinflusst.

- **Z-Reihenfolge:** Hiermit können Sie die ausgewählte Komponente relativ zu anderen Komponenten **Nach vorn** oder **Nach hinten** verschieben, sofern die Komponenten sich überlappen.
- **Farbe:** Hiermit können Sie die Farbe der ausgewählten Komponente ändern.

Die Registerkarte **Hals** enthält Optionen, die die Position kontrollieren, an der die Hälse am Notenkopf befestigt werden. Jeder Notenkopf kann mehrere Zuordnungspunkte haben, da die Hälse oft an verschiedenen Stellen an den Notenköpfen befestigt werden, wenn die Note mit dem Hals aufwärts, abwärts oder für alterierte Primen aufgeteilt dargestellt wird. Die Hals-Zuordnungspunkte beinhalten eine Angabe der Halsrichtung, für die Zuordnung verwendet wird, und jenes Teils des Halses, der an dieser Position befestigt wird, angegeben als Himmelsrichtung. Zum Beispiel ist **Hals aufwärts SO** der Ort, an dem die untere rechte Ecke eines Aufwärts-Halses am Notenkopf befestigt ist.

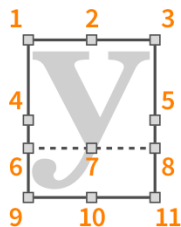
Jeder Hals-Zuordnungspunkt in der **Hals**-Registerkarte hat die folgenden Optionen:

- **X**: Bewegt den Zuordnungspunkt horizontal.
- **Y**: Bewegt den Zuordnungspunkt vertikal.
- **Hinzufügen** : Fügt den Zuordnungspunkt zum Notenkopf hinzu.
- **Löschen** : Entfernt den Zuordnungspunkt vom Notenkopf.

Die **Zuordnungen**-Registerkarte ist nur verfügbar, wenn der Notenkopf mindestens aus zwei einzelnen Komponenten besteht. Sie enthält die folgenden Optionen:

- **Zuordnung von**: Legt den Zuordnungspunkt an der Komponente links neben der ausgewählten Komponente fest, an die die ausgewählte Komponente angehängt wird. Wir empfehlen Ihnen, einen Punkt an der rechten Seite der Komponente für die **Zuordnung von** auszuwählen.
- **Zuordnung zu**: Legt den Zuordnungspunkt an der ausgewählten Komponente fest, die an die Komponente links angehängt wird. Wir empfehlen Ihnen, einen Punkt an der linken Seite der Komponente für **Zuordnung zu** auszuwählen.

Es gibt acht Zuordnungspunkte für Glyphen und Grafiken und elf für Text (aufgrund des zusätzlichen Platzes für Buchstaben, die über die Grundlinie hinaus verlaufen). Anhand dieses Schaubilds können Sie sich vorstellen, in welchem Verhältnis diese Punkte zu den Komponenten stehen.



Die Zuordnungspunkte haben im Dialog **Notenkopf bearbeiten** folgende Namen:

- 1 **Oben links**
- 2 **Oben Mitte**
- 3 **Oben rechts**
- 4 **Mitte links**
- 5 **Mitte rechts**
- 6 **Grundlinie links** (Nur Text)
- 7 **Grundlinie Mitte** (Nur Text)
- 8 **Grundlinie rechts** (Nur Text)
- 9 **Unten links**
- 10 **Unten Mitte**
- 11 **Unten rechts**






WEITERFÜHRENDE LINKS

[Alterierte Primen](#) auf Seite 1027

Benutzerdefinierte Notenkopf-Sätze erstellen


Sie können benutzerdefinierte Notenkopf-Sätze erstellen und vorhandene Notenköpfe oder neue, benutzerdefinierte Notenköpfe zu ihnen hinzufügen.

VORGEHENSWEISE


1. Wählen Sie **Bibliothek > Notenkopf-Sätze**, um den Dialog **Notenkopf-Sätze bearbeiten** zu öffnen.
2. Optional: Wenn Sie eine Kopie eines vorhandenen Notenkopf-Satzes erstellen möchten, wählen Sie die Kategorie dieses Notenkopf-Satzes aus dem **Kategorie**-Menü.
3. Auf eine der folgenden Arten können Sie einen neuen Notenkopf-Satz erstellen:
 - Um einen neuen Standard-Notenkopf-Satz in der **Allgemein**-Kategorie zu erstellen, klicken Sie in der Aktionsleiste der Liste von Notenkopf-Sätzen auf **Neu +**.
 - Um einen neuen Notenkopf-Satz als Kopie eines bereits vorhandenen zu erstellen, wählen Sie den vorhandenen Notenkopf-Satz in der Liste von Notenkopf-Sätzen aus und klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Neu aus Auswahl** .
4. Optional: Geben Sie im Abschnitt **Notenkopf-Satz** einen Namen für den neuen Notenkopf-Satz in das **Name**-Feld ein.
5. Optional: Wenn Sie die Kategorie des Notenkopf-Satzes ändern möchten, wählen Sie die gewünschte Kategorie aus dem **Kategorie**-Menü aus.
6. Ändern Sie die im Satz enthaltenen Notenköpfe auf eine der folgenden Arten:
 - Um einen vorhandenen Notenkopf hinzuzufügen, klicken Sie in der **Notenkopf-Satz**-Aktionsleiste auf **Notenkopf zum Satz hinzufügen**  und wählen Sie den gewünschten Notenkopf aus dem Menü aus.
 - Um einen neuen Notenkopf mit Standardeinstellungen zu erstellen, klicken Sie in der **Notenkopf**-Aktionsleiste auf **Neuer Notenkopf +**.
 - Um einen neuen Notenkopf als Kopie eines bereits vorhandenen zu erstellen, wählen Sie den vorhandenen Notenkopf im Bereich **Notenkopf-Satz** aus und klicken Sie in der **Notenkopf**-Aktionsleiste auf **Neu aus Auswahl** .
 - Um einen vorhandenen Notenkopf zu bearbeiten, wählen Sie ihn aus und klicken Sie in der **Notenkopf**-Aktionsleiste auf **Notenkopf bearbeiten** , um den Dialog **Vorzeichen bearbeiten** zu öffnen.
 - Um einen Notenkopf aus dem Satz zu entfernen, wählen Sie ihn in der **Notenkopf-Satz**-Aktionsleiste aus und klicken Sie auf **Notenkopf aus Satz entfernen** .
7. Optional: Passen Sie die Darstellung, den Namen und die Einstellungen von Notenköpfen an. Sie können zum Beispiel die Halsrichtung und die Notenwerte ändern, für die sie verwendet werden. Sie können auch auf Notenköpfe doppelklicken, um den Dialog **Notenkopf bearbeiten** zu öffnen, in dem Sie die Darstellung des Notenkopfs bearbeiten können.

HINWEIS

Wenn Sie einen Notenkopf bearbeiten, der in mehreren Notenkopf-Sätzen enthalten ist, wirken sich Ihre Änderungen auf seine Darstellung in allen Notenkopf-Sätzen aus, in denen er vorhanden ist.

8. Optional: Wenn Sie möchten, dass Ihr neuer benutzerdefinierter Notenkopf-Satz in allen zukünftigen Projekten zur Verfügung steht, die Sie auf Ihrem Computer öffnen, klicken Sie in der Aktionsleiste der Liste von Notenkopf-Sätzen auf **Als Standard speichern** .
9. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Der neue benutzerdefinierte Notenkopf-Satz wird zum Projekt hinzugefügt. Wenn Sie auf **Als Standard speichern**  geklickt haben, so dass der benutzerdefinierte Notenkopf-Satz als **★** angezeigt wird, steht er für alle zukünftigen Projekte auf Ihrem Computer zur Verfügung.

WEITERE SCHRITTE

Sie können Ihre benutzerdefinierten Notenkopf-Sätze für einzelne Notenköpfe oder für Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe für ungestimmte Perkussionsinstrumente verwenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenkopf-Sätze](#) auf Seite 1346

[Notenkopf-Sätze bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 939

[Notenkopf bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 942

[Design einzelner Notenköpfe ändern](#) auf Seite 1352

[Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe](#) auf Seite 1829

Benutzerdefinierte Notenköpfe erstellen

Sie können benutzerdefinierte Notenköpfe erstellen, um zum Beispiel unterschiedliche Spieltechniken in zeitgenössischer Musik darzustellen.



HINWEIS


Sie können auch vorhandene Notenköpfe bearbeiten. Wenn Sie jedoch einen Notenkopf bearbeiten, der in mehreren Notenkopf-Sätzen enthalten ist, wirken sich Ihre Änderungen auf seine Darstellung in allen Notenkopf-Sätzen aus, in denen er vorhanden ist.

VORAUSSETZUNGEN



Wenn Sie benutzerdefinierte Notenköpfe in einem benutzerdefinierten Notenkopf-Satz erstellen möchten, haben Sie diesen Notenkopf-Satz erstellt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Bibliothek > Notenkopf-Sätze**, um den Dialog **Notenkopf-Sätze bearbeiten** zu öffnen.
2. Wählen Sie die erforderliche Notenkopf-Satz-Kategorie im **Kategorie**-Menü aus.
3. Wählen Sie in der Liste der Notenkopf-Sätze den Notenkopf-Satz aus, in dem Sie benutzerdefinierte Notenköpfe erstellen möchten.
4. Auf eine der folgenden Arten können Sie einen neuen Notenkopf erstellen:
 - Um einen neuen Notenkopf mit Standardeinstellungen zu erstellen, klicken Sie in der **Notenkopf**-Aktionsleiste auf **Neuer Notenkopf** .
 - Um einen neuen Notenkopf als Kopie eines bereits vorhandenen zu erstellen, wählen Sie den vorhandenen Notenkopf im Bereich **Notenkopf-Satz** aus und klicken Sie in der **Notenkopf**-Aktionsleiste auf **Neu aus Auswahl** .
5. Doppelklicken Sie im **Notenkopf-Satz**-Bereich auf den Notenkopf, um den Dialog **Notenkopf bearbeiten** zu öffnen, in dem Sie seine Darstellung anpassen können. Sie können zum Beispiel mit Hilfe der Optionen auf der rechten Seite Glyphen zu Ihrem Notenkopf hinzufügen und sie danach im Editor anordnen und ihre Größe ändern.
6. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog **Notenkopf bearbeiten** zu schließen.

7. Geben Sie im **Notenkopf**-Abschnitt einen Namen für den neuen Notenkopf in das **Name**-Feld ein.
8. Passen Sie die Einstellungen für den Notenkopf anhand der verfügbaren Notenkopf-Optionen an.
Sie können zum Beispiel die Halsrichtung und die Notenwerte ändern, für die er verwendet wird.
9. Optional: Wenn Sie möchten, dass Ihr neuer benutzerdefinierter Notenkopf in allen zukünftigen Projekten zur Verfügung steht, die Sie auf Ihrem Computer öffnen, klicken Sie in der **Notenkopf**-Aktionsleiste auf **Als Standard speichern** .
10. Optional: Wiederholen Sie Schritte 4 bis 9 für jeden benutzerdefinierten Notenkopf, den Sie im aktuellen Notenkopf-Satz erstellen möchten.
11. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog **Notenkopf-Sätze bearbeiten** zu schließen.

ERGEBNIS

Der neue benutzerdefinierte Notenkopf wird im ausgewählten Notenkopf-Satz erstellt. Wenn Sie auf **Als Standard speichern**  geklickt haben, so dass der benutzerdefinierte Notenkopf als  angezeigt wird, steht er für alle zukünftigen Projekte auf Ihrem Computer zur Verfügung.

Benutzerdefinierte Spielanweisungen

Mit benutzerdefinierten Spielanweisungen können Sie jede Spielanweisung wie gewünscht darstellen, z. B. wenn die für eine bestimmte Spielanweisung verwendete Standardglyphe von jener abweicht, an die Sie bzw. die Vortragenden gewöhnt sind.

Neben der Gestaltung des Erscheinungsbildes benutzerdefinierter Spielanweisungen mit vorhandenen Glyphen, Text und eigenen Grafiken können Sie festlegen, wie sie sich auf die Wiedergabe auswirken sollen und ob sie mit Fortsetzungslinien angezeigt werden sollen oder nicht.

Sie können benutzerdefinierte Spielanweisungen im Dialog **Spielanweisungen bearbeiten** und den zugehörigen Dialogen erstellen und bearbeiten.

Sie finden Ihre benutzerdefinierten Spielanweisungen in der ihnen zugewiesenen Kategorie im Spielanweisungen-Bereich im Schreiben-Modus. Sie können sie auch über das Einblendfeld eingeben, indem Sie den ihnen zugeordneten Einblendfeld-Text eingeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Benutzerdefinierte Spielanweisungen erstellen](#) auf Seite 954


[Wiedergabe-Anweisungen](#) auf Seite 1015


[Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 1457

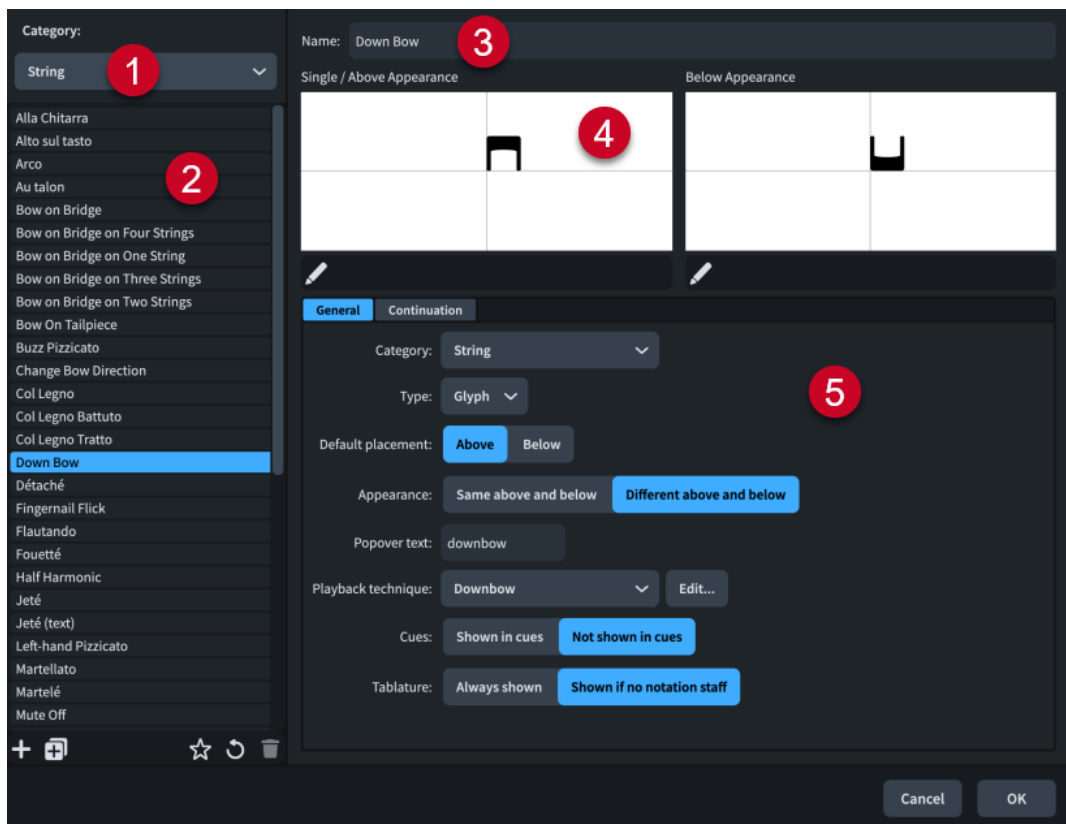
[Eingabemethoden für Spielanweisungen, Pedallinien, Saitenanzeigen und Harfenpedal-Schaubilder](#) auf Seite 396

Spielanweisungen bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Spielanweisungen bearbeiten** können Sie verschiedene Einstellungen in Bezug auf die Darstellung und Funktion aller Spielanweisungen im Projekt ändern und benutzerdefinierte Spielanweisungen hinzufügen, bearbeiten und löschen.

- Sie können den Dialog **Spielanweisungen bearbeiten** öffnen, indem Sie **Bibliothek** > **Spielanweisungen** wählen oder in der Aktionsleiste eines Abschnitts im Spielanweisungen-Bereich im Schreiben-Modus auf **Spielanweisung hinzufügen**  klicken.

Sie können ihn außerdem für eine bestimmte Spielanweisung öffnen, indem Sie die jeweilige Spielanweisung im Spielanweisungen-Bereich im Schreiben-Modus auswählen und in der Aktionsleiste für diesen Abschnitt auf **Spielanweisung bearbeiten**  klicken oder indem Sie im Notensatz-Modus auf eine Spielanweisung doppelklicken.



Der Dialog **Spielanweisungen bearbeiten** umfasst die folgenden Abschnitte und Optionen:






1 Kategorie-Menü

Hier können Sie die Liste der Spielanweisungen filtern, indem Sie eine Instrumenten- oder eine Instrumentenfamilien-Kategorie aus dem Menü auswählen, zum Beispiel **Streichinstrumente** oder **Chor**. Dies entspricht den Titeln der Abschnitte im Spielanweisungen-Bereich.

2 Liste der Spielanweisungen

Enthält alle projektweiten Spielanweisungen innerhalb der aktuell ausgewählten Kategorie.

Die Aktionsleiste am unteren Rand der Liste enthält die folgenden Optionen:

- **Neu +**: Fügt eine neue leere Spielanweisung hinzu.
- **Neu aus Auswahl** : Erstellt eine Kopie einer vorhandenen Spielanweisung, die Sie getrennt vom Original bearbeiten können.
- **Als Standard speichern** : Speichert die ausgewählte Spielanweisung in Ihrer Nutzerbibliothek, so dass Sie sie in mehreren Projekten verwenden können. Wird für als Standard gespeicherte Spielanweisungen mit einem  angezeigt.
- **Auf Werkseinstellung zurücksetzen** : Entfernt all Ihre Änderungen an der ausgewählten Spielanweisung und setzt sie so auf ihre gespeicherten Einstellungen zurück.
- **Löschen** : Löscht die ausgewählte Spielanweisung.

HINWEIS

Sie können Spielanweisungen nicht löschen, wenn diese vordefiniert sind oder derzeit in Ihrem Projekt verwendet werden.

3 Name

Hier können Sie einen neuen Namen für die ausgewählte Spielanweisung eingeben oder den vorhandenen Namen bearbeiten.

4 Vorschau

Zeigt die Spielanweisung in ihrer aktuellen Form an. Wenn die Spielanweisung so eingestellt ist, dass sie sowohl über als auch unter der Notenzeile gleich dargestellt wird, wird ein einzelner Vorschaubereich angezeigt. Wenn die Spielanweisung entsprechend ihrer Platzierung relativ zur Notenzeile unterschiedlich dargestellt wird, wird die Vorschau aufgeteilt, um beide möglichen Darstellungen anzuzeigen.

Durch Klicken auf **Zusammensetzung bearbeiten** in der Aktionsleiste unter der Vorschau öffnen Sie den Dialog **Spielanweisung bearbeiten**, in dem Sie die Darstellung der Spielanweisung bearbeiten können. Dieser Schalter ist nur für Glyphen-Spielanweisungen verfügbar.

5 Spielanweisungs-Optionen

Enthält Optionen in Bezug auf Aussehen und Funktion der ausgewählten Spielanweisung. Die Optionen sind entsprechend dem Aspekt der ausgewählten Spielanweisung, den sie betreffen, in Registerkarten unterteilt.

Die **Allgemein**-Registerkarte enthält die folgenden Optionen:

- **Kategorie:** Hier können Sie eine Instrumentenfamilien-Kategorie für die ausgewählte Spielanweisung auswählen, zum Beispiel wenn Sie eine **Streichinstrumente**-Spielanweisung dupliziert haben, Ihre neue Spielanweisung aber in der **Holzblasinstrumente**-Kategorie speichern möchten.
- **Typ:** Hier können Sie auswählen, ob die Spielanweisung eine **Glyphe** oder ein **Text** sein soll. Dies beeinflusst die Art, wie die Spielanweisung in der Vorschau dargestellt wird. Wenn Sie **Text** auswählen, erscheint neben dem Menü **Typ** ein **Text**-Feld. Sie können den gewünschten Text in das Feld eingeben und einen beliebigen Schriftstil aus dem Menü neben dem Feld auswählen. Die Spielanweisung wird links von der Vorschau angezeigt. Wenn Sie **Glyphe** auswählen, wird die Spielanweisung in der Mitte der Vorschau angezeigt. Bei Auswahl von **Glyphe** haben Sie auch die Möglichkeit, die Spielanweisung im Dialog **Spielanweisung bearbeiten** zu bearbeiten.
- **Standardplatzierung:** Hier können Sie auswählen, wie die Spielanweisung standardmäßig relativ zur Notenzeile (**Darüber** oder **Darunter**) platziert werden soll.
- **Darstellung:** Hier können Sie auswählen, ob die Spielanweisung auf beiden Seiten der Notenzeile gleich dargestellt werden oder auf jeder Seite ein anderes Erscheinungsbild haben soll. Wenn Sie **Darüber und darunter unterschiedlich** wählen, können Sie jede Darstellung unabhängig voneinander bearbeiten.
- **Eingeblendeter Text:** Hier können Sie festlegen, welcher Text in das Einblendfeld eingegeben werden muss, um die Spielanweisung auszuwählen.
- **Wiedergabe-Spielanweisung:** Hier können Sie die Wiedergabe-Anweisung für die Spielanweisung auswählen, d. h. die Aktion/den Switch, die/der den verwendeten Sample-Sound ändert. Mehrere Spielanweisungen können dieselbe Wiedergabe-Anweisung nutzen.

Wenn Sie eine Wiedergabe-Anweisung benötigen, die sich nicht in der Liste befindet, können Sie auf **Bearbeiten** klicken, um den Dialog **Wiedergabe-Spielanweisungen**

bearbeiten zu öffnen, in dem Sie benutzerdefinierte Wiedergabe-Anweisungen erstellen können.

- **Stichnoten:** Hier können Sie auswählen, ob die Spielanweisung in Stichnoten angezeigt werden soll, wenn Spielanweisungen in Stichnoten angezeigt werden.
- **Tabulatur:** Hier können Sie auswählen, ob die Spielanweisung immer an Tabulaturen angezeigt wird oder nur in Layouts zu sehen ist, in denen keine Notations-Notenzeile angezeigt wird.

Die **Fortsetzung**-Registerkarte bietet die folgenden Optionen:

- **Fortsetzungsart:** Hiermit können Sie die Standard-Fortsetzungsart auswählen. Wenn Spielanweisungen eine Dauer haben, können sie mit Dauerlinien, mit *sim.* oder ohne weitere Kennzeichnungen angezeigt werden. Glyphen-Spielanweisungen können auch dargestellt werden, indem die jeweiligen Symbole an jeder Note innerhalb der Dauer angezeigt werden. Wenn Sie **Linie** auswählen, können Sie den Stil für die Dauerlinie ändern.

HINWEIS

Dies gilt nur für nicht gruppierte Spielanweisungen und die letzten Spielanweisungen in Gruppen.

- **Dauerlinie:** Hiermit können Sie den standardmäßigen Dauerlinien-Stil für die Spielanweisung auswählen.
Ausrichtung oberhalb/Unterhalb: Hier können Sie die vertikale Position einstellen, an der Dauerlinien über und unter der Notenzeile an die Spielanweisung angehängt werden.
- **Übergangslinie:** Hiermit können Sie den standardmäßigen Übergangslinien-Stil für die Spielanweisung auswählen.

HINWEIS

An Spielanweisungen, die sich in Gruppen befinden, werden immer Übergangslinien angezeigt. Nur an der letzten Spielanweisung in einer Gruppe kann eine Dauerlinie angezeigt werden.

Ausrichtung oberhalb/Unterhalb: Hier können Sie die vertikale Position einstellen, an der Übergangslinien über und unter der Notenzeile an die Spielanweisung angehängt werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabe-Spielanweisungen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1016

[Benutzerdefinierte Spielanweisungen erstellen](#) auf Seite 954

[Spielanweisungen-Bereich](#) auf Seite 400

[Dauer von Spielanweisungen](#) auf Seite 1507

[Fortsetzungslinien für Spielanweisungen](#) auf Seite 1506

[Stil von Fortsetzungslinien für Spielanweisungen ändern](#) auf Seite 1510

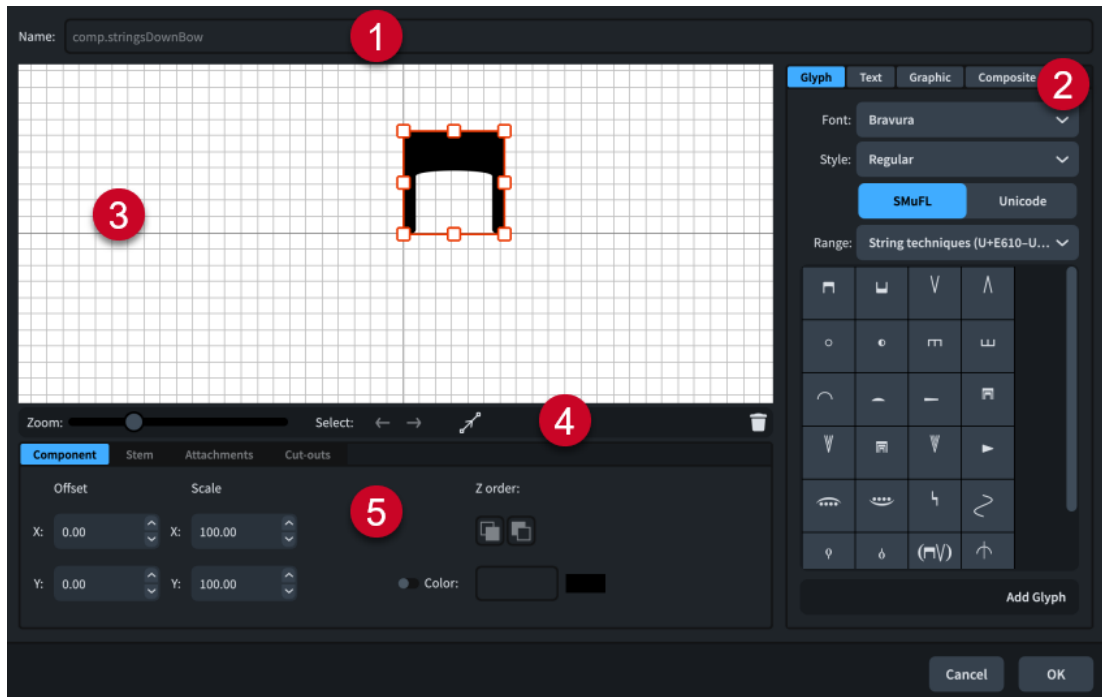
[Abschlüsse von Fortsetzungslinien für Spielanweisungen ändern](#) auf Seite 1511

Spielanweisung bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Spielanweisung bearbeiten** können Sie benutzerdefinierte Spielanweisungen entwerfen und die Darstellung und Anordnung aller Spielanweisungen im Projekt bearbeiten.

- Sie können den Dialog **Spielanweisung bearbeiten** aus dem Dialog **Spielanweisungen bearbeiten** heraus öffnen, indem Sie die Spielanweisung, deren Design Sie bearbeiten

möchten, aus der Liste auswählen und in der Aktionsleiste unterhalb der Vorschau auf **Zusammensetzung bearbeiten** klicken. Der **Typ** muss auf **Glyphe** eingestellt sein, damit Sie das tun können.



Der Dialog **Spielanweisung bearbeiten** umfasst die folgenden Abschnitte und Optionen:

1 Name

Enthält den gespeicherten Namen für vordefinierte Spielanweisungen oder einen automatisch generierten Namen für neue Spielanweisungen. Sie können diesen Namen nicht ändern.

2 Komponentenauswahl

Hier können Sie Komponenten auswählen, die Sie der Spielanweisung hinzufügen wollen. Sie können verschiedene Arten von Komponenten auswählen, indem Sie auf die jeweiligen Registerkarten klicken.

- **Glyphe**, zum Beispiel ♯ oder ♮. Sie können verschiedene Stile für Glyphen verwenden, indem Sie unterschiedliche Schriften und Schriftstile/-stärken aus den Menüs auswählen. Sie können in den **SMuFL**- und **Unicode**-Bereichen suchen. Klicken Sie auf **Glyphe hinzufügen**, um die ausgewählte Glyphe zur Spielanweisung hinzuzufügen.

HINWEIS

Eine Liste der unterschiedlichen Bereiche von Glyphen ist auf der SMuFL-Website verfügbar.

- Unter **Text** finden Sie z. B. Zahlen und Begriffe. Sie können Zahlen und Begriffe aus der Liste **Voreingestellter Text** auswählen oder im Menü die gewünschte Schrift einstellen und Ihren eigenen Text in das Textfeld unten eingeben. Klicken Sie auf **Text hinzufügen**, um den ausgewählten oder eingegebenen Text zur Spielanweisung hinzuzufügen.
- **Grafik**: Hier können Sie eine neue Grafikdatei laden oder eine vorhandene Grafik im SVG-, PNG- oder JPG-Format aus der Liste **Vorhandene auswählen** auswählen. Im **Vorschau**-Feld sehen Sie eine Vorschau der Grafik. Klicken Sie auf **Grafik hinzufügen**, um die ausgewählte Grafik zur Spielanweisung hinzuzufügen.



- **Zusammensetzung:** Hier können Sie eine Zusammensetzung aus der Liste auswählen. Klicken Sie auf **Zusammensetzung hinzufügen**, um die ausgewählte Zusammensetzung der Spielanweisung hinzuzufügen.

3 Editor

Hier können Sie die Komponenten, aus denen die Spielanweisung besteht, anordnen und bearbeiten. Sie können Komponenten anordnen und bearbeiten, indem Sie sie durch Anklicken in den Editor ziehen sowie mit Hilfe der Steuerelemente am unteren Rand des Dialogs. Sie können auch die Griffe der einzelnen Komponenten verwenden, um deren Größe zu ändern.

4 Editoren-Aktionsleiste

Enthält Auswahl- und Ansichtsoptionen für den Editor.

- **Zoom:** Ermöglicht es Ihnen, die Zoomstufe im Editor zu ändern.
- **Auswählen:** Ermöglicht es Ihnen, die nächste/vorherige Komponente auszuwählen.
- **Zuordnung anzeigen** : Zeigt alle zugeordneten Objekte aller Komponenten im Editor an.
- **Löschen** : Löscht die ausgewählte Komponente.

5 Steuerelemente

Enthält Steuerelemente, mit denen Sie einzelne Komponenten bearbeiten können. Die Steuerelemente sind entsprechend dem Aspekt der ausgewählten Komponente, auf den sie sich auswirken, in Registerkarten unterteilt. Für Spielanweisungen stehen die **Komponente-** und **Zuordnungen-**Registerkarten zur Verfügung.

Die **Komponente**-Registerkarte enthält die folgenden Optionen:

- **Versatz:** Steuert die Position der ausgewählten Komponente. **X** bewegt sie horizontal, **Y** bewegt sie vertikal.
- **Skalieren:** Steuert die Größe der ausgewählten Komponente. Bei Grafiken steuert **X** die Breite, und **Y** steuert die Höhe.

HINWEIS

Obwohl einige Komponenten ihre Höhe und Breite unabhängig voneinander skalieren, behalten andere ihr Seitenverhältnis bei, was bedeutet, dass nur ein einzelner Wert ihre Gesamtgröße beeinflusst.

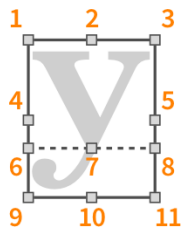
- **Z-Reihenfolge:** Hiermit können Sie die ausgewählte Komponente relativ zu anderen Komponenten **Nach vorn** oder **Nach hinten** verschieben, sofern die Komponenten sich überlappen.
- **Farbe:** Hiermit können Sie die Farbe der ausgewählten Komponente ändern.

Die **Zuordnungen**-Registerkarte ist nur verfügbar, wenn die Spielanweisung mindestens aus zwei einzelnen Komponenten besteht. Sie enthält die folgenden Optionen:

- **Zuordnung von:** Legt den Zuordnungspunkt an der Komponente links neben der ausgewählten Komponente fest, an die die ausgewählte Komponente angehängt wird. Wir empfehlen Ihnen, einen Punkt an der rechten Seite der Komponente für die **Zuordnung von** auszuwählen.
- **Zuordnung zu:** Legt den Zuordnungspunkt an der ausgewählten Komponente fest, die an die Komponente links angehängt wird. Wir empfehlen Ihnen, einen Punkt an der linken Seite der Komponente für **Zuordnung zu** auszuwählen.

Es gibt acht Zuordnungspunkte für Glyphen und Grafiken und elf für Text (aufgrund des zusätzlichen Platzes für Buchstaben, die über die Grundlinie hinaus verlaufen). Anhand dieses

Schaubilds können Sie sich vorstellen, in welchem Verhältnis diese Punkte zu den Komponenten stehen.



Die Zuordnungspunkte haben im Dialog **Spielanweisung bearbeiten** folgende Bezeichnungen:

- 1 **Oben links**
- 2 **Oben Mitte**
- 3 **Oben rechts**
- 4 **Mitte links**
- 5 **Mitte rechts**
- 6 **Grundlinie links** (Nur Text)
- 7 **Grundlinie Mitte** (Nur Text)
- 8 **Grundlinie rechts** (Nur Text)
- 9 **Unten links**
- 10 **Unten Mitte**
- 11 **Unten rechts**



WEITERFÜHRENDE LINKS


[Spielanweisungen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 948

Benutzerdefinierte Spielanweisungen erstellen

Sie können benutzerdefinierte Spielanweisungen erstellen und unter anderem ihre Fortsetzungslinienstile und Wiedergabe-Anweisungen auswählen. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn die Standardglyphe für eine bestimmte Spielanweisung nicht diejenige ist, an die Sie oder die Interpreten gewöhnt sind.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Bibliothek > Spielanweisungen**, um den Dialog **Spielanweisungen bearbeiten** zu öffnen.
2. Wählen Sie im **Kategorie**-Menü die Kategorie aus, in der Sie die benutzerdefinierte Spielanweisung erstellen möchten.
3. Erstellen Sie auf eine der folgenden Arten eine neue Spielanweisung:
 - Um eine leere Spielanweisung zu erstellen, klicken Sie in der Aktionsleiste der Liste der Spielanweisungen auf **Neu** .
 - Um eine Spielanweisung als Kopie einer bereits vorhandenen zu erstellen, wählen Sie die vorhandene Spielanweisung in der Liste der Spielanweisungen aus und klicken Sie in der Aktionsleiste der Liste auf **Neu aus Auswahl** .
4. Geben Sie im **Name**-Feld einen Namen für die neue Spielanweisung ein.
5. Wählen Sie auf der **Allgemein**-Registerkarte eine der folgenden Optionen aus dem **Typ**-Menü:

- **Glyphe**
 - **Text**
6. Passen Sie die Darstellung Ihrer Spielanweisung auf eine der folgenden Arten an:
 - Ändern Sie bei Spielanweisungen in Textform den Text im **Text**-Feld und/oder ändern Sie den verwendeten Schriftstil.
 - Klicken Sie bei Glyphen-Spielanweisungen unter der Darstellung, die Sie anpassen möchten, auf **Zusammensetzung bearbeiten** , um den Dialog **Spielanweisung bearbeiten** zu öffnen, in dem Sie die Darstellung anpassen können.
 7. Optional: Wählen Sie bei Glyphen-Spielanweisungen eine der folgenden Optionen für **Darstellung** auf der **Allgemein**-Registerkarte:
 - **Darüber und darunter identisch**
 - **Darüber und darunter unterschiedlich**
 8. Optional: Passen Sie, wenn Sie **Darüber und darunter unterschiedlich** ausgewählt haben, die andere Darstellung an.
 9. Wählen Sie im Menü **Wiedergabe-Spielanweisung** die Wiedergabe-Anweisung aus, die die Spielanweisung nutzen soll.
 10. Optional: Wenn Sie eine Wiedergabe-Anweisung nutzen möchten, die nicht verfügbar ist, klicken Sie auf **Bearbeiten**, um den Dialog **Wiedergabe-Spielanweisungen bearbeiten** zu bearbeiten. Hier können Sie Wiedergabe-Anweisungen hinzufügen und bearbeiten.
Bei einigen Sound-Bibliotheken müssen Sie zum Beispiel bestimmte Aktionen/Switches manuell zuordnen, und Sie könnten zu diesem Zweck eine neue Wiedergabe-Anweisung erstellen, der Sie in der Expression-Map für eine solche Sound-Bibliothek Aktionen/Switches zuordnen können.
 11. Ändern Sie nach Bedarf weitere Optionen auf der **Allgemein**-Registerkarte.
 12. Optional: Wenn Sie möchten, dass Fortsetzungslinien an der Spielanweisung angezeigt werden, wählen Sie **Linie** aus dem **Fortsetzungsart**-Menü auf der **Fortsetzung**-Registerkarte.
 13. Optional: Wählen Sie bei Spielanweisungen mit Fortsetzungslinien aus den entsprechenden Menüs den Stil aus, den Sie für die Dauerlinien und die Übergangslinien nutzen möchten.
 14. Optional: Ändern Sie die Ausrichtungspositionen von Dauer- und Übergangslinien.
 15. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Die benutzerdefinierte Spielanweisung wird erstellt. Sie steht nur im aktuellen Projekt zur Verfügung.

WEITERE SCHRITTE

- Wenn Sie eine neue Wiedergabe-Anweisung erstellt haben, müssen Sie sie zu den Expression-Maps für alle Instrumente hinzufügen, die die benutzerdefinierte Spielanweisung nutzen, und die passende Aktion/den passenden Switch für die Sound-Bibliothek hinzufügen.
- Sie können die benutzerdefinierte Spielanweisung als Standard speichern, um sie auch in anderen Projekten zur Verfügung zu stellen.
- Sie können die Spielanweisung eingeben, damit sie in Ihren Noten angezeigt wird.

WEITERFÜHRENDE LINKS


[Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 1457

[Eingabemethoden für Spielanweisungen, Pedallinien, Saitenanzeigen und Harfenpedal-Schaubilder](#) auf Seite 396



Benutzerdefinierte Spielanweisungen als Standard speichern

Standardmäßig sind benutzerdefinierte Spielanweisungen nur in dem Projekt verfügbar, in dem Sie sie erstellt haben. Sie können sie als Standard speichern, um sie in mehreren Projekten zur Verfügung zu stellen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Bibliothek > Spielanweisungen**, um den Dialog **Spielanweisungen bearbeiten** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der Liste der Spielanweisungen die Spielanweisung aus, die Sie in mehreren Projekten verwenden möchten.
3. Klicken Sie auf **Als Standard speichern**  in der Aktionsleiste.
4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Wenn **Als Standard speichern**  als  angezeigt wird, stehen Spielanweisungen in allen zukünftigen Projekten auf Ihrem Computer zur Verfügung.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Benutzerdefinierte Spielanweisungen](#) auf Seite 948
[Spielanweisungen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 948

Benutzerdefinierte Linien

Mit Hilfe von benutzerdefinierten Linien können Sie Linien mit beliebigem Erscheinungsbild erstellen und für die Nutzung in mehreren Projekten speichern.

Benutzerdefinierte Linien bestehen in Dorico Pro aus denselben Komponenten wie Standardlinien. Es gibt jedoch viele mögliche Kombinationen, und Sie können neue Komponenten erstellen oder vorhandene bearbeiten.

- Linien können benutzerdefinierte Elemente wie Abschlüsse oder zentrierte Textanmerkungen aufweisen, die über die Dauer der Linien wiederholt angezeigt werden können. Außerdem können Linien zusammen mit durch Bindestriche getrennten Text angezeigt werden, der sich über ihre gesamte Länge erstreckt.
- Linien-Mittelstücke können aus einzelnen oder doppelten Linien, Keilen oder Mustern aus wiederholbaren Symbolen bestehen.

Folgende Dialoge zum Erstellen und Bearbeiten sind für die jeweiligen Komponenten verfügbar: **Linien bearbeiten**, **Linien-Mittelstücke bearbeiten**, **Linienelemente bearbeiten** und **Wiederholbare Symbole bearbeiten**.

Sie finden Ihre eigenen benutzerdefinierten Linien in einer eigenen Kategorie des Linien-Bereichs im Schreiben-Modus.

WEITERFÜHRENDE LINKS





[Linienkomponenten](#) auf Seite 1517
[Linien bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 961
[Linien-Mittelstücke bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 964
[Linienelemente bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 967


[Wiederholbare Symbole bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 972
[Benutzerdefinierte Linien erstellen](#) auf Seite 957
[Benutzerdefinierte Linien-Mittelstücke erstellen](#) auf Seite 958
[Benutzerdefinierte Linienelemente erstellen](#) auf Seite 959
[Benutzerdefinierte wiederholbare Symbole erstellen](#) auf Seite 960
[Eingabemethoden für Linien](#) auf Seite 413

Benutzerdefinierte Linien erstellen



Sie können benutzerdefinierte Linien erstellen und dazu unter anderem die gewünschten Abschlüsse, Elemente und Linien-Mittelstücke auswählen. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie eine bestimmte Kombination von Linienkomponenten benötigen und sie mehrere Male verwenden möchten. Sie können benutzerdefinierte Linien als Standard speichern, um sie in mehreren Projekten verfügbar zu machen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Bibliothek > Linien**, um den Dialog **Linien bearbeiten** zu öffnen.
2. Wählen Sie im **Kategorie**-Menü die Art von Linie aus, die Sie erstellen möchten.
3. Auf eine der folgenden Arten können Sie neue Linien erstellen:
 - Um eine neue Linie mit Standardeinstellungen zu erstellen, klicken Sie in der Aktionsleiste der Linien-Liste auf **Neu** .
 - Um eine neue Linie als Kopie einer bereits vorhandenen zu erstellen, wählen Sie die vorhandene Linie in der Linien-Liste aus und klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Neu aus Auswahl** .
4. Geben Sie im Feld **Name** einen Namen für die neue Linie ein.
5. Optional: Wenn Sie einen neuen Linien-Mittelstückstil verwenden oder einen vorhandenen bearbeiten möchten, klicken Sie auf **Editor für Linien-Mittelstücke** , um den Dialog **Linien-Mittelstücke bearbeiten** zu öffnen, und erstellen Sie ein neues Linien-Mittelstück oder bearbeiten Sie ein vorhandenes.
6. Wählen Sie den Mittelstückstil, den Sie für die Linie verwenden möchten, im Menü **Stil Mitte** aus.
7. Passen Sie die Darstellung und Standardposition der Linie mit den verfügbaren Linien-Optionen an.
Sie können zum Beispiel ein eigenes Element für jeden Abschluss auswählen und die Mindestabstände zwischen der Linie und der Notenzeile oder anderen Objekten festlegen.
8. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Element** aus:
 - **Keins**
 - **Mittiges Element**
 - **Text mit Bindestrichen**
9. Optional: Wenn Sie **Mittiges Element** auswählen und einen neuen Linienelementstil verwenden oder einen vorhandenen bearbeiten möchten, klicken Sie auf **Editor für Linienelemente** , um den Dialog **Linienelemente bearbeiten** zu öffnen, und erstellen Sie ein neues Linienelement oder bearbeiten Sie ein vorhandenes.
10. Optional: Wenn Sie **Mittiges Element** oder **Text mit Bindestrichen** auswählen, können Sie das Element auf eine der folgenden Arten anpassen:
 - Wählen Sie für **Mittiges Element** das gewünschte Element aus dem **Element**-Menü aus. Stellen Sie mit Hilfe der anderen Optionen seine gewünschte Standardposition und Wiederholungen ein.

- Geben Sie für **Text mit Bindestrichen** den gewünschten Text in das **Silben**-Feld ein. Nutzen Sie die anderen Optionen, um den Schriftstil und die Standardposition von Silben anzupassen.
11. Optional: Wenn Sie möchten, dass Ihre neue benutzerdefinierte Linie in allen zukünftigen Projekten zur Verfügung steht, die Sie auf Ihrem Computer öffnen, klicken Sie in der Aktionsleiste der Linien-Liste auf **Als Standard speichern** .
 12. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die neue benutzerdefinierte Linie wird zum Projekt hinzugefügt und steht im entsprechenden Abschnitt des Linien-Bereichs zur Verfügung. Wenn Sie auf **Als Standard speichern**  geklickt haben, so dass die benutzerdefinierte Linie als  angezeigt wird, steht sie für alle zukünftigen Projekte auf Ihrem Computer zur Verfügung.



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Linienkomponenten](#) auf Seite 1517
[Benutzerdefinierte Linien](#) auf Seite 956
[Eingabemethoden für Linien](#) auf Seite 413
[Benutzerdefinierte Linienelemente erstellen](#) auf Seite 959
[Benutzerdefinierte wiederholbare Symbole erstellen](#) auf Seite 960
[Linien bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 961
[Linien-Mittelstücke bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 964
[Linienelemente bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 967
[Wiederholbare Symbole bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 972
[Fächerbalken](#) auf Seite 1104


Benutzerdefinierte Linien-Mittelstücke erstellen


Sie können benutzerdefinierte Linien-Mittelstücke erstellen und danach in Linien verwenden. Bei Linien-Mittelstücken kann es sich um horizontale oder vertikale Linien, sich wiederholende Symbole, Strich-/Punktmuster oder Keile handeln.

VORGEHENSWEISE



1. Wählen Sie **Bibliothek > Linien-Mittelstücke**, um den Dialog **Linienelemente bearbeiten** zu öffnen.
2. Wählen Sie im **Kategorie**-Menü die Art von Linien-Mittelstück aus, die Sie erstellen möchten.
3. Auf eine der folgenden Arten können Sie neue Linien-Mittelstücke erstellen:
 - Um ein neues Linien-Mittelstück mit Standardeinstellungen zu erstellen, klicken Sie in der Aktionsleiste der Liste der Linien-Mittelstücke auf **Neu** .
 - Um ein neues Linien-Mittelstück als Kopie eines bereits vorhandenen zu erstellen, wählen Sie das vorhandene Linien-Mittelstück in der Liste der Linien-Mittelstücke aus und klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Neu aus Auswahl** .
4. Geben Sie im Feld **Name** einen Namen für das neue Linien-Mittelstück ein.
5. Passen Sie die Darstellung des Linien-Mittelstücks mit Hilfe der verfügbaren Optionen für Linien-Mittelstücke an.

Sie können zum Beispiel die Breite von Standardlinien/-keilen ändern und mehrere wiederholbare Symbole zu entsprechenden Linien-Mittelstücken hinzufügen.
6. Optional: Wenn Sie **Wiederholbare Symbole** wählen und neue wiederholbare Symbole verwenden oder ein vorhandenes bearbeiten möchten, klicken Sie in der Editorleiste der

Symbolauswahl auf **Bearbeiten** , um den Dialog **Wiederholbare Symbole bearbeiten** zu öffnen und ein neues wiederholbares Symbol zu erstellen oder ein vorhandenes zu bearbeiten.

- Optional: Wenn Sie möchten, dass Ihr neues benutzerdefiniertes Linien-Mittelstück in allen zukünftigen Projekten zur Verfügung steht, die Sie auf Ihrem Computer öffnen, klicken Sie in der Aktionsleiste der Liste mit Linien-Mittelstücken auf **Als Standard speichern** .
 - Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Das neue benutzerdefinierte Linien-Mittelstück wird zum Projekt hinzugefügt. Wenn Sie auf **Als Standard speichern**  geklickt haben, so dass das benutzerdefinierte Linien-Mittelstück als  angezeigt wird, steht es für alle zukünftigen Projekte auf Ihrem Computer zur Verfügung.

WEITERE SCHRITTE

Sie können Ihr neues benutzerdefiniertes Linien-Mittelstück für Linien verwenden, sowohl im Dialog **Linien bearbeiten** als auch bei einzelnen Linien.



WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Linien-Mittelstücke bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 964
- [Benutzerdefinierte wiederholbare Symbole erstellen](#) auf Seite 960
- [Linien bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 961
- [Wiederholbare Symbole bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 972
- [Stil des Mittelstücks von Linien ändern](#) auf Seite 1527

Benutzerdefinierte Linienelemente erstellen

Sie können benutzerdefinierte Linienelemente erstellen und danach auf Linien verwenden. Alle Arten von Linienelementen können als Abschlüsse verwendet werden. Musiksymbol- und Textelemente können auch zentriert über Linien-Mittelstücken verwendet werden.

VORGEHENSWEISE


- Wählen Sie **Bibliothek > Linienelemente**, um den Dialog **Linienelemente bearbeiten** zu öffnen.
- Wählen Sie im **Kategorie**-Menü die Art von Linienelement aus, die Sie erstellen möchten.
- Auf eine der folgenden Arten können Sie neue Linienelemente erstellen:
 - Um ein neues leeres Linienelement oder eins mit Standardeinstellungen zu erstellen, klicken Sie in der Aktionsleiste der Linienelemente-Liste auf **Neu** .
 - Um ein neues Linienelement als Kopie eines bereits vorhandenen zu erstellen, wählen Sie das vorhandene Linienelement in der Liste der Linienelemente aus und klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Neu aus Auswahl** .

HINWEIS



Aus vorhandenen Linienelementen kodierte Linienelemente werden mit dem Original verbunden. Änderungen, die Sie im Dialog **Linienelement bearbeiten** vornehmen, wirken sich auf die Originale der Linienelemente sowie auf alle Kopien davon aus.

Wenn Sie ein neues **Musiksymbol**-Element erstellt haben, wird der Dialog **Linienelement bearbeiten** geöffnet.

- Passen Sie die Darstellung des Linienelements auf eine der folgenden Arten an:

- Nutzen Sie für **Pfeilspitze-, Haken-, Schlusslinie-** und **Text-**Elemente die verfügbaren Optionen für Linienelemente. Sie können zum Beispiel die Breite von Pfeilköpfen, Haken und Schlusslinien sowie den Schriftstil und die Zuordnungsposition von Text ändern.
 - Bei **Musiksymbol-**Elementen können Sie Komponenten im Dialog **Linienelement bearbeiten** hinzufügen und anordnen und die verfügbaren Linienelemente-Optionen im Dialog **Linienelemente bearbeiten** nutzen. Sie können zum Beispiel die Zuordnungspunkte von Musiksymbolen ändern.
5. Geben Sie im Feld **Name** einen Namen für das neue Linienelement ein.
 6. Optional: Wenn Sie möchten, dass Ihr neues benutzerdefiniertes Linienelement in allen zukünftigen Projekten zur Verfügung steht, die Sie auf Ihrem Computer öffnen, klicken Sie in der Aktionsleiste der Liste mit Linienelementen auf **Als Standard speichern** .
 7. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Das neue benutzerdefinierte Linienelement wird zum Projekt hinzugefügt. Wenn Sie auf **Als Standard speichern**  geklickt haben, so dass das benutzerdefinierte Linienelement als  angezeigt wird, steht es für alle zukünftigen Projekte auf Ihrem Computer zur Verfügung.

WEITERE SCHRITTE

Sie können Ihr neues benutzerdefiniertes Linienelement für Linien verwenden, sowohl im Dialog **Linien bearbeiten** als auch bei einzelnen Linien.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Linienelemente bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 967

[Linien bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 961

[Linienelement bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 970


[Abschlüsse von Linien ändern](#) auf Seite 1528


[Rahmen zu Linientext hinzufügen](#) auf Seite 1534

Benutzerdefinierte wiederholbare Symbole erstellen



Sie können benutzerdefinierte wiederholbare Symbole erstellen und danach zu Linien-Mittelstücken dieses Typs hinzufügen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Bibliothek > Wiederholbare Symbole**, um den Dialog **Wiederholbare Symbole bearbeiten** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Aktionsleiste der Liste mit wiederholbaren Symbolen auf **Neu** , um ein neues wiederholbares Symbol zu erstellen und den Dialog **Wiederholbares Symbol bearbeiten** zu öffnen.
3. Passen Sie die Darstellung des wiederholbaren Symbols an.
Sie können zum Beispiel mit Hilfe der Optionen auf der rechten Seite Glyphen zu Ihrem wiederholbaren Symbol hinzufügen und sie danach im Editor anordnen und ihre Größe ändern.
4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
5. Geben Sie im Feld **Name** einen Namen für das neue wiederholbare Symbol ein.
6. Optional: Wenn Sie den Wiederholungspunkt des wiederholbaren Symbols verschieben möchten, ändern Sie den Wert für **Wiederholungsversatz**.

- Optional: Wenn Sie möchten, dass Ihr neues benutzerdefiniertes wiederholbares Symbol in allen zukünftigen Projekten zur Verfügung steht, die Sie auf Ihrem Computer öffnen, klicken Sie in der Aktionsleiste der Liste der wiederholbaren Symbole auf **Als Standard speichern** .
- Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Das neue benutzerdefinierte wiederholbare Symbol wird zum Projekt hinzugefügt. Wenn Sie auf **Als Standard speichern**  geklickt haben, so dass das benutzerdefinierte wiederholbare Symbol als  angezeigt wird, steht es für alle zukünftigen Projekte auf Ihrem Computer zur Verfügung.

WEITERE SCHRITTE

Sie können Ihr neues benutzerdefiniertes wiederholbares Symbol zu Linien-Mittelstücken des entsprechenden Typs hinzufügen.

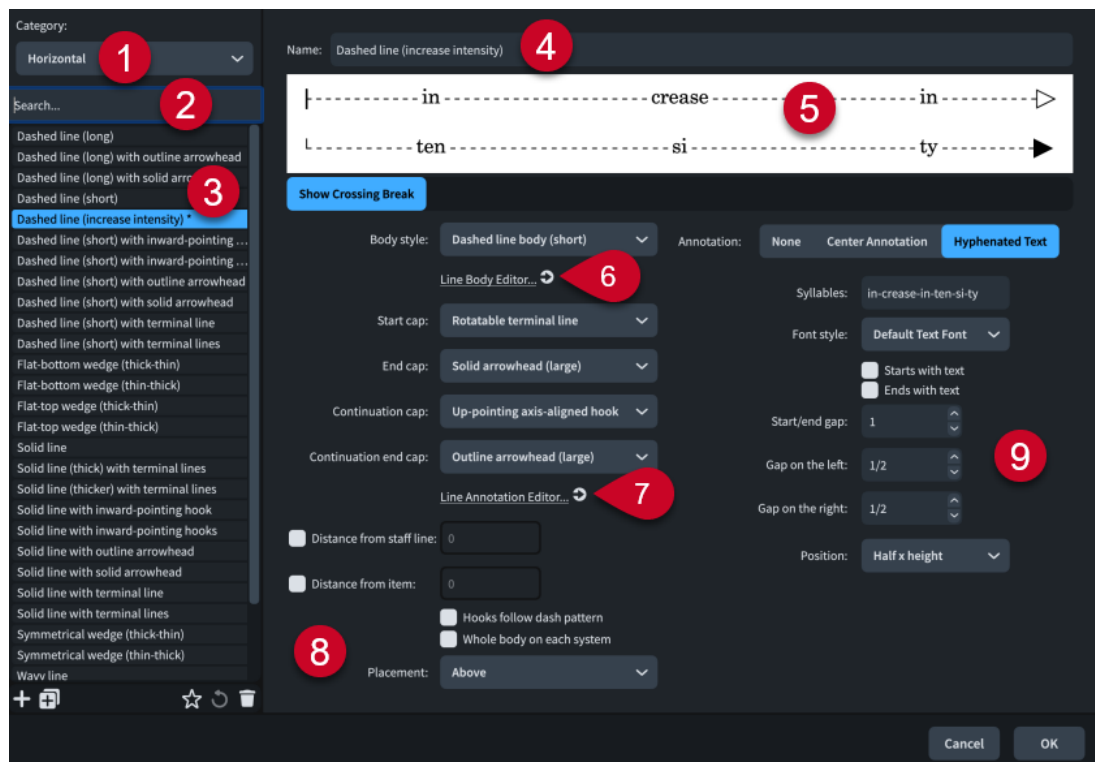
WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Wiederholbare Symbole bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 972
- [Benutzerdefinierte Linien-Mittelstücke erstellen](#) auf Seite 958
- [Linien bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 961
- [Wiederholbares Symbol bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 974
- [Linien-Mittelstücke bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 964

Linien bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Linien bearbeiten** können Sie die Darstellung und Standardposition aller Linien im Projekt ändern und benutzerdefinierte Linien hinzufügen, bearbeiten und löschen.

- Sie können den Dialog **Linien bearbeiten** öffnen, indem Sie **Bibliothek > Linien** wählen.



Der Dialog **Linien bearbeiten** umfasst die folgenden Abschnitte und Optionen:

1 Kategorie-Menü

Hier können Sie auswählen, welche Linien in der Linien-Liste verfügbar sind, indem Sie entweder **Horizontal** oder **Vertikal** wählen. Dies entspricht den Bereichen im Linien-Bereich.







2 Suchen-Feld

Hiermit können Sie die Linien in der ausgewählten Kategorie nach Ihrer Eingabe filtern.

3 Linien-Liste

Enthält alle projektweiten Linien innerhalb der aktuell ausgewählten Kategorie und, falls vorhanden, Ihres Suchfilters.

Die Aktionsleiste am unteren Rand der Liste enthält die folgenden Optionen:

- **Neu** : Fügt eine neue Linie mit Standardeinstellungen hinzu.
- **Neu aus Auswahl** : Erstellt eine Kopie einer vorhandenen Linie, die Sie getrennt vom Original bearbeiten können.
- **Als Standard speichern** : Speichert die ausgewählte Linie in Ihrer Nutzerbibliothek, so dass Sie sie in mehreren Projekten verwenden können. Wird für als Standard gespeicherte Linien mit einem  angezeigt.
- **Auf Werkseinstellung zurücksetzen** : Entfernt all Ihre Änderungen an der ausgewählten Linie und setzt sie so auf ihre gespeicherten Einstellungen zurück.
- **Löschen** : Löscht die ausgewählte Linie.

HINWEIS

Vordefinierte und aktuell in Ihrem Projekt verwendete Linien können nicht gelöscht werden.

4 Name

Hier können Sie einen neuen Namen für die ausgewählte Linie eingeben oder den vorhandenen Namen bearbeiten.

5 Vorschau

Zeigt die Linie in ihrer aktuellen Form an. Wenn die Linie horizontal ist, wird die Vorschau über den Optionen angezeigt. Wenn die Linie vertikal ist, wird die Vorschau rechts von den Optionen angezeigt.

Wenn Sie unter der Vorschau für horizontale Linien auf **Umbruch anzeigen** klicken, wird die Linie in zwei Segmenten angezeigt, als würde sie sich über zwei Systeme erstrecken. So können Sie ihre Fortsetzungs-Abschlüsse sehen. Wenn **Umbruch anzeigen** deaktiviert ist, wird die Linie als einzelnes Segment nur mit Anfangs- und Endabschlüssen angezeigt.

6 Editor für Linien-Mittelstücke

Öffnet den Dialog **Linien-Mittelstücke bearbeiten**, in dem Sie neue Linien-Mittelstücke erstellen und vorhandene bearbeiten können.

7 Editor für Linienelemente

Öffnet den Dialog **Linienelemente bearbeiten**, in dem Sie neue Linienelemente erstellen und vorhandene bearbeiten können.

8 Linien-Optionen

Bietet Optionen für die Darstellung der ausgewählten Linie als Ganzes.

- **Stil Mitte**: Hiermit können Sie den Standardstil für das Mittelstück der Linie auswählen.
- **Anfangssymbol** (nur Linien mit generischen und keilförmigen Linien-Mittelstücken): Hiermit können Sie das gewünschte Element für den Anfang der Linie festlegen.

- **Endsymbol** (nur Linien mit generischen und keilförmigen Linien-Mittelstücken): Hiermit können Sie das gewünschte Element für das Ende der Linie festlegen.
- **Fortsetzungssymbol** (nur horizontale Linien mit generischen und keilförmigen Linien-Mittelstücken): Hiermit können Sie das gewünschte Element für das Fortsetzungs-Anfangssymbol der Linie festlegen.
- **Fortsetzungs-Endsymbol** (nur horizontale Linien mit generischen und keilförmigen Linien-Mittelstücken): Hiermit können Sie das gewünschte Element für das Fortsetzungs-Endsymbol der Linie festlegen.
- **Entfernung von Notenzeilenlinie** (nur horizontale Linien): Hiermit können Sie den Mindestabstand zwischen der Linie und der Notenzeile festlegen. Dieser Wert wird angewandt, wenn die Linie außerhalb der Notenzeile platziert wird. Wenn die Option deaktiviert ist, folgt die Linie Ihren Einstellungen auf der **Linien**-Seite in den **Notensatz-Optionen**.
- **Abstand von Objekt** (nur horizontale Linien): Hiermit können Sie den Mindestabstand zwischen der Linie und anderen Objekten festlegen. Dieser Wert wird angewandt, wenn die Linie außerhalb der Notenzeile platziert wird. Wenn die Option deaktiviert ist, folgt die Linie Ihren Einstellungen auf der **Linien**-Seite in den **Notensatz-Optionen**.
- **Haken folgen Strichmuster** (nur Linien mit gestrichelten/gepunkteten Linien-Mittelstücken): Hiermit können Sie auswählen, ob Haken oder Schlusslinien-Abschlüsse das Muster des Linien-Mittelstücks übernehmen sollen, sofern die Haken/Schlusslinien lang genug sind, um das Muster darzustellen. Bei Linienmustern mit mehreren Strich-Abstand-Werten wird der erste verwendet. Wenn die Option deaktiviert ist oder wenn die Haken/Schlusslinien das Muster nicht darstellen können, nutzen sie ihre festgelegten Elemente.
- **Gesamter Mittelteil in jedem System** (nur horizontale Linien mit generischen/keilförmigen Linien-Mittelstücken): Hiermit können Sie auswählen, ob für Linien, die sich über mehrere Systeme erstrecken, das gesamte Linien-Mittelstück in jedem einzelnen Segment angezeigt oder das Linien-Mittelstück gleichmäßig auf die Segmente aufgeteilt wird. Dies wirkt sich auch auf Elemente/durch Bindestriche getrennten Text auf der Linie aus.
- **Platzierung** (nur horizontale Linien): Hiermit können Sie auswählen, wie die Linie standardmäßig im Verhältnis zur Notenzeile platziert wird: **Darüber**, **Darunter** oder **Innerhalb von Notenzeile**.

9 Linienelement-Optionen

Hier finden Sie Optionen für die Darstellung, Position und Verteilung der Elemente bzw. des durch Bindestriche getrennten Texts der Linie, abhängig von Ihrer Auswahl für **Element**.

Wenn Sie **Mittiges Element** auswählen, sind die folgenden Optionen verfügbar:

- **Element**: Hiermit können Sie ein Musiksymbol oder ein Textelement auswählen, das für die Linie verwendet werden soll.
- **Vertikale Position**: Hiermit können Sie die Position des Elements relativ zur Linie auswählen, zum Beispiel auf der Linie zentriert oder darüber positioniert. Wenn Elemente **Innerhalb** oder **Außerhalb** positioniert sind, ändert sich ihre Position relativ zur Linie gemäß der notenzeilenabhängigen Positionierung der Linie.
- **Versatz**: Hiermit können Sie den Abstand zwischen dem Element und der Linie festlegen. Gilt nur für Elemente, deren **Vertikale Position** nicht **Zentriert** ist.
- **Wiederholen**: Hiermit können Sie auswählen, ob Elemente einmal pro Linie/Segment oder mehrmals über die Dauer der Linie angezeigt werden. Elemente können in regelmäßigen oder wechselnden Intervallen wiederholt werden.

- **Wiederholungsabstand:** Hiermit können Sie den Abstand zwischen den Wiederholungen des Elements festlegen. Diese Option ist nur für Elemente verfügbar, die wiederholt werden.
- **Platzierung:** Hiermit können Sie auswählen, an welcher Stelle der Linie das Element angezeigt wird. Bei horizontalen Linien wird das Element bei Auswahl von **Anfang** oder **Ende** nur am entsprechenden Ende der gesamten Linie angezeigt. Wenn Sie **Mitte** wählen, wird es in allen Liniensegmenten angezeigt.
- **Abstand am Anfang/Ende:** Hiermit können Sie den Abstand zwischen dem entsprechenden Ende der Linie und dem Element festlegen. Diese Option ist nur für Elemente verfügbar, deren **Platzierung** am **Anfang** oder am **Ende** ist.
- **Immer horizontal:** Hiermit können Sie erzwingen, dass das Element immer horizontal bleibt, zum Beispiel wenn die Linie vertikal oder angewinkelt ist.

Wenn Sie **Text mit Bindestrichen** auswählen, sind die folgenden Optionen verfügbar:

- **Silben:** Hiermit können Sie den Text eingeben, den Sie über die Dauer der Linie anzeigen möchten, und die einzelnen Silben durch Bindestriche trennen.
- **Schriftstil:** Hiermit können Sie den Schriftstil für den Text mit Bindestrichen auswählen.
- **Beginnt mit Text:** Hiermit können Sie erzwingen, dass die erste Silbe am Anfang der Linie angezeigt wird.
- **Endet mit Text:** Hiermit können Sie erzwingen, dass die letzte Silbe am Ende der Linie angezeigt wird.
- **Abstand am Anfang/Ende:** Hiermit können Sie den Abstand zwischen dem entsprechenden Ende der Linie und dem Element festlegen. Diese Option ist nur für Elemente verfügbar, deren **Platzierung** am **Anfang** oder am **Ende** ist.
- **Abstand links:** Hiermit können Sie den Abstand zwischen jeder Silbe und der Linie links vom Text festlegen.
- **Abstand rechts:** Hiermit können Sie den Abstand zwischen jeder Silbe und der Linie rechts vom Text festlegen.
- **Position:** Hiermit können Sie die vertikale Position des Texts relativ zum Linien-Mittelstück auswählen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Benutzerdefinierte Linien erstellen](#) auf Seite 957

[Linienkomponenten](#) auf Seite 1517

[Linien-Bereich](#) auf Seite 414


[Platzierung von horizontalen Linien ändern](#) auf Seite 1521

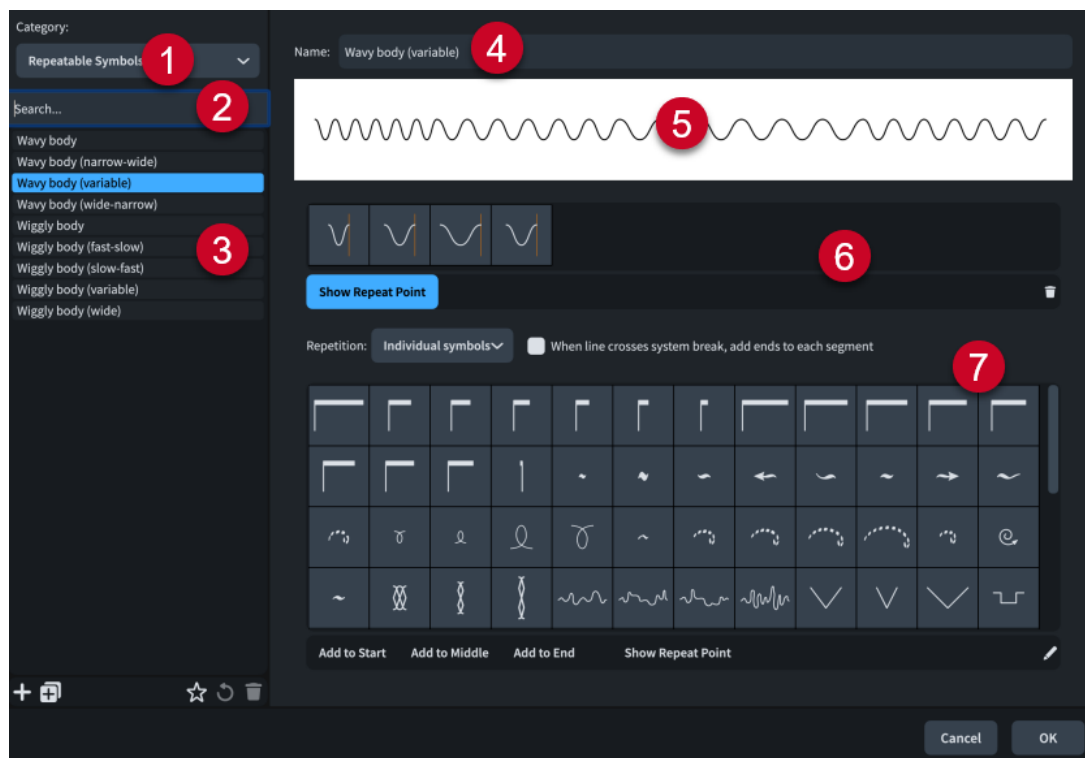
[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 915

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

Linien-Mittelstücke bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Linien-Mittelstücke bearbeiten** können Sie die Darstellung und Einstellungen aller Linien-Mittelstücke im Projekt ändern und benutzerdefinierte Linien-Mittelstücke hinzufügen, bearbeiten und löschen.

- Sie können den Dialog **Linien-Mittelstücke bearbeiten** öffnen, indem Sie **Bibliothek** > **Linien-Mittelstücke** wählen oder im Dialog **Linien bearbeiten** auf **Editor für Linien-Mittelstücke**  klicken.



Der Dialog **Linien-Mittelstücke bearbeiten** umfasst die folgenden Bereiche und Optionen:

1 Kategorie-Menü

Hier können Sie auswählen, welche Art von Linien-Mittelstück in der Liste der Linien-Mittelstücke zur Verfügung steht.

2 Suchen-Feld

Hiermit können Sie die Linien-Mittelstücke in der ausgewählten Kategorie nach Ihrer Eingabe filtern.

3 Liste der Linien-Mittelstücke

Enthält alle projektweiten Linien-Mittelstücke innerhalb der aktuell ausgewählten Kategorie und, falls vorhanden, Ihres Suchfilters.

Die Aktionsleiste am unteren Rand der Liste enthält die folgenden Optionen:

- **Neu +**: Fügt ein neues Linien-Mittelstück mit Standardeinstellungen hinzu.
- **Neu aus Auswahl +**: Erstellt eine Kopie eines vorhandenen Linien-Mittelstücks, die Sie getrennt vom Original bearbeiten können.
- **Als Standard speichern ***: Speichert das ausgewählte Linien-Mittelstück in Ihrer Nutzerbibliothek, so dass Sie es in mehreren Projekten verwenden können. Wird für als Standard gespeicherte Linien-Mittelstücke mit einem ***** angezeigt.
- **Auf Werkseinstellung zurücksetzen ↺**: Entfernt all Ihre Änderungen am ausgewählten Linien-Mittelstück und setzt es so auf seine gespeicherten Einstellungen zurück.
- **Löschen ☒**: Löscht das ausgewählte Linien-Mittelstück.

HINWEIS

Vordefinierte und aktuell in Ihrem Projekt verwendete Linien-Mittelstücke können nicht gelöscht werden.

4 Name

Hier können Sie einen neuen Namen für das ausgewählte Linien-Mittelstück eingeben oder den vorhandenen Namen bearbeiten.


5 Vorschau

Zeigt das Linien-Mittelstück in seiner aktuellen Form an.

6 Symbole-Raster (nur für Linien-Mittelstücke aus wiederholbaren Symbolen)

Zeigt die Symbole an, die momentan im ausgewählten Linien-Mittelstück enthalten sind. Anfangs- und Endsymbole werden separat von mittleren Symbolen angezeigt und jeweils mit einem **S** bzw. einem **E** markiert.

Die Aktionsleiste unter dem Raster enthält die folgenden Optionen:

- **Wiederholungspunkt anzeigen:** Blendet an jedem Symbol eine vertikale Linie an der Stelle ein/aus, an der das folgende Symbol beginnt.
- **Aus Muster entfernen** : Entfernt das ausgewählte Symbol aus dem Linien-Mittelstück.

7 Optionen für Linien-Mittelstücke


Bietet Optionen für die Darstellung des ausgewählten Linien-Mittelstücks. Welche Optionen verfügbar sind, hängt von der Kategorie des aktuellen Linien-Mittelstücks ab.

Für Linien-Mittelstücke vom Typ **Generisch** sind die folgenden Optionen verfügbar:

- **Stil:** Hiermit können Sie den Stil des Linien-Mittelstücks auswählen. Der Stil kann **Durchgezogen**, **Doppellinie** oder **Gestrichelt oder gepunktet** sein.
- **Linienstärke:** Hiermit können Sie die Stärke des Linien-Mittelstücks festlegen.
- **Strich-Abstand-Muster** (nur für gestrichelte oder gepunktete Linien): Hiermit können Sie Wertepaare eingeben, um das Strich- oder Punktmuster für das Linien-Mittelstück festzulegen. Der erste Wert in jedem Paar steuert die Länge von Strichen (wenn positiv) oder den Durchmesser von Punkten (wenn negativ), der zweite steuert den Abstand zwischen Strichen/Punkten. Sie können Längen/Durchmesser als Ganzzahlen, Brüche oder Dezimalzahlen angeben. Sie müssen die einzelnen Paare mit einem Semikolon trennen. Zum Beispiel können Sie **1; 1/2; -1; 1/2** eingeben, um abwechselnd Striche und Punkte zu erzeugen, die jeweils ein Spatium breit und durch Abstände von einem halben Spatium getrennt sind.
- **Linientrennung** (nur Doppellinien-Mittelstücke): Hiermit können Sie den Abstand zwischen den beiden Linien festlegen, aus denen das Linien-Mittelstück besteht.

Für Linien-Mittelstücke vom Typ **Wiederholbare Symbole** sind die folgenden Optionen verfügbar:

- **Wiederholung:** Hiermit können Sie auswählen, ob die Symbole als **Einzelne Symbole** behandelt und gleichmäßig über die Dauer der Linie verteilt werden oder ob sie als **Gesamtes Muster** behandelt werden, bei dem das gesamte Muster so oft wiederholt wird, wie es in die Dauer der Linie passt.
- **Wenn Linie Systemumbruch überquert, Enden zu jedem Segment hinzufügen:** Hiermit können Sie an jedem Segment Anfangs-/Endsymbole anzeigen. Wenn diese Option deaktiviert ist, werden sie nur am Anfang und am Ende der ganzen Linie angezeigt.
- **Symbolauswahl:** Enthält die verfügbaren wiederholbaren Symbole. Die Aktionsleiste enthält die folgenden Optionen:
 - **Zum Anfang hinzufügen:** Fügt das ausgewählte Symbol als Anfangssymbol zum Linien-Mittelstück hinzu. Anfangs-Symbole werden nur am Anfang von Linien angezeigt und nicht wiederholt.
 - **Zur Mitte hinzufügen:** Fügt das ausgewählte Symbol in der Mitte des Linien-Mittelstücks hinzu. Es wird rechts von vorhandenen Symbolen eingefügt.

- **Zum Ende hinzufügen:** Fügt das ausgewählte Symbol als Endsymbol zum Linien-Mittelstück hinzu. End-Symbole werden nur am Ende von Linien angezeigt und nicht wiederholt.
- **Wiederholungspunkt anzeigen:** Blendet an jedem Symbol eine vertikale Linie an der Stelle ein/aus, an der das folgende Symbol beginnt.
- **Bearbeiten** : Öffnet den Dialog **Wiederholbare Symbole bearbeiten**, in dem Sie einzelne wiederholbare Symbole hinzufügen und bearbeiten können.

Für Linien-Mittelstücke vom Typ **Keil** sind die folgenden Optionen verfügbar:

- **Keiltyp:** Hiermit können Sie die Keilform für das ausgewählte Linien-Mittelstück auswählen. Keile mit den Eigenschaften **Flach außen** und **Flach innen** werden unterschiedlich dargestellt, je nachdem, ob sie über oder unter der Notenzeile hinzugefügt werden. Keile mit den Eigenschaften **Flach oben**, **Symmetrisch** und **Flach unten** werden immer gemäß den Einstellungen angezeigt.
- **Anfangsstärke:** Hiermit können Sie die Anfangsstärke des Keils festlegen.
- **Mittensstärke:** Hiermit können Sie eine abweichende Stärke für die Mitte des Keils festlegen.
- **Endstärke:** Hiermit können Sie die Endstärke des Keils festlegen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Benutzerdefinierte Linien-Mittelstücke erstellen](#) auf Seite 958

[Linienkomponenten](#) auf Seite 1517


[Wiederholbare Symbole bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 972

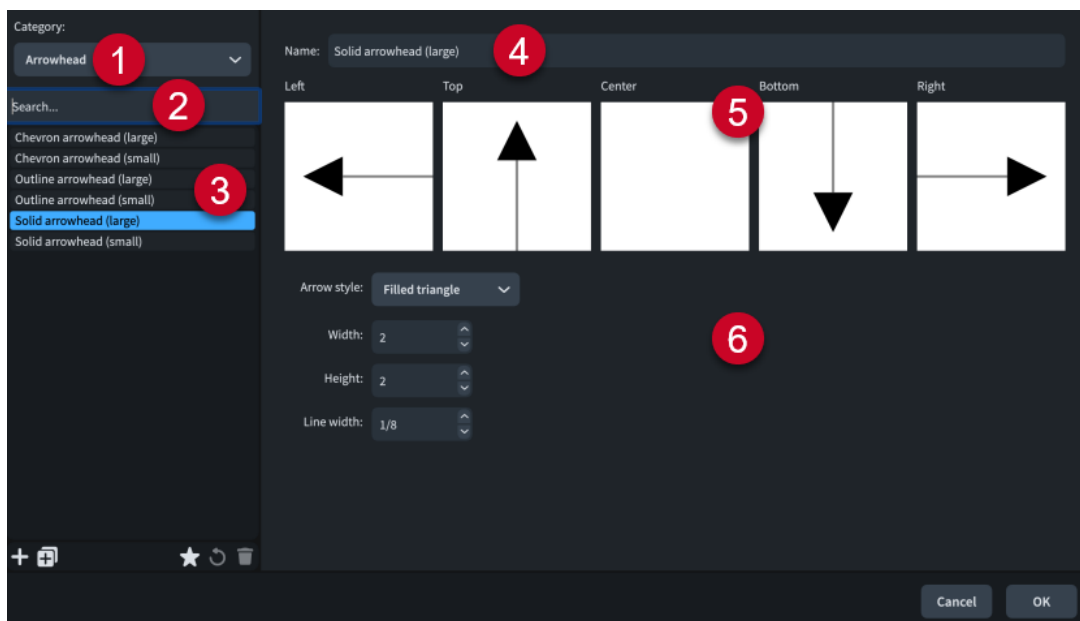
[Benutzerdefinierte wiederholbare Symbole erstellen](#) auf Seite 960

Linienelemente bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Linienelemente bearbeiten** können Sie die Darstellung und Einstellungen aller Linienelemente im Projekt ändern und benutzerdefinierte Linienelemente hinzufügen, bearbeiten und löschen.

Alle Arten von Linienelementen können als Abschlüsse verwendet werden. Musiksymbol- und Textelemente können auch zentriert über Linien-Mittelstücken verwendet werden.

- Sie können den Dialog **Linienelemente bearbeiten** öffnen, indem Sie **Bibliothek** > **Linienelemente** wählen oder im Dialog **Linien bearbeiten** auf **Editor für Linienelemente**  klicken.



Der Dialog **Linienelemente bearbeiten** umfasst die folgenden Abschnitte und Optionen:

1 Kategorie-Menü

Hier können Sie auswählen, welche Art von Linienelementen in der Liste der Linienelemente zur Verfügung steht.

2 Suchen-Feld

Hiermit können Sie die Linienelemente in der ausgewählten Kategorie nach Ihrer Eingabe filtern.

3 Liste der Linienelemente

Enthält alle projektweiten Linienelemente innerhalb der aktuell ausgewählten Kategorie und, falls vorhanden, Ihres Suchfilters.

Die Aktionsleiste am unteren Rand der Liste enthält die folgenden Optionen:

- **Neu +**: Fügt ein neues leeres Linienelement oder eins mit Standardeinstellungen hinzu. Für Musiksymbole wird nach Auswahl von **Neu** der Dialog **Linienelement bearbeiten** geöffnet, in dem Sie Ihr neues Musiksymbol-Element gestalten können.
- **Neu aus Auswahl +**: Erstellt eine Kopie eines vorhandenen Linienelements, die Sie getrennt vom Original bearbeiten können.

HINWEIS

Aus vorhandenen Linienelementen kopierte Linienelemente werden mit dem Original verbunden. Änderungen, die Sie im Dialog **Linienelement bearbeiten** vornehmen, wirken sich auf die Originale der Linienelemente sowie auf alle Kopien davon aus.

- **Als Standard speichern ☆**: Speichert das ausgewählte Linienelement in Ihrer Nutzerbibliothek, so dass Sie es in mehreren Projekten verwenden können. Wird für als Standard gespeicherte Linienelemente mit einem ☆ angezeigt.
- **Auf Werkseinstellung zurücksetzen ↺**: Entfernt all Ihre Änderungen am ausgewählten Linienelement und setzt es so auf seine gespeicherten Einstellungen zurück.
- **Löschen ☒**: Löscht das ausgewählte Linienelement.

HINWEIS

Vordefinierte und aktuell in Ihrem Projekt verwendete Linienelemente können nicht gelöscht werden.

4 Name

Hier können Sie einen neuen Namen für das ausgewählte Linienelement eingeben oder den vorhandenen Namen bearbeiten.

5 Vorschau

Zeigt das Linienelement in seiner aktuellen Form in allen möglichen Positionen an.

6 Linienelement-Optionen

Bietet Optionen für die Darstellung des ausgewählten Linienelements. Welche Optionen verfügbar sind, hängt von der Kategorie des aktuellen Linienelements ab.

Für Linienelemente vom Typ **Pfeilspitze** stehen die folgenden Optionen zur Verfügung:

- **Pfeilstil:** Hiermit können Sie den Stil für die Pfeilspitze auswählen. Bei Pfeilspitzen kann es sich um ein Fischgrätenmuster aus zwei angewinkelten Linien, ein leeres Dreieck oder ein ausgefülltes Dreieck handeln.
- **Breite:** Hiermit können Sie die Breite der Pfeilspitze festlegen.
- **Höhe:** Hiermit können Sie die Höhe der Pfeilspitze festlegen.
- **Linienstärke:** Hiermit können Sie die Linienstärke der Pfeilspitze festlegen. Diese Option ist nur für Pfeilspitzen vom Typ **Fischgräten** oder **Leeres Dreieck** verfügbar.

Für Linienelemente vom Typ **Haken** stehen die folgenden Optionen zur Verfügung:

- **Länge:** Hiermit können Sie die Länge des Hakens festlegen.
- **Linienstärke:** Hiermit können Sie die Stärke der Linie festlegen, die für den Haken verwendet wird.
- **Richtung:** Hiermit können Sie die Richtung auswählen, in die der Haken zeigt. Haken vom Typ **Nach innen** und **Nach außen** zeigen unabhängig von ihrer notenzeilenabhängigen Positionierung immer zur Notenzeile hin bzw. von ihr weg. Haken vom Typ **Aufwärts**, **Abwärts**, **Links** und **Rechts** werden immer gemäß den Einstellungen angezeigt.
- **Drehung:** Hiermit können Sie auswählen, ob der Haken der Rotation der Linie folgt oder immer an ihrer Achse ausgerichtet ist, also in eine der vier Windrichtungen zeigt.

Für Linienelemente vom Typ **Musiksymbol** stehen die folgenden Optionen zur Verfügung:

- **Symbol:** Durch Klicken auf **Bearbeiten** öffnen Sie den Dialog **Linienelement bearbeiten**, in dem Sie die Darstellung des Musiksymbols bearbeiten können.
- **Horizontale Zuordnung:** Hiermit können Sie den Zuordnungspunkt des Musiksymbols relativ zu vertikalen Linien auswählen.
- **Vertikale Zuordnung:** Hiermit können Sie den Zuordnungspunkt des Musiksymbols relativ zu horizontalen Linien auswählen.
- **Abstand darüber/Abstand darunter:** Hiermit können Sie den Abstand zwischen dem Musiksymbol und den Linien-Mittelstücken darüber bzw. darunter festlegen.
- **Abstand links/Abstand rechts:** Hiermit können Sie den Abstand zwischen dem Musiksymbol und den Linien-Mittelstücken links bzw. rechts davon festlegen.
- **Drehung:** Hiermit können Sie auswählen, ob das Musiksymbol der Rotation der Linie folgt oder immer an ihrer Achse, d. h. an einer der vier Windrichtungen, ausgerichtet ist.

Für Linienelemente vom Typ **Schlusslinie** stehen die folgenden Optionen zur Verfügung:

- **Länge:** Hiermit können Sie die Länge der Schlusslinie festlegen.
- **Linienstärke:** Hiermit können Sie die Stärke der Linie festlegen, die für die Schlusslinie verwendet wird.
- **Drehung:** Hiermit können Sie auswählen, ob die Schlusslinie der Rotation der Linie folgt oder immer an ihrer Achse ausgerichtet ist, also in eine der vier Windrichtungen zeigt.

Für Linienelemente vom Typ **Text** stehen die folgenden Optionen zur Verfügung:

- **Text:** Hiermit können Sie den gewünschten Text für das Textelement eingeben.
- **Schriftstil:** Hiermit können Sie den Schriftstil für das Textelement auswählen.
- **Horizontale Zuordnung:** Hiermit können Sie den Zuordnungspunkt des Textelements relativ zu vertikalen Linien auswählen.
- **Vertikale Zuordnung:** Hiermit können Sie den Zuordnungspunkt des Textelements relativ zu horizontalen Linien auswählen.
- **Abstand darüber/Abstand darunter:** Hiermit können Sie den Abstand zwischen dem Textelement und den Linien-Mittelstücken darüber bzw. darunter festlegen.
- **Abstand links/Abstand rechts:** Hiermit können Sie den Abstand zwischen dem Textelement und den Linien-Mittelstücken links bzw. rechts davon festlegen.
- **Drehung:** Hiermit können Sie auswählen, ob das Textelement der Rotation der Linie folgt oder immer an ihrer Achse, d. h. an einer der vier Windrichtungen, ausgerichtet ist.
- **Schriftmetrik ignorieren:** Hiermit können Sie auswählen, ob Dorico Pro ein knappes Begrenzungsrechteck oder die Schriftmetrik für Ober-/Untertönen zur Berechnung der Position von Textelementen relativ zu anderen Elementen wie Linien-Mittelstücken und ihren gelöschten Hintergründen verwendet.
- **Hintergrund löschen:** Hiermit können Sie einstellen, ob der Hintergrund des Textelements gelöscht werden soll oder nicht.
- **Rahmen:** Hiermit können Sie einen Rahmen um das Textelement anzeigen und die Rahmenstärke festlegen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Benutzerdefinierte Linienelemente erstellen](#) auf Seite 959

[Linienkomponenten](#) auf Seite 1517

[Linien bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 961

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 915

[Rahmen zu Linientext hinzufügen](#) auf Seite 1534

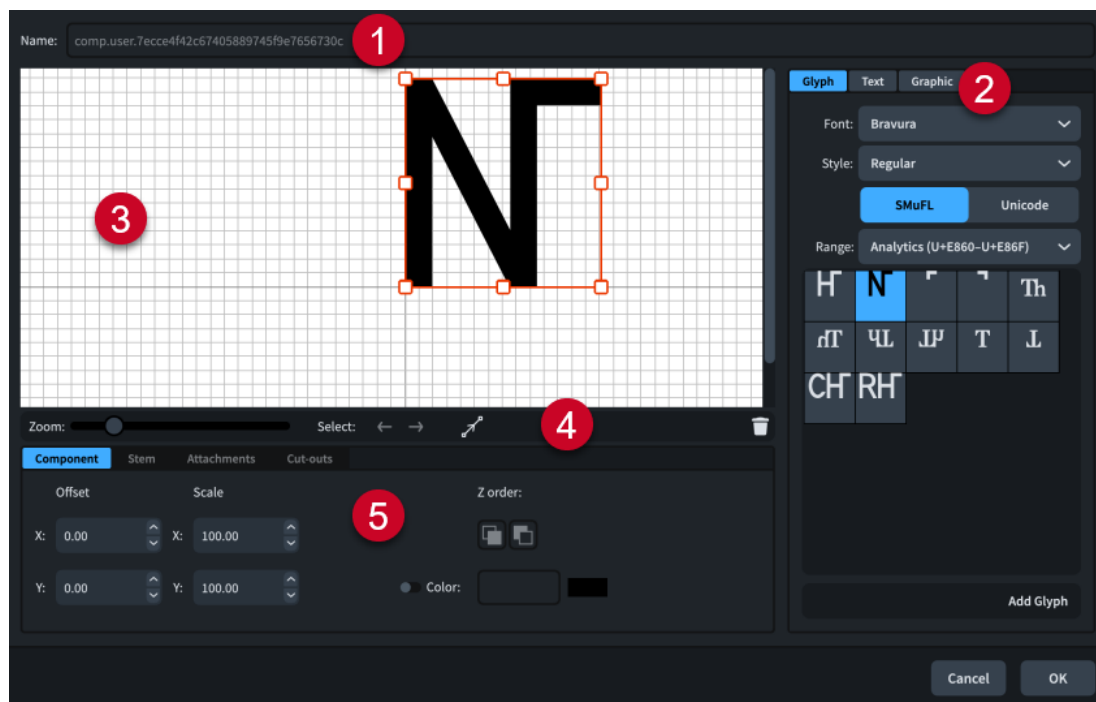
Linienelement bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Linienelement bearbeiten** können Sie benutzerdefinierte Musiksymbol-Linienelemente erstellen und ihre Darstellung und Anordnung bearbeiten.

HINWEIS

Aus vorhandenen Linienelementen kodierte Linienelemente werden mit dem Original verbunden. Änderungen, die Sie im Dialog **Linienelement bearbeiten** vornehmen, wirken sich auf die Originale der Linienelemente sowie auf alle Kopien davon aus.

- Innerhalb des Dialogs **Linienelemente bearbeiten** können Sie den Dialog **Linienelement bearbeiten** öffnen, indem Sie ein neues Musiksymbol-Element hinzufügen oder ein vorhandenes auswählen und in den Optionen auf **Bearbeiten** klicken.



Der Dialog **Linienelement bearbeiten** umfasst die folgenden Abschnitte und Optionen:

1 Name

Enthält einen automatisch erzeugten Namen für das neue Musiksymbol-Element. Sie können diesen Namen nicht ändern.

2 Komponentenauswahl

Hier können Sie Komponenten auswählen, die Sie zu dem Musiksymbol-Element hinzufügen möchten. Sie können verschiedene Arten von Komponenten auswählen, indem Sie auf die jeweiligen Registerkarten klicken.

- **Glyphe**, zum Beispiel ♯ oder ♮. Sie können verschiedene Stile für Glyphen verwenden, indem Sie unterschiedliche Schriften und Schriftstile aus den Menüs auswählen. Sie können in den **SMuFL**- und **Unicode**-Bereichen suchen. Klicken Sie auf **Glyphe hinzufügen**, um die ausgewählte Glyphe zum Musiksymbol-Element hinzuzufügen.

HINWEIS

Eine Liste der unterschiedlichen Bereiche von Glyphen ist auf der SMuFL-Website verfügbar.

- Unter **Text** finden Sie z. B. Zahlen und Begriffe. Sie können Zahlen und Begriffe aus der Liste **Voreingestellter Text** auswählen oder im Menü die gewünschte Schrift einstellen und Ihren eigenen Text in das Textfeld unten eingeben. Klicken Sie auf **Text hinzufügen**, um den ausgewählten oder eingegebenen Text zum Musiksymbol-Element hinzuzufügen.
- **Grafik**: Hier können Sie eine neue Grafikdatei laden oder eine vorhandene Grafik im SVG-, PNG- oder JPG-Format aus der Liste **Vorhandene auswählen** auswählen. Im **Vorschau**-Feld sehen Sie eine Vorschau der Grafik. Klicken Sie auf **Grafik hinzufügen**, um die ausgewählte Grafik zum Musiksymbol-Element hinzuzufügen.



3 Editor

Hier können Sie die Komponenten, aus denen das Musiksymbol-Element besteht, anordnen und bearbeiten. Sie können Komponenten anordnen und bearbeiten, indem Sie sie anklicken und in den Editor ziehen und die Steuerelemente am unteren Rand des Dialogs

verwenden. Sie können auch die Griffe der einzelnen Komponenten verwenden, um deren Größe zu ändern.

4 Editoren-Aktionsleiste

Enthält Auswahl- und Ansichtsoptionen für den Editor.

- **Zoom:** Ermöglicht es Ihnen, die Zoomstufe im Editor zu ändern.
- **Auswählen:** Ermöglicht es Ihnen, die nächste/vorherige Komponente auszuwählen.
- **Zuordnung anzeigen** : Zeigt alle zugeordneten Objekte aller Komponenten im Editor an.
- **Löschen** : Löscht die ausgewählte Komponente.

5 Steuerelemente

Enthält Steuerelemente, mit denen Sie einzelne Komponenten bearbeiten können. Die Steuerelemente sind entsprechend dem Aspekt der ausgewählten Komponente, auf den sie sich auswirken, in Registerkarten unterteilt. Für Musiksymbol-Elemente stehen die **Komponente-** und **Zuordnungen-**Registerkarten zur Verfügung.

Die **Komponente-**Registerkarte enthält die folgenden Optionen:

- **Versatz:** Steuert die Position der ausgewählten Komponente. **X** bewegt sie horizontal, **Y** bewegt sie vertikal.
- **Skalieren:** Steuert die Größe der ausgewählten Komponente. Bei Grafiken steuert **X** die Breite, und **Y** steuert die Höhe.

HINWEIS

Obwohl einige Komponenten ihre Höhe und Breite unabhängig voneinander skalieren, behalten andere ihr Seitenverhältnis bei, was bedeutet, dass nur ein einzelner Wert ihre Gesamtgröße beeinflusst.


- **Z-Reihenfolge:** Hiermit können Sie die ausgewählte Komponente relativ zu anderen Komponenten **Nach vorn** oder **Nach hinten** verschieben, sofern die Komponenten sich überlappen.
- **Farbe:** Hiermit können Sie die Farbe der ausgewählten Komponente ändern.

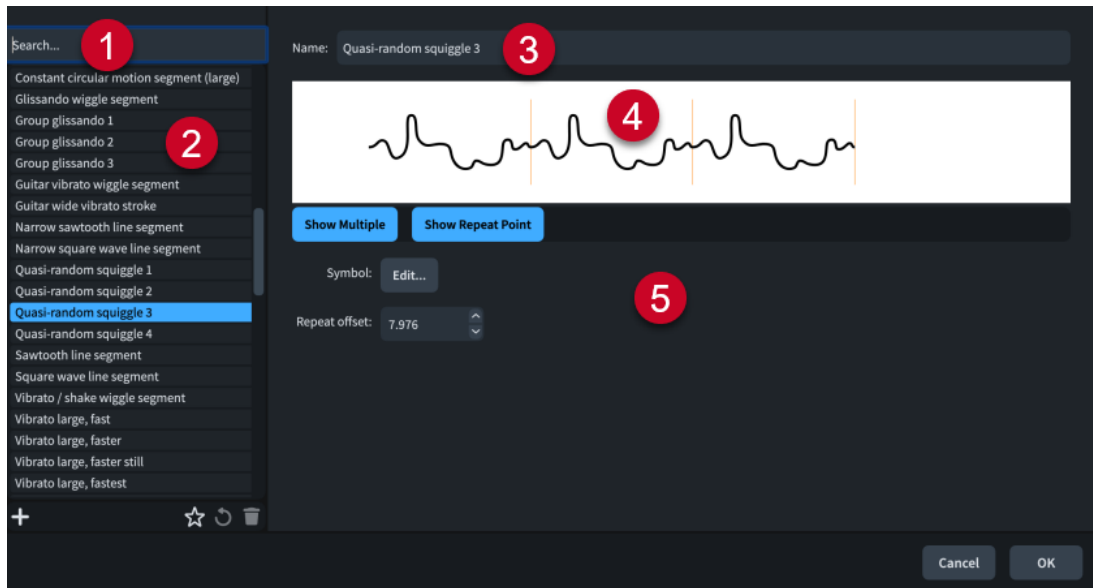
Die **Zuordnungen-**Registerkarte ist nur verfügbar, wenn das Musiksymbol-Element aus mindestens zwei separaten Komponenten besteht. Sie enthält die folgenden Optionen:

- **Zuordnung von:** Legt den Zuordnungspunkt an der Komponente links neben der ausgewählten Komponente fest, an die die ausgewählte Komponente angehängt wird. Wir empfehlen Ihnen, einen Punkt an der rechten Seite der Komponente für die **Zuordnung von** auszuwählen.
- **Zuordnung zu:** Legt den Zuordnungspunkt an der ausgewählten Komponente fest, die an die Komponente links angehängt wird. Wir empfehlen Ihnen, einen Punkt an der linken Seite der Komponente für **Zuordnung zu** auszuwählen.

Wiederholbare Symbole bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Wiederholbare Symbole bearbeiten** können Sie die Darstellung und Einstellungen aller wiederholbaren Symbole im Projekt ändern und benutzerdefinierte wiederholbare Symbole hinzufügen, bearbeiten und löschen.

- Sie können den Dialog **Wiederholbare Symbole bearbeiten** öffnen, indem Sie **Bibliothek > Wiederholbare Symbole** wählen oder indem Sie in der Aktionsleiste der Symbolauswahl im Dialog **Linien-Mittelstücke bearbeiten** beim Bearbeiten eines Linien-Mittelstücks aus wiederholbaren Symbolen auf **Bearbeiten**  klicken.



Der Dialog **Wiederholbare Symbole bearbeiten** umfasst die folgenden Abschnitte und Optionen:






1 Suchen-Feld

Ermöglicht es Ihnen, wiederholbare Symbole entsprechend Ihrer Eingabe zu filtern.

2 Liste der wiederholbaren Symbole

Enthält alle wiederholbaren Symbole im Projekt.

Die Aktionsleiste am unteren Rand der Liste enthält die folgenden Optionen:

- **Neu** : Fügt ein neues wiederholbares Symbol hinzu und öffnet den Dialog **Wiederholbares Symbol bearbeiten**, in dem Sie Ihr neues wiederholbares Symbol bearbeiten können.
- **Als Standard speichern** : Speichert das ausgewählte wiederholbare Symbol in Ihrer Nutzerbibliothek, so dass Sie es in mehreren Projekten verwenden können. Wird für als Standard gespeicherte wiederholbare Symbole als  angezeigt.
- **Auf Werkseinstellung zurücksetzen** : Entfernt all Ihre Änderungen am ausgewählten wiederholbaren Symbol und setzt es so auf seine gespeicherten Einstellungen zurück.
- **Löschen** : Löscht das ausgewählte wiederholbare Symbol.

HINWEIS

Vordefinierte und aktuell in Ihrem Projekt verwendete wiederholbare Symbole können nicht gelöscht werden.

3 Name

Hier können Sie einen neuen Namen für das ausgewählte wiederholbare Symbol eingeben oder den vorhandenen Namen bearbeiten.

4 Vorschau

Zeigt das wiederholbare Symbol in seiner aktuellen Form an.

Die Aktionsleiste unter der Vorschau enthält die folgenden Optionen:

- **Mehrere anzeigen**: Hiermit können Sie das ausgewählte wiederholbare Symbol einmal oder mehrmals anzeigen, je nachdem, wie es in einem Linien-Mittelstück dargestellt wird.

- **Wiederholungspunkt anzeigen:** Blendet am wiederholbaren Symbol oder an jeder Wiederholung eine vertikale Linie an der Stelle ein/aus, an der das folgende Symbol beginnt.

5 Linienelement-Optionen

Enthalten Optionen zur Steuerung des ausgewählten wiederholbaren Symbols.

- **Symbol:** Wenn Sie auf **Bearbeiten** klicken, wird der Dialog **Wiederholbares Symbol bearbeiten** geöffnet, in dem Sie die Darstellung des wiederholbaren Symbols bearbeiten können.
- **Wiederholungsversatz:** Hiermit können Sie die Stelle am wiederholbaren Symbol einstellen, an der das folgende Symbol beginnt. Sie wird in Spatien vom linken Rand des wiederholbaren Symbols aus angegeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Benutzerdefinierte wiederholbare Symbole erstellen](#) auf Seite 960

[Linienkomponenten](#) auf Seite 1517

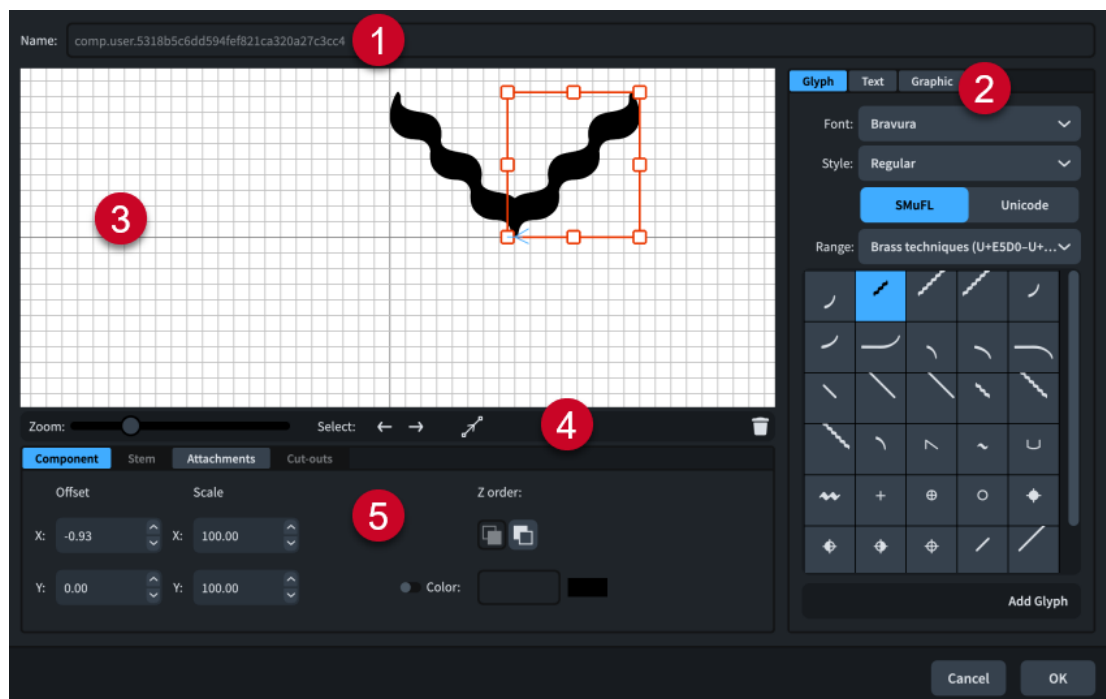
[Linien bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 961

[Linien-Mittelstücke bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 964

Wiederholbares Symbol bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Wiederholbares Symbol bearbeiten** können Sie eigene wiederholbare Symbole erstellen und die Darstellung und Anordnung aller wiederholbaren Symbole im Projekt bearbeiten.

- Innerhalb des Dialogs **Wiederholbare Symbole bearbeiten** können Sie den Dialog **Wiederholbares Symbol bearbeiten** öffnen, indem Sie ein neues Musiksymbol-Element hinzufügen oder ein vorhandenes auswählen und in den Optionen auf **Bearbeiten** klicken.



Der Dialog **Wiederholbares Symbol bearbeiten** umfasst die folgenden Abschnitte und Optionen:

1 Name

Enthält den gespeicherten Namen für vordefinierte wiederholbare Symbole oder einen automatisch generierten Namen für neue wiederholbare Symbole. Sie können diesen Namen nicht ändern.

2 Komponentenauswahl

Hier können Sie Komponenten auswählen, die Sie dem wiederholbaren Symbol hinzufügen wollen. Sie können verschiedene Arten von Komponenten auswählen, indem Sie auf die jeweiligen Registerkarten klicken.

- **Glyphe**, zum Beispiel \ddagger oder $\#$. Sie können verschiedene Stile für Glyphen verwenden, indem Sie unterschiedliche Schriften und Schriftstile/-stärken aus den Menüs auswählen. Sie können in den **SMuFL**- und **Unicode**-Bereichen suchen. Klicken Sie auf **Glyphe hinzufügen**, um die ausgewählte Glyphe zum wiederholbaren Symbol hinzuzufügen.

HINWEIS

Eine Liste der unterschiedlichen Bereiche von Glyphen ist auf der SMuFL-Website verfügbar.



- Unter **Text** finden Sie z. B. Zahlen und Begriffe. Sie können Zahlen und Begriffe aus der Liste **Voreingestellter Text** auswählen oder im Menü die gewünschte Schrift einstellen und Ihren eigenen Text in das Textfeld unten eingeben. Klicken Sie auf **Text hinzufügen**, um den ausgewählten oder eingegebenen Text zum wiederholbaren Symbol hinzuzufügen.
- **Grafik**: Hier können Sie eine neue Grafikdatei laden oder eine vorhandene Grafik im SVG-, PNG- oder JPG-Format aus der Liste **Vorhandene auswählen** auswählen. Im **Vorschau**-Feld sehen Sie eine Vorschau der Grafik. Klicken Sie auf **Grafik hinzufügen**, um die ausgewählte Grafik zum wiederholbaren Symbol hinzuzufügen.

3 Editor

Hier können Sie die Komponenten, aus denen das wiederholbare Symbol besteht, anordnen und bearbeiten. Sie können Komponenten anordnen und bearbeiten, indem Sie sie in den Editor ziehen oder die Steuerelemente am unteren Rand des Dialogs nutzen. Sie können auch die Griffe der einzelnen Komponenten verwenden, um deren Größe zu ändern.

4 Editoren-Aktionsleiste

Enthält Auswahl- und Ansichtsoptionen für den Editor.

- **Zoom**: Ermöglicht es Ihnen, die Zoomstufe im Editor zu ändern.
- **Auswählen**: Ermöglicht es Ihnen, die nächste/vorherige Komponente auszuwählen.
- **Zuordnung anzeigen** : Zeigt alle zugeordneten Objekte aller Komponenten im Editor an.
- **Löschen** : Löscht die ausgewählte Komponente.

5 Steuerelemente

Enthält Steuerelemente, mit denen Sie einzelne Komponenten bearbeiten können. Die Steuerelemente sind entsprechend dem Aspekt der ausgewählten Komponente, auf den sie sich auswirken, in Registerkarten unterteilt. Für wiederholbare Symbole stehen die **Komponente**- und **Zuordnungen**-Registerkarten zur Verfügung.

Die **Komponente**-Registerkarte enthält die folgenden Optionen:

- **Versatz**: Steuert die Position der ausgewählten Komponente. **X** bewegt sie horizontal, **Y** bewegt sie vertikal.
- **Skalieren**: Steuert die Größe der ausgewählten Komponente. Bei Grafiken steuert **X** die Breite, und **Y** steuert die Höhe.

HINWEIS

Obwohl einige Komponenten ihre Höhe und Breite unabhängig voneinander skalieren, behalten andere ihr Seitenverhältnis bei, was bedeutet, dass nur ein einzelner Wert ihre Gesamtgröße beeinflusst.

- **Z-Reihenfolge:** Hiermit können Sie die ausgewählte Komponente relativ zu anderen Komponenten **Nach vorn** oder **Nach hinten** verschieben, sofern die Komponenten sich überlappen.
- **Farbe:** Hiermit können Sie die Farbe der ausgewählten Komponente ändern.

Die **Zuordnungen**-Registerkarte ist nur verfügbar, wenn das wiederholbare Symbol mindestens aus zwei einzelnen Komponenten besteht. Sie enthält die folgenden Optionen:

- **Zuordnung von:** Legt den Zuordnungspunkt an der Komponente links neben der ausgewählten Komponente fest, an die die ausgewählte Komponente angehängt wird. Wir empfehlen Ihnen, einen Punkt an der rechten Seite der Komponente für die **Zuordnung von** auszuwählen.
- **Zuordnung zu:** Legt den Zuordnungspunkt an der ausgewählten Komponente fest, die an die Komponente links angehängt wird. Wir empfehlen Ihnen, einen Punkt an der linken Seite der Komponente für **Zuordnung zu** auszuwählen.

Benutzerdefinierte tonale Systeme

Benutzerdefinierte tonale Systeme ermöglichen es Ihnen, eine eigene Anzahl von Teilungen der Oktave für Ihr Projekt festzulegen. Dies kann im Kontext von Musik nützlich sein, die nicht auf herkömmlicher westlicher Harmonik basiert. In Dorico Pro können Sie Ihre eigenen benutzerdefinierten Vorzeichen erstellen und sie zu benutzerdefinierten Tonarten kombinieren.

Im Dialog **Tonales System bearbeiten** können Sie benutzerdefinierte tonale Systeme erstellen und vorhandene tonale Systeme bearbeiten. Sie können tonale Systeme auch exportieren, um sie zum Beispiel mit anderen Benutzern zu teilen. Tonale Systeme werden als `.doricolib`-Dateien gespeichert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tonale Systeme](#) auf Seite 1316

[Benutzerdefinierte Teilungen der Oktave](#) auf Seite 982



[Benutzerdefinierte Vorzeichen](#) auf Seite 982






[Benutzerdefinierte Tonarten](#) auf Seite 986

Benutzerdefinierte tonale Systeme erstellen



Sie können benutzerdefinierte tonale Systeme erstellen, die eine beliebige Anzahl von Oktavteilungen aufweisen und beliebig viele benutzerdefinierte Vorzeichen und benutzerdefinierte Tonarten enthalten können. Jedes Projekt kann mehrere benutzerdefinierte tonale Systeme enthalten.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Schreiben-Modus auf **Bereiche**  und dann auf **Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen**  im Notations-Werkzeugfeld, um den Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen anzuzeigen.
2. Erstellen Sie im Abschnitt **Tonales System** ein neues tonales System und öffnen Sie den Dialog **Tonales System bearbeiten** auf eine der folgenden Arten:

- Um ein ganz neues tonales System zu erstellen, klicken Sie auf **Neues tonales System**  in der Aktionsleiste.
 - Um eine Kopie eines vorhandenen tonalen Systems zu erstellen, wählen Sie es im Menü aus und klicken Sie auf **Tonales System duplizieren**  in der Aktionsleiste.
3. Geben Sie im **Name**-Feld einen Namen für das neue benutzerdefinierte tonale System ein.
 4. Ändern Sie im **Teilungen**-Abschnitt die Anzahl von Oktavteilungen, die jedem Intervall zugeordnet sind.
Sie könnten den Intervallen A-B, C-D, D-E, F-G und G-A zum Beispiel eine andere Anzahl von Oktavteilungen zuordnen als B-C und E-F.
 5. Erstellen Sie im **Vorzeichen**-Abschnitt ein neues benutzerdefiniertes Vorzeichen oder bearbeiten Sie ein vorhandenes Vorzeichen.
 - Um ein neues benutzerdefiniertes Vorzeichen zu erstellen, klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Neues Vorzeichen** , um den Dialog **Vorzeichen bearbeiten** zu öffnen.
 - Um eine Kopie eines vorhandenen Vorzeichens zu erstellen, wählen Sie es aus und klicken Sie auf **Vorzeichen duplizieren**  in der Aktionsleiste, um den Dialog **Vorzeichen bearbeiten** zu öffnen.
 - Um ein vorhandenes Vorzeichen zu bearbeiten, wählen Sie es aus und klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Vorzeichen bearbeiten** , um den Dialog **Vorzeichen bearbeiten** zu öffnen.
 6. Passen Sie die Darstellung, den Namen und die Tonhöhenverschiebung des Vorzeichens an.

HINWEIS

- Wir empfehlen Ihnen, keine Tonhöhenverschiebungen festzulegen, die mehr als die Hälfte der Gesamtanzahl von Oktavteilungen umfassen.
 - Sie können die Tonhöhenverschiebung nicht ändern, wenn Sie die Standard-Vorzeichen in den tonalen Standardsystemen 12-EDO und 24-EDO bearbeiten.
-
7. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog **Vorzeichen bearbeiten** zu schließen.
 8. Optional: Wiederholen Sie Schritte 5 bis 7 für jedes Vorzeichen, das Sie in Ihr benutzerdefiniertes tonales System übernehmen möchten.
 9. Fügen Sie im Abschnitt **Benutzerdefinierte Tonarten** eine neue benutzerdefinierte Tonart hinzu oder bearbeiten Sie eine der standardmäßigen benutzerdefinierten Tonarten.
 - Um eine der standardmäßigen benutzerdefinierten Tonarten zu bearbeiten, wählen Sie sie aus und klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Tonart bearbeiten** , um den Dialog **Benutzerdefinierte Tonart bearbeiten** zu öffnen.
 - Um eine neue benutzerdefinierte Tonart zu erstellen, klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Neue Tonart** , um den Dialog **Benutzerdefinierte Tonart bearbeiten** zu öffnen.
 10. Passen Sie die Anordnung der Tonart an.
 11. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog **Benutzerdefinierte Tonart bearbeiten** zu schließen.
 12. Optional: Wiederholen Sie Schritte 9 bis 11 für jede benutzerdefinierte Tonart, die Sie in Ihr benutzerdefiniertes tonales System übernehmen möchten.
 13. Optional: Wenn Sie möchten, dass Ihr neues tonales System in allen zukünftigen Projekten zur Verfügung steht, die Sie auf Ihrem Computer öffnen, klicken Sie auf **Als Standard speichern**.

14. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog **Tonales System bearbeiten** zu schließen.
-

ERGEBNIS

Das neue benutzerdefinierte tonale System wird zum Projekt hinzugefügt und steht im Menü im Abschnitt **Tonales System** des Bereichs für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen zur Verfügung. Wenn Sie auf **Als Standard speichern** geklickt haben, steht es für alle zukünftigen Projekte auf Ihrem Computer zur Verfügung.

WEITERE SCHRITTE

- Sie können das tonale System ändern, um zum Beispiel zu erreichen, dass Ihr neues benutzerdefiniertes tonales System auf einen bestimmten Notenbereich angewandt wird.
- Sie können benutzerdefinierte tonale Systeme exportieren, um sie zum Beispiel mit anderen Benutzern zu teilen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Das tonale System ändern](#) auf Seite 1317

[Tonale Systeme exportieren](#) auf Seite 1318

[Vorzeichen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 983

[Benutzerdefinierte Tonart bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 986

[Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen](#) auf Seite 303







Benutzerdefinierte Vorzeichen erstellen/bearbeiten

Sie können neue benutzerdefinierte Vorzeichen erstellen und vorhandene bearbeiten. Dies ist zum Beispiel sinnvoll, wenn Ihr tonales System keine gleichmäßige Aufteilung der Oktave aufweist und daher spezifische Vorzeichen-Glyphen benötigt, die den Grad der Erhöhung/Erniedrigung von Tonhöhen angeben.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie Vorzeichen für ein benutzerdefiniertes tonales System erstellen/bearbeiten möchten, müssen Sie dieses benutzerdefinierte tonale System zuerst erstellen.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Schreiben-Modus auf **Bereiche**  und dann auf **Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen**  im Notations-Werkzeugfeld, um den Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen anzuzeigen.
2. Wählen Sie im Abschnitt **Tonales System** das tonale System aus dem Menü aus, für das Sie benutzerdefinierte Vorzeichen erstellen oder bearbeiten möchten.
3. Klicken Sie auf **Tonales System bearbeiten** , um den Dialog **Tonales System bearbeiten** zu öffnen.
4. Öffnen Sie im **Vorzeichen**-Abschnitt den Dialog **Vorzeichen bearbeiten** auf eine der folgenden Arten:
 - Um ein neues benutzerdefiniertes Vorzeichen zu erstellen, klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Neues Vorzeichen** .
 - Um eine Kopie eines vorhandenen Vorzeichens zu erstellen, wählen Sie es aus und klicken Sie auf **Vorzeichen duplizieren** .
 - Um ein vorhandenes Vorzeichen zu bearbeiten, wählen Sie es aus und klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Vorzeichen bearbeiten** .

5. Optional: Geben Sie im **Name**-Feld einen Namen für das neue benutzerdefinierte Vorzeichen ein. Sie können auch den Namen von vorhandenen Vorzeichen bearbeiten.
6. Optional: Wenn Sie ein neues benutzerdefiniertes Vorzeichen erstellt haben, ändern Sie den Wert im **Tonhöhenverschiebung**-Wertefeld, um die Anzahl von Oktavteilungen zu ändern, um die es Noten erhöht/erniedrigt.

HINWEIS

- Wir empfehlen Ihnen, keine Tonhöhenverschiebungen festzulegen, die mehr als die Hälfte der Gesamtanzahl von Oktavteilungen umfassen.
 - Sie können die Tonhöhenverschiebung nicht ändern, wenn Sie die Standard-Vorzeichen in den tonalen Standardsystemen 12-EDO und 24-EDO bearbeiten.
-

7. Passen Sie die Darstellung des Vorzeichens an.
Sie können zum Beispiel mit Hilfe der Optionen auf der rechten Seite Glyphen zu Ihrem Vorzeichen hinzufügen und sie danach im Editor anordnen und ihre Größe ändern.
 8. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog **Vorzeichen bearbeiten** zu schließen.
 9. Optional: Wiederholen Sie Schritte 4 bis 8 für jedes benutzerdefinierte Vorzeichen, das Sie für das aktuelle tonale System erstellen möchten.
 10. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog **Tonales System bearbeiten** zu schließen.
-

WEITERE SCHRITTE

Sie können Ihre benutzerdefinierten Vorzeichen zu einer benutzerdefinierten Tonart anordnen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vorzeichen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 983

[Benutzerdefinierte Vorzeichen](#) auf Seite 982




Benutzerdefinierte Tonarten erstellen/bearbeiten



Sie können in jedem tonalen System neue benutzerdefinierte Tonarten erstellen und vorhandene Tonarten bearbeiten, um zum Beispiel eine bestimmte Anordnung benutzerdefinierter Vorzeichen anzuzeigen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie Tonarten für ein benutzerdefiniertes tonales System erstellen/bearbeiten möchten, müssen Sie dieses benutzerdefinierte tonale System zuerst erstellen.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Schreiben-Modus auf **Bereiche**  und dann auf **Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen**  im Notations-Werkzeugfeld, um den Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen anzuzeigen.
2. Wählen Sie im Abschnitt **Tonales System** das tonale System aus dem Menü, für das Sie benutzerdefinierte Tonarten erstellen oder bearbeiten möchten.
3. Klicken Sie auf **Tonales System bearbeiten** , um den Dialog **Tonales System bearbeiten** zu öffnen.
4. Öffnen Sie im Abschnitt **Benutzerdefinierte Tonarten** den Dialog **Benutzerdefinierte Tonart bearbeiten** auf eine der folgenden Arten:

- Um eine neue benutzerdefinierte Tonart zu erstellen, klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Neue Tonart** .
 - Um eine vorhandene benutzerdefinierte Tonart zu bearbeiten, wählen Sie sie aus und klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Tonart bearbeiten** .
5. Optional: Geben Sie im **Name**-Feld einen Namen für die neue benutzerdefinierte Tonart ein. Sie können auch den Namen von vorhandenen benutzerdefinierten Tonarten bearbeiten.
 6. Passen Sie die Anordnung der Tonart an.
Sie können zum Beispiel ein Vorzeichen zu der Tonart hinzufügen und dann die Tonhöhe und Oktave ändern, für die es gilt. Außerdem können Sie andere Schlüssel auswählen, um zu sehen, wie sie sich auf die Anordnung der Tonart auswirken.
 7. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog **Benutzerdefinierte Tonart bearbeiten** zu schließen.
 8. Optional: Wiederholen Sie Schritte 4 bis 7 für jede benutzerdefinierte Tonart, die Sie für das aktuelle tonale System erstellen möchten.
 9. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog **Tonales System bearbeiten** zu schließen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS




[Benutzerdefinierte Tonart bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 986

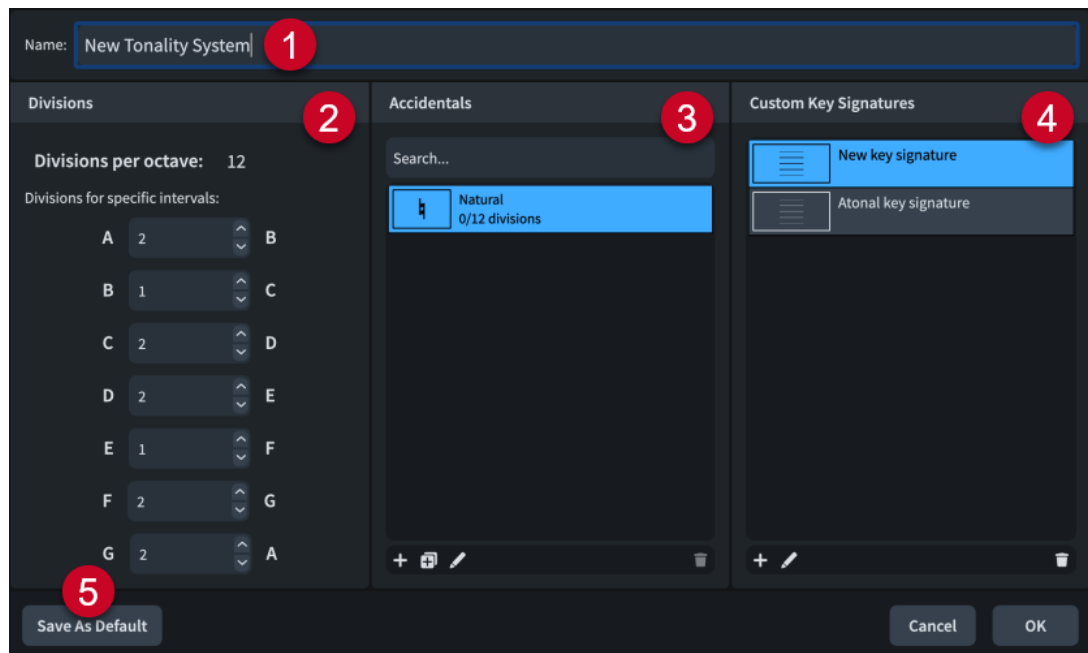
[Benutzerdefinierte Tonarten](#) auf Seite 986

Tonales System bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Tonales System bearbeiten** können Sie benutzerdefinierte tonale Systeme erstellen und vorhandene tonale Systeme bearbeiten.

Sie können den Dialog **Tonales System bearbeiten** auf die folgenden Arten öffnen:

- Um ein neues tonales System zu erstellen, klicken Sie auf **Neues tonales System**  im Abschnitt **Tonales System** des Bereichs für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen.
- Um eine Kopie eines vorhandenen tonalen Systems zu erstellen, wählen Sie es aus dem Menü im Abschnitt **Tonales System** des Bereichs für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen aus und klicken Sie auf **Tonales System duplizieren** .
- Um ein vorhandenes tonales System zu bearbeiten, wählen Sie es aus dem Menü im Abschnitt **Tonales System** des Bereichs für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen aus und klicken Sie auf **Tonales System bearbeiten** .



Der Dialog **Tonales System bearbeiten** umfasst die folgenden Abschnitte und Optionen:

1 Name

Hier können Sie einen Namen für ein neues tonales System eingeben oder den Namen eines vorhandenen benutzerdefinierten tonalen Systems bearbeiten.

2 Teilungen





Hier können Sie festlegen, wie viele Teilungen der Oktave Sie jedem Intervall zuordnen möchten.

3 Vorzeichen

Zeigt die momentan im ausgewählten tonalen System verfügbaren Vorzeichen in einer Liste an, von der geringsten Tonhöhenverschiebung am oberen bis zur größten Tonhöhenverschiebung am unteren Rand.

Im **Suchen**-feld können Sie Vorzeichen entsprechend Ihrer Eingabe filtern.

Die Aktionsleiste am unteren Rand des Abschnitts enthält die folgenden Optionen:

- **Neues Vorzeichen** : Öffnet den Dialog **Vorzeichen bearbeiten** und ermöglicht es Ihnen, ein neues Vorzeichen zu erstellen.
- **Vorzeichen duplizieren** : Öffnet den Dialog **Vorzeichen bearbeiten** und ermöglicht es Ihnen, ein neues Vorzeichen als Kopie eines vorhandenen Vorzeichens zu erstellen.
- **Vorzeichen bearbeiten** : Öffnet den Dialog **Vorzeichen bearbeiten** und ermöglicht es Ihnen, das ausgewählte Vorzeichen zu bearbeiten.
- **Vorzeichen löschen** : Löscht das ausgewählte Vorzeichen.




HINWEIS

Vordefinierte Vorzeichen in den standardmäßigen tonalen Systemen können nicht gelöscht werden.

4 Benutzerdefinierte Tonarten

Zeigt die benutzerdefinierten Tonarten an, die aktuell für das ausgewählte tonale System verfügbar sind.

Die Aktionsleiste am unteren Rand des Abschnitts enthält die folgenden Optionen:

- **Neue Tonart** : Öffnet den Dialog **Benutzerdefinierte Tonart bearbeiten** und ermöglicht Ihnen, eine neue benutzerdefinierte Tonart zu erstellen.
- **Tonart bearbeiten** : Öffnet den Dialog **Benutzerdefinierte Tonart bearbeiten** und ermöglicht Ihnen, die ausgewählte Tonart zu bearbeiten.
- **Tonart löschen** : Löscht die ausgewählte benutzerdefinierte Tonart.

5 Als Standard speichern

Speichert das tonale System (dabei kann es sich entweder um ein neues, von Ihnen erstelltes System oder um Bearbeitungen an einem standardmäßigen tonalen System handeln) als Standard in Ihrer Benutzerbibliothek, so dass Sie es in allen zukünftigen Projekten nutzen können.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen](#) auf Seite 303
- [Benutzerdefinierte Teilungen der Oktave](#) auf Seite 982
- [Vorzeichen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 983
- [Benutzerdefinierte Tonart bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 986

Benutzerdefinierte Teilungen der Oktave

Sie können die Anzahl von Teilungen der Oktave für ein vorhandenes tonales System ändern oder ein neues tonales System mit beliebig vielen Teilungen der Oktave erstellen.

Im **Teilungen**-Bereich des Dialogs **Tonales System bearbeiten** können Sie die Anzahl von Teilungen ändern, die jedem Intervall zugeordnet sind. Die am oberen Rand des Bereichs angezeigte Gesamtanzahl von Teilungen einer Oktave wird automatisch aktualisiert, wenn Sie die Anzahl von Teilungen ändern.

Bei der gleichstufigen Stimmung 12-EDO beträgt die Anzahl der Teilungen 12. Es gibt 2 Teilungen zwischen A und B, 1 Teilung zwischen B und C usw. Dies entspricht dem westlichen Standardmuster, das Sie auch im Muster der weißen und schwarzen Tasten einer Klaviatur erkennen können.

Obwohl Sie die Oktave in eine beliebige Anzahl von Teilungen unterteilen können, muss die Anzahl gleicher Teilungen durch 12 teilbar sein, damit eine westliche Standard-Tonart in Dorico Pro angezeigt werden kann.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Benutzerdefinierte tonale Systeme erstellen](#) auf Seite 976
- [Benutzerdefinierte Tonarten](#) auf Seite 986

Benutzerdefinierte Vorzeichen

Benutzerdefinierte Vorzeichen können herkömmliche Vorzeichen-Glyphen enthalten, aber auch andere musikalische Symbole, Texte und Grafiken. Dies gibt Ihnen die Möglichkeit, Vorzeichen zu erstellen, um bestimmte Tonhöhenverschiebungen in Ihren benutzerdefinierten tonalen Systemen auszudrücken.

- Sie finden alle im aktuellen tonalen System verfügbaren Vorzeichen im **Vorzeichen**-Abschnitt des Dialogs **Tonales System bearbeiten**.




Im Dialog **Vorzeichen bearbeiten** können Sie neue benutzerdefinierte Vorzeichen erstellen und vorhandene bearbeiten. Sie können Vorzeichen bearbeiten, die in den standardmäßigen tonalen Systemen in Dorico Pro enthalten sind. Neue tonale Systeme beginnen mit einem Auflösungszeichen, das Sie bearbeiten oder löschen können.

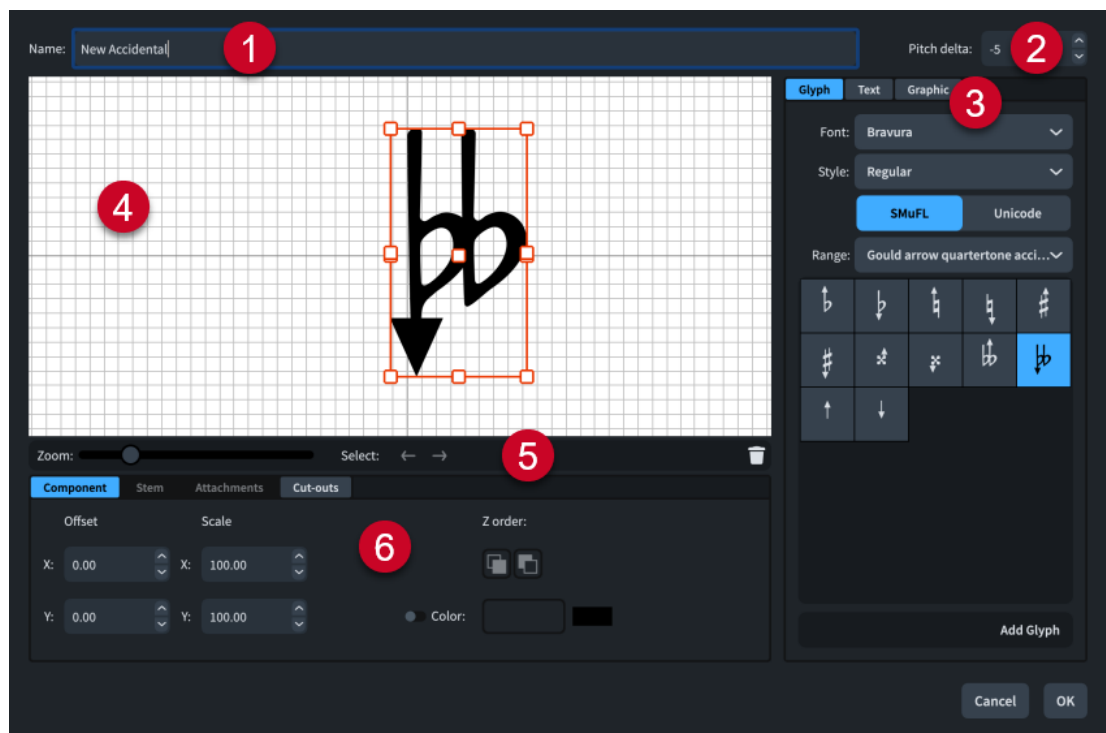
WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Benutzerdefinierte tonale Systeme erstellen](#) auf Seite 976
- [Benutzerdefinierte Vorzeichen erstellen/bearbeiten](#) auf Seite 978
- [Tonales System bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 980

Vorzeichen bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Vorzeichen bearbeiten** können Sie neue benutzerdefinierte Vorzeichen erstellen und vorhandene bearbeiten.

- Sie können den Dialog **Vorzeichen bearbeiten** aus dem Dialog **Tonales System bearbeiten** heraus öffnen, indem Sie in der Aktionsleiste des **Vorzeichen**-Abschnitts entweder auf **Neues Vorzeichen** , **Vorzeichen duplizieren**  oder **Vorzeichen bearbeiten**  klicken.



Der Dialog **Vorzeichen bearbeiten** umfasst die folgenden Abschnitte:

1 Name

Hier können Sie einen Namen für Ihr Vorzeichen eingeben.

2 Tonhöhenverschiebung

Hiermit können Sie einen Wert dafür eingeben, wie sehr das Vorzeichen die Tonhöhe von Noten erhöht/erniedrigt. In 12-EDO hebt eine Tonhöhenverschiebung von 1 Noten zum Beispiel um einen Halbschritt (Halbton) an.

HINWEIS

Wir empfehlen Ihnen, keine Tonhöhenverschiebungen festzulegen, die mehr als die Hälfte der Gesamtanzahl von Oktavteilungen umfassen.

3 Vorzeichenkomponenten-Auswahl

Hier können Sie Komponenten auswählen, die Sie Ihrem Vorzeichen hinzufügen wollen. Sie können verschiedene Arten von Komponenten auswählen, indem Sie auf die jeweiligen Registerkarten klicken.

- **Glyphe**, zum Beispiel ¶ oder #. Sie können verschiedene Stile für Glyphen verwenden, indem Sie unterschiedliche Schriften und Schriftstile/-stärken aus den Menüs auswählen. Sie können in den **SMuFL**- und **Unicode**-Bereichen suchen. Klicken Sie auf **Glyphe hinzufügen**, um die ausgewählte Glyphe zum Vorzeichen hinzuzufügen.

HINWEIS

Eine Liste der unterschiedlichen Bereiche von Glyphen ist auf der SMuFL-Website verfügbar.


- Unter **Text** finden Sie z. B. Zahlen und Begriffe. Sie können Zahlen und Begriffe aus der Liste **Voreingestellter Text** auswählen oder im Menü die gewünschte Schrift einstellen und Ihren eigenen Text in das Textfeld unten eingeben. Klicken Sie auf **Text hinzufügen**, um den ausgewählten oder eingegebenen Text zum Vorzeichen hinzuzufügen.
- **Grafik**: Hier können Sie eine neue Grafikdatei laden oder eine vorhandene Grafik im SVG-, PNG- oder JPG-Format aus der Liste **Vorhandene auswählen** auswählen. Im **Vorschau**-Feld sehen Sie eine Vorschau der Grafik. Klicken Sie auf **Grafik hinzufügen**, um die ausgewählte Grafik zum Vorzeichen hinzuzufügen.

4 Editor

Hier können Sie die Komponenten, aus denen das Vorzeichen besteht, anordnen und bearbeiten. Sie können die Steuerelemente am unteren Rand des Dialogs verwenden, um Vorzeichenkomponenten zu bearbeiten und zu ordnen.

5 Editoren-Aktionsleiste

Enthält Auswahl- und Ansichtsoptionen für den Editor.

- **Zoom**: Ermöglicht es Ihnen, die Zoomstufe im Editor zu ändern.
- **Auswählen**: Ermöglicht es Ihnen, die nächste/vorherige Komponente auszuwählen.
- **Löschen** : Löscht die ausgewählte Komponente.

6 Steuerelemente

Enthält Steuerelemente, mit denen Sie einzelne Komponenten bearbeiten können. Die Steuerelemente sind entsprechend dem Aspekt der ausgewählten Komponente, auf den sie sich auswirken, in Registerkarten unterteilt. Für Vorzeichen sind die Registerkarten **Komponente**, **Zuordnungen** und **Ausschnitte** verfügbar.

Die **Komponente**-Registerkarte enthält die folgenden Optionen:

- **Versatz**: Steuert die Position der ausgewählten Komponente. **X** bewegt sie horizontal, **Y** bewegt sie vertikal.
- **Skalieren**: Steuert die Größe der ausgewählten Komponente. Bei Grafiken steuert **X** die Breite, und **Y** steuert die Höhe.

HINWEIS



Obwohl einige Komponenten ihre Höhe und Breite unabhängig voneinander skalieren, behalten andere ihr Seitenverhältnis bei, was bedeutet, dass nur ein einzelner Wert ihre Gesamtgröße beeinflusst.

- **Z-Reihenfolge**: Hiermit können Sie die ausgewählte Komponente relativ zu anderen Komponenten **Nach vorn** oder **Nach hinten** verschieben, sofern die Komponenten sich überlappen.
- **Farbe**: Hiermit können Sie die Farbe der ausgewählten Komponente ändern.

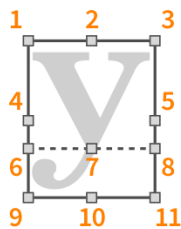
Die **Zuordnungen**-Registerkarte ist nur verfügbar, wenn das Vorzeichen mindestens aus zwei einzelnen Komponenten besteht. Sie enthält die folgenden Optionen:

- **Zuordnung von:** Legt den Zuordnungspunkt an der Komponente links neben der ausgewählten Komponente fest, an die die ausgewählte Komponente angehängt wird. Wir empfehlen Ihnen, einen Punkt an der rechten Seite der Komponente für die **Zuordnung von** auszuwählen.
- **Zuordnung zu:** Legt den Zuordnungspunkt an der ausgewählten Komponente fest, die an die Komponente links angehängt wird. Wir empfehlen Ihnen, einen Punkt an der linken Seite der Komponente für **Zuordnung zu** auszuwählen.

Auf der Registerkarte **Ausschnitte** können Sie einzelne Ecken innerhalb einer Vorzeichen-Komponente markieren, die sich mit anderen Vorzeichen überschneiden können, um z. B. Vorzeichen in dichten Akkorden näher beieinander zu positionieren. Sie enthält für jede der vier Ecken die folgenden Optionen, die entsprechend ihrer Himmelsrichtung beschriftet sind:

- **Breite:** Legt die Breite des Ausschnittbereichs fest.
- **Höhe:** Legt die Höhe des Ausschnittbereichs fest.
- **Hinzufügen** : Fügt der entsprechenden Ecke einen Ausschnitt hinzu.
- **Löschen** : Entfernt den Ausschnitt aus der entsprechenden Ecke.

Es gibt acht Zuordnungspunkte für Glyphen und Grafiken und elf für Text (aufgrund des zusätzlichen Platzes für Buchstaben, die über die Grundlinie hinaus verlaufen). Anhand dieses Schaubilds können Sie sich vorstellen, in welchem Verhältnis diese Punkte zu den Komponenten stehen.



Die Zuordnungspunkte haben im Dialog **Vorzeichen bearbeiten** folgende Namen:

- 1 **Oben links**
- 2 **Oben Mitte**
- 3 **Oben rechts**
- 4 **Mitte links**
- 5 **Mitte rechts**
- 6 **Grundlinie links** (Nur Text)
- 7 **Grundlinie Mitte** (Nur Text)
- 8 **Grundlinie rechts** (Nur Text)
- 9 **Unten links**
- 10 **Unten Mitte**
- 11 **Unten rechts**

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tonales System bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 980

[Benutzerdefinierte Vorzeichen erstellen/bearbeiten](#) auf Seite 978

Benutzerdefinierte Tonarten

Benutzerdefinierte Tonarten können herkömmliche Vorzeichen in einer abweichenden Reihenfolge oder benutzerdefinierte, von Ihnen gestaltete Vorzeichen in einer spezifischen, Ihren Anforderungen entsprechenden Reihenfolge umfassen.

- Sie finden alle im aktuellen tonalen System verfügbaren Tonarten im Abschnitt **Benutzerdefinierte Tonarten** des Dialogs **Tonales System bearbeiten**.

HINWEIS

Wenn Sie eines der standardmäßigen tonalen Systeme in Dorico Pro bearbeiten, sind in diesem Bereich keine Tonarten zur Bearbeitung verfügbar. Sie können jedoch neue Tonarten innerhalb eines der standardmäßigen tonalen Systeme erstellen.

Im Dialog **Benutzerdefinierte Tonart bearbeiten** können Sie neue benutzerdefinierte Tonarten für neue und vorhandene tonale Systeme erstellen und vorhandene bearbeiten. Danach können Sie sie über den Abschnitt für benutzerdefinierte Tonarten im Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen eingeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Benutzerdefinierte tonale Systeme erstellen](#) auf Seite 976

[Benutzerdefinierte Tonarten erstellen/bearbeiten](#) auf Seite 979



[Tonales System bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 980

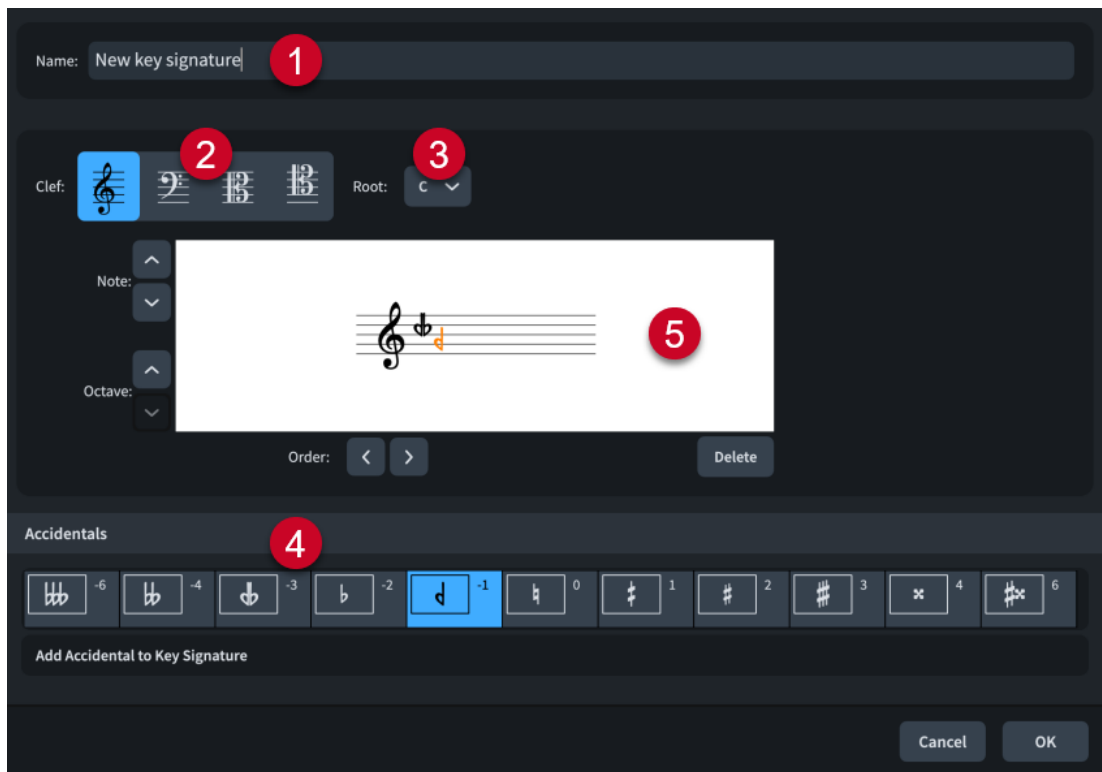
[Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen](#) auf Seite 303

[Tonarten mit dem Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen eingeben](#) auf Seite 306

Benutzerdefinierte Tonart bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Benutzerdefinierte Tonart bearbeiten** können Sie neue benutzerdefinierte Tonarten erstellen und vorhandene bearbeiten.

- Sie können den Dialog **Benutzerdefinierte Tonart bearbeiten** aus dem Dialog **Tonales System bearbeiten** heraus öffnen, indem Sie in der Aktionsleiste des Abschnitts **Benutzerdefinierte Tonarten** entweder auf **Neue Tonart**  oder auf **Tonart bearbeiten**  klicken.



Der Dialog **Benutzerdefinierte Tonart bearbeiten** umfasst die folgenden Abschnitte:

1 Name

Hier können Sie einen Namen für Ihre Tonart eingeben.

2 Schlüssel

Zeigt an, wie Ihre Tonart im Violinschlüssel, Bassschlüssel, Altschlüssel und Tenorschlüssel aussieht. Sie können Ihre Tonart in jedem dieser Schlüssel bearbeiten.

3 Grundton

Hier können Sie den Grundton Ihrer Tonart aus dem Menü auswählen.

4 Vorzeichen

Hier können Sie Vorzeichen aus Ihrem tonalen System zu der Tonart hinzufügen, einschließlich benutzerdefinierter Vorzeichen, die Sie im Dialog **Vorzeichen bearbeiten** erstellt haben. Klicken Sie auf **Vorzeichen zu Tonart hinzufügen**, um das ausgewählte Vorzeichen zu der Tonart hinzuzufügen.

5 Editor

Hier können Sie Vorzeichen anhand der **Reihenfolge**-Pfeilschalter in der bevorzugten Reihenfolge anordnen und ihre Position in der Notenzeile anhand der **Note**- und **Oktave**-Pfeilschalter ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen](#) auf Seite 303

[Tonales System bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 980

[Vorzeichen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 983

[Benutzerdefinierte Tonarten erstellen/bearbeiten](#) auf Seite 979

Wiedergabe benutzerdefinierter tonaler Systeme

Dorico Pro kann benutzerdefinierte tonale Systeme mit beliebiger Anzahl und Verteilung von Oktavteilungen wiedergeben.

Dorico Pro erreicht die volle mikrotonale Wiedergabe, indem für jede Note die entsprechende Tonhöhenverschiebung berechnet wird, unabhängig davon, ob sie mit oder ohne Vorzeichen geschrieben wurde. Je nach verwendeten virtuellen Instrumenten erzeugt Dorico Pro die mikrotonale Wiedergabe auf unterschiedliche Weise.

- HALion verwendet für virtuelle Instrumente aus Dorico Pro VST-3 Note Expression.
- Für alle anderen Instrumente, einschließlich NotePerformer, verwendet Dorico Pro den VST-2-Detune-Parameter.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Benutzerdefinierte tonale Systeme](#) auf Seite 976

[Wiedergabe-Stimmung verändern](#) auf Seite 679

Expression-Maps

Expression-Maps geben Dorico Pro vor, wie die Patches und Sounds in den VST-Instrumenten, die Sie in Ihr Projekt geladen haben, richtig verwendet werden.

Einen Dynamikumfang auf Instrumenten auszudrücken bedeutet, die Lautstärke und den Anschlag der Noten zu verändern. Da die Anschlagstärke sowohl den Anfangscharakter von Sounds als auch deren Lautstärke verändert, werden für laute Sounds häufig härtere Anschläge und für leisere Sounds weichere Anschläge benötigt.

Verschiedene Patches und Instrumente haben unterschiedliche Ansätze, um Änderungen in Dynamik und Lautstärke wiederzugeben. So ändern manche Patches zum Beispiel nur die Anschlagstärke, während andere außerdem noch einen Controller verwenden.

Außerdem nutzt Dorico Pro Expression-Maps, um die Wiedergabe-Anweisungen anzugeben, die von den einzelnen Patches in Ihrem Projekt unterstützt werden. Zum Beispiel haben Streichinstrumente wie die Violine unterschiedliche Spielanweisungen, weil sie *Arco*, *Pizzicato* und *Col Legno* spielen können und ihre Bogenposition an jedem Punkt zwischen *Sul Ponticello* und *Sul Tasto* liegen kann.

Neben den Expression-Maps von HALion Symphonic Orchestra gibt es die folgenden Expression-Maps in Dorico Pro:

- **CC11 (Dynamik):** Nutzt MIDI-Controller 11, um Dynamikanweisungen wiederzugeben.

HINWEIS

Dies gilt nur für Instrumente, die ihre Dynamik ändern können, während eine Note klingt, wie zum Beispiel Violine oder Flöte.

- **Standard:** Verwendet die Notenanschlagstärke, um die Lautstärkedynamik zu steuern.
- **Modulationsrad-Dynamik:** Verwendet ein Modulationsrad, um Lautstärkedynamik zu steuern.
- **Eine Oktave abwärts transponieren:** Von einigen Instrumenten-Patches verwendet, die eine Oktave höher als notiert klingen, damit sie ohne ein Keyboard mit vollem Tastenumfang gespielt werden können.
- **Eine Oktave aufwärts transponieren:** Ermöglicht es Ihnen, die unterste Oktave eines Keyboards für Keyswitches anstelle von Noten zu verwenden. Diese Map wird allerdings

auch von manchen Bassinstrument-Patches verwendet, die eine Oktave tiefer als notiert klingen, damit sie ohne ein Keyboard mit vollem Tastenumfang gespielt werden können.

Sie können Expression-Maps im Dialog **Expression-Maps** bearbeiten, erstellen und importieren/exportieren. Expression-Maps werden als `.doricoLib`-Dateien gespeichert.

HINWEIS

Obwohl Dorico Pro mit Expression-Maps anders umgeht als Cubase, importiert Dorico Pro viele Switches von aus Cubase importierten Expression-Maps einwandfrei, darunter *Pizzicato*, Obertöne und Flatterzunge.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Percussion-Maps](#) auf Seite 1008

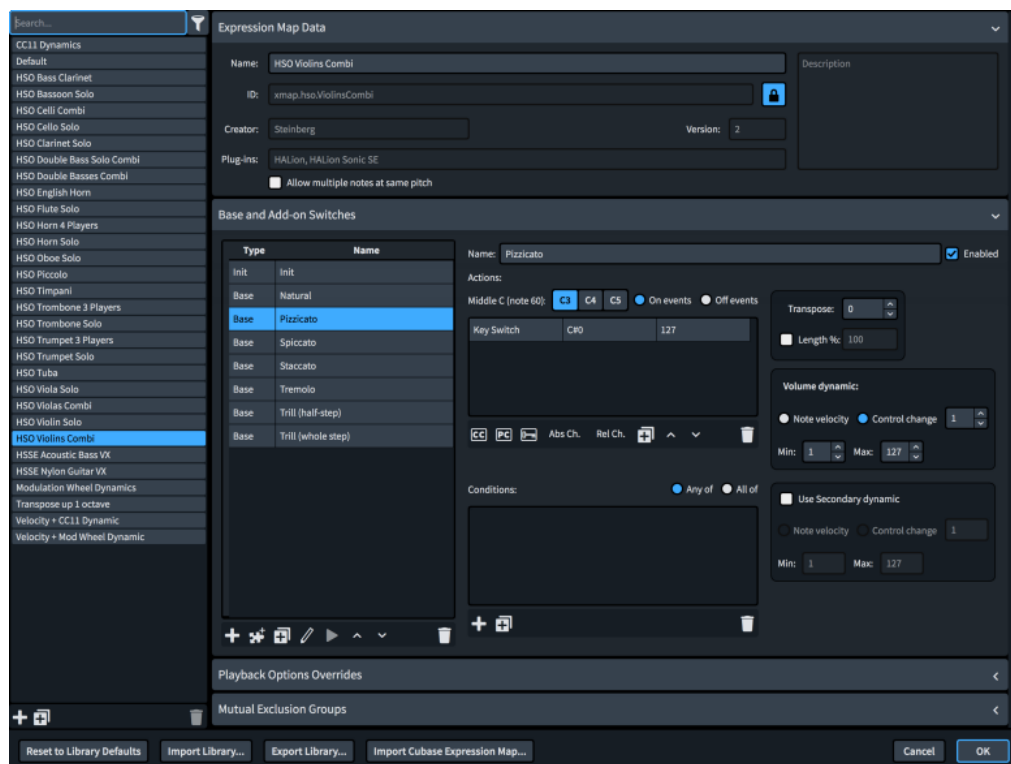
[Arten von Aktionen](#) auf Seite 1002

[Neue Expression-Maps erstellen](#) auf Seite 1003

Expression-Maps (Dialog)

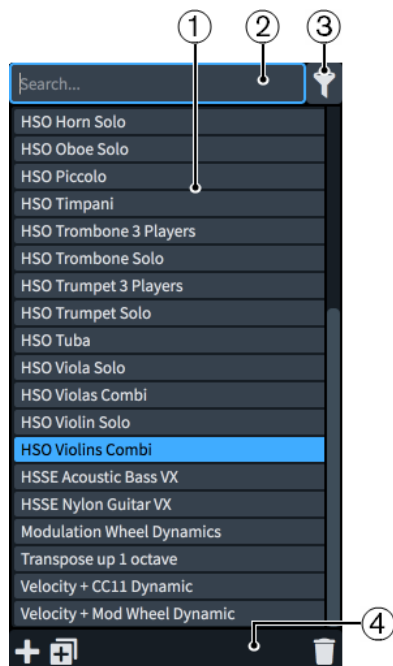
Im Dialog **Expression-Maps** können Sie neue Expression-Maps erstellen, bestehende Expression-Maps bearbeiten und Expression-Maps importieren/exportieren. Sie können auch in Cubase erstellte Expression-Maps importieren.




- Sie können den Dialog **Expression-Maps** öffnen, indem Sie **Bibliothek > Expression-Maps** wählen.



Der Dialog **Expression-Maps** umfasst die folgenden Abschnitte und Optionen:

Liste der Expression-Maps



- 1 Liste der Expression-Maps:** Enthält die derzeit in Ihrem Projekt verfügbaren Expression-Maps.
- 2 Suchen-Feld:** Hier können Sie Expression-Maps nach Ihrer Eingabe filtern.
- 3 Nur Expression-Maps anzeigen, die in diesem Projekt genutzt werden:** Hiermit können Sie die Liste der Expression-Maps filtern, so dass sie nur Expression-Maps enthält, die im aktuellen Projekt verwendet werden.
- 4 Aktionsleiste der Liste der Expression-Maps:** Enthält die folgenden Optionen:
 - **Expression-Map hinzufügen** : Fügt eine neue Expression-Map hinzu, die keine Einstellungen enthält.
 - **Expression-Map duplizieren** : Erstellt eine Kopie einer vorhandenen Expression-Map, die Sie getrennt vom Original bearbeiten können.
 - **Expression-Map löschen** : Löscht die ausgewählten Expression-Maps.

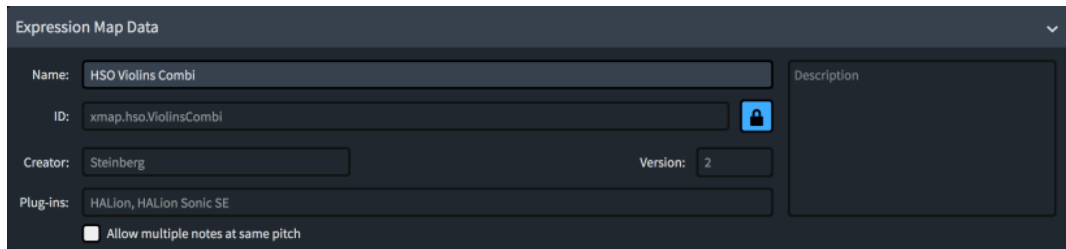
HINWEIS

Sie können nur benutzerdefinierte Expression-Maps löschen. Sie können keine Standard-Expression-Maps löschen.

Expression-Map-Daten

In diesem Abschnitt können Sie Informationen zur Identifizierung der ausgewählten Expression-Map angeben.

Sie können den Abschnitt **Expression-Map-Daten** ausblenden/anzeigen, indem Sie auf die Abschnittsüberschrift klicken.



Der Abschnitt **Expression-Map-Daten** enthält die folgenden Optionen:

Name

Hier können Sie den Namen für die Expression-Map angeben, der im Programm angezeigt wird, zum Beispiel im **Endpunkteinrichtung**-Dialog.

ID

Hier können Sie der Expression-Map eine eindeutige Kennung zuweisen. Im ID-Feld können Sie einen beliebigen Inhalt eingeben.

Es kann sinnvoll sein, das Instrument und die Soundbibliothek, für die Sie die Map erstellt haben, sowie Ihren Namen anzugeben, zum Beispiel **xmap.user.paulsmith.hso.violinpizz**.

Erstellt von

Hier können Sie angeben, wer die Expression-Map erstellt hat, wenn Sie sie mit anderen Nutzern teilen.

Version

Hier können Sie die Version der Expression-Map angeben, damit Sie die neueste finden können.

PlugIns

Hier können Sie die Namen von PlugIns auflisten, für die die Expression-Map gilt, wobei jeder Name durch ein Komma getrennt ist. Sie können dieses Feld leer lassen.

Mehrere Noten mit derselben Tonhöhe erlauben

Hiermit können Sie festlegen, ob das PlugIn identische Tonhöhen in mehreren Stimmen, die zum selben Instrument gehören, bei deaktivierter unabhängiger Stimmwiedergabe als mehrere separate Noten behandeln kann oder nicht.

Beschreibung

Hier können Sie andere Informationen über die Expression-Map hinzufügen.

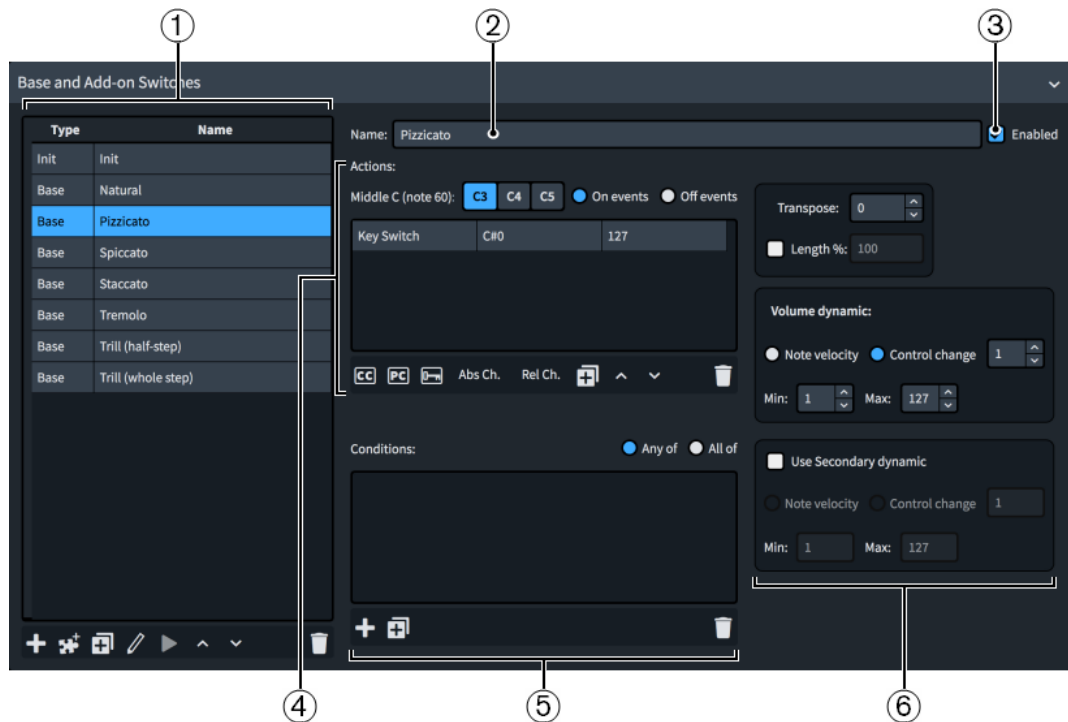
HINWEIS

Alle Felder im Abschnitt **Expression-Map-Daten** werden durch den Schalter **Info sperren**  gesperrt. Sie müssen auf diesen Schalter klicken, um den Schalter **Info sperren**  zu deaktivieren und die Daten in den Feldern zu ändern.

Basis- und zusätzliche Switches

In diesem Abschnitt können Sie die Switches für Wiedergabe-Anweisungen in der ausgewählten Expression-Map anzeigen, bearbeiten und steuern.

Sie können den Abschnitt **Basis- und zusätzliche Switches** ausblenden/anzeigen, indem Sie auf die Abschnittsüberschrift klicken.



Der Abschnitt **Basis- und zusätzliche Switches** enthält Folgendes:

- 1 **Switches-Tabelle:** Enthält die Switches in der aktuell ausgewählten Expression-Map. Hiermit können Sie neue Switches hinzufügen und vorhandene bearbeiten.
- 2 **Name:** Hiermit können Sie den Namen ändern, der in der Switches-Tabelle für den aktuell ausgewählten Switch angezeigt wird, zum Beispiel damit dieser mit demselben Namen angezeigt wird wie in Ihrer Sound-Bibliothek.

TIPP

Sie können dennoch sehen, welche Wiedergabe-Anweisungen von Switches mit benutzerdefinierten Namen ausgelöst werden, indem Sie mit dem Mauszeiger über die jeweilige Zeile in der Switches-Tabelle fahren.







- 3 **Aktiviert:** Hiermit können Sie den aktuell ausgewählten Switch deaktivieren, ohne ihn aus der Expression-Map zu entfernen.
- 4 **Aktionen:** Enthält alle Aktionen, die zum Erzeugen der ausgewählten Wiedergabe-Anweisung erforderlich sind. Hiermit können Sie neue Aktionen hinzufügen und vorhandene bearbeiten.
- 5 **Bedingungen:** Enthält alle Bedingungen, die die Umstände vorgeben, unter denen der aktuell ausgewählte Switch verwendet wird. Hiermit können Sie neue Bedingungen hinzufügen und vorhandene bearbeiten. Nur für **Basis-Switches** verfügbar.
- 6 **Steuerelemente für Spielanweisungen:** Enthält Steuerelemente für den aktuell in der Switches-Tabelle ausgewählten Switch. Nur für **Basis-Switches** verfügbar.



Switches-Tabelle

Enthält die Switches in der aktuell ausgewählten Expression-Map.

Type	Name
Init	Init
Base	Natural
Base	Pizzicato
Base	Spiccato
Base	Staccato
Base	Tremolo
Base	Trill (half-step)
Base	Trill (whole step)

Die Switches-Tabelle enthält Folgendes:

- Typ-Spalte:** Zeigt die Art von Switch an. Switches können die folgenden Typen haben:
 - **Basis**
 - **Zusätzlich**
 - **Init**
- Name-Spalte:** Zeigt den Namen des Switches an. Standardmäßig entspricht er der Wiedergabe-Anweisung oder der Kombination von Wiedergabe-Anweisungen, die er auslöst. In einfachen Fällen löst jeder Switch eine einzelne Wiedergabe-Anweisung aus, zum Beispiel **Staccato** oder **Akzent**. Einige PlugIns haben separate Samples für unterschiedliche Kombinationen von Wiedergabe-Anweisungen. **Staccato + Akzent** erfordert zum Beispiel eventuell einen separaten Satz von einzelnen Keyswitches für **Staccato** und **Akzent**.
- Aktionsleiste der Switches-Tabelle:** Enthält die folgenden Optionen:
 - **Basis-Switch hinzufügen** : Hiermit können Sie einen neuen Basis-Switch zur Expression-Map hinzufügen, indem Sie im Dialog **Wiedergabe-Anweisungen-Kombinationen** die Wiedergabe-Anweisungen auswählen, die der Switch auslösen soll.
 - **Zusätzlichen Spielanweisungs-Switch hinzufügen** : Hiermit können Sie einen neuen zusätzlichen Switch zur Expression-Map hinzufügen, indem Sie im Dialog **Wiedergabe-Anweisungen-Kombinationen** die Wiedergabe-Anweisungen auswählen, die der Switch auslösen soll.
 - **Spielanweisung duplizieren** : Erstellt eine Kopie eines vorhandenen Switches, die Sie getrennt vom Original bearbeiten können.
 - **Spielanweisung bearbeiten** : Öffnet den Dialog **Wiedergabe-Anweisungen-Kombinationen**, in dem Sie die Kombination von Wiedergabe-Anweisungen bearbeiten können, die vom ausgewählten Switch ausgelöst wird. Außerdem können Sie die Wiedergabe-Anweisungen vorhandener Switches bearbeiten, indem Sie in der Switches-Tabelle auf sie doppelklicken.
 - **Vorhören** : Spielt zwei Noten anhand des aktuell ausgewählten Switches und aller damit verbundenen Aktionen ab, um die Auswirkung auf die Wiedergabe zu demonstrieren. Nur für im Projekt verwendete Expression-Maps verfügbar.
 - **Eine Oktave aufwärts transponieren** : Hebt die Oktave aller Keyswitch-Aktionen für den ausgewählten Switch an.

- **Eine Oktave abwärts transponieren** : Vermindert die Oktave aller Keyswitch-Aktionen für den ausgewählten Switch.
- **Spielanweisung löschen** : Löscht den ausgewählten Switch.

Wenn Sie einen Switch in der Switches-Tabelle auswählen, können Sie seine Steuerelemente und Aktionen bearbeiten. Je nach Switch-Typ sind im Abschnitt **Basis- und zusätzliche Switches** unterschiedliche Optionen verfügbar.

HINWEIS

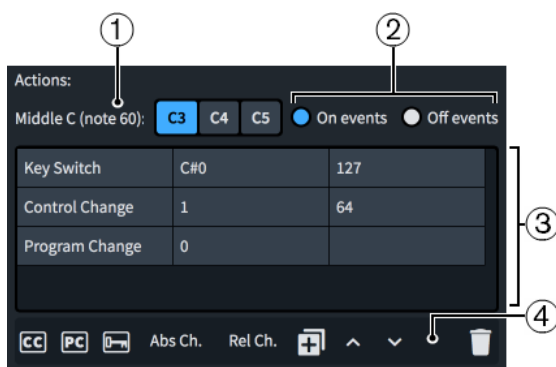
- Die meisten Instrumente haben eine »natürliche« Wiedergabe-Anweisung, d. h. die gebräuchlichste Art, das Instrument zu spielen. In Dorico Pro muss für jedes Instrument eine natürliche Wiedergabe-Anweisung definiert werden.
- Sie können in der Switches-Tabelle nur einen Switch auf einmal auswählen.

Aktionen

Zeigt in einer Tabelle alle Aktionen an, die zum Erzeugen der ausgewählten Wiedergabe-Anweisung erforderlich sind. Hiermit können Sie bestimmen, wie der Switch, der jede Wiedergabe-Anweisung auslöst, gesteuert wird; entweder durch Hinzufügen von neuen Aktionen oder durch Bearbeiten vorhandener.

HINWEIS

Abhängig von Ihrem PlugIn können für jeden Switch mehrere Arten von Aktionen erforderlich sein.



Der **Aktionen**-Unterabschnitt besteht aus Folgendem:







- 1 **Mittleres C (Note 60)**: Hiermit können Sie die Tonhöhe für das mittlere C auswählen, da es hierfür unterschiedliche Konventionen gibt. Wir empfehlen Ihnen, in den Dokumentationen für Ihre Sound-Bibliotheken zu prüfen, ob sie das mittlere C jeweils bei C3, C4 oder C5 ansetzen, und diese Einstellung entsprechend zu ändern.
- 2 **On-Events/Off-Events**: Hier können Sie festlegen, ob Aktionen sich auf den Anfang oder das Ende von Noten auswirken. Beispielsweise könnten Sie einstellen, dass ein Event, welches die Wiedergabe-Anweisung zurücksetzt, nur auf das Ende von Noten angewandt wird.
On-Events beeinflussen den Beginn von Noten. **Off-Events** beeinflussen das Ende von Noten.
- 3 **Aktionen-Tabelle**: Enthält die folgenden Spalten:
 - Erste Spalte: Zeigt den Aktionstyp an. Aktionen können Control-Changes, Program-Changes oder Keyswitches sein.

- Zweite Spalte: Steuert den ersten Parameter des MIDI-Events. Bei Keyswitches zeigt sie die Tonhöhe an. Bei Control-Changes wird hier die Control-Change-Nummer angegeben. Bei Program-Changes wird hier die Programmnummer angegeben.
- Dritte Spalte: Steuert den zweiten Parameter des MIDI-Events. Bei Keyswitches zeigt sie die Anschlagstärke an. Bei Control-Changes zeigt sie den Control-Change-Wert an, der zwischen 0 und 127 liegen kann. Program-Changes haben keinen zweiten Parameter.

HINWEIS

- Sie können die Werte von Zellen in der **Aktionen**-Tabelle ändern, indem Sie darauf doppelklicken oder sie auswählen und die **Eingabetaste** drücken.
- Sie können in der **Aktionen**-Tabelle nur eine Aktion auf einmal auswählen.

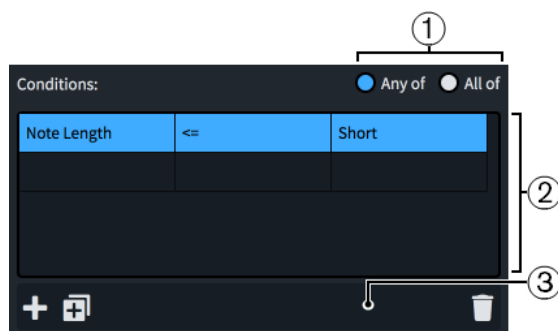
4 Aktionsleiste der Aktionen-Tabelle: Enthält die folgenden Optionen:

- **Control-Change-Aktion hinzufügen** : Fügt eine Control-Change-Aktion mit Standardeinstellungen hinzu.
- **Program-Change-Aktion hinzufügen** : Fügt eine Program-Change-Aktion mit Standardeinstellungen hinzu.
- **Keyswitch-Notenaktion hinzufügen** : Fügt eine Keyswitch-Aktion mit Standardeinstellungen hinzu.
- **Absolute Kanaländerungsaktion hinzufügen**: Fügt eine absolute Kanaländerungsaktion mit Standardeinstellungen hinzu.
- **Relative Kanaländerungsaktion hinzufügen**: Fügt eine relative Kanaländerungsaktion mit Standardeinstellungen hinzu.
- **Aktion duplizieren** : Erstellt eine Kopie einer vorhandenen Aktion, die Sie getrennt vom Original bearbeiten können.
- **Aktion aufwärts verschieben** : Verschiebt die ausgewählte Aktion in der Tabelle nach oben, wodurch sich ihr Platz in der Befehlsreihenfolge ändert.
- **Aktion abwärts verschieben** : Verschiebt die ausgewählte Aktion in der Tabelle nach unten, wodurch sich ihr Platz in der Befehlsreihenfolge ändert.
- **Aktion löschen** : Löscht die ausgewählte Aktion.




Bedingungen

Zeigt in einer Tabelle alle Bedingungen an, die die Umstände bestimmen, unter denen der aktuell in der Tabelle ausgewählte Basis-Switch zum Einsatz kommt. Hiermit können Sie neue Bedingungen hinzufügen und vorhandene bearbeiten. Nur für **Basis**-Switches verfügbar.

Zum Beispiel können Sie Bedingungen festlegen, die die Expression-Map anweisen, für kürzere Noten automatisch einen anderen Legato-Klang mit schnellerer Attacke auszuwählen als für lange Noten.

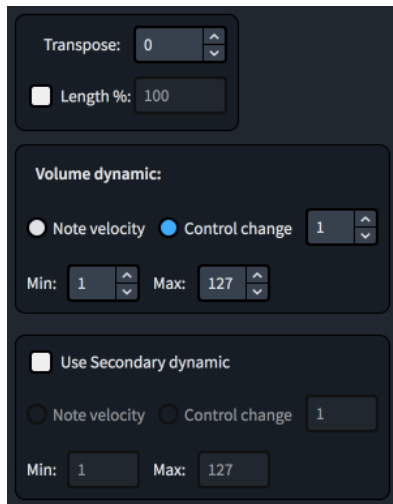


Der **Bedingungen**-Unterabschnitt besteht aus Folgendem:

- 1 **Beliebige davon/Alle davon:** Hiermit können Sie festlegen, ob der Switch eingesetzt wird, wenn eine oder mehrere Bedingungen erfüllt sind oder nur dann, wenn alle Bedingungen erfüllt sind.
 - 2 **Bedingungen-Tabelle:** Enthält die folgenden Spalten:
 - Erste Spalte: Zeigt den Bedingungs-Typ an.
 - Zweite Spalte: Steuert mit Hilfe von Operatoren, in welchem Bezug der Bedingungs-Typ in der ersten Spalte zu der in der dritten Spalte festgelegten Notenlänge steht. Die folgenden Operatoren sind verfügbar:
 - ==: Gleich
 - !=: Ungleich
 - <: Kleiner
 - <=: Kleiner oder gleich
 - >: Größer
 - >=: Größer oder gleich
 - Dritte Spalte: Steuert die von der Bedingung verwendete Notenlänge. Die folgenden Notenlängen-Werte sind verfügbar:
 - **Sehr kurz:** Eine punktierte 16tel-Note bei 120 bpm, oder 0,1875 Sekunden
 - **Kurz:** Eine punktierte Achtelnote bei 120 bpm, oder 0,375 Sekunden
 - **Mittel:** Eine punktierte Viertelnote bei 120 bpm, oder 0,75 Sekunden
 - **Lang:** Eine punktierte halbe Note bei 120 bpm, oder 1,5 Sekunden
 - **Sehr lang:** Alle längeren Notenwerte
- HINWEIS
- Sie können die Werte von Zellen in der **Bedingungen**-Tabelle ändern, indem Sie darauf doppelklicken oder sie auswählen und die **Eingabetaste** drücken.
 - Sie können in der **Bedingungen**-Tabelle nur eine Bedingung auf einmal auswählen.
- 3 **Bedingungen-Aktionsleiste:** Enthält die folgenden Optionen:
 - **Spielanweisung hinzufügen** : Fügt eine neue Spielanweisungs-Bedingung mit Standardeinstellungen hinzu.
 - **Spielanweisung duplizieren** : Erstellt eine Kopie einer vorhandenen Spielanweisungs-Bedingung, die Sie getrennt vom Original bearbeiten können.
 - **Spielanweisung löschen** : Löscht die ausgewählte Spielanweisungs-Bedingung.

Steuerelemente für Spielanweisungen

Enthält Steuerelemente für den aktuell in der Switches-Tabelle ausgewählten Basis-Switch. Nur für **Basis**-Switches verfügbar.



Die folgenden Steuerelemente für Spielanweisungen sind verfügbar:

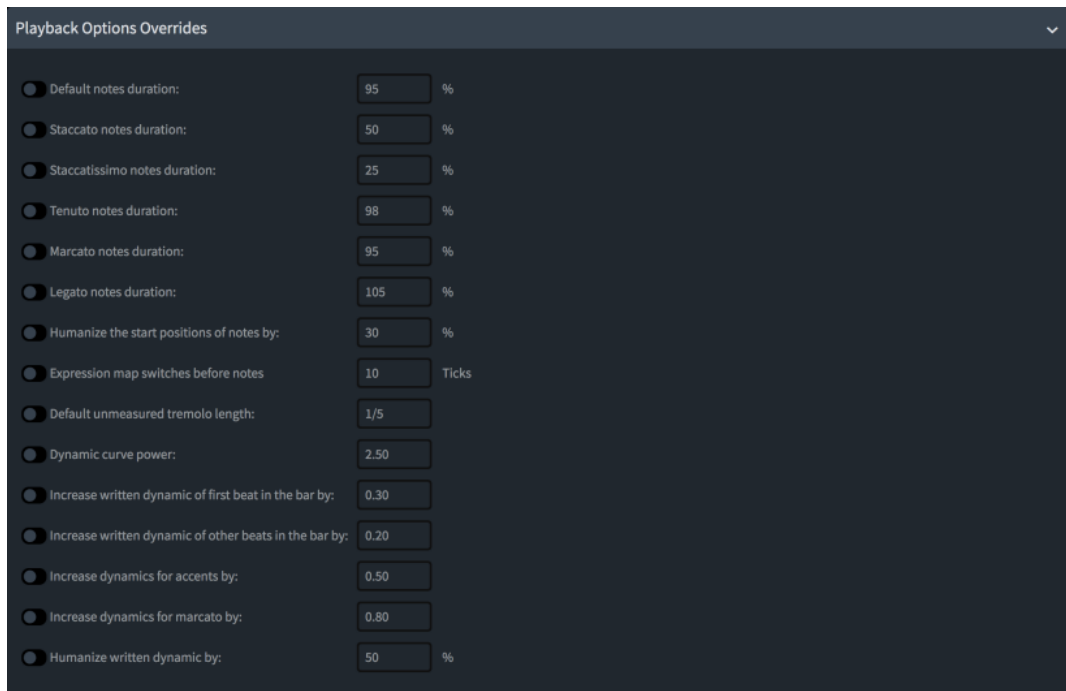
- **Transponieren:** Hiermit können Sie die MIDI-Transposition in Halbschritten (Halbtönen) festlegen.
- **Länge %:** Hiermit können Sie gespielte Notenwerte ändern und damit den Standardwert übergehen. Dies ist zum Beispiel sinnvoll, wenn Sie möchten, dass der ausgewählte Switch kurze Abstände zwischen Noten erzeugt.
 - Bei Noten mit einem Wert von einer Viertelnote oder kürzer wird der Wert auf die gesamte Note angewandt.
 - Bei Noten, die länger als eine Viertelnote sind, wird der Wert nur auf die letzte Viertelnote des gesamten Notenwerts angewandt.
- **Lautstärke-Dynamik:** Hiermit können Sie auswählen, ob die Lautstärke-Dynamik für den ausgewählten Switch durch ihre **Noten-Anschlagstärke** oder einen **Control-Change** gesteuert wird.

HINWEIS

Wenn Sie **Control-Change** auswählen, müssen Sie den Controller als Nummer angeben. In der Dokumentation des verwendeten VST-Instruments und/oder MIDI-Controllers finden Sie die entsprechende Controller-Nummer.

- **Lautstärke-Dynamik Min/Max:** Hiermit können Sie den minimalen und maximalen Bereich für Dynamikanweisungen anhand von Noten-Anschlagstärke oder MIDI CC festlegen, je nach der verwendeten Sound-Bibliothek.
- **Sekundäre Dynamikanweisung verwenden:** Hiermit können Sie ein zusätzliches Lautstärke-Steuerelement für Sound-Bibliotheken festlegen, die sowohl Noten-Anschlagstärke als auch Control-Changes für die Lautstärkedynamik nutzen.
- **Sekundäre Dynamikanweisung Min/Max:** Hiermit können Sie den minimalen und maximalen Bereich für Dynamikanweisungen anhand von Noten-Anschlagstärke oder MIDI CC festlegen, je nach der verwendeten Sound-Bibliothek.

Abweichungen von Wiedergabe-Optionen



Hiermit können Sie bestimmte Wiedergabe-Optionen nur für die ausgewählte Expression-Map übergreifen. Durch Aktivieren einer Wiedergabeoption übergreifen Sie sie. Zu den verfügbaren Wiedergabe-Optionen gehören die Standardwerte von Noten mit unterschiedlichen Artikulationen, Noten mit freiem Tremolo und die Auswirkungen von Zählzeitposition und Artikulationen auf Dynamikanweisungen. Standardmäßig entsprechen die festgelegten Werte den aktuellen Einstellungen in den **Wiedergabeoptionen**.

Sie können den Abschnitt **Abweichungen von Wiedergabe-Optionen** ausblenden/anzeigen, indem Sie auf die Abschnittsüberschrift klicken.

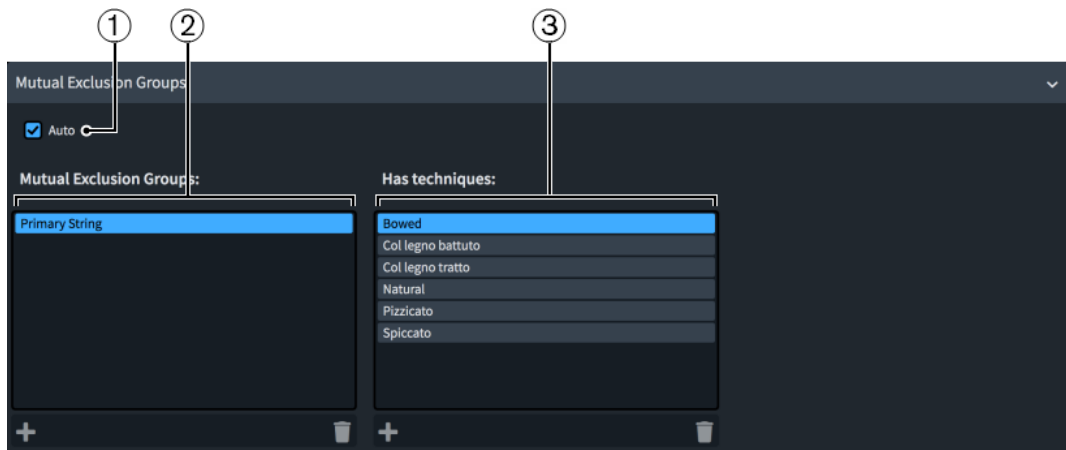
Gegenseitige Ausschlussgruppen

Hier können Sie Wiedergabe-Anweisungen festlegen, die sich gegenseitig ausschließen, also nicht gleichzeitig verwendet werden können. Spieler können zum Beispiel nicht gleichzeitig vibrato und nicht vibrato spielen. Wiedergabe-Anweisungen derselben Ausschlussgruppe zuzuweisen bedeutet, dass immer nur eine Anweisung dieser Gruppe auf einmal verwendet werden kann.

Sie können Dorico Pro erlauben, gegenseitige Ausschlussgruppen automatisch zu definieren, oder sie selbst manuell definieren.

Gegenseitige Ausschlussgruppen gelten nur für die ausgewählte Expression-Map. So können Sie in jeder Expression-Map verschiedene gegenseitige Ausschlussgruppen einstellen. Das ist zum Beispiel nützlich, wenn eine Ihrer Sound-Bibliotheken eine bestimmte Kombination von Wiedergabe-Anweisungen für ein Instrument unterstützt, eine andere Sound-Bibliothek jedoch nicht.

Sie können den Abschnitt **Gegenseitige Ausschlussgruppen** ausblenden/anzeigen, indem Sie auf die Abschnittsüberschrift klicken.





Der Abschnitt **Gegenseitige Ausschlussgruppen** enthält die folgenden Optionen und Spalten:

- 1 **Auto**: Erlaubt Dorico Pro, gegenseitige Ausschlussgruppen manuell zu definieren.

HINWEIS

Wenn Sie **Auto** aktivieren, werden manuell erstellte gegenseitige Ausschlussgruppen permanent gelöscht.



- 2 Spalte **Gegenseitige Ausschlussgruppen**: Hiermit können Sie gegenseitige Ausschlussgruppen manuell hinzufügen und löschen. Die Aktionsleiste am unteren Rand der Spalte enthält die folgenden Optionen:

- **Hinzufügen** : Öffnet einen Dialog, in dem Sie eine neue gegenseitige Ausschlussgruppe erstellen und einen Namen für sie eingeben können.
- **Löschen** : Löscht die ausgewählte gegenseitige Ausschlussgruppe.

HINWEIS

Sie können nur eine gegenseitige Ausschlussgruppe auf einmal auswählen.

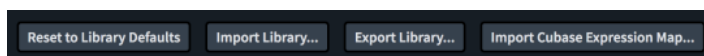
- 3 Spalte **Hat Spielanweisungen**: Hier können Sie festlegen, welche Wiedergabe-Anweisungen in der ausgewählten gegenseitigen Ausschlussgruppe enthalten sind. Die Aktionsleiste am unteren Rand der Spalte enthält die folgenden Optionen:

- **Hinzufügen** : Öffnet den Dialog **Wiedergabe-Anweisungs-Kombinationen**, in dem Sie Wiedergabe-Anweisungen auswählen können, die Sie zur ausgewählten gegenseitigen Ausschlussgruppe hinzufügen möchten.
- **Löschen** : Löscht die ausgewählte Wiedergabe-Anweisung aus der gegenseitigen Ausschlussgruppe.

HINWEIS

Sie können nur eine Wiedergabe-Anweisung auf einmal auswählen.

Optionen zur Verwaltung von Expression-Maps/Bibliotheken



Am unteren Rand des Dialogs **Expression-Maps** finden Sie die folgenden Optionen zur Verwaltung von Expression-Maps und Bibliotheken:

Auf Bibliotheksstandards zurücksetzen

Ermöglicht es Ihnen, alle Änderungen, die Sie an den Expression-Maps aus der Standardbibliothek vorgenommen haben, rückgängig zu machen.

Bibliothek importieren

Öffnet den Explorer/macOS Finder, in dem Sie die `.doricolib`-Dateien auswählen können, die Sie als Expression-Maps importieren möchten.

Sie können Expression-Maps aus Dorico und Cubase auch importieren, indem Sie sie in den Dialog **Expression-Maps** ziehen.

Bibliothek exportieren

Öffnet den Explorer/macOS Finder, in dem Sie den Speicherort zum Exportieren der aktuell ausgewählten Expression-Maps als `.doricolib`-Datei auswählen können. Danach können Sie die `.doricolib`-Datei in andere Projekte importieren und mit anderen Benutzern teilen.

Cubase-Expression-Map importieren

Öffnet den Explorer/macOS Finder, in dem Sie die `.expressionmap`-Dateien von Cubase auswählen können, die Sie als Expression-Maps importieren möchten.

HINWEIS

Importierte Cubase-Expression-Maps erfordern oft ein gewisses Maß an Bearbeitung, um in Dorico Pro einwandfrei zu funktionieren. Die Switch-Daten bleiben jedoch erhalten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Arten von Switches](#) auf Seite 1001

[Arten von Aktionen](#) auf Seite 1002

[Wiedergabe-Anweisungen](#) auf Seite 1015

[Endpunkteinrichtung-Dialog](#) auf Seite 706

[Wiedergabe-Spielanweisungen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1016

[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 681

[Neue Expression-Maps erstellen](#) auf Seite 1003

[Switches zu Expression-Maps hinzufügen/bearbeiten](#) auf Seite 1004

[Gegenseitige Ausschlussgruppen zu Expression-Maps hinzufügen/bearbeiten](#) auf Seite 1006

[Wiedergabe-Optionen-Dialog](#) auf Seite 911

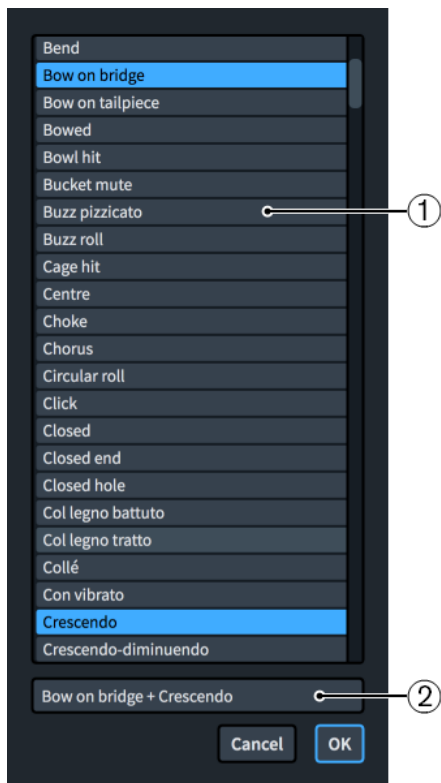
[Wiedergabe-Optionen für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1228

Wiedergabe-Anweisungs-Kombinationen (Dialog)

Im Dialog **Wiedergabe-Anweisungs-Kombinationen** können Sie Kombinationen von Wiedergabe-Anweisungen erstellen, die Sie gleichzeitig anwenden möchten. Wiedergabe-Anweisungen werden von Expression-Maps genutzt, um der jeweiligen Spielanweisung in den Noten die richtigen Sounds zuzuordnen.

Sie können den Dialog **Wiedergabe-Anweisungs-Kombinationen** auf die folgenden Arten öffnen:

- Klicken Sie im Dialog **Expression-Maps** in der Aktionsleiste der Switches-Tabelle auf **Spielanweisung hinzufügen** **+**.
- Wählen Sie im Dialog **Expression-Maps** eine vorhandene Wiedergabe-Anweisung in der Switches-Tabelle aus und klicken Sie in der Aktionsleiste des **Spielanweisungen**-Abschnitts auf **Spielanweisung bearbeiten** **✎**. Sie können auch auf die Wiedergabe-Anweisung doppelklicken.



1 Liste der Spielanweisungen

Hier können Sie Wiedergabe-Anweisungen auswählen, die Sie in einen neuen Switch aufnehmen möchten, oder die Wiedergabe-Anweisungen in einem vorhandenen Switch ändern.

Sie können mehrere Wiedergabe-Anweisungen zum Kombinieren auswählen, indem Sie bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf die gewünschten Anweisungen klicken.

2 Name

Zeigt den Namen der ausgewählten Wiedergabe-Anweisung an. Wenn Sie mehrere Wiedergabe-Anweisungen auswählen, werden ihre Namen automatisch durch ein Plus-Symbol getrennt.

HINWEIS

Sie können Wiedergabe-Anweisungen oder Kombinationen von Wiedergabe-Anweisungen im Dialog **Wiedergabe-Anweisungs-Kombinationen** nicht umbenennen. Sie können die Switches, die sie enthalten, im Abschnitt **Basis- und zusätzliche Switches** des Dialogs **Expression-Maps** umbenennen. Sie können einzelne Wiedergabe-Anweisungen im Dialog **Wiedergabe-Spielanweisungen bearbeiten** umbenennen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Expression-Maps \(Dialog\)](#) auf Seite 989

[Wiedergabe-Spielanweisungen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1016

[Switches zu Expression-Maps hinzufügen/bearbeiten](#) auf Seite 1004

Arten von Switches

Switches werden in Expression-Maps eingesetzt, um die erforderlichen Wiedergabe-Anweisungen oder Kombinationen von Wiedergabe-Anweisungen auszulösen. Dorico Pro unterstützt mehrere Arten von Switches.

Basis

Eine grundlegende Veränderung der Spielanweisung oder Artikulation, etwa ein Wechsel von *arco* zu *pizzicato* oder ungedämpft zu gedämpft. Basis-Switches schließen sich gegenseitig aus, d. h. ein neuer Basis-Switch ersetzt den vorigen.

Zusätzlich

Ein Switch, der zusätzlich zu dem vorhandenen Basis-Switch gilt. Einige Sound-Bibliotheken ermöglichen Ihnen zum Beispiel die Verwendung desselben Legato-Switches neben unterschiedlichen Basis-Switches. Zusätzliche Switches führen nicht dazu, dass Basis-Switches entfernt oder geändert werden. Zusätzliche Switches können nur einfache Keyswitch-Noten und Controller-Werte auslösen.

Init

Ein Switch, der beim Starten der Wiedergabe Anweisungen sendet, um zum Beispiel sicherzustellen, dass ein MIDI-Controller immer mit einem bestimmten Wert beginnt. Standardmäßig enthält jede Expression-Map einen leeren Init-Switch. Init-Switches können nur einfache Keyswitch-Noten und Controller-Werte auslösen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Expression-Maps \(Dialog\)](#) auf Seite 989

[Switches zu Expression-Maps hinzufügen/bearbeiten](#) auf Seite 1004

[Gegenseitige Ausschlussgruppen zu Expression-Maps hinzufügen/bearbeiten](#) auf Seite 1006

Arten von Aktionen

Aktionen werden in Expression-Maps eingesetzt, um festzulegen, wie einzelne Switches gesteuert werden, um die erforderlichen Wiedergabe-Anweisungen oder Kombinationen von Wiedergabe-Anweisungen auszulösen. Dorico Pro unterstützt mehrere Arten von Aktionen, da unterschiedliche Sound-Bibliotheken auch unterschiedliche Aktionen erfordern.

Control-Change-Aktionen

Control-Change-Aktionen nutzen MIDI-CC-Events, um Klänge zu modulieren. Sie sind besonders nützlich, wenn Sie Sound-Bibliotheken verwenden, deren Klänge schrittweise moduliert werden können. Ein Beispiel dafür wäre die Verstärkung/ Verminderung der Intensität des Saiten-Vibratos.

Program-Change-Aktionen

Program-Change-Aktionen nutzen MIDI-PC-Events, um auf andere Klänge umzuschalten. Sie sind besonders nützlich, wenn Sie Sound-Bibliotheken wie General MIDI verwenden, die separate Programme für jede Wiedergabe-Anweisung oder Kombinationen von Instrumentenklängen und Effekt-Presets nutzen.

Keyswitch-Aktionen

Keyswitch-Aktionen nutzen MIDI-Noten-Events, um auf andere Klänge umzuschalten. Sie sind besonders nützlich, wenn Sie MIDI-Daten live aufnehmen, da Sie die jeweiligen Noten auf einem MIDI-Keyboard drücken können, um Keyswitch-Aktionen auszulösen und gleichzeitig die Noten zu spielen, die Sie aufnehmen möchten. Normalerweise werden Keyswitch-Aktionen Noten in der untersten Oktave des MIDI-Keyboards zugeordnet, da diese nur selten für die Noteneingabe verwendet werden.

Absolute Kanaländerungs-Aktionen

Absolute Kanaländerungs-Aktionen schalten auf einen bestimmten, anhand seiner Nummer festgelegten Kanal um. Sie sind besonders nützlich für Sound-Bibliotheken, die separate PlugIn-Instanzen für jedes einzelne Instrument haben. Zum Beispiel könnten Sie eine absolute Kanaländerungs-Aktion nutzen, um in der PlugIn-Instanz

für Ihre Bratschensektion von »natürlich« auf Kanal **1** zu »Pizzicato« auf Kanal **2** umzuschalten.

Relative Kanaländerungs-Aktionen

Relative Kanaländerungs-Aktionen schalten auf einen Kanal um, der relativ zum Anfangskanal nummeriert ist. Sie sind besonders nützlich für Sound-Bibliotheken, die mehrere Instrumente mit separaten Wiedergabe-Anweisungs-Kanälen in derselben PlugIn-Instanz haben, da diese gemäß ihrer relativen Kanalnummer statt einer absoluten Nummer zwischen Wiedergabe-Anweisungen umschalten. Wenn Sie zum Beispiel vier Trompeten-Instrumente in derselben PlugIn-Instanz geladen haben, von denen jedes drei Kanäle für unterschiedliche Wiedergabe-Anweisungen hat, und dieselben Switches für alle vier Trompeten nutzen möchten, könnten Sie eine relative Kanaländerungs-Aktion nutzen, um vom ursprünglichen Kanal (»natürlich«) zum Kanal für »gedämpft« zu wechseln, der relativ gesehen als Kanal **+1** bezeichnet werden kann.

Relative Kanalnummern beziehen sich auf die ursprüngliche Kanalnummer des Endpunkts für das jeweilige Instrument. Eine relative Kanaländerung von **0** schaltet wieder zum ursprünglichen Kanal zurück.




TIPP

Im Dialog **Expression-Maps** können Sie einzelnen Switches Aktionen hinzufügen.

Neue Expression-Maps erstellen

Sie können Expression-Maps von Grund auf neu erstellen oder bestehende Expression-Maps duplizieren und die Einstellungen bearbeiten. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie Sound-Bibliotheken oder MIDI-Geräte anderer Anbieter verwenden, die keine Expression-Maps bieten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Bibliothek > Expression-Maps**, um den Dialog **Expression-Maps** zu öffnen.
2. Erstellen Sie auf eine der folgenden Arten eine neue Expression-Map:
 - Um eine leere Expression-Map zu erstellen, klicken Sie in der Aktionsleiste der Expression-Maps-Liste auf **Expression-Map hinzufügen** .
 - Um eine Kopie einer vorhandenen Expression-Map zu erstellen, wählen Sie sie in der Liste der Expression-Maps aus und klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Expression-Map duplizieren** .
3. Klicken Sie im Abschnitt **Expression-Map-Daten** auf **Info sperren** , um die Felder zu entsperren.
4. Geben Sie in die relevanten Felder im Abschnitt **Expression-Map-Daten** Informationen zu Ihrer Expression-Map ein.
5. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Mehrere Noten mit derselben Tonhöhe erlauben**.
6. Optional: Fügen Sie im Abschnitt **Basis- und zusätzliche Switches** neue Switches hinzu, die Sie brauchen, um Wiedergabe-Anweisungen oder Kombinationen von Wiedergabe-Anweisungen auszulösen.
7. Wählen Sie in der Switches-Tabelle einen Switch aus, dessen Aktionen, Bedingungen und/oder Steuerelemente Sie bearbeiten möchten.
8. Ändern Sie die Einstellungen für den ausgewählten Switch nach Bedarf.
Sie können zum Beispiel Aktionen für alle Arten von Switches hinzufügen oder, nur für Basis-Switches, auswählen, ob die Lautstärke eines ausgewählten Basis-Switches durch seine **Noten-Anschlagstärke** oder ein **Control-Change** gesteuert wird.

9. Optional: Wiederholen Sie Schritte 7 und 8 für alle Switches, deren Einstellungen Sie ändern möchten.
 10. Aktivieren Sie im Abschnitt **Abweichungen von Wiedergabe-Optionen** jede Wiedergabeoption, von der Sie in der Expression-Map abweichen möchten, und ändern Sie die Werte.
 11. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Abschnitt **Gegenseitige Ausschlussgruppen** die **Auto-Option**.
 12. Optional: Wenn Sie **Auto** deaktiviert haben, fügen Sie gegenseitige Ausschlussgruppen manuell hinzu oder bearbeiten Sie vorhandene.
 13. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Expression-Maps \(Dialog\)](#) auf Seite 989

[Endpunkteinrichtung-Dialog](#) auf Seite 706

[Wiedergabe-Anweisungs-Kombinationen \(Dialog\)](#) auf Seite 1000





[Gegenseitige Ausschlussgruppen zu Expression-Maps hinzufügen/bearbeiten](#) auf Seite 1006

Switches zu Expression-Maps hinzufügen/bearbeiten

Sie können in einzelnen Expression-Maps neue Switches erstellen, die Wiedergabe-Anweisungen oder Kombinationen aus Wiedergabe-Anweisungen auslösen, und vorhandene Switches bearbeiten. Auf diese Weise können Sie zum Beispiel einen zusätzlichen Switch zu einem vorhandenen Basis-Switch hinzufügen oder einen neuen Basis-Switch mit Notenlängen-Bedingungen erstellen.





Kombinationen von Wiedergabe-Anweisungen eignen sich zum Beispiel für Expression-Maps, die unterschiedliche Sätze von Keyswitches für **Staccato + Akzent** im Vergleich zu den einzelnen Anweisungen **Staccato** und **Akzent** erfordern.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Bibliothek > Expression-Maps**, um den Dialog **Expression-Maps** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der Liste der Expression-Maps die Expression-Map aus, zu der Sie Switches hinzufügen möchten oder deren vorhandene Switches Sie bearbeiten möchten.
3. Optional: Fügen Sie in der Switches-Tabelle im Abschnitt **Basis- und zusätzliche Switches** auf eine der folgenden Arten einen neuen Switch hinzu, um eine Wiedergabe-Anweisung oder eine Kombination aus Wiedergabe-Anweisungen auszulösen, oder bearbeiten Sie einen vorhandenen Switch:
 - Um einen neuen Basis-Switch hinzuzufügen, klicken Sie auf **Basis-Switch hinzufügen** .
 - Um einen neuen zusätzlichen Switch hinzuzufügen, klicken Sie auf **Zusätzlichen Spielanweisungs-Switch hinzufügen** .
 - Um eine Kopie eines vorhandenen Switches zu erstellen, wählen Sie ihn aus und klicken Sie auf **Spielanweisung duplizieren** .
 - Um die von einem vorhandenen Switch ausgelösten Spielanweisungen zu ändern, wählen Sie ihn aus und klicken Sie auf **Spielanweisung bearbeiten** .
4. Optional: Wenn Sie einen neuen Basis- oder zusätzlichen Switch hinzugefügt oder einen vorhandenen Switch bearbeitet haben, wählen Sie im Dialog **Wiedergabe-Anweisungs-Kombinationen** die Wiedergabe-Anweisungen aus, die der Switch auslösen soll.



TIPP

Sie können eine einzelne Wiedergabe-Anweisung auswählen oder mehrere Wiedergabe-Anweisungen kombinieren. Um mehrere Wiedergabe-Anweisungen auszuwählen, klicken Sie bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf jede von ihnen.

5. Optional: Klicken Sie auf **OK**, um die ausgewählte Wiedergabe-Anweisung hinzuzufügen und den Dialog **Wiedergabe-Anweisungs-Kombinationen** zu schließen.
6. Wählen Sie in der Switches-Tabelle den Switch aus, dessen Aktionen, Bedingungen und/oder Steuerelemente Sie bearbeiten möchten.
7. Wählen Sie im **Aktionen**-Unterabschnitt den Event-Typ aus einer der folgenden Optionen aus:
 - **On-Events**
 - **Off-Events**
8. Fügen Sie in der **Aktionen**-Tabelle auf eine der folgenden Arten eine Aktion des ausgewählten Event-Typs für den aktuell ausgewählten Switch hinzu:
 - Klicken Sie auf **Control-Change-Aktion hinzufügen** .
 - Klicken Sie auf **Program-Change-Aktion hinzufügen** .
 - Klicken Sie auf **Keyswitch-Notenaktion hinzufügen** .
 - Klicken Sie auf **Absolute Kanaländerungsaktion hinzufügen**.
 - Klicken Sie auf **Relative Kanaländerungsaktion hinzufügen**.
 - Wählen Sie eine vorhandene Aktion aus und klicken Sie auf **Aktion duplizieren** .
9. Doppelklicken Sie auf jede Zelle, deren Wert Sie ändern möchten, und ändern Sie die Werte.
10. Wählen Sie eine der folgenden Tonhöhen für **Mittleres C (Note 60)** aus:
 - **C3**
 - **C4**
 - **C5**

HINWEIS

Schritte 11 bis 15 gelten nur für Basis-Switches. Für Init- und zusätzliche Switches können Sie mit Schritt 16 fortfahren.

11. Optional: Wiederholen Sie Schritte 6 bis 10 für jede Aktion, die Sie für den aktuell ausgewählten Switch benötigen.
12. Fügen Sie in der **Bedingungen**-Tabelle auf eine der folgenden Arten eine Bedingung für den aktuell ausgewählten Basis-Switch hinzu:
 - Um eine neue Bedingung zu erstellen, klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Spielanweisung hinzufügen** .
 - Um eine Kopie einer vorhandenen Bedingung zu erstellen, wählen Sie sie aus und klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Spielanweisung duplizieren** .
13. Doppelklicken Sie auf jede Zelle, deren Wert Sie ändern möchten, und wählen Sie die gewünschte Option aus dem Menü aus.
14. Optional: Wiederholen Sie Schritte 12 und 13 für jede Bedingung, die Sie zum ausgewählten Basis-Switch hinzufügen möchten.
15. Wählen Sie eine der folgenden Bedingungs-Optionen:

- Um den Switch zu verwenden, wenn mindestens eine Bedingung erfüllt ist, wählen Sie **Beliebige davon**.
 - Um den Switch zu verwenden, wenn alle Bedingungen erfüllt sind, wählen Sie **Alle davon**.
16. Ändern Sie nach Bedarf beliebige weitere Einstellungen im Abschnitt **Basis- und zusätzliche Switches**.
Hier können Sie zum Beispiel auswählen, ob die Lautstärke des ausgewählten Basis-Switches von seiner **Noten-Anschlagstärke** oder einem **Control-Change** beeinflusst wird.
17. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog **Expression-Maps** zu schließen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabe-Anweisungen](#) auf Seite 1015




[Expression-Maps \(Dialog\)](#) auf Seite 989

[Wiedergabe-Anweisungs-Kombinationen \(Dialog\)](#) auf Seite 1000

Gegenseitige Ausschlussgruppen zu Expression-Maps hinzufügen/bearbeiten

Standardmäßig definiert Dorico Pro gegenseitige Ausschlussgruppen automatisch. Sie können in einzelnen Expression-Maps jedoch auch manuell neue Ausschlussgruppen erstellen und vorhandene bearbeiten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Bibliothek > Expression-Maps**, um den Dialog **Expression-Maps** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der Liste der Expression-Maps die Expression-Map aus, zu der Sie gegenseitige Ausschlussgruppen hinzufügen möchten bzw. deren vorhandene gegenseitige Ausschlussgruppen Sie bearbeiten möchten.
3. Optional: Wenn im Abschnitt **Gegenseitige Ausschlussgruppen** die **Auto**-Option aktiviert ist, deaktivieren Sie sie.
4. Optional: Wenn Sie eine neue gegenseitige Ausschlussgruppe hinzufügen möchten, klicken Sie in der Aktionsleiste der Spalte **Gegenseitige Ausschlussgruppen** auf **Hinzufügen** .
5. Geben Sie im folgenden Dialog einen Namen für die neue gegenseitige Ausschlussgruppe ein.
6. Klicken Sie auf **OK**, um die Gruppe hinzuzufügen und den Dialog zu schließen.
7. Wählen Sie in der Spalte **Gegenseitige Ausschlussgruppen** die gegenseitigen Ausschlussgruppen aus, deren Wiedergabe-Anweisungen Sie ändern möchten.
8. Ändern Sie die Wiedergabe-Anweisungen in der ausgewählten gegenseitigen Ausschlussgruppe auf eine der folgenden Arten:
 - Um neue Wiedergabe-Anweisungen zu der gegenseitigen Ausschlussgruppe hinzuzufügen, klicken Sie in der Spalte **Hat Spielanweisungen** auf **Hinzufügen** , um den Dialog **Wiedergabe-Anweisungs-Kombinationen** zu öffnen, wählen Sie die Wiedergabe-Anweisungen aus, die Sie hinzufügen möchten, und klicken Sie dann auf **OK**.
 - Um Wiedergabe-Anweisungen aus der gegenseitigen Ausschlussgruppe zu entfernen, wählen Sie sie in der Spalte **Hat Spielanweisungen** aus und klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Löschen** .

9. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog **Expression-Maps** zu schließen.
-

Expression-Maps importieren

Sie können Expression-Maps in Projekte importieren, darunter aus Cubase exportierte .expressionmap-Dateien. Aus Dorico exportierte Expression-Maps werden als .doricolib-Dateien gespeichert.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Bibliothek > Expression-Maps**, um den Dialog **Expression-Maps** zu öffnen.
 2. Klicken Sie auf **Bibliothek importieren**, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
 3. Suchen und wählen Sie die Expression-Map-Datei aus, die Sie importieren möchten.
 4. Klicken Sie auf **Öffnen**.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählte Expression-Map wird in Ihr Projekt importiert. Sie erscheint in der Liste der Expression-Maps.

HINWEIS

- Sie können Expression-Maps aus Dorico und Cubase auch importieren, indem Sie sie in den Dialog **Expression-Maps** ziehen.
 - Obwohl Dorico Pro mit Expression-Maps anders umgeht als Cubase, importiert Dorico Pro viele Switches von aus Cubase importierten Expression-Maps einwandfrei, darunter *Pizzicato*, Obertöne und Flatterzunge.
-

Expression-Maps exportieren

Sie können Expression-Maps exportieren, um sie in anderen Projekten zu verwenden. Expression-Maps werden als .doricolib-Dateien gespeichert.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Bibliothek > Expression-Maps**, um den Dialog **Expression-Maps** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der Liste der Expression-Maps die Expression-Maps aus, die Sie exportieren möchten.
 3. Klicken Sie auf **Bibliothek exportieren**, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
 4. Geben Sie im Explorer/macOS Finder einen Namen und einen Speicherort für die Bibliotheksdatei an.
 5. Klicken Sie auf **Speichern**.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Expression-Maps werden als .doricolib-Datei exportiert und am ausgewählten Speicherort abgelegt.

Percussion-Maps

Ungestimmte Perkussionsinstrumente werden anhand von Patches wiedergegeben, die ungestimmte Sounds verschiedenen MIDI-Noten zuordnen. Die Tonhöhen, die benötigt werden, um verschiedene ungestimmte Sounds zu erzeugen, variieren je nach Gerät, Sound-Bibliothek, Hersteller und so weiter. Sie haben keinen Bezug zu der Position von Perkussionsinstrumenten in fünfzeiligen Notensystemen.

Die folgende Liste enthält einige Beispiele für ungestimmte Perkussionsinstrumente aus der General MIDI Percussion-Map.

- Große Trommel: C2 (MIDI-Note 36, zwei Oktaven unter dem mittleren C)
- Kick-Drum: D2 (MIDI-Note 38)
- Geschlossene Hi-Hat: F#2 (MIDI-Note 42)
- Kuhglocke: G#3 (MIDI-Note 56)
- Offener Triangel: A5 (MIDI-Note 81)

Dorico Pro nutzt Percussion-Maps, um die schriftliche Darstellung von Noten und Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente mit den Samples zu verbinden, die zum Abspielen der entsprechenden Sounds erforderlich sind.

HINWEIS

Eine Percussion-Map beschreibt, welche ungestimmten Perkussionsinstrumente mitsamt Wiedergabe-Anweisungen in einem bestimmten Patch vorhanden sind und wie sie wiedergegeben werden. Es wird zum Beispiel beschrieben, welche MIDI-Note gespielt werden muss und ob eine andere MIDI-Note als Keyswitch benötigt wird, um bestimmte Spielanweisungen auszulösen.

Mit Dorico Pro wird ein Satz Percussion-Maps für ungestimmte Percussion-Patches mitgeliefert, die Teil der Bibliotheken HALion Symphonic Orchestra- und HALion Sonic SE sind. Diese werden automatisch ausgewählt, wenn Sie Perkussionsinstrumente zu Ihrem Projekt hinzufügen.

Im Dialog **Percussion-Maps** können Sie benutzerdefinierte Percussion-Maps für Soundbibliotheken oder MIDI-Geräte von Drittanbietern festlegen, um eine einwandfreie Wiedergabe zu gewährleisten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ungestimmte Perkussion](#) auf Seite 1821

[Universal Indian Drum Notation \(universelle Notation für indische Trommeln\)](#) auf Seite 1844

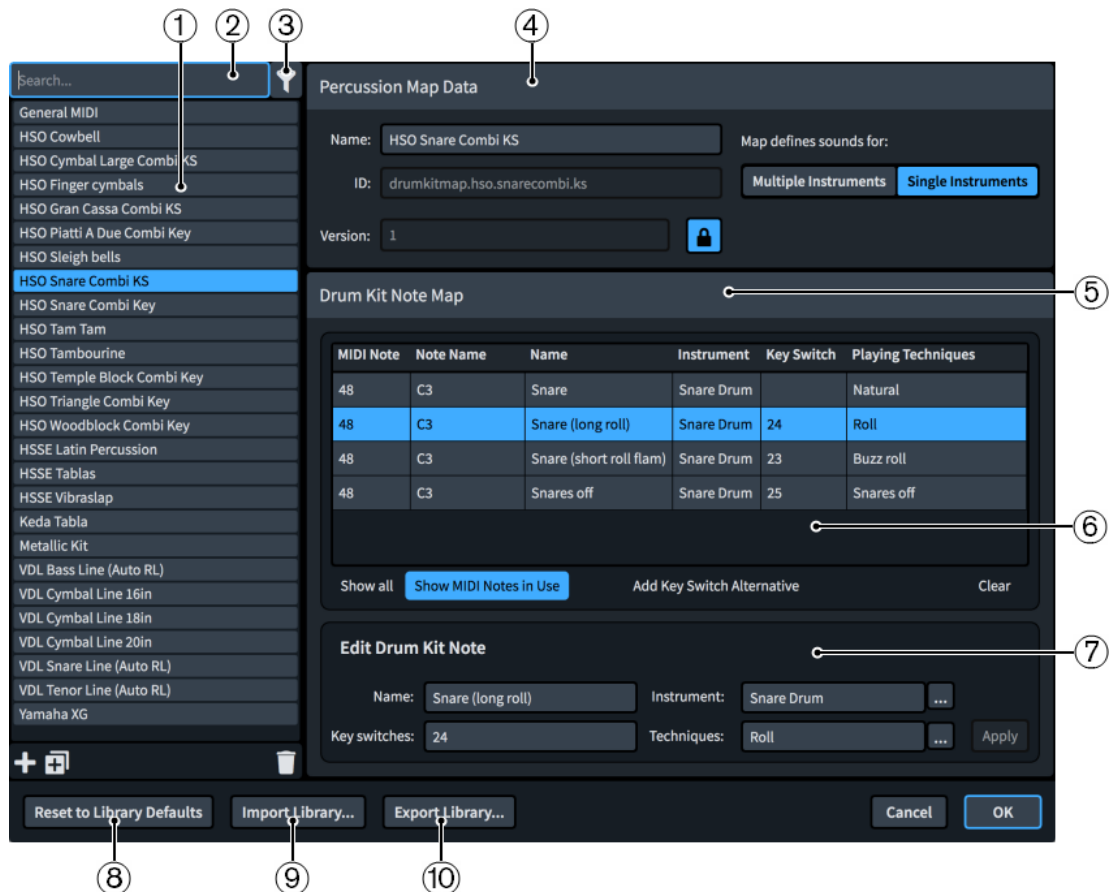
[Percussion-Maps importieren](#) auf Seite 1013

[Percussion-Maps exportieren](#) auf Seite 1013

Percussion-Maps (Dialog)

Im Dialog **Percussion-Maps** können Sie benutzerdefinierte Percussion-Maps für Sound-Bibliotheken oder MIDI-Geräte von Drittanbietern definieren, um eine einwandfreie Wiedergabe zu gewährleisten.

- Sie können den Dialog **Percussion-Maps** öffnen, indem Sie **Bibliothek > Percussion-Maps** wählen.



Der Dialog **Percussion-Maps** ist in folgende Abschnitte unterteilt:

1 Liste der Percussion-Maps

Enthält die derzeit in Ihrem Projekt verfügbaren Percussion-Maps.

Sie können Percussion-Maps über die folgenden Schalter in der Aktionsleiste am unteren Rand der Percussion-Maps-Liste hinzufügen und löschen:

- **Percussion-Map hinzufügen** : Fügt eine neue Percussion-Map hinzu, die keine Einstellungen enthält.
- **Percussion-Map duplizieren** : Erstellt eine Kopie einer vorhandenen Percussion-Map, die Sie getrennt vom Original bearbeiten können.
- **Percussion-Map löschen** : Löscht die ausgewählten Percussion-Maps.

HINWEIS

Sie können nur benutzerdefinierte Percussion-Maps löschen. Sie können keine Standard-Percussion-Maps löschen.

2 Suchen-Feld

Ermöglicht es Ihnen, Percussion-Maps entsprechend Ihrer Eingabe zu filtern.

3 Nur Percussion-Maps anzeigen, die in diesem Projekt genutzt werden

Hiermit können Sie die Liste der Percussion-Maps filtern, so dass sie nur Percussion-Maps enthält, die im aktuellen Projekt verwendet werden.

4 Abschnitt Percussion-Map-Daten

Hier können Sie die folgenden Informationen für die ausgewählte Percussion-Map angeben:

- **Name:** Hier können Sie den Namen für die Percussion-Map angeben, der im **Endpunkteinrichtung**-Dialog angezeigt wird.
- **ID:** Hier können Sie der Percussion-Map eine eindeutige Kennung zuweisen. Im ID-Feld können Sie einen beliebigen Inhalt eingeben.
Es kann sinnvoll sein, das Instrument und die Soundbibliothek, für die Sie die Map erstellt haben, sowie Ihren Namen anzugeben, zum Beispiel **xmap.user.paulsmith.hso.cowbell**.
- **Version:** Hier können Sie die Version der Percussion-Map angeben, damit Sie die neueste finden können.
- **Map definiert Klänge für:** Hiermit können Sie je nach Anforderungen der aktuellen Percussion-Map eine der folgenden Optionen auswählen:
 - **Mehrere Instrumente:** Wählen Sie diese Option, wenn der Patch, für den Sie eine Map erstellen, viele verschiedene Perkussionsinstrumente enthält, wie zum Beispiel die General-MIDI-Drum-Map.
 - **Einzelne Instrumente:** Wählen Sie diese Option, wenn der Patch, für den Sie eine Map erstellen, nur ein einziges Perkussionsinstrument und eventuell verschiedene Wiedergabe-Anweisungen für dieses Instrument enthält. Beispiele dafür wären ein Snaredrum-Patch in Virtual Drumline oder einer anderen spezialisierten Sound-Bibliothek.
Dies kann auch nützlich sein, wenn Ihr VST-Instrument mehrere Patches mit denselben zugewiesenen Wiedergabe-Anweisungen hat. So gibt es in HALion Symphonic Orchestra beispielsweise Patches sowohl für große als auch für kleine Becken, die natürliche Schlag- und Wirbelklänge enthalten. Wenn Sie eine Map für einzelne Perkussionsinstrumente erstellen, können Sie dieselbe Soundzuordnung für mehrere Patches verwenden.

HINWEIS

- **ID** und **Version** werden durch den Schalter **Info sperren** gesperrt. Sie müssen auf diesen Schalter klicken, um die Daten in diesen Feldern zu ändern.
- Im **Endpunkteinrichtung**-Dialog können Sie einstellen, welche Percussion-Map Dorico Pro für jeden Kanal Ihres VST-Instruments oder MIDI-Ausgabegeräts verwendet.

5 Schlagzeugnoten-Map-Abschnitt

Enthält Unterabschnitte, in denen Sie die Schlagzeugnoten in der ausgewählten Percussion-Map anzeigen, bearbeiten und steuern können.

6 Schlagzeugnoten-Map-Tabelle

Standardmäßig zeigt die Tabelle die von der ausgewählten Percussion-Map genutzten Schlagzeugnoten in numerischer Reihenfolge an. Außerdem enthält die Tabelle die folgenden Spalten, in denen die entsprechenden verfügbaren Daten zur ausgewählten Schlagzeugnote angezeigt werden:

- **MIDI-Note:** Zeigt die MIDI-Notennummer an, zum Beispiel »48«.
- **Notenname:** Zeigt die Tonhöhe und Oktave der Note an, zum Beispiel »C3«.
- **Name:** Zeigt den Namen der Spielanweisung an, zum Beispiel Snare »(langer Wirbel)«.
- **Instrument:** Zeigt das ungestimmte Perkussionsinstrument an, zum Beispiel »Kleine Trommel«.
- **Keyswitch:** Zeigt die Nummer des Keyswitches an, der die Note auslöst, zum Beispiel »24«.
- **Wiedergabe-Anweisungen:** Zeigt die Wiedergabe-Anweisungen an, die von der Note ausgelöst werden, zum Beispiel »Roll«.

Am unteren Rand der Tabelle gibt es die folgenden Optionen:

- **Alle anzeigen:** Listet alle MIDI-Noten von 0 bis 127 auf.
- **Verwendete MIDI-Noten anzeigen:** Zeigt nur die MIDI-Noten an, die von der ausgewählten Percussion-Map genutzt werden.
- **Keyswitch-Alternative hinzufügen:** Dupliziert die ausgewählte Schlagzeugnote.
- **Löschen:** Löscht die ausgewählte Schlagzeugnote.

Sie können die Daten für die ausgewählte Schlagzeugnote im Unterabschnitt **Schlagzeugnote bearbeiten** ändern.

7 Unterabschnitt **Schlagzeugnote bearbeiten**

Hier können Sie in den folgenden Feldern Daten für die in der Tabelle **Schlagzeugnoten-Map** ausgewählte Schlagzeugnote angeben:

- **Name:** Der angezeigte Name für die spezifische Kombination von Instrument und Wiedergabe-Anweisung. Sie können den Namen eingeben, der in der Dokumentation des Herstellers für Ihr VST-Instrument oder MIDI-Ausgabegerät verwendet wird.
- **Instrument:** Hier können Sie aus einer Liste aller ungestimmten Perkussionsinstrumente, die man in Dorico Pro erstellen kann, ein Instrument für die Schlagzeugnote auswählen, die im Abschnitt **Schlagzeugnoten-Map** ausgewählt ist.
- **Keyswitches:** Hier können Sie die MIDI-Notennummer der Taste festlegen, die Sie als Keyswitch verwenden möchten, falls dieser Sound das Spielen einer anderen MIDI-Note erfordert, um die spezifische Kombination aus Instrument und Wiedergabe-Anweisungen zu triggern.

HINWEIS

Keyswitches sind nicht zwingend erforderlich.

- **Spielanweisungen:** Hier können Sie Wiedergabe-Anweisungen aus einer Liste der verfügbaren Wiedergabe-Anweisungen auswählen, die auf das im **Instrument**-Feld ausgewählte Instrument angewandt werden sollen.

8 Auf Bibliotheksstandards zurücksetzen

Ermöglicht es Ihnen, alle Änderungen, die Sie an den Percussion-Maps aus der Standardbibliothek vorgenommen haben, rückgängig zu machen.

9 Bibliothek importieren

Öffnet den Explorer/macOS Finder, in dem Sie die `.doricolib`-Dateien auswählen können, die Sie als Percussion-Maps importieren möchten.

10 Bibliothek exportieren






Öffnet den Explorer/macOS Finder, in dem Sie den Speicherort zum Exportieren der aktuell ausgewählten Percussion-Maps als `.doricolib`-Datei auswählen können. Danach können Sie die `.doricolib`-Datei in andere Projekte importieren und mit anderen Benutzern teilen.

Neue Percussion-Maps erstellen

Sie können Percussion-Maps von Grund auf neu erstellen oder bestehende Percussion-Maps duplizieren und die Einstellungen bearbeiten. Dies ist zum Beispiel nützlich, um eine einwandfreie Wiedergabe zu erzielen, wenn Sie Sound-Bibliotheken oder MIDI-Geräte anderer Anbieter verwenden.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Bibliothek > Percussion-Maps**, um den Dialog **Percussion-Maps** zu öffnen.

2. Erstellen Sie auf eine der folgenden Arten eine neue Percussion-Map:
 - Um eine leere Percussion-Map zu erstellen, klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Percussion-Map hinzufügen** .
 - Um eine Kopie einer vorhandenen Percussion-Map zu erstellen, wählen Sie sie in der Liste der Percussion-Maps aus und klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Percussion-Map duplizieren** .
 3. Klicken Sie im Abschnitt **Percussion-Map-Daten** auf **Info sperren** , um die Felder zu entsperren.
 4. Geben Sie den gewünschten Anzeigenamen für die Percussion-Map in das **Name**-Feld ein. Dieser Name wird im **Endpunkteinrichtung**-Dialog angezeigt.
 5. Geben Sie eine beliebige eindeutige Kennung in das **ID**-Feld ein.
Es kann sinnvoll sein, das Instrument und die Sound-Bibliothek, für die Sie die Map erstellt haben, sowie Ihren Namen in der Kennung einer Percussion-Map anzugeben, zum Beispiel **xmap.user.paulsmith.hso.cowbell**.
 6. Wählen Sie je nach Beschaffenheit der aktuellen Percussion-Map eine der Optionen für **Map definiert Klänge für** aus:
 - **Mehrere Instrumente**
 - **Einzelne Instrumente**
 7. Klicken Sie im Abschnitt **Schlagzeugnoten-Map** auf **Alle anzeigen**, um nicht zugeordnete Noten anzuzeigen.
 8. Wählen Sie die Zeile aus, die der MIDI-Note entspricht, für die Sie eine neue Zuordnung erstellen möchten.
 9. Klicken Sie im Unterabschnitt **Schlagzeugnote bearbeiten** auf  neben dem **Instrument**-Feld, um einen Dialog mit einer Liste von Perkussionsinstrumenten zu öffnen.
 10. Wählen Sie das Instrument aus, das dem Klang entspricht, der von der ausgewählten MIDI-Note erzeugt wird.
 11. Klicken Sie auf **OK**.
 12. Klicken Sie im Unterabschnitt **Schlagzeugnote bearbeiten** auf  neben dem **Spielanweisungen**-Feld, um den Dialog **Wiedergabe-Anweisungs-Kombinationen** zu öffnen.
 13. Wählen Sie die geeigneten Wiedergabe-Anweisungen für den Klang aus, der von der ausgewählten MIDI-Note erzeugt wird.
Klicken Sie zum Beispiel mit gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf **Buzz Roll** und **Rim**.
 14. Klicken Sie auf **OK**.
 15. Geben Sie im Unterabschnitt **Schlagzeugnote bearbeiten** im **Name**-Feld den Anzeigenamen an, den Sie dieser Kombination aus Instrument und Spielanweisung geben möchten.
 16. Optional: Wenn der Keyswitch für diesen Klang eine MIDI-Notennummer erfordert, geben Sie sie im **Keyswitches**-Feld an.
 17. Klicken Sie auf **Anwenden**.
 18. Optional: Wiederholen Sie diese Schritte für jede MIDI-Note, bis Sie alle erforderlichen Zuordnungen für Ihr Projekt erstellt haben.
 19. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die neue Percussion-Map wird erstellt.

WEITERE SCHRITTE

- Sie müssen Percussion-Maps denselben Endpunkten zuordnen wie die VST-Instrumente oder MIDI-Geräte, die die entsprechenden Patches bereitstellen.
- Sie können die Percussion-Map exportieren, wenn Sie sie in anderen Projekten verwenden möchten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Percussion-Maps](#) auf Seite 1008

[Endpunkten Expression-/Percussion-Maps zuordnen](#) auf Seite 712

[Endpunkteinrichtung-Dialog](#) auf Seite 706

Percussion-Maps importieren

Sie können Percussion-Maps in Projekte importieren. Percussion-Maps werden als `.doricolib`-Dateien gespeichert.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Bibliothek > Percussion-Maps**, um den Dialog **Percussion-Maps** zu öffnen.
2. Klicken Sie auf **Bibliothek importieren**, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
3. Wählen Sie die Percussion-Map-Datei aus, die Sie importieren wollen.
4. Klicken Sie auf **Öffnen**.

ERGEBNIS

Die ausgewählte Percussion-Map wird in Ihr Projekt importiert. Sie erscheint in der Liste der Percussion-Maps.

Percussion-Maps exportieren

Sie können Percussion-Maps exportieren, damit Sie sie in anderen Projekten verwenden können. Percussion-Maps werden als `.doricolib`-Dateien gespeichert.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Bibliothek > Percussion-Maps**, um den Dialog **Percussion-Maps** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der Liste der Percussion-Maps die Percussion-Maps aus, die Sie exportieren möchten.
3. Klicken Sie auf **Bibliothek exportieren**, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
4. Geben Sie im Explorer/macOS Finder einen Namen und einen Speicherort für die Bibliotheksdatei an.
5. Klicken Sie auf **Speichern**.





ERGEBNIS

Die ausgewählten Percussion-Maps werden als `.doricolib`-Datei exportiert und am ausgewählten Speicherort abgelegt.

Definieren, wie Kombinationen von Artikulationen und Einzelnoten-Tremolos bei der Wiedergabe klingen

Für Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe, die zu ungestimmten Perkussionsinstrumenten gehören, können Sie ein spezifisches Wiedergabeverhalten für bestimmte Kombinationen von Artikulationen und Einzelnoten-Tremolos einstellen.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie den Dialog **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente** im Einrichten-Modus auf eine der folgenden Arten:
 - Für ein einzelnes Perkussionsinstrument: Klicken Sie im **Spieler**-Bereich auf das Instrumenten-Menü  in der Instrumentenbeschriftung und wählen Sie **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente bearbeiten** aus dem Menü.
 - Für Perkussionsinstrumente, die Teil eines Perkussions-Kits sind: Klicken Sie im **Spieler**-Bereich auf das Instrumenten-Menü  in der Beschriftung des Kit-Instruments und wählen Sie **Perkussions-Kit bearbeiten**, um den Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** zu öffnen. Wählen Sie im Hauptbearbeitungsbereich das Instrument aus, dessen Spielanweisungen Sie bearbeiten möchten, und klicken Sie auf **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente bearbeiten**.
2. Wählen Sie in der Liste am oberen Rand des Dialogs den Spielanweisungs-spezifischen Notenkopf aus, dessen Wiedergabeverhalten Sie festlegen möchten.
3. Klicken Sie in der Aktionsleiste unten links im Dialog auf **Spielanweisung hinzufügen** .
4. Klicken Sie neben dem Feld **Wiedergabe-Spielanweisung** auf **Spielanweisungen auswählen** , um den Dialog **Wiedergabe-Anweisungs-Kombinationen** zu öffnen.
5. Wählen Sie die gewünschten Wiedergabe-Anweisungen aus.

TIPP

Sie können eine einzelne Wiedergabe-Anweisung auswählen oder mehrere Wiedergabe-Anweisungen kombinieren. Um mehrere Wiedergabe-Anweisungen auszuwählen, klicken Sie bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf jede von ihnen.

6. Klicken Sie auf **OK**, um die ausgewählte Wiedergabe-Anweisung hinzuzufügen und den Dialog **Wiedergabe-Anweisungs-Kombinationen** zu schließen.
 7. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Ersetzen**: Hiermit können Sie diese Spielanweisung anstelle der für diese Kombination aus Notenkopf und Notenzeilenposition voreingestellten Spielanweisung verwenden.
 - **Hinzufügen**: Hiermit können Sie diese Spielanweisung zusätzlich zu der für diese Kombination aus Notenkopf und Notenzeilenposition voreingestellten Spielanweisung einfügen.
 8. Wählen Sie aus den verfügbaren Optionen die gewünschten Artikulationen und einen Tremolo-Strich aus.
 9. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Das Wiedergabeverhalten der ausgewählten Spielanweisung wird geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente \(Dialog\)](#) auf Seite 1830

[Neue Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe erstellen](#) auf Seite 1833
[Wiedergabe-Anweisungs-Kombinationen \(Dialog\)](#) auf Seite 1000

Wiedergabe-Anweisungen

Wiedergabe-Anweisungen verbinden die Notationselemente, die Sie in Ihre Noten einfügen, mit entsprechenden Spieltechniken/Artikulationen in Sound-Bibliotheken, um bei der Wiedergabe die richtigen Klänge zu erzeugen. Sie werden von Expression- und Percussion-Maps genutzt, um die entsprechenden Befehle wie Keyswitches oder Control-Changes auszulösen.

Wenn Sie Notationselemente wie Wiedergabe-Anweisungen, Tremolos, Jazz-Artikulationen oder Artikulationen eingeben, suchen die jeweiligen Expression-Maps nach den geeigneten Wiedergabe-Anweisungen. Wenn Sie zum Beispiel *pizz.*-Spielanweisungen eingeben, nutzen Expression-Maps die Wiedergabe-Anweisung **Pizzicato**, um bei der Wiedergabe auf den *Pizzicato*-Sound umzuschalten. Wenn die Expression-Map den Klang nicht finden kann, wird entweder die vorige Wiedergabe-Anweisung oder aber die natürliche Wiedergabe-Anweisung angewandt.

Benutzerdefinierte Spielanweisungen, die Wiedergabe-Anweisungen nutzen, die nicht bereits in Expression-Maps vorhanden sind, werden nicht automatisch wiedergegeben. Damit sie angemessen wiedergegeben werden können, müssen Sie sie den Expression-Maps für jedes Instrument, für das Sie sie verwenden möchten, hinzufügen. Sie müssen außerdem jeder benutzerdefinierten Spielanweisung eine Aktion zuweisen, die bestimmt, wie der Switch, der die Spielanweisung auslöst, gesteuert wird.

Sie können Wiedergabe-Anweisungen im Dialog **Expression-Maps** nach Bedarf für verschiedene Sound-Bibliotheken zuordnen. Dazu zählt unter anderem die Möglichkeit, neue Kombinationen von vorhandenen Wiedergabe-Anweisungen wie **Legato** und **Tremolo** zu erstellen, so dass sie gleichzeitig verwendet werden können.

In der Wiedergabe-Anweisungen-Spur der entsprechenden Instrumentenspur können Sie erkennen, welche Wiedergabe-Anweisungen an einer bestimmten rhythmischen Position verwendet werden.

TIPP

- Wenn Sie eine Spielanweisung eingegeben haben, aber keine Veränderung des Klangs hören können, verwenden Sie möglicherweise eine Kombination von Wiedergabe-Anweisungen, die die Expression-Map nicht erwartet. Wenn Sie z. B. eine neue Spielanweisung eingeben, ohne die vorhandene Spielanweisung aufzuheben, kann die Expression-Map die beiden entsprechenden Wiedergabe-Anweisungen nicht gemeinsam verarbeiten, wenn sie keinen Eintrag für die spezifische Kombination dieser beiden Anweisungen hat.

Um Konflikte zwischen Wiedergabe-Anweisungen zu vermeiden, können Sie Wiedergabe-Anweisungen, die nicht gleichzeitig verwendet werden können, in den entsprechenden Expression-Maps zur selben gegenseitigen Ausschlussgruppe hinzufügen. Alternativ können Sie eine Kombination dieser Wiedergabe-Anweisungen erstellen, um sie gleichzeitig zu verwenden.

- Sie können die unabhängige Stimmwiedergabe für einzelne Instrumente aktivieren, um unterschiedliche Spielanweisungen, Tremolos, Jazz-Artikulationen oder Artikulationen in verschiedenen Stimmen gleichzeitig zu hören.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Expression-Maps](#) auf Seite 988

[Expression-Maps \(Dialog\)](#) auf Seite 989

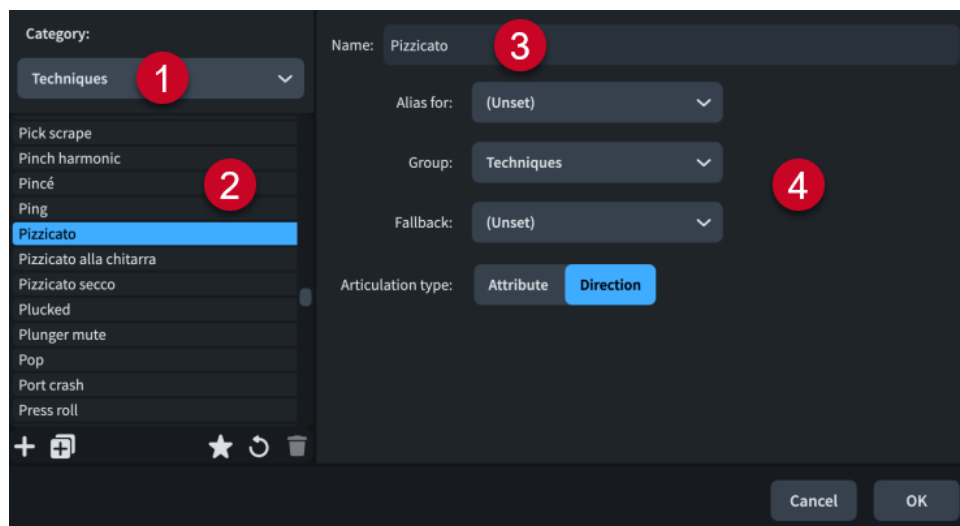
[Wiedergabe-Anweisungs-Kombinationen \(Dialog\)](#) auf Seite 1000

- [Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 681
- [Neue Expression-Maps erstellen](#) auf Seite 1003
- [Gegenseitige Ausschlussgruppen zu Expression-Maps hinzufügen/bearbeiten](#) auf Seite 1006
- [Spielanweisungen-Editor](#) auf Seite 859
- [Spielanweisungen](#) auf Seite 1499
- [Tremolos](#) auf Seite 1797
- [Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 1457
- [Artikulationen](#) auf Seite 1033

Wiedergabe-Spielanweisungen bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Wiedergabe-Spielanweisungen bearbeiten** können Sie neue Wiedergabe-Anweisungen definieren und vorhandene bearbeiten. Wiedergabe-Anweisungen werden von Expression-Maps genutzt, um den jeweiligen Notationselementen wie Spielanweisungen, Tremolos, Jazz-Artikulationen und Artikulationen in den Noten die richtigen Sounds zuzuordnen.

- Sie können den Dialog **Wiedergabe-Spielanweisungen bearbeiten** öffnen, indem Sie **Bibliothek > Wiedergabe-Spielanweisungen** wählen oder im Dialog **Spielanweisungen bearbeiten** neben **Wiedergabe-Spielanweisung** auf **Bearbeiten** klicken.



Der Dialog **Wiedergabe-Spielanweisungen bearbeiten** umfasst die folgenden Abschnitte und Optionen:

1 Kategorie-Menü



Ermöglicht das Filtern der Liste der Wiedergabe-Spielanweisungen, indem Sie eine Kategorie aus dem Menü auswählen, z. B. **Spielanweisungen** oder **Dynamik**.

2 Liste der Wiedergabe-Anweisungen

Enthält alle Wiedergabe-Anweisungen im Projekt, die in die aktuell ausgewählte Kategorie fallen.

Die Aktionsleiste am unteren Rand der Liste enthält die folgenden Optionen:

- Neu +**: Fügt eine neue leere Wiedergabe-Anweisung hinzu.
- Neu aus Auswahl 📄**: Erstellt eine Kopie einer vorhandenen Wiedergabe-Anweisung, die Sie getrennt vom Original bearbeiten können.
- Als Standard speichern 📌**: Speichert die ausgewählte Wiedergabe-Anweisung in Ihrer Nutzerbibliothek, so dass Sie sie in mehreren Projekten verwenden können. Wird für als Standard gespeicherte Wiedergabe-Anweisungen mit einem **★** angezeigt.

- **Auf Werkseinstellung zurücksetzen** : Entfernt all Ihre Änderungen an der ausgewählten Wiedergabe-Anweisung und setzt sie so auf ihre gespeicherten Einstellungen zurück.
- **Löschen** : Löscht die ausgewählte Wiedergabe-Anweisung.

HINWEIS

Sie können Spielanweisungen nicht löschen, wenn diese vordefiniert sind oder derzeit in Ihrem Projekt verwendet werden.

3 Name

Hier können Sie den Namen der Wiedergabe-Anweisung bearbeiten oder eingeben. Dies ist der Name, der in den Listen der Dialoge **Spielanweisungen bearbeiten**, **Expression-Maps**, **Wiedergabe-Anweisungs-Kombinationen** und **Percussion-Maps** angezeigt wird.

4 Wiedergabe-Optionen

- **Alias für:** Hiermit können Sie eine andere Wiedergabe-Anweisung auswählen, deren Sound-Zuordnung Sie auch auf die ausgewählte Wiedergabe-Anweisung anwenden möchten.
- **Gruppe:** Legt die Gruppe fest, in der diese Wiedergabe-Anweisung erscheint.
- **Alternative:** Ermöglicht Ihnen, eine andere Wiedergabe-Anweisung anzugeben, die verwendet werden kann, wenn die ausgewählte nicht zur Verfügung steht.
- **Artikulationsart:** Legt die Dauer fest, für die die Wiedergabe-Anweisung gilt. **Attribut** gilt nur für die Note an der rhythmischen Position, an der sich die Spielanweisung befindet, wie z. B. eine Staccato-Artikulation, während **Richtung** für alle folgenden Noten gilt, bis sie durch eine andere Spielanweisung, wie z. B. *Pizzicato*, ersetzt wird.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spielanweisungen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 948

[Expression-Maps \(Dialog\)](#) auf Seite 989

[Wiedergabe-Anweisungs-Kombinationen \(Dialog\)](#) auf Seite 1000

[Gegenseitige Ausschlussgruppen zu Expression-Maps hinzufügen/bearbeiten](#) auf Seite 1006

Notationsreferenz

Einleitung

Diese Notationsreferenz enthält Informationen zu den anerkannten Konventionen für die Darstellung bestimmter Notationselemente sowie für die Veränderung ihres Erscheinungsbilds und ihrer Platzierung in Dorico Pro, sowohl für einzelne Objekte als auch – durch Ändern der Standardeinstellungen – für alle Objekte.

Außerdem enthält sie Anleitungen für die Eingabe komplexerer Notationselemente wie Notenzeilen-übergreifende Glissando-Linien, die in den jeweiligen Kapiteln beschrieben werden.

Die Arbeitsschritte in der Notationsreferenz beschreiben die Standardänderungen, die Sie an Objekten vornehmen können und die für gesamte Partien, Layouts oder Projekte gelten: Änderungen von Abständen oder die projektweite Darstellung von Pedallinien sind zum Beispiel projektweite Änderungen, die Sie in den **Notensatz-Optionen** vornehmen können. Weiterhin werden die einzelnen Änderungen beschrieben, die Sie unabhängig von Ihren Standardeinstellungen an Objekten vornehmen können, wobei häufig die Eigenschaften im Eigenschaften-Bereich zum Einsatz kommen.

Grundlegende Eingabemethoden für Notationselemente finden Sie im Kapitel zum Schreiben-Modus.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schreiben-Modus](#) auf Seite 212

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 903

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 829

[Notationselemente eingeben](#) auf Seite 294

Vorzeichen

Vorzeichen werden neben Noten angezeigt, um ihre Tonhöhe anzugeben – sowohl beim Notieren in einer Notenzeile als auch beim Ausschreiben in Textform. Bei Musik, die die westliche Tonalität nutzt, geben sie für gewöhnlich an, dass die Tonhöhe einer Note geändert wurde, so dass sie nicht mehr der geltenden Tonart entspricht.

In Dorico Pro hat jede Note ihre eigene feste Tonhöhe, die von der geltenden Tonart unabhängig ist. Vorzeichen werden nach Bedarf automatisch ausgeblendet und angezeigt. Wenn Sie zum Beispiel F#s eingeben und diesen Noten daraufhin eine D-Dur-Tonart voranstellen, werden sie nicht in F#s umgewandelt, sondern bleiben F#s und werden mit Auflösungszeichen angezeigt. Wenn Sie jedoch die D-Dur-Tonart zuerst eingeben, werden alle daraufhin ohne Vorzeichen eingegebenen Fs als F#s notiert.



Es gibt unterschiedliche Konventionen für Regeln zur Vorzeichendauer. Eine häufige Regel gibt beispielsweise vor, dass dasselbe Vorzeichen an aufeinander folgenden Noten derselben Tonhöhe im selben Takt nicht wiederholt angezeigt wird. Im Fall von Musik ohne Tonart erfordern möglicherweise einige oder alle Noten Vorzeichen, je nach geltender Notationskonvention.

Sie können Regeln für Vorzeichendauer nutzen, um zu bestimmen, wann Vorzeichen angezeigt werden, und die Anordnung von Vorzeichen in komplexen Akkorden festlegen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Regeln für Vorzeichendauer](#) auf Seite 1029

[Noten eingeben](#) auf Seite 239

[Vorzeichen eingeben](#) auf Seite 265

Projektweite Notensatz-Optionen für Vorzeichen

Sie finden Optionen zur projektweiten Darstellung und Position von Vorzeichen auf der **Vorzeichen**-Seite der **Notensatz-Optionen**.

Die Optionen auf der **Vorzeichen**-Seite ermöglichen es Ihnen, die Reihenfolge von Vorzeichen in Akkorden sowie die präzise Positionierung von Vorzeichen relativ zu Notenköpfen, Hilfslinien und Klammern zu ändern.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

Vorzeichen löschen

Sie können Vorzeichen gemäß ihrem Typ löschen und außerdem alle Vorzeichen aus einer Auswahl von Noten mit unterschiedlichen Vorzeichen gleichzeitig löschen. Dadurch wird die Tonhöhe der ausgewählten Noten geändert.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nicht für Erinnerungsvorzeichen, die zum Beispiel bei Noten angezeigt werden, die den Vorzeichen in der Tonartangabe folgen, aber in einer anderen Oktave notiert sind. In Dorico Pro können Sie in jeder Partie und an einzelnen Noten Erinnerungsvorzeichen anzeigen, ausblenden oder in Klammern setzen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, deren Vorzeichen Sie löschen möchten.
 2. Löschen Sie Vorzeichen auf eine der folgenden Arten:
 - Um Auflösungszeichen zu löschen, drücken Sie **0**.
 - Um Bes zu löschen, drücken Sie **B**.
 - Um Kreuze zu löschen, drücken Sie **?**.
 - Klicken Sie im Noten-Bereich auf die Vorzeichen, die Sie löschen möchten.
-

ERGEBNIS

Die betreffenden Vorzeichen werden von den ausgewählten Noten gelöscht. Dadurch ändert sich die Tonhöhe der Noten. Indem Sie zum Beispiel das Kreuz aus einem G \sharp löschen, wird es zu einem G \flat .

HINWEIS

- Je nach der Regel für Vorzeichendauer, die für die Partie gilt, kann das Löschen von Vorzeichen dazu führen, dass Vorzeichen an folgenden Noten derselben Tonhöhe im selben Takt angezeigt werden. Wenn Sie einzelne oder mehrere Noten in derselben Stimme an derselben rhythmischen Position auswählen, werden ihre Tonhöhen in der Statuszeile und als gedrückte Tasten im Klaviatur-Bereich angezeigt.
 - Um Vorzeichen aus einer Auswahl von Noten mit unterschiedlichen Vorzeichen zu löschen, empfehlen wir Ihnen, sie alle auf die geltende Tonart zurückzusetzen, indem Sie **0** drücken oder auf **Auflösungszeichen** im Noten-Bereich klicken. Der Grund dafür ist, dass die erneute Eingabe eines Vorzeichens über eine Auswahl von Noten mit anderen Vorzeichen dieses Vorzeichen zu jeder Note in der Auswahl hinzufügt. Zum Beispiel werden zwei G \sharp gefolgt von zwei G \flat zu vier G \sharp , wenn Sie erneut ein Kreuz eingeben. Wenn Sie **Kreuz** klicken oder zweimal auf **?** drücken, werden alle Vorzeichen gelöscht.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vorzeichen eingeben](#) auf Seite 265

[Die Tonhöhe einzelner Noten verändern](#) auf Seite 515

[Noten-Bereich](#) auf Seite 217



[Statuszeile](#) auf Seite 46

[Klaviatur-Bereich](#) auf Seite 224

Vorzeichen ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen

Sie können einzelne Vorzeichen anzeigen/ausblenden oder in runden oder eckigen Klammern anzeigen. Dies gilt auch für standardmäßig angezeigte Erinnerungsvorzeichen. Zum Beispiel können Sie Erinnerungsvorzeichen an Folgenoten in Haltebogenketten anzeigen, die System-/Rahmenumbrüche überqueren, indem Sie Vorzeichen in runden Klammern anzeigen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, deren Vorzeichen Sie ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

Einzelne Notenköpfe innerhalb von Haltebogenketten können nur im Notensatz-Modus ausgewählt werden.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Vorzeichen** in der Gruppe **Noten und Pausen**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Ausblenden**
 - **Anzeigen**
 - **Runde Klammern**
 - **Eckige Klammern**

ERGEBNIS

Vorzeichen an den ausgewählten Noten werden angezeigt, ausgeblendet oder in runden bzw. eckigen Klammern dargestellt. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

HINWEIS

- Das Ausblenden von Vorzeichen wirkt sich nicht auf die Tonhöhe der Noten bei der Wiedergabe aus.
 - Wenn Sie viele Vorzeichen ausblenden/anzeigen, empfehlen wir Ihnen, die Regel für Vorzeichendauer zu ändern.
 - Sie können Tastaturbefehle für verschiedene Befehle zum Ausblenden, Anzeigen und Einklammern von Vorzeichen auf der **Tastaturbefehle**-Seite in den **Programmeinstellungen** zuweisen.
-

WEITERE SCHRITTE

Außerdem können Sie Vorzeichen an den normalen Notenköpfen, die die gegriffene Tonhöhe für künstliche Obertöne (durch rautenförmige Notenköpfe dargestellt) angeben, ausblenden/ anzeigen oder in Klammern setzen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 829

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 51

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Regeln für Vorzeichendauer](#) auf Seite 1029

[Auflösungszeichen vor Tonartwechseln ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1311

[Erinnerungsvorzeichen ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen](#) auf Seite 1031

[Obertonvorzeichen ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen](#) auf Seite 1388

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 66

[Haltebögen](#) auf Seite 1755



[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 827

Größe von Vorzeichen ändern

Sie können die Größe von einzelnen Vorzeichen unabhängig von den Notenköpfen verändern, für die sie gelten. So können Sie zum Beispiel editorische Vorzeichen kleiner anzeigen als normale Vorzeichen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Vorzeichen aus, deren Größe Sie verändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Vorzeichenskala** in der Gruppe **Noten und Pausen**.
3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
4. Drücken Sie **Eingabetaste**.

ERGEBNIS

Der Skalierungsfaktor der ausgewählten Vorzeichen wird geändert. Indem Sie den Wert zum Beispiel auf 50 setzen, werden die Vorzeichen auf die Hälfte ihrer normalen Größe skaliert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

Vorzeichen stapeln

Wenn für einen Akkord in einer einzelnen Stimme oder für Noten, die an derselben rhythmischen Position in mehreren Stimmen auftreten, mehrere Vorzeichen benötigt werden, werden diese als Stapel in Spalten links vom Akkord angezeigt.

Für Akkorde mit mehreren Vorzeichen werden Vorzeichen allgemein wie folgt gestapelt:

1. Das höchste Vorzeichen wird in der ersten Spalte direkt links von den Noten eingefügt.
2. Das tiefste Vorzeichen wird zur selben Spalte hinzugefügt, solange es nicht mit dem ersten Vorzeichen kollidiert.
3. Die verbleibenden höchsten und tiefsten Vorzeichen werden abwechselnd in aufeinander folgenden Spalten weiter links vom Akkord angeordnet.

In Dorico Pro helfen Ihnen zusätzliche Regeln dabei, einen Stapel mit Vorzeichen zu erstellen, der so wenige Spalten wie möglich umfasst. Die folgende Liste enthält einige der Regeln, die angewandt werden:

- Näher an den Noten gelegene Spalten enthalten mehr Vorzeichen als Spalten, die weiter von den Noten entfernt sind.
- Vorzeichen an Noten, die eine Oktave auseinander liegen, werden in derselben Spalte angeordnet. Dies gilt auch für Vorzeichen, die eine Sexte oder weiter auseinander liegen, je nach Kombination von Vorzeichen.
- Vorzeichen in derselben Spalte können niemals kollidieren. Das Mindestintervall zwischen Vorzeichen, das zur Vermeidung von Kollisionen erforderlich ist, hängt von der Art von Vorzeichen ab.
- Vorzeichen, die eine Sekunde voneinander entfernt sind, werden in benachbarten Spalten angeordnet, wobei das höhere Vorzeichen in der rechten Spalte platziert wird.

Diese Regeln sorgen dafür, dass möglichst wenig zusätzlicher Platz zwischen aufeinander folgenden Noten oder Akkorden erforderlich ist und dass Vorzeichen so eng wie möglich an den Notenköpfen angezeigt werden, auf die sie sich beziehen. Gleichzeitig erzeugen sie eine Kontur, die einer C-Kurve links vom Akkord ähnelt.

Vorzeichen-Stapelregeln für dichte Akkorde

Dorico Pro verwendet besondere Stapel-Berechnungen in dichten Akkorden mit mehreren Vorzeichen, um die Lesbarkeit zu gewährleisten. Akkorde werden als dicht bezeichnet, wenn sie sechs oder mehr Vorzeichen innerhalb eines Oktavumfangs haben.

Für dichte Akkorde werden Vorzeichen folgendermaßen gestapelt:

1. Das höchste Vorzeichen wird in der ersten Spalte links von den Noten eingefügt.
2. Das nächste Vorzeichen an einer Note, die sich mindestens eine Septime unter der höchsten Note befindet, wird in derselben Spalte gestapelt. Diese Methode wird für die verbleibenden Noten fortgesetzt, bis keine Vorzeichen mehr in die erste Spalte passen.
3. Für die folgenden Spalten werden die Schritte 1 und 2 wiederholt, bis alle Vorzeichen gestapelt sind.
4. Die Spalten werden gruppiert, vermischt und neu gestapelt. Das Ergebnis ist ein Stapel mit sich abwechselnden Vorzeichen, der an die Platzierung von Vorzeichen in einer Tonart erinnert.

Standardmäßig verwendet Dorico Pro für dichte Akkorde statt der üblichen Zickzack-Anordnung eine Gitteranordnung von Vorzeichen. Bei sehr dichten Akkorden kann die Gitteranordnung weiter sein und mehr Spalten erfordern.

TIPP

Sie können die Standardeinstellungen für das Stapeln von Vorzeichen projektweit im **Stapeln-**Bereich der **Vorzeichen-**Seite in den **Notensatz-Optionen** anpassen. Sie können zum Beispiel

erlauben, dass Vorzeichen ohne Vermischung gestapelt werden, damit die Vorzeichen in einer diagonalen Linie angezeigt werden, die nach links hin abfällt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Spalte von Vorzeichen ändern](#) auf Seite 1025

[Vorzeichen grafisch verschieben](#) auf Seite 1026

Vorzeichenspalten unterschneiden

Dorico Pro wendet Unterschneidung auf Vorzeichenspalten an, um sicherzustellen, dass die Spalten links von Akkorden so wenig horizontalen Platz einnehmen wie möglich.

In der Typografie passt die Unterschneidung den Abstand zwischen einzelnen Zeichen an, um die Lesbarkeit zu erhöhen. In Dorico Pro sowie im Notensatz allgemein ermöglicht Unterschneidung ein Verzahnen von Vorzeichen.

BEISPIEL



Wenn eine tiefe Note von einer hohen Noten mit einem Vorzeichen gefolgt wird, kann das Vorzeichen über der tiefen Note platziert werden, um eine Verzerrung des Notenabstands zu verhindern.

Analog wird bei Akkorden mit mehreren Vorzeichenspalten die Gesamtbreite des Vorzeichenstapels reduziert, wenn z. B. ein Be in der zweiten Spalte ein Kreuz in der ersten Spalte unterschneidet, welches zu einer Note gehört, die eine Terz höher liegt. Außerdem wird so die Verzerrung von Notenabständen zur Unterbringung von Vorzeichen gemindert.

Spalte von Vorzeichen ändern

Sie können die Spalte einzelner Vorzeichen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen für das Stapeln von Vorzeichen ändern. So können Sie beispielsweise bestimmte Vorzeichen näher am Hals anzeigen als andere Vorzeichen im Akkord. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Noten oder Vorzeichen aus, deren Vorzeichenspalte Sie ändern möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Vorzeichenspalte**-Option in der Gruppe **Noten und Pausen**.
 3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
-

ERGEBNIS

Die Spalte der ausgewählten Vorzeichen wird geändert. Vorzeichen mit niedrigeren Werten für **Vorzeichenspalte** werden näher an Notenköpfen, Vorzeichen mit höheren Werten weiter

entfernt von Notenköpfen platziert. Falls nötig, ändert Dorico Pro automatisch die Spalte anderer Vorzeichen an derselben rhythmischen Position.

Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

TIPP

Sie können die Standardeinstellungen für das Stapeln von Vorzeichen projektweit im **Stapelbereich** der **Vorzeichen**-Seite in den **Notensatz-Optionen** anpassen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 829

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 51

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Vorzeichen stapeln](#) auf Seite 1023

[Eigenschaften der Positionierungsreihenfolge](#) auf Seite 1174

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 827



Vorzeichen grafisch verschieben

Sie können einzelne Vorzeichen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen für Abstände zwischen Vorzeichen grafisch nach rechts oder links verschieben. Auf diese Weise können Sie zum Beispiel die horizontalen Abstände zwischen Vorzeichen in einem sehr dichten Akkord verringern. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

HINWEIS

Sie können Vorzeichen nicht rhythmisch verschieben. Wenn Sie die Noten ändern möchten, auf die sich Vorzeichen beziehen, müssen Sie sie von ihren ursprünglichen Noten löschen und an den neuen Noten neue Vorzeichen eingeben oder die Tonhöhe vorhandener Noten ändern.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Vorzeichen aus, die Sie verschieben möchten. Sie können auch ihre Notenköpfe auswählen.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich **Vorzeichen X-Versatz** in der Gruppe **Noten und Pausen**.
 3. Verschieben Sie die Vorzeichen auf eine der folgenden Arten:
 - Um sie nach rechts zu verschieben, erhöhen Sie den Wert im Wertefeld.
 - Um sie nach links zu verschieben, verringern Sie den Wert im Wertefeld.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Vorzeichen werden grafisch verschoben. Falls nötig, vergrößert Dorico Pro automatisch den Notenabstand, um die Vorzeichen unterzubringen und Kollisionen zu vermeiden.

Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung aus.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vorzeichen eingeben](#) auf Seite 265

[Die Tonhöhe einzelner Noten verändern](#) auf Seite 515

[Notenabstand an einzelnen rhythmischen Positionen anpassen](#) auf Seite 646

Alterierte Primen

Alterierte Primen treten auf, wenn zwei oder mehrere Noten mit demselben Namen in derselben Oktave innerhalb desselben Akkords unterschiedliche Vorzeichen haben, etwa D# und Db.

In Dorico Pro wird dies standardmäßig durch einen aufgetrennten Hals notiert. Getrennte Hälse zeigen den Hauptkorpus eines Akkords mit einem zweiten, vom Haupthals abzweigenden Notenhals an, der Notenköpfe in alterierten Primen mit dem Akkord verbindet. So können Vorzeichen direkt neben den Noten angezeigt werden, auf die sie sich beziehen.

Sie können einzelne alterierte Primen aber auch mit einem einzelnen Hals notieren. In diesem Fall werden die Notenköpfe direkt nebeneinander und die beiden Vorzeichen nebeneinander links vom Akkord angezeigt.

Sie können die Standard-Darstellung aller alterierten Primen in jeder einzelnen Partie auf der **Vorzeichen**-Seite der **Partie-Optionen** ändern.

HINWEIS

Wenn ein Akkord Noten mit einem Intervall von einer Sekunde enthält und eine dieser Noten eine alterierte Prime aufweist, wird sie unabhängig von Ihrer Einstellung immer mit einem geteilten Notenhals dargestellt. Damit soll die Übersichtlichkeit in Clustern gewährleistet werden.

BEISPIEL



Alterierte Prime mit individuellem Notenhals



Alterierte Prime mit geteiltem Notenhals

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Akkorde eingeben](#) auf Seite 273



[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 905

Darstellung von alterierten Primen ändern

Sie können die Darstellung von einzelnen alterierten Primen ändern, auch innerhalb von Akkorden, die andere alterierte Primen enthalten, und unabhängig von Ihren Partie-spezifischen

Einstellungen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die alterierten Primen aus, deren Darstellung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Hals trennen** in der Gruppe **Noten und Pausen**.
3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.

ERGEBNIS

Die ausgewählten alterierten Primen werden bei aktiviertem Kontrollkästchen mit getrenntem Hals und bei deaktiviertem Kontrollkästchen mit individuellem Hals angezeigt. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP

- **Hals trennen** wirkt sich auf einzelne Noten aus. Sie können alterierte Primen innerhalb desselben Akkords unterschiedlich darstellen, indem Sie ihre Eigenschaften einzeln anpassen.
- Sie können die Standard-Darstellung aller alterierten Primen in jeder Partie einzeln unter **Notationsoptionen > Vorzeichen > Alterierte Primen** ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 829

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 827

[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 905

Mikrotonale Vorzeichen

Mikrotonale Vorzeichen zeigen Tonhöhen jenseits der chromatischen, in der westlichen Musik üblichen Skala an, z. B. ein Vierteltonkreuz oder ein Viertelton-Be.

Sie können mikrotonale Vorzeichen verwenden, wenn Sie ein tonales System mit mikrotonalen Vorzeichen ausgewählt haben, zum Beispiel **Gleichstufige Stimmung (24-EDO, Stein-Zimmermann)**.

Gleichstufige Stimmung (12-EDO) ist das standardmäßige tonale System, abrufbar im Abschnitt **Tonales System** des Bereichs für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen. Wenn diese Option ausgewählt ist, sind im Abschnitt **Vorzeichen** des Bereichs nur Halbton-Vorzeichen wie Kreuz,

Be, Doppel-Be usw. verfügbar. **Gleichstufige Stimmung (12-EDO)** enthält keine mikrotonalen Vorzeichen.

Sie können das tonale System für bestimmte Notenpassagen ändern, wodurch sich die verfügbaren mikrotonalen Vorzeichen ändern. Sie können auch Ihre eigenen tonalen Systeme mit individuellen Oktavteilungen, Tonarten und Vorzeichen definieren.

HINWEIS

Selbst wenn Sie keine konventionelle Tonart nutzen möchten, müssen Sie eine offene oder atonale Tonart eingeben, um das tonale System zu ändern und mikrotonale Vorzeichen zu verwenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tonale Systeme](#) auf Seite 1316

[Benutzerdefinierte tonale Systeme](#) auf Seite 976

[Benutzerdefinierte Vorzeichen](#) auf Seite 982

[Wiedergabe benutzerdefinierter tonaler Systeme](#) auf Seite 988

Mikrotonale Vorzeichen eingeben

Sie können in Ihrem Projekt mikrotonale Vorzeichen wie ein Viertelton-Be oder ein Dreiviertelton-Kreuz eingeben.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben für den Teil Ihres Projekts, in dem Sie mikrotonale Vorzeichen eingeben möchten, das tonale System in eines geändert, das mikrotonale Vorzeichen erlaubt, z. B. **Gleichstufige Stimmung (24-EDO, Stein-Zimmermann)**.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Note oder die Noten aus, die Sie mit einem mikrotonalen Vorzeichen versehen wollen.
 2. Klicken Sie im Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen unter **Vorzeichen** auf das gewünschte mikrotonale Vorzeichen.
-

ERGEBNIS

Das ausgewählte mikrotonale Vorzeichen wird neben der ausgewählten Note bzw. den ausgewählten Noten angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Das tonale System ändern](#) auf Seite 1317

[Eingabemethoden für Tonarten](#) auf Seite 301

Regeln für Vorzeichendauer

Die Regeln für die Vorzeichendauer bestimmen, wie lang Vorzeichen gelten, etwa innerhalb eines Taktes, in einer anderen Oktave oder nur für eine einzelne Note. Dorico Pro ermöglicht Ihnen die Verwendung verschiedener Regeln für die Vorzeichendauer.

- Sie finden die verfügbaren Regeln für die Vorzeichendauer auf der **Vorzeichen**-Seite der **Partie-Optionen**.

Klassisch

Im Rahmen der klassischen Regel gilt ein Vorzeichen für alle Noten derselben Tonhöhe innerhalb derselben Oktave im selben Takt, solange es nicht durch ein anderes Vorzeichen aufgehoben wird. Geschieht dies nicht, wird es automatisch im nächsten Takt aufgehoben.

Es ist üblich, Erinnerungsvorzeichen unter bestimmten Umständen an Folgenoten anzuzeigen. Zum Beispiel wird in G-Dur an einem F♯ in einem Takt nach einem F♯ ein Erinnerungs-Kreuz angezeigt, obwohl das Kreuz in der Tonart enthalten ist.

Wenn Sie die klassische Regel für Vorzeichendauer verwenden, können Sie auswählen, dass Erinnerungsvorzeichen unter verschiedenen Bedingungen angezeigt, ausgeblendet oder in Klammern gesetzt werden sollen.

In Dorico Pro wird standardmäßig die klassische Regel für Vorzeichendauer verwendet.

Zweite Wiener Schule

Die Zweite-Wiener-Schule-Regel für Vorzeichendauer gibt an, dass jedes Vorzeichen nur für eine einzelne Note gilt. An allen Noten wird, unabhängig von der Tonart, ein Vorzeichen angezeigt, einschließlich Auflösungszeichen.

Diese Regel für die Vorzeichendauer wurde von Schönberg und anderen Komponisten der Zweiten Wiener Schule verwendet.

Sie können die Optionen innerhalb der Vorzeichendauer-Regel der Zweiten Wiener Schule anpassen, wenn Sie die Regel für die Vorzeichendauer ändern, und gleichzeitig festlegen, ob eine sofortige Wiederholung derselben Note innerhalb desselben Taktes eine Wiederholung des Vorzeichens erfordert.

Modern

Die moderne Regel für die Vorzeichendauer besagt, dass nur Noten, die von der Tonart abweichen, Vorzeichen erfordern. Auflösungszeichen werden nicht angezeigt. Angezeigte Vorzeichen gelten jedoch, ebenso wie im Fall der Zweiten Wiener Schule, nur für die Noten, an denen sie notiert sind.

Diese Variation wurde von Charles Ives und Robert Crumb verwendet.

Sie können die Optionen innerhalb der modernen Vorzeichendauer-Regel anpassen, wenn Sie die Regel für die Vorzeichengültigkeit ändern. Dabei können Sie unter anderem festlegen, ob dasselbe Vorzeichen in derselben Tonhöhe später im Takt erneut angegeben wird, wenn folgende Tonhöhen sofort eintreten und wenn folgende Tonhöhen nach anderen, unterschiedlichen Noten eintreten. Entsprechend gibt es Optionen für Vorzeichen an Noten in unterschiedlichen Oktaven im selben und im folgenden Takt. Es gibt auch eine Option, die die Wiederholung von Vorzeichen innerhalb von Balkengruppen steuert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 905

[Auflösungszeichen vor Tonartwechseln ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1311

Regel für Vorzeichendauer ändern

Sie können die Regel für Vorzeichendauer in jeder einzelnen Partie ändern, zum Beispiel wenn die moderne Vorzeichendauer-Regel für einige Partien in Ihrem Projekt geeignet ist, andere aber die klassische Regel erfordern. In Dorico Pro wird standardmäßig die klassische Regel für Vorzeichendauer verwendet.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-N**, um die **Partie-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Partien**-Liste die Partien aus, in denen Sie den Regel für die Vorzeichendauer ändern möchten.
Standardmäßig wird nur die aktuelle Partie angezeigt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Partien auswählen, indem Sie in der Aktionsleiste auf **Alles auswählen** klicken, klicken und über mehrere Partien ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Partien klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Partien klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Vorzeichen**.
4. Wählen Sie im **Einfach**-Bereich eine der folgenden Optionen für **Regel für Vorzeichendauer**:
 - **Klassisch**
 - **Zweite Wiener Schule**
 - **Modern**
5. Optional: Passen Sie die Optionen für die gewählte Regel zur Vorzeichendauer an.

TIPP

Sie können die Optionen im **Einfach**-Bereich auf alle Regeln für Vorzeichendauer anwenden.

6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

Erinnerungsvorzeichen ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen

Sie können Erinnerungsvorzeichen unter bestimmten Bedingungen in Partien, die die klassische Regel für Vorzeichendauer nutzen, standardmäßig ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen.

VORAUSSETZUNGEN

Die Partien, in denen Sie Erinnerungsvorzeichen anzeigen, ausblenden oder in Klammern setzen möchten, nutzen die klassische Regel für Vorzeichendauer.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-N**, um die **Partie-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Partien**-Liste die Partien aus, in denen Sie Erinnerungsvorzeichen anzeigen, ausblenden oder in Klammern setzen möchten.
Standardmäßig wird nur die aktuelle Partie angezeigt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Partien auswählen, indem Sie in der Aktionsleiste auf **Alles auswählen** klicken, klicken und über mehrere Partien ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Partien klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Partien klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Vorzeichen**.
4. Ändern Sie die Optionen im **Erinnerungsvorzeichen**-Abschnitt nach Bedarf.

5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Erinnerungsvorzeichen werden unter den entsprechenden Bedingungen in den ausgewählten Partien angezeigt, ausgeblendet oder in Klammern gesetzt.

TIPP

Für Partien, die die moderne Vorzeichendauer-Regel nutzen, stehen Optionen für Erinnerungsvorzeichen im Abschnitt **Optionen für Modern** der **Vorzeichen**-Seite zur Verfügung.

Aufhebung von doppelten Vorzeichen ändern

Sie können die Konvention für die Aufhebung doppelter Vorzeichen in jeder einzelnen Partie ändern, zum Beispiel wenn einige Partien in Ihrem Projekt die alte Aufhebungskonvention erfordern. Sie können dies in Kombination mit jeder Vorzeichendauer-Regel tun.

Standardmäßig wird in Dorico Pro die moderne Aufhebung verwendet.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-N**, um die **Partie-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Partien**-Liste die Partien aus, in denen Sie die Konvention für die Aufhebung doppelter Vorzeichen ändern möchten.
Standardmäßig wird nur die aktuelle Partie angezeigt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Partien auswählen, indem Sie in der Aktionsleiste auf **Alles auswählen** klicken, klicken und über mehrere Partien ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Partien klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Partien klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Vorzeichen**.
 4. Wählen Sie im **Einfach**-Bereich eine der folgenden Optionen für **Einzelne Vorzeichen, die doppelte Vorzeichen aufheben**:
 - Um Auflösungszeichen direkt vor einzelnen Vorzeichen, die auf doppelte Vorzeichen folgen, anzuzeigen, wählen Sie **Alte Aufhebung verwenden**.
 - Um doppelte Vorzeichen durch einzelne Vorzeichen zu ersetzen, ohne Auflösungszeichen anzuzeigen, wählen Sie **Moderne Aufhebung verwenden**.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Konvention für die Aufhebung doppelter Vorzeichen wird in den ausgewählten Partien geändert.

BEISPIEL



Alte Aufhebung



Moderne Aufhebung

Artikulationen

Artikulationen sind Markierungen, die über oder unter Noten und Akkorden platziert werden. Artikulationen geben einem Interpreten Anweisungen, wie eine Note angespielt oder wie lang eine Note relativ zu ihrer notierten Dauer gehalten werden soll.

In Dorico Pro sind Artikulationen als etwas definiert, das sich auf die Art und Weise auswirkt, wie eine Note gespielt wird, und für alle Arten von Instrumenten gleichermaßen gültig ist. Da Anweisungen wie Strichrichtungen, Flageolets oder Zungenschlag nur für bestimmte Instrumentengruppen gelten, werden solche Angaben in Dorico Pro als Spielanweisungen bezeichnet.



Eine musikalische Phrase mit Akzent-, Staccato- und Staccatissimo-Artikulationen

Artikulationen sind in die folgenden Arten unterteilt:

Dynamikartikulationen

Zeigen einen stärkeren Anschlag zu Beginn von Noten an und umfassen Artikulationen wie Akzente und Marcato. Marcato wird auch als »starker Akzent« bezeichnet.

Dorico Pro zeigt diese Artikulationen standardmäßig am Anfang von Noten oder Haltebogenketten an.

Längenartikulationen

Zeigen an, dass die Dauer von Noten kürzer als notiert ist, und umfassen Artikulationen wie Staccatissimo, Staccato, Tenuto und Staccato-Tenuto. Staccato-Tenuto wird manchmal auch als »Louré« bezeichnet. In Haltebogenketten zeigt Dorico Pro Längenartikulationen standardmäßig über der letzten Note in der Kette an.

Betonungsartikulationen

Zeigen mit Hilfe von Markierungen an, dass Noten betont oder nicht betont werden, sofern diese Betonung bzw. Nicht-Betonung nicht dem jeweiligen Metrum entspricht.

Dorico Pro zeigt diese Artikulationen standardmäßig am Anfang einer Note oder Haltebogenkette an.

Dorico Pro positioniert Artikulationen je nach musikalischem Kontext automatisch an der Notenkopf- oder Halsseite von Noten und Akkorden. An Noten oder Akkorden kann jeweils eine Artikulation einer Artikulationsart angezeigt werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Artikulationen eingeben](#) auf Seite 294

[Artikulationen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 1040

[Positionen von Artikulationen](#) auf Seite 1035

[Positionen von Artikulationen in Haltebogenketten ändern](#) auf Seite 1036

[Horizontale Position von Staccato-Markierungen ändern](#) auf Seite 1037

[Wiedergabe-Anweisungen](#) auf Seite 1015

Projektweite Notensatz-Optionen für Artikulationen

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung und Platzierung von Artikulationen auf der **Artikulationen**-Seite in den **Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen auf dieser Seite können Sie die Positionen von Artikulationen im Detail anpassen, um z. B. festzulegen, ob verschiedene Artikulationen über der Notenzeile oder am Notenkopf angezeigt werden, oder um die Positionen von Artikulationen relativ zu Halte- und Bindebögen sowie die vertikalen Abstände zwischen Artikulationen und Noten/anderen Artikulationen zu bestimmen.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Artikulationen innerhalb der Notenzeile erlauben/nicht erlauben](#) auf Seite 1040

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 652

Artikulationen kopieren und einfügen

Sie können eine vorhandene Phrase kopieren und nur ihre Bindebögen, Artikulationen und Jazz-Artikulationen in eine andere Phrase einfügen, ohne die Tonhöhen der Noten zu verändern.

VORGEHENSWEISE

1. Nehmen Sie im Schreiben-Modus eine Auswahl vor, die die Bindebögen, Artikulationen und Jazz-Artikulationen enthält, die Sie kopieren möchten.
2. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-C**, um die ausgewählte Phrase zu kopieren.
3. Wählen Sie die erste Note aus, für die Sie Artikulationen einfügen möchten.
4. Wählen Sie **Bearbeiten > Erweitertes Einfügen > Artikulationen einfügen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Bindebögen, Artikulationen und Jazz-Artikulationen, die in der Auswahl enthalten sind, werden ab der ausgewählten Note in die Noten eingefügt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Große Auswahlbereiche](#) auf Seite 461

[Noten/Objekte kopieren und einfügen](#) auf Seite 495

[Die Tonhöhe von Noten, aber nicht ihren Rhythmus ändern](#) auf Seite 519

[Anordnungs-Werkzeuge](#) auf Seite 493

Artikulationen löschen

Im Schreiben-Modus können einzelne Artikulationen nicht separat von ihrem Notenkopf ausgewählt und gelöscht werden; wenn Sie sie entfernen möchten, müssen Sie daher die jeweiligen Noten auswählen und die Artikulationsauswahl aufheben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, deren Artikulation Sie löschen möchten.
2. Löschen Sie die Artikulationen auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie die Tastaturbefehle der Artikulationen, die Sie löschen möchten.
 - Klicken Sie im Notenbereich auf die Artikulationen, die Sie löschen möchten.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten-Bereich](#) auf Seite 217

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 51

[Tastaturbefehle für Artikulationen](#) auf Seite 295

Positionen von Artikulationen

Es gibt etablierte Konventionen für die Position und Platzierung von Artikulationen relativ zu Noten, der Notenzeile und Notenzeilenlinien, die sicherstellen, dass Artikulationen immer gut erkennbar sind. Für die kleinsten Artikulationen, wie z. B. Staccato-Zeichen, ist die richtige Platzierung relativ zu Notenzeilenlinien besonders wichtig.

Artikulationen werden standardmäßig an der Notenkopfseite platziert, wobei folgende Ausnahmen gelten:

- In einstimmigen Kontexten wird ein Marcato immer über der Notenzeile platziert, unabhängig von der Halsrichtung der Note bzw. des Akkords, auf die/den es sich bezieht. In mehrstimmigen Kontexten kann ein Marcato auch unter der Notenzeile platziert werden.
- Wenn mehrere Stimmen aktiv sind, werden Artikulationen am Ende der Halsseite einer Note bzw. eines Akkords platziert. So wird verdeutlicht, welche Artikulationen zu den Noten mit aufwärts gerichteten Hälsen und welche zu den Noten mit abwärts gerichteten Hälsen gehören.
- Wenn eine Note auf der mittleren Notenzeilenlinie oder im freien Bereich direkt darüber oder darunter platziert ist, werden Artikulationen, die weniger als ein Spatium hoch sind, im nächsten unbelegten freien Bereich zentriert. Dies gilt normalerweise nur für Staccato und Tenuto. Wenn eine Note in der Mitte der Notenzeile eine Staccato-Tenuto-Artikulation hat, werden die Komponenten der Artikulation aufgeteilt und in separaten Bereichen platziert.
- Wenn eine Artikulation nicht in einen freien Notenzeilenbereich passt oder die Note hoch bzw. tief in der Notenzeile platziert ist, wird die Artikulation außerhalb der Notenzeile platziert.
- Wenn eine Note bzw. ein Akkord gehalten wird und der Haltebogen über oder unter dem Notenkopf platziert ist, werden Artikulationen auf der Notenkopfseite einer Note bzw. eines Akkords durch einen zusätzlichen Abstand von $\frac{1}{4}$ Spatium versetzt, um eine Kollision mit dem Ende des Haltebogens zu verhindern.

Artikulationen auf der Notenkopfseite werden immer horizontal auf dem Notenkopf zentriert. Dies gilt auch für Artikulationen auf der Halsseite, es sei denn, die einzige Artikulation ist ein Staccato oder Staccatissimo. In diesem Fall wird die Artikulation auf dem Hals zentriert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Artikulationen](#) auf Seite 1034

[Standardplatzierung von Artikulationen ändern](#) auf Seite 1039

[Artikulationen innerhalb der Notenzeile erlauben/nicht erlauben](#) auf Seite 1040

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 652

[Platzierung von Artikulationen relativ zu Noten ändern](#) auf Seite 1038

[Platzierung von Artikulationen relativ zu Bindebögen ändern](#) auf Seite 1038

Reihenfolge von Artikulationen

Wenn es mehrere Artikulationen an denselben Noten gibt, hängt ihre vertikale Position und ihr Abstand von Notenköpfen/-hälsen von ihrer Art ab.

Artikulationen sind in der folgenden Reihenfolge positioniert:

1. Längenartikulationen werden am nächsten an Notenköpfen/-hälsen positioniert.
2. Dynamikartikulationen werden über bzw. unter Längenartikulationen positioniert.
3. Betonungsartikulationen werden am weitesten von Notenköpfen/-hälsen entfernt positioniert.

Reihenfolge von Artikulationen relativ zu Bindebögen

Längenartikulationen werden folgendermaßen positioniert:

- Innerhalb von Bindebögen, die auf einer Note oder einem Akkord mit einer Artikulation beginnen/enden.
- Innerhalb der Wölbung eines Bindebogens.
- Innerhalb von Triolen-/N-tolen-Klammern.

Dynamikartikulationen werden folgendermaßen positioniert:

- Außerhalb von Bindebögen, die auf einer Note oder einem Akkord mit einer Artikulation beginnen/enden, sofern sie nicht innerhalb der Notenzeile positioniert werden können.
- Innerhalb der Wölbung eines Bindebogens, sofern sie zwischen den Bindebogen und die zugehörige Note bzw. den zugehörigen Notenstängel passen, ohne dass es zu einer Kollision kommt.
- Außerhalb von Triolen-/N-tolen-Klammern.



Dynamik- und Betonungsartikulationen außerhalb der Enden des Bindebogens





Längenartikulationen innerhalb der Enden des Bindebogens

Positionen von Artikulationen in Haltebogenketten ändern

Sie können unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen einstellen, an welchen Positionen in Haltebogenketten einzelne Artikulationen angezeigt werden. Standardmäßig werden Dynamik- und Betonungsartikulationen an der ersten Note/am ersten Akkord von Haltebogenketten angezeigt, während Längenartikulationen an der letzten Note/am letzten Akkord angezeigt werden.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die gehaltenen Noten/Akkorde aus, für die Sie die Artikulationsposition ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie unter der entsprechenden Überschrift in der **Artikulationen**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs die Option **Pos. in Haltebogenkette** für die Artikulation, deren Position Sie ändern möchten.
Aktivieren Sie z. B. **Pos. in Haltebogenkette** unter der **Dynamikartikulationen**-Überschrift, um die Position von Akzenten zu ändern.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Erste Note**
 - **Letzte Note**

ERGEBNIS

Die Position von Artikulationen in den ausgewählten Haltebogenketten wird geändert.

TIPP

Im **Haltebögen**-Abschnitt der **Artikulationen**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Standardposition jeder Art von Artikulation relativ zu allen projektweiten Haltebogenketten ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 51

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 829

Horizontale Position von Staccato-Markierungen ändern

Sie können die horizontale Standardposition aller Staccato- und Staccatissimo-Artikulationen an der Halsseite von Noten projektweit ändern. Standardmäßig werden Staccato- und Staccatissimo-Artikulationen, die sich an der Halsseite befinden, auf dem Hals zentriert.

Die horizontale Position der meisten Artikulationen ist zentriert auf bzw. unter einem Notenhals oder einem Notenkopf. Wenn jedoch ein Staccato oder *Staccatissimo* die einzige Artikulation ist, kann die horizontale Position bei einer Positionierung an der Halsseite auch halb zentriert sein.



VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Artikulationen**.
3. Wählen Sie im Bereich **Horizontale Position** eine der folgenden Optionen für **Horizontale Position von Staccato auf Halsseite** aus:
 - **Auf Notenkopf zentrieren**
 - **Auf Hals zentrieren**
 - **Halb mittig**
4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

Platzierung von Artikulationen relativ zu Noten ändern

Sie können wählen, ob einzelne Artikulationen an der Notenkopf- oder an der Notenhalsseite platziert werden sollen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten/Akkorde aus, für die Sie die Platzierung von Artikulationen ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie in der **Artikulationen**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs **Platzierung** unter der entsprechenden Überschrift für die Artikulationen, deren Platzierung Sie ändern möchten.
Aktivieren Sie z. B. **Platzierung** unter der **Dynamikartikulationen**-Überschrift, um die Platzierung von Akzenten zu ändern.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Seite Notenkopf**
 - **Seite Notenhals**

ERGEBNIS

Die Artikulationen werden an der ausgewählten Seite der Noten oder Akkorde platziert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus. Falls es dadurch zu einer Kollision mit anderen Markierungen wie z. B. Spielanweisungen kommt, nimmt Dorico Pro automatisch Anpassungen vor, um sicherzustellen, dass alle Markierungen klar und lesbar sind.



Platzierung von Artikulationen relativ zu Bindebögen ändern

Sie können unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung festlegen, ob einzelne Längenartikulationen innerhalb oder außerhalb der Endpunkte von Haltebögen platziert werden sollen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Längenartikulationen. Sie gelten nicht für Dynamik- bzw. Betonungsartikulationen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten/Akkorde aus, für die Sie die Platzierung von Artikulationen ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Innerhalb Bindebogen-Endpunkt** in der **Artikulationen**-Gruppe.
3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.

ERGEBNIS

Längenartikulationen werden innerhalb von Bindebogen-Endpunkten platziert, wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist, und außerhalb von Bindebogen-Endpunkten, wenn das Kontrollkästchen deaktiviert ist. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

Wenn die Eigenschaft deaktiviert ist, folgen Artikulationen Ihrer projektweiten Einstellung für die Platzierung von Längenartikulationen relativ zu Bindebogen-Endpunkten.

TIPP

Im **Bindebögen**-Bereich der **Artikulationen**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Standardplatzierung von Artikulationen relativ zu Bindebogen-Endpunkten projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Artikulationen](#) auf Seite 1034

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Bindebogen-Endpunkte relativ zu Artikulationen](#) auf Seite 1626

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 51

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 829

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 827

Standardplatzierung von Artikulationen ändern

Sie können die Standardplatzierung aller Artikulationen entsprechend der Artikulationsart ändern – wenn zum Beispiel Betonungsartikulationen immer über der Notenzeile, Längenartikulationen aber neben den Notenköpfen oberhalb und unterhalb der Notenzeile angezeigt werden sollen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Artikulationen**.
3. Wählen Sie im Abschnitt **Platzierung** eine der folgenden Optionen für die einzelnen Artikulationsarten aus:
 - **Immer darüber**
 - **Natürliche Platzierung**
4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die Standardplatzierung der entsprechenden Artikulationsarten wird projektweit geändert. Mit **Natürliche Platzierung** werden Artikulationen auf der Notenkopfseite von Noten platziert.

TIPP

Im Abschnitt **Vertikale Position** der Seite **Artikulationen** können Sie auch die Standardabstände zwischen Notenköpfen/Notenhälsen und Artikulationen und zwischen gestapelten Artikulationen ändern.

Artikulationen innerhalb der Notenzeile erlauben/nicht erlauben

Sie können projektweit festlegen, ob einzelne Artikulationsarten innerhalb der Notenzeile angezeigt werden dürfen oder nicht. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie möchten, dass alle Staccatozeichen außerhalb der Notenzeile angezeigt werden.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Artikulationen**.
 3. Klicken Sie im Abschnitt **Vertikale Position** auf **Erweiterte Optionen**, um die verfügbaren Optionen anzuzeigen.
 4. Wählen Sie für **Position von Artikulationen relativ zur Notenzeile** eine der folgenden Optionen für jede Artikulationsart:
 - **Innerhalb von Notenzeile erlauben**
 - **Nicht innerhalb von Notenzeile erlauben**
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Positionierung der entsprechenden Artikulationsarten relativ zur Notenzeile wird projektweit geändert.

Artikulationen bei der Wiedergabe

Artikulationen wirken sich auf den Klang von Noten bei der Wiedergabe aus. Je nachdem, ob Ihre Sound-Bibliothek über bestimmte Samples für verschiedene Artikulationen verfügt, ändert Dorico Pro die Wiedergabe auf unterschiedliche Arten, um Artikulationen umzusetzen.

- Wenn Ihre Sound-Bibliothek Samples für Artikulationen umfasst, lädt Dorico Pro die erforderlichen Samples mit Hilfe von Wiedergabe-Anweisungen. Außerdem lässt Dorico Pro Noten mit Staccato kürzer und Noten mit Akzent lauter klingen.
- Wenn Ihre Sound-Bibliothek keine Samples für Artikulationen enthält, passt Dorico Pro Noten gemäß der jeweiligen Artikulation an, ohne andere Samples zu laden. Zum Beispiel lässt es Noten mit Staccatos kürzer und Noten mit Akzenten lauter klingen.

Da sich Artikulationen auf ganze Noten beziehen, werden Samples zu Beginn von Noten ausgelöst, auch in Haltebogenketten.

TIPP

- Auf der **Timing**-Seite in den **Wiedergabe-Optionen** finden Sie Optionen für die Standardauswirkungen von Längenartikulationen. Sie finden Optionen für Dynamikartikulationen auf der **Dynamiksymbole**-Seite.
- Sie können die unabhängige Stimmwiedergabe für einzelne Instrumente aktivieren, um unterschiedliche Klänge in unterschiedlichen Stimmen gleichzeitig zu hören, zum Beispiel wenn Sie Bindebögen in einer Stimme und Staccati in einer anderen haben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabe-Anweisungen](#) auf Seite 1015

[Wiedergabe-Optionen-Dialog](#) auf Seite 911

[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 681

Takte

Takte geben ein üblicherweise regelmäßiges Muster von Zählzeiten auf Basis der vorliegenden Taktart an. Takte werden durch vertikale Taktstriche von angrenzenden Takten getrennt und jeder Takt hat eine eindeutige Taktnummer.

Dorico Pro nutzt die vorliegende Taktart, um Takte automatisch zu nummerieren und Taktstriche zwischen Takten anzuzeigen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Taktstriche](#) auf Seite 1048

[Taktzahlen](#) auf Seite 1063

[Gruppieren von Noten und Pausen](#) auf Seite 1106

[Taktarten](#) auf Seite 1776

[Auftake](#) auf Seite 1780

[Eingabemethoden für Takte, Zählzeiten und Taktstriche](#) auf Seite 326

[Eingabemethoden für Taktartangaben und Auftakte](#) auf Seite 307

Taktlängen

Takte haben für gewöhnlich dieselbe Dauer und beginnen und enden für alle Spieler an denselben Positionen. In manchen Werken fallen jedoch Takte mit unterschiedlicher Länge zusammen und es gibt Situationen, in denen für einige Spieler gar keine Takte angegeben werden.

Sie können die Dauer eines Takts ändern, indem Sie seine Taktartangabe ändern oder, bei Noten mit offenem Metrum, indem Sie Taktstriche an den gewünschten Stellen eingeben. Sie können Taktartangaben ausblenden, die Sie nicht in den Noten anzeigen möchten. Dies ist zum Beispiel sinnvoll, wenn Sie Noten mit unregelmäßigem Metrum schreiben und Taktstriche nur benötigen, um Notenmaterial in Gruppen anzuordnen, aber nicht, um eine Regelmäßigkeit anzuzeigen.

WEITERFÜHRENDE LINKS



[Taktartangaben ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1792

Takte/Zählzeiten löschen

Sie können ganze Takte und einzelne Zählzeiten, die Noten enthalten, anhand des Einblendfelds für Takte und Taktstriche vollständig aus Ihrem Projekt löschen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus eines der folgenden Elemente aus:
 - Den ersten Takt, den Sie löschen möchten, bzw. die erste Note oder Pause in diesem Takt.
 - Ein Element an der rhythmischen Position, ab der Sie die Zählzeiten löschen wollen.
2. Öffnen Sie das Einblendfeld für Takte und Taktstriche auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-B**.

- Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Takte und Taktstriche** .
3. Geben Sie im Einblendfeld - (Minus) gefolgt von der Anzahl der Takte bzw. Zählzeiten ein, die Sie löschen wollen.
Geben Sie zum Beispiel **-6** ein, um sechs Takte bestehend aus dem ausgewählten Takt und den darauffolgenden fünf zu löschen, oder **-2q**, um zwei Viertelnoten-Zählzeiten ab der ausgewählten rhythmischen Position zu löschen.
 4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die angegebene Anzahl an Takten/Zählzeiten wird gelöscht. Genau wie im aktivierten Einfügen-Modus werden Noten rechts von der Auswahl vorgezogen, um die Lücke zu füllen.

HINWEIS

- Alle Hinweise in der Auswahl werden ebenfalls gelöscht.
 - Wenn Sie einige, aber nicht alle Zählzeiten aus Takten gemäß der vorliegenden Taktart löschen, wird nur der Inhalt dieser Zählzeiten gelöscht. Um die Dauer eines Takts zu verringern (zum Beispiel am Ende von Partien, die mit einem Auftakt beginnen), müssen Sie stattdessen entweder eine Taktart mit der erforderlichen Anzahl von Zählzeiten eingeben und dann die Taktartangabe ausblenden oder einen Taktstrich eingeben und überflüssige Takte gegebenenfalls löschen. Sie können auch den Gültigkeitsbereich **Globale Anpassung des aktuellen Takts** für den Einfügen-Modus verwenden und Noten/Pausen löschen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Takte und Taktstriche \(Einblendfeld\)](#) auf Seite 326

[Auftake](#) auf Seite 1780

[Noten/Objekte löschen](#) auf Seite 493

[Einfügen-Modus](#) auf Seite 488

[Hinweise](#) auf Seite 487

[Taktartangaben ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1792

[Eingabemethoden für Takte, Zählzeiten und Taktstriche](#) auf Seite 326

[Eingabemethoden für Taktartangaben und Auftakte](#) auf Seite 307

Takte/Zählzeiten mit Hilfe der Systemspur löschen

Sie können ganze Takte und ausgewählte Zählzeiten mit Hilfe der Systemspur vollständig aus Ihrem Projekt löschen.

VORAUSSETZUNGEN

Die Systemspur wird angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie in der Systemspur im Schreibmodus den Bereich aus, den Sie löschen möchten.
2. Klicken Sie auf **Löschen** in der Systemspur. Der Schalter kann auch über der Systemspur angezeigt werden, wenn Ihre Auswahl sehr schmal ist.



Löschen-Taste in der Systemspur



Die Systemspur ändert die Farbe, wenn Sie mit dem Mauszeiger über die **Löschen**-Taste fahren.

ERGEBNIS

Der ausgewählte Bereich ist gelöscht. Genau wie im aktivierten Einfügen-Modus werden Noten rechts von der Auswahl vorgezogen, um die Lücke zu füllen.

HINWEIS

- Alle Hinweise in der Auswahl werden ebenfalls gelöscht. Dies kann sich auf die Seitenformatierung auswirken, zum Beispiel durch das Entfernen von Ossia-Notenzeilen, deren Hinweise in die Auswahl einbezogen wurden.
 - Wenn Sie einige, aber nicht alle Zählzeiten aus Takten gemäß der vorliegenden Taktart löschen, wird nur der Inhalt dieser Zählzeiten gelöscht. Um die Dauer eines Takts zu verringern (zum Beispiel am Ende von Partien, die mit einem Auftakt beginnen), müssen Sie stattdessen entweder eine Taktart mit der erforderlichen Anzahl von Zählzeiten eingeben und dann die Taktartangabe ausblenden oder einen Taktstrich eingeben und überflüssige Takte gegebenenfalls löschen. Sie können auch den Gültigkeitsbereich **Globale Anpassung des aktuellen Takts** für den Einfügen-Modus verwenden und Noten/Pausen löschen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Systemspur](#) auf Seite 462

[Systemspur ein-/ausblenden](#) auf Seite 464

[Takte mit der Systemspur auswählen](#) auf Seite 464

[Zählzeiten mit der Systemspur auswählen](#) auf Seite 465



[Einfügen-Modus](#) auf Seite 488

[Hinweise](#) auf Seite 487

Leere Takte/Zählzeiten am Ende von Partien löschen

Sie können Partien kürzen, indem Sie leere Takte bzw. Zählzeiten an ihrem Ende löschen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreibmodus ein Objekt in der Partie, die Sie trimmen möchten.
 2. Öffnen Sie das Einblendfeld für Takte und Taktstriche auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-B**.
 - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Takte und Taktstriche** .
 3. Geben Sie im Einblendfeld **trim** ein.
 4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
-

ERGEBNIS

Leere Takte/Zählzeiten am Ende der ausgewählten Partie werden gelöscht.

TIPP

Sie können Partien auch trimmen, indem Sie **Schreiben** > **Partie trimmen** wählen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Takte und Taktstriche \(Einblendfeld\)](#) auf Seite 326

[Partien trennen](#) auf Seite 543

[Eingabemethoden für Takte, Zählzeiten und Taktstriche](#) auf Seite 326

Inhalt von Takten löschen

Sie können nur den Inhalt von Takten löschen, ohne Taktstriche oder die Takte selbst zu löschen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Takte aus, deren Inhalt Sie löschen möchten.

TIPP

Noten, Pausen und andere Objekte werden in Orange hervorgehoben, wenn sie ausgewählt sind.

2. Drücken Sie **Rücktaste oder Entf-Taste**.
-

ERGEBNIS

Der Inhalt der ausgewählten Takte wird gelöscht.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Große Auswahlbereiche](#) auf Seite 461

[Filter](#) auf Seite 466

Breite von leeren Takten ändern

Sie können die Breite von leeren Takten einzeln im Notensatz-Modus ändern.

VORAUSSETZUNGEN

Notenabstand  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus einen quadratischen Notenabstandsgriff an der rhythmischen Position des Taktstrichs am Ende aller leeren Takte aus, deren Breite Sie ändern möchten.



2. Passen Sie die Breite auf eine der folgenden Weise an:
 - Um den Abstand links vom ausgewählten Griff zu vergrößern, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**.
 - Um den Abstand links vom ausgewählten Griff zu verringern, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

HINWEIS

- Um Griffe in großen Schritten zu verschieben, drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Um Griffe in mittelgroßen Schritten zu verschieben, drücken Sie die **Umschalttaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
 - Um Griffe in kleinen Schritten zu verschieben, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste - Umschalttaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
 - Sie können Notenabstand-Griffe nicht mit der Maus, sondern nur mit der Tastatur verschieben.
-

ERGEBNIS

Die Breite der ausgewählten Takte wird geändert. Wenn Sie z. B. den Griff des Taktstrichs rechts von einem Takt auswählen und den Griff nach links verschieben, wirkt der Takt schmaler. Wenn Sie den Griff des Taktstrichs rechts von einem Takt auswählen und den Griff nach rechts verschieben, wirkt der Takt breiter.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Notenabstand](#) auf Seite 641

[Taktpausen in leeren Takten anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1613

[Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1616

Takte aufteilen

Sie können Takte rhythmisch aufteilen, indem Sie die Anzahl von Zählzeiten in jedem Takt ändern. Sie können Takte an System- oder Rahmenumbrüchen visuell trennen. Dies kann bei Musik mit unregelmäßigem Metrum oder in polymetrischen Passagen erforderlich sein.

Takte durch Eingabe neuer Taktarten aufteilen

Sie können Takte in zwei oder mehr Takte aufteilen, indem Sie die Taktart an der jeweiligen rhythmischen Position ändern. Neue Taktarten gelten bis zur nächsten Taktart oder bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt.

HINWEIS

Wenn Sie die Taktart mitten in einem vorhandenen Takt ändern, empfehlen wir Ihnen, zu Beginn des vorigen Takts eine andere Taktart einzugeben, die dessen neuer rhythmischer Dauer entspricht, um Verwirrungen zu vermeiden.

Takte durch Eingabe neuer Taktstriche aufteilen

Sie können Takte auch aufteilen, indem Sie nicht reguläre (einzelne) Taktstriche an einer beliebigen Stelle eines Takts eingeben. Dies hat keine Auswirkungen auf die Taktart. Die Eingabe eines regulären (einzelnen) Taktstrichs in einem vorhandenen Takt setzt jedoch die vorliegende Taktart ab dieser Stelle dauerhaft zurück.

Wenn Sie z. B. die dritte Viertelnote in einem 4/4-Takt auswählen und einen neuen Taktstrich einfügen, wird ab dem hinzugefügten Taktstrich ein neuer 4/4-Takt begonnen. Links vom Taktstrich entsteht dadurch das Äquivalent eines 2/4-Takts, während die Takte rechts vom hinzugefügten Taktstrich ein Taktmaß von 4/4 aufweisen, und zwar bis zur nächsten vorhandenen Taktartangabe oder bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt.

An allen Positionen von Taktstrichen, die Sie manuell innerhalb von Takten hinzugefügt haben, werden Hinweise angezeigt. Ausgenommen davon sind kurze und Tick-Taktstriche.



Zwei 4/4-Takte mit Viertelnoten



Durch Hinzufügen eines normalen Taktstrichs in der Hälfte des ersten 4/4-Takts wird die Taktart ab diesem Punkt neu gestartet.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Takte, Zählzeiten und Taktstriche](#) auf Seite 326

[Eingabemethoden für Taktartangaben und Auftakte](#) auf Seite 307

[Systemumbrüche einfügen](#) auf Seite 789

[Rahnumbrüche einfügen](#) auf Seite 792

[Noten im Einfügen-Modus eingeben](#) auf Seite 256

[Noten/Objekte löschen](#) auf Seite 493

Taktstriche

Taktstriche sind vertikale Linien, die durch Notenzeilen verlaufen, um anzugeben, wie die Noten entsprechend der Taktbezeichnung in Takte unterteilt sind. Die am häufigsten verwendete Art von Taktstrich ist der einfache Taktstrich zwischen angrenzenden Takten. Es gibt aber auch andere Arten, zum Beispiel doppelte Taktstriche oder Wiederholungs-Taktstriche.



Das letzte System in einem Stück im 12/8-Takt mit einem Tonartwechsel mit doppeltem Taktstrich, drei normalen Taktstrichen und einem Schlusstaktstrich am Ende

Dorico Pro zeigt Taktstriche automatisch gemäß der vorliegenden Taktart an. Zum Beispiel zeigt Dorico Pro automatisch gestrichelte Taktstriche zwischen den einzelnen Metren in verbundenen Taktarten an. Wenn Sie die Taktart ändern, verschiebt Dorico Pro die Taktstriche so, dass die folgenden Noten entsprechend auf Takte verteilt werden.

Standardmäßig nutzt Dorico Pro einfache Taktstriche in Partien und Schlusstaktstriche am Ende von Partien. Sie können unabhängig voneinander ändern, welche Taktstricharten standardmäßig in und am Ende von Partien verwendet werden sollen. Außerdem können Sie ändern, welche Art von Taktstrich an Tonartwechseln angezeigt wird. Standardmäßig ist dies ein doppelter Taktstrich.

Taktstriche dehnen sich automatisch über Notenzeilengruppen aus, die durch Klammern oder Akkoladen miteinander verbunden sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Arten von Taktstrichen](#) auf Seite 1049

[Eingabemethoden für Takte, Zählzeiten und Taktstriche](#) auf Seite 326

[Durchgehende Taktstriche in Notenzeilengruppen](#) auf Seite 1057

[Benutzerdefinierte Notenzeilengruppen](#) auf Seite 1117

[An Tonartwechseln angezeigten Taktstrich ändern](#) auf Seite 1053

[Standard-Taktstrichtyp in Partien ändern](#) auf Seite 1052

[Standard-Taktstrich am Ende von Partien ändern](#) auf Seite 1053

[Wiederholungen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 684

[Wiederholungsanzahl](#) auf Seite 1571

[Takte](#) auf Seite 1042

[Taktzahlen](#) auf Seite 1063

[Taktarten](#) auf Seite 1776

[Taktarttypen](#) auf Seite 1778

[Eingabemethoden für Taktartangaben und Auftakte](#) auf Seite 307

[Gruppieren von Noten und Pausen](#) auf Seite 1106

[Noten/Objekte löschen](#) auf Seite 493

Projektweite Notensatz-Optionen für Taktstriche

Sie finden Optionen zur projektweiten Darstellung von Taktstrichen auf der **Taktstriche**-Seite in den **Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen auf der **Taktstriche**-Seite können Sie die Darstellung und Stärke von Taktstrichen ändern und festlegen, welche Taktstriche in verschiedenen Kontexten verwendet werden sollen. Sie können zum Beispiel die Standard-Darstellung von Wiederholungs-Taktstrichen ändern, die vor Codas angezeigten Standard-Taktstriche und ob die Taktstriche sich mit Vokal-Notenzeilen und Ossia-Notenzeilen verbinden.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Abstände vor und nach Taktstrichen](#) auf Seite 1056

[Taktstriche oberhalb von Ossia-Notenzeilen](#) auf Seite 1688

[Vor Codas angezeigten Taktstrich ändern](#) auf Seite 1569

Partie-Optionen für Taktstriche

Sie finden Optionen zur Partie-bezogenen Darstellung von Taktstrichen auf der **Taktstrich**-Seite in den **Partie-Optionen**.

Sie können zum Beispiel festlegen, welcher Taktstrichtyp standardmäßig in und am Ende jeder Partie verwendet wird und ob einfache Taktstriche zwischen Notenzeilen nur außerhalb der Notenzeilen angezeigt werden oder auch durch sie hindurch verlaufen. Außerdem können Sie festlegen, ob Taktstriche alle Notenzeilen am Ende jedes Systems und am Ende des letzten Systems in einer Partie verbinden sollen.

Notenbeispiele zeigen, wie sich die einzelnen Optionen auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

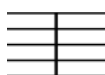
[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 905

Arten von Taktstrichen

Es gibt mehrere Arten von Taktstrichen in Dorico Pro, die allesamt auf dieselbe Weise eingegeben, verschoben und gelöscht werden können.

Normal (einfach)

Ein einfacher Standard-Taktstrich, der die gesamte Höhe der Notenzeile umfasst. Bei einzeiligen Notenzeilen ragt der Taktstrich am oberen und unteren Rand der Notenzeile um ein Spatium heraus.



Doppelt

Ein doppelter Taktstrich besteht aus zwei Linien, die beide die Breite einfacher Taktstriche haben und standardmäßig ein halbes Spatium voneinander getrennt sind. Er wird oft verwendet, um erhebliche Veränderungen in der Musik anzuzeigen

oder die Einführung von Studierzeichen, Tonartwechseln und Tempoänderungen zu kennzeichnen.



Dreifach

Eine Triole besteht aus drei Linien, die alle die Breite einfacher Taktstriche besitzen und standardmäßig ein halbes Spatium voneinander entfernt sind. Sie wird manchmal in musikwissenschaftlichen Analysen verwendet, um Struktureinheiten zu kennzeichnen, die größer als ein einzelner Takt sind.



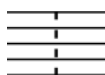
Letzter

Ein finaler Taktstrich besteht aus zwei Strichen: einem mit normaler Breite und einem dicken Taktstrich. Er kennzeichnet das Ende der Noten.



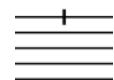
Gestrichelt

Ein gestrichelter Taktstrich hat dieselbe Stärke wie ein normaler Taktstrich, wird aber durch Lücken unterbrochen. Er wird verwendet, um Takte in sich zu unterteilen und auf diese Weise komplexe Taktarten leichter lesbar zu machen und um editorische Taktstriche von Taktstrichen zu unterscheiden, die bereits im ursprünglichen Manuskript vorhanden waren.

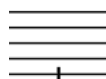


Tick

Ein Tick-Taktstrich ist eine kurze Linie, die nur durch die oberste oder unterste Linie der Notenzeile verläuft. Er ist bei der Notation von Choralgesang nützlich, wo er eine Atempause oder einen kurzen Abstand zwischen Phrasen kennzeichnet, kann aber auch bei anderen Arten von Musik mit ungewöhnlicher metrischer Struktur verwendet werden.



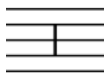
Tick-Taktstrich (oben)



Tick-Taktstrich (unten)

Kurz

Ein kurzer Taktstrich verläuft in der Mitte der Notenzeile; im Fall einer fünfzeiligen Notenzeile verläuft er zwischen der zweiten und vierten Linie oder durch den oberen Bereich der Notenzeile, also zwischen der ersten und dritten Linie. Bei Notenzeilen mit weniger als fünf Linien wird der kurze Taktstrich entsprechend skaliert. Er ist bei der Notation von Choralgesang nützlich, wo er einen längeren Abstand zwischen Phrasen kennzeichnet als ein Tick-Taktstrich.



Taktstrich kurz (Mitte)



Taktstrich kurz (oben)

Dick

Ein dicker Taktstrich ist standardmäßig ein halbes Spatium breit, also deutlich breiter als ein normaler Taktstrich. Dadurch hebt er sich deutlich von anderen Taktstrichen ab.

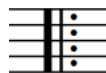
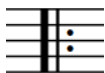


Wiederholung beginnen

Ein Strich, der den Anfang einer Wiederholung kennzeichnet, besteht aus einem dicken Taktstrich, auf den ein normaler Taktstrich und eine der folgenden Anordnungen von Punkten folgt:

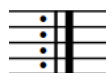
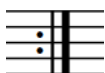
- Zwei Punkte, je einer in den beiden mittleren freien Bereichen einer fünfzeiligen Notenzeile
- Vier Punkte, je einer in allen freien Bereichen einer fünfzeiligen Notenzeile

Er zeigt den Beginn eines wiederholten Abschnitts an. Er wird zusammen mit einem Strich »Wiederholung-beenden« verwendet, der das Ende eines wiederholten Abschnitts anzeigt.



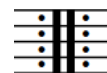
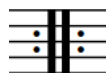
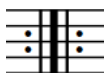
Wiederholung beenden

Ein Strich »Wiederholung-beenden« ist das Spiegelbild eines »Wiederholung-beginnen«-Strichs, besteht also aus zwei bis vier Punkten, die von einem normalen Taktstrich und einem dicken Taktstrich gefolgt werden. Er zeigt das Ende eines wiederholten Abschnitts an. Er wird zusammen mit einem Strich »Wiederholung-beginnen« verwendet, der den Anfang eines wiederholten Abschnitts anzeigt.



Wiederholung beenden/beginnen

Dieser Strich kombiniert die Striche »Wiederholung-beginnen« und »Wiederholung-beenden«. Es handelt sich um einzelne Taktstriche mit einem gemeinsamen dicken Taktstrich in der Mitte oder um zwei dicke Taktstriche ohne zusätzliche einfache Taktstriche. Auf beiden Seiten befinden sich entweder zwei oder vier Wiederholungspunkte. Er wird verwendet, wenn ein wiederholter Abschnitt unmittelbar auf einen anderen, separaten wiederholten Abschnitt folgt.



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Takte, Zählzeiten und Taktstriche](#) auf Seite 326

[Wiederholungen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 684

[Wiederholungsanzahl](#) auf Seite 1571

[Durchgehende Taktstriche in Notenzeilengruppen](#) auf Seite 1057

Standard-Taktstrichtyp in Partien ändern

Standardmäßig nutzt Dorico Pro einfache Taktstriche, um Takte in Partien zu trennen. Sie können in jeder einzelnen Partie festlegen, welcher Taktstrichtyp zur automatischen Trennung von Takten verwendet werden soll. In Choralnotation werden zum Beispiel häufig kurze oder Tick-Taktstriche verwendet.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-N**, um die **Partie-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Partien**-Liste die Partien aus, deren Standard-Taktstrichart Sie ändern möchten.
Standardmäßig wird nur die aktuelle Partie angezeigt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Partien auswählen, indem Sie in der Aktionsleiste auf **Alles auswählen** klicken, klicken und über mehrere Partien ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Partien klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Partien klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Taktstriche**.
 4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Standard-Taktstrichtyp** aus:
 - **Normal**
 - **Doppelt**
 - **Gestrichelt**
 - **Letzter**
 - **Tick (oben)**
 - **Tick (unten)**
 - **Kurz (Mitte)**
 - **Kurz (oben)**
 - **Dick**
 - **Wiederholung beginnen**
 - **Wiederholung beenden**
 - **Wiederholung beenden und beginnen**
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Der Standard-Taktstrichtyp wird in den ausgewählten Partien geändert. Dies hat keine Auswirkungen auf explizite von Ihnen eingegebene Taktstriche, etwa Wiederholungs-Taktstriche in Wiederholungsenden, oder auf Schlusstaktstriche in den ausgewählten Partien.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Arten von Taktstrichen](#) auf Seite 1049

[Wiederholungsenden](#) auf Seite 1555

[Eingabemethoden für Takte, Zählzeiten und Taktstriche](#) auf Seite 326

Standard-Taktstrich am Ende von Partien ändern

Standardmäßig nutzt Dorico Pro Schlusstaktstriche am Ende von Partien. Sie können für jede einzelne Partie festlegen, welche Taktstrichart automatisch am Partieende verwendet werden soll. Zum Beispiel können Sie doppelte Taktstriche am Ende von Partien anzeigen, um anzugeben, dass vor der nächsten Partie keine Lücke entstehen soll.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-N**, um die **Partie-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Partien**-Liste die Partien aus, deren Standard-Schlusstaktstrich Sie ändern möchten.
Standardmäßig wird nur die aktuelle Partie angezeigt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Partien auswählen, indem Sie in der Aktionsleiste auf **Alles auswählen** klicken, klicken und über mehrere Partien ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Partien klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Partien klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Taktstriche**.
4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Automatischer Taktstrich am Ende der Partie** aus:
 - **Schlusstaktstrich**
 - **Doppelter Taktstrich**
 - **Normaler Taktstrich**
 - **Gestrichelter Taktstrich**
 - **Dicker Taktstrich**
 - **Kein Taktstrich**
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Der standardmäßige abschließende Taktstrich am Ende der ausgewählten Partien wird geändert.

HINWEIS

Sie können den Typ für einzelne Schlusstaktstriche ändern, indem Sie einen anderen Taktstrichtyp eingeben, aber Sie können einzelne Schlusstaktstriche nicht löschen.

An Tonartwechslern angezeigten Taktstrich ändern

Sie können den Standard-Taktstrich, der an allen Tonartwechslern angezeigt wird, die an Taktstrichen eintreten, projektweit ändern. Standardmäßig zeigt Dorico Pro bei Tonartwechslern einen doppelten Taktstrich an.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Taktstriche**.
3. Wählen Sie im **Tonarten**-Bereich eine der folgenden Optionen für **Tonartänderungen am Taktanfang** aus:

- **Doppelten Taktstrich zeichnen**
 - **Einfachen Taktstrich zeichnen**
4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909



[Auflösungszeichen vor Tonartwechseln ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1311

Vor Wiederholungs-Taktstrichen angezeigten Taktstrich ändern

Sie können unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung den Taktstrich ändern, der am Ende von einzelnen Systemen angezeigt wird, auf die einleitende Wiederholungs-Taktstriche am Beginn des nächsten Systems folgen. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie normale, von einleitenden Wiederholungs-Taktstrichen gefolgte Taktstriche am Ende einiger Systeme, aber doppelte Taktstriche am Ende von anderen Systemen anzeigen möchten.

Diese Schritte können auch auf Taktstriche angewandt werden, die vor Tonartwechseln angezeigt werden, die mit einleitenden Wiederholungs-Taktstrichen zusammenfallen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Taktstriche am Ende von Systemen aus, auf die einleitende Wiederholungs-Taktstriche folgen, deren Taktstrich-Art Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich **Taktstrich am Ende des Systems** in der **Taktarten-**Gruppe.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Normal**
 - **Doppelt**
 - **Letzter**
 - **Gestrichelt**
 - **Tick (oben)**
 - **Kurz (Mitte)**
 - **Dick**
 - **Dreifach**
 - **Kurz (oben)**
 - **Tick (unten)**
 - **Keiner**
-

ERGEBNIS

Die an den ausgewählten Taktstrichen angezeigte Taktstrich-Art wird geändert.

TIPP

Sie können den Standard-Taktstrich, der am Ende aller Systeme angezeigt wird, auf die ein einleitender Wiederholungs-Taktstrich folgt, projektweit auf der **Taktstriche**-Seite der **Notensatz-Optionen** ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551
[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 51
[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 829
[Verteilen](#) auf Seite 783
[Systemumbrüche](#) auf Seite 788

Systemtaktstriche in Systemen mit einer Notenzeile ein-/ausblenden

Standardmäßig werden Systemtaktstriche am Anfang von Systemen mit zwei oder mehr Notenzeilen eingeblendet und in Systemen mit einer Notenzeile ausgeblendet. Sie können Systemtaktstriche in jeder einzelnen Partie in Systemen mit einer Notenzeile im ersten System und nach dem ersten System ein- bzw. ausblenden.

Die Darstellung von Systemtaktstrichen in Systemen mit einer Notenzeile ist eine Konvention, die in handschriftlichen Leadsheets Anwendung findet – üblicherweise werden in solchen Leadsheets auch Schlüssel und Tonarten ab dem zweiten System ausgeblendet.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-N**, um die **Partie-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Partien**-Liste die Partien aus, in denen nach dem ersten System Systemtaktstriche ein- bzw. ausgeblendet werden sollen.
Standardmäßig wird nur die aktuelle Partie angezeigt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Partien auswählen, indem Sie in der Aktionsleiste auf **Alles auswählen** klicken, klicken und über mehrere Partien ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Partien klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Partien klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Taktstriche**.
 4. Wählen Sie im Unterbereich **System-Taktstrich** eine der folgenden Optionen für **Taktstrich am Anfang des ersten Systems** aus:
 - **Bei einer oder mehreren Notenzeilen anzeigen**
 - **Bei zwei oder mehreren Notenzeilen anzeigen**
 5. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Taktstrich am Anfang eines Systems nach dem ersten System** aus:
 - **Bei einer oder mehreren Notenzeilen anzeigen**
 - **Bei zwei oder mehreren Notenzeilen anzeigen**
 6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1148

[Schlüssel am Anfang von Systemen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1165

[Tonarten am Anfang von Systemen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1310

Flügel an Wiederholungs-Taktstrichen anzeigen/ausblenden

Sie können Flügel an allen Wiederholungs-Taktstrichen projektweit anzeigen/ausblenden.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Taktstriche**.
 3. Wählen Sie im **Wiederholungen**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für **Flügel an Wiederholungstaktstrichen** aus:
 - **Flügel anzeigen**
 - **Flügel nicht anzeigen**
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Projektweite Notensatz-Optionen für Taktstriche](#) auf Seite 1049

[Durchgehende Taktstriche in Notenzeilengruppen](#) auf Seite 1057

[Klammern gemäß der Art von Ensemble](#) auf Seite 1112

[Benutzerdefinierte Notenzeilengruppen](#) auf Seite 1117

[Darstellung von Klammerenden ändern](#) auf Seite 1113

Abstände vor und nach Taktstrichen

Sie finden Optionen für die projektweiten Standardabstände aller Taktstriche auf der Seite **Spationierung von Abständen** in den **Notensatz-Optionen**.

Auf der Seite **Spationierung von Abständen** der **Notensatz-Optionen** können Sie die projektweiten Werte für die Abstände vor und nach Taktstrichen sowie zwischen Taktstrichen und anderen Notenzeilenobjekten wie Schlüssel, Taktarten oder Tonarten ändern.

Es gibt Schaubilder zu den Optionen, damit Sie eine Vorstellung davon erhalten, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Projektweite Notensatz-Optionen für Taktstriche](#) auf Seite 1049

Taktstriche grafisch verschieben

Sie können den Abstand zwischen Taktstrichen und angrenzenden Noten, Taktarten, Tonarten oder Pausen anpassen.

VORAUSSETZUNGEN

Notenabstand  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus einen quadratischen Notenabstandsgriff oben links an der rhythmischen Position aller Taktstriche aus, die Sie verschieben möchten.



2. Verschieben Sie die Griffe auf eine der folgenden Arten:

- Um den Abstand links von ausgewählten Griffen zu vergrößern, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**.
- Um den Abstand links von ausgewählten Griffen zu verkleinern, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

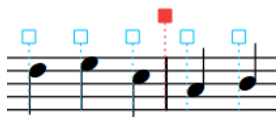
HINWEIS

- Um Griffe in großen Schritten zu verschieben, drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
- Um Griffe in mittelgroßen Schritten zu verschieben, drücken Sie die **Umschalttaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
- Um Griffe in kleinen Schritten zu verschieben, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
- Sie können Notenabstand-Griffe nicht mit der Maus, sondern nur mit der Tastatur verschieben.

ERGEBNIS

Der Abstand rechts/links der ausgewählten Taktstriche wird vergrößert/verkleinert.

BEISPIEL



Die neue Position des Taktstrichs nach Verkleinerung des Abstands links

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

Durchgehende Taktstriche in Notenzeilengruppen

Um das Auffinden bestimmter Instrumente innerhalb einer Partitur zu erleichtern, können Taktstriche innerhalb von Instrumenten- und Notenzeilengruppen durchgehend verlaufen.

Taktstriche in Notenzeilengruppen

Wenn Taktstriche nur in einzelnen Notenzeilen angezeigt werden, kann es deutlich schwieriger sein, bestimmte Zeilen auf Anhieb zu finden. Wenn Taktstriche jedoch innerhalb von

Instrumentengruppen in der Partitur durchgehend verlaufen, sind Instrumentenfamilien als Blöcke erkennbar, was das Auffinden von Instrumenten viel einfacher macht.

A musical score snippet showing 18 staves for various instruments: Flute, Oboe, Clarinet in Bb, Bassoon, Horn in F 1, Horn in F 2, Trumpet in Bb, Trombone, Tuba, Tympani, Violin I, Violin II, Viola, Violoncello, and Double Bass. Each staff has a single bar line centered in the measure, and the staves are not connected to each other.

Taktstriche an einzelnen Notenzeilen

A musical score snippet showing the same 18 staves as the previous image. In this version, the bar lines are continuous across the staves of each instrument family (e.g., Flute and Oboe), making the groups appear as single blocks.

Durchgehende Taktstriche innerhalb von Instrumentengruppen

Taktstriche dehnen sich automatisch über Notenzeilengruppen aus, die durch Klammern oder Akkoladen miteinander verbunden sind. Ausgenommen davon sind Gesangsnotenzeilen, über die Taktstriche niemals automatisch ausgedehnt werden. Welche Notenzeilen in eine Klammer eingeschlossen werden, hängt von der Instrumentierung und vom Kontext ab; normalerweise werden jedoch Instrumente derselben Familie, z. B. Holzbläser oder Streicher, durch Klammern verbunden.

Dorico Pro verklammert Notenzeilen automatisch gemäß der Art von Ensemble, die für das jeweilige Layout festgelegt ist.

Akkoladen-übergreifende Taktstriche

Dorico Pro verbindet Taktstriche zwischen den Notenzeilen von in Akkoladen notierten Instrumenten automatisch. Da Notenzeilen nicht gleichzeitig durch Akkoladen und normale Klammern verbunden werden können, werden bei in Akkoladen notierten Instrumenten keine Klammern verwendet, so dass sie nicht durch Taktstriche mit anderen Notenzeilen verbunden werden können.

Taktstrichverbindungen zwischen Notenzeilen

Auf der **Taktstriche**-Seite in den **Partie-Optionen** können Sie für jede Partie festlegen, ob einzelne Taktstriche nur zwischen Notenzeilen angezeigt werden oder auch durch die Notenzeilen verlaufen. Barline joins only between staves are known as »Mensurstriche«. Sie werden häufig beim Notensatz von Alter Musik verwendet, um die Lesbarkeit für heutige Instrumentalisten zu verbessern und die visuellen Auswirkungen auf die ursprünglich taktfreie Notation zu minimieren.

The image shows a musical score snippet with three staves. The top staff has lyrics: "sciolt' il bion - do crin d'or del pa - ra - di - so,". The middle staff has lyrics: "bion - do crin d'or del pa - - ra - di - so, del pa - ra - di - so,". The bottom staff has lyrics: "- do crin d'or, sciolt' il bion - do crin d'or del pa - ra - - - di - so,". Vertical bar lines connect the staves at the beginning and end of each measure, illustrating how they are linked across systems.

Taktstriche zwischen Notenzeilen

Benutzerdefinierte Taktstrichgruppen

Sie können benutzerdefinierte Taktstrichverbindungen und Klammergruppierungen erstellen, indem Sie Ihre Spieler manuell in Gruppen arrangieren. Wenn einer oder mehrere der Spieler in Ihrer Gruppe zuvor in einer anderen Gruppe waren, bleiben alle verbleibenden Instrumente in der früheren Gruppe verbunden.

Sie können einen einzelnen Spieler in seine eigene Spielergruppe setzen, so dass er separat angezeigt wird, um zum Beispiel den Solisten in einem Konzert vom Rest des Ensembles zu trennen.

Sie können auch benutzerdefinierte Taktstrichverbindungen einfügen, um die Notenzeilen festzulegen, durch die sich die einzelnen Taktstriche ziehen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Klammern gemäß der Art von Ensemble](#) auf Seite 1112

[Spielergruppen hinzufügen](#) auf Seite 177

[Spieler zu Gruppen hinzufügen](#) auf Seite 178



[Spielergruppen löschen](#) auf Seite 179

[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 905

Notenzeilen an Taktartänderungen durch Taktstriche verbinden

Sie können in einzelnen Layouts alle Notenzeilen an Taktartänderungen durch einen Taktstrich verbinden, unabhängig von Ihrem Verklammerungsstil.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Taktartänderungen aus, an denen Sie alle Notenzeilen durch einen Taktstrich verbinden möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Taktstrich verbindet alle Systeme** in der **Taktarten**-Gruppe.
-

ERGEBNIS

Alle Notenzeilen im Layout, das aktuell im Notenbereich geöffnet ist, werden an den ausgewählten Taktartänderungen durch einen Taktstrich verbunden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551


[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 51

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 829

Benutzerdefinierte Taktstrichverbindungen eingeben

Sie können benutzerdefinierte Taktstrichverbindungen an jeder Position eingeben. Dadurch ändern sich die Verbindungen der Notenzeilen durch die Taktstriche.

VORAUSSETZUNGEN

- Die linke Zone wird angezeigt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus ein Objekt an der Obersten der Notenzeilen aus, die Sie mit einem Taktstrich am Anfang des Systems von dem an Sie die Änderung gelten lassen möchten verbinden möchten.
2. Klicken Sie bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf ein Objekt auf der untersten Notenzeile, das Sie mit einem Taktstrich verbinden möchten.
3. Klicken Sie im Formatierungsbereich auf **Taktstrichverbindungen ändern** in der **Klammern**-Gruppe.

ERGEBNIS

Alle Notenzeilen zwischen den und einschließlich der Notenzeilen, auf denen Sie Objekte ausgewählt haben, werden durch einen Taktstrich verbunden, bis zum nächsten bestehenden Klammer- und Taktstrich-Wechsel oder zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst kommt. Ein Hinweis erscheint am Anfang des Systems, in dem Sie Objekte ausgewählt haben.

Bei Bedarf werden vorhandene Taktstrichverbindungen an die neue Taktstrichverbindung angepasst.

HINWEIS

Sie können die Hinweise für Klammer- oder Taktstrichänderungen nicht verschieben, da sie dafür vorgesehen sind, sich auf System-Start-Positionen zu beziehen. Sie können jedoch mitten durch Systeme angezeigt werden, wenn Sie zum Beispiel Systempausen verschieben. Wenn ein Hinweis für Klammer- oder Taktstrichänderungen mitten durch ein System positioniert wird, gilt die betreffende Änderung erst zu Beginn des nachfolgenden Systems.

BEISPIEL

Divisi-Cello-Notenzeilen mit Standard-Notenzeilen-Gruppierung

Divisi-Cello-Notenzeilen mit getrennten Taktstrichverbindungen über jedes Instrument

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Hinweise](#) auf Seite 487

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Formatierungsbereich](#) auf Seite 553

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 51

[Klammer- und Taktstrichänderungen zurücksetzen](#) auf Seite 1121

[Klammer- und Taktstrichänderungen löschen](#) auf Seite 1122

Taktstrichverbindungen löschen

Sie können einzelne Taktstrichverbindungen unabhängig von anderen Taktstrichverbindungen löschen, sowie Änderungen bei Klammer/Akkoladen-Gruppierungen an derselben rhythmischen Position, wodurch die ausgewählten Taktstrichverbindungen getrennt und in einzelnen Taktstriche für jede Notenzeile angezeigt werden.

VORAUSSETZUNGEN

Grafische Bearbeitung  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Taktstrichverbindungen, die Sie löschen möchten.
2. Drücken Sie **Rücktaste oder Entf-Taste**.

Benutzerdefinierte Taktstrichverbindungen verlängern/kürzen

Sie können benutzerdefinierte Taktstrichverbindungen vertikal verlängern/verkürzen, um die Notenzeilen zu ändern, über die sie sich erstrecken, zum Beispiel wenn Sie einen neuen Spieler unter einer Taktstrichverbindung hinzugefügt haben und die Taktstrichverbindung auf diese Notenzeile erweitern möchten.

VORAUSSETZUNGEN

Grafische Bearbeitung  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus einen Griff oben oder unten an jeder Taktstrichverbindung, die sie verlängern/verkürzen möchten.

TIPP

Sie müssen nur einen Griff auf einer Taktstrichverbindung für jede Klammer- und Taktstrichänderung auswählen, da sie von ihrem betreffenden Hinweis an bis zum nächsten Wechsel oder bis zum Ende der Partie gelten, je nachdem, was zuerst kommt.

2. Verschieben Sie die Griffe auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie in die Notenzeile darüber zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie in die Notenzeile darunter zu verschieben.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Taktstrichverbindungen werden bis zu den Notenzeilen über/unterhalb verlängert/verkürzt. Dies wirkt sich auf die Notenzeilen innerhalb der Taktstrichverbindungen auf allen Systemen aus, für die die betreffenden Klammer- und Taktstrichänderungen gelten.

HINWEIS

Es kann nur eine einzelne Taktstrichverbindung pro Notenzeile geben, und sie können sich auch nicht überschneiden. In ein Teil einer ausgewählten Taktstrichverbindung mit anderen Taktstrichverbindungen kollidiert wenn sie verlängert/gekürzt wird, wird die andere Taktstrichverbindung gekürzt, um dies auszugleichen.

Sie können diese Aktion rückgängig machen, wodurch die vorige Länge aller gekürzten Taktstrichverbindungen wieder hergestellt wird.

Taktzahlen

Taktzahlen dienen als wichtige Referenzpunkte in Noten und verdeutlichen ihre chronologische Abfolge. Da sie jedem Takt eine eindeutige Nummer zuordnen, kann auf bestimmte Teile von Stücken Bezug genommen werden und Spieler können sich bei Proben und Konzerten einfach untereinander abstimmen.

In Dorico Pro werden Taktzahlen automatisch unter Verwendung der gängigsten Praxis angezeigt: Standardmäßig stehen Taktzahlen in allen Layouts am Beginn jedes Systems. Sie können Taktzahlen in jedem einzelnen Layout beliebig aus- und einblenden, um sie zum Beispiel in einem bestimmten regelmäßigen Intervall oder in jedem einzelnen Takt anzuzeigen, wie es bei Filmmusikpartituren üblich ist.

TIPP

Die meisten Optionen in Bezug auf Taktzahlen befinden sich auf der **Taktzahlen**-Seite in den **Layout-Optionen**. Der Grund dafür ist, dass es üblich ist, Taktzahlen in unterschiedlichen Layouts unterschiedlich anzuzeigen, etwa an jedem einzelnen Takt in Gesamtpartitur-Layouts, aber nur zu Beginn jedes Systems in Einzelstimmen-Layouts.



Taktzahlen, die in einem Einzelstimmen-Layout in jedem Takt angezeigt werden

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Absatzstile für Taktzahlen](#) auf Seite 1067
- [Positionen von Taktzahlen](#) auf Seite 1069
- [Taktzahländerungen](#) auf Seite 1073
- [Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 903
- [Takte](#) auf Seite 1042
- [Aufakte](#) auf Seite 1780
- [Taktstriche](#) auf Seite 1048
- [Spur-Übersicht](#) auf Seite 658

Projektweite Notensatz-Optionen für Taktzahlen

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung, die Einfassungen und den Inhalt von Taktzahlen auf der **Taktzahlen**-Seite in den **Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen auf der **Taktzahlen**-Seite können Sie auswählen, ob wiederholte Passagen in den Taktzahlen berücksichtigt werden sollen oder nicht, die Groß-/Kleinschreibung von Buchstaben in untergeordneten Taktzahlen sowie die Mindestabstände zwischen Taktzahlen und Schlüsseln am Anfang von Systemen ändern. Außerdem können Sie die Linienstärke, Größe und Abstandswerte für Taktzahl-Einfassungen ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909
- [Taktzahl-Einfassungen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1065

[Abstand zwischen Taktzahlen und Notenzeile/anderen Objekten ändern](#) auf Seite 1071
[Taktzahlen und Wiederholungen](#) auf Seite 1077

Taktzahlen ausblenden/anzeigen

Sie können Taktzahlen in jedem einzelnen Layout unabhängig aus- bzw. einblenden und sie auch unterschiedlich häufig anzeigen. Sie können zum Beispiel in Gesamtpartitur-Layouts Taktzahlen an jedem Takt anzeigen, in Einzelstimmen-Layouts jedoch nur am Beginn jedes Systems.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts, in denen Sie Taktzahlen ausblenden/anzeigen möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Taktzahlen**.
4. Wählen Sie im **Häufigkeit**-Bereich eine der folgenden Optionen für **Taktzahlen anzeigen**:
 - **In jedem System**
 - **Alle n Takte**
 - **In jedem Takt**
 - **Keine**
5. Optional: Wenn Sie **Alle n Takte** ausgewählt haben, legen Sie eine benutzerdefinierte Häufigkeit für Taktzahlen fest, indem Sie den Wert für **Intervall** ändern.
6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Taktzahlen werden in den ausgewählten Layouts ausgeblendet, wenn Sie **Keine** wählen, und mit der entsprechenden Häufigkeit angezeigt, wenn Sie eine andere Option wählen.

Indem Sie den **Intervall**-Wert ändern, legen Sie fest, wie häufig Taktzahlen angezeigt werden. Wenn Sie zum Beispiel einen Intervallwert von **10** einstellen, werden Taktzahlen an jedem zehnten Takt angezeigt.

TIPP

Außerdem können Sie einzelne Taktzahlen in Layouts ausblenden, in denen Taktzahlen eigentlich angezeigt werden, indem Sie sie auswählen und **Taktzahl ausblenden** in der **Taktarten**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs wählen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Abstand zwischen Taktzahlen und Notenzeile/anderen Objekten ändern](#) auf Seite 1071
[Systemabhängige Positionierung von Taktzahlen ändern](#) auf Seite 1072
[Taktzahlen-Bereiche in Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1066
[Taktanzahl an einzelnen Taktpausen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1617
[Taktzahlen über bestimmten Notenzeilen anzeigen](#) auf Seite 1070
[Hilfstaktzahlen ein-/ausblenden](#) auf Seite 1067

[Absatzstile für Taktzahlen](#) auf Seite 1067
[Positionen von Taktzahlen](#) auf Seite 1069
[Nummerierte Taktregionen](#) auf Seite 1584

Taktzahl-Einfassungen ausblenden/anzeigen

Sie können Taktzahlen optional in jedem Layout entweder in einer rechteckigen oder runden Einfassung anzeigen. Dies ist zum Beispiel praktisch, wenn Sie möchten, dass Taktzahlen im Gesamtpartitur-Layout mit rechteckigen Einfassungen angezeigt werden, damit der Dirigent sie einfach erkennen kann, jedoch in Einzelstimmen-Layouts, die meistens übersichtlicher sind, ganz ohne Einfassungen stehen.

Bei Taktzahlen in Einfassungen werden die Hintergründe automatisch gelöscht.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie den Einfassungstyp für Taktzahlen ändern möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Taktzahlen**.
 4. Wählen Sie im **Darstellung**-Bereich eine der folgenden Optionen für den **Einfassungstyp**:
 - **Keine**
 - **Rechteck**
 - **Kreis**
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Art der Einfassung aller Taktzahlen in den ausgewählten Layouts wird geändert. Größe und Form von Einfassungen hängen von ihren Abstandswerten und der Schriftgröße der Taktzahlen ab.

TIPP

Sie können die Linienstärke, Größe und Abstandswerte für alle Taktzahl-Einfassungen projektweit auf der **Taktzahlen**-Seite der **Notensatz-Optionen** ändern.

BEISPIEL

10

Taktzahl ohne Einfassung

10

Taktzahl mit rechteckiger
Einfassung

10

Taktzahl mit kreisförmiger
Einfassung

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 903

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Absatzstile für Taktzahlen](#) auf Seite 1067

[Einfassungstyp für Studierzeichen ändern](#) auf Seite 1539

Taktzahlen-Bereiche in Mehrtaktpausen ausblenden/ anzeigen

Sie können Taktzahlenbereiche in Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen, um zum Beispiel in Einzelstimmen-Layouts zu verdeutlichen, welche Takte Spieler nicht zu spielen haben. Mehrtaktpausen können Taktwiederholungsregionen beinhalten, wenn Sie festgelegt haben, dass sowohl Taktwiederholungsregionen als auch leere Takte zu Mehrtaktpausen verbunden werden sollen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Taktzahlen-Bereiche in Mehrtaktpausen aus- bzw. einblenden möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Taktzahlen**.
 4. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Unterabschnitt **Anzeigen und Ausblenden** die Option **Taktzahlbereiche unter Mehrtaktpausen und zusammengelegten Taktwiederholungen anzeigen**.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Taktzahlbereiche werden unter Mehrtaktpausen und zusammengelegten Taktwiederholungen im ausgewählten Layout angezeigt, wenn die Option aktiviert ist, und ausgeblendet, wenn sie deaktiviert ist.

TIPP

Sie können das Trennzeichen für Taktzahlbereiche und den Standardabstand zwischen Taktzahlbereichen und der Notenzeile unter **Notensatz-Optionen > Pausen > Mehrtaktpausen** ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Taktzahlen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1064

[Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1616

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Absatzstile für Taktzahlen](#) auf Seite 1067

[Nummerierte Taktregionen](#) auf Seite 1584

Hilfstaktzahlen ein-/ausblenden

Sie können Hilfstaktzahlen in jedem Takt und über jedem System in der Seitenansicht und fortlaufenden Ansicht unabhängig voneinander ein- und ausblenden, um einen besseren Überblick über die Taktanzahl in Partituren mit vielen Notenzeilen zu erhalten. Hilfstaktzahlen werden nicht gedruckt.

VORGEHENSWEISE

- Blenden Sie Hilfstaktzahlen auf eine der folgenden Arten ein bzw. aus:
 - Um Hilfstaktzahlen in der Seitenansicht ein- bzw. auszublenden, wählen Sie **Ansicht > Taktzahlen > Seitenansicht**.
 - Um Hilfstaktzahlen in der fortlaufenden Ansicht ein- bzw. auszublenden, wählen Sie **Ansicht > Taktzahlen > Fortlaufende Ansicht**.
-

ERGEBNIS

Hilfstaktzahlen werden für jeden Takt und über jeder Notenzeile in der jeweiligen Ansichtsart angezeigt/ausgeblendet.

BEISPIEL

Hilfstaktzahlen in der Seitenansicht

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zur fortlaufenden Ansicht/Seitenansicht wechseln](#) auf Seite 57

Absatzstile für Taktzahlen

In Dorico Pro nutzen Taktzahlen Absatzstile, damit Sie in unterschiedlichen Layouts unterschiedliche Absatzstile verwenden können. Insbesondere Einzelstimmen-Layouts erfordern oft Taktzahlen, die anders formatiert sind als jene in den Gesamtpartitur-Layouts.

Standardmäßig gibt es die folgenden Absatzstile für Taktzahlen:

- **Taktzahlen (Einzelstimme):** Wird in Einzelstimmen-Layouts verwendet
- **Taktzahlen (Partitur):** Wird in Gesamtpartitur- und benutzerdefinierten Partitur-Layouts verwendet

Zu Anfang haben beide Absatzstile dieselben Einstellungen, aber Sie können sie für jeden Stil unabhängig ändern. Zum Beispiel möchten Sie vielleicht eine kursive Fettschrift für Taktzahlen in Einzelstimmen-Layouts nutzen, in Gesamtpartitur-Layouts jedoch eine normale, aber deutlich größere Schrift.

Danach können Sie für jedes Layout einzeln festlegen, welchen Absatzstil es nutzen soll.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 918

Absatzstile für Taktzahlen bearbeiten

Sie können die Formatierung der Absatzstile bearbeiten, die für Taktzahlen verwendet werden, zum Beispiel um die Schriftgröße zu erhöhen. Standardmäßig gibt es einen Absatzstil für Taktzahlen in Gesamtpartitur-Layouts und einen anderen Absatzstil für Taktzahlen in Einzelstimmen-Layouts.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie von der Standardversion abweichende Absatzstile für Taktzahlen verwenden wollen, müssen Sie zuvor neue Absatzstile erstellen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Bibliothek > Absatzstile**, um den **Absatzstile**-Dialog zu öffnen.
2. Wählen sie aus der Liste für Absatzstile eine der folgenden Stile für Taktzahlen:
 - **Taktzahlen (Einzelstimmen)**
 - **Taktzahlen (Partitur)**
3. Optional: Wählen sie einen der verfügbaren Stile aus dem **Übergeordnet**-Menü.
Wenn Sie einen übergeordneten Stil auswählen, wird ein aktivierter Schalter neben allen Optionen angezeigt, die sich im gewählten Absatzstil von ihrem übergeordneten Stil unterscheiden.
4. Aktivieren und ändern Sie die Optionen des ausgewählten Absatzstils nach Ihren Vorstellungen.
5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Der ausgewählte Absatzstil für Taktzahlen wurde geändert. Dies wirkt sich auf das Erscheinungsbild von Taktzahlen in allen Layouts aus, die den ausgewählten Stil verwenden.

TIPP

Sie können auch zusätzliche Absatzstile für Taktzahlen erstellen, da jedes Layout einen anderen Absatzstil für Taktzahlen verwenden kann.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Absatzstile erstellen](#) auf Seite 920

Absatzstile für Taktzahlen ändern, die in Layouts verwendet werden

Sie können den Absatzstil für Taktzahlen in jedem Layout einzeln auswählen. Standardmäßig nutzen Gesamtpartitur-Layouts und Einzelstimmen-Layouts unterschiedliche Absatzstile für Taktzahlen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie einen benutzerdefinierten Absatzstil für Taktzahlen in einigen Layouts verwenden möchten, haben Sie diesen im **Absatzstile**-Dialog erstellt.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie den für Taktzahlen verwendeten Absatzstil ändern möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Taktzahlen**.
4. Wählen Sie im **Darstellung**-Unterabschnitt einen Absatzstil aus dem **Absatzstil**-Menü aus.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Der ausgewählte Absatzstil wird für alle Taktzahlen in den ausgewählten Layouts verwendet.

Positionen von Taktzahlen

Taktzahlen werden normalerweise am Anfang jedes Systems angezeigt, über der Notenzeile und am anfänglichen Taktstrich ausgerichtet.

Auf der **Taktzahlen**-Seite der **Layout-Optionen** können Sie die Standardpositionen und die Häufigkeit von Taktzahlen in jedem Layout einzeln ändern. Außerdem können Sie einzelne Taktzahlen in jedem Layout einzeln ändern. Sie könnten z. B. in Gesamtpartitur-Layouts Taktzahlen an jedem Takt anzeigen, in Einzelstimmen-Layouts jedoch nur am Beginn jedes Systems.

Horizontale Position von Taktzahlen ändern

Sie können die horizontale Position von Taktzahlen in jedem Layout unabhängig ändern. Sie können z. B. Taktzahlen in Gesamtpartitur-Layouts in der Mitte von Takten zentriert anordnen, aber in Einzelstimmen-Layouts auf Taktstrichen zentriert anordnen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die horizontale Position von Taktzahlen ändern möchten.

Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-

Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.

3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Taktzahlen**.
4. Wählen Sie im **Horizontale Position**-Unterabschnitt eine der folgenden Optionen für **Horizontale Position**:
 - Wählen Sie **Auf Taktstrich zentriert**, um Taktzahlen über Taktstrichen oben links vom Takt anzuzeigen.
 - Wählen Sie **Auf Takt zentriert**, um Taktzahlen über der Notenzeile in der Mitte des Takts anzuzeigen.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die horizontale Position der Taktzahlen wird in den ausgewählten Layouts geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Taktzahlen über bestimmten Notenzeilen anzeigen](#) auf Seite 1070
[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 652

Taktzahlen über bestimmten Notenzeilen anzeigen

Sie können festlegen, über welchen Notenzeilen Taktzahlen eingeblendet werden sollen, um Taktzahlen in jedem System an mehreren vertikalen Positionen anzuzeigen. In großen Orchesterpartituren zum Beispiel möchten Sie Taktzahlen möglicherweise sowohl am oberen Rand des Systems als auch über der Streichersektion anzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die vertikalen Positionen von Taktzahlen ändern möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Taktzahlen**.
4. Aktivieren Sie im **Platzierung**-Unterabschnitt das Kontrollkästchen für jeden Spieler in der Liste **Über bestimmten Spielern anzeigen**, über dessen oberster Notenzeile Sie Taktzahlen anzeigen möchten.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die vertikalen Positionen von Taktzahlen werden in den ausgewählten Layouts geändert. Bei Spielern mit mehreren Instrumenten werden Taktzahlen über der Notenzeile des obersten Instruments angezeigt.

HINWEIS

Sie können die Abstände zwischen Taktzahlen und der Notenzeile/anderen Objekten sowie Ihre Einstellungen für die vertikalen Abstände zwischen Notenzeilen ändern, um Platz für die Anzeige von Taktzahlen zwischen Notenzeilen zu schaffen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Standardmäßige Notenzeilen-/System-Spationierung ändern](#) auf Seite 745

[Optionen für vertikale Abstände in einzelnen Layouts](#) auf Seite 774

[Instrumente verschieben](#) auf Seite 152

Abstand zwischen Taktzahlen und Notenzeile/anderen Objekten ändern

Sie können den Mindestabstand zwischen den Taktzahlen und der Notenzeile ändern und einen separaten Wert für den Abstand zwischen Taktzahlen und anderen Objekten in jedem Layout unabhängig festlegen. Sie können z. B. Taktzahlen in Gesamtpartitur-Layouts weiter von der Notenzeile/anderen Objekten positionieren als in Einzelstimmen-Layouts.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie den Mindestabstand von Taktzahlen zur Notenzeile ändern möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Taktzahlen**.
 4. Optional: Ändern Sie im **Platzierung**-Unterabschnitt den Wert für **Mindestabstand von Notenzeilen**.
 5. Optional: Ändern Sie im **Platzierung**-Unterabschnitt den Wert für **Mindestabstand von anderen Objekten**.
 6. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Taktzahlen über gesamte Breite des Systems ausrichten**.
 7. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Wenn Sie die Werte vergrößern, werden Taktzahlen weiter von der Notenzeile und/oder anderen Objekten abgerückt, und zwar je nach Ihrer Einstellung für **Positionierung relativ zur Notenzeile** entweder über oder unter die Notenzeile. Wenn Sie die Werte verkleinern, werden Taktzahlen näher an die Notenzeile und/oder andere Objekte gerückt.

Wenn **Taktzahlen über gesamte Breite des Systems ausrichten** aktiviert ist, werden Taktzahlen automatisch vertikal in Systemen ausgerichtet. Ihre Position wird dabei von der Taktzahl bestimmt, die am weitesten von der Notenzeile entfernt ist.

HINWEIS

- Diese Optionen wirken sich auf den Mindestabstand zwischen Taktzahlen und die Notenzeile, sowie die Notenzeile und andere Objekte aus, so dass Taktzahlen weiter entfernt positioniert werden können, um Kollisionen zu vermeiden.
 - Wenn Sie möchten, dass Taktzahlen innerhalb von Systemen näher an der Notenzeile angezeigt werden als Taktzahlen am Anfang von Systemen, etwa in Einzelstimmen-Layouts mit Violinschlüsseln, empfehlen wir Ihnen, **Taktzahlen über gesamte Breite des Systems ausrichten** zu deaktivieren. Auf der **Taktzahlen**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Mindestabstände zwischen Taktzahlen und Schlüsseln ändern, die am Anfang von Systemen angezeigt werden.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Taktzahlen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1064

[Projektweite Notensatz-Optionen für Taktzahlen](#) auf Seite 1063

Systemabhängige Positionierung von Taktzahlen ändern

Sie können Taktzahlen in jedem einzelnen Layout entweder über oder unter jedem System anzeigen. Zum Beispiel können Taktzahlen in Gesamtpartitur-Layouts unter dem System und in Einzelstimmen-Layouts über dem System angezeigt werden.

HINWEIS

Dies wirkt sich nicht auf die Positionierung von Taktzahlen aus, die über bestimmten Notenzeilen angezeigt werden.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Platzierung von Taktzahlen ändern möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Taktzahlen**.
 4. Wählen Sie im **Platzierung**-Unterabschnitt eine der folgenden Optionen für **Positionierung relativ zum System** aus:
 - **Über oberster Notenzeile des Systems anzeigen**
 - **Unter unterster Notenzeile des Systems anzeigen**
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Positionierung von Taktzahlen relativ zum System wird in den ausgewählten Layouts geändert.

Taktzahlen in Taktarten ausblenden, die in Positionen von Systemobjekten angezeigt werden

Sie können beschließen, die Option Taktzahlen auszublenden, wenn sie sich an derselben rhythmischen Position befinden, wie die Taktarten, die in den Positionen von Systemobjekten angezeigt werden, da die resultierende Kollision sich nur schwer visuell auflösen lässt, wenn Taktzahlen auf Taktstrichen zentriert werden.

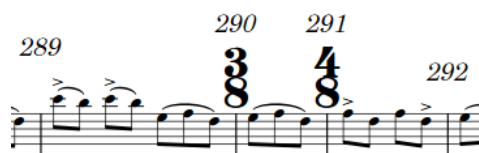
VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Taktzahlen bei Taktarten ausblenden möchten, die an den Positionen von Systemobjekten angezeigt werden.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Taktzahlen**.
4. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Anzeigen und Ausblenden**-Unterabschnitt **Taktzahlen an Taktarten an Systemobjektpositionen anzeigen**.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Taktzahlen werden bei Taktarten angezeigt, die an Positionen von Systemobjekten angezeigt werden, wenn die Option aktiviert ist und ausgeblendet, wenn die Option deaktiviert ist.

BEISPIEL



Taktzahlen, die in Taktarten an Positionen von Systemobjekten angezeigt werden



Taktzahlen, die in Taktarten an Positionen von Systemobjekten ausgeblendet werden

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Taktarten](#) auf Seite 1776

[Große Taktartangaben](#) auf Seite 1782

Taktzahländerungen

Taktzahlen haben eine bestimmte Abfolge: Jeder Takt besitzt eine eindeutige Taktnummer, die die vorhergehende fortsetzt. Sie können die Abfolge von Taktzahlen jedoch manuell ändern; auch ein Wechsel in eine untergeordnete Abfolge ist möglich.

In Dorico Pro können Sie im Dialog **Taktzahländerung einfügen** die folgenden Arten von Änderungen an Taktzahlabfolgen vornehmen:

Primär

Fügt eine Änderung zur grundlegenden Taktzahlabfolge hinzu, der die Takte in Ihrem Projekt standardmäßig in einer bestimmten Abfolge in jeder Partie standardmäßig einzeln folgen.

Untergeordnet

Fügt eine sekundäre Taktzahlabfolge hinzu, die Buchstaben anstelle von Zahlen verwendet, um die Abfolge anzugeben. Dies kann nützlich sein, wenn eine neue Version eines Stücks mehr Takte enthält als das Original, die ursprünglichen Taktzahlen jedoch beibehalten werden müssen.

Nicht einschließen

Schließt den ausgewählten Takt aus der aktuellen Taktzahlabfolge aus. Wenn Taktzahlen in jedem Takt angezeigt werden, wird keine Taktzahl in Takten angezeigt, für die Sie **Nicht einschließen** ausgewählt haben.

Primär fortsetzen

Stellt die Taktzahlabfolge wieder auf die **Primäre** Abfolge ein, ohne dass dazwischen liegende Takte gezählt werden, z. B. nach einer Reihe von Takten, die der **Untergeordnet**-Taktzahlabfolge folgen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Untergeordnete Taktzahlen](#) auf Seite 1075

Taktzahländerungen hinzufügen

Sie können Taktzahländerungen manuell zu Taktzahlabfolgen hinzufügen, zum Beispiel, wenn Sie möchten, dass Taktzahlen in der zweiten Partie in Ihrem Projekt die Abfolge aus der ersten Partie fortsetzen, statt erneut mit Takt 1 zu beginnen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben- oder Notensatz-Modus eines der folgenden Elemente aus:
 - Ein Element in dem Takt, ab dessen Beginn Sie die Taktzahlabfolge ändern möchten.
 - Eine vorhandene Taktzahl oder einen vorhandenen Taktstrich, ab der/dem Sie die Taktzahlabfolge ändern möchten.
 2. Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Taktzahlen** > **Taktzahländerung hinzufügen** um den Dialog **Taktzahländerung einfügen** zu öffnen. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Typ** aus:
 - **Primär**
 - **Untergeordnet**
 - **Nicht einschließen**
 - **Primär fortsetzen**
 4. Optional: Wenn Sie **Primär** oder **Untergeordnet** auswählen, ändern Sie die Taktzahl, an der die Änderung der Taktzahlabfolge beginnen soll, indem Sie den Wert im entsprechenden Wertefeld ändern.
 5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die Taktzahl wird ab dem Beginn des Takts geändert, in dem Sie ein Element ausgewählt haben, oder ab der Position einer ausgewählten Taktzahl bzw. eines ausgewählten Taktstrichs.

Dies wirkt sich auf die entsprechende Taktzahlabfolge ab der geänderten Taktzahl bis zur nächsten Taktzahländerung bzw. bis zum Ende der Partie aus.

Taktzahländerungen löschen

Sie können hinzugefügte Taktzahländerungen wieder löschen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Taktzahlwechsel aus, die Sie löschen möchten.
 2. Drücken Sie **Rücktaste oder Entf-Taste**.
-

ERGEBNIS

Die Taktzahländerungen werden gelöscht. Die Takte nach der gelöschten Änderung folgen der vorigen Taktzahlabfolge bis zur nächsten Taktzahländerung bzw. bis zum Ende der Partie.

Untergeordnete Taktzahlen

Untergeordnete Taktzahlen sind nützlich, um Wiederholungsenden zu nummerieren, und in Situationen, in denen Noten verändert wurden, die ursprünglichen Taktzahlen jedoch beibehalten werden müssen.

Sie können untergeordnete Taktzahlen z. B. verwenden, um zu zeigen, an welchen Stellen Noten hinzugefügt wurden, falls bereits Proben mit einer vorherigen, kürzeren Version stattgefunden haben. In solchen Fällen bringen Spieler bestimmte Teile des Stücks vermutlich bereits mit bestimmten Taktzahlen in Verbindung. Wenn also nach Takt **10** vier Takte hinzugefügt werden müssten, würden diese mit **10a** bis **10d** beschriftet. Danach würden die Taktzahlen, genau wie vor dem Hinzufügen der neuen Takte, mit **11** fortfahren.

Dies kann auch nützlich sein, wenn Sie unterschiedliche Taktzahlen für ein Wiederholungsende verwenden möchten.

Untergeordnete Taktzahlen werden standardmäßig mit Kleinbuchstaben angezeigt. Sie können sie jedoch mit Groß- oder Kleinbuchstaben darstellen.

Sie können in untergeordneten Taktzahlenfolgen sowohl primäre Taktzahlen als auch untergeordnete Buchstaben oder nur untergeordnete Buchstaben anzeigen.

4a

Kleingeschriebene untergeordnete Taktzahl

4A

Großgeschriebene untergeordnete Taktzahl

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Darstellung untergeordneter Taktzahlen ändern](#) auf Seite 1077

Untergeordnete Taktzahlen hinzufügen

Sie können eine untergeordnete Taktzahlabfolge erstellen, die von Ihrer primären Taktzahlabfolge unabhängig ist. Dies kann nützlich sein, wenn Sie neue Takte einfügen möchten, ohne die Taktzahlen bereits vorhandener folgender Takte zu ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben- oder Notensatz-Modus eines der folgenden Elemente aus:
 - Ein Element in dem Takt, ab dessen Beginn die untergeordneten Taktzahlen beginnen sollen.
 - Eine vorhandene Taktzahl oder einen vorhandenen Taktstrich, ab der/dem die untergeordneten Taktzahlen beginnen sollen.
2. Wählen Sie **Bearbeiten > Notationselemente > Taktzahlen > Taktzahländerung hinzufügen** um den Dialog **Taktzahländerung einfügen** zu öffnen. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
3. Um das **Untergeordnet**-Wertefeld zu aktivieren, wählen Sie **Untergeordnet** für **Typ**.
4. Optional: Wenn Sie die primäre Taktzahl ändern möchten, die untergeordnete Taktzahlen begleitet, aktivieren Sie **Primär** und ändern Sie den Wert im Wertefeld.
Dies ist zum Beispiel hilfreich, wenn Sie die Taktzahlabfolge **6, 7a, 7b** statt **6, 7, 7a** möchten.
5. Sie können den ersten Buchstaben in der untergeordneten Taktzahlabfolge ändern, indem Sie den Wert im **Untergeordnet**-Wertefeld ändern.
Der entsprechende Buchstabe wird rechts neben dem Wertefeld angezeigt. Wenn Sie z. B. **1** in das Wertefeld eingeben, wird **a** angezeigt; wenn Sie **2** eingeben, wird **b** angezeigt usw.
6. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Primäre Taktzahlen ausblenden**.
7. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Die untergeordnete Taktzahlabfolge beginnt ab dem Takt, in dem Sie ein Element ausgewählt haben, oder ab der Position einer ausgewählten Taktzahl bzw. eines ausgewählten Taktstrichs.

- Wenn Sie **Primär** aktiviert und den Wert geändert haben, wird die primäre, neben untergeordneten Taktzahlen angezeigte Taktzahl geändert.
- Wenn Sie **Primäre Taktzahlen ausblenden** deaktiviert haben, werden Taktzahlen in der untergeordneten Abfolge sowohl mit einer Zahl als auch mit einem Buchstaben angezeigt. Wenn Sie **Primäre Taktzahlen ausblenden** aktiviert haben, werden sie nur mit Buchstaben angezeigt.

Wenn Sie z. B. eine untergeordnete Taktzahlabfolge ab dem ursprünglichen Takt 5 beginnen, ohne den **Primär**-Wert zu ändern, beginnt die Abfolge mit 4a und fährt bis zur nächsten Taktzahländerung bzw. bis zum Ende der Partie fort.

Zur primären Taktzahlenabfolge zurückkehren

Sie können den Punkt angeben, an dem Sie nach einem Abschnitt mit untergeordneten Taktzahlen zur primären Taktzahlenabfolge zurückkehren möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben- oder Notensatz-Modus eines der folgenden Elemente aus:
 - Ein Element in dem Takt, ab dessen Beginn Sie zur primären Taktzahlenabfolge zurückkehren wollen.

- Eine vorhandene Taktzahl oder einen vorhandenen Taktstrich, ab der/dem Sie zur primären Taktzahlenabfolge zurückkehren möchten.
2. Wählen Sie **Bearbeiten > Notationselemente > Taktzahlen > Taktzahländerung hinzufügen** um den Dialog **Taktzahländerung einfügen** zu öffnen. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
 3. Wählen Sie **Primär fortsetzen** als **Typ**.
Text, der die neue Taktzahl anzeigt, erscheint unter dem Wertefeld für **Primär** und **Untergeordnet**. Zum Beispiel, **Primäre Abfolge wird ab Takt 5 fortgesetzt**.
 4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die primäre Taktzahlabfolge wird ab dem Takt fortgesetzt, in dem Sie ein Element ausgewählt haben, oder ab der Position einer ausgewählten Taktzahl bzw. eines ausgewählten Taktstrichs.

TIPP

Sie müssen untergeordnete Taktzahländerungen nicht in chronologischer Reihenfolge hinzufügen. Sie können eine Rückkehr zur primären Taktzahlenabfolge eingeben, bevor Sie die untergeordnete Taktzahlenabfolge hinzufügen.

Darstellung untergeordneter Taktzahlen ändern

Sie können alle untergeordneten Taktzahlen projektweit entweder in Klein- oder Großbuchstaben anzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Taktzahlen**.
 3. Wählen Sie im **Abfolge**-Bereich eine der folgenden Optionen für **Groß-/Kleinschreibung für untergeordnete Taktzahlen**:
 - **Kleinbuchstaben**
 - **Großbuchstaben**
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

Taktzahlen und Wiederholungen

Wiederholungen werden standardmäßig Dorico Pro nicht in die Taktzahlen einbezogen. Wenn beispielsweise das erste Ende in Takt 10 endet, beginnt das zweite Ende in Takt 11, obwohl der erste Abschnitt wiederholt wird und somit mehr als zehn Takte gespielt wurden.

Indem Sie Wiederholungen in die Taktanzahl einbeziehen, so dass die Taktzahlen die Gesamtzahl der gespielten Takte anstatt der Anzahl der ausgeschriebenen Takte auf der Seite widerspiegeln, können Sie Noten mit mehreren Durchläufen verständlicher machen, da Sie sich auf eine bestimmte Taktnummer für jeden Durchlauf beziehen können, anstatt beispielsweise Angaben wie »Takt acht im dritten Durchlauf« zu machen.

2 (12)



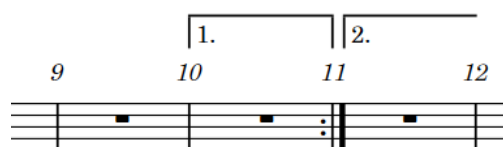
Taktzahl für die folgende Wiederholung in Klammern neben der anfänglichen Taktzahl

In Dorico Pro können Sie Wiederholungen automatisch in die Taktzahl-Zählung einbeziehen, wenn Wiederholungen bei der Wiedergabe berücksichtigt werden. Dies gilt für jede Darstellung mehrerer Durchläufe einschließlich der Wiederholungsenden und der Wiederholungsmarker, zum Beispiel D.C. al Coda.

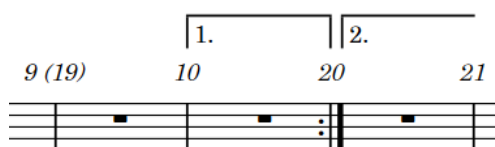
Da sich alle Spieler unbedingt auf dieselben Taktzahlen beziehen müssen, betrifft dies alle Layouts im gesamten Projekt.

Wenn Sie Wiederholungen bei den Taktzahlen einbeziehen, beziehen sich mehrere Taktzahlen auf dieselben notierten Takte. Daher zeigt Dorico Pro die anfängliche Taktzahl wie üblich an, fügt aber Taktzahlen für folgende Wiederholungen standardmäßig auf der rechten Seite ein. Sie können in jedem Layout einzeln festlegen, welche Durchläufe in den Taktzahlen berücksichtigt werden sollen und wie Taktzahlen für folgende Wiederholungen dargestellt werden sollen. Sie werden standardmäßig in Klammern angezeigt.

BEISPIEL



Taktzahlen, bei denen die Wiederholungen nicht gezählt und nur die anfänglichen Taktzahlen angezeigt werden



Taktzahlen, bei denen die Wiederholungen gezählt werden, wobei die Taktzahlen für folgende Wiederholungen zusammen mit den anfänglichen Taktzahlen angezeigt werden

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Darstellung von Taktzahlen für folgende Wiederholungen ändern](#) auf Seite 1080

Wiederholungen bei der Zählung der Taktnummern ein-/ausschließen

Sie können in allen Layouts im gesamten Projekt Wiederholungen bei der Zählung der Taktnummern einfügen oder auch ausschließen. Standardmäßig werden Wiederholungen bei der Zählung der Taktnummern ausgeschlossen.

VORAUSSETZUNGEN

Wiederholungen werden in die Wiedergabe aufgenommen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Taktzahlen**.
3. Wählen Sie im **Wiederholungen**-Unterabschnitt eine der folgenden Optionen für **Takt Nummerierung für wiederholte Abschnitte**:

- **Wiederholungen zählen**
 - **Wiederholungen nicht zählen**
4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Wiederholungen werden in die Zählung der Taktwiederholungen einbezogen, wenn Sie **Wiederholungen zählen** auswählen und vom der Zählung der Taktwiederholungen ausgenommen werden, wenn Sie **Wiederholungen nicht zählen** auswählen.

Ändern, welche Durchläufe in den Taktzahlen angezeigt werden

In Projekten, die Wiederholungen enthalten, können Sie für jedes einzelne Layout ändern, welche Durchläufe in den Taktzahlen angezeigt werden, zum Beispiel wenn einige Spieler die Taktzahlen für alle Durchläufe in ihren Einzelstimmen sehen möchten, andere Spieler aber nur die letzte Wiederholung.

HINWEIS

Dies hat keinen Einfluss auf die Gesamttaktzahlen, sondern lediglich darauf, welche Taktzahlen angezeigt werden.

VORAUSSETZUNGEN

Wiederholungsabschnitte werden bei der Berechnung der Taktanzahl berücksichtigt.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie ändern möchten, welche Durchläufe in Taktzahlen angegeben werden.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Taktzahlen**.
 4. Wählen Sie im **Wiederholungen**-Unterabschnitt eine der folgenden Optionen für **Wiederholungen zählen**:
 - **Alle Wiederholungen**
 - **Nur erste Wiederholung**
 - **Nur letzte Wiederholung**
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Durchläufe, die in den Taktzahlen in den ausgewählten Layouts angezeigt werden, werden geändert.

BEISPIEL



Anzeige der Taktzahlen mit allen Wiederholungen



Anzeige der Taktzahlen nur mit der ersten Wiederholung



Anzeige der Taktzahlen nur mit der letzten Wiederholung

Darstellung von Taktzahlen für folgende Wiederholungen ändern

Wenn die Taktzahlen Wiederholungen einschließen, werden Taktzahlen für folgende Wiederholungen neben den ursprünglichen Taktzahlen angezeigt. Sie stehen standardmäßig in Klammern, aber Sie können Präfix und Suffix von Taktzahlen für folgende Wiederholungen in jedem Layout einzeln ändern.

VORAUSSETZUNGEN

Wiederholungsabschnitte werden bei der Berechnung der Taktanzahl berücksichtigt.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts, in denen Sie die Darstellung von Taktzahlen für folgende Wiederholungen ändern möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Taktzahlen**.
 4. Optional: Geben Sie im **Wiederholungen**-Unterabschnitt das gewünschte Präfix in das **Präfix**-Feld ein.
Dieses Feld beginnt standardmäßig mit einem Leerzeichen, so dass eine Lücke zwischen der ursprünglichen Taktzahl und der nachfolgenden Wiederholungstaktzahl entsteht.
 5. Optional: Geben Sie das gewünschte Suffix in das **Suffix**-Feld ein.
 6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Darstellung von Taktzahlen für folgenden Wiederholungen wurde im ausgewählten Layout geändert. Wenn Sie zum Beispiel möchten, dass mehrere Taktzahlen für denselben Takt durch Pipe-Symbole getrennt werden, geben Sie | im **Präfix**-Feld ein und nichts im **Suffix**-Feld.

BEISPIEL

2 (12)



Taktzahl für nachfolgende Wiederholung mit Klammern für Suffix/Präfix

2 | 12



Taktzahl für nachfolgende Wiederholung mit Pfeifen-Symbol für Präfix

Verbalkung

Ein Balken ist eine Linie, die Noten miteinander verbindet, um eine rhythmische Gruppierung anzuzeigen; diese Gruppierung variiert entsprechend der metrischen Struktur der vorliegenden Taktart.

Diese Art der Gruppierung von Noten hilft Musizierenden dabei, schnell zu berechnen, wie genau sie ihren jeweiligen Rhythmus spielen müssen. Außerdem hilft sie ihnen dabei, ihrer Stimme und gegebenenfalls auch dem Dirigenten zu folgen.

Sofern für die aktuelle Taktart und die Position im Takt angemessen, werden Balken in Dorico Pro automatisch gesetzt, wenn Sie zwei oder mehr benachbarte Noten oder Akkorde eingeben, die eine Achtelnote oder kürzer dauern.



Mehrere Balkengruppen in einer 6/8-Taktart

Dorico Pro nutzt ausgeklügelte Regeln für die Erstellung von Balkengruppierungen gemäß anerkannter musiktheoretischer Konventionen. Dazu zählen die Überquerung des Halbtakts bei Taktarten wie 4/4, die gemeinsame Verbalkung aller Achtelnoten in 3/4, Balkengruppen mit Triolen und N-tolen sowie viele andere Situationen.

Sie können in Dorico Pro Noten auf unterschiedliche Weise verbalken.

- Auf der **Balkengruppierung**-Seite in den **Notationsoptionen** können Sie Standardeinstellungen für die Balkengruppierung für jede Partie in Ihrem Projekt einzeln vornehmen.
- Sie können Balkengruppen festlegen, indem Sie die Unterteilung von Taktarten steuern.
- Sie können Noten manuell verbalken und die Balken manuell auftrennen.

Es gibt viele anerkannte Standards für die Darstellung von Balken, weswegen Dorico Pro einige Anpassungsmöglichkeiten bietet. Sie finden diese Optionen auf der **Balken**-Seite in den **Notensatz-Optionen**.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten eingeben](#) auf Seite 239

[Sekundäre Balken](#) auf Seite 1097

[Triolen und N-tolen innerhalb von Balken](#) auf Seite 1101

[Pausen innerhalb von Balken](#) auf Seite 1101

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

Partie-Optionen für Balkengruppierung

Sie finden die Optionen zur unabhängigen Einstellung der Standardregeln für Balkengruppierung in jeder Partie auf der **Balkengruppierung**-Seite in den **Partie-Optionen**.

Zu den verfügbaren Optionen zählen Balken, die den Halbtakt in Taktarten wie 4/4 überkreuzen, die Verbalkung aller Achtelnoten in 3/4, die Handhabung von sekundären Balkengruppen, Halsstummeln und Balken über Pausen.

Notenbeispiele zeigen, wie sich die einzelnen Optionen auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 905

[Punktierungsverbindung](#) auf Seite 1359

[Balkenneigungen](#) auf Seite 1088

Balkengruppierung nach Metren

Laut anerkannten Konventionen werden Noten in verschiedenen Taktarten unterschiedlich verbalkt, um das Metrum klar und einfach lesbar zu machen. In Dorico Pro werden die Standard-Balkengruppierungen durch Taktarten bestimmt.

Dorico Pro hat Standard-Verbalkungseinstellungen für häufig genutzte Taktarten, die auf allgemeinen Konventionen und Ihren persönlichen Einstellungen basieren. Die Taktarten 3/4 und 6/8 beinhalten zum Beispiel dieselbe Anzahl von Zählzeiten, geben aber unterschiedliche Metren an und werden daher unterschiedlich verbalkt. Standardmäßig werden in 3/4-Takten Achtelnoten-Phrasen innerhalb eines Taktes durch Balken verbunden und Phrasen aus anderen Noten werden in Viertelnoten verbalkt, während Phrasen in 6/8-Takten in punktierten Viertelnoten verbalkt werden.



Standardmäßige Achtel-Balkengruppierung in 3/4



Standardmäßige Achtel-Balkengruppierung in 6/8

Bei unregelmäßigen Taktarten wie 5/8 oder 7/8 verbalkt Dorico Pro Noten standardmäßig gemäß den gängigsten Verfahren für die jeweilige Taktart.



Standard-Balkengruppierung in 5/8



Standard-Balkengruppierung in 7/8

Wenn Sie die Gruppierung von Zählzeiten präziser steuern möchten, können Sie eine benutzerdefinierte Taktart mit expliziter rhythmischer Unterteilung eingeben. Daraufhin verbalkt Dorico Pro Phrasen automatisch gemäß dieser Unterteilung. Wenn Sie z. B. **[7]/8** in das Taktarten-Einblendfeld eingeben, bedeutet das, dass alle sieben Achtelnoten zusammen verbalkt werden; wenn Sie jedoch **[2+2+3]/8** eingeben, werden die sieben Achtelnoten in zwei Zweier- und eine Dreiergruppe unterteilt.

HINWEIS

Die Notenwerte von Balkengruppen in Dorico Pro hängt von der Balkengruppierung in der vorliegenden Taktart sowie von Ihren Partie-bezogenen Balkengruppierungs-Einstellungen in den **Partie-Optionen** ab.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gruppieren von Noten und Pausen](#) auf Seite 1106

[Punktierungsverbindung](#) auf Seite 1359

[Benutzerdefinierte Zählzeitgruppierungen für Metren](#) auf Seite 1107

[Taktarten mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 312

Noten manuell verbalken


Sie können Noten innerhalb derselben Stimme manuell verbalken, auch Noten, die über Taktstriche und System-/Rahmenumbrüche hinaus gehen. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie eine Phrase anders verbalken möchten, als sie in der geltenden Taktart normalerweise verbalkt werden würde.

Balken bleiben standardmäßig innerhalb von Takten und Systemen. Damit also Balken Taktstriche, Systemumbrüche und Rahmenumbrüche überqueren, müssen Sie eine Verbalkung der entsprechenden Phrase erzwingen.

TIPP

Wenn Sie möchten, dass ein einzelner Balken über mehrere Notenzeilen hinaus verläuft, können Sie Notenzeilen-übergreifende Balken erstellen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, die Sie verbalken möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Verbalkung** > **Verbalken**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Ausgewählte Noten in derselben Stimme werden verbalkt, auch dann, wenn sie über Taktstriche, System- oder Rahmenumbrüche hinausgehen.

Wenn es Noten auf einer Seite der neuen Balkengruppe gibt, die zuvor mit einem Teil Ihrer Auswahl oder der gesamten Auswahl verbalkt waren, werden sie entweder durch separate Balken verbunden oder ohne Balken angezeigt. Dies hängt davon ab, wie viele Noten auf beiden Seiten im Takt verbleiben und von den Balkengruppierungs-Einstellungen der Partie.

HINWEIS

- Selbst wenn ein Teil der verbalkten Gruppe zuvor einen zentrierten Balken hatte, ist der neue Balken nicht zentriert.
- Sie können der **Verbalken**-Option auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Fächerbalken erzeugen](#) auf Seite 1104

[Ausdehnung von Triolen/N-tolen über Taktstriche hinaus erlauben/nicht erlauben](#) auf Seite 1811

[Stimme von vorhandenen Noten ändern](#) auf Seite 513

[Zentrierte Balken](#) auf Seite 1091

[Notenzeilen-übergreifende Balken/Tremolos erzeugen](#) auf Seite 1093

[Balkengruppierung nach Metren](#) auf Seite 1083


[Benutzerdefinierte Zählzeitgruppierungen für Metren](#) auf Seite 1107

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 68

Verbalkung von Noten aufheben

Sie können alle Noten in einer verbalkten Gruppe trennen, so dass jede Note mit ihrer eigenen Fahne angezeigt wird, zum Beispiel, wenn Sie Notensatz für Vokalmusik machen, bei der eine Verbalkung von Silben erforderlich ist.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, deren Verbalkung Sie aufheben möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Verbalkung** > **Verbalkung aufheben**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten werden entbalkt und mit ihren Fahnen angezeigt.


TIPP

Sie können der Option **Verbalkung aufheben** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.

Balkengruppen trennen

Sie können Balken an bestimmten rhythmischen Positionen in zwei Balkengruppen auftrennen. Sie können auch sekundäre Balken innerhalb von Balkengruppen trennen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Notenköpfe rechts von der Position aus, an der Sie den Balken trennen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Trennen Sie den Balken oder sekundären Balken auf eine der folgenden Arten:
 - Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Verbalkung** > **Balken trennen**.
 - Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Verbalkung** > **Sekundären Balken unterbrechen**.

TIPP

Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Balken/sekundäre Balken werden links von jeder ausgewählten Note getrennt, wobei die Noten auf beiden Seiten der Unterbrechung gruppiert bleiben, sofern es mindestens zwei verbalkte Noten auf jeder Seite gibt, die eine Balkengruppe bilden können.

TIPP

- Um die gesamte Auswahl zu entbalken und allen Noten in der Gruppe einzelne Fahnen zu geben, können Sie die Verbalkung für alle Noten aufheben.
- Sie können auf der **Balkengruppierung**-Seite in den **Partie-Optionen** für jede einzelne Partie festlegen, wie Balken und sekundäre Balken standardmäßig getrennt werden.
- Sie können auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** Tastaturbefehle für **Balken trennen** und **Sekundären Balken unterbrechen** zuweisen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-Optionen für Balkengruppierung](#) auf Seite 1082

[Balkengruppierung nach Metren](#) auf Seite 1083


[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 68

Balkengruppierung zurücksetzen

Sie können alle Änderungen, die Sie an der Balkengruppierung von Noten und Akkorden vorgenommen haben, rückgängig machen. Dies kann z. B. nützlich sein, wenn die Verbalkung der MusicXML-Dateien, die Sie importiert haben, nicht korrekt ist.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten/Akkorde aus, deren Verbalkung Sie zurücksetzen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Verbalkung** > **Verbalkung zurücksetzen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.



ERGEBNIS

Die Balkengruppierung wird für die aktuelle Partie und Taktart auf Ihre Standardeinstellungen in den **Partie-Optionen** zurückgesetzt.

Stärke von Balken ändern

Sie können die Stärke einzelner Balken ändern, was unter bestimmten Umständen im Notensatz hilfreich sein kann. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus alle Notenköpfe innerhalb der Balken aus, deren Stärke Sie ändern möchten.

HINWEIS

Für optimale Ergebnisse empfehlen wir Ihnen, alle Noten in den jeweiligen Balken auszuwählen.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Stärke**-Option in der **Verbalkung**-Gruppe.
3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.

ERGEBNIS

Die Stärke aller Balkenlinien in den ausgewählten Balken wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 51

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 827

[Balkenneigungen](#) auf Seite 1088

[Abstände zwischen Balkenlinien ändern](#) auf Seite 1100

Balkenplatzierung relativ zur Notenzeile

Die notenzeilenabhängige Standardplatzierung von Balken wird von den Notenzeilenpositionen der Noten innerhalb der Balkengruppe und den daraus resultierenden Halsrichtungen bestimmt.


Das bedeutet, dass die am weitesten von der mittleren Linie der Notenzeile entfernte Note die Platzierung des Balkens vorgibt. Es gibt allerdings Ausnahmen von dieser Regel und andere Gesichtspunkte, die sich auf die notenzeilenabhängige Platzierung von Balken auswirken können.

Bei einer Änderung der notenzeilenabhängigen Platzierung von Balken wird die Richtung der Notenhäse innerhalb des Balkens geändert. Daher interpretiert Dorico Pro Änderungen der notenzeilenabhängigen Platzierung von Balken als Notenhalsänderung.

Notenzeilenabhängige Platzierung von Balken ändern

Sie können ändern, an welcher Seite der Notenzeile ein Balken angezeigt wird, indem Sie eine Änderung der Halsrichtung erzwingen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie mindestens eine Note in jeder der verbalkten Phrasen aus, deren notenzeilenabhängige Platzierung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Erzwingen Sie die Halsrichtung von Noten in den ausgewählten Balken auf eine der folgenden Arten:
 - Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Hals** > **Hals aufwärts erzwingen**.
 - Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Hals** > **Hals abwärts erzwingen**.

TIPP

- Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.
 - Sie können die Positionierung von ausgewählten Balken relativ zur Notenzeile auch ändern, indem Sie **F** drücken.
-

ERGEBNIS

Der Balken wird auf der Seite der Notenzeile angezeigt, die der erzwungen Halsrichtung entspricht. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551


[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 827

Änderungen der Balkenplatzierung entfernen

Sie können Änderungen an der notenzeilenabhängigen Platzierung von Balken rückgängig machen, um die Halsrichtungsänderung zu entfernen. Ausgewählte Balken werden dadurch wieder an ihre Standardpositionen gesetzt.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie mindestens eine Note in jeder der verbalkten Phrasen aus, deren notenzeilenabhängige Platzierungsänderung Sie entfernen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Hals** > **Erzwungene Halsrichtung entfernen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Balken werden auf ihre Position relativ zur Notenzeile zurückgesetzt.

Balkenneigungen

Die Neigung eines Balkens bestimmt, wie stark der Balken von einem horizontalen Verlauf abweicht, und wird von den Tonhöhen der Noten innerhalb der Balkengruppe vorgegeben.

- Wenn die letzte Note der Phrase höher ist als die erste, neigt sich der Balken aufwärts.
- Wenn die letzte Note der Phrase tiefer ist als die erste, neigt sich der Balken abwärts.
- Wenn die Gruppe eine konkave Form hat, also die inneren Noten näher am Balken sind als die äußeren Noten an den Enden des Balkens, verläuft der Balken standardmäßig horizontal. Balken sind auch horizontal, wenn alle Tonhöhen gleich sind oder wenn sich bestimmte Tonhöhenmuster wiederholen.

Wenn ein Balken innerhalb der Notenzeile gezeichnet wird, muss jedes Ende des Balkens (d. h. das Ende des Notenhalses der Noten an beiden Enden des Balkens) an einer Notenzeilenposition einrasten. Ein Balken kann auf einer Notenzeilenlinie sitzen, auf ihr zentriert werden oder von ihr herabhängen. Ted Ross beschreibt diese Positionen in »Teach Yourself the Art and Practice of Music Engraving« jeweils als Sitzen (»sit«), Grätschen (»straddle«) und Hängen (»hang«).



Eine Phrase, die mehrere verschiedene Balkenneigungen und -richtungen enthält

Der Neigungsgrad eines Balkens hängt normalerweise vom Intervall zwischen der ersten und der letzten Note der Balkengruppe ab, sofern das Notenmuster innerhalb des Balkens keinen horizontalen Balkenverlauf vorgibt. Kleinere Intervalle erfordern eine flachere Neigung, größere eine steilere.

Das gewünschte Maß an Neigung ist jedoch nicht der einzige Faktor, der beachtet werden muss. Die innerste Balkenlinie sollte dem innersten Notenkopf nicht zu nahe kommen, und der Balken selbst sollte nach Möglichkeit relativ zu den Notenzeilenlinien so positioniert werden, dass er keinen Keil bildet. Unter einem Keil versteht man ein kleines Dreieck, das durch die horizontale Notenzeilenlinie, den vertikalen Notenhals und die angewinkelte Linie des geneigten Balkens gebildet wird und visuell verwirrend sein kann.

Daher ist die Bestimmung des Maßes an Neigung für einen Balken ein Balanceakt, bei dem unterschiedliche Faktoren berücksichtigt werden müssen: das gewünschte Maß an Neigung, gültige Einrastpositionen für jedes Ende des Balkens, die Einhaltung eines Mindestabstands zwischen der Note, die dem Balken am nächsten ist, und der innersten Balkenlinie, sowie nach Möglichkeit die Vermeidung von Keilen.

- Auf der **Balken**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie ideale Balkenneigungen in verschiedenen Kontexten festlegen.
- Im **Hälsa**-Abschnitt der **Noten**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Mindesthalslänge für Noten unterschiedlicher Dauer festlegen.
- Sie können die Balkenneigungen einzelner Balken ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS



[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Pausen innerhalb von Balken](#) auf Seite 1101

Balkenneigungen ändern

Sie können die Neigungen, d. h. die Winkel, einzelner Balken ändern. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die quadratischen Griffe an den Rändern der Balken aus, deren Neigungen Sie ändern möchten.

TIPP

Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.

Sie können auch zuerst die Balken und dann die Griffe auswählen.

2. Verschieben Sie die Griffe auf eine der folgenden Arten:
 - Um Balkengriffe um einen Standardwert nach oben/unten zu verschieben, drücken Sie die **Alt/Opt-Taste** und die entsprechende Pfeiltaste. Drücken Sie zum Beispiel **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie um je 1/4 Spatium nach oben zu verschieben.
 - Um Balkengriffe um einen größeren Wert zu verschieben, drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**. Dadurch werden Balkengriffe um je 1 Spatium verschoben.
 - Um Balkengriffe um einen mittleren Wert zu verschieben, drücken Sie die **Umschalttaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**. Dadurch werden Balkengriffe um je 1/2 Spatium verschoben.
 - Um Balkengriffe um einen geringen Wert zu verschieben, drücken Sie **Umschalttaste-Strg-Taste/Befehlstaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**. Dadurch werden Balkengriffe um je 1/32 Spatium verschoben.
 - Klicken und ziehen Sie sie nach oben/unten.
3. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 1 und 2, um das andere Ende der ausgewählten Balken zu verschieben.

ERGEBNIS

Die Neigungen der ausgewählten Balken werden geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

TIPP

- Sie können auch die **Balkenrichtung** in der **Verbalkung**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs nutzen, um die Neigung von Balken zu ändern. Die Eigenschaft ist verfügbar, wenn Sie Notenköpfe innerhalb der Balkengruppe auswählen, wobei ihre Optionen dafür sorgen, dass Balkenenden relativ zu Notenzeilenlinien richtig positioniert werden.

- Sie können ideale Balkenneigungen für alle Balken projektweit auf der **Balken**-Seite in den **Notensatz-Optionen** festlegen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 827

Zentrierte Balken

Zentrierte Balken sind Balken, die vertikal zwischen Noten innerhalb derselben verbalkten Gruppe positioniert werden, wobei die Hälse von Noten oberhalb des Balkens nach unten und die Hälse von Noten unterhalb des Balkens nach oben zeigen.



Wenn eine verbalkte Phrase einen großen Tonumfang umfasst, werden normale Balken häufig sehr nah an einigen Noten innerhalb der Phrase, jedoch auch sehr weit von anderen Noten in der Phrase positioniert, was zu einigen sehr langen Notenhälsen führt. Durch einen zentrierten Balken in einer Phrase, die einen großen Tonumfang umfasst, kann der maximale Abstand zwischen Notenköpfen und dem Balken verringert werden. Da ein solcher Balken jedoch auch innerhalb der Notenzeile platziert werden kann, können Notenzeilenlinien durch ihn verdeckt werden.

Standardmäßig erlaubt Dorico Pro die zentrierte Darstellung von Balken, die Noten ober- und unterhalb der mittleren Notenzeilenlinie enthalten. Sie können auch benutzerdefinierte zentrierte Balken für Balken erstellen, die ausschließlich Noten auf einer Seite der mittleren Notenzeilenlinie enthalten.



Eine Phrase mit hohen und tiefen Noten mit Standardverbalkung



Dieselbe Phrase mit hohen und tiefen Noten, aber mit einem zentrierten Balken

TIPP

Um Balken zwischen den einzelnen Notenzeilen von in Akkoladen notierten Instrumenten zu zentrieren, können Sie Notenzeilen-übergreifende Balken erstellen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenzeilenabhängige Platzierung von Balken ändern](#) auf Seite 1087

[Notenzeilen-übergreifende Balken/Tremolos erzeugen](#) auf Seite 1093


Zentrierte Balken erzeugen

Sie können Balken zwischen den Noten in der verbalkten Gruppe zentrieren. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung oder für alle Layouts und Rahmenverktettungen tun.

HINWEIS

Da diese Aktion eine Änderung der Richtung einiger Notenhälse erfordert, um einwandfrei angezeigt zu werden, befindet sie sich im **Hals**-Untermenü und nicht im **Verbalkung**-Untermenü.

VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie mindestens eine Note in jedem der Balken, die sie zentrieren möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Erzeugen Sie einen zentrierten Balken auf eine der folgenden Arten:
 - Wenn die ausgewählten Balken sowohl Noten über als auch unter der mittleren Notenzeilenlinie enthalten, wählen Sie **Bearbeiten > Notationselemente > Hals > Zentrierten Balken erzwingen**.
 - Wenn die ausgewähltem Balken nur Noten auf einer Seite der mittleren Notenzeilenlinie enthalten, wählen Sie **Bearbeiten > Notationselemente > Hals > Benutzerdefinierter zentrierter Balken**, um den Dialog **Benutzerdefinierter zentrierter Balken** zu öffnen.

TIPP

Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

3. Optional: Wenn Sie einen benutzerdefinierten zentrierten Balken erzeugt haben, ändern Sie die Halsrichtung aller Noten in den ausgewählten Balken gemäß den Anforderungen im Dialog **Benutzerdefinierter zentrierter Balken** und klicken Sie dann auf **OK**.
-

ERGEBNIS

Die Balken werden zwischen den Noten in den ausgewählten Balkengruppen zentriert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung aus.

Wenn Sie Noten in mehreren Balken auswählen, wird jeder Balken separat zentriert. Wenn Sie einen einzelnen zentrierten Balken erzeugen möchten, können Sie die Noten in diesen Balkengruppen zusammen verbalken. Sie können dies sowohl vor als auch nach dem Zentrieren der Balken tun.

HINWEIS

- Dorico Pro winkelt den Balken automatisch entsprechend der Form der Phrase an; Sie können die Winkel oder Neigungen der Balken jedoch manuell ändern.
 - Sie können der Option **Zentrierten Balken erzwingen** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.
-


WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Noten manuell verbalken](#) auf Seite 1084
- [Balkenneigungen ändern](#) auf Seite 1089
- [Änderungen der Halsrichtung entfernen](#) auf Seite 1381
- [Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

Zentrierte Balken entfernen

Sie können zentrierte Balken entfernen und die Standardpositionen der Balken (über bzw. unter der Phrase) wiederherstellen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie mindestens eine Note in jedem zentrierten Balken, die Sie in die Standardplatzierung zurückführen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Hals** > **Zentrierten Balken entfernen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Die zentrierten Balken werden entfernt.


TIPP

Sie können der Option **Zentrierten Balken entfernen** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.

Notenzeilen-übergreifende Balken/Tremolos erzeugen

Balken und Tremolos, die Notenzeilen überkreuzen, haben eine ähnliche Funktion wie normale Balken und Tremolos, ermöglichen aber die Anzeige einer Phrase mit einem großen Tonumfang in mehreren Notenzeilen. Sie können Notenzeilen-übergreifende Balken/Tremolos erzeugen, indem Sie alle Noten in der Phrase in eine Notenzeile eingeben und dann einige Noten in die andere Notenzeile versetzen.

VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben eine Phrase in eine Notenzeile eingegeben.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, die Sie in eine andere Notenzeile versetzen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

Sie können Noten nur in andere Notenzeilen versetzen, die zum selben Spieler gehören.

2. Versetzen Sie die Noten auf eine der folgenden Weise in andere Notenzeilen:

- Drücken Sie **N**, um Noten in die Notenzeile oberhalb zu versetzen.
- Drücken Sie **M**, um Noten in die Notenzeile unterhalb zu versetzen.
- Wählen Sie **Bearbeiten > Notationselemente > Notenzeile überkreuzen > In Notenzeile oberhalb versetzen**.
- Wählen Sie **Bearbeiten > Notationselemente > Notenzeile überkreuzen > In Notenzeile unterhalb versetzen**.

TIPP

Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten werden in einer anderen Notenzeile angezeigt; wenn sie Teil einer Balkengruppe sind, wird ein Notenzeilen-übergreifender Balken angezeigt. Die Noten gehören jedoch nach wie vor zu demselben Balken.

HINWEIS

- Wenn Sie Noten in eine Notenzeile versetzen, die bereits Noten enthält, kann sich die Halsrichtung der vorhandenen Noten in der Notenzeile ändern. Dies hängt damit zusammen, wie mehrere Stimmen an derselben rhythmischen Position behandelt werden. Daher müssen Sie die Halsrichtung von Noten möglicherweise manuell ändern.
 - Wenn Sie Noten in eine andere Notenzeile versetzen möchten, können Sie sie in die gewünschte Notenzeile verschieben.
-

BEISPIEL



Noten, die in ihren ursprünglichen Notenzeilen angezeigt werden



Notenzeilen-übergreifende Balken, die durch den Übergang einiger Noten in die andere Notenzeile entstehen

WEITERFÜHRENDE LINKS

[In andere Notenzeilen versetzte Noten zurücksetzen](#) auf Seite 1097

[Noten/Objekte in andere Notenzeilen verschieben](#) auf Seite 503

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 499

[Noten, die in Notenzeilen mit vorhandenen Noten in anderen Stimmen übertragen werden](#) auf Seite 1851

[Notenpositionen in mehrstimmigen Kontexten](#) auf Seite 1848

[Noten eingeben](#) auf Seite 239

[Halsrichtung von Noten ändern](#) auf Seite 1379

[Stimmfarben ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1846

[Tremolos](#) auf Seite 1797

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

Zur optischen Anordnung von Notenzeilen-übergreifenden Balken wechseln

Sie können die Hälse in Notenzeilen-übergreifenden Balken - anstelle der Notenköpfe - unabhängig voneinander in jedem Layout gleichmäßig verteilen. Dadurch kann ein stärkerer Eindruck von Gleichmäßigkeit bei der rhythmischen Spationierung in Notenzeilen-übergreifenden Balken entstehen als bei gleichmäßiger Verteilung der Notenköpfe.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, bei denen Sie zu optischer Spationierung von Notenzeilen-übergreifenden Balken wechseln möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenabstand**.
 4. **Optische Spationierung für Balken zwischen Notenzeilen verwenden** aktivieren.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

In den ausgewählten Layouts wird die optische Notenzeilen-übergreifende Balkenspationierung aktiviert.

BEISPIEL



Standard-Spationierung: Der Abstand zwischen Notenköpfen ist gleichmäßig.



Optische Spationierung für Notenzeilen-übergreifende Verbalkung: Der Abstand zwischen Notenhälsen ist gleichmäßig.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenabstand](#) auf Seite 641

Platzierung von Notenzeilen-übergreifenden Balken in mehreren Notenzeilen

Wenn Instrumente drei oder mehr Notenzeilen haben, können Notenzeilen-übergreifende Balken auf mehrere Arten platziert werden. Z. B. kann der Balken zwischen der oberen und

der mittleren Notenzeile oder auch zwischen der mittleren und der unteren Notenzeile platziert werden.

Wenn ein Balken nur zwei Notenzeilen umfasst, wird der Notenzeilen-übergreifende Balken zwischen diesen beiden Notenzeilen platziert.

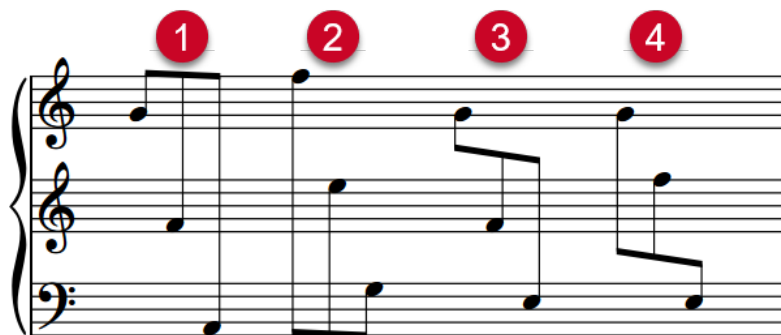


Ein Notenzeilen-übergreifender Balken in den oberen beiden Notenzeilen eines Instruments mit drei Notenzeilen



Ein Notenzeilen-übergreifender Balken in den unteren beiden Notenzeilen eines Instruments mit drei Notenzeilen

Wenn eine Balkengruppe Noten in allen drei Notenzeilen enthält, hängt die Platzierung des Balkens von den Halsrichtungen der Noten in jeder Notenzeile ab.



- 1 Wenn die Halsrichtung aller Noten in der Balkengruppe nach oben weist, wird der Balken über der obersten Notenzeile platziert.
- 2 Wenn die Halsrichtung aller Noten in der Balkengruppe nach unten weist, wird der Balken unter der untersten Notenzeile platziert.
- 3 Wenn die Halsrichtung der Noten in der obersten Notenzeile nach unten und in den beiden unteren Notenzeilen nach oben weist, wird der Balken zwischen der obersten und der mittleren Notenzeile platziert.
- 4 Wenn die Halsrichtung der Noten in den beiden oberen Notenzeilen nach unten und in der untersten Notenzeile nach oben weist, wird der Balken zwischen der untersten und der mittleren Notenzeile platziert.

HINWEIS

Wenn Sie keine Halsrichtungen festgelegt haben, kann Dorico Pro den Balken über/unter der Notenzeile platzieren, in die die Noten ursprünglich eingegeben wurden, und zwar selbst dann, wenn die Halsrichtungen eine Platzierung zwischen anderen Notenzeilen vorgeben würden.

Wenn Sie möchten, dass der Balken zwischen bestimmten Notenzeilen platziert wird, können Sie die Halsrichtungen von Noten in der Balkengruppe ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Halsrichtung von Noten ändern](#) auf Seite 1379

In andere Notenzeilen versetzte Noten zurücksetzen

Sie können Noten, die in andere Notenzeilen versetzt wurden, zurücksetzen, so dass sie nur in ihrer Standard-Notenzeile angezeigt werden. Wir empfehlen Ihnen, in andere Notenzeilen versetzte Noten zurückzusetzen, bevor Sie sie kopieren und in andere Notenzeilen einfügen, um unerwünschte Verbalkung zu vermeiden.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Notenzeilen-übergreifenden Noten aus, die Sie zurücksetzen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Wählen Sie **Bearbeiten > Notationselemente > Notenzeile überkreuzen > Auf ursprüngliche Notenzeile zurücksetzen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Notenzeilen-übergreifenden Noten werden zurückgesetzt und in ihrer ursprünglichen Notenzeile angezeigt.

TIPP

Sie können dieser Option auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.

Balkenecken

Balkenecken können auftreten, wenn eine Änderung der Halsrichtung innerhalb eines Balkens mit einer Unterbrechung in der sekundären Balkengruppe kombiniert wird. Dies kann am Ende einer Unterteilung oder bei einer Änderung der rhythmischen Geschwindigkeit der Fall sein.

Balkenecken entsprechen nicht den anerkannten Regeln für die Reihenfolge und rhythmische Bedeutung sekundärer Balken und können für den Leser verwirrend sein.



Dorico Pro vermeidet Balkenecken, indem es die Tonhöhen und Notenhäse innerhalb einer Phrase analysiert und die Halsrichtung so wählt, dass Balkenecken verhindert werden.

Sekundäre Balken

Sekundäre Balken sind die Linien, die zwischen dem primären Balken und dem Notenkopf hinzugefügt werden, wenn die rhythmische Unterteilung kleiner wird.

Der primäre Balken ist die äußerste Balkenlinie, die alle Noten der Balkengruppe miteinander verbindet. Abhängig von den Werten der Noten in der Balkengruppe kann der primäre Balken

aber auch aus zwei oder mehr Linien bestehen, nämlich in Gruppen von Sechzehntelnoten, Zweiunddreißigstelnoten usw.

Sekundäre Balken sind weitere Balkenlinien, die nur einige der Noten in der Gruppe miteinander verbinden und somit Unterteilungen des Balkens erzeugen, um die metrischen Gruppierungen innerhalb des Balkens zu verdeutlichen.



Eine Phrase mit Vierundsechzigstelnoten, durch sekundäre Balken unterteilt, um Sechzehntel- und Achtelnotengruppen zu zeigen

Auf der **Balkengruppierung**-Seite in den **Partie-Optionen** können Sie Optionen für die Trennung und Darstellung von sekundären Balken für jede Partie einzeln festlegen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Pausen innerhalb von Balken](#) auf Seite 1101



[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 905

[Abstände zwischen Balkenlinien ändern](#) auf Seite 1100

Richtung von Teilbalken ändern

Dorico Pro fügt automatisch Teilbalken ein, wenn sie erforderlich sind. Sie können ändern, auf welcher Seite von Notenhälsen einzelne Teilbalken angezeigt werden.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, bei denen Sie die Richtung der Teilbalken ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Teilbalkenrichtung** in der **Verbalkung**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Links**
 - **Rechts**

ERGEBNIS

Der Teilbalken wird an der entsprechenden Seite des Notenhalses angezeigt.

BEISPIEL



Teilbalkenrichtung **Links**





Teilbalkenrichtung **Rechts**

Anzahl von Balkenlinien in sekundären Balken ändern

Sie können die Anzahl von Balkenlinien im Rahmen von sekundären Balken einzeln ändern, unabhängig von Ihrer Standardeinstellung für die aktuelle Partie.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten rechts von der Stelle aus, an der Sie die Anzahl von sekundären Balkenlinien ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Optional: Wenn eine der von Ihnen ausgewählten Noten nicht unmittelbar auf vorhandene Unterbrechungen in den sekundären Balken folgt, teilen Sie die sekundären Balken auf eine der folgenden Arten:
 - Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Sekundären Balken unterbrechen** in der **Verbalkung**-Gruppe.
3. Wählen Sie im Eigenschaften-Bereich aus dem Menü **Sekundären Balken unterbrechen** den Notenwert aus, der der Anzahl von Balkenlinien entspricht, die Sie anzeigen möchten.

HINWEIS

Die **Verbalkung**-Gruppe wird im Eigenschaften-Bereich nur angezeigt, wenn Ihre Auswahl ausschließlich Noten enthält.

- Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Verbalkung** > **Sekundären Balken unterbrechen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Die Anzahl von Balkenlinien, die unmittelbar links neben jeder ausgewählten Note angezeigt werden, wird geändert.

HINWEIS

- Wenn Sie die Eigenschaft deaktivieren, werden die ausgewählten Noten zurückgesetzt und mit der Standardanzahl von Balkenlinien angezeigt.
- Die Anzahl von Balkenlinien, die an einer Unterbrechung im sekundären Balken angezeigt werden, kann nicht größer als die Anzahl von Balkenlinien im sekundären Balken sein. Wenn

Sie z. B. einen sekundären Balken mit Vierundsechzigstelnoten teilen, werden maximal drei Balkenlinien an der Unterbrechung angezeigt, was Zweiunddreißigstelnoten entspricht.

- Auf der **Balkengruppierung**-Seite in den **Partie-Optionen** können Sie die Standardanzahl angezeigter sekundärer Balkenlinien für jede Partie einzeln ändern.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551



[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 905

[Balkengruppierung zurücksetzen](#) auf Seite 1086

Abstände zwischen Balkenlinien ändern

Sie können bei einzelnen Verbalkungen die Abstände zwischen Balkenlinien ändern, was unter bestimmten Umständen im Notensatz hilfreich sein kann. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus alle Notenköpfe innerhalb der Balken aus, bei denen Sie die Abstände zwischen den Balkenlinien ändern möchten.

HINWEIS

Für optimale Ergebnisse empfehlen wir Ihnen, alle Noten in den jeweiligen Balken auszuwählen.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Trennung**-Option in der **Verbalkung**-Gruppe.
 3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
-

ERGEBNIS

Die Abstände zwischen den Balkenlinien in den ausgewählten Balken werden geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 51

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 827

[Stärke von Balken ändern](#) auf Seite 1086

[Balkenneigungen](#) auf Seite 1088

Triolen und N-tolen innerhalb von Balken

Triolen und N-tolen, die Balken erzeugen, zum Beispiel Achtelnoten, werden zusammen verbalkt. Für Triolen und N-tolen innerhalb von Balken, die auch nicht-triolische/-N-tolische Noten enthalten, gelten jedoch spezifische Regeln für die Balkengruppierung.

Das Standardverfahren für eine Triole/N-tole in einer Balkengruppe mit sekundären Balken besteht darin, den sekundären Balken zu trennen und die Triole/N-tole mit einer eckigen Klammer anzuzeigen. Der primäre Balken wird nicht getrennt. Falls nötig können Sie Triolen-/N-tolen-Klammern einzeln ein-/ausblenden.

Das Standardverfahren für eine Triole/N-tole in einer verbalkten Gruppe mit nur einem primären Balken besteht darin, die Triole/N-tole vollständig zu trennen. Sie können diese Einstellung jedoch auf der **Balkengruppierung-Seite** der **Partie-Optionen** ändern.



Sechzehntelnoten-Triole, die zusammen mit nicht-n-tolischen Sechzehntelnoten verbalkt ist



Achtelnoten-Triole, die getrennt von nicht-n-tolischen Achtelnoten verbalkt ist

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Triolen und N-tolen](#) auf Seite 1807

[Triolen-/N-tolen-Klammern](#) auf Seite 1812

[Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse](#) auf Seite 1817

Pausen innerhalb von Balken

Es gibt unterschiedliche Konventionen für die Interaktion zwischen Balken und Pausen, unter anderem dafür, ob Balken über Pausen verlaufen oder durch Pausen unterbrochen werden.

Sie können auf die folgenden Arten steuern, wie Dorico Pro mit Pausen innerhalb von Balken umgeht:

- Auf der **Balkengruppierung**-Seite in den **Partie-Optionen** können Sie für jede Partie einzeln festlegen, wie primäre und sekundäre Balken mit Pausen interagieren, unter anderem auch, ob auf Pausen innerhalb von Balken Halsstummel angezeigt werden.
- Unter **Notensatz-Optionen** > **Noten** > **Hälse** können Sie den idealen und minimalen Abstand zwischen Pausen am Anfang/Ende von Balkengruppen und der ihnen nächstgelegenen Balkenlinie festlegen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gruppieren von Noten und Pausen](#) auf Seite 1106

[Balkenneigungen](#) auf Seite 1088

[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 905

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Richtung von Teilbalken ändern](#) auf Seite 1098

Halsstummel

Halsstummel sind kurze Notenhälse, die innerhalb von Balkengruppen zwischen Balken und Pausen angezeigt werden. Sie können Noten deutlich leichter lesbar machen, da sie für ein regelmäßiges Muster von Notenhälse innerhalb von Balken sorgen.

In den Beispielen macht die gemeinsame Verbalkung aller Noten und Pausen, durch die die Abstände zwischen den Viertelnoten-Zählzeiten deutlich werden, die Synkopierung der Noten leichter erkennbar. Die Halsstummel auf den Pausen verdeutlichen, wo jede Note innerhalb der Viertelnoten-Zählzeiten einsetzt.



Eine synkopierte Phrase ohne Halsstummel



Dieselbe Phrase mit Halsstummeln

Sie können die Standarddarstellung von Halsstummeln in jeder Partie ändern und Halsstummel in einzelnen Balken anzeigen.


TIPP

Im **Hälse**-Bereich der **Noten**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die minimale Standardlänge für Halsstummel sowie den minimalen Abstand zwischen Pausen und Halsstummeln projektweit ändern.

Halsstummel in Balkengruppen anzeigen

Sie können Halsstummel einzeln an Pausen in Balkengruppen anzeigen, unabhängig von Ihrer Standardeinstellung für die Anzeige von Halsstummeln in der aktuellen Partie.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, die Sie verbalken möchten, wobei Halsstummel an Pausen angezeigt werden sollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun. Um z. B. einen Halsstummel an einer Pause zwischen zwei Noten anzuzeigen, wählen Sie beide Noten aus. Um einen Halsstummel an einer Pause am Ende einer verbalkten Gruppe anzuzeigen, wählen Sie alle Noten innerhalb des Balkens und die Pause aus.
 2. Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Verbalkung** > **Halsstummel** > **Halsstummel-Balken erzwingen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten werden mit Halsstummeln verbalkt, die innerhalb der Balkengruppe auf Pausen angezeigt werden. Pausen innerhalb der Balkengruppe werden automatisch in explizite Pausen umgewandelt.

HINWEIS

- Wenn Sie die Verbalkung der ausgewählten Gruppe später zurücksetzen, werden Halsstummel auf Ihre Standardeinstellung für die Partie zurückgesetzt.
 - Auf der **Balkengruppierung**-Seite in den **Partie-Optionen** können Sie für alle Balkengruppen in allen Partien unabhängig festlegen, dass Halsstummel an Pausen angezeigt werden sollen.
-

BEISPIEL



Balken ohne Halsstummel



Halsstummel – Noten auf beiden
Seiten sind ausgewählt



Halsstummel – alle Noten und
Pausen in der Balkengruppe sind
ausgewählt

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 905


[Implizite und explizite Pausen](#) auf Seite 1607

[Balkengruppierung zurücksetzen](#) auf Seite 1086

Halsstummel aus Balkengruppen entfernen

Sie können Halsstummel einzeln von Pausen in Balkengruppen entfernen, unabhängig von Ihrer Standardeinstellung für die Anzeige von Halsstummeln in der aktuellen Partie.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie mindestens eine Note in jeder Balkengruppe aus, aus der Sie Halsstummel von Pausen entfernen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Verbalkung** > **Halsstummel** > **Halsstummel-Balken unterbinden**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
-

ERGEBNIS

Die Halsstummel werden von allen Pausen in den ausgewählten Balken entfernt. Explizite Pausen innerhalb der Balkengruppe bleiben explizit.

HINWEIS

- Durch das Entfernen von Halsstummeln aus Balken werden die ausgewählten Balken nicht auf Ihre Standard-Balkengruppierung für die Partie zurückgesetzt.

- Auf der **Balkengruppierung**-Seite in den **Partie-Optionen** können Sie für alle Balkengruppen in allen Partien festlegen, dass keine Halsstummel an Pausen angezeigt werden sollen.
-

BEISPIEL



Balkengruppe mit Halsstummeln



Balkengruppe mit unterbundenen Halsstummeln

Fächerbalken

Fächerbalken zeigen entweder ein *Accelerando* oder ein *Rallentando* an, indem mehrere Balkenlinien entweder in einer einzelnen Balkenlinie am anderen Ende zusammenlaufen oder von einer solchen einzelnen Balkenlinie ausgehen.

Ein einzelner Fächerbalken kann mehrere Richtungswechsel vereinen.

Die Gruppe kann entweder zwei oder drei Balken umfassen, wobei drei Balken eine erheblichere Geschwindigkeitsänderung anzeigen als zwei. Der langsamste Teil dieser Phrase ist der Punkt, an dem die Balken zusammenlaufen; der schnellste Teil ist der Punkt, wo sie am weitesten aufgefächert sind.

BEISPIEL



Fächerbalken-Accelerando mit drei Linien



Fächerbalken-Accelerando mit zwei Linien



Fächerbalken-Rallentando mit drei Linien




Fächerbalken-Rallentando mit zwei Linien

Fächerbalken erzeugen

Sie können Fächerbalken für eine beliebige Gruppe von Noten erzeugen, die verbalkt werden können, z. B. Achtelnoten, Sechzehntelnoten und Zweiunddreißigstelnoten.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, die Sie durch einen Fächerbalken verbinden möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Wählen Sie **Bearbeiten > Notationselemente > Verbalkung > Fächerbalken erstellen > [Richtung und Anzahl der Linien]**.

Wählen Sie z. B. **Bearbeiten > Notationselemente > Verbalkung > Fächerbalken erstellen > Accelerando (Drei Linien)**, um einen Accelerando-Fächerbalken mit drei Linien zu erstellen.

TIPP

Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten werden durch einen Fächerbalken mit einer einzelnen Neigungsrichtung verbunden, unabhängig von ihrer ursprünglichen Dauer.

WEITERFÜHRENDE LINKS



[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Benutzerdefinierte Linien](#) auf Seite 956

Neigungsrichtung von Fächerbalken ändern

Sie können die Neigungsrichtung von Fächerbalken innerhalb von Phrasen ändern, um Tempoänderungen anzuzeigen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Notenköpfe an jeder rhythmischen Position, an der Sie die Neigungsrichtung des Fächerbalkens ändern möchten. Sie können mehrere Positionen in Phrasen auswählen.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Richtung des Fächerbalkens ändern** in der **Verbalkung**-Gruppe.
-

BEISPIEL

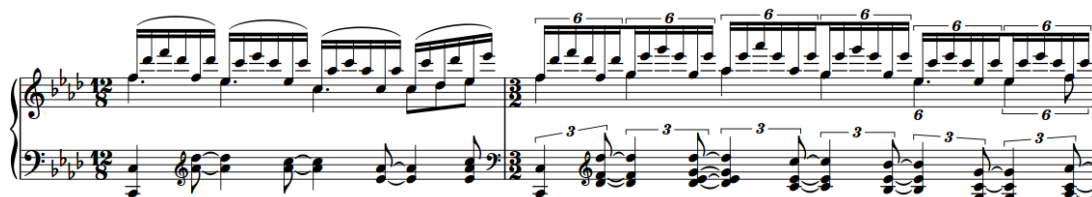


Fächerbalken mit mehreren Richtungsänderungen

Gruppieren von Noten und Pausen

Es gibt allgemein anerkannte Konventionen für die Notation und Gruppierung von Noten und Pausen unterschiedlicher Dauer unter unterschiedlichen Umständen und in unterschiedlichen Metren. In Dorico Pro werden Noten automatisch so notiert, dass sie in Takte passen, und gemäß Ihren projektbezogenen Einstellungen gruppiert.

Je nach vorliegender Taktart kann es viele verschiedene Möglichkeiten für die Verbalkung von Noten geben. Z. B. wollen Sie eventuell in Taktarten, die nicht durch 2 teilbar sind und häufig gar nicht geteilt werden (etwa 3/4), alle Noten miteinander verbalken.



Eine Passage mit unterschiedlichen Metren. Noten werden in unterschiedlichen Metren unterschiedlich gruppiert und verbalkt, und Noten, die über Zählzeiten und Taktstriche hinausgehen, werden automatisch als durch Haltebögen verbundene Noten angezeigt.

Gehaltene Noten werden durch Ihre Einstellungen zum Gruppieren von Noten und Pausen beeinflusst, da es unterschiedliche Konventionen zur Teilung der Noten innerhalb von Haltebogenketten gibt, anhand derer wichtige Zählzeitgrenzen innerhalb von Takten verdeutlicht werden sollen. Außerdem gibt es Konventionen darüber, unter welchen Umständen ein Überschreiten der Zählzeitgrenzen möglich ist.

Ähnliche Optionen gibt es für punktierte Noten, die häufig als eine einzelne punktierte Note notiert werden, wenn sie am Taktanfang stehen. Stehen sie jedoch an einer späteren Stelle im Takt, werden sie oft mit einer Haltebogenkette notiert, um wichtige Zählzeitgrenzen zu verdeutlichen.

TIPP

- Sie können die Standardeinstellungen für Notengruppierung und Balkengruppierung für jede einzelne Partie auf den Seiten **Notengruppierung** und **Balkengruppierung** in den **Notationsoptionen** ändern.
Notenbeispiele zeigen, wie sich die einzelnen Optionen auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.
- Sie können auch benutzerdefinierte Zählzeitgruppierungen innerhalb von eigenen Taktarten festlegen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Verbalkung](#) auf Seite 1082
- [Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 905
- [Punktierungsverbindung](#) auf Seite 1359
- [Noten-/Pausenwerte erzwingen](#) auf Seite 284
- [Taktarttypen](#) auf Seite 1778
- [Nummerierte Taktregionen](#) auf Seite 1584

Überlappen von Notenköpfen in gegenüberliegenden Stimmen erlauben/nicht erlauben auf Seite 1847




Benutzerdefinierte Zählzeitgruppierungen für Metren

Wenn Ihre Musik eine abweichende Zählzeitgruppierung für ein bestimmtes Metrum erfordert, die nicht der Standardeinstellung für die jeweilige Taktart entspricht, können Sie Ihre bevorzugte Zählzeitgruppierung innerhalb der Taktart festlegen. Sie können auswählen, ob diese benutzerspezifische Zählzeitgruppierung in der Taktart angezeigt werden soll oder nicht. Sie können Taktarten auch nur in einzelne Notenzeilen eingeben.

HINWEIS

Die Notenwerte von Balkengruppen in Dorico Pro hängt von der Balkengruppierung in der vorliegenden Taktart sowie von Ihren Partie-bezogenen Balkengruppierungs-Einstellungen in den **Partie-Optionen** ab. Wenn Sie z. B. **[1+1+1+1]/4** in das Taktarten-Einblendfeld eingeben, wird eine Taktart mit vier Viertelnotengruppen eingestellt. Da dadurch eine Taktart mit einem halben Takt erzeugt wird, gelten Balkengruppierungs-Optionen für Taktarten mit einem halben Takt.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie eine Taktart mit benutzerdefinierter Balkengruppierung eingeben möchten. Wenn Sie eine Taktart mit benutzerdefinierter Balkengruppierung in einer einzelnen Notenzeile eingeben möchten, wählen Sie ein Element aus, das nur zu dieser Notenzeile gehört.
 2. Optional: Wenn Sie eine Taktart mit benutzerdefinierter Balkengruppierung in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
 3. Optional: Wenn Sie möchten, dass Dorico Pro bei Bedarf am Ende der Region, auf die sich die neue Taktart auswirkt, Zählzeiten hinzufügt, aktivieren Sie den Einfügen-Modus auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **I**.
 - Wählen Sie im Noten-Werkzeugfeld die Option **Einfügen** .
 4. Öffnen Sie das Taktarten-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-M**.
 - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Taktartangaben (Metrum)** .
 5. Geben Sie die gewünschte Teilung in eckigen Klammern in das Einblendfeld ein.
Um z. B. eine 7/8-Taktart in 2+3+2 einzuteilen, geben Sie **[2+3+2]/8** in das Einblendfeld ein.
Um eine 5/4-Taktart in 2+3 statt in 3+2 aufzuteilen, geben Sie **[2+3]/4** in das Einblendfeld ein.
 6. Auf eine der folgenden Arten können Sie Taktarten eingeben und das Einblendfeld schließen:
 - Um eine Taktart auf allen Notenzeilen einzugeben, drücken Sie die **Eingabetaste**.
 - Um eine Taktart nur in die ausgewählte Notenzeile oder in die von der Eingabemarke umfassten Notenzeilen einzugeben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Eingabetaste**.
-

ERGEBNIS

Die festgelegte Taktart wird eingegeben und die Gruppierung in den folgenden Takten erfolgt nach der von Ihnen festgelegten Unterteilung. Die Taktart wird entweder als einzelne Zahl (z. B. 7/8) oder zusammen mit den Zählzeitgruppen (z. B. 2+3+2/8) angezeigt, je nach Ihrer Einstellung auf der **Taktarten**-Seite in den **Notensatz-Optionen**.

TIPP

Sie können die Darstellung von Zählern in einzelnen Taktarten unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern, so dass sie entweder eine einzelne Zahl oder Zählzeitgruppen anzeigen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Einblendfeld für Taktarten](#) auf Seite 308

[Stile für Taktartangaben](#) auf Seite 1785

Klammern und Akkoladen

Klammern und Akkoladen sind dicke gerade bzw. geschwungene Linien am linken Seitenrand, die Gruppierungen von Instrumenten anzeigen.

Eckige Klammern

Eine Klammer ist eine dicke schwarze Linie von der Breite eines Balkens, die mehrere Notenzeilen zu einer Gruppe verbindet, für gewöhnlich entsprechend der jeweiligen Instrumentenfamilie. Sie hat häufig geflügelte Enden, die nach innen in Richtung Partitur zeigen.

Sie wird immer direkt links von einem Systemtaktstrich positioniert. Wenn neben einer Klammer auch sekundäre Klammern verwendet werden, werden diese weiter vom Beginn des Systems entfernt positioniert, um Platz für die Klammer zu lassen.



Ein Beispiel für eine Klammer, die Instrumente in der Streicherfamilie verbindet. Eine Unterklammer verbindet die beiden Violinzeilen.

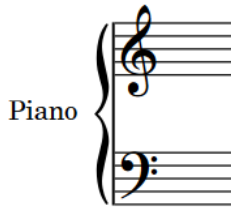
In Dorico Pro werden durch Klammern und Akkoladen verbundene Notenzeilen auch durch Taktstriche verbunden. Das heißt, dass geklammerte Notenzeilengruppen und geklammerte Notenzeilenpaare in Taktstrichen erscheinen, die durch die gesamte Gruppe verlaufen.

Akkoladen

Eine Akkolade ist eine geschwungene Linie, die mehrere Notenzeilen miteinander verbindet, die zu ein und demselben Instrument gehören, üblicherweise zu einem in Notensystemen notierten Instrument wie Klavier oder Harfe. Falls nötig kann eine Akkolade drei oder mehr Notenzeilen umfassen; zwei ist jedoch die üblichere Anzahl.

Außerdem wird die Akkolade manchmal anstelle einer Unterklammer verwendet, um Gruppierungen identischer Instrumente innerhalb einer Familie anzuzeigen, die durch eine Klammer verbunden ist.

Sie wird außerhalb des Systemtaktstrichs platziert, und bei Verwendung anstelle einer Unterklammer auch außerhalb der Klammer.



Eine Akkolade, die zwei Klaviernotenzeilen miteinander verbindet

HINWEIS

- Notenzeilen können nicht gleichzeitig durch Akkoladen und Klammern verbunden werden. Daher werden durch Akkoladen verbundene Notenzeilen aus verklammerten Gruppen ausgeschlossen. Außerdem können für sie keine Unterklammern oder untergeordnete Unterklammern angezeigt werden.
- Systemobjekte werden nur über Instrumentenfamilien angezeigt, die per Klammer oder Akkolade miteinander verbunden sind.
- In leeren Notenzeilen können nur Klammern/Akkoladen angezeigt werden, wenn sie nach letzten Partien angezeigt werden. In leeren Notenzeilen in Notenrahmen können Sie keine Klammern/Akkoladen anzeigen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Durchgehende Taktstriche in Notenzeilengruppen](#) auf Seite 1057

[Spielergruppen](#) auf Seite 176

[Spielergruppen hinzufügen](#) auf Seite 177

[Klammern gemäß der Art von Ensemble](#) auf Seite 1112

[Klammergruppierung gemäß der Art von Ensemble ändern](#) auf Seite 1111

[Benutzerdefinierte Notenzeilengruppen](#) auf Seite 1117

[Systemobjekte](#) auf Seite 1691

[Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1655

[Spielergruppen-Beschriftungen](#) auf Seite 1667

Projektweite Notensatz-Optionen für Klammern und Akkoladen

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung von Klammern und Akkoladen auf der Seite **Klammern und Akkoladen** in den **Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen auf der Seite **Klammern und Akkoladen** können Sie das Design von Klammern ändern, zum Beispiel indem Sie Schnörkel an Klammerenden und die Abstände zwischen Klammern, Akkoladen, Unterklammern und verschachtelten Unterklammern sowie anderen Objekten wie Systemtaktstrichen ausblenden bzw. anzeigen. Außerdem können Sie Abstands-Schwellenwerte festlegen, wenn Sie möchten, dass Dorico Pro andere Akkoladen-Designs nutzt. Auf diese Weise können Sie zum Beispiel grundsätzlich verhindern, dass Dorico Pro flache Akkoladen verwendet.

Es gibt Schaubilder zu den Optionen, damit Sie eine Vorstellung davon erhalten, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

Klammergruppierung gemäß der Art von Ensemble ändern

Sie können festlegen, welche Notenzeilen in Klammern eingeschlossen werden, indem Sie die Art von Ensemble für einzelne Layouts ändern. Dies ist nützlich, wenn ein Einzelstimmen-Layout mit allen Perkussions-Spielern eine andere Verklammerung erfordert als diejenige, die für Perkussions-Notenzeilen im Gesamtpartitur-Layout verwendet wird.

Die Standardeinstellung ist **Orchestral**. Wir empfehlen Ihnen, diese Einstellungen für Projekte mit kleineren Ensembles zu ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Art von Ensemble für die Klammergruppierung ändern möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Klammern und Akkoladen**.
4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Art des Ensembles** aus:
 - **Keine Klammern**
 - **Orchestral**
 - **Kleines Ensemble**
 - **Blasorchester**
 - **Big Band**
 - **Britische Brassband**
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die Standard-Klammergruppierung wird in den ausgewählten Layouts geändert.

TIPP

- Auf der Seite **Klammern und Akkoladen** gibt es weitere Optionen für die Verklammerung, etwa zum Anzeigen/Ausblenden von Klammern, wenn sich nur ein einzelnes Instrument in der Klammergruppe befindet, und zum Anzeigen/Ausblenden von Akkoladen, wenn nur eine einzelne Notenzeile angezeigt wird.
- Auch Spielergruppen und Solisten haben Einfluss darauf, welche Notenzeilen zusammen verklammert werden.
- Außerdem können Sie unabhängig von der Einstellung für Klammergruppierung im Layout eine benutzerdefinierte Klammer-/Akkoladengruppierung eingeben. Sie können jedoch keine Klammern/Akkoladen in leeren Notenzeilen anzeigen oder ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Durchgehende Taktstriche in Notenzeilengruppen](#) auf Seite 1057

[Benutzerdefinierte Notenzeilengruppen](#) auf Seite 1117
[Leere Notenzeilen nach letzten Partien ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 750
[Leere Notenzeilen in Rahmen anzeigen](#) auf Seite 752
[Spielergruppen](#) auf Seite 176
[Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1655
[Spielergruppen-Beschriftungen](#) auf Seite 1667

Klammern gemäß der Art von Ensemble

In Dorico Pro wird die standardmäßige Notenzeilengruppierung durch die Art von Ensemble bestimmt, die für jedes Layout ausgewählt ist. Dies wirkt sich darauf aus, welche Notenzeilen in Klammern zusammengefasst und durch Taktstriche verbunden werden.

Die folgenden Arten von Ensembles sind auf der Seite **Klammern und Akkoladen** in den **Layout-Optionen** verfügbar:

Keine Klammern

Alle Notenzeilen werden separat und ohne Klammern aufgeführt. In Akkoladen notierte Instrumente werden trotzdem mit Klammern dargestellt.

Dies ist die Standardeinstellung für Gesamtpartitur-Layouts in Projekten, die aus **Solo**- und kleinen **Jazz**-Projektvorlagen heraus erstellt werden.

Orchestral

Notenzeilen werden gemäß ihrer Instrumentenfamilie verklammert. So werden zum Beispiel benachbarte Streichinstrumente getrennt von benachbarten Holzblasinstrumenten verklammert. Stimm-Notenzeilen werden jedoch nicht durch Taktstriche verbunden.

Dies ist die Standardeinstellung für alle Layouts in neuen Projekten und in Projekten, die aus den Projektvorlagen **Orchestral**, **Choral und Vokal** und **Concert Band** heraus erstellt werden, sowie für benutzerdefinierte Partitur- und Einzelstimmen-Layouts in Projekten, die aus anderen Projektvorlagen heraus erstellt werden.

Kleines Ensemble

Alle Notenzeilen im Projekt, mit Ausnahme von durch Akkoladen verbundene Notenzeilen, werden unabhängig von der Instrumentenfamilie miteinander verklammert.

Dies ist die Standardeinstellung für Gesamtpartitur-Layouts in Projekten, die aus den Projektvorlagen **Kammermusik** und **Musical-Orchester** heraus erstellt werden.

Blasorchester

Notenzeilen werden gemäß ihrer Instrumentenart verklammert. Z. B. werden Flöte 1 und Flöte 2 miteinander verklammert, aber separat von den anderen Holzblasinstrumenten.

Big Band

Notenzeilen werden gemäß ihrer Instrumentenfamilie verklammert, ausgenommen Blechblasinstrumente, die alle gemäß ihrer Instrumentenart verklammert werden.

Rhythmusgruppen-Instrumente werden miteinander verklammert.

Perkussion und Pauken werden miteinander verklammert.

Britische Brassband

Blechblasinstrumente werden gemäß ihrer Instrumentenart verklammert, ausgenommen Hörner und Trompeten, welche miteinander verklammert werden.

Alle anderen Instrumente in der Partitur werden gemäß ihrer Instrumentenfamilie verklammert.

Perkussion und Pauken werden separat verklammert.

Dies ist die Standardeinstellung für Gesamtpartitur-Layouts in Projekten, die aus der Projektvorlage **Big Band** heraus erstellt werden.

HINWEIS

- Notenzeilen können nicht gleichzeitig durch Akkoladen und Klammern verbunden werden. Daher sind durch Akkoladen verbundene Notenzeilen, zum Beispiel für Klavier und andere in Akkoladen notierte Instrumente, von der Verbindung durch Klammern ausgeschlossen. Außerdem trennen sie Klammern auf, wenn sie in einer verklammerten Gruppe platziert werden.
- Damit eine Klammer angezeigt wird, müssen standardmäßig mindestens zwei benachbarte Instrumente vorhanden sein. Auf der Seite **Klammern und Akkoladen** in den **Layout-Optionen** können Sie in jedem einzelnen Layout festlegen, dass Klammern an einzelnen Instrumenten angezeigt werden.
- Auch Spielergruppen und Solisten haben Einfluss darauf, welche Notenzeilen zusammen verklammert werden.
- Vokal-Notenzeilen werden niemals durch Taktstriche verbunden, selbst dann nicht, wenn sie durch Klammern verbunden sind.
- Systemobjekte werden nur über Instrumentenfamilien angezeigt, die per Klammer oder Akkolade miteinander verbunden sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 903

[Projektvorlagen](#) auf Seite 88

[Systemobjekte](#) auf Seite 1691

[Benutzerdefinierte Notenzeilengruppen](#) auf Seite 1117

Darstellung von Klammerenden ändern

Sie können die Darstellung aller Klammerenden projektweit ändern. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie Klammern möchten, die anstelle von Flügeln gar nichts an ihren Enden haben.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Klammern und Akkoladen**.
3. Wählen Sie im **Design**-Bereich eine der folgenden Optionen für **Anzeige von Klammerenden**:

- **Flügel** (Standard)



- **Horizontale Linie**



- **Keine**



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Flügel an Wiederholungs-Taktstrichen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1056

Sekundäre Klammern

Sekundäre Klammern sind eine zweite Ebene der Notenzeilengruppierung. Sie befinden sich links von Klammern und ermöglichen es Ihnen, Gruppen von Notenzeilen innerhalb einer verklammerten Gruppe herauszustellen. In Dorico Pro können sekundäre Klammern als Akkolade oder als Unterklammer angezeigt werden.

Standardmäßig werden sekundäre Klammern als Unterklammern angezeigt: dünne Linien mit rechtwinkligen Ecken, die sich links von der Klammer befinden. Sie können die Darstellung von sekundären Klammern ändern und sie für angrenzende identische Instrumente in verklammerten Gruppen in jedem Layout unabhängig anzeigen/ausblenden.



Sekundäre Klammer als Unterklammer



Sekundäre Klammer als Akkolade

HINWEIS

Sie können verschachtelte Unterklammern nicht zusätzlich zu Akkoladen anzeigen, sondern nur zusätzlich zu Unterklammern.

Sie können Unterklammern mit Hilfe von benutzerdefinierten Klammer-/Akkoladengruppen ab ausgewählten rhythmischen Positionen eingeben und löschen.

Unter **Notensatz-Optionen** > **Klammern und Akkoladen** > **Design** > **Unterklammern** können Sie verschiedene Aspekte der Darstellung und Position von sekundären Klammern ändern, zum Beispiel, ob Unterklammern bis zum Systemtaktstrich oder nur bis zur Klammer verlaufen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Benutzerdefinierte Notenzeilengruppen](#) auf Seite 1117

Sekundäre Klammern anzeigen/ausblenden

Sie können sekundäre Klammern für angrenzende identische Instrumente in verklammerten Gruppen für jedes Layout unabhängig anzeigen/ausblenden. Sie können außerdem auswählen,

dass sekundäre Klammern nur angezeigt werden, wenn unterverklammerte Gruppen mindestens zwei Notenzeilen enthalten.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie sekundäre Klammern aus- bzw. einblenden wollen.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Klammern und Akkoladen**.
 4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Instrumente derselben Art innerhalb einer verklammerten Gruppe**:
 - **Sekundäre Klammern verwenden**
 - **Keine sekundären Klammern**
 5. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Wenn nur eine Notenzeile der in Unterklammern gesetzten Gruppe angezeigt wird**:
 - **Unterklammer zeichnen**
 - **Unterklammer nicht zeichnen**
 6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Sekundäre Klammern werden in den ausgewählten Layouts angezeigt, wenn Sie **Sekundäre Klammern verwenden** auswählen, und ausgeblendet, wenn Sie **Keine sekundären Klammern** auswählen.

Wenn Sie **Sekundäre Klammern verwenden** und **Unterklammer nicht zeichnen** auswählen, werden sekundäre Klammern nur angezeigt, wenn unterverklammerte Gruppen mindestens zwei Notenzeilen enthalten.

TIPP

Sie können anhand von benutzerdefinierten Klammer-/Akkoladengruppen ab ausgewählten rhythmischen Positionen Unterklammern anzeigen. Dies ist auch in Layouts möglich, wo sie standardmäßig ausgeblendet werden.

Sekundäre Klammern als Unterklammern/Akkoladen anzeigen

Sekundäre Klammern stehen außerhalb von Klammern und ermöglichen es Ihnen, Notenzeilengruppen innerhalb einer verklammerten Gruppe zu markieren. Sie können sekundäre Klammern in jedem Layout unabhängig entweder als Klammern außerhalb der Klammer oder als Unterklammern anzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.

2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Darstellung von sekundären Klammern ändern möchten.

Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.

3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Klammern und Akkoladen**.

4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Erscheinungsbild sekundärer Klammern** aus:

- **Akkolade**
- **Unterklammer**

5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die Darstellung aller sekundären Klammern in den ausgewählten Layouts wird geändert. Dies gilt auch für sekundäre Klammern in benutzerdefinierten Klammer-/Akkoladengruppen.

HINWEIS

Da Sie verschachtelte Unterklammern nicht zusätzlich zu Akkoladen anzeigen können, werden sie in Layouts, wo Unterklammern als Akkoladen dargestellt werden, nicht angezeigt.

Verschachtelte Unterklammern

Verschachtelte Unterklammern bilden die dritte Stufe der Notenzeilengruppen und haben dasselbe Erscheinungsbild wie Unterklammern. Sie werden ausserhalb von Klammern und Unterklammern angeordnet, so dass Sie Notenzeilengruppen innerhalb von Gruppen in Klammern und Unterklammern markieren können. Verschachtelte Unterklammern können nur als Klammern in Dorico Pro dargestellt werden.

Verschachtelte Unterklammern können sich nicht über ihre Unterklammer hinaus erstrecken und können an Notenzeilen mit Akkoladen weder als primäre noch als sekundäre Gruppe angezeigt werden.



Sie können verschachtelte Unterklammern mit Hilfe von benutzerdefinierten Klammer-/Akkoladengruppen ab ausgewählten rhythmischen Positionen eingeben und löschen.

Sie können die Linienstärke, Breite und Darstellung von verschachtelten Unterklammern unter **Notensatz-Optionen > Klammern und Akkoladen > Design > Verschachtelte Unterklammern** ändern.

Benutzerdefinierte Notenzeilengruppen

Mit benutzerdefinierten Notenzeilengruppen in Dorico Pro können Sie festlegen, welche Notenzeilen durch Klammern, Akkoladen, Unterklammern, verschachtelte Unterklammern und Taktstriche verbunden werden, wenn Ihr Projekt eine Notenzeilengruppierung erfordert, die nicht in den Standardeinstellungen für Verklammerung enthalten ist.

Jede Änderung der Standard-Notenzeilengruppen wird als Klammer- und Taktstrichänderungshinweis angezeigt, der auch die rhythmische Position anzeigt, von der an diese Änderung wirksam wird. Sie wirken sich lediglich auf die Notenzeilengruppen im ausgewählten Layout aus.

Wenn Sie Klammer- und Taktstrichänderungshinweise am Anfang eines Systems positionieren, ändert sich die entsprechende Notenzeilengruppierung ab diesem System. Wenn der Hinweis mitten in einem System positioniert ist, gilt die Änderung ab dem darauffolgenden System.

The image shows a musical score with a brown box labeled "Bracket and Barline Change" positioned above the first staff (Violin I). The score consists of several staves: Vln I, Vln II, Vla 1, Vla 2, Vc. I, and Vc. II. The notation includes various dynamics such as *pp*, *molto cresc.*, and *ff*, as well as performance instructions like *pizz.* and *arco*. The annotation indicates that the grouping and barline for the following systems will change.

Ein Klammer- und Taktstrichänderungshinweis, der anzeigt, dass verschachtelte Unterklammern eingefügt wurden, um Divisi-Cello-Einzelstimmen zu trennen, während Taktstriche nur Notenzeilen desselben Instrumententyps verbinden und nicht alle Streichinstrumente.

HINWEIS

- Um möglichst gute Ergebnisse zu erzielen, empfehlen wir Ihnen, alle Änderungen an Klammer- und Akkoladengruppierungen oder bei Taktstrichverbindungen erst nach dem Hinzufügen zusätzlicher Notenzeilen, Ossia-Notenzeilen oder Instrumenten vorzunehmen, wobei alle Notenzeilen im Layout angezeigt werden müssen. Sie können leere Notenzeilen wieder löschen, nachdem Sie die Änderungen eingegeben haben.

Wir empfehlen Ihnen auch, alle Änderungen bei Klammer- und Akkoladengruppierungen oder bei Taktstrichverbindungen am Anfang der Partie einzugeben, und alle nachfolgenden Änderungen in chronologischer Reihenfolge einzufügen. Wir raten Ihnen davon ab, am Ende der Partie zu beginnen.

- Sie können nach letzten Partien angezeigte Klammern/Akkoladen in leeren Notenzeilen nicht ändern und keine Klammern/Akkoladen in leeren Notenzeilen in Notenrahmen anzeigen.
 - Auch Spielergruppen und Solisten haben Einfluss darauf, welche Notenzeilen zusammen verklammert werden.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Hinweise](#) auf Seite 487

[Klammergruppierung gemäß der Art von Ensemble ändern](#) auf Seite 1111

[Benutzerdefinierte Taktstrichverbindungen eingeben](#) auf Seite 1060

[Durchgehende Taktstriche in Notenzeilengruppen](#) auf Seite 1057

[Leere Notenzeilen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 747

[Leere Notenzeilen nach letzten Partien ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 750

[Leere Notenzeilen in Rahmen anzeigen](#) auf Seite 752

[Spielergruppen-Beschriftungen](#) auf Seite 1667

[Spielergruppen](#) auf Seite 176


Benutzerdefinierte Klammer-/Akkoladengruppierungen eingeben

Sie können benutzerdefinierte Änderungen an Klammer-/Akkoladengruppierungen an jeder Position. Hierdurch ändert sich, welche Notenzeilen mit Klammern, Unterklammern, verschachtelten Unterklammern und Akkoladen gruppiert werden.

HINWEIS

Sie können nach letzten Partien angezeigte Klammern/Akkoladen in leeren Notenzeilen nicht ändern und keine Klammern/Akkoladen in leeren Notenzeilen in Notenrahmen anzeigen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die linke Zone wird angezeigt.
 - **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus ein Objekt an der Obersten der Notenzeilen aus, die Sie mit einer Klammer/Akkolade am Anfang des Systems von dem an Sie die Änderung gelten lassen möchten gruppieren möchten.
2. Klicken Sie bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf ein Objekt auf der untersten Notenzeile, das Sie mit einer Klammer/Akkolade gruppieren möchten.
3. Klicken Sie im Formatierungsbereich auf eine der folgenden Optionen in der **Klammern-**Gruppe:

- **Klammer einfügen**



- **Unterklammer einfügen**



- **Verschachtelte Unterklammer einfügen**



- **Akkolade einfügen**



ERGEBNIS

Alle Notenzeilen im aktiven Layout zwischen den und einschließlich der Notenzeilen, auf denen Sie Objekte ausgewählt haben, werden durch die gewählte Klammer oder Akkolade verbunden, bis zum nächsten vorhandenen Klammer- und Taktstrich-Wechsel oder zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst zutrifft. Ein Hinweis erscheint am Anfang des Systems, in dem Sie Objekte ausgewählt haben.

Bei Bedarf werden vorhandene Klammer- oder Akkoladengruppierungen an die neue Gruppe angepasst, da Klammern/Akkoladen sich nicht überlappen können.

HINWEIS

- Sie können die Hinweise für Klammer- oder Taktstrichänderungen nicht verschieben, da sie dafür vorgesehen sind, sich auf System-Start-Positionen zu beziehen. Sie können jedoch mitten durch Systeme angezeigt werden, wenn Sie zum Beispiel Systempausen verschieben. Wenn ein Hinweis für Klammer- oder Taktstrichänderungen mitten durch ein System positioniert wird, gilt die betreffende Änderung erst zu Beginn des nachfolgenden Systems.
 - Unterklammern können, je nach Ihrer Layout-abhängigen Einstellung für die Darstellung von sekundären Klammern, als Akkoladen angezeigt werden. Da Sie verschachtelte Unterklammern nicht zusätzlich zu Akkoladen anzeigen können, werden sie in Layouts, wo Unterklammern als Akkoladen dargestellt werden, nicht angezeigt.
 - Notenzeilen können nicht gleichzeitig durch Akkoladen und Klammern verbunden werden. Daher werden durch Akkoladen verbundene Notenzeilen aus verklammerten Gruppen ausgeschlossen.
-

BEISPIEL

The image shows a musical score for two violas (Vc. I and Vc. II) in a key of three sharps (F# and C#). Each part is divided into two staves (1 and 2). The notation includes dynamic markings like *arco*, *molto*, *f*, and *ff*. The notes are grouped with standard curly braces and bar lines.

Divisi-Cello-Notenzeilen mit Standard-Notenzeilen-Gruppierung

The image shows the same musical score as the left, but with a 'Bracket and Barline Change' tool applied. The notes are now grouped using nested brackets and bar lines, which allows for more complex and precise grouping of the divided parts.

Divisi-Notenzeilen mit verschachtelten Unterklammern hinzugefügt

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Formatierungsbereich](#) auf Seite 553

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 51

[Sekundäre Klammern als Unterklammern/Akkoladen anzeigen](#) auf Seite 1115

[Leere Notenzeilen nach letzten Partien ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 750

[Leere Notenzeilen in Rahmen anzeigen](#) auf Seite 752

Benutzerdefinierte Klammern/Akkoladen verlängern/kürzen

Sie können benutzerdefinierte Klammern/Akkoladen vertikal verlängern/verkürzen, um die Notenzeilen zu ändern, über die sie sich erstrecken, zum Beispiel, wenn Sie einen neuen Spieler unter einer Klammergruppe eingefügt haben und die Klammer auf diese Notenzeile erweitern möchten.

VORAUSSETZUNGEN

Grafische Bearbeitung ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus einen Griff oben oder unten an jeder Klammer/Akkolade, die sie verlängern/verkürzen möchten.

TIPP

Sie müssen nur einen Griff auf einer Klammer/Akkolade für jede Klammer- und Taktstrichänderung auswählen, da sie von ihrem betreffenden Hinweis an bis zum nächsten Wechsel oder bis zum Ende der Partie gelten, je nachdem, was zuerst kommt.

2. Verschieben Sie die Griffe auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie in die Notenzeile darüber zu verschieben.

- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie in die Notenzeile darunter zu verschieben.
 - Klicken und ziehen Sie sie auf-/abwärts zu Notenzeilen über/unterhalb.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Klammern/Akkoladen werden bis zu den Notenzeilen über/unterhalb verlängert/verkürzt. Dies wirkt sich auf die Notenzeilen innerhalb der Klammern/Akkoladen auf allen Systemen aus, für die die betreffenden Klammer- und Taktstrichänderungen gelten.

HINWEIS

Es kann nur eine einzelne Klammer/Akkolade pro Notenzeile geben, und sie können sich nicht überschneiden. In ein Teil einer ausgewählten Klammer/Akkolade mit anderen Klammer/Akkolade kollidiert wenn sie verlängert/gekürzt wird, wird die andere Klammer/Akkolade gekürzt, um dies auszugleichen.

Sie können diese Aktion rückgängig machen, aber die vorige Länge aller gekürzten Klammern/Akkoladen wird nur dann wieder hergestellt, wenn sie die Klammern/Akkoladen mit dem Keyboard verlängert/gekürzt haben.

Klammer- und Taktstrichänderungen zurücksetzen

Sie können benutzerdefinierte Änderungen an Klammer-/Akkoladengruppierungen und Taktstrichverbindungen nach einer Passage mit benutzerdefinierten Gruppierungen/Verbindungen zurücksetzen, um nachfolgende Systeme auf die projektweiten Einstellungen für Notenzeilengruppierungen zurückzusetzen.

VORAUSSETZUNGEN

Grafische Bearbeitung  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie die Notenzeilengruppen zurücksetzen möchten.
 2. Wählen Sie **Notensatz > Verklammerung zurücksetzen**.
-

ERGEBNIS

Notenzeilengruppen, einschließlich Klammer-/Akkoladengruppen und Änderungen an Taktstrichverbindungen werden auf die projektweiten Notenzeilengruppenbereiche von der ausgewählten rhythmischen Position bis zur nächsten bestehenden Klammer- und Taktstrich-Änderung oder bis zum Ende der Partie zurückgesetzt, je nachdem, was zuerst zutrifft. Ein Hinweis erscheint an der rhythmischen Position des ausgewählten Objekts.

Wenn Sie ein Objekt mitten durch ein System ausgewählt haben, wird die Notenzeilengruppe bis zum Anfang des nächsten Systems nicht geändert.


TIPP

Sie können auch Änderungen an Klammer- und Akkoladengruppen und Taktstrichverbindungen unabhängig voneinander rückgängig machen, indem Sie Eigenschaften von **Verklammerung ändern** und **Taktstriche ändern** in der **Klammer und Taktstrichänderungen**-Gruppe der Eigenschaften-Bereich verwenden. Wenn sie auf **Auto** gesetzt sind, wird der entsprechende Teil der ausgewählten Änderungen zurückgesetzt.

Klammer- und Taktstrichänderungen löschen

Sie können benutzerdefinierte Klammer-, Akkoladen und Taktstrichänderungen löschen, zum Beispiel, wenn Sie Ihre Meinung darüber ändern, wo Sie die Gruppierungen mit Klammern und Akkoladen zurücksetzen wollen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Hinweise auf Klammer- und Taktstrichänderungen aus, die Sie löschen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Drücken Sie **Rücktaste oder Entf-Taste**.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Klammer- und Taktstrichänderungen werden gelöscht. Notenzeilengruppen auf allen betreffenden Systemen richten sich entweder nach den vorangegangenen Klammer- und Taktstrichänderungen oder nach den projektweiten Einstellungen für Notenzeilengruppen, wenn keine Klammer- und Taktstrichänderung vorausgeht.

TIPP

- Im Notensatz-Modus können Sie auch die Klammern/Akkoladen auswählen, die Sie löschen möchten.
- Sie können auch einzelne Taktstrichverbindungen unabhängig von anderen Taktstrichverbindungen und Änderungen bei Klammer- und Akkoladengruppierungen in derselben rhythmischen Position löschen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Klammern gemäß der Art von Ensemble](#) auf Seite 1112

[Taktstrichverbindungen löschen](#) auf Seite 1061

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

Akkordsymbole

Akkordsymbole beschreiben die vertikale Harmonie der Noten an einem bestimmten Moment. Sie werden häufig in der Jazz- und Popmusik eingesetzt, wo Spieler oft um Akkordfolgen herum improvisieren.

The image shows a musical score in 4/4 time with a key signature of one flat (B-flat). The score consists of two systems, each with a treble clef staff (top) and a bass clef staff (bottom). The treble staff contains a melodic line with various notes and rests. The bass staff contains a harmonic accompaniment with chords and single notes. Above the treble staff, chord symbols are written above the staff lines: C7, G7/D, C7, F, G#dim7 Gm7, F, C7, F, C7. Above the bass staff, the same chord symbols are written below the staff lines: C7, G7/D, C7, F, G#dim7 Gm7, F, C7, F, C7. The notation includes slurs, ties, and triplets.

Über Strichen angezeigte Akkordsymbole auf den Notenzeilen für Klavier und Klarinette, um den Spielern die Improvisation um die notierte Kornettmelodie herum zu erleichtern.

Sie können Akkordsymbole mit Hilfe des Akkordsymbole-Einblendfelds eingeben und Akkordsymbole auf Basis von vorhandenen Noten automatisch erzeugen.

In Dorico Pro befinden sich Akkordsymbole standardmäßig global an ihren jeweiligen rhythmischen Positionen. Das bedeutet, dass Sie Akkordsymbole nur einmal eingeben müssen, sie aber je nach Bedarf über beliebig vielen (oder wenigen) Notenzeilen anzeigen können. Unter gewissen Umständen kann es jedoch notwendig sein, unterschiedliche Akkordsymbole für unterschiedliche Spieler an derselben rhythmischen Position anzuzeigen. In solchen Fällen können Sie lokale Akkordsymbole eingeben.

Dorico Pro zeigt automatisch die geeigneten Akkordsymbole für transponierende Instrumente in transponierenden Layouts an, auch für Bundinstrumente, deren Transposition Sie geändert haben, um die Nutzung eines Kapodasters zu berücksichtigen. Sie können Kapodaster auch für Akkordsymbole definieren und nur Haupt-Akkordsymbole, nur Capo-Akkordsymbole oder beides anzeigen.

Sie können Akkordsymbole über den Notenzeilen bestimmter Instrumente projektweit aus-/einblenden. Diese Einstellung ist auch wirksam, wenn mehrere Instrumente zu ein und demselben Spieler gehören, und gilt auch für unterschiedliche Layouts. Außerdem können Sie Akkordsymbole ausschließlich in Regionen mit Akkordsymbol-/Strichnotation anzeigen und einzelne Akkordsymbole aus- oder einblenden.

Wenn Sie Akkordsymbole eingegeben haben, diese aber für keinen Spieler in der aktuellen Partie angezeigt werden, weisen Schilder auf sie hin.

Je nach Musikstil gibt es verschiedene Konventionen für die Darstellung von Akkordnamen.

Dorico Pro bietet eine umfassende Reihe von Presets für die Darstellung von Akkordsymbolen, aus denen Sie wählen können. Dazu gehört auch die Möglichkeit, jede Komponente von Akkordsymbolen unabhängig anzupassen. Außerdem können Sie die Darstellung verschiedener

Akkordsymbole wie zum Beispiel Gmaj7 anpassen, sowohl für alle projektweiten Instanzen dieses Akkordsymbols als auch für einzelne Instanzen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Akkordsymbole eingeben](#) auf Seite 343

[Presets für die Darstellung von Akkordsymbolen](#) auf Seite 1125

[Benutzerdefinierte Akkordsymbole](#) auf Seite 926

[Schriftstile für Akkordsymbole](#) auf Seite 1126

[Akkordsymbole ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1127

[Akkorddiagramme](#) auf Seite 1144

[Kapodaster](#) auf Seite 158

[Kapodaster-Akkorde und Hauptakkorde](#) auf Seite 159

[Hinweise ein-/ausblenden](#) auf Seite 488

[Akkordspur](#) auf Seite 671

[Wiedergabe von Akkordsymbolen aktivieren](#) auf Seite 671

Akkordkomponenten

Akkordsymbole bestehen aus einem Grundton und einer Intervallart, die gegebenenfalls um weitere Intervalle, Alterationen und einen alterierten Basston ergänzt werden.

Grundton

Die Grundnote des Akkords, entweder als Notename oder als bestimmte Stufe einer Tonleiter ausgedrückt.

Intervallart

Legt die Art des Akkords fest, z. B. Dur, Moll, vermindert, übermäßig, halbvermindert oder mit einer zusätzlichen Note wie einer Sexte oder None.

Intervall

Akkordsymbole können ein oder mehrere weitere Intervalle enthalten, z. B. Major Sieben oder None. Intervalle in Akkordsymbolen werden auch als »Erweiterungen« bezeichnet.

Alterationen

Definieren Noten in Akkorden, die von dem abweichen, was normalerweise von dem Akkord erwartet würde. Z. B.: eine übermäßige Quinte, eine verminderte None, Vorhalte oder Auslassungen.

Alterierter Basston

Ein Akkordsymbol hat einen alterierten Basston, wenn der tiefste Ton des Akkords nicht sein Grundton ist, zum Beispiel Cm7^b5/E^b.

Projektweite Notensatz-Optionen für Akkordsymbole

Sie finden Optionen zur projektweiten Darstellung und Position von Akkordsymbolen auf der **Akkordsymbole**-Seite in den **Notensatz-Optionen**.

Mit den Optionen auf der **Akkordsymbole**-Seite können Sie die Darstellung von verschiedenen Arten von Akkorden und Akkordkomponenten, einschließlich der Reihenfolge und der Anordnung von Vorzeichen und Alterationen, sowie ihre Standardpositionen ändern.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909
- [Akkordsymbole eingeben](#) auf Seite 343
- [Akkordsymbole-Einblendfeld](#) auf Seite 345
- [Akkordsymbole ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1127
- [Benutzerdefinierte Akkordsymbole](#) auf Seite 926
- [Schriftstile für Akkordsymbole](#) auf Seite 1126

Presets für die Darstellung von Akkordsymbolen

Es gibt viele Konventionen für die Darstellung von Akkordsymbolen; deshalb bietet Dorico Pro eine Auswahl von Darstellungs-Presets, die Sie verwenden und bearbeiten können.

Sie können beispielsweise die standardmäßig voreingestellten Akkordsymbole ändern, einzelne Akkordsymbole bearbeiten, ohne die Standarddarstellung für das jeweilige Akkordsymbol zu ändern, und einzelne Komponenten innerhalb von Akkordsymbolen bearbeiten.

- Sie können oben auf der **Akkordsymbole**-Seite der **Notensatz-Optionen** auf die Akkordsymbol-Presets zugreifen.

Akkordsymbol-Preset (Beispiel)	Name des Akkordsymbol-Presets
$B^b \text{maj}7(\#11)_{\#9}/F$	Standard
$B^b \text{maj}7(\#9 \#11)/F$	Boston
$B^b \text{MA}7(\#11)_{\#9}/F$	Brandt-Roemer
$B^b \Delta_{+9}^{+11}/F$	Indiana
$B^b \text{Maj}7_{+9}^{+11}/F$	New York
$\frac{b7 \Delta_{\#9}^{\#11}}{4}$	Nashville
$B^b \text{MA}7(\#11)_{\#9}/F$	Jazz-Standards

Akkordsymbol-Preset (Beispiel)	Name des Akkordsymbol-Presets
--------------------------------	-------------------------------

$B^b \text{maj} 7^{\#11}_{+9}$
F

Ross

$B^b M7(\#11)_{\#9} \text{on} F$

Japanisch

Diese Presets nutzen bestimmte Kombinationen der Optionen auf der **Akkordsymbole**-Seite. Sie können diese Optionen auch einzeln an Ihre Anforderungen anpassen.

- **Standard** nutzt eine Reihe von Zeichen, die so eindeutig wie möglich gestaltet sind. Z. B. verzichtet **Standard** auf die Verwendung von Symbolen für Major Sieben, übermäßig, vermindert und halbvermindert. Dies ist das Standardpreset für neue Projekte.
- Wenn Sie Änderungen an den Preset-Optionen vornehmen, wird automatisch **Benutzerdefiniert** ausgewählt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Benutzerdefinierte Akkordsymbole](#) auf Seite 926

Schriftstile für Akkordsymbole

Es gibt verschiedene Schriftstile für unterschiedliche Akkordsymbolkomponenten. Sie können verschiedene Aspekte dieser Schriften im Dialog **Schriftstile bearbeiten** anpassen, zum Beispiel ihre Schriftgröße ändern, um Vorzeichen in Akkordsymbolen größer darzustellen.



- 1 **Akkordsymbole:** Wird für Notennamen in Akkordsymbolen verwendet, zum Beispiel »H« oder »F«.
- 2 **Musikschrift Akkordsymbole:** Wird für Vorzeichen in Akkordsymbolen verwendet, zum Beispiel b oder $\#$. Muss SMuFL-konform sein.
- 3 **Trennzeichen bei alterierten Basstönen in Akkordsymbolen:** Wird für Trennzeichen bei alterierten Basstönen in Textform verwendet.

TIPP

Sie können im Bereich **Alterierte Basstöne** der **Akkordsymbole**-Seite in den **Notensatz-Optionen** festlegen, ob Trennzeichen bei alterierten Basstönen als Schrägstriche, Linien oder Text angezeigt werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 915

[Standard-Schriftfamilie ändern](#) auf Seite 923

Positionen von Akkordsymbolen

In Layouts, in denen Akkordsymbole angezeigt werden, werden sie entweder über allen Notenzeilen von Instrumenten angezeigt, für die die Anzeige von Akkordsymbolen eingestellt ist, oder nur über der obersten Notenzeile in jedem System.

Standardmäßig werden Akkordsymbole links an Notenköpfen ausgerichtet.

Ausrichtung von Akkordsymbolen im System

Akkordsymbole werden standardmäßig über die gesamte Breite des Systems an derselben vertikalen Position ausgerichtet. Unter **Notensatz-Optionen > Akkordsymbole > Position** können Sie die automatische Ausrichtung von Akkordsymbolen innerhalb von Systemen deaktivieren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Kapodaster-Akkordsymbole ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 164

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 499

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 652


[Akkordsymbol-Regionen](#) auf Seite 1131

Akkordsymbole ausblenden/anzeigen

Sie können Akkordsymbole projektweit auf Spieler-Basis über bestimmten Notenzeilen oder nur innerhalb von Akkordsymbol-/Strichnotations-Regionen anzeigen/ausblenden. Standardmäßig werden Akkordsymbole über den Notenzeilen von Instrumenten der Rhythmusgruppe angezeigt, z. B. über Tasteninstrumenten, Gitarren und Bassgitarren.

Für Spieler, in deren Notenzeilen Sie Akkordsymbole eingeben, werden im aktuellen Layout automatisch Akkordsymbole für alle Instrumente angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Einrichten-Modus einen Spieler im **Spieler**-Bereich, für den Sie Akkordsymbole ausblenden/anzeigen möchten.
2. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Spieler-Einstellungen**  und wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - Um Akkordsymbole über den Notenzeilen aller Instrumente anzuzeigen, die zu dem Spieler gehören, wählen Sie **Akkordsymbole > Für alle Instrumente anzeigen**.
 - Um Akkordsymbole nur über den Notenzeilen von Instrumenten der Rhythmusgruppe anzuzeigen, die zu dem Spieler gehören, wählen Sie **Akkordsymbole > Für Instrumente der Rhythmusgruppe anzeigen**.
 - Um Akkordsymbole nur in Akkordsymbol- und Strichnotations-Regionen über den Notenzeilen von Instrumenten anzuzeigen, die zu dem Spieler gehören, wählen Sie **Akkordsymbole > In Akkordsymbol- und Strichnotations-Regionen anzeigen**.
 - Um Akkordsymbole über den Notenzeilen aller Instrumente auszublenden, die zu dem Spieler gehören, wählen Sie **Akkordsymbole > Für alle Instrumente ausblenden**.

ERGEBNIS

Akkordsymbole werden über den entsprechenden Notenzeilen für Instrumente angezeigt/ausgeblendet, die zu dem ausgewählten Spieler gehören. Dies geschieht abhängig davon, in welchen Layouts Akkordsymbole für den jeweiligen Spieler in Ihrem Projekt angezeigt werden.

TIPP

- Sie können auch mit der rechten Maustaste auf Spieler klicken und diese Optionen aus dem Kontextmenü auswählen.
- Sie können in jedem einzelnen Layout festlegen, dass Akkordsymbole nur einmal über jedem System angezeigt werden sollen.
- Außerdem können Sie einzelne Akkordsymbole in Layouts, in denen Akkordsymbole angezeigt werden, ausblenden/anzeigen, indem Sie sie auswählen und **Ausgeblendet** in der **Akkordsymbole**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs aktivieren bzw. deaktivieren. An der Position jedes ausgeblendeten Akkordsymbols werden Hinweise angezeigt. Diese Hinweise werden jedoch standardmäßig nicht gedruckt.

Sie können der Option **Objekt anzeigen/ausblenden** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen, der für Akkordsymbole, Spielanweisungen, Generalbass, Textobjekte und Taktarten gilt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 120

[Layouts](#) auf Seite 183

[Akkordsymbole eingeben](#) auf Seite 343

[Akkordsymbol-Regionen](#) auf Seite 1131

[Akkordsymbol-Regionen eingeben](#) auf Seite 351

[Regionen mit Strichnotation eingeben](#) auf Seite 450

[Hinweise](#) auf Seite 487

[Akkorddiagramme ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1146

[Nur Akkordsymbole oder Akkorddiagramme anzeigen](#) auf Seite 1147

[Akkordsymbole über einer Notenzeile/mehreren Notenzeilen anzeigen](#) auf Seite 1129

[Platzierung von Akkordsymbolen relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 1130

[Kapodaster-Akkorde und Hauptakkorde](#) auf Seite 159

[Kapodaster-Akkordsymbole ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 164

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 68

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 903

[Presets für die Darstellung von Akkordsymbolen](#) auf Seite 1125


Akkordsymbole in Layouts ausblenden/anzeigen

Sie können Akkordsymbole in unterschiedlichen Arten von Layouts ein-/ausblenden. Standardmäßig werden Akkordsymbole in allen geeigneten Layouts für Instrumente der Rhythmusgruppe angezeigt.

HINWEIS

Wenn Akkordsymbole für alle Instrumente im aktuellen Layout ausgeblendet sind, werden über der obersten Notenzeile Hinweise angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Einrichten-Modus einen Spieler im **Spieler**-Bereich.
2. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Spieler-Einstellungen**  und wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - Um Akkordsymbole für den ausgewählten Spieler in allen Layouts anzuzeigen, wählen Sie **Akkordsymbole > In Gesamtpartitur und Einzelstimmen anzeigen**.

- Um Akkordsymbole für den ausgewählten Spieler nur in Gesamtpartitur-Layouts/ benutzerdefinierten Partitur-Layouts anzuzeigen, wählen Sie **Akkordsymbole > Nur in Gesamtpartitur anzeigen**.
- Um Akkordsymbole für den ausgewählten Spieler nur in Einzelstimmen-Layouts und nicht in Gesamtpartitur-Layouts/benutzerdefinierten Partitur-Layouts anzuzeigen, wählen Sie **Akkordsymbole > Nur in Einzelstimmen anzeigen**.

TIPP

Sie können auch mit der rechten Maustaste auf Spieler klicken und diese Optionen aus dem Kontextmenü auswählen.

Akkordsymbole über einer Notenzeile/mehreren Notenzeilen anzeigen

Sie können für jedes einzelne Layout festlegen, dass Akkordsymbole über allen Notenzeilen von Instrumenten angezeigt werden sollen, für die die Anzeige von Akkordsymbolen eingestellt ist, oder nur über der obersten Notenzeile in jedem System.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die vertikale Position von Akkordsymbolen ändern möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Akkordsymbole und -diagramme**.
 4. Wählen Sie im **Akkordsymbole**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für **Akkordsymbole anzeigen**:
 - **Über den Notenzeilen bestimmter Spieler**
 - **Über oberster Notenzeile des Systems**
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die vertikale Position von Akkordsymbolen wird in den ausgewählten Layouts geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Akkordsymbole eingeben](#) auf Seite 343

[Nur Akkordsymbole oder Akkorddiagramme anzeigen](#) auf Seite 1147

[Kapodaster-Akkorde und Hauptakkorde](#) auf Seite 159



[Kapodaster-Akkordsymbole ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 164

Ausrichtung von Akkordsymbolen relativ zu Noten ändern

Sie können die horizontale Ausrichtung von einzelnen Akkordsymbolen relativ zu Noten unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung ändern. Zum Beispiel können Sie breite

Akkordsymbole zentriert ausrichten, um Kollisionen mit Taktstrichen zu verhindern. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverketzungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Akkordsymbole aus, deren Ausrichtung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Ausrichtung**-Option in der **Akkordsymbole**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Links**
 - **Mitte**
 - **Rechts**

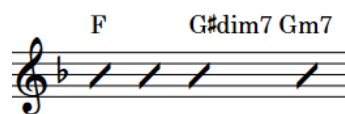
ERGEBNIS

Die Ausrichtung der ausgewählten Akkordsymbole wird geändert. Der Notenabstand wird automatisch angepasst, um Zusammenstöße mit angrenzenden Akkordsymbolen zu verhindern. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

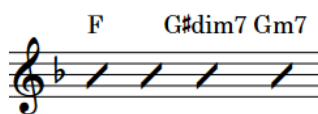
TIPP

Unter **Notensatz-Optionen** > **Akkordsymbole** > **Position** können Sie die horizontale Standardausrichtung aller Akkordsymbole projektweit ändern.

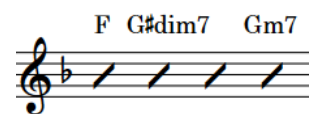
BEISPIEL



Links ausgerichtetes G#dim7-Akkordsymbol auf Zählzeit 3



Mittig ausgerichtetes G#dim7-Akkordsymbol auf Zählzeit 3





Rechts ausgerichtetes G#dim7-Akkordsymbol auf Zählzeit 3

Platzierung von Akkordsymbolen relativ zur Notenzeile ändern

Sie können einzelne Akkordsymbole unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung entweder über oder unter der Notenzeile anzeigen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverketzungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Akkordsymbole aus, deren notenzeilenabhängige Platzierung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Platzierung**-Option in der **Akkordsymbole**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Darüber**
 - **Darunter**

ERGEBNIS

Die notenzeilenabhängige Positionierung der ausgewählten Akkordsymbole wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung aus.

TIPP

- Unter **Layout-Optionen** > **Akkordsymbole und -diagramme** > **Akkordsymbole** können Sie für jedes einzelne Layout festlegen, dass Akkordsymbole zwischen den Notenzeilen von in Akkoladen notierten Instrumenten angezeigt werden sollen.
- Unter **Notensatz-Optionen** > **Akkordsymbole** > **Position** können Sie die Positionierung aller Akkordsymbole projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 903

[Hintergrund von Akkordsymbolen löschen](#) auf Seite 1137

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverktungen kopieren](#) auf Seite 827

Akkordsymbol-Regionen

Akkordsymbol-Regionen geben Passagen an, in denen Sie Akkordsymbole anzeigen möchten. Sie sind besonders nützlich für Spieler und Layouts, die an den meisten Stellen des Projekts keine Akkordsymbole benötigen, aber Improvisationsabschnitte haben, an denen Akkordsymbole angezeigt werden müssen.

Akkordsymbol-Regionen ermöglichen es Ihnen, Akkordsymbole nur anzuzeigen, wenn Spieler sie benötigen, anstatt Akkordsymbole innerhalb des gesamten Projekts anzuzeigen und nicht benötigte auszublenden.

Wenn Sie Akkordsymbol-Regionen in Dorico Pro eingeben, werden für die entsprechenden Spieler in Akkordsymbol-/Strichnotations-Regionen automatisch Akkordsymbole angezeigt. Der

Grund dafür ist, dass üblicherweise sowohl Strichnotation als auch Akkordsymbole verwendet werden, um Spieler durch Improvisationsabschnitte zu führen. Akkordsymbole außerhalb von Akkordsymbol-/Strichnotations-Regionen werden automatisch ausgeblendet und durch Hinweise ersetzt.

Standardmäßig werden Akkordsymbol-Regionen durch eine durchgezogene farbige Linie über der obersten Notenzeilenlinie und einen farbigen Hintergrund hervorgehoben. Wenn Sie herauszoomen, werden die farbigen Hintergründe durchsichtiger, was besonders beim Betrachten von Gesamtpartitur-Layouts in der fortlaufenden Ansicht nützlich ist. Diese Hervorhebungen werden als Anmerkungen betrachtet und daher standardmäßig nicht gedruckt. Sie können sie ein-/ausblenden.

The image shows a musical score snippet with two staves (treble and bass clef) in a key signature of three flats (B-flat major/C minor). A purple bar highlights a region across both staves. Above the staff, several chord symbols are displayed: Fm, Bbm Fm, Gdim.^{sus4} Gdim., C7, Bbm/C, and C7/Bb. The labels C7, Bbm/C, and C7/Bb are highlighted in green.

Akkordsymbol-Region, nach deren Ende Akkordsymbol-Hinweise angezeigt werden

Im Schreiben-Modus besitzt jede Region am Anfang und am Ende einen Griff zum Verlängern bzw. Verkürzen der Regionen.

The diagram shows a single staff with a highlighted orange region. Above the staff, the chord symbols Fm and Bbm Fm are visible. Red circles with vertical dashed lines represent handles at the beginning and end of the highlighted region, used for resizing.

Griffe an einer ausgewählten Akkordsymbol-Region

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Akkordsymbol-Regionen eingeben](#) auf Seite 351

[Regionen mit Strichnotation](#) auf Seite 1592

[Akkordsymbole ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1127

[Hinweise ein-/ausblenden](#) auf Seite 488

[Anmerkungen](#) auf Seite 737

Hervorhebung von Akkordsymbol-Regionen ausblenden/anzeigen

Sie können farbige Hervorhebungen für Akkordsymbol-Regionen jederzeit ausblenden/anzeigen, wenn Sie die Hervorhebungen zum Beispiel beim Eingeben von Noten anzeigen, aber beim Notensatz ausblenden wollen.

VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie **Ansicht > Akkordsymbol-Regionen hervorheben**.
-

Akkordsymbole transponieren

Sie können Akkordsymbole nach der Eingabe unabhängig von Noten transponieren.

TIPP

- Dorico Pro zeigt automatisch die geeigneten Akkordsymbole für transponierende Instrumente in transponierenden Layouts an.
 - Wenn Sie Akkordsymbole transponieren möchten, damit sie die Verwendung eines Kapodasters widerspiegeln, können Sie stattdessen auch Capo-Akkordsymbole anzeigen.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Akkordsymbole aus, die Sie transponieren möchten.
2. Wählen Sie **Schreiben > Transponieren**, um den **Transponieren**-Dialog zu öffnen.
3. Passen Sie die für die Transposition erforderlichen Parameter an, zum Beispiel Intervall und Intervallart.

TIPP

- Wir empfehlen Ihnen, den Abschnitt **Intervall berechnen** zu nutzen, um Ihre erforderlichen Einstellungen zu ermitteln, zum Beispiel wenn Sie von G \flat -Dur nach G-Dur transponieren möchten.
 - Verschiedene Intervalle können unterschiedlichen Arten angehören. Sie können beispielsweise eine große Terz, aber keine große Oktave angeben. Wenn Sie folglich Ihre Transpositionsparameter manuell festlegen möchten, empfehlen wir Ihnen, das Intervall vor der Intervallart auszuwählen.
-

4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Akkordsymbole werden transponiert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Transponieren-Dialog](#) auf Seite 517

[Klingende und transponierte Notation](#) auf Seite 189

[Layouts in transponierter/klingender Notation anzeigen](#) auf Seite 188

[Kapodaster](#) auf Seite 158

Akkordsymbole umdeuten

Sie können die enharmonische Schreibung von Akkordsymbolen für transponierende Instrumente ändern, um zum Beispiel eine einfachere enharmonisch äquivalente Schreibweise zu wählen. Damit ändert sich die enharmonische Schreibung der Akkordsymbole in allen transponierenden Layouts und für alle Instrumente mit derselben Transposition.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Schreiben-Modus das Layout mit der Transposition, in dem Sie Akkordsymbole umdeuten wollen.
Um zum Beispiel ein Akkordsymbol für alle Instrumente in B \flat umzudeuten, öffnen Sie das Einzelstimmen-Layout für ein Instrument in B \flat .
2. Wählen Sie das Akkordsymbol aus, dessen Schreibung Sie umdeuten wollen.
3. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld für Akkordsymbole zu öffnen.
Der vorhandene Eintrag wird innerhalb des Einblendfelds angezeigt.

4. Ändern Sie den Grundton des Akkords, aber lassen Sie die anderen Angaben wie Intervallart, Intervall oder Alterationen unverändert.
Ändern Sie z. B. den Grundton von $D\flat$ maj13 von **D \flat** auf **C#**.
 5. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die Schreibung des Akkordsymbols wird in transponierenden Layouts für alle Instrumente mit derselben Transposition geändert. Die Änderung der Schreibung eines Akkordsymbols für eine Klarinette in $B\flat$ ändert auch die Schreibung dieses Akkordsymbols im Einzelstimmen-Layout für eine Trompete in $B\flat$.



WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Akkordsymbole-Einblendfeld](#) auf Seite 345
- [Noten umdeuten](#) auf Seite 520
- [Stimmung von Bundinstrumenten](#) auf Seite 154
- [Kapodaster für Akkordsymbole/-diagramme festlegen](#) auf Seite 164
- [Kapodaster-Akkordsymbole ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 164

Akkordsymbole als Modi anzeigen

Sie können einzelne Akkordsymbole als modales Äquivalent anzeigen, wenn ein solches für dieses Akkordsymbol existiert.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Akkordsymbole aus, die Sie als Modus anzeigen wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Als Modus anzeigen** in der **Akkordsymbole**-Gruppe.
 3. Wählen Sie den gewünschten Modus aus dem Menü aus.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Akkordsymbole werden entsprechend dem gewählten Modus umgedeutet. Dies hat keinen Einfluss auf die von den Akkordsymbolen eingeschlossenen Noten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

Enharmonische Schreibung von Akkordsymbolen zurücksetzen

Sie können Änderungen der enharmonischen Schreibung von umgedeuteten Akkordsymbolen rückgängig machen und sie auf ihre Standardschreibung zurücksetzen. Sie können Abweichungen nur für Instrumente mit einer bestimmten Transposition (zum Beispiel Instrumente in $B\flat$) oder für alle Instrumenten-Transpositionen rückgängig machen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus das Akkordsymbol aus, dessen Schreibung Sie zurücksetzen möchten.
 - Wenn Sie die enharmonische Schreibung des Akkordsymbols nur für eine bestimmte Instrumenten-Transposition zurücksetzen möchten, wählen Sie das Akkordsymbol in einer Notenzeile aus, die zu einem Instrument mit der jeweiligen Transposition gehört. Wählen Sie es zum Beispiel in der Notenzeile eines Instruments in $B\flat$ aus, um das Akkordsymbol für alle Instrumente in $B\flat$ zurückzusetzen.
 - Wenn Sie die enharmonische Schreibung des Akkordsymbols für alle Instrumenten-Transpositionen zurücksetzen möchten, wählen Sie das Akkordsymbol in einer beliebigen Notenzeile aus, die zu einem transponierenden Instrument gehört.
2. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld für Akkordsymbole zu öffnen. Der vorhandene Eintrag wird innerhalb des Einblendfelds angezeigt.
3. Setzen Sie die enharmonische Schreibung des Akkordsymbols auf eine der folgenden Arten zurück:
 - Um die enharmonische Schreibung des Akkordsymbols nur für Instrumente mit der ausgewählten Transposition zurückzusetzen, geben Sie **Alt/Opt-Taste-S** in das Akkordsymbole-Einblendfeld ein.
 - Um die enharmonische Schreibung des Akkordsymbols für alle Instrumenten-Transpositionen zurückzusetzen, geben Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-S** in das Akkordsymbole-Einblendfeld ein.
4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.



ERGEBNIS

Die enharmonische Schreibung des ausgewählten Akkordsymbols in transponierenden Layouts wird zurückgesetzt, entweder nur für Instrumente mit der jeweiligen Transposition oder für alle transponierenden Instrumente.

Grundton und Intervallart von Akkordsymbolen ausblenden/anzeigen

Sie können den Grundton und die Intervallart von Akkordsymbolen ausblenden, wenn sie auf ein anderes Akkordsymbol mit demselben Grundton und derselben Intervallart folgen, aber einen anderen alterierten Basston haben.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Akkordsymbole aus, deren Grundton und Intervallart Sie ausblenden möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Grundton und Intervallart ausblenden** in der **Akkordsymbole**-Gruppe.

3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.
-

ERGEBNIS

Der Grundton und die Intervallart der ausgewählten Akkordsymbole werden ausgeblendet, wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist, und angezeigt, wenn es deaktiviert ist.

Wenn die Eigenschaft deaktiviert ist, folgen Akkordsymbole Ihrer projektweiten Einstellung.

TIPP

Unter **Notensatz-Optionen** > **Akkordsymbole** > **Alterierte Basstöne** können Sie auswählen, den Grundton und die Intervallart von Akkordsymbolen immer anzuzeigen, sogar wenn aufeinanderfolgende Akkordsymbole denselben Grundton und dieselbe Intervallart haben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551



[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 51

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 829

Anordnung von zusammengesetzten Akkordsymbolen ändern

Sie können die Anordnung einzelner Akkordsymbole für Polychords oder Akkorde mit einem alterierten Basston unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern. Dies ist nützlich, wenn Sie zum Beispiel einige Polychordsymbole vertikal gestapelt, andere aber in horizontaler Anordnung anzeigen möchten. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die zusammengesetzten Akkordsymbole aus, deren Anordnung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Anordnung von zusammengesetzten Akkorden** in der **Akkordsymbole**-Gruppe.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Diagonale Anordnung**
 - **Gestapelte Anordnung**
 - **Lineare Anordnung**
-

ERGEBNIS

Die Anordnung der ausgewählten zusammengesetzten Akkordsymbole wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP

Auf der **Akkordsymbole**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Standardanordnung aller Akkordsymbole für Polychords oder Akkorde mit einem alterierten Basston projektweit und unabhängig voneinander ändern.

BEISPIEL

The image shows three musical staves in bass clef, each with five diagonal lines representing chords. Above each staff are the chord symbols. The first staff, labeled 'Diagonale Anordnung', has 'Fm/Ab' and 'Bbm6/Db' written diagonally. The second staff, 'Gestapelte Anordnung', has 'Fm' over 'Ab' and 'Bbm6' over 'Db'. The third staff, 'Lineare Anordnung', has 'Fm/Ab' and 'Bbm6/Db' written horizontally.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Akkordkomponenten](#) auf Seite 1124

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Akkordsymbole eingeben](#) auf Seite 343



[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 827

Hintergrund von Akkordsymbolen löschen

Sie können den Hintergrund einzelner Akkordsymbole löschen, um zum Beispiel sicherzustellen, dass Akkordsymbole beim Überschreiten von Taktstrichen lesbar bleiben. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

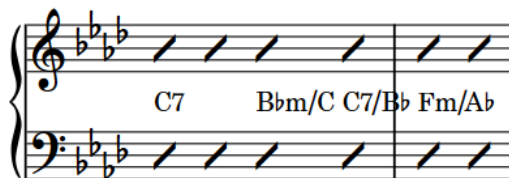
1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Akkordsymbole aus, deren Hintergründe Sie ausblenden möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Hintergrund löschen** in der **Akkordsymbole**-Gruppe.
-

ERGEBNIS

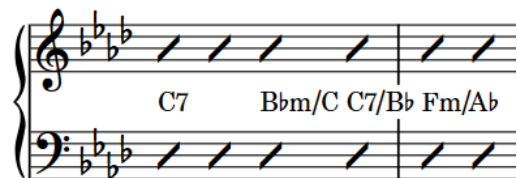
Die Hintergründe der ausgewählten Akkordsymbole werden gelöscht. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

Wenn Sie die Option **Hintergrund löschen** deaktivieren, werden die ausgewählten Akkordsymbole wieder auf ihren nicht gelöschten Hintergrund zurückgesetzt.

BEISPIEL



Akkordsymbol mit nicht gelöschtem Hintergrund



Akkordsymbol mit gelöschtem Hintergrund

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ausrichtung von Akkordsymbolen relativ zu Noten ändern](#) auf Seite 1129



[Platzierung von Akkordsymbolen relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 1130

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

Löschabstand von Akkordsymbolen ändern

Sie können den Löschabstand von einzelnen Akkordsymbolen ändern. Sie können auch den Abstand zwischen Akkordsymbolen und den jeweiligen Rändern ihrer gelöschten Bereiche einzeln ändern. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverketzungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Akkordsymbole aus, deren Löschabstand Sie ändern möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Löschabstand**-Eigenschaften (einzeln oder zusammen) in der **Akkordsymbole**-Gruppe.
 - **L** ändert den Abstand zwischen Akkordsymbolen und ihrem linken Rand.
 - **R** ändert den Abstand zwischen Akkordsymbolen und ihrem rechten Rand.
 - **O** ändert den Abstand zwischen Akkordsymbolen und ihrem oberen Rand.
 - **U** ändert den Abstand zwischen den Dynamikanweisungen und ihrem unteren Rand.
 3. Ändern Sie die Werte in den Wertefeldern.
-

ERGEBNIS

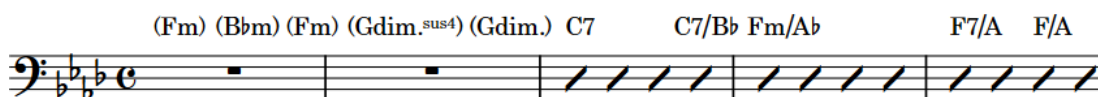
Höhere Werte vergrößern die Abstände, niedrigere Werte verkleinern die Abstände. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

TIPP

Unter **Notensatz-Optionen > Akkordsymbole > Design** können Sie den Standard-Löschabstand aller Akkordsymbole projektweit ändern. Dies ermöglicht es Ihnen jedoch nicht, den Abstand an jedem Rand unabhängig zu ändern.

Akkordsymbole in Klammern

Klammern um Akkordsymbole werden häufig eingesetzt, um einen alternativen Satz von Akkordwechseln anzuzeigen oder um anzugeben, dass Akkorde optional sind. In Dorico Pro können Sie Klammern um alle Akkordsymbole herum anzeigen, die Darstellungs-Presets verwenden.



Eine Phrase mit Akkordsymbolen in Klammern

Sie können Akkordsymbol-Klammern sowohl bei der Eingabe von Akkordsymbolen als auch durch Einklammern vorhandener Akkordsymbole hinzufügen.

Standardmäßig werden Klammern auf beiden Seiten von Akkordsymbolen angezeigt. Bei einzelnen eingeklammerten Akkordsymbolen können Sie nur linke oder nur rechte Klammern anzeigen.

HINWEIS

- Sie können keine Klammern an benutzerdefinierten Akkordsymbolen anzeigen, also an Akkordsymbolen, von deren Darstellung Sie abgewichen sind.
 - Unter **Notensatz-Optionen > Akkordsymbole > Klammern** können Sie die Standarddarstellung von Akkordsymbol-Klammern projektweit ändern, unter anderem durch Unterdrücken von Klammern um Alterationen innerhalb von verklammerten Akkordsymbolen unter verschiedenen Umständen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Akkordsymbole](#) auf Seite 1124

[Akkordsymbole eingeben](#) auf Seite 343

[Notenköpfe in Klammern](#) auf Seite 1364

[Einzelne Klammern an Generalbass anzeigen](#) auf Seite 1235

[Benutzerdefinierte Akkordsymbole](#) auf Seite 926



Akkordsymbole in Klammern setzen

Sie können einzelne Akkordsymbole in Klammern anzeigen, um zum Beispiel optionale Akkorde zu kennzeichnen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverketzungen tun.

HINWEIS

Sie können keine Klammern an benutzerdefinierten Akkordsymbolen anzeigen, also an Akkordsymbolen, von deren Darstellung Sie abgewichen sind.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

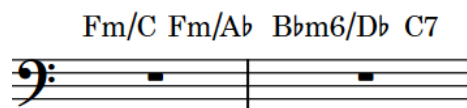
1. Wählen Sie die Akkordsymbole aus, die Sie in Klammern setzen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **In Klammern** in der **Akkordsymbole**-Gruppe.
-

ERGEBNIS

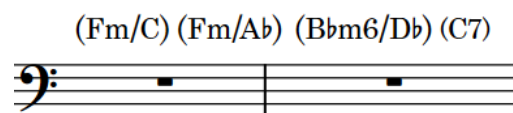
Klammern werden um jedes ausgewählte Akkordsymbol herum angezeigt. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung aus.

Indem Sie **In Klammern** deaktivieren, entfernen Sie die Klammern von den ausgewählten Akkordsymbolen.

BEISPIEL



Akkordsymbole ohne Klammern





Akkordsymbole mit Klammern

Einzelne Klammern an Akkordsymbolen anzeigen

Sie können für einzelne Akkordsymbole in Klammern nur eine linke oder nur eine rechte Klammer anzeigen, um zum Beispiel anzuzeigen, dass alle Akkordsymbole zwischen zwei Akkordsymbolen in Klammern optional sind. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung oder für alle Layouts und Rahmenverktungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

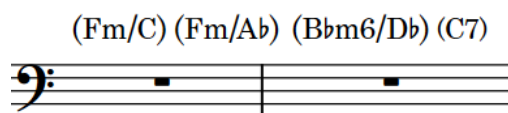
VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Akkordsymbole in Klammern aus, an denen Sie eine einzelne Klammer anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Anzuzeigende Klammern** in der **Akkordsymbole**-Gruppe.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Anfang**
 - **Ende**
-

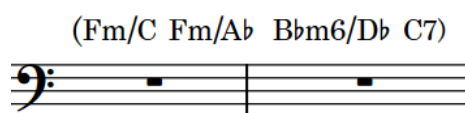
ERGEBNIS

Die Klammern auf der entsprechenden Seite der ausgewählten Akkordsymbole werden ausgeblendet, so dass nur die Klammern auf der anderen Seite verbleiben. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

BEISPIEL



Klammern um alle Akkordsymbole



Klammern am Anfang des ersten Akkords und am Ende des letzten Akkords



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Klammern um einen Notenkopf/alle Notenköpfe in Haltebogenketten anzeigen](#) auf Seite 1368
[Große Auswahlbereiche](#) auf Seite 461
[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551
[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 829
[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831
[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverketzungen kopieren](#) auf Seite 827

Stil von Akkordsymbol-Klammern ändern

Sie können den Klammerstil für einzelne Akkordsymbole ändern. Sie können zum Beispiel gestapelte Akkordsymbole mit schlanken/großen Klammern anzeigen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Akkordsymbole in Klammern aus, deren Klammerstil Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Klammerstil** in der **Akkordsymbole**-Gruppe.

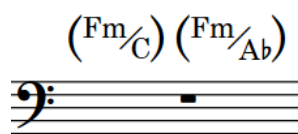
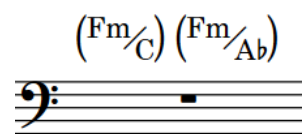
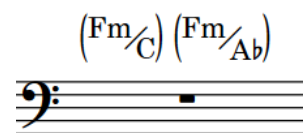
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:

- **Dick**
 - **Schlank**
 - **Schlank/groß**
-

ERGEBNIS

Der Klammerstil der ausgewählten Akkordsymbole in Klammern wird geändert.



BEISPIEL

		
Dick	Schlank	Schlank/groß

Größe von Akkordsymbol-Klammern ändern

Sie können die Größe von Akkordsymbol-Klammern ändern, ohne dabei die Größe der Akkordsymbole zu ändern, zu denen sie gehören; so können Sie zum Beispiel sicherstellen, dass Klammern um benachbarte Akkordsymbole mit unterschiedlichen Höhen in einheitlicher Größe angezeigt werden. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverketzungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Akkordsymbole in Klammern aus, deren Klammergröße Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Klammerskalierung %** in der **Akkordsymbole**-Gruppe.
 3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
Der Skalierungsfaktor wird als Prozentsatz der Klammerglyphe (nicht des Akkordsymbols) angegeben, damit Sie unabhängig von der Höhe der Akkordsymbole eine einheitliche Klammergröße erzielen können.
-

ERGEBNIS

Die Größe der Klammern um die ausgewählten Akkordsymbole wird geändert.

TIPP

Unter **Notensatz-Optionen** > **Akkordsymbole** > **Klammern** können Sie die Standardhöhe aller Akkordsymbol-Klammern projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS



[Schriftstile für Akkordsymbole](#) auf Seite 1126

[Große Auswahlbereiche](#) auf Seite 461

Akkordsymbol-Klammern grafisch verschieben

Sie können einzelne Akkordsymbol-Klammern unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung grafisch nach rechts oder links verschieben. So können Sie zum Beispiel den Abstand zwischen spezifischen Akkordsymbolen und ihren Klammern vergrößern. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverketzungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Akkordsymbole in Klammern aus, deren Klammern Sie verschieben möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der **Akkordsymbole**-Gruppe (einzeln oder zusammen):
 - **Versatz für öffnende Klammern**
 - **Versatz für schließende Klammern**
3. Verschieben Sie die entsprechenden Klammern auf eine der folgenden Arten:
 - Um sie nach rechts zu verschieben, erhöhen Sie den Wert im Wertefeld.
 - Um sie nach links zu verschieben, verringern Sie den Wert im Wertefeld.

ERGEBNIS

Die entsprechenden Klammern für die ausgewählten Akkordsymbole in Klammern werden grafisch verschoben. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

TIPP

Unter **Notensatz-Optionen** > **Akkordsymbole** > **Klammern** können Sie den Standardabstand zwischen allen Akkordsymbolen und Klammern projektweit ändern.

Aus MusicXML importierte Akkordsymbole

Akkordsymbole werden aus MusicXML-Dateien importiert. Akkorde, die jedoch die Werte Neapolitan, Italian, French, German, Pedal, Tristan und Other als Elementart angeben, werden beim Importieren ignoriert, da es keine Informationen dazu gibt, welche Noten diese Akkordsymbole beschreiben sollen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Akkordsymbole aus Noten erzeugen](#) auf Seite 352

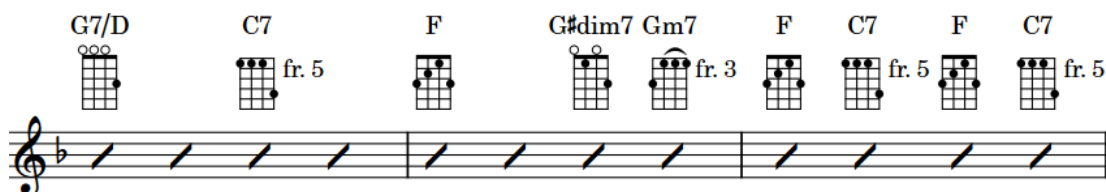
Akkorddiagramme

Akkorddiagramme stellen das Muster von Saiten und Bündeln auf Bündinstrumenten dar und zeigen mit Hilfe von Punkten die Fingerpositionen an, die zum Erzeugen des jeweiligen Akkords erforderlich sind. Sie stellen die spezifische Form von Akkorden auf kompakte Art und Weise dar und sind nützlich, wenn ein bestimmtes Voicing für einen Akkord gewählt werden soll.

In Dorico Pro sind Akkorddiagramme Teile von Akkordsymbolen und können unterhalb von Akkordsymbolen angezeigt werden. Bei Spielern, für die die Anzeige von Akkorddiagrammen eingestellt ist, können Sie auswählen, dass für einzelne Akkordsymbole nur das Akkordsymbol oder das Akkorddiagramm angezeigt wird.

Sie können Akkorddiagramm-Formen für jedes Bündinstrument anzeigen, auch für unterschiedliche Stimmungen und Saitenanordnungen, zum Beispiel für Gitarre mit DADGAD-Stimmung. Sie können von dem Instrument abweichen, über dem sie angegeben werden: Ein Beispiel wäre die Anzeige von Akkorddiagramm-Formen für Standard-Gitarrenstimmung über der Bass-Notenzeile.

Sie können auch für alle in einer Partie verwendeten Akkordsymbole zu Beginn der Partie Akkorddiagramme anzeigen, wie es in Leadsheets für Pop- und Rockmusik häufig der Fall ist. Dieses gesammelte Anzeigen von Akkorddiagrammen ist von ihrer Anzeige neben Akkordsymbolen in den Noten unabhängig.



Eine Abfolge von Akkordsymbolen mit Akkorddiagrammen für Banjo

Die gedrückten Bundpositionen im Verhältnis zueinander werden in Dorico Pro als »Formen« bezeichnet. Alle spielbaren Formen können für andere Akkorde verwendet werden, deren Tonhöhen der Form entsprechen – dies gilt auch für neue, von Ihnen erstellte Akkorddiagramm-Formen. Formen sind auch für andere Instrumente, andere Stimmungen und andere Positionen auf dem Griffbrett verfügbar, sofern offene Saiten, die in der Form enthalten sind, mit Hilfe eines Barré-Griffs an anderen Bundpositionen gespielt werden können.

Einzelne Akkorde haben für unterschiedliche Instrumente und Stimmungen auch unterschiedliche Akkorddiagramm-Formen, da die Tonhöhen der offenen Saiten und die Anzahl der Saiten voneinander abweichen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Akkordsymbole](#) auf Seite 1123

[Akkorddiagramme ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1146

[Nur Akkordsymbole oder Akkorddiagramme anzeigen](#) auf Seite 1147

[Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1148

[Fingersätze in Akkorddiagrammen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1150

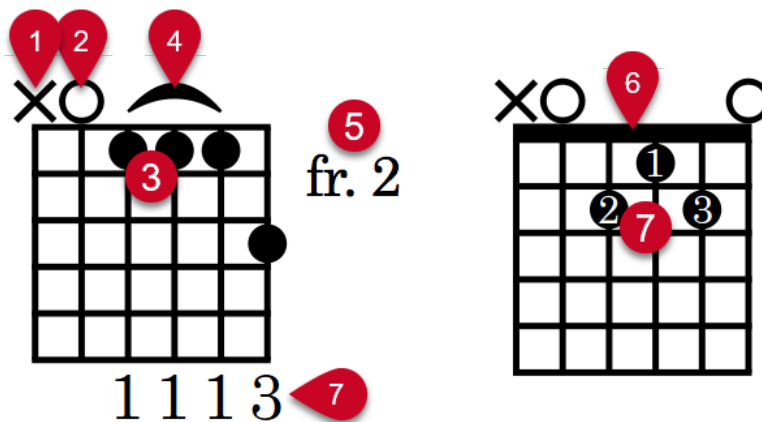
[Akkorddiagramm-Form ändern](#) auf Seite 1152

[Neue Akkorddiagramm-Formen erstellen](#) auf Seite 1153

[Kapodaster](#) auf Seite 158

Akkorddiagramm-Komponenten

Akkorddiagramme nutzen eine Kombination von Symbolen, Punkten und Linien, um Angaben zu Saiten, Bundpositionen und Fingerpositionen zu machen, die Instrumentalisten benötigen, um den jeweiligen Akkord zu spielen.



- 1 Ausgelassene Saite**
Zeigt an, dass eine Saite nicht klingen darf.
- 2 Offene Saite**
Zeigt an, dass eine Saite klingen muss, aber offen – also nicht gegriffen – gespielt wird.
- 3 Punkte**
Zeigen die Bundpositionen an, an denen Saiten gegriffen werden sollen – normalerweise mit Fingern der linken Hand.
- 4 Barré**
Zeigt an, dass mehrere Saiten mit demselben Finger gegriffen werden müssen; dies geschieht normalerweise, indem der Finger flach gegen das Griffbrett gedrückt wird.
- 5 Anfängliche Bundnummer**
Zeigt die Nummer des obersten Bunds im Akkorddiagramm an, sofern es sich dabei nicht um den ersten Bund am Griffbrett handelt.
- 6 Sattel**
Zeigt den oberen Rand des Griffbretts an (den sogenannten »Sattel«) und wird in Akkorddiagrammen verwendet, bei denen der oberste Bund der erste Bund am Griffbrett ist.
- 7 Fingersätze**
Geben Sie an, mit welchem Finger die Saite gedrückt werden soll. Fingersätze können innerhalb von Punkten oder an den Saitenenden positioniert werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Horizontale Position von Anfangsbundnummern ändern](#) auf Seite 1157

[Ausrichtung von Akkorddiagrammen ändern](#) auf Seite 1158

[Akkorddiagramme bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 924

[Akkorddiagramm-Schriftstile](#) auf Seite 1156

Projektweite Notensatz-Optionen für Akkorddiagramme

Sie finden Optionen zur projektweiten Darstellung und Position von Akkorddiagrammen auf der [Akkorddiagramme](#)-Seite in den **Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen auf der **Akkorddiagramme**-Seite der **Notensatz-Optionen** können Sie die Standardanzahl von in Akkorddiagrammen angezeigten Bündeln, den Skalierungsfaktor von Akkorddiagrammen relativ zu Akkordsymbolen und die genauen Abmessungen jeder Komponente von Akkorddiagrammen ändern, einschließlich der Stärke von Saiten und Linien und der Größe von Punkten. Außerdem können Sie die Darstellung und Position von Bündelnummern ändern, um sie zum Beispiel als römische Ziffern anzuzeigen.

Es gibt Schaubilder zu den Optionen, damit Sie eine Vorstellung davon erhalten, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

Projektweite Noteneingabe-Optionen für Akkorddiagramme

Sie finden Optionen für die projektweite Handhabung von Akkorddiagrammen und einzelnen Komponenten in Akkorddiagrammen auf der **Akkorddiagramme**-Seite in den **Noteneingabe-Optionen**.

Die Optionen auf der **Akkorddiagramme**-Seite legen unter anderem fest, ob der Grundton in Akkorddiagramme eingeschlossen werden soll (da es in Ensembles mit einem Bassisten sinnvoll sein kann, Grundtöne in Akkorddiagrammen für Gitarristen wegzulassen) und ob bestimmte Stufen anhängig vom Akkordsymbol nicht eingeschlossen werden sollen, zum Beispiel um die Quinte in Dominantseptakkorden wegzulassen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noteneingabe-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 907

Akkorddiagramme ausblenden/anzeigen

Sie können Akkorddiagramme für alle Arten von Bündelinstrumenten für einzelne Spieler neben allen Akkordsymbolen ausblenden oder anzeigen. Außerdem können Sie das Bündelinstrument oder die Stimmung ändern, für das/die Akkorddiagramme angezeigt werden.

HINWEIS


Sie können keine Akkorddiagramme anzeigen, wenn Akkordsymbole vollständig ausgeblendet sind. Sie können jedoch auswählen, dass für einzelne Akkordsymbole nur das Akkordsymbol oder das Akkorddiagramm angezeigt wird.

VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben die Akkordsymbole eingegeben, für die Sie Akkorddiagramme anzeigen möchten.
- Über den Notenzeilen, an denen Sie Akkorddiagramme einblenden möchten, werden Akkordsymbole angezeigt.
- Wenn Sie Akkorddiagramme für eine benutzerdefinierte Stimmung von Bündelinstrumenten anzeigen möchten, haben Sie die gewünschte Stimmung importiert oder die Stimmung eines Bündelinstrumentes im Projekt entsprechend angepasst.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich einen Spieler aus, für den Sie Akkorddiagramme ausblenden/anzeigen möchten.

2. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Spieler-Einstellungen**  und wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - Um Akkorddiagramme anzuzeigen, wählen Sie **Akkorddiagramme** > **[Bundinstrument und Stimmung]**. Um zum Beispiel Akkorddiagramme für eine Gitarre mit DADGAD-Stimmung anzuzeigen, wählen Sie **Akkorddiagramme** > **DADGAD-Gitarrenstimmung**.
 - Um Akkorddiagramme auszublenden, wählen Sie **Akkorddiagramme** > **Keine Akkorddiagramme**.
-

ERGEBNIS

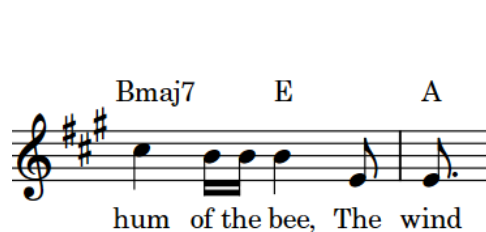
Akkorddiagramme werden entsprechend dem ausgewählten Bundinstrument und der ausgewählten Stimmung neben allen Akkordsymbolen für den jeweiligen Spieler angezeigt. Dorico Pro zeigt die einfachste Form an, die für den Akkord verfügbar ist, also die Form mit den meisten offenen Saiten, einfachen Barré-Griffen oder möglichst nahe am Sattel gelegenen Fingerpositionen.

Wenn kein Akkorddiagramm für ein Akkordsymbol verfügbar ist, wird ein leeres Akkorddiagramm angezeigt.

TIPP

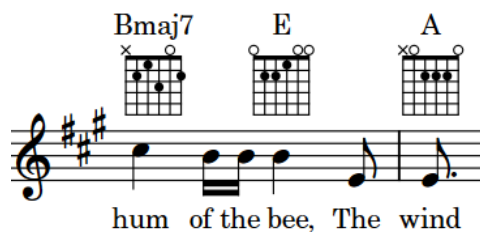
- Außerdem können Sie Akkorddiagramme ausblenden/anzeigen, indem Sie mit der rechten Maustaste auf Spieler klicken und eine der Optionen aus dem Kontextmenü auswählen.
 - Sie können leere Akkorddiagramme bearbeiten, um eine neue Akkorddiagramm-Form zu speichern.
-

BEISPIEL



hum of the bee, The wind

Akkordsymbole eingeblendet, aber
Akkorddiagramme ausgeblendet



hum of the bee, The wind

Akkorddiagramme eingeblendet (Standard-
Gitarrenstimmung)



WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Spieler-Bereich](#) auf Seite 120
- [Akkordsymbole eingeben](#) auf Seite 343
- [Akkordsymbole ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1127
- [Stimmung von Bundinstrumenten](#) auf Seite 154

Nur Akkordsymbole oder Akkorddiagramme anzeigen

Bei Notenzeilen, für die die Anzeige von Akkorddiagrammen eingestellt ist, können Sie auswählen, dass für einzelne Akkordsymbole nur das Akkordsymbol oder das Akkorddiagramm angezeigt wird. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie beim ersten Auftreten eines Akkords sowohl das Symbol als auch das Diagramm, aber bei folgenden Instanzen nur Akkordsymbole anzeigen möchten. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben Akkorddiagramme für die Spieler eingeblendet, in deren Notenzeilen Sie nur Akkordsymbole oder Akkorddiagramme anzeigen möchten.
- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

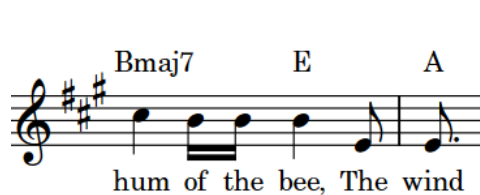
1. Wählen Sie die Akkordsymbole aus, deren Symbole/Diagramme Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Nur anzeigen** in der **Akkordsymbole**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Akkordsymbol**
 - **Akkorddiagramm**

ERGEBNIS

Für die ausgewählten Akkordsymbole werden nur Symbole bzw. Diagramme angezeigt. In Systemen, die sowohl Akkordsymbole als auch Akkorddiagramme enthalten, werden Akkordsymbole weiter von der Notenzeile entfernt positioniert als Akkorddiagramme.

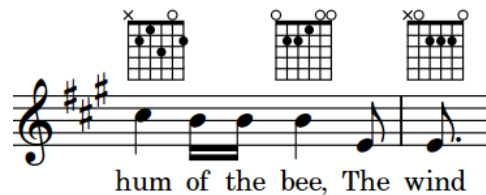
Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung aus.

BEISPIEL



The image shows a musical staff in G major (one sharp) with the lyrics "hum of the bee, The wind". Above the staff, the chord symbols Bmaj7, E, and A are positioned. The notes on the staff correspond to these chords: B4, D5, E5 for Bmaj7; G4, B4, E5 for E; and C#4, E4, G4 for A.

Akkordsymbole eingeblendet



The image shows the same musical staff and lyrics as the previous example. Instead of chord symbols, three guitar chord diagrams are shown above the staff, corresponding to Bmaj7, E, and A. Each diagram shows the fretting pattern on a six-string guitar.

Akkorddiagramme eingeblendet (Standard-Gitarrenstimmung)

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverktungen kopieren](#) auf Seite 827

Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen ausblenden/ anzeigen

Sie können Raster mit allen in der Partie verwendeten Akkorddiagrammen in jedem einzelnen Layout ein- oder ausblenden. Standardmäßig werden in solchen Rastern Akkorddiagramme

für die Standard-Gitarrenstimmung angezeigt. Sie können dies jedoch ändern, um Akkorddiagramme für beliebige Bundinstrumente oder Stimmungen anzuzeigen.

Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen werden häufig in Leadsheets für Pop- und Rockmusik verwendet. Sie werden für gewöhnlich anstelle von Akkorddiagrammen neben Akkordsymbolen in den Noten eingeblenet, um vertikalen Platz zu sparen und eine größere Darstellung und damit bessere Lesbarkeit der Diagramme zu ermöglichen.

VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie Akkorddiagramme für eine benutzerdefinierte Stimmung von Bundinstrumenten anzeigen möchten, haben Sie die gewünschte Stimmung importiert oder die Stimmung eines Bundinstruments im Projekt entsprechend angepasst.
- Wir empfehlen Ihnen, zuvor Akkordsymbole einzugeben und die Form aller Akkordsymbole zu ändern, die Sie mit einem bestimmten Voicing anzeigen möchten.

HINWEIS

Wenn ein Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen angezeigt wird, ist es üblich, keine zusätzlichen Akkorddiagramme neben Akkordsymbolen anzuzeigen. Außerdem können Sie die Form von Akkorddiagrammen nicht ändern, wenn Akkorddiagramme ausgeblendet sind.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen am Anfang von Partien aus- bzw. einblenden möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Akkordsymbole und -diagramme**.
 4. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Akkorddiagramme**-Abschnitt die Option **Verwendete Akkorddiagramme am Anfang der Partie anzeigen**.
 5. Optional: Ändern Sie die Einstellungen für Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen nach Bedarf.
Sie können zum Beispiel die Stimmung von Bundinstrumenten für Akkorddiagramme im Raster, die Größe der Akkorddiagramme sowie den Abstand zwischen Akkorddiagrammen und/oder Zeilen mit Akkorddiagrammen ändern.
 6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Akkorddiagramme für alle in der Partie verwendeten Akkordsymbole werden in einem Raster über dem Anfang jeder Partie in den ausgewählten Layouts angezeigt und gemäß den Einstellungen für die ausgewählten Layouts positioniert. Wenn Partie-Überschriften eingeblenet sind, werden die Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen unterhalb von ihnen angezeigt. Die Reihenfolge von Akkorddiagrammen im Raster wird durch die Reihenfolge bestimmt, in der sie in der Partie vorkommen. Alle unterschiedlichen Voicings werden als separate Akkorddiagramme angezeigt, aber jedes Voicing ist nur einmal im Raster vorhanden.

Wenn Sie weitere Akkordsymbole eingeben oder das Voicing von vorhandenen Akkorddiagrammen ändern, wird das Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen automatisch aktualisiert, um sie einzubeziehen.

HINWEIS

- Selbst wenn keine Akkordsymbole in einer Partie vorhanden sind, wird am Anfang der Partie vertikaler Freiraum für das Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen eingefügt.
 - Sie können keine einzelnen Akkorddiagramme in Rastern mit verwendeten Akkorddiagrammen auswählen oder bearbeiten.
-

BEISPIEL

The Music We Love Most

George P. Morris Esq.

Augusta Browne

The image displays a musical score for the piece 'The Music We Love Most'. At the top, there are ten guitar chord diagrams arranged in two rows. The first row contains A, D, Emaj7, F#m, and Bmaj7. The second row contains E, F#7, Bm, and F7. Each diagram shows the fretboard with dots for fingers and 'x' for muted strings. Below the diagrams is a musical staff in treble clef, key signature of two sharps (F# and C#), and 6/8 time signature. The tempo marking is 'Molto animato'. The first measure starts with a forte dynamic 'f'. The staff shows a sequence of eighth notes and quarter notes.

Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen am Anfang einer Partie

WEITERE SCHRITTE

Sie können die Ränder von Seiten, Notenrahmen und/oder Partie-Überschriften ändern, wenn dies nötig ist, um Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen unterzubringen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Kapodaster](#) auf Seite 158

[Kapodaster für Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen definieren](#) auf Seite 166

[Systemtaktstriche in Systemen mit einer Notenzeile ein-/ausblenden](#) auf Seite 1055

[Ränder](#) auf Seite 764

Fingersätze in Akkorddiagrammen anzeigen/ausblenden

Sie können Fingersätze in Akkorddiagrammen, die gemeinsam mit Akkordsymbolen angezeigt werden, und in Rastern mit verwendeten Akkorddiagrammen unabhängig voneinander und für jedes Layout einzeln anzeigen/ausblenden. Sie können auswählen, ob Fingersätze in Punkten oder am Ende von Saiten angezeigt werden sollen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Fingersätze in Akkorddiagrammen aus- bzw. einblenden möchten.

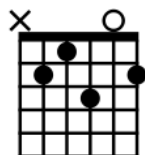
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.

3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Akkordsymbole und -diagramme**.
4. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Akkorddiagramme**-Abschnitt die folgenden Optionen einzeln oder zusammen:
 - Um Fingersätze in Akkorddiagrammen, die gemeinsam mit Akkordsymbolen angezeigt werden, anzuzeigen/auszublenden, aktivieren/deaktivieren Sie **Fingersätze in Akkorddiagrammen anzeigen**.
 - Um Fingersätze in Rastern mit verwendeten Akkorddiagrammen anzuzeigen/auszublenden, aktivieren/deaktivieren Sie **Fingersätze in Akkorddiagrammen am Partieanfang anzeigen**.
5. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Position für Fingersätze** aus:
 - **Innerhalb Punkt**
 - **Am Saitenende**
6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

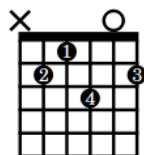
ERGEBNIS

Fingersätze werden an der entsprechenden Position in Akkorddiagrammen in den ausgewählten Layouts angezeigt, wenn die Optionen aktiviert sind, und ausgeblendet, wenn sie deaktiviert sind. Dies wirkt sich auch darauf aus, ob Fingersätze in den Dialogen **Akkorddiagramm bearbeiten** und **Akkorddiagramme bearbeiten** angezeigt werden.

BEISPIEL



Fingersätze ausgeblendet



Fingersätze eingeblendet innerhalb von Punkten



Fingersätze eingeblendet am Ende von Saiten

WEITERE SCHRITTE

Sie können die in Akkorddiagrammen angezeigten Fingersätze ändern, wenn Sie ihre Form bearbeiten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Neue Akkorddiagramm-Formen erstellen](#) auf Seite 1153

[Akkorddiagramm bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1154

[Akkorddiagramme bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 924

[Akkorddiagramm-Schriftstile](#) auf Seite 1156


[Fingersätze](#) auf Seite 1250

[Fingersätze anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1258

Akkorddiagramm-Fingersätze zurücksetzen

Sie können Änderungen zurücksetzen, die Sie an Fingersätzen in einzelnen Akkorddiagrammen vorgenommen haben, ohne andere Änderungen an der Form rückgängig zu machen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE


1. Wählen Sie die Akkorddiagramme aus, deren Fingersätze Sie zurücksetzen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Akkordsymbole und -diagramme** > **Akkorddiagramm-Fingernummerierung zurücksetzen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
-

Akkorddiagramm-Form ändern

Sie können die angezeigte Akkorddiagramm-Form an einzelnen rhythmischen Positionen ändern, wenn Sie zum Beispiel eine Form mit anderem Voicing benötigen. Viele Akkorde haben zahlreiche spielbare Formen.

Bei Instrumenten mit kompatiblen Stimmungen können Sie Ihre Änderungen auch auf alle anderen Instanzen desselben Akkords anwenden.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie das Akkorddiagramm aus, dessen Form Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

Sie können nur die Größe eines Akkorddiagramms auf einmal ändern.

2. Ändern Sie die Form auf eine der folgenden Arten:
 - Um durch alle verfügbaren Formen für den ausgewählten Akkord zu navigieren, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Q**.
 - Um den Dialog **Akkorddiagramm auswählen** zu öffnen und alle verfügbaren Formen für den ausgewählten Akkord auf einmal anzuzeigen, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Q**.
3. Optional: Wählen Sie im Dialog **Akkorddiagramm auswählen** die Form aus, die Sie verwenden möchten.

TIPP

Wenn die gewünschte Form nicht verfügbar ist, können Sie auf **Bearbeiten** klicken und eine neue Form erstellen.

4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

- Optional: Um die neue Form für Instrumente mit kompatiblen Stimmungen auf andere Instanzen desselben Akkords anzuwenden, wählen Sie **Bearbeiten > Notationselemente > Akkordsymbole und -diagramme > Form auf passende Akkordsymbole kopieren**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

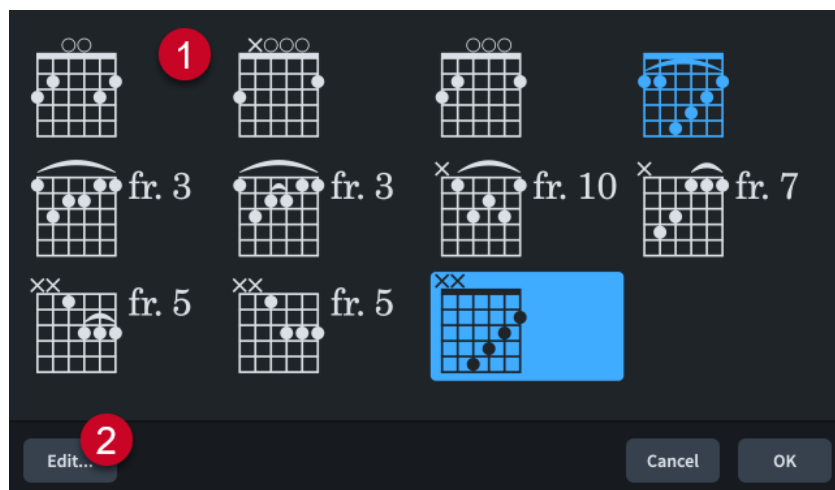
ERGEBNIS

Die für das ausgewählte Akkorddiagramm ausgewählte Form wird geändert. Dadurch werden auch alle anderen Akkorddiagramme an derselben rhythmischen Position aktualisiert, die dieselbe Bundinstrumentstimmung nutzen.

Akkorddiagramm auswählen (Dialog)

Im Dialog **Akkorddiagramm auswählen** können Sie alle verfügbaren Akkorddiagramm-Formen für den ausgewählten Akkord anzeigen und die gewünschte auswählen.

- Sie können den Dialog **Akkorddiagramm auswählen** im Schreiben-Modus öffnen, indem Sie ein Akkorddiagramm auswählen und **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Q** drücken.



Der Dialog **Akkorddiagramm auswählen** besteht aus folgenden Elementen:

1 Verfügbare Akkorddiagramme

Zeigt alle gültigen Akkorddiagramm-Formen für den ausgewählten Akkord an und ermöglicht es Ihnen, eine andere Form auszuwählen, die an der jeweiligen rhythmischen Position angezeigt werden soll. Formen, die Sie selbst erstellt haben, werden in einer anderen Farbe angezeigt.

2 Bearbeiten

Öffnet den Dialog **Akkorddiagramm bearbeiten**, in dem Sie die Form von Akkorddiagrammen bearbeiten können, zum Beispiel um die Anzahl angezeigter Bündel, die gehaltenen Bündelpositionen und die Nummer des anfänglichen Bündels zu ändern.

Neue Akkorddiagramm-Formen erstellen

Sie können durch Bearbeiten vorhandener Akkorddiagramm-Formen neue Formen erstellen, wenn Sie zum Beispiel ein alternatives Voicing für einen Akkord oder einen Barré-Griff anzeigen möchten. Ihre Änderungen an vorhandenen Akkorddiagramm-Formen werden als neue Form gespeichert; sie überschreiben nicht die vorhandene Form.

TIPP

Wenn Sie mehrere neue Akkordformen auf einmal festlegen oder eine neue Form von Grund auf erstellen möchten, können Sie dies im Dialog **Akkorddiagramm bearbeiten** tun.

VORGEHENSWEISE

1. Doppelklicken Sie im Notensatz-Modus auf das Akkorddiagramm, dessen Form Sie bearbeiten möchten, um den Dialog **Akkorddiagramm bearbeiten** zu öffnen.

TIPP

Sie können den Dialog **Akkorddiagramm bearbeiten** auch aus dem Dialog **Akkorddiagramm auswählen** heraus öffnen.

2. Bearbeiten Sie die Form und die Einstellungen des Akkorddiagramms entsprechend Ihren Anforderungen.

Sie können zum Beispiel offene Saiten in ausgelassene Saiten ändern, die gegriffene Bundposition auf einer Saite anpassen, um die Tonhöhe der Saite zu ändern oder die Fingersätze einzelner gegriffener Bundpositionen ändern.

3. Optional: Wenn Sie möchten, dass die Form auch für Akkorde mit anderen anfänglichen Bundpositionen verfügbar ist, aktivieren Sie **Akkord kann entlang des Halses verschoben werden**.
 4. Klicken Sie auf **Speichern** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

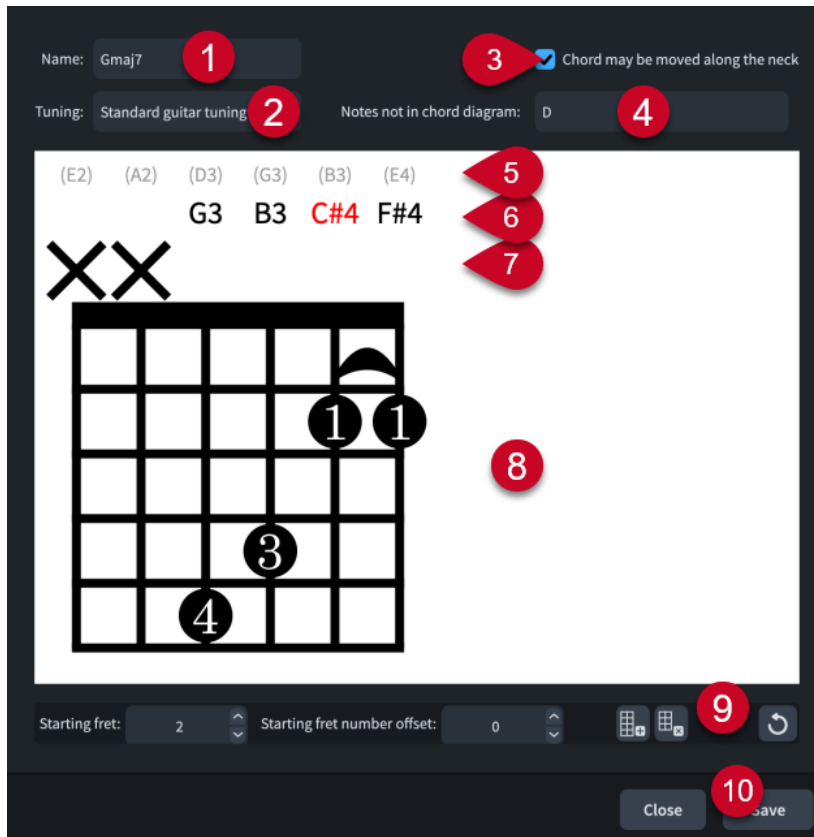
Die neue Form wird gespeichert und für das ausgewählte Akkorddiagramm verwendet. Die neue Form wird auch für jeden anderen Akkord zur Verfügung gestellt, für den sie gültig ist.

Akkorddiagramm bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Akkorddiagramm bearbeiten** können Sie die Form von einzelnen Akkorddiagrammen bearbeiten, indem Sie unter anderem die Anzahl angezeigter Bündel, gegriffene Bundpositionen oder die anfängliche Bündelnummer ändern.

Sie können den Dialog **Akkorddiagramm bearbeiten** auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Im Schreiben-Modus, indem Sie den Dialog **Akkorddiagramm auswählen** öffnen, das Akkorddiagramm auswählen, dessen Form Sie bearbeiten möchten, und auf **Bearbeiten** klicken.
- Im Notensatz-Modus, indem Sie auf ein Akkorddiagramm doppelklicken oder es auswählen und die **Eingabetaste** drücken.



Der Dialog **Akkorddiagramm bearbeiten** enthält die folgenden Optionen und Abschnitte:

1 Name

Zeigt den Namen des Akkords an, dessen Akkorddiagramm Sie im Dialog bearbeiten. Sie können diesen Namen nicht ändern.

2 Stimmung

Zeigt das Bundinstrument und die Stimmung für das jeweilige Akkorddiagramm an.

3 Akkord kann entlang des Halses verschoben werden

Hier können Sie angeben, ob die Form des Akkords an anderen Bundpositionen wiederverwendet werden kann, etwa durch das Spielen offener Saiten mit Hilfe eines Barré-Griffs in höheren Bundpositionen.

4 Noten, die nicht im Akkorddiagramm sind

Zeigt Tonhöhen an, die zwar Teil des Akkords, aber aktuell nicht im Akkorddiagramm enthalten sind.

5 Tonhöhe der offenen Saite

Zeigt als Referenz die offene Tonhöhe der jeweiligen Saite an.

6 Aktuelle Tonhöhe der Saite

Zeigt die aktuelle Tonhöhe der entsprechenden Saite an, wenn diese offen klingt oder gegriffen wird. Wenn die Tonhöhe einer Saite kein Teil des Akkords ist, wird sie rot angezeigt.

7 Saitenstatus

Zeigt den aktuellen Status der entsprechenden Saite an und ermöglicht Ihnen, den Status einzelner Saiten zwischen offen und ausgelassen umzuschalten, indem Sie auf das jeweilige Symbol klicken.

- **O**: Offene Saite
- **X**: Ausgelassene Saite

- **Kein Symbol:** Gegriffene Saite

8 Editor für die Akkorddiagramm-Form




Zeigt die aktuelle Anordnung der gegriffenen Bündel mit Hilfe von Punkten an und ermöglicht es Ihnen, die Form des Akkorddiagramms zu ändern. Sie können gegriffene Bündelpositionen durch Klicken an die gewünschten Positionen verschieben. Jede Saite kann nur eine einzige gegriffene Bündelposition haben.

Wenn zwei oder mehr Saiten im selben Bündel gegriffen werden, können Sie ein Barré anzeigen/ausblenden, indem Sie auf einen der Punkte an der jeweiligen Bündelposition klicken.

Sie können Fingersätze ändern, indem Sie auf sie doppelklicken und eine neue Nummer eingeben, einschließlich **0** (um keinen Fingersatz anzuzeigen) oder **T** (für Daumen-Fingersätze auf der tiefsten Saite).

9 Aktionsleiste

Enthält Optionen, mit denen Sie die Anzahl von Bündeln bearbeiten und ändern können.

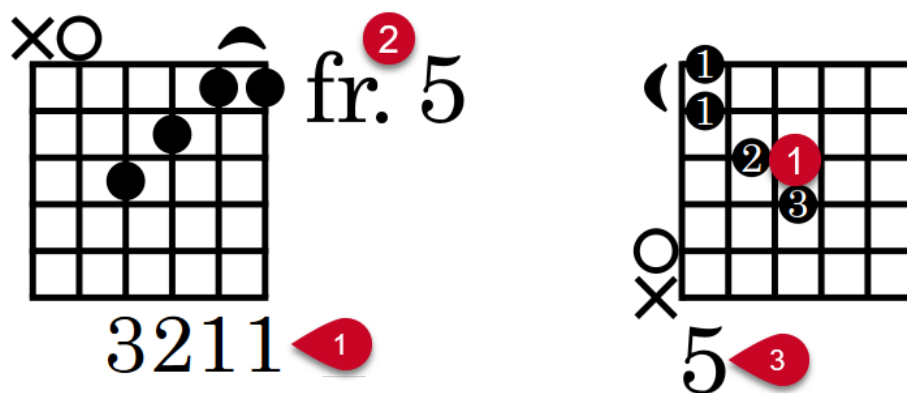
- **Anfängl. Bündel:** Ändert die Bündelnummer des obersten Bündels im Akkorddiagramm.
- **Versatz der anfängl. Bündelnummer:** Ändert den Versatz der anfänglichen Bündelnummer. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie möchten, dass die Beschriftung des Anfangsbündels neben dem zweiten Bündel des Akkorddiagramms angezeigt wird, damit Sie einen Barré-Griff einfügen können.
- **Bündel hinzufügen** : Fügt am unteren Rand des Akkorddiagramms ein Bündel hinzu.
- **Bündel entfernen** : Entfernt am unteren Rand des Akkorddiagramms ein Bündel.
- **Akkorddiagramm zurücksetzen** : Entfernt Ihre Änderungen am Akkorddiagramm und setzt es auf seine Standardform zurück.

10 Speichern

Speichert die Akkorddiagramm-Form und aktualisiert das ausgewählte Akkorddiagramm im Notenbereich. Außerdem wird die Form als alternative Form für andere kompatible Akkorde verfügbar.

Akkorddiagramm-Schriftstile

Es gibt unterschiedliche Schriftstile für Fingersätze und anfängliche Bündelnummern in Akkorddiagrammen. Sie können verschiedene Aspekte dieser Schriften im Dialog **Schriftstile bearbeiten** anpassen, zum Beispiel ihre Schriftgröße ändern, damit Akkorddiagramm-Fingersätze kleiner angezeigt werden.



Die folgenden Schriftstile werden für Akkorddiagramme verwendet:

- 1 **Akkorddiagramm-Fingersatzschrift:** Wird für Fingersätze in Akkorddiagrammen verwendet, sowohl innerhalb von Punkten als auch am Ende von Saiten. Fingersätze innerhalb von Punkten werden jedoch niemals größer als Punkte angezeigt, unabhängig von der Schriftgröße.
- 2 **Bundnummer in Akkorddiagramm:** Wird für anfängliche Bundnummern in vertikalen Akkorddiagrammen verwendet.
- 3 **Horizontale Bundnummer in Akkorddiagramm:** Wird für anfängliche Bundnummern in horizontalen Akkorddiagrammen verwendet.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 915

[Fingersätze in Akkorddiagrammen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1150

[Ausrichtung von Akkorddiagrammen ändern](#) auf Seite 1158

[Akkorddiagramm-Form ändern](#) auf Seite 1152

[Akkorddiagramme bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 924

Horizontale Position von Anfangsbundnummern ändern

Sie können auswählen, ob die Anfangsbundnummern in Akkorddiagrammen rechts oder links vom Diagramm angezeigt werden. Standardmäßig stehen sie auf der rechten Seite.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Akkorddiagramme**.
3. Wählen Sie im **Bundnummern**-Bereich eine der folgenden Optionen für **Horizontale Position**:
 - **Links**
 - **Rechts**
4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die Position von Anfangsbundnummern relativ zu Akkorddiagrammen wird projektweit geändert.

TIPP

Auf der **Akkorddiagramme**-Seite gibt es weitere Optionen, mit denen Sie die Darstellung und exakte Position von Bundnummern steuern können.

Größe von Akkorddiagrammen ändern

Sie können die Größe aller Akkorddiagramme projektweit ändern. Sie wird als Skalierungsfaktor in Relation zu Akkordsymbolen angegeben. Akkorddiagramme werden automatisch im Verhältnis skaliert, wenn Sie die Größe einzelner Akkordsymbole ändern.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Akkorddiagramme, die zusammen mit Akkordsymbolen angezeigt werden. Unter **Layout-Optionen > Akkordsymbole und -diagramme > Akkorddiagramme**

können Sie die Größe von Akkorddiagrammen in Rastern mit verwendeten Akkorddiagrammen ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Akkorddiagramme**.
 3. Ändern Sie im **Erscheinungsbild**-Abschnitt den Wert für **Skalierungsfaktor relativ zu Akkordsymbol**.
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Der Skalierungsfaktor für alle projektweiten Akkorddiagramme wird relativ zu Akkordsymbolen geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Größe von Noten/Objekten ändern](#) auf Seite 473

[Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1148

Ausrichtung von Akkorddiagrammen ändern

Sie können die Standardausrichtung aller Akkorddiagramme projektweit ändern, wenn Sie zum Beispiel möchten, dass sie zu Bildungszwecken horizontal angezeigt werden. Standardmäßig sind Akkorddiagramme vertikal ausgerichtet.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Akkorddiagramme**.
 3. Wählen Sie im **Erscheinungsbild**-Bereich eine der folgenden Optionen für **Ausrichtung**:
 - **Vertikal**
 - **Horizontal**
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

Schlüssel

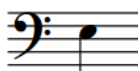
Ein Schlüssel ist das Symbol am Beginn jedes Systems, das den Noten in der Notenzeile einen Kontext gibt: Er gibt Ihnen Aufschluss darüber, welche Note der Tonleiter den einzelnen Linien und Zwischenräumen der Notenzeile entspricht. Um die Anzahl von erforderlichen Hilfslinien möglichst gering zu halten, werden je nach Register des jeweiligen Instruments für gewöhnlich unterschiedliche Schlüssel verwendet.

Die Standardschlüssel sind:

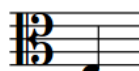
- Der Violinschlüssel oder G-Schlüssel, dessen Spiralform um das G verläuft (für gewöhnlich um das G über dem mittleren C).
- Der Bassschlüssel oder F-Schlüssel, in dem zwei Punkte die Notenzeilenlinie flankieren, die dem F entspricht, für gewöhnlich dem F unter dem mittleren C.
- Der C-Schlüssel, in dem die Mitte der Klammer rechts von dem dicken vertikalen Strich auf der Linie positioniert ist, die dem C entspricht, für gewöhnlich dem mittleren C. Wenn er auf der mittleren Linie der Notenzeile positioniert ist, nennt man den C-Schlüssel Altschlüssel. Wenn er auf der zweiten Notenzeilenlinie von oben positioniert ist, nennt man den C-Schlüssel Tenorschlüssel.



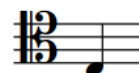
Das E unter dem mittleren C im Violinschlüssel



Das E unter dem mittleren C im Bassschlüssel



Das E unter dem mittleren C im C-Schlüssel (Alt)



Das E unter dem mittleren C im C-Schlüssel (Tenor)

In Dorico Pro werden Noten automatisch entsprechend dem vorliegenden Schlüssel in den Notenzeilen positioniert.

Anfängliche Schlüssel am Anfang von Partien und Systemen werden in voller Größe angezeigt, Schlüsselwechsel mitten in Systemen werden automatisch verkleinert. Sie können die Standardgröße aller Schlüsselwechsel mitten im System projektweit ändern.

Viele Instrumente in Dorico Pro haben unterschiedliche Arten, die standardmäßig mit alternativen Schlüsseln angezeigt werden. Sie können den geeigneten Instrumententyp aus der Instrumenten-Auswahl auswählen, wenn Sie Instrumente hinzufügen oder ändern.

HINWEIS

- Sie können nur Schlüssel auswählen, die Sie eingegeben haben. Sie können anfängliche Schlüssel am Beginn von Partien oder Schlüssel, die automatisch zu Beginn jedes Systems angezeigt werden, nicht auswählen.
- Wenn Sie einen Schlüssel in einem Layout nicht anzeigen möchten, müssen Sie einen unsichtbaren Schlüssel eingeben. Sie können Schlüssel auch gemäß der Layout-Transposition und am Anfang von Systemen mit einzelner Notenzeile ausblenden/anzeigen.
- Wenn Schlüsselwechsel zu Beginn eines neuen Systems oder einer neuen Seite eintreten, wird am Ende des vorigen Systems ein Erinnerungsschlüssel angezeigt. In Dorico Pro sind die Schlüssel, die am Ende eines Systems und am Anfang des nächsten Systems

angezeigt werden, keine separaten Objekte, sondern dasselbe Objekt. Sie können Erinnerungsschlüssel nicht ausblenden.

- Sie können den Mindestabstand zwischen Objekten wie Schlüsseln auf der Seite **Spationierung von Abständen** in den **Notensatz-Optionen** ändern.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Schlüssel und Oktavzeichen](#) auf Seite 355

[Schlüssel mit Oktavangaben](#) auf Seite 1166

[Instrumenten-Auswahl](#) auf Seite 123

[Schlüssel gemäß Layout-Transpositionen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1164

[Schlüssel am Anfang von Systemen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1165

[Erinnerungs-Tonartangaben](#) auf Seite 1313


[Erinnerungs-Taktartangaben](#) auf Seite 1780

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

Schlüssel nach Vorschlägen anzeigen

Laut Konvention werden Schlüssel vor Vorschlägen positioniert. Daher ist dies auch der Standard in Dorico Pro. Unter bestimmten Umständen möchten Sie Schlüssel jedoch vielleicht zwischen Vorschlägen und normalen Noten positionieren.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Schlüssel aus, die Sie nach Vorschlägen anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Schlüssel** > **Nach Vorschlägen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Schlüssel werden zwischen normalen Noten und Vorschlägen positioniert.

HINWEIS

Sie können die Position von Schlüsseln relativ zu Vorschlägen zurücksetzen, indem Sie die Schlüssel auswählen, deren Positionen Sie zurücksetzen möchten, und **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Schlüssel** > **Schlüsselposition zurücksetzen** wählen. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

BEISPIEL



Violinschlüssel vor Vorschlägen



Violinschlüssel nach Vorschlägen, um ihn am Bassschlüssel auszurichten

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

Schlüssel grafisch verschieben

Sie können einzelne Schlüssel grafisch verschieben, ohne dass dies Auswirkungen auf die Position anderer Objekte hat.

VORAUSSETZUNGEN

Notenabstand  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus den quadratischen Notenabstands-Griff über dem Schlüssel aus, den Sie verschieben möchten.



Neben dem Schlüssel wird ein kreisförmiger Griff angezeigt.

2. Drücken Sie die **Tab-Taste**, um den kreisförmigen Griff auszuwählen.



3. Verschieben Sie den Griff auf eine der folgenden Arten:

- Um ihn um den Standardabstand nach rechts oder links zu verschieben, drücken Sie die **Alt/Opt-Taste** und die entsprechende Pfeiltaste. Drücken Sie zum Beispiel **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um Griffe nach links zu verschieben.
- Um sie um einen großen Abstand zu verschieben, drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
- Um sie um einen mittelgroßen Abstand zu verschieben, drücken Sie die **Umschalttaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Um sie um einen kleinen Abstand zu verschieben, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

HINWEIS

Sie können Notenabstand-Griffe nicht mit der Maus, sondern nur mit der Tastatur verschieben.

ERGEBNIS

Der Schlüssel wird grafisch nach rechts/links verschoben, ohne dass dies Auswirkungen auf andere Objekte an derselben rhythmischen Position hat.

TIPP

Sie können auch den **Abstandsversatz** in der **Schlüssel**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs ändern, um Schlüssel horizontal zu verschieben. Dies wirkt sich jedoch auch auf den globalen Notenabstand um die rhythmische Position des Schlüssels herum aus.

Die **Abstandsversatz**-Eigenschaft in der **Schlüssel**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs ist nicht verfügbar, wenn **Notenabstand**  aktiviert ist.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenabstand](#) auf Seite 641

Standardgröße für Schlüsselwechsel mitten im System ändern

Sie können den Standard-Skalierungsfaktor für alle Schlüsselwechsel, die mitten in einem System auftreten, projektweit ändern, um solche Schlüsselwechsel zum Beispiel größer anzuzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Schlüssel**.
 3. Ändern Sie den Wert für **Skalierungsfaktor für Schlüsselwechsel**.
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Größe von mitten in Systemen auftretenden Schlüsselwechseln wird projektweit geändert. Dies hat keine Auswirkungen auf die Größe von anfänglichen Schlüsseln am Beginn von Partien oder von Schlüsseln, die automatisch zu Beginn jedes Systems angezeigt werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909


Verschiedene Schlüssel auf klingende/transponierte Notation einstellen

Sie können Schlüsselwechsel konfigurieren, um einen abweichenden Schlüssel in Layouts mit klingender Notation als in Layouts mit transponierter Notation anzuzeigen. Wenn zum Beispiel ein Schlüsselwechsel in einer Notenzeile für Bassklarinetten als Violinschlüssel im Einzelstimmen-Layout erscheinen soll, aber als Bassschlüssel im Gesamtpartitur-Layout.

HINWEIS

- Diese Schritte gelten nur für Schlüssel, die Sie eingegeben haben, da Sie anfängliche Schlüssel oder die Schlüssel, die automatisch am Anfang jedes Systems angezeigt werden, nicht auswählen können.
- Viele Instrumente in Dorico Pro werden standardmäßig in Gesamtpartitur-Layouts/ benutzerdefinierten Partitur-Layouts anders angezeigt als in Einzelstimmen-Layouts. Sie können den geeigneten Instrumententyp aus der Instrumenten-Auswahl auswählen, wenn Sie Instrumente hinzufügen oder ändern.
- Sie können auch den in jedem Layout angezeigten Standardschlüssel übergehen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Schlüssel aus, bei denen Sie die Version der klingenden/transponierten Notation ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - Um die Version der klingenden Notation des ausgewählten Schlüssels zu ändern, wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Schlüssel** > **Konzertstimmung** > **[Schlüssel]**.
 - Um die Version der transponierten Notation des ausgewählten Schlüssels zu ändern, wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Schlüssel** > **Transponierte Stimmung** > **[Schlüssel]**.

TIPP

Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Die Schlüssel, die bei den ausgewählten Schlüsselwechseln in den Layouts der entsprechenden Transpositionen angezeigt werden, werden geändert bis zum nächsten bestehenden Schlüsselwechsel oder bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt.

WEITERE SCHRITTE

Wenn Sie die Schlüssel in einigen Layouts anzeigen, in anderen aber ausblenden möchten, können Sie Schlüssel in Layouts gemäß der Layout-Transposition ausblenden/anzeigen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Instrumente zu Spielern hinzufügen](#) auf Seite 149

[Instrumente ändern](#) auf Seite 151

[Instrumenten-Auswahl](#) auf Seite 123

[Klingende und transponierte Notation](#) auf Seite 189

[Layouts in transponierter/klingender Notation anzeigen](#) auf Seite 188

[Standardschlüssel für Layouts übergehen](#) auf Seite 194

[Oktave von Schlüsseln ändern](#) auf Seite 1165

Schlüssel gemäß Layout-Transpositionen ausblenden/ anzeigen



Sie haben die Möglichkeit, einzelne Schlüssel nur in Layouts anzuzeigen, die entweder in klingender oder transponierter Notation gehalten sind. Zum Beispiel erfordern einige Instrumente aufgrund ihrer Transposition Schlüsselwechsel in Partituren, die in klingender Notation gehalten sind, um eine übermäßige Anzahl von Hilfslinien zu vermeiden, nicht aber in ihren Einzelstimmen, die in transponierter Notation gehalten sind.

Standardmäßig werden alle Schlüssel in allen Layouts angezeigt.

TIPP

Viele Instrumente in Dorico Pro werden standardmäßig in Gesamtpartitur-Layouts/ benutzerdefinierten Partitur-Layouts anders angezeigt als in Einzelstimmen-Layouts. Sie können den geeigneten Instrumententyp aus der Instrumenten-Auswahl auswählen, wenn Sie Instrumente hinzufügen oder ändern.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Schlüssel bzw. die Hinweisschilder von Schlüsseln aus, die Sie gemäß der Layout-Transposition ausblenden/anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Für Transposition anzeigen** in der **Schlüssel**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Konzertstimmung**
 - **Transponierte Stimmung**

ERGEBNIS

Die ausgewählten Schlüssel werden nur in Layouts mit der entsprechenden Transposition angezeigt. In Layouts, in denen Schlüssel ausgeblendet sind, werden sie durch Hinweise angezeigt.

Ausgeblendete Schlüssel haben keine Auswirkung auf Noten- und Notenzeilenabstände.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Klingende und transponierte Notation](#) auf Seite 189

[Layouts in transponierter/klingender Notation anzeigen](#) auf Seite 188

[Hinweise](#) auf Seite 487

[Eingabemethoden für Schlüssel und Oktavzeichen](#) auf Seite 355

[Instrumenten-Auswahl](#) auf Seite 123

Schlüssel am Anfang von Systemen anzeigen/ausblenden

Standardmäßig werden Schlüssel am Anfang aller Systeme angezeigt. Sie können für jede einzelne Partie Schlüssel am Anfang von Systemen mit einer einzelnen Notenzeile ab dem zweiten System ein-/ausblenden.

Das Ausblenden von Schlüsseln nach dem ersten System in Systemen mit einer Notenzeile ist eine Konvention, die in handschriftlichen Leadsheets Anwendung findet – üblicherweise werden in solchen Leadsheets auch Tonarten ausgeblendet und Systemtaktstriche angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-N**, um die **Partie-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Partien**-Liste die Partien aus, in denen nach dem ersten System Schlüssel ein- bzw. ausgeblendet werden sollen.
Standardmäßig wird nur die aktuelle Partie angezeigt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Partien auswählen, indem Sie in der Aktionsleiste auf **Alles auswählen** klicken, klicken und über mehrere Partien ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Partien klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Partien klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Schlüssel**.
4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Schlüssel am Anfang von Systemen nach erstem System** aus:
 - **Schlüssel anzeigen**
 - **Schlüssel ausblenden**
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

In den ausgewählten Partien werden Schlüssel am Anfang von Systemen mit einer einzelnen Notenzeile ab dem zweiten System ausgeblendet bzw. angezeigt.

HINWEIS

Am Anfang von Systemen mit mehr als einer Notenzeile werden Schlüssel immer angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS



[Systemtaktstriche in Systemen mit einer Notenzeile ein-/ausblenden](#) auf Seite 1055

[Tonarten am Anfang von Systemen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1310

Oktave von Schlüsseln ändern

Sie können die Oktavverschiebung von einzelnen Schlüsseln ändern. So können Sie zum Beispiel unterschiedlichen Konventionen für die Transposition von Horn und Bassklarinetten gerecht werden. Sie können die Oktaven von Schlüsseln in Layouts mit klingender Notation und transponierter Notation unabhängig voneinander ändern.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben im Notenbereich ein Layout mit der erforderlichen Transposition geöffnet. Wenn Sie zum Beispiel die Oktave von Schlüsseln in klingender Notation ändern möchten, haben Sie ein Layout mit klingender Notation geöffnet.
- Wenn Sie die Oktave anfänglicher Schlüssel ändern möchten, haben Sie Schlüssel am Anfang jeder Partie eingegeben oder in den erforderlichen Layouts eine Abweichung von den Standardschlüsseln definiert.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Schlüssel aus, deren Oktave Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Oktavverschiebung** in der **Schlüssel-**Gruppe.
3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.

ERGEBNIS

Die Oktave der ausgewählten Schlüssel wird in allen Layouts mit derselben Transposition geändert. Mit **1** werden Schlüssel zum Beispiel um eine Oktave nach oben verschoben, mit **-1** eine Oktave nach unten.

Die Tonhöhen von Noten in den Notenzeilen der ausgewählten Schlüssel werden automatisch angepasst. Wenn Sie einen Schlüssel zum Beispiel um eine Oktave nach oben verschieben, werden Noten nach dem Schlüssel eine Oktave tiefer angezeigt als vor der Oktavverschiebung.

TIPP

- Sie können Oktavverschiebungen angeben, wenn Sie Schlüssel mit dem Einblendfeld für Schlüssel und Oktavzeichen eingeben.
- Sie können außerdem festlegen, ob Dorico Pro Oktavangaben an Schlüsseln (wie zum Beispiel Violinschlüssel, eine Oktave höher) beachten oder ignorieren soll.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Schlüssel und Oktavzeichen \(Einblendfeld\)](#) auf Seite 355

[Layouts mit Schlüssel-/Transpositionsabweichungen](#) auf Seite 192

[Standardschlüssel für Layouts übergehen](#) auf Seite 194

[Klingende und transponierte Notation](#) auf Seite 189

[Verschiedene Schlüssel auf klingende/transponierte Notation einstellen](#) auf Seite 1163

[Oktavangaben an Schlüsseln beachten/ignorieren](#) auf Seite 1167

Schlüssel mit Oktavangaben

Schlüssel mit Oktavangaben zeigen an, dass Noten in einem Register gespielt werden, das vom notierten Register abweicht. Eine Oktavangabe über dem Schlüssel zeigt an, dass Noten höher als notiert gespielt werden, während eine Oktavangabe unter dem Schlüssel anzeigt, dass Noten tiefer als notiert gespielt werden.

Von diesen Schlüsseln ist heute nur noch der eine Oktave tiefer klingende Violinschlüssel für Tenorstimme verbreitet.



Traditionell wurden Oktavangaben an Schlüsseln zur Erinnerung an transponierende Instrumente eingesetzt; in neuerer Musik verwenden einige Komponisten Oktavangaben an Schlüsseln jedoch in längeren Passagen als Alternative zu Oktavzeichen. Daher ignoriert Dorico Pro Oktavangaben an Schlüsseln standardmäßig. Transponierende Instrumente werden jedoch immer automatisch richtig transponiert. Noten von Piccolo-Instrumenten werden zum Beispiel automatisch eine Oktave unter der Wiedergabe-Tonhöhe notiert, unabhängig davon, ob sie einen Schlüssel mit Oktavangabe haben. Sie können in jeder einzelnen Partie festlegen, ob Dorico Pro Oktavangaben an Schlüsseln beachtet oder ignoriert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Transponierende Instrumente](#) auf Seite 148

[Klingende und transponierte Notation](#) auf Seite 189

[Oktavzeichen](#) auf Seite 1169

[Layouts mit Schlüssel-/Transpositionsabweichungen](#) auf Seite 192

[Eingabemethoden für Schlüssel und Oktavzeichen](#) auf Seite 355

[Oktave von Schlüsseln ändern](#) auf Seite 1165

Oktavangaben an Schlüsseln beachten/ignorieren

Traditionell wurden Oktavangaben an Schlüsseln zur Erinnerung an transponierende Instrumente eingesetzt; in neuerer Musik verwenden einige Komponisten Oktavangaben an Schlüsseln jedoch in längeren Passagen als Alternative zu Oktavzeichen. Sie können in jeder einzelnen Partie festlegen, ob Dorico Pro Oktavangaben an Schlüsseln beachtet oder ignoriert.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-N**, um die **Partie-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Partien**-Liste die Partien aus, in denen Sie Oktavangaben an Schlüsseln beachten/ignorieren möchten.
Standardmäßig wird nur die aktuelle Partie angezeigt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Partien auswählen, indem Sie in der Aktionsleiste auf **Alles auswählen** klicken, klicken und über mehrere Partien ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Partien klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Partien klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Schlüssel**.
4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Schlüssel mit Oktavangaben** aus:
 - **Oktavangabe ignorieren**
 - **Oktavangabe beachten**
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Der Umgang mit Schlüsseln mit Oktavangaben wird in den ausgewählten Partien geändert. Wenn Oktavangaben an Schlüsseln beachtet werden, werden die Tonhöhen von Noten

in entsprechenden Notenzeilen automatisch angepasst. Zum Beispiel werden Noten im Violinschlüssel (eine Oktave höher) eine Oktave tiefer angezeigt als wenn Oktavangaben an Schlüsseln ignoriert werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

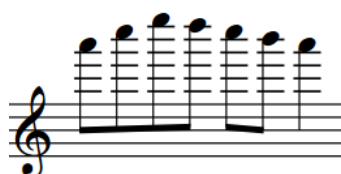
[Transponierende Instrumente](#) auf Seite 148

[Oktave von Schlüsseln ändern](#) auf Seite 1165

Oktavzeichen

Oktavzeichen geben an, wo Noten höher/tiefer gespielt werden, als sie in der Partitur bzw. in der Einzelstimme notiert sind. Dabei handelt es sich um gestrichelte oder gepunktete Linien mit einer Ziffer in Kursivschrift am Anfang. Die Zahl gibt die Anzahl von Tönen an, um die die Phrase verschoben wird, z. B. 8 für eine Oktave und 15 für zwei Oktaven.

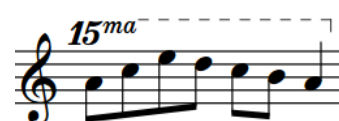
Oktavzeichen, die angeben, dass Noten höher als notiert gespielt werden, befinden sich über der Notenzeile; Oktavzeichen, die angeben, dass Noten tiefer als notiert gespielt werden, befinden sich unter der Notenzeile.



Eine Phrase im Violinschlüssel, in normaler Tonhöhe notiert



Die Phrase im Violinschlüssel mit einem Oktavzeichen für eine Verschiebung um eine Oktave nach oben



Die Phrase im Violinschlüssel mit einem Oktavzeichen für eine Verschiebung um zwei Oktaven nach oben



Eine Phrase im Bassschlüssel, in normaler Tonhöhe notiert



Die Phrase im Bassschlüssel mit einem Oktavzeichen für eine Verschiebung um eine Oktave nach unten



Die Phrase im Bassschlüssel mit einem Oktavzeichen für eine Verschiebung um zwei Oktaven nach unten

In Dorico Pro werden Tonhöhen automatisch angepasst, wenn ein Oktavzeichen vorhanden ist. Sie müssen das Register der Noten innerhalb von Oktavzeichen nicht ändern.

Oktavzeichen sollten horizontal sein und können, da sie für gewöhnlich außerhalb aller anderen Notationselemente platziert werden, eine erhebliche Menge an vertikalem Raum einnehmen. Sie können jedoch innerhalb von Bindebögen und Triolen-/N-tolen-Klammern platziert werden, sofern der Bindebogen oder die Triolen-/N-tolen-Klammer länger als das Oktavzeichen ist. Sie können außerdem die Winkel von Oktavzeichen ändern, um sie zum Beispiel besser an Phrasen mit schrägen Verläufen anzupassen.

Oktavzeichen können über System- und Seitenumbrüche hinausgehen. Es ist üblich, ihre Zahl zu Beginn jedes Systems erneut als Erinnerung anzuzeigen. Erinnerungszahlen an Oktavzeichen werden für gewöhnlich in Klammern gesetzt und das Suffix ist optional.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Schlüssel und Oktavzeichen](#) auf Seite 355

[Schlüssel mit Oktavangaben](#) auf Seite 1166

[Linien](#) auf Seite 1515

Projektweite Notensatz-Optionen für Oktavzeichen

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung von Oktavzeichen auf der **Oktavzeichen-**Seite in den **Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen auf dieser Seite können Sie die Darstellung von Fortsetzungslinien, Fortsetzungsbeschriftungen und den Zahlen am Anfang von Oktavzeichen sowie die Platzierung von Oktavzeichen relativ zu Vorzeichen und Notenköpfen sowie zur Notenzeile ändern.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.


WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

Winkel und Ecken von Oktavzeichen ändern

Sie können die Winkel von Oktavzeichen an mehreren Stellen ändern, z. B. wenn Sie Ecken hinzufügen möchten, damit ein Oktavzeichen der Form einer winklig verlaufenden Phrase enger folgen kann, um vertikalen Platz zu sparen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben- oder Notensatz-Modus eines der folgenden Elemente aus:

- Einzelne Noten/Akkorde innerhalb von Oktavzeichen, bei denen Sie einzelne Ecken anfügen wollen.

HINWEIS

Wir raten davon ab, benachbarte Noten auszuwählen, da dies die Striche in Oktavzeichen verzerren kann.

- Eine gerade Anzahl benachbarter Noten, über die hinweg Sie das Oktavzeichen anordnen wollen.

2. Ändern Sie die Winkel auf eine der folgenden Arten:

- Um eine einzelne Ecke an der Position jeder ausgewählten Note hinzuzufügen, wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Oktavzeichen** > **Ecke hinzufügen**.
- Um das Oktavzeichen über den gesamten Bereich der ausgewählten Noten anzuwinkeln, wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Oktavzeichen** > **Anwinkeln**.

TIPP

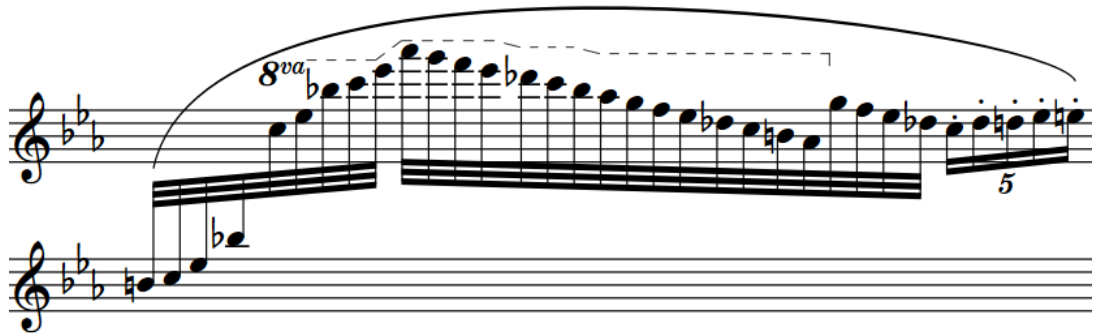
Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Wenn Sie einzelnen Noten mit Ecken versehen haben, dann vergleicht Dorico Pro die am weitesten entfernte Note der Notenzeile an jeder ausgewählten rhythmischen Position mit der Höhe der vorigen Note/Akkord und fügt eine Ecke in einem passenden Winkel an.

Wenn Sie das Oktavzeichen über einen Bereich ausgewählter Noten angewinkelt haben, passt Dorico Pro den Winkel des Oktavzeichens an, um es an Höhenänderungen im ausgewählten Bereich anzupassen.

BEISPIEL




Ein Oktavzeichen mit mehreren Ecken, die ermöglichen, dass es besser unter den Bindebogen passt

Winkel und Ecken von Oktavzeichen zurücksetzen

Sie können die Winkel und Ecken von Oktavzeichen zurücksetzen, um sie auf eine einzelne horizontale Linie zurückzubringen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten innerhalb der Oktavzeichen an den Positionen der Winkel/Ecken aus, die Sie zurücksetzen wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Oktavzeichen** > **Ecke/Winkel entfernen** aus. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Die Ecken und Winkel der Oktavzeichen über-/unterhalb der ausgewählten Noten werden zurückgesetzt. Dies wirkt sich nicht auf andere Winkel in denselben Oktavzeichen über-/unterhalb der nicht ausgewählten Noten aus.

Positionen von Oktavzeichen

Oktavzeichen, die angeben, dass Noten höher als notiert gespielt werden, befinden sich standardmäßig über der Notenzeile; Oktavzeichen, die angeben, dass Noten tiefer als notiert gespielt werden, befinden sich unterhalb der Notenzeile.

Sie können Oktavzeichen im Schreiben-Modus an neue rhythmische Positionen verschieben. Sie werden standardmäßig gemäß Ihren Einstellungen in den **Notensatz-Optionen** positioniert.

Sie können Oktavzeichen im Notensatz-Modus grafisch verschieben; ihre rhythmischen Positionen werden dabei jedoch nicht verändert.

Auf der **Oktavzeichen**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Standardpositionen aller Oktavzeichen projektweit ändern.



WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909
- [Eingabemethoden für Schlüssel und Oktavzeichen](#) auf Seite 355
- [Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 499
- [Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 652
- [Eigenschaften der Positionierungsreihenfolge](#) auf Seite 1174

Ausrichtung von Oktavzeichen-Zahlen relativ zu Noten ändern

Sie können festlegen, ob die linke Ecke, die Mitte oder die rechte Ecke einzelner Oktavzeichen-Zahlen an der ersten Note ausgerichtet werden soll, auf die sich die Oktavzeichen beziehen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Oktavzeichen aus, deren Zahlenpositionierung im Verhältnis zu Noten Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **L-Ausrichtung** in der **Oktavzeichen**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Links**
 - **Mitte**
 - **Rechts**

ERGEBNIS

Die Ausrichtung der Zahlen der ausgewählten Oktavzeichen wird geändert. Wenn Sie z. B. **Rechts** wählen, wird die rechte Ecke der ausgewählten Oktavzeichen-Zahlen an den ersten Notenköpfen ausgerichtet, auf die sich die Oktavzeichen beziehen. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.



WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551
- [Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831
- [Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 827

Position von Oktavzeichen-Zahlen relativ zu Vorzeichen ändern

Sie können unabhängig von den projektweiten Einstellungen festlegen, ob die Zahlen am Beginn einzelner Oktavzeichen an Notenköpfen oder an Vorzeichen positioniert werden sollen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Oktavzeichen aus, deren Zahlenpositionierung im Verhältnis zu Vorzeichen Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **L-Position** in der **Oktavzeichen**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Notenkopf**
 - **Vorzeichen**

ERGEBNIS

Die Ausrichtung der Zahlen der ausgewählten Oktavzeichen wird geändert. Wenn Sie z. B. **Vorzeichen** wählen, werden die Oktavzeichen-Zahlen am Vorzeichen an den ersten Notenköpfen ausgerichtet, auf die sich die Oktavzeichen beziehen. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

TIPP

Sie können die Standardausrichtung aller Oktavzeichen-Zahlen im Bereich **Horizontale Position** der **Oktavzeichen**-Seite in den **Notensatz-Optionen** projektweit ändern.

Oktavzeichen im Notensatz-Modus

Im Notensatz-Modus hat jedes Oktavzeichen drei quadratische Griffe. Sie können diese Griffe nutzen, um Anfang und Ende von Oktavzeichen grafisch zu verschieben und die Oktavzeichen-Haken zu verlängern bzw. zu kürzen.



Ein Oktavzeichen im Notensatz-Modus

- Der Griff am linken Rand verschiebt den Anfang des Oktavzeichens grafisch. Sie können diesen Griff nach rechts oder links verschieben. Wenn Sie die Tastatur verwenden, können Sie den Griff außerdem nach oben oder unten verschieben, um das ganze Oktavzeichen zu verschieben.
- Der obere Griff am rechten Rand verschiebt das Ende des Oktavzeichens grafisch. Sie können diesen Griff nach rechts oder links verschieben.
- Der untere Griff am rechten Rand ändert die Länge des Hakens. Sie können diesen Griff nach oben oder unten verschieben.

Wenn Oktavzeichen über System- und Rahmenumbrüche hinausgehen, können Sie die Liniensegmente auf jeder Seite des Umbruchs unabhängig verschieben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 652

[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 469

Eigenschaften der Positionierungsreihenfolge

Die Positionierungsreihenfolge von Notationselementen bestimmt ihre Position relativ zu anderen Notationselementen in der vertikalen Stapelreihenfolge, wenn mehrere Notationselemente an derselben rhythmischen Position vorhanden sind.

In den meisten veröffentlichten Noten ist die relative Anordnung von Notationselementen einheitlich. Dorico Pro nutzt etablierte Konventionen, um die Position und Platzierung von Notationselementen automatisch zu bestimmen. Wenn z. B. Bindebögen und Triolen-/N-tolen-Klammern an denselben Positionen vorhanden sind, berechnet Dorico Pro ihre Platzierung aufgrund ihrer relativen Längen. Wenn der Bindebogen länger ist als die Triolen-/N-tolen-Klammer, wird er außerhalb der Klammer platziert; wenn die Klammer länger als der Bindebogen ist, wird er innerhalb der Klammer platziert.

Regeln für die Reihenfolge und Platzierung von Artikulationen, Bindebögen, Triolen und N-tolen sowie Oktavzeichen variieren jedoch häufig je nach Länge und Notenkontext. Daher können Sie die automatische Anordnung übergehen und die Reihenfolge je nach Kontext manuell anpassen.

Um Ihnen diese Flexibilität zu ermöglichen, gibt es für Bindebögen, Oktavzeichen sowie Triolen und N-tolen **Positionierungsreihenfolge**-Eigenschaften in den jeweiligen Eigenschaften-Bereichsgruppen.

HINWEIS

- Artikulationen werden neben diesen Notationselementen bei der Berechnung der Stapelreihenfolge berücksichtigt, haben jedoch keine eigene Positionierungsreihenfolge-Eigenschaft.
- Spielanweisungen haben eine separate Positionierungsreihenfolge, mit der Sie die vertikale Reihenfolge von Spielanweisungen relativ zueinander ändern können.



Ein **Positionierungsreihenfolge**-Wert von **0** positioniert Objekte direkt an Noten. Je höher die Zahl, desto weiter ist das Objekt in der Stapelreihenfolge von Noten entfernt.

Vertikale Stapelreihenfolge für Oktavzeichen ändern

Sie können die Platzierung einzelner Oktavzeichen relativ zu anderen Objekten im vertikalen Objektstapel ändern, indem Sie ihre Positionierungsreihenfolge ändern. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

Gemäß der gängigen Konvention werden Oktavzeichen außerhalb aller anderen Objekte platziert; unter gewissen Umständen können sie jedoch innerhalb anderer Objekte gestapelt werden, z. B. innerhalb eines Bindebogens, wenn dieser länger ist als das Oktavzeichen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Oktavzeichen aus, deren Position im vertikalen Stapel Sie ändern möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Positionierungsreihenfolge** in der **Oktavzeichen**-Gruppe.
 3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
0 positioniert Objekte direkt an Noten. Je höher die Zahl, desto weiter ist das Objekt in der Stapelreihenfolge von Noten entfernt.
-

ERGEBNIS

Die Platzierung der ausgewählten Oktavzeichen in der vertikalen Stapelreihenfolge wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 827

[Vertikale Reihenfolge von Spielanweisungen ändern](#) auf Seite 1505

Stichnoten

Stichnoten sind Notenpassagen, die in den Stimmen anderer Spieler angezeigt werden, für gewöhnlich, um ihnen vor Einsätzen oder Soli nach langen Pausen die Orientierung zu erleichtern.

Stichnoten können auch verwendet werden, um die Koordination oder Abstimmung zwischen Spielern zu erleichtern oder um Notenmaterial anzuzeigen, das ein Spieler doppeln soll.

In Dorico Pro können Sie einwandfrei formatierte Stichnoten mit Hilfe des Stichnoten-Einblendfelds schnell eingeben. Stichnoten werden automatisch in einer neuen Stimme angezeigt, und zeitgleich mit ihnen werden Taktpausen angezeigt, um sicherzustellen, dass Spieler verstehen, dass sie die Noten in den Stichnoten nicht spielen sollen. Schlüssel werden bei Bedarf automatisch in Stichnoten eingefügt; dies gilt auch für Wiederherstellungsschlüssel. Noten und Notationselemente werden in Stichnoten-Größe angezeigt.



Stichnoten in einer Pauken-Einzelstimme, die Noten von den Fagotten anzeigen

Dorico Pro erzeugt dynamische Stichnoten, die mit dem Quell-Notenmaterial verbunden sind und in Echtzeit aktualisiert werden, wenn Änderungen am Quellmaterial vorgenommen werden.

Das Instrument, dessen Noten in Stichnoten angezeigt werden, wird als Quellinstrument bezeichnet. Das Instrument, dessen Stimme Stichnoten eines anderen Instruments enthält, wird als Zielinstrument bezeichnet.

Stichnoten-Beschriftungen in Dorico Pro nutzen abgekürzte Namen für Quellinstrumente.

Standardmäßig werden Stichnoten in Gesamtpartitur-Layouts/benutzerdefinierten Partitur-Layouts ausgeblendet und in Einzelstimmen-Layouts angezeigt. In Layouts, in denen Stichnoten ausgeblendet sind, werden sie durch Hinweise angezeigt.

HINWEIS

- Im Schreiben-Modus können Sie keine Inhalte von Stichnoten auswählen. Im Notensatz-Modus können Sie Noten und Objekte in Stichnoten zwar auswählen, aber nur grafisch bearbeiten.
- In Stichnoten werden die Noten einer einzelnen Notenzeile angezeigt, zum Beispiel der oberen Notenzeile einer Klavierstimme. Wenn Sie Material aus mehreren Notenzeilen gleichzeitig in Stichnoten anzeigen möchten, müssen Sie separate Stichnoten für jede Notenzeile eingeben, so dass diese einander überlappen.
- Stichnoten von gestimmten Quellinstrumenten in Notenzeilen von ungestimmten Perkussionsinstrumenten werden als rhythmische Stichnoten eingegeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Stichnoten eingeben](#) auf Seite 453

[Stichnoten in Layouts ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1180

[Inhalt von Stichnoten](#) auf Seite 1184
[Stichnoten-Beschriftungen](#) auf Seite 1185
[Schlüsselwechsel in Stichnoten](#) auf Seite 1192
[Notationselemente in Stichnoten](#) auf Seite 1187
[Überlappende Stichnoten](#) auf Seite 1188
[Pausen in Stichnoten](#) auf Seite 1190
[Haltebögen in Stichnoten](#) auf Seite 1190
[Notenabstand](#) auf Seite 641
[Anzeigeoptionen für Stichnoten](#) auf Seite 1194
[Hinweise](#) auf Seite 487

Projektweite Notensatz-Optionen für Stichnoten

Sie finden Optionen für projektweite Darstellung, Inhalt und Position von Stichnoten auf der **Stichnoten**-Seite in den **Notensatz-Optionen**.

Anhand der Optionen auf der **Stichnoten**-Seite können Sie die Größe, Darstellung, Platzierung und genaue Position von Stichnoten ändern. Außerdem können Sie festlegen, welche Notationselemente in alle Stichnoten aufgenommen werden sollen, die Standardspatiationierung von Stichnoten bestimmen und die Standard-Notenzeilenposition rhythmischer Stichnoten und Stichnoten ungestimmter Perkussion-Quellinstrumenten einstellen.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909
[Notenabstand](#) auf Seite 641
[Vorhandene Stichnoten in rhythmische Stichnoten ändern](#) auf Seite 1178

Rhythmische Stichnoten

Rhythmische Stichnoten zeigen nur die Rhythmik des Quellinstruments an, unabhängig davon, ob es gestimmt oder ungestimmt ist. Standardmäßig werden sie über der Notenzeile positioniert.

In rhythmischen Stichnoten werden keine Schlüsselwechsel, Vorzeichen oder Hilfslinien angezeigt. Auch Oktavtranspositionen werden in ihren Stichnoten-Beschriftungen nicht angezeigt, auch wenn das Zielinstrument oktavtransponierend ist. Ihre Standardposition außerhalb von Notenzeilenlinien sorgt dafür, dass sie nicht fälschlich als melodisches Notenmaterial gedeutet werden.

Sie können vorhandene Stichnoten in rhythmische Stichnoten umwandeln und umgekehrt. Dadurch zeigen Stichnoten, die ursprünglich von gestimmten Quellinstrumenten stammen, nur den Rhythmus an. Dies kann nützlich sein, wenn mehrere Instrumente gemeinsam denselben Rhythmus, aber unterschiedliche Noten spielen, z. B. in Big-Band-Musik mit großen Unisono-Akkorden. In solchen Fällen könnte das Anzeigen der Tonhöhen eines einzelnen Instruments irreführend sein, da Spieler des Zielinstruments deren Abfolge für eine eigene Melodie halten könnten. Sie können die Stichnoten-Beschriftung ändern, um Angaben zu den Instrumenten hinzuzufügen, die den Rhythmus in den Stichnoten spielen.

Standardmäßig werden Stichnoten von ungestimmten Perkussions-Quellinstrumenten als rhythmische Stichnoten eingegeben. Wenn Sie vertikalen Platz sparen möchten, können Sie sie in Stichnoten von ungestimmten Perkussions-Quellinstrumenten umwandeln. Dadurch werden sie standardmäßig auf der mittleren Linie der Notenzeile positioniert.



Rhythmische Stichnoten



Stichnoten von einem ungestimmten Perkussions-
Quellinstrument

Sie können die Standard-Notenzeilenpositionen für rhythmische Stichnoten und Stichnoten von ungestimmten Perkussions-Quellinstrumenten in den Abschnitten **Rhythmische Stichnoten** und **Ungestimmte Instrumente** der **Stichnoten**-Seite in den **Notensatz-Optionen** ändern.

Außerdem können Sie die Notenzeilenpositionen von rhythmischen Stichnoten und Stichnoten von ungestimmten Perkussions-Quellinstrumenten einzeln ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Text für Stichnoten-Beschriftungen ändern](#) auf Seite 1186

[Notenzeilenposition von Stichnoten ungestimmter Perkussions-Quellinstrumente ändern](#) auf Seite 1179

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

Vorhandene Stichnoten in rhythmische Stichnoten ändern

Normalerweise zeigen Stichnoten melodisches Notenmaterial an, das von einem bestimmten Instrument gespielt wird. Sie können jedoch vorhandene Stichnoten mit melodischem Notenmaterial in rhythmische Stichnoten ändern, die nur den Rhythmus der Stichnoten anzeigen. Dies kann für Passagen nützlich sein, in denen viele Instrumente gemeinsam denselben Rhythmus spielen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften** ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Beschriftungen der Cues aus, die Sie in rhythmische Cues ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Rhythmische Stichnoten** in der **Stichnoten**-Gruppe.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Stichnoten werden als rhythmische Stichnoten angezeigt. Sie werden automatisch oberhalb der Notenzeile positioniert, und zwar gemäß Ihrer Einstellung für **Abstand über Notenzeile** im Abschnitt **Rhythmische Stichnoten** der **Stichnoten**-Seite der **Notensatz-Optionen**.

HINWEIS

Wenn Sie **Rhythmische Stichnoten** deaktivieren, werden die ausgewählten Stichnoten wieder zu normalen Stichnoten. Dies gilt auch für Stichnoten ungestimmter Perkussionsinstrumente, die automatisch als rhythmische Stichnoten eingegeben werden.

Wenn Sie die Option **Rhythmische Stichnoten** für Stichnoten von ungestimmten Perkussionsinstrumenten deaktivieren, werden die Stichnoten standardmäßig auf der mittleren Linie der Notenzeile angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Stichnoten eingeben](#) auf Seite 453



[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

Abstand zwischen rhythmischen Stichnoten und der Notenzeile ändern

Sie können den Abstand zwischen einzelnen rhythmischen Stichnoten und der Notenzeile unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung ändern.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Beschriftungen der rhythmischen Stichnoten aus, deren Abstand von der Notenzeile Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Abstand**-Option in der **Stichnoten**-Gruppe.
3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.

ERGEBNIS

Die Position der ausgewählten Stichnoten wird entsprechend dem neuen Wert geändert. Wenn Sie z. B. **0** eingeben, werden rhythmische Stichnoten direkt über der obersten Linie von Notenzeilen positioniert. Höhere Werte vergrößern den Abstand zwischen einzelnen rhythmischen Stichnoten und der Notenzeile.

TIPP

Sie können den Standardabstand zwischen allen rhythmischen Stichnoten und der obersten Linie der Notenzeile projektweit auf der **Stichnoten**-Seite in den **Notensatz-Optionen** ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Stichnoten](#) auf Seite 1177

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

Notenzeilenposition von Stichnoten ungestimmter Perkussions-Quellinstrumente ändern



Sie können die Notenzeilenposition von Stichnoten von ungestimmten Perkussions-Quellinstrumenten einzeln ändern, unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung.

Stichnoten von ungestimmten Perkussions-Quellinstrumenten, bei denen es sich nicht um rhythmische Stichnoten handelt, werden standardmäßig auf der mittleren Linie der Notenzeile angezeigt.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nicht für rhythmische Stichnoten.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Beschriftungen der Stichnoten ungestimmter Perkussions-Quellinstrumente aus, deren Notenzeilenposition Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Position von Noten ohne Tonhöhe**-Option in der **Stichnoten**-Gruppe.
 3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
-

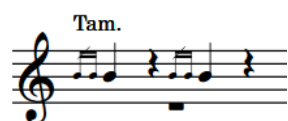
ERGEBNIS

Die Notenzeilenposition der ausgewählten Stichnoten wird entsprechend dem neuen Wert geändert. **0** entspricht z. B. der mittleren Linie der Notenzeile, **4** der obersten Linie der Notenzeile und **-4** der untersten Linie der Notenzeile.

TIPP

Sie können die Standard-Notenzeilenpositionen aller Stichnoten von ungestimmten Perkussions-Quellinstrumenten projektweit auf der **Stichnoten**-Seite in den **Notensatz-Optionen** ändern.

BEISPIEL



Atonale Stichnoten auf der mittleren Linie der Notenzeile (Standard)



Atonale Stichnoten an einer höheren Notenzeilenposition

Stichnoten in Layouts ausblenden/anzeigen

Sie können Stichnoten in jedem Layout eingeben, aber standardmäßig werden in Gesamtpartitur-Layouts in der Seitenansicht keine Stichnoten angezeigt, da sie normalerweise nur für Einzelstimmen relevant sind. Sie können Stichnoten für jedes einzelne Layout ausblenden/anzeigen.

In der fortlaufenden Ansicht werden Stichnoten immer angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Stichnoten aus- bzw. einblenden möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Spieler**.
 4. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Stichnoten**-Abschnitt die Option **Stichnoten zeigen**.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Alle Stichnoten werden in den ausgewählten Layouts angezeigt, wenn Sie das Kontrollkästchen aktivieren, und ausgeblendet, wenn Sie es deaktivieren.

In Layouts, in denen Stichnoten ausgeblendet sind, werden sie durch Hinweise angezeigt.

HINWEIS

- Sie können einzelne Stichnoten in Layouts ausblenden, in denen Stichnoten angezeigt werden, aber Sie können keine einzelnen Stichnoten in Layouts anzeigen, in denen Stichnoten generell ausgeblendet sind.
 - Sie können Hinweisschilder für Stichnoten ausblenden/anzeigen, indem Sie **Ansicht > Hinweise > Stichnoten** wählen.
-



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Hinweise](#) auf Seite 487

Einzelne Stichnoten ausblenden/anzeigen

Sie können einzelne Stichnoten in Layouts ausblenden/anzeigen, in denen Stichnoten angezeigt werden. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung oder für alle Layouts und Rahmenverktettungen tun. Sie können jedoch keine einzelnen Stichnoten in Layouts anzeigen, in denen Stichnoten generell ausgeblendet sind.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notenbereich das Layout, in dem Sie einzelne Stichnoten ausblenden/anzeigen möchten.

2. Wählen Sie die Beschriftungen der Stichnoten aus, die Sie ausblenden möchten, oder die Hinweise der Stichnoten, die Sie anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 3. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Ausblenden**-Option in der **Stichnoten**-Gruppe.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Stichnoten werden ausgeblendet, wenn die **Ausblenden**-Option aktiviert ist, und angezeigt, wenn sie deaktiviert ist. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung aus. An der Position aller ausgeblendeten Stichnoten werden Hinweise angezeigt. Diese Hinweise werden jedoch standardmäßig nicht gedruckt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Anmerkungen](#) auf Seite 737

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551



[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverktungen kopieren](#) auf Seite 827

Oktave von Stichnoten ändern

Sie können die Oktave ändern, in der Stichnoten angezeigt werden, damit sie besser in die Notenzeile des Zielinstruments passen. Dies kann nützlich sein, wenn das Quellinstrument in einer Oktave spielt, die weit von der Lage des Zielinstruments entfernt ist. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung oder für alle Layouts und Rahmenverktungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

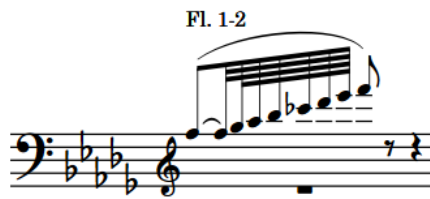
1. Wählen Sie die Beschriftungen der Cues aus, deren Oktave Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Oktavverschiebung** in der **Stichnoten**-Gruppe.
 3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
-

ERGEBNIS

Die Oktave der ausgewählten Stichnoten wird geändert. Mit **1** werden Stichnoten zum Beispiel um eine Oktave nach oben verschoben, mit **-1** eine Oktave nach unten. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung aus.

Wenn Oktavierungen in den Stichnoten-Beschriftungen angezeigt werden, werden sie automatisch aktualisiert.

BEISPIEL



Stichnoten ohne Oktavänderung





Um eine Oktave abwärts verschobene Stichnoten

Oktavtranspositionen in Stichnoten-Beschriftungen ausblenden/anzeigen

Standardmäßig werden Oktavtranspositionen in Stichnoten-Beschriftungen eingeschlossen, wenn Sie die Oktaven ändern, in denen die entsprechenden Stichnoten angezeigt werden. Sie können Oktavtranspositionen in Cue-Beschriftungen einzeln und unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung ausblenden/anzeigen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Stichnoten-Beschriftungen aus, in denen Sie Oktavtranspositionen ausblenden/anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Oktavtransposition anzeigen** in der **Stichnoten**-Gruppe.
3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.

ERGEBNIS

Oktavtranspositionen werden in den ausgewählten Stichnoten-Beschriftungen angezeigt, wenn Sie das Kontrollkästchen aktivieren, und ausgeblendet, wenn Sie es deaktivieren. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung aus.

Wenn Sie die Eigenschaft deaktivieren, werden Stichnoten-Beschriftungen auf Ihre projektweite Einstellung zurückgesetzt.

TIPP

Auf der **Stichnoten**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie Oktavtranspositionen projektweit in allen Stichnoten-Beschriftungen anzeigen/ausblenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[In Stichnoten-Beschriftungen enthaltene Informationen projektweit ändern](#) auf Seite 1185

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 827

Inhalt von Stichnoten

Wenn Sie Änderungen an einem Layout vornehmen, in dem das Quellinstrument nicht enthalten ist, kann der Inhalt von Stichnoten unterschiedlich dargestellt werden – unabhängig von anderen Layouts und ohne Änderungen am Quellmaterial.

Noten in Stichnoten sind dynamisch mit den Noten des Quellinstruments verbunden. Änderungen, die Sie an den Quellnoten vornehmen, werden automatisch in die Stichnoten übernommen, aber Sie können die Tonhöhe oder Dauer von Noten innerhalb der Stichnoten nicht ändern. So wird sichergestellt, dass Stichnoten die Noten des jeweiligen Instruments exakt wiedergeben.

Sie können grafische Änderungen an den Noten in Stichnoten vornehmen, ohne dass dies Auswirkungen auf die entsprechenden Noten für das Quellinstrument hat. Z. B. können Sie die Platzierung von Bindebögen und die Winkel von Glissando-Linien anpassen, Notenhäse in Stichnoten verlängern/kürzen und Vorzeichen umdeuten. Außerdem können Sie den Skalierungsfaktor für den Notenabstand in Stichnoten für ganze Layouts und ab ausgewählten rhythmischen Positionen in einzelnen Layouts ändern.

HINWEIS

Grafische Änderungen an Stichnoten sind Layout-abhängig. Wenn Sie z. B. Änderungen an Stichnoten innerhalb eines Gesamtpartitur-Layouts vornehmen, das auch das Quellinstrument enthält, wirken sich Ihre Änderungen auf das entsprechende Notenmaterial für das Quellinstrument und auf andere Instrumente im Layout aus, die dieselben Stichnoten nutzen. Wenn Sie jedoch Änderungen an Stichnoten in einem Einzelstimmen-Layout vornehmen, das nur das Zielinstrument enthält, hat dies keine Auswirkungen auf das entsprechende Notenmaterial im Einzelstimmen-Layout des Quellinstruments.

Sie können außerdem die enharmonische Schreibung von Noten in Stichnoten im Notensatz-Modus auf dieselbe Weise ändern wie die enharmonische Schreibung normaler Noten. Wenn Sie Noten in Stichnoten im Einzelstimmen-Layout des Zielinstruments umdeuten, hat dies keine Auswirkung auf die Schreibung der Noten in der Stimme des Quellinstruments. Sie können z. B. die enharmonische Schreibung von Noten in Stichnoten für transponierende Instrumente ändern, um doppelte Vorzeichen zu vermeiden.

WICHTIG

Wenn Sie Noten in Stichnoten in einem Layout umdeuten, das auch das Quellinstrument enthält, wird die enharmonische Schreibung auch im Quellinstrument geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten umdeuten](#) auf Seite 520

[Bindebögen im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1644

[Notenhäse verlängern/kürzen](#) auf Seite 1382

[Notenabstand](#) auf Seite 641

[Notenabstandsänderung-Dialog](#) auf Seite 644

[Notenabstände ab rhythmischen Positionen ändern](#) auf Seite 643

Stichnoten-Beschriftungen

Stichnoten-Beschriftungen geben normalerweise das Quellinstrument an, dem die Noten entnommen sind, können aber auch andere Informationen enthalten, z. B. das Transpositionsintervall für transponierende Instrumente. Diese Informationen können Interpreten Aufschluss darüber geben, woher der Klang im Ensemble kommt und auf welchen Klang sie hören müssen.

Standardmäßig nutzen Stichnoten-Beschriftungen in Dorico Pro abgekürzte Instrumentennamen und beinhalten keine instrumentbezogenen Transpositionen, wohl aber Oktavtranspositionen. Am Ende von Stichnoten wird standardmäßig keine zusätzliche Beschriftung angezeigt, um den Einsatz des Spielers einzuleiten. Zusätzliche Labels mit Anweisungen wie »Play« am Ende von Stichnoten werden manchmal in Jazz-Partituren verwendet, wo es üblich ist, keine Taktpausen neben Stichnoten anzuzeigen. Auch in der Filmmusik können zusätzliche Beschriftungen am Ende von Stichnoten nützlich sein. Hier werden Stichnoten oft in Einzelstimmen aufgenommen und verstehen sich als Option, die Spieler ggf. spielen sollen.



Stichnoten-Beschriftung für um eine Oktave verschobene Kontrabass-Stichnoten, die bearbeitet wurden, um die Angabe »(pizz.)« einzubeziehen

In Dorico Pro können Sie die Angaben und den Text in Stichnoten-Beschriftungen sowohl projektweit als auch in einzelnen Fällen ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 652

[Instrumentenwechsel](#) auf Seite 145

[Spieler-Beschriftungen](#) auf Seite 818

[Divisi-Änderungsbeschriftungen](#) auf Seite 1708

[Stichnoten eingeben](#) auf Seite 453

In Stichnoten-Beschriftungen enthaltene Informationen projektweit ändern

Sie können die Informationen, die als Text in Stichnoten-Beschriftungen enthalten sind, projektweit ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Stichnoten**.
3. Ändern Sie im Abschnitt **Stichnoten-Beschriftungen** je nach Bedarf die folgenden Optionen:
 - **Instrumentname in Beschriftung**
 - **Instrumentenstimmung oder Transposition**
 - **Oktavtransposition**
 - **Zusätzliche Beschriftung am Ende von Stichnoten**

4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die in Stichnoten-Beschriftungen enthaltenen Informationen werden projektweit geändert.

TIPP



Sie können Stichnoten-Beschriftungen auch einzeln bearbeiten. Wenn z. B. zwei Instrumente unisono spielen, können Sie die Stichnoten-Beschriftung, die den Namen von einem der Instrumente angibt, dahingehend bearbeiten, dass beide Instrumente angegeben werden.

Text für Stichnoten-Beschriftungen ändern

Sie können den in einzelnen Stichnoten-Beschriftungen angezeigten Text übergehen. Wenn z. B. zwei Instrumente unisono spielen, können Sie die Stichnoten-Beschriftung, die den Namen von einem der Instrumente angibt, dahingehend ändern, dass beide Instrumente angegeben werden.

Sie können außerdem zusätzliche Beschriftungen am Ende von einzelnen Stichnoten anzeigen, selbst wenn Ihre projektweite Einstellung vorgibt, dass keine zusätzlichen Beschriftungen angezeigt werden sollen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Stichnoten-Beschriftungen aus, deren Text Sie bearbeiten möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der Gruppe **Stichnoten** (einzeln oder zusammen):
 - **Text Anfang**
 - **Text Ende**
 3. Geben Sie den Text, der in den entsprechenden Stichnoten-Beschriftungen angezeigt werden soll, in die Wertfelder ein.
Um z. B. anzugeben, dass zwei Violinisten dasselbe Notenmaterial spielen sollen, aber um eine Oktave getrennt, könnten Sie **Vln.I & Vln.II coll'ottava** in das Wertefeld für **Text Anfang** eingeben.
 4. Drücken Sie **Eingabetaste**.
-

ERGEBNIS

Die Stichnoten-Beschriftungen der ausgewählten Stichnoten werden geändert und zeigen den eingegebenen Text an.

Indem Sie die Eigenschaften deaktivieren, setzen Sie die entsprechenden Stichnoten-Beschriftungen auf den Standardtext zurück.

HINWEIS

Das Deaktivieren von Eigenschaften löscht sämtlichen eingegebenen Text permanent.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

Notationselemente in Stichnoten

Es ist von Vorteil, musikalisch relevante Notationselemente aus dem Quellinstrument in Stichnoten einzuschließen, da sie Interpretinnen dabei helfen können, die jeweilige Stichnoten-Passage zu erkennen. Es werden jedoch nur bestimmte Notationselemente in Stichnoten aufgenommen, um Interpreten nicht mit zu vielen Informationen zu überfordern.

Standardmäßig schließt Dorico Pro die folgenden Notationselemente in Stichnoten ein:

- Artikulationen
- Bindebögen
- Spielanweisungen
- Ornamente
- Liedtext

Sie können auch Dynamikanweisungen, Fermaten, horizontale Linien und Text in Stichnoten einschließen. Solche Informationen werden jedoch nicht standardmäßig einbezogen, da sie normalerweise nicht erforderlich sind, um das Stichnotenmaterial zu identifizieren.

Damit sie in Stichnoten aufgenommen werden, müssen Notationselemente im Bereich des Cue-Materials liegen. Bindebögen müssen z. B. innerhalb des Stichnotenmaterials beginnen und enden, um in Stichnoten eingeschlossen zu werden.

Entsprechend werden *Pizzicato*-Markierungen nicht in Stichnoten angezeigt, wenn sie vor der ersten Note in den Stichnoten eingegeben wurden. *Pizzicato*-Streicher klingen jedoch völlig anders als mit Bogen gespielte Streichinstrumente; das Weglassen dieser Angabe könnte also dazu führen, dass Spieler, die die Stichnoten lesen, die Passage nicht erkennen.


HINWEIS

- Spielanweisungen, die nur für das Quellinstrument von Bedeutung sind, zum Beispiel Anweisungen zur Bogenrichtung für Spieler von Streichinstrumenten, werden nicht in Cues aufgenommen.
 - Wenn wichtige Spielanweisungen nicht innerhalb des Stichnoten-Materials liegen, empfiehlt es sich daher, diese Informationen in den entsprechenden Stichnoten-Beschriftungen anzugeben.
-

In Stichnoten enthaltene Notationselemente ändern

Sie können die in einzelnen Stichnoten enthaltenen Notationselemente, wie zum Beispiel Bindebögen und Spielanweisungen, unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Beschriftungen der Stichnoten aus, deren Notationselemente Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie in der **Stichnoten**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs die Eigenschaften jeder Notation, die Sie in die ausgewählten Stichnoten einfügen oder aus ihnen entfernen möchten.
3. Aktivieren/Deaktivieren Sie die entsprechenden Kontrollkästchen.

ERGEBNIS

Die betreffenden Notationselemente werden in Stichnoten aufgenommen, wenn die Kontrollkästchen aktiviert sind, und aus Stichnoten ausgeschlossen, wenn die Kontrollkästchen deaktiviert sind.

HINWEIS

- Spielanweisungen, die nur für das Quellinstrument von Bedeutung sind, zum Beispiel Anweisungen zur Bogenrichtung für Spieler von Streichinstrumenten, werden nicht in Cues aufgenommen.
- Auf der **Stichnoten**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie festlegen, welche Notationselemente projektweit in alle Stichnoten aufgenommen werden sollen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Stichnoten](#) auf Seite 1177

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Text für Stichnoten-Beschriftungen ändern](#) auf Seite 1186

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

Notenhalsrichtung in Stichnoten

Noten in Stichnoten haben normalerweise dieselbe Halsrichtung, da Stichnoten für gewöhnlich nur eine einzelne Stimme enthalten. Normalerweise werden Stichnoten zusammen mit Taktpausen angezeigt, um zu verdeutlichen, dass Spieler, die die Stichnoten lesen, die darin enthaltenen Noten nicht spielen sollen.

Wenn Stichnoten Noten in mehreren Stimmen enthalten, werden die Halsrichtungen der Quellnoten angezeigt. Für einstimmige Stichnoten bestimmt Dorico Pro die Standard-Halsrichtung anhand der darin enthaltenen Tonhöhen. Die Hälse zeigen nach unten, wenn sich die meisten Noten in den Stichnoten an Positionen unterhalb der mittleren Linie der Notenzeile befinden, und nach oben, wenn sich die meisten Noten in den Stichnoten an Positionen oberhalb der mittleren Linie der Notenzeile befinden.

TIPP

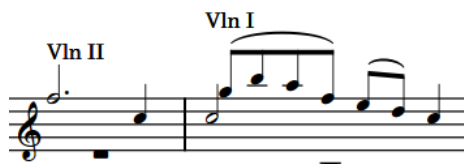
Sie können die Halsrichtungen der Noten in einstimmigen Stichnoten einzeln übergehen.

Überlappende Stichnoten

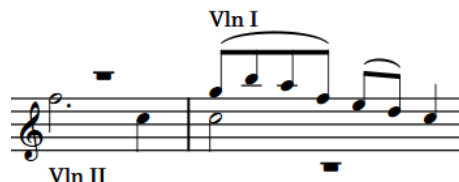
Manchmal ist es hilfreich, Spielern mehrere aufeinanderfolgende Stichnotenabschnitte zu geben, damit sie bestimmten Musikpassagen leichter folgen können. In Dorico Pro können sich Stichnoten überlappen, um Ihnen Flexibilität in Bezug auf die Art und Weise zu geben, wie Sie Spielern nützliche Informationen im Rahmen von Stichnoten geben.

Die Halsrichtungen von Stichnoten werden jedoch nicht automatisch angepasst, wenn sie an derselben rhythmischen Position vorkommen wie andere Stichnoten. Wenn Sie z. B. eine Melodie zeigen möchten, die von Violine 1 zu Violine 2 übergeht und daher das Überlappen zweier Stichnoten erfordert, und wenn beide Instrumente standardmäßig in Hals-nach-oben-Stimmen notiert sind, werden die beiden Stichnoten als Noten mit nach oben weisenden Hälsen angezeigt.

Sie können die Standard-Halsrichtungen von Stichnoten einzeln ändern, um überlappende Stichnoten leichter lesbar zu machen.



Standard-Halsrichtungen in zwei überlappenden Stichnoten



Übergangene Halsrichtungen in den Stichnoten mit tieferen Noten, so dass die Noten mit Halsrichtung nach unten angezeigt werden

HINWEIS

Sie können nicht mehrere Stichnoten an derselben rhythmischen Position eingeben. Sie können jedoch Stichnoten an unterschiedlichen rhythmischen Positionen eingeben und danach verschieben bzw. verlängern/kürzen, so dass sie einander überlappen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Stichnoten eingeben](#) auf Seite 453



[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 499

[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 469

Halsrichtung von Stichnoten ändern

Sie können die Standard-Halsrichtungen von einzelnen einstimmigen Stichnoten übergehen. So können Sie zum Beispiel einige Stichnoten, deren Hälse standardmäßig abwärts gerichtet waren, stattdessen mit aufwärts gerichteten Hälsen und Taktpausen unter den Stichnoten anzeigen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Beschriftungen oder Hinweisschilder der Stichnoten aus, deren Notenhalsrichtung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Stimmrichtung**-Option in der **Stichnoten**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Hälsaufwärts erzwingen**

- **Häse abwärts erzwingen**

ERGEBNIS

Die Halsrichtung aller Noten in den ausgewählten Stichnoten wird geändert.

Wenn Sie die **Stimmrichtung** deaktivieren, werden die ausgewählten Stichnoten auf ihre Standard-Halsrichtung zurückgesetzt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

Haltebögen in Stichnoten

Wenn Stichnoten während gehaltener Noten beginnen, werden Haltebögen angezeigt, die mit der ersten Note in den Stichnoten verbunden sind. Wenn Stichnoten während gehaltener Noten enden, werden entsprechend Haltebögen angezeigt, die von den letzten Noten in den Stichnoten ausgehen.

Bei monophonen Instrumenten werden diese Haltebögen normalerweise standardmäßig richtig positioniert. In komplexen Fällen jedoch, z. B. bei Stichnoten mit Akkorden, kann die Position dieser Haltebögen einige Anpassungen erfordern.

Sie können Haltebögen, die vor Stichnoten beginnen bzw. nach Stichnoten enden, im Notensatz-Modus auf dieselbe Art und Weise bearbeiten wie normale Haltebögen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Form/Winkel von Haltebögen ändern](#) auf Seite 1769

Pausen in Stichnoten

Wenn Stichnoten mitten in Takten beginnen/enden, werden sie mit Pausen versehen, die der Darstellungsgröße der Stichnoten entsprechen und bis an die Taktgrenzen bzw. bis zum nächsten gespielten Eintrag reichen, je nachdem, was zuerst kommt. So wird sichergestellt, dass Spieler erkennen, wie die Rhythmik der Stichnoten in die Taktart passt und in welchem Bezug sie zum übrigen Notenmaterial stehen.

Standardmäßig werden innerhalb von Stichnoten-Passagen auch Taktpausen in Normalgröße angezeigt. Damit wird hervorgehoben, dass die Stichnoten nicht gespielt werden sollen.

Normalgroße Taktpausen werden automatisch entsprechend der Halsrichtung der Noten in den Stichnoten positioniert. Wenn die Notenhäse in Stichnoten nach oben zeigen, werden Taktpausen unter den Stichnoten positioniert. Wenn die Notenhäse in Stichnoten nach unten zeigen, werden Taktpausen über den Stichnoten positioniert.

Sie können festlegen, dass keine Taktpausen neben Stichnoten angezeigt werden sollen. Dies kann z. B. in gewissen Jazz-Partituren sinnvoll sein, oder in Partituren, in denen die Stichnoten als Passagen für eine potenzielle Dopplung angegeben werden.

TIPP

Sie können die vertikalen Positionen von normalgroßen Taktpausen einzeln anpassen, indem Sie die **Pausenpos.**-Option in der Gruppe **Noten und Pausen** des Eigenschaften-Bereichs nutzen.



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Pausen vertikal verschieben](#) auf Seite 1611

Füllpausen in Stichnoten ausblenden/anzeigen

Sie können Füllpausen vor/nach einzelnen Stichnoten ausblenden/anzeigen. Füllpausen dienen dem Auffüllen von Takten, wenn Stichnoten mitten im Takt beginnen/enden; auf diese Weise wird die Gesamtdauer jedes Takts verdeutlicht.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Beschriftungen/Hinweisschilder der Stichnoten aus, deren Füllpausen Sie ausblenden/anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Pausen um Stichnoten ausblenden** in der **Stichnoten**-Gruppe.

ERGEBNIS

Füllpausen vor/nach den ausgewählten Stichnoten werden ausgeblendet, wenn die Option **Pausen um Stichnoten ausblenden** aktiviert ist, und angezeigt, wenn sie deaktiviert ist.

BEISPIEL



Füllpausen, die vor/nach den ausgewählten Stichnoten angezeigt werden



Füllpausen, die vor/nach den ausgewählten Stichnoten ausgeblendet werden

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Implizite und explizite Pausen](#) auf Seite 1607
[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

Taktpausen in Stichnoten anzeigen/ausblenden

Sie können Taktpausen neben allen Stichnoten in jeder Partie in Ihrem Projekt ausblenden/anzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-N**, um die **Partie-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Partien**-Liste die Partien aus, deren Taktpausen Sie aus-/einblenden möchten.

Standardmäßig wird nur die aktuelle Partie angezeigt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Partien auswählen, indem Sie in der Aktionsleiste auf **Alles auswählen** klicken, klicken und über mehrere Partien ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf

angrenzende Partien klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Partien klicken.

3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Pausen**.
 4. Wählen Sie im Abschnitt **Pausen in zusätzlichen Stimmen** eine der folgenden Optionen für **Taktpausen in Stichnoten**:
 - **Taktpausen anzeigen**
 - **Taktpausen auslassen**
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Taktpausen werden neben Stichnoten in allen Layouts der ausgewählten Partien in Ihrem Projekt ausgeblendet/angezeigt.

Schlüsselwechsel in Stichnoten

Wenn die Noten für das Quellinstrument in einem anderen Schlüssel stehen als die für das Zielinstrument, fügt Dorico Pro am Beginn von Stichnoten automatisch einen Schlüsselwechsel ein, um den Schlüssel des Quellinstruments zu übernehmen. Am Ende von Stichnoten wird ein wiederherstellender Schlüsselwechsel eingefügt, um wieder den ursprünglichen Schlüssel des Zielinstruments zu übernehmen.

Schlüsselwechsel am Beginn von Stichnoten werden anders positioniert als normale Schlüsselwechsel.

Stichnoten, die am Anfang von Takten beginnen

Schlüsselwechsel stehen rechts von Taktstrichen.

Wiederherstellende Schlüsselwechsel am Ende von Stichnoten werden wie normale Schlüsselwechsel positioniert.

Stichnoten, die sich über Systemumbrüche erstrecken

Originalschlüssel von Zielstimmen werden am Beginn von neuen Systemen an ihren üblichen Positionen angezeigt.

Im Rahmen von Stichnoten benötigte Schlüssel werden direkt vor der ersten Note des neuen Systems angezeigt, rechts von Tonart- und Taktartangaben.

Wenn es mehrere aneinander angrenzende Stichnoten gibt, werden Schlüsselwechsel je nach Bedarf erzeugt:

- Wenn zwei angrenzende Stichnotenabschnitte denselben Schlüssel verwenden, der nicht mit dem Schlüssel des Zielinstruments übereinstimmt, wird am Beginn des ersten Stichnotenabschnitts ein einzelner Schlüsselwechsel und am Ende des zweiten Stichnotenabschnitts ein wiederherstellender Schlüsselwechsel angezeigt.
- Wenn sich Stichnoten überlappen und der zweite Stichnotenabschnitt einen anderen Schlüssel erfordert als der erste, erzeugt Dorico Pro einen Schlüsselwechsel am Anfang des zweiten Stichnotenabschnitts.
- Wenn es zwei angrenzende Stichnotenabschnitte gibt, von denen der erste einen anderen Schlüssel verwendet als das Zielinstrument, und die Schlüsseleigenschaft für den zweiten Stichnotenabschnitt auf **Keine** eingestellt ist, wird der Schlüsselwechsel, der den Originalschlüssel des Zielinstruments wiederherstellt, am Ende des ersten Stichnotenabschnitts angezeigt.

Sie können dieses automatische Verhalten für einzelne Schlüssel entweder mit Hilfe **Konzertschlüssel** oder **Transponierter Schlüssel** in der **Stichnoten**-Gruppe des Eigenschaftens-

Bereichs übergehen, abhängig davon ob das Layout, das gerade im Notenbereich geöffnet ist, in Konzert- oder transponierter Tonhöhe geöffnet ist.

Dorico Pro kann die folgenden Schlüssel in Stichnoten anzeigen:

- **Keine**
- **Sopran**
- **Alt**
- **Tenor**
- **Bass**

HINWEIS



- Wenn Sie **Keine** auswählen, wird anstatt des Schlüssels des Quellinstruments der Schlüssel des Zielinstruments verwendet.
 - Schlüsselwechsel, die im Quellinstrument innerhalb von Stichnoten-Passagen auftreten, werden nicht in die Stichnoten für das Zielinstrument übernommen.
-

In Stichnoten angezeigte Schlüssel ändern

Sie können den in einzelnen Stichnoten angezeigten Schlüssel unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern.

Sie können unterschiedliche Schlüssel für dieselben Stichnoten in jedem Layout anzeigen, in dem sie enthalten sind. Z. B. können Sie einen Stichnotenabschnitt in einem Gesamtpartitur-Layout mit Violinschlüssel anzeigen, im Layout der jeweiligen Einzelstimme aber mit Bassschlüssel.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notenbereich das Layout, in dem Sie den in Stichnoten angezeigten Schlüssel ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Wählen Sie die Beschriftungen der Stichnoten aus, deren Schlüssel Sie ändern möchten.
3. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich eine der folgenden Eigenschaften in der **Stichnoten**-Gruppe:
 - **Konzertschlüssel:** Wird angezeigt, wenn das Layout die klingende Notation nutzt
 - **Transponierter Schlüssel:** Wird angezeigt, wenn das Layout die transponierte Notation nutzt
4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Keine:** Nutzt anstatt des Schlüssels des Quellinstruments den Schlüssel des Zielinstruments.
 - **Sopran**
 - **Alt**
 - **Tenor**
 - **Bass**

Für jede Eigenschaft sind dieselben Schlüssel verfügbar.

ERGEBNIS

Der in den ausgewählten Stichnoten angezeigte Schlüssel wird geändert.

TIPP

Auf der **Stichnoten**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie festlegen, ob der Schlüssel des Quellinstruments oder des Zielinstruments projektweit in allen Stichnoten verwendet werden soll.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Stichnoten](#) auf Seite 1177

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

Anzeigeoptionen für Stichnoten

Sie können Stichnoten hervorheben und/oder in Stichnoten enthaltenes Notenmaterial in einer anderen Farbe als normale Noten in Ihrem Projekt anzeigen, um Stichnoten beim Arbeiten leichter erkennbar zu machen.

HINWEIS

In Layouts, in denen Stichnoten ausgeblendet sind, werden sie durch Hinweise angezeigt. Sie können Hinweisschilder für Stichnoten ausblenden/anzeigen, indem Sie **Ansicht > Hinweise > Stichnoten** wählen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Hinweise](#) auf Seite 487

[Stichnoten-Farben anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1195

Stichnoten-Hervorhebungen anzeigen/ausblenden

Sie können Hervorhebungen an Takten mit Stichnoten ausblenden/anzeigen, um einen Überblick darüber zu erhalten, wo Sie bereits Stichnoten hinzugefügt haben und welche Instrumente als Quelle für die Stichnoten dienen.

Takte mit Stichnoten in Notenzeilen des Zielinstruments werden mit einer transparenten gelben Hervorhebung angezeigt, während die entsprechenden Takte des Quellinstruments mit einer transparenten blauen Hervorhebung angezeigt werden.

Wenn Sie die Ansicht verkleinern, werden die Hervorhebungen weniger transparent. Dies ist besonders sinnvoll, wenn Sie Gesamtpartitur-Layouts in der fortlaufenden Ansicht anzeigen.

HINWEIS

Stichnoten-Hervorhebungen sind nur in Layouts sichtbar, in denen Stichnoten angezeigt werden.

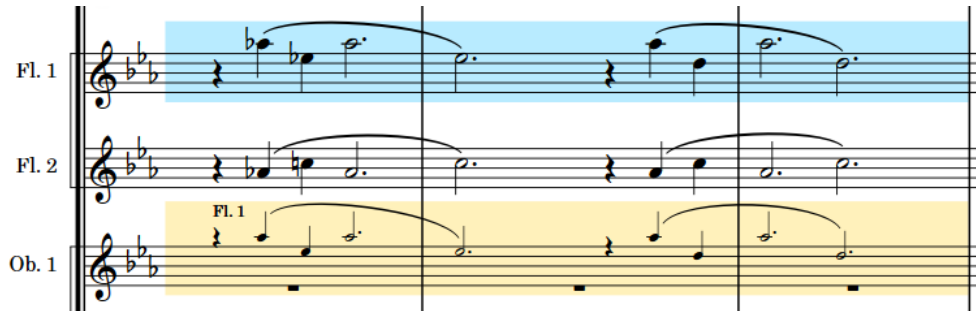
VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie **Ansicht > Stichnoten hervorheben**.
-

ERGEBNIS

Hervorhebungen in Takten mit Stichnoten werden ausgeblendet/angezeigt.

BEISPIEL



The image shows a musical score for three staves: Fl. 1, Fl. 2, and Ob. 1. The key signature has two flats (B-flat and E-flat). The Fl. 1 staff has a blue highlight over the first two measures. The Ob. 1 staff has a yellow highlight over the first two measures. The notes are connected by slurs, and there are staccato marks (vertical lines) under the notes in the highlighted areas.

Stichnoten-Hervorhebungen in der Quell- und Ziel-Notenzeile

Stichnoten-Farben anzeigen/ausblenden

Sie können den Inhalt von Stichnoten einschließlich Noten und Pausen in Grau anzeigen, um Stichnoten leichter erkennbar zu machen. Der Inhalt von Stichnoten kann nicht direkt bearbeitet werden.

Stichnoten-Farben werden als Anmerkungen betrachtet und standardmäßig nicht gedruckt.

HINWEIS

Stichnoten-Farben sind nur in Layouts sichtbar, in denen Stichnoten angezeigt werden.

VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie **Ansicht > Farben für Noten und Pausen > Stichnoten**.
-

ERGEBNIS

Stichnoten-Farben werden ausgeblendet/angezeigt.

BEISPIEL



The image shows a single staff of music in treble clef with a key signature of two flats. The notes are in grey. There are staccato marks (vertical lines) under the notes. The staff is labeled 'Fl. 1' at the beginning.

Stichnoten-Farben werden angezeigt

Dynamikanweisungen

Dynamikanweisungen geben die Lautheit der Musik an und können mit Textanweisungen kombiniert werden, um näher zu erläutern, wie die Noten interpretiert werden sollen. Dynamikanweisungen können auf eine plötzliche Veränderung der Lautstärke oder auf eine allmähliche Veränderung über einen festgelegten Zeitraum hinweisen.



Eine Phrase mit mehreren unterschiedlichen Dynamikanweisungen

Sie können Vortragsbezeichnungen zu Dynamikanweisungen hinzufügen, um neben der Lautstärke auch stilistische Anweisungen zu vermitteln. Z. B. weist *f* *espressivo* darauf hin, dass eine Passage laut, aber auch ausdrucksstark gespielt werden soll.

Fast alle Ausdrucksangaben werden kursiv geschrieben, aber Dynamikanweisungen wie *ff* und *pp* stehen in fetter Kursivschrift.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 335

[Positionen von Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1197

[Allmähliche Dynamikwechsel](#) auf Seite 1213

[Vortragsbezeichnungen für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1209

[Gruppen von Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1223

[Verbundene Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1225

[Dynamik-Editor](#) auf Seite 863

Arten von Dynamikanweisungen

Dorico Pro ordnet Dynamikanweisungen je nach ihrer Funktion unterschiedlichen Gruppen zu.

Sofortige Dynamikwechsel

Sofortige Dynamikwechsel gelten ab der Note, mit der sie verknüpft sind, bis zur nächsten Dynamikanweisung. Sie geben eine sofortige Änderung der vorherigen Dynamikstufe an. Zu sofortigen Dynamikwechseln zählen Dynamiksymbole wie *pp* oder *f* und Vortragsbezeichnungen wie *subito* oder *molto*.

Allmähliche Dynamikwechsel und Gabeln

Allmähliche Dynamikwechsel zeigen eine Lautstärkeänderung an, die schrittweise über die angegebene Dauer erfolgt. Sie werden normalerweise entweder als Gabeln oder als Textanweisungen wie *cresc.* oder *dim.* angezeigt.

Allmähliche Dynamikwechsel können auch durch nähere Anweisungen zur Lautstärkeänderung in Textform wie *poco*, *molto*, *poco a poco* und *niente* ergänzt werden.

In Dorico Pro kann eine Gabel als *messa di voce* in Form eines Gabelpaares angezeigt werden. In einigen Fällen ist dies einfacher als die Nutzung von separaten Linien für jede Hälfte des Paares.

Stärke/Anschlagstärke

Diese Dynamikanweisungen, z. B. *fz* und *sfz*, geben an, dass eine Note einen stärkeren Anschlag hat als bei der jeweiligen Dynamikstufe normalerweise zu erwarten wäre, und funktionieren daher ähnlich wie Akzente.

Kombinierte Dynamikwechsel

Kombinierte Dynamikwechsel wie *fp* oder *p-mf* geben eine plötzliche Änderung der Dynamik an.

Sie können in Dorico Pro benutzerdefinierte kombinierte Dynamikanweisungen erzeugen und die Intensität jeder Dynamikanweisung steuern. Die entsprechenden Optionen finden Sie im Abschnitt **Kombinierte Dynamikwechsel** des Dynamik-Bereichs. Sie können z. B. Dynamikanweisungen wie *pppf*, *fff-mp* und *ffffpppp* erzeugen.

HINWEIS

Kombinierte Dynamikwechsel müssen eine *f*-Stufe und eine *p*-Stufe enthalten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Allmähliche Dynamikwechsel](#) auf Seite 1213

[Niente-Gabeln](#) auf Seite 1221

[Vortragsbezeichnungen für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1209

[Sofortige Dynamikwechsel ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1206

[Darstellung/Position von Subito-Vortragsbezeichnungen ändern](#) auf Seite 1211

[Darstellung von Sforzando-/Rinforzando-Dynamikanweisungen ändern](#) auf Seite 1208

[Trennzeichen in kombinierten Dynamikanweisungen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1206

Projektweite Notensatz-Optionen für Dynamikanweisungen

Sie finden Optionen zur projektweiten Darstellung und Position von Dynamikanweisungen auf der **Dynamik**-Seite in den **Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen auf der **Dynamik**-Seite können Sie die Darstellung von Dynamikanweisungen und allmählichen Dynamikwechseln sowie ihre Standardpositionen relativ zu Notenköpfen, Taktstrichen, Liedtext und Systemenden ändern.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

Positionen von Dynamikanweisungen

Dynamikanweisungen werden standardmäßig unter Instrumenten-Notenzeilen, wo sie parallel zu den Noten gelesen werden können, und oberhalb von Stimm-Notenzeilen platziert. So kollidieren sie nicht mit dem Liedtext, der unter der Notenzeile platziert ist, und sind dennoch nah genug an den Noten, um simultan gelesen werden zu können.

Sofortige Dynamikwechsel wie **pp** oder **f** werden auf dem Notenkopf zentriert, auf den sie sich beziehen. Die Anfänge von allmählichen Dynamikwechseln werden auf dem Notenkopf zentriert, ab dem sie beginnen, oder direkt nach einem sofortigen Dynamikwechsel an derselben Position. Die Enden von allmählichen Dynamikwechseln werden auf dem Notenkopf zentriert, an dem sie enden, oder direkt vor einem sofortigen Dynamikwechsel an derselben Position.

Die notenzeilenabhängige Positionierung von Dynamikanweisungen variiert je nach ihrer Funktion und der Art von Spieler. Z. B. werden Dynamikanweisungen standardmäßig unter Instrumenten-Notenzeilen, aber über Gesangs-Notenzeilen platziert. So wird sichergestellt, dass Dynamikanweisungen zwecks Lesbarkeit so nah wie möglich an der Notenzeile bleiben, aber nicht zwischen Notenköpfen und Liedtext in Gesangs-Notenzeilen platziert werden. Bei in Akkoladen notierten Instrumenten wie Klavier oder Harfe werden Dynamikanweisungen für gewöhnlich zwischen den beiden Notenzeilen platziert. Wenn jedoch jede Notenzeile eigene Dynamikanweisungen erfordert, können sie auch sowohl über als auch unter den Notenzeilen platziert werden.

Generell werden Dynamikanweisungen nicht innerhalb der Notenzeile platziert, da insbesondere Gabeln in diesem Fall sehr schwer lesbar wären. Auch in Triolen-/N-tolen-Klammern werden sie normalerweise nicht platziert. Dynamikanweisungen werden außerhalb von Notationselementen wie Bindebögen platziert, die nah an Notenköpfen stehen müssen, jedoch innerhalb von Pedallinien, die weiter von Notenköpfen entfernt platziert werden können, ohne dass die Lesbarkeit darunter leidet.

Sie können Dynamikanweisungen im Schreiben-Modus an andere rhythmische Positionen verschieben. Sie rasten an Notenköpfen ein und werden standardmäßig gemäß Ihren Einstellungen in den **Notensatz-Optionen** positioniert.

Sie können Dynamikanweisungen im Notensatz-Modus grafisch verschieben; ihre rhythmischen Positionen werden dabei jedoch nicht verändert.

Auf der **Dynamik**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Standardpositionen aller Dynamikanweisungen projektweit sowie ihre Positionen relativ zu Zählzeiten, Taktstrichen, Systemenden, Notenzeilen und anderen Objekten ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Platzierung von Objekten relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 474

[Allmähliche Dynamikwechsel im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1214



[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 499

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 652

Horizontale Zählzeit-relative Position von Dynamikanweisungen ändern

Sie können einzelne Dynamikanweisungen vor oder nach der Zählzeit positionieren. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Dynamikanweisungen aus, deren Position relativ zur Zählzeit Sie ändern wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Zählzeitabhängige Position** in der **Dynamik**-Gruppe.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Vor**
 - **Nach**
-

ERGEBNIS

Die zählzeitabhängige Position der ausgewählten Dynamikanweisungen wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

BEISPIEL



Eine Dynamikanweisung, die vor der Zählzeit positioniert ist



Eine Dynamikanweisung, die nach der Zählzeit positioniert ist

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Hintergrund von Dynamikanweisungen löschen](#) auf Seite 1203

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551



[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 827




Ausrichtung von Dynamikanweisungen relativ zu Notenköpfen ändern

Sofortige Dynamikwechsel wie *ff* und *mp* werden normalerweise horizontal am optischen Zentrum von Notenköpfen ausgerichtet. Sie können jedoch die horizontale Ausrichtung von sofortigen Dynamikanweisungen manuell, unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen einzeln ändern. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Dynamikanweisungen aus, deren relative Ausrichtung zu den Notenköpfen Sie ändern wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Textausrichtung** in der **Dynamik**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Optisches Zentrum an Notenkopf ausrichten** 
 - **Links am Notenkopf ausrichten** 
 - **Optisches Zentrum an linker Seite des Notenkopfs ausrichten** 

ERGEBNIS

Die Ausrichtung der ausgewählten sofortigen Dynamikanweisungen wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung aus.


TIPP

Sie können die standardmäßige Ausrichtung aller sofortigen Dynamikanweisungen im Bereich **Horizontale Position** der **Dynamik**-Seite in den **Notensatz-Optionen** in Abhängigkeit von den Notenköpfen projektweit ändern.

Dynamikanweisungen ausrichten

Sie können einzeln ausgewählte Dynamikanweisungen grafisch in einer Reihe ausrichten, ohne sie zu gruppieren oder die Gruppierung aufzulösen, wenn zum Beispiel Systemumbrüche in Einzelstimmen-Layouts sich von denen im Gesamtpartitur-Layout unterscheiden und daher Einzelstimmen aus unterschiedlichen Gruppen von Dynamikanweisungen ausgerichtet werden müssen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung oder für alle Layouts und Rahmenverktungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Dynamikanweisungen, die Sie ausrichten möchten.
2. Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Dynamik** > **Dynamikanweisungen ausrichten**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Dynamikanweisungen werden in einer Reihe mit der Dynamikanweisung der Auswahl ausgerichtet, die am weitesten von der Notenzeile entfernt war. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung aus.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gruppen von Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1223
[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

Allgemeine Platzierungskonventionen für Gabeln relativ zu Taktstrichen

In Dorico Pro werden die Enden von Gabeln am linken Rand der Note ausgerichtet, die rechts von ihnen ist. Dies kann auch Gabeln einschließen, die über Taktstriche hinausgehen.

Gabeln, die auf der ersten Note in einem Takt enden, werden in den folgenden Fällen über den vorangehenden Taktstrich hinaus ausgedehnt:

- Wenn auf der ersten Note im nächsten Takt kein sofortiger Dynamikwechsel vorhanden ist.
- Wenn sich am Taktstrich ein Takt- oder Tonartwechsel befindet, der die Lücke zwischen dem Ende des aktuellen Takts und der ersten Note im neuen Takt vergrößert.

In Dorico Pro wird vermieden, dass Gabeln Taktstriche knapp überlappen, da dies visuell weniger eindeutig ist. Das bedeutet jedoch, dass dieselbe dynamische Phrase in verschiedenen Notenzeilen unterschiedlich aussehen kann, wenn sich unter einer der Notenzeilen keine Verbindung durch einen verlängerten Taktstrich befindet.

The image shows a musical score snippet with three staves. The top staff is a grand staff (treble and bass clefs) with a key signature of three flats and a common time signature. The middle and bottom staves are bass clefs. The music consists of a series of notes with stems, some of which are beamed together. A dynamic marking 'ff' (fortissimo) is placed to the right of the notes. A beam connects the end of a note in the middle staff to the start of a note in the bottom staff, crossing a bar line. The beam is labeled with a '3' below it, indicating a triplet. The 'ff' marking is also present in the bottom staff.



Die Gabelenden sind nicht gleich ausgerichtet, weil der Taktstrich nicht über die untere Notenzeile hinaus reicht.

Sie können erlauben/nicht erlauben, dass Gabeln Taktstriche überschneiden, wenn sie auf der ersten Note im nächsten Takt enden. Indem Sie keine Überschneidung von Gabeln und Taktstrichen erlauben, stellen Sie sicher, dass Gabeln in allen Notenzeilen gleich lang angezeigt werden. Sie können auch den Mindestabstand ändern, der erreicht werden muss, bevor Gabeln über Taktstriche hinausgehen dürfen.

Überschneidung von Gabeln und Taktstrichen erlauben/nicht erlauben

Sie können erlauben/nicht erlauben, dass Gabeln über Taktstriche hinaus gehen, wenn sie auf der ersten Note im nächsten Takt enden. So können Sie zum Beispiel sicherstellen, dass alle Gabeln in mehreren Notenzeilen, von denen nicht alle durch Taktstriche verbunden sind, gleich lang dargestellt werden. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Gabeln aus, für die Sie eine Überschneidung von Taktstrichen erlauben/nicht erlauben möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Taktstrichverhalten** in der **Dynamik-**Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Vorher beenden**
 - **Fortsetzen**

ERGEBNIS

Wenn Sie **Fortsetzen** auswählen, können die ausgewählten Gabeln über Taktstriche hinaus fortgesetzt werden; wenn Sie **Vorher beenden** auswählen, wird dies nicht erlaubt. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

Wenn Sie die Eigenschaft deaktivieren, werden die ausgewählten Gabeln auf Ihre projektweite Einstellung zurückgesetzt.

TIPP

Unter **Notensatz-Optionen > Dynamikanweisungen > Allmähliche Dynamikwechsel > Gabeln > Erweiterte Optionen** können Sie projektweit erlauben/nicht erlauben, dass Gabeln Taktstriche überqueren. Im Abschnitt **Horizontale Position** können Sie auch den Mindestabstand ändern, der erreicht werden muss, bevor Gabeln über Taktstriche hinausgehen dürfen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 827



[Projektweite Notensatz-Optionen für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1197

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

Dynamikanweisungen in Klammern setzen

Sie können einzelne Dynamikanweisungen in Klammern anzeigen, um zum Beispiel editorische Dynamikanweisungen zu kennzeichnen, die nicht im ursprünglichen Manuskript enthalten waren. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Dynamikanweisungen aus, die Sie in Klammern setzen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **In Klammern** in der **Dynamik**-Gruppe.
-

ERGEBNIS



Um jede ausgewählte Dynamikanweisung herum werden Klammern angezeigt. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung aus.

Sie können die Klammern um die ausgewählten Dynamikanweisungen entfernen, indem Sie **In Klammern** deaktivieren.

Hintergrund von Dynamikanweisungen löschen

Sie können den Hintergrund einzelner Dynamikanweisungen löschen, um zum Beispiel sicherzustellen, dass Dynamikanweisungen beim Überschreiten von Taktstrichen lesbar bleiben. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung oder für alle Layouts und Rahmenverktungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Dynamikanweisungen aus, deren Hintergründe Sie ausblenden möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Hintergrund löschen** in der **Dynamik**-Gruppe.
-

ERGEBNIS

Die Hintergründe der ausgewählten Dynamikanweisungen werden gelöscht. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung aus.

Wenn Sie die Option **Hintergrund löschen** deaktivieren, wird die ausgewählte Dynamikanweisung wieder auf ihren nicht gelöschten Hintergrund zurückgesetzt.

HINWEIS

Dies hat keine Auswirkungen auf Gabeln, auch nicht auf Notenhäse, die von Gabeln gekreuzt werden.

BEISPIEL



Dynamikanweisung mit nicht gelöschtem Hintergrund



Dynamikanweisung mit gelöschtem Hintergrund

WEITERE SCHRITTE

Sie können den Abstand zwischen Dynamikanweisungen und allen Rändern ihrer gelöschten Bereiche ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Positionen von Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1197

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Hintergrund von Notenhälsen löschen](#) auf Seite 1384

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 827



[Vortragsbezeichnungen für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1209

Löschabstand von Dynamikanweisungen ändern

Sie können den Löschabstand in Dynamikanweisungen einzeln ändern. Sie können auch den Abstand zwischen Dynamikanweisungen und ihren gelöschten Bereichen einzeln ändern. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

Der Löschabstand berücksichtigt das Präfix/Suffix unabhängig von den direkten Dynamikanweisungen und berücksichtigt Ober- und Unterlängen im Text. Dadurch kann der Löschabstand unterhalb der Dynamikanweisung größer erscheinen als oberhalb, zum Beispiel bei »espressivo« wegen des »p«. In solchen Fällen können Sie den Abstand auf der betreffenden Kante ändern, um die Abstände symmetrisch erscheinen zu lassen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus den Löschabstand, den Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Löschabstand**-Eigenschaften, einzeln oder zusammen, in der **Dynamik**-Gruppe.
 - **L** ändert den Abstand zwischen den Dynamikanweisungen und ihrem linken Rand.
 - **R** ändert den Abstand zwischen den Dynamikanweisungen und ihrem rechten Rand.

- **T** ändert den Abstand zwischen den Dynamikanweisungen und ihrem oberen Rand.
- **B** ändert den Abstand zwischen den Dynamikanweisungen und ihrem unteren Rand.

3. Ändern Sie die Werte in den Wertefeldern.

ERGEBNIS

Höhere Werte vergrößern die Abstände, niedrigere Werte verkleinern die Abstände. Dies betrifft auch den Bereich, der für die Kollisionsvermeidung berücksichtigt wird. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

TIPP

Sie können den Standard-Löschabstand für alle Dynamikanweisungen projektweit im **Darstellung**-Bereich der **Dynamik**-Seite in den **Notensatz-Optionen** ändern. Dies ermöglicht es Ihnen jedoch nicht, die Abstände an jedem Rand unabhängig voneinander zu ändern.

Dynamikniveaus ändern

Sie können die Niveaus von Dynamikanweisungen ändern, ohne das Dynamik-Einblendfeld erneut zu öffnen. Dies ist auch für mehrere unterschiedliche Dynamikanweisungen gleichzeitig möglich und bietet sich zum Beispiel an, wenn Sie das Dynamikniveau aller Dynamikanweisungen in einer Phrase steigern möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Dynamikanweisungen aus, deren Dynamikniveau Sie ändern möchten.
2. Ändern Sie das Dynamikniveau auf eine der folgenden Arten:
 - Um das Dynamikniveau zu steigern, wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Dynamik** > **Dynamikintensität steigern**.
 - Um das Dynamikniveau zu verringern, wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Dynamik** > **Dynamikintensität mindern**.

TIPP

Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Das Dynamikniveau der ausgewählten Dynamikanweisungen wird gesteigert/verringert. Wenn Sie zum Beispiel das Dynamikniveau einer *mf*-Dynamikanweisung steigern, wird sie in *f* geändert.

TIPP

Sie können diesen Optionen auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** Tastaturbefehle zuweisen.

WEITERFÜHRENDE LINKS



[Eingabemethoden für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 335
[Dynamikpunkte verschieben](#) auf Seite 866
[Vorhandene Objekte ändern](#) auf Seite 472

[Vortragsbezeichnungen für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1209
[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 68

Sofortige Dynamikwechsel ausblenden/anzeigen

Sie können sofortige Dynamikanweisungen wie z. B. *f* und *pp* ausblenden/anzeigen, wenn Sie nur die Vortragsbezeichnung, zum Beispiel »sim.«, ohne den dazugehörigen sofortigen Dynamikwechsel anzeigen möchten. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die sofortigen Dynamikwechsel aus, die Sie ausblenden möchten, oder wählen Sie die Hinweisschilder von sofortigen Dynamikwechseln aus, die Sie einblenden möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Dynamikanweisungen ausblenden** in der **Dynamik**-Gruppe.

ERGEBNIS

Die ausgewählten sofortigen Dynamikwechsel werden ausgeblendet, wenn die Eigenschaft **Dynamikanweisungen ausblenden** aktiviert ist, und angezeigt, wenn sie deaktiviert ist. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

Wenn keine anderen Dynamikanweisungen an ihrer rhythmischen Position vorhanden sind, werden an ihrer Stelle Schilder angezeigt. Diese Hinweise werden jedoch standardmäßig nicht gedruckt.

WEITERFÜHRENDE LINKS



[Vortragsbezeichnungen für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1209
[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551
[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831
[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 827
[Hinweise](#) auf Seite 487
[Anmerkungen](#) auf Seite 737
[Eingabemethoden für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 335

Trennzeichen in kombinierten Dynamikanweisungen ausblenden/anzeigen

Sie können unterschiedliche Trennzeichen in einzelnen kombinierten Dynamikanweisungen anzeigen, unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie einige *fp*-Dynamikanweisungen mit Schrägstrichen trennen möchten. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

Standardmäßig wird nur bei kombinierten Dynamikanweisungen mit mindestens einer *mezzo*-Dynamikanweisung, etwa in *mf-p*, ein Trennzeichen angezeigt.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die kombinierten Dynamikanweisungen aus, in denen Sie ein Trennzeichen ausblenden/anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Trennzeichen sichtbar** in der **Dynamik**-Gruppe.
3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.
4. Optional: Wenn Sie Trennzeichen eingeblendet haben, aktivieren Sie **Trennzeichen** und wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü aus:
 - **Bindestrich**
 - **Doppelpunkt**
 - **Leerzeichen**
 - **Schrägstrich**

ERGEBNIS

Trennzeichen werden angezeigt, wenn Sie das Kontrollkästchen **Trennzeichen sichtbar** aktivieren, und ausgeblendet, wenn Sie es deaktivieren. Das angezeigte Trennzeichen folgt Ihrer Auswahl für **Trennzeichen**. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung aus.

Wenn **Trennzeichen sichtbar** und **Trennzeichen** deaktiviert sind, folgen Trennzeichen in kombinierten Dynamikanweisungen Ihren projektweiten Einstellungen.

TIPP

Auf der **Dynamik**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie das Standard-Trennzeichen für kombinierte Dynamikanweisungen ändern und projektweit festlegen, ob Trennzeichen für alle kombinierten Dynamikanweisungen oder nur für solche mit *mezzo*-Komponente angezeigt werden sollen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Projektweite Notensatz-Optionen für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1197
- [Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909
- [Arten von Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1196
- [Darstellung/Position von Subito-Vortragsbezeichnungen ändern](#) auf Seite 1211



Darstellung von Sforzando-/Rinforzando-Dynamikanweisungen ändern

Sie können die Darstellung einzelner *rfz*- und *sfz*-Dynamikanweisungen unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung ändern. Dies ist nützlich, wenn Sie zum Beispiel möchten, dass einige *sfz*-Dynamikanweisungen als *sf* angezeigt werden. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverketzungen tun.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nicht für Stärke-/Anschlagstärke-Dynamikanweisungen mit anderen Intensitäten, wie zum Beispiel *sfz*.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die *rfz*- und/oder *sfz*-Dynamikanweisungen aus, deren Darstellung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **rfz/sfz-Stil** in der **Dynamik**-Gruppe.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - *sf rf*
 - *sfz rfz*
-

ERGEBNIS

Die Darstellung der ausgewählten *rfz*- und/oder *sfz*-Dynamikanweisungen wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

TIPP

Auf der **Dynamik**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Standarddarstellung aller *rfz*- und *sfz*-Dynamikanweisungen projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Projektweite Notensatz-Optionen für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1197
- [Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909
- [Arten von Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1196
- [Darstellung/Position von Subito-Vortragsbezeichnungen ändern](#) auf Seite 1211

Stimmabhängige Dynamikanweisungen

Stimmabhängige Dynamikanweisungen gelten nur für eine einzelne Stimme in einer Notenzeile. So können Sie in mehrstimmigen Kontexten unterschiedliche Dynamikanweisungen für jede Stimme oder für die einzelnen Notenzeilen von in Akkoladen notierten Instrumenten festlegen.

Standardmäßig gelten Dynamikanweisungen für alle Stimmen in allen Notenzeilen, die zu einem einzelnen Instrument gehören, einschließlich in Akkoladen notierter Instrumente.

Indem Sie stimmabhängige Dynamikanweisungen eingeben, können Sie unterschiedliche Dynamikanweisungen für mehrere Stimmen in einer Notenzeile anzeigen oder eine Melodiestimme innerhalb einer Klavier-Einzelstimme hervorheben. Außerdem können Sie mit ihnen unterschiedliche Dynamikanweisungen für einzelne Notenzeilen von Instrumenten mit mehreren Notenzeilen verwenden. Stimmabhängige Dynamikanweisungen ändern bei der Wiedergabe die Dynamik einzelner Stimmen unabhängig voneinander.

HINWEIS

- Sie können stimmabhängige Dynamikanweisungen nur eingeben, wenn die Eingabemarke aktiv ist, zum Beispiel bei der Noteneingabe. Stimmabhängige Dynamikanweisungen gelten für die Stimme, die durch das Viertelnotensymbol neben der Eingabemarke angezeigt wird.
- Stimmabhängige Dynamikanweisungen wirken sich automatisch nur auf die Wiedergabe von Klängen aus, deren Dynamik durch die Anschlagstärke gesteuert wird. Wenn Sie Wiedergabegeräte verwenden, die Dynamikänderungen anders umsetzen, zum Beispiel mit Hilfe von CC, müssen Sie die unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren, um unterschiedliche Dynamikanweisungen in unterschiedlichen Stimmen für dasselbe Instrument zu hören.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 335

[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 681

[Dynamik-Editor](#) auf Seite 863

[Zusätzliche Notenzeilen](#) auf Seite 1679

Vortragsbezeichnungen für Dynamikanweisungen

Vortragsbezeichnungen fügen Dynamikanweisungen Informationen hinzu, die über ihre reine Lautstärke hinausgehen und Spielern Aufschluss darüber geben können, wie eine Note oder Phrase zu spielen ist. Beispiele für Vortragsbezeichnungen sind *poco a poco*, *molto* und *subito*. Sie werden auch »Ausdrucksangaben« genannt.



Vortragsbezeichnungen begleiten sofortige und allmähliche Dynamikwechsel.

In Dorico Pro müssen Vortragsbezeichnungen entweder gemeinsam mit einer Dynamikstufe wie *p* oder *f* oder mit einem allmählichen Dynamikwechsel aufgeführt werden.

Sie können Vortragsbezeichnungen hinzufügen, indem Sie sie in das Einblendfeld einer sofortigen Dynamikanweisung eingeben oder auf eine der verfügbaren Optionen im Dynamik-Bereich klicken. Sie können auch Vortragsbezeichnungen zu vorhandenen Dynamikanweisungen hinzufügen.

Sie können Vortragsbezeichnungen vor und nach sofortigen Dynamikwechseln hinzufügen. Vortragsbezeichnungen können auch entweder innerhalb von Gabeln oder über/unter dem Anfang von Gabeln angezeigt werden.

TIPP

- Sie können sofortige Dynamikanweisungen ausblenden, wenn Sie stattdessen nur die Vortragsbezeichnung anzeigen möchten.

- Auf der **Dynamik**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Standarddarstellung und -position von Vortragsbezeichnungen wie *subito* und *possibile* ändern.
-



WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Eingabemethoden für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 335
- [Projektweite Notensatz-Optionen für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1197
- [Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909
- [Sofortige Dynamikwechsel ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1206
- [Poco-a-poco-Text zu allmählichen Dynamikwechseln hinzufügen](#) auf Seite 1219
- [Darstellung/Position von Subito-Vortragsbezeichnungen ändern](#) auf Seite 1211
- [Vortragsbezeichnungen zentriert innerhalb von Gabeln anzeigen](#) auf Seite 1212
- [Darstellung von Sforzando-/Rinforzando-Dynamikanweisungen ändern](#) auf Seite 1208
- [Aufeinanderfolgende Gabeln als kontinuierlich anzeigen](#) auf Seite 1216

Vortragsbezeichnungen zu vorhandenen Dynamikanweisungen hinzufügen

Sie können Vortragsbezeichnungen vor und nach Dynamikanweisungen hinzufügen, nachdem diese eingegeben wurden, zum Beispiel wenn Sie »sim.« hinzufügen möchten, anstatt Dynamikanweisungen über mehrere Phrasen hinweg zu wiederholen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Dynamikanweisungen aus, zu denen Sie Vortragsbezeichnungen hinzufügen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der **Dynamiksymbole**-Gruppe (einzeln oder zusammen):
 - Um Vortragsbezeichnungen vor Dynamikanweisungen hinzuzufügen, aktivieren Sie **Präfix**.
 - Um Vortragsbezeichnungen nach Dynamikanweisungen hinzuzufügen, aktivieren Sie **Suffix**.
 3. Geben Sie den Text, den Sie hinzufügen möchten, in das entsprechende Wertefeld ein.
 4. Drücken Sie **Eingabetaste**.
-

ERGEBNIS

Der eingegebene Text wird als Vortragsbezeichnung zu den ausgewählten Dynamikanweisungen hinzugefügt. In das **Präfix**-Feld eingegebener Text wird vor sofortigen Dynamikwechseln angezeigt, während in das **Suffix**-Feld eingegebener Text hinter sofortigen Dynamikwechseln steht.

Vortragsbezeichnungen werden unter Gabeln angezeigt, die unterhalb der Notenzeile stehen, und über Gabeln, die oberhalb der Notenzeile stehen. In beiden Fällen werden sie am Anfang der Gabel ausgerichtet.

Wenn Sie die Eigenschaften deaktivieren, werden die entsprechenden Vortragsbezeichnungen von den ausgewählten Dynamikanweisungen entfernt.

HINWEIS

Das Deaktivieren von Eigenschaften löscht sämtlichen eingegebenen Text permanent.

WEITERE SCHRITTE

Wenn Sie Vortragsbezeichnungen zu Gabeln hinzugefügt haben, können Sie sie zentriert innerhalb der Gabeln anzeigen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Niente-Gabeln](#) auf Seite 1221

[Eingabemethoden für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 335



[Vortragsbezeichnungen zentriert innerhalb von Gabeln anzeigen](#) auf Seite 1212

[Poco-a-poco-Text zu allmählichen Dynamikwechseln hinzufügen](#) auf Seite 1219

Darstellung/Position von Subito-Vortragsbezeichnungen ändern

Sie können die Darstellung und/oder Position einzelner *subito*-Vortragsbezeichnungen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie *subito*-Vortragsbezeichnungen links von Dynamikanweisungen als *sub.* oder *fp sub.*-Dynamikanweisungen als *sfp* anzeigen möchten. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Dynamikanweisungen aus, bei denen Sie die Darstellung und/oder Position der *subito*-Vortragsbezeichnung ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Subito-Stil** in der **Dynamik**-Gruppe und wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **subito**
 - **sub.**
 3. Optional: Wenn Sie Dynamikanweisungen ausgewählt haben, die mindestens ein *f* enthalten, aktivieren Sie **Subito-forte-Stil** und wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **sub. f**
 - **sf**
 4. Aktivieren Sie **Subito-Position** und wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Links**
 - **Rechts**
-

ERGEBNIS

Die Darstellung und/oder Position der ausgewählten *subito*-Vortragsbezeichnungen wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP

Auf der **Dynamik**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Standarddarstellung von *subito*-Vortragsbezeichnungen und ihre Position relativ zu Dynamikanweisungen ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1197

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Darstellung von Sforzando-/Rinforzando-Dynamikanweisungen ändern](#) auf Seite 1208



[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 827

Vortragsbezeichnungen zentriert innerhalb von Gabeln anzeigen

Sie können zu Gabeln hinzugefügte Vortragsbezeichnungen wie *poco a poco* oder *molto* sowohl horizontal als auch vertikal zentriert innerhalb von Gabeln anzeigen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun. Standardmäßig werden Vortragsbezeichnungen am Anfang von Gabeln entweder über oder unter ihnen angezeigt.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Gabeln aus, deren Vortragsbezeichnungen Sie zentriert im Inneren der Gabel anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Position für Vortragsbezeichnung** in der **Dynamik**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Darüber oder darunter**
 - **Innerhalb**

ERGEBNIS

Vortragsbezeichnungen an den ausgewählten Gabeln werden innerhalb der Gabeln angezeigt. Ihr Hintergrund wird automatisch gelöscht, so dass der Text nicht mit den Gabeln kollidiert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP

- Sie können die Standardposition aller Vortragsbezeichnungen im Verhältnis zu Gabeln im Abschnitt **Allmähliche Dynamikwechsel** der **Dynamik-Seite** in den **Notensatz-Optionen** ändern.
- Sie können den Löschabstand der innerhalb von Gabeln zentrierten Vortragsbezeichnungen ändern, sowohl für einzelne Gabeln als auch global durch Ändern Ihrer Standardeinstellungen.

BEISPIEL



Vortragsbezeichnung (molto) unter einer Gabel



Vortragsbezeichnung (molto) zentriert innerhalb einer Gabel

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vortragsbezeichnungen zu vorhandenen Dynamikanweisungen hinzufügen](#) auf Seite 1210

[Projektweite Notensatz-Optionen für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1197

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Löschabstand von Dynamikanweisungen ändern](#) auf Seite 1204

[Aufeinanderfolgende Gabeln als kontinuierlich anzeigen](#) auf Seite 1216

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 827

Allmähliche Dynamikwechsel

Allmähliche Dynamikwechsel zeigen eine Lautstärkeänderung an, die schrittweise über die angegebene Dauer erfolgt. Sie werden normalerweise entweder als Gabeln oder als Textanweisungen wie *cresc.* oder *dim.* angezeigt.

Die durch einzelne Gabeln angegebene Lautstärkeänderung wird durch den Abstand zwischen den beiden auseinanderlaufenden Linien an der Gabelöffnung angezeigt.

Für gewöhnlich haben Gabeln ein geschlossenes und ein offenes Ende. Wenn die Gabel einen System- oder Rahmenumbruch überquert, wird das geschlossene Ende mit einer kleinen Lücke angezeigt, damit die Gabel nicht fälschlich als zwei separate Gabeln aufgefasst wird.

Ein Gabelpaar ohne eine sofortige Dynamikanweisung in der Mitte wird als *mesa di voce* bezeichnet.

In Dorico Pro werden allmähliche Dynamikwechsel standardmäßig als Gabeln dargestellt. Sie können die Darstellung einzelner allmählicher Dynamikwechsel sowie ihre projektweite Darstellung ändern. Dies ist nützlich, wenn Sie zum Beispiel ein besonders langes Crescendo durch *cresc.*-Text statt durch eine Gabel ausdrücken möchten.

Sie können allmähliche Dynamikwechsel in Textform auf folgende Arten anzeigen:

- *cresc.* oder *dim.*: Abkürzungen ohne Fortsetzungslinie
- *cresc...* oder *dim...*: Abkürzungen mit gepunkteter Fortsetzungslinie

- *cre-scen-do* oder *di-mi-nuen-do*: Vollständiger Begriff, der über die Dauer des allmählichen Dynamikwechsels ausgebreitet wird

Außerdem können Sie zwei oder mehr aufeinanderfolgende Gabeln mit gleicher Richtung, die durch sofortige Dynamikanweisungen unterbrochen werden, als einzelne durchgehende Gabel anzeigen.

TIPP

Auf der **Dynamik**-Seite der **Notensatz-Optionen** finden Sie Optionen für die projektweite Standarddarstellung und Position aller allmählichen Dynamikwechsel.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 335

[Arten von Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1196

[Allmähliche Dynamikwechsel im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1214

[Darstellung von allmählichen Dynamikwechseln ändern](#) auf Seite 1215

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 652

[Allgemeine Platzierungskonventionen für Gabeln relativ zu Taktstrichen](#) auf Seite 1201

[Aufeinanderfolgende Gabeln als kontinuierlich anzeigen](#) auf Seite 1216

Allmähliche Dynamikwechsel im Notensatz-Modus

Im Notensatz-Modus hat jede Gabel mehrere Griffe, die Sie verschieben können, um ihre grafische Position, ihre Länge, ihren Winkel und ihre Öffnung anzupassen.

- Die mittleren Griffe am Anfang/Ende von Gabeln ändern die Positionen des anfänglichen/abschließenden Versatzes. Indem Sie einen mittleren Griff verschieben, ändern Sie den Winkel der Gabel.
- Die beiden äußeren Griffe am Anfang/Ende von Gabeln ändern die entsprechenden Öffnungen. Diese Griffe sind miteinander verbunden und spiegeln sich gegenseitig: Wenn Sie also einen Griff verschieben, wird auch der andere Griff um dasselbe Maß, jedoch in die andere Richtung verschoben. So wird sichergestellt, dass Gabeln symmetrisch bleiben.



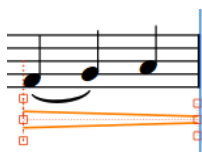
Eine Gabel mit ausgewähltem mittlerem Anfangsgriff im Notensatz-Modus

TIPP

Sie können die Öffnung einzelner Gabeln auch ändern, indem Sie **Offene Gabel** und/oder **Geschlossene Gabel** in der **Dynamik**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs aktivieren.

Indem Sie den Wert erhöhen, machen Sie die entsprechende Öffnung breiter. Indem Sie den Wert verringern, machen Sie die entsprechende Öffnung schmaler.

BEISPIEL



Ein Diminuendo, das über einen Systemumbruch hinausgeht: Der Anfang ist geöffnet, das Ende geschlossen. Um anzuzeigen, dass das Diminuendo nach dem Systemumbruch fortgesetzt wird, wird das Ende leicht geöffnet dargestellt.



Das Diminuendo wird in einem neuen System fortgesetzt: Der Anfang ist geöffnet, das Ende geschlossen.



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 652

Darstellung von allmählichen Dynamikwechseln ändern

Sie können die Darstellung von einzelnen allmählichen Dynamikanweisungen ändern, um zum Beispiel eine Crescendo-Gabel in ein *Messa-di-voce*-Gabelpaar mit zwei Richtungen umzuwandeln oder um ein besonders langes Crescendo durch »cresc.«-Text anstatt durch eine Gabel anzuzeigen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverketzungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die allmählichen Dynamikwechsel aus, deren Darstellung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Cresc./Dim.-Stil** in der **Dynamik-**Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Gabel**
 - **cresc./dim.**
 - **cresc...**
 - **cre - scen - do**
4. Optional: Passen Sie das Erscheinungsbild der ausgewählten allmählichen Dynamikwechsel je nach ihrem **Cresc./Dim.-Stil** auf eine der folgenden Arten an:
 - Wenn Sie **Gabel** ausgewählt haben, aktivieren Sie **Gabellinienstil** und wählen Sie eine der verfügbaren Optionen.
 - Wenn Sie **cresc./dim.**, **cresc...** oder **cre - scen - do** ausgewählt haben, aktivieren Sie **Diminuendo-Stil** und wählen Sie eine der verfügbaren Optionen aus dem Menü.

- Wenn Sie **cresc...** ausgewählt haben, aktivieren Sie **Fortsetzungslinienstil** und wählen Sie eine der verfügbaren Optionen.
5. Optional: Wählen Sie bei als Gabel dargestellten allmählichen Dynamikwechseln eine der folgenden Optionen für **Typ** aus:
- **Cresc. oder dim.**
 - **Messa-di-voce**
-


ERGEBNIS

Die Darstellung der ausgewählten allmählichen Dynamikwechsel wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung aus.

TIPP

Auf der **Dynamik**-Seite der **Notensatz-Optionen** können Sie die Standarddarstellung aller allmählichen Dynamikwechsel projektweit ändern.



BEISPIEL

	<i>cresc.</i>	<i>cresc.</i>	<i>cre - scen - do .</i>
Gabel	cresc./dim.	cresc....	cre - scen - do

Aufeinanderfolgende Gabeln als kontinuierlich anzeigen

Sie können zwei oder mehr aufeinanderfolgende Gabeln gleicher Richtung, die durch sofortige Dynamikwechsel getrennt werden, als einzelne Gabel anzeigen, die durch die sofortigen Dynamikwechsel verläuft. So können Sie zum Beispiel angeben, dass Sie eine einzige nahtlose Änderung der Dynamik anstelle von mehreren separaten Änderungen wünschen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung oder für alle Layouts und Rahmenverktungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die Gabeln bilden eine Gruppe.
 - Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus mindestens eine der Gabeln in jeder Gruppe aus, die Sie als kontinuierlich anzeigen möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Gabel als Fortsetzung angezeigt** in der **Dynamik**-Gruppe.
 3. Aktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.
-

ERGEBNIS

Aufeinanderfolgende Gabeln gleicher Richtung in den ausgewählten Gruppen werden als einzelne kontinuierliche Gabel angezeigt. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP

Unter **Notensatz-Optionen > Dynamik > Allmähliche Dynamikwechsel > Gabeln** können Sie festlegen, ob alle aufeinander folgenden Gabeln derselben Richtung, die durch sofortige Dynamikwechsel voneinander getrennt werden, standardmäßig als kontinuierlich angezeigt werden sollen oder nicht.

BEISPIEL



Gabel nicht als Fortsetzung angezeigt



Gabel als Fortsetzung angezeigt

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1197

[Dynamikanweisungen in Gruppen anordnen](#) auf Seite 1224

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 827



Geweitete Enden an Gabeln ausblenden/anzeigen

Geweitete Enden werden in der Regel am Ende der Crescendo-Gabel abgebildet und deuten auf eine plötzliche Lautstärkesteigerung gegen Ende des Crescendos hin. Sie können geweitete Enden an jeder Gabel ausblenden/anzeigen.

HINWEIS

Sie können nur bei Gabeln mit durchgezogenen Linie geweitete Enden anzeigen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Gabeln aus, an denen Sie geweitete Enden ausblenden/anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Geweitetes Ende** in der **Dynamik**-Gruppe.
-

ERGEBNIS

Ein geweitetes Ende wird an den ausgewählten Dynamikanweisungen angezeigt, wenn **Geweitetes Ende** aktiviert ist, und ausgeblendet, wenn die Option deaktiviert ist.

BEISPIEL



Crescendo-Gabel mit geweitetem Ende ausgeblendet



Crescendo-Gabel mit geweitetem Ende angezeigt



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

Größe der geweiteten Enden von Gabeln ändern

Sie können die Höhe und Breite der geweiteten Enden einzelner Gabeln ändern. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die geweiteten Gabeln aus, deren Größe Sie verändern möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Größe Öffnung** in der **Dynamik**-Gruppe.
 3. Sie können die Öffnungsgröße der ausgewählten Gabeln auf eine der folgenden Arten ändern:
 - Um die Breite der geweiteten Enden zu ändern, ändern Sie den Wert für **W**.
 - Um die Höhe der geweiteten Enden zu ändern, ändern Sie den Wert für **H**.
-

ERGEBNIS

Die Höhe und Breite der geweiteten Enden der ausgewählten Gabeln wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

- Wenn Sie den Wert **W** erhöhen, werden die ausgesuchten Gabelenden breiter, dadurch dass ihr Winkel in der Gabel eher beginnt. Wenn Sie den Wert verringern, werden die ausgewählten Gabelenden enger.

- Wenn Sie den Wert **H** erhöhen, werden die ausgewählten Gabelenden länger. Wenn Sie den Wert verringern, werden sie kürzer.
- Werden die Werte unabhängig voneinander geändert, dann ändert sich der Winkel der geweiteten Enden. Wenn Sie zum Beispiel den **W**-Wert erhöhen, ohne den **H**-Wert zu ändern, wird der Winkel flacher.

TIPP

Sie können die projektweite Standarddarstellung und Größe geweiteter Gabeln im Abschnitt **Allmähliche Dynamikwechsel** der **Dynamik**-Seite in den **Notensatz-Optionen** ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1197

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 652

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551



[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 827

Poco-a-poco-Text zu allmählichen Dynamikwechseln hinzufügen

Sie können die Textangabe *poco a poco* zu den einzelnen allmählichen Dynamikwechseln hinzufügen, nachdem diese eingegeben wurden.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die allmählichen Dynamikwechsel aus, bei denen Sie *poco a poco* einfügen wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich **Poco a poco (nach und nach)** in der **Dynamik**-Gruppe.
-

ERGEBNIS

Poco a poco wird direkt nach Text für allmähliche Dynamikwechsel angezeigt sowie unter Gabeln, die unter der Notenzeile bzw. über Gabeln, die oberhalb der Notenzeile platziert wurden.

Wenn Sie **Poco a poco (nach und nach)** deaktivieren, wird der Text *poco a poco* von den ausgewählten allmählichen Dynamikwechseln entfernt.

BEISPIEL



Text für allmählichen Dynamikwechsel mit poco a poco



Gabel für allmählichen Dynamikwechsel mit poco a poco

WEITERE SCHRITTE

Sie können *Poco-a-poco*-Text zentriert innerhalb von Gabeln anzeigen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vortragsbezeichnungen für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1209

[Vortragsbezeichnungen zentriert innerhalb von Gabeln anzeigen](#) auf Seite 1212

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

Spationierung von allmählichen Dynamikwechseln

Dorico Pro stellt sicher, dass Gabeln immer klar erkennbar sind, indem es eine standardmäßige Mindestlänge für sie vorgibt. Dies kann sich jedoch auf die Abstände zwischen Noten auswirken.

Die standardmäßige Mindestlänge für Gabeln beträgt drei Spatien. Wenn Gabeln kürzer dargestellt werden, könnte man sie mit einem Akzent verwechseln. Wenn Sie daher eine Gabel zu einer Note hinzufügen, die aufgrund ihrer Positionierung zu einer Gabellänge von unter drei Spatien führen würde, wird der Abstand der Note zur benachbarten Note angepasst, um die Mindestlänge der Gabel zu ermöglichen.

Unter **Notensatz-Optionen** > **Dynamikanweisungen** > **Allmähliche Dynamikwechsel** > **Gabeln** > **Erweiterte Optionen** können Sie die Mindestlänge aller projektweiten Gabeln ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1197

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

Allmähliche Dynamikwechsel, die zwischen Noten beginnen/enden

Wenn der Anfang/das Ende eines allmählichen Dynamikwechsels nicht an eine Note gebunden ist, gelten Einschränkungen für die Verschiebung der Anfangs-/Endposition.

Wenn Sie z. B. zwei durch ein Leerzeichen getrennte Gabeln in das Dynamik-Einblendfeld eingeben, wird ein Gabelpaar erstellt, das wie ein *mesa di voce* aussieht, aber anstelle der Kombinationsoption zwei separate Gabeln besitzt. Keines der offenen Enden der Gabeln ist an einen bestimmten Notenkopf gebunden und Sie können die Mitte des Gabelpaars nicht rhythmisch verschieben. Sie können die zwei Gabeln als Gruppe verlängern/kürzen, aber nicht jede Gabel für sich.



Wenn Sie jedoch zwei Gabeln ohne Leerzeichen in das Dynamik-Einblendfeld eingeben, können Sie die Mitte des Gabelpaars sowie jede Gabel rhythmisch verschieben, aber nur zu Notenköpfen. Sie können jede Gabel für sich entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters verlängern/kürzen.

Sie können einzelne Gabeln im Notensatz-Modus an jede beliebige grafische Position verschieben. Wenn Sie Gabeln, die durch ein Leerzeichen getrennt sind, in das Einblendfeld eingeben, können Sie jede Gabel unabhängig verschieben, z. B. wenn Sie die grafische Spitze des Gabelpaars anpassen möchten. Sie können die grafische Spitze von *Messa-di-voce*-Gabeln nicht verschieben, außer durch Anpassen der Notenspationierung. Das grafische Verschieben von Dynamikanweisungen hat jedoch keine Auswirkungen auf ihre Wiedergabe.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 469

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 652

[Notenabstand](#) auf Seite 641

[Notenabstand an einzelnen rhythmischen Positionen anpassen](#) auf Seite 646

Allmähliche Dynamikwechsel, die durch sofortige Dynamikwechsel abgeschnitten werden

Eine Gabel wird automatisch abgeschnitten, wenn vor oder nach ihrer Eingabe innerhalb ihres Bereichs ein sofortiger Dynamikwechsel platziert wird.

Die Gabel bleibt an ihre ursprünglichen rhythmischen Positionen gebunden, selbst wenn sie grafisch verkürzt erscheint. Wenn die sofortige Dynamikanweisung also später gelöscht wird, dehnt sich die Gabel wieder bis an ihr Ende bzw. bis zur nächsten sofortigen Dynamikanweisung innerhalb ihres Bereichs aus.

Das Beispiel zeigt eine Crescendo-Gabel, die durch zwei Dynamikanweisungen abgeschnitten wird. Nachdem diese gelöscht werden, dehnt sich die Gabel wieder auf ihre volle Länge aus. Die gestrichelte Verbindungslinie zeigt die Verbindung zwischen der Gabel und der rhythmischen Position, mit der ihr Ende verbunden ist.



Eine lange Gabel, die von einem *p* abgeschnitten wird.

Nach dem Löschen des *p* wird die Gabel nun durch das *f* abgeschnitten.

Das Löschen der beiden sofortigen Dynamikwechsel führt dazu, dass sich die Gabel auf ihre volle Länge erstreckt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Aufeinanderfolgende Gabeln als kontinuierlich anzeigen](#) auf Seite 1216

[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 469

Niente-Gabeln

Niente-Markierungen am Anfang/Ende von allmählichen Dynamikwechseln zeigen an, dass der Dynamikwechsel entweder aus Stille heraus beginnt oder in Stille endet.

Dieser Effekt funktioniert sehr gut bei Streichinstrumenten und Gesangsstimmen, die mit Vokalen beginnen, kann aber nicht immer wörtlich ausgeführt werden. Z. B. können Sänger, deren Text mit Konsonanten beginnt, nicht aus der Stille heraus beginnen. Dasselbe gilt für Holz-

und Blechblasinstrumente, bei denen ein gewisser Luftdruck aufgebaut werden muss, bevor ein Ton erklingt.



Niente-Markierungen können auf zwei Arten angezeigt werden: als Kreis am Ende einer Gabel und als Text direkt vor oder nach einer Gabel. In Dorico Pro können Sie beide Arten von *Niente*-Angaben mit Hilfe des Dynamik-Einblendfelds und durch Klicken auf **Niente** im Abschnitt **Allmähliche Dynamikwechsel** des Dynamik-Bereichs eingeben.

TIPP

Sie können vorhandene Gabeln in *Niente*-Gabeln umwandeln, indem Sie sie auswählen und im Abschnitt **Allmähliche Dynamikwechsel** des Dynamik-Bereichs auf **Niente** klicken oder indem Sie **Niente** in der **Dynamik**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs aktivieren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 335

[Dynamikanweisungen-Bereich](#) auf Seite 338

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 829



[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 469

[Aufeinanderfolgende Gabeln als kontinuierlich anzeigen](#) auf Seite 1216



Darstellung von Niente-Gabeln ändern

Sie können *Niente*-Gabeln in Dorico Pro auf zwei Arten darstellen und ihre Darstellung einzeln und unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Gabeln aus, deren *Niente*-Stil Sie ändern wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Niente-Stil** in der **Dynamik**-Gruppe.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Kreis auf Gabel** 
 - **Text** 
-

ERGEBNIS

Der *Niente*-Stil der ausgewählten Gabeln wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP

Im Abschnitt **Allmähliche Dynamikwechsel** der **Dynamik**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die projektweite Darstellung aller *niente*-Gabeln ändern.

BEISPIEL



Ein *Niente*, das als **Kreis auf Gabel** angezeigt wird.



Ein *Niente*, das als **Text** angezeigt wird.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1197

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 827

Gruppen von Dynamikanweisungen

Gruppen von Dynamikanweisungen werden automatisch in einer Reihe ausgerichtet und können als Gruppe verschoben und bearbeitet werden. Wenn Sie sofortige Dynamikwechsel innerhalb einer Gruppe verschieben, wird die Länge der Gabeln auf beiden Seiten automatisch angepasst, um die Verschiebung auszugleichen.



Eine Gruppe von Dynamikanweisungen

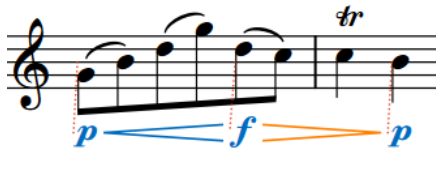


Dieselbe Gruppe von Dynamikanweisungen wird zum Ausgleich angepasst, wenn die mittlere Dynamikanweisung rhythmisch verschoben wird.

Eine einzelne Dynamikanweisung, entweder unmittelbar oder allmählich, wird als eigenständige Gruppe betrachtet.

Zwei oder mehr Dynamikanweisungen werden automatisch gruppiert, wenn sie horizontal in der Notenzeile direkt aufeinander folgen, zusammen oder direkt nacheinander eingegeben wurden und aus allmählichen Dynamikwechseln zwischen sofortigen Dynamikwechseln bestehen.

Wenn eine Dynamikanweisung in einer Gruppe ausgewählt wird, werden alle Dynamikanweisungen in der Gruppe hervorgehoben.



HINWEIS

- Gruppen von Dynamikanweisungen gelten projektweit, d. h. Sie können die Dynamikanweisungen nicht in einigen Layouts in einer bestimmten Weise gruppieren und in anderen Layouts anders. Sie können jedoch ausgewählte Dynamikanweisungen unabhängig von ihren Gruppen grafisch ausrichten.
- Ebenso wie horizontale Gruppen von Dynamikanweisungen können Sie auch Gruppen von Dynamikanweisungen vertikal verbinden, wenn dieselben Dynamikanweisungen in mehreren Notenzeilen dargestellt werden sollen. Dies kann nützlich sein, wenn mehrere Instrumente gleichzeitig dieselben Dynamikanweisungen ausführen und Sie dieselbe Änderung in allen Notenzeilen ausführen möchten, um z. B. den Höhepunkt eines Crescendos auf eine spätere Zählzeit zu verschieben oder ein *f* in ein *fff* zu ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Verbundene Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1225

[Dynamikanweisungen ausrichten](#) auf Seite 1200

Dynamikanweisungen in Gruppen anordnen

Sie können Dynamikanweisungen, die bei der Eingabe nicht automatisch gruppiert wurden, manuell in Gruppen anordnen. Gruppierte Dynamikanweisungen werden automatisch in einer Reihe ausgerichtet und können als Gruppe verschoben und bearbeitet werden.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Dynamikanweisungen aus, die Sie gruppieren möchten.
2. Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Dynamik** > **Dynamikanweisungen gruppieren**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Dynamikanweisungen werden in einer Gruppe angeordnet. Wenn die erste Dynamikanweisung in der Gruppe mit anderen Notenzeilen verbunden ist, werden alle Dynamikanweisungen in der Gruppe diesen Notenzeilen hinzugefügt. Dies gilt für alle Layouts, in denen die Dynamikanweisungen enthalten sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Verbundene Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1225

Gruppierung von Dynamikanweisungen aufheben und Dynamikanweisungen aus Gruppen entfernen

Sie können die Gruppierung von Dynamikanweisungen aufheben, so dass alle Dynamikanweisungen in der Gruppe aus ihr entfernt werden. Außerdem können Sie einzelne ausgewählte Dynamikanweisungen aus Gruppen entfernen, andere jedoch in der Gruppe belassen.

Dies gilt für alle Layouts, in denen die Dynamikanweisungen enthalten sind.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Dynamikanweisungen aus, deren Gruppierung Sie aufheben bzw. die Sie aus Gruppen entfernen möchten.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Um alle Dynamikanweisungen in den ausgewählten Gruppen aus ihnen zu entfernen, wählen Sie **Bearbeiten > Notationselemente > Dynamik > Gruppierung von Dynamiksymbolen aufheben**.
 - Um nur die ausgewählten Dynamikanweisungen aus ihren Gruppen zu entfernen, wählen Sie **Bearbeiten > Notationselemente > Dynamik > Aus Gruppe entfernen**.

TIPP

Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

Verbundene Dynamikanweisungen

Identische Dynamikanweisungen an derselben rhythmischen Position in unterschiedlichen Notenzeilen können miteinander verbunden werden. Das geschieht automatisch, wenn Sie Dynamikanweisungen zwischen Notenzeilen kopieren und einfügen.

Wenn Sie eine Dynamikanweisung in einer verbundenen Gruppe auswählen, werden alle anderen Dynamikanweisungen in der verbundenen Gruppe hervorgehoben. Wenn Sie eine verbundene Dynamikanweisung an eine neue rhythmische Position verschieben, werden alle verbundenen Dynamikanweisungen mit ihr verschoben.



Zwei verbundene Dynamikanweisungen, nur die obere ist ausgewählt



Durch Verschieben der obersten Dynamikanweisung der verbundenen Gruppe wird die andere an die neue Position verschoben.

Entsprechend werden, wenn Sie eine verbundene Dynamikanweisung ändern (z. B. von *p* in *mf*), alle mit ihr verbundenen Dynamikanweisungen ebenfalls geändert. Wenn Sie andere Dynamikanweisungen mit einer der verbundenen Dynamikanweisungen gruppieren, z. B. mit einer Gabel, wird die Gabel an derselben Position in allen verbundenen Notenzeilen hinzugefügt.

Wenn in einer Notenzeile eine andere sofortige Dynamikanweisung vor dem Ende einer Gabel steht, wird die Gabel automatisch gekürzt. Wenn Sie eine solche Dynamikanweisung löschen, wird die Gabel automatisch bis zur nächsten sofortigen Dynamikanweisung bzw. bis zu ihrer vollen Länge verlängert, je nachdem, was zuerst eintritt.



Zwei Notenzeilen mit verbundenen Dynamikanweisungen, wobei die untere Notenzeile einen anderen sofortigen Dynamikwechsel hat, der die Gabel verkürzt.



Durch Löschen des **mf** am Ende des ersten Takts in der zweiten Notenzeile wird die Gabel erweitert und entspricht der Länge der Gabel in der oberen Notenzeile.

HINWEIS

- Wenn Sie nur einige Dynamikanweisungen, aber nicht alle Dynamikanweisungen aus einer Gruppe löschen, die mit anderen Notenzeilen verbunden ist, werden alle entsprechenden Dynamikanweisungen aus verbundenen Notenzeilen ebenfalls gelöscht. Wenn Sie eine ganze Gruppe von Dynamikanweisungen aus einer Notenzeile löschen, hat dies keinen Einfluss auf verbundene Dynamikanweisungen auf anderen Notenzeilen.
- Neben der vertikalen Verbindung können Sie Dynamikanweisungen auch horizontal gruppieren. Dadurch werden die Dynamikanweisungen automatisch in einer Reihe ausgerichtet und lassen sich als Gruppe verschieben und bearbeiten.
- Das Verbinden bzw. das Aufheben der Verbindung von Dynamikanweisungen gilt projektweit, d. h. Sie können Dynamikanweisungen nicht in einigen Layouts auf eine bestimmte Weise miteinander verbinden und in anderen Layouts auf eine andere.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gruppen von Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1223

[Verknüpfte Bindebögen](#) auf Seite 1641

[Automatisches Verbinden von Dynamikanweisungen und Bindebögen beim Einfügen deaktivieren](#) auf Seite 499

Dynamikanweisungen verbinden

Wenn Sie Dynamikanweisungen durch Kopieren und Einfügen an derselben rhythmischen Position in andere Notenzeilen übernehmen, werden diese Dynamikanweisungen automatisch verbunden. Sie können auch Dynamikanweisungen und Gruppen von Dynamikanweisungen, die nicht automatisch verbunden werden, miteinander verbinden, um eine gleichzeitige Bearbeitung zu ermöglichen.

HINWEIS

Gruppen von Dynamikanweisungen müssen identisch sein, um verbunden werden zu können. Sie können zum Beispiel zwei *p*-Anweisungen verbinden, wenn keine von ihnen in einer Gruppe enthalten ist; wenn eine von ihnen mit einer Gabel gruppiert ist, können sie nicht verbunden werden.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Dynamikanweisungen aus, die Sie verbinden möchten.
2. Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Dynamik** > **Verknüpfen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Dynamikanweisungen werden verknüpft. Wenn Sie später eine der verknüpften Dynamikanweisungen ändern, werden alle verknüpften Dynamikanweisungen entsprechend angepasst. Dies gilt für alle Layouts, in denen die Dynamikanweisungen enthalten sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gruppen von Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1223

[Noten/Objekte kopieren und einfügen](#) auf Seite 495

Verbindung zwischen Dynamikanweisungen aufheben

Sie können die Verbindung zwischen Dynamikanweisungen aufheben, auch dann, wenn sie automatisch verbunden wurden. So können Sie zum Beispiel allmähliche Dynamikwechsel unabhängig voneinander verlängern/kürzen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus eine Dynamikanweisung in jeder verbundenen Gruppe auf, für die Sie die Verbindung aufheben möchten.
2. Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Dynamik** > **Verknüpfung aufheben**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Alle Verknüpfungen in den verknüpften Gruppen werden aufgehoben. Dies gilt für alle Layouts, in denen die Dynamikanweisungen enthalten sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Automatisches Verbinden von Dynamikanweisungen und Bindebögen beim Einfügen deaktivieren](#) auf Seite 499

Schriftstile für Dynamikanweisungen

Es gibt unterschiedliche Schriftstile für unterschiedliche Arten von Dynamikanweisungen. Sie können verschiedene Aspekte dieser Schriften im Dialog **Schriftstile bearbeiten** anpassen, zum Beispiel ihre Schriftgröße ändern.



Die folgenden Schriftstile werden für Dynamikanweisungen verwendet:

- 1 **Text-/Musikschrift für Dynamik:** Für Dynamik-Glyphen wie *pf* und *mp*. Muss SMuFL-konform sein.
- 2 **Textschrift für Dynamik:** Für Vortragsbezeichnungen wie *poco a poco* und *molto* sowie allmähliche Dynamikwechsel, die als Text angezeigt werden.

HINWEIS

Änderungen an Schriftstilen gelten für das gesamte Projekt einschließlich Einzelstimmen-Layouts.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 915

[Arten von Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1196

[Vortragsbezeichnungen für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1209

[Standard-Schriftfamilie ändern](#) auf Seite 923

[Eingabemethoden für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 335

Wiedergabe-Optionen für Dynamikanweisungen

Sie können die Einstellungen für die Interpretation von Dynamikanweisungen bei der Wiedergabe ändern, indem Sie Anpassungen an der Skalierung der grafischen Kurve auf der **Dynamik**-Seite in den **Wiedergabe-Optionen** vornehmen.

Dynamikkurve

Die Grafik oben auf der **Dynamik**-Seite der **Wiedergabe-Optionen** stellt eine kontinuierliche Kurve dar. Diese Kurve bestimmt, wie sich die Lautstärke von Dynamikanweisungen im Bereich von *pppppp* bis *fffff* entwickelt.

Eine Stärke der Dynamikkurve von 1 erzeugt eine gerade Linie und damit einen stetigen Dynamikverlauf. Der Unterschied zwischen *pppp* und *pp* entspricht dem zwischen *p* und *mf*.

Eine Dynamikkurvenstärke über 2 erzeugt eine geschwungene Linie, die in der Mitte des Bereichs zu einem schnelleren Dynamikanstieg führt. Der Unterschied zwischen *pppp* und *pp* ist viel geringer als der Unterschied zwischen *p* und *mf*.

Je größer die Dynamikkurvenstärke, desto größer ist der Kontrast zwischen Dynamikanweisungen in der Mitte des Bereichs und desto kleiner ist der Kontrast zwischen Dynamikanweisungen an den Rändern des Bereichs.

Wenn Sie in Ihrem Projekt eine breite Spanne von Dynamikanweisungen nutzen, z. B. Anweisungen wie *pppp* und *ffff*, sollten Sie eventuell eine geringere Kurvenstärke mit größeren Differenzen zwischen den Extrema des Bereichs wählen.

Wenn Sie in Ihrem Projekt eine kleinere Spanne von Dynamikanweisungen nutzen, z. B. ein Minimum von *pp* und ein Maximum von *ff*, sollten Sie eventuell eine größere Kurvenstärke wählen, damit die Unterschiede zwischen den Dynamikstufen in der Mitte des Bereichs deutlicher werden.

HINWEIS

Änderungen an der Dynamikkurve wirken sich auf die Wiedergabe aller Instrumente im Projekt aus.

Notendynamik

Im **Notendynamik**-Abschnitt der **Dynamik**-Seite können Sie einstellen, wie stark die Lautstärke von Noten bei der Wiedergabe von Akzenten und Artikulationsanweisungen beeinflusst wird.

Humanisieren

Bei Aktivierung der **Humanisieren**-Option variieren die Dynamikanweisungen im eingestellten Bereich. So werden die natürlichen Schwankungen bei Liveaufführungen nachgeahmt.

Im Fall von Sound-Bibliotheken, die MIDI CC 1 zur Steuerung der Dynamik nutzen, können Sie die Auswirkungen der Humanisierung in der Automationsspur für CC 1 erkennen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabe-Optionen-Dialog](#) auf Seite 911

[Dynamik-Editor](#) auf Seite 863

[MIDI-CC-Editor](#) auf Seite 870

[Dynamikniveaus ändern](#) auf Seite 1205

[Wiedergabe-Anweisungen](#) auf Seite 1015

Lang- und Kurztoninstrumente

Die Lautstärkeinstellungen für Lang- und Kurztoninstrumente unterscheiden sich in Bezug auf ihre Kontrolle der graduellen Dynamik.

Langtoninstrumente

Zu den Langtoninstrumenten zählen Streichinstrumente sowie Holz- und Blechblasinstrumente, da sie es dem Spieler ermöglichen, eine Note zu halten und dabei die Kontrolle über ihre Lautstärke zu behalten.

Dorico Pro wendet bei der Wiedergabe allmähliche Dynamikwechsel auf solche Instrumente an.

Kurztoninstrumente

Kurztoninstrumente wie Klavier, Harfe, Marimba und die meisten Perkussionsinstrumente ermöglichen dem Spieler nach dem Anschlag keine weitere Kontrolle über die Dynamik von Noten. Daher nutzen Kurzton-Softwareinstrumente häufig die Noten-Anschlagstärke für die Dynamik, da diese zu Beginn der Note festgelegt wird.

TIPP

Sie können die Einstellungen für jedes Softwareinstrument im Dialog **Expression-Maps** festlegen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Expression-Maps \(Dialog\)](#) auf Seite 989

VST Expression-Maps für Lautstärkearten

Wenn Sie eine Sound-Bibliothek eines Drittanbieters nutzen, müssen Sie eventuell die Expression-Map ändern oder bearbeiten, damit Instrumente auf allmähliche Dynamikwechsel reagieren. Andernfalls nutzt die Sound-Bibliothek standardmäßig die Anschlagstärke.

Die Einrichtung der Expression-Map für Dynamikanweisungen hängt von der Konfiguration des Instruments ab. In der Dokumentation für die Sound-Bibliothek finden Sie weitere Informationen.

Dorico Pro bietet die folgenden Standard-Expression-Maps:

- **CC11 (Dynamik)** für Dynamikanweisungen, die durch Änderungen des MIDI-Expression-Controllers umgesetzt werden

- **Modulationsrad-Dynamik** für Dynamikanweisungen, die durch Änderungen des MIDI-Controllers 1 umgesetzt werden

TIPP

Sie können Expression-Maps im Dialog **Expression-Maps** bearbeiten.

Generalbass

Generalbass ist eine Kurzschrift, die mit Hilfe von Ziffern die Harmonie über den notierten Bassnoten angibt. Besonders häufig ist diese Notationsart in der Musik des Barock und der frühen Klassik und in den Einzelstimmen von Begleitinstrumenten wie Cembalo und Viola da Gamba zu finden.

Generalbass gibt Instrumentalisten Aufschluss über die vorgesehene Harmonie, lässt dabei aber Raum für Interpretation, zum Beispiel bei improvisierten arpeggierten Phrasen, in denen Noten aus dem jeweiligen Akkord gespielt werden.

Für Bezifferungen wird eine Kombination aus arabischen Ziffern, Vorzeichen und horizontalen Haltelinien verwendet, um sowohl die Intervalle über der Bassnote, aus denen der Akkord besteht, als auch dessen Dauer anzugeben. Sie zeigen beispielsweise, wo Vorhalte aufgelöst werden sollen, oder geben an, wenn die Bassnote sich ändert, der Akkord aber unverändert bleibt.

Tasto solo-Angaben informieren Interpretinnen darüber, dass einzelne Abschnitte ohne Harmonie zu spielen sind.



Eine Basso-Continuo-Stimme mit Generalbass unterhalb der Notenzeile

In Dorico Pro ist Generalbass an den entsprechenden rhythmischen Positionen standardmäßig global vorhanden, da die meisten Musikstücke mit Generalbass tonal sind, d. h. Spieler führen Noten aus demselben Akkord aus. Daher müssen Sie Bezifferungen nur einmal eingeben, woraufhin sie nach Bedarf über mehreren (oder über keinen) Notenzeilen angezeigt und entsprechend den Noten in jeder Notenzeile automatisch aktualisiert werden. Unter gewissen Umständen ist es jedoch notwendig, unterschiedliche Akkorde für unterschiedliche Spieler an derselben rhythmischen Position anzuzeigen. In solchen Fällen können Sie lokalen Generalbass eingeben.

Dorico Pro berechnet und speichert die Tonhöhen, welche durch Ihre eingegebenen Bezifferungen vorgegeben werden, in Bezug auf die tiefste Note an der jeweiligen rhythmischen Position. Durch diese semantische Auffassung der durch Bezifferungen vorgegebenen Harmonien kann Dorico Pro die angezeigten Bezifferungen automatisch aktualisieren, sowohl für verschiedene Notenzeilen als auch bei Transposition oder Änderung der Tonhöhe von Noten.

Wenn Sie Noten transponieren, die Generalbass umfassen, transponiert Dorico Pro auch die Bezifferung entsprechend.

Generalbass in Dorico Pro nutzt standardmäßig eine Serifen-Fettschrift. Sie können die für Generalbass verwendete Schrift projektweit ändern und die Formatierung von Generalbass-Schriftstilen bearbeiten. Sie können auch den Absatzstil **Generalbass Tasto Solo** bearbeiten, der für *tasto solo*-Angaben verwendet wird.

Sie können Generalbass in jedem einzelnen Layout sowie über den Notenzeilen einzelner Spieler ein- oder ausblenden. Außerdem können Sie in jedem einzelnen Layout ändern, ob Generalbass standardmäßig über oder unter Notenzeilen angezeigt wird. Bezifferungen werden

als Hinweisschilder angezeigt, wenn Dorico Pro sie normalerweise nicht anzeigt, wie zum Beispiel Terz-Intervalle, oder keine Bassnote für sie erkennen kann, zum Beispiel im Fall einer Pause.

HINWEIS

Generalbass umfasst noch keine Notationselemente, die üblicherweise für harmonische Analyse verwendet werden, wie etwa römische Ziffern. Dies ist jedoch für zukünftige Versionen geplant.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Generalbass eingeben](#) auf Seite 425

[Generalbass-Haltelinien](#) auf Seite 1236

[Generalbass an Pausen anzeigen](#) auf Seite 1234

[Einzelne Klammern an Generalbass anzeigen](#) auf Seite 1235

[Platzierung von Generalbass relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 1242

[Darstellung von Generalbass](#) auf Seite 1244

Projektweite Notensatz-Optionen für Generalbass

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung und Position von Generalbass auf der **Generalbass**-Seite in den **Notensatz-Optionen**.

Mit den Optionen auf der **Generalbass**-Seite können Sie die Standarddarstellung und Position von Generalbass unter verschiedenen Umständen ändern, unter anderem zur Kollisionsvermeidung. Sie können zum Beispiel festlegen, welche Standardkombination von Bezifferungen und Alterationen für unterschiedliche Intervalle angezeigt werden soll, ob erhöhte und erniedrigte Bezifferungen mit Vorzeichen oder mit durchgestrichenen Ziffern angegeben werden sollen und ob Vorzeichen vor oder hinter Bezifferungen angezeigt werden sollen.

Sie können die Darstellung von *Tasto solo*-Angaben und Generalbass-Klammern ändern, darunter auch ihre Stärke und ob es sich um runde oder eckige Klammern handelt.

Außerdem können Sie die Umstände festlegen, unter denen Sie Haltelinien anzeigen möchten, und festlegen, wie viele Haltelinien Sie anzeigen und wo Sie sie positionieren möchten.

Ihre Einstellungen im **Bezifferungen**-Bereich werden verwendet, wenn Sie **Notensatz-Optionen folgen** als Option für die Eingabe von Generalbass gewählt haben.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Einstellung für die Generalbass-Eingabe ändern](#) auf Seite 431

[Kollisionsvermeidung für Generalbass-Vorzeichen ändern](#) auf Seite 1244

[Stile für Generalbass-Klammern ändern](#) auf Seite 1236

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

Projektweite Noteneingabe-Optionen für Generalbass

Auf der **Generalbass**-Seite in den **Noteneingabe-Optionen** finden Sie Optionen für den projektweiten Umgang mit Generalbass während der Eingabe.

Mit den Optionen auf der **Generalbass**-Seite legen Sie zum Beispiel fest, ob Ihre Eingaben im Generalbass-Einblendfeld exakt umgesetzt oder ob die aktuellen Notensatz-Optionen auf sie angewandt werden sollen und wie bestimmte Intervalle und Eingaben im Einblendfeld zu interpretieren sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noteneingabe-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 907

Generalbass in Layouts ausblenden/anzeigen

Sie können Generalbass in jedem einzelnen Layout sowie über den Notenzeilen einzelner Spieler ein- oder ausblenden. Zum Beispiel können Sie Generalbass in der Gesamtpartitur und in Einzelstimmen-Layouts für Bass anzeigen, aber in anderen Einzelstimmen-Layouts ausblenden.

Für Spieler, in deren Notenzeilen Sie Generalbass eingeben, wird im aktuellen Layout automatisch Generalbass angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Generalbass aus- bzw. einblenden wollen.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Spieler**.
4. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Generalbass**-Bereich jeden Spieler, über/unter dem Sie Generalbass anzeigen möchten.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Wenn das Kontrollkästchen für einen Spieler aktiviert ist, wird Generalbass in den ausgewählten Layouts über/unter allen ihm zugewiesenen Instrumenten angezeigt. Wenn das Kontrollkästchen deaktiviert ist, wird Generalbass ausgeblendet. Wenn alle Kontrollkästchen deaktiviert sind, wird Generalbass vollständig ausgeblendet.

WEITERE SCHRITTE

- Sie können die notenzeilenabhängige Positionierung von Generalbass ändern.
- Sie können einzelne Generalbass-Bezifferungen in Layouts ausblenden, in denen Generalbass angezeigt wird.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Platzierung von Generalbass relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 1242



[Generalbass-Haltelinien](#) auf Seite 1236

Einzelne Generalbass-Bezifferungen ein-/ausblenden

In Layouts, in denen Generalbass angezeigt wird, können Sie einzelne Generalbass-Bezifferungen ein-/ausblenden. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun. Sie können jedoch nicht einzelne Bezifferungen in Layouts einblenden, in denen Generalbass nicht angezeigt wird.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.

- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Generalbass-Bezifferungen aus, die Sie ausblenden möchten, oder wählen Sie die Hinweise von Bezifferungen aus, die Sie einblenden möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Ausgeblendet** in der **Generalbass**-Gruppe.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Generalbass-Bezifferungen werden ausgeblendet, wenn die Eigenschaft **Ausgeblendet** aktiviert ist, und angezeigt, wenn sie deaktiviert ist. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

An der Position jeder ausgeblendeten Bezifferung werden Hinweise angezeigt. Diese Hinweise werden jedoch standardmäßig nicht gedruckt.

TIPP

- Sie können Hinweisschilder für Generalbass ausblenden/anzeigen, indem Sie **Ansicht > Hinweise > Generalbass** wählen.
- Sie können der Option **Objekt anzeigen/ausblenden** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen, der für Akkordsymbole, Spielanweisungen, Generalbass, Textobjekte und Taktarten gilt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Hinweise](#) auf Seite 487

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 827



[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 68

[Anmerkungen](#) auf Seite 737

Generalbass an Pausen anzeigen

Standardmäßig wird Generalbass an Pausen ausgeblendet, da Bezifferungen für gewöhnlich Harmonien im Verhältnis zu einer Bassnote angeben. Sie können Generalbass an einzelnen Pausen anzeigen, zum Beispiel wenn sich die Harmonie ändert, während der Bass pausiert. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben Generalbass an den Positionen der Pausen eingegeben.
- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Pausen aus, an denen Sie Generalbass anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Generalbass anzeigen** in der Gruppe **Noten und Pausen**.

ERGEBNIS

An den ausgewählten Pausen wird Generalbass angezeigt. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

Wenn Sie **Generalbass anzeigen** deaktivieren, wird Generalbass an ausgewählten Pausen wieder ausgeblendet.



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Generalbass eingeben](#) auf Seite 425

Einzelne Klammern an Generalbass anzeigen

Bei einzelnen eingeklammerten Generalbass-Bezifferungen können Sie nur linke oder nur rechte Klammern anzeigen. So können Sie zum Beispiel anzeigen, dass alle Bezifferungen zwischen zwei verklammerten Bezifferungen optional sind. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben Generalbass-Bezifferungen mit Klammern eingegeben.
- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

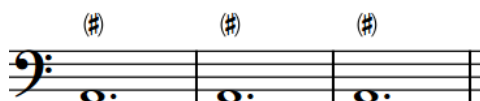
VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie Bezifferungen in Klammern aus, an denen Sie eine einzelne Klammer anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Einzelne Klammer ausblenden** in der **Generalbass**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Anfang**
 - **Ende**

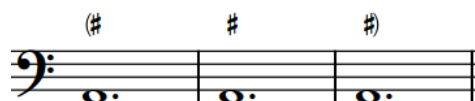
ERGEBNIS

Die Klammern auf der entsprechenden Seite der ausgewählten Bezifferungen werden ausgeblendet, so dass nur die Klammern auf der anderen Seite verbleiben. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

BEISPIEL



Klammern werden auf beiden Seiten aller Bezifferungen angezeigt



Klammern werden nur am Anfang der ersten Bezifferung und am Ende der letzten Bezifferung angezeigt

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Generalbass eingeben](#) auf Seite 425

[Klammern an Generalbass-Haltelinien anzeigen](#) auf Seite 1239

[Notenköpfe in Klammern](#) auf Seite 1364

[Klammern um einen Notenkopf/alle Notenköpfe in Haltebogenketten anzeigen](#) auf Seite 1368

Stile für Generalbass-Klammern ändern

Sie können einstellen, ob alle projektweiten Bezifferungen in Klammern und Haltelinien unabhängig voneinander runde oder eckige Klammern erhalten sollen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Generalbass**.
 3. Wählen Sie im **Design**-Bereich eine der folgenden Optionen für **Klammerstil** im **Klammern**-Unterabschnitt aus:
 - **Runde Klammern**
 - **Eckige Klammern**
 4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Klammerstil für Halte- und Vorhaltlinien** aus:
 - **Runde Klammern**
 - **Eckige Klammern**
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

Generalbass-Haltelinien

Generalbass-Haltelinien zeigen an, dass Akkorde gleichbleiben, während sich die Bassnoten ändern.

Standardmäßig zeigt Dorico Pro Haltelinien für Bezifferungen mit Dauer an, blendet aber Haltelinien zwischen Vorhalten und Auflösungen oder nach Auflösungen aus. Sie können Halte- und Vorhaltlinien für einzelne Vorhalt-Bezifferungen ausblenden/einblenden. Außerdem können Sie die Bedingungen, unter denen Dorico Pro automatisch Haltelinien anzeigt, sowie ihre Position und Nummer projektweit auf der **Generalbass**-Seite in den **Notensatz-Optionen** ändern.



Bezifferung (ausgewählt) ohne Dauer



Bezifferung (ausgewählt) mit Dauer und Haltelinie

TIPP

Sie können Bezifferungen im Notensatz-Modus grafisch verschieben, um zum Beispiel die grafische Länge von Haltelinien zu ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Generalbass im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1241



[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 652

[Vorschläge](#) auf Seite 1290

Generalbass-Haltelinien bzw. -Vorhaltlinien ausblenden/einblenden

Sie können Vorhaltlinien zwischen Vorhalt- und Auflösungsbezifferungen sowie Haltelinien nach Auflösungsbezifferungen unabhängig voneinander und von Ihren projektweiten Einstellungen ein-/ausblenden.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Generalbass-Vorhalte aus, deren Halte-/Vorhaltlinien Sie anzeigen/ausblenden möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der **Generalbass**-Gruppe (einzeln oder zusammen):
 - **Linie zwischen Vorhalt und Auflösung**
 - **Linie nach Auflösung fortsetzen**
 3. Aktivieren/Deaktivieren Sie die entsprechenden Kontrollkästchen.
-

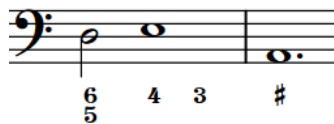
ERGEBNIS

Haltelinien werden zwischen Vorhalt- und Auflösungsbezifferungen und/oder nach Auflösungen in den ausgewählten Generalbass-Vorhalten angezeigt, wenn die entsprechenden Kontrollkästchen aktiviert sind, und ausgeblendet, wenn die Kontrollkästchen deaktiviert sind. Wenn die Eigenschaften deaktiviert sind, folgen Haltelinien/Vorhaltlinien Ihren projektweiten Einstellungen für das Ein-/Ausblenden von Haltelinien.

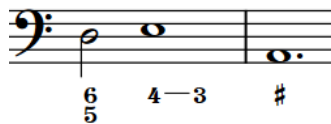
TIPP

Unter **Notensatz-Optionen** > **Generalbass** > **Erscheinungsbild** können Sie Generalbass-Haltelinien/-Vorhaltlinien standardmäßig unter verschiedenen Umständen projektweit einblenden/ausblenden und auch ihre standardmäßigen Endpositionen ändern.

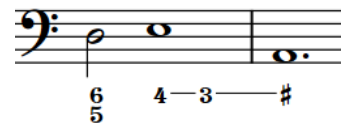
BEISPIEL



Sowohl Vorhaltlinien als auch Haltelinien ausgeblendet



Vorhaltlinie zwischen Vorhalt und Auflösung angezeigt



Vorhaltlinie zwischen Vorhalt und Auflösung sowie Haltelinie nach Auflösung angezeigt

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 51



[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 829

[Generalbass an Pausen anzeigen](#) auf Seite 1234

Generalbass-Haltelinien verlängern/kürzen

Sie können die Dauer von Generalbass-Bezifferungen nach ihrer Eingabe ändern, wodurch die Länge ihrer Haltelinien geändert wird. Durch Verlängern einer Bezifferung, die ohne Dauer eingegeben wurde, erhält sie eine Dauer und wird mit einer Haltelinie angezeigt. Sie können außerdem die Endpositionen von Generalbass-Haltelinien relativ zu Noten ändern.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Generalbass-Bezifferungen aus, die Sie verlängern/kürzen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Dauer**-Option in der **Generalbass**-Gruppe.
3. Verlängern/Kürzen Sie die ausgewählten Generalbass-Bezifferungen auf eine der folgenden Arten:
 - Um sie zu verlängern, erhöhen Sie den Wert im linken Wertefeld.
 - Um sie zu kürzen, verringern Sie den Wert im linken Wertefeld.
 - Um ihr Ende nach links zu einem Vorschlag an der durch das linke Wertefeld vorgegebenen rhythmischen Position zu verschieben, verringern Sie den Wert im rechten Wertefeld.

TIPP

1 steht für eine Viertelnote.

4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Um die Enden von Haltelinien rechts von Notenköpfen und über Vorschläge hinaus zu positionieren, aktivieren Sie **Linie durch Ziffern am Ende zeichnen**.
- Um die Enden von Haltelinien links von Notenköpfen und vor Vorschlägen zu positionieren, deaktivieren Sie **Linie durch Ziffern am Ende zeichnen**.

ERGEBNIS

Die Dauer der ausgewählten Generalbass-Bezifferungen und die Länge ihrer Haltelinien wird geändert.

TIPP

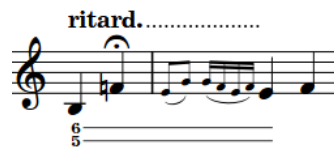
Sie können Generalbass-Bezifferungen auf dieselbe Weise verlängern/kürzen wie andere Objekte.

BEISPIEL

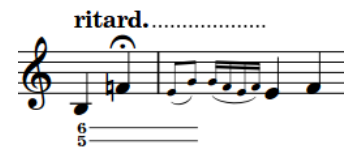
Diese Beispiele haben alle einen Gesamtnotenwert von einer halben Note, es wurde also **2** in das linke Wertefeld eingegeben.



Linie durch Ziffern am Ende zeichnen deaktiviert



Linie durch Ziffern am Ende zeichnen aktiviert



-1 1/4 wurde ins rechte Wertefeld eingegeben und **Linie durch Ziffern am Ende zeichnen** ist aktiviert

WEITERFÜHRENDE LINKS



[Generalbass im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1241

[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 469

Klammern an Generalbass-Haltelinien anzeigen

Sie können Klammern an einzelnen Generalbass-Haltelinien anzeigen, um zum Beispiel editorische Haltelinien zu kennzeichnen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Generalbass-Haltelinien aus, an denen Sie Klammern anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften (je nach Bedarf einzeln oder zusammen) in der **Generalbass**-Gruppe:
 - **Vorhaltlinien in Klammern**
 - **Haltelinien in Klammern**
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus jedem Menü:
 - **Beide Enden**
 - **Anfang**
 - **Ende**

ERGEBNIS

An den entsprechenden Enden der ausgewählten Generalbass-Haltelinien bzw. Vorhaltlinien werden Klammern angezeigt.

BEISPIEL



Beide Enden-Klammern an Haltelinien



Anfang-Klammer an Vorhaltlinien und **Ende**-Klammer an Haltelinien

WEITERE SCHRITTE

Sie können den Stil von Klammern an Generalbass-Haltelinien bzw. Vorhaltlinien ändern, um zum Beispiel runde statt eckigen Klammern anzuzeigen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 51

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 829

[Generalbass eingeben](#) auf Seite 425

[Generalbass-Einblendfeld](#) auf Seite 427

[Stile für Generalbass-Klammern ändern](#) auf Seite 1236

Positionen von Generalbass

Generalbass wird automatisch in Zeilen angeordnet, abhängig davon, wie viele Zeilen in jedem einzelnen System erforderlich sind. Standardmäßig werden die Zeilen oben ausgerichtet, wenn sie unter der Notenzeile stehen, und unten, wenn sie über der Notenzeile stehen. So wird der Abstand zwischen Generalbass und der Notenzeile minimiert.

Die vertikale Position von Generalbass-Bezifferungen wird durch die Notenzeilen, über denen sie angezeigt werden sollen, sowie durch Ihre Layout-spezifischen Einstellungen für ihre notenzeilenabhängige Positionierung vorgegeben.

Sie können einzelne Generalbass-Bezifferungen im Schreiben-Modus an andere rhythmische Positionen verschieben. Sie werden standardmäßig gemäß Ihren Einstellungen in den **Notensatz-Optionen** positioniert. Dazu zählt auch die Unterschneidung in Dorico Pro, die auf gesamte Systeme angewandt wird, um sicherzustellen, dass alle Bezifferungen und Alterationen lesbar sind.

Sie können Bezifferungen und Haltelinien im Notensatz-Modus grafisch verschieben; ihre rhythmischen Positionen werden dabei jedoch nicht verändert.

Auf der **Generalbass**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Standardpositionen aller Bezifferungen projektweit ändern und Werte für die Mindestabstände zwischen gestapelten Ziffern, zwischen Bezifferungen und der Notenzeile sowie zwischen Bezifferungen und anderen Objekten festlegen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Generalbass in Layouts ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1233

[Generalbass-Haltelinien bzw. -Vorhaltlinien ausblenden/einblenden](#) auf Seite 1237

[Generalbass-Haltelinien verlängern/kürzen](#) auf Seite 1238

[Generalbass-Auflösungen verschieben](#) auf Seite 1243

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 499

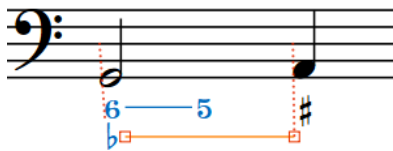
[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 652

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

Generalbass im Notensatz-Modus

Im Notensatz-Modus hat jede Generalbass-Haltelinie zwei quadratische Griffe, einen am Anfang und einen am Ende. Sie können diese Griffe verschieben, um die grafische Position und Länge von Generalbass-Haltelinien anzupassen.

Sie können ganze Generalbass-Haltelinien auch grafisch verschieben.



Griffe an einer Haltelinie im Notensatz-Modus

Wenn Sie Bezifferungen mit Haltelinien verschieben, werden beide Objekte gemeinsam verschoben. Wenn Sie Haltelinien oder Halteliniengriffe verschieben, werden die Haltelinien unabhängig von der Bezifferung verschoben. Dorico Pro verlängert Haltelinien zwischen Vorhalten und Auflösungen automatisch, wenn Sie Auflösungs-Bezifferungen verschieben.

HINWEIS

- Eine einzelne Bezifferung umfasst alle Ziffern an der jeweiligen Position. Sie können zum Beispiel nicht die **6** in einer **6,4**-Bezifferung unabhängig von der **4** auswählen und verschieben.
- Wenn Sie Griffe am Anfang/Ende von Generalbass-Haltelinien verschieben möchten, um ihre Länge zu ändern, empfehlen wir Ihnen, sie zuerst rhythmisch zu verlängern/kürzen, bevor Sie ihre grafische Länge anpassen.
- Mehrere unterschiedliche Eigenschaften in der **Generalbass**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie die entsprechende Bezifferung, Haltelinie bzw. den Halteliniengriff verschieben.

- **Versatz Hauptbezeichnung** verschiebt Bezifferungen. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
 - **Auflösungsversatz** verschiebt die Auflösungs-Bezifferung in Vorhalten. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
 - **Zeile [n] Versatz** verschiebt die Anfangs- und Endgriffe von Haltelinien in der entsprechenden Generalbasszeile horizontal. **L** verschiebt Anfangsgriffe (links), **R** verschiebt Endgriffe (rechts).
 - **Zeile [n] Y-Versatz** verschiebt ganze Haltelinien in der entsprechenden Generalbasszeile vertikal.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Generalbass-Haltelinien bzw. -Vorhaltlinien ausblenden/einblenden](#) auf Seite 1237

Platzierung von Generalbass relativ zur Notenzeile ändern

Sie können die standardmäßige notenzeilenabhängige Positionierung aller Generalbass-Bezifferungen in jedem einzelnen Layout ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die notenzeilenabhängige Positionierung von Generalbass ändern möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Spieler**.
 4. Wählen Sie im **Generalbass**-Bereich eine der folgenden Optionen für **Standardplatzierung**:
 - **Über Notenzeile**
 - **Unter Notenzeile**
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

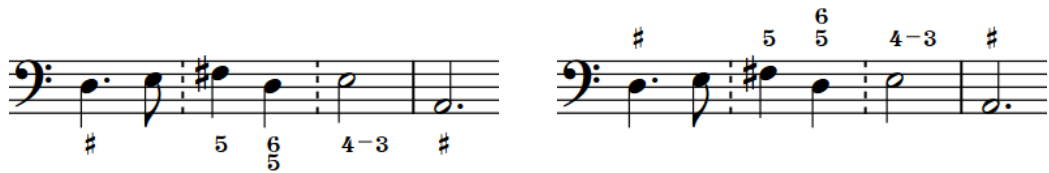
ERGEBNIS

Die standardmäßige notenzeilenabhängige Positionierung aller Generalbass-Bezifferungen wird in den ausgewählten Layouts geändert.

TIPP

Sie können die notenzeilenabhängige Positionierung von Generalbass-Bezifferungen auch ändern, indem Sie sie auswählen und **F** drücken. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

BEISPIEL



Generalbass unterhalb der Notenzeile

Generalbass oberhalb der Notenzeile

WEITERFÜHRENDE LINKS



[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 827

Generalbass-Auflösungen verschieben

Sie können Auflösungs-Bezifferungen rhythmisch verschieben, ohne dass dies Auswirkungen auf die Position der Vorhalt-Bezifferung oder die Gesamtdauer des Generalbass-Vorhalts hat. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie einen Vorhalt auf einer anderen Note auflösen möchten.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Auflösungs-Bezifferungen aus, die Sie verschieben möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Auflösungspos.** in der **Generalbass-**Gruppe.
3. Verschieben Sie die ausgewählten Auflösungs-Bezifferungen auf eine der folgenden Arten:
 - Um sie nach rechts zu verschieben, erhöhen Sie den Wert im linken Wertefeld.
 - Um sie nach links zu verschieben, verringern Sie den Wert im linken Wertefeld.
 - Um sie nach links zu Vorschlägen an der durch das linke Wertefeld vorgegebenen Position zu verschieben, verringern Sie den Wert im rechten Wertefeld.

TIPP

1 steht für eine Viertelnote.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Auflösungs-Bezifferungen werden rhythmisch verschoben.

TIPP

Im Schreiben-Modus können Sie auch auf Griffe von Auflösungs-Bezifferungen klicken und entsprechend der Auflösung des rhythmischen Rasters nach rechts/links ziehen.

BEISPIEL

Indem Sie zum Beispiel **1** in das linke Wertefeld und **-1/2** in das rechte Wertefeld eingeben, verschieben Sie Auflösungs-Bezifferungen eine Viertelnote rechts von Vorhalt-Bezifferungen und zur ersten von zwei 16tel-Vorschlägen an dieser rhythmischen Position.



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Generalbass-Haltelinien](#) auf Seite 1236

[Generalbass im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1241

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 499

[Auflösung des rhythmischen Rasters ändern](#) auf Seite 232

[Generalbass eingeben](#) auf Seite 425

Kollisionsvermeidung für Generalbass-Vorzeichen ändern

Sie können die Standardeinstellung ändern, mit der Dorico Pro Kollisionen zwischen einzelnen Bezifferungen in mehreren Zeilen Generalbass projektweit verhindert. In einigen Notenwerken werden Generalbass-Vorzeichen zum Beispiel horizontal versetzt, um eine Vergrößerung des vertikalen Abstands zwischen Zeilen zu vermeiden.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Generalbass**.
3. Wählen Sie im Bereich **Vertikale Position** eine der folgenden Optionen für **Methode zum Vermeiden von Zusammenstößen**:
 - **Zeilen vertikal trennen**
 - **Vorzeichen verschieben**
4. Optional: Klicken Sie auf **Erweiterte Optionen**, um weitere Optionen zur Vermeidung von Kollisionen anzuzeigen und ihre Werte nach Bedarf zu ändern.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die Methode zur Vermeidung von Kollisionen in Generalbass wird projektweit geändert.

Darstellung von Generalbass

Die Darstellung einzelner Bezifferungen wird entweder durch Ihre aktuellen Notensatz-Optionen oder Ihre Eingabe im Einblendfeld vorgegeben, je nach der aktiven Einstellung für die Generalbass-Eingabe.

Bei der Generalbass-Eingabe können Sie festlegen, ob Dorico Pro Ihre Eingaben interpretieren und die aktuellen Notensatz-Optionen für die Darstellung von Generalbass auf sie anwenden

oder Ihren Eingaben exakt folgen soll, wenn Sie zum Beispiel ein Musikstück kopieren und schon im Voraus genau wissen, wie die Bezifferungen dargestellt werden sollen.

Sie können einzelne Bezifferungen, die Sie mit der Einstellung **Eingabe genau folgen** eingegeben haben, auf die Standardeinstellungen zurücksetzen und die aktuelle Darstellung einzelner Bezifferungen fixieren.

Generalbass in Dorico Pro nutzt standardmäßig eine Serifen-Fettschrift. Sie können die für Generalbass verwendete Schrift projektweit ändern und die Formatierung von Generalbass-Schriftstilen bearbeiten. Sie können auch den Absatzstil **Generalbass Tasto Solo** bearbeiten, der für *tasto solo*-Angaben verwendet wird.

Bezifferungen werden als Hinweisschilder angezeigt, wenn Dorico Pro sie normalerweise nicht anzeigt, wie zum Beispiel Terz-Intervalle, oder keine Bassnote für sie erkennen kann, zum Beispiel im Fall einer Pause.

TIPP

Auf der **Generalbass**-Seite in den **Notensatz-Optionen** finden Sie viele Optionen für die standardmäßige projektweite Darstellung von Bezifferungen. Ein Beispiel dafür ist die Position des Strichs bei übermäßigen Quinten und Sexten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Generalbass eingeben](#) auf Seite 425
- [Generalbass-Haltelinien](#) auf Seite 1236
- [Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909
- [Einstellung für die Generalbass-Eingabe ändern](#) auf Seite 431
- [Generalbass an Pausen anzeigen](#) auf Seite 1234
- [Einzelne Klammern an Generalbass anzeigen](#) auf Seite 1235
- [Zusammengesetzte Intervalle in Generalbass vereinfachen](#) auf Seite 1247
- [Aktuelle Darstellung von Generalbass fixieren](#) auf Seite 1248
- [Generalbass zurücksetzen](#) auf Seite 1249

Schrift für Generalbass projektweit ändern

Standardmäßig wird Generalbass durch fettgedruckte arabische Ziffern dargestellt, die dem Erscheinungsbild der Zahlen in Taktarten ähneln. Sie können die Schrift ändern, die projektweit für alle Generalbass-Bezifferungen verwendet wird, zum Beispiel wenn Sie Generalbass in einer Normalschrift anzeigen möchten.

VORGEHENSWEISE

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
- Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Generalbass**.
- Wählen Sie im **Erscheinungsbild**-Bereich eine der folgenden Optionen für **Darstellung von Generalbass**:
 - Fettschrift**
 - Normalschrift**
- Optional: Wenn Sie **Normalschrift** ausgewählt haben, wählen Sie **Immer Vorzeichen verwenden** für **Darstellung von erhöhten oder erniedrigten Bezifferungen** im **Vorzeichen**-Bereich.

Die Normalschrift für Generalbass kann erhöhte/erniedrigte Bezifferungen nur mit Hilfe von Vorzeichen anzeigen, da sie keine Glyphen für die alternative Darstellung von Generalbass-Vorzeichen beinhaltet.

5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Der für Generalbass verwendete Schriftstil wird projektweit geändert.

TIPP

- Im Dialog **Schriftstile bearbeiten** können Sie verschiedene Aspekte der Schriftstile für Generalbass bearbeiten. Generalbass-Bezifferungen in Fettschrift verwenden die **Generalbass Schrift**. Generalbass-Bezifferungen in Normalschrift verwenden die **Generalbass Textschrift**.
 - *Tasto solo*-Angaben nutzen den Absatzstil **Generalbass Tasto Solo**.
 - Sie können die Darstellung von einzelnen Bezifferungen in Fettschrift im Dialog **Musiksymbole bearbeiten** ändern.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Musiksymbole bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 936

Schriftstile für Generalbass bearbeiten

Sie können die Formatierung der Schriftstile bearbeiten, die projektweit für alle Generalbass-Bezifferungen verwendet werden. Dies empfiehlt sich zum Beispiel, wenn Sie möchten, dass sie standardmäßig größer angezeigt werden.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nicht für *Tasto solo*-Angaben, für die der Absatzstil **Generalbass Tasto Solo** verwendet wird.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Bibliothek > Schriftstile**, um den Dialog **Schriftstile bearbeiten** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der Liste der Schriftstile einen der folgenden Schriftstile aus:
 - **Generalbass Schrift**: Wird für Generalbass-Bezifferungen in Fettschrift verwendet.
 - **Generalbass Textschrift**: Wird für Generalbass-Bezifferungen in Normalschrift verwendet.
3. Aktivieren Sie die folgenden Optionen einzeln oder zusammen, um die jeweilige Eigenschaft der Schrift zu ändern:
 - **Schriftfamilie**
 - **Größe**
 - **Stil**
 - **Unterstrichen**

HINWEIS

Sie müssen eine SMuFL-konforme Schriftfamilie für den Schriftstil **Generalbass Schrift** auswählen.

4. Optional: Wenn Sie **Generalbass Schrift** ausgewählt haben, aktivieren Sie **Substitutionen** und ändern Sie die Substitutionsschriften nach Bedarf.
 5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die Formatierung des ausgewählten Generalbass-Schriftstils wird projektweit geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 915

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 918

[Standard-Schriftfamilie ändern](#) auf Seite 923

Erinnerungen für Generalbass-Alterationen ein-/ausblenden

Sie können Erinnerungs-Alterationen und Erinnerungsvorzeichen in Generalbass projektweit ein-/ausblenden, entweder nur in dem Takt, in dem die Alteration auftritt, oder im selben und in folgenden Takten. So lassen sich zum Beispiel Doppeldeutigkeiten vermeiden.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Generalbass**.
 3. Wählen Sie im **Vorzeichen**-Bereich eine der folgenden Optionen für **Erinnerungs-Alterationen**:
 - **Nicht anzeigen**
 - **Im selben Takt anzeigen**
 - **Im selben Takt und in folgenden Takten anzeigen**
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-



ERGEBNIS

Erinnerungs-Alterationen in Generalbass werden ausgeblendet, wenn Sie **Nicht anzeigen** wählen, und projektweit an den entsprechenden Stellen angezeigt, wenn Sie **Im selben Takt anzeigen** oder **Im selben Takt und in folgenden Takten anzeigen** wählen.

Zusammengesetzte Intervalle in Generalbass vereinfachen

Sie können zusammengesetzte Intervalle in einzelnen Generalbass-Bezifferungen vereinfachen, d. h. Ziffern 9 und höher. Einige Editionen ziehen es vor, zusammengesetzte Intervalle zu vereinfachen, so dass die Ziffern die erste Oktave angeben, aber im Stapel in angepasster Reihenfolge angezeigt werden.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Ziffern für zusammengesetzte Intervalle im Generalbass aus, die Sie vereinfachen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Zusammengesetzte Intervalle als einfache anzeigen** in der **Generalbass**-Gruppe.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Ziffern für zusammengesetzte Intervalle werden vereinfacht. Wenn Sie diese Eigenschaft deaktivieren, werden die ausgewählten Ziffern wieder auf ihre Standardoktave zurückgesetzt.

BEISPIEL



Bezifferung mit zusammengesetzten Intervallen



Bezifferung mit vereinfachten zusammengesetzten Intervallen

WEITERFÜHRENDE LINKS


[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 829

Aktuelle Darstellung von Generalbass fixieren

Sie können die aktuelle Darstellung von einzelnen Generalbass-Bezifferungen fixieren. Dies ist zum Beispiel sinnvoll, wenn Sie sie mit der Einstellung **Notensatz-Optionen folgen** eingegeben haben, aber ihre aktuelle Darstellung beibehalten möchten, und zwar unabhängig von zukünftigen Änderungen an den Notensatz-Optionen für Generalbass.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Generalbass-Bezifferungen aus, deren aktuelle Darstellung Sie fixieren möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Generalbass** > **Aktuelle Darstellung erzwingen**.
-

ERGEBNIS

Die aktuelle Darstellung der ausgewählten Bezifferungen wird fixiert. Das bedeutet, dass zukünftige Änderungen an den Notensatz-Optionen für Generalbass keine Auswirkung auf sie haben.


TIPP

Sie können der Option **Aktuelle Darstellung erzwingen** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.

Generalbass zurücksetzen

Sie können einzelne Generalbass-Bezifferungen zurücksetzen, wenn sie mit der Generalbass-Einstellung **Eingabe genau folgen** eingegeben wurden. Zurückgesetzte Bezifferungen folgen Ihren Einstellungen in den **Notensatz-Optionen** und werden aktualisiert, wenn Sie sie ändern.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Generalbass-Bezifferungen aus, die Sie zurücksetzen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Generalbass** > **Generalbass zurücksetzen**.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Generalbass-Bezifferungen werden zurückgesetzt und folgen Ihren aktuellen Einstellungen auf der **Generalbass**-Seite in den **Notensatz-Optionen**. Dies kann sich auf ihre Darstellung und die Dauer von Vorhalten auswirken.

TIPP

Sie können der Option **Generalbass zurücksetzen** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Generalbass eingeben](#) auf Seite 425

[Generalbass-Einblendfeld](#) auf Seite 427

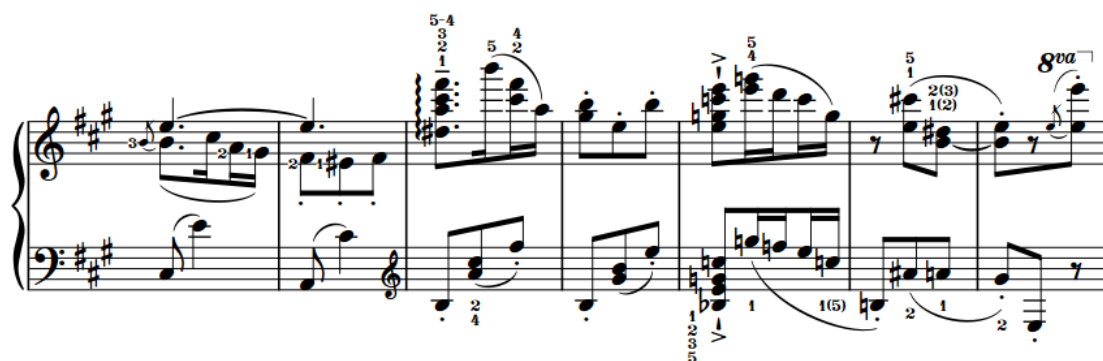
[Einstellung für die Generalbass-Eingabe ändern](#) auf Seite 431

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 68

Fingersätze

Fingersätze zeigen mit Hilfe von Zahlen und Buchstaben Empfehlungen dafür an, mit welchen Fingern Noten ausgeführt werden. Dies kann nützlich sein, wenn sich die Noten an Spieler richten, die das Instrument noch erlernen, oder für schwierige musikalische Passagen, bei denen bestimmte Fingersätze die Noten deutlich leichter spielbar machen.

Fingersätze werden häufig in Noten für Klavier oder andere Tasteninstrumente verwendet, da Spieler alle zehn Finger nutzen können, um Noten zu spielen, und in Gitarrennoten, wo Fingersätze häufig zusammen mit Bundpositionen angegeben werden. Fingersätze können jedoch auch für andere Instrumente nützlich sein, z. B. um anzugeben, dass Spieler von Streichinstrumenten beim Halten einer Note den Finger zum Dämpfen der Saite wechseln sollten, oder um Spieler von Holzblasinstrumenten anzuweisen, für bestimmte Noten ungewöhnliche Fingersätze zu nutzen, um einen besonderen akustischen Effekt zu erzielen.



Klavierenoten mit mehreren Fingersätzen, darunter ein Substitutions-Fingersatz und alternative Fingersätze

Dorico Pro bietet auch Fingersätze für Blechblas- und Bundinstrumente. Sie können z. B. für Instrumente wie Trompete oder Horn festlegen, welche Ventile Spieler betätigen sollen, und für Doppelhörner angeben, welches Horn verwendet werden soll. Für Instrumente mit Bünden können Sie Fingersätze für beide Hände eingeben.

Fingersätze in Dorico Pro nutzen gemäß anerkannten Darstellungskonventionen standardmäßig fett gedruckte römische Ziffern. Sie können die für Fingersätze verwendete Schrift projektweit ändern und die Formatierung von Fingersatz-Schriftstilen bearbeiten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fingersätze eingeben](#) auf Seite 297

[Fingersätze-Einblendfeld](#) auf Seite 299

[Fingersätze für Instrumente mit Bünden](#) auf Seite 1263

[Fingersätze für Blechblasinstrumente mit Ventilen](#) auf Seite 1273

[Fingersatz-Slides](#) auf Seite 1270

[Fingersatz-Schriftstile](#) auf Seite 1259

[Fingersätze anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1258

[Saitenanzeigen](#) auf Seite 1278

Allgemeine Platzierungskonventionen für Fingersätze

Fingersätze werden so nah wie möglich an den Noten platziert, für die sie gelten, damit Spieler sie problemlos lesen können.

Für Instrumente, die in Akkoladen notiert werden, z. B. Klavier oder Harfe, können Fingersätze für die rechte Hand über der obersten Notenzeile platziert werden, und Fingersätze für die linke Hand unter der untersten Notenzeile. Wenn Noten für solche Instrumente jedoch dichte, kontrapunktische Formen aufweisen, können Fingersätze zwischen den Notenzeilen platziert werden, um der Richtung der Stimmen zu folgen, zu denen sie gehören.

Abweichende Konventionen gelten für Fingersätze für Instrumente mit Bündeln, da solche Instrumente Fingersätze sowohl für die rechte als auch für die linke Hand erfordern.

Platzierung von Fingersätzen für die rechte Hand

Standardmäßig werden alle Fingersätze für die rechte Hand außerhalb der Notenzeile und auf der Notenkopfseite von Noten platziert, also je nach Halsrichtung über oder unter der Notenzeile. Wenn sie neben Noten innerhalb der Notenzeile angezeigt werden, verbindet Dorico Pro benachbarte Noten mit demselben Fingersatz für die rechte Hand automatisch anhand einer Klammer.

Platzierung von Fingersätzen für die linke Hand

Fingersätze für die linke Hand werden normalerweise innerhalb der Notenzeile und links von den Noten platziert, auf die sie sich beziehen. Sie dürfen jedoch trotzdem nicht mit anderen Objekten wie Vorzeichen und Punktierungen kollidieren. Dorico Pro berechnet automatisch die am besten geeigneten Positionen für Fingersätze für die linke Hand und löscht standardmäßig ihre Hintergründe, um ihre Lesbarkeit bei Positionierung auf Notenzeilenlinien zu verbessern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fingersätze für Instrumente mit Bündeln](#) auf Seite 1263

Projektweite Notensatz-Optionen für Fingersätze

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung und Positionierung von Fingersätzen auf der **Fingersatz**-Seite in den **Notensatz-Optionen**.

Die Optionen auf der **Fingersatz**-Seite ermöglichen es Ihnen, die Schriftart, Größe, Darstellung, Platzierung und genaue Position von Fingersätzen an normalen Noten, Notenzeilenübergreifenden Akkorden und Vorschlägen zu ändern, einschließlich Feinanpassungen für unterschiedliche Instrumentengruppen wie Blechblasinstrumente und Instrumente mit Bündeln sowie die Darstellung der Rahmen um Fingersätze und der Linien unterhalb von Fingersätzen. Es gibt separate Optionen für die Positionierung von Fingersätzen, die innerhalb der Notenzeile angezeigt werden, und Sie können auch die Position von Fingersätzen relativ zu Bindebögen, Oktavzeichen und Triolen-/N-tolen ändern.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

Fingersätze zu Substitutions-Fingersätzen ändern

Substitutions-Fingersätze zeigen an, dass Spieler den Finger wechseln sollen, mit dem sie die jeweilige Note spielen. Sie können vorhandene Fingersätze zu Substitutions-Fingersätzen ändern.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Fingersätze aus, die Sie zu Substitutions-Fingersätzen ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Substitution** in der Gruppe **Grifftabellen und Positionen**.
3. Geben Sie den gewünschten Fingersatz für die Substitution in das Wertefeld ein.
4. Drücken Sie **Eingabetaste**.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Fingersätze werden jetzt als Substitutions-Fingersätze angezeigt. Die Position der Substitution entspricht standardmäßig der des ursprünglichen Fingersatzes, aber Sie können die rhythmische Position von Substitutions-Fingersätzen ändern.


WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

Rhythmische Position von Substitutions-Fingersätzen ändern

Substitutions-Fingersätze werden standardmäßig mit sofortiger Wirkung angezeigt, d. h., die Substitution findet auf derselben Note statt. Sie können jedoch die rhythmische Position ändern, an denen einzelne Substitutionen stattfinden.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Substitutions-Fingersätze aus, deren abgeleitete rhythmische Position Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Ändern Sie die rhythmische Position des Substitutions-Fingersatzes auf eine der folgenden Arten:
 - Im Schreiben-Modus klicken und ziehen Sie den runden Griff nach rechts/links.
 - Aktivieren Sie im Schreiben-Modus oder im Notensatz-Modus die Option **Substitutionsversatz** in der Gruppe **Grifftabellen und Positionen** des Eigenschaften-Bereichs.

Ändern Sie die rhythmische Position von Substitutionen in Bruchteilen einer Viertelnote, indem Sie einen Wert in das linke Wertefeld eingeben oder auf die Pfeile neben dem Wertefeld klicken. Wenn Sie den Wert erhöhen, werden die Substitutionen auf spätere Positionen verschoben. Wenn Sie ihn verringern, werden sie auf frühere Positionen verschoben.

HINWEIS

Das rechte Wertefeld bezieht sich, falls zutreffend, auf die Vorschlagsposition, an der Substitutionen eintreten.

ERGEBNIS

Die rhythmische Position des Substitutions-Fingersatzes wird geändert.

Dorico Pro platziert abgeleitete Substitutionen automatisch so, dass sie richtig neben anderen Fingersätzen angeordnet sind, die mit der Substitution zusammenfallen.

HINWEIS



Wenn Sie mit der Maus arbeiten, können Sie nur die Position von einzelnen Substitutions-Fingersätzen ändern. Mit Hilfe der Option **Substitutionsversatz** in der Gruppe **Grifftabellen und Positionen** des Eigenschaften-Bereichs können Sie jedoch die Positionen mehrerer Substitutions-Fingersätze ändern.

Abgeleitete Substitutionen werden immer mit horizontalen Linien angezeigt, selbst wenn Sie eingestellt haben, dass sofortige Substitutionen mit Bindebögen angezeigt werden sollen.

Vorhandene Fingersätze ändern

Sie können die Fingersätze nach der Eingabe ändern, z. B. wenn Sie sich feststellen, dass sich ein anderer Fingersatz besser eignet.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Fingersätze aus, die Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Geben Sie im Eigenschaften-Bereich den neuen gewünschten Fingersatz in das Wertefeld **Finger oder Position** der Gruppe **Grifftabellen und Positionen** ein.
3. Drücken Sie **Eingabetaste**.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Fingersätze werden geändert.

TIPP

Außerdem können Sie vorhandene Fingersätze im Schreiben-Modus ändern, indem Sie das Fingersatz-Einblendfeld öffnen. Alle an der ausgewählten Note vorhandenen Fingersätze werden im Einblendfeld angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fingersätze eingeben](#) auf Seite 297

[Fingersätze-Einblendfeld](#) auf Seite 299

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

Notenzeilenabhängige Positionierung von Fingersätzen ändern



Dorico Pro folgt automatisch den Konventionen für die Positionierung von Fingersätzen. Sie können jedoch einzelne Fingersätze für Instrumente ohne Bünde unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung entweder über oder unter der Notenzeile anzeigen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

Gemäß Konvention werden Fingersätze für Tasteninstrumente über der Notenzeile für die rechte Hand und unter der Notenzeile für die linke Hand platziert. Fingersätze für Streich- und Blechblasinstrumente werden immer über der Notenzeile positioniert.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Instrumente ohne Bünde.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Fingersätze aus, deren notenzeilenabhängige Platzierung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Notenzeilen-relative Position** in der Gruppe **Grifftabellen und Positionen**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Darüber**
 - **Darunter**

ERGEBNIS

Die ausgewählten Fingersätze werden über/unter der Notenzeile angezeigt. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP

- Sie können die notenzeilenabhängige Positionierung von Fingersätzen auch ändern, indem Sie sie im Notensatz-Modus auswählen und **F** drücken.
- Auf der **Fingersatz**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die notenzeilenabhängige Positionierung aller Fingersätze projektweit ändern, damit die Fingersätze den Stimmrichtungen folgen.

Dies kann bei komplexer kontrapunktischer Musik nützlich sein, wenn Fingersätze an anderen Positionen als über der oberen Notenzeile und unter der unteren Notenzeile platziert werden müssen, um wirklich verständlich zu sein.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fingersätze für Instrumente mit Bündeln](#) auf Seite 1263

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 827



Fingersätze innerhalb der Notenzeile anzeigen

Sie können einzelne Fingersätze, die zu Instrumenten ohne Bündeln gehören, neben Notenköpfen innerhalb der Notenzeile anzeigen.

HINWEIS

- Diese Schritte gelten nur für Instrumente ohne Bündel. Fingersätze für die linke Hand für Instrumente mit Bündeln werden standardmäßig innerhalb der Notenzeile angezeigt.
 - Diese Schritte gelten nicht für Substitutions-Fingersätze.
-

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, deren Fingersätze Sie innerhalb der Notenzeile anzeigen möchten.
 - Wählen Sie im Notensatz-Modus die Fingersätze aus, die Sie innerhalb der Notenzeile anzeigen möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Links von Notenkopf positionieren** in der Gruppe **Grifftabellen und Positionen**.
-

ERGEBNIS

Fingersätze, die zu den ausgewählten Noten gehören, werden innerhalb der Notenzeile direkt neben den Notenköpfen angezeigt. Wenn sie zu Noten gehören, die auf einer Notenzeilenlinie liegen, wird standardmäßig ein Bereich der Linie gelöscht, um die Lesbarkeit zu verbessern.

TIPP

Unter **Notensatz-Optionen** > **Fingersatz** > **Erscheinungsbild** > **Erweiterte Optionen** können Sie den Löschabstand und die Größe aller innerhalb der Notenzeile angezeigten Fingersätze projektweit ändern. Im **Position**-Abschnitt können Sie festlegen, wie die Kollisionsvermeidung für Fingersätze erfolgen soll, die links von Noten angezeigt werden.



BEISPIEL



Position einzelner Fingersätze relativ zu Bindebögen, Oktavzeichen und Triolen-/N-tolen-Klammern ändern

Standardmäßig werden Fingersätze innerhalb des Bogens von Bindebögen, aber außerhalb ihrer Anfänge/Enden positioniert. Sie können die Position einzelner Fingersätze relativ zu Bindebögen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverketzungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Fingersätze aus, deren Position relativ zu Bindebögen Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Bindebogen-relative Position** in der Gruppe **Grifftabellen und Positionen**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Innerhalb**
 - **Außerhalb**

ERGEBNIS

Die Position der ausgewählten Fingersätze relativ zu Bindebögen, Oktavzeichen und Triolen-/N-tolen-Klammern wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

HINWEIS

- Wenn Fingersätze außerdem mit der ersten oder letzten Note von Bindebögen zusammenfallen, werden sie außerhalb all dieser Notationselemente positioniert.
- Sie können die Position aller Fingersätze relativ zu Bindebögen, Oktavzeichen und Triolen-/N-tolen-Klammern projektweit auf der **Fingersatz**-Seite in den **Notensatz-Optionen** ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551



[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverketzungen kopieren](#) auf Seite 827

Größe von Fingersätzen ändern

Sie können die Größe von Fingersätzen einzeln unabhängig von den Notenköpfen verändern, für die sie gelten. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverketzungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Fingersätze aus, deren Größe Sie verändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Skalieren** in der Gruppe **Grifftabellen und Positionen**.
3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
4. Drücken Sie **Eingabetaste**.

ERGEBNIS

Der Skalierungsfaktor der ausgewählten Fingersätze wird geändert. Sie können z. B. die ausgewählten Fingersätze auf die Hälfte ihrer üblichen Größe skalieren, wenn Sie den Wert auf **50** setzen. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

TIPP

- Sie können die Standardgröße aller Fingersätze projektweit ändern, indem Sie die Größe für **Fingersatz** im Dialog **Schriftstile bearbeiten** ändern.
- Unter **Notensatz-Optionen** > **Fingersatz** > **Erscheinungsbild** können Sie die Größe von Fingersätzen an Vorschlägen ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 915

[Fingersatz-Schriftstile](#) auf Seite 1259


Einfassungen und Unterstriche bei Fingersätzen anzeigen

Sie können einzelne Fingersätze für Instrumente ohne Bünde entweder mit einer kreisförmigen Einfassung oder einem Unterstrich darstellen.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Instrumente ohne Bünde. Für Instrumente mit Bündeln können Sie stattdessen Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile anzeigen. Sie werden dann von einer kreisförmigen Einfassung umgeben.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.

- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Fingersätze aus, bei denen Sie eine Einfassung/einen Unterstrich anzeigen möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Dekoration** in der Gruppe **Grifftabellen und Positionen**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Kreis**
 - **Unterstreichen**

ERGEBNIS

Die ausgewählten Fingersätze werden mit der ausgewählten Dekoration angezeigt.

TIPP

Unter **Notensatz-Optionen** > **Fingersatz** > **Erscheinungsbild** > **Erweiterte Optionen** finden Sie Optionen, die projektweit das Standard-Erscheinungsbild aller Fingersatz-Dekorationen bestimmen, zum Beispiel die Linienstärke.

BEISPIEL



Fingersatz mit Kreis



Fingersatz mit Unterstrich

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Saitenanzeigen](#) auf Seite 1278

Fingersätze anzeigen/ausblenden

Sie können Fingersätze für jedes einzelne Layout ausblenden/anzeigen. Z. B. können Sie Fingersätze in Einzelstimmen-Layouts anzeigen, in Gesamtpartitur-Layouts jedoch ausblenden, da Dirigenten in den seltensten Fällen Fingersatz-Informationen benötigen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Fingersätze aus- bzw. einblenden möchten.

Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei

gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.

3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Spieler**.
 4. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Fingersatz anzeigen** im **Fingersatz**-Bereich.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Alle Fingersätze werden in den ausgewählten Layouts angezeigt, wenn Sie das Kontrollkästchen aktivieren, und ausgeblendet, wenn Sie es deaktivieren.

WEITERFÜHRENDE LINKS


[Darstellung von Erinnerungs-Fingersätzen ändern](#) auf Seite 1262

[Fingersätze in Akkorddiagrammen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1150

Fingersätze löschen

Sie können Fingersätze von Noten löschen, nachdem Sie diese eingegeben haben. Da Fingersätze jedoch in Dorico Pro als Eigenschaften von Noten und nicht als separate Objekte betrachtet werden, können Sie sie nicht wie andere Objekte auswählen und löschen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, von denen die Fingersätze gelöscht werden sollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Fingersatz** > **Fingersatz zurücksetzen**.
-

ERGEBNIS

Alle Fingersätze werden von den ausgewählten Noten entfernt.

TIPP

Sie können der Option **Fingersatz zurücksetzen** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

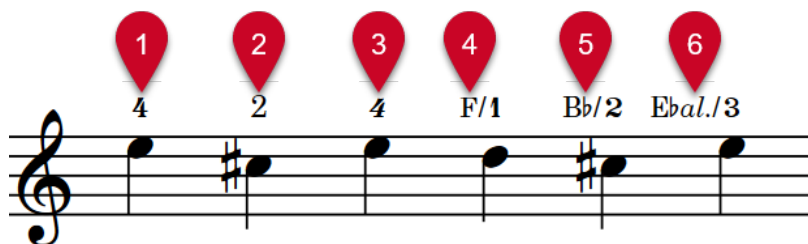
[Große Auswahlbereiche](#) auf Seite 461

[Tastaturbefehle zuweisen](#) auf Seite 72

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

Fingersatz-Schriftstile

Es gibt unterschiedliche Schriftstile für unterschiedliche Arten von Fingersätzen. Sie können verschiedene Aspekte dieser Schriften im Dialog **Schriftstile bearbeiten** anpassen, zum Beispiel ihre Schriftgröße ändern, um Fingersätze größer anzuzeigen.



Die folgenden Schriftstile werden für Fingersätze verwendet:

- 1 **Fingersatz-Schrift:** Wird für Fingersätze in Fettschrift verwendet, auch für kursive Fingersätze in Fettschrift. Muss SMuFL-konform sein.
- 2 **Textschrift für Fingersatz:** Wird für Fingersätze in Normalschrift verwendet.
- 3 **Kursiv-Textschrift für Fingersatz:** Wird für kursive Fingersätze verwendet.
- 4 **Fingersatz-Textschrift zur Angabe des Bb/F-Horns (Doppelhorn):** Wird für Notennamen in der Angabe des Hornbereichs verwendet.
- 5 **Fingersatz-Textschrift zur Angabe des Vorzeichens (Doppel-/Tripelhorn):** Wird für Vorzeichen in der Angabe des Hornbereichs verwendet. Muss SMuFL-konform sein.
- 6 **Fingersatz-Textschrift zur Angabe des Alt-Horns (Tripelhorn):** Wird für die Alt-Abkürzung in der Angabe des Tripelhorns verwendet.

HINWEIS

Änderungen an Schriftstilen gelten für das gesamte Projekt einschließlich Einzelstimmen-Layouts.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 915

[Größe von Fingersätzen ändern](#) auf Seite 1257

[Saitenanzeigen](#) auf Seite 1278

[Darstellung von Anzeigen für offene Saiten ändern](#) auf Seite 1280

[Standard-Schriftfamilie ändern](#) auf Seite 923

Schrift für Fingersätze projektweit ändern

Standardmäßig werden alle Fingersätze durch fettgedruckte arabische Ziffern dargestellt, die dem Erscheinungsbild der Ziffern in Taktarten ähneln. Sie können die Schrift ändern, die projektweit für alle Fingersätze verwendet wird, was sich auf die Darstellung der Fingersatznummern, runden Klammern, eckigen Klammern und Anzeigen für offene Saiten in Form von Null-Fingersätzen auswirkt.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Fingersatz**.
 3. Wählen Sie im **Erscheinungsbild**-Bereich eine der folgenden Optionen für **Fingersatz-Darstellung**:
 - **Fettschrift**
 - **Normalschrift**
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Der projektweit für Fingersätze und Anzeigen für offene Saiten in Form von Null-Fingersätzen verwendete Schriftstil wird geändert.



HINWEIS

- Die Schrift für Daumenanzeige, Ersetzungslinien und Bindebögen sowie Trennzeichen für Ventile an Blechblasinstrumenten wird nicht geändert.
 - Im Dialog **Schriftstile bearbeiten** können Sie verschiedene Aspekte der Schriftstile für Fingersätze bearbeiten. Fettgedruckte Fingersätze nutzen die **Fingersatz**-Schrift. Normal gedruckte Fingersätze verwenden die **Textschrift für Fingersatz**.
-

Einzelne Fingersätze in Kursivschrift anzeigen

Fingersätze werden normalerweise in fetter, nicht-kursiver Schrift angezeigt, aber Sie können einzelne Fingersätze in Kursivschrift darstellen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Fingersätze aus, die Sie in Kursivschrift anzeigen möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Kursiv** in der Gruppe **Grifftabellen und Positionen**.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Fingersätze werden fett und kursiv angezeigt, wenn Sie eine fettgedruckte Schrift als projektweite Einstellung für Fingersätze haben, und in normaler Kursivschrift, wenn Sie eine normalstarke Schrift als projektweite Einstellung für Fingersätze haben.

HINWEIS

Fettgedruckte kursive Fingersätze sehen Triolen-/N-tolen-Zahlen sehr ähnlich, was verwirrend sein kann.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

Erinnerungs-Fingersätze

Erinnerungs-Fingersätze teilen Spielern mit, dass Fingersätze, die an vorherigen rhythmischen Positionen eingeführt wurden, weiterhin für noch klingende Noten gelten. Dorico Pro zeigt Erinnerungs-Fingersätze automatisch an, wenn Sie neue Fingersätze an rhythmischen Positionen hinzufügen, an denen Noten mit vorhandenen Fingersätzen noch klingen.

Standardmäßig werden Erinnerungs-Fingersätze in Klammern angezeigt. Sie können projektweit festlegen, dass Erinnerungs-Fingersätze ohne Klammern oder überhaupt nicht angezeigt werden sollen, und Sie können die Darstellung von einzelnen Erinnerungs-Fingersätzen ändern, z. B.

wenn Sie sie manuell an gebundenen Noten zwischen System- und Seitenumbrüchen anzeigen wollen.



Erinnerungs-Fingersatz in Klammern (Standard)

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fingersätze eingeben](#) auf Seite 297

[Fingersätze-Einblendfeld](#) auf Seite 299



Darstellung von Erinnerungs-Fingersätzen ändern

Sie können die Darstellung von einzelnen Erinnerungs-Fingersätzen unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung ändern, z. B. wenn Sie möchten, dass bestimmte Fingersätze ohne Klammern angezeigt werden, oder wenn Sie bestimmte Erinnerungs-Fingersätze ausblenden möchten. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung oder für alle Layouts und Rahmenverktettungen tun.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Erinnerungs-Fingersätze.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Notenköpfe aus, bei denen Sie die Anzeige des Erinnerungs-Fingersatzes ändern möchten.

HINWEIS

Sie müssen die jeweiligen Notenköpfe auswählen, für die die Erinnerungs-Fingersätze gelten, nicht die Fingersätze selbst.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Erinnerung** in der Gruppe **Grifftabellen und Positionen**.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Standard**
 - **Mit Klammern**
 - **Ohne Klammern**
 - **Unterdrücken**
-

ERGEBNIS

Die Darstellung von Erinnerungs-Fingersätzen der ausgewählten Noten wurde geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

TIPP

Im Bereich **Alternativ, editorisch und erinnernd** der **Fingersatz**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Standarddarstellung aller Erinnerungs-Fingersätze projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverketzungen kopieren](#) auf Seite 827

Fingersätze für Instrumente mit Bündlen

Bundinstrumente wie klassische Gitarre erfordern aufgrund der komplexen Eigenschaften der Noten zusätzliche Fingersatz-Anweisungen für beide Hände und zusätzliche Notensatz-Optionen.

Fingersätze für Instrumente mit Bündlen nutzen dieselben Schriften wie normale Fingersätze.

The image shows a musical score for guitar in G major (one sharp). It consists of three measures. The first measure shows a treble clef with a whole note chord (G4, B4, D5) and a bass clef with a whole note chord (G2, B1, D2). The second measure shows a treble clef with a half note chord (G4, B4, D5) and a bass clef with a half note chord (G2, B1, D2). The third measure shows a treble clef with a half note chord (G4, B4, D5) and a bass clef with a half note chord (G2, B1, D2). Fingerings are indicated by letters 'i' (index) and 'm' (middle) above the notes in the treble clef. Dynamics 'p' (piano) are marked below the notes in the bass clef.

Eine Passage für Gitarre mit Fingersätzen für die rechte und linke Hand

Fingersätze für die rechte Hand

Fingersätze für die rechte Hand zeigen dem Instrumentalisten, welchen Finger er verwenden soll, um die Saite zu zupfen. Dies geschieht normalerweise mit der rechten Hand. Standardmäßig werden alle Fingersätze für die rechte Hand außerhalb der Notenzeile auf der Notenkopf-Seite der Noten platziert und folgen in mehrstimmigen Kontexten den Halsrichtungen der jeweiligen Stimmen. Wenn mehrere Noten in einem Akkord mit demselben Finger gespielt werden, können Sie einen einzelnen Fingersatz mit einer Klammer für die mit diesem Finger gezupften Noten anzeigen.

The image shows a musical score for guitar in G major (one sharp). It consists of two measures. The first measure shows a treble clef with a half note chord (G4, B4, D5) and a bass clef with a half note chord (G2, B1, D2). The second measure shows a treble clef with a half note chord (G4, B4, D5) and a bass clef with a half note chord (G2, B1, D2). Fingerings are indicated by letters 'a' (thumb), 'i' (index), and 'm' (middle) above the notes in the treble clef. Dynamics 'p' (piano) are marked below the notes in the bass clef.

Standardmäßig zeigt Dorico Pro »p« für den Daumen der rechten Hand und »e« für den kleinen Finger der rechten Hand an, aber es gibt unterschiedliche Konventionen für diese Buchstaben. Sie können diese Standardeinstellungen für alle Fingersätze projektweit speichern.

Fingersätze für die linke Hand

Fingersätze für die linke Hand zeigen dem Instrumentalisten, welchen Finger er verwenden soll, um die Saite zu greifen. Dies geschieht normalerweise mit der linken Hand. In Dorico Pro werden Fingersätze für die linke Hand innerhalb der Notenzeile und links von den Noten platziert, auf die sie sich beziehen.



Wenn sie innerhalb der Notenzeile neben Noten stehen, werden Fingersätze für die linke Hand kleiner angezeigt als Fingersätze außerhalb der Notenzeile. Der Standard-Skalierungsfaktor für Fingersätze für die linke Hand innerhalb der Notenzeile ist 95 %. Sie können dies unter **Notensatz-Optionen > Fingersatz > Erscheinungsbild > Erweiterte Optionen** ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fingersätze eingeben](#) auf Seite 297

[Fingersätze-Einblendfeld](#) auf Seite 299

[Fingersatz-Schriftstile](#) auf Seite 1259

[Buchstaben ändern, die für Bundinstrument-Fingersätze angezeigt werden](#) auf Seite 1269

[Fingersätze zu Arpeggio-Zeichen hinzufügen](#) auf Seite 1268

[Fingersatz-Slides](#) auf Seite 1270

[Saitenanzeigen](#) auf Seite 1278

[Tapping](#) auf Seite 1449

[Hammer-Ons und Pull-Offs](#) auf Seite 1450

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909



Klammern an Fingersätzen für die rechte Hand ausblenden/ anzeigen

Wenn mehrere Noten im selben Akkord mit demselben Finger der rechten Hand gezupft werden, können Sie denselben Fingersatz mehrere Male anzeigen (einmal für jede Note) oder einen einzelnen Fingersatz für alle Noten verwenden, in dem eine Klammer die mit dem jeweiligen Finger gezupften Noten verbindet. Wenn Sie einen separaten Fingersatz für jede Note verwenden, können Sie auch festlegen, ob die einzelnen Fingersätze über oder unter der Notenzeile platziert werden sollen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverketzungen tun.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Fingersätze für die rechte Hand, die zu Instrumenten mit Bündlen gehören.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie alle Noten in Fingersätzen für die rechte Hand aus, die Sie in Klammern setzen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Vertikale Position** in der Gruppe **Gezupfter Fingersatz**.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - Um Klammern auszublenden und einen separaten Fingersatz für jede ausgewählte Note anzuzeigen, wählen Sie **Über Notenzeile** oder **Unter Notenzeile** aus.
 - Um Klammern und einen einzelnen Fingersatz für alle Noten innerhalb der Klammer anzuzeigen, wählen Sie **Neben Note**.
-

ERGEBNIS

In den ausgewählten Fingersätzen für die rechte Hand werden Klammern ausgeblendet/angezeigt. Wenn Sie **Über Notenzeile** oder **Unter Notenzeile** ausgewählt haben, wird ihre notenzeilenabhängige Platzierung entsprechend geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP

Sie können die standardmäßige notenzeilenabhängige Platzierung aller Fingersätze für die rechte Hand im **Position**-Abschnitt der **Fingersatz**-Seite in den **Notensatz-Optionen** ändern.

BEISPIEL



Mit einer Klammer neben Noten angezeigte Fingersätze für die rechte Hand



Über der Notenzeile angezeigte Fingersätze für die rechte Hand



Unter der Notenzeile angezeigte Fingersätze für die rechte Hand

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 827



Position von Fingersätzen für die linke Hand ändern

Sie können die Position einzelner Fingersätze für die linke Hand ändern. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun. Standardmäßig werden sie innerhalb der Notenzeile und links von den Noten positioniert, auf die sie sich beziehen.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Fingersätze für die linke Hand, die zu Instrumenten mit Bündlen gehören.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Fingersätze für die linke Hand aus, deren Position Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Fingersatzposition** in der Gruppe **Grifftabellen und Positionen**.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Außerhalb von Notenzeile**
 - **Links von Note**
 - **Rechts von Note**
-

ERGEBNIS

Die Position der ausgewählten Fingersätze für die linke Hand wird geändert. Wenn sie außerhalb der Notenzeile angezeigt werden, werden sie standardmäßig oberhalb von ihr platziert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung aus.

TIPP

Unter **Notensatz-Optionen** > **Fingersatz** > **Position** können Sie projektweit ändern, wie alle links von Noten angezeigten Fingersätze Kollisionen vermeiden.

BEISPIEL



Außerhalb von Notenzeile



Links von Note



Rechts von Note

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Allgemeine Platzierungskonventionen für Fingersätze](#) auf Seite 1250

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Fingersätze eingeben](#) auf Seite 297



Hintergrund von Fingersätzen für die linke Hand innerhalb der Notenzeile löschen

Standardmäßig haben Fingersätze für die linke Hand in Dorico Pro gelöschte Hintergründe, weil sie oft in der Notenzeile auf Notenzeilenlinien platziert werden. Sie können festlegen, ob der Hintergrund von einzelnen Fingersätzen für die linke Hand gelöscht werden soll oder nicht. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverketzungen tun.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für innerhalb der Notenzeile platzierte Fingersätze für die linke Hand, die zu Instrumenten mit Bündeln gehören.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Fingersätze für die linke Hand aus, deren Hintergrund Sie sichtbar machen bzw. löschen möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Hintergrund löschen** in der Gruppe **Grifftabellen und Positionen**.
 3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.
-

ERGEBNIS

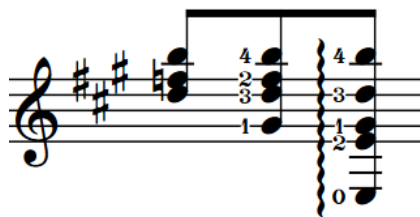
Die Hintergründe der ausgewählten Fingersätze für die linke Hand werden gelöscht, wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist, und nicht gelöscht, wenn es deaktiviert ist. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

Wenn die Eigenschaft deaktiviert ist, folgen Fingersätze für die linke Hand Ihrer projektweiten Einstellung für gelöschte Hintergründe.

TIPP

Unter **Notensatz-Optionen** > **Fingersatz** > **Erscheinungsbild** > **Erweiterte Optionen** > **Fingersätze innerhalb der Notenzeile** können Sie die Standardeinstellung für das Löschen der Hintergründe aller Fingersätze für die linke Hand ändern.

BEISPIEL



Fingersätze für die linke Hand mit gelöschten Hintergründen



Fingersätze für die linke Hand ohne gelöschte Hintergründe



Fingersätze zu Arpeggio-Zeichen hinzufügen

Sie können Fingersätze zu Arpeggio-Zeichen hinzufügen, um anzugeben, welcher Finger der rechten Hand verwendet werden soll, um einen Akkord zu spielen. Standardmäßig werden Fingersätze am unteren Rand von Arpeggio-Zeichen platziert.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Arpeggio-Zeichen, die zu Instrumenten mit Bündlen gehören.

VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben die Arpeggio-Zeichen eingegeben, zu denen Sie Fingersätze hinzufügen möchten.
 - Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Arpeggio-Zeichen aus, die zu den Instrumenten mit Bündlen gehören, zu denen Sie Fingersätze hinzufügen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Finger** in der Gruppe **Gezupfter Fingersatz**.
 3. Geben Sie den gewünschten Fingersatz in das Wertefeld ein.
Für den Daumen müssen Sie zum Beispiel **p** eingeben.
-

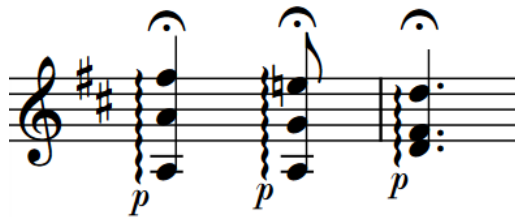
ERGEBNIS

Der jeweilige Fingersatz wird zu den ausgewählten Arpeggio-Zeichen hinzugefügt. Er wird standardmäßig am unteren Rand der Arpeggio-Zeichen positioniert.

TIPP

Sie finden Optionen für Arpeggio-Zeichen-Fingersätze auf der **Fingersatz**-Seite in den **Notensatz-Optionen**. Zum Beispiel finden Sie die Optionen für ihren Standard-Skalierungsfaktor im Verhältnis zu normalen Fingersätzen, indem Sie im **Erscheinungsbild**-Abschnitt auf **Erweiterte Optionen** klicken.

BEISPIEL



Arpeggio-Zeichen-Fingersatz für den Daumen

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Ornamente, Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien und Jazz-Artikulationen auf Seite 368](#)

[Notensatz-Optionen \(Dialog\) auf Seite 909](#)

[Notensatz-Werkzeugfeld auf Seite 551](#)

Arpeggio-Zeichen-Fingersätze in der Notenzeile zulassen/nicht zulassen

Standardmäßig werden Arpeggio-Zeichen-Fingersätze immer außerhalb der Notenzeile angezeigt. Sie können festlegen, dass sie innerhalb der Notenzeile angezeigt werden dürfen, wenn ihre Arpeggio-Zeichen in der Notenzeile enden.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Arpeggio-Zeichen, die zu Instrumenten mit Bündeln gehören.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Fingersatz**.
 3. Wählen Sie unter **Position** eine der folgenden Optionen für **Vertikale Position für Arpeggio-Zeichen-Fingersätze** im Unterabschnitt **Vertikale Position**:
 - **Außerhalb von Notenzeile erzwingen**
 - **Innerhalb von Notenzeile erlauben**
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

Buchstaben ändern, die für Bündelinstrument-Fingersätze angezeigt werden

Sie können ändern, welche Buchstaben bei Fingersätzen den Daumen und den kleinen Finger angeben. Standardmäßig zeigt Dorico Pro »p« für den Daumen und »e« für den kleinen Finger an.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Fingersatz**.
3. Wählen Sie im **Erscheinungsbild**-Bereich eine der folgenden Optionen für **Angabe für Daumen** im Unterabschnitt **Gezupfte Fingersätze für rechte Hand**:

- **P (Pulgar)**
 - **T (Thumb)**
4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Angabe für kleinen Finger** aus:
- **E**
 - **Q**
 - **C**
 - **S**
 - **O**
 - **X**
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die in Fingersätzen für den Daumen und den kleinen Finger verwendeten Buchstaben werden projektweit geändert.

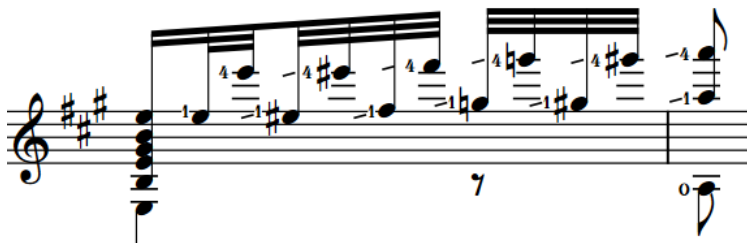
WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fingersätze-Einblendfeld](#) auf Seite 299

Fingersatz-Slides

Fingersatz-Slides geben an, dass der Instrumentalist den Finger am Hals des Instruments auf-/abwärts gleiten lassen soll. Sie werden als angewinkelte Linie zwischen Fingersätzen notiert.

Die Note am Anfang eines Fingersatz-Slides wird als Quellnote bezeichnet. Die Note am Ende eines Fingersatz-Slides wird als Zielnote bezeichnet.



Eine Passage mit Fingersatz-Slides

Wenn die Quell- und Zielnoten horizontal dicht genug beieinander liegen, werden Fingersatz-Slides zwischen den Fingersätzen angezeigt und verbinden deren vorhandene Positionen direkt miteinander, ohne dass sie verschoben werden. Wenn die Quell- und Zielnoten horizontal weit voneinander entfernt liegen, werden Fingersatz-Slides mit einer festen Länge links von der Zielnote angezeigt. Sie können die Länge einzelner Fingersatz-Slides ändern.

Fingersatz-Slides umgehen automatisch Hindernisse wie Notenköpfe, Vorzeichen und andere Fingersätze.

HINWEIS

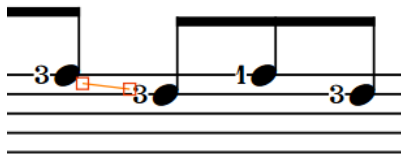
- Dorico Pro passt die Länge/den Winkel von Fingersatz-Slides automatisch an, wenn Sie die Fingersätze an ihrem Anfang/Ende verschieben.
 - In Dorico Pro können Sie Fingersatz-Slides nur in Notenzeilen anzeigen, die zu Instrumenten mit Bündeln gehören. In Notenzeilen, die zu anderen Saiteninstrumenten gehören, können Sie stattdessen Fingersatzverschiebungen anzeigen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Verschiebungsangaben in Fingersätzen für Saiteninstrumente anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1275

Fingersatz-Slides im Notensatz-Modus

Im Notensatz-Modus hat jedes Fingersatz-Slide zwei quadratische Griffe, einen am Anfang und einen am Ende. Sie können diese Griffe verschieben, um die grafische Position, die Länge und den Winkel von Fingersatz-Slides anzupassen.



Griffe an einem Slide, das zwei Noten miteinander verbindet (im Notensatz-Modus)

HINWEIS

- Wenn Sie die Länge von Fingersatz-Slides ändern möchten, empfehlen wir Ihnen, dies zu tun, indem Sie zuerst ihre Eigenschaft **Slide-Typ** ändern oder die Fingersätze verschieben. Dorico Pro passt die Länge/den Winkel von Fingersatz-Slides automatisch an, wenn Sie die Fingersätze an ihrem Anfang/Ende verschieben.
- Sie können Fingersatz-Slides nicht rhythmisch verschieben. Wenn Sie die Noten ändern möchten, auf die sich Fingersatz-Slides beziehen, müssen Sie sie zwischen ihren ursprünglichen Noten ausblenden und neue Fingersatz-Slides zwischen den neuen Noten anzeigen.
- Fingersatz-Slides, die nur vor der Zielnote angezeigt werden, haben eine feste Länge und daher keine Griffe am Anfang/Ende.
- Sie können ganze Fingersatz-Slides, die Noten miteinander verbinden, nicht verschieben. Sie können nur ihre Griffe verschieben.



Fingersatz-Slides ausblenden/anzeigen

Sie können Slides zwischen Noten ausblenden/anzeigen, die auf Bundinstrumenten mit demselben Finger der linken Hand auf derselben Saite gespielt werden.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Fingersätze, die zu Instrumenten mit Bünden gehören.

VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben für die Noten am Anfang und am Ende der Slides denselben Fingersatz für die linke Hand eingegeben.
- Sie haben dieselbe Saite für die Noten am Anfang und am Ende der Slides angegeben.
- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Zielnoten aus, vor denen Sie Fingersatz-Slides ausblenden/anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Slide-in** in der Gruppe **Grifftabellen und Positionen**.
-

ERGEBNIS

Fingersatz-Slides werden vor den ausgewählten Noten angezeigt, wenn **Slide-in** aktiviert ist, und ausgeblendet, wenn es deaktiviert ist. Wenn der Abstand zwischen den Quell- und Zielnoten klein genug ist, werden Fingersatz-Slides als Winkellinien angezeigt, die die Fingersätze miteinander verbinden. Wenn der Abstand groß ist, werden Fingersatz-Slides als angewinkelte Linie mit fester Länge links von den Zielnoten angezeigt.

TIPP

Wenn Sie die Platzierung oder den Winkel des Slides anpassen möchten, können Sie entweder die Fingersätze oder das Slide selbst im Notensatz-Modus grafisch verschieben. Dorico Pro passt die Länge/den Winkel von Fingersatz-Slides automatisch an, wenn Sie die Fingersätze an ihrem Anfang/Ende verschieben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551
- [Fingersätze eingeben](#) auf Seite 297
- [Vorhandene Fingersätze ändern](#) auf Seite 1253
- [Saiten Noten zuweisen](#) auf Seite 1355
- [Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 652



Länge von Fingersatz-Slides ändern

Sie können die Länge einzelner Fingersatz-Slides ändern und sie unabhängig von Ihrem projektweiten Schwellenwert für den maximalen Abstand entweder als Verbindung zwischen den Quell- und Ziel-Fingersätzen oder als Linie mit fester Länge vor der Zielnote anzeigen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Fingersätze, die zu Instrumenten mit Bündeln gehören.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Fingersatz-Slides aus, deren Größe Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Slide-Typ** in der Gruppe **Grifftabellen und Positionen**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

- Um Fingersatz-Slides zwischen den Fingersätzen am Anfang/Ende anzuzeigen, wählen Sie **Verbinden**.
 - Um Fingersatz-Slides mit fester Länge vor den Ziel-Fingersätzen anzuzeigen, wählen Sie **Nur Ziel**.
-

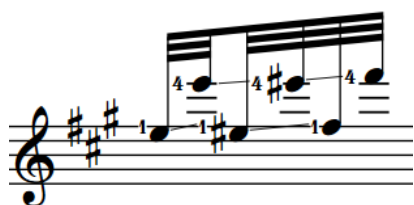
ERGEBNIS

Die Länge der ausgewählten Fingersatz-Slides wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP

Im Abschnitt **Fingersatz-Slides** der **Fingersatz**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie den Standard-Schwellenwert ändern, über dem alle Fingersatz-Slides nur als Linie vor der Zielnote angezeigt werden, anstatt die Fingersätze am Anfang/Ende miteinander zu verbinden.

BEISPIEL



Verbinden



Nur Ziel

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fingersätze für Instrumente mit Bündeln](#) auf Seite 1263

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 827

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

Fingersätze für Blechblasinstrumente mit Ventilen

Für Instrumente wie Trompete und Horn werden Fingersätze verwendet, um zu zeigen, welche Ventile betätigt werden müssen, um einen bestimmten Klang zu erzeugen.

Sie können Fingersätze für Blechblasinstrumente mit Ventilen als Ziffern ohne Trennzeichen in das Fingersatz-Einblendfeld eingeben. Geben Sie z. B. **12** für ein C# auf einer Trompete ein, um anzuzeigen, dass die ersten zwei Ventile betätigt werden müssen.

Standardmäßig legt Dorico Pro Fingersätze, die in Notenzeilen für Blechbläser eingefügt werden, vertikal übereinander. Sie werden standardmäßig ohne Trennzeichen angezeigt.

Sie können die Darstellung von Fingersätzen für Blechblasinstrumente mit Ventilen im **Blechblasinstrumente**-Bereich der **Fingersatz**-Seite in den **Notensatz-Optionen** ändern. Sie können z. B. Fingersätze für Blechblasinstrumente mit Ventilen in einer einzelnen Zeile oder vertikal gestapelt anzeigen. Außerdem können Sie die Darstellung des Trennzeichens ändern oder auch gar kein Trennzeichen anzeigen lassen.

Sie können die Formatierung der Schriften bearbeiten, die für die verschiedenen Teile von Fingersätzen für Ventilblasinstrumente verwendet wird.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fingersatz-Schriftstile](#) auf Seite 1259

[Fingersätze eingeben](#) auf Seite 297

[Fingersätze-Einblendfeld](#) auf Seite 299

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909



Auswahl des Hornbereichs anzeigen

Sie können bei Doppel- und Tripelhörnern den Teil des Horns angeben, auf dem Noten gespielt werden sollen, indem Sie die entsprechenden Angaben als Präfixe von Horn-Fingersätzen notieren. Einige Publikationen geben einfach »T« für Thumb (Daumen) an, während andere ausdrücklich den zu verwendenden Bereich des Horns in Form seiner Stimmung angeben.

HINWEIS

Sie können eine Auswahl des Hornbereichs ausschließlich Noten hinzufügen, die zu Hörnern in F gehören.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Horn-Fingersätze aus, bei denen die Bereichsauswahl eingefügt werden soll. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Bereich des Horns** in der Gruppe **Grifftabellen und Positionen**.
 3. Wählen Sie einen der folgenden Hornbereiche aus dem Menü:
 - **F**
 - **B**
 - **F-Alt**
 - **Eb-Alt**
 - **Daumenventil**
-

ERGEBNIS

Zu den ausgewählten Fingersätzen werden Bereichsangaben hinzugefügt.

TIPP

Sie können die Darstellung von Bereichsangaben im **Blechblasinstrumente**-Bereich der **Fingersatz**-Seite in den **Notensatz-Optionen** ändern.

Darstellung von Zugpositionen für Blechblasinstrumente ändern

Sie können arabische oder römische Ziffern verwenden, um Zugpositionen für Blechblasinstrumente mit Zugmechanik, wie z. B. Posaunen, anzuzeigen. Standardmäßig verwendet Dorico Pro arabische Ziffern für Zugpositionen.

HINWEIS

Sie müssen Zugpositionen anhand von arabischen Ziffern in das Fingersatz-Einblendfeld eingeben, selbst wenn Sie eingestellt haben, dass Zugpositionen in Ihrem Projekt anhand von römischen Ziffern dargestellt werden sollen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Fingersatz**.
 3. Wählen Sie im Unterbereich **Blechblasinstrumente mit Zug** des **Blechblasinstrumente-**Bereichs eine der folgenden Optionen für **Darstellung der Zugposition**:
 - **Arabische Ziffern**
 - **Römische Ziffern**
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Der Ziffernstil, der für Zugpositionen an Blechblasinstrumenten mit Zugmechanik verwendet wird, wird projektweit geändert.

Verschiebungsangaben in Fingersätzen für Saiteninstrumente anzeigen/ausblenden



Sie können Verschiebungsangaben nach einzelnen Fingersätzen, die zu Saiteninstrumenten gehören, anzeigen/ausblenden. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

Verschiebungsangaben sind angewinkelte Linien, die die Bewegungsrichtung angeben, wenn Spieler von Saiteninstrumenten die Fingerposition auf dem Griffbrett wechseln müssen, um eine höhere/tiefere Note mit demselben Finger zu spielen wie die Note davor.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nicht für Fingersätze, die zu Instrumenten mit Bündlen gehören. Für diese können Sie stattdessen Fingersatz-Slides anzeigen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie in den Notenzeilen für Saiteninstrumente die Noten oder Fingersätze aus, ab denen Sie eine Verschiebung anzeigen sollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Wechsel zur nächsten Note anzeigen** der Gruppe **Grifftabellen und Positionen**.

ERGEBNIS

Verschiebungsangaben werden angezeigt, wenn die Eigenschaft aktiviert ist, und sogar dann, wenn es für die Noten an jedem Ende explizite Fingersätze gibt, und ausgeblendet, wenn sie deaktiviert ist. Sie werden zwischen den ausgewählten Noten und den direkt auf sie folgenden Noten positioniert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

TIPP

- Sie können beim Eingeben von Fingersätzen für Saiteninstrumente angeben, dass an Fingersätzen Verschiebungsangaben angezeigt werden sollen.
- Sie können die Länge, die Stärke, den Winkel und die Platzierung von Verschiebungsangaben im Bereich **Fingersatzverschiebungen für Saiteninstrumente** der **Fingersatz**-Seite in den **Notensatz-Optionen** ändern.

BEISPIEL



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fingersätze eingeben](#) auf Seite 297

[Fingersatz-Slides](#) auf Seite 1270

[Saiten Noten zuweisen](#) auf Seite 1355

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909



[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831

Richtung von Verschiebungsangaben in Fingersätzen für Saiteninstrumente ändern

Sie können die Richtung einzelner Verschiebungsangaben in Fingersätzen für Saiteninstrumente ändern, wenn sie nicht in die richtige Richtung zeigen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Angaben aus, deren Richtung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Richtung wechseln** in der Gruppe **Grifftabellen und Positionen**.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Aufwärts**
 - **Abwärts**
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Verschiebungsangaben werden nach oben/unten gedreht.

HINWEIS

Sie können die Richtung von Verschiebungsangaben auch beeinflussen, indem Sie die Saiten angeben, auf denen Noten gespielt werden sollen.

Aus MusicXML-Dateien importierte Fingersätze

Dorico Pro importiert Fingersätze, die anhand des Fingersatz-Elements in MusicXML-Dateien angegeben wurden.

Aus Finale importierte MusicXML-Dateien stellen Fingersätze normalerweise richtig dar. Da jedoch Sibelius das Fingersatz-Element nicht verwendet, kann Dorico Pro Fingersätze aus MusicXML-Dateien, die von Sibelius exportiert wurde, nicht importieren.

Saitenanzeigen

Saitenanzeigen werden häufig in Gitarrennoten verwendet, um Spielern zu zeigen, auf welcher Saite sie eine Note spielen sollen. Besonders sinnvoll ist dies bei Tonhöhen, die auf mehreren Saiten möglich sind.

Saitenanzeigen geben die Saitennummer innerhalb eines kreisförmigen Rahmens an und beinhalten optional eine gestrichelte Linie, wenn sie sich auf mehrere Noten beziehen. Offene Tonhöhen werden häufig als Null ohne einen Rahmen angezeigt.

In Dorico Pro werden Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile für gegriffene Tonhöhen in der normalen Schriftart und Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile für offene Saiten in der Fingersatz-Schriftart angezeigt, wenn sie als Null-Fingersätze dargestellt werden. Wenn Sie die Darstellung von Saitenanzeigen ändern möchten, können Sie dies im Dialog **Spielanweisungen bearbeiten** tun.



Eine Phrase mit Saitenanzeigen und Fingersätzen für die linke Hand

Es gibt zwei Arten von Saitenanzeigen in Dorico Pro, die Sie auf unterschiedliche Arten eingeben.

Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile

Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile werden immer in kreisförmigen Rahmen angezeigt. Sie werden automatisch durch gestrichelte Dauerlinien erweitert, wenn angezeigt werden soll, dass mehrere Noten auf der jeweiligen Saite zu spielen sind.

In Dorico Pro werden Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile als Spielanweisungen aufgefasst. Sie können sie unabhängig von den Noten, auf die sie sich beziehen, auswählen und löschen. Außerdem können Sie den Dauerlinienstil von Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile auf dieselbe Weise ändern wie bei Fortsetzungslinien für Spielanweisungen.



Saitenanzeige außerhalb der Notenzeile mit Dauerlinie

Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile

Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile stehen in kreisförmigen Rahmen, es sei denn, sie weisen auf offene Saiten hin; in diesem Fall werden sie als Null in Fettschrift ohne Rahmen angezeigt. Die Hintergründe um sie herum werden automatisch gelöscht, damit sie nicht von Notenzeilenlinien verdeckt werden. Sie stehen standardmäßig links von Notenköpfen, aber werden automatisch rechts angezeigt, wenn es für die jeweiligen Noten Fingersätze für die linke Hand gibt.

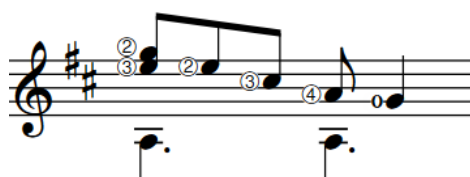
Die in Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile angezeigte Saitennummer wird automatisch berechnet, aber Sie können die Saite auch manuell angeben.

Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile für gegriffene Tonhöhen sind verkleinerte Versionen von Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile. Daher wirken sich Änderungen an der Darstellung von Saitenanzeigen im Dialog **Spielanweisungen bearbeiten** auch auf die Darstellung von Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile für gegriffene Tonhöhen aus.

In Dorico Pro werden Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile als Eigenschaften der jeweiligen Noten aufgefasst. Sie können sie nur im Notensatz-Modus unabhängig von den zugehörigen Noten auswählen.

HINWEIS

Sie können Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile nur an Noten anzeigen, die zu Instrumenten mit Bündlen gehören.



Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile, wobei die letzte für eine offene Saite steht

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fingersätze für Instrumente mit Bündlen](#) auf Seite 1263

[Eingabemethoden für Spielanweisungen, Pedallinien, Saitenanzeigen und Harfenpedal-Schaubilder](#) auf Seite 396

[Spielanweisungen](#) auf Seite 1499

[Dauer von Spielanweisungen](#) auf Seite 1507

[Fortsetzungslinien für Spielanweisungen](#) auf Seite 1506

[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 469

[Spielanweisungen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 948

[Fingersatz-Schriftstile](#) auf Seite 1259

[Saiten Noten zuweisen](#) auf Seite 1355

Projektweite Notensatz-Optionen für Saitenanzeigen

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung und Positionierung von Saitenanzeigen auf der **Saitenanzeige**-Seite in den **Notensatz-Optionen**.

Mit den Optionen auf der **Saitenanzeige**-Seite können Sie die Darstellung von Anzeigen für offene Saiten, die Größe von Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile und die genauen Positionen von Saitenanzeigen relativ zueinander und zu anderen Objekten ändern. Außerdem können Sie festlegen, ob sich die Notenkopf-relative Position von Saitenanzeigen ändern soll, wenn Fingersätze für die linke Hand vorhanden sind.

Es gibt Schaubilder zu den Optionen, damit Sie eine Vorstellung davon erhalten, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

Darstellung von Anzeigen für offene Saiten ändern

Sie können die Darstellung aller Saitenanzeigen für offene Saiten projektweit ändern. Standardmäßig werden Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile für offene Saiten als Zahl Null in Fettschrift ohne kreisförmigen Rahmen angezeigt, ähnlich wie Fingersätze für die linke Hand.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Saitenanzeige**.
3. Wählen Sie im **Erscheinungsbild**-Bereich eine der folgenden Optionen für **Darstellung von offenen Saiten**:
 - **Null-Fingersatz**
 - **Saitennummer als Anzeige**
 - **Null als Anzeige**
4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die Darstellung aller Anzeigen für offene Saiten innerhalb der Notenzeile wird projektweit geändert. Wenn Anzeigen für offene Saiten als **Null-Fingersatz** angezeigt werden, nutzen sie den im Projekt eingestellten Schriftstil für Fingersätze. Dies wirkt sich nicht auf die Darstellung von Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile aus.

TIPP

Wenn Sie die Darstellung aller Saitenanzeigen ändern möchten, können Sie dies im Dialog **Spielanweisungen bearbeiten** tun.

Größe von Saitenanzeigen ändern

Sie können die Größe aller Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile projektweit ändern, um sie zum Beispiel an die Größe von Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile anzugleichen. Sie können auch festlegen, ob sie an Vorschlägen kleiner angezeigt werden sollen oder nicht.

Standardmäßig werden Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile verkleinert, um ihre Auswirkungen auf Notenabstände und die allgemeine Lesbarkeit zu verringern; an Vorschlägen werden sie entsprechend noch weiter verkleinert.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Saitenanzeige**.
 3. Ändern Sie im **Erscheinungsbild**-Abschnitt den Wert für **Skalierungsfaktor für Saitenanzeige innerhalb der Notenzeile**.
 4. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Saitenanzeige auf Vorschlägen skalieren**.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Größe von Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile wird projektweit geändert. Wenn **Saitenanzeige auf Vorschlägen skalieren** aktiviert ist, werden sie an Vorschlägen kleiner angezeigt. Wenn die Option deaktiviert ist, haben sie immer die gleiche Größe.



Saitenanzeigen löschen

Sie können Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile nach der Eingabe wieder von den Noten entfernen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun. Da Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile jedoch als Eigenschaften von Noten und nicht als separate Objekte betrachtet werden, können Sie diese nicht wie andere Objekte auswählen und löschen.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile. Sie können Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile auf dieselbe Weise löschen wie andere Objekte.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, von denen Sie Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile entfernen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich **Anzeigen** in der **Saitenanzeige**-Gruppe.
-

ERGEBNIS

Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile werden von den ausgewählten Noten entfernt. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten/Objekte löschen](#) auf Seite 493

[Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile eingeben](#) auf Seite 412

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 827

Positionen von Saitenanzeigen

Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile werden standardmäßig über ihr platziert. In mehrstimmigen Kontexten werden Saitenanzeigen für Hals-aufwärts-Stimmen über der Notenzeile und Saitenanzeigen für Hals-abwärts-Stimmen unter der Notenzeile platziert.

Die Hintergründe um Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile werden automatisch gelöscht, damit sie nicht von Notenzeilenlinien verdeckt werden. Sie stehen standardmäßig links von Notenköpfen, aber werden automatisch rechts angezeigt, wenn es für die jeweiligen Noten

Fingersätze für die linke Hand gibt. Sie können die Notenkopf-relative Position von einzelnen Saitenanzeigen ändern.

Sie können Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile im Schreiben-Modus an andere rhythmische Positionen verschieben. Sie werden standardmäßig gemäß Ihren Einstellungen in den **Notensatz-Optionen** positioniert. Außerdem können Sie die Notenzeilen-relative Positionierung von einzelnen Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile auf dieselbe Weise ändern wie bei Spielanweisungen.

Sie können Saitenanzeigen im Notensatz-Modus grafisch verschieben; ihre rhythmischen Positionen werden dabei jedoch nicht verändert.

Sie können die standardmäßigen Positionen aller Saitenanzeigen auf der **Saitenanzeige**-Seite in den **Notensatz-Optionen** projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fortsetzungslinien für Spielanweisungen](#) auf Seite 1506

[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 469

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 499



[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 652

[Platzierung von Objekten relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 474

Notenkopf-relative Position von Saitenanzeigen

Standardmäßig werden Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile links von Notenköpfen angezeigt, wenn es keine Fingersätze für die linke Hand gibt, und rechts von Notenköpfen, wenn es Fingersätze für die linke Hand gibt. Sie können die Position von Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile relativ zu Notenköpfen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile aus, deren Notenzeilen-relative Position Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich **Notenkopf-relative Pos.** in der **Saitenanzeige**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Links**
 - **Rechts**

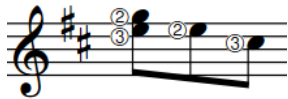
ERGEBNIS

Die Notenkopf-relative Position der ausgewählten Saitenanzeigen wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP

Sie können die standardmäßigen Notenkopf-relativen Positionen aller Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile auf der **Saitenanzeige**-Seite in den **Notensatz-Optionen** projektweit ändern. Zu den verfügbaren Optionen zählt das automatische Ändern der Notenkopf-relativen Position, wenn Fingersätze für die linke Hand vorhanden sind.

BEISPIEL



Saitenanzeigen links von Notenköpfen



Saitenanzeigen rechts von Notenköpfen

Titelei

Titelei ist in Dorico Pro ein weiter Begriff, der alle Informationen umfasst, die vor dem ersten Takt mit Noten in Partituren zu finden sind.

Zur Titelei zählen musikalische Informationen, die häufig auf Seiten vor den ersten Partiturseiten angegeben werden, zum Beispiel eine Titelseite, eine Instrumentenliste, Programmhinweise und Interpretationsanweisungen.

Außerdem beinhaltet die Titelei Angaben über die Noten auf der ersten Seite von Partituren und Einzelstimmen, darunter Widmung, Titel, Untertitel, Komponisten und Textdichter.

Alle Angaben in Ihrem Projekt, die von den Noten unabhängig sind, müssen innerhalb der Rahmen eingefügt werden, die Sie im Notensatz-Modus eingeben und bearbeiten können. Dies kann auf einzelnen Seiten in Layouts oder auf Seitenvorlagen geschehen, so dass Sie in allen Layouts, die dasselbe Seitenvorlagen-Set verwenden, die gleiche Formatierung für mehrere Seiten übernehmen können, zum Beispiel wenn Sie möchten, dass der Notenrahmen für die letzte Seite in allen Einzelstimmen-Layouts kleiner ausfällt, weil er nur wenige Systeme enthält.

TIPP

Eine effiziente Methode, um Informationen in allen Layouts einheitlich zu präsentieren, ist die Verwendung von Token, die auf Felder im Dialog **Projekt-Info** verweisen. Die Standard-Seitenvorlagen in Dorico Pro enthalten Token für den Projekttitel, den Liedtextdichter und den Komponisten auf der ersten Seite in Layouts und den Partietitel (Partitur-Layouts) bzw. den Layout-Namen (Einzelstimmen-Layouts) am oberen Rand aller folgenden Seiten. In Einzelstimmen-Layouts wird außerdem automatisch der Layout-Name links oben auf der ersten Seite angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Projekt-Info \(Dialog\)](#) auf Seite 85
- [Partienamen und Partietitel](#) auf Seite 204
- [Token](#) auf Seite 616
- [Seitenvorlagen](#) auf Seite 565
- [Seitenvorlage-Sets](#) auf Seite 567
- [Arten von Seitenvorlagen](#) auf Seite 570
- [Seitenvorlagen erstellen](#) auf Seite 573
- [Seitenvorlagen anpassen](#) auf Seite 580
- [Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 918
- [Rahmen](#) auf Seite 599
- [Seitenformatierung](#) auf Seite 739
- [Partie-Überschriften ein-/ausblenden](#) auf Seite 759
- [Layout-Transpositionstext bearbeiten](#) auf Seite 1288

Widmungen auf Seitenvorlagen hinzufügen

Sie können Widmungen in mehreren Layouts anzeigen, indem Sie sie zu Seitenvorlagen hinzufügen. Widmungen werden normalerweise über den Titeln in Partituren angezeigt, nutzen eine kleinere Schriftgröße als Titel und stehen in Kursivschrift.

VORAUSSETZUNGEN

- Die rechte Zone wird angezeigt.
- Sie haben eine Widmung in eines der **Widmung**-Felder der **Projekt-Info** eingegeben. Sie können unterschiedliche Widmungen für das ganze Projekt und für einzelne Partien eingeben.
- Wenn Sie einen neuen Absatzstil für Widmungen verwenden möchten, haben Sie einen neuen Absatzstil erstellt.

VORGEHENSWEISE


1. Öffnen Sie im Notensatz-Modus im Notenbereich ein Layout, welches das Seitenvorlagen-Set verwendet, in dem die Seitenvorlage enthalten ist, zu der Sie eine Widmung hinzufügen möchten.

HINWEIS

Sie können auch ein Seitenvorlagen-Set aus dem Menü **Aktuelles Set** im **Seitenvorlagen**-Abschnitt des Seiten-Bereichs auswählen, wenn ein Layout im Notenbereich geöffnet ist. Allerdings ändert dies die Seitenvorlage, die für das Layout verwendet wird.

2. Doppelklicken Sie im **Seitenvorlagen**-Abschnitt des Seitenbereichs auf die Seitenvorlage, zu der Sie eine Widmung hinzufügen wollen, um den Seitenvorlagen-Editor zu öffnen.
3. Doppelklicken Sie auf den Titel-Textrahmen, um den Texteditor zu öffnen.

TIPP

Wenn **Rahmen**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt ist, können Sie auch Textrahmen auswählen und die **Eingabetaste** drücken.

4. Platzieren Sie den Positionszeiger an den Anfang des Titel-Tokens.
5. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um eine neue Zeile darüber einzugeben.
6. Geben Sie eins der folgenden Token in die neue Zeile über dem Titel-Token ein:
 - **{@flowDedication@}** zeigt die Widmung für die Partie an.
 - **{@projectDedication@}** zeigt die Widmung für das gesamte Projekt an.
7. Optional: Ändern Sie das Erscheinungsbild des Widmungstextes mit Hilfe der Optionen des Texteditors.
8. Drücken Sie die **Esc-Taste** oder **Strg-Taste/Befehlstaste - Eingabetaste**, um den Texteditor zu schließen.

ERGEBNIS

Eine Widmung wird über dem Titel aller Seiten angezeigt, die die ausgewählte Seitenvorlage nutzen, sofern eine Widmung im entsprechenden Feld im Dialog **Projekt-Info** eingegeben wurde.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenbereich](#) auf Seite 559

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 51

[Projekt-Info \(Dialog\)](#) auf Seite 85

[Token](#) auf Seite 616

[Absatzstile erstellen](#) auf Seite 920

[Optionen für den Texteditor im Notensatz-Modus](#) auf Seite 624

[Seitenvorlage-Sets auf Layouts anwenden](#) auf Seite 743
[Seitenvorlagen bestimmten Seiten zuweisen](#) auf Seite 587

Spielerlisten hinzufügen

Sie können das Spielerliste-Token zu jedem Layout oder jeder Seitenvorlage hinzufügen. Es zeigt automatisch die Namen aller Spieler im Layout an und enthält alle Instrumente, die zu den einzelnen Spielern gehören.

VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie einen Spieler zu einer Seitenvorlage hinzufügen möchten, haben Sie die Seitenvorlage im Seitenvorlagen-Editor geöffnet.
- Wenn Sie in einem neuen Textrahmen eine Spielerliste hinzufügen möchten, haben Sie einen Textrahmen eingegeben, in dem die Spielerliste angezeigt werden soll.

VORGEHENSWEISE

1. Doppelklicken Sie auf den Textrahmen, in den Sie eine Spielerliste einfügen wollen, um den Texteditor zu öffnen.

TIPP

Wenn **Rahmen**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt ist, können Sie auch Textrahmen auswählen und die **Eingabetaste** drücken.

2. Geben Sie `{@playerlist@}` ein.
3. Drücken Sie die **Esc-Taste** oder **Strg-Taste/Befehlstaste - Eingabetaste**, um den Texteditor zu schließen.

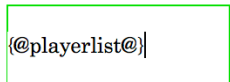
ERGEBNIS

Das Spielerliste-Token wird hinzugefügt. Es enthält eine Liste aller Spieler im Layout. Wenn Sie es in eine Seitenvorlage aufgenommen haben, werden Textrahmen und Token automatisch zu allen Seiten in allen Layouts hinzugefügt, die diese Seitenvorlage verwenden.

HINWEIS

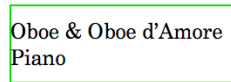
Seiten mit Abweichungen werden nicht aktualisiert, wenn Sie die Seitenvorlage bearbeiten.

BEISPIEL



`{@playerlist@}`

Spielerlisten-Token in einem Textrahmen



Oboe & Oboe d'Amore
Piano

Spielerlisten-Token, das Spieler im Layout enthält

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Rahmen eingeben](#) auf Seite 601
[Änderungen am Seitenformat](#) auf Seite 581
[Seitenvorlagen](#) auf Seite 565
[Seitenvorlagen erstellen](#) auf Seite 573

Laufende Kopfzeilen in Seitenvorlagen bearbeiten

Die Seitenvorlage **Standard-Einzelstimme** zeigt den Namen der Einzelstimme in Partien oben links auf der ersten Seite und – als laufende Kopfzeile – oben mittig auf den folgenden Seiten an. Sie können den Text ändern, der in laufenden Kopfzeilen angezeigt wird, um z. B. den Partietitel in laufende Kopfzeilen von Einzelstimmen einzuschließen oder den Partietitel aus laufenden Kopfzeilen von Gesamtpartituren zu entfernen.

VORAUSSETZUNGEN

Die rechte Zone wird angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notensatz-Modus im Notenbereich ein Layout, das das Seitenvorlagen-Set verwendet, in dem die Seitenvorlage enthalten ist, deren laufende Kopfzeile Sie ändern möchten.

HINWEIS

Sie können auch ein Seitenvorlagen-Set aus dem Menü **Aktuelles Set** im **Seitenvorlagen**-Abschnitt des Seiten-Bereichs auswählen, wenn ein Layout im Notenbereich geöffnet ist. Allerdings ändert dies die Seitenvorlage, die für das Layout verwendet wird.

2. Doppelklicken Sie im **Seitenvorlagen**-Abschnitt des Seitenbereichs auf die Seitenvorlage, in der Sie den Text der laufenden Kopfzeile ändern möchten, um den Seitenvorlagen-Editor zu öffnen.
 3. Doppelklicken Sie auf den Textrahmen der Kopfzeile, um den Texteditor zu öffnen.
 4. Ändern oder löschen Sie den Text für die Überschrift.
Um z. B. sowohl den Namen der Einzelstimme als auch den Partietitel durch einen Gedankenstrich getrennt in der Überschrift anzuzeigen, geben Sie - **{@flowTitle@}** hinter dem Token für den Namen der Einzelstimme in den Textrahmen ein.
 5. Drücken Sie die **Esc-Taste** oder **Strg-Taste/Befehlstaste - Eingabetaste**, um den Texteditor zu schließen.
-

ERGEBNIS

Der Text für die laufende Überschrift wird für alle Layouts geändert, die die ausgewählte Seitenvorlage nutzen.

BEISPIEL

{@layoutName@} - {@flowTitle@}

Zu einem Textrahmen hinzugefügte Token

Violin I - Allegro con moto

Ausgefüllte Token in einem Einzelstimmen-Layout

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Seitenbereich](#) auf Seite 559
- [Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 51
- [Seitenvorlagen](#) auf Seite 565
- [Arten von Seitenvorlagen](#) auf Seite 570
- [Seitenvorlagen-Editor](#) auf Seite 579
- [Vertikale Ausrichtung von Text in Textrahmen ändern](#) auf Seite 628

[Horizontale Ausrichtung von Text in Textrahmen ändern](#) auf Seite 629

[Absatzstil von Text ändern](#) auf Seite 1746

[Partie-Überschriften ein-/ausblenden](#) auf Seite 759

Layout-Transpositionstext bearbeiten

Sie können Text für Layout-Transpositions-Token in jedem einzelnen Layout übergehen. So können Sie zum Beispiel in einigen Layouts »Klingende Notation«, aber in anderen »Gesamtpartitur in C« anzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, deren Layout-Transpositionstext Sie bearbeiten möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Seite einrichten**.
4. Aktivieren Sie im Abschnitt **Text-Token** die folgenden Optionen (einzeln oder zusammen):
 - **Benutzerdefinierter Text für klingendes Layout**
 - **Benutzerdefinierter Text für transponiertes Layout**
5. Geben Sie den gewünschten Text in die entsprechenden Wertefelder ein.
6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Token](#) auf Seite 616

[Textrahmen](#) auf Seite 615

[Text in Textrahmen eingeben](#) auf Seite 623

[Layouts](#) auf Seite 183

[Klingende und transponierte Notation](#) auf Seite 189

[Layouts in transponierter/klingender Notation anzeigen](#) auf Seite 188

Rahmen um Layoutnamen anzeigen/ausblenden

Sie können Rahmen projektweit um alle Layoutnamen herum anzeigen. Standardmäßig werden Layoutnamen mit Rahmen am oberen Rand von Seiten in Einzelstimmen-Layouts angezeigt, die die **Erste**-Seitenvorlage nutzen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Bibliothek > Absatzstile**, um den **Absatzstile**-Dialog zu öffnen.
2. Wählen Sie in der Liste der Absatzstile die Option **Layoutname**.
3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen für **Rahmen**.
4. Optional: Wenn Sie das Kontrollkästchen aktiviert haben, aktivieren und ändern Sie die verfügbaren Rahmenoptionen nach Bedarf.

Sie können zum Beispiel den Rahmenstil und die Rahmenstärke ändern.

5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 918

[Spieler-, Layout- und Instrumentennamen](#) auf Seite 196

[Layouts umbenennen](#) auf Seite 199

[Token](#) auf Seite 616

[Arten von Seitenvorlagen](#) auf Seite 570

[Textrahmen mit Rändern versehen](#) auf Seite 626

[Textobjekte mit Rändern versehen](#) auf Seite 1749

[Stil von Textobjektrahmen ändern](#) auf Seite 1750

Vorschläge

Vorschläge sind Noten ohne feste Dauer, die schnell gespielt werden sollen. Sie werden als verkleinerte Version normaler Noten angezeigt, durch deren Hals normalerweise ein Strich verläuft.

Vorschläge mit durchgestrichenen Notenhälsen werden als »Acciaccatura« bezeichnet und oft sehr schnell gespielt. Vorschläge ohne durchgestrichene Notenhälsen werden als »Appoggiatura« bezeichnet und häufig langsamer als Acciaccaturas gespielt. In der Barockmusik wurde Appoggiaturas oft eine bestimmte Dauer zugeschrieben, die auf dem rhythmischen Wert des Notenkopfs, mit dem sie verbunden waren, und dem vorliegenden Metrum basierte. Daher werden durchgestrichene und nicht durchgestrichene Vorschläge bei der Wiedergabe in Dorico Pro anders behandelt.

Vorschläge nehmen keinen rhythmischen Raum ein, sondern werden in den Raum vor der Note gesetzt, mit der sie verbunden sind, d. h. der Note direkt rechts von ihnen.

Vor einem Notenkopf können mehrere Vorschläge stehen. Wenn zwei oder mehr Vorschläge mit demselben Notenkopf verbunden sind und einen rhythmischen Wert haben, der durch ein Fähnchen dargestellt wird (z. B. Achtel- und Sechzehntelnoten), werden sie automatisch miteinander verbalkt.



Mehrere Vorschläge vor Noten

In Dorico Pro haben Vorschläge standardmäßig 3/5 der Größe eines normalen Notenkopfs und werden durch die von Ihnen für den Notenabstand festgelegten Einstellungen beeinflusst. Es gibt eine separate Option, die speziell für den Abstand der Vorschläge gilt.

Sie können Notationselemente wie Bindebögen und Artikulationen auf dieselbe Weise zu Vorschlägen hinzufügen wie zu normalen Noten. Außerdem können Sie Vorschläge nach der Eingabe transponieren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vorschläge eingeben](#) auf Seite 271

[Vorhandene Noten in Vorschläge umwandeln](#) auf Seite 1292

[Durchstreichung von Vorschlägen](#) auf Seite 1294

[Vorschläge bei der Wiedergabe](#) auf Seite 1298

[Platzierung von Bindebögen relativ zu Vorschlägen](#) auf Seite 1624

[Die Tonhöhe einzelner Noten verändern](#) auf Seite 515

[Artikulationen eingeben](#) auf Seite 294

[Bindebögen eingeben](#) auf Seite 295

[Notenabstand](#) auf Seite 641

Allgemeine Platzierungskonventionen für Vorschläge

Vorschläge werden in vielen Hinsichten wie normale Noten behandelt, aber es gibt einige spezifische Konventionen für ihre Halsrichtung, ihre Position relativ zu Notenköpfen und die Platzierung der Striche durch ihre Notenhäse.

Vorschläge werden immer vor einem Notenkopf positioniert, selbst wenn sie nicht vor der Zählzeit, sondern auf der Zählzeit gespielt werden sollen. Normalerweise werden sie nach Taktstrichen platziert, um eine Positionierung direkt vor dem Notenkopf zu ermöglichen, mit dem sie verbunden sind. Sie können Vorschläge stattdessen vor Taktstrichen anzeigen, zum Beispiel, wenn Sie eine Gruppe von drei oder mehr Vorschlägen haben und den Abstand zwischen dem Taktstrich und der ersten Zählzeit im Takt verringern möchten.

Die Striche durch die Notenhäse von Vorschlägen werden am Anfang von Vorschlagsbalken angezeigt. Bei einzelnen Vorschlägen verläuft der Strich durch den Hals und das Fähnchen und ragt gegebenenfalls auf beiden Seiten des Halses hinaus.



Ähnlich wie bei normalen Noten führt das Hinzufügen von Vorzeichen dazu, dass die Abstände von Vorschlägen angepasst werden, damit die Vorzeichen gut lesbar sind.

Artikulationen für Vorschläge werden so positioniert, dass sie leicht lesbar sind, üblicherweise außerhalb der Notenzeile. Dorico Pro platziert Artikulationen automatisch auf der Halsseite von Vorschlägen und außerhalb der Notenzeile, sofern der Hals oder Balken innerhalb der Notenzeile liegt.

Vorschläge in mehrstimmigen Kontexten

Gemäß anerkannten Notationskonventionen werden Vorschläge standardmäßig mit nach oben gerichteten Hälsen angezeigt, wenn es nur eine Stimme in der Notenzeile gibt. Dies gilt auch, wenn der Hals des Notenkopfs, mit dem sie verbunden sind, nach unten gerichtet ist.

Wenn es jedoch mehrere Stimmen in der Notenzeile gibt, werden alle Noten in den oberen Stimmen mit nach oben gerichteten Hälsen und alle Noten in den unteren Stimmen mit nach unten gerichteten Hälsen angezeigt, einschließlich aller Vorschläge. Dies wirkt sich auch auf die Krümmungsrichtung von Bindebögen aus.

Diese Anpassung findet in Dorico Pro automatisch statt, aber Sie können die Halsrichtung von Vorschlägen auch manuell ändern.



Bindebögen relativ zu Vorschlägen

Standardmäßig enden Bindebögen, die mit Vorschlägen beginnen und mit Haltebogenketten enden, mit der ersten Note der Haltebogenkette. Sie können die Position von einzelnen Bindebögen relativ zu Haltebogenketten ändern. Dies gilt auch für Bindebögen, die auf Vorschlägen beginnen.

Unter **Notensatz-Optionen** > **Bindebögen** > **Vorschläge** können Sie die Standardposition aller Bindebögen relativ zu Vorschlägen ändern, auch in mehrstimmigen Kontexten.

Sie können die Standardposition von Bindebögen relativ zu Haltebogenketten im Abschnitt **Gehaltene Noten** ändern, wenn Bindebögen auf Vorschlägen beginnen.

TIPP

- Auf der **Notenabstand**-Seite in den **Layout-Optionen** können Sie den Notenabstands-Skalierungsfaktor für Vorschläge in jedem einzelnen Layout ändern.
 - Unter **Notensatz-Optionen** > **Noten** > **Vorschläge** können Sie den Standardabstand zwischen Vorschlägen und den Notenköpfen ändern, auf die sie sich beziehen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vorschläge nach/vor Taktstrichen anzeigen](#) auf Seite 1293

[Platzierung von Bindebögen relativ zu Vorschlägen](#) auf Seite 1624

[Bindebogenposition relativ zu Haltebogenketten](#) auf Seite 1623

[Halsrichtung von Noten ändern](#) auf Seite 1379





[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 903

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

Vorhandene Noten in Vorschläge umwandeln

Sie können alle vorhandenen Noten in Vorschläge umwandeln. Dies kann zum Beispiel nützlich sein, wenn Sie Noten bearbeiten möchten, die Sie per MIDI-Aufnahme eingegeben haben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, die Sie in Vorschläge umwandeln möchten.
 2. Optional: Ändern Sie den Vorschlagstyp auf eine der folgenden Arten in durchgestrichen/ nicht durchgestrichen:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste--**.
 - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Vorschläge** , halten Sie die Option gedrückt und klicken Sie dann auf **Durchgestrichene Vorschläge**  oder **Nicht durchgestrichene Vorschläge** .
 3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Drücken Sie **-**.
 - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Vorschläge** .
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten werden in Vorschläge mit demselben notierten Notenwert umgewandelt. Alle Punktierungen werden jedoch entfernt.

Standardmäßig werden durchgestrichene Vorschläge an die rhythmische Position nach der letzten ausgewählten Note in jedem Bereich angehängt, während nicht durchgestrichene Vorschläge an die rhythmische Position der ersten ausgewählten Note in jedem Bereich angehängt werden.

TIPP

Unter **Programmeinstellungen** > **Noteneingabe und Bearbeitung** > **Bearbeiten** können Sie die Standardrichtung beim Umwandeln vorhandener Noten in Vorschläge ändern.

WEITERE SCHRITTE

Sie können den Notenwert von Vorschlägen ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 213

[Vorschläge eingeben](#) auf Seite 271

[Notenwerte ändern](#) auf Seite 281

[Art von Vorschlägen ändern](#) auf Seite 1295


[Bestehende Noten in Triolen und N-tolen umwandeln](#) auf Seite 1809

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 66

Vorschläge in normale Noten umwandeln

Sie können alle vorhandenen Vorschläge in normale Noten umwandeln, die an ihrer ursprünglichen rhythmischen Position beginnen. So können Sie zum Beispiel eine Folge von Vorschlägen am Anfang einer Partie in Standardnoten in einem Auftakt umwandeln.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Vorschläge aus, die Sie in normale Noten umwandeln möchten.
 2. Optional: Wenn Sie möchten, dass die ausgewählten Vorschläge darauffolgende Noten bei Bedarf an spätere rhythmische Positionen verschieben, drücken Sie **I**, um den Einfügen-Modus zu aktivieren.
 3. Optional: Wenn Sie den Einfügen-Modus aktiviert haben, wählen Sie den gewünschten Umfang für den Einfügen-Modus aus.
 4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Drücken Sie **-**.
 - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Vorschläge** .
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Vorschläge werden in normale Noten mit demselben notierten Notenwert umgewandelt. Ein Achtel-Vorschlag wird zum Beispiel zu einer Standard-Achtelnote.

Wenn der Einfügen-Modus aktiviert war, werden die darauffolgenden vorhandenen Noten bei Bedarf an spätere rhythmische Positionen verschoben, um Platz für die zusätzlichen Zählzeiten zu machen. Wenn der Einfügen-Modus deaktiviert war, werden die Vorschläge ausgedehnt und überschreiben die darauffolgenden Noten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Triolen und N-tolen in normale Noten umwandeln](#) auf Seite 1810

[Auftake](#) auf Seite 1780



[Einfügen-Modus](#) auf Seite 488

[Gültigkeitsbereiche des Einfügen-Modus](#) auf Seite 489

Vorschläge nach/vor Taktstrichen anzeigen

Standardmäßig werden Vorschläge hinter Taktstrichen und direkt vor dem Notenkopf positioniert, auf den sie sich beziehen, auch wenn es sich dabei um die erste Note im Takt handelt. Sie können einzelne Vorschläge vor Taktstrichen positionieren, zum Beispiel damit die Note auf der ersten Zählzeit im Takt nicht zu weit vom Taktstrich abgerückt wird, oder um anzuzeigen, dass die Vorschläge vor der Zählzeit gespielt werden müssen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Vorschläge aus, deren relative Position zu den Taktstrichen Sie ändern wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Vorschlag vor Taktstrich** in der **Vorschläge**-Gruppe.

ERGEBNIS

Vorschläge an den ausgewählten rhythmischen Positionen werden vor Taktstriche gerückt, wenn die Eigenschaft aktiviert ist, und hinter Taktstriche, wenn sie deaktiviert ist.

HINWEIS

Dies wirkt sich auf alle Vorschläge an den ausgewählten rhythmischen Positionen aus.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551
- [Taktstriche](#) auf Seite 1048
- [Vorschläge eingeben](#) auf Seite 271

Größe von Vorschlägen

Vorschläge sind kleinere Versionen normaler Noten, die um ein Verhältnis verkleinert werden, das standardmäßig auf 3/5 einer normalen Note eingestellt ist.

Im **Vorschläge**-Bereich der **Noten**-Seite in den **Notensatz-Optionen** finden Sie das Verhältnis für die Standardgröße aller Vorschläge projektweit.

Sie können auch die Größe von Vorschlägen einzeln wie bei normalen Noten ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909
- [Größe von Noten/Objekten ändern](#) auf Seite 473

Durchstreichung von Vorschlägen

Durchstreichungen, die diagonal über die Hälsen von Vorschlägen gezogen werden, werden oft verwendet, um verschiedene Arten von Vorschlägen zu unterscheiden. Vorschläge mit durchgestrichenen Notenhälsen werden als Acciaccatura bezeichnet und oft sehr schnell gespielt. Vorschläge ohne durchgestrichene Notenhälsen werden als Appoggiatura bezeichnet und häufig langsamer als Acciaccaturas gespielt.

In Dorico Pro werden Vorschläge standardmäßig mit durchgestrichenen Hälsen angezeigt. Sie können ändern, ob bei Eingabe von Vorschlägen Durchstreichungen dargestellt werden sollen als auch die Art vorhandener Vorschläge.



TIPP

Unter **Notensatz-Optionen** > **Noten** > **Vorschläge** können Sie die standardmäßige Stärke, Länge und Position aller Striche durch Hälse von Vorschlägen projektweit ändern.



Art von Vorschlägen ändern

Sie können die Art einzelner Vorschläge nach der Eingabe ändern. Vorschläge besitzen standardmäßig durchgestrichene Hälse, aber Sie können sie zu Vorschlägen ohne durchgestrichene Hälse ändern.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.




VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Vorschläge aus, deren Art Sie ändern wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Wählen Sie im Eigenschaften-Bereich eine der folgenden Optionen für **Vorschlagstyp** in der **Vorschläge**-Gruppe:
 - **Durchgestrichener Hals** 
 - **Nicht durchgestrichener Hals** 

ERGEBNIS

Die ausgewählten Vorschläge werden mit durchgestrichenem/nicht durchgestrichenem Hals angezeigt.



TIPP

Sie können die Art ausgewählter Vorschläge ändern, indem Sie **Alt/Opt-Taste--** drücken oder auf **Vorschläge**  im Noten-Werkzeugfeld klicken und die Taste halten und dann auf **Nicht durchgestrichene Vorschläge**  oder **Durchgestrichene Vorschläge**  klicken.

Striche durch die Hälse von Vorschlägen verschieben

Sie können die vertikale Position einzelner Striche durch Vorschläge unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Vorschläge aus, deren Strichpositionen Sie ändern möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der Gruppe **Vorschläge** (einzeln oder zusammen):
 - **Abstand des Strichs von der Spitze des Halses**
 - **Strichversatz nach rechts**
 3. Ändern Sie die Werte in den Wertefeldern.
-

ERGEBNIS

Wenn Sie den **Abstand des Strichs von der Spitze des Halses** erhöhen, werden Striche durch Vorschläge weiter von den Halsspitzen entfernt und rücken näher an die Notenköpfe. Wenn Sie den Wert verringern, werden sie näher an die Halsspitzen und weiter weg von den Notenköpfen gerückt.

Wenn Sie den **Strichversatz nach rechts** erhöhen, werden Striche durch Vorschläge nach rechts verschoben; wenn Sie den Wert verringern, werden Sie nach links verschoben.

Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP

Im **Vorschläge**-Bereich der **Noten**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Standardposition aller Striche durch Vorschläge ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vorschläge eingeben](#) auf Seite 271

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551



[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 827

Länge von Strichen durch Vorschläge ändern

Sie können die Länge von einzelnen Strichen durch die Hälse von Vorschlägen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Vorschläge aus, deren Strichlänge Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der Gruppe **Vorschläge** (einzeln oder zusammen):
 - **Strichlänge**
 - **Überstand des Strichs aus Balken** (nur verbalkte Vorschläge)

HINWEIS

Wenn Sie **Strichlänge** aktivieren, hat es den Anschein, als würden die Vorschlag-Schrägstriche verschwinden, weil der Wert beim Aktivieren der Eigenschaft auf **0** gesetzt wird.

3. Ändern Sie die Länge und/oder den Überstand der ausgewählten Schrägstriche, indem Sie die Werte in den entsprechenden Wertefeldern ändern.

ERGEBNIS

Wenn Sie die **Strichlänge** erhöhen, werden die Striche durch Vorschläge sowohl an einzelnen Vorschlägen als auch an den Vorschlagsbalken verlängert; wenn Sie den Wert verringern, werden die Striche verkürzt.

Wenn Sie den **Überstand des Strichs aus Balken** erhöhen, wird der Überstand der Striche aus Vorschlagsbalken vergrößert; wenn Sie den Wert verringern, wird der Überstand verkleinert.

Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung aus.

TIPP

Im **Vorschläge**-Bereich der **Noten**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Standarddarstellung aller Striche durch Vorschläge ändern.

Häse von Vorschlägen

Vorschläge sind verkleinerte Noten, weshalb die Vorschlag-Halslänge durch Ihre projektweiten Einstellungen für die Halslänge aller Noten vorgegeben wird.

Im **Häse**-Bereich der **Noten**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Standardlängen aller Notenhäse projektweit ändern.

Gemäß anerkannter Konventionen zeigen die Häse von Vorschlägen in Dorico Pro in allen Schlüsseln standardmäßig nach oben, unabhängig von der Halsrichtung der Note, zu der sie gehören. Die Halsrichtung von Vorschlägen ändert sich automatisch, wenn es mehrere Stimmen in einer Notenzeile gibt, aber Sie können die Halsrichtung einzelner Vorschläge auch manuell ändern. Außerdem können Sie die Häse von Vorschlägen auf dieselbe Art und Weise verlängern/kürzen wie die Häse normaler Noten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenhäse](#) auf Seite 1375

[Halsrichtung von Noten ändern](#) auf Seite 1379

[Notenhäse verlängern/kürzen](#) auf Seite 1382

[Notenhäse ausblenden](#) auf Seite 1383

Vorschlagsbalken

Dorico Pro fasst automatisch mehrere benachbarte Vorschläge zu Balken zusammen, wenn sie eine Achtelnote (Achtel) oder eine kürzere Dauer haben.

Ebenso wie alle anderen Balken folgen Vorschlagsbalken im Idealfall den anerkannten Standards für die Balkenplatzierung relativ zu Notenzeilenlinien, um Keile zu vermeiden. Da Vorschläge jedoch kleiner als normale Noten sind, kann dies zu extremen Neigungen in den Balken von Vorschlägen führen.

Außerdem können Sie den Neigungswinkel von Vorschlagbalken auf dieselbe Art und Weise anpassen wie bei normalen Balken. Sie können auch im Bereich **Vertikale Position** der **Balken-**Seite in den **Notensatz-Optionen** die projektweite Positionierung aller Vorschlagsbalken ändern.

Balkenneigungen in Zwei-Noten-Gruppen aus verbalkten Vorschlägen

Wenn zwei benachbarte Vorschläge, die in Bezug auf ihre Tonhöhen weit auseinander liegen, an derselben rhythmischen Position durch einen Balken verbunden sind, kann der Winkel dieses Balkens sehr steil wirken.

Unter **Notensatz-Optionen** > **Balken** > **Neigungen** > **Vorschläge** können Sie auswählen, ob die Balkenneigung in solchen Fällen unverändert bleiben soll oder ob flachere Neigungen verwendet werden sollen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Verbalkung](#) auf Seite 1082

Vorschläge bei der Wiedergabe

Durchgestrichene und nicht durchgestrichene Vorschläge werden bei der Wiedergabe unterschiedlich behandelt.

Durchgestrichene Vorschläge mit beliebigem Notenwert sowie nicht durchgestrichene Vorschläge mit einem Notenwert von einer Sechzehntelnote oder kürzer werden vor der Zählzeit mit einer einzigen standardmäßigen klingenden Dauer wiedergegeben.

Nicht durchgestrichene Vorschläge mit einem Notenwert von einer Achtelnote oder länger werden auf der Zählzeit wiedergegeben. Ihre klingende Dauer beträgt die Hälfte des Notenwerts der Note, mit der sie verbunden sind. Wenn zum Beispiel ein nicht durchgestrichener Achtelnoten-Vorschlag mit einer Viertelnote verbunden ist, werden beide Noten so wiedergegeben, als wären es Achtelnoten.

Im **Vorschläge**-Abschnitt der **Timing**-Seite in den **Wiedergabe-Optionen** können Sie festlegen, ob einzelne nicht durchgestrichene Vorschläge auf oder vor der Zählzeit wiedergegeben werden sollen, und den maximalen Notenwert für die Wiedergabe von nicht durchgestrichenen Vorschlägen als kurze Appoggiaturas sowie die standardmäßige klingende Dauer von Vorschlägen einstellen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabe-Optionen-Dialog](#) auf Seite 911

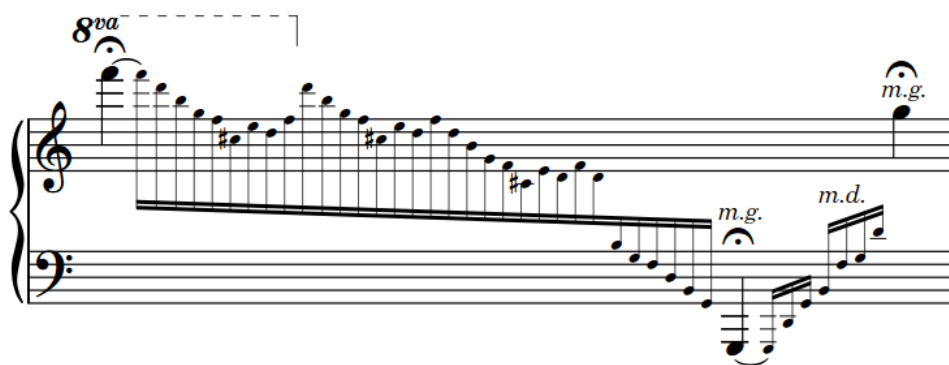
[Vorschläge eingeben](#) auf Seite 271

[Durchstreichung von Vorschlägen](#) auf Seite 1294

Fermaten und Pausen

Es werden unterschiedliche Notationselemente verwendet, um anzuzeigen, dass der vorgegebene rhythmische Fluss der Musik vorübergehend unterbrochen werden soll, entweder durch ein kurzes Ausruhen auf einem Ton oder einen Moment Stille. Der subtilste Effekt wird durch ein Tenuto-Zeichen erzielt; deutlichere Unterbrechungen sind mit Hilfe von Fermaten und Pausen möglich.

Die Dauer der Unterbrechung, die mit Hilfe der Fermate oder Pause erzielt werden soll, muss nicht angegeben werden. Dies lässt viel Raum für Interpretation, obwohl die verschiedenen Stile von Fermaten und Pausen normalerweise auf längere oder kürzere Unterbrechungen hindeuten.



Eine musikalische Phrase mit drei Fermaten

In Dorico Pro gibt es die folgenden Arten von Fermaten und Pausen:

Fermaten

Fermaten zeigen an, dass eine Note länger gehalten wird als durch ihre notierte Länge vorgegeben, und gelten für das gesamte Ensemble. In Dorico Pro sind Fermaten an den entsprechenden rhythmischen Positionen global vorhanden, weswegen sie automatisch in allen Notenzeilen und Stimmen angezeigt werden.

Manchmal werden sie auch als »Ruhezeichen« bezeichnet.

Atemzeichen

Atemzeichen weisen Spieler auf geeignete Stellen zum Atemholen hin bzw. schlagen eine Phrasierung der Musik zwecks Erzeugung eines entsprechenden Effekts vor.

Zäsuren

Zäsuren zeigen an, dass eine Note über ihren gesamten Wert gehalten wird, gefolgt von einer Pause. In Dorico Pro sind Zäsuren an den entsprechenden rhythmischen Positionen global vorhanden, weswegen sie automatisch in allen Notenzeilen angezeigt werden.

HINWEIS

Fermaten und Pausen haben aktuell keine Auswirkungen auf die Wiedergabe; dies ist jedoch für zukünftige Versionen geplant.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Fermaten und Pausen](#) auf Seite 363

[Arten von Fermaten](#) auf Seite 1300

[Arten von Atemzeichen](#) auf Seite 1301

[Arten von Zäsuren](#) auf Seite 1301

Projektweite Notensatz-Optionen für Fermaten und Pausen

Auf der Seite **Fermaten und Pausen** in den **Notensatz-Optionen** finden Sie Optionen für die projektweiten Positionen von Fermaten und Pausen.

Mit Hilfe der Optionen auf der Seite **Fermaten und Pausen** können Sie die Standardpositionen von Fermaten und Pausen ändern, einschließlich der Platzierung von Fermaten in mehrstimmigen Kontexten.








Es gibt Schaubilder zu den Optionen, damit Sie eine Vorstellung davon erhalten, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

Arten von Fermaten

In Dorico Pro gibt es verschiedene Arten von Fermaten. Jede Fermate zeigt eine vorgeschlagene Pausendauer an, die jedoch Raum für Interpretation lässt.

Fermate	Beschreibung
Sehr kurze Fermate 	Zeigt an, dass eine Note nur einen Bruchteil länger gehalten wird als durch den Notenwert vorgegeben.
Kurze Fermate 	Zeigt an, dass eine Note ein wenig länger gehalten wird als durch den Notenwert vorgegeben.
Kurze Fermate (Henze) 	Zeigt an, dass eine Note ein wenig länger gehalten wird als durch den Notenwert vorgegeben (wie von Hans Werner Henze verwendet).
Fermate 	Zeigt an, dass eine Note länger gehalten wird als durch den Notenwert vorgegeben.
Lange Fermate 	Zeigt an, dass eine Note deutlich länger gehalten wird als durch den Notenwert vorgegeben.
Lange Fermate (Henze) 	Zeigt an, dass eine Note deutlich länger gehalten wird als durch den Notenwert vorgegeben (wie von Hans Werner Henze verwendet).
Sehr lange Fermate 	Zeigt an, dass eine Note viel länger gehalten wird als durch den Notenwert vorgegeben.









Fermate

Curlew (Britten) 

Beschreibung

Zeigt in asynchroner Musik an, dass eine Note oder Pause bis zum nächsten Synchronisierungspunkt gehalten werden soll (wie von Benjamin Britten verwendet).

Fermaten können in zwei Stile unterteilt werden. Da sich deren Bedeutungen überschneiden, kann es für Spieler verwirrend sein, wenn beide Stile in ein und demselben Projekt verwendet werden.

Stil	Sehr kurze Fermate	Kurze Fermate	Fermate	Lange Fermate	Sehr lange Fermate
Standard					
Henze	n/v				n/v

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Fermaten und Pausen](#) auf Seite 363

[Vorhandene Objekte ändern](#) auf Seite 472

[Vertikale Position von Atemzeichen ändern](#) auf Seite 1305

Arten von Atemzeichen

In Dorico Pro gibt es verschiedene Arten von Atemzeichen. Atemzeichen zeigen Spielern geeignete Stellen zum Luftholen bzw. zum Erzeugen eines entsprechenden musikalischen Effekts an.

Komma-artige	Häkchen-artige	Aufstrich-artige	Salzedo
,	✓	V	

Arten von Zäsuren

In Dorico Pro gibt es verschiedene Arten von Zäsuren. Alle Zäsuren zeigen eine Unterbrechung des Klangs an, aber für unterschiedliche musikalische Stile werden häufig auch unterschiedliche Arten von Zäsuren benötigt.

Zäsur	Dicke Zäsur	Kurze Zäsur	Gebogene Zäsur	Zäsur mit einem Strich
				
Zwei diagonale Schrägstriche	Zwei dicke diagonale Schrägstriche	Zwei gerade vertikale Striche	Zwei gekrümmte diagonale Schrägstriche	Ein gerader vertikaler Strich

Wenn Sie anhand der einzelnen Arten von Zäsuren bestimmte Halte- oder Pausenlängen anzeigen möchten, empfehlen wir Ihnen, eine Legende hinzuzufügen, da verschiedene Spieler diese Symbole unterschiedlich auslegen könnten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Fermaten und Pausen](#) auf Seite 363

[Vorhandene Objekte ändern](#) auf Seite 472

Positionen von Fermaten und Pausen

Fermaten und Pausen werden in einstimmigen Kontexten standardmäßig über dem Notensystem platziert und auf allen Notenzeilen an der nächstgelegenen verfügbaren rhythmischen Position angezeigt, z. B. wenn eine einzelne Notenzeile eine Fermate auf dem letzten Schlag des Takts hat, wird sie oberhalb der Taktpausen auf den anderen leeren Notenzeilen angezeigt. In Notenzeilen mit mehreren Stimmen können Fermaten auch umgedreht unter der Notenzeile angezeigt werden.

Sie können Fermaten und Pausen im Schreiben-Modus an andere rhythmische Positionen verschieben. Sie werden standardmäßig gemäß Ihren Einstellungen in den **Notensatz-Optionen** positioniert.

Sie können Fermaten und Pausen im Notensatz-Modus grafisch verschieben; ihre rhythmischen Positionen werden dabei jedoch nicht verändert.

Auf der Seite **Fermaten und Pausen** in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Standardpositionen aller Fermaten und Pausen projektweit ändern und auch die Werte für die Mindestabstände um Fermaten und Pausen anpassen.

Fermaten

Fermaten werden horizontal positioniert, so dass sie sich auf Notenköpfen zentrieren lassen, unabhängig von der Halsrichtung der Noten.

The image shows a musical score snippet with three staves. The top staff is a vocal line with lyrics: "one, 'You're love - ly neigh - bor, But I'm". The middle staff is a piano accompaniment with a triplet of eighth notes. The bottom staff is a bass line. Fermatas are placed horizontally over the notes and rests in all three staves, centered on the note heads. The fermatas are positioned above the notes in the vocal and piano staves, and below the notes in the bass staff.

Fermaten wirken sich auf das Gesamttempo des Stücks aus, weswegen sie für alle Spieler sichtbar sein müssen. Daher werden Fermaten in allen Notenzeilen an derselben rhythmischen Position oder an der rhythmischen Position der Note, des Akkords oder der Pause angezeigt, die/der mit dem Ende der Fermate zusammenfällt. Wenn es im entsprechenden Takt in einer Notenzeile keine Noten gibt, werden Fermaten über der Taktpause angezeigt.

Atemzeichen

Atemzeichen werden standardmäßig über der obersten Linie der Notenzeile platziert, am Ende der Note, auf die sie sich beziehen, d. h. kurz vor der folgenden Note.

Atemzeichen gelten nur für die Notenzeile, zu der sie hinzugefügt werden, und haben keine Auswirkungen auf das Gesamttempo, da sie nur dem Zweck dienen, einzelne Spieler oder eine Gruppe von Spielern auf eine geeignete Stelle zum Atmen hinzuweisen.

Zäsuren

Zäsuren werden oben in der Notenzeile positioniert, so dass die oberste Notenzeilenlinie durch die Mitte der Zäsur verläuft und der Fuß der Zäsur auf der zweiten Notenzeilenlinie aufliegt. Häufig werden sie am Ende eines Takts vor dem Taktstrich platziert.

Zäsuren werden automatisch an derselben rhythmischen Position zu allen Notenzeilen hinzugefügt, und zwar direkt links von dem Notenkopf oder Taktstrich, an dem sie eingegeben wurden. Sie sind nicht mit Notenköpfen verbunden, und der Notenabstand wird angepasst, damit eine klare Lücke entsteht.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Fermaten und Pausen](#) auf Seite 1300

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Fermaten auf Taktstrichen platzieren](#) auf Seite 1305

[Anzahl von Fermaten pro Notenzeile ändern](#) auf Seite 1304

[Vertikale Position von Atemzeichen ändern](#) auf Seite 1305

[Eingabemethoden für Fermaten und Pausen](#) auf Seite 363

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 499

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 652

Mehrere Fermaten und Pausen an derselben rhythmischen Position

Da sich Fermaten auf alle Notenzeilen auswirken, kann es an einer rhythmischen Position nur eine Art von Fermate geben. Sie können z. B. nicht eine kurze Fermate in einer Notenzeile und eine lange Fermate an derselben rhythmischen Position in einer anderen Notenzeile verwenden.

Eine Curlew-Fermate kann an derselben rhythmischen Position wie eine andere Art von Fermate stehen, nicht aber an derselben rhythmischen Position wie ein Atemzeichen. Dies ist die einzige Ausnahme in Dorico Pro.

Zäsuren können mit allen Arten von Atemzeichen zusammenfallen, aber Sie können nicht eine Zäsur und eine Fermate an derselben rhythmischen Position einsetzen.

Änderungen an Fermaten in einzelnen Notenzeilen

Wenn Sie die Art von Fermate oder Zäsur in einer Notenzeile ändern, wird diese Änderung an der jeweiligen rhythmischen Position auf alle Notenzeilen übertragen, da an einer rhythmischen Position nur Pausen derselben Dauer vorkommen können.

Wenn Sie jedoch eine bestimmte Fermate in einer Notenzeile übergehen, z. B. indem Sie sie in ein Britten-Curlew oder ein Atemzeichen ändern, wird diese Änderung durch darauffolgende Änderungen der vorhandenen Fermate in anderen Notenzeilen nicht beeinflusst. Wenn Sie das neu hinzugefügte Britten-Curlew oder Atemzeichen in der Notenzeile wieder löschen, wird die Fermate aus den übrigen Notenzeilen wiederhergestellt.

Wenn Sie z. B. eine Fermate in ein Atemzeichen ändern, wirkt sich diese Änderung nur auf die jeweilige Notenzeile aus. Änderungen an der Art von Fermate an dieser rhythmischen Position in den anderen Notenzeilen haben keine Auswirkung auf diese Note.



Die untere Notenzeile wird übergangen, so dass ein Atemzeichen statt einer Fermate angezeigt wird.



Die Fermate wird in eine sehr kurze Fermate geändert; die untere Notenzeile ist jedoch von dieser Änderung ausgenommen, da sie statt der Fermate ein Atemzeichen anzeigt.





Wenn Sie das Atemzeichen wieder aus der unteren Notenzeile löschen, wird wieder die Fermate angezeigt, die aktuell für die jeweilige rhythmische Position ausgewählt ist.

Anzahl von Fermaten pro Notenzeile ändern

Sie können die maximale Anzahl von Fermaten ändern, die in jeder Notenzeile an einzelnen Positionen angezeigt werden, wenn es mehrere Stimmen in einer Notenzeile gibt.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Fermaten aus, deren maximale Anzahl pro Notenzeile Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Max. Fermaten pro Notenzeile** in der Gruppe **Fermaten und Pausen**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Eine pro Stimme**
 - **Eine pro Notenzeilen-Seite**
 - **Eine pro Notenzeile**

ERGEBNIS

Die Anzahl von Fermaten, die an den ausgewählten Positionen angezeigt werden, wird geändert.

TIPP

Auf der Seite **Fermaten und Pausen** in den **Notensatz-Optionen** können Sie die maximale Anzahl von Fermaten, die in einer einzelnen Notenzeile angezeigt werden können, projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Fermaten und Pausen](#) auf Seite 1300

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551



Fermaten auf Taktstrichen platzieren

Sie können eine Fermate über einem Taktstrich anstelle einer Note platzieren, um ein Innehalten vor dem Beginn des folgenden Takts anzuzeigen.

HINWEIS

Fermaten können nicht auf Taktstrichen positioniert werden, wenn **Max. Fermaten pro Notenzeile** ebenfalls aktiviert ist.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Fermaten aus, die Sie über Taktstrichen platzieren möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **An Taktstrich anhängen** in der Gruppe **Fermaten und Pausen**.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Fermaten werden über dem Taktstrich am Ende der Takte positioniert, in denen sie sich ursprünglich befunden hatten, und nur über Notenzeilen angezeigt, die nicht durch den Taktstrich verbunden sind. Je nach Instrumentierung kann dies bedeuten, dass sie nur einmal über dem System angezeigt werden.

Wenn Sie **An Taktstrich anhängen** deaktivieren, werden die ausgewählten Fermaten auf ihre Standardpositionen zurückgesetzt.

Vertikale Position von Atemzeichen ändern

Sie können die vertikale Standardposition aller Atemzeichen projektweit ändern, wenn Sie zum Beispiel alle Atemzeichen direkt über der Notenzeile anzeigen möchten. Standardmäßig werden Atemzeichen mittig zwischen den Notenköpfen auf beiden Seiten positioniert.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Fermaten und Pausen**.
3. Wählen Sie im Abschnitt **Vertikale Position** eine der folgenden Optionen für **Vertikale Position von Atemzeichen** aus:
 - **Außerhalb der äußersten Notenzeilenlinie**
 - **Über Notenkopf**

- **Mittig zwischen Notenköpfen**

4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die vertikale Standardposition aller Atemzeichen wird projektweit geändert.

BEISPIEL



Außerhalb der äußersten
Notenzeilenlinie positioniertes
Atemzeichen



Über Notenkopf positioniertes
Atemzeichen



Mittig zwischen Notenköpfen
positioniertes Atemzeichen

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Arten von Fermaten](#) auf Seite 1300

[Arten von Atemzeichen](#) auf Seite 1301

[Arten von Zäsuren](#) auf Seite 1301

[Positionen von Fermaten und Pausen](#) auf Seite 1302

[Eingabemethoden für Fermaten und Pausen](#) auf Seite 363

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 652

Tonarten

Tonartangaben sind Markierungen, die die aktuelle Tonart der Noten angeben, indem sie anzeigen, welche Noten in der Skala durch ein Kreuz erhöht bzw. durch ein Be erniedrigt werden. Sie werden am Anfang jedes Systems in jeder Notenzeile angezeigt, für die sie gelten.

Traditionell werden Vorzeichen anhand des Quintenzirkel-Musters gruppiert, das für Kreuz- und Be-Tonarten abweicht.

Die Verwendung von Tonartangaben spart Platz: Da am Anfang jedes Systems einmalig angegeben wird, welche Noten generell durch ein Kreuz erhöht bzw. durch ein Be erniedrigt werden, müssen die jeweiligen Vorzeichen für diese Noten nicht jedes Mal erneut angezeigt werden.

Nachdem Sie eine Tonart eingegeben haben, folgen alle daraufhin eingegebenen Noten dieser Tonart: Wenn Sie zum Beispiel nach Eingabe einer G-Dur-Tonart ein **F** eingeben, wird automatisch ein **F#** daraus gemacht.

Tonarten ohne Vorzeichen, so wie A-Moll oder offene Tonarten, werden durch Hinweise angezeigt.

Für Instrumente, die für gewöhnlich keine Tonarten haben, z. B. Pauken oder Horn, gibt es in Dorico Pro eine Version für **Keine Tonart**. Sie können den geeigneten Instrumententyp aus der Instrumenten-Auswahl auswählen, wenn Sie Instrumente hinzufügen oder ändern.

Partien ohne Tonarten werden so behandelt, als hätten sie eine offene/atonale Tonart, nicht als stünden sie in A-Moll oder C-Dur.

Standardmäßig gelten Tonarten für alle Notenzeilen. Es gibt jedoch Umstände, unter denen bestimmte Einzelstimmen unabhängig vom Rest des Ensembles ihre eigenen Tonarten benötigen, etwa in polytonaler Musik. In Dorico Pro können Sie sowohl Tonarten eingeben, die für alle Notenzeilen gelten, als auch solche, die nur für einzelne Notenzeilen gelten.

In Dorico Pro sind Tonarten in das übergreifende tonale System für Ihr Projekt eingebunden. Die beiden tonalen Systeme, die standardmäßig in Dorico Pro integriert sind, sind 12-EDO und 24-EDO.

Wenn Sie ein tonales System für Ihr Projekt ausgewählt oder erzeugt haben, können Sie eigene Tonarten und benutzerdefinierte Vorzeichen innerhalb dieses tonalen Systems erzeugen.

HINWEIS

- Sie können Tonarten nicht ausblenden, da sie grundlegende Informationen über die Tonhöhe von Noten beinhalten. Wenn Sie keine Tonart anzeigen möchten, können Sie eine offene Tonart eingeben oder alle Tonarten aus der Partie oder dem Projekt löschen.
- Wenn Sie transponierende Instrumente in Ihrer Partitur haben, müssen Sie nicht mehrere gleichzeitige Tonarten eingeben. Dorico Pro transponiert Instrumente automatisch.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Tonarten](#) auf Seite 301

[Arten von Tonarten](#) auf Seite 1309

[Tonale Systeme](#) auf Seite 1316

[Benutzerdefinierte tonale Systeme](#) auf Seite 976

[Instrumenten-Auswahl](#) auf Seite 123

[Noteneingabe](#) auf Seite 239
[Noten/Objekte löschen](#) auf Seite 493
[Transponierende Instrumente](#) auf Seite 148
[Klingende und transponierte Notation](#) auf Seite 189
[MIDI-Importoptionen \(Dialog\)](#) auf Seite 98

Projektweite Notensatz-Optionen für Tonartangaben

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung und die Abstände von Tonartangaben in den **Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen auf der **Tonarten**-Seite können Sie den Aufhebungs-Stil für Tonarten und die Abstände zwischen Vorzeichen in Tonarten ändern.

Auf der Seite **Spationierung von Abständen** finden Sie Optionen, die sich auf die Abstände um Tonartangaben auswirken, zum Beispiel zwischen Taktstrichen und Schlüsseln, anderen Tonartangaben und Taktartangaben.

TIPP

Wenn Sie den an Tonartwechseln angezeigten Taktstrich ändern möchten, finden Sie die entsprechende Option auf der **Taktstriche**-Seite der **Notensatz-Optionen**.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909
[An Tonartwechseln angezeigten Taktstrich ändern](#) auf Seite 1053

Tonartanordnungen

Dorico Pro hält automatisch Konventionen für die Platzierung und Darstellung von Tonartangaben ein, z. B. die Anzeige von Vorzeichen in der anerkannten Quintenzirkel-Reihenfolge sowie die Positionierung von Tonarten zwischen Schlüsseln und Taktarten.

Die Reihenfolge, in der Vorzeichen in Tonartangaben angezeigt werden, weicht für Kreuz- und Be-Tonarten ab.

- Für Kreuze: F#, C#, G#, D#, A#, E#, H#
- Für Bes: Bb, Eb, Ab, Db, Gb, Cb, Fb

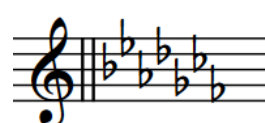
In Dorico Pro werden Vorzeichen für alle westlichen Standard-Tonarten automatisch in dieser Reihenfolge angegeben. Es gibt ein anerkanntes Muster für die Platzierung von Vorzeichen in einer Tonart, so dass sie entsprechend dem aktuellen Schlüssel in die Notenzeile passen. Das Muster von Vorzeichen ist in allen Schlüsseln dasselbe, mit Ausnahme des Tenorschlüssels, bei dem Kreuz-Tonarten einem abweichenden, aufsteigenden Muster folgen müssen, damit die Vorzeichen in die Notenzeile passen.


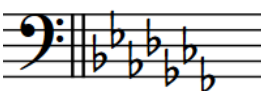
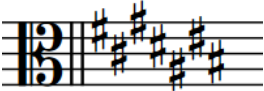
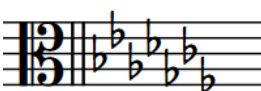
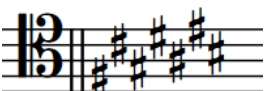
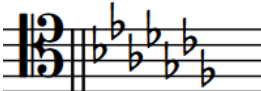
Schlüssel

Anordnung von Kreuzen

Anordnung von Bes

Sopran



Schlüssel	Anordnung von Kreuzen	Anordnung von Bes
Bass		
Alt		
Tenor		

HINWEIS

Für benutzerdefinierte, nicht-standardmäßige Tonarten können Sie die Reihenfolge, in der Vorzeichen angezeigt werden, im Dialog **Benutzerdefinierte Tonart bearbeiten** festlegen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Benutzerdefinierte Tonarten](#) auf Seite 986

[An Tonartwechseln angezeigten Taktstrich ändern](#) auf Seite 1053

[Positionen von Tonartangaben](#) auf Seite 1311

Arten von Tonarten

Es gibt mehrere Arten von Tonarten in Dorico Pro, die allesamt auf dieselbe Weise eingegeben, verschoben und gelöscht werden können.

Dur- und Molltonarten

Die Tonartangabe für eine Durtonart ist identisch mit der Tonartangabe für ihre parallele Molltonart und umgekehrt. Die Tonart B \flat -Dur hat beispielsweise zwei Bes. Dasselbe gilt für g-Moll, die parallele Molltonart zu B \flat -Dur. Der Unterschied ist, dass bei Musik in g-Moll normalerweise das F durch ein Kreuz erhöht wird, da die siebte Stufe der Tonleiter in Molltonarten erhöht wird. Wenn Sie also nach einer g-Moll-Tonartangabe ein F \sharp /G \flat eingeben, schreibt Dorico Pro es in den meisten Fällen als F \sharp , um der Konvention für harmonische Molltonarten gerecht zu werden.



Eine Be-Dur-Skala nach einer Be-Dur-Tonartangabe



Eine g-Moll-Skala nach einer g-Moll-Tonartangabe

Offene Tonart

Offene oder atonale Tonarten sind in ihrer Darstellung identisch mit C-Dur und a-Moll, da für keine von ihnen Vorzeichen angezeigt werden; sie verhalten sich jedoch unterschiedlich.

In einer offenen Tonart basiert die Schreibung von Vorzeichen auf der aktuellen Richtung der Musik. Bei aufsteigenden Figuren werden Kreuze bevorzugt, bei fallenden Figuren Bes. Es gibt keine Tonhöhenhierarchie in einer offenen Tonart, weswegen ein und dieselbe Tonhöhe je nach Kontext bei jeder Instanz anders ausgedrückt werden kann, selbst wenn zwischen zwei Instanzen nur wenige Takte Abstand liegen.

In einer C-Dur- oder a-Moll-Tonart werden Vorzeichen gemäß dem Kontext der impliziten Dur- oder Moll-Tonalität geschrieben. In C-Dur werden z. B. generell Kreuze bevorzugt, unabhängig davon, ob die Notenfolge aufsteigt oder abfällt. Entsprechend wird in a-Moll die Schreibung G# bevorzugt, unabhängig von der Richtung der Notenfolge, da G# der Leitton in a-Moll ist.

Keine Tonart

In den Einzelstimmen einiger Instrumente wird für gewöhnlich keine Tonart angezeigt, unabhängig von der allgemeinen Tonart des Stücks. Zu diesen Instrumenten zählen Pauken, Perkussion, Horn, Trompete und manchmal Harfe. Wenn Sie die **Keine Tonart**-Version dieser Instrumente hinzugefügt haben, wird in ihren Einzelstimmen keine Tonart angezeigt, selbst dann, wenn es sich um transponierende Instrumente wie Horn oder Trompete handelt.

Für diese Instrumente kann jede beliebige Tonhöhe eingegeben werden, und Vorzeichen werden nach Bedarf angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Tonarten](#) auf Seite 301

[Instrumenten-Auswahl](#) auf Seite 123

[Instrumente zu Spielern hinzufügen](#) auf Seite 149

Tonarten am Anfang von Systemen anzeigen/ausblenden

Standardmäßig werden Tonarten am Anfang aller Systeme angezeigt. Sie können für jede einzelne Partie Tonartangaben am Anfang von Systemen mit einer einzelnen Notenzeile ab dem zweiten System ein-/ausblenden.

Das Ausblenden von Tonarten nach dem ersten System in Systemen mit einer Notenzeile ist eine Konvention, die in handschriftlichen Leadsheets Anwendung findet – üblicherweise werden in solchen Leadsheets auch Schlüssel ausgeblendet und Systemtaktstriche angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-N**, um die **Partie-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Partien**-Liste die Partien aus, in denen nach dem ersten System Tonarten ein- bzw. ausgeblendet werden sollen.

Standardmäßig wird nur die aktuelle Partie angezeigt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Partien auswählen, indem Sie in der Aktionsleiste auf **Alles auswählen** klicken, klicken und über mehrere Partien ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Partien klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Partien klicken.

3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Tonarten**.
4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Tonarten am Anfang von Systemen nach erstem System** aus:
 - **Tonarten anzeigen**
 - **Tonarten ausblenden**

5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

In den ausgewählten Partien werden Tonarten am Anfang von Systemen mit einer einzelnen Notenzeile ab dem zweiten System ausgeblendet bzw. angezeigt.

HINWEIS

- Tonartwechsel, die an Systemumbrüchen nach dem ersten System auftreten, werden immer angezeigt.
 - Am Anfang von Systemen mit mehr als einer Notenzeile werden Tonarten immer angezeigt.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Systemtaktstriche in Systemen mit einer Notenzeile ein-/ausblenden](#) auf Seite 1055
[Schlüssel am Anfang von Systemen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1165

Auflösungszeichen vor Tonartwechseln ausblenden/ anzeigen

Sie können Auflösungszeichen vor allen Tonartwechseln projektweit ausblenden/anzeigen. Wenn Sie Auflösungszeichen anzeigen, können sie auswählen, ob sie vor oder nach Taktstrichen angezeigt werden sollen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Tonarten**.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Auflösungszeichen bei Tonartänderungen** aus
 - **Klassisch**
 - **Traditionell**
 - **Russisch**
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

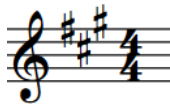
[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909
[Regeln für Vorzeichendauer](#) auf Seite 1029
[Aufhebung von doppelten Vorzeichen ändern](#) auf Seite 1032
[An Tonartwechseln angezeigten Taktstrich ändern](#) auf Seite 1053

Positionen von Tonartangaben

Tonartangaben werden standardmäßig zwischen Schlüsseln und Taktarten positioniert und in jeder Notenzeile angezeigt, die eine Tonart benötigt. In Notenzeilen für ungestimmte Instrumente werden sie nicht angezeigt.

Tonartangaben werden am Anfang eines Stücks und am Anfang von folgenden Sätzen angezeigt, selbst wenn die Noten nahtlos anschließen und in derselben Tonart stehen. Im Gegensatz zu Taktartangaben werden Tonartangaben am Anfang jedes Systems angezeigt, selbst wenn sich

die Tonart nicht geändert hat. Sie gelten bis zur nächsten Tonartänderung bzw. bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt.



Die richtige Position für Tonarten ist zwischen Schlüsseln und Taktarten.

Wenn während eines Stücks oder Satzes ein Tonartwechsel eintritt, sollte dieser direkt hinter einem Taktstrich angezeigt werden. Vor einem Tonartwechsel muss ein doppelter Taktstrich gesetzt werden; in Dorico Pro ist dies die Standardeinstellung. Sie können jedoch den Standard-Taktstrich, der bei Tonwechseln angezeigt wird, projektweit ändern.



Beispiele für Tonartangaben, die nach doppelten Taktstrichen positioniert sind

Sie können Tonartangaben im Schreiben-Modus an neue rhythmische Positionen verschieben. Sie werden entsprechend Ihren Einstellungen auf den Seiten **Tonarten** und **Spationierung von Abständen** in den **Notensatz-Optionen** positioniert.

Wenn Sie feststellen, dass Sie einzelne Tonartangaben grafisch verschieben müssen, können Sie dies im Notensatz-Modus tun. Dies hat jedoch keine Auswirkungen auf ihre rhythmischen Positionen.

Wenn Sie die Standardposition von Tonartangaben relativ zu Noten oder Taktstrichen anpassen möchten, müssen Sie die projektweiten Werte für die Spationierung von Abständen auf der Seite **Spationierung von Abständen** in den **Notensatz-Optionen** ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Erinnerungs-Tonartangaben](#) auf Seite 1313

[Tonartanordnungen](#) auf Seite 1308

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 499

[Tonartangaben grafisch verschieben](#) auf Seite 1312

[An Tonartwechseln angezeigten Taktstrich ändern](#) auf Seite 1053

Tonartangaben grafisch verschieben

Sie können einzelne Änderungen an der grafischen Position von Tonartangaben vornehmen, ohne dass dies Auswirkungen auf die Positionen anderer Objekte hat.

VORAUSSETZUNGEN

Notenabstand  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus den quadratischen Notenabstands-Griff über der Tonartangabe aus, die Sie verschieben möchten.



Ein kleinerer, kreisförmiger Griff wird neben der Tonartangabe angezeigt.

2. Drücken Sie die **Tab-Taste**, um den kreisförmigen Griff auszuwählen.



3. Verschieben Sie den Griff auf eine der folgenden Arten:

- Um ihn um den Standardabstand nach rechts oder links zu verschieben, drücken Sie die **Alt/Opt-Taste** und die entsprechende Pfeiltaste. Drücken Sie zum Beispiel **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um Griffe nach links zu verschieben.
- Um sie um einen großen Abstand zu verschieben, drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
- Um sie um einen mittelgroßen Abstand zu verschieben, drücken Sie die **Umschalttaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
- Um sie um einen kleinen Abstand zu verschieben, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.


HINWEIS

Sie können Notenabstand-Griffe nicht mit der Maus, sondern nur mit der Tastatur verschieben.

ERGEBNIS

Die Tonartangabe wird grafisch nach rechts/links verschoben.

TIPP

Wenn im Notensatz-Werkzeugfeld **Grafische Bearbeitung**  aktiviert ist, können Sie auch den **Abstandsversatz** in der **Tonarten**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs ändern, um Tonarten horizontal zu verschieben. Dies wirkt sich jedoch auch auf den globalen Notenabstand an der rhythmischen Position der Tonartangabe aus, einschließlich der Position von Auflösungszeichen.

Sie können Auflösungszeichen auch anhand der Eigenschaft **Auflösungszeichen X-Versatz** grafisch verschieben, unabhängig von der auf sie folgenden Tonart und ohne Auswirkungen auf die Abstände zu anderen Objekten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Notenabstand](#) auf Seite 641

Erinnerungs-Tonartangaben

Wenn an einem Systemumbruch ein Tonartwechsel eintritt, entweder in der Partitur oder in einer Einzelstimme, wird die neue Tonart sowohl am Ende des ersten Systems als auch am Anfang des neuen Systems angezeigt.

Manchmal wird dies als »Erinnerungs-Tonartangabe« bezeichnet, da Spieler sich an den Anblick von Tonartangaben am Anfang des Systems gewöhnen und daher einen Tonartwechsel übersehen könnten, wenn dieser nicht unübersehbar am Ende von Systemen angezeigt wird.

In Dorico Pro sind die Tonarten, die am Ende eines Systems und am Anfang des nächsten Systems angezeigt werden, keine separaten Objekte, sondern dasselbe Element. Sie können Erinnerungs-Tonarten nicht ausblenden.

Wenn die Noten so eindeutig voneinander getrennt sind, dass Sie keine Tonartangabe am Ende des Systems einsetzen möchten, aber nicht ändern können, an welcher Stelle der Systemumbruch auftritt, können Sie die Noten trennen, indem Sie eine neue Partie an der Stelle des Systemumbruchs erzeugen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partien](#) auf Seite 180

[Partien trennen](#) auf Seite 543

[Tonarten am Anfang von Systemen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1310

[Auflösungszeichen vor Tonartwechseln ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1311

[Systemumbrüche](#) auf Seite 788

[Erinnerungs-Taktartangaben](#) auf Seite 1780

[Schlüssel](#) auf Seite 1159

Enharmonisch äquivalente Tonarten

Enharmonisch äquivalente Tonarten sind Tonarten mit abweichenden Namen, die jedoch dieselben Tonhöhen umfassen, z. B. C#-Dur and D \flat -Dur. Dorico Pro transponiert entsprechend der Konvention in Tonarten, die dieselbe Art von Vorzeichen verwenden wie die Tonart, aus der transponiert wird, es sei denn, die enharmonisch äquivalente Tonart hat weniger Vorzeichen.

Wenn Sie eine Auswahl von Noten transponieren, bevorzugt Dorico Pro Tonarten mit derselben Art von Vorzeichen, die auch in der Tonart verwendet werden, aus der transponiert wird. Bei der Auswahl von Tonarten für transponierende Instrumente bevorzugt Dorico Pro Tonarten mit derselben Art von Vorzeichen wie die aktuelle klingende Tonart.

Es gibt jedoch Fälle, in denen Sie es bevorzugen könnten, in eine Tonart mit abweichendem Vorzeichentyp zu transponieren, wenn diese weniger Vorzeichen hat als die enharmonisch äquivalente Tonart. C#-Dur hat z. B. sieben Kreuze, während die enharmonisch äquivalente Tonart D \flat -Dur nur fünf Bes hat. Das bedeutet, dass die Spieler sich die Vorzeichen für weniger Noten merken müssen.

Eine Transposition in eine enharmonisch äquivalente Tonart mit weniger Vorzeichen kann den zusätzlichen Vorteil besserer Lesbarkeit haben, da Doppelkreuze oder Doppel-Bes vermieden werden. Beim Transponieren von Noten von F# nach G# zum Beispiel muss der Leitton als F \sharp geschrieben werden; wenn jedoch nach A \flat transponiert wird, ist der Leitton G \natural .



G#-Dur erfordert einen Leitton mit Doppelkruz



A \flat -Dur, die enharmonische Entsprechung zu G#-Dur, erfordert keinen Leitton mit Doppelkruz

Dorico Pro wählt standardmäßig eine enharmonisch äquivalente Tonart aus, wenn diese weniger Vorzeichen hat. Sie können diese Einstellung in jeder einzelnen Partie ändern.

Auswirkungen von Tonarten auf transponierende Instrumente

Wenn es in der Gesamtpartitur eine Tonart gibt, wird diese für transponierende Instrumente gemäß ihrem jeweiligen Transpositionsintervall transponiert. In einem Projekt in E-Dur hat eine

Einzelstimme für B \flat -Klarinette z. B. die Tonart F \sharp -Dur, da B \flat -Klarinetten einen Ganztonschritt tiefer als ihre notierte Tonhöhe klingen.

Instrumente ohne angezeigte Tonart

In den Einzelstimmen einiger Instrumente wird für gewöhnlich keine Tonart angezeigt, unabhängig von der allgemeinen Tonart des Stücks. Zu diesen Instrumenten zählen Pauken, Perkussion, Horn, Trompete und manchmal Harfe. Wenn Sie die **Keine Tonart**-Version dieser Instrumente eingegeben haben, wird in ihren Einzelstimmen keine Tonart angezeigt, selbst dann, wenn es sich um transponierende Instrumente wie Horn oder Trompete handelt.

Sie können die Noten in den Notenzeilen dieser Instrumente dennoch transponieren; für sie werden dann jedoch bei Bedarf Vorzeichen anstelle einer Tonart angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 905

[Transponieren-Dialog](#) auf Seite 517

[Auswahlbereiche transponieren](#) auf Seite 516

[Noten umdeuten](#) auf Seite 520

[Instrumente zu Spielern hinzufügen](#) auf Seite 149

[Klingende und transponierte Notation](#) auf Seite 189

[Transponierende Instrumente](#) auf Seite 148

Enharmonisch äquivalente Tonarten erlauben/nicht erlauben

Beim Transponieren von Auswahlen, die eine Tonart enthalten, sowie in transponierenden Layouts wählt Dorico Pro standardmäßig enharmonisch äquivalente Tonarten aus. Sie können diese Einstellung in jeder Partie unabhängig ändern, wenn Sie zum Beispiel möchten, dass alle Layouts unabhängig von der Anzahl von Vorzeichen Bes in ihren Tonarten haben.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-N**, um die **Partie-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Partien**-Liste die Partien aus, in denen Sie enharmonisch äquivalente Tonarten erlauben/nicht erlauben möchten.
Standardmäßig wird nur die aktuelle Partie angezeigt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Partien auswählen, indem Sie in der Aktionsleiste auf **Alles auswählen** klicken, klicken und über mehrere Partien ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Partien klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Partien klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Vorzeichen**.
4. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Transposition**-Abschnitt die Option **Enharmonisch entsprechende Tonarten mit weniger Vorzeichen bevorzugen**.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Enharmonisch äquivalente Tonarten mit weniger Vorzeichen werden erlaubt, wenn die Option aktiviert ist, und nicht erlaubt, wenn sie deaktiviert ist. Beim Transponieren von Auswahlen, die eine Tonart enthalten, sowie in transponierenden Layouts wirkt sich dies auf die resultierenden Tonarten aus.

Tonale Systeme

Der Begriff »tonales System« umreißt in Dorico Pro drei verschiedene Elemente, die zusammen das Konzept der Tonalität ausmachen.

Die drei Elemente, aus denen sich tonale Systeme zusammensetzen, sind:

- Eine Anzahl gleicher Unterteilungen der Oktave (EDO). Westliche Standardskalen mit Halbtonschritten verwenden z. B. 12-EDO.
- Ein Satz an Vorzeichen. Mit ihnen lässt sich notieren, wie stark eine Note erhöht bzw. vermindert werden soll. Dabei kann es sich um ein Set traditioneller oder benutzerdefinierter Vorzeichen, eine Auswahl aus der verfügbaren Reihe von Vorzeichen oder um einen benutzerdefinierten, selbst erstellten Vorzeichen-Satz handeln.
- Eine Tonart. Dabei kann es sich um eine traditionelle westliche Tonart oder eine benutzerdefinierte, von Ihnen selbst gestaltete Tonart handeln.

Dorico Pro enthält standardmäßig in jedem Projekt die folgenden tonalen Systeme:

- **Gleichstufige Stimmung (12-EDO):** Enthält zwölf Halbtonschritte
- **Gleichstufige Stimmung (24-EDO, Gould-Pfeile):** Enthält 24 Halbtonschritte und nutzt Gould-Pfeil-Vierteltonvorzeichen
- **Gleichstufige Stimmung (24-EDO, Stein-Zimmermann):** Enthält 24 Halbtonschritte und nutzt Stein-Zimmermann-Vierteltonvorzeichen

Sie finden vorhandene tonale Systeme in Ihrem Projekt im Abschnitt **Tonales System** des Bereichs für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Benutzerdefinierte tonale Systeme](#) auf Seite 976

[Das tonale System ändern](#) auf Seite 1317

[Wiedergabe benutzerdefinierter tonaler Systeme](#) auf Seite 988

[Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen](#) auf Seite 303

[Tonales System bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 980

Gleichmäßige Unterteilung der Oktave (EDO)

EDO steht für Equal Division of the Octave (gleichmäßige Unterteilung der Oktave): die Anzahl gleicher Abschnitte oder Intervalle, in die eine Oktave unterteilt wird. In Dorico Pro können Sie eine Oktave in eine beliebige Anzahl von Abschnitten unterteilen und für jedes tonale System benutzerdefinierte Tonarten und benutzerdefinierte Vorzeichen erstellen.

Die traditionelle westliche Harmonik basiert auf der ausgeglichenen Stimmung, einer weiteren Methode zur Beschreibung tonaler Systeme. Sie wird auch 12-EDO genannt, da die traditionelle Skala von C bis C aus zwölf Schritten besteht, die auf die sieben Noten über die Skala verteilt sind.

Wenn Sie im Dialog **Tonales System bearbeiten** das tonale System (12-EDO) bearbeiten, können Sie erkennen, wie diese Schritte über jedes Intervall in der Skala verteilt sind. Zwischen den Noten A und H liegen z. B. zwei Tonschritte, zwischen H und C jedoch nur ein Schritt. Der Grund dafür ist, dass jeder Schritt in 12-EDO einem Halbtonschritt entspricht: Gemäß

der standardmäßigen gleichstufigen Stimmung liegen zwischen A und H zwei Halbtonschritte, zwischen H und C jedoch nur ein Halbtonschritt.

Damit der kleinste Schritt im tonalen System ein Viertelton anstelle eines Halbtonschritts ist, muss die Oktave in doppelt so viele gleiche Teile unterteilt werden wie bei 12-EDO. Um also Viertelton-Vorzeichen in einem Projekt verwenden zu können, müssen Sie zu einem tonalen System mit 24-EDO wechseln.

Obwohl Sie die Oktave in eine beliebige Anzahl von Abschnitten unterteilen können, muss die Anzahl gleichmäßiger Teilungen durch 12 teilbar sein, damit eine westliche Standard-Tonart angezeigt werden kann.

EDO ermöglicht es Ihnen außerdem, den sieben Notennamen von A bis G nicht-konventionelle Tonhöhen zuzuordnen und eine schlüssige Notation zu erstellen, die dies zum Ausdruck bringt, da es keine Einschränkungen in Bezug auf die Teilung der Oktave gibt. Türkische Musik ist z. B. traditionell in 53-EDO notiert: Diese Stimmung erstreckt sich für gewöhnlich über die Noten A bis A, wobei die folgenden Teilungen für die einzelnen Intervalle gelten: 9-4-9-9-9-4-9.



Das tonale System ändern

Sie können das in Ihrem Projekt verwendete tonale System an Tonartwechseln ändern, unter anderem in ein selbst erstelltes tonales System.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben die gewünschten benutzerdefinierten tonalen Systeme erstellt oder importiert.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Schreiben-Modus auf **Bereiche**  und dann auf **Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen**  im Notations-Werkzeugfeld, um den Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen anzuzeigen.
2. Wählen Sie im Notenbereich ein Objekt an der Position aus, von der an Sie das tonale System ändern möchten.
3. Wählen Sie, ohne die Auswahl dieses Objekts aufzuheben, im Menü des Abschnitts **Tonales System** im Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen das gewünschte tonale System aus.
4. Geben Sie eine neue Tonart ein.

HINWEIS

- Wenn Sie keine Tonart anzeigen möchten, können Sie eine atonale Tonart eingeben.
- Tonarten im Abschnitt **In dieser Partie verwendet** des Bereichs für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen behalten ihre ursprünglichen tonalen Systeme bei. Wir empfehlen Ihnen, eine neue Tonart von Grund auf einzugeben, wenn Sie das tonale System ändern möchten, zum Beispiel mit Hilfe des Einblendfelds oder des **Tonarten**-Abschnitts des Bereichs für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen.

ERGEBNIS

Das tonale System wird ab der eingegebenen Tonart bis zur nächsten Tonarteingabe mit Wechsel des tonalen Systems bzw. bis zum Ende der Partie geändert.

Wenn Sie ein tonales System ausgewählt haben, das mikrotonale Vorzeichen erlaubt, z. B. **Gleichstufige Stimmung (24-EDO, Stein-Zimmermann)**, werden mikrotonale Vorzeichen im **Vorzeichen**-Abschnitt des Bereichs für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen verfügbar.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Benutzerdefinierte tonale Systeme](#) auf Seite 976

[Eingabemethoden für Tonarten](#) auf Seite 301




[Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen](#) auf Seite 303

[Mikrotonale Vorzeichen eingeben](#) auf Seite 1029

Tonale Systeme importieren

Sie können tonale Systeme in Projekte importieren, zum Beispiel wenn Sie ein selbst erstelltes tonales System auf einem anderen Computer nutzen möchten. Tonale Systeme werden als `.doricolib`-Dateien gespeichert.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Schreiben-Modus auf **Bereiche**  und dann auf **Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen**  im Notations-Werkzeugfeld, um den Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen anzuzeigen.
2. Klicken Sie im Abschnitt **Tonales System** auf **Tonales System importieren** , um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
3. Wählen Sie die Datei für das tonale System aus, das Sie importieren möchten.
4. Klicken Sie auf **Öffnen**.

ERGEBNIS

Das ausgewählte tonale System wird importiert. Es steht nur im aktuellen Projekt zur Verfügung.




TIPP

Wenn Sie möchten, dass tonale Systeme in allen zukünftigen Projekten zur Verfügung stehen, die Sie auf Ihrem Computer öffnen, können Sie sie im Dialog **Tonales System bearbeiten** als Standard speichern.

Tonale Systeme exportieren

Sie können tonale Systeme exportieren, um sie mit anderen Benutzern zu teilen oder sie in anderen Projekten zu verwenden. Standardmäßig stehen tonale Systeme, die Sie erstellen, nur im aktuellen Projekt zur Verfügung.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Schreiben-Modus auf **Bereiche**  und dann auf **Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen**  im Notations-Werkzeugfeld, um den Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen anzuzeigen.
 2. Wählen Sie im Abschnitt **Tonales System** das tonale System, das Sie exportieren möchten, im Menü aus.
 3. Klicken Sie auf **Tonales System exportieren** , um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
 4. Geben Sie einen Namen und einen Speicherort für das tonale System an.
 5. Klicken Sie auf **Speichern**.
-

ERGEBNIS

Das ausgewählte tonale System wird exportiert und am ausgewählten Speicherort als `.doricolib`-Datei gespeichert.

TIPP

Wenn Sie möchten, dass tonale Systeme in allen zukünftigen Projekten zur Verfügung stehen, die Sie auf Ihrem Computer öffnen, können Sie sie im Dialog **Tonales System bearbeiten** als Standard speichern.

Liedtext

In Dorico Pro wird der Begriff »Liedtext« für allen Text verwendet, der von Sängern gesungen wird.

The image shows a musical score snippet with three staves. The top staff is a soprano line with lyrics: "vo - - - lo in frà i be - a - ti in frà i be - a - ti, Cho -". The middle staff is a basso continuo line with lyrics: "Pin - do, di Pin - do in frà i be - a - - - ti Cho -". The bottom staff is a bass line with a key signature of one sharp (F#) and a 4/4 time signature. The lyrics are aligned with the notes on the staves.

Liedtext für ein Sopranduett mit Basso-continuo-Begleitung

Liedtext ist in Liedtextzeilen unterteilt, um eine einheitliche horizontale Ausrichtung sicherzustellen und eine einfache und präzise Anzeige von Strophennummern zu ermöglichen. Es gibt unterschiedliche Arten von Liedtextzeilen, die unterschiedlichen Zwecken dienen, und die Darstellung von Liedtext ändert sich abhängig von seinem Zeilentyp. Liedtext in Refrain- und Übersetzungszeilen wird standardmäßig in Kursivschrift angezeigt.

In Dorico Pro sind Änderungen an vorhandenem Liedtext möglich, ohne dass jedes Mal eine erneute Eingabe von Liedtext erforderlich ist. Sie können z. B. den Silbentyp von Liedtext ändern, so dass Silben entweder durch einen Trennstrich gekoppelt werden oder nicht.

Beim Eingeben von Liedtext können Sie Tastaturbefehle nutzen, um zwischen Liedtextzeilen umzuschalten, zu ändern, auf welcher Seite der Notenzeile Liedtext eingegeben wird, und den Liedtextstil zwischen normalem Liedtext, Refrain-Liedtext und Übersetzungs-Liedtext umzuschalten. Sie können die Art von Liedtext auch nach der Eingabe ändern.

Sie können mehrere Zeilen mit Liedtext, Refraintext und Übersetzungen sowohl über als auch unter Notenzeilen eingeben. Sie können vorhandenen Liedtext nach Typ und Liedtextzeilen filtern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Liedtext eingeben](#) auf Seite 422

[Positionen von Liedtext](#) auf Seite 1327

[Liedtext-Zeilennummern](#) auf Seite 1340

[Filter für Liedtext](#) auf Seite 1326

[Liedtext-Trennstriche und Liedtext-Fülllinien](#) auf Seite 1339

[Standard-Schriftfamilie ändern](#) auf Seite 923

[Liedtext-Absatzstile](#) auf Seite 1334

Projektweite Notensatz-Optionen für Liedtext

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung und Platzierung von Liedtext auf der **Liedtext**-Seite in den **Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen auf der **Liedtext**-Seite können Sie die standardmäßige Darstellung, Spationierung und Position von Liedtext sowie die Darstellung und Position von Liedtext-Trennstrichen und Liedtext-Fülllinien ändern.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

Arten von Liedtext

Liedtext wird in Dorico Pro in verschiedene Arten unterteilt.

Liedtextzeilen

Liedtextzeilen enthalten normalen Liedtext und können mit Strophennummern angezeigt werden. Sie können sich unter und über der Notenzeile befinden.

Refrainzeilen

Refrainzeilen enthalten Liedtext in Kursivschrift und werden zwischen Liedtextzeilen platziert. Wenn es z. B. zwei Liedtextzeilen gibt, wird die Refrainzeile zwischen Zeile 1 und Zeile 2 angezeigt.

Refrainzeilen haben keine Strophennummern.

Textzeilen-Übersetzungen

Textzeilen-Übersetzungen zeigen den Text in Liedtextzeilen oder Refrainzeilen in anderen Sprachen an. Sie werden direkt unter der Liedtextzeile oder Refrainzeile platziert, auf die die Übersetzung sich bezieht. Sie werden in einer Kursivschrift angezeigt.

Jede Textzeile kann ihre eigene Übersetzung haben, einschließlich Refrainzeilen.

Textzeilen-Übersetzungen haben keine Strophennummern, da sie zu der Zeile gehören, auf die die Übersetzung sich bezieht.

Sie können alle Arten von Liedtext anhand des Liedtext-Einblendfelds eingeben. Das Symbol auf der linken Seite des Einblendfelds zeigt die Art von Liedtext an, die aktuell eingegeben wird.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Liedtext-Zeilennummern](#) auf Seite 1340



[Liedtext eingeben](#) auf Seite 422

[Liedtext-Einblendfeld](#) auf Seite 423

Art von einzelnen Liedtexteinheiten ändern

Sie können die Art einzelner Liedtexteinheiten nach der Eingabe ändern. Sie können z. B. Liedtexteinheiten in Refrain-Liedtext oder Übersetzungs-Liedtext ändern.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die einzelnen Liedtexteinheiten aus, deren Art Sie ändern wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der **Liedtext**-Gruppe (einzeln oder zusammen):
 - **Refrain**
 - **Ist Übersetzung**
-

ERGEBNIS

- Wenn Sie **Refrain** aktivieren, werden die ausgewählten einzelnen Liedtexteinheiten in Refrain-Liedtext geändert.
- Wenn Sie **Ist Übersetzung** aktivieren, werden die ausgewählten Liedtexteinheiten in Übersetzungs-Liedtext mit derselben Liedtext-Zeilenummer geändert. Wenn Sie z. B. Liedtexteinheiten in Zeile 2 auswählen und **Ist Übersetzung** aktivieren, werden sie in Übersetzungs-Liedtext für Zeile 2 geändert.
- Wenn Sie beide Eigenschaften aktivieren, werden die ausgewählten Liedtexteinheiten in Übersetzungs-Liedtext für den Refrain geändert.
- Wenn Sie beide Eigenschaften deaktivieren, werden die ausgewählten Liedtexteinheiten in normalen Liedtext geändert. Die Zeilenummer wird durch die Zahl unter **Zeilenummer** in der **Liedtext**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs angegeben.

HINWEIS

Wenn an derselben Position andere Refrain-Textzeilen auf derjenigen Seite der Notenzeile vorhanden sind, wo Sie Ihre aktuelle Auswahl in Refrainzeilen ändern möchten, kollidieren die beiden Zeilen. Um dies zu vermeiden, ändern Sie die Art der gesamten Liedtextzeile, wodurch Kollisionen automatisch vermieden werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Liedtext in Kursivschrift anzeigen](#) auf Seite 1335

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

Silbentypen in Liedtext

Es gibt verschiedene Arten von Silben in Liedtext; ihre Art ist abhängig von ihrer Position in Wörtern. Durch die Taste, die Sie drücken, um das Einblendfeld vorwärts zu bewegen, geben Sie den Silbentyp für die einzelnen Liedtexteinheiten an.

Dorico Pro definiert Liedtext als unterschiedliche Silben, je nachdem, wie Sie das Einblendfeld bei der Eingabe von Liedtext vorwärts bewegen.

Ganzes Wort

Liedtexteinheiten werden als ganzes Wort aufgefasst, wenn sie auf einen Leerschlag folgen oder von einem Leerschlag oder einem Punkt gefolgt werden.

Auf den beiden Seiten von Ganzwort-Liedtexteinheiten werden keine Trennstriche angezeigt. Fülllinien können nach solchen Liedtexteinheiten angezeigt werden.

Anfang

Liedtexteinheiten werden als Anfangsilbe in einem mehrsilbigen Wort aufgefasst, wenn sie auf einen Leerschlag folgen, aber von einem Trennstrich gefolgt werden.

Trennstriche werden nach anfänglichen Liedtexteinheiten angezeigt; es kann sich bei ihnen um Fülllinien handeln, je nach Abstand vor der nächsten Liedtexteinheit in derselben Liedtextzeile.

Mitte

Liedtexteinheiten werden als mittlere Silbe in einem mehrsilbigen Wort aufgefasst, wenn sie auf einen Trennstrich folgen und von einem Trennstrich gefolgt werden.

Trennstriche werden nach mittleren Liedtexteinheiten angezeigt; es kann sich bei ihnen um Fülllinien handeln, je nach Abstand vor der nächsten Liedtexteinheit in derselben Liedtextzeile.

Ende

Liedtexteinheiten werden als Endsilbe in einem mehrsilbigen Wort aufgefasst, wenn sie auf einen Trennstrich folgen, aber von einem Leerschlag oder einem Punkt gefolgt werden.

Fülllinien können nach End-Liedtexteinheiten angezeigt werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Liedtext eingeben](#) auf Seite 422

[Liedtext-Trennstriche und Liedtext-Fülllinien](#) auf Seite 1339

Silbentyp von vorhandenem Liedtext ändern



Sie können den Silbentyp von Liedtext nach der Eingabe ändern.

Wenn Sie z. B. das Liedtext-Einblendfeld durch Drücken der **Leertaste** vorwärts zur nächsten Note bewegt haben, jedoch später möchten, dass auf die Silbe ein Trennstrich folgt, können Sie den Silbentyp ändern.

HINWEIS

Indem Sie den Silbentyp ändern, legen Sie fest, ob ein Trennstrich nach den ausgewählten Liedtexteinheiten angezeigt wird, nicht vor ihnen. Wenn Sie daher einen Trennstrich vor einer Liedtexteinheit anzeigen möchten, müssen Sie den Silbentyp der Liedtexteinheit direkt davor ändern.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Liedtexteinheit aus, deren Silbentyp Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Wählen Sie im Eigenschaften-Bereich eine der folgenden Optionen aus dem Menü **Silbentyp** in der **Liedtext**-Gruppe:
 - **Ganzes Wort**
 - **Anfang**
 - **Mitte**
 - **Ende**
-

ERGEBNIS

Liedtexteinheiten mit dem Silbentyp **Ganzes Wort** oder **Ende** werden von einem Leerschrift gefolgt.

Liedtexteinheiten mit dem Silbentyp **Anfang** oder **Mitte** werden von einem Trennstrich gefolgt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

Liedtext kopieren und einfügen

Sie können Liedtext sowohl aus vorhandenen Liedtextzeilen in Dorico Pro als auch aus externen Texteditoren kopieren und anderswo einfügen, wenn Sie zum Beispiel eine Liedtextzeile zu einem Spieler kopieren möchten, der eine von der Quelle abweichende Rhythmik hat, aber denselben Liedtext nutzt.

Wenn Sie Text aus einer anderen Anwendung als Dorico Pro kopieren, müssen Sie ihn so formatieren, dass er angemessen in Silben unterteilt ist, zum Beispiel durch Hinzufügen von Trennstrichen zu mehrsilbigen Wörtern. So stellen Sie sicher, dass Dorico Pro die für jedes Wort/jede Silbe erforderlichen Zeichen einwandfrei erkennen und den Liedtext angemessen formatieren kann. Sie können zu diesem Zweck Werkzeuge für automatische Silbentrennung nutzen, aber diese bieten nicht immer zuverlässige Ergebnisse. Dorico Pro prüft Text, den Sie in Ihre Zwischenablage kopiert haben, um sicherzustellen, dass er nur einzelne Leerzeichen und einzelne Trennstriche enthält, so dass die Silben richtig eingegeben werden können.



HINWEIS

Momentan können Sie keinen Liedtext mit chinesischen, japanischen oder koreanischen Zeichen kopieren und einfügen. Dies ist jedoch für zukünftige Versionen geplant.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie den Liedtext/Text aus, den Sie kopieren möchten. Sie können dies in Dorico Pro oder in einer anderen Anwendung tun.

HINWEIS

- Wenn Sie in Dorico Pro vorhandenen Liedtext/Text kopieren, müssen Sie sich im Schreiben-Modus befinden.
 - Wenn Sie mehrere vorhandene Liedtextabschnitte in Dorico Pro auswählen möchten, können Sie Filter für Liedtextzeilen nutzen oder einen einzelnen Liedtextabschnitt auswählen und mehrmals **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-A** drücken, um den restlichen Liedtext in der Liedtextzeile auszuwählen.
-
2. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-C**, um den ausgewählten Liedtext/Text auszuwählen.
 3. Wählen Sie im Schreiben-Modus die erste Note in der Stimme aus, in die Sie Liedtext einfügen möchten.
 4. Öffnen Sie das Liedtext-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-L**.
 - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Liedtext** .
 5. Optional: Ändern Sie auf eine der folgenden Arten die Art von Liedtext, in die Sie Ihren Text einfügen möchten:
 - Drücken Sie die **Pfeil-nach-unten-Taste**, um die Textzeilennummer zu ändern.

- Drücken Sie **Umschalttaste - Pfeil-nach-oben-Taste**, um zu einer Liedtextzeile über der Notenzeile zu wechseln.
 - Drücken Sie die **Pfeil-nach-oben-Taste**, um zu einer Refrainzeile zu wechseln.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste - Pfeil-nach-unten-Taste**, um zu einer Übersetzungszeile zu wechseln.
6. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-V**, um das erste Wort/die erste Silbe des kopierten Liedtexts/Texts einzufügen.
Das Liedtext-Einblendfeld springt entsprechend dem Quelltext automatisch zur nächsten Note in der ausgewählten Stimme. Bei Silben, auf die im Quelltext Trennstriche folgen, wird das Einblendfeld zum Beispiel so vorwärts bewegt, als hätten Sie **-** (Minus) gedrückt, wodurch Trennstriche direkt nach den Silben angezeigt werden.
7. Optional: Wenn Sie Wörter/Silben auf zwei oder mehr Noten anwenden möchten, müssen Sie das Einblendfeld auf eine der folgenden Arten manuell vorwärts bewegen:
- Wenn Sie ein vollständiges Wort oder die letzte Silbe in einem mehrsilbigen Wort eingegeben haben, drücken Sie die **Leertaste**.
 - Wenn Sie Silben eingegeben haben, bei denen es sich nicht um die letzte Silbe in mehrsilbigen Wörtern handelt, drücken Sie **-** (Minus).
 - Wenn Sie Silben eingegeben haben, auf die weder eine Erweiterungslinie noch ein Bindestrich folgen soll, drücken Sie die **Pfeil-nach-rechts-Taste**.
8. Drücken Sie weiterhin **Strg-Taste/Befehlstaste-V** für jedes Wort/jede Silbe, die Sie einfügen möchten.
-

ERGEBNIS

Der ausgewählte Liedtext/Text wird in die ausgewählte Liedtextzeile eingefügt, die zu der Stimme gehört, in der Sie eine Note ausgewählt haben.

HINWEIS

Wörter/Silben werden beim Einfügen aus Ihrer Zwischenablage entfernt. Wenn Sie denselben Liedtext-/Textabschnitt in eine andere Liedtextzeile oder Notenzeile einfügen möchten, müssen Sie den Quelltext erneut kopieren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Dialog Liedtext bearbeiten](#) auf Seite 1337
- [Liedtext-Zeilenummern](#) auf Seite 1340
- [Große Auswahlbereiche](#) auf Seite 461
- [Liedtext eingeben](#) auf Seite 422
- [Liedtext-Einblendfeld](#) auf Seite 423
- [Noten/Objekte kopieren und einfügen](#) auf Seite 495

Liedtext exportieren

Sie können den gesamten Liedtext aus allen Partien im Projekt als Textdatei exportieren, zum Beispiel um ein Libretto mit sämtlichem in einem Projekt gesungenen Text zu erstellen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Datei > Exportieren > Liedtext**, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
2. Geben Sie einen Namen und einen Speicherort für die Textdatei an.

3. Klicken Sie auf **Speichern**.

ERGEBNIS

Sämtlicher Liedtext aus allen Partien im Projekt wird in eine Textdatei exportiert, und diese wird automatisch in Ihrem Standard-Texteditor geöffnet.

Dorico Pro entfernt automatisch Trennstriche zwischen Silben und fügt Kontextinformationen für Liedtexteinheiten hinzu, zum Beispiel ihre Zeilennummer und das Instrument, zu dem sie gehören.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Datei-Import und -Export](#) auf Seite 90

[Liedtext-Trennstriche und Liedtext-Fülllinien](#) auf Seite 1339

[Arten von Liedtext](#) auf Seite 1321

[Positionen von Liedtext](#) auf Seite 1327

[Kommentare exportieren](#) auf Seite 549

Filter für Liedtext

In Dorico Pro können Sie mit Hilfe von Liedtext-Filtern allen Liedtext eines bestimmten Typs innerhalb Ihres Projekts oder eines bestimmten Bereichs auswählen.

Die folgenden Filter für Liedtext stehen zur Verfügung:

Alle Liedtexte

Wählt alle Arten von Liedtext in der aktuellen Auswahl aus, unabhängig von der Liedtext-Zeilenummer und der Platzierung über/unter der Notenzeile.

Zeile 1

Wählt nur Liedtext in Zeile 1 und Übersetzungs-Liedtext für Zeile 1 in der aktuellen Auswahl aus, einschließlich Zeile-1-Liedtext über und unter der Notenzeile.

Zeile 2

Wählt nur Liedtext in Zeile 2 und Übersetzungs-Liedtext für Zeile 2 in der aktuellen Auswahl aus, einschließlich Zeile-2-Liedtext über und unter der Notenzeile.

Zeile 3

Wählt nur Liedtext in Zeile 3 und Übersetzungs-Liedtext für Zeile 3 in der aktuellen Auswahl aus, einschließlich Zeile-3-Liedtext über und unter der Notenzeile.

Zeile 4

Wählt nur Liedtext in Zeile 4 und Übersetzungs-Liedtext für Zeile 4 in der aktuellen Auswahl aus, einschließlich Zeile-4-Liedtext über und unter der Notenzeile.

Zeile 5

Wählt nur Liedtext in Zeile 5 und Übersetzungs-Liedtext für Zeile 5 in der aktuellen Auswahl aus, einschließlich Zeile-5-Liedtext über und unter der Notenzeile.

Über Notenzeile

Wählt allen Liedtext über der Notenzeile in der aktuellen Auswahl aus. Sie können diesen Filter neben anderen Filtern verwenden. Sie können z. B. zuerst nach Zeilennummer und dann erneut nach Platzierung relativ zur Notenzeile filtern.

Unter Notenzeile

Wählt allen Liedtext unter der Notenzeile in der aktuellen Auswahl aus. Sie können diesen Filter neben anderen Filtern verwenden. Sie können z. B. zuerst nach Zeilennummer und dann erneut nach Platzierung relativ zur Notenzeile filtern.

Refrain

Wählt allen Refrain-Liedtext in der aktuellen Auswahl aus.

Übersetzungen

Wählt allen Übersetzungs-Liedtext in der aktuellen Auswahl aus.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Filter](#) auf Seite 466

[Filter für Auswählen/Auswahl aufheben einstellen](#) auf Seite 467

[Große Auswahlbereiche](#) auf Seite 461

Liedtext anhand von Filtern auswählen

Sie können mit Hilfe von Liedtext-Filtern allen Liedtext eines bestimmten Typs innerhalb Ihres Projekts oder eines bestimmten Bereichs auswählen.

VORAUSSETZUNGEN

Ihre Filtereinstellung ist auf **Nur auswählen** eingestellt.

VORGEHENSWEISE

1. Nehmen Sie im Notenbereich eine Auswahl vor, die allen Liedtext beinhaltet, den Sie filtern möchten.
Drücken Sie z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-A**, um die gesamte Partie auszuwählen.
2. Wählen Sie **Bearbeiten > Filter > Liedtext > [Liedtext-Typ]**.

ERGEBNIS

Sämtlicher Liedtext des ausgewählten Typs in Ihrer Auswahl wird ausgewählt. Wenn Sie zum Beispiel **Bearbeiten > Filtern > Liedtext > Refrain** wählen, wird sämtlicher Refrain-Liedtext in Ihrer Auswahl ausgewählt.

Positionen von Liedtext

Dorico Pro positioniert Liedtext automatisch und nimmt Anpassungen vor, um Variationen bei der Länge von Liedtext zuzulassen. Dazu zählt unter anderem die Anpassung der horizontalen Ausrichtung von Liedtext in melismatischer Musik. Sie können Liedtext jedoch auch manuell verschieben und seine projektweiten Standardpositionen ändern.

Sie können Liedtext im Schreiben-Modus an andere rhythmische Positionen verschieben. Standardmäßig werden sie gemäß Ihren Einstellungen in den **Notensatz-Optionen** positioniert.

Sie können einzelne Liedtexteinheiten im Notensatz-Modus grafisch verschieben; ihre rhythmischen Positionen werden dabei jedoch nicht verändert.

Sie können die Standardpositionen von Liedtext projektweit auf der **Liedtext**-Seite der **Notensatz-Optionen** ändern.

Die Standardeinstellungen für Liedtext sind für Partituren mit großzügigen Abständen optimiert. Wenn Ihr Projekt engere Notenabstände mit weniger Raum für Noten erfordert, können Sie diese Einstellungen ändern, um ohne umfassende Bearbeitungen im Notensatz-Modus ein gut lesbares Ergebnis zu erzielen.

Für Partituren mit weniger Platz auf der horizontalen Achse verbessern die folgenden Änderungen in vielen Fällen die Darstellung von Liedtext und rhythmischen Abständen:

- Verkleinern Sie die Mindestabstände, zum Beispiel den Mindestabstand zwischen Liedtext und Trennstrichen, unter **Notensatz-Optionen > Liedtext > Trennstriche**.
- Erhöhen Sie den Wert, um den der Liedtext horizontal angepasst werden kann, unter **Notensatz-Optionen > Liedtext > Abstände**.

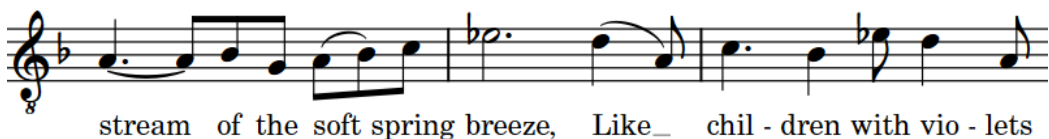
Positionen von Silben

Liedtext fällt normalerweise mit Noten zusammen. Die Anzahl von Noten, die auf Silben oder Wörtern gesungen werden, bestimmt, wie Liedtext relativ zu Noten ausgerichtet wird:

- Einzelne Silben, die ganze Wörter ausmachen oder Teile von längeren Wörtern darstellen und nur auf einer Note zu singen sind, werden auf ihrer jeweiligen Note zentriert.
- Melismen, also Silben oder Wörter, die auf mehr als einer Note zu singen sind, werden links an der linken Seite der ersten Note ausgerichtet, auf die sie sich beziehen.

Die horizontalen Abstände zwischen Liedtexteinheiten müssen breit genug sein, damit Wörter oder Silben nicht mit den Wörtern oder Silben an ihren Seiten kollidieren. Aus diesem Grund muss der Notenabstand manchmal angepasst werden, damit sich Liedtext unterbringen lässt.

Um das Ausmaß der Änderung von Notenabständen zwecks Unterbringung von Liedtext möglichst gering zu halten und so eine Verzerrung der Darstellung von Rhythmen zu verhindern, ermöglicht Dorico Pro die Ausrichtung einiger Liedtexteinheiten relativ zu ihren jeweiligen Noten. Wenn z. B. ein langes einsilbiges Wort auf einer langen Note auf ein anderes langes einsilbiges Wort auf einer kurzen Note folgt, wird das zweite Wort geringfügig nach rechts verschoben, damit beide Wörter genügend Platz haben.



In dieser musikalischen Phrase wurde der Liedtext »breeze« nach rechts verschoben, um den Liedtext »spring« auf der vorigen Note unterzubringen.

HINWEIS

Das grafische Verschieben von Liedtext im Notensatz-Modus hat Vorrang vor den automatischen Abständen zwischen den ausgewählten Liedtexteinheiten. Wenn Sie eine Liedtexteinheit verschieben, deren Position automatisch angepasst wurde, kann sich der Notenabstand an der jeweiligen rhythmischen Position ändern.

Mit Hilfe der Option **Platz für Liedtext schaffen** auf der **Notenabstand**-Seite in den **Layout-Optionen** und im **Notenabstandsänderung**-Dialog können Sie verhindern, dass Dorico Pro bestimmten Liedtext bei seinen Notenabstands-Berechnungen berücksichtigt. Wir empfehlen Ihnen jedoch, diese Option mit Vorsicht zu verwenden.

Platzierung von Liedtextzeilen

Liedtext wird normalerweise unter der Notenzeile, auf die er sich bezieht, gemäß seiner Zeilennummer relativ zu anderen Liedtextzeilen platziert. Liedtext in Zeile 1 wird oben platziert, auch wenn es mehrere Liedtextzeilen über der Notenzeile gibt.

Wenn eine Liedtextzeile innerhalb des gesamten Systems keinen Inhalt hat, wird keine zusätzliche Lücke zwischen den verbleibenden Textzeilen gelassen.

Sie können auch einzelne Liedtextzeilen vertikal verschieben. Wenn Sie im Notensatz-Modus eine Liedtexteinheit in einer Liedtextzeile auswählen, wird am unteren linken Rand der ersten

Liedtexteinheit in der Zeile in diesem System ein quadratischer Griff angezeigt. Damit können Sie die vertikale Position von Liedtextzeilen unabhängig von anderen Liedtextzeilen anpassen.



Ausgewählter quadratischer Griff am Anfang einer Liedtextzeile im Notensatz-Modus

BEISPIEL

Sie haben drei Liedtextzeilen, aber ein System hat keine zweite Liedtextzeile. In diesem System wird die dritte Liedtextzeile nach oben, d. h. näher an die erste Liedtextzeile verschoben.

Wenn ein folgendes System keine erste Zeile hat, aber eine zweite und dritte Zeile, werden die zweite und die dritte Liedtextzeile nach oben verschoben. Die zweite Liedtextzeile nimmt den Platz der ersten Zeile ein.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Liedtext](#) auf Seite 1320

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 499

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 652

[Liedtextzeilen vertikal verschieben](#) auf Seite 1332

[Zeilennummer und Typ von Liedtextzeilen ändern](#) auf Seite 1341

[Notenzeilenabhängige Positionierung von Liedtextzeilen ändern](#) auf Seite 1330

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 903

[Layout-spezifische Notenabstands-Optionen](#) auf Seite 642

[Notenabstandsänderung-Dialog](#) auf Seite 644

Ausrichtung von Liedtext relativ zu Noten ändern

Sie können die horizontale Ausrichtung einzelner Liedtexteinheiten relativ zu Noten ändern, wenn Sie zum Beispiel erzwingen möchten, dass Liedtext, der sich an der gleichen Position in mehreren Notenzeilen mit unterschiedlichen Standardausrichtungen befindet, dieselbe Ausrichtung erhält. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.



Es gibt keine Standardeinstellung für die Ausrichtung von Liedtext relativ zu Noten, da Dorico Pro die horizontale Position von Liedtext automatisch anpasst, um Notenabstandsänderungen auf ein Minimum zu beschränken. Standardmäßig wird Liedtext auf einzelnen Notenköpfen mittig ausgerichtet und Liedtext, der über mehrere Notenköpfe verläuft, wird linksbündig ausgerichtet.

HINWEIS

Wenn Sie die Ausrichtung von Liedtext manuell ändern, übergehen Sie in Dorico Pro die automatischen Abstände für den ausgewählten Liedtext, wodurch sich die Notenabstände an den jeweiligen rhythmischen Positionen ändern können.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.

- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie den Liedtext aus, dessen Ausrichtung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Liedtextausrichtung** in der **Liedtext-**Gruppe.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Links**
 - **Mitte**
 - **Rechts**
-

ERGEBNIS

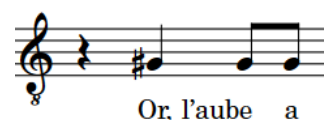
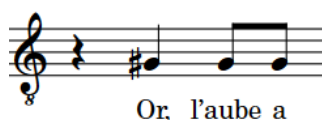
Die Ausrichtung des ausgewählten Liedtexts wird geändert. Der Notenabstand wird automatisch angepasst, um Zusammenstöße mit angrenzendem Liedtext zu verhindern.

Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP

Unter **Notensatz-Optionen** > **Liedtext** > **Abstände** können Sie einstellen, ob Dorico Pro Interpunktion am Anfang/Ende von Liedtext beim Berechnen seiner Ausrichtung berücksichtigt.

BEISPIEL



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 51

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 827

Notenzeilenabhängige Positionierung von Liedtextzeilen ändern

Sie können ganze Liedtextzeilen nach ihrer Eingabe entweder über oder unter der Notenzeile anzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus eine Liedtexteinheit in jeder Zeile aus, deren notenzeilenabhängige Positionierung Sie ändern möchten.

TIPP

Außerdem können Sie eine Auswahl vornehmen und die Liedtextfilter verwenden, um verschiedene Liedtextzeilen nach ihren Zeilennummern und ihrer notenzeilenabhängigen Positionierung auszuwählen.

2. Wählen Sie eine der folgenden notenzeilenabhängigen Positionierungen aus:
 - Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Liedtext** > **Platzierung** > **Darüber**.
 - Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Liedtext** > **Platzierung** > **Darunter**.

TIPP

Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Die notenzeilenabhängige Positionierung der gesamten Liedtextzeilen, in denen Sie Liedtexteinheiten ausgewählt haben, wird geändert.

HINWEIS

Wenn an derselben Position andere Liedtextzeilen mit derselben Liedtext-Zeilenummer auf derjenigen Seite der Notenzeile vorhanden sind, in die Sie Ihre aktuelle Auswahl ändern möchten, tauschen die beiden Zeilen die Seiten. Wenn z. B. bereits eine Zeile 2 über der Notenzeile an der Position vorhanden ist, an die Sie die Platzierung von Zeile 2 unter der Notenzeile verlegen möchten, wird die vorhandene Zeile 2 über der Notenzeile unter die Notenzeile verlegt, um Ihrem Änderungswunsch zu entsprechen.

WEITERFÜHRENDE LINKS



[Liedtext-Zeilenummern](#) auf Seite 1340

[Filter für Liedtext](#) auf Seite 1326

Notenzeilenabhängige Positionierung von einzelnen Liedtexteinheiten ändern

Sie können einzelne Liedtexteinheiten entweder über oder unter der Notenzeile anzeigen, und zwar unabhängig von der notenzeilenabhängigen Positionierung ihrer Liedtextzeile. So können Sie zum Beispiel klar anzeigen, zu welcher Stimme Liedtexteinheiten gehören, wenn zwei Stimmen in derselben Notenzeile eine unterschiedliche Rhythmik haben.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie den Liedtext aus, dessen notenzeilenabhängige Platzierung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Wählen Sie im Eigenschaften-Bereich eine der folgenden Optionen für **Zeilenpositionierung** in der **Liedtext**-Gruppe aus:
 - **Darüber**
 - **Darunter**
-

ERGEBNIS

Die Platzierung der ausgewählten Liedtexteinheiten wird relativ zur Notenzeile geändert.

HINWEIS

Wenn andere Liedtextzeilen mit derselben Zeilennummer bereits an derselben Position auf derselben Seite der Notenzeile vorhanden sind, kollidieren die beiden Zeilen. Um dies zu vermeiden, können Sie zum Beispiel die Liedtext-Zeilenummer einer der Liedtextzeilen ändern.

Liedtextzeilen vertikal verschieben

Sie können Liedtextzeilen System für System grafisch nach oben/unten verschieben. Dies erfolgt unabhängig von anderen Layouts und Ihren projektweiten Einstellungen. Eine solche Verschiebung ist zum Beispiel sinnvoll, wenn die Formen von Phrasen in bestimmten Systemen dafür sorgen, dass Liedtextzeilen ungleichmäßig zwischen Systemen ausgerichtet wirken.

HINWEIS

- Sie können einzelne Liedtexteinheiten nicht nach oben/unten verschieben; stattdessen können Sie ihre Liedtext-Zeilenummer oder notenzeilenabhängige Positionierung ändern.
 - Wir empfehlen Ihnen, zusätzliche Seiten hinzuzufügen und das Layout Ihrer Seiten abzuschließen, bevor Sie einzelne Liedtextzeilen vertikal verschieben. Der Grund dafür ist, dass Versätze von Liedtextzeilen automatisch gelöscht werden, wenn sich der Rahmen ändert, in dem sie stehen. Wenn Sie Liedtextzeilen zum Beispiel einzeln verschieben und dann eine leere Seite zu Beginn des Layouts hinzufügen, werden alle einzelnen Liedtextzeilen-Versätze im Layout gelöscht.
-

VORAUSSETZUNGEN

Grafische Bearbeitung  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus eines oder mehrere der folgenden Elemente in jedem System aus, in dem Sie Liedtextzeilen vertikal verschieben möchten:
 - Eine Liedtexteinheit in jeder Liedtextzeile, die Sie vertikal verschieben möchten.
 - Die Griffe am unteren linken Rand der ersten Liedtexteinheit in jeder Liedtextzeile, die Sie vertikal verschieben möchten.

HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, ist das Verschieben nur durch Auswahl der Griffe am Anfang jeder Liedtextzeile möglich.

2. Verschieben Sie die ausgewählten Liedtextzeilen auf eine der folgenden Arten nach oben/ unten:
- Um sie um einen Standardabstand zu verschieben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste / Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**. Dadurch werden Liedtextzeilen pro Tastendruck um je 1/4 Spatium verschoben.
 - Um sie um einen großen Abstand zu verschieben, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste / Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**. Dadurch werden Liedtextzeilen pro Tastendruck um je 1 Spatium verschoben.
 - Um sie um einen mittelgroßen Abstand zu verschieben, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste / Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**. Dadurch werden Liedtextzeilen pro Tastendruck um je 1/2 Spatium verschoben.
 - Um sie um einen kleinen Abstand zu verschieben, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste / Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**. Dadurch werden Liedtextzeilen pro Tastendruck um je 1/32 Spatium verschoben.
 - Klicken Sie auf den ausgewählten Griff und ziehen Sie ihn nach oben/unten.
-

ERGEBNIS

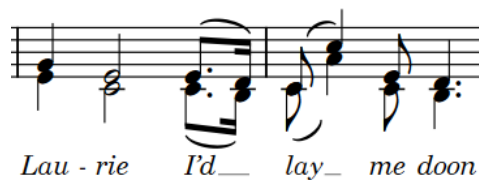
Die ausgewählten Liedtextzeilen werden in den ausgewählten Systemen nach oben/unten verschoben. Dies hat keinerlei Auswirkungen auf andere Liedtextzeilen in diesen Systemen oder dieselben Liedtextzeilen in anderen Layouts.

TIPP

Im Bereich **Vertikale Position** der **Liedtext**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Standardposition von Liedtext relativ zur Notenzeile, zu anderen Liedtextzeilen sowie zu anderen Objekten projektweit ändern.

BEISPIEL


Aufgrund der Form der Noten in diesem Beispiel sorgt die vertikale Standardausrichtung des Refrains in der Mitte der drei Liedtextzeilen für die Strophen im vorigen Takt dafür, dass der Refraintext viel näher an den Noten der oberen Notenzeile als an denen der unteren Notenzeile zu stehen scheint. Durch eine Verschiebung der Refrainzeile nach unten ist ihre Position zwischen den Notenzeilen besser ausgerichtet.



Lau - rie I'd lay me doon



Standardplatzierung der Refrainzeile



Lau - rie I'd lay me doon



Nach unten verschobene Refrainzeile

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zeilennummer einzelner Liedtexteinheiten ändern](#) auf Seite 1342

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Art von einzelnen Liedtexteinheiten ändern](#) auf Seite 1321

Vertikale Versätze von Liedtextzeilen entfernen

Sie können Änderungen entfernen, die Sie an den vertikalen Versätzen einzelner Liedtextzeilen vorgenommen haben, und die Liedtextzeilen auf ihre Standardpositionen zurücksetzen.

VORAUSSETZUNGEN

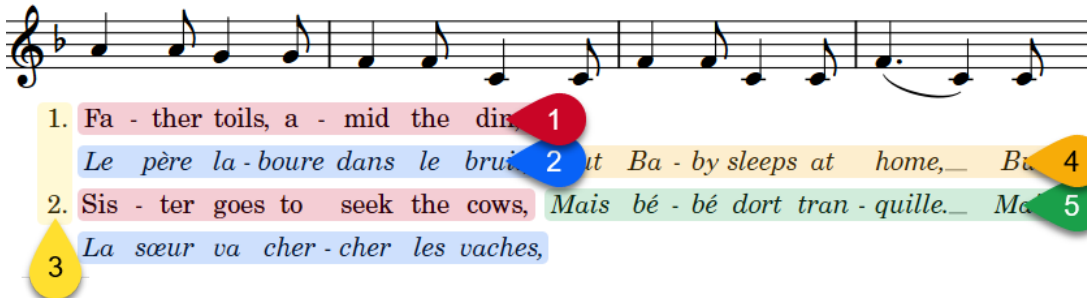
Grafische Bearbeitung  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus eines der folgenden Objekte aus:
 - Um Versätze aus bestimmten Liedtextzeilen in bestimmten Systemen zu entfernen, wählen Sie Liedtexteinheiten in jeder Liedtextzeile und in jedem System aus.
 - Um Versätze aus allen Liedtextzeilen in bestimmten Rahmen zu entfernen, wählen Sie Liedtexteinheiten in jedem Rahmen aus.
 - Um Versätze aus allen Liedtextzeilen im Layout zu entfernen, wählen Sie Liedtexteinheiten in einem beliebigen Rahmen aus.
2. Entfernen Sie Versätze von Liedtextzeilen auf eine der folgenden Arten:
 - Um Versätze aus allen Liedtextzeilen im aktuellen Layout zu entfernen, wählen Sie **Notensatz > Liedtext-Versatz > Layout zurücksetzen**.
 - Um Versätze aus allen Liedtextzeilen in den ausgewählten Rahmen zu entfernen, wählen Sie **Notensatz > Liedtext-Versatz > Ausgewählte Rahmen zurücksetzen**.
 - Um Versätze nur aus den ausgewählten Liedtextzeilen in den ausgewählten Systemen zu entfernen, wählen Sie **Notensatz > Liedtext-Versatz > Ausgewählte Systeme zurücksetzen**.

Liedtext-Absatzstile

Es gibt verschiedene Absatzstile für verschiedene Arten von Liedtext. Sie können verschiedene Aspekte dieser Absatzstile im **Absatzstile**-Dialog anpassen, zum Beispiel ihre Schriftgröße ändern, um Liedtext größer anzuzeigen.



The image shows a musical staff with a treble clef and a key signature of one flat. The melody consists of a series of eighth and quarter notes. Below the staff, there are three lines of lyrics, each with a numbered callout indicating a text style:

1. Fa - ther toils, a - mid the din. **1**
2. Le père la - boure dans le bruit **2** at Ba - by sleeps at home, — Bu **4**
2. Sis - ter goes to seek the cows, Mais bé - bé dort tran - quille. — Ma **5**
3. La sœur va cher - cher les vaches, **3**

Die folgenden Absatzstile werden für Liedtext verwendet:

- 1 **Liedtext::** Wird für Liedtextzeilen verwendet
- 2 **Liedtext (Übersetzung):** Wird für Liedtextzeilen-Übersetzungen verwendet

- 3 **Liedtext (Strophennummern):** Wird für Strophennummern verwendet
- 4 **Liedtext (Refrain):** Wird für Refrainzeilen verwendet
- 5 **Liedtext (Refrain-Übersetzung):** Wird für Refrainzeilen-Übersetzungen verwendet

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 918
- [Arten von Liedtext](#) auf Seite 1321
- [Liedtext eingeben](#) auf Seite 422



Liedtext in Kursivschrift anzeigen

Sie können einzelne Liedtexteinheiten in Kursivschrift anzeigen, ohne ihren Absatzstil, ihren Liedtexttyp oder ihre Platzierung relativ zur Notenzeile zu ändern. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverketzungen tun.

TIPP

- Wenn Sie Liedtext in einer Kursivschrift anzeigen möchten, weil es sich dabei um Liedtext für den Refrain oder um übersetzten Liedtext handelt, können Sie stattdessen den Liedtexttyp ändern.
- Sie können den Dialog **Liedtext bearbeiten** nutzen, um einzelne Zeichen des Liedtextes in Kursivschrift anzuzeigen.
- Wenn Sie möchten, dass der gesamte normale Liedtext projektweit in einer Kursivschrift angezeigt wird, können Sie den **Liedtext**-Absatzstil ändern.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie den Liedtext aus, den Sie in Kursivschrift anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Kursiv** in der **Liedtext**-Gruppe.

ERGEBNIS

Der ausgewählte Liedtext wird in einer Kursivschrift angezeigt. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

WEITERFÜHRENDE LINKS



- [Arten von Liedtext](#) auf Seite 1321
- [Liedtext-Zeilennummern](#) auf Seite 1340
- [Liedtext-Trennstriche und Liedtext-Fülllinien](#) auf Seite 1339
- [Liedtext bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1338
- [Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551
- [Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 827

Für Liedtext verwendeten Absatzstil ändern

Sie können den für einzelne Liedtexteinheiten verwendeten Absatzstil ändern, um zum Beispiel schmalere Absatzstile für Liedtext in Systemen mit wenig Platz zu nutzen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie den Liedtext aus, dessen Absatzstil Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Absatz**-Option in der **Liedtext**-Gruppe.
3. Wählen Sie im Menü einen Absatzstil aus.

ERGEBNIS

Der für die ausgewählten Liedtexteinheiten verwendete Absatzstil wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP

Sie können die Formatierung der für Liedtext verwendeten Absatzstile im **Absatzstile**-Dialog bearbeiten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Liedtext-Absatzstile](#) auf Seite 1334

[Arten von Liedtext](#) auf Seite 1321

[Liedtext-Zeilennummern](#) auf Seite 1340

[Liedtext-Trennstriche und Liedtext-Fülllinien](#) auf Seite 1339

Liedtextbearbeitung

Das Korrekturlesen von Liedtext kann schwierig sein, weil die Abstände größer sind als bei herkömmlichem Text und einzelne Wörter häufig über weite horizontale Strecken verteilt sind. In Dorico Pro können Sie den Text und die Formatierung von einzelnen Liedtexteinheiten ändern und dabei auch ganze Liedtextzeilen in einem einzigen Dialog anzeigen.

Text von vorhandenen Liedtexteinheiten ändern

Sie können Liedtext nach der Eingabe ändern, um zum Beispiel Rechtschreibfehler zu korrigieren.

HINWEIS

- Sie können mit diesen Schritten nur eine Liedtexteinheit auf einmal ändern. Um mehrere Liedtexteinheiten gleichzeitig zu bearbeiten, können Sie den Dialog **Liedtext bearbeiten** verwenden.
 - Um die Formatierung einzelner Liedtexteinheiten zu bearbeiten, können Sie den Dialog **Liedtext bearbeiten** verwenden. Alle Bearbeitungen, die Sie an der Formatierung einzelner Liedtexteinheiten vorgenommen haben, werden jedoch entfernt, wenn Sie deren Text mit dem Einblendfeld ändern.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Liedtexteinheit, deren Text Sie ändern möchten.
 2. Drücken Sie die **Eingabetaste** oder **Umschalttaste-L**, um das Liedtext-Einblendfeld zu öffnen.
 3. Ändern Sie den vorhandenen Text im Liedtext-Einblendfeld.
 4. Optional: Wenn Sie weitere vorhandene Liedtexteinheiten ändern möchten, bewegen Sie das Einblendfeld auf eine der folgenden Arten vorwärts:
 - Drücken Sie die **Leertaste**, um das Einblendfeld zur nächsten Note zu bewegen, wenn Sie ein ganzes Wort eingegeben haben, oder zur letzten Silbe eines mehrsilbigen Wortes.
Vorhandener Liedtext wird automatisch im Einblendfeld ausgewählt, wenn Sie die **Leertaste** drücken.
 - Drücken Sie **-**, um das Einblendfeld zur nächsten Note zu bewegen, wenn Sie eine Silbe eines mehrsilbigen Wortes eingegeben haben.
 - Drücken Sie die **Pfeil-nach-rechts-Taste**, um den Positionszeiger ein Zeichen nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie die **Pfeil-nach-links-Taste**, um den Positionszeiger ein Zeichen nach links zu verschieben.
Der Positionszeiger wird automatisch zum nächsten oder vorherigen Liedtext bzw. zur nächsten oder vorherigen Note verschoben, wenn Sie die Pfeiltasten wiederholt drücken.
 5. Drücken Sie die **Eingabetaste** oder die **Esc-Taste**, um das Einblendfeld zu schließen, wenn Sie mit den Änderungen am Liedtext fertig sind.
Das Einblendfeld wird automatisch geschlossen, wenn Sie die letzte Note in der Notenzeile erreicht haben.
-

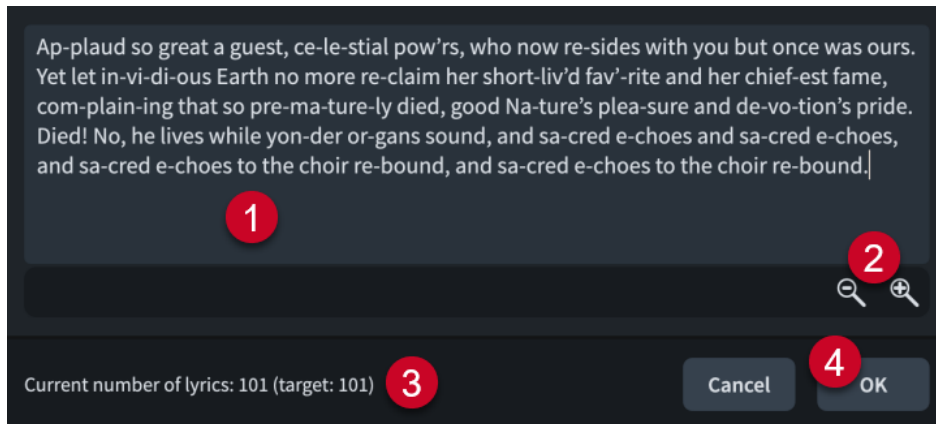
Dialog Liedtext bearbeiten

Im Dialog **Liedtext bearbeiten** können Sie gesamte Liedtextzeilen an einem Ort anzeigen und bearbeiten, wobei der Text mit einheitlichen Abständen angezeigt wird. Dies ist praktischer als eine Änderung einzelner Wörter/Silben in den Noten, wo Liedtext zum Teil über lange horizontale Strecken verteilt ist.

- Sie können den Dialog **Liedtext bearbeiten** öffnen, indem Sie mindestens eine Liedtexteinheit auswählen und dann **Bearbeiten > Notationselemente > Liedtext > Liedtextzeile bearbeiten** wählen. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

Im Dialog wird der gesamte Liedtext in derselben Liedtextzeile angezeigt wie die ausgewählten Liedtexteinheiten. Hier können Sie den Liedtext bearbeiten, um Rechtschreibfehler zu

korrigieren, Kommas hinzuzufügen oder die Position eines Trennstrichs in einem Wort zu ändern. Wenn Sie beim Öffnen des Dialogs mehrere Liedtexteinheiten ausgewählt hatten, zeigt Dorico Pro im Dialog die früheste Liedtextzeile ausgehend vom linken Rand der obersten Notenzeile an.



Der Dialog **Liedtext bearbeiten** umfasst Folgendes:

1 Texteditor

Hiermit können Sie sämtlichen Liedtext in der ausgewählten Liedtextzeile in der aktuellen Partie bearbeiten und nach Bedarf Trennstriche und Leerzeichen setzen. Zum Beispiel können Sie ein Komma nach der letzten Silbe in einer Zeile hinzufügen oder einen Trennstrich durch ein Leerzeichen ersetzen.

HINWEIS

Sie können keine Änderungen an der Dauer/rhythmischen Position von Liedtext vornehmen, etwa an der Anzahl von Noten, für die eine Liedtexteinheit gilt.

2 Zoom-Steuerelemente

Hiermit können Sie die Textgröße im Dialog erhöhen/verringern.

3 Aktuelle Anzahl von Liedtexteinheiten

Zeigt die Anzahl von aktuell im Texteditor angezeigten Liedtexteinheiten und die Zielanzahl von Liedtexteinheiten in der Liedtextzeile an. Die Zielanzahl ist die Anzahl von Liedtexteinheiten, die bereits in der ausgewählten Liedtextzeile in der Partie enthalten ist. Die aktuelle Anzahl von Liedtexteinheiten wird bei Ihrer Arbeit im Dialog automatisch aktualisiert. In Dorico Pro muss die aktuelle Anzahl von Liedtexteinheiten mit der Zielnummer übereinstimmen, bevor Sie den Dialog bestätigen und schließen können.

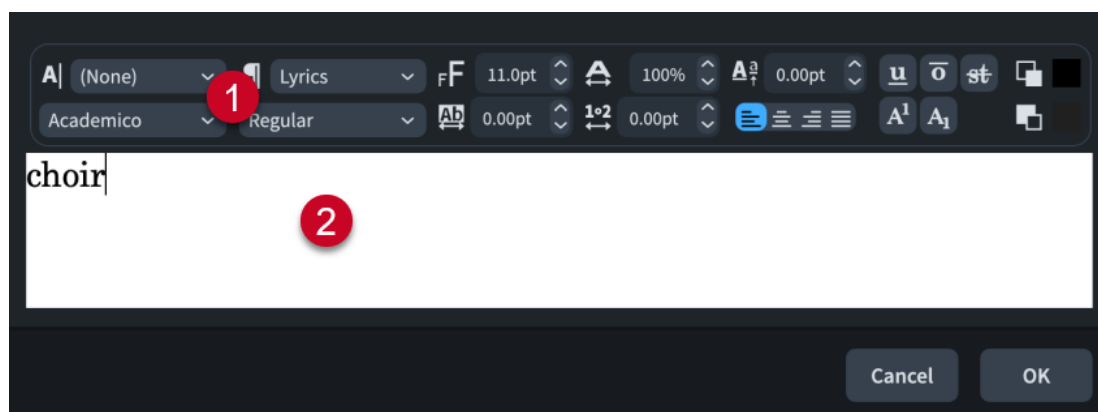
4 OK-Schalter

Hiermit können Sie Ihre Änderungen bestätigen und den Dialog schließen. Sie können den Dialog nur bestätigen, wenn die aktuelle Anzahl und die Zielanzahl von Liedtexteinheiten übereinstimmen.

Liedtext bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Liedtext bearbeiten** können Sie die Formatierung individueller Liedtexteinheiten bearbeiten, um zum Beispiel einzelne Zeichen zu unterstreichen.

- Sie können den Dialog **Liedtext bearbeiten** öffnen, indem Sie eine Liedtexteinheit auswählen und **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Liedtext** > **Einzelnen Liedtext bearbeiten** wählen. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.



Der Dialog **Liedtext bearbeiten** besteht aus Folgendem:

1 Texteditor-Optionen

Hiermit können Sie die Schrift, die Größe und die Formatierung des ausgewählten Teils des Liedtexts anpassen.

2 Textbearbeitungsbereich

Zeigt den aktuellen Text für den Liedtext an. Sie können jeden Teil des Liedtexts auswählen und unabhängig von anderen Teilen bearbeiten, zum Beispiel, wenn Sie möchten, dass einige Zeichen unterstrichen angezeigt werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Liedtext-Absatzstile](#) auf Seite 1334

[Optionen für den Texteditor im Schreiben-Modus](#) auf Seite 418

[Für Liedtext verwendeten Absatzstil ändern](#) auf Seite 1336

[Darstellung von Objekten zurücksetzen](#) auf Seite 476

Liedtext-Trennstriche und Liedtext-Fülllinien

Liedtext-Trennstriche zeigen an, dass einzelne Liedtexteinheiten Silben innerhalb von mehrsilbigen Wörtern sind, z. B. »Hal-le-lu-jah«. Liedtext-Fülllinien zeigen an, dass sich einzelne Liedtexteinheiten – entweder ganze Wörter oder die letzten Silben in mehrsilbigen Wörtern – über mehrere Noten ausdehnen.



Eine Phrase mit Trennstrichen und einer Fülllinie

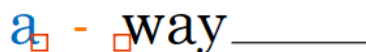
Dorico Pro zeigt automatisch Liedtext-Trennstriche an, wenn Sie das Liedtext-Einblendfeld vorwärts bewegen, indem Sie zwischen Silben **-** drücken, und Liedtext-Fülllinien, wenn Sie das Liedtext-Einblendfeld vorwärts bewegen, indem Sie die **Leertaste** nach einer Eingabe mehrmals drücken. Voraussetzung dafür ist, dass zwischen dem Ende des Liedtexts und der Endposition der Fülllinie ausreichend horizontaler Raum vorhanden ist. Liedtext-Fülllinien enden am rechten Rand des letzten Notenkopfs, für den sie gelten.

Im Notensatz-Modus haben Liedtext-Trennstriche und Liedtext-Fülllinien zwei quadratische Griffe, einen am Anfang und einen am Ende. Sie können ganze Liedtext-Trennstriche und Liedtext-Fülllinien verschieben, aber auch ihre Griffe unabhängig voneinander. So können Sie Liedtext-Trennstriche und Fülllinien verlängern/kürzen. Bei Liedtext-Trennstrichen wird dadurch der Raum vergrößert, in dem Liedtext-Trennstriche angezeigt werden, was dazu führen kann,

dass mehr/weniger Trennstriche angezeigt werden, je nach Ihren Einstellungen für die Größe von Abständen in Bezug auf Trennstriche unter **Notensatz-Optionen > Liedtext > Trennstriche**.



Liedtext-Fülllinie mit Griffen



Liedtext-Trennstrich mit Griffen

Die Anfangsgriffe von Liedtext-Fülllinien sind mit den Liedtexteinheiten verbunden, von denen sie ausgehen; die Anfangs- und Endgriffe von Liedtext-Trennstrichen sind auf beiden Seiten mit dem Liedtext verbunden. Wenn Sie Liedtext verschieben, werden die dazugehörigen Griffe an Liedtext-Fülllinien oder -Trennstrichen ebenfalls verschoben.

HINWEIS

- Sie können Liedtext-Fülllinien oder -Trennstriche nicht nach oben/unten verschieben, da ihre vertikale Position von ihrer Liedtext-Zeilenummer, der vertikalen Position ihrer Liedtextzeile und Ihren projektweiten Einstellungen in den **Notensatz-Optionen** bestimmt wird.
- In den **Fülllinien-** und **Trennstriche-**Bereichen der **Liedtext-**Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Position aller Liedtext-Fülllinien und -Trennstriche relativ zu Liedtext, zu den Enden von Systemen und zu anderen Fülllinien und Trennstrichen projektweit ändern. Sie können auch den Standard-Liedtext-Trennstrich im **Trennstriche-**Abschnitt ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Liedtext eingeben](#) auf Seite 422

[Navigation bei der Texteingabe](#) auf Seite 424

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 652

Liedtext-Zeilennummern

Liedtext-Zeilennummern werden verwendet, um Liedtext zu organisieren, wenn es für eine einzelne musikalische Passage unterschiedlichen Liedtext geben kann, z. B. bei Musikstücken mit mehreren Strophen. In Dorico Pro können Sie die Zeilenummer von Liedtext bei der Eingabe oder durch Ändern der Zeilenummer von vorhandenem Liedtext festlegen.

Wenn Sie z. B. Liedtext in Zeile 3 eingeben, ihn später jedoch in Zeile 4 verlegen möchten, weil Sie einen anderen Liedtext als Zeile 3 eingeben möchten, können Sie Ihre aktuelle Zeile 3 in Zeile 4 ändern und dann eine neue Liedtextzeile als Zeile 3 eingeben. Der Abstand wird automatisch angepasst, damit Liedtextzeilen in der richtigen Reihenfolge angezeigt werden.

Andante

S.
A.

1. Max - well - ton's braes are bon - nie,
2. Her__ brow__ is like the snow - drift,
3. Like__ dew on the gow - an ly - ing,

T.
B.

Der Beginn eines Chorstücks mit drei Liedtextzeilen für seine drei Strophen

In Dorico Pro können Sie mehrere Liedtextzeilen sowohl über als auch unter derselben Notenzeile haben. Wenn Sie Liedtextzeilen in Refrain-Liedtextzeilen oder Übersetzungs-Liedtextzeilen ändern, ändert sich sowohl ihre Platzierung als auch ihre Darstellung, da für Refrain-Liedtext normalerweise eine Kursivschrift verwendet wird.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Strophennummern](#) auf Seite 1343

[Filter für Liedtext](#) auf Seite 1326

[Positionen von Liedtext](#) auf Seite 1327

[Liedtext in Kursivschrift anzeigen](#) auf Seite 1335

Zeilennummer und Typ von Liedtextzeilen ändern

Sie können die Zeilennummer von gesamten Liedtextzeilen nach der Eingabe ändern. Außerdem können Sie ganze Liedtextzeilen in Refrainzeilen und Übersetzungen von Liedtextzeilen ändern.

Sie können z. B. die vorhandene Zeile 1 in eine Liedtext-Übersetzung von Zeile 4 oder Zeile 2 in eine Refrainzeile ändern.

TIPP

Um zu erkennen, in welcher Zeile Sie arbeiten, wählen Sie eine Silbe in der Liedtextzeile aus und überprüfen Sie die Zahl im **Zeilennummer**-Wertefeld in der **Liedtext**-Gruppe des **Eigenschaftenbereichs**. Alternativ können Sie Strophennummern auf der **Liedtext**-Seite in den **Notensatz-Optionen** aktivieren.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus eine Liedtexteinheit in der Zeile aus, für die Sie den Liedtextzeilen-Typ ändern möchten. Die Liedtextzeile kann sich über oder unter der Notenzeile befinden.

TIPP

Außerdem können Sie eine Auswahl vornehmen und die Liedtextfilter verwenden, um verschiedene Liedtextzeilen nach ihren Zeilennummern auszuwählen.

2. Ändern Sie die Zeilennummer und/oder den Zeilentyp der ausgewählten Liedtextzeile auf eine der folgenden Arten:
 - Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Liedtext** > **Zeile** > **[Zeilennummer]**.

- Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Liedtext** > **Zeile** > **Refrain**.
- Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Liedtext** > **Übersetzungen** > **[Zeilennummer Übersetzung]**.
- Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Liedtext** > **Übersetzungen** > **Refrain-Übersetzung**.

TIPP

Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Die Zeilennummer bzw. der Typ der gesamten Liedtextzeile der ausgewählten Liedtexteinheit wird geändert.

HINWEIS

Dadurch kann sich die Position der ausgewählten Liedtextzeile relativ zu anderen Liedtextzeilen an derselben Position ändern. Wenn es z. B. zwei Liedtextzeilen gab und sie Zeile 1 in Zeile 3 geändert haben, wird sie nun unter Zeile 2 angezeigt.

Wenn eine Liedtextzeile mit derselben Nummer bereits an derselben Position auf derselben Seite der Notenzeile vorhanden ist, tauschen die beiden Zeilen die Plätze. Wenn es z. B. bereits eine Zeile 1 an der rhythmischen Position gibt, wo Sie Zeile 2 in Zeile 1 ändern möchten, wird die vorhandene Zeile 1 zu Zeile 2, um die Änderung zu ermöglichen. Dasselbe gilt für Refrainzeilen und Übersetzungen von Liedtextzeilen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Arten von Liedtext](#) auf Seite 1321



[Filter für Liedtext](#) auf Seite 1326

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

Zeilennummer einzelner Liedtexteinheiten ändern

Sie können die Zeilennummer von einzeln ausgewählten Liedtexteinheiten nach der Eingabe ändern.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählt die einzelnen Liedtexteinheiten aus, deren Zeilennummer Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Ändern Sie im Eigenschaften-Bereich den Wert für **Zeilennummer** in der **Liedtext**-Gruppe.
-

ERGEBNIS

Die Zeilennummer der ausgewählten Liedtexteinheiten wird entsprechend dem Wert im Wertefeld geändert.

HINWEIS

Dadurch kann sich die Position der ausgewählten Liedtexteinheiten relativ zu anderen Liedtextzeilen ändern. Wenn es z. B. zwei Liedtextzeilen gab und Sie Liedtexteinheiten in Zeile 1 zu Zeile 3 geändert haben, werden sie nun unter Zeile 2 angezeigt.

Strophennummern

Strophennummern zeigen die Reihenfolge an, in der Liedtext gesungen wird, wenn mehrere Liedtextzeilen zur selben musikalischen Passage gehören. Sie werden normalerweise auf Notenblättern verwendet.

Je nach der Art von Noten, die Sie schreiben, sind Strophennummern möglicherweise nicht erforderlich. Daher können Strophennummern in Dorico Pro optional aus-/eingebledet werden. Standardmäßig werden Strophennummern nicht angezeigt. Sie können Strophennummern für alle Liedtextzeilen projektweit sowie für einzeln ausgewählte Liedtexteinheiten anzeigen/ausblenden.

Wenn Strophennummern für alle projektweiten Liedtextzeilen angezeigt werden, stehen sie standardmäßig nur vor der ersten Liedtexteinheit in der Zeile und werden in folgenden Systemen nicht automatisch wiederholt. Wenn Sie daher Strophennummern am Anfang von folgenden Systemen anzeigen möchten, müssen Sie sie eigens an diesen einzelnen Liedtextinstanzen anzeigen.



HINWEIS

Textzeilen-Übersetzungen gehören zu der Zeile, auf die die Übersetzung sich bezieht, und haben daher keine eigenen Strophennummern.

Strophennummern anzeigen/ausblenden

Sie können Strophennummern unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen an einzelnen Liedtexteinheiten ausblenden/anzeigen, wenn Sie zum Beispiel am Anfang jedes Systems die Strophennummer anzeigen möchten.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie den Liedtext aus, vor dem Sie Strophennummern ausblenden/anzeigen wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Strophennummer anzeigen** in der **Liedtext**-Gruppe.
 3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.
-

ERGEBNIS

Vor dem ausgewählten Liedtext werden Strophennummern angezeigt, wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist, und ausgeblendet, wenn es deaktiviert ist.

Wenn die Eigenschaft deaktiviert ist, folgt der Liedtext Ihrer projektweiten Einstellung für das Ausblenden/Anzeigen von Strophennummern.

TIPP

Auf der **Liedtext**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie Strophennummern projektweit anzeigen oder ausblenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 51

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 827

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

Interpunktion in Strophennummern ändern

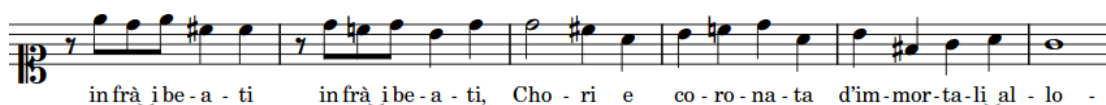
Sie können alle projektweiten Strophennummern mit oder ohne Punkt anzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Liedtext**.
 3. Wählen Sie im Bereich **Strophennummern** eine der folgenden Optionen für **Punktierung für Strophennummern**:
 - **Punkt anfügen**
 - **Keinen Punkt anfügen**
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

Elisionsbögen

Elisionsbögen werden verwendet, um zu zeigen, dass zwei oder mehr Silben oder Zeichen zur selben Liedtexteinheit gehören. Manchmal werden Elisionsbögen verwendet, um Sängerinnen zu informieren, dass sie zwischen den verbundenen Liedtexteinheiten nicht atmen sollen.



Eine Sopranstimme mit mehreren Elisionsbögen

Dorico Pro zeigt automatisch Elisionsbögen in Liedtexteinheiten an, die Unterstriche enthalten.

TIPP

Unter **Notensatz-Optionen** > **Liedtext** > **Abstände** können Sie den Abstand zwischen elidierten Silben sowie die entsprechende Größe von Elisionsbögen ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Liedtext eingeben](#) auf Seite 422



[Navigation bei der Texteingabe](#) auf Seite 424

[Bindebögen](#) auf Seite 1622

Ostasiatische Elisionsbögen ausblenden/anzeigen

Sie können ostasiatische Elisionsbögen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen für einzelne Liedtexteinheiten anzeigen oder ausblenden. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung oder für alle Layouts und Rahmenverktettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie den Liedtext aus, an dem Sie ostasiatische Elisionsbögen anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Ostasiatischen Elisionsbogen anzeigen** in der **Liedtext**-Gruppe.
3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.

ERGEBNIS

Am ausgewählten Liedtext werden ostasiatische Elisionsbögen angezeigt, wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist, und ausgeblendet, wenn es deaktiviert ist. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung aus.

Wenn die Eigenschaft deaktiviert ist, folgt der Liedtext Ihrer projektweiten Einstellung.

TIPP

Auf der **Liedtext**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie einstellen, dass ostasiatische Elisionsbögen an sämtlichem entsprechenden Liedtext ausgeblendet/angezeigt werden.

BEISPIEL



Ostasiatischer Elisionsbogen angezeigt



Ostasiatischer Elisionsbogen ausgeblendet

Noten

Noten sind Symbole, die in Notenzeilen gesetzt werden, um Tonhöhen anzuzeigen. Meist werden Noten mit ovalen Notenköpfen angezeigt, die je nach ihrer Länge entweder leer oder gefüllt sind. Sie können aber aus einer Vielzahl von Notenkopf-Designs wählen.

Noten können Notenhälse haben, die die Bestimmung ihrer Dauer erleichtern.

In Dorico Pro wird eine Folge von angrenzenden, durch Haltebögen verbundenen Noten als einzelne Note mit dem Notenwert der gesamten Haltebogenkette aufgefasst, nicht als separate Noten. Die Notengruppierung wird automatisch gemäß der jeweiligen Zählzeitgruppierung angepasst, welche normalerweise durch die Taktart vorgegeben wird.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten eingeben](#) auf Seite 239

[Notenabstand](#) auf Seite 641

[Notenhälse](#) auf Seite 1375

[Notenkopf-Sätze](#) auf Seite 1346

[Benutzerdefinierte Notenkopf-Sätze](#) auf Seite 939

[Design einzelner Notenköpfe ändern](#) auf Seite 1352

[Einblendfeld für Notenwerkzeuge](#) auf Seite 535

[Noten über/unter bestehenden Noten hinzufügen](#) auf Seite 280

[Notenköpfe in Klammern](#) auf Seite 1364

[Haltebögen](#) auf Seite 1755

[Gruppieren von Noten und Pausen](#) auf Seite 1106

[Balkengruppierung nach Metren](#) auf Seite 1083

Projektweite Notensatz-Optionen für Noten

Es gibt einige Optionen zur projektweiten Darstellung von Noten und Notenköpfen, die Sie auf der **Noten**-Seite in den **Notensatz-Optionen** auswählen können.

Mit Hilfe der Optionen auf dieser Seite können Sie das Design, die Darstellung und die Position von Notenköpfen, Hilfslinien, Notenhalsfähnchen und Punktierungen ändern. Außerdem können Sie die Darstellung von Doppelganzen und die Größe von Vorschlägen relativ zu normalen Noten ändern.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

Notenkopf-Sätze

Ein Notenkopf-Satz ist eine Sammlung zusammengehöriger Notenköpfe, mit denen sich alle verschiedenen Notenköpfe darzustellen lassen, die für die einzelnen Zeitdauern im Notensatz benötigt werden.

Ein typischer Notenkopf-Satz enthält mindestens vier Notenköpfe:

- Ein gefüllter Notenkopf für Viertelnoten und kürzere Noten
- Ein weißer Notenkopf für halbe Noten
- Ein breiterer weißer Notenkopf für ganze Noten
- Ein breiterer weißer Notenkopf mit einem oder zwei vertikalen Strichen auf einer der beiden Seiten oder ein quadratischer weißer Notenkopf für doppelte ganze Noten

Tonhöhen-abhängige Notenkopf-Sätze enthalten Notenköpfe, die je nach Tonhöhe der Noten und nicht nach ihrer Dauer variieren.

- In *Tonhöhen*-Notenkopf-Sätzen gibt es verschiedene Notenköpfe für verschiedene Tonhöhen. So zeigt zum Beispiel der Tonhöhen-Notenkopf-Satz den Buchstaben und alle anzuwendenden Vorzeichen jeder Note im Notenkopf an.
- In *Stufen*-Notenkopf-Sätzen gibt es für jede Stufe einen anderen Notenkopf, bezogen auf die aktuelle Tonart. So wird zum Beispiel im Aikin 7-Shape-Notenkopf-Satz für jede Tonhöhe eine andere Notenkopf-Form verwendet.

HINWEIS

- Ein einzelner Notenkopf kann in mehreren Notenkopf-Sätzen enthalten sein. Wenn Sie einen Notenkopf innerhalb eines Notenkopf-Satzes bearbeiten, wirken sich Ihre Änderungen auf das Aussehen dieses Notenkopfes in allen Notenkopf-Sätzen aus, die ihn enthalten.
- Notenkopf-Sätze können nur Notenköpfe desselben Typs enthalten. So können Sie beispielsweise in einem Tonhöhen-Notenkopf-Satz keinen normalen Notenkopf verwenden.
- Sie können den Typ eines vorhandenen Notenkopf-Satzes oder eines vorhandenen Notenkopfs nicht ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Tonhöhen-abhängige Notenkopf-Designs](#) auf Seite 1351
- [Benutzerdefinierte Notenkopf-Sätze](#) auf Seite 939
- [Benutzerdefinierte Notenkopf-Sätze erstellen](#) auf Seite 945
- [Benutzerdefinierte Notenköpfe erstellen](#) auf Seite 947

Notenkopf-Satz-Designs

Es gibt mehrere unterschiedliche Notenkopf-Set-Designs, die Sie in Dorico Pro für einzelne Notenköpfe verwenden können.

- Sie finden die verfügbaren Notenkopf-Designs, indem Sie mindestens eine Note auswählen und **Bearbeiten > Notationselemente > Notenkopf > [Notenkopf-Typ oder-Design] > [Notenkopf-Design]** wählen. Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

HINWEIS

In Dorico Pro gibt es keine halslosen Notenköpfe. Stattdessen können Sie die Hälse von Noten mit einem beliebigen Notenkopf-Design ausblenden.

Allgemeine Notenköpfe

Notenkopf-Satz-Design



Notenkopf-Satz-Name

Größere Notenköpfe

Standard-Notenköpfe

Umkreist (großer Kreis)

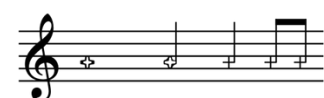
Umkreist

Durchgestrichen (unten links nach oben rechts)

Durchgestrichen (oben links nach unten rechts)

Kreuz-Notenköpfe

Notenkopf-Satz-Design



Notenkopf-Satz-Name

Kreis mit X

Großes X und Raute

Schnörkel-X

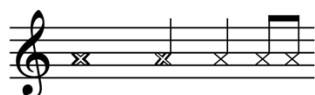
Plus

Notenkopf-Satz-Design

Notenkopf-Satz-Name



Mit X



X-Notenköpfe



X und Kreis mit X



X und Raute

Dreieckige Notenköpfe

Notenkopf-Satz-Design

Notenkopf-Satz-Name



Großer Abwärtspfeil



Großer Aufwärtspfeil



Umgekehrtes Dreieck



Dreieck links



Dreieck rechts



Dreieck

Rautenförmige Notenköpfe

Notenkopf-Satz-Design



Notenkopf-Satz-Name

Rautenförmige Notenköpfe

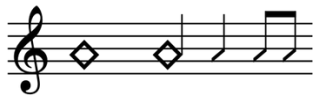
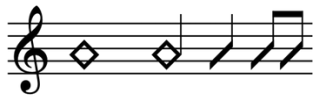
Rautenförmig (alter Stil)

Rautenförmig (länglich)

Rautenförmig (breit)

Schrägstrich-Notenköpfe

Notenkopf-Satz-Design



Notenkopf-Satz-Name

Kreuz

Übergroßer Schrägstrich

Schrägstrich

Kleiner Schrägstrich

Runde und quadratische Notenköpfe

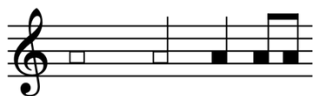
Notenkopf-Satz-Design



Notenkopf-Satz-Name

Wannenförmige Notenköpfe

Notenkopf-Satz-Design



Notenkopf-Satz-Name

Rechteckig



Kreisförmig mit Punkt

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Design einzelner Notenköpfe ändern](#) auf Seite 1352

[Notenhäse ausblenden](#) auf Seite 1383

[Benutzerdefinierte Notenkopf-Sätze](#) auf Seite 939

[Benutzerdefinierte Notenkopf-Sätze erstellen](#) auf Seite 945

[Benutzerdefinierte Notenköpfe erstellen](#) auf Seite 947

Tonhöhen-abhängige Notenkopf-Designs

Tonhöhen-abhängige Notenkopf-Sets nutzen je nach Tonhöhe unterschiedliche Notenkopf-Designs oder -Farben. Es stehen verschiedene Tonhöhen-abhängige Notenkopf-Sets in Dorico Pro zur Verfügung.

- Sie finden die verfügbaren Notenkopf-Designs, indem Sie mindestens eine Note auswählen und **Bearbeiten > Notationselemente > Notenkopf > [Notenkopf-Typ oder-Design] > [Notenkopf-Design]** wählen. Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

TIPP

Auf der **Noten**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie festlegen, dass für alle Notenköpfe projektweit ein Tonhöhen-abhängiges Notenkopf-Design verwendet werden soll.

Stufen-Notenköpfe

Notenkopf-Satz-Design



Notenkopf-Satz-Name

Aikin 7-Shape-Notenköpfe



Funk 7-Shape-Notenköpfe



Walker 4-Shape-Notenköpfe

Notenkopf-Satz-Design



Notenkopf-Satz-Name

Walker 7-Shape-Notenköpfe

Tonhöhen-Notenköpfe

Notenkopf-Satz-Design



Notenkopf-Satz-Name

Figurenotes©-Notenköpfe



Tonhöhe in Textform

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenkopf-Sätze](#) auf Seite 1346

[Design einzelner Notenköpfe ändern](#) auf Seite 1352

[Unterschiedlich geformte Notenköpfe für jede Stufe projektweit anzeigen](#) auf Seite 1354

[Notennamen projektweit in Notenköpfen anzeigen](#) auf Seite 1354

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Benutzerdefinierte Notenkopf-Sätze](#) auf Seite 939


Design einzelner Notenköpfe ändern

Sie können das Design einzelner Notenköpfe ändern, einschließlich Trillerhilfsnoten. Kreuz-Notenköpfe können z. B. verwendet werden, um anzugeben, dass Spieler tonhöhenlose Klänge wie etwa Windgeräusche mit Holzblasinstrumenten erzeugen sollen.

HINWEIS

- Diese Schritte gelten nicht für Noten in Stimmen mit Strichnotation.
 - Wenn Sie das Notenkopf-Design ändern möchten, um unterschiedliche Spieltechniken für Noten darzustellen, die zu ungestimmten Perkussionsinstrumenten gehören, können Sie stattdessen auch ihre Spielanweisungen ändern.
 - Wenn Sie das Notenkopf-Design ändern möchten, um Obertöne oder Rhythmusstriche darzustellen, können Sie stattdessen Noten in Obertöne umwandeln oder sie in eine Stimme mit Strichnotation versetzen. Sie können auch Regionen mit Strichnotation eingeben.
-

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Notenköpfe aus, deren Design Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

2. Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Notenkopf** > **[Notenkopftyp]** > **[Notenkopf-Darstellung]**.

Um z. B. das Notenkopf-Design der ausgewählten Notenköpfe in X-Notenköpfe zu ändern, wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Notenkopf** > **Kreuze** > **X-Notenköpfe**.

TIPP

Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Das Notenkopf-Design der ausgewählten Noten wird geändert.

TIPP

- Sie können auch das Notenkopf-Design für alle Notenköpfe projektweit ändern.
 - Auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** können Sie Tastaturbefehle für alle werksseitigen Standard-Notenkopf-Designs und benutzerdefinierte, als Standard gespeicherte Notenkopf-Designs festlegen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Projektweite Notensatz-Optionen für Rhythmusstriche](#) auf Seite 1591

[Rhythmusstriche](#) auf Seite 1591

[Stimmen mit Strichnotation](#) auf Seite 1602

[Regionen mit Strichnotation](#) auf Seite 1592

[Stimme von vorhandenen Noten ändern](#) auf Seite 513

[Obertöne](#) auf Seite 1385

[Noten in Obertöne umwandeln](#) auf Seite 1386

[Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe](#) auf Seite 1829

[Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe ändern](#) auf Seite 1832

[Notenhäse ausblenden](#) auf Seite 1383

[Benutzerdefinierte Notenkopf-Sätze](#) auf Seite 939

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 68

[Größe von Vorzeichen ändern](#) auf Seite 1023

Notenkopf-Design projektweit ändern

Sie können das Notenkopf-Design aller Notenköpfe projektweit ändern, wenn Sie zum Beispiel an einem pädagogischen Projekt arbeiten und den Notennamen in jedem Notenkopf anzeigen möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Noten**.
3. Wählen Sie im **Notenköpfe**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für **Notenkopf-Darstellung** aus:
 - **Notenköpfe in Standardgröße** (kleiner als **Größere Notenköpfe**)
 - **Größere Notenköpfe** (Standard)
 - **Notennamen**

- **Figurenotes©-Farben**

4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Das Notenkopf-Design aller Noten wird projektweit geändert.

HINWEIS

Das Design von Notenköpfen, deren Darstellung Sie einzeln angepasst haben, indem Sie zum Beispiel ausgewählte Noten in rautenförmige Notenköpfe geändert haben, wird dadurch nicht geändert.

Unterschiedlich geformte Notenköpfe für jede Stufe projektweit anzeigen

Sie können jede Stufe der Skala projektweit anhand eines unterschiedlichen Notenkopf-Designs anzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Noten**.
 3. Wählen Sie im **Notenköpfe**-Bereich eine der folgenden Optionen für **Geformte Notenköpfe je nach Stufe**:
 - **Walker 4-Shape**
 - **Walker 7-Shape**
 - **Funk 7-Shape**
 - **Aikin 7-Shape**
-

ERGEBNIS

Das Notenkopf-Design aller Notenköpfe wird projektweit geändert, um entsprechend Ihrer Auswahl für jede Stufe der Skala ein anderes Notenkopf-Design anzuzeigen.

HINWEIS

Das Design von Notenköpfen, deren Darstellung Sie einzeln angepasst haben, indem Sie zum Beispiel ausgewählte Noten in rautenförmige Notenköpfe geändert haben, wird dadurch nicht geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tonhöhen-abhängige Notenkopf-Designs](#) auf Seite 1351
[Design einzelner Notenköpfe ändern](#) auf Seite 1352

Notennamen projektweit in Notenköpfen anzeigen

Sie können den Notennamen als Buchstaben in allen Notenköpfen projektweit anzeigen, zum Beispiel für die Erstellung von Arbeitsblättern für den Musikunterricht.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Noten**.
 3. Wählen Sie im **Notenköpfe**-Bereich die Option **Notennamen** für **Notenkopf-Darstellung** aus.
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Das Notenkopf-Design aller nicht einzeln angepassten Notenköpfe wird geändert, so dass der Notename innerhalb des Notenkopfs angezeigt wird.

TIPP

Damit die Notennamen einfach lesbar sind, können Sie die Notenzeilenlänge der Layouts in Ihrem Projekt erhöhen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Design einzelner Notenköpfe ändern](#) auf Seite 1352

[Notenzeilenlänge](#) auf Seite 769

[Standard-Notenzeilenlänge ändern](#) auf Seite 744

Saiten Noten zuweisen



Sie können die Saite ändern, auf der einzelne Noten, die zu Saiteninstrumenten gehören, gespielt werden. Auf diese Weise können Sie zum Beispiel den richtigen Oberton angeben. Viele Noten können auf mehreren Saiten gespielt werden, abhängig davon, an welcher Stelle die Saite gegriffen wird.

Das Zuweisen von Noten zu Saiten kann sinnvoll für Glissando-Linien oder Fingersatz-Verschiebungen sein, da sich die Saiten- und Fingerposition auf die Richtung dieser Anweisungen auswirkt. Die Saitennummer wird jedoch nicht in den Noten angezeigt. Sie können stattdessen Saitenanzeigen und/oder Fingersätze eingeben, die Spielern von Saiteninstrumenten Aufschluss darüber geben, auf welcher Saite sie spielen sollten.

HINWEIS

Sie können die zugewiesene Saite nur für Noten ändern, die zu Saiteninstrumenten gehören, zum Beispiel Violine, Cello oder Gitarre.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, deren zugewiesene Saite Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

Wenn Sie mehrere Noten gleichzeitig auswählen, können Sie nur Noten in Notenzeilen desselben Instrumenttyps auswählen. Wählen Sie z. B. mehrere Cs in den Notenzeilen für Violine 1 und Violine 2 aus.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Saite**-Option in der Gruppe **Noten und Pausen**.
3. Wählen Sie die gewünschte Saite im Menü aus.

Die Saitennummer für das Instrument wird angezeigt, gefolgt von dem Grundton und der Oktavnummer dieser Saite in Klammern. Die tiefste Cellosaite wird z. B. als **4 (C2)** bezeichnet.

HINWEIS

Die im Menü verfügbaren Optionen hängen von den ausgewählten Tonhöhen und dem Instrumenttyp ab.

ERGEBNIS

Die Saite, der die ausgewählten Noten zugewiesen sind, wird geändert.

HINWEIS

Wenn Sie später die Tonhöhen von Noten ändern, wird **Saite** automatisch für alle Noten deaktiviert, die nicht mehr auf der zugewiesenen Saite gespielt werden können.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Glissando-Linien](#) auf Seite 1423

[Richtung von Verschiebungsangaben in Fingersätzen für Saiteninstrumente ändern](#) auf Seite 1276

[Fingersätze für Instrumente mit Bündeln](#) auf Seite 1263

[Saitenanzeigen](#) auf Seite 1278

[Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile eingeben](#) auf Seite 412



[Noten in Obertöne umwandeln](#) auf Seite 1386

[Harmonischen Teilton ändern](#) auf Seite 1387

Breite von Hilfslinien ändern

Sie können die Breite von Hilfslinien an einzelnen Noten ändern, um z. B. eine engere Anordnung von Noten mit kurzer Dauer zu ermöglichen, ohne dass die Lesbarkeit darunter leidet. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Notenköpfe aus, deren Strichlänge Sie ändern möchten.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Hilfslinie** in der Gruppe **Noten und Pausen**.
 3. Ändern Sie die Werte für **L** und **R**.
-

ERGEBNIS

Durch Erhöhen des Wertes **Hilfslinie L** wird die linke Seite der Hilfslinien verlängert; durch Verkleinern des Wertes verkürzt sich die linke Seite der Hilfslinien.

Durch Erhöhen des Wertes **Hilfslinie R** wird die rechte Seite der Hilfslinien verlängert; durch Verkleinern des Wertes wird die rechte Seite der Hilfslinien verkürzt.

Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung aus.

TIPP

Auf der **Noten**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Breite aller Hilfslinien projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Noten](#) auf Seite 1346

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551



[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverktettungen kopieren](#) auf Seite 827

Hilfslinien ausblenden/anzeigen

Sie können Hilfslinien auf einzelnen Noten ein- und ausblenden, z. B. wenn Sie ungefähre Tonhöhen oberhalb der relativen vertikalen Positionen von Noten anzeigen wollen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung oder für alle Layouts und Rahmenverktettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Notenköpfe aus, deren Hilfslinien Sie anzeigen/ausblenden möchten.

HINWEIS

Wenn Sie Hilfslinien ausblenden möchten, müssen Sie auch alle anderen Notenköpfe in der gleichen Stimme und im gleichen Stimmspaltenindex auswählen.

2. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Hilfslinien ausblenden** in der Gruppe **Noten und Pausen** des Eigenschaften-Bereichs.
-

ERGEBNIS

Hilfslinien werden für die ausgewählten Noten ein-/ausgeblendet. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

Wenn Sie **Hilfslinien ausblenden** nur bei einigen Noten in einem Akkord aktiviert haben, werden Hilfslinien auch auf allen Noten zwischen den ausgewählten Noten und der Notenzeile in der gleichen Stimme und im gleichen Stimmspaltenindex angezeigt.



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Stimmspaltenindex](#) auf Seite 1849

Notenköpfe anzeigen/ausblenden

Sie können die Notenköpfe einzelner Noten mit beliebigem Notenkopf-Design ausblenden/ anzeigen. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie die genauen Notenwerte von Glissando-Linien angeben möchten, die Hälse ohne Notenköpfe verwenden.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Noten aus, deren Notenköpfe Sie ausblenden möchten.
2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Notenkopf ausblenden** in der Gruppe **Noten und Pausen**.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Notenköpfe werden ausgeblendet, wenn **Notenkopf ausblenden** aktiviert ist, und angezeigt, wenn die Option deaktiviert ist.

Dadurch werden auch Punktierungen ausgeblendet, sofern alle durch zusammengelegte Punktierungen dargestellten Notenköpfe ausgeblendet sind. Es gibt jedoch keine Auswirkungen auf die Sichtbarkeit von Vorzeichen oder Hilfslinien.

Ausgeblendete Noten werden bei Notenabstandsberechnungen ebenso berücksichtigt wie sichtbare Noten.

BEISPIEL



Notenköpfe werden angezeigt



Mittlere Notenköpfe sind ausgeblendet

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 829

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 51

[Ausgeblendete Notenköpfe anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1362

[Hilfslinien ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1357

[Notenhäse ausblenden](#) auf Seite 1383

[Vorzeichen ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen](#) auf Seite 1022

[Notenabstand](#) auf Seite 641

Punktierungsverbindung

Die Punktierungsverbindung bestimmt, wie viele Punktierungen in mehrstimmigen Kontexten an derselben rhythmischen Position angezeigt werden. Abhängig von der Anzahl der vorhandenen Noten und Stimmen und ihren Positionen auf der Notenzeile kann es sein, dass eine unterschiedliche Anzahl von Punktierungen an verschiedenen Positionen angezeigt werden muss. Dies kann sich auch auf die Notenabstände auswirken.

Im **Punktierungen**-Bereich der **Noten**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie projektweit festlegen, wie Punktierungen in mehreren Stimmen zusammengelegt werden. Es gibt separate Optionen für die Punktierungsverbindung im Allgemeinen und für Unisono-Noten im Speziellen.

Punktierungsverbindung



Die Punktierungen von Noten beliebiger Dauer werden verbunden

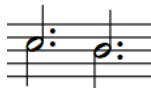


Nur die Punktierungen von Noten derselben Dauer werden verbunden

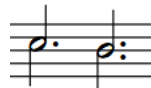


Keine Punktierungsverbindung

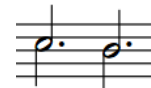
Punktierungsverbindung auf Unisono-Noten



Bei Unisoni wird eine Punktierung pro Notenkopf angezeigt



Auf Notenlinien werden bei Unisoni für jeden Notenkopf Punktierungen angezeigt, in den leeren Bereichen aber nur einer pro Unisono



Pro Unisono wird nur eine Punktierung angezeigt

TIPP

Sie können auch ändern, wie einzelne Punktierungen in mehreren Stimmen zusammengelegt werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Gruppieren von Noten und Pausen](#) auf Seite 1106

[Balkengruppierung nach Metren](#) auf Seite 1083



[Notenpositionen in mehrstimmigen Kontexten](#) auf Seite 1848

[Stimmspaltenindex](#) auf Seite 1849

Verbindung von Punktierungen ändern

Sie können unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung ändern, wie Punktierungen in mehreren Stimmen an einzelnen rhythmischen Positionen zusammengelegt werden. Zum Beispiel, wenn Sie weniger Punktierungen bei einem sehr dichten Akkord anzeigen wollen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Noten aus, deren Punktierungsverbindung Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Punktierungsverbindung** in der Gruppe **Noten und Pausen**.
3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.

ERGEBNIS

Punktierungen für Noten mit beliebigen Notenwerten werden verbunden, wenn Sie das Kontrollkästchen aktivieren, und nicht verbunden, wenn Sie es deaktivieren. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

Wenn die Eigenschaft deaktiviert ist, folgen die Punktierungen Ihrer projektweiten Einstellung zum Verbinden entsprechend den Notenwerten.

TIPP

Auf der **Noten**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie projektweit einstellen, wie alle Punktierungen in mehreren Stimmen zusammengelegt werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 827

[Notenpositionen in mehrstimmigen Kontexten](#) auf Seite 1848



[Stimmspaltenindex](#) auf Seite 1849

[Überlappen von Notenköpfen in gegenüberliegenden Stimmen erlauben/nicht erlauben](#) auf Seite 1847

Punktierungen verschieben

Sie können Punktierungen horizontal verschieben. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun. Sie können jedoch eine einzelne Punktierung nicht unabhängig von anderen Punktierungen an derselben rhythmischen Position verschieben.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus einen Notenkopf an jeder rhythmischen Position, an der Sie die Punktierungen verschieben möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Punktierung X** in der Gruppe **Noten und Pausen**.
3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.

ERGEBNIS

Wenn Sie den Wert für **Punktierung X** erhöhen, werden alle Punktierungen an den ausgewählten rhythmischen Positionen nach rechts verschoben. Wenn Sie den Wert verringern, werden sie nach links verschoben. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung aus.

Optionen für Noten und Pausen anzeigen

Sie können Noten und Pausen in verschiedenen Kontexten in unterschiedlichen Farben anzeigen, um sie bei der Arbeit leichter erkennen zu können. Durch Anzeigen von Stimmfarben werden Noten und Pausen beispielsweise entsprechend ihrer Stimme in unterschiedlichen Farben angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Farbeinrichtung](#) auf Seite 59

[Stichnoten-Farben anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1195

[Pausenfarben ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1610

[Stimmfarben ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1846

[Farben für zusammengeführte Noten ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 823

[Farben für Unisono-Bereiche ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1703

[Farben für stummgeschaltete Noten/Objekte anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 684

Farben für Noten außerhalb des spielbaren Bereichs ausblenden/anzeigen

Sie können Farben für Noten anzeigen, die als außerhalb des spielbaren Bereichs erachtet werden. Beispiele dafür sind Noten, die für das jeweilige Instrument bzw. die jeweilige Stimme zu hoch oder tief sind, oder Tonhöhen, die mit den aktuellen Harfen-Pedaleinstellungen nicht realisiert werden können. Wenn Farben für Noten außerhalb des spielbaren Bereichs deaktiviert sind, werden alle Noten schwarz angezeigt.

Farben für Noten außerhalb des spielbaren Bereichs werden als Anmerkungen betrachtet und standardmäßig nicht gedruckt.

HINWEIS

Sie können Farben für Stimmen und Noten außerhalb des Bereichs nicht gleichzeitig anzeigen.

VORGEHENSWEISE

- Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Um Farben für Noten außerhalb des Bereichs anzuzeigen, wählen Sie **Ansicht > Farben für Noten und Pausen > Noten außerhalb des Bereichs**.
 - Um Farben für Noten außerhalb des Bereichs auszublenden, wählen Sie **Ansicht > Farben für Noten und Pausen > Keine**.
-

ERGEBNIS

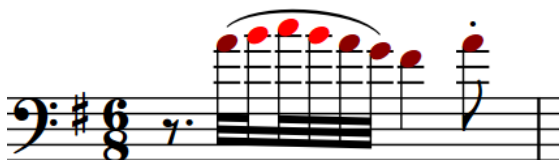
Farben für Noten außerhalb des spielbaren Bereichs werden ausgeblendet/angezeigt.

Noten, die schwer zu spielen sind, werden in einem dunkleren Rot angezeigt; Noten, die unmöglich oder praktisch unmöglich zu spielen sind, werden in einem hellen Rot angezeigt.

HINWEIS

Bei Tabulaturen werden Noten außerhalb des Bundbereichs der jeweiligen Saite immer als Fragezeichen angezeigt, selbst wenn Sie für Noten außerhalb des spielbaren Bereichs keine Farben anzeigen.

BEISPIEL



Farben für Noten außerhalb des spielbaren Bereichs werden angezeigt. Drei Noten innerhalb der Phrase sind hellrot, während die anderen dunkelrot angezeigt werden.

WEITERE SCHRITTE

Wenn durch Anzeige von Farben für Noten außerhalb des spielbaren Bereichs erkennbar wird, dass einige Noten mit den aktuellen Harfen-Pedaleinstellungen nicht realisiert werden können, können Sie ein neues Pedalschaubild für die jeweilige Passage eingeben oder ein geeignetes Schaubild berechnen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Farben im Notenbereich ändern](#) auf Seite 61

[Harfenpedal-Schaubilder eingeben](#) auf Seite 408

[Harfenpedal-Schaubilder auf Basis von vorhandenen Noten berechnen](#) auf Seite 409

[Stimmfarben ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1846

[Anmerkungen](#) auf Seite 737

Ausgeblendete Notenköpfe anzeigen/ausblenden

Sie können ausgeblendete Notenköpfe in durchsichtigem Grau anzeigen, um sie leichter erkennen und auswählen zu können.

VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie **Ansicht > Farben für Noten und Pausen > Ausgeblendete Notenköpfe**.
-

ERGEBNIS

Ausgeblendete Notenköpfe werden angezeigt/ausblendet.

BEISPIEL



Ausgeblendete Notenköpfe werden angezeigt



Ausgeblendete Notenköpfe werden ausgeblendet

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenköpfe anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1358

Notenköpfe in Klammern

Notenköpfe in Klammern werden häufig verwendet, um zu zeigen, dass Noten optional oder editorisch sind. Außerdem können sie angeben, dass bestimmte Noten in Passagen mit Wiederholungen nicht in allen Durchläufen zu spielen sind oder dass Noten auf dem Klavier nur angespielt, aber nicht vollständig angeschlagen werden sollen. In Dorico Pro können Sie Klammern an jedem Notenkopf anzeigen.

Notenkopfklammern stehen über und unter Notenköpfen leicht vor, so dass klar ist, welche Noten in jeder Klammer enthalten sind.



Eine Phrase mit runden und eckigen Notenkopfklammern

Außerdem können Sie Klammern um Notenköpfe in herkömmlichen Notenzeilen und in Tabulatur unabhängig voneinander anzeigen.

Standardmäßig haben Noten in Klammern eine verminderte Anschlagstärke, so dass sie bei der Wiedergabe leiser klingen als normale Noten.

Die folgenden Arten von Notenkopfklammern stehen in Dorico Pro zur Verfügung:

Runde Klammern um Notenköpfe

Runde Klammern um Notenköpfe ähneln Bindebögen, verlaufen aber vertikal.

Standardmäßig werden runde Notenkopfklammern in herkömmlichen Notenzeilen durch eine Schrift-Glyphe und in der Tabulaturdarstellung durch eine gezeichnete Kurve dargestellt. Im Notensatz-Modus haben runde Notenkopfklammern in Form einer gezeichneten Kurve Griffe, mit denen Sie ihre Form ändern können. Runde Notenkopfklammern in Form der Schrift-Glyphe haben im Notensatz-Modus keine Griffe.

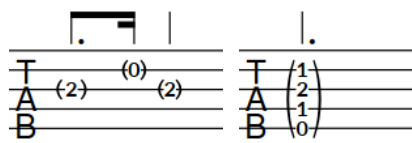
HINWEIS

In der Tabulaturdarstellung werden runde Klammern automatisch um die zweite Note/den zweiten Akkord und alle folgenden Noten/Akkorde in Haltebogenketten herum angezeigt. Wenn Sie in der Tabulaturdarstellung Klammern um alle Notenköpfe in Haltebogenketten herum anzeigen, werden diese automatischen Notenkopfklammern einbezogen.



Runde Klammern um einzelne Notenköpfe in einer herkömmlichen Notenzeile

Runde Klammern um einen Akkord in einer herkömmlichen Notenzeile



Runde Klammern um einzelne Notenköpfe in Tabulatur

Runde Klammern um einen Akkord in Tabulatur

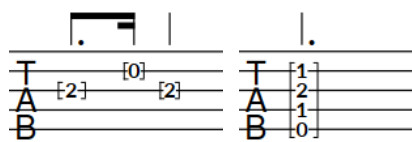
Eckige Notenkopfkammern

Eckige Notenkopfkammern bestehen aus einer geraden vertikalen Linie mit horizontalen Haken oben und unten. Dorico Pro passt die Länge von eckigen Klammern automatisch an, so dass sie nicht auf Notenzeilenlinien enden und ihre Haken immer sichtbar bleiben.



Eckige Klammern um einzelne Notenköpfe in einer herkömmlichen Notenzeile

Eckige Klammern um einen Akkord in einer herkömmlichen Notenzeile



Eckige Klammern um einzelne Notenköpfe in Tabulatur

Eckige Klammern um einen Akkord in Tabulatur

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Klammern um einen Notenkopf/alle Notenköpfe in Haltebogenketten anzeigen](#) auf Seite 1368

[Notenkopfkammern im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1371

[Noten als Ghost-Notes anzeigen](#) auf Seite 1452

[Noten eingeben](#) auf Seite 239

[Haltebögen](#) auf Seite 1755

[Darstellung von runden Klammern an einzelnen Notenköpfen ändern](#) auf Seite 1370

[Gitarren-Bendings](#) auf Seite 1430

[Gitarren-Pre-Bends und -Pre-Dives](#) auf Seite 1433

[Vibratohebel-Dive-and>Returns](#) auf Seite 1435

[Akkordsymbole in Klammern](#) auf Seite 1139

Projektweite Notensatz-Optionen für Notenköpfe in Klammern

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung und Position von Notenkopfkammern auf der Seite **Eingeklammerte Notenköpfe** in den **Notensatz-Optionen**.

Mit den Optionen auf der Seite **Eingeklammerte Notenköpfe** können Sie die Standardabstände zwischen runden und eckigen Notenkopfkammern und Notenköpfen, die Stärke und Form von Notenkopfkammern und die Darstellung von runden Klammern in herkömmlichen Notenzeilen und Tabulatur ändern.

HINWEIS

Runde Klammern um einzelne Notenköpfe, die durch eine Schrift-Glyphe dargestellt werden, haben im Notensatz-Modus keine Griffe. Das heißt, dass Sie sie nicht verlängern/kürzen oder ihre Form/Breite ändern können.

Außerdem können Sie das maximale Intervall in Akkorden ändern, für das Dorico Pro einzelne Klammern verwendet, und festlegen, ob angrenzende Saiten in der Tabulatur-Darstellung mit einzelnen oder separaten Klammern angezeigt werden.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909



Klammern um Notenköpfe anzeigen

Sie können runde oder eckige Klammern um einzelne Notenköpfe, um einzelne Noten innerhalb von Akkorden und um ganze Akkorde anzeigen. Dies ist zum Beispiel nützlich, um anzuzeigen, dass bestimmte Noten optional sind oder durch eine editorische Änderung entstanden sind oder um zu ungestimmten Perkussionsinstrumenten gehörende Noten als Ghost-Notes anzuzeigen.

HINWEIS

Wenn Sie Klammern um Notenköpfe anzeigen möchten, um Ghost-Notes darzustellen, können Sie stattdessen auch Noten, die zu Instrumenten mit Bündeln gehören, als Ghost-Notes anzeigen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Notenköpfe aus, an denen Sie Klammern anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

- Wenn Sie Klammern um einzelne Notenköpfe in Haltebogenketten anzeigen möchten, bei denen es sich nicht um den ersten Notenkopf handelt, müssen Sie sie im Notensatz-Modus auswählen.
 - Wenn Sie Klammern um ganze Akkorde anzeigen möchten, müssen Sie alle Noten in diesen Akkorden auswählen.
 - Wenn Sie Klammern sowohl in herkömmlichen Notenzeilen als auch in Tabulatur anzeigen möchten, müssen Sie die Noten in beiden Darstellungen auswählen.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Klammerstil**-Option in der Gruppe **Eingeklammerte Notenköpfe**.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Rund**

- **Rechteckig**

ERGEBNIS

Die entsprechende Art von Klammern wird an den ausgewählten Notenköpfen angezeigt. Wenn Sie nur Noten in der Tabulatur-Darstellung ausgewählt haben, werden die Klammern an den entsprechenden Noten in der herkömmlichen Notenzeile nicht angezeigt. Umgekehrt gilt dasselbe.

Im Schreiben-Modus werden nur die ersten Notenköpfe in Haltebogenketten in Klammern gesetzt. Im Notensatz-Modus werden nur die ausgewählten Notenköpfe in Klammern gesetzt; dies gilt auch für Notenköpfe in Haltebogenketten.

Wenn Sie alle Noten in Akkorden ausgewählt haben, zeigt Dorico Pro ein einzelnes Klammerpaar für jeden Akkord an. Wenn der Akkord jedoch sehr große Abstände zwischen den Noten aufweist, trennt Dorico Pro Klammern automatisch. Wenn Sie einzelne Noten in Akkorden ausgewählt haben, werden diese mit separaten Klammern angezeigt.

Standardmäßig haben Noten in Klammern eine verminderte Anschlagstärke, so dass sie bei der Wiedergabe leiser klingen als normale Noten.

TIPP

- Wenn Sie **Klammerstil** deaktivieren, werden Klammern um die ausgewählten Noten ausgeblendet.
- Sie können Klammern um Notenköpfe auch ausblenden/anzeigen, indem Sie **Bearbeiten > Notationselemente > Notenkopf > Runde Klammern ein-/ausblenden** oder **Bearbeiten > Notationselemente > Notenkopf > Eckige Klammern ein-/ausblenden** wählen. Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

Sie können diesen Optionen auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** Tastaturbefehle zuweisen.

BEISPIEL



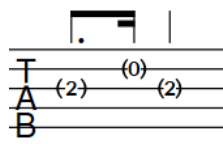
Runde Klammern um einzelne Notenköpfe in einer herkömmlichen Notenzeile



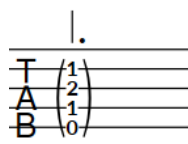
Runde Klammern um einen Akkord in einer herkömmlichen Notenzeile



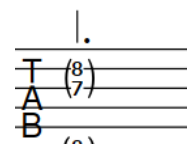
Getrennte runde Klammern um einen Akkord in einer herkömmlichen Notenzeile



Runde Klammern um einzelne Notenköpfe in Tabulatur



Runde Klammern um einen Akkord in Tabulatur



Getrennte runde Klammern um einen Akkord in Tabulatur

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Noten als Ghost-Notes anzeigen](#) auf Seite 1452



[Notenkopfklammern im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1371

[Noten eingeben](#) auf Seite 239
[Anschlagstärke-Editor](#) auf Seite 860

Klammern um einen Notenkopf/alle Notenköpfe in Haltebogenketten anzeigen

Sie können festlegen, ob Klammern nur am ersten Notenkopf in Haltebogenketten angezeigt werden oder die gesamte Haltebogenkette umfassen sollen, so dass die linke Klammer am ersten Notenkopf und die rechte Klammer am letzten Notenkopf in der Haltebogenkette angezeigt wird. Standardmäßig werden Klammern nur am ersten Notenkopf in Haltebogenketten angezeigt.

VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben Klammern an den jeweiligen Noten angezeigt.
- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, deren Notenkopfklammer-Positionen Sie relativ zu Haltebogenketten ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Klammer bis zum Ende der Haltebogenkette** in der Gruppe **Eingeklammerte Notenköpfe**.

ERGEBNIS

Klammern werden am Anfang und am Ende der ausgewählten Haltebogenketten angezeigt, wenn **Klammer bis zum Ende der Haltebogenkette** aktiviert ist, und nur an der ersten Note/dem ersten Akkord, wenn die Option deaktiviert ist.

Wenn Sie **Klammer bis zum Ende der Haltebogenkette** für eine einzelne Note in einem eingeklammerten Akkord aktiviert haben, wird die Klammer um den ersten Akkord nicht getrennt. Stattdessen wird am Ende der Haltebogenkette eine zusätzliche Klammer nur für die ausgewählte Note angezeigt. Wenn Sie **Klammer bis zum Ende der Haltebogenkette** für eine einzelne Note in einem eingeklammerten Akkord deaktiviert haben, dessen andere Noten bis zum Ende der Haltebogenkette eingeklammert sind, wird die Klammer am Ende der Haltebogenkette getrennt.

Wenn Sie Noten in der Tabulatur-Darstellung ausgewählt haben, werden die Klammern, die automatisch um die zweite Note/den zweiten Akkord und alle folgenden Noten/Akkorde in Haltebogenketten angezeigt werden, entsprechend Ihrer Eigenschaftseinstellung aktualisiert.

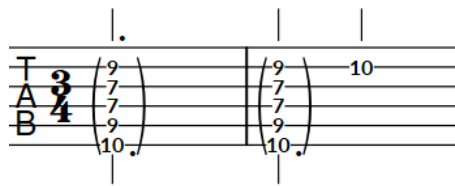
BEISPIEL



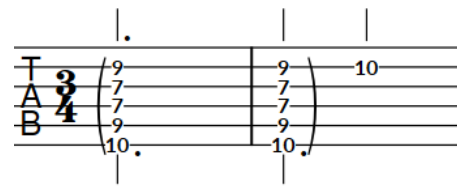
Klammern, die nur um den ersten Akkord in einer Haltebogenkette angezeigt werden, in der Notenzeilen-Darstellung



Klammern am Anfang und Ende der gesamten Haltebogenkette in der Notenzeilen-Darstellung



Klammern, die nur um den ersten Akkord in einer Haltebogenkette angezeigt werden, mit automatischen Klammern um den zweiten Akkord, in der Tabulatur-Darstellung



Klammern am Anfang und Ende der gesamten Haltebogenkette in der Tabulatur-Darstellung

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Haltebögen](#) auf Seite 1755



[Einzelne Klammern an Generalbass anzeigen](#) auf Seite 1235

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

Klammern um Akkorde trennen

Sie können Klammern an jedem Notenkopf in einem Akkord trennen. Standardmäßig zeigt Dorico Pro automatisch eine einzelne Klammer für alle Noten in einem Akkord an; wenn der Akkord jedoch sehr große Abstände zwischen den Noten aufweist, trennt Dorico Pro Klammern automatisch.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die einzelnen Noten in Akkorden aus, die sich direkt über der Position befinden, wo Sie Klammern trennen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Klammer trennen** in der Gruppe **Eingeklammerte Notenköpfe**.
-

ERGEBNIS

Die Klammern werden direkt unter den ausgewählten Noten getrennt.

TIPP

Im Abschnitt **Vertikale Ausdehnung** der Seite **Eingeklammerte Notenköpfe** in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Grenze für das Intervall zwischen Noten einstellen, oberhalb derer Dorico Pro Klammern um Akkorde automatisch trennt.

BEISPIEL



Akkord mit einzelnen runden Klammern



Akkord mit getrennten runden Klammern

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Akkorde eingeben](#) auf Seite 273

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Akkordsymbole in Klammern](#) auf Seite 1139

Darstellung von runden Klammern an einzelnen Notenköpfen ändern

Sie können einstellen, ob runde Klammern an einzelnen Notenköpfen anhand einer Schrift-Glyphe oder einer gezeichneten Kurve dargestellt werden. Nur runde Notenkopfkammern, die anhand einer gezeichneten Kurve dargestellt werden, haben im Notensatz-Modus Griffe, mit denen Sie ihre Form ändern können.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Eingeklammerte Notenköpfe**.
 3. Wählen Sie im **Erscheinungsbild**-Bereich eine der folgenden Optionen für **Erscheinungsbild von runden Klammern für einzelne Notenköpfe**:
 - **Schrift-Glyphe nutzen**
 - **Gezeichnete Kurve nutzen**
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Darstellung von runden Klammern an allen einzelnen Notenköpfen wird projektweit geändert.

WEITERE SCHRITTE

Sie können die Länge und die Form von einzelnen runden Notenkopfklammern ändern, die anhand einer gezeichneten Kurve dargestellt werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Form von runden Notenkopfklammern](#) auf Seite 1372

Notenkopfklammern im Notensatz-Modus

Im Notensatz-Modus hat jede runde Notenkopfklammer mehrere Griffe, die Sie unabhängig voneinander verschieben können, um ihre grafische Position, ihre Länge und ihre Form anzupassen.

Runde Notenkopfklammern, die durch eine gezeichnete Kurve dargestellt werden, haben drei quadratische Griffe, die Sie unabhängig voneinander verschieben können. Wenn Sie entweder den oberen oder den unteren Griff verschieben, wird auch der mittlere Griff verschoben, so dass seine Position relativ zu den Anfangs-/Endgriffen erhalten bleibt.

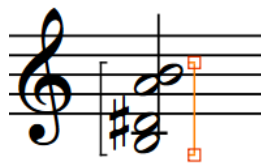
HINWEIS

Runde Klammern um einzelne Notenköpfe, die durch eine Schrift-Glyphe dargestellt werden, haben im Notensatz-Modus keine Griffe. Das heißt, dass Sie sie nicht verlängern/kürzen oder ihre Form/Breite ändern können.

Rechteckige Notenkopfklammern haben zwei Griffe: einen oben und einen unten.



Klammern an runder Notenkopfklammer im Notensatz-Modus



Klammern an eckiger Notenkopfklammer im Notensatz-Modus

- Die Griffe oben und unten verschieben das jeweilige Ende der Notenkopfklammer und steuern so ihre grafische Länge.
- Der mittlere Griff steuert die Form von runden Notenkopfklammern. Indem Sie ihn vertikal verschieben, ändern Sie den Winkel, in dem die Endpunkte von Notenkopfklammern zu Notenköpfen stehen. Durch horizontales Verschieben ändern Sie die Breite von runden Notenkopfklammern.

Sie können diese Griffe verschieben, um die grafische Länge von Notenkopfklammern und die Form von runden Notenkopfklammern zu ändern. Falls nötig werden andere angrenzende Objekte wie Halte- und Bindebögen automatisch verschoben, um Kollisionen zu vermeiden.

TIPP

- Die folgenden Eigenschaften in der Gruppe **Eingeklammerte Notenköpfe** des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie die entsprechende Notenkopfklammer bzw. den entsprechenden Notenkopf-Griff verschieben:

- **L-Klammer Hauptteil** verschiebt linke Notenkopfklammern. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
 - **R-Klammer Hauptteil** verschiebt rechte Notenkopfklammern. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
 - **L-Klammer Ausdehnungen** steuert die Höhe von linken Notenkopfklammern. **O** verschiebt ihre oberen Griffe, **U** verschiebt ihre unteren Griffe.
 - **R-Klammer Ausdehnungen** steuert die Höhe von rechten Notenkopfklammern. **O** verschiebt ihre oberen Griffe, **U** verschiebt ihre unteren Griffe.
 - Auf der Seite **Eingeklammerte Notenköpfe** in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Standardpositionen aller Notenkopfklammern ändern, einschließlich der Abstände zwischen ihnen und anderen Objekten und der Ausdehnung von Notenkopfklammern über Noten hinaus.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Klammern um Notenköpfe anzeigen](#) auf Seite 1366

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 652

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909


Form von runden Notenkopfklammern

Sie können die Form von einzelnen runden Notenkopfklammern ändern, wenn Sie zum Beispiel möchten, dass einige Notenkopfklammern breiter dargestellt werden oder dass sich ihre Krümmung ändert, so dass ihre Endpunkte in einem spitzeren Winkel zu Notenköpfen stehen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

HINWEIS

Sie können die Form von runden Notenkopfklammern an einzelnen Notenköpfen nur ändern, wenn sie durch eine gezeichnete Kurve, nicht durch die Schrift-Glyphe dargestellt werden.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die mittleren Griffe von jeder runden Notenkopfklammer aus, deren Form Sie ändern möchten.

TIPP

Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.

2. Ändern Sie die Form der ausgewählten runden Notenkopfklammern auf eine der folgenden Arten:
 - Um rechte Notenkopfklammern breiter oder linke Notenkopfklammern schmaler zu machen, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**.
 - Um rechte Notenkopfklammern schmaler oder linke Notenkopfklammern breiter zu machen, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Um den Winkel von Notenkopfklammer-Endpunkten zu vergrößern, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.
- Um den Winkel von Notenkopfklammer-Endpunkten zu verkleinern, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**.

TIPP

- Um Griffe in großen Schritten zu verschieben, drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
- Um Griffe in mittelgroßen Schritten zu verschieben, drücken Sie die **Umschalttaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
- Um Griffe in kleinen Schritten zu verschieben, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste - Umschalttaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
- Sie können stattdessen auch die mittleren Griffe anklicken und in die jeweiligen Richtungen ziehen.

ERGEBNIS

Die Form der ausgewählten Notenkopfklammern wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

Falls nötig werden andere angrenzende Objekte wie Halte- und Bindebögen automatisch verschoben, um Kollisionen zu vermeiden. Dies kann sich auf die Notenabstände und die Verteilung auswirken.

TIPP

Die folgenden Eigenschaften in der Gruppe **Eingeklammerte Notenköpfe** des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie den mittleren Griff von Notenkopfklammern verschieben.

- **L-Rundklammer Mitte** verschiebt die mittleren Griffe von linken Notenkopfklammern. **X** verschiebt sie horizontal, wodurch sich die Breite von Notenkopfklammern ändert; **Y** verschiebt sie vertikal, wodurch sich die Krümmung von Notenkopfklammern ändert.
- **R-Rundklammer Mitte** verschiebt die mittleren Griffe von rechten Notenkopfklammern. **X** verschiebt sie horizontal, wodurch sich die Breite von Notenkopfklammern ändert; **Y** verschiebt sie vertikal, wodurch sich die Krümmung von Notenkopfklammern ändert.

Sie können diese Eigenschaften auch verwenden, um die Breite und Form von runden Notenkopfklammern durch Ändern der Werte in den Wertefeldern zu ändern.

Durch Deaktivieren der Eigenschaften werden die ausgewählten Notenkopfklammern auf ihre Standardform zurückgesetzt.

BEISPIEL



Verbreiterte runde
Notenkopfklammer



Vershmälerte runde
Notenkopfklammer



Vergrößerter
Endpunktswinkel



Verringerter
Endpunktswinkel

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Versatz von Bindebogenschultern](#) auf Seite 1651

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 652

[Darstellung von runden Klammern an einzelnen Notenköpfen ändern](#) auf Seite 1370

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 827

Notenhäse

Notenhäse sind vertikale Linien, die in halben Noten oder kürzeren Notenwerten von Notenköpfen abgehen. In Verbindung mit dem Notenkopf-Design dienen sie zur eindeutigen Kennzeichnung des Notenwertes.

Viertelnoten und Achtelnoten haben z. B. beide ausgefüllte schwarze Notenköpfe und Notenhäse, aber bei Achtelnoten kommt ein Fähnchen am Notenhals hinzu. Sechzehntelnoten haben zwei Fähnchen, Zweiunddreißigstelnoten drei Fähnchen usw. Die Länge von Notenhäsen wird in Dorico Pro standardmäßig automatisch angepasst, um mehr bzw. weniger Fähnchen unterzubringen.



Die Häse von Noten und Akkorden können nach oben oder nach unten zeigen, je nach den Notensatz-Konventionen und dem Kontext der Noten. In Chormusik, die in zwei Notenzeilen notiert wird, zeigen z. B. die Häse von Noten in Sopran- und Tenorpassagen nach oben, während Notenhäse in Alt- und Basspassagen nach unten zeigen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gruppieren von Noten und Pausen](#) auf Seite 1106

[Alterierte Primen](#) auf Seite 1027

[Stimmen](#) auf Seite 1845

[Noten eingeben](#) auf Seite 239

Projektweite Notensatz-Optionen für Notenhäse

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung von Notenhäsen auf der **Noten**-Seite in den **Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen auf der **Noten**-Seite können Sie das Erscheinungsbild, die Kollisionsvermeidung, Länge und Stärke von Notenhäsen ändern. Sie können außerdem festlegen, wann Häse nach oben oder nach unten zeigen und wann Häse in verschiedenen Kontexten gekürzt werden sollen, und Sie können die Standard-Halsrichtung von Noten auf der mittleren Linie der Notenzeile ändern.



Standardmäßiges Fähnchen-Design



Gerades Fähnchen-Design

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

HINWEIS

Für Häse mit Tremolo-Strichen gibt es spezielle Optionen, die Sie auf der **Tremolos**-Seite der **Notensatz-Optionen** finden. Dort können Sie z. B. den Standardabstand zwischen Tremolo-Strichen und den Spitzen von Notenhäsen/verschiedenen Fähnchen ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Projektweite Notensatz-Optionen für Tremolos](#) auf Seite 1798

Notenhalsrichtung

In Dorico Pro gelten für die Halsrichtung von Noten und Akkorden Regeln, die auf den Konventionen des Notensatzes aufbauen.

Die Halsrichtung wird automatisch bestimmt, aber Sie können die Halsrichtung einzelner Noten, Akkorde oder einer ganzen Stimme manuell ändern. Welche Regeln angewandt werden, hängt von folgenden Faktoren ab:

- Wie viele Stimmen in der Notenzeile aktiv sind.
- Ob es um Noten, Akkorde oder Balkengruppen von Noten geht.
- Ob Noten im selben Akkord oder Noten in derselben Balkengruppe auf mehrere Notenzeilen verteilt sind.

Einzelne Noten in einzelnen Stimmen

In einer Notenzeile mit fünf Linien, in der nur eine Stimme aktiv ist, wird die Standard-Halsrichtung einer einzelnen Note durch ihre Position in der Notenzeile bestimmt.

- Wenn sich die Note über der mittleren Linie befindet, zeigt ihr Hals nach unten.
- Wenn sich die Note unter der mittleren Linie befindet, zeigt ihr Hals nach oben.
- Wenn sich die Note auf der mittleren Linie der Notenzeile befindet, wird ihre Halsrichtung durch die Halsrichtungen angrenzender Noten, Balkengruppen oder Akkorde bestimmt. Wenn diese dieselbe Halsrichtung haben, wird die Note an sie angepasst. Wenn die angrenzenden Noten, Balkengruppen oder Akkorde unterschiedliche Halsrichtungen haben oder es keine angrenzenden Noten, Balkengruppen oder Akkorde gibt, folgt die Note der Standard-Halsrichtung.

Die Standard-Halsrichtung hängt vom Instrumenten-Typ ab. Standardmäßig zeigen die Häse von Noten auf den Mittellinien von Notenzeilen bei Instrumenten-Notenzeilen nach unten und bei Gesangs-Notenzeilen nach oben, damit sie nicht mit dem Liedtext kollidieren.

TIPP

Im **Häse**-Bereich der **Noten**-Seite der **Notensatz-Optionen** können Sie die Standard-Halsrichtung für Noten und Balkengruppen auf den Mittellinien von Notenzeilen sowie für gleichmäßig verteilte Akkorde ändern. Sie können auswählen, ob sie Ihrer Standard-Halsrichtung folgen oder sich gemäß dem musikalischen Kontext ändern sollen.



Die Häse der Noten auf der mittleren Linie zeigen nach oben, weil der Hals der vierten Note nach oben zeigt



Die Häse der Noten auf der mittleren Linie zeigen nach unten, weil der Hals der vierten Note nach unten zeigt

Standardmäßig werden Noten zuerst in eine Hals-aufwärts-Stimme eingegeben; Dorico Pro behandelt diese Noten als die einzige Stimme in der Notenzeile, bis Sie weitere Stimmen eingeben.

Einzelne Noten in mehreren Stimmen

Wenn es mehrere Stimmen in einer Notenzeile gibt und alle von ihnen Noten enthalten, wird die Halsrichtung der Noten durch die Halsrichtung ihrer Stimme bestimmt. Die Häse von Noten in Hals-aufwärts-Stimmen zeigen nach oben und die Häse von Noten in Hals-abwärts-Stimmen zeigen nach unten. Dies gilt selbst dann, wenn die Häse von Noten gemäß ihrer Position in der Notenzeile normalerweise in die andere Richtung zeigen würden.

HINWEIS

Die Reihenfolge, in der Noten zwischen verschiedenen Hals-aufwärts-Stimmen und verschiedenen Hals-abwärts-Stimmen angezeigt werden, hängt von der Tonhöhe der Noten und Ihren Einstellungen auf der **Stimmen**-Seite in den **Partie-Optionen** ab. Sie können auch den Stimmspaltenindex einzelner Noten ändern.

Wenn es mindestens einen Takt lang nur Noten in einer Stimme gibt, ändert Dorico Pro die Richtungen der Notenhäse so, dass sie die Standardrichtung für ihre jeweiligen Tonhöhen aufweisen. Wenn eine Notenzeile z. B. eine einzelne Hals-aufwärts-Stimme und eine einzelne Hals-abwärts-Stimme enthält, aber nur die Hals-abwärts-Stimme Noten oder Pausen enthält, können die Häse von Noten in der Hals-abwärts-Stimme je nach ihrer Position in der Notenzeile nach oben zeigen. Indem Sie jedoch Pausen oder implizite Pausen in leeren Stimmen anzeigen, erzwingen Sie, dass die Halsrichtung von Noten der Halsrichtung ihrer Stimme folgt.



Noten in einer Hals-aufwärts-Stimme, blau dargestellt.



Noten in einer Hals-abwärts-Stimme, orange dargestellt.



Wenn sich Noten in Hals-aufwärts- und Hals-abwärts-Stimmen im selben Takt befinden, wird die Halsrichtung automatisch geändert.

Akkorde in einzelnen Stimmen

Die Halsrichtung für einen Akkord in einer einzelnen Stimme wird durch das Gleichgewicht der Noten über/unter der mittleren Linie der Notenzeile bestimmt.

- Wenn sich die am weitesten von der mittleren Linie entfernte Note über der mittleren Linie befindet, zeigt der Hals des Akkords nach unten.
- Wenn sich die am weitesten von der mittleren Linie entfernte Note unter der mittleren Linie befindet, zeigt der Hals des Akkords nach oben.

- Wenn der Akkord auf beiden Seiten der mittleren Linie der Notenzeile vollkommen ausgeglichen ist, wird seine Halsrichtung durch die Halsrichtungen angrenzender Noten, Balkengruppen oder Akkorde bestimmt. Wenn diese dieselbe Halsrichtung haben, wird der Akkord an sie angepasst. Wenn die angrenzenden Noten, Balkengruppen oder Akkorde unterschiedliche Halsrichtungen haben, folgen Akkorde mit ausgeglichener Notenverteilung der Standard-Halsrichtung.

Die Standard-Halsrichtung hängt vom Instrumenten-Typ ab. Standardmäßig zeigen die Häse von Noten auf den Mittellinien von Notenzeilen bei Instrumenten-Notenzeilen nach unten und bei Gesangs-Notenzeilen nach oben, damit sie nicht mit dem Liedtext kollidieren.

TIPP

Im **Häse**-Bereich der **Noten**-Seite der **Notensatz-Optionen** können Sie die Standard-Halsrichtung für Noten und Balkengruppen auf den Mittellinien von Notenzeilen sowie für gleichmäßig verteilte Akkorde ändern. Sie können auswählen, ob sie Ihrer Standard-Halsrichtung folgen oder sich gemäß dem musikalischen Kontext ändern sollen.

Balkengruppen in einzelnen Stimmen

Die Halsrichtung innerhalb von Balkengruppen wird durch das Verhältnis von Noten in der Balkengruppe bestimmt, die sich über bzw. unter der mittleren Linie der Notenzeile befinden.

- Wenn sich die Mehrheit der Noten in der Balkengruppe über der mittleren Linie befindet, zeigen die Notenhäse nach unten.
- Wenn sich die Mehrheit der Noten in der Balkengruppe unter der mittleren Linie befindet, zeigen die Notenhäse nach oben.
- Wenn die Anzahl von Noten auf beiden Seiten der mittleren Linie der Notenzeile innerhalb der Balkengruppe vollkommen ausgeglichen ist, wird ihre Halsrichtung durch die Halsrichtungen angrenzender Noten, Balkengruppen oder Akkorde bestimmt. Wenn diese dieselbe Halsrichtung haben, wird die Balkengruppe an sie angepasst. Wenn die angrenzenden Noten, Balkengruppen oder Akkorde unterschiedliche Halsrichtungen haben, folgen ausgeglichen verteilte Balkengruppen der Standard-Halsrichtung.

Die Standard-Halsrichtung hängt vom Instrumenten-Typ ab. Standardmäßig zeigen die Häse von Noten auf den Mittellinien von Notenzeilen bei Instrumenten-Notenzeilen nach unten und bei Gesangs-Notenzeilen nach oben, damit sie nicht mit dem Liedtext kollidieren.

TIPP

Im **Häse**-Bereich der **Noten**-Seite der **Notensatz-Optionen** können Sie die Standard-Halsrichtung für Noten und Balkengruppen auf den Mittellinien von Notenzeilen sowie für gleichmäßig verteilte Akkorde ändern. Sie können auswählen, ob sie Ihrer Standard-Halsrichtung folgen oder sich gemäß dem musikalischen Kontext ändern sollen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-Optionen für Stimmen](#) auf Seite 1846

[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 905

[Stimmspaltenindex](#) auf Seite 1849

[Implizite Pausen in mehrstimmigen Kontexten](#) auf Seite 1608

[Stimmfarben ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1846

[Alterierte Primen](#) auf Seite 1027

Standard-Halsrichtung von Noten auf der mittleren Notenzeilenlinie ändern

Die Häse von Noten auf den mittleren Linien von Notenzeilen können nach oben oder nach unten zeigen. Sie können ihre Standardrichtung ändern und auswählen, ob die Halsrichtung von den Halsrichtungen benachbarter Noten, Balkengruppen oder Akkorde vorgegeben werden soll oder ob immer die Standardrichtung verwendet werden soll.


VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Noten**.
 3. Wählen Sie im **Notenhalsrichtungen**-Unterabschnitt des **Häse**-Bereichs eine der folgenden Optionen für **Halsrichtung für Noten auf der mittleren Linie der Notenzeile**:
 - **Durch Kontext bestimmen**
 - **Standardrichtung verwenden**
 4. Optional: Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Standard-Halsrichtung für Noten auf der mittleren Notenzeilenlinie**:
 - **Aufwärts**
 - **Abwärts**
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

Halsrichtung von Noten ändern

Sie können die Halsrichtung jeder Note manuell ändern. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, deren Halsrichtung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

- Im Schreiben-Modus können Sie nur ganze Haltebogenketten auswählen. Im Notensatz-Modus können Sie einzelne Noten innerhalb von Haltebogenketten auswählen.
 - Änderungen an der Halsrichtung im Schreiben-Modus wirken sich nur auf die erste Note in der Haltebogenkette aus.
-
2. Ändern Sie die Halsrichtung auf eine der folgenden Arten:
 - Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Hals** > **Hals aufwärts erzwingen**.
 - Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Hals** > **Hals abwärts erzwingen**.

TIPP

Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Die Halsrichtung der ausgewählten Noten wird geändert. Die ausgewählten Noten folgen der jeweiligen Halsrichtung, selbst wenn Sie ihre Tonhöhe später so ändern, dass normalerweise eine andere Halsrichtung erforderlich wäre. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

HINWEIS

- Dies ändert nichts daran, zu welcher Stimme Noten gehören.
 - Sie können die Halsrichtung von Noten auch ändern, indem Sie sie auswählen und **F** drücken.
-

BEISPIEL



Häse in unterschiedlichen Stimmen, die in dieselbe Richtung zeigen



Häse in derselben Stimme, die in dieselbe Richtung zeigen

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Stimme von vorhandenen Noten ändern](#) auf Seite 513

[Platzierung von Objekten relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 474

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 827


Standard-Halsrichtung von Stimmen ändern

Sie können die Standard-Halsrichtung von Stimmen, auch solche mit Streichnotation, nach deren Eingabe ändern.

HINWEIS

Dadurch wird die implizite Halsrichtung einer Stimme geändert, nicht jedoch zwangsläufig die Halsrichtung aller Noten in einstimmigen Kontexten. Halsrichtungen werden in Dorico Pro automatisch geändert, wenn nur eine Stimme Noten enthält.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie eine Note oder einen Akkord in der Stimme aus, deren Halsrichtung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Ändern Sie die Standard-Halsrichtung der ausgewählten Stimme auf eine der folgenden Weisen:
 - Wählen Sie **Bearbeiten > Notationselemente > Stimmen > Häse aufwärts als Standard**.
 - Wählen Sie **Bearbeiten > Notationselemente > Stimmen > Häse abwärts als Standard**.


TIPP

Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

Änderungen der Halsrichtung entfernen

Sie können Änderungen an der Richtung von Notenhäsen entfernen und Notenhäse wieder auf ihre Standardrichtung zurücksetzen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, bei denen Sie Änderungen an der Halsrichtung entfernen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Wählen Sie **Bearbeiten > Notationselemente > Hals > Erzwungene Halsrichtung entfernen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Alle Halsrichtungsänderungen werden von den ausgewählten Noten entfernt. Die Häse der ausgewählten Noten werden auf ihre Standardrichtungen zurückgesetzt.

HINWEIS

Alternativ können Sie die Halsrichtung auch in die entgegengesetzte Richtung ändern. Eine erzwungene Halsrichtung wird jedoch später nicht automatisch geändert, wenn Sie z. B. die Tonhöhe der betreffenden Noten ändern.

Halslänge


Um die Länge von Notenhäsen festzulegen, kommen in Dorico Pro anerkannte Standards für die Darstellung von Notenhäsen an unterschiedlichen Positionen in Notenzeilen zum Einsatz.

Sie können die Standardeinstellungen für die Länge aller Häse projektweit ändern und einzelne Notenhäse im Notensatz-Modus verlängern oder kürzen.

Notenhäse verlängern/kürzen

Sie können die Häse einzelner Noten unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen verlängern/kürzen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Notenhäse aus, die Sie verlängern/kürzen möchten.
2. Verlängern/Kürzen Sie die Notenhäse, indem Sie die ausgewählten Halsgriffe auf eine der folgenden Arten verschieben:
 - Um sie um einen Standardabstand nach oben/unten zu verschieben, drücken Sie die **Alt/Opt-Taste** und die entsprechende Pfeiltaste. Drücken Sie zum Beispiel **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um Griffe nach oben zu verschieben. Dadurch werden Griffe bei jedem Drücken um 1/8 Spatium verschoben.
 - Um sie um einen größeren Wert nach oben/unten zu verschieben, drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**. Dadurch werden Griffe bei jedem Drücken um 1 Spatium verschoben.
 - Um sie um einen mittleren Wert nach oben/unten zu verschieben, drücken Sie die **Umschalttaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**. Dadurch werden Griffe bei jedem Drücken um 1/2 Spatium verschoben.
 - Um sie um einen geringen Wert nach oben/unten zu verschieben, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste - Umschalttaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**. Dadurch werden Griffe bei jedem Drücken um 1/32 Spatium verschoben.
 - Klicken und ziehen Sie sie nach oben/unten.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Notenhäse werden verlängert/gekürzt. Durch Verschieben des Endes des nach unten gerichteten Halses nach oben wird der Notenhals zum Beispiel verkürzt. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

TIPP

- Wenn Sie Notenhäse verlängern/kürzen, wird die Eigenschaft **Halsanp.** in der Gruppe **Noten und Pausen** des Eigenschaften-Bereichs aktiviert.

Sie können diese Eigenschaft auch verwenden, um Notenhäse durch Ändern der Werte im Wertefeld zu verlängern/zu kürzen. Die Gruppe **Noten und Pausen** ist jedoch nur verfügbar, wenn der Notenkopf anstelle des Notenhalses ausgewählt ist.

Durch Deaktivieren der Eigenschaft werden die ausgewählten Häse auf ihre Standardlänge zurückgesetzt.
- Im **Häse**-Bereich der **Noten**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Standardlänge aller Notenhäse projektweit ändern. Es gibt unterschiedliche Optionen für Notenhäse in verschiedenen Kontexten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831



[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 827

Notenhäse ausblenden

Sie können die Notenhäse von Noten mit beliebigen Notenköpfen ausblenden. So können Sie zum Beispiel verhindern, dass exakte Rhythmik in einer Passage ohne Metrum angezeigt wird.

Mit Dorico Pro können Sie Notenhäse verstecken, statt ein Design mit halslosen Notenköpfen zu verwenden, da Sie hier Notenhäse aller Notenkopf-Designs ausblenden können.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Noten aus, deren Notenhäse Sie ausblenden möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Notenhals ausblenden** in der Gruppe **Noten und Pausen**.

ERGEBNIS

Die Notenhäse und alle entsprechenden Fähnchen der ausgewählten Noten werden ausgeblendet. Die Notenhäse bleiben komplett ausgeblendet, selbst wenn Sie später die Tonhöhe der Noten verändern.

Wenn die ausgewählten Noten Teil von Balkengruppen sind, werden die Balken weiterhin normal angezeigt, es sei denn, Sie haben die Notenhäse aller Noten in der Balkengruppe ausgeblendet, wodurch auch der Balken ausgeblendet wird.

TIPP

Sie können der Option **Notenhals ausblenden umschalten** auf der Seite **Tastaturbefehle** unter **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.

BEISPIEL



Häse eingebledet



Häse ausgeblendet

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenkopf-Satz-Designs](#) auf Seite 1347

[Noten eingeben](#) auf Seite 239

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 66

Hintergrund von Notenhäsen löschen

Sie können die Hintergründe aller Notenhäse projektweit löschen, um zum Beispiel sicherzustellen, dass Gabeln auch dann lesbar bleiben, wenn sie in eng gesetzten Partituren nahe an der Notenzeile stehen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Noten**.
3. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Häse**-Bereich die Option **Hintergrund hinter Notenhäsen mit folgender Breite löschen**.
4. Optional: Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die Hintergründe aller Notenhäse im Projekt werden gelöscht, wenn die Option aktiviert ist, und nicht gelöscht, wenn die Option deaktiviert ist. Die Löscharstände folgen Ihrem eingestellten Wert.

BEISPIEL



Von Gabeln gekreuzte Notenhäse mit nicht gelöschten Hintergründen



Von Gabeln gekreuzte Notenhäse mit gelöschten Hintergründen

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Hintergrund von Dynamikanweisungen löschen](#) auf Seite 1203

[Hintergrund von Spielanweisungen in Textform löschen](#) auf Seite 1501

[Hintergrund von Textobjekten löschen](#) auf Seite 1753

Obertöne

Obertöne sind Tonhöhen, die durch das Berühren schwingender Saiten an bestimmten Positionen erzeugt werden, so dass der jeweilige harmonische Teilton klingen kann. Obertöne haben häufig eine hohe Tonhöhe und einen klareren Klang als gegriffene Tonhöhen. Es gibt zwei Arten von Obertönen: natürliche und künstliche.

Harmonische Teiltöne werden nach ihrer Abfolge in der harmonischen Reihe nummeriert. Diese Zahl entspricht auch dem Knotenpunkt der Saite, der die Teiltöne erzeugt. Der zweite Teilton in der harmonischen Reihe wird zum Beispiel durch den Knotenpunkt in der Mitte einer Saite erzeugt, d. h. durch den Knotenpunkt, der die Saite in zwei gleiche Teile teilt. Der dritte Teilton wird durch den Knotenpunkt erzeugt, der die Saite drittelt, usw.

Natürliche Obertöne

Natürliche Obertöne werden erzeugt, indem man eine offene Saite an einem ihrer Knotenpunkte berührt und die Saite dann durch Streichen oder Zupfen in Schwingung versetzt. Die klingende Tonhöhe des resultierenden Obertons hängt von dem Knotenpunkt und seinem entsprechenden Teilton in der harmonischen Reihe ab. Durch Berühren des Knotenpunkts in der Mitte einer Saite wird zum Beispiel der zweite Teilton erzeugt, der eine Oktave über der Tonhöhe der offenen Saite klingt.

Künstliche Obertöne

Künstliche Obertöne werden erzeugt, indem man eine Saite vollständig auf das Griffbrett drückt (wie beim Spielen einer normalen Note) und danach die Saite an einem der Knotenpunkte ihrer abgestoppten Länge berührt. Die klingende Tonhöhe des resultierenden Obertons hängt von dem Knotenpunkt und seinem entsprechenden Teilton in der harmonischen Reihe ab. Durch Berühren des Knotenpunkts, der abhängig von der gegriffenen Tonhöhe eine Quarte höher liegt, wird zum Beispiel der vierte Teilton erzeugt, welcher zwei Oktaven über der gegriffenen Tonhöhe klingt.

Um künstliche Obertöne zu erzeugen, müssen Spieler die Saite sowohl vollständig abstoppen als auch am richtigen Knotenpunkt berühren. Dies kann schwieriger als das Erzeugen natürlicher Obertöne sein.



Eine Passage für Violine, die zwischen künstlichen und natürlichen Obertönen auf der A-Saite alterniert



Die klingenden Tonhöhen derselben Passage

Dorico Pro unterstützt mehrere Konventionen für die Notation von Obertönen auf Saiten- und Bundinstrumenten, die sowohl natürliche als auch künstliche Obertöne mit einschließen. Für künstliche Obertöne, die anhand von zwei Notenköpfen (einem normalen und einem rautenförmigen) angezeigt werden, berechnet Dorico Pro automatisch die richtige Tonhöhe für den rautenförmigen Notenkopf (berührte Tonhöhe) für den zweiten bis sechsten harmonischen Teilton. Diese Tonhöhen werden bei der Wiedergabe durch spezielle Obertonklänge erzeugt, sofern Ihr Wiedergabegerät über solche Klänge verfügt.

Noten in Obertöne umwandeln

Sie können vorhandene Noten in künstliche und natürliche Obertöne umwandeln. Obertöne können die klingende, die berührte oder die gegriffene Tonhöhe darstellen.

VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben die Noten eingegeben, die Sie in Obertöne umwandeln möchten. Die Tonhöhe, die Sie eingeben, hängt jedoch vom gewünschten Stil/von der gewünschten Darstellung ab.
 - Für natürliche Obertöne empfehlen wir Ihnen, die gewünschte klingende Tonhöhe einzugeben.
 - Für künstliche Obertöne empfehlen wir Ihnen, die gegriffene Tonhöhe einzugeben.
- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, die Sie in Obertöne umwandeln möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Typ**-Option in der **Obertöne**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Künstlich**
 - **Natürlich**

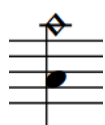
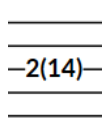

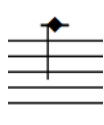
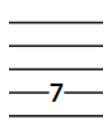

ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten werden in Obertöne des entsprechenden Typs umgewandelt. Wenn Ihr Wiedergabegerät über spezielle Obertonklänge verfügt, nutzen die ausgewählten Noten automatisch diese Klänge. Die klingende Tonhöhe von künstlichen Obertönen wird auch bei der Wiedergabe entsprechend geändert.

- Künstliche Obertöne stellen standardmäßig den zweiten Teilton dar. Sie werden mit einem unausgefüllten rautenförmigen Notenkopf angezeigt, der die berührte Tonhöhe eine Oktave über den ausgewählten Noten angibt. In Tabulaturen wird der gegriffene Bund links und der berührte Bund rechts in Klammern angezeigt.
- Natürliche Obertöne stellen standardmäßig die klingende Tonhöhe dar. Sie werden mit einem Kreissymbol über den ausgewählten Noten angezeigt. In Notenzeilen für Instrumente mit Bündeln werden natürliche Obertöne als ausgefüllte rautenförmige Notenköpfe angezeigt. In Tabulaturen wird der Bund der berührten Tonhöhe angezeigt, sofern er berechnet werden kann; wenn er nicht berechnet werden kann, wird ein rosafarbenes Fragezeichen angezeigt.

BEISPIEL

Die folgenden Beispiele zeigen die Standarddarstellungen für natürliche und künstliche Obertöne in verschiedenen Notationsarten.

					
Künstlicher Oberton in Notenzeile (beliebiges Instrument)	Künstlicher Oberton in Tabulatur	Natürlicher Oberton in Notenzeile für Instrument ohne Bünde	Natürlicher Oberton in Notenzeile für Instrument mit Bünden	Natürlicher Oberton in Tabulatur	Natürlicher Oberton in Tabulatur (Berechnung nicht möglich)

WEITERE SCHRITTE

Sie können den Teilton für Obertöne ändern. Außerdem können Sie die Darstellung von natürlichen Obertönen und den Typ von künstlichen Obertönen ändern.

Wenn Sie Obertöne zurück in normale Noten umwandeln möchten, deaktivieren Sie **Typ** in der **Obertöne**-Gruppe.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten eingeben](#) auf Seite 239

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Darstellungen/Stile von Obertönen](#) auf Seite 1389

[Farben im Notenbereich ändern](#) auf Seite 61

[Saiten Noten zuweisen](#) auf Seite 1355

[Tabulatur](#) auf Seite 1712



Harmonischen Teilton ändern

Standardmäßig geben Obertöne den zweiten Teilton in der harmonischen Reihe an, der eine Oktave über dem Grundton liegt. Sie können den Teilton für einzelne Obertöne ändern, wenn Sie zum Beispiel stattdessen einen höheren Teilton erzeugen möchten.

HINWEIS

Dorico Pro kann nur Teiltöne von künstlichen Obertönen für die Knotenpunkte zwei bis sechs richtig berechnen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Obertöne aus, deren Teilton Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Teilton**-Option in der **Obertöne**-Gruppe.
 3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld auf den Knotenpunkt, an dem die Saite berührt werden soll, um den gewünschten Teilton zu erzeugen.
-

ERGEBNIS

Der Teilton der ausgewählten Obertöne wird geändert. Für künstliche Obertöne vom **Normal-**Typ wird die Tonhöhe des unausgefüllten rautenförmigen Notenkopfs/die Bundnummer in Klammern automatisch aktualisiert. Die klingende Tonhöhe von künstlichen Obertönen wird auch bei der Wiedergabe entsprechend geändert.

BEISPIEL

**Künstlicher Oberton mit Standard-Teilton
(Notation und Tabulatur)**



—
—
—2(14)—
—
—

**Teilton auf fünften geändert
(Notation und Tabulatur)**





—
—
—2(5.8)—
—
—

Obertonvorzeichen ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen

Sie können einzelne Obertonvorzeichen ausblenden/anzeigen oder in runden oder eckigen Klammern anzeigen. Dies erfolgt unabhängig davon, ob die Vorzeichen der gegriffenen Tonhöhen ausgeblendet/angezeigt oder in Klammern gesetzt sind. Zum Beispiel können Sie Erinnerungsvorzeichen an Folgenoten in Haltebogenketten anzeigen, die System-/Rahmenumbrüche überqueren, indem Sie Vorzeichen in runden Klammern anzeigen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Obertöne aus, deren Vorzeichen Sie ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

Einzelne Notenköpfe innerhalb von Haltebogenketten können nur im Notensatz-Modus ausgewählt werden.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Vorzeichen**-Option in der **Obertöne**-Gruppe.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Ausblenden**
 - **Anzeigen**
 - **Runde Klammern**
 - **Eckige Klammern**
-

ERGEBNIS

Vorzeichen an den ausgewählten Obertönen werden ausgeblendet, angezeigt oder in runden bzw. eckigen Klammern dargestellt. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

HINWEIS

- Das Ausblenden von Vorzeichen wirkt sich nicht auf die Tonhöhe der Noten bei der Wiedergabe aus.
 - Wenn Sie viele Vorzeichen ausblenden/anzeigen, empfehlen wir Ihnen, die Regel für Vorzeichendauer zu ändern.
 - Auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** können Sie den Optionen **Vorzeichen ausblenden**, **Vorzeichen anzeigen**, **Vorzeichen in runden Klammern anzeigen** und **Vorzeichen in eckigen Klammern anzeigen** Tastaturbefehle zuweisen.
-

WEITERE SCHRITTE

Außerdem können Sie Vorzeichen an den normalen Notenköpfen, die die gegriffene Tonhöhe für künstliche Obertöne (durch rautenförmige Notenköpfe dargestellt) angeben, ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vorzeichen ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen](#) auf Seite 1022

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 827

Darstellungen/Stile von Obertönen

Sowohl künstliche als auch natürliche Obertöne können auf verschiedene Arten notiert werden. In Dorico Pro ist es möglich, die gewünschte klingende Tonhöhe, entweder die gegriffene oder die berührte Tonhöhe oder sowohl die gegriffene als auch die berührte Tonhöhe für einzelne Obertöne anzugeben.

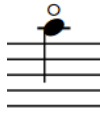
In dieser Dokumentation sprechen wir von »Stilen« künstlicher Obertöne, da ein bestimmter künstlicher Obertonstil die Verwendung einer unterschiedlichen Spieltechnik vorgibt, und von »Darstellungen« natürlicher Obertöne, da ihre unterschiedlichen Darstellungen keine unterschiedlichen Spieltechniken anzeigen.

Natürliche Obertöne

Kreis oberhalb

Zeigt ein Oberton-Kreissymbol über dem Notenkopf an. Gibt normalerweise die gewünschte klingende Tonhöhe des Obertons an. Wird für natürliche Obertöne

in Notenzeilen verwendet, die nicht standardmäßig zu Instrumenten mit Bünden gehören, zum Beispiel Violine.



Raute

Ändert den Notenkopf von Noten in einen rauteförmigen Notenkopf. Der rauteförmige Notenkopf wird schwarz (ausgefüllt) angezeigt, wenn es sich bei der Note um eine Viertelnote oder kürzer handelt, und weiß (unausgefüllt), wenn die Note eine halbe Note oder länger ist. Gibt normalerweise die erforderliche berührte Tonhöhe an. Wird standardmäßig für natürliche Obertöne in Notenzeilen für Instrumente mit Bünden verwendet.

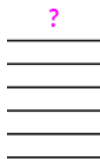


Rautenförmig (unausgefüllt)

Ändert den Notenkopf von Noten in einen rauteförmigen Notenkopf, der unabhängig vom Notenwert immer unausgefüllt ist. Gibt normalerweise die erforderliche berührte Tonhöhe an.



In Tabulaturen wird, unabhängig von der ausgewählten Darstellung, für natürliche Obertöne immer der berührte Bund angezeigt. Wenn der berührte Bund nicht berechnet werden kann, wird ein rosafarbenes Fragezeichen angezeigt.



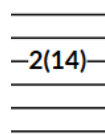
Künstliche Obertöne

Normal

Zeigt zwei Notenköpfe: Einer gibt die gegriffene Tonhöhe, der andere die berührte Tonhöhe an. Die berührte Tonhöhe wird auf Basis des Teiltons automatisch berechnet; der Standard-Teilton ist der zweite Teilton. In Tabulaturen wird der gegriffene Bund links und der berührte Bund rechts in Klammern angezeigt. Dies ist die Standarddarstellung von künstlichen Obertönen in allen Notenzeilen.



Normaler künstlicher Oberton in
Notenzeile



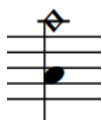
Normaler künstlicher Oberton in Tabulatur

Pinch

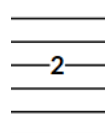
Zeigt zwei Notenköpfe an: Einer gibt die gegriffene Tonhöhe, der andere die klingende Tonhöhe an. Die klingende Tonhöhe wird auf Basis des Teiltons automatisch berechnet; der Standard-Teilton ist der zweite Teilton. In Tabaturen wird nur der gegriffene Bund angezeigt.

HINWEIS

Nur für Instrumente mit Bündeln vorgesehen. Ein Pinch wird vom Spieler ausgeführt, indem er eine schwingende Saite an einem Knotenpunkt nahe einem Tonabnehmer mit dem Daumen abstoppt und damit ein hochfrequentes Quietschen erzeugt.



Pinch-Oberton in Notenzeile



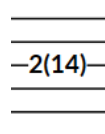
Pinch-Oberton in Tabulatur

Einzelner Notenkopf (klingend)

Zeigt einen einzelnen Notenkopf an, der die klingende Tonhöhe angibt. In Tabaturen wird der gegriffene Bund links und der klingende Bund rechts in Klammern angezeigt.



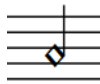
Künstlicher Oberton mit Darstellung
Einzelner Notenkopf (klingend) in
Notenzeile



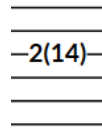
Künstlicher Oberton mit Darstellung
Einzelner Notenkopf (klingend) in
Tabulatur

Einzelner Notenkopf (abgestoppt)

Zeigt einen einzelnen Notenkopf an, der die gegriffene Tonhöhe angibt. In Tabaturen wird der gegriffene Bund links und der berührte Bund rechts in Klammern angezeigt.



Künstlicher Oberton mit Darstellung
Einzelner Notenkopf (abgestoppt) in
Notenzeile



Künstlicher Oberton mit Darstellung
Einzelner Notenkopf (abgestoppt) in
Tabulatur

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenkopf-Sätze bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 939

[Farben im Notenbereich ändern](#) auf Seite 61



Darstellung von natürlichen Obertönen ändern

Standardmäßig werden natürliche Obertöne als normale Notenköpfe mit einem Kreis darüber angezeigt, der die gewünschte klingende Tonhöhe angibt. Sie können die Darstellung einzelner natürlicher Obertöne ändern, so dass sie zum Beispiel als unausgefüllte rautenförmige Notenköpfe angezeigt werden, die die berührte Tonhöhe angeben.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Obertöne vom **Natürlich**-Typ.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die natürlichen Obertöne aus, deren Darstellung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Stil**-Option in der **Obertöne**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Kreis oberhalb**
 - **Raute**
 - **Rautenförmig (unausgefüllt)**

ERGEBNIS

Die Darstellung der ausgewählten natürlichen Obertöne wird geändert, einschließlich derer in Notenzeilen für Instrumente mit Bündeln. Die berührte Tonhöhe, die auf der Tabulatur angezeigt wird, wird nicht automatisch geändert.

HINWEIS

- Durch Ändern der Darstellung von natürlichen Obertönen wird nicht automatisch ihre notierte Tonhöhe geändert. Wenn Sie zum Beispiel die klingende Tonhöhe eines mit **Kreis oberhalb** notierten Obertons auf eine mit **Rautenförmig (unausgefüllt)** notierte berührte Tonhöhe ändern möchten, müssen Sie auch die Tonhöhe der Note ändern.

- Dorico Pro weist natürliche Obertöne mit dem Notenkopfstil **Rautenförmig (unausgefüllt)** automatisch der niedrigstmöglichen Saite für den jeweiligen Oberton zu. Falls nötig können Sie andere Saiten angeben.
 - Sie können die notenzeilenabhängige Platzierung von Oberton-Kreissymbolen ändern, indem Sie die **Platzierung**-Option in der **Obertöne**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs aktivieren und die gewünschte Option wählen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Die Tonhöhe einzelner Noten verändern](#) auf Seite 515

[Saiten Noten zuweisen](#) auf Seite 1355

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Tabulatur](#) auf Seite 1712



Stil von künstlichen Obertönen ändern

Standardmäßig werden künstliche Obertöne mit zwei Notenköpfen angezeigt: einem normalen, der die gegriffene Tonhöhe angibt, und einem rautenförmigen, der die klingende Tonhöhe angibt. Sie können den Stil von einzelnen künstlichen Obertönen ändern, um zum Beispiel Pinch Harmonics anzugeben.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Obertöne vom **Künstlich**-Typ.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die künstlichen Obertöne aus, deren Stil Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Stil**-Option in der **Obertöne**-Gruppe.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Normal**
 - **Pinch**
 - **Einzelner Notenkopf (klingend)**
 - **Einzelner Notenkopf (abgestoppt)**
-

ERGEBNIS

Der Stil der ausgewählten künstlichen Obertöne wird geändert.

HINWEIS

Pinch gibt an, dass eine andere Technik verwendet wird, um den Oberton zu erzeugen.

Ornamente

Ornamente zeigen an, dass neben der notierten Tonhöhe mehrere andere Noten gespielt werden sollen. Sie werden genutzt, um Musik auszuschnücken, z. B. in der Barockmusik, die großzügig mit Trillern und anderen Ornamenten verziert ist.

Im Laufe der Zeit haben sich bestimmte Methoden für die Ausführung von Noten durch Instrumentalisten entwickelt, und verschiedene Ornamentensymbole zeigen unterschiedliche Muster aus verzierenden Noten an. Nichtsdestotrotz lassen Ornamente den Spielern eine gewisse Freiheit, die Noten auf ihre eigene Art auszuschnücken.

In Dorico Pro bezieht sich der Begriff »Ornamente« auf Ornamentensymbole, einschließlich Mordente und Doppelschläge, sowie auf Trillerzeichen.



Eine Phrase, die einen Doppelschlag, kurze Triller und einen Triller mit Erweiterungslinie enthält

HINWEIS

Momentan werden nur Triller bei der Wiedergabe berücksichtigt. Die Wiedergabe anderer Ornamente ist für zukünftige Versionen geplant.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Ornamente, Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien und Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 368

[Vorschläge](#) auf Seite 1290

[Positionen von Ornamenten](#) auf Seite 1396

[Triller](#) auf Seite 1399

[Triller bei der Wiedergabe](#) auf Seite 1411

Projektweite Notensatz-Optionen für Ornamente

Sie finden Optionen zur projektweiten Darstellung und Position von Ornamenten und Trillern auf der **Ornamente**-Seite in den **Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen auf der **Ornamente**-Seite können Sie die Position von Trillern relativ zu Vorzeichen, Notenköpfen und Triller-Erweiterungslinien ändern. Außerdem können Sie die Standarddarstellung von Trillerzeichen in Nachfolgesystemen, die Darstellung und Wiederholung von Trillerintervallen und den Mindestabstand zwischen Ornamenten und der Notenzeile und Notenköpfen festlegen.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

Ornamentintervalle ändern



Sie können die Intervalle von Ornamenten sowohl über als auch unter der notierten Tonhöhe ändern, um anzugeben, welche Tonhöhen im Rahmen des Ornaments zu spielen sind. Die Intervalle von Ornamenten werden durch Vorzeichen angegeben.

Für einige Ornamente können Sie das Intervall nur in eine Richtung ändern. Z. B. können Sie nur das Intervall über kurzen Trillern und unter Mordenten ändern.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nicht für Triller.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Ornamente aus, deren Intervall Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der **Ornamente**-Gruppe (einzeln oder zusammen), wie für die ausgewählten Ornamente angemessen:
 - **Intervall oberhalb**
 - **Intervall unterhalb**
 3. Ändern Sie die Werte in den Wertefeldern auf die gewünschten Intervalle.
 - **0** oder **4** und höher zeigen kein Vorzeichen an.
 - **1** zeigt ein Be an.
 - **2** zeigt ein Auflösungszeichen an.
 - **3** zeigt ein Kreuz an.
-

ERGEBNIS

Die Intervalle der ausgewählten Ornamente werden geändert.

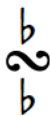
HINWEIS

- Bei einigen Ornamenten wird weder oberhalb noch unterhalb ein Vorzeichen angezeigt.
 - Auf der **Ornamente**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Position von Ornament-Vorzeichen projektweit relativ zu allen Trillern ändern.
-

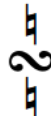
BEISPIEL



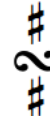
Keine Vorzeichen



Bes darüber und
darunter



Auflösungszeichen
darüber und darunter



Kreuze darüber und
darunter

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Trillerintervalle](#) auf Seite 1403

[Intervalle für Vibratohebel-Dips ändern](#) auf Seite 1453

Positionen von Ornamenten

Ornamente einschließlich Trillern werden über den Noten platziert, auf die sie sich beziehen. Ausschließlich in Hals-abwärts-Stimmen in mehrstimmigen Kontexten werden sie unterhalb der Notenzeile platziert.

Ornamente und Triller werden standardmäßig außerhalb von Bindebögen positioniert. Entsprechend werden sie weiter von Notenköpfen entfernt notiert als Artikulationen.

Die Mitte von Ornamenten ist an der Mitte des Notenkopfs ausgerichtet, auf den sie sich beziehen. Triller werden anders ausgerichtet: Die linke Seite von Trillerzeichen wird am linken Rand des Notenkopfs ausgerichtet, auf den sich der Triller bezieht.

Dorico Pro positioniert Ornamente gemäß ihrem Typ automatisch richtig und verbindet sie mit ihrem Notenkopf.

Sie können Ornamente im Schreiben-Modus an andere rhythmische Positionen verschieben. Sie werden standardmäßig gemäß Ihren Einstellungen in den **Notensatz-Optionen** positioniert.

Sie können Ornamente im Notensatz-Modus grafisch verschieben; ihre rhythmischen Positionen werden dabei jedoch nicht verändert.

Auf der Seite **Ornamente** in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Standardpositionen aller Ornamente und Triller projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Triller](#) auf Seite 1399

[Trillerzeichen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1400

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 499



[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 652

Position von Ornamenten relativ zu Bindebögen ändern

Ornamente werden standardmäßig außerhalb von Bindebögen positioniert. Sie können die Position von Ornamenten relativ zu Bindebögen einzeln ändern. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.

- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Ornamente aus, deren Bindebogen-abhängige Position Sie ändern möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Bindebogen-relative Position** in der entsprechenden Gruppe für die ausgewählten Ornamente:
 - **Ornamente**
 - **Triller**
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Innerhalb**
 - **Außerhalb**
-



ERGEBNIS

Die ausgewählten Ornamente werden entweder innerhalb oder außerhalb von Bindebögen positioniert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

Anfangsposition von Trillern ändern

Sie können unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung festlegen, ob die Anfangsposition von einzelnen Trillern am Notenkopf oder am Vorzeichen ausgerichtet wird. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Triller aus, deren Anfangsposition Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Anfangsposition**-Option in der **Triller**-Gruppe.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Notenkopf**
 - **Vorzeichen**
-

ERGEBNIS

Die Anfangsposition der ausgewählten Triller wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP

Auf der **Ornamente**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Anfangsposition aller Triller projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 827

Triller

Triller sind schnelle Alterationen zwischen zwei Noten, vergleichbar mit einem Tremolo, das eine übliche Dekoration in der Klassik, Romantik sowie im Barock war. Trillerzeichen werden normalerweise zu einer einzelnen Note hinzugefügt, um anzuzeigen, dass die gespielten Noten die notierte Note und die Note einen Halb- oder Ganzton darüber sind. Sie können Erweiterungslinien haben, um die Dauer des Trillers anzuzeigen.



Eine Phrase, die mehrere Triller mit Erweiterungslinien enthält

Wegen ihrer Tradition als Ornament spielen viele Musizierende Triller anders als Tremolos: Einige Interpreten legen mehr Betonung auf die notierte Tonhöhe in einem Triller und weniger auf die zweite Note darin. In Tremolos spielen sie dann beide Noten gleich.

Die häufigsten Triller liegen eine große bzw. eine kleine Sekunde über der notierten Tonhöhe. Es ist jedoch auch möglich, andere Intervalle festzulegen.

In Dorico Pro können Sie jedes beliebige Intervall für einen Triller festlegen, die Darstellung von Trillern in Notenzeilen ändern und sie sich bei der Wiedergabe anhören.

In der Tabulatur-Darstellung wird die Ziel-Tonhöhe des Trillers immer als in Klammern gesetzte Bundnummer angezeigt.

A musical score showing a trill in a staff and its corresponding guitar tablature. The staff is in G major and 4/4 time. The trill is on a G4 note. The tablature shows the fretting for the trill: 3-4-3-(4) for the first note, 6-4-(6) for the second note, and 4-(6) for the final note. The fretting is shown for strings T, A, and B.

Triller in einer Notenzeile und in Tabulatur

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Ornamente, Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien und Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 368

[Trillerintervalle](#) auf Seite 1403

[Anfangsposition von Trillern ändern](#) auf Seite 1397

[Triller bei der Wiedergabe](#) auf Seite 1411



[Tabulatur](#) auf Seite 1712

[MIDI-Importoptionen \(Dialog\)](#) auf Seite 98

Trillerzeichen ausblenden/anzeigen

Sie können Trillerzeichen am Anfang der einzelnen Triller ausblenden/anzeigen. Dadurch werden auch die Trillerzeichen in allen Systemen ausgeblendet/angezeigt, über die sich die Triller erstrecken.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Triller aus, deren Trillerzeichen Sie ausblenden/anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Triller-Markierung anzeigen** in der Gruppe **Triller**.
3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.

ERGEBNIS

Trillerzeichen werden angezeigt, wenn Sie das Kontrollkästchen aktivieren, und ausgeblendet, wenn Sie es deaktivieren.

Wenn die Eigenschaft deaktiviert ist, folgen die Trillerzeichen Ihrer projektweiten Einstellung.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Darstellung von Triller-Intervallen](#) auf Seite 1408

[Triller-Intervall-Vorzeichen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1404

[Geschwindigkeitsänderungen in Triller-Erweiterungslinien ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1401



[Triller-Erweiterungslinien ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1402

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

Geschwindigkeit von Trillern ändern

Sie können verschiedene Geschwindigkeiten für Triller angeben und außerdem Tempoänderungen innerhalb eines einzelnen Trillers angeben, indem Sie die Höhe und Frequenz der Wellen in den Erweiterungslinien ändern.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Triller aus, deren Geschwindigkeit Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der **Triller**-Gruppe (einzeln oder zusammen):

- **Anfangsgeschwindigkeit**
 - **Endgeschwindigkeit**
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus jedem Eigenschaften-Menü:
- **Langsam**
 - **Normal**
 - **Schnell**

ERGEBNIS

Die Geschwindigkeit der ausgewählten Triller wird geändert. Dies wirkt sich sowohl auf die Frequenz der Wellen auf ihren Erweiterungslinien als auch auf ihre Wiedergabegeschwindigkeit aus.

Wenn nur **Anfangsgeschwindigkeit** aktiviert ist, wird die Geschwindigkeit der gesamten Triller-Erweiterungslinie geändert. Wenn nur **Endgeschwindigkeit** aktiviert ist, wird die Geschwindigkeit der zweiten Hälfte der Triller-Erweiterungslinie geändert.

BEISPIEL



Eine Triller-Erweiterungslinie, die langsam beginnt und schnell endet



Triller mit durchgehend normaler Geschwindigkeit

WEITERE SCHRITTE

Sie können das Wiedergabetempo von Trillern individuell anpassen.

WEITERFÜHRENDE LINKS



[Wiedergabegeschwindigkeit von Trillern ändern](#) auf Seite 1413

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

Geschwindigkeitsänderungen in Triller-Erweiterungslinien ausblenden/anzeigen

Sie können Änderungen bei den Fülllinien für einzelne Triller anzeigen/ausblenden, zum Beispiel, wenn Sie bei der Wiedergabe unterschiedliche Geschwindigkeiten hören, aber Fülllinien mit einheitlichen Wellen anzeigen möchten.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Triller aus, deren Geschwindigkeitsänderungen Sie ausblenden/anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Kein Zeichnen von Geschwindigkeitsänderungen** in der **Triller-Gruppe**.
-



ERGEBNIS

Tempoänderungen werden ausgeblendet, wenn die Eigenschaft aktiviert ist, und angezeigt, wenn sie deaktiviert ist.

Triller-Erweiterungslinien ausblenden/anzeigen

Sie können die Erweiterungslinien einzelner Triller ausblenden/anzeigen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung oder für alle Layouts und Rahmenverktungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Triller aus, deren Erweiterungslinien Sie ausblenden/anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Hat Trillerlinie** in der **Triller-Gruppe**.
 3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.
-

ERGEBNIS

Triller-Erweiterungslinien werden angezeigt, wenn Sie das Kontrollkästchen aktivieren, und ausgeblendet, wenn Sie es deaktivieren. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung aus. Wenn die Eigenschaft deaktiviert ist, folgen Triller Ihrer projektweiten Einstellung.

TIPP

Auf der **Ornamente**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie Triller-Erweiterungslinien projektweit an allen Trillern ausblenden/anzeigen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Geschwindigkeit von Trillern ändern](#) auf Seite 1400
- [Wiedergabegeschwindigkeit von Trillern ändern](#) auf Seite 1413
- [Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909
- [Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551
- [Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831
- [Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverktungen kopieren](#) auf Seite 827

Trillerintervalle

Trillerintervalle zeigen dem Interpreten an, welche Noten er spielen muss, und haben auch Einfluss auf die Tonhöhen, die in Dorico Pro bei der Wiedergabe verwendet werden. Ein Triller auf mit einem Kreuz als Vorzeichen auf dem E zeigt z. B. an, dass der Triller zwischen E und F# ausgeführt werden muss, und nicht zwischen E und F.



Die unterschiedlichen Vorzeichen auf diesen Trillern zeigen Änderungen der höheren Note des Trillers an.

Wenn Sie beim Eingeben des Trillers kein Intervall angeben, berechnet Dorico Pro ein passendes Intervall auf Grundlage der oberen Note in der Stimme zu der der Triller gehört, sowie der aktiven Schlüsselsignatur und von Vorzeichen, die vorher in dem Takt auftauchen. Wenn Sie zum Beispiel einen Triller auf einem E# eingeben, wird in C-Dur ein Triller mit einem Intervall von einem Halbton/einer kleinen Sekunde zum F# erzeugt. Wenn es früher im Takt auf dem F ein Kreuz-Vorzeichen gab, ist das erzeugte Trillerintervall ein Ganzton/eine große Sekunde zwischen dem E# und dem F#.

Bei offenen/atonalen Tonarten erzeugt Dorico Pro standardmäßig Ganzton-/große Sekundenintervalle.

Sie können die Trillerintervalle bei der Eingabe in das Einblendfeld festlegen, auch bei unterschiedlichen Notenköpfen im selben Triller. Sie können einzelne Trillerintervalle auch nach der Eingabe ändern. In 12-EDO können Sie Trillerintervalle nach ihrer Intervallart beschreiben, zum Beispiel Dur oder Moll.

Wenn Trillerintervalle keine Trillerintervall-Anzeige benötigen, werden sie durch Hinweise angezeigt. Standardmäßig sind Trillerintervall-Hinweise jedoch ausgeblendet.

Triller und Vorzeichen

Falls erforderlich, zeigt Dorico Pro Vorzeichen an, um Intervalle festzulegen. Dorico Pro zeigt auch automatisch Vorzeichen auf anderen Noten im Takt wenn sie andere Vorzeichen zu einer oberen Note von Trillern haben.

Standardmäßig zeigen Triller-Markierungen selbst Intervalle an, es sei denn, die obere Note wird durch ein Vorzeichen in der Tonart verändert. Wenn die obere Note zuvor im Takt durch ein Vorzeichen modifiziert wird, werden in Trillern immer die Intervalle angezeigt. Wenn Triller Tonhöhen modifizieren, die durch ein Vorzeichen in der Tonhöhe geändert werden, zeigen alle folgenden Noten dieser Tonhöhe automatisch das entsprechende Vorzeichen. Alle Erinnerungsvorzeichen, die im ausgewählten und den folgenden Takten erforderlich sind, werden auch automatisch angezeigt.

Mikrotonale Trillerintervalle

Wenn Sie andere tonale Systeme als 12-EDO verwenden, zum Beispiel 24-EDO, müssen Sie Trillerintervalle als Intervallgrad, der als Anzahl von Notenzeilenpositions-Schritten ausgedrückt wird, und Gesamtanzahl von Oktavteilungen ab der notierten Tonhöhe angeben. Der Grund dafür ist, dass es in solchen Fällen nicht ausreicht, nur die Intervallart anzugeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Ornamente, Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien und Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 368

[Darstellung von Triller-Intervallen](#) auf Seite 1408

[Ornamente/Triller mit dem Ornamente-Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 373

[Ornamente-Einblendfeld](#) auf Seite 368

[Hinweise](#) auf Seite 487

[Ornamentintervalle ändern](#) auf Seite 1395

[Intervalle für Vibratohebel-Dips ändern](#) auf Seite 1453



Triller-Intervall-Vorzeichen ausblenden/anzeigen

Sie können Vorzeichen für einzelne Trillerintervalle ausblenden/anzeigen, um zum Beispiel das Vorzeichen für die erste Note eines Trillers anzuzeigen, die Vorzeichen für folgende Noten jedoch auszublenden. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

HINWEIS

- Damit Vorzeichen für Trillerintervalle angezeigt werden, müssen Triller Intervalle haben, die Vorzeichen erfordern.
- Mit diesen Schritten können Sie nur die Vorzeichen verstecken, die in den Trillerintervallen angezeigt werden. Sie können auf diese Weise keine Hilfsnoten oder Markierungen im Hollywood-Stil verbergen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Trillerintervalle oder Trillerintervall-Hinweise aus, deren Vorzeichen Sie ausblenden/anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

Bei Trillern, die mehrere Noten umfassen und mehrere Trillerintervall-Vorzeichen haben, müssen Sie jedes Vorzeichen bzw. jeden Hinweis einzeln auswählen. Wenn Sie den ganzen Triller auswählen, wird nur das erste Trillerintervall-Vorzeichen geändert.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Vorzeichen**-Option in der **Triller**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Ausblenden**
 - **Anzeigen**

ERGEBNIS

Vorzeichen in den ausgewählten Trillerintervallen werden ausgeblendet, wenn Sie **Ausblenden** aktivieren, und angezeigt, wenn Sie **Anzeigen** aktivieren. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

An der Position jedes ausgeblendeten Trillerintervall-Vorzeichens werden Hinweise angezeigt. Standardmäßig sind Trillerintervall-Hinweise jedoch ausgeblendet.

TIPP

Sie können alle Triller-Intervalle im Hollywood-Stil in nachfolgenden Noten im **Triller-Intervalle**-Bereich der **Ornamente**-Seite in den **Notensatz-Optionen** wiederholen oder ausblenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Darstellung von Trillerintervallen ändern](#) auf Seite 1409

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 827

[Anmerkungen](#) auf Seite 737



[Hinweise ein-/ausblenden](#) auf Seite 488

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

Trillerintervalle ändern

Das Standard-Trillerintervall ist abhängig vom Kontext entweder eine große oder eine kleine Sekunde. Sie können neben der Angabe des Intervalls bei der Eingabe von Trillern mit dem Ornament-Einblendfeld auch die Intervalle von einzelnen Trillern sowie vorhandene Trillerintervalle innerhalb ihrer Dauer nach der Eingabe ändern.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Triller, Trillerintervalle oder Trillerintervall-Hinweise aus, deren Intervall Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun; im Notensatz-Modus müssen Sie jedoch die Trillerintervalle/Trillerintervall-Hinweise auswählen.

HINWEIS

Bei Trillern, die mehrere Noten umfassen und mehrere Intervalländerungen haben, müssen Sie jedes Trillerintervall, das Sie ändern möchten, einzeln auswählen. Wenn Sie das Trillerzeichen/die Erweiterungslinie auswählen, wird nur das erste Intervall geändert.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Intervall** in der Gruppe **Triller**.
3. Ändern Sie den Intervallgrad, der als Anzahl von Notenzeilenpositions-Schritten angegeben wird, indem Sie den Wert im Wertefeld ändern.
4. Ändern Sie die Intervallart oder die Gesamtanzahl von Oktavteilungen ab der Trillernote auf eine der folgenden Arten:
 - Wählen Sie für Triller in 12-EDO eine Intervallart aus dem Menü aus.
 - Wählen Sie für Triller in anderen tonalen Systemen eine Gesamtanzahl von Oktavteilungen aus dem Menü aus.

Gemeinsam geben der Intervallgrad und entweder die Intervallart oder die Gesamtanzahl der Oktavteilungen den gewünschten Notennamen und das Vorzeichen des Nebentons an.

ERGEBNIS

Das Intervall der ausgewählten Trillerintervalle wird geändert. Dies gilt von den ausgewählten Trillerintervallen bis zur nächsten Intervalländerung im Triller oder bis zum Ende des Trillers, je nachdem, was zuerst eintritt. Wenn Sie zum Beispiel einen Triller ohne Intervalländerungen innerhalb seiner Dauer ausgewählt haben, wird das Intervall für den gesamten Triller geändert. Standardmäßig werden Trillerintervalle mit Sekundintervallen als Vorzeichen angezeigt, und als Hilfsnoten bei anderen Intervallen. Hinweise werden an der Position jedes Trillerintervalls angezeigt, das kein Vorzeichen bzw. keine Hilfsnote erfordert. Standardmäßig sind Trillerintervall-Hinweise jedoch ausgeblendet.


WEITERFÜHRENDE LINKS

[Trillerintervalle zurücksetzen](#) auf Seite 1407
[Ornamente-Einblendfeld](#) auf Seite 368

Trillerintervalle mitten im Triller ändern



Sie können die Intervalle von vorhandenen Trillern an beliebigen Notenköpfen innerhalb ihrer Dauer ändern, zum Beispiel, wenn Sie einen Triller nahtlos von einer großen Sekunde zu einer kleinen Sekunde im nächsten Takt übergehen lassen möchten.


VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus eines der folgenden Elemente aus:
 - Die Note, deren Trillerintervall Sie ändern möchten.
 - Ein Element oder eine Pause in der Notenzeile, in der Sie Trillerintervalle festlegen möchten.
2. Beginnen Sie die Noteneingabe auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-N**.
 - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Noteneingabe beginnen** .
 - Doppelklicken Sie in die Notenzeile.
3. Drücken Sie die **Pfeil-nach-rechts-Taste** / **Pfeil-nach-links-Taste**, um die Eingabemarke entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters zu dem Notenkopf zu verschieben, an dem Sie das Trillerintervall ändern möchten.

HINWEIS

Sie können Trillerintervalle nur an Notenköpfen ändern.

4. Öffnen Sie das Ornamente-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-O**.
 - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Ornamente** .
5. Geben Sie das gewünschte Trillerintervall in das Einblendfeld ein. Geben Sie zum Beispiel **m3** für eine kleine Terz ein.
6. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
7. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 3 bis, 6 um das Trillerintervall bei anderen Notenköpfen im Triller zu ändern.
8. Beenden Sie die Noteneingabe auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie die **Esc-Taste** oder **Eingabetaste**.
 - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Noteneingabe beginnen** .
-

ERGEBNIS

Das Trillerintervall wird an den entsprechenden Notenköpfen geändert. Standardmäßig werden alle Trillerintervalle im Triller als Vorzeichen dargestellt, wenn es sich bei allen Intervallen um Sekunden handelt, und als Hilfsnoten, wenn der Triller mindestens ein anderes Trillerintervall umfasst.

Hinweise werden an der Position jedes Trillerintervalls angezeigt, das kein Vorzeichen bzw. keine Hilfsnote erfordert. Standardmäßig sind Trillerintervall-Hinweise jedoch ausgeblendet.

BEISPIEL



Triller mit Intervallwechseln, dargestellt als Vorzeichen



Triller mit Intervallwechseln, dargestellt als Hilfsnoten

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Darstellung von Trillerintervallen ändern](#) auf Seite 1409

[Ornamente-Einblendfeld](#) auf Seite 368

[Hinweise](#) auf Seite 487

[Hinweise ein-/ausblenden](#) auf Seite 488



[Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 213

[Rhythmisches Raster](#) auf Seite 231

Trillerintervalle zurücksetzen

Sie können Trillerintervalle auf das Standard-Trillerintervall von einer Sekunde zurücksetzen (je nach Kontext entweder Dur oder Moll). Es ist auch möglich, einzelne Trillerintervalle innerhalb eines Trillers unabhängig voneinander zurückzusetzen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Triller, Trillerintervalle oder Trillerintervall-Hinweise aus, deren Intervall Sie zurücksetzen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun; im Notensatz-Modus müssen Sie jedoch die Trillerintervalle/Trillerintervall-Hinweise auswählen.

HINWEIS

Bei Trillern, die mehrere Noten umfassen und mehrere Intervalländerungen haben, müssen Sie jedes Trillerintervall, das Sie zurücksetzen möchten, einzeln auswählen. Wenn Sie

das Trillerzeichen/die Erweiterungslinie auswählen, wird nur die erste Intervalländerung zurückgesetzt.

2. Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Intervall**-Option in der **Triller**-Gruppe.
-

ERGEBNIS

Das Intervall der ausgewählten Trillerintervalle wird zurückgesetzt. Dies gilt von den ausgewählten Trillerintervallen bis zur nächsten Intervalländerung im Triller oder bis zum Ende des Trillers, je nachdem, was zuerst eintritt. Wenn Sie zum Beispiel einen Triller ohne Intervalländerungen innerhalb seiner Dauer ausgewählt haben, wird das Intervall für den gesamten Triller zurückgesetzt.

Standardmäßig werden Trillerintervalle mit Sekundintervallen als Vorzeichen angezeigt, und bei anderen Intervallen als Hilfsnoten. Hinweise werden an der Position jedes Trillerintervalls angezeigt, das kein Vorzeichen bzw. keine Hilfsnote erfordert. Standardmäßig sind Trillerintervall-Hinweise jedoch ausgeblendet.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 829

[Hinweise](#) auf Seite 487

[Hinweise ein-/ausblenden](#) auf Seite 488

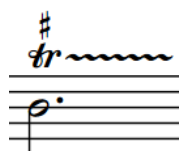
Darstellung von Triller-Intervallen

Es gibt verschiedene anerkannte Möglichkeiten, Trillerintervalle in Notenzeilen darzustellen, darunter Vorzeichensymbole und die Hollywood-Konvention »H.T.« für einen Halbtonschritt und »W.T.« für einen Ganztonschritt.

In Dorico Pro können Trillerintervalle in Notenzeilen auf folgende Arten dargestellt werden:

Vorzeichen

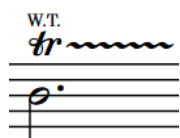
Zeigt an, dass das Trillerintervall Vorzeichen über, unter oder neben der **tr**-Marke verwendet. Dies ist die Standarddarstellung für Trillerintervalle in Dorico Pro für große- und kleine Sekundentriller.



Hollywood-Stil

Zeigt an, dass das Trillerintervall Text verwendet.

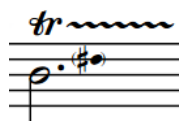
- **H.T.** für Halbton- und Sekundentriller (klein)
- **W.T.** für Ganzton- und Sekundentriller (groß)



Hilfsnote

Gibt das Triller-Intervall durch einen kleinen, geklammerten halslosen Notenkopf an, der in der Notenzeile direkt rechts neben der ersten Note angezeigt wird, für die der Triller gilt, und in der richtigen Notenzeilenposition für die obere Note des Trillers.

Hilfsnoten werden für alle Trillerintervalle verwendet, die keine große bzw. kleine Sekunde darstellen. Sie werden jedoch automatisch für Unisono-Triller verborgen, wenn das Notenkopf-Design der Hilfsnote nicht überschrieben wurde.



HINWEIS

- In der Tabulatur-Darstellung wird die Ziel-Tonhöhe des Trillers immer als in Klammern gesetzte Bundnummer angezeigt.
- Sie finden Optionen für die Standard-Darstellung, Position und Wiederholung von Trillerintervallen auf der **Ornamente**-Seite in den **Notensatz-Optionen**.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Eingabemethoden für Ornamente, Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien und Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 368



Darstellung von Trillerintervallen ändern

Sie können die Darstellung von Trillern mit einem Sekundenintervall in Notenzeilen einzeln ändern, unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen, wenn Sie zum Beispiel Hilfsnoten anzeigen möchten, um eine Änderung der Tonhöhe der höheren Note des Trillers anzuzeigen.

HINWEIS

Sie können die Darstellung von Triller-Intervallen ausschließlich bei Trillern mit einer großen oder kleinen Sekunde ändern.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Triller aus, deren Darstellung des Trillerintervalls Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Darstellung** in der Gruppe **Triller**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Vorzeichen**
 - **Hollywood-Stil**
 - **Hilfsnote**

ERGEBNIS

Die Darstellung der ausgewählten Trillerintervalle in Notenzeilen wird geändert. Dies hat keine Auswirkung auf ihre Darstellung in Tabulatur.

TIPP

Im Bereich **Triller-Intervalle** der **Ornamente**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Standardanzeige aller Triller mit einem zweiten Intervall projektweit ändern.

WEITERE SCHRITTE

Sie können das Design einzelner Hilfsnoten ändern, um zum Beispiel zu zeigen, dass die Note des Trillers für einen Oberton steht.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Ornamente](#) auf Seite 1394

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Design einzelner Notenköpfe ändern](#) auf Seite 1352

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551



Position von Trillerintervall-Anzeigen ändern

Sie können unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung festlegen, wo Trillerintervall-Anzeigen wie etwa Vorzeichen oder W.T.-Markierungen relativ zu einzelnen Trillerzeichen positioniert werden sollen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

HINWEIS

Dies hat keine Auswirkung auf die Position von Trillerintervall-Vorzeichen an folgenden Noten, über die sich Triller erstrecken.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Triller aus, für die Sie die Intervallanzeige-Position ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Intervallposition** in der **Triller**-Gruppe.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Darüber**
 - **Darunter**
 - **Rechts**
 - **Hochgestellt**
-

ERGEBNIS

Die Position von Intervallanzeigen wird relativ zu den ausgewählten Trillerzeichen geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

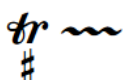
TIPP

Im Bereich **Triller-Intervalle** der Seite **Ornamente** in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Standardposition von Intervallanzeigen relativ zu allen Trillerzeichen projektweit ändern.

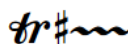
BEISPIEL



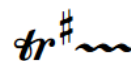
Darüber



Darunter



Rechts



Hochgestellt

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Trillerintervalle](#) auf Seite 1403

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 827

Triller bei der Wiedergabe

Dorico Pro spielt Triller in einer Kombination aus gesampelten Trillern, wenn diese verfügbar sind, und durch Abspielen mehrerer Noten ab.

- Sie finden Optionen zur Wiedergabe von Trillern auf der **Triller**-Seite in den **Wiedergabe-Optionen**.

Dorico Pro kann gesampelte Halb- und Ganzton-Triller automatisch wiedergeben, wenn diese Spieltechniken in der VST-Expression-Map definiert sind, was bei einer Reihe von Instrumenten in HALion Symphonic Orchestra der Fall ist. Für Sound-Bibliotheken, die keine gesampelten Triller bereitstellen, oder für Intervalle, die größer als ein Ganztonschritt sind, erzeugt Dorico Pro Triller. Wenn Ihr Projekt Trillerintervalle enthält, die nur erzeugt werden können, können Sie gesampelte Triller deaktivieren und ausschließlich erzeugte Triller verwenden, um ein einheitlicheres Ergebnis zu erzielen.

Bei der Wiedergabe erzeugter Triller integriert Dorico Pro Vorschläge direkt vor und nach den Trillern. Ein einzelner, nicht durchgestrichener Vorschlag auf der ursprünglichen Trillernote erzeugt eine Appoggiatura (langer Vorschlag), während mehrere Vorschläge auf der ursprünglichen Trillernote nicht in das Trillermuster eingebunden werden. Vorschläge auf der Note direkt nach dem Triller werden ebenfalls in das Trillermuster eingebunden.



Ein Triller mit Vorschlägen am Anfang und Ende

Variables Tempo innerhalb von Trillern wird in die Wiedergabe eingefügt. Sie können das Wiedergabetempo langsamer, normaler und schneller Triller auf der **Triller**-Seite in den **Wiedergabe-Optionen** festlegen. Sie können die Wiedergabegeschwindigkeit einzelner

Triller ändern. Sie können darüber hinaus Änderungen der Trillergeschwindigkeit in Triller-Erweiterungslinien ausblenden, während die Geschwindigkeitsänderungen bei der Wiedergabe erhalten bleiben.

In der zeitgenössischen Interpretationspraxis werden Triller in der Regel ab der geschriebenen Note gespielt, während in der historischen Aufführungspraxis des Barock und der Klassik Triller in der Regel ab der oberen Note des Trillers ausgeführt werden. Sie können die standardmäßige Anfangstonhöhe für Triller einzeln und durch Änderung der Standardeinstellung ändern.

Eine weitere übliche Spielweise, vor allem in der Klaviermusik der Romantik, besteht darin, alle Triller mit einem Accelerando auszuführen, d. h. langsam anzufangen und dann während des Trillers immer schneller zu werden. Sie können diese Einstellung auf der **Triller**-Seite in den **Wiedergabe-Optionen** auswählen. Dies gilt für alle Triller, deren Geschwindigkeit nicht geändert wurde.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabe-Optionen-Dialog](#) auf Seite 911

[Geschwindigkeit von Trillern ändern](#) auf Seite 1400

[Geschwindigkeitsänderungen in Triller-Erweiterungslinien ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1401

[Anfangstonhöhe von Trillern ändern](#) auf Seite 1414

[Wiedergabe-Anweisungen](#) auf Seite 1015

[Eingabemethoden für Ornamente, Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien und Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 368

Gesampelte vs. erzeugte Triller

Gesampelte Triller sind aufgenommene, geloopte Samples. Erzeugte Triller werden hingegen durch manuelles Auslösen einzelner Noten erzeugt.

Da sie festgelegte Klänge nutzen, bieten gesampelte Triller keine Parameter, die eine Variation der Triller-Interpretation in irgendeiner Form erlauben, wie zum Beispiel unterschiedliche Trillergeschwindigkeiten oder das Einfügen von Vorschlägen und Abschlussnoten in das Muster der Trillernoten. Erzeugte Triller bieten dagegen mehr Flexibilität, haben aber einen weniger natürlichen und realistischen Klang.

Wenn Ihr Projekt einige Trillerintervalle enthält, die nur erzeugt werden können, können sie gesampelte Triller deaktivieren und während des gesamten Projekts nur erzeugte Triller verwenden, um ein einheitlicheres Ergebnis zu erzielen.

Aktivierung/Deaktivierung von Triller-Samples bei der Wiedergabe

Sie können die Verwendung gesampelter Triller in Ihrem Projekt aktivieren/deaktivieren. Dies kann nützlich sein, wenn Ihr Projekt einige Trillerintervalle enthält, die nur erzeugt werden können, und Sie daher ausschließlich erzeugte Triller verwenden möchten, oder wenn Sie Vorschläge direkt vor oder hinter Trillern einfügen möchten.

HINWEIS

Wenn Sie NotePerformer bei der Wiedergabe verwenden empfehlen wir Ihnen, die gesampelten Triller zu deaktivieren, damit Dorico Pro die richtigen Noten und Controller an NotePerformer senden kann, um eine möglichst realistische Triller-Wiedergabe zu ermöglichen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-P**, um die **Wiedergabe-Optionen** zu öffnen.

2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Triller**.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Wiedergabemethode für Triller** aus:
 - **Nur generierte Triller**
 - **Nach Möglichkeit Samples verwenden**
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-



ERGEBNIS

Gesampelte Triller werden aktiviert, wenn Sie **Nach Möglichkeit Samples verwenden** auswählen und deaktiviert, wenn Sie **Nur generierte Triller** auswählen.

Wiedergabegeschwindigkeit von Trillern ändern

Zusätzlich zur Änderung der Geschwindigkeit von Trillern, wodurch die Wellenfrequenz in ihren Erweiterungslinien und ihrer Wiedergabegeschwindigkeit können Sie auch die Variationen in der Wiedergabegeschwindigkeit in einzelnen Trillern ändern, zum Beispiel, wenn Sie den schnellsten Teil eines einzelnen Trillers schneller machen wollen als in Ihrer Standardeinstellung.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Triller aus, deren Wiedergabegeschwindigkeit Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich eine der folgenden Eigenschaften, die für Ihre ausgewählten Triller geeignet sind:
 - **Langsame Triller-Geschwindigkeit**
 - **Normale Triller-Geschwindigkeit**
 - **Schnelle Triller-Geschwindigkeit**
 3. Ändern Sie die Werte in den Wertefeldern.
-

ERGEBNIS

Die Wiedergabegeschwindigkeit der ausgewählten Triller wird geändert. Die Werte in den Wertefeldern stimmen mit der Anzahl an Noten pro Sekunde überein.

TIPP

Sie können die Standardgeschwindigkeiten für jede Stufe auf der **Triller**-Seite in den **Wiedergabe-Optionen** ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Geschwindigkeit von Trillern ändern](#) auf Seite 1400

[Geschwindigkeitsänderungen in Triller-Erweiterungslinien ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1401



[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Wiedergabe-Optionen-Dialog](#) auf Seite 911

Anfangstonhöhe von Trillern ändern

Standardmäßig beginnen Triller in Dorico Pro mit der tieferen Note, die normalerweise die geschriebene Note ist. Es ist jedoch anerkannte Praxis im Barock und in der Klassik, Triller mit der oberen Note zu beginnen. Sie können die Anfangstonhöhe von Trillern einzeln ändern.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie den Triller aus, dessen Anfangsnote Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich **Mit höherer Note beginnen** in der **Triller**-Gruppe.
3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.

ERGEBNIS

Der ausgewählte Triller beginnt mit der hohen Note, wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist und mit der tiefen, wenn das Kontrollkästchen deaktiviert ist.

Wenn die Eigenschaft deaktiviert ist, folgen die Triller Ihren projektweiten Einstellungen für die Anfangstonhöhe von Trillern.

TIPP

Sie können die Standard-Anfangstonhöhe für alle Triller projektweit auf der **Triller**-Seite in den **Wiedergabe-Optionen** ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabe-Optionen-Dialog](#) auf Seite 911

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

Arpeggio-Zeichen

Arpeggio-Zeichen sind vertikale Linien, die anzeigen, dass Akkorde arpeggiert bzw. »aufgelöst« gespielt werden sollen, so dass die einzelnen Noten im Akkord in kurzen Abständen nacheinander erklingen. Arpeggio-Zeichen werden normalerweise in Form von vertikalen Wellenlinien angezeigt.



Arpeggierte Akkorde können in zwei Richtungen gespielt werden:

- Aufwärts, beginnend ab der untersten Note im Akkord.
- Abwärts, beginnend ab der obersten Note im Akkord.

Arpeggio-aufwärts-Zeichen werden meistens ohne Erweiterung am oberen Ende angezeigt, da Akkorde normalerweise aufwärts arpeggiert werden; Arpeggio-abwärts-Zeichen werden meistens mit einem Abwärtspfeil am unteren Ende angezeigt. Dies sind auch die Standardeinstellungen in Dorico Pro. Es ist jedoch ebenfalls anerkannt, Arpeggio-aufwärts-Zeichen mit einem Aufwärtspfeil am oberen Ende anzuzeigen, wenn im selben Musikstück auch abwärts gerichtete Arpeggios angezeigt werden.

Arpeggio-Zeichen umfassen in Dorico Pro automatisch die Spanne aller Noten in den Stimmen/Notenzeilen, auf die sie sich beziehen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Ornamente, Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien und Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 368

[Glissando-Linien](#) auf Seite 1423

[Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 1457

[Linien](#) auf Seite 1515

Projektweite Notensatz-Optionen für Arpeggio-Zeichen

Sie finden Optionen zur projektweiten Darstellung und Position von Arpeggio-Zeichen auf der **Arpeggio-Zeichen**-Seite in den **Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen auf dieser Seite können Sie das Design, die Darstellung und die genaue Position von Arpeggio-Zeichen ändern, und festlegen, ob sie auf Noten in Strichnotationen angezeigt werden können.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

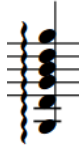
WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

Arten von Arpeggio-Zeichen

Es gibt verschiedene Arten von Arpeggio-Zeichen, die die unterschiedlichen Arpeggierungs-Richtungen und -Techniken angeben.

Arpeggio aufwärts



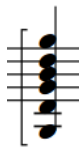
Eine vertikale Wellenlinie, die anzeigt, dass Akkorde ab der untersten Note aufwärts arpeggiert werden sollen.

Arpeggio abwärts



Eine vertikale Wellenlinie, die anzeigt, dass Akkorde ab der obersten Note abwärts arpeggiert werden sollen.

Kein Arpeggio



Eine eckige Klammer mit geraden Linien, die anzeigt, dass alle Noten im Akkord gleichzeitig gespielt werden sollen, also nicht arpeggiert.

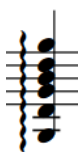
Gekrümmtes Arpeggio



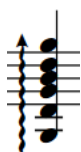
Eine gekrümmte Linie (ähnlich einem Bindebogen, aber vertikal), die einige Komponisten nutzen, um eine leichte oder teilweise Arpeggierung anzugeben.

Sie können sowohl aufwärts als auch abwärts gerichtete Arpeggio-Zeichen in Dorico Pro mit einem der folgenden Enden anzeigen:

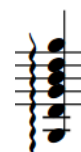
- Nichts
- Pfeil
- Schnörkel



Arpeggio aufwärts ohne Erweiterung am Ende



Arpeggio aufwärts mit Pfeil am Ende





Arpeggio aufwärts mit Schnörkel am Ende

Art von Arpeggio-Zeichen ändern

Sie können die Art von Arpeggio-Zeichen nach der Eingabe ändern.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Arpeggio-Zeichen aus, deren Art Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Wählen Sie im Eigenschaften-Bereich eine der folgenden Optionen aus dem Menü **Arpeggio-Typ** in der **Arpeggios**-Gruppe:
 - **Kein Arpeggio**
 - **Arpeggio aufwärts**
 - **Arpeggio abwärts**
 - **Arpeggio aufwärts (Kurve)**

ERGEBNIS

Die Art der ausgewählten Arpeggio-Zeichen wird geändert.

TIPP

Sie können die Art der Arpeggio-Zeichen auch ändern, indem Sie das Ornamente-Einblendfeld öffnen und den Eintrag ändern.



Darstellung der Enden von Arpeggio-Zeichen ändern

Arpeggio-abwärts-Zeichen haben standardmäßig eine Pfeilspitze am unteren Ende der Linie, aufwärts gerichtete Arpeggios haben jedoch standardmäßig keine Pfeilspitze. Sie können die Darstellung der Enden von Arpeggio-Zeichen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen einzeln ändern.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Arpeggio-aufwärts- und Arpeggio-abwärts-Zeichen. Sie gelten nicht für gekrümmte oder für Nicht-Arpeggio-Zeichen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Arpeggio-Zeichen beliebiger Richtung aus, deren Enden Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Zeichenende** in der **Arpeggios**-Gruppe.
 3. Wählen Sie das gewünschte Ende aus dem Menü:
 - **Nichts**
 - **Pfeil**
 - **Schnörkel**
-

ERGEBNIS

Die Darstellung der Enden der ausgewählten Arpeggio-Zeichen wird geändert.

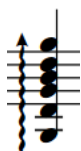
TIPP

Sie können die projektweite Standarddarstellung der Enden aller Arpeggio-Zeichen auf der Seite **Arpeggio-Zeichen** in den **Notensatz-Optionen** ändern.

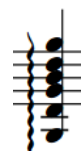
BEISPIEL



Arpeggio aufwärts ohne
Erweiterung am Ende



Arpeggio aufwärts mit Pfeil am
Ende



Arpeggio aufwärts mit Schnörkel
am Ende

Länge von Arpeggio-Zeichen

Die Länge von Arpeggio-Zeichen wird durch den Tonhöhenbereich der Noten in den Stimmen/Notenzeilen bestimmt, auf die sich das Arpeggio-Zeichen bezieht. Dorico Pro passt die Länge von Arpeggio-Zeichen automatisch an, wenn sich Tonhöhen ändern oder wenn Sie Noten zu Akkorden hinzufügen bzw. Noten aus ihnen löschen.

Im Notensatz-Modus hat jedes Arpeggio-Zeichen zwei quadratische Griffe, einen am oberen und einen am unteren Ende. Sie können diese Griffe verschieben, um die grafische Position und Länge von Arpeggio-Zeichen anzupassen. Sie können z. B. ein Arpeggio-Zeichen an einem Akkord mit geringer Tonhöhenspanne verlängern, um es leichter erkennbar zu machen.

Auf der Seite **Arpeggio-Zeichen** in den **Notensatz-Optionen** können Sie projektweit ändern, wie weit Arpeggio-Zeichen über die äußeren Noten in allen Akkorden hinausragen. Sie können unterschiedliche Werte für Noten auf Notenzeilenlinien und für Noten in den Bereichen zwischen Notenzeilenlinien einstellen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 652

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 499

Allgemeine Platzierungskonventionen für Arpeggio-Zeichen

Arpeggio-Zeichen werden links von den Noten (einschließlich Vorzeichen) positioniert, auf die sie sich beziehen, aber zwischen Vorschlägen und normalen Noten. Sie sollten innerhalb desselben

Taktes angezeigt werden wie die Noten, auf die sie sich beziehen, und nicht auf der anderen Seite des Taktstrichs.

Dorico Pro nimmt automatische Anpassungen an der Spationierung von Noten und Notenzeilen vor, um Platz für Arpeggio-Zeichen zu schaffen und sicherzustellen, dass sie richtig positioniert werden.

Arpeggio-Zeichen sollten die gesamte vertikale Ausdehnung aller Noten des Akkords abdecken, auf den sie sich beziehen, und an beiden Enden leicht über die Noten hinausragen. Sie müssen jedoch nicht die Hälse der Noten abdecken. Dorico Pro wählt die Längen von Arpeggio-Zeichen automatisch so, dass alle Noten in Akkorden abgedeckt werden, und passt ihre Längen an, wenn die Noten in Akkorden geändert oder gelöscht werden.

Wenn ein arpeggierter Akkord zwei Notenzeilen umfasst, z. B. in einer Klavierstimme, kann sich das jeweilige Arpeggio-Zeichen über beide Notenzeilen erstrecken.

Sie können Arpeggio-Zeichen im Schreiben-Modus an andere rhythmische Positionen verschieben. Standardmäßig werden sie gemäß Ihren Einstellungen in den **Notensatz-Optionen** positioniert.



Sie können Arpeggio-Zeichen im Notensatz-Modus grafisch verschieben; ihre rhythmischen Positionen werden dabei jedoch nicht verändert.

Sie können die projektweite Standardposition aller Arpeggio-Zeichen auf der Seite **Arpeggio-Zeichen** in den **Notensatz-Optionen** ändern.

Arpeggio-Zeichen vor/nach Vorschlägen anzeigen

Sie können einzelne Arpeggio-Zeichen vor/nach Vorschlägen anzeigen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverketzungen tun. Standardmäßig werden Arpeggio-Zeichen direkt links von den Noten positioniert, auf die sie sich beziehen, und daher zwischen Vorschlägen und normalen Noten.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Arpeggio-Zeichen aus, die Sie vor Vorschlägen anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Arpeggio vor Vorschlägen** in der **Arpeggios**-Gruppe.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Arpeggio-Zeichen werden vor Vorschlägen angezeigt, wenn die Eigenschaft aktiviert ist, und nach Vorschlägen, wenn die Eigenschaft deaktiviert ist. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

Arpeggios bei der Wiedergabe

Sie finden Optionen zur projektweiten Steuerung der Wiedergabe aller Arpeggios im Bereich **Arpeggio-Zeichen** der **Timing**-Seite in den **Wiedergabe-Optionen**.

Sie können z. B. die Geschwindigkeit des Arpeggios steuern und festlegen, ob das Arpeggio auf der Zählzeit beginnen oder enden soll.

Sie können die Standardlänge für gewellte und gekrümmte Arpeggio-Zeichen separat als Bruchteil einer Viertelnote bei 120 bpm einstellen. Es kann hilfreich sein, Arpeggio-Längen anhand dieser Maßeinheit festzulegen anstatt sie als Bruchteil ihres notierten rhythmischen Werts zu definieren, da Arpeggios ansonsten bei sehr langsamer Musik oft viel langsamer wiedergegeben würden, als es der Intention des Komponisten entspricht.

Sie können nicht nur eine Standardlänge für Arpeggios festlegen, sondern auch Minimal- und Maximalwerte für die Länge von Arpeggios, die als Bruchteil des notierten Wertes des Arpeggios ausgedrückt werden. So wird sichergestellt, dass alle Noten mit Arpeggio-Zeichen innerhalb ihrer notierten Dauer klingen.



TIPP

Sie können auch Eigenschaften in der Gruppe **Wiedergabe Arpeggios** des Eigenschaften-Bereichs nutzen, um die Standard-Wiedergabe-Optionen für einzelne Arpeggio-Zeichen zu übergehen.

Arpeggio-Wiedergabe relativ zur Zählzeit ändern

Sie können unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen festlegen, ob einzelne Arpeggios vor oder nach ihrer notierten Position wiedergegeben werden sollen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Arpeggio-Zeichen aus, deren Wiedergabe Sie relativ zur Zählzeit ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie die **Wiedergabeposition**-Option in der Gruppe **Wiedergabe Arpeggios** des Eigenschaften-Bereichs.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Beginnt auf Zählzeit**
 - **Auf Zählzeit enden**
-

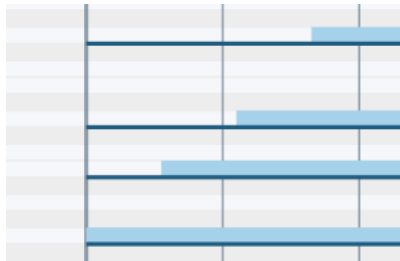
ERGEBNIS

Die zählzeitabhängige Position der ausgewählten Arpeggios bei der Wiedergabe wird geändert.

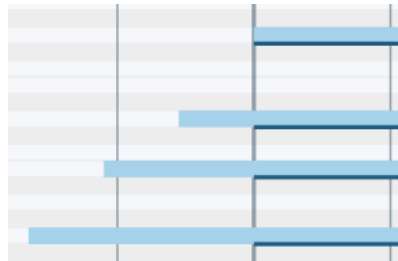
TIPP

Auf der **Timing**-Seite der **Wiedergabe-Optionen** können Sie die Wiedergabe aller Arpeggios relativ zur Zählzeit projektweit ändern.

BEISPIEL



Arpeggio, das auf der Zählzeit beginnt



Arpeggio, das auf der Zählzeit endet

WEITERFÜHRENDE LINKS



[Wiedergabe-Optionen-Dialog](#) auf Seite 911

Wiedergabedauer von Arpeggios ändern

Sie können die Dauer von einzelnen Arpeggios bei der Wiedergabe unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern.

Die Dauer von Arpeggios wird als Bruchteil des notierten rhythmischen Werts von Akkorden ausgedrückt. Ein Arpeggio auf einem Viertelnotenakkord mit einem Notenversatzwert von $1/2$ dauert z. B. eine Achtelnote lang; mit einem Notenversatzwert von $1/8$ dauert es eine Zweiunddreißigstelnote lang.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

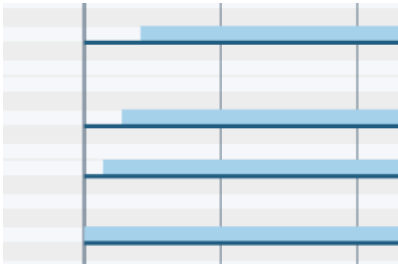
VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Arpeggio-Zeichen aus, deren Wiedergabedauer Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie die Option **Notenversatz** in der Gruppe **Wiedergabe Arpeggios** des Eigenschaften-Bereichs.
 3. Ändern Sie die Wiedergabedauer des ausgewählten Arpeggio-Zeichens, indem Sie den Wert im Wertefeld ändern.
 4. Drücken Sie **Eingabetaste**.
-

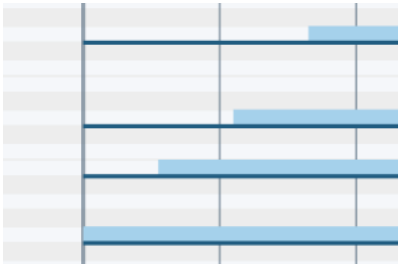
ERGEBNIS

Die Wiedergabedauer der ausgewählten Arpeggios wird geändert. Dadurch werden Ihre projektweiten Einstellungen für die Dauer von Arpeggios für die ausgewählten Arpeggios übergangen.

BEISPIEL



Arpeggierter Akkord mit einem Notenversatzwert von 1/8



Arpeggierter Akkord mit einem Notenversatzwert von 1/2

Glissando-Linien

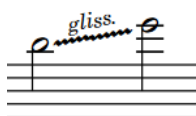
Glissando-Linien zeigen einen fließenden Übergang zwischen zwei Noten an, welcher nahtlos oder in chromatischen Schritten erfolgen kann. Es kann sich bei ihnen um gerade oder gewellte Linien handeln, die sich mit oder ohne begleitende Textangabe anzeigen lassen.

Da Glissando-Linien zwischen Notenköpfen positioniert werden, entspricht ihr Steigungswinkel dem Intervall zwischen den Noten: je größer die Steigung, desto größer das Intervall.

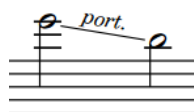
Es gibt unterschiedliche Konventionen in Bezug auf die Spielanweisungen für Glissando und Portamento. Manche interpretieren Glissando-Linien als Anweisung zum Spielen einer chromatischen Skala zwischen zwei Noten als steigende oder fallende Folge von Halbtönen und Portamento-Linien als Anweisung zum Spielen eines nahtlosen, kontinuierlichen Übergangs zwischen den zwei Noten. Die Begriffe Glissando und Portamento können jedoch in anderen Fällen auch synonym verwendet werden.

In Dorico Pro können Sie sowohl Glissando-Linien als auch Portamento-Linien eingeben und ihren Stil nach der Eingabe einfach ändern.

Glissando-Linien folgen in Dorico Pro automatisch den Noten an jedem Ende. Wenn Sie also die Tonhöhe einer der Noten ändern, werden die Endpositionen der Glissando-Linie entsprechend verschoben. Dorico Pro platziert Glissando-Linien automatisch so, dass sie nicht mit Vorzeichen kollidieren.



Ein Beispiel für eine Glissando-Linie mit angezeigtem Text und Wellenlinie



Ein Beispiel für eine Portamento-Linie mit angezeigtem Text und gerader Linie

Glissando-Linien können über System- und Seitenumbrüche hinausgehen. Wenn Text für Glissando-Linien angezeigt wird, die mehrere System- oder Seitenumbrüche umspannen, wird dieser Text auf jedem Segment der Glissando-Linie angezeigt. Standardmäßig entsprechen die Anfangs- und Endpositionen jedes Segments den ursprünglichen Anfangs- und Endpunkten der gesamten Glissando-Linie.

In Dorico Pro können Sie auf der Seite **Glissando-Linien** in den **Notensatz-Optionen** detaillierte Anpassungen an den Standardpositionen von Glissando-Linien vornehmen. Sie können im Notensatz-Modus außerdem die Anfangs-/Endpositionen von einzelnen Glissando-Linien verschieben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Ornamente, Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien und Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 368

[Stil von Glissando-Linien ändern](#) auf Seite 1424

[Glissando-Linien im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1427

[Arpeggio-Zeichen](#) auf Seite 1415

[Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 1457

[Fortsetzungslinien für Spielanweisungen](#) auf Seite 1506

[Linien](#) auf Seite 1515

[Die Tonhöhe einzelner Noten verändern](#) auf Seite 515

Projektweite Notensatz-Optionen für Glissando-Linien

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung und Positionierung von Glissando-Linien auf der Seite **Glissando-Linien** in den **Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen auf der Seite **Glissando-Linien** können Sie den Stil, die Darstellung und die Stärke von Glissando-Linien ändern. Außerdem können Sie präzise Positionen für die Endpunkte von Glissando-Linien relativ zu Notenköpfen festlegen.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

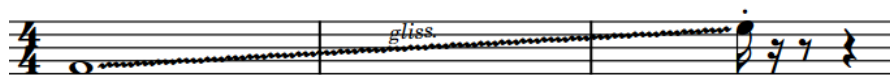
Glissando-Linien durch leere Takte

In Dorico Pro können Sie Glissando-Linien zwischen zwei beliebigen Noten eingeben, selbst wenn sich Pausen oder andere Noten zwischen ihnen befinden. Auch eine Eingabe zwischen Noten in verschiedenen Stimmen und Noten in verschiedenen Notenzeilen ist möglich.

Bei sehr langen Glissando-Linien, die sich über mehrere Takte erstrecken, möchten Sie möglicherweise nicht zu Beginn jedes Taktes Tonhöhen anzeigen, um z. B. anzugeben, dass Spieler im Laufe des Glissandos keine besondere Betonung auf bestimmte Tonhöhen legen sollen oder dass sie das Glissando in ihrem eigenen Tempo spielen können. Standardmäßig zeigt Dorico Pro in jedem Takt Noten oder Pausen an.

Nachdem Sie zwischen den ausgewählten Noten eine Glissando-Linie eingegeben haben, können Sie alle Pausen zwischen ihnen löschen.

BEISPIEL



Eine Glissando-Linie über mehrere Takte ohne Pausen zwischen den beiden Noten

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Ornamente, Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien und Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 368

[Taktpausen in leeren Takten anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1613


[Pausen löschen](#) auf Seite 1612


[Explizite Pausen in implizite Pausen umwandeln](#) auf Seite 1609

Stil von Glissando-Linien ändern



Glissando-Linien können als gerade oder gewellte Linien dargestellt werden. Sie können den Stil von einzelnen Glissando-Linien unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung ändern.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Glissando-Linien aus, deren Stil Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Glissando-Stil** in der Gruppe **Glissando-Linien**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Gerade Linie** 
 - **Schlangenlinie** 

ERGEBNIS

Der Stil wird für die ausgewählten Glissando-Linien geändert.

TIPP

- Wenn Sie **Glissando-Stil** deaktivieren, werden die ausgewählten Glissando-Linien auf den Standardstil zurückgesetzt.
- Sie können den Glissando-Stil auch ändern, indem Sie das Ornamente-Einblendfeld öffnen und den Eintrag ändern.
- Auf der Seite **Glissando-Linien** in den **Notensatz-Optionen** können Sie den projektweiten Standardstil für alle Glissando-Linien ändern.



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Glissando-Linien](#) auf Seite 1424
[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909
[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551
[Ornamente-Einblendfeld](#) auf Seite 368
[Vorhandene Objekte ändern](#) auf Seite 472

Glissando-Linien-Text ändern

Sie können einzelne Glissando-Linien unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung mit »gliss.«-Text, mit »port.«-Text oder ohne Text anzeigen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

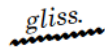
- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

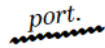
1. Wählen Sie die Glissando-Linien aus, deren Text Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Glissando-Text** in der Gruppe **Glissando-Linien**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:

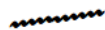
- **Gliss.**



- **Port.**



- **Kein Text**



ERGEBNIS

Der an den ausgewählten Glissando-Linien angezeigte Text wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

TIPP

Auf der Seite **Glissando-Linien** in den **Notensatz-Optionen** können Sie den Text für alle Glissando-Linien projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831



[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 827

[Eingabemethoden für Ornamente, Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien und Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 368

Anzeige von Glissando-Linien-Text ändern

Standardmäßig wird kein Glissando-Text angezeigt, wenn Glissando-Linien zu kurz sind, um den Text unterzubringen. Sie können festlegen, dass Text auf einzelnen Glissando-Linien immer oder nur bei genügend vorhandenem Platz angezeigt werden soll. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Glissando-Linien aus, deren Einstellungen zur Anzeige von Text Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Glissando-Text sichtbar** in der Gruppe **Glissando-Linien**.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Anzeigen, wenn genügend Platz**
 - **Immer anzeigen**
-

ERGEBNIS

Wenn **Anzeigen, wenn genügend Platz** ausgewählt ist, wird Glissando-Text nicht angezeigt, wenn die Glissando-Linie zu kurz ist.

Wenn **Immer anzeigen** ausgewählt ist, wird Glissando-Text immer angezeigt, selbst wenn die Glissando-Linie zu kurz ist. Dies kann jedoch dazu führen, dass der Glissando-Text mit anderen Objekten wie Notenköpfen oder Notenhälsen kollidiert.

Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

TIPP

Sie können die Standardabstände zwischen Notenköpfen ändern, indem Sie den Standard-Notenabstand ändern. Außerdem können Sie die Abstände zwischen einzelnen Notenköpfen durch Anpassen des Notenabstands an bestimmten rhythmischen Positionen im Notensatz-Modus ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenabstand](#) auf Seite 641

[Standard-Notenabstand ändern](#) auf Seite 642

Glissando-Linien im Notensatz-Modus

Im Notensatz-Modus hat jede Glissando-Linie zwei quadratische Griffe, einen am Anfang und einen am Ende. Sie können diese Griffe verschieben, um die grafische Position, die Länge und den Winkel von Glissando-Linien anzupassen.

Sie können auch ganze einzelne Glissando-Linien grafisch verschieben. Wenn Glissando-Linien über System- und Rahmenumbrüche hinausgehen, können Sie die Glissando-Liniensegmente auf jeder Seite des Umbruchs unabhängig verschieben.



Griffe an einer Glissando-Linie im Notensatz-Modus

HINWEIS

- Sie können Glissando-Linien nicht rhythmisch verschieben. Wenn Sie die rhythmischen Positionen von Glissando-Linien verschieben möchten, müssen Sie sie an ihren ursprünglichen Positionen löschen und an den neuen Positionen neue Glissando-Linien eingeben.
- Wenn Glissando-Linien einen kleinen Tonhöhenbereich abdecken, kann der Winkel der Linie sehr spitz sein. Im Abschnitt **Vertikale Position** der Seite **Glissando-Linien** in den

Notensatz-Optionen können Sie die Minimalwerte für die Spanne von Glissando-Linien, die einen kleinen Tonhöhenbereich abdecken, für verschiedene Kontexte projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Glissando-Linien](#) auf Seite 1424

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 652

Glissando-Linien bei der Wiedergabe

Glissando-Linien werden bei der Wiedergabe durch eine Abfolge von Noten zwischen den Anfangs- und Endnoten des Glissandos ausgedrückt, die alle ein kleines Intervall voneinander entfernt sind.

Glissandi für Harfe berücksichtigen bei der Bestimmung der Tonhöhen für die Wiedergabe die aktuelle Harfen-Pedaleinstellung. Glissandi für alle anderen Instrumente nutzen unabhängig vom aktuellen tonalen System die chromatische 12-EDO-Skala.

Wenn Glissando-Linien auf Haltebogenketten beginnen oder enden, beginnt ihre Wiedergabe mit der letzten Note in Haltebogenketten bzw. endet auf der ersten Note in Haltebogenketten.

Standardmäßig klingen Glissandi bei der Wiedergabe über ihre gesamte Dauer, aber Sie können den Einsatz einzelner Glissandi bei der Wiedergabe verzögern.

HINWEIS

Die Wiedergabe von Glissando-Linien als nahtloser, fließender Übergang zwischen zwei Noten wird noch nicht unterstützt. Dies ist jedoch für zukünftige Versionen geplant.



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Harfen-Pedalangaben](#) auf Seite 1468

Beginn von Glissandi bei der Wiedergabe verzögern

Sie können den Beginn von Glissandi bei der Wiedergabe verzögern, so dass sie erst an einer bestimmten Stelle ihrer notierten Dauer einsetzen. Standardmäßig klingen Glissandi bei der Wiedergabe über ihre gesamte Dauer.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Glissando-Linien aus, deren Wiedergabebeginn Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Verzögerter Start** in der Gruppe **Glissando-Linien**.
3. Optional: Wenn Sie genau angeben möchten, an welcher Stelle im Verlauf der Glissando-Linien die Wiedergabe beginnen soll, aktivieren Sie **Verzögerung** und ändern Sie den Wert im Wertefeld.

Der Wert steht für Bruchteile einer Viertelnote. Die Eingabe **1/2** verzögert den Beginn von Glissandi zum Beispiel um eine Achtelnote.

ERGEBNIS

Wenn Sie nur **Verzögerter Start** aktiviert haben, beginnt die Wiedergabe der ausgewählten Glissando-Linien erst bei der Hälfte der Glissando-Dauer.

Wenn Sie außerdem **Verzögerung** aktiviert haben, folgt die Wiedergabe der ausgewählten Glissando-Linien dem von Ihnen eingestellten Wert.

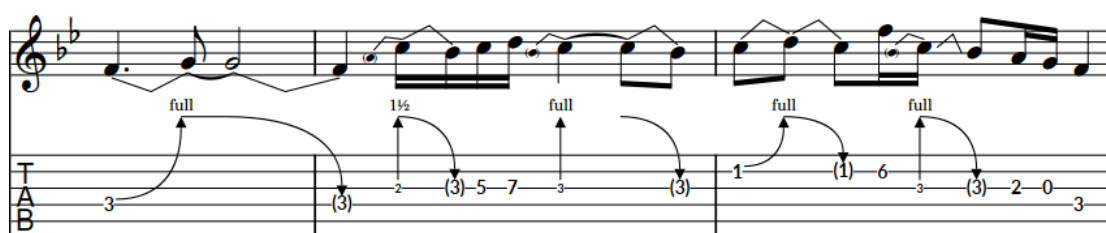
WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

Gitarren-Bendings

Gitarren-Bending ist eine Technik, die häufig auf elektrischen Gitarren genutzt wird und bei der Instrumentalisten gegriffene Saiten nach dem Anschlag nach unten oder oben verschieben und dadurch ihre Spannung erhöhen. Durch diese Straffung entsteht die charakteristische Tonhöhenverschiebung.

Außerdem wird bei Gitarren-Bendings häufig die verschobene Saite eine Weile in ihrer gestrafften Position belassen, bevor sie wieder in ihre natürliche Position (und auf ihre natürliche Tonhöhe) zurück versetzt wird. In Dorico Pro bezeichnet man diese Aktionen als »Halten« und »Loslassen« von Gitarren-Bendings.



The image shows a musical staff with a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The staff contains a sequence of notes with various bends. Below the staff is a guitar tablature with six lines. The notes are represented by numbers on the lines, and bends are indicated by curved arrows pointing upwards from the notes. The bends are labeled 'full' or with a fraction '1 1/2'. The tablature includes triplets and other fret numbers.

Eine Phrase mit Gitarren-Bendings, einem gehaltenen Bending, Pre-Bends und losgelassenem Bending, die sowohl in einer Notenzeile als auch als Tabulatur dargestellt wird

Gitarren-Bendings und Anweisungen zum Loslassen werden für Intervalle bis zu einem Ganztonschritt bei der Wiedergabe berücksichtigt.

Gitarren-Bendings

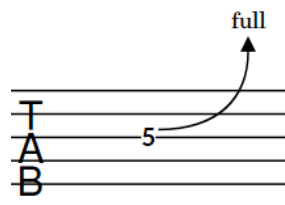
Gitarren-Bendings zeigen an, dass der Instrumentalist die Saite nach Anschlagen einer Note verschieben soll, so dass die Tonhöhe steigt, während die Note klingt. In Dorico Pro verbindet jedes Gitarren-Bending zwei Noten: die anfängliche Tonhöhe und die Tonhöhe an der äußersten Position des Bendings.

In Notenzeilen werden Gitarren-Bendings mit Hilfe einer angewinkelten Linie zwischen den Notenköpfen zu Beginn und am Ende des Bendings angezeigt. In Tabulatur werden Gitarren-Bendings mit Hilfe einer nach oben weisenden gekrümmten Linie mit einem Pfeil am oberen Ende und einem Bending-Intervall über dem Pfeil notiert. Die Bundnummer der Endnote wird automatisch ausgeblendet.



The image shows a musical staff with a treble clef and a key signature of one flat. It contains two notes: a quarter note followed by a dotted quarter note. A curved arrow points from the first note to the second, indicating a bend. The arrow is labeled 'full'.

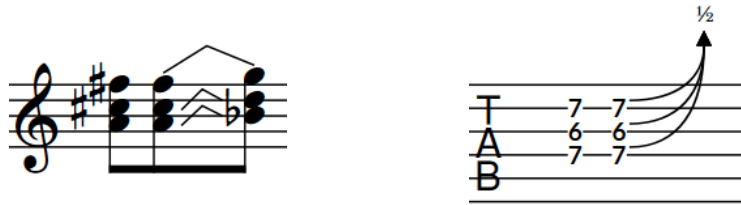
Gitarren-Bending in einer Notenzeile



The image shows a guitar tablature with six lines. The fifth line has a '5' on it. A curved arrow points from the '5' to the top line, indicating a bend. The arrow is labeled 'full'.

Gitarren-Bending in Tabulatur-Notation

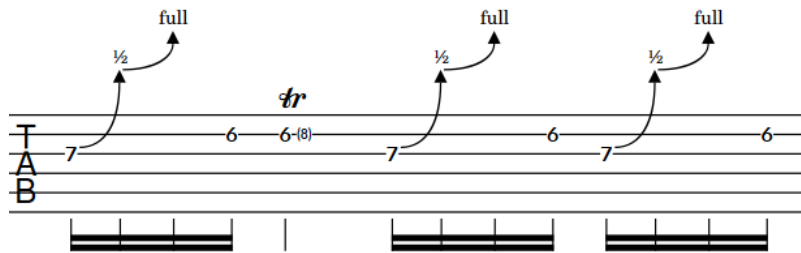
Wenn Sie Gitarren-Bendings für mehrere Noten in Akkorden eingeben, werden ihre Pfeile in Tabulatur-Notation automatisch ausgerichtet.



Gitarren-Bendings an einem Akkord in einer Notenzeile

Gitarren-Bendings an einem Akkord in Tabulatur-Notation

Ununterbrochene Abfolgen von Gitarren-Bendings werden als Gitarren-Bending-Läufe in der Tabulatur notiert. Im Notensatz-Modus werden Gitarren-Bending-Läufe als Gruppe behandelt.

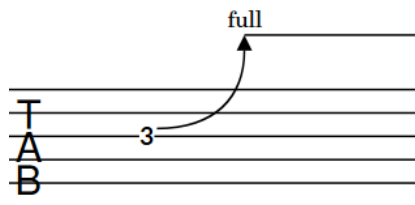


Gitarren-Bending-Läufe in Tabulatur-Notation

Halten von Gitarren-Bendings

Halteanweisungen für Gitarren-Bendings geben an, dass der Instrumentalist die Tonhöhe an der äußersten Position des Bendings halten soll. Sie werden normalerweise an gehaltenen Noten angezeigt.

In Tabaturen wird das Halten von Gitarren-Bendings mit Hilfe einer horizontalen Linie angezeigt. In Notenzeilen werden keine Anweisungen zum Halten angezeigt.



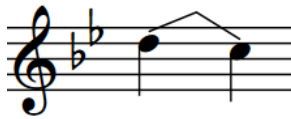
Anweisung zum Halten eines Gitarren-Bendings in Tabulatur-Notation

Loslassen

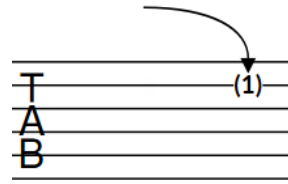
Anweisungen zum Loslassen geben an, dass der Instrumentalist das Bending beenden und die gestraffte Saite wieder in ihre natürliche Position versetzen soll, wodurch die Tonhöhe sinkt. In Dorico Pro verbindet jede Anweisung zum Loslassen zwei Noten: die Tonhöhe an der äußersten Position des Bendings und die End-Tonhöhe.

In Notenzeilen werden Anweisungen zum Loslassen mit Hilfe einer angewinkelten Linie zwischen den Notenköpfen zu Beginn und am Ende des Bendings angezeigt.

In Tabaturen werden Anweisungen zum Loslassen mit Hilfe einer nach unten weisenden gekrümmten Linie mit einem Pfeil am unteren Ende angezeigt, wobei Bundnummern in Klammern unter dem Pfeil die End-Tonhöhen angeben. Die Bundnummer der Anfangsnote wird automatisch ausgeblendet.



Anweisung zum Loslassen eines Gitarren-Bendings in einer Notenzeile

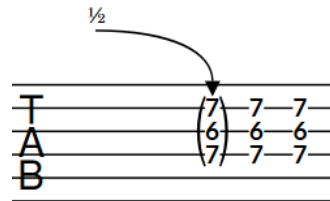


Anweisung zum Loslassen eines Gitarren-Bendings in Tabulatur-Notation

Wenn Sie Anweisungen zum Loslassen an mehreren Noten in Akkorden eingeben, werden sie in Tabulatur mit einer einzelnen, nach unten weisenden gekrümmten Linie dargestellt. Wenn die Bending-Intervalle für alle Noten identisch sind, werden die End-Tonhöhen gemeinsam verklammert.



Anweisungen zum Loslassen an einem Akkord in einer Notenzeile



Anweisungen zum Loslassen an einem Akkord in Tabulatur-Notation

HINWEIS

- Neben Gitarren-Bendings unterstützt Dorico Pro auch Pre-Bends/Pre-Dives, Post-Bends, Vibratohebel-Dive-and>Returns sowie andere Gitarrentechniken.
- Da Sie Anweisungen zum Loslassen auf dieselbe Weise eingeben wie Gitarren-Bendings, wird der Begriff »Gitarren-Bendings« in dieser Dokumentation sowohl für Gitarren-Bendings als auch für Anweisungen zum Loslassen verwendet.
- Auf der Seite **Gitarren-Bendings** in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Standarddarstellung von Halteanweisungen für Gitarren-Bendings und die Bundnummern in Anweisungen zum Loslassen ändern.
- Standardmäßig werden Notenhäse, Notenhals-Fähnchen und Balken in der Tabulaturdarstellung bei einstimmigen Kontexten in Hals-aufwärts-Richtung angezeigt, wodurch sie mit Gitarren-Bendings, Pre-Bends/Pre-Dives und Dive-and>Returns kollidieren können. Daher empfehlen wir Ihnen, in Projekten, in denen Sie sowohl solche Notationselemente als auch rhythmische Elemente in Tabaturen anzeigen möchten, die **Standard-Halsrichtung** auf der **Tabulatur**-Seite der **Notensatz-Optionen** in **Abwärts** zu ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bending-Intervalle](#) auf Seite 1436

[Gitarren-Bendings im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1441

[Gitarrentechniken](#) auf Seite 1447

[Eingabemethoden für Gitarren-Bendings und Gitarrentechniken](#) auf Seite 381

[Tabulatur](#) auf Seite 1712

[Notenzeilen und Tabulatur ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1714

[Notenköpfe in Klammern](#) auf Seite 1364

[Saitenanzeigen](#) auf Seite 1278

[Linien](#) auf Seite 1515

Gitarren-Pre-Bends und -Pre-Dives

Gitarren-Pre-Bends und -Pre-Dives sind Techniken, die hauptsächlich auf elektrischen Gitarren ausgeführt werden und bei denen Spieler die ursprüngliche klingende Tonhöhe von Saiten durch eine Änderung der Saitenspannung verändern, bevor sie Noten spielen. Dies erfolgt entweder durch das Verschieben von Saiten nach oben bzw. unten oder durch Drücken des Vibratohebels.

The image shows a musical score for guitar. The top staff is a treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a time signature of 4/4. The melody consists of several chords and single notes. Below the staff is a guitar tablature with six lines labeled T, A, B from top to bottom. The first measure contains a pre-bend on the 2nd string (fingering 2) and a pre-dive on the 3rd string (fingering 3). The second measure contains a pre-bend on the 2nd string (fingering 2) and a pre-dive on the 3rd string (fingering 3). The third measure contains a pre-bend on the 2nd string (fingering 2) and a pre-dive on the 3rd string (fingering 3). The fourth measure contains a pre-bend on the 2nd string (fingering 2) and a pre-dive on the 3rd string (fingering 3). The fifth measure contains a pre-bend on the 2nd string (fingering 2) and a pre-dive on the 3rd string (fingering 3). The sixth measure contains a pre-bend on the 2nd string (fingering 2) and a pre-dive on the 3rd string (fingering 3). The seventh measure contains a pre-bend on the 2nd string (fingering 2) and a pre-dive on the 3rd string (fingering 3). The eighth measure contains a pre-bend on the 2nd string (fingering 2) and a pre-dive on the 3rd string (fingering 3). The ninth measure contains a pre-bend on the 2nd string (fingering 2) and a pre-dive on the 3rd string (fingering 3). The tenth measure contains a pre-bend on the 2nd string (fingering 2) and a pre-dive on the 3rd string (fingering 3). The eleventh measure contains a pre-bend on the 2nd string (fingering 2) and a pre-dive on the 3rd string (fingering 3). The twelfth measure contains a pre-bend on the 2nd string (fingering 2) and a pre-dive on the 3rd string (fingering 3). The thirteenth measure contains a pre-bend on the 2nd string (fingering 2) and a pre-dive on the 3rd string (fingering 3). The fourteenth measure contains a pre-bend on the 2nd string (fingering 2) and a pre-dive on the 3rd string (fingering 3). The fifteenth measure contains a pre-bend on the 2nd string (fingering 2) and a pre-dive on the 3rd string (fingering 3). The sixteenth measure contains a pre-bend on the 2nd string (fingering 2) and a pre-dive on the 3rd string (fingering 3). The seventeenth measure contains a pre-bend on the 2nd string (fingering 2) and a pre-dive on the 3rd string (fingering 3). The eighteenth measure contains a pre-bend on the 2nd string (fingering 2) and a pre-dive on the 3rd string (fingering 3). The nineteenth measure contains a pre-bend on the 2nd string (fingering 2) and a pre-dive on the 3rd string (fingering 3). The twentieth measure contains a pre-bend on the 2nd string (fingering 2) and a pre-dive on the 3rd string (fingering 3). The word 'full' is written above the first pre-bend with an arrow pointing to the bend. The word 'full' is written above the first pre-dive with an arrow pointing to the dive. The word 'full' is written above the second pre-bend with an arrow pointing to the bend. The word 'full' is written above the second pre-dive with an arrow pointing to the dive. The word 'full' is written above the third pre-bend with an arrow pointing to the bend. The word 'full' is written above the third pre-dive with an arrow pointing to the dive. The word 'full' is written above the fourth pre-bend with an arrow pointing to the bend. The word 'full' is written above the fourth pre-dive with an arrow pointing to the dive. The word 'full' is written above the fifth pre-bend with an arrow pointing to the bend. The word 'full' is written above the fifth pre-dive with an arrow pointing to the dive. The word 'full' is written above the sixth pre-bend with an arrow pointing to the bend. The word 'full' is written above the sixth pre-dive with an arrow pointing to the dive. The word 'full' is written above the seventh pre-bend with an arrow pointing to the bend. The word 'full' is written above the seventh pre-dive with an arrow pointing to the dive. The word 'full' is written above the eighth pre-bend with an arrow pointing to the bend. The word 'full' is written above the eighth pre-dive with an arrow pointing to the dive. The word 'full' is written above the ninth pre-bend with an arrow pointing to the bend. The word 'full' is written above the ninth pre-dive with an arrow pointing to the dive. The word 'full' is written above the tenth pre-bend with an arrow pointing to the bend. The word 'full' is written above the tenth pre-dive with an arrow pointing to the dive. The word 'full' is written above the eleventh pre-bend with an arrow pointing to the bend. The word 'full' is written above the eleventh pre-dive with an arrow pointing to the dive. The word 'full' is written above the twelfth pre-bend with an arrow pointing to the bend. The word 'full' is written above the twelfth pre-dive with an arrow pointing to the dive. The word 'full' is written above the thirteenth pre-bend with an arrow pointing to the bend. The word 'full' is written above the thirteenth pre-dive with an arrow pointing to the dive. The word 'full' is written above the fourteenth pre-bend with an arrow pointing to the bend. The word 'full' is written above the fourteenth pre-dive with an arrow pointing to the dive. The word 'full' is written above the fifteenth pre-bend with an arrow pointing to the bend. The word 'full' is written above the fifteenth pre-dive with an arrow pointing to the dive. The word 'full' is written above the sixteenth pre-bend with an arrow pointing to the bend. The word 'full' is written above the sixteenth pre-dive with an arrow pointing to the dive. The word 'full' is written above the seventeenth pre-bend with an arrow pointing to the bend. The word 'full' is written above the seventeenth pre-dive with an arrow pointing to the dive. The word 'full' is written above the eighteenth pre-bend with an arrow pointing to the bend. The word 'full' is written above the eighteenth pre-dive with an arrow pointing to the dive. The word 'full' is written above the nineteenth pre-bend with an arrow pointing to the bend. The word 'full' is written above the nineteenth pre-dive with an arrow pointing to the dive. The word 'full' is written above the twentieth pre-bend with an arrow pointing to the bend. The word 'full' is written above the twentieth pre-dive with an arrow pointing to the dive.

Eine Phrase mit einem Gitarren-Pre-Bend mit Anweisung zum Loslassen und mehreren Gitarren-Pre-Dives mit Anweisung von Loslassen

In Dorico Pro sind Gitarren-Pre-Bends und -Pre-Dives Eigenschaften von Noten, die zu Bundinstrumenten gehören. Daher gelten sie nur für einzelne Noten.

Gitarren-Pre-Bends

Gitarren-Pre-Bends geben an, dass der Instrumentalist die Saite dehnen soll, bevor er die Note anschlägt, um die Tonhöhe anzuheben. Dies ist zum Beispiel nützlich, um eine Note am Ende eines vorherigen Gitarren-Bendings zu wiederholen. Nach dem Anschlag kann die Tonhöhe dann wieder erniedrigt werden.

In Notenzeilen werden Pre-Bends mit Hilfe einer angewinkelten Linie zwischen den Notenköpfen zu Beginn und am Ende des Bendings angezeigt. Im Gegensatz zu Gitarren-Bendings wird am Anfang von Pre-Bends automatisch ein Hilfs-Notenkopf in Klammern angezeigt. In Tabaturen werden Gitarren-Pre-Bends mit Hilfe einer durchgezogenen vertikalen Linie mit einem Pfeil am oberen Ende, einem Bending-Intervall über dem Pfeil und einer kleinen Bundnummer unter der Linie zur Anzeige der anfänglichen Tonhöhe angegeben.

A musical notation showing a pre-bend on a note. The note is a quarter note with a flat sign. A curved line starts below the note head and goes up to the note head, indicating the bend.

Gitarren-Pre-Bend in einer Notenzeile

A guitar tablature showing a pre-bend on the 3rd string. A vertical line goes up from the 3rd fret to the 4th fret, with an arrow pointing up and the word 'full' above it. The number '3' is written below the line, indicating the starting fret.

Gitarren-Pre-Bend in Tabulatur-Notation

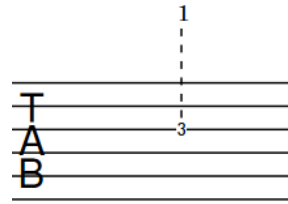
Gitarren-Pre-Dives

Gitarren-Pre-Dives geben an, dass Spieler vor Anschlagen der Note den Vibratohebel verwenden sollen, um die Tonhöhe zu erniedrigen. Nach dem Anschlagen kann die Tonhöhe dann wieder angehoben werden.

In Notenzeilen werden Gitarren-Pre-Dives genauso dargestellt wie Gitarren-Pre-Bends. In Tabaturen werden Gitarren-Pre-Dives mit Hilfe einer gestrichelten vertikalen Linie mit einem Pfeil am oberen Ende, einem Intervall über dem Pfeil und einer kleinen Bundnummer unter der Linie zur Anzeige der anfänglichen Tonhöhe angegeben.



Gitarren-Pre-Dive in einer Notenzeile



Gitarren-Pre-Dive in Tabulatur-Notation

HINWEIS

- Auf der Seite **Gitarren-Bendings** in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Darstellung von mehreren aufeinanderfolgenden Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives ändern. Folgende Noten mit Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives werden als »erneutes Anschlagen« bezeichnet.
- Standardmäßig werden Notenhäse, Notenhals-Fähnchen und Balken in der Tabulaturdarstellung bei einstimmigen Kontexten in Hals-aufwärts-Richtung angezeigt, wodurch sie mit Gitarren-Bendings, Pre-Bends/Pre-Dives und Dive-and>Returns kollidieren können. Daher empfehlen wir Ihnen, in Projekten, in denen Sie sowohl solche Notationselemente als auch rhythmische Elemente in Tabaturen anzeigen möchten, die **Standard-Halsrichtung** auf der **Tabulatur**-Seite der **Notensatz-Optionen** in **Abwärts** zu ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1443

[Gitarren-Pre-Bends/-Pre-Dives eingeben](#) auf Seite 384

[Tabulatur](#) auf Seite 1712

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

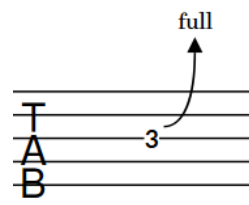
Gitarren-Post-Bends

Das Post-Bend ist eine Technik, die häufig auf elektrischen Gitarren genutzt wird und bei welcher der Instrumentalist gegriffene Saiten nach dem Anschlag nach unten oder oben verschiebt und dadurch ihre Spannung erhöht. Durch diese Straffung entsteht die charakteristische Tonhöhenverschiebung. Mikrotonale Post-Bends werden vor allem in der Bluesmusik eingesetzt.

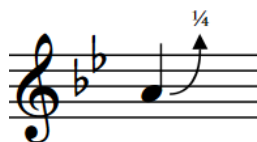
In Dorico Pro sind Gitarren-Post-Bends Eigenschaften von Noten, die zu Bundinstrumenten gehören. Daher gelten sie nur für einzelne Noten. Sie werden sowohl in Notenzeilen als auch in Tabulatur mit Hilfe einer nach oben weisenden gekrümmten Linie mit einem Pfeil am oberen Ende und einem Bending-Intervall über dem Pfeil notiert.



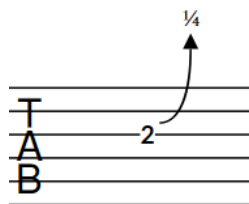
Gitarren-Post-Bend in einer Notenzeile



Gitarren-Post-Bend in Tabulatur-Notation

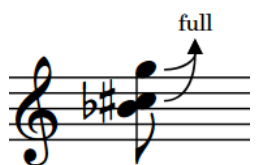


Mikrotonales Post-Bend in einer Notenzeile

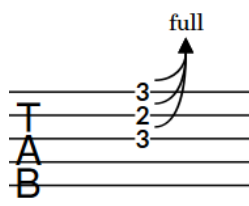


Mikrotonales Post-Bend in Tabulatur-Notation

Wenn Sie Post-Bends für mehrere Noten in Akkorden eingeben, werden ihre Pfeile automatisch ausgerichtet. In Notenzeilen wird je nach den Notenzeilenpositionen der Noten in Akkorden die entsprechende Anzahl von gekrümmten Linien angezeigt.



Gitarren-Post-Bends an einem Akkord in einer Notenzeile



Gitarren-Post-Bends an einem Akkord in Tabulatur-Notation

HINWEIS

Gitarren-Post-Bends wirken sich momentan nicht auf die Wiedergabe aus. Dies ist jedoch für zukünftige Versionen geplant.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gitarren-Post-Bends im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1444

[Gitarren-Post-Bends eingeben](#) auf Seite 384

Vibratohebel-Dive-and>Returns

Ein Vibratohebel-Dive-and-Return ist eine Technik, die auf elektrischen Gitarren mit Vibratohebel ausgeführt wird. Dabei nutzen Spieler den Vibratohebel, um nach dem Anschlagen die Spannung der Saiten zu lockern und wieder anzuziehen. Dies erzeugt die charakteristische wellenförmige Tonhöhenschwankung.

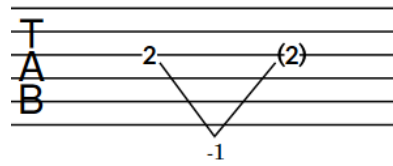
In Dorico Pro besteht jeder Vibratohebel-Dive-and-Return aus zwei Vibratohebel-Bendings, wobei das erste auf derselben Note endet, auf der das zweite beginnt. Alle Vibratohebel-Bendings verbinden zwei Noten miteinander.

Vibratohebel-Dive-and>Returns werden für Intervalle bis zu einem Ganztonschritt bei der Wiedergabe berücksichtigt.

In Notenzeilen werden Vibratohebel-Dive-and>Returns mit Hilfe einer angewinkelten Linie zwischen den Notenköpfen zu Beginn und am Ende des Bendings angezeigt, also genauso wie Gitarren-Bendings. In Tabulatur werden Vibratohebel-Dive-and>Returns mit zwei geraden Linien notiert, die ein V bilden, an dessen Spitze ein Bending-Intervall angezeigt wird. Die Bundnummer der mittleren Note wird ausgeblendet und die Bundnummer an der Endnote wird automatisch in Klammern gesetzt.



Vibratohebel-Dive-and-Return in einer Notenzeile

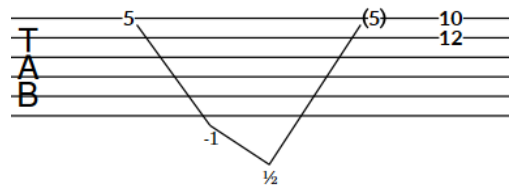


Vibratohebel-Dive-and-Return in Tabulatur-Notation

Abfolgen von Vibratohebel-Bendings mit derselben Tonhöhenrichtung an mehreren aufeinanderfolgenden Noten, zum Beispiel E-D-C, werden in Tabulatur-Notation mit einer zusätzlichen angewinkelten Linie, die über die Tabulaturzeile hinausragt, und einem Bending-Intervall für jede Vibratohebel-Bewegung notiert.



Aufeinanderfolgende Vibratohebel-Bendings in einer Notenzeile

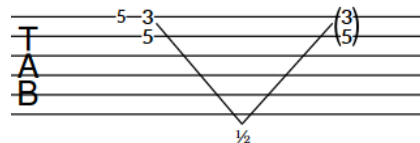


Aufeinanderfolgende Vibratohebel-Bendings in Tabulatur-Notation

Wenn Sie Vibratohebel-Dive-and>Returns an mehreren Noten in Akkorden eingeben, wird in Tabulatur ein einzelnes V angezeigt, sofern die Bending-Intervalle für alle Noten identisch sind.



Vibratohebel-Dive-and-Return an Akkorden in einer Notenzeile



Vibratohebel-Dive-and-Return an Akkorden in Tabulatur-Notation

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vibratohebel-Dive-and>Returns mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 386

[Vibratohebel-Dive-and>Returns mit dem Ornamente-Bereich eingeben](#) auf Seite 388

[Vibratohebel-Dive-and>Returns im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1445

[Vibratohebel-Techniken](#) auf Seite 1447

[Notenköpfe in Klammern](#) auf Seite 1364

[Tabulatur](#) auf Seite 1712

Bending-Intervalle

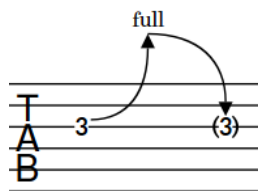
Bending-Intervalle geben an, in welchem Maße Gitarren-Bendings, Pre-Bends, Pre-Dives, Post-Dives sowie Dive-and>Returns die Tonhöhe verändern. Sie werden in Form von Text oder Zahlen/Brüchen als Vielfaches bzw. Bruchteil eines Ganztons angegeben. Für die meisten Arten von Bendings werden Bending-Intervalle nur in Tabulatur-Notation angezeigt, mit Ausnahme von Post-Bends, deren Bending-Intervalle auch in Notenzeilen dargestellt werden.

Zum Beispiel gibt **full** ein Gitarren-Bending, Pre-Bend oder Post-Bend um einen Ganzton an, während **1/2** für einen Halbton und **1 1/2** für eine kleine Terz steht.

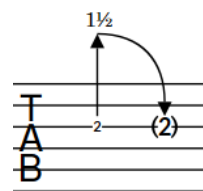
Bending-Intervalle für Pre-Dives und Dive-and>Returns mit Vibratohebel werden immer als Zahlen/Brüche angezeigt; **1** steht zum Beispiel für ein Dive-and-Return um einen Ganzton.

Mikrotonale Bending-Intervalle werden gemäß dem verwendeten tonalen System als Brüche dargestellt, zum Beispiel **3/4**. Bending-Intervalle für mikrotonale Post-Bends werden als **1/4** dargestellt.

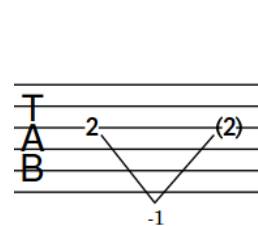
BEISPIEL



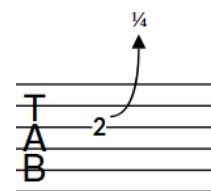
Gitarren-Bending mit Ganzton-Intervall, angezeigt als **full**



Pre-Bend mit einem Intervall von einer kleinen Terz, angezeigt als **1 1/2**



Vibratohebel-Dive-and-Return mit Ganzton-Intervall, angezeigt als **-1**



Post-Bend mit mikrotonalem Intervall, angezeigt als **1/4**

Bending-Intervalle für Gitarren-Bendings, Pre-Bends, Pre-Dives und Post-Dives werden über dem Pfeil/der Linie für das entsprechende Notationselement angezeigt. Bei Dive-and>Returns werden Bending-Intervalle an der Spitze des Vs angezeigt, je nach Tonhöhenrichtung der Noten im Dive-and-Return entweder über oder unter der Notenzeile.

Bending-Intervalle werden für Gitarren-Bendings, Pre-Bends, Pre-Dives und Dive-and>Returns nur in Tabulatur-Notation angezeigt. Für Gitarren-Post-Bends werden sie sowohl in Notenzeilen als auch in Tabulatur-Notation angezeigt.

TIPP

Auf der Seite **Gitarren-Bendings** in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Standarddarstellung von Gitarren-Bending-Intervallen einschließlich mikrotonalen Post-Bend-Intervallen ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tabulatur](#) auf Seite 1712

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Intervalle für Vibratohebel-Dips ändern](#) auf Seite 1453

[Eingabemethoden für Gitarren-Bendings und Gitarrentechniken](#) auf Seite 381

Projektweite Notensatz-Optionen für Gitarren-Bendings, Pre-Bends, Post-Bends und Vibratohebel-Dive-and>Returns

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung und Position von Gitarren-Bendings, Pre-Bends, Post-Bends und Vibratohebel-Dive-and>Returns auf der Seite **Gitarren-Bendings** in den **Notensatz-Optionen**.

Mit den Optionen auf der Seite **Gitarren-Bendings** können Sie die Höhe, den horizontalen Mindestabstand sowie die Stärke von Gitarren-Bendings, Pre-Bends und Post-Bends sowohl

für Notenzeilen als auch für Tabulatur-Notation ändern. Es gibt mehrere Optionen für die Darstellung von Bending-Intervallen, Anweisungen zum Loslassen von Bendings und Haltelinien in Tabulatur-Notation. Außerdem können Sie präzise Positionen für die Endpunkte von Gitarren-Bendings, Pre-Bends, Post-Bends und Vibratohebel-Dive-and>Returns relativ zu Notenköpfen, Balken und Notenzeilenlinien festlegen.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Gitarrentechniken](#) auf Seite 1447



Haltelinien für Gitarren-Bendings ausblenden/anzeigen

Haltelinien für Gitarren-Bendings zeigen an, dass das Bending über die Dauer der (für gewöhnlich gehaltenen) Note aufrechterhalten werden soll. Sie können solche Haltelinien für Gitarren-Bendings in Tabulatur-Notation ausblenden/anzeigen.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Gitarren-Bendings. Sie können keine Haltelinien an Pre-Bends oder Anweisungen zum Loslassen anzeigen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Gitarren-Bendings aus, an denen Sie Haltelinien ausblenden/anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus in Notenzeilen und Tabulaturen tun.
 2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Haltelinie anzeigen** in der Gruppe **Gitarren-Bendings**.
-

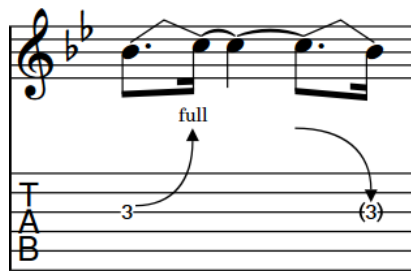
ERGEBNIS

An den ausgewählten Bendings werden bei Tabulatur-Darstellung Haltelinien angezeigt, wenn **Haltelinie anzeigen** aktiviert ist, und ausgeblendet, wenn es deaktiviert ist.

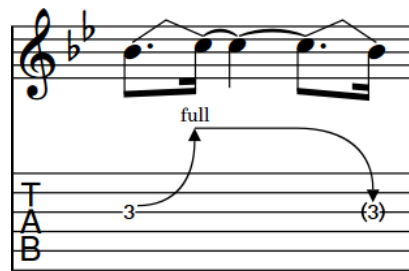
TIPP

Gitarren-Bendings können durchgezogene oder gestrichelte Haltelinien haben. Im **Erscheinungsbild**-Abschnitt der Seite **Gitarren-Bendings** in den **Notensatz-Optionen** können Sie den Linientyp für alle Gitarren-Bending-Haltelinien ändern.

BEISPIEL



Haltelinie ausgeblendet





Haltelinie angezeigt

Richtung von Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives ändern

Sie können die Richtung von einzelnen Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives ändern. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun. Standardmäßig werden Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives in einstimmigen Kontexten auf der Notenkopf-Seite von Noten positioniert. In mehrstimmigen Kontexten werden sie auf der Notenhals-Seite von Noten positioniert.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives aus, deren Richtung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Pre-Bend-Richtung** in der Gruppe **Gitarren-Pre-Bends**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Aufwärts**
 - **Abwärts**

ERGEBNIS

Die Richtung der ausgewählten Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP

Sie können die Richtung von Gitarren-Bendings in Notenzeilen ändern, indem Sie sie auswählen und **F** drücken. Für Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives können Sie diesen Tastaturbefehl jedoch nicht verwenden.



WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Platzierung von Objekten relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 474
- [Intervalle für Vibratohebel-Dips ändern](#) auf Seite 1453
- [Platzierung von Gitarrentechniken relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 1455
- [Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551
- [Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831
- [Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 827

Vorzeichen an Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives ausblenden/ anzeigen

Sie können Vorzeichen an einzelnen Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives ausblenden/anzeigen, um zum Beispiel horizontalen Platz in einem Layout zu sparen, in dem das Intervall in der Tabulatur-Darstellung bereits klar erkennbar ist. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives aus, deren Vorzeichen Sie ausblenden/anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Pre-Bend-Vorzeichen** in der Gruppe **Gitarren-Pre-Bends**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Ausblenden**
 - **Anzeigen**

ERGEBNIS

An den ausgewählten Gitarren-Pre-Bends werden Vorzeichen ausgeblendet, wenn Sie **Ausblenden** wählen, und angezeigt, wenn Sie **Anzeigen** wählen. Dies hat keine Auswirkungen auf das Intervall, das für die ausgewählten Gitarren-Pre-Bends in der Tabulatur-Darstellung angezeigt wird. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

Gitarren-Pre-Bends, Pre-Dives und Post-Bends löschen

Sie können Gitarren-Pre-Bends, Pre-Dives und Post-Bends von Noten löschen, nachdem Sie diese eingegeben haben. Da Gitarren-Pre-Bends, Pre-Dives und Post-Bends jedoch in Dorico Pro Eigenschaften von Noten sind, keine separaten Objekte, müssen Sie sie auf andere Weise auswählen und löschen als andere Objekte.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, von denen Sie Gitarren-Pre-Bends, Pre-Dives und/oder Post-Bends entfernen möchten.

2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Um Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives zu entfernen, deaktivieren Sie **Pre-Bend-Intervall** in der Gruppe **Gitarren-Pre-Bends** des Eigenschaften-Bereichs.
 - Um Gitarren-Post-Bends zu entfernen, deaktivieren Sie **Post-Bend-Intervall** in der Gruppe **Gitarren-Post-Bends** des Eigenschaften-Bereichs.
-

ERGEBNIS

Gitarren-Pre-Bends, Pre-Dives und/oder Post-Bends werden von den ausgewählten Noten entfernt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

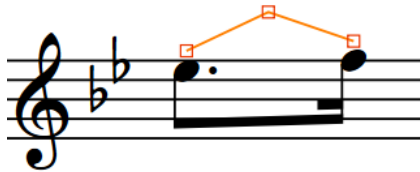
[Gitarren-Pre-Bends/-Pre-Dives eingeben](#) auf Seite 384

[Gitarren-Post-Bends eingeben](#) auf Seite 384

Gitarren-Bendings im Notensatz-Modus

Im Notensatz-Modus hat jedes Gitarren-Bending sowie jede Anweisung zum Halten und Loslassen von Bendings mehrere Griffe, die Sie unabhängig voneinander verschieben können, um ihre grafische Position und ihre Form sowohl in Notenzeilen als auch in Tabulatur-Notation anzupassen.

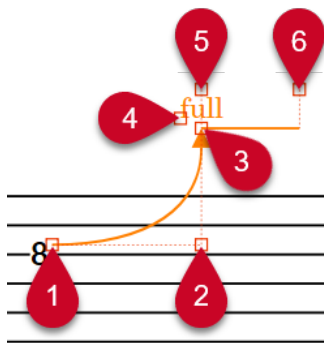
In Notenzeilen haben Gitarren-Bendings und Anweisungen zum Loslassen drei quadratische Griffe. Wenn Sie entweder den Anfangs- oder den Endgriff verschieben, wird auch der mittlere Griff verschoben, so dass seine Position relativ zu den Anfangs-/Endgriffen erhalten bleibt.



Gitarren-Bending-Griffe in der Notenzeile im Notensatz-Modus

Gitarren-Bendings und Haltelinien

In Tabulaturen haben Gitarren-Bendings und Anweisungen zum Halten die folgenden Griffe:

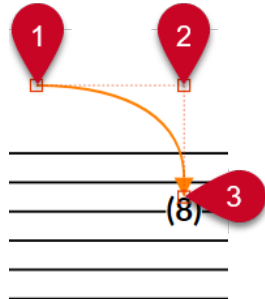


- 1 Anfangsgriff bei Gitarren-Bendings
- 2 Mittlerer Griff bei Gitarren-Bendings
- 3 Endgriff bei Gitarren-Bendings
- 4 Bending-Intervall-Griff

- 5 Anfangsgriff bei Anweisungen zum Halten
- 6 Endgriff bei Anweisungen zum Halten

Anweisungen zum Loslassen

In Tabaturen haben Anweisungen zum Loslassen die folgenden Griffe:



- 1 Anfangsgriff bei Anweisungen zum Halten
- 2 Mittlerer Griff bei Anweisungen zum Halten
- 3 Endgriff bei Anweisungen zum Halten

Sie können diese Griffe verschieben, um die Form von Gitarren-Bendings und Anweisungen zum Loslassen sowie die grafische Länge und den Winkel von Anweisungen zum Halten von Gitarren-Bendings zu ändern und Bending-Intervalle zu verschieben. Wenn Sie die Endgriffe von Gitarren-Bendings verschieben, wird auch das Bending-Intervall verschoben, damit seine Position relativ zum Endgriff erhalten bleibt.

Wenn Gitarren-Bendings über System- und Rahmenumbrüche hinausgehen, können Sie die Abschnitte der Bendings auf jeder Seite des Umbruchs unabhängig verschieben.

HINWEIS

- Angrenzende Gitarren-Bendings, etwa Bending-Läufe oder ein Bending, das auf derselben Note endet, auf der ein Return anfängt, werden als Gruppe behandelt. Wenn Sie mit der Maus arbeiten und ein Gitarren-Bending in der Gruppe nach oben/unten verschieben, werden auch alle anderen verschoben. Wenn Sie einzelne Griffe innerhalb der Gruppe mit der Maus verschieben, werden angrenzende Gitarren-Bendings automatisch entsprechend angepasst.

Wenn Sie einzelne Gitarren-Bendings in einer Gruppe oder einzelne Griffe mit der Tastatur verschieben, hat dies keine Auswirkung auf angrenzende Gitarren-Bendings.

- Sie können keine ganzen Halteanweisungen verschieben, nur ihre Griffe.
- Die folgenden Eigenschaften in der **Gitarren-Bendings**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie den entsprechenden Gitarren-Bending-Griff verschieben:
 - **Anfangsversatz** verschiebt die Anfangsgriffe von Gitarren-Bendings und Anweisungen zum Loslassen. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
 - **Mittensversatz** verschiebt die mittleren Griffe von Gitarren-Bendings und Anweisungen zum Loslassen. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
 - **Endversatz** verschiebt die Endgriffe von Gitarren-Bendings und Anweisungen zum Loslassen. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
 - **Intervallversatz** verschiebt die Griffe für die Intervalle von Gitarren-Bendings. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.

- **Halteanweisung-Anfangsversatz** verschiebt die Anfangsgriffe von Anweisungen zum Halten von Gitarren-Bendings. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
 - **Halteanweisung-Endversatz** verschiebt die Endgriffe von Anweisungen zum Halten von Gitarren-Bendings. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 652

[Bending-Intervalle](#) auf Seite 1436

[Systemumbrüche](#) auf Seite 788

[Rahmenumbrüche](#) auf Seite 791

[Eingabemethoden für Gitarren-Bendings und Gitarrentechniken](#) auf Seite 381

Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives im Notensatz-Modus

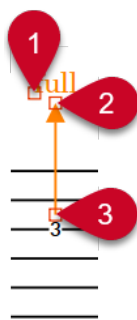
Im Notensatz-Modus hat jedes Gitarren-Pre-Bend/Pre-Dive mehrere Griffe, die Sie unabhängig voneinander verschieben können, um ihre grafische Position und ihre Form sowohl in Notenzeilen als auch in Tabulatur-Notation anzupassen.

In Notenzeilen haben Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives drei quadratische Griffe. Wenn Sie entweder den Anfangs- oder den Endgriff verschieben, wird auch der mittlere Griff verschoben, so dass seine Position relativ zu den Anfangs-/Endgriffen erhalten bleibt.

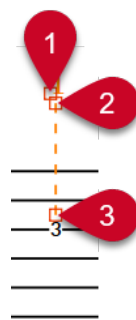


Griffe an Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives in der Notenzeile im Notensatz-Modus

In Tabulaturen haben Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives die folgenden Griffe:



Griffe an Gitarren-Pre-Bends



Griffe an Gitarren-Pre-Dives

- 1 Bending-Intervall-Griff
- 2 Endgriff bei Gitarren-Pre-Bend/Pre-Dive
- 3 Anfangsgriff bei Gitarren-Pre-Bend/Pre-Dive

Sie können diese Griffe verschieben, um die Form von Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives in Notenzeilen sowie die grafische Länge und den Winkel von Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives zu ändern und Bending-Intervalle zu verschieben. Wenn Sie die Endgriffe von Gitarren-Pre-Bends/

Pre-Dives verschieben, wird auch das Bending-Intervall verschoben, damit seine Position relativ zum Endgriff erhalten bleibt.

HINWEIS

- Sie können keine ganzen Gitarren-Pre-Bends/-Pre-Dives verschieben, nur ihre Griffe.
- Die folgenden Eigenschaften in der Gruppe **Gitarren-Pre-Bends** des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie den entsprechenden Gitarren-Pre-Bend-/Pre-Dive-Griff verschieben:
 - **Anfangsversatz** verschiebt Anfangsgriffe von Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
 - **Mittensversatz** verschiebt mittlere Griffe von Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
 - **Endversatz** verschiebt Endgriffe von Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
 - **Intervallversatz** verschiebt die Griffe an Intervallen von Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.

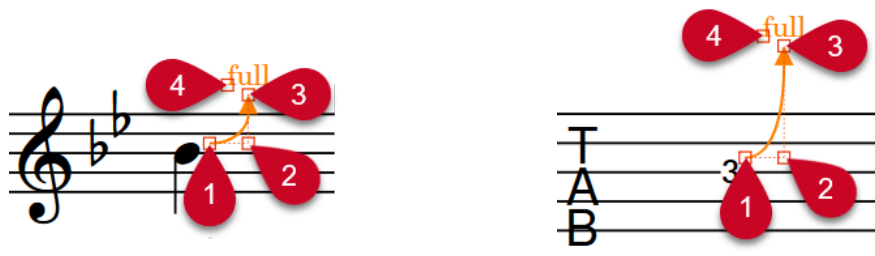
WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gitarren-Pre-Bends/-Pre-Dives eingeben](#) auf Seite 384

Gitarren-Post-Bends im Notensatz-Modus

Im Notensatz-Modus hat jedes Gitarren-Post-Bend mehrere Griffe, die Sie unabhängig voneinander verschieben können, um ihre grafische Position und ihre Form sowohl in Notenzeilen als auch in Tabulatur-Notation anzupassen.

Gitarren-Post-Bends haben sowohl in Notenzeilen als auch in Tabulatur die folgenden Griffe:



- 1 Anfangsgriff bei Gitarren-Post-Bends
- 2 Mittlerer Griff bei Gitarren-Post-Bends
- 3 Endgriff bei Gitarren-Post-Bends
- 4 Bending-Intervall-Griff

Sie können diese Griffe verschieben, um die Form von Gitarren-Post-Bends zu ändern und Bending-Intervalle zu verschieben. Wenn Sie die Endgriffe von Gitarren-Post-Bends verschieben, wird auch das Bending-Intervall verschoben, damit seine Position relativ zum Endgriff erhalten bleibt.

HINWEIS

Die folgenden Eigenschaften in der Gruppe **Gitarren-Post-Bends** des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie den entsprechenden Gitarren-Post-Bend-Griff verschieben:

- **Anfangsversatz** verschiebt Anfangsgriffe von Gitarren-Post-Bends. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Mittensversatz** verschiebt mittlere Griffe von Gitarren-Post-Bends. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Endversatz** verschiebt Endgriffe von Gitarren-Post-Bends. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Intervallversatz** verschiebt Griffe an Intervallen von Gitarren-Post-Bends. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.

WEITERFÜHRENDE LINKS

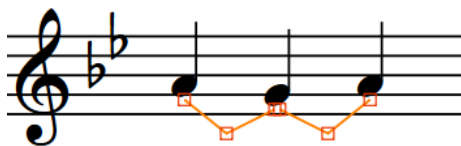
[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 652

[Gitarren-Post-Bends eingeben](#) auf Seite 384

Vibratohebel-Dive-and>Returns im Notensatz-Modus

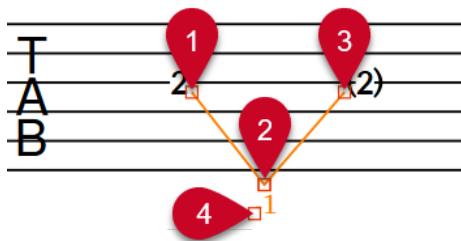
Im Notensatz-Modus hat jedes Vibratohebel-Dive-and-Return mehrere Griffe, die Sie unabhängig voneinander verschieben können, um ihre grafische Position und ihre Form anzupassen.

In Notenzeilen hat jedes Vibratohebel-Dive und jedes Vibratohebel-Return drei quadratische Griffe, die Sie unabhängig voneinander verschieben können. Wenn Sie entweder den Anfangs- oder den Endgriff verschieben, wird auch der mittlere Griff verschoben, so dass seine Position relativ zu den Anfangs-/Endgriffen erhalten bleibt.



Vibratohebel-Dive-and-Return-Griffe in einer Notenzeile im Notensatz-Modus

In Tabulatur-Notation haben Vibratohebel-Dives-and>Returns die folgenden Griffe:



- 1 Anfangsgriff für Vibratohebel-Dive
- 2 Endgriff für Vibratohebel-Dive/Anfangsgriff für Vibratohebel-Return
- 3 Endgriff für Vibratohebel-Return
- 4 Bending-Intervall-Griff

Sie können diese Griffe verschieben, um die Form oder den Winkel von Vibratohebel-Dive-and>Returns zu ändern und Bending-Intervalle zu verschieben. Wenn Sie den Endgriff für

ein Vibratohebel-Dive/Anfangsgriff für ein Vibratohebel-Return mit der Maus verschieben, bewegen sich beide Griffe gemeinsam. Wenn Sie den Griff mit der Tastatur verschieben, wird standardmäßig nur der Endgriff für Vibratohebel-Dives verschoben. Dasselbe gilt für aufeinanderfolgende Vibratohebel-Bendings mit derselben Tonhöhenrichtung.

Wenn Sie den Endgriff von Vibratohebel-Dives verschieben, wird auch das Bending-Intervall verschoben, damit seine Position relativ zum Endgriff erhalten bleibt.

Wenn Vibratohebel-Dive-and>Returns über System- und Rahmenumbrüche hinausgehen, können Sie ihre Abschnitte auf jeder Seite des Umbruchs unabhängig verschieben.

HINWEIS

Die folgenden Eigenschaften in der **Gitarren-Bendings**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie den entsprechenden Vibratohebel-Dive/-Return-Griff verschieben:

- **Anfangsversatz** verschiebt Anfangsgriffe von Vibratohebel-Dive-and>Returns. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Mittensversatz** verschiebt mittlere Griffe von Vibratohebel-Dive-and>Returns. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Endversatz** verschiebt Endgriffe von Vibratohebel-Dive-and>Returns. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Intervallversatz** verschiebt Intervallgriffe von Vibratohebel-Dive-and>Returns. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vibratohebel-Techniken](#) auf Seite 1447

[Eingabemethoden für Gitarren-Bendings und Gitarrentechniken](#) auf Seite 381

[Systemumbrüche](#) auf Seite 788

[Rahmenumbrüche](#) auf Seite 791

Gitarrentechniken

Der Begriff »Gitarrentechniken« deckt eine Reihe von Techniken ab, die typischerweise mit Gitarrenmusik in Verbindung gebracht werden, zum Beispiel Hammer-Ons, Pull-Offs und Tonhöhenänderungen, bei denen der Vibratohebel an elektrischen Gitarren eingesetzt wird.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Gitarren-Bendings und Gitarrentechniken](#) auf Seite 381

[Gitarren-Bendings](#) auf Seite 1430

[Gitarren-Pre-Bends und -Pre-Dives](#) auf Seite 1433

[Gitarren-Post-Bends](#) auf Seite 1434

[Vibratohebel-Dive-and>Returns](#) auf Seite 1435

[Bending-Intervalle](#) auf Seite 1436

Vibratohebel-Techniken

Mit dem Vibratohebel an elektrischen Bundinstrumenten (normalerweise an Gitarren) lassen sich unterschiedliche Techniken durchführen. In Dorico Pro sind die verfügbaren Vibratohebel-Techniken verschiedenen Kategorien zugeordnet.

Vibratohebel-Dives

Vibratohebel-Dives geben an, dass Spieler nach Anschlagen der Note den Vibratohebel verwenden sollen, um die Tonhöhe zu erniedrigen, während der Ton klingt.

In Dorico Pro können Sie Vibratohebel-Dives mit Hilfe von Jazz-Artikulationen notieren, um rechts neben Notenköpfen abfallende Linien in Verbindung mit einer Vibratohebel-Anweisung anzuzeigen.



Vibratohebel-Scoops

Vibratohebel-Scoops geben an, dass Spieler den Vibratohebel kurz vor Anschlagen der Note drücken und direkt nach Anschlagen wieder loslassen sollen, so dass die Tonhöhe ansteigt.

In Dorico Pro sind Vibratohebel-Scoops Eigenschaften von Noten, was bedeutet, dass sie nur für einzelne Noten gelten. Standardmäßig werden Vibratohebel-Scoops nur in Notenzeilen angezeigt und dort links von Notenköpfen platziert. Sie können Gitarrentechniken, darunter auch Vibratohebel-Scoops, nur in herkömmlichen Notenzeilen, nur in Tabulatur oder in beiden anzeigen/ausblenden.



Vibratohebel-Dips

Vibratohebel-Dips geben an, dass Spieler den Vibratohebel verwenden sollen, um die Tonhöhe nach Anschlagen der Note um das angegebene Intervall zu erniedrigen und dann wieder zu erhöhen.

In Dorico Pro werden Vibratohebel-Dips als Ornamente betrachtet. Sie können sie unabhängig von den Noten, auf die sie sich beziehen, auswählen und löschen. Vibratohebel-Dips werden sowohl in herkömmlichen Notenzeilen als auch in Tabulatur-Notation angezeigt und über der Notenzeile positioniert. Sie können die notenzeilenabhängige Positionierung von einzelnen Vibratohebel-Dips ändern.



Vibratohebel-Anweisungen/-Linien

Vibratohebel-Anweisungen sind Textangaben, die Spieler zur Verwendung des Vibratohebels auffordern. Wenn sie sich auf eine Reihe von Noten beziehen, werden sie normalerweise mit gestrichelten Linien angezeigt.

In Dorico Pro werden Vibratohebel-Anweisungen/-Linien als Spielanweisungen betrachtet. Wenn sie eine Dauer haben, werden sie zusammen mit Dauerlinien angezeigt. Sie können sie unabhängig von den Noten, auf die sie sich beziehen, auswählen und löschen. Außerdem können Sie den Dauerlinienstil von Vibratohebel-Linien auf dieselbe Weise ändern wie bei Fortsetzungslinien für Spielanweisungen.



HINWEIS

Vibratohebel-Techniken wirken sich momentan nicht auf die Wiedergabe aus. Dies ist jedoch für zukünftige Versionen geplant.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Gitarren-Bendings und Gitarrentechniken](#) auf Seite 381

[Gitarren-Pre-Bends/-Pre-Dives eingeben](#) auf Seite 384

[Gitarren-Pre-Bends und -Pre-Dives](#) auf Seite 1433

[Vibratohebel-Dive-and>Returns](#) auf Seite 1435

[Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 1457

[Ornamente](#) auf Seite 1394

[Spielanweisungen](#) auf Seite 1499

[Fortsetzungslinien für Spielanweisungen](#) auf Seite 1506

[Dauer von Spielanweisungen](#) auf Seite 1507

[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 469

[Stil von Fortsetzungslinien für Spielanweisungen ändern](#) auf Seite 1510

[Platzierung von Objekten relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 474

[Platzierung von Gitarrentechniken relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 1455

[Gitarrentechniken in Notenzeilen und in Tabulatur anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1454

[Projektweite Notensatz-Optionen für Gitarrentechniken](#) auf Seite 1452

Tapping

Beim Tapping tippen Spieler fest genug auf die Saiten von Bundeinstrumenten, dass die jeweilige Tonhöhe klingt, ohne dass die Saite zusätzlich angeschlagen wird. Tapping-Anweisungen können angeben, ob Spieler ihre rechte oder linke Hand für einzelne Noten verwenden sollen. Für Tapping-Anweisungen wird normalerweise der Buchstabe T, ein Pluszeichen oder ein Punkt verwendet.

Gemäß Konvention werden Tapping-Anweisungen für dieselbe Hand und für aufeinanderfolgende Noten auf derselben Saite mit unterschiedlichen Tonhöhen zusammen mit Bindebögen über der gesamten getappten Phrase notiert. Insofern ähneln sie Hammer-Ons und Pull-Offs; allerdings werden Tapping-Anweisungen an jeder Note angezeigt, während Hammer-On- und Pull-Off-Anweisungen normalerweise auf Bindebögen zentriert angezeigt werden.



Eine Phrase mit Tappings für die rechte und die linke Hand

Standardmäßig werden Tapping-Anweisungen nur in herkömmlichen Notenzeilen angezeigt und über der Notenzeile positioniert. Sie können die notenzeilenabhängige Positionierung von einzelnen Tapping-Anweisungen ändern. Außerdem können Sie Gitarrentechniken, darunter auch Tapping-Anweisungen, nur in herkömmlichen Notenzeilen, nur in Tabulatur oder in beiden anzeigen/ausblenden.

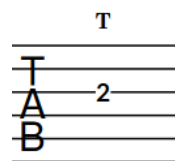
In Dorico Pro werden Tapping-Anweisungen als Eigenschaften von Noten betrachtet. Es gibt die folgenden Arten von Tapping-Anweisungen:

Tapping (rechte Hand)

Tapping-Anweisungen für die rechte Hand geben an, dass Spieler an der angegebenen Tonhöhe mit ihrer rechten Hand auf die Saite tippen sollen. In Dorico Pro wird für Tapping-Anweisungen für die rechte Hand standardmäßig der Buchstabe T verwendet.



Tapping (rechte Hand) in einer Notenzeile



Tapping (rechte Hand) in Tabulatur-Notation

TIPP

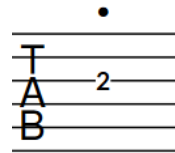
Auf der **Gitarrentechniken**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Standarddarstellung von Tapping-Anweisungen für die rechte Hand ändern.

Tapping (linke Hand)

Tapping-Anweisungen für die linke Hand geben an, dass Spieler an der angegebenen Tonhöhe mit ihrer linken Hand auf die Saite tippen sollen. In Dorico Pro werden Tapping-Anweisungen für die linke Hand als Punkt angezeigt.



Tapping (linke Hand) in einer Notenzeile



Tapping (linke Hand) in Tabulatur-Notation

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tapping eingeben](#) auf Seite 395

[Projektweite Notensatz-Optionen für Gitarrentechniken](#) auf Seite 1452

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Platzierung von Gitarrentechniken relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 1455

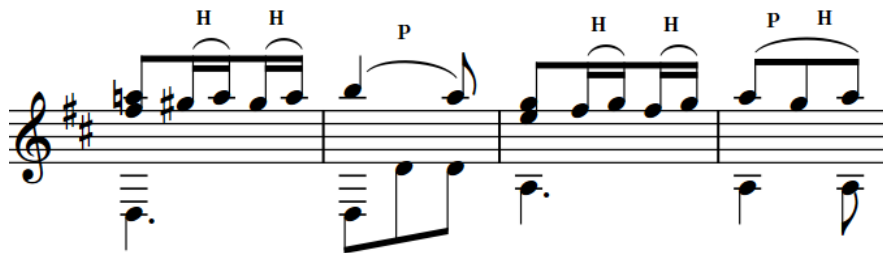
[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 652

[Fingersätze für Instrumente mit Bünden](#) auf Seite 1263

Hammer-Ons und Pull-Offs

Bei Hammer-Ons und Pull-Offs versetzen Spieler die Saiten von Bundinstrumenten durch Tippen oder Zupfen mit der linken Hand stark genug in Schwingung, dass die jeweilige Tonhöhe ohne zusätzliches Anschlagen klingt. Dadurch wird ein Legato-Effekt erzielt. Ligadi sind eine Kombination aus mindestens einem Hammer-On und einem Pull-Off innerhalb einer einzelnen Phrase.

Hammer-Ons und Pull-Offs werden mit den Buchstaben H und P in Verbindung mit einem Bindebogen über den jeweiligen Noten notiert. Dorico Pro zentriert Hammer-On-/Pull-Off-Anweisungen automatisch auf Bindebögen. Bei Ligadi wird jede Hammer-On-/Pull-Off-Anweisung über der Reihe von Noten in der entsprechenden Richtung zentriert. Auf der **Gitarrentechniken**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie festlegen, dass Hammer-On-/Pull-Off-Anweisungen an jeder Note angezeigt werden sollen.



Eine Phrase mit Hammer-Ons, einem Pull-Off und einem Ligado

Standardmäßig werden Hammer-Ons/Pull-Offs sowohl in herkömmlichen Notenzeilen als auch in Tabulatur-Notation angezeigt und über der Notenzeile positioniert. Sie können die notenzeilenabhängige Positionierung von einzelnen Hammer-On-/Pull-Off-Anweisungen ändern. Außerdem können Sie Gitarrentechniken, darunter auch Hammer-Ons/Pull-Offs, nur in herkömmlichen Notenzeilen, nur in Tabulatur oder in beiden anzeigen/ausblenden.

In Dorico Pro werden Hammer-On-/Pull-Off-Anzeigen als Eigenschaften von Noten betrachtet.

Hammer-Ons

Hammer-Ons geben an, dass Spieler an der angegebenen Tonhöhe mit ihrer linken Hand auf die Saite tippen sollen, ohne sie mit der rechten Hand erneut anzuschlagen. Hammer-Ons erfordern mindestens zwei Noten in aufsteigender Tonhöhenrichtung,

die auf derselben Saite ausgeführt werden können, zum Beispiel C-D. In Dorico Pro werden Hammer-Ons durch den Buchstaben H angezeigt.



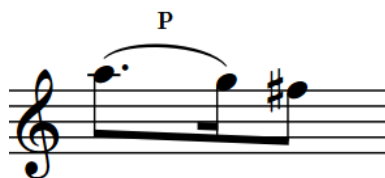
Hammer-Ons in einer Notenzeile



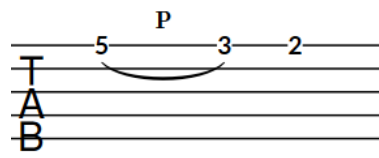
Hammer-Ons in Tabulatur-Notation

Pull-Offs

Pull-Offs geben an, dass Spieler die Saite an der angegebenen Tonhöhe mit ihrer linken Hand zupfen sollen, ohne sie mit der rechten Hand erneut anzuschlagen. Pull-Offs erfordern mindestens zwei Noten in absteigender Tonhöhenrichtung, die auf derselben Saite ausgeführt werden können, zum Beispiel D-C. In Dorico Pro werden Pull-Offs durch den Buchstaben P angezeigt.



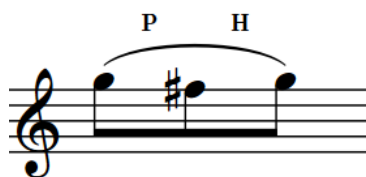
Pull-Off in einer Notenzeile



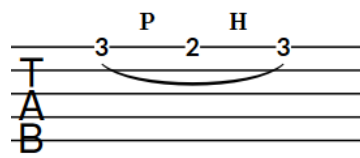
Pull-Off in Tabulatur-Notation

Ligadi

Ligadi geben an, dass Spieler innerhalb einer einzelnen Phrase sowohl ein Hammer-On als auch ein Pull-Off ausführen sollen. Ligadi erfordern mindestens drei Noten in wechselnder Tonhöhenrichtung, die auf derselben Saite ausgeführt werden können, zum Beispiel C-D-C. In Dorico Pro bestehen Ligadi aus mindestens einem Hammer-On und einem Pull-Off.



Ligado in einer Notenzeile



Ligado in Tabulatur-Notation

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Hammer-Ons/Pull-Offs eingeben](#) auf Seite 393

[Platzierung von Gitarrentechniken relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 1455

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 652

[Fingersätze für Instrumente mit Bündeln](#) auf Seite 1263

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

Projektweite Notensatz-Optionen für Gitarrentechniken

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung und Position von Vibratohebel-Dips, Vibratohebel-Scoops sowie Tapping-, Hammer-On- und Pull-Off-Anweisungen auf der **Gitarrentechniken**-Seite in den **Notensatz-Optionen**.

Mit den Optionen auf der **Gitarrentechniken**-Seite können Sie die Darstellung und Standardplatzierung von Tapping-, Hammer-On- und Pull-Off-Anweisungen sowie die Positionen von Vibratohebel-Dips und Vibratohebel-Scoops ändern und festlegen, ob einzelne Gitarrentechniken nur in Notenzeilen, nur in Tabulatur oder in beiden angezeigt werden sollen.

Es gibt Schaubilder zu den Optionen, damit Sie eine Vorstellung davon erhalten, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS



[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Gitarrentechniken in Notenzeilen und in Tabulatur anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1454

Noten als Ghost-Notes anzeigen

Sie können einzelne Noten, die zu Instrumenten mit Bündlen gehören, als Ghost-Notes anzeigen. Ghost-Notes werden in Notenzeilen mit Kreuz-Notenköpfen und in Tabulaturen mit einem X notiert.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten für Instrumente mit Bündlen aus, die Sie als Ghost-Notes anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Ghost-Note** in der Gruppe **Noten und Pausen**.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten werden als Ghost-Notes angezeigt.

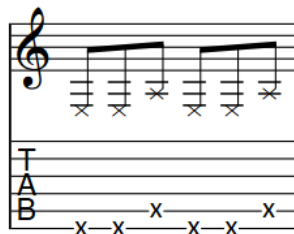
HINWEIS

Momentan wirkt sich dies nicht auf ihre Wiedergabe aus; dies ist jedoch für zukünftige Versionen geplant.

BEISPIEL



Normale Noten



Ghost-Notes

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Noten in Tabulaturen eingeben](#) auf Seite 263



[Notenköpfe in Klammern](#) auf Seite 1364

[Tabulatur](#) auf Seite 1712

Intervalle für Vibratohebel-Dips ändern

Sie können die Intervalle für einzelne Vibratohebel-Dips ändern. Standardmäßig haben Vibratohebel-Dips Halbtonschritt-Intervalle.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Vibratohebel-Dips aus, deren Intervall Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Ändern Sie im Eigenschaften-Bereich den Wert für **Intervall oberhalb** in der **Ornamente**-Gruppe.
Geben Sie zum Beispiel **1** für einen Halbtonschritt, **2** für einen Ganztonschritt oder **3** für eine kleine Terz ein.

ERGEBNIS

Das Intervall der ausgewählten Vibratohebel-Dips wird geändert.

BEISPIEL



Vibratohebel-Dip mit
Halbtonschritt-Intervall



Vibratohebel-Dip mit
Ganztonschritt-Intervall



Vibratohebel-Dip mit einem
Intervall von einer kleinen Terz

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vibratohebel-Dips mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 390

[Vibratohebel-Dips mit dem Ornamente-Bereich eingeben](#) auf Seite 391

[Ornamentintervalle ändern](#) auf Seite 1395

[Trillerintervalle](#) auf Seite 1403

Gitarrentechniken in Notenzeilen und in Tabulatur anzeigen/ausblenden

Sie können verschiedene Gitarrentechniken projektweit nur in herkömmlichen Notenzeilen, nur in Tabulatur oder in beiden anzeigen oder ausblenden. Zum Beispiel könnten Sie Tapping-, Hammer-On- und Pull-Off-Anweisungen in beiden Notationsarten, Vibratohebel-Scoops und -Dips jedoch nur in herkömmlichen Notenzeilen anzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Gitarrentechniken**.
 3. Blenden Sie Tapping-, Hammer-On- und Pull-Off-Anweisungen im Bereich **Hammer-Ons und Pull-Offs** ein/aus, indem Sie eine der folgenden Optionen für **Gitarrenspielanweisungen anzeigen** auswählen:
 - **Nur Notation**
 - **Notation und Tabulatur**
 - **Nur Tabulatur**
 4. Wählen Sie im **Vibratohebel**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für **Vibratohebel-Scoops anzeigen** aus:
 - **Nur Notation**
 - **Notation und Tabulatur**
 - **Nur Tabulatur**
 5. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Vibratohebel-Dips anzeigen** aus:
 - **Nur Notation**
 - **Notation und Tabulatur**
 - **Nur Tabulatur**
 6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die entsprechenden Gitarrentechniken werden projektweit in allen entsprechenden Notenzeilen und Tabulaturen ein-/ausgeblendet.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Eingabemethoden für Gitarren-Bendings und Gitarrentechniken](#) auf Seite 381

[Tapping](#) auf Seite 1449

[Hammer-Ons und Pull-Offs](#) auf Seite 1450



[Vibratohebel-Techniken](#) auf Seite 1447

[Tabulatur](#) auf Seite 1712

Platzierung von Gitarrentechniken relativ zur Notenzeile ändern

Sie können einzelne Tapping-, Hammer-On- und Pull-Off-Anweisungen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen entweder über oder unter der Notenzeile anzeigen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, für die Sie die notenzeilenabhängige Positionierung von Gitarrentechniken ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Platzierung Spielanweisung** in der Gruppe **Gitarrentechniken**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Darüber**
 - **Darunter**

ERGEBNIS

Die notenzeilenabhängige Positionierung von Tapping-, Hammer-On- und Pull-Off-Anweisungen wird für die ausgewählten Noten geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP

- Sie können die notenzeilenabhängige Positionierung von Vibratohebel-Dips und -Anweisungen/-Linien sowie die Richtung von Gitarren-Bendings in Notenzeilen ändern, indem Sie sie auswählen und **F** drücken.

- Auf der **Gitarrentechniken**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Standarddarstellung von Hammer-On- und Pull-Off-Anweisungen in Notenzeilen und in Tabulatur-Notation unabhängig ändern.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Richtung von Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives ändern](#) auf Seite 1439

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 652

[Platzierung von Objekten relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 474

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 827

Gitarrentechniken löschen

Sie können Anweisungen für Vibratohebel-Scoops, Tapping, Hammer-Ons und Pull-Offs nach deren Eingabe von Noten entfernen. Da solche Gitarrentechniken jedoch in Dorico Pro Eigenschaften von Noten sind, keine separaten Objekte, müssen Sie sie auf andere Weise auswählen und löschen als andere Objekte.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, von denen Gitarrentechniken gelöscht werden sollen.
 2. Entfernen Sie Gitarrentechniken auf eine der folgenden Arten:
 - Um Tapping-, Hammer-On- und Pull-Off-Anweisungen zu entfernen, deaktivieren Sie **Spielanweisung** in der **Gitarrentechniken**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs.
 - Um Vibratohebel-Scoops zu entfernen, deaktivieren Sie **Vibratohebel-Scoop** in der **Gitarrentechniken**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs.
-

ERGEBNIS

Tapping-, Hammer-On- und Pull-Off-Anweisungen und/oder Vibratohebel-Scoops werden von den ausgewählten Noten entfernt.

Jazz-Artikulationen

Jazz-Artikulationen in Dorico Pro umfassen eine Reihe von Notenornamenten, die für das Genre Jazz typisch sind, insbesondere bei Blasinstrumenten.

Obwohl sie oft als Jazz-»Artikulationen« bezeichnet werden, funktionieren diese Techniken mehr als Ornamente als Artikulationen, weil sie die Tonhöhe und nicht die Dauer oder den Anschlag von Noten verändern. Aus diesem Grund werden sie in Dorico Pro als Ornamente betrachtet. Sie befinden sich im Ornamente-Bereich, und Sie können sie auch über das Ornamente-Einblendfeld eingeben.

Jazz-Artikulationen können als geschwungene Linie ähnlich einem Bindebogen dargestellt werden, die als »Bend« bezeichnet wird (in Dorico Pro), und als gerade Linie, die durchgezogen, gestrichelt oder gewellt sein kann, was man »smooth« nennt (in Dorico Pro).

Jede Note kann auf jeder Seite eine einzelne Jazz-Artikulation besitzen, eine vor und eine nach der Note. Jazz-Artikulationen nach Noten können unterschiedliche Längen haben.

Die folgenden Jazz-Artikulationen können vor Noten angezeigt werden:

Plop

Ein Hineingleiten in die eigentliche Note von oben herab.



Plop (bend)



Plop (smooth)

Scoop/Lift

Ein Aufwärtsgleiten in die eigentliche Note. Ein Bend ist ein Scoop, ein nach oben Gleiten hingegen ein Lift.



Scoop



Lift (gerade)

Die folgenden Jazz-Artikulationen können nach Noten angezeigt werden:

Doit

Ein Anstieg der Tonhöhe nach der Note.



Doit (bend)



Doit (smooth)

Fall

Eine Absenkung der Tonhöhe nach der Note.



Fall (bend)



Fall (smooth)

Zusätzlich gibt es weitere Jazz-Ornamente, die häufig für Blechblasinstrumenten verwendet werden, die Sie den Noten auf die gleiche Weise hinzufügen können wie die Eingabe von Jazz-Artikulationen.

Wenn Ihre Sound-Bibliothek Samples für Jazz-Artikulationen umfasst, lädt Dorico Pro die erforderlichen Samples mit Hilfe von Wiedergabe-Anweisungen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Ornamente, Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien und Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 368

[Wiedergabe-Anweisungen](#) auf Seite 1015

[Glissando-Linien](#) auf Seite 1423

[Arpeggio-Zeichen](#) auf Seite 1415

[Linien](#) auf Seite 1515

Jazz-Ornamente

Jazz-Ornamente sind Notationen wie Flips und Smears, die häufig in der Jazzmusik und bei Blechblasinstrumenten verwendet werden, die außerhalb der Notenzeile und nicht wie Jazz-Artikulationen neben Notenköpfen positioniert sind.

Jazz-Ornamente verhalten sich eher wie andere Ornamente als wie Jazz-Artikulationen, da sie von Noten getrennte Objekte sind und somit unabhängig von Noten im Schreiben-Modus ausgewählt und zusätzlich zu Jazz-Artikulationen zu Noten hinzugefügt werden können. Da sie so häufig zusammen mit Jazz-Artikulationen verwendet werden, sind sie in Dorico Pro auch im **Jazz**-Bereich des Ornamente-Bereichs enthalten.

Sie können Jazz-Ornamente auf dieselbe Weise eingeben wie andere Ornamente, und nicht wie Jazz-Artikulationen.

Die folgenden Ornamente gelten in Dorico Pro als Jazz-Ornamente:

Flip



Smear



Jazz Turn/Triller



Bend



HINWEIS

Jazz-Artikulationen wirken sich momentan nicht auf die Wiedergabe aus.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ornamente](#) auf Seite 1394

[Eingabemethoden für Ornamente, Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien und Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 368

Projektweite Notensatz-Optionen für Jazz-Artikulationen

Sie finden Optionen zur projektweiten Darstellung und Position von Ornamenten auf der Seite **Jazz-Artikulationen** in den **Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen auf der Seite **Jazz-Artikulationen** können Sie die Standardlänge von Bends und den Standardlinienstil, das Design und den Winkel von Jazz-Artikulationen (smooth) ändern. Sie können auch die Standardpositionen von Jazz-Artikulationen für Notenköpfe, Notenzeilen, Punktierungen und Jazz-Artikulationen anderer Noten an derselben rhythmischen Position ändern.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

Positionen von Jazz-Artikulationen

In Dorico Pro werden Jazz-Artikulationen automatisch in Bezug auf die Notenköpfe positioniert, für die sie gelten, wobei alle anderen Notationen auf diesen Noten, wie Punktierungen, Vorzeichen und Back Notes, automatisch berücksichtigt werden.

Wenn mehrere Noten eines Akkords eine Jazz-Artikulation aufweisen, versucht Dorico Pro, diese möglichst optimal auszurichten, basierend darauf, wie nah an den Notenköpfen sie positioniert werden können und wie viele Jazz-Artikulationen insgesamt angezeigt werden sollen. Dorico Pro ermöglicht maximal eine Jazz-Artikulation pro Spatium, was bedeutet, dass manchmal weniger Jazz-Artikulationen als Notenköpfe auf Cluster-Akkorden angezeigt werden.

Standardmäßig werden sie gemäß Ihren Einstellungen in den **Notensatz-Optionen** positioniert. Sie können die Standardpositionen aller Jazz-Artikulationen projektweit relativ zu anderen Jazz-Artikulationen und zu Notenköpfen auf der **Jazz-Artikulationen**-Seite in den **Notensatz-Optionen** ändern.

Im Notensatz-Modus hat jede Smooth-Jazz-Artikulation zwei quadratische Griffe, einen am Anfang und einen am Ende. Sie können diese Griffe verschieben, um die grafische Position, die Länge und den Winkel von Jazz-Artikulationen anzupassen. Sie können auch ganze einzelne Jazz-Artikulationen grafisch verschieben.



Griffe auf einem Doit (smooth) im Notensatz-Modus

HINWEIS

- Man kann Jazz-Artikulationen nicht rhythmisch verschieben. Wenn Sie die Noten ändern möchten, auf die sich Jazz-Artikulationen beziehen, müssen Sie die Artikulationen von ihren ursprünglichen Noten löschen und an den neuen Noten neue Jazz-Artikulationen eingeben.
 - Die folgenden Eigenschaften in der **Jazz-Artikulationen**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie die entsprechenden Jazz-Artikulationsgriffe (smooth) verschieben:
 - **Innen weiter Versatz** verschiebt den Startgriff von Jazz-Artikulationen, die vor Noten angezeigt werden, d. h. den Griff, der weiter von der Note entfernt ist. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
 - **Innen Versatz** verschiebt den Endgriff von Jazz-Artikulationen, die vor Noten angezeigt werden, d. h. den Griff, der sich näher an der Note befindet. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
 - **Außen Versatz** verschiebt den Startgriff von Jazz-Artikulationen, die nach Noten angezeigt werden, d. h. den Griff, der sich näher an der Note befindet. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
 - **Außen weiter Versatz** verschiebt den Endgriff von Jazz-Artikulationen, die nach Noten angezeigt werden, d. h. den Griff, der weiter von der Note entfernt ist. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Ornamente, Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien und Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 368

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 652

[Jazz-Artikulationen löschen](#) auf Seite 1462

Typ/Länge bestehender Jazz-Artikulationen ändern

Sie können Typ und Länge der Jazz-Artikulationen nach der Eingabe ändern, z. B. wenn Sie ein Smooth Doit in ein Long Bend Doit ändern möchten. Sie können die Art und Länge von Jazz-Artikulationen im Ornamente-Bereich, aber nicht im Ornamente-Einblendfeld festlegen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, deren Jazz-Artikulation Sie ändern möchten.
 2. Klicken Sie im Ornamente-Bereich im **Jazz**-Abschnitt auf die Jazz-Artikulation, die Sie möchten.
-

ERGEBNIS

Die an den ausgewählten Noten angezeigte Jazz-Artikulation wird geändert.

TIPP

Sie können die Art/Dauer von Jazz-Artikulationen auch über die Eigenschaften **Innen** und **Außen** in der Gruppe **Jazz-Artikulationen** des Eigenschaften-Bereichs ändern.

BEISPIEL



Short Bend Doit



Medium Bend Doit





Long Bend Doit

Linienstil von Jazz-Artikulationen (smooth) ändern

Sie können den Linienstil von einzelnen Jazz-Artikulationen (smooth) unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern. Dies ist sinnvoll, wenn Sie zum Beispiel möchten, dass ausgewählte Falls (smooth) Linien gerade Linien anstelle von gewellten Linien haben.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten mit Jazz-Artikulationen (smooth) aus, deren Linienstil Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

Sie müssen Noten mit Jazz-Artikulationen (smooth) auf der gleichen Seite auswählen, wählen Sie z. B. nur Noten mit Jazz-Artikulationen (smooth) vor der Note aus.

2. Wählen Sie im Eigenschaften-Bereich einen der folgenden Linienstile aus dem Menü **Innen-Linienstil** und/oder **'Nach außen'-Linienstil** in der **Jazz-Artikulationen**-Gruppe aus:
 - **Gerade**
 - **Wellenförmig**
 - **Gestrichelt**

HINWEIS

Innen-Linienstil ist verfügbar, wenn Sie Jazz-Artikulationen (smooth) vor der Note auswählen, und **'Nach außen'-Linienstil** ist verfügbar, wenn Sie Noten mit Jazz-Artikulationen (smooth) nach der Note auswählen. Beide sind verfügbar, wenn Sie Noten mit Jazz-Artikulationen (smooth) auf beiden Seiten auswählen.

ERGEBNIS

Der Linienstil der ausgewählten Jazz-Artikulationen (smooth) wurde geändert.

TIPP

- Sie können Jazz-Artikulationen wieder auf ihren Standardlinienstil zurücksetzen, indem Sie sie auswählen und **Bearbeiten > Darstellung zurücksetzen** wählen.

- Sie können den Standard-Linienstil aller Jazz-Artikulationen (smooth) individuell auf der **Jazz-Artikulationen**-Seite in den **Notensatz-Optionen** ändern.
-

BEISPIEL



Doit (smooth) mit gerader Linie



Doit (smooth) mit gewellter Linie



Doit (smooth) mit gestrichelter Linie

Jazz-Artikulationen löschen

Sie können Jazz-Artikulationen von Noten löschen, nachdem Sie diese eingegeben haben. Da Jazz-Artikulationen jedoch in Dorico Pro Eigenschaften von Noten sind, keine separaten Objekte, müssen Sie sie auf andere Weise auswählen und löschen als andere Objekte.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, deren Jazz-Artikulationen gelöscht werden sollen.
 2. Klicken Sie auf **Entfernen** im Ornamente-Bereich im **Jazz**-Abschnitt.
-

ERGEBNIS

Alle Jazz-Artikulationen werden von den ausgewählten Noten entfernt.

Seitenzahlen

Seitenzahlen werden verwendet, um jeder Seite eine eindeutige Zahl zuzuordnen und ihre Position relativ zu anderen Seiten anzuzeigen. Ebenso wie Zeitungen und Bücher nutzen auch Musikpartituren und Einzelstimmen Seitenzahlen, um zu gewährleisten, dass die Noten in der richtigen Reihenfolge bleiben.

Da Sie in Dorico Pro mehrere Partien in einem einzigen Projekt haben können, müssen Sie in den meisten Fällen keine manuellen Änderungen an Seitenzahlen vornehmen. Wenn Sie jedoch separate Dateien haben, die gemeinsam ein einziges Stück bilden, sind Seitenzahländerungen nötig, um sicherzustellen, dass die Seitenzahlen von Satz zu Satz nahtlos fortgesetzt werden.

In solchen Fällen können Sie die Standard-Seitenzahlen ändern. Wenn Sie zum Beispiel fünf Seiten Titelei vor der ersten Notenseite in der Partitur haben, aber möchten, dass die erste Notenseite als Seite 1 angezeigt wird, können Sie eine Seitenzahländerung auf der ersten Notenseite einfügen.

Seitenzahlen in Dorico Pro sind Layout-spezifisch, d. h., Sie können die Seitenzahlen in jedem Layout unabhängig ändern. Zum Beispiel können Sie die Seitenzahlen in der Partitur ändern, aber in den Einzelstimmen die Standard-Seitenzahlen anzeigen.

Seitenzahlen in Dorico Pro nutzen ein Token, um die Richtigkeit der angezeigten Zahl zu gewährleisten.

HINWEIS

Sie müssen auf jeder Seite, auf der Seitenzahlen angezeigt werden sollen, einen Textrahmen mit dem Seitenzahl-Token haben.

Standard-Seitenvorlagen enthalten Textrahmen mit Seitenzahl-Token. Sie können die Position von Seitenzahl-Extrahmen im Seitenvorlagen-Editor ändern, wodurch die Position von Seitenzahlen auf allen Seiten geändert wird, die diese Seitenvorlage nutzen. Außerdem können Sie Seitenzahl-Extrahmen auf einzelnen Seiten verschieben.

Sie können auch die Art der Zahl ändern, die zur Anzeige von Seitenzahlen in den einzelnen Layouts verwendet wird. Wenn Sie z. B. in der Titelei römische Ziffern, auf den Notenseiten jedoch arabische Ziffern verwenden möchten, können Sie die Art von Zahl zusammen mit der Seitenzahl ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenvorlagen](#) auf Seite 565

[Arten von Seitenvorlagen](#) auf Seite 570

[Seitenzahländerung-Dialog](#) auf Seite 585

[Seitenzahländerungen einfügen](#) auf Seite 584

[Änderungen am Seitenformat](#) auf Seite 581

[Seitenzahländerungen entfernen](#) auf Seite 586

[Rahmen eingeben](#) auf Seite 601

[Rahmen verschieben](#) auf Seite 602

[Token](#) auf Seite 616

Absatzstile für Seitenzahlen

Der Absatzstil für Seitenzahlen steuert alle Aspekte ihrer Darstellung, darunter die Schriftart, die Größe und die horizontale Ausrichtung. Im **Absatzstile**-Dialog können Sie den vorhandenen Seitenzahl-Absatzstil bearbeiten und zusätzliche Absatzstile erstellen.

- Sie können den Dialog **Absatzstile** öffnen, indem Sie **Bibliothek > Absatzstile** wählen.

Dorico Pro bietet standardmäßig einen einzelnen Absatzstil für Seitenzahlen. Sie können jedoch weitere Absatzstile für Seitenzahlen erstellen. Wenn Sie z. B. möchten, dass Seitenzahlen in Gesamtpartitur-Layouts mittig und in Fettschrift am oberen Seitenrand, in Einzelstimmen-Layouts jedoch am äußeren Seitenrand in Kursivschrift angezeigt werden, können Sie aus dem vorhandenen **Seitenzahlen**-Absatzstil einen neuen Absatzstil erstellen, indem Sie ihn umbenennen und die Einstellungen ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 918

[Optionen für den Texteditor im Notensatz-Modus](#) auf Seite 624

[Absatzstil von Text ändern](#) auf Seite 1746

[Absatzstile erstellen](#) auf Seite 920

Ziffernstil für Seitenzahlen ändern

Seitenzahlen können als arabische oder römische Ziffern angezeigt werden. Sie können den Ziffernstil für Seitenzahlen in jedem einzelnen Layout ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, deren Ziffernstil für Seitenzahlen Sie ändern möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Seite einrichten**.
4. Wählen Sie im Bereich **Seitenzahlen** eine der folgenden Optionen aus dem **Verwenden**-Menü:
 - **Nummer**
 - **Römische Ziffer**
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Der Seitenzahl-Ziffernstil wird in den ausgewählten Layouts geändert.

Seitenzahlenstil für einzelne Seiten ändern

Seitenzahlen können als arabische oder römische Ziffern angezeigt werden. Sie können den Ziffernstil für einzelne Seitenzahlen ändern.

VORAUSSETZUNGEN

Die rechte Zone wird angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notensatz-Modus das Layout, in dem Sie den Ziffernstil für Seitenzahlen ändern möchten.
 2. Wählen Sie im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs eine Seite aus.
 3. Öffnen Sie den **Seitenzahländerung**-Dialog auf eine der folgenden Arten:
 - Klicken Sie mit der rechten Maustaste in den **Seiten**-Bereich und wählen Sie **Seitenzahländerung einfügen** aus dem Kontextmenü.
 - Klicken Sie auf **Seitenzahländerung einfügen #**.
 4. Geben Sie im **Seitenzahländerung**-Dialog im Feld **Ab Seite** die Seitenzahl ein, ab der Sie den Ziffernstil für Seitenzahlen ändern möchten.
 5. Wählen Sie den gewünschten Ziffernstil aus den folgenden Optionen für **Abfolgeart** aus:
 - **Nummer**
 - **Römische Ziffer**
 6. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Der Ziffernstil für Seitenzahlen wird bis zur nächsten Seitenzahländerung bzw. bis zum Ende des Projekts geändert, je nachdem, was zuerst eintritt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenbereich](#) auf Seite 559

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 51

[Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 50

[Seitenzahländerungen einfügen](#) auf Seite 584

Seitenzahlen ausblenden/anzeigen

Sie können Seitenzahlen in jedem Layout unabhängig voneinander ausblenden oder anzeigen, einschließlich der Angabe, ob eine Seitenzahl auf der ersten Seite ausgeblendet oder angezeigt werden soll. Sie können z. B. Seitenzahlen auf jeder Seite der Partitur anzeigen, aber auf der ersten Seite von Einzelstimmen ausblenden.

HINWEIS

Um Seitenzahlen anzuzeigen, muss es einen Textrahmen mit dem Seitenzahl-Token auf der Seite geben. Die **Erste**-Seitenvorlagen in den Standard-Seitenvorlagen-Sets enthalten keine Textrahmen mit Seitenzahl-Token. Daher müssen Sie solche Textrahmen hinzufügen, wenn Sie Seitenzahlen auf Seiten anzeigen möchten, die diese Seitenvorlagen nutzen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Seitenzahlen aus- bzw. einblenden möchten.

Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.

3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Seite einrichten**.
4. Wählen Sie im Bereich **Seitenzahlen** eine der folgenden Optionen aus dem **Sichtbarkeit**-Menü:
 - **Immer eingeblendet**
 - **Immer ausgeblendet**
 - **Nicht auf der ersten Seite**
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

- Wenn Sie **Immer eingeblendet** wählen, werden auf allen Seiten, die einen Textrahmen mit dem Seitenzahl-Token in den ausgewählten Layouts haben, Seitenzahlen angezeigt.
- Wenn Sie **Immer ausgeblendet** wählen, werden auf allen Seiten in den ausgewählten Layouts, einschließlich der Seiten, die einen Textrahmen mit dem Seitenzahl-Token haben, die Seitenzahlen ausgeblendet.
- Wenn Sie **Nicht auf der ersten Seite** wählen, werden auf der ersten Seite in den ausgewählten Layouts die Seitenzahlen ausgeblendet, aber auf Seiten, die einen Textrahmen mit dem Seitenzahl-Token haben, eingeblendet.

HINWEIS

Ihre Layout-Einstellung, ob Seitenzahlen über Partie-Überschriften ausgeblendet/angezeigt werden, beeinflusst, ob Seitenzahlen auf Seiten angezeigt werden, auf denen sie höher sind als die Partie-Überschriften positioniert sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Seitenzahländerung-Dialog](#) auf Seite 585
- [Seitenzahländerungen einfügen](#) auf Seite 584
- [Rahmen eingeben](#) auf Seite 601
- [Rahmen verschieben](#) auf Seite 602
- [Token](#) auf Seite 616
- [Partie-Überschriften](#) auf Seite 593
- [Informationen in laufenden Kopfzeilen oberhalb von Partie-Überschriften aus-/einblenden](#) auf Seite 760

Seitenzahlen auf einzelnen Seiten ausblenden/anzeigen

Sie können unabhängig von Ihrer Einstellung für die Anzeige von Seitenzahlen in jedem Layout festlegen, ob Seitenzahlen auf einzelnen Seiten angezeigt werden sollen.

HINWEIS

Um Seitenzahlen anzuzeigen, muss es einen Textrahmen mit dem Seitenzahl-Token auf der Seite geben. Die **Erste**-Seitenvorlagen in den Standard-Seitenvorlagen-Sets enthalten keine Textrahmen mit Seitenzahl-Token. Daher müssen Sie solche Textrahmen hinzufügen, wenn Sie Seitenzahlen auf Seiten anzeigen möchten, die diese Seitenvorlagen nutzen.

VORAUSSETZUNGEN

Die rechte Zone wird angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notensatz-Modus das Layout, in dem Sie Seitenzahlen ein- und ausblenden möchten.
 2. Wählen Sie im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs eine Seite aus.
 3. Öffnen Sie den **Seitenzahländerung**-Dialog auf eine der folgenden Arten:
 - Klicken Sie mit der rechten Maustaste in den **Seiten**-Bereich und wählen Sie **Seitenzahländerung einfügen** aus dem Kontextmenü.
 - Klicken Sie auf **Seitenzahländerung einfügen #**.
 4. Geben Sie im Feld **Ab Seite** die Seitenzahl ein, ab der Sie Seitenzahlen ausblenden/einblenden möchten.
 5. Optional: Ändern Sie den Wert für **Erste Seitenzahl**.
Die **Erste Seitenzahl** ist standardmäßig **1**. Wenn Sie die Seitenzahl nicht zusammen mit der Sichtbarkeit von Seitenzahlen ändern möchten, geben Sie in diesem Feld die vorhandene Seitenzahl ein.
 6. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem **Sichtbarkeit**-Menü:
 - **Immer eingeblendet**
 - **Immer ausgeblendet**
 - **Nicht auf der ersten Seite**
 7. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die Sichtbarkeit von Seitenzahlen wird in dem aktuell im Notenbereich geöffneten Layout ab der angegebenen Seitenzahl bis zur nächsten Seitenzahländerung mit abweichender Einstellung bzw. bis zum Ende des Projekts geändert, je nachdem, was zuerst eintritt.

BEISPIEL

Wenn Sie Seitenzahlen bis Seite 3 anzeigen, aber ab Seite 4 ausblenden möchten, geben Sie für **Ab Seite** den Wert **4** und für **Erste Seitenzahl** den Wert **4** ein und wählen Sie für **Sichtbarkeit** die Option **Immer ausgeblendet** aus.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenbereich](#) auf Seite 559

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 51

[Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 50

[Seitenzahländerungen einfügen](#) auf Seite 584

[Rahmen eingeben](#) auf Seite 601

[Informationen in laufenden Kopfzeilen oberhalb von Partie-Überschriften aus-/einblenden](#) auf Seite 760

Harfen-Pedalangaben

Harfen-Pedalangaben sind ein weit gefasster Begriff, der die besonderen Anforderungen für die Harfen-Notation beschreibt. Er bezieht sich vor allem auf Harfenpedal-Schaubilder, die häufig aufgrund der Änderung der Stimmung bei modernen Konzertharfen benötigt werden.



Eine Passage mit einem vollständigen Harfenpedal-Schaubild am Anfang und zwei darauffolgenden teilweisen Pedaländerungen

Harfen haben sieben Saiten pro Oktave, jeweils eine für jedes diatonische Intervall von C bis H; Klaviere hingegen haben zwölf Tasten pro Oktave, jeweils eine für jeden Halbtonschritt zwischen C und H. Daher haben Harfen eine mechanische Vorrichtung zum Ändern der Stimmung, die aus sieben Pedalen besteht, von denen jedes die Tonhöhe der entsprechenden Note in allen Oktaven steuert. Diese Pedale sind in zwei Gruppen unterteilt, eine für jeden Fuß: drei Pedale für den linken Fuß und vier Pedale für den rechten Fuß.

Jedes Harfenpedal hat drei mögliche Positionen:

1. Erniedrigter Ton oder höchste Position: Erniedrigt die Tonhöhe der entsprechenden Note um einen Halbtonschritt
2. Normaler Ton oder mittlere Position
3. Erhöhter Ton oder niedrigste Position: Erhöht die Tonhöhe der entsprechenden Note um einen Halbtonschritt

HINWEIS

Die C- und D-Pedalpositionen haben keine Auswirkung auf die beiden tiefsten Harfensaiten, C und D.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, die erforderlichen Pedaleinstellungen für ein Musikstück oder eine Passage innerhalb eines Stücks zu notieren. In Dorico Pro können Sie Harfen-Pedalangaben auf die folgenden Arten anzeigen:

Schaubild

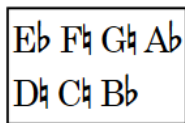


Zeigt die physischen Positionen der sieben Pedale an. Die vertikale Linie trennt die Pedale für den linken Fuß von denen für den rechten Fuß, während die horizontale Linie für die Normalposition steht.

- Pedale unterhalb der horizontalen Linie zeigen erhöhte Noten an.

- Pedale oberhalb der horizontalen Linie zeigen erniedrigte Noten an.

Notennamen



Zeigt die erforderlichen Vorzeichen für die sieben diatonischen Tonhöhen in zwei Zeilen an. Pedale für den rechten Fuß werden in der oberen, Pedale für den linken Fuß in der unteren Zeile angezeigt.

Wenn Sie Tonhöhen eingeben, die im Rahmen des aktuellen Harfenpedal-Schaubilds nicht spielbar sind, werden diese rot dargestellt, sofern Farben für Noten angezeigt werden, die sich außerhalb des spielbaren Bereichs befinden. Wenn Sie keine Harfen-Pedalangaben machen, nimmt Dorico Pro an, dass sich alle Harfenpedale in Ausgangsposition (C-Dur) befinden.

In Dorico Pro können Sie Harfenpedal-Schaubilder mit Hilfe des Spielanweisungen-Einblendfelds eingeben, und Sie können auf Basis der gesamten Partie oder einer bestimmten Musikpassage automatisch die richtigen Harfenpedal-Schaubilder erzeugen. Sie können Harfenpedal-Schaubilder jedoch nur in Notenzeilen eingeben und anzeigen, die zu Harfen-Instrumenten gehören; wenn Sie Notenmaterial aus Harfen-Notenzeilen in andere Instrumente kopieren, werden Harfen-Pedalangaben automatisch entfernt.

Standardmäßig werden Harfen-Pedalangaben in Gesamtpartitur-Layouts/benutzerdefinierten Partitur-Layouts ausgeblendet und in Einzelstimmen-Layouts angezeigt. In Layouts, in denen Harfen-Pedalangaben ausgeblendet sind, werden Harfenpedal-Schaubilder durch Hinweise angezeigt. Sie können Harfen-Pedalangaben in jedem Layout unabhängig ausblenden/anzeigen und einzelne Harfenpedal-Schaubilder in Layouts ausblenden, in denen Harfen-Pedalangaben standardmäßig angezeigt werden. Außerdem können Sie festlegen, wann teilweise Harfen-Pedalangaben angezeigt werden sollen, zum Beispiel wenn an einer bestimmten Stelle nur ein einziges Pedal geändert werden muss.

Harfenpedal-Schaubilder in Dorico Pro wirken sich auf die im Rahmen von Glissando-Linien wiedergegebenen Tonhöhen aus.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Teilweise Harfen-Pedalangaben](#) auf Seite 1475

[Harfenpedal-Schaubilder eingeben](#) auf Seite 408

[Harfen-Pedalangaben in Layouts ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1471

[Harfenpedal-Schaubilder auf Basis von vorhandenen Noten berechnen](#) auf Seite 409

[Farben für Noten außerhalb des spielbaren Bereichs ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1361

[Glissando-Linien bei der Wiedergabe](#) auf Seite 1428

Projektweite Notensatz-Optionen für Harfen-Pedalangaben

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung und Position von Harfen-Pedalangaben auf der Seite **Harfen-Pedalangaben** in den **Notensatz-Optionen**.

Die Optionen auf der Seite **Harfen-Pedalangaben** ermöglichen es Ihnen, die Größe von Linien, Pedalanzeigen und Abständen in Harfenpedal-Schaubildern, die Reihenfolge der linken Pedale bei Darstellung als Notennamen sowie die maximale Anzahl von Pedaländerungen, unterhalb derer teilweise Pedal-Schaubilder angezeigt werden können, zu ändern. Außerdem können Sie die Standardposition von Harfenpedal-Schaubildern ändern. Dies beinhaltet auch die Angabe präziser Werte für die Abstände zwischen Harfenpedal-Schaubildern und der Notenzeile oder anderen Objekten.

Es gibt Schaubilder zu den Optionen, damit Sie eine Vorstellung davon erhalten, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

Darstellung von Harfenpedal-Schaubildern ändern

Harfen-Pedalangaben können als Schaubild oder anhand von Notennamen angezeigt werden. Sie können die Darstellung von einzelnen Harfenpedal-Schaubildern unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung oder für alle Layouts und Rahmenverktettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Im aktuellen Layout werden Harfen-Pedalangaben angezeigt.
- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Harfenpedal-Schaubilder aus, deren Darstellung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Darstellung**-Option in der Gruppe **Harfenpedale**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Schaubild**
 - **Notennamen**

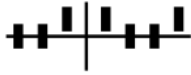
ERGEBNIS

Die Darstellung der ausgewählten Harfenpedal-Schaubilder wird im aktuellen Layout geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung aus.

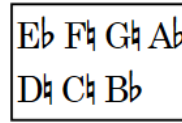
TIPP

Sie können die Standarddarstellung der Harfenpedale im Abschnitt **Harfen-Pedalangaben** der **Spieler**-Seite in den **Layout-Optionen** für jedes Layout einzeln ändern.

BEISPIEL



Harfen-Pedalangaben werden als Schaubild angezeigt



Harfen-Pedalangaben werden anhand von Notennamen angezeigt

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 903

[Teilweise Harfen-Pedalangaben](#) auf Seite 1475

[Harfenpedal-Schaubilder eingeben](#) auf Seite 408

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 827

Harfen-Pedalangaben in Layouts ausblenden/anzeigen

Sie können Harfen-Pedalangaben in jedem Layout eingeben und berechnen, aber standardmäßig werden sie in Gesamtpartitur-Layouts nicht angezeigt, da sie normalerweise nur für den Spieler nützlich sind. Sie können Harfen-Pedalangaben für jedes einzelne Layout ausblenden/anzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Harfen-Pedalangaben aus-/einblenden möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Spieler**.
4. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Abschnitt **Harfen-Pedalangaben** die Option **Harfen-Pedalangaben anzeigen**.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Harfen-Pedalangaben werden in den ausgewählten Layouts angezeigt, wenn Sie das Kontrollkästchen aktivieren, und ausgeblendet, wenn Sie es deaktivieren.

In Layouts, in denen Harfen-Pedalangaben ausgeblendet sind, werden Harfenpedal-Schaubilder durch Hinweise angezeigt.

HINWEIS

- Sie können einzelne Harfenpedal-Schaubilder in Layouts ausblenden, in denen Harfen-Pedalangaben standardmäßig angezeigt werden, aber Sie können keine



einzelnen Harfenpedal-Schaubilder in Layouts anzeigen, in denen Harfen-Pedalangaben standardmäßig ausgeblendet sind.

- Sie können Hinweisschilder für Harfen-Pedalangaben ausblenden/anzeigen, indem Sie **Ansicht > Hinweise > Harfenpedale** wählen.
-

Einzelne Harfenpedal-Schaubilder ausblenden/anzeigen

Sie können einzelne Harfenpedal-Schaubilder in Layouts ausblenden/anzeigen, in denen Harfen-Pedalangaben angezeigt werden. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Im aktuellen Layout werden Harfen-Pedalangaben angezeigt.
 - Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notenbereich das Layout, in dem Sie einzelne Harfenpedal-Schaubilder ausblenden/anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Wählen Sie die Harfenpedal-Schaubilder aus, die Sie ausblenden möchten, oder die Hinweise der Harfenpedal-Schaubilder, die Sie anzeigen möchten.
 3. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Ausblenden**-Option in der **Harfenpedale**-Gruppe.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Harfenpedal-Schaubilder werden ausgeblendet, wenn die **Ausblenden**-Option aktiviert ist, und angezeigt, wenn sie deaktiviert ist. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

An den Positionen von allen ausgeblendeten Harfenpedal-Schaubildern werden Hinweise angezeigt. Diese Hinweise werden jedoch standardmäßig nicht gedruckt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 827

[Hinweise](#) auf Seite 487

[Anmerkungen](#) auf Seite 737

Rahmen um Harfenpedal-Schaubilder ausblenden/anzeigen



Sie können Rahmen um einzelne als Notennamen dargestellte Harfenpedal-Schaubilder unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung ausblenden/anzeigen. In Systemen mit sehr

engen vertikalen Abständen können Sie durch das Ausblenden von Rahmen zum Beispiel etwas zusätzlichen Raum schaffen.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Harfenpedal-Schaubilder, die als Notennamen angezeigt werden.

VORAUSSETZUNGEN

- Im aktuellen Layout werden Harfen-Pedalangaben angezeigt.
 - Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die als Notennamen dargestellten Harfenpedal-Schaubilder aus, an denen Sie Rahmen ausblenden/anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Rahmen**-Option in der **Harfenpedale**-Gruppe.
 3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.
-

ERGEBNIS

Rahmen werden um die ausgewählten, als Notennamen dargestellten Harfenpedal-Schaubilder angezeigt, wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist, und ausgeblendet, wenn es deaktiviert ist. Wenn die Eigenschaft deaktiviert ist, folgen die ausgewählten Harfenpedal-Schaubilder Ihrer projektweiten Einstellung für das Ausblenden/Anzeigen von Rahmen.

TIPP

Unter **Notensatz-Optionen** > **Harfenpedale** > **Notennamen** können Sie Rahmen um alle als Notennamen dargestellten Harfenpedal-Schaubilder projektweit ausblenden/anzeigen.

BEISPIEL



Als Notennamen dargestelltes Harfenpedal-Schaubild mit ausgeblendetem Rahmen



Als Notennamen dargestelltes Harfenpedal-Schaubild mit sichtbarem Rahmen



Stärke der Rahmen von Harfenpedal-Schaubildern ändern

Sie können die Stärke der Rahmen um einzelne als Notennamen dargestellte Harfenpedal-Schaubilder unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung ändern.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Harfenpedal-Schaubilder, die als Notennamen angezeigt werden.

VORAUSSETZUNGEN

- Im aktuellen Layout werden Harfen-Pedalangaben angezeigt.
 - Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die als Notennamen dargestellten Harfenpedal-Schaubilder aus, deren Rahmenstärke Sie ändern möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Rahmenstärke**-Option in der **Harfenpedale**-Gruppe.
 3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
-

ERGEBNIS

Die Stärke der Rahmen um die ausgewählten Harfenpedal-Schaubilder wird geändert.



TIPP

Unter **Notensatz-Optionen** > **Harfenpedale** > **Notennamen** können Sie die Rahmenstärke für alle Harfenpedal-Schaubilder projektweit ändern.

Abstand um Harfenpedal-Schaubilder ändern

Sie können einzelne Abstände um Harfenpedal-Schaubilder unabhängig für jeden Rand ändern. Dies wirkt sich auf den Abstand zwischen Harfenpedal-Schaubildern und gelöschten Hintergründen und Rahmen aus. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Im aktuellen Layout werden Harfen-Pedalangaben angezeigt.
 - Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Harfenpedal-Schaubilder aus, deren Abstände Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der **Harfenpedale**-Gruppe (einzeln oder zusammen):

- **Abstand links**
- **Abstand rechts**
- **Abstand oben**
- **Abstand unten**

3. Ändern Sie die Werte in den Wertefeldern.

ERGEBNIS

Der Abstand um die ausgewählten Harfenpedal-Schaubilder wird geändert. Höhere Werte vergrößern die Abstände, niedrigere Werte verkleinern die Abstände. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP

Unter **Notensatz-Optionen** > **Harfenpedale** > **Notennamen** können Sie den Standardabstand um alle Harfenpedal-Schaubilder projektweit ändern. Sie können jedoch nicht den Abstand an jedem Rand unabhängig ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 827

Positionen von Harfenpedal-Schaubildern

Standardmäßig werden Harfenpedal-Schaubilder vertikal zwischen den zwei Notenzeilen zentriert, die normalerweise für Harfen angezeigt werden.

Sie können Harfenpedal-Schaubilder im Schreiben-Modus an andere rhythmische Positionen verschieben. Sie werden standardmäßig gemäß Ihren Einstellungen in den **Notensatz-Optionen** positioniert.

Sie können Harfenpedal-Schaubilder im Notensatz-Modus grafisch verschieben; ihre rhythmischen Positionen werden dabei jedoch nicht verändert.

Auf der Seite **Harfen-Pedalangaben** in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Standardpositionen aller Harfenpedal-Schaubilder projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Harfen-Pedalangaben](#) auf Seite 1469

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 499

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 652

Teilweise Harfen-Pedalangaben

Teilweise Harfenpedal-Schaubilder zeigen nur die Noten an, deren Pedalposition an der jeweiligen Stelle geändert werden muss, und nicht die erforderlichen Positionen für alle Pedale. Solche Angaben können für Spieler schneller ausführbar sein, da sie weniger Pedale lesen müssen.



Teil-Pedal-Schaubilder für eine Passage mit mehreren schnell aufeinander folgenden Pedaländerungen

Sie können teilweise Harfen-Pedalangaben für einzelne Harfenpedal-Schaubilder erlauben, und Sie können einen maximalen Schwellenwert für Pedaländerungen an einer bestimmten Position festlegen, über dem Harfenpedal-Schaubilder alle Pedale anzeigen müssen. Der Grund für diese Möglichkeit ist, dass Instrumentalisten an das Muster von Notennamen in vollständigen Harfenpedal-Schaubildern gewöhnt sind. Daher kann ein Teil-Harfenpedal-Schaubild, das viele Änderungen enthält, schwieriger lesbar sein als ein vollständiges.

Standardmäßig zeigt Dorico Pro Noten in Teil-Harfenpedal-Schaubildern in zwei Zeilen an, wobei die Pedale für den rechten Fuß in der oberen und die Pedale für den linken Fuß in der unteren Zeile dargestellt werden.

HINWEIS

Nur Harfenpedal-Schaubilder, die in Form von Notennamen dargestellt werden, können teilweise angezeigt werden.



Teilweise Harfen-Pedalangaben erlauben/nicht erlauben

Sie können teilweise Harfen-Pedalangaben für einzelne, als Notennamen dargestellte Harfenpedal-Schaubilder unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung erlauben/nicht erlauben. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Ihre Standardeinstellung teilweise Harfen-Pedalangaben für bis zu zwei Pedaländerungen erlaubt, Sie aber ein Harfenpedal-Schaubild mit drei Pedaländerungen als teilweise Angabe anzeigen möchten. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung oder für alle Layouts und Rahmenverktungen tun.

HINWEIS

- Diese Schritte gelten nur für Harfenpedal-Schaubilder, die als Notennamen angezeigt werden.
 - Harfenpedal-Schaubilder, die ganz am Anfang einer Partie positioniert sind, können nur als vollständige Harfenpedal-Schaubilder angezeigt werden.
-

VORAUSSETZUNGEN

- Im aktuellen Layout werden Harfen-Pedalangaben angezeigt.
- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die als Notennamen dargestellten Harfenpedal-Schaubilder aus, für die Sie teilweise Harfen-Pedalangaben erlauben/nicht erlauben möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Teil-Pedalangabe** in der **Harfenpedale**-Gruppe.
 3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.
-

ERGEBNIS

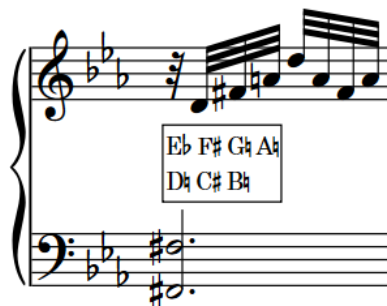
Teilweise Harfen-Pedalangaben werden für die als Notennamen dargestellten Harfenpedal-Schaubilder erlaubt, wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist, und nicht erlaubt, wenn es deaktiviert ist. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

Wenn die Eigenschaft deaktiviert ist, folgen die ausgewählten Harfenpedal-Schaubilder Ihren projektweiten Einstellungen für teilweise Harfen-Pedalangaben.

TIPP

Unter **Notensatz-Optionen** > **Harfenpedale** > **Notennamen** können Sie teilweise Pedal-Schaubilder projektweit erlauben/nicht erlauben und einen Standardwert festlegen, der vorgibt, bis zu welcher Anzahl von Pedaländerungen teilweise Harfenpedal-Schaubilder erlaubt sind.

BEISPIEL



Harfenpedal-Schaubild, das alle Pedale zeigt



Teil-Harfenpedal-Schaubild

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Harfen-Pedalangaben in Layouts ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1471

[Harfenpedal-Schaubilder eingeben](#) auf Seite 408

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 827

Pedallinien

Pedallinien zeigen Instrumentalisten an, welche Klavierpedale zu betätigen sind, können aber auch Anweisungen zur Ausführung geben, z. B. wie weit Pedale gedrückt werden sollen und wann ein Pedal losgelassen werden muss, um die Resonanz zu dämpfen.

A musical score snippet in 12/8 time, key of D major. The bass clef has a piano (*p*) dynamic. Pedal markings are shown below the staff: 'una corda' (ped. *), 'tre corde' (ped. *), and 'Sost.' (ped. *). The notes are mostly sustained, with some grace notes.

Die meisten Klaviere haben entweder zwei oder drei Pedale. Diese Pedale sind:

Haltepedal

Das Haltepedal steuert die Dämpfer auf den Klaviersaiten, weswegen es auch als »Dämpferpedal« bezeichnet wird. Es ist das am häufigsten genutzte Pedal. Durch Betätigen des Pedals werden die Dämpfer angehoben, so dass die Saiten länger nachklingen können. Haltepedale befinden sich normalerweise auf der rechten Seite.

A musical score snippet in 4/4 time, key of D major. It features a '8va' marking above the staff. Below the staff, there are four 'ped. *' markings. The notes are mostly sustained, with some grace notes.

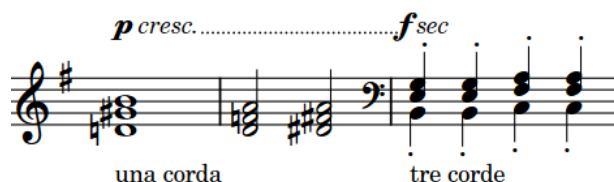
Sostenuto-Pedal

Das *Sostenuto*-Pedal lässt nur die Saiten für die aktuell gedrückten Noten resonieren. Man nennt es auch »mittleres Pedal«, da es sich normalerweise zwischen den anderen Pedalen befindet.

A musical score snippet in 4/4 time, key of D major. It features four 'Sost.' markings below the staff. The notes are mostly sustained, with some grace notes.

Una-Corda-Pedal

Das *Una-Corda-Pedal* verschiebt die Mechanik innerhalb des Klaviers zur Seite, so dass die Hämmer weniger Saiten treffen als normalerweise. In historischen Instrumenten führte dies dazu, dass die Hämmer nur jeweils eine Saite anstelle der üblichen drei trafen. Diesem Umstand verdankt das Pedal seinen Namen. Da die Verschiebung die Lautstärke und Wucht des Klangs mindert, ist es auch als »Leisepedal« bekannt.



Dorico Pro bietet umfassende Unterstützung für die Notation und Wiedergabe von Klavier-Pedallinien. Sie können Pedalanweisungen für Halte-, *Sostenuto*- und *Una-Corda*-Pedale erzeugen. Auch moderne Haltepedal-Techniken werden unterstützt, etwa die Veränderung des Pedalniveaus im Laufe einzelner Pedalanweisungen.

Sie können die Darstellung von Pedallinien ändern, um unter anderem ihr Anfangszeichen und ihre Fortsetzungsart zu ändern. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie einige Pedallinien mit einer Fortsetzungslinie und andere nur mit einem Zeichen am Ende anzeigen möchten.

In Dorico Pro gelten Pedallinien als Spielanweisungen, da sie den Klang verändern, den das jeweilige Instrument erzeugt. Daher sind Pedallinien im Spielanweisungen-Bereich im Schreiben-Modus enthalten und Sie können sie anhand des Spielanweisungen-Einblendfelds eingeben. Pedallinien haben jedoch zusätzliche Aspekte, die bei anderen Spielanweisungen nicht vorkommen, darunter erneutes Betätigen, Änderungen des Pedalniveaus, Anfangszeichen, Endzeichen und Fortsetzungslinien.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Spielanweisungen, Pedallinien, Saitenanzeigen und Harfenpedal-Schaubilder](#) auf Seite 396

[Anfangszeichen, Haken und Fortsetzungslinien von Pedallinien](#) auf Seite 1489

[Pedallinien-Zeichen in Textform](#) auf Seite 1494

[Pedallinien bei der Wiedergabe](#) auf Seite 1497

[Fortsetzungslinien für Spielanweisungen](#) auf Seite 1506

[Linien](#) auf Seite 1515

[MIDI-Importoptionen \(Dialog\)](#) auf Seite 98

Projektweite Notensatz-Optionen für Pedallinien

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung und Position von Pedallinien auf der Seite **Pedallinien** in den **Notensatz-Optionen**.

Die Optionen auf der **Pedallinien**-Seite ermöglichen es Ihnen, das am Anfang jeder Art von Pedallinie angezeigte Symbol, die Darstellung von Pedallinien-Symbolen in folgenden Systemen, die Darstellung von Pedal-Fortsetzungslinien und die Breite von »Erneut-Betätigen«-Kerben zu ändern. Außerdem können Sie genaue Werte für die Abstände zwischen Pedallinien und der Notenzeile oder anderen Objekten festlegen und die Standardposition von Pedallinien, Anfangszeichen, Anweisungen zum erneuten Betätigen und Pedallinien-Enden relativ zu Notenköpfen und Vorschlägen ändern.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Niveaus des Haltepedals

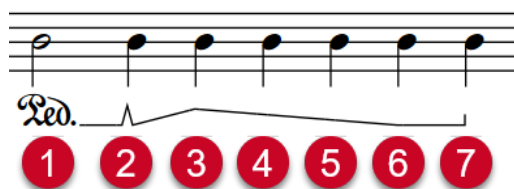
Anweisungen zum erneuten Betätigen zeigen an, wo ein Spieler das Haltepedal loslassen sollte, um die Klaviersaiten zu dämpfen und den Nachklang zu beenden, bevor das Pedal erneut betätigt wird. Anweisungen zum Ändern des Pedalniveaus zeigen an, wie weit das Pedal heruntergedrückt werden soll.

Dorico Pro bietet für Pedallinien mit der Linie-Fortsetzungsart klare Darstellungen von Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Pedalniveaus.

HINWEIS

Sie können Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Pedalniveaus nur zu Haltepedallinien hinzufügen.

BEISPIEL



Beispiel für eine Pedallinie mit Anweisung zum erneuten Betätigen und Ändern des Niveaus

- 1 Ped.-Glyph
- 2 Erneut betätigen
- 3 Ein Viertel gedrückt
- 4 Halb gedrückt
- 5 Drei Viertel gedrückt
- 6 Vollständig gedrückt
- 7 Linienende Haken

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fortsetzungsart von Pedallinien ändern](#) auf Seite 1491

[Positionen von Pedallinien](#) auf Seite 1486

[Pedallinien-Niveaus ändern](#) auf Seite 1483

[Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals und Ändern des Pedalniveaus entfernen](#) auf Seite 1485

[Eingabemethoden für Spielanweisungen, Pedallinien, Saitenanzeigen und Harfenpedal-Schaubilder](#) auf Seite 396

Sustainpedallinien im Notensatz-Modus

Wenn Sie Sustainpedallinien im Notensatz-Modus auswählen, werden am Anfang/Ende jeder Pedallinie und an allen Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Pedalniveaus auf der Linie Griffe angezeigt. Mit Hilfe dieser Griffe können Sie jeden Teil der Pedallinie unabhängig verschieben und das Pedalniveau am Anfang, Ende sowie bei jeder Anweisung zum erneuten Betätigen oder Ändern des Pedalniveaus ändern.



Ein Sustainpedal mit Anweisung zum erneuten Betätigen im Notensatz-Modus

Es gibt zwei Griffe für den Anfang der Pedallinie, drei für Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Pedalniveaus und weitere drei für das Ende der Pedallinie.

HINWEIS

- Pedalniveaus können nicht kleiner als **0** oder höher als **1** sein, wie im Eigenschaften-Bereich in der **Pedallinien**-Gruppe oder der Gruppe **Unterbrechungen in Pedallinie** angezeigt.
 - **1** bedeutet vollständig betätigt.
 - **0** bedeutet nicht betätigt.
- *Sostenuto*- und *Una-Corda*-Pedallinien haben nur einen einzelnen Griff am Anfang/Ende, mit dem Sie ihre Anfangs-/Endpositionen grafisch verschieben können, jedoch nur horizontal.

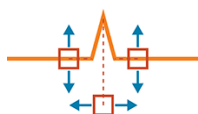
Anfang von Sustainpedallinien

Es gibt zwei Griffe am Anfang von Pedallinien.



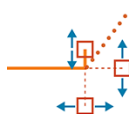
- Der linke Griff verschiebt den Anfangspunkt der Pedallinie. Sie können diesen Griff nach rechts oder links verschieben.
- Der rechte Griff ändert das Anfangs-Pedalniveau der Pedallinie. Sie können diesen Griff nach oben oder unten verschieben. Dadurch wird der Winkel der Pedal-Fortsetzungslinie im Verhältnis zur nächsten Anweisung zum erneuten Betätigen oder Ändern des Pedalniveaus oder zum Ende der Pedallinie geändert.

Pedal-Niveauänderungen und erneutes Betätigen



- Der linke Griff ändert das Pedalniveau vor dem erneuten Betätigen oder der Änderung des Pedalniveaus. Sie können diesen Griff nach oben oder unten verschieben.
- Der rechte Griff ändert das Pedalniveau nach dem erneuten Betätigen oder der Änderung des Pedalniveaus. Sie können diesen Griff nach oben oder unten verschieben.
- Der untere Griff entspricht der Position der Anweisung zum erneuten Betätigen bzw. zum Ändern des Pedalniveaus. Sie können diesen Griff nach rechts oder links verschieben.

Ende von Sustainpedallinien



- Der obere Griff ändert die Hakenlänge. Sie können diesen Griff nach oben oder unten verschieben.
- Der rechte Griff ändert das Pedalniveau am Ende der Pedallinie. Sie können diesen Griff nach oben oder unten verschieben.
- Der untere Griff verschiebt den Endpunkt der Pedallinie. Sie können diesen Griff nach rechts oder links verschieben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Anfangszeichen, Haken und Fortsetzungslinien von Pedallinien](#) auf Seite 1489



[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 652

Art der Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals ändern

Sie können vorhandene Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals in Anweisungen zum Ändern des Pedalniveaus ändern und umgekehrt.

Wenn Sie z. B. nicht möchten, dass das Pedal zwischen dem alten und dem neuen Niveau vollständig losgelassen wird, ändern Sie den Typ auf **Höhe ändern** anstelle von **Erneut betätigen**.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Anweisung zum erneuten Betätigen des Pedals oder Ändern des Pedalniveaus aus, die Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option "**Erneut betätigen**"-Typ in der Gruppe **Unterbrechungen in Pedallinie**.
3. Wählen Sie die gewünschte Art aus den folgenden Optionen:
 - **Erneut Betätigen**
 - **Höhe ändern**

ERGEBNIS

Die Art der Anweisung zum erneuten Betätigen des Pedals wird geändert.

HINWEIS



Die Darstellung der neuen Art von Anweisung zum erneuten Betätigen des Pedals hängt davon ab, ob die Pedalniveaus bereits auf jeder Seite festgelegt sind. Eine Kerbe zum erneuten Betätigen wird z. B. nur dann auf einer Seite der Anweisung angezeigt, wenn das Pedalniveau auf der anderen Seite auf **0** eingestellt ist.

Gesamtniveau für Pedallinien ändern

Sie können das Gesamtniveau für einzelne Haltepedal-Linien ändern und das Niveau als Präfix vor dem Anfangszeichen der Pedallinie anzeigen, zum Beispiel »1/2 Ped.«. So können Sie beispielsweise angeben, dass ein Pianist das Haltepedal ein ganzes Stück lang nur halb betätigen soll.

Standardmäßig ist das globale Niveau von Haltepedal-Linien vollständig betätigt.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Pedallinien aus, deren Gesamtniveau Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Gesamtniveau** in der **Pedallinien**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **1/8**
 - **1/4**
 - **1/2**
 - **3/4**

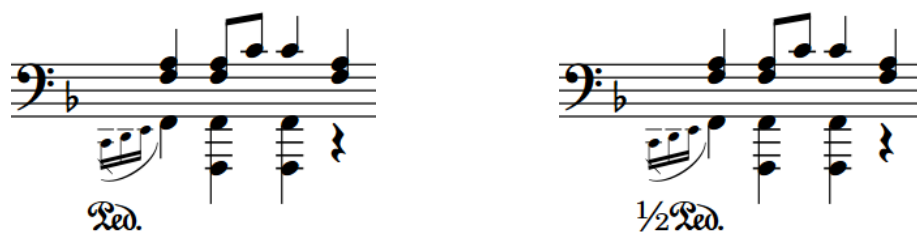
ERGEBNIS

Das Gesamtniveau wird für die ausgewählten Pedallinien geändert und das ausgewählte Niveau wird als Präfix vor ihren Anfangszeichen angezeigt.

HINWEIS

Niveau-Präfixe werden für Pedallinien mit Haken-Anfangszeichen nicht angezeigt.

BEISPIEL



Pedallinie mit standardmäßig vollständig betätigtem Pedalniveau Pedallinie mit halb betätigtem Pedalniveau

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Anfangszeichen, Haken und Fortsetzungslinien von Pedallinien](#) auf Seite 1489
[Darstellung des Anfangszeichens von Pedallinien ändern](#) auf Seite 1490

Pedallinien-Niveaus ändern

Sie können das Niveau am Anfang und am Ende einzelner Haltepedal-Linien sowie an jeder Anweisung zum erneuten Betätigen oder zum Ändern des Pedalniveaus ändern. Dies ist sinnvoll, wenn Sie zum Beispiel angeben möchten, wie weit das Pedal an bestimmten rhythmischen Positionen betätigt werden soll.

HINWEIS

Sie können nur das Niveau von Pedallinien mit der Linie-Fortsetzungsart ändern.

VORAUSSETZUNGEN

Grafische Bearbeitung  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus Griffe an jeder Pedallinie aus, deren Niveau Sie ändern möchten:

- Um das Anfangs-Pedalniveau zu ändern, wählen Sie den rechten Griff an Anfangszeichen aus.
- Um das Pedalniveau direkt vor Anweisungen zum erneuten Betätigen/Ändern des Niveaus zu ändern, wählen Sie den linken Griff von Anweisungen zum erneuten Betätigen/Ändern des Niveaus aus.
- Um das Pedalniveau direkt nach Anweisungen zum erneuten Betätigen/Ändern des Niveaus zu ändern, wählen Sie den rechten Griff von Anweisungen zum erneuten Betätigen/Ändern des Niveaus aus.
- Um das End-Pedalniveau zu ändern, wählen Sie den rechten Griff an Endhaken aus.

TIPP

Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.

2. Verschieben Sie die Griffe auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.
- Um das Niveau auf 0 (nicht betätigt) zu ändern, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.
- Um das Niveau auf 1 (vollständig betätigt) zu ändern, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**.
- Klicken Sie auf die Griffe und ziehen Sie sie nach oben/unten auf das gewünschte Niveau.

ERGEBNIS

Die Pedalniveaus an den ausgewählten Positionen werden an den entsprechenden Pedallinien geändert.

TIPP

Die folgenden Eigenschaften in der **Pedallinien**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs werden aktiviert, wenn Sie das entsprechende Pedallinien-Niveau ändern:

- **Anfangsniveau**
- **Anfangsniveau bei erneutem Betätigen**
- **Endniveau bei erneutem Betätigen**
- **Endniveau**

Sie können diese Eigenschaften auch verwenden, um das Pedallinien-Niveau an den entsprechenden Positionen durch Ändern der Werte in den Wertefeldern zu ändern. **1** steht z. B. für vollständig betätigt, **0** für nicht betätigt.

Durch Deaktivieren der Eigenschaften werden die ausgewählten Pedallinien auf ihre Standard-Pedallinien-Niveaus zurückgesetzt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Fortsetzungsart von Pedallinien ändern](#) auf Seite 1491

Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals und Ändern des Pedalniveaus entfernen

Sie können Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals sowie Pedal-Niveauänderungen entfernen, ohne die Haltepedallinie zu löschen oder ihre rhythmische Position zu ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus ein Objekt in jeder Notenzeile und an jeder rhythmischen Position aus, an der Sie Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Pedalniveaus entfernen möchten.
2. Entfernen Sie die Anweisung zum erneuten Betätigen oder Ändern des Pedalniveaus auf eine der folgenden Arten:
 - Öffnen Sie das Spielanweisungen-Einblendfeld, geben Sie **nonotch** ein und drücken Sie die **Eingabetaste**.

HINWEIS

nonotch muss als ein Wort ohne Leerzeichen eingegeben werden.

- Wählen Sie **Bearbeiten > Notationselemente > Pedallinien > »Erneut betätigen« entfernen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
-

ERGEBNIS

Die Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Pedalniveaus werden an jeder ausgewählten rhythmischen Position in jeder ausgewählten Notenzeile entfernt. Die entsprechenden Haltepedallinien werden auf ihre vorherigen Niveaus zurückgesetzt, welche entweder vom Start der Pedallinie oder den Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Pedalniveaus festgelegt werden, die sich direkt vor denjenigen befinden, die Sie entfernt haben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spielanweisungen-Einblendfeld](#) auf Seite 397

[Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals und Ändern des Pedalniveaus mit Hilfe des Einblendfelds hinzufügen](#) auf Seite 405

[Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals und Ändern des Pedalniveaus mit Hilfe des Spielanweisungen-Bereichs hinzufügen](#) auf Seite 407

Positionen von Pedallinien

Pedallinien werden standardmäßig unter der unteren Notenzeile platziert, selbst wenn es nur Noten für die rechte Hand in der oberen Notenzeile gibt. Sie werden außerhalb aller anderen Notationselemente platziert, einschließlich Oktavzeichen, Bindebögen und Artikulationen.

Wenn ein Pedal verwendet wird, wird die Angabe so nah wie möglich am unteren Rand der Notenzeile und außerhalb aller anderen Notationselemente platziert.

Wenn mehrere Pedale gleichzeitig verwendet werden, werden sie wie folgt unter dem unteren Rand der Notenzeile aufgeführt:

1. Haltepedal: am nächsten zur Notenzeile
2. *Sostenuto*-Pedal: unter der Haltepedallinie
3. *Una-Corda*-Pedal: am weitesten von der Notenzeile entfernt

Der Anfang der Glyphe/des Texts, die/der die Anfangsposition von Pedallinien anzeigt, wird an der Note ausgerichtet, auf die sie/er sich bezieht. Wenn Sie eine Linie und einen Haken verwenden, der das Ende von Pedallinien anzeigt, wird der Haken an der Note oder der rhythmischen Position ausgerichtet, auf die er sich bezieht.

Sie können Pedallinien im Schreiben-Modus an andere rhythmische Positionen verschieben. Sie werden standardmäßig gemäß Ihren Einstellungen in den **Notensatz-Optionen** positioniert.

HINWEIS

Sie können Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Pedalniveaus nicht rhythmisch verschieben. Sie müssen sie entfernen und eine neue Anweisung zum erneuten Betätigen oder Ändern des Pedalniveaus an der gewünschten Position eingeben.

Sie können Pedallinien im Notensatz-Modus grafisch verschieben. Ihre rhythmischen Positionen werden dabei jedoch nicht verändert. Sie können mehrere Pedallinien gleichzeitig verschieben, aber nur nach oben/unten. Entsprechend können Sie auch Griffe an mehreren Pedallinien gleichzeitig verschieben, aber nur nach rechts/links.

Auf der **Pedallinien**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Standardpositionen aller Pedallinien projektweit ändern. Sie können z. B. Werte für die Mindestabstände zwischen Pedallinien und Notenzeilen, Pedallinien und anderen Pedallinien sowie die Position von Pedallinien relativ zu Notenköpfen und Vorschlägen ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Pedallinien-Zeichen in Textform](#) auf Seite 1494

[Anfangszeichen, Haken und Fortsetzungslinien von Pedallinien](#) auf Seite 1489

[Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Niveaus des Haltepedals](#) auf Seite 1480

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 652

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 499



[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 469

[Eingabemethoden für Spielanweisungen, Pedallinien, Saitenanzeigen und Harfenpedal-Schaubilder](#) auf Seite 396

Position von Pedallinien relativ zu Vorschlägen ändern

Sie können die Anfangs-/Endpositionen einzelner Pedallinien relativ zu Vorschlägen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Pedallinien aus, deren relative Position zu Vorschlägen Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich eine oder mehrere der folgenden Eigenschaften in der **Pedallinien**-Gruppe:
 - **Beginnt vor Vorschlägen**
 - **Endet vor Vorschlägen**
 3. Aktivieren/Deaktivieren Sie die entsprechenden Kontrollkästchen.
-

ERGEBNIS

Wenn die Kontrollkästchen aktiviert sind, werden die entsprechenden Teile der ausgewählten Pedallinien vor Vorschlägen positioniert.

Wenn die Kontrollkästchen deaktiviert sind, werden die entsprechenden Teile der ausgewählten Pedallinien nach Vorschlägen positioniert.

TIPP

- Sie können die genaue Position von Pedallinien noch detaillierter im Notensatz-Modus anpassen.
 - Auf der **Pedallinien**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Position aller Pedallinien relativ zu Vorschlägen projektweit ändern.
-

BEISPIEL



Vor Vorschlägen beginnende/endende Pedallinie



Nach Vorschlägen beginnende/endende Pedallinie


Pedallinien teilen

Sie können Pedallinien an jeder rhythmischen Position, an der sich bereits ein Element befindet, in zwei separate Pedallinien auftrennen.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Haltepedallinien.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie ein Objekt in der Notenzeile an der rhythmischen Position aus, wo Sie die Haltepedallinie auftrennen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

Sie können nur eine Pedallinie auf einmal teilen.

2. Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Pedallinien** > **Pedallinie teilen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
-

ERGEBNIS

Die Pedallinie in der ausgewählten Notenzeile wird an der ausgewählten rhythmischen Position geteilt.

WEITERE SCHRITTE

Sie können beide Pedallinien unabhängig voneinander verschieben, verlängern/kürzen und bearbeiten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 499

[Noten und Objekte einzeln auswählen bzw. deren Auswahl aufheben](#) auf Seite 459

[Anfangszeichen, Haken und Fortsetzungslinien von Pedallinien](#) auf Seite 1489

[Pedallinien-Zeichen in Textform](#) auf Seite 1494

[Eingabemethoden für Spielanweisungen, Pedallinien, Saitenanzeigen und Harfenpedal-Schaubilder](#) auf Seite 396


Pedallinien zusammenführen

Sie können vorhandene Pedallinien zusammenführen, wenn Sie zum Beispiel eine Lücke zwischen zwei Haltepedallinien füllen möchten.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Haltepedallinien.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die zusammenzuführenden Haltepedallinien innerhalb derselben Notenzeile aus. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

Sie können nur Pedallinien in einer Notenzeile auf einmal zusammenführen.

2. Wählen Sie **Bearbeiten > Notationselemente > Pedallinien > Pedallinien zusammenführen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Pedallinien werden zu einer einzelnen Pedallinie verbunden. Falls es Abstände zwischen ihnen gab, wird automatisch eine Fortsetzungslinie angezeigt.

BEISPIEL



Zwei separate Pedallinien

Zwei Pedallinien, die zu einer verbunden wurden

WEITERE SCHRITTE

Sie können Anweisungen zum erneuten Betätigen und Ändern des Pedalniveaus einfügen, wenn Sie zum Beispiel ein erneutes Betätigen an der Position anzeigen möchten, an der zuvor eine der Pedallinien begonnen hatte.

Anfangszeichen, Haken und Fortsetzungslinien von Pedallinien

Pedallinien bestehen normalerweise aus einem Anfangszeichen, einer Fortsetzungslinie und einem Endhaken. So wird Instrumentalisten klar angezeigt, wo sie die einzelnen Pedale betätigen sollen, wie lang sie zu betätigen sind und wann sie losgelassen werden müssen.

In Dorico Pro können Sie die Darstellung jedes Teils von Pedallinien sowohl einzeln als auch für alle Pedallinien projektweit ändern. Sie können z. B. alle Pedallinien mit einer Glyphe als Anfangszeichen anzeigen, aber das Anfangszeichen einer einzelnen Pedallinie ändern, so dass stattdessen Text angezeigt wird.

Sie können ganze Pedallinien im Schreiben-Modus auswählen und die meisten Aspekte ihrer Darstellung entsprechend dem Typ von Pedallinie ändern, z. B. ihre Fortsetzungslinie oder ihr Anfangszeichen.

Nur bei Haltepedalen können Sie außerdem im Notensatz-Modus jeden Abschnitt der Pedallinie einzeln auswählen und für alle Abschnitte unterschiedliche Eigenschaften festlegen. Haltepedallinien haben in jedem separaten System, in dem sie erscheinen, unabhängige Abschnitte.

TIPP

Wenn Sie die Darstellung vieler Pedallinien ändern möchten, ist es eventuell einfacher, die entsprechenden projektweiten Einstellungen auf der **Pedallinien**-Seite in den **Notensatz-Optionen** zu ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS



[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Sustainpedallinien im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1480
[Eingabemethoden für Spielanweisungen, Pedallinien, Saitenanzeigen und Harfenpedal-Schaubilder](#) auf Seite 396

Darstellung des Anfangszeichens von Pedallinien ändern

Sie können die Darstellung des Anfangs von Pedallinien unabhängig von den projektweiten Einstellungen separat ändern. Anfangszeichen von Pedallinien können als Variationen der traditionellen Pedallinien-Glyphe, in Form von anderen Symbolen oder als Text angezeigt werden.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Pedallinien aus, an denen Sie die Darstellung des Anfangszeichens ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

Die ausgewählten Pedallinien müssen von derselben Art sein, z. B. nur Haltepedallinien.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Zeichen-Darstellung** in der **Pedallinien**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der Optionen aus dem Menü.
Die Optionen variieren je nach Art der ausgewählten Pedallinie.

ERGEBNIS

Die Darstellung des Anfangszeichens an den ausgewählten Pedallinien wird geändert.

TIPP

- Wenn Sie **Zeichen-Darstellung** deaktivieren, werden die ausgewählten Pedallinien auf Ihre Standardeinstellung für die Anfangszeichen-Darstellung zurückgesetzt.
- Auf der **Pedallinien**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Standarddarstellung des Anfangszeichens an allen Pedallinien projektweit ändern.

WEITERE SCHRITTE

Wenn Sie eine Darstellung als Textzeichen ausgewählt haben, können Sie den angezeigten Text bearbeiten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Anfänglichen Text für Pedallinien bearbeiten](#) auf Seite 1495
[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551



Hakentyp am Anfang/Ende von Pedallinien ändern

Sie können die Typen von Haken, die am Anfang/Ende von Pedallinien angezeigt werden, einzeln ändern.

HINWEIS

Sie können nur den Anfangshakentyp an Pedallinien ändern, die einen Haken als Anfangszeichen haben, und nur den Endhakentyp an Pedallinien, die eine Fortsetzungslinie haben.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Pedallinien aus, deren Hakentyp Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der **Pedallinien**-Gruppe (einzeln oder zusammen):
 - **Linienbeginn Haken**
 - **Linienende Haken**
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus jedem Menü:
 - **Kein Haken**
 - **Vertikaler Haken**
 - **Geneigter Haken**
 - **Umgekehrter Haken**
-

ERGEBNIS

Der Hakentyp am Anfang/Ende der ausgewählten Pedallinien wird geändert.



TIPP

Auf der **Pedallinien**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Standarddarstellung aller Pedallinien projektweit ändern.

Fortsetzungsart von Pedallinien ändern

Sie können die für einzelne Pedallinien verwendete Fortsetzungsart unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern. Dies ist sinnvoll, wenn Sie zum Beispiel einige Pedallinien mit gestrichelter Linie und einem Zeichen am Ende, andere aber mit einer Linie und einem Abschlusshaken anzeigen möchten.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Pedallinien aus, deren Fortsetzungsart Sie ändern wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Fortsetzungsart**-Option in der **Pedallinien**-Gruppe.
3. Wählen Sie einen der folgenden Fortsetzungs-Typen aus dem Menü:
 - **Linie**
 - **Zeichen am Ende**
 - **Zeichen am Ende und gestrichelte Linie**
 - **Keine**

ERGEBNIS

Die Fortsetzungsart der ausgewählten Pedallinien wird geändert.

TIPP

Auf der **Pedallinien**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie den Fortsetzungs-Typ für alle Pedallinien projektweit ändern. Sie können unterschiedliche Fortsetzungstypen für jede Pedalart wählen, z. B. eine Linie für Haltepedallinien und nur ein Zeichen am Ende für *Una-Corda*-Pedallinien.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Niveaus des Haltepedals](#) auf Seite 1480

[Pedallinien-Niveaus ändern](#) auf Seite 1483

[Pedallinien mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 404



Abstände und Striche in Pedal-Fortsetzungslinien verlängern/kürzen

Sie können die Länge der Striche und der Abstände zwischen Strichen in einzelnen gestrichelten Pedal-Fortsetzungslinien unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Pedallinien mit gestrichelten Fortsetzungslinien.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Pedallinien aus, deren Striche Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der **Pedallinien**-Gruppe (einzeln oder zusammen):

- **Strichlänge**
- **Abstand zwischen Strichen**

3. Ändern Sie die Werte in den Wertefeldern.

ERGEBNIS

Wenn Sie den Wert für die **Strichlänge** erhöhen, werden Striche in Pedal-Fortsetzungslinien länger, und kürzer, wenn Sie ihn verringern.

Wenn Sie den Wert für **Abstand zwischen Strichen** erhöhen, werden die Abstände zwischen Strichen in Pedal-Fortsetzungslinien länger, wenn Sie ihn verringern, werden sie kürzer.

Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP

Unter **Notensatz-Optionen** > **Pedallinien** > **Erscheinungsbild** > **Erweiterte Optionen** können Sie die Standard-Strichlänge und den Standardabstand für alle gestrichelten Pedal-Fortsetzungslinien projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS



[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 827

Linienstärke von Pedallinien ändern

Sie können die Stärke von Fortsetzungslinien einzeln und unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Pedallinien aus, für die Sie die Stärke der Fortsetzungslinien ändern möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Linienstärke** in der **Pedallinien**-Gruppe. Wenn Sie die Eigenschaft zum ersten Mal aktivieren, wird der Wert automatisch auf **0** gesetzt.
 3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
-

ERGEBNIS

Wenn Sie die **Linienstärke** erhöhen, werden Pedal-Fortsetzungslinien dicker; wenn Sie sie verringern, werden sie schmaler. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP



Im **Erscheinungsbild**-Abschnitt der **Pedallinien**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Standardstärke für alle projektweiten Pedal-Fortsetzungslinien ändern.

Fortsetzungszeichen für Pedallinien in Klammern setzen

Sie können unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung einzelne Fortsetzungszeichen für Pedallinien mit/ohne Klammern anzeigen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

Fortsetzungszeichen für Pedallinien werden standardmäßig am Anfang von neuen Systemen angezeigt, wenn Pedallinien über System-/Rahmenumbrüche hinaus fortgesetzt werden.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Pedallinien aus, deren Darstellung des Fortsetzungszeichens Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Fortsetzungszeichen in Klammern anzeigen** in der **Pedallinien**-Gruppe.
3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.

ERGEBNIS

Fortsetzungszeichen werden mit Klammern angezeigt, wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist, und ohne Klammern, wenn das Kontrollkästchen deaktiviert ist. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

Wenn die Eigenschaft deaktiviert ist, folgen Pedallinien Ihrer projektweiten Einstellung.

TIPP

Im **Erscheinungsbild**-Abschnitt der **Pedallinien**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Standarddarstellung für alle Pedallinien-Fortsetzungszeichen projektweit ändern.

Pedallinien-Zeichen in Textform

Alle Arten von Pedallinien können anstelle von Glyphen oder Haken auch Text als Anfangszeichen nutzen. Sie können den am Anfang von Pedallinien angezeigten Text übergehen, den Fortsetzungstext am Anfang von neuen Systemen ändern und den Wiederherstellungstext am Ende von *Una-Corda*-Pedallinien übergehen.

Sie können die Darstellung aller Pedallinien entsprechend ihrer Art im **Erscheinungsbild**-Abschnitt der **Pedallinien**-Seite der **Notensatz-Optionen** projektweit ändern; außerdem können Sie die Darstellung einzelner Pedallinien unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern.

Pedallinien, die eine Textangabe anstelle eines Symbols nutzen

Für Pedallinien wie *una corda* oder Sustain, die Text wie **Ped. -Text** anstelle des verschnörkelten Symbols als Anfangszeichen haben, können Sie den am Anfang der Pedallinie angezeigten Text übergehen und ihn durch die Spielanweisung Ihrer Wahl ersetzen.

Fortsetzungszeichen/-text

Wenn Pedallinien in folgenden Systemen fortgesetzt werden, wird standardmäßig ein Fortsetzungszeichen/-text in Klammern angezeigt. Wenn die Pedallinie anstelle eines Symbols als Anfangszeichen Text wie **Ped. -Text** nutzt, können Sie den am Anfang eines neuen Systems angezeigten Text durch die Spielanweisung Ihrer Wahl ersetzen.

Una-Corda-Pedallinien

Um das letzte Loslassen im Rahmen von *Una-Corda*-Pedalangaben darzustellen, wird angezeigt, dass *tre corde* wiederhergestellt werden sollen. Sie können den am Ende der Pedallinie angezeigten Text *tre corde* übergehen und ihn durch die Spielanweisung Ihrer Wahl ersetzen.

WEITERFÜHRENDE LINKS



[Darstellung des Anfangszeichens von Pedallinien ändern](#) auf Seite 1490

[Eingabemethoden für Spielanweisungen, Pedallinien, Saitenanzeigen und Harfenpedal-Schaubilder](#) auf Seite 396

Anfänglichen Text für Pedallinien bearbeiten

Sie können den Text ändern, der am Anfang einzelner Pedallinien angezeigt wird, die Text als Anfangszeichen nutzen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Pedallinien aus, deren Anfangstext Sie bearbeiten möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Text** in der **Pedallinien**-Gruppe.
3. Geben Sie den gewünschten Text in das Wertefeld ein.
4. Drücken Sie **Eingabetaste**.

ERGEBNIS

Der am Anfang der ausgewählten Pedallinien angezeigte Text wird geändert.

Wenn Sie **Text** deaktivieren, wird der Standard-Anfangstext für die ausgewählten Pedallinien wiederhergestellt.

HINWEIS

Das Deaktivieren von Eigenschaften löscht sämtlichen eingegebenen Text permanent.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551



Fortsetzungstext für Pedallinien bearbeiten

Sie können den Text ändern, der am Anfang von Folgesystemen angezeigt wird, wenn Pedallinien über System-/Rahmenumbrüche fortgesetzt werden.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Pedallinien, die Text als Anfangszeichen nutzen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Pedallinien aus, deren Fortsetzungstext Sie bearbeiten möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Fortsetzungstext** in der **Pedallinien**-Gruppe.
 3. Geben Sie den gewünschten Text in das Wertefeld ein.
 4. Drücken Sie **Eingabetaste**.
-

ERGEBNIS

Der am Anfang von folgenden Systemen angezeigte Fortsetzungstext wird für die ausgewählten Pedallinien geändert.

Wenn Sie **Fortsetzungstext** deaktivieren, stellen Sie den Standard-Fortsetzungstext für die ausgewählten Pedallinien wieder her.

HINWEIS

Das Deaktivieren von Eigenschaften löscht sämtlichen eingegebenen Text permanent.


Wiederherstellungstext für Una-Corda-Pedallinien bearbeiten


Um das letzte Loslassen von *Una-Corda*-Pedallinien darzustellen, wird angezeigt, dass *tre corde* wiederhergestellt werden soll. Sie können den Text *tre corde*, der am Ende von *Una-Corda*-Pedallinien angezeigt wird, ändern.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für *Una-Corda*-Pedallinien, die Text als Anfangszeichen nutzen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die *Una-Corda*-Pedallinien aus, deren Wiederherstellungstext Sie bearbeiten möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Wiederherstellungstext** in der **Pedallinien**-Gruppe.
3. Geben Sie den gewünschten Text in das Wertefeld ein.
4. Drücken Sie **Eingabetaste**.

ERGEBNIS

Der am Ende der ausgewählten *Una-Corda*-Pedallinien angezeigte Wiederherstellungstext wird geändert.

Wenn Sie **Wiederherstellungstext** deaktivieren, wird der Standard-Wiederherstellungstext für die ausgewählten Pedallinien wiederhergestellt.

HINWEIS

Das Deaktivieren von Eigenschaften löscht sämtlichen eingegebenen Text permanent.

Pedallinien bei der Wiedergabe

Pedallinien werden in Dorico Pro automatisch wiedergegeben.

Die drei Klavierpedale senden die folgenden MIDI-Controller:

- Sustainpedallinien senden MIDI-Controller 64 (Sustain).
- *Sostenuto*-Pedallinien senden MIDI-Controller 66 (Sostenuto).
- *Una-Corda*-Pedallinien senden MIDI-Controller 67 (Leisepedal).

Einige VST-Instrumente wie Pianoteq und Garritan CFX Concert Grand unterstützen eine teilweise Betätigung des Sustainpedals. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation des Herstellers.

Wiedergabe-Optionen

Sie finden Optionen für die Wiedergabe von Pedalinformationen in Dorico Pro auf der **Pedallinien**-Seite in den **Wiedergabe-Optionen**.

Sie können die folgenden Parameter der Wiedergabe von Pedallinien steuern:

- Die Länge der anfänglichen Betätigung des Pedals
- Die Länge eines erneuten Betätigens in der Mitte einer Pedallinie
- Die Länge des letzten Loslassens des Pedals
- Ob anfängliches Betätigen und erneutes Betätigen vor oder nach dem Einsetzen der Noten oder Akkorde an ihren rhythmischen Positionen wiedergegeben werden soll

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabe-Optionen-Dialog](#) auf Seite 911

Aus MusicXML-Dateien importierte Pedallinien

Sustainpedallinien können aus MusicXML-Dateien importiert werden. MusicXML kann nur das Sustainpedal beschreiben und kann keine Änderungen des Pedalniveaus beschreiben.

Spielanweisungen

Der Begriff »Spielanweisungen« deckt eine umfassende Reihe von Angaben ab, die Instrumentalisten zur Abwandlung des Klangs ihrer gespielten Noten auffordern, z. B. durch Ändern ihres Ansatzes bzw. ihrer Bogenhaltung oder durch Modifikation ihres Instruments durch Anbringen eines Dämpfers oder Drücken eines Pedals.

Dorico Pro bietet die folgenden Arten von Spielanweisungen:

Glyphen-Spielanweisungen

Spielanweisungen, die mit Symbolen angezeigt werden, zum Beispiel mit Bogen-aufwärts-Markierungen \vee oder Bogen-abwärts-Markierungen ∇ .

Spielanweisungen in Textform

Spielanweisungen, die in Form von Text angezeigt werden, zum Beispiel *pizz.* oder *con sordino*.

Sie finden alle verfügbaren Spielanweisungen, nach Instrumentenfamilien geordnet, im Spielanweisungen-Bereich. Pedallinien befinden sich z. B. im **Tasteninstrumente**-Abschnitt des Spielanweisungen-Bereichs.

HINWEIS

Da Pedallinien jedoch zusätzliche Aspekte haben, die bei anderen Spielanweisungen nicht vorkommen, darunter erneutes Betätigen, Beginnzeichen und Fortsetzungslinien, werden sie separat beschrieben. Pedallinien haben zudem ihre eigene Gruppe im Eigenschaften-Bereich, die von der **Spielanweisungen**-Gruppe getrennt ist.



Einige der in Dorico Pro verfügbaren Spielanweisungen

Spielanweisungen können verändern, wie Instrumente wiedergegeben werden. Wenn Sie zum Beispiel eine *pizz.*-Spielanweisung in einer Violinen-Notenzeile eingeben, wird ein Keyswitch aktiviert, der den vom VST-Instrument erzeugten Klang ändert. Dorico Pro nutzt Wiedergabe-Anweisungen, um die erforderlichen Klänge für die eingegebenen Spielanweisungen bei der Wiedergabe zu erzeugen, sofern Ihre Sound-Bibliothek die entsprechenden Samples enthält.

Viele Spielanweisungen sind nur einmal in den Noten aufgeführt, geben aber dennoch an, dass die Spielanweisung fortgesetzt wird. *Pizzicato* zum Beispiel ist üblicherweise nur einmal aufgeführt, gilt aber bis zur nächsten Spielanweisung, wie zum Beispiel *arco*. In Dorico Pro können Sie Fortsetzungslinien nach und zwischen Spielanweisungen anzeigen, um Instrumentalisten klar zu vermitteln, auf welche Noten sich die Spielanweisungen beziehen. Sie können mehrere Spielanweisungen gruppieren.

Spielanweisungen in Textform verwenden eine einfache Schrift, weder fett noch kursiv, damit sie nicht mit Ausdrucks- und Dynamikanweisungen in Textform verwechselt werden können.

TIPP

- Sie können benutzerdefinierte Spielanweisungen mit vorhandenen Glyphen, Text und eigenen Grafiken erstellen und festlegen, wie sie sich auf die Wiedergabe auswirken sollen und ob sie mit Fortsetzungslinien angezeigt werden sollen oder nicht.
- Im Dialog **Schriftstile bearbeiten** können Sie verschiedene Aspekte des **Spielanweisungen**-Schriftstils ändern. Pedallinien nutzen einen anderen Schriftstil als andere Spielanweisungen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Spielanweisungen, Pedallinien, Saitenanzeigen und Harfenpedal-Schaubilder](#) auf Seite 396
[Wiedergabe-Anweisungen](#) auf Seite 1015
[Benutzerdefinierte Spielanweisungen](#) auf Seite 948
[Pedallinien](#) auf Seite 1478
[Saitenanzeigen](#) auf Seite 1278
[Fortsetzungslinien für Spielanweisungen](#) auf Seite 1506
[Gruppen von Spielanweisungen](#) auf Seite 1512
[Positionen von Spielanweisungen](#) auf Seite 1504
[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 915
[Standard-Schriftfamilie ändern](#) auf Seite 923
[MIDI-Importoptionen \(Dialog\)](#) auf Seite 98

Projektweite Notensatz-Optionen für Spielanweisungen

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung und Position von Spielanweisungen auf der **Spielanweisungen**-Seite in den **Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen auf der **Spielanweisungen**-Seite können Sie den Abstand zwischen Spielanweisungen und der Notenzeile, die Anordnung mehrerer Spielanweisungen in Textform an derselben rhythmischen Position, den horizontalen Standardversatz sowie Fortsetzungsstile für Spielanweisungen ändern. Sie können außerdem festlegen, ob Spielanweisungen an Vorschlägen kleiner dargestellt werden sollen.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909
[Benutzerdefinierte Spielanweisungen](#) auf Seite 948


Text zu Spielanweisungen hinzufügen


Sie können Text zu Spielanweisungen hinzufügen, nachdem diese eingegeben wurden, um z. B. die Intention der Spielanweisung genauer zu erklären. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nicht für Pedallinien.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Spielanweisungen aus, zu denen Sie Text hinzufügen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Suffix**-Option in der **Spielanweisungen**-Gruppe.
3. Geben Sie den gewünschten Text in das Wertefeld ein.
4. Drücken Sie **Eingabetaste**.

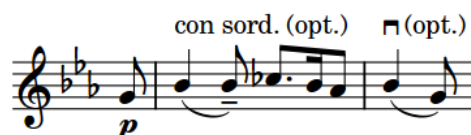
ERGEBNIS

Der eingegebene Text wird als Vortragsbezeichnung zu den ausgewählten Spielanweisungen hinzugefügt und nach ihnen angezeigt. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

BEISPIEL



Spielanweisungen ohne Suffixe



Zu Spielanweisungen hinzugefügte Suffixe

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Pedallinien-Zeichen in Textform](#) auf Seite 1494

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 827



[Benutzerdefinierte Spielanweisungen](#) auf Seite 948

[Eingabemethoden für Spielanweisungen, Pedallinien, Saitenanzeigen und Harfenpedal-Schaubilder](#) auf Seite 396

Hintergrund von Spielanweisungen in Textform löschen

Sie können den Hintergrund einzelner Spielanweisungen in Textform löschen, um zum Beispiel sicherzustellen, dass sie beim Überschreiten von Taktstrichen lesbar bleiben. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Spielanweisungen aus, deren Hintergründe Sie löschen möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Hintergrund löschen** in der **Spielanweisungen**-Gruppe.
-

ERGEBNIS

Die Hintergründe der ausgewählten Spielanweisungen werden gelöscht. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung aus.

Wenn Sie die Option **Hintergrund löschen** deaktivieren, bekommen die ausgewählten Spielanweisungen wieder ihren ursprünglichen, nicht-gelöschten Hintergrund.

BEISPIEL



Spielanweisung in Textform mit nicht-gelöschtem Hintergrund



Spielanweisung in Textform mit gelöschtem Hintergrund

WEITERE SCHRITTE

Sie können den Abstand zwischen Spielanweisungen und allen Rändern ihrer gelöschten Bereiche ändern.



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

Löschabstand von Spielanweisungen in Textform ändern

Sie können den Löschabstand einzelner Spielanweisungen ändern. Sie können auch den Abstand zwischen Spielanweisungen und ihren gelöschten Bereichen einzeln ändern. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung oder für alle Layouts und Rahmenverktungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Spielanweisungen in Textform aus, deren Löschabstand Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Löschabstand**-Eigenschaften, einzeln oder zusammen, in der **Spielanweisungen**-Gruppe.
 - **L** ändert den Abstand zwischen den Spielanweisungen und ihrem linken Rand.

- **R** ändert den Abstand zwischen den Spielanweisungen und ihrem rechten Rand.
- **T** ändert den Abstand zwischen den Spielanweisungen und ihrem oberen Rand.
- **B** ändert den Abstand zwischen den Spielanweisungen und ihrem unteren Rand.

3. Ändern Sie die Werte in den Wertefeldern.

ERGEBNIS

Höhere Werte vergrößern die Abstände, niedrigere Werte verkleinern die Abstände. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung aus.



TIPP

Sie können den Standard-Löschabstand für alle Spielanweisungen projektweit im **Design**-Bereich der **Spielanweisungen**-Seite in den **Notensatz-Optionen** ändern. Dies ermöglicht es Ihnen jedoch nicht, den Abstand an jedem Rand unabhängig zu ändern.

Spielanweisungen ein-/ausblenden

Sie können Spielanweisungen einzeln ein- und ausblenden, z. B. wenn Sie in Ihrer Expression Map eine Spielanweisung eingeben müssen, um die richtige Wiedergabe auszulösen, aber nicht möchten, dass diese Spielanweisung in den Noten erscheint. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung oder für alle Layouts und Rahmenverktettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Spielanweisungen aus, die Sie ausblenden möchten, oder wählen Sie die Hinweisschilder von Spielanweisungen aus, die Sie einblenden möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Ausgeblendet** in der **Spielanweisungen**-Gruppe.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Spielanweisungen werden ausgeblendet, wenn die Eigenschaft **Ausgeblendet** aktiviert ist, und angezeigt, wenn sie deaktiviert ist. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung aus.

An der Position jeder ausgeblendeten Spielanweisung werden Hinweise angezeigt. Diese Hinweise werden jedoch standardmäßig nicht gedruckt.

TIPP

- Sie können Hinweisschilder für Spielanweisungen ausblenden/anzeigen, indem Sie **Ansicht > Hinweise > Spielanweisungen** wählen.

- Sie können der Option **Objekt anzeigen/ausblenden** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen, der für Akkordsymbole, Spielanweisungen, Generalbass, Textobjekte und Taktarten gilt.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Expression-Maps](#) auf Seite 988

[Hinweise](#) auf Seite 487

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 51

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 827

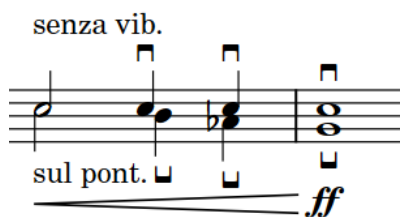
[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 68

[Anmerkungen](#) auf Seite 737

Positionen von Spielanweisungen

Spielanweisungen, sowohl in Text- als auch in Symbolform, werden standardmäßig oberhalb der Notenzeile platziert. In Gesangsnotenzeilen werden sie über der Notenzeile und unter Dynamikanweisungen platziert. In mehrstimmigen Kontexten werden Spielanweisungen für Hals-nach-oben-Stimmen über der Notenzeile und Spielanweisungen für Hals-nach-unten-Stimmen automatisch unter der Notenzeile platziert.

Glyphen-Spielanweisungen werden mittig auf Notenköpfen ausgerichtet. Spielanweisungen in Textform werden links auf Notenköpfen ausgerichtet.



Platzierung von Spielanweisungen bei zwei Stimmen in derselben Notenzeile

Sie können Spielanweisungen im Schreiben-Modus an andere rhythmische Positionen verschieben. Sie werden standardmäßig gemäß Ihren Einstellungen in den **Notensatz-Optionen** positioniert.

Sie können Spielanweisungen im Notensatz-Modus grafisch verschieben; ihre rhythmischen Positionen werden dabei jedoch nicht verändert.

Im Notensatz-Modus hat jede Fortsetzungslinie für Spielanweisungen zwei quadratische Griffe, einen am Anfang und einen am Ende. Sie können diese Griffe verschieben, um die grafische Position, die Länge und den Winkel von Fortsetzungslinien für Spielanweisungen anzupassen.

Wenn Fortsetzungslinien für Spielanweisungen über System- und Rahmenumbrüche hinausgehen, können Sie die Liniensegmente auf jeder Seite des Umbruchs unabhängig verschieben.



Wenn Sie Spielanweisungen mit Fortsetzungslinien verschieben, werden beide zusammen verschoben, einschließlich aller angrenzenden Spielanweisungen und Fortsetzungslinien innerhalb derselben Gruppe. Wenn Sie Fortsetzungslinien oder Griffe von Fortsetzungslinien verschieben, werden die Fortsetzungslinien unabhängig von der Spielanweisung verschoben.

Auf der **Spielanweisungen**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Standardpositionen aller Spielanweisungen projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spielanweisungen](#) auf Seite 1499

[Eingabemethoden für Spielanweisungen, Pedallinien, Saitenanzeigen und Harfenpedal-Schaubilder](#) auf Seite 396

[Pedallinien-Zeichen in Textform](#) auf Seite 1494

[Projektweite Notensatz-Optionen für Spielanweisungen](#) auf Seite 1500

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Fortsetzungslinien für Spielanweisungen](#) auf Seite 1506

[Komponenten von Fortsetzungslinien für Spielanweisungen](#) auf Seite 1508

[Gruppen von Spielanweisungen](#) auf Seite 1512

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 499



[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 652

[Platzierung von Objekten relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 474

Vertikale Reihenfolge von Spielanweisungen ändern

Sie können die vertikale Reihenfolge von Spielanweisungen ändern, wenn mehrere Spielanweisungen an derselben rhythmischen Position vorhanden sind. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung oder für alle Layouts und Rahmenverktettungen tun. Spielanweisungen in Form von Glyphen werden standardmäßig näher an der Notenzeile platziert als Spielanweisungen in Textform. Ebenso werden Spielanweisungen ohne Linien näher an der Notenzeile platziert als solche mit Linien.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Spielanweisungen aus, deren vertikale Reihenfolge Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Positionierungsreihenfolge**-Option in der **Spielanweisungen**-Gruppe.
3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.

ERGEBNIS

Die Reihenfolge der ausgewählten Spielanweisungen wird relativ zu anderen Spielanweisungen geändert, die sich an derselben rhythmischen Position oder innerhalb ihrer Dauer befinden. Dies wirkt sich auch auf andere Spielanweisungen in denselben Gruppen aus. Spielanweisungen mit höheren **Positionierungsreihenfolge**-Werten werden weiter von der Notenzeile entfernt, Spielanweisungen mit niedrigeren Werten näher an ihr platziert.

Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung aus.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften der Positionierungsreihenfolge](#) auf Seite 1174

Fortsetzungslinien für Spielanweisungen

Fortsetzungslinien für Spielanweisungen zeigen präzise an, auf welche Noten sich Spielanweisungen beziehen, und können auch einen allmählichen Übergang zwischen Spielanweisungen angeben.



Eine Phrase mit mehreren Fortsetzungslinien für Spielanweisungen

Dorico Pro bietet die folgenden Arten von Fortsetzungslinien für Spielanweisungen:

Dauerlinie

sul tasto —————

Zeigt die spezifische Dauer an, für die die Spielanweisung gültig ist. Die Dauerlinie für die meisten Spielanweisungen ist eine durchgezogene Linie mit einem Haken am Ende. An Spielanweisungen werden Dauerlinien angezeigt, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Die Spielanweisung hat eine Dauer.
- Die Fortsetzungsart für die Spielanweisung ist so eingestellt, dass sie anhand einer Linie angezeigt wird.
- Die Gruppierung der Spielanweisung wurde aufgehoben oder sie ist die letzte Spielanweisung in einer Gruppe.

Übergangslinie

sul tasto —————>

Zeigt an, dass die am Anfang angegebene Spielanweisung allmählich über die von der Linie vorgegebene Dauer in die Spielanweisung am Ende übergehen soll. Die Dauerlinie für die meisten Spielanweisungen ist eine durchgezogene Linie mit einem Pfeil am Ende.

Zwischen Spielanweisungen in Gruppen werden automatisch Übergangslinien angezeigt.

Im Dialog **Spielanweisungen bearbeiten** können Sie für jede Spielanweisung die Fortsetzungsart ändern und die Standard-Typen von Dauerlinien und Übergangslinien festlegen.

HINWEIS

Fortsetzungslinien für Spielanweisungen wirken sich nicht auf die Wiedergabe aus. Welche Klänge bei der Wiedergabe erzeugt werden, hängt davon ab, mit welcher Wiedergabe-Anweisung die notierte Spielanweisung verknüpft ist, sowie von den Expression-Map-Einstellungen und den im Projekt geladenen Sound-Bibliotheken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Spielanweisungen, Pedallinien, Saitenanzeigen und Harfenpedal-Schaubilder](#) auf Seite 396

[Positionen von Spielanweisungen](#) auf Seite 1504

- [Gruppen von Spielanweisungen](#) auf Seite 1512
- [Komponenten von Fortsetzungslinien für Spielanweisungen](#) auf Seite 1508
- [Spielanweisungen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 948
- [Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 469
- [Benutzerdefinierte Spielanweisungen](#) auf Seite 948
- [Benutzerdefinierte Spielanweisungen erstellen](#) auf Seite 954
- [Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 652
- [Linien](#) auf Seite 1515
- [Linienkomponenten](#) auf Seite 1517

Dauer von Spielanweisungen

In Dorico Pro haben Spielanweisungen eine explizite Dauer, wenn sie für einen bestimmten Bereich gelten, nicht einfach ab einer rhythmischen Position. An Spielanweisungen mit einer Dauer können Fortsetzungslinien angezeigt werden, und sie wirken sich nur auf die Wiedergabe innerhalb des von ihnen abgedeckten Bereichs aus.

Im Schreiben-Modus haben Spielanweisungen mit Dauer Anfangs- und Endgriffe, die ihre Dauer anzeigen.



Anfangs- und Endgriffe an einer Spielanweisung mit Dauer

Sie können Spielanweisungen auf eine der folgenden Arten eine Dauer geben:

- Spielanweisungen als Gruppe anordnen
- Spielanweisungen bei der Noteneingabe mit einem offenen Ende eingeben und sie verlängern
- Spielanweisungen zu einer Reihe von Noten hinzufügen
- Spielanweisungen verlängern



Saitenanzeige (ausgewählt) ohne Dauer



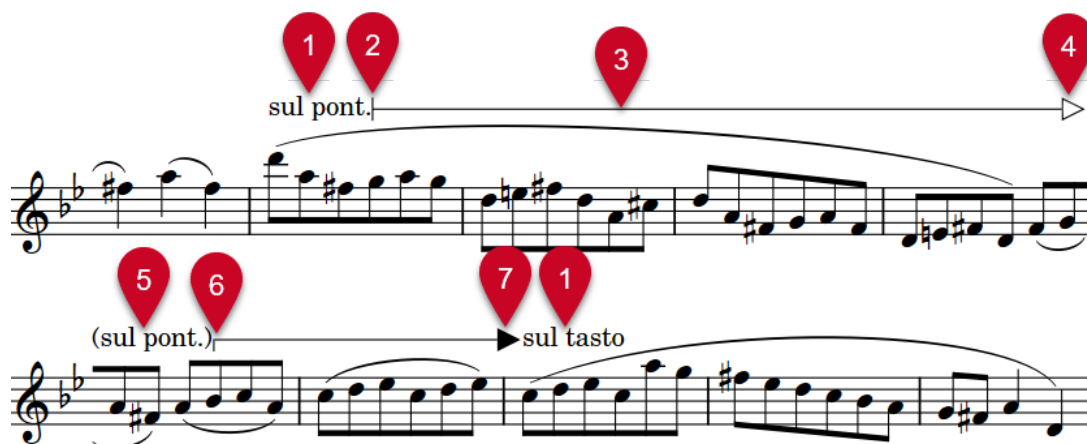
Saitenanzeige (ausgewählt) mit Dauer und Dauerlinie

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Eingabemethoden für Spielanweisungen, Pedallinien, Saitenanzeigen und Harfenpedal-Schaubilder](#) auf Seite 396
- [Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 469
- [Dauerlinien für Spielanweisung ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1509
- [Spielanweisungen gruppieren](#) auf Seite 1513
- [Vibratohebel-Techniken](#) auf Seite 1447
- [Saitenanzeigen](#) auf Seite 1278

Komponenten von Fortsetzungslinien für Spielanweisungen

In Dorico Pro bestehen Fortsetzungslinien für Spielanweisungen aus mehreren Komponenten, die zusammen ein einzelnes Objekt bilden. Die Dauerlinie und die Übergangslinie für dieselbe Spielanweisung können unterschiedliche Standardkomponenten haben.



1 Spielanweisung

Steuert die Standarddarstellung der folgenden Linie.

2 Anfangssymbol

Symbol, das am Anfang von Fortsetzungslinien für Spielanweisungen angezeigt wird.

3 Linien-Mittelteil

Horizontales Element (Linie, Muster oder Keil), das den Hauptteil einer Fortsetzungslinie für eine Spielanweisung bildet und sich über ihre gesamte Länge ausdehnt.

4 Fortsetzungs-Endsymbol

Symbol, das am Ende von Segmenten von Fortsetzungslinien für Spielanweisungen angezeigt wird, die über mehrere Systeme fortgesetzt werden.

5 Fortsetzungszeichen für Spielanweisungen

In Klammern gesetzte Erinnerung an die aktuelle Spielanweisung, die am Anfang von Folgesegmenten von Fortsetzungslinien für Spielanweisungen angezeigt wird, welche über mehrere Systeme fortgesetzt werden. Sie können Fortsetzungszeichen für Spielanweisungen nicht unabhängig von der Spielanweisung selbst ausblenden.

6 Fortsetzungssymbol

Symbol, das am Anfang von Folgesegmenten von Fortsetzungslinien für Spielanweisungen angezeigt wird, die über mehrere Systeme fortgesetzt werden.

7 Endsymbol

Symbol, das am Ende von Fortsetzungslinien für Spielanweisungen angezeigt wird.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Stil von Fortsetzungslinien für Spielanweisungen ändern](#) auf Seite 1510

[Abschlüsse von Fortsetzungslinien für Spielanweisungen ändern](#) auf Seite 1511

[Benutzerdefinierte Spielanweisungen](#) auf Seite 948

[Linien](#) auf Seite 1515


Dauerlinien für Spielanweisung ausblenden/anzeigen

Sie können Dauerlinien für einzelne Spielanweisungen ausblenden/anzeigen. Wenn Sie Dauerlinien ausblenden, können Sie stattdessen nichts oder *sim.* anzeigen. Wenn Sie Dauerlinien anzeigen, können Sie eine Linie anzeigen oder die Symbole von Glyphen-Spielanweisungen wiederholen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung oder für alle Layouts und Rahmenverktettungen tun.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Dauerlinien für Spielanweisungen. Sie gelten nicht für Spielanweisungs-Übergangslinien. Stattdessen können Sie den Stil von Übergangslinien ändern.

VORAUSSETZUNGEN

- Die Spielanweisungen, deren Dauerlinien Sie ausblenden/anzeigen möchten, haben eine Dauer.
 - Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Spielanweisungen aus, deren Dauerlinien Sie ausblenden/anzeigen möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Fortsetzungsart**-Option in der **Spielanweisungen**-Gruppe.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Keine**
 - **sim.**
 - **Linie**
 - **Zeichen wiederholen** (nur für Glyphen-Spielanweisungen)
-

ERGEBNIS

Wenn Sie **Keine** wählen, werden die Dauerlinien hinter den ausgewählten Spielanweisungen ausgeblendet. Wenn Sie **sim.** wählen, werden die Dauerlinien ausgeblendet und *sim.* wird einmal nach jeder ausgewählten Spielanweisung angezeigt.

Wenn Sie **Linie** wählen, werden Dauerlinien hinter den ausgewählten Spielanweisungen angezeigt.

Bei Glyphen-Spielanweisungen wird die Spielanweisung automatisch für jede Note innerhalb der Dauer wiederholt, wenn Sie **Zeichen wiederholen** auswählen.

Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung aus.

TIPP

Im Dialog **Spielanweisungen bearbeiten** können Sie für jede Spielanweisung den Standard-Fortsetzungstyp festlegen.

BEISPIEL



Dauerlinie wird angezeigt Dauerlinie ist ausgeblendet Dauerlinie ist ausgeblendet, aber sim. wird angezeigt Zeichen werden an jeder Note wiederholt

WEITERE SCHRITTE

Sie können den Stil von Dauerlinien ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS



[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 827

Stil von Fortsetzungslinien für Spielanweisungen ändern

Sie können den Stil von einzelnen Dauerlinien und Übergangslinien für Spielanweisungen ändern, um zum Beispiel eine Dauerlinie als gewellte Linie anzuzeigen. Sie können den gesamten Stil einschließlich Abschlüssen oder aber nur den Stil der eigentlichen Linie ändern, was keine Auswirkungen auf die Abschlüsse hat.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Fortsetzungslinien für Spielanweisungen aus, deren Liniensstil Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich eine der folgenden Eigenschaften in der **Spielanweisungen**-Gruppe:
 - Um den gesamten Stil der Linie und der Abschlüsse zu ändern, aktivieren Sie **Liniensstil**.
 - Um nur die eigentliche Linie ohne Abschlüsse zu ändern, aktivieren Sie **Liniensstil Mitte**.
3. Wählen Sie den gewünschten Stil im Menü aus.

ERGEBNIS

Der Stil der ausgewählten Fortsetzungslinien für Spielanweisungen wird geändert.

TIPP

Im Dialog **Spielanweisungen bearbeiten** können Sie für jede Spielanweisung die Standard-Typen von Dauerlinien und Übergangslinien festlegen. Dadurch wird jedoch nur der gesamte Liniensstil geändert.

WEITERE SCHRITTE

Sie können die Abschlüsse einzelner Fortsetzungslinien für Spielanweisungen ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Spielanweisungen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 948



[Komponenten von Fortsetzungslinien für Spielanweisungen](#) auf Seite 1508

[Stil des Mittelstücks von Linien ändern](#) auf Seite 1527

Abschlüsse von Fortsetzungslinien für Spielanweisungen ändern

Sie können die Abschlüsse von einzelnen Fortsetzungslinien für Spielanweisungen unabhängig vom übrigen Erscheinungsbild der Linie ändern. Außerdem können Sie die Abschlüsse von einzelnen Abschnitten von Fortsetzungslinien für Spielanweisungen ändern, die sich über mehrere Systeme erstrecken.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Fortsetzungslinien für Spielanweisungen aus, deren Abschlüsse Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der **Spielanweisungen**-Gruppe (einzeln oder zusammen):
 - Um den Abschluss am Anfang der ausgewählten Linien zu ändern, aktivieren Sie **Startsymbol**.
 - Um den Abschluss am Ende der ausgewählten Linien zu ändern, aktivieren Sie **Endsymbol**.
 - Um den Abschluss am Anfang von Segmenten der ausgewählten Linien in folgenden Systemen zu ändern, aktivieren Sie **Fortsetzungssymbol**.
 - Um den Abschluss am Ende von Segmenten der ausgewählten Linien in folgenden Systemen zu ändern, aktivieren Sie **Fortsetzungs-Endsymbol**.
3. Wählen Sie den gewünschten Stil aus dem jeweiligen Menü aus.

ERGEBNIS

Die entsprechenden Abschlüsse der ausgewählten Fortsetzungslinien für Spielanweisungen werden geändert.

TIPP

Im Dialog **Spielanweisungen bearbeiten** können Sie für jede Spielanweisung die Standard-Abschlüsse von Dauer- und Übergangslinien festlegen.

WEITERE SCHRITTE

Sie können den Stil von einzelnen Fortsetzungslinien für Spielanweisungen ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Abschlüsse von Linien ändern](#) auf Seite 1528

Gruppen von Spielanweisungen

Gruppen von Spielanweisungen werden automatisch in einer Reihe ausgerichtet und können als Gruppe verschoben und bearbeitet werden. Wenn Sie einzelne Spielanweisungen innerhalb einer Gruppe verschieben, werden die Längen von Fortsetzungslinien auf beiden Seiten automatisch angepasst, um die Verschiebung auszugleichen.



Eine Gruppe von Spielanweisungen



Dieselbe Gruppe von Spielanweisungen, in der nach rhythmischer Verschiebung der mittleren Spielanweisung die Übergangslinien angepasst wurden

Zwei oder mehr Spielanweisungen werden automatisch gruppiert, wenn sie nebeneinander liegen und eine Dauer zwischen ihnen besteht und wenn sie gemeinsam zu vorhandenen Noten hinzugefügt oder während der Noteneingabe direkt nacheinander eingegeben wurden.

Zwischen Spielanweisungen in Gruppen werden automatisch Übergangslinien angezeigt. An der letzten Spielanweisung in einer Gruppe von Spielanweisungen kann eine Dauerlinie angezeigt werden, sofern die Anweisung eine Dauer hat.

Wenn eine Spielanweisung in einer Gruppe ausgewählt wird, werden alle Spielanweisungen in der Gruppe hervorgehoben.



Im Notensatz-Modus können Sie jede Spielanweisung und Fortsetzungslinie innerhalb einer Gruppe einzeln verschieben. Spielanweisungen in Gruppen werden an Fortsetzungslinien angehängt. Das bedeutet, dass beim Verschieben einer Spielanweisung alle benachbarten Spielanweisungen automatisch mit ihr verschoben werden. Gruppen von Spielanweisungen haben an ihrem Anfang einen Griff, der die vertikale Position der gesamten Gruppe steuert.

sul tasto —————> **sul pont.**

HINWEIS

- Sie können eine Gruppe von Spielanweisungen nicht mit einer anderen Gruppe von Spielanweisungen gruppieren, sondern nur einzelne Spielanweisungen als Gruppe anordnen oder einzelne Spielanweisungen zu einer vorhandenen Gruppe hinzufügen.
- Gruppen von Spielanweisungen gelten projektweit, d. h. Sie können die Spielanweisungen nicht in einigen Layouts in einer bestimmten Weise gruppieren und in anderen Layouts anders. Sie können Spielanweisungen jedoch in jedem Layout unabhängig von anderen Layouts und unabhängig von ihren Gruppen grafisch verschieben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Spielanweisungen, Pedallinien, Saitenanzeigen und Harfenpedal-Schaubilder](#) auf Seite 396

[Fortsetzungslinien für Spielanweisungen](#) auf Seite 1506

[Dauer von Spielanweisungen](#) auf Seite 1507

[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 469

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 499

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 652

Spielanweisungen gruppieren

Sie können Spielanweisungen, die bei der Eingabe nicht automatisch gruppiert wurden, manuell in Gruppen anordnen. Gruppierte Spielanweisungen werden automatisch in einer Reihe ausgerichtet, sind durch Übergangslinien miteinander verbunden und können als Gruppe verschoben und bearbeitet werden.

HINWEIS

Sie können eine Gruppe von Spielanweisungen nicht mit einer anderen Gruppe von Spielanweisungen gruppieren, sondern nur einzelne Spielanweisungen als Gruppe anordnen oder einzelne Spielanweisungen zu einer vorhandenen Gruppe hinzufügen.

Wenn Sie eine Gruppe von Spielanweisungen mit einer anderen Gruppe von Spielanweisungen kombinieren möchten, müssen Sie ihre Gruppierung zuerst aufheben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Spielanweisungen aus, die Sie als Gruppe anordnen möchten.
2. Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Spielanweisungen** > **Spielanweisungen gruppieren**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Spielanweisungen werden gruppiert. Ihre jeweilige Dauer wird verlängert, so dass sie die nächste Spielanweisung in der Gruppe erreicht, und zwischen den Spielanweisungen in der Gruppe werden Übergangslinien angezeigt. Jede Übergangslinie in der Gruppe nutzt den Linientyp, der im Dialog **Spielanweisungen bearbeiten** für die Spielanweisung festgelegt ist.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spielanweisungen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 948

[Fortsetzungslinien für Spielanweisungen](#) auf Seite 1506

Gruppierung von Spielanweisungen aufheben und Spielanweisungen aus Gruppen entfernen

Sie können die Gruppierung von Spielanweisungen aufheben, so dass alle Spielanweisungen in der Gruppe aus ihr entfernt werden. Außerdem können Sie einzelne ausgewählte Spielanweisungen aus Gruppen entfernen, andere Spielanweisungen jedoch in der Gruppe belassen.

Dies gilt für alle Layouts, in denen die Spielanweisungen enthalten sind.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Spielanweisungen aus, deren Gruppierung Sie aufheben bzw. die Sie aus Gruppen entfernen möchten.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Um die Gruppierung aller Spielanweisungen in den ausgewählten Gruppen aufzuheben, wählen Sie **Bearbeiten > Notationselemente > Spielanweisungen > Spielanweisungen bearbeiten**.
- Um nur die ausgewählten Spielanweisungen aus ihren Gruppen zu entfernen, wählen Sie **Bearbeiten > Notationselemente > Spielanweisungen > Spielanweisung aus Gruppe entfernen**.

TIPP

Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Spielanweisungen oder alle Spielanweisungen werden aus den ausgewählten Gruppen entfernt. Spielanweisungen, die zuvor Übergangslinien hatten, werden jetzt mit Dauerlinien angezeigt, entsprechend den Einstellungen für die Spielanweisung im Dialog **Spielanweisungen bearbeiten**.

Linien

Linien können im Notenkontext ganz unterschiedliche Informationen vermitteln, zum Beispiel die Hand, mit der Klaviernoten gespielt werden sollen, oder eine allmähliche Veränderung im Bogendruck. In Dorico Pro können Linien zwischen Noten vertikal, horizontal oder angewinkelt dargestellt werden und unterschiedliche Stile und Merkmale aufweisen.



Eine Phrase mit horizontalen und vertikalen Linien, die unterschiedliche Bedeutungen haben

HINWEIS

Aufgrund ihrer allgemeinen Beschaffenheit haben Linien in Dorico Pro keine feste musikalische Bedeutung (eine gestrichelte Linie mit Pfeilabschlüssen an den Enden kann beispielsweise unterschiedliche Informationen vermitteln). Sie haben eine hauptsächlich grafische Funktion und wirken sich nicht auf die Wiedergabe aus. Für Notationselemente, die sich auf die Wiedergabe auswirken, zum Beispiel Dynamikanweisungen, Arpeggios, Glissandi und Triller, bietet Dorico Pro eigene Funktionen.

Die folgenden Arten von Linien stehen in Dorico Pro zur Verfügung:

Horizontale Linien

Horizontale Linien verlaufen über eine bestimmte Dauer, d. h. sie beginnen an einer rhythmischen Position und enden an einer späteren rhythmischen Position. Sie können eine Veränderung im Laufe der Zeit anzeigen (zum Beispiel ein Keil, der für den Bogendruck steht) oder auf eine Verbindung zwischen Noten hinweisen (zum Beispiel eine Klammer, die das Thema in einer Fuge einfasst, oder eine gerade Linie zwischen Noten, die anzeigt, an welcher Stelle eine Melodie in eine andere Notenzeile wechselt).

Standardmäßig gelten horizontale Linien nur für einzelne Notenzeilen. Unter bestimmten Umständen muss eine horizontale Linie jedoch in allen Einzelstimm-Layouts, aber in Gesamtpartitur-Layouts nur an Systemobjekt-Positionen angezeigt werden. In Dorico Pro können Sie sowohl horizontale Linien eingeben, die für alle Notenzeilen gelten, als auch solche, die nur für einzelne Notenzeilen gelten.

Zuordnungsarten bestimmen die Positionen von horizontalen Linien sowie bestimmte Aspekte ihrer Funktionalität. Horizontale Linien können am Anfang und am Ende unterschiedliche Zuordnungsarten haben.

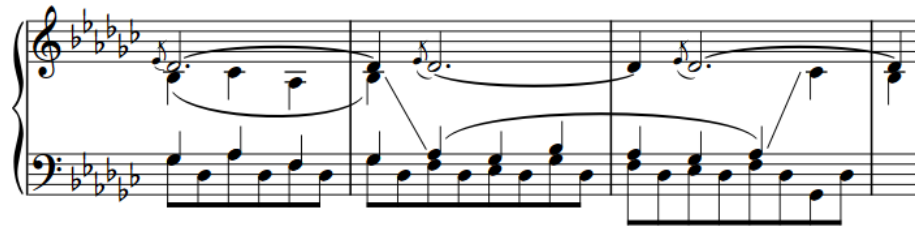
HINWEIS

Sie können die Zuordnungsart von horizontalen Linien nach der Eingabe nicht mehr ändern.

In Dorico Pro kann jedes Ende von horizontalen Linien die folgenden Zuordnungsarten aufweisen:

- **Notenköpfen zugeordnet**

Werden einer einzelnen Note zugeordnet, unabhängig von deren rhythmischer Position. Das heißt, dass die Enden von Notenköpfen zugeordneten Linien zusammen mit den Noten verschoben werden, wenn Sie deren Tonhöhe ändern oder sie rhythmisch verschieben. Notenköpfen zugeordnete Linien können angewinkelt oder horizontal sein, da ihre Endpositionen und die daraus resultierenden Winkel durch das Intervall zwischen den Noten am Anfang und Ende bestimmt werden.



Eine Phrase mit zwei Notenköpfen zugeordneten Linien, die den Verlauf der Melodie zwischen den Klaviernotenzeilen verdeutlichen

- **Taktstrichen zugeordnet**

Werden einer rhythmischen Position zugeordnet und an Taktstrichen ausgerichtet, sofern ihre rhythmische Position mit Taktstrichpositionen übereinstimmt. Taktstrichen zugeordnete Linien sind immer horizontal.



Eine Taktstrichen zugeordnete Linie, die über zwei ganze Takte verläuft

- **Einer rhythmischen Position zugeordnet**

Werden einer rhythmischen Position zugeordnet und relativ zu Noten, Akkorden oder Pausen an dieser Position platziert.

Rhythmischen Positionen zugeordnete Linien sind horizontal und werden standardmäßig über der Notenzeile positioniert. Ihre Endpunkte beginnen links und enden rechts von Noten, Akkorden oder Pausen an den entsprechenden rhythmischen Positionen.



Eine einer rhythmischen Position zugeordnete Linie, die über zwei ganze Takte verläuft

Vertikale Linien

Vertikale Linien befinden sich exakt an einzelnen rhythmischen Positionen und werden relativ zu Noten oder Akkorden an diesen Positionen platziert. Sie können beispielsweise Details über einen bestimmten musikalischen Moment angeben, etwa welche Hand für bestimmte Noten in einem Klavierstück verwendet werden soll.



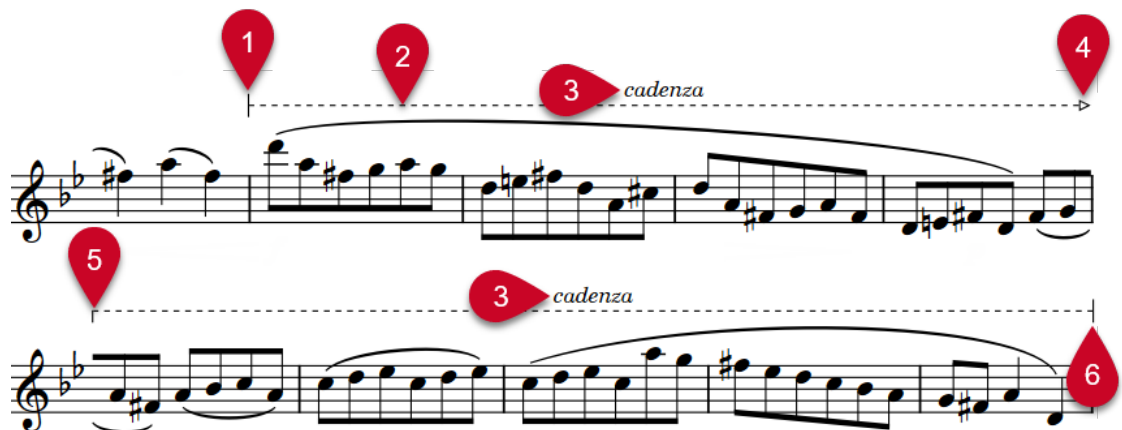
Vertikale Linien, die anzeigen, welche Noten mit der rechten Hand zu spielen sind

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Eingabemethoden für Linien](#) auf Seite 413
- [Linien-Bereich](#) auf Seite 414
- [Benutzerdefinierte Linien](#) auf Seite 956
- [Text zu Linien hinzufügen](#) auf Seite 1529
- [Platzierung von horizontalen Linien ändern](#) auf Seite 1521
- [Arpeggio-Zeichen](#) auf Seite 1415
- [Glissando-Linien](#) auf Seite 1423
- [Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 1457
- [Oktavzeichen](#) auf Seite 1169
- [Triller](#) auf Seite 1399
- [Fortsetzungslinien für Spielanweisungen](#) auf Seite 1506
- [Pedallinien](#) auf Seite 1478
- [Wiederholungsenden](#) auf Seite 1555
- [Gitarren-Bendings](#) auf Seite 1430
- [Triolen-/N-tolen-Klammern](#) auf Seite 1812

Linienkomponenten

In Dorico Pro bestehen Linien aus mehreren Komponenten, die zusammen ein einzelnes Objekt bilden.



1 Anfangssymbol

Symbol, das am Anfang von Linien angezeigt wird. Bei Abschlüssen kann es sich um Pfeilköpfe, Haken, Abschlusslinien, Musiksymbole oder Text handeln.

2 Linien-Mittelteil

Horizontales oder vertikales Element (Linie, sich wiederholende Symbole, Strich-/Punktmuster oder Keil), das den Hauptteil einer Linie bildet und sich über ihre gesamte Länge bzw. Höhe ausdehnt.

3 Linienelement

Text- oder Musiksymbol, das zusätzlich zu Abschlüssen angezeigt wird. Linienelemente können zentriert in der Mitte jedes Liniensegments, nur am Anfang oder Ende von Linien oder aber in Form von sich wiederholenden Symbolen oder durch Bindestriche getrenntem, auf die gesamte Dauer von Linien verteiltem Text angezeigt werden. An vertikalen Linien verläuft Text standardmäßig von unten nach oben.

4 Fortsetzungs-Endsymbol

Symbol, das am Ende von Segmenten von Linien angezeigt wird, die über mehrere Systeme fortgesetzt werden. Bei Abschlüssen kann es sich um Pfeilköpfe, Haken, Abschlusslinien, Musiksymbole oder Text handeln.

5 Fortsetzungssymbol

Symbol, das am Anfang von Folgesegmenten von Linien angezeigt wird, die über mehrere Systeme fortgesetzt werden. Bei Abschlüssen kann es sich um Pfeilköpfe, Haken, Abschlusslinien, Musiksymbole oder Text handeln.

6 Endsymbol

Symbol, das am Ende von Linien angezeigt wird. Bei Abschlüssen kann es sich um Pfeilköpfe, Haken, Abschlusslinien, Musiksymbole oder Text handeln.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Eingabemethoden für Linien](#) auf Seite 413
- [Benutzerdefinierte Linien](#) auf Seite 956
- [Stil des Mittelstücks von Linien ändern](#) auf Seite 1527
- [Abschlüsse von Linien ändern](#) auf Seite 1528
- [Text zu Linien hinzufügen](#) auf Seite 1529
- [Position von Text relativ zu horizontalen Linien ändern](#) auf Seite 1531
- [Position von Text relativ zu vertikalen Linien ändern](#) auf Seite 1532
- [Fortsetzungslinien für Spielanweisungen](#) auf Seite 1506
- [Linien bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 961
- [Linien-Mittelstücke bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 964
- [Linienelemente bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 967
- [Wiederholbare Symbole bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 972

Projektweite Notensatz-Optionen für Linien

Sie finden Optionen für die Standardabstände am Anfang und Ende von horizontalen Linien sowie zwischen horizontalen Linien und anderen Objekten auf der **Linien**-Seite in den **Notensatz-Optionen**.

Es gibt Schaubilder zu den Optionen, damit Sie eine Vorstellung davon erhalten, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909
- [Länge von Linien](#) auf Seite 1523

Positionen von Linien

Die Positionen von Linien relativ zu Noten und Notenzeilen hängen von der Linienart und, bei horizontalen Linien, von der Zuordnungsart ab.

Notenköpfen zugeordnete horizontale Linien

Notenköpfen zugeordnete Linien werden relativ zu den entsprechenden Notenköpfen positioniert. D. h., sie beginnen rechts von der Anfangsnote und enden links von der Endnote. Sie folgen automatisch den Noten an jedem Ende. Wenn Sie also die Tonhöhe einer der Noten ändern oder sie rhythmisch verschieben, werden die Endpositionen der Linie entsprechend verschoben. Da ihre Positionen von den Tonhöhen der Noten abhängen, können sie sowohl innerhalb als auch außerhalb der Notenzeile angezeigt werden. Wenn sie nur an einem Ende zugeordnet sind, bleiben sie horizontal, aber folgen der Notenzeilenposition der Zuordnungsnote.

Taktstrichen zugeordnete horizontale Linien

Taktstrichen zugeordnete horizontale Linien werden standardmäßig über der Notenzeile platziert. Ihre Endpunkte werden an Taktstrichen ausgerichtet, wenn ihre Dauer mit Taktstrichpositionen übereinstimmt. Ist dies nicht der Fall, werden sie wie rhythmischen Positionen zugeordnete Linien positioniert.

Rhythmischen Positionen zugeordnete horizontale Linien

Rhythmischen Positionen zugeordnete Linien werden standardmäßig über der Notenzeile positioniert. Ihre Endpunkte beginnen links und enden rechts von Noten, Akkorden oder Pausen an den entsprechenden rhythmischen Positionen.

Vertikale Linien

Vertikale Linien werden links von den Noten (einschließlich Vorzeichen) positioniert, auf die sie sich beziehen, aber zwischen Vorschlägen und normalen Noten. Wenn mehrere vertikale Linien an derselben rhythmischen Position vorhanden sind, wird die neueste Linie am weitesten rechts positioniert, also direkt links von Noten oder Akkorden.

Sie können die Position/Platzierung von Linien auf verschiedene Arten anpassen, indem Sie zum Beispiel vertikale Linien rechts von Noten anzeigen oder die Platzierung von horizontalen Linien ändern, um sie innerhalb der Notenzeile anzuzeigen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Horizontale Reihenfolge von vertikalen Linien ändern](#) auf Seite 1520

[Vertikale Linien vor Vorschlägen anzeigen](#) auf Seite 1521

[Platzierung von horizontalen Linien ändern](#) auf Seite 1521

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 652



[Benutzerdefinierte Linien](#) auf Seite 956

[Eingabemethoden für Linien](#) auf Seite 413

Vertikale Linien rechts/links von Noten anzeigen

Sie können ändern, an welcher Seite von Noten vertikale Linien angezeigt werden, um zum Beispiel ausgewählte vertikale Linien auf der rechten Seite von Noten anzuzeigen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die vertikalen Linien aus, deren horizontale Position Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Seite**-Option in der Gruppe **Vertikale Linien**.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Links**
 - **Rechts**
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Linien werden an der entsprechenden Seite von Noten angezeigt.

BEISPIEL



Vertikale Linie links von Noten



Vertikale Linie rechts von Noten



WEITERE SCHRITTE

Sie können die Reihenfolge von vertikalen Linien ändern, wenn mehrere vertikale Linien an derselben rhythmischen Position und auf derselben Seite von Noten vorhanden sind.

Horizontale Reihenfolge von vertikalen Linien ändern

Sie können die horizontale Reihenfolge von vertikalen Linien ändern, wenn mehrere vertikale Linien an derselben rhythmischen Position und auf derselben Seite von Noten vorhanden sind.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die vertikalen Linien aus, deren Reihenfolge Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Spalte**-Option in der Gruppe **Vertikale Linien**.
 3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
-



ERGEBNIS

Die Reihenfolge der ausgewählten vertikalen Linien im Verhältnis zu anderen vertikalen Linien an derselben rhythmischen Position wird geändert. Linien mit höheren **Spalte**-Werten werden weiter links positioniert, Linien mit niedrigeren Werten weiter rechts.

Vertikale Linien vor Vorschlägen anzeigen

Sie können einzelne vertikale Linien so positionieren, dass sie links von Vorschlägen angezeigt werden. Standardmäßig werden vertikale Linien hinter Vorschlägen positioniert, d. h. zwischen Vorschlägen und normalen Noten.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die vertikalen Linien aus, die Sie vor Vorschlägen anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Linie vor Vorschlägen** in der Gruppe **Vertikale Linien**.

ERGEBNIS

Die ausgewählten vertikalen Linien werden vor Vorschlägen positioniert.

Wenn Sie **Linie vor Vorschlägen** deaktivieren, werden die ausgewählten vertikalen Linien wieder hinter Vorschlägen angezeigt.

BEISPIEL



Vertikale Linie hinter Vorschlägen



Vertikale Linie vor Vorschlägen



Platzierung von horizontalen Linien ändern

Sie können einzelne horizontale Linien über, unter oder in der Notenzeile anzeigen. Standardmäßig werden horizontale Linien über der Notenzeile platziert.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für horizontale Linien, die Taktstrichen/rhythmischen Positionen zugeordnet sind.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die horizontalen Linien aus, deren Platzierung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Platzierung**-Option in der Gruppe **Horizontale Linien**.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Darüber**
 - **Darunter**
 - **Innerhalb der Notenzeile**
-

ERGEBNIS

Die Platzierung der ausgewählten horizontalen Linien wird geändert. Horizontale Linien innerhalb der Notenzeile werden standardmäßig auf der mittleren Notenzeilenlinie zentriert.

TIPP

Sie können auch durch die verschiedenen Platzierungsoptionen für ausgewählte horizontale Linien navigieren, indem Sie **F** drücken.

WEITERE SCHRITTE

- Sie können die Notenzeilenposition von innerhalb der Notenzeile angezeigten Linien ändern.
- Sie können den Hintergrund von Linientext löschen, wenn die Linien innerhalb der Notenzeile angezeigt werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 652



[Platzierung von Objekten relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 474

Notenzeilenposition von horizontalen Linien innerhalb der Notenzeile ändern

Sie können die Notenzeilenposition von horizontalen Linien ändern, die innerhalb der Notenzeile angezeigt werden. Zum Beispiel können Sie die Notenzeilenposition der Anfänge/Enden von Linien unabhängig voneinander ändern, wenn Sie möchten, dass die Linien schräg verlaufen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die horizontalen Linien, deren Notenzeilenposition Sie ändern möchten, sind innerhalb der Notenzeile platziert und mindestens eines ihrer Enden ist einem Taktstrich/einer rhythmischen Position zugeordnet.

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

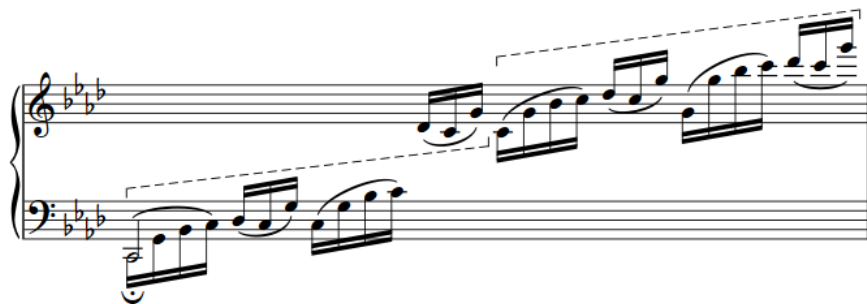
VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die innerhalb der Notenzeile platzierten horizontalen Linien aus, deren Notenzeilenposition Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der Gruppe **Horizontale Linien** (einzeln oder zusammen):
 - **Anfangsposition**
 - **Endposition**
3. Ändern Sie die Werte in den Wertefeldern.

ERGEBNIS

Die Notenzeilenpositionen der jeweiligen Enden der ausgewählten Linien werden entsprechend den neuen Werten geändert. **0** entspricht z. B. der mittleren Linie der Notenzeile, **4** der obersten Linie der Notenzeile und **-4** der untersten Linie der Notenzeile.

BEISPIEL



Horizontale Linien innerhalb der Notenzeile mit unterschiedlichen Notenzeilenpositionen am Anfang/Ende

Länge von Linien

Dorico Pro berechnet automatisch die geeignete Länge für horizontale und vertikale Linien.

- Die Länge von horizontalen Linien wird durch ihre rhythmische Dauer bestimmt. Horizontale Linien mit verschiedenen Zuordnungsarten werden unterschiedlich positioniert, was sich auf ihre grafische Länge auswirken kann. Taktstrichen zugeordnete Linien können zum Beispiel länger dargestellt werden als rhythmischen Positionen zugeordnete Linien mit derselben Dauer.
- Die Länge von vertikalen Linien wird durch den Tonhöhenbereich der Noten in den Stimmen/Notenzeilen bestimmt, auf die sich die Linie bezieht. Dorico Pro passt die Länge von vertikalen Linien bei einer Änderung von Tonhöhen oder beim Hinzufügen von Noten zu Akkorden bzw. beim Löschen von Noten aus Akkorden automatisch an.

Sie können sowohl horizontale als auch vertikale Linien verlängern/kürzen, wenn Sie zum Beispiel möchten, dass eine einzelne vertikale Linie über die oberste Note in einem Akkord hinaus verläuft.

Sie können die Standardabstände am Anfang und Ende von horizontalen Linien sowie zwischen horizontalen Linien und anderen Objekten auf der **Linien**-Seite in den **Notensatz-Optionen** ändern.

Horizontale Linien verlängern/kürzen

Sie können horizontale Linien nach der Eingabe rhythmisch verlängern/kürzen.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für horizontale Linien, die Taktstrichen/rhythmischen Positionen zugeordnet sind. Sie können Notenköpfen zugeordnete horizontale Linien nur verlängern/kürzen, indem Sie die Noten, denen sie zugeordnet sind, verlängern oder kürzen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die horizontalen Linien aus, die Sie verlängern/kürzen möchten.

HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur eine Linie auf einmal verlängern/kürzen.

2. Verlängern/Kürzen Sie die Linien auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie um die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters zu verlängern.
- Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie um die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters zu kürzen.
- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um das Ende einer einzelnen Linie am nächsten Notenkopf einrasten zu lassen.
- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um das Ende einer einzelnen Linie am vorherigen Notenkopf einrasten zu lassen.

HINWEIS

- Wenn mehrere Linien ausgewählt sind, können Sie sie nur entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters verlängern/kürzen.
 - Bei Verwendung der Tastatur wird beim Verlängern/Kürzen von Linien nur ihr Ende verschoben. Sie können den Anfang von Linien verschieben, indem Sie Linien rhythmisch verschieben oder indem Sie auf den Anfangsgriff einer einzelnen Linie klicken und ihn ziehen.
-
- Klicken Sie auf den kreisförmigen Griff am Anfang/Ende und ziehen Sie ihn nach rechts/links.
-

ERGEBNIS

Einzelne Linien werden entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters zum nächsten/vorherigen Notenkopf verlängert/gekürzt, je nachdem, welcher näher liegt.

Mehrere Linien werden entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters verlängert/gekürzt.

TIPP

Sie können Linien im Notensatz-Modus grafisch verschieben und auch ihre grafische Länge ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Horizontale Linien eingeben](#) auf Seite 414

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 499



[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 652

[Rhythmisches Raster](#) auf Seite 231

Vertikale Linien verlängern/kürzen

Sie können einzelne vertikale Linien zu anderen Notenzeilenpositionen verlängern/kürzen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung oder für alle Layouts und Rahmenverktettungen tun. Standardmäßig decken vertikale Linien automatisch den Tonhöhenbereich von Noten in den Stimmen ab, auf die sie sich beziehen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die vertikalen Linien aus, die Sie verlängern/kürzen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der Gruppe **Vertikale Linien** (einzeln oder zusammen):
 - **Oberste Position**
 - **Unterste Position**
3. Ändern Sie die Werte in den Wertefeldern.

ERGEBNIS

Die vertikale Länge der ausgewählten Linien wird geändert. Indem Sie die Werte erhöhen, verschieben Sie das jeweilige Ende um einzelne Notenzeilenpositionen nach oben; indem Sie die Werte verringern, verschieben Sie es um einzelne Notenzeilenpositionen nach unten. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung aus.

TIPP

Sie können Linien im Notensatz-Modus grafisch verschieben und auch ihre grafische Länge ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 652

[Vertikale Linien eingeben](#) auf Seite 416

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 827



Anfangs- bzw. Endposition von horizontalen Linien ändern

Standardmäßig beginnen einer rhythmischen Position zugeordnete horizontale Linien vor Noten/Vorzeichen und enden direkt nach der letzten Note, dem letzten Akkord oder der letzten Pause an ihrer rhythmischen Endposition. Sie können die Anfangs- und Endpositionen von einzelnen, rhythmischen Positionen zugeordneten horizontalen Linien unabhängig voneinander ändern, wenn Sie zum Beispiel möchten, dass sie vor Noten statt vor Vorzeichen beginnen und direkt vor der folgenden Note, dem folgenden Akkord oder der folgenden Pause enden.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für horizontale Linien, die rhythmischen Positionen zugeordnet sind.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

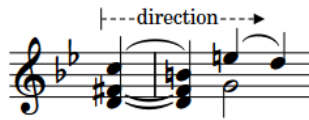
VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die rhythmischen Positionen zugeordneten horizontalen Linien aus, deren Anfangs- und/oder Endposition Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Horizontale Anfangsposition** in der Gruppe **Horizontale Linien**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Notenkopf**
 - **Notenkopfmitte**
 - **Vorzeichen**
4. Aktivieren Sie die Option **Horizontale Endposition** in der Gruppe **Horizontale Linien**.
5. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **An der rechten Seite der letzten Note enden**
 - **Auf Mitte der letzten Note enden**
 - **Unmittelbar vor der folgenden Note enden**

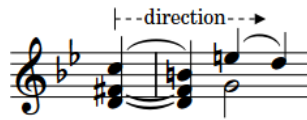
ERGEBNIS

Die Anfangs- und/oder Endposition der ausgewählten rhythmischen Positionen zugeordneten horizontalen Linien wird geändert.

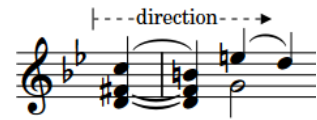
BEISPIEL



Horizontale Linie, die vor dem Notenkopf beginnt



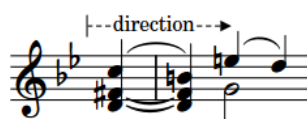
Horizontale Linie, die zentriert auf dem Notenkopf beginnt



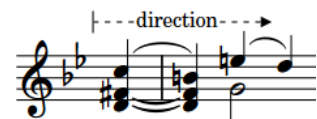
Horizontale Linie, die vor dem Vorzeichen beginnt



Horizontale Linie, die nach der letzten Note endet



Horizontale Linie, die zentriert auf dem letzten Notenkopf endet





Horizontale Linie, die vor der folgenden Note endet

Stil des Mittelstücks von Linien ändern

Sie können den Mittelstückstil einzelner Linien ändern, ohne dass dies Auswirkungen auf ihre Enden hat.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Linien aus, deren Mittelstückstil Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

Sie dürfen entweder nur horizontale Linien oder nur vertikale Linien auswählen.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich in der Gruppe **Horizontale Linien** oder **Vertikale Linien** die Option **Linienstil Mitte**.
3. Wählen Sie den gewünschten Stil im Menü aus.

ERGEBNIS

Der Mittelstückstil der ausgewählten Linien wird geändert.

HINWEIS

- Dies hat keine Auswirkungen auf die Abschlüsse an den Enden der ausgewählten Linien.
 - Sie können außerdem standardmäßig benutzerdefinierte Linien mit den gewünschten Mittelstücken, Enden und Texthinweisen erstellen.
-



WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Linienkomponenten](#) auf Seite 1517
- [Benutzerdefinierte Linien](#) auf Seite 956
- [Linien-Bereich](#) auf Seite 414
- [Eingabemethoden für Linien](#) auf Seite 413
- [Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

Abschlüsse von Linien ändern

Sie können die Abschlüsse einzelner Linien ändern, ohne dass dies Auswirkungen auf das Mittelstück der Linie hat.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Linien aus, deren Abschlüsse Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

Sie dürfen entweder nur horizontale Linien oder nur vertikale Linien auswählen.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der Gruppe **Horizontale Linien** oder **Vertikale Linien** (einzeln oder zusammen):
 - Um den Abschluss am Anfang/unteren Rand der ausgewählten Linien zu ändern, aktivieren Sie **Anfangssymbol**.
 - Um den Abschluss am Ende/oberen Rand der ausgewählten Linien zu ändern, aktivieren Sie **Endsymbol**.
 - Um den Abschluss am Anfang von Segmenten der ausgewählten horizontalen Linien in folgenden Systemen zu ändern, aktivieren Sie **Fortsetzungssymbol**.
 - Um den Abschluss am Ende von Segmenten der ausgewählten horizontalen Linien in vorigen Systemen auf die Position zu ändern, an der die Linien enden, aktivieren Sie **Fortsetzungs-Endsymbol**.
3. Wählen Sie den gewünschten Stil aus dem jeweiligen Menü aus.

ERGEBNIS

Die entsprechenden Abschlüsse der ausgewählten Linien werden geändert.



HINWEIS

- Dies hat keine Auswirkungen auf den Stil des Mittelstücks der ausgewählten Linien.
 - Sie können außerdem standardmäßig benutzerdefinierte Linien mit den gewünschten Mittelstücken, Enden und Texthinweisen erstellen.
-

Richtung von Linien ändern

Sie können die Richtung sowohl von horizontalen als auch von vertikalen Linien ändern, um zum Beispiel eine horizontale Linie mit einem Pfeilende nach links zeigen zu lassen oder eine vertikale Linie mit Text auf den Kopf zu stellen, so dass ihr Text von oben nach unten verläuft.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Linien aus, deren Richtung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

Sie dürfen entweder nur horizontale Linien oder nur vertikale Linien auswählen.

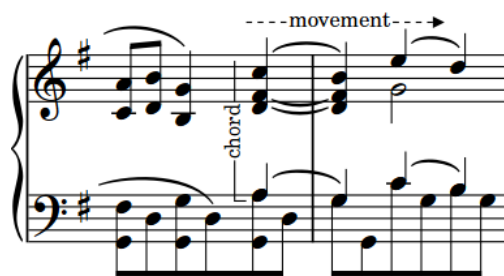
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich in der Gruppe **Horizontale Linien** oder **Vertikale Linien** die Option **Umkehren**.

ERGEBNIS

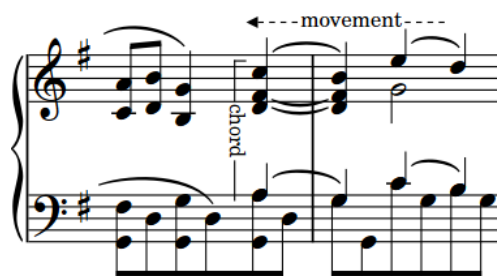
Die Richtung der ausgewählten Linien wird geändert. Text an vertikalen Linien verläuft jetzt von oben nach unten.

Durch Deaktivieren von **Umkehren** werden die ausgewählten Linien auf ihre Standardrichtung zurückgesetzt.

BEISPIEL



Horizontale und vertikale Linien mit Standardrichtungen





Umgekehrte horizontale und vertikale Linien

Text zu Linien hinzufügen

Sie können sowohl zu horizontalen als auch zu vertikalen Linien Text hinzufügen, um ihren Zweck zu verdeutlichen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.

- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Linien aus, zu denen Sie Text hinzufügen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

Sie dürfen entweder nur horizontale Linien oder nur vertikale Linien auswählen.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich in der Gruppe **Horizontale Linien** oder **Vertikale Linien** die **Text**-Option.
3. Geben Sie den gewünschten Text in das Wertefeld ein.
4. Drücken Sie **Eingabetaste**.

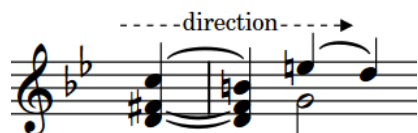
ERGEBNIS

Der Text, den Sie in dieses Wertefeld eingeben, wird zentriert in der Mitte der ausgewählten Linien angezeigt. An vertikalen Linien verläuft er von unten nach oben.

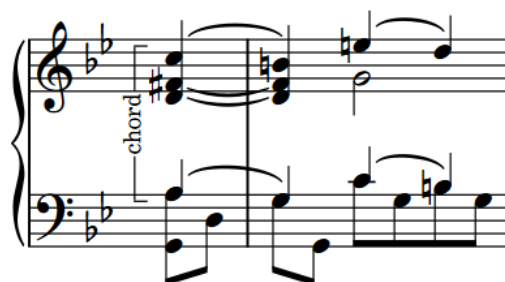
TIPP

Sie können außerdem standardmäßig benutzerdefinierte Linien mit den gewünschten Mittelstücken, Enden und Texthinweisen erstellen und ändern, an welcher Stelle solche Hinweise angezeigt werden.

BEISPIEL



Text an einer horizontalen Linie



Text an einer vertikalen Linie

WEITERE SCHRITTE

- Wenn Sie möchten, dass Text an vertikalen Linien von oben nach unten verläuft, können Sie die Linien umkehren.
- Sie können den Hintergrund von Text an Linien löschen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Linienkomponenten](#) auf Seite 1517

[Benutzerdefinierte Linien](#) auf Seite 956

[Eingabemethoden für Linien](#) auf Seite 413

Linientext-Schriftstile

Je nach Linientyp werden unterschiedliche Schriften für den Linientext verwendet. Sie können verschiedene Aspekte dieser Schriften im Dialog **Schriftstile bearbeiten** anpassen, zum Beispiel die Schriftgröße ändern, um Linientext größer darzustellen.

Die folgenden Schriftstile werden für Linientext verwendet:

- **Horizontale Linie:** Wird für Text an horizontalen Linien verwendet.
- **Vertikale Linie:** Wird für Text an vertikalen Linien verwendet.

HINWEIS

Änderungen an Schriftstilen gelten für das gesamte Projekt einschließlich Einzelstimmen-Layouts.



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 915
[Standard-Schriftfamilie ändern](#) auf Seite 923

Position von Text relativ zu horizontalen Linien ändern

Sie können die Position von Text relativ zu horizontalen Linien einzeln ändern, um zum Beispiel Text über horizontalen Linien anzuzeigen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die horizontalen Linien aus, deren Textposition Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Textposition**-Option in der Gruppe **Horizontale Linien**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Darüber**
 - **Zentriert**
 - **Darunter**
 - **Innerhalb**
 - **Außerhalb**

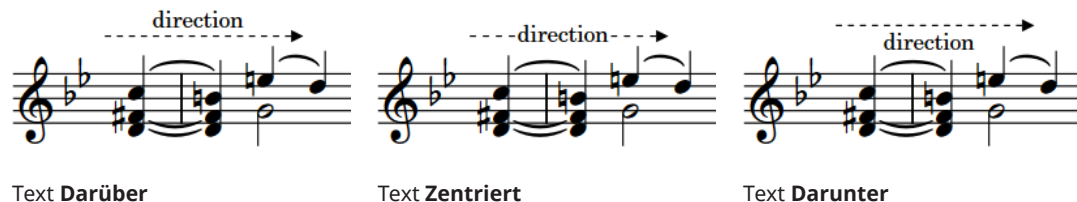
ERGEBNIS

Die Position von Text relativ zu den ausgewählten horizontalen Linien wird geändert. Wenn Elemente **Innerhalb** oder **Außerhalb** positioniert sind, ändert sich ihre Position relativ zur Linie gemäß der notenzeilenabhängigen Positionierung der Linie.

TIPP

Im Dialog **Linien bearbeiten** können Sie die Standardposition von Text relativ zu Linien ändern.

BEISPIEL



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Platzierung von Text relativ zu Linien ändern](#) auf Seite 1533



[Benutzerdefinierte Spielanweisungen erstellen](#) auf Seite 954

[Linien bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 961

Position von Text relativ zu vertikalen Linien ändern

Sie können die Position von Text relativ zu vertikalen Linien einzeln ändern, um zum Beispiel Text links von vertikalen Linien anzuzeigen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die vertikalen Linien aus, deren Textposition Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Textposition**-Option in der Gruppe **Vertikale Linien**.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Links**
 - **Zentriert**
 - **Rechts**
-

ERGEBNIS

Die Position von Text relativ zu den ausgewählten vertikalen Linien wird geändert.

TIPP

Im Dialog **Linien bearbeiten** können Sie die Standardposition von Text relativ zu Linien ändern.



BEISPIEL



Platzierung von Text relativ zu Linien ändern

Sie können die Platzierung von einzelnen Textelementen relativ zu Linien ändern, um Text zum Beispiel am Anfang von horizontalen Linien oder an der Spitze von vertikalen Linien anzuzeigen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Linien aus, deren Textplatzierung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

Sie dürfen entweder nur horizontale Linien oder nur vertikale Linien auswählen.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich in der Gruppe **Horizontale Linien** oder **Vertikale Linien** die **Textplatzierung**-Option.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Anfang**
 - **Mitte**
 - **Ende**
4. Optional: Wenn Sie **Anfang** oder **Ende** ausgewählt haben und den Versatz vom entsprechenden Ende der Linie ändern möchten, aktivieren Sie **Abstand am Anfang/Ende** in der Gruppe **Horizontale Linien** oder **Vertikale Linien** und ändern Sie den Wert im Wertefeld.

ERGEBNIS

Die Platzierung von Text relativ zu den ausgewählten Linien wird geändert. Bei vertikalen Linien platziert **Anfang** den Text unter und **Ende** über der Linie.

Wenn Sie auch **Abstand am Anfang/Ende** aktiviert haben, wird der Abstand zwischen dem Text an den ausgewählten Linien und dem jeweiligen Ende geändert.

TIPP

Im Dialog **Linien bearbeiten** können Sie die Standardplatzierung von Text relativ zu Linien ändern, um Text zum Beispiel über die Dauer von Linien wiederholt oder durch Bindestriche getrennt anzuzeigen.



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551
[Richtung von Linien ändern](#) auf Seite 1529
[Benutzerdefinierte Linien](#) auf Seite 956
[Linien bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 961

Horizontale Ausrichtung von Linientext erzwingen

Sie können festlegen, dass der Text einzelner Linien immer horizontal ausgerichtet werden soll, um zum Beispiel Text auf vertikalen Linien einfacher lesbar zu machen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Linien aus, deren Text immer horizontal bleiben soll. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

Sie dürfen entweder nur horizontale Linien oder nur vertikale Linien auswählen.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich in der Gruppe **Horizontale Linien** oder **Vertikale Linien** die Option **Text horizontal belassen**.
-

ERGEBNIS

Text auf ausgewählten Linien wird immer horizontal ausgerichtet, selbst wenn die Linie schräg oder vertikal verläuft.

TIPP



Im Dialog **Linien bearbeiten** können Sie für jede Linie unabhängig einstellen, dass Text standardmäßig immer horizontal ausgerichtet werden soll.

Rahmen zu Linientext hinzufügen

Sie können Rahmen zu Text hinzufügen, der auf einzelnen Linien angezeigt wird, und die Rahmenstärke ändern, um beispielsweise die Textgrenze relativ zur Linie klar herauszustellen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung oder für alle Layouts und Rahmenverktettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.

- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Linien aus, zu deren Text Sie Rahmen hinzufügen möchten.

HINWEIS

Sie dürfen entweder nur horizontale Linien oder nur vertikale Linien auswählen.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich in der Gruppe **Horizontale Linien** oder **Vertikale Linien** die Option **Rahmenstärke**.
3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.

ERGEBNIS

Zu dem Text auf den ausgewählten Linien werden Rahmen mit der entsprechenden Stärke hinzugefügt. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP

Im Dialog **Linienanmerkungen bearbeiten** können Sie einstellen, dass Rahmen standardmäßig zu Textelementen hinzugefügt werden.



WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Benutzerdefinierte Linien](#) auf Seite 956
- [Linielemente bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 967
- [Platzierung von Text relativ zu Linien ändern](#) auf Seite 1533
- [Textobjekte mit Rändern versehen](#) auf Seite 1749
- [Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551
- [Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831
- [Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 827

Hintergrund von Linientext löschen

Sie können den Hintergrund von Text an einzelnen Linien löschen, um zum Beispiel ihre Lesbarkeit auch dann sicherzustellen, wenn die Linien innerhalb der Notenzeile positioniert sind. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Linien aus, deren Text-Hintergrund Sie löschen möchten.

HINWEIS

Sie dürfen entweder nur horizontale Linien oder nur vertikale Linien auswählen.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich in der Gruppe **Horizontale Linien** oder **Vertikale Linien** die Option **Hintergrund löschen**.
-

ERGEBNIS

Die Texthintergründe an den ausgewählten Linien werden gelöscht. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

Wenn Sie die Option **Hintergrund löschen** deaktivieren, wird Text an den ausgewählten Linien wieder auf den standardmäßigen nicht gelöschten Hintergrund zurückgesetzt.

BEISPIEL



Linientext mit nicht gelöschtem Hintergrund





Linientext mit gelöschtem Hintergrund

Löschabstände für Linientext ändern

Sie können den Löschabstand von Text an einzelnen Linien ändern, unter anderem die Abstände zwischen dem Linientext und jedem Rand seines Löschbereichs. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Linien aus, deren Text-Löschabstände Sie ändern möchten.

HINWEIS

Sie dürfen entweder nur horizontale Linien oder nur vertikale Linien auswählen.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Löschabstand**-Eigenschaften in der Gruppe **Horizontale Linien** oder **Vertikale Linien** (einzeln oder zusammen).
 - **L** ändert den Abstand zwischen Linientext und seinem linken Rand.

- **R** ändert den Abstand zwischen Linientext und seinem rechten Rand.
- **O** ändert den Abstand zwischen Linientext und seinem oberen Rand.
- **U** ändert den Abstand zwischen Linientext und seinem unteren Rand.

3. Ändern Sie die Werte in den Wertefeldern.

ERGEBNIS

Höhere Werte vergrößern die Abstände, niedrigere Werte verkleinern die Abstände. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung aus.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

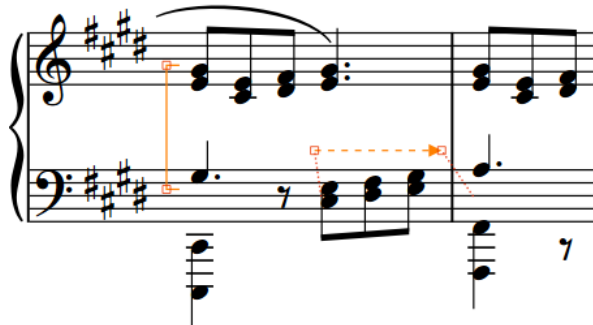
[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverktettungen kopieren](#) auf Seite 827

Linien im Notensatz-Modus

Im Notensatz-Modus hat jede Linie zwei quadratische Griffe: Bei horizontalen Linien befinden sie sich am linken und am rechten Ende, bei vertikalen Linien am oberen und am unteren Ende. Sie können diese Griffe verschieben, um die grafische Position, die Länge und den Winkel von Linien anzupassen.

Sie können auch ganze einzelne Linien grafisch verschieben. Wenn horizontale Linien über System- und Rahmenumbrüche hinausgehen, können Sie die Liniensegmente auf jeder Seite des Umbruchs unabhängig verschieben.



Griffe an einer vertikalen und einer horizontalen Linie im Notensatz-Modus

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Linienkomponenten](#) auf Seite 1517

[Benutzerdefinierte Linien](#) auf Seite 956

[Positionen von Linien](#) auf Seite 1519

[Horizontale Linien verlängern/kürzen](#) auf Seite 1524

[Vertikale Linien verlängern/kürzen](#) auf Seite 1525

[Vertikale Linien rechts/links von Noten anzeigen](#) auf Seite 1519

[Horizontale Reihenfolge von vertikalen Linien ändern](#) auf Seite 1520

[Platzierung von horizontalen Linien ändern](#) auf Seite 1521

[Notenzeilenposition von horizontalen Linien innerhalb der Notenzeile ändern](#) auf Seite 1522

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 652

Studierzeichen

Studierzeichen sind geordnete Abfolgen von Buchstaben oder Ziffern, die nützliche Referenzpunkte bieten, zum Beispiel um wichtige Veränderungen in der Musik anzuzeigen. Sie erleichtern Interpretieren die Kommunikation und Koordination bei Proben und verdeutlichen den chronologischen Aufbau von Musikstücken.

In Dorico Pro folgen Studierzeichen einer automatischen Abfolge, in der jedes Studierzeichen eine eindeutige Position hat, wodurch sichergestellt wird, dass es keine Duplikate gibt.



Ein Studierzeichen mit dem Buchstaben G

Standardmäßig werden Studierzeichen in Dorico Pro als Buchstaben angezeigt, aber Sie können die Abfolgeart ändern, um Buchstaben, Zahlen oder Taktzahlen anzuzeigen. Sie können alle drei verfügbaren Studierzeichen-Abfolgen gleichzeitig nutzen.

Studierzeichen werden mit einer rechteckigen Einfassung versehen. Einerseits sorgt sie dafür, dass sie leicht erkennbar sind, andererseits verhindert sie Verwechslungen mit Taktzahlen, wenn Sie Nummern als Studierzeichen verwenden. Sie können die Form und Größe der Einfassungen von Studierzeichen projektweit ändern.

In Dorico Pro werden Studierzeichen als Systemobjekte eingestuft. Daher unterliegen Studierzeichen Ihren Layout-spezifischen Einstellungen für die Sichtbarkeit und Positionierung von Systemobjekten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Studierzeichen eingeben](#) auf Seite 432

[Abfolge von Studierzeichen ändern](#) auf Seite 1541

[Abfolgeart von Studierzeichen ändern](#) auf Seite 1541

[Einfassungstyp für Studierzeichen ändern](#) auf Seite 1539

[Zu Studierzeichen navigieren](#) auf Seite 481

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 903

[Systemobjekte](#) auf Seite 1691

[Positionen von Systemobjekten ändern](#) auf Seite 1692

[Tempomarkierungen](#) auf Seite 1720

[Taktzahlen](#) auf Seite 1063

Projektweite Notensatz-Optionen für Studierzeichen

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung und Position von Studierzeichen auf der **Studierzeichen**-Seite in den **Notensatz-Optionen**.

Sie können z. B. die Abfolgeart von Studierzeichen ändern, einstellen, ob sie in Einfassungen angezeigt werden sollen oder nicht und ihre Standardpositionen relativ zu Taktstrichen, dem

Beginn von Systemen und anderen Objekten festlegen. Außerdem können Sie die Linienstärke, Größe und Abstandswerte für Studierzeichen-Einfassungen ändern.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

Einfassungstyp für Studierzeichen ändern

Studierzeichen werden normalerweise in einer Einfassung angezeigt, bei der es sich um ein Rechteck, ein Rechteck mit abgerundeten Kanten oder einen Kreis handeln kann. Sie können den Einfassungstyp aller Studierzeichen projektweit ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Studierzeichen**.
3. Wählen Sie im **Einfassung**-Bereich eine der folgenden Optionen für **Einfassungstyp**:
 - **Rechteck**
 - **Abgerundetes Rechteck**
 - **Kreis**
 - **Keine Einfassung**
4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Der Einfassungstyp aller Studierzeichen wird projektweit geändert. Größe und Form von Einfassungen hängen von ihren Abstandswerten und der Schriftgröße des Studierzeichens ab.

TIPP

Sie können die Linienstärke, Größe und Abstandswerte für alle Studierzeichen-Einfassungen projektweit auf der **Studierzeichen**-Seite der **Notensatz-Optionen** ändern.

BEISPIEL



Studierzeichen mit rechteckiger Einfassung



Studierzeichen mit abgerundeter rechteckiger Einfassung



Studierzeichen mit kreisförmiger Einfassung



Studierzeichen ohne Einfassung

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Studierzeichen eingeben](#) auf Seite 432

[Studierzeichen-Absatzstil bearbeiten](#) auf Seite 1543

Positionen von Studierzeichen

Studierzeichen werden außerhalb der Noten über der Notenzeile und an denselben Positionen wie andere Systemobjekte platziert, damit sie leicht zu erkennen sind.

Standardmäßig werden Studierzeichen über Taktstrichen und rechts von Schlüsseln oder Tonarten am Anfang von Systemen positioniert. Sie können Studierzeichen in Dorico Pro zwar an rhythmischen Positionen innerhalb von Takten platzieren, aber dies entspricht nicht den üblichen Konventionen.

Wenn Studierzeichen mit Tempoänderungen zusammenfallen, positioniert Dorico Pro Tempomarkierungen automatisch rechts von Studierzeichen. Dorico Pro passt die Notenzeilenspannung automatisch an, um die richtige Position von Studierzeichen zu gewährleisten.

Sie können Studierzeichen im Schreiben-Modus an andere rhythmische Positionen verschieben. Sie werden standardmäßig gemäß Ihren Einstellungen in den **Notensatz-Optionen** positioniert.



Der vertikale Abstand zwischen den oberen beiden Notenzeilen wird erhöht, um Platz für das Studierzeichen und die Tempoangaben zu machen.

Sie können Studierzeichen im Notensatz-Modus grafisch verschieben; ihre rhythmischen Positionen werden dabei jedoch nicht verändert.

Auf der **Studierzeichen**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Standardpositionen aller Studierzeichen projektweit ändern und Werte für die Mindestabstände zwischen Studierzeichen und Notenzeilen sowie Studierzeichen und anderen Objekten festlegen. Sie können zum Beispiel die Standardausrichtung zwischen Studierzeichen und Tempomarkierungen auf ihrer rechten Seite oder die Positionen von Studierzeichen relativ zu Taktstrichen und dem Beginn von Systemen ändern.

Studierzeichen werden in Dorico Pro als Systemobjekte eingestuft, die Sie über der ersten Klammer ausgewählter Instrumentenfamilien anzeigen können. Sie können in jedem Layout Ihres Projekts unabhängig von anderen Layouts ändern, über welchen Instrumentenfamilien Systemobjekte angezeigt werden, wenn Sie z. B. möchten, dass Studierzeichen nur in der Gesamtpartitur an mehreren vertikalen Positionen in jedem System sichtbar sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Studierzeichen eingeben](#) auf Seite 432

[Eingabemethoden für Takte, Zählzeiten und Taktstriche](#) auf Seite 326

[Projektweite Notensatz-Optionen für Studierzeichen](#) auf Seite 1538

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 652

[Einfassungstyp für Studierzeichen ändern](#) auf Seite 1539

[Positionen von Systemobjekten ändern](#) auf Seite 1692

Abfolge von Studierzeichen ändern

Standardmäßig wird die Abfolge der Studierzeichen am Anfang jeder Partie zurückgesetzt. Wenn Sie möchten, dass die Abfolge über Partien hinaus fortgesetzt wird, um z. B. zu verhindern, dass mehrere Studierzeichen mit demselben Buchstaben im selben Projekt vorkommen, können Sie die Indexposition von einzelnen Studierzeichen ändern.



Durch Ändern der Indexposition ändern Sie die angezeigte Zahl bzw. den angezeigten Buchstaben. Indexposition 1 wird als Studierzeichen A oder 1 angezeigt, Position 2 wird als B oder 2 angezeigt usw.

Sie können die Indexposition eines Studierzeichens ändern, um zu vermeiden, dass ein Buchstabe angezeigt wird, der leicht mit einem anderen Buchstaben oder einer anderen Ziffer verwechselt werden könnte, etwa I oder O.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nicht für Studierzeichen, die die Taktzahlen-Abfolgeart nutzen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie das Studierzeichen aus, dessen Indexposition Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Index**-Option in der **Studierzeichen**-Gruppe.
 3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
-

ERGEBNIS

Das ausgewählte Studierzeichen wird gemäß dem **Index**-Wert und seiner Abfolgeart geändert. Darauf folgende Studierzeichen ohne Indexänderungen in derselben Abfolge folgen automatisch dem neuen Index. Wenn Sie ein Studierzeichen z. B. von A in P geändert haben, wird das nächste Studierzeichen von B in Q geändert.

TIPP



Sie können auch die Abfolgeart von Studierzeichen ändern, wenn Sie z. B. möchten, dass Studierzeichen C als Studierzeichen 3 angezeigt wird.

Abfolgeart von Studierzeichen ändern

Studierzeichen können Buchstaben, Zahlen oder Taktzahlen sein. Sie können die Abfolgeart einzelner Studierzeichen ändern und sekundäre Studierzeichen-Abfolgen erzeugen.

In Dorico Pro können Sie alle drei verfügbaren Studierzeichen-Abfolgen gleichzeitig nutzen. Z. B. können Sie eine Hauptabfolge von Studierzeichen mit Buchstaben haben, aber auch eine sekundäre Abfolge mit Zahlen, um andere Momente zu kennzeichnen, etwa Einstiegspunkte für Solosequenzen, und darüber hinaus wichtige Taktzahlen innerhalb dieser Abschnitte hervorheben.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie das Studierzeichen aus, dessen Abfolgeart Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Abfolgeart**-Option in der **Studierzeichen**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Buchstaben**
 - **Zahlen**
 - **Taktzahlen**

ERGEBNIS

Das ausgewählte Studierzeichen wird jetzt als Buchstabe, Zahl oder in Form der aktuellen Taktzahl angezeigt.

Wenn es sich um das erste Studierzeichen in der Buchstaben- oder der Zahlenabfolge in der Partie handelt, wird es entweder als A oder als 1 angezeigt. Wenn es bereits Studierzeichen in der Buchstaben- oder der Zahlenabfolge in der Partie gibt, wird es je nach Index als nächster Buchstabe oder nächste Zahl angezeigt.

HINWEIS

- Sie können die Abfolgeart für alle Studierzeichen projektweit auf der **Studierzeichen**-Seite unter **Notensatz-Optionen** ändern.
- Sie können den Index einer Studierzeichen-Abfolge unabhängig von anderen Studierzeichen-Abfolgen ändern. Sie können jedoch nicht den Index von Studierzeichen anhand der Taktzahlen-Abfolgeart ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Studierzeichen](#) auf Seite 1538

[Studierzeichen eingeben](#) auf Seite 432



[Taktzahländerungen hinzufügen](#) auf Seite 1074

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

Präfixe/Suffixe zu Studierzeichen hinzufügen

Sie können sowohl Prä- als auch Suffixe zu einzelnen Studierzeichen hinzufügen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Studierzeichen aus, zu denen Sie ein Präfix oder Suffix hinzufügen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der **Studierzeichen-**Gruppe (einzeln oder zusammen):
 - **Präfix**
 - **Suffix**
 3. Geben Sie den gewünschten Text in das Wertefeld ein.
 4. Drücken Sie **Eingabetaste**.
-

ERGEBNIS

Der Text, den Sie ins Wertefeld eingegeben haben, wird als Präfix oder Suffix zu den ausgewählten Studierzeichen hinzugefügt.

TIPP

Auf der **Studierzeichen**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie ein benutzerdefiniertes Präfix/Suffix zu allen projektweiten Studierzeichen hinzufügen.

Studierzeichen-Absatzstil bearbeiten

Sie können die Formatierung des für Studierzeichen verwendeten Absatzstils bearbeiten, um zum Beispiel die Größe von Studierzeichen in Partitur-Layouts zu ändern, ohne dass dies Auswirkungen auf ihre Größe in Einzelstimmen-Layouts hat.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Bibliothek > Absatzstile**, um den **Absatzstile**-Dialog zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der Liste der Absatzstile die Option **Studierzeichen**.
 3. Optional: Wählen sie einen der verfügbaren Stile aus dem **Übergeordnet**-Menü.
Wenn Sie einen übergeordneten Stil auswählen, wird ein aktivierter Schalter neben allen Optionen angezeigt, die sich im gewählten Absatzstil von ihrem übergeordneten Stil unterscheiden.
 4. Aktivieren und ändern Sie die verfügbaren Optionen nach Bedarf.
 5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die Formatierung des Absatzstils für Studierzeichen wird geändert.

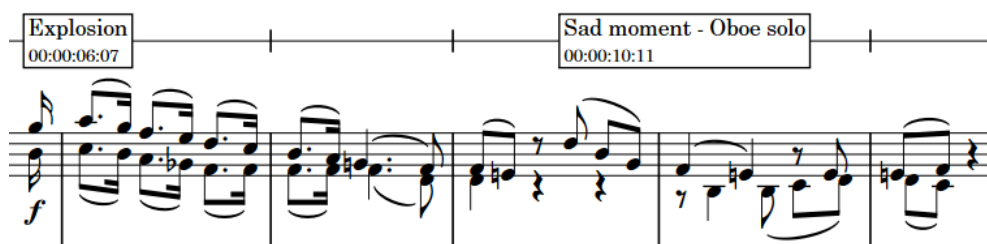
WEITERFÜHRENDE LINKS

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 918

[Projektweite Notensatz-Optionen für Studierzeichen](#) auf Seite 1538

Marker

Marker sind Beschriftungen, die einer bestimmten zeitlichen Position zugeordnet sind, am häufigsten in Bezug auf ein Video. Sie zeigen typischerweise einen wichtigen Moment an, der einen musikalischen Höhepunkt erfordert, und Komponisten verwenden sie oft, um den Schreibprozess zu gliedern.



Marker in einer Timecode-Notenzeile, die benutzerdefinierten Text und Timecodes anzeigen

Standardmäßig zeigen Marker in Dorico Pro den Standardtext »Marker« an und enthalten auch den Timecode ihrer festgelegten zeitlichen Position an.

In Dorico Pro können Sie Marker in jedem Projekt verwenden. Da sie jedoch am häufigsten in Verbindung mit Video verwendet werden, sind Marker im Video-Bereich im Schreiben-Modus enthalten. Es gibt im Wiedergabe-Modus auch eine Marker-Spur, die Marker anzeigt und die Eingabe neuer Marker ermöglicht.

Sie können Marker verwenden, um geeignete Tempi für Ihr Projekt zu finden, da in Dorico Pro mögliche Tempi zwischen wichtigen Markern so berechnet werden können, dass die Marker bei starken Beats in der Taktart gesetzt werden.

Sie können Marker in jedem einzelnen System über/unter dem Anfang des Systems oder unter der Timecode-Notenzeile anzeigen (wenn es eine gibt). Außerdem können Sie Timecodes in Markern anzeigen/ausblenden.

Alle von Ihnen eingegebenen Marker werden automatisch mit einbezogen, wenn Sie MIDI exportieren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Marker/Timecodes eingeben](#) auf Seite 433

[Markertext bearbeiten](#) auf Seite 1546

[Video-Bereich](#) auf Seite 434

[Timecodes von Markern ändern](#) auf Seite 1548

[Marker als wichtig definieren](#) auf Seite 1548

[Timecodes](#) auf Seite 1550

[Markerspur](#) auf Seite 670

Projektweite Notensatz-Optionen für Marker

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung und Position von Markern auf der **Marker**-Seite in den **Notensatz-Optionen**.

So können Sie zum Beispiel ändern, ob Marker den Timecode ihrer Position enthalten, ob Marker ober- oder unterhalb der Timecodes angezeigt werden, aber auch die Stärke der Einfassungslinie und die vertikale Standardposition der Marker.

Es gibt Schaubilder zu den Optionen, damit Sie eine Vorstellung davon erhalten, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

Marker ausblenden/anzeigen

Marker werden standardmäßig in Gesamtpartitur-Layouts angezeigt und in Einzelstimmen-Layouts ausgeblendet. Sie können Marker in jedem Layout unabhängig ein- und ausblenden, zum Beispiel wenn Marker für den Dirigenten hilfreich sind, nicht aber für die Spieler.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Marker aus- bzw. einblenden möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Marker und Timecode**.
4. **Marker anzeigen** aktivieren/deaktivieren.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

In den ausgewählten Layouts werden Marker ausgeblendet/angezeigt.

Vertikale Position von Markern ändern

Sie können Marker über dem System, unter dem System oder in einer separaten einzeiligen Timecode-Notenzeile über einer ausgewählten verklammerten Instrumentenfamilien-Gruppe anzeigen, um sie in der Partitur leichter erkennbar zu machen. Wenn Marker in einer Timecode-Notenzeile angezeigt werden, werden auch Timecodes automatisch unter der Timecode-Notenzeile angezeigt.

HINWEIS

Sie können mehrere Timecode-Notenzeilen in einem System anzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die vertikale Position der Marker ändern möchten.

Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.

3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Marker und Timecode**.
 4. Wählen Sie im **Marker**-Unterabschnitt eine der folgenden Optionen für **Vertikale Position** aus:
 - **Über System**
 - **Unter System**
 - **Timecode-Notenzeile**
 5. Optional: Wenn Sie **Timecode-Notenzeile** gewählt haben, wählen Sie im Menü **Timecode-Notenzeile über Klammer positionieren** die verklammerte Instrumentenfamilie aus, über der Sie die Timecode-Notenzeile anzeigen möchten.
 6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die vertikale Position von Markern wird in den ausgewählten Layouts geändert.

HINWEIS

- Wenn Sie Marker auf einer Timecode-Notenzeile anzeigen, werden die Timecodes standardmäßig auch auf der Notenzeile angezeigt. Wenn Sie auf der separaten Notenzeile nur Marker anzeigen und Timecodes ausschließen möchten, müssen Sie nachfolgend **Timecode-Häufigkeit auf Timecode-Notenzeile** auf **Nie** ändern.

Sie können auch die vertikale Position von Timecodes ändern, so dass sie über/unter dem Anfang von Systemen statt in der Timecode-Notenzeile angezeigt werden.
 - Sie können den Standardabstand zwischen der Timecode-Notenzeile und anderen Notenzeilen auf der Seite **Vertikale Abstände** in den **Layout-Optionen** ändern.
-

WEITERE SCHRITTE

- Sie können die Schrift ändern, die für Marker und Timecodes in einer Timecode-Notenzeile verwendet wird.
- Sie können die Häufigkeit der Anzeige von Timecodes in der Timecode-Notenzeile ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS



[Marker/Timecodes eingeben](#) auf Seite 433
[Vertikale Position von Timecodes ändern](#) auf Seite 1551
[Timecode-Häufigkeit ändern](#) auf Seite 1553
[Timecodes in Markern ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1552
[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 903

Markertext bearbeiten

Der Standardtext, der in neuen Markern angezeigt wird, lautet »Marker«. Sie können den in Markern angezeigten Text einzeln ändern.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.

- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Marker aus, deren Text Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Markertext**-Option in der **Marker**-Gruppe.
3. Geben Sie den gewünschten Text in das Wertefeld ein.
4. Drücken Sie **Eingabetaste**.

ERGEBNIS

Der in den ausgewählten Markern angezeigte Text wird geändert. Es wird der Schriftstil **Markertext** verwendet.

TIPP

Sie können bei der Eingabe von Markern im **Marker**-Abschnitt des Video-Bereichs im Schreiben-Modus mit Hilfe des Dialogs **Marker hinzufügen** auch benutzerdefinierten Text für Marker eingeben und Markertext ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Marker hinzufügen \(Dialog\)](#) auf Seite 433
[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

Marker/Timecode-Schriftstile bearbeiten

Sie können die Formatierung der Schriftstile bearbeiten, die projektweit für alle Marker und Timecodes verwendet werden, zum Beispiel, wenn Sie Marker fett und kursiv anzeigen möchten. Marker und Timecodes verwenden unterschiedliche Schriften, so dass Sie diese unabhängig voneinander ändern können.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Bibliothek > Schriftstile**, um den Dialog **Schriftstile bearbeiten** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der Liste der Schriftstile einen der folgenden Schriftstile aus:
 - **Markertext**: Wird für Marker verwendet
 - **Marker-Timecode**: Wird für Timecodes in Markern verwendet
 - **Timecode-Schrift**: Wird für Timecodes in einer Timecode-Notenzeile verwendet
3. Aktivieren Sie die folgenden Optionen einzeln oder zusammen, um die jeweilige Eigenschaft der Schrift zu ändern:
 - **Schriftfamilie**
 - **Größe**
 - **Stil**
 - **Unterstrichen**
4. Optional: Wiederholen Sie ggf. Schritte 2 und 3, um die andere Schrift zu ändern.
5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Die Formatierung der ausgewählten Schriftstile wird projektweit geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 915



Timecodes von Markern ändern

Sie können den Timecode einzelner Marker nach deren Eingabe ändern. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn das Videomaterial geschnitten wurde und der Marker jetzt zehn Sekunden später auftritt.

HINWEIS

Da sich damit ändert, wo Marker im Projekt liegen, werden sie auch relativ zu den Noten verschoben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus ein Objekt in der Partie aus, die die Marker enthält, deren Timecodes Sie ändern möchten.
 2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Video**  um den Videobereich anzuzeigen.
 3. Doppelklicken Sie im **Marker**-Bereich auf den Timecode, den Sie ändern möchten.
 4. Geben Sie den gewünschten neuen Timecode in das Wertefeld ein.
 5. Drücken Sie **Eingabetaste**.
-

ERGEBNIS

Der Timecode des Markers wird geändert. Der Marker bewegt sich automatisch relativ zu den Noten, um die neue Zeitposition wiederzugeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Video-Bereich](#) auf Seite 434

[Ursprünglichen Timecode-Wert ändern](#) auf Seite 1551

Marker als wichtig definieren

Sie können einzelne Marker als wichtig definieren, so dass sie bei der Suche nach geeigneten Tempi im Dialog **Tempo finden** berücksichtigt werden können.

VORGEHENSWEISE

1. Sie können den Video-Bereich einblenden, indem Sie im Schreiben-Modus im Notations-Werkzeugfeld auf **Video** klicken.
 2. Aktivieren Sie im **Marker**-Bereich das Kontrollkästchen in der Spalte **Wi.** für jeden Marker, den Sie als wichtig definieren möchten.
-

ERGEBNIS

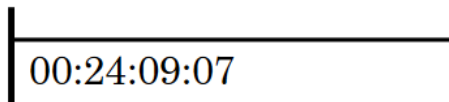
Marker mit aktivierten Kontrollkästchen werden als wichtig definiert. Der **Tempo finden**-Schalter am unteren Rand des **Marker**-Bereichs wird angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS
[Tempo finden \(Dialog\)](#) auf Seite 435

Timecodes

Timecodes zeigen eine genaue zeitliche Position an, meist bei Videos. Sie ermöglichen eine präzise Synchronisation mehrerer Elemente, zum Beispiel Musik und bewegte Bilder, und können als Referenz verwendet werden.

Timecodes werden im Format hh:mm:ss:ff angezeigt, das zweistellig Stunden, Minuten, Sekunden und Bilder anzeigt.



Ein Timecode auf einer Timecode-Notenzeile

In Dorico Pro können Sie aus der folgenden Liste die Art von Timecode wählen, die Sie möchten:

Timecodes ohne Drop-Frame

Jedes Bild wird vom vorherigen an fortlaufend durchnummeriert, ohne Bildnummern zu überspringen.

Timecodes ohne Drop-Frame werden mit dem Suffix **fps** angezeigt und erhalten ein Trennzeichen zwischen Sekunden und Bildern, zum Beispiel 00:00:01:05.

Drop-Frame-Timecodes

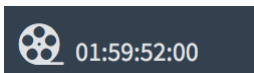
Einige Bildnummern werden übersprungen, um den Unterschied in der Bildfrequenz von 29,97fps und 30 fps auszugleichen. In jeder Minute außer jeder zehnten Minute werden zwei Timecode-Nummern aus der Anzahl der Einzelbilder ausgeklammert.

Drop-Frame-Timecodes werden mit dem Suffix **dfps** angezeigt und erhalten einen Strichpunkt als Trennzeichen zwischen Sekunden und Bildern, zum Beispiel 00:00:01;05.

In Dorico Pro sind Timecodes Partie-spezifisch; das heißt, Sie können für jede Partie Timecodes einstellen, die von den Timecodes für andere Partien komplett unabhängig sind. Im **Videoeigenschaften**-Dialog können Sie Timecodes festlegen, auch für Partien ohne Video.

HINWEIS

Die Timecodes, die in den Partien-Karten im **Partien**-Bereich des Einrichten-Modus angezeigt werden, spiegeln den Timecode zu Beginn der Partie wider. Dieser kann sich vom Timecode unterscheiden, den Sie im **Videoeigenschaften**-Dialog festlegen. Wenn Sie zum Beispiel den **Timecode-Beginn** auf **02:00:00:00** stellen, aber gleichzeitig die **Partie-Zuordnungsposition** auf **8** Viertelnotenzählzeiten festlegen und das Tempo bei 60 bpm liegt, wird der Timecode in der Partie-Karte als 01:59:52:00 angezeigt.



Standardmäßig werden Timecodes in Markern angezeigt. Sie können Marker in jedem einzelnen System über/unter dem Anfang des Systems oder unter der Timecode-Notenzeile anzeigen (wenn es eine gibt). Außerdem können Sie Timecodes in Markern anzeigen/ausblenden.

Zusätzlich können Sie einstellen, dass die im **Transport**-Fenster angezeigte Zeit als Timecode und nicht wie üblich als verstrichene Zeit dargestellt wird.



WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Marker/Timecodes eingeben](#) auf Seite 433
- [Bildfrequenz](#) auf Seite 211
- [Videoeigenschaften-Dialog](#) auf Seite 206
- [Marker/Timecode-Schriftstile bearbeiten](#) auf Seite 1547
- [Timecode-Häufigkeit ändern](#) auf Seite 1553
- [Inhalt der Transportanzeige ändern](#) auf Seite 697
- [Marker](#) auf Seite 1544
- [Marker ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1545
- [Vertikale Position von Markern ändern](#) auf Seite 1545
- [Vertikale Position von Timecodes ändern](#) auf Seite 1551
- [Timecodes in Markern ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1552

Ursprünglichen Timecode-Wert ändern

Sie können den Timecode für den Start der einzelnen Partien in Ihrem Projekt ändern, wenn Sie zum Beispiel ein separates Projekt für die zweite Rolle eines Films verwenden. Sie können den ursprünglichen Timecode auch in Projekten ohne Video ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus ein Element der Partie aus, dessen ursprünglichen Timecode-Wert Sie ändern möchten.
2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Video** , um den Videobereich anzuzeigen.
3. Klicken Sie im Videobereich auf **Eigenschaften**, um den **Videoeigenschaften**-Dialog zu öffnen.
4. Ändern Sie den Wert für **Timecode-Beginn**.
5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Der ursprüngliche Timecode für die Partie, in der Sie ein Element ausgewählt haben, wird geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Video-Bereich](#) auf Seite 434
- [Anfangsposition von Videos ändern](#) auf Seite 208
- [Timecodes von Markern ändern](#) auf Seite 1548

Vertikale Position von Timecodes ändern

Sie können Timecodes in jedem einzelnen Layout entweder über/unter dem Anfang von Systemen oder in einer separaten einzeiligen Notenzeile anzeigen. So können Sie zum Beispiel in Partitur-Layouts Timecodes und Marker in einer separaten Timecode-Notenzeile, in Einzelstimmen-Layouts jedoch nur Timecodes über dem Anfang von Systemen anzeigen.

HINWEIS

Sie können in einem System keine Timecodes auf mehreren Notenzeilen anzeigen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie Timecodes in einer separaten Notenzeile anzeigen möchten, haben Sie die vertikale Position von Markern geändert, so dass sie in einer separaten Notenzeile stehen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die vertikale Position von Timecodes ändern möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Marker und Timecode**.
 4. Wählen Sie im **Timecode**-Unterabschnitt eine der folgenden Optionen für **Timecode anzeigen** aus:
 - **Über oder unter Systemanfang**
 - **Unter Timecode-Notenzeile**
 5. Optional: Wenn Sie **Über oder unter Systemanfang** wählen, müssen Sie eine der folgenden Optionen für **Timecode-Position relativ zum System** auswählen:
 - **Über System**
 - **Unter System**
 6. Optional: Wenn Sie **Über oder unter Systemanfang** gewählt haben und den Abstand zwischen den Timecodes und der Notenzeile ändern möchten, ändern Sie die Werte in den Wertefeldern **Versatz am Anfang des Systems**.
 7. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die vertikale Position von Timecodes wird in den ausgewählten Layouts geändert.

HINWEIS

Ihre Einstellung für **Timecode-Häufigkeit auf Timecode-Notenzeile** gilt auch dann, wenn Timecodes über/unter dem Anfang von Systemen angezeigt werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vertikale Position von Markern ändern](#) auf Seite 1545

[Timecode-Häufigkeit ändern](#) auf Seite 1553

Timecodes in Markern ausblenden/anzeigen

Sie können Timecodes in allen Markern projektweit ein- und ausblenden und sie über/unter dem Markertext anzeigen, zum Beispiel um die genauen Positionen von Schlüsselmomenten klar zu beschriften. Dies ist eine Ergänzung Ihrer Layout-spezifischen Einstellungen zur Anzeige von Timecodes in einer separaten Notenzeile.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Marker**.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Timecode in Markern** aus:
 - **Timecode anzeigen**
 - **Timecode nicht anzeigen**
 4. Optional: Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Reihenfolge der Informationen, wenn Timecode angezeigt wird**:
 - **Text über Timecode**
 - **Timecode über Text**
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Marker](#) auf Seite 1544

[Vertikale Position von Timecodes ändern](#) auf Seite 1551

[Vertikale Position von Markern ändern](#) auf Seite 1545

[Marker/Timecodes eingeben](#) auf Seite 433

[Markertext bearbeiten](#) auf Seite 1546

Timecode-Häufigkeit ändern

In Layouts, in denen Timecodes auf einer separaten Notenzeile angezeigt werden, können Sie Timecodes in unterschiedlichen Intervallen anzeigen. Zum Beispiel können Sie Timecodes in Gesamtpartitur-Layouts in jedem Takt anzeigen, in Einzelstimmen-Layouts dagegen nur am Anfang jedes Notensystems.

HINWEIS

Wir empfehlen, Timecodes in Layouts mit mehrtaktigen Pausen nicht in jedem Takt anzuzeigen, da die Timecodes sonst überlappen und unleserlich würden. Wenn Sie Timecodes in Einzelstimmen-Layouts mit mehrtaktigen Pausen anzeigen möchten, empfehlen wir Ihnen, Timecodes entweder nur am Anfang jedes Notensystems anzuzeigen oder mehrtaktige Pausen im Layout auszublenden.

VORAUSSETZUNGEN

In den ausgewählten Layouts werden Marker angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Timecode-Häufigkeit ändern möchten.

Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.

3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Marker und Timecode**.
 4. Optional: Wenn die ausgewählten Layouts Timecodes nicht in einer separaten Notenzeile anzeigen, wählen Sie **Timecode-Notenzeile** für **Vertikale Position**.
 5. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für die **Timecode-Häufigkeit auf Timecode-Notenzeile** aus:
 - **Am Anfang des Systems**
 - **In jedem Takt**
 - **Nie**
 6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Marker ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1545

[Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1616

Wiederholungsenden

Bei Musik mit wiederholten Passagen zeigen Wiederholungsenden an, welche Takte am Ende jeder Wiederholung gespielt werden; falls nötig, werden für jede Wiederholung unterschiedliche Enden angegeben. Sie werden auch als »Voltenklammern« oder als »erstes und zweites Ende« bezeichnet; in diesem Handbuch bezeichnen wir sie jedoch als »Wiederholungsenden«.

Wiederholungsenden bestehen aus zwei oder mehr Abschnitten, wobei jeder Abschnitt ein unterschiedliches mögliches Ende umfasst. Wenn Sie Wiederholungsenden eingeben, gibt Dorico Pro automatisch ein Taktende mit Wiederholungszeichen am Ende des ersten Abschnitts ein. Abschnitte in Wiederholungsenden werden anhand von durchgezogenen Linien über der Notenzeile und Zahlen angezeigt, welche die Durchläufe angeben, in denen die Abschnitte zum Einsatz kommen.



Ein Wiederholungsende mit drei Durchläufen, die auf zwei Enden verteilt sind

In Dorico Pro können Sie Wiederholungsenden mit einer beliebigen Anzahl von Abschnitten erzeugen und festlegen, welche Abschnitte bei welchem Durchlauf verwendet werden sollen. So könnten Sie zum Beispiel ein Wiederholungsende erstellen, das aus zwei Abschnitten, aber vier Durchläufen besteht, wobei in den ersten beiden Durchläufen der erste Abschnitt und in den letzten beiden Durchläufen der zweite Abschnitt gespielt wird.

In Dorico Pro werden Wiederholungsenden als Systemobjekte eingestuft. Daher unterliegen Wiederholungsenden Ihren Layout-spezifischen Einstellungen für Sichtbarkeit und Positionierung von Systemobjekten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Wiederholungen und Tremolos](#) auf Seite 437

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 903

[Systemobjekte](#) auf Seite 1691

[Wiederholungen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 684

[Anzahl von Durchläufen bei Wiederholungs-Taktstrichen ändern](#) auf Seite 686

[Arten von Taktstrichen](#) auf Seite 1049

[Linien](#) auf Seite 1515

Projektweite Notensatz-Optionen für Wiederholungsenden

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung und Position von Wiederholungsenden-Abschnitten auf der **Wiederholungsenden**-Seite in den **Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen auf der **Wiederholungsenden**-Seite können Sie die Enden von Wiederholungsenden-Linien, die Darstellung von Zahlen und Haken sowie die Standardposition von Wiederholungsenden ändern.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

Gesamtanzahl von Durchläufen in Wiederholungsenden ändern

Standardmäßig wird jeder Abschnitt in Wiederholungsenden einmal gespielt, weswegen an jedem Abschnitt eine einzelne Ziffer angezeigt wird, die den Durchlauf angibt, für den er verwendet wird. Sie können die Gesamtanzahl von Durchläufen für einzelne Wiederholungsenden erhöhen, so dass Abschnitte häufiger als einmal gespielt werden.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Wiederholungsenden aus, für die Sie die Gesamtanzahl von Durchläufen ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Wählen Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Anz. Ausführungen** in der **Wiederholungsenden**-Gruppe.
3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.

HINWEIS

Sie können nicht weniger Durchläufe als Abschnitte haben.

ERGEBNIS

Die Gesamtanzahl von Durchläufen in den ausgewählten Wiederholungsenden wird geändert. Dorico Pro fügt weitere Durchläufe zum letzten geschlossenen Abschnitt im Wiederholungsende hinzu.

WEITERE SCHRITTE

Sobald Sie die Gesamtanzahl von Durchläufen festgelegt haben, können Sie ändern, welche Abschnitte für welchen Durchlauf verwendet werden sollen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiederholungen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 684

[Anzahl von Durchläufen bei Wiederholungs-Taktstrichen ändern](#) auf Seite 686



[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Eingabemethoden für Wiederholungen und Tremolos](#) auf Seite 437

Durchläufe auf die unterschiedlichen Abschnitte von Wiederholungsenden verteilen

Sie können festlegen, wie die Gesamtanzahl von Durchläufen auf die unterschiedlichen Abschnitte in einzelnen Wiederholungsenden verteilt werden soll. Wenn ein Wiederholungsende zum Beispiel sechs Durchläufe hat, können Sie Durchläufe 1 bis 3 in das erste Ende und Durchläufe 4 bis 6 in das zweite Ende übernehmen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

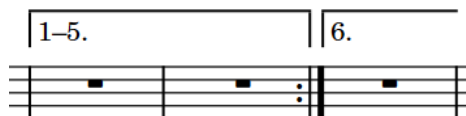
VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus einen einzelnen Abschnitt in der Struktur des Wiederholungsendes aus, für das Sie die enthaltenen Durchläufe ändern möchten.
2. Wählen Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Ausführungen für Segment** in der **Wiederholungsenden**-Gruppe.
3. Geben Sie die Nummer jedes Durchlaufs ein, den Sie in den ausgewählten Abschnitt einschließen möchten, und trennen Sie die einzelnen Durchläufe durch Kommas. Geben Sie für ein Wiederholungsende mit sechs Durchläufen z. B. **4,5,6** ein, um den vierten, fünften und sechsten Durchlauf in den zweiten Abschnitt einzuschließen.

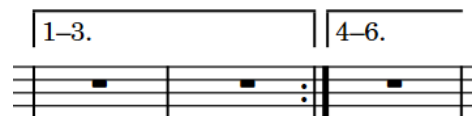
ERGEBNIS

Die im ausgewählten Abschnitt enthaltenen Durchläufe werden geändert.

BEISPIEL



Standardverteilung von Durchläufen



Benutzerdefinierte Verteilung von Durchläufen

Abschnitte in Wiederholungsenden verlängern/kürzen

Sie können die Anzahl der Takte, die in jedem Abschnitt von Wiederholungsenden enthalten sind, erhöhen/verringern, indem Sie jeden Abschnitt einzeln verlängern/kürzen.

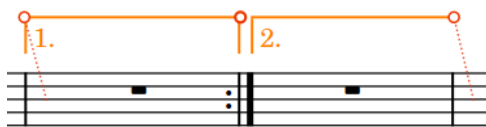
VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus das Wiederholungsende aus, das Sie verlängern/kürzen möchten.

HINWEIS

Sie können nur einen Wiederholungsenden-Abschnitt auf einmal verlängern/kürzen.

2. Wählen Sie den kreisförmigen Griff am Ende des Abschnitts aus, den Sie verlängern/kürzen möchten.



Die Linie des ausgewählten Griffs in der Mitte ist dicker als die anderen.

3. Klicken Sie auf den Griff und ziehen Sie ihn nach rechts/links, um ihn am nächsten/vorherigen Taktstrich einzurasten.

HINWEIS

Abschnitte müssen mindestens einen Takt umfassen.

4. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 3 für jeden Abschnitt im Wiederholungsende.
-

ERGEBNIS

Der ausgewählte Abschnitt wird verlängert/gekürzt.

HINWEIS

- Dadurch werden nicht automatisch Wiederholungs-Taktstriche eingegeben bzw. verschoben. Sie müssen Wiederholungszeichen nach Bedarf manuell eingeben und löschen.
 - Sie können den letzten Abschnitt in einem einzelnen Wiederholungsende auch verlängern/kürzen, indem Sie das Wiederholungsende auswählen und die folgenden Tastaturbefehle verwenden:
 - Um den letzten Abschnitt zu verlängern, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**.
 - Um den letzten Abschnitt zu kürzen, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Takte, Zählzeiten und Taktstriche](#) auf Seite 326

[Noten/Objekte löschen](#) auf Seite 493

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 652

Positionen von Wiederholungsenden

Wiederholungsenden werden über der Notenzeile an denselben Positionen wie andere Systemobjekte platziert und ihre Haken werden an Taktstrichen ausgerichtet. Normalerweise werden sie außerhalb anderer Notationselemente positioniert; einige längere Objekte wie allmähliche Tempoänderungen können jedoch über Wiederholungsenden platziert werden.

Sie können Wiederholungsenden im Schreiben-Modus an andere rhythmische Positionen verschieben. Standardmäßig werden sie gemäß Ihren Einstellungen in den **Notensatz-Optionen** positioniert.

Sie können alle einzelnen Wiederholungsenden-Abschnitte im Notensatz-Modus unabhängig von anderen Abschnitten im Wiederholungsende grafisch verschieben; ihre rhythmischen Positionen werden dabei jedoch nicht verändert.

Im Notensatz-Modus hat jeder Abschnitt von Wiederholungsenden zwei quadratische Griffe, einen am Anfang und einen am Ende.

Wenn Wiederholungsenden-Abschnitte über System- und Rahmenumbrüche hinausgehen, können Sie die Abschnitte auf jeder Seite des Umbruchs unabhängig verschieben.



Auf der **Wiederholungsenden**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Standarddarstellung und -position aller Wiederholungsenden ändern.

Wiederholungsenden werden in Dorico Pro als Systemobjekte eingestuft, die Sie über der ersten Klammer ausgewählter Instrumentenfamilien anzeigen können. Sie können in jedem Layout Ihres Projekts unabhängig von anderen Layouts ändern, über welchen Instrumentenfamilien Systemobjekte angezeigt werden, wenn Sie z. B. möchten, dass Wiederholungsenden nur in Gesamtpartitur an mehreren vertikalen Positionen in jedem System sichtbar sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 499

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 652



[Systemobjekte](#) auf Seite 1691

[Eingabemethoden für Wiederholungen und Tremolos](#) auf Seite 437

Wiederholungsenden-Text bearbeiten

Sie können den Text, der in einzelnen Abschnitten von Wiederholungsenden angezeigt wird, durch eigenen Text ersetzen. Standardmäßig zeigt er die Anzahl der Durchläufe für jeden Abschnitt an.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Wiederholungsenden-Abschnitte aus, deren Text Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Benutzerdefinierter Text** in der **Wiederholungsenden**-Gruppe.
3. Geben Sie den gewünschten Text in das Wertefeld ein.
4. Drücken Sie **Eingabetaste**.

ERGEBNIS

Der in den ausgewählten Abschnitten angezeigte Text wird geändert.

Wenn Sie **Benutzerdefinierter Text** deaktivieren, wird der Standardtext für die ausgewählten Wiederholungsenden-Abschnitte wiederhergestellt.



HINWEIS

Das Deaktivieren von Eigenschaften löscht sämtlichen eingegebenen Text permanent.

Darstellung von einzelnen Abschnitten in Wiederholungsenden ändern

Sie können die Darstellung der Linienenden in den letzten Abschnitten von einzelnen Wiederholungsenden unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Wiederholungsenden aus, deren Darstellung des letzten Abschnitts Sie ändern wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

Im Notensatz-Modus können Sie einen beliebigen Abschnitt im Wiederholungsende auswählen.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Ende der Linie** in der **Wiederholungsenden**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Offen, kurz**
 - **Offen, vollständige Länge**
 - **Geschlossen**

ERGEBNIS

Das Ende der Linie des letzten Abschnitts in den ausgewählten Wiederholungsenden wird geändert.

TIPP

Im **Segmente**-Bereich der **Wiederholungsenden**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Darstellung von letzten Abschnitten in allen Wiederholungsenden projektweit ändern.

Haken von Wiederholungsenden verlängern/kürzen



Sie können einzelne Haken in Wiederholungsenden unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen verlängern/kürzen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

HINWEIS

Die Hakenlänge einzelner Abschnitte in einem Wiederholungsende kann nicht geändert werden. Änderungen der Hakenlänge wirken sich immer auf das gesamte Wiederholungsende aus.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.

- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Wiederholungsenden aus, deren Haken Sie verlängern/kürzen möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Hakenlänge** in der **Wiederholungsenden**-Gruppe.
3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.

ERGEBNIS

Wenn Sie den Wert erhöhen, werden die Haken der Wiederholungsenden länger. Wenn Sie den Wert verringern, werden die Haken der Wiederholungsenden kürzer. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung aus.

TIPP

Auf der **Wiederholungsenden**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Standardlänge aller Haken von Wiederholungsenden ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverktungen kopieren](#) auf Seite 827

Wiederholungsenden in MusicXML-Dateien

Alle Aspekte von Wiederholungsenden können aus MusicXML-Dateien importiert und in MusicXML-Dateien exportiert werden.

Abschnitte, die zwischen anderen Enden liegen, können in Dorico Pro kein offenes rechtes Ende haben, obwohl dies in MusicXML-Dateien dargestellt werden kann.

Wiederholungsmarker

Wiederholungsmarker zeigen an, dass musikalisches Material wiederholt werden soll, aber im Gegensatz zu Wiederholungsenden beinhalten Wiederholungsmarker oft das Springen an verschiedene Positionen und Abschnitte, statt sich nacheinander durch die Musik zu bewegen.

The image shows a musical score with two systems. The first system has a vocal line with lyrics: 'sah. sah. 2. Und im - mer 3. Es quoll und'. The piano accompaniment is below. The second system starts with a Coda symbol (⊕) above the vocal line, with lyrics: 'nun wußt' ich wohl wie mir ge - schah'. The piano accompaniment continues. This illustrates a Coda section starting in the middle of a system.

Ein Coda-Abschnitt mitten im System

In Dorico Pro sind Wiederholungsmarker in die folgenden Arten unterteilt:

Wiederholungssprünge

Geben Sie die Position an, von der aus Spieler oder Wiedergabe springen müssen, z. B. *D.C. al Coda* oder *D.S. al Fine*.

Wiederholungssprünge sind rechtsbündig an ihrer rhythmischen Position ausgerichtet, d. h. ihr Text oder Symbol endet an dieser rhythmischen Position und erstreckt sich nach links.

D.C. al Coda

D.S. al Fine

Wiederholungsabschnitte

Geben Sie die Ziele für Sprünge an, wie *segno* oder *coda*, oder geben Sie an, wo die Musik enden soll, wie *Fine*. In Dorico Pro werden Coda-Abschnitte, die mitten im System beginnen, automatisch mit einer Lücke von den vorhergehenden Noten getrennt. Coda-Abschnitte am Anfang von Systemen werden um denselben Wert eingerückt.

Wiederholungsmarker sind linksbündig an ihrer rhythmischen Position ausgerichtet, d. h. ihr Text oder Symbol beginnt an dieser rhythmischen Position und erstreckt sich nach rechts.



Fine

Standardmäßig werden Wiederholungsmarker in einer einzigen Zeile angezeigt, Sie können sie aber auch einzeln in zwei Zeilen anzeigen, um gegebenenfalls ihre horizontale Ausdehnung zu reduzieren. Sie können auch ihre Absatzstile, einschließlich der Änderung der Schriftgröße, im **Absatzstile**-Dialog anpassen, und Sie können die Optionen auf der Seite **Wiederholungsmarker** in den **Notensatz-Optionen** verwenden, um ihre Darstellung anzupassen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Eingabemethoden für Wiederholungen und Tremolos](#) auf Seite 437
- [Wiederholungsmarker auf einer/zwei Zeilen anzeigen](#) auf Seite 1567
- [Wiederholungsmarker ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1568
- [Index für Wiederholungsmarker ändern](#) auf Seite 1565
- [Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 918
- [Wiederholungen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 684
- [Wiederholungsanzahl](#) auf Seite 1571
- [Abstand vor Codas ändern](#) auf Seite 1571
- [Arten von Taktstrichen](#) auf Seite 1049
- [Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

Projektweite Notensatz-Optionen für Wiederholungsmarker

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung und Position von Wiederholungsmarkern auf der **Wiederholungsmarker**-Seite in den **Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen auf der **Wiederholungsmarker**-Seite können Sie Darstellung, Design und Länge von Wiederholungsmarkern sowie die Standardlücke vor Coda-Abschnitten und ihre Standardposition ändern. Sie können auch die Reihenfolge der Symbole und des Textes in Wiederholungsmarkern, die Größe der Symbole im Vergleich zum Text und die Groß- und Kleinschreibung für Wiederholungsmarkertext ändern.

Die folgenden Darstellungs-Presets stehen im Abschnitt **Preset für Wiederholungsmarker** zur Verfügung:

- **Standard:** Basierend auf den häufigsten Konventionen aktueller Noten-Publikationen im Rock-/Pop-Bereich, die zu kürzeren und stärker abgekürzten Anweisungen führen.
- **Gould:** Basierend auf den Empfehlungen in Elaine Goulds Buch »Hals über Kopf: Das Handbuch des Notensatzes«, die sich besser für klassische und Konzertmusik eignen, für längere, ausdrücklichere Anweisungen.

HINWEIS

Gould empfiehlt auch, Wiederholungsmarker unter statt über der Notenzeile zu platzieren.

- **Benutzerdefiniert:** Eine Mischung aus Einstellungen gemäß Ihren Vorstellungen. Dieses Preset wird automatisch ausgewählt, wenn Sie durch Ändern einzelner Optionen von einem Darstellungs-Preset abweichen.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909
- [Notenzeilenabhängige Positionierung von Wiederholungsmarkern ändern](#) auf Seite 1570
- [Abstand vor Codas ändern](#) auf Seite 1571

Wiederholungsmarker-Absatzstile

Bei Wiederholungsmarkern werden zum Formatieren der Schriften Absatzstile verwendet, u. a. für Größe, Abstände und zur Ausrichtung weiterer Formatierungsoptionen. Da die einzelnen Arten von Wiederholungsmarkern unterschiedliche Formatierungen erfordern, besitzen sie standardmäßig jeweils einen eigenen Absatzstil.

Dorico Pro bietet die folgenden Standard-Absatzstile für Wiederholungsmarker:

- **Wiederholungsmarker-Sprünge:** Der Standard-Absatzstil, der für Wiederholungssprünge verwendet wird, wie zum Beispiel *D.C. al Coda* oder *D.S. al Fine*.
- **Wiederholungsmarker-Abschnitte:** Der Standard-Absatzstil, der für Wiederholungsabschnitte verwendet wird, wie zum Beispiel *coda* oder *Fine*.

Standardmäßig ist die Formatierung dieser Absatzstile gleich, Sie können sie aber unabhängig voneinander im **Absatzstile**-Dialog bearbeiten, z. B. wenn Sie die Größe von Wiederholungssprüngen verringern, aber Wiederholungsbereiche in ihrer Standardgröße belassen möchten.

HINWEIS

Der **Markersprünge wiederholen**-Absatzstil übernimmt die Einstellungen des **Markerbereiche wiederholen**-Stil. Wenn Sie den **Markerbereiche wiederholen**-Absatzstil ändern, wirkt sich dies auch auf alle entsprechenden Optionen für den **Markersprünge wiederholen**-Absatzstil aus, die nicht entfernt wurden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 918

[Wiederholungsmarker-Text bearbeiten](#) auf Seite 1566

[Wiederholungsmarker auf einer/zwei Zeilen anzeigen](#) auf Seite 1567

Größe von Coda-/Segno-Symbolen ändern

Sie können die Standardgröße aller Coda- und Segno-Symbole projektweit unabhängig voneinander ändern. Dies hat keine Auswirkungen auf die Größe des Texts in Wiederholungsmarkern.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Wiederholungsmarker**.
 3. Ändern Sie im **Design**-Abschnitt den Wert unter **Skalierungsfaktor für Coda-Symbole**.
 4. Ändern Sie den Wert unter **Skalierungsfaktor für Segno-Symbole**.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Größe von Coda- und Segno-Symbolen im Verhältnis zum Wiederholungsmarkertext wird projektweit geändert.

Symbole in Wiederholungsmarkern ausblenden/anzeigen

Sie können einstellen, dass nur Coda-/Segno-Symbole, nur Text oder sowohl Text als auch Symbole in unterschiedlichen Arten von Wiederholungsmarkern angezeigt werden. Wenn Sie sowohl Text als auch Symbole in Wiederholungsmarkern anzeigen, können Sie auch deren Reihenfolge und Ausrichtung ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.

2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Wiederholungsmarker**.
 3. Wählen Sie im **Wiederholungssprünge**-Abschnitt eine der folgenden Darstellungsarten für die folgenden Optionen:
 - **Darstellung von 'Zu Coda'-Wiederholungssprüngen**
 - **Darstellung von Dal-Segno-Wiederholungssprüngen**
 - **Darstellung von Coda in Wiederholungssprüngen**
 4. Wählen Sie im **Wiederholungsabschnitte**-Abschnitt eine der folgenden Darstellungsarten für **Darstellung von Coda-Wiederholungsabschnitten**.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Coda-/Segno-Symbole werden projektweit in den entsprechenden Wiederholungsmarkern angezeigt. Je nach Ihrer Auswahl werden möglicherweise auch andere Aspekte der Darstellung der entsprechenden Marker geändert, etwa die Reihenfolge oder Ausrichtung von Text und Symbol.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

Index für Wiederholungsmarker ändern



Sie können den Index einzelner Wiederholungsmarker ändern, z. B. wenn eine Partie zwei verschiedene Codas mit unterschiedlichen Symbolen benötigt, damit die Spieler sie unterscheiden können.

Standardmäßig haben alle Wiederholungsmarker des gleichen Typs das gleiche Aussehen, auch wenn mehrere Wiederholungsmarker in der Partie vorhanden sind.

HINWEIS

Sie können den Index der Wiederholungsmarker *Fine* oder *D.C.* nicht ändern.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie den Wiederholungsmarker aus, dessen Index Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften (je nach Bedarf einzeln oder zusammen) in der **Wiederholungsmarker**-Gruppe:
 - **Marker-Index**
 - **Springen nach-Index**
3. Ändern Sie die Werte in den Wertefeldern.

HINWEIS

Sie können nur Werte zwischen 1 und 3 eingeben.

ERGEBNIS

Marker-Index ändert die Reihenfolge des ausgewählten Wiederholungsmarkers im Vergleich zu anderen Wiederholungsmarkern des gleichen Typs.

Springen nach-Index ändert das Ziel des ausgewählten Wiederholungsmarkers.

TIPP

Im **Wiederholungsabschnitte**-Bereich der **Wiederholungsmarker**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Standarddarstellung aller mehrfachen Wiederholungsmarker projektweit ändern.

BEISPIEL

Wenn Sie in einer Partie mit zwei verschiedenen D.S. al Coda-Markern zwei Codas haben, können Sie den **Marker-Index** für die erste Coda auf **1** und für die zweite auf **2** setzen, dann den **Springen-nach-Index** auf **1** für den ersten D.S. al Coda-Marker und auf **2** für den zweiten.

D.S. % al \oplus

D.S. al Coda-Marker mit Standardindizes

D.S. %% al \oplus 2

D.S. al Coda-Marker, beide Indizes auf 2 gesetzt

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Wiederholungen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 684



[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Eingabemethoden für Wiederholungen und Tremolos](#) auf Seite 437

Wiederholungsmarker-Text bearbeiten

Sie können den in einzelnen Wiederholungsmarkern angezeigten Text ändern, z. B. wenn Sie eine Partitur mit einem ungewöhnlichen Wiederholungsmarkerbefehl setzen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Wiederholungsmarker aus, deren Text Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Benutzerdefinierter Text** in der **Wiederholungsmarker**-Gruppe.
3. Geben Sie den gewünschten Text in das Wertefeld ein.

4. Drücken Sie **Eingabetaste**.

ERGEBNIS

Der in den ausgewählten Wiederholungsmarkern angezeigte Text wird geändert. Segno-Symbole und Coda-Symbole in *D.C./D.S.*-Wiederholungssprüngen werden entfernt und durch Ihren benutzerdefinierten Text ersetzt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Wiederholungsmarker](#) auf Seite 1563

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551



Wiederholungsmarker auf einer/zwei Zeilen anzeigen

Sie können einzelne Wiederholungsmarker unabhängig von Ihren Einstellungen für das Layout entweder in einer einzelnen Zeile oder über zwei Zeilen verteilt anzeigen, z. B. wenn ein einzelner langer Wiederholungsmarker in einem Einzelstimmen-Layout über die Seitenränder hinausragt. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung oder für alle Layouts und Rahmenverktettungen tun.

HINWEIS

Sie können den Zeilenumbruch nur für Wiederholungssprünge wie *D.C. al Fine* oder *D.S. al Coda* ändern, die keinen benutzerdefinierten Text enthalten.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Wiederholungsmarker aus, deren Zeilenumbruch Sie verschieben möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Zeilenumbruch** in der **Wiederholungsmarker**-Gruppe.
 3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Wiederholungsmarker werden in zwei Zeilen angezeigt, wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist. Anderenfalls werden sie in einer Zeile angezeigt. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung aus.

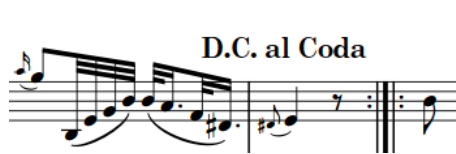
Wenn die Eigenschaft deaktiviert ist, gilt für Wiederholungsmarker die für das Layout festgelegte Einstellung für Zeilenumbrüche.

TIPP

- Unter **Layout-Optionen > Notenzeilen und Systeme > Wiederholungsmarker** können Sie für jedes einzelne Layout Wiederholungsmarker zweizeilig anzeigen lassen. Beispielsweise können Sie sie in der Gesamtpartitur einzeilig und in Einzelstimmen-Layouts zweizeilig anzeigen.

- Auf der **Wiederholungsmarker**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Anordnung von Text und Symbolen in allen Wiederholungsmarkern projektweit ändern, um zum Beispiel Symbole unter Text anzuzeigen.
-

BEISPIEL



Wiederholungsmarker ohne Zeilenumbruch



Wiederholungsmarker mit Zeilenumbruch

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 903

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551



[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 827

Wiederholungsmarker ausblenden/anzeigen

Sie können einzelne Wiederholungsmarker ausblenden/anzeigen, wenn Sie zum Beispiel einen separaten Coda-Abschnitt bevorzugen, ohne Coda-Symbol und Text anzuzeigen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Wiederholungsmarker aus, die Sie ausblenden möchten, oder wählen Sie die Hinweisschilder von Wiederholungsmarkern aus, die Sie einblenden möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Ausblenden**-Option in der **Wiederholungsmarker**-Gruppe.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Wiederholungsmarker werden ausgeblendet, wenn die **Ausblenden**-Option aktiviert ist, und angezeigt, wenn sie deaktiviert ist.

An der Position jedes ausgeblendeten Wiederholungsmarkers werden Hinweise angezeigt. Diese Hinweise werden jedoch standardmäßig nicht gedruckt.

TIPP

Sie können Hinweisschilder für Wiederholungsmarker ausblenden/anzeigen, indem Sie **Ansicht > Hinweise > Wiederholungsmarker** wählen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Hinweise](#) auf Seite 487

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 51

[Anmerkungen](#) auf Seite 737

[Eingabemethoden für Wiederholungen und Tremolos](#) auf Seite 437

Vor Cudas angezeigten Taktstrich ändern

Sie können projektweit den vor allen Cudas angezeigten Standard-Taktstrich ändern, denen ein Wiederholungssprung vorausgeht – zum Beispiel, wenn in solchen Fällen doppelte statt reguläre Taktstriche angezeigt werden sollen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Taktstriche**.
3. Wählen Sie im **Wiederholungen**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für **Taktstrich an Wiederholungs-Taktstrichen vor Coda**:
 - **Doppelter Taktstrich**
 - **Einfacher Taktstrich**
4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Der Taktstrich, der automatisch vor Cudas angezeigt wird, denen ein Wiederholungssprung unmittelbar vorausgeht, wird projektweit geändert.

Positionen von Wiederholungsmarkern

Wiederholungsmarker werden standardmäßig über der Notenzeile und an denselben Positionen wie andere Systemobjekte platziert. Coda-Abschnitte werden mit einer Lücke im System von den vorhergehenden Noten getrennt.

Sie können Wiederholungsmarker im Schreiben-Modus an andere rhythmische Positionen verschieben. Standardmäßig werden sie gemäß Ihren Einstellungen in den **Notensatz-Optionen** positioniert.

Sie können Wiederholungsmarker im Notensatz-Modus grafisch verschieben; ihre rhythmischen Positionen werden dabei aber nicht verändert. Sie können die Größe einzelner Lücken mitten im System vor Cudas anpassen, indem Sie den Notenabstand an deren rhythmischen Positionen im Notensatz-Modus anpassen.

Auf der **Wiederholungsmarker**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Standardpositionen aller Wiederholungsmarker projektweit ändern und Werte für die Mindestabstände zwischen Wiederholungsmarkern, Notenzeilen und anderen Objekten sowie den Standardwert für die Lücke vor Coda-Abschnitten einstellen. Dorico Pro nutzt dieselbe Abstandsgröße vor dem Beginn von Cudas, unabhängig davon, ob sie mitten in Systemen oder am Anfang eines neuen Systems vorkommen.

Sie können im **Wiederholungsmarker**-Bereich der Seite **Notenzeilen und Systeme** in den **Layout-Optionen** die notenzeilenabhängige Standardpositionierung von Wiederholungsmarkern in jedem Layout einzeln ändern.

Wiederholungsmarker werden in Dorico Pro als Systemobjekte eingestuft, die Sie sie über der ersten Klammer ausgewählter Instrumentenfamilien anzeigen können. Sie können in jedem Layout Ihres Projekts unabhängig von anderen Layouts ändern, über welchen Instrumentenfamilien Systemobjekte angezeigt werden, wenn Sie z. B. möchten, dass Wiederholungsmarker nur in der Gesamtpartitur an mehreren vertikalen Positionen in jedem System sichtbar sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Eingabemethoden für Wiederholungen und Tremolos](#) auf Seite 437
- [Projektweite Notensatz-Optionen für Wiederholungsenden](#) auf Seite 1555
- [Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909
- [Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 903
- [Positionen von Systemobjekten ändern](#) auf Seite 1692
- [Abstand vor Codas ändern](#) auf Seite 1571
- [Notenzeilenabhängige Positionierung von Wiederholungsmarkern ändern](#) auf Seite 1570
- [Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 499
- [Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 652
- [Notenabstand an einzelnen rhythmischen Positionen anpassen](#) auf Seite 646
- [Wiederholungen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 684

Notenzeilenabhängige Positionierung von Wiederholungsmarkern ändern

Sie können Wiederholungsmarker in jedem Layout unabhängig entweder über, unter oder sowohl über als auch unter der Notenzeile anzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die notenzeilenabhängige Platzierung von Wiederholungsmarkern ändern möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilen und Systeme**.
4. Wählen Sie im **Wiederholungsmarker**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für **Standardplatzierung für Wiederholungssprünge und 'Fine'**: aus:
 - **Über Notenzeile**
 - **Unter Notenzeile**
 - **Über und unter unterster Notenzeile**
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die notenzeilenabhängige Positionierung aller Wiederholungsmarker wird in den ausgewählten Layouts geändert.

Abstand vor Codas ändern

Sie können den Standardabstand vor allen Coda-Abschnitten projektweit ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Wiederholungsmarker**.
 3. Ändern Sie im **Wiederholungsabschnitte**-Abschnitt den Wert für **Standardabstand vor Coda-Abschnitt mitten im System**.
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Der Abstand vor allen Coda-Abschnitten wird projektweit geändert. Dorico Pro nutzt vor dem Beginn von Codas immer dieselbe Abstandsgröße, unabhängig davon, ob sie mitten in Systemen oder am Anfang eines neuen Systems auftreten.

HINWEIS

Sie können den Anfang von Systemen, die mit Codas beginnen, nicht weiter nach links verschieben, als durch den für **Standardabstand vor Coda-Abschnitt mitten im System** eingestellten Abstand vorgegeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Anfang/Ende von Systemen verschieben](#) auf Seite 650
- [Einrückung des ersten Systems ändern](#) auf Seite 1694
- [Notenabstände ab rhythmischen Positionen ändern](#) auf Seite 643
- [Eingabemethoden für Wiederholungen und Tremolos](#) auf Seite 437

Wiederholungsanzahl

Eine Wiederholungsanzahl an Taktenden mit Wiederholungszeichen informiert Interpretinnen, wie oft sie Notenabschnitte spielen sollen. Besonders hilfreich ist dies für Abschnitte, die dreimal oder noch häufiger gespielt werden, da Taktenden mit Wiederholungszeichen normalerweise angeben, dass die vorangehenden Noten zweimal gespielt werden sollen.

Standardmäßig zeigt Dorico Pro die Anzahl von Wiederholungen an Systemobjekt-Positionen für Taktenden mit Wiederholungszeichen an, für die drei oder mehr Durchläufe eingestellt sind, sofern Wiederholungen bei der Wiedergabe berücksichtigt werden.

Play 4 times

Ter-ry Mc-Leare.

Wiederholungsanzahl am Ende eines Abschnitts, die vier Durchläufe für diesen Abschnitt vorgibt

Die Wiederholungsanzahl wird standardmäßig rechts an ihrem Taktende mit Wiederholungszeichen ausgerichtet. Sie können die Position von Wiederholungsanzahl-Angaben ändern. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie sie sowohl am Anfang als auch am Ende von wiederholten Abschnitten anzeigen oder vollständig ausblenden möchten. Wenn eine Wiederholungsanzahl am Anfang von zu wiederholenden Abschnitten angezeigt wird, wird sie links an einleitenden Wiederholungszeichen ausgerichtet.

Sie können auch die für Wiederholungsmarker verwendete Sprache ändern.

TIPP

- Unter **Notensatz-Optionen** > **Wiederholungsmarker** > **Wiederholungsanzahl** können Sie die Darstellung, den Inhalt und die Position der Wiederholungsanzahl ändern. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie benutzerdefinierten Text verwenden oder die Wiederholungsanzahl am Anfang von wiederholten Abschnitten anzeigen möchten.
- Für die Wiederholungsanzahl wird der Absatzstil **Wiederholungsanzahl** verwendet, den Sie im **Absatzstile**-Dialog bearbeiten können.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Anzahl von Durchläufen bei Wiederholungs-Taktstrichen ändern](#) auf Seite 686

[Wiederholungen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 684

[Wiederholungen bei der Wiedergabe ein-/ausschließen](#) auf Seite 685

[Eingabemethoden für Takte, Zählzeiten und Taktstriche](#) auf Seite 326

[Systemobjekte](#) auf Seite 1691

[Programmsprache ändern](#) auf Seite 64

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 918

[Anzahl von Taktwiederholungen](#) auf Seite 1578



[Taktzahl-Angaben für Regionen mit Strichnotation](#) auf Seite 1598

[Zahlen in nummerierten Taktregionen](#) auf Seite 1586

Position von Wiederholungsanzahl-Angaben ändern

Sie können die Position von einzelnen Wiederholungsanzahl-Angaben relativ zum wiederholten Abschnitt unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung ändern. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie einige Wiederholungsanzahl-Angaben am Anfang von wiederholten Abschnitten anzeigen oder einige Wiederholungsanzahl-Angaben vollständig ausblenden möchten. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung oder für alle Layouts und Rahmenverktettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Wiederholungen werden in die Wiedergabe aufgenommen.
- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Taktenden mit Wiederholungszeichen oder Wiederholungsanzahl-Angaben aus, für die Sie die Position der Anzahl ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Ort für Anzahlangabe** in der **Taktarten-**Gruppe.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Anfang**
 - **Ende**
 - **Weder noch**
 - **Beide**
-

ERGEBNIS

Die Position der ausgewählten Wiederholungsanzahl-Angaben wird geändert. Wenn eine Wiederholungsanzahl am Anfang von zu wiederholenden Abschnitten angezeigt wird, wird sie links an den einleitenden Wiederholungszeichen ausgerichtet, die zu den ausgewählten Taktenden mit Wiederholungszeichen gehören.

Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung aus.

TIPP

Unter **Notensatz-Optionen** > **Wiederholungsmarker** > **Wiederholungsanzahl** können Sie die Standardposition aller projektweiten Wiederholungsanzahl-Angaben ändern.

BEISPIEL

Beide

Weder noch

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiederholungen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 684

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 51

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverktungen kopieren](#) auf Seite 827

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 652

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

Sprache für Wiederholungsanzahl-Angaben ändern

Sie können die Sprache ändern, die projektweit für alle Wiederholungsanzahl-Angaben verwendet wird. Das ist zum Beispiel sinnvoll, wenn Sie für ein Ensemble schreiben, das deutsche Wiederholungsanzahl-Angaben bevorzugt.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.

2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Sprache**.
 3. Wählen Sie die gewünschte Sprache im Menü **Sprache für Wiederholungsanzahl** aus.
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

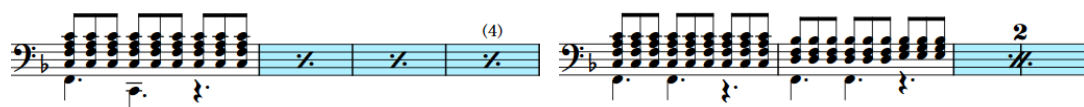
[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Spracheinrichtung](#) auf Seite 64

Taktwiederholungen

Taktwiederholungen zeigen an, dass die Notenangaben der vorangehenden Takte exakt wiederholt werden soll, allerdings ohne dies erneut zu notieren. Taktwiederholungen können Gruppen mit einem, zwei oder vier Takten umfassen.

Eine Ein-Takt-Wiederholung zeigt zum Beispiel an, dass das Material aus einem Takt wiederholt wird, was bedeutet, dass jeder Takt in diesem Bereich dasselbe Material wiederholt. Eine Vier-Takte-Wiederholung zeigt an, dass das Material aus den vorangegangenen vier Takten wiederholt wird.



Ein-Takt-Wiederholungsregion

Zwei-Takte-Wiederholungsregion

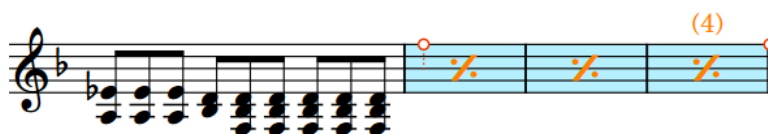


Vier-Takte-Wiederholungsregion

Diese Notations-Kurzbezeichnung kann sich wiederholende Noten leichter lesbar machen, da Interpreten die wiederholte Phrase nur einmal lesen und anschließend nur noch zählen müssen, wie oft sie diese wiederholen. Taktwiederholungen können auch horizontalen Platz sparen, da Wiederholungssymbole üblicherweise schmaler sind als die entsprechend ausgeschriebenen Takte.

In Dorico Pro werden zur Anzeige von Taktwiederholungen Regionen mit Taktwiederholungen verwendet, was bedeutet, dass automatisch die zum Auffüllen der Region benötigte Anzahl von Taktwiederholungssymbolen angezeigt wird.

Im Schreiben-Modus besitzt jede Region am Anfang und am Ende einen Griff zum Verlängern bzw. Verkürzen der Regionen.



Standardmäßig werden Regionen mit Taktwiederholungen mit einem farbigen Hintergrund hervorgehoben. Wenn Sie herauszoomen, werden die Hervorhebungen undurchsichtiger, was besonders bei der Ansicht von Gesamtpartitur-Layouts in der fortlaufenden Ansicht nützlich ist. Diese Hervorhebungen werden als Anmerkungen betrachtet und daher standardmäßig nicht gedruckt. Sie können sie ein-/ausblenden.

Sie können auch angrenzende Takt-Wiederholungsregionen anzeigen, zum Beispiel wenn Sie eine Zwei-Takte-Wiederholung im ersten Durchlauf einer Phrase verwenden, und anschließend eine Vier-Takte-Wiederholung, um anzuzeigen, dass die ganze Phrase wiederholt wird. Wenn zwei unterschiedliche Takt-Wiederholungsregionen aneinander angrenzen, werden sie in unterschiedlichen Farben hervorgehoben, um eine Identifizierung der einzelnen Regionen zu gewährleisten.



Phrase, die zwei benachbarte Taktwiederholungs-Regionen enthält

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Taktwiederholungen eingeben](#) auf Seite 451
- [Wiederholungen-Einblendfeld](#) auf Seite 437
- [Anzahl von Taktwiederholungen](#) auf Seite 1578
- [Gruppierung von Taktwiederholungen](#) auf Seite 1582
- [Nummerierte Taktregionen](#) auf Seite 1584
- [Regionen mit Strichnotation](#) auf Seite 1592
- [Wiederholungsanzahl](#) auf Seite 1571
- [Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 499
- [Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 469
- [Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1616
- [Arten von Taktstrichen](#) auf Seite 1049
- [Anzahl von Durchläufen bei Wiederholungs-Taktstrichen ändern](#) auf Seite 686
- [Anmerkungen](#) auf Seite 737

Projektweite Notensatz-Optionen für Taktwiederholungen

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung und Position von Taktwiederholungen auf der Seite **Taktwiederholungen** in den **Notensatz-Optionen**.

Mit den Optionen im **Taktwiederholungen**-Abschnitt können Sie die Häufigkeit der Zahlen für Taktwiederholungen und deren Darstellung ändern sowie die Gruppierung von Taktwiederholungen, wenn eine viertaktige Phrase einen einzelnen Takt enthält, gefolgt von einer Drei-Takt-Wiederholung.

Es gibt Schaubilder zu den Optionen, damit Sie eine Vorstellung davon erhalten, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909



Länge der wiederholten Phrase in Regionen mit Taktwiederholungen ändern

Nachdem Sie sie eingegeben haben, können Sie die Anzahl der Takte ändern, aus denen sich die wiederholte Phrase in einzelnen Taktwiederholungen zusammensetzt, wenn zum Beispiel die Region die vorigen zwei statt der vorherigen vier Takte wiederholt werden soll.

HINWEIS

Sie können nicht mehr Takte wiederholen, als vor der Region mit Taktwiederholungen vorhanden sind. Wenn zum Beispiel eine Region mit Taktwiederholungen auf den ersten notierten Takt in einer Partie folgt, können Sie die Anzahl der Takte in der wiederholten Phrase nicht erhöhen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Taktwiederholungs-Regionen aus, deren Phrasenlänge Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Wählen Sie im Eigenschaften-Bereich eine der folgenden Optionen aus dem Menü **Anz. Takte** in der **Regionen mit Taktwiederholung**-Gruppe:
 - **Ein Takt**
 - **Zwei Takte**
 - **Vier Takte**

ERGEBNIS

Die Anzahl der Takte in den ausgewählten Takt-Wiederholungsregionen wird geändert. Dies wirkt sich auch auf die Wiedergabe aus.

TIPP

- Alle Dynamikanweisungen, die Sie in Regionen mit Taktwiederholungen hinzufügen, wirken sich auf die Wiedergabe der wiederholten Passagen aus.
- Sie können die Länge der wiederholten Phrase auch ändern, indem Sie das Einblendfeld für Wiederholungen öffnen und den Eintrag ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gruppierung von Taktwiederholungen](#) auf Seite 1582
[Taktwiederholungen eingeben](#) auf Seite 451
[Wiederholungen-Einblendfeld](#) auf Seite 437
[Vorhandene Objekte ändern](#) auf Seite 472
[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

Hervorhebungen in Region ausblenden/anzeigen

Sie können farbige Hervorhebungen für Taktwiederholungs- und nummerierte Taktregionen jederzeit ausblenden/anzeigen, wenn Sie die Hervorhebungen zum Beispiel beim Eingeben von Noten anzeigen, aber beim Notensatz ausblenden wollen.

VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie **Ansicht > Regionen mit Taktwiederholungen hervorheben**.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Nummerierte Taktregionen](#) auf Seite 1584

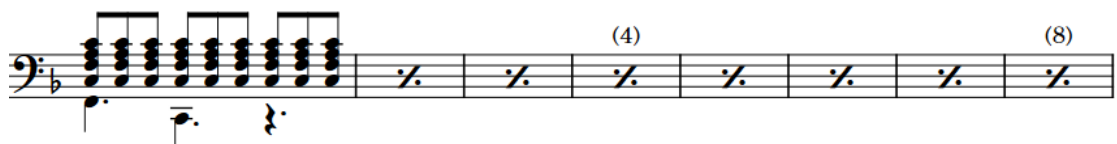
Anzahl von Taktwiederholungen

Taktwiederholungen sind Zahlen, die in regelmäßigen Abständen entweder über oder unter den Taktwiederholungen angezeigt werden, um den Musikerinnen dabei zu helfen, den Überblick zu behalten. Die Intervalle basieren normalerweise auf typischen musikalischen Phrasen, wie zum Beispiel alle vier oder alle acht Takte.

HINWEIS

Die Anzahl der Taktwiederholungen wird nur in Bereichen angezeigt, in denen sich ein bestimmter Takt mehrmals wiederholt.

Da Taktwiederholungen mit einer vollständig notierten Phrase von mindestens einem Takt beginnen müssen, beginnt die Zählzeit für die Taktwiederholungen eher mit einem notierten Takt als mit dem ersten Takt der Taktwiederholungs-Region. So zeigt zum Beispiel der dritte Takt in einem Taktwiederholungsbereich die Zählnummer 4 an, da dieser Takt das vierte Mal markiert, dass der ursprünglich notierte Takt gespielt wird. Jede Taktwiederholungs-Region hat ihre eigene separate Anzahl.



Region mit Taktwiederholung mit Zählnummern, die alle vier Takte angezeigt werden

In Dorico Pro können Sie die Anfangszahl für jede Taktwiederholungs-Region ändern. Sie können auch ändern, wie häufig die Anzahl angezeigt und ob sie mit bzw. ohne Klammern angezeigt oder ausgeblendet werden soll. Sie können auch den Schriftstil für Zahlen anpassen.

HINWEIS

Zahlen in Regionen mit Taktwiederholungen, Strichnotation und nummerierten Taktregionen nutzen denselben Schriftstil.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schriftstil für Zahlen bearbeiten](#) auf Seite 1581

[Wiederholungen-Einblendfeld](#) auf Seite 437

[Taktwiederholungen eingeben](#) auf Seite 451

[Gruppierung von Taktwiederholungen](#) auf Seite 1582

[Taktzahlen-Bereiche in Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1066

[Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1616

[Wiederholungsanzahl](#) auf Seite 1571

[Taktzahl-Angaben für Regionen mit Strichnotation](#) auf Seite 1598

[Zahlen in nummerierten Taktregionen](#) auf Seite 1586

Anfängliche Anzahl von Taktwiederholungen ändern

Sie können die Zahl ändern, mit der einzelne Taktwiederholungen beginnen, wenn Sie zum Beispiel den ersten Takt in einer wiederholten Phrase am Anfang jedes Systems notieren möchten, aber eine fortlaufende Zählung über mehrere Taktwiederholungen anzeigen möchten.



HINWEIS

- Die Anfangszahl gilt für den ersten Takt in der Taktwiederholung, also den notierten Takt. Die Änderung der Anfangszahl einer Ein-Takt-Wiederholungsregion mit einer Dauer von drei

Takten bis **5**, wobei die Zählzeiten von Taktwiederholungen alle vier Takte angezeigt werden, bewirkt, dass die Zählzeit am Ende der Takt-Wiederholungsregion die Zahl 8 anzeigt.

- Die Anzahl der Taktwiederholungen wird nur in Bereichen angezeigt, in denen sich ein bestimmter Takt mehrmals wiederholt.
-

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

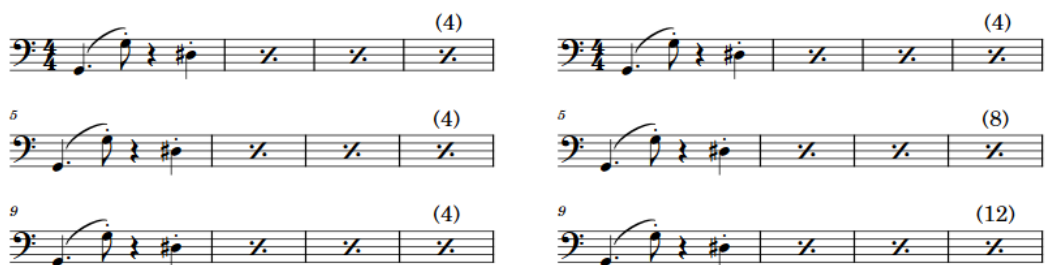
VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie jene Ein-Takt-Wiederholungsregionen aus, deren Anfangszählzeit Sie ändern wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Zählen ab** in der Gruppe **Regionen mit Taktwiederholung**.
 3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
-

ERGEBNIS

Die Anfangszahl der ausgewählten Regionen mit Taktwiederholungen wird geändert. Wenn die Taktzahlhäufigkeit alle zwei Takte oder mehr ist, werden Zahlen in unterschiedlichen Takten angezeigt. Bei Änderung der Anfangs-Zählzeit von 1 zu 2, mit Zählzeiten, die alle vier Takte angezeigt werden, wird die Zählzeit auf dem zweiten Takt statt auf dem dritten angezeigt.

BEISPIEL



The image shows six musical staves in 4/4 time, each containing a repeated measure symbol (a slash with a vertical line). The staves are arranged in two columns and three rows. The first column shows three staves with a starting count of (4) above the first measure. The second column shows three staves with starting counts of (4), (8), and (12) above the first measure. The first measure of each staff contains a quarter note, a quarter rest, and a dotted quarter note.

Separate Taktwiederholungen auf mehreren Systemen im gleichen Einzelstimmen-Layout mit der Standard-Zählzeit

Separate Taktwiederholungen auf mehreren Systemen im gleichen Einzelstimmen-Layout, deren Zählzeiten geändert wurden, um eine fortlaufende Region einzubeziehen



Häufigkeit der Anzeige der Anzahl von Taktwiederholungen ändern

Sie können die Anzeigehäufigkeit von Zählnummern für einzelne Regionen mit Ein-Takt-Wiederholungen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern, wenn Sie zum Beispiel die Zählung in einer Region mit Ein-Takt-Wiederholung jeweils nach acht Takten anzeigen möchten.

HINWEIS

Die Anzahl der Taktwiederholungen wird nur in Bereichen angezeigt, in denen sich ein bestimmter Takt mehrmals wiederholt.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie Ein-Takt-Wiederholungen aus, deren Zählzeiten-Frequenz Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Zählhäufigkeit** in der Gruppe **Regionen mit Taktwiederholung** aus.
 3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
-

ERGEBNIS

Die Frequenz der Zählzeiten in den ausgewählten Takt-Wiederholungs-Regionen wird geändert.

TIPP

Sie können außerdem die Standardhäufigkeit der Anzeige von Zahlen für alle Regionen mit Taktwiederholungen projektweit unter **Notensatz-Optionen > Taktwiederholungen > Taktwiederholungen** ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Anzahl von Taktwiederholungen](#) auf Seite 1578

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Taktzahlen-Bereiche in Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1066



Taktwiederholungszahlen ein-/ausblenden oder in Klammern setzen

Sie können die Taktanzahl für einzelne Regionen mit Taktwiederholungen unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung ausblenden oder mit bzw. ohne Klammern anzeigen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung oder für alle Layouts und Rahmenverktungen tun.

HINWEIS

Die Anzahl der Taktwiederholungen wird nur in Bereichen angezeigt, in denen sich ein bestimmter Takt mehrmals wiederholt.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie Ein-Takt-Wiederholungen aus, deren Anzahl Sie ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Zählerdarstellung** in der **Regionen mit Taktwiederholung**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Mit Klammern**
 - **Ohne Klammern**
 - **Nicht anzeigen**

ERGEBNIS

Die Anzahl in den ausgewählten Regionen mit Taktwiederholungen wird mit bzw. ohne Klammern angezeigt oder ausgeblendet. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP

Unter **Notensatz-Optionen** > **Taktwiederholungen** > **Taktwiederholungen** können Sie außerdem die Standarddarstellung aller Taktwiederholungszahlen projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 827

Schriftstil für Zahlen bearbeiten

Sie können die Formatierung des Schriftstils, der für die Anzeige der Zahlen in Regionen mit Taktwiederholungen, Strichnotation und in nummerierten Taktregionen verwendet wird, projektweit ändern, zum Beispiel, wenn Sie die Anzahl fett und kursiv darstellen wollen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Bibliothek** > **Schriftstile**, um den Dialog **Schriftstile bearbeiten** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der Liste der Schriftstile die Option **Anzahl Taktwiederholungen**.
3. Aktivieren Sie die folgenden Optionen einzeln oder zusammen, um die jeweilige Eigenschaft der Schrift zu ändern:
 - **Schriftfamilie**
 - **Größe**
 - **Stil**
 - **Unterstrichen**
4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Die Formatierung des projektweit für die Anzeige der Zahlen in Regionen mit Taktwiederholungen, Strichnotation und in nummerierten Taktregionen verwendeten Schriftstils wird geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 915

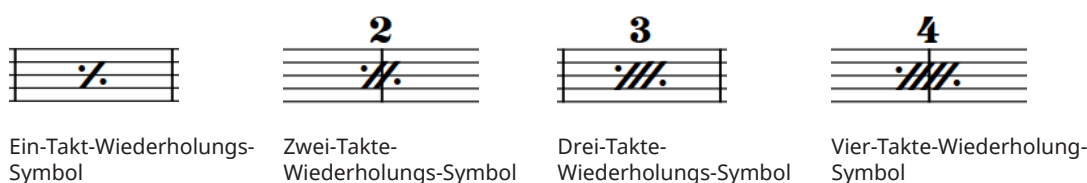
[Taktzahl-Angaben für Regionen mit Strichnotation](#) auf Seite 1598

[Zahlen in nummerierten Taktregionen](#) auf Seite 1586

Gruppierung von Taktwiederholungen

Durch die Gruppierung von Taktwiederholungen können Sie längere Taktwiederholungs-Regionen zusammenlegen, was bei sehr regelmäßiger Musik hilfreich sein kann, da es die Gesamtphrasierung vereinfacht.

Die Symbole, die in der Notenzeile angezeigt werden, unterscheiden sich je nach Gruppierung, während in Zwei- und Viertakt-Wiederholungen eine Zahl erscheint, die anzeigt, wie viele Takte in der Gruppe enthalten sind.



Sie können die Gruppierung festlegen, wenn Sie die Taktwiederholungen eingeben. Und Sie können die Gruppierung der Taktwiederholungen nach der Eingabe ändern. Je nach dem, wo die Taktwiederholungsregion im Notenmaterial beginnt und endet, passt Dorico Pro die angezeigten Symbole automatisch an, damit Sie ein genaues Ergebnis erhalten. So wird zum Beispiel eine Phrase über acht Takte mit einem einzelnen notierten Takt gefolgt von sieben Ein-Takt-Wiederholungen, die in je vier Takten gruppiert sind, automatisch mit einer Ein-Takt-Wiederholung, einer Zwei-Takte-Wiederholung und einer Vier-Takte-Wiederholung angezeigt, um die sieben Takte zu füllen.



Acht-Takt-Phrase mit sieben Ein-Takt-Wiederholungen und je vier gruppierten Takten

TIPP

- Bei der Anzeige von Mehrtaktpausen können Sie auch auswählen, dass Ein-Takt-Wiederholungsregionen zusammengelegt werden sollen.
- Sie können auch auf der **Taktwiederholungen**-Seite in den **Notensatz-Optionen** auswählen, dass eine Drei-Takt-Wiederholung angezeigt werden soll, um eine viertaktige Phrase abzuschließen. Diese Option ist jedoch weniger üblich als die Kombination aus Ein-Takt- und Zwei-Takt-Wiederholungen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiederholungen-Einblendfeld](#) auf Seite 437

[Taktwiederholungen eingeben](#) auf Seite 451



[Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1616

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

Gruppierung von Taktwiederholungen ändern

Sie können die Gruppierung der Taktwiederholungen nach der Eingabe ändern, wenn Sie zum Beispiel einen Bereich von Ein-Taktwiederholungen alle zwei Takte gruppieren möchten.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Taktwiederholungs-Regionen aus, deren Gruppierung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Wählen Sie im Eigenschaften-Bereich eine der folgenden Optionen aus dem Menü **Gruppieren alle** in der **Regionen mit Taktwiederholung**-Gruppe:
 - **Ein Takt**
 - **Zwei Takte**
 - **Vier Takte**

HINWEIS

Die verfügbaren Optionen hängen von der Mindestlänge der ausgewählten Taktwiederholungs-Regionen ab. Wenn Sie zum Beispiel Taktwiederholungs-Regionen auswählen, die über drei Takte gehen, sind nur **Ein Takt** und **Zwei Takte** im Menü verfügbar.

ERGEBNIS

Die Gruppierung der ausgewählten Taktwiederholungs-Regionen wird geändert. Dorico Pro berechnet automatisch die einfachste Methode, um die Region zu gruppieren. So wird zum Beispiel eine Phrase über acht Takte mit einem einzelnen notierten Takt gefolgt von sieben Ein-Takt-Wiederholungen, die in je vier Takten gruppiert sind, automatisch mit einer Ein-Takt-Wiederholung, einer Zwei-Takte-Wiederholung und einer Vier-Takte-Wiederholung angezeigt, um die sieben Takte zu füllen.

Nummerierte Taktregionen

Mit Hilfe von nummerierten Taktregionen können Sie Taktzahlen in bestimmten Regionen ohne zusätzliche Notationselemente anzeigen. Dies kann Interpretinnen beim Spielen von repetitiver Musik dabei helfen, den Überblick darüber zu behalten, wie viele Takte vergangen sind.



Nummerierte Taktregion über sechs Takte

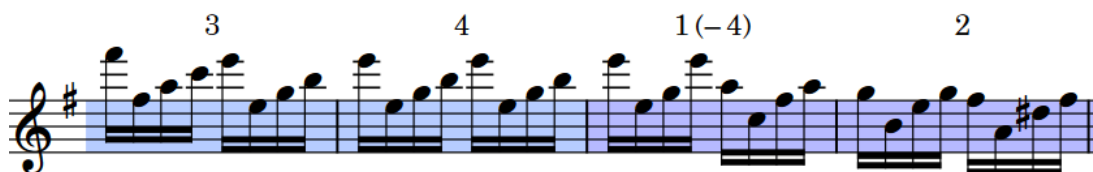
Standardmäßig werden nummerierte Taktregionen in (benutzerdefinierten) Partitur-Layouts ausgeblendet und in Einzelstimmen-Layouts angezeigt. Sie können nummerierte Taktregionen in jedem einzelnen Layout ausblenden oder anzeigen.

Im Schreiben-Modus besitzt jede Region am Anfang und am Ende einen Griff zum Verlängern bzw. Verkürzen der Regionen.



Standardmäßig werden nummerierte Taktregionen mit einem farbigen Hintergrund hervorgehoben. Wenn Sie herauszoomen, werden die Hervorhebungen undurchsichtiger, was besonders bei der Ansicht von Gesamtpartitur-Layouts in der fortlaufenden Ansicht nützlich ist. Diese Hervorhebungen werden als Anmerkungen betrachtet und daher standardmäßig nicht gedruckt. Sie können sie ein-/ausblenden.

Wenn zwei unterschiedliche nummerierte Taktregionen aneinander angrenzen, werden sie in unterschiedlichen Farben angezeigt, um sie leichter erkennbar zu machen.



Phrase, die zwei benachbarte nummerierte Taktregionen enthält

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Nummerierte Taktregionen eingeben](#) auf Seite 452

[Hervorhebungen in Region ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1577

[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 469

[Taktwiederholungen](#) auf Seite 1575

[Regionen mit Strichnotation](#) auf Seite 1592

[Wiederholungsanzahl](#) auf Seite 1571

[Taktzahlen](#) auf Seite 1063

Projektweite Notensatz-Optionen für nummerierte Taktregionen

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung und Position von nummerierten Taktregionen auf der **Taktwiederholungen**-Seite in den **Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen im Abschnitt **Nummerierte Taktregionen** können Sie die standardmäßige notenzeilenabhängige Positionierung, Ausrichtung, Häufigkeit und Darstellung von Taktzahlen in nummerierten Taktregionen ändern, einschließlich Bereichen am ersten Takt in jeder Region und Taktzahlen am letzten Takt in jedem System. Außerdem können Sie die Mindestanzahl von Takten ändern, die zur Anzeige von Bereichen erforderlich ist.

Es gibt Schaubilder zu den Optionen, damit Sie eine Vorstellung davon erhalten, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

Nummerierte Taktregionen ausblenden/anzeigen

Sie können nummerierte Taktregionen in jedem Layout eingeben, aber sie werden standardmäßig in Partitur-Layouts nicht angezeigt, da sie normalerweise in Einzelstimmen-Layouts am nützlichsten sind. Sie können nummerierte Taktregionen in jedem einzelnen Layout ausblenden oder anzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie nummerierte Taktregionen aus- bzw. einblenden möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Spieler**.
4. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Abschnitt **Nummerierte Taktregionen** die Option **Taktanzahl in nummerierten Taktregionen anzeigen**.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Nummerierte Taktregionen werden in den ausgewählten Layouts angezeigt, wenn Sie das Kontrollkästchen aktivieren, und ausgeblendet, wenn Sie es deaktivieren.

Zahlen in nummerierten Taktregionen

Zahlen in nummerierten Taktregionen werden in regelmäßigen Abständen entweder über oder unter der Notenzeile angezeigt, um Interpreten dabei zu helfen, den Überblick darüber zu behalten, wie viele Takte vergangen sind.

Standardmäßig werden Taktzahlen in nummerierten Taktregionen an jedem Takt angezeigt. Außerdem werden sie unabhängig von der Taktzahlhäufigkeit am letzten Takt in jedem System und an den ersten und letzten Takten in jeder Region angezeigt.

Wenn sich nummerierte Taktregionen über vier oder mehr Takte erstrecken, fügt Dorico Pro den Gesamtbereich in Klammern zur Taktzahl am ersten Takt hinzu. So wird am ersten Takt in einer nummerierten Taktregion über acht Takte zum Beispiel »1 (-8)« angezeigt.



Nummerierte Taktregion, in der die Taktzahlen alle drei Takte, die Zahl und Reichweite am Anfang und die Zahl in Klammern am Ende des Systems angezeigt werden

In Dorico Pro können Sie die Anfangszahl für jede nummerierte Taktregion ändern. Sie können außerdem festlegen, wo die Taktzahl relativ zur Notenzeile angezeigt wird, wie häufig sie angezeigt wird und ob Taktzahl und Reichweite mit bzw. ohne Klammern angezeigt oder ausgeblendet werden sollen. Sie können auch den Schriftstil für Zahlen anpassen.

HINWEIS

Zahlen in Regionen mit Taktwiederholungen, Strichnotation und nummerierten Taktregionen nutzen denselben Schriftstil.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Nummerierte Taktregionen eingeben](#) auf Seite 452

[Schriftstil für Zahlen bearbeiten](#) auf Seite 1581

[Wiederholungszahl](#) auf Seite 1571



[Anzahl von Taktwiederholungen](#) auf Seite 1578

[Taktzahl-Angaben für Regionen mit Strichnotation](#) auf Seite 1598

Anfangszahl von nummerierten Taktregionen ändern

Sie können die Taktzahl ändern, an der einzelne nummerierte Taktregionen beginnen, um zum Beispiel eine kontinuierliche Taktzählung über mehrere nummerierte Taktregionen hinweg anzuzeigen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die nummerierten Taktregionen aus, deren anfängliche Taktzahl Sie ändern wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Zählen ab** in der Gruppe **Regionen mit Taktwiederholung**.
3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.



ERGEBNIS

Die anfängliche Taktzahl für die ausgewählten nummerierten Taktregionen wird geändert. Wenn die Taktzahlhäufigkeit alle zwei Takte oder mehr ist, werden Zahlen in unterschiedlichen Takten angezeigt. Wenn Sie zum Beispiel die Anfangszahl von 1 auf 2 ändern und Zahlen alle vier Takte angezeigt werden, wird die Zahl im dritten statt im vierten Takt in der Region angezeigt.

Taktzahlhäufigkeit für nummerierte Taktregionen ändern

Sie können unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung festlegen, wie häufig Taktzahlen in einzelnen nummerierten Taktregionen angezeigt werden, um zum Beispiel die Taktzahl in einer bestimmten nummerierten Taktregion nach acht Takten anzuzeigen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die nummerierten Taktregionen aus, deren Taktzahlhäufigkeit Sie ändern wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Zählhäufigkeit** in der Gruppe **Regionen mit Taktwiederholung** aus.
3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.

ERGEBNIS

Die Taktzahlhäufigkeit in den ausgewählten nummerierten Taktregionen wird geändert.

TIPP

Sie können außerdem die Standardhäufigkeit der Anzeige von Zahlen für alle nummerierten Taktregionen projektweit unter **Notensatz-Optionen > Taktwiederholungen > Nummerierte Taktregionen** ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909



[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Taktzahlen-Bereiche in Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1066

Nummerierte Taktregionen ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen

Sie können die Taktanzahl für einzelne nummerierte Taktregionen unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung anzeigen. Außerdem können Sie Taktzahlen am Ende von Systemen und im ersten und letzten Takt in jeder Region unabhängig voneinander ausblenden/anzeigen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverketzungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die nummerierten Taktregionen aus, für die Sie die Taktzahlen ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Zähldarstellung** in der **Regionen mit Taktwiederholung**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Ohne Klammern**
 - **Mit Klammern**
4. Aktivieren Sie **Bereichsdarstellung** und wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Mit Klammern**
 - **Ohne Klammern**
 - **Kein Bereich**
5. Aktivieren Sie die folgenden Eigenschaften einzeln oder zusammen, um die Darstellung der jeweiligen Taktanzahl zu ändern:
 - **In erstem Takt anzeigen**
 - **In letztem Takt anzeigen**
 - **An Enden von Systemen anzeigen**
6. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus jedem Menü:
 - **Mit Klammern**
 - **Ohne Klammern**
 - **Nicht anzeigen**

ERGEBNIS

Die entsprechenden Taktzahlen und Bereiche in den ausgewählten nummerierten Taktregionen werden mit bzw. ohne Klammern angezeigt oder ausgeblendet. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

TIPP

Unter **Notensatz-Optionen** > **Taktwiederholungen** > **Nummerierte Taktregionen** können Sie die Standarddarstellung aller Taktzahlen in nummerierten Taktregionen projektweit ändern, darunter auch die Mindestanzahl von Takten, die zur Anzeige von Bereichen erforderlich ist.

BEISPIEL



Anzahl und Bereich angezeigt ohne Klammern

Bereich ausgeblendet und Anzahl angezeigt mit Klammern

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zahlen in nummerierten Taktregionen](#) auf Seite 1586

[Nummerierte Taktregionen eingeben](#) auf Seite 452

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 827



Notenzeilenabhängige Positionierung der Taktzahl in nummerierten Taktregionen ändern

Sie können Taktzahlen in einzelnen nummerierten Taktregionen unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung entweder über oder unter der Notenzeile anzeigen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

HINWEIS

Eine Änderung der notenzeilenabhängigen Positionierung der Taktanzahl wirkt sich auf alle Taktzahlen in der Region aus. Sie können die Platzierung einer einzelnen Taktzahl nicht unabhängig von anderen Taktzahlen in der Region ändern.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die nummerierten Taktregionen aus, deren notenzeilenabhängige Positionierung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich **Notenzeilen-relative Position** in der Gruppe **Regionen mit Taktwiederholung**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

- **Darüber**
 - **Darunter**
-

ERGEBNIS

Die notenzeilenabhängige Positionierung aller Taktzahlen in den ausgewählten nummerierten Taktregionen wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

TIPP

Unter **Notensatz-Optionen > Taktwiederholungen > Nummerierte Taktregionen** können Sie die Standardplatzierung aller Taktzahlen in nummerierten Taktregionen projektweit ändern.

Zahlen in nummerierten Taktregionen ausrichten

Standardmäßig werden Zahlen in nummerierten Taktregionen nicht systemübergreifend ausgerichtet, damit einzelne Zahlen so nah wie möglich an der Notenzeile positioniert werden können. Sie können alle Zahlen in nummerierten Taktregionen projektweit in jedem System vertikal ausrichten, wobei ihre Position durch die Zahl vorgegeben wird, die am sich am weitesten von der Notenzeile entfernt befindet.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Taktwiederholungen**.
 3. Aktivieren Sie im Abschnitt **Nummerierte Taktregionen** die Option **Taktanzahl über gesamte Breite des Systems ausrichten**.
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

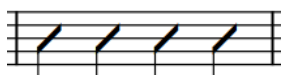
[Abstand zwischen Taktzahlen und Notenzeile/anderen Objekten ändern](#) auf Seite 1071

Rhythmusstriche

Rhythmusstriche sind diagonale Linien auf Notenzeilen, die Spielern anzeigen, dass etwas gespielt werden soll, ohne die genauen Rhythmen und Tonhöhen anzugeben. Sie werden oft von Akkordsymbolen begleitet, die dem Spieler den zu verwendenden Notensatz anzuzeigen.

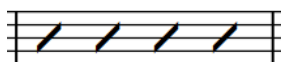
Es gibt zwei Arten von Rhythmusstrichen:

Striche mit Notenhälsen



Striche mit Hälsen geben in der Regel den zu spielenden Rhythmus, nicht aber die Tonhöhen an. Wird auch als »rhythmische Notation« bezeichnet.

Striche ohne Notenhälsen



Striche ohne Hälsen geben in der Regel weder Rhythmen noch Tonhöhen an. Wird auch als »Strichnotation« bezeichnet.

In Dorico Pro können Sie beide Arten von Rhythmusstriche gleichzeitig verwenden, indem Sie eine Kombination aus Regionen und Stimmen mit Strichnotation verwenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Stimmen mit Strichnotation](#) auf Seite 1602

[Noten in Stimmen mit Strichnotation eingeben](#) auf Seite 253

[Akkordsymbole](#) auf Seite 1123

[Akkordsymbole ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1127

[Stimmen mit Strichnotation bei der Wiedergabe berücksichtigen/nicht berücksichtigen](#) auf Seite 1605

Projektweite Notensatz-Optionen für Rhythmusstriche

Sie finden Optionen für die Darstellung und Position von Rhythmusstrichen im **Rhythmusstriche**-Abschnitt auf der **Noten**-Seite der **Notensatz-Optionen**. Diese Optionen gelten sowohl für Stimmen als auch Regionen mit Strichnotation.

Mit den Optionen im **Rhythmusstriche**-Abschnitt der **Noten**-Seite können Sie die Darstellung von Schrägstrichen (mit und ohne Hals) ändern. Sie können festlegen, ob die Schrägstriche mit oder ohne Punktierungen in zusammengesetzten Taktarten angezeigt werden, und die Häufigkeit, Darstellung und Position von Zählzeiten für Region mit Strichnotation bestimmen. Sie können z. B. auswählen, Zählzeiten für Region mit Strichnotation in jedem Takt anzuzeigen.

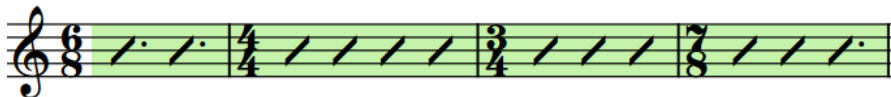
Notenbeispiele zeigen, wie sich die einzelnen Optionen auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

Regionen mit Strichnotation

In Regionen mit Strichnotation werden Rhythmusstriche über ihre Dauer automatisch entsprechend dem jeweiligen Metrum angezeigt: Zum Beispiel werden standardmäßig in 4/4 vier Striche pro Takt und in 6/8 zwei Striche pro Takt angezeigt. Eine einzelne Region mit Strichnotation kann sich über mehrere unterschiedliche Metren erstrecken.



Eine einzelne Region mit Strichnotation, die verschiedene Metren umfasst

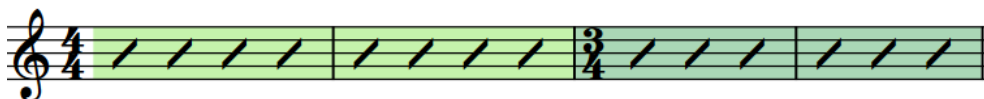
Mehrere Regionen mit Strichnotation können an derselben rhythmischen Position vorhanden sein. Wenn sich Regionen mit Strichnotation überschneiden, behandelt Dorico Pro dies als mehrstimmigen Kontext und ändert die Position der Striche in der Notenzeile automatisch.

Im Schreiben-Modus besitzt jede Region am Anfang und am Ende einen Griff zum Verlängern bzw. Verkürzen der Regionen.



Standardmäßig werden Regionen mit Strichnotation mit einem farbigen Hintergrund hervorgehoben. Wenn Sie herauszoomen, werden die Hervorhebungen undurchsichtiger, was besonders bei der Ansicht von Gesamtpartitur-Layouts in der fortlaufenden Ansicht nützlich ist. Diese Hervorhebungen werden als Anmerkungen betrachtet und daher standardmäßig nicht gedruckt. Sie können sie ein-/ausblenden.

Wenn zwei unterschiedliche Regionen mit Strichnotation aneinander angrenzen, werden sie in unterschiedlichen Farben angezeigt, um sie leichter erkennbar zu machen.



Zwei benachbarte Regionen mit Strichnotation, hervorgehoben durch unterschiedliche Farben

Sie können Regionen und Stimmen mit Strichnotation im selben Projekt und an denselben rhythmischen Positionen verwenden. Sie können zum Beispiel einen Bereich mit Strichnotation eingeben, in dem Sie keine spezifischen Rhythmusangaben machen wollen, und dann Noten in einen einzelnen Takt in einer Stimme mit Strichnotation eingeben, in dem Sie einen genauen Rhythmus festlegen möchten.

TIPP

Da Rhythmusstriche häufig zusammen mit Akkordsymbolen angezeigt werden, die angeben, welche Noten der Interpret verwenden soll, können Sie Akkordsymbole in Strichnotations-/Akkordsymbol-Regionen in Instrumenten-Notenzeilen, in denen Akkordsymbole ausgeblendet sind, ausblenden oder einblenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Regionen mit Strichnotation eingeben](#) auf Seite 450

[Stimmen mit Strichnotation](#) auf Seite 1602

[Taktzahl-Angaben für Regionen mit Strichnotation](#) auf Seite 1598

[Rhythmusstriche in mehrstimmigen Kontexten](#) auf Seite 1593

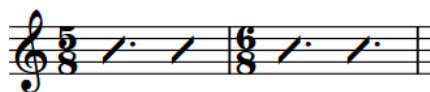
[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 499
[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 469
[Noten zusammen mit Regionen mit Strichnotation anzeigen](#) auf Seite 1596
[Akkordsymbole ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1127
[Akkordsymbol-Regionen](#) auf Seite 1131
[Nummerierte Taktregionen](#) auf Seite 1584
[Taktwiederholungen](#) auf Seite 1575
[Wiederholungsanzahl](#) auf Seite 1571
[Anmerkungen](#) auf Seite 737

Notengruppierung in Regionen mit Strichnotation

Unter **Notationsoptionen** > **Notengruppierung** > **Rhythmusstriche** finden Sie Optionen, um die Gruppierung und den Notenwert von Rhythmusstrichen in Regionen mit Strichnotation für jede Partie unabhängig zu steuern.

Anhand der verfügbaren Optionen können Sie unter anderem einstellen, ob Rhythmusstriche der Zählzeitgruppierung oder dem Zähler der Taktart folgen sollen, und den Notenwert für Rhythmusstriche in offenen Metren festlegen. Zum Beispiel können Sie in 6/8 sechs Rhythmusstriche statt zwei punktierten Strichen anzeigen.

Notenbeispiele zeigen, wie sich die einzelnen Optionen auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.



Rhythmusstriche folgen Zählzeitgruppierung



Rhythmusstriche folgen Zähler der Taktart

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 905
[Gruppieren von Noten und Pausen](#) auf Seite 1106
[Taktarten](#) auf Seite 1776

Hervorhebungen in Region mit Strichnotation ausblenden/anzeigen

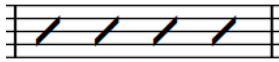
Sie können farbige Hervorhebungen für Regionen mit Strichnotation jederzeit ausblenden/anzeigen, zum Beispiel um sie bei der Noteneingabe anzuzeigen, aber im Notensatz auszublenden.

VORGEHENSWEISE

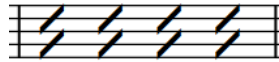
- Wählen Sie **Ansicht** > **Regionen mit Strichnotation hervorheben**.
-

Rhythmusstriche in mehrstimmigen Kontexten

Mehrere Regionen mit Strichnotation und Stimmen mit Strichnotation können an denselben rhythmischen Positionen vorhanden sein. In mehrstimmigen Kontexten für Stimmen mit Strichnotation und wenn Regionen mit Strichnotation ändert Dorico Pro automatisch ihre Notenzeilenposition und ihren Versatz, um alle Strichnotationen bestmöglich lesbar zu machen.



Einzelne Region mit Strichnotation



Zwei Regionen mit Strichnotation, eine mit Halsrichtung nach oben und mit Halsrichtung nach unten

Auf der **Stimmen**-Seite in den **Partie-Optionen** können Sie partieweite Standardeinstellungen für Position und Versatz von Rhythmusstrichen relativ zu anderen Rhythmusstrichen an derselben rhythmischen Position festlegen.

HINWEIS

Diese Optionen beziehen sich auf alle Rhythmen mit Strichnotation, einschließlich Noten in Stimmen mit Strichnotation sowie Regionen mit Strichnotation.

Sie können auch die Positionen von Rhythmen mit Strichnotation untereinander manuell steuern, indem Sie ihre Hals- oder Stimmrichtung oder ihre Notenzeilenposition ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 905



[Notenpositionen in mehrstimmigen Kontexten](#) auf Seite 1848

[Stimme von vorhandenen Noten ändern](#) auf Seite 513

Stimmrichtung von Regionen mit Strichnotation ändern

Sie können die Stimmrichtung von Regionen mit Strichnotation einzeln verändern. Wenn sich mehrere Regionen mit Strichnotation überlappen, beeinflusst dies die Halsrichtung.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie einen beliebigen Teil einer Region mit Strichnotation aus, deren Stimmrichtung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich **Stimmrichtung** in der **Regionen mit Strichnotation**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Aufwärts**
 - **Abwärts**

ERGEBNIS

Die Stimmrichtung und damit die Halsrichtung der ausgewählten Regionen mit Strichnotation wird geändert.

HINWEIS

Dies hat lediglich Einfluss auf die Halsrichtung in Regionen mit Strichnotation auf der Mittellinie der Notenzeile und, wenn es mehrere Regionen mit Strichnotation an derselben rhythmischen Position gibt. Wenn Sie zum Beispiel die Stimmrichtung einer Region mit Strichnotation auf der untersten Linie der Notenzeile in **Abwärts** ändern, wird ihre Halsrichtung nicht geändert, wenn sie sich nicht mit einer anderen Region mit Strichnotation überschneidet.

WEITERFÜHRENDE LINKS



[Notenhalsrichtung](#) auf Seite 1376

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

Notenzeilenposition von Rhythmusstrichen ändern

Sie können die Notenzeilenposition von Rhythmen mit Strichnotation in Stimmen und Regionen mit Strichnotation ändern, wenn Sie zum Beispiel andere Noten an derselben rhythmischen Position unterbringen möchten. Sie werden standardmäßig auf der mittleren Linie der Notenzeile positioniert.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Rhythmusstriche aus, deren Notenzeilenposition Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 - Bei Noten in Stimmen mit Strichnotation müssen Sie jede Note auswählen, deren Notenzeilenposition Sie ändern möchten.
 - Bei Regionen mit Strichnotation können Sie einen beliebigen Teil einer Region auswählen, deren Notenzeilenposition Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Strichpos.**-Option in der entsprechenden Gruppe für den Typ der rhythmischen Strichnotationen, deren Notenzeilenposition Sie ändern möchten:
 - **Noten und Pausen** für Noten in Stimmen mit Strichnotation
 - **Regionen mit Strichnotation** für Regionen mit Strichnotation
3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.

ERGEBNIS



Die Notenzeilenposition der ausgewählten Rhythmusstriche wird geändert. Wenn Sie zum Beispiel den Wert für **Strichpos.** auf **4** ändern, werden die Rhythmusstriche auf der obersten Linie eines Fünfzeiligen Notensystems positioniert, während der **Wert -4** sie auf der unteren positioniert.

Wenn einer der Rhythmusstriche Hälse hat, wird ihre Halsrichtung automatisch angepasst.

Noten zusammen mit Regionen mit Strichnotation anzeigen

Sie können Noten an derselben rhythmischen Positionen wie Regionen mit Strichnotation ein- bzw. ausblenden, z. B. wenn Sie Noten eingeben möchten, die Sie bei der Wiedergabe hören möchten, aber nur als Region mit Strichnotation angezeigt werden sollen, oder wenn Sie vorgeschlagene Noten zusätzlich zu den Regionen mit Strichnotation anzeigen möchten.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

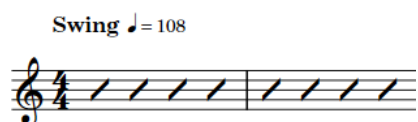
VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie einen beliebigen Teil einer Region mit Strichnotation aus, für die eine andere Notation zusätzlich angezeigt bzw. ausgeblendet werden soll. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich **Andere Stimmen anzeigen** in der Gruppe **Regionen mit Strichnotation**.

ERGEBNIS

Alle Noten in anderen Stimmen, die neben den ausgewählten Schrägstrichbereichen vorhanden sind, werden angezeigt, wenn **Andere Stimmen anzeigen** aktiviert ist. Andernfalls werden sie ausgeblendet.

BEISPIEL



Noten werden bei Anzeige der Region mit Strichnotation ausgeblendet



Noten werden bei Anzeige der Region mit Strichnotation angezeigt

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Regionen mit Strichnotation](#) auf Seite 1592

[Stimmen mit Strichnotation](#) auf Seite 1602

[Hervorhebungen in Region mit Strichnotation ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1593



[Regionen mit Strichnotation eingeben](#) auf Seite 450

Abstandspausen vor/nach Regionen mit Strichnotation ausblenden/anzeigen

Sie können Abstandspausen vor/nach Regionen mit Strichnotation, die mitten in Takten beginnen, einzeln anzeigen/ausblenden, wenn zum Beispiel andere Noten an diesen Positionen stehen und die Pausen missverständlich wären. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung oder für alle Layouts und Rahmenverktungen tun.

Standardmäßig zeigt Dorico Pro automatisch implizite Abstandspausen um Regionen mit Strichnotation an, die mitten in Takten beginnen/enden, so dass die Gesamtdauer jedes Takts klar ist.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie einen beliebigen Teil jeder Region mit Strichnotation aus, deren Abstandspausen Sie ein-/ausblenden möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der Gruppe **Regionen mit Strichnotation** (einzeln oder zusammen):
 - **Pausen vor Start ausblenden**
 - **Pausen nach Ende ausblenden**

ERGEBNIS

Abstandspausen werden an der entsprechenden Seite der Regionen mit Strichnotation angezeigt. Wenn Sie zum Beispiel beide Eigenschaften aktivieren, werden Abstandspausen sowohl vor als auch nach den ausgewählten Regionen mit Strichnotation ausgeblendet. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Implizite und explizite Pausen](#) auf Seite 1607

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551


[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 827

Regionen mit Strichnotation teilen

Sie können Regionen mit Strichnotation nach der Eingabe aufteilen, zum Beispiel wenn Sie später in der Mitte einer vorhandenen Regionen mit Strichnotation eine genauere Notation eingeben möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus in jeder Region mit Strichnotation einen Strich unmittelbar rechts von der Position aus, an der Sie die Trennung vornehmen möchten.
2. Teilen Sie die Regionen mit Strichnotation auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **U**.
 - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Schneiden** .

ERGEBNIS

Die Regionen mit Strichnotation werden links vom ausgewählten Schrägstriche getrennt. Jeder Teil hat nun eigene Start-/End-Griffe, mit denen Sie die Teile unabhängig voneinander verlängern/verkürzen können.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 213

[Regionen mit Strichnotation](#) auf Seite 1592

[Zählzeithäufigkeit von Regionen mit Strichnotation ändern](#) auf Seite 1600



[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 469

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 499

Notenhäse in Regionen mit Strichnotation ausblenden/ anzeigen

Sie können Notenhäse und Balken auf Strichen gegebenenfalls in einzelnen Regionen mit Strichnotation ein- und ausblenden. Standardmäßig werden Striche in Regionen mit Strichnotation ohne Notenhäse dargestellt.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie einen beliebigen Teil einer Region mit Strichnotation aus, für die Notenhäse zusätzlich angezeigt bzw. ausgeblendet werden sollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich **Strichart** in der **Regionen mit Strichnotation**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Mit Notenhäsen**
 - **Ohne Notenhäse**

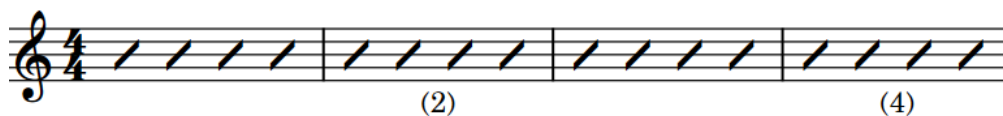
ERGEBNIS

Sie können die Notenhäse in den ausgewählten Regionen mit Strichnotation ausblenden, wenn Sie **Ohne Notenhäse** auswählen. Sie können sie anzeigen, wenn Sie **Mit Notenhäsen** auswählen. Sofern für das vorliegende Metrum (zum Beispiel 3/8) angebracht, werden neben Notenhäsen auch Balken angezeigt.

Taktzahl-Angaben für Regionen mit Strichnotation

Taktzahlen für Regionen mit Strichnotation sind Zahlen, die in regelmäßigen Abständen entweder über oder unter der Region mit Strichnotation angezeigt werden, damit die Spieler den Überblick darüber behalten, wie viele Takte vergangen sind. Die Intervalle basieren normalerweise auf typischen musikalischen Phrasen, wie zum Beispiel alle vier oder alle acht Takte.

Standardmäßig wird die Taktzahl für Regionen mit Strichnotation in Klammern alle vier Takte unter der Notenzeile angezeigt. Jede Region mit Strichnotation hat ihre eigene separate Anzahl.



Region mit Strichnotation mit Taktzahl an jedem zweiten Takt

In Dorico Pro können Sie die Anfangszahl für jede Region mit Strichnotation ändern. Sie können außerdem festlegen, wo die Taktzahl relativ zur Notenzeile angezeigt wird, wie häufig sie angezeigt wird und ob Taktzahlen mit bzw. ohne Klammern angezeigt oder ausgeblendet werden sollen. Sie können auch den Schriftstil für Zahlen anpassen.

HINWEIS

Zahlen in Regionen mit Taktwiederholungen, Strichnotation und nummerierten Taktregionen nutzen denselben Schriftstil.



WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Regionen mit Strichnotation](#) auf Seite 1592
- [Schriftstil für Zahlen bearbeiten](#) auf Seite 1581
- [Wiederholungszahl](#) auf Seite 1571
- [Anzahl von Taktwiederholungen](#) auf Seite 1578
- [Zahlen in nummerierten Taktregionen](#) auf Seite 1586

Anfangszählzeit von Regionen mit Strichnotation ändern

Sie können die Zahl ändern, ab der die Zählzeit einzelner Regionen mit Strichnotation beginnt, z. B. wenn Sie eine genauere Notation zwischen zwei Regionen mit Strichnotation eingeben möchten, die Zählung jedoch über die Regionen hinausgehen soll.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

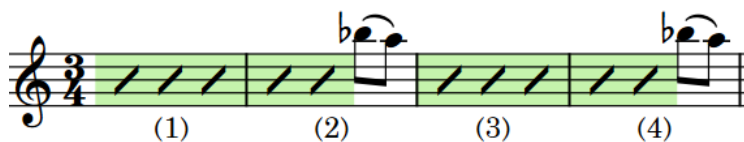
VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie einen beliebigen Teil einer Region mit Strichnotation aus, deren Anfangszählzeit Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
- Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich **Zählen ab** in der Gruppe **Regionen mit Strichnotation**.
- Ändern Sie den Wert im Wertefeld.

ERGEBNIS

Die anfängliche Taktzahl für die ausgewählten Regionen mit Strichnotation wird geändert. Wenn die Taktzahlhäufigkeit alle zwei Takte oder mehr ist, werden Zahlen in unterschiedlichen Takten angezeigt. Wenn Sie zum Beispiel die Anfangszahl von 1 auf 2 ändern und Zahlen alle vier Takte angezeigt werden, wird die Zahl im dritten statt im vierten Takt in der Region angezeigt.

BEISPIEL





Zwei getrennte Regionen mit Strichnotation, wobei die Anfangszählzeit in der zweiten Region geändert wurde, so dass der Eindruck entsteht, es würde die erste Region fortgesetzt.

Zählzeithäufigkeit von Regionen mit Strichnotation ändern

Sie können die Anzahl der angezeigten Zählzeiten für einzelne Regionen mit Strichnotation unabhängig von Ihren Projekt-Einstellungen ändern, wenn Sie zum Beispiel die Zählzeit nach acht Takt auf einer Region mit Ein-Takt-Wiederholung anzeigen möchten. Standardmäßig wird die Zählzeit für Regionen mit Strichnotation in jedem vierten Takt angezeigt.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie den beliebigen Teil einer Region mit Strichnotation aus, deren Zählzeiten-Frequenz Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich **Zählhäufigkeit** in der Gruppe **Regionen mit Strichnotation**.
3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.

ERGEBNIS

Die Häufigkeit der Zählzeiten in den ausgewählten Regionen mit Strichnotation wird geändert.

TIPP

Unter **Notensatz-Optionen > Noten > Rhythmusstriche** können Sie die Standardhäufigkeit von Zahlenangaben für alle Regionen mit Strichnotation auch projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Regionen mit Strichnotation teilen](#) auf Seite 1597



[Taktzahlen-Bereiche in Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1066

Anzahl-Angaben für Regionen mit Strichnotation ausblenden/ anzeigen oder in Klammern setzen

Sie können die Taktanzahl für einzelne Regionen mit Strichnotation unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung ausblenden oder mit bzw. ohne Klammern anzeigen. Sie können dies

nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie einen beliebigen Teil jeder Region mit Strichnotation aus, deren Taktanzahl-Angabe Sie ein-/ausblenden oder in Klammern setzen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich **Zählerdarstellung** in der Gruppe **Regionen mit Strichnotation**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Mit Klammern**
 - **Ohne Klammern**
 - **Nicht anzeigen**

ERGEBNIS

Die Anzahl in den ausgewählten Regionen mit Strichnotation wird mit bzw. ohne Klammern angezeigt oder ausgeblendet. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP

Sie können die projektweite Standardplatzierung für alle Taktzahlen in Regionen mit Strichnotation auch unter **Notensatz-Optionen > Noten > Rhythmusstriche** ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 827



Notenzeilenabhängige Positionierung der Taktzahl in Regionen mit Strichnotation ändern

Sie können die Taktzahlen in einzelnen Regionen mit Strichnotation unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung entweder über oder unter der Notenzeile anzeigen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

HINWEIS

Eine Änderung der notenzeilenabhängigen Positionierung der Taktanzahl wirkt sich auf alle Taktzahlen in der Region aus. Sie können die Platzierung einer einzelnen Taktzahl nicht unabhängig von anderen Taktzahlen in der Region ändern.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie einen beliebigen Teil aller Regionen mit Strichnotation aus, bei denen Sie die Position der Taktzahlen relativ zur Notenzeile ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Taktzahlposition** in der Gruppe **Regionen mit Strichnotation**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Darüber**
 - **Darunter**

ERGEBNIS

Die notenzeilenabhängige Positionierung aller Taktzahlen in den ausgewählten Regionen mit Strichnotation wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

TIPP

Sie können die projektweite Standardplatzierung für alle Taktzahlen in Regionen mit Strichnotation unter **Notensatz-Optionen > Noten > Rhythmusstriche** ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909
[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 652

Stimmen mit Strichnotation

Stimmen mit Strichnotation ermöglichen es Ihnen, bestimmte Rhythmen für Rhythmusstriche zu notieren. Sie verhalten sich wie normale Stimmen, insofern, als dass Sie Noten und Rhythmen manuell eingeben müssen; allerdings werden alle Noten in Stimmen mit Strichnotation standardmäßig auf der mittleren Zeile der Notenzeile platziert, unabhängig von den Tonhöhen, die Sie eingeben.

Wenn Sie später die Taktart ändern, zum Beispiel von 3/4 zu 6/8, ändert Dorico Pro nur die Notengruppierung, um sie dem Metrum anzupassen, genau wie bei anderen Noten. Die Rhythmusdarstellung in Stimmen mit Strichnotation dagegen werden nicht geändert, anders als in Regionen mit Strichnotation.

HINWEIS

- Da Sie Noten in Stimmen mit Strichnotation in normale Stimmen ändern können und umgekehrt, werden die Tonhöhen, die Sie eingeben, gespeichert.
- Standardmäßig werden Stimmen mit Strichnotation nicht wiedergegeben.

Sie können mehrere Stimmen mit Strichnotation gleichzeitig aktiv haben. Um allen Stimmen mit Strichnotation in mehrstimmigen Kontexten gerecht zu werden, ändert Dorico Pro ihre Notenzeilenposition automatisch. Allerdings können Sie die Notenzeilenposition von Rhythmusstrichen auch manuell ändern.

Sie können Regionen und Stimmen mit Strichnotation im selben Projekt und an denselben rhythmischen Positionen verwenden. Sie können zum Beispiel einen Bereich mit Strichnotation eingeben, in dem Sie keine spezifischen Rhythmusangaben machen wollen, und dann Noten in einen einzelnen Takt in einer Stimme mit Strichnotation eingeben, in dem Sie einen genauen Rhythmus festlegen möchten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Rhythmusstriche](#) auf Seite 1591

[Regionen mit Strichnotation](#) auf Seite 1592

[Rhythmusstriche in mehrstimmigen Kontexten](#) auf Seite 1593

[Implizite Pausen in mehrstimmigen Kontexten](#) auf Seite 1608

[Noten in Stimmen mit Strichnotation eingeben](#) auf Seite 253

[Stimme von vorhandenen Noten ändern](#) auf Seite 513

[Stimmen mit Strichnotation bei der Wiedergabe berücksichtigen/nicht berücksichtigen](#) auf Seite 1605

[Noten kopieren und in verschiedenen Stimmen einfügen](#) auf Seite 497


Stimmart von Stimmen mit Strichnotation ändern

Sie können die Stimmart von Stimmen mit Strichnotation ändern, wenn Sie zum Beispiel eine Stimme mit Strichnotation, die zuvor Notenhäse hatte, halslos machen möchten. Sie können die Stimmart auch auf normale Noten einstellen, was die ursprünglich eingegebene Tonhöhen wiederherstellt. Außerdem können Sie normale Noten in Rhythmusstriche ändern.

HINWEIS

Dies wirkt sich auf alle Noten in derselben Stimme aus. Wenn Sie nur für manche Noten die Stimmart der Stimme mit Strichnotation ändern möchten, müssen Sie die Stimme dieser Noten stattdessen einordnen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie eine Note in der Stimme aus, deren Stimmart Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

2. Wählen Sie **Bearbeiten > Notationselemente > Stimmen > Rhythmusstriche > [Stimmart]**.

Um zum Beispiel eine ganze, normale Stimme in eine halslose Stimme mit Strichnotation zu ändern, wählen Sie **Bearbeiten > Notationselemente > Stimmen > Rhythmusstriche > Striche ohne Notenhäse**.

TIPP

Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Die Stimmart der Stimme mit Strichnotation wird für alle Noten in derselben Stimme und Partie wie die ausgewählte Note geändert.

Wenn Sie normale Noten in eine Stimme mit Strichnotation ändern, werden sie automatisch alle auf einer einzelnen Notenzeile positioniert. In einstimmigen Kontexten ist dies standardmäßig die mittlere der Notenzeile.

Wenn Sie Rhythmusstriche in normale Noten ändern, werden ihre ursprünglichen Tonhöhen wiederhergestellt, was bedeutet, dass ihre Positionen auf der Notenzeile ihre Tonhöhen anzeigen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten in Stimmen mit Strichnotation eingeben](#) auf Seite 253

[Stimme von vorhandenen Noten ändern](#) auf Seite 513

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551




Stimmen mit Strichnotation zu Perkussions-Kits hinzufügen

Sie können Stimmen mit Strichnotation den Perkussions-Kits hinzufügen, zum Beispiel um den gewünschten Rhythmus für eine Passage anzuzeigen, ohne die Instrumente festzulegen, die gespielt werden sollen. Sie können dem selben Kit mehrere Stimmen mit Strichnotation hinzufügen, was sowohl Stimmen mit als auch ohne Notenhäse einschließt.

HINWEIS

Rhythmusstriche in Perkussions-Kits erscheinen nur dann, wenn sie als fünfzeilige Notenzeilen dargestellt werden. Sie erscheinen nicht, wenn das Kit als Raster oder einzelliges Instrument dargestellt wird.

VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, dem das Perkussions-Kit zugeordnet ist, zu dem Sie Stimmen mit Strichnotation hinzufügen möchten.
2. Klicken Sie in der Beschriftung des Kit-Instruments auf das Instrumenten-Menü  und wählen Sie **Perkussions-Kit bearbeiten**, um den Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** zu öffnen.
3. Klicken Sie in der Aktionsleiste unter dem Editor für fünfzeilige Notenzeilen auf den Schalter, der der Art von Stimme mit Strichnotation entspricht, die Sie hinzufügen möchten.
 - Striche mit Notenhäsen 
 - Striche ohne Notenhäse 

ERGEBNIS

Die entsprechende Art von Stimme mit Strichnotation wird zum Kit hinzugefügt. Sie wird standardmäßig auf der mittleren Linie der Notenzeile positioniert.

Bei der Noteneingabe können Sie die Eingabemarke genau so in Stimmen mit Strichnotation verschieben, wie Sie es mit anderen Instrumenten im Kit tun können. Entsprechend können Sie Noten in Stimmen mit Strichnotation genau so eingeben wie in Instrumente von Perkussions-Kits.

WEITERE SCHRITTE

Sie können die Notenzeilenposition von Stimmen mit Strichnotation im Kit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Darstellungsarten für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1826
- [Stimmen in Perkussions-Kits](#) auf Seite 1841
- [Spieler-Bereich](#) auf Seite 120
- [Perkussions-Kit bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 168
- [Noten für ungestimmte Perkussion eingeben](#) auf Seite 258
- [Positionen von Instrumenten innerhalb von Perkussions-Kits ändern](#) auf Seite 175

Stimmen mit Strichnotation bei der Wiedergabe berücksichtigen/ nicht berücksichtigen

Standardmäßig werden Noten in Stimmen mit Strichnotation nicht wiedergegeben. Sie können alle Noten in Stimmen mit Strichnotation projektweit in die Wiedergabe aufnehmen bzw. aus ihr ausschließen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-P**, um die **Wiedergabe-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Wiederholungen**.
3. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Rhythmusstriche**-Abschnitt die Option **Stimmen mit Strichnotation wiedergeben**.
4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Alle projektweiten Noten in Stimmen mit Strichnotation werden bei der Wiedergabe berücksichtigt, wenn **Stimmen mit Strichnotation wiedergeben** aktiviert ist, und aus der Wiedergabe ausgenommen, wenn die Option deaktiviert ist. Wenn Stimmen mit Strichnotation bei der Wiedergabe berücksichtigt werden, werden Noten in Stimmen mit Strichnotation mit ihrer eingegebenen Tonhöhe wiedergegeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS









- [Wiedergabe-Optionen-Dialog](#) auf Seite 911
- [Wiederholungen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 684
- [Noten in Stimmen mit Strichnotation eingeben](#) auf Seite 253

Pausen

Pausen sind Markierungen mit einem rhythmischen Wert, die angeben, dass für die jeweilige Dauer keine Note gespielt wird. Jede Notenlänge hat eine entsprechende Pause; z. B. unterscheidet sich eine Viertelnotenpause von einer Sechzehntelnotenpause.

Die Summe aller Noten und Pausen innerhalb eines Takts muss die Dauer des Takts gemäß dem geltenden Taktmaß ergeben. Dorico Pro füllt die Lücken zwischen Noten automatisch mit impliziten Pausen des entsprechenden Notenwerts. Daher ist es für gewöhnlich nicht nötig, Pausen in Dorico Pro einzugeben.

Die Tabelle zeigt einige Beispiele für Noten und die Pausen mit dem entsprechenden rhythmischen Wert.

Dauer	Note	Pause
Halbe		
Viertel		
Achtel		
Sechzehntel		

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Pausen eingeben](#) auf Seite 267

[Pausen löschen](#) auf Seite 1612

[Noten eingeben](#) auf Seite 239

[Pausen innerhalb von Balken](#) auf Seite 1101

[Gruppieren von Noten und Pausen](#) auf Seite 1106

[Implizite Pausen in mehrstimmigen Kontexten](#) auf Seite 1608

[Generalbass an Pausen anzeigen](#) auf Seite 1234

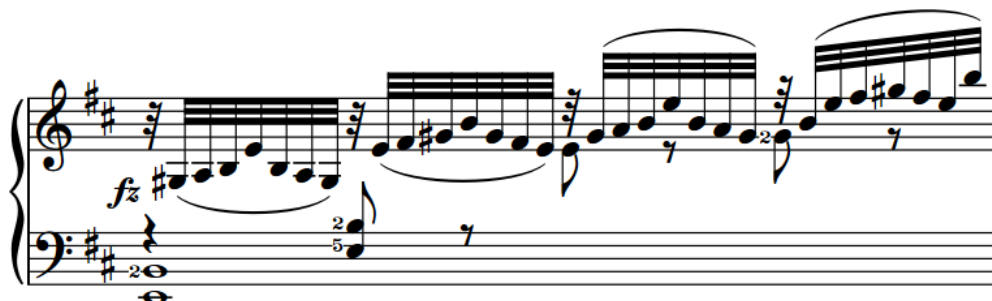
Allgemeine Platzierungskonventionen für Pausen

Pausen werden an der rhythmischen Position platziert, an der sie beginnen, und nicht in der Mitte von Zählzeiten, da dies zu Verwirrung über den Anfang und das Ende der Pause führen könnte. Pausen werden an anderen Objekten an derselben rhythmischen Position ausgerichtet.

Die einzige Ausnahme sind Ganztaktpausen, welche in der visuellen Mitte von Takten platziert werden. So heben sie sich klar von Halbnoten- und Ganznotenpausen ab, auf die Noten im selben Takt folgen.

Pausen werden nach Möglichkeit immer innerhalb der Notenzeile notiert. Sie werden nicht über oder unter die Notenzeile verschoben, wenn die Noten um sie herum sehr hoch oder sehr tief sind.

In Notenzeilen mit mehreren Stimmen werden Pausen jedoch höher in der Notenzeile oder darüber platziert, wenn die Notenhäse der Stimme nach oben gerichtet sind, und tiefer in der Notenzeile oder darunter, wenn die Notenhäse der Stimme nach unten gerichtet sind.



Beispiel für Pausenpositionen in einem mehrstimmigen Kontext

Pausen in mehreren Stimmen dürfen sich nicht überlappen. Sie können Pausen zusammenfassen, so dass nur eine angezeigt wird, wenn mehrere Stimmen eine Pause derselben Dauer an derselben rhythmischen Position haben.

Die exakte vertikale Positionierung von Pausen ist eingeschränkt, da ihre Formen bestimmte Positionen relativ zu den Linien und leeren Bereichen von Notenzeilen erfordern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Stimmen](#) auf Seite 1845

[Noten in mehrere Stimmen eingeben](#) auf Seite 251

[Notenzeilen-übergreifende Balken/Tremolos erzeugen](#) auf Seite 1093

Implizite und explizite Pausen

Implizite Pausen werden automatisch zwischen den Noten angezeigt, die Sie eingeben, und ihre Dauer folgt automatisch der Taktart und ihrer Position im Takt. Explizite Pausen sind Pausen, die während der Noteneingabe explizit eingegeben werden, indem ihre Dauer erzwungen wird, oder die aus einer MusicXML-Datei importiert wurden.

Dorico Pro notiert implizite Pausen gemäß der vorliegenden Taktart: z. B. werden in 6/8-Takten andere implizite Pausen notiert als in 4/4-Takten. Dies gilt auch, wenn Sie die Taktart für vorhandene Noten und Pausen später ändern.

Daher ist es in Dorico Pro nicht nötig, Pausen einzugeben, da implizite Pausen automatisch um die von Ihnen eingegebenen Noten angezeigt werden. Sie können implizite Pausen in explizite Pausen umwandeln, indem Sie ihre Dauer unveränderlich machen.



Eine an der vierten Achtelnote eines 6/8-Takts eingegebene Viertelnote erzeugt eine implizite Pause von der Dauer einer punktierten Achtelnote am Anfang des Takts.



Eine an der vierten Achtelnote eines 4/4-Takts eingegebene Viertelnote erzeugt zwei implizite Pausen von der Dauer einer Viertelnote und einer Achtelnote am Anfang des Takts.

Explizite Pausen können nicht unterdrückt werden, wenn Sie die Eigenschaften **Beginnt Stimme** und **Beendet Stimme** nutzen, um Pausen vor der ersten Note in Stimmen und nach der letzten Note in Stimmen auszublenzen.

Sie können Pausenfarben anzeigen, um zu erkennen, welche Pausen in Ihrem Projekt implizit und welche explizit sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Pausen eingeben](#) auf Seite 267

[Noten eingeben](#) auf Seite 239

[Pausen löschen](#) auf Seite 1612

[Noten-/Pausenwerte erzwingen](#) auf Seite 284

[Explizite Pausen in implizite Pausen umwandeln](#) auf Seite 1609

[Pausenfarben ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1610

Implizite Pausen in mehrstimmigen Kontexten

In Dorico Pro werden automatisch implizite Pausen angezeigt, um rhythmische Positionen um Noten herum auszufüllen, auch bei mehreren Stimmen in einer Notenzeile. In solchen Fällen brauchen Sie aber möglicherweise mehr Kontrolle darüber, wann und wo Pausen angezeigt werden.

Normalerweise werden Pausen oder Noten für ganze Takte angezeigt, wenn Stimmen mindestens eine Note im jeweiligen Takt enthalten. Dies macht die rhythmische Position jeder Note in allen Stimmen im Takt umgehend klar.

Wenn es mehrere Stimmen in einer Notenzeile gibt, werden implizite Pausen in jedem Takt angezeigt, der Noten beliebiger Dauer in mehr als einer Stimme enthält. Taktpausen werden immer für die erste Stimme in einer Notenzeile angezeigt, auch in Takten, die nur Noten in einer Stimme mit Strichnotation enthalten.

Es kann jedoch sein, dass Sie Pausen vor der ersten Note in einer Stimme oder nach der letzten Note in einer Stimme nicht anzeigen möchten, wenn es mehrere Stimmen in der Notenzeile gibt. Z. B. kann es nützlich sein, Pausen auszublenzen, wenn eine Stimme verwendet wird, um Durchgangsnoten in einem Takt anzuzeigen, der ansonsten nur eine einzelne Melodielinie enthält.



Eine zweite Stimme, die zur Anzeige von Durchgangsnoten verwendet wird

Auf der **Pausen**-Seite in den **Partie-Optionen** können Sie für jede einzelne Partie festlegen, wann Pausen in verschiedenen mehrstimmigen Kontexten angezeigt werden sollen.

Außerdem können Sie Pausen aus ausgewählten Passagen löschen.

TIPP

Dorico Pro legt Pausen standardmäßig zusammen, wenn mehrere Stimmen Pausen derselben Dauer an derselben rhythmischen Position haben.

Sie können mehrere Pausen an einzelnen rhythmischen Positionen sichtbar machen, indem Sie ihre vertikale Position ändern. Außerdem können Sie Ihre Partie-weiten Einstellungen für die

Zusammenlegung von Pausen in mehrstimmigen Kontexten auf der **Pausen**-Seite der **Partie-Optionen** ändern.



Eine Phrase mit mehreren Stimmen, in der implizite Pausen angezeigt werden.

Dieselbe Phrase ohne implizite Pausen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 905

[Partie-Optionen für Pausen](#) auf Seite 1609

[Pausen vertikal verschieben](#) auf Seite 1611

[Pausen löschen](#) auf Seite 1612

[Stimmen mit Strichnotation](#) auf Seite 1602

Explizite Pausen in implizite Pausen umwandeln

Implizite und explizite Pausen verhalten sich unterschiedlich. Sie können z. B. implizite Pausen mit Hilfe des Eigenschaften-Bereichs ausblenden, explizite Pausen oder Pausen mit erzwungener Dauer jedoch nicht.

HINWEIS

Mit den Optionen **Beginnt Stimme** und **Beendet Stimme** in der Gruppe **Noten und Pausen** des Eigenschaften-Bereichs können Sie nur implizite Pausen ausblenden.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die expliziten Pausen aus, die Sie in implizite Pausen umwandeln möchten.
 2. Drücken Sie **Rücktaste oder Entf-Taste**.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten expliziten Pausen sind nun implizite Pausen. Sie können dies überprüfen, indem Sie Pausenfarben anzeigen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Pausenfarben ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1610

[Pausen löschen](#) auf Seite 1612

Partie-Optionen für Pausen

Auf der **Pausen**-Seite in den **Partie-Optionen** finden Sie Partie-bezogene Optionen für die Positionierung und Notation von Pausen und können festlegen, wann Pausen angezeigt werden sollen.

Sie können z. B. einstellen, ob Taktpausen in zusätzlichen Stimmen angezeigt werden, wann punktierte Pausen erlaubt sind und welche Standardpositionen Pausen in unterschiedlichen Kontexten einnehmen sollen. Sie können außerdem festlegen, ob Pausen mit identischem Notenwert und an derselben rhythmischen Position zu einer einzelnen Pause zusammengelegt werden sollen.

Notenbeispiele zeigen, wie sich die einzelnen Optionen auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 905

[Stimmen](#) auf Seite 1845

[Partie-Optionen für Stimmen](#) auf Seite 1846

[Notenhalsrichtung](#) auf Seite 1376

Projektweite Notensatz-Optionen für Pausen

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung von Pausen auf der **Pausen**-Seite in den **Notensatz-Optionen**.

Mit den Optionen auf der **Pausen**-Seite können Sie den Stil, die Darstellung, die Breite und die genaue Position von Pausen ändern. Außerdem können Sie die Darstellung und das Erscheinungsbild von Mehrtaktpausen ändern, indem Sie zum Beispiel auswählen, ob H-Balken und Taktzahlen an einzelnen Taktpausen ausgeblendet oder angezeigt werden sollen und wie Mehrtaktpausen am Ende von Partien dargestellt werden sollen. Standardmäßig wird an Mehrtaktpausen am Ende von Partien »tacet al fine« angezeigt; Sie können stattdessen aber auch die Gesamttaktzahl anzeigen lassen.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

Pausenfarben ausblenden/anzeigen

Sie können Pausenfarben ausblenden/anzeigen, wodurch implizite Pausen und explizite Pausen in unterschiedlichen Farben angezeigt werden.

Wenn Pausenfarben angezeigt werden, werden implizite Pausen grau und explizite Pausen schwarz dargestellt. Dies kann Ihnen zum Beispiel helfen, herauszufinden, warum Pausen nach Aktivieren von **Beginnt Stimme** und **Beendet Stimme** nicht angezeigt werden, da diese Eigenschaften nur implizite Pausen ausblenden.

VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie **Ansicht > Farben für Noten und Pausen > Implizite Pausen**.
-

ERGEBNIS

Pausenfarben werden ausgeblendet/angezeigt.

BEISPIEL



Pausenfarben ausgeblendet



Pausenfarben angezeigt

WEITERE SCHRITTE



Sie können Pausen, die Sie als explizite Pausen erkannt haben, löschen. Die impliziten Pausen, die an ihre Stelle treten, folgen nun den Eigenschaften **Beginnt Stimme** und **Beendet Stimme**.

Pausen vertikal verschieben

Sie können die vertikale Position von Pausen individuell ändern, um z. B. die Notenzeilenlinie zu ändern, an der eine Ganztaktpause hängt, oder um Pausen für alle Stimmen an einer bestimmten rhythmischen Position anzuzeigen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

Beim vertikalen Verschieben von Pausen werden mehrere Pausen an der jeweiligen rhythmischen Position angezeigt, wenn mehr als eine Stimme in der Notenzeile eine Pause derselben Dauer hat. Standardmäßig legt Dorico Pro zusammenfallende Pausen von identischem Notenwert in mehrstimmigen Kontexten zusammen und positioniert diese automatisch, um Kollisionen zu vermeiden.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE


1. Wählen Sie die Pausen aus, deren vertikale Positionen Sie ändern möchten, oder wählen Sie Pausen an den rhythmischen Positionen aus, an denen Sie Pausen für jede Stimme anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Pausenpos.** in der Gruppe **Noten und Pausen**.
 3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
-

ERGEBNIS

Wenn Sie den Wert erhöhen, werden Pausen nach oben verschoben, wenn Sie ihn verringern, werden Pausen nach unten verschoben. Position 0 ist die mittlere Linie der Notenzeile. Wenn es mehrere Stimmen in der Notenzeile gibt, die Pausen mit demselben Notenwert an derselben rhythmischen Position haben, wird nur eine Pause angezeigt.

Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP

- Wenn Sie **Pausenpos.** deaktivieren, werden die ausgewählten Pausen auf ihre Standardpositionen zurückgesetzt.
- Im Bereich **Positionierung von Pausen** der **Pausen**-Seite in den **Partie-Optionen** können Sie wählen, ob nur eine Pause für alle Stimmen oder zusammenfallende Pausen mit identischem Notenwert in jeder Stimme angezeigt werden sollen.
- Sie können die horizontale Position von Pausen und die Abstände um sie herum im Notensatz-Modus ändern, wenn **Notenabstand**  aktiviert ist. Dies erfolgt auf dieselbe Art wie das Ändern der Position von Noten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 905

[Notenabstand](#) auf Seite 641

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 827

Pausen löschen

Sie können sowohl implizite als auch explizite Pausen löschen, wenn Sie z. B. Pausen vor unter hinter Noten einer anderen Stimme ausblenden wollen, die zur Anzeige von Durchgangsnoten dienen.

TIPP

- Wenn Sie Pausen löschen möchten, damit keine Taktpausen in leeren Takten angezeigt werden, können Sie Taktpausen stattdessen auch ausblenden.
- Wenn Sie Pausen löschen möchten, weil mehrere Pausen derselben Dauer an der gleichen Position in mehrstimmigen Kontexten erscheinen, können Sie diese Pausen unter **Notationsoptionen > Pausen > Positionierung von Pausen** zusammenlegen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Pausen aus, die Sie löschen möchten.

TIPP

Sie können Pausen einzeln auswählen oder eine größere Auswahl von Pausen erstellen, die Sie löschen möchten.

2. Wählen Sie **Bearbeiten > Pausen entfernen**.

ERGEBNIS

Alle Pausen in der Auswahl werden gelöscht. Dies erfolgt, indem die Eigenschaften für **Beginnt Stimme** und **Beendet Stimme** in der Gruppe **Noten und Pausen** des Eigenschaften-Bereichs für die Noten oder Pausen unmittelbar rechts/links von den gelöschten Pausen automatisch so eingestellt werden, dass keine Pausen in den ausgewählten Regionen angezeigt werden.

HINWEIS

- Sie können Pausen später wieder einblenden, indem Sie die Noten oder Pausen links/rechts von den gelöschten Pausen auswählen und die entsprechenden Einstellungen für **Beginnt**

Stimme oder **Beendet Stimme** in der Gruppe **Noten und Pausen** des Eigenschaftens-Bereichs deaktivieren.

- Sie können der Option **Pausen entfernen** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.
 - In Layouts, in denen es keine anderen Noten, Pausen oder Objekte mit Dauer an rhythmischen Positionen gibt, an denen Sie Pausen gelöscht haben, hat Dorico Pro keine Anhaltspunkte für die Berechnung der horizontalen Abstände. Daher können solche leeren Takte/Zählzeiten enger erscheinen.
-

BEISPIEL



Eine Phrase mit mehreren Stimmen, in der implizite Pausen angezeigt werden.

Dieselbe Phrase nach Löschen der Pausen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 905

[Implizite und explizite Pausen](#) auf Seite 1607

[Große Auswahlbereiche](#) auf Seite 461

[Breite von leeren Takten ändern](#) auf Seite 1045

[Notenabstand](#) auf Seite 641

[Horizontale Ausrichtung letzter Systeme ändern](#) auf Seite 761

[Pausen in Stichnoten](#) auf Seite 1190

Taktpausen in leeren Takten anzeigen/ausblenden

Sie können Taktpausen für jedes Layout unabhängig in leeren Takten anzeigen/ausblenden. Beispielsweise können Sie Taktpausen in vollständigen Partitur-Layouts ausblenden, in Einzelstimmen-Layouts jedoch anzeigen.

Taktpausen werden normalerweise in leere Takte gesetzt, um dem Interpreten zu signalisieren, dass er hier nichts zu spielen hat. Es gibt jedoch Kontexte, in denen es sinnvoller ist, Taktpausen in leeren Takten auszublenden und den Takt stattdessen leer zu lassen.

In großen Partituren z. B. werden Taktpausen in leeren Takten oft ausgeblendet, damit Takte mit Noten leichter erkennbar sind. Sie können Taktpausen auch in Layouts ausblenden, in denen Sie andere Angaben verwenden möchten, z. B. wörtliche Anweisungen an Interpreten, etwas anderes zu tun als notierte Tonhöhen zu spielen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.

2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Taktpausen in leeren Takten aus-/einblenden möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Spieler**.
 4. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Bereich **Ganztakt- und Mehrtaktpausen** die Option **Taktpausen in leeren Takten anzeigen**.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Alle Taktpausen in leeren Takten werden in den ausgewählten Layouts angezeigt, wenn Sie das Kontrollkästchen aktivieren, und ausgeblendet, wenn Sie es deaktivieren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1616

[Taktpausen in Stichnoten anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1191

Taktpausen in zusätzlichen Stimmen anzeigen/ausblenden

Sie können Taktpausen zwischen Noten oder expliziten Pausen in zusätzlichen Stimmen auf Partiebasis anzeigen/ausblenden. Zum Beispiel könnten Sie Taktpausen in kontrapunktischer Musik anzeigen, um sicherzustellen, dass man jeder Stimme einfach folgen kann.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-N**, um die **Partie-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Partien**-Liste die Partien aus, in denen Sie Taktpausen in zusätzlichen Stimmen aus-/einblenden möchten.
Standardmäßig wird nur die aktuelle Partie angezeigt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Partien auswählen, indem Sie in der Aktionsleiste auf **Alles auswählen** klicken, klicken und über mehrere Partien ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Partien klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Partien klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Pausen**.
 4. Wählen Sie im Abschnitt **Pausen in zusätzlichen Stimmen** eine der folgenden Optionen für **Taktpausen in zusätzlichen Stimmen** aus:
 - **Taktpausen anzeigen**
 - **Taktpausen auslassen**
 5. Optional: Um Taktpausen für jede Stimme in leeren Takten anzuzeigen, wählen Sie im Abschnitt **Positionierung von Pausen** die Option **Jede Pause in jeder Stimme zeigen für Zusammenfallende Pausen derselben Dauer in unterschiedlichen Stimmen**.
 6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Taktpausen werden zwischen Noten und expliziten Pausen in allen Stimmen in den ausgewählten Partien angezeigt, wenn Sie **Taktpausen anzeigen** wählen, und ausgeblendet, wenn Sie **Taktpausen auslassen** wählen.

HINWEIS

Bei Auswahl von **Taktpausen anzeigen** werden Taktpausen in leeren Takten vor der ersten Note oder expliziten Pause in zusätzlichen Stimmen nicht automatisch angezeigt. In zusätzlichen Stimmen, die nicht im ersten Takt beginnen, müssen Sie eine Taktpause im ersten Takt manuell eingeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-Optionen für Pausen](#) auf Seite 1609

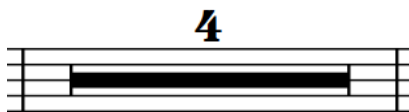
[Implizite und explizite Pausen](#) auf Seite 1607

[Noten in mehrere Stimmen eingeben](#) auf Seite 251

[Taktpausen in bestimmte Stimmen eingeben](#) auf Seite 268

Mehrtaktpausen

Mehrtaktpausen dienen der Gruppierung mehrerer aufeinanderfolgender leerer Takte in einer einzelnen Einheit und werden meistens anhand einer dicken horizontalen Linie über der mittleren Notenzeilenlinie angezeigt, die auch »H-Balken« genannt wird. Mit ihnen lässt sich der horizontale Platz verringern, der für mehrere leere Takte erforderlich wäre. Außerdem erleichtern sie es Spielern, sich an bestimmten Stellen in der Notation zurechtzufinden.



Eine Mehrtaktpause, die vier leere Takte anzeigt

HINWEIS

Mehrtaktpausen werden automatisch durch Objekte unterbrochen, die in ihrem Bereich positioniert werden, zum Beispiel durch mit Systemen verbundenen Text, Studierzeichen sowie Fermaten und Pausen. Wenn jedoch Objekte am Anfang des ersten Taktes einer Mehrtaktpause platziert werden, bleibt dieser Takt Teil der nachfolgenden Mehrtaktpause.

Sie können Mehrtaktpausen in Dorico Pro in jedem Layout einzeln ausblenden/anzeigen, und Sie können die Taktzahlbereiche darunter ausblenden/anzeigen.

Standardmäßig werden die Taktzahlen für Mehrtaktpausen nur einmal zwischen den Notenzeilen von in Akkoladen notierten Instrumenten angezeigt.

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung, Design, Breite und Inhalt von Mehrtaktpausen auf der **Pausen**-Seite in den **Notensatz-Optionen**.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Taktzahlen-Bereiche in Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1066

[Mehrtaktpausen trennen](#) auf Seite 1620

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen

Sie können Mehrtaktpausen für jedes Layout unabhängig ausblenden/anzeigen und festlegen, ob Ein-Takt-Wiederholungen zusammengelegt werden sollen oder nicht. Beispielsweise können Sie Mehrtaktpausen in vollständigen Partitur-Layouts ausblenden, in Einzelstimmen-Layouts jedoch anzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Mehrtaktpausen aus- bzw. einblenden möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Spieler**.
 4. Wählen Sie im Abschnitt **Taktpausen und Mehrtaktpausen** eine der folgenden Optionen für **Zusammenlegen**:
 - **Keine**
 - **Mehrtaktpausen**
 - **Mehrtaktpausen und Taktwiederholungen**
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

- Wenn Sie **Keine** auswählen, werden in den ausgewählten Layouts keine Mehrtaktpausen angezeigt. Jeder leere Takt wird einzeln dargestellt.
- Wenn Sie **Mehrtaktpausen** auswählen, werden alle angrenzenden leeren Takte in den ausgewählten Layouts zu Mehrtaktpausen zusammengefasst. Taktwiederholungen verhindern jedoch die Zusammenfassung von Mehrtaktpausen, auch wenn sich keine anderen Noten in diesen Takten befinden.
- Wenn Sie **Mehrtaktpausen und Taktwiederholungen** auswählen, werden alle angrenzenden leeren Takte oder Takte, die nur Ein-Takt-Wiederholungen enthalten, in den ausgewählten Layouts zu Mehrtaktpausen zusammengefasst. Auch die Taktanzahl für Mehrtaktpausen wird über den zusammengefassten Ein-Takt-Wiederholungen angezeigt.

TIPP

Im **Mehrtaktpausen**-Abschnitt der **Pausen**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie H-Balken und Taktzahlen außerdem projektweit an allen einzelnen Taktpausen aus-/einblenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Taktwiederholungen](#) auf Seite 1575

[Taktzahlen-Bereiche in Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1066

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

»Tacet al fine« bei Mehrtaktpausen am Ende der Partie ein-/ausblenden

Sie können die Darstellung von Mehrtaktpausen, die bis zum Ende von Partien reichen, projektweit in allen Layouts ändern. Standardmäßig wird bei Mehrtaktpausen, die bis zum Ende von Partien reichen, ein »tacet al fine« über der Notenzeile anstelle der Gesamtanzahl von Takten angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Pausen**.
3. Wählen Sie im **Darstellung**-Unterbereich des **Mehrtaktpausen**-Bereichs eine der folgenden Optionen für **Mehrtaktpausen, die bis zum Ende der Partie reichen** aus:
 - **tacet al fine anzeigen**
 - **Taktanzahl anzeigen**
4. Optional: Ändern Sie den Wert unter **Mindestanzahl von Mehrtaktpausen am Ende der Partie, um »tacet al fine« anzuzeigen**.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die Darstellung aller Mehrtaktpausen am Ende der Partie wird projektweit geändert. Der geänderte Wert unter **Mindestanzahl von Mehrtaktpausen am Ende der Partie, um »tacet al fine« anzuzeigen** ändert sich, wenn »tacet al fine« nur bei Mehrtaktpausen mit der festgelegten Taktzahl oder mehr angezeigt wird.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909
[Tacets](#) auf Seite 795

Taktanzahl an einzelnen Taktpausen ausblenden/anzeigen

Standardmäßig zeigt Dorico Pro an einzelnen Taktpausen eine Taktzahlangabe an, genau wie für Mehrtaktpausen. Sie können Taktzahlangaben an allen einzelnen Taktpausen projektweit ausblenden/anzeigen.



VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Pausen**.
 3. Wählen Sie im **Mehrtaktpausen**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für **Taktanzahl für einzelne Ganztaktpausen** im **Darstellung**-Unterabschnitt:
 - **Taktanzahl anzeigen**
 - **Keine Taktanzahl**
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

Breite von H-Balken in Mehrtaktpausen ändern

Sie können die Breite einzelner Mehrtaktpausen-H-Balken unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern. So können Sie die genauen Positionen von Mehrtaktpausen steuern, zum Beispiel, wenn es Schlüsselwechsel am Ende von Mehrtaktpausen gibt.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Mehrtaktpausen aus, deren Breite Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Breitenänderung H-Takt** in der **Mehrtaktpausen**-Gruppe.
3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.

ERGEBNIS

Die Breite der ausgewählten H-Balken wird geändert. Höhere Werte vergrößern ihre Breite, niedrigere Werte verringern sie.

TIPP

Unter **Notensatz-Optionen** > **Pausen** > **Mehrtaktpausen** > **Design** können Sie die Standardbreite aller H-Balken projektweit ändern, um zum Beispiel festzulegen, ob H-Balken von Taktstrichen eingelassen werden oder unabhängig von der Breite von Takten eine feste Breite haben.



WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551
- [Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 829
- [Verteilen](#) auf Seite 783

Mehrtaktpausen-H-Balken verschieben

Sie können einzelne Mehrtaktpausen-H-Balken unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen horizontal verschieben. So können Sie die genauen Positionen von Mehrtaktpausen steuern, zum Beispiel, wenn es Schlüsselwechsel am Ende von Mehrtaktpausen gibt.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Mehrtaktpausen aus, die Sie verschieben möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **H-Balken X-Versatz** in der **Mehrtaktpausen**-Gruppe.

3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten H-Balken werden horizontal verschoben. Wenn Sie den Wert erhöhen, werden H-Balken nach rechts verschoben; wenn Sie ihn verringern, werden H-Balken nach links verschoben.

TIPP

Unter **Notensatz-Optionen** > **Pausen** > **Mehrtaktpausen** können Sie die Standardbreite und -position aller H-Balken projektweit ändern, um zum Beispiel festzulegen, ob sich Objekte am Anfang/Ende von Mehrtaktpausen auf ihre horizontale Position auswirken.

Platzierung der Taktzahlen an Mehrtaktpausen ändern

Sie können die Platzierung der Taktzahlen an Mehrtaktpausen ändern, so dass sie entweder über oder unter der Notenzeile angezeigt werden. Für in Akkoladen notierte Instrumente können Sie außerdem einstellen, dass Taktzahlen nur einmal zwischen den Notenzeilen oder über/unter jeder Notenzeile angezeigt werden.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Pausen**.
 3. Wählen Sie im Bereich **Mehrtaktpausen** eine der folgenden Optionen für **Position der Taktanzahl bei einzeilig notierten Instrumenten** im **Darstellung**-Unterabschnitt:
 - **Darüber**
 - **Darunter**
 4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Taktzahl bei in Akkoladen notierten Instrumenten** aus:
 - **Zwischen Notenzeilen anzeigen**
 - **Über/Unter jeder Notenzeile anzeigen**
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

Schrift für die Anzahl von Mehrtakt-Pausentakten ändern

Standardmäßig wird die Anzahl von Mehrtakt-Pausentakten durch fettgedruckte arabische Ziffern dargestellt, die dem Erscheinungsbild der Ziffern in Taktarten ähneln. Sie können die projektweit für die Anzahl von Mehrtakt-Pausentakten verwendete Schriftart ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Pausen**.
3. Wählen Sie im Bereich **Mehrtaktpausen** eine der folgenden Optionen für **Darstellung Taktanzahl** im **Erscheinungsbild**-Unterabschnitt:
 - **Notenschrift**

- **Normalschrift**

4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Der für Taktzahlen an Mehrtaktpausen verwendete Schriftstil wird projektweit geändert.

TIPP

Im Dialog **Schriftstile bearbeiten** können Sie unterschiedliche Aspekte der für die Taktzahlen in Mehrtaktpausen verwendeten Schriftstile bearbeiten, um zum Beispiel Kursivschrift zu verwenden oder die Schriftgröße zu ändern.

- Taktzahlen in Notenschrift verwenden die Schrift **Anzahl Mehrtakt-Pausentakte**, die SMuFL-konform sein muss.
 - Taktzahlen in Normalschrift verwenden die Schrift **Anzahl Mehrtakt-Pausentakte Standard**.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 915


Mehrtaktpausen trennen

Sie können Mehrtaktpausen manuell auftrennen, ohne zusätzliche Notationselemente in den Noten anzuzeigen. Das Auftrennen von Mehrtaktpausen wirkt sich auf alle Layouts im Projekt aus, einschließlich Gesamtpartituren und Einzelstimmen.

HINWEIS

Mehrtaktpausen werden automatisch durch Objekte unterbrochen, die in ihrem Bereich positioniert werden, zum Beispiel durch mit Systemen verbundenen Text, Studierzeichen sowie Fermaten und Pausen.

VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben im Notenbereich ein Layout geöffnet, das Objekte in den Takten enthält, in denen Sie Mehrtaktpausen trennen möchten oder in denen Mehrtaktpausen ausgeblendet sind. Sie können keine rhythmischen Positionen innerhalb von Mehrtaktpausen auswählen.
 - **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie Mehrtaktpausen trennen möchten.
 2. Wählen Sie **Notensatz > Mehrtaktpause trennen**.
-

ERGEBNIS

Alle Mehrtaktpausen in allen Layouts werden an der ausgewählten Position getrennt. An der Stelle, wo die Mehrtaktpausen getrennt wurden, wird ein Hinweisschild angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Hinweise ein-/ausblenden](#) auf Seite 488

[Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1616

[Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 50

Bindebögen

Bindebögen sind verjüngte, gekrümmte Linien, die Noten verbinden, um eine Legato-Artikulation und -Phrasierung anzuzeigen.

Je nach Kontext und dem Instrument, auf das sie sich beziehen, können Bindebögen neben der Kennzeichnung von Phrasen auch noch andere Bedeutungen haben. Spielern von Blasinstrumenten zeigen Bindebögen z. B. an, dass alle Noten in der Phrase mit demselben Atemzug zu spielen sind, ohne dass ein weiterer Zungenschlag erfolgt oder Noten unterschiedlich artikuliert werden. Spielern von Streichinstrumenten zeigt ein Bindebogen an, dass alle Noten in der Phrase legato und mit einem Bogenstrich gespielt werden müssen. Sängern zeigen Bindebögen an, dass mehr als eine Note auf dieselbe Silbe gesungen wird.



Bindebögen oberhalb und unterhalb der Notenzeile, einschließlich eines Notenzeilen-übergreifenden Bindebogens

Dorico Pro bestimmt automatisch die geeignete Endpunktposition und Krümmungsrichtung für Bindebögen auf Basis der Noten innerhalb ihrer Bereiche. Sie können dies jedoch manuell ändern.

Sie können beliebig viele eingebettete Bindebögen eingeben.

HINWEIS

Bindebögen dürfen nicht mit Haltebögen verwechselt werden, die ihnen oberflächlich ähneln, aber Noten derselben Tonhöhe binden, um anzuzeigen, dass sie als einzelne Note zu spielen sind. Daher sind Haltebögen Teil der rhythmischen Notation, während Bindebögen als Artikulationen betrachtet werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bindebögen eingeben](#) auf Seite 295

[Eingebettete Bindebögen eingeben](#) auf Seite 1639

[Haltebögen und Bindebögen](#) auf Seite 1757

[Notenzeilen- und Stimmen-übergreifende Bindebögen](#) auf Seite 1637

[Elisionsbögen](#) auf Seite 1344

[Bindebögen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 1653

[Bindebogen-Endpunktpositionen](#) auf Seite 1626

[Krümmungsrichtung von Bindebögen](#) auf Seite 1635

[Position von Bindebögen relativ zu Haltebogenketten ändern](#) auf Seite 1623

[Projektweite Notensatz-Optionen für Artikulationen](#) auf Seite 1034

[MIDI-Importoptionen \(Dialog\)](#) auf Seite 98

Projektweite Notensatz-Optionen für Bindebögen

Sie finden Optionen für projektweite Darstellung, Position und Platzierung von Bindebögen auf der **Bindebögen**-Seite in den **Notensatz-Optionen**.

Anhand der Optionen auf der **Bindebögen**-Seite können Sie die Richtung, den Stil, die Höhe und die Stärke von Bindebögen ändern. Außerdem können Sie präzise Werte für die Positionen von Bindebögen relativ zu Notenköpfen, Notenhälsen, Halsfähnchen, Vorschlägen und Haltebögen festlegen und das Verhalten zur Vermeidung von Zusammenstößen von Notenzeilen-übergreifenden Bindebögen ändern.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

Allgemeine Platzierungskonventionen für Bindebögen

Es gibt verschiedene Konventionen für die Platzierung, Endpunktposition, Form und Krümmungsrichtung von Bindebögen in unterschiedlichen Kontexten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bindebogen-Endpunktpositionen](#) auf Seite 1626

[Kurze Bindebögen, die große Tonhöhenbereiche abdecken](#) auf Seite 1630

[Bindebögen über System- und Rahmenumbrüche](#) auf Seite 1627

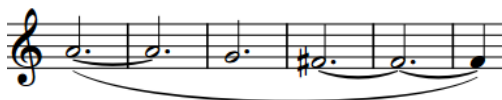
[Krümmungsrichtung von Bindebögen](#) auf Seite 1635

Bindebogenposition relativ zu Haltebogenketten

Es gibt für moderne Musik und historische Editionen unterschiedliche Konventionen für die Position von Bindebögen relativ zu Haltebogenketten.

Die moderne Konvention sieht vor, dass Bindebögen auf der ersten Note in Haltebogenketten beginnen und auf der letzten Note in Haltebogenketten enden. Dadurch wird die vollständige Länge der Phrase für den Instrumentalisten klar erkennbar, was ihm die Ausführung erleichtert. Dies ist die Standardeinstellung in Dorico Pro.

In historischen Editionen enden Bindebögen jedoch mitunter auf der ersten Note in einer Haltebogenkette und beginnen auf der letzten Note in einer Haltebogenkette. Beide Änderungen sparen vertikalen Platz, da kürzere Bindebögen nicht so weit über oder unter eine Notenzeile ragen.



Bindebogen, der auf der ersten Note in Haltebogenketten beginnt und auf der letzten Note endet





Bindebogen, der auf der letzten Note in Haltebogenketten beginnt und auf der ersten Note endet

Position von Bindebögen relativ zu Haltebogenketten ändern

Sie können die Position von einzelnen Bindebögen relativ zu Haltebogenketten ändern, auch bei Bindebögen, die auf Vorschlägen beginnen. Beispielsweise sind Bindebögen, die auf der letzten

Note in Haltebogenketten beginnen und auf der ersten Note in Haltebogenketten enden, kürzer und erfordern weniger vertikalen Raum.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Bindebögen aus, deren Position Sie relativ zu Haltebogenketten ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der **Bindebögen**-Gruppe (einzeln oder zusammen):
 - **Anfangspos. in Haltebogenkette**
 - **Endpos. in Haltebogenkette**
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für jede Eigenschaft aus:
 - **Erste Note**
 - **Letzte Note**

ERGEBNIS

Die Position der ausgewählten Bindebögen wird relativ zu den Haltebogenketten geändert.

TIPP

Auf der **Bindebögen**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Standardposition aller Bindebögen relativ zu Haltebogenketten projektweit ändern. Es gibt verschiedene Optionen für Bindebögen zwischen normalen Noten und Bindebögen, die auf Vorschlägen beginnen.

Platzierung von Bindebögen relativ zu Vorschlägen

Es gibt spezielle Platzierungsregeln für Bindebögen, die auf einem Vorschlag beginnen und auf einer normalen Note enden, welche direkt auf den Vorschlag folgt.

Diese Regeln lauten:

- Bindebögen verbinden die Notenköpfe, nicht die Notenhäse.
- Bindebögen werden entsprechend den Abmessungen von Vorschlägen skaliert.
- Bindebögen dürfen keine Hilfslinien verdecken.
- Bindebögen werden über Noten platziert, wenn sie im Fall einer Platzierung unter den Noten mit dem Vorzeichen einer Standardnote kollidieren würden.

Sie können die Werte für die verschiedenen Parameter der speziellen Platzierungsregeln anpassen. Z. B. können Sie den vertikalen und horizontalen Versatz für das rechte Ende eines Vorschlags-Bindebogens relativ zum normal großen Standardnotenkopf, an den er angehängt wird, im **Vorschläge**-Abschnitt der **Bindebögen**-Seite in den **Notensatz-Optionen** ändern.

HINWEIS

Diese Regeln gelten nicht, wenn Bindebögen an eine Standardnote angehängt werden, die nicht unmittelbar auf den Vorschlag folgt.

Aufgrund der allgemeinen Platzierungskonventionen für Vorschläge werden Bindebögen in Dorico Pro unter Vorschlägen angezeigt und sind standardmäßig nach unten gekrümmt. Bindebögen, die auf Vorschlägen beginnen, werden nur in Hals-aufwärts-Stimmen in mehrstimmigen Kontexten über Noten angezeigt und sind nach oben gekrümmt.



Krümmungsrichtung von Bindebögen an Vorschlägen in einem einstimmigen Kontext



Krümmungsrichtung von Bindebögen an Vorschlägen in einem mehrstimmigen Kontext

Sie können die automatische Platzierung von Vorschlags-Bindebögen ändern, indem Sie die Halsrichtung eines Vorschlags ändern, die Richtung eines Bindebogens ändern und die Bindebogen-Griffe im Notensatz-Modus nutzen, um die Position eines Bindebogens präziser anzupassen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Krümmungsrichtung von Bindebögen ändern](#) auf Seite 1637

[Halsrichtung von Noten ändern](#) auf Seite 1379

[Allgemeine Platzierungskonventionen für Vorschläge](#) auf Seite 1291

[Bindebögen im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1644

[Form/Winkel von Bindebögen ändern](#) auf Seite 1646

Position von Bindebögen relativ zu Notenzeilenlinien

Die Endpunkte von Bindebögen dürfen Notenzeilenlinien nicht berühren und ihr Scheitelpunkt darf Notenzeilenlinien nicht schneiden.

Diese Konvention wurde festgelegt, da ein Bindebogen, dessen Scheitelpunkt auf einer Notenzeilenlinie liegt, den Eindruck eines dreieckigen Keils zwischen der Notenzeile und dem Bogen des Bindebogens erzeugen könnte. Wenn der Scheitelpunkt eines Bindebogens auf einer Notenzeilenlinie liegt, können Sie seine Höhe anpassen, um ihn über oder unter die Notenzeile zu verschieben.

HINWEIS

Obwohl Dorico Pro automatisch sicherstellt, dass Endpunkte von Bindebögen Notenzeilenlinien nicht berühren, sind zur einwandfreien Positionierung von Bindebögen eventuell manuelle Anpassungen erforderlich.

Im Abschnitt **Zusammenstöße vermeiden** der **Bindebögen**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie einen Wert für den Mindestabstand zwischen den Endpunkten von Bindebögen und Notenzeilenlinien festlegen. Die Standardposition von Bindebogen-Endpunkten relativ zu Notenzeilenlinien beträgt 1/4 Spatium oberhalb/unterhalb, wodurch sichergestellt wird, dass die Anfangs-/Endpunkte die Notenzeilenlinie nicht berühren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Höhe von Bindebögen ändern](#) auf Seite 1650

Bindebogen-Endpunktpositionen

Um Zusammenstöße zu vermeiden, variieren die Standardpositionen von Bindebogen-Endpunkten je nachdem, ob Bindebögen auf der Notenkopfseite oder auf der Halsseite von Noten platziert werden und ob es an derselben rhythmischen Position Artikulationen, Haltebögen und andere Bindebögen gibt sowie je nach ihrer Position relativ zu Notenzeilenlinien.

Bindebogen-Endpunkte relativ zu Notenköpfen und -hälsen

Die Standardposition von Bindebogen-Endpunkten relativ zu Notenköpfen beträgt $1/2$ Spatium über einem Notenkopf in einem Zwischenraum der Notenzeile und $1/4$ Spatium über einem Notenkopf auf einer Linie der Notenzeile.

Bindebögen werden zwischen den Hälsen von nicht verbalkten Noten angezeigt, wenn sie auf deren Halsseite platziert werden; gemäß der Standardeinstellung werden ihre Endpunkte in geringem Abstand vom Ende des Halses positioniert.



Bindebögen zwischen den Hälsen von nicht verbalkten Noten

Sie können den vertikalen und horizontalen Versatz für die Endpunkte aller projektweiten Bindebögen im Abschnitt **Positionierung der Endpunkte** der **Bindebögen**-Seite in den **Notensatz-Optionen** ändern. Sie müssen jedoch eventuell auch den Wert für **Mindestabstand auf der Innenseite der Bogenlinie, um Zusammenstöße zu vermeiden** im Abschnitt **Zusammenstöße vermeiden** verringern, da Endpunkte nicht näher an Notenköpfe rücken können, als durch diesen Wert vorgegeben wird.

Bindebogen-Endpunkte relativ zu Noten mit unterschiedlichen Halsrichtungen

Bei Bindebögen zwischen Noten mit unterschiedlichen Halsrichtungen positioniert Dorico Pro ihre Endpunkte standardmäßig nahe am Notenkopf, so dass die Form und Krümmungsrichtung von Bindebögen die aufsteigende oder absteigende Tonhöhenrichtung von Phrasen widerspiegelt, auch wenn sich diese über mehrere Notenzeilen erstrecken.



Bindebogen-Endpunkte nahe Notenköpfen



Bindebogen-Endpunkte nahe Halsenden

Im Abschnitt **Positionierung der Endpunkte** der **Bindebögen**-Seite der **Notensatz-Optionen** können Sie festlegen, ob Dorico Pro Bindebogen-Endpunkte nahe Notenköpfen oder nahe Halsenden positioniert.

Bindebogen-Endpunkte relativ zu Artikulationen

Standardmäßig werden Dynamik- und Betonungsartikulationen außerhalb der Endpunkte von Bindebögen platziert, während Längenartikulationen innerhalb von Bindebogen-Endpunkten

platziert werden, wodurch die Endpunkte automatisch angehoben werden. Akzente und Betonungen werden z. B. außerhalb der Enden von Bindebögen platziert, Staccato- und Tenuto-Markierungen jedoch innerhalb davon.

Bindebögen werden außerhalb von Artikulationen an Noten positioniert, die sich in der Mitte von Bindebögen befinden.

TIPP

- Sie können Bindebogen-Endpunkte näher an allen projektweiten Artikulationen positionieren, indem Sie den Wert für **Mindestabstand auf der Innenseite der Bogenlinie, um Zusammenstöße zu vermeiden** im Abschnitt **Zusammenstöße vermeiden** auf der **Bindebögen**-Seite der **Notensatz-Optionen** verringern. Außerdem können Sie einzelne Bindebogen-Endpunkte im Notensatz-Modus verschieben.
- Im **Bindebögen**-Bereich der **Artikulationen**-Seite der **Notensatz-Optionen** können Sie die Standardplatzierung von Artikulationen relativ zu Bindebogen-Endpunkten projektweit ändern.

Bindebogen-Endpunkte relativ zu Haltebögen und anderen Bindebögen

Die Standardposition von Bindebogen-Endpunkten beträgt 1/4 Spatium über einem vorhandenen Bindebogen, der auf derselben Note beginnt/endet.

Sie können dies ändern, indem Sie den Wert für **Vertikaler Mindestabstand zwischen zwei Bindebögen, die auf derselben Note beginnen oder enden** im Abschnitt **Zusammenstöße vermeiden** der **Bindebögen**-Seite in den **Notensatz-Optionen** erhöhen/verringern.

Um Bindebögen näher an gebundenen Noten anzuzeigen, können Sie die Werte für die Position von Bindebogen-Endpunkten relativ zu Notenköpfen anpassen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Bindebögen im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1644

[Form/Winkel von Bindebögen ändern](#) auf Seite 1646

[Notenzeilen- und Stimmen-übergreifende Bindebögen](#) auf Seite 1637

[Eingebettete Bindebögen](#) auf Seite 1638

[Notenhalsrichtung](#) auf Seite 1376

[Artikulationen](#) auf Seite 1033

[Platzierung von Artikulationen relativ zu Bindebögen ändern](#) auf Seite 1038

Bindebögen über System- und Rahmenumbrüche

Bindebögen überqueren System- und Rahmenumbrüche automatisch und werden zweigeteilt dargestellt: je ein Teil auf jeder Seite des Umbruchs.

Standardmäßig werden die Endpunkte von Bindebögen, die System-/Rahmenumbrüche überqueren, mindestens 1/2 Spatium außerhalb der äußeren Notenzeilenlinie platziert, wobei die genaue Position auf Basis des Tonhöhenverlaufs der Phrase vor oder nach dem Umbruch bestimmt wird, um so anzuzeigen, ob die Phrase nach dem Umbruch ansteigt oder abfällt.

Wenn mehrere Bindebögen denselben System- oder Rahmenumbruch überqueren, z. B. wenn eine durch einen Umbruch geteilte Phrase eingebettete Bindebögen enthält, werden die Enden der Bindebögen automatisch gestapelt und 1/2 Spatium in vertikaler Richtung voneinander getrennt platziert.



Das Ende eines Systems mit dem ersten Bindebogenteil; das rechte Ende zeigt eine Fortsetzung im nächsten System an.



Der Anfang des nächsten Systems mit dem zweiten Bindebogenteil; das linke Ende zeigt eine Fortsetzung vom vorigen System an.

Im Abschnitt **Positionierung der Endpunkte** der **Bindebögen**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie bestimmen, ob Dorico Pro die vertikalen Endpunktpositionen von Bindebögen auf Basis von Phrasenverläufen anpasst.

Im Notensatz-Modus können Sie jeden Bindebogenteil separat verschieben und bearbeiten. So können Sie die Anfangs-/Endhöhe jedes Bindebogenteils in jedem System unabhängig anpassen.

Vermeidung von Zusammenstößen mit Bindebögen

Standardmäßig passt Dorico Pro die Form und Position von Bindebögen an, um Zusammenstöße mit Objekten unter ihrem Bogen zu verhindern.

Wenn also ein Notenkopf unter einem Bindebogen mit Aufwärtskrümmung höher als die anderen Notenköpfe bzw. ein Notenkopf unter einem Bindebogen mit Abwärtskrümmung niedriger als die anderen Notenköpfe liegt, wird die Krümmung des Bindebogens angepasst, um einen Zusammenstoß zu verhindern und den Notenkopf unter dem Bindebogen zu belassen. Sie können die Kollisionsvermeidung für einzelne Bindebögen manuell deaktivieren.

Unter **Notensatz-Optionen** > **Bindebögen** > **Zusammenstöße vermeiden** können Sie ändern, wie Bindebögen zur Vermeidung von Zusammenstößen angepasst werden. Zum Beispiel können Sie hier festlegen, wie asymmetrisch Bindebögen durch die Änderung ihrer Form oder die Verschiebung ihrer Endpunkte werden dürfen, um Zusammenstöße zu vermeiden.



Bindebogen mit aktivierter Vermeidung von Zusammenstößen (Standard)



Bindebogen mit deaktivierter Vermeidung von Zusammenstößen

Vermeidung von Zusammenstößen bei Notenzeilen-übergreifenden Bindebögen

Unter **Notensatz-Optionen** > **Bindebögen** > **Zusammenstöße vermeiden** können Sie die Kollisionsvermeidung für Notenzeilen-übergreifende Bindebögen aktivieren/deaktivieren. Wenn das Vermeiden von Zusammenstößen zwischen Notenzeilen-übergreifenden Bindebögen aktiviert ist, können Sie Dorico Pro erlauben/verbieten, den Punkt, an dem Noten in die andere Notenzeile übergehen, zum Festlegen der Krümmung von Notenzeilen-übergreifenden Bindebögen zu verwenden. In den meisten Fällen führt dies zu besseren Formen.

HINWEIS

- Aufgrund der höheren Komplexität bei der Positionierung von Bindebögen, die Notenzeilen überqueren, ist eventuell eine weitere manuelle Anpassung im Notensatz-Modus erforderlich.

- Diese Einstellungen gelten nicht für S-förmige Bindebögen zwischen Notenzeilen, für die es keine Kollisionsvermeidung gibt.
-

Bindebögen, die Bes schneiden

Gemäß typografischen Konventionen für Noten dürfen Bindebögen die Hälse von Be-Vorzeichen schneiden, um vertikalen Platz zu sparen, nicht jedoch die Linien von Kreuzen oder Auflösungszeichen.



Auf der **Bindebögen**-Seite der **Notensatz-Optionen** können Sie einstellen, dass Bindebögen Be-Zeichen nicht schneiden dürfen, oder festlegen, wie weit Hälse von Be-Zeichen maximal über Bindebögen hinausragen dürfen.

WEITERFÜHRENDE LINKS



[Notenzeilen- und Stimmen-übergreifende Bindebögen](#) auf Seite 1637

[Vorzeichen](#) auf Seite 1020

Vermeidung von Zusammenstößen von Bindebögen aktivieren/deaktivieren

Sie können unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen erlauben oder verhindern, dass einzelne Bindebögen automatisch angepasst werden, um Zusammenstöße zu vermeiden. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverketzungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Bindebögen aus, deren Kollisionsvermeidung Sie aktivieren/deaktivieren möchten.
 2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Zusammenstöße vermeiden** in der **Bindebögen**-Gruppe.
 3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.
-

ERGEBNIS

Wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist, werden bei den ausgewählten Bindebögen Kollisionen vermieden. Bei deaktiviertem Kontrollkästchen werden Kollisionen nicht vermieden. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

Wenn die Eigenschaft deaktiviert ist, folgen Bindebögen Ihrer projektweiten Einstellung zur Bindebögen-Kollisionsvermeidung.

TIPP

Unter **Notensatz-Optionen > Bindebögen > Zusammenstöße vermeiden** können Sie die Vermeidung von Zusammenstößen mit Bindebögen für Notenzeilen-übergreifende Bindebögen projektweit aktivieren/deaktivieren.

Sie können auch die Standardeinstellungen für die Form und Endpunktpositionen von Bindebögen anpassen, um Kollisionen in diesem Abschnitt zu vermeiden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 827

Kurze Bindebögen, die große Tonhöhenbereiche abdecken

Wenn kurze Bindebögen große Tonhöhenbereiche abdecken, werden sie stark gedreht, um den Abstand zu kompensieren. Dies kann dazu führen, dass die Enden kurzer Bindebögen zu winklig erscheinen.

Sie können die Kontrollpunkt-Griffe von Bindebögen verschieben, um ihre Kurven zu optimieren.

Von den drei Beispielen hat der mittlere Bindebogen die geschmeidigste Kurve. Die Griffe am rechten Bindebogen wurden ungünstig verschoben, wodurch die Kurve zu stark angewinkelt erscheint.

In der unteren Reihe werden die Positionen der Griffe angezeigt, um zu veranschaulichen, wie die darüber abgebildete Kurve erzeugt wurde.



Kurzer Bindebogen, der einen großen Tonhöhenbereich umfasst, ohne Anpassung



Derselbe Bindebogen mit angepasster Form, wodurch die Kurve geschmeidiger wird



Erneut derselbe Bindebogen mit ungeeigneter Anpassung, durch die die Kurve zu winklig wird



Standardplatzierung der Bindebogen-Griffe



Platzierung der Bindebogen-Griffe, durch die der entsprechende Bindebogen erzeugt wird



Platzierung der Bindebogen-Griffe, durch die der entsprechende Bindebogen erzeugt wird

TIPP

Bei der Anpassung von Bindebogenenden können Sie die besten Ergebnisse erzielen, wenn Sie die folgenden Richtlinien beachten:

- Der Kontrollpunkt am unteren Ende des Bindebogens (auf den Abbildungen zweiter Griff von links) ragt nicht links über die Breite des Bindebogens hinaus, die vom benachbarten Endpunkt (erster Griff von links) vorgegeben wird.

- Der Kontrollpunkt am höheren Ende des Bindebogens bildet relativ zu den Endpunkten keinen Winkel, der größer als 90 Grad ist. Sie können die gestrichelten Linien nutzen, um dies zu beurteilen.

Sie können die Form der Enden von kurzen Bindebögen auf verschiedene Arten anpassen:

- Projektweit, indem Sie den Wert für **Schultern um Bruchteil der halben Länge von kurzen Bindebögen versetzen** unter **Notensatz-Optionen > Bindebögen > Design > Erweiterte Optionen** erhöhen.
- Einzel, indem Sie die Eigenschaften **Versatz Anfangsgriff** und **Versatz Endgriff** im Eigenschaften-Bereich im Notensatz-Modus aktivieren und ihre **X**-Werte ändern.
- Einzel, indem Sie die Griffe von Bindebögen im Notensatz-Modus verschieben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bindebögen im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1644

[Versatz von Bindebogenschultern](#) auf Seite 1651

[Form/Winkel von Bindebögen ändern](#) auf Seite 1646

Bindebogenstile

In Dorico Pro sind verschiedene Bindebogenstile verfügbar, die unterschiedliche Bedeutungen anzeigen und unter unterschiedlichen Umständen verwendet werden.

Die folgenden Optionen für den Stil von Bindebögen sind verfügbar, wenn Sie **Stil** in der Gruppe **Bindebögen** des Eigenschaften-Bereichs aktivieren:

Durchgezogen

Dies ist die Standardeinstellung für Bindebögen. Bindebögen werden als gekrümmte durchgezogene Linien angezeigt, die an den Enden dünner als in der Mitte sind.



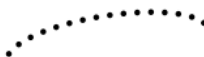
Gestrichelt

Bindebögen werden als gekrümmte gestrichelte Linien angezeigt. Dieser Stil kann verwendet werden, um einen optionalen Bindebogen darzustellen, der Spielern z. B. Atem-/Streichmuster empfiehlt.



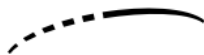
Punktiert

Bindebögen werden als gepunktete Linien angezeigt. Die Punkte sind über die gesamte Länge des Bindebogens gleich groß und gleich weit voneinander entfernt.



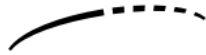
Halbgestrichelt Beginn

Die erste Hälfte von Bindebögen wird als gestrichelte Linie, die zweite als durchgezogene Linie angezeigt. Wird in kritischen Editionen verwendet, um anzugeben, dass ein Bindebogen in den Quellnoten unvollständig geschrieben wurde.



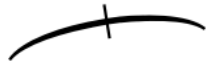
Halbgestrichelt Ende

Die erste Hälfte von Bindebögen wird als durchgezogene Linie, die zweite als gestrichelte Linie angezeigt. Wird in kritischen Editionen verwendet, um anzugeben, dass ein Bindebogen in den Quellnoten unvollständig geschrieben wurde.



Editorisch

Bindebögen werden als durchgezogene schwarze Linien angezeigt, aber in der Mitte durch einen kürzeren vertikalen Strich geteilt, der senkrecht zum Bogen des Bindebogens verläuft. Dies zeigt an, dass der Bindebogen vom Herausgeber hinzugefügt wurde und in den Quellnoten nicht vorhanden war.





TIPP

Auf der **Bindebögen**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die genauen Parameter für jede dieser Optionen festlegen. Z. B. können Sie die Länge und Breite des vertikalen Strichs bei **Editorischen** Bindebögen, den Durchmesser von Punkten und die Länge von Strichen sowie die Größe der Abstände zwischen Punkten und Strichen ändern.

Stil von Bindebögen ändern

Sie können den Stil einzelner Bindebögen nach der Eingabe ändern. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Bindebögen aus, deren Stil Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Stil**-Option in der **Bindebögen**-Gruppe.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Durchgezogen**
 - **Gestrichelt**
 - **Gepunktet**
 - **Halbgestrichelt Beginn**
 - **Halbgestrichelt Ende**
 - **Editorisch**
-

ERGEBNIS

Der Stil der ausgewählten Bindebögen wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 827



Strichlänge/Punktgröße in Bindebögen ändern

Sie können die Länge der Striche und die Punktgröße in einzelnen gestrichelten/gepunkteten Bindebögen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für gestrichelte/gepunktete Bindebögen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die gestrichelten/gepunkteten Bindebögen aus, deren Strichlänge/Punktgröße Sie ändern möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich eine der folgenden Eigenschaften in der Gruppe **Bindebögen**:
 - Aktivieren Sie für gestrichelte Bindebögen **Strichlänge**.
 - Aktivieren Sie für gepunktete Bindebögen **Punktgröße**.
 3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
-

ERGEBNIS

Wenn Sie den Wert erhöhen, werden Striche verlängert und Punkte vergrößert. Wenn Sie ihn verringern, wird beides verkürzt bzw. verkleinert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

TIPP

Sie können die Standardgröße der Striche/Punkte in allen gestrichelten/gepunkteten Bindebögen projektweit unter **Notensatz-Optionen > Bindebögen > Design > Erweiterte Optionen** ändern.



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

Größe der Abstände in gestrichelten/gedpunkteten Bindebögen ändern

Sie können die Länge der Abstände in einzelnen gestrichelten/gedpunkteten Bindebögen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung oder für alle Layouts und Rahmenverktettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die gestrichelten/gedpunkteten Bindebögen aus, deren Abstand Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich eine der folgenden Eigenschaften in der Gruppe **Bindebögen**:
 - Aktivieren Sie für gestrichelte Bindebögen **Abstand zwischen Strichen**.
 - Aktivieren Sie für gedpunktete Bindebögen **Abstand zwischen Punkten**.
3. Ändern Sie die Werte in den Wertefeldern.

ERGEBNIS

Wenn Sie die Werte erhöhen, werden die Abstände zwischen Strichen/Punkten größer. Wenn Sie die Werte verringern, werden die Abstände zwischen Strichen/Punkten kleiner. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung aus.

TIPP

Sie können die Standardlänge der Abstände zwischen Strichen/Punkten in allen gestrichelten/gedpunkteten Bindebögen projektweit unter **Notensatz-Optionen > Bindebögen > Design > Erweiterte Optionen** ändern.

Einzelne Bindebögen in flache Bindebögen ändern



Obwohl flache Bindebögen nicht oft als Standard eingesetzt werden, verwenden manche Herausgeber sie, um den vertikalen Platz zu verringern, den Bindebögen einnehmen. Sie können einzelne Bindebögen unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung in flache Bindebögen ändern. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung oder für alle Layouts und Rahmenverktettungen tun.

HINWEIS

Kurze Bindebögen, d. h. Bindebögen, die nur wenige Noten umfassen, sehen als flache Bindebögen eventuell eigenartig aus, weswegen es ungünstig sein kann, den Stil für flache Bindebögen projektweit auszuwählen. Es wäre jedoch auch ungewöhnlich, flache Bindebögen nur ein- oder zweimal in einem Projekt zu verwenden. Daher empfehlen wir Ihnen, Änderungen des Krümmungsstils für nur einen oder zwei Bindebögen in einem Projekt zu vermeiden.

Es kann effektiver sein, Bindebögen anzupassen statt ihren Krümmungsstil zu ändern. Sie können dies im Notensatz-Modus z. B. tun, indem Sie einen einzelnen Bindebogen dünner/stärker machen, den Schulterversatz von Bindebögen anpassen oder ihre Höhe mit Hilfe der Griffe für die Bindebogenhöhe ändern.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Bindebögen aus, deren Krümmungsstil Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Krümmungstyp**-Option in der **Bindebögen**-Gruppe.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Normal (gekrümmt)**
 - **Flach**
-

ERGEBNIS

Der Krümmungsstil der ausgewählten Bindebögen wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP

Im **Design**-Abschnitt der **Bindebögen**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie den Krümmungsstil aller Bindebögen projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Stärke von Bindebögen ändern](#) auf Seite 1648
- [Höhe von Bindebögen ändern](#) auf Seite 1650
- [Schulterversatz von Bindebögen ändern](#) auf Seite 1651
- [Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909
- [Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551
- [Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831
- [Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 827

Krümmungsrichtung von Bindebögen

Bindebögen können nach oben oder unten gekrümmt sein oder eine S-Form mit mehreren Kurvensegmenten haben. Dorico Pro bestimmt auf Basis der zugehörigen Noten automatisch die geeignete Krümmungsrichtung für Bindebögen, aber Sie können sie manuell wieder ändern.

Ein Bindebogen in einer einzelnen Notenzeile ist immer nach oben gekrümmt und wird über den Noten platziert, es sei denn, die Hälse aller Noten unter dem Bindebogen zeigen nach oben – in diesem Fall ist der Bindebogen nach unten gekrümmt und wird unter den Noten platziert. Wenn

sich ein Bindebogen auf eine Gruppe aus Hals-aufwärts- und Hals-abwärts-Noten bezieht, wird er über der Notenzeile platziert und ist nach oben gekrümmt.



Beispiele für Änderungen der Bindebogenrichtung entsprechend der Halsrichtung

Die folgenden Optionen für die Krümmungsrichtung von Bindebögen sind verfügbar, wenn Sie **Richtung** in der **Bindebögen**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs aktivieren:

Aufwärts



Erzwingt eine Aufwärtskrümmung von Bindebögen, so dass sie über Noten angezeigt werden.

Abwärts



Erzwingt eine Abwärtskrümmung von Bindebögen, so dass sie unter Noten angezeigt werden.

Aufwärts/Abwärts



Erzwingt eine Aufteilung von Bindebögen in zwei Segmente: Das erste ist nach oben, das zweite nach unten gekrümmt, so dass eine gespiegelte S-Form entsteht. Diese Form wird normalerweise verwendet, wenn Phrasen in der unteren Notenzeile beginnen und in der oberen Notenzeile enden, z. B. in Klaviernoten.

Abwärts/Aufwärts



Erzwingt eine Aufteilung von Bindebögen in zwei Segmente: Das erste ist nach unten, das zweite nach oben gekrümmt, so dass eine S-Form entsteht. Diese Form wird normalerweise verwendet, wenn Phrasen in der oberen Notenzeile beginnen und in der unteren Notenzeile enden, z. B. in Klaviernoten.

TIPP

- Auf der **Bindebögen**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie festlegen, ob Bindebögen der Notenhalsrichtung folgen oder immer über Noten angezeigt werden sollen.
- Sie können die präzisen Formen von einzelnen Bindebögen sowie die einzelnen Kurvensegmente von Bindebögen im Notensatz-Modus anhand der quadratischen Griffe an jedem Bindebogen anpassen.
- In Jazz-Partituren werden Bindebögen manchmal als Artikulation verwendet, weswegen alle Bindebögen bevorzugt über der Notenzeile platziert werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Bindebögen über System- und Rahmenumbrüche](#) auf Seite 1627



[Notenzeilen- und Stimmen-übergreifende Bindebögen](#) auf Seite 1637

[Bindebögen im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1644





Krümmungsrichtung von Bindebögen ändern

Sie können die Krümmungsrichtung einzelner Bindebögen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern, so dass sie nach oben oder unten verlaufen oder eine S-Form mit mehreren Kurvensegmenten annehmen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Bindebögen aus, deren Krümmungsrichtung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Richtung**-Option in der **Bindebögen**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Aufwärts** 
 - **Abwärts** 
 - **Aufwärts/Abwärts**  (gespiegelte S-Form)
 - **Abwärts/Aufwärts**  (S-Form)

ERGEBNIS

Die Krümmungsrichtung der ausgewählten Bindebögen wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP

- Sie können die präzisen Formen von Bindebögen sowie die einzelnen Kurvensegmente von Bindebögen im Notensatz-Modus anhand der Griffe an jedem Bindebogen anpassen.
- Auf der **Bindebögen**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie das standardmäßige Krümmungsrichtungs-Verhalten aller Bindebögen projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Bindebögen im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1644
- [Form/Winkel von Bindebögen ändern](#) auf Seite 1646
- [Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909
- [Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551
- [Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831
- [Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 827

Notenzeilen- und Stimmen-übergreifende Bindebögen

Notenzeilen-übergreifende Bindebögen beginnen in einer Notenzeile und enden in einer anderen Notenzeile, während Stimmen-übergreifende Bindebögen in einer Stimme beginnen und in einer anderen enden.



Notenzeilen-übergreifende Bindebögen zwischen zwei Klaviernotenzeilen

Dorico Pro positioniert Notenzeilen- und Stimmen-übergreifende Bindebögen ebenso wie normale Bindebögen. Sie können Notenzeilen- und Stimmen-übergreifende Bindebögen auf dieselbe Weise verschieben und verlängern/kürzen wie Standard-Bindebögen, aber sie verhalten sich anders. Z. B. können Sie Stimmen-übergreifende Bindebögen nicht zu Noten in derselben Notenzeile in anderen Stimmen verschieben oder verlängern. Sie können Stimmen-übergreifende Bindebögen auch auf Noten in anderen Stimmen als denen erweitern/kürzen, in denen die Bindebögen beginnen/enden.

Sie können Notenzeilen-übergreifende Bindebögen nur zu Noten verschieben, die sich in derselben Notenzeile befinden wie der entsprechende Endpunkt. Wenn ein Notenzeilen-übergreifender Bindebogen z. B. eine Phrase abdeckt, die auf der unteren Notenzeile beginnt und in der oberen Notenzeile endet, können Sie den Notenzeilen-übergreifenden Bindebogen nur bis zur ersten Note in der oberen Notenzeile kürzen, nicht jedoch bis zu Noten in der unteren Notenzeile.

Die unterschiedlichen Stimmen können sich in derselben Notenzeile oder in unterschiedlichen Notenzeilen befinden.

Standardmäßig passt Dorico Pro Notenzeilen-übergreifende Bindebögen an, um Zusammenstöße zu vermeiden. Im Bereich **Zusammenstöße vermeiden** der **Bindebögen**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Vermeidung von Zusammenstößen bei Notenzeilen-übergreifenden Bindebögen ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bindebögen eingeben](#) auf Seite 295

[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 469

[Vermeidung von Zusammenstößen mit Bindebögen](#) auf Seite 1628

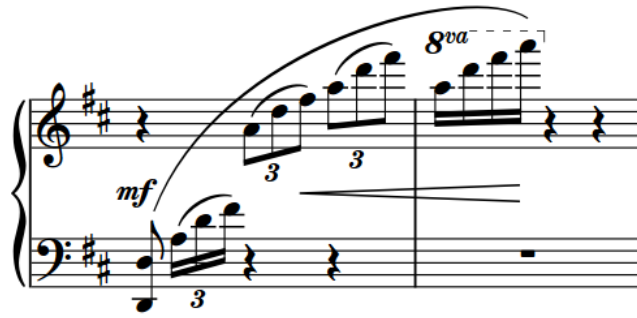
[Bindebogen-Endpunktpositionen](#) auf Seite 1626

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 499

Eingebettete Bindebögen

Eingebettete Bindebögen sind zwei oder mehr gleichzeitig verwendete Bindebögen: Der übergeordnete Bindebogen zeigt dabei die Struktur der Phrase und die inneren Bindebögen zeigen die Artikulation innerhalb der Phrase. Sie werden auch »Bindebögen innerhalb von Bindebögen« genannt.

Abhängig von der jeweiligen Halsausrichtung innerhalb des übergeordneten äußeren Bindebogens und Ihren Einstellungen auf der **Bindebögen**-Seite in den **Notensatz-Optionen** werden innere Bindebögen eventuell auf der dem äußeren Bindebogen entgegengesetzten Seite der Notenzeile angezeigt.



Eine Phrase mit eingebetteten Bindebögen

Wenn Sie den Standardabstand zwischen den Endpunkten von eingebetteten Bindebögen ändern möchten, können Sie den projektweiten Wert für **Vertikaler Mindestabstand zwischen zwei Bindebögen, die auf derselben Note beginnen oder enden** im Abschnitt **Zusammenstöße vermeiden** der **Bindebögen**-Seite in den **Notensatz-Optionen** vergrößern/verringern.

Sie können eingebettete Bindebögen auf dieselbe Weise eingeben wie Standard-Bindebögen. Standardmäßig nimmt Dorico Pro Anpassungen an ihrer Positionierung vor, um Zusammenstöße zu vermeiden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vermeidung von Zusammenstößen mit Bindebögen](#) auf Seite 1628

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

Eingebettete Bindebögen eingeben

Sie können eingebettete Bindebögen sowohl bei der Noteneingabe als auch durch Hinzufügen zu vorhandenen Noten eingeben. Sie können eingebettete Bindebögen auch zu vorhandenen Noten in mehreren Notenzeilen gleichzeitig sowie zu Noten in unterschiedlichen Stimmen oder in unterschiedlichen, zum selben Instrument gehörenden Notenzeilen eingeben, zum Beispiel wenn Phrasen über beide Zeilen von in Akkoladen notierten Instrumenten verlaufen.






VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
- Wählen Sie die Noten aus, die Sie in den äußeren Bindebogen aufnehmen möchten.



TIPP

- Wenn Sie nur eine einzelne Note auswählen, verbindet der Bindebogen diese automatisch mit der nächsten Note in derselben Stimme in der Zeile. Um Bindebögen zwischen Noten in unterschiedlichen Stimmen einzugeben, müssen Sie beide Noten auswählen, indem Sie zum Beispiel die erste Note auswählen und dann die zweite bei gehaltener **Strg-Taste/Befehlstaste** anklicken.
 - Für Instrumente mit mehreren Notenzeilen, zum Beispiel Klavier und Harfe, können Sie vorhandene Noten in mehreren Notenzeilen auswählen, um Notenzeilen-übergreifende Bindebögen zu erstellen. Sie können jedoch keine Notenzeilen-übergreifenden Bindebögen zwischen verschiedenen Instrumenten erstellen.
 - Sie können Noten in mehreren Notenzeilen auswählen, um gleichzeitig Bindebögen in diese Notenzeilen einzugeben.
-

2. Optional: Wenn Sie Bindebögen in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
3. Geben Sie den äußeren Bindebogen auf eine der folgenden Arten ein bzw. beginnen Sie ihn auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **S**.
 - Klicken Sie im Notenfeld auf **Bindebogen** .
 - Klicken Sie in der Werkzeugzeile des Klaviatur-Bereichs auf **Bindebogen** .
4. Geben Sie den inneren Bindebogen auf eine der folgenden Arten ein:
 - Wenn Sie eingebettete Bindebögen zu vorhandenen Noten hinzufügen: Wählen Sie die Noten innerhalb des äußeren Bindebogens aus, die Sie unter einem inneren Bindebogen platzieren möchten, und drücken Sie **S** oder klicken Sie auf **Bindebogen**  im Noten-Bereich.
 - Um den inneren Bindebogen während der Noteneingabe auf derselben Note beginnen zu lassen wie den äußeren Bindebogen, drücken Sie **S** oder klicken Sie auf **Bindebogen**  im Noten-Bereich.
 - Um den inneren Bindebogen während der Noteneingabe auf einer späteren Note beginnen zu lassen, geben Sie Noten ein oder versetzen Sie die Eingabemarke manuell an die gewünschte Stelle und drücken Sie dann **S** oder klicken Sie auf **Bindebogen**  im Noten-Bereich.

HINWEIS

Wenn Sie eingebettete Bindebögen zu vorhandenen Noten hinzugefügt haben, hören Sie an dieser Stelle auf.

5. Geben Sie bei der Noteneingabe die Noten ein, die Sie in den inneren Bindebogen aufnehmen möchten.
Die Bindebögen werden automatisch erweitert, während Sie Noten eingeben, selbst wenn es Pausen dazwischen gibt.
 6. Beenden Sie den inneren Bindebogen auf der aktuell ausgewählten Note auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-S**.
 - Klicken Sie in der Werkzeugzeile des Klaviatur-Bereichs auf **Bindebogen** .
 7. Geben Sie weitere Noten ein.
 8. Optional: Beginnen/Beenden Sie weitere innere Bindebögen.
 9. Beenden Sie den äußeren Bindebogen auf der aktuell ausgewählten Note auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-S**.
 - Klicken Sie in der Werkzeugzeile des Klaviatur-Bereichs auf **Bindebogen** .
-

ERGEBNIS

Während der Noteneingabe beginnen Bindebögen ab der aktuell ausgewählten Note in allen Notenzeilen, die die Eingabemarke umfasst, und nicht ab der Position der Eingabemarke. Bindebögen werden automatisch erweitert, wenn Sie Noten eingeben, und enden auf der aktuell ausgewählten Note.

Wenn Sie Bindebögen zu bestehenden Noten hinzufügen, werden die ausgewählten Noten mit Bindebögen verbunden. Wenn Sie zum Beispiel zwei Noten auswählen, die zum selben

Instrument gehören, und zwei Noten, die zu einem anderen gehören, werden zwei Bindebögen eingegeben, die die Noten in jeder ausgewählten Notenzeile verbinden. Wenn Sie Noten in verschiedenen Notenzeilen ausgewählt haben, die zum selben Instrument gehören, wird ein Notenzeilen-übergreifender Bindebogen eingegeben.

Bindebögen werden entweder über oder unter den Noten platziert, je nach der Halsrichtung der Noten innerhalb der Auswahl. Innere Bindebögen können andere Krümmungsrichtungen haben als äußere Bindebögen. Standardmäßig nimmt Dorico Pro Anpassungen an ihrer Positionierung vor, um Zusammenstöße zu vermeiden.

TIPP

Sie können den äußeren Bindebogen und die inneren Bindebögen in beliebiger Reihenfolge eingeben, da Dorico Pro Bindebögen automatisch so anpasst, dass kürzere innerhalb von längeren Bindebögen platziert werden, und sicherstellt, dass sie nicht miteinander kollidieren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bindebögen eingeben](#) auf Seite 295

[Krümmungsrichtung von Bindebögen ändern](#) auf Seite 1637

Verknüpfte Bindebögen

Bindebögen derselben Dauer an derselben rhythmischen Position, die sich in mehreren Notenzeilen befinden, können miteinander verknüpft werden. Dies geschieht automatisch, wenn Sie Bindebögen oder Notenmaterial, das Bindebögen enthält, kopieren und in anderen Notenzeilen einfügen oder wenn Sie Bindebögen in verschiedenen Notenzeilen gleichzeitig eingeben.

Wenn Bindebögen miteinander verknüpft sind und Sie einen Bindebogen in der verknüpften Gruppe verschieben, werden alle mit ihm verknüpften Bindebögen auf dieselbe Weise verschoben. Wenn Sie einen Bindebogen in einer verknüpften Gruppe verlängern oder kürzen, werden entsprechend alle mit ihm verknüpften Bindebögen auf dieselbe Weise verlängert bzw. gekürzt. Wenn Sie jedoch einen Bindebogen in einer verknüpften Gruppe löschen, wird nur der ausgewählte Bindebogen gelöscht, nicht die gesamte Gruppe.

Verknüpfte Bindebögen werden grafisch hervorgehoben, wenn ein Bindebogen in der verknüpften Gruppe ausgewählt ist.

'Cause 'twas my la - dy's birth - day, There - fore we kept ho - li - day, And

'Cause 'twas my la - dy's birth - day, There - fore we kept ho - li - day, And

'Cause 'twas my la - dy's birth - day, There - fore we kept ho - li - day, And

Verknüpfte Bindebögen, von denen die obersten ausgewählt sind

Sie können Bindebögen auch manuell verknüpfen und die Verknüpfung manuell aufheben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bindebögen eingeben](#) auf Seite 295

[Verbundene Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1225

[Automatisches Verbinden von Dynamikanweisungen und Bindebögen beim Einfügen deaktivieren](#) auf Seite 499

Bindebögen miteinander verknüpfen

Dorico Pro verknüpft Bindebögen mit derselben Dauer an denselben rhythmischen Positionen automatisch miteinander, wenn Sie Bindebögen oder Notenmaterial, das Bindebögen enthält, kopieren und in anderen Notenzeilen einfügen oder wenn Sie Bindebögen in verschiedenen Notenzeilen gleichzeitig eingeben. Sie können Bindebögen jedoch auch manuell miteinander verknüpfen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Bindebögen aus, die Sie miteinander verknüpfen möchten.

HINWEIS

Nur Bindebögen mit derselben Dauer, die an derselben rhythmischen Position beginnen, können miteinander verknüpft werden.

2. Wählen Sie **Bearbeiten > Notationselemente > Bindebögen > Verknüpfen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Bindebögen werden miteinander verknüpft.

Verknüpfung zwischen Bindebögen aufheben

Sie können die Verbindung zwischen Bindebögen aufheben, auch dann, wenn sie automatisch verbunden wurden. So können Sie zum Beispiel Bindebögen unabhängig voneinander verlängern/kürzen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus einen Bindebogen in jeder verbundenen Gruppe aus, für die Sie die Verbindung aufheben möchten.
2. Wählen Sie **Bearbeiten > Notationselemente > Bindebögen > Verknüpfung aufheben**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Alle Bindebögen in den verknüpften Gruppen werden aufgehoben. Dies gilt für alle Layouts, in denen die Bindebögen vorkommen.

Bindebogensegmente

Ein Standard-Bindebogen besteht aus einem Segment. Sie können jedoch auch ausgefeiltere, komplexere Bindebogenformen mit mehreren Segmenten erzeugen.

Indem Sie einem Bindebogen weitere Segmente hinzufügen, erzeugen Sie standardmäßig Wellenformen, die gleichmäßig über seine Länge verteilt sind. Je mehr Segmente Sie also hinzufügen, desto kürzer werden die einzelnen Segmente.

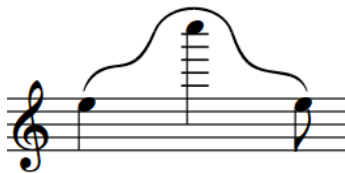


Bindebogen mit acht Segmenten

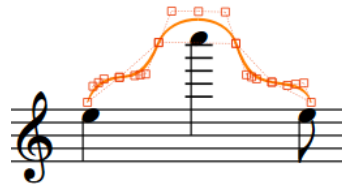
Im Notensatz-Modus können Sie jedes Segment grafisch verschieben, da jedes Segment einen eigenen Satz von fünf quadratischen Griffen hat. Mit diesen Griffen können Sie Bindebögen ungewöhnliche und komplexe Formen geben.

HINWEIS

- Dabei könnten Sie feststellen, dass Sie mehr Segmente benötigen als Kurven in Ihrer geplanten Form vorkommen, da in vielen Fällen für jede erhebliche Änderung des Winkels ein eigenes Segment benötigt wird. In Dorico Pro können Sie die Anzahl von Segmenten in vorhandenen Bindebögen erhöhen/verringern.
- Griffe an Bindebögen mit mehreren Kurvensegmenten sind zwischen angrenzenden Segmenten miteinander verbunden. Durch Verschieben eines verbundenen Kontrollpunkts wird der Kontrollpunkt am Anfang/Ende des nächsten/vorigen Segments im selben Maß in die entgegengesetzte Richtung verschoben.



Eine ungewöhnliche Bindebogenform, die anhand von fünf Segmenten erzeugt wurde.





Derselbe Bindebogen mit sichtbaren Positionen der Griffe aller fünf Segmente.

Anzahl von Segmenten in einzelnen Bindebögen ändern

Sie können die Anzahl von Segmenten in einzelnen Bindebögen ändern, um z. B. Bindebögen mit ungewöhnlichen Formen zu erzeugen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverketzungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Bindebögen aus, deren Anzahl von Segmenten Sie ändern möchten.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Anzahl Segmente** in der **Bindebögen-**Gruppe.
 3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
-

ERGEBNIS

Höhere Werte führen zu einer größeren Anzahl von Bindebogensegmenten. Niedrigere Werte führen zu einer geringeren Anzahl von Bindebogensegmenten. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

WEITERE SCHRITTE

Sie können die Form von Bindebogensegmenten mit Hilfe ihrer Griffe präziser anpassen.

HINWEIS

Griffe an Bindebögen mit mehreren Kurvensegmenten sind mit dem entsprechenden Typ Griff an angrenzenden Segmenten verbunden. Wenn Sie Griffe verschieben, werden die verbundenen Griffe um dasselbe Maß in die entgegengesetzte Richtung verschoben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Form/Winkel von Bindebögen ändern](#) auf Seite 1646

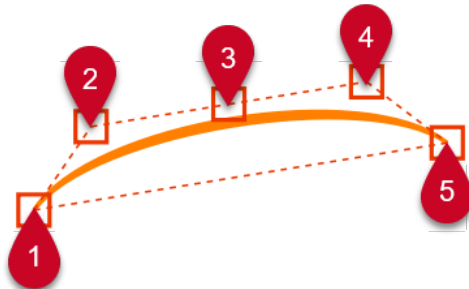
[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 827

Bindebögen im Notensatz-Modus

Im Notensatz-Modus hat jeder Bindebogen fünf quadratische Griffe, die Sie unabhängig voneinander verschieben können. Einige Griffe sind mit anderen verknüpft; das bedeutet, dass sich das Verschieben eines Griffs auf die Position benachbarter Griffe auswirken kann.



Bindebögen haben im Notensatz-Modus die folgenden Griffe:

- 1 Linker Endpunkt
- 2 Linker Kontrollpunkt
- 3 Bindebogenhöhe
- 4 Rechter Kontrollpunkt
- 5 Rechter Endpunkt

Wenn Sie zum Beispiel den linken Endpunkt verschieben, werden sowohl der Anfang des Bindebogens als auch die anderen Griffe mit Ausnahme des rechten Endpunkts verschoben. Wenn Sie jedoch den rechten Kontrollpunkt verschieben, wird nur der Griff für die Bindebogenhöhe zusammen mit ihm verschoben. Dies ermöglicht Ihnen eine präzise Kontrolle

über die Form von Bindebögen und stellt dabei sicher, dass die Bögen am Ende eine angemessene Krümmung und einen nahtlosen Verlauf aufweisen.

HINWEIS

Bindebögen aus mehreren Segmenten haben zusätzliche Verbindungen zwischen Kontrollpunkt-Griffen, die sich darauf auswirken, wie sie sich im Verhältnis zu anderen Griffen bewegen.

Sie können diese Griffen anhand der Tastatur, der Maus oder der Eigenschaften in der **Bindebögen**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs verschieben, um die Form von Bindebögen zu ändern. Außerdem können Sie den Winkel von Bindebögen ändern, ohne dass dies Auswirkungen auf ihre allgemeine Form hat.

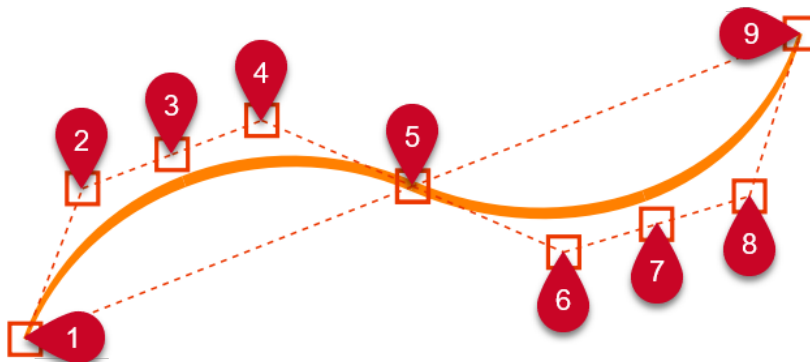
WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bindebogenhöhe](#) auf Seite 1649

[Versatz von Bindebogenschultern](#) auf Seite 1651

Bindebögen mit mehreren Kurvensegmenten im Notensatz-Modus

Im Notensatz-Modus weist jedes Segment von Bindebögen mit mehreren Kurvensegmenten, z. B. bei S-förmigen Bindebögen, dieselben Griffen auf wie Standard-Bindebögen. So können Sie jedes Segment unabhängig bearbeiten, als handelte es sich dabei um einen eigenständigen Bindebogen. Um jedoch eine einheitliche Form zu gewährleisten, werden beim Verschieben bestimmter Griffen andere Griffen automatisch mit verschoben.



Bindebögen mit mehreren Kurvensegmenten haben im Notensatz-Modus die folgenden Griffen:

- 1 Linker Endpunkt
- 2 Linker Kontrollpunkt
- 3 Bindebogenhöhe
- 4 Rechter Kontrollpunkt
- 5 Mittlerer Kontrollpunkt
- 6 Linker Kontrollpunkt
- 7 Bindebogenhöhe
- 8 Rechter Kontrollpunkt
- 9 Rechter Endpunkt

Sie können jedes Segment wie bei Standard-Bindebögen auswählen und verschieben. Die Griffen an Bindebögen mit mehreren Kurvensegmenten sind jedoch zwischen angrenzenden Segmenten miteinander verbunden. Durch Verschieben eines verbundenen Kontrollpunkts wird der Kontrollpunkt am Anfang/Ende des nächsten/vorigen Segments im selben Maß

in die entgegengesetzte Richtung verschoben. So werden scharfe Kanten verhindert, um sicherzustellen, dass Bindebögen mit mehreren Kurvensegmenten immer möglichst geschmeidig und symmetrisch geformt sind.

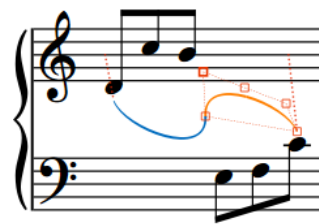
In Bindebögen mit mehreren Kurvensegmenten sind rechte Kontrollpunkte mit dem linken Kontrollpunkt im angrenzenden Segment verbunden. Wenn es kein angrenzendes Segment gibt, können die rechten/linken Kontrollpunkte neben den rechten/linken Endpunkten unabhängig verschoben werden. Im Schaubild oben ist zum Beispiel Kontrollpunkt 4 mit Kontrollpunkt 6 verbunden, aber Kontrollpunkte 2 und 8 sind nicht mit einem anderen Kontrollpunkt verbunden.

Wenn Sie den Griff für die Bindebogenhöhe verschieben, wird der Griff für die Bindebogenhöhe an angrenzenden Segmenten im selben Maß in die entgegengesetzte Richtung verschoben. Wenn Sie z. B. den Griff für die Bindebogenhöhe im mittleren Segment eines Bindebogens mit drei Segmenten verschieben, werden alle drei Griffe für die Bindebogenhöhe verschoben.

BEISPIEL



Der linke Kontrollpunkt ist ausgewählt.




Wenn der ausgewählte linke Kontrollpunkt nach oben und nach links verschoben wird, hat dies automatisch zur Folge, dass der rechte Kontrollpunkt am angrenzenden Segment nach unten und nach rechts verschoben wird.

Form/Winkel von Bindebögen ändern

Sie können Bindebögen und Bindebogensgriffe grafisch verschieben und so die Form und/oder den Winkel einzelner Bindebögen ändern, um zum Beispiel einen Endpunkt relativ zu einem einzelnen Notenkopf anzupassen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

Das Ändern des Winkels von Bindebögen ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie möchten, dass ein Ende eines Bindebogens an einer Position beginnt, die über der Standardposition liegt, da Sie die Drehung des Bindebogens ändern und dabei die Positionen aller Griffe am Bindebogen relativ zueinander unverändert lassen können.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus auf eine der folgenden Arten die gesamten Bindebögen oder einzelnen Bindebogensgriffe aus, die Sie verschieben möchten:
 - Klicken Sie bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf mehrere Bindebögen.
 - Klicken Sie bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Griffe an mehreren Bindebögen.

- Wählen Sie einen ganzen Bindebogen aus und drücken Sie die **Tab-Taste**, um die Griffe der Reihe nach auszuwählen, bis Sie bei dem zu verschiebenden Griff angekommen sind.
- Klicken Sie auf den Griff, den Sie verschieben möchten.

HINWEIS

- Um den Winkel von Bindebögen zu ändern, wählen Sie nur seine Endpunkte aus.
- Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.
- Sie können ganze Bindebögen nicht nach rechts/links, sondern nur nach oben/unten verschieben.

2. Verschieben Sie die Bindebögen bzw. die Griffe auf eine der folgenden Arten:

- Um sie um einen Standardwert nach rechts, links, oben oder unten zu verschieben, drücken Sie die **Alt/Opt-Taste** zusammen mit der jeweiligen Pfeiltaste. Drücken Sie zum Beispiel **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um Bindebögen/Griffe nach links zu verschieben. Dadurch werden Bindebögen/Griffe bei jedem Drücken um 1/8 Spatium verschoben.
- Um sie um einen größeren Wert zu verschieben, drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**. Dadurch werden Bindebögen/Griffe bei jedem Drücken um 1 Spatium verschoben.
- Um sie um einen mittleren Wert zu verschieben, drücken Sie die **Umschalttaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**. Dadurch werden Bindebögen/Griffe bei jedem Drücken um 1/2 Spatium verschoben.
- Um sie um einen geringen Wert zu verschieben, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**. Dadurch werden Bindebögen/Griffe bei jedem Drücken um 1/32 Spatium verschoben.
- Klicken Sie auf ganze Bindebögen und ziehen Sie sie nach oben/unten.
- Klicken Sie auf Griffe und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Bindebögen oder Bindebogengriffe werden verschoben. Je nachdem, welche Griffe Sie ausgewählt haben und in welche Richtungen Sie sie verschoben haben, kann sich dadurch die Form, der Winkel und/oder die proportionale Größe der entsprechenden Bindebögen ändern. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

TIPP

Die folgenden Eigenschaften in der **Bindebögen**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie die entsprechenden Bindebogengriffe verschieben:

- **Beginn Versatz** verschiebt die linken Endpunkte von Bindebögen. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Ende Versatz** verschiebt die rechten Endpunkte von Bindebögen. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.

- **Anfangsgriff Versatz** verschiebt die linken Kontrollpunkte von Bindebögen. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Endgriff Versatz** verschiebt die rechten Kontrollpunkte von Bindebögen. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.

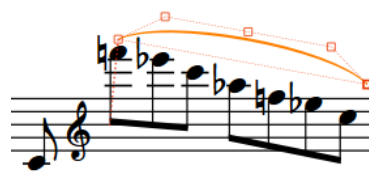
Wenn Sie z. B. einen ganzen Bindebogen nach oben und nach rechts verschieben, werden alle seine Griffe verschoben und dadurch alle Eigenschaften aktiviert. Sie können diese Eigenschaften auch verwenden, um die Form von einzelnen Bindebögen durch Ändern der Werte in den Wertefeldern zu ändern.

Durch Deaktivieren der Eigenschaften werden die entsprechenden Griffe an den ausgewählten Bindebögen auf ihre Standardpositionen zurückgesetzt.

BEISPIEL



Bindebogen mit Standardwinkel und ausgewähltem rechten Endpunkt



Bindebogen mit geändertem Winkel nach Verschieben des rechten Endpunkts nach unten

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bindebögen eingeben](#) auf Seite 295

[Versatz von Bindebogenschultern](#) auf Seite 1651

[Bindebögen über System- und Rahmenumbrüche](#) auf Seite 1627

[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 469

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551



[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 827

Stärke von Bindebögen ändern

Sie können unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen die Stärke einzelner Bindebögen ändern und sogar eine andere Stärke für Mittelteil und Ende wählen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Bindebögen aus, deren Stärke Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der **Bindebögen**-Gruppe (einzeln oder zusammen):

- **Endstärke**
- **Mittenstärke**

3. Ändern Sie die Werte in den Wertefeldern.

ERGEBNIS

Wenn Sie die Werte erhöhen, wird der entsprechende Teil der ausgewählten Bindebögen stärker, wenn Sie sie verringern, wird der entsprechende Teil der ausgewählten Bindebögen dünner. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP

- Indem Sie die Eigenschaften deaktivieren, setzen Sie den entsprechenden Teil der ausgewählten Bindebögen auf die Standardstärke zurück.
 - Auf der **Bindebögen**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Standardstärke aller Bindebögen projektweit ändern.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Bindebögen](#) auf Seite 1623

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 827

Bindebogenhöhe

Die Höhe von Bindebögen bestimmt, wie weit Bindebögen vertikal über/unter Noten hervorstehen.

Indem Sie die Höhe von Bindebögen vergrößern, entfernen Sie ihre Scheitelpunkte weiter von der Notenzeile. Sie bekommen so eine rundere Form, die mehr vertikalen Platz benötigt. Wenn der vertikale Platz beschränkt ist, sollten Sie ein Gleichgewicht finden, damit Bindebögen stark genug gekrümmt sind, um eine gute Lesbarkeit für Spieler zu ermöglichen, ohne dass es jedoch zu Überschneidungen kommt.



Ein langer Bindebogen mit Standardhöhe



Ein langer Bindebogen mit nach oben angepasster Höhe



Ein langer flacher Bindebogen mit Standardhöhe



Ein langer flacher Bindebogen mit nach oben angepasster Höhe

TIPP

Sie können die Standardhöhe aller Bindebögen projektweit unter **Notensatz-Optionen > Bindebögen > Design > Erweiterte Optionen** ändern. Es gibt separate Einstellungen für kurze und lange Bindebögen.

Sie können die Höhe einzelner Bindebögen im Notensatz-Modus ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS


[Bindebögen über System- und Rahmenumbrüche](#) auf Seite 1627

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

Höhe von Bindebögen ändern

Sie können die Höhe von einzelnen Bindebögen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern, um zum Beispiel die Höhe eines besonders langen Bindebogens zu verringern. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverketzungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus den Griff für die Höhe (mittlerer Griff) der Bindebögen aus, deren Höhe Sie ändern möchten.

TIPP

Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.

2. Verschieben Sie die Griffe auf eine der folgenden Arten:

- Um sie um einen Standardabstand nach oben/unten zu verschieben, drücken Sie die **Alt/Opt-Taste** und die entsprechende Pfeiltaste. Drücken Sie zum Beispiel **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um Griffe nach oben zu verschieben. Dadurch werden Griffe bei jedem Drücken um 1/8 Spatium verschoben.
 - Um sie um einen größeren Wert nach oben/unten zu verschieben, drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**. Dadurch werden Griffe bei jedem Drücken um 1 Spatium verschoben.
 - Um sie um einen mittleren Wert nach oben/unten zu verschieben, drücken Sie die **Umschalttaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**. Dadurch werden Griffe bei jedem Drücken um 1/2 Spatium verschoben.
 - Um sie um einen geringen Wert nach oben/unten zu verschieben, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**. Dadurch werden Griffe bei jedem Drücken um 1/32 Spatium verschoben.
 - Klicken und ziehen Sie sie nach oben/unten.
-

ERGEBNIS

Die Höhe der ausgewählten Bindebögen wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

HINWEIS

- Um beim manuellen Ändern der Höhe von Bindebögen eine visuell ansprechende und symmetrische Kurve beizubehalten, müssen Sie die Griffe für die Bindebogenhöhe eventuell nicht nur nach oben/unten, sondern auch geringfügig nach rechts/links verschieben.
- Das Verschieben von Griffen für die Bindebogenhöhe nach rechts/links wirkt sich auf die Form des gesamten Bindebogens aus.
- Sie können die Standardhöhe aller Bindebögen projektweit unter **Notensatz-Optionen > Bindebögen > Design > Erweiterte Optionen** ändern. Es gibt separate Einstellungen für kurze und lange Bindebögen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Form/Winkel von Bindebögen ändern](#) auf Seite 1646

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 827

Versatz von Bindebogenschultern

Bindebogenschultern wirken sich auf die Krümmung der Kurvenabschnitte von Bindebögen aus, die auf einen Endpunkt zulaufen, da diese Enden häufig deutlich stärker angeschrägt sind als der übrige Bindebogen.

Wenn Sie den Wert für den Schulterversatz erhöhen, wird der Kurvenansatz flacher; wenn Sie ihn verringern, wird der Kurvenansatz steiler. Der Schulterversatz muss daher mit der Höhe des Bindebogens in Einklang gebracht werden, um die ideal gekrümmte Form zu erzielen.



Ein langer Bindebogen mit Standard-Schulterversatz von 1/3



Ein langer Bindebogen mit erhöhtem Schulterversatz von 1,5



Ein langer Bindebogen mit verringertem Schulterversatz von -1/2


Sie können den Standard-Schulterversatz aller Bindebögen projektweit unter **Notensatz-Optionen > Bindebögen > Design > Erweiterte Optionen** ändern. Es gibt separate Einstellungen für kurze, lange und flache Bindebögen.

Sie können die Schultern einzelner Bindebögen im Notensatz-Modus anpassen.

Schulterversatz von Bindebögen ändern

Sie können die Schultern einzelner Bindebögen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen anpassen, indem Sie ihre Kontrollpunkt-Griffe verschieben. Sie können jeden Kontrollpunkt einzeln verschieben. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus auf eine der folgenden Arten einen der Kontrollpunkt-Griffe an jedem Bindebogen aus, dessen Schultern Sie anpassen möchten:
 - Wählen Sie einen ganzen Bindebogen aus und drücken Sie die **Tab-Taste**, um die Griffe der Reihe nach auszuwählen, bis Sie bei dem zu verschiebenden Griff angekommen sind.
 - Klicken Sie auf den Griff, den Sie verschieben möchten.
 - Klicken Sie bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Griffe an mehreren Bindebögen.

TIPP

Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.

2. Verschieben Sie die Griffe auf eine der folgenden Arten:
 - Um sie um einen Standardwert nach rechts, links, oben oder unten zu verschieben, drücken Sie die **Alt/Opt-Taste** zusammen mit der jeweiligen Pfeiltaste. Drücken Sie zum Beispiel **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um Griffe nach links zu verschieben. Dadurch werden Griffe bei jedem Drücken um 1/8 Spatium verschoben.
 - Um sie um einen größeren Wert zu verschieben, drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**. Dadurch werden Griffe bei jedem Drücken um 1 Spatium verschoben.
 - Um sie um einen mittleren Wert zu verschieben, drücken Sie die **Umschalttaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**. Dadurch werden Griffe bei jedem Drücken um 1/2 Spatium verschoben.
 - Um sie um einen geringen Wert zu verschieben, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**. Dadurch werden Griffe bei jedem Drücken um 1/32 Spatium verschoben.
 - Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.
3. Optional: Wiederholen Sie Schritte 1 und 2 für den anderen Kontrollpunkt-Griff an den Bindebögen, deren Schultern Sie anpassen möchten.

ERGEBNIS

Der Schulterversatz der ausgewählten Bindebögen wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

TIPP

- Die folgenden Eigenschaften in der **Bindebögen**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie die entsprechenden Bindebogengriffe verschieben:

- **Anfangsgriff Versatz** verschiebt die linken Kontrollpunkte von Bindebögen. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Endgriff Versatz** verschiebt die rechten Kontrollpunkte von Bindebögen. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.

Sie können diese Eigenschaften auch verwenden, um den Schulterversatz von einzelnen Bindebögen durch Ändern der Werte in den Wertefeldern zu ändern.

Durch Deaktivieren der Eigenschaften werden die entsprechenden Griffe an den ausgewählten Bindebögen auf ihre Standardpositionen zurückgesetzt.

- Sie können den Standard-Schulterversatz aller Bindebögen projektweit unter **Notensatz-Optionen > Bindebögen > Design > Erweiterte Optionen** ändern. Es gibt separate Einstellungen für kurze, lange und flache Bindebögen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Bindebögen im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1644

Bindebögen bei der Wiedergabe

Bindebögen lösen bei der Wiedergabe die Legato-Spielanweisung aus. Standardmäßig wird dadurch die Länge von MIDI-Noten erhöht, ohne dass dies Auswirkungen auf die Notation der Noten hat.

Gebundene Noten klingen über eine Dauer von 105 % ihres notierten Notenwertes, während nicht gebundene Noten über eine Dauer von 95 % ihres notierten Notenwertes klingen.

Die letzte Note innerhalb eines Bindebogens klingt über eine Dauer von 95 % ihres notierten Notenwertes, da auf sie kein Bindebogen folgt und die Legato-Anweisung nicht mehr benötigt wird.

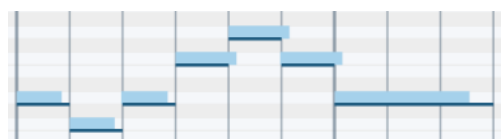
TIPP

- Sie können die Standardwerte für die klingende Dauer von gebundenen Noten auf der **Timing**-Seite unter **Wiedergabe-Optionen** ändern.
- Sie können die unabhängige Stimmwiedergabe für einzelne Instrumente aktivieren, um unterschiedliche Klänge in unterschiedlichen Stimmen gleichzeitig zu hören, zum Beispiel wenn Sie Bindebögen in einer Stimme und Staccati in einer anderen haben.

Das Beispiel zeigt, wie die MIDI-Notenlänge, angezeigt durch die hellblauen Balken, bei Verwendung von Bindebögen erhöht wird. Die dünneren, dunkleren Balken zeigen die notierte Dauer der einzelnen Noten an. Die ersten drei Noten sind nicht gebunden, weswegen die Balken für die MIDI-Länge kürzer als die Balken für den notierten Notenwert sind. Die letzten vier Noten sind gebunden, weswegen die MIDI-Länge die notierte Länge übersteigt, um den Legato-Klang zu erzeugen. Die letzte Note der gebundenen Gruppe ist jedoch nicht länger, da die letzte Note einer gebundenen Phrase wie eine normale, nicht gebundene Note behandelt wird.



Eine Phrase in einer Instrumenten-Notenzeile



Dieselbe Phrase in der Pianorolle im Wiedergabe-Modus

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabe-Optionen-Dialog](#) auf Seite 911

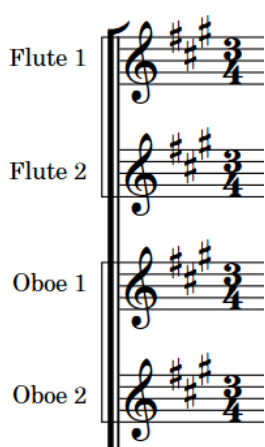
[Gespielte und notierte Notenwerte](#) auf Seite 856

[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 681

Notenzeilenbeschriftungen

Notenzeilenbeschriftungen werden verwendet, um die Instrumente zu kennzeichnen, die Noten in den entsprechenden Notenzeilen spielen. Sie werden links von Systemen vor dem ersten Taktstrich positioniert. Notenzeilenbeschriftungen werden für gewöhnlich in Noten mit mehreren Spielern verwendet.

Üblicherweise werden Instrumentennamen in den Notenzeilenbeschriftungen für die ersten Systeme in jeder Partie vollständig und in den Notenzeilenbeschriftungen folgender Systeme in abgekürzter Form angezeigt. Die Nutzung abgekürzter Instrumentennamen spart horizontalen Platz, so dass Sie mehr Noten in jedes System aufnehmen können.



Beispiele für Notenzeilenbeschriftungen im ersten System einer Partie

Standardmäßig zeigen Notenzeilenbeschriftungen in Dorico Pro die für jedes Instrument festgelegten Instrumentennamen an. Sie können stattdessen auch für jeden Spieler in jedem einzelnen Layout Spielernamen in Notenzeilenbeschriftungen anzeigen, zum Beispiel im Fall von Perkussionisten, die mehrere Instrumente spielen.

Bei Spielern, denen mehrere Instrumente zugewiesen sind und bei denen Instrumentennamen in Notenzeilenbeschriftungen angezeigt werden, zeigt die Notenzeilenbeschriftung das Instrument an, das sie momentan spielen. Wenn Spieler ihr Instrument im laufenden System wechseln, wird das neue Instrument über der Notenzeilenbeschriftung an der Position seiner ersten Note angezeigt und die Notenzeilenbeschriftung wird am Anfang des nächsten Systems aktualisiert.

Dorico Pro schließt die Transposition bzw. die Stimmung von Instrumenten standardmäßig in Notenzeilenbeschriftungen für transponierende Instrumente ein. Transponierende Instrumente sind Instrumente, deren klingende Tonhöhe von ihrer notierten Tonhöhe abweicht.

Bei Einzelstimmen-Layouts werden standardmäßig keine Notenzeilenbeschriftungen angezeigt, da die meisten Einzelstimmen nur eine einzige Notenzeile umfassen, deren Art sich aus dem Kontext und dem Layout-Namen klar ableiten lässt. Der Layout-Name wird standardmäßig oben links auf der ersten Seite von Einzelstimmen-Layouts angezeigt.

Sie können festlegen, wann Transpositionen oder Tonhöhen von Instrumenten in Notenzeilenbeschriftungen angezeigt werden sollen. Sie können auch festlegen, ob die Transposition des Instruments vor oder nach dem Instrumentennamen in Notenzeilenbeschriftungen angezeigt werden soll.

HINWEIS

- Sie müssen Instrumente in Notenzeilenbeschriftungen nicht manuell nummerieren, da Dorico Pro Instrumente automatisch nummeriert, wenn es mehrere Spieler des gleichen Typs gibt, die Instrumente mit identischen Namen halten.
- Layout-Namen sind nicht mit den Instrumentennamen identisch, die für Notenzeilenbeschriftungen verwendet werden.
- In Notenzeilenbeschriftungen, z. B. für das erste System, werden nicht alle Instrumente angezeigt, die einem Spieler zugewiesen sind. Sie sollten eine umfassende Instrumentenliste, in der alle doppelten Zuweisungen enthalten sind, am Anfang Ihrer Partitur hinzufügen.

Aus MusicXML-Dateien importierte Notenzeilenbeschriftungen

Wenn Sie MusicXML-Dateien aus Cubase exportieren und in Dorico Pro importieren, können Sie die Genauigkeit der automatischen Instrumentenwahl optimieren, indem Sie vor dem Exportieren die Instrumentennamen im **Noten-Editor** von Cubase in dieselben deutschen Instrumentennamen ändern, die in Dorico Pro verwendet werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-, Layout- und Instrumentennamen](#) auf Seite 196

[Transponierende Instrumente](#) auf Seite 148

[Nummerierung der Instrumente](#) auf Seite 143

[Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 200

[Spieler umbenennen](#) auf Seite 198

[Divisi-Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1705

[Notenzeilenbeschriftungen an zusammengeführten Notenzeilen](#) auf Seite 1672

Projektweite Notensatz-Optionen für Notenzeilenbeschriftungen

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung und Position von Notenzeilenbeschriftungen auf der **Notenzeilenbeschriftungen**-Seite in den **Notensatz-Optionen**.

Z. B. können Sie den Abstand zwischen Notenzeilenbeschriftungen und dem Systemtaktstrich ändern und festlegen, ob Instrumente mit arabischen oder römischen Ziffern nummeriert werden. Sie können auch festlegen, ob ein Instrumentenname für identische benachbarte Instrumente gruppiert und zwischen ihren Notenzeilen ausgerichtet oder in jeder Notenzeile angezeigt werden soll und ob für die Beschriftungen von Gesangsnotenzeilen Großbuchstaben verwendet werden sollen oder nur der erste Buchstabe groß geschrieben werden soll. Es gibt auch bestimmte Optionen für Ossia-Notenzeilenbeschriftungen und Notenzeilenbeschriftungen an zusammengeführten Notenzeilen.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

TIPP

Auf der Seite **Notenzeilen und Systeme** in den **Layout-Optionen** können Sie die Länge von in Systemen angezeigten Notenzeilenbeschriftungen für jedes Layout unabhängig ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 903

Notenzeilenbeschriftungen ausblenden/anzeigen

Sie können in jedem einzelnen Layout vollständige oder verkürzte Instrumentennamen in Notenzeilenbeschriftungen anzeigen oder Notenzeilenbeschriftungen vollständig ausblenden. Das erste System in jeder Partie und alle folgenden Systeme können unterschiedliche Notenzeilenbeschriftungs-Längen haben.

Standardmäßig werden in Gesamtpartitur-Layouts im ersten System jeder Partie vollständige Notenzeilenbeschriftungen und in folgenden Systemen abgekürzte Notenzeilenbeschriftungen angezeigt. In Einzelstimmen-Layouts werden keine Notenzeilenbeschriftungen in den Systemen angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Notenzeilenbeschriftungen angezeigt bzw. ausgeblendet werden sollen.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilen und Systeme**.
4. Wählen Sie im **Notenzeilenbeschriftungen**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für **Notenzeilenbeschriftungen am ersten System**:
 - **Vollständig**
 - **Abgekürzt**
 - **Keine**
5. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Notenzeilenbeschriftungen an folgenden Systemen** aus:
 - **Vollständig**
 - **Abgekürzt**
 - **Keine**
6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Notenzeilenbeschriftungen werden an den entsprechenden Notenzeilen in den ausgewählten Layouts ausgeblendet/angezeigt.

- **Keine** blendet Notenzeilenbeschriftungen aus.
- **Vollständig** und **Verkürzt** zeigen die Instrumentennamen in den Notenzeilenbeschriftungen mit der entsprechenden Länge an.

TIPP

Diese Einstellungen gelten für jede Partie im Layout, nicht für das Projekt im Ganzen. Wenn Sie zum Beispiel am ersten System in der ersten Partie in Ihrem Projekt vollständige Notenzeilenbeschriftungen anzeigen möchten, an den ersten Systemen aller folgenden Partien jedoch verkürzte Notenzeilenbeschriftungen, empfehlen wir Ihnen, die Einstellung zu wählen, die sich für die meisten Partien im Layout eignet, und dann die Länge von Notenzeilenbeschriftungen an anderen Positionen nach Bedarf zu ändern.

WEITERE SCHRITTE

- Sie können die vollständigen Namen und die Kurznamen für jedes Instrument ändern.
- Sie können für jeden Spieler und jedes einzelne Layout festlegen, ob in den Notenzeilenbeschriftungen Instrumenten- oder Spielernamen angezeigt werden sollen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Inhalte von Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1660

[Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 200

[Spieler-, Layout- und Instrumentennamen](#) auf Seite 196

[Divisi-Abschnittsnummern in Notenzeilenbeschriftungen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1706

[Divisi-Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1705

[Notenzeilenbeschriftungen an zusammengeführten Notenzeilen](#) auf Seite 1672

[Notenzeilenbeschriftungen für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1671

Mindesteintrückung für Systeme mit Notenzeilenbeschriftungen ändern

Sie können in jedem einzelnen Layout die minimale Einrückung für alle Systeme ändern, an denen Notenzeilenbeschriftungen angezeigt werden, um die Nutzung des horizontalen Platzes zu optimieren.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, deren Mindesteintrückung für Systeme mit Notenzeilenbeschriftungen Sie ändern möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilen und Systeme**.
 4. Ändern Sie im **Notenzeilenbeschriftungen**-Bereich den Wert für **Mindesteintrückung für Systeme mit Notenzeilenbeschriftungen**.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Mindesteintrückung aller Systeme mit Notenzeilenbeschriftungen wird in den ausgewählten Layouts geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS



[Einrückung des ersten Systems ändern](#) auf Seite 1694

[Anfang/Ende von Systemen verschieben](#) auf Seite 650

Notenzeilenbeschriftungen an System-/Rahmenumbrüchen ausblenden/anzeigen

Sie können unabhängig von den Layout-spezifischen Einstellungen festlegen, ob in Notenzeilenbeschriftungen an einzelnen System-/Rahmenumbrüchen vollständige, abgekürzte oder gar keine Instrumentennamen angezeigt werden sollen. Dies ist nützlich, wenn Sie z. B. am Anfang der ersten Partie vollständige, am Anfang folgender Partien jedoch abgekürzte Notenzeilenbeschriftungen anzeigen möchten oder wenn Sie Notenzeilenbeschriftungen in Chormusik nur an Systemen mit komplexeren Einzelstimmen, Solopassagen oder Divisi-Passagen anzeigen möchten.

VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben System- oder Rahmenumbrüche an den Positionen eingefügt, ab denen Sie die Länge von Instrumentennamen in Notenzeilenbeschriftungen ändern möchten.
- Für System-/Rahmenumbrüche werden Schilder angezeigt.
- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die System-/Rahmenumbruch-Schilder an den Positionen aus, an denen Sie Notenzeilenbeschriftungen ausblenden/anzeigen möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Eigenschaft **Notenzeilenbeschriftungen** in der **Format**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Vollständig**
 - **Abgekürzt**
 - **Keine**

ERGEBNIS

Notenzeilenbeschriftungen werden bei den ausgewählten System-/Rahmenumbrüchen an den entsprechenden Systemen ausgeblendet/angezeigt. Die horizontale Ausrichtung wird automatisch angepasst, so dass das System die Breite des Notenrahmens ausfüllt.

- **Keine** blendet Notenzeilenbeschriftungen aus.
- **Vollständig** und **Verkürzt** zeigen die Instrumentennamen in den Notenzeilenbeschriftungen mit der entsprechenden Länge an.

Indem Sie die Eigenschaft deaktivieren, setzen Sie alle ausgewählten Systemumbruch-Schilder auf Ihre Layout-spezifischen Einstellungen zurück.

BEISPIEL



Vollständige Notenzeilenbeschriftungen angezeigt Keine Notenzeilenbeschriftungen angezeigt

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551
- [Systemumbrüche einfügen](#) auf Seite 789
- [Rahmenumbrüche einfügen](#) auf Seite 792
- [Hinweise auf einen Systemumbruch ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 791
- [Hinweise auf Rahmenumbrüche aus-/einblenden](#) auf Seite 794

Inhalte von Notenzeilenbeschriftungen

In Notenzeilenbeschriftungen können die für jedes Instrument festgelegten Instrumentennamen oder der Spielernamen des entsprechenden Spielers angezeigt werden. In Notenzeilenbeschriftungen können vollständige oder abgekürzte Namen angezeigt werden.

Instrumentennummern werden automatisch sowohl in vollständigen als auch in verkürzten Notenzeilenbeschriftungen angezeigt, die Instrumentennamen nutzen.

- **Vollständige** Notenzeilenbeschriftungen nutzen vollständige Instrumenten-/Spielernamen.
- **Abgekürzte** Notenzeilenbeschriftungen nutzen abgekürzte Instrumenten-/Spielernamen.
- Durch Auswahl von **Keine** werden keine Notenzeilenbeschriftungen angezeigt.

HINWEIS

- Sie können die vollständigen Namen und die Kurznamen für jedes Instrument und jeden Spieler ändern.
 - Wenn Sie das Layout bereits umbenannt haben, wird der Name über jedem Einzelstimmen-Layout beim Umbenennen von Instrumenten und Spielern nicht geändert. Sie können Layouts separat umbenennen.
 - Sie können Punkte nach allen abgekürzten Namen in Notenzeilenbeschriftungen unter **Notensatz-Optionen > Notenzeilenbeschriftungen > Groß-/Kleinschreibung** anzeigen. Normalerweise werden Punkte nur hinter Abkürzungen verwendet, die nicht mit dem letzten Buchstaben des Instrumentennamens enden.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Spieler-, Layout- und Instrumentennamen](#) auf Seite 196
- [Nummerierung der Instrumente](#) auf Seite 143
- [Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 200
- [Spieler umbenennen](#) auf Seite 198
- [Layouts umbenennen](#) auf Seite 199
- [Instrumentenwechsel](#) auf Seite 145
- [Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 903
- [Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

Namen von Instrumenten/Spielern in Notenzeilenbeschriftungen anzeigen

Sie können für jeden Spieler und jedes einzelne Layout festlegen, ob in den Notenzeilenbeschriftungen Instrumenten- oder Spielernamen angezeigt werden sollen. Sie können zum Beispiel in Partitur-Layouts die Spielernamen für Perkussionisten und in Perkussions-Einzelstimmen-Layouts die Instrumentennamen anzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Inhalte von Notenzeilenbeschriftungen ändern wollen.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilen und Systeme**.
4. Aktivieren Sie im **Notenzeilenbeschriftungen**-Abschnitt in der Liste **Spielernamen anstatt Instrumentennamen anzeigen** das Kontrollkästchen für jeden Spieler, dessen Namen Sie in Notenzeilenbeschriftungen anzeigen möchten.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Spielernamen werden für diejenigen Spieler angezeigt, deren Kontrollkästchen aktiviert ist. Instrumentennamen werden für diejenigen Spieler angezeigt, deren Kontrollkästchen deaktiviert ist.

Vollständige und abgekürzte Spielernamen werden gemäß Ihren Einstellungen für Notenzeilenbeschriftung verwendet.

WEITERE SCHRITTE

Sie können die vollständigen Namen und die Kurznamen für jedes Instrument und jeden Spieler ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Darstellungsarten für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1826

[Gruppen innerhalb von Perkussions-Kits in der Rasterdarstellung umbenennen](#) auf Seite 173

[Absatzstile für Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1670

Transpositionen von Instrumenten in Notenzeilenbeschriftungen

Transpositionen zeigen das Intervall zwischen der Note an, die ein Instrument spielt, und der klingenden Note, die dadurch erzeugt wird. Transponierende Instrumente wie z. B. F-Horn und B \flat -Klarinette werden üblicherweise mit ihrer Transposition (auch als »Instrumentenstimmung« bezeichnet) als Teil ihres Instrumenten- oder Layout-Namens angezeigt.

Je nachdem, welche Optionen für **Transposition zeigen** im Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** für transponierende Instrumente eingestellt sind, werden Transpositionen

möglicherweise auch dann in Notenzeilenbeschriftungen angezeigt, wenn Sie Transpositionen in den jeweiligen Layout-Optionen ausgeblendet haben.

Dorico Pro legt fest, dass häufig verwendete transponierende Instrumente wie B \flat -Klarinette und B \flat -Trompete Ihren Layout-abhängigen Einstellungen für das Anzeigen/Ausblenden von Instrumenten-Transpositionen in Notenzeilenbeschriftungen folgen.

Um das Verwirrungsrisiko zu mindern, ist für ungewöhnlichere transponierende Instrumente wie A-Klarinette oder E-Trompete festgelegt, dass ihre Transposition in Notenzeilenbeschriftungen immer angezeigt wird, selbst wenn Sie Instrumenten-Transpositionen im Layout ausgeblendet haben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Transponierende Instrumente](#) auf Seite 148

[Spieler-, Layout- und Instrumentennamen](#) auf Seite 196

[Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 200

[Sprache für Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 65

[Notenzeilenbeschriftungen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1657

Instrumenten-Transpositionen in Notenzeilenbeschriftungen ausblenden/anzeigen

Sie können Transpositionen in Notenzeilenbeschriftungen in jedem Layout unabhängig ausblenden oder anzeigen. Beispielsweise können Sie Transpositionen in Notenzeilenbeschriftungen in vollständigen Partitur-Layouts ausblenden, in Einzelstimmen-Layouts jedoch anzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Instrumenten-Transposition in Notenzeilenbeschriftungen ausblenden/anzeigen möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilen und Systeme**.
4. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Notenzeilenbeschriftungen**-Abschnitt die folgenden Optionen für **Instrumentenstimmung oder Transposition**:
 - **In vollständigen Notenzeilenbeschriftungen anzeigen**
 - **In abgekürzten Notenzeilenbeschriftungen anzeigen**
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Instrumenten-Transpositionen werden in Notenzeilenbeschriftungen der entsprechenden Länge in den ausgewählten Layouts angezeigt, wenn das jeweilige Kontrollkästchen aktiviert ist, und ausgeblendet, wenn es deaktiviert ist.

HINWEIS

Je nachdem, welche Optionen für **Transposition zeigen** im Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** für transponierende Instrumente eingestellt sind, werden Transpositionen möglicherweise auch dann in Notenzeilenbeschriftungen angezeigt, wenn Sie Transpositionen in den jeweiligen Layout-Optionen ausgeblendet haben.

Darstellung/Position der Instrumenten-Transposition in Notenzeilenbeschriftungen ändern

Sie können die Darstellung und Position von Transpositionen in Notenzeilenbeschriftungen in jedem Layout unabhängig ändern. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie Instrumenten-Transpositionen in Einzelstimmen-Layouts in einer separaten Zeile, in Partitur-Layouts jedoch in derselben Zeile in Klammern anzeigen möchten.

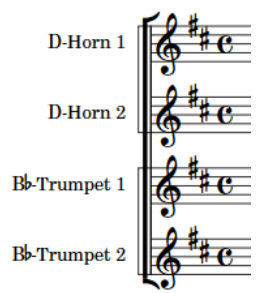
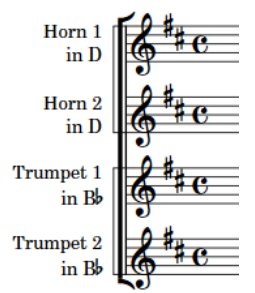
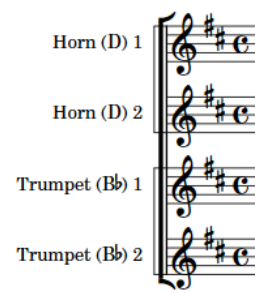
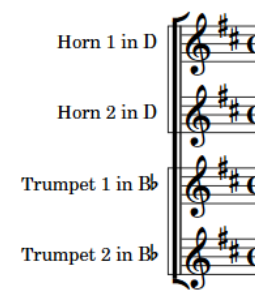
VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Darstellung/Position für Instrumenten-Transpositionen ändern möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilen und Systeme**.
 4. Wählen Sie im **Notenzeilenbeschriftungen**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für **Position der Instrumentenstimmung in vollständigen Notenzeilenbeschriftungen**:
 - **Anfang**
 - **Ende**
 5. Optional: Wenn Sie **Anfang** ausgewählt haben, geben Sie im Feld **Trennzeichen zwischen anfänglicher Tonhöhe des Instruments und Namen** die Zeichen ein, die als Trennzeichen angezeigt werden sollen.
 6. Optional: Wenn Sie **Ende** ausgewählt haben, aktivieren/deaktivieren Sie die folgenden Optionen:
 - **In separater Zeile anzeigen**
 - **In Klammern anzeigen**
 - **Instrumentnummer vor Transposition anzeigen**
 7. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Darstellung und Position von Instrumenten-Transpositionen in Notenzeilenbeschriftungen wird in den ausgewählten Layouts geändert.

BEISPIEL

			
Instrumenten- Transposition am Anfang, mit Trennstrich als Trennzeichen	Instrumenten- Transposition am Ende, in separater Zeile	Instrumenten- Transposition am Ende, in Klammern	Instrumenten- Transposition am Ende, nach Instrumentnummer

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Sprache für Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 65

[Nummerierung der Instrumente](#) auf Seite 143

Instrumente mit unterschiedlichen Transpositionen separat/ gemeinsam nummerieren

Wenn Sie mehrere Instrumente derselben Art, jedoch mit unterschiedlichen Transpositionen haben, zum Beispiel zwei Hörner in F und zwei Hörner in D, können Sie projektweit festlegen, ob die Instrumente in allen Notenzeilenbeschriftungen separat oder gemeinsam nummeriert werden. Standardmäßig nummeriert Dorico Pro Instrumente mit unterschiedlichen Transpositionen separat.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilenbeschriftungen**.
 3. Wählen Sie im **Nummerierung**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für **Nummerierung für ähnliche Instrumente mit unterschiedlichen Transpositionen** aus:
 - **Separat nummerieren**
 - **Gemeinsam nummerieren**
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

Beschriftungen für Instrumentenwechsel zu Beginn von Partien ein-/ausblenden

Sie können Beschriftungen für Instrumentenwechsel zu Beginn jeder Partie für jedes einzelne Layout separat ein- oder ausblenden. Diese Beschriftungen können für Spieler mit mehreren Instrumenten nützlich sein, um das für ihre Einzelstimmen-Layouts benötigte Instrument hervorzuheben, da diese normalerweise keine Notenzeilenbeschriftungen enthalten.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Beschriftungen für Instrumentenwechsel am Anfang von Partien aus- bzw. einblenden möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Spieler**.
 4. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Abschnitt **Instrumentenwechsel** die Option **Instrumentenänderungs-Beschriftung zu Beginn der Partie anzeigen**.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Beschriftungen für Instrumentenwechsel werden im ersten Takt jeder Partie in den ausgewählten Layouts angezeigt, wenn **Instrumentenänderungs-Beschriftung zu Beginn der Partie anzeigen** aktiviert ist, und ausgeblendet, wenn diese Option deaktiviert ist.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Instrumentenwechsel](#) auf Seite 145

Notenzeilenbeschriftungen benachbarter identischer Instrumente gruppieren

Wenn mehrere benachbarte Spieler das gleiche Instrument spielen, können Sie diese gruppieren, so dass nur ein Instrumentenname für alle Notenzeilen angezeigt wird, wobei die Instrumentenzahl neben den einzelnen Notenzeilen vermerkt ist. Sie können die Instrumentennamen von Einzelspielern unabhängig von Satzspielern gruppieren.

Standardmäßig wird jede Notenzeile mit einer eigenen Beschriftung angezeigt, die auch den entsprechenden Instrumentennamen enthält.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilenbeschriftungen**.
3. Wählen Sie im **Nummerierung**-Abschnitt **Zwischen Notenzeilen gruppieren** für die folgenden Optionen, entweder einzeln oder zusammen:
 - **Notenzeilenbeschriftungen für identische benachbarte Instrumente, die von Einzelspielern gehalten werden**
 - **Notenzeilenbeschriftungen für identische benachbarte Instrumente, die von Satzspielern gehalten werden**
4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Position von Instrumentennamen für gruppierte Notenzeilenbeschriftungen** aus:
 - **Instrumentennamen vertikal zentrieren**

- **Instrumentnamen an erster Notenzeile ausrichten**

5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Für alle identischen benachbarten Instrumente, die von den entsprechenden Arten von Spielern gehalten werden, wird in allen Layouts projektweit ein Instrumentname angezeigt. Er wird entweder zwischen den Notenzeilen oder an der ersten Notenzeile ausgerichtet.

BEISPIEL



Zwei Violin-Notenzeilen mit separaten Notenzeilenbeschriftungen

Instrumentname, zwischen den zwei Violin-Notenzeilen gruppiert

Instrumentname, an der ersten Violin-Notenzeile gruppiert und ausgerichtet

Nummerierungsstil für Notenzeilenbeschriftungen ändern

Sie können die Nummerierungsstile für Notenzeilenbeschriftungen von Einzel- und Satzspielern unabhängig voneinander ändern, z. B. wenn Sie möchten, dass für Einzelspieler arabische Ziffern wie »2« und für Satzspieler römische Ziffern wie »II« verwendet werden.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilenbeschriftungen**.
 3. Wählen Sie im **Nummerierung**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für **Nummerierungsstil für Einzelspieler** aus:
 - **Arabische Ziffern**
 - **Römische Ziffern**
 4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Nummerierungsstil für Satzspieler** aus:
 - **Arabische Ziffern**
 - **Römische Ziffern**
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Instrumente von Einzel- und Satzspielern nutzen den ausgewählten Nummerierungsstil projektweit in allen Layouts.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Nummerierung der Instrumente](#) auf Seite 143

[Notenzeilenbeschriftungen an zusammengeführten Notenzeilen](#) auf Seite 1672

[Zusammenführen](#) auf Seite 798

Notenzeilenbeschriftungen für Gesangsnotenzeilen in Großbuchstaben/mit großgeschriebenem ersten Buchstaben anzeigen

Sie können die Notenzeilenbeschriftungen in Gesangsnotenzeilen in Großbuchstaben oder mit großgeschriebenem ersten Buchstaben anzeigen. Viele europäische Verleger bevorzugen Gesangsnotenzeilen mit Notenzeilenbeschriftungen in Großbuchstaben, es gibt jedoch Ausnahmen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilenbeschriftungen**.
 3. Wählen Sie im Abschnitt **Groß-/Kleinschreibung** eine der folgenden Optionen für **Beschriftungen für Gesangsnotenzeilen** aus:
 - **Großbuchstaben**
 - **Großgeschrieben**
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Für Notenzeilenbeschriftungen in allen projektweiten Vokal-Notenzeilen werden entweder Großbuchstaben verwendet oder es wird jeweils nur der erste Buchstabe großgeschrieben.

Spielergruppen-Beschriftungen

Spielergruppen-Beschriftungen zeigen die Namen von Spielergruppen als vertikalen Text auf vertikalen Klammern links von Notenzeilenbeschriftungen an. Sie ermöglichen es Ihnen, Gruppen von Notenzeilen leichter zu erkennen, und werden hauptsächlich in umfangreichen Werken eingesetzt, etwa in solchen für Orchester und Doppelchor.

The image shows a musical score for three groups: WOODWINDS, BRASS, and CHOIR. Each group has multiple staves. The score is titled 'E Un peu animé J - so' and includes a 'Rit.' marking. The woodwind section includes flutes, oboes, clarinets, and bassoons. The brass section includes trumpets, trombones, and tubas. The choir section includes vocal parts with lyrics in French. The score features complex rhythmic patterns and dynamic markings. Large numbers '3' and '4' are placed on the staves, likely indicating measures or sections.

Spielergruppen-Beschriftungen links von Notenzeilenbeschriftungen, die Abschnitte innerhalb eines Orchesters angeben

In Spielergruppen-Beschriftungen werden standardmäßig vollständige Spielergruppennamen angezeigt. Spielergruppen-Kurznamen werden verwendet, wenn der vollständige Spielergruppenname länger ist als die Klammer.

Sie können Spielergruppen-Beschriftungen in jedem einzelnen Layout unabhängig von anderen Layouts anzeigen.

TIPP

- Sie können die Darstellung und Position von Klammern an Spielergruppen-Beschriftungen unter **Notensatz-Optionen > Notenzeilenbeschriftungen > Spielergruppenbeschriftungen** ändern.
- Spielergruppen-Beschriftungen nutzen den Absatzstil **Spielergruppenbeschriftungen**, den Sie im **Absatzstile**-Dialog bearbeiten können.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spielergruppen](#) auf Seite 176

[Spielergruppen umbenennen](#) auf Seite 178

[Klammern und Akkoladen](#) auf Seite 1109

[Absatzstile für Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1670

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 918

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

Spielergruppen-Beschriftungen ausblenden/anzeigen

Sie können Spielergruppen-Beschriftungen in jedem einzelnen Layout unabhängig von anderen Layouts ausblenden/anzeigen. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie Spielergruppen-Beschriftungen für Chöre im Gesamtpartitur-Layout anzeigen, aber im Vokalpartitur-Layout ausblenden möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Spielergruppen-Beschriftungen aus- bzw. einblenden wollen.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilen und Systeme**.
 4. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Notenzeilenbeschriftungen**-Bereich die Option **Spielergruppennamen anzeigen**.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Spielergruppen-Beschriftungen werden in den ausgewählten Layouts angezeigt, wenn Sie **Spielergruppennamen anzeigen** aktivieren, und ausgeblendet, wenn Sie es deaktivieren.

Klammern für Spielergruppen-Beschriftungen ausblenden/anzeigen

Sie können Klammern für alle projektweiten Spielergruppen-Beschriftungen ausblenden/anzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilenbeschriftungen**.
 3. Wählen Sie im **Spielergruppenbeschriftungen**-Bereich eine der folgenden Optionen für **Darstellung von Spielergruppenbeschriftungen**:
 - **Klammer anzeigen**
 - **Klammer nicht anzeigen**
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

Position von Spielergruppennamen relativ zu Klammern ändern

Sie können die Position von Spielergruppennamen relativ zu Klammern ändern, wenn Spielergruppen-Beschriftungen angezeigt werden. Spielergruppennamen können über Klammern oder innerhalb von Klammern (d. h. rechts von der Klammer) angezeigt werden.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilenbeschriftungen**.
3. Wählen Sie im **Spielergruppenbeschriftungen**-Bereich eine der folgenden Optionen für **Position von Spielergruppenbeschriftung relativ zu Klammer**:
 - **Über der Klammer**

- **Innerhalb der Klammer**

4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Linien](#) auf Seite 1515

[Platzierung von Text relativ zu Linien ändern](#) auf Seite 1533

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

Absatzstile für Notenzeilenbeschriftungen

Bei Notenzeilenbeschriftungen werden zum Formatieren der Schriften, u. a. für Größe, Abstände, Ausrichtung und andere Optionen Absatzstile verwendet. Wenn Notenzeilenbeschriftungen aus mehreren einzelnen Teilen bestehen, z. B. wenn der Instrumentenname und die Instrumentenzahl unterschiedliche vertikale Positionen haben, dann können Sie jeden Teil separat formatieren.

The image shows a musical score with three staves. The first two staves are for Violins, and the third is for Wood Blocks. Four red circles with numbers 1 through 4 point to different text alignment styles:

- 1: A large bracket on the left side of the first two staves labeled "VIOLINS".
- 2: The word "Violin" centered between the two staves.
- 3: The word "Violin" centered on the first staff.
- 4: A list of "Wood Block 1" through "Wood Block 5" on the left side of the third staff.

Die folgenden Absatzstile werden für Notenzeilenbeschriftungen verwendet:

- 1 **Spielergruppenbeschriftungen:** Wird für Spielergruppenbeschriftungen verwendet.
- 2 **Notenzeilenbeschriftungen:** Der Standardstil, der für Notenzeilenbeschriftungen verwendet wird, in denen der Instrument-/Spielernamen und die Zahl ausgerichtet sind und nebeneinander stehen. Er wird außerdem für Gruppenbeschriftungen in divisi-Notenzeilen, Gruppen in Perkussions-Kits in der Rasterdarstellung und für Instrument-/Spielernamen verwendet, die zwischen mehreren identischen Instrumenten oder zwischen Spielernummern in Notenzeilenbeschriftungen an zusammengeführten Notenzeilen gruppiert sind.
- 3 **Notenzeilenbeschriftungen (innen):** Wird für einzelne Notenzeilen innerhalb von divisi-Gruppen, für Instrumentennummern bei zwischen mehreren identischen Instrumenten ausgerichteten Instrumentennamen sowie für Spielernummern in Notenzeilenbeschriftungen an zusammengeführten Notenzeilen verwendet.
- 4 **Notenzeilenbeschriftungen (Perkussions-Raster):** Wird für einzelne Instrumente in Perkussions-Kits in der Rasterdarstellung verwendet.

Sie können im **Absatzstile**-Dialog alle Absatzstile unabhängig voneinander bearbeiten, z. B., wenn Sie möchten, dass äußere Notenzeilenbeschriftungen links, innere Notenzeilenbeschriftungen jedoch rechts ausgerichtet werden.

TIPP

Sie können außerdem die Darstellung und Ausrichtung von Notenzeilenbeschriftungen in divisi-Notenzeilen an jeder einzelnen divisi-Änderung ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 918

[Notenzeilenbeschriftungen an zusammengeführten Notenzeilen](#) auf Seite 1672

[Divisi-Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1705

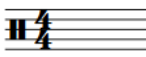
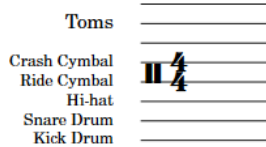
[Divisi-Änderungsbeschriftungen](#) auf Seite 1708

[Spieler-Beschriftungen](#) auf Seite 818

[Spielergruppen-Beschriftungen](#) auf Seite 1667

Notenzeilenbeschriftungen für Perkussions-Kits

Welche Notenzeilenbeschriftungen für Perkussions-Kits angezeigt werden, hängt davon ab, wie Kits in Ihrem Projekt dargestellt werden. Kits können als fünfzeiliges Notensystem, als Raster sowie als einzelige Instrumente angezeigt werden.

Darstellungs-Typ Perkussions-Kit	Notenzeilenbeschriftung	Beispiel
Fünfzeiliges Notensystem	Einzelner Instrumentenname, für den der Instrumentenname des Perkussions-Kits verwendet wird.	Drum Set 
Raster	Mehrere Instrumentennamen: einer für jedes Instrument im Kit, an der Notenzeilenposition des jeweiligen Instruments positioniert. Gruppennamen werden mittig zwischen Instrumenten in jeder Gruppe ausgerichtet. Notenzeilenbeschriftungen für einzelne Instrumente in Rastern nutzen eine kleinere Schrift und einen anderen als den für Standardinstrumente verwendeten Absatzstil. Gruppen in Rastern nutzen den Standard-Absatzstil für Notenzeilenbeschriftungen.	

Darstellungs-Typ	Notenzeilenbeschriftung	Beispiel
Perkussions-Kit		
Einzeilige Instrumente	Mehrere Instrumentennamen: einer für jedes Instrument im Kit, neben der jeweiligen Notenzeile positioniert. Notenzeilenbeschriftungen für einzeilige Instrumente verwenden dieselbe Schrift und denselben Absatzstil wie Notenzeilenbeschriftungen für Standardinstrumente.	

Sie können die Spielernamen, Layout-Namen und Instrumentennamen von Perkussions-Kits auf dieselbe Art ändern wie für andere Spieler und Instrumente. Um jedoch die Notenzeilenbeschriftungen für Perkussions-Kits zu ändern, müssen Sie die Namen der einzelnen Instrumente in Perkussions-Kits je nach Darstellung Ihres Kits auf andere Arten ändern:

- Fünfzeiliges Notensystem: Öffnen Sie den Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** im **Spieler**-Bereich des Einrichten-Modus oder verwenden Sie das **Name**-Feld im Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten**, um den Namen des Kits zu ändern.
- Raster und einzeilige Instrumente: Öffnen Sie im Einrichten-Modus den Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** aus dem Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** heraus, um die Namen der einzelnen Instrumente zu ändern.

Bei Kit-Instrumenten stehen dieselben Felder und Optionen für Instrumentennamen zur Verfügung wie bei gestimmten Standardinstrumenten.

HINWEIS

Die kleineren Notenzeilenbeschriftungen für jede Zeile der Rasterdarstellung verwenden den Absatzstil **Notenzeilenbeschriftungen (Perkussions-Raster)**. Sie können diesen Absatzstil im **Absatzstile**-Dialog bearbeiten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Instrumentennamen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 201
- [Spieler-, Layout- und Instrumentennamen](#) auf Seite 196
- [Gruppen innerhalb von Perkussions-Kits in der Rasterdarstellung umbenennen](#) auf Seite 173
- [Perkussions-Kit bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 168
- [Ungestimmte Perkussion](#) auf Seite 1821
- [Darstellungsarten für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1826

Notenzeilenbeschriftungen an zusammengeführten Notenzeilen

Notenzeilenbeschriftungen an zusammengeführten Notenzeilen müssen alle Spieler in der Notenzeile enthalten. Dorico Pro verbindet identische Instrumentennamen in Notenzeilenbeschriftungen an zusammengeführten Notenzeilen automatisch, zeigt aber immer alle erforderlichen Spielernummern an.

An zusammengeführten Notenzeilen, die verschiedene Arten von Instrumenten oder Instrumente mit unterschiedlichen Namen enthalten, werden alle erforderlichen Instrumentennamen angezeigt.

The image shows a musical score for five brass instruments. The staves are labeled as follows: Horn in F (1, 2), Horn in F (3, 4), Trumpet in C (1, 2), Trombone (1, 2), and Bass Trombone/Tuba. The notation includes notes, rests, and dynamic markings such as *fp* and *a2*. The score is written in a key signature of two flats (B-flat and E-flat) and a common time signature (C).

Notenzeilenbeschriftungen an zusammengeführten Notenzeilen für Blechblasinstrumente

Da sich die Zusammenführung häufig ändern kann, können Notenzeilenbeschriftungen an zusammengeführten Notenzeilen von System zu System abweichen. Die Notenzeilenbeschriftungen für zusammengeführte Divisi-Notenzeilen spiegeln die Teilungen am Anfang des Systems wider und zeigen die Instrumentennamen an. Sie können festlegen, dass anstelle von Instrumentennamen Divisi-Gruppenamen angezeigt werden, und die Reihenfolge von Spielernummern in Notenzeilenbeschriftungen in allen zusammengeführten Notenzeilen projektweit ändern.

Außerdem zeigt Dorico Pro Spieler-Beschriftungen über/unter zusammengeführten Notenzeilen an, um die Spieler anzugeben, zu denen die Noten in den zusammengeführten Notenzeilen gehören, da sich die Zusammenführung innerhalb eines einzelnen Systems ändern kann. Bei zusammengeführten Divisi-Notenzeilen zeigt Dorico Pro die Spieler-Beschriftungen »div.« mit eventuell erforderlichen Qualifikationen sowie Ihre festgelegte Unisono-Angabe jeweils am Anfang und am Ende jeder Unterteilung an.

HINWEIS

Ihre Einstellung für die Gruppierung von Notenzeilenbeschriftungen von benachbarten identischen Instrumenten gilt für benachbarte zusammengeführte Notenzeilen mit denselben Instrumenten und zusammengeführte Divisi-Notenzeilen, zum Beispiel wenn Sie eine zusammengeführte Notenzeile für Flöten 1-2 und eine separate Notenzeile für Flöte 3 haben.

Ihre Einstellungen für die in Notenzeilenbeschriftungen verwendeten Nummerierungsstile gelten auch für zusammengeführte Notenzeilen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenzeilenbeschriftungen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1657

[Spieler-Beschriftungen](#) auf Seite 818

[Divisi-Änderungsbeschriftungen](#) auf Seite 1708

[Zusammenführen](#) auf Seite 798

[Zusammenführung aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 762
[Nummerierungsstil für Notenzeilenbeschriftungen ändern](#) auf Seite 1666
[Divisi-Gruppen-/Instrumentennamen in zusammengeführten Notenzeilenbeschriftungen anzeigen](#) auf Seite 1674
[Notenzeilenbeschriftungen benachbarter identischer Instrumente gruppieren](#) auf Seite 1665
[Standardmäßige zu-/Unisono-Angaben ändern](#) auf Seite 821
[Spieler-, Layout- und Instrumentennamen](#) auf Seite 196

Stapeln von Nummern in Beschriftungen für zusammengeführte Notenzeilen ändern

Sie können die Stapelweise von Spielernummern an zusammengeführten Notenzeilen ändern, wenn Sie zum Beispiel eine vertikale Stapelung bevorzugen. Dies funktioniert auch in Systemen, in denen Spieler zu einer einzelnen Stimme zusammengeführt wurden.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilenbeschriftungen**.
3. Wählen Sie im **Nummerierung**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für **Spielernummern für zusammengeführte Spieler** aus:
 - **Vertikal stapeln**
 - **Horizontal stapeln**
4. Optional: Wenn Sie **Vertikal stapeln** ausgewählt haben, wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Wenn Spielernummern für zusammengeführte Spieler gestapelt werden** aus:
 - **Notenhalszuordnung beachten**
 - **Notenhalszuordnung ignorieren**
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die Stapelweise von Spielernummern in allen Notenzeilenbeschriftungen an zusammengeführten Notenzeilen wird projektweit geändert.

Divisi-Gruppen-/Instrumentennamen in zusammengeführten Notenzeilenbeschriftungen anzeigen

Standardmäßig werden in Notenzeilenbeschriftungen für zusammengeführte Divisi-Notenzeilen Instrumentennamen angezeigt. Sie können stattdessen Divisi-Gruppenamen projektweit in allen zusammengeführten Notenzeilenbeschriftungen anzeigen, in denen Divisi-Gruppen vorkommen. Dies ist zum Beispiel sinnvoll, wenn Ihre Divisi-Gruppenamen die in der zusammengeführten Notenzeile enthaltenen Spieler besser beschreiben.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilenbeschriftungen**.
3. Wählen Sie im **Nummerierung**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für **Notenzeilenbeschriftungen für zusammengeführte Divisi-Bereiche** aus:

- **Gruppennamen verwenden, falls verfügbar**
- **Instrumentennamen verwenden**

4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Der Name, der in Notenzeilenbeschriftungen in zusammengeführten Divisi-Notenzeilen angezeigt wird, wird projektweit geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zusammenführen](#) auf Seite 798

[Notenzeilenbeschriftungen an zusammengeführten Notenzeilen](#) auf Seite 1672

[Divisi](#) auf Seite 1696

[Divisi-Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1705

[Eingabe von Divisi-Änderungen](#) auf Seite 1700

Notenzeilen

Eine Notenzeile ist eine Linie oder eine Gruppe von Linien, auf denen musikalische Noten notiert werden, um die Tonhöhe und die Rhythmik der Musik anzugeben. Gestimmte Instrumente nutzen die traditionelle Notenzeile aus fünf Linien, während ungestimmte Instrumente häufig in einer Notenzeile mit einer einzigen Linie notiert werden.

Bei Notenzeilen aus fünf Linien werden Noten auf den Linien und in den Zwischenräumen gesetzt, und Sie können außerdem Hilfslinien über/unter der Notenzeile verwenden, um Noten darzustellen, deren Tonhöhen innerhalb der regulären Notenzeile keinen Platz finden.



Eine Phrase in einer Notenzeile mit fünf Linien



Dieselbe Phrase in einer Notenzeile mit einer einzelnen Linie

Die Tonhöhe und das Register von Noten in Notenzeilen mit fünf Linien werden durch Schlüssel bestimmt, die außerdem mit Oktavzeichen kombiniert werden können, um anzugeben, welche Tonhöhen die Instrumentalisten spielen sollen.

In Notenzeilen mit fünf Linien für ungestimmte Perkussions-Kits entsprechen die einzelnen Notenzeilenpositionen unterschiedlichen Perkussionsinstrumenten.



Da es häufig notwendig ist, in verschiedenen Layouts je nach deren Typ unterschiedliche Notenzeilengrößen zu verwenden, um z. B. in Gesamtpartitur-Layouts kleinere Notenzeilen anzuzeigen als in Einzelstimmen-Layouts, können Sie in Dorico Pro verschiedene Aspekte von Notenzeilen in den **Layout-Optionen** ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenformatierung](#) auf Seite 739

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 903

[Schlüssel](#) auf Seite 1159

[Oktavzeichen](#) auf Seite 1169

[Darstellungsarten für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1826

[Leere Notenzeilen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 747

[Leere Notenzeilen nach letzten Partien ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 750

[Zusätzliche Notenzeilen](#) auf Seite 1679

[Ossia-Notenzeilen](#) auf Seite 1683

[Zusätzliche Notenzeilen hinzufügen](#) auf Seite 1681

[Notenzeilen löschen](#) auf Seite 1678

[Spieler hinzufügen](#) auf Seite 135

[Instrumente zu Spielern hinzufügen](#) auf Seite 149

[Zusammenführen](#) auf Seite 798

[Divisi](#) auf Seite 1696
[Systemtrennzeichen](#) auf Seite 1689
[Systemobjekte](#) auf Seite 1691
[Systemeinrückungen](#) auf Seite 1694

Layout-bezogene Optionen für Notenzeilen

Sie können Einstellungen für Notenzeilen in jedem Layout unabhängig ändern.

Im Bereich **Spatiumsgröße** der Seite **Seite** in den **Layout-Optionen** können Sie die Größe von Notenzeilen in jedem einzelnen Layout ändern.

Auf der Seite **Notenzeilen und Systeme** der **Layout-Optionen** können Sie andere Aspekte von Notenzeilen ändern. Sie können z. B. ändern, welche Notenzeilenbeschriftungen an Systemen angezeigt werden, das erste System in jeder Partie einrücken und eine feste Anzahl von Takten für jedes System angeben. Außerdem können Sie auswählen, über den Notenzeilen welcher Instrumentenfamilien Systemobjekte angezeigt werden.

HINWEIS

- Wenn die Größe der Schriftstile für Systemobjekte auf **Notenzeilenabhängig** eingestellt ist, wirkt sich die Notenzeilenlänge der obersten Notenzeile in jeder Instrumentenfamilie auf die Größe von Systemobjekten aus, sofern diese über der jeweiligen verklammerten Gruppe angezeigt werden. Schriftstile, die auf **Absolut** eingestellt sind, werden von der Notenzeilenlänge nicht beeinflusst.
- Systemobjekte werden nur über verklammerten Gruppen in Ihrem Projekt angezeigt. Wenn Sie keine Klammern haben, werden Systemobjekte nur am oberen Rand von Systemen angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenformatierung](#) auf Seite 739
[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 903
[Notenzeilenlänge](#) auf Seite 769
[Systemobjekte](#) auf Seite 1691
[Leere Notenzeilen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 747
[Systemtrennzeichen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1690
[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 915
[Klammern und Akkoladen](#) auf Seite 1109

Stärke von Notenzeilenlinien ändern

Sie können die Stärke von Notenzeilenlinien projektweit ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilen**.
 3. Ändern Sie im **Notenzeilenlinien**-Abschnitt den Wert für **Stärke von Notenzeilenlinien**.
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Stärke der Notenzeilenlinien wird projektweit geändert. Wenn Sie den Wert für **Stärke von Notenzeilenlinien** erhöhen, werden Notenzeilen dicker, und wenn Sie ihn verringern, schmaler.

Notenzeilen löschen

Sie können Notenzeilen an jeder rhythmischen Position löschen, so dass sie in keinem Layout mehr angezeigt werden, um zum Beispiel eine Passage mit einer zusätzlichen Notenzeile zu beenden und zur Standardanzahl von Notenzeilen zurückzukehren.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus ein Element in der Notenzeile aus, die Sie löschen möchten, und zwar an der rhythmischen Position, ab der Sie sie löschen wollen.

HINWEIS

Sie können jeweils nur eine Notenzeile gleichzeitig löschen.

2. Wählen Sie **Bearbeiten > Notationselemente > Notenzeile > Notenzeile entfernen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Die ausgewählte Notenzeile wird von der ausgewählten rhythmischen Position gelöscht und es wird ein Hinweis auf die Notenzeilenänderung angezeigt. Die Notenzeile wird bis zur nächsten relevanten Notenzeilenänderung, sofern vorhanden, oder bis zum Ende der Partie gelöscht.

HINWEIS

- Wenn Sie Notenzeilen löschen, ohne die Noten in ihnen zu löschen, bleiben diese Noten erhalten und werden in die Wiedergabe eingeschlossen. Wenn Sie später Notenzeilen an derselben Position hinzufügen, werden die Noten wieder angezeigt.
- Sie können nicht alle Notensysteme eines Instruments löschen, da mindestens eines angezeigt werden muss. Wenn Sie in einem Layout keine Notensysteme für ein bestimmtes Instrument sehen möchten, können Sie stattdessen leere Notenzeilen in diesem Layout ausblenden.

BEISPIEL



Ein Klavier mit drei Notenzeilen, bei dem die unterste Zeile im zweiten Takt gelöscht wurde

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zusätzliche Notenzeilen](#) auf Seite 1679

[Zusätzliche Notenzeilen hinzufügen](#) auf Seite 1681

[Leere Notenzeilen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 747

[Zusammenführen](#) auf Seite 798

[Divisi](#) auf Seite 1696

Zusätzliche Notenzeilen/Ossia-Notenzeilen löschen

Sie können zusätzliche Notenzeilen und Ossia-Notenzeilen löschen, so dass sie nicht mehr in einem Layout angezeigt werden, ohne jedoch die darin enthaltenen Noten zu löschen. Dies ist nützlich, wenn Sie zum Beispiel zuvor zusätzliche Notenzeilen für eine Passage hinzugefügt hatten, diese aber nicht mehr benötigen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Hinweise am Anfang/Ende der zusätzlichen Notenzeilen/Ossia-Notenzeilen aus, die Sie löschen möchten.
2. Drücken Sie **Rücktaste oder Entf-Taste**.

ERGEBNIS

Die ausgewählten zusätzlichen Notenzeilen/Ossia-Notenzeilen werden entfernt und in keinem Layout mehr angezeigt, in dem der Spieler angezeigt wird.

HINWEIS

Wenn Sie Notenzeilen löschen, ohne die Noten in ihnen zu löschen, bleiben diese Noten erhalten und werden in die Wiedergabe eingeschlossen. Wenn Sie später Notenzeilen an derselben Position hinzufügen, werden die Noten wieder angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zusätzliche Notenzeilen hinzufügen](#) auf Seite 1681

[Ossia-Notenzeilen](#) auf Seite 1683

[Ossia-Notenzeilen hinzufügen](#) auf Seite 1684

[Ossia-Notenzeilen ein-/ausblenden](#) auf Seite 1687

Zusätzliche Notenzeilen

In Dorico Pro können Sie zusätzliche Notenzeilen zu jedem Instrument hinzufügen, um z. B. komplexe kontrapunktische Musik besser lesbar zu machen, indem sie auf mehr Notenzeilen verteilt wird als es für das jeweilige Instrument üblich ist.

The image shows a musical score excerpt for Debussy's 'Feuilles mortes'. It consists of three staves. The top staff is a bass clef staff with a 'Plus lent' tempo marking and a 'ppp' dynamic marking. It contains several chords and a triplet of eighth notes. The middle staff is a treble clef staff with a 'p marqué' dynamic marking. It contains a series of chords and a triplet of eighth notes. The bottom staff is a bass clef staff with a 'ppp' dynamic marking. It contains a series of chords and a triplet of eighth notes. The score is written in a key signature of three sharps (F#, C#, G#) and a 3/4 time signature.

Ein Auszug aus Debussys Prelude für Klavier »Feuilles mortes« mit drei Notenzeilen

Wenn Sie zusätzliche Notenzeilen hinzufügen, sind diese in der gesamten Partie vorhanden. Sie können jedoch genau festlegen, wo sie angezeigt werden, da zusätzliche Notenzeilen oft nur für kurze Abschnitte benötigt werden. Zusätzliche Notensysteme können unmittelbar enden und werden dann von einem leeren weißen Bereich abgelöst, der sich bis zum Ende des Systems erstreckt. Sie können aber auch die gesamte Breite des Systems belegen, selbst wenn sie keine Musik für alle Teile des Systems enthalten.

Hinweise werden automatisch hinzugefügt, wenn Sie zusätzliche Notenzeilen hinzufügen oder entfernen. Sie zeigen die Anzahl der an dieser Stelle eingefügten oder entfernten Notensysteme an. Wenn mehrere Notenzeilenänderungen an derselben rhythmischen Position erfolgen, werden sie alle im selben Hinweis angezeigt.

The image shows a musical score snippet with two staves. The top staff is in treble clef and the bottom staff is in bass clef. The key signature has three sharps (F#, C#, G#). The score includes dynamic markings: *p*, *molto dim.*, and *pp*. There are three instances of a pink box annotation: '- 2 staves' above the first measure, '+ 1 staff' above the second measure, and '+ 1 staff' above the third measure. The third measure contains a triplet of eighth notes. The score ends with a double bar line.

Ein Auszug aus Debussys Klavierauftakt „Feuilles mortes“ mit drei Hinweisen zu Notenzeilenänderungen

Mit diesen Hinweisen können Sie die Start-/Endpositionen zusätzlicher Notenzeilen ändern, z. B. um den angezeigten Bereich einer zusätzlichen Notenzeile zu verlängern oder zu verkürzen. Sie können diese Hinweise auch zum Löschen zusätzlicher Notensysteme verwenden.

Dorico Pro ermöglicht es Ihnen auch, die Anzahl der Notenzeilen je nach Verwendungszweck der Notenzeilen auf unterschiedliche Art zu ändern und spezielle Funktionen für die einzelnen Typen zu nutzen.

- Zusätzliche Notenzeilen sind Notenzeilen in voller Größe, die zu einem Einzelspieler gehören.
- Ossia-Notenzeilen sind kleine Notenzeilen, die sich einem beliebigen Spieler zuordnen lassen.
- Divisi-Notenzeilen sind Notenzeilen in voller Größe, die zu einem Satzspieler gehören.

HINWEIS

Instrumente in Systemen mit zusätzlichen Notenzeilen können nicht zusammengeführt werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zusätzliche Notenzeilen über ganze Systeme hinweg anzeigen](#) auf Seite 1682

[Ossia-Notenzeilen](#) auf Seite 1683

[Divisi](#) auf Seite 1696

[Zusammenführen](#) auf Seite 798

[Stimmabhängige Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1208

[Leere Notenzeilen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 747

[Hinweise](#) auf Seite 487

Zusätzliche Notenzeilen hinzufügen

Sie können zusätzliche Notenzeilen ober- bzw. unterhalb der Instrumente von Einzelspielern hinzufügen und sie über begrenzte Abschnitte oder über die gesamte Partie hinweg anzeigen. Zum Beispiel kann komplexe Klaviermusik zwecks besserer Darstellung drei statt zwei Notenzeilen erfordern.

HINWEIS

- Wenn Sie zusätzliche Notenzeilen für Divisi-Passagen hinzufügen oder alternative Interpretation anzeigen möchten, können Sie die Funktion für bestimmte Divisi- und Ossia-Notenzeilen verwenden.
 - Sie können beliebig viele Notenzeilen ober- bzw. unterhalb von Instrumenten hinzufügen, aber stets nur eine auf einmal. Sie müssen außerdem ein Objekt in einer der ursprünglichen Notenzeilen des Instruments auswählen, um zusätzliche Notenzeilen hinzuzufügen – nicht in einer im Nachhinein hinzugefügten Notenzeile.
 - Sie können zusätzliche Notenzeilen nur zu Instrumenten hinzufügen, die von Einzelspielern gehalten werden. Instrumenten von Satzspielern oder Percussion-Kits lassen sich keine zusätzlichen Notenzeilen hinzufügen.
 - Instrumente in Systemen mit zusätzlichen Notenzeilen können nicht zusammengeführt werden.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus ein Objekt auf einer der ursprünglichen Notenzeilen des Instruments an der rhythmischen Position aus, an der Sie eine zusätzliche Notenzeile hinzufügen möchten.
2. Fügen Sie auf eine der folgenden Arten eine zusätzliche Notenzeile ein:
 - Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Notenzeile** > **Notenzeile oberhalb hinzufügen**.
 - Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Notenzeile** > **Notenzeile unterhalb hinzufügen**.

TIPP

Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

3. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 1 und 2 beliebig oft.
-

ERGEBNIS

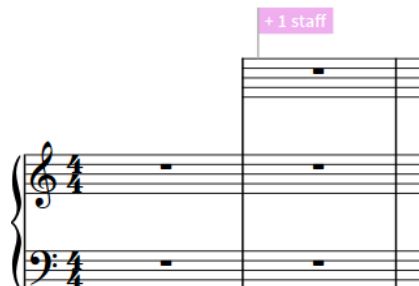
Ein zusätzliche Notenzeile in voller Größe wird entweder über oder unter der ausgewählten Notenzeile hinzugefügt. Sie beginnt an der vordersten ausgewählten rhythmischen Position und erstreckt sich bis zum Ende der Partie. An ihrer Startposition wird ein Hinweis mit der Anzahl der hinzugefügten Notenzeilen angezeigt.

TIPP

Standardmäßig erstrecken sich zusätzliche Notenzeilen nicht bis zu den Anfangs- bzw. Endpunkten der Systeme, d. h. sie beginnen bzw. enden im mittleren Bereich der Systeme.

Wenn Sie möchten, dass sich zusätzliche Notensysteme unabhängig von ihren rhythmischen Start-/Endpositionen automatisch bis zum Anfang/Ende von Systemen erstrecken, können Sie in den einzelnen Layouts unabhängig voneinander zusätzliche Notenzeilen anzeigen, die über das gesamte System verlaufen.

BEISPIEL



Klavier mit einer zusätzlichen Notenzeile, die oberhalb der obersten Zeile im zweiten Takt hinzugefügt wurde

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ossia-Notenzeilen](#) auf Seite 1683

[Leere Notenzeilen nach letzten Partien ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 750

[Leere Notenzeilen in Rahmen anzeigen](#) auf Seite 752

[Notenzeilen löschen](#) auf Seite 1678

[Zusätzliche Notenzeilen/Ossia-Notenzeilen löschen](#) auf Seite 1679

Zusätzliche Notenzeilen über ganze Systeme hinweg anzeigen

Standardmäßig werden zusätzliche Notensysteme nur ab dem Punkt angezeigt, wo sie beginnen, und bis zu dem Punkt, wo sie enden. Sie können die Einstellungen in jedem einzelnen Layout so ändern, dass zusätzliche Notenzeilen stattdessen die volle Breite jedes Systems ausfüllen, in dem Sie angezeigt werden.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen zusätzliche Notenzeilen über die gesamte Breite von Systemen angezeigt werden sollen.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilen und Systeme**.
 4. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Abschnitt **Ossias und zusätzliche Notenzeilen** die Option **Zusätzliche Notenzeilen beim Starten oder Anhalten über das gesamte System anzeigen**.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Zusätzliche Notenzeilen in den ausgewählten Layouts füllen immer die volle Breite jedes Systems aus, in dem sie angezeigt werden.

Wenn Sie die Option deaktivieren, zeigen die Layouts wieder zusätzliche Notenzeilen für die Dauer an, die in ihren Hinweisen festgelegt wird.

BEISPIEL



Eine zusätzliche Notenzeile, die nicht über die gesamte Breite des Systems angezeigt wird



Zusätzliche Notenzeile - dargestellt über die gesamte Breite des Systems

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 499

[Leere Notenzeilen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 747

[Hinweise](#) auf Seite 487

Ossia-Notenzeilen

Ossia-Notenzeilen sind kleinere Notenzeilen, die ober-/unterhalb der Hauptzeile eines Instruments angezeigt werden. Sie werden verwendet, um alternative Phrasen anzuzeigen, die anstelle der ursprünglichen Phrase gespielt werden können, wie Vorschläge für Ornamente, alternative Notationen aus anderen Quellen oder eine vereinfachte Version.



Eine Ossia-Notenzeile unter der Klavier-Notenzeile für die linke Hand zeigt eine einfachere Alternative

Sie können in Dorico Pro Ossia-Notenzeilen auch bei beschränkter Dauer oberhalb und unterhalb von bestehenden Notenzeilen hinzufügen. Die Formatierung erfolgt automatisch. Der vertikale Abstand um die Ossia-Notenzeilen wird automatisch angepasst.

Hinweise werden automatisch hinzugefügt, wenn Sie Ossia-Notenzeilen hinzufügen oder entfernen. Sie zeigen die Anzahl der an dieser Stelle eingefügten oder entfernten Notensysteme an. Wenn mehrere Notenzeilenänderungen an derselben rhythmischen Position erfolgen, werden sie alle im selben Hinweis angezeigt.



Ossia-Notenzeile mit angezeigten Hinweisen

Standardmäßig werden Ossia-Notenzeilen auf 2/3 der Größe normaler Notenzeilen skaliert. Da es sich hierbei nicht um eine feste Notenzeilengröße, sondern um einen Skalierungsfaktor handelt, werden Ossia-Notenzeilen automatisch an die Notenzeilengröße angepasst, die Sie für ein Layout, einen Abschnitt oder einen Spieler einstellen können.

HINWEIS

- Noten in Ossia-Notenzeilen werden nicht bei der Wiedergabe berücksichtigt.
 - Instrumente in Systemen mit Ossia-Notenzeilen können nicht zusammengeführt werden.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zusätzliche Notenzeilen](#) auf Seite 1679

[Zusätzliche Notenzeilen/Ossia-Notenzeilen löschen](#) auf Seite 1679

[Größe von Ossia-Notenzeilen ändern](#) auf Seite 1685

[Ossia-Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1688

[Ossia-Notenzeilen in der Einleitung aus- oder einblenden](#) auf Seite 1686

[Ossia-Notenzeilen ein-/ausblenden](#) auf Seite 1687

[Platzierung von Systemobjekten relativ zu Ossia-Notenzeilen ändern](#) auf Seite 1693

[Zusammenführen](#) auf Seite 798

Ossia-Notenzeilen hinzufügen

Sie können Ossia-Notenzeilen für Einzel- und Satzspieler sowohl über als auch unter bestehenden Notenzeilen hinzufügen. Für in Akkoladen notierte Instrumente können Sie Ossias mit bis zu zwei Notenzeilen hinzufügen.

HINWEIS

- Sie können keine Ossia-Notenzeilen zu Perkussion-Kit-Instrumenten hinzufügen.
 - Obwohl sich Ossias für Instrumente sowohl ober- als auch unterhalb von Notenzeilen befinden können, kann eine Ossia gleichzeitig jeweils nur auf einer Seite der Notenzeile angezeigt werden.
 - Instrumente in Systemen mit Ossia-Notenzeilen können nicht zusammengeführt werden.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus Objekte in der Notenzeile aus, die den Zeitbereich abstecken, über/unter dem Sie eine Ossia-Notenzeile einfügen möchten.

HINWEIS

Wenn Sie eine zweizeilige Ossia hinzufügen möchten, müssen Sie beide Objekte in beiden Notenzeilen des Instruments auswählen.

2. Fügen Sie auf eine der folgenden Arten eine Ossia-Notenzeile ein:

- Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Notenzeile** > **Ossia oberhalb erstellen**.
- Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Notenzeile** > **Ossia unterhalb erstellen**.

TIPP

Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Über- bzw. unterhalb der ausgewählten Notenzeile wird eine Ossia eingefügt, deren Dauer dem ausgewählten Bereich entspricht. Am Anfang und am Ende der Ossia-Passage wird jeweils ein Hinweis angezeigt.

TIPP

Sie können diese Hinweise auswählen und verschieben, um Start- bzw. Endpunkte der Ossia-Notenzeilen zu ändern.

Größe von Ossia-Notenzeilen ändern

Standardmäßig werden Ossia-Notenzeilen auf 2/3 der Größe normaler Notenzeilen skaliert. Sie können den Skalierungsfaktor für die Ossia-Notenzeilen projektweit ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilen**.
 3. Ändern Sie im **Ossias**-Abschnitt den Wert von **Ossia-Skalierungsfaktor**.
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Der Skalierungsfaktor von Ossia-Notenzeilen im Verhältnis zur Größe der herkömmlichen Notenzeilen wird in allen Layouts projektweit geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenzeilengröße](#) auf Seite 769

Abstände von Ossias ändern, die in der Taktmitte beginnen

Sie können steuern, wie weit sich Notenzeilen über die linke/rechte Seite von in der Taktmitte beginnenden bzw. endenden Ossia-Notenzeilen hinaus erstrecken. Durch diese Abstände für Ossia-Notenzeilen wird sichergestellt, dass Noten, Vorzeichen, Punktierungen und andere Objekte immer auf Notenzeilenlinien angezeigt werden.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilen**.

3. Ändern Sie gegebenenfalls im **Ossias**-Abschnitt die Werte für die folgenden Optionen einzeln oder gemeinsam:
 - **Notenzeilenlinien am Beginn des Ossia verlängern**
 - **Notenzeilenlinien am Ende des Ossia verlängern**
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Abstände vor bzw. nach in der Taktmitte endenden bzw. beginnenden Ossia-Notenzeilen werden projektweit geändert.

BEISPIEL



Ossia-Notenzeile ohne Abstände



Ossia-Notenzeile mit auf »3« gesetztem Abstand zu Beginn und am Ende

Ossia-Notenzeilen in der Einleitung aus- oder einblenden

Sie können in jedem Layout unabhängig voneinander Ossia-Notenzeilen in die Einleitung aufnehmen oder von dort ausschließen, wenn diese sich über System-/Rahmenumbrüche erstrecken.

Bei Anzeige von Ossia-Notenzeilen in der feststehenden Einleitung werden deren Schlüssel und Taktartangaben neben den normalen Notenzeilen der einzelnen Systeme angezeigt. Da dadurch eine Ossia-Notenzeile als zusätzliches Instrument gedeutet werden kann ist, werden Ossia-Notenzeilen in der Regel von der feststehenden Einleitung ausgeschlossen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Ossia-Notenzeilen in der Einleitung angezeigt bzw. ausgeblendet werden sollen.

Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilen und Systeme**.
4. Wählen Sie im Abschnitt **Ossias und zusätzliche Notenzeilen** eine der folgenden Optionen für **Ossias, die über einen Systemumbruch hinausgehen**:
 - **In Einleitung einschließen**
 - **Aus Einleitung ausschließen**

5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Notation für Ossia-Notenzeilen wird bei Auswahl von **Aus Einleitung ausschließen** in den ausgewählten Layouts in der Haupteinleitung ausgeblendet und bei Auswahl von **In Einleitung einschließen** eingeblendet.

BEISPIEL



The image shows a musical score for a piano piece. The top staff is in treble clef with a key signature of one flat (B-flat). It contains a melodic line with three measures of music, each with a triplet of eighth notes. The first measure has a '3' above it, the second has a '1' above it, and the third has a '2' above it. The bottom staff is in bass clef and contains a rhythmic accompaniment of eighth notes, with a '1-2' below the first measure. A wavy line above the first measure of the bass staff indicates an ossia (alternative) passage.

Ossia-Notenzeilen in der Einleitung



The image shows the same musical score as the previous example, but the ossia notation (the wavy line and the first measure of the bass staff) is excluded from the introduction. The rest of the score remains the same.

Ossia von der Einleitung ausgeschlossen

Ossia-Notenzeilen ein-/ausblenden

Standardmäßig werden Ossia-Notenzeilen in allen Layouts angezeigt. Sie können die Layouts ändern, in denen Ossia-Notenzeilen angezeigt werden, zum Beispiel, wenn die Ossia-Notenzeilen im Einzelstimmen-Layout angezeigt werden sollen, nicht aber in der Gesamtpartitur.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Ossia-Notenzeilen angezeigt bzw. ausgeblendet werden sollen.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilen und Systeme**.
 4. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Abschnitt **Ossias und zusätzliche Notenzeilen** die Option **Ossias anzeigen**.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Ossias werden in den ausgewählten Layouts angezeigt, wenn Sie **Ossias anzeigen** aktivieren, und ausgeblendet, wenn Sie es deaktivieren.

Taktstriche oberhalb von Ossia-Notenzeilen

Es gibt verschiedene Konventionen dafür, ob Ossias mit ihren betreffenden Notenzeilen durch Taktstriche verbunden werden, und, falls zutreffend, welche Taktstrichart verwendet werden soll.

Für eine Ossia, die an Taktstrichen anfängt und endet, bestehen unter unterschiedlichen Verlegern folgende anerkannte Konventionen:

- Taktstriche verbinden die Ossia mit der Haupt-Notenzeile an beiden Enden
- Ein Taktstrich verbindet die Ossia mit der Haupt-Notenzeile nur an deren Ende
- Die Ossia wird überhaupt nicht in die Hauptnotenzeile eingebunden

Wenn Sie eine Ossia mit der Haupt-Notenzeile verbinden, verwenden einige Verleger dieselbe Art Taktstrich, die sie für die anderen Notenzeilen verwenden – welche normalerweise eine Einzel-Notenzeile ist, während andere Verleger bevorzugt einen gestrichelten Taktstrich verwenden.

Dorico Pro bietet Optionen, um all diesen Konventionen gerecht zu werden, im **Ossias**-Abschnitt auf der **Taktstriche**-Seite in den **Notensatz-Optionen**.

HINWEIS

Wenn eine Ossia zwischen den Haupt-Notenzeilen eines Instruments auftaucht, zum Beispiel unterhalb der Notenzeile für die rechte Hand beim Klavier, dann wird die Ossia mit demselben Taktstrich verbunden wie die Haupt-Notenzeilen, unabhängig von den gewählten Einstellungen auf der **Taktstriche**-Seite in den **Notensatz-Optionen**.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Taktstriche](#) auf Seite 1048

[Projektweite Notensatz-Optionen für Taktstriche](#) auf Seite 1049

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

Ossia-Notenzeilenbeschriftungen

Ossias ebenso wie normale Notenzeilen können Notenzeilenbeschriftungen enthalten, wobei der einzige Unterschied darin besteht, dass die Notenzeilenbeschriftungen in Ossia-Notenzeilen normalerweise im System nicht hinter dem ersten Taktstrich eingezeichnet sind, sondern links vom Beginn der Ossia, selbst wenn sie dadurch in der Mitte des Systems angezeigt werden.

In der Ossia-Notenzeilenbeschriftung verwenden Sie den Schriftstil **Ossia-Notenzeilenbeschriftung**. Sie können diesen im Dialog **Schriftstile bearbeiten** bearbeiten.



Eine Ossia-Notenzeile mit der voreingestellten Notenzeilenbeschriftung

Ossia-Notenzeilenbeschriftungen werden gemäß den Abständen positioniert, die im **Ossias**-Abschnitt der **Notenzeilen**-Seite in den **Notensatz-Optionen** festgelegt sind. Es gibt einzelne

Optionen für Beschriftungen vor einzelnen Ossias und geklammerten Ossias mit zwei Notenzeilen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 915

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

Notenzeilenbeschriftungen auf Ossia-Notenzeilen ausblenden/anzeigen

Sie können Notenzeilenbeschriftungen in Ossia-Notenzeilen in jedem Layout einzeln ein-/ausblenden, und Sie können die Standard-Notenzeilenbeschriftung anzeigen oder eine benutzerdefinierte Ossia-Beschriftung eingeben.

Die standardmäßige Notenzeilenbeschriftung auf Ossia-Notenzeilen ist »Ossia«.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Notenzeilenbeschriftungen in Ossia-Notenzeilen angezeigt bzw. ausgeblendet werden sollen.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilen und Systeme**.
4. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Ossias und zusätzliche Notenzeilen**-Abschnitt **Beschriftung vor Ossia zeigen**.
5. Optional: Wenn Sie **Beschriftung vor Ossia zeigen** aktiviert haben, wählen Sie eine der folgenden Optionen für Notenzeilenbeschriftungen:
 - **Standard**
 - **Benutzerdefiniert**
6. Optional: Wenn Sie **Benutzerdefiniert** ausgewählt haben, geben Sie die gewünschte Notenzeilenbeschriftung in das Feld **Benutzerdefinierte Ossia-Beschriftung** ein.
7. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Notenzeilenbeschriftungen werden in den ausgewählten Layouts ausgeblendet/angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ossia-Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1688

Systemtrennzeichen

Systemtrennzeichen werden zur Unterscheidung verschiedener Systeme verwendet, wenn diese auf derselben Seite angezeigt werden. Sie werden in der Regel als zwei dicke, parallel verlaufende, Winkellinien links neben den ersten Taktstrichen angezeigt.

In Dorico Pro werden die äußeren Ränder der Systemtrennzeichen an den entsprechenden Rändern der Notenrahmen ausgerichtet.



Ein Systemtrennzeichen zwischen zwei Systemen in einer Streichquartett-Partitur

Sie können auch andere Bedingungen für das Einblenden von Systemtrennzeichen festlegen und deren Darstellung in den einzelnen Layouts unabhängig voneinander ändern. Außerdem können Sie den Standardabstand der Trennzeichen auf der **Systemtrennzeichen**-Seite in den **Notensatz-Optionen** projektweit für alle Layouts ändern.

Systemtrennzeichen ausblenden/anzeigen

Sie können die Bedingungen ändern, unter denen Systemtrennzeichen angezeigt werden. So können Sie unter anderem für jedes Layout einzeln die Mindestanzahl von Spielern festlegen, die erforderlich ist, damit sie angezeigt werden. Dies empfiehlt sich zum Beispiel, wenn Systemtrennzeichen nur zwischen Systemen mit einer unterschiedlichen Anzahl von Notenzeilen angezeigt werden sollen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Systemtrennzeichen anzeigen/ausblenden möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilen und Systeme**.
4. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Systemtrennzeichen**-Abschnitt die Option **Systemtrennzeichen anzeigen**.
5. Wenn Sie **Systemtrennzeichen anzeigen** aktiviert haben, wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - Um Systemtrennzeichen nur zwischen Systemen anzuzeigen, die mehr als eine festgelegte Anzahl von Notenzeilen enthalten, wählen Sie **Wenn Mindestanzahl Notenzeilen überschritten ist**.
 - Um Systemtrennzeichen zwischen allen Systemen in Partien anzuzeigen, die mehr als eine festgelegte Anzahl von Spielern enthalten, wählen Sie **Wenn Mindestanzahl Spieler überschritten ist**.
 - Um Systemtrennzeichen nur zwischen Systemen anzuzeigen, die eine unterschiedliche Anzahl von Notenzeilen enthalten, wählen Sie **Wenn Anzahl von Notenzeilen abweicht**.
6. Optional: Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Ändern Sie bei Auswahl von **Wenn Mindestanzahl Notenzeilen überschritten ist** den Wert für **Mindestanzahl von Notenzeilen in System**.
- Ändern Sie bei Auswahl von **Wenn Mindestanzahl Spieler überschritten ist** den Wert für **Mindestanzahl von Spielern**.

7. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

- Wenn Sie **Systemtrennzeichen anzeigen** deaktiviert haben, werden Systemtrennzeichen in den ausgewählten Layouts ausgeblendet.
- Wenn Sie **Systemtrennzeichen anzeigen** aktiviert haben, werden Systemtrennzeichen unter den entsprechenden Umständen in den ausgewählten Layouts angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Leere Notenzeilen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 747

Länge von Systemtrennzeichen projektweit ändern

Sie können die Länge der Systemtrennzeichen in den einzelnen Layouts unabhängig voneinander ändern, um zum Beispiel in Layouts mit vollständigen Notenzeilenbeschriftungen längere Systemtrennzeichen anzuzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Trennzeichen angezeigt werden sollen.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilen und Systeme**.
 4. Wählen Sie im **Systemtrennzeichen**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für **Darstellung** aus:
 - **Standard**
 - **Lang**
 - **Extralang**
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

Systemobjekte

Systemobjekte sind Objekte, die für alle Notenzeilen im System gelten und in allen Layouts sichtbar sind, aber nicht an jeder einzelnen Notenzeile in Partitur-Layouts angezeigt werden müssen. Tempomarkierungen und Studierzeichen müssen z. B. für alle Spieler in ihren Einzelstimmen sichtbar sein, würden aber eine Orchester-Gesamtpartitur unübersichtlich machen, wenn sie an jeder Notenzeile angezeigt würden.

In Dorico Pro gelten die folgenden Objekte als Systemobjekte:

- Studierzeichen
- Wiederholungsenden
- Wiederholungsmarker
- Mit System verbundener Text
- Tempomarkierungen
- Über der Notenzeile angezeigte Taktarten
- Horizontale Linien, die sich auf alle Notenzeilen beziehen

Systemobjekte werden in allen Layouts mindestens einmal angezeigt. Sie können mehrere Systemobjekte an mehreren Positionen in jedem System anzeigen, indem Sie sie über mehreren Instrumentenfamilien anzeigen. Sie möchten diese möglicherweise über den Holzbläser-, Blechbläser-, Perkussions- und Streicherfamilien anzeigen. In einer Orchester-Gesamtpartitur würde dadurch gewährleistet, dass Systemobjekte gleichmäßig über die Seite verteilt sind, so dass keine Notenzeile zu weit von diesen wichtigen Markierungen entfernt ist. Sie können Studierzeichen und Wiederholungsenden auch zusätzlich unter der untersten Notenzeile anzeigen.

HINWEIS

- Systemobjekte werden nur über Instrumentenfamilien angezeigt, die per Klammer oder Akkolade miteinander verbunden sind. Sie können die Klammergruppierung in jedem Layout unabhängig ändern. Außerdem können Sie bestimmte Notenzeilen anhand von benutzerdefinierter Klammer-/Akkoladen-Gruppierung miteinander verbinden.
- Wenn die Größe der Schriftstile für Systemobjekte auf **Notenzeilenabhängig** eingestellt ist, wirkt sich die Notenzeilengröße der obersten Notenzeile in jeder Instrumentenfamilie auf die Größe von Systemobjekten aus, sofern diese über der jeweiligen verklammerten Gruppe angezeigt werden. Schriftstile, die auf **Absolut** eingestellt sind, werden von der Notenzeilengröße nicht beeinflusst.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Klammergruppierung gemäß der Art von Ensemble ändern](#) auf Seite 1111
- [Benutzerdefinierte Notenzeilengruppen](#) auf Seite 1117
- [Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 915
- [Klammern und Akkoladen](#) auf Seite 1109
- [Studierzeichen](#) auf Seite 1538
- [Tempomarkierungen](#) auf Seite 1720
- [Wiederholungsenden](#) auf Seite 1555
- [Große Taktartangaben](#) auf Seite 1782
- [Textobjekte eingeben](#) auf Seite 417

Positionen von Systemobjekten ändern

Sie können Systemobjekte in jedem einzelnen Layout über unterschiedlichen Instrumentenfamilien anzeigen. Mehrere Objekte werden als Systemobjekte bezeichnet, darunter mit Systemen verbundener Text, Studierzeichen, Tempomarkierungen, Wiederholungsmarker und Wiederholungsenden.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Instrumentenfamilien, über denen Systemobjekte angezeigt werden, ändern möchten.

Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.

3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilen und Systeme**.
4. Aktivieren Sie im **Systemobjekte**-Bereich die Kontrollkästchen für die Instrumentenfamilien, über denen Systemobjekte angezeigt werden sollen.
5. Aktivieren/Deaktivieren Sie die folgenden Optionen für **Auch unter unterster Notenzeile anzeigen**:
 - **Wiederholungsenden**
 - **Studierzeichen**
6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Systemobjekte werden in jeder verklammerten Gruppe angezeigt, die Sie auswählen, über der obersten Notenzeile, sofern eine verklammerte Gruppe für die jeweilige Instrumentenfamilie in den ausgewählten Layouts enthalten ist. Wenn Sie Optionen für **Auch unter unterster Notenzeile anzeigen** aktiviert haben, werden die entsprechenden Notationselemente außerdem unter der untersten Notenzeile angezeigt.

HINWEIS

Systemobjekte werden nur über Instrumentenfamilien angezeigt, die per Klammer oder Akkolade miteinander verbunden sind. Sie können die Klammergruppierung in jedem Layout unabhängig ändern. Außerdem können Sie bestimmte Notenzeilen anhand von benutzerdefinierter Klammer-/Akkoladen-Gruppierung miteinander verbinden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Systemobjekte](#) auf Seite 1691

Platzierung von Systemobjekten relativ zu Ossia-Notenzeilen ändern

Sie können für jedes Layout einzeln einstellen, ob Systemobjekte zwischen den Haupt-Notenzeilen und deren Ossia-Notenzeilen oder über Ossia-Notenzeilen angezeigt werden sollen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie aus der **Layouts**-Liste jene Layouts aus, in denen Sie die Platzierung der Systemobjekte relativ zu den Ossia-Notenzeilen ändern möchten.

Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilen und Systeme**.
4. Wählen Sie im Abschnitt **Ossias und zusätzliche Notenzeilen** eine der folgenden Optionen für **Position von Systemobjekten relativ zu Ossia über Notenzeile**:

- **Innerhalb von Ossia**
 - **Außerhalb von Ossia**
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

Systemeinrückungen

Systemeinrückungen steuern den Abstand zwischen dem linken Seitenrand und dem Beginn von Notensystemen. Traditionell wird das erste System in Einzelstimmen-Layouts eingerückt, aber in der modernen Anwendung ist dies nicht immer notwendig.

Laut Konvention werden Coda-Abschnitte am Anfang neuer Systeme auch eingerückt. Dorico Pro nutzt vor dem Beginn von Codas immer dieselbe Abstandsgröße, unabhängig davon, ob sie mitten in Systemen oder am Anfang eines neuen Systems auftreten.



Violinstimme, bei der das erste System eingerückt ist

In Dorico Pro werden Systemeinrückungen automatisch angepasst, um Notenzeilenbeschriftungen unterzubringen. Wenn ein System z. B. eine Notenzeilenbeschriftung enthält, die erheblich länger ist als die Systemeinrückung, vergrößert Dorico Pro die Einrückung am betreffenden System, um sicherzustellen, dass die Beschriftung lesbar bleibt und nicht am linken Rand abgeschnitten wird oder mit den Noten kollidiert.

Sie können sowohl die Mindesteintrückung von Systemen mit Notenzeilenbeschriftungen als auch die Einrückung des ersten Systems in jedem Layout unabhängig ändern. Außerdem können Sie die Systemeinrückung am Anfang und am Ende von einzelnen System unabhängig von Ihren Layout-spezifischen Einstellungen anpassen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Mindesteintrückung für Systeme mit Notenzeilenbeschriftungen ändern](#) auf Seite 1658

[Abstand vor Codas ändern](#) auf Seite 1571

[Notenzeilenbeschriftungen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1657

[Anfang/Ende von Systemen verschieben](#) auf Seite 650

[Horizontale Ausrichtung letzter Systeme ändern](#) auf Seite 761

Einrückung des ersten Systems ändern

Standardmäßig ist in Dorico Pro das erste System jeder Partie in Einzelstimmen-Layouts eingerückt. Sie können die Einrückung des ersten Systems in jedem Layout unabhängig von anderen Layouts ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.

2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, deren erste Systemeintrückung Sie ändern möchten.

Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.

3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilen und Systeme**.
 4. Ändern Sie im **Notenzeilenbeschriftungen**-Bereich den Wert für **Erstes System in Partie einrücken um**.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Einrückung des ersten Systems wird in allen Partien in den ausgewählten Layouts geändert.

Divisi

In Divisi werden Spieler aufgeteilt oder »unterteilt«, um mehrere Notenlinien zu spielen, normalerweise für eine kurze Passage, bevor die Spieler wieder gemeinsam oder »tutti« spielen. Divisi-Passagen können mit allen Linien in einer einzelnen Notenzeile oder über mehrere Notenzeilen hinweg notiert werden.

Divisi ist eine Technik, die am häufigsten bei der Notation für Streichorchester verwendet wird, da die Streichersektion typischerweise eine große Anzahl von Spielern im Vergleich zur Anzahl der Notenzeilen enthält. Beispielsweise haben große Orchester in der Regel zwölf erste Geigen, die alle die meiste Zeit dieselbe Einzelstimme spielen. Die Aufteilung dieser Spieler in mehrere Einzelstimmen ermöglicht es Komponisten, komplexere kontrapunktische Musik zu schreiben.

Ein Beispiel für einen Divisi-Wechsel in einer Violine-1-Einzelstimme, der sie in zwei Abschnitte und eine Sololinie unterteilt

Wenn die Aufteilung relativ einfach ist, ist es möglich, alle Einzelstimmen in derselben Notenzeile zu notieren und den Abschnitt gegebenenfalls mit einem Hinweis darauf zu versehen, wie viele Spieler für jede Linie benötigt werden. Wenn die Einzelstimmen teilweise unterschiedliche Rhythmen haben, können Sie sie in separate Stimmen in derselben Notenzeile eingeben.

Wenn ein Abschnitt jedoch in mehrere Einzelstimmen unterteilt ist, die zu unterschiedlich sind, um in einer einzelnen Notenzeile klar geschrieben zu werden, ist es notwendig, sie auf mehrere Notenzeilen aufzuteilen. In Dorico Pro können Sie Divisi-Änderungen für bestimmte Regionen erstellen. Damit lassen sich die Divisi-Änderungen, Abschnitte in jede denkbare Anzahl an Einzelstimmen mit jeder möglichen Anzahl an Notenzeilen aufteilen. Sie können bei Bedarf auch Sololinien und Gruppennotenzeilen einfügen. Sie können Änderungen der Divisi für jede Notenzeile eingeben, die zu einem Sektionsspieler gehört.

HINWEIS

- Sie können keine Divisi-Änderungen in Notenzeilen für Einzelspieler eingeben. Wenn Sie Noten für einen Einzelspieler über mehrere Notenzeilen hinweg notieren möchten, können Sie stattdessen Notenzeilen hinzufügen.
- Die Anzahl der Notenzeilen in einem System wird durch die erste Divisi-Änderung im System definiert; dabei kann es sich auch um wirksame Divisi-Änderungen aus vorherigen Systemen handeln. Wenn Sie eine neue Divisi-Änderung mitten in einem System mit einer bestehenden Divisi-Änderung an dessen Beginn eingeben, wird die Anzahl der Notenzeilen bis zum nächsten System nicht geändert, um die neue Teilungsänderung widerzuspiegeln.

Wenn Divisi-Passagen mitten in Systemen beginnen/enden, verlängert Dorico Pro automatisch die zusätzlichen Notenzeilen an den Anfang oder das Ende des Systems und dupliziert die Bereiche, in denen der Abschnitt tutti ist, automatisch mit Unisono-Bereichen.

Divisi-Änderungen gelten für alle Layouts, aber Sie können Divisi-Notenzeilen in jedem Layout unterschiedlich zusammenführen.

TIPP

Wenn Sie die Einzelstimmen für mehrere Einzelspieler in derselben Notenzeile anzeigen möchten, können Sie die Funktion Zusammenführung nutzen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Unisono-Bereiche](#) auf Seite 1702

[Divisi-Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1705

[Divisi-Änderungsbeschriftungen](#) auf Seite 1708

[Zusätzliche Notenzeilen](#) auf Seite 1679

[Noten in mehrere Stimmen eingeben](#) auf Seite 251

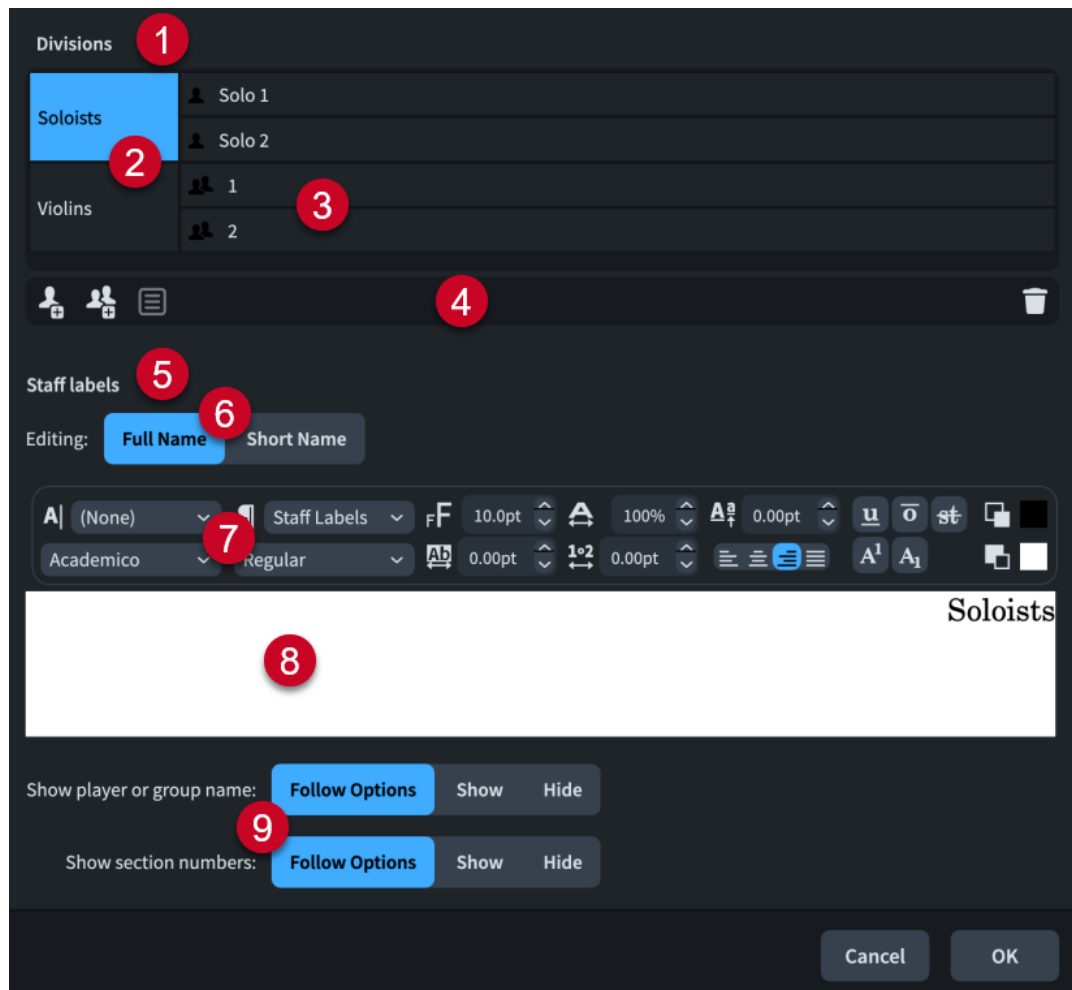
[Zusammenführen](#) auf Seite 798

[Zusammenführung aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 762

Divisi ändern (Dialog)

Im Dialog **Divisi ändern** können Sie die Aufteilung von Satzspielern sowie die Darstellung und Gruppierung von Notenzeilenbeschriftungen ändern.

- Sie öffnen den Dialog **Divisi ändern**, indem Sie ein Objekt in der Notenzeile eines Satzspielers auswählen und **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Notenzeile** > **Divisi ändern** wählen.



Der Dialog **Divisi ändern** umfasst die folgenden Abschnitte und Optionen:

1 Unterteilungen-Abschnitt

Zeigt die aktuellen Teilungen und Gruppen für den ausgewählten Satzspieler an der ausgewählten rhythmischen Position an.

2 Gruppen





Zeigt alle Gruppen von Teilungen an, die Sie erstellt haben. Die Gruppierung von Abschnitten gibt Ihnen mehr Flexibilität bei der Beschriftung der Notenzeilen.

3 Teilungen

Zeigt jede aktuelle, einzelne Teilung an. Jede Teilung entspricht einer eigenen Notenzeile.

4 Aktionsleiste

Enthält Optionen, mit denen Sie die Anzahl und Anordnung von Teilungen festlegen können.

- **Solo-Unterteilung hinzufügen** : Fügt eine Solo-Notenzeile hinzu. Dorico Pro fügt automatisch Solo-Notenzeilen über den Abschnitts-Notenzeilen hinzu.
- **Sektions-Unterteilung hinzufügen** : Fügt eine Sektions-Unterteilung hinzu. Dorico Pro fügt automatisch neue Sektions-Unterteilungen unterhalb vorhandener Sektionen hinzu.
- **Gruppe hinzufügen** : Fasst die ausgewählten Solo- oder Sektions-Unterteilungen in Gruppen zusammen.
- **Unterteilung oder Gruppe löschen** : Löscht die ausgewählten Sektions-Unterteilungen oder Gruppen.

HINWEIS

Wenn Sie eine Divisi-Änderung löschen, ohne die darin enthaltenen Noten zu löschen, werden diese Noten nicht mehr angezeigt, aber sind noch vorhanden. Wenn Sie später eine Unterteilung des gleichen Typs an der gleichen Stelle wiederherstellen, erscheinen die Noten wieder.

5 Notenzeilenabschnitt

Zeigt die aktuelle Notenzeilenbeschriftung für die ausgewählte Unterteilung oder Gruppe an und ermöglicht es Ihnen, diese unabhängig von Ihren Standardeinstellungen für den Absatzstil der Notenzeilenbeschriftung zu bearbeiten.

6 Bearbeiten

Mit dieser Option können sie ausschließlich für Gruppen zwischen dem Bearbeiten des **Vollständigen Namens** und des **Kurznamens** der ausgewählten Gruppe hin- und herwechseln.

Vollständiger Name wird für **vollständige** Notenzeilenbeschriftungen und **Kurzname** für **abgekürzte** Notenzeilenbeschriftungen verwendet.

7 Texteditor-Optionen

Hier können Sie die Schriftart, Größe und Formatierung der Notenzeilen-Beschriftung für die ausgewählte Unterteilung oder Gruppe unabhängig von der Formatierung des entsprechenden Absatzstils ändern.

8 Textbearbeitungsbereich

Zeigt die aktuelle Notenzeilen-Beschriftung für die ausgewählte Unterteilung oder Gruppe an. Sie können jeden Teil der Notenzeilenbeschriftung auswählen und unabhängig von anderen Einzelstimmen bearbeiten, zum Beispiel, wenn Sie für die Zahlen eine andere Schriftart verwenden möchten als für den Instrumentennamen.

Die Divisi-Notenzeilenbeschriftungen sind standardmäßig rechts ausgerichtet, sie erscheinen also am rechten Rand des Textbearbeitungsfeldes.

9 Anzeige-Optionen für Notenzeilenbeschriftungen

Hiermit können Sie unabhängig von Ihren Layout-spezifischen Einstellungen für das Ausblenden/Anzeigen von Notenzeilenbeschriftungen und Divisi-Abschnittsnummern in Notenzeilenbeschriftungen festlegen, wann die unterschiedlichen Teile von Divisi-Notenzeilenbeschriftungen angezeigt werden.

- **Optionen folgen:** Der entsprechende Teil von Divisi-Notenzeilenbeschriftungen folgt Ihren Layout-spezifischen Einstellungen für Notenzeilenbeschriftungen.
- **Anzeigen:** Der entsprechende Teil von Divisi-Notenzeilenbeschriftungen wird immer angezeigt, unabhängig von Ihren Layout-spezifischen Einstellungen.
- **Ausblenden:** Der entsprechende Teil von Divisi-Notenzeilenbeschriftungen wird immer ausgeblendet, unabhängig von Ihren Layout-spezifischen Einstellungen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Absatzstile für Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1670

[Divisi-Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1705

[Notenzeilenbeschriftungen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1657

[Divisi-Abschnittsnummern in Notenzeilenbeschriftungen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1706

[Optionen für den Texteditor im Schreiben-Modus](#) auf Seite 418

Eingabe von Divisi-Änderungen

Sie können Änderungen der Divisi in jeder Notenzeile für Satzspieler eingeben. Divisi-Änderungen können für jede beliebige Dauer erfolgen und eine beliebige Anzahl von Notenzeilen beinhalten.

HINWEIS

- Sie können keine Divisi-Änderungen in Notenzeilen für Einzelspieler eingeben. Wenn Sie Noten für einen Einzelspieler über mehrere Notenzeilen hinweg notieren möchten, können Sie stattdessen Notenzeilen hinzufügen.
 - Divisi-Änderungen gelten in allen geeigneten Layouts. Sie können Divisi-Änderungen jedoch in jedem Layout unabhängig zusammenführen.
-

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie ein Objekt in der Notenzeile an der rhythmischen Position aus, ab der Sie trennen möchten.
 2. Wählen Sie **Bearbeiten > Notationselemente > Notenzeile > Divisi ändern** um den Dialog **Divisi ändern** zu öffnen. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
 3. Erstellen Sie im Dialog **Divisi ändern** die gewünschten Divisi.
Wenn Sie den Spieler beispielsweise in zwei Abschnitte unterteilen möchten, klicken Sie auf **Gruppen-Unterteilung hinzufügen**.
 4. Optional: Bearbeiten Sie die Notenzeilenbeschriftungen.
 5. Klicken Sie auf **OK**.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählte Notenzeile wird in die Anzahl und Arten von Notenzeilen unterteilt, die im Dialog **Divisi ändern** festgelegt sind, entweder ausgehend von der Position der Eingabemarke während der Noteneingabe oder vom ausgewählten Objekt außerhalb der Eingabe. Ein Hinweis wird an der Position der Divisi-Änderung angezeigt.

Die Divisi-Änderung gilt vom ausgewählten Objekt bis zur nächsten bestehenden Divisi-Änderung oder bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt. Sie wird in allen geeigneten Layouts angezeigt.

Wenn die Divisi-Änderung mitten durch ein System erfolgt, werden zusätzliche Notenzeilen automatisch im gesamten System angezeigt. Ein Unisono-Bereich wird automatisch erstellt, um alle tutti auf alle Notenzeilen aus dem Divisi-Wechsel zu kopieren.

Divisi-Änderungen beginnen neue Phrasen für die Zusammenführung ab ihrer rhythmischen Position.

HINWEIS

Die Anzahl der Notenzeilen in einem System wird durch die erste Divisi-Änderung im System definiert; dabei kann es sich auch um wirksame Divisi-Änderungen aus vorherigen Systemen handeln. Wenn Sie eine neue Divisi-Änderung mitten in einem System mit einer bestehenden Divisi-Änderung an dessen Beginn eingeben, wird die Anzahl der Notenzeilen bis zum nächsten System nicht geändert, um die neue Teilungsänderung widerzuspiegeln.

WEITERE SCHRITTE

- Sie können an jeder beliebigen Stelle weitere Divisi-Änderungen eingeben oder die Divisi-Passage beenden.
- Sie können das Zusammenführen für ausgewählte Layouts aktivieren, dazu zählt auch das Zusammenführen von Divisi-Notenzeilen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Divisi-Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1705

[Divisi-Passagen beenden](#) auf Seite 1702

[Zusammenführung aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 762

[Berechnungen und Erwägungen für die Zusammenführung](#) auf Seite 803

[Notenzeilenbeschriftungen an zusammengeführten Notenzeilen](#) auf Seite 1672

Vorhandene Divisi-Änderungen bearbeiten

Sie können Divisi-Änderungen nach der Eingabe bearbeiten, zum Beispiel, wenn Sie zusätzlich zu einer bestehenden Abschnittsunterteilung eine Sololinie hinzufügen wollen.

VORGEHENSWEISE

1. Doppelklicken Sie im Schreiben-Modus auf den Hinweis der bestehenden Divisi-Änderung, die Sie bearbeiten möchten, um den Dialog **Divisi ändern** zu öffnen.
2. Bearbeiten Sie im Dialog **Divisi ändern** die Divisi-Änderung.
3. Optional: Bearbeiten Sie die Notenzeilenbeschriftungen.
4. Klicken Sie auf **OK**.

ERGEBNIS

Die ausgewählte Divisi-Änderung wird aktualisiert.

Wenn Sie zusätzliche Unterteilungen zur Divisi-Änderung hinzugefügt haben, werden diese Notenzeilen zu der Region hinzugefügt, für die die Divisi-Änderungen gelten.

Wenn Sie Unterteilungen aus Divisi-Änderungen gelöscht haben, werden diese Notenzeilen aus dem Bereich gelöscht, für den die Divisi-Änderungen gelten.

HINWEIS

Das Entfernen von Divisi-Abschnitten löscht nicht automatisch Noten, die zuvor in der Notenzeile enthalten waren. Auch wenn entfernte Notenzeilen nicht mehr erscheinen, werden die auf ihnen verbleibenden Noten dennoch wiedergegeben. Wenn Sie die Notenzeile später wiederherstellen, werden auch die Noten wiederhergestellt.

Wenn Sie die Noten aus den Divisi-Notenzeilen, die Sie gelöscht haben, nicht mehr hören möchten, empfehlen wir Ihnen, zuerst alle Noten aus den Notenzeilen zu löschen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Divisi ändern \(Dialog\)](#) auf Seite 1697

[Divisi-Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1705

[Große Auswahlbereiche](#) auf Seite 461

[Notenzeilenbeschriftungen an zusammengeführten Notenzeilen](#) auf Seite 1672

Divisi-Passagen beenden

Sie können Divisi-Passagen beenden und zu einem Unisono-Abschnitt mit einer einzelnen Notenzeile an jeder Position zurückkehren, auch mitten in Systemen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus ein Objekt in einer Divisi-Notenzeile an der rhythmischen Position aus, an der Sie die Divisi-Passage beenden wollen.
2. Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Notenzeile** > **Unisono wiederherstellen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Eine Standard-Divisi-Änderung mit einem einzigen Unisonoabschnitt wird an der ausgewählten Position eingetragen, die die vorherige Divisi-Passage beendet. Ein Hinweis wird an der Position der Unisono-Wiederherstellung angezeigt.

Die Unisono-Wiederherstellung gilt vom ausgewählten Objekt bis zur nächsten Divisi-Änderung oder bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt. Sie wird in allen geeigneten Layouts angezeigt.

Wenn die Unisono-Wiederherstellung mitten durch ein System erfolgt, werden alle Notenzeilen aus der vorherigen Divisi-Änderung automatisch bis zum Ende des Systems fortgesetzt. Ein Unisono-Bereich wird automatisch erstellt, um jedes Unisono-Material auf alle Notenzeilen aus dem Divisi-Wechsel zu kopieren.

HINWEIS

Die Anzahl der Notenzeilen in einem System wird durch die erste Divisi-Änderung im System definiert; dabei kann es sich auch um wirksame Divisi-Änderungen aus vorherigen Systemen handeln. Wenn Sie eine neue Divisi-Änderung mitten in einem System mit einer bestehenden Divisi-Änderung an dessen Beginn eingeben, wird die Anzahl der Notenzeilen bis zum nächsten System nicht geändert, um die neue Teilungsänderung widerzuspiegeln.

Unisono-Bereiche

Unisono-Bereiche sind Passagen von Tutti-Noten, die automatisch auf alle Notenzeilen übertragen werden, wenn Divisi-Passagen mitten in Systemen beginnen und enden, d. h. wenn Sie von Unisono zu Divisi wechseln oder umgekehrt. Dadurch wird sichergestellt, dass es keine Unklarheiten darüber gibt, was die Spieler zu irgendeinem Zeitpunkt spielen sollen.

Um Musik zu kopieren, verwendet Dorico Pro die oberste Notenzeile im Bereich als Quellnotenzeile und kopiert alle Noten und Notationen auf dieser Notenzeile auf alle Notenzeilen im Bereich.

Sie können Noten in Unisono-Bereichen nicht in jeder einzelnen Notenzeile für sich bearbeiten. Wenn Sie eine Note oder ein Objekt in der Notenzeile eines Unisono-Bereichs auswählen, dann wird diese Note oder dieses Objekt für alle Notenzeilen in dem Bereich ausgewählt. Daher führt die Bearbeitung von Noten oder Objekten in Unisono-Bereichen gleichzeitig zur Bearbeitung dieser Noten oder Objekte in allen Notenzeilen in diesem Bereich. Entsprechend gibt Dorico Pro Noten, die Sie in eine Notenzeile in einem Unisono-Bereich eingeben, auch in alle anderen Notenzeilen in diesem Abschnitt ein.



Eine Note und ein Bindebogen, die gleichzeitig in allen Notenzeilen im Unisono-Bereich ausgewählt sind, wobei die Farben des Unisono-Bereichs angezeigt werden

HINWEIS

Das Kopieren von Noten aus der Quellnotenzeile in andere Notenzeilen im Bereich ist komplex, und es gibt Einschränkungen bei der Rechenkapazität von Dorico Pro besonders bei Notationen, die vor Divisi-Änderungen beginnen oder nach ihnen enden. Bindebögen zum Beispiel, die vor einer Divisi-Änderung anfangen und sich in die Divisi-Änderung fortsetzen, werden nicht in Unisono-Bereiche kopiert. In solchen Fällen empfehlen wir Ihnen, die Divisi-Änderung vor/hinter den Bindebogen zu verschieben und bei Bedarf Unisono-Material manuell zu kopieren.

Wenn Notenzeilen in Unterteilungen andere Schlüssel verwenden als die Hauptnotenzeile an der Position der Tutti-Wiederherstellung, gibt Dorico Pro automatisch die richtigen Schlüssel ein.

HINWEIS

Der Standardabstand für Schlüsselwechsel am Ende der Unterteilungen kann klein sein, wodurch der Schlüssel dicht neben der vorigen Note positioniert wird. In solchen Fällen empfehlen wir Ihnen, den Notenabstand an dieser Stelle anzupassen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenabstand an einzelnen rhythmischen Positionen anpassen](#) auf Seite 646

Farben für Unisono-Bereiche ausblenden/anzeigen

Sie können Unisono-Bereiche in einer anderen Farbe darstellen, um diese Passagen leichter zu erkennen.

Noten in Unisono-Bereichen werden grau dargestellt, wenn Farben für Unisono-Bereiche angezeigt werden. Noten in der oberen Notenzeile bleiben schwarz, da Dorico Pro in den Tutti-Bereichen in der obersten Notenzeile des Bereichs standardmäßig echte Noten notiert.

VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie **Ansicht > Farben für Noten und Pausen > Divisi-Unisonobereiche**.

ERGEBNIS

Farben für Unisono-Bereiche werden ausgeblendet/angezeigt.

BEISPIEL



Eine Tutti-Passage, bei der die Farben für Unisono-Bereiche nicht angezeigt werden



Dieselbe Tutti-Passage, bei der die Farben für Unisono-Bereiche angezeigt werden

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Unisono-Bereiche](#) auf Seite 1702

Divisi auf Gesangsnotenzeilen

Wenn Sie Gesangsnotenzeilen trennen, um unterschiedliche Linien auf getrennten Notenzeilen anzuzeigen, werden normalerweise Pfeile am Ende des Systems angezeigt, um die Änderung darzustellen, sowie am Ende der Teilung, um anzuzeigen, dass die Notenzeilen wieder zusammengeführt werden.



ons ses faits glo - ri -



ne - lle, soit é - ter -



ne - lle, soit é - ter -

Trennungspfeile, die darauf hinweisen, dass die Notenzeile im nächsten System in zwei Notenzeilen aufgeteilt wird

Trennungspfeile, die darauf hinweisen, dass die Notenzeile im nächsten System wieder zusammengeführt werden

Pfeile am Anfang und am Ende von Divisi-Passagen auf Gesangsnotenzeilen werden in Dorico Pro als Trennungspfeile bezeichnet. Dorico Pro zeigt diese Pfeile standardmäßig auf Gesangsnotenzeilen an, aber sie können sie auch auf allen Notenzeilen projektweit ausblenden.

Trennungspfeile in Vokal-Notenzeilen ausblenden/anzeigen

Sie können projektweit auf allen Gesangsnotenzeilen Trennungspfeile ausblenden/anzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Divisi**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Divisi am Systemende an Gesangsnotenzeilen angeben** aus:

- **Aufteilungspfeile anzeigen**
 - **Aufteilungspfeile nicht anzeigen**
4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

Divisi-Notenzeilenbeschriftungen

Notenzeilenbeschriftungen in Divisi-Notenzeilen erfordern oft detailliertere Angaben als normale Notenzeilenbeschriftungen. Dorico Pro gibt Ihnen daher zusätzliche Kontrolle über die Darstellung und Formatierung von Notenzeilenbeschriftungen in Divisi-Notenzeilen.

Divisi-Notenzeilenbeschriftungen verwenden standardmäßig dieselben Absatzstile für die Textformatierung wie normale Notenzeilen, und Optionen für Notenzeilenbeschriftungen gelten auch für Divisi-Notenzeilen. Sie können jedoch auch jede einzelne Notenzeilenbeschriftung in Divisi-Änderungen unabhängig von diesen Einstellungen im Dialog **Divisi ändern** bearbeiten. Dies beinhaltet auch Änderungen der Schriftart, des Stils und der Ausrichtung. Außerdem können Sie Spieler-/Gruppennamen sowie Abschnittsnummern in den Notenzeilen, die zu der jeweiligen Divisi-Änderung gehören, unabhängig von Ihren Layout-spezifischen Einstellungen für das Ausblenden/Anzeigen von Notenzeilenbeschriftungen ein- und ausblenden.

Sie können durch Erstellung benutzerdefinierter Notenzeilengruppen in Divisi-Änderungen die Gruppen-Notenzeilenbeschriftung unabhängig von jeder Notenzeilenbeschriftung bearbeiten. Sie können sowohl vollständige als auch abgekürzte Gruppen-Notenzeilenbeschriftungen bearbeiten.

HINWEIS

- Die Bearbeitung einzelner Divisi-Notenzeilenbeschriftungen überschreibt Ihre Einstellungen für den Absatzstil. Wenn Sie später die Einstellungen für die Absatzstile der Notenzeilenbeschriftung ändern, wird die bearbeitete Divisi-Notenzeilenbeschriftung nicht aktualisiert.
 - Sie können Divisi-Änderungsbeschriftungen auch in jedem einzelnen Layout über Divisi-Notenzeilen anzeigen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Divisi ändern \(Dialog\)](#) auf Seite 1697

[Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1655

[Notenzeilenbeschriftungen an zusammengeführten Notenzeilen](#) auf Seite 1672

[Absatzstile für Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1670

[Divisi-Änderungsbeschriftungen](#) auf Seite 1708

Divisi-Notenzeilenbeschriftungen bearbeiten

Sie können den in Notenzeilenbeschriftungen angezeigten Text bei jeder einzelnen Divisi-Änderung ändern, zum Beispiel wenn eine einzelne Unterteilung in Ihrem Projekt sich stark von den anderen unterscheidet und näher erklärt werden muss. Wenn Sie die Divisi-Notenzeilenbeschriftungen einzeln bearbeiten, können Sie die Schriftart für jede Beschriftung in der Divisi-Änderung anpassen.

HINWEIS

Änderungen an Notenzeilenbeschriftungen im Dialog **Divisi ändern** gelten für alle Layouts. Sie wirken sich auch auf Text aus, der in entsprechenden Divisi-Änderungsbeschriftungen über den Notenzeilen erscheint, auch wenn Sie den Text in diesen Beschriftungen schon geändert haben.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie den Dialog **Divisi ändern** auf eine der folgenden Arten:
 - Doppelklicken Sie auf den Hinweis einer bestehenden Divisi-Änderung, deren Notenzeilenbeschriftungen Sie ändern möchten.
 - Geben Sie eine neue Divisi-Änderung ein.
2. Wählen Sie im **Unterteilungen**-Bereich die Gruppe oder den Bereich aus, deren Notenzeilenbeschriftung Sie bearbeiten möchten.
3. Optional: Wählen Sie in einer zuvor ausgewählten Gruppe eine der folgenden Notenzeilenbeschriftungen für die Bearbeitung aus:
 - **Vollständiger Name**
 - **Kurzname**
4. Bearbeiten Sie im **Notenzeilenbeschriftungen**-Bereich die ausgewählte Notenzeilenbeschriftung.
5. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Spieler- oder Gruppennamen anzeigen** und **Abschnittsnummern anzeigen** aus:
 - **Optionen folgen**
 - **Anzeigen**
 - **Ausblenden**

HINWEIS

Sowohl **Anzeigen** als auch **Ausblenden** überschreiben Ihre Layout-spezifischen Einstellungen für Notenzeilenbeschriftungen in allen Layouts.

6. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 2 bis 5 für andere Bereiche oder Gruppen in der Divisi-Änderung.
 7. Klicken Sie auf **OK**.
-

ERGEBNIS

Die Darstellung, Länge und das Verhalten der Notenzeilenbeschriftungen in den Divisi-Änderungen werden in allen entsprechenden Layouts geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Divisi ändern \(Dialog\)](#) auf Seite 1697

[Vorhandene Divisi-Änderungen bearbeiten](#) auf Seite 1701

[Divisi-Änderungsbeschriftungen](#) auf Seite 1708

[Notenzeilenbeschriftungen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1657

[Divisi-Gruppen-/Instrumentennamen in zusammengeführten Notenzeilenbeschriftungen anzeigen](#) auf Seite 1674

Divisi-Abschnittsnummern in Notenzeilenbeschriftungen ausblenden/anzeigen

Sie können Divisi-Abschnittsnummern in Notenzeilenbeschriftungen vor anfänglichen Taktstrichen in jedem einzelnen Layout ausblenden/anzeigen. Zum Beispiel können Sie Divisi-Abschnittsnummern in Notenzeilenbeschriftungen in Einzelstimmen-Layouts anzeigen, in Gesamtpartitur-Layouts jedoch ausblenden.

HINWEIS

- Diese Schritte gelten nur für Divisi-Änderungen, deren Abschnittsnummern im Dialog **Divisi ändern** auf **Optionen folgen** eingestellt sind.
 - Diese Schritte gelten nicht für Divisi-Gruppen- oder Instrumentennamen, die entweder Ihren Layout-spezifischen Einstellungen für die Anzeige von Notenzeilenbeschriftungen oder Ihren Einstellungen im Dialog **Divisi ändern** folgen.
-

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Divisi-Abschnittsnummern anzeigen/ausblenden möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilen und Systeme**.
 4. Aktivieren/deaktivieren Sie im **Notenzeilenbeschriftungen**-Bereich die folgenden Optionen:
 - **Abschnittsnamen an erstem System anzeigen**
 - **Abschnittsnamen an folgenden Systemen anzeigen**
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Divisi-Abschnittsnummern werden vor dem ersten Taktstrich im ersten System jeder Divisi-Passage angezeigt, wenn **Abschnittsnamen an erstem System anzeigen** aktiviert ist, und ausgeblendet, wenn die Option deaktiviert ist.

Divisi-Abschnittsnummern werden vor den ersten Taktstrichen in allen folgenden Systemen in Divisi-Passagen angezeigt, wenn **Abschnittsnamen an folgenden Systemen anzeigen** aktiviert ist, und ausgeblendet, wenn die Option deaktiviert ist.

BEISPIEL



Sowohl Divisi-Abschnittsnummern als auch Notenzeilenbeschriftungen werden angezeigt



Divisi-Abschnittsnummern sind ausgeblendet, aber Notenzeilenbeschriftungen werden angezeigt

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Divisi-Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1705

[Divisi ändern \(Dialog\)](#) auf Seite 1697

[Notenzeilenbeschriftungen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1657

Divisi-Änderungsbeschriftungen

Divisi-Änderungsbeschriftungen kennzeichnen die Teilungen in jeder Divisi-Notenzeile. Sie sind besonders hilfreich bei Divisi-Änderungen, die mitten in Systemen auftreten und bei denen die genaue Unterteilung der Sektion sonst unklar wäre.



Divisi-Änderungsbeschriftungen (eingekreist) zeigen eine Divisi-Änderung aus zwei Abschnitten an, auf die eine Unisono-Wiederherstellung folgt

Standardmäßig zeigen Divisi-Änderungsbeschriftungen dieselben Informationen an wie Divisi-Notenzeilenbeschriftungen. Sie befinden sich über jeder Notenzeile und werden gemäß der Position der Divisi-Änderung ausgerichtet.

Divisi-Änderungsbeschriftungen, die das Ende einer Divisi-Passage markieren, sind mit einer Unisono-Angabe versehen, zum Beispiel »unis.«.

Sie können Divisi-Änderungsbeschriftungen über Divisi-Notenzeilen in jedem Layout einzeln ausblenden oder anzeigen. Sie können die Standard-Unisono-Angabe sowohl für Divisi-Änderungen als auch für Spieler-Beschriftungen ändern und außerdem einzelne Divisi-Änderungsbeschriftungen bearbeiten.

TIPP

Divisi-Änderungsbeschriftungen nutzen den Absatzstil **Spieler-Beschriftungen**, den Sie im **Absatzstile**-Dialog bearbeiten können.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 918

[Divisi-Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1705

[Spieler-Beschriftungen](#) auf Seite 818



[Notenzeilenbeschriftungen an zusammengeführten Notenzeilen](#) auf Seite 1672

[Standardmäßige zu-/Unisono-Angaben ändern](#) auf Seite 821

Divisi-Änderungsbeschriftungen bearbeiten

Sie können benutzerdefinierten Text in einzelnen Divisi-Änderungsbeschriftungen oberhalb von Notenzeilen anzeigen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung oder für alle Layouts und Rahmenverktungen tun. Dies hat keinen Einfluss auf den Inhalt der Notenzeilenbeschriftungen in Divisi-Notenzeilen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Divisi-Änderungsbeschriftungen aus, die Sie bearbeiten möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Benutzerdefinierter Text** in der **Divisi**-Gruppe.
3. Geben Sie den gewünschten Text in das Wertefeld ein.
4. Drücken Sie **Eingabetaste**.

ERGEBNIS

Der in den ausgewählten Divisi-Änderungsbeschriftungen angezeigte Text wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung aus.

TIPP

Sie können die Standard-Unisono-Angabe sowohl für Divisi-Änderungen als auch für Spieler-Beschriftungen auf der **Zusammenführen**-Seite in den **Notensatz-Optionen** ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Standardmäßige zu-/Unisono-Angaben ändern](#) auf Seite 821

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverktungen kopieren](#) auf Seite 827

Divisi-Änderungshinweise über Notenzeilen ausblenden/anzeigen

Sie können Abschnittsnummern über Notenzeilen in Divisi-Abschnitten in jedem Layout unabhängig voneinander ein- und ausblenden, zum Beispiel um klar anzugeben, welche Notenzeilen den Abschnitten im Divisi entsprechen, wenn Divisi-Änderungen mitten in Systemen erfolgen, oder um eine Änderung der Gewichtung zwischen Notenzeilen anzuzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Divisi-Änderungsbeschriftungen über Notenzeilen ausblenden/anzeigen möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilen und Systeme**.
 4. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Notenzeilenbeschriftungen**-Bereich **Divisi-Änderungsbeschriftung über Notenzeilen anzeigen**.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Abschnittsnummern werden über Notenzeilen in der Unterteilung angezeigt, wenn **Divisi-Änderungsbeschriftung über Notenzeilen anzeigen** aktiviert ist, und ausgeblendet, wenn die Option deaktiviert ist.

HINWEIS

Dies hat keine Auswirkung darauf, ob Divisi-Abschnittsnummern in Notenzeilenbeschriftungen vor dem ersten Taktstrich in jedem System angezeigt werden.

BEISPIEL



Divisi-Abschnittsnamen werden über jeder Notenzeile angezeigt



Divisi-Abschnittsnamen werden über jeder Notenzeile ausgeblendet

Divisi bei der Wiedergabe

Alle Noten in Divisi-Notenzeilen werden wiedergegeben, unabhängig von der Anzahl von Notenzeilen. Da Divisi-Notenzeilen jedoch zu einem einzelnen Satzspieler gehören, werden alle Notenzeilen standardmäßig über denselben Kanal wiedergegeben.

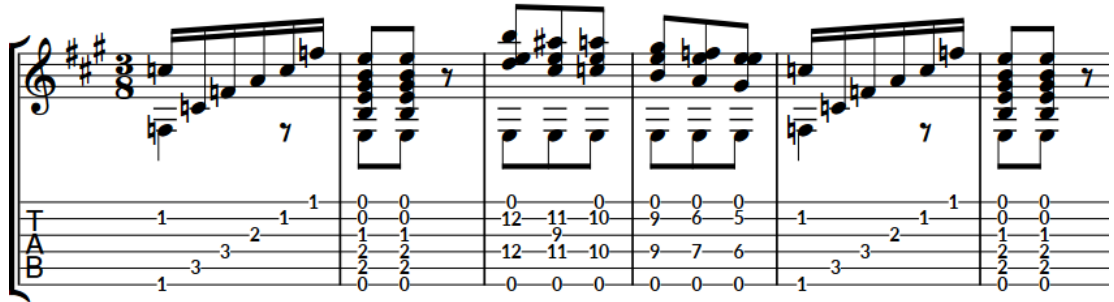
Wenn Sie für unterschiedliche Divisi-Notenzeilen unterschiedliche Klänge wiedergeben möchten, können Sie die unabhängige Wiedergabe der Stimmen aktivieren. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn eine Notenzeile *pizzicato* und eine andere *arco* ist.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 681

Tabulatur

Tabulatur ist eine Art der Notation, die als Alternative zur Notenzeile mit fünf Linien für Instrumente mit Bündeln verwendet wird. In Tabulaturen werden Tonhöhen durch Bündnummern angegeben. Die Linien, auf denen sie positioniert werden, stehen jeweils für eine Saite des Instruments. Da Tabulaturen häufig für Gitarren verwendet werden, haben sie meistens sechs Linien.

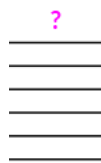


Ein Gitarrennoten-Auszug, der sowohl in einer Notenzeile als auch als Tabulatur angezeigt wird

In Dorico Pro können Sie Noten für Instrumente mit Bündeln, wie zum Beispiel Gitarre oder Bass, gleichzeitig in einer regulären Notenzeile und als Tabulatur anzeigen oder nur eine der beiden Notationsarten verwenden. Noten und Notationselemente sind in beiden Darstellungsarten miteinander verbunden: Wenn Sie also Änderungen an einer von ihnen vornehmen, indem Sie zum Beispiel Noten eingeben, wird die andere automatisch aktualisiert.

In der Tabulaturdarstellung werden Haltebögen automatisch als runde Klammern um die zweite Note/den zweiten Akkord und alle folgenden Noten/Akkorde in Haltebogenketten herum angezeigt.

Noten, die außerhalb des Bereichs des Instruments liegen oder unmöglich zu berechnen sind – etwa solche unterhalb des Sattels auf der tiefsten Saite oder natürliche Obertöne ohne passenden Knotenpunkt – werden in der Tabulatur als rosafarbene Fragezeichen angezeigt. Wenn zwei Noten an derselben rhythmischen Position derselben Saite zugeordnet sind, werden beide Noten nebeneinander in grün angezeigt.



Note in Tabulatur, die nicht berechnet werden kann

Für verschiedene Instrumente wird automatisch die geeignete Tabulatur gemäß ihrer Anzahl von Saiten und den Einstellungen für ihre Stimmung angezeigt. In Dorico Pro gibt es Standardstimmungen für jede Art von Instrument, die Sie im Dialog **Saiten und Stimmung bearbeiten** anpassen können.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenzeilen und Tabulatur ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1714

[Stimmung von Bündinstrumenten](#) auf Seite 154

[Saiten und Stimmung bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 154

[Noten in Tabulaturen eingeben](#) auf Seite 263
[Farben im Notenbereich ändern](#) auf Seite 61
[Obertöne](#) auf Seite 1385
[Gitarren-Bendings](#) auf Seite 1430
[Gitarrentechniken](#) auf Seite 1447
[Haltebögen](#) auf Seite 1755
[Triller](#) auf Seite 1399

Projektweite Notensatz-Optionen für Tabulatur

Sie finden Optionen für das projektweite Erscheinungsbild der Tabulatur-Notation auf den **Tabulatur**- und **Notenzeilen**-Seiten in den **Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen auf der **Tabulatur**-Seite können Sie die Standardrichtung, Position und Ausrichtung von Notenhälsen, die Position von Punktierungen sowie die Einfassungen für Akkorde in Tabulaturen ändern. Viele Optionen orientieren sich an den Konventionen, die von unterschiedlichen Herausgebern verwendet werden.

Auf der **Notenzeilen**-Seite können Sie den Skalierungsfaktor ändern, der den Abstand zwischen Saitenlinien in Tabulaturen bestimmt.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

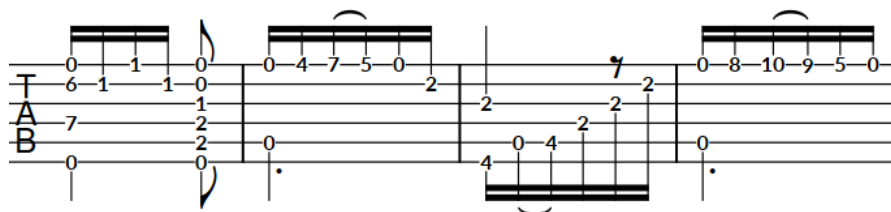
Rhythmische Elemente in Tabulaturen

Wenn sowohl Notenzeilen als auch eine Tabulatur angezeigt werden, ist es üblich, rhythmische Elemente nur in der Notenzeile zu notieren. Wenn jedoch nur eine Tabulatur angezeigt wird, muss sie auch rhythmische Elemente enthalten.

Die folgenden Objekte werden verwendet, um rhythmische Eigenschaften in Tabulatur anzugeben:

- Taktarten
- Hälse, Halsfähnchen und Verbalkung
- Punktierungen

Sie können die Darstellungsart dieser Objekte in Tabulaturen auf der **Tabulatur**-Seite in den **Notensatz-Optionen** ändern.



Rhythmische Elemente in Tabulaturen

HINWEIS

Standardmäßig werden Notenhälse, Notenhals-Fähnchen und Balken in der Tabulaturdarstellung bei einstimmigen Kontexten in Hals-aufwärts-Richtung angezeigt, wodurch

sie mit Gitarren-Bendings, Pre-Bends/Pre-Dives und Dive-and>Returns kollidieren können. Daher empfehlen wir Ihnen, in Projekten, in denen Sie sowohl solche Notationselemente als auch rhythmische Elemente in Tabulaturen anzeigen möchten, die **Standard-Halsrichtung** auf der **Tabulatur**-Seite der **Notensatz-Optionen** in **Abwärts** zu ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten in Tabulaturen eingeben](#) auf Seite 263

[Platzierung von Punktierungen in Tabulaturen ändern](#) auf Seite 1718

Notenzeilen und Tabulatur ausblenden/anzeigen

Sie können in jedem einzelnen Layout und für jeden Spieler, der mindestens ein Bundinstrument hält, ausschließlich Notenzeilen, ausschließlich Tabulatur oder beides anzeigen. Zum Beispiel können Sie im Gesamtpartitur-Layout nur Notenzeilen, im Einzelstimmen-Layout für Gitarre jedoch eine Notenzeile und eine Tabulatur anzeigen.

Wenn Tabulatur angezeigt wird, kann sie mit oder ohne rhythmische Elemente dargestellt werden.

VORGEHENSWEISE

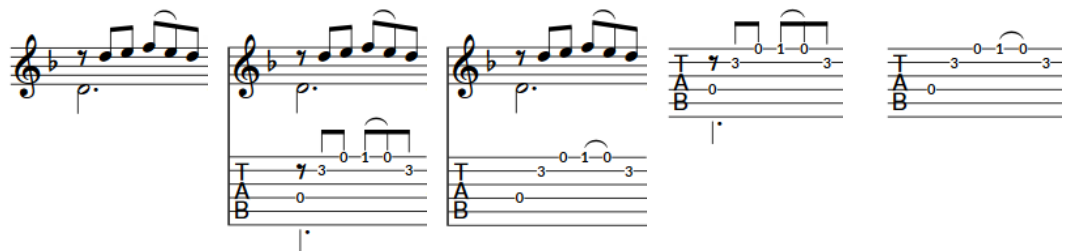
1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Tabulaturen ausblenden/ anzeigen möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Spieler**.
4. Wählen Sie im Bereich **Instrumente mit Bündlen** eine der folgenden Optionen für jeden Spieler in Ihrem Projekt aus, der ein Instrument mit Bündlen hält:
 - Um nur Notenzeilen anzuzeigen und Tabulatur auszublenden, wählen Sie **Nur Notation**.
 - Um sowohl Notenzeilen als auch Tabulatur anzuzeigen, wählen Sie **Notation und Tabulatur**.
 - Um nur Tabulatur anzuzeigen und Notenzeilen auszublenden, wählen Sie **Nur Tabulatur**.
5. Optional: Wenn Sie **Notation und Tabulatur** oder **Nur Tabulatur** ausgewählt haben, aktivieren/deaktivieren Sie **Rhythmische Elemente in Tabulatur anzeigen**.
6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Notenzeilen und Tabulatur werden für die entsprechenden Spieler in den ausgewählten Layouts ausgeblendet/angezeigt.

Wenn Tabulatur angezeigt wird, erscheint sie mit rhythmischen Elementen, wenn **Rhythmische Elemente in Tabulatur anzeigen** aktiviert ist, und ohne rhythmische Elemente, wenn die Option deaktiviert ist.

BEISPIEL



Nur Notation

Notation und Tabulatur mit rhythmischen Elementen

Notation und Tabulatur ohne rhythmische Elemente

Nur Tabulatur mit rhythmischen Elementen

Nur Tabulatur ohne rhythmische Elemente

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler](#) auf Seite 134

[Stimmung von Bundinstrumenten](#) auf Seite 154

[Noten in Tabulaturen eingeben](#) auf Seite 263

[Gitarren-Bendings](#) auf Seite 1430

[Gitarrentechniken](#) auf Seite 1447

[Gitarrentechniken in Notenzeilen und in Tabulatur anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1454

[Leere Notenzeilen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 747



Zugeordnete Saite für Noten in Tabulatur ändern

Sie können die Saite, der einzelne Noten in der Tabulatur zugeordnet sind, manuell ändern, zum Beispiel wenn Sie die Noten in die Notenzeile eingegeben haben und ihre standardmäßige Saiten-Zuordnung ändern möchten.

HINWEIS

Sie können Noten keiner Saite zuordnen, auf der sie nicht gespielt werden können, zum Beispiel wenn die Note tiefer ist als die offene Tonhöhe der Saite.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie in der Tabulatur-Darstellung die Bundnummern der Noten aus, deren zugeordnete Saite Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

Sie müssen Bundnummern in der Tabulatur-Darstellung auswählen, eine Auswahl der Noten in der Notenzeilen-Darstellung ist nicht möglich.

2. Ändern Sie die zugewiesene Saite auf eine der folgenden Arten:

- Um sie eine Saite aufwärts zu verschieben, drücken Sie **N**.
- Um sie eine Saite abwärts zu verschieben, drücken Sie **M**.
- Wählen Sie im Eigenschaften-Bereich eine Saite aus dem **Saite**-Menü in der Gruppe **Noten und Pausen**.

ERGEBNIS

Die Saite, der die ausgewählten Noten zugeordnet sind, wird geändert. Mit den Tastaturbefehlen werden die Saiten der ausgewählten Noten schrittweise unter Beibehaltung der Abstände geändert, während bei Auswahl einer Saite aus dem **Saite**-Menü alle ausgewählten Noten der ausgewählten Saite zugeordnet werden.

HINWEIS

- Wenn sie nach der Änderung derselben Saite wie eine andere Note an derselben rhythmischen Position zugeordnet sind, werden beide Noten nebeneinander in grün angezeigt.
- Wenn Sie die Eigenschaft deaktivieren, werden die ausgewählten Noten auf ihre Standardsaiten zurückgesetzt.

BEISPIEL

The image shows a musical staff with a treble clef and a key signature of two sharps (F# and C#). The notes are G4, A4, B4, and C5. Below the staff is a guitar tablature with six lines labeled T, A, B, B, A, T from top to bottom. The fret numbers are 3, 15, 4, 16, and 517. The notes 5 and 17 are highlighted in green.

Noten, die derselben Saite zugeordnet sind

The image shows the same musical staff and key signature as the first example. The notes are G4, A4, B4, and C5. Below the staff is a guitar tablature with six lines labeled T, A, B, B, A, T from top to bottom. The fret numbers are 15, 16, 17, 12, 13, and 14. The notes 15, 16, and 17 are highlighted in green.

Nach Änderung der Saiten für einige Noten, um den Abstand zwischen Bündeln zu reduzieren

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten in Tabulaturen eingeben](#) auf Seite 263

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

Einfassungen um Noten in Tabulaturen ausblenden/ anzeigen

Sie können Einfassungen um alle Akkorde in Tabulaturen, die einen Notenwert von einer halben Note oder länger haben (d. h. einen Notenwert, der in Notenzeilen anhand von unausgefüllten Notenköpfen dargestellt würde), ausblenden oder anzeigen.

VORGEHENSWEISE

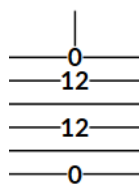
1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.

2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Tabulatur**.
 3. Wählen Sie im **Einfassungen**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für **Einfassungen für Noten und Akkorde, die länger sind als eine Viertelnote** aus:
 - **Keine**
 - **Ellipse**
 - **Abgerundetes Rechteck**
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

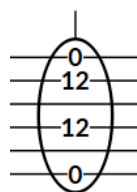
ERGEBNIS

Wenn Sie **Keine** wählen, werden Einfassungen um Noten mit einem Notenwert von einer halben Note oder länger ausgeblendet. Wenn Sie **Ellipse** oder **Abgerundetes Rechteck** wählen, werden sie in der jeweiligen Form angezeigt.

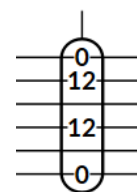
BEISPIEL



Keine



Ellipse



Abgerundetes Rechteck

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten als Ghost-Notes anzeigen](#) auf Seite 1452

[Gitarrentechniken in Notenzeilen und in Tabulatur anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1454

Form der Einfassungen von einzelnen Noten in Tabulaturen ändern

Einzelne Noten in Tabulaturen erfordern andere Einfassungsformen als Akkorde, da ihre Gesamtabmessungen sehr unterschiedlich sein können; zweistellige Bundnummern sind zum Beispiel häufig breiter als sie hoch sind. Sie können entweder alle einzelnen Noten in kreisförmigen Einfassungen anzeigen oder für einstelligen Bundnummern ellipsenförmige Einfassungen verwenden.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Tabulatur**.
 3. Wählen Sie im **Einfassungen**-Bereich eine der folgenden Optionen für **Einfassungsform für einzelne Noten**:
 - **Kreis bevorzugen**
 - **Ellipse erlauben**
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Kreis bevorzugen zeigt alle einzelnen Noten in kreisförmigen Einfassungen an, egal ob ihre Bundnummern ein- oder zweistellig sind.

Ellipse erlauben zeigt einstellige Bundnummern in ellipsenförmigen Einfassungen und zweistellige Bundnummern in kreisförmigen Einfassungen an.

BEISPIEL



Kreis bevorzugen



Ellipse erlauben

Platzierung von Punktierungen in Tabulaturen ändern

Standardmäßig werden Punktierungen in Tabulaturen einmal pro Akkord angezeigt und über der obersten Saitenlinie platziert. Sie können ihre Platzierung ändern und mehrere Punktierungen neben Noten anzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Tabulatur**.
 3. Wählen Sie im **Punktierungen**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für **Position von Punktierungen**:
 - **Neben Noten**
 - **Außerhalb von Notenzeile**
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Rhythmische Elemente in Tabulaturen](#) auf Seite 1713

Schriftstil für Tabulaturnummern bearbeiten

Sie können die Formatierung der Schrift bearbeiten, die projektweit für alle Zahlen in Tabulatur verwendet wird. Dies empfiehlt sich zum Beispiel, wenn Sie möchten, dass sie standardmäßig größer angezeigt werden.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Bibliothek > Schriftstile**, um den Dialog **Schriftstile bearbeiten** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der Liste der Schriftstile die Option **Tabulaturnummern**.
3. Aktivieren Sie die folgenden Optionen einzeln oder zusammen, um die jeweilige Eigenschaft der Schrift zu ändern:
 - **Schriftfamilie**
 - **Größe**
 - **Stil**

- **Unterstrichen**

4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die Formatierung, die für Nummern in Tabulaturen verwendet wird, wird projektweit geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 915

Tempomarkierungen

Tempomarkierungen geben an, wie schnell Musik gespielt wird, häufig anhand einer Kombination von Textanweisungen und Metronomangaben. Sie werden auch als »Tempoänderungen« oder »Tempoangaben« bezeichnet.

Eine Tempomarkierung kann aus Textanweisungen, einer Metronomangabe oder einer Kombination von beidem bestehen.

The image shows a musical score snippet in 3/4 time. The top staff (treble clef) has the tempo marking "Assez animé ♩ = 144" and the French instruction "gai, léger". The bottom staff (bass clef) has the tempo marking "Assez animé ♩ = 144" and the French instruction "pp très rythmé, léger". The music consists of a melody in the upper staff and a rhythmic accompaniment in the lower staff.

Tempomarkierung mit Textanweisung auf Französisch und Metronom-Markierung

Textanweisungen werden für gewöhnlich in italienischer Sprache gegeben, z. B. *Largo* oder *Allegretto*, aber auch andere Sprachen wie Englisch, Französisch und Deutsch sind mittlerweile weitgehend anerkannt. Die Textanweisung kann einfach ausdrücken, wie schnell die Musik gespielt werden soll, aber auch deren Charakter vorgeben. *Grave* bedeutet z. B. langsam, aber auch feierlich und traurig, während *Vivo* sowohl schnell als auch lebendig und munter bedeutet.

Metronomangaben drücken die Geschwindigkeit der Musik in Beats per Minute (Zählzeiten pro Minute) oder »bpm« aus. Metronomangaben können anhand einer festen bpm-Zahl oder eines Bereichs von möglichen Werten gemacht werden.

Allmähliche Tempoänderungen geben eine Veränderung des Tempos über einen vorgegebenen Zeitraum an. Sie können unterschiedlich ausgedrückt werden, z. B. mit oder ohne Fortsetzungslinie oder durch Aufteilen des Textes in Silben, die über die Dauer der Änderung verteilt werden.

Tempomarkierungen werden in Fettschrift mit hoher Punktgröße gemacht, um auf der Seite klar erkennbar zu sein. Normalerweise verwenden sie keine Kursivschrift. Sie können die Formatierung der für Tempomarkierungen genutzten Schriften bearbeiten, indem Sie zum Beispiel ihre Schriftgröße ändern.

In Dorico Pro werden Tempomarkierungen als Systemobjekte eingestuft. Daher unterliegen Tempomarkierungen Ihren Layout-spezifischen Einstellungen für Sichtbarkeit und Positionierung von Systemobjekten.

Standardmäßig legen die Tempomarkierungen, die Sie eingeben, das Tempo für Wiedergabe und MIDI-Aufnahme fest. Sie können jedoch den Tempomodus ändern, wenn Sie zum Beispiel bei MIDI-Aufnahmen ein einzelnes festes Tempo verwenden möchten. Allmähliche Tempoänderungen wirken sich auch auf das Wiedergabetempo aus. Sie können das finale Tempo am Ende von allmählichen Tempoänderungen ändern, wenn Sie zum Beispiel möchten, dass sie bei einer bestimmten Anzahl von Zählzeiten pro Minute (bpm) enden. Wenn Sie keine Tempomarkierungen in Ihrem Projekt eingeben, beträgt das Standardtempo für die Wiedergabe 120 bpm.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Metronomangaben](#) auf Seite 1729
[Allmähliche Tempoänderungen](#) auf Seite 1734
[Komponenten von Tempomarkierungen](#) auf Seite 1722
[Schriftstile für Tempomarkierungen](#) auf Seite 1728
[Tempospur](#) auf Seite 668
[Tempo-Editor](#) auf Seite 876
[Eingabemethoden für Tempomarkierungen](#) auf Seite 318
[Positionen von Tempomarkierungen](#) auf Seite 1725
[Systemobjekte](#) auf Seite 1691
[Positionen von Systemobjekten ändern](#) auf Seite 1692
[Tempomodus ändern](#) auf Seite 678
[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 903

Projektweite Notensatz-Optionen für Tempomarkierungen

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung von Tempomarkierungen auf der **Tempo**-Seite in den **Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen auf der **Tempo**-Seite können Sie die Darstellung von Tempomarkierungen (einschließlich der Anzahl von angezeigten Dezimalstellen) sowie ihre Position relativ zur Notenzeile, zu Taktartwechseln und anderen Objekten ändern. Sie können außerdem die Darstellung, Stärke und Position der Fortsetzungslinien von allmählichen Tempoänderungen relativ zu Taktstrichen ändern.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909
[Dezimalstellen für Metronomangaben ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1733

Arten von Tempomarkierungen

Dorico Pro unterteilt Tempomarkierungen je nach ihrer Funktion und Auswirkung auf die Musik in unterschiedliche Arten.

In Dorico Pro gibt es die folgenden Arten von Tempomarkierungen:

Absoluter Tempowechsel

Gibt eine bestimmte Veränderung des Tempos an und wird häufig mit einer Metronomangabe angezeigt. Ein Beispiel: »Adagio ♩=76«.

Allmählicher Tempowechsel

Gibt eine Veränderung des Tempos über einen vorgegebenen Zeitraum an, z. B. *Rallentando* (Verlangsamung) und *Accelerando* (Beschleunigung).

Relativer Tempowechsel

Gibt eine Veränderung des Tempos relativ zum vorigen Tempo an, etwa *molto* (Bewegung).

Relative Tempowechsel beinhalten häufig Modifikatoren wie *poco meno mosso* (ein bisschen weniger Bewegung), die die Veränderung näher beschreiben, und werden nicht durch eine Metronomangabe bestimmt. Sie können jedoch eine relative Metronomangabe als Prozentsatz der vorigen Metronomangabe festlegen. Diese wird automatisch aktualisiert, wenn sich die vorige Metronomangabe ändert.

Tempo zurücksetzen

Setzt das Tempo auf das vorige Tempo (z. B. *A tempo*) oder ein zuvor definiertes Tempo (z. B. *Tempo primo* für die Rückkehr zum ersten Tempo im Stück) zurück.

Tempogleichung

Zeigt eine Änderung in der Zählzeit an, auf der die Metronomangaben basieren. Wenn zum Beispiel die Taktart von 3/4 zu 6/8 wechselt, zeigt eine Tempogleichung von $\text{♩}=\text{♩}$ denselben Wert der Metronomangabe, der für die Viertelnoten-Zählzeiteinheit in 3/4 galt, jetzt für die punktierte Viertelnoten-Zählzeiteinheit in 6/8 gilt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Metronomangaben](#) auf Seite 1729

[Allmähliche Tempoänderungen](#) auf Seite 1734

[Tempogleichungen](#) auf Seite 1739

[Eingabemethoden für Tempomarkierungen](#) auf Seite 318

[Tempo-Bereich](#) auf Seite 321

[Tempoeinblendfeld](#) auf Seite 318

[Schriftstile für Tempomarkierungen](#) auf Seite 1728

[Wert von relativen Tempomarkierungen ändern](#) auf Seite 1732

Komponenten von Tempomarkierungen

Zu den Komponenten von Tempomarkierungen zählen Text, Metronomangaben, Klammern und ungefähre Angaben. Tempomarkierungen können je nach Ihren Vorlieben oder den Anforderungen der jeweiligen Projekte unterschiedliche Komponenten in verschiedenen Kombinationen enthalten.

Eigenschaften, die den verschiedenen Komponenten entsprechen, aktivieren Sie in der **Tempo**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs. Sie können eine oder mehrere der folgenden Tempomarkierungs-Eigenschaften in jeder beliebigen Kombination für einzelne absolute Tempoänderungen aktivieren:

Text sichtbar

Zeigt Tempotext an, wenn die Eigenschaft aktiviert ist, und keinen Tempotext, wenn sie deaktiviert ist.

Metronomangabe sichtbar

Zeigt Metronomangaben, wenn die Eigenschaft aktiviert ist, und keine Metronomangaben, wenn sie deaktiviert ist.

In Klammern

Zeigt Metronomangaben in Klammern, wenn die Eigenschaft aktiviert ist, und ohne Klammern, wenn sie deaktiviert ist. Dies gilt auch für näherungsweise Metronomangaben.

Ist näherungsweise

Zeigt Metronomangaben als ungefähre Werte, wenn die Eigenschaft aktiviert ist, und als absolute Werte, wenn sie deaktiviert ist.

Anzeige näherungsweise

Hier können Sie auswählen, wie näherungsweise Metronomangaben angezeigt werden, z. B. durch **c.** oder **circa**.

HINWEIS

Diese Eigenschaft gilt ausschließlich für näherungsweise Tempomarkierungen und ist nur verfügbar, wenn **Ist näherungsweise** aktiviert ist.

Gleichheitszeichen anzeigen

Ein Gleichheitszeichen wird angezeigt, wenn sowohl die Eigenschaft als auch das entsprechende Kontrollkästchen aktiviert sind. Wenn das Kontrollkästchen deaktiviert ist, wird kein Gleichheitszeichen angezeigt.

HINWEIS

Diese Eigenschaft gilt ausschließlich für näherungsweise Tempomarkierungen und ist nur verfügbar, wenn **Ist näherungsweise** aktiviert ist.

Komponenten für allmähliche Tempoänderungen

Die folgenden Komponenten gelten nur für allmähliche Tempoänderungen wie *Rallentando*:

Poco a poco

Der Text *Poco a poco* wird direkt nach Textangaben für allmähliche Tempoänderungen angezeigt, wenn das Kontrollkästchen neben der Eigenschaft aktiviert ist.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Reihenfolge von Metronomangaben ändern](#) auf Seite 1733

[Tempotext ändern](#) auf Seite 1727

[Tempomarkierungen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1729

[Schriftstile für Tempomarkierungen](#) auf Seite 1728



[Tempospur](#) auf Seite 668

[Tempo-Editor](#) auf Seite 876

Art und Darstellung von absoluten Tempoänderungen ändern

Sie können festlegen, welche Komponenten in einzelne absolute Tempoänderungen eingeschlossen und wie sie dargestellt werden sollen. So können Sie zum Beispiel in einigen Tempomarkierungen nur Metronomangaben in Klammern und nur Text in anderen Tempomarkierungen anzeigen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die absoluten Tempomarkierungen aus, deren Komponenten Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich eine oder mehrere der folgenden Eigenschaften in der **Tempo**-Gruppe:
 - **Text sichtbar**
 - **Metronomangabe sichtbar**
 - **In Klammern**

- **Ist näherungsweise**
 - **Anzeige näherungsweise** (nur verfügbar, wenn **Ist näherungsweise** aktiviert ist)
 - **Gleichheitszeichen anzeigen** (nur verfügbar, wenn **Ist näherungsweise** aktiviert ist)
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Tempomarkierungen werden um die entsprechenden Komponenten erweitert.

Wenn alle Eigenschaften deaktiviert sind, werden Tempomarkierungen ausgeblendet und durch Markierungen angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 51

[Komponenten von Tempomarkierungen](#) auf Seite 1722

[Hinweise](#) auf Seite 487



Poco-a-poco-Text zu allmählichen Tempoänderungen hinzufügen

Sie können *poco-a-poco*-Text direkt hinter einzelnen allmählichen Tempoänderungen hinzufügen.

HINWEIS

Sie können **poco a poco** auch direkt in das Tempo-Einblendfeld eingeben. Dies bedeutet jedoch, dass der Eintrag nicht als allmähliche Tempoänderung, sondern als Tempomarkierung behandelt wird, wodurch sich die Eigenschaften ändern, die Sie damit verwenden können.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

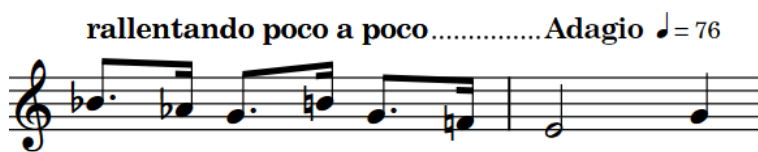
1. Wählen Sie die allmählichen Tempoänderungen aus, bei denen Sie *poco a poco* einfügen wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Eigenschaft **Poco a poco** in der **Tempo**-Gruppe.
-

ERGEBNIS

Poco-a-poco-Text wird direkt hinter dem Text in den ausgewählten allmählichen Tempoänderungen angezeigt.

Wenn Sie **Poco a poco (nach und nach)** deaktivieren, wird der *Poco-a-poco*-Text von den ausgewählten allmählichen Tempoänderungen entfernt.

BEISPIEL



Rallentando mit *poco-a-poco*-Text

Positionen von Tempomarkierungen

Tempomarkierungen werden über der Notenzeile und an denselben Positionen wie andere Systemobjekte platziert, weil sie sich in der Regel auf alle Notenzeilen beziehen. Sie werden über Notationselementen wie Bindebögen, Haltebögen und Oktavzeichen platziert und häufig an Studierzeichen ausgerichtet, um eine gute Lesbarkeit zu gewährleisten.

In Dorico Pro werden Tempomarkierungen entweder an einer Taktart oder an dem Notenkopf bzw. der Pause an der rhythmischen Position ausgerichtet, auf die sie sich beziehen. Wenn es z. B. einen Notenkopf mit einem Vorzeichen an der rhythmischen Position einer Tempomarkierung gibt, wird gemäß Konvention die Tempomarkierung am Vorzeichen ausgerichtet.

Wenn ein Wiederholungszeichen mitten in einem System auftritt und nicht als Taktstrich behandelt wird, werden Tempomarkierungen an dem Wiederholungszeichen ausgerichtet.

Wenn eine Tempomarkierung sowohl Text als auch eine Metronomangabe enthält, wird zuerst der Text und dann die Metronomangabe angezeigt.

Sie können Tempomarkierungen im Schreiben-Modus an andere rhythmische Positionen verschieben. Sie werden standardmäßig gemäß Ihren Einstellungen in den **Notensatz-Optionen** positioniert.

Sie können Tempomarkierungen im Notensatz-Modus grafisch verschieben; ihre rhythmischen Positionen werden dabei jedoch nicht verändert.

Im Notensatz-Modus hat jede allmähliche Tempoänderung zwei quadratische Griffe, einen am Anfang und einen am Ende. Sie können diese Griffe verschieben, um die grafische Position und Länge von allmählichen Tempoänderungen anzupassen. Den Winkel von allmählichen Tempoänderungen können Sie nicht ändern.

Wenn allmähliche Tempoänderungen über System- und Rahmenumbrüche hinausgehen, können Sie die Liniensegmente auf jeder Seite des Umbruchs unabhängig verschieben.

Auf der **Tempo**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Standardpositionen und die Darstellung von Tempomarkierungen projektweit ändern.

Tempomarkierungen werden in Dorico Pro als Systemobjekte eingestuft, die Sie über der ersten Klammer ausgewählter Instrumentenfamilien anzeigen können. Sie können in jedem Layout Ihres Projekts unabhängig von anderen Layouts ändern, über welchen Instrumentenfamilien Systemobjekte angezeigt werden, wenn Sie z. B. möchten, dass Tempomarkierungen nur in der Gesamtpartitur an mehreren vertikalen Positionen in jedem System sichtbar sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Tempomarkierungen](#) auf Seite 1721

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Eingabemethoden für Tempomarkierungen](#) auf Seite 318

[Reihenfolge von Metronomangaben ändern](#) auf Seite 1733

[Systemobjekte](#) auf Seite 1691

[Positionen von Systemobjekten ändern](#) auf Seite 1692

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 499

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 652



Endpositionen von allmählichen Tempoänderungen relativ zu Taktstrichen ändern

Sie können unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung festlegen, wie die Enden einzelner allmählicher Tempoänderungs-Fortsetzungen relativ zu Taktstrichen positioniert werden sollen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

HINWEIS

Dies hat keine Auswirkungen auf die Darstellung von allmählichen Tempoänderungen, die nur anhand von Text dargestellt werden.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die allmählichen Tempoänderungen aus, deren Endposition relativ zu Taktstrichen Sie ändern möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Eigenschaft **Taktstrichverhalten** in der **Tempo**-Gruppe.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Vorher beenden**
 - **Fortsetzen**
-

ERGEBNIS

Die Endposition der ausgewählten allmählichen Tempoänderungen wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP

Im Abschnitt **Horizontale Position** der **Tempo**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Standardposition aller Enden von allmählichen Tempoänderungen projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Tempomarkierungen](#) auf Seite 1721

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Stil von allmählichen Tempoänderungen ändern](#) auf Seite 1735

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551



[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 827

Tempotext ändern

Sie können den Text von einzelnen bereits vorhandenen Tempomarkierungen ändern. So können Sie zum Beispiel »al fine« zu einem *ritardando* am Ende einer Partie hinzufügen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die relativen Tempomarkierungen aus, deren Tempotext Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Geben Sie im Eigenschaften-Bereich den gewünschten Tempotext in das **Text**-Feld in der **Tempo**-Gruppe ein.
3. Drücken Sie **Eingabetaste**.

ERGEBNIS

Der Tempotext für die ausgewählten Tempomarkierungen wird geändert.

TIPP

Sie können den Wert des Tempotexts auch ändern, indem Sie das Tempoeinblendfeld öffnen und den Eintrag ändern.



WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551
- [Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 829
- [Eingabemethoden für Tempomarkierungen](#) auf Seite 318
- [Tempoeinblendfeld](#) auf Seite 318
- [Vorhandene Objekte ändern](#) auf Seite 472
- [Komponenten von Tempomarkierungen](#) auf Seite 1722
- [Reihenfolge von Metronomangaben ändern](#) auf Seite 1733

Abgekürzten Tempotext anzeigen

Sie können in bestimmten Layouts einzelne Tempomarkierungen mit benutzerdefiniertem abgekürzten Text anzeigen. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn eine lange Tempomarkierung in einigen Einzelstimmen-Layouts über den Seitenrand hinausragt und daher abgekürzt werden muss.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notenbereich das Layout, in dem Sie abgekürzten Tempotext anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Wählen Sie die Tempomarkierungen aus, die Sie mit abgekürztem Text anzeigen möchten.
 3. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Eigenschaft **Abkürzung** in der **Tempo**-Gruppe.
 4. Geben Sie den gewünschten Text in das Wertefeld ein.
 5. Aktivieren Sie **Abkürzen** in der **Tempo**-Gruppe.
 6. Aktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Tempomarkierungen werden mit abgekürztem Text angezeigt, wenn **Abkürzung** aktiviert und **Abkürzen** deaktiviert ist oder wenn **Abkürzung** und sowohl die Eigenschaft **Abkürzen** als auch das entsprechende Kontrollkästchen aktiviert sind. So können Sie zwischen der Anzeige von abgekürztem/vollständigem Text in verschiedenen Layouts umschalten, ohne Ihren abgekürzten Text im **Abkürzung**-Wertefeld zu löschen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

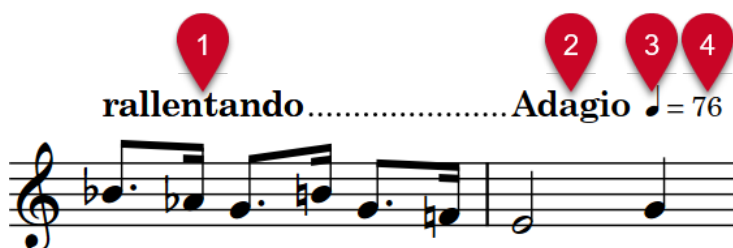
[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 827

Schriftstile für Tempomarkierungen

Es gibt unterschiedliche Schriftstile für unterschiedliche Arten von Tempomarkierungen und ihre Komponenten. Sie können verschiedene Aspekte dieser Schriften im Dialog **Schriftstile bearbeiten** anpassen, zum Beispiel ihre Schriftgröße ändern.



Die folgenden Schriftstile werden für Tempomarkierungen verwendet:

- 1 **Allmähliche Tempowechsel Text:** Verwendet für allmähliche Tempoänderungen wie *Rallentando*.
- 2 **Sofortige Tempowechsel Text:** Verwendet für absolute Tempoänderungen wie »Adagio«.
- 3 **Musikschrift Metronomangaben:** Verwendet für die Notenwertglyphen in Metronomangaben wie ♩. Muss SMuFL-konform sein.
- 4 **Text Metronomangaben:** Verwendet für Gleichheitszeichen und Ziffern in Metronomangaben wie »=76«.

HINWEIS

Änderungen an Schriftstilen gelten für das gesamte Projekt einschließlich Einzelstimmen-Layouts.

WEITERFÜHRENDE LINKS



[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 915

[Standard-Schriftfamilie ändern](#) auf Seite 923

Tempomarkierungen ausblenden/anzeigen

Sie können die verschiedenen Komponenten in einzelnen Tempomarkierungen ausblenden/ anzeigen, ohne die Wiedergabegeschwindigkeit zu ändern. Dies wirkt sich auf ihre Darstellung in allen Layouts aus.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Tempomarkierungen aus, die Sie ausblenden möchten, oder wählen Sie die Hinweisschilder von Tempomarkierungen aus, die Sie einblenden möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich eine oder mehrere der folgenden Eigenschaften in der **Tempo**-Gruppe:
 - **Text sichtbar**
 - **Metronomangabe sichtbar**

ERGEBNIS

Wenn mindestens eine der Eigenschaften aktiviert ist, werden die ausgewählten Tempomarkierungen angezeigt. Die einzelnen Komponenten werden dabei gemäß den aktivierten Eigenschaften eingeblendet.

Wenn keine Eigenschaft aktiviert ist, werden die ausgewählten Tempomarkierungen ausgeblendet. An den Positionen jeder ausgeblendeten Tempomarkierung werden Schilder angezeigt, da sich die Markierungen immer noch auf die Wiedergabegeschwindigkeit auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Art und Darstellung von absoluten Tempoänderungen ändern](#) auf Seite 1723

[Hinweise](#) auf Seite 487

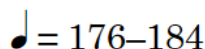
[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Tempomodus ändern](#) auf Seite 678

[Noten/Elemente einzeln stummschalten](#) auf Seite 683

Metronomangaben

Tempomarkierungen beinhalten häufig eine Metronomangabe. Metronomangaben drücken die Geschwindigkeit der Musik in Beats per Minute (Zählzeiten pro Minute) oder »bpm« aus. Eine bpm-Zahl von 60 bedeutet z. B. eine Geschwindigkeit von einer Zählzeit pro Minute. Je höher der bpm-Wert, desto schneller ist die Musik.

 = 176–184

Eine als Bereich angezeigte Metronomangabe

Metronomangaben können präzise sein, z. B. ♩ = 176, oder einen möglichen Bereich angeben, z. B. ♩ = 152-176. Sie können außerdem in Klammern angezeigt werden, was nützlich ist, wenn die Metronomangabe eher als Richtwert und nicht als fester Wert gedacht ist.

Standardmäßig werden Metronomangaben in Ganzzahlen ohne Dezimalstellen gemacht. Wenn Sie eine Metronomangabe mit Dezimalkomma eingeben, wird Ihre Eingabe auf die nächste Ganzzahl gerundet. Metronomangaben, die Sie in der Tempospur im Wiedergabe-Modus eingeben, werden standardmäßig als Hinweisschilder angezeigt.

Die Zählzeiteinheit in Metronomangaben bezieht sich häufig auf das Metrum (bei 4/4 ist die Zählzeit z. B. eine Viertelnote, bei 6/8 jedoch eine punktierte Viertelnote).

In Dorico Pro können Metronomangaben als einzelner Wert oder als Wertebereich angezeigt werden. Je nach Art und Darstellung von Metronomangaben kann der bpm-Wert ein festes Tempo oder ein näherungsweise Tempo anzeigen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Eingabemethoden für Tempomarkierungen](#) auf Seite 318
- [Reihenfolge von Metronomangaben ändern](#) auf Seite 1733
- [Dezimalstellen für Metronomangaben ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1733
- [Art und Darstellung von absoluten Tempoänderungen ändern](#) auf Seite 1723
- [Komponenten von Tempomarkierungen](#) auf Seite 1722
- [Schriftstile für Tempomarkierungen](#) auf Seite 1728
- [Tempogleichungen](#) auf Seite 1739
- [Tempospur](#) auf Seite 668
- [Tempo-Editor](#) auf Seite 876



Wert von Metronomangaben ändern

Sie können den Metronomangabenwert von einzelnen absoluten Tempomarkierungen nach der Eingabe ändern, einschließlich der Zählzeiteinheit.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nicht für allmähliche Tempoänderungen oder relative Tempomarkierungen/Zurücksetzen-Tempomarkierungen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie die absoluten Tempomarkierungen aus, deren Metronomangaben Sie ändern wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
- Ändern Sie im Eigenschaften-Bereich den Wert für **Tempo (bpm)** in der **Tempo**-Gruppe.
- Drücken Sie **Eingabetaste**.

4. Wählen Sie den passenden Notenwert und ggf. die Punktierung für **Zählzeiteinheit**.
-

ERGEBNIS

Der Wert der Metronomangabe und die Zählzeiteinheit werden für die ausgewählten absoluten Tempomarkierungen geändert. Dies wirkt sich auf das Wiedergabetempo aus, selbst wenn für diese Tempomarkierungen keine Metronomangabe-Komponente angezeigt wird.

HINWEIS

- Standardmäßig werden eingegebene Dezimalstellen ausgeblendet und für die Metronomangabe wird die nächste Ganzzahl verwendet. Bei der Wiedergabe werden jedoch immer die exakten Werte von Metronomangaben verwendet.
 - Sie können den Wert von Metronomangaben auch ändern, indem Sie das Tempoeinblendfeld öffnen und den Eintrag ändern.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tempoeinblendfeld](#) auf Seite 318
[Vorhandene Objekte ändern](#) auf Seite 472
[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551
[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 51
[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 829



Wert von Metronomangaben als Bereich anzeigen

Sie können den Metronomangabenwert von einzelnen absoluten Tempomarkierungen als Bereich anzeigen. Sie können diese Möglichkeit nutzen, um anzugeben, dass jedes Tempo innerhalb des angegebenen Bereichs für das Stück musikalisch angemessen ist.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nicht für allmähliche Tempoänderungen oder relative Tempomarkierungen/ Zurücksetzen-Tempomarkierungen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die absoluten Tempomarkierungen aus, deren Metronomangaben Sie als Bereich anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich **Tempobereich (bpm)** in der **Tempo**-Gruppe.
 3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
-

ERGEBNIS

Der in Beats pro Minute ausgedrückte Tempobereich wird für die ausgewählten Tempomarkierungen geändert. Standardmäßig verwenden Metronomangaben-Bereiche einen Bindestrich als Trennzeichen.



HINWEIS

- Je nach den für jede Eigenschaft festgelegten Werten können sowohl **Tempo (bpm)** als auch **Tempobereich (bpm)** das minimale/maximale Tempo im Bereich darstellen, da Dorico Pro bei der Anordnung von Metronomangaben-Bereichen mit dem niedrigeren Wert beginnt. Die für die Wiedergabe verwendete Metronomangabe ist jedoch immer **Tempo (bpm)**, unabhängig davon, ob es sich dabei um den höheren/niedrigeren Wert im Bereich handelt.
 - Im Abschnitt **Absolute Wechsel** der **Tempo**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie das Standard-Trennzeichen für Metronomangaben-Bereiche ändern.
-

Wert von relativen Tempomarkierungen ändern

Sie können das Tempo von einzelnen relativen Tempomarkierungen ändern, indem Sie es als Prozentsatz der vorigen Tempomarkierung angeben.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die relativen Tempomarkierungen aus, deren Wert Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Ändern Sie im Eigenschaften-Bereich den Wert für **Relativ %** in der **Tempo**-Gruppe.
 3. Drücken Sie **Eingabetaste**.
-

ERGEBNIS

Das Tempo an der relativen Tempomarkierung wird geändert. Wenn das vorige Tempo z. B. 100 bpm betrug und Sie eine relative Tempomarkierung auf 90 setzen, beträgt das neue Tempo 90 % von 100 bpm, also 90 bpm.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551



[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 51

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 829

Abschließendes Tempo am Ende von allmählichen Tempoänderungen ändern

Sie können ändern, wie stark sich allmähliche Tempoänderungen auf das Wiedergabetempo auswirken, indem Sie die Abweichung als Prozentsatz des Tempos am Anfang der allmählichen Tempoänderung angeben.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die allmählichen Tempoänderungen aus, deren abschließendes Tempo Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Ändern Sie im Eigenschaften-Bereich den Wert für **Finales Tempo %** in der **Tempo**-Gruppe.
 3. Drücken Sie **Eingabetaste**.
-

ERGEBNIS

Das abschließende Tempo am Ende der ausgewählten allmählichen Tempoänderungen wird geändert.

Wenn Sie z. B. den Wert bei einer allmählichen Tempoänderung, die bei 100 bpm beginnt, auf 20 ändern, beträgt das abschließende Tempo 20 % von 100 bpm, also 20 bpm. Wenn Sie den Wert bei einer allmählichen Tempoänderung, die bei 100 bpm beginnt, auf 120 ändern, beträgt das abschließende Tempo 120 % von 100 bpm, also 120 bpm.

Dezimalstellen für Metronomangaben ausblenden/anzeigen

Sie können die maximale Anzahl von Dezimalstellen ändern, die projektweit für alle Metronomangaben angezeigt wird. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie Filmmusik notieren und sehr präzise Metronomangaben benötigen, aber nur eine Dezimalstelle in den Noten anzeigen möchten.

Standardmäßig werden Dezimalstellen für Metronomangaben ausgeblendet und die Angaben werden auf die nächste Ganzzahl gerundet. Bei der Wiedergabe werden jedoch immer die exakten Werte von Metronomangaben verwendet.



VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Tempo**.
 3. Ändern Sie im Abschnitt **Absolute Wechsel** den Wert für **Anzahl von Dezimalstellen bei der Tempoanzeige**.
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

Reihenfolge von Metronomangaben ändern

Sie können die Reihenfolge von Metronomangaben relativ zu Tempotext für einzelne Tempomarkierungen unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung ändern. So können Sie zum Beispiel Metronomangaben in einigen Tempomarkierungen vor Tempotext, in anderen aber nach Tempotext anzeigen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Tempomarkierungen aus, für die Sie die Metronomangaben-Reihenfolge ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Metronomangaben-Reihenfolge** in der **Tempo**-Gruppe.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Vor**
 - **Nach**
-

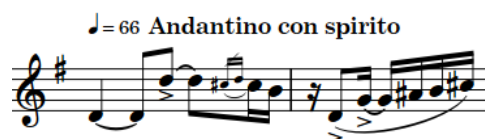
ERGEBNIS

Die Reihenfolge von Metronomangaben relativ zu Tempotext wird für die ausgewählten Tempomarkierungen geändert.

TIPP

Sie können die Standardreihenfolge von Metronomangaben relativ zu Tempotext in allen projektweiten Tempomarkierungen auf der **Tempo**-Seite in den **Notensatz-Optionen** ändern.

BEISPIEL



Metronomangabe vor Tempotext



Metronomangabe nach Tempotext

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551
- [Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 51
- [Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 829
- [Arten von Tempomarkierungen](#) auf Seite 1721
- [Metronomangaben](#) auf Seite 1729
- [Komponenten von Tempomarkierungen](#) auf Seite 1722
- [Positionen von Tempomarkierungen](#) auf Seite 1725
- [Tempomarkierungen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1729

Allmähliche Tempoänderungen

Allmähliche Tempoänderungen geben eine Veränderung des Tempos über einen vorgegebenen Zeitraum an. *Rallentando* gibt z. B. eine Verlangsamung und *Accelerando* eine Beschleunigung an.



Rallentando mit gestrichelter Linie

Allmähliche Tempoänderungen werden in Dorico Pro als eine Art von Tempomarkierung angesehen. Daher können Sie sie auf dieselben Arten eingeben wie Tempomarkierungen.

Da allmähliche Tempoänderungen am Anfang und am Ende unterschiedliche Metronomwerte haben, können Sie das abschließende Tempo am Ende von einzelnen allmählichen Tempoänderungen ändern.

In Dorico Pro können Sie allmähliche Tempoänderungen in unterschiedlichen Stilen anzeigen, zum Beispiel mit einer Fortsetzungslinie oder mit Silben, die auf ihre gesamte Dauer verteilt sind. Sie können allmähliche Tempoänderungen auch mit unterschiedlichen Liniestilen anzeigen, zum Beispiel gepunktet oder gestrichelt.

HINWEIS

Sie können den Winkel von allmählichen Tempoänderungen nicht ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Tempomarkierungen](#) auf Seite 318

[Projektweite Notensatz-Optionen für Tempomarkierungen](#) auf Seite 1721

[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 469

[Liniestil von allmählichen Tempoänderungen ändern](#) auf Seite 1736



[Abschließendes Tempo am Ende von allmählichen Tempoänderungen ändern](#) auf Seite 1732

[Schriftstile für Tempomarkierungen](#) auf Seite 1728

Stil von allmählichen Tempoänderungen ändern

Sie können den Stil von einzelnen allmählichen Tempoänderungen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern. Allmähliche Tempoänderungen können als reiner Text ohne Fortsetzungslinie, als Text mit Fortsetzungslinie oder durch Silbentrennung und Aufteilung des Wortes über die gesamte Dauer der Tempoänderung angezeigt werden.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die allmählichen Tempoänderungen aus, deren Stil Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Eigenschaft **Cresc./Dim.-Stil** in der **Tempo**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **rit.**
 - **rit...**
 - **rit-e-nu-to**

ERGEBNIS

Der Stil der ausgewählten allmählichen Tempoänderungen wird geändert.

HINWEIS

- Nur allmähliche Tempoänderungen mit gültigem, vollständigem Text werden mit Silbentrennung angezeigt, zum Beispiel *ritenuto* oder *accelerando*. Allmähliche

Tempoänderungen haben automatisch gültigen, vollständigen Text, wenn Sie sie anhand des Spielanweisungen-Bereichs eingeben oder bei Nutzung des Einblendfelds einen vorgeschlagenen Eintrag aus dem Menü wählen. Sie können auch den Text von vorhandenen allmählichen Tempoänderungen ändern, unter anderem durch manuelles Hinzufügen von Bindestrichen, um die Silbentrennung zu steuern.

- Auf der **Tempo**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie den Stil aller allmählichen Tempoänderungen projektweit ändern.
-

BEISPIEL

rallentando

rit.: Nur Text

rallentando

rit....: Text mit einer Fortsetzungslinie

ral . len . tan . do .

rit-e-nu-to: Die einzelnen Silben werden über die Dauer der allmählichen Tempoänderung verteilt

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Tempomarkierungen](#) auf Seite 1721

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Tempotext ändern](#) auf Seite 1727

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551



Linienstil von allmählichen Tempoänderungen ändern

Sie können den Linienstil von einzelnen allmählichen Tempoänderungen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern, sofern ihr Stil eine Fortsetzungslinie beinhaltet.

HINWEIS

Dies hat keine Auswirkungen auf die Darstellung von allmählichen Tempoänderungen, die nur anhand von Text dargestellt werden.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die allmählichen Tempoänderungen aus, deren Linienstil Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Linienstil**-Eigenschaft in der **Tempo**-Gruppe.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Durchgezogen**
 - **Gepunktet**
 - **Gestrichelt**
-

ERGEBNIS

Der Linienstil der ausgewählten allmählichen Tempoänderungen wird geändert.

TIPP

Auf der **Tempo**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie den Standard-Linienstil aller allmählichen Tempoänderungen projektweit ändern.



Abstände und Striche in allmählichen Tempoänderungen verlängern/kürzen

Sie können die Länge der Striche und der Abstände zwischen Strichen in einzelnen allmählichen Tempoänderungen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung oder für alle Layouts und Rahmenverktettungen tun.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für allmähliche Tempoänderungen mit gestrichelten Linien.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die allmählichen Tempoänderungen mit gestrichelten Linien aus, in denen Sie die Strichlänge ändern möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der **Tempo**-Gruppe (einzeln oder zusammen):
 - **Linie Strichlänge**
 - **Linie Strichabstand**
 3. Ändern Sie die Werte in den Wertefeldern.
-

ERGEBNIS

Wenn Sie den Wert für **Linie Strichlänge** erhöhen, werden Striche in allmählichen Tempoänderungen länger, wenn Sie ihn verringern, werden sie kürzer.

Wenn Sie den Wert für **Linie Strichabstand** erhöhen, werden die Abstände zwischen Strichen in allmählichen Tempoänderungen länger, wenn Sie ihn verringern, werden sie kürzer.

Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung aus.

TIPP

Unter **Notensatz-Optionen** > **Tempo** > **Allmähliche Wechsel** > **Erweiterte Optionen** können Sie die Standard-Strichlänge für alle gestrichelten Linien in allmählichen Tempoänderungen projektweit ändern.

Sie können z. B. die Standard-Strichlänge für gestrichelte Linien nach Text und für gestrichelte Linien zwischen in Silben unterteilten Text separat ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 827



Linienstärke von allmählichen Tempoänderungen ändern

Sie können die Stärke von einzelnen gestrichelten und durchgezogenen Linien in allmählichen Tempoänderungen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für allmähliche Tempoänderungen mit gestrichelten und durchgezogenen Linien.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die allmählichen Tempoänderungen aus, in denen Sie die Linienstärke ändern möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Eigenschaft **Linienstärke** in der **Tempo**-Gruppe.
 3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
-

ERGEBNIS

Durch Erhöhen des Wertes werden gestrichelte und durchgezogene Linien stärker, durch Verringern des Wertes werden sie dünner. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP

Auf der **Tempo**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Stärke aller gestrichelten und durchgezogenen Linien in allmählichen Tempoänderungen projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Linienstil von allmählichen Tempoänderungen ändern](#) auf Seite 1736

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831

Tempogleichungen

Tempogleichungen zeigen eine Änderung in der Zählzeit an, auf der die Metronomangaben basieren. Sie werden oft verwendet, um einen konstanten Take über mehrere verschiedene Metren zu bewahren.

Wenn zum Beispiel die Taktart von 6/8 zu 3/4 wechselt, zeigt eine Tempogleichung von ♩=♩ an, dass derselbe Metronomwert, der für die punktierte Viertelnoten-Zählzeiteinheit in 6/8 galt, jetzt für die Viertelnoten-Zählzeiteinheit in 3/4 gilt.



Tempogleichungen werden in Dorico Pro als eine Art von Tempomarkierung angesehen. Daher können Sie sie auf dieselben Arten eingeben wie Tempomarkierungen.

HINWEIS

Tempogleichungen enthalten noch keine Triolen-/N-tolen-Dauer. Dies ist jedoch für zukünftige Versionen geplant.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Tempomarkierungen](#) auf Seite 318

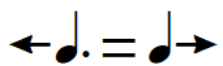
Pfeile an Tempogleichungen ausblenden/anzeigen

Sie können Pfeile auf einer beliebigen Seite aller projektweiten Tempogleichungen anzeigen, um zum Beispiel Tempogleichungen visuell besser von Metronomangaben abzuheben.

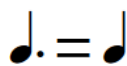
VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Tempo**.
 3. Wählen Sie im Abschnitt **Absolute Wechsel** eine der folgenden Optionen für **Tempogleichungen**:
 - **Pfeile anzeigen**
 - **Pfeile weglassen**
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

BEISPIEL



Pfeile anzeigen



Pfeile weglassen

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

Textobjekte

Textobjekte stehen an rhythmischen Positionen in Partien und ermöglichen es Ihnen, beliebigen Text in den Noten anzuzeigen.

Sie können die Formatierung von Text in Textobjekten mit Hilfe der verfügbaren Texteditor-Optionen anpassen, etwa indem Sie verschiedene Absatzstile auf jede Textzeile und verschiedene Zeichenstile auf jedes Zeichen anwenden.



The image shows a musical score snippet in 2/4 time. The piano part (bottom staff) contains several notes with accents (>) and slurs. Text objects are placed below the notes: 'cloche*' under the first note, and 'Led.' with an asterisk under the second, fourth, and sixth notes. A triplet of notes is marked with a '3' and a slur. The dynamic marking 'mf' is present at the beginning.

* Il faut bien fair ressortir la *cloche* dans tout le morceau.

Ein Textobjekt unter einer Klavier-Notenzeile

In Dorico Pro gibt es die folgenden Arten von Textobjekten:

Mit Notenzeile verbundener Text

Textobjekte, die sich auf einzelne Notenzeilen beziehen und nur in diesen Notenzeilen angezeigt werden.

Mit System verbundener Text

Textobjekte, die für alle Notenzeilen gelten und in allen zutreffenden Layouts angezeigt werden. In Dorico Pro wird mit Systemen verbundener Text als Systemobjekt eingestuft. Daher unterliegt mit Systemen verbundener Text Ihren Layout-spezifischen Einstellungen für Sichtbarkeit und Positionierung von Systemobjekten.

HINWEIS

- Sie können Token nur in Textrahmen verwenden. In Textobjekten können keine Token verwendet werden.
- Es gibt spezielle Funktionen für andere Arten von Text, die häufig in Partituren vorkommen, zum Beispiel für Tempomarkierungen und Dynamikanweisungen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Textrahmen](#) auf Seite 615

[Token](#) auf Seite 616

[Textobjekte eingeben](#) auf Seite 417

[Optionen für den Texteditor im Schreiben-Modus](#) auf Seite 418

[Textobjekte mit Rändern versehen](#) auf Seite 1749

[Textobjekte ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1754

[Textobjekte am Anfang von Systemen ausrichten](#) auf Seite 1747

[Systemobjekte](#) auf Seite 1691

[Positionen von Systemobjekten ändern](#) auf Seite 1692

[Standard-Schriftfamilie ändern](#) auf Seite 923

Arten von Text

Generischer Text kann in Dorico Pro in Form von Textobjekten, die entweder mit Notenzeilen oder Systemen verbunden sind, oder in Textrahmen vorkommen, die fest mit der Seite und nicht mit den Noten verbunden sind. Es gibt spezielle Funktionen für andere Arten von Text, die häufig in Partituren vorkommen, zum Beispiel für Tempomarkierungen und Dynamikanweisungen.

In Dorico Pro gibt es die folgenden Arten von Text:

Textobjekte

Textobjekte befinden sich an rhythmischen Positionen innerhalb von Partien. Abgesehen von Token können sie allen Text enthalten, den Sie eingeben. Sie können die Formatierung von Text in Textobjekten mit Hilfe der verfügbaren Texteditor-Optionen anpassen, etwa indem Sie verschiedene Absatzstile auf jede Textzeile und verschiedene Zeichenstile auf jedes Zeichen anwenden.

Textobjekte können entweder für einzelne Notenzeilen (»mit Notenzeile verbundener Text«) oder für alle Notenzeilen (»mit System verbundener Text«) gelten.



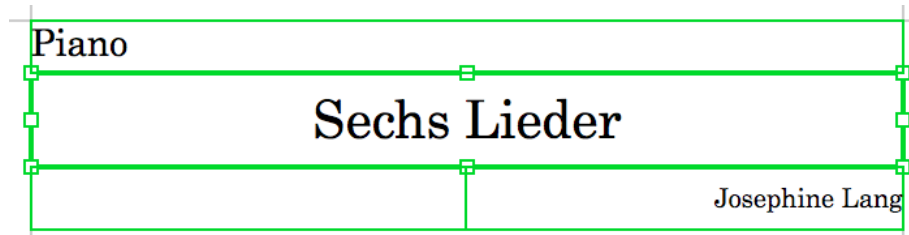
The image shows a musical score snippet in 2/4 time. The piano part has several notes with accents (>) and slurs. A text object 'cloche*' is placed under the first note. Below the notes, there are dynamic markings 'mf' and 'Led.', and rhythmic markings '3'.

* Il faut bien fair ressortir la cloche dans tout le morceau.

Ein Textobjekt unter einer Klavier-Notenzeile

Text in Textrahmen

Textrahmen befinden sich auf Seiten und sind von rhythmischen Positionen innerhalb von Partien unabhängig. Sie können allen Text enthalten, den Sie eingeben, einschließlich Token. Sie können die Formatierung von Text in Textrahmen mit Hilfe der verfügbaren Texteditor-Optionen anpassen, etwa indem Sie verschiedene Absatzstile auf jede Textzeile und verschiedene Zeichenstile auf jedes Zeichen anwenden.



The image shows a text frame with a green border. The text inside the frame is 'Piano', 'Sechs Lieder', and 'Josephine Lang'.

Textrahmen auf der ersten Seite in einem Einzelstimmen-Layout für Klavier mit ausgewähltem Projekttitel-Rahmen

Tempomarkierungen

Tempomarkierungen geben an, wie schnell Musik gespielt wird, häufig anhand einer Kombination von Textanweisungen und Metronomangaben.

Beispiele für Tempomarkierungen sind *A tempo*, *Larghetto*, *ritardando* und *accelerando*.

Assez animé ♩ = 144 *gai, léger*
p

Assez animé ♩ = 144
pp très rythmé, léger

The image shows a musical score for piano in 3/4 time. The top staff is the right hand, and the bottom two staves are the left hand. The tempo is marked 'Assez animé' with a metronome marking of ♩ = 144. The mood is 'gai, léger' (cheerful, light). The right hand starts with a piano (*p*) dynamic. The left hand is marked 'pp très rythmé, léger' (pianissimo, very rhythmic, light).

Tempomarkierung mit Textanweisung auf Französisch und Metronom-Markierung

Studierzeichen

Studierzeichen sind geordnete Abfolgen von Buchstaben oder Ziffern, die nützliche Referenzpunkte bieten. Sie stehen oft in einer rechteckigen Einfassung.

G Poco meno mosso (♩ = c. 100)
mp

The image shows a musical score for piano in 3/4 time. A study sign 'G' is placed in a box at the beginning. The tempo is 'Poco meno mosso' with a metronome marking of ♩ = c. 100. The dynamic is 'mp'. The score includes several fingering numbers: 7, 5, 3, 6, and 6.

Ein Studierzeichen mit dem Buchstaben G

Spielanweisungen

Der Begriff »Spielanweisungen« deckt eine umfassende Reihe von Angaben ab, die Instrumentalisten zur Abwandlung des Klangs ihrer gespielten Noten auffordern, zum Beispiel durch Ändern ihres Ansatzes bzw. ihrer Bogenhaltung oder durch Modifikation ihres Instruments durch Anbringen eines Dämpfers oder Drücken eines Pedals.

Beispiele für Spielanweisungen sind *pizzicato*, *Flatterzunge*, *con sordino* und »mit Kette«.

pizz. con sord. *arco* *détaché sul tasto* *sul pont.*

The image shows a musical score for piano in 3/4 time. The score includes several performance instructions: 'pizz. con sord.' (pizzicato with sostenuto pedal), 'arco' (arco), 'détaché sul tasto' (detached on the key), and 'sul pont.' (sul ponticello).

Einige der in Dorico Pro verfügbaren Spielanweisungen

Dynamikanweisungen

Dynamikanweisungen geben die Lautheit der Musik an und können mit Textanweisungen kombiniert werden, um näher zu erläutern, wie die Noten interpretiert werden sollen. Dynamikanweisungen können auf eine plötzliche Veränderung der Lautstärke oder auf eine allmähliche Veränderung über einen festgelegten Zeitraum hinweisen.

Beispiele für Dynamikanweisungen sind *pp*, *f* und »crescendo«.

f *ff* *bis. flz.* *fp* *ff* *pp* *vib.* *f*

The image shows a musical score for piano in 3/4 time. The score includes several dynamic markings: *f*, *ff*, *bis. flz.* (bis. flz.), *fp*, *ff*, *pp*, *vib.* (vibrato), and *f*.

Eine Phrase mit mehreren unterschiedlichen Dynamikanweisungen

Liedtext

In Dorico Pro wird der Begriff »Liedtext« für allen Text verwendet, der von Sängern gesungen wird. Liedtext ist in Liedtextzeilen gegliedert, und es stehen unterschiedliche Arten von Liedtextzeilen für unterschiedliche Einsätze von Liedtext zur Verfügung. Liedtext in einer Refrainzeile wird zum Beispiel standardmäßig in Kursivschrift angezeigt.

Liedtext für ein Sopranduett mit Basso-continuo-Begleitung

Fingersätze

Fingersätze zeigen mit Hilfe von Zahlen und Buchstaben Empfehlungen dafür an, mit welchen Fingern Noten ausgeführt werden.

Klaviernoten mit mehreren Fingersätzen, darunter ein Substitutions-Fingersatz und alternative Fingersätze

Generalbass

Generalbass ist eine Kurzschrift, die mit Hilfe von Ziffern die Harmonie über den notierten Bassnoten angibt. Für Bezifferungen wird eine Kombination aus arabischen Ziffern, Vorzeichen und horizontalen Haltelinien verwendet, um sowohl die Intervalle über der Bassnote, aus denen der Akkord besteht, als auch dessen Dauer anzugeben.

Eine Basso-Continuo-Stimme mit Generalbass unterhalb der Notenzeile

Akkordsymbole

Akkordsymbole beschreiben die vertikale Harmonie der Noten an einem bestimmten Moment. Sie werden häufig in der Jazz- und Popmusik eingesetzt, wo Spieler oft um Akkordfolgen herum improvisieren.

Beispiele für Akkordsymbole sind »Gm7«, »Dsus4« und »C6/9«.

A musical score for piano and clarinet in 4/4 time. The piano part is in the bottom two staves, and the clarinet part is in the top two staves. Above the piano staff, chord symbols are written: C7, G7/D, C7, F, G#dim7 Gm7, F, C7, F, C7. Above the clarinet staff, the same chord symbols are written: C7, G7/D, C7, F, G#dim7 Gm7, F, C7, F, C7. The piano part consists of a simple harmonic accompaniment, while the clarinet part features a melodic line with some triplets.

Über Strichen angezeigte Akkordsymbole auf den Notenzeilen für Klavier und Klarinette, um den Spielern die Improvisation um die notierte Kornettmelodie herum zu erleichtern.

Wiederholungsmarker

Wiederholungsmarker zeigen an, dass Notenmaterial wiederholt werden soll. Sie beinhalten oft das Springen an verschiedene Positionen und Abschnitte statt einer chronologischen Bewegung durch die Noten.

Beispiele für Wiederholungsmarker sind *D.C. al Coda*, *D.S.* und *Fine*.

A musical score illustrating Coda markers. The top staff shows a vocal line with lyrics: "sah. sah. 2. Und im - mer 3. Es quoll und nun wußt' ich wohl wie mir ge - schah". Below the vocal line, there are two piano accompaniment staves. The first piano part shows a repeated section of notes. The second piano part shows a section with a Coda symbol (⊕ Coda) above it, indicating a repeat of the section.

Ein Coda-Abschnitt mitten im System

Kommentare

Kommentare sind Hinweise oder Anweisungen, die an bestimmten Positionen in einem Projekt hinzugefügt werden, ohne sich auf die Noten auszuwirken. Solche Kommentare werden in Dorico Pro als Anmerkungen aufgefasst und daher standardmäßig nicht gedruckt.

A musical score for piano in 4/4 time, showing a passage with comments and answers. The piano part is in the bottom two staves. The top staff shows a melodic line. There are several comments (U1, U2) and answers (A1, A2) placed above and below the notes. The piano part includes dynamic markings like *f* and *fz*.

Eine Passage mit Kommentaren und Antworten

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Token](#) auf Seite 616

[Text formatieren](#) auf Seite 915

[Text in Textobjekten bearbeiten](#) auf Seite 421

[Text in Textrahmen eingeben](#) auf Seite 623

[Optionen für den Texteditor im Schreiben-Modus](#) auf Seite 418

[Optionen für den Texteditor im Notensatz-Modus](#) auf Seite 624
[Textobjekte ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1754
[Standard-Schriftfamilie ändern](#) auf Seite 923
[Textobjekte](#) auf Seite 1741
[Textrahmen](#) auf Seite 615
[Partie-Überschriften](#) auf Seite 593
[Seitenzahlen](#) auf Seite 1463
[Tacets](#) auf Seite 795
[Tempomarkierungen](#) auf Seite 1720
[Studierzeichen](#) auf Seite 1538
[Spielanweisungen](#) auf Seite 1499
[Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1196
[Liedtext](#) auf Seite 1320
[Fingersätze](#) auf Seite 1250
[Generalbass](#) auf Seite 1231
[Akkordsymbole](#) auf Seite 1123
[Wiederholungsmarker](#) auf Seite 1562
[Kommentare](#) auf Seite 543

Absatzstil von Text ändern

Sie können den Absatzstil ändern, der auf einzelne Textobjekte und innerhalb von einzelnen Textrahmen angewandt wird. Dies gilt auch für Seitenvorlagen. Dies ermöglicht es, z. B. einen Absatzstil für Seitenzahlen in Gesamtpartitur-Layouts und einen anderen für Seitenzahlen in Einzelstimmen-Layouts zu verwenden.


VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben alle benutzerdefinierten Absatzstile erstellt, die Sie verwenden möchten.
- Wenn Sie den Absatzstil von Text auf einer Seitenvorlage ändern möchten, haben Sie die Seitenvorlage im Seitenvorlagen-Editor geöffnet.

VORGEHENSWEISE

1. Doppelklicken Sie auf das Textobjekt oder den Textrahmen, dessen Absatzstil Sie bearbeiten möchten, um den Texteditor zu öffnen.

HINWEIS

- Um den Texteditor für Textobjekte zu öffnen, müssen Sie sich im Schreiben-Modus befinden. Für Textobjekte können Sie sich entweder im Schreiben-Modus oder im Notensatz-Modus befinden.
- Wenn **Rahmen**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt ist, können Sie auch Textrahmen auswählen und die **Eingabetaste** drücken.

2. Wählen Sie in Textrahmen den Text aus, dessen Absatzstil Sie ändern möchten.

TIPP

Jeder Absatz im selben Textrahmen kann einen unterschiedlichen Absatzstil haben.

3. Wählen Sie aus dem Absatzstil-Menü im Texteditor einen Absatzstil aus.
 4. Drücken Sie die **Esc-Taste** oder **Strg-Taste/Befehlstaste - Eingabetaste**, um den Texteditor zu schließen.
-

ERGEBNIS

Der Absatzstil der ausgewählten Textobjekte oder Absätze in einem Textrahmen wird geändert. Wenn Sie z. B. ein einzelnes Wort in einem Textrahmen auswählen, wird der gesamte Absatz, der dieses Wort enthält, geändert.

HINWEIS

Wenn Sie den Absatzstil von Text in einem einzelnen Textobjekt oder Textrahmen übergehen, indem Sie zum Beispiel Text in Fettschrift anzeigen, werden alle späteren Änderungen, die Sie an den entsprechenden Parametern des Absatzstils vornehmen, nicht auf den manuell angepassten Text angewandt. Schriftgröße-Abweichungen werden jedoch mit der Schriftgröße im Absatzstil kombiniert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 918

[Seitenvorlagen-Editor](#) auf Seite 579

[Seitenvorlagen erstellen](#) auf Seite 573



[Standard-Schriftfamilie ändern](#) auf Seite 923

[Seitenvorlagen-Abweichungen entfernen](#) auf Seite 583

Textobjekte am Anfang von Systemen ausrichten

Sie können einzelne Textobjekte, deren rhythmische Position sich am Anfang von Systemen befindet, unabhängig von der Einstellung für die Systemausrichtung des jeweiligen Absatzstils am Systemtaktstrich statt an der ersten Note/Pause ausrichten. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Textobjekte aus, die Sie am Anfang von Systemen ausrichten möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **An Systembeginn ausrichten** in der **Text**-Gruppe.
 3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.
-

ERGEBNIS

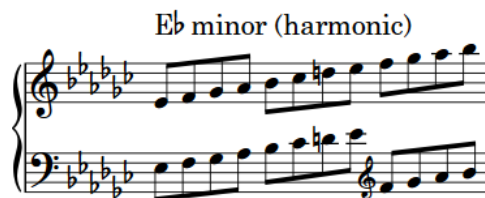
Die ausgewählten Textobjekte werden am Anfang von Systemen ausgerichtet, wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist, und mit der ersten Note/Pause in Systemen, wenn es nicht aktiviert ist. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

Wenn die Eigenschaft deaktiviert ist, folgendes Textobjekte der Einstellung für die Systemausrichtung ihres Absatzstils.

TIPP

Sie können die Standardausrichtung für jeden Absatzstil relativ zum Anfang von Systemen im **Absatzstile**-Dialog ändern.

BEISPIEL



An der ersten Note im System ausgerichtet



Am Anfang des Systems ausgerichtet

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Textobjekte eingeben](#) auf Seite 417

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 652

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 51

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 829

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 827

Vermeidung von Textkollisionen aktivieren/deaktivieren



Sie können unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung festlegen, ob einzelne Textobjekte automatisch verschoben werden sollen, um Kollisionen zu vermeiden. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

Textobjekte mit deaktivierter Kollisionsvermeidung werden bei der automatischen Berechnung der Notenzeilenabstände nicht berücksichtigt.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nicht für Text in Textrahmen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Textobjekte aus, bei denen Sie die Kollisionsvermeidung aktivieren bzw. deaktivieren möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Zusammenstöße vermeiden** in der **Text**-Gruppe.

3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.
-

ERGEBNIS

Wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist, werden bei den ausgewählten Textobjekten Kollisionen vermieden. Bei deaktiviertem Kontrollkästchen werden Kollisionen nicht vermieden. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

Wenn die Eigenschaft deaktiviert ist, folgen Textobjekte Ihrer projektweiten Einstellung zu Kollisionsvermeidung.

TIPP

Sie können Kollisionsvermeidung für alle Textobjekte projektweit auf der **Text**-Seite in den **Notensatz-Optionen** festlegen.



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

Textobjekte mit Rändern versehen

Sie können einzelne Textobjekte mit Rahmen versehen, zum Beispiel wenn Sie die Grenzen von Textobjekten deutlich machen wollen. Zusätzlich zum Löschen der Hintergründe von Textobjekten können Sie Textrahmen um sie herum anzeigen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Textobjekte aus, die Sie mit Rändern versehen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Rahmen** in der **Text**-Gruppe.
-

ERGEBNIS

Den ausgewählten Textobjekten werden Rahmen hinzugefügt.

TIPP

- Durch Deaktivieren von **Rahmen** werden diese von den ausgewählten Textobjekten entfernt.
 - Sie können automatisch Rahmen an Textobjekten anzeigen, indem Sie Absatzstile verwenden, für die eine standardmäßige Anzeige von Rahmen festgelegt ist.
-

BEISPIEL

Text

Text ohne Rahmen

Text

Text mit Rahmen

WEITERE SCHRITTE

Sie können den Abstand zwischen Textobjekten und allen Rändern ihrer Rahmen ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 51

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 829

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 918



[Hintergrund von Textobjekten löschen](#) auf Seite 1753

[Textrahmen mit Rändern versehen](#) auf Seite 626

Stil von Textobjektrahmen ändern

Sie können den Stil von Rahmen um einzelne Textobjekte ändern, um zum Beispiel rechteckige Rahmen um einige Textobjekte, aber ovale Rahmen um andere anzuzeigen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Textobjekte aus, deren Rahmenstil Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Randstil**-Option in der **Text**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Rechteck**
 - **Abgerundetes Rechteck**
 - **Kapsel**
 - **Rechteck mit abgerundeten Kanten**

ERGEBNIS

Der Rahmenstil der ausgewählten Textobjekte wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP

Sie können den für jeden Absatzstil standardmäßig verwendeten Rahmenstil im **Absatzstile**-Dialog ändern.

BEISPIEL



Rechteck



Abgerundetes Rechteck



Kapsel



Rechteck mit
abgerundeten Kanten

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 51

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 829

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 827



[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 918

[Abstände um Textobjekte ändern](#) auf Seite 1752

Rahmenstärke von Textobjekten ändern

Sie können die Rahmenstärke einzelner Textobjekte unabhängig von der projektweiten Einstellung ändern.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Textobjekte aus, deren Rahmenstärke Sie ändern möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Rahmenstärke** in der **Text**-Gruppe.
 3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
-

ERGEBNIS

Die Rahmenstärke der ausgewählten Textobjekte wird geändert.

TIPP

Sie können die Standardstärke aller Textobjektrahmen projektweit auf der **Text**-Seite in den **Notensatz-Optionen** ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS



[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Randstärke von Textrahmen ändern](#) auf Seite 627

Abstände um Textobjekte ändern

Sie können einzelne Abstände um Textobjekte unabhängig für jeden Rand ändern. Dies wirkt sich auf den Abstand zwischen Text und gelöschten Hintergründen und Rahmen aus. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Textobjekte aus, deren Abstände Sie ändern wollen.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Löschabstand**-Eigenschaften, einzeln oder zusammen, in der **Text**-Gruppe.
 - **L** ändert den Abstand zwischen den Textobjekten und ihrem linken Rand.
 - **R** ändert den Abstand zwischen den Textobjekten und ihrem rechten Rand.
 - **T** ändert den Abstand zwischen den Textobjekten und ihrem oberen Rand.
 - **B** ändert den Abstand zwischen den Textobjekten und ihrem unteren Rand.
3. Ändern Sie die Werte in den Wertefeldern für die Ränder, deren Abstände Sie ändern möchten.

ERGEBNIS

Der Abstand um die ausgewählten Textobjekte wird geändert. Höhere Werte vergrößern die Abstände, niedrigere Werte verkleinern die Abstände. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP

Sie können den Standardabstand für alle Textobjekte projektweit auf der **Text**-Seite in den **Notensatz-Optionen** ändern. Dies ermöglicht es Ihnen jedoch nicht, den Abstand an jedem Rand unabhängig zu ändern.

Sie können den Standardabstand zwischen Text und dem Rand jedes Rahmens für einzelne Absatzstile im **Absatzstile**-Dialog ändern. Einstellungen für Rahmenabstände von Absatzstilen werden jedoch nur genutzt, wenn für den jeweiligen Absatzstil **Rahmen** aktiviert ist.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831



[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 827

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 918

Hintergrund von Textobjekten löschen

Sie können den Hintergrund der einzelnen Textobjekte löschen, um zum Beispiel zu gewährleisten, dass über Taktstriche hinausgehender Text lesbar bleibt. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverketzungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Textobjekte aus, deren Hintergründe Sie löschen möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Hintergrund löschen** in der **Text-**Gruppe.

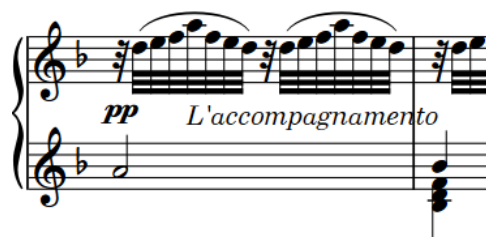
ERGEBNIS

Die Hintergründe der ausgewählten Textobjekte werden gelöscht. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

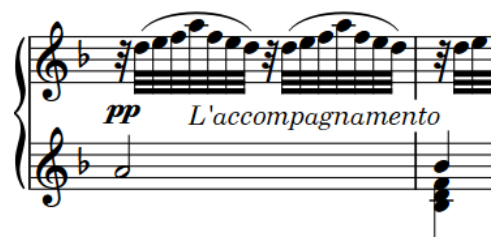
TIPP

- Zusätzlich zum Löschen der Hintergründe von Textobjekten können Sie Textrahmen um sie herum anzeigen.
- Wenn Sie die Option **Hintergrund löschen** deaktivieren, werden die ausgewählten Textobjekte wieder vor ihrem standardmäßigen, nicht gelöschten Hintergrund angezeigt.

BEISPIEL



Text mit nicht gelöschtem Hintergrund



Text mit gelöschtem Hintergrund

WEITERE SCHRITTE

Sie können den Abstand zwischen Textobjekten und allen Rändern der gelöschten Bereiche ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS



[Textobjekte mit Rändern versehen](#) auf Seite 1749

[Hintergrund von Notenhälsen löschen](#) auf Seite 1384

Textobjekte ausblenden/anzeigen

Sie können einzelne Textobjekte ausblenden/anzeigen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun. Zum Beispiel können Sie bestimmte Textobjekte in Einzelstimmen-Layouts anzeigen, in Gesamtpartitur-Layouts jedoch ausblenden.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Textobjekte aus, die Sie ausblenden möchten, oder wählen Sie die Hinweise von Textobjekten aus, die Sie einblenden möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Ausblenden**-Option in der **Text**-Gruppe.

ERGEBNIS

Die Textobjekte werden ausgeblendet, wenn die **Ausblenden**-Option aktiviert ist, und angezeigt, wenn sie deaktiviert ist. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

An der Position jedes ausgeblendeten Textobjekts werden Hinweise angezeigt. Diese Hinweise werden jedoch standardmäßig nicht gedruckt.

TIPP

- Sie können Hinweisschilder für Text ausblenden/anzeigen, indem Sie **Ansicht > Hinweise > Text** wählen.
- Sie können der Option **Objekt anzeigen/ausblenden** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen, der für Akkordsymbole, Spielanweisungen, Generalbass, Textobjekte und Taktarten gilt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Hinweise](#) auf Seite 487

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 51

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 827

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 68

[Anmerkungen](#) auf Seite 737

Haltebögen

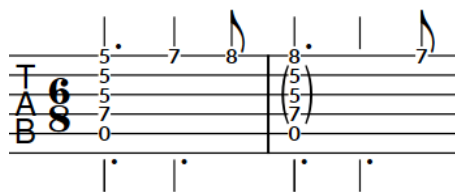
Ein Haltebogen ist eine gekrümmte Linie, die zwei Noten derselben Tonhöhe miteinander verbindet. Wenn Notenwerte die Dauer eines Takts in der jeweiligen Taktart überschreiten, werden sie in Dorico Pro automatisch als Haltebogenketten angezeigt, also als Abfolge von angrenzenden, durch Haltebögen verbundenen Noten.

Jede Folge von Haltebögen, egal ob sie zwei oder zehn Noten miteinander verbinden, steht für eine einzelne Note mit dem kombinierten Notenwert aller verbundenen Noten. Instrumentalisten spielen die Noten als einzige Note, die für die Dauer der Haltebogenkette gehalten wird.



Eine Haltebogenkette über mehrere Takte auf der unteren Klavier-Notenzeile

In der Tabulaturdarstellung werden Haltebögen automatisch als runde Klammern um Noten/Akkorde in folgenden Takten angezeigt. Wenn Tabulatur mit Rhythmen angezeigt wird, werden Haltebögen innerhalb desselben Takts mit Notenhälsen statt Notenköpfen in Klammern dargestellt.



Eine Phrase in Tabulatur-Darstellung mit einigen Haltebögen innerhalb von Takten und einem über zwei Takte gebundenen Akkord



Dieselbe Phrase in der Notenzeilen-Darstellung

In Dorico Pro werden die meisten Haltebögen automatisch erzeugt. Rhythmen werden gemäß der jeweiligen Zählzeitgruppierung notiert, welche normalerweise durch die Taktart vorgegeben wird. Daher werden Noten, die nicht anhand eines einzelnen Notenwerts notiert werden können, automatisch als Haltebogenketten geschrieben. Wenn Sie zum Beispiel eine punktierte ganze Note am Anfang eines Takts innerhalb eines 4/4-Taktschemas eingeben, wird sie automatisch als ganze Note dargestellt, die an eine halbe Note im nächsten Takt gebunden ist. Wenn sich die Taktart ändert, werden Haltebogenketten automatisch an das neue Metrum angepasst.

Dorico Pro bestimmt gemäß dem Kontext und Ihren projektweiten Einstellungen automatisch die geeignete Position und Krümmungsrichtung für Endpunkte von Haltebögen, um Zusammenstöße zu vermeiden.

HINWEIS

- Bindebögen dürfen nicht mit Haltebögen verwechselt werden, die ihnen oberflächlich ähneln, aber Noten derselben Tonhöhe binden, um anzuzeigen, dass sie als einzelne Note zu

spielen sind. Daher sind Haltebögen Teil der rhythmischen Notation, während Bindebögen als Artikulationen betrachtet werden.

- Im Schreiben-Modus können Sie nur ganze Haltebogenketten auswählen, weil Dorico Pro jede Haltebogenkette als einzelne Note auffasst. Änderungen, die Sie im Schreiben-Modus an Haltebogenketten vornehmen, wirken sich auf alle darin enthaltenen Noten aus (zum Beispiel Tonhöhenänderungen), aber nur auf den ersten Haltebogen in der Kette (zum Beispiel Änderung des Haltebogenstils in gestrichelt). Sie können dennoch Notationselemente wie Dynamikanweisungen mitten in Haltebogenketten eingeben, indem Sie die Eingabemarke aktivieren und an die gewünschte rhythmische Position in der Haltebogenkette verschieben.

Im Notensatz-Modus können Sie einzelne Noten und Haltebögen innerhalb von Haltebogenketten auswählen und separat bearbeiten.

- Wenn Sie vorhandene Noten durch Haltebögen verbinden, können daraus innerhalb einer Haltebogenkette mehr bzw. weniger Noten gemacht werden. Dies ist vom musikalischen Kontext, der Taktart und der Position des Beginns der Note im Takt abhängig.
- Artikulationen können nur einmal in jeder Haltebogenkette vorkommen, je nach Art der Artikulation entweder am Anfang oder am Ende. Staccato-Zeichen werden zum Beispiel am Ende angezeigt, Akzente jedoch am Anfang. Sie können die Positionen von Artikulationen relativ zu Haltebogenketten projektweit sowie für einzelne Haltebogenketten ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gruppieren von Noten und Pausen](#) auf Seite 1106

[Balkengruppierung nach Metren](#) auf Seite 1083

[Noten eingeben](#) auf Seite 239

[Noten-/Pausenwerte erzwingen](#) auf Seite 284

[Haltebögen eingeben](#) auf Seite 269

[Haltebogenketten trennen](#) auf Seite 1767

[Krümmungsrichtung von Haltebögen](#) auf Seite 1761

[Taktarten](#) auf Seite 1776

[Noten](#) auf Seite 1346

[Notenköpfe in Klammern](#) auf Seite 1364

[Positionen von Artikulationen](#) auf Seite 1035

[Positionen von Artikulationen in Haltebogenketten ändern](#) auf Seite 1036

[Vorzeichen ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen](#) auf Seite 1022

[Tabulatur](#) auf Seite 1712

[Eingabemarke](#) auf Seite 233

[Nummerierte Taktregionen](#) auf Seite 1584

Projektweite Notensatz-Optionen für Haltebögen

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung, Position und Platzierung von Haltebögen auf der **Haltebögen**-Seite in den **Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen auf der **Haltebögen**-Seite können Sie die Standard-Krümmungsrichtung, Form und Darstellung von Haltebögen, ihre Mindestlänge sowie die Position von Haltebögen relativ zu Notenköpfen und anderen Haltebögen in Haltebogenketten ändern.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Krümmungsrichtung von Haltebögen](#) auf Seite 1761

[Höhe von Haltebögen](#) auf Seite 1771

[Versatz von Haltebogen Schultern](#) auf Seite 1774

Haltebögen und Bindebögen

Haltebögen und Bindebögen ähneln sich oberflächlich, haben aber eine unterschiedliche Bedeutung.

Haltebögen zeigen an, dass eine Note nicht erneut angeschlagen bzw. angespielt werden soll. Sie werden verwendet, um mehrere Noten mit derselben Tonhöhe miteinander zu verbinden. Z. B. können Haltebögen eingesetzt werden, um Noten über mehrere Takte auszudehnen. Obwohl mehrere Noten in einer einzelnen Haltebogenkette enthalten sein können, verbindet jeder Haltebogen in der Kette jeweils nur einen Notenkopf mit dem nächsten Notenkopf in der Notenzeile.

Artikulationen an gehaltenen Noten wirken sich nur auf den Anschlag am Anfang der Haltebogenkette und den Ausklang am Ende der Haltebogenkette aus.



Zwei lange, durch Haltebögen verbundene Noten



Zwei Phrasen mit Bindebögen

Bindebögen zeigen Artikulationen wie Streichen oder Atmen an und werden normalerweise verwendet, um Noten unterschiedlicher Tonhöhen zu verbinden. Bindebögen können zwei Notenköpfe mit einer beliebigen Anzahl von Noten anderer Tonhöhen zwischen ihnen verbinden. Sie zeigen oft die Form von Phrasen an.

Außerdem können Bindebögen gemeinsam mit Artikulationen verwendet werden. Im Gegensatz zu Haltebögen können sich Artikulationen innerhalb von Bindebögen auf den Klang innerhalb der gesamten Phrase auswirken. Staccato-Artikulationen an wiederholten Noten derselben Tonhöhe innerhalb eines Bindebogens zeigen z. B. an, dass die Noten auf einem Streichinstrument in derselben Bogenrichtung gespielt werden sollen, der Bogen jedoch nach jeder Note gestoppt werden soll.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bindebögen](#) auf Seite 1622

[Haltebögen eingeben](#) auf Seite 269

[Bindebögen eingeben](#) auf Seite 295

Haltebogenstile

In Dorico Pro sind verschiedene Haltebogenstile verfügbar, die Sie verwenden können, um unterschiedliche Bedeutungen anzuzeigen.

Durchgezogen

Dies ist die Standardeinstellung für Haltebögen. Haltebögen werden als gekrümmte durchgezogene Linien angezeigt, die an den Enden dünner als in der Mitte sind.



Gestrichelt

Haltebögen werden als gekrümmte gestrichelte Linien angezeigt. Kann verwendet werden, um optionale oder empfohlene Haltebögen anzuzeigen, z. B. in Vokalmusik, wo einige Strophen mehr Silben haben als andere und daher mehr Noten erfordern.



Gepunktet

Haltebögen werden als gepunktete Linien angezeigt. Die Punkte sind über die gesamte Länge des Haltebogens gleich groß und gleich weit voneinander entfernt. Kann verwendet werden, um optionale oder empfohlene Haltebögen anzuzeigen.



Halbgestrichelt Beginn

Die erste Hälfte von Haltebögen wird als gestrichelte Linie, die zweite als durchgezogene Linie angezeigt. Wird in kritischen Editionen verwendet, um anzugeben, dass ein Haltebogen in den Quellnoten unvollständig geschrieben wurde.



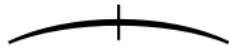
Halbgestrichelt Ende

Die erste Hälfte von Haltebögen wird als durchgezogene Linie, die zweite als gestrichelte Linie angezeigt. Wird in kritischen Editionen verwendet, um anzugeben, dass ein Haltebogen in den Quellnoten unvollständig geschrieben wurde.



Editorisch

Haltebögen werden als durchgezogene schwarze Linien angezeigt, aber in der Mitte durch einen kürzeren vertikalen Strich geteilt. Wird verwendet, um zu zeigen, dass Haltebögen vom Herausgeber hinzugefügt wurden und in den Quellnoten nicht vorhanden waren.





WEITERFÜHRENDE LINKS

[Hintergrund von Taktartangaben löschen](#) auf Seite 1795

Stil von Haltebögen ändern

Sie können den Stil von einzelnen Haltebögen ändern. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun. Standardmäßig sind alle Haltebögen durchgezogen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Haltebögen aus, deren Stil Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

- Im Schreiben-Modus können Sie nur ganze Haltebogenketten auswählen. Im Notensatz-Modus können Sie einzelne Haltebögen innerhalb von Haltebogenketten auswählen.
- Änderungen an Haltebogenketten im Schreiben-Modus wirken sich nur auf den ersten Haltebogen in der Kette aus.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Stil**-Option in der **Haltebögen**-Gruppe.

3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:

- **Durchgezogen**
- **Gestrichelt**
- **Gepunktet**
- **Halbgestrichelt Beginn**
- **Halbgestrichelt Ende**
- **Editorisch**

ERGEBNIS

Der Stil der ausgewählten Haltebögen wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung aus.

TIPP

Auf der **Haltebögen**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die genauen Parameter für jede dieser Optionen festlegen. Z. B. können Sie die Länge und Breite des vertikalen Strichs bei **editorischen** Haltebögen, den Durchmesser von Punkten und die Länge von Strichen sowie die Größe der Abstände zwischen Punkten und Strichen ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverktettungen kopieren](#) auf Seite 827

Größe von Strichen/Punkten in Haltebögen ändern



Sie können die Größe der Striche/Punkte in einzelnen gestrichelten/gepunkteten Haltebögen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung oder für alle Layouts und Rahmenverktettungen tun.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für gestrichelte/gepunktete Haltebögen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.

- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die gestrichelten/gedeuteten Haltebögen, deren Strich- bzw. Punktgröße Sie ändern wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

- Im Schreiben-Modus können Sie nur ganze Haltebogenketten auswählen. Im Notensatz-Modus können Sie einzelne Haltebögen innerhalb von Haltebogenketten auswählen.
- Änderungen an Haltebogenketten im Schreiben-Modus wirken sich nur auf den ersten Haltebogen in der Kette aus.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Strich/Punkt**-Option in der **Haltebögen**-Gruppe.
3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.

ERGEBNIS

Wenn Sie den Wert erhöhen, werden die Striche/Punkte größer, wenn Sie ihn verringern, werden sie kleiner. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung aus.

TIPP

Sie können die Standardgröße von Strichen/Punkten in allen gestrichelten/gedeuteten Haltebögen projektweit unter **Notensatz-Optionen > Haltebögen > Erscheinungsbild > Erweiterte Optionen** ändern.

Außerdem können Sie die Stärke aller Haltebogenstile auf dieser Seite ändern. Sie können jedoch nicht die Stärke einzelner Haltebögen ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Haltebögen](#) auf Seite 1756

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551



[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverktungen kopieren](#) auf Seite 827

Größe von Abständen in gestrichelten/gedeuteten Haltebögen ändern

Sie können die Größe der Abstände in einzelnen gestrichelten/gedeuteten Haltebögen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung oder für alle Layouts und Rahmenverktungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die einzelnen gestrichelten/gepunkteten Haltebögen aus, für die Sie die Abstandsgröße verändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Abstand**-Option in der **Haltebögen**-Gruppe.
3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.

ERGEBNIS

Wenn Sie den Wert erhöhen, werden die Abstände zwischen Strichen/Punkten größer. Wenn Sie den Wert verringern, werden die Abstände zwischen Strichen/Punkten kleiner. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

TIPP

Sie können die Standardgröße der Abstände zwischen Strichen/Punkten in allen gestrichelten/gepunkteten Haltebögen projektweit unter **Notensatz-Optionen > Haltebögen > Erscheinungsbild > Erweiterte Optionen** ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Hintergrund von Taktartangaben löschen](#) auf Seite 1795

Krümmungsrichtung von Haltebögen

Die Krümmungsrichtung von Haltebögen wird durch die Halsrichtung der Noten/Akkorde an jedem Ende des Haltebogens, die Anzahl von Noten in Akkorden an jedem Ende und die Anzahl von Stimmen in der Notenzeile vorgegeben.

Gehaltene Einzelnoten in einstimmigen Kontexten

Wenn eine einzelne Stimme aktiv ist und zwei einzelne Noten durch einen Haltebogen miteinander verbunden sind, wird die Krümmungsrichtung des Haltebogens durch die Halsrichtungen der Noten an jedem seiner Enden vorgegeben.

- Wenn die Halsrichtungen übereinstimmen, zeigt die Krümmung des Haltebogens von den Noten weg und er wird an der Notenkopfseite platziert.
- Wenn die Halsrichtungen abweichen, ist die Krümmung des Haltebogens standardmäßig nach oben gerichtet.

Gehaltene Akkorde in einstimmigen Kontexten

Wenn ein Haltebogen zwei Akkorde miteinander verbindet, wird die Richtung der Haltebögen durch die Anzahl von gehaltenen Noten in den Akkorden bestimmt.

- Bei einer geraden Anzahl werden die Haltebögen gleichmäßig aufgeteilt: Die eine Hälfte ist zum Notenkopfe hin und die andere zum Halsende hin gekrümmt.
- Bei einer ungeraden Anzahl ist der Großteil der Haltebögen zum Notenkopfe hin gekrümmt.

Gehaltene Noten in mehrstimmigen Kontexten

Haltebögen werden an der Halsseite positioniert und sind folgendermaßen gekrümmt:

- In Hals-aufwärts-Stimmen sind Haltebögen nach oben gekrümmt.
- In Hals-abwärts-Stimmen sind Haltebögen nach unten gekrümmt.
- Bei sich überschneidenden/ineinandergreifenden Tonhöhen in mehreren Stimmen gelten die Regeln für gehaltene Akkorde in einstimmigen Kontexten. Alle Noten in allen Stimmen werden so behandelt, als gehörten sie zu einer einzelnen Stimme.

TIPP

Auf der **Haltebögen**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Standard-Krümmungsrichtung von Haltebögen zwischen Noten mit unterschiedlichen Halsrichtungen ändern.

Sie können auch die Krümmungsrichtung einzelner Haltebögen ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Höhe von Haltebögen](#) auf Seite 1771



[Versatz von Haltebogenschultern](#) auf Seite 1774

[Hintergrund von Notenhälsen löschen](#) auf Seite 1384

Krümmungsrichtung von Haltebögen ändern

Sie können die Krümmungsrichtung von einzelnen Haltebogenketten ändern, auch für einzelne Haltebögen innerhalb von Haltebogenketten. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.



VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Haltebögen aus, deren Krümmungsrichtung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

- Im Schreiben-Modus können Sie nur ganze Haltebogenketten auswählen. Im Notensatz-Modus können Sie einzelne Haltebögen innerhalb von Haltebogenketten auswählen.
 - Änderungen an Haltebogenketten im Schreiben-Modus wirken sich nur auf den ersten Haltebogen in der Kette aus.
-
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Richtung**-Option in der **Haltebögen**-Gruppe.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Aufwärts** 
 - **Abwärts** 
-

ERGEBNIS

Die Krümmungsrichtung der ausgewählten Haltebögen wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

TIPP

Sie können die präzisen Formen von Haltebogenketten sowie von jedem Haltebogen in Haltebogenketten im Notensatz-Modus mit Hilfe der quadratischen Griffe an jedem Haltebogen ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverketzungen kopieren](#) auf Seite 827

[Form/Winkel von Haltebögen ändern](#) auf Seite 1769

Nicht standardmäßige Haltebögen


Normalerweise verbinden Haltebögen zwei Noten derselben Tonhöhe in derselben Notenzeile miteinander. Haltebögen können jedoch auch über Systemumbrüche und Rahmenumbrüche, Schlüsseländerungen oder Taktartänderungen hinaus gesetzt werden. Diese Arten von Haltebögen werden in Dorico Pro allesamt automatisch positioniert.

Haltebögen können auch nicht angrenzende Noten, Noten in unterschiedlichen Stimmen oder Noten in unterschiedlichen Notenzeilen miteinander verbinden. In Dorico Pro müssen Sie diese Arten von Haltebögen manuell eingeben.

Über System-/Rahmenumbrüche hinausgehende Haltebögen

Die Enden von Haltebögen, die über System-/Rahmenumbrüche hinausgehen, werden in Dorico Pro automatisch positioniert.

Ihre vertikale Position bleibt identisch, da beide Enden auf den Notenköpfen zentriert werden, mit denen sie verbunden sind. Auch ihr Verhalten bleibt identisch, da im Schreiben-Modus durch die Auswahl einer Note in einer Haltebogenkette, die einen System-/Rahmenbruch überquert, alle Noten in der Haltebogenkette ausgewählt werden.

Der horizontale Platz für die Bereiche von Haltebögen, die links von Noten am Anfang neuer Systeme/Rahmen angezeigt werden, reicht eventuell nicht für eine ideale Haltebogenkurve aus. In solchen Fällen können Sie die **Notenabstand**-Option  im Notensatz-Modus verwenden, um den Abstand einzelner Noten am Anfang von Systemen/Rahmen anzupassen und Haltebögen dadurch mehr Platz zu geben.



Der Anfang einer Haltebogenkette vor einem Systemumbruch

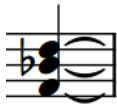


Das Ende derselben Haltebogenkette nach einem Systemumbruch

Gebundene Noten mit Vorzeichen, die über System-/Rahmenumbrüche hinaus gehen

Die Enden von Haltebögen bei durch Haltebögen verbundenen Noten mit Vorzeichen zwischen System-/Rahmenumbrüchen werden ebenfalls automatisch positioniert.

Da gehaltene Noten in Dorico Pro als eine Note behandelt werden, die auf diese Weise notiert wurde, um in das jeweilige Taktschema zu passen, werden Erinnerungsvorzeichen am Anfang neuer Systeme/Rahmen nicht standardmäßig angezeigt. Wenn Sie Vorzeichen neben Noten in Haltebogenketten am Anfang neuer Systeme/Rahmen anzeigen, wird die Position der Noten geändert, um die Vorzeichen unterzubringen. Diese automatische Position lässt eventuell nicht genügend Raum, um den Bereich des Haltebogens links von den Noten mit idealer Krümmung anzuzeigen.



Der Anfang einer Haltebogenkette vor einem Systemumbruch



Das Ende derselben Haltebogenkette mit einem Erinnerungsvorzeichen in Klammern



Das Ende derselben Haltebogenkette nach Anpassung des Notenabstands, um dem Haltebogen neben dem Vorzeichen mehr Raum zu geben

Über Taktartänderungen hinausgehende Haltebögen

Zwischen Noten um eine Taktartänderung werden automatisch Haltebögen positioniert. Wenn Haltebögen, die über eine Taktartänderung hinausgehen, Noten in der Mitte einer Notenzeile verbinden, wird der obere oder untere Rand der Taktartänderung teilweise durch die Haltebögen verdeckt. Da Haltebögen jedoch gekrümmt sind, ist es unwahrscheinlich, dass sie die Taktart vollständig verdecken.

Über Schlüsselwechsel hinausgehende Haltebögen

Zwischen Noten um einen Schlüsselwechsel werden automatisch Haltebögen positioniert. Über Schlüsselwechsel hinausgehende Haltebögen sind nicht horizontal, da dieselbe Tonhöhe in den einzelnen Schlüsseln unterschiedlich positioniert ist.

Das Ergebnis von Haltebögen, die über Schlüsselwechsel hinausgehen, ist in den meisten Fällen visuell und musikalisch verwirrend, da die Haltebögen als Bindebögen aufgefasst werden könnten. In solchen Fällen sollten sie versuchen, den Schlüsselwechsel vor oder hinter die gehaltene Note zu verschieben.

Haltebögen zwischen nicht angrenzenden Noten

Sie können Haltebögen zwischen Noten derselben Tonhöhe, die nicht direkt nebeneinander liegen, sowie zwischen Vorschlägen und normalen Noten eingeben. Dies kann z. B. nützlich sein, wenn Sie Haltebögen zwischen mehreren Noten vor einem Akkord eingeben.



Gehaltene Noten, die einen Akkord ergeben



An den folgenden Akkord gebundene Noten



Mehrere an den folgenden Akkord gebundene Vorschläge

Haltebögen zwischen unterschiedlichen Stimmen

Sie können Haltebögen zwischen Noten derselben Tonhöhe in unterschiedlichen Stimmen eingeben, die zu demselben Instrument gehören.

Haltebögen zwischen Noten in unterschiedlichen Notenzeilen

Sie können Haltebögen zwischen Noten derselben Tonhöhe in unterschiedlichen Notenzeilen eingeben, die zu demselben Instrument gehören, zum Beispiel in den beiden Klavier-Notenzeilen.

Laissez-Vibrer-Haltebögen

Laissez-Vibrer-Haltebögen sind kurze Haltebögen, die anzeigen, dass eine Note weiter klingen und nicht abgestoppt werden soll. Sie gehen rechts geringfügig über die Note hinaus, auf die sie sich beziehen, sind aber nicht mit einer anderen Note verbunden.

Sie können *Laissez-Vibrer*-Haltebögen jeder Note hinzufügen. Sie können *Laissez-Vibrer*-Haltebögen ebenso wie jeden anderen Haltebogen im Notensatz-Modus ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Haltebögen eingeben](#) auf Seite 269

[Vorzeichen ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen](#) auf Seite 1022

[Systemumbrüche](#) auf Seite 788

[Rahmenumbrüche](#) auf Seite 791



[Notenabstand](#) auf Seite 641

[Notenabstand an einzelnen rhythmischen Positionen anpassen](#) auf Seite 646

Laissez-Vibrer-Haltebögen anzeigen/ausblenden

Sie können *Laissez-Vibrer*-Haltebögen jeder Note hinzufügen, um zum Beispiel festzulegen, welche Noten nach dem Spielen nicht gestoppt werden, sondern klingen sollen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, bei denen Sie einen *Laissez-Vibrer*-Haltebogen einfügen wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Eigenschaft **Laissez-Vibrer-Haltebogen** in der Gruppe **Noten und Pausen**.
-

ERGEBNIS

Laissez-Vibrer-Haltebögen werden zu den ausgewählten Noten hinzugefügt, wenn die Eigenschaft aktiviert wird, und entfernt, wenn die Eigenschaft deaktiviert wird. *Laissez-Vibrer*-Haltebögen werden automatisch positioniert.

TIPP

- Sie können die Länge und Form von *Laissez-Vibrer*-Haltebögen ebenso wie bei jedem anderen Haltebogen im Notensatz-Modus einzeln ändern. Im **Länge**-Abschnitt der **Haltebögen**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie auch die Standard-Mindestlänge aller *Laissez-Vibrer*-Haltebögen projektweit ändern.
 - Sie können der Option **Laissez-Vibrer-Haltebogen umschalten** auf der Seite **Tastaturbefehle** unter **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.
-

BEISPIEL



Phrase ohne Laissez-Vibrer-Haltebögen



Phrase mit Laissez-Vibrer-Haltebögen

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Form/Winkel von Haltebögen ändern](#) auf Seite 1769

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

Haltebögen löschen

Sie können Haltebögen löschen, ohne die Noten zu löschen, mit denen sie verbunden sind.

HINWEIS

Indem Sie Haltebögen aus Haltebogenketten löschen, entfernen Sie alle Haltebögen in der Haltebogenkette. Wenn Sie einzelne Haltebögen aus längeren Haltebogenketten entfernen möchten, können Sie die Haltebogenkette teilen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Haltebogenketten aus, in denen Sie alle Haltebögen löschen möchten.
2. Löschen Sie alle Haltebögen auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **U**.

- Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Schneiden** .
-

ERGEBNIS

Alle Haltebögen in den ausgewählten Haltebogenketten werden gelöscht. Noten, die sich in der Haltebogenkette befunden hatten, bleiben an ihren rhythmischen Positionen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 213

[Notenwerte ändern](#) auf Seite 281




Haltebogenketten trennen

Sie können Haltebogenketten an bestimmten Positionen trennen, wenn Sie z. B. die Tonhöhe nach der Hälfte einer Haltebogenkette ändern oder einzelne Haltebögen innerhalb von Haltebogenketten löschen möchten. Dadurch werden keine anderen Haltebögen aus der Haltebogenkette entfernt.

HINWEIS

Wenn Sie Haltebögen trennen möchten, weil Dorico Pro Noten anders als erwartet notiert hat, können Sie die Standardeinstellungen für das Gruppieren von Noten und Pausen entsprechend der verschiedenen Metren ändern. Sie können auch benutzerdefinierte Zählzeitgruppierungen für einzelne Taktarten festlegen.

VORGEHENSWEISE

1. Doppelklicken Sie im Schreiben-Modus auf die Notenzeile, in der Sie eine Haltebogenkette auftrennen möchten, um die Noteneingabe an dieser Position zu beginnen.
 2. Optional: Verschieben Sie die Eingabemarke an die Position, an der Sie die Haltebogenkette trennen möchten.
 - Drücken Sie die **Pfeil-nach-rechts-Taste** / **Pfeil-nach-links-Taste**, um die Eingabemarke gemäß der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters zu verschieben.
 - Um die Eingabemarke entsprechend dem aktuell ausgewählten Notenwert weiterzubewegen, drücken Sie die **Leertaste** oder klicken Sie auf **Eingabemarke vorwärts**  in der Werkzeugzeile des Bereichs für Tasteninstrumente, Griffbrett und Drumpads.
 - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Pfeil-nach-rechts-Taste** / **Strg-Taste/Befehlstaste-Pfeil-nach-links-Taste**, um die Eingabemarke in den nächsten/vorigen Takt zu verschieben.
 3. Trennen Sie die Haltebogenkette auf eine der folgenden Arten auf:
 - Drücken Sie **U**.
 - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Schneiden** .
 4. Optional: Wenn Sie dieselbe Haltebogenkette an mehreren Stellen trennen möchten, verschieben Sie die Eingabemarke an die nächste rhythmische Position, an der Sie sie trennen möchten, und wiederholen Sie Schritt 3.
 5. Beenden Sie die Noteneingabe auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie die **Esc-Taste** oder **Eingabetaste**.
 - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Noteneingabe beginnen** .
-

ERGEBNIS

Die Haltebogenkette wird an der Eingabemarke getrennt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gruppieren von Noten und Pausen](#) auf Seite 1106

[Balkengruppierung nach Metren](#) auf Seite 1083

[Benutzerdefinierte Zählzeitgruppierungen für Metren](#) auf Seite 1107

[Noten nach Notenwert trennen](#) auf Seite 283

[Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 213

[Eingabemarke](#) auf Seite 233

[Eingabemarke manuell verschieben](#) auf Seite 238

[Rhythmisches Raster](#) auf Seite 231

[Hintergrund von Taktartangaben löschen](#) auf Seite 1795

[Klaviatur-Bereich](#) auf Seite 224

[Griffbrett-Bereich](#) auf Seite 226

[Drumpads-Bereich](#) auf Seite 227

Haltebögen im Notensatz-Modus

Im Notensatz-Modus hat jeder Haltebogen fünf quadratische Griffe, die Sie unabhängig voneinander verschieben können. Einige Griffe sind mit anderen verknüpft; das bedeutet, dass sich das Verschieben eines Griffs auf die Position benachbarter Griffe auswirken kann.



Haltebögen haben im Notensatz-Modus die folgenden Griffe:

- 1 Linker Endpunkt
- 2 Linker Kontrollpunkt
- 3 Höhe von Haltebögen
- 4 Rechter Kontrollpunkt
- 5 Rechter Endpunkt

Wenn Sie zum Beispiel den linken Endpunkt verschieben, werden sowohl der Anfang des Haltebogens als auch die anderen Griffe mit Ausnahme des rechten Endpunkts verschoben. Wenn Sie jedoch den rechten Kontrollpunkt verschieben, wird nur der Griff für die Haltebogenhöhe zusammen mit ihm verschoben. Dies ermöglicht Ihnen eine präzise Kontrolle über die Form von Haltebögen und stellt dabei sicher, dass die Bögen am Ende eine angemessene Krümmung und einen nahtlosen Verlauf haben.

Sie können diese Griffe anhand der Tastatur, der Maus oder der Eigenschaften in der **Haltebögen**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs verschieben, um die Form/den Winkel von Haltebögen zu ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS


[Höhe von Haltebögen](#) auf Seite 1771

[Versatz von Haltebogenschultern](#) auf Seite 1774

Form/Winkel von Haltebögen ändern

Sie können Haltebögen und Haltebogen-Griffe grafisch verschieben und so die Form und/oder den Winkel einzelner Haltebögen ändern, um zum Beispiel einen Endpunkt relativ zu einem einzelnen Notenkopf anzupassen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung oder für alle Layouts und Rahmenverktettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus auf eine der folgenden Arten die ganzen Haltebögen oder einzelnen Haltebogengriffe aus, die Sie verschieben möchten:
 - Klicken Sie bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf mehrere Haltebögen.
 - Klicken Sie bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Griffe an mehreren Haltebögen.
 - Wählen Sie einen ganzen Haltebogen aus und drücken Sie die **Tab-Taste**, um die Griffe der Reihe nach auszuwählen, bis Sie bei dem zu verschiebenden Griff angekommen sind.
 - Klicken Sie auf den Griff, den Sie verschieben möchten.

HINWEIS

- Um den Winkel von Haltebögen zu ändern, wählen Sie nur ihre Endpunkte aus.
 - Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.
 - Sie können ganze Haltebögen nicht nach rechts/links, sondern nur nach oben/unten verschieben.
-
2. Verschieben Sie die Haltebögen bzw. die Griffe auf eine der folgenden Arten:
 - Um sie um einen Standardwert nach rechts, links, oben oder unten zu verschieben, drücken Sie die **Alt/Opt-Taste** zusammen mit der jeweiligen Pfeiltaste. Drücken Sie zum Beispiel **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um Griffe nach links zu verschieben. Dadurch werden Haltebögen/Griffe um je 1/8 Spatium verschoben.
 - Um sie um einen größeren Wert zu verschieben, drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**. Dadurch werden Griffe bei jedem Drücken um 1 Spatium verschoben.
 - Um sie um einen mittleren Wert zu verschieben, drücken Sie die **Umschalttaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**. Dadurch werden Griffe bei jedem Drücken um 1/2 Spatium verschoben.
 - Um sie um einen geringen Wert zu verschieben, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**. Dadurch werden Griffe bei jedem Drücken um 1/32 Spatium verschoben.
 - Klicken und ziehen Sie ganze Haltebögen nach oben/unten.
 - Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Haltebögen oder Haltebogen-Griffe werden verschoben. Je nachdem, welche Griffe Sie ausgewählt haben und in welche Richtungen Sie sie verschoben haben, kann sich dadurch die Form, der Winkel und/oder die proportionale Größe der entsprechenden Haltebögen ändern. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP

Die folgenden Eigenschaften in der **Haltebögen**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie die entsprechenden Haltebogengriffe verschieben:

- **Beginn Versatz** verschiebt die linken Endpunkte von Haltebögen. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Ende Versatz** verschiebt die rechten Endpunkte von Haltebögen. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Anfangsgriff Versatz** verschiebt die linken Kontrollpunkte von Haltebögen. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Endgriff Versatz** verschiebt die rechten Kontrollpunkte von Haltebögen. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.

Sie können diese Eigenschaften auch verwenden, um die Form von einzelnen Haltebögen durch Ändern der Werte in den Wertefeldern zu ändern.

Durch Deaktivieren der Eigenschaften werden die entsprechenden Griffe an den ausgewählten Haltebögen auf ihre Standardpositionen zurückgesetzt.

BEISPIEL

Wenn Sie den linken Endpunkt verschieben, werden sowohl der Anfang des Bindebogens als auch die anderen Griffe mit Ausnahme des rechten Endpunkts verschoben. So können Sie den Winkel und/oder die Breite des Haltebogens ändern, ohne dass dies Auswirkungen auf seine allgemeine Form hat.

Das Verschieben des linken Kontrollpunkts führt dazu, dass der Griff für die Höhe von Haltebögen verschoben wird, ohne dass dies Auswirkungen auf die Position des linken und rechten Endpunkts oder des rechten Kontrollpunkts hat. Dies ermöglicht Ihnen eine präzise Kontrolle über die Form von Haltebögen und stellt dabei sicher, dass die Bögen am Ende eine angemessene Krümmung und einen nahtlosen Verlauf haben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Haltebögen](#) auf Seite 1756

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831



[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 827

Stärke von Haltebögen ändern

Sie können unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung die Stärke einzelner Haltebögen ändern und sogar eine andere Stärke für Mittelteil und Ende wählen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.

- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Haltebögen aus, deren Stärke Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der **Haltebögen**-Gruppe (einzeln oder zusammen):
 - **Endstärke**
 - **Mittenstärke**
3. Ändern Sie die Werte in den Wertefeldern.

ERGEBNIS

Wenn Sie die Werte erhöhen, wird der entsprechende Teil der ausgewählten Haltebögen stärker, wenn Sie sie verringern, wird der entsprechende Teil der ausgewählten Haltebögen dünner. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP

- Indem Sie die Eigenschaften deaktivieren, setzen Sie den entsprechenden Teil der ausgewählten Haltebögen auf die Standardstärke zurück.
- Auf der **Haltebögen**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Standardstärke aller Haltebögen projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Haltebögen](#) auf Seite 1756

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 827

Höhe von Haltebögen

Die Höhe von Haltebögen bestimmt, wie weit sie sich über/unter ihren Endpunkten vertikal ausdehnen.

Um zu verhindern, dass die Endpunkte bzw. Scheitelpunkte von Haltebögen auf Notenzeilenlinien anfangen oder enden, nimmt Dorico Pro automatisch kleine Änderungen an der Krümmungsform, Höhe und vertikalen Position von Haltebögen vor. Diese Veränderungen sind subtil, aber die Platzierung von Haltebögen weicht je nach der Position von Noten relativ zu Notenzeilenlinien minimal ab.



Ein Haltebogen außerhalb von Notenköpfen



Wenn nach unten transponiert wird, erhält der Haltebogen eine steilere Krümmung, damit sein Scheitelpunkt nicht auf der Notenzeilenlinie liegt.



Ein Haltebogen zwischen Notenköpfen, dessen Enden sich leicht über dem vertikalen Zentrum der Notenköpfe befinden, um zu verhindern, dass die Enden oder der Scheitelpunkt des Haltebogens zu nah an der Notenzeilenlinie liegen.



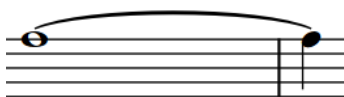
Wenn nach oben transponiert wird, werden die Enden des Haltebogens am vertikalen Zentrum des Notenkopfs positioniert, da kein Risiko einer Kollision mit Notenzeilenlinien besteht.

Sie können die Standardhöhe aller Haltebögen projektweit unter **Notensatz-Optionen > Haltebögen > Erscheinungsbild > Erweiterte Optionen** ändern. Es gibt separate Einstellungen für kurze und lange Haltebögen.

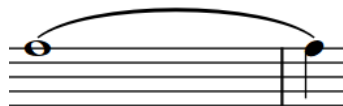
Sie können die Höhe einzelner Haltebögen im Notensatz-Modus ändern.

Wenn Sie die Höhe von Haltebögen vergrößern, dehnen sie sich weiter ab der vertikalen Position ihrer Endpunkte aus, was ihnen eine rundere Form verleiht, so dass sie mehr vertikalen Platz in Anspruch nehmen. Allgemein müssen Haltebögen nicht so stark gekrümmt sein wie Bindebögen, da sie Noten derselben Tonhöhe miteinander verbinden und keinen Bogen über einem Tonhöhenbereich spannen müssen.

Wenn weniger vertikaler Platz vorhanden ist, muss ein Gleichgewicht zwischen dem Maß an Krümmung von Haltebögen und dem Abstand zwischen Notenzeilen gefunden werden.



Ein langer Haltebogen mit Standardhöhe




Ein langer Haltebogen mit größerer Höhe

Höhe von Haltebögen ändern

Sie können die Höhe einzelner Haltebögen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern, zum Beispiel, um vertikalen Platz auf stark ausgefüllten Seiten zu sparen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung oder für alle Layouts und Rahmenverktungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus den (mittleren) Griff für die Höhe der Haltebögen aus, deren Höhe Sie ändern möchten.

TIPP

Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.

2. Verschieben Sie die Griffe auf eine der folgenden Arten:

- Um sie um einen Standardabstand nach oben/unten zu verschieben, drücken Sie die **Alt/Opt-Taste** und die entsprechende Pfeiltaste. Drücken Sie zum Beispiel **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um Griffe nach oben zu verschieben. Dadurch werden Griffe bei jedem Drücken um 1/8 Spatium verschoben.
 - Um sie um einen größeren Wert nach oben/unten zu verschieben, drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**. Dadurch werden Griffe bei jedem Drücken um 1 Spatium verschoben.
 - Um sie um einen mittleren Wert nach oben/unten zu verschieben, drücken Sie die **Umschalttaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**. Dadurch werden Griffe bei jedem Drücken um 1/2 Spatium verschoben.
 - Um sie um einen geringen Wert nach oben/unten zu verschieben, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste - Umschalttaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**. Dadurch werden Griffe bei jedem Drücken um 1/32 Spatium verschoben.
 - Klicken und ziehen Sie sie nach oben/unten.
-

ERGEBNIS

Die Höhe der ausgewählten Haltebögen wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

HINWEIS

- Um beim manuellen Ändern der Höhe von Haltebögen eine visuell ansprechende und symmetrische Kurve beizubehalten, müssen Sie die Griffe für die Haltebögen eventuell nicht nur nach oben/unten, sondern auch geringfügig nach rechts/links verschieben.
 - Das Verschieben von Griffen für die Haltebogenhöhe nach rechts/links wirkt sich auf die Form des gesamten Haltebogens aus.
 - Sie können die Standardhöhe aller Haltebögen projektweit unter **Notensatz-Optionen > Haltebögen > Erscheinungsbild > Erweiterte Optionen** ändern. Es gibt separate Einstellungen für kurze und lange Haltebögen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Haltebögen](#) auf Seite 1756

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831

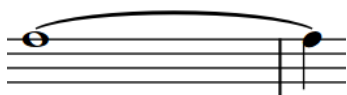
[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 827

Versatz von Haltebogenschultern

Haltebogenschultern wirken sich auf die Krümmung der Kurvenabschnitte von Haltebögen aus, die auf einen Endpunkt zulaufen, da diese Enden häufig deutlich stärker angeschrägt sind als der übrige Haltebogen.

Wenn Sie den Wert für den Schulterversatz erhöhen, wird der Kurvenansatz flacher; wenn Sie ihn verringern, wird der Kurvenansatz steiler.

Sie können den standardmäßigen Schulterversatz aller Haltebögen projektweit unter **Notensatz-Optionen > Haltebögen > Erscheinungsbild > Erweiterte Optionen** ändern. Es gibt separate Einstellungen für kurze und lange Haltebögen.



Ein langer Haltebogen mit standardmäßigem Schulterversatz




Ein langer Haltebogen mit erhöhtem Schulterversatz

Sie können den Schulterversatz von Haltebögen einzeln ändern, indem Sie ihre Kontrollpunktgriffe im Notensatz-Modus verschieben.

Schulterversatz von Haltebögen ändern

Sie können den Schulterversatz von einzelnen Haltebögen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern. Vielleicht möchten Sie z. B. den Schulterversatz von einigen sehr kurzen oder sehr langen Haltebögen in Ihrem Projekt ändern, um ihre Form zu verbessern. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus auf eine der folgenden Arten einen der Kontrollpunkt-Griffe an jedem Haltebogen aus, dessen Schultern Sie anpassen möchten:
 - Wählen Sie einen ganzen Haltebogen aus und drücken Sie die **Tab-Taste**, um die Griffe der Reihe nach auszuwählen, bis Sie bei dem zu verschiebenden Griff angekommen sind.
 - Klicken Sie auf den Griff, den Sie verschieben möchten.
 - Klicken Sie bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Griffe an mehreren Haltebögen.

TIPP

Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.

2. Verschieben Sie die Griffe auf eine der folgenden Arten:

- Um sie um einen Standardwert nach rechts, links, oben oder unten zu verschieben, drücken Sie die **Alt/Opt-Taste** zusammen mit der jeweiligen Pfeiltaste. Drücken Sie zum Beispiel **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um Griffe nach links zu verschieben. Dadurch werden Griffe bei jedem Drücken um 1/8 Spatium verschoben.
 - Um sie um einen größeren Wert zu verschieben, drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**. Dadurch werden Griffe bei jedem Drücken um 1 Spatium verschoben.
 - Um sie um einen mittleren Wert zu verschieben, drücken Sie die **Umschalttaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**. Dadurch werden Griffe bei jedem Drücken um 1/2 Spatium verschoben.
 - Um sie um einen geringen Wert zu verschieben, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**. Dadurch werden Griffe bei jedem Drücken um 1/32 Spatium verschoben.
 - Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.
3. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 1 und 2 für den anderen Kontrollpunkt-Griff an den Haltebögen, deren Schultern Sie anpassen möchten.
-

ERGEBNIS

Indem Sie die Griffe für den Versatz von Haltebögen weiter auseinander platzieren, verringern Sie den Schulterversatz; wenn Sie sie näher beieinander platzieren, wird der Schulterversatz größer. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP

- Die folgenden Eigenschaften in der **Haltebögen**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie die entsprechenden Haltebogengriffe verschieben:
 - **Anfangsgriff Versatz** verschiebt die linken Kontrollpunkte von Haltebögen. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
 - **Endgriff Versatz** verschiebt die rechten Kontrollpunkte von Haltebögen. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.

Sie können diese Eigenschaften auch verwenden, um den Schulterversatz von einzelnen Haltebögen durch Ändern der Werte in den Wertefeldern zu ändern.

Durch Deaktivieren der Eigenschaften werden die entsprechenden Griffe an den ausgewählten Haltebögen auf ihre Standardpositionen zurückgesetzt.

- Sie können den standardmäßigen Schulterversatz aller Haltebögen projektweit unter **Notensatz-Optionen > Haltebögen > Erscheinungsbild > Erweiterte Optionen** ändern. Es gibt separate Einstellungen für kurze und lange Haltebögen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Haltebögen](#) auf Seite 1756

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

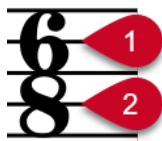
[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 827

Taktarten

Taktarten geben das Metrum an und gelten für alle Takte ab ihrer ersten Angabe bis zu einer eventuellen Taktartänderung an einer späteren Stelle. Der Begriff Metrum beschreibt den rhythmischen Puls der Musik und ihre Unterteilung in Zählzeiten und Takte.

Eine Taktart besteht aus zwei Teilen: Oben steht der Zähler, darunter der Nenner. Aufgrund der ähnlichen Bedeutung werden dieselben Begriffe wie für mathematische Brüche verwendet. Je nach Ihren projektweiten Einstellungen für den Taktartstil können Zähler und Nenner unterschiedlich dargestellt werden.



1 Zähler

Gibt die Anzahl von Zählzeiten in jedem Takt für die Taktart an. Der Notenwert der Zählzeiten wird durch den Nenner festgelegt.

2 Nenner

Gibt den Zählzeit-Notenwert für die Taktart an. Der Nenner wird für jede Halbierung der Zählzeit verdoppelt: 1 ist eine ganze Note, 2 eine halbe Note, 4 eine Viertelnote, 8 eine Achtelnote usw.

Ein 4/4-Takt besagt z. B., dass der Takt aus vier Zählzeiten besteht, von denen jede eine Länge von einer Viertelnote hat. Ein 4/2-Takt beinhaltet vier halbe Noten pro Takt, ein 4/8-Takt vier Achtelnoten pro Takt. Sowohl 3/4 als auch 6/8 umfassen sechs Achtelnoten, aber die rhythmische Aufteilung ist eine andere: Ein 3/4-Takt enthält drei Zählzeiten mit einer Länge von einer Viertelnote, während ein 6/8-Takt zwei Zählzeiten mit einer Länge von einer punktierten Viertelnote enthält.

Takte sind rhythmische Gruppen, die gemäß der Taktart unterteilt werden und es dem Leser erleichtern, Noten zu lesen und ihnen zu folgen. Aus denselben Gründen werden Noten in unterschiedlichen Taktarten unterschiedlich verbalkt.

Standardmäßig gelten Taktarten für alle Notenzeilen. Es gibt jedoch Umstände, unter denen bestimmte Einzelstimmen unabhängig vom Rest des Ensembles ihre eigenen Taktarten benötigen, etwa in polymetrischer Musik. In Dorico Pro können Sie sowohl Taktarten eingeben, die für alle Notenzeilen gelten, als auch solche, die nur für einzelne Notenzeilen gelten.

Taktarten gelten bis zum nächsten Taktartwechsel oder bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt.

Für Taktartangaben wird normalerweise eine eigene Fettschrift verwendet, um sicherzustellen, dass die Angaben vor Notenzeilenlinien gut sichtbar sind und die Höhe einer einzelnen Notenzeile ausfüllen. Bei einigen Arten von Musik, insbesondere bei Filmmusik, ist es üblich, große Taktartangaben zu verwenden, die sich über mehrere Notenzeilen erstrecken.

HINWEIS

- Sie können Noten eingeben, ohne eine Taktart einzugeben.

- Zählzeitlängen sind in Ihrem Projekt für alle Notenzeilen unveränderbar, unabhängig von der Taktart. Wenn Sie z. B. eine 2/4-Taktart in einer Notenzeile und eine 6/8-Taktart in einer anderen Notenzeile haben, entspricht eine Viertelnote in der 2/4-Taktart einer Viertelnote in der 6/8-Taktart, weswegen die Taktstriche der beiden Notenzeilen nicht zusammenfallen.
- Dorico Pro fügt bei der Eingabe von Taktarten nicht automatisch Zählzeiten hinzu, um Takte aufzufüllen, es sei denn, der Einfügen-Modus ist aktiviert.



Eine 5/8-Taktarteingabe vor einer vorhandenen 4/4-Taktart ohne aktivierten Einfügen-Modus, so dass im zweiten 5/8-Takt nur drei Achtelnoten-Zählzeiten verbleiben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Taktartangaben und Auftakte](#) auf Seite 307

[Taktarttypen](#) auf Seite 1778

[Stile für Taktartangaben](#) auf Seite 1785

[Auftakte](#) auf Seite 1780

[Große Taktartangaben](#) auf Seite 1782

[Schriftstile für Taktart](#) auf Seite 1794

[Balkengruppierung nach Metren](#) auf Seite 1083

[Gruppieren von Noten und Pausen](#) auf Seite 1106

[Taktbezeichnungen-Abschnitt](#) auf Seite 310

[Benutzerdefinierte Zählzeitgruppierungen für Metren](#) auf Seite 1107

[Takte](#) auf Seite 1042

[Einfügen-Modus](#) auf Seite 488

[Noten eingeben](#) auf Seite 239

Projektweite Notensatz-Optionen für Taktartangaben

Sie finden Optionen zur projektweiten Darstellung von Taktartangaben, einschließlich großer Taktartangaben, auf der **Taktarten**-Seite in den **Notensatz-Optionen**.

Die Optionen auf dieser Seite ermöglichen es Ihnen, die projektweite Darstellung aller Nenner und Zähler, die Darstellung von Taktarten ohne Metrum sowie die Art der Trennung austauschbarer Taktarten zu ändern. Sie können außerdem die Standardabstände in Taktartangaben ändern, z. B. den Abstand zwischen austauschbaren Taktartangaben und ihrem Trennzeichen. Einzelne Abschnitte beeinflussen die Darstellung und die Position großer Taktartangaben, wenn diese einmal pro eingeklammelter Gruppe und an Systemobjektpositionen angezeigt werden. Dies betrifft auch die Vermeidung von Kollisionen mit anderen Objekten, die sich an derselben Position wie die an Systemobjektpositionen angezeigten Taktarten befinden.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Taktarten](#) auf Seite 1776

[Große Taktartangaben](#) auf Seite 1782

Taktarttypen

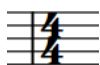
Es gibt unterschiedliche Typen von Taktarten, die verschiedene und komplexe Metren angeben können.

HINWEIS

Dorico Pro nutzt für Taktarten die im amerikanischen Englisch üblichen Definitionen. Diese Definitionen, die z. B. festlegen, welche Taktarten als einfach und welche als zusammengesetzt gelten, können in anderen Sprachen abweichen.

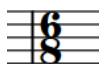
Einfach

In einfachen Taktarten wird jede Zählzeit durch zwei geteilt, wodurch sich gleiche Gruppen von Noten ergeben. Einfache Taktarten können einfache Zweiertakte wie 2/4, einfache Dreiertakte wie 3/4 oder einfache Vierertakte wie 4/4 sein.



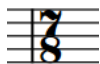
Zusammengesetzt

In zusammengesetzten Taktarten wird jede Zählzeit durch drei geteilt, wodurch sich gleiche Gruppen von punktierten Noten ergeben. 6/8 enthält z. B. zwei punktierte Viertelnoten-Zählzeiten, während 9/4 drei punktierte Halbnoten-Zählzeiten enthält.



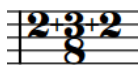
Unregelmäßig

Unregelmäßige Taktarten wie 5/4 oder 7/8 lassen sich nicht in gleiche Zählzeitengruppen unterteilen. Da der Zähler ungerade ist, müssen diese Taktarten in ungleiche Zählzeitengruppen aufgeteilt werden. 5/4 enthält z. B. für gewöhnlich eine Halbnoten-Zählzeit und eine punktierte Halbnoten-Zählzeit.



Additiv

Additive Taktarten zeigen an, wie Takte in Zählzeitengruppen unterteilt werden. Sie können Zähler mit Zählzeitengruppen für jede Art von Taktart anzeigen. Anstelle von 7/8 könnten Sie z. B. eine additive Taktart wie 2+3+2/8 anzeigen.



Alternierend

Eine alternierende Taktart zeigt ein regelmäßiges Muster an, das jeden Takt zwischen zwei oder mehr Taktarten wechselt, und zwar in der angegebenen Reihenfolge. Bei einer Phrase mit zwölf Achtelnoten, die als 3+3+2+2+2 betont werden soll, kann eine alternierende Taktart von 6/8+3/4 eine leichtere Lesbarkeit des Metrums ermöglichen.



Austauschbar

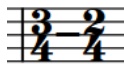
Eine austauschbare Taktart zeigt am Anfang des Stücks einen Satz von Taktarten an, die im Laufe des Stücks verwendet werden können, z. B. 3/4–2/4. Im Gegensatz zu alternierenden Taktarten erfordern austauschbare Taktarten kein festes Muster: Jeder

Takt im Stück kann einer der zu Beginn aufgeführten Taktarten folgen, ohne dass die Taktart erneut angegeben werden muss.

HINWEIS

Die entsprechenden Taktarten müssen Sie an der gewünschten Stelle manuell eingeben, da es im Gegensatz zu alternierenden Taktarten kein festes Muster für sie gibt. Alle Taktarten, die Sie nach einer austauschbaren Taktart eingeben, in der sie festgelegt sind, werden automatisch ausgeblendet, bis Sie die austauschbare Taktart beenden.

Solche Angaben können in Dorico Pro unterschiedliche Trennzeichenstile haben, die Sie projektweit festlegen und außerdem einzeln ändern können.



Verbunden

Eine verbundene Taktart weist zwei oder mehr Metren innerhalb eines Takts auf, z. B. 2/4+3/8+5/4. Dorico Pro zeigt automatisch gestrichelte Taktstriche an, um die Trennungen zwischen den einzelnen Metren zu verdeutlichen. Sie können jedoch festlegen, dass keine gestrichelten Taktstriche angezeigt werden sollen, wenn Sie verbundene Taktarten mit dem Einblendfeld eingeben.



Offen

Eine offene Taktart hat keinerlei Einschränkungen in Bezug auf Metrum, Verbalkung oder Zählzeiten. Eine beliebige Anzahl von Noten kann mit beliebiger Verbalkung hinzugefügt werden. Zum Beispiel könnten offene Taktarten für Passagen mit Kadenz verwendet werden.

HINWEIS

In offenen Metren müssen Sie Taktstriche und Zählzeiten manuell hinzufügen. Sie können Takte mit offenem Metrum auch erweitern, indem Sie Noten bei aktiviertem Einfügen-Modus und mit globalem Umfang eingeben.



Ohne Zweierpotenz

Eine Taktart ohne Zweierpotenz ist z. B. 5/6, womit fünf Sextolen-Viertelnoten angezeigt werden, die zusammen die Dauer einer ganzen Note ergeben. Beispiele für derartige Taktarten finden sich in der Musik von Thomas Adès.



HINWEIS

Einige Komponisten, wie z. B. Boulez, haben Taktarten mit Brüchen im Zähler geschrieben. Solche Taktarten werden von Dorico Pro aktuell nicht unterstützt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Stile für Taktartangaben](#) auf Seite 1785

[Große Taktartangaben](#) auf Seite 1782

[Gruppieren von Noten und Pausen](#) auf Seite 1106

[Eingabemethoden für Taktartangaben und Auftakte](#) auf Seite 307

[Eingabemethoden für Takte, Zählzeiten und Taktstriche](#) auf Seite 326

[Austauschbare Taktarten beenden](#) auf Seite 1793

[Einfügen-Modus](#) auf Seite 488

Erinnerungs-Taktartangaben

Wenn an einem Systemumbruch ein Taktartwechsel eintritt, entweder in der Partitur oder in einer Einzelstimme, wird die neue Taktart sowohl am Ende des ersten Systems als auch am Anfang des neuen Systems angezeigt.

Manchmal wird dies als »Erinnerungs-Taktartangabe« bezeichnet, da Interpreten auf diese Art über eine kommende Taktartänderung informiert werden, bevor sie in Kraft tritt.

In Dorico Pro sind die Taktarten, die am Ende eines Systems und am Anfang des nächsten Systems angezeigt werden, keine separaten Objekte, sondern dasselbe Objekt. Sie können Erinnerungs-Taktartangaben nicht ausblenden.

Wenn die Noten so eindeutig voneinander getrennt sind, dass Sie keine Taktartangabe am Ende des Systems einsetzen möchten, aber nicht ändern können, an welcher Stelle der Systemumbruch auftritt, können Sie die Noten trennen, indem Sie eine neue Partie an der Stelle des Systemumbruchs erzeugen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partien](#) auf Seite 180

[Partien hinzufügen](#) auf Seite 181

[Partien trennen](#) auf Seite 543

[Systemumbrüche](#) auf Seite 788

[Systemumbrüche einfügen](#) auf Seite 789

[Erinnerungs-Tonartangaben](#) auf Seite 1313

[Schlüssel](#) auf Seite 1159

Auftakte

Auftakte ermöglichen es Ihnen, Noten vor dem ersten vollständigen Takt einzufügen. Häufig bestehen Auftakte nur aus einigen Zählzeiten, deren Hauptzweck darin besteht, in den Anfang des Stücks einzuführen.



Auftakt mit vier Achtelnoten am Beginn eines Stücks im 9/8-Takt

Bei Stücken, die mit einem Auftakt beginnen, werden die Taktartangaben wie üblich am Anfang des Systems positioniert. Der erste vollständige Takt der jeweiligen Taktart beginnt jedoch nach dem ersten Taktstrich, und nicht davor. Daher haben Auftakte keine Auswirkung auf die Taktanzahl. Taktzahlen werden ab dem ersten vollen Takt in der Partie gerechnet.

Da Auftakte mit der Anzahl von Noten/Pausen im Musikstück verbunden sind, sind sie in Dorico Pro mit Taktarten verknüpft. Sie können Taktartangaben, die Sie nicht in den Noten anzeigen möchten, jedoch ausblenden.

TIPP

Sie können den Gültigkeitsbereich **Globale Anpassung des aktuellen Takts** für den Einfügen-Modus verwenden, um Auftakte durch Löschen von Noten/Pausen im ersten Takt der Partie zu erstellen und zu löschen. Außerdem können Sie ihn verwenden, um den letzten Takt in Partien, die mit einem Auftakt beginnen, zu kürzen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Taktartangaben und Auftakte](#) auf Seite 307

[Taktartangaben ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1792

[Gültigkeitsbereiche des Einfügen-Modus](#) auf Seite 489

[Noten/Objekte löschen](#) auf Seite 493

[Takte](#) auf Seite 1042

[Taktzahlen](#) auf Seite 1063

[Spur-Übersicht](#) auf Seite 658

[Vorhandene Noten in Vorschläge umwandeln](#) auf Seite 1292

[Vorschläge in normale Noten umwandeln](#) auf Seite 1293

Teiltakte als Auftakte oder unregelmäßige Takte definieren



Sie können festlegen, ob explizite unregelmäßige Takte am Beginn von Taktarten als Auftakt definiert werden sollen. Dies beeinflusst, wie Noten in den Takten verbalkt und gruppiert werden.

Noten in unregelmäßigen Takten, die als Auftakte definiert sind, werden vom Taktende rückwärts verbalkt bzw. gruppiert, während Noten in unregelmäßigen Takten, die nicht als Auftakte definiert sind, vom Beginn des Taktes vorwärts verbalkt bzw. gruppiert werden.

HINWEIS

Sie müssen explizite unregelmäßige Takte und Auftakte als Teil einer Taktart eingeben, z. B. indem Sie **4/4,1.5** in das Einblendfeld für Taktarten eingeben, um einen 4/4-Takt mit einem Auftakt von 1,5 Viertel- bzw. drei Achtelnoten einzugeben.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Taktarten bzw. die Hinweise zu den Taktarten aus, beginnend mit einem expliziten unregelmäßigen Takt, dessen Auftakt-Definition Sie ändern wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Ersten Takt als Auftakt gruppieren** in der **Taktarten**-Gruppe.
 3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.
-

ERGEBNIS

Unregelmäßige Takte zu Beginn der ausgewählten Taktarten werden als Auftakte definiert, wenn **Ersten Takt als Auftakt gruppieren** und das entsprechende Kontrollkästchen beide aktiviert sind, und als normale unregelmäßige Takte, wenn das entsprechende Kontrollkästchen deaktiviert ist.

Wenn die Einstellung deaktiviert ist, werden sie von Dorico Pro mit Hilfe interner Heuristiken automatisch entweder als Auftakte oder als normale unregelmäßige Takte definiert.

BEISPIEL



Unregelmäßiger Takt, definiert als Auftakt für den Viervierteltakt



Unregelmäßiger Takt, definiert als normaler unregelmäßiger Takt, kein Auftakt

Große Taktartangaben

Große Taktartangaben sind skalierte Taktartangaben, die im Verhältnis zur Notenzeilengröße viel größer angezeigt werden als normal. Sie können in Orchesterpartituren hilfreich sein, da die kleinere Notenzeilengröße in solchen Partituren dazu führen kann, dass die Standard-Taktartangaben klein und für den Dirigenten schwerer zu lesen sind.

Es ist auch üblich, große Taktarten in Film-Partituren zu verwenden, da Dirigenten selten genügend Zeit haben, um Partituren für Aufnahme-Sessions vorzubereiten. Durch die großen Taktarten sind Änderungen im Metrum auf der Seite besser sichtbar, besonders wenn die Noten viele Metrum-Wechsel enthalten.

In Dorico Pro können Sie große Taktarten an den folgenden Positionen anzeigen:

- Einmal pro verklammerter Gruppe
- Über der Notenzeile und an Systemobjektpositionen

Taktart wird einmal pro verklammerter Gruppe angezeigt

Statt eine Taktartangabe von der Höhe einer Notenzeile über jeder Notenzeile anzuzeigen, können Sie eine einzelne große Taktartangabe über jeder geklammerten Notenzeilengruppe anzeigen. Wenn sie einmal pro geklammerter Gruppe angezeigt werden, werden Taktarten in ihrer Größe hochskaliert, gemäß der Anzahl von Notenzeilen in der geklammerten Gruppe. Die größten Taktarten werden in geklammerten Gruppen angezeigt, die vier oder mehr Notenzeilen enthalten. Wenn sie in einzelnen Notenzeilen angezeigt werden, ragen sie oben und unten ein wenig über die Notenzeile hinaus. Dies ist normalerweise bei Einzelstimmen für Filmmusikaufnahmen der Fall.



Schmal, serif-Taktartangaben, die einmal pro verklammerter Gruppe angezeigt werden

Sie können die Größe von Taktarten an unterschiedliche Größen von geklammerten Gruppen auf der **Taktarten**-Seite in den **Notensatz-Optionen** anpassen. Sie können auch ändern, ob alle Notenzeilen zwischen den Klammern für Blechblasinstrumente und Saiteninstrumente, die oft Perkussion, Harfe und Klavier beinhalten, als einzelne Klammer behandelt werden oder separat, um große Taktarten anzuzeigen.

Große Taktarten die in geklammerten Gruppen angezeigt werden, nehmen horizontalen Platz in Anspruch, besonders wenn sie sehr groß sind und die Standard-Taktarten-Design verwenden. Daher empfehlen wir Ihnen, dass Sie die schmalen Designs in Layouts verwenden, die große Taktarten in geklammerten Gruppen anzeigen.

Taktart wird an Systemobjektpositionen angezeigt

Genau wie bei der Anzeige umfangreicher Taktarten einmal pro geklammerter Gruppe können Sie Taktarten nur an Systemobjektpositionen und oberhalb der Notenzeile anzeigen. Daher werden ihre Positionen in jedem System durch dieselben Optionen gesteuert, die die Positionen anderer Systemobjekte steuern, wie zum Beispiel Studierzeichen und Tempomarkierungen.



Normal an Systemobjektpositionen angezeigte Taktarten

Taktarten, die an Systemobjektpositionen angezeigt werden, nehmen keinen horizontalen Platz ein. Dadurch ist die Verwendung eines schmalen Schriftstils nicht unbedingt notwendig. Dies verringert auch den horizontalen Abstand zwischen Noten auf beiden Seiten von Taktarten. Wegen dieser reduzierten Unterbrechung im Notenabstand ist diese Platzierung von Taktarten in der zeitgenössischen Musik seit dem 20. Jahrhundert populär.

Wenn Sie einen Noten-Nenner-Stil für Taktarten verwenden, die an Systemobjektpositionen angezeigt werden, dann wird die Note eher rechts vom Zähler angezeigt als darunter.

Standardmäßig sind Taktarten an Systemobjektpositionen doppelt so groß wie normale Taktarten. Durch sie werden andere Objekte in derselben Position verdrängt und rechts angezeigt. Sie können ihren Skalierungsfaktor und die Standardposition anderer Objekte an derselben Position auf der **Taktarten**-Seite in den **Notensatz-Optionen** ändern. Sie können auch ihre Ausrichtung bezüglich der Taktstriche ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Taktartangaben und Auftakte](#) auf Seite 307

[Schriftstile für Taktart](#) auf Seite 1794

[Darstellung von Taktartangaben ändern](#) auf Seite 1794

[Änderung der Position von Taktarten in geklammerten Gruppen](#) auf Seite 1792

[Systemobjekte](#) auf Seite 1691

[Positionen von Systemobjekten ändern](#) auf Seite 1692

[Taktzahlen in Taktarten ausblenden, die in Positionen von Systemobjekten angezeigt werden](#) auf Seite 1073

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

Größe und Position von Taktarten ändern

Sie können die Größe von Taktarten einschließlich ihrer vertikalen Position in jedem Layout unabhängig ändern. In Gesamtpartitur-Layouts können Sie zum Beispiel große Taktarten zentriert auf jeder Klammer anzeigen. In Einzelstimmen-Layouts können Sie hingegen Taktarten in Standardgröße in jeder Notenzeile anzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Größe der Taktarten ändern möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Taktarten**.
 4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für die **Position und Größe von Taktarten** aus:
 - **Auf jeder Notenzeile anzeigen**
 - **Einmal pro Klammer anzeigen**
 - **An Systemobjektpositionen anzeigen**
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Größe und Position der Taktarten in den ausgewählten Layouts wird geändert.

Wenn große Taktarten über der Notenzeile an Positionen von Systemobjekten angezeigt werden, bedeutet dies, dass sie keinen rhythmischen oder horizontalen Raum einnehmen. Bei den anderen Optionen nehmen die Taktarten hingegen durchaus horizontalen Raum ein.

WEITERE SCHRITTE

Auf der **Taktarten**-Seite in den **Notensatz-Optionen** lässt sich ändern, ob große Taktarten vertikal in der Mitte oder oberhalb geklammerter Gruppen angezeigt werden sollen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Große Taktartangaben](#) auf Seite 1782

[Positionen von Taktartangaben](#) auf Seite 1790

[Darstellung von Taktartangaben ändern](#) auf Seite 1794

[Taktzahlen in Taktarten ausblenden, die in Positionen von Systemobjekten angezeigt werden](#) auf Seite 1073

[Hintergrund von Taktartangaben löschen](#) auf Seite 1795

[Projektweite Notensatz-Optionen für Taktartangaben](#) auf Seite 1777

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

Stile für Taktartangaben

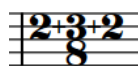
In Dorico Pro können Sie Taktartangaben in verschiedenen Stilen anzeigen. Z. B. können Sie Zähler als Zahl oder als Notenwert anzeigen.

Zählerstile

Der Zähler besteht immer aus einer oder mehreren Zahlen und kann entweder die Gesamtanzahl von Zählzeiten im Takt als einzelne Zahl oder die Art der Aufteilung der Gesamtdauer des Takts in Zählzeitgruppen anzeigen.



Numerischer Zähler



Zählzeitengruppe-Zähler

Nennerstile

Der Nenner kann als Zahl, als Note der jeweiligen Dauer oder überhaupt nicht angezeigt werden.

Wenn der Nenner als Notenkopf angezeigt wird, kann er entweder die Länge jeder Zählzeit im Takt oder den Notenwert für den Takt angeben. Wenn er die Zählzeitlänge angibt, kann sich der Zähler ändern. Zum Beispiel wird der Zähler 6 in der 6/8-Taktart zu einer 2, um die zwei punktierten Achtelnoten-Zählzeiten anzugeben, aus denen ein 6/8 Takt besteht.



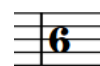
Numerischer Nenner



Noten-Nenner (Zählzeitlänge)



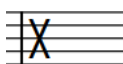
Noten-Nenner (Notenwert)



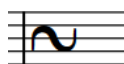
Kein Nenner

Stile für offene Metren

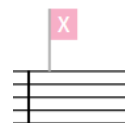
Offene Taktarten können als X oder als Penderecki-Symbol angezeigt werden oder ausgeblendet (Kein Symbol) werden. Offene Taktarten ohne Symbol werden durch Hinweise angezeigt.



Offener Stil X



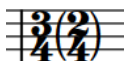
Offener Stil Penderecki-Symbol



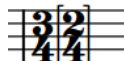
Offener Stil Kein Symbol

Trennzeichenstil für austauschbare Taktarten

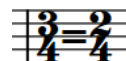
Austauschbare Taktarten können unterschiedliche Trennzeichenstile haben. Sie können den Trennzeichenstil festlegen, wenn Sie austauschbare Taktarten mit Hilfe des Einblendfelds eingeben. Den Stil für einzelne austauschbare Taktarten können Sie nach der Eingabe einstellen.



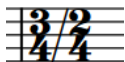
Klammern als Trennzeichen



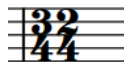
Eckige Klammern als
Trennzeichen



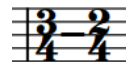
Gleichheitszeichen als
Trennzeichen



Schrägstrich als
Trennzeichen



Leerzeichen als
Trennzeichen



Trennstrich als
Trennzeichen

Sie können den Stil aller Taktartangaben gemäß ihrer Art projektweit auf der **Taktarten**-Seite in den **Notensatz-Optionen** sowie den Stil einzelner Taktartangaben unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Taktartangaben](#) auf Seite 1777

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Taktarttypen](#) auf Seite 1778

[Taktarten mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 312

[Einblendfeld für Taktarten](#) auf Seite 308

[Darstellung von Taktartangaben ändern](#) auf Seite 1794

[Offenes-Metrum-Stil von Taktarten ändern](#) auf Seite 1787



[Trennzeichenstil austauschbarer Taktarten ändern](#) auf Seite 1788

[Hinweise](#) auf Seite 487

Zählerstil von Taktartangaben ändern

Sie können unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung auswählen, ob die Zähler einzelner Taktartangaben die Gesamtanzahl von Zählzeiten in jedem Takt oder die Unterteilung von Zählzeiten in jedem Takt anzeigen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Taktartangaben aus, deren Zählerstil Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Zählerstil** in der **Taktarten**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Nummer**
 - **Zählzeitengruppe**

ERGEBNIS

Der Zählerstil der ausgewählten Taktartangaben wird geändert.

TIPP

Auf der **Taktarten**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie den Standard-Zählerstil aller Taktartangaben projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Taktartangaben](#) auf Seite 1777



[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

Nennerstil von Taktartangaben ändern

Sie können den Nennerstil von einzelnen Taktartangaben unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern, zum Beispiel wenn Sie den Nenner als Note und nicht als Zahl anzeigen möchten.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Taktartangaben aus, deren Nennerstil Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Nennerstil** in der **Taktarten**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Nummer**
 - **Note**
 - **Keine**

ERGEBNIS

Der Nennerstil der ausgewählten Taktartangaben wird geändert.


TIPP


Sie können den Nennerstil aller Taktartangaben projektweit auf der **Taktarten**-Seite in den **Notensatz-Optionen** ändern und dabei unter anderem festlegen, ob in **Note**-Nennern die Zählzeitlänge oder der Notenwert angezeigt wird.

Offenes-Metrum-Stil von Taktarten ändern




Sie können den Offenes-Metrum-Stil von einzelnen Taktartangaben unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Taktartangaben mit offenem Metrum aus, deren Stil Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Wählen Sie im Eigenschaften-Bereich eine der folgenden Optionen für **Offener Stil** in der **Taktarten**-Gruppe aus:
 - **Kein Symbol** 
 - **X** 
 - **Penderecki-Symbol** 

ERGEBNIS

Der Offenes-Metrum-Stil der ausgewählten Taktartangaben wird geändert. Offene Taktarten mit **Kein Symbol** werden durch Hinweise angezeigt.

TIPP

Auf der **Taktarten**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie den Stil aller Taktartangaben mit offenem Metrum projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Stile für Taktartangaben](#) auf Seite 1785

[Eingabemethoden für Taktartangaben und Auftakte](#) auf Seite 307

[Projektweite Notensatz-Optionen für Taktartangaben](#) auf Seite 1777

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909



[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Hinweise](#) auf Seite 487

Trennzeichenstil austauschbarer Taktarten ändern

Sie können die Art von Trennzeichen in austauschbaren Taktarten einzeln und unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung ändern.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die austauschbaren Taktartangaben aus, deren Trennzeichen Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

Im Eigenschaften-Bereich wird **Trennzeichen** in der **Taktarten**-Gruppe für austauschbare Taktarten automatisch aktiviert.

2. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem **Trennzeichen**-Menü:

- **Klammern** 
- **Eckige Klammern** 
- **Gleichheitszeichen** 
- **Schrägstrich** 
- **Leerzeichen** 
- **Bindestrich** 

ERGEBNIS

Der Trennzeichenstil der ausgewählten austauschbaren Taktarten wird geändert.

TIPP

- Sie können den Trennzeichenstil festlegen, wenn Sie austauschbare Taktarten mit Hilfe des Einblendfelds eingeben.
- Auf der **Taktarten**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie das Standard-Trennzeichen für alle austauschbaren Taktarten projektweit ändern.
- Zusammengesetzte Taktarten sehen austauschbaren Taktarten zwar ähnlich, verhalten sich aber anders. Zusammengesetzte Taktarten werden durch ein Pluszeichen (+) getrennt, während austauschbare Taktarten mit sechs verschiedenen Trennzeichen angezeigt werden können, aber nicht mit einem Pluszeichen.

Obwohl Sie **Trennzeichen** für zusammengesetzte Taktarten aktivieren und aus den verfügbaren Optionen wählen können, wirkt sich die Eigenschaft daher nur auf die Darstellung der Trennzeichen in austauschbaren Taktarten aus.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Stile für Taktartangaben](#) auf Seite 1785

[Taktarten mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 312

[Einblendfeld für Taktarten](#) auf Seite 308

[Projektweite Notensatz-Optionen für Taktartangaben](#) auf Seite 1777



[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

Darstellung von 4/4-/2/2-Taktartangaben ändern

Sie können einzelne 4/4-/2/2-Taktartangaben entweder mit den entsprechenden Symbolen oder mit Zähler und Nenner anzeigen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

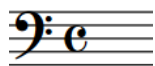
VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die 4/4-/2/2-Taktartangaben aus, deren Darstellung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich **Viervierteltakt/Allabreve** in der **Taktarten**-Gruppe.
-

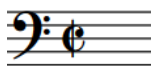
ERGEBNIS

Die ausgewählten Taktartangaben werden mit den entsprechenden Symbolen (c, durchgestrichenes c) angezeigt, wenn **Viervierteltakt/Allabreve** aktiviert ist, und mit Zähler und Nenner, wenn die Option deaktiviert ist.

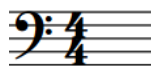
BEISPIEL



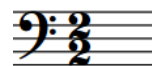
Viervierteltakt-Symbol



Allabreve-Taktsymbol



Viervierteltakt,
dargestellt als 4/4



Allabreve-Takt,
dargestellt als 2/2

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Taktartangaben und Auftakte](#) auf Seite 307

Positionen von Taktartangaben

Standard-Taktartangaben werden so auf Notenzeilen positioniert, dass die mittlere Zeile bzw. bei einzeiliger Darstellung die einzelne Notenzeile durch ihre Mitte verläuft. Große Taktartangaben können in der Mitte oder am oberen Rand von Klammergruppen oder über den Notenzeilen an der Positionen von Systemobjekten positioniert werden.

Dorico Pro positioniert Taktartangaben automatisch hinter Schlüsseln, Tonartangaben und Taktstrichen.

Sie können Taktartangaben im Schreiben-Modus an andere rhythmische Positionen verschieben. Sie werden standardmäßig gemäß Ihren Einstellungen in den **Notensatz-Optionen** positioniert.

Sie können einzelne Taktartangaben im Notensatz-Modus grafisch verschieben; ihre rhythmischen Positionen werden dabei jedoch nicht verändert.

Sie können die Standardposition aller Taktartangaben projektweit auf den Seiten **Spationierung von Abständen** und **Taktarten** in den **Notensatz-Optionen** ändern. Sie können die Standardausrichtung aller Taktarten, die an Systemobjektpositionen angezeigt werden, im Abschnitt **Taktarten an Systemobjektpositionen** der **Taktarten**-Seite ändern.

Sie können auch die Position der Taktartangaben in jedem Layout unabhängig voneinander ändern, z. B., wenn Sie in einigen Layouts die Taktarten über Notenzeilen und an Systemobjektpositionen anzeigen möchten, in anderen Layouts jedoch nur einmal pro Klammer.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Systemobjekte](#) auf Seite 1691

[Erinnerungs-Taktartangaben](#) auf Seite 1780

[Große Taktartangaben](#) auf Seite 1782

[Positionen von Systemobjekten ändern](#) auf Seite 1692

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 652

[Hintergrund von Taktartangaben löschen](#) auf Seite 1795

[Projektweite Notensatz-Optionen für Taktartangaben](#) auf Seite 1777


[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Eingabemethoden für Taktartangaben und Auftakte](#) auf Seite 307

Taktartangaben grafisch verschieben

Sie können einzelne Taktartangaben an neue grafische Positionen verschieben, ohne dass dies Auswirkungen auf die Position anderer Objekte hat.

HINWEIS

- Diese Schritte gelten nicht für an Systemobjektpositionen angezeigte Taktarten, die Sie verschieben können, wenn **Grafische Bearbeitung**  im Noten-Werkzeugfeld ausgewählt ist.
- Sie können keine Taktartangaben am Anfang von Systemen verschieben. Sie können nur Taktartänderungen verschieben, die mitten in Systemen oder am Ende von Systemen auftreten.

VORAUSSETZUNGEN

Notenabstand  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

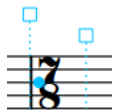
VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus einen quadratischen Notenabstandsgriff oben links an der rhythmischen Position der Taktartangabe aus, die Sie verschieben möchten.



Neben der Taktartangabe wird ein kreisförmiger Griff angezeigt.

2. Drücken Sie die **Tab-Taste**, um den kreisförmigen Griff auszuwählen.



3. Verschieben Sie den Griff auf eine der folgenden Arten:

- Um ihn um den Standardabstand nach rechts oder links zu verschieben, drücken Sie die **Alt/Opt-Taste** und die entsprechende Pfeiltaste. Drücken Sie zum Beispiel **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um Griffe nach links zu verschieben.
- Um sie um einen großen Abstand zu verschieben, drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
- Um sie um einen mittelgroßen Abstand zu verschieben, drücken Sie die **Umschalttaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
- Um sie um einen kleinen Abstand zu verschieben, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

HINWEIS

Sie können Notenabstand-Griffe nicht mit der Maus, sondern nur mit der Tastatur verschieben.

ERGEBNIS

Die Taktartangabe wird grafisch nach rechts/links verschoben.

TIPP

Sie können auch den Wert für **Abstandsversatz** in der **Taktarten**-Gruppe des Eigenschaftens-Bereichs ändern, um Taktartangaben horizontal zu verschieben. Dies wirkt sich jedoch auch auf den globalen Notenabstand um die rhythmische Position der Taktartangabe herum aus.

Der **Abstandsversatz**-Wert ist unabhängig von Notenabstandsänderungen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Notenabstand](#) auf Seite 641

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 652

Änderung der Position von Taktarten in geklammerten Gruppen

Standardmäßig werden Taktarten, angezeigt einmal pro Klammer, auf jeder verklammerten Gruppe zentriert. Sie können ihre vertikale Position in geklammerten Gruppen für alle Layouts projektweit ändern, wenn Sie zum Beispiel. Es ist zum Beispiel in Partituren für Filmmusik üblich, die Oberseite großer Taktarten ausgerichtet mit der Obersten jeder geklammerten Gruppe anzuzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Taktarten**.
 3. Wählen Sie im Abschnitt **Auf Klammern zentrierte Taktarten** eine der folgenden Optionen für **Vertikale Ausrichtung relativ zu Klammer** aus:
 - **Oben**
 - **Mitte**
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die vertikale Ausrichtung großer Taktarten bezüglich geklammerter Gruppen wird projektweit in allen Layouts geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Positionen von Taktartangaben](#) auf Seite 1790


[Große Taktartangaben](#) auf Seite 1782


[Größe und Position von Taktarten ändern](#) auf Seite 1784

Taktartangaben ausblenden/anzeigen

Sie können Taktartangaben ausblenden/anzeigen, ohne sie aus Ihrem Projekt zu löschen. Dadurch werden sie in allen Layouts ausgeblendet/angezeigt, nicht nur in dem, das gegenwärtig im Notenbereich geöffnet ist.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Taktartangaben aus, die Sie ausblenden möchten, oder wählen Sie die Hinweisschilder von Taktartangaben aus, die Sie einblenden möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Taktart ausblenden** in der **Taktarten**-Gruppe.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Taktartangaben werden in allen Layouts ausgeblendet, wenn die Option **Taktart ausblenden** aktiviert ist, und angezeigt, wenn sie deaktiviert ist.

An der Position jeder ausgeblendeten Taktartangabe werden Hinweise angezeigt. Diese Hinweise werden jedoch standardmäßig nicht gedruckt.

HINWEIS

- Ausgeblendete Taktartangaben nehmen keinen horizontalen Raum ein, weshalb sich das Ausblenden/Anzeigen von Taktartangaben auf den Notenabstand auswirkt.
- Sie können Hinweise auf Taktarten ausblenden/anzeigen, indem Sie **Ansicht > Hinweise > Taktarten** wählen.
- Sie können der Option **Objekt anzeigen/ausblenden** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen, der für Akkordsymbole, Spielanweisungen, Generalbass, Textobjekte und Taktarten gilt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenabstand](#) auf Seite 641

[Hinweise](#) auf Seite 487

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551



[Eingabemethoden für Taktartangaben und Auftakte](#) auf Seite 307

[Anmerkungen](#) auf Seite 737

Austauschbare Taktarten beenden

Alle Taktarten, die Sie nach einer austauschbaren Taktart eingeben, in der sie festgelegt sind, werden automatisch ausgeblendet. Sie können austauschbare Taktarten beginnend mit den ausgewählten Taktarten beenden, wodurch sie angezeigt werden.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Taktstriche oder Hinweisschilder von Taktartangaben aus, ab denen Sie austauschbare Taktarten beenden möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Austauschbar beenden** in der **Taktarten**-Gruppe.
-

ERGEBNIS

Austauschbare Taktarten werden auf den ausgewählten Taktarten beendet. Die ausgewählten Taktarten und alle folgenden Taktarten, die in der vorliegenden austauschbaren Taktart festgelegt sind, werden bis zur nächsten vorhandenen austauschbaren Taktart bzw. bis zum Ende der Partie angezeigt, je nachdem, was zuerst eintritt.

Darstellung von Taktartangaben ändern

Sie können das Design von Taktarten in jedem Layout unabhängig voneinander ändern, einschließlich der Änderung des für sie verwendeten Schriftstils, wenn z. B. für Taktarten in Gesamtpartitur-Layouts eine einfache Schriftart verwendet werden soll, in Einzelstimmen-Layouts hingegen die Standard-Taktart.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Darstellung der Taktarten ändern möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Taktarten**.
 4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen zur **Darstellung von Taktarten** aus:
 - **Normal**
 - **Schmal, serif**
 - **Schmal, sans serif**
 - **Normalschrift**
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Darstellung der Taktarten in den ausgewählten Layouts wird geändert. Wenn Sie **Normalschrift** wählen, verwenden Taktarten einen anderen Schriftstil als bei den anderen Optionen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Große Taktartangaben](#) auf Seite 1782

Schriftstile für Taktart

Unterschiedliche Taktartdesigns verwenden verschiedene Schriftarten. Sie können die Formatierung von Schriftstilen für Taktarten im Dialog **Schriftstile bearbeiten** bearbeiten.

Die folgenden Schriftstile werden für Taktarten verwendet:

- **Taktartangaben:** Wird für Standard-Taktarten und große Taktarten verwendet, die die Designtypen **Normal**, **Schmal**, **serif** oder **Schmal, sans serif** nutzen. Muss eine SMuFL-konforme Schriftfamilie verwenden.
- **Taktartangaben einfach:** Wird für Taktarten verwendet, die den **Normalschrift**-Designtyp nutzen. Kann jede Schriftfamilie verwenden. Wir empfehlen Ihnen jedoch die Verwendung schmaler Schriften für große Taktarten.

HINWEIS

Änderungen an Schriftstilen gelten für das gesamte Projekt einschließlich Einzelstimmen-Layouts.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 915

[Große Taktartangaben](#) auf Seite 1782

[Standard-Schriftfamilie ändern](#) auf Seite 923

Hintergrund von Taktartangaben löschen

Sie können den Hintergrund aller Taktartangaben in einzelnen Notenzeilen, die sich innerhalb von Haltebögen befinden, projektweit löschen. Dies kann unter Umständen die Lesbarkeit von Taktartangaben verbessern.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Taktarten**.
 3. Aktivieren Sie im **Design**-Bereich **Hintergrund hinter Taktartangaben innerhalb der Notenzeile mit folgender Breite löschen**.
 4. Optional: Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Hintergründe aller projektweiten Taktartangaben in einzelnen Notenzeilen, durch die Haltebögen verlaufen, werden gelöscht, wenn die Option aktiviert ist, und nicht gelöscht, wenn die Option deaktiviert ist. Die Löschabstände folgen Ihrem eingestellten Wert.

BEISPIEL



Taktartangaben mit nicht gelöschten Hintergründen



Taktartangaben mit gelöschten Hintergründen

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Haltebögen](#) auf Seite 1755

[Taktarttypen](#) auf Seite 1778

[Große Taktartangaben](#) auf Seite 1782

[Hintergrund von Dynamikanweisungen löschen](#) auf Seite 1203

[Hintergrund von Spielanweisungen in Textform löschen](#) auf Seite 1501

Tremolos

Tremolos sind dicke, abgeschrägte Linien, die durch einzelne Notenhäule verlaufen oder zwischen mehreren Notenhäulen positioniert werden. Sie werden verwendet, um anzuzeigen, dass Noten wiederholt werden sollen, entweder einzeln oder in Folgen von mehreren Noten.

Indem Tremolo-Striche verwendet werden, statt jeden einzelnen Notenkopf zu notieren, lässt sich horizontaler Platz sparen und schnelle Passagen werden leichter lesbar.



Die Anzahl von Tremolo-Strichen zeigt sowohl an, wie oft Noten wiederholt werden, als auch wie schnell sie zu spielen sind. In vorgegebenen Tremolos zeigt z. B. ein Tremolo-Strich am Hals einer Viertelnote an, dass zwei Achtelnoten zu spielen sind, während drei Tremolo-Striche am Hals einer Viertelnote anzeigen, dass acht Zweiunddreißigstelnoten zu spielen sind.



Viertelnote mit einem Ein-Strich-Einzelnoten-Tremolo und der entsprechenden ausgeschriebenen Notation



Viertelnote mit einem Drei-Strich-Einzelnoten-Tremolo und der entsprechenden ausgeschriebenen Notation

Es gibt verschiedene Arten von Tremolos:

Einzelnoten-Tremolos

Einzelne Noten werden wiederholt. Einzelnoten-Tremolos werden an Notenhäulen positioniert.



Einzelnoten-Tremolos mit zwei Strichen wurden zu vier Viertelnoten hinzugefügt

Tremolos mit mehreren Noten

Mehrere Noten, normalerweise zwei, werden in Folge gespielt, ähnlich einem Triller. Triller zeigen jedoch für gewöhnlich einen schnellen Wechsel zwischen zwei benachbarten Noten an, z. B. zwischen G und A, während Tremolos mit mehreren Noten zwischen beliebigen Noten stehen können und nur von der Kapazität des jeweiligen Instruments eingeschränkt werden.

Alle Noten in Tremolos mit mehreren Noten geben die Gesamtdauer des Tremolos an. Zwei durch ein Tremolo mit mehreren Noten verbundene Viertelnoten werden zum Beispiel als halbe Noten angezeigt.

Tremolos mit mehreren Noten werden zwischen den Häulen von zwei oder mehr Noten positioniert.



Vier Viertelnoten ohne Tremolos



Tremolos mit mehreren Noten wurden zwischen diesen Viertelnoten in zwei Paaren eingegeben

N-tolen-Tremolos

Mehrere Noten in Triolen/N-tolen werden in der notierten Reihenfolge wiederholt. Triolen/N-tolen-Tremolos werden zwischen allen Noten in der Triole/N-tolen positioniert.



Viertelnoten in zwei unterschiedlichen N-tolen



Zwischen diesen N-tolen eingegebene N-tolen-Tremolos mit mehreren Noten

Je nach musikalischem Kontext können Tremolos entweder vorgegeben oder frei sein. Es gibt keinen visuellen Unterschied zwischen vorgegebenen und freien Tremolos, weswegen Komponisten und Arrangeure häufig angeben, wie Tremolos auszuführen sind, z. B. durch eine Anmerkung in der Titelei der Partitur oder als Textanweisung in den Noten.

Vorgegebene Tremolos

Die Anzahl von Tremolo-Strichen entspricht einer klaren Rhythmik im vorliegenden Tempo und Metrum.

Freie Tremolos

Es gibt keine Verbindung zwischen der Anzahl von Strichen und der Rhythmik. Freie Tremolos werden stattdessen so schnell wie möglich ausgeführt, unabhängig vom Tempo.

Freie Tremolos verwenden häufig drei oder mehr Tremolo-Striche und können außerdem von der Textanweisung »trem.« begleitet werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Wiederholungen und Tremolos](#) auf Seite 437

[Tremolos löschen](#) auf Seite 1803

[Tremolos in Haltebogenketten](#) auf Seite 1799

[Geschwindigkeit von Tremolos ändern](#) auf Seite 1801

[Tremolos bei der Wiedergabe](#) auf Seite 1805

[MIDI-Importoptionen \(Dialog\)](#) auf Seite 98

Projektweite Notensatz-Optionen für Tremolos

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung und Position von Tremolos auf der **Tremolos**-Seite in den **Notensatz-Optionen**.

Mit den Optionen auf der **Tremolos**-Seite können Sie die Darstellung von Tremolo-Strichen sowie ihre Positionen relativ zu den Enden von Notenhälsen, zu Notenhals-Fähnchen, Notenköpfen und Balken ändern.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Projektweite Notensatz-Optionen für Notenhäse](#) auf Seite 1375

Allgemeine Platzierungskonventionen für Tremolos

Einzelnoten-Tremolos werden an Notenhälsen positioniert, während Tremolos mit mehreren Noten zwischen den Hälsen von zwei oder mehr Noten positioniert werden. Wenn Tremolos mit mehreren Noten drei oder mehr Noten umspannen, werden die Tremolo-Striche zwischen allen Noten positioniert.

Tremolo-Striche sind etwas dünner als Balken, damit die Abstände zwischen Strichen groß genug sind, um die Anzahl von Strichen sofort zu erkennen.

Dorico Pro vermeidet automatisch Zusammenstöße zwischen Tremolo-Strichen und Hilfslinien oder Halsfährchen.

Tremolo-Striche innerhalb der Notenzeile werden so positioniert, dass sie mindestens einen Notenzeilenabstand von Notenköpfen entfernt bleiben und sich an gültigen Positionen relativ zu Notenzeilenlinien und den Bereichen zwischen Notenzeilenlinien befinden. Dies bedeutet, dass Tremolo-Linien nicht zwangsläufig verschoben werden, wenn Sie die Tonhöhe von Noten ändern.



Die Positionen der Tremolo-Striche an den ersten beiden und letzten beiden Noten sind identisch, obwohl die Tonhöhen unterschiedlich sind.

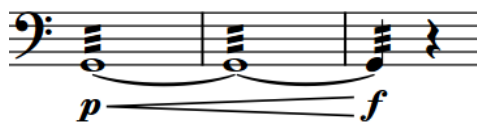
In Dorico Pro ist der Winkel von Einzelnoten-Tremolo-Strichen immer derselbe, unabhängig von der Richtung der Phrase. Die Winkel von Tremolos mit mehreren Noten werden durch die Höhe der Notenhäse bestimmt, auf die sich die Tremolos beziehen. Sie können die Winkel von Tremolo-Strichen für Tremolos mit mehreren Noten einzeln ändern, indem Sie die Notenhäse am Anfang/Ende des Tremolos verlängern/kürzen.

Auf der **Tremolos**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Standardpositionen aller Tremolo-Striche projektweit ändern.

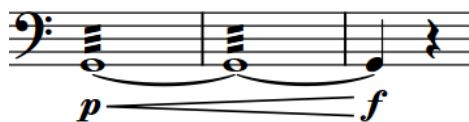
Tremolos in Haltebogenketten

Standardmäßig werden Einzelnoten-Tremolos entweder an allen Noten in Haltebogenketten oder an allen Noten, mit Ausnahme der ersten oder letzten, angezeigt. Das Löschen von Tremolo-Strichen von gehaltenen Noten entfernt die Tremolo-Striche von allen Noten in Haltebogenketten.

In Dorico Pro verwenden wir die Begriffe »Tremolo mit Anschlag« und »Tremolo mit Loslassen« für Einzelnoten-Tremolos, die an allen Noten in Haltebogenketten, mit Ausnahme der ersten bzw. letzten Note, angezeigt werden.



Einzelnoten-Tremolo zu Haltebogenkette hinzugefügt



Tremolo mit Loslassen zu Haltebogenkette hinzugefügt

In Dorico Pro werden Tremolos standardmäßig als vorgegebene Tremolos interpretiert, d. h. die angezeigte Anzahl von Tremolo-Strichen wird an folgenden Noten in Haltebogenketten nach Bedarf automatisch angepasst. Wenn z. B. eine Achtelnote mit zwei Tremolo-Strichen per Haltebogen mit einer Viertelnote verbunden ist, hat die Viertelnote drei Tremolo-Striche. Der Grund dafür ist, dass Tremolo-Striche wie Balken funktionieren: Zwei Tremolo-Striche und das Fähnchen am Hals einer Achtelnote sind gleichbedeutend mit drei Tremolo-Strichen.



Die Standardanzahl von Tremolo-Strichen in einer Haltebogenkette, in der die zweite Note länger als die erste ist.



Die Anzahl von Tremolo-Strichen an der zweiten Note wurde geändert, um sie der ersten anzugleichen.

Es kann jedoch auch Umstände geben, unter denen Sie möchten, dass alle Noten unabhängig von ihrem Notenwert dieselbe Anzahl von Tremolo-Strichen erhalten. Sie können Tremolos auch mitten in Haltebogenketten beginnen oder beenden.

Sie können die Anzahl von Tremolo-Strichen, die an einzelnen Noten angezeigt werden, unabhängig im Notensatz-Modus ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Haltebögen](#) auf Seite 1755

[Tremolos mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 447

[Tremolos mit dem Wiederholungszeichen-Bereich eingeben](#) auf Seite 448

[Tremolos löschen](#) auf Seite 1803


Anzahl von Tremolo-Strichen an einzelnen Noten in Haltebogenketten ändern


Dorico Pro ändert die Anzahl von Tremolo-Strichen an anschließenden Noten in Haltebogenketten entsprechend dem Notenwert automatisch, aber Sie können die Anzahl von Einzelnoten-Tremolo-Strichen an jeder Note in Haltebogenketten auch manuell und einzeln ändern, damit sie Ihrer gewünschten Rhythmik entsprechen. So können zum Beispiel alle Noten in einer Haltebogenkette unabhängig von ihrem Notenwert dieselbe Anzahl von Tremolo-Strichen erhalten.

TIPP

Wenn Sie Tremolo-Striche von den ersten bzw. letzten Noten in Haltebogenketten entfernen möchten, können Sie Tremolos mit Anschlag bzw. Loslassen eingeben.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.

- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Notenköpfe der Noten aus, deren Anzahl von Tremolo-Strichen Sie ändern möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Tremolo mit einem Hals** in der Gruppe **Noten und Pausen**.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Keine**
 - **Ein Strich**
 - **Zwei Striche**
 - **Drei Striche**
 - **Vier Striche**
 - **Buzz Roll**
-

ERGEBNIS

Die Anzahl von Tremolo-Strichen an den ausgewählten Noten wird geändert.

BEISPIEL



Die Standardanzahl von Tremolo-Strichen in einer Haltebogenkette, in der die zweite Note länger als die erste ist.



Die Anzahl von Tremolo-Strichen an der zweiten Note wurde geändert, um sie der ersten anzugleichen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Geschwindigkeit von Tremolos ändern](#) auf Seite 1801

[Eingabemethoden für Wiederholungen und Tremolos](#) auf Seite 437

Geschwindigkeit von Tremolos ändern

Sie können die Geschwindigkeit von Tremolos nach ihrer Eingabe ändern, indem Sie die Anzahl von Strichen ändern.

VORGEHENSWEISE



1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten mit den Tremolos aus, deren Geschwindigkeit Sie ändern möchten.

Die Schalter mit der Anzahl von Tremolo-Strichen, die Ihrer Auswahl entspricht, werden im **Tremolos**-Abschnitt des Wiederholungszeichen-Bereichs hervorgehoben.

HINWEIS

Wählen Sie Noten mit Einzelnoten-Tremolos und Tremolos mit mehreren Noten separat aus.

- Klicken Sie auf den Schalter mit der gewünschten Anzahl von Tremolo-Strichen im **Tremolos-**Abschnitt des Wiederholungszeichen-Bereichs.

Klicken Sie z. B. auf **Tremolo auf einzelner Note mit zwei Strichen** , um Einzelnoten-Tremolos mit zwei Strichen einzugeben, oder auf **Tremolo auf mehreren Noten mit drei Strichen** , um Tremolos mit mehreren Noten und drei Strichen einzugeben.

ERGEBNIS

Die Anzahl von Tremolo-Strichen an den ausgewählten Noten wird geändert, wodurch sich die Geschwindigkeit der Tremolos ändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tremolos bei der Wiedergabe](#) auf Seite 1805

[Anzahl von Tremolo-Strichen an einzelnen Noten in Haltebogenketten ändern](#) auf Seite 1800

Darstellung von Tremolos mit mehreren halben Noten ändern

Es gibt mehrere anerkannte Arten, Tremolos mit mehreren halben Noten zu notieren. Sie können die Notation aller Tremolos mit mehreren halben Noten projektweit ändern, wenn Sie zum Beispiel möchten, dass ihre Notenhäse durch Linien verbunden werden.

VORGEHENSWEISE

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
- Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Tremolos**.
- Wählen Sie im Bereich **Tremolos mit mehreren Noten** eine der folgenden Optionen für **Darstellung von Halbnoten-Tremolos** aus:
 - **Alle Linien verbinden die Häse**
 - **Äußerste Linie verbindet die Häse**
 - **Keine Linie verbindet die Häse**
- Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die Darstellung von allen Tremolos mit mehreren halben Noten wird geändert.

BEISPIEL



Alle Linien verbinden die Häse



Äußerste Linie verbindet die Häse







Keine Linie verbindet die Häse

Tremolos löschen

Sie können Einzelnoten-Tremolos und Tremolos mit mehreren Noten von einzelnen Noten entfernen, ohne dass dies Auswirkungen auf die Noten hat, auf die sie sich bezogen hatten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, deren Tremolo-Striche Sie löschen möchten.
2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Wiederholungszeichen** , um den Wiederholungszeichen-Bereich anzuzeigen.
3. Klicken Sie im **Tremolos**-Abschnitt je nach Art der ausgewählten Tremolos auf einen oder beide der folgenden Schalter:
 - **Tremolo mit einzelner Note entfernen** 
 - **Tremolo mit mehreren Noten entfernen** 

ERGEBNIS

Die entsprechenden Arten von Tremolo-Strichen werden entfernt.

TIPP

Sie können Tremolos auch löschen, indem Sie **0** oder **clear** in das Wiederholungen-Einblendfeld eingeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 218

[Wiederholungszeichen-Bereich](#) auf Seite 440

[Wiederholungen-Einblendfeld](#) auf Seite 437

[Anzahl von Tremolo-Strichen an einzelnen Noten in Haltebogenketten ändern](#) auf Seite 1800

Rhythmische Positionen von Noten mit Tremolos

Sie können Noten mit Einzelnoten-Tremolos und Tremolos mit mehreren Noten auf dieselbe Art an neue rhythmische Positionen verschieben wie normale Noten. Wenn Sie Tremolos mit mehreren Noten jedoch über Taktstriche hinaus verschieben, werden die Tremolo-Striche automatisch gelöscht.

Sie können Einzelnoten-Tremolos an neue rhythmische Positionen und über Taktstriche hinaus verschieben, ohne dass dies Auswirkungen auf ihre Tremolo-Striche hat. Die Noten werden, ebenso wie normale Noten, automatisch als Haltebogenketten umgedeutet, falls ihre neuen rhythmischen Positionen und die Taktart dies erfordern.

HINWEIS

Wenn Haltebogenketten mit Einzelnoten-Tremolos Noten unterschiedlicher Dauer enthalten, ist die Anzahl von Tremolo-Strichen an jeder Note in der Haltebogenkette unterschiedlich. Sie können die Anzahl der Tremolo-Striche, die an jeder Note in Haltebogenketten angezeigt werden, einzeln ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 499



Tremolo-Striche verschieben

Sie können Tremolo-Striche grafisch nach oben/unten verschieben. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung oder für alle Layouts und Rahmenverktettungen tun.

HINWEIS

- Sie können Tremolo-Striche nicht nach rechts/links verschieben.
- Sie können Tremolo-Striche nicht rhythmisch verschieben, da sie sich auf bestimmte Noten beziehen, aber Sie können Noten mit Tremolos an andere rhythmische Positionen verschieben. Noten mit Einzelnoten-Tremolos können Taktstriche überqueren; Tremolo-Striche zwischen mehreren Noten werden jedoch automatisch gelöscht, sobald Sie die Noten über einen Taktstrich hinaus verschieben.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Tremolo-Striche aus, die Sie verschieben möchten.
2. Verschieben Sie die Tremolo-Striche auf eine der folgenden Arten:
 - Um sie um einen Standardabstand nach oben/unten zu verschieben, drücken Sie die **Alt/Opt-Taste** und die entsprechende Pfeiltaste. Drücken Sie zum Beispiel **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um Tremolo-Striche nach oben zu verschieben. Dadurch werden Tremolo-Striche bei jedem Drücken um 1/8 Spatium verschoben.
 - Um sie um einen größeren Wert nach oben/unten zu verschieben, drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**. Dadurch werden Tremolo-Striche bei jedem Drücken um 1 Spatium verschoben.
 - Um sie um einen mittleren Wert nach oben/unten zu verschieben, drücken Sie die **Umschalttaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**. Dadurch werden Tremolo-Striche bei jedem Drücken um 1/2 Spatium verschoben.
 - Um sie um einen geringen Wert nach oben/unten zu verschieben, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste - Umschalttaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**. Dadurch werden Tremolo-Striche bei jedem Drücken um 1/32 Spatium verschoben.
 - Klicken und ziehen Sie sie nach oben/unten.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Tremolo-Striche werden nach oben/unten verschoben. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung aus.

HINWEIS

- Indem Sie Tremolo-Striche in Tremolos mit mehreren Noten verschieben, ändern Sie auch die Länge der Notenhäse, mit denen sie verbunden sind. Sie können die Winkel von Tremolo-Strichen für Tremolos mit mehreren Noten einzeln ändern, indem Sie die Notenhäse am Anfang/Ende des Tremolos verlängern/kürzen.
- Wenn Sie Tremolo-Striche erstmalig grafisch verschieben, kann es scheinen, als bewegten sie sich in die falsche Richtung oder in größeren Schritten als erwartet. Der Grund dafür ist, dass ihre Positionen zurückgesetzt werden, wenn Sie diese Positionen durch Verschieben übergehen.
- Die folgenden Eigenschaften in der **Verbalkung**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie den Anfang/das Ende von Tremolo-Strichen in Tremolos mit mehreren Noten verschieben:
 - **Beginn Y-Versatz** verschiebt den Anfang von Tremolo-Strichen in Tremolos mit mehreren Noten vertikal, indem das Ende des entsprechenden Notenhalses verschoben wird.
 - **Ende Y-Versatz** verschiebt das Ende von Tremolo-Strichen in Tremolos mit mehreren Noten vertikal, indem das Ende des entsprechenden Notenhalses verschoben wird.

Die Option **Tremolo Y** in der Gruppe **Noten und Pausen** im Eigenschaften-Bereich wird automatisch aktiviert, wenn Sie Tremolo-Striche an einzelnen Noten verschieben. Diese Option verschiebt Tremolo-Striche vertikal.

Wenn Sie z. B. einen ganzen Tremolo-Strich zwischen mehreren Noten nach oben verschieben möchten, werden beide Notenhals-Griffe verschoben und dadurch beide Eigenschaften aktiviert. Sie können diese Eigenschaften auch verwenden, um Tremolo-Striche durch Ändern der Werte in den Wertefeldern zu verschieben. Sie müssen jedoch die Notenköpfe und nicht die Tremolo-Striche auswählen, um die relevanten Gruppen im Eigenschaften-Bereich anzuzeigen.

Indem Sie die Eigenschaften deaktivieren, setzen Sie die ausgewählten Notenhals-Griffe und damit auch die Tremolo-Striche auf ihre Standardpositionen zurück.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Tremolos](#) auf Seite 1798

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 827

[Eingabemethoden für Wiederholungen und Tremolos](#) auf Seite 437

[Tremolos löschen](#) auf Seite 1803

Tremolos bei der Wiedergabe

Sie können die Wiedergabe von freien Tremolos steuern, indem Sie die Mindestanzahl von Tremolo-Strichen angeben, ab denen die Angabe als freies Tremolo interpretiert wird. Dabei werden sowohl die Anzahl von Tremolo-Strichen als auch die Anzahl von Balkenlinien des jeweiligen Notenwerts berücksichtigt.

- Sie können dies auf der **Timing**-Seite in den **Wiedergabe-Optionen** tun.

Wenn die Option z. B. so eingestellt ist, dass drei Tremolo-Striche erforderlich sind, wird eine Achtelnote mit zwei Tremolo-Strichen als freies Tremolo interpretiert, da der eine Balken der Achtelnote in die Berechnung einfließt.

Sie können auch die Standardlänge von Noten in freien Tremolos festlegen. Sie drücken die Dauer dieser Noten im **Tremolos**-Abschnitt als Bruchteil der Länge einer Viertelnote bei 120 Viertelnoten pro Minute (bpm) aus.

Die Anzahl von Tremolo-Strichen bestimmt den Notenwert der wiederholten Noten. Ein Strich zeigt z. B. eine Achtelnote und zwei Striche eine Sechzehntelnote an usw.

Wenn Ihre Sound-Bibliothek Samples für freie Tremolos umfasst, lädt Dorico Pro die erforderlichen Samples mit Hilfe von Wiedergabe-Anweisungen. Bei Sound-Bibliotheken, in denen keine freien Tremolos enthalten sind, erzeugt Dorico Pro Tremolos.

TIPP

Sie können die unabhängige Stimmwiedergabe für einzelne Instrumente aktivieren, um unterschiedliche Klänge in unterschiedlichen Stimmen gleichzeitig zu hören, zum Beispiel wenn Sie Tremolos in einer Stimme und Bindebögen in einer anderen haben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabe-Anweisungen](#) auf Seite 1015

[Wiedergabe-Optionen-Dialog](#) auf Seite 911

[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 681

Dauer von Tremolos bei der Wiedergabe ändern

Sie können sowohl die Standardlänge jeder Note in freien Tremolos bei der Wiedergabe ändern als auch die Mindestanzahl von Tremolo-Strichen, die erforderlich sind, um anzuzeigen, dass Tremolos bei der Wiedergabe als freie Tremolos behandelt werden sollen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-P**, um die **Wiedergabe-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Timing**.
3. Optional: Ändern Sie im **Tremolos**-Abschnitt den Wert für **Mindestanzahl von Strichen für die Wiedergabe von Tremolos ohne Zeitmaß**.
4. Ändern Sie den Wert für **Standardlänge für Tremolos ohne Zeitmaß**.
Um z. B. die Standardlänge von freien Tremolo-Noten auf 0,5 Sekunden einzustellen, ändern Sie den Wert auf **1**.

TIPP

Wenn Sie mit der Maustaste über einen der Pfeile neben dem Wertefeld fahren, wird ein kleines Kästchen angezeigt, das den aktuell vorhandenen Bruch als Dezimalzahl anzeigt.

5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die klingende Dauer jeder Note in freien Tremolos bei der Wiedergabe wird projektweit geändert.

Wenn Sie den Wert für **Mindestanzahl von Strichen für die Wiedergabe von Tremolos ohne Zeitmaß** ändern, legen Sie fest, wie viele Tremolo-Striche erforderlich sind, um Tremolos bei der Wiedergabe als freie Tremolos zu behandeln.

Triolen und N-tolen

Triolen und N-tolen zeigen an, dass eine Zählzeit in eine andere Anzahl von Unterzählzeiten aufgeteilt ist, als man aufgrund des aktuellen Metrums vermuten würde. Sie können verwendet werden, um mehr oder weniger Noten in einem Takt unterzubringen, als dort gemäß dem üblichen Unterteilungsmuster vorhanden wären.



Da solche Unterteilungen nicht dem Standard entsprechen, Triolen und N-tolen jedoch dieselbe rhythmische Notation nutzen wie normale Noten, müssen Triolen und N-tolen klar gekennzeichnet werden, um zu verdeutlichen, dass ihre rhythmische Dauer abweicht. Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse zeigen die Anzahl von Noten in der Triole/N-tole an, und Triolen-/N-tolen-Klammern zeigen die Notenwerte von Triolen/N-tolen an, die nicht durch Balken verbunden sind.

In Dorico Pro dienen N-tolen als Behälter, in die Sie Noten mit einem beliebigen Notenwert eingeben können, zum Beispiel eine Viertelnote am Anfang einer Achtelnoten-Triole.

Wenn Triolen/N-tolen über Taktstriche hinaus verlaufen, notiert Dorico Pro sie automatisch richtig, zum Beispiel, wenn eine Sextole als zwei Triolen dargestellt wird. Sie können auch erlauben, dass N-tolen Taktstriche ohne Teilung überqueren.

Bei der Eingabe von Triolen bzw. N-tolen bleiben diese bei der Eingabe mit der Tastatur offen, d. h. Dorico Pro setzt die Noteneingabe in Form der jeweiligen N-tole fort, bis Sie die N-tolen-Eingabe oder Noteneingabe beenden.

Sie können Triolen-/N-tolen mit unterschiedlichen Kombinationen von Triolen-/N-tolen-Klammern und Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnissen anzeigen. Außerdem können Sie neben Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnissen auch Notensymbole anzeigen, die den Notenwert angeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Triolen und N-tolen eingeben](#) auf Seite 276

[Triolen-/N-tolen-Klammern](#) auf Seite 1812

[Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse](#) auf Seite 1817

[Ausdehnung von Triolen/N-tolen über Taktstriche hinaus erlauben/nicht erlauben](#) auf Seite 1811

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 499

Projektweite Notensatz-Optionen für Triolen und N-tolen

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung von Triolen/N-tolen, Triolen-/N-tolen-Klammern und Triolen-/N-tolen-Zahlen auf der Seite **Triolen und N-tolen** in den **Notensatz-Optionen**.

Mit den Optionen auf der Seite **Triolen und N-tolen** können Sie die Darstellung und Winkel von Triolen-/N-tolen-Klammern sowie die Position von Triolen-/N-tolen-Klammern und -Zahlen relativ zur Notenzeile und den Notenköpfen ändern.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

Eingebettete Triolen/N-tolen

Eingebettete Triolen/N-tolen sind Triolen/N-tolen innerhalb von größeren Triolen/N-tolen, die häufig zum Erstellen komplexer Rhythmen verwendet werden. In Dorico Pro gibt keine Begrenzung für die Anzahl der Ebenen eingebetteter Triolen/N-tolen.

BEISPIEL





Eingebettete Triolen/N-tolen

Eingebettete Triolen/N-tolen eingeben

Sie können eingebettete Triolen/N-tolen in leere Notenzeilen eingeben oder vorhandene Triolen/N-tolen auswählen und eingebettete Triolen/N-tolen in sie eingeben.

VORGEHENSWEISE

1. Beginnen Sie im Schreiben-Modus mit der Noteneingabe.
2. Öffnen Sie das Triolen-/N-tolen-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Ö**.
 - Klicken und halten Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Triolen und N-tolen**  und klicken Sie dann auf **x:y** .

Wenn Sie Triolen und N-tolen mit der Tastatur eingeben, fährt Dorico Pro automatisch damit fort, Noten in Form der ausgewählten N-tole einzugeben.

HINWEIS

Wenn Sie eingebettete Triolen/N-tolen in vorhandene Triolen/N-tolen eingeben, können Sie Schritte 3 und 4 überspringen.

3. Optional: Wenn Sie eingebettete Triolen/N-tolen in eine leere Notenzeile eingeben, geben Sie das Verhältnis für die äußere Triole/N-tole in das Einblendfeld ein.
Geben Sie also zum Beispiel **3:2q** ein, um Viertelnoten-Triolen zu erstellen.
4. Optional: Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen und die äußere Triole/N-tole einzugeben.
5. Drücken Sie die **Ö**, um das Triolen/N-tolen-Einblendfeld wieder zu öffnen.
6. Geben Sie das Verhältnis für die innere Triole/N-tole in das Einblendfeld ein.
Geben Sie also zum Beispiel **5:4e** ein, um Achtelnoten-Quintolen zu erstellen.
7. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen und die innere N-tole einzugeben.

8. Geben Sie die gewünschten Noten ein.

Wenn Sie Triolen und N-tolen mit der Tastatur eingeben, fährt Dorico Pro automatisch damit fort, Noten in Form der ausgewählten N-tole einzugeben.

9. Beenden Sie die Eingabe von eingebetteten Triolen/N-tolen auf eine der folgenden Arten:

- Um die innere Triole/N-tole zu beenden und die Eingabe der äußeren Triole/N-tole fortzusetzen, drücken Sie einmal **Umschalttaste-Ö**.
- Um beide Triolen/N-tolen zu schließen und wieder zur Eingabe normaler Noten überzugehen, drücken Sie zweimal **Umschalttaste-Ö** oder bewegen Sie die Eingabemarke mit den Pfeiltasten.
- Um die Noteneingabe ganz zu beenden, drücken Sie die **Esc-Taste**.


ERGEBNIS

Die Noten werden ab der Position der Eingabemarke als eingebettete Triolen/N-tolen eingegeben.

Wenn Vielfache der inneren Triole/N-tole exakt in die äußere Triole/N-tole passen, können Sie mit der Eingabe von Noten für die innere Triole/N-tole fortfahren, bis Sie die Triolen/N-tolen manuell beenden.

Wenn Vielfache der inneren Triole/N-tole nicht exakt in die äußere Triole/N-tole passen, endet die innere Triole/N-tole automatisch am Ende der letzten Triole/N-tole, die in die äußere Triole/N-tole passt. Danach wird die äußere Triole/N-tole fortgesetzt, bis Sie sie manuell beenden.

HINWEIS

Sie können eingebettete Triolen/N-tolen auch eingeben, indem Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Triolen und N-tolen**  klicken und halten und danach auf die gewünschte N-tole klicken. Die innere Triole/N-tole, auf die Sie klicken, muss jedoch auf Basis des aktuell ausgewählten Notenwerts in die äußere Triole/N-tole passen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Einblendfeld für Triolen und N-tolen](#) auf Seite 277

[Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 213



[Noten eingeben](#) auf Seite 239

[Noten-/Pausenwerte auswählen](#) auf Seite 280

Bestehende Noten in Triolen und N-tolen umwandeln

Sie können alle vorhandenen Noten in Triolen und N-tolen umwandeln, wenn Sie zusätzliche Noten in eine bestehende Dauer einfügen müssen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten in einer einzelnen Notenzeile aus, die Sie in Triolen und N-tolen umwandeln möchten.
2. Öffnen Sie das Triolen-/N-tolen-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Ö**.
 - Klicken und halten Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Triolen und N-tolen**  und klicken Sie dann auf **x:y** .

Das Bedienfeld wird automatisch mit dem vorgeschlagenen Verhältnis, basierend auf Ihrer Auswahl, ausgefüllt.


3. Optional: Ändern Sie das Verhältnis im Einblendfeld. Geben Sie also zum Beispiel **3:2** ein, um Triolen zu erstellen.
 4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten werden gemäß dem Verhältnis im Einblendfeld in Triolen und N-tolen umgewandelt. Wenn Sie zum Beispiel Fünf-Achtelnoten auswählen und **5:4** in das Einblendfeld eingeben, werden die ausgewählten Noten in Achtel-Quintolen umgewandelt.

Wenn die ausgewählten Noten in eine einzelne Triole-/N-tole im festgelegten Verhältnis passen, wird nur eine Triole/N-tole erstellt. Wenn die ausgewählten Noten nicht in eine einzelne Triole und N-tole passen, wird automatisch die erforderliche Anzahl an Triolen und N-tolen erstellt.

TIPP

Sie können auch vorhandene Noten in Triolen/N-tolen umwandeln, indem Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Triolen und N-tolen**  klicken und die Taste gedrückt halten, und dann auf die gewünschte Triole/N-tole klicken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Einblendfeld für Triolen und N-tolen](#) auf Seite 277

[Triolen und N-tolen eingeben](#) auf Seite 276

[Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 213

[Vorhandene Noten in Vorschläge umwandeln](#) auf Seite 1292

Triolen und N-tolen in normale Noten umwandeln

Sie können alle Triolen-/N-tolen-Noten in normale Noten umwandeln, wenn Sie zum Beispiel N-tolen-Achtelnoten in Standard-Achtelnoten umwandeln möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus nur die Klammern, Zahlen/Verhältnisse oder Hinweisschilder der Triolen/N-tolen aus, die Sie in normale Noten umwandeln möchten.

HINWEIS

Sie dürfen keinen der Notenköpfe in den Triolen und N-tolen auswählen.

2. Optional: Wenn Sie möchten, dass die ausgewählten Triolen/N-tolen folgende Noten bei Bedarf an spätere rhythmische Positionen verschieben, drücken Sie **I**, um den Einfügen-Modus zu aktivieren.
 3. Optional: Wenn Sie den Einfügen-Modus aktiviert haben, wählen Sie den gewünschten Umfang für den Einfügen-Modus aus.
 4. Drücken Sie **Rücktaste oder Entf-Taste**.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Triolen/N-tolen werden gelöscht. Alle Noten in den Triolen/N-tolen werden zurückgesetzt und als normale Noten mit demselben notierten Notenwert angezeigt; so wird zum Beispiel aus einer triolischen Viertelnote eine Standard-Viertelnote.

Wenn Sie jedoch den Einfügen-Modus aktivieren, bleiben alle Noten in den Triolen und N-tolen bestehen und alle nachfolgenden Noten werden auf spätere rhythmische Positionen verschoben, um der jeweils zusätzlichen rhythmischen Dauer zu entsprechen. Wenn der Einfügen-Modus

deaktiviert ist, werden die zuerst ausgewählten Triolen oder N-tolen erweitert und überschreiben nachfolgende Noten und Triolen und N-tolen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse](#) auf Seite 1817

[Triolen-/N-tolen-Klammern](#) auf Seite 1812

[Noten eingeben](#) auf Seite 239

[Vorschläge in normale Noten umwandeln](#) auf Seite 1293



[Einfügen-Modus](#) auf Seite 488

[Gültigkeitsbereiche des Einfügen-Modus](#) auf Seite 489

Ausdehnung von Triolen/N-tolen über Taktstriche hinaus erlauben/nicht erlauben

Sie können erlauben, dass Triolen/N-tolen über Taktstriche hinausgehen. Bei Renaissance-Musik möchten Sie zum Beispiel vielleicht, dass Triolen/N-tolen über Tick-Taktstriche hinausgehen, ohne dass dies Auswirkungen auf ihre Notation hat. Standardmäßig teilt Dorico Pro Triolen/N-tolen über Taktstrichen, so dass sowohl die Länge von Takten als auch die Unterteilungen innerhalb von Triolen/N-tolen eindeutig sind.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Triolen-/N-tolen-Klammern oder Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse aus, bei denen Sie ein Überqueren von Taktstrichen erlauben/nicht erlauben möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Eigenschaft **Umfasst Taktstrich** in der Gruppe **Triolen und N-tolen**.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Triolen/N-tolen überqueren Taktstriche, wenn **Umfasst Taktstrich** aktiviert ist, und werden automatisch an Taktstrichen geteilt, wenn die Option deaktiviert ist.

BEISPIEL



Eine Sechzehntel-Sextole, die über einem Taktstrich geteilt und als zwei Triolen notiert wird



Dieselbe Sextole, wenn Ausdehnung über den Taktstrich hinaus erlaubt ist

WEITERE SCHRITTE

Sie können Noten in den ausgewählten Triolen/N-tolen zusammen verbalken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Taktstriche](#) auf Seite 1048

[Noten manuell verbalken](#) auf Seite 1084

[Triolen-/N-tolen-Klammern](#) auf Seite 1812

[Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse](#) auf Seite 1817

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

Triolen-/N-tolen-Balken

Triolen-/N-tolen-Balken verbinden Noten in Triolen/N-tolen auf dieselbe Weise wie Balken an normalen Noten. Sie können an Triolen-/N-tolen-Balken dieselben Änderungen vornehmen wie an allen anderen Balken.

Zum Beispiel benötigen Achtelnoten-Duolen keine Klammer, da sie durch einen Balken miteinander verbunden sind und nur mit einer N-tolen-Zahl/einem N-tolen-Verhältnis notiert werden.



Ein 6/8-Takt mit der Standardunterteilung von sechs Achtelnoten



Ein 6/8-Takt mit einer Unterteilung von vier duolischen Achtelnoten auf demselben Raum wie sechs herkömmliche Achtelnoten

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Verbalkung](#) auf Seite 1082

[Triolen und N-tolen innerhalb von Balken](#) auf Seite 1101

[Noten manuell verbalken](#) auf Seite 1084

[Verbalkung von Noten aufheben](#) auf Seite 1085

[Balkengruppen trennen](#) auf Seite 1085

[Richtung von Teilbalken ändern](#) auf Seite 1098

[Balkenneigungen ändern](#) auf Seite 1089

Triolen-/N-tolen-Klammern

Triolen-/N-tolen-Klammern zeigen die Dauer von nicht durch Balken verbundenen Triolen/N-tolen an (z. B. Viertelnoten-Triolen), indem die Noten innerhalb der Triole/N-tole unter einer Klammer dargestellt werden.

BEISPIEL



Ein 4/4-Takt mit der Standardunterteilung von vier Viertelnoten



Ein 4/4-Takt mit einer Unterteilung von sechs triolischen Viertelnoten auf demselben Raum wie vier herkömmliche Viertelnoten

Sie können die exakten Positionen und Formen von einzelnen Triolen-/N-tolen-Klammern im Notensatz-Modus ändern.

Jede Triolen-/N-tolen-Klammer hat vier Griffe, die grafisch verschoben werden können.



- Die beiden oberen Griffe legen die Anfangs-/Endposition der Triolen-/N-tolen-Klammer fest. Diese Griffe können unabhängig voneinander verschoben werden, um angewinkelte Triolen-/N-tolen-Klammern zu erzeugen. Dies ist sogar dann möglich, wenn Sie für Triolen-/N-tolen-Klammern die Option **Immer horizontal** auf der Seite **Triolen und N-tolen** in den **Notensatz-Optionen** aktiviert haben.
- Die beiden unteren Griffe legen die Länge der Haken an der Triolen-/N-tolen-Klammer fest. Wenn Sie einen dieser Griffe verschieben, wird die Länge beider Haken entsprechend geändert.

Im Abschnitt **Horizontale Position** der **Triolen und N-tolen**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Standardposition aller Triolen-/N-tolen-Klammern projektweit ändern.

HINWEIS

Sie können die Eigenschaften in der Gruppe **Triolen und N-tolen** des Eigenschaften-Bereichs nutzen, um einzelne Triolen-/N-tolen-Klammern zu ändern. Die Gruppe **Triolen und N-tolen** wird jedoch nur angezeigt, wenn Sie Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse oder -Klammern auswählen. Sie wird nicht angezeigt, wenn Sie Noten innerhalb der Triole/N-tole oder Noten innerhalb der Triole/N-tole und die Triolen-/N-tolen-Zahl, das Triolen-/N-tolen-Verhältnis oder die Triolen-/N-tolen-Klammer auswählen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Triolen und N-tolen](#) auf Seite 1807

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909



[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 652

[Linien](#) auf Seite 1515

Triolen-/N-tolen-Klammern ausblenden/anzeigen



Sie können Triolen-/N-tolen-Klammern unabhängig von Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnissen ausblenden/anzeigen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Triolen-/N-tolen-Klammern aus, die Sie ausblenden möchten, oder die Hinweisschilder von Triolen/N-tolen, deren Klammern Sie anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Eigenschaft **Klammer** in der Gruppe **Triolen und N-tolen**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

- **Ausgeblendet** 
- **Eingeblendet** 

ERGEBNIS

An den ausgewählten Triolen/N-tolen werden Klammern ausgeblendet/angezeigt. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus. An der Position jeder ausgeblendeten Triole/N-tole werden Hinweisschilder angezeigt, d. h. Triolen/N-tolen ohne Zahlen/Verhältnisse oder Klammern.

WEITERE SCHRITTE

Wenn Sie Hinweise auf Triolen und N-tolen vollständig ausblenden möchten, müssen Sie eventuell auch die Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse ausblenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Hinweise](#) auf Seite 487

[Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1817

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551



[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 827





Notenzeilenabhängige Positionierung von Triolen-/N-tolen-Klammern ändern

Sie können einzelne Triolen-/N-tolen-Klammern und Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse über oder unter der Notenzeile oder zwischen Notenzeilen anzeigen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Triolen-/N-tolen-Klammern und Triolen-/N-tolen-Zahlen aus, deren Platzierung Sie relativ zur Notenzeile ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Platzierung**-Option in der Gruppe **Triolen und N-tolen**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Darüber** 
 - **Darunter** 
 - **Zeilenüberkreuzung oberhalb** 
 - **Zeilenüberkreuzung unterhalb** 

ERGEBNIS

Die Platzierung der ausgewählten Triolen-/N-tolen-Klammern wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP

- Durch Deaktivieren von **Platzierung** werden die ausgewählten Triolen/N-tolen auf ihre Standardplatzierung zurückgesetzt.
- Sie können außerdem für ausgewählte Triolen und N-tolen umschalten, ob sie über/unter der Notenzeile oder mit Zeilenüberkreuzung oberhalb/unterhalb angezeigt werden, indem Sie **F** drücken.
- Sie können die Platzierung aller Triolen-/N-tolen-Klammern relativ zu Gesangsnotenzeilen im **Platzierung**-Bereich der Seite **Triolen und N-tolen** in den **Notensatz-Optionen** projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften der Positionierungsreihenfolge](#) auf Seite 1174

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551



[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 827




Rhythmische Endposition von Triolen-/N-tolen-Klammern ändern

Sie können die rhythmische Endposition einzelner Triolen-/N-tolen-Klammern relativ zu einzelnen Noten ändern. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Triolen-/N-tolen-Klammern aus, deren Endposition Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Eigenschaft **Endposition** in der Gruppe **Triolen und N-tolen**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **An der rechten Seite der letzten Note enden** 
 - **Unmittelbar vor der folgenden Note enden** 
 - **An der Position der letzten N-tolen-Teilung enden** 

ERGEBNIS

Die Endposition der ausgewählten Triolen-/N-tolen-Klammern wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

TIPP

- Wenn Sie die Eigenschaft deaktivieren, werden die ausgewählten Triolen/N-tolen auf Ihre Standardeinstellungen zurückgesetzt.
- Sie können die horizontale Position von Triolen-/N-tolen-Zahlen im Bereich **Horizontale Position** der Seite **Triolen und N-tolen** in den **Notensatz-Optionen** projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Triolen und N-tolen](#) auf Seite 1807

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831



[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 827

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 652

Horizontale Ausrichtung von Triolen-/N-tolen-Klammern erzwingen

Sie können den Winkel einzelner Triolen-/N-tolen-Klammern unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern, so dass sie horizontal erscheinen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Triolen-/N-tolen-Klammern aus, deren Winkel Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Eigenschaft **Horizontal erzwingen** in der Gruppe **Triolen und N-tolen**.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Triolen-/N-tolen-Klammern werden horizontal angezeigt, wenn die Eigenschaft aktiviert ist. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

Wenn die Eigenschaft deaktiviert ist, folgen die ausgewählten Triolen-/N-tolen-Klammern Ihren projektweiten Einstellungen für angewinkelte Triolen-/N-tolen-Klammern.

TIPP

Sie können im **Klammern**-Bereich der Seite **Triolen und N-tolen** in den **Notensatz-Optionen** projektweit festlegen, ob Triolen-/N-tolen-Klammern angewinkelt sein können oder immer horizontal dargestellt werden müssen.

Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse

Triolen-/N-tolen-Zahlen und Triolen-/N-tolen-Verhältnisse sind sehr ähnlich: beide geben die Anzahl von gleichen Noten in der Triole/N-tole an, z. B. 3 für Triolen. Triolen-/N-tolen-Verhältnisse geben darüber hinaus auch die Anzahl normaler Noten an, in deren Dauer die Triole/N-tole passt, z. B. 3:2 für Triolen.

Außerdem können Triolen-/N-tolen-Verhältnisse eine Noten-Glyphe beinhalten, die die Dauer der Noten in der Triole/N-tole anzeigt.



Eine Triole mit Verhältnis und Notenwert

Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse helfen dem Interpreten, schnell die Art der Triole/N-tole zu erkennen und zu bestimmen, wie er die Anzahl angegebener Noten im vorliegenden Tempo und Metrum unterbringen muss.

In Dorico Pro können Sie die Darstellung aller Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse, z. B. die für sie verwendete Schrift, projektweit auf der Seite **Triolen und N-tolen** in den **Notensatz-Optionen** ändern. Einzelne Triolen und N-tolen können Sie auch unabhängig von dieser Einstellung ändern.



HINWEIS

Sie können die Eigenschaften in der Gruppe **Triolen und N-tolen** des Eigenschaften-Bereichs nutzen, um einzelne Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse zu ändern. Die Gruppe **Triolen und N-tolen** wird jedoch nur angezeigt, wenn Sie Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse oder -Klammern auswählen. Sie wird nicht angezeigt, wenn Sie Noten innerhalb der Triole/N-tole oder Noten innerhalb der Triole/N-tole und die Triolen-/N-tolen-Zahl, das Triolen-/N-tolen-Verhältnis oder die Triolen-/N-tolen-Klammer auswählen.

Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse ausblenden/anzeigen





Sie können einzelne Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse ausblenden/anzeigen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun. Wenn Sie Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse anzeigen, können Sie unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung für jede einzelne Triole/N-tole einen anderen Typ wählen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Triolen-/N-tolen-Klammern aus, deren Zahlen/Verhältnisse Sie ausblenden/ändern möchten, oder die Hinweisschilder von Triolen/N-tolen, deren Zahlen/Verhältnisse Sie anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaftens-Bereich die Eigenschaft **Nummer** in der Gruppe **Triolen und N-tolen**.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Keine** 
 - **Nummer** 
 - **Verhältnis** 
 - **Verhältnis+Note** 
-

ERGEBNIS

Die Zahl/Das Verhältnis für die ausgewählten Triolen/N-tolen wird geändert. Wenn Sie **Keine** ausgewählt haben, werden die Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse für die ausgewählten Triolen/N-tolen ausgeblendet. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus. An der Position jeder ausgeblendeten Triole/N-tole werden Hinweisschilder angezeigt, d. h. Triolen/N-tolen ohne Zahlen/Verhältnisse oder Klammern.

TIPP

- Wenn Sie **Nummer** deaktivieren, werden die ausgewählten Triolen/N-tolen auf die Standardeinstellung zurückgesetzt.
 - Sie können die angezeigten Zahlen/Verhältnisse an allen Triolen-/N-tolen im Bereich **Zahl und Verhältnis** der Seite **Triolen und N-tolen** in den **Notensatz-Optionen** projektweit ändern.
-

WEITERE SCHRITTE

Wenn Sie Hinweise auf Triolen und N-tolen vollständig ausblenden möchten, müssen Sie eventuell auch die Triolen-/N-tolen-Klammern ausblenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Triolen-/N-tolen-Klammern ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1813

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551



[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 827

Position von Triolen-/N-tolen-Zahlen ändern

Sie können einzelne Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen entweder an der visuellen oder der rhythmischen horizontalen Mitte von Triolen/N-tolen anzeigen. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Triolen/N-tolen bzw. die Hinweisschilder von Triolen/N-tolen aus, für die Sie die horizontale Position der Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Eigenschaft **Mitte** in der Gruppe **Triolen und N-tolen**.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Optisch**
 - **Rhythmisch**
-

ERGEBNIS

Die horizontale Position von Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnissen an den ausgewählten Triolen/N-tolen wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

- **Optisch** platziert Triolen-/N-tolen-Zahlen in der optischen Mitte der Triole/N-tole.
- **Rhythmisch** platziert Triolen-/N-tolen-Zahlen in der rhythmischen Mitte der Triole/N-tole. Die rhythmische Mitte kann von der optischen Mitte abweichen.

TIPP

- Wenn Sie die Eigenschaft deaktivieren, werden Triolen und N-tolen auf Ihre projektweite Einstellung zurückgesetzt.
 - Sie können die horizontale Position von Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnissen im Bereich **Zahl und Verhältnis** der Seite **Triolen und N-tolen** in den **Notensatz-Optionen** projektweit ändern.
-

BEISPIEL



Optische Mitte



Rhythmische Mitte

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Triolen-/N-tolen-Klammern](#) auf Seite 1812

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 652

[Hinweise](#) auf Seite 487

Schrift für Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse ändern

Standardmäßig werden alle Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse als fett gedruckte arabische Ziffern dargestellt, in einer Schrift, die dem Erscheinungsbild von Fingersätzen ähneln. Sie können die für alle Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse verwendete Schrift projektweit ändern. Dies wirkt sich auch auf das Erscheinungsbild von Notenwertangaben aus.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Triolen und N-tolen**.
 3. Wählen Sie im Bereich **Zahl und Verhältnis** eine der folgenden Optionen für **Stil für Triolen-/N-tolen-Zahlen** aus:
 - **Fettdruck**
 - **Normal**
 - **Normalschrift**
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Schrift für Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse wurde projektweit geändert.

- **Fettdruck** und **Normal** basieren beide auf dem **Triolen/N-tolen**-Schriftstil, der SMuFL-konform sein muss.
- **Normalschrift** verwendet den Stil **Normalschrift Triolen/N-tolen**, der eine beliebige Textschrift sein kann.

TIPP

Im Dialog **Schriftstile bearbeiten** können Sie verschiedene Aspekte des Schriftstils **Normalschrift Triolen/N-tolen** bearbeiten, z. B. die Schriftgröße.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 915

Ungestimmte Perkussion

Der Begriff »Ungestimmte Perkussion« deckt alle Perkussionsinstrumente ab, die nicht auf bestimmte Tonhöhen gestimmt sind. Dies schließt Instrumente wie Bassdrum, Güiro, Maracas, Becken und Shaker ein.

Dorico Pro bietet umfassende Unterstützung für die Notation von ungestimmter Perkussion sowie flexible Optionen für die Kombination von Noten für mehrere Instrumente in Perkussions-Kits, die daraufhin in verschiedenen Layouts unterschiedlich angezeigt werden können. Sie können Perkussions-Kits außerdem als Schlagzeuge definieren, wodurch sich die Standard-Halsrichtungen von Noten ändern.

Außerdem können Sie Spieltechnik-spezifische Notenköpfe für ungestimmte Perkussion anpassen und neue erstellen. Auf diese Weise können Sie die Art und Weise, wie Noten auf jedem einzelnen Instrument in Perkussions-Kits gespielt werden sollen, mit Hilfe von unterschiedlichen Notenköpfen für unterschiedliche Spieltechniken angeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Perkussions-Kits und Schlagzeuge](#) auf Seite 1822

[Darstellungsarten für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1826

[Notenzeilenbeschriftungen für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1671

[Perkussions-Kits als Schlagzeuge definieren](#) auf Seite 172

[Noten für ungestimmte Perkussion eingeben](#) auf Seite 258

[Spielanweisungen für ungestimmte Perkussionsinstrumente](#) auf Seite 1829

[Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe](#) auf Seite 1829

[Klammern um Notenköpfe anzeigen](#) auf Seite 1366

Perkussions-Kits und einzelne Perkussionsinstrumente

Mit Hilfe von Perkussions-Kits können Sie mehrere ungestimmte Perkussionsinstrumente, die gleichzeitig einem einzelnen Spieler zugeordnet sind, auf unterschiedliche Arten anzeigen. Mehrere Perkussionsinstrumente, die nicht als Kits kombiniert sind, werden standardmäßig in einzelnen Zeilen angezeigt, auf denen sich nur das aktuell gespielte Instrument befindet.

Eine häufige Art von Perkussions-Kit ist ein Schlagzeug. Ein Schlagzeug besteht aus einer Reihe von separaten Instrumenten, die durch ein Gestell miteinander verbunden sind, und wird normalerweise in einem normalen fünfzeiligen Notensystem notiert. Jedes Instrument hat seine eigene Position in der Notenzeile und manchmal auch seinen eigenen Notenkopftyp. Entsprechend ist ein Paar Bongos in Dorico Pro standardmäßig ein Perkussions-Kit, das aus den zwei Bongotrommeln besteht und normalerweise in einem Raster mit zwei Linien notiert wird: Die kleinere Trommel wird auf der oberen und die größere Trommel auf der unteren Linie angezeigt.

Es kann sinnvoll sein, einzelne Perkussionsinstrumente einzeln anzuzeigen, wenn ein Spieler nur ein oder zwei Perkussionsinstrumente hat. Das Kombinieren von Perkussionsinstrumenten zu einem Kit gibt Ihnen jedoch mehr Flexibilität hinsichtlich der Präsentation der Noten: Sie kann in jedem einzelnen Layout unterschiedlich sein. Außerdem haben Sie mit Kits mehr Kontrolle über die Beschriftung von Instrumenten.

Wenn Instrumentenwechsel auf der **Spieler**-Seite in den **Layout-Optionen** aktiviert sind, wechselt Dorico Pro von einem Instrument zum nächsten, genau so wie bei gestimmten Instrumenten.

HINWEIS

Kit-Instrumente auf den Spieler-Karten im **Spieler**-Bereich im Einrichten-Modus sind grün gefärbt, während einzelne Instrumente, die nicht in Perkussions-Kits enthalten sind, im selben Hellblau gehalten sind wie alle anderen Instrumente.

Perkussions-Kits und Schlagzeuge

Ein Perkussions-Kit ist eine Sammlung von ungestimmten Perkussionsinstrumenten, die von einem einzelnen Spieler gespielt werden. Schlagzeuge sind eine besondere Art von Perkussions-Kit und werden häufig in der Pop- und Rockmusik eingesetzt.

HINWEIS

In dieser Dokumentation verwenden wir den Begriff »Perkussions-Kit« sowohl für Perkussions-Kits als auch für Schlagzeuge.

In Dorico Pro können Sie Perkussions-Kits auf unterschiedliche Arten darstellen, unter anderem als fünfzeiliges Notensystem und als Raster. Wenn Sie möchten, dass sich Perkussions-Kits wie Schlagzeuge verhalten, können Sie sie als Schlagzeuge definieren. Es gibt zum Beispiel auf der **Perkussion**-Seite der **Partie-Optionen** Optionen für den Umgang mit Stimmen, die nur für Schlagzeug verwendet werden.

Sie können Perkussions-Kits im Einrichten-Modus erstellen. Sie können vorhandene ungestimmte Perkussionsinstrumente zu Kits kombinieren. Außerdem können Sie Spielern leere Kits zuweisen und ihnen danach ungestimmte Perkussionsinstrumente hinzufügen. Zudem können Sie vorhandene Kits, die Sie zuvor exportiert und gespeichert haben, importieren.

Sie können Perkussionsinstrumente zwischen Spielern verschieben, ohne dass dies Auswirkungen auf Noten hat, die bereits für die jeweiligen Instrumente geschrieben wurden.

HINWEIS

Wenn das Instrument, das Sie verschieben möchten, Teil eines Perkussions-Kits ist, müssen Sie es aus dem Kit entfernen, bevor Sie es zu einem anderen Spieler verschieben können.

Sie können einzelne Perkussionsinstrumente genauso wie andere Instrumente ändern. Allerdings können Sie ungestimmte Perkussionsinstrumente nur in andere ungestimmte Perkussionsinstrumente ändern und die Perkussionsinstrumente in Kits nur mit Hilfe des Dialogs **Perkussions-Kit bearbeiten** ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noteneingabe für Perkussions-Kits einrichten](#) auf Seite 261

[Darstellungsarten für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1826

[Notenzeilenbeschriftungen für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1671

[Universal Indian Drum Notation \(universelle Notation für indische Trommeln\)](#) auf Seite 1844

[Perkussions-Kit bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 168

[Einzelne Instrumente zu Kits kombinieren](#) auf Seite 151

[Perkussions-Kits als Schlagzeuge definieren](#) auf Seite 172

[Instrumente zu Perkussions-Kits hinzufügen](#) auf Seite 171

[Einzelne Instrumente aus Perkussions-Kits entfernen](#) auf Seite 176

[Instrumente verschieben](#) auf Seite 152


[Noten für ungestimmte Perkussion eingeben](#) auf Seite 258

[Partie-Optionen für ungestimmte Perkussion](#) auf Seite 1824

Perkussions-Kits exportieren

Sie können Perkussions-Kits als `.doricolib`-Dateien exportieren. Auf diese Weise können Sie Kits erneut verwenden, ohne sie wieder von Grund auf erstellen zu müssen.

VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, dessen Perkussions-Kit Sie exportieren möchten.
2. Klicken Sie in der Beschriftung des Kit-Instruments auf das Instrumenten-Menü  und wählen Sie **Perkussions-Kit bearbeiten**, um den Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** zu öffnen.
3. Klicken Sie **Kit exportieren** unten im Dialog, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
4. Geben Sie im Explorer/macOS Finder einen Namen und einen Speicherort für die Bibliotheksdatei an.
5. Klicken Sie auf **Speichern**.

ERGEBNIS

Das Kit wird exportiert und als `.doricolib`-Datei gespeichert.

TIPP

Sie können die `.doricolib`-Datei später in andere Projekte importieren, um das Perkussions-Kit erneut zu verwenden.



Perkussions-Kits importieren

Sie können `.doricolib`-Dateien mit Perkussions-Kits importieren und auf diese Weise Kits erneut verwenden, ohne sie wieder von Grund auf erstellen zu müssen.

VORAUSSETZUNGEN

Ihr Projekt enthält mindestens einen Einzelspieler oder einen Satzspieler, der kein Instrument hält.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Einrichten-Modus auf eine der folgenden Arten im **Spieler**-Bereich die Instrumenten-Auswahl für den Spieler, dem Sie das importierte Perkussions-Kit zuweisen möchten:
 - Wählen Sie den Spieler aus und drücken Sie **Umschalttaste-I**.
 - Klicken Sie auf das Pluszeichen  auf der Spielerkarte.
 - Wählen Sie den Spieler aus. Klicken Sie dann in der Aktionsleiste auf **Spieler-Einstellungen**  und wählen Sie **Instrument zu Spieler hinzufügen**. Sie können auch mit der rechten Maustaste auf Spieler klicken und diese Option im Kontextmenü auswählen.
 2. Klicken Sie auf **Kit importieren** in der Instrumenten-Auswahl, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
 3. Suchen Sie die `.doricolib`-Datei des Perkussions-Kits, das Sie importieren möchten, und wählen Sie sie aus.
 4. Klicken Sie auf **Öffnen**.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählte .doricolib-Datei wird als Perkussions-Kit importiert. Es wird dem Spieler zugewiesen, von dessen Karte aus Sie die Instrumenten-Auswahl geöffnet haben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 120

[Spieler hinzufügen](#) auf Seite 135

Partie-Optionen für ungestimmte Perkussion

Optionen für die Partie-spezifische Notation von Noten in Perkussions-Kits finden Sie auf der **Perkussion**-Seite der **Partie-Optionen**.

Sie können z. B. festlegen, dass alle Noten in einem Perkussions-Kit in einer einzelnen Stimme statt in mehreren Stimmen notiert werden sollen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 905

Noten zu anderen Instrumenten in Perkussions-Kits verschieben

Sie können Noten nach ihrer Eingabe zu verschiedenen Instrumenten innerhalb desselben Perkussions-Kits verschieben.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nicht für Layouts, die die Kit-Darstellungsart für einzeilige Instrumente nutzen. In solchen Layouts können Sie Noten in andere Notenzeilen versetzen oder verschieben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, die Sie zu einem anderen Instrument im Perkussions-Kit verschieben möchten.
 2. Verschieben Sie die Noten auf eine der folgenden Arten zu einem anderen Instrument:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie zum darüber liegenden Instrument zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie zum darunter liegenden Instrument zu verschieben.
-

ERGEBNIS

Die Noten werden zu einem anderen Instrument im Kit verschoben.

WEITERE SCHRITTE

Sie können die Position jedes Instruments im Kit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Perkussions-Kit bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 168

[Positionen von Instrumenten innerhalb von Perkussions-Kits ändern](#) auf Seite 175

[Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe ändern](#) auf Seite 1832

[Darstellungsarten für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1826

[Darstellungsart für Perkussions-Kits ändern](#) auf Seite 1828

[Notenzeilen-übergreifende Balken/Tremolos erzeugen](#) auf Seite 1093

[Noten/Objekte in andere Notenzeilen verschieben](#) auf Seite 503

Notationselemente an Noten in Perkussions-Kits

Sie können in Noten für Perkussions-Kits ebenso wie bei normalen Noten Notationselemente hinzufügen und unterschiedliche Rhythmen verwenden; diese können sich jedoch unterschiedlich verhalten.

Artikulationen

Sie können Artikulationen in allen Kit-Darstellungsarten auf dieselbe Weise zu Perkussionsinstrumenten hinzufügen wie zu allen anderen Instrumenten.

In den Darstellungsarten mit Raster und fünfzeiligem Notensystem gelten hinzugefügte Artikulationen jedoch für alle Instrumente in derselben Stimme, die Noten an der jeweiligen rhythmischen Position haben. Wenn sich z. B. sowohl eine Snaredrum-Note als auch eine Tom-Tom-Note an derselben rhythmischen Position befinden und Sie einen Akzent hinzufügen, wird dieser zu beiden Instrumenten hinzugefügt, da beide standardmäßig in derselben Hals-abwärts-Stimme angezeigt werden.

Sie können sehen, welche Akzente auf welche Noten angewandt werden, wenn Sie zur Darstellung als einzeilige Instrumente wechseln.

Triolen und N-tolen

Wenn Sie in der Rasterdarstellung oder in der Darstellung als fünfzeiliges Notensystem arbeiten, werden Triolen/N-tolen zu allen Instrumenten in derselben Stimme hinzugefügt.

Sie können zur Darstellungsart mit einzeiligen Instrumenten wechseln, um unterschiedliche Eingaben für die einzelnen Instrumente zu machen und so Kreuzrhythmen zu erzeugen. Wenn Sie später wieder zur Darstellungsart als Raster oder fünfzeiliges Notensystem wechseln, versucht Dorico Pro, rhythmische Konflikte aufzulösen.

- Im Konflikt stehende Triolen/N-tolen: Eine Triole/N-tole wird für die Dauer des Konflikts in eine Extrastimme verschoben.
- Triolische/N-tolische Noten in einem Instrument und nicht triolische/N-tolische Noten in einem anderen Instrument, die an derselben Position beginnen: Die nicht triolische/N-tolische Note wird angezeigt, als wäre sie Teil der Triole/N-tole. Dies geschieht, weil die Note an derselben Position wie die Triole/N-tole einsetzt und daher so klingt wie die Originalnotation.
- Triolische/N-tolische Noten in einem Instrument und nicht triolische/N-tolische Noten in einem anderen Instrument, die nicht an derselben rhythmischen Position beginnen, oder andere nicht triolische/N-tolische Noten, die innerhalb der Triole/N-tole beginnen: Nicht triolische/N-tolische Noten werden für die Dauer des Konflikts in eine Extrastimme verschoben.

HINWEIS

Beim Löschen einer Triole/N-tole in den Darstellungsarten als Raster oder fünfzeiliges Notensystem wird die Triole/N-tole aus allen Instrumenten gelöscht, deren Noten zu ein und derselben Stimme gehören.

Spielanweisungen

Sie können während der Noteneingabe Spielanweisungen eingeben, z. B. + für geschlossene und o für offene Hi-Hat, und diese Spielanweisungen später auf dieselbe Art zu vorhandenen Noten hinzufügen wie bei anderen Instrumenten.

Spielanweisungen werden nur zu dem Instrument hinzugefügt, zu dem die von Ihnen ausgewählte Note gehört, selbst wenn es andere Instrumente in derselben Stimme gibt.

Perkussions-Stickings

Dorico Pro hat noch keine eigene Funktion für Perkussions-Stickings. Sie können jedoch die Funktion für Liedtext verwenden, um Stickings in allen Kit-Darstellungsarten anzugeben:

- Darstellungsarten mit Raster/fünfzeiligem Notensystem: Wählen Sie eine Note in dem Instrument aus, für das Sie Stickings anzeigen möchten.
- Darstellung als einzelige Instrumente: Geben Sie Liedtext direkt in den Instrumenten ein, für die Sie Stickings anzeigen möchten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Artikulationen eingeben](#) auf Seite 294

[Triolen und N-tolen eingeben](#) auf Seite 276

[Die Tonhöhe einzelner Noten verändern](#) auf Seite 515

[Eingabemethoden für Spielanweisungen, Pedallinien, Saitenanzeigen und Harfenpedal-Schaubilder](#) auf Seite 396

[Liedtext eingeben](#) auf Seite 422

Dynamikanweisungen in Perkussions-Kits

Im Gegensatz zu anderen Objekten werden Dynamikanweisungen beim Wechsel zwischen den Darstellungsarten mit Raster/fünfzeiligem Notensystem und der Darstellungsart als einzelige Instrumente nicht übernommen. Dynamikanweisungen, die Sie zu Instrumenten in der Darstellungsart als einzelige Instrumente hinzufügen, werden nicht angezeigt, wenn Sie zu Darstellungsarten mit Raster/fünfzeiligem Notensystem wechseln.

Der Grund dafür ist, dass sich in der Darstellungsart als einzelige Instrumente eine große Anzahl unterschiedlicher Dynamikanweisungen an derselben rhythmischen Position unterbringen lassen, was in den Darstellungsarten mit Raster und fünfzeiligem Notensystem aus Platzgründen nicht möglich ist. Daher müssen Sie Dynamikanweisungen in den Darstellungsarten mit Raster und fünfzeiligem Notensystem unabhängig von der Darstellungsart als einzelige Instrumente hinzufügen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 335

Darstellungsarten für Perkussions-Kits

Sie können Perkussions-Kits mit Hilfe von drei verschiedenen Darstellungsarten anzeigen, die in jedem einzelnen Layout Ihres Projekts unterschiedlich sein können.

HINWEIS

Dynamikanweisungen werden beim Wechsel zwischen den Darstellungsarten mit Raster/fünfzeiligem Notensystem und der Darstellungsart als einzelige Instrumente nicht übernommen. Dynamikanweisungen, die Sie zu Instrumenten in der Darstellungsart als

einzeilige Instrumente hinzufügen, werden nicht angezeigt, wenn Sie zu Darstellungsarten mit Raster/fünffeiligem Notensystem wechseln.

Sie können die Anzeige/Struktur jeder Darstellungsart im Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** unabhängig bearbeiten. Wenn Sie z. B. die Reihenfolge von Instrumenten in der Darstellungsart mit fünffeiligem Notensystem ändern, hat dies keine Auswirkungen auf die Reihenfolge in der Rasterdarstellung desselben Perkussions-Kits.

Fünffeiliges Notensystem

Kit-Instrumente werden in einem fünffeiligen Notensystem angezeigt. Sie können bestimmen, welche Instrumente auf jeder Linie und in jedem leeren Bereich der Notenzeile angezeigt werden. Eine einzelne Notenzeilenbeschriftung mit dem Namen des Kits wird angezeigt.

Die Zahlen auf der linken Seite des Bearbeitungsbereichs im Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** entsprechen den Notenzeilenpositionen. Position 0 ist z. B. die mittlere Linie der Notenzeile, Position 1 ist der leere Bereich unmittelbar über der mittleren Notenzeilenlinie, Position -2 ist die Linie unter der mittleren Notenzeilenlinie usw.

Fette schwarze Linien zeigen die fünf Notenzeilenlinien an, die grauen Linien über und unter der Notenzeile stehen für nominelle Notenzeilenlinien-Positionen. Jedes Instrument wird auf seiner Notenzeilen-Position angezeigt.



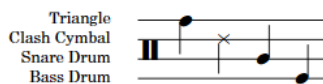
Raster

Kit-Instrumente werden in einem Raster angezeigt, wobei jedes Instrument seine eigene Linie hat. Sie können die Größe der Abstände zwischen den einzelnen Linien anpassen. Notenzeilenbeschriftungen werden für jedes Instrument in einer kleineren Schrift als normale Notenzeilenbeschriftungen angezeigt.

Die Zahlen auf der rechten Seite des Bearbeitungsbereichs im Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** entsprechen der Anzahl von leeren Notenzeilenbereichen zwischen jeder Instrumentenlinie. Standardmäßig liegen alle Instrumente in einem Raster zwei Spatien voneinander entfernt.

Die Reihenfolge, in der die Instrumente aufgelistet sind, entspricht der Reihenfolge, in der sie in der Partitur erscheinen.

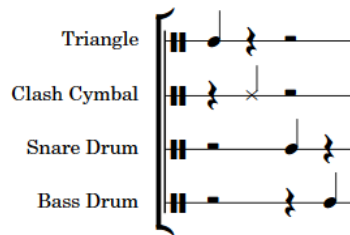
Jedes Instrument in einem Raster hat standardmäßig seine eigene Notenzeilenbeschriftung, die vertikal an seiner eigenen Linie ausgerichtet ist; Sie können angrenzende Instrumente jedoch auch gruppieren und eine einzelne Beschriftung für jede Gruppe anzeigen.



Einzeilige Instrumente

Kit-Instrumente werden als einzelne Instrumente mit ihren eigenen Zeilen angezeigt. Notenzeilenbeschriftungen von normaler Größe werden für jedes Instrument angezeigt.

Im Bearbeitungsbereich des Dialogs **Perkussions-Kit bearbeiten** sind alle Instrumente in der Reihenfolge aufgelistet, in der sie in der Partitur angezeigt werden.



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Perkussions-Kits und Schlagzeuge](#) auf Seite 1822

[Perkussions-Kit bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 168

[Notenzeilenbeschriftungen für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1671

[Darstellung von Spieltechnik-spezifischen Notenköpfen übergehen](#) auf Seite 1834

[Perkussions-Notenköpfe übergehen \(Dialog\)](#) auf Seite 1831

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 903

Darstellungsart für Perkussions-Kits ändern

Sie können die Darstellungsart von Perkussions-Kits in jedem Layout unabhängig und unabhängig voneinander ändern. Z. B. können Sie ein fünfzeiliges Notensystem im Gesamtpartitur-Layout, aber ein Raster im Einzelstimmen-Layout verwenden und zwei Perkussions-Kits mit unterschiedlichen Darstellungsarten im selben Gesamtpartitur-Layout haben.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie den Darstellungs-Typ für Perkussions-Kit ändern möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Spieler**.
4. Wählen Sie im **Perkussion**-Bereich eine der folgenden Optionen für jedes Perkussions-Kit in Ihrem Projekt aus:
 - **Fünfzeiliges Notensystem**
 - **Raster**
 - **Einzeilige Instrumente**
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die Darstellungsart wird für die ausgewählten Perkussions-Kits in den ausgewählten Layouts geändert.

Spielanweisungen für ungestimmte Perkussionsinstrumente

Spielanweisungen für ungestimmte Perkussionsinstrumente können sowohl als einzelne Instrumente als auch innerhalb von Perkussions-Kits auf unterschiedliche Arten notiert werden, unter anderem mit verschiedenen Notenkopf-Designs und -Positionen.

Sie können Spielanweisungen für ungestimmte Perkussionsinstrumente auf eine der folgenden Arten angeben:

- Spieltechnik-spezifische Notenköpfe verwenden, unter anderem, um Noten in leeren Bereichen direkt über/unter der Linie zu positionieren, auf der Noten normalerweise geschrieben werden
- Artikulationen oder Einzelnoten-Tremolos hinzufügen
- Spielanweisungen auf dieselbe Weise hinzufügen wie für gestimmte Instrumente

Sie können zum Beispiel Offen- und Geschlossen-Angaben für Hi-Hat als Spielanweisungen hinzufügen und Spielanweisungs-spezifische Kreuz-Notenköpfe für Sidestick-Noten auf der Snaredrum verwenden.

Beim Eingeben von Noten und Ändern der Spielanweisungs-spezifischen Notenköpfe vorhandener Noten können Sie Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe für ungestimmte Perkussionsinstrumente auswählen. Sie können Spielanweisungen bei der Noteneingabe und durch Hinzufügen zu vorhandenen Noten eingeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spielanweisungen](#) auf Seite 1499

[Artikulationen](#) auf Seite 1033

[Tremolos](#) auf Seite 1797

[Perkussions-Kit bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 168

[Noten für ungestimmte Perkussion eingeben](#) auf Seite 258

[Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe ändern](#) auf Seite 1832

[Definieren, wie Kombinationen von Artikulationen und Einzelnoten-Tremolos bei der Wiedergabe klingen](#) auf Seite 1014

[Perkussions-Kits exportieren](#) auf Seite 1823

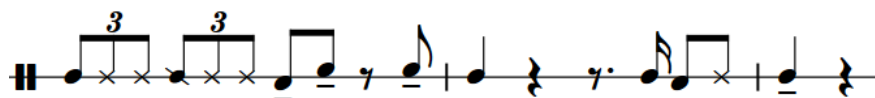
[Perkussions-Kits importieren](#) auf Seite 1823

[Eingabemethoden für Spielanweisungen, Pedallinien, Saitenanzeigen und Harfenpedal-Schaubilder](#) auf Seite 396

Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe

Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe nutzen das Design und die Position von Notenköpfen, um unterschiedliche Spielanweisungen für ungestimmte Perkussionsinstrumente anzugeben, sowohl als einzelne Instrumente als auch innerhalb von Perkussions-Kits.

Sidestick-Noten auf den Snaredrum-Noten werden für gewöhnlich mit Kreuz-Notenköpfen notiert. Andere Spielanweisungen können die Notenzeilenpositionen über oder unter der Notenzeile mit einzelner Linie nutzen, um Spieltechniken anzuzeigen.



Mehrere verschiedene Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe für Snaredrum

Sie können den für jedes ungestimmte Perkussionsinstrument definierten Satz von Spieltechnik-spezifischen Notenköpfen und Notenzeilenpositionen im Dialog **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente** bearbeiten.

Beim Eingeben von Noten und Ändern der Spielanweisungs-spezifischen Notenköpfe vorhandener Noten können Sie Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe für ungestimmte Perkussionsinstrumente auswählen.

WEITERFÜHRENDE LINKS



[Neue Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe erstellen](#) auf Seite 1833

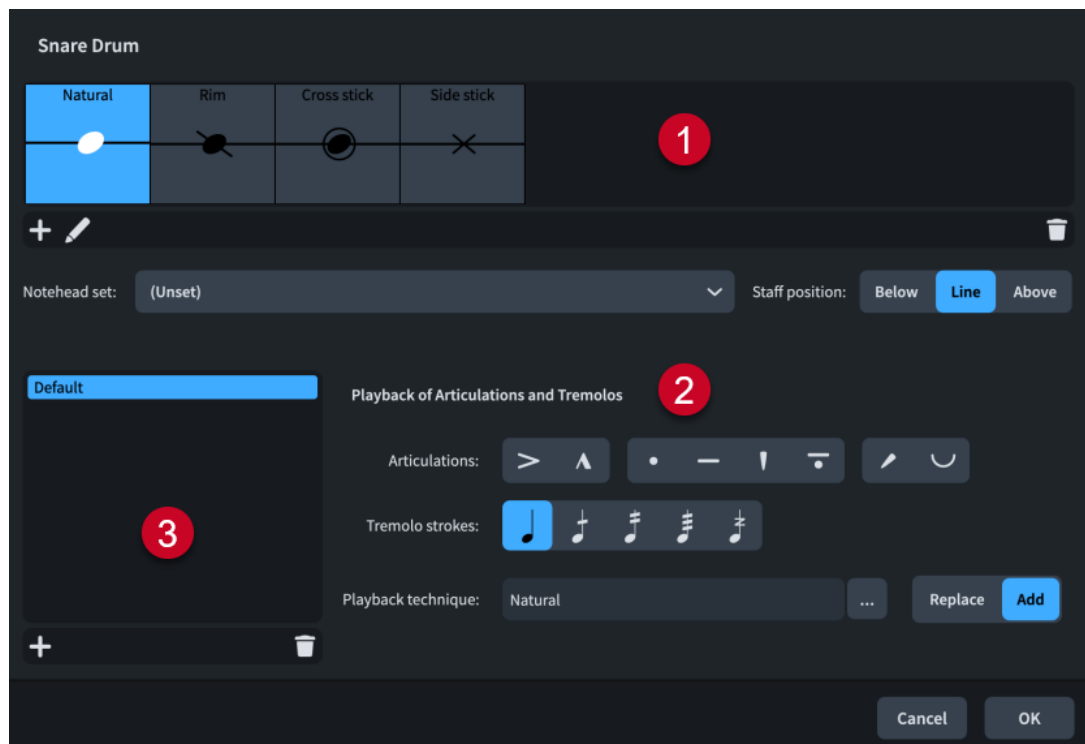
[Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe ändern](#) auf Seite 1832

Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente (Dialog)

Im Dialog **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente** können Sie den für jedes ungestimmte Perkussionsinstrument festgelegten Satz von Spieltechnik-spezifischen Notenköpfen bearbeiten.

Sie können den Dialog **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente** im Einrichten-Modus auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Für ein einzelnes Perkussionsinstrument: Klicken Sie im **Spieler**-Bereich auf das Instrumenten-Menü  in der Instrumentenbeschriftung und wählen Sie **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente bearbeiten** aus dem Menü.
- Für Perkussionsinstrumente, die Teil eines Perkussions-Kits sind: Klicken Sie im **Spieler**-Bereich auf das Instrumenten-Menü  in der Beschriftung des Kit-Instruments und wählen Sie **Perkussions-Kit bearbeiten**, um den Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** zu öffnen. Wählen Sie im Hauptbearbeitungsbereich das Instrument aus, dessen Spielanweisungen Sie bearbeiten möchten, und klicken Sie auf **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente bearbeiten**.



1 Liste Spielanweisungs-spezifischer Notenköpfe

Enthält die wichtigsten Spieltechnik-spezifischen Notenköpfe, die aktuell für das ausgewählte Perkussionsinstrument definiert sind, und zeigt je nach Bedarf den Notenkopf-Satz und die Notenzeilenposition an, die der jeweiligen Spielanweisung entsprechen.

Sie können neue Spieltechnik-spezifische Notenköpfe für ungestimmte Perkussionsinstrumente hinzufügen. Normalerweise ist für Perkussionsinstrumente mindestens die **Natürlich**-Spielanweisung definiert, die für gewöhnlich anhand des Standard-Notenkopf-Satzes angezeigt wird.

2 Wiedergabe von Artikulationen und Tremolos

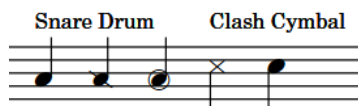
Hiermit können Sie festlegen, wie sich Kombinationen von Artikulationen und Tremolo-Strichen auf die Wiedergabe von Spielanweisungen auswirken bzw. diese übergehen.

Sie können zum Beispiel eine vollkommen andere Spielanweisung für einen Spieltechnik-spezifischen Notenkopf festlegen, wenn ihm ein Akzent hinzugefügt wird.

3 Liste mit Abweichungen für Artikulationen und Tremolos

Zeigt alle von Ihnen festgelegten Abweichungen für Artikulationen und Tremolos an.

BEISPIEL



Drei unterschiedliche Spieltechnik-spezifische Notenköpfe für Snaredrum, gefolgt von zwei Spieltechnik-spezifischen Notenköpfen für Clash-Becken

All diese Einstellungen können innerhalb Ihres Projekts im Perkussionsinstrument gespeichert werden und Sie können sie aus einem Projekt exportieren und in andere Projekte importieren.

HINWEIS

Abweichungen für Artikulationen und Tremolos wirken sich aktuell nicht auf die Wiedergabe aus; dies ist jedoch für zukünftige Versionen geplant.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe ändern](#) auf Seite 1832

[Neue Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe erstellen](#) auf Seite 1833

[Darstellung von Spieltechnik-spezifischen Notenköpfen übergehen](#) auf Seite 1834

[Definieren, wie Kombinationen von Artikulationen und Einzelnoten-Tremolos bei der Wiedergabe klingen](#) auf Seite 1014

[Noten für ungestimmte Perkussion eingeben](#) auf Seite 258

[Perkussions-Kits exportieren](#) auf Seite 1823

[Perkussions-Kits importieren](#) auf Seite 1823

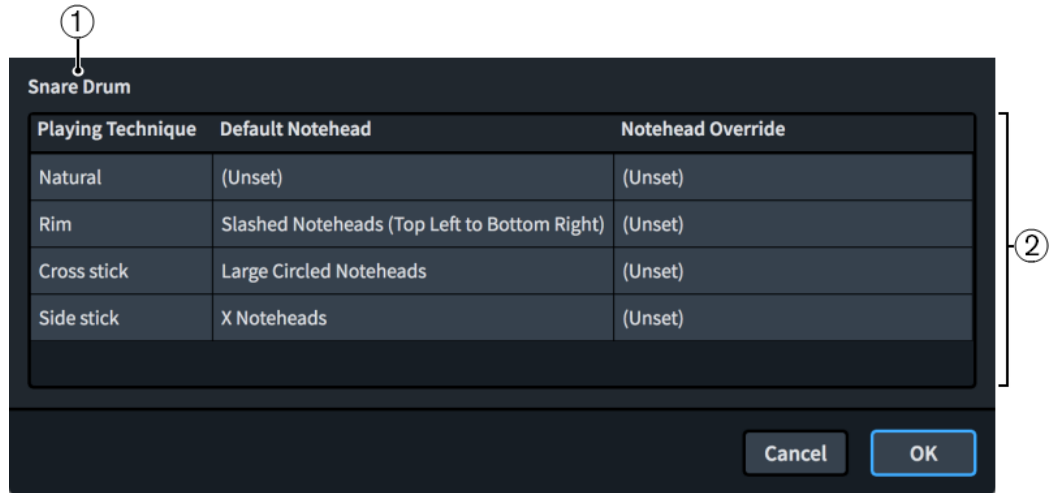
Perkussions-Notenköpfe übergehen (Dialog)

Im Dialog **Perkussions-Notenköpfe übergehen** werden die Spieltechnik-spezifischen Notenköpfe aufgelistet, die im Dialog **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente** für das ausgewählte Instrument definiert wurden. Im Dialog wird auch die Notenkopfart angezeigt, die jeder Spielanweisung zugeordnet ist; er macht es auch möglich, diese Notenköpfe nur für die fünfzeilige Notenzeilendarstellung zu übergehen.

So kann zum Beispiel derselbe Notenkopf verschiedene Spielanweisungen für verschiedene Instrumente anzeigen. Wenn diese Instrumente auf derselben fünfzeiligen Notenzeile dargestellt werden, kann dies zu Verwirrungen führen. Deshalb können Sie den Dialog **Perkussions-**

Notenköpfe übergehen verwenden, um nur in der fünfzeiligen Notenzeilendarstellung der Kits Noten des einen Instruments von den Noten eines anderen zu unterscheiden.

- Sie können den Dialog **Perkussions-Notenköpfe übergehen** öffnen, indem Sie im Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** ein Instrument auswählen und auf **Notenköpfe bearbeiten** klicken.



Der Dialog **Perkussions-Notenköpfe übergehen** enthält Folgendes:

1 Name des Instruments

Zeigt den Namen des Perkussionsinstruments an, dessen Notenköpfe im Dialog aufgelistet werden.

2 Tabelle mit Spielanweisungen

Enthält die Notenköpfe für das ausgewählte Perkussionsinstrument, aufgeteilt in die folgenden Spalten:

- **Spielanweisung:** Zeigt die mit dem Notenkopf verbundene Spielanweisung in der entsprechenden Tabellenzeile an.
- **Standard-Notenkopf:** Zeigt den Notenkopf, der standardmäßig mit der Spielanweisung verbunden wird, in der entsprechenden Tabellenzeile an.
- **Notenkopf übergehen:** Zeigt in der entsprechenden Tabellenzeile an, wie der Notenkopf in fünfzeiligen Notenzeilendarstellungen der Spielanweisung übergangen wird. Sie können ändern, wie der Notenkopf übergangen wird, indem Sie ihn anklicken und einen anderen Notenkopf aus dem Menü auswählen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Darstellung von Spieltechnik-spezifischen Notenköpfen übergehen](#) auf Seite 1834

[Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe ändern](#) auf Seite 1832

[Noten für ungestimmte Perkussion eingeben](#) auf Seite 258

[Darstellungsarten für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1826

Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe ändern

Sie können die Spielanweisungs-spezifischen Notenköpfe von Noten, die zu ungestimmten Perkussionsinstrumenten gehören, nach ihrer Eingabe ändern, zum Beispiel, um ausgewählte Snaredrum-Noten auf die Sidestick-Technik umzustellen und den entsprechenden Notenkopf entsprechend anzupassen.

VORAUSSETZUNGEN

Für die ungestimmten Perkussionsinstrumente, deren Spielanweisungen Sie ändern möchten, sind mindestens zwei Spieltechnik-spezifische Notenköpfe im Dialog **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente** definiert.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, deren Spieltechnik-spezifischen Notenkopf Sie ändern möchten.

TIPP

Wenn Sie eine einzelne Note in Perkussions-Kits auswählen, die ein fünfzeiliges Notensystem oder Raster-Darstellungen nutzen, wird die aktuelle Spielanweisung über dem rhythmischen Raster angezeigt.

2. Gehen Sie die verfügbaren Spielanweisungen für die ausgewählten ungestimmten Perkussionsinstrumente auf eine der folgenden Arten durch:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um aufwärts zu navigieren.
 - Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um abwärts zu navigieren.
-

ERGEBNIS

Die Spielanweisungen der ausgewählten Noten von ungestimmten Perkussionsinstrumenten werden geändert. Dabei werden das Notenkopf-Design und/oder die Notenzeilenposition der Noten ggf. geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe](#) auf Seite 1829

[Spielanweisungen für ungestimmte Perkussionsinstrumente](#) auf Seite 1829

[Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente \(Dialog\)](#) auf Seite 1830

[Noten für ungestimmte Perkussion eingeben](#) auf Seite 258

[Noten zu anderen Instrumenten in Perkussions-Kits verschieben](#) auf Seite 1824

[Definieren, wie Kombinationen von Artikulationen und Einzelnoten-Tremolos bei der Wiedergabe klingen](#) auf Seite 1014

[Spielanweisungen](#) auf Seite 1499

[Eingabemethoden für Spielanweisungen, Pedallinien, Saitenanzeigen und Harfenpedal-Schaubilder](#) auf Seite 396

[Klammern um Notenköpfe anzeigen](#) auf Seite 1366

[Design einzelner Notenköpfe ändern](#) auf Seite 1352




Neue Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe erstellen

Sie können neue Spieltechnik-spezifische Notenköpfe für ungestimmte Perkussionsinstrumente definieren und für die jeweilige Art von Instrument in Ihrem Projekt speichern. Außerdem können Sie Spieltechnik-spezifische Notenköpfe aus Ihrem Projekt exportieren und in andere Projekte importieren.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie einen benutzerdefinierten Notenkopf-Satz verwenden möchten, haben Sie diesen Notenkopf-Satz erstellt.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie den Dialog **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente** im Einrichten-Modus auf eine der folgenden Arten:
 - Für ein einzelnes Perkussionsinstrument: Klicken Sie im **Spieler**-Bereich auf das Instrumenten-Menü  in der Instrumentenbeschriftung und wählen Sie **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente bearbeiten** aus dem Menü.
 - Für Perkussionsinstrumente, die Teil eines Perkussions-Kits sind: Klicken Sie im **Spieler**-Bereich auf das Instrumenten-Menü  in der Beschriftung des Kit-Instruments und wählen Sie **Perkussions-Kit bearbeiten**, um den Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** zu öffnen. Wählen Sie im Hauptbearbeitungsbereich das Instrument aus, dessen Spielanweisungen Sie bearbeiten möchten, und klicken Sie auf **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente bearbeiten**.
2. Klicken Sie in der Liste Spielanweisungs-spezifischer Notenköpfe auf **Spielanweisung hinzufügen** .
3. Wählen Sie im Dialog die gewünschte Wiedergabe-Anweisung aus.
4. Klicken Sie auf **OK**, um die ausgewählte Spielanweisung als neuen Spielanweisungs-spezifischen Notenkopf hinzuzufügen.
5. Wählen Sie im Menü **Notenkopf-Satz** den Notenkopf aus, den Sie für den Spielanweisungs-spezifischen Notenkopf verwenden möchten.

HINWEIS

Um den standardmäßigen Notenkopf-Satz zu verwenden, der auf der **Noten**-Seite in den **Notensatz-Optionen** festgelegt ist, lassen Sie für **Notenkopf-Satz** die Option **(Nicht festgelegt)** aktiviert.

6. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Notenzeilenposition** aus:
 - **Darunter**
 - **Linie**
 - **Darüber**

ERGEBNIS

Ein neuer Spieltechnik-spezifischer Notenkopf wird zum ausgewählten ungestimmten Perkussionsinstrument hinzugefügt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Definieren, wie Kombinationen von Artikulationen und Einzelnoten-Tremolos bei der Wiedergabe klingen](#) auf Seite 1014

[Benutzerdefinierte Notenkopf-Sätze erstellen](#) auf Seite 945


[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Eingabemethoden für Spielanweisungen, Pedallinien, Saitenanzeigen und Harfenpedal-Schaubilder](#) auf Seite 396

Darstellung von Spieltechnik-spezifischen Notenköpfen übergehen

Es kann notwendig sein, die Darstellung von Spieltechnik-spezifischen Notenköpfen zu übergehen, um die Noten für ein Instrument von denen für ein anderes zu unterscheiden, wenn sie sich an derselben Notenzeilenposition in einem fünfzeiligen Notensystem befinden.

VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, der das Kit hält, dessen Spieltechnik-spezifische Notenköpfe Sie übergehen möchten.
 2. Klicken Sie in der Beschriftung des Kit-Instruments auf das Instrumenten-Menü  und wählen Sie **Perkussions-Kit bearbeiten**, um den Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** zu öffnen.
 3. Wählen Sie im Haupt-Bearbeitungsbereich des Dialogs das Instrument aus, dessen Notenköpfe Sie übergehen möchten.
 4. Klicken Sie auf **Notenköpfe bearbeiten**, um den Dialog **Perkussions-Notenköpfe übergehen** zu öffnen.
 5. Klicken Sie in die Spalte **Notenkopf übergehen** für die jeweilige Spielanweisung und wählen Sie eine neue Notenkopfart aus dem Menü aus, um den vorhandenen Notenkopf zu übergehen.
 6. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Der Spieltechnik-spezifische Notenkopf wird in Darstellungen als fünfzeiliges Notensystem für das ausgewählte Instrument übergangen.

HINWEIS

Dies hat keine Auswirkungen auf die Darstellung von Spieltechnik-spezifischen Notenköpfen in der Rasterdarstellung und der Darstellung als einzeilige Instrumente.

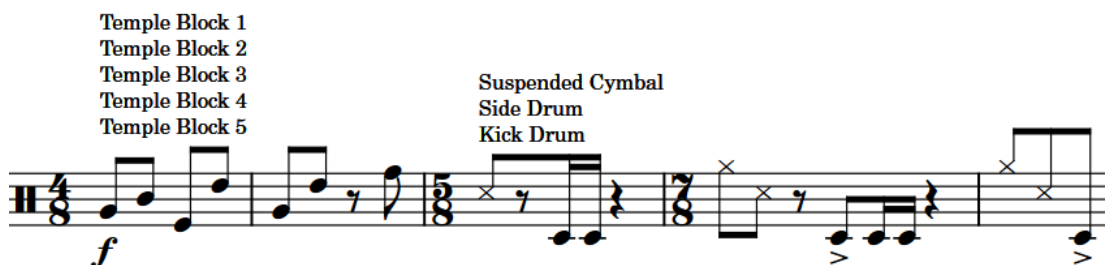
WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 120

[Perkussions-Notenköpfe übergehen \(Dialog\)](#) auf Seite 1831

Perkussions-Legenden

In Perkussions-Legenden werden bei Nutzung der Darstellungsart mit fünfzeiligem Notensystem die verwendeten Perkussionsinstrumente angegeben. In Perkussions-Legenden können alle in der Notenzeile angezeigten Instrumente aufgeführt werden, oder nur in einem bestimmten Bereich klingende Instrumente, um Spieler daran zu erinnern, welche Instrumente an bestimmten Stellen gespielt werden müssen.



Temple Block 1
Temple Block 2
Temple Block 3
Temple Block 4
Temple Block 5
Suspended Cymbal
Side Drum
Kick Drum

Zwei Perkussions-Legenden für klingende Instrumente

Standardmäßig werden Perkussions-Legenden oberhalb der Notenzeile angezeigt. Sie können die notenzeilenabhängige Positionierung von einzelnen Perkussions-Legenden ändern. Außerdem können Sie auf der **Perkussion**-Seite in den **Notensatz-Optionen** die Standardabstände zwischen Perkussions-Legenden und anderen Objekten projektweit ändern.

Sie können im **Absatzstile**-Dialog verschiedene Aspekte des Absatzstils für Perkussions-Legenden ändern, z. B. Schriftgröße und -stil.

Perkussions-Legenden werden als Hinweisschilder angezeigt, wenn sich an ihrer Position keine klingenden Instrumente befinden oder wenn das Layout die Rasterdarstellung verwendet. Perkussions-Legenden werden in Layouts mit Darstellung als einzeilige Instrumente überhaupt nicht angezeigt.

HINWEIS

- Perkussions-Legenden werden nur in dem Layout angezeigt, in dem sie hinzugefügt wurden. Wenn Sie Perkussions-Legenden in mehreren Layouts anzeigen möchten, müssen Sie sie in jedem von ihnen hinzufügen.
- Sie können Hinweisschilder für Perkussions-Legenden ausblenden/anzeigen, indem Sie **Ansicht > Hinweise > Perkussions-Legenden** wählen. Hinweisschilder für Perkussions-Legenden werden angezeigt, wenn sich neben **Perkussions-Legenden** im Menü ein Häkchen befindet, und ausgeblendet, wenn dort kein Häkchen gesetzt ist.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Platzierung von Objekten relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 474

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 918

[Partie-Optionen für ungestimmte Perkussion](#) auf Seite 1824

[Perkussions-Kit bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 168

[Darstellungsarten für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1826

[Beschriftungen für Instrumentenwechsel zu Beginn von Partien ein-/ausblenden](#) auf Seite 1664

[Notenzeilenbeschriftungen für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1671

Perkussions-Legenden zu Kit-Darstellungen mit fünfzeiligem Notensystem hinzufügen

Sie können an bestimmten rhythmischen Positionen Perkussions-Legenden hinzufügen, um die Instrumente im Kit anzugeben. In Perkussions-Legenden können alle Instrumente im Kit oder nur Instrumente, die innerhalb des angegebenen Bereichs klingen, angezeigt werden.

HINWEIS

Perkussions-Legenden werden nur angezeigt, wenn Kits die Darstellungsart als Notenzeile mit fünf Linien nutzen, und nur in dem Layout, in dem sie hinzugefügt wurden. Wenn Sie Perkussions-Legenden in mehreren Layouts anzeigen möchten, müssen Sie sie in jedem von ihnen hinzufügen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus eines der folgenden Elemente aus:
 - Ein Objekt in der Notenzeile an der rhythmischen Position, an der Sie eine Perkussions-Legende für alle Instrumente hinzufügen möchten.
 - Den Bereich von Noten/Objekten, für den Sie eine Perkussions-Legende für klingende Instrumente anzeigen möchten.
2. Fügen Sie auf eine der folgenden Arten eine Perkussions-Legende hinzu:
 - Wählen Sie **Bearbeiten > Notationselemente > Perkussion > Legende für alle Instrumente**.

- Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Perkussion** > **Legende für klingende Instrumente**.

TIPP

Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Eine Perkussions-Legende wird zum Kit hinzugefügt. Sie wird über der Notenzeile angezeigt, wenn das Kit die Darstellung als Notenzeile mit fünf Linien nutzt. In ihr werden entweder alle Instrumente oder nur Instrumente mit Noten innerhalb des ausgewählten Bereichs aufgelistet, und zwar in der Reihenfolge, in der sie von oben nach unten im fünfzeiligen Notensystem erscheinen.

WEITERFÜHRENDE LINKS



[Darstellungsarten für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1826

[Text in Perkussions-Legenden bearbeiten](#) auf Seite 1839

Art der Perkussions-Legende ändern

Sie können in der Darstellungsart mit fünfzeiligem Notensystem die Art der Perkussions-Legenden ändern, so dass sie entweder alle Instrumente oder nur klingende Instrumente enthalten.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Perkussions-Legenden aus, deren Art Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Legenden-Typ** in der Gruppe **Perkussions-Legenden**.

HINWEIS

Für Perkussions-Legenden mit klingenden Instrumenten ist die Option bereits aktiviert.

3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Legende**
 - **Klingende Instrumente**
-

ERGEBNIS

Die Legenden-Art der ausgewählten Legenden wird geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Perkussions-Legenden](#) auf Seite 1835

[Darstellungsarten für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1826

[Perkussions-Legenden zu Kit-Darstellungen mit fünfzeiligem Notensystem hinzufügen](#) auf Seite 1836
[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

Bereich von Perkussions-Legenden für klingende Instrumente ändern

Sie können den rhythmischen Bereich von Perkussions-Legenden für klingende Instrumente ändern, um mehr/weniger Instrumente in die Legende einzubeziehen, da in solchen Legenden nur die Instrumente angegeben sind, die an den im Bereich eingeschlossenen rhythmischen Positionen spielen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Perkussions-Legende für klingende Instrumente aus, deren Bereich Sie ändern möchten.
2. Ändern Sie den Bereich auf eine der folgenden Arten entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um den gesamten Bereich nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um den gesamten Bereich nach links zu verschieben.
 - Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um den Bereich zu verlängern.
 - Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um den Bereich zu kürzen.

HINWEIS

Tastaturbefehle verlängern/kürzen Objekte, indem sie nur ihr Ende verschieben.

- Klicken Sie auf den kreisförmigen Griff am Anfang/Ende und ziehen Sie ihn nach rechts/links.

ERGEBNIS

Der rhythmische Bereich, der von der ausgewählten Perkussions-Legende für klingende Instrumente abgedeckt wird, wird gemäß der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters geändert.

Die in der Perkussions-Legende enthaltenen Instrumente werden automatisch aktualisiert, um alle Instrumente einzuschließen, die innerhalb des Bereichs spielen.


WEITERFÜHRENDE LINKS


[Rhythmisches Raster](#) auf Seite 231

Kurznamen für Instrumente in Perkussions-Legenden anzeigen

Perkussions-Legenden verwenden standardmäßig vollständige Instrumentennamen, aber Sie können stattdessen Kurznamen verwenden, um Platz zu sparen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Perkussion-Legenden aus, in denen Sie die Länge der Instrumentennamen ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Kurznamen verwenden** in der Gruppe **Perkussions-Legenden**.

ERGEBNIS

In den ausgewählten Perkussion-Legenden werden kurze Instrumentennamen angezeigt.

Wenn Sie **Kurznamen verwenden** deaktivieren, zeigen die ausgewählten Perkussions-Legenden wieder die vollständigen Instrumentennamen an.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenzeilenbeschriftungen für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1671

[Perkussions-Legenden](#) auf Seite 1835

[Darstellungsarten für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1826



[Perkussions-Legenden zu Kit-Darstellungen mit fünfzeiligem Notensystem hinzufügen](#) auf Seite 1836

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

Text in Perkussions-Legenden bearbeiten

Standardmäßig werden in Perkussions-Legenden die Instrumentennamen von Perkussionsinstrumenten in der Darstellung als fünfzeiliges Notensystem vertikal gestapelt angezeigt. Sie können den Text, der in Perkussions-Legenden angezeigt wird, durch eigenen Text ersetzen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Perkussions-Legenden aus, die Sie bearbeiten möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Benutzerdefinierter Text** in der Gruppe **Perkussions-Legenden**.
3. Geben Sie den gewünschten Text in das Wertefeld ein.
4. Drücken Sie **Eingabetaste**.

ERGEBNIS

Der in den ausgewählten Perkussions-Legenden angezeigte Text wird geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551



[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 51

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 829

Hintergrund von Perkussions-Legenden löschen

Sie können den Hintergrund einzelner Perkussions-Legenden löschen, um zum Beispiel sicherzustellen, dass sie beim Überschreiten von Taktstrichen lesbar bleiben. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung oder für alle Layouts und Rahmenverktungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Perkussions-Legenden aus, deren Hintergründe Sie löschen möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Hintergrund löschen** in der Gruppe **Perkussions-Legenden**.

ERGEBNIS

Die Hintergründe der ausgewählten Perkussions-Legenden werden gelöscht. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung aus.

Wenn Sie die Option **Hintergrund löschen** deaktivieren, werden die ausgewählten Perkussions-Legenden wieder auf die Standardeinstellung (Hintergrund nicht gelöscht) zurückgesetzt.

WEITERE SCHRITTE

Sie können den Abstand zwischen Perkussions-Legenden und allen Rändern ihrer gelöschten Bereiche ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 829



[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverktungen kopieren](#) auf Seite 827

Löschabstand von Perkussions-Legenden ändern

Sie können den Löschabstand einzelner Perkussions-Legenden ändern. Sie können auch den Abstand zwischen Perkussions-Legenden und jedem Rand ihrer gelöschten Bereiche einzeln ändern. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung oder für alle Layouts und Rahmenverktungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Perkussions-Legenden aus, deren Löschabstand Sie ändern möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Löschabstand**-Eigenschaften (einzeln oder zusammen) in der Gruppe **Perkussions-Legenden**.
 - **L** ändert den Abstand zwischen den Perkussions-Legenden und ihrem linken Rand.
 - **R** ändert den Abstand zwischen den Perkussions-Legenden und ihrem rechten Rand.
 - **O** ändert den Abstand zwischen den Perkussions-Legenden und ihrem oberen Rand.
 - **U** ändert den Abstand zwischen den Perkussions-Legenden und ihrem unteren Rand.
 3. Ändern Sie die Werte in den Wertefeldern.
-

ERGEBNIS

Höhere Werte vergrößern die Abstände, niedrigere Werte verkleinern die Abstände. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

Stimmen in Perkussions-Kits

Dorico Pro kombiniert Noten automatisch zu einer geringeren Anzahl von Stimmen, wenn mehrere Perkussionsinstrumente in einem fünfzeiligen Notensystem oder einem Raster dargestellt werden, sogar wenn sie unterschiedliche Rhythmen enthalten. Standardmäßig werden Noten in einer Hals-aufwärts-Stimme und einer Hals-abwärts-Stimme kombiniert.

Alternativ können Sie auf der **Perkussion**-Seite in den **Partie-Optionen** einstellen, dass alle Noten in einem Perkussions-Kit in einer einzelnen Stimme notiert werden, wenn das Kit als Schlagzeug definiert ist. Diese Konvention wird für orchestrale Perkussion seltener verwendet.

Außerdem können Sie diese Option für einzelne Noten und ganze Instrumente in einzelnen Perkussions-Kits übergehen.

Noten in derselben Stimme können nicht mit unterschiedlichen Notenwerten notiert werden; stattdessen werden Haltebögen verwendet. Sie können die Verwendung von Haltebögen verhindern, indem Sie auf der **Perkussion**-Seite in den **Partie-Optionen** einstellen, dass längere Noten abgeschnitten werden, so dass nur ihr Einsatz angezeigt wird.

Wenn eines der Instrumente in einem Perkussions-Kit einen triolischen/N-tolischen Rhythmus hat, können andere Instrumente in derselben Stimme notiert werden, sofern ihre Notation kompatibel ist, d. h. wenn die Triolen-/N-tolen-Struktur dieselbe ist oder sie eine einzelne Note haben, die mit dem Beginn der Triole/N-tole zusammenfällt. In diesem Fall wird die einzelne nicht triolische/N-tolische Note mit derselben Dauer wie die erste Note der Triole/N-tole notiert.

Wenn die Noten der unterschiedlichen Instrumente in derselben Stimme nicht kompatibel sind, erstellt Dorico Pro dynamisch eine andere Stimme und notiert das verbleibende Notenmaterial in dieser Stimme, bis die Noten wieder kompatibel sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Perkussions-Kit bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 168

[Notationselemente an Noten in Perkussions-Kits](#) auf Seite 1825




[Perkussions-Kits als Schlagzeuge definieren](#) auf Seite 172

[Stimmen mit Strichnotation zu Perkussions-Kits hinzufügen](#) auf Seite 1604

Halsrichtung/Stimme von Instrumenten in Perkussions-Kits festlegen

Sie können die Halsrichtung für jedes Instrument in einzelnen Perkussions-Kits festlegen. Außerdem können Sie einstellen, in welcher Stimme sich einzelne Instrumente befinden sollen, um zu steuern, welche Instrumente in Perkussions-Kits sich Stimmen teilen.

VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, der das Kit hält, in dem Sie die Halsrichtungen und Stimmen von Instrumenten festlegen möchten.
2. Klicken Sie in der Beschriftung des Kit-Instruments auf das Instrumenten-Menü  und wählen Sie **Perkussions-Kit bearbeiten**, um den Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** zu öffnen.
3. Wählen Sie im Dialog ein Instrument aus, dessen Halsrichtung und Stimme Sie festlegen möchten.
4. Wählen Sie eine der folgenden Halsrichtungen für **Halsrichtung und Stimme** aus:
 - **Hals-aufwärts** 
 - **Hals-abwärts** 
5. Legen Sie eine Stimme fest, indem Sie den Wert für **Halsrichtung und Stimme** ändern.

HINWEIS

Sie müssen die Stimmnummer nicht ändern, wenn Sie zwischen Hals-aufwärts- und Hals-abwärts-Stimmen wechseln, da die Nummer der Stimmnummer für beide Halsrichtungen entspricht.

6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Standard-Halsrichtung und -Stimme des ausgewählten Instruments wird geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS


[Spieler-Bereich](#) auf Seite 120

[Perkussions-Kit bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 168

Stimme von einzelnen Noten in Perkussions-Kits ändern

Sie können die Standardstimme für einzelne Noten in Perkussions-Kits übergehen, auch bei Schlagzeugnoten.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, deren Stimme Sie übergehen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Perkussion** > **Stimme ändern** > **[Stimme]**.

Um zum Beispiel Noten auf die zweite Hals-abwärts-Stimme zu ändern, wählen Sie **Bearbeiten > Notationselemente > Perkussion > Stimme ändern > Hals-abwärts-Stimme 2**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Die Stimme der ausgewählten Noten wird geändert. Dies geschieht unabhängig von der Standardstimme für das jeweilige Instrument und unabhängig von Ihren Einstellungen für Stimmen in Schlagzeugnoten.

TIPP

Sie können die Stimme von einzelnen Noten zurücksetzen, indem Sie sie auswählen und **Bearbeiten > Notationselemente > Perkussion > Stimme ändern > Noten-Zielstimme zurücksetzen** wählen. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551

Ungestimmte Perkussion im Wiedergabe-Modus

Ungestimmte Perkussionsinstrumente werden im Wiedergabe-Modus anders behandelt als gestimmte Instrumente. Anstelle der üblichen Pianorollen-Ansicht wird im Schlagzeugeditor der Einsatz jeder Note für jedes Perkussionsinstrument angezeigt.

Sie können jedes Instrument in einem Kit am linken Rand der Spurüberschrift erweitern, um dieses bestimmte Instrument einem anderen Wiedergabe-Endpunkt zuzuweisen. Z. B. können Sie Instrumente einem anderen Kanal desselben VST-Instruments oder MIDI-Ausgabegeräts oder auch einem anderen Gerät zuweisen.

Sie können Noten, die zu ungestimmten Perkussionsinstrumenten gehören, im Wiedergabe-Modus rhythmisch verschieben. Wie bei anderen Instrumenten können Sie Noten jedoch nicht zwischen Perkussionsinstrumenten verschieben, selbst dann nicht, wenn sie sich im selben Perkussions-Kit befinden.

HINWEIS

- Endpunkten muss eine passende Perkussions-Map zugewiesen sein.
 - Sie können die Dauer von Noten für ungestimmte Perkussion im Wiedergabe-Modus nicht ändern. Dies ist jedoch für zukünftige Versionen geplant.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Percussion-Maps](#) auf Seite 1008

[Key-Editor-Bereich](#) auf Seite 834

[Percussion-Editor](#) auf Seite 848

[Noten im Key-Editor eingeben](#) auf Seite 849

[Noten im Key-Editor verschieben](#) auf Seite 851

[Aus MusicXML-Dateien importierte ungestimmte Perkussion](#) auf Seite 95

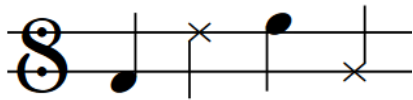
[MIDI importieren](#) auf Seite 98

Universal Indian Drum Notation (universelle Notation für indische Trommeln)

Dorico Pro unterstützt das von Keda Music Ltd. entwickelte System Universal Indian Drum Notation (universelle Notation für indische Trommeln).

Universal Indian Drum Notation wurde vor allem für Tablas entwickelt, kann aber auch auf andere indische Trommeln mit zwei Kesseln/Fellen angewandt werden, etwa auf Nagara, Dhol, Dholak, Mridangam und Pakhawaj.

Indische Schlagzeugschlüssel werden automatisch in den Notenzeilen von Tabla-Instrumenten und Tabla-Perkussionskits angezeigt, aber Sie können sie auch manuell eingeben.



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler hinzufügen](#) auf Seite 135

[Instrumente zu Spielern hinzufügen](#) auf Seite 149

[Schlüssel mit dem Schlüssel-Bereich eingeben](#) auf Seite 360

[Perkussions-Kits und Schlagzeuge](#) auf Seite 1822

[Percussion-Maps](#) auf Seite 1008

Stimmen

Bei vielen Instrumenten wie z. B. Flöte oder Posaune enthält jede Notenzeile für gewöhnlich eine einzelne musikalische Linie in einer einzelnen Stimme, die von links nach rechts entlang der Notenzeile gelesen wird. Wenn mehrere unabhängige musikalische Linien in einer einzelnen Notenzeile angezeigt werden sollen, kann jede Linie eine eigene Stimme darstellen.



Auszug aus Klaviernoten mit zwei aktiven Stimmen in jeder Notenzeile

Die Anzeige mehrerer Stimmen in einer einzelnen Notenzeile kommt häufig in der Vokalmusik zur Anwendung, wenn Sopran und Alt sich eine Notenzeile teilen und Tenor und Bass eine weitere. Indem jede Gesangslinie in ihrer eigenen Stimme angezeigt wird, lassen sich die Noten leichter lesen, und die Form jeder Melodielinie ist einfacher zu erkennen.

In Dorico Pro gehören Noten zu Stimmen. Sie können beliebig viele Stimmen in jeder Notenzeile für gestimmte Instrumente erstellen. Jede Stimme hat ihre eigene Farbe, die sichtbar wird, wenn Sie Stimmfarben anzeigen. So können Sie einen Überblick darüber behalten, welche Noten sich in welchen Stimmen befinden, falls es mehrere überlappende Melodielinien in Ihrem Projekt gibt.

In Dorico Pro sind Stimmen in Hals-aufwärts- und Hals-abwärts-Stimmen unterteilt. Die Hälse von Noten in Hals-aufwärts-Stimmen zeigen nach oben, während die Hälse von Noten in Hals-abwärts-Stimmen nach unten zeigen. In Takten, wo nur eine Stimme Noten enthält, werden die Hälse jedoch automatisch in die Richtungen geändert, die sie erhalten würden, wenn es in der ganzen Notenzeile nur eine Stimme gäbe. Standardmäßig ist die erste Stimme in der Notenzeile eine Hals-aufwärts-Stimme.

Gemäß den meisten Notationskonventionen werden für alle Stimmen, die Noten in einem Takt haben, in diesem Takt Pausen angezeigt. Wenn zwei oder mehr Stimmen eine Pause derselben rhythmischen Länge an derselben rhythmischen Position haben, werden diese Pausen standardmäßig zusammengelegt: statt zwei identischen Pausen wird nur eine angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten in mehrere Stimmen eingeben](#) auf Seite 251

[Stimme von vorhandenen Noten ändern](#) auf Seite 513

[Inhalt von Stimmen tauschen](#) auf Seite 514

[Stimmen in Perkussions-Kits](#) auf Seite 1841

[Stimmen mit Strichnotation](#) auf Seite 1602

[Noten über/unter bestehenden Noten hinzufügen](#) auf Seite 280

[Notenhalsrichtung](#) auf Seite 1376

[Stimmspaltenindex](#) auf Seite 1849

[Ungenutzte Stimmen](#) auf Seite 1851

[Implizite Pausen in mehrstimmigen Kontexten](#) auf Seite 1608

[Pausen vertikal verschieben](#) auf Seite 1611

[Pausen löschen](#) auf Seite 1612

Partie-Optionen für Stimmen

Auf der **Stimmen**-Seite in den **Partie-Optionen** finden Sie Optionen für die unabhängige Positionierung von Noten in mehreren Stimmen.

Die Optionen auf dieser Seite ermöglichen es Ihnen, die Position und Reihenfolge von Noten in mehrstimmigen Kontexten zu ändern und auszuwählen, unter welchen Umständen sich Notenköpfe in mehreren Stimmen überlappen dürfen.

Notenbeispiele zeigen, wie sich die einzelnen Optionen auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 905

[Partie-Optionen für Pausen](#) auf Seite 1609

Stimmfarben ausblenden/anzeigen

Sie können Noten entsprechend ihrer Stimme in verschiedenen Farben anzeigen, zum Beispiel um zu prüfen, welche Noten in welcher Stimme stehen. Wenn Stimmfarben ausgeblendet sind, werden alle Noten standardmäßig in Schwarz angezeigt.

Stimmfarben werden als Anmerkungen betrachtet und standardmäßig nicht gedruckt.

HINWEIS

Sie können Farben für Stimmen und Noten außerhalb des Bereichs nicht gleichzeitig anzeigen.

VORGEHENSWEISE

- Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Um Stimmfarben anzuzeigen, wählen Sie **Ansicht > Farben für Noten und Pausen > Stimmfarben**.
 - Um Stimmfarben auszublenden, wählen Sie **Ansicht > Farben für Noten und Pausen > Keine**.
-

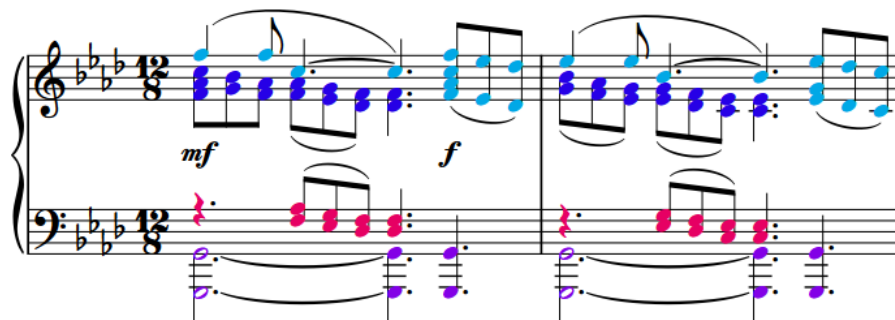
ERGEBNIS

Stimmfarben werden ausgeblendet/angezeigt. Die ersten acht Stimmen in jeder Notenzeile nutzen die unter **Programmeinstellungen > Farben > Stimmfarben** festgelegten Farben. Stimmfarben werden den darauffolgenden Stimmen automatisch zugewiesen.

TIPP

Sie können Stimmen auch erkennen, indem Sie einzelne Noten auswählen und sich die Anzeige in der Statuszeile anschauen.

BEISPIEL



Sichtbare Stimmfarben

WEITERE SCHRITTE

Wenn Sie durch das Anzeigen von Stimmfarben erkennen, dass einige Noten nicht in der gewünschten Stimme stehen, können Sie ihre Stimme ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 66

[Farben im Notenbereich ändern](#) auf Seite 61

[Stimme von vorhandenen Noten ändern](#) auf Seite 513

[Notenhalsrichtung](#) auf Seite 1376

[Farben für Noten außerhalb des spielbaren Bereichs ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1361

[Anmerkungen](#) auf Seite 737

[Statuszeile](#) auf Seite 46

Überlappen von Notenköpfen in gegenüberliegenden Stimmen erlauben/nicht erlauben

Sie können in jeder einzelnen Partie erlauben bzw. nicht erlauben, dass die Notenköpfe von Unisono-Noten in gegenüberliegenden Stimmen einander in unterschiedlichen Kontexten überlappen. Dies ist zum Beispiel sinnvoll, wenn Sie erlauben möchten, dass Noten mit und ohne Punktierungen einander überlappen, aber nicht möchten, dass halbe Noten und kürzere Notenwerte einander überlappen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-N**, um die **Partie-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Stimmen**.
3. Wählen Sie im Abschnitt **Mehrere Stimmen ordnen** eine der folgenden Optionen für **Unisono-Halbnoten und kürzere Noten in unterschiedlichen Stimmen**:
 - **Überlappung von Notenköpfen erlauben**
 - **Keine Überlappung von Notenköpfen erlauben**
4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Punktierte und nicht punktierte Unisono-Noten in unterschiedlichen Stimmen**:
 - **Überlappung von Notenköpfen erlauben**
 - **Keine Überlappung von Notenköpfen erlauben**
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 905

[Reihenfolge von Stimmen umdrehen](#) auf Seite 1849

[Stimmspalte von Noten ändern](#) auf Seite 1850

[Noten in mehrere Stimmen eingeben](#) auf Seite 251

[Gruppieren von Noten und Pausen](#) auf Seite 1106

Notenpositionen in mehrstimmigen Kontexten

Noten werden für gewöhnlich direkt übereinander und an derselben horizontalen Position platziert, so dass auf Anhieb erkennbar ist, welche Noten zusammen gespielt werden. Die horizontale Ausrichtung von Noten kann jedoch in mehrstimmigen Kontexten abweichen.

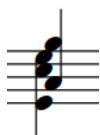
Unter gewissen Umständen müssen einige Noten leicht nach rechts oder links in eine andere Stimmspalte versetzt werden, damit die Teilung von Noten in den einzelnen Stimmen klar erkennbar ist. Dies ist zum Beispiel der Fall, wenn es drei oder mehr Stimmen in einer einzelnen Notenzeile gibt oder wenn Noten in zwei Stimmen nur eine Sekunde voneinander entfernt liegen.



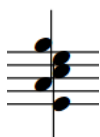
Eine Phrase mit mehreren Stimmspalten für einige Zählzeiten in der oberen Notenzeile

Ineinandergreifende Noten in verschiedenen Stimmen können auf zwei Arten positioniert werden:

1. Notenkopf an Notenkopf, wobei sich Notenköpfe teilweise überlappen können. Diese Stimmreihenfolge nimmt häufig weniger horizontalen Platz in Anspruch als die Hals-an-Hals-Positionierung, da ein Überlappen von Noten erlaubt ist.



2. Hals an Hals, wobei sich Notenköpfe nicht überlappen dürfen. Diese Stimmreihenfolge hält Noten in unterschiedlichen Stimmen separat.



Dorico Pro positioniert Noten standardmäßig mit einer teilweisen Überlappung der Notenköpfe, um den von ihnen eingenommenen horizontalen Platz zu verringern und rhythmische Klarheit wahren. Auch die Reihenfolge und Position von Noten in unterschiedlichen Stimmen wird automatisch angepasst, so dass jede rhythmische Position so wenig horizontalen Platz wie möglich belegt und eine gute Lesbarkeit erzielt wird.

- Auf der **Stimmen**-Seite in den **Partie-Optionen** können Sie die Standardreihenfolge von Noten in mehreren Stimmen projektweit ändern.

- Außerdem können Sie die Mindestabstände zwischen Noten in verschiedenen Stimmen im **Stimmen**-Bereich der **Noten**-Seite in den **Notensatz-Optionen** ändern.
- Sie können die Reihenfolge, in der gegenüberliegende Stimmen horizontal positioniert werden, manuell umkehren, und die Stimmspalte von einzelnen Noten ändern.
- Im Notensatz-Modus können Sie Noten grafisch verschieben, indem Sie den Notenabstand ändern. Sie können Noten einzeln und unabhängig von allen anderen Objekten an der jeweiligen rhythmischen Position verschieben oder alle Objekte an derselben rhythmischen Position zusammen verschieben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenhalsrichtung](#) auf Seite 1376

[Rhythmusstriche in mehrstimmigen Kontexten](#) auf Seite 1593

[Implizite Pausen in mehrstimmigen Kontexten](#) auf Seite 1608

[Punktierungsverbindung](#) auf Seite 1359

[Partie-Optionen für Stimmen](#) auf Seite 1846

[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 905

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 909

[Notenabstand](#) auf Seite 641

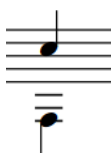
Stimmspaltenindex

Der Stimmspaltenindex wird verwendet, um die Positionen von Noten festzulegen, wenn mehrere Spalten benötigt werden. Dies ist zum Beispiel der Fall, wenn Noten in zwei Stimmen ein Intervall von einer Sekunde auseinander liegen und daher nicht direkt vertikal übereinander platziert werden können, sondern sich teilweise überlappen müssen.

Dorico Pro ändert die Stimmspalte von Stimmen automatisch entsprechend der Anzahl von aktiven Stimmen und der Tonhöhe von Noten. Dorico Pro zeigt Stimmen mit dem breitesten Tonhöhenumfang bevorzugt links und Stimmen mit schmalerem Tonhöhenumfang bevorzugt rechts von der rhythmischen Position an, da dies zum ausgewogensten Ergebnis führt, besonders wenn es mehrere Vorzeichen gibt.



Eine Stimme



Zwei Stimmen,
in derselben
Stimmspalte
horizontal
ausgerichtet



Drei Stimmen, alle
noch horizontal
ausgerichtet



Vier Stimmen mit
zwei Stimmspalten



Fünf Stimmen mit
zwei Stimmspalten


WEITERFÜHRENDE LINKS

[Punktierungsverbindung](#) auf Seite 1359

Reihenfolge von Stimmen umdrehen

Dorico Pro positioniert Noten automatisch mit einer teilweisen Überlappung der Notenköpfe, um den von ihnen eingenommenen horizontalen Platz zu verringern und rhythmische Klarheit zu bewahren. Sie können die Reihenfolge, in der gegenüberliegende Stimmen horizontal positioniert werden, manuell umkehren. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, deren Reihenfolge Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Wählen Sie **Bearbeiten > Notationselemente > Stimmen > Stimmenreihenfolge umdrehen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Die Stimmenreihenfolge der ausgewählten Noten wird umgedreht, indem ihr Stimmspaltenindex geändert wird. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

HINWEIS

Wenn Sie Stimmen auf ihre Standard-Stimmenreihenfolge zurücksetzen möchten, empfehlen wir Ihnen, die Stimmspalte zurückzusetzen, indem Sie die Option **Stimmspaltenindex** in der Gruppe **Noten und Pausen** des Eigenschaften-Bereichs deaktivieren, anstatt die Stimmenreihenfolge erneut umzukehren.

BEISPIEL



Ineinergreifende Noten in gegenüberliegenden Stimmen, Notenkopf an Notenkopf positioniert.



Ineinergreifende Noten in gegenüberliegenden Stimmen, Hals an Hals positioniert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenhalsrichtung](#) auf Seite 1376

[Implizite Pausen in mehrstimmigen Kontexten](#) auf Seite 1608

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 551


[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 831


[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 827

Stimmspalte von Noten ändern

Sie können die Stimmspalte und somit die horizontale Reihenfolge aller Noten in ausgewählten Stimmen an einzelnen rhythmischen Positionen unabhängig von Ihren Partie-spezifischen Einstellungen ändern. Sie können dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.

- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus mindestens eine Note in jeder Stimme aus, deren Stimmspalte Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Stimmspaltenindex** in der Gruppe **Noten und Pausen**.
3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.

ERGEBNIS

Die Stimmspalte der ausgewählten Stimmen wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

Wenn Sie die Eigenschaft deaktivieren, wird die ausgewählte Stimme gemäß Ihren Partie-spezifischen Einstellungen wieder in die Standardreihenfolge versetzt.

TIPP

Die Eigenschaft **Stimmspaltenindex** in der Gruppe **Noten und Pausen** des Eigenschaften-Bereichs wird automatisch aktiviert, wenn Sie die Reihenfolge von Stimmen manuell umdrehen.

Ungenutzte Stimmen

Eine ungenutzte Stimme ist eine Stimme, die an keiner Stelle im Projekt Noten enthält. Alle ungenutzten Stimmen werden automatisch gelöscht, wenn Sie ein Projekt schließen. Sie können Stimmen jedoch nicht manuell löschen, nachdem sie erstellt worden sind. Sie können beliebig viele Stimmen in jeder Notenzeile erstellen.

HINWEIS

Durch Löschen aller Noten in einer Stimme wird die Stimme selbst nicht umgehend gelöscht.

Wenn Sie zu einem späteren Zeitpunkt Noten in eine Stimme eingeben möchten, die beim Schließen des Projekts automatisch gelöscht wurde, können Sie an jeder rhythmischen Position eine neue Stimme erstellen.

Noten, die in Notenzeilen mit vorhandenen Noten in anderen Stimmen übertragen werden

Wenn Sie Noten in Notenzeilen übertragen, die bereits Noten enthalten, und dadurch Notenzeilen-übergreifende Balken erstellen, kann sich die Halsrichtung der vorhandenen Noten ändern. Dies hängt damit zusammen, wie Dorico Pro mehrere Stimmen an derselben rhythmischen Position behandelt.

Wenn z. B. ein Klavier-Part in beiden Notenzeilen Noten in Hals-aufwärts-Stimmen enthält, kann sich die Halsrichtung der Noten in beiden Stimmen ändern, wenn Noten aus der oberen Notenzeile in die untere Notenzeile versetzt werden. In diesem Fall werden die Noten aus den beiden Notenzeilen nicht kombiniert, sondern stattdessen als zwei Hals-aufwärts-Stimmen in einem mehrstimmigen Kontext behandelt.



Zwei Klaviernotenzeilen, jeweils mit Noten in einer einzelnen Hals-aufwärts-Stimme.



Wenn die Noten in der oberen Notenzeile in die untere Notenzeile übertragen werden, ändert sich die Halsrichtung der bereits in der unteren Notenzeile vorhandenen Noten, so dass die Hälse nach oben zeigen.

Sie können die Halsrichtung der ursprünglich in der unteren Notenzeile enthaltenen Noten auf eine der folgenden Arten ändern:

- Wählen Sie die ursprünglich in der unteren Notenzeile enthaltenen Noten aus und ändern Sie ihre Stimme in eine andere Stimme, z. B. eine Hals-abwärts-Stimme.
- Wählen Sie die ursprünglich in der unteren Notenzeile enthaltenen Noten aus und ändern Sie ihre Halsrichtung.

Alternativ können Sie die Noten in der oberen Notenzeile auch permanent in die untere Notenzeile verschieben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenzeilen-übergreifende Balken/Tremolos erzeugen](#) auf Seite 1093

[Noten/Objekte in andere Notenzeilen verschieben](#) auf Seite 503

[Noten in mehrere Stimmen eingeben](#) auf Seite 251

[Stimme von vorhandenen Noten ändern](#) auf Seite 513

[Notenhalsrichtung](#) auf Seite 1376

Glossar

A

Abspielmarke

Eine vertikale Linie, die sich bei Wiedergabe und Aufnahme mit der Musik bewegt und die aktuelle rhythmische Position anzeigt.

Abstand

Der Mindestabstand bzw. die Lücke zwischen zwei Objekten, z. B. zwischen Text und dessen Einfassung. Abstandswerte können unabhängig von anderen Werten wie Mindesthöhe und -breite eingestellt werden.

Abstandspause

Eine Pause, die den zusätzlichen rhythmischen Raum vor oder nach Stichnoten füllt, die nicht am Anfang von Takten beginnen oder an deren Enden enden. So wird sichergestellt, dass Spieler erkennen, wie die Rhythmik der Stichnoten in die Taktart passt und in welchem Bezug sie zum übrigen Notenmaterial des Spielers steht. Siehe auch [implizite Pause](#).

Akkord

Zwei oder mehr Noten mit demselben Notenwert, die an derselben rhythmischen Position beginnen und sich einen Notenhals teilen.

Akkordeingabe

Eine andere Noteneingabe, bei der die Noten übereinander gestapelt werden, um Akkorde zu erzeugen, anstatt nach der vorigen Note in Folge eingegeben zu werden. Die Noten werden an der Position der Eingabemarke eingefügt, die nicht automatisch vorrückt. Siehe auch [Eingabemarke](#), [Noteneingabe](#), [Einfügen-Modus](#).

Aktion (Expression-Maps)

Eine Steuerung in Expression-Maps, die festlegt, wie einzelne Switches gesteuert werden, um die erforderlichen Wiedergabe-Anweisungen oder Kombinationen von Wiedergabe-Anweisungen auszulösen.

Ändern des Pedalniveaus

Eine Änderung der Art, wie ein Haltepedal eines Klaviers gedrückt wird, zwischen 1 (vollständig gedrückt) und 0 (nicht gedrückt). Es wird als Änderung in der Höhe der Pedallinie notiert.

Artikulation (Musiknotation)

Ein Symbol, das angibt, wie eine Note gespielt werden soll, und für gewöhnlich den Anschlag (Attack), den Ausklang oder den Notenwert betrifft. Beispiele sind Staccatozeichen und Akzente.

Artikulation (Sound-Bibliotheken)

Ein Begriff, der sich auf Spieltechniken im Allgemeinen bezieht.

Auflösungszeichen

Auflösung eines Vorzeichens, die unmittelbar vor einem Wechsel der Tonart oder einer einzelnen Note auf der Notenzeile positioniert wird. Es zeigt an, dass das vorige Vorzeichen nicht mehr gilt und gegebenenfalls sofort ein neues Vorzeichen folgen kann. Die Darstellung von Auflösungszeichen vor einzelnen Vorzeichen, die auf doppelte Vorzeichen folgen, wird auch als »Alte Aufhebung« bezeichnet. Auflösungszeichen vor einer Änderung der Tonart werden als »Traditionell« bezeichnet, wenn sie nach dem Taktstrich positioniert sind und als »Russisch«, wenn sie vor dem Taktstrich positioniert sind.

Auftakt

Eine Note oder Note oder Noten, die vor dem ersten vollen Takt eines Stücks gespielt werden. Häufig bestehen Auftakte nur aus ein oder zwei Zählzeiten, deren Hauptzweck darin besteht, in den Anfang des Stücks einzuführen.

Ausrichtung

Die Anpassung von Noteninhalten an die Ränder des Rahmens, sowohl horizontal als auch vertikal. Siehe auch [Rahmen](#), [Horizontale Ausrichtung](#), [vertikale Ausrichtung](#).

Ausrichtung relativ zu Notenköpfen

Beim Berechnen der horizontalen Ausrichtung von Objekten relativ zu Notenköpfen nutzt Dorico Pro den Front-Notenkopf in der ersten Stimmspalte an der entsprechenden rhythmischen Position. Der Front-Notenkopf ist der Notenkopf auf der richtigen Seite des Halses, also auf der linken Seite von aufwärts gerichteten Notenhälsen und auf der rechten Seite von abwärts gerichteten Notenhälsen. Objekte, die relativ zu Notenköpfen ausgerichtet werden können, sind unter anderem Liedtext, Akkordsymbole und Spielanweisungen.

B**Bereich**

Breite Werkzeugpaletten am linken, rechten und unteren Rand des Fensters, die in allen Modi verfügbar sind, aber je nach Modus einen unterschiedlichen Inhalt haben.

Bundinstrument

Eine Art von Instrument, die in den meisten Fällen mehrere Saiten sowie einen Hals mit markierten Bündeln hat und gespielt wird, indem die Saiten an Bundpositionen auf dem Hals mit einer Hand (üblicherweise der linken) gegriffen und mit der anderen Hand (üblicherweise der rechten) angeschlagen werden. Zu den häufig verwendeten Bundinstrumenten zählen die Gitarre, die Ukulele und das Banjo.

C**CC**

Kurz für »Continuous Controller« oder »Control Change«. Ein MIDI-Befehl, der eine Controller-Nummer und einen Wert beinhaltet. Der Wert für einen einzelnen Controller kann sich im Laufe der Zeit ändern, was eine zunehmende Modulation des jeweiligen Klangs oder Effekts ermöglicht, zum Beispiel zunehmende/abnehmende Intensität des Saiten-Vibratos. Sie können für jede Sound-Bibliothek, die Expression-Maps nutzt, festlegen, welchen Klang oder Effekt ein CC steuern soll. In Dorico Pro hat jede Instrumentenspur 127 verfügbare MIDI-CCs mit einem Wertebereich von 0 bis 127. Da MIDI CC unabhängig von den Noten auf einem MIDI-Keyboard funktioniert, können Sie für die Noteneingabe den vollen Notenumfang Ihrer MIDI-Klavatur nutzen. Aus demselben Grund ist es allerdings auch schwieriger, MIDI-CCs beim Aufnehmen von Noten auszulösen. Siehe auch [MIDI](#), [PC](#).

D**divisi**

Italienisch für »aufteilen« oder »aufgeteilt«. Spieler werden aufgeteilt, um mehrere Notenzeilen zu spielen. Dabei geht es häufig um einen Abschnitt wie etwa Violine I, der aufgeteilt wird, so dass vorübergehend zwei Notenzeilen statt einer angezeigt werden. Divisi-Passagen können in einer einzelnen Notenzeile, gegebenenfalls mit mehreren Stimmen, oder auf mehrere Notenzeilen verteilt notiert werden. Siehe auch [tutti](#), [Zusammenführen](#), [verteilen](#), [reduzieren](#).

Drucken-Modus

Ein Modus in Dorico, in dem Sie die Layouts in Ihrem Projekt drucken und exportieren können. Siehe auch [Modi](#).

Druckvorschaubereich

Der Hauptbereich des Fensters im Drucken-Modus, in dem eine Vorschau der Inhalte angezeigt wird, die gedruckt oder als Grafikdatei exportiert werden sollen. Siehe auch [Drucken-Modus](#).

Durchlauf

Einmaliges Spielen eines Stücks vom Anfang bis zum Ende. Musik, die mehrere mögliche Enden enthält, wie z. B. Musik mit Wiederholungsenden oder Codas, erfordert mehrere Durchläufe.

E

EDO

Abkürzung für Equal Division of the Octave (gleichmäßige Unterteilung der Oktave), eine Einheit, die zum Beschreiben der Unterteilung einer Oktave in gleichmäßige Stufen dient. Sie wird häufig zur Festlegung einer mikrotonalen Skala oder eines mikrotonalen Stimmsystems verwendet. In der traditionellen westeuropäischen Musik kommt die gleichstufige Stimmung (12-EDO) zum Einsatz, wobei jede Oktave in 12 gleiche Halbtonschritte unterteilt wird. Musik, die auf gleichen Vierteltönen basiert, verwendet 24-EDO. Siehe auch [Tonhöhenverschiebung](#).

Eigenschaften

Die Merkmale einzelner Objekte und Teile von Objekten in Ihrem Projekt, die im Eigenschaften-Bereich bearbeitet werden können. Es gibt zwei Arten von Eigenschaften: lokale und globale. Lokale Eigenschaften gelten für spezifische Layouts und Rahmenverkettungen. Das bedeutet, dass das Ändern von lokalen Eigenschaften für ein Objekt in einem Layout standardmäßig keine Auswirkungen auf dasselbe Objekt in anderen Layouts oder anderen Rahmenverkettungen hat.

Ein-/Ausblenden-Pfeil

Kleiner Pfeil, der an allen Rändern des Hauptfensters von Dorico Pro angezeigt wird. Mit ihm können Sie die Werkzeugzeile und die Bereiche einzeln ein- und ausblenden.

Einblendfeld

Ein temporäres Wertefeld, das mit einem Tastaturbefehl aufgerufen wird und es Ihnen ermöglicht, Objekte mit Hilfe von Texteingaben einzugeben. Sie können Einblendfelder im Schreiben-Modus während der Noteneingabe oder bei der Auswahl von Objekten im Notenbereich öffnen. Es gibt bestimmte Einblendfelder für verschiedene Arten von Objekten.

Einfügen-Modus

Eine Möglichkeit, die Art und Weise, wie Noten eingegeben werden, zu ändern. Wenn der Einfügen-Modus aktiviert ist, verschieben neue Noten alle Folgenoten in derselben Stimme um die eingefügte Dauer nach hinten, anstatt sie zu überschreiben. Auch die Verkürzung des Notenwerts bei aktiviertem Einfügen-Modus zieht sie näher zusammen, ohne Pausen zwischen den Noten zu hinterlassen. Dies hat auch Auswirkungen auf Bearbeitungen, die Sie außerhalb der Noteneingabe machen, etwa auf das Löschen von Noten, das Ändern ihrer Notenwerte oder das Eingeben von Taktartangaben. Siehe auch [Noteneingabe](#), [Akkordeingabe](#).

Eingabemarke

Die bei der Noteneingabe angezeigte vertikale Linie, die über die Notenzeile hinausreicht und die rhythmische Position anzeigt, an der Objekte eingegeben werden. Einfügemarke, Cursor und Mauszeiger in Dorico Pro sind verwandt, dienen aber unterschiedlichen Zwecken. Siehe auch [Rhythmisches Raster](#), [Noteneingabe](#), [Positionszeiger](#), [Mauszeiger](#).

Einleitung

Vor der ersten Note oder Pause in jeder Notenzeile angezeigte Notationselemente. Die Einleitung umfasst in der Regel Schlüssel, Tonarten und Taktarten. In Dorico Pro wird die Einleitung automatisch erstellt, weswegen Sie nicht auswählen können, welche Objekte in ihr enthalten sind.

Einrichten-Modus

Ein Modus in Dorico, in dem Sie die grundlegenden Elemente Ihres Projekts einrichten können: Instrumente und die dazugehörigen Spieler, Partien, Layouts und Videos. Außerdem können Sie das Zusammenspiel zwischen diesen Elementen festlegen, indem Sie zum Beispiel ändern, welche Spieler bestimmten Layouts zugewiesen werden. Siehe auch [Modi](#).

Einzelspieler

Ein einzelner Musiker, der ein Instrument oder mehrere Instrumente spielen kann, z. B. eine Flöte, die die Piccoloflöte doppelt. Siehe auch [Spieler](#), [Satzspieler](#).

Einzelstimme

Noten für die Instrumente, die von einem oder mehreren Spielern gespielt werden, in isolierter Darstellung (unabhängig von der Gesamtpartitur). Musiker, die keine Einsicht in die Noten für das ganze Ensemble benötigen, erhalten so nur die Noten, die sie selbst spielen. Siehe auch [Gesamtpartitur](#), [Layout](#).

Endpunkt

Die einzigartige Kombination von Ein- und Ausgaben, deren Zusammenspiel die Wiedergabe des richtigen Sounds für das jeweilige Instrument ermöglicht.

enharmonisch äquivalent

Eine alternative Schreibweise einer Note mit anderer Stufe und Vorzeichen, die jedoch dieselbe Tonhöhe erzeugt, wie z. B. G \sharp und A \flat .

Ensemble

Eine vordefinierte Liste mit häufig verwendeten Gruppierungen von Spielern, z. B. Streichquartett, Holzbläserquintett, Blechbläserquintett, Streicherensemble, Holzbläserduo usw.

Erinnerungsvorzeichen

Wiederholung eines zuvor gesetzten Vorzeichens, um Unklarheiten zu vermeiden, wenn z. B. eine gehaltene Note mit Vorzeichen auf einer anderen Seite fortgesetzt wird.

explizite Pause

Eine Pause, die bei der Pauseneingabe bewusst eingegeben oder aus einer MusicXML-Datei importiert wurde. Explizite Pausen können nicht unterdrückt werden, wenn sie zwischen Noten einer bestimmten Stimme stehen. Siehe auch [Pause](#), [implizite Pause](#).

F

Familie

Instrumente ähnlicher Art, die in einer Partitur für gewöhnlich in Gruppen zusammengefasst sind, z. B. Holzbläser, Blechbläser, Schlaginstrumente und Streicher.

Fermate

Ein Zeichen zur Angabe, dass alle Noten an dieser Position länger als ihre notierte Länge gehalten werden. Es wird meistens als gekrümmte Linie mit einem Punkt darunter befindlichen Punkt dargestellt, kann jedoch auch als Spitzbogen oder quadratisch geformt sein.

formatieren

Das Festlegen der Anzahl von Takten in einem System, der Anzahl von Systemen auf einer Seite und der Abstände zwischen Notenzeilen und Systemen.

Fortlaufende Ansicht

Ansicht der Noten in einem einzelnen System mit unendlicher Breite.

fps

Eine Maßeinheit, kurz für »Frames pro Sekunde«, die sich auf die Anzahl der Videobilder bezieht, die pro Sekunde angezeigt werden.

Fragment

Teil eines Notationselements. Zu den Fragmenten einer Note gehören beispielsweise Notenkopf, Punktierungen, Vorzeichen, Notenhalsende und Balken. Im Schreiben-Modus werden bei der Auswahl eines beliebigen Teils eines Objekts auch alle seine Fragmente ausgewählt, so dass alle Änderungen, die Sie vornehmen, sich auf das gesamte Objekt auswirken. Im Notensatz-Modus können Sie jedes Fragment einzeln auswählen, um Anpassungen an Position und Erscheinungsbild vorzunehmen. Siehe auch [Objekt](#), [Segment](#).

G

Gabel

Dynamikangabe aus zwei angewinkelten Linien, die von einem gemeinsamen Punkt auseinandergehen oder in einem gemeinsamen Punkt zusammenlaufen und dadurch ein gleitendes Zu- oder Abnehmen der Lautstärke, d. h. ein Crescendo oder Diminuendo, anzeigen.

Gesamtpartitur

Eine Partitur, die alle Noten für alle Spieler und ihre Instrumente umfasst, normalerweise in einer bestimmten Reihenfolge. Die Reihenfolge variiert dabei je nach dem Ensemble, für das die

Noten geschrieben wurden. In Gesamtpartituren für Orchester sind die Spieler normalerweise vom höchsten Holzblasinstrument am oberen Rand der Seite (zum Beispiel Piccoloflöte) bis zum tiefsten Streichinstrument am unteren Rand der Seite (zum Beispiel Kontrabass) angeordnet. Blechbläser, Tasteninstrumente, Stimmen und Perkussion befinden sich dazwischen.

getrennter Hals

Eine Art, alterierte Primen darzustellen, wobei für sie geltende Vorzeichen direkt neben dem Notenkopf angezeigt werden.


Ghost-Note

Eine auf einem Bundinstrument gespielte Note, die abgedämpft wird, um einen Klang zu erzeugen, der eher perkussiv als melodisch ist. Dies geschieht normalerweise, indem eine Hand leicht auf die Saite gelegt wird. In Dorico Pro können nur Noten, die zu Bundinstrumenten wie Gitarre oder Banjo gehören, Ghost-Notes sein.


Griff

Ein auswählbares Objekt, das die Enden von Linien, die Ecken von Rahmen und andere bewegliche Positionen markiert, wie z. B. Pedallinienunterbrechungen und Kontrollpunkte für Bindebögen. Im Schreiben-Modus sind die Griffe kreisförmig und markieren rhythmische Positionen. Im Notensatz-Modus sind die Griffe quadratisch und markieren grafische Positionen.

Griff für Notenzeilenspationierung

Quadratischer Griff, der in der linken unteren Ecke jedes Systems angezeigt wird, wenn **Notenzeilenspationierung**  im Notensatz-Modus aktiviert ist. Mit diesen Griffen können Sie nur die vertikale Position einer einzelnen Notenzeile ändern. Siehe auch [Griff für Systemspationierung](#).

Griff für Systemspationierung

Quadratischer Griff, der in der linken oberen Ecke jedes Systems angezeigt wird, wenn **Notenzeilenspationierung**  im Notensatz-Modus aktiviert ist. Griffe für Systemspationierung verändern die vertikale Position der obersten Notenzeile in Systemen, wodurch auch alle anderen Notenzeilen im System entsprechend verschoben werden. Siehe auch [Griff für Notenzeilenspationierung](#).

H

Haken

Eine kurze Linie, die von anderen Linien, meist im rechten Winkel, abgeht und hilft, die Endposition der Linien zu verdeutlichen. In Dorico Pro können Haken am Ende von Pedallinien, Oktavlinien, Wiederholungsenden und Triolen/N-tolen-Klammern gesetzt werden.

Halbtakt

Die rhythmische Position, die Takte in zwei gleiche Abschnitte unterteilt, wenn die vorherrschenden Taktarten in vier gleiche Schläge unterteilt werden können. In Dorico Pro gelten bestimmte Einstellungen für Balkengruppierungen und Notengruppierungen für Halbtakte. Zu den Taktarten mit Halbtakt gehören 4/4 und 12/8.

Horizontale Ausrichtung

Die Ausrichtung von Noteninhalten an den linken und rechten Rändern des Rahmens. Um sicherzustellen, dass alle Notenzeilen dieselbe Breite haben, wird der nach Spationierung der Noten verbleibende Freiraum gleichmäßig auf alle Spalten im System verteilt. In manchen Fällen ist das finale System einer Partie nicht vollständig einheitlich ausgerichtet und kann auf der gesamten Breite des Rahmens enden. Siehe auch [Rahmen](#), [Ausrichtung](#).

Hüllkurve

Eine Klangveränderung im Laufe der Zeit, die aus mehreren Phasen besteht, zum Beispiel Attack, Sustain und Decay. Im Dynamik-Editor werden Hüllkurven durch hervorgehobene Regionen und mehrere getrennte Punkte angezeigt, von denen jeder einen anderen Parameter der gesamten Hüllkurve darstellt. Siehe auch [Punkt \(Key-Editor\)](#), [konstanter Punkt](#), [linearer Punkt](#), [Wertelinie](#).

I

implizite Pause

Eine Pause, die automatisch um die eingegebenen Noten herum angezeigt wird. Ihre notierte Dauer wird je nach ihrer Position im Takt und der Taktart automatisch angepasst. Implizite Pausen können unterdrückt werden, wenn sie zwischen Noten einer bestimmten Stimme stehen, die sie ausblendet. Siehe auch [Pause](#), [explizite Pause](#), [Abstandspause](#), [Mehrtaktpausen](#).

In Akkoladen notiertes Instrument

Ein Instrument, dessen Noten normalerweise in zwei oder mehr Notenzeilen angezeigt werden, die durch eine Klammer verbunden sind. Zu den üblichen in Akkoladen notierten Instrumenten zählen Klavier, Orgel und Harfe. Die oberen Notenzeilen stehen normalerweise im Violinschlüssel und enthalten höhere Noten, während die unteren Notenzeilen im Bassschlüssel stehen und tiefere Noten enthalten.

Instrument

Alles, was mindestens eine Notenzeile benötigt, um die von ihm erzeugten Klänge oder Musik darzustellen. Zu den gängigen Instrumenten gehören Geige, Flöte, Tuba und Große Trommel. Aber auch menschliche Stimmen, computergesteuerte Samples und Tonbandaufnahmen können Instrumente sein.

Instrumenten-Transposition

Die Intervalldifferenz zwischen der Tonhöhe, die das Instrument spielt, und der daraus resultierenden klingenden Tonhöhe, die oft im Instrumentennamen enthalten ist. Wenn beispielsweise eine Klarinette in B \flat ein C spielt, wird als Tonhöhe ein klingendes B \flat erzeugt. Siehe auch [klingende Notation](#), [transponierte Notation](#).

K

Kanal

MIDI nutzt Kanäle, um festzulegen, welche Noten, Controller-Befehle oder anderen Daten mit welchem Klang auf welchem Gerät wiedergegeben werden sollen. In Dorico Pro können Noten in einer einzelnen Notenzeile über verschiedene Kanäle wiedergegeben werden, je nachdem, welche Spieltechniken das dem jeweiligen Kanal zugewiesene Patch beinhaltet. Siehe auch [MIDI](#), [Patch](#).

klingende Notation

Alle Noten werden entsprechend ihres tatsächlichen Klangs notiert. Gesamtpartituren werden klingend notiert, so dass Harmonien und Themen leichter zu erkennen sind. Siehe auch [transponierte Notation](#), [Instrumenten-Transposition](#).

Knotenpunkt

Position auf einer Saite, die eine gleichmäßige Unterteilung der Saite darstellt, etwa auf einem Viertel der Länge der Saite. Indem eine Saite an einem Knotenpunkt berührt, aber nicht vollständig gedrückt wird, lässt sich ein Oberton erzeugen. Siehe auch [Teilton](#), [Obertonreihe](#).

konstanter Punkt

Eine Werteänderung im Key-Editor, durch die bis zum nächsten Punkt ein Festwert eingestellt wird. Siehe auch [Punkt \(Key-Editor\)](#), [linearer Punkt](#), [Wertelinie](#).

Kontextmenü

Ein Menü, das Sie öffnen können, indem Sie mit der rechten Maustaste klicken oder auf einem Touchpad doppelklicken. Die Optionen variieren je nach Position des Mauszeigers und der Auswahl zum Zeitpunkt des Aufrufs. Meistens werden dort jedoch Optionen angeboten, die Sie auch im **Bearbeiten**-Menü finden.

L**Layout**

Eine Seitendarstellung der Noten für einen oder mehrere Spieler in einer oder mehreren Partien, z. B. eine Gesamtpartitur, die alle Spieler enthält, oder ein Instrumentalteil, der nur einen einzigen Spieler enthält. Siehe auch [Partie](#), [Spieler](#).

Layout-Optionen

Optionen, die sich auf den Aufbau eines einzelnen Layouts auswirken, z. B. Seiten- und Notenzeilenlänge. Diese Optionen können in jedem Layout unabhängig voneinander im Dialog **Layout-Optionen** eingestellt werden. Siehe auch [Layout](#).

Liedtext

Jede Form von Text – sowohl ganze Wörter als auch einzelne Silben –, der von einem einzelnen Sänger oder einer Gruppe von Sängern gesungen oder gesprochen werden soll. Ein Liedtext kann ein ganzes Wort oder eine einzelne Silbe in einem mehrsilbigen Wort sein. Liedtext wird an allen rhythmischen Positionen angezeigt, an denen ein neues Wort oder eine neue Silbe beginnt. Normalerweise befindet sich der Liedtext unter der Notenzeile, manchmal jedoch auch darüber, etwa bei kurzen Partituren.

linearer Punkt

Eine Werteänderung im Key-Editor, die als Punkt auf einer Kurve fungiert. Der Wert wird nur für die jeweilige Position festgelegt, was einen flüssigen Übergang von diesem Positionswert zum nächsten Punkt ermöglicht. Siehe auch [Punkt \(Key-Editor\)](#), [konstanter Punkt](#), [Wertelinie](#).

M**Mauszeiger**

Das Symbol auf dem Bildschirm, das Ihnen eine Interaktion mit Objekten und der Benutzeroberfläche ermöglicht, normalerweise durch Klicken. Seine Position wird für gewöhnlich durch eine externe Maus oder ein Touchpad gesteuert. Sein Erscheinungsbild variiert je nach Kontext, zum Beispiel als Hand, wenn der Zeiger über einen Hyperlink fährt. Meistens wird er jedoch als Pfeil angezeigt, der auf die linke obere Ecke des Bildschirms zeigt. In dieser Dokumentation verwenden wir den Begriff »Mauszeiger«, um zwischen dem Cursor und der Eingabemarke zu unterscheiden. Siehe auch [Positionszeiger](#), [Eingabemarke](#), [Touchpad](#).

Mechanik (Harfen)

Der Mechanismus, der je nach Position der Pedale die Tonhöhe von Harfensaiten erhöht bzw. erniedrigt.

Mechanik (Klaviere)

Der Mechanismus, über den die Klaviersaiten durch Hämmer mit unterschiedlicher Kraft angeschlagen werden, abhängig von der Stärke des Tastendrucks der Spieler. Klaviere (Pianos) können dadurch einen größeren Dynamikumfang nutzen, worauf sich ihr vollständiger Name »Pianoforte« bezieht.

Mehrtaktpausen

Zusammenfassung mehrerer benachbarter leerer Takte zu einer kleineren Einheit, die normalerweise als einzelner Takt angezeigt wird, wobei die Anzahl von Pausentakten über der Notenzeile steht vermerkt ist. Mehrtaktpausen werden gewöhnlich durch einen H-Balken angezeigt, eine dicke horizontale Linie mit vertikalen Linien an beiden Enden. In einigen älteren veröffentlichten Partituren wird eine mehrtaktige Pause mit einer Länge von bis zu neun Takten als Kombination aus Brevispausen und ganzen Pausen angegeben.

MIDI

Abkürzung für Musical Instrument Digital Interface, einer Standardschnittstelle für die Kommunikation zwischen elektronischen Musikinstrumenten, Computern und virtuellen Instrumenten. In Dorico Pro können MIDI-Daten an einen von 16 Kanälen gesendet werden, über die ein bestimmtes Instrument oder ein bestimmter Patch auf einem bestimmten Instrument diese Daten empfangen und entsprechend reagieren kann. Siehe auch [Kanal](#), [Patch](#), [CC](#), [PC](#).

Modi

Auswählbare Arbeitsbereiche im Projektfenster, die in unterschiedlichen Phasen der Partiturerstellung verwendet werden. Siehe auch [Einrichten-Modus](#), [Schreiben-Modus](#), [Notensatz-Modus](#), [Wiedergabe-Modus](#), [Drucken-Modus](#).

Molltonart

Eine auf einer Molltonleiter basierende Tonart, deren Intervallmuster sich von denen einer Durtonleiter unterscheidet. Siehe auch [Molltonleiter](#).

Molltonleiter

Notenfolge, die Töne einer Molltonart enthält. Es gibt drei Arten von Molltonleitern: natürliche, harmonische und melodische. Natürliche Molltonleitern folgen dem Intervallmuster des äolischen Modus, der auf einer Klaviatur alle weißen Noten von A bis A umfasst. Harmonische Molltonleitern folgen ebenfalls dem Intervallmuster des äolischen Modus, allerdings wird die siebte Stufe um einen Halbton erhöht, zum Beispiel wird in der harmonischen A-Moll-Tonleiter aus dem G ein G#. Melodische Molltonleitern folgen bei Aufwärts- und Abwärtsbewegung unterschiedlichen Intervallmustern: bei der Aufwärtsbewegung werden die sechste und siebte Stufe um einen Halbton erhöht, bei der Abwärtsbewegung entsprechen die sechste und siebte Stufe jedoch der natürlichen Tonleiter. Siehe auch [Molltonart](#).

MusicXML

Ein Dateiformat, das den Austausch und die Archivierung von Musiknotationsdaten auf offene und nicht-proprietäre Weise ermöglicht. Es ist nützlich, um Partituren zwischen verschiedenen Musikanwendungen auszutauschen.

N

Notenbereich

Der Hauptbereich des Fensters im Einrichten-, Schreiben- und Notensatz-Modus, in dem Sie Ihre Noten eingeben und bearbeiten können.

Noteneingabe

Die Standardmethode, um Noten in Folge zu Notenzeilen hinzuzufügen, die zur Verfügung steht, wenn die Eingabemarke aktiviert ist. Die Eingabemarke wird automatisch an die nächste rhythmische Position gerückt, nachdem eine Note eingegeben wurde. Während der Noteneingabe ist es auch möglich, andere Objekte an der Position der Eingabemarke einzugeben. Siehe auch [Eingabemarke](#), [Akkordeingabe](#), [Einfügen-Modus](#).

Notensatz-Modus

Ein Modus in Dorico, in dem Sie alle Objekte in Ihrem Projekt verändern und bearbeiten, aber nicht löschen oder rhythmisch verschieben können; auch eine Änderung der Tonhöhe von Noten ist in diesem Modus nicht möglich. Sie können außerdem festlegen, wie die Seiten in jedem Layout Ihres Projekts zum Drucken oder Exportieren formatiert werden sollen. Siehe auch [Modi](#).

Notensatz-Optionen

Optionen, die sich auf das grafische Erscheinungsbild der Notation auswirken, einschließlich der Auswahl an Symbolen, der Linienstärke, der Abstände usw. Diese Optionen gelten für das gesamte Projekt, einschließlich aller Partien und Layouts, und können im Dialog **Notensatz-Optionen** festgelegt werden.

Notenwert sperren

Funktion, die Ihnen eine Änderung der Tonhöhe vorhandener Noten unter Beibehaltung der vorhandenen Rhythmen ermöglicht.

notenzeilenabhängige Positionierung

Die vertikale Position von Objekten relativ zu Notenzeilen, d. h. entweder darüber oder darunter.

O

Obertonreihe

Eine natürliche Reihe von Frequenzen, die alle mit einer einzelnen, als »Grundton« bezeichneten Tonhöhe verbunden sind. Wenn ein Grundton gespielt wird, enthält die klingende Note viele verschiedene Noten aus der Obertonreihe. Diese zusätzlichen Noten werden »Teiltöne« oder »Obertöne« genannt. Der Klang einzelner Teiltöne kann auch erzeugt werden, indem sie als Flageolettöne gespielt werden. Es gibt ein einheitliches Muster von Intervallen zwischen Teiltönen innerhalb der Obertonreihe, und diese Intervalle werden zunehmend kleiner, je weiter oben sie in der Obertonreihe auftreten. Das Intervall zwischen dem ersten und dem zweiten Teilton ist zum Beispiel eine Oktave, während das Intervall zwischen dem siebten und dem achten Teilton nur etwa eine große Sekunde beträgt. Am oberen Ende der Obertonreihe sind die meisten Teiltöne Mikrotöne. Siehe auch [Teilton](#).

Objekt

Allgemeiner Begriff für alle Noten, Pausen, Akkorde, Notenschriftzeichen oder andere auswählbare Objekte einer Partitur in Dorico Pro. Siehe auch [Fragment](#), [Segment](#).

P

Partie

Ein in sich geschlossener Abschnitt der Noten jeglicher Art, wie z. B. ein Satz aus einer Symphonie, ein Lied aus einem Album, eine Nummer aus einem Musical oder eine kurze Übung aus einem musiktheoretischen Arbeitsblatt. Eine Partie kann die gleichen Spieler wie andere Partien im Projekt enthalten oder einzelne Spieler, die nur in dieser Partie auftreten. Siehe auch [Spieler](#).

Partie-Optionen

Optionen, die sich auf die Art der Musiknotation auswirken. Dies umfasst die Gruppierung von Noten und Pausen gemäß der Taktart, Regeln für die Größe von Vorzeichen sowie Optionen für Transposition. Diese Optionen können für jede Partie im **Partie-Optionen**-Dialog unabhängig festgelegt werden.

Partitur

Siehe [Gesamtpartitur](#), [Einzelstimme](#), [Layout](#), [Projekt](#).

Patch

Eine ältere Bezeichnung für einen bestimmten Klang auf einem MIDI-Gerät oder in einem virtuellen Instrument. Siehe auch [Kanal](#), [MIDI](#), [PC](#).

Pause

Eine Markierung mit einem rhythmischen Wert, die angibt, dass für die jeweilige Dauer keine Note gespielt wird. In dieser Dokumentation bezeichnen wir dies als »Pause«. Siehe auch [Pause](#).

Pause

Eine Markierung mit einem rhythmischen Wert, die angibt, dass für die jeweilige Dauer keine Note gespielt wird. Siehe auch [implizite Pause](#), [explizite Pause](#), [Abstandspause](#), [Mehrtaktpausen](#), [Pause \(Haltezeichen\)](#).

Pause (Haltezeichen)

Ein Notationselement, das anzeigt, dass der vorgegebene rhythmische Fluss der Musik vorübergehend unterbrochen werden soll, entweder durch ein kurzes Ausruhen auf einem Ton oder einen Moment Stille. Wird auch als »Haltezeichen«, »Fermate«, »Atemzeichen« oder »Zäsur« bezeichnet. Siehe auch [Fermate](#).

PC

Kurz für »Program Change« oder »Patch Change«. Ein MIDI-Befehl, mit dem Sie auf unterschiedliche Klänge zugreifen können, indem Sie auf die entsprechenden Programme umschalten. Da Programme auch Effekt-Voreinstellungen enthalten können, ermöglichen sie Ihnen einen schnellen Wechsel zu bestimmten Klängen, was besonders bei Live-Auftritten nützlich ist. Sie können für jede Sound-Bibliothek, die Expression-Maps nutzt, festlegen, auf welches Programm ein bestimmtes CC umschalten soll. Siehe auch [MIDI](#), [CC](#), [Patch](#).

PlugIn

Ein Software-Programm, das innerhalb eines anderen Software-Programms ausgeführt werden kann. Dorico Pro unterstützt VST-Instrumente und -Effekte sowie Skript-PlugIns, die in Lua geschrieben wurden.

Polymeter

Musik, die mehrere Metren enthält, wenn z. B. ein Instrument im Ensemble in 6/8 und ein anderes in 7/4 spielt.

Positionszeiger

Die vertikale, blinkende Linie, die beim Eingeben oder Bearbeiten von Text erscheint. Siehe auch [Eingabemarke](#), [Mauszeiger](#).

Projekt

Eine Dorico Pro-Datei, die mehrere Partien und Layouts enthalten kann. Siehe auch [Partie](#) und [Layout](#).

Punkt (Größe)

Ein Maßeinheit in der Typografie, die die Größe von Schriften beschreibt.

Punkt (Key-Editor)

Eine Werteänderung im Key-Editor. Punkte werden als Quadrate angezeigt, die Sie auswählen und bearbeiten können, zum Beispiel durch Ziehen. Punkte können konstant oder linear sein. Siehe auch [konstanter Punkt](#), [linearer Punkt](#), [Wertelinie](#).

Q

Quantisierung

In der Musik ist das die Anpassung der Notenpositionen und Notenwerte, so dass sie sich an die nächstgelegene definierte Zählzeit anpassen. Dieser Prozess eliminiert kleine Schwankungen in Rhythmus und Dauer, die von Live-Performern natürlich erzeugt werden, und kann beim Importieren/Exportieren von MIDI-Daten nützlich sein, da quantisierte Musik eine sauberere Notation erzeugt.

R

Rahmen

Eine rechteckige Einfassung für Noten, Text oder Grafiken auf einer Seite.

Rastralgröße

Höhe der gesamten aus fünf Linien bestehenden Notenzeile von der untersten bis zur obersten Linie. Der Begriff ist vom Rastral abgeleitet, mit dem in der Vergangenheit fünfzeilige Notensysteme auf Papier gezeichnet wurden. Da Rastrale eine feste Größe hatten, gewöhnte man sich an ihre Abmessungen. Dorico Pro setzt die Tradition fort, indem es Benutzern eine Auswahl an Notenzeilen in verschiedenen Rastralgrößen bietet.

reduzieren

Der Vorgang, bei dem für mehr als ein Instrument arrangierte Noten einer geringeren Anzahl von Instrumenten zugeordnet werden, wie es z. B. bei der Adaption von Chören für Tasteninstrumente geschieht. Ein reduziertes Musikstück wird als »Reduktion« bezeichnet. Siehe auch [verteilen](#), [Zusammenführen](#), [divisi](#).

Rhythmisches Raster

Eine Einheit der rhythmischen Dauer, deren Wert bestimmte Aspekte bei Eingabe und Bearbeitung beeinflusst, wie z. B. das Ausmaß einer Verschiebung von Objekten. Der aktuelle Wert wird durch den Notenwert in der Statusleiste sowie durch Linealmarkierungen für die Aufteilung von Takten in Zählzeiten und die weitere Unterteilung von Zählzeiten über der Notenzeile angezeigt, in der sich die Eingabemarke befindet. Siehe auch [Eingabemarke](#).

S

Satzspieler

Mehrere Musiker, die dasselbe Instrument spielen, z. B. 1. Violine. Satzspieler spielen keine unterschiedlichen Instrumente, aber die Einzelstimme kann unter ihnen aufgeteilt werden. Siehe auch [Spieler](#), [Einzelspieler](#).

Schlagzeug

Eine besondere Art von Perkussions-Kit, das häufig in der Pop- und Rockmusik eingesetzt wird. Schlagzeuge nutzen häufig eine andere Stimmenanordnung als Perkussions-Kits. In diesem Handbuch gelten Informationen zu »Perkussions-Kits« auch für Schlagzeuge, da es sich bei ihnen um eine Art von Perkussions-Kit handelt.

Schreiben-Modus

Ein Modus in Dorico, in dem Sie Ihre Noten eingeben und bearbeiten und dabei auch die rhythmischen Positionen von Objekten und die Tonhöhe von Noten ändern sowie Noten und Objekte löschen können. Siehe auch [Modi](#).

Schreibung

Die Art, wie eine Note mit einer bestimmten Tonhöhe anhand von Buchstaben und einem Vorzeichen angegeben wird. Wenn man z. B. von der herkömmlichen gleichstufigen Stimmung (12-EDO) ausgeht, kann die MIDI-Note 61 als C \sharp , D \flat und B \flat geschrieben werden. Dieselbe Tonhöhe wird normalerweise innerhalb einer bestimmten Tonart einheitlich geschrieben: MIDI-Note 61 würde z. B. in D-Dur als C \sharp , in A \flat jedoch als D \flat geschrieben. Siehe auch [EDO](#), [MIDI](#).

Segment

Teil eines Notationselements, das im Notensatz-Modus eine eigenständige Einheit bildet. Segmente können unabhängig von ihrer Position existieren, zum Beispiel einzelne Endklammern in einem Wiederholungsende, oder auch nur dann, wenn ein einzelnes Objekt durch einen System- oder Rahmenbruch getrennt wird, zum Beispiel Glissando-Linien. Siehe auch [Objekt](#), [Fragment](#).

Seitenansicht

Darstellung von Noten auf einer Seite mit fester Breite und Höhe; entspricht der Druckansicht. Siehe auch [Fortlaufende Ansicht](#).

Seitenbruch

Das erzwungene Beenden einer Notenseite an einer bestimmten rhythmischen Position, normalerweise an einem Taktstrich. Wird häufig verwendet, um einen Seitenwechsel für eine bestimmte Einzelstimme möglichst reibungslos zu gestalten. In Dorico Pro können Seitenbrüche durch Rahmenbrüche erzielt werden, welche durch Hinweisschilder gekennzeichnet sind. Siehe auch [Systembruch](#).

SMuFL

Abkürzung für »Standard Music Font Layout«. Hierbei handelt es sich um eine Schriftart, die alle Symbole, die zur Musiknotation erforderlich sind, in ein Standardlayout einordnet. In einigen Programmbereichen von Dorico Pro wie Schlüssel und Dynamik-Glyphen sind SMuFL-konforme Schriften erforderlich, um das richtige Symbol lokalisieren zu können. Zu den SMuFL-konformen Schriften zählen Bravura, Petaluma und November 2.0.

Spalte

Eine vertikale Linie, die dieselbe horizontale Position über alle Notenzeilen des Systems hinweg darstellt. Wird verwendet, um die passenden Abstände von Noten und Akkorden festzulegen. Wenn mehrere Stimmen vorhanden sind, können mehrere Spalten an derselben rhythmischen Position verwendet werden. Dabei werden Noten oder Akkorde einzelner Stimmen gegenüber Noten oder Akkorden anderer Stimmen leicht horizontal versetzt.

Spationierung

Das Festlegen des horizontalen Abstands zwischen aufeinander folgenden Spalten zur Formatierung der Noten. Die horizontale Spationierung in Dorico Pro berücksichtigt die grafische Form und Größe von Noten und anderen Objekten wie Punktierungen und Vorzeichen sowie die für den Notenabstand eingestellten Werte. Vollständige Systeme werden automatisch horizontal ausgerichtet.

Spatium

Maßeinheit im Notensatz, basierend auf dem Abstand zwischen zwei benachbarten Notenlinien. Praktisch alle Notationselemente werden proportional zur Größe des Spatiums skaliert (ein Notenkopf hat z. B. normalerweise die Höhe eines Spatiums).

Spieler

Ein Musiker, der ein oder mehrere Instrumente spielt. Spieler werden in Einzelspieler und Satzspieler unterteilt und Partien sowie Layouts zugeordnet. Siehe auch [Einzelspieler](#), [Satzspieler](#), [Partie](#), [Layout](#).

Spielergruppe

Eine Reihe von Spielern, die entweder eine Untermenge des gesamten Ensembles (etwa ein Chor innerhalb eines Orchesters) oder eine separate Gruppe (etwa eine Gruppe von Blechbläsern jenseits der Bühne oder ein zweites Orchester) bilden. Jede Gruppe von Spielern wird in der Gesamtpartitur gesondert gekennzeichnet und in der Reihenfolge der Instrumente als Gruppe mit eigener Nummer dargestellt. Siehe auch [Spieler](#).

Stimme

In Dorico Pro eine Reihe von Noten, Akkorden, Pausen und anderen Notationselementen, die für gewöhnlich von demselben Instrument gespielt werden. Indem Sie Noten und andere Objekte unterschiedlichen Stimmen zuweisen, können Sie mehrere musikalische Linien auf gut lesbare Art in ein und derselben Notenzeile unterbringen, z. B. in Vokalmusik, wo der Sopran eine Hals-aufwärts-Stimme und der Alt eine Hals-abwärts-Stimme nutzt. Dorico Pro ermöglicht die Eingabe von beliebig vielen Stimmen in eine einzelne Notenzeile, wobei Anordnung und Abstände automatisch gewählt werden. Siehe auch [Instrument](#).

Strich

Kurze Linie, die editorische Binde- und Haltebögen schneidet.

SVG

SVG steht für Scalable Vector Graphics, eine XML-basierte Methode zur Darstellung und Änderung von Grafiken. Durch die Art der Codierung können Sie Grafiken im Vergleich zu anderen Formaten sehr flexibel modifizieren.

System

Eine horizontale Spanne von Noten, die zusammen gespielt werden. In den meisten gedruckten Notenpublikationen erstrecken sich Systeme über die gesamte Breite von Seiten. Ein System kann eine beliebige Anzahl von Notenzeilen enthalten. In Orchester-Gesamtpartituren zum Beispiel enthalten Systeme üblicherweise Notenzeilen für alle Instrumente im Orchester. Das heißt, dass ein einziges System häufig die gesamte Höhe der Seite ausfüllt. In Einzelstimmen-Layouts enthält jedes System nur die für den jeweiligen Spieler erforderlichen Notenzeilen. Häufig ist dies eine einzelne Notenzeile, so dass mehrere Systeme auf eine Seite passen können. Siehe auch [Systemumbruch](#), [Seitenumbruch](#), [Verteilen](#).

Systemformatierung

Die Verteilung von Takten in Systemen und von Systemen in Rahmen. Beim Kopieren der Einzelstimmenformatierung unter Layouts berücksichtigt Dorico Pro die Positionen von Systemumbrüchen, Rahmenumbrüchen und Notenabständen als Aspekte der Systemformatierung.

Systemobjekt

Objekt, das für alle Notenzeilen im System gilt, aber nicht an jeder einzelnen Notenzeile angezeigt werden muss (z. B. Tempomarkierungen und Studierzeichen). In Dorico Pro können Sie Systemobjekte an mehreren Positionen in jedem System anzeigen, indem Sie sie über mehreren Instrumentenfamilien anzeigen.

Systemumbruch

Das erzwungene Beenden eines Systems an einer bestimmten rhythmischen Position; normalerweise an einem Taktstrich. Wird in Dorico Pro durch Hinweise gekennzeichnet. Siehe auch [Seitenumbruch](#).

T

Takt

Ein durch Taktstriche abgegrenzter Abschnitt der Noten, der aus einer bestimmten Anzahl von Zählzeiten besteht, welche durch die aktuelle Taktbezeichnung vorgegeben wird.

Tastaturbefehl

Gruppe von Tasten, die bei einer festgelegten Aktion auslösen, wenn sie gemeinsam gedrückt werden.

Teilton

Eine einzelne Tonhöhe oder Frequenz in der Obertonreihe, die gemäß der Tonhöhe des Grundtons variiert, aber entsprechend ihrer Nummer in der Obertonreihe immer ein einheitliches Intervall über dem Grundton liegt. Der zweite Teilton liegt zum Beispiel eine Oktave über dem Grundton, der dritte Teilton liegt eine Oktave und eine Quinte über dem Grundton und der vierte Teilton liegt zwei Oktaven über dem Grundton. Siehe auch [Obertonreihe](#).

Teilung der Oktave

Ein einzelner Schritt innerhalb einer Oktave, dessen Intervall von der Gesamtanzahl der Teilungen in der Oktave abhängt. In 12-EDO gibt es zum Beispiel zwölf Teilungen der Oktave, die je einen Halbschritt (Halbton) auseinander liegen. Siehe auch [EDO](#), [Tonhöhenverschiebung](#).

Tempospur

Informationen das Timing betreffend, die in den MIDI-Daten enthalten sind, die das Tempo, SMPTE-Versätze, Taktarten, Timecodes und Marker, die unabhängig vom Rest der Daten in MIDI-Dateien importiert werden.

Token

Ein Code, der in einer Zeichenfolge verwendet und automatisch durch eine Information ersetzt wird, die anderswo im Projekt definiert ist; dabei kann es sich z. B. um den Titel der aktiven Partie, den Namen des Spielers oder die Seitenzahl handeln.

Tonhöhenüberschneidung

Eine mögliche Situation in Notenzeilen mit mehreren Stimmen oder Einzelstimmen, zum Beispiel in zusammengeführten Notenzeilen, die eintritt, wenn Noten in Hals-abwärts-Stimmen höhere Tonhöhen haben als Hals-aufwärts-Stimmen. Siehe auch [Zusammenführen](#).

Tonhöhenverschiebung

Die Anzahl von Teilungen der Oktave, um die Vorzeichen die Tonhöhe von Noten erhöhen bzw. erniedrigen. In 12-EDO hebt eine Tonhöhenverschiebung von 1 Noten zum Beispiel um einen Halbschritt (Halbton) an und wird für gewöhnlich mit dem Kreuz-Vorzeichen (#) notiert. Siehe auch [EDO](#).

Touchpad

Gerät mit berührungsempfindlicher Fläche, das als Alternative zur herkömmlichen Computermaus einsetzbar ist. Üblicherweise in Laptops eingebaut, kann es sich dabei auch um ein separates Gerät handeln, das drahtlos oder über ein Kabel verbunden wird.

transponierte Notation

In transponierter Notation sind die notierten Tonhöhen die Tonhöhen die das Instrument spielt, und nicht die klingenden Tonhöhen. Einzelstimmen werden immer in transponierter Notation angezeigt, so dass Spieler einfach die geschriebenen Noten spielen. Dies ist besonders wichtig für transponierende Instrumente. Siehe auch [klingende Notation](#), [Instrumenten-Transposition](#).

Transport

Umfasst alle Optionen für die Wiedergabe und Aufnahme.

Triole/N-tole

Ein Rhythmus, der nur einen Bruchteil seiner notierten Dauer gespielt wird. Eine Triole sind z. B. drei Noten mit einem bestimmten Notenwert, die in der Zeit gespielt werden, in der normalerweise zwei Noten mit diesem Notenwert gespielt würden.

tutti

Italienisch für »alle«. Tutti bedeutet, dass eine Musikpassage von allen Spielern gespielt werden soll, für die die jeweilige Einzelstimme oder Notenzeile bestimmt ist. Diese Angabe wird meistens verwendet, um das Ende einer Divisi-Passage anzuzeigen, oder dient der Verdeutlichung, wenn eine Notenzeile sowohl für Solo- als auch für Tutti-Passagen verwendet wird. Siehe auch [divisi](#).

V**Vermeidung von Zusammenstößen**

Automatische Anpassungen, die Dorico Pro vornimmt, um sicherzustellen, dass mehrere Objekte an derselben Position einander nicht überlappen und klar lesbar bleiben. Dies beinhaltet auch die Änderung der Form von Objekten, wie z. B. Bindebögen, und die Änderung der vertikalen und/oder horizontalen Position von Objekten, wie z. B. Vorzeichen von Akkorden.

Verschiebungsangabe für Saiteninstrumente

Winkellinie zur Angabe der Bewegungsrichtung, wenn Spieler von Saiteninstrumenten die Position auf dem Griffbrett ändern, um eine höhere oder tiefere Note mit demselben Finger zu spielen wie die vorige Note.

Verteilen

Festlegen des Layouts von Notationsseiten, wie z. B. Definition einer bestimmten Anzahl von Systemen pro Seite oder der Anzahl von Takten pro System.

verteilen

Vorgang, bei dem vorhandene Noten einer größeren Anzahl von Instrumenten zugewiesen werden als ursprünglich vorgesehen. Das Verteilen von Stimmen ist oft ein wichtiger Schritt beim Arrangieren und Orchestrieren von Musik, wenn z. B. ein Klavierstück für ein Streichquartett arrangiert wird. Siehe auch [reduzieren](#), [divisi](#).

vertikale Ausrichtung

Die Verteilung von Notenzeilen und Systemen über die gesamte Höhe von Rahmen mit einer möglichst gleichmäßigen Raumverteilung. Wenn die Noten im Rahmen weniger als die verfügbare Höhe benötigen, wird der verbleibende Platz gleichmäßig zwischen den Systemen und zwischen den Notenzeilen der Systeme verteilt. Siehe auch [Rahmen](#), [Ausrichtung](#).

Vibratohebel

Eine Vorrichtung an elektrischen Bundeinstrumenten, besonders an Gitarren, mit der Spieler einen Vibratoeffekt erzeugen und die Tonhöhe von Noten ähnlich wie bei einem Gitarren-Bending verändern können.

Vorschlag

Kleine Note, die als Ornament oder Verzierung dient und keine Zählzeiten im Taktschema belegt. Ihre Dauer wird stattdessen von den vorangehenden oder den nachfolgenden rhythmischen Noten abgezogen. Ein Vorschlag mit durchgestrichenem Notenhals ist üblicherweise eine »Acciaccatura« (kurzer Vorschlag) und soll so schnell wie möglich gespielt werden, entweder direkt vor oder genau auf der rhythmischen Position der auf ihn folgenden Note. Ein Vorschlag ohne durchgestrichenen Notenhals ist eine »Appoggiatura« (langer Vorschlag) und wird in der Hälfte der notierten Dauer der darauffolgenden Note bzw. des darauffolgenden Akkords gespielt.

VST-Instrument

Abkürzung für »Virtual Studio Technology Instrument«, ein digitales PlugIn, das MIDI-Daten in Audioausgabe umwandelt. Es kann sich dabei um die Emulation einer realen Studio-Hardware oder etwas völlig Neues handeln.

W**Wertelinie**

Eine visuelle Darstellung eines Werts im Laufe der Zeit. In Dorico Pro finden Sie Wertelinien normalerweise im Key-Editor. Vollständig horizontale Wertelinien zeigen einen konstanten Wert an, während gekrümmte Wertelinien eine nahtlose Wertänderung über eine bestimmte Dauer

angeben, die für gewöhnlich zwischen zwei Punkten stattfindet. Siehe auch [Punkt \(Key-Editor\)](#), [konstanter Punkt](#), [linearer Punkt](#).

Wiedergabe-Modus

Ein Modus in Dorico, in dem Sie einstellen können, wie Ihre Musik bei der Wiedergabe klingt, zum Beispiel indem Sie die Wiedergabevorlage ändern und VST-Instrumente zuweisen, Automationsdaten eingeben, den Mix anpassen und die klingende Dauer von Noten bei der Wiedergabe ändern, ohne dass dies Auswirkungen auf ihre notierten Notenwerte hat. Siehe auch [Modi](#).

Z

Zuordnung

Die rhythmische Position in den Noten, die ein Objekt einnimmt oder auf die es sich bezieht. Im Notensatz-Modus von Dorico Pro wird eine Zuordnungslinie zwischen einem ausgewählten Objekt und seiner rhythmischen Position angezeigt.

Zusammenführen

Der Prozess, die Noten mehrerer Spieler in weniger Notenzeilen als üblich anzuzeigen. Normalerweise geschieht dies dadurch, dass die gemeinsame Nutzung einer Notenzeile durch mehrere Instrumente derselben Art erlaubt wird, zum Beispiel Flöten 1-2 oder Hörner 1-4. Wird vor allem für umfassende Orchesterpartituren verwendet, da bei weniger Notenzeilen auf einer Seite die Größe der einzelnen Notenzeilen erhöht werden kann, so dass die Partitur für den Dirigenten leichter lesbar ist. Siehe auch [divisi](#), [Tonhöhenüberschneidung](#), [reduzieren](#).

Stichwortverzeichnis

A

a2, *siehe* Spieler-Beschriftungen

Abfolgen

Arten 1541

Notenzeilenbeschriftungen 143, 1664

Seitenzahlen 584, 585, 757

Studierzeichen 1541

Taktzahlen 1073–1076

untergeordnet 1075

abgedämpfte Noten, *siehe* Ghost-Notes

abgekürzt

Datumsangaben 621

Dynamikanweisungen 1196, 1211

Instrumentennamen 196, 200, 201, 818, 1660

Notenzeilenbeschriftungen 168, 1657, 1659, 1660, 1697

Spieler-Beschriftungen 818

Tempotext 1727

Wiederholungsmarker 1563

abgerundetes Rechteck

Rahmen 918, 1750

Studierzeichen 1539

Texteinfassungen 918, 1750

Abmessungen

Papierformat 732

Seitengröße 732

abrufen, *siehe* Wiederherstellen, *siehe auch*

rückwirkende Aufnahme

Absatzstile 915, 918, 1067, 1543

Abweichungen 629, 1746

als Standard speichern 918

ändern 920, 921, 923, 1746

Dialog 918

divisi 1670, 1705, 1708

erstellen 920

exportieren 899, 918

fehlende Schriften 84

horizontale Ausrichtung 921

importieren 899, 918

Liedtext 1334, 1336

löschen 918

Notenzeilenbeschriftungen 1670

Rahmen 918

Seitenzahlen 1464

Spieler-Beschriftungen 818, 1708

Spielergruppen-Beschriftungen 1667, 1670

Standard 923

Studierzeichen 1543

Tacets 795

Taktzahlen 1067–1069, 1077

Text eingeben 417

Textrahmen 1746

Wiederholungsmarker 1563

zurücksetzen 899, 1746

zusammenführen 818, 1670

Absatzstile-Dialog 918

abschließendes Tempo 1732

Abschlüsse 1506, 1517

ändern 959, 1511, 1528

bearbeiten 967

Design 967

Fortsetzung 961, 1517

Fortsetzungslinien für Spielanweisungen 1508, 1511

Linien 957, 959, 961, 967, 970, 1517

Pfeile 1511, 1528

Abschlusslinien 959, 967, 1517

Abschnitte

Abschlüsse 1528

anzeigen 49, 1568

ausblenden 49, 1568

Bindebögen 1642, 1643

Coda 1562

Durchläufe 1557

fine 1562

Fortsetzungslinien für Spielanweisungen 1511

Gitarren-Bendings 1441, 1445

Glissando-Linien 1427

letzte 1560

Linien 1537

Triolen und N-tolen 1811

verschieben 652

Wiederholung 1562

Wiederholungsenden 442, 444, 1557, 1558

Absolute Kanaländerungs-Aktionen 1002

absolute Schriftgröße 915, 918

absolute Tempoänderungen 1721

Komponenten 1722

Abspielmarke 674

anzeigen 676

ausblenden 676

Farbe 61

Position 676

Rücklauf 675

Schnellvorlauf 675

Transport 694, 697

verschieben 480, 675

Wiedergabe 676, 694

Wiederholungen 684

zoomen 674, 841

Abstand 652, 764, 909

Absätze 918, 920

Akkoladen 1110, 1114

Akkorddiagramme 1148

Akkordsymbole 1124, 1125, 1137, 1138, 1143

Anzahl 1576

Artikulationen 1039

Atemzeichen 1303

Balken 1088, 1100–1102

Bindebögen 1623, 1626, 1627, 1634

Bindestriche 1327, 1339

Abstand (*Fortsetzung*)

Capos 1125
 Codas 650, 1563, 1569, 1571, 1694
 Dynamikanweisungen 1197, 1204, 1206
 Einfassungen 1065, 1539
 Elisionsbögen 1320, 1344
 entfernen 281
 Fermaten 1302
 Fingersatz-Slides 1270
 Fingersätze 1251
 Fortlaufende Ansicht 777
 Fülllinien 1327, 1339
 Gabeln 1214, 1384
 gelöschte Hintergründe, *siehe* gelöschte Hintergründe
 Generalbass 1232
 Gitarren-Bendings 1437
 Gitarrentechniken 1452
 H-Balken 1618
 Halsstummel 1102
 Haltebögen 1760, 1795
 Harfen-Pedalangaben 1469, 1474
 Kapodaster 154, 159, 162, 164, 166, 1124
 Klammern 1110, 1114, 1116, 1143
 Liedtext 1320, 1327, 1339
 Linien 961, 964, 967, 1518, 1533, 1536
 Mehrtaktpausen 1618
 Noten, *siehe* Notenabstand
 Notenhäse 1095, 1384
 Notenköpfe 1095
 Notenköpfe in Klammern 1365
 Notenrahmen 564, 764, 767, 768
 Notenzeilen 175, 650, 745, 746, 773, 774, 1562, 1694
 Notenzeilenbeschriftungen 1656, 1658
 Ossia-Notenzeilen 745, 774, 1685
 Partie-Überschriften 590, 764, 766
 Pausen 1101, 1606
 Pedallinien 1487, 1488
 Perkussions-Legenden 1840
 Quantisierung 106
 Rahmen 602, 628, 631, 739, 764, 766–768
 Ränder 764
 Saitenanzeigen 1279
 Schlüssel 1159, 1308
 Spielanweisungen 1500–1502
 Spieler-Beschriftungen 823
 Stichnoten 1179
 Stille 113
 Studierzeichen 1539
 Studierzeichen-Einfassungen 1539
 Systeme 746, 1562
 Systemeintrückungen 1658, 1694
 Tabulatur 1713
 Tacets 797
 Taktarten 1777, 1795
 Taktstriche 1137, 1203, 1308, 1501, 1502, 1535, 1753, 1840
 Taktzahlen 1063, 1065, 1071, 1590
 Tempomarkierungen 1737
 Text 628, 918, 920, 921, 1533, 1536, 1752
 Text-Kollisionsvermeidung 1748
 Textrahmen 628, 918, 1752

Abstand (*Fortsetzung*)

Tonarten 1308
 um Objekte, *siehe* gelöschte Hintergründe
 Vorzeichen 1308
 Wiedergabe 679
 Wiederholungs-Taktstriche 1308
 Zahlen 1585, 1590, 1591
 Zäsuren 1303

Abstände
 Taktzahlen 1590
 Zahlen 1590

Abstandspausen 1190, 1606
 ausblenden 1191, 1596
 Regionen mit Strichnotation 1596
 Stichnoten 1191

Abweichungen
 Absatzstile 629, 1746
 Akkordsymbole 926, 927, 935
 Anschlagstärke 858
 Dynamikanweisungen 865, 868
 Endpunkte 709
 entfernen 196, 629, 858
 gespielter Notenwert 858
 Layouts 192, 194–196
 MIDI-Punkte 875
 Notenrahmen 607
 Notenwert 857, 858
 Partie-Überschriften 583, 593
 Platzierung 474
 Schlüssel 192, 194, 196, 357, 1163–1165
 Seitenvorlagen, *siehe* Seitenvorlagen-Abweichungen
 Taktstriche 332, 334, 487, 1054
 tauschen 592
 Text 615, 629, 1746
 Transposition 192, 195, 196, 357, 1163–1165
 Wiedergabevorlagen 697, 698, 700, 703, 709
 zusammenführen 810

accelerando, *siehe* allmähliche Tempoänderungen, *siehe auch* Tempomarkierungen
Accelerando, *siehe* allmähliche Tempoänderungen, *siehe auch* Triller
Acciaccaturas, *siehe* Vorschläge
 Achtelnoten 217, 239, 280, 281
 Metronomangaben 319
 Noten trennen 283
 Perkussion 850
 Swing-Wiedergabe 320, 687, 688, 692, 693
 Tempogleichungen 1739
 Triolen und N-tolen 279
 Verbalkung 1083
 Wiedergabe 911, 996
 Zählzeiten 327

Adagio, *siehe* Tempomarkierungen
 additive Taktarten, *siehe* Taktarten
 Aikin-Notenköpfe 1351, 1352
 Akkoladen 1109
 anzeigen 1114
 ausblenden 1114
 benutzerdefinierte Gruppierung 1117, 1118
 Darstellung 1110
 Design 1110
 eingeben 1118

Akkoladen (*Fortsetzung*)

formatieren 555, 936
 Gruppierung 1117
 Hinweise 487, 1118
 Länge 1120
 löschen 1121, 1122
 Notenzeilenspatonierung 745, 746, 774
 sekundäre Klammern 1114, 1115
 Symbole 936
 trennen 1118
 zurücksetzen 1121, 1122

Akkorddiagramm auswählen (Dialog) 1153

Akkorddiagramm bearbeiten (Dialog) 1154

Akkorddiagramme 1123, 1144

Abstand 1148
 ändern 1152, 1153
 anzeigen 1146–1148
 ausblenden 1146–1148
 ausgelassene Noten 907
 ausgelassene Saiten 924, 1145, 1154
 Ausrichtung 1158
 Barré 924, 1145, 1154
 bearbeiten 1153
 benutzerdefiniert 1153
 Bundnummern 924, 1150, 1152–1154, 1156, 1157
 Daumen 924, 1150, 1152, 1154
 Eingabeoptionen 1146
 eingeben 1146, 1147
 Farben 924, 1153, 1154
 Fingersätze 924, 1145, 1150, 1152–1154
 formatieren 924, 1153, 1154
 Formen 512, 924, 1152–1154
 Formen kopieren 1152
 Größe 1148, 1157
 horizontal 1158
 Komponenten 1145
 Linien 1145
 Noten erzeugen 512
 Notensatz-Optionen 1145
 offene Saiten 924, 1145, 1154
 Punkte 924, 1145, 1153, 1154
 Raster 1148, 1150
 Sattel 1145
 Schriftstile 1156
 Standardeinstellungen 1145, 1146
 Stimmung 154, 156, 924, 1148, 1152
 Symbole, *siehe* Akkordsymbole
 vertikal 1158
 Zeilen 1148, 1150, 1152
 zurücksetzen 924, 1152, 1154

Akkorde 273

Anschlagstärke 861, *siehe auch* Anschlagstärke-Editor
 Arpeggio-Zeichen 1418
 aufbauen 280, 536
 aufgelöst, *siehe* Arpeggio-Zeichen
 auswählen 459
 dicht 1024
 drehen 528
 Einfassungen 1716
 Eingabemarke 233, 238, 273
 eingeben 213, 255, 273, 280, 536
 Fingersätze 1268

Akkorde (*Fortsetzung*)

Generalbass 425, 427, 1231, 1247
 Gitarren-Bendings 1430, 1434
 Halsrichtungen 1377
 Haltebögen 269, 1761
 in Krebs 526, *siehe auch* rückläufig
 Klammern 1139
 Linien 377, 506
 mithören 469
 Notenköpfe in Klammern 1364, 1366, 1369
 Post-Bends 1434
 Registerauswahl 243
 Spur, *siehe* Akkordspur
 Stimmen 509, 512
 Tabulatur 243, 263, 1713
 Tonhöhen-Zuordnungen 530
 Tonleiterzuordnung 532
 Transformationen 524
 umkehren 525
 Vermeidung von Zusammenstößen 1023, 1026
 verschieben 526, 528
 verteilen 506
 Vibratohebel-Dive-and>Returns 1435
 Vorzeichen 1023, 1025, 1026
 Wiedergabe 671, 672, 676, 681, 683

Akkordeingabe 275

aktivieren 213, 273
 Arpeggio-Zeichen 375
 Eingabemarke 233
 mehrere Notenzeilen 255
 Registerauswahl 243
 Tabulatur 263, 273
 verteilen 255

Akkordeon-Register 948

Akkordklammern, *siehe* Notenköpfe in Klammern,
siehe auch Akkordsymbole in Klammern

Akkordspur 671

anzeigen 673
 ausblenden 673

Akkordsymbol-Komponente bearbeiten (Dialog) 932

Akkordsymbol-Regionen 1131

anzeigen 1127, 1129
 ausblenden 1127, 1129
 Einblendfeld 349
 eingeben 349, 351
 Griffe 469, 1131
 Hervorhebungen 1132
 Länge 469
 verschieben 499, 503

Akkordsymbole 273, 1123

Abstand 159, 1124, 1125, 1138, 1143
 als Standard speichern 935
 Alterationen 1124, 1125
 alterierte Basstöne 343, 1126
 ändern 472, 1124, 1125
 anzeigen 343, 351, 1127–1129, 1131, 1135, 1147
 Anzeigeeoptionen 1132
 Arten 345, 1124, 1125
 ausblenden 351, 1127–1129, 1131, 1135, 1147
 ausgelassene Noten 347
 Ausrichtung 1124, 1125, 1127, 1129
 auswählen 459, 462, 464, 465
 benutzerdefiniert 926, 927, 930, 932, 935

Akkordsymbole (Fortsetzung)

Capos 1125
 Darstellung 926, 927, 930, 932, 1124, 1125
 Darstellung zurücksetzen 935
 Dialog 926, 927, 930, 932
 Einblendfeld 345, 907
 eingeben 343, 345, 349, 351–353, 907, 1127
 enharmonische Schreibung 158, 159, 164–167, 907, 1124, 1125, 1133, 1134
 erzeugen 352, 353, 506, 507, 512
 exportieren 899
 Fadenkreuz 655
 Farben 63
 Filter 466
 gelöschte Hintergründe 1124, 1125, 1137, 1138
 Generalbass 425, 427
 global 1123
 Größe 473, 1126, 1142, 1157
 Grundtöne 343, 346, 1124, 1125, 1135
 Haupt 159
 Hervorhebungen 1132
 Hintergründe 1137
 Hinweise 487, 1123, 1131
 hinzugefügte Noten 347
 importieren 899
 Instrumente 343, 1127, 1129
 Intervallart 343, 1124, 1125, 1135
 Intervalle 347, 512
 Kapodaster 158, 159, 164, 165, 167
 kein Akkord 348
 Klammern, *siehe* Akkordsymbole in Klammern
 Komponenten, *siehe* Akkordsymbolkomponenten
 kopieren 462, 1127–1129
 Kursivschrift 159, 1124–1126
 Layouts 1128
 lokal 1123
 löschen 493, 1127
 MIDI-Eingabe 343, 351
 MIDI-Navigation 73, 907
 modal 348, 1134
 MusicXML-Import 1143
 Navigation bei der Eingabe 349
 Notenabstand 1129
 Notensatz-Optionen 1124, 1125
 Notenzeilen 343, 1127, 1129
 notenzeilenabhängige Positionierung 1130
 Platzierung 1130
 Polychords 343, 348
 Position 1124, 1125, 1127, 1129
 Regionen, *siehe* Akkordsymbol-Regionen
 Regionen mit Strichnotation 1127, 1131, 1592
 Schaubilder, *siehe* Akkorddiagramme
 Schreibung 158, 159, 164–167, 907, 1124, 1125, 1133, 1134
 Schriften 1126
 Spationierung 1129
 Spieler 343, 1127, 1129
 Spur, *siehe* Akkordspur
 Standardeinstellungen 907, 1124, 1125
 Systeme 1129
 Taktstriche 1129, 1137
 Tonhöhe 188

Akkordsymbole (Fortsetzung)

transponieren 159, 162, 164–167, 188, 516, 517, 1123, 1132
 transponierende Instrumente 159, 188, 1133, 1134
 Trennzeichen 1126
 Umkehrungen 343, 351
 verschieben 499, 652, 1129, 1130
 verteilen 506, 507, 512
 Voicing 343, 509, 512, 672
 Vorhalte 347
 Vorzeichen 159, 164, 166, 345, 1124–1126, 1132, 1133
 Wiedergabe 660, 671, 672
 Akkordsymbole aus Auswahl erzeugen (Dialog) 353
 Akkordsymbole in Klammern 1139, 1364
 Abstand 1143
 anzeigen 1139
 Capos 1125
 einzelne 1140
 Größe 1141, 1142
 Kapodaster 159, 1124
 Stil 1141
 verschieben 1143
 Akkordsymbole Solfège 346, 1124, 1125
 Akkordsymbolkomponenten 1124
 Arten 1124, 1125
 benutzerdefiniert 926, 932
 Darstellung 1124, 1125
 Einblendfeld 345
 eingeben 345
 Griffe 927, 930, 932
 Zuordnungspunkte 932
 Aktionen 994, 1002
 aktivieren 237
 Akkordeingabe 213, 273
 Akkordsymboleingabe 351
 automatisches Speichern 117
 Bindebögen verbinden 499
 Dynamikanweisungen verbinden 499
 Einfügen-Modus 213, 256
 Eingabe von Triolen bzw. N-tolen 213
 Eingabemarke 237
 EQ 892
 Gesampelte Triller bei der Wiedergabe 1412
 Grafik-Slices 551
 grafische Bearbeitung 551
 Inserts 897
 Instrumentenfilter 486
 Instrumentenwechsel 146
 Kanaleffekte 892, 897
 Klick während Wiedergabe 676
 Mauseingabe 213, 248
 MIDI thru 285
 MIDI-Geräte 293, 351
 MIDI-Import 100
 Notenabstand 551, 646
 Noteneingabe 237, 239, 243
 Notenwert erzwingen 213
 Notenwert folgen 213
 Notenzeilenspationierung 551, 777
 Pauseneingabe 213
 PlugIns 680

- aktivieren (*Fortsetzung*)
 punktierte Noten 213
 Rahmen 551
 schneiden 213
 Spieler-Reihenfolge 137
 Spuren 100
 Swing-Wiedergabe 320, 689–691
 Systemspur 464
 teilweise Harfen-Pedalangaben 1476
 Text-Kollisionsvermeidung 1748
 Tonhöhe vor Notenwert 213
 unabhängige Stimmwiedergabe 681, 682
 Vermeidung von Zusammenstößen mit Bindebögen 1629
 Vorschlagseingabe 213
 VST-Instrumente 680
 Wiedergabe 36, 676, 697, 703
 Wiedergabe von Akkordsymbolen 671
 zusammenführen 762, 810
- Akzente, *siehe* Artikulationen
- Aliase
 Kurzbefehlleiste 77, 78
- Alla breve 1307
- Allegretto, *siehe* Tempomarkierungen
- allmähliche Dynamikwechsel 1196, 1213
 abgeschnitten 1221
 Anfangsposition 1220
 Ausrichtung 1201
 Bindestriche 1215
 Breite 1214
 Darstellung 1215
 drehen 652, 1214
 eingeben 335, 338, 341
 Endposition 1201, 1220
 Fortsetzungslinien 1215
 gestrichelt 1215
 geweitete Gabeln 1217, 1218
 Griffe 469, 1214
 Hintergründe 1384
 kontinuierliche Gabeln 1216
 Länge 469
 Linienstil 1215
 messa di voce 1215
 Niente, *siehe* Niente-Gabeln
 Öffnung 1214
 poco a poco 1212, 1219
 Position 1221
 punktiert 1215
 Schriftstile 1227
 Silben 1215
 Spationierung 1220
 Systemumbrüche 1214
 Taktstriche 1201
 Tempomarkierungen 1727
 verschieben 1220
 Winkel 652, 1214
 zentrierter Text 1212
- allmähliche Tempoänderungen 1411, 1721, 1734
 abschließendes Tempo 1732
 Abstand 1737
 Bindestriche 1735
 Einblendfeld 318
 eingeben 318, 321, 323, 325, 877
- allmähliche Tempoänderungen (*Fortsetzung*)
 formatieren 1735–1738
 Fortsetzungslinien 1734–1736
 Komponenten 1723
 Länge 469, 652
 Linien 1734–1736
 Position 1726
 Silben 1735
 Stärke 1738
 Stil 1735, 1738
 Striche 1737
 Taktstriche 1726
 Tempo-Editor 876
 Text 1727
 verschieben 652
 Wiedergabe-Modus 668, 876
 zeichnen 876
- Alphakanal 638, 725, 736
- Als Projektvorlage speichern (Dialog) 89
- Alt Kurzzeichen
 Fingersätze Horn 1259
- alte Aufhebung von Vorzeichen 1032
- Alterationen
 Akkorddiagramme 1146
 Akkordsymbole 347, 1124, 1125, 1139
 Generalbass 1232
 Jazz-Ornamente 372
- alterierte Basstöne 347, 351, 1124
 Anordnung 1124, 1136
 eingeben 343, 347
 Trennzeichen 1124–1126, 1136
- alterierte Primen 1027
 Artikulationen 1034
 Darstellung 1027
 formatieren 1027
 getrennte Hälse 1027
- alternierende Taktarten, *siehe* Taktarten
- Altschlüssel, *siehe* Schlüssel
- Amp-Modellierung 892, 896
- AmpSimulator 892, 896
- an Papier anpassen 733, *siehe auch* Notenzeilengröße
- Ändern des Pedalniveaus 1480, 1482, 1483
 Anfangsniveau 1482, 1483
 eingeben 399, 404, 405, 407, 1482
 Endniveau 1483
 entfernen 1485
 Griffe 1480
- Änderungsbeschriftungen
 divisi 1708
 Instrumente 145, 147, 148
 zusammenführen, *siehe* Spieler-Beschriftungen
- Anfangsposition
 Linien 1526
 Rahmen 783, 791
 Seiten 783, 791
 Systeme 783, 788
 Triller 1397
 Videos 208
 Wiedergabe 675
- Anfangsseiten
 linke Seite 757
 Seitenzahlen 757, 1465

- Anfangszeichen
 - Linien 967, 1508, 1517
 - Pedallinien 1489, 1490, 1494, 1495
- Anführungszeichen 619
- Angaben
 - Anmerkungen 737
 - drucken 737
 - Taktarten, *siehe* Taktarten
 - Tonarten, *siehe* Tonarten
- anhängen
 - Partien 90
 - Spielernummern 820
 - Strophennummern 1344
 - subito 1211
- Anheben
 - Jazz-Artikulationen, *siehe* Jazz-Artikulationen
 - Pedallinien, *siehe* erneutes Betätigen des Pedals
- Anmerkungen 543, 737, 1517
 - bearbeiten 967
 - Hervorhebungen 1131, 1132, 1194, 1575, 1577, 1592, 1593
 - Hinweise 487
 - Kommentare 543
 - Linien 957, 959, 967, 970, 1517
 - Noten-/Pausenfarben 61, 63, 684, 823, 1195, 1361, 1610, 1846
 - Stimmfarben 61, 1846
- anordnen 493, 495
 - Akkordsymbole 506, 507, 512
 - einfügen 498
 - Filter 466, 467, 483
 - Instrumente ändern 151
 - kopieren 495, 497, 498
 - MIDI-Import 98
 - Noten transformieren, *siehe* Transformationen
 - Notenzeilen austauschen 504
 - reduzieren 504, 798
 - Stimmen 497, 503, 513, 514
 - transponieren, *siehe* transponieren
 - verteilen 505–507, 512
 - Werkzeuge 493, 524
 - zusammenführen, *siehe* zusammenführen
- Anordnung
 - Akkordsymbole 1124, 1125, 1136
 - Partien 180
 - Sätze 180
 - Vorzeichen in Tonartangaben 1308
- Anschlag
 - Artikulationen 1033, 1757
 - Dynamikanweisungen 338, 1196
 - Tremolos 439, 447, 448, 1799
 - Wiedergabe 988
- Anschlagstärke
 - ändern 861, 862, 880–882, 884
 - auswählen 885
 - Editor, *siehe* Anschlagstärke-Editor
 - Expression-Maps 996
 - Histogramm-Werkzeug 880, 881
 - MIDI-Aufnahme 291
 - MIDI-Import 104
 - Notenköpfe in Klammern 1366
 - Steuerelemente 861, 880–882, 884
- Anschlagstärke (Fortsetzung)
 - Transformieren-Werkzeug 884
 - zurücksetzen 862
- Anschlagstärke-Editor 860, 861, 863
 - Anschlagstärke ändern 861, 880–882, 884
 - Anschlagstärke zurücksetzen 862
 - Filter 883
 - hinzufügen 843, 860
 - Histogramm-Steuerelemente 881
 - Höhe 840
 - schließen 843, 860
 - Transformieren-Steuerelemente 884
 - Zoom 841
- Anschlagstärkespuren, *siehe* Anschlagstärke-Editor
- Ansichtsoptionen 47, 737
 - Abspielmarke 676, 697
 - Akkorddiagramme 1146–1148
 - Akkordsymbole 164, 165, 167, 1127–1130, 1132, 1147
 - ändern 46, 883
 - Arten 47
 - ausblenden 477
 - Bereiche 44, 51
 - divisi 1703
 - drucken 737
 - Druckvorschau 477, 714
 - exportieren 737
 - Farben 59–63
 - Fenster 56
 - Fortlaufende Ansicht 47, 57
 - Generalbass 1244
 - Grafik-Slices 633
 - Harfen-Pedalangaben 1361
 - Hintergrundfarbe 61
 - Hinweise 488
 - Hinweise auf einen Systemumbruch 791
 - Hinweise auf Rahmenumbrüche 794
 - Hinweise auf Taktarten 1792
 - Histogramm-Editor 883
 - Hub 79
 - Key-Editor 834, 838, 840–843, 883
 - Kommentare 543, 549
 - Layouts 39, 50, 54
 - letzte Projekte 79
 - Mixer 888, 890, 893, 894
 - Noten 684, 823, 1361, 1846
 - Noten außerhalb des Bereichs 61, 1361
 - Noten verschieben 479–481
 - Notenbereich 41, 48, 57
 - nummerierte Taktregionen 1577
 - Partien 659
 - Pausen 1361, 1610
 - Perkussions-Legenden 1835
 - Pianorolle 834, 838, 840–843, 846
 - Regionen mit Strichnotation 1593
 - Registerkarten 39, 50, 52, 54
 - Seitenanordnungen 46, 48, 57
 - Seitenansicht 47, 57
 - Seitenfarbe 60
 - Sprache 64, 73
 - Spuren 673, 674, 841
 - Stichnoten 1194, 1195
 - Stimmen 1845, 1846

- Ansichtsoptionen (*Fortsetzung*)
 Systemspur 464
 Taktwiederholungen 1577
 Taktzahlen 1067
 Timecode 697
 Transport 697
 Unisono-Bereiche 1703
 Video-Fenster 209
 Vollbildmodus 57
 Zoom 49, 482, 673, 674, 841
 zusammenführen 823
- Anteile
 horizontaler Abstand 563, 642, 761
 Notenwert 996, 1653
 Skalierungsfaktor 473, 719, 733, 1142, 1263
 Tempomarkierungen 1721, 1732
 vertikale Abstände 564, 746, 774
- antworten
 Kommentare 543, 545, 547
- Anweisungen 1499
 Kombinationen 1000
 Perkussion 1008, 1014, 1830, 1831
 Wiedergabe 1000, 1004, 1015
- Anweisungen zum Loslassen
 Griffe 1441
- Anweisungen zur Ausführung 565, 570, 1284, 1742
 Einzelstimmen 417
 hinzufügen 417, 573
 musikalische Auszüge 633
 Spielanweisungen, *siehe* Spielanweisungen
- Anzahl
 Abstand 1576
 ausblenden 1580
 nummerierte Taktregionen 452
 Sprache 1573
 Takte 452, 1617
 Taktwiederholungen 1576, 1578, 1580
 Wiederholungen 686, 1077
- Anzahl der Durchläufe 1571
 ändern 686
 Sprache 1573
- anzeigen, *siehe* ausblenden
- Anzeigen
 Audio-Engine 46
 Daumen 299
 divisi 1708
 Eingabemarke 1208
 Fingersätze 299, 1274
 Fingersätze für Saiteninstrumente 1275, 1276, 1355
 Hornbereich 1274
 MIDI-Eingabe 46
 Oktaven 1166, 1167
 Rahmenausfüllung 564
 Schlüssel 1166, 1167
 Spieler 818
 Stimmen 1208
 Systemausfüllung 563
 Tempo, *siehe* Tempomarkierungen
 Trillerintervalle 1403, 1410
 Unisoni 821
 zusammenführen 818
- Anzeigeoptionen 35, 47
 Bereiche 44, 51
 Bildauflösung 735
 Datum 621
 Druckvorschau 42
 Key-Editor 834
 Layouts 39
 Notenbereich 41, 48
 Percussion-Editor 848
 Pianorolle 834, 846
 Projektfenster 39
 Rahmen 579, 594, 608, 739
 Registerkarten 52
 Seiten 739
 Sprache 64
 Transport 38
 Wiedergabe 697
 Zeit 38, 621, 697
 Zonen 44
- äolisch
 Akkordsymbole 348, 1134
 Skalen 532, 533, 540
- Apostrophen 619
- Appoggiaturas, *siehe* Vorschläge
- arabische Ziffern
 Fingersätze 1275
 Seitenzahlen 1464
- Arabische Ziffern
 Akkorddiagramme 1145
 Bundnummern 1145
 Notenzeilenbeschriftungen 1666
 Seitenzahlen 585
- Arbeitsablauf
 Kommentare 543
- Arbeitsblätter
 Auszüge, *siehe* Partien, *siehe auch* Grafik-Slices
 Farben 63
 leere Notenzeilen 752, 753
 Notennamen-Notenköpfe 1354
 Textausrichtung 1747
- Arbeitsumgebungen 24
 Einstellungen 50, 64
 Optionen 36, 37
 Programmeinstellungen 66
 Tastaturbefehle 32, 72
- Arco, *siehe* Spielanweisungen
- Arpeggio-abwärts-Zeichen, *siehe* Arpeggio-Zeichen
- Arpeggio-aufwärts-Zeichen, *siehe* Arpeggio-Zeichen
- Arpeggio-Zeichen 1415, 1418, 1515
 ändern 472
 Arten 370, 1417
 Ausrichtung 1418
 Bereich 372, 376
 Darstellung 1415–1417
 Dauer 1420, 1421
 Einblendfeld 370, 375
 eingeben 368, 370, 375, 376
 Enden 1417
 Fadenkreuz 655
 Filter 466
 Fingersätze 1251, 1268, 1269
 formatieren 936, 1417
 gekrümmt 370

Arpeggio-Zeichen (*Fortsetzung*)

Griffe 1418
Haltebögen 269
Klammern 1416
Länge 375, 376, 652, 1418
löschen 493
Notensatz-Optionen 1415
Notenzeilen-übergreifend 375, 376
Position 1415, 1418, 1419
Rhythmusstriche 1415
Richtung 1416
Schnörkel 1416
Spationierung 1418
Standardeinstellungen 1415
Stimmen 375, 376
Stummschalten bei der Wiedergabe 683
Symbole 936
verschieben 499, 503, 652
Vorschläge 1419
Wiedergabe 1420, 1421
zählzeitabhängige Wiedergabe 1420

Arrangeur 85

hinzufügen 85, 580
Token 619

Arten

Akkordsymbole 345, 1124, 1125
Arpeggio-Zeichen 370
Artikulationen 1458
Atemzeichen 364, 1301
Darstellung 476
Dynamikanweisungen 335, 1196
Einfassungen 1065, 1539
Eingabemarke 233
Fermaten 363, 364, 1299, 1300
Fingersätze 299, 1273
Glissando-Linien 370
Haltebögen 1757
Jazz-Artikulationen 369, 370, 1457, 1458, 1460
Liedtext 423, 1321
Linien 1515, 1517
Noten 217
Notenkopf-Sätze 1346
Notenköpfe 939, 1347, 1351
Oktavzeichen 357, 1169
Ornamente 369, 1458
Pausen 363, 1299
Pedallinien 399, 1478
Perkussions-Legenden 1837
Rhythmusstriche 1603
Schlüssel 356
Seitenvorlagen 570
Silben 1322, 1323
Spielanweisungen 397, 1499
Spielanweisungs-Linien 1508, 1510
Spieler 98, 134, 139
Spuren 666
Studierzeichen 1541
Taktarten 308, 1778, 1785, 1788
Taktstriche 1049
Taktwiederholungen 440
Tempomarkierungen 318, 321, 1721
Text 1742
Tonarten 302

Arten (*Fortsetzung*)

Tremolos 439, 1797
Triolen und N-tolen 277, 1807
Vorlagen 88
Vorschläge 1295
Wiederholungsenden 438
Wiederholungsmarker 438
Zäsuren 364, 1301
zurücksetzen 476

Artikulationen 1033, 1499

Abstand 1039
alterierte Primen 1034
ändern 294
anzeigen 1187
Arten 1033
ausblenden 1187
außerhalb der Notenzeile 1040
Bereich 217
Bindebögen 1036, 1038, 1626
Dauer 1033, 1040
eingeben 224, 248, 294, 295
formatieren 936
getrennte Hälse 1034
Haltebögen 1036, 1040, 1755
invertieren 1038, 1039
Jazz, *siehe* Jazz-Artikulationen
Kits 1825
kopieren 1034
löschen 1034
MIDI-Import 101
Noten 1036
Notenhälse 1036
Notensatz-Optionen 1034
Notenzeilen 1040
Perkussion 1014, 1825, 1829, 1830
Platzierung 1036, 1038, 1039
Position 652, 1034–1037, 1040
Reihenfolge 1036
Spationierung 652
Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe 1014
Standardeinstellungen 1034
Stichnoten 1187
Symbole 936
Tastaturbefehle 295
Tonhöhe vor Notenwert 248
Tremolos 1014
Triolen und N-tolen 294
überlappend 1038
Vermeidung von Zusammenstößen 1038
verschieben 652, 1036–1039
vertikale Position 1039
Wiedergabe 681, 682, 911, 989, 1014–1016, 1040

Atemzeichen 1299, 1301

Arten 472, 1301
Darstellung 472
eingeben 364–366
Farben 63
löschen 493
mehrere an derselben Position 1303
Platzierung 1303
Position 1303
verschieben 499, 503, 652, 1305

- Atemzeichen (*Fortsetzung*)
vertikale Position 1305
zusammenführen 803
- atonale Tonarten 1309
Notenschreibung 517, 520
- attacca 679, 1053
- Audio
Ausgänge im Mixer 706
Dialog 113
exportieren 112, 113
Gerät einrichten 66
Lautstärke 210, 888, 889, 894
Mixer 888, 889
Panorama 895
Puffergröße 291, 292
Videos 210
Warnung 46
Wiedergabe 697, 703
Wiederholungen 684
- Audio exportieren (Dialog) 113
- Audiospuren
Audio 210
Lautstärke 210
- aufgelöste Akkorde, *siehe* Arpeggio-Zeichen
- Aufhebung
Auflösungszeichen 1311, 1312
doppelte Vorzeichen 1032
Tonarten 1311, 1312
Vorzeichen 1030, 1032, 1311
- Auflösung
Akkordsymbole 512
ändern 638, 725
Bilder 735
Generalbass 425, 427, 1237, 1243
Noten erzeugen 512
rhythmisches Raster 46, 232, 842
- Auflösungszeichen
anzeigen 1022, 1031, 1032, 1311, 1388
ausblenden 1022, 1031, 1032, 1311, 1388
eingeben 265
Klammern 1022, 1031, 1388
Tonarten 1311
- aufnehmen
Einzähler 290
Geräte 293
Klick-Einstellungen 289, 669
MIDI, *siehe* MIDI-Aufnahme
Pedallinien 291
rückwirkende Aufnahme 288, 694
Spielanweisungen 291
Tempo 678
Tonhöhe eingeben 247
- Aufstrich-Atemzeichen, *siehe* Atemzeichen
- Auftakte 1778, 1780
eingeben 307, 309, 314, 316, 489
Umwandeln von Takten in 489, 1781
Zählzeiten löschen 327, 489, 1042, 1043
- Auftragstypen 717, 729
auswählen 729
drucken 729
Seitenbereiche 721, 722
- auftrennen
Haltebogenketten 283, 1767
Mehrtaktpausen 1615, 1620
Noten 283
- ausblenden 51, 493, 884, 1754
Abschlüsse 1511
Abspielmarke 676
Abstandspausen 1191, 1596
Akkoladen 1111, 1114, 1117, 1118, 1120–1122
Akkorddiagramm-Fingersatz 924, 1150, 1154
Akkorddiagramme 1146–1148
Akkordsymbol-Klammern 1139, 1140
Akkordsymbole 351, 1127–1129, 1131, 1147
anfängliche Seitenzahlen 1465
Anschlagstärke-Editor 843, 860
Anzahl 1580
Arpeggio-Zeichen 1415
Artikulationen 1187
Audio-Ausgänge im Mixer 706
austauschbare Taktarten 1778
Balken 1383, 1598
Bending-Intervalle 1436, 1437
Bereiche 37, 46, 49, 51, 120, 128
Beschriftungen für Instrumentenwechsel 1664
Bindestriche 1206
Coda 1564, 1568
da capo 1568
dal segno 1568
Dezimalstellen 1733
Divisi-Beschriftungen 1657, 1697, 1706, 1710
Divisi-Farben 477, 1703
Divisi-Notenzeilen 747–749
Dynamik-Editor 843, 863
Dynamikanweisungen 1187, 1206, 1208, 1211
Eingabemarke 237
Elisionsbögen 1345
Erinnerungsvorzeichen 1022, 1031, 1247, 1311, 1388
Farben 684, 823, 1194, 1195, 1361, 1577, 1593, 1610, 1703, 1846
Farben bei der Zusammenführung 477, 823
Fermaten 1187, 1304
fine 1568
Fingersatz-Slides 1271
Fingersätze 1150, 1258, 1262
Flügel 1113
Fortsetzungslinien 1509, 1510
Generalbass 427, 1232–1234, 1236, 1237
Generalbass-Klammern 1235, 1239
geweitete Gabeln 1217
Ghost-Notes 1452
Gitarren-Bending-Intervalle 1437
Gitarrentechniken 1454
Glissando-Linien-Text 1426
Grafik-Slices 633
Grundton in Akkordsymbolen 1124, 1125, 1135
Haltebögen 1795
Haltelinien 1236, 1237, 1438
Haltelinien für Gitarren-Bendings 1438
Harfen-Pedalangaben 1471, 1472, 1476
Hervorhebungen 477
Hilfslinien 1357

ausblenden (*Fortsetzung*)

Hintergründe 1137, 1203, 1384, 1501, 1535, 1753, 1840
Hinweise 477, 488, 791, 794
Hinweisschilder für Perkussions-Legenden 1835
Histogramm-Werkzeug 880
Instrumenten-Transposition 201, 1662
Instrumentennamen 1657, 1659, 1661, 1665
Instrumentenwechsel 146, 148
Intervallart in Akkordsymbolen 1135
Kanäle 893
Kapodaster 164, 165, 167
Klammern 1022, 1031, 1111, 1114, 1117, 1118, 1120–1122, 1139, 1140, 1202, 1235, 1239, 1366, 1668, 1669
Klammern um Notenköpfe 1366
Kommentare 549
Kurzbefehlleiste 76
Laissez-Vibrer-Haltebögen 1765
laufende Überschriften 760
leere Notenzeilen 747
Liedtext 1187
Linien 469, 477, 1237, 1509, 1510, 1668, 1669, 1735
Marker 1545
Mehrtaktpausen 1616
Metronomangaben 1733
MIDI-CC-Editor 843, 870
MIDI-Pitch-Bend-Editor 843
Mixer 888–890, 893
Noten 945, 1358, 1362, 1596
Notenfarben 477, 737, 1361
Notenhäse 1383, 1384, 1598
Notenzeilen 132, 182, 186, 187, 483, 486, 747–749, 1678, 1682, 1714
Notenzeilenbeschriftungen 1657, 1659, 1697, 1705, 1706, 1710
Notenzeilenlinien 823, 1137, 1203, 1267, 1501, 1535, 1753, 1840
nummerierte Taktregionen 1585, 1588
Obertöne 1386
Oktavtranspositionen in Stichnoten-Beschriftungen 1183
Ornamente 1187
Ossia-Notenzeilen 1686, 1687
Partie-Nummern 597
Partie-Seitenzahl 760
Partie-Überschriften 79, 759
Partien 187, 613, 795
Partien-Bereich 131
Pausen 1191, 1608, 1612–1614, 1616
Pausenfarben 1610
Pedallinien 1490, 1491
Pfeile 1739
Präfixe 148
Punktierungen 1358, 1362
Rahmen 477, 1288, 1472, 1534, 1749
Ränder 477
Registerkarten 37
Saitenanzeigen 412, 469
Schlüssel 359, 360, 1164, 1165
Segno 1564, 1568
Seitenzahlen 585, 760, 1465, 1466

ausblenden (*Fortsetzung*)

Spielanweisungen 1187, 1503, 1509
Spielanweisungen-Editor 859
Spieler 182, 186
Spieler-Beschriftungen 820
Spielergruppen-Beschriftungen 1668, 1669
Spuren 673, 838
Stichnoten 1180, 1181
Stichnoten-Farben 1195
Stimmfarben 477, 737, 1846
Strophennummern 1343
Symbole 1503, 1564
Systemspur 464, 477
Systemtaktstriche 1055
Systemtrennzeichen 1690
Tabulatur 1714
Tacetts 796
Taktarten 489, 1792, 1793
Taktpausen 1191, 1608, 1609, 1612–1614
Taktstriche 308, 1049, 1053–1055, 1137, 1203, 1501, 1535, 1753, 1778, 1840
Taktzahlen 1064, 1066, 1067, 1073, 1076, 1617
Taktzahlen für Regionen mit Strichnotation 1600
teilweise Harfen-Pedalangaben 1476
Tempo-Editor 843
Tempomarkierungen 1729, 1735
Text 1187, 1754
Text an Linien 1529
Textrahmen 1288, 1534, 1749
Timecodes 1552, 1553
Titel der Partien 760, 1287
Tonarten 123, 302, 304, 306, 1307, 1309, 1310, 1313
Transport-Fenster 694
Trennungspfeile 1704
Trennzeichen 1206
Triller-Erweiterungslinien 1401, 1402
Trillerintervalle 1404
Trillerzeichen 1394, 1400
Triolen und N-tolen 1813, 1817
Vibratohebel-Linien 469
Video-Fenster 209
Vorzeichen 1020, 1022, 1031, 1032, 1311, 1388, 1404, 1440
Vorzeichen bei Gitarren-Pre-Bends 1440
VST-Instrumente 663
Werkzeugzeile 36
Wiederholungsanzahl 1572
Wiederholungsmarker 1568
Zahlen 1572, 1588, 1600
Zähler 1066, 1617
Zählzeiten von Taktwiederholungen 1580
Zonen 37, 51
zu-Angaben 820
Ausdrucksangaben, *siehe* Vortragsbezeichnungen
Ausfüllung
Rahmen 564
Seiten 564, 744, 746, 761, 769, 770
Systeme 563
Ausgänge
Audioexport 66
Lautstärke 894

- Ausgänge (*Fortsetzung*)
 Mixer 706, 888, 889
 PlugIns 706
- ausgefüllte Notenköpfe 1346, 1347
- ausgelassene Noten
 Akkorddiagramme 907, 1145, 1146, 1154
 Akkordsymbole 347, 351
- Ausrichtung 909
 Akkorddiagramme 1158
 Akkordsymbole 1124, 1125, 1127, 1129
 allmähliche Dynamikwechsel 1201
 ändern 741
 Arpeggio-Zeichen 1418
 drucken 719, 733
 Dynamikanweisungen 1197–1200, 1223–1225
 exportieren 733
 Fadenkreuz 655
 Fingersätze 1251
 Generalbass 1232
 Hochformat 733
 Instrumentennamen 201, 1665
 Liedtext 1327, 1329
 Linien 1519, 1526
 Noten 1359, 1847–1850, *siehe auch*
 Stimmspaltenindex
 Notenzeilen 746, 761, 768, 774, 1658, 1682, 1694
 Notenzeilenbeschriftungen 201, 1658, 1665, 1670
 Objekte 655
 Oktavzeichen-Zahlen 1172
 Ornamente 1396
 Pausen 1606
 Pedallinien 1479, 1486
 Punktierungen 1359, 1360, 1849
 Querformat 733
 Rahmen 602
 Seitenzahlen 1464
 Spielanweisungen 1504, 1513
 Stimmen 1359, 1847–1850, *siehe auch*
 Stimmspaltenindex
 Studierzeichen 1538
 Symbole 1564
 Systeme 650, 746, 761, 774, 1658, 1694
 Taktarten 1790
 Takte 761
 Taktzahlen 1069, 1071, 1590
 Tempomarkierungen 1725
 Text 418, 624, 628, 629, 918, 921, 1747
 Triller 1397
 vertikal 746, 774
 Wiederholungsanzahl 1571, 1572
 Wiederholungsenden 1558
 Wiederholungsmarker 1563, 1564
 Zahlen 1571, 1572, 1590
- ausschließen 132
 Durchläufe gemäß Taktzahlen 1078
 Partien aus Layouts 132, 187
 Spieler 182
 Spieler aus Layouts 132, 186
 Spieler aus Partien 132
 Tempoänderungen aus Wiedergabe 678
 Wiedergabe 683
 Wiederholungen aus Wiedergabe 685
 Zusammenführungsgruppen 810
- Ausschlussgruppen
 Expression-Maps 989
- austauschbare Taktarten 1778
 eingeben 308, 310, 312, 313
 Ende 1793
- Auswahl
 Bereiche 218, 222, 223, 552
 Layouts 36, 37
 Notenrahmen 610
- Auswahl aufheben, *siehe* auswählen
- Auswahl-Werkzeug 47
 benutzen 461, 843, 885
 Key-Editor 843
- auswählen 47, 458, 459, 461, 467, 478
 Akkorde 469
 Akkordsymbole 462, 464, 465
 alles 461, 462, 464, 465
 Anschlagstärke-Balken 885
 Auswahl ändern, *siehe* Navigation
 Auswahl erweitern 460, 461
 Auswahl-Werkzeug 47, 461, 843, 885
 Bereiche 218, 222, 223, 552
 blau 1225, 1641
 Filter 466, 467
 Grafik-Slice-Griffe 637
 Griffe 654
 Griffe für die Notenzeilenspationierung 777
 Griffe für Systemspationierung 777
 Key-Editor 843
 Liedtext 1327
 mehr 460, 461
 mit System verbundener Text 462, 464, 465
 Notationen 47, 461, 478
 Noten 47, 459, 461, 468, 469, 478, 843
 Notenabstandsgriffe 648
 Notenzeilen 461
 Objekte 229, 459, 461, 478, 551, 843
 Objekte hinter anderen Objekte 459
 Partien 461
 Punkte 843
 Rahmengriffe 604
 Schreiben-Modus 213
 Selektionen transponieren 516
 Spuren 100
 Statusanzeige 46
 Stimmen 838, 843
 Studierzeichen 462, 464, 465
 Systemobjekte 462, 464, 465
 Systemspur 462
 Taktarten 462, 464, 465
 Takte 459, 462, 464
 Tempomarkierungen 462, 464, 465
 Tonarten 462, 464, 465
 Werkzeuge 46, 47, 213, 836
 Wiedergabe 676, 694
 Wiederholungsenden 462, 464, 465
 Zählzeiten 465
- Auszüge, *siehe* Partien, *siehe auch* Grafik-Slices
 Automationsspuren, *siehe* MIDI-CC-Editor, *siehe auch*
 Key-Editor
 Automatisch gespeicherte Projekte wiederherstellen
 (Dialog) 115

- automatisches Speichern 114–116
 Datum und Zeit 115
 deaktivieren 117
 Intervall 116
 Projekte löschen 115
 Wiederherstellen von Projekten 116
 AutoPan 892, 896
 Autorenname 543
 ändern 548
- B**
- Backups 117
 Anzahl 117
 automatisches Speichern, *siehe* automatisches Speichern
 Speicherort 117
 Balalaika, *siehe* Instrumente mit Bündlen
 Balance
 Mix, *siehe* Mixer
 Balken 1082
 Diagramme 883
 Balkendiagramme 883
 Balkenecken 1097
 Balkengruppen 28, 1082, 1083, 1106
 Aufnahme 1781
 auswählen 459
 erstellen 1084
 festlegen 1082, 1107
 Halbtakt 1082
 Halsrichtungen 1378
 Partie-Optionen 1082
 Standardeinstellungen 905, 1082
 Taktarten 1083
 zurücksetzen 1086
 Balkenlinien
 Abstand 1100
 Anzahl 1099
 Richtung 1098
 Stärke 1086
 Balkenneigungen 1088
 ändern 1089
 Vorschläge 1297
 Bänder
 EQ 892
 Bands 88
 hinzufügen 81, 125
 Notenzeilengruppen 1112
 Spieler-Reihenfolge 120, 137
 Vorlagen 81, 88
 Banjo, *siehe* Instrumente mit Bündlen
 Barbershop Quartet, *siehe* Projektvorlagen
 Barock
 Appoggiaturas 1290, 1298
 Generalbass, *siehe* Generalbass
 Ornamente 372, 1394
 Stimmung 679
 Triller 1411, 1414
 Barré 1499
 Akkorddiagramme 924, 1145, 1154
 ausblenden 1503
 Darstellung 1145
 Barré (*Fortsetzung*)
 eingeben 397, 401, 403
 hinzufügen 1153
 Bartók-Pizzicato, *siehe* Spielanweisungen
 basierend auf
 Partie-Überschriften 596
 Seitenvorlagen 573, 574, 580
 Basis-Switches 992, 1001
 Bassdrum, *siehe* ungestimmte Perkussion
 Bassgitarre, *siehe* Instrumente mit Bündlen
 Bassnoten
 Generalbass 1231, 1232
 Noten aus Akkordsymbolen 509
 Bassschlüssel, *siehe* Schlüssel
 Bassteine
 alteriert 343, 347
 bearbeiten 229, 469, 472
 Bereich 168, 1826
 eingeben und bearbeiten 229
 Griffe 654
 Liedtext 1336–1338
 Mauseingabe 230, 231
 Noten 213
 Notenwerte 281, 469
 Objekte 472, 654, 829
 Partie-Überschriften 597
 rhythmisches Raster 231, 232
 Seitenvorlagen 580
 verschieben, *siehe* verschieben
 Bedingungen
 Expression-Maps 995, 1004
 beenden, *siehe* beginnen
 Befehle
 Kurzbefehlleiste 74–76
 MIDI 68, 73
 Tastaturbefehle 68, 72
 beginnen 237
 Arbeitsumgebungen 50
 austauschbare Taktarten 308, 312, 313, 1778, 1793
 Bereich 40
 Hub 79
 MIDI-Aufnahme 286
 Noteneingabe 237, 239, 243
 Projekte 40, 81
 Spieler 40
 Timecode-Werte 1551
 Wiedergabe 676
 Bending-Intervalle 1436
 anzeigen 1437
 ausblenden 1436, 1437
 Darstellung 1437
 Griffe 1441, 1443–1445
 mikrotonal 1436
 Bends
 Gitarre, *siehe* Gitarren-Bendings, *siehe auch* Dives
 Jazz, *siehe* Jazz-Artikulationen, *siehe auch* Jazz-Ornamente
 Vibrato, *siehe* Vibratohebel
 Benennungsschemata
 Dateinamen 727
 benutzerdefiniert
 Akkoladen-Gruppierung 1117
 Akkorddiagramme 1153

- benutzerdefiniert (*Fortsetzung*)
 - Akkordsymbole 926, 927, 930, 932, 935, 1125
 - Endpunktkonfigurationen 709
 - Ensembles 125, 141
 - Klammergruppierung 1117
 - Layouts 132
 - Linien, *siehe* benutzerdefinierte Linien
 - Marker 433, 1546
 - Notengrößen 473
 - Notenköpfe, *siehe* benutzerdefinierte Notenkopf-Sätze
 - Notenzeilen-Reihenfolge 138
 - Notenzeilengröße 772
 - Notenzeilengruppen 1117
 - Papierformat 732
 - Partie-Überschriften 595, 596
 - Partitur-Layouts, *siehe* Layouts
 - Perkussions-Spielanweisungen 1829–1833
 - Projektvorlagen 89
 - rhythmische Feelings 692, 693
 - Seitengröße 732
 - Seitenvorlagen 570, 573, 574
 - Spielanweisungen, *siehe* benutzerdefinierte Spielanweisungen
 - Spieler-Reihenfolge 138
 - Stimmung 154, 156, 157, 924, 1146, 1148
 - Symbole 936
 - Taktstrichverbindungen 1059–1061
 - Tastaturbefehle 68, 72, 73, 77
 - Teilungen der Oktave 982
 - Tempotext 1727
 - tonale Systeme, *siehe* benutzerdefinierte tonale Systeme
 - Tonarten 976, 979, 986
 - Trillergeschwindigkeiten 1413
 - Vorzeichen 976, 978, 982
 - Wiedergabevorlagen 697, 700, 703
 - Wiederholungsenden 1559
 - Wiederholungsmarker 1566
 - zusammenführen 808, 809, 812, 815
- benutzerdefinierte Linien 956
 - als Standard speichern 957, 961
 - Anmerkungen 959, 967, 970
 - bearbeiten 961, 974
 - eingeben 414, 416
 - erstellen 957–960
 - Mittelstücke 964
 - wiederholbare Symbole 960, 972, 974
- benutzerdefinierte Notenkopf-Sätze 939
 - bearbeiten 939, 942
 - Darstellung 942
 - Design 939, 942
 - erstellen 945, 947
 - exportieren 899, 939
 - importieren 899, 939
 - Perkussion 1829–1833
- Benutzerdefinierte Notenzeilengröße (Dialog) 772
- benutzerdefinierte Partitur-Layouts, *siehe* Layouts
- benutzerdefinierte Spielanweisungen 948
 - als Standard speichern 956
 - bearbeiten 951
 - Design 951
 - eingeben 401, 403
- benutzerdefinierte Spielanweisungen (*Fortsetzung*)
 - erstellen 954
 - exportieren 899, 956
 - importieren 899, 956
 - Perkussion 1829–1833
 - Wiedergabe 1015
- benutzerdefinierte tonale Systeme 976, 978, 982, 983
 - bearbeiten 976, 980
 - Bereich 303
 - erstellen 976
 - exportieren 899, 1318
 - importieren 899, 1318
 - Teilungen der Oktave 982
 - Tonarten 979, 986
 - Vorzeichen 978, 982, 983
 - Wiedergabe 988
- Benutzerdefinierte Tonart bearbeiten (Dialog) 986
- Benutzerdefinierte Zusammenführungsgruppe bearbeiten (Dialog) 809
- benutzerdefinierter Text 1741
 - divisi 1709
 - Dynamikanweisungen 1209
 - Instrumentenwechsel 148
 - Marker 433, 1546
 - Perkussions-Legenden 1839
 - Spieler-Beschriftungen 821
 - Wiederholungen 1571
 - Wiederholungsenden 1559
 - Wiederholungsmarker 1566
 - zusammenführen 821
- Benutzerdefinierter zentrierter Balken (Dialog) 1092
- Benutzername
 - Kommentare 543, 548
- Benutzeroberfläche 35
 - Farben 59–62
 - Fenster 35
 - Sprache 64, 73
 - Transportoptionen 38
- berechnen
 - Akkordsymbole 352, 353, 506, 507, 512
 - Harfen-Pedalangaben 409
- Bereich für Takte und Taktstriche 329, 330, 334
- Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen 303, 306
- Bereich für VST und MIDI 657, 663
- Bereiche 44, 218
 - Änderung der Seitenzahlen 585
 - anzeigen 37, 49, 51, 223, 552
 - Arpeggio-Zeichen 372, 375, 376, 1418
 - ausblenden 37, 49, 51
 - auswählen 461, 462, 464, 465, 843, 885
 - bearbeiten 44, 168, 1826
 - Bindebögen 1630
 - Diagramme 883
 - Drucken-Modus 714
 - Druckoptionen 717
 - Druckvorschau 42
 - Drumpads 227
 - Dynamikanweisungen 338, 341
 - Dynamikanweisungen bei der Wiedergabe 1228
 - Eigenschaften 829
 - Einrichten-Modus 119
 - Farben 61, 63, 1361

Bereiche (Fortsetzung)

Fermaten 366
 formatieren 553
 Gitarrentechniken 372, 383, 388, 390, 391, 393
 Glissando-Linien 372, 378, 1427
 Grafik-Slices 557
 Griffbrett 226
 Instrumente 142, 154
 Jazz-Artikulationen 372, 380
 Key-Editor 834
 Klaviatur 224
 Layouts 119, 128, 715
 Linien 416, 1418, 1523
 Metronomangaben 1729, 1731
 MIDI-Instrumente, *siehe* Spur-Inspector
 Mixer 888
 Notationen 222
 Noten 41, 154, 217, 1361
 Noten kopieren 498
 Notensatz-Modus 550, 829
 nummerierte Taktregionen 1586, 1588
 Oktavzeichen 362
 Ornamente 372, 374, 376, 378, 380
 Partie-Überschriftänderungen 590
 Partien 119, 131, 721, 722
 Pausen 366
 Pedallinien 400, 407
 Perkussions-Legenden 1838
 Projekt-Start 40
 Rahmen 556
 Rhythmusstriche 440
 Saiten 154
 Schlüssel 358, 360, 362
 Schreiben-Modus 212, 217, 222, 829
 Seiten 559, 719, 721, 722
 Seitenvorlagen-Änderungen 587
 Spielanweisungen 400, 403, 407
 Spieler 119, 120
 Stichnoten 455, 457, 1176
 Taktarten 310, 313, 316
 Takte 329, 330
 Taktstriche 329, 334
 Taktwiederholungen 440
 Taktzahlen 1066, 1586, 1588
 tauschen 504
 Tempo 321, 325
 tonale Systeme 306
 Tonarten 224, 303, 306
 Tremolos 440, 448
 Unisono 1702, 1703
 Vorzeichen 306
 VST-Instrumente, *siehe* Spur-Inspector
 Werkzeuge 44, 829
 Wiedergabe-Modus 657
 Wiederholungsenden 440
 Wiederholungsmarker 440
 Zahlen 1586, 1588
 berührte Tonhöhe 1385
 Obertöne 1389
 Bes, *siehe* Vorzeichen
 Beschriftungen
 divisi 1705, 1708–1710
 Instrumente 201, 1655

Beschriftungen (Fortsetzung)

Instrumentenwechsel 145, 147, 148
 Marker 1544
 Notenzeilen, *siehe* Notenzeilenbeschriftungen
 Ossia-Notenzeilen 1688
 Perkussions-Kits 1671, 1826
 Spielergruppen 1667, 1668
 Stichnoten, *siehe* Stichnoten-Beschriftungen
 zusammenführen, *siehe* Spieler-Beschriftungen
 Beschriftungen für Instrumentenwechsel 142, 145
 anzeigen 1664
 ausblenden 1664
 bearbeiten 147, 148
 Präfixe 147
 Rahmen 145, 918
 Schriftstil 145, 918
 Suffixe 147
 Betonungszeichen, *siehe* Artikulationen
 Bibliotheken 899
 Akkorddiagramme 924
 Dialog 899
 exportieren 902
 importieren 899, 901
 Perkussion 1008
 Projektvorlagen 88, 89
 Sound 660, 663, 680, 697, 988, 989, 1008
 Stimmungen von Bundinstrumenten 157
 Big Band, *siehe* Bands, *siehe auch* Jazz
 Bilder
 Auflösung 638, 724, 725, 735
 eingeben 630
 exportieren 638, 640, 724, 725
 Rahmen 630
 Videos 206
 Bildfrequenz 211
 ändern 206, 211
 Dialog 206
 Drop-Frame-Timecodes 1550
 Timecodes ohne Drop-Frame 1550
 Transport-Fenster 694, 697
 Bindebögen 1499, 1622, 1757
 Abschnitte, *siehe* Bindebogensegmente
 Abstand 1623, 1627
 anzeigen 1187
 Arpeggio-Zeichen, *siehe* gekrümmte Arpeggio-Zeichen
 Artikulationen 1036, 1038, 1626
 ausblenden 1187
 auswählen 460, 478
 Bereich 217
 Bereiche 1630
 Dauer 1653
 drehen 1646
 editorisch 1631
 eingeben 224, 295, 393, 1639
 eingebettet 1627
 eingebettete Bindebögen 1638, 1639
 Elision 1344
 Endpunkte 1626, 1627, 1644, 1646
 Fadenkreuz 655
 Farben 63
 Filter 466
 Fingersätze 1251, 1256

Bindebögen (*Fortsetzung*)

flache Bindebögen 1634
 Form 1627, 1630, 1642, 1643, 1645, 1646, 1651
 formatieren 1632–1634, 1646, 1648
 gestrichelt 1631, 1633, 1634
 Gitarrentechniken 393
 Griffe 1630, 1642, 1644, 1645
 Größe der Abstände 1634
 große Tonhöhenbereiche 1630
 Halsföhnchen 1623
 Halsrichtung 1626, 1635
 Haltebögen 1623, 1627
 Haltebögen und Bindebögen 1757
 Hammer-Ons 393, 1450, 1452
 Höhe 1649, 1650
 innerhalb von Bindebögen 1638, 1639
 invertieren 1624, 1635, 1637
 Kontrollpunkte 1644
 kopieren 495, 499, 1034
 Krümmung 1623, 1624, 1634, 1635, 1637, 1651
 kurz 1630
 Länge 469, 1623
 löschen 493
 MIDI-Aufnahme 291
 MIDI-Import 104
 mit mehreren Kurvensegmenten 1645
 Notenkopfkammern 1371
 Notensatz-Modus 1644
 Notensatz-Optionen 1623
 Notenzeilen-übergreifend 295, 1628, 1629, 1637
 Notenzeilenlinien 1625
 Ornamente 1396
 ostasiatische Elision 1344, 1345
 Platzierung 1174, 1623, 1624, 1626, 1627, 1635, 1637
 Position 1174, 1623, 1625–1627, 1635
 Positionierungsreihenfolge 1174
 Pull-Offs 393, 1450, 1452
 punktiert 1631, 1633, 1634
 Rahmenumbrüche 1627
 Schulterversatz 1651
 Standardeinstellungen 1623
 Stärke 1623, 1648
 Stichnoten 1187
 Stile 1631, 1632
 Stimmen-übergreifend 295, 1637
 stummschalten 683
 Systemumbrüche 1627
 überlappend 1628, 1629
 verbinden 499, 1641, 1642
 Verbindung aufheben 499, 1642
 Vermeidung von Zusammenstößen 1628, 1629, 1638
 verschieben 499, 503, 1646
 Vorschläge 295, 1291, 1623, 1624
 Vorzeichen 1629
 Wiedergabe 295, 681, 682, 911, 1653
 Winkel 1627, 1646
 Bindebögen mit mehreren Kurvensegmenten 1642, 1643, 1645
 Bindebogensegmente 1642, 1645
 Anzahl 1643

Bindestriche

Dynamikanweisungen 335, 1206
 Liedtext 422, 424, 1322, 1339
 Notenzeilenbeschriftungen 1663
 Taktarten 1785, 1788
 Tempomarkierungen 1735
 Bitraten 112, 113
 Blasorchester, *siehe* Bands, *siehe auch* Projektvorlagen
 blaue Selektionen 1225, 1641
 Blechblasinstrumente 142
 Akkordsymbole 1127
 Auswahl des Hornbereichs 1259, 1274
 Einzelstimmen 192
 Fingersätze 1250, 1259, 1273
 hinzufügen 125, 141
 Klammern 1112
 Projektvorlagen 88
 Spielanweisungen 400
 Spieler-Reihenfolge 120, 137
 Transposition 123, 148, 192
 Zugpositionen 1275
 Blog 79
 Bluesgitarren-Post-Bends 1434
 Bongos, *siehe* ungestimmte Perkussion
 Booklets 730
 doppelseitiger Druck 731
 drucken 729, 730
 Boston-Akkordsymbole 1125
 bpm 1729
 ändern 879, 1730
 Swing-Wiedergabe 693
 Brandt-Roemer-Akkordsymbole 1125
 Brassband, *siehe* Bands, *siehe auch* Projektvorlagen
 Breite
 Akkoladen 1110, 1114
 Akkorddiagramme 1157
 Balken 1086, 1100
 Einfassungen 1065, 1539
 Elisionsbögen 1320, 1327, 1344
 Gabeln 1201, 1214
 geweitete Gabeln 1218
 Gitarren-Bendings 1437
 Grafik-Slices 635
 Grafiken 932, 936, 951, 983
 H-Balken 1615, 1618
 Haltebögen 1756, 1769
 Hilfslinien 1020, 1356
 Key-Editor 841
 Klammern 1110, 1114, 1116
 Laissez-Vibrer-Haltebögen 1765
 leere Takte 1045, 1612
 Linien 761, 964
 Linienrahmen 1534
 Mehrtaktpausen 1618
 Noten 841
 Notenköpfe 1350
 Notenkopfkammern 1365, 1372
 Notenwerte 641, 856, *siehe auch* Notenabstand
 Ossia-Notenzeilen 1685
 Percussion-Editor 841
 Pianorollen-Editor 841
 Rahmen 603, 631
 Spalten 84

- Breite (*Fortsetzung*)
 Spuren 674, 841
 Systeme 650, 761, 1694
 Systemtrennzeichen 1691
 Taktarten 1794
 Takte 641, 646, 761, 1045, 1612, 1694
 Taktstriche 1049
 Textrahmen 627, 1534, 1751
 Tonarten 224
 Vorzeichen 1025
 zusätzliche Notenzeilen 1682
 breite Taktstriche 328, 1049, 1052–1054
 eingeben 332, 334
 Brickwall Limiter 892, 896
 Briefpapierformate 732
 Britten-Fermate, *siehe* Fermaten
 Broadcast WAVE Format 113
 Bruchteile
 Akkordsymbole 1124, 1125
 Arpeggio-Zeichen 1420, 1421
 Fingersätze 1252
 Generalbass 427
 Gitarren-Bendings 1436
 Glissando-Linien 1428
 Linien 964
 Taktarten 308, 1776, 1778
 Tempomarkierungen 323, 325, 435, 1729, 1730, 1733
 Tremolos 1805, 1806
 Buchstaben
 Fingersätze für die rechte Hand 1269
 Studierzeichen 1541
 Bünde 154, 1712
 Akkorddiagramme, *siehe* Akkorddiagramme
 ändern 1715
 anfängliche Nummer 924, 1145, 1153, 1154, 1156
 Größe 1156, 1718
 hinzufügen 154, 263, 924, 1154
 Intervalle 154
 Kapodaster, *siehe* Kapodaster
 Klammern, *siehe* Notenköpfe in Klammern
 löschen 154, 924, 1154
 Noten außerhalb des Bereichs 1715
 Noten erzeugen 512
 Noteneingabe 226, 263
 Position 154, 1157
 Saiten-Nummer 1355
 Schriftstile 1156, 1718
 Spationierung 154
 Zahlen 1157
- C**
- C-Schlüssel, *siehe* Schlüssel
 calando, *siehe* allmähliche Tempoänderungen, *siehe auch* Tempomarkierungen
 cantabile, *siehe* Vortragsbezeichnungen
 Capo-Definition (Dialog) 161
 Capos
 Abstand 1125
 Akkordsymbole 1125
 Klammern 1125
 Kursivschrift 1125
- CC64
 Pedallinien 104, 291, 293
 Cello, *siehe* Instrumente
 Chor
 Liedtext 1320
 Spielanweisungen 400
 Strophennummern 1343
 Trennungspfeile 1704
 Chorus 892, 896
 Chorvorlagen 81, 88
 Notenzeilengruppen 1112
 chromatisches Glissando 1423
 Wiedergabe 1428
 Clash-Becken, *siehe* ungestimmte Perkussion
 CMYK-Verarbeitung 736
 Coda 1562
 Abschnitte 1562
 Abstand 650, 1569, 1571, 1694
 anzeigen 1564, 1568
 ausblenden 1564, 1568
 Darstellung 1563
 eingeben 445, 446
 Einrückung 650, 1569, 1571, 1694
 Größe 1563, 1564
 Lücke mitten im System 1562, 1569, 1571
 mehrere 1563, 1565
 Schrift 1563
 Taktstriche 1569
 Codec 206
 Codes 616
 Zeit 1550
 Col legno, *siehe* Spielanweisungen
 Compressor 892, 896
 Con sordino, *siehe* Spielanweisungen
 Concert Band, *siehe* Bands, *siehe auch* Projektvorlagen
 Concertos
 Kadenzen 489, 491, 1778
 Sätze, *siehe* Partien
 Solisten 139
 Continuous
 Controller 1002
 Control-Change-Aktionen 994, 1002
 Controller
 Expression-Maps 988
 MIDI, *siehe* MIDI-Controller
 Copyright 85
 erste Seiten 570
 hinzufügen 85
 Schriften 918
 Token 619
 Cowbell, *siehe* ungestimmte Perkussion, *siehe auch* Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe
 Crescendo, *siehe* allmähliche Dynamikwechsel
 Cross-Stick, *siehe* ungestimmte Perkussion, *siehe auch* Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe
 Cubase
 Expression-Maps 988, 1007
 Instrumentennamen 1656
 Notenzeilenbeschriftungen 1656
 Cues
 Artikulationen 1187
 Curlew-Fermate, *siehe* Fermaten

D

da capo

- al coda [1562](#)
- al fine [1562](#)
- al segno [1562](#)
- anzeigen [1568](#)
- ausblenden [1568](#)
- eingeben [445](#), [446](#)
- Größe [1563](#)
- Schrift [1563](#)
- Zeilenumbruch [1567](#)

dal segno [1562](#)

- anzeigen [1568](#)
- ausblenden [1568](#)

dämpfen, *siehe* SpielanweisungenDämpfer, *siehe* Spielanweisungen

Darstellung

- Objekte [829](#)
- Standardeinstellungen [903](#), [905](#), [909](#)
- zurücksetzen [476](#)

Darstellung von Akkordsymbolen bearbeiten (Dialog) [930](#)Darstellungsarten [168](#)

- ändern [1828](#)
- Bearbeitungsbereich [168](#), [1826](#)
- Dynamikanweisungen [1826](#)
- Perkussions-Kits [1821](#), [1826](#)

Dateien [90](#)

- andere Dorico-Versionen [83](#)
- exportieren [90](#), [638–640](#), [724–726](#)
- fehlende Schriften [84](#)
- importieren [90](#)
- in Rahmen laden [630](#)
- öffnen [82](#)
- Videos [208](#)

Dateiformate [734](#)

- Audio [112](#), [113](#)
- Backups [117](#)
- Expression-Maps [988](#), [1007](#)
- Grafik-Slices [633](#)
- Grafikdateien [734](#)
- MIDI [98](#)
- MusicXML [94](#)
- PDF [734](#)
- Percussion-Maps [1013](#)
- Rahmen [630](#)
- tonale Systeme [976](#)
- Videos [206](#)
- Wiedergabevorlagen [697](#)

Dateinamen [727](#)

- einstellen [727](#)
- Grafik-Slices [637](#)
- Konventionen [727](#)
- Token [617](#)
- Variablen [727](#)

Dateinamen exportieren (Dialog) [727](#)

Daten

- bibliothek [899](#)
- Expression-Maps [989](#)

Datum und Zeit [621](#)

- Anmerkungen [737](#)
- automatisch gespeicherte Projekte [115](#)

Datum und Zeit (*Fortsetzung*)

- drucken [719](#)
- exportieren [724](#)
- Kommentare [543](#)
- Sprache [66](#)
- Token [66](#), [621](#)

Dauer [469](#), [1507](#)

- Arpeggio-Zeichen [1420](#), [1421](#)
- Artikulationen [1033](#), [1040](#)
- Audio [112](#), [113](#)
- Bindebögen [1653](#)
- Einzähler für MIDI-Aufnahme [290](#)
- erzwingen [284](#)
- Fermaten [472](#)
- folgen [519](#)
- Generalbass [469](#), [1236](#), [1238](#)
- horizontale Linien [1524](#)
- Jazz-Artikulationen [1460](#)
- Linien, *siehe* Dauerlinien
- Noten [29](#), [217](#), [280](#), [283](#)
- Partien [619](#), [679](#)
- Pausen [280](#)
- Pedallinien [1497](#)
- Preroll [678](#)
- Spielanweisungen [397](#), [401](#), [403](#), [469](#), [1507](#), [1513](#)
- Takte [29](#), [489](#), [1042](#)
- Tremolos [1805](#), [1806](#)
- Vibratohebel-Linien [1447](#)
- Vorschläge [1298](#)
- Vorzeichen [1029](#), [1030](#)

Dauerlinien [1506](#), [1515](#)

- anzeigen [469](#), [1507](#), [1509](#), [1510](#)
- ausblenden [469](#), [1507](#), [1509](#), [1510](#)
- Darstellung [948](#), [1510](#)
- eingeben [397](#), [401](#), [403](#)
- Generalbass [1236](#), [1238](#), [1243](#)
- Griffe [1504](#), [1507](#)
- Saitenanzeigen [410](#), [411](#), [1278](#), [1506](#)
- Spielanweisungen [954](#), [1507](#), [1512](#)
- Standardeinstellungen [948](#)

Daumen [1263](#)

- Akkorddiagramme [924](#), [1150](#), [1152](#), [1154](#)
- Einblendfeld [299](#), [301](#)
- eingeben [301](#)
- Fingersätze [1263](#), [1269](#)

deaktivieren

- Akkordeingabe [273](#)
- Akkordsymboleingabe [351](#)
- Einfügen-Modus [256](#)
- Eingabemarke [237](#)
- Mauseingabe [248](#)
- MIDI-Geräte [351](#)
- Noteneingabe [239](#), [243](#)
- Notenumdeutung [266](#)
- solo geschaltete Spuren [683](#), [888](#), [889](#)
- Spieler-Reihenfolge [137](#)
- stummgeschaltete Spuren [683](#), [888](#), [889](#)

Deckkraft [487](#), [638](#), [725](#), [736](#)Decrescendo, *siehe* allmähliche DynamikwechselDefinition von Capo-Akkordsymbolen (Dialog) [164](#)

dehnen

- Akkorddiagramme [512](#)
- Liedtext [1334](#), [1336](#), [1338](#)

- dehnen (*Fortsetzung*)
 Notenabstand 641
 Seiten 746, 774
 Systeme 563, 746, 761, 774
 Text 624, 918, 921
- Dekorationen, *siehe* Ornamente
- Delta 881, 882, 884
- Demoprojekte 79
- Design
 Bindebögen 1631, 1634
 Durchstreichung von Vorschlägen 1294
 Fingersätze 936, 1257
 Gitarren-Bendings 1437
 Halsfähnchen 936, 1375
 Keile 964
 Linien 948, 957–961, 964, 972, 974, 1510, 1511, 1515, 1527, 1528
 Linienelemente 967, 970
 Musiksymbole 936, 970
 Notenköpfe 939, 942, 945, 947, 1347, 1351–1353
 Pfeile 959, 964, 967, 1510, 1511, 1515, 1528
 Rhythmusstriche 1591
 Spielanweisungen 948, 951
 Symbole 960, 972, 974
 Taktarten 1794
- détaché, *siehe* Spielanweisungen, *siehe auch*
- Artikulationen
- Deutsch
 Wiederholungsanzahl 1573
- Deutsche Notenzeilenbeschriftungen 65
- Dezimalstellen
 Metronomangaben 323, 325, 1730, 1733
- diagonal
 Akkordsymbole 1124, 1125, 1136
 Linien 414, 1104, 1423, 1457
 Stapeln von Vorzeichen 1023
- Diagramme 883
- Dialog Akkorddiagramme bearbeiten 924
- Dialog Marker hinzufügen 433
- Dialog Musiksymbole bearbeiten 936
- Dialog Notenkopf-Sätze bearbeiten 939
- Dialoge 33
- dichte Akkorde
 Stapeln von Vorzeichen 1024
- Diminuendo, *siehe* allmähliche Dynamikwechsel
- Dips 1447
 Abstand 1452
 anzeigen 1454
 ausblenden 1454
 Einblendfeld 371
 eingeben 390, 391
 Intervalle 1453
 Position 1452
 Tabulatur 1454
 verschieben 652
- Dirigentenpartitur, *siehe* zusammenführen, *siehe auch*
- Layouts
- Distortion 892, 896
- Dives 1430, 1435, 1447
 Einblendfeld 371
 eingeben 384–386, 388
 Griffe 1443, 1445
 Pre-Dives, *siehe* Gitarren-Pre-Bends
- Dives (*Fortsetzung*)
 verschieben 652
 Vibratohebel, *siehe* Vibratohebel, *siehe auch*
 Gitarren-Bendings
- divisi 798, 1696
 Absatzstile 1670, 1705, 1708
 ändern 1697
 Änderungsbeschriftungen 1708–1710
 bearbeiten 1701
 Beschriftungen ausblenden 1706, 1710
 Dialog 1697
 eingeben 1697, 1700
 Ende 1702
 Farben 1703
 Gesangsnotenzeilen 1704
 Gruppen 1674, 1700, 1701, 1705
 Hinweise 487
 Klammern 1111, 1112, 1114, 1115, 1515, 1696
 leere Notenzeilen ausblenden 747–749
 Noteneingabe 1702
 Notenzeilen 747–749, 1700, 1702
 Notenzeilenbeschriftungen 1657, 1672, 1674, 1697, 1705, 1706, 1710
 Notenzeilenbeschriftungen ausblenden 1657
 Notenzeilenlänge 771
 Notenzeilenspatierung 746
 Pfeile 1704
 Schriften 1670, 1705, 1708
 Stichnoten 453
 Text 1709
 tutti 1702
 Unisono-Bereiche 1702, 1703
 Unisono-Beschriftungen 821, 1708
 Verkürzung 499, 503
 Verlängerung 499, 503
 verschieben 499, 503
 Wiedergabe 681, 682, 711, 1710
 zusammenführen 762, 798, 815, 1672, 1674, 1696
- Divisi ändern (Dialog) 1697
- DJ-EQ 892, 896
- Djembe, *siehe* ungestimmte Perkussion
- do
 Französische Notenzeilenbeschriftungen 65
- Doits, *siehe* Jazz-Artikulationen
- dolce, *siehe* Vortragsbezeichnungen
- Doppelpunkt
 Dynamikanweisungen 335, 1206
 Triolen und N-tolen 1817
- Doppelseiten
 Seitenanordnung 48, 729
- doppelseitige Seitenanordnung 729
- doppelseitiger Druck 719, 731
 Booklets 730
- doppelte 832
 ganze Noten 217, 239, 280, 281, 283
 Kadenz, *siehe* Ornamente
 Linien 964
 Notenhäse 1027, 1845, *siehe auch* Stimmen
 Notenwerte 281
 Oktaven 512, 535
 punktierte Noten 28, 249, 1106
 Schrägstriche 1689, 1797
 Taktstriche 328, 332, 334, 1049, 1052–1054, 1569

- doppelte (*Fortsetzung*)
 Tonhöhen 512
 Vorzeichen 351, 517, 520, 521, 523, 1032
- Dopplung von Instrumenten 134
 Beschriftungen 1664
 hinzufügen 149
 Instrumentenwechsel 145–148
 Noten eingeben 239, 243
 Notenzeilen anzeigen 57
- DoricoBeep 289, 660, 668
 Sound 669
- dorisch
 Akkordsymbole 348, 540, 1134
 Skalen 532, 533
- Downloads 79
- dpi 735
- drehen 528
 Bindebögen 1646
 Gabeln 652, 1214
 Haltebögen 1769
 rhythmische Elemente 528, 529, 539
 Text 1667
 Tonhöhen 528, 529, 539
- Dreiecke
 Akkordsymbole 1124, 1125
 Balken 1088
 Linienelemente 967
 Notenköpfe 1349, 1352, 1829, 1830, 1832, 1833
 Perkussion, *siehe* ungestimmte Perkussion
 Seiten 581
 Wiedergabe 1008
- dreifach punktierte Noten 249
- dreifache Taktstriche 328, 1049, 1052, 1054
 eingeben 332, 334
- dreifache Vorzeichen
 transponieren 517
 umdeuten 520, 521, 523
- Dreiklänge, *siehe* Akkorde, *siehe auch* Akkordsymbole
- Drop-Frame-Timecodes 1550
- Drops, *siehe* Jazz-Artikulationen
- drucken 714, 719
 Anmerkungen 737
 Anordnung 729
 Auftragstypen 729
 Ausrichtung 733
 Bereiche 719, 721, 722
 Booklets 730
 Datum 737
 Doppelseiten 729
 doppelseitiger Druck 719, 731
 Exemplare 719
 Hinweise 737
 Hochformat 729, 733
 Kommentare 549, 737
 Layouts 719
 Liedtext 1325
 Notenfarben 737
 Optionen 717
 Optionen für macOS 723
 Papierformate 732
 Partien 721, 722
 PDF-Dateien 724
 Querformat 729, 733
- drucken (*Fortsetzung*)
 Rahmen 737
 Schnittmarken 737
 Seitengrößen 732, 733
 Skalierungsfaktor 719
 Stimmfarben 737
 Tastaturbefehle 68
 Vorschau 42, 477
 Wasserzeichen 737
 Zeit 737
- Drucken-Modus 24, 714
 Bereiche 44, 714, 715, 717
 Drucker 728
 Hochformat 729
 Querformat 729
 Seite einrichten 733
 wechseln 714
 Werkzeugfelder 714
- Drucker 728
 auswählen 719
- Druckoptionen-Bereich 714, 717
- Druckvorschaubereich 42
 Navigation 42, 714
- Drumkits, *siehe* Perkussions-Kits, *siehe auch* Schlagzeuge
- Drumpads-Bereich 227
- DualFilter 892, 896
- dunkles Thema 59, 62
- Duolen, *siehe* Triolen und N-tolen
- duplizieren
 Absatzstile 920
 Dynamikanweisungen 868
 Expression-Maps 1003
 kopieren, *siehe* kopieren
 Layouts 189
 MIDI 844, 875
 Noten 495, 497, 498, 855
 Notenköpfe 945, 947
 Objekte 495, 497, 498
 Partie-Überschriften 568, 569
 Partien 182
 Percussion-Maps 1011
 Punkte 844, 868, 875
 Rahmen 605
 Seitenvorlagen 567–569, 573, 575
 Spielanweisungen 948, 954, 1509
 Spieler 137
 Switch 1004
 Tempomarkierungen 844
 Tonhöhen 529, 530, 540
 verteilen 505
 Wiedergabevorlagen 703
 Zeichenstile 922
- Dur
 Akkordsymbole 346, 347, 1124, 1125
 Intervalle 516–518, 536
 Skalen 532, 533, 540, 1309
 Tonarten 1309
- durchgezogen
 Bindebögen 1631
 Haltebögen 1757
 Tempomarkierungen 1736

- Durchläufe 1555
 ändern 686
 Gesamtanzahl 1556
 MIDI-Aufnahme 289
 optionale Noten, *siehe* Notenköpfe in Klammern
 Taktzahlen 1077–1080
 teilen 1557
 Wiederholungen 685, 686, 1557
- Dynamik-Editor 860, 863
 anzeigen 863
 ausblenden 863
 hinzufügen 843
 Höhe 840, 841
 Punkte auswählen 843
 Punkte eingeben 865
 Punkte kopieren 844
 Punkte löschen 845
 Punkte verschieben 866
 schließen 843
- Dynamik-Glyphen 1196
 Schriftstile 1227
- Dynamikanweisungen 1196
 Abstand 1204, 1384
 allmählich, *siehe* allmähliche Dynamikwechsel
 ändern 472, 866, 1205
 Anschlagstärke 860, 861, 1205, 1228
 anzeigen 1187, 1206
 Arten 335, 1196
 ausblenden 1187, 1206, 1208, 1211
 Ausdrucksangaben, *siehe* Vortragsbezeichnungen
 ausrichten 1200
 Ausrichtung 1197–1199, 1201, 1223–1225
 auswählen 460
 bearbeiten 1205
 Bereich 341
 Bindestriche 335, 1206, 1215
 Crescendo, *siehe* allmähliche Dynamikwechsel
 Darstellung 1197, 1208
 Diminuendo, *siehe* allmähliche Dynamikwechsel
 drehen 528
 Dynamikkurve 1228
 Editor, *siehe* Dynamik-Editor, *siehe auch*
 Anschlagstärke-Editor
 Einblendfeld 335, 338
 eingeben 335, 338, 341, 865, 868
 Endpunktpositionen 1201
 Expression-Maps 996
 Fadenkreuz 655
 Farben 63
 Filter 466
 formatieren 936
 Fortsetzungslinien 1196, 1213
 Gabeln, *siehe* Gabeln
 gelöschte Hintergründe 1203, 1204, 1384
 geweitete Gabeln 1217, 1218
 Griffe 469, 1213, 1214
 Größe 473, 1227
 Gruppierung 1223, 1224
 Gruppierung aufheben 1224
 Haltebögen 338
 Hintergründe 1203, 1384
 Hinweise 487, 1206
 humanisieren 863, 1229
- Dynamikanweisungen (*Fortsetzung*)
 in Akkoladen notierte Instrumente 338, 341, 1208
 in Krebs 526, *siehe auch* rückläufig
 Intensität 472, 866, 1205
 Klammern 1202
 kombiniert 1196
 kontinuierliche Gabeln 1216
 Konventionen 1197
 kopieren 495, 499, 844, 868
 Kurztoninstrumente 1229
 Länge 469, 652, 866, 1214
 Langtoninstrumente 1229
 Lautstärke 1205, 1228
 Liedtext 1197
 löschen 493
 Niente-Gabeln, *siehe* Niente-Gabeln
 Niveaus, *siehe* Dynamikniveaus
 Notensatz-Optionen 1197
 notenzeilenabhängige Positionierung 474
 Perkussions-Kits 1826
 Platzierung 1197
 poco a poco 1212, 1219
 Position 1197, 1198
 rfz 1208
 Schriftstile 1227
 sfz 1208
 sofort 1196
 Spationierung 1220
 Spuren, *siehe* Dynamik-Editor, *siehe auch*
 Anschlagstärke-Editor
 Standardeinstellungen 1197
 Stärke 1196
 Stichnoten 1187
 stimmabhängig 338, 341, 863, 865, 1208
 Stummschalten bei der Wiedergabe 468, 683
 subito 1211
 Symbole 936
 Taktstriche 1199, 1201, 1203
 Taktwiederholungen 1576
 Tempomarkierungen 1727
 Text 1215, 1227
 Trennzeichen 335, 1206
 übergehen 865, 868
 verbinden 499, 1225–1227
 Verbindung aufheben 499, 1227
 verschieben 499, 503, 526, 528, 652, 866, 1211,
 1214
 Vortragsbezeichnungen, *siehe*
 Vortragsbezeichnungen
 Wiedergabe 468, 681, 682, 684, 863, 870, 996,
 1015, 1016, 1208, 1228
 Wiederholungen 684
- Dynamikanweisungen-Bereich 338, 341
 Dynamikkurve 1228
 Dynamikniveaus 335, 338, 341, 1205, 1228
 ändern 866, 1205
 anheben 1205
 mindern 1205
 Wiedergabe 863, 1228
- Dynamikspuren, *siehe* Dynamik-Editor

E

- Ebenen, *siehe* Stimmen
- Echokanäle
 - Mixer 889
- Echtschwarz 736
- Ecken
 - Oktavzeichen 1170, 1171
 - Schnittmarken 737
 - Verbalkung 1097
 - Vorzeichen-Ausschnitte 983
- Editoren 834
 - Anschlagstärke, *siehe* Anschlagstärke-Editor
 - Dynamikanweisungen, *siehe* Dynamik-Editor
 - hinzufügen 843, 887
 - Histogramm, *siehe* Histogramm-Werkzeug
 - Key-Editor, *siehe* Key-Editor
 - Konfigurationen 886, 887
 - MIDI CC, *siehe* MIDI-CC-Editor, *siehe auch* MIDI-Pitch-Bend-Editor
 - Partie-Überschriften 594
 - Perkussion, *siehe* Percussion-Editor
 - Pianorolle, *siehe* Pianorollen-Editor
 - Pitchbends, *siehe* MIDI-Pitch-Bend-Editor, *siehe auch* MIDI-CC-Editor
 - Schlagzeug, *siehe* Percussion-Editor
 - schließen 843
 - Scrollen 842
 - Seitenvorlagen 579
 - Speichern 886
 - Spielanweisungen, *siehe* Spielanweisungen-Editor
 - Tempo, *siehe* Tempo-Editor
 - Text 418, 624
 - Vorlagen 886, 887
- editorisch
 - Akkordsymbole 1139, 1140
 - Bindebögen 1631
 - Dynamikanweisungen 1202
 - Fingersätze 1251
 - Generalbass 1235, 1239
 - Haltebögen 1757
 - Noten 1364, 1366
 - Vorzeichen 1023
- EDO 1316
- Effektkanäle 890–892
 - Hall 897
 - Lautstärke 894
 - Mixer 888, 889
- Eigenschaften 829
 - ausgewählte Objekte 829
 - global 831
 - Gültigkeitsbereich 829, 831
 - in andere Layouts kopieren 827
 - lokal 831
 - Notationen 829
 - Noten 829
 - suchen 829
 - Videos 206
 - Werte 832
- Eigenschaften-Bereich 829
 - Ein-/Ausblenden-Pfeil 46
 - Schreiben-Modus 212
- Ein-/Ausblenden-Pfeile 49
 - Eigenschaften-Bereich 46
 - Expression-Maps-Dialog 989
- Einblendfeld für das Hinzufügen von Intervallen, *siehe*
- Einblendfeld für Notenwerkzeuge
- Einblendfeld für Notenwerkzeuge 535
 - Noten hinzufügen 280
 - Noten transponieren 518
- Einblendfelder 27, 218
 - Akkordsymbole 345, 349, 907
 - Arpeggio-Zeichen 370, 375
 - Befehle, *siehe* Kurzbefehlleiste
 - Dynamikanweisungen 335, 338
 - Ensembles, *siehe* Ensemble-Auswahl
 - Fermaten 363, 365
 - Fingersätze 297, 299
 - Generalbass 427, 430
 - Gitarrentechniken 371, 382, 385, 386, 389, 390, 392, 393, 395
 - Glissando-Linien 370, 377
 - Harfen-Pedalangaben 399
 - Instrumente, *siehe* Instrumenten-Auswahl
 - Instrumentenfilter 484
 - Intervalle hinzufügen, *siehe* Einblendfeld für Notenwerkzeuge
 - Jazz-Artikulationen 370, 379
 - Liedtext 422–424
 - Metronomangaben 318
 - Notenwerkzeuge 280, 518, 535
 - nummerierte Taktregionen 440
 - Objekte ändern 472
 - Oktavzeichen 355, 357, 361
 - Ornamente 368, 369, 373, 375, 377, 379
 - Pausen 363, 365
 - Pedallinien 399, 404
 - Rhythmusstriche 439
 - Saitenanzeigen 400
 - Schlüssel 355, 356, 359
 - Spielanweisungen 397, 401, 404
 - Stichnoten 453, 454
 - Taktarten 308, 312, 314
 - Takte 326, 327, 329
 - Taktstriche 326, 328, 329, 332, 334
 - Taktwiederholungen 440, 451
 - Tempo 318, 323
 - Tonarten 302, 304
 - transponieren 537
 - Tremolos 439, 447
 - Triller 369, 1406
 - Triolen und N-tolen 276, 277
 - Wiederholungen 437, 447, 451
 - Wiederholungsenden 438
 - Wiederholungsmarker 438
 - Zählzeiten 327
- einfache Taktarten, *siehe* Taktarten
- einfache Taktstriche 332, 334, 1049, 1052, 1054
- Einfassungen
 - Abstandswerte 1065, 1539
 - Fingersätze 1257
 - Layoutnamen 1288
 - Linien 1534
 - Linielemente 967
 - Linienstärke 1065, 1539

Einfassungen (*Fortsetzung*)

Saitenanzeigen 1280
 Studierzeichen 1538, 1539
 Tabulatur 1713, 1716, 1717
 Taktzahlen 1065
 Text 918, 967, 1534, 1749, 1750, 1752

einfügen, *siehe* eingeben, *siehe auch* Einfügen-Modus

Einfügen-Modus 213, 229, 488

aktivieren 213, 256
 deaktivieren 256
 Eingabemarke 233, 256
 Gültigkeitsbereich 489, 491, 907
 Noten eingeben 256
 Stop-Positionen 488, 491, 492
 Taktarten 312–314, 316, 489, 907, 1776
 Triolen und N-tolen 493

Einfügekpunkt 233

Eingabemarke 233

Akkorde 233, 273
 aktivieren 213, 237
 Arten 233
 deaktivieren 213, 237
 Einfügen-Modus 233, 256
 eingeben und bearbeiten 229
 erweitern 238, 255
 Farbe 61
 mehrere Notenzeilen 238, 255
 Notenwert folgen 233
 Perkussions-Kits 258
 rhythmisches Raster 231, 232
 Schrägstriche 253
 Stimmen mit Strichnotation 233
 Stimmenanzeige 233, 251, 1208
 Tabulatur 233
 verschieben 231, 238, 1808
 Vorschläge 233, 271

eingeben 229

Absatzstile 920
 Akkoladen 1118
 Akkorddiagramm-Formen 1153
 Akkorddiagramme 1127, 1146, 1147
 Akkorde 213, 273, 280, 536
 Akkordsymbol mit einem alterierten Basston 343
 Akkordsymbol-Klammern 343, 349, 1139
 Akkordsymbol-Regionen 349
 Akkordsymbole 343, 345, 349, 351–353, 907
 allmähliche Tempoänderungen 318, 321, 323, 325, 877
 Änderung der Seitenzahlen 584
 Anmerkungen 959
 Anschlagstärke 861
 Arpeggio-Zeichen 368, 370, 375
 Artikulationen 248, 294, 295
 Atemzeichen 363–366
 Auftakte 307, 309, 314, 316, 489
 Balken 239, 1084
 benutzerdefinierte Elemente 959
 benutzerdefinierte Linien 957–960
 benutzerdefinierte Musiksymbole 959
 benutzerdefinierte Notenköpfe 945, 947
 benutzerdefinierte Spielanweisungen 401, 403, 954
 benutzerdefinierte tonale Systeme 976

eingeben (*Fortsetzung*)

benutzerdefinierte Tonarten 306, 976, 979
 benutzerdefinierte Vorzeichen 265, 976, 978
 Bereiche 218
 Bindebögen 295, 393, 1639
 Dips 390, 391
 Dives 384–386, 388
 divisi 1700, 1702
 Dynamikanweisungen 335, 338, 341, 865, 868, 1210
 Editoren 843, 887
 Einblendfelder 27, 218
 Einfügen-Modus 256
 Eingabemarke 233, 237
 eingeben und bearbeiten 229
 eingebettete Bindebögen 1639
 eingebettete Triolen/N-tolen 1808
 Einstellungen 231, 248
 Elisionsbögen 422, 424
 Ensembles 125, 141
 erneutes Betätigen 404, 405, 407
 Expression-Maps 1003, 1004, 1006
 Fächerbalken 1104
 Fermaten 363–366
 Fingersätze 297
 Fingersätze für die linke Hand 301
 Fingersätze für die rechte Hand 301
 gegenseitige Ausschlussgruppen 1006
 Generalbass 425, 427, 430, 431, 1232
 Generalbass-Haltelinien 425, 427, 469, 1236–1238
 Gitarren-Bendings 371, 381–383
 Gitarren-Dips 371, 390, 391
 Gitarren-Dives 371, 385, 386, 388
 Gitarren-Linien 371, 392, 393
 Gitarren-Post-Bends 384
 Gitarren-Pre-Bends 384
 Gitarren-Pre-Dives 384
 Gitarren-Scoops 371, 389, 390
 Gitarren-Tapping 371, 395
 Glissando-Linien 368, 370, 377, 378, 1424
 Grafik-Slices 634
 Halsrichtung 262
 Halsstummel 1102
 Haltebögen 213, 269
 Haltelinien 469, 1236–1238
 Haltelinien für Gitarren-Bendings 1438
 Hammer-Ons 371, 393
 Harfen-Pedalangaben 399, 408, 409
 Instrumente 123, 135, 149
 Instrumente in Perkussions-Kits 171
 Instrumentenfilter 486
 Instrumentenwechsel 239, 243
 Intervalle 535
 Jazz-Artikulationen 368, 370, 379, 380
 Jazz-Ornamente 369, 373, 374
 Kapodaster 159, 161
 Key-Editor 838, 843, 849, 865, 872, 877, 887
 Klammern 343, 349, 425, 427, 1022, 1118, 1139, 1202, 1235, 1239, 1366, 1388
 Kommentare 544, 547
 Layouts 185, 189, 191
 leere Seiten 754, 755
 Liedtext 422, 424

eingeben (*Fortsetzung*)

Linien 397, 401, 403, 413, 414, 416
 Linientext 1529
 Marker 433, 434, 670
 Mauseingabe 230, 231, 248
 Metronomangaben 318, 323, 325
 MIDI 98, 285, 286, 293, 665, 697, 698, 703
 MIDI-Punkte 872, 875
 mikrotonale Vorzeichen 1029
 mit System verbundener Text 417
 Musiksymbole 954, 959, 960
 Niveauänderungen 404, 405, 407
 Noten 239, 243, 248, 255, 256, 280, 284, 286, 506, 507, 512, 536, 849, 850
 Noten auf Divisi-Notenzeilen 1702
 Noten in mehreren Stimmen 251
 Noten in Perkussions-Kits 258, 261, 850
 Notenhäse 251, 1845, *siehe auch* Stimmen
 Notenköpfe 854, 945, 947, 1832, 1833
 Notenköpfe in Klammern 1366
 Notenkopfkammern 1366
 Notenzeilen 135, 141, 149, 752, 753, 1681, 1684, 1696, 1697, 1700
 nummerierte Taktregionen 440, 452
 Obertöne 1386
 Oktaven 535
 Oktavzeichen 355, 357, 358, 361, 362
 Ornamente 368, 369, 373, 374
 Ossia-Notenzeilen 1684
 Partie-Überschriftänderungen 589, 590
 Partie-Überschriften 595, 596
 Partien 90, 181–183, 543
 Pausen 213, 224, 239, 267, 284, 363, 365, 366
 Pedallinien 396, 399, 404, 405, 407
 Perkussions-Kits 150, 151, 258, 849, 850, 854, 1832, 1833
 Perkussions-Legenden 1836
 Position 229
 Post-Bends 384
 Projektvorlagen 89
 Pull-Offs 371, 393
 Punktierungen 239, 243, 248, 249
 Rahmen 601
 Rahmenumbrüche 786, 792, 793
 Regionen mit Strichnotation 439, 450
 Registerauswahl 243
 rhythmische Feelings 318, 690, 692
 rhythmisches Raster 231, 232
 Rhythmusstriche 439, 440, 450
 Saiten 154
 Saitenanzeige-Linien 469
 Saitenanzeigen 400, 410–412
 Schlüssel 355, 356, 358–360
 Schriftstile 920, 922
 Scoops 389, 390
 Seiten 754, 755
 Seitenvorlage-Sets 567
 Seitenvorlagen 573, 574
 Seitenvorlagen-Änderungen 587
 Solisten 139
 Spielanweisungen 396, 397, 401, 403, 849, 850, 854, 1832, 1833
 Spieler 125, 135, 141

eingeben (*Fortsetzung*)

Spielergruppen 177
 Spielerlisten 1286
 Stichnoten 453–455, 457
 Stimmen 251, 253
 Stimmen mit Strichnotation 253, 1604
 Studierzeichen 432
 Swing-Wiedergabe 320
 Switch 1004
 Symbole 959
 Systemumbrüche 786, 789
 Tabulatur 263, 1714
 Taktarten 307, 308, 312, 313
 Takte 326, 327, 329–331
 Taktpausen 268, 327
 Taktstriche 326, 328, 329, 332, 334, 1060
 Taktstrichverbindungen 1060
 Taktwiederholungen 440, 451
 Taktzahländerungen 1074, 1076
 Taktzulangaben 440, 452
 Tapping 371, 395
 Tastaturbefehle 72
 Tempogleichungen 318
 Tempomarkierungen 318, 321, 323, 325, 877
 Text 417, 623, 1529
 Timecodes 433, 1545, 1551
 Token 616, 623
 tonale Systeme 976, 1317
 Tonarten 301, 303, 304, 306, 1020
 Tonhöhen-Zuordnungen 530, 531, 540
 Tremolos 439, 440, 447, 448
 Triller 369, 373, 374
 Trillerintervalle 1406
 Triolen und N-tolen 106, 276, 1808, 1809
 ungestimmte Perkussion 849, 850
 Unterklammern 1118
 verschachtelte Unterklammern 1118
 Vibratohebel 381, 384, 385
 Vibratohebel-Dips 390, 391
 Vibratohebel-Dives 386, 388
 Vibratohebel-Linien 392, 393, 469
 Vibratohebel-Scoops 389, 390
 Videos 208
 Vorschläge 106, 271, 1292
 Vortragsbezeichnungen 335, 338, 341, 1210
 Vorzeichen 248, 265, 1020
 VST-Instrumente 665, 697, 698, 703
 Wiedergabe-Anweisungen 1004, 1016
 Wiedergabevorlagen 703, 705
 Wiederholungsenden 438, 440–444
 Wiederholungsmarker 438, 440, 445, 446
 Zählzeiten 327, 329, 331
 Zäsuren 363–366
 Zeichenstile 922
 zentrierte Balken 1092
 Zusammenführungsgruppen 809
 zusätzliche Wiederholungsenden 442, 444

eingebettet

Bindebögen 1627, 1638, 1639
 Triolen und N-tolen 1808

Einheiten

Maß 58
 Metronomangaben 472, 1730

Einheiten (*Fortsetzung*)

- Quantisierung 106
- rhythmisches Raster 231
- Swing 693
- Swing-Wiedergabe 688
- Systemspur 462
- Tempo 321, 435
- Triolen und N-tolen 277
- Video 206
- Zählzeiten 206, 321, 435, 472, 1729, 1730
- Zeit 206, 694

einleitende Wiederholungs-Taktstriche eingeben 332, 334

Einleitende Wiederholungs-Taktstriche Systemumbrüche 1054
Tonarten 1054

Einleitung 1284
Ossia-Notenzeilen 1686
Schlüssel 1165
Seitenvorlagen 565
Taktstriche 1055
Tonarten 1310

einpassen in Rahmen 793

Einrichten-Modus 24, 119
Bereiche 44, 119, 120, 128, 131
Ensembles 140
Hinweise 487
Instrumente, *siehe* Instrumente
Layouts, *siehe* Layouts
Partien, *siehe* Partien
Perkussion 168
Spieler, *siehe* Spieler
Spieler hinzufügen 141
Spielergruppen 176
wechseln 119

Einrückungen 1694
ändern 1694
Codas 650, 1569, 1571, 1694
entfernen 1694
erste Systeme 1694
letzte Systeme 761
Notenzeilenbeschriftungen 1658
Systeme 650, 761
Text 918

einschließen, *siehe* ausschließen

Einschränkungen festlegen 632
Partie-Überschriften 594
Rahmen 631

einseitiges Drucken 719

einstellige Zahlen
Tabulatur 1717

Einstellungen 33, 899
Arbeitsumgebungen 50
Audio 66
Audio-Geräte 66, 291, 292
doppelseitiger Druck 719
Eigenschaften 829, 831
Eigenschaften kopieren 827
einzelne Objekte, *siehe* Eigenschaften
exportieren 899, 902
Fenster 50

Einstellungen (*Fortsetzung*)

- Harfenpedale 1468
- importieren 899, 901
- Layout-spezifisch 903
- Mauseingabe 230, 231
- MIDI-Aufnahme 291
- MIDI-Import 98
- Noteneingabe 243, 247, 248, 907
- Noteneingabe für Perkussions-Kits 261
- Partie-spezifisch 905
- Perkussions-Kits 168
- Programmeinstellungen 66
- projektweit 909
- Schlagzeuge 168
- Standard 66, 903, 905, 907, 909, 911
- Tastaturbefehle 72
- teilen 899
- tonale Systeme 976, 1317
- Videos 206
- zurücksetzen 899

einstimmige Kontexte 1845
Artikulationen 1035
Gitarren-Pre-Bends 1439
Halsrichtung 1291, 1376
Krümmungsrichtung von Haltebögen 1761
Vorschläge 1291

Einzähler
Dauer 290
Metronom-Klick 290

einzelne Taktpausen anzeigen 1613
ausblenden 1613
H-Balken 1616
Taktzahlen 1616

Einzelnoten-Tremolos, *siehe* Tremolos
Einzelspieler 134, 139
Ensembles 125, 140, 141
hinzufügen 135, 141
leere Notenzeilen 747
MIDI-Import 98
Notenzeilen 748, 749
Notenzeilen hinzufügen 1681
Notenzeilenbeschriftungen 1655, 1656
Notenzeilengröße 771
Ossia-Notenzeilen 1683, 1684
zusammenführen 762, 808
zusätzliche Notenzeilen 1679, 1681

Einzelstimmen, *siehe* Layouts
Einzelstimmen-Layouts, *siehe* Layouts
Einzelstimmenformatierung 824, 826
Systemformatierung 824

Einzelstimmenformatierung übertragen (Dialog) 826
elektrische Gitarre, *siehe* Instrumente mit Bündlen
Elemente

- auswählen 460
- bearbeiten 970

Elisionsbögen 1344
Breite 1327
eingeben 422, 424
Größe 1320, 1344

Ellipse
Akkord-Einfassungen 1716
Noten-Einfassungen 1716, 1717

- Empfehlungen
 - Stichnoten [455](#)
- End-Taktstriche [1053](#), [1054](#)
- Enden
 - Arpeggio-Zeichen [1416](#), [1417](#)
 - Durchläufe [1556](#)
 - Wiederholung, *siehe* Wiederholungsenden
 - zusätzliche [442](#), [444](#)
- Endpunkte [706](#)
 - ändern [711](#), [712](#)
 - benutzerdefiniert [710](#), [711](#)
 - Einstellungen [706](#)
 - Expression-Maps [706](#), [712](#)
 - Glissando-Linien [1423](#), [1424](#), [1427](#)
 - Instrumente [711](#)
 - Konfigurationen [709](#)
 - löschen [711](#)
 - Notenkopfklammern [1372](#)
 - Percussion-Maps [706](#), [712](#)
 - PlugIns [697](#)
 - speichern [710](#)
 - Stimmen [711](#)
 - umbenennen [711](#)
 - verschieben [469](#), [499](#), [652](#)
- Endpunkteinrichtung-Dialog [706](#)
- Endpunktfiguration speichern (Dialog) [710](#)
- Endpunktfigurationen bearbeiten (Dialog) [711](#)
- Endpunktpositionen
 - Arpeggio-Zeichen [1418](#)
 - Bindebögen [1038](#), [1623](#), [1625–1627](#), [1644–1646](#)
 - Dynamikanweisungen [1201](#)
 - Haltebögen [1756](#), [1768](#), [1771](#)
 - Linien [1519](#), [1523](#), [1526](#)
 - Notenzeilenlinien [1625](#)
 - Oktavzeichen [1172](#)
 - Pedallinien [1486](#)
 - Triller [1397](#)
 - Triolen-/N-tolen-Klammern [1815](#)
 - Wiederholungsenden [1560](#)
- Englischhorn, *siehe* Instrumente
- enharmonische Schreibung
 - Akkordsymbole [159](#), [1124](#), [1125](#), [1133](#), [1134](#)
 - MIDI [98](#), [285](#)
 - Modi [1134](#)
 - Noten [266](#), [520](#), [521](#), [523](#)
 - Tonarten [1314](#), [1315](#)
 - Tonhöhen-Zuordnungen [530](#), [531](#), [540](#)
 - umdeuten [224](#), [520](#), [521](#), [523](#)
 - Vorzeichen [266](#), [520](#), [521](#), [523](#)
- Ensemble-Auswahl [125](#)
- Ensembles [120](#), [140](#)
 - benutzerdefiniert [125](#), [127](#), [141](#)
 - divisi [1696](#), [1697](#)
 - Filter [484](#)
 - Gruppen, *siehe* Spielergruppen
 - hinzufügen [125](#), [141](#)
 - Klammern [1111](#), [1112](#)
 - Notenzeilengruppen [1112](#)
 - Speichern [127](#), [141](#)
 - Sprache [125](#)
 - Vorlagen [81](#), [88](#)
- Ensembles zusammenstellen [125](#), [141](#)
- entfernen, *siehe* löschen
- EnvelopeShaper [892](#), [896](#)
- Equalization [892](#)
 - ändern [896](#)
- Ergebnisse [806](#)
 - zusammenführen [806](#), [812](#)
- Erinnerungs-Fingersatz [1261](#)
 - anzeigen [1262](#)
 - ausblenden [1262](#)
 - Darstellung [1251](#)
 - Klammern [1251](#), [1262](#)
- Erinnerungs-Taktartangaben [1780](#)
- Erinnerungs-Tonartangaben [1313](#)
- Erinnerungsschlüssel [1159](#)
- Erinnerungsvorzeichen [1030](#)
 - anzeigen [1022](#), [1031](#), [1311](#), [1388](#)
 - ausblenden [1022](#), [1031](#), [1311](#), [1388](#)
 - Generalbass [1247](#)
 - Haltebogenketten [1022](#), [1388](#), [1764](#)
 - Klammern [1030](#), [1031](#)
 - Triller [1403](#)
- erkennen
 - Saiten [412](#)
 - Triolen und N-tolen [106](#)
 - Umkehrungen [353](#)
 - Vorschläge [106](#)
- erlauben, *siehe* aktivieren, *siehe auch* aktivieren
- erneut angeben
 - Trillerintervalle [1394](#)
 - Vorzeichen [1029–1031](#)
- erneut laden
 - Videodateien [208](#)
- erneutes Anschlagen, *siehe* Gitarren-Pre-Bends
- erneutes Betätigen, *siehe* erneutes Betätigen des Pedals
- erneutes Betätigen des Pedals [1480](#)
 - Arten [1482](#)
 - Ausrichtung [1479](#)
 - eingeben [399](#), [404](#), [405](#), [407](#)
 - entfernen [1485](#)
 - Griffe [1480](#)
 - Noten [1479](#), [1486](#)
 - Pedalniveau [1483](#)
 - Position [1479](#)
 - Vorschläge [1479](#)
- Ersatz-Schriftstile [915](#)
- ersetzen [472](#)
 - Key-Editor-Konfigurationen [886](#)
 - Partie-Überschriften [595](#), [596](#)
 - Schriften [84](#), [915](#)
 - Seitenvorlagen [573](#), [574](#)
- erste Schritte
 - neue Projekte beginnen [81](#)
- erste Seiten
 - formatieren [758](#)
 - Seitenvorlagen [570](#), [758](#)
 - Seitenzahlen [1465](#)
- erste Seitenvorlagen
 - anpassen [580](#)
 - ersetzen [573](#), [574](#)
- erste Systeme
 - Einrückungen [1694](#)
- erste Trillertöne [1411](#)
- erstellen, *siehe* eingeben

- erster Buchstabe groß
 - Notenzeilenbeschriftungen [1667](#)
 - Wiederholungsmarkertext [1563](#)
- erstes und zweites Ende, *siehe* Wiederholungsenden
- erweitern [469](#)
 - Auswahl [460](#), [461](#)
 - Bereiche [154](#)
 - Bindebögen [1623](#)
 - Dauer [280](#), [469](#)
 - Editoren [840](#), [841](#)
 - Eingabemarke [238](#), [255](#)
 - Key-Editor [840](#), [841](#)
 - Menüs [49](#)
 - Noten [280](#), [281](#), [505](#), [1292](#), [1293](#), [1809](#), [1810](#)
 - Notenwert [281](#)
 - Notenzeilen [745](#), [746](#), [777](#)
 - Objekte [469](#)
 - Optionen [49](#)
 - Saiten [154](#)
 - Systeme [745](#), [746](#), [761](#), [777](#)
 - Takte [329](#), [331](#), [489](#), [491](#)
 - Taktstriche [1049](#), [1057](#), [1059–1061](#)
 - Triolen und N-tolen [1809](#), [1810](#)
 - Vorschläge [1292](#), [1293](#)
- erweiterte Optionen
 - anzeigen [49](#)
 - ausblenden [49](#)
- Erweiterungslinien
 - Liedtext [424](#), [1322](#), [1339](#)
 - Triller [1399](#), [1400](#), [1402](#)
- erzeugen
 - Akkordsymbole [352](#), [353](#)
 - Harfen-Pedalangaben [409](#)
 - Noten aus Akkordsymbolen [506](#), [507](#), [512](#)
- erzeugte Triller [1411](#), [1412](#)
 - Wiedergabe [1412](#)
- erzwingen
 - horizontal [1534](#)
 - Notenzeilen-Sichtbarkeit [748](#)
- espressivo, *siehe* Vortragsbezeichnungen
- Etüden, *siehe* Partien
- Event-Darstellung, *siehe* Spur-Übersicht
- Events
 - Marker [670](#)
- Exemplare
 - mehrere drucken [719](#)
- explizite Pausen [1606](#), [1607](#)
 - anzeigen [1612](#)
 - ausblenden [1612](#)
 - Farben [1610](#)
 - implizite Pausen [1609](#)
 - löschen [1612](#)
- exponentielle Gabeln, *siehe* geweitete Gabeln
- exportieren [90](#), [899](#)
 - Absatzstile [899](#), [902](#), [918](#)
 - Akkordsymbole [899](#)
 - Anmerkungen [737](#)
 - Anordnung [729](#)
 - Audio [112](#), [113](#)
 - Bibliotheken [902](#)
 - Dateinamen [637](#), [727](#)
 - Datum [737](#)
 - Einstellungen [899](#), [902](#)
- exportieren (*Fortsetzung*)
 - Ensembles [88](#), [89](#), [127](#)
 - Expression-Maps [1007](#)
 - Farbgrafiken [736](#)
 - FLAC-Dateien [112](#), [113](#)
 - Hinweise [737](#)
 - Key-Editor-Konfigurationen [886](#)
 - Kommentare [545](#), [549](#), [737](#)
 - Layouts [724](#)
 - Liedtext [1325](#)
 - Linien [899](#), [961](#)
 - MIDI [107](#), [108](#)
 - MP3-Dateien [112](#), [113](#)
 - MusicXML-Dateien [96](#), [1561](#)
 - Notenfarben [737](#)
 - Notenhäse [112](#), [113](#)
 - Notenköpfe [899](#), [939](#)
 - Optionen [557](#), [717](#), [899](#), [902](#)
 - Output-Format [724](#)
 - Partie-Überschriften [569](#)
 - Partien [92](#), [93](#), [721](#), [722](#)
 - PDF [638](#), [640](#), [724](#), [725](#)
 - Percussion-Maps [1013](#)
 - Perkussions-Kits [1823](#)
 - Pfad [639](#), [726](#)
 - PNG [638](#), [640](#), [724](#), [725](#)
 - Projektvorlagen [89](#)
 - Rahmen [737](#)
 - Schnittmarken [737](#)
 - Schriftstile [899](#), [902](#), [915](#)
 - Schwarzweiß-Grafiken [736](#)
 - Seitenbereiche [721](#), [722](#), [729](#)
 - Seitenvorlage-Sets [569](#)
 - Seitenvorlagen [899](#), [902](#)
 - Spielanweisungen [899](#), [956](#)
 - Spieler [92](#)
 - Stimmfarben [737](#)
 - Stimmungen von Bundinstrumenten [157](#)
 - SVG [638](#), [640](#), [724](#), [725](#)
 - Tastaturbefehle [68](#)
 - Tempospuren [110](#), [111](#)
 - TIFF [638](#), [640](#), [724](#), [725](#)
 - tonale Systeme [899](#), [1318](#)
 - Wasserzeichen [737](#)
 - WAV-Dateien [112](#), [113](#)
 - Wiedergabevorlagen [705](#)
 - Wiederholungen [684](#)
 - Zeit [737](#)
- Expression-Maps [988](#), [989](#)
 - Aktionen [994](#), [1004](#)
 - Bedingungen [995](#), [1004](#)
 - Dateiformat [988](#), [1007](#)
 - Dialog [989](#), [1000](#)
 - Dynamikanweisungen [996](#)
 - Endpunkte [706](#), [709](#), [712](#)
 - erstellen [1003](#), [1004](#), [1006](#)
 - exportieren [1007](#)
 - Filter [989](#)
 - gegenseitige Ausschlussgruppen [998](#), [1003](#), [1006](#)
 - importieren [1007](#)
 - Lautstärke [1229](#)
 - MIDI [1229](#)
 - Reihenfolge [989](#)

Expression-Maps (*Fortsetzung*)

- Spielanweisungen 1015, 1503
- Spielanweisungen ausblenden 1503
- Switch 1001, 1004
- Switches 992
- Tonhöhe 989, 1003
- transponieren 990, 992, 996
- Triller 1411
- Wiedergabe-Anweisungen 989, 1000, 1004
- zurücksetzen 999

Expression-Maps-Dialog 989

FF-Schlüssel, *siehe* Schlüssel

- Fächerbalken 1104
 - erstellen 1104
 - Richtung 1104, 1105
 - Winkel 1105

Fadenkreuz 655

- Fader 888–890
 - verschieben 894
 - zurücksetzen 894

Fagott, *siehe* Instrumente

Fähnchen

- ausblenden 1383
- Design 1375
- formatieren 936
- Marker, *siehe* Marker
- Noten 1375
- Notenhäse 1375
- Symbole 936
- über Notenzeilen, *siehe* Hinweise

Fahnen, *siehe* NotenhäseFalls, *siehe* Jazz-Artikulationen

Familien

- Instrumente 100, 123, 700, 948, 1499
- Schriften 84, 923

Farben 59

- Abspielmarke 61
- Akkorddiagramme 1153, 1154
- Akkordsymbole 63, 926, 932, 1132
- Atemzeichen 63
- Bindebögen 63
- dunkles Thema 59
- Dynamikanweisungen 63
- Eingabemarke 61
- exportieren 638, 725
- Fenster 59
- Fermaten 63
- gedämpfte 684
- Grafiken 638, 725, 736
- helles Thema 59
- Hintergrund 61, 62
- Instrumente 667, 846, 848
- invertieren 62
- Kommentare 63
- Liedtext 63
- Linien 63, 970, 974
- Marker 63
- Musiksymbole 936
- Noten 61, 63, 684, 1194, 1195, 1846
- Notenbereiche 61, 1361

Farben (*Fortsetzung*)

- Notenköpfe 63, 942, 1351
 - Ornamente 63
 - Pausen 63, 1610
 - Pedallinien 63
 - Pianorollen-Editor 846, 848
 - Ränder 581
 - Regionen mit Strichnotation 1592, 1593
 - rhythmisches Raster 61
 - Schlüssel 63
 - Schwarzweiß 736
 - Seiten 60, 62, 581
 - Spielanweisungen 63, 951
 - Spuren 667, 846, 848
 - Stichnoten 1194, 1195
 - Stimmen 61, 667, 846, 848, 1845, 1846
 - Studierzeichen 63, 1543
 - Tabulatur 61, 63, 1361, 1712, 1715
 - Taktwiederholungen 63, 1577
 - Taktzahlen 63
 - Tempomarkierungen 63
 - Text 63, 418, 624, 918, 921
 - Triller 63
 - Triolen und N-tolen 63
 - Unisono-Bereiche 1703
 - Wiedergabe-Modus 667
 - Zäsuren 63
 - zurücksetzen 60, 61, 63
 - zusammengeführte Noten 823
- Farben für Noten und Pausen 63, 1361, 1610
- ändern 61, 63
 - ausblenden 477, 684, 1361, 1846
 - drucken 719, 737
 - exportieren 724, 737
 - gedämpfte 684
 - invertieren 62
 - Noten außerhalb des Bereichs 61, 1361, 1712
 - Pausen 1610
 - Stichnoten 1195
 - Stimmen 61, 1846
 - Tabulatur 1712
 - Unisono-Bereiche 1703
 - zusammengeführte Noten 823
- farbige Bereiche 667, 1132, 1194, 1577, 1592, 1593
- ausblenden 477
 - drucken 737
 - Dynamik-Editor 863
 - exportieren 737
 - MIDI-CC-Editor 870
 - MIDI-Pitch-Bend-Editor 869
 - Percussion-Editor 848
 - Pianorollen-Editor 846
 - Spielanweisungen-Editor 859
 - Tempo-Editor 876, 877
 - Tempospur 668
 - Transformieren-Werkzeug 884
- Farbverlauf-Hintergrund 61
- Feedback
 - Kommentare, *siehe* Kommentare
- Fehlende Schriften (Dialog) 84
- fehlende Sounds
 - laden 703

Fenster

Arbeitsumgebungen 50
 mehrere 52, 55, 56
 MIDI-Instrumente 660
 Mixer 889, 890
 öffnen 56
 Projekt 35
 Registerkarten 55
 Registerkarten verschieben 55
 Transport 694
 trennen 55
 Video 209
 Vollbild 57
 VST-Instrumente 660, 663
 Wiedergabe 56

Fermaten 1299, 1300

ändern 1303
 Anzahl pro Notenzeile 1304
 anzeigen 1187, 1304
 Arten 472, 1300, 1303
 ausblenden 1187, 1304
 Darstellung 472
 Dauer 472
 eingeben 364–366
 einzelne Notenzeilen 1303
 Fadenkreuz 655
 Farben 63
 löschen 493, 1304
 mehrere an derselben Position 1303
 notenzeilenabhängige Positionierung 474
 Platzierung 1302
 Position 1302
 Stichnoten 1187
 Stimmen 1304
 Taktstriche 1305
 verschieben 499, 652

Fermaten und Pausen (Bereich) 366

festlegen

Breite von Mehrtaktpausen 1618
 Layouts 786
 Notenwerte 269, 281, 284
 Systeme 789

fettgedruckter Text 418, 624, 915, 918, 921, 1742

Akkordsymbole 1126
 Fingersätze 1251
 Generalbass 1245, 1246
 Studierzeichen 1543
 Tempomarkierungen 1728
 Triolen und N-tolen 1819

Filme, *siehe* Videos

Filter 466, 483

Auswahl aufheben 467
 auswählen 467
 Dynamikanweisungen 466
 Effekte 892, 896, 897
 Eigenschaften 829
 Ensembles 125, 141
 Equalization 892, 896, 897
 Expression-Maps 989
 Frequenzen 892, 896, 897
 Halsrichtung 466
 Harfen-Pedalangaben 466
 Histogramm-Werkzeug 883

Filter (*Fortsetzung*)

Inserts 892, 896, 897
 Instrumente 123, 125, 483, *siehe auch*
 Instrumentenfilter
 Key-Editor 883
 Keyswitches 104
 Liedtext 466, 1326, 1327
 Mixer 892, 893, 896, 897
 Noten 466
 Notenrahmen 610
 Notenzeilen, *siehe* Instrumentenfilter
 Optionen 903, 905, 907, 909, 911
 Partien 613
 Percussion-Maps 1008
 Perkussion 168
 Rahmenverkettungen 613, 614
 Schlagzeug 168
 Spieler 614
 Stimmen 466, 836, 883
 Tempomarkierungen 466
 Tonhöhe 466
 Vorzeichen 466, 980

finden, *siehe* suchen

fine

Abschnitte 1562
 anzeigen 1568
 ausblenden 1568
 d.c. al 1562
 eingeben 445, 446
 Größe 1563
 Schrift 1563
 tacet al 1617
 Taktstriche 1054

Finger-Tapping, *siehe* Tapping

Fingersatz 1250

Abstand 1251
 Akkorddiagramme 924, 1144, 1145, 1150, 1152–1154
 ändern 924, 1152, 1154, 1253
 anzeigen 1258, 1262
 Arpeggio-Zeichen 1268, 1269
 Arten 299, 1273
 ausblenden 1150, 1258, 1262
 Ausrichtung 1251
 Auswahl des Hornbereichs 1274
 Bindebögen 1251, 1256
 Blechblasinstrumente mit Ventilen 1273
 Buchstabe für Daumen 924, 1150, 1152, 1154, 1269
 Buchstabe für kleinen Finger 1269
 Buchstaben 1269
 Darstellung 1156, 1251, 1257, 1259–1261
 Design 1257
 Einblendfeld 297, 299
 Einfassungen 1257
 eingeben 297, 299
 Erinnerung 1261
 formatieren 936
 gelöschte Hintergründe 1267
 Griffe 1252
 Größe 1156, 1251, 1257, 1259
 Hammer-Ons, *siehe* Hammer-Ons
 Hintergründe 1267

Fingersatz (*Fortsetzung*)

innerhalb der Notenzeile [1255](#)
 Instrumente mit Bündeln [1263](#), *siehe auch* [Tapping](#)
 invertieren [1254](#)
 Klammern [297](#), [299](#), [1251](#), [1261](#), [1262](#), [1264](#)
 Kursivschrift [1261](#)
 löschen [1258](#), [1259](#)
 MusicXML-Import [1277](#)
 Notensatz-Optionen [1251](#)
 notenzeilenabhängige Positionierung [1254](#)
 notenzeilenübergreifende Akkorde [1251](#)
 Oktavzeichen [1251](#)
 Platzierung [1250](#), [1255](#), [1264](#), [1265](#)
 Position [1150](#), [1250](#), [1251](#)
 Pull-Offs, *siehe* [Hammer-Ons](#)
 Saiten [1355](#)
 Saitenanzeigen [1279](#), [1282](#)
 Schrift [1156](#), [1259](#)–[1261](#)
 Schriftstile [1261](#)
 Slides, *siehe* [Fingersatz-Slides](#)
 Standardeinstellungen [1251](#)
 Substitution [1251](#), [1252](#)
 Symbole [936](#)
 Tapping, *siehe* [Tapping](#)
 Trennzeichen [1273](#)
 Triolen und N-tolen [1251](#)
 Unterstriche [1257](#)
 Vermeidung von Zusammenstößen [1251](#)
 verschieben [652](#), [1150](#), [1265](#)
 Verschiebungsangaben für Saiteninstrumente
[1275](#), [1276](#)
 Vorschläge [1251](#), [1257](#)
 Zahlenstil [1275](#)
 Zugpositionen [1275](#)
 zurücksetzen [477](#)

Fingersatz-Slides [1270](#)

anzeigen [1271](#)
 ausblenden [1271](#)
 Griffe [1270](#), [1271](#)
 Länge [1272](#)
 löschen [1271](#)
 verschieben [652](#), [1271](#)
 zurücksetzen [1271](#)

Fingersätze für die linke Hand [1263](#)

Buchstaben [1269](#)
 Einblendfeld [301](#)
 eingeben [297](#), [301](#)
 gelöschte Hintergründe [1267](#)
 Größe [1263](#)
 Hammer-Ons, *siehe* [Hammer-Ons](#)
 Notensatz-Optionen [1251](#)
 Platzierung [1251](#)
 Position [1265](#)
 Pull-Offs, *siehe* [Hammer-Ons](#)
 Saitenanzeigen [1280](#)
 Slides [1270](#), [1271](#)
 Standardeinstellungen [1251](#)
 Tapping, *siehe* [Tapping](#)

Fingersätze für die rechte Hand [1263](#)

Arpeggio-Zeichen [1268](#), [1269](#)
 Buchstaben [1269](#)
 Einblendfeld [301](#)
 eingeben [297](#)

Fingersätze für die rechte Hand (*Fortsetzung*)

Klammern [1264](#)
 Notensatz-Optionen [1251](#)
 Platzierung [1251](#)
 Standardeinstellungen [1251](#)
 Tapping, *siehe* [Tapping](#)

fixieren

Generalbass [431](#), [1248](#)
 Rahmen [793](#)
 Seiten [784](#), [793](#)
 Systeme [784](#)
 Takte [783](#), [793](#)

FLAC-Dateien

exportieren [112](#), [113](#)

flach

Akkoladen [1110](#)
 Bindebögen [1634](#)

flache Balkenneigungen [1088](#)Flanger [892](#), [896](#)Flutterzunge, *siehe* [Spielanweisungen](#)Flips, *siehe* [Jazz-Ornamente](#)Floortom, *siehe* [ungestimmte Perkussion](#)Flöte, *siehe* [Instrumente](#)

Flügel

Klammern [1113](#)
 Taktstriche [1056](#)

flz, *siehe* [Spielanweisungen](#)

folgende Wiederholungen

Taktzahlen [1077](#), [1080](#)

Form

Akkorddiagramme [508](#), [924](#), [1144](#), [1152](#)–[1154](#)
 Bindebögen [1627](#), [1630](#), [1642](#), [1644](#)–[1646](#), [1651](#)
 Bindebögen mit mehreren Kurvensegmenten
[1645](#)
 Generalbass-Klammern [1232](#), [1236](#), [1239](#)
 Gitarren-Bendings [1441](#), [1443](#)–[1445](#)
 Grafik-Slices [635](#)
 Haltebögen [1768](#), [1769](#)
 Klammern [1141](#), [1236](#), [1239](#), [1366](#)
 Notenköpfe [939](#), [1347](#), [1351](#)
 Notenkopfklammern [1366](#), [1370](#)–[1372](#)
 Rahmen [603](#), [918](#), [1065](#), [1539](#), [1750](#)
 Studierzeichen-Einfassungen [1539](#)
 Taktzahl-Einfassungen [1065](#)
 Texteneinfassungen [918](#), [1750](#)
 Triolen-/N-tolen-Klammern [1812](#), [1814](#), [1816](#)
 Verbalkung [1086](#), [1088](#), [1091](#)–[1093](#), [1097](#), [1100](#),
[1104](#)

Formate, *siehe* [Dateiformate](#)

formatieren

Abschlüsse [1511](#), [1528](#)
 Abweichungen [581](#)
 Akkoladen [555](#)
 Akkorddiagramm-Formen [924](#)
 Akkorddiagramm-Schriften [1156](#)
 Akkorddiagramme [1153](#)
 Akkordsymbole [926](#), [927](#), [930](#), [932](#)
 allmähliche Dynamikwechsel [1215](#)
 alterierte Primen [1027](#)
 Arpeggio-Zeichen [1417](#)
 Beschriftungen für Instrumentenwechsel [147](#), [148](#)
 Bindebögen [1632](#)–[1634](#), [1646](#), [1648](#)
 Dateinamen [727](#)

formatieren (*Fortsetzung*)

Divisi-Änderungen 1701
 Divisi-Notenzeilenbeschriftungen 1705, 1706, 1710
 Dynamikanweisungen 1215
 Gabeln 1215
 Glissando-Linien 1424
 Griffe 654
 Haltebögen 1758–1760, 1769, 1770
 Klammern 555, 1113
 Layouts 743, 824, 826
 Liedtext 1334, 1336, 1338
 Linien 957, 961, 964, 972, 974, 1510, 1511, 1527, 1528
 Marker 433, 1546, 1547
 Musiksymbole 935, 936
 Niente-Gabeln 1222
 Notenköpfe 939, 942, 1352
 Notenkopfklammern 1370–1372
 Notenzeilenbeschriftungen 1656, 1670
 Partie-Überschriften 594, 597
 Pedallinien 1490, 1491, 1493
 Rahmen 554, 556, 824
 Rahmeneinschränkungen 631
 Rhythmusstriche 1591
 Schrift für Dynamikanweisungen 1227
 Schriften 915
 Seiten 739, 824, 826, 1284
 Seitenformatierung 567, 581, 783
 Seitenvorlagen 565, 579, 580
 Spielanweisungen 948, 951
 Spieler-Beschriftungen 821
 Spielergruppen-Beschriftungen 1667, 1670
 Stichnoten-Beschriftungen 1186
 Symbole 935, 936, 972, 974
 Systeme 554, 824
 Tabulatur-Schrift 1718
 Tacets 795, 797
 Taktarten 1794
 Taktstriche 555, 1053
 Taktwiederholungen 1581
 Taktzahlen 1064, 1067–1069
 Tempomarkierungen 1735–1738
 Text 418, 421, 624, 915, 918, 920–922, 1742, 1746
 Timecodes 1547
 Titelei 1284
 Tremolos 1802
 Triolen und N-tolen 1810, 1817
 Vorschläge 1293
 Wiederholungsmarker 1563
 Formatierungsbereich 550, 553
 Forte, *siehe* Dynamikanweisungen
 Fortlaufende Ansicht 47, 57
 Instrumentenbeschriftungen 57
 Instrumentenfilter 484
 Instrumentenwechsel 145
 Notenzeilenbeschriftungen 47
 Notenzeilenspationierung 774, 777
 Partien 543
 Seiten ziehen 481
 Stichnoten 1180
 Taktzahlen 47, 1067

Fortsetzungs-Abschlüsse 1517
 bearbeiten 967
 Fortsetzungslinien 957, 961, 1506, 1515
 Abschlüsse 1511
 ausblenden 1735
 benutzerdefinierte Spielanweisungen 954
 Bindebögen über Umbrüche 1627
 Darstellung 948
 Dauer 1507
 Dynamikanweisungen 1196, 1201, 1213, 1215, 1216
 eingeben 397, 401, 403
 Generalbass 1236
 Oktavzeichen 1170
 Pedallinien 1478, 1480, 1489, 1491–1493
 Spielanweisungen 1506, 1509–1513
 Standardeinstellungen 948
 Stärke 1493, 1738
 Tempomarkierungen 1726, 1734–1736
 Winkel 1480
 Fortsetzungszeichen 1494
 Fortsetzungslinien für Spielanweisungen 1508
 Klammern 1494
 Linien 1517
 Text 1496
 Forum 79
 Forzando, *siehe* Dynamikanweisungen
 fps 211
 Fragezeichen
 Obertöne 1386
 Tabulatur 515, 1712
 Französisch
 Wiederholungsanzahl 1573
 Französische Notenzeilenbeschriftungen 65
 freie Tremolos, *siehe* Tremolos
 Frequenz
 Rahmen 211
 Tonhöhen bei der Wiedergabe 679
 führend 918, 920, 1746
 fünfzeiliges Notensystem 1676
 Notenköpfe 1831, 1834
 Perkussions-Kits 1826, 1828
 Perkussions-Legenden 1836
 Funk-Notenköpfe 1351, 1352
 Funktionen
 Tastaturbefehle 71
 Tastaturbefehle entfernen 73
 FX-Kanäle 890–892
 Hall 897

G

G-Schlüssel, *siehe* Schlüssel
 Gabeln, *siehe* allmähliche Dynamikwechsel
 ganze Noten 217, 239, 280, 281
 Metronomangaben 319
 Noten trennen 283
 Perkussion 850
 Triolen und N-tolen 279
 Zählzeiten 327
 Ganzton
 Akkordsymbole 348
 Skalen 532, 533, 540

- Ganzton-Halbton-vermindert
 - Skalen [348](#), [532](#), [533](#), [540](#)
- Ganzton-Triller [1403](#), [1411](#)
 - anzeigen [1400](#), [1404](#)
 - ausblenden [1400](#), [1404](#)
 - Darstellung [1408](#)
 - eingeben [369](#), [374](#)
 - Position [1410](#)
- Ganztonschritte
 - Bending-Intervalle [1436](#), [1453](#)
 - Pitchbends [869](#)
 - Saiten-Tonhöhen [154](#)
 - tonale Systeme [1316](#)
 - transponierende Instrumente [148](#), [1314](#)
 - Triller, *siehe* Ganzton-Triller
- Ganzzahlen
 - Metronomangaben [1733](#)
- Gate [892](#), [896](#)
- gedämpft
 - Noten, *siehe* Ghost-Notes
- gedämpfte
 - Farben [684](#)
- gedrückte Noten [224](#)
- gefiederte Balken, *siehe* Fächerbalken
- Gegenbewegung [512](#)
- gegenseitige Ausschlussgruppen [998](#)
 - bearbeiten [1006](#)
- Gegenstück-Layout [50](#)
- gegriffene Tonhöhe [1385](#)
 - Griffbrett-Bereich [226](#)
 - Obertöne [1389](#)
- Gehe zu Seite (Dialog) [480](#)
- Gehe zu Studierzeichen (Dialog) [481](#)
- Gehe zu Takt (Dialog) [480](#)
- gehen zu, *siehe* Navigation
- gekrümmte Arpeggio-Zeichen [1416](#)
 - Dauer [1420](#), [1421](#)
 - Einblendfeld [370](#)
 - eingeben [370](#)
 - Wiedergabe [1420](#), [1421](#)
- gelöschte Hintergründe [1753](#)
 - Abstand [918](#), [1138](#), [1204](#), [1384](#), [1474](#), [1502](#), [1536](#), [1752](#), [1840](#)
 - Akkordsymbole [1124](#), [1125](#), [1137](#), [1138](#)
 - Dynamikanweisungen [1203](#), [1204](#)
 - Fingersätze [1267](#)
 - Gabeln [1384](#)
 - Haltebögen [1795](#)
 - Harfen-Pedalangaben [1474](#)
 - Linien [961](#), [967](#), [1535](#), [1536](#)
 - Notenhäse [1384](#)
 - Notenzeilenlinien [823](#), [1137](#), [1203](#), [1255](#), [1267](#), [1501](#), [1535](#), [1753](#), [1840](#)
 - Perkussions-Legenden [1840](#)
 - Saitenanzeigen [1278](#)
 - Spielanweisungen [1501](#), [1502](#)
 - Spieler-Beschriftungen [823](#)
 - Taktarten [1795](#)
 - Taktwiederholungen [1575](#)
 - Taktzahlen [1065](#)
 - Text [918](#), [1536](#), [1752](#), [1753](#)
- General MIDI [98](#), [104](#), [988](#), [1002](#)
- Generalbass [1231](#), [1236](#), [1237](#)
 - Abstand [1232](#)
 - anzeigen [425](#), [1233](#)
 - aufgehaltene Noten [1232](#), [1237](#)
 - Auflösungen [1243](#)
 - ausblenden [1233](#)
 - Ausrichtung [1232](#)
 - Darstellung [1232](#), [1244](#), [1245](#), [1248](#), [1249](#)
 - Dauer [469](#), [1236](#), [1238](#)
 - Einblendfeld [427](#)
 - Eingabeoptionen [431](#), [1232](#), [1248](#), [1249](#)
 - eingeben [425](#), [427](#), [430](#), [431](#)
 - Erinnerungsvorzeichen [1247](#)
 - Fadenkreuz [655](#)
 - fixieren [431](#), [1248](#)
 - global [425](#)
 - Griffe [469](#), [1236](#), [1241](#), [1243](#)
 - Größe [1246](#)
 - Haltelinien [1232](#), [1236](#), [1237](#)
 - Hinweise [425](#), [487](#), [1231](#), [1233](#), [1244](#)
 - Instrumente [425](#)
 - invertieren [1242](#)
 - Klammern [427](#), [1232](#), [1235](#), [1236](#), [1239](#)
 - Länge [469](#), [652](#), [1236](#), [1238](#), [1241](#), [1243](#)
 - lokal [425](#), [1231](#)
 - löschen [493](#)
 - Navigation bei der Eingabe [430](#)
 - Notensatz-Optionen [1232](#)
 - Notenwert [1243](#)
 - Notenzeilen [425](#)
 - notenzeilenabhängige Positionierung [1242](#)
 - Oktaven [1247](#)
 - Pausen [425](#), [1231](#), [1234](#), [1244](#)
 - Platzierung [1240](#), [1242](#)
 - Position [1240](#)
 - Schrägstriche [427](#), [1232](#)
 - Schrift [1244](#)–[1246](#)
 - Spieler [425](#), [1233](#)
 - Standardeinstellungen [1232](#)
 - Striche [1232](#)
 - Tonhöhen [515](#)
 - transponieren [516](#), [518](#)
 - Unterschneidung [1244](#)
 - vereinfachen [1247](#)
 - Vermeidung von Zusammenstößen [1232](#), [1244](#)
 - verschieben [499](#), [652](#), [1236](#), [1238](#), [1241](#), [1243](#)
 - vertikale Position [1233](#)
 - Vorhalt [1236](#)
 - Vorhalte [427](#)
 - Vorschläge [1238](#), [1243](#)
 - Vorzeichen [429](#), [1232](#)
 - Zeilen [1232](#), [1240](#)
 - zurücksetzen [1249](#)
- gepunktete Linien [652](#)
 - Fadenkreuz [655](#)
 - Linien [1515](#)
 - Oktavzeichen [1169](#)
 - Stop-Positionen [492](#)
 - Tempomarkierungen [1734](#), [1736](#)
 - Zuordnung [499](#), [652](#)
- gerade Linien [1515](#)
 - Anführungszeichen [619](#)
 - Gitarren-Bendings [1430](#)

- gerade Linien (*Fortsetzung*)
Glissando-Linien 1423
Jazz-Artikulationen 1461
Notenwert 619
Pedallinien 1478
- gerade Wiedergabe, *siehe* Swing-Wiedergabe
- Geräte
Audio 66
- gesampelte Triller 1411, 1412
aktivieren 1412
deaktivieren 1412
- Gesamtpartitur-Layouts, *siehe* Layouts
- Gesangsbücher
Tick-Taktstriche 1052
- Gesangsnotenzeilen 88, 123, 125
erster Buchstabe groß 1667
Großbuchstaben 1667
Klammern 1112
Notenzeilenbeschriftungen 1656, 1667
Notenzeilengruppen 1112
Silben-Verbalkung 1085
Taktstriche 1057
Trennungspfeile 1704
- Geschwindigkeit
ändern 323, 325, 678, 877, 879, 1730, 1732
Arpeggio-Zeichen 1420, 1421
Bildfrequenz 211
bpm 1729
Swing-Wiedergabe 687, 688, 692, 693
Tempomarkierungen 1720, 1730, 1732, 1734
Tremolos 1801
Triller 1400, 1411, 1413
Verbalkung, *siehe* Fächerbalken
Videos 211
Vorschläge 1298
Wiedergabe 678, 1720
- gespielte Dauer
Abweichungen 857
ändern 857
Tastaturbefehle 857
- gespielter Notenwert 856, 857
Abweichungen 858
ändern 858
Bindebögen 1653
notierter Notenwert 856
Werkzeug 836
zurücksetzen 858
- gestrichelt
Bindebögen 1631, 1633, 1634
Gabeln 1215
Generalbass 1236
Haltebögen 1757, 1759, 1760
Haltelinien für Gitarren-Bendings 1437, 1438
Jazz-Artikulationen 1461
Liedtext 422, 424, 1339
Linien, *siehe* gestrichelte Linien
Notenzeilenbeschriftungen 1663
Oktavzeichen 1169
Pedal-Fortsetzungslinien 1492
Pedallinien 1491
Saitenanzeige-Linien 1278, 1507
Taktstriche 308, 328, 332, 334, 1049, 1052–1054, 1688, 1778, *siehe auch* verbundene Taktarten
- gestrichelt (*Fortsetzung*)
Tempomarkierungen 1734, 1736, 1737
Vibratohebel-Linien 392, 393, 1447
- gestrichelte Linien 652
Fadenkreuz 655
Linien 414, 958, 961, 964, 1515
Oktavzeichen 1169
Tempomarkierungen 1734, 1736
Zuordnung 499, 652
zwischen Notenzeilen 483
- getrennte Hälse 1027
Artikulationen 1034
Darstellung 1027
- geweitete Gabeln 1217
Größe 1218
- gewellte Linien 1423, 1457, 1515
anzeigen 1507, 1509, 1527
ausblenden 1509
benutzerdefiniert 957, 961, 964
eingeben 375–380, 414
Glissando-Linien 1423, 1424
Jazz-Artikulationen 370, 372, 379, 380, 1457, 1461
Spielanweisungen 1510
Triller 1400–1402
- gezapfte Instrumente
Arpeggio-Fingersätze 1268, 1269
Einblendfeld 301
Fingersätze 297, 1251, 1263
Saiten 1355
Saitenanzeigen, *siehe* Saitenanzeigen
Slides 1270, 1271
Stimmung 154
Tabulatur, *siehe* Tabulatur
- Ghost-Notes 1364, 1366, 1452
Gitarre, *siehe* Ghost-Notes, *siehe auch* Notenköpfe in Klammern
- Gitarre 1437, 1447
Akkorddiagramme, *siehe* Akkorddiagramme
Akkordsymbole, *siehe* Akkordsymbole
Amp-Modellierung 892, 896, 897
Bends, *siehe* Gitarren-Bendings
Dips 390, 391, 1447
Dives 385, 386, 388, 1435, 1443, 1445, 1447
Fingersätze 1263
Ghost-Notes 1452
Hammer-Ons 393, 1450
Kapodaster, *siehe* Kapodaster
Linien 392, 393, 1430, 1435, 1441, 1443–1445, 1447
Noten außerhalb des Bereichs 1361
Noteneingabe 263
Obertöne 1385, 1387, 1389
offene Tonhöhen 156
Pre-Bends, *siehe* Gitarren-Pre-Bends
Pre-Dives, *siehe* Gitarren-Pre-Bends
Pull-Offs 393, 1450
Saite für Noten ändern 1715
Saiten 156
Saitenanzeigen, *siehe* Saitenanzeigen
schlagen 1268
Scoops 389, 390, 1447
Slides 1270
Stimmung 123, 154, 156

Gitarre (*Fortsetzung*)

Tabulatur, *siehe* Tabulatur
 Tapping 395, 1449
 Techniken, *siehe* Gitarrentechniken
 Vibratohebel, *siehe* Vibratohebel
 Wiedergabe 672, 1430, 1435, 1447, 1452

Gitarren-Bendings 1430, 1435

Abschnitte 1441, 1445
 Akkorde 1430, 1434
 Darstellung 1437
 Dives 1435
 Einblendfeld 371, 382, 383
 eingeben 371, 381–383
 Fadenkreuz 655
 Fermaten 1430, 1437, 1438, 1441, 1445
 Form 1441, 1445
 Griffe 1441, 1445
 Gruppen 1430, 1441
 Haltelinien 1438
 Höhe 1437
 Intervalle, *siehe* Bending-Intervalle
 Klammern 1430
 Länge 652
 Läufe 1430, 1441
 Linien 1437
 löschen 493
 loslassen 1430, 1437
 mikrotonal 384, 1434, 1436
 Notensatz-Optionen 1437
 Position 1437
 Post-Bends 384, 1434
 Pre-Bends 1433
 Richtung 474
 Spositionierung 1437
 Standardeinstellungen 1437
 Stärke 1437
 Tabulatur 1713
 verschieben 652
 Wiedergabe 1430

Gitarren-Post-Bends 1434

Akkorde 1434
 Bending-Intervalle 1436, 1437
 eingeben 384
 Form 1444
 Griffe 1444
 löschen 1440
 mikrotonal 384, 1434
 verschieben 652, 1444

Gitarren-Pre-Bends 1433

Bending-Intervalle 1436
 eingeben 384
 Form 1443
 Griffe 1443
 Länge 652, 1443
 löschen 1440
 Richtung 1439
 verschieben 652, 1443
 Vorzeichen 1440

Gitarren-Pre-Dives, *siehe* Gitarren-Pre-Bends

Gitarrentechniken 1447, 1449, 1450

Abstand 1452
 anzeigen 1454
 ausblenden 1454

Gitarrentechniken (*Fortsetzung*)

Bereich 372
 Einblendfeld 371
 eingeben 371, 381, 385, 386, 388–393, 395
 Ghost-Notes 1452
 Intervalle 1453
 löschen 1456
 notenzeilenabhängige Positionierung 1455
 Position 1452
 Standardeinstellungen 1452
 Tabulatur 1454
 verschieben 652, 1455

Gitteranordnung

Vorzeichen 1023

glätten

Bindebogenformen 1644, 1645
 Glissando-Linien 1423
 Haltebogenformen 1768, 1769
 Jazz-Artikulationen 1457
 MIDI 873

gleichmäßige Notenzeilenspositionierung 746

gleichmäßige Unterteilung der Oktave 1316

Gleichungen

Tempomarkierungen 321, 1739

gli altri, *siehe* divisi

Glissando-Linien 1423, 1515

Abschnitte 1427
 ändern 472
 anzeigen 1426
 Arten 370
 ausblenden 1426
 Bereich 372, 378
 Darstellung 1424
 Einblendfeld 370, 377
 eingeben 368, 370, 377, 378, 1424
 Endpunkte 1423, 1424, 1427
 Filter 466
 formatieren 1424
 Gitarren-Bendings, *siehe* Gitarren-Bendings
 Griffe 1427
 Haltebogenketten 1428
 Harfen-Pedalangaben 1428, 1468
 Länge 652, 1427
 Linientypen 1424
 löschen 493
 Notensatz-Optionen 1424
 Platzierung 1424
 Position 1424
 Rahmenumbrüche 1427
 Richtung 1355
 Standardeinstellungen 1424
 Stärke 1424
 Stile 1424
 Systemumbrüche 1427
 Text 1425, 1426
 um eine Note 1457
 verschieben 652, 1427
 Vorzeichen 1423
 Wiedergabe 1428, 1468
 Winkel 1423, 1424, 1427

global

Akkordsymbole 343, 1123
 Eigenschaften 827, 829, 831

- global (*Fortsetzung*)
 Fermaten 1299
 Generalbass 425, 1231
 Notenabstand 642, 643, 646
 Optionen 33
 Pedalniveau 1482
 Tastaturbefehle 70
- Glockenspiel, *siehe* Instrumente
- Glyphen
 Akkordsymbole 926, 932
 benutzerdefiniert 948, 951, 967, 972
 Dynamikanweisungen 1227
 Ersatzschriften 915
 formatieren 936
 Linien 970, 974
 Musiksymbole 417, 420, 618, 623, 935, 936
 Notenköpfe 939, 942, 945, 947
 Notenköpfe in Klammern 1365, 1370, 1371
 Pedallinien 1489
 Schriften 913, 915, 1227
 Spielanweisungen 948, 951, 954, 1499
 Text 417, 420, 618, 623
 Triller 1394, 1396
 Vorzeichen 520, 521, 523, 983
 wiederholbare Symbole 974
- Gongs, *siehe* ungestimmte Perkussion
- Gould
 Vorzeichen 303, 983, 1316, 1317
 Wiederholungsmarker 1563
- Grafik-Slices 180, 599, 633
 anzeigen 633
 Bildauflösung 638
 Dateiformate 633
 Dateinamen 637
 eingeben 634
 exportieren 639, 640
 Farbmodus 638
 Form 635
 Griffe 635
 Größe 635
 löschen 640
 umbenennen 637
 verschieben 635
- Grafik-Slices-Bereich 557
- Grafikdateien 724, 734
 Bildauflösung 735
 Dateinamen 727
 exportieren 638–640, 724–726
 Farben 736
 Formate 630, 633, 734
 Schriften 736
 Schwarzweiß 736
- Grafiken
 Akkordsymbole 926, 932
 Dateien, *siehe* Grafikdateien
 Linien 970, 974
 Notenköpfe 939, 942
 Spielanweisungen 951
 Symbole 974
 Vorzeichen 983
- Grafikrahmen 630
 auswählen 604
 Bilder laden 630
- Grafikrahmen (*Fortsetzung*)
 Dateiformate 630
 eingeben 601
 Seitenvorlagen 579, 630
- grafische Anpassungen 652
- greifender Finger, *siehe* Fingersätze für die linke Hand
- Grenzen 881, 882, 884
 Histogramm-Steuererelemente 881, 882, 884
- Griffbrett-Bereich 226
- Griffe
 Akkordsymbole 927, 930, 932, 1131
 Anweisungen zum Loslassen 1441
 Arpeggio-Zeichen 1418
 auswählen 648, 654
 Balken 1089
 Bending-Intervalle 1441, 1443–1445
 Bindebögen 1630, 1642, 1644, 1645
 Dauer 469
 Dynamikanweisungen 1213, 1214
 Fingersätze 1252, 1271
 Gabeln 1214
 Generalbass 1236, 1241, 1243
 Gitarren-Bendings 1441, 1443–1445
 Glissando-Linien 1427
 Grafik-Slices 635, 637
 Haltebögen 1768, 1769, 1771, 1772, 1774
 Jazz-Artikulationen 1459
 Klammern 1371
 Länge 469
 Liedtext 1328, 1332, 1339
 Linien 1537
 loslassen 1445
 Notenabstand 646, 648
 Notenhäse 1382, 1804
 Notenkopfklammern 1370, 1371
 Notenzeilenspationierung 777
 nummerierte Taktregionen 1584
 Oktavzeichen 1173
 Pedallinien 1480
 Perkussions-Legenden 1838
 Rahmen 603, 604, 610, 615, 631
 Saitenanzeigen 1504
 Spielanweisungen 1504, 1507, 1512
 System-Spationierung 777
 Tempomarkierungen 1725
 Triolen-/N-tolen-Klammern 1812
 verschieben 652
 Wiederholungsenden 1557, 1558
- groß
 Auswahl 461
 Notenköpfe 1350
 Taktarten, *siehe* große Taktarten
- Großbuchstaben
 Akkordsymbole 1124, 1125
 Notenzeilenbeschriftungen 65, 1667
 Nummern der Partie 619
 römische Ziffern 619
 Taktzahlen 1077
 Wiederholungsmarkertext 1563
- Größe 769
 Absatzstile 918
 absolut 915, 918
 Abstand 175, 1634, 1760

Größe (Fortsetzung)

Akkorddiagramme 1148, 1156, 1157
 Akkordsymbole 473, 1126, 1142, 1157
 Arpeggio-Zeichen-Fingersätze 1268
 Audio-Puffer 291, 292
 Balken 1086, 1088, 1100
 Bindebögen 1646
 Bundnummern 1156
 Coda-Symbole 1564
 Dynamikanweisungen 473, 1227
 Elisionsbögen 1320, 1327, 1344
 Fingersätze 1156, 1251, 1257, 1259, 1268, 1718
 Fingersätze für die linke Hand 1263
 Generalbass 1246
 geweitete Gabeln 1218
 Grafik-Slices 635
 H-Balken 1618
 Haltebögen 1769
 Instrumentennamen 1670
 Kanäle 894
 Key-Editor 840, 841
 Klammern 1110–1112, 1117, 1118, 1120, 1142
 Laissez-Vibrer-Haltebögen 1765
 Liedtext 1334, 1336–1338
 Linientext 1531
 Maßeinheit 58
 Mehrtaktpausen 1618
 Metronomangaben 1728
 Mixer 894
 Noten 473, 1176, 1177
 Notenköpfe 939, 942, 945, 947, 1176, 1177, 1347
 Notenzeilen 744, 769–771, 903
 Notenzeilen-abhängig 915, 918
 Notenzeilenbeschriftungen 1670
 Oktavzeichen 473
 Ossia-Notenzeilen 1685
 Papier 732, 733
 Percussion-Editor 840, 841
 Pianorollen-Editor 840, 841
 Rahmen 603, 631
 Rastral 769
 Saitenanzeigen 1279, 1280
 Schlüsselwechsel 1162
 Schriftstile 418, 624, 915, 918, 1746
 Segno-Symbole 1564
 Seiten 732, 741, 903
 Seitenzahlen 1464
 Spatium 769
 Spielanweisungen 473, 1500
 Spielergruppen-Beschriftungen 1667, 1670
 Spuren 673, 674, 840, 841
 Stichnoten 1176, 1177
 Studierzeichen 473, 1539, 1543
 Systeme 761
 Systemobjekte 744, 770, 771
 Tabulatur 1718
 Taktarten 1782, 1784, 1794
 Takte 488, 489, 761, 1042
 Taktzahlen 1065, 1067, 1068
 Tempomarkierungen 1728
 Text 418, 624, 915, 918, 1746
 Video-Fenster 209
 Vorschläge 473, 1290, 1294

Größe (Fortsetzung)

Vorzeichen 1023, 1126
 Wiederholungsmarker 1563
 große Taktarten 1782, 1784
 Taktzahlen 1073
 vertikale Position 1792
 Großschreibung des ersten Buchstabens im Satz
 Wiederholungsmarkertext 1563
 Grundlinie
 Akkordsymbole 1124, 1125
 divisi 1697
 Instrumentennamen 201
 Liedtext 1332, 1334, 1338
 Notenzeilenbeschriftungen 201, 1697
 Text 418, 624, 921
 Zuordnungspunkte 932, 936, 942, 951, 974, 983
 Grundton
 Obertöne 1385
 Saiten-Tonhöhen 154
 Grundtöne
 Akkorddiagramme 1146
 Akkordsymbole 343, 346, 347, 351, 1124, 1125, 1135
 grüne Noten
 Dynamik-Editor 863
 Tabulatur 1715
 Gruppen
 Akkoladen 1109, 1117
 Balken, *siehe* Balkengruppen
 divisi 1674, 1700, 1701, 1705
 Dynamikanweisungen 1223–1225
 Gitarren-Bendings 1430, 1441
 Instrumente, *siehe* Instrumentengruppen
 Klammern 1109, 1117
 Noten, *siehe* Notengruppierung
 Notenzeilen 1057, 1060, 1061, 1117, 1118, 1120–1122
 Notenzeilenbeschriftungen 1656, 1665, 1672
 Notenzeilenspationierung 745, 774
 Pausen, *siehe* Notengruppierung
 Perkussions-Kits 168, 172–174, 1671
 Registerkarten 55
 Spielanweisungen 1506, 1507, 1512, 1513
 Spieler, *siehe* Spielergruppen
 Taktwiederholungen 1576, 1582, 1583
 zusammenführen 803, 808
 Gruppierung aufheben
 Dynamikanweisungen 1224
 Spielanweisungen 1513
 Gültigkeitsbereich
 Eigenschaften 831
 Einfügen-Modus 489, 491
 Fadenkreuz 655
 Kurzbefehlleiste 74

H

H-Balken, *siehe* Mehrtaktpausen
 Haken

Länge 1560
 Linien 959, 967
 Oktavzeichen 1173
 Pedallinien 1480, 1483, 1489, 1490

Haken (*Fortsetzung*)

Spielanweisungen 1506, 1509
Stärke 967
Triolen und N-tolen 1812
Wiederholungsenden 1560

halbe Noten 217, 239, 280, 281

Metronomangaben 319
Noten trennen 283
Perkussion 850
Tempogleichungen 1739
Triolen und N-tolen 279
Zählzeiten 327

halbieren, *siehe* doppelte

Halbtakt

Balkengruppierung 1082, 1107

Halbton-Ganzton-vermindert

Akkordsymbole 348
Skalen 532, 533, 540

Halbton-Triller 1403, 1411

anzeigen 1400, 1404
ausblenden 1400, 1404
Darstellung 1408
eingeben 369, 373, 374
Position 1410

Halbtonschritte

Bending-Intervalle 1436, 1453
Generalbass 429
Glissando-Linien 1423
Harfen-Pedalangaben 1468
Pitchbends 869
Saiten-Tonhöhen 154
tonale Systeme 1316
Triller, *siehe* Halbton-Triller
Vorzeichen 265, 1020

halbvermindert

Skalen 348, 532, 533, 540

HALion Sonic SE

Endpunkte 711
unabhängige Stimmwiedergabe 681
Wiedergabevorlage 697, 698

HALion Symphonic Orchestra

Endpunkte 711
unabhängige Stimmwiedergabe 681
Wiedergabevorlage 697, 698

Hall 890–892

ändern 897
anzeigen 893
ausblenden 893

Hallfahne 113

Hals-abwärts-Stimmen, *siehe* Stimmen

Hals-aufwärts-Stimmen, *siehe* Stimmen

halslos

Notenköpfe 1383
Rhythmusstriche 233, 253, 1603

Halsrichtung 1376

Akkorde 1377
ändern 513, 1189, 1379, 1380, 1594
Balkengruppen 1378
Balkenplatzierung 1087, 1095
Bindebögen 1626, 1635
einstimmige Kontexte 1376, 1380
Filter 466
Gitarren-Pre-Bends 1439

Halsrichtung (*Fortsetzung*)

Haltebögen 1379
mehrstimmige Kontexte 1377
mittlere Linie 1376, 1379
Noten auf der mittleren Linie der Notenzeile 1376, 1379
Noten in andere Notenzeilen versetzen 1093, 1097, 1851
Notenzeilen-übergreifende Balken 1093
notenzeilenabhängige Positionierung 1087
Perkussions-Kits 168, 172, 262, 905, 1841, 1842
Rhythmusstriche 1380, 1594
Schlagzeuge 172
Standardeinstellungen 1379
Stichnoten 1188, 1189
Stimmen 513, 1376, 1380, 1845
Tabulatur 1713
Tonhöhenüberschneidung 800, 812
Vorschläge 1291, 1297
zentrierte Balken 1092
zurücksetzen 1088, 1381
zusammenführen 800, 812, 815

Halsstummel 1102

Abstand 1102
anzeigen 1102
entfernen 1103
Länge 1102

Haltebögen 28, 1106, 1755, 1757, 1763

Akkorde 1761
Artikulationen 1036, 1040, 1755
auftrennen 1767
ausblenden 1795
Bindebögen 1623, 1627
Bindebogen und Haltebögen 1757
Breite 1769
Darstellung 1757
drehen 1769
durchgezogen 1757
Dynamikanweisungen 338
editorisch 1757
eingeben 213, 269
Endpunkte 1768
Erinnerungsvorzeichen 1022, 1388
erzwingen 284
Form 1769
formatieren 1758–1760, 1769, 1770
gelöschte Hintergründe 1384, 1795
gestrichelt 1757, 1759, 1760
Gitarren-Bendings 1438
Griffe 1768, 1769, 1771, 1772, 1774
Größe der Abstände 1760
halbgestrichelt 1757
Haltebogenketten, *siehe* Haltebogenketten
Höhe 1771, 1772
invertieren 1762
Ketten, *siehe* Haltebogenketten
Klammern 1368
Kontrollpunkte 1768
Krümmungsrichtung 1756, 1761, 1762
laissez vibrer 1765
Länge 1756
löschen 1106, 1766, 1767
nicht angrenzende Noten 269, 1764

- Haltebögen (*Fortsetzung*)
- nicht standardmäßige Arten 1763
 - Notengruppierung 284
 - Notenhäse 1379, 1384
 - Notenköpfe in Klammern 1368
 - Notenkopfklammern 1371
 - Notensatz-Modus 1768
 - Notensatz-Optionen 1756
 - Notenzeilen-übergreifend 269, 1765
 - Notenzeilenlinien 1756, 1771
 - Pedallinien 405
 - Platzierung 1761
 - Position 1623, 1756, 1769, 1771
 - punktiert 1757, 1759, 1760
 - Rahmenumbrüche 1763
 - Schlüsselwechsel 1764
 - Schulterversatz 1774
 - Spielanweisungen 401
 - Standardeinstellungen 1756
 - Stärke 1770
 - Stichnoten 1190
 - Stil 1757, 1758
 - Stimmen 1761
 - Stimmen-übergreifend 269, 1765
 - Systemumbrüche 1763
 - Tabulatur 1755
 - Taktarten 1755, 1764, 1795
 - Takte nummerieren, *siehe* nummerierte
 - Taktregionen
 - Tremolos 1799, 1800
 - trennen 283, 284, 1106, 1767
 - Vermeidung von Zusammenstößen 1755, 1756, 1771
 - Vorschläge 269, 1764
 - Vorzeichen 1764
- Haltebogenketten 1755
- Artikulationen 1036, 1755
 - auswählen 1755
 - Bindebögen 1623
 - Glissando-Linien 1428
 - Halsrichtung 1379
 - löschen 1766
 - Notenköpfe in Klammern 1368
 - Tabulatur 1755
 - Takte nummerieren, *siehe* nummerierte
 - Taktregionen
 - Tremolos 1799, 1800
 - trennen 283, 1767
- Haltelinien 1430, 1438
- anzeigen 1236, 1237, 1438
 - ausblenden 1236, 1237, 1438
 - Darstellung 1437
 - Generalbass 469, 1232, 1236–1238, 1241, 1243
 - gestrichelt 1437
 - Gitarren-Bendings 1437, 1441
 - Griffe 1241, 1441
 - Klammern 1236, 1239
 - Länge 1238, 1243, 1437, 1441
 - Position 1437
 - verschieben 652, 1441
- Haltepedal 1478
- Anweisungen für erneutes Betätigen/
Niveauänderungen entfernen 1485
 - Einblendfeld 399, 404
 - eingeben 399, 404, 407
 - erneutes Betätigen 405, 407, 1480, 1482
 - Fortsetzungslinien 1491
 - Griffe 1480
 - MIDI-Controller 293, 1497
 - MusicXML-Import 1498
 - Niveauänderungen 405, 407, 1480, 1482
 - Notensatz-Modus 1480
 - trennen 1487
 - zusammenführen 1488
- Hammer-Ons 1450
- anzeigen 1454
 - ausblenden 1454
 - Bindebögen 1450
 - Einblendfeld 371
 - eingeben 393
 - löschen 1456
 - notenzeilenabhängige Positionierung 1455
 - Position 1452
 - Tabulatur 1454
 - verschieben 652, 1455
- Hand-Werkzeug 47
- Seiten ziehen 481
- Harfen-Pedalangaben 1468
- Abstand 1474
 - anzeigen 1471
 - ausblenden 1471, 1472
 - berechnen 409
 - Darstellung 1468–1470
 - Einblendfeld 399
 - eingeben 399, 408, 409
 - Fadenkreuz 655
 - Filter 466
 - gelöschte Hintergründe 1474
 - Glissando-Linien 1428, 1468
 - Hinweise 487, 1468, 1471, 1472
 - Noten außerhalb des Bereichs 1361
 - Notennamen 1469, 1470
 - Notensatz-Optionen 1469
 - Rahmen 1472, 1474
 - Schaubilder, *siehe* Harfenpedal-Schaubilder
 - Standardeinstellungen 1469
 - Teilton 1475
 - verschieben 499, 503, 652
 - Wiedergabe 1468
- Harfenpedal-Schaubilder 1468, 1470
- anzeigen 1470
 - Platzierung 1475
 - Position 1475
- harmonisch Moll, *siehe* Skalen, *siehe auch* Tonarten
- harmonische Analyse, *siehe* Generalbass
- Häufigkeit
- Anzahl von Taktwiederholungen 1576
 - automatisches Speichern 116
 - Obertöne 1385
 - Taktzahlen 1064, 1587
 - Taktzahlen in nummerierten Taktregionen 1585, 1587
 - Timecodes 1553

- Häufigkeit (*Fortsetzung*)
 Triller [1400](#)
 Zählzeiten für Region mit Strichnotation [1600](#)
 Zählzeiten von Taktwiederholungen [1579](#)
- Haupt-Akkordsymbole [158](#), [159](#), [164](#), [165](#), [167](#)
 transponieren [162](#)
- Hebel
 Vibrato, *siehe* Vibratohebel, *siehe auch* Gitarre
 Wiedergabe [694](#)
- helles Thema [59](#)
- Hemiole
 Notenwerte erzwingen [284](#)
 unabhängige Taktarten [312–314](#), [316](#)
- Henze-Fermaten, *siehe* Fermaten
- Hervorhebungen
 Akkordsymbol-Regionen [1131](#), [1132](#)
 ausblenden [477](#)
 drucken [737](#)
 Dynamikanweisungen [863](#), [865](#), [868](#)
 exportieren [737](#)
 Fähnchen, *siehe* Hinweise
 Kommentare [549](#)
 MIDI [869](#), [870](#), [872](#), [875](#)
 Notenrahmen [550](#), [777](#)
 nummerierte Taktregionen [1577](#)
 Regionen mit Strichnotation [1592](#), [1593](#)
 Spuren [658](#), [668](#)
 Stichnoten [1194](#), [1195](#)
 Stop-Positionen [491](#)
 Suchtreffer [66](#), [903](#), [905](#), [907](#), [909](#), [911](#)
 Taktwiederholungen [1575](#), [1577](#)
 Tempoänderungen [668](#), [876](#), [877](#)
- Hi-Hat, *siehe* ungestimmte Perkussion
- Hilfs-Instrumentenbeschriftungen [57](#), [198](#)
- Hilfslinien [1346](#), [1356](#)
 ausblenden [1357](#)
 Breite [1356](#)
 Vorzeichen [1020](#)
- Hilfsnoten [1408](#)
 anzeigen [1409](#)
 Notenkopf-Design [1352](#)
 Position [1410](#)
- Hilfstaktzahlen [57](#), [1067](#)
 ausblenden [477](#)
- Hintergründe [59](#)
 Akkordsymbole [1137](#)
 Dynamikanweisungen [1203](#)
 Farben [60](#), [61](#), [918](#), [921](#)
 Farbverläufe [61](#)
 Fingersätze [1267](#)
 Gabeln [1384](#)
 Haltebögen [1795](#)
 Linien [1535](#)
 löschen [823](#), [1137](#), [1203](#), [1267](#), [1278](#), [1384](#), [1501](#),
[1535](#), [1753](#), [1840](#)
 Notenhäse [1384](#)
 Perkussions-Legenden [1840](#)
 Seiten [60](#)
 Spielanweisungen [1501](#)
 Spieler-Beschriftungen [823](#)
 Taktarten [1795](#)
 Text [1535](#), [1753](#)
- Hinweise [487](#)
 Akkordsymbole [1123](#), [1127](#), [1131](#)
 anzeigen [488](#)
 ausblenden [477](#), [488](#)
 drucken [719](#), [737](#)
 Dynamikanweisungen [1206](#)
 exportieren [724](#), [737](#)
 Generalbass [425](#), [1231](#), [1233](#), [1244](#)
 Harfen-Pedalangaben [1468](#), [1471](#), [1472](#)
 Klammer- und Taktstrichänderungen [1117](#), [1118](#)
 Mehrtaktpausen [1620](#)
 Notenabstandsänderungen [643](#)
 Notenzeilen [499](#), [503](#)
 Notenzeilenänderungen [1679](#)
 Ossia-Notenzeilen [499](#), [503](#), [1683](#)
 Perkussions-Legenden [1835](#)
 Rahmenumbrüche [794](#)
 Schlüssel [1164](#)
 Spielanweisungen [1503](#)
 Spieler-Beschriftungen [820](#)
 Stichnoten [1176](#), [1180](#), [1194](#), [1195](#)
 Systemumbrüche [788](#), [791](#)
 Taktarten [1046](#), [1785](#), [1787](#), [1792](#), [1793](#)
 Takte [1046](#)
 Taktstriche [332](#), [334](#), [493](#), [1046](#), [1117](#), [1793](#)
 Tempomarkierungen [1723](#), [1729](#)
 Text [1754](#)
 Tonarten [304](#), [306](#), [1307](#)
 Triller [1403–1406](#)
 Triolen und N-tolen [1813](#), [1817](#)
 Unterklammern [1118](#)
 Zusammenführungsänderungen [810](#)
 zusätzliche Notenzeilen [1679](#)
- hinzufügen, *siehe* eingeben
- hinzugefügte Noten
 Akkordsymbole [347](#)
- Histogramm-Editor
 Werte ändern [861](#)
- Histogramm-Werkzeug [880](#), [881](#), [884](#)
 anzeigen [880](#)
 ausblenden [880](#)
 Balkendiagramm [883](#)
 Bereichsdiagramm [883](#)
 Diagrammtyp [883](#)
 Filter [883](#)
 Steuerelemente [881](#), [882](#)
 Werte ändern [882](#)
- Hochformat [733](#)
- hochgestellt
 Akkordsymbole [1124](#), [1125](#)
 Text [418](#), [624](#), [921](#)
 Trillerintervalle [1410](#)
- Höhe
 Akkoladen [1110](#)
 Akkorddiagramme [1157](#)
 Akkordsymbole [1142](#)
 Atemzeichen [1305](#)
 Bindebögen [1649](#), [1650](#)
 Drumpads [227](#)
 Editoren [840](#)
 Einfassungen [1065](#), [1539](#)
 Gabeln [1214](#), [1218](#)
 geweitete Gabeln [1218](#)

- Höhe (*Fortsetzung*)
 Gitarren-Bendings 1437
 Grafik-Slices 635
 Griffe 1644, 1645, 1650, 1768
 Haltebögen 1771, 1772, 1774
 Kanäle 894
 Key-Editor 836, 840, 841
 Klammern 1110–1112, 1117, 1118, 1120, 1142
 Klaviatur 224
 Linien 1525
 Mixer 888, 894
 Notenkopfklammern 1371
 Notenzeilen 744–746, 764, 767, 769, 774
 Pedallinien 1480, 1483
 Percussion-Editor 840, 841
 Pianorollen-Editor 840, 841
 Rahmen 603, 631
 Spuren 673, 841
 Systeme 745, 746, 774
- hohe Noten
 Triller 1414
- Holzbläser 183
- Holzblasinstrumente 142
 Akkordsymbole 1127
 hinzufügen 125, 141
 Klammern 1112
 Spielanweisungen 400
 Spieler-Reihenfolge 120, 137
 Transposition 123, 148, 192
- Holzblöcke 1821, 1822
 hinzufügen 135, 149
 Klick 289, 669
- horizontale Akkorddiagramme 1158
- horizontale Ausrichtung
 Akkordsymbole 1136
 Dynamikanweisungen 1200
 Fadenkreuz 655
 Instrumentennamen 201
 Notenzeilen 761
 Notenzeilenbeschriftungen 201
 Objekte 655
 Ornamente 1396
 Systeme 761
 Text 629, 918, 921, 1747
- horizontale Linien, *siehe* Linien, *siehe auch* Glissando-Linien
- horizontale Position 652, 909
 Akkorddiagramme 1157
 Akkordsymbole 1127, 1129
 Arpeggio-Zeichen 1418
 Artikulationen 1037
 Bundnummern 1157
 Dynamikanweisungen 1197, 1198, 1212
 Generalbass 1232, 1244
 H-Balken 1618
 Haltebögen 1756
 Instrumentennamen 201
 Liedtext 1327, 1329
 Linien 499, 503, 1519–1521, 1526, 1537
 Mehrtaktpausen 1618
 Noten 563, 641, 1359, 1360, 1847–1850
 Notenzeilen 761, 1682
 Notenzeilenbeschriftungen 201
- horizontale Position (*Fortsetzung*)
 Ornamente 1396
 Pausen 1606, 1612, 1618
 poco a poco 1212
 Punktierungen 1360
 Rahmen 602
 Saitenanzeigen 1282
 Schlüssel 1160
 Spielanweisungen 1500
 Spielergruppen-Beschriftungen 1669
 Staccato 1037
 Studierzeichen 1540
 Systeme 650, 761
 Taktarten 1790
 Taktzahlen 1069
 Tempomarkierungen 1725
 Text 918, 1669, 1747
 Triller 1396
 Triolen und N-tolen 1818
 Triolen-/N-tolen-Klammern 1815
 Vortragsbezeichnungen 1212
 Vorzeichen 1023, 1025, 1026
- Hörner 142
 Auswahl des Bereichs 1259, 1274
 Fingersätze 1259, 1273
 Schlüssel 123, 357, 1165
 Tonarten 123
 Transposition 123
- Hotkeys, *siehe* Tastaturbefehle
- HTML-Dateien
 Kommentare 549
- Hub 79
 Projekte beginnen 81
 Projekte öffnen 82, 83
 Video-Tutorials 79
- Hüllkurven
 Dynamikanweisungen 863, 866
- humanisieren
 Dynamikanweisungen 863, 1229
- hymnische Wiederholungs-Taktstriche 1049
- Hz
 Wiedergabestimmung 679
- I**
- Illustrationen
 exportieren 638, 640, 724, 725
 Rahmen 630
- im Krebs
 rhythmische Elemente 527, 539
 Tonhöhen 527, 539
- implizite Pausen 28, 1606, 1607
 anzeigen 1612
 ausblenden 1608, 1612
 explizite Pausen 1609
 Farben 1610
 löschen 1612
 Stimmen 1608
- importieren 90, 899
 Absatzstile 899, 901, 918
 Akkordsymbole 899
 Bibliotheken 901
 Cubase-Daten 988, 1007

- importieren (*Fortsetzung*)
 - Einstellungen 899, 901
 - Expression-Maps 988, 1007
 - Key-Editor-Konfigurationen 887
 - Linien 899, 961
 - MIDI-Dateien 98
 - MusicXML-Dateien 94, 95, 1561
 - Notenköpfe 899, 939
 - Optionen 899, 901
 - Partie-Überschriften 568
 - Partien 90, 91, 98
 - Pedallinien 98, 104, 293
 - Percussion-Maps 1013
 - Perkussions-Kits 1823
 - Schriftstile 899, 901, 915
 - Seitenvorlagen 568, 575, 577, 899, 901
 - Spielanweisungen 100, 104, 899, 956
 - Spuren 98
 - Stimmungen von Bundinstrumenten 157
 - Tempospuren 109
 - tonale Systeme 899, 1318
 - ungestimmte Perkussion 95, 98
 - Werkstile, *siehe* Bibliotheken
 - Wiedergabevorlagen 705
- Importoptionen für Partien (Dialog) 91
- in Akkoladen notierte Instrumente
 - Akkoladen 1109
 - Akkordsymbole 1127, 1130
 - Bindebögen 295
 - Dynamikanweisungen 338, 341, 1197, 1208
 - Haltebögen 269
 - Klammern 1112
 - Mehrtaktpausen 1615, 1619
 - MIDI-Aufnahme 286
 - Notenzeilen 1057
 - Notenzeilen ausblenden 747–749, 774
 - Notenzeilen-übergreifende Balken 1093, 1095, 1097
 - Notenzeilengruppen 1112
 - Stichnoten-Einblendfeld 454
 - Swing-Wiedergabe 690
 - Taktstriche 1057
 - vertikale Ausrichtung 774
 - zentrierte Balken 1091
- Index
 - Stimmspalten, *siehe* Stimmspaltenindex
 - Studierzeichen 1541
 - Token 616
 - vertikale Stapel 1174, 1505
- Indiana-Akkordsymbole 1125
- Informationen, *siehe* Projektinformationen
- Inhalt
 - Linien 1508, 1517
 - Spielanweisungen 1508
 - Stichnoten 1184, 1185, 1187
 - Tabelle 1284
 - Takte 1045
 - Tempomarkierungen 1722, 1727, 1729, 1733
 - Titel 1284
 - Wiederholungsmarker 1563, 1564
- Init-Switches 992, 1001
- Initialen
 - Kommentare 543, 548
- Inserts 892
 - ändern 896, 897
 - entfernen 897
 - laden 896
- Instanzen
 - Akkordsymbole 926, 1123
 - hinzufügen 665
 - PlugIns 660, 663
- Instrumente 27, 142
 - Akkordsymbole 343, 1127
 - Änderungen, *siehe* Instrumentenwechsel
 - Anordnungs-Werkzeuge 493
 - Anschlagstärke 860, *siehe auch* Anschlagstärke-Editor
 - anzeigen 182, 186, 483
 - aus Einzelstimmen entfernen 182, 186
 - aus Kits entfernen 176
 - ausblenden 182, 186, 483
 - automatische Nummerierung 143
 - Bereiche 1361
 - Beschriftungen 57, 145–148, 198
 - Bund-Fingersätze 1263
 - divisi 1696, 1697, 1700
 - Dopplung 57, 149
 - Dynamikanweisungen 863, 1208, 1229, *siehe auch* Dynamik-Editor
 - Einzelstimmen-Layouts, *siehe* Layouts
 - Endpunkte 706, 711
 - Ensembles 140
 - Expression-Maps 706, 989
 - Farben 667, 846, 848
 - Filter, *siehe* Instrumentenfilter
 - Generalbass 425
 - gezupfte Fingersätze 1263
 - Gruppen, *siehe* Instrumentengruppen
 - hinzufügen 123, 125, 141, 149
 - hinzufügen zu Perkussions-Kits 171
 - importieren 98
 - in Kits kombinieren 151
 - Kanäle 888–891
 - Klammern 1111, 1112
 - Kommentare 543, 545
 - kopieren 137
 - Kurzton 1229
 - laden 665
 - Langton 1229
 - Lautstärke 894
 - leere Notenzeilen 747
 - löschen 140, 153
 - MIDI 660, 664, 665
 - MIDI-Aufnahme 285
 - MIDI-Import 98
 - mit Bündeln 154
 - Mixer 888–891, 894
 - Namen, *siehe* Instrumentennamen
 - Noten eingeben 239, 243
 - Notenzeilen 57, 748, 749, 1208, 1678, 1679, 1681, 1682, 1826
 - Notenzeilen anzeigen 57
 - Notenzeilen hinzufügen 1681
 - Notenzeilen löschen 1678, 1679
 - Notenzeilenbeschriftungen 201, 1656, 1660, 1661, 1663, 1665

Instrumente (*Fortsetzung*)

Notenzeilengröße 771
 Notenzeilengruppen 1112
 Nummerierung 143, 1664
 Panorama 895
 Percussion-Maps 706
 Perkussion 175, 1008, 1826
 Perkussions-Legenden 1835, 1838
 Reihenfolge 137–139, 152, 175, 176
 Saiten 154
 Schlüssel 123, 151, 192, 194, 196, 1163
 solo schalten 682, 683, 888
 Spieler 134
 Spieler-Bereich 120
 Sprache 65, 123, 125, 203, 1573
 Spuren, *siehe* Instrumentenspuren
 Stichnoten-Einblendfeld 454
 Stimmung 123, 154
 stummschalten 682, 683, 888
 suchen 123, 125
 Swing-Wiedergabe 690
 Tabulatur 1712, 1714
 Tonarten 1309, 1310, 1314, 1315
 Tonhöhe, *siehe* Instrumenten-Transposition
 transponieren 148, 188, *siehe auch* Instrumenten-
 Transposition
 Transposition ändern 151, 195
 verschieben 152, 180
 Vorhandene ändern 151, 171
 Vorlagen 81, 125, 127
 VST 660, 663, 665
 Wiedergabe 681, 682, 697, 698, 700, 703, 706, 711,
 988, 1008
 Wiedergabe-Modus 667
 zu Einzelstimmen hinzufügen 186
 zu Endpunkten zuweisen 711
 zu Partien hinzufügen 182
 zwischen Spielern verschieben 152

Instrumente mit Bündeln 154

Akkorddiagramme 924, 1144, 1146
 Akkordsymbole 159, 162, 1133
 Arpeggio-Fingersätze 1268, 1269
 Bünde 154
 Einblendfeld 301
 Fingersätze 297, 1251, 1263
 Gitarren-Bendings 1430
 Gitarrentechniken, *siehe* Gitarrentechniken
 hinzufügen 123, 149
 Kapodaster, *siehe* Kapodaster
 Noten erzeugen 507
 Noteneingabe 226
 Obertöne 1385–1387, 1389
 offene Tonhöhen 156
 Pinch Harmonics 1393
 Saiten 154, 156, 158, 1355
 Saitenanzeigen, *siehe* Saitenanzeigen
 Slides 1270, 1271
 Stimmung 151, 154, 158, 159, 162, 1133
 Stimmung ändern 123, 151, 154, 156
 Stimmungen exportieren 157
 Stimmungen importieren 157
 Tabulatur, *siehe* Tabulatur

Instrumente mit Bündeln (*Fortsetzung*)

Transposition 148, 154, 159, 161, 162
 umgestimmt 158, 162
 Instrumenten-Auswahl 123
 Instrumenten-Nummerierung 143, 1663, 1664
 Instrumenten-Transposition 148, 192, 1661
 ändern 123, 151, 192, 195
 anzeigen 201, 1662
 ausblenden 201, 1662
 Klammern 1663
 Layoutnamen 199
 Layouts 192, 194, 195, 199
 Notenzeilenbeschriftungen 201, 1661–1663
 Nummerierung 1664
 Reihenfolge 1663
 Schlüssel 194, 1164
 Stichnoten-Beschriftungen, *siehe* Stichnoten-
 Beschriftungen
 zurücknehmen 196
 Instrumentenbeschriftungen
 Perkussions-Kits 173
 Instrumentenfarben 667
 Anschlagstärke-Editor 860
 Dynamik-Editor 863, 868
 MIDI-CC-Editor 870, 875
 MIDI-Pitch-Bend-Editor 869, 875
 Percussion-Editor 848
 Pianorollen-Editor 846
 Spielanweisungen-Editor 859
 Instrumentenfilter 123, 125, 483, 484
 aktivieren 486
 deaktivieren 486
 hinzufügen 486
 Instrumente 484, 486
 löschen 487
 Reihenfolge 484
 Tastaturbefehle 483, 484
 Instrumentenfilter verwalten (Dialog) 484
 Instrumentengruppen 172, 176
 Benennung 173
 Beschriftungen 1667, 1668
 Filter 484
 löschen 174
 Perkussions-Kits 172, 1671
 Instrumentenkanäle 888–891
 Instrumentenlisten 617, 1284
 hinzufügen 1286
 Seitenvorlagen 565, 570, 573
 Instrumentennamen 196, 1655
 abgekürzt 200, 201, 818, 1660
 als Standard speichern 201
 ändern 200
 anzeigen 1657
 ausblenden 1657, 1659, 1661, 1665
 Ausrichtung 201, 1670
 Endpunkteinrichtung-Dialog 706
 Größe 1670
 Länge 201, 1657
 Mixer 888, 889
 Notenzeilenbeschriftungen 201, 618, 1657, 1660,
 1661
 Nummerierung 143, 1660, 1664
 Rahmen 1288

Instrumentennamen (*Fortsetzung*)

- Schriften 1670
 - solo 139
 - Spieler-Beschriftungen 818
 - Spuren 667, *siehe auch* Instrumentenspuren
 - Stichnoten, *siehe* Stichnoten-Beschriftungen
 - Token 618
 - Wiedergabe-Modus 667, 706, 889
 - zurücksetzen 201, 203
- Instrumentennamen bearbeiten (Dialog) 201
- Instrumentenspuren 666, 667
- Anschlagstärke, *siehe* Anschlagstärke-Editor
 - Automation, *siehe* MIDI-CC-Editor
 - Dynamikanweisungen, *siehe* Dynamik-Editor
 - MIDI, *siehe* MIDI-CC-Editor
 - Pianorollen-Editor 846
- Instrumentenstimmungen, *siehe* Instrumenten-Transposition
- Instrumentenwechsel 145, 146
- Beschriftungen, *siehe* Beschriftungen für Instrumentenwechsel
 - eingeben 149, 239, 243
 - erlauben 146
 - nicht erlauben 146
 - Sprache 65, 145, 1573
- Intelligente Anführungszeichen 619
- Intensität
- Dynamikanweisungen 338, 341, 472, 863, 1196, 1205, 1206, 1228
- interaktive Anzeige der Tastaturbefehle 70
- Interpunktion
- Liedtext 1329
 - Notenwert 619
 - Strophennummern 1344
 - Timecodes 1550
- Intervallart
- Akkordsymbole 343, 346, 1124, 1125, 1135
 - Intervalle 536
 - transponieren 516, 517, 537
- Intervalle
- Akkordsymbole 347, 510, 512, 1124
 - automatisches Speichern 116
 - Dips 1453
 - Einblendfeld 536
 - Generalbass 1232, 1247
 - Gitarren-Bendings, *siehe* Bending-Intervalle
 - Glissando-Linien 1423
 - Griffe 1441, 1443–1445
 - Größe 510, 512
 - hinzufügen 273, 280, 536
 - Instrumente mit Bündlen 154
 - mikrotonal 536
 - Noten erzeugen 510, 512
 - Noteneingabe 243
 - Obertöne 1385–1387, 1389, 1393
 - Ornamente 1395
 - Teilungen der Oktave 1316
 - Tonhöhen-Zuordnungen 530, 531, 540
 - transponieren 516, 517, 537
 - Triller 369, 373, 1403–1406, 1410
 - vereinfachen 1247
 - Vibratohebel-Dive-and>Returns 1435
 - Vorzeichen 369, 536, 1405

- invertieren 1637
 - Artikulationen 1038, 1039
 - Bindebögen 1624, 1635, 1637
 - Farben 62
 - Fingersätze 1254
 - Generalbass 1242
 - Häse von Vorschlägen 1291
 - Haltebögen 1762
 - Triolen und N-tolen 1814
 - Verbalkung 1087
- ionisch
- Akkordsymbole 348, 1134
 - Skalen 532, 533, 540

J

- Japanisch
- Akkordsymbole 1125
 - Coda 1563
 - Segno 1563
- Jazz
- Akkordsymbole 1125
 - Artikulationen, *siehe* Jazz-Artikulationen
 - Bandvorlagen 81, 88
 - Glyphen 913
 - Notenschriftstil 913
 - Notenzeilengruppen 1112, 1665
- Jazz-Artikulationen 1457, 1458
- ändern 1460
 - Arten 370, 1457, 1460
 - Bend 1457
 - Bereich 372, 380
 - Darstellung 1459–1461
 - Dauer 1460
 - Einblendfeld 370, 379
 - eingeben 368, 370, 379, 380
 - glätten 1457
 - Griffe 1459
 - kopieren 1034
 - Länge 652, 1459, 1460
 - Linientypen 1461
 - löschen 1462
 - Notensatz-Optionen 1459
 - Ornamente, *siehe* Jazz-Ornamente
 - Position 1459
 - Standardeinstellungen 1459
 - verschieben 652, 1459
 - Wiedergabe 1015, 1016, 1457
- Jazz-Ornamente 1457, 1458
- Arten 369
 - Einblendfeld 369
 - eingeben 369, 373, 374
- Jazz-Standards-Akkordsymbole 1125
- JPEG-Dateien
- Grafikrahmen 630

K

- Kadenzen 308, 329, 331, 489, 491, 1042, 1778
- Systemtrennzeichen 1690
- Kanaländerungs-Aktionen 706, 712, 1002

- Kanäle [888](#), [890](#), [891](#)
 ändern [711](#)
 anzeigen [893](#)
 ausblenden [893](#)
 Einstellungen [706](#)
 Endpunkte [706](#)
 Expression-Maps [706](#), [712](#), [1002](#), *siehe auch*
 Kanaländerungs-Aktionen
 Hall [897](#)
 Höhe [894](#)
 importieren [104](#)
 Inserts [892](#), [896](#), [897](#)
 Inserts umgehen [897](#)
 Instrumente [711](#), [890](#), [891](#)
 Lautstärke [894](#)
 Metrum [890](#)
 MIDI [104](#), [890](#), [891](#)
 Mixer [888–892](#)
 Panorama [895](#)
 Percussion-Maps [706](#), [712](#)
 PlugIns [706](#)
 Scrollen [894](#)
 solo schalten [682](#)
 Steuerelemente [890](#), [892](#)
 stummschalten [882](#)
 Wiedergabe [706](#)
 Züge [892](#)
- Kandidatenmenüs
 Spielanweisungen-Einblendfeld [397](#)
 Stichnoten-Einblendfeld [454](#)
 Tempo einblendfeld [318](#)
- Kapodaster [158](#)
 Abstand [159](#), [1124](#)
 Akkordsymbole [158](#), [159](#), [162](#), [164](#), [165](#), [167](#), [1124](#)
 ausblenden [164](#), [165](#), [167](#)
 festlegen [159](#), [161](#), [162](#), [164](#), [166](#)
 hinzufügen [159](#), [161](#)
 Klammern [159](#), [1124](#)
 Kursivschrift [159](#), [1124](#)
 löschen [161](#), [164](#)
 Notenzeilen [162](#)
 Tabulatur [158](#), [159](#), [161](#)
 Teilton [159](#), [161](#)
- Karten
 Ein-/Ausblenden-Pfeile [49](#)
 Layouts [128](#)
 Partien [131](#)
 Spieler [120](#)
 Timecodes [131](#)
- Kästen, *siehe* Rahmen, *siehe auch* Rahmen
- Kategorien
 Ensembles [125](#), [127](#), [141](#)
 Linien [414](#), [957–961](#), [964](#), [967](#), [972](#), [1515](#)
 Notenköpfe [939](#), [945](#), [1347](#), [1351](#)
 Spielanweisungen [948](#), [954](#)
 Vorlagen [81](#), [88](#), [1112](#)
- keilförmige Notenköpfe [1349](#), [1352](#)
- Keillinien [414](#), [1515](#)
 anzeigen [1507](#), [1509](#), [1510](#), [1527](#)
 ausblenden [1509](#)
 benutzerdefiniert [957](#), [958](#), [961](#), [964](#)
 eingeben [414](#)
- Kein-Arpeggio-Zeichen, *siehe* Arpeggio-Zeichen
- keine Akkordsymbole [348](#)
- Kennzeichnung, *siehe* Kommentare, *siehe auch*
 Anmerkungen
- Kerben
 Bindebögen [1631](#)
 Haltebögen [1757](#)
 Oktavzeichen [1170](#)
 Pedallinien, *siehe* erneutes Betätigen des Pedals
- Ketten
 Haltebögen [1755](#)
- Key-Editor [834](#), [836](#), [870](#)
 Anschlagstärke, *siehe* Anschlagstärke-Editor
 Anschlagstärke-Balken auswählen [885](#)
 auswählen [843](#)
 Bereich [834](#), [836](#)
 Dynamikanweisungen, *siehe* Dynamik-Editor
 gebundene Noten [1653](#)
 Histogramm, *siehe* Histogramm-Werkzeug, *siehe auch* Transformieren-Werkzeug
 Höhe [840](#)
 Instrumente [838](#)
 Konfigurationen [843](#), [886](#), [887](#)
 kopieren [844](#), [855](#)
 MIDI CC, *siehe* MIDI-CC-Editor
 Noten eingeben [849](#)
 Noten löschen [856](#)
 Noten transponieren [853](#), [854](#)
 Noten verschieben [851](#)
 Notenwert [849](#), [850](#), [852](#), [856](#)
 Perkussion, *siehe* Percussion-Editor
 Pianorolle, *siehe* Pianorollen-Editor
 Pitchbends, *siehe* MIDI-Pitch-Bend-Editor
 rhythmisches Raster [836](#), [842](#)
 Scrollen [834](#), [842](#)
 sperren [838](#)
 Spielanweisungen, *siehe* Spielanweisungen-Editor
 Steuerelemente [880](#), [881](#), [884](#)
 Stimmen [681](#), [836](#), [838](#)
 Tastaturbefehle [838](#), [840](#), [841](#)
 Tempo [876](#)
 Transformieren-Werkzeug, *siehe* Transformieren-Werkzeug, *siehe auch* Histogramm-Werkzeug
 Triolen und N-tolen [846](#)
 Werkzeugzeile [836](#)
 Zoom [834](#), [841](#)
- Keyboards
 Akkordsymbole eingeben [907](#)
 Layouts [73](#)
 MIDI [907](#)
 Noten eingeben [239](#)
 Tastaturbefehle-Maps [70](#)
- Keyswitches [1002](#)
 Expression-Maps [988](#), [994](#)
 MIDI-Import [104](#)
 Percussion-Maps [1008](#)
- Kick-Drum, *siehe* ungestimmte Perkussion
- Kits, *siehe* Perkussions-Kits
- Klammern [1109](#), [1118](#), [1576](#)
 Abstand [1143](#)
 Akkordsymbole, *siehe* Akkordsymbole in Klammern
 Anweisungen zum Loslassen von Gitarren-Bendings [1437](#)

Klammern (*Fortsetzung*)

Anzahl [1580](#)
 anzeigen [1111](#), [1114](#), [1117](#), [1118](#), [1120-1122](#),
[1140](#), [1669](#)
 Arpeggio-Zeichen [1416](#)
 Art von Ensemble [88](#), [1112](#)
 ausblenden [1111](#), [1114](#), [1117](#), [1118](#), [1120-1122](#),
[1140](#), [1669](#)
 benutzerdefinierte Gruppierung [1117](#), [1118](#)
 Bundnummern [1430](#), [1435](#)
 Capo-Akkordsymbole [159](#), [1124](#), [1125](#)
 Darstellung [1110](#), [1113](#)
 Design [1110](#)
 divisi [1111](#), [1112](#), [1114](#), [1115](#), [1515](#), [1696](#)
 Dynamikanweisungen [1202](#)
 eingeben [343](#), [349](#), [425](#), [427](#), [1022](#), [1118](#), [1139](#),
[1202](#), [1235](#), [1239](#), [1366](#), [1388](#)
 Enden [1113](#)
 Fingersätze [297](#), [299](#), [1251](#), [1261](#), [1262](#), [1264](#)
 Flügel [1113](#)
 Form [1141](#), [1236](#), [1239](#), [1366](#)
 formatieren [555](#), [936](#)
 Generalbass [427](#), [1232](#), [1235](#), [1236](#), [1239](#)
 Ghost-Notes, *siehe* Notenköpfe in Klammern
 Gitarren-Bendings [1430](#), [1433](#)
 Größe [1142](#)
 Gruppierung [176](#), [555](#), [1111](#), [1117](#)
 Haltebogenketten [1368](#)
 Haltelinien [1236](#), [1239](#)
 Hinweise [487](#), [1118](#)
 horizontal, *siehe* Linien
 Instrumenten-Transposition [1663](#)
 Länge [1120](#)
 Layouts [1111](#)
 löschen [1121](#), [1122](#)
 Metronomangaben [1722](#), [1723](#)
 Notenköpfe, *siehe* Notenköpfe in Klammern
 Notenzeilenbeschriftungen [1663](#)
 Notenzeilensparationierung [745](#), [774](#)
 nummerierte Taktregionen [1586](#), [1588](#)
 Obertöne [1388](#)
 Oktavzeichen-Zahlen [1169](#)
 Pedal-Fortsetzungszeichen [1494](#)
 Pedallinien [1494](#)
 Perkussionsnoten, *siehe* Notenköpfe in Klammern
 Projektvorlagen [88](#)
 Regionen mit Strichnotation [1598](#), [1600](#)
 sekundäre [1114](#), [1115](#)
 Spielanweisungen [1508](#)
 Spielergruppen [176](#), [1059](#), [1667](#), [1669](#)
 Stärke [1141](#)
 Stil [1141](#)
 Symbole [936](#)
 Tabulatur [1389](#), [1430](#), [1433](#), [1435](#)
 Taktarten [308](#), [312](#), [1782](#), [1784](#), [1785](#), [1788](#), [1792](#)
 Taktstriche [1056](#), [1057](#)
 Taktwiederholungen [1578](#), [1580](#), [1586](#), [1588](#)
 Taktzahlen [1077](#), [1080](#)
 Tempomarkierungen [1722](#), [1723](#)
 trennen [1118](#)
 Triller [1394](#), [1408](#)
 Triolen und N-tolen [1813](#)
 Unterklammern [555](#), [1114](#), [1115](#)

Klammern (*Fortsetzung*)

verschachtelte Unterklammern [1116](#)
 verschieben [1143](#), [1371](#)
 Verschiebungsangaben für Saiteninstrumente
[1355](#)
 Vibratohebel-Dive-and>Returns [1435](#)
 Vorlagen [88](#)
 Vorzeichen [1022](#), [1031](#), [1388](#)
 Wiederholungs-Taktstriche [1056](#)
 Zahlen [1585](#), [1586](#), [1588](#), [1598](#), [1600](#)
 zurücksetzen [1121](#), [1122](#)
 Klappenschläge, *siehe* Spielanweisungen
 Klarinette, *siehe* Instrumente
 klassisch
 Auflösungszeichen [1311](#)
 Regel für Anwendungsdauer von Vorzeichen [1030](#)
 Klassisch
 Ornamente [372](#)
 Triller [1411](#), [1414](#)
 klassische Gitarre, *siehe* Instrumente mit Bündlen
 klassische Regel für Vorzeichendauer [1030](#)
 Klaviatur-Bereich [224](#)
 Klavier [142](#)
 Bindebögen [295](#)
 Dynamikanweisungen, *siehe*
 Dynamikanweisungen
 erneutes Betätigen [1480](#), [1485](#)
 gedrückte Noten, *siehe* Notenköpfe in Klammern
 Hand-Zeichen, *siehe* Linien
 Niveauänderungen [1480](#), [1485](#)
 Pedallinien, *siehe* Pedallinien
 Reduktion, *siehe* reduzieren, *siehe auch*
 zusammenführen
 Substitutions-Fingersätze [1251](#)
 Wiedergabe [1497](#)
 Wiedergabe von Akkordsymbolen [672](#)
 Kleinbuchstaben
 Akkordsymbole [1124](#), [1125](#)
 Notenzeilenbeschriftungen [65](#)
 Römische Ziffern [619](#)
 Taktzahlen [1077](#)
 Titel der Partien [619](#)
 Wiederholungsmarkertext [1563](#)
 kleine Noten [473](#)
 Notenzeilen, *siehe* Notenzeilengröße
 Obertöne, *siehe* Obertöne
 Stichnoten, *siehe* Stichnoten
 Triller, *siehe* Triller
 Triolen und N-tolen [1807](#), *siehe auch* Triolen-/N-
 tolen-Zahlen
 Vorschläge, *siehe* Vorschläge
 kleiner Finger [1263](#)
 Buchstabe [1269](#)
 Einblendfeld [301](#)
 eingeben [301](#)
 Klick [289](#), [694](#)
 aktivieren [676](#)
 deaktivieren [676](#)
 Einstellungen [289](#)
 Einzähler [290](#)
 Lautstärke [894](#)
 MIDI-Aufnahme [286](#)
 Mixer [888](#), [889](#)

- Klick (*Fortsetzung*)
 Sound 289, 668, 669
 Wiedergabe 289, 668, 669, 676
- klingend
 Bereiche für Perkussions-Legenden 1835, 1838
 Dauer 1298, 1806, *siehe auch* gespielte Dauer
 Notenwert 857, *siehe auch* gespielter Notenwert
 Tonhöhe, *siehe* klingende Tonhöhe, *siehe auch*
 klingende Notation
- klingende Notation 189
 Anzeige 188
 drucken 719
 exportieren 724
 Filter 466
 Instrumenten-Transposition 1661
 Layouts 183, 188, 617, 719, 724, 1288
 Notenzeilenbeschriftungen 1655, 1661
 Schlüssel 357, 1163–1165, 1192
 Statusanzeige 46
 Stichnoten 1192
 Token 617, 1288
 Tonhöhe eingeben 247
- klingende Tonhöhe 189, 1385
 Layouts 188
 Obertöne 1389
 Tonhöhe eingeben 247
 Wiedergabe 679
- Knotenpunkte 1385
 ändern 1387
- Kombinationen
 Einzelstimmen-Layouts 186
 Tremolos 1014
 Wiedergabe-Anweisungen 1000, 1004
 Wiedergabe-Spielanweisungen 1014
- kombinierte Dynamikanweisungen, *siehe*
Dynamikanweisungen
- Komma
 Atemzeichen, *siehe* Atemzeichen
 Liedtext 1329
 Spieler-Beschriftungen 820
- Kommentar (Dialog) 544
- Kommentare 487, 543
 ändern 548
 antworten 547
 anzeigen 549
 ausblenden 549
 Autoren 543, 548
 Bereich 545
 Dialog 544
 drucken 549, 719, 737
 exportieren 545, 549, 724, 737
 Farben 63
 hinzufügen 547
 Initialen 543, 548
 Instrumente 545
 Liste 545
 löschen 493, 545
 Taktzahlen 545, 547
- Komponenten
 Akkorddiagramme 1145
 Akkordsymbole 345, 926, 932, 1124
 Artikulationen 1035
 Fortsetzungslinien für Spielanweisungen 1508
- Komponenten (*Fortsetzung*)
 Linien 1517
 Linielemente 970
 Musiksymbole 970
 Notenköpfe 939, 942
 Spielanweisungen 951
 Tempomarkierungen 1722, 1728
 Vorzeichen 983
- Komponist 79, 85
 erste Seiten 570, 1284
 hinzufügen 85
 Partie-Überschriften 597
 Schriften 918
 Token 619
- komprimierte MusicXML 96
- Konfigurationen
 Endpunkte 706, 709–711
 Key-Editor 843, 886, 887
 Tonarten 1308
 Vorzeichen 1025, 1029, 1308
 Wiedergabe 66, 697
- konkave Balken 1088
- konstante Punkte 873, 876
 eingeben 865, 872, 877
- kontinuierlich
 Ansicht 47, 57, 834, 846, 848
 Balken über Notenzeilen hinaus 1093
 Gabeln 1216
 Taktanzahl 1578, 1586
- Kontrabass, *siehe* Instrumente
- Kontrapunkt 268
 MIDI-Aufnahme 285, 286
 MIDI-Import 101
 Stimmen 251, 1845
 Taktpausen 268, 1614
- kontrapunktisch, *siehe* Kontrapunkt
- Kontrollpunkte
 Bindebögen 1644, 1645
 Griffe 1630, 1651, 1774
 Haltebögen 1768, 1769, 1774
- Konventionen 727
 Arpeggio-Zeichen 1418
 Atemzeichen 1303
 Dynamikanweisungen 1197
 Ensembles 88
 Fermaten 1302
 Fingersätze 1250
 Harfen-Pedalangaben 1475
 Liedtext 1327
 Ornamente 1396
 Pausen 1302, 1606
 Pedallinien 1486
 Spielanweisungen 1504
 Stichnoten 1176
 Stimmen 1848
 Studierzeichen 1540
 Tempomarkierungen 1725
 Tonarten 1308, 1311
 Tremolos 1799
 Triller 1396
 Vorschläge 1291
 Vorzeichen 1020, 1029, 1308, 1316
 Zäsuren 1303

- konvertieren
 Layouts in Grafikdateien 724
 Noten in Triolen und N-tolen 1809
 Noten in Vorschläge 1292
 PDF 724
 Triolen und N-tolen in normale Noten 1810
 Vorschläge in normale Noten 1293
- Kopfzeilen
 Anschlagstärke-Editor 860
 Dynamik-Editor 863
 Editoren 843
 Key-Editor 834
 laufende Kopfzeilen 1287
 MIDI-CC-Editor 870
 MIDI-Pitch-Bend-Editor 869
 Partien 593
 Percussion-Editor 848
 Pianorollen-Editor 838, 846
 Rahmeneinschränkungen 631
 Spuren 658, 660, 667, 668, 670, 671
 Tempo-Editor 876
- kopieren 493, 495, 497, 498
 Akkorddiagramm-Formen 1152
 Akkordmodus 275
 Akkordsymbole 462, 1127–1129
 Artikulationen 1034
 Balken 1097
 Bindebögen 499, 1034
 divisi 1702
 Dynamikanweisungen 499, 844, 868
 Eigenschaften 827
 Einfügen-Modus 488
 Einzelstimmenformatierung 824
 Instrumente 137
 Layouts 189
 Liedtext 1324
 MIDI 844, 875
 Noten 495, 497, 498, 855, 1034, 1097
 Noten in Stimmen 497
 Notenzeilen 1702
 Notenzeilenspationierung 781
 Partien 90, 182
 Punkte 844
 Rahmen 565, 568, 570, 575, 580, 587, 605
 reduzieren 504
 Seitenformatierung 580, 826
 Seitenvorlagen 565, 568, 570, 575, 580, 587
 Spielanweisungen 1509
 Spieler 137
 Systemobjekte 462
 Taktstriche 182
 Tempomarkierungen 844
 Tonhöhen 529, 530, 540
 Tremolos 1097
 verteilen 505–507, 512
- Koppler 948
 Kratzen, *siehe* Spielanweisungen
- Kreis
 Akkordsymbole 1124, 1125
 Noten-Einfassungen 1717
 Notenköpfe 1347, 1352, 1829, 1830, 1832, 1833
 Obertöne 1389, 1392
 rhythmische Elemente 528, 529, 539
- Kreis (*Fortsetzung*)
 Saitenanzeigen 1278, 1280
 Spielanweisungen 948
 Studierzeichen-Einfassungen 1539
 Symbole 948, 967, 972
 Taktzahl-Einfassungen 1065
 Tapping 1449, 1452
 Tonhöhen 528, 529, 539
 Kreuz-Notenköpfe 1348, 1352
 Ghost-Notes 1452
 Perkussion 1829, 1830, 1832, 1833
- Kreuze, *siehe* Vorzeichen
- Krümmungsrichtung
 Bindebögen 1623, 1624, 1635, 1637, 1651
 Gitarren-Bendings 474
 Gitarren-Pre-Bends 1439
 Haltebögen 1756, 1761, 1762, 1771
 Notenkopfklammern 1371, 1372
 Vorschläge 1624
- künstliche Obertöne 1385
 ändern 1393
 anzeigen 1386
 ausblenden 1386
 Stile 1389, 1393
 Teiltöne 1387
 Tonhöhe 1387
 Vorzeichen 1388
 Wiedergabe 1385–1387
- Kursivschrift
 Akkorddiagramme 1156
 Akkordsymbole 159, 1124–1126
 Dynamikanweisungen 1196
 Fingersätze 1156, 1259, 1261
 Liedtext 1335, 1338
 Notenzeilenbeschriftungen 201, 918, 1670
 Spielergruppen-Beschriftungen 1667, 1670
 Studierzeichen 1543
 Text 418, 624, 918, 921
- kurz
 Halsstummel 1102
 Noten 106, 239, 271, 280, 281, 283, 642, 644, 850, 995, 1290, 1298
 Partituren, *siehe* zusammenführen, *siehe auch* Layouts
 Taktstriche 328, 332, 334, 1049, 1052, 1054
- Kurzbefehlleiste 74
 Aliase 77, 78
 anzeigen 76
 Befehle 75, 76
 Einträge 74
 Gehen zu 75, 76
- Kurztoninstrumente 1229
 Anschlagstärke 860, *siehe auch* Anschlagstärke-Editor
- L**
- l.v.-Haltebögen, *siehe* Laissez-Vibrer-Haltebögen
- laden
 MIDI-Instrumente 665
 Sounds 665, 703
 Videodateien 208

- laden (*Fortsetzung*)
 VST-Instrumente 665
 Wiedergabevorlagen 703
- Laissez-Vibrer-Haltebögen 1499, 1765
 Breite 1765, 1769
 Form 1769
 Winkel 1769
- Länge 469, 652
 Akkoladen 1120
 Akkordsymbol-Klammern 1141
 Arpeggio-Zeichen 375, 376, 1418
 Audio 113
 Bindebögen 1623, 1637
 Divisi-Passagen 499, 503
 Durchstreichung von Vorschlägen 1296
 Dynamikanweisungen 469, 866, 1214
 Fingersatz-Slides 1272
 Fortsetzungslinien 1504, 1506, 1512
 Gabeln 1201
 Generalbass 1236–1238, 1241, 1243
 gespielter Notenwert 856, 857
 Gitarren-Bendings 1441, 1443, 1445
 Glissando-Linien 1427
 H-Balken 1618
 Haken 652, 1480, 1560
 Hallfahne 113
 Halsstummel 1102
 Haltebögen 1756
 Haltelinien 1236–1238, 1241, 1243, 1437, 1441
 Instrumentennamen 147, 148, 200, 1657
 Jazz-Artikulationen 1459, 1460
 Klammern 1120, 1371
 Laissez-Vibrer-Haltebögen 1765
 Liedtext-Fülllinien 1339
 Liedtext-Trennstriche 1339
 Linien 414, 416, 469, 1504, 1506, 1507, 1512, 1523–1526, 1537
 Mehrtaktpausen 1618
 Namen der Spieler 198
 Noten 281, 850, 852, 856, 857
 Notenhäse 1375, 1381, 1382
 Notenkopfklammern 1371
 Notenzeilenbeschriftungen 1657, 1660, 1705, 1706
 notierter Notenwert 856
 Oktavzeichen 469, 1173
 Pedallinien 1480, 1486, 1488, 1492
 Perkussions-Legenden 1838
 Phrasen mit Taktwiederholungen 472, 1576
 Saitenanzeigen 1504, 1506
 Spielanweisungen 1504, 1506, 1512
 Spielergruppen-Namen 178
 Systemtrennzeichen 1691
 Takte 489, 1042
 Taktstriche 1049, 1057, 1059–1061
 Tempomarkierungen 1725, 1737
 Triolen-/N-tolen-Klammern 1812
 Wiederholungsenden 1557, 1560
- Langtoninstrumente 1229
- Largo, *siehe* Tempomarkierungen
- Latenz
 MIDI-Aufnahme 285, 291
 Wert ändern 292
- Läufe
 Gitarren-Bendings 1430, 1441
- laufende Überschriften 570, 1287
 ausblenden 760
 Partie-Überschriften 760
 Schriften 918
 Seitenvorlagen 571
- Laute, *siehe* Instrumente mit Bündeln
- Lautstärke
 Anschlagstärke 860–862, 880, 884, 996
 Audiospuren eines Videos 210
 Dynamikanweisungen 866, 1196, 1205, 1228
 Kanalmetren 888, 889, 894
 Klick 894
 Metronom-Klick 289
 MIDI 1229
 Mixer 888, 889, 894
 Silence-Wiedergabevorlage 697, 698
 Spuren 888, 889, 894
 Wiedergabe 894, 996, 1228
 zurücksetzen 894
- Layout-Auswahl 37
 Layouts wechseln 50
 Reihenfolge der Layouts 190
- Layout-Karten 128, 132
 Ein-/Ausblenden-Pfeile 49
 öffnen 128
 Zahlen 128, *siehe auch* Layout-Nummern
- Layout-Nummern 128
 ändern 190
 Reihenfolge 190
- Layout-Optionen 33, 903
 als Standard speichern 903
 Dialog 903
 in andere Layouts kopieren 824
 suchen 903
 Taktzahlen 1063–1066, 1069
- Layout-Optionen (Dialog) 903
- Layout-Rahmenverkettungen 609
- Layoutnamen 196, 199
 ändern 199
 erste Seiten 570
 Rahmen 918, 1288
 Token 617
 Vorzeichen 199
 zurücksetzen 199
- Layouts 30, 128, 132, 183, 798
 Abweichungen von Seiten entfernen 583
 Akkoladen 1111, 1112, 1114, 1117, *siehe auch*
 Notenzeilengruppen
 Akkordsymbole 1128
 an Papier anpassen 733
 Ansichtstypen 47
 Audio exportieren 112
 Ausrichtung 733, 741, 746, 761, 774
 auswählen 37
 bearbeiten 581
 Benennung 199, *siehe auch* Layoutnamen
 benutzerdefinierte Partituren 183
 Bereich im Einrichten-Modus 128, 183
 Bereiche des Drucken-Modus 715
 Beschriftungen für Instrumentenwechsel 1664

Layouts (*Fortsetzung*)

Beschriftungen zusammenführen, *siehe* Spieler-Beschriftungen
 Bildauflösung 725
 Darstellung von Perkussions-Kits 1828
 Dateinamen 727
 divisi 1696, 1697
 Divisi-Notenzeilenbeschriftungen 1706, 1710
 drucken 719, 729, 733
 duplizieren 189
 Durchläufe 1079
 Dynamikanweisungen 1200
 Eigenschaften 827, 829, 831
 Eigenschaften kopieren 827
 Einrückungen 1694
 Einstellungen 903
 Einzelstimmen 183, 186, 824
 Einzelstimmen übertragen 824, 826
 enharmonische Schreibung 520, 523
 erstellen 104, 185, 189, 191
 Exemplare 719
 exportieren 724, 729
 Farbmodus 725
 festlegen 783, 784, 786
 Fingersatz 1258
 folgen 783, 784
 formatieren 824
 Formatierungen kopieren 189, 824, 826
 Generalbass 1233
 Gesamtpartituren 183
 Grafikdateien 724, 734
 große Taktarten 1782, 1784
 Harfen-Pedalangaben 1471
 Instrumentenfilter, *siehe* Instrumentenfilter
 Karten, *siehe* Layout-Karten
 Klammern 1111, 1112, 1114, 1117, *siehe auch*
 Notenzeilengruppen
 Klaviatur 73
 klingende Notation 189, 617, 1288
 Kopfzeilen 1287
 laufende Überschriften 760, 1287
 Layouts-Bereich 128
 leere Notenzeilen 747, 750
 leere Seiten 754, 755
 linke Seiten 757
 löschen 191
 Marker 1545
 mehrere Fenster 56
 mehrere öffnen 52, 55
 Mehrtaktpausen 1066, 1616, 1617, 1620
 MIDI exportieren 107
 MIDI-Import 104
 MusicXML-Dateien 96
 Navigation 478–481
 Notenabstand 641, 642
 Notenrahmen 608
 Notenschreibung 520, 523
 Notenzeilen 747–749
 Notenzeilen ausblenden 747–749
 Notenzeilenbeschriftungen 618, 1657, 1706, 1710
 Notenzeilenfilter, *siehe* Instrumentenfilter
 Notenzeilengröße 744
 Notenzeilengruppen 1117

Layouts (*Fortsetzung*)

Notenzeilenspationierung 745, 746, 774, 1748
 nummerierte Taktregionen 1585
 Nummerierung ändern 190
 öffnen 39, 50
 Orchesterordnung 137–139, 176, 1667, 1668
 Ossia-Notenzeilen 1687, 1689
 Ossia-Notenzeilen ausblenden 1687
 Papierformate 732
 Partie-Überschriften 593, 594, 597, 759, 760
 Partiebereiche 721, 722
 Partien 132, 187, 613, 757, 758
 Partien entfernen 187
 Partien hinzufügen 187
 Perkussions-Legenden 1835
 Rahmen 605, 607, 1288
 Rahmen kopieren 605
 Rahmenreihenfolge 613
 Rahmenumbrüche 791
 Rahmenverkettungen, *siehe*
 Notenrahmenverkettungen
 Ränder 742, 764, 767
 Registerkarten 39, 52
 Reihenfolge 190
 Schlüssel 192, 194, 196, 357, 1163–1165
 Schriftgröße 915, 918
 Seiten hinzufügen 754, 755
 Seiten löschen 756
 Seitenbereiche 721, 722, 729
 Seitengröße 732, 741
 Seitenvorlage-Sets 567, 743
 Seitenvorlagen 565, 579, 587
 Seitenwechsel 791
 Seitenzahlen 1463
 Skalierungsfaktor 733
 sortieren 190
 sperren 786
 Spieler 132, 186, 614
 Spieler entfernen 186
 Spieler hinzufügen 186
 Spieler-Beschriftungen 818
 Spieler-Reihenfolge 137–139, 176, 1667, 1668
 Spielerlisten 1286
 Stichnoten 453, 1176
 Studierzeichen 1543
 Systemformatierung 745, 761, 774, 788, 824
 Systemobjekte 1691–1693
 Systemtrennzeichen 1689, 1690
 tacet al fine 1617
 Tacets 795–797
 Taktarten 1782, 1784, 1794
 Taktzahlen 1063, 1066–1069, 1079
 Tastatur 70
 Text 417, 570, 1741, 1748, 1754
 Timecodes 1545, 1551, 1553
 Titel 565, 570, 593
 Titelei 1284
 Token 617, 618, 1288
 transponieren 148, 183, 188, 189, 192, 195, 196,
 617, 1288
 vergleichen 55
 Verteilen 783, 784, 786
 vertikale Ausrichtung 746

- Layouts (*Fortsetzung*)
 Vorzeichen 520, 523
 wechseln 50
 Wiederherstellen 191
 Wiederholungsmarkertext 1567
 Zahlen, *siehe* Layout-Nummern
 Zoom 482
 zusammenführen 762, 798
- Layouts mit ungeraden Seitenzahlen
 Booklets 730
 drucken 719, 730
- Layouts-Bereich
 Drucken-Modus 714, 715
 Einrichten-Modus 119, 128
- Leadsheets
 Akkorddiagramm-Raster 1148, 1150
 Akkordsymbole 1123
 Capo-Akkordsymbole 164–167
 Projektvorlage 88
 Schlüssel 1165
 Systeme pro Rahmen 784
 Takte pro System 783
 Taktstriche 1055
 Tonarten 1310
- leere Bereiche, *siehe* gelöschte Hintergründe
- leere Notenzeilen 747, 752
 anzeigen 747–750, 752, 774, 1682
 ausblenden 747–750, 774, 1682
 hinzufügen 135, 141, 149, 753
 nach Partien 750
 Rahmen 610, 752, 753
 Systemtrennzeichen 1690
 Tacets 795
- leere Seiten 581, 756
 Änderungen an Notenzeilenspationierung 777
 einfügen 755
 Einfügen 754, 755
 löschen 31, 583, 756, 1742
- leere Stimmen 1851
- leere Takte
 anzeigen 1616
 Breite 1045
 eingeben 329, 330
 löschen 1044
 Mehrtaktpausen 1615, 1616
 Pausen, *siehe* Taktpausen
 Stichnoten 1190
- Legato
 Bindebögen 1622, 1653
 Notenwerte 281
 Spielanweisung, *siehe* Spielanweisungen, *siehe* auch Wiedergabe-Anweisungen
 Wiedergabe 911, 996, 1653
- leggiero, *siehe* Vortragsbezeichnungen
- leichte Bendings, *siehe* Gitarren-Bendings
- leichter Swing 688, 693
- lentando, *siehe* allmähliche Tempoänderungen, *siehe* auch Tempomarkierungen
- Lento, *siehe* Tempomarkierungen
- Lernmaterialien 79
- letzte Projekte 79, 83
- letzte Taktstriche 328, 1049, 1052, 1053
 Anzahl der Durchläufe 686
 eingeben 332, 334
 Ende von Systemen 1054
 Wiederholungs-Taktstriche 1054
- Libretto
 exportieren 1325
 Librettist 619
- Lieder, *siehe* Partien
- Liedtext 1320, 1742
 Absatzstile 1334, 1336
 Abstand 1320, 1327
 ändern 1321, 1336–1338, 1341
 anzeigen 1187
 Arten 423, 1321, 1322
 ausblenden 1187
 Ausrichtung 1327, 1329
 auswählen 460, 1327
 bearbeiten 1336–1338
 Bindestriche, *siehe* Liedtext-Trennstriche
 Darstellung 1320
 drucken 1325
 Dynamikanweisungen 1197
 Einblendfeld 422–424
 eingeben 422, 424
 Elisionsbögen 422, 424, 1344
 exportieren 1325
 Fadenkreuz 655
 Farben 63
 Filter 466, 1326, 1327
 Fülllinien, *siehe* Liedtext-Fülllinien
 Griffe 1328, 1332, 1339
 Größe 1334, 1336, 1338
 Interpunktion 1329
 Kommas 1329
 kopieren 1324
 Kursivschrift 1335, 1338
 Linien, *siehe* Liedtextzeilen, *siehe* auch Liedtext-Fülllinien
 löschen 493
 melismatisch 422, 424, 1327, 1339
 Notenabstand 642, 644, 1327, 1329
 Notensatz-Optionen 1320
 notenzeilenabhängige Positionierung 1330, 1331
 Ostasiatische Elisionsbögen 1344, 1345
 Platzierung 1327
 Position 1320, 1327
 Punkte 1329
 Refrain 423, 1321, 1341
 Schriftstile 1334, 1336, 1338
 Silbentypen 424, 1322, 1323
 Spationierung 642, 644, 1327, 1329, 1332, 1334, 1336, 1338
 Speichern 1325
 Standardeinstellungen 1320
 Stichnoten 1187
 Strophennummern 1343, 1344
 Text 1336–1338
 Übersetzungen 423, 1321, 1341
 Verbalkung 1085
 Versätze 1332, 1334
 verschieben 499, 503, 652, 1197, 1329–1332, 1341, 1342

Liedtext (*Fortsetzung*)

- vertikale Position 1197, 1321, 1330, 1331, 1340–1342
- Zähler 1337
- Zoom 1337
- zurücksetzen 1334
- Liedtext-Fülllinien 422–424, 1320–1322, 1339, 1340
 - eingeben 422, 424
 - erweitern 422
 - Griffe 1339
 - verschieben 652, 1339
- Liedtext-Trennstriche 1322, 1339
 - eingeben 422
 - erweitern 422
 - Griffe 1339
 - verschieben 652, 1339
- Liedtextzeilen 423, 1320, 1321, 1340
 - ändern 1321, 1341, 1342
 - kopieren 1324
 - löschen 493
 - Platzierung 1328
 - Position 1328, 1332
 - Versätze 1332, 1334
 - verschieben 1332
 - Zahlen 1340–1342
 - zurücksetzen 1334
- Ligado, *siehe* Hammer-Ons
- Limitier 892, 896
- Lin One Dither 892, 896
- Lineale
 - Fadenkreuz 655
 - rhythmisches Raster 231
 - Wiedergabe-Modus 658
- lineare Punkte 873, 876
 - eingeben 865, 872, 877
- Linien 1423, 1506, 1515, 1517
 - Abschlüsse 957, 959, 961, 967, 970, 1511, 1517, 1528
 - Abschlusslinien 967
 - Abschnitte 1537
 - Abstand 961, 964, 967, 1518, 1536
 - Akkorddiagramme 1145
 - Akkorde 377, 506
 - allmähliche Tempoänderungen 1738
 - ändern 1510, 1527, 1528
 - Anfangsposition 1526
 - Anmerkungen 957, 959, 961, 967, 970, 1517
 - Anschlagstärke 861
 - anzeigen 469, 1187, 1237, 1509
 - Arpeggio-Zeichen, *siehe* Arpeggio-Zeichen
 - Arten 1510, 1515, 1519
 - ausblenden 469, 1187, 1237, 1509
 - Ausrichtung 655, 1526
 - Balken, *siehe* Verbalkung
 - benutzerdefiniert 956–961, 964, 972, 974
 - Bindebögen 1622, 1633
 - Breite 761, 964
 - Darstellung 948, 956–960, 1510, 1527, 1528
 - Dauer 1524, 1525
 - diagonal 414
 - durch Notenköpfe 1347, 1829
 - Dynamikanweisungen 863, 865, 868
 - Einfassungen 1065, 1539

Linien (*Fortsetzung*)

- Einfügen-Modus 491, 492
- eingeben 413, 414, 416
- Enden 967, 970, 1517
- Endposition 1526
- Fadenkreuz 655
- Farben 63
- Fermaten, *siehe* Haltelinien
- Fingersätze 1275
- gelöschte Hintergründe 1535, 1536
- Generalbass, *siehe* Generalbass
- gewellt 1400, 1415
- Gitarren-Bendings, *siehe* Gitarren-Bendings, *siehe auch* Vibratohebel
- Glissando, *siehe* Glissando-Linien
- Griffe 1537
- Größe 1523, 1531
- Gruppen 1667
- Haken 967
- Halsstummel, *siehe* Halsstummel
- Haltebögen 1757, 1759
- Harfen-Pedalangaben 1468, 1475
- Hilfslinien 1356
- Hintergründe 1535
- horizontal 414, 1515, 1519, 1520
- horizontaler Text 1534
- importieren 899
- Jazz-Artikulationen 1457, 1461
- Keil 957, 958, 961, 964
- Klammern 1109, 1113, 1114, 1116, 1667
- Komponenten 1517
- Länge 652, 1523–1526, 1537
- Liedtext 422–424, 1320, 1339, 1340, *siehe auch* Liedtext-Fülllinien
- löschen 493
- Marker 1545
- MIDI 870, 872, 875
- Mittelstücke 958, 960, 961, 972
- Noten, *siehe* Notenhäse, *siehe auch* Verbalkung
- Noten verbinden, *siehe* Balken
- Notenköpfe 1347, 1526, 1829
- Notensatz-Optionen 1518
- Notenzeilen 1676, 1677
- Notenzeilen-übergreifend 416
- notenzeilenabhängige Positionierung 1521, 1522
- Oktavzeichen, *siehe* Oktavzeichen
- Pausen, *siehe* Zäsuren, *siehe auch* Pausen
- Pedal, *siehe* Pedallinien
- Platzierung 1519, 1521, 1522
- Position 1518, 1519
- Rahenumbrüche 1537
- Reihenfolge 1505, 1520
- Saitenanzeigen 410, 411, 469
- schräg 414, 1515, 1522
- Schriften 1531
- sekundäre Balken 1099
- sekundäre Klammern 1114, 1116
- Spalten 1520
- Spielanweisungen, *siehe* Spielanweisungs-Linien
- Spieler-Beschriftungen 822
- Spielergruppen, *siehe* Spielergruppen-Beschriftungen
- Standardeinstellungen 961, 1518

Linien (*Fortsetzung*)

- Stärke 909, 964, 1124, 1125
- Stichnoten 1187
- Stop-Position 491, 492
- Symbole 967, 970
- Systemtrennzeichen, *siehe* Systemtrennzeichen
- Systemumbrüche 1517, 1537
- Tabulatur 1712, 1713
- Taktstriche, *siehe* Taktstriche
- Taktzahlen 1069–1071
- Tempomarkierungen 668, 876, 1734, 1736
- Text 918, 967, 1517, 1529, 1531–1536, 1669, 1749
- Timecodes 1545
- Trennungspfeile 1704
- Triller 1400–1402
- Triolen-/N-tolen-Klammern, *siehe* Triolen-/N-tolen-Klammern
- umkehren 1529
- verschieben 499, 503, 652, 1519–1521, 1537
- Verschiebungsangaben für Saiteninstrumente 1276
- vertikal 416, 1515, 1519
- vertikale Position 1505, 1519, 1521
- Vibratohebel, *siehe* Vibratohebel
- Vorschläge 1294, 1295, 1521
- Vorzeichen 1526
- Wiedergabe, *siehe* Abspielmarke
- wiederholbare Symbole 958, 960, 964, 972, 974
- Wiederholungsenden, *siehe* Wiederholungsenden
- Wiederholungsmarkertext 1567
- Zäsuren, *siehe* Zäsuren
- zeichnen 877
- Zuordnungen 414, 1515, 1519
- zurücksetzen 961, 964, 967, 972
- zusammenführen 800
- Linien bearbeiten (Dialog) 961
- Linien-Mittelstücke bearbeiten (Dialog) 964
- Linienelement bearbeiten (Dialog) 970
- Linienelemente bearbeiten (Dialog) 967
- linke Seiten
 - beginnen ab 757
 - formatieren 579
- linke Zone 44, 45, 552
 - Einrichten-Modus 120
- Linke-Hand-Haken, *siehe* Linien
- Listen
 - Hub 79
 - Kommentare 545
 - Spieler 196, 617, 1286
- Loco, *siehe* Oktavzeichen
- lokal
 - Akkordsymbole 343, 1123
 - Eigenschaften 827, 829, 831
 - Generalbass 425, 1231
- lokrisch
 - Akkordsymbole 348, 1134
 - Skalen 532, 533, 540
- löschen 493, 550
 - Abstände zwischen Noten 281
 - Abweichungen bei der Wiedergabe 858
 - Akkoladen 1117, 1121, 1122
 - Akkordsymbole 1127
 - Ändern des Pedalniveaus 1485

löschen (*Fortsetzung*)

- Änderung der Seitenzahlen 586
- Änderung des rhythmischen Feelings 691
- Änderungen an Notenzeilensparationierung 780
- Änderungen der Anschlagstärke 862
- Änderungen der Halsrichtung 1381
- Artikulationen 1034
- Auftakte 489
- automatisch gespeicherte Projekte 115
- Balken 1085
- Dateien 79
- Dynamikanweisungen 845
- Editoren 843
- Effekte 897
- Einfügen-Modus 488
- Einrückungen 1694
- Endpunkte 709, 711
- erneutes Betätigen 1485
- Fermaten 1304
- Fingersatz-Slides 1271
- Fingersätze 1258, 1259
- Gitarren-Post-Bends 1440
- Gitarren-Pre-Bends 1440
- Gitarrentechniken 1456
- Grafik-Slices 640
- Gruppen aus Perkussions-Kits 174
- Halsstummel 1103
- Haltebögen 1106, 1766, 1767
- Inserts 897
- Instrumente 140, 153, 176
- Instrumenten-Transposition 201, 1662
- Instrumentenfilter 487
- Jazz-Artikulationen 1462
- Kapodaster 161, 164
- Key-Editor-Konfigurationen 887
- Klammern 1022, 1031, 1117, 1121, 1122, 1139, 1140, 1202, 1235, 1239, 1366
- Kommentare 545
- Kursbefehlleisten-Aliase 78
- laufende Kopfzeile 580
- Layouts 191
- leere Seiten 31
- Marker 434
- MIDI-Punkte 845
- Noten 489, 856, 1042, 1358, 1362
- Noten duplizieren 504
- Notenabstandsänderungen 646, 650
- Notenkopfklammern 1366
- Notenzeilen 747, 748, 1678, 1679, 1682
- Nummern der Partie 594, 597
- Ossia-Notenzeilen 1679
- Partie-Überschriftänderungen 591
- Partie-Überschriften 580, 599, 759
- Partien 183, 187
- Pausen 281, 1612, 1613
- Pedallinien 1485
- Projekte 79
- Projektvorlagen 89
- Punktierungen 1358, 1362
- Rahmen 606, 759, 1288
- Rahmenumbrüche 786, 795
- reduzieren 504
- Saiten 154

löschen (*Fortsetzung*)

- Saitenanzeigen 1281
- Schlüsselabweichungen 196
- Scoops 1456
- Seiten 583, 756
- Seitenvorlage-Sets 570
- Seitenvorlagen 578
- Seitenvorlagen-Abweichungen 583
- Seitenvorlagen-Änderungen 588
- Spieler 140, 179, 180, 182, 186
- Stimmen 1851
- Stop-Positionen 492
- Systemeintrückungen 1694
- Systemumbrüche 786, 791
- Takte 327, 489, 1042–1045
- Taktstrichverbindungen 1061
- Taktzahländerungen 1075
- Tapping 1456
- Tastaturbefehle 73, 74
- Tempomarkierungen 845
- Titel 580, 759
- Tonhöhen-Zuordnungen 531
- Transpositionsabweichungen 196
- Tremolos 1803
- Trillerintervalle 1407
- Triolen und N-tolen 1810
- überlappende Noten 281
- Unisono-Noten 504
- Videos 210
- Vorlagen 887
- Vorschläge 1293
- Vorzeichen 1021, 1311
- Wiedergabe-Anweisungen 1006, 1016
- Zählzeiten 327, 489, 1042, 1044
- zentrierte Balken 1093
- Zusammenführungsänderungen 818
- zusätzliche Notenzeilen 1679

loslassen

- Gitarren-Bendings 1430, 1437
- Griffe 1445
- Tremolos 439, 447, 448

Loslassen

- Tremolos 1799

Lücken mitten im System

- Codas 1562, 1569, 1571

lydisch

- Akkordsymbole 348, 1134
- Skalen 532, 533, 540

M

machen zu

- Rahmen 554
- System 554, 789

macOS

- drucken 723

Mandoline, *siehe* Instrumente mit Bündlen

manuelle Notenzeilen-Sichtbarkeit 748, 749

Manuskript-Papier 750, 752, 753

Maps

- Expression, *siehe* Expression-Maps
- Perkussion, *siehe* Percussion-Maps

Maps (*Fortsetzung*)

- Tastaturbefehle 70
- Tonhöhen, *siehe* Tonhöhen-Zuordnung

Marcato, *siehe* Artikulationen

Marker 1544, 1550

- anzeigen 1545, 1568
- ausblenden 1545, 1568
- Bereich 434
- Darstellung 1544
- Dialog 433
- eingeben 433, 670
- exportieren 107, 108, 113
- Farben 63
- Filter 466
- Hinweise, *siehe* Hinweise
- importieren 109
- Kommentare, *siehe* Kommentare
- löschen 434, 493
- Notensatz-Optionen 1544
- Notenzeile 1545
- Notenzeilenspatiationierung 745, 774
- Position 1544
- Schriftstil 1547
- Spur 670, 673
- Standardeinstellungen 1544
- Text 109, 433, 434, 1546
- Timecodes 433, 1548, 1552
- verschieben 499, 1548
- vertikale Position 745, 774, 1544, 1545
- wichtig 435, 1548
- Wiederholungen 437, 438, 1562

Martelé, *siehe* Artikulationen

Maß

- Einheiten 58

Master-Ausgangslautstärke 888–891, 894

Mauseingabe 229

- aktivieren 213, 248
- deaktivieren 213, 248
- Einstellungen 230, 231

Maximizer 892, 896

mehrere

- Buzz-Roll, *siehe* Tremolos
- Codas 1563, 1565
- Notenzeileneingabe 238, 255
- Partien auf Seiten 757
- Sätze 180
- segno 1563, 1565
- Stichnoten 1188
- Taktzahlen pro System 1070

mehrfaches Einfügen 497, 498

mehrstimmige Kontexte 1845

- Artikulationen 1035
- Bindebögen 1624
- Dynamikanweisungen 474, 1208
- Fermaten 1302, 1304
- Gitarren-Pre-Bends 1439
- Halsrichtung 1291, 1377, 1851
- Haltebögen 1762
- Noten 1851
- Noten eingeben 251
- Notenausrichtung 1848
- Ornamente 474, 1396
- Pausen 1606, 1608

- mehrstimmige Kontexte (*Fortsetzung*)
 Punktierungsverbindung 1359, 1360
 Schrägstriche 1593, 1596
 Stichnoten 1188
 Stimmspaltenindex 1849
 Vorschläge 1291, 1624
- Mehrtaktpausen 795, 1575, 1615, 1616
 anzeigen 1616
 ausblenden 1616
 Breite 1618
 Darstellung 1610, 1617
 einzelne Takte 1616, 1617
 Ende von Partien 1617
 formatieren 936
 Hinweise 487, 1620
 Notenzeilen 1619
 Platzierung 1619
 Schlüssel 1618
 Symbole 936
 tacet al fine 1617
 Tacets 795, 796
 Taktarten 1618
 Taktstriche 332
 Taktzahlen 1066
 Taktzahlschrift 1619
 Tonarten 1618
 trennen 1620
 verschieben 1618
 Zahlen 936
- mehrzeilige Instrumente 1679
 Bindebögen 295
 Breite 1682
 Notenzeilen ausblenden 747–749, 774
 Notenzeilen hinzufügen 1681
 Notenzeilen löschen 1678, 1679
 Notenzeilen-übergreifende Balken 1093, 1095, 1097
 Stichnoten-Einblendfeld 454
- melismatischer Liedtext 422, 424, 1327, 1339
 melodisch Moll, *siehe* Skalen, *siehe auch* Tonarten
 meno, *siehe* Tempomarkierungen, *siehe auch*
 Vortragsbezeichnungen
- Mensurstriche 1058
 messa di voce 1213
 anzeigen 1215
 verschieben 1220
- metrische Modulation
 Triolen und N-tolen 1810
- Metronom-Klick, *siehe* Klick
- Metronomangaben 1720, 1729
 ändern 472, 879, 1730, 1732
 anzeigen 1721, 1729
 ausblenden 1729
 auswählen 460
 Bereich 1731
 Darstellung 1722, 1723
 Dezimalstellen 323, 325, 1730, 1733
 Einblendfeld 318
 eingeben 318, 323, 325, 877
 Gleichungen 321, 1739
 Größe 1728
 Klammern 1722, 1723
 Klick 289, 669
- Metronomangaben (*Fortsetzung*)
 Komponenten 1722, 1723
 mehrere Positionen 1691
 Reihenfolge 1733
 relative Tempoänderungen 1732
 Schriften 1728
 verschieben 499, 652, 1733
 vertikale Positionen 1691
 Werte 472, 879, 1730
 Wiedergabe 289, 669, 694, 1731, 1733
 Zählzeiteinheiten 319, 472, 1729, 1730
- Metrum 1776
 ändern 472
 Balkengruppierung 1083, 1107
 Kanalniveaus 888, 889
 Notengruppierung 1083, 1106, 1593
 offen 1778, 1785, 1787
 Pausengruppierung 1083, 1106
 Rhythmusstriche 1593
 Taktarten, *siehe* Taktarten
 Taktarten ohne Metrum 1777
 Tremolos 1797
 Triolen und N-tolen 1807
 unregelmäßig 1042, 1046
- Mezzo
 Dynamikanweisungen, *siehe*
 Dynamikanweisungen
 Sopranschlüssel, *siehe* Schlüssel
- MIDI
 aufnehmen, *siehe* MIDI-Aufnahme
 Befehle 68, 73
 Bereich 142
 Bindebögen 1653
 Controller, *siehe* MIDI-Controller
 Dateien, *siehe* MIDI-Dateien
 Dialog 98, 106, 108
 Editor, *siehe* MIDI-CC-Editor, *siehe auch* MIDI-Pitch-
 Bend-Editor
 eingeben 872, 875
 Endpunkte 706, 709, 711
 exportieren 111
 Expression-Maps 988, 989, 1003, 1004
 Fader 889
 Geräte, *siehe* MIDI-Geräte
 Histogramm-Werkzeug 880, 882
 importieren 98, 106
 Instrumente 660, 664, 667, *siehe auch* MIDI-
 Instrumente
 Instrumente laden 665
 Kanäle 660, 706, 888–891
 Key-Editor 870
 kopieren 844, 875
 Lautstärke 1229
 löschen 845
 Marker 670
 Mixer 888–891
 Navigation 73
 Notenbereich 142
 Noteneingabe 239, 255, 266
 öffnen 82
 Panorama 889, 890, 895
 Percussion-Maps 712, 1008, 1011
 Pianorollen-Editor 846

- MIDI (*Fortsetzung*)
 - Pitchbend 870
 - Quantisierung 106
 - Reihenfolge 994
 - Schnittstellen 660, 706
 - Schreibung von Vorzeichen 266
 - Tempo 668, 678, 876
 - Tempo-Editor 876
 - Tempospur 668
 - Tempospuren 109–111
 - thru 285
 - übergehen 875
 - überlappende Noten 281
 - umdeuten 266
 - Werte 874, 880, 881, 884
 - Wiedergabe 667, 706, 1008
- MIDI exportieren (Dialog) 108
- MIDI thru 285
- MIDI-Aufnahme 285, 286
 - Audio-Puffergröße 291, 292
 - beenden 286
 - beginnen 286
 - Bindebögen 291
 - Dialog 106
 - Einstellungen 291
 - Einzähler 290
 - Geräte 293, *siehe auch* MIDI-Geräte
 - Haltepedal-Controller 293
 - Klick-Einstellungen 289, 669
 - Latenz 292
 - neu quantisieren 289
 - Optimierung 291
 - Pedallinien 291, 293
 - Quantisierung 106, 286
 - rückwirkende Aufnahme 288
 - Stimmen 285, 286
 - Taktarten 286
 - Tempomodus 678
 - Tonhöhe 247
 - Tonhöhe eingeben 247
 - Transport-Fenster 694
 - Tremolos 291
 - Triller 291
 - überlappende Noten 281
 - Vorschläge 106, 1292
 - Wiederholungen 289
- MIDI-CC-Editor 869, 870
 - Filter 883
 - hinzufügen 843, 870
 - Histogramm-Steuerelemente 881
 - Höhe 840
 - konstante Punkte 873
 - lineare Punkte 873
 - Punkte auswählen 843
 - Punkte eingeben 872
 - Punkte kopieren 844
 - Punkte löschen 845
 - Punkte verschieben 874
 - schließen 843, 870
 - Transformationen, *siehe* Transformieren-Werkzeug, *siehe auch* Histogramm-Werkzeug
 - Transformieren-Steuerelemente 884
- MIDI-CC-Editor (*Fortsetzung*)
 - Werte 874, 880, 882, 884, 885
 - Zoom 841
- MIDI-Controller 870, 1229
 - Dynamikanweisungen 1229
 - Editor, *siehe* MIDI-CC-Editor, *siehe auch* MIDI-Pitch-Bend-Editor
 - eingeben 843, 872, 875
 - kopieren 844, 875
 - Pedallinien 1497
 - Transformationen, *siehe* Transformieren-Werkzeug, *siehe auch* Histogramm-Werkzeug
 - Transformieren-Werkzeug 884
 - Werte 874, 880–882, 884, 885
- MIDI-Dateien 98
 - Abweichungen bei der Wiedergabe 858
 - Bindebögen 104
 - Dialog 98, 108
 - exportieren 107, 108
 - Haltepedal-Controller 293
 - importieren 98
 - neu quantisieren 289
 - öffnen 82
 - Pedallinien 98, 104, 293
 - Percussion-Maps 101
 - Quantisierung 98, 106
 - Spielanweisungen 104
 - Tonarten 104
 - Tremolos 104
 - Triller 104
 - Triolen und N-tolen 106
 - ungestimmte Perkussion 98
 - Vorschläge 106
 - Wiederholungen 684
- MIDI-Geräte 293
 - Akkordsymbole 343, 351, 660, 671, 672, 907
 - aktivieren 293, 351
 - Aktivität 46
 - deaktivieren 293, 351
 - Einstellungen 907
 - Expression-Maps 988, 1003, 1004
 - Navigation 907
 - Noteneingabe-Einrichtung 261
 - Notenschreibung 907
 - Percussion-Maps 1008, 1011
 - Perkussions-Kits 261
 - Polychords 343
 - Warnung 46
 - Wiedergabevorlagen 697, 698
- MIDI-Importoptionen (Dialog) 98
- MIDI-Instrumente 660, 664
 - Bereich 663
 - Endpunkte 709
 - Instanzen 664
 - laden 665
 - Nummerierung 664
- MIDI-Kanäle 888–891
- MIDI-Pitch-Bend-Editor 869, 870
 - hinzufügen 843
 - Höhe 840
 - Punkte auswählen 843
 - Punkte kopieren 844
 - Punkte löschen 845

- MIDI-Pitch-Bend-Editor (*Fortsetzung*)
 Punkte verschieben 874
 schließen 843
 Transformationen, *siehe* Transformieren-Werkzeug, *siehe auch* Histogramm-Werkzeug
 Werte 874, 882, 885
 Zoom 841
- MIDI-Quantisierungsoptionen (Dialog) 106
- Mikrotöne 976, 1028
 benutzerdefinierte tonale Systeme 976
 EDO 1316
 eingeben 1029
 Gitarren-Bendings 384, 1434, 1436
 Intervalle 536
 Teilungen der Oktave 982
 Tonarten 986
 transponieren 537
 Triller 1403, 1405, 1406
 Vorzeichen 982
 Wiedergabe 988
- Millimeter
 Maßeinheit 58
 Notenzeilenspationierung 777
- Millisekunden 38, 694
- Mini-Transport 36, 38
- Minuten 38, 694, 1550
 Notenwert-Token 619
- mit einzelner Linie
 Notenzeilen 1676
 Perkussions-Kits 1826, 1828
- mit Hebel, *siehe* Vibratohebel
- mit Notenzeile verbundener Text 1741, 1742
 Absatzstile 1746
 Abstand 918, 1752
 anzeigen 1754
 ausblenden 1754
 Ausrichtung 918, 1747
 auswählen 459
 drehen 528
 eingeben 417
 formatieren 418, 421, 918, 1746
 gelöschte Hintergründe 1753
 Hintergründe 1753
 Hinweise 487
 in Krebs 526, *siehe auch* rückläufig
 notenzeilenabhängige Positionierung 474
 Rahmen 918, 1749
 verschieben 526, 528, 652, 1747
- mit System verbundener Text 1691, 1741, 1742
 Absatzstile 1746
 Abstand 918, 1752
 anzeigen 1754
 ausblenden 1754
 Ausrichtung 918, 1747
 auswählen 459, 462, 464, 465
 eingeben 417
 formatieren 418, 421, 918, 1746
 gelöschte Hintergründe 1753
 Hintergründe 1753
 Hinweise 487
 kopieren 462
 Marker 109
 mehrere Positionen 1692
- mit System verbundener Text (*Fortsetzung*)
 notenzeilenabhängige Positionierung 474, 1693
 Notenzeilenpositionen 1691
 Rahmen 918, 1749
 Tempospuren 109
 verschieben 652, 1747
- mithören
 Akkorde 469
 MIDI-Geräte 285
 Noten 285, 468, 469
- mittelstarker Swing 688, 693
- Mittelstück
 ändern 1527
 Linien 958, 964, 1515, 1517, 1527
- Mittelteil
 Fortsetzungslinien für Spielanweisungen 1508, 1510
 Linien 961
- mittlere Linie
 Halsrichtung 1376, 1379
- mittleres C
 Instrumente mit Bündeln 154
 Layouts 192
 Percussion-Maps 1008
 Schlüssel 192, 194, 1159
 Wiedergabe 679, 1008
- Mittleres C
 Expression-Maps 994
 Wiedergabe 994
- Mixer 888, 889
 anzeigen 888–890
 Audio-Ausgänge ausblenden 706
 Audiospuren 210
 ausblenden 888–890
 Filter 892, 893
 Höhe 894
 Kanäle 888–891, 893
 Kanalzüge 892
 Lautstärke 894
 Panorama 890, 895
 Schnittstellen 888, 889
 Scrollen 894
 Spuren solo schalten 682, 683, 888, 889
 Spuren stummschalten 682, 683, 888, 889
 Videos 210
 zurücksetzen 683, 888, 894
- Mixer-Bereich 888
- mixolydisch
 Akkordsymbole 348, 1134
 Skalen 532, 533, 540
- Mock-ups
 exportieren 112
- modal
 Akkordsymbole 348, 1134
 Skalen 532, 533, 540
 tonale Systeme 976
- Moderato, *siehe* Tempomarkierungen
- moderne Aufhebung von Vorzeichen 1032
- Moderne Vorzeichendauer-Regel 1030
- Modi 24, 36
 Akkorde 233, 1134
 Drucken 714
 Einfügen 233, 256, 275, 488

Modi (*Fortsetzung*)

Einrichten 119
 Kurzbefehlleiste 74, 76
 Notensatz 550
 Schreiben 212
 Tempo 678
 Tonleiterzuordnung 532, 533, 540
 transponieren 532, 533, 540
 Wiedergabe 657

Modulationsrad-Dynamik 1229

Modus »Festes Tempo« 678

Modus »Tempo folgen« 678

Moll

Akkordsymbole 346, 347, 1124, 1125
 Intervalle 516–518, 536
 Skalen 532, 533, 540, 1309
 Tonarten 1309

molto

Dynamikanweisungen 335, 338, 1209, 1212
 Marcato, *siehe* Artikulationen
 Schriftstil 1227
 Tempomarkierungen 318, 321
 zentriert 1212

MonoDelay 892, 896

Monophonie, *siehe* Polyphonie

MonoToStereo 892, 896

Mordente, *siehe* Ornamente

morendo, *siehe* allmähliche Tempoänderungen, *siehe auch* Tempomarkierungen

MorphFilter 892, 896

mosso, *siehe* Tempomarkierungen

Motoren, *siehe* Spielanweisungen

mp, *siehe* Dynamikanweisungen

MP3-Dateien

exportieren 112, 113

MusicXML

Akkordsymbole 1143
 Dialog 96
 exportieren 96
 importieren 94
 Notenzeilenbeschriftungen 1656
 öffnen 82
 Pedallinien 1498
 Perkussion 95
 Verbalkung zurücksetzen 1086
 Wiederholungsenden 1561

MusicXML exportieren (Dialog) 96

Musiksymbole 935

bearbeiten 936
 benutzerdefiniert 970
 Dialog 936
 eingeben 417, 420, 618, 623, 959, 960
 Linien 959, 960, 967, 970, 972, 974
 Text 417, 420, 618, 623
 Token 618
 Zeichenstile 921

Muster

Akkorddiagramme 924, 1144, 1152–1154
 drehen 528, 529
 rückläufig 526, 527
 Skalen 532, 533, 540
 Tonhöhen 529, 530, 540
 Umkehrung 525, 527

Muster (*Fortsetzung*)

wiederholen 495, 529, 530, 540
 Zuordnung 530–533, 540

N

Namen

Grafik-Slices 637
 Gruppen 173, 1705
 Instrumente, *siehe* Instrumentennamen
 Instrumentenfilter 484
 Layouts 196, 199
 Mixer 890
 Notenköpfe 1354
 Notenzeilenbeschriftungen, *siehe*
 Notenzeilenbeschriftungen, *siehe auch*
 Instrumentennamen
 Partie-Überschriften 593–596, 598
 Partien 204, 205
 Perkussions-Kits 168, 173
 Schlagzeuge 168
 Seitenvorlage-Sets 569
 Seitenvorlagen 574, 578
 Spieler 196, 198, 200, 617, 1660, 1661
 Spielergruppen 176, 178, 1667, 1668
 Token 616

Namen der Einzelstimmen 196, 199

Namen der Spieler 196

ändern 198

Gruppen, *siehe* Spielergruppen-Beschriftungen

Instrumentenspuren 667

Notenzeilenbeschriftungen 1660, 1661

Token 617

zurücksetzen 198

Nashville

Akkordsymbole 346, 1124, 1125
 Zahlen 345

naturale, *siehe* Spielanweisungen

natürlich Moll, *siehe* Skalen, *siehe auch* Tonarten

natürliche Obertöne 1385

anzeigen 1386

ausblenden 1386

Darstellung 1389, 1392

Navigation 74, 478

Akkordsymbole-Einblendfeld 349

Druckvorschaubereich 42, 714

Eingabemarke 238

Einzelstimmen-Layouts 50, 54, 659

Fingersätze-Einblendfeld 297

Generalbass-Einblendfeld 430

Grafik-Slices 637

Griffe 604, 637, 648, 654, 777

Key-Editor 841, 842

Kurzbefehlleiste 74–76

Liedtext-Einblendfeld 424

Mixer 894

Noten 478

Notenbereich 478

Noteneingabe 239, 243, 263

Objekte 478

Partien 479

Perkussion-Editor 841, 842

Pianorolle 841, 842

- Navigation (*Fortsetzung*)
 Rahmen 604
 rhythmisches Raster 231
 Schreiben-Modus 478
 Seiten 480, 481
 Studierzeichen 481
 Takte 480
- Neigungen
 Balken 1088, 1297
 Oktavzeichen 1170, 1171
 Pedallinien-Haken 1490
- Nenner
 Stile 1785, 1787
 Taktarten 1776, 1777
- Neue Partie-Überschrift (Dialog) 596
- neue Projekte 81
- Neue Seitenvorlage (Dialog) 574
- New-York-Akkordsymbole 1125
- nicht zugewiesene Instrumente
 Sounds laden 703
- nicht-transponierende Layouts 188
- Niente-Gabeln 1221
 ändern 1222
 eingeben 335, 338, 341
 Kreis 1221
 Stile 1222
 Text 1221
- Niveaus
 Dynamikanweisungen, *siehe* Dynamikniveaus
 eingebettete Triolen/N-tolen 1808
 Kanäle 888, 889, 894
 Pedallinien 1480, 1482, 1483, *siehe auch* Ändern
 des Pedalniveaus
- None-Akkorddiagramme 907
- Nonolen, *siehe* Triolen und N-tolen
- Normalschrift 915, 918, 1742
 Akkordsymbole 1126
 Fingersätze 1156, 1259, 1260
 Generalbass 1245, 1246
 Mehrtaktpausen 1619
 Saitenanzeigen 1278
 Spielanweisungen 1499
 Studierzeichen 1543
 Tabulatur 1718
 Taktarten 1794
 Taktzahlen 1067
 Tempomarkierungen 1728
 Triolen und N-tolen 1819
- Notation für indische Trommeln 1159, 1844
- Notationen
 ändern 472
 auswählen 460, 461
 bearbeiten 829
 Bereiche 212
 Darstellung 829, 909
 Eigenschaften 829
 Einblendfelder 27
 eingeben 27, 294
 Einstellungen 903, 905, 909
 kopieren 495, 497, 498
 Perkussions-Kits 1825
 Position 829, 909
 Positionierungsreihenfolge 1174
- Notationen (*Fortsetzung*)
 Stapelreihenfolge 1174
 Stichnoten 1177, 1187
 Zoom-Optionen 49, 482
- Notations-Werkzeugfeld 218
- Notationsreferenz 1019
- Noten 28, 1346
 Abweichungen 857, 858
 Akkorddiagramme 1145
 Akkorde 273, 275, 352, 506, 507, 512
 Akkordsymbol-Ausrichtung 1129
 Änderungen der Halsrichtung entfernen 1381
 anordnen, *siehe* anordnen
 Anschlagstärke 860, *siehe auch* Anschlagstärke-
 Editor
 anzeigen 1358, 1362, 1596
 Arpeggio-Zeichen, *siehe* Arpeggio-Zeichen
 Arten 217
 Artikulationen 217, 1034, 1036
 ausblenden 1358, 1362, 1596
 Ausblenden von Hilfslinien 1357
 Ausrichtung 1199
 Ausrichtung Dynamikanweisungen 1198, 1199
 Ausrichtung von Liedtext 1329
 außerhalb des Bereichs 61, 1361, 1715
 Auswahl aufheben 467
 Auswahl des Hornbereichs 1274
 auswählen 459–461, 467, 478, 843
 Auszüge, *siehe* Partien, *siehe auch* Grafik-Slices
 bearbeiten 213, 229, 829
 benutzerdefinierte Skalierung 473
 Bereiche 61, 1361
 Bindebögen 217, 1034, 1626
 Blechblas-Fingersätze 1273
 Darstellung 829, 1346, 1713
 Dauer 217, 280, 281, 283, 850, 852
 drehen 528
 Dynamikanweisungen 335, 860, 863, 1196, *siehe*
auch Dynamikspuren
 editorisch 1364, 1366
 Eigenschaften 829
 Einblendfeld 535
 Einfassungen 1716, 1717
 Einfügen in Stimmen 497
 Einfügen-Modus 256, 488
 eingeben 239, 243, 248, 249, 256, 258, 273, 284,
 506, 507, 512, 849, 850
 enharmonische Schreibung 520, 521, 523
 erneutes Betätigen 1479, 1486
 erzeugen aus Akkordsymbolen 506, 507, 512
 Fähnchen 936
 Farben 61, 63, 684, 823, 1361, 1846
 Filter 466
 Fingersätze für Saiteninstrumente 1275, 1276,
 1355
 formatieren 936
 Geschwindigkeit 280, 281, 283, 1104, 1720
 gespielte Dauer 857
 gespielter Notenwert 857, 858
 Ghost-Notes 1366, 1452
 Gitarren-Bendings 382, 383, 1430
 Gitarren-Post-Bends 384, 1434
 Gitarren-Pre-Bends 384, 1433

Noten (*Fortsetzung*)

Glissando-Linien, *siehe* Glissando-Linien
 grafisch verschieben, *siehe* Notenabstand
 Größe 473, 1176, 1177
 Gruppierung 1083, 1106
 Halslänge 1381
 Halsrichtung 513, 1376, 1379, 1380, 1842
 Halsstummel 1102
 Haltebögen 29, 269, 1036, 1764
 Hammer-Ons 1452
 Harfen-Pedalangaben 1468–1470
 Hilfslinien 1356, 1357
 Hilfsnoten 1408
 horizontaler Abstand, *siehe* Notenabstand
 in andere Notenzeilen verschieben 503, 504, 854, 1093, 1097
 in Krebs 526, *siehe auch* rückläufig
 in Rahmen festlegen 793
 in Systeme festlegen 789
 Jazz-Artikulationen, *siehe* Jazz-Artikulationen
 Key-Editor 834, 846
 Klammern 1364, 1366
 kopieren 495, 497, 498, 855, 1034
 Laissez-Vibrer-Haltebögen 1765
 Länge 281, 850, 852
 Linien, *siehe* Linien, *siehe auch* Glissando-Linien
 löschen 140, 153, 183, 489, 493, 856, 1042–1045, 1803
 mehrstimmige Kontexte 1847, 1851
 mithören 468, 469
 mittlere Linie 1379
 Navigation 478
 neu quantisieren 289
 Notenabstand 641–643
 Notenhäse, *siehe* Notenhäse
 Notenhäse ausblenden 1383
 Notenkopf-Designs 939, 942, 1347
 Notenkopf-Sätze 1346
 Notensatz-Optionen 1346, 1713
 Notenwert folgen 519
 Notenwerte 856
 Notenzeilenspationierung 745
 notierte Dauer 29
 notierter Notenwert 857
 Obertöne, *siehe* Obertöne
 Pausen 1607
 Pedallinien 1479, 1486
 Percussion-Editor 843, 848–852, 854
 Percussion-Maps 1008
 Perkussions-Kits 258, 850, 1842
 Pianorollen-Editor 834, 843, 846, 849, 851–853
 punktiert 249, 1083, 1106
 Punktierungen 249, 1359, 1360, 1849
 Rahmen zuweisen 611
 Regionen mit Strichnotation 1596
 Register 243, 515, 519
 Reihenfolge 1849, 1850
 rhythmisch verschieben 499, 851
 rhythmisches Raster 231
 Rhythmusstriche 1603
 Saiten 1715
 Saitenanzeigen, *siehe* Saitenanzeigen
 Schrägstriche 1591, 1602

Noten (*Fortsetzung*)

Schreibung 266, 520, 521, 523
 Schriften 913
 sekundäre Balken 1097
 Skalierung aufheben 1293, 1810
 Skalierungsfaktor 473
 Spationierung, *siehe* Notenabstand
 Standardeinstellungen 1346, 1713
 Stichnoten, *siehe* Stichnoten
 Stimmen 251, 513, 514
 stummschalten 682, 683, 1452, 1499
 Symbole 935, 936
 Tabulatur 1713, 1715
 Taktarten 1787
 tauschen 504
 Teiltöne 1385
 Tonhöhe 515, 519
 Tonhöhe ändern 515, 519
 Tonhöhe verändern 519
 Tonhöhen-abhängige Notenköpfe 1351
 Tonhöhen-Zuordnungen 530
 Tonleiterzuordnung 532
 transformieren 524
 transponieren 515–518, 537, 853
 Tremolos, *siehe* Tremolos
 trennen 213, 283, 1767
 Triller 1399
 Trillerintervalle 1405, 1406
 Triolen und N-tolen 1807, 1809
 überlappend 281, 1846, 1847, 1849
 umkehren 525, 527, 538
 ungedämpft 1765
 Unisoni 1847
 Verbalkung 1082, 1084
 Verbalkung aufheben 1085
 verschieben 526, 528, 1359, 1360, 1847, 1849
 versetzen in andere Notenzeilen 503, 1093, 1097
 verteilen 505–507, 512
 Vorschläge 271, 1290, 1292
 Vorzeichen 217, 265, 1020
 Wert festlegen 284
 Wiedergabe 676, 681–683, 988
 Wiedergabe-Modus 849
 Wirbel, *siehe* Tremolos
 zu anderen Instrumenten verschieben 854, 1824
 zu bestehenden Noten hinzufügen 280
 zurücksetzen 858
 zusammenführen, *siehe* zusammenführen
 Noten neu quantisieren 289
 Noten-Anschlagstärken
 MIDI-Import 104, 291
 Noten-Bereich 212, 217
 Noten-Werkzeugfeld 213
 schneiden 1767
 Notenabstand 551, 641, 642, 644, 856, 1095, 1611, 1618, 1848
 Akkordsymbole 1129
 aktivieren 551
 ändern 641, 643, 646, 1612, 1849
 Änderungen löschen 646
 Ausfüllung 563
 Ausrichtung 563, 761
 Dialog 644

- Notenabstand (*Fortsetzung*)
 - einzelne Noten 646, 648
 - Filter 466
 - Fortlaufende Ansicht 47
 - Gitarren-Bendings 1437
 - Griffe 646, 648
 - Hinweise 487, 643
 - in andere Layouts kopieren 824
 - Layout-Optionen 642, 903
 - Layouts 642
 - Liedtext 642, 644, 1327, 1329
 - Notenhäse 1095
 - Notenzeilen-übergreifende Balken 1095
 - Partien 643
 - Pausen 1612
 - Punktierungen 1359, 1849
 - Standard 642
 - Stimmen 1359, 1849
 - Systeme 563, 761
 - Taktstriche 1056
 - Vorschläge 1291
 - Vorzeichen 1026
 - zurücknehmen 650
 - zurücksetzen 645, 646
- Notenabstandsänderung-Dialog 644
- Notenbereich 41
 - Ansichten anzeigen 57
 - Bereiche 51
 - Layouts öffnen 39, 50, 54
 - mehrere Fenster 56
 - Navigation, *siehe* Navigation
 - Noten verschieben 479–481
 - Partie-Überschriften-Editor 594
 - Partien öffnen 659
 - Seitenanordnungen 48
 - Seitenvorlagen-Editor 579
 - Selektionen treffen 461
 - Wiedergabe-Modus, *siehe* Spur-Übersicht
 - Zoom-Optionen 49, 482
- Noteneingabe 239, 243, 849
 - Akkorde 233, 273, 506, 507, 512
 - beginnen 237
 - Drumpads-Bereich 227
 - Einfügen-Modus 233
 - Eingabemarke 233, 238
 - eingeben und bearbeiten 229
 - Griffbrett-Bereich 226
 - Halsrichtung 262
 - Haltebögen 269
 - Instrumente mit Bündlen 226
 - Klavatur 224
 - Klavatur-Bereich 224
 - Mauseingabe 248
 - mehrere Notenzeilen 238, 255
 - MIDI 285, 286, 288, 291
 - Noten hinzufügen 280, 536
 - Noten stummschalten 468
 - Noten wiedergeben 468
 - Notenwert folgen 519
 - Optionen 33
 - Pausen 1607
 - Perkussion 258, 261, 262, 850
 - Registerauswahl 243
- Noteneingabe (*Fortsetzung*)
 - rhythmisches Raster 232
 - rückwirkende Aufnahme 288
 - Saiten 226
 - Stimmen 251
 - Tabulatur 243, 263
 - Tonhöhe 247
 - Tonhöhe eingeben 247
 - Tonhöhe von Noten verändern 519
 - Triolen und N-tolen 276
 - Vorschläge 271
- Noteneingabe mit Notenwert vor Tonhöhe 239
- Noteneingabe-Optionen (Dialog) 907
 - Akkorddiagramme 1146
 - Akkordsymbole 351
 - Generalbass 1232
- Notengruppierung 28, 1106
 - ändern 284
 - Auftakte 1781
 - Haltebögen 269
 - Hemiole 284
 - Metrum 1083, 1107
 - Noteneingabe 28, 29
 - Pausen 28
 - Rhythmusstriche 1593
 - Taktarten 29
- Notenhäse 1082, 1375
 - Abstand 1095, 1384, *siehe auch* Notenabstand
 - alterierte Primen 1027
 - Artikulationen 1038, 1039
 - Audio 112, 113
 - ausblenden 1383, 1384
 - Balkenplatzierung 1095
 - benutzerdefinierte Notenköpfe 942
 - Bindebögen 1623, 1626
 - Dauer 217, 280, 281, 283
 - doppelte 251, 1027, 1845, *siehe auch* Stimmen
 - eingeben 251, 1845, *siehe auch* Stimmen
 - Fähnchen 936, 1375
 - Fähnchen-Design 1375
 - formatieren 936
 - gelöschte Hintergründe 1384
 - getrennte Häse 1027
 - Griffe 1382, 1804
 - Halsstummel, *siehe* Halsstummel
 - Haltebögen 1379, 1384
 - Hintergründe 1384
 - Länge 1297, 1375, 1381, 1382
 - Notenköpfe 942
 - Notensatz-Optionen 1375
 - Notenwerte 239
 - Notenzeilen-übergreifend 1093, 1097
 - Rhythmusstriche 1594, 1598, 1603
 - Richtung, *siehe* Halsrichtung
 - Richtung der mittleren Linie 1379
 - Richtungsänderungen entfernen 1381
 - Staccato-Position 1037
 - Standardeinstellungen 1375
 - Stärke 1375
 - Stichnoten 1188
 - Stimmen 1376, 1380, 1849, 1850
 - Symbole 936
 - Tabulatur 1713, 1714

Notenhäse (*Fortsetzung*)

Tremolos 1797, 1800, 1803, 1804
 Tremolos löschen 1803
 Tremolos mit mehreren Noten 1802
 umdrehen 1091–1093, 1097
 Verbalkung 1085, 1095
 Verbalkung aufheben 1085
 Vorschläge 1295, 1297
 Zuordnungspunkte 942

Notenklammern, *siehe* Notenköpfe in Klammern

Notenkopf bearbeiten (Dialog) 942

Notenkopf-Sätze 1346, 1347, 1351

Arten 1346
 benutzerdefiniert 939, 945
 Designs 1347, 1351
 Dialog 939
 duplizieren 945
 erstellen 945
 Hilfslinien 1357
 importieren 899
 Stufe 1351
 tonhöhenabhängig 1351
 zurücksetzen 899, 939

Notenköpfe 1347

Aikin 1351
 ändern 1352–1354
 anzeigen 1358, 1362
 Arten 1347
 Artikulationen 1038, 1039
 ausblenden 945, 1358, 1362
 bearbeiten 942
 benutzerdefiniert 939, 942, 945, 947
 Designs 939, 942, 1347, 1351, 1352
 Dialog 939, 942
 dreieckig 1349
 duplizieren 945, 947
 erstellen 945, 947
 Farben 63
 Formen 939, 942, 1347, 1351, 1354
 fünfzeiliges Notensystem 1831
 Funk 1351
 gedämpfte 1350
 groß 1350
 Größe 473, 939, 942, 945, 947, 1176, 1177, 1347
 halslos 1383
 Hilfslinien 1357
 importieren 899
 Keile 1349
 Klammern, *siehe* Notenköpfe in Klammern
 kreisförmig 1347
 Kreuze 1348
 Linien 1526
 Mond 1350
 Notennamen 1354
 Obertöne 939, 1386, 1389
 Perkussion 258, 850, 854, 1829–1832, 1834
 Pfeile 1349
 punktiert 1350
 quadratisch 1350
 Raute 939, 1348, 1350, 1386, 1389
 rechteckig 1350
 Schrägstriche 1350, 1591, 1602, 1829
 Sets, *siehe* Notenkopf-Sätze

Notenköpfe (*Fortsetzung*)

Spielanweisungen 854, 1829–1833
 Staccato-Position 1037
 Standarddesign 1353
 Stichnoten, *siehe* Stichnoten
 Taktarten 1787
 tonhöhenabhängig 1351
 überlappend 1847
 ungestimmte Perkussion 1830, 1831
 Walker 1351
 Zuordnungspunkte 939, 942
 zurücksetzen 939

Notenköpfe in Klammern 1364, 1366, 1452

Abstand 1365
 Akkorde 1364, 1366, 1369
 anzeigen 1366
 Art ändern 1366
 ausblenden 1366
 Bindebögen 1371
 Breite 1372
 Darstellung 1370
 eingeben 1366
 Form 1370–1372
 formatieren 1372
 gezeichnete Kurve 1365, 1370
 Ghost-Notes 1366
 Gitarren-Bendings 1430, 1433
 Griffe 1371
 Haltebögen 1371
 Haltebögen in Tabulatur 1368, 1755
 Haltebogenketten 1368
 Krümmung 1372
 Länge 652, 1371
 Notensatz-Optionen 1365
 Perkussion 1366
 Schrift-Glyphe 1365, 1370
 Standardeinstellungen 1365
 Tabulatur 1364–1366, 1430, 1435
 trennen 1369
 Triller 1408
 verschieben 652, 1371, 1372
 Vibratohebel-Dive-and>Returns 1435
 Wiedergabe 1366

Notenköpfen zugeordnete Linien, *siehe* Linien

Notennamen 540

Akkordsymbole 346–348, 926, 1126
 Auswahl des Hornbereichs 1259
 Groß-/Kleinschreibung 65
 Harfen-Pedalangaben 1468, 1470, 1475
 Notenköpfe 1351, 1353, 1354
 Sprache 65
 Tonhöhen-Zuordnung 540
 Umkehrung 538

Notenrahmen 599, 607

Abstand 564, 764, 767, 768, 777
 Abweichungen 607
 Ausfüllung 564
 Auswahl 610
 auswählen 604
 eingeben 601
 Hervorhebungen 550, 777
 Layouts 608
 löschen 606

Notenrahmen (*Fortsetzung*)

- Partien 613
- Rahmenverkettungen 608, 611, 612
- Ränder 764, 767, 777
- Reihenfolge 613
- Seitenvorlagen 607
- Spieler 614
- vertikale Ausrichtung 774

Notenrahmenverkettungen 608

- Auswahl 610
- Einzelstimmenformatierung übertragen 824
- importierte Seitenvorlagen 575
- Layout 608, 609
- leere Notenzeilen 752
- Partien 613
- Rahmen zuweisen 611
- Rahmenverkettungen aufheben 612
- Seitenvorlagen 575, 607, 609
- Spieler 614

Notensatz-Modus 24, 550

- Abspielmarke 676
- Bereiche 44, 550, 553, 556, 559, 829
- Grafikrahmen 630
- Hinweise 487
- in Rahmen einpassen 793
- in System einpassen 789
- Notenabstand 641
- Notenrahmen 607
- Notensatz-Optionen (Dialog) 909
- Notenzeilenspationierung 773
- Objekte auswählen 551
- Objekte verschieben 652
- Rahmen 599
- Rahmenumbrüche 791
- Rahmenverkettungen 608
- Seitenformatierung 739
- Seitenumbrüche, *siehe* Rahmenumbrüche
- Systemumbrüche 788
- Texteditor 624
- Textrahmen 615
- Verteilen 783
- wechseln 550
- Werkzeugfeld 551

Notensatz-Optionen 33, 909

- Akkordsymbole 1124, 1125
- als Standard speichern 909
- Arpeggio-Zeichen 1415
- Artikulationen 1034
- Atemzeichen 1300
- Bindebögen 1623
- Dialog 909
- Dynamikanweisungen 1197
- erweiterte Optionen 49
- exportieren 88, 89, 899
- Fermaten 1300
- Fingersätze 1251
- Generalbass 1232
- Gitarren-Bendings 1437
- Glissando-Linien 1424
- Haltebögen 1756
- Hilfslinien 1346
- Jazz-Artikulationen 1459
- Liedtext 1320

Notensatz-Optionen (*Fortsetzung*)

- Linien 1518
- Marker 1544, 1552
- Noten 1346, 1375
- Notenhäse 1346, 1375, 1713
- Notenköpfe in Klammern 1365
- Notenschriften 913
- Notenzeilenbeschriftungen 1656
- nummerierte Taktregionen 1585
- Oktavzeichen 1170
- Ornamente 1394
- Ossia-Notenzeilen 1688
- Pausen 1300, 1610
- Pedallinien 1479
- Perkussion 1835
- Projektvorlagen 88, 89
- Rhythmusstriche 1591
- Spielanweisungen 1500
- Stichnoten 1177
- Studierzeichen 1538
- suchen 909
- Tabulatur 1713
- Taktarten 1777
- Taktstriche 1049, 1688
- Taktwiederholungen 1576
- Taktzahlen 1063
- Tempomarkierungen 1721
- Text 417
- Timecodes 1552
- Tonarten 1308
- Tremolos 1798
- Triller 1394
- Triolen und N-tolen 1807
- Vorzeichen 1020
- Wiederholungsenden 1555
- Wiederholungsmarker 1563
- Zäsuren 1300

Notensatz-Optionen (Dialog) 909

- Notensatz-Werkzeuge, *siehe* Eigenschaften, *siehe auch* Standardeinstellungen
- Notenschreibung 520, 521
 - automatisch 521
 - Layouts 523
 - Noten hinzufügen 536
 - transponieren 537
 - Umdeuten deaktivieren 907
 - zurücksetzen 523

Notenschriften 79

- Substitutionen 915

Notenschriften-Dialog 913

Notentext einfügen (Dialog) 420

Notenwert

- Generalbass 1243
- gespielt 856
- Noten 281, 849, 850, 852, 856
- notiert 856
- Perkussion 850

Notenwert erzwingen 213, 284

- aktivieren 213
- Noten eingeben mit 284
- Pausen eingeben mit 284

Notenwert folgen 213, 519

Notenwerte 217, 280, 856, 857

ändern 281, 852
 anzeigen 217
 ausblenden 217
 auswählen 280, 283
 eingeben 239, 243, 280, 281, 284
 erzwingen 284
 Expression-Maps 989, 1004
 gespielt 857
 Key-Editor 850, 852
 Metronomangaben 319
 notiert 857
 Perkussion 850, 852
 Punktierungsverbindung 1360
 Quantisierung 106
 Regionen mit Strichnotation 1593
 Tempogleichungen 320
 Transformationen 524
 trennen 283
 Triolen und N-tolen 279
 Wiedergabe 911, 996
 Zählzeiten eingeben 327

Notenzeile mit sechs Linien

Tabulatur, *siehe* Tabulatur

Notenzeile-relative Schriftgröße 915, 918

Notenzeilen 1676, 1712

Abstand 650, 746, 1562, 1563, 1694
 Akkoladen 1118, 1120
 Akkordsymbole 188, 343, 1127, 1129–1131
 Anordnungs-Werkzeuge 493
 Anzahl 747, 750, 753, 1679, 1681, 1683, 1684
 anzeigen 57, 182, 186, 483, 484, 486, 487,
 747–750, 752, 753, 1682, 1714
 Artikulationen 1040
 Atemzeichen 1305
 Auftakte, *siehe* Auftakte
 ausblenden 132, 182, 186, 187, 483, 484, 486,
 747–750, 1678, 1682, 1714
 auswählen 461
 Beschriftungen, *siehe* Notenzeilenbeschriftungen
 Beschriftungen für Instrumentenwechsel 1664
 Bindebögen 1637, 1641
 Bindebögen verbinden 499
 Breite 761, 1682
 Dialog 772
 divisi 1696, 1697, 1700–1702, 1705, 1708, 1710
 Divisi beenden 1702
 Divisi-Beschriftungen 1710
 Dynamikanweisungen 338, 341, 474, 1208
 Dynamikanweisungen verbinden 499, 1225
 eingeben in mehrere 238, 255
 Einleitung 1686
 Einrückungen 650, 761, 1658, 1677, 1694
 Farbe 62
 Fermaten 1304
 festlegen 783–786
 filtern, *siehe* Instrumentenfilter, *siehe auch* Filter
 Fingersätze 1255, 1267, 1269
 Fortlaufende Ansicht 57
 fünfzeilig 1671, 1676, 1826
 Generalbass 425, 1231
 Gesang 1704
 Glissando-Linien 377, 378

Notenzeilen (*Fortsetzung*)

Größe, *siehe* Notenzeilengröße
 große Taktarten 1784
 Gruppen 176, 1059, 1112, *siehe auch*
 Notenzeilengruppen
 Halslänge 1381
 Halsrichtung 1379
 Haltebögen 269, 1765, 1771
 hinzufügen 135, 141, 149, 752, 753, 1679, 1681,
 1696, 1697, 1700
 Höhe 744–746, 764, 767, 769
 Inhalt tauschen 504
 Instrumentenwechsel 145, 147, 148
 Klammern 88, 1111, 1112, 1118, 1120
 Kommentare 543, 545
 kopieren 1702
 Layout-Optionen 1677
 leer, *siehe* leere Notenzeilen, *siehe auch* leere
 Notenzeilen
 leere, *siehe* leere Notenzeilen
 Linienstärke 1677, *siehe auch* Notenzeilenlinien
 löschen 1678, 1679
 Manuskript-Papier, *siehe* leere Notenzeilen
 Marker 1545
 mehrere Stimmen 251, 798
 Mehrtaktpausen 1619
 mit einzelner Linie 1545, 1551, 1553, 1671, 1676,
 1826
 Notation 1712, 1714
 Noten 503
 Noten versetzen 1093, 1097
 Noteneingabe 238, 255
 Notenzeilenbeschriftungen, *siehe*
 Notenzeilenbeschriftungen
 Notenzeilenbeschriftungen in Großbuchstaben
 1667
 Objekte kopieren 495, 497
 Ossia-Notenzeilen, *siehe* Ossia-Notenzeilen
 Ossias hinzufügen 1684
 Pausen 1302
 Perkussion 1826, 1828
 Ränder 761, 764, 767
 Raster 1671, 1826
 rastern, *siehe* Notenzeilengröße
 reduzieren 504, 798
 Reihenfolge 137–139
 Saitenanzeigen, *siehe* Saitenanzeigen
 Schlüssel 192, 194, 1166, 1167
 Seitenansicht 57
 Spationierung, *siehe* Notenzeilenspationierung
 Spieler-Beschriftungen, *siehe* Spieler-
 Beschriftungen
 Sprache 65
 Stichnoten 1177, 1179
 Stimmen 251
 Studierzeichen 1691, 1692
 Swing-Wiedergabe 690
 Systemobjekte 1691–1693
 Systemtrennzeichen 1689, 1690
 Systemumbrüche 788
 Tabulatur 1712, 1714
 Tacets 795

Notenzeilen (*Fortsetzung*)

Taktarten 312–314, 316, 1691, 1776, 1782–1784, 1790, 1792
 Taktpausen, *siehe* Taktpausen
 Taktstriche 555, 1057, 1059, 1688
 Taktzahlen 1067, 1069, 1070
 Tempomarkierungen 1691
 Text 417, 1691
 Timecodes 1545, 1551, 1553
 Tonarten 304, 306, 1307
 transponierende Instrumente 148, 192, 195
 Tremolos 1093, 1097
 trennen 445, 446, 1562
 Trennungspfeile 1704
 Trennzeichen, *siehe* Systemtrennzeichen, *siehe* auch Trennungspfeile
 Unisono-Bereiche 1702, 1703
 Verbalkung 1093, 1095, 1097
 Vermeidung von Zusammenstößen 745, 746, 774, 777
 verschieben 650, 744, 745, 764, 767, 777
 verteilen 505–507, 512
 Verteilen 783–786
 vertikale Abstände, *siehe*
 Notenzeilenspationierung
 weiß 62
 Wiedergabe 676
 Wiederholungsenden 1691, 1692
 Wiederholungsmarker 1570
 Zurücksetzen von Klammer- und
 Akkoladengruppierungen 1121, 1122
 Zurücksetzen von Taktstrichverbindungen 1121
 zusammenführen, *siehe* zusammenführen
 zusätzlich 752, 753, 1679

Notenzeilen gemeinsam nutzen, *siehe*
 zusammenführen, *siehe* auch divisi

Notenzeilen-übergreifend

Arpeggio-Zeichen 375, 376
 Balken 1093, 1095, 1097
 Bindebögen 295, 469, 499, 503, 1628, 1629, 1637
 Fingersätze 1251
 Haltebögen 269, 1765
 Linien 414, 416
 Notenhäse 1093, 1097
 Spationierung 1095
 Tremolos 1093, 1097
 zurücksetzen 1097

notenzeilenabhängige Positionierung

ändern 474
 Artikulationen 1038–1040
 Bindebögen 1637
 Dynamikanweisungen 474, 1197
 Fermaten 474
 Fingersatz 1264
 Fingersätze 1251, 1254, 1255, 1269
 Fingersätze für die linke Hand 1265
 Generalbass 1242
 Gitarren-Bendings 474
 Gitarren-Pre-Bends 1439
 Hammer-Ons 1455
 Liedtext 1330, 1331
 Linien 1521, 1522
 Mehrtaktpausen 1619

notenzeilenabhängige Positionierung (*Fortsetzung*)

Obertöne 1392
 Oktavzeichen 474, 1171
 Ornamente 474
 Pedallinien 1486
 Perkussions-Legenden 474
 Pull-Offs 1455
 Saitenanzeigen 410–412, 1278, 1281
 Spielanweisungen 474
 Spieler-Beschriftungen 818
 Stichnoten-Beschriftungen 474
 Studierzeichen 1540
 Taktzahlen 1072
 Taktzahlen für Regionen mit Strichnotation 1601
 Taktzahlen in nummerierten Taktregionen 1589
 Tapping 1455
 Text 474
 Triller 474
 Triolen-/N-tolen-Klammern 1814
 Verbalkung 1087
 Wiederholungsmarker 1570
 zurücksetzen 477

Notenzeilenbeschriftungen 196, 1655

Absatzstile 918, 1670
 Abstand 1656
 ändern 200, 1660–1663, 1665–1667, 1674
 anzeigen 1657, 1659
 ausblenden 1657, 1659
 Ausrichtung 201, 1658
 Beschriftungen für Instrumentenwechsel 1664
 Cubase 1656
 divisi 1672, 1674, 1697, 1705, 1706, 1708, 1710
 Einrückungen 1658, 1694
 erste Systemeintrückung ändern 1694
 formatieren 1656
 Fortlaufende Ansicht 47
 Großbuchstaben 1667
 Größe 1670
 Gruppierung 172, 173, 1665, 1667, 1671, 1672
 Instrumentennamen 65, 172, 173, 196, 200, 201, 203, 618, 1657, 1660, 1661, 1674
 Klammern 1663, 1667–1669
 Kursivschrift 201, 918
 Länge 1657, 1659, 1660
 MusicXML-Import 1656
 Namen der Spieler 198, 1660, 1661
 Notensatz-Optionen 1656
 Nummerierung 143, 1656, 1660, 1664, 1666, 1672, 1674
 Ossia-Notenzeilen 1688, 1689
 Perkussion 168, 172, 173, 1661, 1671, 1826, 1838
 Projektvorlagen 88
 Punkt 1660
 Schriften 918, 1670
 solo 139
 Spieler-Beschriftungen 818
 Spielergruppen, *siehe* Spielergruppen-Beschriftungen
 Sprache 65
 Standardeinstellungen 88, 1656
 Systeme 1659
 Token 618
 transponierende Instrumente 1655, 1661–1664

Notenzeilenbeschriftungen (*Fortsetzung*)

Trennzeichen 1663
 Zeilenumbrüche 1663
 zurücksetzen 203
 zusammengeführte Notenzeilen 800, 812, 818,
 1666, 1670, 1672, 1674

Notenzeilengröße 733, 744, 769

ändern 744, 770–772
 benutzerdefiniert 772
 Dialog 772
 einzelne Notenzeilen 771
 Layouts 1677
 MusicXML-Dateien 94
 Ossia-Notenzeilen 1685
 Rastralgröße 769
 Spatiumsgröße 769

Notenzeilengruppen 176, 1111, 1112, 1117

Akkoladen 1117, 1118, 1120
 ändern 1111
 Art von Ensemble 1111, 1112
 benutzerdefiniert 1117
 Klammern 1117, 1118, 1120
 Spielergruppen 176
 Standardeinstellungen 88, 1111, 1112
 Taktstrichverbindungen 1057, 1060, 1061, 1117
 zurücksetzen 1121, 1122

Notenzeilenlinien

Anzahl 750, 752, 1826, 1828
 Bindebögen 1625
 Fingersätze 1267
 Halsrichtung 1379
 Haltebögen 1771
 löschen 823, 1137, 1203, 1255, 1267, 1278, 1501,
 1535, 1753, 1840
 Ossia-Notenzeilen 1685
 Saitenanzeigen 1278
 Spieler-Beschriftungen 823
 Stärke 1677
 Tabulatur 154, 1712
 Text 1535, 1753

Notenzeilenposition

Linien 1418, 1522, 1523, 1525
 Noteneingabe 261
 Perkussion 854, 1829, 1830, 1832, 1833
 Perkussions-Kits 175, 261
 Stichnoten 1177, 1179

Notenzeilenspationierung 551, 744, 773

aktivieren 551
 ändern 745, 746, 773, 777
 Ausfüllung 564
 Ausrichtung 564, 746, 761, 774
 divisi 746
 Fortlaufende Ansicht 774, 777
 Griffe 777
 horizontal 761
 kopieren 781, 782
 Layout-Optionen 903
 letzte Systeme 761
 Notenzeilen ausblenden 747–749
 Standardeinstellungen 745, 774
 Studierzeichen 1540
 Systeme verschieben 780
 Text-Kollisionsvermeidung 1748

Notenzeilenspationierung (*Fortsetzung*)

zurücknehmen 780
 zusammenführen 762, 798
 Notenzeilenspationierung kopieren (Dialog) 782

NotePerformer

mikrotonale Wiedergabe 988
 Triller 1412

notierte Dauer

neu quantisieren 289
 Werkzeug 836

notierter Notenwert 856, 857

gespielter Notenwert 856

null

Akkorddiagramme 924, 1144, 1154
 Fingersätze 1259, 1260, 1280
 Saitenanzeigen 412, 1278, 1280
 Taktzahlen 1780

numerische Wertfelder 832

nummerierte Taktregionen 1066, 1584

Abstand 1585
 Abstände 1590
 Anzahl ändern 1586
 anzeigen 1585
 ausblenden 1585
 Ausrichtung 1590
 Bereich 440
 Einblendfeld 440
 eingeben 452
 Griffe 469, 1584
 Häufigkeit 1585, 1587
 Hervorhebungen 1577
 Klammern 1585, 1588
 Länge 469
 Notensatz-Optionen 1585
 notenzeilenabhängige Positionierung 1589
 Platzierung 1589
 Position 1590
 Schriftstil 1581, 1586
 Standardeinstellungen 1585
 Systeme 1585, 1586
 verschieben 499, 1590
 Zahlen 1585, 1586, 1588

Nummerierung ändern

Instrumentenfilter 484
 Layouts 190
 Partien 183
 Seiten 584–586
 Takte 1073–1076

Nummern der Partie 183

ändern 85, 183
 Partie-Überschriften 593, 594
 Token 619

O

obere Grenzen, *siehe* Grenzen

Oberfläche 35

Obertöne 1385

anzeigen 1386
 ausblenden 1386
 Darstellung 1389, 1392, 1393
 eingeben 1386
 Fragezeichen 1386

- Obertöne (*Fortsetzung*)
 - künstliche 1385
 - natürliche 1385
 - Notenköpfe 939, 1352, 1386, 1389
 - Saiten-Nummer 1355, 1715
 - Stile 1389, 1393
 - Tabulatur 1386, 1389
 - Teiltöne 1387
 - Tonhöhe 1387
 - Vorzeichen 1388
 - Wiedergabe 1385–1387
- Objekte 229, 459
 - ändern 472
 - Auswahl aufheben 467
 - auswählen 229, 459, 461, 467, 478
 - bearbeiten 829
 - Einstellungen, *siehe* Eigenschaften
 - hinter anderen Objekten 459
 - kopieren 495
 - zurücksetzen 476, 477
- Oboe, *siehe* Instrumente
- Octaver 892, 896
- offen
 - Metrum 308, 312, 313, 1778, 1785, 1787
 - Saiten, *siehe* offene Saiten
 - Taktarten 308, 312, 313, 1778, 1785, 1787
 - Tonarten 1309
- offene Saiten 1385
 - Akkorddiagramme 924, 1145, 1154
 - Darstellung 1280
 - Obertöne 1385
 - Saitenanzeigen 1280
 - Tonhöhen 154, 156
- öffnen 82
 - automatisch gespeicherte Dateien 115, 116
 - Dateien 82, 115, 116
 - Dokumentation 79
 - Editoren 843, 887
 - Fenster 56
 - Key-Editor 834, 843, 887
 - Layouts 50
 - MIDI-Dateien 82, 98
 - Mixer 888–890
 - MusicXML-Dateien 82
 - Partie-Überschriften-Editor 597
 - Partien 659
 - Projekte 81–83, 115, 116
 - Registerkarten 52, 53
 - Seitenvorlagen-Editor 580
 - Transport-Fenster 694
 - Video-Fenster 209
 - Video-Tutorials 79
 - Vorlagen 81
- Öffnung
 - Gabeln 1213, 1214
- oktatonisch
 - Akkordsymbole 348
 - Skalen 532, 533
- Oktavtranspositionen 515–517
 - Generalbass 1247
 - Oktavzeichen 357, 1169
 - Schlüssel 356, 357, 1165–1167
 - Stichnoten 1177, 1182, 1183
- Oktavtranspositionen (*Fortsetzung*)
 - Tonhöhen-Zuordnung 530, 531, 540
 - Tonleiterzuordnung 532, 533, 540
 - Umkehrungen 525, 527, 538
- Oktavzeichen 1169
 - Arten 357, 1169
 - Ausrichtung 1172
 - auswählen 460
 - Bereich 362
 - Darstellung 1170
 - Einblendfeld 355, 357, 361
 - eingeben 355, 357, 358, 361, 362
 - Fadenkreuz 655
 - Filter 466
 - Fingersätze 1251
 - formatieren 936
 - Griffe 1173
 - Größe 473
 - Haken 1173
 - Länge 469, 652, 1173
 - löschen 493
 - Notensatz-Modus 1173
 - Notensatz-Optionen 1170
 - notenzeilenabhängige Positionierung 474
 - Platzierung 1174
 - Position 1170–1172, 1174
 - Positionierungsreihenfolge 1174
 - Rahenumbrüche 1173
 - Standardeinstellungen 1170
 - Stapelreihenfolge 1174
 - Stichnoten 1182
 - Symbole 936
 - Systemumbrüche 1173
 - verschieben 499, 503, 652
 - Winkel 1170, 1171
- Oktolen, *siehe* Triolen und N-tolen
- optimierte Notenzeilen 745–747, *siehe auch* zusammenführen
- optionale Noten, *siehe* Notenköpfe in Klammern, *siehe auch* Akkordsymbole in Klammern
- Optionen 33, 829
 - Arbeitsumgebungen 36, 37
 - Eigenschaften 829
 - Layout 903
 - Notation 829, 905
 - Noteneingabe 907
 - Notensatz 909
 - Objekte 829
 - Programmeinstellungen 66
 - Seitengrößen 733
 - suchen 66, 903, 905, 907, 909, 911
 - Text formatieren 418, 624
 - Transport 36, 38
 - Werkzeugzeile 36
 - Wiedergabe 911
 - Zoom 46, 49, 482
- optische Spationierung
 - Notenzeilen-übergreifende Balken 1095
- orchestral
 - Instrumentenfilter, *siehe* Instrumentenfilter
 - Kurzschrift 125
 - Notenzeilengruppen 1112
 - Panorama 895

- orchestral (*Fortsetzung*)
 Reihenfolge [137](#), [138](#), [152](#), [176](#), [190](#), [1667](#), [1668](#)
 Stichnoten, *siehe* Stichnoten
 Vorlagen [81](#), [88](#), [125](#)
- orchestrieren, *siehe* anordnen
- Ordner
 Backups [117](#)
 Exportpfad [639](#), [726](#)
- Ornamente [1394](#)
 Acciaccaturas, *siehe* Vorschläge
 ändern [472](#)
 anzeigen [1187](#)
 Appoggiaturas, *siehe* Vorschläge
 Arten [369](#)
 ausblenden [1187](#)
 Ausrichtung [1396](#)
 auswählen [460](#)
 Bereich [372](#), [374](#)
 Bindebögen [1396](#)
 drehen [528](#)
 Einblendfeld [368](#), [369](#), [373](#)
 eingeben [368](#), [369](#), [373](#), [374](#)
 Fadenkreuz [655](#)
 Farben [63](#)
 Filter [466](#)
 formatieren [936](#)
 in Krebs [526](#), *siehe auch* rückläufig
 Intervalle [1395](#)
 Jazz [1458](#), *siehe auch* Jazz-Artikulationen
 Länge [469](#)
 löschen [493](#)
 Notensatz-Optionen [1394](#)
 notenzeilenabhängige Positionierung [474](#)
 Platzierung [1396](#)
 Position [1394](#), [1396](#)
 Seiten [581](#)
 Standardeinstellungen [1394](#)
 Stichnoten [1187](#)
 Symbole [936](#)
 Triller, *siehe* Triller
 verschieben [499](#), [503](#), [526](#), [528](#), [652](#), [1396](#)
 Vorzeichen [1395](#), [1410](#)
- Ornamente-Bereich [374](#), [376](#), [378](#)
- Ossia-Notenzeilen [1683](#)
 Abstand [1685](#)
 anzeigen [1687](#)
 ausblenden [1687](#)
 Einleitung [1686](#)
 Größe [1685](#)
 Hinweise [487](#), [1683](#)
 hinzufügen [1684](#)
 löschen [1679](#)
 Notenzeilenbeschriftungen [1688](#), [1689](#)
 Notenzeilenspanionierung [745](#), [774](#)
 Stichnoten [453](#)
 Systemobjekte [1693](#)
 Taktstriche [1688](#)
 verschieben [499](#), [503](#)
 vertikale Abstände [745](#), [773](#), [774](#)
 Wiedergabe [1683](#)
 zusammenführen [803](#), [1683](#)
- Ostasiatische Elisionsbögen [1344](#), [1345](#)
- Overdub
 MIDI-Aufnahme [289](#)
- P**
- Panorama [889](#), [890](#), [895](#)
- Papier
 Ausrichtung [733](#)
 doppelseitiger Druck [731](#)
 Farbe [60](#)
 Größe [732](#), [733](#), [741](#)
- parallele
 Akkorde [507](#), [512](#)
 Bewegung [507](#), [512](#)
 Intervalle [507](#), [512](#)
- Partie-Karten [132](#)
- Partie-Nummern
 ausblenden [597](#)
 löschen [597](#)
 Partie-Überschriften [597](#)
- Partie-Optionen [33](#), [905](#)
 als Standard speichern [905](#)
 Dialog [905](#)
 Pausen [1609](#)
 Perkussions-Kits [1824](#)
 Stimmen [1846](#)
 suchen [905](#)
 Taktstriche [1049](#), [1053](#)
 Verbalkung [1082](#)
 zusammenführen [800](#), [812](#)
- Partie-Optionen-Dialog [905](#)
- Partie-Überschriftänderung einfügen (Dialog) [590](#)
- Partie-Überschriften [85](#), [567](#), [570](#), [593](#), [597](#)
 Abstand [764](#), [766](#), [1148](#)
 Abweichungen entfernen [583](#)
 ändern [589](#), [590](#), [597](#)
 Änderungen entfernen [591](#)
 Anordnung [597](#)
 anzeigen [79](#), [759](#)
 ausblenden [79](#), [759](#)
 basierend auf [596](#)
 bearbeiten [594](#), [597](#)
 Benennung [598](#)
 benutzerdefiniert [594](#)–[596](#)
 Bereich [559](#)
 einfügen [590](#)
 Einschränkungen [594](#)
 exportieren [569](#)
 importieren [568](#)
 Links [596](#)
 löschen [599](#)
 neue hinzufügen [595](#), [596](#)
 Rahmen [593](#)
 Ränder [764](#), [766](#), [1148](#)
 Seitenvorlagen [758](#)
 Seitenzahlen [760](#), [1465](#)
 Standard [593](#), [595](#), [596](#)
 Textausrichtung [628](#), [629](#)
 Titel [760](#)
 Titel der Partien [760](#)
 verschieben [754](#), [766](#), [777](#)
 zurücksetzen [597](#)

- Partie-Überschriften-Editor 594
 öffnen 597
- Partien 25, 132, 180
 Abstand 679
 ansteuern 479
 anzeigen 187
 attacca 679
 Audio 112, 113
 aus Layouts entfernen 187
 ausblenden 187, 613
 Ausrichtung 761
 auswählen 461
 Bereich 131
 Beschriftungen für Instrumentenwechsel 1664
 Dauer 619
 den Layouts hinzufügen 187
 drucken 721, 722
 duplizieren 182
 Einrückungen 650, 1694
 End-Taktstriche 1053
 exportieren 92, 93, 721, 722
 hinzufügen 181, 182, 543
 importieren 90, 91, 94, 98
 Karten 131
 kopieren 90, 182
 laufende Kopfzeilen 1287
 Layouts 132
 löschen 183
 löschen leerer Takte 1044
 mehrere auf Seiten 757
 MIDI-Import 98
 MusicXML-Dateien 96
 Namen 204, 205
 Navigation 479
 Notenabstand 643, 644
 Notenzeilenbeschriftungen 1657
 Notenzeilengröße 771
 öffnen 659
 Partie-Optionen 905
 Preroll 678
 Projektvorlagen 88, 89
 Rahmenverkettungen 610, 613
 Regeln für Vorzeichendauer 1029, 1030
 Reihenfolge 85, 183
 Seitenvorlagen 758
 Seitenzahlen 619, 620, 760
 sortieren 183
 Spieler 132, 182
 Spieler entfernen 182
 Spieler hinzufügen 182
 Standardeinstellungen 905
 Stimmen 711
 Systeme 761
 Systemtrennzeichen 1690
 Tacetts 795, 796
 Tempospuren 109
 Timecodes 131
 Titel 204, 205, 760
 Token 619
 Tonarten 1307
 transponieren 516, 517
 trennen 543
 trimmen 327, 332, 334, 1044
- Partien (Fortsetzung)
 Überschriften, *siehe* Partie-Überschriften
 verschieben 792, 793
 Verteilen 643, 644, *siehe auch* Verteilen
 Videos 131, 206, 208
 wechseln 659
 Wiedergabe 678, 679, 711
 Zahlen, *siehe* Nummern der Partie
 zusammenführen 90, 98
 Zusammenführungsoptionen 800, 812
- Partien exportieren (Dialog) 93
Partien trimmen 326, 327, 1044
Partien-Bereich 119, 131
Partituren, *siehe* Layouts
- Patches
 Endpunkte 706
 Wiedergabe 706, 988, 1008
- Pauken 142
 Laissez-Vibrer-Haldebögen 1765
 Tonarten 123
 Wirbel, *siehe* Tremolos, *siehe auch* Triller
- Pausen 28, 1299, 1301, 1606
 Abstand 1190, 1191, 1596
 ändern 1303
 anzeigen 1191, 1612–1614, 1616
 Art ändern 1609
 Arten 363, 1299
 Atemzeichen, *siehe* Atemzeichen
 ausblenden 1191, 1596, 1612–1614, 1616
 ausfüllen 281
 Ausrichtung 1606
 auswählen 460
 Bereich 366
 Breite 1618
 Darstellung 472
 Dauer 280, 472
 Dauer erzwingen 284
 Einblendfeld 363, 365
 eingeben 213, 224, 239, 267, 268, 284, 363, 365, 366
 einzelne Notenzeilen 1303
 explizit 1606, 1607, 1609
 Fadenkreuz 655
 Farben 63, 1610, *siehe auch* Farben für Noten und Pausen
 Fermaten 1300, 1304
 Filter 466
 formatieren 936
 Generalbass 425, 1231, 1234, 1244
 Gruppierung, *siehe* Notengruppierung
 H-Balken, *siehe* Mehrtaktpausen
 Halsstummel, *siehe* Halsstummel
 implizit 1606, 1607, 1609
 leere Takte 1613
 löschen 281, 489, 493, 1042–1044, 1612, 1613
 mehrere an derselben Position 1303
 Mehrtaktpausen, *siehe* Mehrtaktpausen
 Notensatz-Optionen 1300, 1610
 notenzeilenabhängige Positionierung 474, 1302
 Partie-Optionen 1609
 Perkussions-Kits 905
 Platzierung 1606
 Position 1300, 1302, 1606

Pausen (*Fortsetzung*)

punktiert [905](#)
Spationierung, *siehe* [Notenabstand](#)
Standardeinstellungen [1300](#), [1302](#), [1610](#)
Stichnoten [1190](#), [1191](#)
Stimmen [1606](#), [1608](#), [1611](#), [1614](#)
Symbole [936](#)
tacet al fine [1617](#)
Taktpausen, *siehe* [Taktpausen](#)
Taktstriche [1305](#)
Taktzahlschrift [1619](#)
Verbalkung [1082](#), [1084](#), [1101](#), [1102](#)
Verbindung [905](#), [1608](#), [1615](#), [1616](#)
verbunden [1303](#)
verschieben [499](#), [641](#), [652](#), [1611](#), [1618](#)
Wiedergabe [1299](#)
Wiederherstellen [1612](#)
Zähler [1617](#)
Zäsuren, *siehe* [Zäsuren](#)
zusammenführen [800](#), [803](#), [812](#)

Pausengruppierung, *siehe* [Notengruppierung](#)PDF-Dateien [734](#)

exportieren [638](#), [640](#), [724](#), [725](#)
Farbe [736](#)
Grafik-Slices [638](#), [640](#)
Layout-Nummern [190](#)
Layouts [724](#), [725](#)
Projektvorschau [85](#)
Schriften [736](#)
Seitengröße [724](#)
Tastaturbefehle [68](#)

Peaking [894](#)

Pedale

Harfen-Pedalangaben, *siehe* [Harfen-Pedalangaben](#)
Klavier, *siehe* [Pedallinien](#)

Pedallinien [1478](#)

Abstand [1492](#)
ändern [472](#)
Anfangszeichen [1479](#), [1489](#), [1490](#), [1494](#)
Anheben [1480](#)
Arten [399](#), [1478](#)
ausblenden [1490](#), [1491](#)
Ausrichtung [1479](#), [1486](#)
Bereich [400](#), [407](#)
Darstellung [1489–1491](#), [1495](#), [1496](#)
Dauer [1497](#)
Einblendfeld [399](#), [404](#)
eingeben [396](#), [399](#), [404](#), [407](#)
erneutes Betätigen, *siehe* [erneutes Betätigen des Pedals](#)
erneutes Betätigen entfernen [1485](#)
Fadenkreuz [655](#)
Farben [63](#)
Filter [466](#)
formatieren [936](#), [1490](#), [1491](#), [1493](#)
Fortsetzungslinien [1478](#), [1489](#), [1491–1493](#)
gestrichelt [1491](#)
Griffe [1480](#)
Haken [1480](#), [1489](#), [1490](#)
Harfen-Pedalangaben, *siehe* [Harfen-Pedalangaben](#)
Hinweise [487](#)
Klammern [1494](#)
Länge [469](#), [652](#), [1480](#), [1486](#), [1488](#)

Pedallinien (*Fortsetzung*)

löschen [493](#)
loslassen [1489](#)
MIDI-Aufnahme [291](#), [293](#)
MIDI-Import [98](#), [104](#), [293](#)
MusicXML-Import [1498](#)
Niveaus, *siehe* [Ändern des Pedalniveaus](#)
Noten [1486](#)
Notensatz-Modus [1480](#)
Notensatz-Optionen [1479](#)
notenzeilenabhängige Positionierung [1486](#)
Perkussion [1499](#)
Position [1479](#), [1486](#)
Reihenfolge [1486](#)
Standardeinstellungen [1479](#)
Stärke [1493](#)
Striche [1492](#)
Stummschalten bei der Wiedergabe [683](#)
Symbole [936](#)
Text [1494–1496](#)
trennen [1487](#)
verschieben [104](#), [499](#), [652](#), [1480](#), [1486](#)
Vorschläge [1479](#), [1486](#)
Wiedergabe [1497](#)
zusammenführen [1488](#)

Pedallinien für Drei-Viertel-Betätigung [1480](#), [1482](#), [1483](#)Pedallinien für halbe Betätigung [1480](#), [1482](#), [1483](#)Pedallinien für Viertel-Betätigung [1480](#), [1482](#), [1483](#)Percussion-Editor [848](#)

gespielte und notierte Notenwerte [856](#)
Höhe [840](#), [841](#)
Navigation [842](#)
Noten auswählen [843](#)
Noten eingeben [849](#)
Noten kopieren [855](#)
Noten löschen [856](#)
Noten verschieben [851](#), [854](#)
Notenwert [850](#), [852](#), [856](#), [857](#)
Scrollen [842](#)
Spielanweisungen [848](#)
Spuren [666](#)
Werkzeuge [836](#)
Zoom [841](#)

Percussion-Maps [1008](#)

benutzerdefiniert [1011](#)
Dateiformat [1013](#)
Dialog [1008](#)
Endpunkte [706](#), [712](#)
erstellen [1011](#)
exportieren [1013](#)
Filter [1008](#)
importieren [1013](#)
MIDI-Import [101](#)
Noteneingabe [261](#)
verbinden [712](#)
Wiedergabe-Spielanweisungen [1008](#)
zurücksetzen [1008](#)

Percussion-Maps (Dialog) [1008](#)

Perkussion

Artikulationen [1830](#)
gestimmte Perkussion, *siehe* [Instrumente](#)
Kits, *siehe* [Perkussions-Kits](#)

Perkussion (*Fortsetzung*)

Legenden, *siehe* Perkussions-Legenden
 Noteneingabe 849, 850
 Notenköpfe 854, 1829–1833
 Notenzeilenbeschriftungen 1661, 1671
 Piktogramme 948
 Schlagzeuge, *siehe* Schlagzeuge
 Spielanweisungen 1014
 Tremolos 1014, 1830
 ungestimmte Perkussion, *siehe* ungestimmte Perkussion

Perkussions-Kit bearbeiten (Dialog) 168

Perkussions-Kits 1821, 1822

Bearbeitungsbereich 168, 1826
 Benennung 168, 172, 173
 Darstellungsarten 168, 1821, 1826, 1828
 Dynamikanweisungen 1826
 Eingabemarke 258
 Einstellungen 168, 261
 einzeilige Instrumente 1826
 einzelne Instrumente und Kits 1821
 Entfernen von Instrumenten 176
 erstellen 150, 151, 171
 exportieren 1823
 fünfzeiliges Notensystem 1676, 1826
 Größe der Abstände 175
 Gruppen 172–174
 Halsrichtung 168, 262, 905, 1841, 1842
 importieren 1823
 Instrumente ändern 171
 Instrumente filtern 168
 Instrumente hinzufügen 171
 Legenden 1835
 Notationen 1825
 Noten eingeben 258, 850
 Noten verschieben 1824
 Noteneingabe 261, 262, 849
 Notenköpfe 854, 1829–1832
 Notenzeilen 168, 1821, 1826, 1828
 Notenzeilenabhängige Platzierung von Legenden 474
 Notenzeilenbeschriftungen 168, 172, 173, 1657, 1671, 1826
 Notenzeilenposition 175, 261, 1830
 Partie-Optionen 1824
 Pausen 905
 Raster 172–175, 1826
 Reihenfolge der Instrumente 175
 Rhythmusstriche 1604
 Schlagzeuge, *siehe* Schlagzeuge
 Spationierung 175
 Spielanweisungen 854, 1829, 1830, 1832
 Stickings 1826
 Stimmen 168, 905, 1841, 1842

Perkussions-Legenden 1835

Abstand 1840
 ändern 1837
 Arten 1835, 1837
 Bereiche 1835, 1838
 Fadenkreuz 655
 gelöschte Hintergründe 1840
 Griffe 1838
 Hintergründe 1840

Perkussions-Legenden (*Fortsetzung*)

Hinweise 487, 1835
 hinzufügen 1836
 Instrumentennamen 1838
 klingende Instrumente 1838
 Länge 1838
 Layouts 1835
 notenzeilenabhängige Positionierung 474
 Position 1835
 Text 1839

Perkussions-Notenköpfe übergehen (Dialog) 1831

Perkussions-Stickings 1826

Pfad

exportieren 92, 96, 107, 108, 110, 112, 639, 726

Pfeile 1515

Abschlüsse 1511, 1528
 Arpeggio-Zeichen 1416
 benutzerdefiniert 959, 967
 Design 1510
 Ein-/Ausblenden 49
 Gesangsnotenzeilen 1704
 Linien 959, 967, 1517
 Notenköpfe 1349, 1352
 Tempogleichungen 1739
 Trennzeichen 1704
 Vorzeichen 983, 1316

Phaser 892, 896

Phrasen 803, 806

Akkordsymbol-Regionen 1131
 Atemzeichen 1305
 Bindebögen 1622
 Taktwiederholungen 472, 1576
 trennen 810, 812
 zusammenführen 803, 806, 812

phrygisch

Akkordsymbole 348, 1134
 Skalen 532, 533, 540

Pianorollen-Editor 846

gespielte und notierte Notenwerte 856
 Höhe 840, 841
 Navigation 842
 Noten auswählen 843
 Noten eingeben 849
 Noten kopieren 855
 Noten löschen 856
 Noten transponieren 853
 Noten verschieben 851
 Notenwert 849, 852, 856, 857
 Scrollen 842
 Spuren 666
 Tonhöhe 846, 849, 853
 Triolen und N-tolen 846
 unabhängige Stimmwiedergabe 846
 Werkzeuge 836
 Zoom 841

Piccoloflöte, *siehe* Instrumente

Piepton, *siehe* Klick

Pincé, *siehe* Ornamente

Pinch Harmonics 1389, 1393

PingPongDelay 892, 896

Pit-Band, *siehe* Bands, *siehe auch* Projektvorlagen

- Pitchbends [1423](#), [1430](#)
 Gitarre, *siehe* Gitarren-Bendings
 MIDI-Controller [869](#), [872](#)
- più, *siehe* Tempomarkierungen, *siehe auch*
 Vortragsbezeichnungen
- Pizzicato, *siehe* Spielanweisungen
- Platzhalter, *siehe* Token
- Platzierung
 Akkordsymbole [1130](#)
 ändern [474](#)
 Artikulationen [1038](#), [1039](#)
 Atemzeichen [1303](#)
 Bindebögen [1623](#), [1626](#), [1635](#)
 Dynamikanweisungen [1197](#)
 Fermaten [1302](#)
 Fingersätze [1250](#), [1251](#), [1255](#)
 Glissando-Linien [1424](#)
 Haltebögen [1756](#), [1761](#), [1771](#)
 Harfenpedal-Schaubilder [1475](#)
 Liedtext [1327](#)
 Linien [1519](#), [1521](#), [1522](#)
 Oktavzeichen [1174](#)
 Ornamente [1396](#)
 Pausen [1302](#), [1606](#)
 Pedallinien [1486](#)
 Positionierungsreihenfolge [1174](#)
 Punktierungen [1718](#)
 Reihenfolge [1174](#)
 Spielanweisungen [474](#), [1504](#)
 Stimmen [1848](#)
 Studierzeichen [1540](#)
 Tempomarkierungen [1725](#)
 Tremolos [1799](#)
 Vorschläge [1291](#)
 Zäsuren [1303](#)
- Plops, *siehe* Jazz-Artikulationen
- PlugIns [697](#)
 ändern [697](#), [897](#)
 blockieren [680](#)
 Endpunkte [697](#), [706](#), [711](#), [712](#)
 erlauben [680](#)
 Expression-Maps [712](#), [989](#)
 Hall [897](#)
 Instanzen [660](#), [663](#)
 Konfigurationen [700](#), [706](#), [709–711](#)
 laden [665](#)
 Mixer [706](#), [889](#), [892](#)
 Percussion-Maps [712](#)
 speichern [709](#), [710](#)
 Wiedergabe [660](#), [663](#), [697](#), [889](#)
- Pluszeichen
 Akkordsymbole [1124](#), [1125](#)
 Dämpfer, *siehe* Spielanweisungen
 Eingabemarke [233](#)
 Rimshots, *siehe* Spielanweisungen, *siehe auch*
 Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe
 Taktarten [308](#), [1778](#)
 Tapping [1449](#), [1452](#)
- PNG-Dateien [734](#)
 Auflösung [735](#)
 exportieren [638](#), [640](#), [724](#), [725](#)
 Farbe [736](#)
 Grafik-Slices [638](#), [640](#)
- PNG-Dateien (*Fortsetzung*)
 Grafikrahmen [630](#)
 Layout-Nummern [190](#)
 Layouts [724](#), [725](#)
 Projektvorschau [85](#)
- poco a poco
 Dynamikanweisungen [335](#), [338](#), [1209](#), [1212](#), [1219](#)
 Schriftstil [1227](#)
 Tempomarkierungen [1722](#), [1724](#)
 zentriert [1212](#)
- Polychordsymbole [348](#), [1123](#)
 Anordnung [1124](#), [1136](#)
 eingeben [343](#)
- Polymer [312](#), [313](#), [1776](#)
- Polyphonie [1845](#)
 MIDI-Aufnahme [285](#), [286](#)
 MIDI-Import [101](#)
 reduzieren [504](#)
 Stimmen ändern [513](#)
 Stimmen hinzufügen [251](#)
 verteilen [505](#)
 zusammenführen, *siehe* zusammenführen
- Polytonalität [304](#), [306](#), [1307](#)
- port de voix, *siehe* Ornamente
- Portamento, *siehe* Glissando-Linien
- Posaune, *siehe* Instrumente
- Position
 allmähliche Dynamikwechsel [1221](#)
 Arpeggio-Zeichen [1418](#), [1419](#)
 Artikulationen [1034–1037](#), [1040](#)
 Bindebögen [1623](#), [1626](#), [1635](#)
 Bundnummern [1157](#)
 Dynamikanweisungen [1197](#)
 Einfügen-Modus [488](#), [491](#), [492](#)
 eingeben [229](#)
 Fingersätze [1250](#)
 Gabeln [1221](#)
 Generalbass [1240](#)
 Glissando-Linien [1424](#)
 Instrumente in Perkussions-Kits [175](#)
 Jazz-Artikulationen [1459](#)
 Linien [1519](#)
 neue Objekte [229](#)
 Noten in mehrstimmigen Kontexten [1848](#)
 Objekte [477](#), [829](#)
 Oktavzeichen [1171](#), [1172](#)
 Pausen [1302](#)
 Pedallinien [1486](#)
 Positionierungsreihenfolge [1174](#)
 Punktierungen [1718](#)
 Reihenfolge [1174](#)
 rhythmisch [29](#)
 Saitenanzeigen [1281](#)
 Staccato [1037](#)
 Stichnoten [1179](#)
 Stop [488](#), [491](#), [492](#)
 Tonarten [1311](#)
 Trillerintervalle [1410](#)
 vertikale Reihenfolge [1174](#)
 Videos [208](#)
 Vorschläge [1291](#)
 zurücksetzen [477](#)

- Positionierungsreihenfolge 1174
 - Akkordsymbole 164, 165, 167
 - ändern 1174, 1505, 1520
 - Dynamikanweisungen 1197
 - Liedtext 1197
 - Linien 1520
 - Saitenanzeigen 1505
 - Spielanweisungen 1505
- Positionszeiger
 - Akkordsymbole 349
 - Eingabemarke 233
 - Fingersätze 297
 - Generalbass 430
 - Liedtext 424, 1336
 - Text 616, 623
- possibile, *siehe* Vortragsbezeichnungen
- Post-Bends, *siehe* Gitarren-Post-Bends
- Präfixe
 - Akkorddiagramme 1145
 - ausblenden 148
 - Beschriftungen für Instrumentenwechsel 65, 147, 148
 - Bundnummern 1145
 - Dynamikanweisungen 1209, 1210
 - Fingersätze 1274
 - Studierzeichen 1542
 - Taktzahlen 1080
- Pre-Bends, *siehe* Gitarren-Pre-Bends
- Pre-Dives, *siehe* Gitarren-Pre-Bends
- precipitando, *siehe* allmähliche Tempoänderungen, *siehe auch* Tempomarkierungen
- Preroll 678
 - Dauer 678
 - Partien 679
- Presets
 - Akkordsymbole 1125
 - Effekte 1002
 - Hintergrundfarbe 61
 - Instrumentenfilter 484
 - Notenzeilengröße 769
 - Wiederholungsmarker 1563
 - Zoom 49
- Presto, *siehe* Tempomarkierungen
- primär
 - Instrumente 838, 868, 872
- primäre
 - Instrumente 875
- primäre Balken 1097
- primäre Taktzahlenabfolge 1073
 - ändern 1074, 1076
 - zurückkehren zu 1076
- Primen 619
- Program-Change-Aktionen 988, 994, 1002
- Programmeinstellungen
 - Auswahlwerkzeuge 47
 - Farben 59
 - fehlende Schriften 84
 - Haltepedal-Controller 293
 - Mauseingabe 230, 231
 - MIDI 293
 - Noteneingabe 243, 247, 248, 907
 - Pedallinien 293
- Programmeinstellungen (*Fortsetzung*)
 - Tastaturbefehle 68, 72
 - Thema 59
- Programmeinstellungen-Dialog 66
- Projekt-Info-Dialog 85
- Projekte 24, 85, 90
 - andere Dorico-Versionen 83
 - Arbeitsumgebungen 50
 - Audio 112
 - automatisches Speichern 114–116
 - Backup-Speicherort 117
 - Backups 117
 - beginnen 81
 - Bilder hinzufügen 630
 - Bildfrequenz 211
 - Einstellungen 33, 899, 903, 905, 907, 909, 911
 - exportieren 96, 107, 108, 110
 - fehlende Schriften 84
 - Fenster 35
 - Hub 79
 - Layouts, *siehe* Layouts
 - letzte 83
 - mehrere Fenster 56
 - MIDI-Dateien 107, 108
 - MusicXML-Dateien 96
 - öffnen 56, 82, 83, 115, 116
 - Partien 90–93, 180, 181, 205, 543
 - Partien exportieren 92, 93
 - Partien importieren 90, 91, 94
 - Partien trennen 543
 - PDF-Dateien 724, 734
 - Registerkarten 55
 - Sätze 180
 - Schriftstile 923
 - Standard-Schriftstile 923
 - Startbereich 40
 - Titel 205
 - Token 617, 619
 - Videos 206, 208
 - Vollbildmodus 57
 - Vorlagen, *siehe* Projektvorlagen
 - Vorschau 85
 - Wiederherstellen 115, 116
 - zusammenführen 90, 899
- Projektfenster 35
 - Drucken-Modus 714
 - dunkel 59, 62
 - Einrichten-Modus 119
 - hell 59
 - mehrere öffnen 56
 - Notensatz-Modus 550
 - Schreiben-Modus 212
 - Thema 59
 - trennen 55
 - Wiedergabe-Modus 657
- Projektinformationen 85
 - exportieren 88, 89
 - Projektvorlagen 88, 89
 - Seitenvorlagen 570, 1284
 - Titel der Partien 204
 - Token 85, 204, 619

- Projektvorlagen [81](#), [88](#)
 - Hub [79](#)
 - Kategorien [88](#)
 - löschen [89](#)
 - MIDI-Import [98](#)
 - Projekte beginnen [81](#)
 - Speichern [89](#)
 - Projektweite Standarddarstellung von Akkordsymbolen (Dialog) [927](#)
 - prüfen
 - Druckvorschau [42](#), [477](#), [714](#)
 - Kommentare [543](#)
 - Puffer
 - Audio [291](#), [292](#)
 - pulgar, *siehe* Daumen
 - Pull-Offs, *siehe* Hammer-Ons
 - Punkt
 - Dynamikanweisungen [1211](#)
 - Liedtext [1322](#), [1329](#), [1344](#)
 - Notenzeilenbeschriftungen [1660](#)
 - Pausen [455](#)
 - Punktierungen [213](#), [249](#)
 - Spieler-Beschriftungen [820](#)
 - Strophennummern [1344](#)
 - subito [1211](#)
 - Wiederholungsmarker [1563](#)
 - Punkte
 - Akkorddiagramme [924](#), [1144](#), [1145](#), [1153](#), [1154](#)
 - Akkordeon-Register [948](#)
 - auswählen [843](#)
 - Dynamikanweisungen [863](#), [865](#), [866](#)
 - Gitarren-Tapping [1449](#), [1452](#)
 - Klavatur-Bereich [224](#)
 - konstant [873](#)
 - kopieren [844](#), [868](#), [875](#)
 - linear [873](#)
 - löschen [845](#)
 - Maßeinheit [58](#)
 - MIDI [870](#), [872–874](#)
 - Notenzeilenbeschriftungen [1660](#)
 - Notenzeilenspationierung [777](#)
 - Rhythmus, *siehe* Punktierungen, *siehe auch* punktierte Noten
 - Taktstriche, *siehe* Wiederholungs-Taktstriche
 - Tempoänderungen [876](#), [877](#)
 - punktiert
 - Bindebögen [1631](#), [1633](#), [1634](#)
 - Dynamikanweisungen [1196](#)
 - Gabeln [1215](#)
 - Haltebögen [1757](#), [1759](#), [1760](#)
 - Linien, *siehe* gepunktete Linien
 - Noten, *siehe* punktierte Noten
 - Notenköpfe [1350](#)
 - Oktavzeichen [1169](#)
 - Pausen [213](#), [905](#)
 - Tempomarkierungen [1734](#), [1736](#)
 - Zählzeiteinheiten [321](#)
 - punktierte Noten [249](#), [1106](#)
 - doppelte [249](#)
 - eingeben [213](#), [249](#)
 - erzwingen [284](#)
 - Notengruppierung [28](#), [1106](#), [1593](#)
 - Rhythmusstriche [1593](#)
 - punktierte Noten (*Fortsetzung*)
 - Stimmen [1847](#)
 - Swing-Wiedergabe [687](#), [688](#)
 - Tempogleichungen [1739](#)
 - Triole [249](#)
 - Verbindung [1359](#), [1360](#), [1847](#)
 - verschieben [1360](#)
 - Punktierungen [249](#), [1106](#), [1107](#)
 - Akkordmodus [275](#)
 - Anzahl [249](#), [280](#)
 - ausblenden [1358](#), [1362](#)
 - Einfügen-Modus [488](#)
 - eingeben [239](#), [243](#), [248](#), [249](#), [280](#)
 - Jazz-Artikulationen [1459](#)
 - löschen [1358](#), [1362](#)
 - Noten trennen [283](#)
 - Platzierung [1718](#)
 - Rhythmusstriche [1591](#), [1593](#)
 - Stimmen [1359](#), [1360](#), [1847](#), [1849](#)
 - Tabulatur [1713](#), [1718](#)
 - Tonhöhe vor Notenwert [248](#)
 - Verbindung [1359](#), [1360](#)
 - verschieben [1359](#), [1360](#), [1849](#)
 - zusammengesetzte Taktarten [1591](#), [1593](#)
- ## Q
- quadratisch
 - Generalbass-Klammern [1232](#), [1236](#), [1239](#)
 - Klammern [1113–1116](#), [1515](#)
 - Notenköpfe [1350](#)
 - Notenköpfe in Klammern [1364–1366](#), [1371](#)
 - Vorzeichenklammern [1022](#), [1388](#)
 - Qualifikatoren [335](#), [338](#)
 - Quantisierung [106](#)
 - ändern [289](#)
 - MIDI-Aufnahme [106](#), [286](#), [291](#)
 - MIDI-Import [98](#), [104](#), [106](#)
 - neu quantisieren [289](#)
 - Noten trennen [283](#)
 - Triolen und N-tolen [106](#)
 - Vorschläge [106](#)
 - Quartettvorlagen [81](#), [88](#)
 - Notenzeilengruppen [1112](#)
 - Quellinstrumente [1176](#)
 - Noten erzeugen [507](#)
 - Stichnoten-Beschriftungen [1185](#)
 - Quellnoten [1270](#)
 - Tonhöhen-Zuordnung [530](#), [531](#), [540](#)
 - Tonleiterzuordnung [532](#), [533](#), [540](#)
 - Querformat [733](#)
 - Quinte-Akkorddiagramme [907](#)
 - Quintettvorlagen [81](#), [88](#)
 - Notenzeilengruppen [1112](#)
 - Quintolen, *siehe* Triolen und N-tolen
- ## R
- Rack, *siehe* Bereich für VST und MIDI
 - Rahmen [599](#), [737](#), [1749](#)
 - Abstand [602](#), [628](#), [631](#), [739](#), [764](#), [766–768](#), [918](#), [1138](#), [1474](#), [1752](#)
 - Akkordsymbole [1138](#)

Rahmen (*Fortsetzung*)

aus Auswahl einpassen 793
 ausblenden 477
 Ausfüllung 564
 auswählen 551
 bearbeiten 551, 581
 Beschriftungen für Instrumentenwechsel 918
 Breite 631
 drucken 719
 eingeben 601
 Einschränkungen 631, 632, 764
 exportieren 633, 724
 Form 603, 632, 918, 1750
 formatieren 556
 gestrichelt 593
 Grafiken, *siehe* Grafikrahmen
 Griffe 604, 615, 637
 Größe 603, 631, 632
 Harfen-Pedalangaben 1472, 1474
 Höhe 631
 kopieren 565, 568, 570, 575, 580, 587, 597, 605
 laufende Überschriften 760
 Layoutnamen 918, 1288
 leere Notenzeilen 610, 752, 753
 Linien 1534
 Linienelemente 967
 löschen 606
 Musiksymbole 420
 Namen der Einzelstimmen 918
 Noten, *siehe* Notenrahmen
 Notenzeilen 746, 761
 Partie-Überschriften 593, 760, 764, 766
 Partie-Überschriften-Editor 594
 Rahmen 626
 Ränder 631, 764, 767, 768
 Reihenfolge 613
 Seitenvorlagen-Editor 579
 Stärke 627, 1474, 1534, 1751
 Stil 918, 1750
 Systeme 746, 761, 784
 Tacets 795, 918
 Text 615, 626, 918, 967, 1534, 1749, 1750
 Token 616
 Umbrüche 739, 791
 verschieben 602, 603, 631, 632, 764, 766
 zurücksetzen 583
 Rahmenausfüllungsanzeige 564
 Rahmenbereich 556
 Rahmenumbrüche 554, 739, 783, 791
 Bindebögen 1627
 divisi 1696
 einfügen 785, 786, 792
 erste Seite links 757
 Filter 466
 Glissando-Linien 1427
 Haltebögen 1763
 Hinweise 487, 794
 in andere Layouts kopieren 824, 826
 Linien 1537
 löschen 786, 795
 Notenzeilen ausblenden 748
 Notenzeilen-Sichtbarkeit 748
 Notenzeilenbeschriftungen 1659

Rahmenumbrüche (*Fortsetzung*)

Notenzeilengröße 770
 Notenzeilenspationierung 745
 Oktavzeichen 1173
 Schlüssel 1159
 Spielanweisungen 1504
 Taktarten 1780
 Taktstriche 787
 Taktwiederholungen 792
 Tonarten 1313
 verschieben 787
 Wiederholungsenden 1558
 zusammenführen 803
 Rahmenverkettungen
 Eigenschaften 827, 829, 831
 Layouts 609
 leere Notenzeilen 752
 Noten, *siehe* Notenrahmenverkettungen
 Notenabstand 643, 645
 Notenabstand zurücksetzen 645
 Partien 613
 Rahmen 611
 Reihenfolge 613
 Seitenvorlagen 609
 Spieler 614
 verbinden 611
 Verbindung aufheben 612
 Rallentando, *siehe* allmähliche Tempoänderungen,
siehe auch Tempomarkierungen
 Ränder 764, 1288
 Akkorddiagramme 1148
 ändern 650, 742
 ausblenden 477
 Farben, *siehe* Seitenformatänderungen
 Instrumentennamen, *siehe*
 Notenzeilenbeschriftungen
 MusicXML-Dateien 94
 Notenrahmen 764, 767, 777
 Notenzeilen 650, 761, 764, 767
 Partie-Überschriften 589, 590, 766
 Rahmen 593, 599, 603, 604, 626, 631
 Ränder 764
 Seiten 581, 739, 742, 764
 Tacets 797
 Randomisierung 881, 882, 884
 Raster
 Abstand 175
 Akkorddiagramme 1148, 1150
 Gruppen 173
 Hub 79
 Notenzeilen 1671, 1826
 Notenzeilenbeschriftungen 1657, 1661
 Perkussions-Kits 172, 173, 175, 1671, 1826, 1828
 rhythmisch 231, 232
 rastern, *siehe* Notenzeilengröße
 Rastralgröße 769
 rautenförmige Notenköpfe 1348, 1350, 1352
 Obertöne 1386, 1389, 1392, 1393
 Perkussion 1829, 1830, 1832, 1833
 Vorzeichen 1388
 rechte Seiten
 beginnen ab 757
 formatieren 579

- rechte Zone [44](#), [45](#), [222](#)
 Rechte-Hand-Haken, *siehe* Linien
 Rechteck
 Akkord-Einfassungen [1716](#)
 farbig, *siehe* Hinweise
 Noten [599](#), [846](#), [848](#), [856](#), *siehe auch* Rahmen
 Noten-Einfassungen [1716](#)
 Notenköpfe [1350](#)
 Rahmen [918](#), [1750](#)
 Studierzeichen-Einfassungen [1539](#)
 Taktzahl-Einfassungen [1065](#)
 Texteinfassungen [918](#), [1288](#), [1749](#), [1750](#), *siehe auch* Textrahmen
 über Systemen, *siehe* Systemspur
 reduzieren [183](#), [504](#), [513](#), [769](#)
 Noten in Akkordsymbole [352](#)
 Notenwerte [281](#), [283](#)
 zusammenführen, *siehe* zusammenführen
 Refrain-Liedtext [1321](#)
 Einblendfeld [423](#)
 Liedtext ändern in [1321](#)
 Schriftstile [1334](#)
 Zeilen ändern in [1341](#)
 Regeln für Vorzeichendauer [1029](#)
 ändern [1030](#)
 klassisch [1030](#)
 Modern [1030](#)
 Zweite Wiener Schule [1030](#)
 Regionen
 Akkordsymbole, *siehe* Akkordsymbol-Regionen
 Dynamikanweisungen [863](#)
 Schrägstriche [1592](#), [1597](#), *siehe auch*
 Rhythmusstriche
 Takte, *siehe* nummerierte Taktregionen
 Taktwiederholungen, *siehe* Taktwiederholungen
 Wiedergabe-Modus, *siehe* farbige Bereiche
 Zahlen [1586](#), [1598](#)
 Zähler [1578](#)
 Regionen mit Strichnotation [1592](#)
 Akkordsymbole [1127](#), [1131](#), [1592](#)
 andere Noten anzeigen [1596](#)
 andere Noten ausblenden [1596](#)
 Anzahl verschieben [652](#)
 Anzeigeoptionen [1593](#)
 Einblendfeld [439](#), [450](#)
 eingeben [450](#)
 Filter [466](#)
 Griffe [469](#)
 Halsrichtung [1594](#)
 Hervorhebungen [1592](#), [1593](#)
 Klammern [1600](#)
 Länge [469](#)
 löschen [493](#)
 mehrere [1593](#)
 Notengruppierung [1106](#), [1593](#)
 Notenhäse [1598](#)
 Notensatz-Optionen [1591](#)
 notenzeilenabhängige Positionierung [1601](#)
 Notenzeilenposition [1595](#)
 Pausen [1596](#)
 Pausen ausblenden [1596](#)
 Platzierung [1601](#)
 Schriftstil [1581](#)
 Regionen mit Strichnotation (*Fortsetzung*)
 Standardeinstellungen [1591](#), [1593](#)
 Stimmen [1594](#), [1602](#)
 überlappend [1593](#)
 Verbalkung [1598](#)
 verschieben [499](#), [503](#), [1595](#)
 vertikale Position [1595](#)
 Zahlen [1598](#), [1600](#)
 Zählzeitgruppierung [1593](#)
 zusammengesetzte Taktarten [1593](#)
 Register
 Akkordeon [948](#)
 ändern [515](#), [517](#), [518](#)
 Noteneingabe [243](#)
 Oktavzeichen [361](#), [362](#), [1169](#)
 PlugIns [680](#)
 Schlüssel [359](#), [360](#), [1159](#), [1166](#), [1167](#)
 Stichnoten [1182](#), [1185](#)
 transponieren [518](#), [1166](#), [1167](#)
 Registerkarten
 Ansichtsoptionen [52](#)
 anzeigen [37](#)
 ausblenden [37](#)
 Gruppen [55](#)
 Layouts [50](#), [52](#), [54](#)
 mehrere anzeigen [55](#)
 öffnen [52](#)
 Reihenfolge [55](#)
 schließen [53](#)
 Takt [39](#)
 verschieben [55](#)
 wechseln [54](#)
 Reihen
 Akkordsymbole [164](#), [165](#), [167](#)
 Dynamikanweisungen [1200](#)
 Generalbass [1232](#)
 Taktzahlen [1590](#)
 Zahlen [1590](#)
 Reihenfolge
 Akkordsymbole [1136](#)
 Aktionen [994](#)
 Artikulationen [1036](#)
 Band [137](#)
 Dynamikanweisungen [1197](#)
 Expression-Maps [989](#)
 Instrumente [139](#), [143](#), [152](#), [175](#), [1663](#)
 Instrumentenfilter [484](#)
 Layouts [190](#)
 Liedtext [1197](#)
 Linien [1520](#)
 Metronomangaben [1733](#)
 MIDI-Befehle [994](#)
 Noten [1849](#), [1850](#)
 Notenzeilenbeschriftungen [1663](#)
 orchestral [137–139](#), [152](#), [176](#), [1667](#), [1668](#)
 Partien [85](#), [183](#)
 Partitur [137–139](#), [176](#), [1667](#), [1668](#)
 Punktierungen [1359](#), [1360](#), [1849](#)
 Rahmenverkettungen [608](#), [611](#), [613](#)
 Registerkarten [55](#)
 Saitenanzeigen [1505](#)
 Spielanweisungen [1505](#)
 Spieler [137–139](#), [176](#), [1667](#), [1668](#)

Reihenfolge (*Fortsetzung*)

- Spielergruppen-Beschriftungen 1669
- Stimmen 905, 1359, 1846, 1849
- Studierzeichen 1541
- Tempomarkierungen 1733
- Tonarten 1308
- Vorzeichen 1023, 1025, 1308
- Wiederholungsmarker 1564, 1565
- reine Intervalle 516–518, 536
- Relative Kanaländerungs-Aktionen 1002
- relative Tempoänderungen 1721, 1732
- Resultate, *siehe* Ergebnisse
- REVerence 892, 896, 897
- rfz, *siehe* Dynamikanweisungen
- Rhythmik umkehren (Dialog) 527
- rhythmische Notation 29, 1591
- rhythmische Position 29
 - Wiedergabe 674
- rhythmische Stichnoten 1177
 - Ändern von Stichnoten in 1178
 - Notenzeilenposition 1179
 - Position 1177, 1179
 - verschieben 1179
- rhythmischen Positionen zugeordnete Linien, *siehe* Linien
- Rhythmisches Feeling 687, 688
 - ändern 690
 - Änderungen löschen 691
 - Einblendfeld 320
 - Hinweise 487, 690, 691
 - Standardeinstellungen 688
- Rhythmisches Feeling (Dialog) 693
- rhythmisches Raster 46, 231
 - ändern 232
 - Auflösung 46, 232
 - Farbe 61
 - Key-Editor 836, 842
 - Noten auswählen 465
 - Tastaturbefehle 68, 72
- Rhythmus
 - Akkordsymbole 352, 506, 507, 512
 - drehen 528, 529, 539
 - folgen 519
 - in Krebs 526, 539, *siehe auch* rückläufig
 - neu quantisieren 289
 - Noten erzeugen 506, 507, 512
 - Schrägstriche, *siehe* Rhythmusstriche
 - Tabulatur 1713, 1714
 - umkehren 527, *siehe auch* rückläufig
- Rhythmusgruppe
 - Akkordsymbole 1127, 1128
 - Klammern 1112
 - Notenzeilengruppen 1112
- Rhythmusstriche 1591, 1592, 1602
 - Anzahl ändern 1599
 - Anzahl verschieben 652
 - Anzeigeoptionen 1593
 - Arpeggio-Zeichen 1415
 - Art 1603
 - Bereich 440
 - Darstellung 1591, 1593
 - Designs 1591
 - Einblendfeld 439, 450

Rhythmusstriche (*Fortsetzung*)

- Eingabemarke 233, 253
- eingeben 253, 440, 450
- Filter 466
- halslos 233, 253
- Halsrichtung 1380, 1594
- Häufigkeit 1600
- Hervorhebungen 1592, 1593
- Klammern 1600
- löschen 493
- Noten einfügen in 497
- Notengruppierung 1106, 1593
- Notenhäse 1598
- Notensatz-Optionen 1591
- notenzeilenabhängige Positionierung 1601
- Notenzeilenposition 175, 1595
- Pausen 1596, 1608
- Pausen ausblenden 1596
- Perkussions-Kits 168, 175, 258, 1604
- Platzierung 1601
- Punktierungen 1591, 1593
- Regionen 1591, 1592, 1598
- Schriftstil 1581, 1598
- Standardeinstellungen 1591
- Stimmen 253, 513, 1594, 1602, 1603
- Taktpausen 1608
- Tonhöhe 253, 1605
- trennen 1597
- Verbalkung 1598
- verschieben 499, 503, 1595
- vertikale Position 1595
- Wiedergabe 1605
- Zahlen 1598, 1600
- Zähler 1599
- Richtung
 - allmähliche Dynamikwechsel 1213
 - Arpeggio-Zeichen 1416, 1417
 - Audio, *siehe* Panorama
 - Balken 1087, 1088, 1098
 - Bindebogenkrümmung 1635, 1637
 - Fächerbalken 1104, 1105
 - Gabeln 1213
 - Gitarren-Bendings 474
 - Gitarren-Pre-Bends 1439
 - Glissando-Linien 1355
 - Krümmung von Haltebögen 1756, 1761, 1762
 - Linien 1529
 - Noten auf der mittleren Linie 1379
 - Notenhäse 1376, 1379–1381
 - Panorama 895
 - Papierausrichtung 733
 - Rhythmusstriche 1594
 - Teilbalken 1098
 - transponieren 516, 517
 - Verschiebungsangaben für Saiteninstrumente 1276, 1355
 - Vorschläge 1292
- Richtung von Wiedergabe-Anweisungen 1016
- Ridebell, *siehe* ungestimmte Perkussion, *siehe auch*
- Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe
- Rimshots, *siehe* Spielanweisungen, *siehe auch*
- Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe
- Rinforzando, *siehe* Dynamikanweisungen

- Rips, *siehe* Jazz-Artikulationen
 Ritardando, *siehe* allmähliche Tempoänderungen, *siehe auch* Tempomarkierungen
 Ritenuto, *siehe* allmähliche Tempoänderungen, *siehe auch* Tempomarkierungen
 Romantik
 Triller 1411
 römische Ziffern
 Fingersätze 1275
 harmonische Analyse 1231
 Notenzeilenbeschriftungen 1666
 Seitenzahlen 1464
 Token 619
 Römische Ziffern
 Nummern der Partie 619
 Seitenzahlen 585
 RoomWorks SE 892, 896
 Ross-Akkordsymbole 1125
 Rotary 892, 896
 rubato
 Ausdrucksangaben 335, 1209
 mit System verbundener Text 417, 918
 Tempomarkierungen 318
 Text 417, 918
 rückgängig 36
 Rückgriff
 Notenschriftstile 915
 Wiedergabe-Anweisungen 1016
 Wiedergabevorlagen 700
 Rücklauf 675, 694
 rückläufig 526, 527, 539
 rückwärts 478
 Navigation 349, 424, 430, 478
 rhythmische Elemente 526, 527, 539
 Takte verschieben 788, 791
 Tonhöhen 526, 527, 539
 rückwirkende Aufnahme 288, 694
 rudimentäres Schlagzeugspiel, *siehe* ungestimmte Perkussion
 rund
 Akkordsymbol-Klammern 1139, 1141
 Generalbass-Klammern 1232, 1236, 1239
 Notenkopfkammern 1364, 1366
 Russisch
 Auflösungszeichen 1311
 Instrumentennamen 65
 Wiederholungsanzahl 1573
- S**
- Saiten
 Akkorddiagramme 924, 1145, 1154
 ändern 1355, 1715
 Anzeigen, *siehe* Saitenanzeigen
 Bends, *siehe* Gitarren-Bendings
 Bereiche 154
 Bindebögen, *siehe* Hammer-Ons
 Farbe 61
 Fingersatz 1263, 1355, *siehe auch* Saitenanzeigen
 Hammer-Ons, *siehe* Hammer-Ons
 hinzufügen 154
 Instrumente mit Bündeln 123, 154
 Kapodaster, *siehe* Kapodaster
- Saiten (*Fortsetzung*)
 löschen 154
 Noten außerhalb des Bereichs 1361, 1715
 Noten zuweisen 1355
 Obertöne 1385
 Pull-Offs, *siehe* Hammer-Ons
 Stimmung 123, 154, 679, 1355
 Tapping, *siehe* Tapping
 Tonhöhe ändern 154
 Tonhöhen 154, 1355
 Zahlen, *siehe* Saitenanzeigen
 zurücksetzen 1715
 Saiten-Tonhöhen
 ändern 156, 1355
 Instrumente mit Bündeln 156
 Saitenanzeigen 1263, 1278, 1355
 außerhalb der Notenzeile 410, 411, 1278
 Bereich 400, 411
 Darstellung 948, 1260
 Dauer 469, 1506, 1507
 Einblendfeld 397, 400, 410
 eingeben 397, 400, 410–412
 Fingersatz 1279, 1282
 Griffe 1504
 Größe 1279, 1280
 horizontale Position 1282
 innerhalb der Notenzeile 412, 1278, 1281
 Länge 1504, 1506
 Linien 410, 411, 469, 1506, 1507
 löschen 1281
 Notensatz-Optionen 1279
 offen 1280
 Platzierung 1281
 Position 1281
 Reihenfolge 1505
 Saiten-Nummer 1355
 Schrift 948, 1259, 1260, 1278
 Standardeinstellungen 1279
 verschieben 499, 503, 652, 1282, 1504, 1505
 Vorschläge 1280
 Saiteninstrumente 142, 154
 Akkordsymbole 1127
 hinzufügen 125, 141
 Klammern 1112
 Saiten-Nummer 1355
 Spielanweisungen, *siehe* Spielanweisungen
 Spieler-Reihenfolge 120, 137
 Substitutions-Fingersätze 1251
 Verschiebungsangaben 1275
 Salzedo-Atemzeichen, *siehe* Atemzeichen
 Samplebibliotheken, *siehe* Sound-Bibliotheken
 Sattel
 Akkorddiagramme 1145
 Instrumente mit Bündeln 154
 Tabulatur 158, 159, 1712
 Sätze 25, 180
 exportieren 92, 93
 hinzufügen 181
 importieren 90, 91
 mehrere auf Seiten 757
 Partie-Überschriften 593
 Tacets 795
 trennen 543

- Satzspieler 134
 divisi 1696, 1697, 1700
 Divisi-Änderungen bearbeiten 1701
 Ensembles 125, 140, 141
 hinzufügen 135, 141
 leere Notenzeilen 747
 MIDI-Import 98
 Notenzeilen 748, 749
 Notenzeilenbeschriftungen 1655
 Ossia-Notenzeilen 1683, 1684
 Unisono-Bereiche 1702, 1703
 zusammenführen 762, 808
- Saxofon, *siehe* Instrumente
- Schattennoten 229
 Farbe 61
- Schaubilder
 Akkorde, *siehe* Akkorddiagramme
 Harfen-Pedalangaben, *siehe* Harfen-
 Pedalangaben, *siehe auch* Harfenpedal-
 Schaubilder
- schlagen
 Arpeggios, *siehe* Arpeggio-Zeichen
 Fingersatz 1268
- Schlagzeuge 168, 1821, 1822
 Benennung 168
 Eingabemarke 258
 Einstellungen 168, 261
 exportieren 1823
 Festlegen von Kits als 172
 Halsrichtung 172
 importieren 1823
 Instrumente filtern 168
 Noten eingeben 258, 850
 Noteneingabe 261
 Stimmen 172, 1841
- Schlagzeugetitor 1843
- schließen, *siehe* öffnen
- Schlüssel 1159
 Abstand 1159, 1308
 ändern 192
 anzeigen 1164, 1165
 Arten 356
 ausblenden 359, 360, 1164, 1165
 Bereich 360
 Einblendfeld 355, 356, 359
 eingeben 355, 356, 358-360
 Erinnerung 1159
 Farben 63
 Filter 466
 formatieren 936
 Größe 1162
 Haltebögen 1764
 Hinweise 487, 1164
 Indische Trommel 360, 1844
 Instrumente 123
 Layouts 192, 194, 1163, 1164
 löschen 493
 Mehrtaktpausen 1618
 Notenzeilen 192, 194
 Oktavangaben 357, 1165-1167
 Position 1160
 Spationierung von Abständen 1159
 Stichnoten 1192, 1193
- Schlüssel (*Fortsetzung*)
 Symbole 936
 Taktzahlen 1063, 1071
 Token 618
 Tonarten 1311
 transponierende Instrumente 123
 Transposition 357, 1163-1167
 verschieben 499, 503, 1160, 1161
 Vorschläge 1160
 Wiederherstellung 359, 360, 1176, 1192
 zurücknehmen 196
- Schlüssel- und Transpositionsabweichungen (Dialog)
 192
- Schlüssel-Bereich 358, 360
- schmale Taktarten 1794
- schneiden 213
 aktivieren 213
 Auswahl 495, 543, 1042-1045
 Haltebögen 1767
 Haltebogenketten 283, 1767
 Noten 283
 Regionen mit Strichnotation 1597
 Schrägstriche 1597
 Takte 1042-1045
 Zählzeiten 489, 1042
- Schnellvorlauf 694
- Schnittmarken 737
 drucken 719
 exportieren 724
- Schnittstellen 660, 668, 706, 876
 Akkordspur 660
 ändern 711
 Einstellungen 706
 Expression-Maps 706, 712
 Instrumente 711
 Mixer 889
 Percussion-Maps 706, 712
 Tempo-Editor 876
 Tempospur 668
- Schnörkel-Arpeggio-Zeichen 1416, 1417
- Schrägstriche 1591
 Akkordsymbole 1124, 1125
 doppelte 1689, 1797
 Dynamikanweisungen 335, 1206
 Generalbass 427, 1232
 Noten, *siehe* Stimmen mit Strichnotation, *siehe*
auch Tremolo-Striche
 Notenhäse, *siehe* Tremolo-Striche
 Notenköpfe 1347, 1350, 1591, 1602, 1829
 Pausen 1301, 1608
 Perkussion 1829
 Regionen, *siehe* Regionen mit Strichnotation
 Stimmen, *siehe* Stimmen mit Strichnotation
 Systeme, *siehe* Systemtrennzeichen
 Taktarten 1785, 1788
 Taktpausen 1608
 Tremolos, *siehe* Tremolo-Striche
 Triole 1797
 Vorschläge 1290, 1291, 1294-1296, 1298
 Zäsuren, *siehe* Zäsuren
- Schreiben-Modus 24, 212
 Abspielmarke 676
 auswählen 458-461, 464, 465

Schreiben-Modus (*Fortsetzung*)

Bereiche [44](#), [212](#), [217](#), [222](#), [829](#)
Einblendfelder [27](#)
Eingabemarke [237](#)
eingeben und bearbeiten [229](#)
Hinweise [487](#)
Navigation, *siehe* Navigation
Notationen eingeben [294](#)
Noten auswählen [478](#)
Noten eingeben [239](#)
Noteneingabe-Optionen [907](#)
Partie-Optionen [905](#)
Spationierung [777](#)
Systemspur [462](#)
Texteditor [418](#)
Transponieren-Dialog [517](#)
wechseln [212](#)
Werkzeugfelder [45](#), [212](#), [213](#), [218](#)

Schreibung

Akkordsymbole [158](#), [159](#), [1123](#), [1132](#), [1133](#)
Noten [266](#), [520](#), [521](#), [523](#)
Vorzeichen [266](#), [520](#), [521](#), [523](#)

Schreibung von Vorzeichen [266](#)

ändern [520](#), [521](#), [523](#)
Umdeuten deaktivieren [266](#), [907](#)
zurücksetzen [523](#)

Schriftart *Academico* [913](#)Schriftart *Bravura* [913](#)Schriftart *November* [913](#)Schriftart *Petaluma* [913](#)Schriftstile [915](#), [918](#), [1742](#)

Absatzstile, *siehe* Absatzstile
Akkorddiagramme [1156](#)
Akkordsymbole [1126](#)
ändern [915](#), [923](#)
Dialog [915](#)
divisi [1670](#), [1708](#)
Divisi-Notenzeilenbeschriftungen [1705](#)
Dynamikanweisungen [1227](#)
exportieren [899](#), [915](#)
Familie [923](#)
fehlende Schriften [84](#)
Fingersätze [1156](#), [1259](#)–[1261](#)
Generalbass [1244](#)–[1246](#)
Glyphen [913](#), [1227](#)
Größe [915](#), [918](#)
importieren [899](#), [915](#)
Liedtext [1321](#), [1334](#)–[1336](#), [1338](#)
Linientext [1531](#)
Marker [1547](#)
Mehrtaktpausen [1619](#)
Notationen [913](#)
Noten [913](#)
Notenzeilenbeschriftungen [1670](#)
nummerierte Taktregionen [1581](#), [1586](#)
Ossia-Notenzeilenbeschriftungen [1688](#)
PDF-Dateien [736](#)
Rahmen [918](#)
Rhythmusstriche [1581](#), [1598](#)
Saitenanzeigen [948](#), [1259](#), [1260](#), [1278](#)
Seitenzahlen [1464](#)
Spielanweisungen [1504](#)
Spieler-Beschriftungen [818](#), [1708](#)

Schriftstile (*Fortsetzung*)

Spielergruppen-Beschriftungen [1667](#), [1670](#)
Standard [923](#)
Studierzeichen, *siehe* Absatzstile
Substitutionen [915](#)
SVG-Dateien [736](#)
Tabulatur [1718](#)
Taktarten [1794](#)
Taktwiederholungen [1578](#), [1581](#)
Taktzahlen, *siehe* Absatzstile
Tempomarkierungen [1728](#)
Timecodes [1547](#)
Triolen und N-tolen [1819](#)
Widmungen [1284](#)
Wiederholungsmarker [1563](#)
Zeichenstile [921](#)
zurücksetzen [899](#), [915](#), [918](#)
zusammenführen [818](#), [918](#), [1670](#), [1672](#)

Schriftstile bearbeiten (Dialog) [915](#)schrittweise Eingabe, *siehe* Noteneingabe

Schulterversatz

Bindebögen [1651](#)
Haltebögen [1774](#)
Notenkopfklammern [1372](#)

schwarz-weiß [736](#)Schwarzweiß-Grafiken [736](#)

Schwellenwert für Ausfüllung

horizontale Ausrichtung [761](#)
vertikale Ausrichtung [746](#), [774](#)

Scoops

Einblendfeld [370](#), [371](#)
eingeben [379](#), [380](#), [389](#), [390](#)
Jazz, *siehe* Jazz-Artikulationen
löschen [1456](#)
Vibratohebel [1447](#), [1452](#), [1454](#)

Scrollansicht, *siehe* Fortlaufende AnsichtScrollen [481](#)

Key-Editor [834](#), [842](#)
Mixer [894](#)
Percussion-Editor [842](#)
Pianorollen-Editor [842](#)

Sechzehntelnoten [217](#), [239](#), [280](#), [281](#)

Metronomangaben [319](#)
Noten trennen [283](#)
Percussion [850](#)
Swing-Wiedergabe [320](#), [687](#), [688](#), [692](#), [693](#)
Triolen und N-tolen [279](#)
Zählzeiten [327](#)

Segno [1562](#)

Abschnitte [1562](#)
anzeigen [1564](#), [1568](#)
ausblenden [1564](#), [1568](#)
eingeben [445](#), [446](#)
Größe [1563](#)
mehrere [1563](#), [1565](#)
Schrift [1563](#)

Seiten

Anordnung [48](#)
Ansicht ändern [57](#)
Ansichtsoptionen [46](#)
ansteuern [480](#)
aus Auswahl einpassen [793](#)
Ausfüllung [564](#), [744](#), [746](#), [769](#), [770](#)

Seiten (Fortsetzung)

Ausrichtung [741](#)
 Auszüge, *siehe* Grafik-Slices
 bearbeiten [581](#), [583](#)
 Bereich [559](#)
 Bereiche [729](#)
 drucken [721](#), [722](#), [729](#), [733](#)
 Einstellungen [733](#)
 exportieren [640](#), [721](#), [722](#), [724](#), [729](#)
 Farbe [60](#), [62](#)
 formatieren [581](#), [1284](#)
 Gesamtanzahl [620](#)
 Grafik-Slices [633](#), [635](#)
 Größe, *siehe* Seitengröße
 Hintergrundfarbe [61](#), [62](#)
 hinzufügen [754](#), [755](#)
 kopieren [565](#), [568](#), [570](#), [575](#), [587](#)
 Layouts [565](#), [579](#), [739](#), [783](#), [784](#)
 leere Notenzeilen ausblenden [748](#)
 löschen [583](#), [756](#)
 mehrere Partien [757](#)
 Navigation [480](#), [481](#)
 Notenzeilenspationierung [781](#)
 Partie-Überschriften [594](#)
 Partie-Überschriften zuweisen [589](#)
 Rahmen, *siehe* Rahmen
 Ränder [739](#), [742](#), [764](#), [767](#), [768](#)
 Rechtecke, *siehe* Rahmen, *siehe auch* Grafik-Slices
 Reihenfolge [613](#)
 Seitenvorlagen [565](#), [579](#), [587](#), [739](#)
 Seitenvorlagen zuweisen [587](#)
 sperren [786](#)
 tauschen [592](#)
 Token [620](#)
 Umbrüche, *siehe* Rahmenumbrüche
 verschieben [592](#), [754](#)
 Vorlagen [565](#), [579](#), [594](#)
 Wechsel, *siehe* Rahmenumbrüche
 Zahlen, *siehe* Seitenzahlen
 ziehen [481](#)
 zurücksetzen [756](#)

Seiten einfügen (Dialog) [755](#)
 Seitenanordnungen [47](#), [48](#)
 Seitenansicht [47](#), [57](#)
 Anordnung [48](#)
 Navigation [480](#), [481](#)
 Partien [543](#)
 Stichnoten [1180](#)

Seitenbereich [550](#), [559](#)
 Seitenbereiche
 auswählen [729](#)
 drucken [721](#), [722](#)
 exportieren [721](#), [722](#)
 Partien [721](#), [722](#)

Seitenformatänderungen [581](#), [592](#)
 Seitenformatierung [739](#)
 divisi [1696](#), [1697](#)
 festlegen [783](#), [784](#), [786](#)
 fixieren [793](#), [824](#), [826](#), [827](#)
 formatieren [567](#), [581](#)
 in Rahmen einpassen [793](#)
 in System einpassen [789](#)
 kopieren [781](#)

Seitenformatierung (Fortsetzung)

leere Notenzeilen [747](#), [750](#), [752](#), [753](#)
 linke Seiten [757](#)
 Manuskript-Papier [752](#), [753](#)
 mehrere Partien [757](#)
 Mehrtaktpausen [1620](#)
 Notenzeilen [748](#), [749](#)
 Notenzeilengröße [769](#)
 Notenzeilenspationierung [745](#), [773](#), [781](#), [1748](#)
 Partie-Überschriften [589](#), [591](#), [593](#), [739](#)
 Rahmeneinschränkungen [631](#)
 Seitengröße [741](#)
 Seitenvorlagen [565](#), [567](#), [570](#), [579](#), [580](#), [588](#), [743](#)
 sperren [786](#)
 Systeme [650](#), [745](#), [784](#)
 Systeme verschieben [780](#)
 Tacets [796](#)
 Takte pro System [783](#)
 Text [913](#), [915](#), [918](#), [921](#), [923](#), [1748](#)
 Titel [565](#), [593](#)
 Verteilen [783](#)
 Widmungen [1284](#)
 zurücksetzen [583](#), [588](#), [591](#), [786](#)

Seitengröße [732](#), [733](#)
 ändern [741](#)
 Grafikdateien [724](#)
 Layout-Optionen [903](#)
 MusicXML-Dateien [94](#)

Seitenränder [739](#), [764](#)
 ändern [742](#), [767](#), [768](#)
 ausblenden [477](#)
 Grafik-Slices [634](#)
 Rahmen [601](#)

Seitenumbrüche, *siehe* Rahmenumbrüche
 Seitenvorlage importieren (Dialog) [577](#)
 Seitenvorlage-Sets [567](#)
 anwenden [743](#)
 Benennung [569](#)
 erstellen [567](#)
 exportieren [569](#)
 importieren [568](#)
 Layouts [743](#)
 löschen [570](#)
 Partie-Überschriften [567](#), [593](#), [595](#), [596](#)

Seitenvorlagen [31](#), [565](#), [570](#), [579](#)
 Änderungen entfernen [588](#)
 Arten [570](#)
 basierend auf [573](#), [574](#), [580](#)
 bearbeiten [579](#), [580](#)
 Benennung [578](#)
 benutzerdefiniert [570](#), [573](#), [574](#)
 Bereich [559](#)
 erste [570](#)
 exportieren [89](#), [569](#), [899](#), [902](#)
 Grafikrahmen [579](#), [630](#)
 hinzufügen [573](#), [574](#)
 importieren [575](#), [577](#), [899](#), [901](#)
 Komponist [570](#)
 kopieren [565](#), [568](#), [570](#), [575](#), [587](#)
 laufende Überschriften [1287](#)
 Layouts kopieren [580](#)
 Links [573](#), [574](#), [580](#)
 löschen [578](#)

Seitenvorlagen (*Fortsetzung*)

Notenrahmen 607
Notenrahmen-Abstände 768
Partie-Überschriftänderungen entfernen 591
Partie-Überschriften, *siehe* Partie-Überschriften
Projektvorlagen 88
Rahmen 601–603
Rahmeneinschränkungen 631
Rahmenverkettungen 575, 609, 611, 612
Seiten zuweisen 587, 758
Seitenzahlen 571, 602, 1463
Sets, *siehe* Seitenvorlage-Sets
Speichern 89, 569
Standard 570
Textausrichtung 628, 629
Titel 570
übergehen, *siehe* Seitenvorlagen-Abweichungen
verschieben 754
Widmungen 1284

Seitenvorlagen-Abweichungen 581, 1742
entfernen 583
Seiten löschen 756
Text 615
verschieben 754

Seitenvorlagen-Editor 579
öffnen 580

Seitenwechsel, *siehe* Rahmenumbrüche
Seitenzahländerung-Dialog 585
Seitenzahlen 571, 1463
Absatzstile 1464
ändern 584, 585
Änderungen der Abfolge 584, 585
Änderungen entfernen 586
anfänglich 757, 1465
anzeigen 760, 1466
ausblenden 585, 760, 1465, 1466
Darstellung 1464
Größe 1464
horizontale Ausrichtung 1464
Partie-Überschriften 760, 1465
Partien 619
Position auf Seite 602
Schriftstile 1464
Seitenvorlagen 571
Summe 620
Token 619, 620
verschieben 602, 754
Zahlenstil 585, 1464
Zählzeit 620

sekundäre Balken 1097
ändern 1099
Linien 1099
Pausen 1101
Richtung 1098
trennen 1085
zurücksetzen 1099

sekundäre Instrumente 838, 868, 872, 875
sekundäre Klammern 1114, 1116
Akkoladen 1115
anzeigen 1114
ausblenden 1114
benutzerdefinierte Gruppierung 1117, 1118
Darstellung 1110

sekundäre Klammern (*Fortsetzung*)

Design 1110
eingeben 1118
formatieren 555
Hinweise 1118
Länge 1120
löschen 1121, 1122
Standardeinstellungen 1110
Unterklammern 1115
verschachtelte Unterklammern 1116
zurücksetzen 1121, 1122

Sekunden 38, 694, 1550
Notenwert-Token 619

Sends 892
entfernen 897
laden 896
Mixer 888, 889

Septolen, *siehe* Triolen und N-tolen
Sets
Schlagzeuge, *siehe* Schlagzeuge
Seitenvorlagen, *siehe* Seitenvorlage-Sets

Sextolen, *siehe* Triolen und N-tolen
sfz, *siehe* Dynamikanweisungen
Shakes, *siehe* Jazz-Ornamente
Shortcuts, *siehe* Tastaturbefehle
sich überschneidende Tonhöhen 800, *siehe auch*
zusammenführen

Sidestick, *siehe* ungestimmte Perkussion, *siehe auch*
Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe

Silben
Arten 1323
Dynamikanweisungen 1215
Liedtext 1322
Position 1327
Tempomarkierungen 1735
Verbalkung 1085

simile
anzeigen 1509
ausblenden 1509
Dynamikanweisungen 335, 338, 1209
Spielanweisungen 1509

Sinfonie, *siehe* Partien

Skalen 535, 1316
Dur 532, 533, 540, 1309
EDO 1316
Etüden, *siehe* Partien
Grad 512, 1124, 1351, 1354
modal 532, 533, 540
Moll 532, 533, 540, 1309
Teilungen der Oktave 1316
Tonarten 1307, 1309
transponieren 517, 532, 533, 540
Werte, *siehe* Skalen-Multiplikation, *siehe auch*
Histogramm-Werkzeug
Zuordnung 532, 533, 540

Skalen-Multiplikation 881, 882, 884

Skalierung aufheben
Triolen und N-tolen 1810
Vorschläge 1293

Skalierungsfaktor
Akkorddiagramme 1148, 1157
Akkordsymbolkomponenten 926, 927, 930, 932
drucken 719, 732, 733

- Skalierungsfaktor (*Fortsetzung*)
 Fingersätze 1251, 1257, 1263
 Noten 473
 Notenabstand 642–644
 Notenzeilen 769, 771, 772, 774
 Ossia-Notenzeilen 1685
 Saitenanzeigen 1280
 Schlüsselwechsel 1162
 Stichnoten 642, 644, 1177
 Tabulatur 1713
 Taktstriche 1049, 1052, 1054
 Vorschläge 642, 644, 1290, 1294
 Vorzeichen 1023
- Sketch-Notenzeilen 123, 125
- Skordatur 154, 156
- Slap-Pizzicato, *siehe* Spielanweisungen
- Slides
 Fingersätze, *siehe* Fingersatz-Slides
 Jazz, *siehe* Jazz-Artikulationen
 Key-Editor 834
 Tempo 38
 Tonhöhe, *siehe* Glissando-Linien, *siehe auch*
 Pitchbends
 Zoom 834
- Slots 660, 892
- Smears, *siehe* Jazz-Ornamente
- smorzando, *siehe* allmähliche Tempoänderungen,
siehe auch Tempomarkierungen
- SMPTE, *siehe* Timecodes, *siehe auch* Marker
- SMuFL 913
 Akkordsymbole 1126
 Dynamikanweisungen 1227
 Fingersätze 1259
 Generalbass 1246
 Linien 970, 974
 Mehrtaktpausen 1619
 Metronomangaben 1728
 Musiksymbole 420, 936
 Notenköpfe 420, 942
 Spielanweisungen 951
 Taktarten 1794
 Tempomarkierungen 1728
 Token 618
 Triolen und N-tolen 1819
 Vorzeichen 420, 983
- Snare-Rolls, *siehe* Tremolos
- Snaredrum, *siehe* ungestimmte Perkussion
- sofortige Dynamikwechsel, *siehe*
 Dynamikanweisungen
- Solisten 139
- solo
 Angabe 417, 954
 Notenzeilenbeschriftungen 139
 Spieler, *siehe* Solisten, *siehe auch* Einzelspieler
- solo schalten 888, 889
 deaktivieren 888, 889
 Instrumente 682
 Kanäle 682, 890
 Spuren 682
 Stimmen 682
 Wiedergabe 681, 682
- Solo schalten
 deaktivieren 683
- Sonate, *siehe* Partien
- Sondertasten
 suchen 70
 Tastaturbefehle 70
- Sopranschlüssel, *siehe* Schlüssel
- Sordino, *siehe* Spielanweisungen
- sortieren
 Layouts 190
 Partien 183
 Spieler 137, 139
- Sostenuto-Pedal 1478
 MIDI-Controller 1497
- Sound-Bibliotheken 697, 1008
 ändern 703
 Expression-Maps 989
 fehlende Sounds 703
 Percussion-Maps 1011
 Sounds laden 665, 697, 703
 Triller 1411
 Wiedergabe 988, 1008
- Sounds, *siehe* Wiedergabe
- Spalten
 fehlende Schriften 84
 Generalbass 1231
 Linien 1520
 Marker 434
 Schlüssel 192
 Stimmen 1847–1849
 Transposition 192
 Videos 434
 Vorzeichen 1023, 1025
- Spationierung
 Abstand 641
 Akkorddiagramme 1145, 1148
 Akkordsymbole 1124, 1125, 1129, 1136–1138,
 1143
 allmähliche Dynamikwechsel 1220
 Arpeggio-Zeichen 1418
 Artikulationen 1034
 Bünde 154
 Capos 1125
 Fortlaufende Ansicht 47
 Gitarren-Bendings 1437
 Interpunktion 1329
 Kapodaster 159, 1124
 Layout-Optionen 903
 Liedtext 642, 644, 1327, 1329, 1332, 1334, 1336,
 1338
 Mixer 894
 Noten, *siehe* Notenabstand
 Notenhäse 1095
 Notenköpfe in Klammern 1365
 Notenzeilen 564, 745, 773
 Notenzeilen-übergreifende Balken 1095
 Pausen, *siehe* Notenabstand
 Perkussions-Kits 175
 Punktierungen 1359, 1849
 Rahmenausfüllung 564
 Schlüssel 1159
 Stichnoten 642, 1177
 Stimmspalten 1359, 1849, 1850
 Studierzeichen 1540
 Systemausfüllung 563

Spationierung (*Fortsetzung*)

Systeme 563, 564
 Tabulatur 1713
 Tacets 797
 Takte 641–643, 646, 1045, 1612
 Taktstriche 1056
 Text 918, 921, 1746
 Tonarten 1308
 Vorschläge 642
 Vorzeichen 1023, 1025, 1026, 1308
 Zäsuren 367
 zusammenführen 762, 798

Spatiumsgröße 744, 769–771

speichern

Endpunktfigurationen 709

Speichern 79, 114

Absatzstile als Standard 918
 Akkorddiagramm-Formen 1153
 Akkordsymbole als Standard 935
 Audio 107, 108, 112, 113
 automatisches Speichern, *siehe* automatisches Speichern
 Backups 117
 benutzerdefinierte Ensembles 127
 benutzerdefinierte Linien 957
 benutzerdefinierte Notenköpfe 945, 947
 benutzerdefinierte Spielanweisungen 954
 Bibliotheken 902
 Editoren 886
 Einstellungen als Standard 89, 98, 903, 905, 907, 909, 911, 915, 918
 Endpunktfigurationen 710
 Ensembles 127
 Expression-Maps 1007
 gespielte Noten 288
 Grafikdateien 639, 640, 724, 726
 Importeinstellungen 98
 Instrumentennamen als Standard 201
 Key-Editor-Konfigurationen 886
 Kommentare 549
 Layout-Optionen als Standardeinstellung 903
 Liedtext 1325
 Linien als Standard 957, 961, 964
 MIDI-Dateien 98, 107, 108
 MusicXML-Dateien 96
 Notationsoptionen in der Standardeinstellung 905
 Noteneingabe-Optionen in der Standardeinstellung 907
 Notensatz-Optionen in der Standardeinstellung 909
 Ordner-Speicherort 117
 PDF-Dateien 724
 Percussion-Maps 1013
 Perkussions-Kits 1823
 PlugIn-Instanzen 709
 PNG-Dateien 724
 Projektvorlagen 89, 98
 Schriftstile als Standard 915
 Seitenvorlage-Sets 569
 Spielanweisungen 956
 Spieler 127
 SVG-Dateien 724
 TIFF-Dateien 724

Speichern (*Fortsetzung*)

tonale Systeme 976, 980, 1318
 Wiedergabeoptionen als Standard 911
 Wiedergabevorlagen 705
 Zeichenstile als Standardeinstellung 921

Speicherorte

Backup-Ordner 117

sperrern

Dauer, *siehe* Notenwert folgen
 Key-Editor 838
 Layouts 786
 Rahmen 554, 631, 632, 786
 Systeme 554, 786, 789

spiccato, *siehe* Spielanweisungen

Spielanweisung bearbeiten (Dialog) 951

Spielanweisungen 1499

Abstand 1502
 ändern 472, 854, 1832
 anzeigen 1187, 1503
 Arten 397, 1499
 ausblenden 1187, 1503
 auswählen 460
 bearbeiten 951
 benutzerdefiniert 948, 954, 956
 Bereich 400, 403
 Dauer 469, 1507, 1509, 1513
 Design 948, 951
 Dialog 951, 1016
 divisi 1696
 drehen 528
 duplizieren 948, 954, 1509
 Editor, *siehe* Spielanweisungen-Editor
 Einblendfeld 397, 401
 eingeben 396, 397, 401, 403
 Endpunktfigurationen 709
 erstellen 954, 1833
 Expression-Maps 988, 989, 1015
 Fadenkreuz 655
 Farben 63
 Filter 466
 Fortsetzungslinien 1500, 1506, 1510–1513
 gelöschte Hintergründe 1501, 1502
 Gitarre, *siehe* Gitarrentechniken, *siehe auch* Vibratohebel
 Griffe 1504, 1507, 1512
 Größe 473, 1500
 Gruppierung 1506, 1512, 1513
 Gruppierung aufheben 1513
 Haltebögen 401
 Hintergründe 1501
 Hinweise 487, 1503
 horizontaler Versatz 1500
 importieren 899
 in Krebs 526, *siehe auch* rückläufig
 Klammern 1508
 Kombinationen 1000, 1004, 1014
 Länge 469, 652, 1504, 1506
 Linien, *siehe* Spielanweisungs-Linien
 löschen 493
 MIDI-Import 100, 101, 104
 Notenköpfe 854, 945, 947, 1014, 1829–1834
 Notensatz-Optionen 1500
 notenzeilenabhängige Positionierung 474

Spielanweisungen (*Fortsetzung*)

- Obertöne, *siehe* Obertöne
- Perkussion 1014, 1826, 1829–1831
- Platzierung 1504
- Position 1500, 1504
- Rahmenumbrüche 1504
- Reihenfolge 1505
- Schrift 1499
- Spuren, *siehe* Spielanweisungen-Editor
- Standardeinstellungen 1500
- Stichnoten 1187
- Stimmen 401, 403, 681, 682
- stummschalten 683
- Systemumbrüche 1504
- Text 1499, 1500
- Text hinzufügen 1500
- Vermeidung von Zusammenstößen 1505
- verschieben 499, 503, 526, 528, 652, 1504, 1505
- vertikale Position 1505
- Vorschläge 1500
- Wiedergabe 681, 682, 988, 989, 1015, 1016
- wiederholen 948, 1509
- Zuordnungspunkte 951
- zurücksetzen 948
- Spielanweisungen bearbeiten (Dialog) 948
- Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente (Dialog) 1830
- Spielanweisungen-Bereich 403, 407
- Spielanweisungen-Editor 859
 - anzeigen 859
 - ausblenden 859
- Spielanweisungs-Linien 1506, 1512
 - Abschlüsse 1511
 - ändern 1510, 1513
 - anzeigen 1509, 1510, 1513
 - ausblenden 1509, 1510
 - Darstellung 1509, 1510
 - Dauer 469, 1507, 1509
 - Komponenten 1508
 - Standardeinstellungen 1506
 - Systemumbrüche 1508
- Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe 1499, 1821, 1829–1831
 - ändern 854, 1832
 - Artikulationen 1014
 - Darstellung 1834
 - eingeben 258, 850
 - erstellen 1833
 - Wiedergabe 1014
- Spielanweisungsspuren, *siehe* Spielanweisungen-Editor
- Spieler 26, 132, 134
 - Akkordsymbole 343, 1127
 - anzeigen 182, 186
 - Audio exportieren 112
 - aus Gruppen entfernen 180
 - aus Partien entfernen 182
 - ausblenden 182, 186
 - Benennung 196, 198–200, 1660, 1661
 - Bereich 119, 120
 - Beschriftungen für Instrumentenwechsel 1664
 - divisi 1696, 1697, 1700
 - Divisi-Änderungen bearbeiten 1701

Spieler (*Fortsetzung*)

- duplizieren 137
- Einzelspieler 120, 134, 135
- Einzelstimmen-Layouts, *siehe* Layouts
- Ensembles 120, 140
- exportieren 92
- Farben 667, 846, 848
- Filter 614
- Generalbass 425, 1233
- Gruppen, *siehe* Spielergruppen
- hinzufügen 123, 125, 135, 141, 149, 178
- importieren 90, 91
- Instrumente 27, 57, 142, 149, 151
- Karten 120
- kombinierte Einzelstimmen 186
- kopieren 137
- Lautstärke 894
- Layouts 132, 186, 199
- leere Notenzeilen 747
- Listen 196, 573, 617, 1286
- löschen 140, 153, 179
- mehrere Instrumente 57, 149, 198, 1661
- MIDI exportieren 107, 108
- MIDI-Import 98
- Namen der Spieler 198
- Notenzeilen 748, 749, 1678, 1681
- Notenzeilen hinzufügen 1681
- Notenzeilen löschen 1678, 1679
- Notenzeilenbeschriftungen 1660, 1661
- Notenzeilengröße 771
- Nummerierung der Instrumente 143
- Ossia-Notenzeilen 1683
- Ossia-Notenzeilen hinzufügen 1684
- Panorama 895
- Partien 132, 182
- Perkussions-Kits 150, 151
- Position in der Partitur 137, 138
- Rahmenverkettungen 610, 614
- Reihenfolge der Instrumente 152
- Satzspieler 120, 134, 135
- Schlüssel 192, 194, 1163, 1164
- Solisten 139
- solo schalten 682, 683, 888
- sortieren 137
- Speichern 127
- stummschalten 682, 683, 888
- Swing-Wiedergabe 690, 691
- Systemtrennzeichen 1690
- Tabulatur 1712, 1714
- Token 617
- Tonhöhe 148, 192, 194, 195
- Transposition 148, 192, 195
- Transposition ändern 151, 195
- Unisono-Bereiche 1702, 1703
- verschieben 137, 138, 180
- verschieben von Instrumenten zwischen 152
- zu Partien hinzufügen 182
- zusammenführen 90, 91, 94, 98, 101, 104, 762, 798, 808, 809
- zusätzliche Notenzeilen 1679
- zwischen Gruppen verschieben 179
- Spieler umbenennen (Dialog) 198
- Spieler-Bereich 119, 120

- Spieler-Beschriftungen 818, 820
 Absatzstil 818, 1708
 ändern 820, 821
 anzeigen 820, 1664, 1668
 ausblenden 820, 1664, 1668
 gelöschte Hintergründe 823
 Hintergründe 823
 Hinweise 820
 Linien 822
 Notensatz-Optionen 820
 Notenzeilenbeschriftungen 1655, 1661, 1667, 1672, 1674
 Position 818
 Punkte 820
 Schrift 818, 1708
 Standardeinstellungen 820
 Trennzeichen 820
 Unisoni 818, 821
 verschieben 652
 Zeilenumbruch 822
 zu-Angaben 821
 Spielergruppe umbenennen (Name) 178
 Spielergruppen 120, 176
 Benennung 178
 Beschriftungen, *siehe* Spielergruppen-Beschriftungen
 Ensembles 125
 erstellen 104, 177
 Filter 484
 Klammergruppierung 1059
 löschen 179
 MIDI-Import 104
 Spieler entfernen 180
 Spieler hinzufügen 178
 Spieler verschieben 179
 Spielergruppen-Beschriftungen 1655, 1667
 anzeigen 1668
 ausblenden 1668
 Klammern 1669
 Schriften 1667, 1670
 Textposition 1669
 Spielerkarten 120, 132
 Ein-/Ausblenden-Pfeile 49
 Spielernummern, *siehe* Spieler-Beschriftungen
 Sprachen 64
 Anwendung 64
 Datum und Zeit 66
 Ensembles 125
 Instrumente 65, 123, 125, 145, 201, 203
 Notenzeilenbeschriftungen 65
 Tastaturbefehle 32, 70, 73
 Token 66
 Wiederholungsanzahl 1573
 Sprechblasen
 Kommentare, *siehe* Kommentare
 Sprünge
 anzeigen 1568
 ausblenden 1568
 eingeben 445, 446
 Studierzeichen 481, 1541
 Wiedergabe 685
 Wiederholung 1562
 Spur-Inspector 657, 660
 Spur-Übersicht 658
 Akkordspur 671
 Automation, *siehe* MIDI-CC-Editor
 Dynamikanweisungen, *siehe* Dynamik-Editor
 Markerspur 670
 MIDI CC, *siehe* MIDI-CC-Editor
 MIDI-Pitch-Bend, *siehe* MIDI-Pitch-Bend-Editor, *siehe auch* MIDI-CC-Editor
 Pitchbends, *siehe* MIDI-Pitch-Bend-Editor, *siehe auch* MIDI-CC-Editor
 Tempo-Editor 876
 Tempospur 668, *siehe auch* Tempo-Editor
 Spuren 666, 834, 888
 Akkorde, *siehe* Akkordspur
 Anschlagstärke, *siehe* Anschlagstärke-Editor
 anzeigen 673, 838, 843
 Arten 666
 ausblenden 673, 838, 843
 auswählen 100
 Automation, *siehe* MIDI-CC-Editor
 Breite 674, 841
 Dynamikanweisungen, *siehe* Dynamik-Editor
 entsperren 838
 Farben 667, 846, 848
 hinzufügen 843
 Höhe 673, 840
 importieren 98
 Inserts 888, 889, 892, 896, 897
 Instrumente, *siehe* Instrumentenspuren
 Key-Editor 834
 Lautstärke 894
 Marker 670
 MIDI, *siehe* MIDI-CC-Editor
 MIDI-Import 98
 Namen 98
 Noten eingeben 849
 Perkussion, *siehe* Percussion-Editor
 Pianorolle, *siehe* Pianorollen-Editor
 solo schalten 682
 sperren 838
 Spielanweisungen, *siehe* Spielanweisungen-Editor
 Stimmen 667, 681, 682
 stummschalten 682
 System, *siehe* Systemspur
 Tempo, *siehe* Tempospuren
 unabhängige Stimmwiedergabe 681, 682, 711
 Zeit, *siehe* Tempospur, *siehe auch* Tempo-Editor
 Zoom 673, 674, 840, 841
 Squeezes, *siehe* Jazz-Ornamente
 Staccatissimo, *siehe* Artikulationen
 Staccato, *siehe* Artikulationen, *siehe auch* Wiedergabe-Anweisungen
 Standard-Partie-Überschriften 567, 593
 ersetzen 595, 596
 Standard-Seitenvorlagen 567, 570
 anpassen 574, 580
 ersetzen 573
 Komponist 1284
 Textdichter 1284
 Titel 1284
 Token 1284
 Standard-Wiedergabevorlagen 698

- Standardeinstellungen 23, 33, 66, 829, 899, 903, 905, 907, 909, 911
 Akkorddiagramme 1145, 1146
 Akkordsymbole 1124–1126
 Artikulationen 248
 Auswahl-Werkzeug 47
 Auswahlwerkzeuge (Übersicht) 47
 Balkengruppierung 905, 1086
 bibliothek 899
 Bibliothek 899
 Bindebögen 499
 Dateinamen 727
 Dialoge 33
 Dynamikanweisungen 499
 exportieren 89, 899, 902
 Generalbass 431, 1232
 Hand-Werkzeug 47
 importieren 899, 901
 Instrumentennamen 65, 200, 201, 203
 Jazz-Artikulationen 1459
 Lautstärke 894
 Layouts 191, 786, 903
 Linien 961
 Mauseingabe 230, 231
 Notenabstand 642
 Noteneingabe-Optionen 248, 907
 Notengruppierung 905
 Notenköpfe 1353
 Notenzeilenbeschriftungen 65, 200, 201, 203
 Notenzeilengruppen 1112
 Notenzeilenspationierung 745, 774
 Partie-Überschriften 593
 Partien 905
 Projektvorlagen 88, 89
 Punktierungen 248
 Schriftstile 923
 Spielanweisungen 1506
 Spieler-Beschriftungen 820
 Stimmenreihenfolge 905
 Swing-Wiedergabe 693
 Tabulatur Saiten 239, 243
 Taktstriche 1052, 1053
 Tastaturbefehle 32, 68, 72
 teilen 899
 Text 921, 923, 1748
 überlappende Noten 905
 Vorzeichen 248, 1020
 Wiedergabe 697, 703, 894, 911
 Wiederholungsanzahl 1573
 zurücksetzen 899, 903, 905, 907, 909, 911
 zusammenführen 800, 812
- Stapelreihenfolge 1174
 Akkordsymbole 164, 165, 167, 1124, 1125, 1136
 ändern 1174
 Bindebögen 1174
 Hinweise 487
 Linien 1520
 Nummern in Notenzeilenbeschriftungen 1674
 Oktavzeichen 1174
 Saitenanzeigen 1279, 1505
 Spielanweisungen 1505
 Triolen und N-tolen 1174
- Stapelreihenfolge (*Fortsetzung*)
 Vorzeichen 1023, 1025
 Wiederholungsmarker 1564
- Stärke
 Akkorddiagramme 1145
 Akkordsymbole 1124, 1125, 1141
 allmähliche Tempoänderungen 1738
 Artikulationen 1033
 Balken 1086, 1100
 Bindebögen 1623, 1633, 1648
 Durchstreichung von Vorschlägen 1294
 Dynamikanweisungen 1196
 Generalbass-Darstellung 431, 1248, 1249
 Generalbass-Klammern 1232
 Gitarren-Bendings 1437
 Glissando-Linien 1424
 Haken 967
 Haltebögen 1756, 1759, 1770
 horizontal 1816
 Klammern 1110, 1114, 1141
 Linien 909, 964, 1124, 1125
 Linienrahmen 1534
 Notenhäse 1375
 Notenkopfklammern 1365
 Notenzeilenlinien 1677
 Pedallinien 1493
 Rahmen 627, 793, 918, 1474, 1534, 1751
 Schriften 926, 932, 936, 942, 951, 974, 983
 Studierzeichen 1539, 1543
 Systeme 789
 Tacets 918
 Taktarten 1794
 Taktstriche 1049
 Taktzahlen 1065, 1067
 Textrahmen 627, 1534, 1751
 Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse 1819
 Verschiebungsangaben für Saiteninstrumente 1275
- starker Swing 688, 693
 Startbereich 40
 Statusanzeige 46
 Statuszeile 46
 Ansichtstypen 47
 Auswahlwerkzeuge 47
- stauchen, *siehe* erweitern
 Stein-Zimmermann-Vorzeichen 303, 1316, 1317
 Stereo-Panorama 889, 890
 ändern 895
 StereoEnhancer 892, 896
 Stichnoten 1176
 anzeigen 1180, 1181
 Anzeigeoptionen 1194, 1195
 ausblenden 1180, 1181
 Bereich 455, 457
 Beschriftungen, *siehe* Stichnoten-Beschriftungen
 Bindebögen 1187
 Darstellung 1184
 Dynamikanweisungen 1187
 Einblendfeld 453, 454
 eingeben 453, 455, 457
 Empfehlungen 455
 enthaltene Notationselemente 1187
 Fermaten 1187

Stichnoten (*Fortsetzung*)

Filter 466
Fortlaufende Ansicht 1180
Größe 1177
Halsrichtung 1188, 1189
Haltebögen 1190
Hervorhebungen 1194, 1195
Hinweise 487, 1176, 1180, 1194, 1195
in rhythmische Stichnoten ändern 1178
Inhalt 1184
Instrumente 454
Instrumenten-Transposition 1185
Instrumentennamen 1185
Länge 469
Liedtext 1187
Linien 1187
löschen 493
mehrere 1188
Noten umdeuten 1184
Notensatz-Optionen 1177
Notenzeilen 771
Notenzeilenposition 1179
Oktavzeichen 1182
Ornamente 1187
Pausen 905, 1190, 1191
Platzierung 1184
Position 1179
Register 1182
rhythmisch, *siehe* rhythmische Stichnoten
Schlüssel 1192, 1193
Seitenansicht 1180
Spationierung 642, 644
Spielanweisungen 1187
Standardeinstellungen 1177
Stimmen 1188
Taktpausen 905, 1191, 1609
Text 1187
transponieren 1185
überlappend 1188
ungestimmte Instrumente 1177
verschieben 499, 503, 652, 1179
vertikale Position 1177, 1179

Stichnoten-Bereich 455
Stichnoten-Beschriftungen 1185
ändern 1186
Inhalt 1185
notenzeilenabhängige Positionierung 474
Oktavtranspositionen 1177, 1183
Text 1185
verschieben 652

Stickings 1826

Stile

Atemzeichen 1301
Bindebögen 1631, 1632
Darstellung 476
Fermaten 1300
Glissando-Linien 1423, 1424
Haltebögen 1757, 1758
Jazz-Artikulationen 1461
Klammern 1141, 1236, 1239, 1366
Niente-Gabeln 1222
Nummerierung 1666
Ränder 739

Stile (*Fortsetzung*)

Schriften 915
Seitenzahlen 1464
Taktarten 1785, 1787, 1789
Tempomarkierungen 1721, 1734
Text 915, 918, 921
Zäsuren 1301
zurücksetzen 476

Stille

Elemente stummschalten 683
fehlende Sounds 703
Gabeln, *siehe* Niente-Gabeln
Noten 1452
Wiedergabevorlage 697, 698, 703

Stimmen 251, 1027, 1845

Akkorde 273, 509, 512
ändern 497, 513, 514, 1603
Anschlagstärke 860–862, 880, 882
anzeigen 1596
Artikulationen 1035
ausblenden 1596
Ausrichtung 1848
auswählen 459–461, 466, 838, 843, 849
Bindebögen 1626, 1635, 1637
divisi, *siehe* divisi, *siehe auch* zusammenführen
Dynamikanweisungen 338, 341, 863, 1208
Einfügen-Modus 256, 488
Eingabemarke 233, 251
eingeben 251, 273, 849
Einzelstimmen, *siehe* Layouts
Endpunkte 711
Farben 61, 667, 846, 848, 1845, 1846
Fermaten 1302, 1304
Filter 466, 836, 883
Glissando-Linien 377, 378
Halsrichtung 1376, 1380, 1841, 1842, 1845, 1851
Haltebögen 269, 1761, 1765
Hilfslinien 1357
hinzufügen 251
Histogramm-Werkzeug 880, 882, 883
identifizieren 46, 1846
Inhalt tauschen 514
Key-Editor 681, 838, 849
kopieren 497, 855
Lautstärke 894
löschen 1851
MIDI-Aufnahme 285, 286, 289, 291
MIDI-CC-Editor 870
MIDI-Import 101, 104
Mixer 888, 889, 894
neu erstellen 251
Noten einfügen in 497, 855
Noten erzeugen 509, 512
Noten verschieben 503
Notenabstand 648
Notenhäse 1849, 1850
Oktavzeichen 361, 362
Panorama 895
parallele Bewegung 509, 512
Partie-Optionen 1846
Partien 711
Pausen 1606, 1608, 1611
Perkussions-Kits 168, 1841, 1842

Stimmen (*Fortsetzung*)

Pianorollen-Editor 838, 846, 849
 Platzierung 1848
 Position 1848
 Punktierungen 1359, 1360, 1849
 Regionen mit Strichnotation 1596
 Reihenfolge 905, 1359, 1849, 1850
 Reihenfolge umdrehen 1849
 Rhythmusstriche 253, 1594
 Richtung 1594
 Schlagzeuge 172
 Schrägstriche 253, 513, 1593, 1602
 solo schalten 682
 Spaltenindex 1849
 Spationierung, *siehe* Notenabstand
 Spielanweisungen 401, 403, 859
 Spuren 660, 667, 681
 Stapelreihenfolge für Vorzeichen 1023, 1025
 Statuszeile 46
 Stichnoten 1176, 1188, 1189
 Striche 1603
 stummschalten 682
 Taktpausen 268, 1609, 1614
 Tonhöhenüberschneidung 800, 812
 Tremolos 1805
 Trennungspfeile 1704
 überlappend 1359, 1847, 1849
 Verbalkung 1378
 Vorschläge 1291
 wechseln 251
 Wiedergabe 681, 682, 711
 Wiedergabe von Akkordsymbolen 343, 671, 672
 zusammenführen 504
 zusammengeführte Notenzeilen 800, 803, 806, 812, 815, 1674

Stimmen mit Strichnotation 1602, 1797

ändern 513, 1603
 Einblendfeld 439
 Eingabemarke 233, 253
 eingeben 253
 halslos 233, 253
 Halsrichtung 1380
 mehrstimmige Kontexte 1593
 Notenhäse ausblenden 1383
 Notensatz-Optionen 1591
 Notenzeilenposition 1595
 Pausen 1608
 Perkussions-Kits 168, 258, 1604
 Standardeinstellungen 1591
 Taktpausen 1608
 verschieben 1595
 vertikale Position 1595
 Wiedergabe 1602, 1605

Stimmen-übergreifend

Arpeggio-Zeichen 375, 376
 Bindebögen 295, 469, 499, 503, 1637
 Haltebögen 269, 1765
 Linien 414, 416

Stimmfarben

ändern 61
 anzeigen 1846
 ausblenden 477, 1846

Stimmfarben (*Fortsetzung*)

drucken 737
 exportieren 737
 Stimmspaltenindex 1359, 1847–1850
 Hilfslinien 1357
 Notenabstand 648
 Punktierungen 1359, 1360, 1849
 Reihenfolge 1849, 1850
 Standardeinstellungen 905
 zurücksetzen 1850

Stimmung

Akkorddiagramme 1148, 1152, 1153
 ändern 123, 154, 156, 192
 benutzerdefiniert 154, 156, 157, 924, 1146, 1148
 Dialog 154
 exportieren 157
 Gitarre 123, 154, 158
 importieren 157
 Instrumente mit Bündlen 123, 154, 158
 Kapodaster, *siehe* Kapodaster
 offene Tonhöhen 156
 Saiten 156
 Systeme, *siehe* tonale Systeme
 Wiedergabe 679

Stop-Positionen 488

hinzufügen 491
 löschen 492
 verschieben 491

strecken

Text 418

streichen, *siehe* Spielanweisungen, *siehe auch*

Bindebögen

Striche

Arpeggio-Zeichen 1415
 Bindebögen 1631
 Fingersätze 1251
 Generalbass 427, 1232
 halslos 1603
 Haltebögen 1757
 Tremolos 1797, 1799–1801, 1804

Strichnotation 1591

stringendo, *siehe* allmähliche Tempoänderungen, *siehe auch* Tempomarkierungen

Strophennummern 1343

anzeigen 1343
 ausblenden 1343
 exportieren 1325
 Interpunktion 1344
 Liedtext-Zeilennummern 1340
 Schriftstile 1334

Strukturen

Dokumentation 19
 Metren 308, 1082, 1106, 1593, 1776, 1778
 Wiederholung 440, 684, 1555, 1562, 1575

Studierzeichen 1538

Abfolgen 1541
 Abstandswerte 1539
 ansteuern 481
 Arten 1541
 Ausrichtung 1538
 auswählen 459, 462, 464, 465
 Einfassungen 1538, 1539
 eingeben 432

Studierzeichen (*Fortsetzung*)

Fadenkreuz 655
 Farben 63, 1543
 Filter 466
 Größe 473, 1543
 Index 1541
 löschen 493
 mehrere Positionen 1540, 1691, 1692
 Navigation 481
 Notensatz-Optionen 1538
 notenzeilenabhängige Positionierung 1540
 Platzierung 1540
 Position 1540
 Präfixe 1542
 Reihenfolge 1541
 Schrift 1543
 Standardeinstellungen 1538
 Stichnoten 455
 Suffixe 1542
 Taktstriche 1540
 Tempomarkierungen 1540
 verschieben 499, 652
 vertikale Positionen 1691

Stufen

Akkorddiagramme 1146
 Akkordsymbole 345, 1124, 1125
 Einblendfeld 536
 Nashville-Zahlen 346
 Notenköpfe 1351, 1354
 Triller 1403, 1405, 1406
 Zuordnung 532, 533

stummschalten

deaktivieren 683, 888, 889
 Effekte 897
 Elemente 683
 Farben 684
 Inserts 897
 Instrumente 682
 Kanäle 682, 890, 897
 Noten 468, 683, 684
 Objekte 684
 Spuren 682, 888, 889
 Stimmen 682
 Strichnotation 513, 1602, 1605

Stunden 38, 694, 1550

subito, *siehe* Vortragsbezeichnungen

Substitutions-Fingersätze 1251

Darstellung 1251
 Griffe 1252
 Linien 1251
 Position 1252

suchen 66

Eigenschaften 829
 Ensembles 125
 Instrumente 123
 Layout-Optionen 903
 Noten 466
 Noteneingabe-Optionen 907
 Notensatz-Optionen 909
 Partie-Optionen 905
 Programmeinstellungen 66
 Tastaturbefehle 68, 70, 71
 Wiedergabe-Optionen 911

Suffixe

Akkorddiagramme 1145
 Bundnummern 1145
 Dynamikanweisungen 1209, 1210
 Instrumentenwechsel 65, 147
 Spielanweisungen 1500
 Studierzeichen 1542
 Taktzahlen 1080
 Timecodes 1550

Sul ponticello, *siehe* Spielanweisungen

Sul tasto, *siehe* Spielanweisungen

superlokrische Skalen 532, 533, 540

SuperVision 892, 896

SVG-Dateien 734

exportieren 638, 640, 724, 725

Farbe 736

Grafik-Slices 638, 640

Grafikrahmen 630

Layout-Nummern 190

Layouts 724, 725

Schriften 736

Swing-Wiedergabe 687, 688

aktivieren 320, 689, 690

bearbeiten 693

benutzerdefiniertes rhythmisches Feeling 692

deaktivieren 691

Einblendfeld 320

Einheiten 693

Rhythmisches Feeling 692, 693

Tempo 693

Triolen 688

Verhältnisse 688

zurücksetzen 693

Switch 1001

erstellen 1004

Switches 992

Eigenschaften 829

erstellen 1003

Symbole

Akkorde, *siehe* Akkordsymbole, *siehe auch*

Akkorddiagramme

Akkordeon-Register 948

Anmerkungen 959, 967, 970

bearbeiten 936

benutzerdefiniert 948, 951, 967, 970, 972

Coda 1564, 1566

Dialog 936

Eingabemarke 233

eingeben 959, 960

Linien 958–960, 967, 970, 972, 974

Noten 935, 936

Ornamente 1394

Pedallinien 1480, 1489, 1491, 1494

Segno 1564, 1566

Spielanweisungen 948, 951, 1499

Sprechblasen, *siehe* Kommentare

Taktpausen 1611

Taktwiederholungen 1575, 1582, 1583

Text 417, 420, 623

Vibratohebel 1447

wiederholen 958, 960, 972, 974

Wiederholungen, *siehe* Wiederholungsmarker, *siehe auch* Wiederholungs-Taktstriche

- synchronisieren
 - Dynamikanweisungen 868
 - Instrumente 836, 868, 875
 - Key-Editor 836
 - MIDI 875
 - Spuren 836
 - Videos zur Musik 208
- Synkopierung
 - Akkordsymbole 510
 - Halsstummel 1102
 - Noten erzeugen 510
 - Zählzeitgruppierung 1106
- System-Spationierung 551, 745, 773
 - ändern 745, 746, 777
 - Ausrichtung 746, 774
 - Griffe 648, 777
 - Standardeinstellungen 745, 774
- Systemausfüllungsanzeige 563
- Systeme
 - Abschnitte 1562
 - Abstand 746, 1562, 1694
 - Akkordsymbole 1129
 - Anfangsposition 650
 - Ausfüllung, *siehe* Systemausfüllungsanzeige
 - Ausrichtung 761
 - auswählen 460, 461
 - Breite 650, 761
 - Coda-Lücke 1569, 1571
 - divisi 1696, 1700
 - Einleitung 1686
 - Einrückungen 650, 761, 1658, 1677, 1694
 - Einrückungen ändern 1694
 - Endposition 650
 - festlegen 783–786
 - formatieren 554
 - in System einpassen 789
 - Notenzeilenbeschriftungen 1657, 1659, 1672, 1694
 - Notenzeilengröße 770
 - nummerierte Taktregionen 1585, 1586
 - Ränder 761
 - Schlüssel 1162, 1165
 - Spationierung, *siehe* System-Spationierung
 - Spieler-Beschriftungen, *siehe* Spieler-Beschriftungen
 - Spur, *siehe* Systemspur
 - Studierzeichen 1540
 - Taktstriche 1054, 1055
 - Taktzahlen 1064, 1070, 1072, 1585, 1586
 - Text, *siehe* mit System verbundener Text
 - Timecodes 1551, 1553
 - Tonalität 1316
 - Tonarten 1310
 - trennen 1562
 - Trennzeichen, *siehe* Systemtrennzeichen
 - Trillerzeichen 1400
 - Umbrüche, *siehe* Systemumbrüche
 - verschieben 777, 780, 789, 792
 - Verteilen 783–786
 - vertikale Position, *siehe* System-Spationierung
 - Wiederholungs-Taktstriche 1054
- Systeme (*Fortsetzung*)
 - zurücksetzen 786
 - zusammengeführte Notenzeilen, *siehe* zusammenführen
- Systemformatierung 739
 - Einrückungen 1657, 1694
 - in andere Layouts kopieren 824
 - Notenabstand, *siehe* Notenabstand
 - Notenzeilenbeschriftungen 1657
 - Rahenumbrüche, *siehe* Rahenumbrüche
 - Systemobjekte, *siehe* Systemobjekte
 - Systemtrennzeichen, *siehe* Systemtrennzeichen
 - Systemumbrüche, *siehe* Systemumbrüche
 - Verteilen, *siehe* Verteilen
 - zusammenführen, *siehe* zusammenführen
- Systemobjekte 1691
 - auswählen 459, 462, 464, 465
 - Größe 744, 770, 771, 1677
 - kopieren 462
 - Layouts 1691
 - Linien 414, 1515
 - Positionen 1692, 1693
 - Studierzeichen 1538, 1540
 - Taktarten 1783, 1790
 - Tempomarkierungen 1720, 1725
 - Text 417
 - Wiederholungsanzahl 1571
 - Wiederholungsenden 1555, 1558
 - Wiederholungsmarker 1569
- Systemspur 462
 - ausblenden 464, 477
 - Noten auswählen 464, 465
 - Noten löschen 1043
 - Stop-Positionen 491, 492
 - Takte eingeben 331
 - Zählzeiten eingeben 331
- Systemtaktstriche 1055
 - Akkoladen 1109, 1110
 - anzeigen 1055
 - ausblenden 1055
 - Klammern 1109, 1110
 - sekundäre Klammern 1114, 1115
 - Textausrichtung 918, 1747
 - Unterklammern 1114, 1115
 - verschachtelte Unterklammern 1116
- Systemtrennzeichen 1689
 - anzeigen 1690
 - ausblenden 1690
 - Breite 1691
 - formatieren 936
 - Symbole 936
- Systemumbrüche 554, 739, 788
 - automatisch 783, 786
 - Bindebögen 1627
 - divisi 1696
 - Dynamikanweisungen 1214
 - einfügen 785, 786, 789
 - Filter 466
 - Gabeln 1214
 - Glissando-Linien 1427
 - Haltebögen 1763
 - Hinweise 487, 788, 791
 - in andere Layouts kopieren 824, 826

Systemumbrüche (*Fortsetzung*)

in System einpassen 789
 Linien 1517, 1537
 löschen 786, 791
 Notenzeilen ausblenden 748
 Notenzeilen-Sichtbarkeit 748
 Notenzeilenbeschriftungen 1659
 Notenzeilengröße 770
 Notenzeilenspationierung 745
 Oktavzeichen 1173
 Schlüssel 1159
 Spielanweisungen 1504
 Spielanweisungs-Linien 1508
 Taktarten 1780
 Taktstriche 787, 1054
 Taktwiederholungen 783, 789
 Tonarten 1313
 verschieben 787
 Wiederholungsenden 1558
 zusammenführen 803

T

Tabellen

Aktionen 994
 Bedingungen 995
 Endpunkteinrichtung 706
 Grafik-Slices 557
 Inhalt, *siehe* Titelei
 Kommentare 549
 Marker 434
 MIDI-Import 100
 Percussion-Maps 1008
 Schlüssel- und Transpositionsabweichungen 192
 Schriften 84
 Spuren 100
 Stichnoten 455
 Switches 992

Tabla-Notation 1844

Tabulatur 1712

Abstand 1713
 Akkorde 243, 263, 1713
 anzeigen 1714
 ausblenden 1714
 Bending-Intervalle 1436
 Bends, *siehe* Gitarren-Bendings
 Bündel 154, 159, 161
 Bundnummern in Klammern 1430, 1435
 Darstellung 1718
 Dives 1435, 1445
 Einfassungen 1713, 1716, 1717
 Eingabemarke 233
 Farbe 61
 Farben 63
 Fragezeichen 515, 1712
 Ghost-Notes 1452
 Gitarren-Bendings 1430, 1713
 Größe 1718
 grüne Noten 1712, 1715
 Haltebögen 1755
 Haltelinien 1430, 1438
 Hammer-Ons 1452, 1454
 Intervalle 1436

Tabulatur (*Fortsetzung*)

Kapodaster 158, 159, 161
 Linien 1713
 Noten außerhalb des Bereichs 515, 1361, 1712, 1715
 Noteneingabe 243, 263
 Notenhäse 1713, 1714
 Notenköpfe in Klammern 1364–1366, 1430, 1435
 Obertöne 1386, 1389
 offene Tonhöhen 156
 Post-Bends, *siehe* Gitarren-Post-Bends
 Pre-Bends, *siehe* Gitarren-Pre-Bends
 Pull-Offs 1452, 1454
 Punktierungen 1713, 1718
 rhythmische Elemente 1713, 1714
 Saite für Noten ändern 1715
 Saiten 154, 156, 239, 243
 Saiten zurücksetzen 1715
 Schlüssel 1159
 Schriftstil 1718
 Scoops 1452, 1454
 Spationierung 1713
 Standardnotation 239, 243
 Stimmung 154, 157, 159, 161
 Triller 1399
 Verbalkung 1714
 tacet al fine 1610, 1617
 Tacets 25, 795
 Absatzstil 795
 anzeigen 796, 1616
 ausblenden 796, 1616
 exportieren 92
 formatieren 795
 Rahmen 918
 Ränder 797
 Spieler aus Partien entfernen 182
 Stärke 918
 Text 797
 verschieben 797
 Tags, *siehe* Hinweise, *siehe auch* Kommentare
 Taktarten 1776, 1778
 2/2 1789
 4/4 1789
 additiv 1778
 alternierend 1778
 ändern 256, 472, 488, 489, 491, 1046
 anzeigen 1792, 1793
 Arten 308, 1778
 Auftakte 309, 314, 316, 1778, 1780, 1781
 ausblenden 489, 1792, 1793
 austauschbar 1778, 1793
 auswählen 459, 462, 464, 465
 Balkengruppierung 29, 905, 1083, 1107
 benutzerdefiniert 1778
 Bereich 310
 Darstellung 1777, 1794
 Design 1794
 Einblendfeld 308
 einfach 1778
 Einfügen-Modus 256, 488, 489, 491, 907
 eingeben 307, 308, 312, 313
 Erinnerung 1780
 Filter 466

Taktarten (Fortsetzung)

formatieren 936
 gelöschte Hintergründe 1795
 groß 1782
 Größe 1784, 1794
 Haltebögen 1755, 1764, 1795
 Hinweise 487, 1046, 1785, 1787, 1792
 Klammern 308, 312, 1785, 1788
 Klick 286
 löschen 493
 mehrere Positionen 1691, 1692
 Mehrtaktpausen 1618
 MIDI-Aufnahme 286
 Nenner 1776, 1777, 1785, 1787
 Notengruppierung 29, 1083, 1106, 1593
 Notenköpfe 1787
 Notensatz-Optionen 1777
 Notenzeilen 1782, 1784
 offen 1778, 1785, 1787
 ohne Zweierpotenz 1778
 Pausengruppierung 1083, 1106
 Polymeter 312-314, 316, 1776
 Position 312, 313, 1784, 1790, 1792
 Rhythmusstriche 1591, 1593
 Schriftstile 1794
 Standardeinstellungen 1777
 Stile 1785, 1788
 Symbole 936
 Systemobjekte 1783
 Taktstriche 1048, 1059, 1790
 Taktzahlen 1073
 Trennzeichen 1777, 1785, 1788
 über Notenzeile 1783
 unregelmäßig 1778
 verbunden 1778
 verklammerte Gruppen 1782
 verschieben 499, 503, 652, 1791, 1792
 vertikale Position 1691, 1692, 1782, 1784, 1792
 Zähler 1776, 1777, 1785, 1786
 Zählzeitgruppen 29, 905, 1786
 zusammengesetzt 1778

Taktarten ohne Zweierpotenz, *siehe* Taktarten

Taktbezeichnungen-Abschnitt 310

Takete 1042

Akkordsymbole 1131
 ansteuern 480
 Anzahl festlegen 783, 784, 789, 793
 Anzeige 694, 697
 Auftakte 1780, 1781
 Ausrichtung 761
 auswählen 459, 461, 464
 Balkengruppierung 29, 1106, 1107
 Bereich 329, 330
 Breite 641-643, 646, 761, 1045, 1612, 1694
 Dauer 1042
 Einblendfeld 326, 327, 329
 Einfügen-Modus 488
 eingeben 326, 327, 329-331, 488
 Einzähler 290
 Erinnerungsvorzeichen 1247
 erweitern 329, 331, 489, 491
 Glissando-Linien 1424
 Größe 488, 489, 761, 1042

Takete (Fortsetzung)

Gruppierung, *siehe* Taktwiederholungen, *siehe* auch Mehrtaktpausen
 Inhalt löschen 1045
 Länge 489, 1042
 löschen 327, 489, 1042-1044
 Mehrtaktpausen 1615, 1616
 Navigation 480
 Notengruppierung 29, 1106, 1107, 1593
 Pausen, *siehe* Taktpausen
 Rahmenumbrüche 787, 791
 Rhythmusstriche 1592, 1593
 rot 491, 492
 Spationierung 641-643, 646, 1045, 1612
 Systemumbrüche 787, 788
 Taktpausen, *siehe* Taktpausen
 Teilungen 1046
 Timecodes 1553
 trennen 1046
 Triolen und N-tolen 1811
 verbinden 493
 verschieben 785, 787-789, 791, 792
 Wiedergabe 676
 Wiederholung 1555, 1562, 1575
 Zahlen 1064

Taktenden mit Wiederholungszeichen

Durchläufe 684, 686, 1571

Zahlen, *siehe* Wiederholungsanzahl

Taktpausen 1613

anzeigen 1191, 1609, 1613, 1614
 ausblenden 1191, 1608, 1609, 1612-1614
 eingeben 268, 327
 löschen 1608, 1612
 Mehrtaktpausen 1616
 Schrägstriche 1608
 Stichnoten 905, 1176, 1190, 1191, 1609
 Stimmen 1608, 1609, 1614
 verschieben 1611
 Zähler 1616

Taktstriche 1048

Abstand 1137, 1203, 1308, 1501, 1535, 1753, 1840
 Akkordsymbole 1129, 1137
 allmähliche Tempoänderungen 1726
 ändern 332, 334, 1049, 1052-1054
 anfänglich, *siehe* Systemtaktstriche
 Arten 328, 1049
 ausblenden 308, 1053, 1054, 1137, 1203, 1501, 1535, 1753, 1778, 1840
 benutzerdefinierte Verbindungen 1057, 1060, 1121
 Bereich 329, 334
 Coda 1569
 Darstellung 1049
 doppelte 1049, 1052, 1054, 1569
 Dynamikanweisungen 1199, 1201, 1203
 Einblendfeld 326, 328, 332
 eingeben 326, 328, 329, 332, 334, 1046
 einzelne 1049, 1052, 1054
 End-Taktstriche 1053, 1054
 Fermaten 1305
 Flügel 1056
 formatieren 555, 936
 Gesangsnotenzeilen 1057

Taktstriche (*Fortsetzung*)

- gestrichelt 1049, 1052, 1054
- Hinweise 332, 334, 487, 493
- hymnischer Stil 1049
- in Akkoladen notierte Instrumente 1057
- keine 308, 1053, 1054, 1778
- Klammern 1056
- kopieren 182
- kurz 1049, 1052, 1054
- Länge 1049, 1057, 1059–1061
- letzte, *siehe* letzte Taktstriche
- löschen 493
- Mehrtaktpausen 332
- Notensatz-Optionen 1049
- Notenzeilengruppen 555, 1057, 1059, 1112, 1117
- offenes Metrum 1778
- Ossia-Notenzeilen 1688
- Partie-Optionen 1049
- Rahmenumbrüche 787
- Skalierungsfaktor 1049, 1052
- Spationierung 1056, 1308
- Standard 1052, 1053
- Standardeinstellungen 1049
- Stärke 1049, 1052, 1054
- Studierzeichen 1540
- Symbole 936
- System 1055
- Systemumbrüche 787, 1054
- Taktarten 1059, 1790
- Taktzahlen 1069
- Tick 1049, 1052, 1054
- Tonarten 1053, 1054, 1311
- Triole 328
- Triolen und N-tolen 1811
- über Notenzeilen hinaus 555, 1057, 1059, 1060
- Verbindungen, *siehe* Taktstrichverbindungen
- verbunden, *siehe* Taktstrichverbindungen
- verschieben 493, 1056
- Vorschläge 1293
- Vorzeichen 1311
- Wiederholung, *siehe* Wiederholungs-Taktstriche
- Zahlen, *siehe* Wiederholungsanzahl
- Zäsuren 367
- zurücksetzen 1121
- Taktstrichen zugeordnete Linien, *siehe* Linien
- Taktstrichverbindungen 1057, 1059, 1060, 1112, 1117
 - eingeben 555, 1060
 - Länge 1061
 - löschen 1061
 - trennen 1061
 - zurücksetzen 1121
- Taktwiederholungen 1576
 - Abstand 1576
 - ändern 472, 1576
 - Anzahl 1580
 - Anzahl ändern 1578
 - Anzahl verschieben 652
 - Anzeigeoptionen 1577
 - Arten 440
 - Bereich 440
 - Dynamikanweisungen 1576
 - Einblendfeld 440
 - eingeben 440, 451

Taktwiederholungen (*Fortsetzung*)

- Farben 63
- Filter 466
- formatieren 936
- gelöschte Hintergründe 1575
- Griffe 469
- Gruppierung 1576, 1582, 1583
- Häufigkeit 1576, 1579
- Hervorhebungen 1575, 1577
- Klammern 1578, 1580
- Länge 469
- Länge der Phrase 472, 1576
- löschen 493
- Mehrtaktpausen 1616
- Notensatz-Optionen 1576
- Rahmenumbrüche 792
- Regionen 1575
- Schriftstil 1578, 1581
- Standardeinstellungen 1576
- Symbole 936, 1582
- Systemumbrüche 789
- Taktzahlen 1066
- verbinden 1616
- verschieben 499, 503
- Verteilen 783
- Wiedergabe 472, 1576
- Zähler 1576, 1578, 1579, 1581
- Taktzahländerung einfügen (Dialog) 1073
- Taktzahlen 1063
 - Absatzstile 1068, 1069
 - Abstand 1063, 1071
 - alternativ 1077
 - ändern 1074, 1076
 - Änderungen der Abfolge 1073
 - anzeigen 1064, 1067, 1076
 - Auftakte 1780
 - ausblenden 1064, 1067, 1073, 1076
 - Ausrichtung 1071
 - Bereiche 1066, 1584, *siehe auch* nummerierte Taktregionen
 - Darstellung 1064, 1067, 1077, 1079, 1080
 - Einfassungen 1065
 - Einzelstimmen-Layouts 1067
 - Farben 63
 - folgende Wiederholungen 1077, 1079, 1080
 - Fortlaufende Ansicht 47
 - gelöschte Hintergründe 1065
 - Größe 1067, 1068
 - Häufigkeit 1064
 - Hilfstaktzahlen 1067
 - Hinweise 487
 - Klammern 1077, 1080
 - Kommentare 543, 545, 547
 - Layout-Optionen 1063
 - löschen 1075
 - mehrere Positionen 1070
 - Mehrtaktpausen 1066, 1619
 - Notensatz-Optionen 1063
 - notenzeilenabhängige Positionierung 1070, 1589
 - Position 1069, 1071, 1589
 - Präfixe 1080
 - Schlüssel 1063, 1071
 - Schrift 1067–1069, 1077

Taktzahlen (*Fortsetzung*)

Schriftstil [1619](#)
Standardeinstellungen [1063](#)
Studierzeichen [1541](#)
Suffixe [1080](#)
systemabhängige Positionierung [1072](#)
Taktarten [1073](#)
Taktstriche [1069](#)
untergeordnet [1075–1077](#)
verschieben [652](#), [1069](#), [1071](#)
Wiederholungen ausschließen [1078](#)
Wiederholungen einfügen [1078](#)
Wiederholungsabschnitte [1077](#), [1079](#)
Zahlen [1586](#)
zur primären Abfolge zurückkehren [1076](#)

Tamburin, *siehe* ungestimmte Perkussion
tanto, *siehe* Tempomarkierungen

Tapping [1263](#), [1449](#)

Abstand [1452](#)
anzeigen [1454](#)
ausblenden [1454](#)
Darstellung [1452](#)
Einblendfeld [371](#)
eingeben [395](#)
löschen [1456](#)
notenzeilenabhängige Positionierung [1455](#)
Pluszeichen [1452](#)
Punkt [1452](#)
Tabulatur [1454](#)
verschieben [652](#), [1455](#)

Tastaturbefehle [21](#), [32](#), [68](#)

Artikulationen [295](#)
entfernen [73](#)
festlegen [66](#)
finden [71](#)
Fortlaufende Ansicht [57](#)
gespielte Dauer [857](#)
Instrumentenfilter [483](#), [484](#)
Key-Editor [838](#)
Maps [70](#)
Mauseingabe [213](#)
MIDI [73](#)
Navigation [42](#), [479–481](#)
Notenkopf-Sätze [1352](#)
Seitenansicht [57](#)
solo schalten [682](#), [683](#)
Sprachen [73](#)
stummschalten [682](#), [683](#)
suchen [70](#), [71](#)
Tastatur-Layouts [73](#)
Text formatieren [418](#), [624](#)
Wiedergabe [676](#)
zurücksetzen [74](#)
zuweisen [72](#), [73](#), [77](#)

Tastenkombinationen, *siehe* Tastaturbefehle
tasto solo [918](#)

Tasto solo [425](#), [427](#), [1231](#), [1232](#)

Techniken

Ausschlussgruppen [998](#)
Endpunktfigurationen [709](#)
Expression-Maps [989](#)
Gitarre [1447](#)

Techniken (*Fortsetzung*)

Kombinationen [1004](#)
Wiedergabe [1016](#)

Teilton

ausblenden, *siehe* gelöschte Hintergründe
Balken [1098](#)
Harfen-Pedalangaben [1475](#), [1476](#)
Kapodaster [159](#), [161](#)

Teiltöne [1385](#), [1387](#)Teilungen der Oktave [1316](#)

ändern [976](#), [982](#)
benutzerdefiniert [982](#)
EDO [1316](#)
tonale Systeme [976](#), [982](#)
transponieren [516](#), [517](#)
Wiedergabe [988](#)

Tempo [1720](#)

ändern [879](#)
Änderungen löschen [845](#)
aufnehmen [678](#)
Bereich [1731](#)
bpm [1729](#)
eingeben [877](#)
festes Tempo [678](#), [694](#)
finden [435](#), [1548](#)
Gleichungen, *siehe* Tempogleichungen
Klick-Einstellungen [289](#), [669](#)
Metronomangaben [1729](#)
MIDI-Aufnahme [678](#)
Spuren, *siehe* Tempospuren
Standard [493](#), [1720](#)
Stummschalten bei der Wiedergabe [683](#)
Swing-Wiedergabe [693](#)
Tempo folgen [678](#), [694](#)
Wiedergabe-Modus [668](#), [876](#)
Zeichen, *siehe* Tempomarkierungen
zeichnen [876](#)

Tempo finden (Dialog) [435](#)
wichtige Marker [1548](#)

Tempo vorgeben [321](#)

Tempo-Bereich [321](#)

Tempo-Editor [668](#), [876](#)

hinzufügen [838](#), [843](#)

Höhe [840](#)

Punkte auswählen [843](#)

Punkte kopieren [844](#)

Punkte löschen [845](#)

schließen [838](#), [843](#)

Tempo ändern [879](#)

Tempoänderungen eingeben [877](#)

Tempoänderungen verschieben [878](#)

Zoom [841](#)

Tempoänderungen, *siehe* Tempomarkierungen

Tempogleichungen [1739](#)

Bereich [321](#)

Einblendfeld [320](#)

eingeben [320](#), [321](#)

Pfeile [1739](#)

Tempomarkierungen [876](#), [1720](#), [1734](#)

abgekürzt [1727](#)

absolute Tempoänderungen [321](#), [1721](#)

Abstand [1737](#)

- Tempomarkierungen (*Fortsetzung*)
- allmähliche Tempoänderungen 321, 1721, 1732, 1734
 - ändern 472, 1723, 1727, 1730, 1732
 - anzeigen 1729
 - Arten 318, 321, 1721
 - ausblenden 1729
 - Ausrichtung 1725
 - auswählen 459, 460, 462, 464, 465
 - Bereich 321
 - Bindestriche 1735
 - Darstellung 1721, 1723
 - Dezimalstellen 323, 325, 1730, 1733
 - Einblendfeld 318
 - eingeben 318, 321, 323, 325
 - Fadenkreuz 655
 - Farben 63
 - Filter 466
 - finden 435, 1548
 - formatieren 936, 1735–1738
 - Fortsetzungslinien 1720, 1734–1736
 - Ganzzahlen 323, 325, 1733
 - Gleichungen, *siehe* Tempogleichungen
 - Griffe 469, 1725
 - Größe 1728
 - Hinweise 487, 1723, 1729
 - Klammern 1722, 1723
 - Komponenten 1722, 1723, 1728, 1733
 - kopieren 844
 - Länge 469, 652, 1725
 - Linien 1734–1736
 - löschen 493
 - mehrere Positionen 1691, 1692, 1725
 - Metronomangaben, *siehe* Metronomangaben
 - Notensatz-Optionen 1721
 - Pfeile 1739
 - Platzierung 1725
 - poco a poco 1724
 - Position 1721, 1725
 - Reihenfolge 1733
 - relative Tempoänderungen 321, 1721, 1732
 - Schriften 1728
 - Standardeinstellungen 1721
 - Stil 1735, 1738
 - Striche 1737
 - Studierzeichen 1540
 - Stummschalten bei der Wiedergabe 683
 - Symbole 936
 - Taktstriche 1726
 - Tempo zurücksetzen 321, 1721
 - Text 472, 1721, 1727, 1728
 - verschieben 499, 652, 878, 1733
 - vertikale Positionen 1691
 - Wiedergabe 493, 684, 1720, 1731–1733
 - Wiederholungen 684
 - Zählzeiteinheiten 319, 472, 1730
- Tempospur 668, 876
- anzeigen 673, 843, 876
 - ausblenden 673, 843, 876
 - bearbeiten, *siehe* Tempo-Editor
 - Editor, *siehe* Tempo-Editor
- Tempospur exportieren (Dialog) 111
- Tempospur importieren (Dialog) 109
- Tempospuren 109–111, 876
- Dialog 109, 111
 - exportieren 110, 111
 - importieren 109
 - Wiedergabe-Modus, *siehe* Tempospur, *siehe auch* Tempo-Editor
- Tenorschlüssel, *siehe* Schlüssel
- Tenuto, *siehe* Artikulationen
- Text 915, 1741, 1742
- abgekürzter Tempotext 1727
 - Absatzstile 918, 920, 1746
 - Abstand 628, 918, 1536, 1752
 - Abstand von Notenzeile 652
 - Anmerkungen 1517
 - anzeigen 1187, 1754
 - Arten 1742
 - ausblenden 1187, 1754
 - Ausrichtung 418, 624, 629, 918, 921, 1747
 - bearbeiten 421, 623, 1727, 1742
 - divisi 1705, 1708, 1709
 - Dynamikanweisungen 1209, 1210, 1215
 - Editor, *siehe* Texteditor
 - eingeben 417, 601, 623, 1529
 - Elemente 967
 - expressiv 1196, 1209
 - Fadenkreuz 655
 - Farbe 63, 918
 - fehlende Schriften 84
 - Filter 466
 - Fingersätze 1261
 - formatieren 79, 418, 624, 915, 918, 923, 1746
 - führend 918, 920, 1746
 - gelöschte Hintergründe 1536, 1753
 - Glissando-Linien 1425, 1426
 - Glyphen 417, 420, 618, 623
 - Hintergründe 1753
 - Hinweise 487, 1754
 - horizontal 1534
 - horizontale Ausrichtung 629, 918, 1747
 - Kommentare 543, 548
 - Layoutnamen 1288
 - Liedtext 1322, 1336–1338
 - Linien 967, 1517, 1529, 1531–1536, 1669
 - Marker 109, 433, 434, 1544, 1546
 - mehrere Positionen 1691, 1692
 - mit System verbundener Text 417, 1691
 - Musiksymbole 417, 420, 618, 623
 - Notensatz-Optionen 417
 - Notenschriften 913
 - notenzeilenabhängige Positionierung 474
 - Notenzeilenbeschriftungen, *siehe*
 - Notenzeilenbeschriftungen, *siehe auch*
 - Spielergruppen-Beschriftungen
 - Notenzeilenbeschriftungen in Großbuchstaben 1667
 - Pedallinien 1494–1496
 - Perkussions-Legenden 1839
 - Rahmen 615, 626, 627, 918, 1288, 1534, 1749–1751
 - Schriftstile bearbeiten (Dialog) 915
 - Spationierung 918, 921, 1746
 - Spielanweisungen 1499, 1500
 - Spieler-Beschriftungen 818, 821, 822

Text (*Fortsetzung*)

- Standardeinstellungen 417, 923, 1748
 - Stichnoten 1187
 - Stichnoten-Beschriftungen 1185, 1186
 - Stile 915
 - Studierzeichen 1538
 - Tacet, *siehe* Tacets, *siehe auch* Mehrtaktpausen
 - Tacets 797
 - Taktzahlen, *siehe* Taktzahlen
 - Tempomarkierungen 472, 1720, 1722, 1727–1729, 1734
 - Timecodes 1546, 1552
 - Titel der Partien 205
 - Token, *siehe* Token
 - überlappend 1748
 - Vermeidung von Zusammenstößen 1748
 - verschieben 499, 628, 629, 652, 1747
 - vertikal, *siehe* Spielergruppen-Beschriftungen
 - vertikale Ausrichtung 628
 - Vorzeichen 417, 420, 623
 - Widmungen 1284
 - Wiederherstellung 1494, 1496
 - Wiederholungsenden 1559
 - Wiederholungsmarker 1563, 1566, 1567
 - Zeichenstile 921, 922
 - Zeilenumbruch 822, 1567
 - zurücksetzen 1746, 1748
- Text durchstreichen 418, 624, 918, 921
- Text überstreichen 418, 624, 918, 921
- Text umbrechen
- Spieler-Beschriftungen 822
 - Wiederholungsmarker 1567
- Textdichter 85
- erste Seiten 570, 1284
 - Schriften 918
 - Token 619
- Texteditor 418, 421
- Kommentare 544
 - Liedtext 1337, 1338
 - Notensatz-Modus 624
 - öffnen 623
 - Schreiben-Modus 418
 - Textrahmen 623
- Textobjekte 1741, 1742
- bearbeiten 421
 - eingeben 417
 - Fadenkreuz 655
 - Farben 63
 - identifizieren 1742
 - verschieben 499
- Textrahmen 615, 918, 1288, 1742, 1749, 1750
- Absatzstile 1746
 - Abstand 628
 - Abweichungen 615
 - Ausrichtung 628, 629
 - auswählen 604
 - eingeben 601
 - Eingeben von Text 623
 - Glyphen 420
 - horizontale Ausrichtung 629
 - identifizieren 1742
 - laufende Überschriften 760
 - Musiksymbole 420

Textrahmen (*Fortsetzung*)

- Partie-Überschriften 760
 - Rahmen 626
 - Text ändern 623
 - Token 616
 - vertikale Ausrichtung 628
 - Vorzeichen 420
- Textstile 915
- Thema 59
- Theorbe, *siehe* Instrumente mit Bündeln
- thru
- MIDI 285
- Tick
- Atemzeichen, *siehe* Atemzeichen
 - gespielte Dauer 857
 - gespielter Notenwert 856, 858
 - Taktstriche 328, 332, 334, 1049, 1052, 1054
- Tiefe
- Audio 895
 - eingebettete Triolen/N-tolen 1808
- tiefe Noten
- Triller 1414
- tiefgestellt
- Akkordsymbole 1124, 1125
 - Text 418, 624, 921
- Tiefschwarz 736
- TIFF-Dateien 734
- Auflösung 735
 - exportieren 638, 640, 724, 725
 - Farbe 736
 - Grafik-Slices 638, 640
 - Layout-Nummern 190
 - Layouts 724, 725
- Timecodes 1550
- ändern 206, 1548, 1551
 - anzeigen 1552
 - ausblenden 1552
 - Bereich 434
 - Dialog 206
 - Drop-Frame 1550
 - eingeben 433
 - exportieren 113
 - Häufigkeit 1553
 - kein Drop-Frame 1550
 - Marker 433–435, 1552
 - Notenzeile 1545, 1551
 - Notenzeilenspationierung 745, 774
 - Partien 131
 - Schriftstil 1547
 - Startwerte 1551
 - Tempo 435
 - Text 1546, 1552
 - Transport-Fenster 694, 697
 - Versatz 1551
 - vertikale Position 1551
- Timecodes ohne Drop-Frame 1550
- Tippen
- Perkussion, *siehe* Vorschläge, *siehe auch* Triolen und N-tolen
- Titel 85, 204
- ändern 85, 205
 - anzeigen 79, 759, 760
 - ausblenden 79, 759, 760

Titel (*Fortsetzung*)

erste Seiten 570, 580, 1284
 hinzufügen 79, 85
 laufende Überschriften 570, 580, 760
 Partie-Überschriften 593, 594, 597, 760
 Partien 204, 205, 593
 Projekte 204
 Sätze 593
 Schriften 918
 Seitenvorlagen 570
 Token 616
 Vorlagen 593
 Vorzeichen 618

Titel 1284

Anweisungen zur Ausführung 565, 570, 573
 Copyright 570
 Komponist 570
 laufende Kopfzeilen 1287
 Seitenvorlagen 565, 570, 573
 Spielerliste 616
 Textdichter 570
 Titel 565, 570, 573
 Widmungen 1284

Titelseiten 565, 570, 1284

bearbeiten 580
 exportieren 569
 hinzufügen 573, 587, 754, 755
 importieren 568, 575
 Token 616

Token 616, 1742

Dateinamen 617, 727
 Datum 621
 eingeben 616, 623
 erste Seiten 570
 laufende Überschriften 570
 Musiksymbole 618
 Notenzeilenbeschriftungen 618
 Partien 204, 593, 594, 597, 619
 Projektinformationen 85, 204, 619
 römische Ziffern 619
 Schlüssel 618
 Seitenvorlagen 570, 1284
 Seitenzahlen 620
 SMuFL 618
 Sprache 66
 Titel 204
 Vorzeichen 618
 Zeit 621

Tom-Tom, *siehe* ungestimmte Perkussion

tonale Systeme 1316

ändern 1317
 benutzerdefiniert, *siehe* benutzerdefinierte tonale Systeme
 Bereich 303, 306
 erstellen 976
 exportieren 899, 1318
 importieren 899, 1318
 Teilungen der Oktave 982, 1316
 Tonarten 979, 986
 Tonleiterzuordnung 532, 533, 540
 Vorzeichen 978, 982, 983
 Wiedergabe 988

Tonales System bearbeiten (Dialog) 980

Tonarten 535, 1307

Abstand 1308
 ändern 304, 306, 472
 Änderungen 1053, 1054, 1308, 1311
 Angaben, *siehe* Tonarten
 anzeigen 1310
 Arten 302, 1309
 atonal 1309
 Aufhebungs-Stil 1311
 Auflösungszeichen 1311
 ausblenden 123, 302, 304, 306, 1307, 1309, 1310
 auswählen 459, 462, 464, 465
 benutzerdefiniert 976, 979, 982, 986
 Bereich 303, 306
 Darstellung 1308
 Dialog 980, 983, 986
 Dur 1309
 Einblendfeld 302, 304
 eingeben 301, 303, 304, 306
 Einleitende Wiederholungs-Taktstriche 1054
 enharmonisch äquivalent 1314, 1315
 Erinnerung 1313
 Filter 466
 Hinweise 304, 306, 487, 1307
 Instrumente ohne 123, 1307, 1315
 keine 1310
 löschen 493
 mehrere 1307
 Mehrtaktpausen 1618
 MIDI-Import 104
 Moll 1309
 Notensatz-Optionen 1308
 offen 1309
 Platzierung 1311
 Polytonalität 304, 306, 1307
 Position 304, 1311
 Schlüssel 1311
 Skalen 1309
 Spationierung 1308
 Standardeinstellungen 1308
 Taktstriche 1053, 1054, 1311
 Teilungen der Oktave 982, 1316
 tonale Systeme 976, 980, 1316, 1317
 transponieren 195, 516, 517, 1315
 transponierende Instrumente 189, 905, 1314
 umdeuten 1315
 verschieben 499, 503, 1312
 Vorzeichen 982, 983, 1020, 1308, 1311
 Wiedergabe 988

Töne

Mikrotöne, *siehe* Mikrotöne, *siehe auch* Vierteltöne
 Wiedergabe, *siehe* Klick

ToneBooster 892, 896

Tonhöhe

Akkorddiagramme 924, 1153, 1154
 ändern 156, 515, 517–519, 853
 Bends, *siehe* Pitchbends
 Bereiche 1361
 Dips 1453
 drehen 528, 529, 539
 Einblendfeld 535
 eingeben 247
 Expression-Maps 989, 1003

Tonhöhe (Fortsetzung)

- Filter 466
- Gitarrensaiten 156
- Gitarrentechniken 1453
- in Krebs 526, *siehe auch* rückläufig
- Instrumente 148, 151, 192, 194, 195
- Jazz-Artikulationen 1457
- Klick 289, 669
- klingend 189
- Metronom-Klick 289, 669
- mikrotonal 536, 1028, 1316
- Noten 518
- Noteneingabe 243, 265
- Notenköpfe 1346, 1351, 1354
- Obertöne 1385–1387
- offene Saiten 154, 156
- Oktavzeichen 361, 362, 1169
- Ornamente 1395
- Pianorollen-Editor 846, 853
- Rhythmusstriche 253, 1605
- Saite ändern 1715
- Saiten 154, 156, 924, 1153, 1154, 1355
- Saiten von Bundinstrumenten 156
- Schlüssel 192, 194, 359, 360, 1159
- Stichnoten 1185
- Teiltöne 1385, 1387
- Tonarten 1307
- transponieren, *siehe* transponieren, *siehe auch*
- transponierte Notation
- transponiert 148, 189, 192, 195
- Triller 1403, 1405, 1406, 1409, 1411, 1414
- überschneidende 800, 812
- umkehren 525, 527, 538
- Vorzeichen 265, 1020
- Wiedergabe 679
- wiederholen 529, 530, 540
- Zuordnung 530, 532

Tonhöhe eingeben 247

Tonhöhe von Noten verändern 519

Tonhöhe vor Notenwert 243

- aktivieren 213
- Artikulationen 248
- Punktierungen 248
- Vorzeichen 248

Tonhöhen einrasten

- Skalen 532, 533, 540
- Tonhöhen 530, 531, 540

Tonhöhen in Krebsumkehrung (Dialog) 527

Tonhöhen umkehren (Dialog) 527

Tonhöhen wiederholen (Dialog) 530

Tonhöhen zuordnen (Dialog) 531

Tonhöhen-Zuordnung 530, 531, 540

Tonhöhenverschiebung 983

- ändern 978
- mikrotonale Wiedergabe 988
- tonale Systeme 980
- Vorzeichen 978

Tonleiter zuordnen (Dialog) 533

Tonleiterzuordnung 532, 533, 540

traditionell

- Auflösungszeichen 1311
- Notenschriften 913

traditionell (Fortsetzung)

- Rastralgröße 769
- tonale Systeme 1316

Transformationen 524

- Anschlagstärke 880, 881, 884
- Auswahl 885
- Einblendfeld 535
- Key-Editor 880, 881, 884
- MIDI CC 881
- Rotation 528
- rückläufig 526
- Tonhöhen-Zuordnung 530
- Tonleiterzuordnung 532
- Umkehrung 525
- Wiederholung 529

Transformieren-Werkzeug 880, 884

- anzeigen 885
- ausblenden 885

transkribieren

- MIDI-Aufnahme 285, 286, 291
- MIDI-Import 101, 104
- Stimmen 285, 286

transponieren 515, 517

- Akkordsymbole 158, 159, 162, 164, 166, 167, 188, 516, 517, 1123, 1132
- Auswahl 516
- Dialog 517
- Einblendfeld 537
- Expression-Maps 988, 996
- Generalbass 516, 518
- Instrumente, *siehe* transponierende Instrumente
- Instrumente mit Bündlen 154, 156–158
- Layouts 183, 189, 192, 195, 199, 617, 1288
- MIDI-Import 101
- Noten 515–519, 530–533, 537, 540, 853, 854
- Notenzeilenbeschriftungen 1662
- Oktaven 515
- Partien 516, 517
- Saiten 158
- Schlüssel 123, 192, 194, 1166, 1192
- Skalen 532, 533, 540
- Stichnoten 1185, 1192
- Token 617, 1288
- Tonarten 195, 516, 517, 1307, 1314, 1315
- Tonhöhe, *siehe* transponierte Notation
- Vorzeichen 517, 1314, 1315

Transponieren-Dialog 516, 517

transponierend

- Expression-Maps 990, 992

transponierende Instrumente 148, 188, 1655

- Akkordsymbole 159, 1133, 1134
- Instrumente mit Bündlen 148, 162
- Instrumenten-Nummerierung 1664
- Instrumenten-Transposition 1661–1663
- klingende Notation 188, 189
- Layoutnamen 199
- Layouts 188, 189
- Notenzeilenbeschriftungen 1655, 1661–1663
- Register in Stichnoten 1182
- Schlüssel 123, 1163, 1164, 1167
- Stichnoten 1182
- Tonarten 189, 905, 1307, 1309, 1314
- transponierte Notation 188, 189

- transponierte Notation 189, 515
 Akkordsymbole 159, 188, 1133, 1134
 ändern 195
 Anzeige 188
 anzeigen 188
 drucken 719
 Einzelstimmen-Layouts 183, 188, 719, 724
 exportieren 724
 Filter 466
 Instrumenten-Nummerierung 1664
 Instrumenten-Transposition 1661
 Layouts 188, 192, 195, 617, 1288
 MIDI-Import 101
 Noteneingabe 247
 Notenzeilenbeschriftungen 1655, 1661
 Partitur-Layouts 719, 724
 Schlüssel 192, 194, 357, 1163–1165
 Statusanzeige 46
 Token 617, 1288
 Tonhöhe eingeben 247
- Transport 694
 Abspielmarke 675
 anzeigen 694
 ausblenden 694
 Basisoptionen 36, 38
 Fenster 694
 Position der Abspielmarke 694, 697
 Wiederholungen 684
- tre corde, *siehe* Una-Corda-Pedal, *siehe auch*
 Pedallinien
- Tremblements, *siehe* Ornamente
- Tremolo-PlugIn 892, 896
- Tremolo-Striche 1602, 1797, 1801
 Anzahl ändern 1800, 1801
 formatieren 936
 Symbole 936
 verschieben 1804
- Tremolos 1797
 Anschlag 439, 447, 448, 1799
 Anzahl von Strichen 1800
 Arten 439, 1797
 Artikulationen 1014
 Balken 1802
 Bereich 440, 448
 Darstellung 1798, 1802
 Dauer 1805
 Einblendfeld 439, 447
 eingeben 439, 440, 447, 448
 Einzelnoten 439, 1797
 formatieren 936, 1802
 freie 1797
 Geschwindigkeit 1801
 Haltebogenketten 1799
 löschen 1803
 Loslassen 439, 447, 448, 1799
 MIDI-Aufnahme 291
 MIDI-Import 101, 104
 mit mehreren Noten 439, 1797, 1802
 Notensatz-Optionen 1798
 Notenzeilen-übergreifend 1093, 1097
 Perkussion 1829, 1830
 Platzierung 1799
 Position 1798, 1799, 1803
- Tremolos (*Fortsetzung*)
 Standardeinstellungen 1798
 Stimmen 1805
 Striche, *siehe* Tremolo-Striche
 Striche verschieben 1804
 Symbole 936
 Triolen und N-tolen 1797
 vorgegebene 1797
 Wiedergabe 681, 682, 1014–1016, 1805, 1806
 Winkel 1799
- Tremolos mit mehreren Noten, *siehe* Tremolos
- trennen
 Akkoladen 1118
 Balken 905, 1082, 1085, 1097, 1101, 1106, 1107
 Haltebögen 283, 1106, 1107, 1767
 Klammern 1118, 1369
 Mehrtaktpausen 1615, 1620
 Noten 213, 283, 1106, 1107, 1593, 1767
 Notenkopfklammern 1369
 Notenzeilen 445, 446, 788, 789, 791, 792, 798,
 1562, 1696, 1700
 Partien 543
 Pedallinien 1487
 Phrasen 513, 810, 812, 1696, 1700
 Projektfenster 55
 Regionen mit Strichnotation 1597
 Spieler-Beschriftungen 822
 Takte 1046
 Taktstrichverbindungen 1061
 Triolen und N-tolen 1811
 Wiederholungsmarkertext 1567
- Trennpunkt 104
- Trennungspfeile 1689, 1704
- Trennzeichen
 Akkordsymbole 1126, 1136
 Balken 1100, 1107
 Bereiche 1066
 Dynamikanweisungen 335, 1206
 Fingersätze 1273
 Notenwert-Token 619
 Notenzeilenbeschriftungen 1663
 Spielernummern 820
 Systeme, *siehe* Systemtrennzeichen
 Taktarten 1777, 1785, 1788
 Taktzahlen 1066
 Timecodes 1550
 Token 619
 zusammenführen 820
- Triller 1394, 1399, 1408, 1411, 1797
 Anfangsposition 1397
 Anfangstonhöhe 1414
 Ausrichtung 1397
 Bereich 372, 374
 Darstellung 1408, 1409
 Einblendfeld 369
 eingeben 369, 373, 374
 Erweiterungslinien, *siehe* Trillerlinien
 erzeugt 1412
 Fadenkreuz 655
 Farben 63
 Filter 466
 gesampelt 1412
 Geschwindigkeit 1400, 1411, 1413

Triller (*Fortsetzung*)

Griffe 469
 Hilfsnoten 1408
 Hinweise 487, 1403–1406
 Hollywood-Stil 1408
 Intervalle 369, 1403–1406, 1408, 1410
 Intervalle löschen 1407
 Klammern 1394
 Länge 469
 Linien, *siehe* Trillerlinien
 löschen 493
 MIDI-Aufnahme 291
 MIDI-Import 101, 104
 notenzeilenabhängige Positionierung 474
 NotePerformer 1412
 Platzierung 1396
 Position 1396, 1397
 Tabulatur 1399
 Tonhöhe 1405, 1406, 1414
 verschieben 499, 503, 652, 1396
 Vorschläge 1411
 Vorzeichen 1405, 1408, 1410
 Wiedergabe 1015, 1016, 1411–1413
 Zeichen ausblenden 1400
 zurücksetzen 1407
 zusammenführen 800, 812

Triller im Hollywood-Stil 1408

anzeigen 1409
 Intervalle 1410
 Position 1410

Trillerintervalle 1403, 1404, 1410

ändern 1405, 1406
 anzeigen 1404
 Anzeigen 1403
 ausblenden 1404
 Darstellung 1394, 1408, 1409
 eingeben 373
 Hilfsnoten 1408
 Hinweise 487, 1404
 Hollywood-Stil 1408
 löschen 1407
 mikrotonal 1403, 1405, 1406
 Position 1410
 Vorzeichen 1405, 1408
 Wiederholung 1394
 zurücksetzen 1407
 zusammenführen 800, 812

Trillerlinien 1400, 1402

anzeigen 1402
 ausblenden 1402
 Geschwindigkeit 1400, 1401
 Länge 469, 652

Triolen 1807

eingeben 213, 276, 277
 Swing-Wiedergabe 687, 688

Triolen und N-tolen 1290, 1797, 1807

anzeigen 1817
 Arten 277, 1807
 Artikulationen 294, 1036
 ausblenden 1817
 Balken 1082, 1101, 1106, 1812
 Bindebögen 295
 Darstellung 1807, 1813, 1817

Triolen und N-tolen (*Fortsetzung*)

drehen 528
 Einblendfeld 276, 277
 eingeben 106, 276, 1808, 1809
 eingebettete Triolen/N-tolen 1808
 Endposition 1815
 Farben 63
 Filter 466
 Fingersätze 1251
 formatieren 936, 1817
 Griffe 1812
 Haken 1812
 Hinweise 487, 1813, 1817
 horizontale Klammern 1816
 in Krebs 526, *siehe auch* rückläufig
 invertieren 1814
 Key-Editor 846
 Klammern, *siehe* Triolen-/N-tolen-Klammern
 löschen 1810
 Noten 1809
 Notensatz-Optionen 1807
 notenzeilenabhängige Positionierung 1814
 Perkussions-Kits 1825
 Pianorollen-Editor 846
 Platzierung 1174
 Position 1174, 1807
 Positionierungsreihenfolge 1174
 Quantisierung 106
 Schriftstile 1819
 Skalierung aufheben 1810
 Standardeinstellungen 1807
 Swing-Wiedergabe 687, 688
 Symbole 936
 Taktstriche 1811
 Transformationen 524, 1809, 1810
 Tremolos 1797
 Verhältnisse, *siehe* Triolen-/N-tolen-Zahlen
 verschieben 499, 503, 526, 528, 652, 1818
 Vorzeichen 265
 Zahlen, *siehe* Triolen-/N-tolen-Zahlen
 Zählzeiteinheiten 279

Triolen-/N-tolen-Klammern 1812

anzeigen 1813
 ausblenden 1813
 Endposition 1815
 Griffe 1812
 Haken 1812
 horizontal 1816
 Länge 652, 1812
 verschieben 652
 Winkel 652, 1812

Triolen-/N-tolen-Verhältnisse, *siehe* Triolen-/N-tolen-Zahlen

Triolen-/N-tolen-Zahlen 1807, 1817

ausblenden 1817
 Darstellung 1817, 1819
 horizontale Position 1818
 Schrift 1819

trocken

Hall 897

Trommelwirbel, *siehe* TremolosTrompete, *siehe* Instrumentetroppo, *siehe* Tempomarkierungen

- Tuba, *siehe* Instrumente
 Tube Compressor 892, 896
 türkische Musik
 Teilungen der Oktave 1316
 Tutorials 79
 tutti 1696, 1702
 Wiederherstellen 1702
- U**
- Übereinstimmungen
 Optionen-Suche 66, 903, 905, 907, 909, 911
 Übergangslinien 1506, 1515
 anzeigen 1510, 1513
 ausblenden 1510
 Darstellung 948, 1510
 Dauer 1507
 eingeben 397, 401, 403
 MIDI 873
 Spielanweisungen 954, 1512
 Standardeinstellungen 948
 Tempo 876, 877
 übergeordnete Stile
 Absatzstile 918, 920
 überlappend
 Akkoladen 1118, 1120
 Artikulationen 1038
 Bindebögen 1628
 Dynamikanweisungen 1201
 Klammern 1118, 1120
 Noten 275, 281, 487, 777, 1359, 1360, 1846, 1847, 1849
 Notenzeilen 741, 744, 745, 769, 777
 Regionen mit Strichnotation 1593
 Stichnoten 1188
 Stimmen 1359, 1360, 1846, 1847, 1849
 Taktstriche 1061, 1201
 Text 487, 777, 1748
 Vorzeichen 1023, 1025
 übermäßig 535
 Akkordsymbole 346, 512, 1124, 1125
 Generalbass 1232
 Intervalle 369, 517, 535, 536, 1030, 1232, 1405, 1406
 Skalen 532, 533, 540
 Triller 369, 1405, 1406
 Vorzeichen 1030
 überscrollen 481
 Übersetzungs-Liedtext 1321
 Einblendfeld 423
 Liedtext ändern in 1321
 Schriftstile 1334
 Zeilen ändern in 1341
 Übersteuerung 894
 übertragen
 Eigenschaften 827
 Einzelstimmenformatierung 824
 Ukulele, *siehe* Instrumente mit Bündlen
 umbenennen
 Dateien 79
 divisi 1674, 1705, 1709
 Endpunkte 711
 Grafik-Slices 637
 umbenennen (*Fortsetzung*)
 Gruppen 173, 1705
 Instrumente 200
 Instrumentenfilter 484
 Layouts 199
 Partie-Überschriften 598
 Partien 204
 Perkussions-Kits 168, 173
 Schlagzeuge 168
 Seitenvorlage-Sets 569
 Seitenvorlagen 578
 Spieler 198
 Spielergruppen 178
 Titel 204
 Umbrüche
 Rahmen 791
 Seite 791
 System 788
 umdeuten
 Akkordsymbole 159, 1133, 1134
 Noten 224, 266, 520, 521, 523, 530-533, 540
 Noten in Stichnoten 1184
 Tonarten 1315
 Vorzeichen 224, 520, 521, 523
 umdrehen 474, 1637
 drucken 730, 731
 Linien 1529
 Notenhäse 1091-1093, 1097
 rhythmische Elemente 526
 Tönhöhen 526
 umgehen 892, 897, *siehe auch* stummschalten
 umgestimmte Instrumente mit Bündlen 158, 162
 umkehren 525, 527
 Tönhöhen 525, 527, 538
 Umkehrungen
 Akkordsymbole 343, 351, 672
 Generalbass 425, 427, 1231, 1232
 Tönhöhen 525, 527, 538
 Wiedergabe 672
 Una-Corda-Pedal 1478
 Darstellung 1496
 MIDI-Controller 1497
 Text 1496
 unabhängige Stimmwiedergabe 660, 681
 aktivieren 681
 deaktivieren 682
 Endpunkte ändern 711
 Noten eingeben 849
 Pianorollen-Editor 846
 Spielanweisungen 401, 403
 ungedämpft, *siehe* Spielanweisungen, *siehe auch*
 Laissez-Vibrer-Haltebögen
 ungestimmte Perkussion 1821
 Anweisungen, *siehe* Spielanweisungen
 Artikulationen 1014, 1825, 1830
 Darstellungsarten 168, 1821, 1826, 1828
 Dynamikanweisungen in Kits 1826
 einzelne Instrumente 1821
 Ghost-Notes, *siehe* Notenköpfe in Klammern
 Gruppen 172, 1671
 Gruppen benennen 173
 Halsrichtung 168, 262, 1841, 1842
 Key-Editor, *siehe* Percussion-Editor

- ungestimmte Perkussion (*Fortsetzung*)
 Kits, *siehe* Perkussions-Kits
 Kits exportieren 1823
 Klammern, *siehe* Notenköpfe in Klammern
 Kratzen, *siehe* Spielanweisungen
 Legenden 1835, 1836, 1838, 1839
 MIDI-Import 98
 MusicXML-Dateien 95
 Notation für indische Trommeln 1844
 Notationen 1825
 Noten verschieben 1824
 Noteneingabe 258, 261, 262, 849, 850
 Notenköpfe 1829, 1830, 1833
 Notenzeilen 168, 1826, 1828
 Notenzeilenbeschriftungen 172, 173, 1671
 Notenzeilenposition 854, 1829, 1830, 1832, 1833
 Partie-Optionen 1824
 Percussion-Maps 712, 1008
 Raster-Kit-Darstellung 172–175, 1671
 Reihenfolge der Instrumente 175
 Rhythmusstriche 168, 1604
 Rudiments 239, 280, 1290, 1797, 1805, 1807
 Schlagzeuge, *siehe* Schlagzeuge
 Spielanweisungen 854, 1014, 1826, 1829–1832
 Stichnoten 1177, 1178
 Stickings 1826
 Stimmen in Kits 1841, 1842
 Tremolos 1014, 1830
 Triolen und N-tolen 1825
 Wiedergabe 712, 1008, 1014, 1829
 Wiedergabe-Modus 848, 1843
- Unicode
 Linien 970, 974
 Musiksymbole 936
 Notenköpfe 942
 Spielanweisungen 951
 Vorzeichen 983
- Unisoni 1696
 alteriert, *siehe* alterierte Primen
 anordnen 504
 divisi 1702, 1708, 1709
 löschen 504
 Notenhäse 251
 Punktierungen 1359
 Spieler-Beschriftungen 818, 821, 1709
 Stimmen 251, 1359, 1846, 1847, 1849
 Wiederherstellen 1702
 zusammenführen 806, 818, 821
- Unisono-Bereiche 1702
 Farben 1703
- Universal Indian Drum Notation (universelle Notation für indische Trommeln) 1844
 unkomprimierte MusicXML 96
 unregelmäßig
 Taktarten 1778
 Takte als Auftakte 1781
- unsichtbar, *siehe* ausblenden
 untere Grenzen, *siehe* Grenzen
 untere Zone 36, 44, 223
 anzeigen 46
 ausblenden 46
 Key-Editor, *siehe* Key-Editor
 Mixer-Bereich, *siehe* Mixer-Bereich
- untere Zone (*Fortsetzung*)
 Notensatz-Modus 888
 Schreiben-Modus 834, 888
 Wiedergabe-Modus 834, 888
 untergeordnete Seitenzahlen 585
 Zahlenstil 584, 585
 untergeordnete Taktzahlen 1075
 ändern 1076
 Darstellung 1077
 hinzufügen 1076
 Unterklammern, *siehe* sekundäre Klammern
 Unterschneidung
 Generalbass 1240, 1244
 Vorzeichen 1025
 Unterspuren, *siehe* Editoren, *siehe auch* Spuren
 Unterstriche
 Fingersätze 1257
 Liedtext 1338
 Text 418, 624, 918, 921
 Unterteilung
 Regionen mit Strichnotation 1593
 Taktarten 308, 1107, 1785, 1786
 Takte 1106, 1107, 1593
 Tempogleichungen 1739
 Untertitel 85, 570, 593, 597, *siehe auch* Partie-Überschriften
 ut
 Französische Notenzeilenbeschriftungen 65
- V**
- Vamping 353
 Variablen 727
 Ventile
 Fingersätze 1273
 Verbalkung 1082, 1084, 1104
 Abstand 1088, 1100
 ausblenden 1383
 Ecken 1097
 gefächert 1104, 1105
 Gesangsnotenzeilen 1085
 Griffe 1089
 große Tonhöhenbereiche 1297
 Gruppierung 1082, 1084, 1106, *siehe auch*
 Zählzeitgruppen
 Halbtakt 1082, 1107
 Halsrichtung 1087, 1092, 1093, 1095
 Halsstummel, *siehe* Halsstummel
 Haltebögen 269
 invertieren 1087
 Liedtext 1085
 mehrere Notenzeilen, *siehe* Notenzeilen-
 übergreifende Balken
 Metrum 1107
 Neigungen 1088, 1089, 1297
 Noten 1084
 Notenzeilen-übergreifend, *siehe* Notenzeilen-
 übergreifende Balken
 notenzeilenabhängige Positionierung 1087
 optische Notenzeilen-übergreifende
 Spationierung 1095
 Partie-Optionen 1082
 Pausen 1082, 1084, 1101, 1102

- Verbalkung (*Fortsetzung*)
 Platzierung 1087, 1088, 1093, 1097
 primäre Balken 1097
 Richtung 1087–1089, 1098, 1105
 sekundäre Balken 1097, 1099
 Spationierung 1095
 Standardeinstellungen 1082
 Stärke 1086
 Striche 1598
 Tabulatur 1714
 Taktarten 1083, 1107
 Teilton 1098
 Tremolos 1802
 trennen 905, 1082, 1085, 1106
 Triolen und N-tolen 1082, 1101, 1106, 1812
 Verbalkung aufheben 1085
 Vorschläge 1297
 Vorzeichen 1030
 Vorzeichen erneut angeben 1030
 Winkel 1088, 1089, 1104, 1105
 zentrierte Balken 1091, 1092
 zurücksetzen 1086, 1088, 1093, 1097
- verbinden
 Bindebögen 499, 1641, 1642
 Dynamikanweisungen 499, 1225–1227
 Gruppen von Dynamikanweisungen 1223
 Key-Editor 838
 MIDI 875
 Namen der Partien 204
 Noten zu Rahmen 611, 612
 Partie-Überschriften 596
 Percussion-Maps mit VST/MIDI 712
 Seitenvorlagen 573, 574, 580
 Spuren 838
 Titel der Partien 204
- Verbindung 798
 Einzelstimmen-Layouts 186
 Noten 275, 513, 1847
 Notenzeilen, *siehe* zusammenführen
 Notenzeilenbeschriftungen 172, 173, 1656, 1664,
 1665, 1671, 1672
 Pausen 905, 1608, 1609, 1614–1616
 Punktierungen 1359, 1360
 Spieler 177, 186
 Stimmen 513, 798, 1359, 1847–1850
 Takte 493
 Taktwiederholungen 1616
- Verbindung aufheben
 Bindebögen 1642
 Dynamikanweisungen 1227
 Key-Editor 838
 Notenrahmen 612
 Spuren 838
- Verbindungen
 Balken 1084, 1085, 1093, 1097
 Notenhäse 1093, 1097
 Notenzeilen mit Taktstrichen 1059
 Ossia-Notenzeilen 1688
 Pedallinien 1488
 Taktstriche 1049, 1057, 1060, 1061, 1112, 1121,
 1688
- Verbindungslinien 29, 499, 652
 ausblenden 477
 Dynamikanweisungen 1221
 Fadenkreuz 655
 Spielanweisungen 1504, 1507, 1512
 Text 1742
 Zäsuren 367
- verbundene Taktarten 308, 1778
 eingeben 308, 310, 312, 313
 gestrichelte Taktstriche 308, 1778
- verdoppeln
 Werte 832
- Verhältnisse
 Notenabstand 642, 644
 Swing-Wiedergabe 688
 Triolen und N-tolen 1817–1819
 Vorschläge 1294
- Verkettungen
 Rahmen 608, 609
- verkleinern, *siehe* Größe
- Vermeidung von Zusammenstößen
 Akkordsymbole 1137
 Artikulationen 1038
 Bindebögen 1628, 1629, 1638
 Dynamikanweisungen 1197, 1199, 1203
 Fingersätze 1251
 Fortlaufende Ansicht 777
 Generalbass 1232, 1244
 Haltebögen 1755, 1756, 1771, 1795
 Notenköpfe in Klammern 1365
 Notenkopfklammern 1371
 Notenzeilen 745, 746, 774, 777
 Partie-Überschriften 764
 Ränder 764
 Schlüssel 1063, 1071
 Spielanweisungen 1505
 Taktarten 1795
 Taktstriche 1137, 1203
 Taktzahlen 1063, 1071, 1590
 Text 1748
 Titel 764
 Vorzeichen 1023, 1025, 1026
 Zahlen 1590
- vermindert, *siehe* übermäßig, *siehe auch* Intervalle
- Vermischung
 Vorzeichen 1023
- Versätze 652, 832
 Akkordsymbole 1130, 1143
 Bundnummern 924, 1153, 1154
 gespielte Dauer 857
 gespielter Notenwert 858
 Liedtextzeilen 1332, 1334
 Mehrtaktpausen 1618
 Punktierungen 1359, 1849
 Rahmen 602, 603
 Spielanweisungen 1500
 Spieler-Beschriftungen 818
 Stichnoten 1179
 Stimmspalten 1359, 1849, 1850
 Taktzahlen 1069–1076
 Timecodes 206, 1551
 Triolen und N-tolen 1818
 Videos 206

Versätze (*Fortsetzung*)

Vorzeichen 1026
zurücksetzen 477

verschachtelte Unterklammern, *siehe* sekundäre Klammern

verschieben 478, 499, 503, 652, 909

Abspielmarke 480, 675
Akkoladen 1111, 1112, 1117, 1118, 1120–1122
Akkorddiagramme 1150, 1157
Akkordsymbole 1129, 1130, 1140, 1143
Akkordsymbole-Einblendfeld 349
Ansicht 479–481, 842, 894
Arpeggio-Zeichen 1418
Artikulationen 1036–1039
Atemzeichen 1303, 1305
Auflösungen 1243
Auflösungszeichen 1312
Auswahl, *siehe* Navigation
Bindebögen 469, 1637, 1646
Bundnummern 1157
Dives 1443, 1445
Dynamikanweisungen 866, 1200, 1211, 1214, 1220
Eingabemarke 238, 276
Fadenkreuz 655
Fermaten 1302, 1305
Fingersätze 1150, 1265, 1271, 1272
Gabeln 469
Generalbass 1236, 1241, 1243
Generalbass-Einblendfeld 430
Gitarren-Bendings 1441, 1443–1445
Glissando-Linien 1427
Grafik-Slices 635
H-Balken 1618
Haltelinien 1441
Hammer-Ons 1455
Instrumente 145, 152, 179
Jazz-Artikulationen 1459
Kanäle 894
Key-Editor 842
Klammern 1111, 1112, 1117, 1118, 1120–1122, 1140, 1143, 1371
Layouts 190
Liedtext 1197, 1329–1332, 1341, 1342
Liedtext-Einblendfeld 424
Liedtext-Fülllinien 1339
Liedtext-Trennstriche 1339
Linien 1519–1521, 1537
Marker 1548
Mehrtaktpausen 1618
MIDI-Punkte 874
navigieren, *siehe* Navigation
Noten 499, 513, 515, 641, 851, 853, 854, 1359, 1360, 1847, 1849, 1850
Noten in andere Notenzeilen 503, 853, 854, 1093, 1097, 1824
Notenkopfklammern 1371, 1372
Notenzeilen 137–139, 650, 744, 745, 764, 767, 777
Oktavzeichen 1173
Ornamente 1396
Panorama 895
Partie-Überschriften 766, 777
Partien 183, 792, 793
Pausen 641, 1611

verschieben (*Fortsetzung*)

Pedallinien 104, 1480, 1486
Pianorolle 842
Positionszeiger 297, 349, 424, 430
Pull-Offs 1455
Punktierungen 1359, 1360, 1849
Rahmen 602, 603, 764, 766
Rahmenumbrüche 787
Registerkarten 55
Rhythmusstriche 1595
Saitenanzeigen 1282, 1504, 1505
Schlüssel 499, 503, 1160, 1161
Schrägstriche 1295
Seiten 481, 754
Seitenformatänderungen 592
Seitenzahlen 602
Spielanweisungen 1504, 1505
Spieler 137–139, 179, 180
Stichnoten 1179
Stop-Positionen 491
subito 1211
Systeme 777, 780, 789, 792, 793
Systemumbrüche 787, 789
Tacets 797
Taktarten 1791
Takte 785, 789, 791, 792
Taktpausen 1611
Taktstriche 493, 1056
Taktzahlen 1069, 1071, 1590
Taktzahlen für Regionen mit Strichnotation 1601
Taktzahlen in nummerierten Taktregionen 1589
Tapping 1455
Tempomarkierungen 878
Text 628, 629, 652, 1747
Text an Linien 1531–1533, 1669
Tonarten 1312
Tremolos 1803, 1804
Triolen und N-tolen 503, 1818
Vibratohebel 1445, 1504
Vorschläge 1292, 1293, 1295
Vorzeichen 1025, 1026
Wiederholungsanzahl 1572
Zahlen 1572, 1589, 1590, 1601
Zäsuren 1303

Verschiebungen
Oktaven 357, 515–518, 524, 1165, 1182
rhythmische Elemente, *siehe* drehen
Schlüssel 357, 1165
Stichnoten 1182
Tonhöhen, *siehe* drehen

Verschiebungsangaben für Saiteninstrumente 1275
eingeben 297, 299, 1275
Richtung 1276, 1355
Stärke 1251, 1275
Winkel 1251, 1275

Versionen
Dateien 83

verteilen 238, 255, 505
Akkorde 506
Akkordsymbole 506, 507, 512
Einfügen-Modus 275, 488
MIDI-Import 101
Noteneingabe 238, 255

- Verteilen [643](#), [644](#), [783](#)
 folgen [783](#), [784](#)
 in andere Layouts kopieren [824](#)
 Notenabstand [641–644](#)
 Notenzeilenspationierung [745](#), [773](#), [774](#)
 Partien [643](#), [644](#)
 sperren [786](#)
 Systeme pro Rahmen [784](#), [793](#)
 Takte pro System [783](#), [789](#)
 Takte verschieben [785](#)
 zurücksetzen [786](#)
 zusammenführen [803](#)
- Verteilung [509](#)
 Anschlagstärke [880](#)
 Notenzeilen pro Rahmen [746](#)
 Systeme pro Rahmen [784](#)
 Takte pro System [783](#)
 Teilungen pro Oktave [982](#)
 Werte [880](#)
 Zählzeiten in Takten [1107](#)
- Verteilungen
 Histogramm-Steuererelemente [881](#), [882](#), [884](#)
- vertikale Abstände
 Akkorddiagramme [1148](#)
 Artikulationen [1034](#)
 Liedtext [1332](#), [1334](#)
 Notenköpfe in Klammern [1365](#), [1366](#), [1369](#)
 Notenzeilen, *siehe* Notenzeilenspationierung
 Ossia-Notenzeilen [1683](#)
 Perkussions-Kits [175](#)
 Rahmenausfüllungsanzeige [564](#)
 Systeme, *siehe* System-Spationierung
 Tacets [797](#)
 Text [918](#), [920](#)
- vertikale Akkorddiagramme [1158](#)
- vertikale Ausrichtung
 Dynamikanweisungen [1223](#), [1225](#)
 Fadenkreuz [655](#)
 Linien [1512](#)
 Notenzeilen [746](#), [774](#)
 Objekte [655](#)
 Spielanweisungen [1512](#)
 Systeme [746](#), [774](#)
 Text [628](#)
- vertikale Linien, *siehe* Linien, *siehe auch* Arpeggio-Zeichen
- vertikale Position [652](#), [909](#)
 Akkordsymbole [1124](#), [1125](#), [1127](#), [1129](#), [1130](#),
[1136](#), [1147](#)
 ändern [474](#)
 Artikulationen [1034](#), [1036](#), [1038](#), [1039](#)
 Atemzeichen [1303](#), [1305](#)
 Bindebögen [1627](#), [1635](#)
 Dynamikanweisungen [1197](#), [1212](#)
 Fermaten [1302](#)
 Fingersätze [1250](#), [1264](#), [1265](#), [1268](#), [1269](#)
 Generalbass [1232](#), [1233](#), [1242](#), [1244](#)
 Haltebögen [1756](#), [1761](#), [1771](#)
 Harfenpedal-Schaubilder [1475](#)
 Instrumente [137–139](#)
 Layouts [190](#)
 Liedtext [1197](#), [1321](#), [1327](#), [1330–1332](#), [1334](#),
[1340–1342](#)
- vertikale Position (*Fortsetzung*)
 Linien [1505](#), [1519](#), [1521](#), [1522](#), [1525](#), [1537](#)
 Marker [1544](#), [1545](#)
 Notenzeilen [137–139](#), [745](#), [746](#), [774](#), [777](#)
 Nummern in Notenzeilenbeschriftungen [1674](#)
 Objekte umkehren [474](#)
 Ornamente [1396](#)
 Partie-Überschriften [593](#), [760](#), [764](#), [766](#)
 Pausen [1302](#), [1606](#)
 Pedallinien [1486](#)
 poco a poco [1212](#)
 Rahmen [602](#)
 Rhythmusstriche [1595](#)
 Saitenanzeigen [1279](#), [1505](#)
 Spielanweisungen [474](#), [1504](#), [1505](#)
 Spieler [137–139](#)
 Stapelreihenfolge, *siehe* Stapelreihenfolge
 Stichnoten [1177](#), [1179](#)
 Studierzeichen [1540](#), [1691–1693](#)
 Systeme [745](#), [746](#), [774](#)
 Systemobjekte [1692](#), [1693](#)
 Tacets [797](#)
 Taktarten [1691](#), [1782](#), [1784](#), [1790](#), [1792](#)
 Taktzahlen [1070–1072](#), [1589](#), [1590](#)
 Tempomarkierungen [1691–1693](#), [1725](#)
 Text [474](#), [628](#), [1691–1693](#), [1748](#)
 Timecodes [1544](#), [1545](#), [1551](#)
 Tremolos [1799](#)
 Triller [1396](#)
 Vortragsbezeichnungen [1212](#)
 Wiederholungsenden [1558](#), [1691–1693](#)
 Wiederholungsmarker [1569](#), [1570](#), [1692](#), [1693](#)
 Zahlen [1589](#), [1590](#), [1601](#)
 Zäsuren [1303](#)
- vertikale Stapelreihenfolge, *siehe* Stapelreihenfolge
- Verzögern
 Inserts [892](#), [896](#)
 Wiedergabe von Glissando-Linien [1428](#)
- Vibrato, *siehe* Spielanweisungen
- Vibrato-PlugIn [892](#), [896](#)
- Vibratohebel [1430](#), [1435](#), [1447](#)
 Akkorde [1435](#)
 Darstellung [1437](#)
 Dauer [469](#), [1507](#)
 Dips [390](#), [391](#), [1447](#), [1453](#)
 Dives [1435](#), [1445](#), [1447](#)
 eingeben [384–386](#), [388](#), [392](#), [393](#)
 Griffe [1443](#), [1445](#)
 Intervalle [1436](#), [1453](#)
 Länge [469](#)
 Linien [392](#), [393](#), [469](#), [1447](#), [1507](#)
 löschen [493](#), [1456](#)
 Position [1437](#)
 Pre-Dives, *siehe* Gitarren-Pre-Bends
 Returns [1435](#), [1445](#), [1447](#)
 Scoops [1447](#)
 verschieben [652](#), [1443](#), [1445](#)
 Wiedergabe [1435](#)
- Videoeigenschaften-Dialog [206](#)
- Videos [79](#), [206](#)
 Anfangsposition [208](#)
 Audio [210](#), [888–890](#), [893](#)
 ausblenden [209](#)

Videos *(Fortsetzung)*

Bereich [434](#)
 Bildfrequenz [211](#)
 Dialog [206](#)
 entfernen [210](#)
 erneut laden [208](#)
 Fenster [209](#)
 finden [208](#)
 Formate [206](#)
 Größe [209](#)
 hinzufügen [208](#)
 Kanal [888–890](#), [893](#)
 Lautstärke [210](#)
 Marker [670](#), [1544](#)
 Mixer [888–890](#), [893](#)
 Partien [131](#)
 synchronisieren [208](#)
 Timecodes [1550](#), [1551](#)
 Tutorials [79](#)

Viertelnoten [217](#), [239](#), [280](#), [281](#)

Metronomangaben [319](#)
 Noten trennen [283](#)
 Perkussion [850](#)
 Swing-Wiedergabe [687](#), [688](#)
 Tempogleichungen [1739](#)
 Triolen und N-tolen [279](#)
 Wiedergabe [911](#), [996](#)
 Zählzeiten [327](#)

Vierteltöne [976](#), [1028](#), [1316](#)

Gitarren-Bendings [384](#), [1434](#), [1436](#)
 Teilungen der Oktave [982](#), [1316](#), [1317](#)
 tonale Systeme [1316](#), [1317](#)
 Tonarten [986](#)
 transponieren [537](#)
 Vorzeichen [982](#), [1028](#), [1316](#), [1317](#)

Viervierteltakt [1307](#), [1778](#)VintageCompressor [892](#), [896](#)Violine, *siehe* InstrumenteViolinschlüssel, *siehe* SchlüsselVivace, *siehe* TempomarkierungenVokalpartituren, *siehe* LayoutsVollbild [57](#)Voltenklammern, *siehe* WiederholungsendenVordergrundfarben [918](#), [921](#)vorgegebene Tremolos, *siehe* Tremolos

Vorhalte

Akkordsymbole [347](#), [351](#)
 Generalbass [425](#), [427](#), [1232](#), [1236](#), [1237](#), [1241](#),
[1243](#)
 Klammern [1236](#), [1239](#)

vorherige Versionen [83](#)vorinstallierte Standard-Wiedergabevorlagen [698](#)

Vorlagen

Bibliotheken [899](#), [901](#), [902](#)
 Ensembles [125](#), [127](#), [140](#), [141](#)
 Kategorien [81](#)
 Key-Editor [843](#), [886](#), [887](#)
 Klammern [88](#)
 löschen [887](#)
 neue Projekte [79](#)
 Notenzeilen [88](#), [125](#), [141](#), [1112](#)
 Notenzeilengruppen [1112](#)
 Partie-Überschriften [593](#), [594](#)

Vorlagen *(Fortsetzung)*

Projekte, *siehe* Projektvorlagen
 Seiten, *siehe* Seitenvorlagen
 Spieler [125](#), [127](#), [140](#), [141](#)
 Titel [593](#)
 Wiedergabe [663](#), [697](#)

Vorlagen-Notenzeilen, *siehe* Sketch-NotenzeilenVorlauf [675](#)

Vorschau

Bilder [85](#), [114](#)
 Dateinamen [727](#)
 Druckvorschau [42](#), [714](#)
 Farbe [60](#), [61](#)
 Linien [961](#), [967](#), [972](#)
 Notenabstand [642](#), [644](#)
 Projekte [85](#), [114](#)
 Schriftstile [915](#), [918](#)
 Spielanweisungen [948](#)

Vorschläge [1290](#)Arpeggio-Zeichen [1419](#)Arten [1295](#)Balken [1297](#)Bindebögen [295](#), [1291](#), [1623](#), [1624](#)Darstellung [1297](#)Dauer [271](#), [1298](#)drehen [528](#)Eingabemarke [233](#), [271](#)eingeben [106](#), [213](#), [271](#), [1292](#)erneutes Betätigen [1479](#)Fingersätze [1251](#), [1257](#)Generalbass [1238](#), [1243](#)Geschwindigkeit [1298](#)Gitarren-Bendings [382](#), [383](#)Glissando-Linien [377](#), [378](#)Größe [473](#), [1294](#)Haltebögen [269](#), [1764](#)in Krebs [526](#), *siehe auch* rückläufiginvertieren [1291](#)Linien [1521](#)löschen [493](#), [1293](#)Notenhäse [1291](#), [1295](#), [1297](#)Pedallinien [1479](#), [1486](#)Platzierung [1291](#)Position [1291](#), [1293](#)Quantisierung [106](#)Register [515](#)Saitenanzeigen [1280](#)Schlüssel [1160](#)Schrägstriche [1291](#), [1294–1296](#)Skalierung aufheben [1293](#)Spationierung [642](#), [644](#), [1291](#)Spielanweisungen [1500](#)Standardeinstellungen [1291](#)Stimmen [1291](#)Taktstriche [1293](#)Tonhöhe [515](#)Tonhöhen-Zuordnungen [530](#)Tonleiterzuordnung [532](#)Transformationen [524](#), [1292](#), [1293](#)transponieren [516](#)Triller [1411](#)umkehren [525](#)

Vorschläge (*Fortsetzung*)

verschieben [499](#), [503](#), [526](#), [528](#), [1292](#), [1293](#)
Wiedergabe [678](#), [1298](#)

Vortragsbezeichnungen [1196](#), [1209](#), [1720](#)

anzeigen [1206](#)
Darstellung [1197](#), [1211](#)
eingeben [335](#), [338](#), [341](#), [1210](#)
Gabeln [1212](#)
poco a poco [1219](#)
Schriftstile [1227](#)
subito [1211](#)
zentriert [1212](#)

vorwärts, *siehe* rückwärts

Vorzeichen [1020](#)

Abstand [1308](#)
Akkorde [1023](#)
Akkordsymbole [159](#), [164](#), [166](#), [345](#), [1124–1126](#),
[1132–1134](#)
alterierte Primen, *siehe* alterierte Primen
ändern [265](#)
anzeigen [1020](#), [1022](#), [1031](#), [1311](#), [1388](#), [1404](#)
Aufhebung [1030](#), [1032](#), [1311](#)
ausblenden [1020](#), [1022](#), [1031](#), [1032](#), [1311](#), [1388](#),
[1404](#)
Auswahl des Hornbereichs [1259](#)
benutzerdefiniert [976](#), [978](#), [982](#), [983](#), *siehe auch*
benutzerdefinierte tonale Systeme
Bereich [217](#), [306](#)
Bindebögen [1629](#)
Darstellung [1022](#), [1031](#)
eingeben [248](#), [265](#), [1029](#)
enharmonische Gegenstücke [520](#), [521](#), [523](#)
Erinnerung [1030](#), [1031](#), [1247](#), [1311](#)
erneut angeben [1029–1031](#)
Filter [466](#), [980](#)
Generalbass [429](#), [1232](#)
Gitarren-Pre-Bends [1440](#)
Glissando-Linien [1423](#)
Gould-Pfeile [1316](#), [1317](#)
Größe [1023](#), [1126](#)
Haltebögen über Umbrüche [1022](#), [1764](#)
Harfen-Pedalangaben, *siehe* Harfen-Pedalangaben
Hilfslinien [1020](#)
Hinweise [487](#)
Instrumentennamen [65](#)
Intervalle [369](#), [536](#), [1405](#)
keine [302](#), [1022](#), [1309–1311](#), [1388](#)
Klammern [1022](#), [1031](#), [1388](#)
Komponenten [983](#)
Layoutnamen [199](#)
Linien [1526](#)
löschen [1021](#)
MIDI-Eingabe [266](#)
mikrotonal [1028](#), [1029](#), [1317](#)
Namen der Einzelstimmen [199](#)
Notensatz-Optionen [1020](#)
Notenzeilenbeschriftungen [65](#)
Obertöne [1388](#)
Ornamente [1395](#), [1410](#)
Pfeile [983](#), [1316](#), [1317](#)
Pianorollen-Editor [846](#), [849](#)
Position [1020](#)

Vorzeichen (*Fortsetzung*)

Regeln für Dauer, *siehe* Regeln für
Vorzeichendauer
Reihenfolge [1020](#)
Sparationierung [1025](#)
Standardeinstellungen [1020](#)
Stapelreihenfolge [1023](#), [1025](#)
Stein-Zimmermann [1316](#), [1317](#)
Taktstriche [1311](#)
Teilungen der Oktave [1316](#)
Text [417](#), [420](#), [618](#), [623](#)
Titel [618](#)
Token [618](#)
tonale Systeme [976](#)
Tonarten [1020](#), [1307](#), [1308](#), [1311](#), [1314](#)
Tonhöhe vor Notenwert [248](#)
transponieren [517](#), [1314](#), [1315](#)
Triller [1403–1405](#), [1408](#), [1410](#)
umdeuten [266](#), [520](#), [521](#), [523](#)
Unterschneidung [1025](#)
Vermeidung von Zusammenstößen [1023](#), [1025](#),
[1026](#)
verschieben [1025](#), [1026](#)
Vierteltöne [1028](#), [1316](#), [1317](#)
Zuordnungspunkte [983](#)

Vorzeichen bearbeiten (Dialog) [983](#)

Vorzeichen vereinfachen [521](#)

VST Amp Rack [892](#), [896](#)

VST Bass Amp [892](#), [896](#)

VST-Instrumente [660](#), [663](#)

Akkordsymbole [672](#)

bearbeiten [663](#)

Bereich [663](#)

blockieren [680](#)

Endpunkte [706](#), [709](#)

erlauben [680](#)

Expression-Maps [989](#)

Instanzen [663](#)

Klick [669](#)

laden [665](#), [680](#)

mikrotonale Wiedergabe [988](#)

Namen [706](#)

Nummerierung [663](#)

Percussion-Maps [712](#)

Schnittstellen [660](#), [706](#)

Wiedergabe [697](#), [698](#), [706](#), [988](#), [1008](#)

VSTDynamics [892](#), [896](#)

W

WahWah [892](#), [896](#)

Walker-Notenköpfe [1351](#), [1352](#)

wannenförmige Notenköpfe [1350](#), [1352](#)

Warnhinweise

andere Dorico-Versionen [83](#)

Audio-Engine [46](#)

drucken [719](#)

exportieren [724](#)

fehlende Schriften [84](#)

MIDI-Eingabe [46](#)

Spieler löschen [120](#), [140](#)

Transposition [719](#), [724](#)

- Wasserzeichen [737](#)
 drucken [719](#)
 exportieren [724](#)
 Schriftstil [915](#)
- WAV-Dateien
 exportieren [112](#), [113](#)
- Wechsel [1394](#)
 Intervalle [1395](#)
 Jazz, *siehe* Jazz-Ornamente
 Seiten, *siehe* Rahmenumbrüche
- wechseln
 Ansichtsart [57](#)
 Auswahl [459](#), [478](#), [604](#), [648](#)
 Fortlaufende Ansicht [57](#)
 Grafik-Slice-Griffe [637](#)
 Griffe [604](#), [648](#), [654](#)
 Griffe für die Notenzeilensparationierung [777](#)
 Instrumente, *siehe* Instrumentenwechsel
 Layouts [36](#), [50](#), [54](#)
 Noten [504](#), [648](#), [1824](#), [1849](#)
 Notenreihenfolge [1850](#)
 Notenzeilen [504](#)
 Partien [479–481](#), [659](#)
 Registerkarten [54](#)
 Seiten [592](#)
 Seitenansicht [57](#)
 Stimmen [514](#)
 Studierzeichen [1541](#)
- weiß
 Notenköpfe [1346](#), [1347](#), [1352](#)
 Notenzeilen [62](#)
 Seiten [60](#), [62](#)
- Wellenlinien, *siehe* gewellte Linien, *siehe auch* Linien
- Werkstile, *siehe* Bibliotheken
- Werkzeug-Schnellauswahl [836](#)
- Werkzeuge [45](#)
 anordnen, *siehe* anordnen
 auswählen [46](#), [47](#)
 bearbeiten, *siehe* Eigenschaften, *siehe auch*
 Standardeinstellungen
 Timecodes [1550](#)
- Werkzeugfelder [45](#)
 Key-Editor [836](#)
 Notationselemente [212](#), [218](#)
 Noten [212](#), [213](#)
 Notensatz [551](#)
- Werkzeugzeile [36](#)
 ausblenden [36](#)
 Key-Editor [836](#)
 Optionen der Arbeitsumgebung [36](#), [37](#)
 Transportoptionen [36](#), [38](#)
- Werte
 allmähliche Tempoänderungen [1732](#)
 ändern [832](#)
 Anschlagstärke [860–862](#), [880–882](#), [884](#)
 Bildfrequenz [206](#)
 Fader [890](#), [894](#)
 Histogramm-Steuerelemente [882](#)
 Latenz-Kompensation [292](#)
 Metronomangaben [472](#), [1730–1733](#)
 MIDI CC [874](#), [880–882](#), [884](#), [885](#)
 Noten, *siehe* Notenwerte
 relative Tempoänderungen [1732](#)
- Werte (*Fortsetzung*)
 rhythmisches Raster [46](#), [232](#), [849](#)
 Timecodes [206](#), [1551](#)
- Wertefelder [832](#)
- Wertelinie
 Dynamikanweisungen [863](#)
 MIDI [870](#), [873](#)
 Tempo [668](#), [876](#)
- westliche Tonartsysteme
 Teilungen der Oktave [1316](#)
 Tonarten [1308](#)
- wichtige Marker [435](#), [1548](#)
- Widmungen [85](#), [1284](#)
 Token [619](#)
- Wiedergabe [676](#), [1015](#), [1696](#)
 Abspielmarke, *siehe* Abspielmarke
 Abweichungen [858](#)
 Akkorde [469](#)
 Akkordsymbole [660](#), [671](#), [672](#)
 aktivieren [36](#), [676](#)
 Anschlagstärke [860](#)
 Anzahl der Durchläufe [686](#)
 Arpeggio-Zeichen [1420](#), [1421](#)
 Artikulationen [681](#), [682](#), [911](#), [989](#), [1040](#)
 Audio exportieren [112](#), [113](#)
 Audio-Puffergröße [291](#), [292](#)
 ausgeblendete Notenzeilen [1678](#)
 Auswahl [676](#)
 beginnen [676](#)
 benutzerdefinierte tonale Systeme [988](#)
 Bindebögen [295](#), [681](#), [682](#), [911](#), [1653](#)
 divisi [1710](#)
 Durchläufe [686](#)
 Dynamikanweisungen [468](#), [681](#), [682](#), [863](#), [996](#),
 [1208](#), [1228](#)
 Dynamikkurve [1228](#)
 Elemente ausschließen [683](#)
 Endpunkte [706](#), [709](#), [711](#), [712](#)
 Expression-Maps [988](#), [989](#)
 Fader [888](#), [889](#), [894](#)
 festes Tempo [678](#)
 gegenseitige Ausschlussgruppen [1006](#)
 Ghost-Notes [1366](#), [1452](#)
 Gitarren-Bendings [1430](#)
 Glissando-Linien [1428](#), [1468](#)
 Hall [890](#), [891](#), [897](#)
 Inserts umgehen [897](#)
 Instrumente [681](#), [682](#), [988](#), [1008](#)
 Jazz-Artikulationen [1015](#), [1457](#)
 Kanäle, *siehe* Kanäle, *siehe auch* Spuren
 Klavatur-Bereich [224](#)
 Klick [289](#), [668](#), [669](#), [676](#), [694](#), [876](#)
 Lautstärke [468](#), [888](#), [889](#), [894](#)
 Lautstärke zurücksetzen [894](#)
 Legato [911](#), [996](#), [1653](#)
 Linie [674](#)
 mehrere Fenster [56](#)
 Metronom [694](#), [1733](#)
 Metronom-Klick [669](#)
 MIDI-Controller [870](#)
 Mikrotöne [988](#)
 Mixer, *siehe* Mixer
 Noten [468](#), [469](#), [681](#), [682](#)

Wiedergabe (*Fortsetzung*)

Noten aufnehmen 288
 Noten ausblenden 1596
 Noten-Anschlagstärke 860
 Notenköpfe in Klammern 1366
 Notenwerte 856, 911, 996
 Obertöne 1385–1387
 Optionen, *siehe* Wiedergabe-Optionen
 Ornamente 1394
 Ossia-Notenzeilen 1683
 Panorama 895
 Partien 711
 Patches 706
 Pause zwischen Partien 679
 Pausen 1299
 Pedallinien 1497
 Perkussion 712, 848, 854, 1008, 1829–1832
 PlugIns 889
 Preroll 678
 Programmeinstellungen 66
 Rhythmisches Feeling 692, 693
 Rücklauf 675
 Schnellvorlauf 675
 Schrägstriche 513, 1596, 1602, 1605
 Silence-Wiedergabevorlage 697, 698
 solo schalten 682, 683, 888
 Sound-Bibliotheken ändern 703
 Spielanweisungen 681, 682, 1004, 1015, 1016
 Standardeinstellungen 703
 Standardtempo 493, 1720
 Stimmen 681, 682, 711
 Stimmung 679
 stummschalten 682, 683, 888
 Swing 687, 689–691, 693
 Taktwiederholungen 1576
 Tempo 668, 694, 876, 1730–1733
 Tempo folgen 678
 Tempogleichungen 1739
 Timecode 694, 697, 1544, 1550
 Tonhöhe 679
 Transport 694, 697
 Tremolos 681, 682, 1014, 1805, 1806
 Triller 1411–1413
 verstrichene Zeit 694, 697
 Vibratohebel-Dive-and>Returns 1435
 Vorlagen, *siehe* Wiedergabevorlagen
 Vorschläge 1298
 Vorzeichen 988
 Wiederholungen 684–686
 Wiedergabe unterdrücken 683, 684
 Wiedergabe-Anweisungen 706, 1004, 1015, 1016, 1033, 1499
 bearbeiten 1016
 Eigenschaft 1016
 Endpunkte 706
 erstellen 1016
 Expression-Maps 988, 989
 gegenseitige Ausschlussgruppen 1006
 Kombinationen 1000, 1004
 löschen 1006, 1016
 Richtung 1016
 Rückgriff 1016

Wiedergabe-Anweisungen (*Fortsetzung*)

Wiedergabevorlagen 697
 zurücksetzen 1016
 Wiedergabe-Anweisungen-Eigenschaften 1016
 Wiedergabe-Anweisungs-Kombinationen (Dialog) 1000
 Wiedergabe-Modus 24, 657
 Abspielmarke, *siehe* Abspielmarke
 Abweichungen 858
 Bereich für VST und MIDI 663
 Bereiche 44, 657, 660
 Endpunkteinrichtung-Dialog 706
 Expression-Maps 988, 1000
 Expression-Maps exportieren 1007
 Fensterelemente 657
 Kanäle, *siehe* Kanäle, *siehe auch* Spuren
 MIDI-Instrumente 660, 664, 665
 Mixer, *siehe* Mixer
 Noten eingeben 849
 Noten löschen 856
 Noten verschieben 851
 Notenwerte 850, 852, 856, 857
 Percussion-Editor 848
 Percussion-Maps 1008
 Pianorollen-Editor 846
 Sounds laden 665, 680
 Spur-Übersicht 658
 Spuren 666
 Transport 38, 694
 ungestimmte Perkussion 1843
 VST-Instrumente 660, 663, 665, 680
 wechseln 657
 Werkzeugfelder 657
 Wiedergabe 676, 911
 zoomen 674, 841
 Wiedergabe-Optionen 33, 911
 als Standard speichern 911
 Bindebögen 1653
 Dialog 911
 Dynamikanweisungen 1228
 Pedallinien 1497
 suchen 911
 Timing 1040, 1420
 Tremolos 1805
 Triller 1411
 Wiederholungen 684
 Wiedergabe-Optionen-Dialog 911
 Wiedergabe-Spielanweisungen
 Percussion-Maps 1008
 Perkussion 1014
 Wiedergabe-Spielanweisungen bearbeiten (Dialog) 1016
 Wiedergabeoptionen
 Swing-Wiedergabe 689
 Wiedergabevorlagen 697, 698
 ändern 703
 benutzerdefiniert 697, 700, 703
 Dateiformat 697
 Dialog 698, 700
 Endpunktfigurationen 663, 706, 709
 erstellen 703
 exportieren 705
 importieren 705
 Metronom-Klick 289, 669

- Wiedergabevorlagen (*Fortsetzung*)
Rückgriff 700
Spur-Inspector 660
übergehen 697
vorinstallierte Standards 698
zurücksetzen 703
- wiederherstellen 36
- Wiederherstellen 288, 493
Backups 117
Dateien 114–117
Noten 288
- Wiederherstellung
Pedallinien 1494, 1496
Schlüssel 359, 360, 1176, 1192
Text 1494, 1496
- wiederholbare Symbole 960, 972, 974
Linien-Mittelstücke 957, 958, 961, 964
- Wiederholbares Symbol bearbeiten (Dialog) 974
- wiederholen, *siehe* kopieren, *siehe auch*
- Wiederholungen
- Wiederholungen
Anzahl 686
Anzahl verschieben 652
Dynamikanweisungen 684
Enden, *siehe* Wiederholungsenden
exportieren 684
Flügel 1056
Gruppierung 1582, 1583
Häufigkeit 1579, 1587
Länge 472, 1576
Marker, *siehe* Wiederholungsmarker
Notensatz-Optionen 1049, 1555, 1563, 1576
optionale Noten, *siehe* Notenköpfe in Klammern
Schriftstil 1581
Spielanweisungen 1509
Takte 1575, 1584
Taktstriche, *siehe* Wiederholungs-Taktstriche
Tempomarkierungen 684
Wiedergabe 684–686
Zahlen 686, 1565, 1578, 1586, 1598
Zähler 1578
- Wiederholungen-Einblendfeld 437
- Wiederholungs-Taktstriche 1049, 1052, 1562
Abstand 1308
Anzahl der Durchläufe 686
Beginn der Systeme 1054
Darstellung 1049
Durchläufe 686
Einblendfeld 328, 332, 334
eingeben 328, 332, 334
Ende von Systemen 1054
exportieren 684
Flügel 1056
Klammern 1056
MIDI-Aufnahme 289
Punkte 1049
Text, *siehe* Wiederholungsanzahl
Wiedergabe 684, 685
Zahlen, *siehe* Wiederholungsanzahl
- Wiederholungs-Taktstriche beenden 328, 1049, 1052
eingeben 332, 334
- Wiederholungs-Taktstriche beginnen 328, 1049, 1052
Durchläufe 684, 1571
Zahlen, *siehe* Wiederholungsanzahl
- Wiederholungsabschnitte, *siehe* Wiederholungsmarker
- Wiederholungsanzahl 1571
ändern 686
anzeigen 1572
ausblenden 1572
Speicherort 1572
Sprache 1573
verschieben 1572
- Wiederholungsende-Taktstriche
Wiederholungsenden 1555
- Wiederholungsenden 1555
Abschnitte 1555, 1558
Anzahl der Durchläufe 1556
Arten 438
Ausrichtung 1558
auswählen 459, 462, 464, 465
Bereich 440, 443, 444
Darstellung 1555, 1560
Durchläufe 1556, 1557
Einblendfeld 438, 441, 442
eingeben 438, 440–444
exportieren 684
Fadenkreuz 655
Filter 466
Griffe 1557, 1558
Haken 1560
Länge 652, 1557
letzte Abschnitte 1560
löschen 493
mehrere Positionen 1558, 1691, 1692
MIDI-Aufnahme 289
MusicXML-Dateien 1561
Notensatz-Optionen 1555
optionale Noten, *siehe* Notenköpfe in Klammern
Position 1555, 1558
Rahenumbrüche 1558
Standardeinstellungen 1555
Systemumbrüche 1558
Taktzahlen 1077–1080
Text 1559
verschieben 499, 652, 1557
vertikale Positionen 1691
Wiedergabe 684, 685
zusätzliche Enden 442, 444
- Wiederholungsmarker 1562
Abkürzung 1563
Absatzstile 1563
ändern 472
Anzahl der Durchläufe 686
anzeigen 1568
Arten 438
ausblenden 1568
Bereich 440, 446
Coda-Symbole 1564
Darstellung 1563
Einblendfeld 438, 445
eingeben 438, 440, 445, 446
exportieren 684
Fadenkreuz 655
Filter 466

Wiederholungsmarker (*Fortsetzung*)

Großbuchstaben 1563
 Größe 1563, 1564
 Index 1565
 Kleinbuchstaben 1563
 Linien 1567
 löschen 493
 mehrere 1565
 mehrere Positionen 1569, 1691, 1692
 MIDI-Aufnahme 289
 Notensatz-Optionen 1563
 notenzeilenabhängige Positionierung 1570
 optionale Noten, *siehe* Notenköpfe in Klammern
 Position 1563, 1569
 Reihenfolge 1565
 Schriften 1563
 Segno-Symbole 1564
 Standardeinstellungen 1563
 Taktstriche 1054, 1569
 Taktzahlen 1077–1080
 Text 1566
 verschieben 499, 652
 vertikale Positionen 1691
 Wiedergabe 684, 685
 Zeilenumbruch 1567

Wiederholungssprünge, *siehe* Wiederholungsmarker

Wiederholungszeichen-Bereich 440

Wiener Vorzeichendauer-Regel 1030

Winkel

Balken 1088, 1089, 1104, 1105
 Bindebögen 1627, 1646
 Fächerbalken 1104, 1105
 Fingersatz-Slides 1270
 Gabeln 652, 1214
 Glissando-Linien 652, 1423, 1424, 1427
 Haltebögen 1769
 Jazz-Artikulationen 1459
 Linien 414, 652, 1515, 1522, 1537
 Oktavzeichen 1170, 1171
 Pedallinien 1480, 1483, 1486
 Rahmen 918, 1750
 Tremolos 1799
 Triolen-/N-tolen-Klammern 652, 1812
 Verschiebungsangaben für Saiteninstrumente 1251, 1275

Wirbel, *siehe* Tremolos, *siehe auch* Triolen und N-tolen

Wortabstand 418, 624, 918, 921

Liedtext 1334, 1336, 1338

Wörter, *siehe* Liedtext, *siehe auch* Text

X

X-Notenköpfe 1348, 1352

Ghost-Notes 1452

Perkussion 258, 850, 1829–1833

Xylofon, *siehe* Instrumente

Z

Zahlen

Abstand 1585, 1591

Abstände 1590

Akkorddiagramme 924, 1150, 1152–1154

Zahlen (*Fortsetzung*)

ausblenden 1572, 1588, 1600

Ausrichtung 1590

Backups 117

Balkenlinien 1099

Bereiche 1586, 1588

Bindebogensegmente 1643

Bünde, *siehe* Bünde, *siehe auch* Tabulatur

Fingersätze 1275

Generalbass, *siehe* Generalbass

Instrumente 139, 143, 818, 1663, 1664

Layouts 190

Liedtextzeilen 1340–1342

Mehrtaktpausen 1615, 1617, 1619

Noten pro Akkord 507

Notenzeilen 747, 753, 1679, 1681, 1683, 1684

notenzeilenabhängige Positionierung 1589, 1601

Notenzeilenbeschriftungen 1656, 1663, 1664, 1666, 1672, 1674

Notenzeilenlinien 750, 752, 1826, 1828

nummerierte Taktregionen 1584–1586, 1588

Partien, *siehe* Nummern der Partie

Platzierung 1589, 1601

PlugIn-Instanzen 660, 663, 664

Rhythmusstriche 1591, 1598–1600

Saiten, *siehe* Saitenanzeigen

Seiten 585, 1463, 1464

Spieler-Beschriftungen 818

Strophen 1343, 1344

Studierzeichen 1541

Systeme pro Rahmen 784

Tabulatur, *siehe* Tabulatur

Taktarten 1786

Takte 1063, 1584, 1586, 1588, 1598

Takte pro System 783

Taktstriche 686, 1571

Taktwiederholungen 1578

Taktzahlen für Regionen mit Strichnotation 1598

Triolen und N-tolen 1817

verschieben 652, 1572, 1589, 1601

Wertfelder 832

Wiederholungen 686, 1571, 1572

zusammenführen 818, 1672, 1674

Zähler

Auftakte 1780

Bereiche 1066

Liedtext 1337

Mehrtaktpausen 1616, 1617, 1619

nummerierte Taktregionen 1587

Pausen 1617

Rahmen 1550

Rhythmusstriche 1599, 1600

Seitenzahlen 620

Stile 1785, 1786

tacet al fine 1617

Taktarten 1776, 1777

Takte 1578, 1617

Taktwiederholungen 1578, 1579

Taktzahlen 1066, 1077–1079, 1780

Timecodes 1550

verschieben 652

Wiederholungen 1556

- Zählzeiteinheiten 1729
 einstellen 321
 Metronomangaben 472, 1730
 Tempomarkierungen 319
 Triolen und N-tolen 279
 Zählzeiten eingeben 327
 Zählzeiten löschen 327
- Zählzeiten
 abhängige Position 477
 Anzeige 694, 697
 Aufnahmelatenz 291, 292
 Auftakt, *siehe* Auftakte
 auswählen 465
 Einblendfeld 327
 Einfügen-Modus 488, 489
 eingeben 327, 329, 331, 488, 489
 löschen 327, 489, 1042–1044
 Noten erzeugen 507
 pro Minute 1729
- Zählzeitgruppen 28, 1082, 1106, 1107
 angeben 308
 festlegen 1107
 Haltebögen 1755
 Rhythmusstriche 1593
 Taktarten 1785, 1786
 Zähler 1785
- Zäsuren 1299, 1301
 Abstand 1303
 Arten 472, 1301
 Darstellung 472
 eingeben 364–367
 Farben 63
 löschen 493
 mehrere an derselben Position 1303
 Platzierung 1303
 Position 367, 1303
 verschieben 499, 652
- Zäsuren mit einem Strich 364, 1301
- Zeichen
 Studierzeichen, *siehe* Studierzeichen
 Tempo, *siehe* Tempomarkierungen
 Triller 1394, 1396, 1399, 1400, 1410
- Zeichenstile 915, 921
 als Standard speichern 921
 Dialog 921
 erstellen 922
 fehlende Schriften 84
 löschen 921
- Zeichenstile-Dialog 921
- zeichnen 47, 481, 836, 843
 Anschlagstärke 861
 Auswahl mit dem Auswahl-Werkzeug 843, 885
 Dynamikanweisungen 865
 Fadenkreuz 655
 MIDI 872
 Noten 849, *siehe auch* Noteneingabe
 Tempo 668, 876
- Zeilen
 Akkorddiagramme 1148, 1150
 Akkordsymbole 159, 1124, 1125
 Generalbass 1240, 1241
- Zeilen (*Fortsetzung*)
 Schalter, *siehe* Werkzeugzeile, *siehe auch* untere Zone
 Taktzahlen 1071
- Zeilenabstand 744, 918, 920, 1746, *siehe auch*
 Notenzeilenspationierung
- Zeilenumbrüche
 Notenzeilenbeschriftungen 201, 1663
 Spieler-Beschriftungen 822
 Text 417, 623
 Wiederholungsmarker 1567
- Zeit
 Angaben, *siehe* Taktarten
 Anzeige 694, 697
 einfügen 256, 329–331, 488, 489
 Latenz 285, 291, 292
 Marker 1544
 rhythmische Position 29
 Sprache 66
 Spur, *siehe* Tempospur, *siehe auch* Tempo-Editor
 Token 621, *siehe auch* Datum und Zeit
 Transport-Fenster 694, 697
 Videos 208
- Zeitleisten, *siehe* Wiederholungsenden
- Zentimeter
 Maßeinheit 58
 Notenzeilenspationierung 777
- zentrierte Balken 1091
 entfernen 1093
 erstellen 1092
- zentrierter Text
 Gabeln 1212
 Rahmen 628, 629
 Taktzahlen 1069
- Zickzack-Anordnung
 Vorzeichen 1023
- ziehen 47, 481, 843, *siehe auch* zeichnen
- Ziehharmonika-Ziehen 780
- Ziel
 Dateien exportieren 639, 726
 Instrumente 1176
 Noten 530–533, 540, 1270
- Zoll
 Maßeinheit 58
 Notenzeilenspationierung 777
- Zonen 35, 44
 anzeigen 51
 ausblenden 51
 Drucken-Modus 714
 Einrichten-Modus 119, 120
 Notensatz-Modus 550, 552, 559, 829
 Schreiben-Modus 212, 217, 222–224, 226, 227, 829, 834, 888
 untere 829
 Wiedergabe-Modus 657, 834, 888
- Zoom 46
 Akkordsymbole 1132
 ändern 482
 Key-Editor 834, 840, 841
 Liedtext 1337
 nummerierte Taktregionen 1577
 Optionen 46, 49, 482
 Percussion-Editor 840–842

Zoom (*Fortsetzung*)

Pianorollen-Editor 840–842
 Regionen mit Strichnotation 1592, 1593
 Spuren 673, 674, 840, 841
 Stichnoten 1194, 1195
 Taktwiederholungen 1577

zu-Angaben, *siehe* Spieler-Beschriftungen
 Zungenschnalzen, *siehe* Spielanweisungen

Zuordnungen

Skalen, *siehe* Tonleiterzuordnung

Zuordnungspunkte

Akkordsymbolkomponenten 932
 Linien 414, 416, 1515, 1519
 Linienelemente 970
 Musiksymbole 970
 Notenhäse 942
 Notenköpfe 939, 942
 Objekte 499, 652
 Spielanweisungen 951
 Symbole 974
 Vorzeichenkomponenten 983

zurücknehmen, *siehe* zurücksetzen

zurücksetzen 493

Absatzstile 918, 1746
 Abweichungen bei der Wiedergabe 858
 Akkoladen 1121, 1122
 Akkorddiagramme 924, 1152, 1154
 Akkordsymbol-Voicing 672
 Akkordsymbole 935, 1134
 Anschlagstärke 862
 Darstellung 476
 Dynamikanweisungen 845
 Einzelstimmen-Layouts 191
 Expression-Maps 999
 Farben 61, 63
 Fingersatz-Slides 1271
 Fingersätze 1152, 1265
 Generalbass 1249
 gespielter Notenwert 858
 Halsstummel 1103
 Hintergrundfarbe 61
 Instrumentennamen 201, 203
 Kapodaster 161, 162, 164
 Klammern 1121, 1122
 Lautstärke 894
 Layoutnamen 199
 Layouts 191, 786
 Liedtextzeilen 1334
 Linien 961, 964, 967, 972
 Musiksymbole 936
 Namen der Spieler 198
 Noten-Anschlagstärke 862
 Notenabstand 645, 646, 650
 Notenhäse 1381
 Notenköpfe 939
 Notenzeilen 748, 749, 777, 786
 Notenzeilen-übergreifende Verbalkung 1093, 1097
 Notenzeilenbeschriftungen 203
 Notenzeilengruppen 1122
 Notenzeilensparationierung 780
 Objekte 476, 477
 Optionen 66, 899, 903, 905, 907, 909, 911
 Partie-Überschriften 591, 597

zurücksetzen (*Fortsetzung*)

Pausen 1612
 Percussion-Maps 1008
 Position 477, 1174
 Programmeinstellungen 66
 Rhythmisches Feeling 693
 Schlüssel 196
 Schriftstile 915, 918
 Seiten 588, 756
 Seitenfarbe 60
 Seitenvorlagen 588
 Seitenzahlen 586
 sekundäre Balken 1099
 Solo-Schalter 683, 888
 Spielanweisungen 948
 Stimmenreihenfolge 1850
 Stummschalten-Schalter 683, 888
 Swing-Wiedergabe 693
 Systeme 777, 786
 Taktstriche 1121
 Taktzahlen 1075, 1076
 Tastaturbefehle 74
 Tempo 1721
 Text 1746
 Transposition 196
 Trillerintervalle 1407
 Verbalkung 1086, 1088, 1093, 1097, 1099, 1103
 Verteilen 786
 vertikale Abstände 780
 Voicing 672
 Vorzeichen 1021
 Wiedergabe-Anweisungen 1016
 Wiedergabevorlagen 703
 Winkel von Oktavzeichen 1171
 Zeichenstile 921
 zusammenführen 812, 817, 818
 zusammenführen 504, 745–747, 798, 800, 810, 1696
 Absatzstile 818, 1670, 1672
 aktivieren 762
 ändern 800, 809, 810, 812, 815, 817
 Änderungen löschen 818
 Atemzeichen 803
 Berechnungen 803, 806
 Beschriftungen, *siehe* Spieler-Beschriftungen
 deaktivieren 762
 Dialog 812
 divisi 762, 815, 1672
 Einstellungen 899
 Ergebnisse 806, 810
 Farben 823
 Filter 466
 gelöschte Hintergründe 823
 Gruppen, *siehe* Zusammenführungsgruppen
 Gruppen ausschließen 810
 Gruppen einschließen 810
 Hinweise 487
 Hinweise auswählen 466
 Linien 800
 manuell 815
 Noten 104, 273, 275, 504, 798
 Notenzeilen 504, 798, *siehe auch* zusammenführen
 Notenzeilenbeschriftungen 800, 812, 1666, 1670, 1672, 1674

zusammenführen (*Fortsetzung*)

- Ossia-Notenzeilen [803](#), [1683](#)
- Partien [90](#), [98](#)
- Pausen [800](#), [803](#), [812](#)
- Pedallinien [1488](#)
- Phrasen [803](#), [806](#), [810](#), [812](#)
- Projekte [90](#), [899](#)
- Punkte [820](#)
- Schriften [818](#), [918](#), [1670](#), [1672](#)
- Spieler [90](#), [91](#), [94](#), [98](#), [101](#), [104](#)
- Spieler-Beschriftungen, *siehe* Spieler-Beschriftungen
- Spieler-Beschriftungen ausblenden [820](#)
- Standardeinstellungen [800](#), [806](#), [818](#)
- Stimmen [101](#), [104](#), [504](#), [798](#), [803](#), [806](#)
- Triller [800](#), [812](#)
- Unisoni [806](#), [818](#), [821](#)
- zu-Angaben [821](#)
- zurücksetzen [812](#), [817](#)
- zusätzliche Notenzeilen [803](#), [1679](#)

Zusammenführungsänderung-Dialog [812](#)

Zusammenführungsgruppen [808](#)

- ausschließen [810](#)
- Berechnungen [803](#)
- einschließen [810](#)
- Einstellungen ändern [810](#), [812](#), [815](#)
- erstellen [809](#)
- manuelles Zusammenführen [815](#)
- Standardeinstellungen [800](#)

zusammengesetzte Generalbass-Intervalle [425](#), [427](#), [1247](#)

zusammengesetzte Taktarten [1778](#)

- Balkengruppierung [1593](#)
- eingeben [308](#), [310](#), [312](#), [313](#)
- Notengruppierung [1593](#)
- Rhythmusstriche [1591](#), [1593](#)

zusätzliche

- Enden [442](#), [444](#), [1556](#)
- Stimmen [251](#), [1614](#), [1845](#)

zusätzliche Notenzeilen [1679](#)

- anzeigen [747-749](#), [1682](#)
- ausblenden [747-749](#), [1682](#)
- Breite [1682](#)
- divisi, *siehe* divisi
- Haltebögen [269](#)
- Hinweise [487](#), [1679](#)
- hinzufügen [1681](#)
- löschen [1678](#), [1679](#)
- Ossia-Notenzeilen, *siehe* Ossia-Notenzeilen
- Stichnoten [453](#)
- verschieben [499](#), [503](#)
- zusammenführen [803](#), [1679](#)

zusätzliche Switches [992](#), [1001](#)

zuweisen

- Expression-Maps zu Endpunkten [712](#)
- Instrumente zu Endpunkten [711](#)
- MIDI-Befehle [73](#)
- Noten zu Saiten [1355](#)
- Notenkopf-Designs [1352](#), [1353](#)
- Partien zu Layouts [132](#), [187](#)
- Partien zu Rahmenverkettungen [613](#)
- Percussion-Maps zu Endpunkten [712](#)
- Rahmen zu Rahmenverkettungen [611](#)

zuweisen (*Fortsetzung*)

- Seitenvorlagen [587](#), [743](#)
- Spieler zu Layouts [132](#), [186](#)
- Spieler zu Partien [132](#), [182](#)
- Spieler zu Rahmenverkettungen [614](#)
- Stimmen zu Endpunkten [711](#)
- Tastaturbefehle [72](#)
- Zweiklänge, *siehe* Akkorde, *siehe auch* Akkordsymbole
- zweite Stimmen
 - hinzufügen [251](#)
 - Taktpausen [268](#), [1614](#)
- Zweite-Wiener-Schule-Regel für Vorzeichendauer [1030](#)
- Zweizweiteltakt, *siehe* Taktarten